Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05127
öffentlich

Lübeck, 03.07.2017

Bearbeitung: Maik Schneider-Wendt (E-Mail: maik.schneider-wendt@luebeck.de Telefon: 122-3912)

Stadtteilbüros und Zulassungsstelle - Beratungsergebnis des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat zu den Anträgen der Fraktionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat hat sich in seiner Sitzung am 20.06.2017 mit den Anträgen der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle:

- Zulassungsstelle und Stadtteilbüros: Kurzfristige Termine ermöglichen (SPD VO/2017/4956),
- Stadtteilbüros und Zulassungsstelle (BfL VO/2017/4888),
- Prüfauftrag – Managementplan Kfz-Zulassungsstelle und Ordnungsamt (CDU VO/2017/4907),
- Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde (GAL VO/2017/4911),
- Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde (FDP VO/2017/4930),
- Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde (Fraktion Freie Wähler & Die LINKE VO/2017/4944)

befasst und diese zur Kenntnis genommen.

gez.
Hans-Jürgen Schubert (Vorsitzender)

gef.
Maik Schneider-Wendt (Geschäftsführung)

Anlage: Auszug Nie USO Nr. 36_2017.06.20_StB und Zulassungsstelle

Auszug

Hansestadt LÜBECK	

N I E D E R S C H R I F T

36. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.06.2017
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	22:15 Uhr
Sitzungsort:	Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsforder Allee 2-6, 23560 Lübeck

…

zu 5.4.5 Zulassungsstelle und Stadtteilbüros: Kurzfristige Termine ermöglichen - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der SPD-Fraktion VO 4956
Vorlage: VO/2017/04981

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.1 mit VO Nr. 4956 den nachstehend aufgeführten Antrag der SPD-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Zulassungsstelle und Stadtteilbüros: Kurzfristige Termine ermöglichen

Der Bürgermeister wird aufgefordert sicherzustellen, dass auch weiterhin eine direkte Terminvergabe im Rahmen der Servicezeiten möglich ist, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter-Personalschlüssel gem. Organisations- und Stellenplan der HL in diesen Bereichen immer zu 100% erfüllt wird. Ggf. ist die Personalbemessung zu überarbeiten und anzupassen.

Weiterhin bitten wir um Prüfung, ab wann eine gegenseitige Vertretungsregelung zw. den einzelnen Servicebüros (Stadtteilbüros und Zulassungsstelle) möglich ist, um "Spitzenzeiten" gegenseitig abfedern zu können.

Ferner ist zu berichten, wie der Bürgerschaftsbeschluss zur Organisationsänderung der Stadtteilbüros vom 27.11.2014 abgearbeitet wurde:

Laufende Nummer 3.29 der „Maßnahmen Konsolidierungskonzept 2015“, Anlage 6 zur Haushaltsatzung wird umgesetzt, nachdem die Verwaltung den Online Service optimiert sowie alternative Anlaufstellen für den Bürgerservice in bestehenden Einrichtungen in den Stadtteilen errichtet hat.

Im Rahmen der Berichterstattung ist ferner zu prüfen, wie bereits in den Stadtteilen vorhandene städtische Dienstleistungen fachbereichsübergreifend an zentralen Orten gemeinsam mit den ursprünglichen Dienstleistungen der Stadtteilbüros niedrigschwellig gebündelt werden können. Ein Umsetzungskonzept ist vorzulegen.

Für Herrn Mauritz ist klar, dass sich alle Fraktionen darüber einig seien, dass genügend Personal zur Verbesserung des Service zur Verfügung gestellt werden müsse. Weiterhin würde ein einsatzfähiger Bürgerkoffer ebenfalls zur Entspannung beitragen.

Herr Zahn bezieht sich auf den Haushaltsbegleitbeschluss zur Haushaltssatzung 2015 mit Stellenplanänderungen 2015 (Anlage 6 Maßnahmen Konsolidierungskonzept 2015). Demnach habe die Reduzierung auf zwei Standorte nur umgesetzt werden sollen, nachdem die Verwaltung den Onlineservice optimiert sowie alternative Anlaufstellen für den Bürgerservice in bestehenden Einrichtungen in den Stadtteilen errichtet habe. Dies sei nicht geschehen bzw. sei nichts darüber berichtet worden. Auch seien die Probleme durch die mangelhafte Personalpolitik im Fachbereich durch die Fachbereichsleitung und das Fachbereichscontrolling hausgemacht. Weiterführend bezieht er sich auf die aktuellen Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und Zulassungsstelle und geht kritisch darauf ein.

Herr Hinsen weist die persönlichen Angriffe auf die MitarbeiterInnen der Verwaltung zurück und verweist auf die Ausschusssitzung vom 21.04.2015, in der ausführlich die verschiedenen Maßnahmen vorgestellt worden seien. Wiederbesetzungsanträge würden zügig gestellt, danach sei der Fachbereich nicht mehr Herr des Verfahrens. Man habe verschiedene Maßnahmen angeschoben, die langsam greifen würden. Momentan gebe es keine Probleme in der Zulassungsstelle; in den Stadtteilbüros konnte man die Wartezeiten auf Termine von 8 auf 6 Wochen reduzieren. Es gebe aber auch noch deutliche Unterschiede in der Auslastung der zwei Stadtteilbüros. So werde das Stadtteilbüro (StB) Meesenring viel weniger frequentiert als das StB Innenstadt. Durch die zusätzlichen Planstellen trete vermutlich eine weitere Verbesserung ein. Auch sei der „Mobile Bürgerservice (MOBS)“ weiterhin in der Umsetzung. Jetzt alle Maßnahmen abzubrechen, würde das totale Chaos nach sich ziehen.

Das Thema wird unter Beteiligung der Ausschussmitglieder Dedow, Mählenhoff, Dr. Lengen, Menorca, Zahn, Mauritz, dem Bürgerschaftsmitglied Klinkel sowie Herrn Hinsen und Frau Sonntag kontrovers diskutiert. Dabei wird u.a. auf Bürgerkoffer, Personal und die Arbeitsbedingungen für die MitarbeiterInnen eingegangen.

Herr Mauritz schlägt vor, alle Anträge ohne Votum an die Bürgerschaft zurückzugeben und einen gemeinsamen Antrag für die nächste Bürgerschaft zu erarbeiten.

Herr Zahn beantragt um 21:25 Uhr eine Pause für eine interne Abstimmung, welche der Ausschuss einstimmig beschließt.
Die Sitzung wird gegen 21:35 Uhr fortgesetzt.

Aufgrund der vorangegangen Diskussion möchte Herr Zahn zu einer der nächsten Sitzungen noch wissen, welche Wiederbesetzungsanträge wann gestellt worden seien, wie lange das Verfahren gedauert habe und welche vom Bürgermeister abgelehnt worden seien.

Herr Schubert greift den Vorschlag von Herrn Mauritz auf und fragt nach, ob dieser so umgesetzt werden solle. Der Ausschuss ist mit dem Vorschlag einverstanden. Das Treffen für die Ausarbeitung eines gemeinsamen Antrags soll am 27.06.2017, nach der Hauptausschusssitzung, im Erkerzimmer stattfinden. Von den kleineren Fraktionen soll jeweils ein Vertreter, von der SPD und der CDU sollen jeweils zwei Vertreter an dem Treffen teilnehmen.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei **15**-Jastimmen, **0**-Neinstimmen und **0**-Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.6 Stadtteilbüros und Zulassungsstelle - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der BfL-Fraktion VO 4888 Vorlage: VO/2017/04982

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.12 mit VO Nr. 4888 den nachstehend aufgeführten Antrag der BfL-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Stadtteilbüros und Zulassungsstelle

1. *Der Bürgermeister wird aufgefordert, den Personalbestand in der Kfz-Zulassungsstelle zu verdoppeln durch zeitlich befristete Umsetzung von Mitarbeitern aus anderen Bereichen in die Kfz-Zulassungsstelle.*

2. *Bei den Stadtteilbüros muss analog dazu die Anzahl der Mitarbeiter um mindestens 50 % erhöht werden.*

3. *Die Öffnungszeiten von Kfz-Zulassungsstelle und Stadtteilbüros werden für den Publikumsverkehr deutlich ausgeweitet auf mindestens 30 Stunden/Woche.*

4. *Für die Arbeiten, die außerhalb der Öffnungszeiten zu erledigen sind, wird den Mitarbeitern ein Backoffice zur Verfügung gestellt.*

5. *Der Bürgermeister wird aufgefordert, die IT anzuweisen, dass innerhalb von zwölf Monaten ein Bürgerservice online gestellt wird mit dem Ziel, dass alle vorbereitenden Tätigkeiten der hoheitlichen Meldeaufgaben für den Bürger auch online zu erledigen sind.*

6. *Um die Wartezeiten zu vermeiden wird die online-Terminvergabe forciert, so dass jeder Bürger sein Anliegen in maximal drei Werktagen erledigen kann.*

7. *Die haushalterische Ordnung ist herzustellen.*

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei **15** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.7 Prüfauftrag – Managementplan Kfz-Zulassungsstelle und Ordnungsamt - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der CDU-Fraktion VO 4907 Vorlage: VO/2017/04983

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.19 mit VO Nr. 4907 den nachstehend aufgeführten Antrag der CDU-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Prüfauftrag – Managementplan Kfz-Zulassungsstelle und Ordnungsamt

Immer wieder kommt es durch steigende Fallzahlen, bei gleichzeitiger Personalreduzierung der vergangenen Jahre aber auch durch eine mangelnde, störanfällige und überalterte EDV-Ausstattung im Ordnungsamt und der KfZ-Zulassungsstelle zu überdurchschnittlichen Wartezeiten. Daher fordert die CDU-Bürgerschaftsfraktion SPD-Bürgermeister Bernd Saxe als zuständigen Senator des Fachbereichs 1 für Personalangelegenheiten und EDV-Ausstattung in der Hansestadt Lübeck auf bis zur Septembersitzung der Bürgerschaft einen Managementplan vorzulegen, indem aufgezeigt wird,

- *welche tatsächlichen Einsparungen es durch die vom SPD-Bürgermeister und der SPD-Bürgerschaftsfraktion veranlasste Schließung der Stadtteilbüros in Travemünde und Kücknitz und der Zentralisierung der KFZ-Zulassung gegeben hat,*
- *wie sich der Arbeitsaufwand und die Fallzahlen im Verhältnis zum eingesetzten Personal seit der Konzentration auf zwei Standorte entwickelt haben,*
- *welche personellen und technischen Maßnahmen erforderlich sind, um die Wartezeiten zu vermindern,*
- *wie er zukünftig technische Ausfälle der EDV verhindern will,*
- *welche technische Ausstattung und Investitionen notwendig sind, um einen reibungslosen Ablauf der Verwaltungsvorgänge in der KfZ-Annahmestelle und dem Ordnungsamt sicher zu stellen,*
- *ob ein Stadtteilbüro nördlich der Trave die Situation entlasten würde und unter welchen Voraussetzungen (Personal- / Sachkosten / Zeithorizont) ein solches Stadtteilbüro eingerichtet*

werden könnte.

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei **15** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.8 Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der GAL-Fraktion VO 4911 Vorlage: VO/2017/04984

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.20 mit VO Nr. 4911 den nachstehend aufgeführten Antrag der GAL-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde

*Die Lübecker Bürgerschaft ist entsetzt über die unerträglichen Zustände in der Kfz-Zulassungsstelle, in den Stadteilbüros und in der Führerscheinstelle. Der Bürgermeister wird angewiesen mit geeigneten Maßnahmen dort umgehend einen bürger*innenfreundlichen Service anzubieten und als erstes die Öffnungszeiten in den drei Einrichtungen zu verlängern und die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahingehend zu erhöhen, dass Bürgerinnen und Bürger während der Öffnungszeiten ohne Terminvereinbarungen und ohne längere Wartezeiten dort vorsprechen und ihre Angelegenheiten regeln lassen können.*

*Für eine dauerhafte Durchsetzung eines bürger*innenfreundlichen Services wird der Bürgermeister aufgefordert folgende Maßnahmen durchzuführen:*

1. *Die Wiedereröffnung bzw. Neueinrichtung der geschlossen Stadtteilbüros in den Lübecker Stadtteilen Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und in Travemünde;*

2. *die Möglichkeit, auch in den Stadtteilbüros Kraftfahrzeuge an-, ab-, und umzumelden;*

3. *Termine digital zu ermöglichen sowie persönliche Vorsprachen von Bürger*innen ohne Termin als Regelfall zu gewährleisten;*

4. *die dafür notwendige Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit zu stellen.*

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft über Missstände der Stadtverwaltung beim Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern zu informieren.

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei **15** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.9 Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der FDP-Fraktion VO 4930 Vorlage: VO/2017/04985

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.20.1 mit VO Nr. 4930 den nachstehend aufgeführten Antrag der FDP-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!
Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde

Es werden alle organisatorischen und personellen Voraussetzungen zur Wiedereröffnung / Wiederbesetzung des Stadtteilbüros in Kücknitz bis spätestens zum Juli 2017 geschaffen.

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei **15** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

zu 5.4.10 Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde - Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18. Mai 2017 Antrag der Fraktion Freie Wähler & Die LINKE VO 4944 Vorlage: VO/2017/04986

Gemeinsame Beratung der TOP 5.4.5; 5.4.6, 5.4.7, 5.4.8, 5.4.9 und 5.4.10 (siehe TOP 2).

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.20.2 mit VO Nr. 4944 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion Freie Wähler & Die LINKE einstimmig an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen!

Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde

Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

1. *Das Stadtteilbüro Kücknitz ist unverzüglich wieder zu eröffnen.*
2. *Möglichkeiten für Spontanbesuche bei allen Stellen des Bürgerservices sind sicherzustellen.*
3. *Online-Termine sind binnen 3 Tage zu ermöglichen.*
4. *Wartezeiten sind unter 30 Minuten zu halten.*
5. *Der notwendige Personalmehrbedarf ist dem Fachbereich 3 vom Bürgermeister zu gewähren. Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.*

Beratung siehe TOP 5.4.5.

Der Ausschuss nimmt die Anträge der Fraktionen zu den Stadtteilbüros und der Zulassungsstelle bei **15** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen ohne Votum zur Kenntnis.

…

Hans-Jürgen Schubert
Vorsitzender

Maik Schneider-Wendt
Protokollführung

**SPD-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/04956
öffentlich

Lübeck, 17.05.2017

Antrag

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD: AT zu Top 5.1 VO/2017/04808: Zulassungsstelle und Stadtteilbüros: Kurzfristige Termine ermöglichen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.05.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bürgermeister wird aufgefordert sicherzustellen, dass

auch weiterhin eine direkte Terminvergabe im Rahmen der Servicezeiten möglich ist,

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter- Personalschlüssel gem. Organisations- und Stellenplan der HL in diesen Bereichen immer zu 100% erfüllt wird. Ggf. ist die Personalbemessung zu überarbeiten und anzupassen.

weiterhin bitten wir um Prüfung,

ab wann eine gegenseitige Vertretungsregelung zw. den einzelnen Servicebüros (Stadtteilbüros und Zulassungsstelle) möglich ist, um "Spitzenzeiten" gegenseitig abfedern zu können.

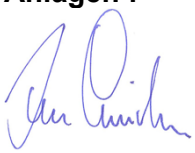
Ferner ist zu berichten, wie der Bürgerschaftsbeschluss zur Organisationsänderung der Stadtteilbüros vom 27.11.2014 abgearbeitet wurde:

**Laufende Nummer 3.29 der „Maßnahmen Konsolidierungskonzept 2015“,
Anlage 6 zur Haushaltsatzung wird umgesetzt, nachdem die Verwaltung den Online Service optimiert sowie alternative Anlaufstellen für den Bürgerservice in bestehenden Einrichtungen in den Stadtteilen errichtet hat.**

Im Rahmen der Berichterstattung ist ferner zu prüfen, wie bereits in den Stadtteilen vorhandene städtische Dienstleistungen fachbereichsübergreifend an zentralen Orten gemeinsam mit den ursprünglichen Dienstleistungen der Stadtteilbüros niedrigschwellig gebündelt werden können. Ein Umsetzungskonzept ist vorzulegen.

Begründung:
erfolgt ggf. mündlich

Anlagen :



Vorsitzende/r
der SPD-Fraktion

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/04888
öffentlich

Lübeck, 27.04.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Stadthaus-Panissie (E-Mail: Telefon: 122-2360)

BfL: Stadtteilbüros und Zulassungsstelle

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.05.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

1. Der Bürgermeister wird aufgefordert, den Personalbestand in der Kfz-Zulassungsstelle zu verdoppeln durch zeitlich befristete Umsetzung von Mitarbeitern aus anderen Bereichen in die Kfz-Zulassungsstelle.

2. Bei den Stadtteilbüros muss analog dazu die Anzahl der Mitarbeiter um mindestens 50 % erhöht werden.

3. Die Öffnungszeiten von Kfz-Zulassungsstelle und Stadtteilbüros werden für den Publikumsverkehr deutlich ausgeweitet auf mindestens 30 Stunden/Woche.

4. Für die Arbeiten, die außerhalb der Öffnungszeiten zu erledigen sind, wird den Mitarbeitern ein Backoffice zur Verfügung gestellt.

5. Der Bürgermeister wird aufgefordert, die IT anzuweisen, dass innerhalb von zwölf Monaten ein Bürgerservice online gestellt wird mit dem Ziel, dass alle vorbereitenden Tätigkeiten der hoheitlichen Meldeaufgaben für den Bürger auch online zu erledigen sind.

6. Um die Wartezeiten zu vermeiden wird die online-Terminvergabe forciert, so dass jeder Bürger sein Anliegen in maximal drei Werktagen erledigen kann.

7. Die haushalterische Ordnung ist herzustellen.

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich.

Anlagen :

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Niewöhner

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

► Nr. VO/2017/05594
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der Fraktion grün+alternativ+links (GAL)

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Interfraktioneller Antrag: Fraktion grün+alternativ+links (GAL) / SPD / FREIE WÄHLER & DIE LINKE: AT zu VO/2017/04911 Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert,

mit geeigneten Maßnahmen an den Standorten Dr.-Julius-Leber-Straße, Meesenring, Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde umgehend einen bürger*innenfreundlichen Service anzubieten und als erstes die Öffnungszeiten in den Einrichtungen zu verlängern und die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahingehend zu erhöhen, dass Bürgerinnen und Bürger während der Öffnungszeiten ohne Terminvereinbarungen und ohne längere Wartezeiten dort vorsprechen und ihre Angelegenheiten regeln lassen können.

Für eine dauerhafte Durchsetzung eines bürger*innenfreundlichen Services wird der Bürgermeister aufgefordert, folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Die Wiedereröffnung bzw. Neueinrichtung der geschlossen Stadtteilbüros in den Lübecker Stadtteilen Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und in Travemünde;
2. die Möglichkeit, auch in den Stadtteilbüros Kraftfahrzeuge an-, ab-, und umzumelden;
3. Termine digital zu ermöglichen sowie persönliche Vorsprachen von Bürger*innen ohne Termin als Regelfall zu gewährleisten;
4. die dafür notwendige Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit zu stellen.
5. Online-Termine sind binnen 3 Tage zu ermöglichen.
6. Wartezeiten sind unter 30 Minuten zu halten.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürgerschaft über Missstände der Stadtverwaltung beim Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern zu informieren.

Begründung:

Anlagen :

**FREIE WÄHLER &
DIE LINKE - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/04944
öffentlich

Lübeck, 15.05.2017

Antrag

Bearbeitung: Gregor Voht (E-Mail: gregor.voht@luebeck.de Telefon:)

FREIE WÄHLER & DIE LINKE - Änderungsantrag zu VO/2017/04911: Wiedereröffnung der Stadtteilbüros in Kücknitz, Moisling, St. Lorenz und Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.05.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

1. Das Stadtteilbüro Kücknitz ist unverzüglich wieder zu eröffnen.
2. Möglichkeiten für Spontanbesuche bei allen Stellen des Bürgerservices sind sicherzustellen.
3. Online-Termine sind binnen 3 Tage zu ermöglichen.
4. Wartezeiten sind unter 30 Minuten zu halten.
5. Der notwendige Personalmehrbedarf ist dem Fachbereich 3 vom Bürgermeister zu gewähren. Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Bruno Böhm

Vorsitzender
der FREIE WÄHLER &
DIE LINKE-Fraktion

**CDU-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05586
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Marco Bröcker (E-Mail: broecker@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1060)

Antrag zu Stadtteilbüros und Zulassungsstelle (VO/2017/05127): Dezentraler Bürgerservice

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bürgermeister wird aufgefordert, geeignete Standorte für einen dezentralen Bürgerservice zu identifizieren.

Die Bürgerschaft fordert den Bürgermeister auf, die Vorlage VO/2017/05122 unter folgenden Gesichtspunkten zu überarbeiten:

- Angedachte Standorte für einen Service vor Ort sind auf ihre Barrierefreiheit, bauliche / technische, zeitliche Verfügbarkeit und Personal-/Sachkosten zu prüfen und darzustellen. Soweit möglich sind an den Standorten alternative Lösungen darzustellen

- Wann ein Online-Service zu Verfügung steht. Weiterhin ist zu berichten, welche Möglichkeiten der Online-Service haben kann

- Darzustellen sind die Möglichkeiten und Bedingungen von Bürgerkoffern und Self-Service-Terminal

- Darzustellen ist, ob an den angedachten Standorten u.a. folgende Dienstleistungen möglich sind:
  - Beantragung und Aushändigung von Personalausweisen, Reisepässen und vorläufigen Dokumenten
  - Aufenthaltsbescheinigungen, Ummeldungen, Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse, Beglaubigungen
  - Zulassung von Fahrzeugen

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der CDU-Fraktion

► Nr. VO/2017/05345
öffentlich

Lübeck, 26.09.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der Fraktion grün+alternativ+links (GAL)

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL] und SPD: AT zu VO/2017/05280 GAL: Aufhebung des Konzeptes zur Terminvergabe in den Stadtteilbüros der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Das in den Stadtteilbüros der Hansestadt Lübeck mit dem 01.07.2017 eingeführte Konzept zur Terminvergabe wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Es wird sichergestellt, dass auch für Anträge auf Ausweisdokumente, An-, Um- und Abmeldungen, Beglaubigungen, Melderegisterauskünfte und die LübeckCard Wartenummern gezogen werden können.

Begründung:

– erfolgt mündlich –

Anlagen :

Internetseite der Hansestadt Lübeck: Serviceangebot Stadtteilbüros

Bitte beachten Sie, dass es ab dem 01.07.2017 nur noch Wartenummern für folgende Dienstleistungen gibt:

- Führungszeugnis
- Meldebescheinigung
- Bescheinigung Steuer-ID
- Untersuchungsberechtigungsschein
- Abholung von Ausweisen und Reisepässen
- LübeckCard

Für Anträge auf Ausweisdokumente, An-, Um- und Abmeldungen, Beglaubigungen, Melderegisterauskünfte und die LübeckCard vereinbaren Sie bitte einen Termin.

http://www.luebeck.de/bewohner/terminvergabe_online/ oder (0451) – 122 33 11

Bitte beachten Sie, dass telefonisch keine kurzfristigeren Termine zu erhalten sind.

Die Termine in den Stadtteilbüros sind mehrere Wochen im Voraus ausgebucht. Es wird daher dringend empfohlen, sich rechtzeitig Termine für seine Anliegen zu vereinbaren. Sollten Sie, z. B. aufgrund einer kurzfristig anstehenden Reise, einen früheren Termin benötigen, senden Sie bitte an meldestelle@luebeck.de eine Email mit einem Nachweis über den Reisetermin und eine telefonische Erreichbarkeit. Es wird dann kurzfristig mit Ihnen Kontakt aufgenommen.

Die Bürger, die wegen einer An- oder Ummeldung beim Stadtteilbüro vorsprechen müssen, werden darauf hingewiesen, dass aufgrund der aktuellen Situation, die Einhaltung der zweiwöchigen Meldefrist großzügig ausgelegt wird und auch hier die Möglichkeit besteht einen Termin zu vereinbaren, der außerhalb dieser Frist liegt.

► Nr. VO/2017/05346
öffentlich

Lübeck, 26.09.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der FDP Fraktion
Geschäftsstelle der SPD Fraktion

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

FDP: Austauschantrag zu Konzept zur Realisierung eines Stadtteilbüros nördlich der Trave

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der BGM wird beauftragt, bis zur Novembersitzung der Bürgerschaft ein Konzept vorzulegen, wie nördlich der Trave (vorzugsweise in Kücknitz) ein vollwertiges Stadtteilbüro zu realisieren wäre.
Inhalt dieses Konzeptes soll u. a. sein, die Räumlichkeiten zu benennen und die Personalsituation für mindestens drei Öffnungstage darzulegen.
Das Konzept soll auch die damit verbundenen Kosten benennen und entsprechende Vorschläge zur haushalterischen Ordnung darlegen. Entsprechende Planstellen sind im Stellenplan 2018 zu berücksichtigen.

Begründung:
Die Grundfläche Lübecks beträgt 214 km² - die beiden Stadtteilbüros liegen jedoch nur 2,7 km auseinander.
Die geografische Lage der beiden Stadtteilbüros ist suboptimal; ein weiteres Stadtteilbüro mit allen ordnungsamtstypischen Möglichkeiten nördlich der Trave würde in der jetzigen Situation (bis zu drei Monate Wartezeit bei ausschließlicher Terminvergabe) für deutliche Entspannung sorgen.

Anlagen :

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/04908
öffentlich

Lübeck, 03.05.2017

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Fraktion grün+alternativ+links (GAL): Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) fair gestalten

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.05.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Geflüchtete, die an einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM) teilnehmen, erhalten anstelle von 80 Cent die volle Aufwandsentschädigung von 1,05 Euro/Stunde.
Zuzüglich soll durch die Arbeitsmaßnahme entstehender Mehraufwand erstattet werden (Busfahrkosten).

Begründung:
Im Juli 2016 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ein Arbeitsmarktprogramm für Asylberwerber*innen auf den Weg gebracht, das bundeweit 100.000 Arbeitsgelegenheiten für Menschen im Asylverfahren schaffen sollte. Auch in Lübeck gibt es solche Angebote, wie im Sozialausschuss am 2. Mai 2017 berichtet wurde. Es ist eine Aufwandsentschädigung von 80 Cent pro Stunde vorgesehen und **keine** Fahrtkostenerstattung. Bisher gibt es in Lübeck keine Geflüchteten, die in diese Arbeitsangebote vermittelt werden konnten. Ein Grund dafür sind die hohen Fahrtkosten, die entstehen, um zum Beispiel einer Arbeitsmaßnahme in Roggenhorst nachzugehen. Wer für sechs Stunden Arbeit 4,80 Euro Aufwandsentschädigung erhält, kann davon nicht die Fahrtkosten in Höhe von 6,40 Euro zahlen, die im Zonenbereich 3 anfallen. Eine Monatskarte kostet entsprechend 75,50 Euro. Das können sich Empfänger*innen von Asylbewerberleistung nicht leisten. Tritt nach Kauf einer Monatskarte der Krankheitsfall ein, fällt die betroffene Person sogar weit unterhalb der Asylbewerberleistungsgrenze, denn die Aufwandsentschädigung wird nur bei tatsächlich geleisteter Arbeit gezahlt.

Für Personen im SGB II Bezug wird eine höhere Aufwandsentschädigung und Mehraufwand gezahlt. Wir wollen, dass Menschen, die an einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme teilnehmen möchten, auch finanziell dazu in die Lage versetzt werden.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05416
öffentlich

Lübeck, 12.10.2017

Bearbeitung: Britta Bormann (E-Mail: britta.bormann@luebeck.de Telefon: 122 - 44 48)

Empfehlung des Ausschusses für Soziales zum Antrag der GAL-Fraktion "Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) fair gestalten" (Sitzung der Bürgerschaft vom 18.05.2017 - VO/2017/4908)

Der Ausschuss für Soziales hat sich in seinen Sitzungen am 05.09.2017 und 10.10.2017 mit der Angelegenheit befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

zu 8.1	**Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) fair gestalten** **Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 18.05.2017** **Vorlage: VO/2017/05023**

Antrag:

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.21 mit VO Nr. 4908 den nachstehend aufgeführten Antrag der GAL-Fraktion mit Mehrheit abschließend an den Ausschuss für Soziales überwiesen:

Geflüchtete, die an einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM) teilnehmen, erhalten anstelle von 80 Cent die volle Aufwandsentschädigung von 1,05 Euro/Stunde.
Zuzüglich soll durch die Arbeitsmaßnahme entstehender Mehraufwand erstattet werden (Busfahrkosten).

Die Angelegenheit war in der Sitzung am 05.09.2017 zunächst inhaltlich diskutiert und dann vertagt worden.
Der Vorsitzende hatte im Hinblick auf die *abschließende* Überweisung an den Ausschuss darauf hingewiesen, dass die beantragte Maßnahme freiwillig und mit Kosten für die Hansestadt Lübeck verbunden sind (daher „Kondi-Fond-relevant“); die Entscheidung über den Antrag obliegt somit der Bürgerschaft.

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales am 05.09.2017:

„Frau Schwartz führt aus, dass derzeit rd. 60 Maßnahmen bewilligt sind (verteilt über das gesamte Stadtgebiet), bisher aber keine davon belegt ist.
Alle dafür in Frage kommenden (ca. 300) Flüchtlinge werden vom Bereich Soziale Sicherung angeschrieben und aufgefordert, an einer für Ende September 2017 vorgesehenen Informationsveranstaltung im VZM teilzunehmen und hier die Möglichkeit zu nutzen, mit den Anbietern ins Gespräch zu kommen. Über diese Veranstaltung wird Frau Schwarz dann im Ausschuss berichten.
Die Einladungen sind in deutscher Sprache formuliert; die MitarbeiterInnen der Vorwerker Diakonie, der Johanniter Unfall Hilfe und des Deutschen Roten Kreuzes sind den Empfängern bei Verständnisproblemen behilflich; Frau Zunft bittet, hier auch den e-Punkt einzubeziehen.

Auf Nachfrage von Frau Mentz erklärt Frau Schwartz, nach Auskunft der Fachaufsicht seien Fahrtkosten grundsätzlich nicht erstattungsfähig.
Frau Akyurt verweist in diesem Zusammenhang auf § 5a des Integrationsgesetzes, wonach im Einzelfall alle nachgewiesenen Aufwendungen über 80 Cent zu erstatten sind.
Frau Schwartz sagt eine diesbezügliche Prüfung zu.
Anmerkung außerhalb des Protokolls:
Über das Ergebnis dieser Prüfung werden die Ausschussmitglieder zu gegebener Zeit per Email informiert.

Frau Akyurt fordert eine Mehraufwandsentschädigung für Flüchtlinge entsprechend den Vorschriften des SGB II. Herr Tag erklärt, dass die MAE danach 1,50 € (inkl. Fahrtkosten) beträgt.

Es sprechen außerdem Herr Petereit, Frau Menorca, Frau Regier und Herr Senator Schindler.

Herr Schaffenberg beantragt die Vertagung der Angelegenheit.

Der Ausschuss beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die Vertagung des Tagesordnungspunktes."

Das Ergebnis der Prüfung zum Thema Fahrtkostenerstattung hatte Frau Schwartz den

Ausschussmitgliedern am 26.09.17 per Email übersandt:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hatte zugesagt, dass ich zum Thema Fahrtkostenerstattung nochmal recherchiere. Es ging konkret um die von Frau Akyurt zitierte Bundesrichtlinie. Die entscheidende Passage lautet:

„3.5 Mehraufwandsentschädigung
Teilnehmende an einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme nach dieser Richtlinie erhalten eine pauschalierte Mehraufwandsentschädigung entsprechend der Höhe des Betrags nach § 5 Absatz 2 AsylbLG. Entstehen durch die Teilnahme höhere notwendige Aufwendungen, z. B. bei den Fahrkosten zur Flüchtlingsintegrationsmaßnahme oder bei den Kosten der Verpflegung, sind diese gegen Nachweis zu erstatten."

Die Aufwandsentschädigung wird nicht durch die HL, sondern durch die Bundesagentur für Arbeit gezahlt. Wir haben uns (nochmals) diesbezüglich an die BA gewandt. Danach ist es so, dass die Mehraufwandentschädigung für die Fahrkosten genutzt werden muss. Und nur, wenn die Fahrkosten die Mehraufwandsentschädigung übersteigen, wird der Mehrbedarf zusätzlich erstattet.

Beispiel 1:
30 Stunden WAZ, 0,80 € Aufwandsentschädigung, 4,3 Wochen durchschnittlich im Monat→ 103,20 € Aufwandsentschädigung mtl.
Eine Monatsfahrkarte ist hiermit abgedeckt.

Beispiel 2:
20 Stunden WAZ, 0,80 € Aufwandsentschädigung, 4,3 Wochen durchschnittlich im Monat→68,80 € Aufwandsentschädigung mtl.
Eine Monatsfahrkarte Preisstufe 2 (59,40€) wäre abgedeckt, für die Preisstufe 3 (76,20 €) gäbe es einen geringen Zuschuss.

Es hat sich demnach keine andere Bewertung der Sachlage ergeben.

Zur FIM-Veranstaltung am 21.09. haben wir rund 400 Leistungsempfängerinnen und – empfänger eingeladen. Ein Teil der Eingeladenen haben den Rückmeldebogen per Post eingereicht , rund 180 Eingeladene sind persönlich erschienen. Eine Vielzahl ist bereits in Maßnahmen z.B. in Sprachkursen oder kann aus persönlichen Gründen nicht arbeiten. Einige haben die Beratungsangebote der Maßnahmeträger wahrgenommen. Eine genaue Auswertung werde ich Ihnen im nächsten Sozialausschuss mitteilen können."

Frau Akyurt formuliert folgenden

Änderungsantrag:

Geflüchtete, die an einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM) teilnehmen, erhalten anstelle von 80 Cent Leistungen analog zum SGB II.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit 3 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen, den Änderungsantrag abzulehnen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit 1 Ja-Stimme und 13 Nein-Stimmen, den Antrag der GAL-Fraktion abzulehnen.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05417
öffentlich

Lübeck, 12.10.2017

Bearbeitung: Britta Bormann (E-Mail: britta.bormann@luebeck.de Telefon: 122 - 44 48)

Empfehlung des Ausschusses für Soziales zu den Anträgen der GAL-Fraktion "Wohnperspektive für Geflüchtete schaffen, Standardgröße und -ausstattung bei der Unterbringung Geflüchteter verbessern" (Sitzung der Bürgerschaft vom 28.09.2017 - VO/2017/05237) und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen "Wohnperspektive für Geflüchtete schaffen und Standardausstattung verbessern (o.a. Sitzung der Bürgerschaft, VO/2017/05273)

Der Ausschuss für Soziales hat sich in seiner Sitzung am 10.10.2017 mit der Angelegenheit befasst und folgende Empfehlungen ausgesprochen:

zu 8.2.1 Wohnperspektive für Geflüchtete schaffen, Standardgröße und –ausstattung bei der Unterbringung Geflüchteter verbessern
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2017
Vorlage: VO/2017/05385

Gemeinsame Beratung mit TOP 8.2.2, 8.2.3, 11.1, 11.1.1 und 11.1.2

Antrag AM Klinkel TOP 11.1:

Bis ausreichend bezahlbarer Wohnraum für alle geschaffen wurde, wird für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete die Quadratmeterzahl pro Person erhöht, mindestens verdoppelt, wenn die Verweildauer in einer Gemeinschaftsunterkunft voraussichtlich die ursprüngliche Höchstdauer von zwölf Monaten übersteigen wird oder diese bereits überschritten hat.

Um dies zu erreichen, werden gut geeignete Unterkünfte nicht aufgegeben.

Die Anmietung von gewerblichem Wohnraum ist zu ermöglichen, wenn die Kosten hierfür die Kosten einer nicht-gewerblichen Unterkunft im Durchschnitt um nicht mehr als 20 Prozent übersteigen.

*Die Standardausstattung in den Zimmern und Containern der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete wird auf die zur Zeit längere Aufenthaltsdauer ausgerichtet, ergänzt bzw. erneuert. Zur Grundausstattung gehören Bett, Tisch, Stühle, ausreichend große Schränke für Bekleidung und andere persönliche Gegenstände. Wenn Brandschutzbestimmungen es erlauben, soll es den Bewohner*innen ermöglicht werden, die Unterkunft individuell einzurichten, so dass zukünftig auch ein Sofa, ein Teppich oder ähnliches zur Grundausstattung zählen.*

Für geflüchtete Menschen mit Behinderung muss in den Unterkünften entsprechend ihrer Behinderung Barrierefreiheit gewährleistet werden.

Es möge berichtet werden, in welchem Zeitraum der Bedarf an Sozialwohnungen und Wohnungen im Niedrigpreissegment voraussichtlich gedeckt sein wird.

Ergänzungsantrag AM Klinkel TOP 11.1.1:

Der Antrag ‚Wohnperspektive für Geflüchtete schaffen und Standards verbessern' möge nach dem vierten Absatz wie folgt ergänzt werden:

Neben der Anhebung der Standards sollen die Einrichtung von Spiel- und Lernräumen für Kinder sowie Aufenthaltsräume für Erwachsene in den Gemeinschaftsunterkünften die Unterbringungssituation verbessern.

Änderungsantrag AM Akyurt TOP 11.1.2:

Der Sozialsenator wird beauftragt, das Unterbringungskonzept für Flüchtlinge bis zur Haushaltssitzung der Bürgerschaft wie folgt zu überarbeiten und in die Haushaltsberatungen einzubringen:

- Für Flüchtlinge, die länger als 6 Monate in Gemeinschaftsunterkünften leben, wird der zur Verfügung gestellte Wohnraum deutlich erhöht. Einrichtungsgegenstände wie Tische, Stühle, ausreichend große Schränke, Teppiche und Sofas sollen im Rahmen der Möglichkeiten der Brandschutzvorschriften erlaubt werden.

- Der Bürgermeister wirkt auf einen Entwurf für die Änderung der Verträge mit den Einrichtungsbetreibern hin und stellt in der Haushaltssitzung den hierdurch entstehenden Finanzbedarf dar.

- Der Bürgermeister wirkt darauf hin, dass kein Flüchtling unfreiwillig länger als zwei Jahre in Gemeinschaftsunterkünften leben muss. Dem Sozialausschuss ist vierteljährlich zu berichten, welche Anstrengungen die Stadt unternommen hat, Flüchtlinge in den regulären Wohnungsmarkt zu integrieren.

Die Anträge TOP 11.1, 11.1.1 und 11.1.2 wurden in der Sitzung am 05.09.2017 zunächst inhaltlich diskutiert und dann vertagt. Der Ausschussvorsitzende hatte darauf hingewiesen, dass die beantragten Maßnahmen freiwillig und mit Kosten für die Hansestadt Lübeck verbunden sind (daher „Kondi-Fond-relevant"); die Entscheidung über die Anträge obliegt somit der Bürgerschaft.

Die o.a. Anträge wurden dann inhaltsgleich in der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2017 gestellt. Die SPD-Fraktion hat einen weiteren Antrag gestellt:

Überweisungsauftrag TOP 8.2.1 (Antrag GAL-Fraktion):

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.11 VO Nr. 5237 den nachstehend aufgeführten Antrag der GAL-Fraktion einstimmig an den Ausschuss für Soziales überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen !

(1)Bis ausreichend bezahlbarer Wohnraum für alle geschaffen wurde, wird für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete die Quadratmeterzahl pro Person erhöht, mindestens verdoppelt, wenn die Verweildauer in einer Gemeinschaftsunterkunft voraussichtlich die ursprüngliche Höchstdauer von zwölf Monaten übersteigen wird oder diese bereits überschritten hat.

(2)Um dies zu erreichen, werden gut geeignete Unterkünfte nicht aufgegeben.
Die Anmietung von gewerblichem Wohnraum ist zu ermöglichen, wenn die Kosten hierfür die Kosten einer nicht-gewerblichen Unterkunft im Durchschnitt um nicht mehr als 20 Prozent übersteigen.
(3)Die Standardausstattung in den Zimmern und Containern der Gemeinschafts-unterkünfte für Geflüchtete wird auf die zur Zeit längere Aufenthaltsdauer ausgerichtet, ergänzt bzw. erneuert.
*(4)Zur Grundausstattung gehören Bett, Tisch, Stühle, ausreichend große Schränke für Bekleidung und andere persönliche Gegenstände. Wenn Brandschutzbestimmungen es erlauben, soll es den Bewohner*innen ermöglicht werden, die Unterkunft individuell einzurichten, so dass zukünftig auch ein Sofa, ein Teppich oder ähnliches zur Grundausstattung zählen.*
(5)Für geflüchtete Menschen mit Behinderung muss in den Unterkünften entsprechend ihrer Behinderung Barrierefreiheit gewährleistet werden.

(6)Neben der Anhebung der Standards sollen Spiel- und Lernräume für Kinder sowie Aufenthaltsräume für Erwachsene die Unterbringungssituation verbessern.

(7)Es möge berichtet werden, in welchem Zeitraum der Bedarf an Sozialwohnungen und Wohnungen im Niedrigpreissegment voraussichtlich gedeckt sein wird.

Überweisungsauftrag TOP 8.2.2 (Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.12 VO Nr. 5273 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ einstimmig
an den Ausschuss für Soziales überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen !

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Unterbringungskonzept für Flüchtlinge bis zur Haushaltssitzung der Bürgerschaft wie folgt zu überarbeiten und in die Haushaltsberatungen einzubringen:

- Für Flüchtlinge, die länger als 6 Monate in Gemeinschaftsunterkünften leben, wird der zur Verfügung gestellte Wohnraum deutlich erhöht. Einrichtungsgegenstände wie Tische, Stühle, ausreichend große Schränke, Teppiche und Sofas sollen im Rahmen der Möglichkeiten der Brandschutzvorschriften erlaubt werden.

- Der Bürgermeister wirkt auf einen Entwurf für die Änderung der Verträge mit den Einrichtungsbetreibern hin und stellt in der Haushaltssitzung den hierdurch entstehenden Finanzbedarf dar.

- Der Bürgermeister wirkt darauf hin, dass kein Flüchtling unfreiwillig länger als zwei Jahre in Gemeinschaftsunterkünften leben muss. Dem Sozialausschuss ist vierteljährlich zu berichten, welche Anstrengungen die Stadt unternommen hat, Flüchtlinge in den regulären Wohnungsmarkt zu integrieren.

Überweisungsauftrag TOP 8.2.3 (Antrag SPD-Fraktion):

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.12.1 VO Nr. 5371 den nachstehend aufgeführten Antrag der SPD-Fraktion einstimmig an den Ausschuss
für Soziales überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen !

Der Bürgermeister wird beauftragt darzulegen:

- Wie viele Menschen leben z. Zt. in den Lübecker Gemeinschaftsunterkünften?

- Mit wie vielen Flüchtlingen wird im Jahr 2018 gerechnet?

- Welchen Zeitraum verbringt ein Geflüchteter durchschnittlich in einer Gemeinschaftsunterkunft?

- Gibt es Fälle, in denen Menschen deutlich länger als 12 Monate in einer Gemeinschaftsunterkunft untergebracht sind?

- Welcher zusätzliche Raum- und Finanzbedarf ist erforderlich, um Geflüchteten statt 6 qm bis zu 12 qm reinen Wohnraum anzubieten?

- Ist es trotz der zu beachtenden Brandschutzvorschriften möglich, in einer Gemeinschaftsunterkunft auch Schränke, Teppiche und Sofas aufzustellen?

- Sind in den Gemeinschaftsunterkünften Rückzugs-, Lern-bzw. Spielräume für Kinder und Erwachsene vorhanden. Bitte Standorte mit den entsprechenden Räumlichkeiten darstellen.

Zu dem Antrag der SPD-Fraktion teilt Frau Schwartz im Wesentlichen mit, dass derzeit 1.822 Geflüchtete in den rd. 40 Gemeinschaftsunterkünften leben.
Im Jahr 2018 wird mit 600 Flüchtlingen gerechnet.
Die durchschnittliche Verweildauer betrug im Jahre 2016 9,7 Monate und beträgt in diesem Jahr 12,6 Monate.
Bei einer Auslastung der Gemeinschaftsunterkunft von 50 % entstehen Mehrkosten i.H.v. 2 Mio. €, bei einer Auslastung von 70 % i.H.v. rd. 700.000,00 €.
Es gibt keine Brandschutzvorschrift, die eine Regelung bzgl. der Einrichtung in den Gemeinschaftsunterkünften trifft; im Vordergrund steht hier die Verminderung der Brandlasten. Auch hier verweist Frau Schwartz noch einmal auf die ordnungsrechtliche Unterbringung der Flüchtlinge. Eine nochmalige Abstimmung mit der Feuerwehr hat zu keiner anderen Haltung der Verwaltung geführt.

Es sprechen außerdem Frau Mentz (zur Verweildauer) und Frau Menorca.

Abstimmung zu TOP 8.2.1
Auf Wunsch von Frau Akyurt wird über den Antrag der GAL-Fraktion absatzweise abgestimmt:
Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, den Antrag bezüglich der Absätze 1 – 6 abzulehnen und bezüglich des letzten Absatzes (Absatz 7) zu beschließen.

Abstimmung zu TOP 8.2.2
Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich (3 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen), den Antrag abzulehnen.

TOP 8.2.3
Der Vorsitzende erklärt, dass der Antrag der SPD-Fraktion zurückgezogen wird.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklären Herr Klinkel und Frau Akyurt, dass ihre Anträge zu TOP 11.1, 11.1.1 und 11.1.2 damit gleichzeitig erledigt sind.

► Nr. VO/2017/05593
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der SPD Fraktion
Geschäftsstelle der Fraktion grün+alternativ+links (GAL)
Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD, GAL, Bü90/DIEGRÜNEN: AT zu TOP 5.5.1 "Wohnperspektive für Geflüchtete schaffen, Standartgröße u. -Ausstattung bei der Unterbringung Geflüchteter verbessern" VO/2017/05237

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, folgende Standards für die Unterbringung der im folgenden genannten Personengruppen unverzüglich umzusetzen.

I. Geflüchtete:

Geltungsbereich: Belegung von Containerunterkünften und Gemeinschaftsunterkünften, ohne abgeschlossene Wohnungen.

Beginnen möchten wir in folgenden GU' s: Bornkamp, St. Hubertus, Schlutuper Straße, Fabrikstrasse, Blankensee, Ostseestrasse, Fackenburger Allee, Wallstraße und Steinrader Weg.

1.) Begrenzung der Belegung auf max. 2 Alleinreisende je Zimmer/Container/-Neustädter Häuschen bei einer Zimmergröße von 18 Quadratmetern.
(z.zt. Bis zu 4 Alleinreisende je Zimmer/ Container)

2.) Paare ohne Kinder erhalten ein Einzelzimmer (min. 12 qm)

3.) Familien mit Kindern > 6 Jahre erhalten mindestens zwei Zimmer (min. 6 qm pro Person). Ab dem dritten Kind ist ein drittes Zimmer anzubieten

4.) Vorhalten von 1 Lernzimmer je 8 Wohngemeinschaften

5.) Vorhalten von 1 Gemeinschaftsraum

6.) Vorhalten von 1 Spielzimmer auf max. 10 Kinder, dort wo Kinder leben. Bei mehr Kindern entsprechend mehr Spielzimmer mit altersangemessener Ausstattung.

1 WG = Familie/ Paar/ 2 Alleinerziehende

Größe der Lernzimmer mind. 6 qm, bzw. 1,5 qm je WG.

Ausnahmen von den o.g. Regelungen sind möglich bei Einsetzen einer neuen Flüchtlingswelle.

Über die Umsetzung ist quartalsmäßig im Sozialausschuss zu berichten.

II. Wohnsitzlose Menschen

Auf eine strikt getrennte Unterbringung von Männern und Frauen ist zu achten.

Für Jugendliche, junge Männer und Frauen sind gesonderte Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die Unterbringung auf den Fluren der Einrichtungen ist schnellstmöglich zu beenden. Durch die überfüllten Einrichtungen ist die Menschenwürde nicht dauerhaft gewährleistet.

Hier sind Maßnahmen zu treffen, um jedem Bewohner Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, die heutigen Erfordernissen Rechnung tragen.

III. Personen, die Schutz vor Gewalt suchen

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Zahl der in Lübeck zur Verfügung stehenden Plätze in Frauenhäuser zum 01.01.2019 um den Faktor 1,25 zu erhöhen.

Das Abweisen schutzsuchender Frauen an Lübecker Frauenhäusern ist nicht mehr hinzunehmen!

Kurzfristig sind Gespräche zu führen, ob Räumlichkeiten anzumieten sind, um die aktuelle Notlage zu mindern.

Mit den Kreisen Ostholstein, Stormarn und Lauenburg sind Gespräche zu führen, wie diese sich an den entstehenden Kosten beteiligen können. Es ist unstrittig, dass Schutzsuchende aus diesen Landkreisen in Lübeck Zuflucht suchen und finden.

Begründung:

Anlagen :

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05273
öffentlich

Lübeck, 11.09.2017

Antrag

Bearbeitung: Hilde Klöckner (E-Mail: Telefon: 122-1041)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wohnperspektive für Geflüchtete schaffen und Standardausstattung verbessern

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bürgermeister wird beauftragt, das Unterbringungskonzept für Flüchtlinge bis zur Haushaltssitzung der Bürgerschaft wie folgt zu überarbeiten und in die Haushaltsberatungen einzubringen:

- Für Flüchtlinge, die länger als 6 Monate in Gemeinschaftsunterkünften leben, wird der zur Verfügung gestellte Wohnraum deutlich erhöht. Einrichtungsgegenstände wie Tische, Stühle, ausreichend große Schränke, Teppiche und Sofas sollen im Rahmen der Möglichkeiten der Brandschutzvorschriften erlaubt werden.

- Der Bürgermeister wirkt auf einen Entwurf für die Änderung der Verträge mit den Einrichtungsbetreibern hin und stellt in der Haushaltssitzung den hierdurch entstehenden Finanzbedarf dar.

- Der Bürgermeister wirkt darauf hin, dass kein Flüchtling unfreiwillig länger als zwei Jahre in Gemeinschaftsunterkünften leben muss. Dem Sozialausschuss ist vierteljährlich zu berichten, welche Anstrengungen die Stadt unternommen hat, Flüchtlinge in den regulären Wohnungsmarkt zu integrieren.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05087
öffentlich

Lübeck, 21.06.2017

Bearbeitung: Thomas Kaacksteen (E-Mail: thomas.kaacksteen@luebeck.de Telefon: 122-6004)

Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen betr. Weltkulturerbe vervollständigen (Sitzung der Bürgerschaft am 18.05.2017 - VO/2017/04863)

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig an den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege und den Bauausschuss überwiesen und eine anschließende erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

Weltkulturerbe vervollständigen

Der Bürgermeister möge berichten, wie der Unesco-Weltkulturerbebereich auf die gesamte Altstadt ausgedehnt werden kann. Die Verwaltung soll einen Bericht über die Möglichkeiten mit einem Zeitplan dazu erarbeiten.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 19.06.2017 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 19.06.2017

Zu 5.3.11 Überweisung aus der Bürgerschaft vom 18.05.2017 (VO/2017/04863)
Weltkulturerbe vervollständigen

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag: 15 Stimmen

Der Bauausschuss beschließt den Antrag einstimmig.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/04863
öffentlich

Lübeck, 24.04.2017

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag - Weltkulturerbe vervollständigen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.05.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bürgermeister möge berichten, wie der Unesco-Weltkulturerbebereich auf die gesamte Altstadt ausgedehnt werden kann. Die Verwaltung soll einen Bericht über die Möglichkeiten mit einem Zeitplan dazu erarbeiten.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Hansestadt LÜBECK

► **Nr. VO/2017/05529**
öffentlich

Lübeck, 22.11.2017

Bearbeitung: Inga Thedens (E-Mail: inga.thedens@luebeck.de Telefon: 122-1025)

Austauschvorlage zur VO 2017/05508 - Empfehlung des Hauptausschusses zum Interfraktionellen Antrag der Fraktionen GAL und SPD betr. Straßenausbaubeiträge (VO 2017/05347)

Die ursprüngliche Vorlage 2017/05508 wurde nunmehr um die korrekte Beschlussempfehlung ergänzt.

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.16 mit VO Nr. 5347 den nachstehend aufgeführten Interfraktionellen Antrag der Fraktionen GAL und SPD mit Mehrheit an den Hauptausschuss überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen !

Straßenausbaubeiträge

1. Die Bürgerschaft begrüßt den Gesetzentwurf auf Landesebene, dem zufolge Kommunen zukünftig die Möglichkeit erhalten sollen, in eigener Verantwortung auf Straßenausbaubeiträge zu verzichten.

2. Die Bürgerschaft erwartet von der Landesregierung, dass ein Verzicht auf die Erhebung von Ausbaubeiträgen vollständig durch das Land kompensiert wird. Der Bürgermeister wird gebeten, dafür notwendige Gespräche mit der Landes-regierung zu führen.

3. Die Bürgerschaft erwartet die substanzielle Unterstützung des Landes, damit die Kommunen ihrer Verpflichtung zum Ausbau kommunaler Verkehrsflächen nachkommen können.

4. Die Bürgerschaft bittet den Bürgermeister, den Verzicht der Hansestadt Lübeck auf Straßenausbaubeiträge auf der Verwaltungsebene vorzubereiten und dem Bau- und dem Hauptausschuss so bald wie möglich zu berichten,

a. wann und wie die Landesregierung die im Koalitionsvertrag bekundete Absicht umsetzen wird,

b. welche Auswirkungen sich für den Fall eines Verzichts auf Ausbaubeiträge für den städtischen Haushalt insgesamt ergeben,

c. ob und wenn ja, welche Alternativen zur Erhebung von Ausbaubeiträgen bestehen, so dass für den Fall des Verzichts Mehrbelastungen für den städtischen Haushalt vermieden werden und

d. ob, ab welchem Zeitpunkt und für welchen Personenkreis ein Verzicht auf die Erhebung von Ausbaubeiträgen Auswirkungen hat.

Der Hauptausschuss hat sich in seiner Sitzung am 14.11.2017 (TOP 6.1) wie folgt mit dem Antrag befasst:

Herr Lötsch schlägt vor, zu Nr. 4 den Halbsatz „…den Verzicht der Hansestadt Lübeck auf Straßenausbaubeiträge auf der Verwaltungsebene vorzubereiten und..“ zu streichen und der Bürgerschaft zu empfehlen, den Antrag in geänderter Fassung zu beschließen.

Nach kurzer Erörterung der Thematik stimmt der Hauptausschuss dem Vorschlag von Herrn Lötsch zu.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, den interfraktionellen Antrag der Fraktionen GAL und SPD wie vorgeschlagen in geänderter Fassung zu beschließen.

.

► Nr. VO/2017/05347
öffentlich

Lübeck, 26.09.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der Fraktion grün+alternativ+links (GAL)

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL] und SPD: AT zu VO/2017/05285 GAL: Straßenausbaubeiträge

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

1. Die Bürgerschaft begrüßt den Gesetzentwurf auf Landesebene, dem zufolge Kommunen zukünftig die Möglichkeit erhalten sollen, in eigener Verantwortung auf Straßenausbaubeiträge zu verzichten.
2. Die Bürgerschaft erwartet von der Landesregierung, dass ein Verzicht auf die Erhebung von Ausbaubeiträgen vollständig durch das Land kompensiert wird. Der Bürgermeister wird gebeten, dafür notwendige Gespräche mit der Landesregierung zu führen.
3. Die Bürgerschaft erwartet die substanzielle Unterstützung des Landes, damit die Kommunen ihrer Verpflichtung zum Ausbau kommunaler Verkehrsflächen nachkommen können.
4. Die Bürgerschaft bittet den Bürgermeister, den Verzicht der Hansestadt Lübeck auf Straßenausbaubeiträge auf der Verwaltungsebene vorzubereiten und dem Bau- und dem Hauptausschuss so bald wie möglich zu berichten,
   a. wann und wie die Landesregierung die im Koalitionsvertrag bekundete Absicht umsetzen wird,
   b. welche Auswirkungen sich für den Fall eines Verzichts auf Ausbaubeiträge für den städtischen Haushalt insgesamt ergeben,
   c. ob und wenn ja, welche Alternativen zur Erhebung von Ausbaubeiträgen bestehen, so dass für den Fall des Verzichts Mehrbelastungen für den städtischen Haushalt vermieden werden und
   d. ob, ab welchem Zeitpunkt und für welchen Personenkreis ein Verzicht auf die Erhebung von Ausbaubeiträgen Auswirkungen hat.

Begründung:

Durch den inzwischen bestandskräftigen Koalitionsvertrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP bedarf der Umgang mit den Straßenausbeiträgen einer dringlichen Klärung. Es sind inzwischen Erwartungen bei den Kommunen und den betroffenen Bürgerinnen und Bürger geweckt worden, die mit dem Antrag und den angesprochenen Fragen zu einer Umsetzung der Zielsetzung im Koalitionsvertrag beitragen sollen.

Anlagen :

Auszug aus dem Koalitionsvertrag für die 19. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages, p. 10

»Straßenausbaubeiträge

Die Kommunen erhalten die Möglichkeit, zukünftig in eigener Verantwortung auf Straßenausbaubeiträge zu verzichten. Dieses werden wir gesetzlich regeln.

Der Verzicht auf die Erhebung von Ausbaubeiträgen darf dabei nicht zu Nachteilen bei der Genehmigung des Kommunalhaushaltes oder der Mittelzuweisung durch das Land führen.

Ziel ist es, dass die Kommunen im Rahmen der Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs in die Lage versetzt werden, ihrer Verpflichtung zum Ausbau kommunaler Straßen nachzukommen.«

Hansestadt LÜBECK

► **Nr. VO/2017/05530**
öffentlich

Lübeck, 22.11.2017

Bearbeitung: Inga Thedens (E-Mail: inga.thedens@luebeck.de Telefon: 122-1025)

Austauschvorlage zu VO 2017/5509 - Empfehlung des Hauptausschusses zum Antrag der Fraktion BfL betr. Verzicht auf KAG-Beiträge (VO 2017/05294)

Die ursprüngliche Vorlage 2017/05509 wurde nunmehr um die korrekte Beschlussempfehlung ergänzt.

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.22 mit VO Nr. 5294 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion BfL mit Mehrheit an den Hauptausschuss überwiesen:

Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen !

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Landesregierung in Kiel Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, eine finanzielle Kompensation durch die Landesregierung für den Wegfall der KAG-Beiträge in Lübeck zu bekommen. Die Bürgerschaft beabsichtigt, bei Erhalt einer finanziellen Kompensation auf KAG Beiträge für die Lübeckerinnen und Lübecker verzichten zu wollen.

Der Hauptausschuss hat sich in seiner Sitzung am 14.11.2017 (TOP 6.2) wie folgt mit dem Antrag befasst:

Der Hauptausschuss stellt nach kurzer Erörterung fest, dass sich der Antrag erledigt hat, da der Bürgerschaft empfohlen wird, den Antrag der Fraktionen GAL und SPD mit der Vorlage 2017/05347 in geänderter Fassung zu beschließen.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, den Antrag der Fraktion BfL als erledigt anzusehen.

.

.

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05294
öffentlich

Lübeck, 13.09.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Stadthaus-Panissie (E-Mail: Telefon: 122-2360)

BfL: Verzicht auf KAG Beiträge

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Landesregierung in Kiel Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, eine finanzielle Kompensation durch die Landesregierung für den Wegfall der KAG-Beiträge in Lübeck zu bekommen. Die Bürgerschaft beabsichtigt, bei Erhalt einer finanziellen Kompensation auf KAG-Beiträge für die Lübeckerinnen und Lübecker verzichten zu wollen.

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich

Anlagen :

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Niewöhner

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

**FREIE WÄHLER &
DIE LINKE - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05507
öffentlich

Lübeck, 14.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Gregor Voht (E-Mail: gregor.voht@luebeck.de Telefon:)

FREIE WÄHLER & DIE LINKE: Verzicht auf Straßenausbaubeiträge!

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

1. Frühestens ab dem 1. Januar 2018 und spätestens mit dem Inkrafttreten der Änderung des § 76 der Gemeindeordnung (durch Gesetz zur Aufhebung der Erhebungspflicht für Straßenausbaubeiträge: Entfall einer Rechtspflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Sinne der §§ 8 und 8a des Kommunalabgabengesetzes), werden diese Beiträge in der Hansestadt Lübeck nicht mehr erhoben und entfallen. Dies gilt auch für Beiträge für die Erneuerung von Straßenlaternen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt unverzüglich nach Inkrafttreten der genannten Gesetzesänderung der Bürgerschaft einen entsprechenden Satzungsentwurf zur Änderung der jetzt bestehenden Satzung vorzulegen. Es möge die folgende Formulierung verwendet werden:

   „Die Hansestadt Lübeck erhebt keine zur teilweisen Deckung ihres Aufwands für die Herstellung, den Ausbau, den Umbau und die Erneuerung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen – auch wenn sie nicht zum Anbau bestimmt sind – Beiträge nach den Bestimmungen dieser Satzung.“

3. Der Bürgermeister möge geeignete Maßnahmen ergreifen, damit noch nicht erhobene und abgerechnete Beiträge, zu Gunsten der Beitragspflichtigen, nicht mehr erhoben werden. Sollte hierzu eine weitere Änderung der Satzung notwendig sein, so ist auch diese der Bürgerschaft unverzüglich vorzulegen.

Begründung:
Die Jamaika-Koalition in Kiel arbeitet intensiv an einer Gesetzesänderung, die es Städten und Gemeinden ermöglicht auf Straßenausbaubeiträge zu verzichten. Der Koalitionsvertrag von CDU, Grünen und FDP beinhaltet die Zusage, dass Städten, die auf die Erhebung verzichten daraus kein Nachteil bei der Haushaltsgenehmigung entsteht.

Ungeachtet der Frage, ob etwaige Ausgleichmechanismen nötig sind oder eine gänzliche landesweite Abschaffung nicht viel mehr geboten wäre, gilt es die sich bietende Möglichkeit zu nutzen und damit eine Entlastung der Lübeckerinnen und Lübecker zu erreichen. Um keine Zeit zu verlieren schlagen wir den obigen Beschluss, basierend auf einem Antrag von CDU, FDP und BfB in der Ratsversammlung von Neumünster vor.

Anlagen :

Bruno Böhm

Vorsitzender
der FREIE WÄHLER &
DIE LINKE-Fraktion

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05295
öffentlich

Lübeck, 13.09.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Stadthaus-Panissie (E-Mail: Telefon: 122-2360)

BfL: Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger bei der Straßenreinigungsgebühr

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Satzung über Straßenreinigungsgebühren incl. Winterdienst ist laut Gerichtsurteil nichtig.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) anzuweisen, alle Lübeckerinnen und Lübecker gleich zu behandeln - ganz egal, ob sie Widerspruch eingelegt haben, Zahlungen unter Vorbehalt geleistet haben oder sich nicht wehren konnten.

Somit werden auch alle Mieterinnen und Mieter, die gegen die sie betreffenden Gebührenentscheide nicht vorgehen konnten, genauso behandelt wie Eigentümer, die diese Möglichkeit hatten.

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich

Anlagen :

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Niewöhner

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05517
öffentlich

Lübeck, 17.11.2017

Bearbeitung: Kerstin Köneke (E-Mail: Kerstin.Koeneke@ebhl.de Telefon:)

Empfehlung des Werkausschusses zum Antrag der Fraktionen BfL und Freie Wähler & Die Linke - Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger bei der Straßenreinigungsgebühr - VO/2017/05295

Antrag:
Die Satzung über Straßenreinigungsgebühren inkl. Winterdienst ist laut Gerichtsurteil nichtig.
Der Bürgermeister wird beauftragt, die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) anzuweisen, alle Lübeckerinnen und Lübecker gleich zu behandeln - ganz egal, ob sie Widerspruch eingelegt haben, Zahlungen unter Vorbehalt geleistet haben oder sich nicht wehren konnten. Somit werden auch alle Mieterinnen und Mieter, die gegen die sie betreffenden Gebührenentscheide nicht
vorgehen konnten, genauso behandelt wie Eigentümer,
die diese Möglichkeit hatten.

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich

Der Werkausschuss hat sich in seiner Sitzung am 16.11.2017 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

Auszug aus der Niederschrift der 44. Sitzung des Werkausschusses am 16.11.2017:

Der Vorsitzende fasst zusammen: Der Ausschuss empfiehlt, dass sich dieser Antrag mit der Entscheidung zu Punkt 5.2. (3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 1. Dezember 2014 und Neufassung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung mit Wirkung 01.01.2017 Vorlage: VO/2017/05433) erledigt habe.

In der Diskussion zu Punkt 5.2. wurde sich darauf geeinigt, dass die neu zu beschließende Satzung auf alle Bürgerinnen und Bürger angewendet werden solle.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis ohne Votum.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05096
öffentlich

Lübeck, 26.06.2017

Antrag

Bearbeitung: Hilde Klöckner (E-Mail: Telefon: 122-1041)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Dringlichkeitsantrag - Einrichtung von Beiräten in der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
29.06.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bürgermeister wird beauftragt bis zur Bürgerschaftssitzung im Januar 2018 zu berichten, ob – analog dem Vorbild der Hansestadt Kiel – weitere Beiräte eingerichtet werden sollten. Hierfür sind Gespräche mit gesellschaftlich relevanten Gruppen aus den Bereichen Naturschutz, Stadtgestaltung, Migration, Jagd, Kunst und Siedler zu suchen.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05357
öffentlich

Lübeck, 27.09.2017

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL]: Änderungsantrag zu VO/2017/05096 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Einrichtung von Beiräten in der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einrichtung von Ortsbeiräten mit paritätischer Besetzung – analog dem Vorbild der Landeshauptstadt Kiel – für die Lübecker Stadtteile zu prüfen und vorzubereiten. Der Bürgerschaft ist bis ihrer Sitzung im Januar 2018 zu berichten.

Begründung:
– Erfolgt mündlich –

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05550
öffentlich

Lübeck, 27.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL]: AT zu VO/2017/05277 »Lübecker Gedenktag für die von den Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Homosexuellen«

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert dafür zu sorgen,

1. die historischen Quellen zum Thema Verfolgung der Homosexuellen in Lübeck zwischen 1933 und 1945 auswerten und eine Publikation darüber als Dokumentation und Würdigung ihres Leidens erstellen zu lassen;
2. den Lübecker CSD Verein bei der Durchführung der Gedenkveranstaltung für die von den Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Homosexuellen am 23. Januar zu unterstützen und an diesem Tag die Regenbogenfahne der lesbisch-schwulen Bewegung vor dem Lübecker Rathaus zu hissen.

Begründung:

Bericht „Lübecker Gedenktag für die von den Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Homosexuellen“ TOP 4.5 Vorlage - VO/2017/05322 Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege am 09.10.2017

Hierzu liegt zunächst die Einschätzung des Bereichs Recht vor.

„Es bestehen gegen die Einführung eines solchen Gedenktages keine rechtlichen Bedenken. Der erforderliche Bezug zur örtlichen Gemeinschaft ist aufgrund der in der Begründung [des Antrags] geschilderten Verfolgung auch Lübecker Homosexueller während der Herrschaft der Nationalsozialisten gegeben. Ein - rechtlicher - Anspruch anderer Opfergruppen der Nationalsozialisten auf Gleichbehandlung ist nicht zu erkennen.

Bei der Einführung eines solchen Gedenktages handelt es sich um eine wichtige Angelegenheit, für die die Entscheidungszuständigkeit bei der Bürgerschaft liegt.“

Bisherige Erinnerungskultur

1986 ließ die Hansestadt Lübeck auf Beschluss der Bürgerschaft neben dem nördlichen Eingang des Zeughauses das „Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus“ errichten, welches die folgende Inschrift trägt: „Dem Gedenken der Lübecker Bürger, die in den Jahren 1933 bis 1945 aus politischen, religiösen und rassischen Gründen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wurden. Ihr

Leidensweg begann in vielen Fällen hier, in den Haftzellen der Geheimen Staatspolizei im Keller des ehemaligen Zeughauses."

Auf Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde 2015 eine Erweiterung des Mahnmals und dadurch explizite Hervorhebung der homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus durch den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege beschlossen. Die ergänzende Gedenktafel wurde direkt an der Wand des Zeughauses angebracht und am 23. Januar 2016 durch Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer eingeweiht. An der Finanzierung der Gedenktafel sowie der Ausrichtung der Einweihungsfeier war der Lübecker CSD e.V. beteiligt.

Vor dem Mahnmal beim Zeughaus findet alljährlich am 27. Januar die zentrale Veranstaltung der Hansestadt mit einer Kranzniederlegung durch den Bürgermeister oder die Stadtpräsidentin statt. Seit 1996 ist der 27. Januar in Deutschland als „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus" ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Er ist als Jahrestag bezogen auf den 27. Januar 1945, den Tag der Befreiung der Vernichtungslager von Auschwitz und Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee im letzten Jahr des Zweiten Weltkriegs. Im Jahr 2005 wurde der 27. Januar zudem von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust" im Jahr 2005 erklärt. Der Gedenktag erinnert an alle Opfer des beispiellosen totalitären Regimes während der Zeit des Nationalsozialismus: „Juden, Christen, Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle, politisch Andersdenkende sowie Männer und Frauen des Widerstandes, Wissenschaftler, Künstler, Journalisten, Kriegsgefangene und Deserteure, Greise und Kinder an der Front, Zwangsarbeiter und an die Millionen Menschen, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet wurden," so Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert bei der Gedenkstunde des Deutschen Bundestages 2008.

Seit 1991 veranstaltet die Hansestadt Lübeck im November die Reihe „Zeit des Erinnerns – für die Zukunft", den 9. November 1942 und 10. November 1943 (Reichspogromnacht und Hinrichtung der vier Lübecker Märtyrer) zum Anlass nehmend. Mit Zeitzeugengesprächen, Führungen, Vorträgen, Ausstellungen, Gottesdiensten und Gedenkveranstaltungen wird alljährlich an die Geschehnisse während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und ihre Auswirkungen erinnert und zugleich der Rahmen für Dialog und Austausch geschaffen. Die Veranstaltungsreihe wird in Lübeck von mehreren Institutionen, Initiativen, Vereinen und Kirchen getragen. Zukünftig wird angestrebt, für die „Zeit des Erinnerns – für die Zukunft" verstärkt Formate für ein jüngeres Publikum zu konzipieren, etwa in Zusammenarbeit mit Lübecker Schulen oder der Landeszentrale für politische Bildung. Dies würde die Erinnerungskultur in Lübeck zusätzlich zu den offiziellen Gedenktagen wie dem Volkstrauertag oder dem 27. Januar sowie der mittlerweile sehr gut etabliertem Reihe „KlopfKlopf" bereichern.

Seit April 2017 gibt es unter Federführung des Archivs der Hansestadt einen Arbeitskreis „Lübeck im 20. Jahrhundert" am „Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung" (http://www.zkfl.de/), der speziell auch die Ereignisse in der NS-Zeit weiter erhellen will, wozu unbedingt auch die Geschichte der Verfolgung aller Opfergruppen gehört.

Antrag auf Einrichtung eines Gedenktages für die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus

Hinsichtlich des Antrages für einen weiteren Gedenktag – hier für die homosexuellen Opfer der Nationalsozialismus – ist aus Sicht der Verwaltung abzuwägen, ob Gedenktage eine zeitgemäße und nachhaltige Form des Erinnerns darstellen. Da neben dem gemeinsamen Gedenktag für alle Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar wie oben beschrieben bereits viele Aktivitäten und Veranstaltungen des Gedenkens und der Erinnerungskultur für alle Opfergruppen existieren, ist zu beraten, ob ein zusätzlicher, gesonderter Gedenktag nicht zur Zersplitterung des Gedenkens führen könnte. Es ist zudem zu überlegen, ob die gesonderte Hervorhebung einer Opfergruppe durch Einrichten eines zusätzlichen Gedenktages unter Umständen eine „erinnerungskulturelle Konkurrenz" hervorrufen und von anderen Verfolgungsgruppen als Herabstufung ihres ähnlichen Verfolgungsschicksal von Diskriminierung, Haft, Folterung und Mord empfunden werden könnte?

Das nationalsozialistische Gewaltsystem verfolgte in Lübeck aus rassischen, religiösen politischen und grundsätzlich menschenverachtenden Gründen eine Vielzahl an Personen. Das Schicksal dieser Menschen bzw. das Schicksal der Opfergruppen ist historisch unterschiedlich gut aufgearbeitet.

Während die Verfolgung zum Beispiel der Lübecker Märtyrer, der politischen Widerstandskämpfer oder der Insassen der Heilanstalt Strecknitz als einigermaßen gut erforscht gelten kann, gilt dies für die homosexuellen Opfer nach 1933 und die Geschichte der sogenannten „Wiedergutmachung“ für sie nach 1945 nur sehr eingeschränkt.

Während die Verfolgung der Homosexuellen im Allgemeinen gut erforscht wurde,[1] fehlt in Lübeck eine umfassendere fundierte Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit dem Schicksal schwuler Frauen und Männer in Lübeck in der NS-Zeit.[2]

Die Verwaltung schlägt vor, im ersten Schritt die historischen Quellen zum Thema Verfolgung der Homosexuellen in Lübeck zwischen 1933 und 1945 drittmittelfinanziert auswerten und eine Publikation darüber als Dokumentation und Würdigung ihres Leidens erstellen zu lassen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse sollte dann hierzu erneut in den Gremien beraten und abschließend entschieden werden.

Der Vorschlag, zunächst historische Quelle zum Thema Verfolgung der Homosexuellen in Lübeck auszuwerten, findet auch das Interesse des Lübecker CSD e.V. Der Verein bietet an, hier zu kooperieren und das Vorhaben zu unterstützen.

Anmerkungen:

[1] Unter anderen: Burkhard Jellonnek: Homosexuelle unter dem Hakenkreuz. Die Verfolgung von Homosexuellen im Dritten Reich, Paderborn 1990. Claudia Schoppmann: „Liebe wurde mit Prügelstrafe geahndet”. Zur Situation lesbischer Frauen in den Konzentrationslagern, S. 14-22, in: Jellonnek: Verfolgung von Homosexuellen im Nationalsozialismus. Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung in Norddeutschland, Heft 5, Bremen 1999, S.14. Kerstin Meier: „Es war verpönt, aber es gab´s”. Die Darstellung weiblicher Homosexualität in Autobiographien von weiblichen Überlebenden in Ravensbrück und Auschwitz, S. 22-34, in: ebd., S. 28. Lexikon zur Homosexuellenverfolgung 1933 - 1945 / Institutionen - Kompetenzen - Betätigungsfelder, mit einem Beitrag von Rüdiger Laupmann, in der Reihe: Geschichte, Forschung und Wissenschaft, Bd. 21, Berlin; Münster 2011.

[2] Soweit bekannt: Ohne Autornamen, Die Verfolgung von Homosexuellen in der NS-Zeit, in: HAJO. Das kostenlose Veranstaltungsmagazin für Lesben, Schwule und Transgender in Schleswig-Holstein, Dezember 2012 – Februar 2013, S. 6-7.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05514
öffentlich

Lübeck, 15.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Fraktion grün+alternativ+links (GAL): Förderung der Kulturschaffenden in Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
1. Die im Haushalt eingestellten Mittel für Kulturförderung werden um 140.000 Euro erhöht. Dies soll zum einen ermöglichen, weitere Kulturschaffende in die institutionelle Förderung aufzunehmen, die in den vergangenen Jahren neu dazugekommen sind. Zum anderen soll mit Erhöhung der Fördermittel der jährliche Betrag für die freie Förderung von Projekten auf mind. 75.000 Euro steigen.

2. Es ist zu überlegen, ob ein Beirat, bestehend aus Kulturschaffenden, gebildet wird, der jeweils darüber entscheidet, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden.

3. Die in der Machbarkeitsstudie „Lübecks Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025“ genannten Ansätze und Anregungen werden aufgegriffen und unter Beteiligung von Kulturschaffenden und Akteuren der Kreativwirtschaft zu einem Konzept weiterentwickeln. Ziel ist, u.a. durch eine verstärkte Förderung von Kulturarbeit in den Stadtteilen, das Kulturverständnis weiterzuentwickeln. Hierfür soll eine personelle Verstärkung des Kulturbüros erfolgen.

4. Der Beteiligungs- und Vernetzungsprozess der Kulturschaffenden und Akteure der Kreativwirtschaft wird wie im „BarCamp“ fortgeführt.

5. Die zusätzliche Personalstelle soll neben der Konzepterstellung beratend für Kreativwirtschaft und Kulturschaffende tätig sein. In Kooperationen sollen nach Bedarf Fortbildungen angeboten werden, um Kulturarbeit und die Kreativwirtschaft in Lübeck zu fördern.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

► Nr. VO/2017/05551
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der SPD Fraktion
Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN
Geschäftsstelle der Fraktion grün+alternativ+links (GAL)

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD, GAL, Bü90/DIE GRÜNEN: AT zu VO/2017/05540 "Reduzierung der Schließzeiten/Schließtage in den Kitas" TOP 5.14

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Bürgerschaft möge beschließen:

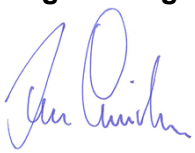
-Die bislang vertraglich geregelte Schließzeit von 30 Tagen wird unter einheitlicher Festsetzung durch den Bürgermeister für alle Kindertageseinrichtungen auf höchstens 20 Tage reduziert.

- Im nächsten Schritt werden die Schließzeiten in der Schulkindbetreuung an diese Schließzeitenregelung bis Sommer 2019 angepasst.

- Es wird bis zu den Haushaltsberatungen 2019 geprüft, ob der Bedarf besteht, zusätzliche Kitagruppen im Stadtgebiet mit einer täglichen Betreuungszeit von 10 Stunden einzurichten. Dazu wird ein Konzept zur Umsetzung erarbeitet, das auch die finanziellen Auswirkungen darstellt.

- Der Bürgermeister möge bis zur Vorlage des Haushaltsentwurfs 2019 berichten, welche Möglichkeiten bestehen, bei der Kinderbetreuung verstärkt mit den in Lübeck ansässigen Behörden und Unternehmen zu kooperieren.

Begründung:



Anlagen :

► **Nr. VO/2017/05441**
öffentlich

Lübeck, 19.10.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der Fraktion grün+alternativ+links (GAL)
Geschäftsstelle der SPD Fraktion

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Fraktionen grün+alternativ+links (GAL), SPD: Vier weitere Springkräfte für städtische Kitas

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Anzahl der Springkräfte in den städtischen Kitas wird um vier erhöht.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05512
öffentlich

Lübeck, 15.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Fraktion grün+alternativ+links (GAL): Autofreies Quartier

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Es soll geprüft werden, ob auf dem Grundstück der ehemaligen Kepler-Schule ein autofreies Wohnquartier entwickelt werden kann.
Im Bauausschuss möge berichtet werden, welche besonderen Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen. Der Bedarf potentiell interessierter BewohnerInnen für ein solches autofreies Quartier möge ermittelt werden.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

**CDU-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05511
öffentlich

Lübeck, 15.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

CDU: Tunnel unter dem Bahnübergang Ratzeburger Allee hier: Erstellung einer Machbarkeitsstudie

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft bis zur Märzsitzung 2018 einen Bericht vorzulegen, wie in der Ratzeburger Allee ein kreuzungsfreier Bahnübergang zu realisieren ist.

Dabei sind alle für die Bauentscheidung erforderlichen Daten und Fakten, inklusive erwarteter Kosten und Fördermöglichkeiten, detailliert darzustellen.

Begründung:
Erfolgt mündlich

Anlagen :

Vorsitzende/r
der CDU-Fraktion

► Nr. VO/2017/05584
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der BfL Fraktion

Bearbeitung: Astrid Stadthaus-Panissie (E-Mail: Telefon: 122-2360)

Dringlichkeitsantrag
BfL und GAL: Einrichtung eines Sonderausschusses zum Grundstücksgeschäft VO/2017/04949

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Bürgerschaft möge beschließen: Zur Aufklärung aller sich zwischenzeitlich ergebenen Fragen zum o. g. Grundstücksgeschäft wird ein Sonderausschuss der Bürgerschaft eingerichtet. Hierzu legt die Verwaltung alle erforderlichen Unterlagen vor. Der Ausschuss besteht auf 15 Mitgliedern, die von den Fraktionen analog dem Wahlverfahren zu den anderen Fachausschüssen besetzt wird.

Die Verwaltung setzt die weitere Vorgehensweise zu diesem Kaufvertrag bis zur Klärung durch den Sonderausschuss aus, so dass sich am heutigen Status quo nichts ändert.

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich.

Anlagen :
Mit freundlichen Grüßen

Marcel Niewöhner

► Nr. VO/2017/05300
öffentlich

Lübeck, 13.09.2017

Antrag eines Ausschusses/Beirates

Verantwortliche Bereiche:
1.100 - Büro der Bürgerschaft

Bearbeitung: Christiane Nimz (E-Mail: christiane.nimz@luebeck.de Telefon: 122-1218)

Wiedereröffnung Stadtteilbüros

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Beirat für Seniorinnen und Senioren der Hansestadt Lübeck bittet die Bürgerschaft um folgenden Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, die Stadtteilbüros an den Standorten St. Lorenz, Moisling und Kücknitz wieder zu eröffnen. Bestehende Stadtteilbüros bleiben geöffnet.

Für den Stadtteil Travemünde wird gefordert, den Bürgerkoffer an 3 Tagen an zentralen Punkten einzusetzen. Alternativ dazu ist die Eröffnung eines Stadtteilbüros für Travemünde zu prüfen.

Der Bürgerkoffer bleibt als zusätzliches Angebot des Bürgerservice bestehen, damit Bürgerinnen und Bürger mit besonderen Bedürfnissen (z.B. Seniorinnen und Senioren in Senioreneinrichtungen, Studentinnen und Studenten zu bestimmten Zeiten, u.ä.) in den Genuss einer bürgerfreundlichen Stadtverwaltung kommen.

Begründung:
Begründung erfolgt mdl.

Anlagen :

Vorsitzende/r
des Ausschusses/Beirates

► **Nr. VO/2017/05048**
öffentlich

Lübeck, 12.06.2017

Anfrage

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

BM Carl Howe (Fraktion GAL), Anfrage gem. §16 GO zum Mineralstoff-Aufbereitungs-Zentrum an der Travemünder Landstraße

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
29.06.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Anfrage:

1.
Welche Verträge und vertraglichen Bestimmungen gibt es mit der Firma Scheel-Erdbau GmbH über die Nutzung des Grundstücks an der Travemünder Landstraße, auf dem das Mineralstoff-Aufbereitungs-Zentrum (MAZ) betrieben wird?
2.
Wie ist die Haftung geregelt für eventuell entstehende Schäden an Umweltgütern (Boden, Luft, Grund- und Oberflächenwasser, Flora und Fauna) und an menschlicher Gesundheit?
3.
In welcher Beschaffenheit muss die Firma das Betriebsgelände auf der Oberfläche und im Untergrund künftig hinterlassen?
4.
Wer ist für künftige Altlasten, die ggfls. aufgrund von Betriebs- und Verarbeitungsvorgängen anfallen, verantwortlich?
5.
Welche hoheitlichen Überwachungsaufgaben nehmen Kommune, Land und Bund gegenüber dem MAZ der Firma wahr?

Begründung:

Anlagen :

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05482
öffentlich

Lübeck, 07.11.2017

Antwort

Verantwortliche Bereiche:
3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Bearbeitung: Klaus Breitrück (E-Mail: klaus.breitrück@luebeck.de Telefon: 122-3970)

Antwort auf Anfrage von BM Howe nach § 16 der GO zum MAZ an der Travemünder Landstraße

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
15.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Nichtöffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Antwort auf die Anfrage des BM Herrn Carl Howe vom 12.06.2017 zum Betrieb des Mineralstoff Aufbereitungs-Zentrums an der Travemünder Landstraße.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [x] Nein

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [ ] freiwillig
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- [x] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Antwort:
Mit der Beantwortung der Anfrage wurde der Fachbereich 3 – Umwelt, Sicherheit und Ordnung beauftragt. Dazu hat der Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (UNV) die Grundstückseigentümerin des Betriebsgrundstücks des Material-Aufbereitungs-Zentrums (MAZ), die städtische Gesellschaft Koordinierungsbüro Wirtschaft Lübeck GmbH (KWL GmbH) beteiligt. Zudem sind die Aussagen des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) eingeflossen.
Die Antworten beziehen sich auf das im als Anlage 1 beigefügten Luftbild schwarz umrandete MAZ und sind nach den zuständigen Stellen unterteilt.

1. *Welche Verträge und vertragliche Bestimmungen gibt es mit der Firma Scheel-Erdbau GmbH über die Nutzung des Grundstücks an der Travemünder Landstraße, auf dem das Mineralstoff-Aufbereitungs-Zentrum (MAZ) betreiben wird?*

Auf Nachfrage erklärte die KWL GmbH, dass sie am 22.06.2011 mit den Vertragspartnern Marc Paul Scheel, Paul Scheel und Scheel Erdbau GmbH einen Pachtvertrag abgeschlossen habe. Da auch natürliche Personen Vertragspartner der KWL GmbH sind, haften sie mit ihrem Privatvermögen. Dem Vertrag wurde die BImSchG-Genehmigung (LLUR 732 – 580.40-71/03 vom 07.03.2011) beigefügt. Der Pachtzweck ist die „Einrichtung und Bewirtschaftung eines Recyclinghofes“ gemäß Bestimmungen der BImSchG-Genehmigung. Die Laufzeit des Pachtvertrages wurde mit insgesamt fünf Nachträgen bis zum 31.12.2017 verlängert und dem letzten Nachtrag die aktuelle BImSchG-Genehmigung als Bestandteil des Vertrages beigefügt.

2. *Wie ist die Haftung geregelt für eventuell entstehende Schäden an Umweltgütern (Boden, Luft; Grund- und Oberflächenwasser, Flora und Fauna) und an menschlicher Gesundheit?*

Zu der Einzelnachfrage erklärte die KWL GmbH, dass für Gewässer, Umwelt- und Personenschäden der Pächter hafte und sich dementsprechend versichert habe. Als weitere Sicherheit habe die KWL GmbH eine erstrangige Grundschuld auf einer Privatimmobilie von Marc Scheel eingeräumt erhalten.

Aus Sicht des Bereiches UNV ist öffentlich-rechtlich herauszustellen, dass grundsätzlich der Verursacher von Schäden an Umweltmedien zugleich auch als Verantwortlicher heranzuziehen ist. So kann z.B. auf das Naturschutzrecht Bezug genommen werden. Danach ist als Verursacherin oder Verursacher die Trägerin oder der Träger der Maßnahmen anzusehen. Im Übrigen ist Verursacherin oder Verursacher die Person, die in Natur und Landschaft eingreift oder eingreifen lässt (§ 11 Abs. 3 Landesnaturschutzgesetz Schl.-H.).

3. *In welcher Beschaffenheit muss die Firma das Betriebsgelände auf der Oberfläche und im Untergrund künftig hinterlassen?*

Nach Auskunft der KWL GmbH, sei nach Ablauf der Vertragsdauer das Pachtobjekt in einem vertrags- und ordnungsgemäßen sowie geräumten Zustand zurückzugeben. Das bedeute, dass das Grundstück den definierten Zielvorgaben der BImSchG-Genehmigung zu entsprechen habe und sämtliche Halden sowie aufgebrachtes Recycling-Material auf Kosten des Pächters zu entfernen seien.

Die vom LLUR vorgenommene Sachprüfung ist wie folgt in den Genehmigungsbescheid des LLUR vom 02.08.2016 mit einem Hinweis auf § 5 Abs. 3 BImSchG eingeflossen (Seite 19 unter Nummer 1.5):

(3) Genehmigungsbedürftige Anlagen sind so zu errichten, zu betreiben und stillzulegen, dass auch nach einer Betriebseinstellung

1. von der Anlage oder dem Anlagengrundstück keine schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft hervorgerufen werden können,
2. vorhandene Abfälle ordnungsgemäß und schadlos verwertet oder ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit beseitigt werden und
3. die Wiederherstellung eines ordnungsgemäßen Zustandes des Anlagengrundstücks gewährleistet ist.

Diesen Zustand hat bei der Betriebseinstellung die Genehmigungsbehörde (LLUR) als zuständige Überwachungsbehörde zu kontrollieren und ggfs. auf diesen Zustand hinzuwirken.

4. *Wer ist für künftige Altlasten, die ggfs. aufgrund von Betriebs- und Verarbeitungsvorgängen anfallen, verantwortlich.*

Für ggfs. zukünftige Altlasten ist der Verursacher nach Aussage der KWL GmbH verantwortlich.

5. *Welche hoheitlichen Überwachungsaufgaben nehmen Kommune, Land und Bund gegenüber der Firma wahr?*

Hierzu erklärt das LLUR, dass zurzeit eine Kontrolle der Umweltauflagen alle 4 – 8 Wochen durch das LLUR erfolge. Grundsätzlich gäbe es keine gesetzlichen Vorgaben zur Häufigkeit der Betriebsüberwachung vor Ort.

Der „Plan für Umweltinspektionen für Anlagen nach dem BImSchG“ aus dem Jahr 2002 sieht für eine Anlage dieser Art eine Vor-Ort-Überwachung im Abstand von drei Jahren vor.

Zunächst sind nach Auffassung des Bereiches UNV die Einzelfallregelungen der LLUR-Genehmigung vom 02.08.2016 zur Kontrolle der Umweltauflagen, insbesondere zu Staub- und Lärmemissionen maßgebend, die auch vom LLUR als Genehmigungsbehörde zu kontrollieren sind.

Ferner ist noch auf folgende Aspekte hinzuweisen:

a) **Untere Gesundheitsbehörde**
Als Aufgabe hat die untere Gesundheitsbehörde bei der Überwachung der gesundheitlichen Auswirkungen der Immissionen (wie Staub und Lärm) auf die Anwohner der MAZ-Anlage keine direkten Zuständigkeiten, soweit es sich wie hier um gewerbliche Anlagen handelt. Das LLUR ist nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 a) ImSchV-ZustVO 2008 (Schleswig-Holsteinische Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach immissionsschutzrechtlichen sowie sonstigen technischen und medienübergreifenden Vorschriften des Umweltschutzes 2008) zuständige Behörde im Sinne des § 52 BImSchG, soweit es sich um gewerbliche Anlagen wie MAZ handelt.
Die untere Gesundheitsbehörde vertritt die Auffassung, dass für ein Tätigwerden nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDG) als Gesundheitsbehörde über diese einzelfallbezogenen gewerblichen Aspekte hinaus zusätzliche umweltbezogenen Aspekte hinzukommen müssen.

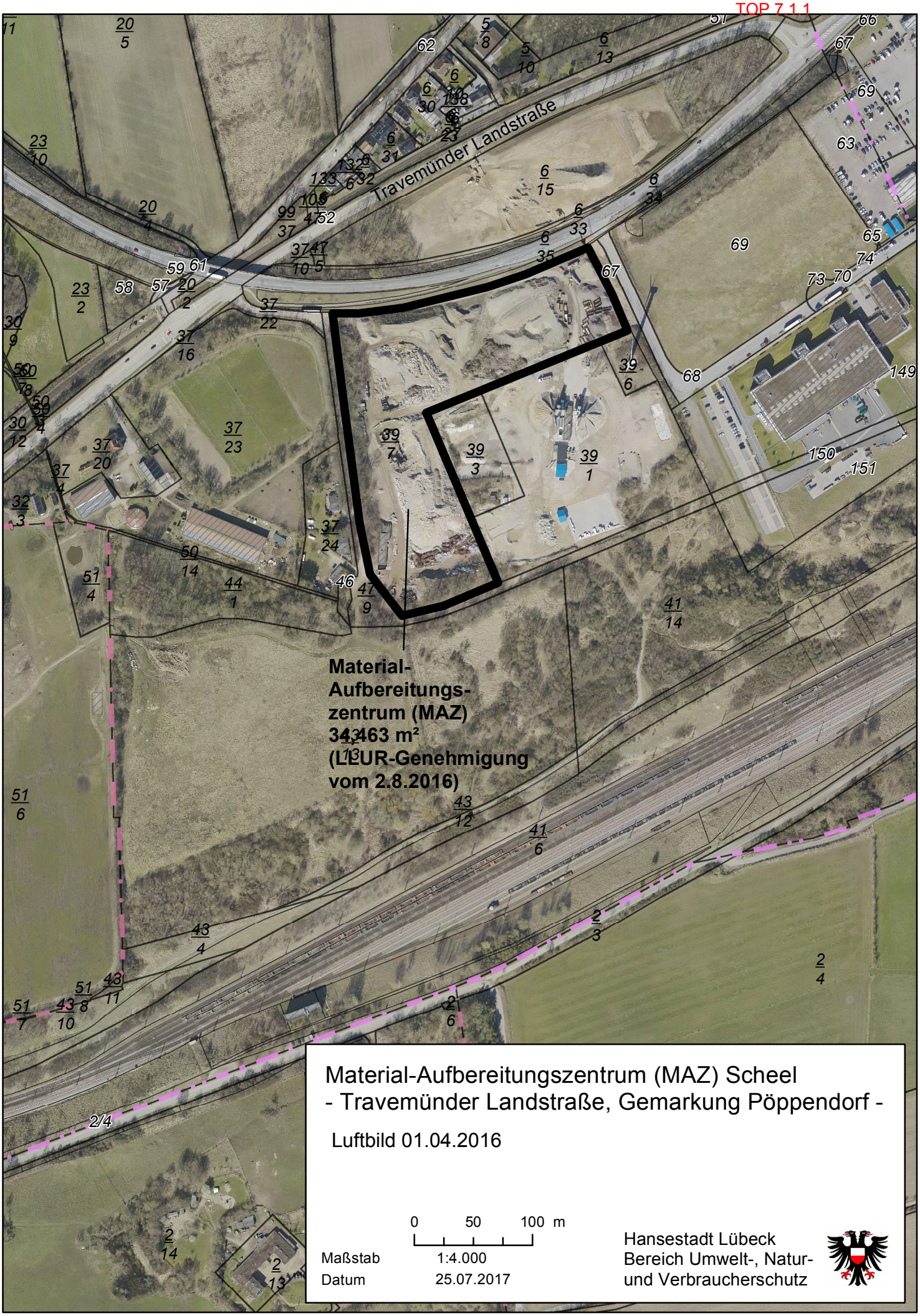
Dies wäre der Fall, wenn nicht nur einzelne Beschwerden vorliegen würden, sondern aufgrund von zusätzlichen Informationen vor Ort aus der Bevölkerung oder von anderen Stellen allgemeine Auffälligkeiten, wie z. B. erhöhte Krankenstände (u. a. Bronchitis) bekannt werden. Diese Umstände liegen hier jedoch nicht vor.

b) **Untere Naturschutzbehörde**
Die untere Naturschutzbehörde nimmt nach Bedarf mit einem Vertreter des MAZ-Betreibers Begehungen zum Schutze der Knickabstände auf dem Gelände des MAZ vor. Die zuletzt durchgeführte Begehung fand am 09.08.2017 statt.

c) Eine Zuständigkeit des Bundes ist gesetzlich nicht gegeben, da es sich hier um eine Aufgabe handelt, für die eine Landesbehörde zuständig ist.

Anlagen :
1 Luftbild vom 01.04.2016

Senator Ludger Hinsen



T:\FB3\3.390\00-Allgemeines\Geodaten\ARC-MAPS\Sonstige\MAZ_Poeppendorf2_A4.mxd

Material-Aufbereitungszentrum (MAZ) Scheel
- Travemünder Landstraße, Gemarkung Pöppendorf -

Luftbild 01.04.2016

0 50 100 m

Maßstab 1:4.000

Datum 25.07.2017

Hansestadt Lübeck
Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

► Nr. VO/2017/04925
öffentlich

Lübeck, 09.05.2017

Anfrage

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Anfrage nach § 16 GO des BM Katja Mentz (Fraktion GAL): Stellenbesetzung und Stellenabbau im Bereich Stadtgrün

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.05.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Anfrage:
Der Bürgermeister möge berichten,

1. wie viele Stellen (Vollzeit und Teilzeit) seit der Verwaltungsstrukturreform im Bereich Stadtgrün für die Bewirtschaftung, Kontrolle und die Pflege abgebaut wurden,
2. wie viele Stellen derzeit nicht besetzt sind,
3. für wie viele Stellen ein Wiederbesetzungsverfahren läuft,
4. wie sich die Ausgaben von Haushaltsmitteln in dem Fachbereich für Personal, Pflege der Bäume und Grünanlagen, Neu- und Nachpflanzungen sowie Vergabe von Fremdarbeiten seit der Verwaltungsstrukturreform entwickelt haben.
5. Wie hoch ist das private Spendenaufkommen für Baumpflanzungen?

Begründung:

Anlagen :

Hansestadt LÜBECK

► **Nr. VO/2017/05503**
öffentlich

Lübeck, 14.11.2017

Antwort

Verantwortliche Bereiche:
5.660 - Stadtgrün und Verkehr

Bearbeitung: Michaela Maurer (E-Mail: Telefon: 6620)

Antwort zur Anfrage gem. § 16 GO des BM Katja Mentz/Fraktion GAL (VO/2017/04925) zu Stellenbesetzung und Stellenabbau im Bereich Stadtgrün (5.660)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
22.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Anfrage BM Katja Mentz (Fraktion GAL) vom 09.05.2017

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis:	zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ]	Ja
	[X]	Nein
Begründung:		Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nicht notwendig, weil deren Belange durch diese Anfrage nicht berührt werden.

Die Maßnahme ist:	[ ]	neu
	[ ]	freiwillig
	[X]	vorgeschrieben durch: § 16 GO

Finanzielle Auswirkungen:	[X]	Nein
	[ ]	Ja (Anlage 1)

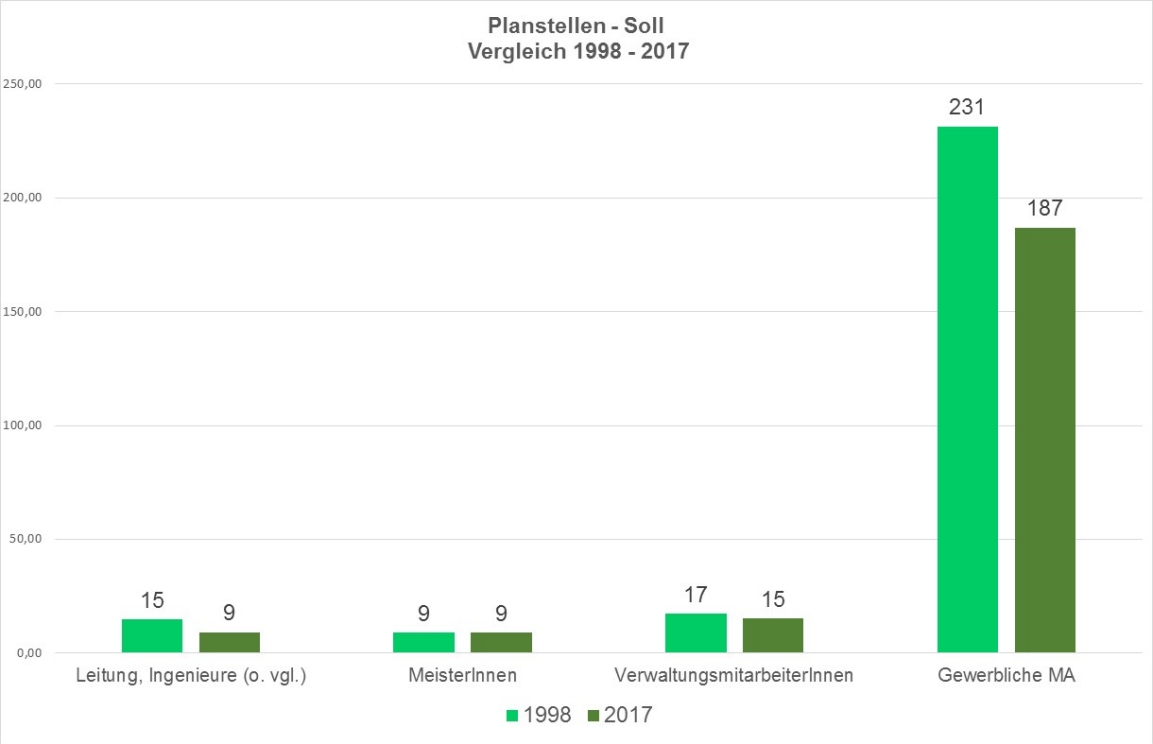
Antwort:

Anfrage 1: Der Bürgermeister möchte berichten, wie viele Stellen (Vollzeit und Teilzeit) seit der Verwaltungsstrukturreform im Bereich Stadtgrün für die Bewirtschaftung, Kontrolle und Pflege abgebaut wurden.

Eine Gegenüberstellung der Stellensituation seit Beginn der Verwaltungsstrukturreform (1998) bis heute gestaltet sich als schwierig, da sich zum einen durch die Zusammenlegung der Bereiche „Stadtgrün“ und „Friedhöfe“ in 2002 sowie die Zusammenlegung der Bereiche

„Stadtgrün und Friedhöfe“ und „Verkehr“ in 2012 die Organisationsstruktur des Bereichs geändert hat. Zum anderen hat sich über die Jahre das Leistungsspektrum geändert, so wurden z. B. 2009 das Krematorium privatisiert und die Serviceleistungen für Dritte erweitert.

Zum Vergleich wurden die Stellenpläne 1998 und 2017 herangezogen. Dargestellt werden die Planstellen umgerechnet in Vollzeitstellen für die Aufgaben „Öffentliche Grün und Parkanlagen“ und „Friedhofs- und Bestattungswesen“. Das Friedhofs- und Bestattungswesen wurde um die Aufgabe „Krematorium“ bereinigt. Berücksichtigt wurden alle Stellen für Planung, Bau und Unterhaltung inkl. Verwaltung.



1998 waren in den Bereichen „Stadtgrün“ und „Friedhöfe“ insgesamt 272,4 Planstellen für die o. g. Aufgaben existent. 2017 sind im Bereich „Stadtgrün und Verkehr“ 220,5 Vollzeit-Planstellen vorhanden.

Anfrage 2 und 3: Wie viele Stellen sind derzeit nicht besetzt? Für wie viele Stellen läuft ein Wiederbesetzungsverfahren?

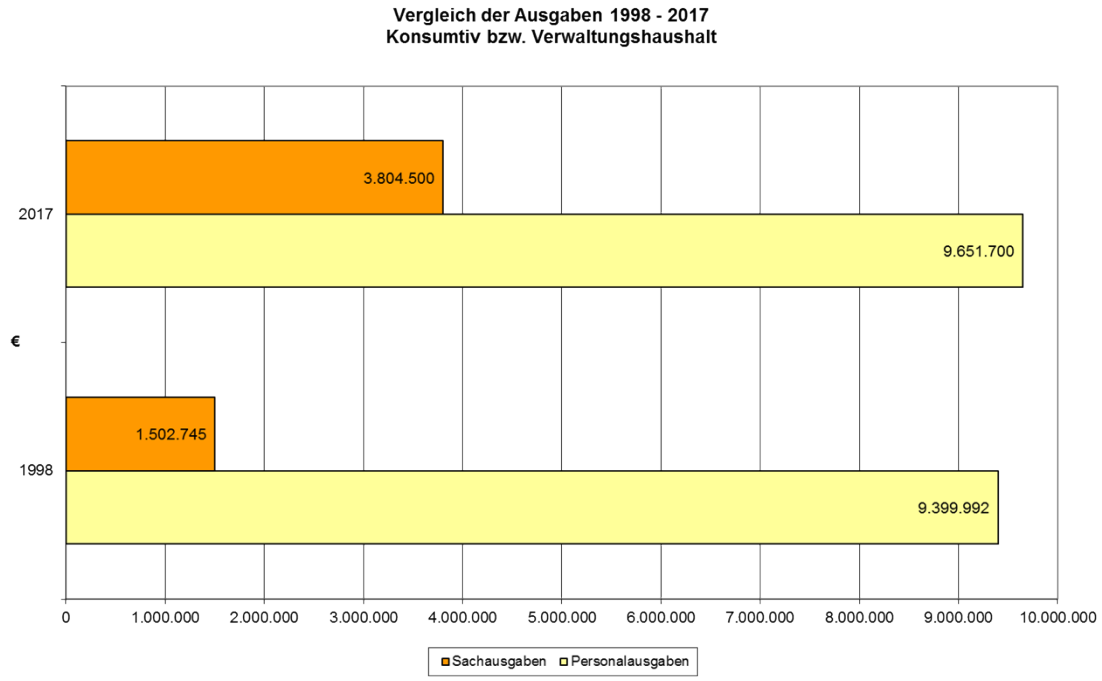
Betrachtet werden die Produkte „Öffentliches Grün“ und „Friedhofs- und Bestattungswesen“.

15,25 Planstellen sind zurzeit frei. Davon sind vier Stellen aufgrund von Elternzeit nicht besetzt, fünf Stellen sind im externen Besetzungsverfahren. Drei Stellen wurden für Auszubildende vorgehalten, die Mitte 2017 ihre Ausbildung beendet haben. Leider konnte nur eine Stelle durch einen Auszubildenden besetzt werden. Für die verbliebenen zwei Stellen sowie für drei sogenannte Helferstellen werden zurzeit Stellenausschreibungen vorbereitet. Für die Vertretung der Beschäftigten in Elternzeit wird zurzeit eine Zusammenarbeit mit dem Jobcenter angestrebt.

Anfrage 4: Wie haben sich die Ausgaben von Haushaltsmitteln in den Fachbereich für Personal, Pflege der Bäume und Grünflächen, Neu- und Nachpflanzungen sowie Vergaben von Fremdarbeiten seit der Verwaltungsreform entwickelt?

Zur Auswertung der Haushaltsmittel wurden die Haushaltspläne 1998 und 2017 herangezogen. Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik sind die Ausgaben nur bedingt vergleichbar.

Es werden ausschließlich die Ausgaben und keine Kosten oder Aufwände dargestellt. Betrachtet werden das „Öffentliche Grün“ und das „Friedhofs- und Bestattungswesen“. Eine Bereinigung um die Ausgaben des Krematoriums im Jahre 1998 war nur teilweise möglich.



Die Personalausgaben haben sich von 1998 bis 2017 trotz der Tarifsteigerungen aufgrund der Personalstellenkürzungen nur um weniger als drei Prozent erhöht. Ohne Stellenkürzungen lägen die heutigen Personalkosten etwa bei 13,5 Millionen Euro. Die Sachkosten haben sich mehr als verdoppelt. Zum überwiegenden Teil resultiert dies aus einer Steigerung der Fremdvergaben, so wurden 2017 die Kosten für die Baumpflege um ca. 600.000 € erhöht. Die Steigerung der Sachkosten kompensiert jedoch nicht die vorgenommenen Personaleinsparungen. Parallel wurden Kürzungen des Leistungsumfanges vorgenommen, i. d. R. Reduzierung der Pflegestandards.

Das Vermögen, das für Neuanlagen bzw. Neupflanzungen ausgegeben wurde, lag 1998 bei 813.721 €. 2017 beträgt der Haushaltsansatz (Investitionen und Festwerte) 1.715.000 €.

Anfrage 5: Wie hoch ist das private Spendenaufkommen für Baumpflanzungen?

Das Spendenaufkommen lag in den Jahren
- 2013 bei 6.000,00 €,
- 2014 bei 11.550,00 €,
- 2015 bei 24.000,00 €,
- 2016 bei 30.250,00 €.

Anlagen :

Senatorin Joanna Glogau

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05197
öffentlich

Lübeck, 11.08.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Dennis Bössow (E-Mail: dennis.boessow@luebeck.de Telefon: 122 - 2051)

Genehmigung des Haushalts 2017 der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
26.09.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Genehmigung des Haushalts 2017 durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Fachbereiche 1 – 5 zu den Kürzungen der Kredite und Verpflichtungsermächtigungen
Ergebnis:	Siehe Anlage 1
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ] Ja [X] Nein
Begründung:	Durch den Bericht sind keine Interessen von Kindern oder Jugendlichen tangiert
Die Maßnahme ist:	[ ] neu [X] freiwillig [ ] vorgeschrieben durch:
Finanzielle Auswirkungen:	[X] Nein [ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Mit Erlass des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein vom 30.06.2017 wurde die Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck genehmigt. Mit dem Erlass wurde jeweils nur ein Teilbetrag der festgesetzten Kredite in Höhe von 25.000.000 EUR und der Verpflichtungsermächtigungen (VE) in Höhe von 42.000.000 EUR genehmigt. Es sind entprechende Kürzungen bei Investitionen vorzusehen, um die Reduzeriung umzusetzen.

In Abstimmung mit den Fachbereichen ist dies wie in Anlage 1 dargestellt vorgesehen. Die Verschiebung ist aufgrund der erwarteten Kassenwirksamkeit der Maßnahmen möglich. Die Projekte werden im Haushalt 2018ff wieder aufgenommen.

Zur Begründung führt das Ministerium neben der fehlenden dauernden Leistungsfähigkeit der Hansestadt Lübeck insb. die abnehmende und grundsätzlich zu geringe Quote verausgabter Investitionsmittel an.
Die Reduzierung des VE-Volumens soll eine zu hohe Vorbelastung der Folgejahre vermeiden. Für die bevorstehende Haushaltsplanung 2018 wird die Streckung und Verschiebung von Investitionen empfohlen.

In diesem Zusammenhang wird die Empfehlung ausgesprochen Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen Neuinvestitionen vorzuziehen.

Darüber hinaus empfiehlt das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration die gegenwärtig günstigen Rahmenbedingungen wie das hohe Steueraufkommen und die Arbeitsmarktsituation insbesondere zum Haushaltausgleich bzw. zur Schuldentilgung zu nutzen.

Konkret kritisch erwähnt wurde die Entwicklung der SeniorInnenEinrichtungen, der Anstieg der Zuweisungen und Zuschüsse an Verbände und Vereine sowie das Volumen bzw. die Verwendungsquote der investiven Haushaltsreste.

Positiv bemerkt wurden hingegen folgende Maßnahmen der HL:

- Entwicklung bei den Jahresabschlüssen der vergangenen Jahre
- Senkung des Investitionsrestevolumens bei der Übertragung in das Haushaltsjahr 2017

Anlagen :
Anlage 1 Umsetzung Genehmigungsserlass HH 2017 - Übersicht Kürzungen

Bürgermeister Bernd Saxe

Maßnahmen zur Umsetzung der Kreditkürzung

FB	Produktsachkonto	Bezeichnung	Kürzungsbetrag	Verschiebung nach HH-Jahr
FB3				
	126001 999 7831000	Gefahrenabwehr - Erwerb bewegl. AV	115.000 €	2018/2019
	127001 999 7831000	Rettungsdienst - Erwerb bewegl. AV	25.000 €	2018/2019
	126001 999 7832000	Gefahrenabwehr - Erwerb bewegl. AV	75.000 €	2018
	127001 999 7832000	Rettungsdienst - Erwerb bewegl. AV	30.000 €	2018
	128001 999 7832000	Katastrophenschutz - Erwerb bewegl. AV	15.000 €	2018
	128001 999 7831000	Katastrophenschutz - Erwerb bewegl. AV	52.000 €	2018/2019
FB4				
	573003 999 7831000	Lübecker MuK GMBH - Erwerb bewegl. AV	100.000 €	2018
	211001 217 7851000	Grönauer Baum/Ersatzb. Ganztag	700.000 €	2018
	216101 199 7851000	Schule an der Wakenitz	50.000 €	2018
FB5				
	111029 275 7851000	St.Annen Kloster/Kellergewölbe	235.000 €	2018
	111029 269 7851000	A.-Schw.-Schule/Umbau/Erweit.	300.000 €	2018
	111029 307 7851000	C.J.Burckh.-Gym./Sanierung	200.000 €	2018
	111029 271 7851000	FA 27-29/Umbau u.Sanierungmaßn.	700.000 €	2018
	111029 272 7851000	Marienschule/Umstruk/GebMod	200.000 €	2018
	111029 277 7851000	B-Schröder-Sch./Umstruk/GebMod	150.000 €	2018
	553001 029 7851000	Vorwerker Friedhof / Werkplatz	578.200 €	2018
	544001 043 7852000	Moislinger Allee, 2.BA	400.000 €	2018
	542001 104 7852000	Neubau A.d.Schießst./Kirschen.	800.000 €	2018
Gesamt			**4.725.200 €**	

Maßnahmen zur Umsetzung der Kürzung des VE-Volumens

FB	Produksachkonto	Bezeichnung	VE-Kürzungsvolumen
FB3			
	128001 999 7831000	Katastrophenschutz - Erwerb bewegl. AV	234.000 €
FB4			
	365002 028 7851000	Kita Klipperstr./ Sanierung	824.000 €
FB5			
	111029 278 7851000	E-Geibel-Schule/Umstruk/GebMod	484.000 €
	111029 272 7851000	Marienschule/Umstruk/GebMod	445.000 €
	111029 277 7851000	B-Schröder-Sch./Umstruk/GebMod	378.000 €
	541001 684 7852000	Kantstraße	800.000 €
	552001 543 7852000	Skandinavienkai, Umbau Anleger 5, Tiefbau	17.500.000 €
Gesamt			**20.665.000 €**

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05165
öffentlich

Lübeck, 18.07.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Hans Wißkirchen (E-Mail: hans.wisskirchen@luebeck.de Telefon: 122-4141)

Konzept zur zukünftigen Präsentation der Völkerkundesammlung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
09.10.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
10.10.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Am 13. März 2017 beschäftigte sich der Kulturausschuss der Hansestadt Lübeck mit der Frage der zukünftigen Nutzung der Völkerkundesammlung. Das hierzu angekündigte Konzept wird vereinbarungsgemäß mit diesem Bericht vorgelegt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis:	Zur Kenntnis genommen

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ] Ja [X] Nein
Begründung:	
Die Maßnahme ist:	[X] neu [ ] freiwillig [ ] vorgeschrieben durch:
Finanzielle Auswirkungen:	[X] Nein [ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:

A. Die Ausgangslage: Aktuelle Situation der Völkerkundesammlung

Öffentliche Präsentation der Sammlung:
Nachdem die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2002 die Schließung der Völkerkundesammlung als eigenständiges Museum im Zeughaus beschlossen hatte, wurde der Ausstellungsbetrieb zunächst für weitere fünf Jahre von der Gesellschaft für Geographie und Völkerkunde e.V. fortgeführt. Der hierzu geschlossene Kooperationsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Hansestadt Lübeck

konnte nicht verlängert werden, sodass das Zeughaus zum Ende der Ausstellung »Togo direkt – Zeitgenössische Kunst aus Afrika« am 16.9.2007 geschlossen wurde und im Folgejahr lediglich für die Dauer der Sonderausstellung »…aus Mexiko. Geschenke Lübecker Bürger« (1.6.- 13.7.2008) für einige Wochen wieder geöffnet wurde.
In der Folgezeit wurden unterschiedliche Konzepte zur Zukunft der Sammlung entworfen und kalkuliert. Im November 2008 legte die Kulturstiftung dem Kulturausschuss einen entsprechenden Bericht vor, in dem sie vier unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten skizzierte und sich in ihrer abschließenden Bewertung für die Wiedereröffnung der Ausstellungstätigkeit im Zeughaus aussprach. Eine daraufhin konstituierte interfraktionelle Arbeitsgruppe zur Zukunft der Völkerkundesammlung schloss sich mit ihrer Empfehlung diesem Fazit an, sah jedoch aufgrund berechneten jährlichen Mehrkosten in Höhe von 115.400 Euro keine Möglichkeit für eine Umsetzung und schlug daher vor, regelmäßig Sonderausstellungen der Sammlung in anderen Häusern des Museumsverbundes durchzuführen.
Nachdem die Museumsleitung 2009/2010 zunächst die Bestände geordnet und für die parallel angestoßene Digitalisierung der Sammlung vorbereitet hat, wurde dieser Vorschlag umgesetzt. Die große Bestandsausstellung »Welten entdecken« in der Kunsthalle St. Annen, die vom 26. Juni bis zum 13. November 2011 die kostbarsten und herausragenden Exponate der Sammlung aus allen Kontinenten präsentierte und den Anlass für die Publikation eines substantiellen Bestandskatalogs bot, markierte den Anfang der Reihe jährlicher Sonderausstellungen im Museumsquartier St. Annen. Es folgten die weiteren Ausstellungen:

- 8.7.2012 bis 2.9.2012 in der Kunsthalle St. Annen:
  »Im Zeichen des Drachen. Impressionen aus dem alten China«
- 10.11.2013 bis 2.2.2014 im St. Annen-Museum
  »Was macht das Zebra an der Krippe? Weihnachten weltweit«
- 23.11.2014 bis 1.3.2015 im St. Annen-Museum
  »Auf der Suche nach Harmonie - Die Navajo«
- 16.5.2015 bis 16.8.2015 in der Kunsthalle St. Annen
  »Salaam Lübeck. Muslimisches Leben in der Hansestadt«
- 5.6.2016 bis 4.9.2016 im St. Annen-Museum
  »Aklama - Hilfsgeister der Ewe und Dangme aus der Studiensammlung Horst Antes«

Unterbringung der Sammlung:
Die Völkerkundesammlung ist nach der Schließung des Museums im Zeughaus verblieben und wurde dort digital erschlossen (s.u.) und wissenschaftlich betreut. Als im Herbst 2015 der Verkauf der Lindeschen Villa in der Ratzeburger Allee und in der Folge der Umzug des dort bislang untergebrachten Standesamtes in das Zeughaus zur Diskussion gestellt wurde, war die Bauverwaltung beauftragt, alternative Depoträume für die Völkerkundesammlung zu suchen. Die zunächst in Aussicht genommenen Lagerräume in einem neu sanierten Gebäude im Meesenring stellten sich nach einem Besichtigungstermin aufgrund unzureichender Traglast der Decken jedoch als ungeeignet heraus. Im Zuge der Überlegungen zur Einrichtung eines »Wissensspeichers« (gemeinsames Depot von Stadtbibliothek, Archiv der Hansestadt und Museen) in der ehemaligen Bundesbank am Holstentorplatz, wurde auch die Auslagerung der Sammlung in die dortigen Räumlichkeiten diskutiert. Besichtigungen des Gebäudes haben jedoch deutlich gemacht, dass die notwendige Herrichtung der Räume mit Kosten in Millionenhöhe verbunden wäre und folglich keine Option darstellt.
Weitere geeignete Depoträume stehen aktuell nicht zur Disposition. Da auch der Auszug des Standesamtes aus der Lindeschen Villa aus Kostengründen vorerst nicht umgesetzt

wird, ist davon auszugehen, dass sich an der aktuellen Situation nichts ändert und die Sammlung bis auf Weiteres im Zeughaus verbleiben kann, in dem auch die Büroräume weiterhin vorgehalten werden. In dieser Angelegenheit besteht folglich weder kurz- noch mittelfristig Handlungsbedarf.

Wissenschaftliche Arbeit mit der Sammlung:
Nachdem der Ausstellungsbetrieb der Völkerkundesammlung im Zeughaus eingestellt wurde, konzentrierte sich die Tätigkeit der wissenschaftlichen Leiterin auf die Bearbeitung und Publikation von Teilen der Sammlung und ihrer Geschichte. 2010 wurde mit der Digitalisierung der Sammlung begonnen. Im Rahmen eines bei der Universität Frankfurt angesiedelten Projektes wurde mithilfe der Finanzierung durch die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) zunächst mit der Digitalisierung, Erschließung, Publikation und Auswertung der unveröffentlichten Lebenserinnerungen des Lübecker Forschungsreisenden Günther Tessmann gestartet (bis 2015). Die digitalisierten Tagebücher sind online über die Website der LÜBECKER MUSEEN öffentlich zugänglich.
Ab 2012 konnte dank der Finanzierung durch die Possehl-Stiftung und gemeinsam mit dem Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck (ZKFL) parallel die Digitalisierung der gesamten Bestände in Angriff genommen werden. Hierfür wurde die neue Software MuseumPlus eingerichtet und eine später für den gesamten Museumsverbund nutzbare Infrastruktur zur Digitalisierung aller Sammlungsbestände aufgebaut. Die rund 26.000 Objekte der Sammlung wurden fotografisch und textlich erfasst und als Datensätze in die Software eingegeben. Im Zuge der Datenerfassung konnten an zahlreichen Objekten fachgerechte Restaurierungen vorgenommen werden. Auch die Eingangs- und Inventarbücher der Völkerkundesammlung wurden digitalisiert und damit langfristig gesichert. Das Projekt wird Ende 2017 abgeschlossen.
Mit der digitalen Erfassung des Gesamtbestandes wurden die weitere Arbeit mit der Völkerkundesammlung in Lübeck sowie die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit Einrichtungen und Privatpersonen auf allen Kontinenten entscheidend erleichtert. Insbesondere vor dem Hintergrund des bevorstehenden Renteneintritts der wissenschaftlichen Leiterin der Sammlung (Anfang 2018) ist die Digitalisierung der Sammlung eine wichtige Voraussetzung dafür, dass ein/e Nachfolger/in sich zügig einen Überblick verschaffen und optimal in die Sammlung einarbeiten kann.
Ebenso wurden für den nächsten Schritt – die Online-Präsentation der Bestände – die Voraussetzungen geschaffen. Ziel dieses nächsten Vorhabens ist es, ein »Web-Museum« einzurichten, mit dessen Hilfe die Relevanz und der Rang der Sammlung zusätzlich zu den regelmäßigen Sonderausstellungen in anderen Häusern im öffentlichen Bewusstsein gehalten werden und die schnelle Zugänglichkeit zu dem Sammlungswissen auch für Bürger/innen und externe Wissenschaftler/innen gesichert wird. Hierfür müssen jedoch in einem ersten Schritt noch Drittmittel eingeworben werden.

Personelle und finanzielle Ausstattung:
Die Betreuung der Sammlung wird bis zum Januar 2018 durch die Stelle einer Sachgebietsleiterin mit einer Wochenarbeitszeit von 25,33 Stunden gewährleistet (TvöD EG 13). Für diese Kosten, die Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie für die Gebäudebetriebskosten, die unabhängig vom musealen Betrieb anfallen, werden aktuell jährlich 200.000€ in den Haushalt eingestellt (geordnet beim St. Annen-Museum).
Die Kosten für die Realisierung von Sonderausstellungen sowie für die o. g. Digitalisierungsprojekte werden komplett über Drittmittel finanziert.

B. Ideenskizze: Dezentrale Präsentation der Völkerkundesammlung

Eine Wiederaufnahme des musealen Betriebs im Zeughaus ist vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Haushaltslage der Hansestadt Lübeck nicht möglich. Um die Sammlung dennoch ständig der Öffentlichkeit zu präsentieren, ist ein Zusammenspiel aus den bereits etablierten, bewährten Möglichkeiten (regelmäßige Sonderausstellungen) und neuen Wegen der Präsentation eine inhaltlich sinnvolle und finanziell leistbare Lösung. Vorgeschlagen wird daher ein **Zusammenspiel aus folgenden Präsentationsformen**:

1. **Fortsetzung der wechselnden Präsentation von Beständen der Völkerkundesammlung in den Häusern der LÜBECKER MUSEEN**

   Die bisherige Lösung einer regelmäßigen Durchführung von Sonderausstellungen in den Häusern des Museumsverbundes wird fortgesetzt. Wechselnde Ausstellungen bieten die Möglichkeit, stets neue Schwerpunkte zu setzen, die z.B. von aktueller gesellschaftlicher Relevanz sind, und Exponate zu zeigen, die aus konservatorischen Gründen nicht dauerhaft ausgestellt sein dürfen.

   Als Ausstellungsort steht weiterhin hauptsächlich das favorisierte Museumsquartier St. Annen zur Verfügung: Die neuen Sonderausstellungsflächen des St. Annen-Museums für kleinere Vorhaben, die Kunsthalle St. Annen für größere Projekte (wie z. B. »Welten entdecken« oder die »China«-Ausstellung).

2. **Mobile Präsentation der Völkerkundesammlung über das museumspädagogische Angebot »Museumskoffer«**

   Neben der festen Verortung sollen wechselnde Bestände jedoch auch »mobil« präsentiert werden – etwa mittels des neuen museumspädagogischen Projektes »Museumskoffer«, das sich an die Zielgruppe von Schülerinnen und Schülern – zunächst im Altstadtbereich – richtet. Idee ist, mit regional oder thematisch ausgerichteten Koffern zu arbeiten: »Mit dem Museumskoffer unterwegs nach Afrika«, »…nach Europa«, »…nach Asien«, »…nach Altägypten« oder/und »Mit dem Museumskoffer den Islam erkunden«, »..das Judentum«, »…das Weihnachtsfest«, »…Masken« etc.. Hierfür müssten Koffer entwickelt und museumspädagogische Mitarbeiter geschult werden. Die Entwicklung von zunächst drei Koffern könnte in einem Zeitrahmen von sechs Wochen und mit einem Kostenaufwand von etwa 500 Euro realisiert werden.

   Der »Museumskoffer« könnte – analog zu den Museumsführungen – als buchbares und kostenpflichtiges Angebot vorgehalten werden. Denkbar wäre aber auch eine Drittmittelfinanzierung für eine bestimmte Anzahl von Unterrichtseinheiten, sodass den Schulen keine Kosten entstünden. Es bietet sich an, das Projekt zunächst als Modellversuch für ein Jahr laufen zu lassen.

3. **Dauerhafte Präsentation von Beständen der Völkerkundesammlung im Holstentor: »Der Ort – Die Stadt – Die Welt«**

   Zu den Überlegungen, die seit einigen Jahren für die Öffentlichkeit geschlossene Völkerkundesammlung zukünftig dauerhaft im Holstentor zu präsentieren, wird seit 2015 eine mehrheitlich positive Diskussion in der Hansestadt Lübeck geführt. Ein entsprechender Vorschlag für eine tragfähige Konzeption wird zurzeit ausgearbeitet. Berücksichtigt werden dabei auch die Ergebnisse der Tagung »Ein neuer Typ von Stadtmuseum im Holstentor?«, bei der am 10./11. März 2016 die Fachvorträge externer Experten aus den Bereichen Völkerkunde und Stadtmuseum öffentlich diskutiert wurden.

   Unter anderem zielt das Konzept darauf ab, das Holstentor – das Wahrzeichen der Stadt – als Symbolträger für die Weltoffenheit der Stadt zu nutzen. Gerade mit den Ex-

ponaten der Völkerkundesammlung, die von Bürgern dieser Stadt für Bürger dieser Stadt gestiftet worden sind, kann die Internationalität Lübecks, die seit dem Mittelalter existiert, aber bislang nicht genügend fokussiert worden ist, erstmalig dargestellt werden. Zum dem **Konzept**:

Das Holstentor gehört neben dem Brandenburger Tor und dem Kölner Dom zu den drei bekanntesten Bauwerken Deutschlands. Es gilt als Wahrzeichen der Stadt und wird an erster Stelle mit der Stadt Lübeck assoziiert. Zugleich bietet es als ehemaliges Stadttor noch heute zahlreichen Lübeckern und Touristen einen eindrucksvollen Zugang zur Altstadt und markiert damit den Eingang zum Weltkulturerbe.

Die Bedingungen als Ausstellungsort: Das Museum wird vor allem von Touristen besucht, die allerdings nur durchschnittlich 40-60 Minuten Zeit dort verbringen. Es sind in der Regel keine speziell an Kunst oder Kultur interessierten Besucher, sondern eher Stadttouristen, die sich vor diesem berühmten Bauwerk fotografieren und das Holstentor auch von innen erleben möchten. Für sie ist das Holstentor der erste Schritt in die Stadt und die Geschichte Lübecks. So ist bei einer Neupräsentation zwingend zu berücksichtigen, dass das Tor als stadthistorisches Monument wahrgenommen wird und eine Ausstellung gezeigt wird, die dieser Erwartung Rechnung trägt. Die Präsentation soll darüber hinaus überschaubar sein, gut in den Raum zu integrieren und leicht zu erschließen sein. Die Didaktik sollte zumindest zweisprachig sein, da viele fremdsprachige Besucher kommen. Da es eher als Stadteingangstor und weniger als Ausgangstor wahrgenommen wird, ist ein Blick auf die Möglichkeiten und Höhepunkte, die die Stadt bietet, unverzichtbar.

Als Bauwerk einmalig, bringt das Holstentor jedoch als Ausstellungsort schwierige Bedingungen mit: Es ist nicht barrierefrei, nicht klimatisierbar, die Heizung ist veraltet und nur mit großem Aufwand auf den Stand der Zeit zu bringen, im Untergeschoss dringt oft Hochwasser ein, und die runden Räume erfordern eine sensible Präsentation, um den Raumeindruck nicht zu konterkarieren.

Die Präsentation: Aus diesen Vorüberlegungen resultierend, bietet sich für die drei Ausstellungsetagen folgende Präsentation an. Von Etage zu Etage soll folgender Dreiklang entfaltet werden: **»Der Ort – Die Stadt – Die Welt«**.

Dabei ist es angedacht, für jedes der Themen den Bogen vom Mittelalter bis zur heutigen Zeit zu schlagen und mit wenigen, markanten Exponaten »Marken« zu setzen, die in der Stadt selbst vertieft werden können. Auf diese Weise wird das besucherstärkste Museum zugleich zum Botschafter für alle Kulturinstitute und sehenswerten Höhepunkte in der Stadt selbst, auf die in eingängiger Weise neugierig gemacht werden soll.

Der Ort: Das Holstentor ist ein Stadttor und muss auch als solches wahrgenommen werden. Es als einen Ort der alten und neuen Stadtgeschichte zu nutzen, bleibt ein unverzichtbarer Aspekt. Darüber hinaus ist es als Bauwerk spannend und die Architektur soll auch von innen erlebbar sein.

So wird unter dem Aspekt »Der Ort« die Geschichte des Tores und der Bebauung um das Tor selbst präsentiert. Was macht seinen besonderen architektonischen Reiz aus, wie wurde es über die Jahrhundert genutzt und (um-)gestaltet, welche Funktionen hatte es? Zu dieser Erschließung gehört unmittelbar, wie bereits angeführt, die möglichst ursprüngliche Erlebbarkeit des Tores selbst. Spätere Einbauten (z. B. Zwischendecken) sollten dazu möglichst entfernt werden.

Die Stadt: Mit diesem zweiten Aspekt wird der Blick vom Tor auf die Stadt geweitet. So soll u. a. mittels des bereits vorhandenen Stadtmodells auf alles, was hinter dem weltweit bekannten Tor liegt, neugierig gemacht werden. Dabei wird der Bogen über die mittelalterliche Anlage hinaus auf die zentralen Kulturstätten und Sehenswürdigkeiten

ebenso zu richten sein, wie auf die ganz großen Linien der Lübecker Geschichte vom Mittelalter bis heute.

Die Welt: Im obersten Geschoss schließlich wird der Blick vom Tor nach außen in die Welt gerichtet. Lübeck war durch die Hanse bereits sehr früh weltweit vernetzt. Darum besitzt die Stadt in ihrer Völkerkundesammlung wertvolle Zeugnisse, die diese, wenn auch zum Teil schwierige Verbindung zu anderen Ländern und Kulturen belegen. Sie sind jedoch einzigartige Zeugnisse anderer Kulturen, mit denen Lübeck Kontakt hatte. Außerdem bekommen sie in der Zeit von Globalisierung, Völkerwanderung und Flüchtlingsthematik eine neue Wertigkeit, sind es doch auch Zeugnisse der alten Wurzeln neuer Lübecker Bürger. Insgesamt gilt es hier, nochmals den Blick zu weiten und Lübeck im Spiegel weltweiter Zeugnisse zu sehen.

Mit diesem ersten groben Konzept soll das Holstentor zum einen als weltweite Lübecker Marke gestärkt werden und die Präsentation des besucherstärksten Museums unter Berücksichtigung neuester Gestaltungstrends aktualisiert und attraktiver gestaltet werden. Dabei geht es nicht um Inszenierung aller technischen Möglichkeiten, sondern um ein wohl überlegtes Konzept einer auch langfristig auf gutem Niveau zu erhaltenden Präsentation mit wenigen, aber eindrucksvollen Mitteln. Schließlich soll die Chance genutzt werde, auf alle Lübecker Museen in spannender Weise aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt bietet sich so die Chance, herausragende Exponate der Völkerkundesammlung einem breiten Publikum an einem prominenten Ort zu präsentieren.

4. **Mögliche temporäre Präsentation von Beständen der Völkerkundesammlung im Burgkloster | Europäisches Hansemuseum Lübeck**

   Neben den regelmäßigen Sonderausstellungen in den anderen Häusern des Museumsverbundes und der ständigen Präsentation einer Bestandsauswahl im Holstentor böte sich auch das Burgkloster des Europäischen Hansemuseums Lübeck mit seinen Ausstellungsflächen als weiterer Ort für zeitlich begrenzte Sonderausstellungen an, wenn diese in einem thematischen Zusammenhang mit der Arbeit des Hansemuseums stehen. Das Recht auf Sonderausstellungen ist im Nießbrauchvertrag zwischen Stadt und Hansemuseum vertraglich geregelt.

5. **Präsentation von Beständen der Völkerkundesammlung zum »Jüdischen Leben in Lübeck« in der neu eröffneten Synagoge**

   Die Sanierungsarbeiten an der Synagoge in der St. Annen-Straße werden voraussichtlich 2019 abgeschlossen sein. Die Planungen zu dem Umbau sehen auch die Einrichtung eines Präsentationsraumes mit einer Größe von etwa 35 m² vor, in dem zentrale Exponate der Jüdischen Gemeinde und aus den Beständen der Völkerkundesammlung – als Dauerleihgabe – gezeigt werden könnten. Zusätzlich zu dem Präsentationsraum könnte darüber hinaus auch der zukünftige Vortragssaal der Synagoge (80-100 Personen) für eine Präsentation der Völkerkundesammlung, z.B. in Form einer »Galerie des Jüdischen Lebens«, genutzt werden.

   Zu dem Vorhaben wurden bereits Gespräche mit Rabbi Dr. Yakov Yosef Harety und dem Architekten Thomas Schröder-Berkenthin sowie mit Dr. Jan Lokers, Dr. Brigitte Templin, Professor Hans Wißkirchen, Dr. Dagmar Täube, Frau Garling und der Kultursenatorin Frau Weiher geführt, um zum einen gemeinsam eine sinnvolle inhaltliche Konzeption der Präsentation zu entwickeln und zum anderen die notwendigen Ausstellungsbedingungen zu erörtern, die bereits in der Planungsphase berücksichtigt und sichergestellt werden müssten. Darüber hinaus gab es eine Ortsbesichtigung in der Syn-

agoge, an der neben den o.g. der Pressesprecher des (nun ehemaligen) Vorstands der Jüdischen Gemeinde teilnahm.
Neben dieser Idee der Nutzung der Synagoge besteht die Absicht, die Carlebach-Sammlung als Sonderausstellung im St. Annen-Museum zu präsentieren, Dies soll in etwa gleichzeitig mit der Wiedereröffnung der Synagoge geschehen und mit einem breiten Vortragsprogramm zum jüdischen Leben in Lübeck angereichert werden.

C. Notwendige Ressourcen für die Umsetzung des Konzeptes

Unabdingbar für die Umsetzung des unter B. erläuterten Konzeptes ist die schnellstmögliche Wiederbesetzung der Stelle der Sachgebietsleiterin, die Anfang 2018 frei werden wird. Da Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben zurzeit ebenfalls von dieser Stelle wahrgenommen werden müssten, was in Anbetracht des eigentlichen wissenschaftlichen Aufgabenbereiches und bei einer Teilzeit-Stelle nur bedingt möglich ist, ist zusätzlich die Einrichtung einer Verwaltungsstelle in Teilzeit (20 Wochenstunden, EG 5) notwendig.
Angestrebt wird, die Stelle der Sachgebietsleiterin auf eine volle Stelle aufzustocken und enger an das Museumsquartier St. Annen anzubinden.
Die Finanzierung der neuen Stelle bzw. der Aufstockung ist derzeit nicht gesichert. Eine Drittmittelfinanzierung zeichnet sich nicht ab. Jedoch ist es notwendig, diesen Zusatzbedarf zu veranschaulichen, denn eine Umsetzung des Konzeptes, die dem Auftrag der Bürgerschaft, ein solches zu erarbeiten, konsequenterweise folgen sollte, ist unabdingbar an diese zusätzliche Ressourcen gebunden.

Anlagen :

Senatorin Kathrin Weiher

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05210
öffentlich

Lübeck, 17.08.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
4.041 - Fachbereichs-Dienste

Bearbeitung: Nina Jakubczyk (E-Mail: nina.jakubczyk Telefon: 122-4334)

Ergebnis der Machbarkeitsstudie "Lübecks Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
11.09.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
09.10.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Die Bürgerschaft hat am 24.11.2016 den Antrag „Machbarkeitsstudie Kulturhauptstadt“ (VO/2016/04144) der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ mit Mehrheit in geänderter Fassung (Empfehlung Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege am 14.11.2016) angenommen:

„Es wird eine Machbarkeitsstudie zur Bewerbung als Kulturhauptstadt 2025 erstellt. Ein Kostenrahmen von 25.000,00 Euro darf nicht überschritten werden. Die Mittel sind im Haushalt 2017 zu ordnen.“

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[x] Nein
Begründung:

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[x] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[x] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Die Machbarkeitsstudie soll eine fundierte Entscheidungsgrundlage dafür liefern, ob eine erneute Bewerbung Lübecks für den Titel Europäische Kulturhauptstadt sinnvoll ist. Dabei sollte geklärt werden, mit welchen Kosten für die Bewerbung zu rechnen wäre, wie der Zeit-

plan für die Bewerbungsphase bis 2019 aussähe, welche organisatorischen Arbeiten in der Bewerbungsphase von externen Agenturen und der Kommune durchgeführt werden müssten und ob eine Bewerbung mit oder ohne Partnerstädte empfehlenswert wäre.

Laut Antrag sollten im Zuge der Machbarkeitsstudie Antrag folgende Fragen beantwortet werden:

1. Ist es sinnvoll, dass Lübeck sich nur im Verbund einer Kooperation mit umliegenden Städten, Gemeinden und Regionen bewirbt?
2. Wie könnte eine Konzepterstellung auf der Basis einer frühen und umfassenden BürgerInnen-Beteiligung bereits ab der Phase des Diskussionsprozesses aussehen?
3. Welche Ressourcen werden im Laufe des Bewerbungsprozesses nötig?
4. Welcher Kostenrahmen ist für eine Bewerbung zu erwarten?
5. Welche Mittel für eine Bewerbung mit Ausnahme von Haushaltsmitteln stehen zur Verfügung?

Nach erneuter Diskussion in der Bürgerschaftssitzung 26.01.2017 über die Notwendigkeit einer Machbarkeitsstudie hat der FB 4-FB-Dienste/Kulturbüro am 30.01.2017 in beschränkter Ausschreibung drei Agenturen aus Lübeck, Bonn und Berlin kontaktiert. Ausgewählt und beauftragt wurde die Bonner Agentur „projekt2508“ aufgrund ihrer überzeugenden Referenzen auf dem Gebiet der Beratung und Begleitung Europäischer Kulturhauptstädte, dem größeren und fachlich angemessener und breiter aufgestelltem Team mit einhergehender größerer Methodenvielfalt bei der Bearbeitung der Studie sowie den bereits vorzuweisenden Erfahrungen im Bereich von einschlägigen Beteiligungsprozessen. Trotz des relativ kurzen Bearbeitungszeitraumes vom 1.04.2017 bis 15.08.2017 hat die Agentur alle im Antrag aufgeführten Aspekte und Fragestellungen bearbeiten und fundiert beantworten können (siehe Anlage). Mit dem beigefügten Gutachten liegt damit eine umfassende fachliche Einschätzung zur Entscheidungsvorbereitung der städtischen Gremien vor.

Anlagen :
projekt2508_Studie_KulturhauptstadtbewerbungLübeck_Kernergebnisse.pdf

projekt2508_Studie_KulturhauptstadtbewerbungLübeck_Anhang_Mitbewerber.pdf

Senatorin Kathrin Weiher

Lübecks Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025

Zentrale Ergebnisse der Machbarkeitsstudie

projekt2508 GmbH | Riesstraße 10 | 53113 Bonn | T: +49 (0)228 / 184967- 61
projekt2508 GmbH | Fidicinstraße 12 | 10965 Berlin 16 | T: +49 (0)30 / 26542799

projekt2508

Inhalt

Der Titel und seine Kriterien 3

Was zeichnet eine gute Bewerbung aus? 5

Die Ausgangssituation: Lübeck braucht ein neues Kulturverständnis und den Impuls zu Veränderung 7

Wie Lübeck sich den Titel verdient? 9

Der Fahrplan zur Bewerbung 14

Organisation und Kosten 16

Der Titel und seine Kriterien

Die Europäische Union vergibt in jedem Jahr an mindestens zwei Städte aus zwei Ländern der Gemeinschaft den Titel Kulturhauptstadt Europas. Per Beschluss[1] wurde geregelt, in welchem Jahr welche Länder die jeweilige Kulturhauptstadt stellen. Gemeinsam mit Slowenien stellt die Bundesrepublik Deutschland ihre nächste Kulturhauptstadt Europas im Jahre 2025. Letzte Kulturhauptstadt hierzulange war Essen für das Ruhrgebiet im Jahre 2010. Seitdem haben sich einige Rahmenbedingungen der Vergabe und Bewerbung geändert.

Die Europäische Union verfolgt mit dem Titel allgemeine und spezifische kulturell motivierte Ziele, die bei jeder Bewerbung um den Titel berücksichtigt werden müssen.

Die allgemeinen Ziele der Aktion sind[2]:

a) *Wahrung und Förderung der Vielfalt der Kulturen in Europa, Hervorhebung ihrer Gemeinsamkeiten und Förderung des Gefühls der Zugehörigkeit zu einem gemeinsamen Kulturraum;*
b) *Förderung des Beitrags der Kultur zur langfristigen Entwicklung der Städte entsprechend ihrer jeweiligen Strategien und Prioritäten.*

Die Einzelziele der Aktion sind:

a) *Vergrößerung des Spektrums, der Vielfalt und der europäischen Dimension des kulturellen Angebots in den Städten, u. a. durch länderübergreifende Zusammenarbeit;*
b) *Erweiterung des Zugangs zur Kultur sowie der Teilhabe an der Kultur;*
c) *Ausbau der Leistungsfähigkeit des Kulturbereichs und seiner Verzahnung mit anderen Bereichen;*
d) *Schärfung des internationalen Profils der Städte im Wege der Kultur.*

Diese Ziele werden seitens der EU in weiteren Kriterien spezifiziert, die hier reduziert auf kritische Kernfaktoren wiedergegeben werden. Das sind[3]:

- **Beitrag zur Langzeitstrategie**:
  Zum Zeitpunkt der Bewerbung muss eine Kulturstrategie vorhanden sein, die über das Veranstaltungsjahr 2025 hinausweist (bis 2030), den

[1] Vgl. BESCHLUSS Nr. 445/2014/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 16. April 2014

[2] Ebd.

[3] Ebd.

Kreativbereich miteinschließt und Verzahnungen mit Wirtschaft und Sozialem offenlegt

- **Erkennbare Europäische Dimension:**
  Durch interkulturelle Projekte und die Einbindung europäischer Partner sollen die kulturelle Vielfalt, der interkulturelle Dialog und das Verständnis innerhalb der europäischen Gemeinschaft gefördert werden.
- **Kulturelle und künstlerische Inhalte:**
  Das lokale Kulturerbe, traditionelle wie auch zeitgenössische Künste sowie innovative, experimentelle kulturelle Ausdrucksformen sollen in einer stimmigen Vision präsentiert werden – unter Einbeziehung der örtlichen Künstler und Kulturorganisationen.
- **Umsetzungsfähigkeit:**
  Die Bewerbung soll sich auf einen breiten politischen Konsens, auf eine starke Basis von lokalen, regionalen und nationalen Institutionen und Stakeholdern sowie auf eine belastbare Infrastruktur der Stadt stützen.
- **Erreichung und Einbindung der Gesellschaft:**
  Es sind – bereits in der Bewerbungsphase - unterschiedliche Formen der Beteiligung für verschiedene gesellschaftliche Gruppen inkl. einer Gesamtstrategie zur Einbindung bisher unterrepräsentierter Gruppen zu entwickeln.
- **Verwaltung:**
  Es muss ein Nachweis über die Mittelbeschaffung, eine erkennbare, stabile Steuerungs-, Durchführungs- und Personalstruktur sowie über eine auf das Gesamtprojekt abgestimmte Marketing- und Kommunikationsstrategie geführt werden. Namensnennungen müssen erst für Phase 2 erfolgen.

Der Titel hat sich zu einer anerkannten Auszeichnung entwickelt. Auch wenn die EU derzeit noch einen Mangel an belastbaren Studien zu den positiven Auswirkungen konstatiert und ein verstärktes Monitoring anmahnt[4], werden die positiven und nachhaltigen Effekte anerkannt. Dies gilt auch für Städte, die sich nur beworben, jedoch nicht den Zuschlag erhalten haben, wenn sie bestimmte Herangehensweisen beherzigt haben. Denn: Die von der EU formulierten Ziele und Kriterien setzen einen breiten Entwicklungsprozess voraus, der auch ohne den Gewinn des Titels zu positiven Auswirkungen führt. Dies jedoch nur, wenn sich die Bewerbung nicht in einer bloßen Kampagne erschöpft, sondern substanzielle Innovationen und Veränderungen unabhängig von der Bewerbung anstrebt. Dies ist vor dem Hintergrund einer

[4] Vgl. u.a. Europäisches Parlament - GENERALDIREKTION INTERNE POLITIKBEREICHE - FACHABTEILUNG B: STRUKTUR- UND KOHÄSIONSPOLITIK - KULTUR UND BILDUNG: KULTURHAUPTSTÄDTE EUROPAS - ERFOLGSSTRATEGIEN UND LANGFRISTIGE AUSWIRKUNGEN. European Union, 2013.

Bewerbung stets zu berücksichtigen und kulminiert in der Forderung der EU, vor allem zukunftsorientiert und in einer europäischen Dimension zu denken und zu handeln.

Was zeichnet eine gute Bewerbung aus?

Grundsätzlich sind die Ziele und Kriterien auf verschiedene Weise interpretierbar und unterliegen im konkreten Bewerbungsfall der Prüfung der von der EU eingesetzten Jury (vgl. auch unten: Der Fahrplan zur Bewerbung). Erfahrungen aus vergangenen Bewerbungsjahren und auch konkretisierte Empfehlungen der EU selbst[5] offenbaren – neben der immer anzustrebenden Individualität und Originalität jeder Bewerbung – entscheidende, implizite und „stille" Faktoren. Das sind:

- Die EU empfiehlt den Städten genügend Vorlauf – aus folgenden Gründen:
  - Es bedarf einer Strategie, die zum Zeitpunkt der Bewerbung mit der gesamten Stadtentwicklungsstrategie verzahnt ist.
  - Es bedarf einer „deutlichen" Einbindung der Bürger einer Stadt.
  - Die Einbeziehung des privaten Sektors in den Kultur- und Kreativindustrien ist unabdingbar.
  - Ebenso Verzahnungen und Verbindungen mit europäischen und internationalen Netzwerken.
  - Es bedarf der Rekrutierung eines eigenen Bewerbungsteams.
  - Ziel und Erwartung ist der Aufbau einer „Dynamik" in der Stadt schon in der Bewerbungsphase.
    - **Daraus folgt insgesamt: Der Bewerbungsprozess zur Kulturhauptstadt 2025 muss in jedem Fall noch in 2017 beginnen, da bis Mitte 2019 der Antrag eingereicht werden muss** (vgl. auch unten: Der Fahrplan zur Bewerbung)**.**
- Die EU erwartet zudem die Beantwortung folgender Fragen:
  - Was sind die eigenen Ziele? Was ist die Vision für die Zukunft der Stadt und welchen Beitrag leistet die Kultur?
    Das bedeutet: **Es geht nicht darum, eine Strategie nur im Hinblick auf die Bewerbung zu formulieren, sondern im Hinblick auf die gesamte Stadtentwicklung.**

[5] Vgl. EUROPÄISCHE KOMMISSION: Leitfaden für Städte, die sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas" bewerben möchten. European Union, 2016.

  - Wie sind diese Ziele mit den Kriterien für die Kulturhauptstadt kombinierbar?
    Das bedeutet: **Erst in zweiter Linie sind die Schnittmengen zur Bewerbung zu suchen, dann aber schlüssig zu begründen.**
  - Warum will die Stadt den Titel? Wie will die Stadt als Kulturhauptstadt Neuland betreten?
    Das bedeutet: **Ohne Innovationen, Experimentierfreude und ein selbstbewusstes Auftreten funktioniert keine Bewerbung.**
  - Gibt es eine nachhaltige, politische Unterstützung quer durch alle Parteien?
    Das bedeutet: **Die EU erwartet einen politischen Konsens und den unbedingten politischen Willen, Kulturhauptstadt Europas zu werden.**
- Die EU benennt folgende Schlüsselfaktoren:
  - Die Größe einer Stadt ist nicht entscheidend, sehr wohl aber die personelle und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie Kapazitäten und eine kritische Masse.
  - Städte können ihr Umland einbeziehen, müssen dies aber nicht.
  - Eine Stadt wird nicht aufgrund ihres Kulturerbes und aktuellen Kulturangebots ernannt. Diese können Grundlage, aber nicht Bewerbungsinhalt sein. Sondern: Zukunftsorientierung ist das vorrangige Ziel.
  - Das Programm muss über das übliche Maß hinausgehen und innovativ sein. Es gibt keine Standardvorlage für das Programm.
  - Die Kulturhauptstadt ist kein tourismusorientiertes Projekt. Der Hauptfokus liegt auf den Bürgern. Gleichwohl ist eine internationale kulturelle Ausstrahlung erwünscht.
  - Die Quantität der Veranstaltungen und Programmpunkte ist nicht entscheidend.
  - Es muss ein europäisches, internationales Programm sein.
  - Kulturhauptstadt zu sein ist im Kern ein Kulturprojekt für Bürger, Künstler und Kulturakteure, das jedoch begleitend wirtschaftliche und soziale Vorteile generiert.
  - Die Stadt kann sich selbst fordern und auch kritische, „dunkle“ Seiten thematisieren.
  - Es ist ein langfristiges Engagement gefordert.
  - Die EU erwartet, von anderen Bewerberstädten zu lernen.
- Der ehemalige Geschäftsführer der RUHR 2010 GmbH, Prof. Dr. Scheytt, spitzte im Rahmen des Kulturhauptstadtforums in Hildesheim[6]

[6] KULTURHAUPTSTADTFORUM: AUF DEM WEG ZUR KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025. Hildesheim, 22./23.06.2017.

die Bewerbung auf drei Kernfragen zu. Dahinter verbergen sich nicht explizit sichtbare, aber wichtige zusätzliche Kriterien:

- **„Brauchen wir es?“**
  Dahinter steckt die Vermutung, dass Städte mit starken strukturellen Problemen und Defiziten, starken Entwicklungspotenzialen und daraus resultierender Dynamik mutmaßlich einen Wettbewerbsvorteil haben können.
- **„Verdienen wir es?“**
  Der Bewerbungsprozess und die Bewerbung müssen sehr gut, selbstbewusst, innovativ und partizipativ sein. Er muss den Willen der Stadt zur Veränderung erkennen lassen.
- **„Können wir es?“**
  Stehen genug Ressourcen, Geld und Organisationsstrukturen zur Verfügung?

Eine Chance auf Erfolg hat folglich nur diejenige Stadt, die den Titel nicht um des Titels willen anstrebt, sondern um der Veränderung willen.

Die Ausgangssituation: Lübeck braucht ein neues Kulturverständnis und den Impuls zu Veränderung

Es kann kein Zweifel bestehen, dass Lübeck eine starke kulturelle Substanz aufweist. Die kritische Masse ist selbstverständlich vorhanden, Kapazitäten und Infrastruktur reichen aus. Eine detaillierte Analyse und Aufzählung der vorhandenen kulturellen Einrichtungen, Sparten und Aktivitäten erübrigt sich an dieser Stelle. Gleichwohl haben die Expertengespräche mit den Kulturakteuren, -managern, -schaffenden sowie auch das Lübecker KulturBarcamp im Mai dieses Jahres[7], an dem viele Künstler und Kreative teilgenommen haben, Entwicklungshemmnisse aufgezeigt. Das Markante ist: Genau diese Hemmnisse lassen sich unmittelbar mit spezifischen Erwartungen und Anforderungen der EU an eine Kulturhauptstadt Europas verbinden. Denn es zeigte sich,

- dass in Lübeck teilweise noch ein zu stark fokussierter Blick auf Kultur als Kulturerbe sowie bildende und darstellende Künste vorherrscht,

[7] Vgl. projekt2508: Dokumentation des Lübecker KulturBarcamps. Juli 2017.

- dass die Kreativwirtschaft noch nicht ausreichend als zukunftsweisendes Segment der Kultur wahrgenommen wird,
- dass von allen Seiten mehr Vernetzung zwischen Sparten, Segmenten verschiedenen Akteuren und Akteursgruppen angemahnt wird,
- dass Kultur in Lübeck sehr stark auf die Altstadt konzentriert ist,
- dass viele Räume ungenutzt bleiben, die eigentlich der Kultur zugeführt werden könnten,
- dass die Teilhabe an Kultur für alle Bevölkerungsgruppen noch verbessert werden kann,
- dass es eine Diskrepanz zwischen Innen- und Außensicht gibt, die eine verstärkte Vernetzung mit außerstädtischen, europäischen, internationalen Kulturakteuren vonnöten macht, um dies zu durchbrechen.

Die von den Akteuren getroffenen Aussagen waren vollkommen unabhängig von einer möglichen Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas. Sie ließen eine positive Unzufriedenheit erkennen, der ein Wille zum Wandel, der Wunsch nach Veränderung oder Weiterentwicklung innewohnt. Die Anknüpfungspunkte an die Kriterien und Faktoren einer Kulturhauptstadt sind offensichtlich, jedoch bedarf es einiger grundlegender Schwerpunktverschiebungen im Lübecker Kulturverständnis.

Dazu gehört zum einen ein erweiterter Kulturbegriff wie er von vielen, v.a. während des KulturBarcamps, angemahnt wurde. Die EU selbst legt in ihrem Verständnis den Kulturbegriff der UNESCO zugrunde: *„Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schließt nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.“*[8]

Dieser erweiterte Kulturbegriff, ergänzt um einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbegriff, schafft die Grundlage dafür, die kulturelle Entwicklung, Kulturpolitik und kulturelle Strategien in den Dienst der gesamtstädtischen Entwicklung zustellen – inklusive aller sozialen und wirtschaftlichen Implikationen.

Nimmt man zum anderen den offensichtlichen Veränderungswillen der Kulturakteure in der freien Szene Lübeck als Maßstab, steht der Wandlungs- und Erneuerungsprozess über der Fixierung auf einen Erfolg der Bewerbung.

[8] Weltkonferenz über Kulturpolitik. Schlussbericht der von der UNESCO vom 26. Juli bis 6. August 1982 in Mexiko-Stadt veranstalteten internationalen Konferenz. Hrsg. von der Deutschen UNESCO-Kommission. München: K. G. Saur 1983. (UNESCO-Konferenzberichte, Nr. 5), S. 121.

Salopp formuliert: „Der Weg ist das Ziel.“ Dies jedoch ist die notwendige Voraussetzung, um eine Bewerbung als Kulturhauptstadt aktiv und zielgerichtet betreiben zu können.

Wie Lübeck sich den Titel verdient?

Lübeck verdient sich den Titel einer Kulturhauptstadt Europas demnach vor allem durch eine systematische, strategische, gleichwohl dynamische und stark partizipative Kulturentwicklung. Diese beinhaltet:

- Zunächst mal Realismus: Das Scheitern darf für möglich gehalten und eingeplant werden, der gestartete Prozess dadurch jedoch nicht gestoppt werden. Der Bewerbungsprozess ist nur ein Meilenstein eines Gesamtprozesses.
- Die Teilnahme am Wettbewerb um den Titel ist in den Kontext aktueller städtischer Herausforderungen zu stellen, um Lösungsmöglichkeiten der Kultur für die gesamtstädtische Entwicklung aufzuzeigen.
- Es sind eigene Ziele festzulegen, es ist eine Vision der Stadt zu entwerfen, aus der heraus Verbindungen zu den Zielen der EU herzustellen sind.
- Es ist eine Brücke zu europäischen Fragestellungen, Werten, Herausforderungen, Partnern zu schlagen, um selbst als Stadt vom interkulturellen Austausch zur profitieren und das übrige Europa an innovativen, kulturellen Wegen teilhaben zu lassen. Die EU bemängelt vor allem in diesem Bereich häufig eine Schwäche vieler Bewerbungen und erwartet eine internationale Vernetzung.
- Der Bewerbungsprozess erfüllt dann seinen Zweck, wenn es durch ihn gelingt, persönliche Verantwortungen aufbauen, Zuständigkeiten und Engagement Einzelner für das Ganze zu erzeugen, denn nur dadurch entsteht Dynamik und Nachhaltigkeit über den Bewerbungsprozess hinaus.
- Zudem ist der Bewerbungsprozess dazu zu nutzen, Projekte und Handlungsfelder zu strukturieren und zu priorisieren. Dabei sollen vermeintliche Mainstream-Kulturprojekte ebenso Berücksichtigung finden wie Nischen, Randgruppen oder unbekannte Parallelkulturen und Milieus.
- Erfolgversprechend ist auch ein starker Fokus auf Projekte mit Raumbezug, da diese besonders sichtbar sind, eine symbolische Ausstrahlung entwickeln und Begegnungsräume schaffen.

- Es ist frühzeitig eine ausreichende Finanzierung sicherzustellen, die eine Freiheit im Agieren ermöglicht. Zudem ist es wichtig, die Finanzen vorrangig an Prozesse zu binden, nicht an die Bewerbung i.e.S. Das macht Prozesse unabhängig vom Bewerbungserfolg.

Schlüsselfaktor Partizipation

Ein weiterer zentraler Faktor und explizites EU-Kriterium ist die Partizipation bzw. „Erreichung und Einbindung der Gesellschaft“. Die EU fordert eine aktive Bürgergesellschaft als Leitbild, strukturell untermauert und nicht nur als symbolischen Akt. Dazu gehört auch ein positiver Umgang mit Skeptikern und Kritikern. Nur durch Rückhalt in der Bevölkerung, durch Kommunikation und Austausch auf Augenhöhe können Mitstreiter und Aktive gewonnen werden. Hier muss in besonderer Weise der erweiterte Kulturbegriff greifen. Empfänger der Partizipation dürfen nicht nur die ohnehin Kulturaffinen, sondern muss idealerweise die gesamte Bevölkerung sein. Die EU erwartet kreative und neue Ansätze der Beteiligung.

Partizipation als Methode und Ziel bedeutet daher:

- Die Kommunikation des breiten Kulturbegriffes
- Das Herstellen von Bezügen zur Alltagswelt
- Das Einbeziehen von Einheimischen und Freiwilligen (Bsp. Aarhus 2017: 3.500 Freiwillige und Ehrenamtliche)
- Das Schaffen nicht-kommerzieller, öffentlicher Begegnungsorte

Partizipation hat dabei verschiedene Bedeutungen:

- Die Mitbestimmung über Programm und Kultur(-entwicklungsplanung)
- Die (aktive) Teilhabe an kulturellen Produktionen
- Die (rezeptive) Teilnahme als Besucher an Programmen

Alles drei Facetten gilt es zu bedenken. In der Bewerbungsphase steht vor allem der erste Punkt im Mittelpunkt.

In Lübeck, wo Kultur stark mit der Altstadt und dem Kulturerbe und eher klassischen Sparten identifiziert wird, bedeutet dies, das zusätzlich vermeintlich kulturferne Ortsteile und damit auch Bevölkerungsteile aktiviert werden müssen. Dies kann gelingen, indem der Fokus Kultur zunächst in den Hintergrund tritt und durch übergreifende Ansätze und Fragen gespiegelt wird. Beispiele:

- In welcher Stadt möchten sie leben, was sind für sie die wichtigen Zukunftsthemen und persönlichen Herausforderungen?
- Welche Potenziale sehen sie für die Stadt, sich als Lebens-, Wohn- und Arbeitsort weiterzuentwickeln?
- Was sind die Voraussetzung dafür?

Darüber hinaus würde dieser – ebenfalls von der EU geforderte – „Weitblick“ automatisch Überlegungen zur Nachhaltigkeit für die im Rahmen einer Bewerbung initiierten Projekte generieren. Es gilt demnach, die Frage nach der Zukunft der Stadt in den Alltag hineinzutragen. Dazu bedarf es wiederum derjenigen Multiplikatoren, die den Alltag der Menschen mitprägen, Multiplikatoren, die Ideen in jede Wohnung, in jede Schule und jede Bildungseinrichtung, an die Arbeitsplätze und in die gesamte Zivilgesellschaft tragen: Lehrer, Wohnungsbaugesellschaften, Arbeitgeber u.v.a.

Wenn es gelingt, daraus den Bogen zurück zu schlagen zur Kultur als Instrument zur Zukunftsgestaltung von Stadt und Raum, gelingt auch eine überzeugende Bewerbung.

Inhaltliche Schwerpunkte und Leitlinien

Die Analysen der übrigen Mitbewerber um den Titel haben gezeigt, dass zum derzeitigen Stand kaum eine Stadt ihre inhaltlichen Schwerpunkte offenbart. Dies hat zwei Gründe. Zum einen wollen – ganz im Sinne des Wettbewerbs – die Städte noch nicht ihr Alleinstellungsmerkmal offenbaren, zum anderen laufen in allen ernsthaften Bewerberstädten umfassende Beteiligungs- oder Kulturentwicklungsprozesse, deren Ergebnisse erst in 2018 final vorliegen.

Dies gilt für die potenzielle Bewerberstadt Lübeck in gleichem Maße. Dennoch ist es Ausdruck eines starken Selbstbewusstseins, einer Selbstvergewisserung, wenn sich die Stadt bereits jetzt zu Schwerpunkten bekennt, die unausweichlich mit der Stadt verbunden sind und sich eindeutig in den bisherigen Beteiligungsformaten herauskristallisiert haben. Das sind:

- **Strategien gegen das Auseinanderdriften der Gesellschaft:**
  Außenstehende verorten in Lübeck nur wenige gesellschaftliche und strukturelle Probleme. Gleichwohl ist auch Lübeck eine Stadt, in der gesellschaftliche Gegensätze aufeinandertreffen, Milieugrenzen entlang von Stadtteilgrenzen verlaufen, gesellschaftliche Gruppen verschiedenster Art auseinanderdriften oder gar Konflikte austragen. Lübeck teilt dieses Schicksal mit vielen Städten in Europa, in denen die Kultur als „sozialer Kitt“ abhandengekommen ist. Wenn es gelingt, kulturell motivierte Strategien gegen dieses Auseinanderdriften zu entwickeln, offenbart sich die europäische Dimension dieser gesellschaftlichen Herausforderung.
- **Dezentralisierung - Mehr Kultur in die Stadtteile:**
  Es ist das Wesen jeder Stadt, sich zu „zentralisieren“, denn daraus resultieren ihre Vorteile gegenüber dem ländlichen Raum. Diese Entwicklung verkehrt sich jedoch ins Gegenteil, wenn das alltägliche Lebensumfeld nicht mehr die notwendigen Grundfunktionen zur Verfügung stellt. Dies gilt auch für die Kultur, Bildung, Daseinsgrundfunktionen. Die Dezentralisierung ist eine Leitlinie, die

kulturelle und allgemeine Lebensqualität aus dem Zentrum zurück in den Alltag der Menschen und in die Stadtteile transportiert, ohne das Zentrum in seiner Funktion zu schwächen.

- **Räume und Begegnung:**
  Im Stadtraum spiegelt sich die Wertschätzung der Gesellschaft gegenüber ihrem eigenen Lebensumfeld und der zugehörigen Maßstäbe. Räume, die sich dem Zugriff durch Kultur entziehen, liegen brach, entfalten keine gesellschaftliche Funktion. Innerhalb des KulturBarcamps wurden diese Fragen intensiv diskutiert. Meist zielte dies darauf ab, Räume (wieder) verfügbar zu machen, nachhaltig zu nutzen, zu beleben. Umso mehr in einer Stadt, die als UNESCO-Weltkulturerbe leicht in den Verdacht einer Musealisierung gerät. Die Kulturhauptstadtbewerbung ist der dynamische Gegenpol zur Bewahrung und erfordert neue Interpretationen von Raum und Nutzung im Sinne einer kreativen Stadtentwicklung. Dabei sind Kultur- und Kreativwirtschaft als treibende Kräfte für eine Stadt neu im Stadtbild zu integrieren (z.B. durch Kulturprojekte und Kunst im öffentlichen Raum).
- **Zukunftsmodell Neue Hanse:**
  Der Mythos der Hanse lebt bis heute fort, ihre Innovationskraft zur damaligen Zeit steht außer Frage. Skandinavien und das Baltikum sind gewachsene Bezugsräume Lübecks in vielfacher Hinsicht. Der Handel als Triebfeder der städtischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie die damit verbundenen kulturellen Auswirkungen, sind auch heute noch ein europäisches Thema, müssen jedoch zu einer neuen gesamteuropäischen Strategie mit kultureller Dimension weiterentwickelt werden, z.B. vor dem Hintergrund des digitalen Austausches über Grenzen hinweg, der neuen protektionistischen Tendenzen, der Absetzungsbewegungen innerhalb Europas usw.

Diese Leitlinien können nur als erster Impuls betrachtet werden und bedürfen einer Überprüfung, Konkretisierung und Ergänzung aus dem notwendigen Entwicklungsprozess heraus. Sie sollen vor allem deutlich machen, dass nicht die kulturellen Sparten und Genres als Themenschwerpunkte im Fokus stehen, sondern aufgerufen sind, durch ihre speziellen Perspektiven - musikalische, literarische, theatralische, dramaturgische, gestalterische, museale, kreative – einen Beitrag zu den übergeordneten europäischen Fragestellungen zu leisten. Dabei sind sie in besonderer Weise gefordert, internationale Netzwerke zu nutzen, auszubauen und für die Programmentwicklung einzusetzen. Beispielhaft seien die in Lübeck sehr präsenten, aber international noch stärker zu vernetzenden Themenbereiche Literatur, Film und Musik genannt.

Wettbewerber

Sich den Titel zu verdienen bedeutet auch: Sich von den Mitbewerbern zu unterscheiden und einen eigenen, einzigartigen Weg als Kulturhauptstadt zu finden. Auch wenn der Fokus auf dem eigenen Entwicklungsprozess liegt, sollten daher immer die Bewerber mit beobachtet werden. Mehr noch: Die EU erwartet letztlich auch auf diesem Feld einen Austausch und eine gegenseitige Befruchtung, die den Kriterien genügt. Daher gilt es, sich in den aktiven Austausch unter den Bewerberstädten „einzuklinken“, aus den Erfahrungen anderer zu lernen. Das Verhältnis lässt sich am besten mit dem englischen Begriff der „Coopetition“ kennzeichnen, also einer Mischform aus Wettbewerb und Kooperation zum Nutzen aller Beteiligten.

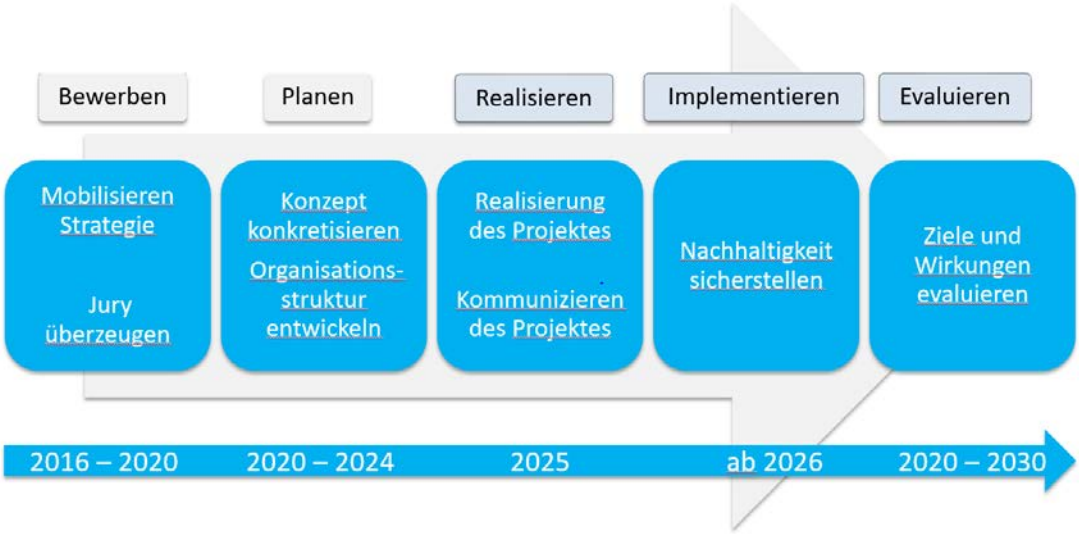
Zum Stand 01. August ließen sich die in der Karte eingetragenen Bewerberstädte identifizieren und wurden tiefergehend betrachtet[9]. Noch unsicher waren zu diesem Zeitpunkt die Bewerbungen von Rostock und Frankfurt a. M.

Mitbewerber um den Titel in Deutschland
(Eigene Darstellung, Stand 01. August 2017, ohne Gewähr)

[9] Analyseergebnisse werden separat übergeben.

Der Fahrplan zur Bewerbung

Der formale Ablauf der gesamten Kulturhauptstadtbewerbung ist durch die Wettbewerbsmeilensteine vorgegeben. Im Vergleich zum letzten Kulturhauptstadtjahr in Deutschland hat sich das Bewerbungsverfahren verändert.



Phasen des gesamten Kulturhauptstadtprozesses
(Eigene Darstellung in Anlehnung an Prof. Dr. Scheytt 2017)

Die Kultusministerkonferenz beauftragt die Kulturstiftung der Länder (KSL), im Rahmen des nationalen Auswahlverfahrens die Funktion der sogenannten „Managing Authority“ zu übernehmen. Ihre Aufgaben sind[10]:

- Erstellung einer Webseite und Veröffentlichung der offiziellen Ausschreibung im Jahr 2018 in deutscher und englischer Textfassung sowie weiterer relevanter Dokumente im Verlauf des Auswahlverfahrens (Rules of Procedure; Leitfaden für Bewerberstädte, Leitlinien für Evaluierung)
- Durchführung einer allgemeinen Informationsveranstaltung für interessierte Bewerberstädte
- Auskunftstelle für Bewerberanfragen
- Entgegennahme der Bewerbungen

[10] Vgl. Kulturhauptstadt Europas 2025 - Festlegung der Grundzüge des nationalen Auswahlverfahrens gemäß Artikel 7 bis 11 EU-Beschluss vom 16.04.2014. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.06.2017.

- Organisation der beiden Auswahlsitzungen der europäischen Expertenjury einschließlich der Geschäftsführung für die Begleitung der Jury
- Organisation und Begleitung der Expertenjury bei Vor-Ort-Besuchen der Bewerberstädte

Diese Aufgaben und Fristen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass bereits jetzt die meisten Städte mit dem Bewerbungsprozess begonnen haben. Ein Start in 2017 ist unabdingbar, um die Vorlauf- und Beteiligungserwartungen der EU zu erfüllen.

Interessierte Städte haben bis Mitte 2019 Zeit, ihre Bewerbung in englischer und deutscher Sprache einzureichen (80-100 Seiten). Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird eine europäische Auswahljury zu einer Vorauswahlbesprechung einberufen, in welcher die Delegationen der Bewerberstädte ihre jeweiligen Bewerbungen in 30-minütigen Präsentationen vorstellen und sich anschließend für 45 Minuten den Fragen der Jury stellen. Die Delegation der Städte sollte hierbei jeweils aus einem Kreis von maximal 10 Personen bestehen, zu denen der/die Oberbürgermeisterin, das Bewerbungsteam und Vertretungen aus der Zivilgesellschaft gehören sollen.

Im Frühjahr 2020 findet die zweite Auswahlrunde statt. Die Delegationen der Shortlist-Städte sind ein zweites Mal aufgefordert, ihre nun überarbeiteten Bewerbungskonzepte vorzustellen und sich den abschließenden Fragen der Jury zu stellen. Darüber hinaus besucht ein Teil der Auswahljury, 4 Mitglieder, die Städte der Shortlist für jeweils 24 Stunden, um vor Ort ein Bild von der Bewerberstadt und den geplanten Aktionen zu erhalten.

Es empfiehlt sich, sich frühzeitig über die Zusammensetzung der Jury zu informieren und sich ein Bild der Mitglieder zu machen, bevor sie vor Ort die Bewerberstadt besuchen. Der Jury gehören zehn Mitglieder an, die im Rhythmus von drei Jahren neu gewählt werden. Das Europäische Parlament, der Europäische Rat und die Europäische Kommission entsenden jeweils drei Vertreter in die Jury, der Ausschuss der Regionen benennt einen Vertreter.

Nach der Bewerbungsphase beginnen ab 2020 die Konkretisierungs- und Realisierungsphasen.

Dieser formale Ablauf erfordert einen sofortigen Einstieg Lübecks in den Bewerbungs- und Entwicklungsprozess. Die notwendigen Schritte bis zur Juryentscheidung sind:

Politische Willensbildung und -bekundung	jetzt
Mobilisierung der Akteure	jetzt
Beschluss	Herbst 2017
Finanzierung	Herbst 2017
Umsetzungsstrukturen für den Entwicklungs- und Bewerbungsprozess	bis Ende 2017
Entwicklungsprozess (Durchführung) mit den Kernaufgaben: o **Bürgerbeteiligung und Ideenfindung - Mobilisierung** o **Programmstrukturen und Prinzipien/Leitlinien** o **Infrastruktur** o **Marketing/Kommunikation** o **Evaluation & Monitoring** o **Organisation und Finanzierung**	2018 (besser: Start in 2017)
Verabschiedung des Konzepts	Ende 2018
Verfassen der Bewerbung	1. Halbjahr 2019
Einreichen der Bewerbung	Mitte 2019
Juryentscheidung	2. Halbjahr 2019

Organisation und Kosten

Um die anstehenden Aufgaben effizient bearbeiten zu können müssen sowohl die Ansprüche aus dem anzustrebenden Entwicklungsprozess als auch die des konkreten Bewerbungsprozesses berücksichtigt werden.

In der Aufbauorganisation werden folgende Institutionen benötigt:

- **Lenkungsgruppe:**
  Diese Gruppe ist das strategische Steuerungsorgan. In dieser Funktion setzt sie Schwerpunkte für Inhalte, Infrastruktur, finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen. Unter Vorsitz des Oberbürgermeisters sollten der Gruppe wichtige Amtsträger aus der Stadt, zentrale Kulturakteure und Vertreter der Zivilgesellschaft angehören.

- **Programmrat:**
  Der Programmrat ist für die künstlerische, kulturelle, inhaltliche Ausgestaltung verantwortlich. In ihm entfalten sich künstlerische Freiheit und Innovationen, neue Formate und Perspektiven auf Kultur und Stadt. Dabei werden auch externe Berater und Impulsgeber eingebunden. Der Programmrat muss das gesamte kulturelle Spektrum im Sinne des erweiterten Kulturbegriffs wiederspiegeln.
- **Operatives Projektmanagement bzw. Kulturhauptstadtbüro:**
  Diese Einheit kümmert sich um die operativen Aufgaben mit folgenden Schwerpunkten:
  - Konkretisierung der Programmentwicklung und Programmplanung
  - Marketing und Kommunikation
  - Gesamtbudgetabwicklung
  - Organisations- und Personalentwicklung
  - Koordination externer Berater
  - Vernetzung aller Akteure
  - Beteiligungsprozesse (Bürger, Bildungseinrichtungen, Tourismus, Wirtschaft, Medien, …)
  - Sitzungs- und Gremienmanagement
  - Vorbereitung der Gründung einer Projektgesellschaft (GmbH) – im Falle eines Zuschlags
  - Evaluation und Monitoring
  - Dokumentation
  - Sekretariatsaufgaben
- **Externe Berater:** Keine der untersuchten Bewerberstädte kommt ohne externe Beratung aus. Seitens der EU ist explizit erwünscht, aus den Erfahrungen früherer Bewerberstädte zu lernen. Dazu empfiehlt es sich Projektmanager, Prozessberater und vergleichbare operative Kräfte der früheren Kulturhauptstädte zu engagieren. Hinzu kommen i.d.R. Spezialisten für Marketing/PR, Kulturentwicklungsplanung, Vernetzung, Moderation, juristische Fragen u. Ä.
- Mit Aufnahme und Beginn der operativen Tätigkeit kann zudem die Gründung eines **Fördervereins, Freundeskreises** o.Ä. initiiert werden, um die Bürgergesellschaft aktiv zu beteiligen und abzubilden.

Kosten

Zeitplan, Aufgaben und Organisationsstruktur machen deutlich, dass Ressourcen einzusetzen sind, die über das normale Maß hinausreichen. Letztlich erwartet die EU dieses erweiterte Engagement, um eine professionelle Bewerbung erarbeiten zu können und bereits mit der Bewerbung einen strukturellen Effekt auszulösen.

Das im Rahmen der Bewerbung einer „Kulturhauptstadt Europas“ zu kalkulierende Gesamtbudget setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen:

- Kosten, die während der Bewerbungsphase entstehen (Bewerbungsbudget);
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Titeljahres entstehen (operatives Budget);
- Kosten, die im Rahmen von Investitionen in bauliche Projekte im Zusammenhang mit der Bewerbung um den Titel entstehen (Investitionsbudget). Diese können begleitend durch zusätzliche Förderprogramme der EU erschlossen werden (s. unten).

Die Analysen der Budgets der Bewerberstädte zeigen, dass zwischen 450.000 und 5 Mio. € für die Bewerbung aufgewendet werden. Der überwiegende Teil der Bewerberstädte investiert zwischen 1,5 und 2,5 Mio. €. Im Durchschnitt werden 7,45 € pro Einwohner investiert. Städte mit umfassenden Kulturentwicklungsplanungen im Zuge der Bewerbung weisen ein höheres Budget auf. Angesichts der verbleibenden Bewerbungszeit bis Mitte 2019 und einem damit einhergehenden erhöhten Bedarf an externer Beratung **ist für Lübeck von einem Budget von rund 2,0 Mio. EUR in der Bewerbungsphase** auszugehen. Nach bisherigen Planungsstand[11] liegt dieser Summe folgende Budgetverteilung (in €) zugrunde:

Posten	2017	2018	2019	2020	Gesamt
Personal		120.000,00	120.000,00	120.000,00	360.000,00
Arbeitsplatzkosten (Kulturhaupt-stadtbüro)		75.000,00	75.000,00	120.000,00	270.000,00
Reisekosten (internationale Vernetzung, Recherchen, Tagungen, …)	5.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	65.000,00
Marketing / PR	20.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	380.000,00
Externe Dienstleistungen (Beratung, Studien,	40.000,00	200.000,00	100.000,00	100.000,00	440.000,00

[11] Eine finale Prüfung steht noch aus bzw. ist Ergebnis weiterführender Beratungen.

Gutachten, …)					
Veranstaltungen, v.a. Bürgerbeteiligung	25.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	175.000,00
Erste (Kultur-)Projekte (Konzepte, Umsetzung, Honorare, …)		25.000,00	50.000,00	30.000,00	105.000,00
Internationaler Kulturaustausch (Europäische Dimension)	15.000,00	60.000,00	20.000,00	20.000,00	115.000,00
Unvorhergesehenes / Sonstiges	10.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	85.000,00
Summe	**115.000,00**	**695.000,00**	**580.000,00**	**605.000,00**	**1.995.000,00**

Die Kosten, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Titeljahres entstehen sind abhängig von den Programminhalten. Eine Einschätzung ist zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich möglich. Zur Orientierung: Im Durchschnitt der vergangenen Jahre beliefen sich die operativen Budgets jeweils auf etwa 60-70 Mio. €. Es wurde rund das Drei- bis Vierfache des normalen Kulturbudgets der Städte investiert. Neben den städtischen Mitteln, können im Falle einer Ernennung zur Kulturhauptstadt, von Seiten der EU weitere 1,5 Mio. € im Zuge des Melina-Mercouri-Preises aus dem EU-Programm „Kreatives Europa“ vergeben werden (ggf. auch mehr, s. Leeuwarden 2018 mit 2,5 Mio. €). Durchschnittlich stammen 4% der Einnahmen der Kulturhauptstädte aus EU-Quellen. Exemplarisch sollen die europäischen Finanzmittel gemessen am operativen Budget für folgende Städte genannt werden: Linz 2009 2% (69 Mio. €), Essen 2010 1,8 % (81 Mio. €), Tallinn 2011 10% (15 Mio. €), Guimaraes 2012 3,5% (42 Mio. €), Aarhus 2017 2,6% (58 Mio. €) und Leeuwarden 2018 5% (52 Mio. €).

Weiterhin wird den Bewerbern seitens der EU-Kommission ausdrücklich empfohlen sich an anderen EU-Programmen zu beteiligen, mit großen Erfolgsaussichten. Die aktuellen Programme laufen bis 2020 und beinhalten neben dem Melina-Mercouri-Preis unter anderem den „Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI)“ (Stadt- und Regionalfonds), „Erasmus +“ (EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport), „Horizon 2020“ (Unterstützung von Forschung und Innovation), „COSME“ (Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit von EU-

Unternehmen und KMU und Förderung einer unternehmerischen Kultur) und die Fazilität „Connecting Europe“ (Unterstützung u.a. für die europäische digitale Netzwerkkultur).

Exemplarisch genannt, investierten Linz für das Jahr der Kulturhauptstadt 323 Mio. € in die Infrastruktur, Essen und das Ruhrgebiet 500 Mio. € und Mons 2015 144 Mio. €, Guimaraes 2012 hingegen nur ca. 50 Mio. €. Die jeweilige Förderquote schwankt zwischen 50% und 90%. Genaue Werte sind vom jeweiligen Projekt abhängig. Fest steht jedoch, dass sich auf diesem Wege erhebliche Fördergelder generieren lassen.

Machbarkeitsstudie „Lübecks Bewerbung als Kulturhauptstadt 2025“

Anhang: Vergleichsanalyse Mitbewerber

Stand: 8. August 2017

99 von 2928 in Zusammenstellung

Monitoring

Dies ist eine Dokumentation eines laufenden Prozesses und bietet keine Gewähr auf Vollständigkeit.

Mitbewerber: Kriterien

- **Beitrag zur Langzeitstrategie:** Zum Zeitpunkt der Bewerbung muss eine Kulturstrategie/-entwicklungsplanung vorhanden sein, die über das Veranstaltungsjahr 2025 hinausweist - bis 2030.
- **Erkennbare Europäische Dimension:** Durch interkulturelle Projekte und die Einbindung europäischer Partner sollen die kulturelle Vielfalt, der interkulturelle Dialog und das Verständnis innerhalb der europäischen Gemeinschaft gefördert werden.
- **Kulturelle und künstlerische Inhalte:** Das lokale Kulturerbe, traditionelle wie auch zeitgenössische Künste und innovative kulturelle Ausdrucksformen sollen in einer stimmigen Vision präsentiert werden.
- **Umsetzungsfähigkeit:** Neben einer belastbaren Infrastruktur der Stadt soll die Bewerbung auf einer breiten Ebene von lokalen, regionalen und nationalen Institutionen und Stakeholdern unterstützt werden.
- **Erreichung und Einbindung der Gesellschaft:** Es sind unterschiedliche Formen der Beteiligung für verschiedene gesellschaftliche Gruppen inkl. einer Gesamtstrategie zur Einbindung bisher unterrepräsentierter Gruppen zu entwickeln.
- **Verwaltung:** Es muss ein Nachweis über die Mittelbeschaffung, eine erkennbare Steuerungs-, Durchführungs- und Personalstruktur sowie über eine auf das Gesamtprojekt abgestimmte Marketing- und Kommunikationsstrategie geführt werden. Namensnennungen müssen erst für Phase 2 erfolgen.

projekt2508

Lübeck

Hannover

Hildesheim

Kassel

Koblenz

Frankfurt/M.

Mannheim

Ulm

Stralsund

Rostock

Wismar

Magdeburg

Halle

Leipzig

Dresden

Gera

Görlitz

Chemnitz

Nürnberg

Potentielle Mitbewerber

Sehr unsichere Mitbewerber

Ehemalige Mitbewerber

102 von 2928 in Zusammenstellung

Lübeck

Hannover

Hildesheim

Kassel

Koblenz

Frankfurt/M.

Mannheim

Rostock

Magdeburg

Dresden

Chemnitz

Nürnberg

Potentielle Mitbewerber

Sehr unsichere Mitbewerber

Ehemalige Mitbewerber

103 von 2928 in Zusammenstellung

Lübeck

Hannover

Hildesheim

Kassel

Koblenz

Frankfurt/M.

Mannheim

Rostock

Magdeburg

Dresden

Chemnitz

Nürnberg

Potentielle Mitbewerber

Sehr unsichere Mitbewerber

Ehemalige Mitbewerber

104 von 2928 in Zusammenstellung

Chemnitz

Eigene Internetpräsenz (seit 07/2017):

www.chemnitz2025.de

105 von 2928 in Zusammenstellung

Chemnitz

Budget Bewerbungsphase: 1,2 Mio. €

Schätzung für die Umsetzung Kulturhauptstadtjahr: 20 Mio. € aus städt. Mitteln

Organisationsstruktur

Lenkungsgruppe (seit 02/2017, vom Stadtrat berufen)

- ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung der Bewerbung. Ihre Aufgabe ist es, Chancen und Risiken im Bewerbungsprozess zu erkennen, Fehlentwicklungen zu verhindern und die Potenziale der Stadt Chemnitz im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei der Vorbereitung der Bewerbung auszuschöpfen.
- 15 Mitglieder aus Stadtpolitik, Wirtschaftsförderung, Kultur und Bildung, Sport (Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig)
- Ziel ist die Vorlage eines Beschlusses zur Bestätigung der Bewerbungsstrategie und -schrift durch den Chemnitzer Stadtrat im Frühjahr 2019

106 von 2928 in Zusammenstellung

Chemnitz

Kulturhauptstadtbüro

- zuständig für Verwaltungs- und Controlling-Aufgaben und die kulturpolitische Arbeit
- Leiter ist Ferenc Csák, Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Chemnitz.
- Gleichzeitig Anlaufstelle und Schaufenster , mit dem zu jederzeit Einsicht in den Bewerbungsablauf gegeben werden kann

Programmbeirat (05/2017 Gründung)

- leistet die kreative Arbeit und bereitet die Bewerbung inhaltlich vor: Konzeptentwicklung für die Kulturhauptstadt und Sammlung von Ideen und Vorschläge. Bei der Programmarbeit wird er von internationalen Experten beraten.
- 24 Mitglieder aus Kultur, Bildung und Politik, darunter 5 ehrenamtliche Kulturbotschafter (stellvertretend für die unterschiedlichen Teile der Stadtbevölkerung)

107 von 2928 in Zusammenstellung

Chemnitz

Maßnahmen

Bürgerbeteiligung/Kommunikation

- Kulturhauptstadt-Sekretariat als Anlaufstelle für Bürger, Denkschmiede und Raum für Gespräche, Workshops und Veranstaltungen (Rosenhof 6), Eröffnung: 18.07.
- ab Sommer Tour eines mobilen „Wohnzimmers“ durch Chemnitzer Stadtteile, auf Stadtfesten- und Veranstaltungen, um weitere Ideen für die Bewerbung einzusammeln
- öffentliche Diskussionsrunden z.B. an der TU Chemnitz mit Vertretern des Kulturhauptstadt-Sekretariats und Experten vergangener Kulturhauptstädte
- Verein Freundeskreis Chemnitz 2025 e. V. als Unterstützer der Bewerbung (Gründung 05/2017)
- weitere Maßnahmen für Bürgerbeteiligungen, Kommunikation des Projektes und Erarbeitung der Bewerbungsschrift: 18.07. Launch Homepage www.chemnitz2025.de, sowie fb- und Twitter-Pages
- Einbindung von Region und Umland (> u.a. Kommunen mit Chemnitzer Modell = gemeinsames Infrastrukturprojekt: Vernetzung ÖPNV der Region Chemnitz); Aufruf zur Mitarbeit und Unterstützung
- freie Kulturszene hat breite Unterstützung der städtischen Bewerbung zugesagt
- Veranstaltungen der vhs Chemnitz ab Spätsommer: Informationsabende, Seminare, Werkstätten, Spaziergänge und Fotowettbewerbe

108 von 2928 in Zusammenstellung

Chemnitz

Themen: Breiter Kulturbegriff

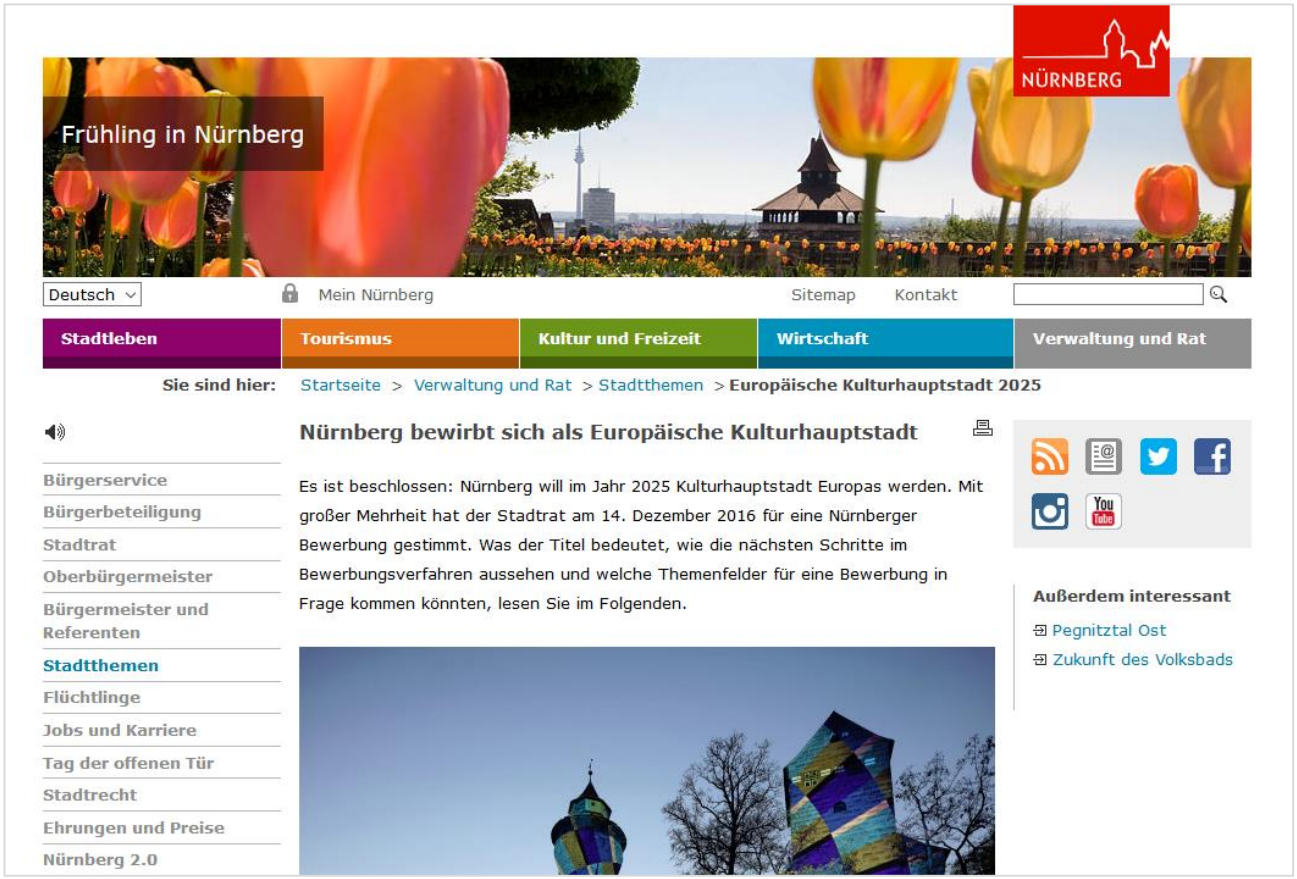
„Die Spannung zwischen Identität und Veränderung ist ein zentrales europäisches Thema. Ich bin überzeugt, dass Chemnitz eine starke, faszinierende Kulturhauptstadt sein kann"

- Inhaltlich wird die Bewerbung vom Programmrat vorbereitet, kleine Arbeitsgruppen werden spartenbezogen Inhalte zusammentragen und ausarbeiten.
- Es sind Arbeitsgruppen für die Bildende und Darstellende Kunst, Museen, Musik, Medien/Film, Literatur, Stadtgeschichte, Architektur, Wirtschaft/Handel/Gewerbe/Industrie/Handwerk, Kreativwirtschaft, Festivals, Mobilität, Innovationskultur, Industriekultur, Kirchen, Sport und Kleingartenwesen geplant. Spartenübergreifend werden auch die Themen Kulturelle Bildung, Kulinarik, Jugend- und Soziokultur, Verwaltungskultur, Migration, Inklusion und Nachhaltigkeit in die Bewerbung einfließen.
- Themenfelder: "Europa - Kultur - Stadt"

109 von 2928 in Zusammenstellung

Nürnberg

Internetpräsenz eingebunden in Webpräsenz der Stadt:
https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/bewerbung_europaeische_kulturhauptstadt_2025.html



110 von 2928 in Zusammenstellung projekt2508

Nürnberg

Budget Bewerbungsphase: 5 Mio. €

Organisationsstruktur

>> Bewerbungsprozess untersteht dem Oberbürgermeister und der Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

Bewerbungsbüro

- Koordinierungsstelle des gesamten Bewerbungsprozesses: Kommunikation und Marketing, Durchführung von Beteiligungskampagnen, Arbeit an der Themenfindung für das Kulturhauptstadtjahr, Erstellung des Bewerbungsbuchs
- Anlaufstelle für Bürger, Ort der Begegnung und Beteiligung , Arbeitsplatz für Bewerbungsteam

Fachbeirat (seit 07/2017)

- Mitglieder „die fachlich oder/und kulturpolitisch im Kunst und Kulturbereich der Stadt Nürnberg bzw. in angrenzende Bereiche hinein wirken“
- erstellt in Zusammenarbeit mit externem Beratern und Kulturschaffenden ein en Maßnahmenkatalog bis Anfang 2018 > während dieser Phase keine Bürgerbeteiligung

Externer Berater: Netzwerk Kulturberatung, Berlin

- erstellt in Zusammenarbeit mit externem Beratern und Kulturschaffenden ein en Maßnahmenkatalog bis Anfang 2018 > während dieser Phase keine Bürgerbeteiligung

111 von 2928 in Zusammenstellung

Nürnberg

Maßnahmen

Die Bewerbung baut auf der lang angelegten „Kulturstrategie“ der Stadt Nürnberg zur Kulturentwicklungsplanung bis 2030 auf (https://kulturstrategie.nuernberg.de/das-projekt/).

Bürgerbeteiligung / Kommunikation

- Bewerbungsbüro als Anlaufstelle für Bürger, Ort der Begegnung und Beteiligung , Arbeitsplatz für Bewerbungsteam
- mehrere Reihen von Informationsveranstaltungen
- „Pack Mer‘s – Nürnberg Kulturhauptstadt 2025“: 3 Informationsabende im Februar, März und April 2017 mit der städtischen Kulturreferentin, dem Oberbürgermeister und dem Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH Oliver Scheytt (Video-Mitschnitte aller Infoabende auf Homepage abrufbar: https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/bewerbung_europaeische_kulturhauptstadt_2025.html)
- „Let‘s Talk – Nürnberg Kulturhauptstadt 2025“: 6 Kulturhauptstadt-Abende im Künstlerhaus ab 30. März zu verschiedenen Schwerpunktthemen (https://www.kunstkulturquartier.de/kunstkulturquartier/programm/kulturhauptstadt-2025/)
- Video-Wettbewerb für Jugendliche „Colours of Nürnberg“ (21.07.-15.09.2017)
- geplant: Einbeziehen der Metropolregion Nürnberg (Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bamberg, Bayreuth, Hof (Saale), Coburg, Schwabach)

112 von 2928 in Zusammenstellung

Nürnberg

Themen

Zitat: „Konkrete Themen für die Nürnberger Bewerbung gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine.“

5 Themenfelder als Denkrichtungen:

- Migration, Heimat und Diversity
- Digitalisierung des Alltags
- Europa – quo vadis?
- Zukunft der Arbeit
- Zukunftsgerichtete Erinnerungskultur

Migration

Digitalisierung

Europa

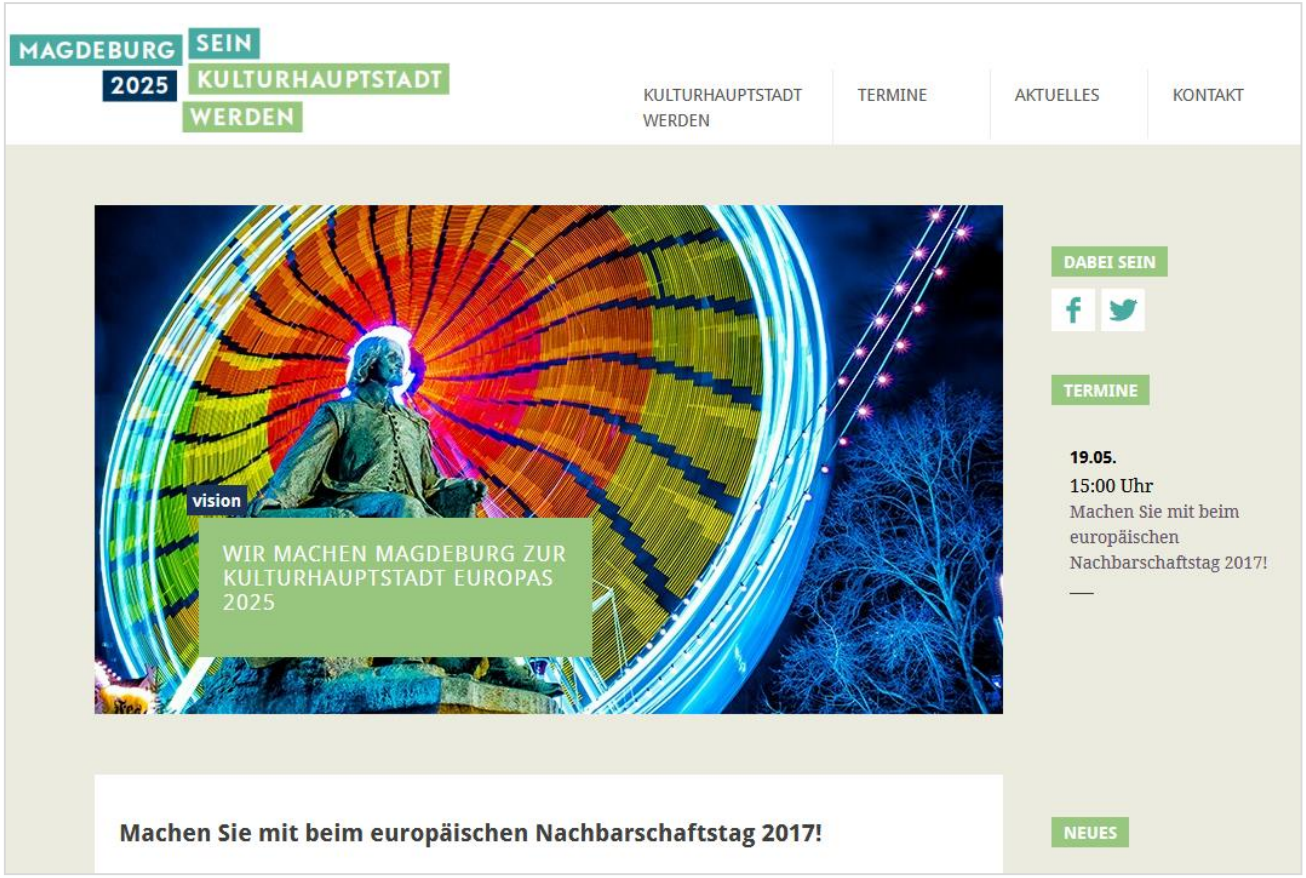
Arbeit

Erinnerungskultur

113 von 2928 in Zusammenstellung

Magdeburg

Eigene Internetpräsenz:
http://www.magdeburg2025.de/



Einbindung in städtischer Internetpräsenz:
http://www.magdeburg.de/Start/Kultr-Sport/Kulturhauptstadt-werden

Magdeburg

Budget Bewerbungsphase: **2,9 Mio. €** (kommunale Mittel)

Organisationsstruktur

Organisationsbüro Kulturhauptstadt 2025

- Leitung: Tamás Szalay, verantwortlich für Bewerbung und Management der Kulturhauptstadt Pécs 2010
- Aufgaben: Marketing & Öffentlichkeitsarbeit und Haushalt & Verwaltung (> u.a. Crowdfundig)
- Büro angesiedelt im Fachbereich Kunst und Kultur, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg
- unterstützt von den 5 Kulturbeiräten

5 Kulturbeiräte

- insg. ca. 70 Mitglieder aufgeteilt auf die 5 Beiräte
- 2016 gegründet, sollen Mitte Mai 2017 erste Visionen präsentieren
- bis November 2017 sollen die Beirats-Vorschläge konkretisiert werden

115 von 2928 in Zusammenstellung

Magdeburg

Maßnahmen

Bürgerbeteiligung

- gläserner Bewerbungspavillion „KUBUS 2025“als transparenter Ort der Information und des kreativen Austauschs, zentrale Lage in der Innenstadt (Regierungsstraße 4-6, Nähe Magdeburger Dom)
- Feier des Europäischen Nachbarschaftstag am 19. Mai: Aufruf an Stadtbewohner ihre Nachbarn an diesem Tag einzuladen unter dem Motto „Nachbar sein – Freunde werden“
- Talk-Reihe „KUBUS- Talk“ mit Experten (u.a. Ulrich Fuchs, Mitglied der aktuellen Auswahljury und ehem. stellvertretender Intendant der Kulturhauptstadt Marseille-Provence 2013 > Talk am 20.06.)
- off. facebook-Seite: https://www.facebook.com/Magdeburg2025 (rund 1.000 Abonnenten, 31.05.2017)

116 von 2928 in Zusammenstellung

Magdeburg

Themen

… der 5 Kulturbeiräte:

- Stadtentwicklung und neue Urbanität
- Künstlerische Vision
- Kulturelle Diversität und Internationalität
- Identität und historisches Erbe
- Cultural Mapping, Partizipation und Digitalisierung
- >> Aktuell fehlen (laut Verantwortlichen, d.h. des Kulturausschussvorsitzeden) noch Visionen (Aussage 23.05.2017)

… „offenkundige“ [historische] Themen (Matthias Puhle, Kulturbeigeordneter der Stadt Magdeburg):

- „Magdeburger Recht“
- die großen Brüche und Neudefinitionen der Stadt nach den Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg und im Zweiten Weltkrieg
- der Wissenschaftler und Europäer Otto von Guericke
- die Architektur der Klassischen Moderne der 1920er Jahre und das Bauhaus, die Industriekultur der Stadt

117 von 2928 in Zusammenstellung

Kassel

Internetpräsenz eingebunden in Webpräsenz der Stadt:
http://www.kassel.de/kulturhauptstadt/

Kassel

Budget Bewerbungsphase: 2 Mio. €
Schätzung 2025: ca. 70-75 Mio. €

Endgültige Entscheidung zur Bewerbung: Ende 2018 durch Stadtparlament oder Bürger(entscheid)

Organisationsstruktur

- 05/2017: Gründung eines (noch) 3-Personen-Projektteams „Kulturhauptstadt Europas 2025“, das im Rathaus ein Kulturhauptstadtbüro aufbaut
  - **Dr. Patrick S. Föhl**, Gründer und Leiter des Netzwerks Kulturberatung in Berlin, soll federführend ein umfassendes Konzept der Kulturentwicklung erarbeiten
  - **Pia Leydolt-Fuchs** war Pressesprecherin im Kulturhauptstadt-Team 2009 der Stadt Linz, soll als Beraterin im Kasseler Bewerbungsprozess Themenschwerpunkte, Leitmotive und Beteiligungsformate erarbeiten
  - **Sandra Heuchel**, Mitarbeiterin des städtischen Kulturamts, soll vor allem als organisatorische Schnittstelle zu den städtischen Einrichtungen fungieren und eine Kommunikations- und Marketingstrategie mitentwickeln
  - weitere Mitarbeiter sollen im Laufe des Konzeptprozesses hinzukommen

119 von 2928 in Zusammenstellung

Kassel

Maßnahmen

Bürgerbeteiligung / Kommunikation

- Auftaktveranstaltung für Öffentlichkeit geplant: nach documenta 14 (Sept. 2017)
  >> documenta-Stimmung nutzen!

Entscheidungsgrundlag zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel vom 14. November 2016 (Bericht der Stadtverwaltung - November 2016)
http://www.kassel.de/imperia/md/content/cms02/kultur/kulturhauptstadt_europa_anlage_1_barrierefrei.pdf

120 von 2928 in Zusammenstellung

Kassel

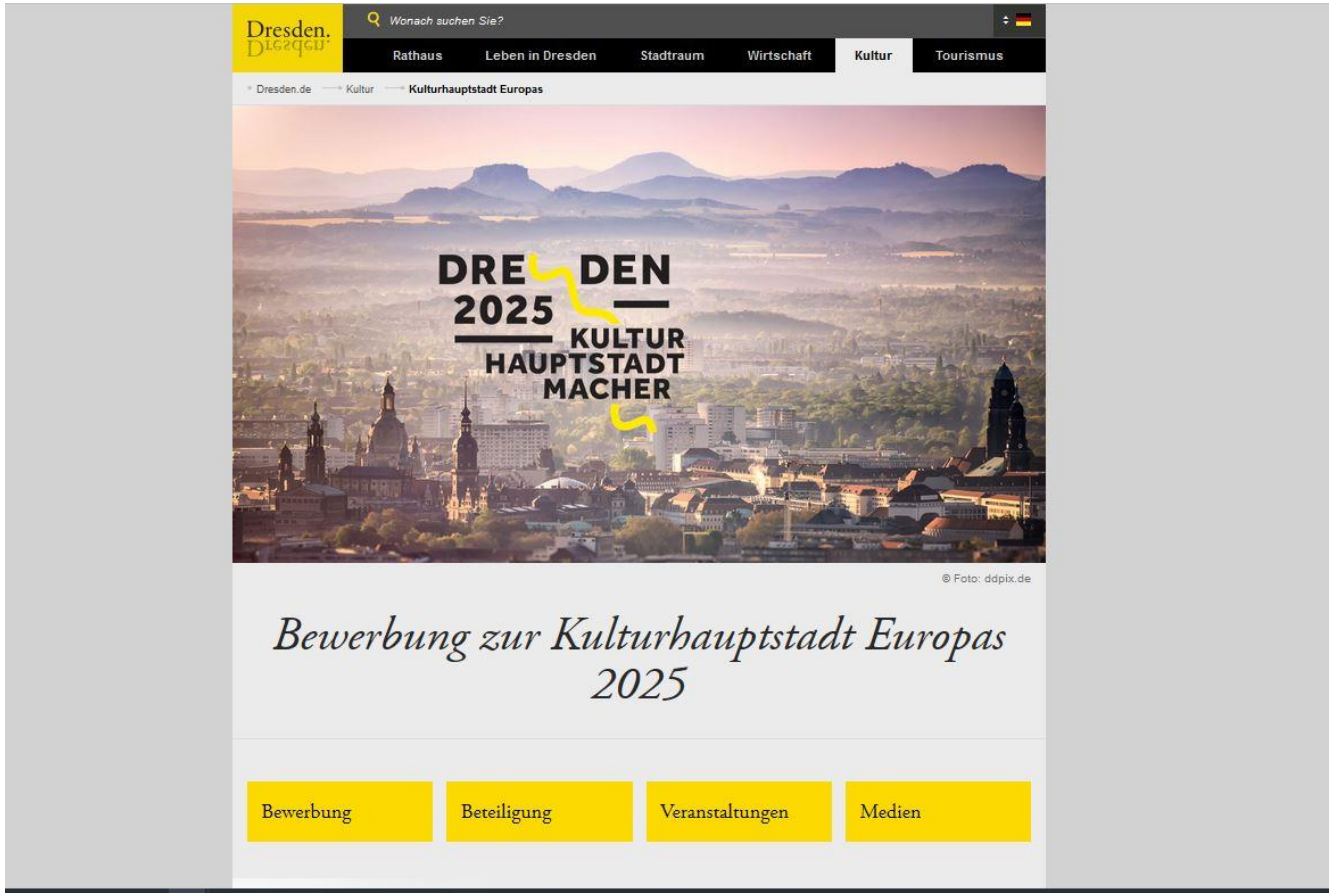
Themen

Zitat: „Intern sind bereits viele Vorabreiten geleistet worden, ist ein intensiver Arbeitsprozess in Gang gekommen, für den viele Stimmen und Meinungen eingefangen worden sind. Um eine fundierte Grundlage zu haben, hat die Stadt eine Kulturlandschaftsanalyse beauftragt.“

121 von 2928 in Zusammenstellung

Dresden

Internetpräsenz eingebunden in Webpräsenz der Stadt:
https://www.dresden.de/de/kultur/kulturhauptstadt.php



122 von 2928 in Zusammenstellung

Dresden

Budget Bewerbungsphase: **(veranschlagt) 1,76 Mio. €**

Organisationsstruktur

Kulturhauptstadtbüro

- angesiedelt beim Amt für Kultur und Denkmalschutz
- seinen Sitz eröffnet das Büro am 26. August 2017 im neuen Kulturpalast (Galeriestraße) (bis dahin ist es im Amt für Kultur und Denkmalschutz angesiedelt [Königstraße 15])
- Koordination der Bewerbung, von Veranstaltungen und auch Beteiligungsmöglichkeiten rund um die Bewerbung

Förderverein zur „Bündelung bürgerschaftlichen Engagements“

123 von 2928 in Zusammenstellung

Dresden

Maßnahmen

Bürgerbeteiligung / Kommunikation

- „tourendes“ Kulturhauptstadtbüro, vor Ort bei Großveranstaltungen und Festen, wie Westhangfest (11.06.) und Elbhangfest (25.06.) usw.
- Kulturhauptstadtbriefkästen (bis Feb. 2017): Interessierte konnten ihre Ideen und Anregungen auf einer Postkarte notieren und sie in die Kulturhauptstadtbriefkästen werfen; Postkarten lagen aus oder konnten online abgerufen werden
- Förderverein Kulturhauptstadt Dresden 2025: Der Verein begleitet die Kulturhauptstadtbewerbung aktiv und möchte eine gesellschaftliche Debatte darüber anregen. Er baut in Dresden und im Umland ein Netzwerk auf, um gemeinsame Projekte für die Bewerbung zu entwickeln.
- diverse Veranstaltungen:
    - „Offenes Rathaus“ (10.06.) mit Veranstaltungen, öffentlichen Mitgliederversammlungen des Fördervereins Dresden 2025, europäisches Frühstück (unterschiedlichen Frühstücksgewohnheiten in Europa), usw.
    - 26./27. August „Zukunfts- und Demokratiekonferenz“: auch hier sollen sich die Dresdner einbringen und Ideen aus dem Tag des offenen Rathauses (10.06.) weiterentwickelt werden
    - 21./22. September 2017 werden wir zur »Konferenz der Konkurrenten«

124 von 2928 in Zusammenstellung

Dresden

Themen

- Kultur
- Natur
- Wissenschaft
- Die Kultur des Miteinanders soll unser Thema sein.

Drei Leitlinien

- **Stadtgesellschaft**
- **Europa**
- **Interdisziplinarität**

Leitlinien für eine Bewerbung Dresdens

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat Leitlinien und Ziele für die Entwicklung einer Bewerbung beschlossen.

① **Stadtgesellschaft!**

Dresden erscheint aktuell als Kristallisationspunkt von Problemlagen, die Europa insgesamt betreffen und bedrohen. Sie ist Bühne und Austragungsort von Konflikten, die auch an vielen anderen Stellen in Europa ausgetragen werden. Die gemeinschaftliche – beteiligungsorientierte – Entwicklung einer neuen Kultur des Zusammenlebens und des Zusammenhaltes in Europa ist wichtiger denn je.

Als Kulturhauptstadt kann Dresden dazu einen relevanten Beitrag leisten.

② **Europa!**

Sachsen und Dresden sind nicht das Zentrum Europas, sie sind aber immer schon und aktuell geprägt durch die interkulturellen Strömungen Mitteleuropas. Mit der einzigartigen und identitätsprägenden Vielfalt der Stadt an der Elbe, mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern in alten Fischerdörfern, barocken Repräsentationsbauten und modernistischen Ensembles ist Dresden eingebettet in ein europäisches Beziehungsgeflecht von Städten und Landschaften.

Als Kulturhauptstadt kann Dresden diesen europäischen Reichtum sichtbar machen.

③ **Interdisziplinarität!**

Kunst und Kultur prägen und gestalten das gesellschaftliche Leben ihrer Zeit. In Dresden gibt es eine starke Tradition künstlerischer Zeitgenossenschaft vom Barock über die klassische Moderne bis zur elektronischen Musik. Heute verbindet sich in Dresden internationale Spitzenforschung mit Kultureinrichtungen von Weltrang, verbinden sich zeitgenössische Impulse mit der Sammlung und Bewahrung historischer Reichtümer.

Als Kulturhauptstadt kann Dresden einen wichtigen Impuls geben, Zeitgenossenschaft der Kunst weiter zu stärken.

DD

DRESDEN 2025 KULTUR HAUPTSTADT PLANER

125 von 2928 in Zusammenstellung

Dresden

Kulturhauptstadtbriefkästen (Klappkarte)

Dresden möchte sich um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 bewerben.

Doch warum eigentlich? Klar, wir strotzen vor architektonischen Kostbarkeiten, historischen Kunstschätzen und Kultureinrichtungen von Weltrang. Und natürlich haben wir auch eine junge Kunstlandschaft, eine hippe Szenekultur und glanzvolle Feste. Doch reicht dies wirklich aus, um Kulturhauptstadt zu sein?

Gleichzeitig ist Dresden Bühne und Austragungsort für Konflikte und Probleme. Menschen beäugen sich kritisch, streiten oder beschimpfen sich. Die Kulturstadt Dresden steht damit – wie viele andere europäische Städte auch – vor großen Herausforderungen.

Genau hier kann Kultur ansetzen. Denn: Kultur ist Musik, Tanz und Theater. Kultur bedeutet aber auch, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam das Zusammenleben in der Stadt zu gestalten. Sie kann dazu beitragen, den aktuellen Herausforderungen zu begegnen und eine neue Kultur des Miteinanders zu entwickeln.

Doch wie kann dies gelingen? Hierzu möchten wir mit Ihnen gemeinsam diskutieren. Denn eine Bewerbung Dresdens um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 kann nur gelingen, wenn sich alle Dresdnerinnen und Dresdner beteiligen.

Jetzt sind Sie gefragt:
Senden Sie uns Ihre Ideen und Anregungen per Post oder diskutieren Sie mit uns unter:

dresden.de/kulturhauptstadt

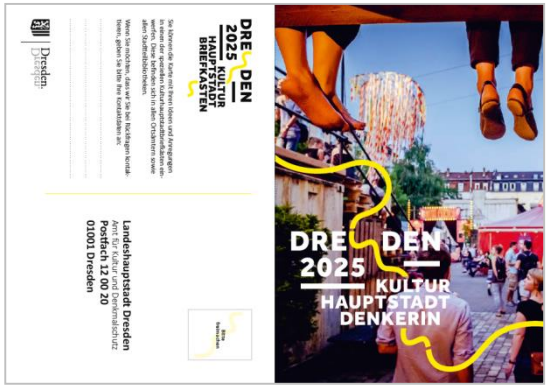
Herausgeberin: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Amt für Kultur und Denkmalschutz, kulturhauptstadt@dresden.de, **Gestaltung:** pingundpong.de, **Foto:** ddpix.de, September 2016

Was ist für Sie Kultur?

Welche Stärken sollte Dresden in die Bewerbung einbringen?

Welche Schwächen müssen wir überwinden?

Welche Ideen haben Sie?



Hildesheim

Internetpräsenz eingebunden in Webpräsenz der Stadt:
https://www.hildesheim.de/magazin/magazin.php?menuid=2823&topmenu=407

Bürgerschaftliches Engagement:
http://hi2025.de/

Hildesheim

Budget Bewerbungsphase: **450.000 €** (2017-2019)

Organisationsstruktur

- noch keine organisatorischen Strukturen bekannt gegeben; Beschlussvorlage empfiehlt „ein interkommunales Projektbüro mit mindestens zwei Stellen (ggf. als Arbeitsgruppe)“

vorab:

- Erarbeitung einer Beschlussempfehlung durch eine „AG 2025“ (Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentliches Leben), 2016

>> Kristina Jacobsen: Exposé zur Entscheidungsgrundlage über eine Bewerbung der Stadt Hildesheim als „Kulturhauptstadt Europas 2025“ (als Anhang an die Beschlussvorlage): https://www.hildesheim.de/pics/medien/1_1490086971/1_1486654774__91.pdf (S. 15-35)

128 von 2928 in Zusammenstellung

Hildesheim

Maßnahmen

Bürgerbeteiligung / Kommunikation

- von Anfang an breites bürgerschaftliches (Eigen-)Engagement durch Bürgervereine und Aktionen
- Hildesheim blüht auf! e.V. – Verein für Stadtgefühl = Ideenbringer zur Bewerbung
- „Freundeskreis 2025 der Kulturregion Hildesheim e.V." >Eigenfinanzierung Kampagne „Hi 2025"
- Aktion „Hi 2025 Kulturhauptstadt – Du bist Kultur" >http://hi2025.de/
- Werbung mit bekundeter Unterstützung Wirtschaft und ansässige Institutionen: https://player.vimeo.com/video/204763110
- facebook-Seite von „hi 2025": https://www.facebook.com/hi2025.de/ (rund 100 Abonnenten, 31.05.2017)

(off.) Zeitschiene

April 2017	Einstimmiger Beschluss des Stadtrats zur Vorbereitung einer Bewerbung
Juni 2017	Beschluss des Kreistags
2017 bis 2018	Bewerbungsvorbereitung, Erstellung des „Bid-Books" in englischer Sprache
Ende 2018	Beschluss des Stadtrats über die Abgabe der Bewerbung

129 von 2928 in Zusammenstellung

Hildesheim

Themen

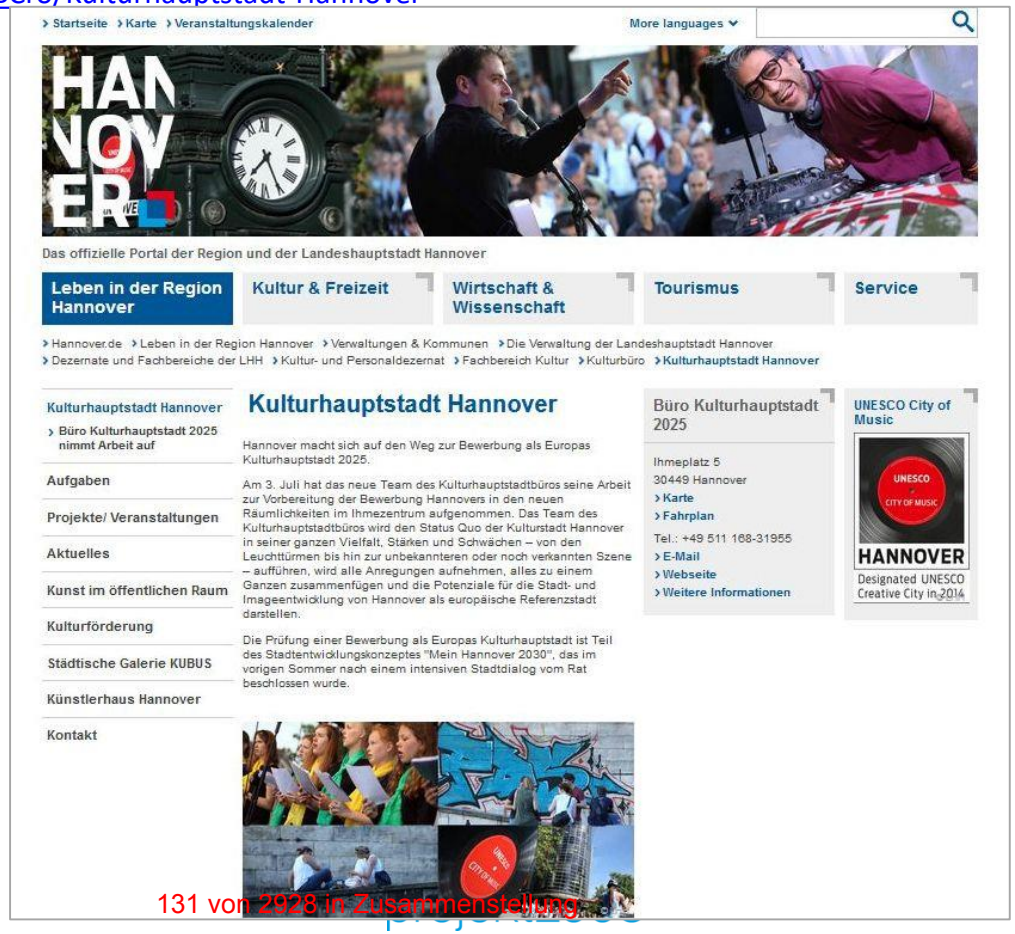
Mögliche Schwerpunkte (erarbeitet in der AG 2025)

- Hildesheim als Beispiel für erfolgreichen Bildungsstandort im ländlichen Raum vgl. Themenjahr 2011 „Leben und Bildung“ / Hoch- und Breitenkultur / Fortbildungsstandort
- Erarbeitung einer nachhaltigen Stadtentwicklungsstrategie unter Einbezug von Natur und Umwelt in der Region
- Hildesheim als Ort des interreligiösen Dialogs

130 von 2928 in Zusammenstellung

Hannover

Internetpräsenz eingebunden in Webpräsenz der Stadt/Kulturbüro:
Weiterleitung von www.hannover-kulturhauptstadt.de auf
https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Kultur-und-Personaldezernat/Fachbereich-Kultur/Kulturb%C3%BCro/Kulturhauptstadt-Hannover



131 von 2928 in Zusammenstellung

Hannover

Der Rat der Stadt Hannover wird über eine Bewerbung im Januar 2018 entscheiden!

Budget Bewerbungsphase:

Laut städtischer Homepage sind die ***„Kosten […] zurzeit nicht bezifferbar.“***

Organisationsstruktur

Büro Kulturhauptstadt 2025

(Leitung durch Leiter des städt. Kulturbüros und städt. Kulturmanagerin)

- 07/2017 Eröffnung des Büros im Ihme-Zentrum im Problemstadtteil Linden-Mitte
- anhand eines dreistufigen Prozesses soll ein Konzept sowie die Bewerbung erarbeitet werden, Koordination durch das Büro Kulturhauptstadt 2025

>> 05/2017 gab es eine zweitägige interne Klausurtagung (Oberbürgermeister, Dezernenten, Führungskräfte der Verwaltung) zur Beratung über die Möglichkeiten einer Bewerbung >> Schaffung einer „„interne[n] Lenkungsgruppe Kulturhauptstadt“ […], die einen Zeitplan aufstellt und die nächsten Schritte festlegt.“

132 von 2928 in Zusammenstellung

Hannover

Maßnahmen

Die Bewerbung entsteht im Rahmen des langangelegten Stadtentwicklungsprogramms „Mein Hannover 2030“ der Stadt Hannover. (https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik/B%C3%BCrgerbeteiligung-Engagement/Mein-Hannover-2030/Das-Arbeitsprogramm).

Prozess in 3 Phasen

- 1. Phase: Büro Kulturhauptstadt 2025 nimmt Kontakt zu Kulturinstitutionen, zur Kulturszene, zur Kreativwirtschaft und auch zu Kulturförderern auf > Sicherung der Unterstützung und Beteiligung im weiteren Prozess
- 2. Phase: gemeinsame Erarbeitung (s.o.) eines Konzepts, das dann Anfang 2018 dem Rat zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt werden soll.
- 3. Phase : falls positive Ratsentscheidung für die Bewerbung (Anfang 2018): Koordination der Bewerbung durch das Büro Kulturhauptstadt 2025 – über den Kontakt und Dialog mit der Stadtgesellschaft, der Planung des Budgets, der Implementierung eines externen Bewerbungsbüros bis hin zur Koordination von Terminen und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Verwaltung.

Bürgerbeteiligung / Kommunikation

- ab Mai 2017: Beginn der umfassenden internen und externen Kommunikation.
- ab Phase 3: Dialog mit der Stadtgesellschaft, Terminen und Veranstaltungen

133 von 2928 in Zusammenstellung

Mannheim

Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Peter Kurz, erklärt in einem Interview vom 5. Juli 2017, dass aktuell über eine Wiederaufnahme der Vorbereitung einer für 2020 geplanten Bewerbung diskutiert wird. **Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.**

Zitat:

Auf den ebenfalls öffentlichkeitswirksamen Titel Europäische Kulturhauptstadt sind viele Städte scharf. Mannheim hatte sich vor ein paar Jahren auf den Weg gemacht, Kulturhauptstadt 2020 zu werden. Nun ist Deutschland erst 2025 dran. Wie sieht jetzt der Fahrplan aus?

Das war für uns natürlich ein Rückschlag, als die EU bei ihrer Neudiskussion über die Frage der Zukunft der Europäischen Kulturhauptstadt auch den Zeitplan noch einmal völlig neu aufgesetzt hat – dass Deutschland statt 2020 oder 2021 erst 2025 an der Reihe sein wird. Das hat die ursprünglichen Kalkulationen und den Zeitplan verändert. Wir haben deshalb den Prozess unterbrochen, da man dies nicht über 15 Jahre hinweg inszenieren kann. Wir haben schon 2008, 2009 begonnen, uns auf den Weg zu machen und auch an den Themen weitergearbeitet. Jetzt sind wir in der Diskussion, ob und wie wir eine Bewerbung in Richtung 2025 auf den Weg bringen. Das wird in den kommenden Wochen und Monaten entschieden.

Peter Kurz im Interview mit Karin Billanitsch für DEMO. Das sozialdemokratische Magazin für Kommunalpolitik (Online-Ausgabe)

134 von 2928 in Zusammenstellung

Mannheim

Zu einer möglichen Bewerbung sind keine offiziellen oder inoffiziellen Informationen recherchierbar (Ausnahme: Interview mit OB Kurz, s.o.)

2009 ist für eine möglich Titelvergabe nach Deutschland ein „Skizzenbuch zur Beschlussvorlage zur Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt“ erstellt worden, welches Wortbeiträge und Unterstützungsbekundungen zusammenträgt:
https://issuu.com/bodoni/docs/skizzenbuch_lr

Koblenz

Stadtrat hat am 18.05.2017 für die Prüfung einer Bewerbung gestimmt.

Eine Entscheidung zur Bewerbung wurde bis Ende Juli 2017 im Stadtrat angekündigt bzw. sollten mehrere Ausschüsse prüfen, ob Koblenz sich eine Bewerbung leisten kann.

Die Stadt Koblenz hat sich auf der Hildesheimer Tagung als potentieller Bewerber vorgestellt.

136 von 2928 in Zusammenstellung

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05228
öffentlich

Lübeck, 24.08.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
5.610 - Stadtplanung und Bauordnung

Bearbeitung: Doris Drochner (E-Mail: doris.drochner@luebeck.de Telefon: 122-5908)

Jahresbericht 2016 über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
13.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
06.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Verpflichtung zur Veröffentlichung eines jährlichen Berichtes über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im ÖPNV gemäß Artikel 7 der EU-Verordnung 1370/2007 in der Fassung vom 14.12.2016

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) und Lübeck-Travemünder Verkehrs GmbH (LVG)
Ergebnis:	Der Bericht ist inhaltlich mit SL/LVG abgestimmt, die Daten wurden von SL/LVG zur Verfügung gestellt.
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ] Ja [X] Nein
Begründung:	Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist für diesen Bericht nicht erforderlich, da die Belange von Kindern und Jugendlichen durch diesen Bericht nicht berührt werden.
Die Maßnahme ist:	[ ] neu [ ] freiwillig [X] vorgeschrieben durch: Artikel 7 der EU-VO 1370/2007
Finanzielle Auswirkungen:	[X] Nein [ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Siehe Anlage 1

Anlagen :
Anlage 1: Jahresbericht 2016

Anlage 2: Gegenüberstellung 2014 - 2016

Senatorin Joanna Glogau

Jahresbericht 2016 über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Hansestadt Lübeck

I. Ausgangslage/Hintergrund

Die Hansestadt Lübeck - als zuständige Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des europäischen Parlaments und des Rates in der Fassung vom 14.12.2016 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße (EU-VO 1370) - hat die Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) und die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG) mit der Durchführung des auf Linienverkehrsgenehmigungen beruhenden straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Gebiet der Region Lübeck betraut.
Zum 01.10.2008 erfolgte auf Basis der alten EU-VO 1191/69 erstmalig eine Betrauung bis zum 30.09.2009. Diese Betrauung wurde gemäß Beschluss der Lübecker Bürgerschaft bis zum 31.12.2017 (Beschluss vom 24.09.2011,TOP 16.2, Drs.-Nr. 984 und TOP 13.3., Drs.-Nr. 500) verlängert. Mit Wirkung vom 01.01.2011 ist die Betrauung in eine sogenannte „Direktvergabe“ bis zum 31.12.2020 im Sinne der EU-VO 1370, Art. 5 Abs. 2 übergegangen, nachdem die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen worden sind.
Gemäß Beschluss der Lübecker Bürgerschaft vom 27.11.2014 wurde die Betrauung/Direktvergabe aktualisiert und um ein Anreizsystem ergänzt. Der bisher von den betrauten Unternehmen vorzulegende Jahresbericht ist ab 2015 um eine Berichterstattung zu den erweiterten Anforderungen zu ergänzen.

Die Betrauung/Direktvergabe beinhaltet die Durchführung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen. Aus diesem Grund ist gemäß Artikel 7 (EU-VO 1370/2007) jährlich ein öffentlicher Bericht zu erstellen.

Der Bericht muss entsprechend der EU-VO folgende Punkte **(Inhalte)** enthalten:

- die politischen Ziele, wie sie in den Strategiepapieren für den öffentlichen Nahverkehr (3. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck – 3. RNVP 2014-2018) aufgeführt sind,
- die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen,
- die ausgewählten Betreiber des öffentlichen Dienstes,
- die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichszahlungen,
- die ausschließlichen Rechte,

soweit sie in den Zuständigkeitsbereich der Hansestadt Lübeck als Aufgabenträgerin (AT) für den ÖPNV fallen und muss öffentlich zugänglich sein.

Für Schleswig Holstein hat die NAH.SH – Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH (ehemals LVS landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH mit Datum vom 17.12.2009 den Aufgabenträgern einen Leitfaden für diese Berichte über öffentliche Dienstleistungsaufträge zur Verfügung gestellt. Der nachstehende Bericht orientiert sich inhaltlich an diesem Leitfaden sowie an den in der Bundesarbeitsgemeinschaft der ÖPNV Aufgabenträger der kommunalen Spitzenverbände (BAG-ÖPNV) erarbeiteten Vorschlägen.

Der Bericht wird jeweils vom Bereich Stadtplanung und Bauordnung, Abt. Verkehrsplanung als der mit der Wahrnehmung der operativen Aufgaben der Aufgabenträgerfunktion beauftragten Organisationseinheit in der Hansestadt Lübeck erstellt.
Die ersten Berichte umfassten jeweils den Zeitraum vom 01.01. – 31.12. Nach Kenntnisnahme durch die Bürgerschaft wurden die Berichte in der Lübecker Stadtzeitung öffentlich bekannt gemacht und im Anschluss im Internet auf der Lübeck-Seite eingestellt unter http://bekanntmachungen.luebeck.de/.

Gegen dieses gewählte Vorgehen sowie die Inhalte der Berichte wurden keine Bedenken erhoben. Aus diesem Grunde wird für den 7. Bericht, der den Zeitraum **vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016** umfasst, das gleiche Verfahren gewählt.

Im Hinblick auf die in 2016 in Art. 7 Abs. 1 erfolgte Änderung der EU-VO 1370/2007 wird dieser Jahresbericht um die im 3. RNVP aufgeführten politischen Ziele ergänzt. Der 3. RNVP steht unter http://stadtentwicklung.luebeck.de/files/verkehrsplanung/3_RNVP.pdf öffentlich zur Verfügung.
Die Hansestadt Lübeck verfügt zurzeit über kein umfassendes, politisch beschlossenes Zielkonzept bzw. Leitbild zur Entwicklung ihres Verkehrssystems.
Aus den diversen politischen Rahmenbeschlüssen, die im 3. RNVP unter Ziff. 3.1 aufgeführt sind, kann als übergeordnetes Ziel ein stadt-, umwelt- und sozialverträgliches Verkehrssystem abgeleitet werden. Priorität hat dabei die Förderung einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität im Sinne einer ausgewogenen Verkehrsmittelaufteilung und einer Minimierung der Kfz-Verkehre insbesondere in sensiblen Bereichen.
Grundsätzlich ist in der Hansestadt Lübeck von einer Prioritätensetzung zugunsten des Umweltverbundes (zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV) auszugehen.

Eine Unterscheidung nach Verkehrsarten ist für den Bericht nicht erforderlich, da sich die Zuständigkeit der Aufgabenträgerin auf den übrigen ÖPNV (straßengebundenen ÖPNV) beschränkt.

Bei den gemeinwirtschaftlichen Verkehren, die von den betrauten Unternehmen außerhalb des Stadtgebietes erbracht werden, handelt es sich ausschließlich um sogenannte ausbrechende Verkehre. Das Einverständnis zur Betrauung dieser Verkehre von den jeweiligen Umlandkreisen liegt vor. Auf die Regelungen in Art. 5 Abs. 2 b der EU-VO 1370 wird hierzu verwiesen.

Im Rahmen der Kenntnisnahme des Jahresberichtes für das Jahr 2012 wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 26.09.2013 (TOP 4.2.3) der Wunsch geäußert, im Rahmen der jährlichen Berichterstattung die Daten der letzten 2 Jahre aus Punkt IV zusätzlich aufzunehmen.
Da es sich hierbei um zusätzliche Informationen handelt, die nach der EU-VO 1370/07 nicht vorgeschrieben sind und damit auch nicht veröffentlicht werden müssen, werden diese Informationen nachrichtlich in Anlage 2 zu diesem Bericht zur Verfügung gestellt.

Eine ergänzende Berichterstattung hinsichtlich der erweiterten Anforderungen im Rahmen des ab 2015 neu eingeführten Anreizsystems ist gemäß der Anforderungen aus der EU-VO 1370/2007 nicht vorgeschrieben. Die betrauten Verkehrsunternehmen haben diese neuen zusätzlichen Anforderungen im Rahmen einer entsprechenden Berichterstattung auch in 2016 erfüllt.

II. Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen

Die SL/LVG wurden mit der Erbringung des ÖPNV (Linienbusverkehr) im Gebiet der Region Lübeck auf der Grundlage der bestehenden Liniengenehmigungen und dem sich daraus ergebenden Nahverkehrsnetz nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und den Anforderungen des jeweils für die Hansestadt Lübeck geltenden regionalen Nahverkehrsplanes (RNVP) betraut.
Die Erbringung dieser Leistungen wurde als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung definiert.
Es handelt sich um einen sogenannten Dienstleistungsauftrag (öDA) im Sinne der EU-VO 1370.
Die Durchführung der Fährverkehre (Priwall Fähre) wurde in die Betrauung aufgenommen, da es sich um eine Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse und somit ebenfalls um eine gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der SL handelt. Da diese Leistungen nicht unter die Regelungen des EU-VO 1370 fallen, besteht keine Verpflichtung zu einer öffentlichen Berichterstattung. Aus diesem Grunde sind die Daten inkl. Fähre unter Punkt V in Klammern lediglich nachrichtlich aufgegeben.

Die betrauten Unternehmen erbringen die Verkehrsleistungen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung, ihnen stehen die Beförderungserlöse zu und sie tragen die Aufwendungen für die Leistungserstellung.

Die Betrauung beinhaltet

- die Durchführung des Betriebs (Beförderungsleistungen einschl. Fahrzeugvorhaltung),
- das Netzmanagement (Angebots- und Betriebsplanung, Marketing und Vertrieb),
- die Vorhaltung der Infrastruktur (Betriebshof, ZOB, Haltestellen und sonstige Einrichtungen) sowie
- die Beachtung tariflicher und sonstiger Maßgaben im Schleswig-Holstein-Tarif (SH-Tarif).

Für die Bemessung des Verkehrsangebotes gelten die Standards und Qualitätszielvorgaben des jeweils gültigen RNVP. Für Änderungen und Anpassungen gelten die im öDA festgelegten Regelungen.

III. Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Die Finanzierung der den betrauten Unternehmen für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen entstehenden Aufwendungen erfolgt auf der Grundlage bestehender Regeln im Konzern der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (SWLH).

Die Aufwendungen für den ÖPNV dürfen maximal den jährlichen Kosten entsprechen, die einem durchschnittlichen, gut geführten Unternehmen entstehen würden, dem die Durchführung nach dieser Betrauung obläge.

Der ausgleichfähige Aufwand wird jährlich im Rahmen einer Trennungsrechnung ermittelt und fortgeschrieben. Die Trennungsrechnung wird von den betrauten Unternehmen aus der Erfolgsplanung für das Planjahr und der von der WIBERA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testierte Gewinn- und Verlustrechnung für das abgeschlossene Geschäftsjahr abgeleitet.
In der Trennungsrechnung werden die den gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zuzurechnenden Aufwendungen und Erträge nach Abgrenzung von Restrukturierung, Rand- und Nebengeschäften, aperiodischen und neutralen Posten, Schlüsselungen usw. ausgewiesen.

IV. Erbrachte Leistungen der betrauten Unternehmen (SL/LVG) im Jahr 2016

► Betriebsleistungen:

Nutzwagenkilometer im Gebiet der „Region Lübeck“	9.306.056
Fahrplankilometer	9.076.410
Leistungen im Fährverkehr	15.379 Betriebsstunden

Nutzwagenkilometer werden definiert als Fahrplankilometer zuzüglich der Kilometer für Verstärkerfahrten (z. B. im Schülerverkehr).

► Beförderungsleistungen:

Fahrgastzahlen im Busverkehr gesamt (ohne Schwerbehinderte)	24,7 Mio.
Fahrgastzahlen auf den Fähren (ohne Schwerbehinderte)	3,0 Mio.
Personenkilometer im Busverkehr gesamt	178,7 Mio.

Es wird eine mittlere Reiseweite von 5,00 km bei der SL und 11,88 km bei der LVG zu Grunde gelegt.

► Netzmanagement:

Die Aufwendungen für die von SL/LVG erbrachten Leistungen im Rahmen der Angebots- und Betriebsplanung, des Marketings und des Vertriebs sind in den Gesamtaufwendungen enthalten und wurden gemäß den Anforderungen des aktuellen RNVP erbracht.

► Infrastruktur:

Der Bestand der Fahrzeuge von SL und LVG zur Erbringung der gesamten Leistungen war am 31.12.2016 wie folgt:

Typen	SL/LVG
Standardlinienbusse	91
Gelenkbusse	107
Summe	198

Die Schwankungen des Bestandes im laufenden Jahr 2016 sind nicht dargestellt.

Das Alter, die Qualität und die Umweltstandards der eingesetzten Fahrzeuge entsprachen im Berichtsjahr den Vorgaben des aktuellen RNVP.

Von SL/LVG wurden im Rahmen der konzessionierten Leistungen im Gebiet der Region Lübeck ca. 988 Haltestellen angefahren.
Die Ausstattung der Haltestellen erfolgt für die Haltestellen im Lübecker Stadtgebiet gemäß den Festlegungen im RNVP und der erfolgten Zuordnung als Schwerpunkt-, Normal- oder Einfachhaltestelle.
Im Stadtgebiet von Lübeck sind 380 Haltestellen mit Fahrgastunterständen ausgestattet.

Im Stadtgebiet werden je eine zentrale Omnibushaltestelle (ZOB) in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof, am Gustav-Radbruch-Platz und am Strandbahnhof in Lübeck Travemünde vorgehalten.
Die SL/LVG halten je einen Betriebshof im Ratekauer Weg und im Gneversdorfer Weg (Travemünde) vor.

►Tarife:
Im innerstädtischen Verkehr und den Verkehren in der „Region Lübeck“ (Stadtverkehr inkl. ausbrechende Verkehre in die Umlandkreise) gilt seit dem 01.08.2011 der Schleswig-Holstein-Tarif (SH-T).

V. Aufwand für die Leistungen gemäß Pkt. III in 2016 und deren Finanzierung

Die Aufwendungen für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen im ÖPNV (Daten in Klammern = inkl. Fähre) betrugen in 2016 insgesamt 48,8 (52,1) Mio. Euro.
Die Finanzierung setzt sich wie folgt zusammen:

- Ausgleichsleistungen im Rahmen des bestehenden Querverbundes 23,5% (21,9%),
- Fahrgeldeinnahmen 58,3 % (60,8 %),
- Ausgleichsleistungen für Schwerbehindertenbeförderungen nach SGB IX 6,5 % (6,2 %),
- Ausgleichsleistungen der Aufgabenträger, Betriebskostenzuschüsse und sonstige Zuschüsse 6,1 % (5,9%)
- Kommunalisierungsmittel 5,6 % (5,2 %).

Der Gesamtkostensatz der SL/LVG auf Basis des Geschäftsjahres 2016 liegt nach den Ermittlungen der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter dem festgelegten Satz für ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen und erfüllt somit die Vorgabe der Betrauung.

Damit erfüllen die Unternehmen SL//LVG vollumfänglich die Vorgaben der Betrauung.

Lübeck 24.08.2017
Fachbereich Planen und Bauen der Hansestadt Lübeck

Anlage 2

Gegenüberstellung Erbrachte Leistungen / Aufwand für die Jahre 2014-2016

Betriebsleistungen

	2014	2015	2016
Nutzwagenkilometer im Gebiet der „Region Lübeck“	9.407.438	9.171.710	9.306.056
Fahrplankilometer	9.189.337	9.089.380	9.076.410
Leistungen im Fährverkehr (Betriebsstunden)	14.759	15.138	15.379

Beförderungsleistungen

	2014	2015	2016
Fahrgastzahlen im Busverkehr gesamt (ohne Schwerbehinderte)	23,8 Mio.	23,9 Mio.	24,7 Mio.
Fahrgastzahlen auf den Fähren (ohne Schwerbehinderte)	3,3 Mio.	3,0 Mio.	3,0 Mio.
Personenkilometer im Busverkehr gesamt	165,4 Mio.	174,6 Mio.	178,7 Mio.

Infrastruktur

Typen	2014	2015	2016
Standardlinienbusse	95	90	91
Gelenkbusse	97	105	107
Summe *)	192	195	198
Haltestellen	988	988	988
Fahrgastunterstände	380	380	380

*) Die Differenzen kommen zustande, weil zum Jahresende neue Fahrzeuge bereits geliefert wurden, die alten Fahrzeuge aber noch nicht verkauft worden sind.

Aufwand für die Leistungen und deren Finanzierung

	2014	2015	2016
Aufwand Gesamt für gemeinwirtschaftliche Leistungen im ÖPNV (Daten in Klammern = inkl. Fähre)	48,9 (52,3) Mio. €	50,5 (53,0) Mio. €	48,7 (52,1) Mio. €
Ausgleich Querverbund	27,3 (25,8) %	25,7 (23,3) %	23,5 (21,9) %
Fahrgeldeinnahmen	55,5 (57,9) %	55,2 (58,6) %	58,3 (60,8) %
Ausgleich Schwerbehindertenbeförderung	6,6 (6,3) %	5,7 (5,6) %	6,5 (6,2) %
Ausgleich Sonstiges	5,0 (4,9) %	8.0 (7,4) %	6,1 (5,9) %
Kommunalisierungsmittel	5,6 (5,2) %	5,4 (5,1) %	5,6 (5,2) %

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05233
öffentlich

Lübeck, 28.08.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Hans Wißkirchen (E-Mail: hans.wisskirchen@luebeck.de Telefon: 122-4141)

Konzept "Umweltbildungszentrum für Lübeck"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.10.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
In der Bürgerschaftssitzung vom 29. Juni 2017 wurde auf Anfrage zu dem aktuellen Umsetzungsstand der Weiterentwicklung des Museums für Natur und Umwelt in ein »Umweltbildungszentrum für Lübeck« Stellung genommen. Das hierzu angekündigte Konzept wird vereinbarungsgemäß mit diesem Bericht vorgelegt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz:
Kenntnisnahme
3.820 Stadtwald:
Kenntnisnahme
1.201 Haushalt und Steuerung:
Ablehnung

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung: eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgt ggfls im Rahmen der Umsetzung

- [ ] Ja
- [X] Nein

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [X] freiwillig
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- [X] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Siehe Konzept in der Anlage 1 sowie die dazugehörigen Anhänge 2 – 4.

Anlagen :
Anlage 1: Konzept „Umweltbildungszentrum für Lübeck“

Anlage 2: Lernangebote „Von der Kita bis zur Hochschule“

Anlage 3: Bürgerschaftsbeschlüsse, Projektgenese und aktueller Stand

Anlage 4: Das Projekt „Pampauer Wale“: Graben – Forschen - Ausstellen

Senatorin Kathrin Weiher

Anlage 1:

Konzept
„Umweltbildungszentrum für Lübeck“

erstellt von Dr. Susanne Füting (Leiterin des Museums für Natur und Umwelt) und
Prof. Dr. Hans Wißkirchen (Leitender Direktor der LÜBECKER MUSEEN)

Gliederung

Einleitung

1. Das Profil des neuen „Umweltbildungszentrums für Lübeck“
- **1.1** Leitbild
- **1.2** Zielgruppen, Angebotsspektrum und pädagogischer Ansatz

2. Funktionen und Aufgaben des Umweltbildungszentrums
- **2.1** Das UBZ als Service-Einrichtung für Bürgerinnen und Bürger
- **2.2** Das UBZ als außerschulischer Lernort
- **2.3** Das UBZ als regionaler Netzwerkpartner
- **2.4** Das UBZ als überregionaler Netzwerkpartner

3. Ressourceneinsatz und -bedarf des neuen Umweltbildungszentrums

4. Das Projekt „Pampauer Wale“ als wichtige Maßnahme für die zukünftige Arbeit des Umweltbildungszentrums

Anhang

Anlage 2: Lernangebote „Von der Kita bis zur Hochschule“

Anlage 3: Bürgerschaftsbeschlüsse, Projektgenese und aktueller Stand

Anlage 4: Das Projekt „Pampauer Wale“: Graben – Forschen – Ausstellen

Einleitung

Der Begriff Umweltbildung bezeichnet einen Bildungsansatz, der den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Umwelt vermitteln möchte. Nach der Weltkonferenz in Rio de Janeiro 1992 (Agenda 21) entwickelte sich die Umweltbildung international in Richtung der „Bildung für Nachhaltigkeit“ oder „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) weiter. Sie bezieht sich auf Ökologie, Umwelt oder Natur und integriert weitere Dimensionen wie Soziales, Ökonomie, Politik, Partizipation, Globales Lernen und Kultur. Der Begriff der Umweltbildung bezieht in seiner heutigen Verwendung immer das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ein.
Im Juni 2017 wurde der „Nationale Aktionsplan – Bildung für Nachhaltigkeit“[1] vom Bundesministerium für Bildung und Forschung herausgegeben. Der Aktionsplan richtet sich an Bildungsträger und hat zum Ziel, Bildung für Nachhaltigkeit strukturell in der gesamten deutschen Bildungslandschaft zu verankern. **Mit der Weiterentwicklung des Museums für Natur und Umwelt zu einem Umweltbildungszentrum (UBZ) leistet die Hansestadt Lübeck ihren kommunalen Beitrag zur Umsetzung des Plans und sichert auf diese Weise ihre eigene Zukunftsfähigkeit in diesem Bereich.**

Angebote zur Umweltbildung werden in Lübeck von unterschiedlichen Akteuren – Stadtverwaltung, Vereine, Verbände, Stiftungen – entwickelt und realisiert. Eine Zusammenarbeit bei Veranstaltungen oder eine Abstimmung des Angebots findet bislang nur vereinzelt und bei wenigen Pilotprojekten statt. Aufgrund seiner zentralen Rolle als Anbieter von Umweltbildung soll das Museum für Natur und Umwelt als Kompetenzzentrum diese Angebote bündeln und koordinierende Funktionen wahrnehmen. Damit werden Mehrfachangebote und -strukturen in der städtischen Verwaltung vermieden, Ressourcen geschont und die Zusammenarbeit mit externen Akteuren effizienter gestaltet.
Dass städtische und regionale Umweltbildungsarbeit durch diese Maßnahme erfolgreich gestärkt und Synergieeffekte erzielt werden können, zeigen die Erfahrungen von Kommunen vergleichbarer Größe, in denen entsprechende Entwicklungsprozesse bereits umgesetzt wurden: So hat Osnabrück sein „Umweltbildungszentrum“ am „Museum am Schölerberg“, dem Naturkundemuseum der Stadt, verortet. Auch das Naturhistorische Museum Mainz arbeitet in der Funktion eines „Zentrums für ökologische Bildung“. Ein besonderer Vorteil der musealen Verortung liegt in der Möglichkeit, auf einen großen Fundus an Anschauungsmaterial und Ausstellungsinhalten sowie auf eine vorhandene pädagogische Infrastruktur zuzugreifen. Auch die zweite Säule der Bildungsarbeit, die Kooperation mit Netzwerkpartnern bei der Bereitstellung von Angeboten für die Nutzerinnen und Nutzer, ist in der musealen Arbeit bereits verankert.

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie die Arbeit des Umweltbildungszentrums für Lübeck zukünftig aussehen soll. Dazu werden 1. das Profil sowie 2. die Funktionen und Aufgaben des neuen Zentrums vorgestellt und der Nutzen für Bürgerinnen und Bürger, Tourismus und die Bildungslandschaft der Stadt aufgezeigt. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben ist nur mit einer Verstärkung des Personals möglich. Unter Punkt 3 werden daher die Ressourcen aufgeführt, die notwendig sind, damit das Umweltbildungszentrum seine Funktionen gemäß vorliegendem Konzept erfüllen und erfolgreich arbeiten kann. Abschließend wird das Projekt „Pampauer Wale“ als eine grundlegende Maßnahme in der Entwicklung des Museums für Natur und Umwelt zu einem Umweltbildungszentrum für Lübeck erläutert.

[1] „Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Herausgeber: Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung / gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung / Juni 2017

1. Das Profil des neuen »Umweltbildungszentrums für Lübeck« (UBZ)

1.1 Leitbild

Ganz im Sinne der oben erläuterten aktuellen Definition fasst das Lübecker Umweltbildungszentrum den Begriff „Umweltbildung“ weit: Es vermittelt Naturwissen(schaften) und Umweltwissen(schaft) und implementiert dabei Bildung für Nachhaltigkeit. Die fachlichen und thematischen Inhalte des Zentrums, die mithilfe von Ausstellungen und Objekten vermittelt werden, sind dabei der wichtige „Grundstoff“ – die Substanz, anhand derer Bildung für Nachhaltigkeit vermittelt wird. Im Fokus dieser Vermittlung stehen wir Menschen selbst: Das Umweltbildungszentrum bietet mit seinen Veranstaltungen und Bildungsangeboten vielfältige Zugänge zur „Welt um uns herum“. Unsere Wechselbeziehungen innerhalb der Stadtbiotope, in den Kulturlandschaften, mit belebter und unbelebter Natur werden deutlich.

Die Arbeit des Zentrums dient der Bildung und ist der Gesellschaft mit ihren demokratischen Werten verpflichtet. Die städtische Einrichtung dient dem Wohle der Bürgerinnen und Bürger und der Gäste unserer Stadt. Das Zentrum ist weltoffen und ein Ort der Begegnung, der Verständigung, des Austausches und der Integration. Die Atmosphäre soll zum Verweilen und Lernen einladen. Die Besucher- und Nutzerfreundlichkeit hat höchsten Stellenwert. Das Umweltbildungszentrum bezieht sich mit seiner Arbeit auf Lübeck und das Umland. Dabei zeigt es auch überregionale und globale Zusammenhänge und Bezüge in seinen Ausstellungen und Veranstaltungen auf. Es soll über Lübeck und die umgebende Region hinaus wirken und beispielgebend sein. Die Vermittlung folgender Themen und Inhalte sind die Kernaufgaben und die wichtigsten Ziele:

- Respekt vor der Vielfalt der Natur
- Verständnis für die gemeinsame Geschichte von Mensch und Natur
- Zugang zu Stadt und heimischer Region und Förderung der Identifikation mit Stadt und Heimat im Kontext der Welt
- Vermitteln und Weitergabe eines gemeinsamen Natur-Erbes und naturwissenschaftlichen Erbes an nachkommende Generationen

Seine Vermittlungsarbeit orientiert das Umweltbildungszentrum am Leitbild einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung. Die vom Museum für Natur und Umwelt hier bereits gesetzten Qualitätsstandards und erzielten Erfolge – 2014 erhielt das Museum die Auszeichnung „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ des Landes Schleswig-Holstein – gilt es, zu sichern und auszubauen. Ein mittelfristiges Ziel ist die Anerkennung und Zertifizierung der Arbeit auch des neuen Lübecker Zentrums durch das Land Schleswig-Holstein. Das Umweltbildungszentrum engagiert sich im neugegründeten Landesnetzwerk NUN (Netzwerk Bildung für Nachhaltigkeit).

1.2 Zielgruppen, Angebotsspektrum und pädagogischer Ansatz

Die Bildungsangebote des Umweltbildungszentrums richten sich an ein breites Publikum:

Alter	Besuchs-konstellation	Herkunft	Vorbildung	Bildungs-einrichtungen
• Kinder • Jugendliche • Erwachsene	• Einzelperson • Gruppe • Familie	• Menschen aus Lübeck und der Region • Touristen • Internationale Gäste (Inhalte sind zwei-/ mehrsprachig)	• Laien-publikum • Fach-publikum	• Kitas • Allgemein-bildende Schulen • Berufsschulen • Hochschulen • Universitäten

Den unterschiedlichen Bildungsträgern wird ein umfangreiches, passgenau zugeschnittenes Angebot für Lerngruppen, Klassen und Studierende bereitgestellt (siehe auch Anlage 2). Das Umweltbildungszentrum führt regelmäßig auch Angebote für Gruppen mit speziellen Interessen und Bedürfnissen durch, z.B. für Sehbehinderte oder begabte Kinder und Jugendliche. Im Rahmen seiner kontinuierlichen Profilschärfung wird das Umweltbildungszentrum solche Angebote verstetigen und erweitern, z.B. für Personen „50+“, Demenzkranke, Migrantinnen und Migranten.

Zur **effizienten Zielgruppenansprache** werden regelmäßig **Evaluationen** durchgeführt. Die Befragungen ermitteln die Wünsche der Nutzer, die bei der zukünftigen Angebotsentwicklung berücksichtigt werden können, so dass die Adressaten die Angebote wahrnehmen, wertschätzen und davon profitieren. Die Bewerbung erfolgt auf verschiedenen Wegen und mit unterschiedlichen Medien, die auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt sind. Es wird kontinuierlich und aktiv daran gearbeitet, neue Zielgruppen zu erschließen.

Die **Diversität der Angebote** ist hierfür eine wichtige Voraussetzung. Das Umweltbildungszentrum setzt bei seinen Angeboten auf Vielfalt, nicht nur im Hinblick auf die Inhalte, sondern auch bei der Wahl der Vermittlungsformate. Um verschiedene Zugänge zu ermöglichen, bietet es neben seinen Ausstellungen ein breites Spektrum an Bildungsformaten, die zum Teil mit den unterschiedlichen Partnern realisiert werden:

Veranstaltungen Vorträge	Buchbare Lernprogramme Individuelle Führungen	Öffentliche Führungen	Exkursionen
Ferienprogramme	Events (z.B. Aktionstage Artenvielfalt)	Praxisworkshops Kurse (z.B. Enrichment)	Fortbildung Seminare
Kindergeburtstage	Angebote für lerngruppen in Eigenregie (z.B. Rätselbögen, Apps)	Freiwilliges Ökologisches Jahr	Praktika

Ebenso vielfältig sind die **pädagogischen Methoden bei der Durchführung der Angebote**: erlebnispädagogische Ansätze kommen ebenso zum Einsatz wie Lernen durch Lehren oder Experimente. Vermittelt wird Basis-, Orientierungs- und Handlungswissen. Dabei ist es Aufgabe der Vermittlungsarbeit, die Fülle an Informationen zu ordnen und zielgruppengerecht aufzubereiten. Komplexe Zusammenhänge gilt es zu erläutern und mögliche nachhaltige Handlungsweisen aufzuzeigen. Die Bildungsarbeit des Zentrums schafft individuelle Zugänge, vermittelt Natur und Umwelt (be-)greifbar, schafft Aha-Erlebnisse und spricht Emotionen an.
Die Bildungsangebote und didaktischen Methoden werden dafür immer wieder neu überdacht und weiterentwickelt, das Profil des Umweltbildungszentrums regelmäßig reflektiert und aktualisiert.

Als zukünftig noch stärkere Säule der Bildungs- und Vermittlungsarbeit wird die **Kooperation des Umweltbildungszentrums mit seinen Partnern bei der Neu-Konzeption und Realisierung von pädagogischen Angeboten**, „Angebots-Paketen“ und Formaten ausgebaut (siehe auch 2.3 und 2.4). Dabei soll auch der Einsatz moderner Medien und Methoden eine größere Rolle spielen. Mithilfe zeitgemäßer Formen der Interaktion und des forschenden Lernens ermöglicht das Umweltbildungszentrum den Besucherinnen und Besuchern, „mitzumachen“ und zu experimentieren.

Praxisbeispiel: Kooperation bei der Waldpädagogik

Gemeinsam mit dem Bereich Stadtwald plant das Umweltbildungszentrum, neue Angebote zum Thema Wald und Waldökologe einzurichten. Die entsprechende Nachfrage besteht. Die Koordination der gebuchten Termine erfolgt durch das Umweltbildungszentrum. Das Umweltbildungszentrum nimmt auch die Anmeldungen für Waldführungen und Waldexkursionen an und koordiniert diese.

Auch im Bereich der **Ausstellungsdidaktik** gilt es, das Umweltbildungszentrum stetig weiter zu entwickeln. Folgende Leitlinien dienen dabei zur Orientierung:

- Originale und „Echtes“ (z.B. Fossilien), bewährte didaktische Objekte (Tiermodelle, Präparate) und pädagogisch wertvolle Präsentationsformen (z. B. Dioramen = Lebensraum-Darstellungen) sind ein großer Schatz und eine wichtige Basis der Bildungsarbeit.
- Medienstationen und neue interaktive Präsentationsformen (z B. „Hands on“, „Touch-Screens“). werden aktualisiert und neu eingesetzt. U.a. werden in enger Kooperation mit dem IMIS (Institut für Multimediale und Interaktive Systeme) der Universität Lübeck innerhalb eines Förderprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) innovative mediale Vermittlungs-angebote für die Ausstellung „Erdgeschichte und Pampauer Fossilien “ entwickelt und erprobt („Augmented Reality“/Apps).
- Die inhaltlichen Botschaften entscheiden über die Wahl der jeweiligen didaktischen Mittel und Präsentationsformen. Die Belange für die spätere pädagogische Nutzung werden durch das Umweltbildungszentrum bereits bei der Planung berücksichtigt.
- Sonder- und Wanderausstellungen bringen neue Impulse, Aktualität und Attraktivität durch wechselnde Themen.

2. Funktionen und Aufgaben des Umweltbildungszentrums

2.1 Das UBZ als Service-Einrichtung für Bürgerinnen und Bürger

Das Umweltbildungszentrum dient als **Infozentrum und Diskussionsforum für die Lübecker Bürgerinnen und Bürger**. Es ist Anlaufstelle für Fragen rund um Nachhaltigkeit, Umwelt und Natur. Telefonisch und per Mail wird Auskunft erteilt und ggf. an die zuständigen Bereiche der Stadtverwaltung oder Vereine und Akteure verwiesen. Mit seinen Veranstaltungen, Bildungsangeboten, Ausstellungen und anderen Formen der Publikation regt das Umweltbildungszentrum zum Mitdenken an und bezieht Position. Es bietet ein wichtiges Forum für aktuelle Diskussionen und Fragestellungen. Dabei legt das Zentrum Wert auf fachlich fundierte Präsentationen, die einen breiten Zugang zum jeweiligen Thema bieten und verschiedene Wissenschaftsdisziplinen einbeziehen.

Praxisbeispiele: Das UBZ als Infozentrum

Durch die Arbeit des Umweltbildungszentrums erhalten die Bürgerinnen und Bürger Transparenz über alle Umweltbildungsangebote der Hansestadt, insbesondere auch zu buchbaren pädagogischen Angeboten. Vorhandene Strukturen werden einbezogen („Bürgerakademie“).
Das Umweltbildungszentrum stellt außerdem auf seiner Homepage sowie mit Aushängen und Auslagen fundierte und ausgewählte Informationen zu aktuellen Themen der Umweltbildung bereit (z.B. Wild-Bienenschutz, Projekt „Essbare Stadt“).
Das Umweltbildungszentrum etabliert „Sprechstunden“ zur Bestimmung von Naturfunden und Naturbeobachtungen – auch mit kundigen EhrenamtlerInnen („Citizen scientists“), z.B. Pilzberatung, Bestimmung von Stein- und Fossilfunden etc. Es wird auch über unliebsame „Mitbewohner“ und Schädlinge im Privathaushalt informiert und an zuständige Stellen vermittelt.

Neben seiner Funktion als Infozentrum ist das Umweltbildungszentrum zudem **Partner für Naturerleben und Tourismus**. Es engagiert sich mit Angeboten und Projekten dafür, dass Bürgerinnen und Bürger sich stärker mit ihrer Stadt und der Kulturlandschaft ihrer Region identifizieren und sich dafür einsetzen, die Qualität der Landschaft zu erhalten und sie nachhaltig zu nutzen. Es informiert über Charakteristika der Kulturlandschaft und die typischen Lebensräume, über Vielfalt, Besonderheiten und Schutz. Es will anregen, die Naturschätze Lübecks vor Ort zu erkunden und macht auf Besonderheiten aufmerksam. Dabei fungieren die Ausstellungen des Umweltbildungszentrums als „Schlüssel“ zu den Lebensräumen der Region.

Praxisbeispiel: „Sternfreunde und unsere Adresse im Kosmos“

Der Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e.V. (ASL e.V.) vermittelt astronomisches Grundwissen und Antworten auf Fragen, die sich im Alltag stellen: Wie entstehen Tag und Nacht? Wie die Jahreszeiten? Astronomie vermittelt auch unsere astronomische Adresse: Lübeck…Erde…Milchstraße…Universum. Wenn wir mit astronomischen Dimensionen vertraut werden, erfahren wir gleichzeitig die Winzigkeit und Verletzlichkeit unserer Erde: Astronomie als Heimatkunde.
Der ASL e.V. ist der Trägerverein der Lübecker Sternwarte. Er ist Kooperationspartner des Umweltbildungszentrums und bietet seinerseits mit seinen Partnern Juniorcampus (FH Lübeck) oder dem Johanneum zu Lübeck Vorträge, Veranstaltungen und andere Formate.

Praxisbeispiel: „Inwertsetzung der regionalen Kulturlandschaft“

Das Umweltbildungszentrum engagiert sich – gemeinsam u.a. mit dem Bereich Naturschutz, der LTM und dem Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer mit der Naturwerkstatt Priwall – bei dem fünfjährigen Forschungs- und Umweltbildungsprojekt „Regiobranding – Inwertsetzung und Markenbildung von Stadt-Land-Regionen/Kulturlandschaften“, das sich mit der Identifikation mit der eigenen Heimatregion und deren Erschließung auch für die Gäste beschäftigt.
Das Umweltbildungszentrum will die Erkenntnisse und Impulse für die Focus-Region Lübeck / Nordwestmecklenburg aus dem Forschungsprojekt für die Profilschärfung seines Programms nutzen und neue Angebote mit regionalem Bezug – auch mit Kooperations-Partnern – realisieren. Geplante Modellprojekte sind z.B. „Bildung – Kultur – Landschaft“, das mit Bildungsportal am UBZ verortet ist, und der analoge und digitale Erholungsführer „Lübeck natürlich“. Weitere Modellprojekte des „Regiobranding“ sind „Küste grenzenlos erlebbar“ und das Dorfprojekt „Städter aufs Land“ im Lübecker Süden. Die Finanzierung erfolgt durch den Projektträger.

2.1 Das UBZ als außerschulischer Lernort

Das Umweltbildungszentrum ist anerkannter außerschulischer Lernort und wichtiger Partner für Lerngruppen – von der Kita bis zur Hochschule. Das Umweltbildungszentrum bietet den Bildungseinrichtungen und den freien Pädagoginnen und Pädagogen:

- Inhalte, die sich am Bedarf und insbesondere an den verschiedenen Fachanforderungen und Lehrplänen, an Ausbildungsrichtlinien etc. orientieren (siehe auch Anhang 1);
- ein breites Spektrum an Bildungsangeboten (s.o.);
- Transparenz bezüglich der gesamtstädtischen Umweltbildungs-Anbieter der Hansestadt, insbesondere zu den abrufbaren / buchbaren pädagogischen Angeboten / Lernangeboten und Seminaren;
- Unterstützung von Lehrkräften bei der Planung und Ausrichtung von Projekttagen und -wochen;
- Kooperationen in Form von neuen Ganztages- und Nachmittagsangeboten für interessierte Schulen;
- Regelmäßige Veranstaltungen zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Kooperation mit dem Institut für die Qualitätssicherung an Schulen Schleswig-Holsteins (IQSH). So wurde bei Lübecker Schulen ein Bedarf an Beratung zu Umgang und Pflege von naturwissenschaftlichen Schulsammlungen festgestellt. Das neue Umweltbildungszentrum bietet hier kompetente Hilfestellung;
- Koordinierung und Schulung des Kreises der freien Pädagoginnen und Pädagogen;
- Angebote für kooperatives Lernen und Inklusion;
- Barrierefreiheit (wird mittelfristig durch entsprechende Umbaumaßnahmen angestrebt).

2.3 Das UBZ als regionaler Netzwerkpartner

Das Umweltbildungszentrum ist das Drehkreuz des städtischen und regionalen Netzwerkes. Es ist Bereichen der Stadtverwaltung, Verbänden, Vereinen, Unternehmen und Institutionen sowie Initiativen und Einzel-Akteuren ein attraktives Forum und ein idealer Ort für Fach-Diskussionen, da es sowohl über die inhaltlichen Kompetenzen als auch über die räumlichen Kapazitäten verfügt (s.a. 3.2). Es profitiert seinerseits von neuen Synergien, komplementärer Fachkompetenz und der Erweiterung der Angebots-Palette durch die verstärkte Zusammenarbeit mit seinen unterschiedlichen Partnern.

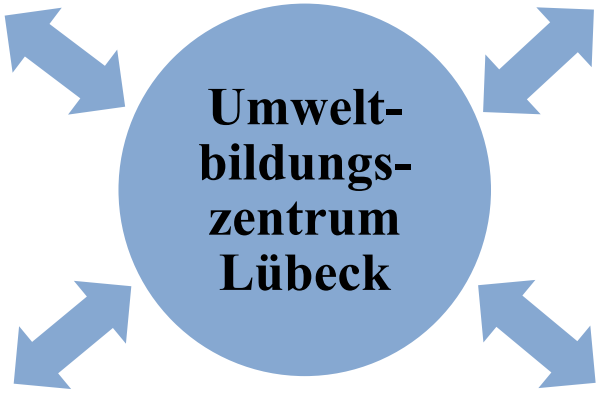
Übersicht über die Partner des Umweltbildungszentrums bei Bildungsangeboten:

Stiftungen

- Possehl-Stiftung
- Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck e.V.
- Haukohl-Stiftung

Hochschulen

- Fachhochschule Lübeck
- Universität zu Lübeck
- IMIS: Institut für Multimediale und Interaktive Systeme
- ZKFL: Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck
- LOLA: Lübecker offenes Labor
- Musikhochschule



Stadtverwaltung

- Fachbereich 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
  3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Projekte „Essbare Stadt“, „Regiobranding“)
  3.3902 Abteilung Vorsorge und Zukunftsplanung
  3.390.23 Klimaschutzleitstelle und -management Netzwerk (Klimaschutz an Schulen)
  3.820 Stadtwald
- Fachbereich 4 Kultur und Bildung
  4.000.1 Wissenschaftsmanagement
  4.415 Archiv
  4.041.7 Kulturstiftung LÜBECKER MUSEEN
  4.403 Volkshochschule Lübeck und „Bürgerakademie“
  4.513 Jugendarbeit („Ferienpass“)
- MUK (Musik und Kongresshalle
- Theater Lübeck

Vereine, Verbände, Ortsgruppen

- AGU (Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Zusammenschluss von über 20 Lübecker Vereinen)
- BUND
- NABU
- Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck e.V. von 1920
- Förderverein des Museums für Natur und Umwelt mit Mineralienfreunden
- Grüner Kreis e.V.
- Geo goes school
- Schulgarten
- Interkulturelle Gärten
- Hanse Obst e.V.
- Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V. mit Naturwerkstatt Priwall
- Naturwissenschaftlicher Verein
- Ringstedtenhof Landwege e.V.
- Kreisjägerschaft
- Ostseestation Priwall
- Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e.V.

Kooperations-Bildungsangebote und größere gemeinsame Veranstaltungen der Netzwerkpartner werden sowohl im Umweltbildungszentrum als auch an anderen Orten – insbesondere in der Natur und in unserer Kulturlandschaft – realisiert. Das Umweltbildungszentrum organisiert und koordiniert Infoveranstaltungen, Veranstaltungsreihen, Praxisseminare, Tagungen, Fortbildungen und Großveranstaltungen zu aktuellen Themenstellungen. Dabei bündelt es vorhandene städtische Kapazitäten von Verwaltung, Hochschulen und Firmen und realisiert neue Veranstaltungs- und Vortragsreihen zu aktuellen Umweltfragen und Umweltrisiken sowie zum Themenfeld Gesundheit- und Gesundheitsschutz. Adressaten sind die interessierte Öffentlichkeit, Fachkreise wie städtische Verwaltungsangestellte, Personenkreise aus Politik und Wirtschaft.

Das Umweltbildungszentrum stärkt die freien Vereine und Verbände und unterstützt bei gemeinsamen Projekten die Partner vielfach durch professionelle Außenkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Bei den Bildungsangeboten des Umweltbildungszentrums kooperieren die städtischen Fachbereiche 3 (Umwelt, Sicherheit und Ordnung) und 4 (Kultur und Bildung) besonders eng. Insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches Umwelt-, Natur und Verbraucherschutz und des Bereiches Stadtwald gestalten die Entwicklung des Umweltbildungszentrums aktiv mit und bringen ihre Kenntnisse ein. Durch den kontinuierlichen Austausch können Angebote besser abgestimmt und vom Umweltbildungszentrum zentral kommuniziert werden, so dass Doppelstrukturen vermieden werden.

Praxisbeispiele: Neue Veranstaltungs-Reihen zu aktuellen Themen der Umweltbildung

Das Fachseminar „Regionaltag Lübeck: Naturnahes Öffentliches Grün“ wurde Mitte Mai 2015 gemeinsam mit dem Naturgarten e.V. und weiteren Kooperationspartnern im Museum durchgeführt und beinhaltete auch Exkursionen. Neu war, dass gleichermaßen Fachleute aus der Verwaltung, aus dem Naturschutz und die interessierte Öffentlichkeit angesprochen wurden. Das Seminar war mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere von Verwaltung und Naturschutz sehr gut nachgefragt. Es zeigte weiteren Bedarf auf und ist ein Vorbild auch für zukünftige vernetzte Angebote des neuen Umweltbildungszentrums.
Weitere Themen, zu denen Informationsbedarf in Öffentlichkeit, Verwaltung und Wirtschaft besteht und zu denen das neue Umweltbildungszentrum Angebote entwickelt, sind z.B.:

- Invasive Neobiota: Tiere und Pflanzen, die gebietsfremd neu in Stadt, Umland und Gewässern (Hafen) erscheinen und deren Ausbreitung Probleme bereitet
- Klimawandel und Gesundheitsprobleme: Aufklärung und Prävention
- Asbestthematik, Feinstaub und Altlasten
- Wölfe in Schleswig-Holstein
- Informationen zur Küstendynamik und Geologie (z.B. „arbeitendes Kliff“ Brodtener Ufer)
- Bienenschutz und Wildbienenschutz

Praxisbeispiel: Events

Sehr großer Beliebtheit erfreuen sich die Lübecker Aktionstage „Artenvielfalt erleben“, die bereits ganz im Sinne des Bildungsansatzes des neuen Umweltbildungszentrums konzipiert sind. Das Museum organisiert und koordiniert die große mehrtägige Kooperationsveranstaltung mit 50–60 Einzelangeboten verantwortlich gemeinsam mit dem Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (FB 3) und mit vielen weiteren Partnern. Erprobt wurde 2015 erstmals der „Öko- und Vielfaltsmarkt“ auf dem Domhof. Die Veranstaltung war ein großer Publikumserfolg. Das Umweltbildungszentrum sichert die Kontinuität der Aktionstage „Artenvielfalt erleben“.

Das Umweltbildungszentrum realisiert auch **gemeinsame Ausstellungsprojekte** mit Kooperationspartnern. Neue Ausstellungen und Ausstellungsmodule werden gemeinsam mit den jeweiligen thematisch verbundenen Partnern (Vereine, Verbände, städtische Bereiche) konzipiert und weiterentwickelt. Zukünftige Themen sind hier etwa die Stadtökologie (Mensch und Umwelt in der Stadt / Energie / Ernährung) oder der „Wald“ (Lübecker Waldmodell / Ökologie). Letzteres Projekt wird in Kooperation mit dem städtischen Bereich Stadtwald konzipiert.

Neben der Koordination kooperativer Bildungsangebote, Veranstaltungen und Ausstellungen ist die **Vernetzung von Forschung und Wissenschaft vor Ort** eine wesentliche Aufgabe des Umweltbildungszentrums. Es initiiert und vernetzt naturwissenschaftliche Forschungsvorhaben – insbesondere die Forschung an Themen mit lokalem Bezug. Für Recherchen zu wissenschaftlichen Fragestellungen zur Stadt und zum städtischen Raum bietet das Umweltbildungszentrum seine vorhandene **Fachbibliothek** (Präsenzbibliothek). Sie steht für Forschungsarbeiten zur Verfügung. Das Umweltbildungszentrum bietet mit einer vorhandenen **Schriftenreihe** und anderen Publikationsformen die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Forschungsarbeiten – auch der Kooperationspartner – zu veröffentlichen.

Zur Stärkung und weiteren Entwicklung der Netzwerkaktivitäten gründet das neue Umweltbildungszentrum einen **städtischen Beirat** und veranstaltet **Netzwerktreffen.** Der Beirat wird als beratendes Gremium die Arbeit des Umweltbildungszentrums begleiten. Hier sind (Fach-)bereiche der Stadtverwaltung, Institutionen und Verbände der Hansestadt Lübeck vertreten, die sich in der Umweltbildung und für Nachhaltigkeit engagieren. Darüber hinaus veranstaltet das Umweltbildungszentrum regelmäßig Netzwerktreffen. Solche Treffen zum gegenseitigen Austausch werden von den Anbietern und Akteuren in der Umweltbildung stark begrüßt und gefordert und stellen ein wichtiges strukturelles Fundament im Sinne der vernetzten gemeinsamen Bildungsarbeit dar.

2.3 Das UBZ als überregionaler Netzwerkpartner

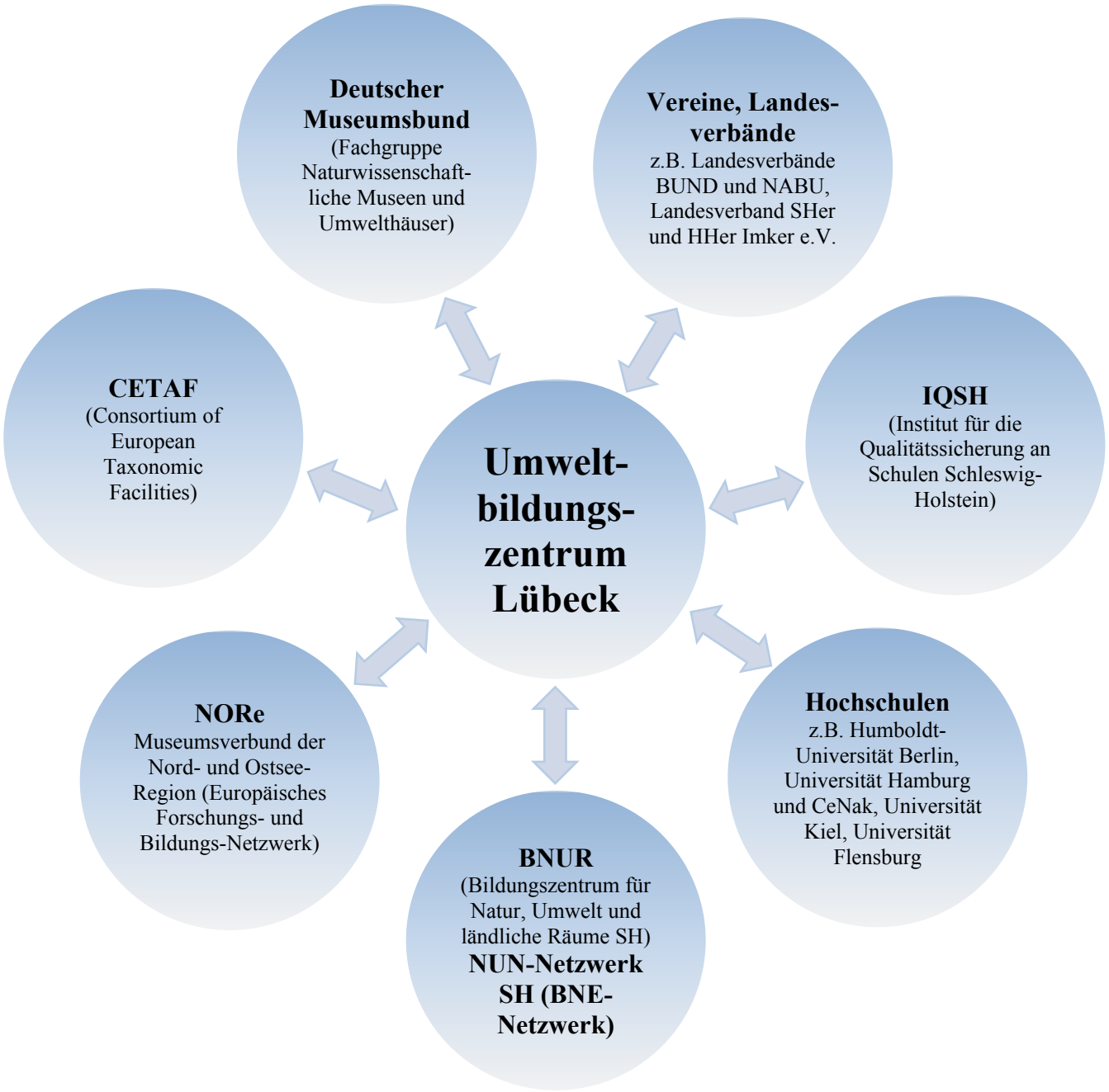
Das Umweltbildungszentrum engagiert sich auch in überregionalen Bildungsverbünden und pflegt den Austausch mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen wie Universitäten, Umwelthäusern, Naturkundemuseen in ganz Deutschland und dem Ausland. Es profitiert hier durch Kooperation, Austausch und Transfer – auch und besonders im Sinne seiner Nutzerinnen und Nutzer, indem sich z.B. neue Fördermöglichkeiten für Bildungsprojekte eröffnen.

Praxisbeispiel: Kooperation im Zusammenschluss NORe

Ganz im Sinne der Funktionen des Umweltbildungszentrums hat sich das Museum für Natur und Umwelt bereits dem Zusammenschluss NORe angeschlossen (Naturmuseen, Umwelthäuser und Naturkundliche Sammlungen der Nord- und Ostsee-Region). Es gehört – ebenso wie das CeNak in Hamburg, das Ozeaneum in Stralsund, das Müritzeum in Waren (Müritz) u.a. – seit Ende 2015 durch die Mitgliedschaft bei NORe auch zum europäischen Netzwerk und Forschungsverbund CETAF (Consortium of European Taxonomic Facilities).
NORe verfolgt den Zweck, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung zu fördern. In näherer Zukunft wird das Umweltbildungszentrum bereits von gemeinsam neu erstellten Bildungsangeboten für Schulen und die breite Öffentlichkeit profitieren. Zudem eröffnen sich neue Kooperationsmöglichkeiten, z.B. die gemeinsame Konzeption von Wanderausstellungen.

Zur Unterstützung der überregionalen Netzwerkaktivitäten wird ein **überregionaler Beirat** begründet, der die Arbeiten des Umweltbildungszentrums konstruktiv und kritisch begleitet und insbesondere die Nutzbarmachung der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Forschungsprojekten für die Nutzerinnen und Nutzer des Umweltbildungszentrums beobachtet.

Mit den folgenden **Netzwerkpartnern** (Beispiele) kooperiert das Umweltbildungszentrum bei gemeinsamen Bildungsangeboten (z.B. Veranstaltungen, Ausstellungen, Bildungsangeboten etc.) und bei Forschungsprojekten:



3. Ressourceneinsatz und -bedarf des neuen Umweltbildungszentrums

Das Museum für Natur und Umwelt ist prädestiniert für eine Weiterentwicklung zu einem Umweltbildungszentrum, da hier auf bereits **vorhandene Ressourcen und Kompetenzen** zugegriffen werden kann:

- wissenschaftlich regionale Sammlungen (ca. 200.000 Objekte z.B. Versteinerungen, Gesteine, Muscheln und Schnecken, Wirbeltiere, Herbar darunter auch historische Sammlungen) und deren Präsentation in Ausstellungen als wesentliches Fundament der Bildungsarbeit;
- Zentral gelegenes Haus mit Sonderausstellungsfläche / Saal für Vorträge und Veranstaltungen / Gruppen- und Seminarraum, flexibel auch als Workshop- und Laborraum nutzbar ,ausgestattet mit Mikroskopen, Monitoren, Projektionswand etc. / Arbeitsräume mit den erforderlichen vernetzten EDV-Arbeitsplätzen / Flächen für die Präsentation von ausgewähltem thematisch aufgearbeitetem Infomaterial
- Präsenzbibliothek für Recherchen zu lokalen und regionalen Natur- und Umweltthemen
- 1 Museumsleitung / 6 Mitarbeiterinnen des Besucherservices (in Teilzeit) / 1 Mitarbeiterin Geschäftsstelle (1/2 Stelle) / 1 Hausmeister u. Museumsangestellter / 1 Werkstattmitarbeiter (Ausstellungstechniker)
- Personelle Unterstützung durch die Einbettung in den Verbund „die LÜBECKER MUSEEN“ und dessen Zentrale: Geschäftsführung / Kollegen und Kolleginnen in den Arbeitsfeldern Personal, Finanzen, Museumspädagogik, Werkstatt, Marketing und Museumsleitung

Damit das Museum für Natur und Umwelt die Funktionen eines „Umweltbildungszentrums für Lübeck“ erfüllen kann, d.h. die in diesem Konzept erläuterten Aufgaben wahrnehmen und die definierten Zielsetzungen verfolgen kann, bedarf es jedoch zusätzlicher Ressourcen in Form von folgender **personeller Verstärkung**:

- **Wissenschaftliche Mitarbeiter/in mit Schwerpunkt Umweltbildung** für die Bildungs- und Netzwerkarbeit / in Vollzeit mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Umweltwissenschaften, Biologie oder Geologie möglichst mit Erfahrungen und Kenntnissen in der Vermittlungsarbeit (Umweltbildung / Bildung für Nachhaltigkeit) und in der (koordinierenden) Netzwerkarbeit mit Vereinen, Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen.
- **1 Mitarbeiter/in der Geschäftsstelle**, halbe Stelle für die Unterstützung der Netzwerkarbeit, Annahme von Anmeldungen (telefonisch und online), Nutzerservice: Vermitteln von Anfragen, Unterstützung bei der Abwicklung von Veranstaltungen und Projekten, Unterstützung bei der Abwicklung von Förderprogrammen.

Die Finanzierung dieser Stellen ist derzeit nicht gesichert. Eine Drittmittelfinanzierung zeichnet sich nicht ab. Jedoch ist es notwendig, diesen Zusatzbedarf zu veranschaulichen, denn eine Umsetzung des Konzeptes, die dem Auftrag der Bürgerschaft, ein solches zu erarbeiten, konsequenterweise folgen sollte, ist unabdingbar an diese zusätzliche Ressourcen gebunden.

4. Das Projekt »Pampauer Wale« als wichtige Maßnahme für die zukünftige Arbeit des Umweltbildungszentrums

Eine Maßnahme zur Weiterentwicklung des Umweltbildungszentrums und wichtige Grundlage für dessen Arbeit besteht in der **Aktualisierung der Präsentation relevanter Inhalte des Zentrums**. Insbesondere die Lübecker paläontologische Sammlung ist durch die neuen Fossilien-Funde der Grabungen in Groß Pampau in den letzten Jahren zu einer international bedeutsamen Sammlung angewachsen, die unter das Kulturgutschutzgesetz fällt. Bei den „Pampau-Fossilien“ handelt es sich um Großfossilien wie Wale und weitere Meerestiere aus der Ur-Nordsee (Zeit des Miozäns vor etwa 11 Millionen Jahren), die in Groß Pampau gefunden wurden. Das dort ehrenamtlich arbeitende Grabungsteam des Museums für Natur und Umwelt unter der Leitung von Grabungsleiter Gerhard Höpfner hat an der Grabungsstelle nach langjähriger Pause beim kommerziellen Tonabbau jetzt weitere neue spektakuläre Fossilienfunde gemacht (z.B. 2016 eine Robbe).

Diese neuen bedeutsamen Funde und die daraus zu gewinnenden spannenden wissenschaftlichen Erkenntnisse gilt es nun, für das Publikum angemessen aufzubereiten und in dem Ausstellungsbereich „Pampauer Fossilien“ neu und zeitgemäß zu präsentieren. Mit einer solchen umfassenden Aktualisierung hätte das Umweltbildungszentrum die Möglichkeit, sich zukünftig mit einem neuen, thematisch gewichtigen Schwerpunkt, zu präsentieren. Die Inhalte der geplanten Ausstellung sind zudem wichtige Grundlage für die Bildungsangebote des Umweltbildungszentrums. Bei den Planungen zur Neukonzeption der Präsentation und zur Modernisierung des Ausstellungsbereiches sollen die Belange der pädagogischen Arbeit und des personalen Transfers von Wissen und Wissenschaft daher – ganz im Sinne des „Umweltbildungszentrums“ – berücksichtigt und einbezogen werden. Zugleich soll im Zuge der Modernisierung der barrierefreie Zugang und eine barrierefreie Präsentation umgesetzt werden.

Voraussetzung für die Realisierung der Neugestaltung ist die Sicherstellung der Finanzierung. Die Kosten der Maßnahme werden sich insgesamt auf rund **450.000 Euro** belaufen. Es wird eine **Finanzierung über Drittmittel** angestrebt.

Auch die **laufende Forschungsgrabung in Groß Pampau wird derzeit über Drittmittel – einer Förderung durch das Land Schleswig-Holstein – finanziert.** Es ist wünschenswert, bei zukünftigen Grabungen weitere Zeugnisse der Lebewelt aus dem Miozän zu sichern (solange die fossilführenden Glimmertonschichten durch kommerziellen Tonabbau noch zugänglich sind) und wissenschaftlich zu erforschen. Zur Neugestaltung des Ausstellungsbereiches „Pampauer Wale“ und zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Grabungen in Groß Pampau fand im Mai 2017 ein Perspektivgespräch mit der ehemaligen Ministerin, Anke Spoorendonk, in Lübeck und anschließend eine Besichtigung des Fossilienfundortes Groß Pampau statt. Vorbehaltlich der Entscheidungen der neuen Regierung sollen nach Möglichkeit auch zukünftige Forschungsgrabungen in Pampau mit Mitteln aus dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig Holstein gefördert werden.

Der neue Ausstellungsbereich „Pampauer Wale- Eintauchen in das Miozänmeer“ (Arbeitstitel) soll sich folgenden thematischen Schwerpunkten widmen und einen vielfältigen Nutzen für die Lübecker Bürgerinnen und Bürger, für die Lübecker Bildungslandschaft und die Touristinnen und Touristen in unserer Stadt haben:

Themen und Objekte:

- Großfossilen (Neu-)Funde aus der Region (Groß Pampau, Lauenburg), z.B. Bartenwale, Zahnwale, Hai / Robbenfund von 2016 / Bartenwalfund 2016/ reichhaltige Begleitfauna…
- Aspekte der Erdgeschichte der Region und des Nordens
- Ur-Nordsee / Lebewelt vor 11 Millionen Jahren / Paläo-Ökologie
- (Wal-)Evolution, Biodiversität und Wandel
- Prozess der Fossilisation (Wie geht „versteinern“?)

Vermitteltes Wissen:

- Einzigartige Original-Objekte aus der Ur-Nordsee werden präsentiert und erschlossen
- „Zeitreise“ / Vermittlung von zeitlichen Dimensionen / Eintauchen in ein „Meer vor unserer Zeit“
- Verlebendigung (Animation) der Ur-Nordsee
- Evolution vermittelt anhand regionaler Funde
- Ökologische Netzwerke vergangener Lebewelten und Wandel
- Erkenntnisse zu Boden und Bodenprofilen der Region
- Erfassen des Wandels der heimischen Landschaften und deren Genese in der Erdgeschichte
- Wissen für das eigene Selbstverständnis als Mensch im Kontext Naturgeschichte und Evolution
- Einblicke in Forschung und wissenschaftliche Arbeit sowie interdisziplinäre Ansätze
- Neue personelle Vermittlungsangebote für Lerngruppen (für Schulen etc.) / in Kooperation mit dem Grabungsteam sind auch Termine und Workshops zum Thema „Grabung und moderner paläontologischer Forschung“ geplant, ebenso sind Exkursionen zum Fundort bzw. Infoveranstaltungen am Fundort angedacht.

Räumlicher Umfang: Eine Hausetage / ca. 600 qm

Präsentation, Gestaltung und Kostenposten:
Originale Fossilien / Modelle und Medienstationen / Inszenierungen
Vitrinen / Displays Schau-Sammelschränke / Inszenatorisches Licht / Barrierefreie Ausstellung Entwicklung Animation „Ur-Nordsee“ / Ausstattung Medienstation / neuer Bodenbelag, Renovierung Saalwände / Werbung

Kostenschätzung: gesamt 450.000 €

Anlage 2

Lernangebote „Von der Kita bis zur Hochschule“

Auf den folgenden Seiten werden exemplarisch abrufbare Lernangebote des Umweltbildungszentrums vorgestellt. Gegliedert nach den großen Ausstellungs- und Themenbereichen des außerschulischen Lernortes werden Bezüge zu den Fachanforderungen, Lehrplänen und Leitlinien (s. u.) sowie zu den Anforderungen von Bildung für Nachhaltigkeit aufgezeigt und Themen und Anforderungen an das Lernen verknüpft.

Das Umweltbildungszentrum bietet Naturwissenschaften, Naturwissen und Umweltbildung („MINT-Fächer“). Es implementiert dabei Bildung für Nachhaltigkeit. Die Themenbereiche, wissenschaftliche Fächer und Inhalte sind:

- **„Steine erzählen“** (z.B. Geologie, Erdgeschichte, Paläontologie, Evolution)
  Zeitreise durch die Erdgeschichte Schleswig-Holsteins /Wale aufgetaucht aus einem Urmeer / Eiszeit, Mammut und Riesenhirsch /Stammbaum des Lebens / Evolution der Wale / Entstehung der Ostsee / Steilküste Brodtener Ufer
- „**Von Flüssen und Meer“** (Biologie, Ökologie, Naturkunde, Zoologie. Botanik, Biodiversität) Wakenitz, Trave, Lübecker Bucht / Gewässerökologie / Vögel der Gewässer / Wale in der Ostsee / Kleines ganz groß / Pottwal
- **„Natur vor der Tür“ und Sonderausstellungen** (Biologie, Ökologie, Naturkunde, Zoologie. Botanik, Biodiversität, Interdisziplinäre Wissenschaften im Bereich der Bildung für Nachhaltigkeit (Globales Lernen – Vermittlung von Methodenkompetenzen – Orientierungswissen- und Handlungswissen etc.)
  Lebendes Bienenvolk im Gläsernen Stock und Bienengarten / Vögel. Pilze, Insekten…/ Wald / Stadtökologie / Wissenschafts-Schaufenster SCIENCE AKTUELL: Lübecker Forschungsprojekte/ Aktuelle Sonderausstellungen (Klimaforschung, Anthropologie, Mikrobiologie etc.)

Die Angebote werden mit Bezug auf folgende **Lehrpläne und Leitlinien** entwickelt:

- „Erfolgreich starten – Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen“ (Herausgeber: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig- Holstein)
- Lehrplan Grundschule (Herausgeber: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein)
- Leitfaden zu den Fachanforderungen Naturwissenschaften: Allgemeinbildende Schulen, Sekundarstufe I (Herausgeber: Ministerium für Schule und Berufsbildung Schleswig-Holstein)
- Fachanforderungen Biologie Allgemeinbildende Schulen, Sekundarstufe I und Gymnasium, Sekundarstufe II (Herausgeber: Ministerium für Schule und Berufsbildung Schleswig-Holstein).

Themenbereich „Steine erzählen…“

Zeitreise durch die Erdgeschichte Schleswig-Holsteins / Wale aufgetaucht aus einem Urmeer / Eiszeit, Mammut und Riesenhirsch /Stammbaum des Lebens / Evolution der Wale /Entstehung der Ostsee / Steilküste Brodtener Ufer

Bildungsstufe und Beispiele für Angebote des UBZs	**Bezug zu Fachanforderungen Schleswig-Holstein (Lehrplan) und Bildung für Nachhaltigkeit (BNE)**
Kita z.B. „Haie, Wale und Co“	▪ Neugier und Staunen wecken ▪ Wahrnehmen und Erkennen von Naturphänomenen ▪ Muster, Struktur, Symmetrie ▪ Erleben von Natur in der Praxis ▪ Ökologische Zusammenhänge durch Beobachtung erfassen ▪ Kommunikationswege öffnen ▪ Kommunikation: Bezug der eigenen Person zur Umwelt ▪ Körperwahrnehmung
Grundschule z.B. „Ein Fenster zur Eiszeit“, „Der Wal von Pampau“	Lernfeld 4: Heimat und Fremde Lernfeld 7: Raum und Zeit Leitthema 9: Schleswig-Holstein – das Land zwischen den Meeren 1./2. Klasse: ▪ Lebensgrundlagen in der Umgebung ▪ Zeitleiste 3./4. Klasse: ▪ Naturräume Schleswig-Holsteins ▪ Jahresplan ▪ Weltkarte Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: ▪ Räumliche Strukturen wahrnehmen ▪ Zeitvorstellungen entwickeln ▪ Nahraum als Identifikationsraum begreifen ▪ Zeit als Phänomen begreifen ▪ Zeiteinteilungen nachvollziehen
Sekundarstufe I z.B. „Der Wal von Pampau“, „Praxis-Workshop: Tiere der Urzeit“, „Ein rätselhafter Fund – Fossilien erforschen“	Entwicklung der Kompetenzen: Wissen – Handeln – Reflexion – verändertes Wissen – verändertes Handeln Schlüsselkompetenzen Beobachten, Beschreiben und Vergleichen Themenfelder (Auszug): ▪ Lebensraum Boden ▪ Anatomie der Säugetiere ▪ Konstruktionsprinzipien der Natur (Bionik) ▪ Vergleich von Anpassungserscheinungen bei Wirbeltieren (…) ▪ Systematik und Stammbaum der Wirbeltiere ▪ Übergang Wasser- Land bei Wirbeltieren ▪ Fossilien und Übergangsformen ▪ Selektion und Variabilität
Sekundarstufe II/ Erwachsene / Hochschulen z.B. „Fossile Wale – Wale heute“, „Evolution der Wale“	Verbindliche Fachinhalte und Basiskonzepte (Auszug): ▪ Grundformen für biologische Strukturen ▪ Homologie – Analogie ▪ Tierisches Beispiel: Habitus ▪ Einnischung auf ökologischer Ebene ▪ Evolution und Entstehung von Arten ▪ Artbegriff, Isolationsmechanismen, Genfluss ▪ Erdzeitalter, Stammbäume, Fossilien

Themenbereich „Von Flüssen und Meer“

Wakenitz, Trave, Lübecker Bucht / Gewässerökologie / Vögel der Gewässer / Wale in der Ostsee / Kleines ganz groß / Pottwal

Bildungsstufe und Beispiele für Angebote des UBZs	**Bezug zu Fachanforderungen Schleswig-Holstein (Lehrplan) und Bildung für Nachhaltigkeit (BNE)**
Kita z.B. „Wo steckt Ottilie“	▪ Neugier und Staunen wecken ▪ Wahrnehmen und Erkennen von Naturphänomenen ▪ Muster, Struktur, Symmetrie ▪ Erleben von Natur in der Praxis ▪ Ökologische Zusammenhänge durch Beobachtung erfassen ▪ Kommunikationswege öffnen ▪ Kommunikation: Bezug der eigenen Person zur Umwelt ▪ Körperwahrnehmung
Grundschule z.B. „Die Schätze des Wassermanns“, „Mit allen Wassern“, „Die Welt im Wassertropfen“	Verbindliches Lernfeld 5: Natur und Umwelt Leitthema 7: Natur und Umwelt erkunden 1./2. Klasse: ▪ Tiere und Pflanzen der Umgebung ▪ Umweltschutz zu Hause und in der Schule 3./4. Klasse: ▪ Pflanzen und Tiere beschreiben/bestimmen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: ▪ Mit Natur (…) verantwortlich umgehen ▪ Selbstständig forschen ▪ Den Menschen als Teil der Natur begreifen
Sekundarstufe I z.B. „Mit allen Wassern“, „Moby Dick und die Meerschweine“, „Mikroskopieren: Die Welt im Wassertropfen“	Entwicklung der Kompetenzen: Wissen – Handeln – Reflexion – verändertes Wissen – verändertes Handeln Themenfelder (Auszug): ▪ Gewässeruntersuchungen ▪ Vogelflug ▪ Treibhausgase und Klimawandel ▪ Steckbriefe Tiere ▪ Ansprüche heimischer Organismen an ihre Umwelt ▪ Produzenten, Konsumenten, Destruenten ▪ Verhalten eines Wirbeltieres
Sekundarstufe II/ Erwachsene / Hochschulen z.B. „Vom Wassermann – Eintauchen in die Gewässerökologie“, „Mikroskopieren: Die Welt im Wassertropfen“	Verbindliche Fachinhalte und Basiskonzepte (Auszug): ▪ Räumliche und zeitliche Struktur von Ökosystemen ▪ Regulation in lebenden Systemen ▪ Systemebenen biologischer Strukturen: Biosphäre, Ökosystem, Population, Organismus ▪ Struktur und Funktion in der Ökologie ▪ Einfluss von Umweltbedingungen

Themenbereich „Natur vor der Tür“

Lebendes Bienenvolk im Gläsernen Stock und Bienengarten / Vögel. Pilze, Insekten…/ Wald / Stadtökologie / Wissenschafts-Schaufenster: Lübecker Forschungsprojekte / Aktuelle Sonderausstellungen

Bildungsstufe und Beispiele für Angebote des UBZs	**Bezug zu Fachanforderungen Schleswig-Holstein (Lehrplan) und Bildung für Nachhaltigkeit (BNE)**
Kita z.B. „Besuch bei einer Königin“, „Hier kommt die Waldmaus“, „Tiere im Winter“, „Thema der Sonderaus-stellung“	▪ Neugier und Staunen wecken ▪ Wahrnehmen und Erkennen von Naturphänomenen ▪ Muster, Struktur, Symmetrie ▪ Erleben von Natur in der Praxis ▪ Ökologische Zusammenhänge durch Beobachtung erfassen ▪ Kommunikationswege öffnen ▪ Kommunikation: Bezug der eigenen Person zur Umwelt ▪ Körperwahrnehmung
Grundschule z.B. „Tiere im Winter“, „Hier kommt die Waldmaus“, „Besuch bei einer Königin“, „Thema der Sonderaus-stellung“	Lernfeld 5: Natur und Umwelt Leitthema 7: Natur und Umwelt erkunden 1./2. Klasse: ▪ Tiere und Pflanzen der Umgebung ▪ Umweltschutz zu Hause und in der Schule 3./4. Klasse: ▪ Pflanzen und Tiere beschreiben/bestimmen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: ▪ Mit Natur verantwortlich umgehen ▪ Selbstständig forschen ▪ Den Menschen als Teil der Natur begreifen
Sekundarstufe I z.B. „Neobiota – Neue Arten im Norden“, „Das Leben der Bienen“, „Thema der Sonderaus-stellung“	Entwicklung der Kompetenzen: Wissen – Handeln – Reflexion – verändertes Wissen – verändertes Handeln Themenfelder (Auszug): ▪ Abiotische und biotische Faktoren in Ökosystemen ▪ Tierbauten ▪ Tier- und Pflanzenklassen ▪ Wechselbeziehungen in Systemen ▪ Artenkenntnis: Blütenpflanzen, Wirbeltiere
Sekundarstufe II/ Erwachsene / Hochschulen z.B. „Die geheime Welt der Bienen“, „Thema der Sonderaus-stellung“	Verbindliche Fachinhalte und Basiskonzepte (Auszug): ▪ Kommunikationsprozesse/Signale im Tierreich ▪ Kommunikation in Sozialverbänden ▪ Formen des Lernens ▪ Koevolution ▪ Angepasstheit an biotische und abiotische Umweltfaktoren ▪ Konkurrenz in ökologischen Nischen ▪ Variabilität auf Organismen-Ebene

Anlage 3

Bürgerschaftsbeschlüsse, Projektgenese und aktueller Stand

Die Idee, ein „Umweltbildungszentrum für Lübeck“ zu entwickeln und das Museum für Natur und Umwelt zu profilieren sowie dessen essentielle Bildungsarbeit neu auszurichten, „zündete“ in der Einwohnerversammlung vom 18.6.2012.

Seit dem daraufhin herbeigeführten **Bürgerschaftsbeschluss vom 29.11.2012** wird das Lübecker Naturkundemuseum als „Zentrum für naturkundliche Bildung / Zentrum für Umweltbildung“ weiterentwickelt. Für die umfassenden Arbeiten zur Neukonzeption, insbesondere für die damit verbundenen vorbereitenden koordinierenden Arbeiten, Treffen und Aktionen mit den Netzwerkpartnern in der städtischen Umweltbildung (z.B. Infotreffen, Arbeitskreis „Umweltbildungszentrum“, Netzwerktreffen, Ideenwerkstatt u.Ä.) wurde zusätzliche Arbeitskraft erforderlich. Ein entsprechender Förderantrag an die Possehl-Stiftung wurde gestellt und bewilligt. Die Bürgerschaft hat die Annahme der Fördermittel für die Vorbereitung der Weiterentwicklung des Museums für Natur und Umwelt in ein „Zentrum für Umweltbildung“ in ihrer Sitzung vom **27.11.2014** beschlossen. Die Projektmittel (Personalmittel und Sachmittel) ermöglichten eine einjährige Arbeit an dem Entwicklungsprozess (November 2014 bis November 2015, Stundenvolumen entspricht ½ Stelle).

Als Projektmitarbeiterin konnte die Diplom-Biologin und Umweltpädagogin Dr. Johanna Prinz zur personellen Verstärkung gewonnen werden. Sie unterstützte die Museumsleiterin Dr. Susanne Füting bei der Vorbereitung der konzeptionellen Weiterentwicklung des Museums zu einem Umweltbildungszentrum sowie bei (umwelt-)pädagogischen Aufgaben durch folgende Arbeiten:

- In 2015 wurde ein umfassender integrierender Konzeptentwurf erstellt. Die Arbeiten umfassten die Erstellung des Leitbildes und die Profilschärfung der Bildungsarbeit. Es wurde eine umfassende Bestandsaufnahme erstellt: Analyse und Neu- Konzeption der Info- und Bildungsangebote inklusive ihrer Verbreitung und Bewerbung (Internet – „Relaunch“ und Druckerzeugnisse), Entwicklungsplan (Ausstellungen/Haus), Profilierung der Vermittlungsarbeit, Neuausrichtung und Verstärkung der Kooperationen mit den Partnern in der städtischen Umweltbildung.
- Mehrere Gespräche zum Projekt „Umweltbildungszentrum für Lübeck“ haben mit der ehemaligen Senatorin Annette Borns (FB 4), ihrer Nachfolgerin Senatorin Kathrin Weiher, dem früheren Senator Bernd Möller (FB 3), Senator Hinsen und dem Leitenden Direktor der Lübecker Museen Prof. Hans Wißkirchen (FB 4), sowie auf Bereichsebene mit Frau Dr. Ursula Kühn (FB 3) und Knut Sturm (Stadtwald) stattgefunden. Sie alle befürworten, unterstützen und begleiten den Prozess und das Projekt.
- Die vorbereitende Netzwerkarbeit wurde aufgenommen: Engagierte Personen aus dem Kreis der Kooperations- und Netzwerkpartner unterstützen und begleiten den Weg zum „Umweltbildungszentrum“ und beraten im neu gegründeten informellen „Arbeitskreis Umweltbildungszentrum“. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure Lübecker Vereine und Verbände sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung wurden u.a. beim 1. Netzwerktreffen „Umweltbildungszentrum für Lübeck“ am 12.5.2014 im Museum für Natur und Umwelt und bei Folgeterminen über das Vorhaben informiert und zur Beteiligung an der Ausgestaltung der Bildungsarbeit aufgefordert. Ergebnis: sehr positive, zustimmende und bestätigende Grundstimmung bei den Partnern in Bezug auf die Einrichtung des Umweltbildungszentrums, Wünsche, Bedenken, Empfehlungen und Bedürfnisse der Akteurinnen und Akteure flossen ein. Es

besteht eine hohe Bereitschaft im Sinne der Bildungsarbeit gemeinsam konstruktiv zu agieren. Gleichzeitig gibt es auch Erwartungen und Wünsche an ein starkes Umweltbildungszentrum.

- Neue Veranstaltungsformate und neue Bildungsangebote im Sinne des Umweltbildungszentrums wurden in den vergangenen Jahren bereits getestet und erprobt. Insbesondere die diesjährigen Lübecker Aktionstage „Artenvielfalt erleben“ geben ein vorbildhaftes Beispiel für eine gelungene, effiziente Kooperation der unterschiedlichen Akteure.

Fazit:

Im Rahmen seiner aktuellen Möglichkeiten arbeitet das Museum für Natur und Umwelt bereits an der Ausgestaltung und am Aufbau seiner Funktion als Lübecker Umweltbildungszentrum – immer eng vernetzt mit den örtlichen Naturschutzvereinen, -verbänden, -Initiativen und Einzelakteuren. Für den weiteren Ausbau und die Verstetigung dieser Arbeit gemäß vorliegendem Konzept ist jedoch eine personelle Verstärkung des Zentrums unabdingbar.

Anlage 4

Das Projekt „Pampauer Wale“: Graben – Forschen - Ausstellen

Das Museum für Natur und Umwelt zeigt mehrere einzigartige Fossilfunde aus Groß Pampau in Lauenburg (z.B. Großfossilen: Bartenwale, Zahnwale, Hai). Weitere hervorragende aktuelle Neu-Funde (z.B. Robbenfund von 2016) warten darauf, ausgestellt zu werden. Die Funde bieten ein einzigartiges „Fenster“ in die Fauna des Miozäns.

Die Glimmertonschichten in Groß Pampau sind nur noch bis 2027 offen – bis dahin läuft der gewerbliche Abbau von Ton auf dem Betriebsgelände. Es gibt daher nur innerhalb dieses Zeitraumes die Chance, weitere Grabungen durchzuführen und die Möglichkeit, weitere Fossilienfunde zu bergen. Danach wird das Gelände renaturiert.

Für die Bereiche Graben, Forschen und Präsentieren wird finanzielle Unterstützung benötigt.

Sammlung und Forschung
Die bisher vorhandene paläontologische „Pampau-Sammlung“ ist international bedeutsam. Sie fällt unter das Kulturgutschutzgesetz. Es ist wünschenswert, bei weiteren Grabungen Zeugnisse der Lebewelt aus dem Miozän zu sichern (solange die fossilführenden Glimmertonschichten durch kommerziellen Tonabbau noch zugänglich sind), diese wissenschaftlich zu bearbeiten und die bereits vorhandenen bedeutsamen Funde und Erkenntnisse für das Publikum im Museum zeitgemäß und neu zu präsentieren.

Fundort und Funde
Der Fundort der herausragenden Fossilien von Meerestieren ist das Privat- und Firmengelände des Kiesgrubenbetriebes OHLE & LAU. Hier liegen die fossilführenden Glimmertonschichten des früheren Meeresbodens oberflächennah (Ur-Nordsee / Miozän). Erste Walfossilien wurden in den 1980iger Jahre mit Beginn des kommerziellen Tonabbaus entdeckt und es folgten Funde in den 1990iger Jahren. Nach längerer Pause gibt es nun seit einigen Jahren wieder großflächigen Ton-Abbau in der Grube und es konnten von 2012 an aufwändige paläontologische Grabungen durch das Grabungsteam des Museums durchgeführt werden. Es kamen u.a. ein Bartenwal (2012), der größte Wal bisher (2013/2014), Überreste eines weiteren Bartenwales (2015), Teile einer „Ur-Robbe“ (2016), ein Bartenwal mit dem für die Evolutionsforschung wichtigen Beckenknochen (2016) sowie eine vielfältige Begleitfauna wie Schnecken und Muscheln zu Tage (2015 /2016).

Förderer und „Bürgerwissenschaft“:
Über die Jahre wurden Forschungsgrabungen, Präparation, wissenschaftliche Bearbeitung und die Ausstellung im Lübecker Museum für Natur und Umwelt von zahlreichen Unterstützern gefördert und finanziert. Dank geht an das Land Schleswig-Holstein, die Hansestadt Lübeck, die Possehl-Stiftung, die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck, den Verband Frau und Kultur, den Förderverein des Museums für Natur und Umwelt, an die Grubenbetreiber "Kieswerke Ohle & Lau GmbH" und viele weitere. Die Grabungsarbeiten erfolgen ehrenamtlich und werden vom Grubenbetreiber mit Maschineneinsatz engagiert unterstützt.
Die Arbeiten werden durch Gerhard Höpfner, Lübeck angeleitet und durch ihn und sein Team ausgeführt. Das Projekt ist ein Beispiel par excellence für „Citizen science“ – das Engagement von Bürgern und Bürgerinnen bei der Forschung in enger Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Instituten (Museum, Universität, weiteren Forschungseinrichtungen, z.B. Humboldt Universität Berlin) sowie Forschungsverbünden (z.B. NORe Museumsverbund der

Forschungssammlungen in Nord- und Ostseeregion). Gleichzeitig ist es ein gutes Beispiel für die Teilhabe von Bürgern und Bürgerinnen an Inhalten in Museen, sowie für die Mitarbeit beim Wissens-Transfer für eine breite Öffentlichkeit.

Internationale Bedeutung

Zu den Grabungen und Funden fanden bereits mit diversen Kooperationspartnern Gespräche statt. In Fachkreisen (Naturkundemuseen und Forschungssammlungen / Universitäten mit Paläontologie und Geologie) ist die Einzigartigkeit des Fundortes und der Pampauer-Sammlungen bekannt. Es liegt ein aktuelles Gutachten des renommierten Wirbeltierpaläontologen Dr. Oliver Hampe (Humboldt Universität Berlin, Leibniz Institut) dazu vor. Im April 2017 besuchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt im Rahmen einer Fachtagung in Berlin den Fossilien-Fundort Groß Pampau und das MNU, Lübeck. Dies spiegelt die internationale Bedeutung wieder. Es ergibt sich hieraus auch die Notwendigkeit und Wichtigkeit, einer breiten Öffentlichkeit per Ausstellung Zugang zu dem Thema (regionale Erdgeschichte und Wandel / Evolution etc.) und zu modernen Forschungsmethoden zu ermöglichen.

Netzwerk Forschung und Ausstellung

Kontakte und Partner bei der Bildungsarbeit insbesondere beim Thema „Ausstellung Pampauer Wale" sind insbesondere die Museen / Häuser des Bundes NORe (11 Naturkundehäuser/-sammlungen in der Ost- und Nordseeregion) – allen voran hier das Zoologische Museum der Universität Kiel, das mit seinen rezenten Walen das Thema in seinen Ausstellungen komplementär behandelt.

Über das Konzept der Bildungsarbeit und der neuen (Pampau-)Ausstellung wurde auch mit Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe der naturwissenschaftlichen Museen im Deutschen Museumsbund diskutiert. Intensive Gespräche und Austausch gab es insbesondere mit dem städtischen Umweltbildungszentrum Osnabrück Museum am Schölerberg und mit dem Mainzer Naturkundemuseum. Beide Einrichtungen haben in Städten von ähnlicher Größe wie Lübeck Umweltbildungszentren an den dortigen Naturkundehäusern etabliert und die städtische und regionale Umweltbildungsarbeit auf diese Weise erfolgreich gestärkt und gebündelt.

Perspektivgespräch mit dem Ministerium für Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Zur Modernisierung der Ausstellung „Pampauer Wale“ und zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Grabungen in Groß Pampau fanden – basierend auf dem wissenschaftlichen, kulturellen Wert der Pampau-Fossilien und ihrer Bedeutung für die Bildungsarbeit – auch bereits Gespräche mit der ehemaligen Ministerin für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Hosltein, Anke Spoorendonk, inklusive anschließender Besichtigung des Fossilienfundortes Groß Pampau statt.

Als Ergebnis und Empfehlung wurde festgehalten, dass – vorbehaltlich der Entscheidungen der neuen Regierung – nach Möglichkeit zukünftige Forschungsgrabungen in Pampau mit Mitteln aus dem neuen Ministerium gefördert werden sollen. Zurzeit fördert das Land Schleswig Holstein eine laufende Forschungsgrabung in Groß Pampau.

Ausgehend von den bereits vorhandenen Neufunden soll das MNU in seinen Ausstellungen und seiner Bildungsarbeit weiter entwickelt werden. Der Ausstellungsbereich „Pampauer Fossilien“ soll neu gestaltet werden. Bei der Modernisierung sind der barrierefreie Zugang und eine barrierefreie Präsentation essentielle Kriterien.

Stellungnahme des Bereichs Haushalt und Steuerung vom 31.8.2017 (per Email):

Aus finanzwirtschaftlichen Gründen kann der Bereich Haushalt und Steuerung der im Bericht dargestellten finanziellen Aufwandssteigerung nicht folgen. Die geplante Bündelung entsprechender Aktivitäten an der Stelle des Museums für Natur und Umwelt ist nachvollziehbar und gut begründet. Aus dem Text lassen sich auch Ansatzpunkte finden für mögliche Synergieeffekte. Diese sollten – ggf. im weiteren Verfahren – herausgearbeitet und organisatorisch umgesetzt werden. Ziel muss es sein, damit den prognostizierten Aufwand durch Einsparung bei anderen Organisationseinheiten abzubilden. Die im Text dargestellte reine Erhöhung insbesondere des Personalaufwands lässt diese Möglichkeiten außer Acht.
Die Umbaumaßnahmen werden pauschal mit 450 T€ skizziert, ohne dass weitere Erläuterungen folgen. Hier wären für eine Entscheidung darüber weitere Informationen hilfreich.
Interessant wäre möglicherweise zusätzlich, mit welchen Kosten nach dem Umbau im laufenden Betrieb zu rechnen wäre, d.h. ob es bei den im ersten Berichtsteil genannten Personalstellen verbleibt.
Zur Wahrscheinlichkeit der Refinanzierung durch Dritte sollte versucht werden, Drittmittel einzuwerben und das Ergebnis darzustellen.
Letztlich stellen die als „unabdingbar“ bezeichneten zusätzlichen Ressourcen eindeutig eine kondirelevante Ausweitung einer freiwilligen Leistung der HL dar. Eine erforderliche Kompensation ist dem Bericht nicht zu entnehmen, wird aber bei einer weiteren Verfolgung des Projekts unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Uhlig

Hansestadt Lübeck, Postfach, 23539 Lübeck;
1.201 - Bereich Haushalt und Steuerung
Fleischhauerstraße 20, 23552 Lübeck
e-Mail: manfred.uhlig@luebeck.de
Telefon: 0451 122 2010; Fax: 0451 122 2090
Internet: www.luebeck.de

GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05513
öffentlich

Lübeck, 15.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Fraktion grün+alternativ+links (GAL): Umsetzung des Konzepts "Umweltbildungszentrum für Lübeck"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Das Konzept zur Weiterentwicklung des Museums für Natur und Umwelt zu einem Umweltbildungszentrum für Lübeck wird beschlossen und umgesetzt.
Die hierfür nötige personelle Verstärkung jeweils einer

1. wissenschaftlichen Mitarbeiter/in mit Schwerpunkt Umweltbildung für die Bildungs- und Netzwerkarbeit / in Vollzeit
2. Mitarbeiter/in der Geschäftsstelle, halbe Stelle für die zu leistende Unterstützungsarbeit

wird im Haushalt 2018 geordnet, die Stellen werden ausgeschrieben.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05314
öffentlich

Lübeck, 14.09.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Reinhard Glenk (E-Mail: Reinhard.Glenk@luebeck.de Telefon: 122-7509)

Austauschvorlage zu VO 2017/05171 - Bericht zu der Entwicklung einer Jugendberufsagentur in der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
21.09.2017	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
10.10.2017	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Interfraktioneller Auftrag vom 25.02.16, VO/ 2016/03481

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales, Agentur für Arbeit Lübeck, Jobcenter Lübeck, Schulamt in der Hansestadt Lübeck - untere Schulaufsichtsbehörde – Berufsbildende Schulen in der Hansestadt Lübeck, Gymnasien in der Hansestadt Lübeck, Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in der Hansestadt Lübeck Haushalt und Steuerung - Kenntnisnahme
Ergebnis:	gemeinsames Konzept, s. Anlage
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[X] Ja [ ] Nein
Begründung:	Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgt im Rahmen des Umsetzungsverfahrens. Im August 2017 erfolgt eine Befragung über den Bereich Jugendarbeit in Lübecker Jugendzentren.
Die Maßnahme ist:	[ ] neu [x] freiwillig [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen: [x] Nein [ ]

Bericht:
Auftrag
Die Bürgerschaft hat am 25.02.16 den FB 4 Kultur und Bildung mit einem interfraktionellen Antrag unter VO Nr. 3481 beauftragt, ein geeignetes Konzept für die Errichtung einer Jugendberufsagentur (JBA) in Lübeck zu erstellen.
Diesen Auftrag setzte der FB 4 Kultur und Bildung auf Initiative von Frau Senatorin Weiher in Kooperation mit dem FB 2 Wirtschaft und Soziales, Herrn Senator Schindler, mit den Kooperationspartnern einer JBA - Agentur für Arbeit Lübeck (AA), Jobcenter Lübeck (JC), den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen - und weiteren Akteuren (DGB, Handwerkskammer Lübeck, Industrie und Handelskammer zu Lübeck, Ministerium für Schule und Beruf des Landes Schleswig-Holstein) am Übergang Schule und Beruf / Studium mit der Erarbeitung des beigefügten Konzeptes um (s. Anlage).
Die Hansestadt Lübeck verfolgt das Ziel, ohne eine zusätzliche Verwaltungseinheit zu etablieren, für Jugendliche und junge Erwachsene, für Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber sowie für die beteiligten Institutionen eine effizientere Begleitung am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und das Studium zu gewährleisten.

Ausgangslage in der Hansestadt Lübeck
„Niemand darf verloren gehen“
Dieser Leitgedanke ist richtungsweisend für die JBA in Lübeck. Die demographische Entwicklung und der sich zunehmend steigernde Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt verlangen einen nahtlosen und gelingenden Übergang aus der Schule in die Arbeitswelt und das Studium.
Die Diskussion um eine Verbesserung der Kooperation der Rechtskreise der Sozialgesetzbücher (SGB) II, III, VIII und XII wird seit ca. vier Jahren beherrscht durch den Begriff „Jugendberufsagentur“. JBA gelten als richtungsweisend, um die Zusammenarbeit zwischen Grundsicherung, Arbeitsförderung und Kinder- und Jugendhilfe im Sinne einer Unterstützung junger Erwachsener effizienter zu gestalten.
Vielen jungen Menschen bleibt der Zugang zu einer auf eigener Erwerbstätigkeit basierenden Existenzsicherung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aufgrund vielfältiger persönlicher und sozialer Probleme während ihrer Bildungsbiographie verwehrt. Für sie beginnt der Start in Arbeit und Ausbildung zumeist im Übergangssystem.
Handlungsbedarf erwächst zum aktuellen Zeitpunkt aus folgenden Erhebungen:
Die berufsbildenden Schulen verlassen 3.389 junge Erwachsene, von denen 1.779 ein Ausbildungsverhältnis besitzen (Bildungsbericht: Materialband der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2016/2017, Hansestadt Lübeck, März 2017, S.15). 2.360 Schüler/innen verlassen die allgemeinbildenden Lübecker Schulen (Bildungsbericht: Materialband Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2016/17, Hansestadt Lübeck, Dezember 2016, S. 31, 46, 40). Für den Zeitraum Schuljahr 2009/2010 bis 2015/2016 beenden durchschnittlich 9% der Schüler/innen die allgemeinbildenden Schulen ohne den Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss, ohne jeglichen Schulabschluss verlassen ca. 5% die allgemeinbildenden Schulen (Lübecker Schulstatistiken 2009/2010 bis 2015/2016 und 2016/2017, S. 8). In der Hansestadt Lübeck fehlen von ca. 20% der Schüler/innen, die die Gemeinschaftsschulen verlassen, Informationen zu ihren Anschlussperspektiven nach der Schule. Die Bereiche Jugendarbeit und Familienhilfen / Jugendamt benennen 200 - 250, bzw. 400 Jugendliche, die besondere Unterstützung und Beratung erhalten oder für die es als notwendig erachtet wird. Überschneidungen zwischen diesen Erhebungen dürfen vermutet werden.

Zielgruppen
Der heterogenen Zielgruppe aller Lübecker jungen Erwachsenen, die jünger als 25 Jahre sind - in Ausnahmefällen bis zum 27. Lebensjahr - sollen die Beratungs- und Dienstleistungen der JBA zum Schuljahresbeginn 2018/2019 zur Verfügung stehen.

Dazu zählen zum einen ausbildungsreife und auf ein Studium orientierte junge Erwachsene mit einem Schulabschluss. Besondere Aufmerksamkeit gebührt zum anderen jungen Menschen, die aufgrund multipler Problemlagen einer vertiefenden Unterstützung u.a. zur Erlangung eines Schulabschlusses bedürfen. Dazu gehören abschluss- und anschlussgefährdete Jugendliche, Schul-, Ausbildungs- und Studienabbrecher/innen sowie junge Menschen, die aufgrund ihrer individuellen Situation bisher nur wenig von den bestehenden Angeboten beim Übergang von der Schule in das Berufsleben profitieren konnten, jeden Kontakt zu den beteiligten Institutionen abgebrochen haben oder deren Bildungsbiographie aufgrund sozialer Benachteiligungen wiederkehrende Brüche aufweist.
Die Arbeit in der JBA wird zu einem vertiefenden Monitoring zwischen den beteiligten Kooperationspartnern beitragen, so dass die Anzahl der zur potentiellen Zielgruppe zählenden Jugendlichen (s.o.) weiter präzisiert werden kann.

Ziele
Gemeinsam bieten die Partner diesem Personenkreis ein freiwillig in Anspruch zu nehmendes Beratungs- und Dienstleistungsangebot aus den Leistungen der SGB II, III, VIII, IX und XII an. Ausgerichtet auf eine berufliche und soziale Integration, einen Ausgleich sozialer Benachteiligungen und eine Überwindung individueller Beeinträchtigungen sollen im Dialog mit den jungen Erwachsenen und ihren Erziehungsberechtigten individualisiert und bedarfsgerecht Orientierung, Beratung, Betreuung, Förderung und Vermittlung zur Aufnahme einer Anschlussperspektive nach der Schule optimiert angeboten werden.

Weiterer Arbeitsprozess
Mit Mitarbeiter/innen aus den beteiligten Institutionen wurde zur Erarbeitung der operativen Umsetzung eine Arbeitsgruppe (Planungsteam) gebildet, das zur Berichterstattung und Ergebnissicherung des Prozessfortschritts im kontinuierlichen Austausch mit der Steuerungsgruppe steht.

Anlagen :
Konzept Jugendberufsagentur

Gemeinsame Eckpunkte der Agentur für Arbeit Lübeck, des Jobcenters Lübeck, der Hansestadt Lübeck, der berufsbildenden Schulen, der Gemeinschaftsschulen, der Gymnasien und der Förderzentren der Hansestadt Lübeck für die Einrichtung einer Jugendberufsagentur in der Hansestadt Lübeck

Senatorin Kathrin Weiher

Konzept Jugendberufsagentur

Gemeinsame Eckpunkte der Agentur für Arbeit Lübeck, des Jobcenters Lübeck, der Hansestadt Lübeck, der berufsbildenden Schulen, der Gemeinschaftsschulen, der Gymnasien und der Förderzentren der Hansestadt Lübeck für die Einrichtung einer Jugendberufsagentur in der Hansestadt Lübeck

Kathrin Weiher, Senatorin für Kultur, Bildung, Jugend und Sport, Hansestadt Lübeck, Sven Schindler, Senator für Wirtschaft und Soziales, Hansestadt Lübeck;Markus Dusch, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Lübeck, Joachim Tag, Geschäftsführer des Jobcenters Lübeck, Helge Daugs, Schulrat der Hansestadt Lübeck, Thomas Schmittinger, Schulleiter Katharineum und Sprecher der Lübecker Gymnasien, Jörn Krüger, Schulleiter Emil-Possehl-Schule und Sprecher der Lübecker Berufsbildenden Schulen, Maik Abshagen, Schulleiter Baltic Schule Lübeck und Sprecher der Lübecker Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe

18.07.2017

Präambel ... **3**
1 Ausgangslage für eine JBA in der Hansestadt Lübeck ... **2**
2 Ziele der JBA in der Hansestadt Lübeck ... **3**
2.1 Leitbild und Ziele ... 3
2.1.1 Operative Ziele ... 3
2.1.2 Strategische Ziele ... 3
3 Zielgruppen der JBA in der Hansestadt Lübeck ... **4**
4 Organisationsstruktur ... **5**
4.1 Rechtsform ... 5
4.2 Finanzierung ... 5
4.3 Gremienstruktur ... 5
4.3.1. Steuerungsgruppe ... 5
4.3.2 Koordinierungsgruppe ... 6
4.3.3 Beirat ... 6
4.3.4 Außenvertretung ... 7
5 Dienstleistungen der JBA ... **7**
5.1 SGB II ... 7
5.2 SGB III ... 7
5.3 SGB VIII ... 8
5.3.1 Berufsorientierungsportal ... 8
5.4 SGB XII ... 9
5.5 Landeskonzept Berufsorientierung in Schleswig-Holstein ... 9
5.5.1 Potentialanalyse ... 9
5.5.2 Informationsveranstaltungen ... 9
5.6 Landesverordnung über die Berufsschule Schleswig-Holstein ... 10
5.6.1 Berufsbildende Schulen ... 10
5.6.2 AV-SH Lübeck ... 10
5.7 Weitere Beratungsangebote ... 10
6 Räumliche Ausgestaltung ... **11**
6.1 Zentraler Standort ... 11
6.2 Dezentrale Standorte an Lübecker Schulen ... 11
7 Rechtskreisübergreifende Fallkonferenzen ... **12**
8 Angebots- und Maßnahmeportfolio ... **12**
9 Monitoring und Evaluation ... **12**
10 Netzwerkarbeit ... **13**
11 Geplanter Arbeitsprozess zur Eröffnung der JBA in Lübeck ... **13**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Präambel

„Die Grundlage eines jeden Staates ist die Ausbildung seiner Jugend."

Diogenes von Sinope (um 400 - 323 v. Chr.)

Diese Erkenntnis hat ihre Gültigkeit bis heute nicht verloren. Eine gute (Berufs-)Ausbildung ist Fundament und Voraussetzung für ein gelungenes Arbeitsleben, gesellschaftliche Teilhabe und eine eigenverantwortliche, unabhängige Lebensführung. Sie leistet einen unersetzlichen Beitrag zur Verminderung von Chancenungleichheiten in unserer Gesellschaft.

Die demographische Entwicklung und der sich zunehmend steigernde Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt verlangen einen nahtlosen Übergang aus der Schule in die Arbeitswelt und das Studium. Für diese gesellschaftliche Aufgabenstellung wollen Jugendberufsagenturen (JBA) eine zielgruppenorientierte Beratungs- und Unterstützungskultur etablieren, die vom jeweils fachkundigen Partner gemäß seines gesetzlichen Auftrages erbracht wird.

1 Ausgangslage für eine JBA in der Hansestadt Lübeck

„Niemand darf verloren gehen"

Dieser Leitgedanke ist richtungsweisend für die JBA in Lübeck. Trotz langjähriger und intensiver Bemühungen zahlreicher Akteure am Übergang von der Schule in den Beruf und ins Studium sind immer noch viele junge Menschen von einer aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Ihnen bleibt der Zugang zu einer auf eigene Erwerbstätigkeit basierenden Existenzsicherung aufgrund vielfältiger persönlicher und sozialer Probleme während ihrer Bildungsbiographie verwehrt.

Ein fehlender Schulabschluss löst für eine Vielzahl von Jugendlichen einen verzögerten und erschwerten Start in die Ausbildungs- und Arbeitswelt aus, der zumeist im Übergangsbereich beginnt. Handlungsbedarf erwächst ebenso aus dem Umstand, dass von jährlich knapp 20 Prozent der Lübecker Schulabgänger/innen keine verlässlichen Informationen über ihren Verbleib bekannt sind.

Die Lübecker JBA will dazu beitragen, alle jungen Menschen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bei der Entwicklung einer erfolgversprechenden ganzheitlichen Berufswegeplanung zu unterstützen, in besonderen Fällen auch bis zum 27. Lebensjahr. Ausgerichtet auf eine berufliche und soziale Integration, einen Ausgleich sozialer Benachteiligungen und eine Überwindung individueller Beeinträchtigungen sollen im Dialog mit den jungen Erwachsenen und ihren Erziehungsberechtigten individualisiert und bedarfsgerecht Orientierung, Beratung, Betreuung, Förderung und Vermittlung zur Aufnahme einer Anschlussperspektive nach der Schule optimiert angeboten werden.

2 Ziele der JBA in der Hansestadt Lübeck

Die Hansestadt Lübeck, die Agentur für Arbeit Lübeck und das Jobcenter Lübeck erarbeiten zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen, den Förderzentren und den berufsbildenden Schulen eine gemeinsame Strategie und ein abgestimmtes Handlungskonzept, die unter Berücksichtigung der jeweiligen Fördervoraussetzungen und Rahmenbedingungen vereinbart und umgesetzt werden sollen. Das gemeinsame Handlungskonzept unterscheidet zwischen operativen und strategischen Zielen.

2.1 Leitbild und Ziele

Dem Leitgedanken „Niemand darf verloren gehen“ folgend, bietet die JBA in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 bzw. 27 Jahren ein niedrigschwelliges, freiwillig in Anspruch zu nehmendes Beratungs- und Dienstleistungsangebot an. Dabei stehen Hilfe zur Selbsthilfe und Stärkung der Eigenverantwortung im Vordergrund und der Grundsatz des Förderns und Forderns im Mittelpunkt. Dieses Angebot, bestehend aus den Leistungen der Schulen und der SGB II, III, VIII, IX und XII, schafft die Voraussetzung, um junge Erwachsene individuell und bedarfsorientiert auf ihrem Weg in die Berufswelt – Ausbildung, Studium und Arbeit – zu begleiten.

2.1.1 Operative Ziele

Die rechtskreisübergreifende operative Zusammenarbeit der Mitarbeiter von Jobcenter, Agentur für Arbeit, Jugendamt und den Schulen sowie bei Bedarf weiteren Fachkräften bildet sich in gemeinsamen Fallkonferenzen ab und mündet im Einzelfall in eine gemeinsame Förderplanung ein. Operationalisierte Aufgabenschwerpunkte sind insbesondere das Erreichen des Schulabschlusses, die Senkung des Schulabsentismus, die Berufsorientierung und -wahl, die Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle, die Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses sowie der Übergang in ein erstes Beschäftigungsverhältnis.

2.1.2 Strategische Ziele

Eine Abstimmung über Ausrichtung, Schwerpunktsetzung und Platzzahlen von Bildungs- und Fördermaßnahmen trägt zu einem bedarfsdeckenden Beratungs- und Unterstützungsangebot in der Hansestadt Lübeck bei. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden die Qualifizierungsangebote der beteiligten Partner frühzeitig vor Beginn eines neuen Schuljahres unter Wahrung der Budgethoheit und der Autonomie der beteiligten Stellen aufeinander abgestimmt und um weitere Angebote z. B. der Familienhilfen, des Jugendamts und der Jugendarbeit ergänzt.

Ein gemeinsames Monitoring soll helfen, eine bedarfsgerechte und ökonomisch verantwortungsvolle Bildungsstruktur in der Hansestadt Lübeck zu gewährleisten.

Das gemeinsame Ziel der Kooperationspartner sind die Identifikation und Schließung von Förderlücken zwischen den zuständigen Rechtskreisen, die Vermeidung von Doppelstrukturen, Verhinderung von Maßnahmeabbrüchen sowie die Reduzierung von Jugendlichen im Übergangsbereich.

3 Zielgruppen der JBA in der Hansestadt Lübeck

Das Beratungs- und Dienstleistungsangebot der JBA können grundsätzlich alle jungen Menschen mit Wohnsitz in der Hansestadt Lübeck, die jünger als 25 Jahre sind (in besonderen Ausnahmefällen auch 27. Jahre), in Anspruch nehmen. Die JBA richtet sich gleichermaßen an ausbildungsreife Jugendliche mit einem Schulabschluss sowie an Jugendliche ohne oder mit einem nicht ausreichenden Schulabschluss, ohne Orientierung auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

Besondere Kernzielgruppe sind junge Menschen, die aufgrund multipler Problemlagen einer besonderen Unterstützung bedürfen. Dazu gehören abschluss- und anschlussgefährdete Jugendliche, Schul-, Ausbildungs- und Studienabbrecher sowie junge Menschen, die aufgrund ihrer individuellen Situation bisher nur wenig von den bestehenden Angeboten beim Übergang von der Schule in das Berufsleben profitieren konnten oder aufgrund sozialer Benachteiligungen einen schwierigen Start ins Leben hatten.

Ebenso zählen die jungen Menschen dazu, die jeden Kontakt zu den beteiligten Institutionen abgebrochen haben und nur noch sporadisch an der Peripherie in Erscheinung treten. Aufsuchende soziale Arbeit und die Zugangsmöglichkeiten von Straßensozialarbeit und den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit stellen dafür die geeignete Expertise zur Verfügung und unterstützen aktiv im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Kontaktanbahnung der jungen Menschen zur JBA.

Prognosen der Agentur für Arbeit Lübeck gehen davon aus, dass im Vergleich zum Schuljahr 2016/2017 die Zahl der Schulentlassenen 2017/2018 leicht auf 4.035 ansteigen wird. Davon haben schätzungsweise 393 keinen Schulabschluss, 792 den ESA, 1.441 den MSA, 129 die Fachhochschulreife und 1.279 das Abitur.

Von den ca. 1000 Schülern der Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe, die den beruflichen Schulen in der 2. Jahreshälfte 2016 gemeldet wurden, hatten knapp 20% keine oder eine der beruflichen Schule unbekannte Anschlussperspektive. In den Berufsvorbereitungsbereich (jetzt AV-SH Lübeck) wollten ca. 12% eintreten. Berufsschulpflichtigen, neuzugewanderten Jugendlichen, die die Deutsch als Zweitsprache (DaZ) (Aufbaustufen der Gemeinschafts-schulen) besuchen, sollen auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte, spezifische Angebote unterbreitet werden. Dazu gehört insbesondere die Sicherstellung des Spracherwerbs. Sofern diese Jugendlichen nicht in die Ausbildungsvorbereitungsklassen Schleswig-Holstein (AV-SH) der berufsbildenden Schulen einmünden, soll dieses ergänzende Angebot den besonderen Bildungsanforderungen dieser Gruppe Rechnung tragen.

In den 13 Jugendeinrichtungen der Hansestadt Lübeck und der Freien Träger werden ca. 200 bis 250 Jugendliche mit besonderen Handlungsschwerpunkten vermutet.

Aus dem Rechtskreis SGB VIII, dem Zuständigkeitsfeld des Bereiches der Familienhilfen bzw. dem Jugendamt, finden sich jeweils ca. 200 Jugendliche und junge Erwachsene, die Unterstützung und Beratung nach § 30 „Erziehungsbeistand“ erhalten oder sich nach § 34 in Heimerziehung oder sonstigen betreuten Wohnformen befinden. Der Altersschwerpunkt für diese Leistungen liegt auf den 15 – 17 Jährigen.

Mit einem Bearbeitungsstand Juni 2017 werden im Rechtskreis SGB II in Lübeck rund 5390 Kunden bis zum 25. Lebensjahr betreut. Diese Kunden zählen zum potentiellen Kundenkreis der JBA Lübeck und finden sich zum Teil als Schnittmenge in der Kundenbetrachtung in den weiteren agierenden Rechtskreisen wieder.

4 Organisationsstruktur

Die JBA stellt einen Zusammenschluss der Kooperationspartner dar, die ihre bisherigen Aufgaben und Leistungen einbringen und im Sinne der Jugendlichen und jungen Erwachsenen miteinander verknüpfen.

4.1 Rechtsform

Die JBA entfaltet keine eigene Rechtswirkung. Gegenüber den Kunden bestehen Rechtsbeziehungen zur jeweils leistungsbringenden Körperschaft. Eine eigenständige JBA-Leitung wird nicht geschaffen, jede beteiligte Institution ist in ihrem rechtlichen Rahmen weiterhin für die eigene Aufgabenerledigung zuständig.

4.2 Finanzierung

Die JBA hat keinen eigenen Haushalt. Gemeinsame Ausgaben werden nach vorheriger Absprache auf alle Kooperationspartner umgelegt oder sind innerhalb der JBA insgesamt so auszugleichen, dass eine angemessene Beteiligung am Aufwand übereinstimmend anerkannt wird.

4.3 Gremienstruktur

Die JBA in Lübeck gibt sich zur Erledigung ihrer gemeinsamen Aufgaben, ihres Auftrages und ihrer Außenvertretung folgende Struktur:

Die JBA in Lübeck hat eine Steuerungs- und eine Koordinierungsgruppe sowie einen Beirat. Die Gremien geben sich eine Geschäftsordnung und wählen einen Vorsitz. In den jeweiligen Geschäftsordnungen können Regelungen über Leitung, Aufbau, Abstimmungs- und Schlichtungsverfahren getroffen sowie die Beteiligung weiterer, nicht stimmberechtigter Teilnehmer geregelt werden.

4.3.1. Steuerungsgruppe

Der Steuerungsgruppe gehören an:

- Senatorin für Kultur und Bildung der Hansestadt Lübeck,
- Senator für Wirtschaft und Soziales,
- Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lübeck,
- Geschäftsführer des Jobcenters Lübeck,
- Schulrat der Hansestadt Lübeck,
- Sprecher der beruflichen Schulen in der Hansestadt Lübeck,
- Sprecher der Gymnasien,
- Sprecher der Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe,
- Die amtierende Leitung der Koordinierungsgruppe (beratend).

Das Gremium tagt anlassbezogen. Der Vorsitz mit Leitungsfunktion wechselt jährlich zwischen den Kooperationspartnern.

Zu den vordringlichsten Aufgaben zählen:

- Die strategische Steuerung der JBA,

- Abstimmung der gemeinsamen Angebotsplanung,
- Koordinierung und Regelung aller übergeordneten Fragen der JBA,
- Entscheidung über gemeinsame Ausgaben,
- Bewertung der Ergebnisse.

4.3.2 Koordinierungsgruppe

Der Koordinierungsgruppe gehören an:

- Bereichsleitung U25 des Jobcenters,
- Bereichsleitung der Agentur für Arbeit,
- Bereichsleitung Familienhilfen/Jugendamt,
- Bereichsleitung Jugendarbeit,
- Bereichsleitung Schule und Sport,
- Bereichsleitung Soziale Sicherung,
- Kreisfachberatung Berufsorientierung der Hansestadt Lübeck
- Vertreter der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck
- Vertreter der Gymnasien und
- Vertreter der Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe

Das Gremium tagt regelmäßig in einem noch abzustimmenden Turnus. Der Vorsitz mit Leitungsfunktion wechselt jährlich zwischen den Kooperationspartnern.

Zu den vordringlichsten Aufgaben zählen:

- Die operative Steuerung der JBA,
- Regelung aller fachlichen und organisatorischen Abläufe unterhalb der Aufgaben der Steuerungsgruppe,
- Organisation und Sicherung der Aufgaben an den verschiedenen Standorten,
- Berichterstattung gegenüber der Steuerungsgruppe zu verschiedenen Themengebieten, z. B. Erfolgsdarstellung, Prozessqualität, gemeinsame Ausgaben,
- Entwurf einer gemeinsamen Maßnahmeplanung und
- nach Weitergabe aus der Steuerungsgruppe: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

4.3.3 Beirat

Dem Beirat gehören an:

- Mitglieder der Steuerungsgruppe,
- Vertreter des Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Vertreter der Handwerkskammer Lübeck,
- Vertreter der IHK zu Lübeck,
- Vertreter des Unternehmerverbandes,
- Vertreter des DGB.

Das Gremium tagt regelmäßig in einem noch abzustimmenden Turnus, mit ebenfalls jährlich wechselndem Vorsitz.

Zu den vordringlichsten Aufgaben zählen folgende:

- Beratung und Empfehlungen in Grundsatzfragen,
- Öffentlichkeitsarbeit.

4.3.4 Außenvertretung

Der Vorsitzende der Steuerungsgruppe und sein Stellvertreter vertreten die JBA nach außen. Die Kooperationspartner stimmen die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die JBA betreffend untereinander ab und entwickeln ein gemeinsames Corporate Design.

5 Dienstleistungen der JBA

Die verschiedenen Angebote der Kooperationspartner, die das differenzierte Unterstützungs- und Beratungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene in der Hansestadt Lübeck ausmachen, sollen zukünftig aus einer Hand angeboten werden. Ziel ist es dem Schüler das Angebot machen zu können, das auf seine individuelle Bedarfe abgestellt ist. Langfristige Aufgabe der JBA ist es, zugunsten einer kohärenten Angebotsstruktur das Nebeneinander der Doppelungen von Förderangeboten zu beenden, Förderlücken zu schließen, bzw. die Herstellung vergleichbarer Ausgangsbedingungen vorzunehmen.

5.1 SGB II

Im klassischen Dienstleistungsangebot im SGB II Jobcenter Lübeck im Bereich U25 erfolgen Beratungen durch die persönlichen Ansprechpartner (pAp) in allen Fragen um die Leistungen zum Lebensunterhalt, Kosten der Unterkunft, zu Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Beratungen in persönlichen Problemlagen.
Beratungen durch Fallmanager für Kunden, bei denen eine Verdichtung der Problemlagen zu erkennen ist und die noch intensiverer Beratung und Begleitung bedürfen.
Beratungen durch Fallmanager für Alleinerziehende für ein auf die Personengruppe zugeschnittenes Hilfeangebot.

Zum Angebot der Ansprechpartner und Fallmanager zählen weiterhin:

- Vermittlung/Vorbereitung und Beratung in eine Ausbildung und/oder Arbeit,
- Qualifikationen,
- Einstiegsqualifizierungen,
- Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen,
- Produktionsschule,
- Schulabschlüsse,
- Hilfen während einer Ausbildung.
- Projekte zur allgemeinen Stabilisierung:
    - Einzelfallhilfen,
    - aufsuchende Hilfen,
    - Clearingstelle,
    - Gruppenangebote,
    - Wohnen lernen,
    - Antiagressionstraining.

5.2 SGB III

Die Agentur für Arbeit wird sich mit ihrem Dienstleistungsangebot für junge Menschen in die JBA Lübeck einbringen. Zu den Angeboten gehören unter anderem:

- berufliche Orientierung und Beratung,
- Beratung zu Ausbildung und Studium,
- Vermittlung in Ausbildung,
- Berufsvorbereitung und Ausbildungsförderung,
- Einstiegsqualifizierung,
- Ausbildungsbegleitende und unterstützende Maßnahmen,
- Ersteingliederung von behinderten Menschen,

- Betreuung von Schülern im Rahmen der inklusiven Beschulung,
- Elternarbeit,
- Beteiligung an Bildungs- und Berufsmessen.

Ergänzt wird dieses Portfolio um die Angebote des ärztlichen und berufspsychologischen Dienstes der Agentur für Arbeit.

5.3 SGB VIII

Die Hansestadt Lübeck, die Bereiche Familienhilfe/Jugendamt, Jugendarbeit und Schule und Sport, bringt auf Basis des SGB VIII mit von ihr beauftragten Freien Trägern ein breites Leistungsspektrum spezifischer und spezialisierter Dienstleistungsangebote für ihren Auftrag der individuellen und sozialen Förderung junger Menschen ein. Schwerpunkte bilden:

- Beratung im familiären bzw. sozialen Kontext,
- Sozialpädagogische Familienhilfen,
- Erziehungsbeistandschaften,
- Tagesgruppen,
- Schulsozialarbeit,
- Kooperative Erziehungshilfe,
- aufsuchende Beratung,
- sowie ergänzende berufsorientierende Angebote.

An Schüler und ihre Erziehungsberechtigten, die für das grundsätzlich freiwillige Angebot der JBA auch nach mehrfachen vergeblichen Kontaktaufnahmen keinen Beratungsauftrag erteilen, soll zusätzlich über aufsuchende soziale Arbeit, z. B. über die Straßensozialarbeit, herangetreten werden. Die JBA entscheidet hier im Einzelfall, welche Mittler geeignet und in der Lage erscheinen, die gewünschte Anbahnung zu leisten, um sich künftig noch stärker den jungen Menschen zuzuwenden, deren Kontakte zu allen Hilfsangebote bereitstellenden Behörden abgebrochen sind. Dazu ist eine Einbeziehung der Aktivitäten Freier Träger notwendig, um eine sozialpädagogische Betreuung für einen Zeitraum nach der Schulentlassung bis zur Aufnahme einer Anschlusstätigkeit sicherzustellen. Erwartungshaltungen von Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern sind in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, ggf. sollten für Betriebe Unterstützungsangebote für die Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme von jungen Erwachsenen mit besonderen Problemlagen bereitgestellt werden, so dass von Seiten der Betriebe entsprechende Aktivitäten eingeleitet werden können.

5.3.1 Berufsorientierungsportal

Ergänzende Hilfestellung bei der Berufsorientierung bietet das Lübecker Bildungs- und Familienportal mit Informationen und lokalen Angeboten zu Schulabschlüssen, Berufsorientierung, Übergang Schule-Beruf, berufsbildenden Schulen, Ausbildung, Studium, Stipendien, Lehrstellen- und Praktikumsbörsen, dabei bietet es die Möglichkeit der Verlinkung auf andere Anbieter, um ein möglichst umfassendes Angebot abzudecken.

Aufbauend auf die Angebote und Informationen dieses Portals sollte geprüft werden, inwieweit, analog des bewährten „Ausbildungsnetz 38“ in Niedersachsen, ein Berufsorientierungsportal den Berufsorientierungsprozess unterstützen kann. Eine auf diese Weise strukturierte Plattform, auf die Schüler, Eltern, Lehrer und Unternehmen Zugriff hätten, vereinfacht den Dialog zwischen den direkt betroffenen Beteiligten.
In diesem Zusammenhang empfiehlt sich ebenfalls eine Prüfung der Frage, ob eine

Einbindung sozialer Netzwerke, um dem Kommunikations- und Informationsverhalten der Zielgruppe über neue Medien zu entsprechen, möglich ist.

5.4 SGB XII

Die Hansestadt Lübeck ist über die Eingliederungshilfe an der beruflichen Orientierung und Integration von behinderten Menschen in den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) beteiligt. Das Budget für Arbeit, z. Z. ein Modellprojekt für Menschen, die aus einer WfbM kommen, und Beschäftigungsprojekte in Kooperation mit diversen Trägern ergänzen den Angebotskatalog.

Unabhängig von einer Behinderung kann eine Unterstützung im Rahmen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem Achten Kapitel SGB XII erfolgen. Diese Aufgabe ist derzeit an die Vorwerker Diakonie übertragen.

5.5 Landeskonzept Berufsorientierung in Schleswig-Holstein

Die Schulartverordnungen für Gemeinschaftsschulen und Gymnasien legen fest, dass Berufsorientierung integrativ ab Klasse 5 zu erfolgen hat. Berufsorientierung umfasst u. a. mehrwöchige Praktika, Betriebsbesichtigungen und Messebesuche, die dokumentiert werden.

Die Funktionen des Schulbeauftragten und des Kreisbeauftragten für Berufsorientierung organisieren diesen Prozess an den schulamtsgebundenen Schulen mit dem Ziel einer geschlechtersensiblen, individuellen Berufswahlkompetenz. Zwischen GemS und den berufsbildenden Schulen besteht eine Kooperationsvereinbarung, die eine verlässliche Schullaufbahnplanung sicherstellt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass auch Schüler der GemS ohne Oberstufe eine langfristige, sichere Perspektive für den Erwerb eines Abiturs haben.

5.5.1 Potentialanalyse

Zusätzlich zur Schulartverordnung beginnen die am Übergang von der Schule zum Beruf beteiligten Partner in den Klassen 7 und 8 ihre Aktivitäten zur Berufsorientierung, die sich in ihren gesetzlichen Aufträgen oder auf berufsorientierenden Landes-, Bundes- oder EU-Projekten begründen. Gemeinsam organisieren Schulen und Kommune in diesen Klassen eine Potentialanalyse zu personalen, sozialen und berufsfeldspezifischen Kompetenzen für Schüler, deren Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt (fast) noch nicht begonnen hat und für die bei den beratenden Fachkräften keine ausreichenden Kenntnisse über berufliche Neigungen und Fähigkeiten vorliegen. Langfristig soll dieses Angebot für alle Schüler ausgebaut werden.

Auf Basis der Auswertung dieser Potentialanalyse entscheiden sich die Schüler im Dialog mit den beratenden Fachkräften stärker zielgerichtet und kompetenzorientiert als vorrangig interesse- und neigungsgeleitet im laufenden und im folgenden Schuljahr für zwei Praktika am Arbeitsmarkt. Diese Aktivitäten werden, sofern Bedarf erkennbar ist, durch sozialpädagogische Begleitung seitens der kommunalen Mitarbeiter der Bereiche Familienhilfe/Jugendamt, Jugendarbeit, Schule und Sport und Soziale Sicherung unterstützt.

5.5.2 Informationsveranstaltungen

Bereits seit vielen Jahren Standard in der Berufsorientierung Lübecker Schulen ist der Besuch von Informationsveranstaltungen verschiedener Akteure. Diese Angebote weiter zu

verfestigen und ggf. auszubauen, wird die berufliche Orientierung Lübecker Schüler zusätzlich stabilisieren.

5.6 Landesverordnung über die Berufsschule Schleswig-Holstein

Nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht besuchen nahezu 100% der Altersgruppe der 16 bis 18-Jährigen, mit Ausnahme der Gymnasiasten, die Lübecker berufsbildenden Schulen, bzw. sind als berufsschulpflichtig erfasst, da gemäß des Schulgesetzes Schleswig-Holstein von den GemS alle Schulabgänger den berufsbildenden Schulen gemeldet werden.

5.6.1 Berufsbildende Schulen

Im Zuge dieses Meldeverfahrens werden Informationen zur Berufsorientierung aller Schüler übermittelt. Die Beratungskompetenz an den berufsbildenden Schulen kommt den Schülern sowohl im dualisierten Ausbildungsvorbereitungsangebot (AV-SH Lübeck) als auch in allen anderen Bildungsgängen zugute. In der dualen Berufsausbildung arbeiten die berufsbildenden Schulen eng mit den Arbeitgebern des 1. Arbeitsmarktes zusammen und verfügen über detaillierte Kenntnisse zu Ausbildungsplätzen sowie berufs- und arbeitsplatzspezifische Anforderungen, die die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit unterstützen können.

5.6.2 AV-SH Lübeck

Das Konzept AV-SH Lübeck sieht eine Zusammenarbeit mit den GemS vor und ermöglicht ein gemeinsames Vorgehen am Übergang von der Schule in den Beruf. Die Ausbildungsvorbereitungsklassen zeichnen sich durch eine flexible Stundentafel sowie eine Erhöhung der Werkstattstunden und der betrieblichen Praktika aus. So wird für Schüler, die am Ende der 9. Klasse (noch) nicht über einen Ersten allgemeinen Schulabschluss und/oder keine Anschlussperspektive (z. B. Ausbildungsverhältnis, Arbeitsplatz, EQ) verfügen, die Chance auf Vermittlung im Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verbessert.

Weiterhin sollen diese Klassen Ausbildungsabbrechern und schulmüden bzw. ehemals schulverweigernden Schülern offenstehen. Das AV-SH Lübeck und die Ausstattung der berufsbildenden Schulen mit einer Vielzahl von Werkstatt- und Praxisräumen bieten eine Integration der Schüler aus den GemS in das AV-SH Lübeck an. Dort können die an den allgemeinbildenden Schulen begonnenen, rechtskreisübergreifenden Fallkonferenzen mit dem Ziel einer individualisierten, koordinierten und sozialpädagogisch begleiteten Berufswegeplanung ihre Fortsetzung finden.

5.7 Weitere Beratungsangebote

Insbesondere für Jugendliche und junge Menschen, die finanzielle Unterstützung während der Ausbildung brauchen, empfiehlt es sich ein Beratungsangebot zu Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) durch die Agentur für Arbeit und zum Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAföG) durch die Hansestadt Lübeck vorzuhalten, z. B. zu festgelegten Präsenszeiten.

6 Räumliche Ausgestaltung

Zur vollumfänglichen Aufgabenwahrnehmung und größtmöglicher Transparenz empfiehlt es sich, eine zentrale Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene einzurichten, um den Zugang zu allen Beratungs- und Dienstleistungsangeboten offerieren zu können. Neben einem zentralen Standort ermöglichen dezentrale Angebote in den Bildungszentren ein flächendeckendes Beratungsangebot und stellen sicher, dass kein junger Mensch verloren geht.

6.1 Zentraler Standort

Wie schnell junge Menschen auf dem Weg von der einen zur anderen Beratungsstelle verloren gehen können, erleben alle Kooperationspartner in ihrer täglichen Arbeit. Für kurze, direkte Wege und eine optimal abgestimmte Zusammenarbeit, bietet sich eine JBA unter einem Dach an. Eine zentrale Anlaufstelle, die die Kundensteuerung gleichermaßen für alle Kooperationspartner übernimmt, ist sinnvoll, um den Jugendlichen einen leichten Zugang zu den verschiedenen Dienstleistungen zu ermöglichen. Eine gemeinsame Eingangszone bzw. ein Empfang mit einem gemeinsamen Kundentresen kann die Steuerung der Kunden mit und ohne Termin übernehmen und damit größtmögliche Transparenz herstellen.

6.2 Dezentrale Standorte an Lübecker Schulen

Für den dauernden Arbeitsprozess der JBA ist die Nutzung von räumlichen Ressourcen der schulischen Partner vorgesehen. Die JBA wirkt damit in die Fläche der Hansestadt Lübeck und erfährt eine sozialräumlich orientierte Akzentuierung.

Gleichzeitig nimmt sie die in der Vergangenheit erprobten Berufsberatungsgespräche in den entsprechenden Jahrgangsstufen der GemS auf und zieht in Erwägung, diese auf ausgewählte berufsbildende Standorte zu erweitern. Folgende Standorte sind in der Diskussion:

Berufsfeld	**Schule**	**Standort**
Handwerk, Technik, Wirtschaft	Emil-Possehl- und Friedrich-List- Schule	Georg-Kerschensteiner-Str.
Sozialwesen, Sozialpädagogik	Dorothea-Schlözer-Schule	Jerusalemsberg
Handel, Nahrung und Gastronomie	Hanse-Schule, Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie	Dankwartsgrube, Parade

In der Berücksichtigung der Schulstandorte wird der Arbeit der schulischen Partner am Übergang von der Schule in den Beruf Rechnung getragen und der wichtige Beratungsort *Schule* weiter gestärkt.

7 Rechtskreisübergreifende Fallkonferenzen

In anderen Modellprojekten bereits erfolgreich erprobt, erweisen sich rechtskreisübergreifende Fallkonferenzen, basierend auf datenschutzkonformen Einwilligungserklärungen, als ein geeignetes Instrument, um gemeinsam bedarfsorientiert individuelle Förder- und Unterstützungsangebote für die Zielgruppe zu entwickeln.

Gemeinsame Fallkonferenzen sind vorrangig für Schüler von GemS und FÖZ geplant, die als abschluss- und anschlussgefährdet gelten oder die aufgrund ihrer individuellen Situation bisher nur schwer von den bestehenden Angeboten beim Übergang von der Schule in das Berufsleben erreicht werden konnten oder bei denen die beteiligten Akteure aus anderen Gründen einen erhöhten Beratungsbedarf erkennen.

Die Mitarbeiter der beteiligten Rechtskreise berufen anlassbezogen, abhängig vom individuellen Bedarf der Schüler, gemeinsame Fallkonferenzen ein, für die gemeinsame Kriterien und Verfahren entwickelt werden. Als Standort hierfür bieten sich die jeweiligen Schulen an. Für Jugendliche, die keine Schüler (mehr) sind, bildet der zentrale Standort der JBA eine Option.

Fallkonferenzen bilden das Gremium für die Erarbeitung einer gemeinsam Förderplanung, in die ergänzend zu Empfehlungen der Berufsberatung und zu berufsvorbereitenden Unterrichtsinhalten berufsorientierende Angebote der Jugendarbeit im Ganztag einfließen können und die ggf. zusätzliche erzieherische Maßnahmen der Familienhilfe unterstützen.

8 Angebots- und Maßnahmeportfolio

Eine gemeinsame Planung von Qualifizierungsangeboten, die die Budgethoheit und Eigenständigkeit der Kooperationspartner berücksichtigt, steigert die Transparenz über Fördermöglichkeiten für die Zielgruppe(n) und will die Bildungsangebotsstruktur in der Hansestadt Lübeck verbessern. Dabei werden einerseits Doppelstrukturen, andererseits Förderlücken identifiziert, die zukünftig in einem regelmäßigen Abstimmungsprozess über das Angebotsportfolio vermieden werden.

9 Monitoring und Evaluation

Integraler Bestandteil der JBA – Angebote bildet ein begleitendes Monitoring. Dabei soll auf Vorarbeiten aus verschiedenen anderen Projekten zurückgegriffen werden. Es ist anzustreben, das bestehende Übergangsmonitoring um die Schüler zu erweitern, die die berufsbildenden Schulen verlassen, um Unterstützungs- und Beratungsbedarfe dieses Personenkreises für die Überwindung der „ersten und zweiten Schwelle“ zu erfahren. Die Qualität und den Erfolg der JBA bilden gemeinsam erarbeitete Zielgrößen und Berichtsformate ab. Diese Kennzahlen steuern zum einen die Prozess- und Ergebnisqualität und bilden eine verlässliche Entscheidungsgrundlage für ggf. notwendige Modifikationen, zum anderen ergänzen sie die bei den Kooperationspartnern vorliegenden Daten und Zielsysteme, die weiterhin Gültigkeit behalten.

10 Netzwerkarbeit

Neben den in der JBA vertretenen Partnern sind weitere Akteure (z.B. Bildungsträger, Jugendmigrationsdienst, Integrationsfachdienst, Kammern, Gewerkschaft) am Übergang von der Schule in das Berufsleben und das Studium beteiligt. Die Zusammenarbeit mit ihnen und den in den Gremien vertretenen Partnern soll die Arbeit der JBA begleiten. Mit wiederkehrenden Gesprächen können die spezifische Sicht und Erwartungshaltung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie die Bewerber im Abstimmungsprozess, z. B. zur Maßnahmeplanung, berücksichtigt werden. Die Beteiligung an etablierten lokalen Arbeitskreisen zu Bildungs- und Jugendpolitik und im Land Schleswig-Holstein organisierte Gremien zum Themenfeld Übergang Schule – Beruf – Studium fördert den Dialog über die JBA-Gremien hinaus.

11 Geplanter Arbeitsprozess zur Eröffnung der JBA in Lübeck

Auf dem Workshop vom 20. bis zum 21. April 2017 an dem Vertreter der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Hansestadt Lübeck und Lübecker berufsbildender Schulen und Gymnasien teilnahmen, wurden Vereinbarungen über den weiteren gemeinsamen Arbeitsprozess zur Einrichtung und Eröffnung einer JBA in Lübeck getroffen.

Der in Aussicht genommene Zeithorizont sieht eine Eröffnung der JBA mit der Erprobung ausgewählter Instrumente zu Beginn des Schuljahres 2018/19 vor.

Für die Organisation von Einrichtung und Eröffnung der JBA wurde die Gründung eines Planungsteams aus Mitarbeitern der kooperierenden Partner beschlossen. Die Mitglieder des Planungsteams organisieren den Arbeitsprozess zwischen den Kooperationspartnern sowie innerhalb ihrer eigenen Institutionen. Das Planungsteam koordiniert auf Basis eines Projektplans alle notwendigen Aufgaben, die Voraussetzungen für die Eröffnung der JBA sind. Aktuelle Sachstände werden der Steuerungsgruppe in regelmäßen Abständen präsentiert und Zwischenergebnisse, die einer Abstimmung bedürfen, zur Entscheidung vorgelegt.

1 - Bürgermeister
160 - Frauenbüro

Zeichen: ps

Lübeck, den 12.09.2017
Auskunft: Petra Schmittner
Tel.: 1601; Fax: 1620
e-mail: petra.schmittner@luebeck.de

Bericht zur Entwicklung einer Jugendberufsagentur in der Hansestadt Lübeck
hier: Stellungnahme des Frauenbüros

Das Frauenbüro begrüßt die Planung zur Einrichtung einer Jugendberufsagentur (JBA) mit dem Ziel, durch verstärkte Kooperation verschiedener Einrichtungen und Institutionen keine Jugendlichen „zu verlieren“ und den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt bzw. ein Studium zu verbessern.
Aus Sicht des Frauenbüros sind bei der Einrichtung einer solchen Agentur folgende Aspekte zu beachten:

1. **Erweiterung des Berufs- und Studienwahlspektrums von jungen Frauen und Männern**
   Da die Berufs – und Studienwahl nach wie vor stark geschlechtsspezifisch verläuft, sollten Anstrengungen zur Erweiterung des Berufs- und Studienwahlspektrums verstärkt werden (z.B. mehr junge Frauen in MINT-Berufe und Studiengänge, mehr Männer in Kindertagesstätten/Pflege).

2. **Ausbildung und Studium – mit familiären Bedarfen (Kinder, Pflege) besser „vereinbar“ machen**
   Zwar sind die Möglichkeiten zur Ausbildung in Teilzeit seit 2005 (Berufsbildungsgesetz) gegeben. In der Praxis ist diese Möglichkeit vielen Jugendlichen, Eltern, Berater*innen und Betrieben jedoch nach wie vor unbekannt und auch nicht immer umsetzbar. Die Zahl der Ausbildungsplätze, die (auch) in Teilzeit angeboten werden, reicht aus unserer Praxiserfahrung für den Bedarf nicht aus. Eine Übersicht über Arbeitgeber*nnen, die Ausbildungen in Teilzeit anbieten, fehlt (bis auf den öffentlichen Dienst). Hier besteht nach wie vor Handlungsbedarf. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Studium kann weiter verbessert werden. Soll die JBA auch den Übergang ins Studium begleiten (S. 2), sollte die Kooperationsvereinbarung um die Lübecker Hochschulen ergänzt werden.

3. **§ 15 Gleichstellungsgesetz – paritätische Besetzung der geplanten Gremien der JBA**
   Entsprechend §15 GStG[1] sind Gremien paritätisch mit Frauen und Männern besetzt werden. Dies ist bei der Besetzung der Steuerungs- und Koordinierungsgruppe sowie dem Beirat für die JBA zu berücksichtigen und umzusetzen.

4. Bezugnehmend auf **§19 GStG**[2] gehen wir davon aus, dass **die Gleichstellungsbeauftragte Mitglied der Steuerungsgruppe und im Beirat** ist.

---

[1] **§ 15 GStG**
Gremienbesetzung (1) Bei Benennungen und Entsendungen von Vertreterinnen und Vertretern für Kommissionen, Beiräte, Ausschüsse, Vorstände, Verwaltungs- und Aufsichtsräte sowie für vergleichbare Gremien, deren Zusammensetzung nicht durch besondere gesetzliche Vorschriften geregelt ist, sollen Frauen und Männer jeweils hälftig berücksichtigt werden. Bestehen Benennungs- oder Entsendungsrechte nur für eine Person, sollen Frauen und Männer alternierend berücksichtigt werden, wenn das Gremium für jeweils befristete Zeiträume zusammengesetzt wird; anderenfalls entscheidet das Los. Bestehen Benennungs- oder Entsendungsrechte für eine ungerade Personenzahl, gilt Satz 2 entsprechend für die letzte Person.
(2) Sind Organisationen, die nicht Träger der öffentlichen Verwaltung sind, oder sonstige gesellschaftliche Gruppierungen zur Benennung oder Entsendung von Mitgliedern für öffentlich-rechtliche Beschluß- oder Beratungsgremien berechtigt, gilt Absatz 1 entsprechend.

[2] **§ 19 GStG**
Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten in Fachangelegenheiten
(1) Die Gleichstellungsbeauftragte ist im Rahmen der jeweiligen fachlichen Zuständigkeit ihrer Dienststelle an allen Angelegenheiten des Geschäftsbereiches zu beteiligen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen haben können.
(2) Die Dienststelle hat die Gleichstellungsbeauftragte so frühzeitig zu beteiligen, dass deren Initiativen, Anregungen, Bedenken oder sonstige Stellungnahmen berücksichtigt werden können. Die Gleichstellungsbeauftragte kann in Unterlagen, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind, Einsicht nehmen. Ihr sind die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Gleichstellungsbeauftragte kann an Besprechungen, Sitzungen oder Konferenzen teilnehmen, soweit Angelegenheiten beraten werden, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen haben können

...

5. Wir gehen davon aus, dass bei der weiteren Arbeit der JBA auf eine **geschlechtergerechte Sprache** (z.B. Bewerber*innen) geachtet wird[3].

Konkret schlagen wir vor, folgendes zu ergänzen:

- auf S. 3 unter 2.1.1. in Zeile 5 hinter „Berufsorientierung und Berufswahl“ einfügen: „Erweiterung des Berufs- und Studienwahlspektrums“
- auf S. 5 unter 4.3. einzufügen „§ 15 GStG findet Anwendung.“
- auf S. 5 unter 4.3.1. – die Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lübeck als Mitglied der Steuerungsgruppe zu ergänzen
- auf S. 6. unter 4.3.3. die Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lübeck als Mitglied des Beirats zu ergänzen
- S. 9 unter 5.5., 2. Absatz, hinter Satz 1 den Satz „Die Erweiterung des Berufs- und Studienwahlspektrums von jungen Frauen und Männern wird aktiv unterstützt und vorangetrieben.“ einzufügen.
- S. 9 unter 5.5.1., Zeile 5 das Wort „geschlechtersensible“ vor Potentialanalyse einfügen

i.A. Petra Schmittner

[3] siehe auch Schreiben des Dt. Städtetages vom 15.10.2013 und Broschüre der LAG „Leitfaden geschlechtergerechte Sprache“ von 2015, siehe http://www.luebeck.de/files/pool/01/160/Leitfaden-geschlechtergerechte-Sprache-LAG.pdf

**FDP-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05496
öffentlich

Lübeck, 13.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

FDP - Antrag zu VO/2017/05314 - Bericht zu der Entwicklung einer Jugendberufsagentur in der Hansestadt Lübeck:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bericht zur Entwicklung einer Jugendberufsagentur (VO/2017/05314 Austauschvorlage zu VO/2017/05171) wird als Zwischenbericht zur Kenntnis genommen.
Bis März 2018 wird ein Bericht erstellt, der auf der Basis des vorliegenden Konzeptes den Personalaufwand sowie die Kosten der einzelnen Kooperationspartner, unter besonderer Berücksichtigung des im Konzept für die Jugendberufsagentur vorgesehenen zentralen Standortes (Ziffer 6.1) darstellt. Ferner soll der Bericht die konkret erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der einzelnen Kooperationspartner darlegen.

Begründung:
Der Bericht stellt lediglich die Ziele und eine grobe Organisationsstruktur der Jugendberufsagentur dar. Unter Punkt 4.2. Finanzierung heißt es: *Die JBA hat keinen eigenen Haushalt. Gemeinsame Aufgaben werden nach vorheriger Absprache auf alle Kooperationspartner umgelegt oder sind innerhalb der JBA insgesamt so auszugleichen, dass eine angemessene Beteiligung am Aufwand übereinstimmend anerkannt wird.* Die Höhe der Kosten, die auf die einzelnen Kooperationspartner zukommen, wird nicht beziffert. Ebenso wenig der Personalaufwand der einzelnen Kooperationspartner.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der FDP-Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05318
öffentlich

Lübeck, 19.09.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Dennis Bössow (E-Mail: dennis.boessow@luebeck.de Telefon: 122 - 2051)

Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2017 - 1. Halbjahr

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
26.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.10.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Berichterstattung gem. § 4 der Haushaltssatzung 2017

Verfahren:
Beteiligte Bereiche: FB 1-5 gem. Anlage
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [x] Nein

Die Maßnahme ist:

- [ ] Neu
- [ ] Freiwillig
- [x] vorgeschrieben durch: gem. §§ 95d und 95f GO sowie § 4 Haushaltssatzung 2017

Finanzielle Auswirkungen:

- [x] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 GO erteilen kann, beträgt **250.000 EUR**. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen für Folgejahre (VE) zu berichten.

Im 1. Halbjahr 2017 wurden **gesamtstädtisch**

im konsumtiven Teil (Ergebnisplan) über- und außerplanmäßiger Aufwendungen von insgesamt	439.398,81 EUR,
im investiven Teil (Finanzplan) über- und außerplanmäßigen Auszahlungen von insgesamt	370.625,48 EUR,
in den Haushalten der Stiftungen über- und außerplanmäßigen Auszahlungen von insgesamt	13,00 EUR,

zugestimmt.

Die sich für die Fachbereiche ergebenden über- und außerplanmäßigen Bewilligungen sind nebst Begründungen der beigefügten Anlage zu entnehmen. Ab einer Einzelfallsumme von 5.000 EUR wird detailliert berichtet. Für alle diese Grenze unterschreitenden Fälle wird eine Gesamtsumme mit den dazugehörigen Fallzahlen abgebildet.

Anlagen :
Über- und außerplanmäßige Bewilligungen

1 – Einzelaufstellung **Konsumtiver** Haushalt nebst Begründung

2 – Einzelaufstellung **Investiver** Haushalt nebst Begründung

3 – Geringbeträge (<5.000 EUR)

Bürgermeister Bernd Saxe

Konsumtiver Haushalt
Fachbereich 1 - Bürgermeister

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme: Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			1.140 - Rechnungsprüfungsamt							
			Produktnr. 111010 Prüfungen, Gutachten,							
1	1/1 22.12.2016	111010 000 5431009 18.000,00	Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen / Gutachten	20.000,00	ü		111012 000 5431007 200.000,00	Haushalt und Steuerung / Sachverständigen-, Gerichts und ähnliche Kosten	20.000,00	Für eine dringend notwendige externe Sonderprüfung.
2	1/2 17.03.2017	111010 000 5431009 18.000,00	Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen / Gutachten	20.000,00	ü		111006 000 5431007 132.000,00	Arbeitsschutz / Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	16.000,00	Im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen sind kostenpflichtige Saldenbestätigungen von Kreditinstituten anzufordern.
							111008 000 5456000 382.000,00	Zentrale Personalarbeit / Erstattung für Aufwendungen von Dritten sonstige öffentliche Sonderrechnungen	4.000,00	
3	1/7 29.06.2017	111010 000 5431009 18.000,00	Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen / Gutachten	40.000,00	ü		611001 000 4013000 81.200.000,00	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen / Gewerbesteuer	40.000,00	Für notwendige externe Sonderprüfungen.
			1.203 - Beteiligungscontrolling							
			Produktnr. 111014 Beteiligungscontrolling							
4	1/6 22.06.2017	111014 000 5431007 156.500,00	Beteiligungscontrolling / Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	120.000,00	ü		111012 000 5431007 200.000,00	Haushalt und Steuerung / Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	50.000,00	Kosten für wirtschaftliche und rechtliche Beratung für mögliche Maßnahmen zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Lübecker Hafengesellschaft (LHG) sowie zusätzliche Kosten für Gutachtenerstellung.
		111014 000 5431009 30.000,00	Beteiligungscontrolling / Gutachten	130.000,00	ü		111016 000 5431001 23.000,00	Buchhaltung und Finanzen / Reisekostenvergütung	5.000,00	
							111016 000 5431010 85.000,00	Buchhaltung und Finanzen / Kontoführungsgebühren	5.000,00	
							611001 000 4013000 81.200.000,00	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen / Gewerbesteuer	190.000,00	
			Gesamt	**330.000,00**						

lfd.	Vfg.	Bewilligung zum Produktsachkonto		Betrag			Deckung aus dem Produktsachkonto		Betrag	unabweisbare Maßnahme
Nr.	vom	Konto Urbudget/€	Bezeichnung	€			Konto Urbudget/€	Bezeichnung	€	Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			2.020 - Fachbereichscontrolling							
			Produktnr. 315002 Integration in der HL							
1	3/1 09.01.2017	315002 000 5458000 0,00	Integration in der HL / Erstattung für Aufwendungen von Dritten übrige Bereiche	10.000,00	a	z	315002 000 5318001 75.000,00	Integration in der Hansestadt Lübeck / Zuschüsse für laufende Zwecke sozialer oder ähnlicher Einrichtungen	10.000,00	Für Übersetzungsleistungen sozialer oder ähnlicher Einrichtungen.
2	3/2 09.01.2017	315002 000 5421000 0,00	Integration in der HL / Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	20.000,00	a		315001 000 4481000 3.073.700,00	Soziale Einrichtungen und Angebote / Erträge aus Kostenerstattung Land	20.000,00	Für Aufwandsentschädigungen und Sachkosten im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung.
			Produktnr. 575001 Lübeck und Travemünde Marketing GmbH							
3	5/2 31.01.2017	575001 000 5455000 0,00	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH / Erstattung für Aufwendungen von Dritten verbundene Unternehmen	43.490,00	a	z	575001 000 4148001 0,00	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH / Spenden für laufende Zwecke übrige Bereiche	43.490,00	Weiterleitung einer Spende der Possehl-Stiftung für den Lübecker Eiszauber 2017 an die LTM.
			Gesamt	**73.490,00**						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto Konto Urbudget/€	Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto Konto Urbudget/€	Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			4.040 - Fachbereichscontrolling							
			Produktnr. 365001 Planung und Bezuschussung KiTa							
1	3/4 01.06.2017	365001 000 5291002 0,00	Planung und Bezuschussung KiTa / Aufwand für Werbung, Information, Dokumentation	13.000,00	a		365001 000 5318001 40.700.000,00	Planung und Bezuschussung KiTa / Zuschüsse für laufende Zwecke sozialer oder ähnlicher Einrichtungen	13.000,00	Für den Nachdruck des Familienwegweisers, da die vorrätigen Exemplare vergriffen sind.
			Gesamt	**13.000,00**						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto Konto Urbudget/€	Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto Konto Urbudget/€	Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			5.651 - Gebäudemanagement							
			Produktnr. 111029 Gebäudemanagement							
1	1/4 17.05.2017	111029 000 5241004 3.802.400,00	Gebäudemanagement / Sonstige Bewirtschaftungskosten der Grundstücke	13.100,00	ü		122003 000 5241000 60.000,00	Melde- und Gewerbeangelegenheiten / Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	10.900,00	Kosten für den Einsatz eines Wachdienstes im Meesenring 7 und in der Dr.-Julius-Leber-Str. 46-50.
							122005 000 5241000 12.000,00	Verkehrsangelegenheiten / Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.200,00	
			Gesamt	**13.100,00**						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			1.203 - Beteiligungscontrolling							
			Produktnr. 111014 Beteiligungscontrolling							
1	1/25 08.05.2017	111014 999 7831000 0,00	Beteiligungscontrolling / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	18.792,00	a		111007 999 7831000 750.000,00	IT-Architektur / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	18.792,00	Zur Durchführung des bewilligten IT-Antrages vom 19.07.2016 mit Ergänzungsvereinbarung für eine Testversion vom 07.03.2017 (Beschaffung einer Software für Beteiligungsmanagement) werden Mittel benötigt.
			Gesamt	**18.792,00**						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz							
			Produktnr. 554001 Naturschutz und Landschaftspflege							
1	5/19 05.04.2017	554001 999 7831000 100,00	Naturschutz und Landschaftspflege / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	7.973,00	ü		111007 999 7831000 750.000,00	IT-Architektur / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	7.973,00	Anschaffungskosten für Fachsoftware (KOMVOR-Anlagenverwaltung / Erweiterung).
2	5/34 12.05.2017	554001 999 7831000 5.000,00	Naturschutz und Landschaftspflege / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	5.622,75	ü		111007 999 7831000 1.000.000,00	IT-Architektur / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	5.622,75	Anschaffungskosten für Fachsoftware (KOMVOR-Anlagenverwaltung / Erweiterung).
			Gesamt	**13.595,75**						

Investiver Haushalt
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme: Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			4.040 - Fachbereichscontrolling							
			Produktnr. 365001 Planung und Bezuschussung KiTa							
1	3/13 18.07.2017	365001 999 7818000 0,00	Planung und Bezuschussung KiTa / Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen übrige Bereiche	5.000,00	a		365002 999 7853000 50.000,00	Betreuung in KiTa / Sonstige Baumaßnahmen	5.000,00	Auf Grund des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes benötigt der Bereich finanzielle Förderung von Kindertageseinrichtungen; Mittel für die Deckung des notwendigen Kommunalanteils.
			4.401 - Schule und Sport							
			Produktnr. 211001 Grundschulen							
2	2/8 12.05.2017	211001 999 7832000 112.300,00	Grundschulen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 150 - 1.000 Euro	30.500,00	ü		111029 187 7851000 R 400.000,00	Gebäudemanagement / Schule Groß Steinrade / Umbau / Hochbaumaßnahme	30.500,00	Sanierungsmaßnahme Groß Steinrade. Ausgaben für das Inventar. Kosten bisher beim GMHL geordnet. Da die Ausgaben und die Inventarisierung bei den einzelnen Bereichen liegt, müssen die Mittel umgeschichtet werden.
			Produktnr. 424001 Sportstätten							
3	4/3 08.05.2017	424001 999 7853000 0,00	Sportstätten / Sonstige Baumaßnahmen	19.500,00	a		424003 085 7853000 R 19.500,00	Bark Passat / Passathafen / Erneuerung Passatbrücke / Sonstige Baumaßnahmen	19.500,00	Durch die Bauarbeiten im Zuge des Projektes Priwall Waterfront muss ein neuer Behelfszeltplatz für die Segler geschaffen werden, damit diese im Rahmen der TW 2017 untergebracht werden können.
			Produktnr. 424003 Bark Passat / Passathafen							
4	4/2 22.02.2017	424003 999 7831000 5.000,00	Bark Passat / Passathafen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	13.690,95	ü		111007 999 7831000 750.000,00	IT-Architektur / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	13.690,95	Anschaffungskosten für Fachsoftware (hier: Marina Manager). Die Beschaffung erfolgte bereits in 2016, Rechnungsdatum 28.12.2016.

200 von 2928 in Zusammenstellung

Investiver Haushalt
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung

a = außerplanmäßig, ü = überplanmäßig,
z = zweckgebunden, R = Rest aus Vorjahr

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto: Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
5	4/6 23.05.2017	424003 999 7831000 5.000,00	Bark Passat / Passathafen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	8.517,00	ü		552001 086 7851000 R 1.002.721,00	Wasser und Hafen / Priwall-WF / TB 1 / Hochbaumaßnahmen	8.517,00	Inventargegenstände sind vom Bereich Schule und Sport inventarisiert worden. Die Anschaffung für das Hafenmeisterhaus müssen nun beglichen werden. Da der Bereich Schule und Sport nicht über ausreichend Mittel verfügt erfolgt die Deckung aus dem genannten PSK.
6	4/8 31.05.2017	424003 999 7832000 5.000,00	Bark Passat / Passathafen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 150 bis 1.000 Euro	5.829,00	ü		218201 002 7832000 R 26.909,00	Gemeinschaftsschulen / St. Jürgen / Biologie / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 150 bis 1.000 Euro	5.829,00	Kosten für die Einrichtung des Hafenmeisterhauses übersteigen den bislang veranschlagten Betrag.
			Gesamt	**83.036,95**						

Investiver Haushalt
Fachbereich 5 - Planen und Bauen

Anlage 2
a = außerplanmäßig, ü = überplanmäßig,
z = zweckgebunden, R = Rest aus Vorjahr

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto: Konto Urbudget/€	Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme: Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			5.651 - Gebäudemanagement							
			Produktnr. 111029 Gebäudemanagement							
1	1/18 04.04.2017	111029 330 7851000 0,00	Gebäudemanagement / Sanierung Pavillon Overbeckgesellschaft / Hochbaumaßnahme	45.000,00	a	z	111029 330 6818000 0,00	Gebäudemanagement / Sanierung Pavillon Overbeckgesellschaft / Investitionszuschüsse übrige Bereiche	45.000,00	Spende in Höhe von 45T€ vom Verein von Kunstfreunden e.V. Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen. Damit erste Aufträge zur Erstellung der EW Bau erteilt werden können, werden Mittel benötigt.
2	1/22 06.04.2017	111029 271 7851000 700.000,00	Gebäudemanagement / VW Gebäude Fackenburger Allee 27-29 / Umbau und Sanierung / Hochbaumaßnahme	8.330,00	ü		111007 999 7831000 750.000,00	IT-Architektur / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	8.330,00	Für die Erweiterung der Brandmeldeanlage und für die Verbreiterung eines Zugangs im Verwaltungsgebäude Fackenburger Allee 27 werden weitere Haushaltsmittel benötigt. Die Mittelverstärkung ist mit 1.105 abgestimmt worden.
3	1/27 12.05.2017	111029 425 7851000 0,00	Gebäudemanagement / VW Gebäude historisches Rathaus Sanierung Eingangstür / Hochbaumaßnahme	13.000,00	a	z	111029 425 6817000 0,00	Gebäudemanagement / VW Gebäude historisches Rathaus Sanierung Eingangstür / Investitionszuschüsse private Unternehmen	13.000,00	Spende von der Engelbert und Hertha Albers Stiftung für die Reinigung der beschnittenen Holzoberflächen an der Eingangstür des historischen Rathauses.
			5.660 - Stadtgrün und Verkehr							
			Produktnr. 542001 Kreisstraßen							
4	5/38 06.06.2017	542001 678 7852000 R 0,00	Kreisstraßen / Wisbystraße / Tiefbaumaßnahme	97.000,00	a		541001 716 7852000 R 0,00	Gemeindestraßen / Kostenbeteiligung EBL Fehlingstr. 2. BA / Tiefbaumaßnahmen	97.000,00	Im Projekt Wisbystraße haben sich durch unvorhergesehene Leistungen Mehrkosten ergeben, die durch den ursprünglichen Mittelansatz nicht gedeckt waren. Für die Fehlingstraße werden nur noch 14.470€ benötigt.

lfd. Nr.	Vfg. vom	Bewilligung zum Produktsachkonto Konto Urbudget/€	Bezeichnung	Betrag €			Deckung aus dem Produktsachkonto Konto Urbudget/€	Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			Produktnr. 543001 Landesstraßen							
5	5/24 13.04.2017	543001 047 7852000 85.000,00	Landesstraßen / L182 Marlistraße / Tiefbaumaßnahmen	30.000,00	ü		542001 133 7852000 R 0,00	Kreisstraße / K25 Knoten Lohmühle / Tiefbaumaßnahmen	30.000,00	Aufgrund der Vorgaben durch die Straßenverkehrsbehörde und der Polizei mussten die Fahrbahnsanierungsarbeiten für das Wochenende vorgesehen und in der Ausschreibung entsprechend berücksichtigt werden. Das hat zur Folge, dass die eingegangenen Angebote 30T€ über der Kostenschätzung liegen und die eingestellten Mittel in Höhe von 85T€ nicht ausreichend sind.
			5.691 - Lübeck Port Authority (LPA)							
			Produktnr. 552001 Wasser und Hafen							
6	5/23 11.04.2017	552001 555 7852000 0,00	Wasser und Hafen / Skandinavienkai / Anleger 4 / Erneuerung Hochfender / Tiefbaumaßnahmen	55.000,00	a		552001 545 7852000 100.000,00	Wasser und Hafen / Skandinavienkai / Verlängerung Anleger 3-4 / Tiefbaumaßnahmen	55.000,00	Zwei Hochfender sollen im Rahmen der Unterhaltung am Skandikai versetzt und zwei neue Hochfender als Investitionsmaßnahme neu hergestellt werden. Damit die Schiffe nach dem Umbau fristgerecht abgefertigt werden können, ist jetzt mit der Umsetzung zu beginnen.
7	5/49 27.06.2017	552001 555 7852000 0,00	Wasser und Hafen / Skandinavienkai / Anleger 4 / Erneuerung Hochfender / Tiefbaumaßnahmen	10.000,00	a		552001 817 7852000 R 36.909,00	Wasser und Hafen / Hafenumgehungsbahn km 4,37 - 4,57 / Tiefbaumaßnahmen	10.000,00	Die Erhöhung der Mittel auf dem PSK 552001 555 7852000 um 10T€ ist erforderlich, um den Auftrag für den Stahlbau der Fenderkonstruktion, sowie die Lieferung von Fenderelementen zu erteilen. Die Mittel werden bei PSK 552001 817 7852000 R nicht mehr benötigt. Schlussrechnung liegt bereits vor. Die verbleibenen Mittel sollen zur Deckung der Mehrkosten bei der Maßnahme 555 bereitgestellt werden.
			Gesamt	**248.330,00**						

Anlage 3

Geringbeträge (< 5.000 EUR) üpl. / apl. Bewilligungen
1. Halbjahr 2017

Lfd. Nr.	Vfg.-Nr. vom	Bereich	Summe
Fachbereich 1 - konsumtiv			
1	1/5 23.05.17	1.210	1.000,00
Ergebnis FB 1 / kon:			**1.000,00**
Fachbereich 1 - investiv			
2	1/16 04.04.17	1.140	400,00
3	1/39 30.06.17	1.203	400,00
Ergebnis FB 1 / inv:			**800,00**
Fachbereich 2 - konsumtiv			
4	3/3 17.02.17	2.000	800,00
5	3/5 21.06.17	2.000	1.290,91
Ergebnis FB 2 / kon:			**2.090,91**
Fachbereich 3 - investiv			
6	1/21 06.04.17	3.322 3.327	2.200,00
7	5/17 04.04.17	3.390	928,20
Ergebnis FB 3 / inv:			**3.128,20**
Fachbereich 4 - konsumtiv			
8	5/1 19.01.17	4.040	4.517,90
Ergebnis FB 4 / kon:			**4.517,90**
Fachbereich 4 - investiv			
9	3/7 30.06.17	4.511	735,67
Ergebnis FB 4 / inv:			**735,67**
Fachbereich 5 - konsumtiv			
10	1/3 04.04.17	5.185	1.200,00
Ergebnis FB 5 / kon:			**1.200,00**
Fachbereich 5 - investiv			
11	1/34 24.05.17	5.651	1.611,05
12	1/40 05.07.17	5.651	595,86
Ergebnis FB 5 / inv:			**2.206,91**
Stiftungen			
13	JJK1 20.02.17	2.280.5	13,00
Ergebnis Stiftungen:			**13,00**
Allgemeine Deckungsmittel - konsumtiv			
14	6/1 22.05.17	1.210	1.000,00
Ergebnis Allgemeine Deckungsmittel / kon:			**1.000,00**
Geringbeträge-Gesamt:			**16.692,59**

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05331
öffentlich

Lübeck, 22.09.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Claudia Weiß (E-Mail: Claudia.Weiss@luebeck.de Telefon: 122-4030)

Passat-Hafen - Modernisierung wasserseitige Infrastruktur

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
16.11.2017	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Workshop zur Zukunftsentwicklung des Passat-Hafens am 29.06.2017

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 – Haushalt und Steuerung: Kenntnisnahme, Anregungen wurden übernommen
5.691 – Lübeck Port Authority: Kenntnisnahme, Anregungen wurden übernommen

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

- [ ] Ja
- [x] Nein - Die Interessen von Kindern und Jugendlichen sind nicht unmittelbar berührt.

Begründung:

Die Maßnahme ist:

- [ ] Neu
- [x] Freiwillig
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- [ ] Nein
- [x] Ja

Bericht:
Ist-Situation

Das Umfeld des Passathafens unterliegt durch das Projekt Priwall-Waterfront und durch die parallele städtische Baumaßnahme Priwall-Promenade des Bereiches Stadtgrün und Verkehr derzeit weitgreifenden baulichen Veränderungen. Auch Teile des Passathafens selbst sind bereits oder werden aktuell erneuert (Spundwand, umlaufender Steg/ Steg H, Slipanlage, Verlegung Kranplattform, Hafenmeister- und Sanitärgebäude, Sommer- und Wohnmobilparkplatz bzw. Winterlager).

Die für die NutzerInnen des Passathafens zentralen Hafenanlagen - die Schwimmstege, Festmacherpfähle und Versorgungseinrichtungen (Strom, Wasser, Beleuchtung) - sind teilweise noch aus den Anfängen der Hafenanlage und erheblich in die Jahre gekommen. Die Unterhaltung der Anlagen wurde zuletzt im Auftrag des Bereiches Schule und Sport durch den Bereich Lübeck Port-Authority (LPA) durchgeführt, indem punktuell bedarfsweise saniert oder ausgetauscht wurde, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die sechs Schwimmstege im Passathafen werden von LPA in einzelnen Floßsegmenten á 8 Meter Länge mal 2 Meter Breite gebaut und unterhalten. Sie sind zwischen 161 m (Steg B) und 105 m (Steg G) lang und bestehen somit aus 13 bis 20 Schwimmflößen je Steg bzw. aus insgesamt ca. 120 Einzelflößen. Sie werden teilweise in der Wintersaison oberflächlich saniert, teilweise werden neue Flöße hergestellt. Die Schwimmstege weisen eine niedrige Schwimmhöhe und eine konstruktionsbedingte relative Instabilität auf. Aufgrund Ihres Zustandes müssen sie voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren ausgetauscht werden. Durch die Vielzahl der Flöße hat sich gezeigt, dass die im Rahmen der konsumtiven Mittel möglichen Sanierungsmaßnahmen nicht ausreichend sind um die Steganlagen über diesen Zeitraum verkehrssicher zu betrieben.

Ein weiteres Problem stellen die Elektrische- und die Wasserversorgung dar. Sie verlaufen am Hafengrund von Pfahl zu Pfahl und sind daher in hohem Maße der Muschel- und Algenablagerung sowie den Wasserständen ausgesetzt. Beide Versorgungsinfrastrukturen sind so verlegt, dass sie von den Schwimmstegen abgekoppelt werden können, um ein vollständiges Ausflößen der Stege zu ermöglichen. Ob der Bedarf des Ausflößens mittelfristig noch besteht ist fraglich, da die Option für die Vermeidung von Schäden bei einem Zufrieren des Hafens vorgehalten wird. Die Winter der letzten 10 Jahre haben gezeigt, dass es zu keinem Zufrieren des Passathafens mehr kommt und durch die Klimaerwärmung auch mittelfristig nicht mehr zu erwarten ist. Sowohl die Wasser- als auch die Stromversorgung sind veraltet, werden laufend Instand gesetzt und verursachen hohe Unterhaltungskosten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass bei der wasserseitigen Infrastruktur des Passathafens Investitionsstau besteht.

Vorsorglich wurde daher vom Bereich Schule und Sport in Abstimmung mit dem Bereich LPA die Überprüfung der aktuellen wasserseitigen Infrastruktur des Passathafens vor dem Hintergrund der derzeit geplanten und durchgeführten Baumaßnahmen mitbetrachtet. Im Interesse eines möglichst sachgerechten und auch künftig bedarfsgerechten Mitteleinsatzes, der aufwendige künftige Nachbesserungen vermeidet sowie weiterhin kostendeckende Einnahmen ermöglicht, sollte ein ganzheitliches Entwicklungskonzept in den Blick genommen werden. Ziel ist die Anpassung der Ausstattung an den aktuellen Standard vergleichbarer Sportboothäfen und damit auch die Senkung von Unterhaltungskosten sowie die Sicherstellung der Einnahmen über einen hohen Auslastungsgrad.

<u>Klärungsbedarfe</u>

Aufgrund des direkten wechselseitigen Zusammenhangs zwischen den notwendigen baulichen Maßnahmen an den Schwimmstegen, Festmacherpfählen und der künftigen Versorgungsinfrastruktur ist eine aktualisierte Bedarfsanalyse der entsprechenden Ausstattung und Infrastruktur erforderlich, die auch im einschlägigen regionalen Vergleich den erforderlichen Standards Rechnung trägt und damit nicht zuletzt auch künftig kostendeckende Einnahmen garantiert. Entwicklungen dieser Bedeutung - der zukünftigen Ausrichtung der wasserseitigen Infrastruktur des Passathafens - bedürfen zur Akzeptanz, insbesondere der NutzerInnen, einen breiten Beteiligungsprozess.

Hierfür hat der Bereich Schule und Sport die Vertreter der den Passathafen nutzenden Vereine, die Interessengemeinschaft der Segler, den Verein Wassertourismus Schleswig-Holstein e.V./ Sparte BalticSailing, externe Sportboothafenbetreiber und den Bereich LPA zu einem Workshop am 29.06.2017 in den Passathafen eingeladen.

Workshop

Ziel des Workshops war u.a. gemeinsam herauszuarbeiten, welche Abmaße und Ausrüstungen die Steganlagen und Liegeplätze in der Zukunft haben sollen und was insgesamt von einem zukunftsfähigen Sportboothafen erwartet wird. Auf Basis dieser Ergebnisse soll die weitere Planung initiiert werden. Details der Workshopinhalte und -ergebnisse können der Anlage entnommen werden.

Als zentrales Ergebnis des Workshops kann zusammengefasst werden, dass eine zukunftsfähige Gestaltung des Passathafens nur mit der Erneuerung der Steganlagen und ihren Ausstattungen einher geht.

Die Steganlagen sollen die Wasser- und Stromversorgung künftig integriert verlegt haben. Zudem soll es vereinheitlichte Versorgungspoller und auch einheitliche Zugangsböcke auf die Schiffe geben. Auf das winterliche Ausflößen kann künftig verzichtet werden. Neue Steganlagen sollen eine Breite von ca. 2,50 m aufweisen und möglichst hoch über den Wasserspiegel stehen. Künftig soll kein Holzbelag mehr zum Einsatz kommen. Der geplante und bereits begonnene Umstieg von Holz- auf Stahlpfähle (Steg B) wurde durch den Workshop bestärkt.

Weiteres Vorgehen

Die Modernisierung der wasserseitigen Infrastruktur des Passathafens ist mit Blick auf die Haushaltssituation der Hansestadt Lübeck und die Größe der Anlage nur stegweise möglich. Daher hat der Bereich Schule und Sport in Abstimmung mit der LPA zunächst für die Modernisierung der Schwimmflöße und Ausstattung des längsten Steges im Passathafen, Steg B, Kostenschätzungen eingeholt. Sie schließen mit 350.000,00 Euro netto incl. Planungsleistungen ab. Hochgerechnet auf die 6 Steganlagen besteht somit ein Finanzierungsbedarf von 1.900.000,00 Euro netto (incl. Planungsleistungen und Festmacherpfählen) in den nächsten 10 Jahren. Die Haushaltsmittel sollen als Gesamtprojekt, sukzessive beginnend ab 2019 mit dem Steg B in Höhe von 350.000,00 Euro, im Investitionshaushalt angemeldet werden. Anliegen dieses Berichts ist es, die Ergebnisse der genannten Abstimmungsprozesse und damit mittelfristigen Planungsschritte frühzeitig zur Kenntnis zu geben.

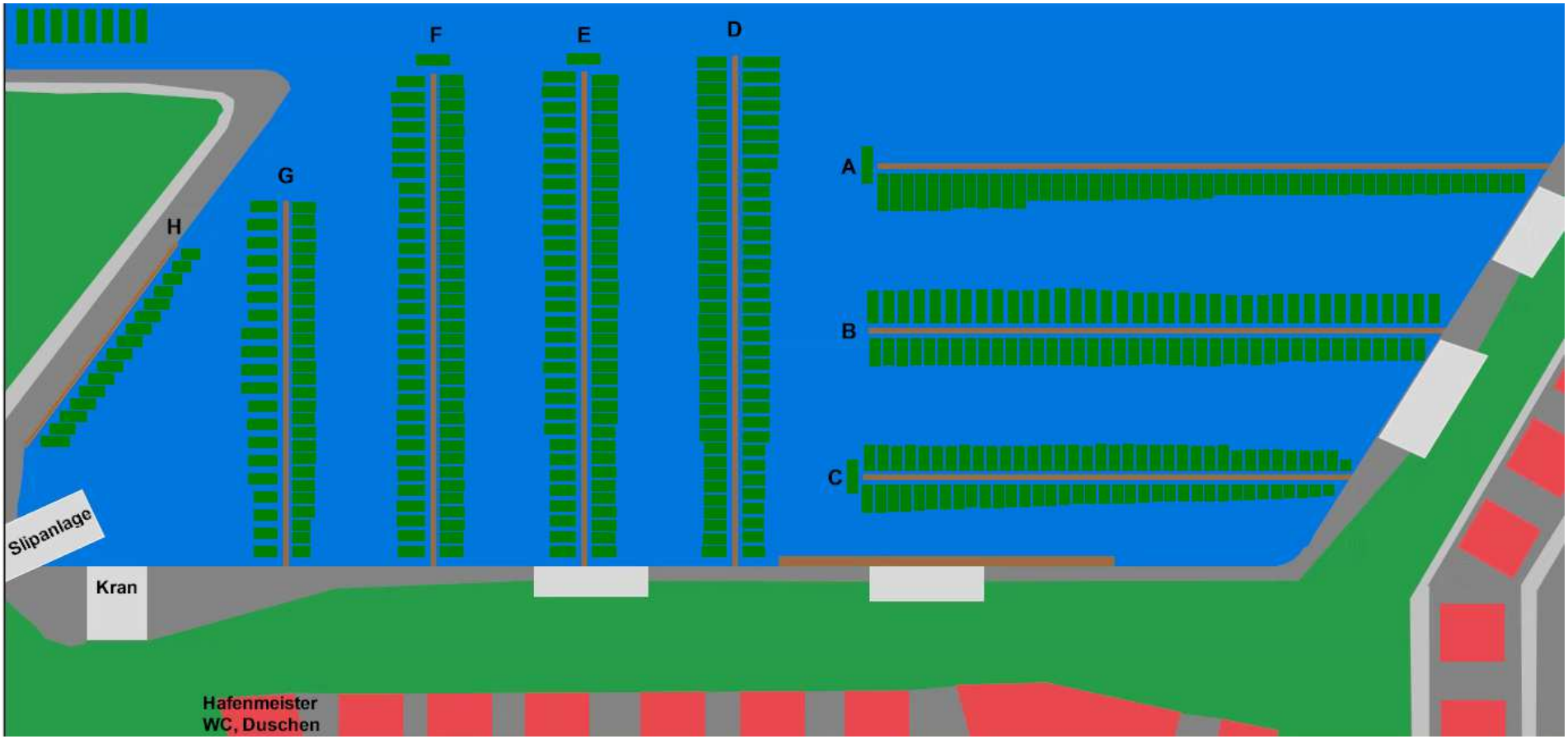
Diese langfristige Perspektive sichert nicht nur die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Passathafens, sondern trägt auch der mit Bürgerschaftsbeschluss vom 18.05.17 (VO/2017/04606) beschlossenen Entgeltsteigerung im „Tarif für die Benutzung des Passat-Hafens in Lübeck-Travemünde/Priwall“ Rechnung, die nur vertretbar durchsetzbar ist, wenn sich den PassathafennutzerInnen auch eine erkennbare Gegenleistung erschließt.

Der Passathafen wird als Betrieb gewerblicher Art (BgA) geführt. Da es sich hierbei um eine kostenrechnende Einrichtung handelt, fließen die Investitionen über die Abschreibungen in die Liegeplatzentgelte ein. Eine Gegenfinanzierung ist damit gesichert. Das bestätigt auch das Betriebsergebnis des Passathafens, das im langjährigen Mittel (Haushaltsjahre 2012 bis 2016) bei einem Kostendeckungsgrad von 109,19 % liegt.

Anlagen :
Anlage 1 - Übersicht wasserseitige Infrastruktur
Anlage 2 - Dokumentation Workshop Passathafen

Senatorin Kathrin Weiher

Passat-Hafen
wasserseitige Infrastruktur



Steg A
53 Dalben

Steg B
38 Dalben
161 m
42 Dalben

Steg C
40 Dalben
130 m
38 Dalben

Steg H
17 Dalben

Steg G
25 Dalben
105 m
28 Dalben

Steg F
34 Dalben
140 m
39 Dalben

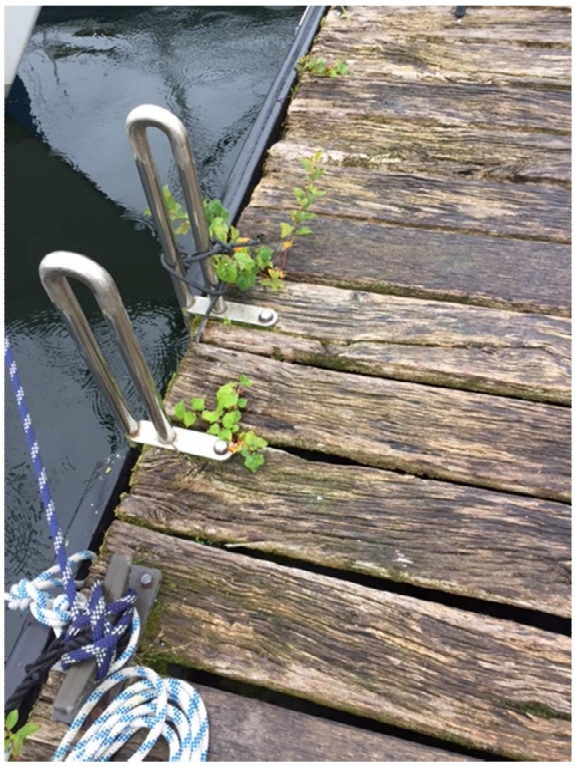
Steg E
34 Dalben
141 m
38 Dalben

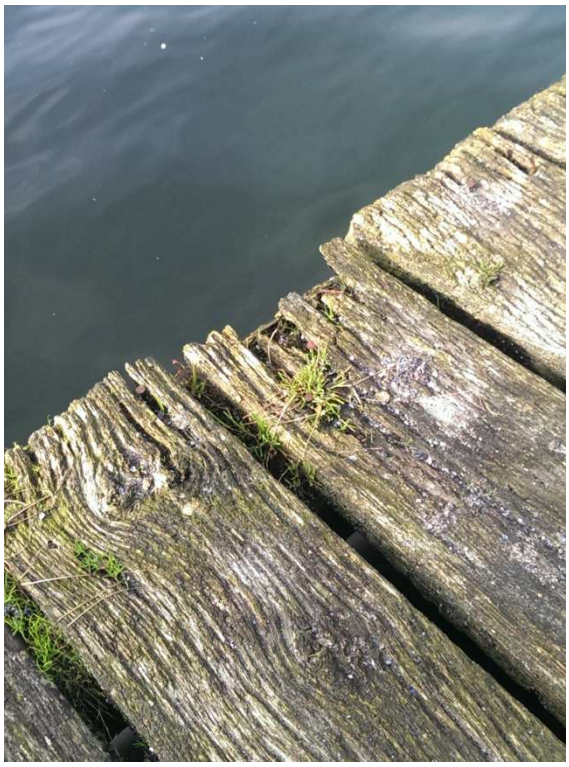
Steg D
40 Dalben
147 m
36 Dalben

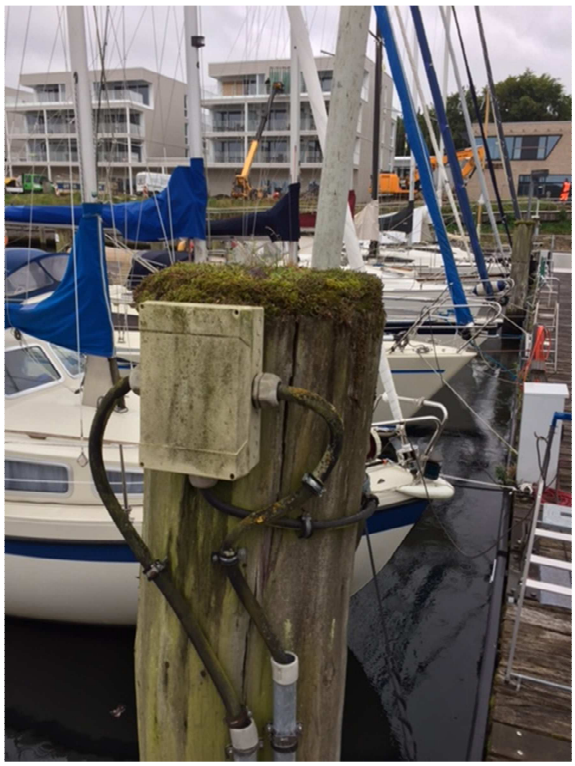
davon Schwimmstege: Stege B-G

F

F







Workshop zur Zukunftsentwicklung

am 29. Juni 2017

Agenda

- Begrüßung (F. Thorn)
- Workshop I (F. Simoneit)
- Status Quo Passathafen (C. Weiß)
- Workshop II (F. Simoneit)
- Diskussion der Ergebnisse (F. Simoneit)
- Festlegung der weiteren Vorgehensweise
  (C. Weiß/F. Simoneit)

Was haben wir erreicht?

- Es ist seitens der Hansestadt Lübeck einiges passiert im Passathafen:
  - Erneuerung Spundwand
  - Erneuerung/ Umsetzung Kranplattform
  - Erneuerung Slip
  - Erneuerung Steg H
  - Neubau umlaufender Steg einschl. behindertengerechter Rampen und Beleuchtung
  - Neubau Hafenmeister- und Sanitärgebäude
  - Neubau erstes Teilstück Promenade

- Seitens der Priwall-Waterfont AG:
  - Erschließung und sukzessive Bebauung der Landflächen

Anlass des Workshops

- Der landseitigen Aufwertung des Passat-Hafens muss die wasserseitige Entwicklung des Sport-boothafens folgen.

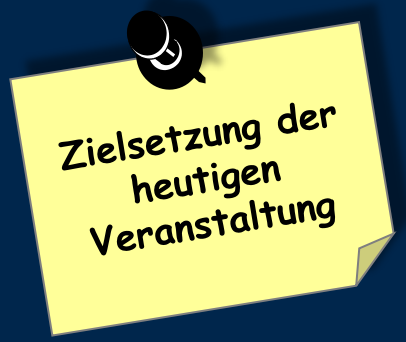
- Es bedarf einer qualitativen Aufwertung der **Hafen-anlagen**/ Infrastruktur zur Gegensteuerung des demografischen Wandels im Freizeitbootssport.

- Es bedarf einer qualitativen Aufwertung des **Hafen-angebotes** zur Abdeckung der touristischen Nach-frage, Attraktivitätssteigerung und zum langfristigen Erhalt der Wirtschaftlichkeit des Passat-Hafens.

Zielsetzung des Workshops

Wie sollte ein zukunftsfähiger Sportboothafen wasserseitig ausgestaltet sein ?

Was müssen wir tun, damit der Hafen wirtschaftlich betrieben werden kann ?



Agenda

- Begrüßung (F. Thorn)
- Workshop I (F. Simoneit)
- Status Quo Passathafen (C. Weiß)
- Workshop II (F. Simoneit)
- Diskussion der Ergebnisse (F. Simoneit)
- Festlegung der weiteren Vorgehensweise
  (C. Weiß/F. Simoneit)

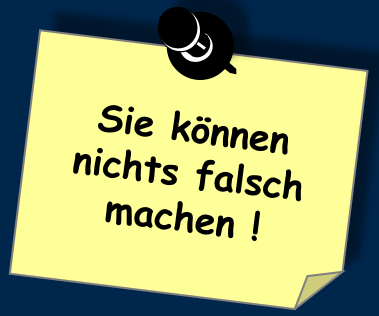
Zukunftsentwicklung

- Workshop I (F. Simoneit)

Zukunftsentwicklung

...nicht lange nachdenken,

einfach machen !



offen
&
ehrlich

Zukunftsentwicklung

Möglichst kurz und prägnant

Ein „Wunsch" pro Kärtchen, soviele Kärtchen wie Sie wollen !

Vervollständigen Sie die folgenden beiden Sätze:

Im Jahr 2020 soll…

…der Passathafen (wasserseitig) **grünes Kärtchen** **sein !**

…der Passathafen nicht mehr (wasserseitig) **rotes Kärtchen** **sein !**

Kärtchen dann dann einfach behalten

Sie können nichts falsch machen !

offen & ehrlich

Zukunftsentwicklung

Danke !

Agenda

- Begrüßung (F. Thorn)
- Workshop I (F. Simoneit)
- Status Quo Passathafen (C. Weiß)
- Workshop II (F. Simoneit)
- Diskussion der Ergebnisse (F. Simoneit)
- Festlegung der weiteren Vorgehensweise
  (C. Weiß/F. Simoneit)

Agenda

- Status Quo Passathafen (C. Weiß)

Stege

- Schwimmstege sind teilweise abgängig (Eichenbohlen)

- Was ist der zukünftige Standard hinsichtlich
  - Stegoberfläche (derzeit Eiche)
  - Stegbreite (derzeit 2 m) und Steghöhe
  - Notwendigkeit des Ausflössens
  - Stabilität der Stege
  - Ausstattung (z.B. Kantenschutz)

Dalben

- Heckdalben aus Holz müssen regelmäßig ausgetauscht werden (Pfahlbohrmuschel)
- Was ist der zukünftige Standard hinsichtlich
  - Bootsbefestigung (Dalben vs. Fingerstege)
  - Dalbenmaterial (Holz vs. kunststoffummantelter Stahl)
  - Boxengrößen
  - Ausrüstung der Dalben
- Rammung von Dalben ist abhängig von einer Kampfmittelfreigabe des Passathafens (zum Sachstand Infos von LPA)

Medien

- Elektrik der Stege ist störungsanfällig
- Elektrik der Stege verläuft oberirdisch, um Stege ausflössen zu können
- Wasserversorgung und Beleuchtung sind in die Jahre gekommen

- Was ist der zukünftige Standard hinsichtlich
  - Verlegung der Leitungen (oberirdisch vs. stegbegleitend)
  - Abhängigkeit vom Bedarf des Ausflössens

Sanitär

- erstes Sanitärgebäude ist mit hochmoderner Ausstattung fertiggestellt
- zweites Sanitärgebäude ist in Planung – Standort Wendehammer Passat als Solitär oder integriert in das Erlebniscenter von Priwall-Waterfront
- Was können wir bei der Planung des zweiten Sanitärgebäudes noch besser machen hinsichtlich
  - Gruppenwaschräumen und Familienbäder
  - Abwaschmöglichkeiten
  - Wickelmöglichkeiten
  - sonstige Bedarfe Sanitär

neue Angebote

- Erwartet werden massiv steigende Tourismus-zahlen im Umfeld des Passathafens.
- Welche Angebote können den Passathafen ergänzen, um die wassertouristischen Bedarfe der Landbesucher zu decken? Z.B.
  - Ansiedlung einer Charterflotte im Passathafen
  - Tagesboots- und Wasserfahrzeugverleih
  - Kursangebote im Wassersportbereich
  - Events während der Saison
  - sonstige Ideen?
- Benötigen diese Angebote eine besondere Infrastruktur?

Was haben wir noch vor?

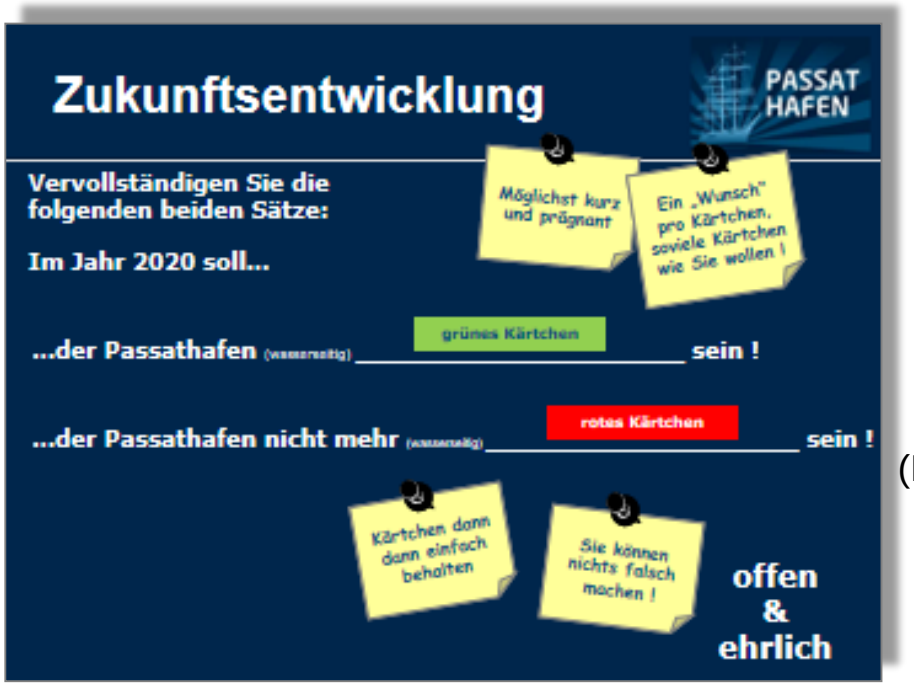
- Beschaffung Transportkarren (2017)
- Bau Sommerparkplatz/ Winterlager (2017)
- Neukonzeption/ Ausbau WLAN (2018)
- Installation Kassenautomat in Prüfung
- Austausch Materialcontainer am Kran (2018)
- Bau Grillplatz am Kranplatz (2018)
- Bau abschließbare Müllsammelplätze (2018/2019)
- Bau Promenade (2016 – 2019)

- **Was wird von einem zukunftsfähigen Sport-boothafen erwartet?**

Agenda

- Begrüßung (F. Thorn)
- Workshop I (F. Simoneit)
- Status Quo Passathafen (C. Weiß)
- Workshop II (F. Simoneit)
- Diskussion der Ergebnisse (F. Simoneit)
- Festlegung der weiteren Vorgehensweise
  (C. Weiß/F. Simoneit)

Agenda



(F. Simoneit)

Runde 1: Vorstellen

Runde 2: Diskutieren

Sortieren und gewichten

Auswertung

Im Jahr 2020 soll der Passathafen nicht mehr (wasserseitig) _____ sein !

rotes Kärtchen

PASSAT HAFEN

Übersicht

Zentrale Punkte

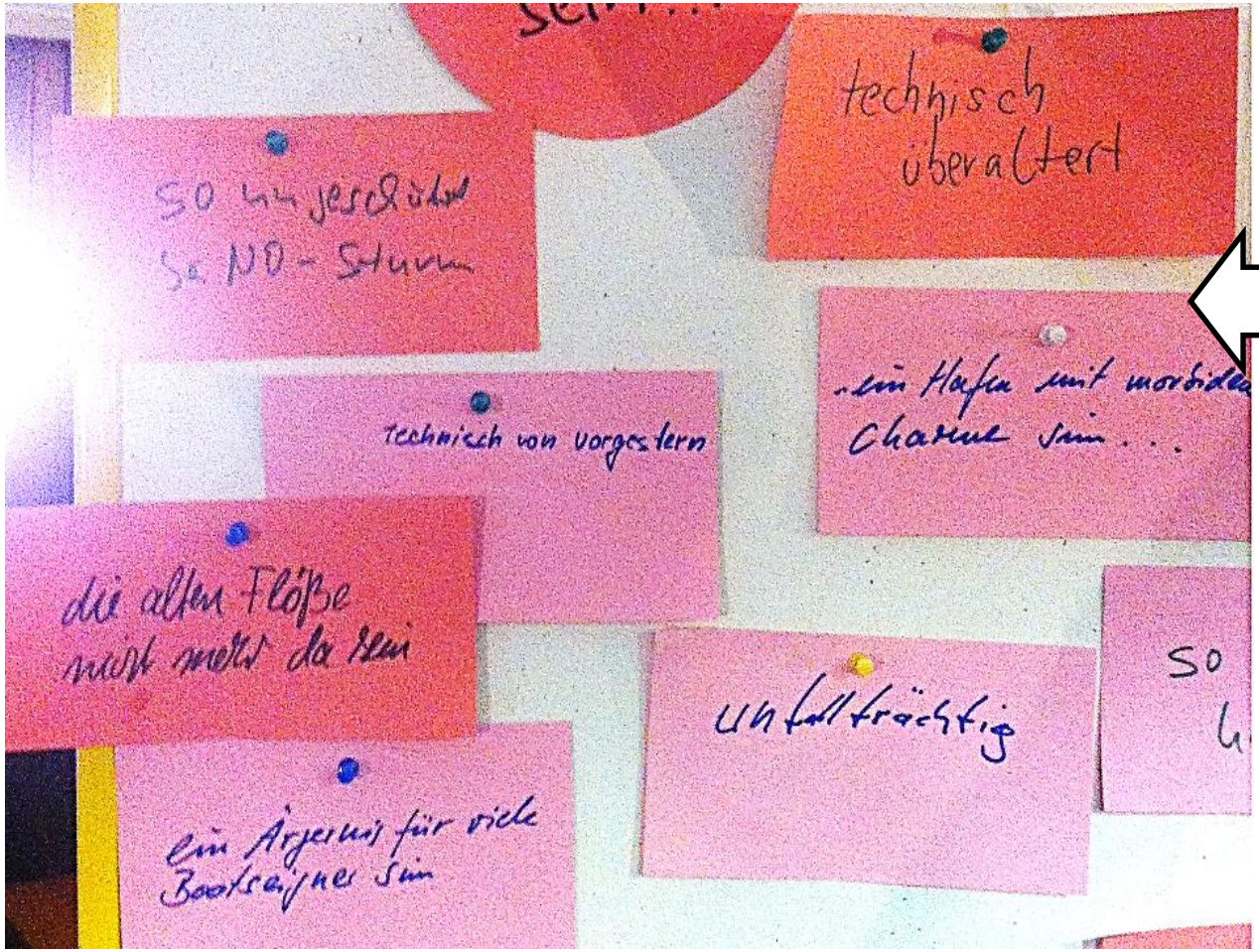
- Technisch veraltet
- Unfallträchtig
- Schlechtes Image
- Schlechtes Preis-/Leistungsverhältnis
- Bautätigkeit beendet

„…nur aus Tradition bestehen“

Im Jahr 2020 soll der Passathafen nicht mehr (wasserseitig) **rotes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

Detailansicht



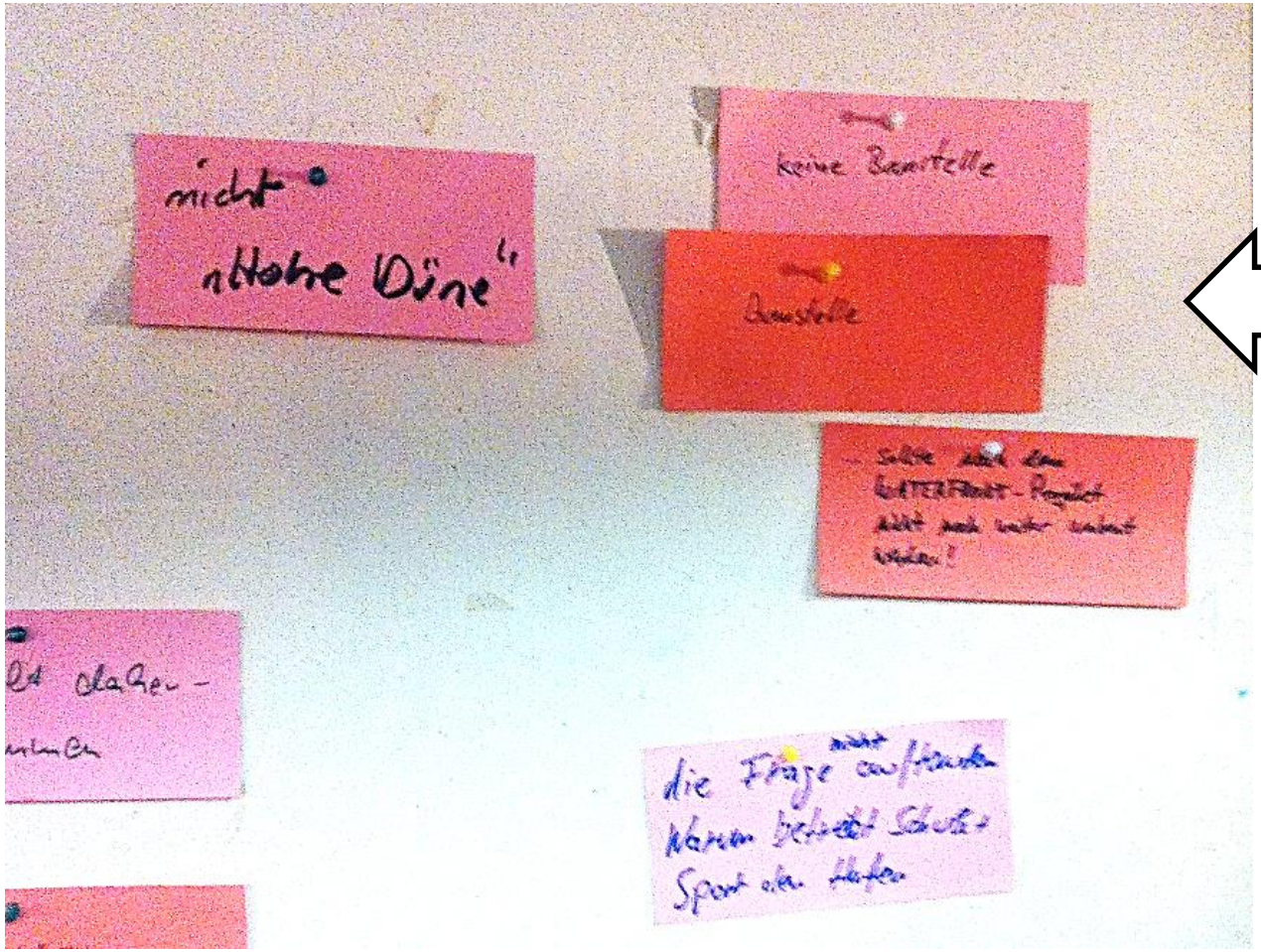
Oberbegriffe:
Technisch veraltet, ungeschützt bei NO-Sturm

Im Jahr 2020 soll der Passathafen nicht mehr (wasserseitig) _____ sein !

rotes Kärtchen

PASSAT HAFEN

Detailansicht



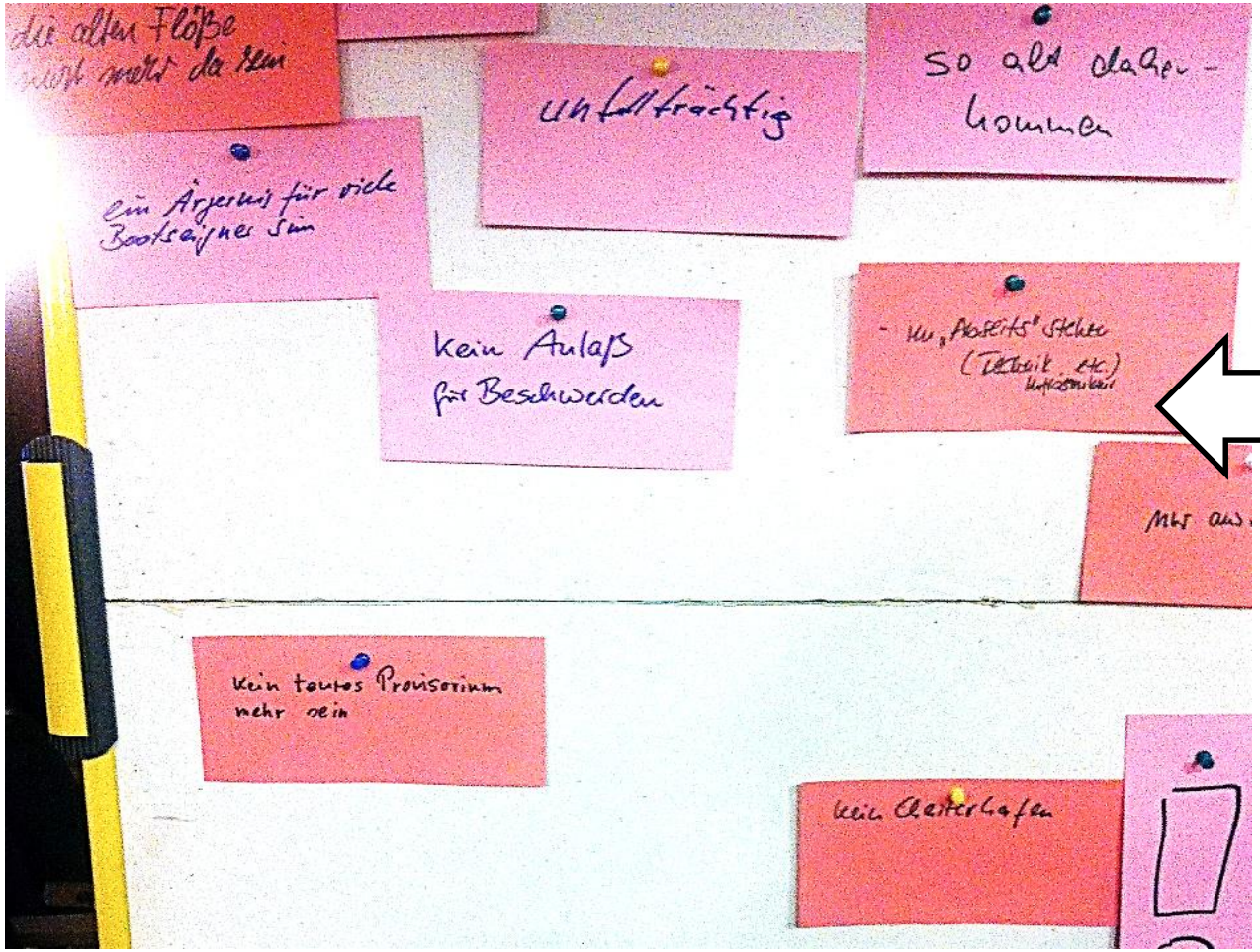
Oberbegriffe:
Keine Baustelle mehr, keine weiteren (Waterfront-) Baustellen mehr, keine Entwicklung zum „Luxushafen“

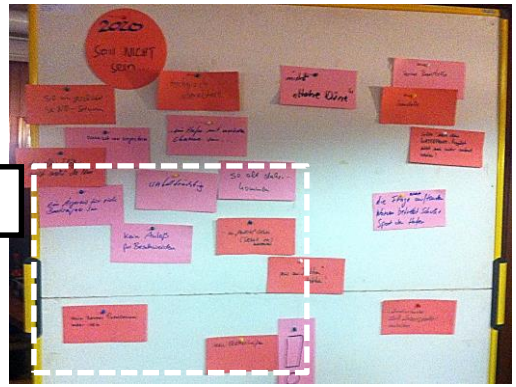
Selbstverständlich vom Fachbereich Kultur und Bildung geleitet

Im Jahr 2020 soll der Passathafen nicht mehr (wasserseitig) rotes Kärtchen sein !

PASSAT HAFEN

Detailansicht



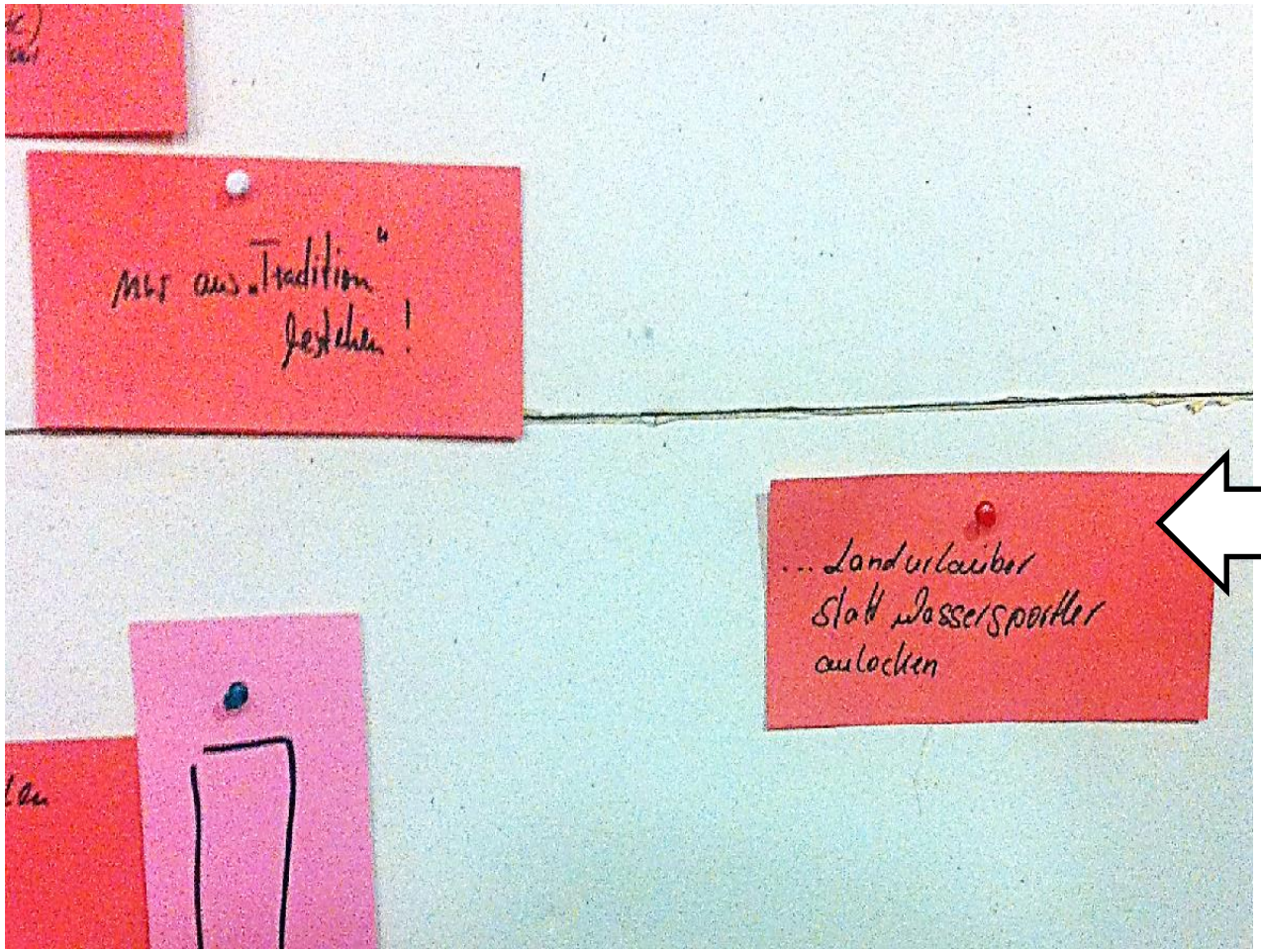


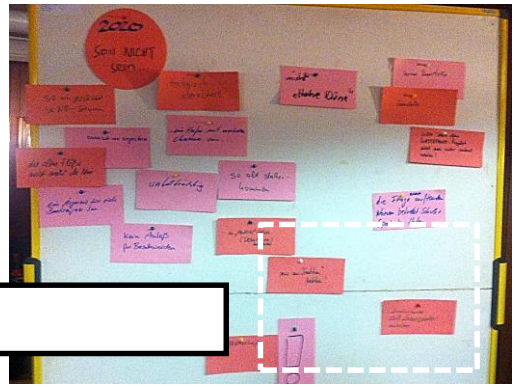
Oberbegriffe:
Unfallträchtig, Anlass für Beschwerden, im „Abseits“ stehen, keine Entwicklung zum ausgeprägten Charterhafen, schlechtes Preis-Leistungsverhältnis haben

Im Jahr 2020 soll der Passathafen nicht mehr (wasserseitig) **rotes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

Detailansicht





Oberbegriffe:
Nur aus Tradition bestehen, Landurlauber statt Wassersportler anlocken (muß echter Segelhafen bleiben)

Im Jahr 2020 soll der der Passathafen (wasserseitig) **grünes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

Übersicht

Zentrale Punkte

- Wirtschaftlich betrieben
- Moderne Stege (wintersicher)
- Stahldalben
- Verlässliche Elektrik
- Umweltgerecht
- Attraktiv für Gastlieger
- Gast-, Familien- und Nachwuchsfreundlich
- Umfassende und hochwertige ergänzende Infrastruktur
- Gut erreichbare und sichere Parkplätze
- Winterlager
- Touristische Angebote vorhanden

„…attraktiv, modern und verkehrssicher mit Tradition“

Im Jahr 2020 soll der der Passathafen (wasserseitig) **grünes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

Detailansicht

Oberbegriffe:
Attraktiv, modern, verkehrssicher, moderne breite Stege, Stahldalben, verlässliche Elektrik, bessere Versorgungsmöglichkeiten, nicht zu große Schiffe, verbesserte Anlegemöglichkeiten, Identität der Clubs sichtbar machen, zugangsbeschränkte Stege

240 von 2928 in Zusammenstellung

Im Jahr 2020 soll der der Passathafen (wasserseitig) **grünes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

Detailansicht

Oberbegriffe:
Umweltgerecht, sicher, übersichtlich, verbesserte Einweisung für Gastlieger, effiziente Unterhaltung, moderne Leitern

Im Jahr 2020 soll der der Passathafen (wasserseitig) **grünes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

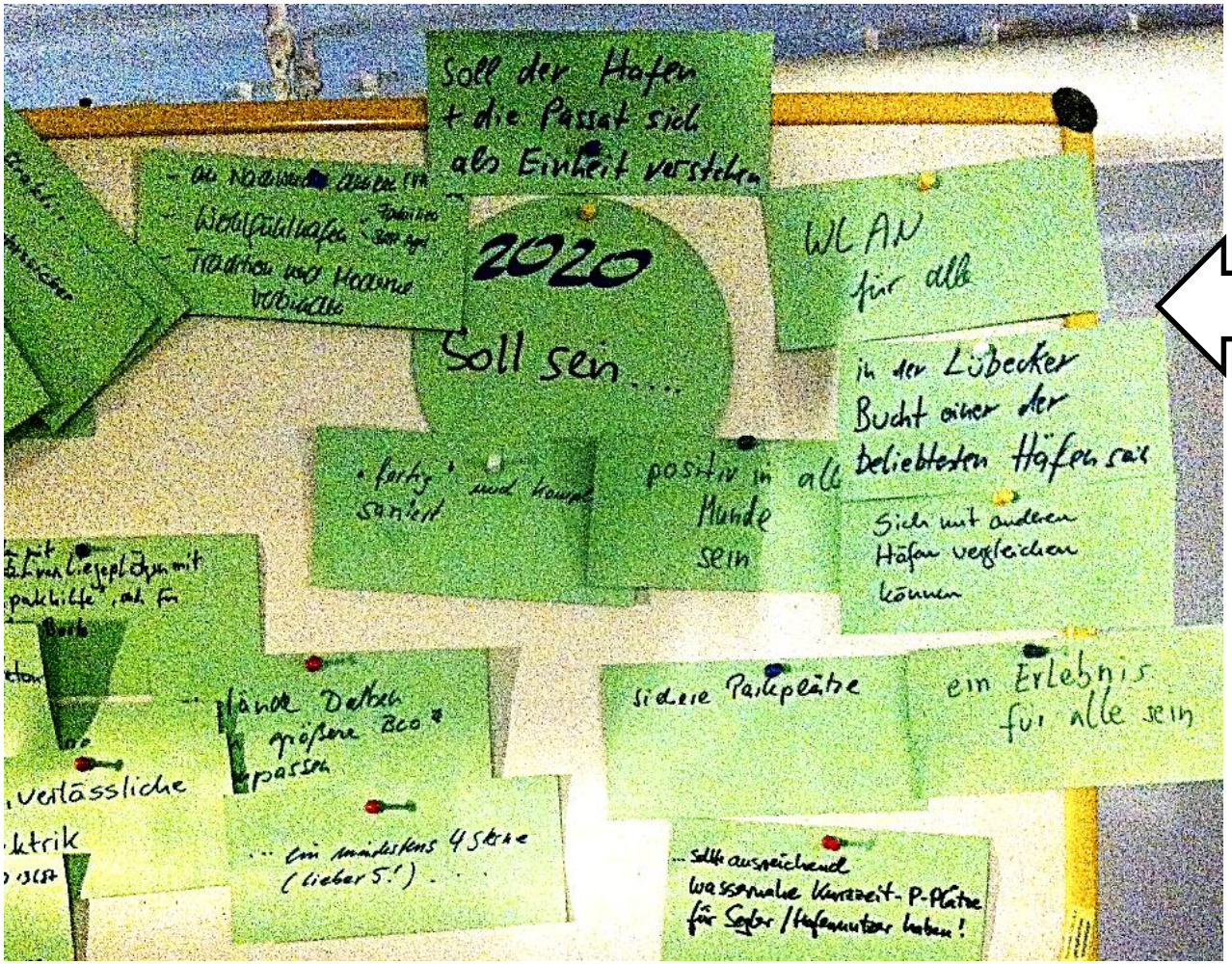
Detailansicht

Oberbegriffe:
Gastfreundlich, Familienfreundlich, Nachwuchsfreundlich, zukunftssicher

Im Jahr 2020 soll der der Passathafen (wasserseitig) **grünes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

Detailansicht

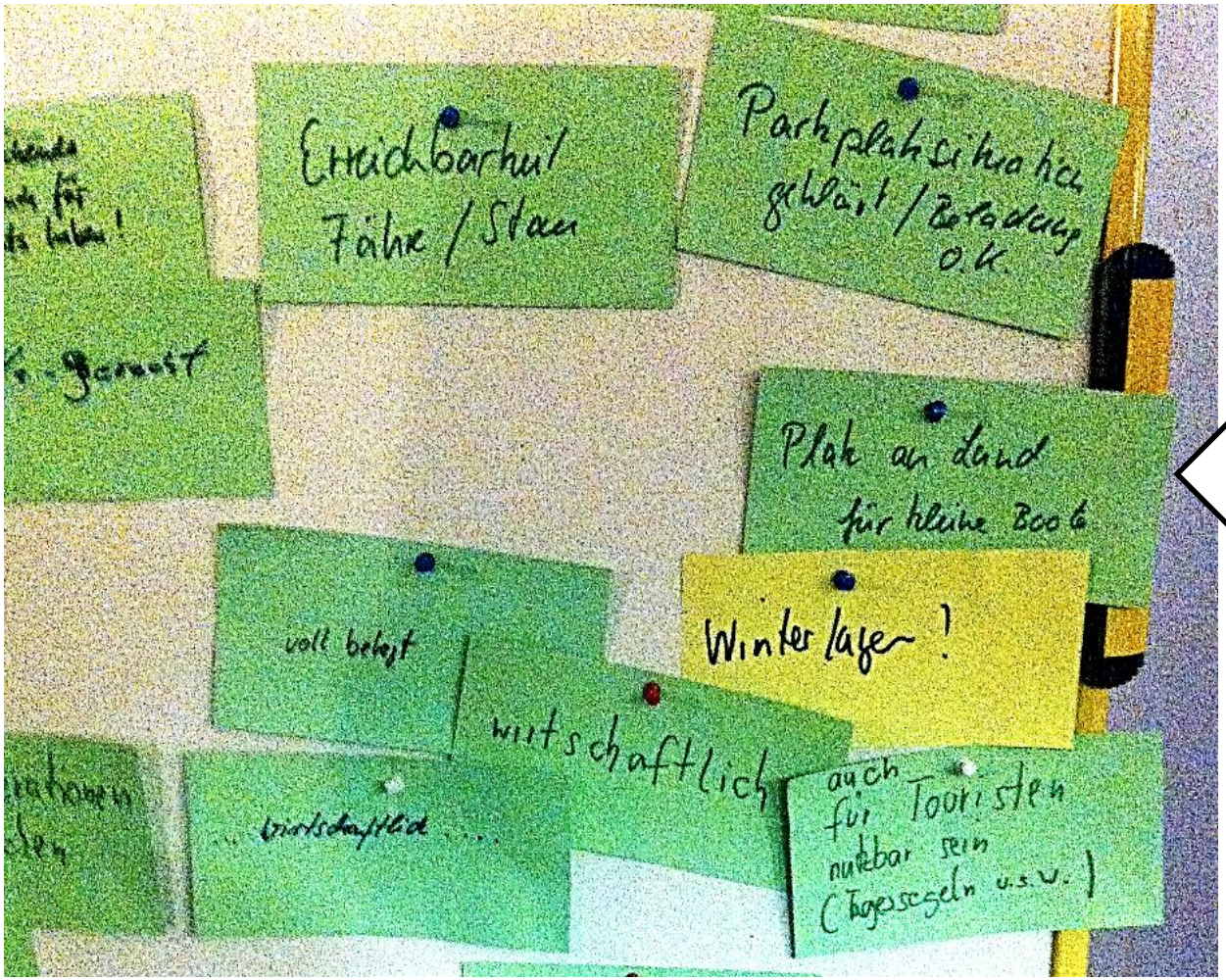


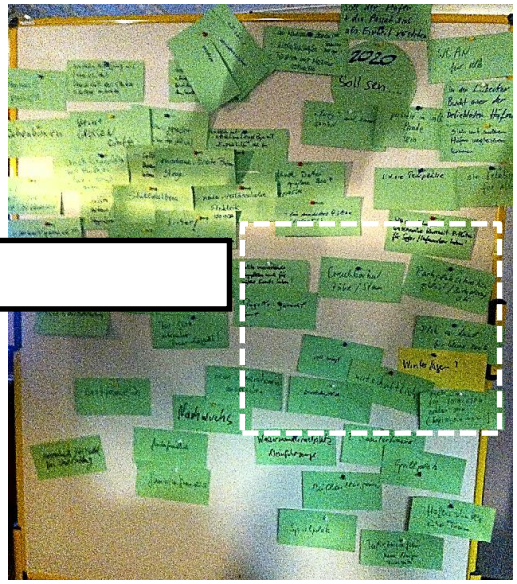
Oberbegriffe:
Beliebt, hohe Qualität, positiver Imageträger, Tradition & Moderne verbunden, hohe Erlebnisqualität, W-Lan für alle, Hafen & Passat (noch stärker als bisher) als Einheit

Im Jahr 2020 soll der der Passathafen (wasserseitig) **grünes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

Detailansicht





Oberbegriffe:
Gut erreichbar, ausreichende und sichere Parkplätze, voll belegt, wirtschaftlich betrieben, Winterlager soll vorhanden sein, touristische Angebote vorhanden

Im Jahr 2020 soll der der Passathafen (wasserseitig) **grünes Kärtchen** **sein !**

PASSAT HAFEN

Detailansicht

Oberbegriffe:
Wasserwanderrastplatz, Zweites Sanitärhaus, Grillplatz, Spielplatz, moderne Mülltrennung/-entsogung, Hafenshuttle über die Trave

~~sollte~~

~~hätte~~

~~könnte~~

~~würde~~

Runde 1: Vorstellen

Runde 2: Diskutieren

Sortieren und gewichten

Ziele und Handlungs-erfordernisse ableiten

DAS WOLLEN WIR

MACHEN!

Prioritätenliste

grünes Kärtchen

PASSAT HAFEN

Übersicht

Priorität A („Pflicht“)

- **Hohe Sicherheit / Funktionalität**
- **Technisch auf dem neuesten Stand**
- Stahldalben
- Moderne (Beton-)Stege mit neuer Elektrik (falls möglich breiter als zurzeit; Optionen bzgl. Höhe sind zu prüfen)
- Durchgängige Beleuchtung
- Rot-Grün-Beschilderung
- Mehr und besser markierte Leitern (ggf. einheitlicher Bock)
- Zweites Sanitärgebäude (Ausstattung wie erstes Sanitärgebäude, Anteil Familienbäder ist zu prüfen)

Prioritätenliste

grünes Kärtchen

PASSAT HAFEN

Übersicht

Priorität B („Kür“)

- **Für nicht unbedingt notwendige Bestandteile zur Aufwertung des Hafens, die nicht sicherheitsrelevant und/oder technisch erforderlich sind, ist kein Budget vorhanden. Eine Umsetzung kann nur durch das Engagement der Vereine erfolgen. Im engen Dialog mit Fördermittelgebern ist zu klären, inwieweit Vereinsaktivitäten zur weiteren Aufwertung des Hafens ggf. unterstützt werden können.**

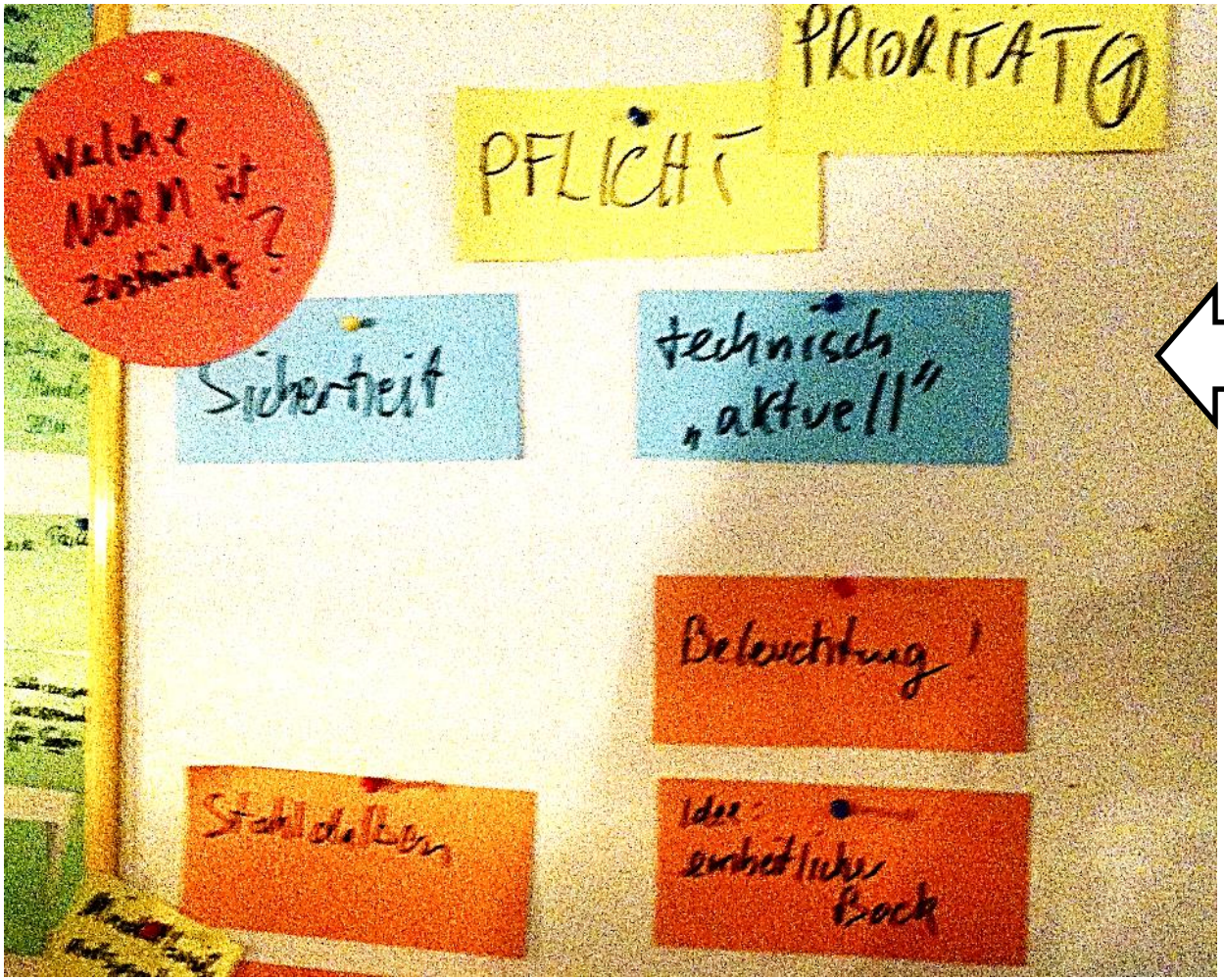
- Ergänzende Infrastruktur (Grillplatz, Spielplatz usw.)
- Zusätzliche Wellenbrecher
- Entwicklung touristischer Angebote
- Hafenshuttle

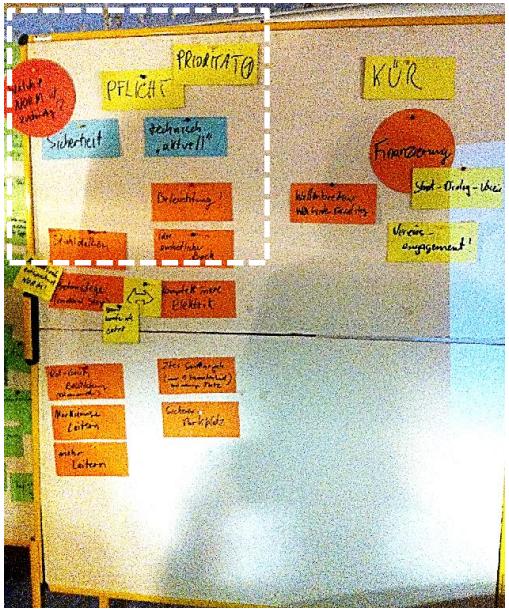
Prioritätenliste

grünes Kärtchen

PASSAT HAFEN

Detailübersicht





249 von 2928 in Zusammenstellung

Prioritätenliste

grünes Kärtchen

PASSAT HAFEN

Mindestbreite entsprechend der Norm

Detailübersicht

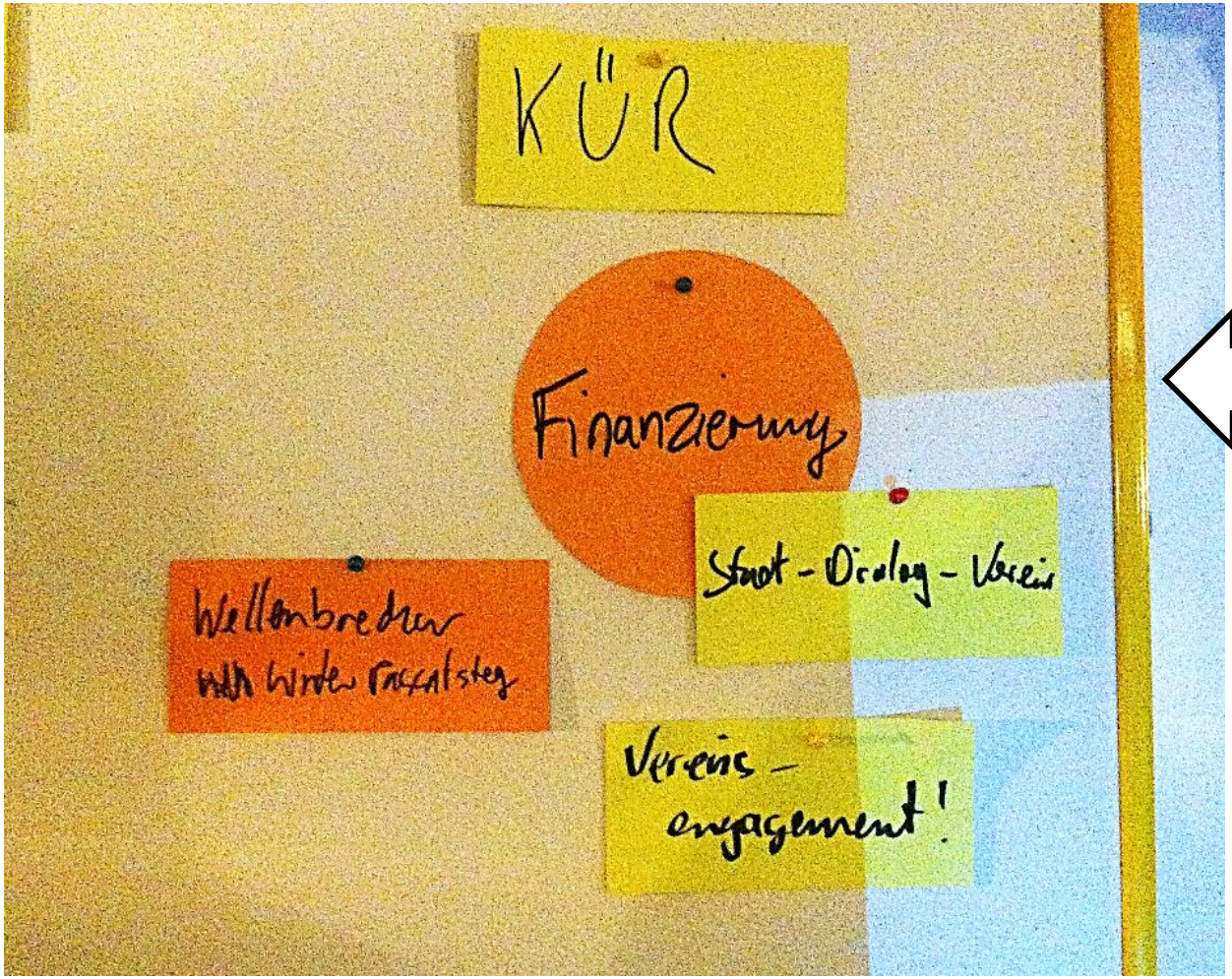
250 von 2928 in Zusammenstellung

Prioritätenliste

grünes Kärtchen

PASSAT HAFEN

Detailübersicht



Agenda

- Begrüßung (F. Thorn)
- Workshop I (F. Simoneit)
- Status Quo Passathafen (C. Weiß)
- Workshop II (F. Simoneit)
- Diskussion der Ergebnisse (F. Simoneit)
- Festlegung der weiteren Vorgehensweise
  (C. Weiß/F. Simoneit)

Agenda

- Festlegung der weiteren Vorgehensweise
  (C. Weiß/F. Simoneit)

weitere Vorgehensweise

- Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops
- wirtschaftliche Bewertung der Vorschläge
- Einholung einer abschließenden Bewertung des Kampfmittelräumdienstes bzgl. der Machbarkeit
- Erstellung eines Berichtes für den Fachausschuss auf dieser Grundlage
- Planung und Anmeldung von Haushaltsmitteln für die kommenden Jahre zur sukzessiven Umsetzung

Workshop zur Zukunftsentwicklung

am 29. Juni 2017

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05384
öffentlich

Lübeck, 04.10.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Thorsten Upts (E-Mail: thorsten.upts@luebeck.de Telefon: 122-1506)

Umsetzungsstand der durch die Bürgerschaft beschlossenen Maßnahmen des Konsolidierungskonzeptes 2012 - 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Jährliche Berichterstattung anlässlich der Haushaltsberatungen

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Fachbereiche 1 - 5
Ergebnis: siehe Anlage 1

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [x] Nein

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [x] freiwillig
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- [x] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Die Hansestadt Lübeck nimmt von 2012 bis 2018 mit dem Konsolidierungsvertrag vom 18.01.2013 sowie dem Ergänzungsvertrag vom 14.10.2015 am Konsolidierungsprogramm für Kommunen des Landes Schleswig-Holstein auf Grundlage des § 16 a FAG teil.

Sie erhält jährliche Konsolidierungshilfen und erbringt dafür einen eigenen Konsolidierungsbeitrag von 24,71 Mio. € mittels struktureller Maßnahmen.

Der aktuell erreichte Eigenanteil beträgt 26,2 Mio. €, von denen bereits ca. 18,4 Mio. € abgerechnet, durch das RPA bestätigt und dem Land vorgelegt wurden.

Weitere Maßnahmen über rd. 7,8 Mio. € sind abzurechnen, tlw. kann dies jedoch erst in 2019 erfolgen.

Der festgeschriebene Eigenanteil von 24,71 Mio. € (zzgl. Sicherheitsaufschlag) wurde durch den Haushaltsbegleitbeschluss 2017 erreicht; weitere Maßnahmen sind momentan nicht zu beschließen.

Jedoch kann auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden, mit welchem Endergebnis die ausstehenden Abrechnungen abschließen werden.

Beschlüsse bzgl. neuer bzw. der Ausweitung bestehender freiwilliger Leistungen würden sich negativ auf die Erreichung des städtischen Eigenanteils auswirken.

Entsprechende Kompensationen, durch dauerhaft wirksame strukturelle Maßnahmen, welche noch innerhalb des Konsolidierungszeitraumes bis Ende 2018 kassenwirksam werden müssten, wären notwendig.

Bernd Saxe
Bürgermeister

Anlagen :
Anlage 1 Umsetzungsstand Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.1	--	100 Büro der Bürgerschaft	Einfrieren Zuschüsse Fraktionen (2013 bis einschließlich 2014)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme ist umgesetzt. Kein Konsolidierungspotential.
1.2	25	102 Logistik, Statistik und Wahlen	Abschaffung Direktwahl Seniorenbeirat	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 27.11.2014 VO/2014/02134, TOP 5.10
1.3	26	102 Logistik, Statistik und Wahlen	Externe Vergabe der Botendienste - Prüfung der Wirtschaftlichkeit	**72,90**	**72,90**	**72,90**	**72,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.4	P	102 Logistik, Statistik und Wahlen	Druckerei: Aufgabe der Zentraldruckerei, Dezentralisierung der Druckstandorte	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		In Umsetzung, abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
1.5	P	105 Informations-technik	Zentrale Druckstandorte in den Bereichen - Wegfall von Arbeitsplatzdruckern	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		In Umsetzung, abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
1.6	73	110 POS	Zusammenlegung von Kleingartenausschuss mit dem Umweltausschuss	**20,20**	**20,20**	**20,20**	**20,20**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.7	74	110 POS	Zusammenlegung von (erweitertem - s. lfd. Nr. 1.6) Umweltausschuss und Ausschuss für Sicherheit und Ordnung ab Wahlperiode 2013	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.8	75	110 POS	Zusammenlegung von KBT - Ausschuss mit Wirtschaftsausschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.9/ 1.25	76	110 POS	Auflösung des Finanzausschusses	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.10	77	110 POS	Absenkung Aufwand für Verdienstausfallentschädigung Ehrenamt	**41,30**	**41,30**	**41,30**	**41,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.11	--	110 POS	Umsetzung Dienstpostenbewertung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
1.12	27	140 RPA	Einsparung von zwei Stellen	**102,50**	**207,30**	**207,30**	**207,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
1.13	2	130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Verbesserung Internet-Vermarktung "www.luebeck.de"	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Internetauftritt "www.luebeck.de" wäre umfangreich zu modernisieren, um gängige Werbeformate zu ermöglichen (Investitionsaufwand). Eine aktive Akquise von möglichen Werbepartnern setzt zudem zusätzliche Personalkapazitäten voraus. Maßnahme ist aktuell nicht umsetztbar.
1.14	145	130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Kündigung Vertrag Stadtzeitung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**30,00**		Der Vertrag "Stadtzeitung" wurde mit Wirkung zum 31.12.2017 gekündigt. Einsparungen werden erstmalig im HH 2018 wirksam.
1.15	P	Projekt Doppik	Standortbezogene Zentralisierung des Rechnungswesens	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential
1.16	28	203 Beteiligungscontrolling	Reduzierung Zuschussbedarf und Vereinnahmung Liquidationserlös GG Kurhausbetriebe Travemünde mbH im städt. Haushalt	**108,00**	**108,00**	**108,00**	**108,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.17	P	203 Beteiligungscontrolling	Shared Services insbes. für kleinere Gesellschaften (z.B. Buchhaltung, IT…)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential
1.18	--		Leerzeile	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	--
1.19	1	201 Haushalt und Steuerung	Einführung Übernachtungssteuer	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Keine Anerkennung als strukturelle Maßnahme durch das Land
1.20	P	201 Haushalt und Steuerung	ILA-Kürzung - Welche strukturellen Maßnahmen sind mit der Kürzung verbunden?	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
1.21	--	100 Büro der Bürgerschaft	Einsparung Geschäftsstelle Seniorenbeirat	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
1.22	29	102 Logistik, Statistik und Wahlen	Senkung der Portokosten nach Ausschreibung	**101,90**	**101,90**	**101,90**	**101,90**		Abrechnung liegt zur Prüfung dem RPA vor.
1.23	30	105 Informationstechnik	Senkung der Fernmeldegebühren nach Ausschreibung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	keine eigene Maßnahme der Kommune

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
1.24	P	130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Erhöhung/ Staffelung der Verwaltungsgebühren nach Nutzungszweck/ Einführung von Lizenzgebühren bei Nutzungsgenehmigung des Stadtwappens für kommerzielle Zwecke	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
1.25 / 1.9	76	110 POS	siehe 1.9	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	siehe 1.9
1.26	--	110 POS	Verkauf des Gebäudes des Fortbildungszentrums der 'HL	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		Der Umzug des FBZ hat in der ersten Hälfte 2016 stattgefunden. Ein Verkauf des Gebäudes ist noch nicht erfolgt. Veräußerungserlöse werden im Bereich Liegenschaften lfd. Nr. 2.28 berücksichtigt.
1.27	P	201.3 Zentrales Controlling	Einrichtung eines Investitions- und Baukostencontrollings	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Die Einrichtung wird aufgrund der eingeschränkten Investitionstätigkeit und der Personalbedarfe für Asyl, Buchhaltung und Haushaltskonsolidierung zunächst weiterhin zurückgestellt.
1.28	31	100 Büro der Bürgerschaft 101 Bürgermeister-kanzlei	Reduzierung Repräsentationsaufwand Stadtpräsidentin und Bürgermeister	**9,40**	**9,40**	**9,40**	**9,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.29	32	130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Auflösung des Bereichs und Einrichtung als Stabsstelle direkt bei der Verwaltungsleitung, dadurch Einsparung der Bereichsleiterstelle EG 15Ü (Stellennr. 0240.2.0005)	**149,20**	**149,20**	**149,20**	**149,20**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.30	33	100 Büro der Bürgerschaft	Einsparung einer Planstelle BBO A13 H (Stellennr. 0001.1.0010) nach Neuorganisation; dafür Höherbewertung einer Planstelle von EG 10 nach EG 12; Berücksichtigung des Netto-Einsparvolumens	**93,50**	**93,50**	**93,50**	**93,50**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.31	3	101 Bürgermeisterkanzlei 102 Logistik, Statistik und Wahlen	Einnahmeerhöhung für Raumvermietung Rathaus	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		Eine Aussage zu strukturellen Mehreinnahmen ist nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen im Rathaus noch nicht zuverlässig zu treffen, da die Große Börse, deren Vermietung einen großen Anteil an den Erträgen ausmacht, im Jahr 2017 im Zusammenhang mit der Durchführung der Bundes- und Landtagswahl nur zeitweise zur Verfügung stand. Die weitere Ertragsentwicklung bleibt abzuwarten.

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
1.32	85	102 Logistik, Statistik und Wahlen	Optimierung im Bereich durch Umverteilung der Aufgaben auf andere Mitarbeiter der Abteilung Statistik und Wahlen, Reduzierung der Erstellung freiwilliger Statistiken Einsparung einer Planstelle (Stellen-Nr. 0512.2.0040) nach Renteneintritt zum 01.03.2011, EG 6 TVöD, WAZ 39 Std.	**74,70**	**74,70**	**74,70**	**74,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.33	86	102 Logistik, Statistik und Wahlen	Optimierung im Bereich durch Umverteilung der Aufgaben auf andere Mitarbeiter der Abteilung Logistik; Einsparung einer Planstelle (Stellen-Nr. 0201.2.0185) nach Beendigung ATZ zum 01.02.2011. EG 5 TVöD, WAZ 19,5 Std.	**44,40**	**44,40**	**44,40**	**44,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.34	144	diverse Bereiche	Einsparungen aus Veränderungen in der Mobiltelefonie	**0,00**	**0,00**	**30,00**	**30,00**		Die Überführung der Mobilfunkgeräte in den neuen Tarif konnte inzwschen abgeschlossen werden. Inzwischen ist die Anzahl der Mobilfunk-/Datenverträge u.a. aufgrund gestiegener Mobilitätsanforderungen spürbar angewachsen (2014 bis 2017 Anstieg von ca. 580 auf 720 Verträge). Die Kosten konnten aufgrund der Vertragsoptimierungen jedoch nahezu auf demselben Level gehalten werden (267 TEUR brutto).
1.35	109	201 Haushalt und Steuerung	Einsparung von Gebühren aus nicht mehr benötigten Zugriffs-Lizenzen für Softwareprogramme	**2,60**	**2,60**	**2,60**	**2,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.36	137	201 Haushalt und Steuerung	Erhöhung der Vergnügungssteuer zum nächstmöglichen Zeitpunkt von 12% auf 18%	**590,40**	**1.214,50**	**1.214,50**	**1.214,50**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.37	138	201 Haushalt und Steuerung	Erhöhung der Gewerbesteuer zum 01.01.2016 von 430 auf 450 Basispunkten	**0,00**	**2.250,00**	**2.250,00**	**2.250,00**		BÜ - Beschluss vom 27.11.2014: VO/2014/02082
1.38	P	110 POS	KoPers / Kostenreduzierung durch Kooperation mit Umlandgemeinden	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
1.39	--	101 Bürgermeisterkanzlei	weitere Reduzierung des Repräsentationsaufwand beim Bürgermeister	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	keine weiteren Konsolidierungserfolge möglich
1.40	81	201 Haushalt und Steuerung	Verstärkte Außenkontrollen zur Hundebestandsermittlung	**222,90**	**222,90**	**222,90**	**222,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
1.41	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	**4,30**	**4,30**	**4,30**	**4,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.42	107	101 Bürgermeister-kanzlei 010 FB - Controlling	Einsparung einer Planstelle durch Aufgabenoptimierung; Stellenplannummer: 0004.2.0045 (VZÄ 0,09), 0003.2.0050 (VZÄ 0,41); WAZ 19,5, EG 5 TVöD	**31,70**	**31,70**	**31,70**	**31,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.43	108	101 Bürgermeister-kanzlei	Reduzierung einer Planstelle (durch Aufgabenoptimierung im Bereich) nach Eintritt in den Ruhestand ab 01.01.2013; Stellen-Nr. 0004.2.0040; WAZ 19,5 Std., EG 5 TVöD	**44,40**	**44,40**	**44,40**	**44,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.44	118	201 Haushalt und Steuerung	Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung einer Hundesteuer zum 01.01.2015	**142,80**	**142,80**	**142,80**	**142,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.45	119	300 Passivbesteu-erung	Abonnementskündigungen in 2012	**1,20**	**1,20**	**1,20**	**1,20**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.46	120	201 Haushalt und Steuerung	6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Hansestadt Lübeck zum 01.01.2015	**295,41**	**295,41**	**295,41**	**295,41**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.47	132	101 Bürgermeister-kanzlei	Kündigung der freiwilligen Mitgliedschaft der Hansestadt Lübeck in der "Union of the Baltic Cities" (zusätzlicher) BÜ-Beschluss vom 27.11.2014, VO/2014/02160	**5,80**	**5,80**	**5,80**	**5,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.48	149	201 Haushalt und Steuerung	8. Satzung zur Änderung der Hebesatzsatzung der Hansestadt Lübeck Grundsteuer A von 350 auf 400 v. H. Grundsteuer B von 480 auf 500 v. H.	**2.207,60**	**2.207,60**	**2.207,60**	**2.207,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.49	136	140 RPA	Reduzierung einer Planstelle (durch Aufgabenoptimierung und Aufgabenumverteilung im Bereich) ab 01.07.2014 Stellen-Nr. 0100.2.0040, EG 5 TVöD, WAZ 19,5 Std.; Stundenaufstockung (5 Std.); Stellen-Nr. 0100.2.0030	**36,18**	**36,18**	**36,18**	**36,18**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
1.50	155	201 Haushalt und Steuerung	Einführung einer Tourismusabgabe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**XX**	Einführung Tourismusabgabe (VO 2016/04202) am 29.09.2016 mehrheitlich abgelehnt.
1.51	160	201 Haushalt und Steuerung	Intensivierung der Prüfungstätigkeiten in der Vergnügungssteuer	**0,00**	**0,00**	**33,00**	**33,00**		'Der für die Intensivierung der Prüfungstätigkeiten vorgesehene Mitarbeiter hat seine Arbeit am 01.11.2016 aufgenommen. Abrechenbare Mehrerträge werden erstmalig im Haushalt 2017 erzielt.
1.52	161	201 Haushalt und Steuerung	Intensivierung der Püfungstätigkeiten in der Zweitwohnungsteuer	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**53,00**		Aufgrund anhaltender rechtlicher Prüfung werden abrechenbare Mehrerträge erstmalig im Haushalt 2018 erzielt.
1.53	162	300 Passivbesteuerung	Passivbesteuerung / Aufgabenumverteilung und Stellenherabstufung - Einsparung der Differenz TVöD EG 14 zu SHBesG A11 (4820)	**0,00**	**0,00**	**26,60**	**26,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.54	163	201 Haushalt und Steuerung	Einsparung 1 Stelle EG 5 TVöD, Stelle Nr. 5661,	**0,00**	**0,00**	**77,50**	**77,50**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
1.55	164	201 Haushalt und Steuerung	Zinsoptimierung	**0,00**	**0,00**	**150,00**	**200,00**		Maßnahmen im HH 2016 mit Haushaltsverbesserungen in 2017 sowie neue Maßnahmen zum HH 2017, die ebenfalls in 2018ff. zu Einsparungen führen.
2.1	6	020 FB-Controlling und 1.203 Beteiligungs-controlling	Ausübung Put-Option LHG	**500,00**	**500,00**	**500,00**	**500,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.2	34	020 FB-Controlling	LTM:Herstellung der Beschlusslage zur Kürzung der Zuschüsse in 2 Stufen à 5 % Geschäftsjahre 2013 und 2014	**141,60**	**141,60**	**141,60**	**141,60**		Einzelmaßnahmen sind umgesetzt. Abrechnung läuft.
2.3	35	020 FB-Controlling	Wirtschaftsförderung Herstellung der Beschlusslage zur Kürzung der Zuschüsse in 2 Stufen à 5 % Geschäftsjahre 2013 und 2014	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Die WiFö erhält von der HL keinen Verlustausgleich, lediglich der Aufwand aufgrund der Wahrnehmung des GuB wird von der KWL in Rechnung gestellt. Darüber hinaus zahlt die HL einen Zuschuss für einen bestimmten Zweck. Keine Möglichkeit für die Durchführung und Abrechnung von Konsolidierungsmaßnahmen im Sinne der Richtlinien.
2.4	36	020 FB-Controlling	Sanierung SeniorInneneinrichtungen mit dem Ziel ausgeglichenes Ergebnis	**223,60**	**225,60**	**225,60**	**225,60**		**1. Teilabrechnung erledigt;** Prüfbestätigung RPA liegt vor.

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
2.5	37	020 FB-Controlling	Flughafen Lübeck GmbH Konsolidierung/ Verkauf/ Abwicklung	**-2.413,30**	**733,80**	**3.193,45**	**3.241,65**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.6	7	020 FB-Controlling	Verwendung Verkaufserlös MARITIM-Erbbaurecht zur Absenkung des Zuschussbedarfs beim Kurbetrieb Travemünde bis 2015	**242,00**	**242,00**	**242,00**	**242,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.7	P	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Veräußerung Grünstrand	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 21.03.2013
2.8	103	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Optimierung Aufbau/Ablauf Wirtschaft und Liegenschaften	**402,00**	**531,30**	**557,70**	**557,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.9	4	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Pachterhöhung für Grundstücke in attraktiver Lage Haushaltsbegleitbeschluss 2012	**6,10**	**26,00**	**26,00**	**26,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.10	38	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Erwirtschaftung ausgeglichenes Ergebnis im Produkt Märkte Haushaltsbegleitbeschluss 2012	**62,20**	**62,20**	**62,20**	**62,20**	**erl.**	**RPA - Prüfungsbestätigung für Sach- und Personaleinsparung liegt vor.**
2.11	P	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Fortsetzung Verkaufsaktion Erbbaurechte bei auslaufenden Verträgen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Veräußerungsergebnisse fließen bei Maßnahme 2.28 ein
2.12	146	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Start Verkaufsprozess Gründerviertel	**0,00**	**46,10**	**46,10**	**46,10**	**erl.**	Maßnahme läuft, Konsolidierungspotential ab 2016, Vereinnahmung in Maßnahme 2.28
2.13	P	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Volksfestplatz: Umwandlung in Wohnbauland und Start Verkaufsprozess	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	erzielbare Einnahmen voraussichtlich erst nach 2018, evtl. Einnahmen würden unter 2.28 abgerechnet
2.14	--	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Einsatz externer Makler, um schneller beabsichtigte Veräußerungen umzusetzen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
2.15	--	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Kleingärten - Einstellung des Verwaltungskostenbeitrags	0,00	0,00	0,00	0,00	x	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
2.16	P	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Kleingärten - Infolge Freizug von Parzellen Konzentration der Anlagen und Ausweisung freigezogener Anlagen als Bauland	0,00	0,00	0,00	0,00	x	erzielbare Einnahmen würden unter 2.28 abgerechnet
2.17	--	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Generalpachtvertrag anheben	0,00	0,00	0,00	0,00	x	Maßnahme ist umgesetzt, Abrechnung unter 2.60
2.18	--	500 Soziale Sicherung	Der AWO ist für ihr Projekt AWO-Frauenhaus (Schutzwohnungen) in 2012 einmalig 63 TEUR bereitzustellen Haushaltsbegleitbeschluss 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	x	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
2.19	--	500 Soziale Sicherung	Komplette Abgabe der Schuldnerberatung an Dritte - Prüfung der Wirtschaftlichkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	x	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
2.20	--	500 Soziale Sicherung	Reduzierung der Zuschüsse an freie Träger - Verwaltungsakte bei freiwilligen Leistungen ab 2013 einstellen	0,00	0,00	0,00	0,00	xx	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
2.21	P	500 Soziale Sicherung	KiTa-Entgeltermäßigung - Überprüfung in Zusammenarbeit mit FB 4, ob anderweitige organisatorische Anbindung zu Synergieeffekten führt	0,00	0,00	0,00	0,00	x	erledigt durch Übergang des Teams Kita-Entgelte von FB 2 in FB 4
2.22	39 40 41	515 Bali/JAW	Reduzierung des Zuschussbudgets Verstärkung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern; alternativ Abwicklung des Bereiches	239,00	239,00	239,00	239,00	erl.	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.23	P	530 Gesundheitsamt	Standardüberprüfung mit dem Ziel der Absenkung - Welche Mindeststandards müssen erfüllt werden? - Verwaltungsabtlg. - Optimierung - Reduzierung des Aufwands bei Einschulungsuntersuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	x	Beauftragung Gutachten im HA am 11.10.2016 vom BGM vorerst zurückgezogen.

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
2.24	P	530 Gesundheitsamt	Verlagerung von Tätigkeiten auf Dritte - Prüfung d. Wirtschaftlichkeit - Vertrauensärztli. Untersuchungen - Gesundheits- und Impfberatung - Zahnärztl. Schuluntersuchungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Beauftragung Gutachten im HA am 11.10.2016 vom BGM vorerst zurückgezogen.
2.25	42	530 Gesundheitsamt	Ausschreibung von ordnungsrechtlichen Bestattungen - Prüfung der Wirtschaftlichkeit	**61,00**	**61,00**	**61,00**	**61,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.26	43	530 Gesundheitsamt	Einstellung KISS (Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen)	**53,40**	**53,40**	**53,40**	**53,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.27	P	280 Wirtschaft u. Liegenschaften FB 5 - Planen und Bauen	Baurecht Pflanzenschutzamt 2. BA	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	erzielbare Einnahmen würden unter 2.28 abgerechnet
2.28	8	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	**1.959,50**	**2.532,30**	**2.532,30**	**2.532,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.29	84	020 FB-Controlling	Auflösung Ausgleichsamt wg. Aufgabenbeendigung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	keine eigene Maßnahme der Kommune
2.30	P	020 FB-Controlling	Aufgabenreduzierung des Kurbetrieb Travemünde (KBT)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	erledigt durch VO/2015/02540
2.31	44	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Beendigung des Mietverhältnisses für Beckergrube 95 zum 01.01.2012	**29,80**	**29,80**	**29,80**	**29,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.32	87	021 Fachbereichsdienste	Einsparung einer 0,5 -Stelle EG 8 TVöD	**46,70**	**46,70**	**46,70**	**46,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.33	--	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Streichen des Zuschusses Volksfestumzug	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013
2.34	--	500 Soziale Sicherung	Einstellung Seniorenfreizeitpass	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	LÜBECKCARD wurde im Juni 2015 eingeführt; der Bürgerschaft soll nach 2jährigem Probelauf berichtet werden

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
2.35	88	830 Kurbetrieb Travemünde	Einsparung einer Stelle EG 9 TVöD durch Optimierung von Arbeitsabläufen in der Abteilung Außendienst	**84,80**	**84,80**	**84,80**	**84,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.36	89	830 Kurbetrieb Travemünde	Einsparung einer Stelle EG 8 TVöD in der Verw. durch Straffung von Arbeitsabläufen und Optimierung der Bürokommunikationssysteme	**80,00**	**80,00**	**80,00**	**80,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.37	90	830 Kurbetrieb Travemünde	Einsparung einer Stelle EG 5 TVöD in der Verwaltung durch Übernahme der Mitarbeiter auf eine freie Stelle in der Kernverwaltung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**erl.**	erledigt; **keine Prüfbestätigung RPA,** **keine Anerkennung durch das Land**
2.38	P	830 Kurbetrieb Travemünde	Überprüfung der Kosten- und Leistungsstrukturen des KBT auf ihre Effektivität	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	siehe lfd. Nr. 2.30
2.39	P	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	**Bürgerschaftsbeschluss vom 28.11.2013:** Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen und zu berichten, welche Möglichkeiten der öffentlichen Ausschreibung der Wochen- und Jahrmärkte bestehen und welche Umsetzungsschritte ggf. erforderlich wären, um die Aufgabe durch Dritte erfüllen zu lassen.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Verband der Marktkaufleute lehnt Übernahme von Aufgaben ab.
2.40	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	**1,50**	**1,50**	**1,50**	**1,50**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.41	P	020 FB-Controlling	Erlöse aus Grundstücksveräußerungen der Konzerntöchter; hier: KWL, Stadtwerke;…	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Grundstücksveräußerungserlöse in den Konzerntöchtern haben keine unmittelbare Entlastung des Kernhaushalts zur Folge.
2.42	111	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Gutachterausschuss / Satzung erstellen	**0,00**	**3,70**	**3,70**	**3,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.43	P	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Gebührenerhöhung, insbesondere SG Erbbaurechte und sonstige Rechte	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	umgesetzt; siehe 2.44

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
2.44	112	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Gebührenerhöhung, insbesondere SG Erbbaurechte und sonstige Rechte	**0,00**	**24,70**	**30,80**	**30,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.45	110	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Gebührenerhöhung, insbesondere SG Erbbaurechte und sonstige Rechte	**0,00**	**10,00**	**10,00**	**10,00**	**x**	Die Entgelte für die Ablösung von Dienstbarkeiten wird je nach Inhalt der Dienstbarkeit mit den Antragstellern ausgehandelt (5 Fälle p.a.); keine strukturelle Veränderung, daher nicht als Konsolidierungsmaßnahme abrechenbar
2.46	P	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	prioritäre aktive Vermarktung (z.B. Internet, Homepage, Anzeigen) der bebauten Grundstücke - siehe auch 5.69 -, die für Verwaltungszwecke u.a. nicht mehr benötigt werden. (Erlöse 4% kondiwirksam und Reduzierung BU + NK)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Verbesserung werden unter Ziffer 2.28 erfasst.
2.47	113	021 Fachbereichs-dienste	Einsparung einer EG 5 - Stelle Nummer 0021.2.0700	**55,00**	**76,20**	**76,20**	**76,20**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.48	121	500 Soziale Sicherung	Erhöhung der Gebühren für die öffentliche Rechtsauskunftstelle mit dem Ziel einer Vollkostendeckung	**10,30**	**10,30**	**10,30**	**10,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.49	122	830 Kurbetrieb Travemünde	Erhöhung der Entgelte für Wohnmobilparkplatz	**5,20**	**5,20**	**5,20**	**5,20**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.50	123	020 FB-Controlling	Verkauf einer Beteiligung der Stadtwerke Lübeck GmbH BÜ-Beschluss 09/2014	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	keine Anrechnung, da kein Effekt im Kernhaushalt darstellbar
2.51	124	020 FB-Controlling	Einsparung einer Stelle 0020.2.0030, EG 6 TVöD ab 05/2011, WAZ 39 Std.	**74,70**	**74,70**	**74,70**	**74,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.52	125	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Einsparung einer Stelle 0350.2.0250, EG 5 TVöD ab 09/2012 , WAZ 39 Std.	**76,20**	**76,20**	**76,20**	**76,20**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.53	126	530 Gesundheitsamt	Einsparung eines Arbeitsplatzes durch Zusammenlegen zweier Halbtagsstellen sowie Einsparung von Stundenanteilen in Höhe von 9,78 Stunden, EG 5 TVöD	**28,60**	**28,60**	**28,60**	**28,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.54	127	021 Fachbereichs-dienste	Einsparung einer Stelle Nr. 0022.2.0300, EG 6 TVöD ab 04/2015, WAZ 39 Stunden	**56,00**	**74,70**	**74,70**	**74,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
2.55	135	830 Kurbetrieb Travemünde	Wegfall der Inkassoprovision für Einziehen der Kurabgabe	**75,30**	**75,30**	**75,30**	**75,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.56	165	500 Soziale Sicherung	Intensivierung eines Outcome-Controlling	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**100,00**		an der Konzeptionierung wird gearbeitet; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
2.57	166	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Verkauf Gebäude Dr.-Julius-Leber-Str. 67 - Wegfall von BU und Nebenkosten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**23,00**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
2.58	167	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Freizug und Verkauf Forsthaus Kronsforde - Wegfall von BU und Nebenkosten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,50**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
2.59	168	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Verkauf Gebäude Dr.-Julius-Leber-Str. 75 - Wegfall von BU und Nebenkosten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**100,20**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
2.60	169	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Änderung der im Generalpachtvertrag (für Kleingärten) festgesetzten Höhe ab 01.11.2016	**0,00**	**16,00**	**108,20**	**108,20**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
2.61	170	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	nachrichtlich: Verlängerung der Angebotsfrist bei Erbbaugrundstücken	**0,00**	**0,00**	**150,00**	**300,00**	**erl.**	Abrechnung läuft Verkaufserlöse werden über 2.28 abgerechnet
2.62	171	280 Wirtschaft u. Liegenschaften	Veräußerung Gebäude Schwartauer Allee 42, 44/44a; inkl. Wegfall von BU und Nebenkosten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**183,00**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
2.63	172	530 Gesundheitsamt	Einsparung der Stelle Nr. 7601, A9 LG 2.1 zum 01.08.2017	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**83,60**		Einsparung der Stelle erfolgt zum 01.01.2018
3.1	--	030 FB-Controlling	Entsorgungszentrum Lübeck (EZL) Die EZL schüttet bisher an die EBL aus. Prüfung, ob und wie Ausschüttung/Abführung an HL möglich ist	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
3.2	--	322 Melde- und Gewerbeangele gen-heiten	Stadtteilbüros: Angebotsüberprüfung zwecks Kostenreduzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	XX	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
3.3	--	322 Melde- und Gewerbeangele gen-heiten	Reduzierung von Stadtteilbüros Prüfauftrag: Schließung aller Stadtteilbüros und Einrichtung einer Meldestelle in der Innenstadt mit Überführung der privaten KFZ-Zulassungen in die Zulassungsstelle	0,00	0,00	0,00	0,00	XX	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
3.3	--	322 Melde- und Gewerbeangele gen-heiten	Stadtteilbüros Prüfaufauftrag Bürgerschaft: Optionen für andere Möglichkeiten zur Versorgungen der Stadtteile, in alternativen Standorten, sollen geprüft werden.	0,00	0,00	0,00	0,00	XX	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013, siehe 3.20 - Optimierung der Organisationsstruktur der Stadtteilbüros
3.4	P	390 Umwelt-, Natur- und Verbrauchersch utz	Standardüberprüfung im Verbraucherschutz mit dem Ziel der Absenkung - Welche Mindeststandards müssen erbracht werden?	0,00	0,00	0,00	0,00	X	siehe auch Maßnahmen - 3.12 - Zusammenlegung der Bereiche Naturschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz und Tiergesundheit - 3.23 - Reduzierung einer Planstelle im Verbraucherschutz Die Fachstellen müssen lt. FB 3 besetzt sein. - Es sind gebührenrelevante Tätigkeiten. - Kontrollen wurden bereits ausgedünnt. - Vermeidung des kritischen Verzugs bei ordnungsrechtl. Aufgabenwahrnehmung.
3.5	--	327 Verkehrsangele genheiten	Optimierung der Einsatzzeiten der Verkehrsüberwacher	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
3.6	P	340 Standesamt	Dienstleistungen auf unterschiedliche Standards überprüfen mit entsprechender Entgeltstaffelung zur Erhöhung des Kostendeckungsgrads	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
3.7	P	340 Standesamt	Überprüfung eines Umzuges in stadteigene Räumlichkeiten zwecks Reduzierung Mietaufwand in Zusammenarbeit mit GMHL	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Prüfauftrag erledigt, keine Umsetzung
3.8	P	370 Feuerwehr	Optimierung des Personalbedarfs bei der Feuerwehr mit dem Ziel der Reduzierung der Funktionsstellen	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
3.9	P	370 Feuerwehr	Optimierung im Fahrzeugbestand Feuerwehr - Prüfung, ob Leasing wirtschaftlich oder Verlängerung der Nutzungsdauer möglich ist	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
3.10	--	370 Feuerwehr	Gebühren und Entgelte - Kostendeckungsgrad Rettungsdienstentgelte auf 100%	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	100% Kostendeckung liegt vor
3.11	P	370 Feuerwehr	Feuerlöschboot aufgeben	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung ist erfolgt; Feuerlöschboot bleibt erhalten
3.12	45	390 Umwelt-, Natur- und Verbraucher-schutz	Zusammenlegung der Bereiche Naturschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz und Tiergesundheit	**384,60**	**384,60**	**429,00**	**460,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.13	P	390 Umwelt-, Natur- und Verbraucher-schutz	Standardüberprüfung im Naturschutz mit dem Ziel der Absenkung - Welche Mindeststandards müssen erbracht werden?	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	erledigt siehe 3.12 - Zusammenlegung der Bereiche Naturschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz und Tiergesundheit
3.14	46	390 Umwelt-, Natur- und Verbraucher-schutz	Reduzierung Vergabe externer Gutachten im Naturschutz um 50%	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Reduzierung im HHPl (Soll) ist erfolgt. Eine weitere Reduzierung der Aufwendungen für Gutachten ist aufgrund der gesetzlichen und fachlichen Voraussetzungen derzeit nicht möglich.
3.15	--	390 Umwelt-, Natur- und Verbraucher-schutz	Einstellung der freiwilligen Zuschüsse an Landwege e.V. und Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	keine Umsetzung im Konsolidierungszeitraum, da Budgetverträge über 5 Jahre bis 2020 abgeschlossen wurden.
3.16	P	390 Umwelt-, Natur- und Verbraucher-schutz	Standardüberprüfung im Umweltschutz mit dem Ziel der Absenkung - Welche Mindeststandards müssen erbracht werden?	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	erledigt siehe 3.12 - Zusammenlegung der Bereiche Naturschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz und Tiergesundheit
3.17	47	700 Entsorgungsbetriebe	Abschaffung der Staffeltarife in der Entwässerung	**638,90**	**638,90**	**638,90**	**638,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.18	48	820 Stadtwald	Erwirtschaftung mindestens ausgeglichenes Ergebnis bis 2015 Haushaltsbegleitbeschluss 2012	**14,70**	**14,80**	**89,60**	**121,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.19	5	322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Aufhebung des Gebührenbefreiungstatbestandes bei Beglaubigungen von Schulzeugnissen (§ 3 Abs. 1 Nr. 7 der Verwaltungsgebühren-satzung der HL)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	nach Änderung Verw.geb.-Ordnung erfolgte Änderung des Nutzerverhaltens => keine Mehrerträge aber auch keine signifikanten Einsparungen

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
3.20	104	322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Optimierung der Organisationsstruktur der Stadtteilbüros VO/2013/01078	**30,10**	**30,10**	**30,10**	**30,10**		Abrechnung liegt zur Prüfung dem RPA vor.
3.20 (noch)	114		Überführung der KfZ-Zulassungen in die Zulassungsstelle Meesenring ab 10/2014	**51,80**	**51,80**	**51,80**	**51,80**	**x**	Entmietung des Gebäudes A.-Ehrtmann-Straße zum 31.01.2015 ist erfolgt Abrechnung: s.o.
3.20 (noch)	115		Einsparung einer Planstelle EG 8 ab 10/2015 durch Aufgabenoptimierung	**20,00**	**20,00**	**20,00**	**20,00**	**x**	Einsparung einer Planstelle zum 01.10.2015 hier: Einsparungsbetrag für 3 Monate. Restl. Monate werden für das zweite Paket angerechnet. Abrechnung: s.o.
3.21	P	327 Verkehrsangelegenheiten in Zusammenarbeit mit 1.105 Informations-technik	Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) in 2014 im Bereich Verkehrsangelegenheiten als Pilotbtrieb	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; Abrechnung siehe Maßnahme 3.42
3.22	P	370 Feuerwehr	Erweiterung des Fortbildungsangebotes der Rettungsassistentenschule	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
3.23	91	390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz	Reduzierung einer Planstelle im Verbraucherschutz	**72,90**	**72,90**	**72,90**	**72,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.24	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.25	P	370 Freiwillige Feuerwehren (FF)	Optimierung der Organisationsstruktur der FF	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	siehe 3.8
3.26	116	322 Melde- und Gewerbeange-legenheiten	nachrichtlich: Einstellung Begrüßungsgeld ab 2011	**65,40**	**65,40**	**65,40**	**65,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
3.27	--	322 Melde- und Gewerbeange-legenheiten	Konzentration der Stadtteilbüros auf St. Lorenz und Innenstadt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 26.06.2014 Deutliche Einsparungen sind nur bei Schließung ganzer Standorte zu generieren
3.28	128	700 Entsorgungs-betriebe	Änderung der Straßenreinigungssatzung; Wegfall der Ermäßigung für Reinigung von Eckgrundstücken	**16,30**	**16,30**	**16,30**	**16,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.29	129	322 Melde- und Gewerbeange-legenheiten	Reduzierung der Stadtteilbüros auf zwei Standorte	**200,00**	**200,00**	**200,00**	**200,00**	**x**	siehe 3.20
3.30	133	327 Verkehrsange-legenheiten	Einsparung einer Planstelle Nr- 1113.2.0429, EG 3 TVöD, 39 WAZ; nach Ablauf der ATZ der Stelleninhaberin zum 30.11.2014	**61,60**	**61,60**	**61,60**	**61,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.31	134	390 Umwelt-, Natur- und Verbraucher-schutz	Einsparung einer Planstelle Nr.1150.2.0260, EG 8 TVöD, 39 WAZ, nach Eintritt in den Ruhestand	**77,30**	**77,30**	**77,30**	**77,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.32	139	322 Melde- und Gewerbeange-legenheiten	Einsparung von 14 Stunden auf der Planstelle Nr.1101.2.0055, EG 9 TVöD, bisher 39 WAZ, neu 25 WAZ	**23,90**	**23,90**	**23,90**	**23,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.33	P	322 Melde- und Gewerbeangele genheiten	Vermietung von Werbeflächen an Schildprägern im Wartebereich der Zulassungsstelle	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		Maßnahme kann erst in 2018 beurteilt werden, da über Stetigkeit einer potentiellen Vermietung noch keine Angaben gemacht werden können.
3.34	156	700 Entsorgungsbetr iebe	Ausdehnung des Projektes "Nette Toilette" unter Verzicht auf eine eigene Toilettenanlage	**0,00**	**73,80**	**73,80**	**73,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
3.35	173	322 Melde- und Gewerbeangele gen-heiten	Einsparung einer 0,8 Stelle Nr. 5300, EG 5 TVöD	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**47,00**		Maßnahme wird erst in 2018 umgesetzt.
3.36	174	390 Umwelt-, Natur- und Verbrauchersch utz	Einsparung einer 0,5 Stelle 6100, EG 8 TVöD	**0,00**	**0,00**	**41,60**	**41,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
3.37	175	820 Forsten	Erhöhung des Kostendeckungsgrades des Holzhofes (Ziel: Kostendeckung), ggf. Schließen	**0,00**	**0,00**	**50,00**	**100,00**		Bessere Vermarktung von Sonderprodukten, wie Gartenmöbeln oder speziellen Schnittholz. Erhöhung der Preise beim Standardsortiment im Durchschnitt um 10 % . Das Ergebnis ist weiterhin wetter- und nachfrageabhängig.
3.38	176	820 Forsten	Einsparung der Försterstelle Nr. 6954, SHBesG A 11	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**64,60**		Wegen notwendiger personeller Umorganisation kann diese Försterstelle nicht eingespart werden. Statt dessen wird die Försterstelle Nr. 6955 (A11) im nächsten Stellenplan mit einem kw-Vermerk versehen. Die Forstwirtstelle Nr.5678 (EG 5) wird als Teilkompensation genutzt.
3.39	177	820 Forsten	Einsparung einer EG-5 Stelle	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**77,50**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
3.40	P	820 Forsten und 660 Stadtgrün und Verkehr	Prüfauftrag: Einsatz der Waldarbeiter in der Sommerzeit für kontinuierliche Beseitigung von Totholz an den innerstädtischen Bäumen zur Vermeidung extern durchzuführender Totholzbeseitigung.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Eine Umsatzsteigerung auf dem Holzhof ist nur mit Hilfe der Forstwirte aus den Revieren zu erreichen. Dies schließt die saisonale Unterstützung des Bereichs Stadtgrün und Verkehr aus. Maßnahme wird nicht weiterverfolgt.
3.41	178	820 Forsten	Einschlag im Nadelholz um 3.000 Erntefestmeter (Efm) erhöhen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Ausgleich niedriger Kiefernholzpreise durch vermehrten Einschlag in der Fichte, Sitkafichte, Lärche und Douglasie. Der Einschlag bei diesen Baumarten liegt seit drei Jahren bei ca. 120 % des Zuwachses. Mehrerträge aufgrund der Wetterabhängigkeit nicht realisierbar.
3.42	179	327 Verkehrsangelegenheiten in Zusammenarbeit mit 105 Informationstechnik	Einsatz des Dokumentenmanagementsystems (DMS) im Echtbetrieb im Bereich Verkehrsangelegenheiten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**150,00**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
4.1	--	040 FB-Controlling	Reduzierung der Kulturförderung - Verwaltungsakte bei Pflichtleistungen in den nä. 5 J. jährlich um 2% reduzieren - Budgetverträge nach Auslaufen reduzieren (s.vor)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.2	22	040 FB-Controlling	Nordische Filmtage - Erhöhung Kostendeckungsgrad	**24,70**	**24,70**	**24,70**	**24,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.3	--	040 FB-Controlling	Theater Lübeck / Zuschusssicherung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme ist umgesetzt; nicht anrechenbar im Konsolidierungskonzept

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
4.4	52	040 FB-Controlling	Musik- und Kongresshalle Herstellung der Beschlusslage zur Kürzung der Zuschüsse in 2 Stufen à 5 % Geschäftsjahre 2013 und 2014	**123,80**	**123,80**	**123,80**	**123,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.5	P	040 FB-Controlling	Verkauf AquaTop-Grundstück und Verwendung Verkaufserlös zur Absenkung des Zuschussbedarfs der Lübecker Schwimmbäder bis 2015	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
4.6	P	040 FB-Controlling	Schließung Therapietrakt Behnckenhof	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
4.7	53	040 FB-Controlling	Lübecker Schwimmbäder - Optimierung im Bestand Herstellung der Beschlusslage zur Kürzung der Zuschüsse in 2 Stufen à 5 % Geschäftsjahre 2013 und 2014	**440,00**	**440,00**	**440,00**	**440,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.8	--	040 FB-Controlling	Lübecker Schwimmbäder - Schließung der Kunstfreibäder in Moisling und Schlutup	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.9	54	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Senkung Zuschuss an Kulturstiftung/Lübecker Museen in drei Stufen à 2% Haushaltsbegleitbeschluss 2012	**280,00**	**280,00**	**280,00**	**280,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.10	--	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Schließung Naturkundemuseum	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.11	--	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Schließung Geschichtswerkstatt Herrenwyk oder Abgabe an Dritte	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.12	--		Leerzeile	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**--**	--
4.13	--	401 Schule und Sport	Zwergschulen auflösen - Schülerströme lenken	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
4.14	P	401 Schule und Sport	Überprüfung der Raumbilanz auf Basis des Gutachtens 2006/07 (Überhängez.B. bei Grundschulen und Förderzentren => bedarfsgerechte Bereitstellung))	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential
4.15	P	401 Schule und Sport	Überprüfung der Rauminbesitznahme durch die Schulen, Ziel: Verbesserung der Raumbilanz mit dem Ziel eines Gebäudeabbaus in Anpassung an die demographischen Strukturen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential
4.16	151	401 Schule und Sport	Weitere Übernahme von Sportstätten durch Vereine	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme eingestellt, kein Konsolidierungspotential Kompensation erforderlich
4.17	P	401 Schule und Sport	Reduzierung der Sportförderung durch Festschreibung des Förderbetrags auf 200 TEUR	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.18	9	403 VHS	Erhöhung Kostendeckungsgrad	**122,30**	**122,30**	**122,30**	**122,30**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.19	P	415 Archiv	Erhöhung der Erträge Mehrerträge durch Kostenerstattung für Dienstleistungen, z.B. Forschung im Bereich Familiengeschichte, möglich?	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential
4.20	--	416 Stadtbibliothek	Schließung Stadtteilbibliotheken	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.20	10	416 Stadtbibliothek	Reduzierung Zuschussbudget - Gebührenerhöhung	**46,90**	**46,90**	**46,90**	**46,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.21	--	491 Archäologie und Denkmalpflege	Gebühren für denkmalschutzrechtliche Genehmigungen überprüfen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	rechtl. nicht möglich
4.22	11	511 Städt. Kindertageseinrichtungen	Anhebung der Entgelte	**55,40**	**55,40**	**55,40**	**55,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.23	P	510 Familienhilfen	Überprüfung der Arbeitsabläufe des Bereiches mit dem Ziel der Strukturoptimerung und damit einhergehend Personalreduzierung in der Verwaltung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme ist umgesetzt. Kein Konsolidierungspotential.

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
4.24	--	513 Jugendarbeit	Zusammenlegung Nachbarschaftsbüros mit Familienzentren Haushaltsbegleitbeschluss 2012	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.25	--	513 Jugendarbeit	Schließung von Nachbarschaftsbüros	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.26	--	513 Jugendarbeit	Jugendzentren in der Innenstadt (Burgtor und Röhre) zusammenfassen und einen Standort aufgeben	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
4.27	80	401 Schule und Sport	Vermarktung von Namensrechten (Schulen / Sporthallen) Interessierte Firmen und Personen können sich um die Namensrechte von Schulen und Sporthallen bewerben.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	VO/2016/03542 - Maßnahme eingestellt!
4.28	12	401 Schule und Sport	Anhebung der Gebühren für die Viermastbark Passat zum 01.06.12	**37,60**	**37,60**	**37,60**	**37,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.29	49	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Schließung des Burgklosters und Umbau zum Europäischen Hansemuseum Beschluss 2011, Schließung während Umbau 2012, 2013, Deckelung Zuschuss ab 2014ff. auf 400 T€ (Zuschussbudget 2009: 575 T€)	**175,00**	**175,00**	**175,00**	**175,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung zurückgestellt bis Ist-Zahlen 2018 vorliegen.
4.30	50	401 Schule und Sport	Schließung Luisenhofschule - Auslaufen mit Schuljahr 2011/2012 - Einsparung von Betriebskosten und Bauunterhaltung - Hausmeisterdienste wurden bereits von Schule Rangenberg abgedeckt	**39,00**	**39,00**	**39,00**	**39,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Bearbeitung RPA
4.31	79	416 Stadtbibliothek	Schließung Stadtteilbibliothek in der Schulbibliothek Georg-Kerschensteiner Schule zum 01.10.11	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme ist umgesetzt. Kein Konsolidierungspotential.
4.32	--	040 FB-Controlling	Reduzierung der Kultur-förderung ab 2015 um 30 T€	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
4.33	95	040 FB-Controlling	Nordische Filmtage / Reduzierung des Zuschusses pro Besucher von 7,57 € (2012) auf 5,00 € (2014) **Bürgerschaftsbeschluss 28.11.2013:** Die Reduzierung des Zuschusses in 2014 wird nicht umgesetzt. Ab dem Jahr 2015 ist eine Reduzierung des Zuschusses von 28 T€ umzusetzen. Dies kann durch eine Anpassung der Eintrittspreise oder organisatorische Maßnahmen erfolgen.	**6,20**	**6,20**	**6,20**	**6,20**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Bearbeitung RPA
4.34	--	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Schließung des Museums für Natur und Umwelt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013
4.35	--	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Abgabe Geschichts-werkstatt Herrenwyk an Verein	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013
4.36	92	401 Schule und Sport	Bark Passat / Anhebung der Entgelte	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme gestrichen, Umsetzung im Kondizeitraum nicht realistisch wg. Baumaßnahme auf dem Priwall
4.37	93	401 Schule und Sport	Einsparung einer Stelle BBO A11 durch Zusammenlegen zweier Abteilungen	**93,40**	**93,40**	**93,40**	**93,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.38	--	416 Stadtbibliothek	Schließung einer Stadtteilbibliothek alternativ: Schließung aller Stadtteilbibliotheken	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013 (s. a. Bericht VO/2014/01454)
4.39	106	415 Archiv	Herabstufung der Stelle eines wissenschaftl. Mitarbeiters	**0,00**	**0,00**	**17,70**	**17,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.40	82	415 Archiv	Anpassung der Gebühren für Auskünfte aus dem Personenstandsregister	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	umgesetzt mit allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung der Hansestadt Lübeck (10. Entgeltordnung) nicht abrechenbar, da Basiszahlen von 340 nicht lieferbar
4.41	94	491 Archäologie und Denkmalpflege	Stelleneinsparung Archäologie	**112,60**	**112,60**	**112,60**	**112,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.42	--	513 Jugendarbeit	Aufgabe der Nachbarschaftsbüros	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
4.43	P	510 Familienhilfen	Optimierung der Arbeitsprozesse in der Abteilung "Beistandschaften, Unterhaltsvorschusskasse, Amtsvormundschaften" mit dem Ziel eines effektiveren Personal-einsatzes bei gleichzeitiger Kostensenkung bis Ende 2014.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential
4.44	--	416 Stadtbibliothek	Einsparung der Planstelle Nr. 3520.1.0090, SHBesG A 6, WAZ 41 Std.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential
4.45	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	**2,60**	**2,60**	**2,60**	**2,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.46	P	491 Archäologie und Denkmalpflege	Optimierung der Arbeitsprozesse	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential
4.47	130	510 Familienhilfen	Einsparung der Stellenplan Nr. 4574.2.0030 / S14 ab 09/14 durch Umorganisation	**71,80**	**71,80**	**71,80**	**71,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.48	148	041.3 Fachbereichsdienste	Vertragsoptimierung des Budgetvertrages Kindertagespflege	**149,50**	**149,50**	**149,50**	**149,50**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung läuft
4.49	153	403 VHS	Ertragssteigerung durch vergrößertes Angebot Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	**10,00**	**10,00**	**10,00**	**10,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
4.50	154	403 VHS	Ausweitung des Kursangebotes Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zur Berufsorientierung. Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	keine strukturelle Verbesserung, Förderung endet Ende 2017
4.51	P	416 Stadtbibliothek	Reduzierung der Betriebskosten durch den Umzug der Stadtteilbibliothek Travemünde	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
4.52	--	041.3 FB-Controlling	Ganztagsbetreuung an Schule statt Hortbetreuung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	
4.53	157	041.3 FB-Controlling	Reduzierung der Overheadkosten pro ausgebautem Platz (Managementerfolg) beim örtlichen Jugendhilfeträger	**0,00**	**0,00**	**75,00**	**75,00**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
4.54	P	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Erhöhung des Kostendeckungsgrades des Museums für Natur und Umwelt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
4.55	P	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Erhöhung des Kostendeckungsgrades des Holstentores	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
4.56	P	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Erhöhung des Kostendeckungsgrades der Katharinenkirche	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
4.57	P	401 Schule und Sport	Kündigung der Mitgliedschaft im JAW-Verbund	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
4.58	158	510 Familienhilfen	Verselbständigung von Volljährigen	**0,00**	**0,00**	**120,00**	**120,00**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
4.59	159	510 Familienhilfen	Verstärkte Vermittlung in Pflegefamilien, Prüfung einer Erweiterung des Angebots für traumatisierte Kinder u. Kinder mit Handicap	**0,00**	**0,00**	**18,00**	**18,00**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
4.60	P	511 Städt. Kindertageseinrichtungen	Betriebliches Gesundheitsmanagement in Kitas zur Reduzierung von Erlösausfällen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
4.61	P	513 Jugendarbeit	Betrieb von Nachbarschaftsbüros durch Wohnungsbaugesellschaften	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential
4.62	180	401 Schule und Sport	Einsparung einer Stelle im Bereich Schule und Sport Nr. 6250, EG 9 TVöD zum 01.04.2018	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**67,00**		Umsetzung ist erfolgt, Abrechnung läuft
4.63	181	041.7 Kulturstiftung/ Lübecker Museen	Reduzierung des Personalaufwandes im Museum Geschichtswerkstatt Herrenwyk	**0,00**	**0,00**	**40,00**	**40,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.64	182	513 Jugendarbeit	Streichung der Stelle der stv. Bereichsleitung, 5608, S 17, 39 h WAZ	**0,00**	**0,00**	**98,40**	**98,40**		Umsetzung ist erfolgt, Abrechnung läuft
4.65	183	041 FBD	Stelle Nr. 7083, Reduzierung auf 20,5 WAZ sowie Herabgruppierung von A 13 auf A12	**0,00**	**0,00**	**53,60**	**53,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
4.66	184	510 Familienhilfen	Intensivierung eines Outcome-Controlling	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**400,00**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
4.67	185	040 FB-Controlling	Theater: Abrechnung kondiwirksame Einzelmaßnahmen Die Maßnahmen sind vor Umsetzung zu konkretisieren. Die Entscheidung über die Umsetzung einzelner Maßnahmen obliegt dem Hauptausschuss.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**150,00**		Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten
4.68	186	401 Schule und Sport	Einsparung einer Stelle im Bereich Schule und Sport , EG S 8b TVöD zum 01.02.2017	**0,00**	**0,00**	**71,29**	**77,77**		Umsetzung ist erfolgt, Abrechnung läuft
5.1	55	060 FB-Controlling	Zusammenlegung GMHL/GHL Haushaltsbegleitbeschluss 2012	**120,90**	**120,90**	**120,90**	**120,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.2	P	060 FB-Controlling	Verlagerung 5.610.4 Verkehrsplanung in 5.661 - Verkehr zur Optimierung Arbeitsabläufe mit dem Ziel Personalreduzierung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Im Zuge der Prüfung zur Zusammenlegung Stadtplanung / Bauordnung hat sich ergeben, dass keine Vorteile zu erwarten sind, die Maßnahme wird daher zzt. nicht weiterverfolgt.
5.3/ 5.40	56	060 FB-Controlling	Integration Bauordnung in Stadtplanung/ Einvernehmen mit dem Ziel der Personalreduzierung	**0,00**	**133,50**	**133,50**	**133,50**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.4	--	060 FB-Controlling	Verkauf von Nicht-Wohnimmobilien der GG Trave	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Es ist festzustellen, dass die Umsetzung z.T auch dadurch erschwert wird, dass die neu zu beziehenden Objekte aktuell hierfür noch nicht hergerichtet sind (Standesamt); Dieser Auftrag ist umgesetzt.
5.5	--	060 FB-Controlling	GG Trave - Steigerung der Ausschüttungsquote auf 8% Der BGM wird beauftragt, mit der GG Trave für die Dauer von 3 Jahren eine Zielvereinbarung abzuschließen, die eine Erhöhung der derzeitigen jährlichen Ausschüttung um 150 TEUR sicherstellt.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
5.6	P	691 LPA	Lübecker Hafengesellschaft Herstellung der Ausschüttungsfähigkeit/ Erhöhung der Ausschüttung im Geschäftsjahr 2012 ab Ausschüttungszeitraum 2013	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag wurde gestrichen. Gesellschaft voraussichtlich zukünftig defizitär.
5.7	14	610 Stadtplanung	Ertragserhöhung - Entgelte für Bauberatung erheben	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Bauberatung ist durch die Baugebühren gem. BauGebVO bereits abgedeckt; Kompensation erforderlich
auch 5.7		610 Stadtplanung	Ertragserhöhung - Kostenerstattung für vorhabenbezogene B-Pläne	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
auch 5.7	P	610 Stadtplanung	~~- Einführung 25%-Modell~~ Prüfung der Einführung einer Bodenwertabschöpfung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
5.8	P	651 GMHL	Hausmeisterpool mit Definition der Aufgabenbereiche	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
5.9	P	651 GMHL	Instandhaltung technischer Anlagen mittels Wartungsverträgen optimieren	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
5.10 / 5.68	P	651 GMHL	Lfd. Nr. 5.10 Überprüfung der Einhaltung der städtischen Grundsätze, die zu einer Festschreibung der Raumrichtgrößen führen, mit dem Ziel einer weiteren Verdichtungsmöglichkeit in Verwaltungsgebäuden (Senat am 16.05.2012) Lfd. Nr. 5.68 Systematisches Identifizieren der bebauten Einzelgrundstücke, die für Verwaltungszwecke u.a. nicht mehr benötigt werden. Ziel: Vermarktung durch 2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
5.11	P	651 GMHL	Konzentration derjenigen Mitarbeiter aller Bereiche, die mit hochbaulichen Tätigkeiten befasst sind, im Bereich GMHL mit dem Ziel einer gesamtstädtischen Stellenreduzierung.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
5.12	P	651 GMHL	Prüfung, ob Schule Moisling durch Verwaltung belegt werden kann mit dem Ziel einer Entmietung (z.B. Ziegelstraße oder Hafenstraße)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Prüfauftrag ist nicht weiter zu verfolgen.
5.13	57	660 Stadtgrün und Verkehr	Reduzierung der Kosten für die Sinkkastenreinigung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Rahmenvertrag mit 700 dauert fort; in der Konzernbetrachtung kein Kondi-Erfolg ersichtlich; Kompensation erforderlich.
5.14	15	660 Stadtgrün und Verkehr	Erhöhung Abführung KWL aus Parkgebühren	**793,20**	**793,20**	**793,20**	**793,20**		Abrechnung liegt zur Prüfung dem RPA vor.
5.15	--	660 Stadtgrün und Verkehr	Technisches Betriebszentrum (TBZ) - Aufnahme der Arbeiten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
5.16	58	660 Stadtgrün und Verkehr	Umsetzung der personellen Einsparungen von 200.000 € bereits in 2013 beim TBZ	**446,40**	**446,40**	**446,40**	**446,40**		Abrechnung liegt zur Prüfung dem RPA vor.
5.17	P	660 Stadtgrün und Verkehr	Aufgabe mind. eines Betriebshofes ab 2014	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		Konzept liegt im Rohentwurf vor. Das sich aus der Zusammenlegung der Betriebshöfe ergebende Konsoliderungspotenzial soll in die Maßnahme einfließen.
5.18	16	660 Stadtgrün und Verkehr	Ertragserhöhung - Anpassung Straßenausbausatzung auf 85% Beitragsanteil	**45,00**	**45,00**	**45,00**	**45,00**		Abrechnung liegt zur Prüfung dem RPA vor.
5.19	141	660 Stadtgrün und Verkehr	Beleuchtung, Lichtsignalanlagen (LSA) mit dem Ziel Kostensenkung	**0,00**	**50,00**	**50,00**	**50,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
auch 5.19	P	660 Stadtgrün und Verkehr	- Masterplan Beleuchtung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Umbenannt in "Lichtleitplan" Ein Haushaltskonsolidierungsvolumen ist nicht erkennbar.
auch 5.20	P	660 Stadtgrün und Verkehr	- Verzicht auf Gasleuchten in der Altstadt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
auch 5.21	P	660 Stadtgrün und Verkehr	- Prüfung Übergabe Verkehrsbeleuchtung an Dritte	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.
5.20	59	660 Stadtgrün und Verkehr	KommunalabgabeVO S.-H., Kommunalrabatt für Netznutzung Strom- und Gaslieferung sämtlicher städtischer Abnahmestellen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	kein Konsolidierungseffekt in der Konzernbetrachtung erkennbar. Maßnahme ist zu ersetzen.
5.21	78	660 Stadtgrün und Verkehr	Keine Erdgassteuer für Gaslieferung Licht	**9,00**	**9,00**	**9,00**	**9,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.22	142	660 Stadtgrün und Verkehr	Kostendeckungsgrad Vermessung verbessern	**0,00**	**0,00**	**25,00**	**25,00**	**X**	Konsolidierungspotenzial nicht hinreichend belegbar; Kompensation erforderlich
5.23	P	660 Stadtgrün und Verkehr	Instandhaltung technischer Anlagen mittels Wartungsverträgen optimieren	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Erfolgt bereits. Neue Erkenntnisse liegen nicht vor, Prüfung erfolgt jeweils im Einzelfall (z.B. Beleuchtung)
5.24	60	660 Stadtgrün und Verkehr	Schulgarten - Abgabe an Dritte - Reduzierung des Pflegestandards	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.25	--	660 Stadtgrün und Verkehr	Entgelte für Führungen in den Grünanlagen erheben, ersatzweise einstellen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**X**	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Es werden keine Führungen mehr durchgeführt.

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
5.26	--	660 Stadtgrün und Verkehr	Reduzierung Aufwand durch Verzicht auf Wasserpumpen auf Spielplätzen	0,00	0,00	0,00	0,00	XX	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012
5.27	61	660 Stadtgrün und Verkehr	Aufgabe Kapelle 2 auf dem Vorwerker Friedhof	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Eine Beendigung der jetzigen Nutzung ist nicht absehbar. Maßnahme wird eingestellt; Kompensation erforderlich.
5.28	P	660 Stadtgrün und Verkehr	Verzicht auf eigene Organisten auf dem Friedhof	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Organisten sind unkündbar, Umsetzung nicht möglich.
5.29	P	660 Stadtgrün und Verkehr	Einrichtung eines Tierfriedhofs in privater Trägerschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.
5.30	--	660 Stadtgrün und Verkehr	Prüfung, ob Vergabe des Friedhofsbetriebes an die AöR Friedhöfe Hamburg wirtschaftlich ist	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Derzeit keine Kooperation seitens HH.
5.31	62	660 Stadtgrün und Verkehr	Kreisverkehr- und Grünflächenbepflanzung erheblich reduzieren	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Kompensation erforderlich.
5.32	P	660 Stadtgrün und Verkehr	Konzentration aller städtischen Baumkontrollen in einer Hand	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Die Konzentration aller städtischen Baumkontrollen in einer Hand wird als nicht sinnvoll erachtet.
5.33	P	691 LPA	Organisatorische Bündelung der Sportbootliegeplätze	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Maßnahme umgesetzt, abrechenbarer Konsolidierungserfolg derzeit nicht erkennbar
5.34	19	691 LPA	Anpassung der Entgeltordnung für die Benutzung der von der Hansestadt Lübeck betriebenen Häfen.	9,00	9,00	9,00	9,00		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.35	19	691 LPA	Einnahmeverbesserung für Sportbootliegeplätze	2,00	2,00	2,00	2,00		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.36	17	691 LPA	Erhöhung der Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Hauptmieter LHG: Anpassungsvertrag aus 2008, daher nicht anrechenbar
5.37	63	691 LPA	Reduzierung der Infrastruktur - Straßen, Wege, Gebäude, Sportstätten…	14,00	14,00	14,00	14,00		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.38	65	691 LPA	Hafenbahn - Betrieb und Instandhaltung mit eigenem Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Die Festlegung des Prüfungsumfangs im Zusammenhang mit der Beauftragung des Gutachtens gestaltet sich schwierig. Es ist unwahrscheinlich, dass der Einsparerfolg im festgelegten Umfang eintreten wird. Kompensation erfolgt durch die Maßnahme mit der lfd. Nr. 5.57.
5.39	23	610 Stadtplanung	Erhebung von Gebühren für Auskünfte aus der Verkehrsdatenbank	0,00	0,00	0,00	0,00	X	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbesserung 2015	Verbesserung 2016	Verbesserung 2017	Verbesserung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
5.39a	66	610 Stadtplanung	Verlagerung der städtischen Kosten Gestaltungsbeirat auf Investoren	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.
5.40 5.3	P	610 Stadtplanung	Zusammenfassen der städtebaulichen Abteilungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme wurde mit der lfd. Nr. 5.3 zusammengelegt.
5.41	67	610 Stadtplanung	Keine Subvention der Fährtarife für Priwallbewohner	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	In der Konzernbetrachtung keine Kondi-Erfolg ersichtlich. Maßnahme ist zu kompensieren
5.42	18	691 LPA	Erhöhung der Entgelte für Fischereierlaubnisscheine	**23,30**	**23,30**	**23,30**	**23,30**		Abrechnung liegt zur Prüfung dem RPA vor.
5.43	131	060 FB-Controlling	Aufhebung Einzelhandelsbegleitausschuss **zusätzlicher BÜ-Beschluss 26.09.2013. VO/2013/00839**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.44	68	660 Stadtgrün und Verkehr	Einsparung einer BBO A11 Stelle aufgrund Neuorganisation der kfm. Abteilungen	**97,00**	**97,00**	**97,00**	**97,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.45	20	660 Stadtgrün und Verkehr	Werbevertrag mit einem neuen Vertragspartner	**578,70**	**578,70**	**578,70**	**578,70**		Abrechnung liegt zur Prüfung dem RPA vor.
5.46	69	651 GMHL	Reduzierung Fernwärme-Anschlussleistungen	**135,40**	**135,40**	**135,40**	**135,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.** **Anmerkung RPA:** Die Konzernbetrachtung (HL - Stadtwerke Lübeck) bleibt zunächst unberücksichtigt.
5.47	70	651 GMHL	Optimierung der Regeleinrichtungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Effekt nicht abrechnungsfähig hinreichend belegbar
5.48	83	651 GMHL	Entmietung Konstinkai - Einsparung Miet- und Betriebskosten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**xx**	Gem. BÜ-Beschluss vom 26.06.2014 (VO/2014/01723) scheidet das Ausweichobjekt in der Katharinenstraße aus. Maßnahme ist zu kompensieren.
5.49	13	691 LPA	Anpassung der Entgeltordnung Hafenbahn ab 01.12.2011	**28,00**	**28,00**	**28,00**	**28,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.50	21	660 Stadtgrün und Verkehr	Neufassung der Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Effekt nicht abrechnungsfähig hinreichend belegbar
5.51	24	691 LPA	Entschädigung für Schuppen 10/11	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt. Kompensation erforderlich.
5.52	64	691 LPA	Standardabsenkung im Hafen- und Seemannsamt mit Einsparung von 2 Teilzeitstellen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Stellen wurden zur Erfüllung zusätzlicher Aufgaben innerhalb der LPA verlagert; Kompensation erforderlich
5.53	71	651 GMHL	Energiespar-Contracting	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Effekt nicht abrechnungsfähig hinreichend belegbar

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
5.54	72	651 GMHL	Entmietung Untertrave 107 zum 01.10.2011	**46,10**	**46,10**	**46,10**	**46,10**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.55	96	610 Stadtplanung	Strukturelle Reduzierung der Aufwendungen für Gutachten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt; nicht steuerbar. Kompensation muss erfolgen.
5.56	97	660 Stadtgrün und Verkehr	Einführung Altmetallverwertung	**20,00**	**20,00**	**20,00**	**20,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.57	98	691 LPA	Reduzierung von zwei Planstellen 1. EG 9S TVöD, WAZ 39 h, (6900.2.0180) 2. EG 6 TVöD, WAZ 39 h, (6900.5.0450)	**88,70**	**88,70**	**152,50**	**152,50**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.58	99	610 Stadtplanung	Reduzierung von zwei Stellen im Bereich 610 6100.2.0250 - EG 8 Bautechniker 6100.2.0169 - EG 14 Generelle Planung	**197,60**	**210,80**	**210,80**	**210,80**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.59	100	631 Bauordnung und Statikprüfung	Reduzierung von zwei Planstellen in der Bauordnung	**173,90**	**173,90**	**173,90**	**173,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.60	101	651 GMHL	Reduzierung einer Planstelle (0632.5.0030), WAZ 39 Std.	**31,10**	**74,70**	**74,70**	**74,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.61	105	660 Stadtgrün und Verkehr	Einsparung einer Planstelle BBO A 12 (Stellennr. 6300.1.0021) ab 01.04.2013 nach Eintritt in den Ruhestand	**100,40**	**100,40**	**100,40**	**100,40**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.62	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	**1,90**	**1,90**	**1,90**	**1,90**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.63	P	060 FB-controlling	Umstrukturierung Fachbereichsdienste	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung siehe 5.70
5.64	117	651 GMHL	Reduzierung einer Planstelle (Aufgabenoptimierung im Bereich) Eintritt in den Ruhestand ab 01.04.2014	**56,60**	**56,60**	**56,60**	**56,60**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.65	P	660 Stadtgrün und Verkehr	Verkehrsbeschilderung Lichtung des Schilderwaldes	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.
5.66	P	610 Stadtplanung	Aufhebung des BÜ - Beschlusses aus 2006 - Stellplatznachweis in der Lübecker Altstadt - Verzicht gem. § 55 Abs. 1 Satz 4 Landesbauordnung Schleswig - Holstein	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen; kein Konsolidierungspotential

1.201.4
Stabsstelle Konsolidierung

Umsetzungsstand der Konsolidierungsmaßnahmen zum Oktober 2017

Anlage 1

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Verbes-serung 2015	Verbes-serung 2016	Verbes-serung 2017	Verbes-serung 2018	abgelehnte Maßnahme (xx) keine weitere Verfolgung (x) erledigt & geprüft (erl.)	Stand 10/2017:
5.67	143	660 Stadtgrün und Verkehr	Parkkonzept für die stadteigenen Parkplätze für die MitarbeiterInnen der Hansestadt Lübeck	**0,00**	**20,00**	**35,00**	**35,00**		Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung
5.68 / 5.10	P	651 GMHL	Systematisches Identifizieren der bebauten Einzelgrundstücke, die für Verwaltungszwecke u.a. nicht mehr benötigt werden. Ziel: Vermarktung durch 2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Prüfauftrag steht als "Merkposten" für den FB 5 im Konsolidierungskonzept. Einzelne Maßnahmen, bei denen ein Konsolidierungspotential zu erwarten ist, werden gesondert benannt. BITTE ZUSAMMENFÜHREN MIT 5.10!
5.69	--	651 GMHL	Verkauf des Gebäudes des Fortbildungszentrums der 'HL	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Umsetzung erfolgt 2016/17 Abrechnung über Maßnahme 2.28
5.70	147	610 Stadtplanung	Einsparung einer Planstelle, EG 6 TVöD, WAZ 39 Stunden. Planstellen-Nr. 6100.2.0210 zum 01.07.2014	**74,70**	**74,70**	**74,70**	**74,70**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.71	150	610 Stadtplanung	Einsparung einer halben Planstelle aufgrund Neugestaltung der Funktion Stadtbildpflege ab 01.04.2014	**47,00**	**47,00**	**47,00**	**47,00**	**erl.**	erledigt; **Prüfbestätigung RPA liegt vor.**
5.72	152	660 Stadtgrün und Verkehr	Überarbeitung der Sondernutzungsgebührensatzung vom 27.11.2003 hinsichtlich der Tarife, der Zoneneinteilung und möglicher Sanktionen bei unkontrollierter Inbesitznahme von Flächen Ziel: 10% Ertragsverbesserung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**x**	Umsetzung erfolgt; kein Konsolidierungspotential erkennbar. Maßnahme ist zu ersetzen.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05391
öffentlich

Lübeck, 12.10.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Linda Schütt (E-Mail: linda.schuett@luebeck.de Telefon: 122-1501)

CDU - Ergänzungsantrag zu VO/2016/04319 - Teilnahme an D115 Hotlines / Servicenummern der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 26.1.2017 (VO/2016/2017) wurde der Bürgermeister beauftragt zu berichten, wie die Mitarbeiter der Telefonzentrale zukünftig beschäftigt werden. Dieser Berichtsauftrag wurde bereits in der letzten Bürgerschaftssitzung mit der Vorlage VO/2017/05173 zur Übergabe der 122/0 beantwortet.

Des Weiteren sollte der Bürgermeister berichten, über welche Hotlines die Hansestadt Lübeck verfügt und prüfen, ob diese ggf. ebenfalls zentral vom HamburgService übernommen werden können.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Fachbereiche 1-5: Die Meldungen sind eingearbeitet.
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[x] Nein
Begründung: Die Belange von Kindern und Jugendlichen sind durch den Bericht nicht unmittelbar berührt.

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[X] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Die Hansestadt Lübeck verfügt über Hotlines / Servicenummern zu folgenden Aufgabenbereichen:

- Öffentliche Rechtsauskunft
- Infonummer Liegenschaften
- Servicenummern des Gesundheitsamtes: Gesundheitsinfo, Amtsärztlicher Dienst, Beratung f. sexuelle Gesundheit und AIDS, Zahnärztlicher Dienst, Kinder- und jugendärztlicher Dienst, Sozialpsychiatrischer Dienst
- Gemeinsame Servicenummer Stadtteilbüros und Zulassungsstelle
- Ausländerbehörde
- Standesamt
- Kita- / Familienberatung
- VHS Fortbildung / Seminare
- Jugendamt: Unterhaltsvorschuss, Sozialpädagogische Bereitschaft, Beratungsstellen Jugendamt, Pflegekinder, Adoption, Jugendhilfe in besonderen Lebenslagen
- Bauaufsicht u. Bauberatung
- Spielplatzservice
- Störung-/Beschwerdemanagement Beleuchtung

Diese Telefonauskünfte bieten zu einem großen Teil individuelle, einzelfallbezogene Beratungen an, die nicht unter das Leistungsspektrum der D115-Auskunft fallen und daher nicht vom HamburgService übernommen werden können.
Daneben werden aber auch allgemeine Auskünfte, Terminabsprachen und Vermittlungen erteilt. Im Zuge der Einführungsphase des D115-Beitritts werden diese Leistungen gesondert auf ihre Übertragung an D115 überprüft und soweit möglich sukzessive übertragen.

Anlagen :

Bürgermeister Bernd Saxe

Hansestadt LÜBECK

► **Nr. VO/2017/05451**
öffentlich

Lübeck, 23.10.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.203 - Beteiligungscontrolling

Bearbeitung: Jesko Beyer (E-Mail: jesko.beyer@luebeck.de Telefon: 122-2035)

2. Bericht zum Lübecker Public Corporate Governance Kodex (PCGK-Bericht 2016)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Am 26.06.2014 hat die Bürgerschaft den Lübecker Public Corporate Governance Kodex verabschiedet. Aus Abschnitt C des Kodexes ergibt sich, dass jährlich über seine Anwendung zu berichten ist. Der Bericht über das zweite Jahr der Kodexanwendung, das Geschäftsjahr 2016, wird hiermit vorgelegt.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: ./.
Ergebnis:

Bericht:
s. Anlage

Anlagen :
- 2. PCGK-Bericht (2016)

Bürgermeister Bernd Saxe

2. Bericht zum Lübecker Public Corporate Governance Kodex (PCGK-Bericht 2016)

Hansestadt LÜBECK

Public Corporate Governance Kodex

Leitlinien guter Unternehmensführung

2016

2. Bericht zum Lübecker Public Corporate Governance Kodex (PCGK-Bericht 2016)

Herausgeberin: Hansestadt Lübeck, Der Bürgermeister – 1.203 Beteiligungscontrolling
Fischstraße 2–6, 23539 Lübeck

beteiligungscontrolling@luebeck.de

Inhalt

Einleitung 7
Bestandteile des Berichts 7
Erfasste Unternehmen 8
Auswertung 9
Verankerung in Gesellschaftsverträgen und internen Regelwerken 9
Entsprechenserklärungen im Vorjahresvergleich 9
Sitzungsteilnahme weiterhin gut 12
Erneut wenige Tischvorlagen für die Aufsichtsräte 12
Offenlegung von Bezügen 12
BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH 15
Entsprechenserklärung 15
Bericht des Aufsichtsrates 16
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen 17
Bezüge 18
Entsorgungszentrum Lübeck GmbH 19
Entsprechenserklärung 19
Bezüge 19
Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH 20
Entsprechenserklärung 20
Bericht des Aufsichtsrates 21
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen 22
Bezüge 23
Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH 24
Entsprechenserklärung 24
Bericht des Aufsichtsrates 25
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen 26
Bezüge 27
KWL GmbH 28
Entsprechenserklärung 28
Bericht des Aufsichtsrates 29
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen 30
Bezüge 31
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH 32
Entsprechenserklärung 32

Bericht des Aufsichtsrates 33
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen.....34
Bezüge 35
Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 36
Entsprechenserklärung 36
Bericht des Aufsichtsrates 37
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen.....39
Bezüge 40
LHG Service-Gesellschaft mbH.....41
Entsprechenserklärung 41
Bezüge 41
Skandic Service GmbH 42
Entsprechenserklärung 42
Bezüge 42
Nordic Rail Service GmbH.....43
Entsprechenserklärung 43
Bezüge 43
European Cargo Logistics GmbH 44
Entsprechenserklärung 44
Bezüge 45
Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH 46
Entsprechenserklärung 46
Bericht des Aufsichtsrates 46
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen.....49
Bezüge 50
Lübeck und Travemünde Marketing GmbH 51
Entsprechenserklärung 51
Bericht des Aufsichtsrates 52
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen.....53
Bezüge 54
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH.....55
Entsprechenserklärung 55
Bericht des Aufsichtsrates 56
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen.....57
Bezüge 58
TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH 59

Entsprechenserklärung 59
Bezüge 59
Stadtwerke Lübeck GmbH 60
Entsprechenserklärung 60
Bericht des Aufsichtsrates 61
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen 64
Bezüge 65
Netz Lübeck GmbH 66
Entsprechenserklärung 66
Bericht des Aufsichtsrates 67
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen 69
Bezüge 70
Stadtverkehr Lübeck GmbH 71
Entsprechenserklärung 71
Bericht des Aufsichtsrates 72
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen 73
Bezüge 74
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH 75
Entsprechenserklärung 75
Bezüge 75
Theater Lübeck gGmbH 76
Entsprechenserklärung 76
Bericht des Aufsichtsrates 78
Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen 81
Bezüge 82
Anhang: Empfehlungen des Lübecker PCGK 83

Einleitung

Die Hansestadt Lübeck nimmt als kreisfreie Stadt eine Vielzahl von Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung wahr. Dabei hat sie in vielen Fällen zur Verwirklichung öffentlicher Zwecke Gesellschaften in privater Rechtsform gegründet oder erworben oder hält gemeinsam mit Dritten Anteile an solchen Gesellschaften.[1]

Die Hansestadt hat dann die Stellung einer Gesellschafterin bzw. einer unmittelbaren oder mittelbaren Anteilseignerin. Außerdem wahrt die Hansestadt einen angemessenen Einfluss auf die Unternehmen über Aufsichtsratsmandate, die gemäß Beschlüssen der Lübecker Bürgerschaft besetzt werden.

Die Hansestadt bedient sich insoweit der Instrumente des Privatrechts zur Verfolgung öffentlicher Zwecke. Dies soll nicht nur rechtskonform, ordnungsgemäß und effizient geschehen – es soll auch gegenüber der Öffentlichkeit Rechenschaft darüber abgelegt werden, wie die Stadt ihre Unternehmensbeteiligungen steuert.

Dazu dient der jährliche Bericht zum Lübecker Public Corporate Governance Kodex (PCGK-Bericht), der hier für das Jahr 2016 vorliegt.

Bestandteile des Berichts

Als Leitlinie städtischer Unternehmensführung hat die Bürgerschaft im Jahr 2014 den Lübecker Public Corporate Governance Kodex (PCGK) beschlossen.[2] Die Bestandteile dieses Berichts ergeben sich aus Abschnitt C.4 des Kodexes.

Der Kodex umschreibt die Zuständigkeiten der beteiligten Akteure (auf städtischer wie auf Gesellschaftsseite), gibt die geltende Rechts- und Beschlusslage in einschlägigen Grundsatzangelegenheiten wieder und legt Standards und Empfehlungen für Steuerungs- und Kontrollinstrumente fest. Er dient zugleich der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit: Soweit die Unternehmen von den öffentlich im Kodex einsehbaren Empfehlungen[3] abweichen (was nicht per se auf einen Mangel hinweist), legen sie dies in einer Entsprechenserklärung dar. Die Entsprechenserklärung geben die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat gemeinsam ab.

Der PCGK-Bericht enthält:

- die *Entsprechenserklärungen für das Jahr 2016,* in denen die Unternehmen offenlegen, inwieweit sie im vergangenen Geschäftsjahr von Empfehlungen des PCGK abgewichen sind;
- die *Berichte der Aufsichtsräte* (§ 171 Aktiengesetz – AktG), in denen über die Aufsichtsratstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 und über das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung berichtet wird;
- Angaben zur *Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder,* zur *Teilnahme der Gesellschafterinnen und Gesellschafter* an den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie zum Gebrauch von *Tischvorlagen;*

[1] Das städtische Beteiligungsportfolio ist dem Beteiligungsbericht (Band III des städtischen Haushaltsplans) zu entnehmen, der unter http://finanzen.luebeck.de/ heruntergeladen werden kann.
[2] Der Kodex ist unter http://www.luebeck.de/stadt_politik/rathaus/verwaltung/gesellschaften/ verfügbar.
[3] Siehe Anhang: *Empfehlungen des Lübecker PCGK,* S. 83.

– *Angaben über die Bezüge der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte,* wie sie auch die Gemeindeordnung (GO, § 102) vorsieht.

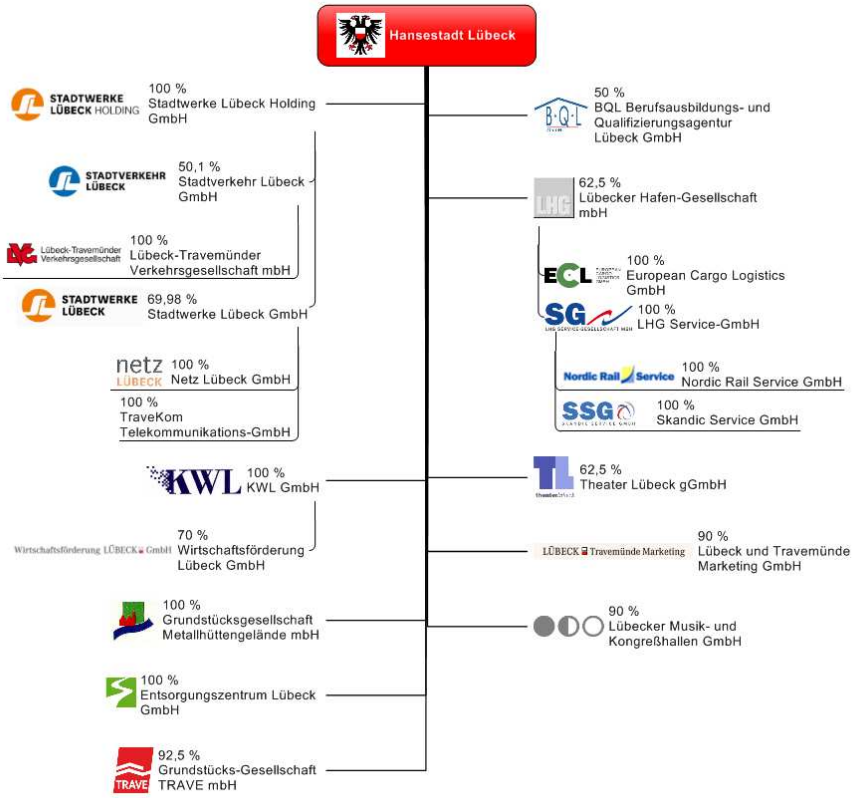
Erfasste Unternehmen

Die Hansestadt Lübeck hat sich verpflichtet, den Lübecker Public Corporate Governance Kodex in den Gesellschaften einzuführen, in denen sie alleinige Gesellschafterin ist oder deren Geschäftsanteile mittelbar zu 100 % von ihr gehalten werden („Eigengesellschaften“).

In Gesellschaften, an denen die Hansestadt Lübeck gemeinsam mit anderen Gesellschafterinnen oder Gesellschaftern mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist („Beteiligungsgesellschaften“), setzt sie sich für die Anwendung des Kodexes ein:

– In Beteiligungsgesellschaften, in denen die Hansestadt Lübeck Mehrheitseignerin ist, nimmt sie erforderlichenfalls Verhandlungen mit den Mitgesellschafterinnen oder Mitgesellschaftern auf, um bestehende Beteiligungs-, Konsortial- oder Gesellschaftsverträge an die Regelungen dieses Kodexes anzupassen.
– Bei Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligung der Hansestadt Lübeck soll für die Ziele des PCGK geworben werden. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.[4]

Letztlich ist es gelungen, eine breite Akzeptanz des PCGK zu erreichen. Diese Gesellschaften haben beschlossen, den PCGK anzuwenden:[5]



[4] Abschnitt A.2 des PCGK.

[5] Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil der Geschäftsanteile, der von der Hansestadt Lübeck oder der angegebenen Muttergesellschaft gehalten wird.

Auswertung

Verankerung in Gesellschaftsverträgen und internen Regelwerken

Der Hauptausschuss der Hansestadt Lübeck hat am 14.07.2015 aktualisierte Musterformulierungen für den Gesellschaftsvertrag, die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates und die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung beschlossen, die die Vorgaben des Kodexes berücksichtigen.[6] Die Gesellschaftsverträge, Geschäftsordnungen und Geschäftsanweisungen der Unternehmen wurden seitdem auf dieser Grundlage überarbeitet.

Der Umstellungsprozess ist weitgehend abgeschlossen. Lediglich in den beiden Konzernen LHG-Konzern und Stadtwerke/Stadtverkehr-Konzern sind noch keine entsprechenden Beschlussfassungen erfolgt. Gesellschaftsverträge zu ändern ist hier ein komplexerer Prozess als in kleineren „Einzelgesellschaften“, da vielfältigere Interessen und vertragliche Verpflichtungen zu berücksichtigen sind.

	Einführung des PCGK beschlossen	Gesellschaftsvertrag an den PCGK angepasst	Geschäftsordnung des Aufsichtsrates an den PCGK angepasst	Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung an den PCGK angepasst
BQL GmbH	✓	✓	✓	✓
Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH	✓	✓	✓	entfällt
Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH	✓	✓	✓	✓
KWL GmbH	✓	✓	✓	✓
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (+ Töchter)	✓	⌛	⌛	⌛
Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH	✓	✓	✓	✓
Lübeck und Travemünde Marketing GmbH	✓	✓	✓	✓
Stadtverkehr Lübeck GmbH	✓	⌛	⌛	⌛
Stadtwerke Lübeck GmbH	✓	⌛	⌛	⌛
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	✓	⌛	⌛	⌛
Netz Lübeck GmbH	✓	⌛	⌛	⌛
Theater Lübeck gGmbH	✓	✓	⌛	⌛
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH	✓	✓	✓	✓
Entsorgungszentrum Lübeck GmbH	✓	✓	entfällt	✓

Stand: 6. Oktober 2017

Auch in den Gesellschaften, in denen die Gesellschaftsverträge und die nachgeordneten Regelwerke noch nicht an den PCGK angepasst sind, wird der Kodex gleichwohl bereits angewendet.

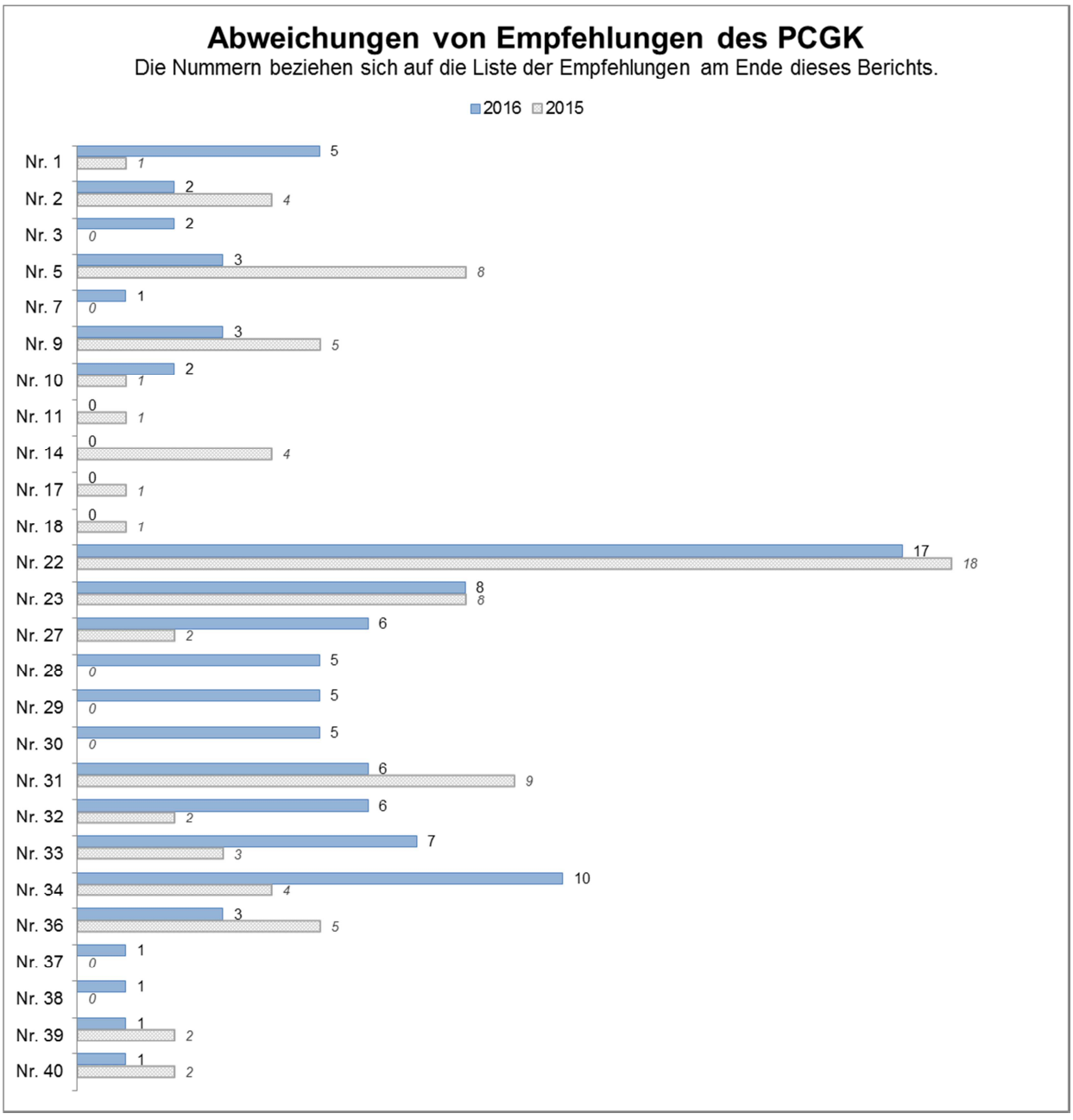
Entsprechenserklärungen im Vorjahresvergleich

Mit der Entsprechenserklärung erklären die Geschäftsführung und (so vorhanden) der Aufsichtsrat des Unternehmens, dass sie sich im betreffenden Geschäftsjahr an den Kodex ge-

[6] Die Muster sind als Anlagen zur Vorlage VO/2015/02533 unter http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1002530 abrufbar.

halten haben und in welchen Punkten, bei denen der Kodex Handlungsspielräume eröffnet, sie dabei anders gehandelt haben, als der Kodex es empfiehlt. Das Instrument der Entsprechenserklärung verbindet so den Transparenzgedanken des Kodexes mit dem Anspruch an Flexibilität: Die Unternehmen können ihren Bedürfnissen entsprechend von Empfehlungen (Soll-Bestimmungen) des Kodexes abweichen – vorausgesetzt, sie weisen öffentlich darauf hin (engl. *comply or explain*). Einer Kodex-Empfehlung nicht zu folgen ist unter dieser Voraussetzung zulässig und weist nicht auf ein Versäumnis hin.

Der Kodex enthält 41 Empfehlungen[7] an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Die Gesellschaften erklären, durchschnittlich (fünf Vorjahr: vier) Empfehlungen nicht gefolgt zu sein. Ausweislich der Entsprechenserklärungen ist der überwiegenden Zahl der Empfehlungen dabei in allen oder fast allen Gesellschaften gefolgt worden, wobei sich einige signifikante Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr feststellen lassen:



[7] Siehe Anhang: *Empfehlungen des Lübecker PCGK,* S. 83.

Im Vorjahresvergleich ergeben sich folgende Auffälligkeiten:

Erneut mit Abstand am häufigsten wurde Empfehlung Nr. 22 (B.2.4.4 PCGK, 17 Abweichungen, Vorjahr: 18) nicht gefolgt: *„[Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sind für den Fall von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern.] Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.“*

Die D & O (engl. *directors and officers,* sinngemäß: Manager/-innen-Haftpflichtversicherung) wird von der Gesellschaft für die Geschäftsführung abgeschlossen und versichert gegen Schäden, die aus Pflichtverletzung (Managementfehlern) entstehen. Die Empfehlung des PCGK ist darauf gerichtet, dass die Begünstigten (Geschäftsführer/-innen) in die Schadensregulierung anteilig einbezogen werden sollen. Bereits im ersten Jahr der Kodex-Anwendung war deutlich geworden, dass in den bestehenden Versicherungsverträgen bisher in keinem Unternehmen eine Selbstbehaltsregelung enthalten ist. Kontakte mit den Versicherern legen auch nahe, dass Policen mit entsprechenden Selbstbehaltsklauseln nicht standardmäßig angeboten werden und womöglich auch nicht zu niedrigeren Prämien führen.

Empfehlung Nr. 23 (B.2.4.4 PCGK, unverändert 8 Abweichungen) lautet: *„In den Dienstverträgen mit Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern soll vereinbart werden, dass diese ihr Gehalt nach den Vorgaben der Hansestadt Lübeck offenzulegen haben.“*

Die Hansestadt Lübeck stimmt seit einigen Jahren grundsätzlich nur noch Dienstverträgen zu, die eine Offenlegungsklausel enthalten. Bei den gemeldeten Abweichungen handelt es sich nach wie vor um ältere Verträge (die nicht einseitig geändert werden können).

In anderen Fällen zeigten sich deutliche Unterschiede gegenüber dem Vorjahr:

Empfehlung Nr. 5 (B.2.3.3 PCGK, 3 Abweichungen, Vorjahr: 8) lautet: *„Der Aufsichtsrat soll einmal im Jahr die Effizienz seiner Arbeit überprüfen, [was in geeigneter Weise und in an das jeweilige Unternehmen angepasste Form, z. B. im Rahmen einer Aufsichtsratsklausurtagung, erfolgen kann].“*

Während für das Jahr 2015 noch die Mehrheit der Aufsichtsräte erklärte, keine Effizienzprüfung durchgeführt zu haben, zeigt sich bei der Betrachtung des Jahres 2016, dass dieses Instrument inzwischen mehrheitlich genutzt wird.

Empfehlung Nr. 31 (C.1.1.2 PCGK, 9 Abweichungen) lautet: *„Die Planbilanz soll wie die Bilanz des letzten festgestellten Jahresabschlusses gegliedert sein.“*

Die Wirtschaftspläne kommunaler Unternehmen orientieren sich traditionell an der Eigenbetriebsverordnung (EigVO), die keine Planbilanz kennt. Das Instrument wurde ausweislich der Entsprechenserklärungen 2016 bereits von mehr Unternehmen genutzt als 2015.

Deutlich mehr Abweichungen (jeweils fünf) als im Vorjahr (jeweils null) wurden bezüglich der Empfehlungen Nr. 28 bis Nr. 30 sowie Nr. 34 erklärt. Diese Empfehlungen betreffen Einzelheiten der Wirtschaftsplanung. Hier kam es insbesondere zu Abweichungen, weil in einem Konzern keine Wirtschaftsplanung verabschiedet wurde.

Sitzungsteilnahme weiterhin gut

Das „typische„ Aufsichtsratsmitglied hat auch im Jahr 2016 an allen Aufsichtsratssitzungen seiner Amtszeit teilgenommen (Median[8]: vier Sitzungen, vier Teilnahmen; Vorjahr: drei/drei). Dabei unterschieden sich die Mitglieder, die auf städtische Veranlassung im Amt waren, nicht von der Gesamtheit (Median „städtische“: ebenfalls vier/vier; Vorjahr: drei/drei).

Durchschnittlich hatte ein Aufsichtsratsmitglied im Kalenderjahr 2016 3,8 Sitzungen (Vorjahr: 2,7 – im Jahr 2015 gab es mehr unterjährige Mandatswechsel) auf der Agenda. Maximales Sitzungspensum waren fünf (Vorjahr: sechs) Sitzungen, zu denen ein Aufsichtsratsmitglied geladen wurde. Die durchschnittliche Teilnahmequote lag bei 88 % (Vorjahr: 90 %). Kein Aufsichtsratsmitglied nahm an mehr als drei (Vorjahr: zwei) Sitzungen, zu denen es geladen war, nicht teil.

Erhoben wurde außerdem die Teilnahme von Vertretern/-innen der Gesellschafter/-innen an den Sitzungen der Aufsichtsräte. Es ist nicht sinnvoll, bei den Gesellschaftervertretern/-innen auf einzelne natürliche Personen abzustellen, denn anders als die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die Gesellschaftervertreter/-innen keine persönlichen, nicht übertragbaren Mandate wahr.

Gesellschaftsrechtlich ist nicht zwingend erforderlich, dass Gesellschaftervertreter/-innen an Aufsichtsratssitzungen teilnehmen. Speziell im kommunalen Bereich ist dies aber sinnvoll, um den Informationsfluss zu gewährleisten. Die Hansestadt Lübeck hat in ihrer Hauptsatzung geregelt, dass Gesellschafterentscheidungen grundsätzlich nur nach Empfehlung durch den jeweiligen Aufsichtsrat getroffen werden. Für die Gesellschafterin Hansestadt Lübeck ist es also unverzichtbarer Teil der Vorbereitung von Gesellschafterentscheidungen, der Aufsichtsratssitzung beizuwohnen.

Städtische Gesellschaftervertreter/-innen waren auch 2016 in allen Aufsichtsratssitzungen anwesend.

Erneut wenige Tischvorlagen für die Aufsichtsräte

Beschlussvorschläge, über die Aufsichtsratsmitglieder entscheiden sollen, erst kurz vor oder in der Sitzung zu erhalten („Tischvorlage“), kann in eiligen Fällen ausnahmsweise unvermeidbar sein, darf aber nicht zum Regelfall werden, denn sonst leidet die Entscheidungsfindung unter mangelnder Vorbereitung.

Der PCGK empfiehlt daher in Abschnitt B.2.3.3, dass Vorlagen grundsätzlich 14 Tage vor der Sitzung allen Teilnehmern vorliegen und Tischvorlagen nur in begründeten Einzelfällen genutzt werden sollen.

Das ist auch im Jahr 2016 überwiegend gelungen: In keiner Gesellschaft wurden mehr als eine Tischvorlage (Vorjahr: zwei Tischvorlagen) beraten, und ausweislich der Entsprechenserklärungen sind die beiden genannten Empfehlungen offenbar weiterhin unproblematisch.

Offenlegung von Bezügen

Der PCGK sieht vor, dass öffentliche Angaben zur Höhe der Bezüge der Geschäftsführer/-innen und der Aufsichtsratsmitglieder, gegliedert nach Bestandteilen, gemacht werden. Die Hansestadt Lübeck ist seit 2015 auch durch die Gemeindeordnung gehalten, auf die mög-

[8] Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte einer Datenreihe liegt, und ist robuster gegenüber Ausreißern (untypischen Extremwerten) als das arithmetische Mittel (Durchschnitt).

lichst vollständige Offenlegung der Bezüge hinzuwirken. Bei diesen individualisierten Angaben handelt es sich allerdings um personenbezogene Daten, die grundsätzlich nicht ohne Einwilligung der Betroffenen veröffentlicht werden dürfen.

Für die von der Hansestadt Lübeck bestellten Aufsichtsratsmitglieder gilt die Veröffentlichungspflicht gemäß dem Einführungserlass des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten vom 28.10.2015 unmittelbar. Grundsätzlich haben alle Aufsichtsräte die Offenlegung bereits befürwortet: durch die Beschlussfassung zum PCGK sowie ggf. auch zur Feststellung des Jahresabschlusses, soweit dieser, wie es vielfach bereits der Fall ist, die Bezügedaten gesondert ausweist.

Die Geschäftsführer/-innen haben sich in der Regel bereits über ihre Dienstverträge mit der Veröffentlichung Bezüge einverstanden erklärt. Die Hansestadt Lübeck verhandelt grundsätzlich keine neuen Dienstverträge ohne entsprechende Offenlegungsklausel.

In diesem Bericht werden erneut nur die Bezügedaten veröffentlicht, die die Gesellschaften dem Beteiligungscontrolling übermittelt haben. Aufgrund der Gemeindeordnung sind die Bezügedaten der Mehrheitsbeteiligungen auch dem Finanzministerium des Landes zu melden. Das Ministerium publiziert diese landesweit erhobenen Daten im Internet.[9]

Hinsichtlich der Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder hat der Hauptausschuss der Hansestadt Lübeck am 09.12.2003 eine Musterregelung beschlossen, die in allen Gesellschaften umgesetzt wurde. Gemäß dieser Regelung richten sich die jährlichen Bezüge für die Aufsichtsratstätigkeit nach der Bilanzsumme der Gesellschaft; Aufsichtsratsvorsitzende erhalten die anderthalbfachen Bezüge:

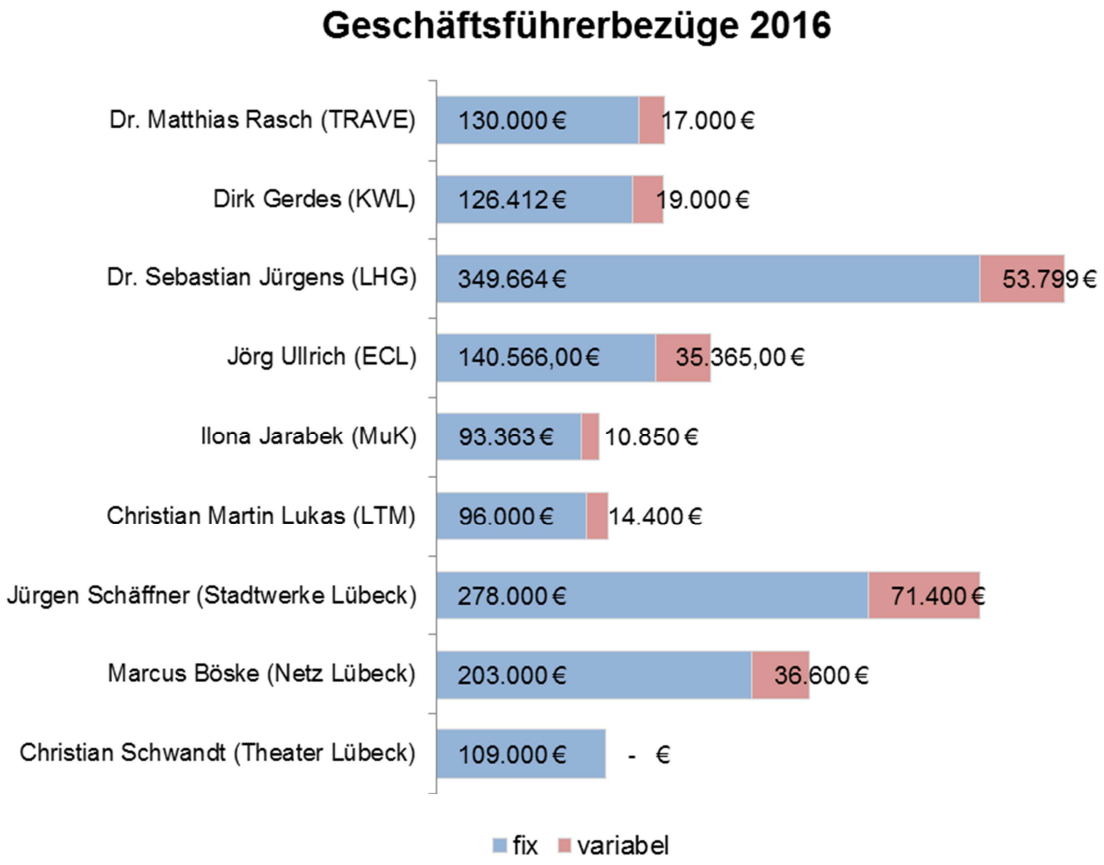
Bilanzsumme	Bezüge einfaches Mitglied	Bezüge Vorsitzende/-r
weniger als 5 Mio. €	300 € p. a.	450 € p. a.
5 Mio. € bis 50 Mio. €	600 € p. a.	900 € p. a.
mehr als 50 Mio. €	900 € p. a.	1.350 € p. a.

Die Geschäftsführer/-innen erhalten Bezüge gemäß dem jeweiligen Dienstvertrag, der zwischen Gesellschaft und Geschäftsführer/-in geschlossen wird. Die Dienstverträge werden individuell verhandelt, wobei jedoch die von der Hansestadt Lübeck beschlossenen Rahmenbedingungen zu beachten sind. Das ist zum einen der PCGK, der eine Vergütung im branchen- und ortsüblichen Rahmen empfiehlt, die bis zu 30 % variable, also von messbaren Erfolgen abhängige Anteile umfassen soll.[10] Zum anderen hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 14.07.2015 den Mustertext eines Dienstvertrages als Verhandlungsgrundlage beschlossen.[11]

In diversen, vor allem kleineren Gesellschaften wird die Geschäftsführung nebenamtlich besorgt, ohne dass die Gesellschaft dafür Bezüge an den/die Geschäftsführer/-in zahlt, entfällt. Bei den übrigen Gesellschaften ergibt sich folgendes Bild:

[9] http://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/V/verguetungsoffenlegung.html
[10] Abschnitt B.2.4.4 des PCGK.
[11] http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1002530

Auswertung



In den ausgewiesenen Beträgen können Aufwendungen der Gesellschaft für Altersvorsorge enthalten sein, die nicht unmittelbar an den/die Geschäftsführer/-in ausgezahlt werden.

In mehreren Fällen sind durch die o. g. Bezüge Geschäftsführertätigkeiten in anderen Gesellschaften mit abgegolten, für die keine gesonderte Zahlung erfolgt. Dies betrifft:

Name	Hauptamt	Nebenamt
Böske, Marcus	Netz Lübeck GmbH	TraveKom Telekommunikations-gesellschaft mbH
Gerdes, Dirk	KWL GmbH	Grundstücksgesellschaft Metall-hüttengelände mbH, Wirtschafts-förderung Lübeck GmbH
Jürgens, Sebastian, Dr.	Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränk-ter Haftung	LHG Service-Gesellschaft mbH
Schäffner, Jürgen	Stadtwerke Lübeck GmbH	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Ullrich, Jörg	European Cargo Logistics GmbH	Nordic Rail Service GmbH

BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH

Anschrift:
Geniner Straße 167, 23560 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Michael Mühleis, Holger Graw

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/30500-100	0451/30500-101	info@bq-luebeck.de	www.bql-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Menschen durch Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zum Eintritt in das Berufsleben möglichst durch Erwerb eines anerkannten Abschlusses zu befähigen und während des Arbeitslebens dauerhaft durch Beschäftigungsangebote individuell zu fördern, so dass ihnen dadurch gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Entsprechenserklärung

Die BQL GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.4.1 empfiehlt der Kodex, dass:

In der Geschäftsanweisung [für die Geschäftsführung] soll auch die Geschäftsverteilung unter den Mitgliedern der Ge schäftsführung geregelt werden.

Die Geschäftsverteilung ist in einem gesonderten Geschäftsverteilungsplan geregelt.

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, dass:

In den Dienstverträgen mit Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern soll vereinbart werden, dass diese ihr Gehalt nach den Vorgaben der Hansestadt Lübeck offenzulegen haben.

Die GF-Verträge sind Gestellungsverträge ohne Offenlegungspflicht.

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der Kodex, dass:

Die Planbilanz soll wie die Bilanz des letzten festgestellten Jahresabschlusses gegliedert sein.

Eine Planbilanz wird nicht erstellt.

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der Kodex, dass:

Die mittelfristige Finanzplanung soll das Planjahr und mindestens vier darauffolgende Geschäftsjahre umfassen.

Eine Finanzplanung wird nicht erstellt. Investitionen über 50.000,– € erfolgten nicht.

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der Kodex, dass:

Der Aufsichtsrat soll vereinbaren, dass die Abschlussprüferin oder der Abschlussprüfer ihn über alle wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse informiert, die sich im Verlauf der Prüfung ergeben, auch soweit sie den Prüfungsprozess betreffen.

Eine entsprechende Beauftragung ist noch nicht erfolgt.

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der Kodex, dass:

Daneben soll die Abschlussprüferin oder der Abschlussprüfer über die Einhaltung dieses Kodexes berichten.

Eine entsprechende Beauftragung ist noch nicht erfolgt. Daher erfolgt auch kein Bericht über die Einhaltung des PCGK.

Lübeck, 25. April 2017

Andreas-A. Stülcken
Aufsichtsratsvorsitzender

Michael Mühleis
Geschäftsführer

Holger Graw
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der BQL GmbH ließ sich im Geschäftsjahr 2016 kontinuierlich über die wirtschaftliche Situation und den Geschäftsverlauf der Gesellschaft berichten.

In 4 gemeinsamen Sitzungen beriet der Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung die Risiken und Perspektiven. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Wirtschaftsplan 2016, dem Finanzplan 2015 und mit den Ergebnissen der Quartalsberichte.

In der Aufsichtsratssitzung am 14.06.2016 erfolgte die Besprechung des Jahresabschlusses 2015.

In der Aufsichtsratssitzung am 13.12.2016 erfolgte die Empfehlung für die Gesellschafterversammlung zur Festlegung des Wirtschaftsplanes 2017 mit einem geplanten Überschuss in Höhe von € 29.310,00.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig von der Geschäftsführung durch mündliche Berichte über aktuelle Themen informieren.

Der Aufsichtsrat hat alle übrigen ihm durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Er ist der Auffassung, dass die Geschäfte der Gesellschaft von der Geschäftsführung grundsätzlich mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung

mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen geführt wurden.

In 2016 fanden 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BQL GmbH wurden von der Geschäftsführung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Die von der Gesellschafterversammlung zum Abschlussprüfer 2016 vorgeschlagene und durch das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch den Landesrechnungshof gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2016 der BQL GmbH und den Lagebericht geprüft. Die BDO hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 316ff HGB durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.

Nach Abschluss der Prüfung gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass die BDO der Gesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versagt. Nach der Beurteilung der BDO vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der BQL GmbH zum 31.12.2016 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschluss-prüfers und der Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben die Aufsichtsratsmitglieder geprüft und in der Sitzung am 27. Juni 2017 im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, erörtert. Die Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind gegen vorgenannte Unterlagen keine Einwendungen zu erheben; den Ergebnissen der Abschlussprüfung hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Die von der Geschäftsführung getroffene Einschätzung der Lage von Gesellschaft stimmt mit unserer Einschätzung überein. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 festzustellen und dem Lagebericht zuzustimmen, über den Vorschlag zur Ergebnisverwendung zu beschließen und den/dem Geschäftsführer(n) Entlastung zu erteilen sowie dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung zuzustimmen.

Lübeck, 27.06.2017

– A.Stülcken – Aufsichtsratsvorsitzender –

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft

gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Godowski, Katja	4	4	▶	100%
Kleyer, André	4	3	▶	75%
Menorca, Heidemarie	4	4	▶	100%
Mente, Fred	4	4	▶	100%
Rehse, Hans-Uwe	4	4	▶	100%
Stülcken, Andreas-A.	4	4	▶	100%
Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	4	4	▶	100%
Vorwerker Diakonie	4	4	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**:	0

Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Graw, Holger	- €	- €	- €	- €
Mühleis, Michael	- €	- €	- €	- €

Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Godowski, Katja	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Kleyer, André	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Menorca, Heidemarie	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Mente, Fred	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Rehse, Hans-Uwe	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Stülcken, Andreas-A.	450,00 €	450,00 €	- €	- €

Entsorgungszentrum Lübeck GmbH

Anschrift:
Raabrede 45, 23560 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Manfred Rehberg

Tel.:
0451/707600

Fax:
0451/70760 710

E-Mail:
entsorgungszentrum@eszhl.de

WWW:
http://entsorgungszentrum-luebeck.de/

Gegenstand des Unternehmens

Abfallentsorgung und Transportleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, das Befördern, das Sortieren, das Aufbereiten und das Vermarkten von Abfällen und anderen Stoffen sowie der Handel damit. Ferner die Errichtung und der Betrieb von Anlagen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft.

Entsprechenserklärung

Die Entsorgungszentrum Lübeck GmbH entspricht denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen. Auf eine Abweichung ist jedoch hinzuweisen:

Die D-&-O-Versicherung besteht, sieht jedoch keine 30 % Selbstbehalt vor, da ohnehin keine Bezüge von der Gesellschaft bezahlt werden, auf die ein Selbstbehalt berechnet werden könnte.

Manfred Rehberg
Geschäftsführer

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH

Anschrift:
Falkenstraße 11, 23564 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Dirk Gerdes

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/79888-0	0451/79888-67	info@luebeck.org	---

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es,

- die Sanierungsanlagen und das Haldengelände auf dem Grundstück der ehem. Metallhütte Lübeck zu betreiben, zu unterhalten und ggf. zu erneuern,
- ihre Grundstücke zu veräußern,
- ihre sonstigen Flächen zu verwalten und zu bewirtschaften.

Entsprechenserklärung

Die GGM mbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.3.3 empfiehlt der Kodex: *Wegen der sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen für die Aufsichtsratsarbeit ist die regelmäßige Fortbildung in allen mit den Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds verbundenen Themen notwendig. Das Aufsichtsratsmitglied soll dabei von der Geschäftsführung und vom Beteiligungscontrolling unterstützt werden.*

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von keinem Aufsichtsratsmitglied aufgefordert, steht aber zu jeder Zeit, gemeinsam mit dem Beteiligungscontrolling für jedwede Unterstützung zur Verfügung.

In Ziffer B.2.3.3 empfiehlt der Kodex: *Der Aufsichtsrat soll einmal im Jahr die Effizienz seiner Arbeit überprüfen.*

Eine förmliche Effizienzprüfung ist noch nicht erfolgt.

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der Kodex: *Der Stellenplan soll das Planjahr, das laufende Jahr und das Vorjahr umfassen.*

Den Empfehlungen kann nicht entsprochen werden, weil bei der Gesellschaft keine Mitarbeiter angestellt sind.

In Ziffer C.2.1.1.2. empfiehlt der Kodex: *Die Planbilanz soll wie die Bilanz des letzten festgestellten Jahresabschlusses gegliedert sein.*

Der im Berichtsjahr beschlossene Wirtschaftsplan 2017 umfasst eine Planbilanz, die aber im Detail nicht wie die Bilanz des letzten festgestellten Jahresabschlusses gegliedert ist.

In Ziffer C.2.1.1 empfiehlt der Kodex: *Die Entwürfe der Prüfberichte sollen zum Ende des vierten, müssen spätestens aber zum Ende des fünften Monats des folgenden Geschäftsjahres bei der oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden und beim Beteiligungscontrolling vorliegen.*

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2015 lag gemäß der mit dem Abschlussprüfer vereinbarten Zeitplanung erst nach Ablauf der vom Kodex empfohlenen Frist vor. Es wird angestrebt, die Fristen zu verkürzen, sodass der Kodexempfehlung künftig gefolgt wird.

In Ziffer C.2.1.2 empfiehlt der Kodex: *Über das Ergebnis ihrer oder seiner Prüfung, entdeckte Schwachstellen, Verbesserungsmöglichkeiten usw. soll die Abschlussprüferin oder der Abschlussprüfer in einem Management-Letter berichten, der auch Vorschläge für künftige Prüfungsschwerpunkte enthält.*

In der ersten Effizienzprüfung sollen künftige Prüfungsschwerpunkte erörtert werden.

Lübeck, 27.09.2017

gez. Aneta Wolter gez. Dirk Gerdes

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der GGM mbH hat sich im Geschäftsjahr 2016 über die wirtschaftliche Situation und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

In drei gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsführung befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Wirtschaftsplan 2016, dem Finanzplan 2017 bis 2021 und mit der Liquiditätssituation der Gesellschaft, ferner mit den Ergebnissen des Quartalscontrollings und mit der Entwicklung der einzelnen Projekte. Gegenstand der Beratungen waren Grundstücksgeschäfte sowie die Entwicklung des Mettallhüttengeländes.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich die Vorsitzende des Aufsichtsrates durch mündliche Berichte von der Geschäftsführung über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Vorgänge informieren.

Der Aufsichtsrat hat alle übrigen ihm durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Er ist der Auffassung, dass die Geschäfte der Gesellschaft von der Geschäftsführung grundsätzlich mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen geführt wurden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 überprüft. Er billigt den Jahresabschluss und stimmt dem Lagebericht zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Lagebericht für das Jahr 2016 entgegenzunehmen, den Jahresabschluss festzustellen und dem Geschäftsführer Entlastung zu erteilen.

Die BDO AG hat auftragsgemäß den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft.

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH

Nach Abschluss der Prüfung hat die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Gesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den schriftlichen Prüfungsbericht erörtert und keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis erhoben. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, dem Bericht über die Prüfung ebenfalls zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung für die im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Lübeck, den 27.09.2017

Der Aufsichtsrat

gez. Aneta Wolter
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Hildebrand, Dagmar	3	2	▶	67%
Langmaack, Kerstin	3	2	▶	67%
Siebdrat, Ulrike	3	3	▶	100%
Wolter, Aneta	3	3	▶	100%
Zander, Anica	3	3	▶	100%
Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	3	3	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**:	0	Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Gerdes, Dirk	- €	- €	- €	- €
Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Hildebrand, Dagmar	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Langmaack, Kerstin	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Siebdrat, Ulrike	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Wolter, Aneta	450,00 €	450,00 €	- €	- €
Zander, Anica	300,00 €	300,00 €	- €	- €

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH

Anschrift:
Falkenstraße 11, 23564 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Dr. Matthias Rasch

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/79966-0	0451/79966-990	info@trave.de	www.trave.de

Gegenstand des Unternehmens

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Weiterer Zweck ist die Tätigkeit als Sanierungsträger.

Das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebier der Hansestadt Lübeck. Eine Tätigkeit über das Stadtgebiet Lübecks hinaus ist möglich, wenn übergeordnete Interessen der Stadt dies erfordern.

Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- nud Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der dazugehörigen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Bauträgermaßnahmen, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Entsprechenserklärung

Die Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH entspricht denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Governance Kodexes (PCGK) in der Fassung vom 26. Juni 2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer für den Fall von Schadensersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern sind.*

Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.

Der bereits lange vor dem Beitritt zum PCGK geschlossene Versicherungsvertrag, der auch Anlage des Dienstvertrages mit dem Geschäftsführer ist, sieht keinen Selbstbehalt vor.

in Ziffer C.2.1.2 empfiehlt der Kodex, *dass die Abschlussprüferin/der Abschlussprüfer spätestens nach der sechsten Jahresabschlussprüfung gewechselt werden soll.*

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 15. Juli 2016 beschlossen, die mercurius gmbh einmalig für ein weiteres Jahr zu bestellen. Eine Verlängerung des Prüfungsauftrages ist im Interesse einer reibungslosen ERP-Umstellung und einer Beschleunigung des Prüfungsprozesses sinnvoll und effektiv.

Lübeck, 2. Juni 2017

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH

Peter Reinhardt	Dr. Matthias Rasch
Aufsichtsratsvorsitzender	Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat der Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH umfassend über alle wesentlichen Vorgänge und über die wirtschaftliche und finanzielle Geschäftsentwicklung des Unternehmens unterrichten lassen.

Veränderungen im Aufsichtsrat hat es nicht gegeben, dieser besteht seit dem 31. März 2015 aus folgenden Mitgliedern: Peter Reinhardt, Oliver Dedow, Carl Wilhelm Howe, Dirk Freitag, Birte Duggen, Roswitha Kaske und Antje Jansen. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Peter Reinhardt, stellvertretender Vorsitzender ist Dirk Freitag.

In insgesamt vier Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat u. a. mit der Wirtschafts- und Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2021, mit dem Wohnungsbauprogramm 201712018 sowie mit diversen Einzelbauprojekten und Grundstücksan- und -verkäufen. Beschlossen wurde zudem die Zielvereinbarung für die Geschäftsführung 2016. Daneben wurden in den Sitzungen auch Themen wie der soziale Wohnungsbau und seine Kosten, die Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungsbeständen der Trave sowie auch unternehmensinterne Regelungen (u. a. Neufassung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat / Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung / Richtlinien zur Korruptionsprävention / Einführung einer Mieterzeitschrift) behandelt.

Alle erforderlichen Beschlüsse wurden einvernehmlich gefasst.

Der Aufsichtsrat hat im November 2016 an einer Schulung „Wirtschaftliche Grundlagen bei Wohnungsunternehmen“ im Hause der TRAVE mbH, der durch den Wirtschaftsprüfer Hafke und den Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. durchgeführt wurde, teilgenommen.

Auf der Grundlage des Fragebogens des Beteiligungscontrollings hat eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates gemäß Lübecker PCGK stattgefunden. Der Aufsichtsrat arbeitet effizient und sieht keinen Handlungsbedarf für Änderungen.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 eingehend beraten. Der von der mercurius gmbh – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – vorgelegte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 wurde in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers ausführlich erörtert. Der von der Geschäftsführung aufgestellte und vom Wirtschaftsprüfer testierte Jahresabschluss wird gebilligt.

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, dem Geschäftsführer Entlastung zu erteilen.

Lübeck, 2. Juni 2017

Peter Reinhardt
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Dedow, Oliver	4	4	▶	100%
Duggen, Birte	4	3	▶	75%
Freitag, Dirk	4	4	▶	100%
Howe, Carl Wilhelm	4	4	▶	100%
Jansen, Antje	4	4	▶	100%
Kaske, Roswitha	4	3	▶	75%
Reinhardt, Peter	4	4	▶	100%
Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	4	4	▶	100%
Lübecker Wohnstifte	4	4	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**:	0	Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Rasch, Matthias, Dr.	147.000,00 €	130.000,00 €	17.000,00 €	- €
Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Dedow, Oliver	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Duggen, Birte	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Freitag, Dirk	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Howe, Carl Wilhelm	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Jansen, Antje	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Kaske, Roswitha	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Reinhardt, Peter	1.350,00 €	1.350,00 €	- €	- €

KWL GmbH

Anschrift:
Falkenstraße 11, 23564 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Dirk Gerdes

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/79888-0	0451/79888-44	info@luebeck.org	www.kwl-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Gebiet der Hansestadt Lübeck fördern.

Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft

a) bebaute und unbebaute Grundstücke an- und verkaufen, vermitteln, erschließen, sanieren, die Bodenordnung und Baureifmachung vorbereiten;
b) Gebäude errichten, modernisieren, selbst bewirtschaften und verwalten die dazu erforderlichen Finanzierungen vornehmen;
c) gewerbliche Unternehmen und Einzelbauherren beim Erwerb, bei der Erschließung, der Bodenordnung und bei der Bebauung der der Gesellschaft anvertrauten Grundstücke zu Wohn- und gewerblichen Zwecken einschließlich der Finanzierung betreuen.

Die Gesellschaft kann ferner Parkierungsanlagen in der Hansestadt Lübeck bauen, betreiben, an- und verkaufen, soweit dies im öffentlichen Interesse erforderlich ist.

Entsprechenserklärung

Die KWL GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.3.3 empfiehlt der Kodex: *Der Aufsichtsrat soll einmal im Jahr die Effizienz seiner Arbeit überprüfen.*

Eine förmliche Effizienzprüfung hat im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex: *Der zu vereinbarende Selbstbehalt der D-&-O Versicherungen für Geschäftsführer soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Im Rahmen der D-&-O-Versicherung, die schon vor Einführung des PCGK bestand, ist kein Selbstbehalt vereinbart.

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der Kodex: *Zum Stellenplan soll eine Personalübersicht erstellt werden, aus der die Anzahl der voraussichtlich durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Personen und Vollzeitäquivalenten und Vergütungsgruppen sowie ggf. ihre Aufteilung auf Organisationseinheiten für die drei genannten Jahre ersichtlich sind.*

Den Empfehlungen wird entsprochen, bis auf den Punkt „Vergütungsgruppen“, da diese in der Gesellschaft nicht vorhanden sind.

In Ziffer C.2.1.1 empfiehlt der Kodex: *Die Entwürfe der Prüfberichte sollen zum Ende des vierten, (müssen spätestens aber zum Endes des fünften) Monats des folgenden Geschäftsjahres bei der oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden und beim Beteiligungscontrolling vorliegen.*

Der Entwurf des Berichts über die Prüfung des Abschlusses des Vorjahres wurde Ende des sechsten Monats dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Beteiligungscontrolling vorgelegt.

Lübeck, den 16.02.2017

Roland Vorkamp
Aufsichtsratsvorsitzender

Dirk Gerdes
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der KWL GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2016 laufend über die wirtschaftliche Situation und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

In fünf gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsführung befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Wirtschaftsplan 2017, dem Finanzplan 2017 bis 2021 und mit der Liquiditätssituation der Gesellschaft, ferner mit den Ergebnissen des Quartalscontrollings und mit der Entwicklung der einzelnen Projekte. Ein wesentliches Thema war in 2016 die Umsetzung der Richtlinien des PCGKs (Neufassung des Gesellschaftsvertrages, der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie die Geschäftsanweisung für den Geschäftsführer. Gegenstand der Beratungen waren Grundstücksgeschäfte, Abschluss von Geschäftsbesorgungsverträgen, die Entwicklung der Gewerbegebiete und insbesondere auch die Entwicklung der Kronsforder Landstraße, weiterhin der Bau und Fertigstellung der Flüchtlingsunterkünfte an der Ostseestraße, sowie die Betrachtung der Geschäftssparte Geschäftsbesorgungen. Weiter wurde die Auflösung der HEG mbH sowie die Ziele und Aufgaben der Gesellschaft für das Jahr 2017 beschlossen.

Herr Detlev Stolzenberg ist gemäß Bürgerschaftsbeschluss vom 29.09.2016 aus dem Aufsichtsrat abberufen und Frau Birgit Severin mit Beschluss der Bürgerschaft vom 24.11.2016 in den Aufsichtsrat entsandt worden.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates durch mündliche Berichte von der Geschäftsführung über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Vorgänge informieren.

Der Aufsichtsrat hat alle übrigen ihm durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Er ist der Auffassung, dass die Geschäfte der Gesellschaft von der Geschäftsführung grundsätzlich mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen geführt wurden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 überprüft. Er billigt den Jahresabschluss und stimmt dem Lagebericht zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Lagebericht für das Jahr 2016 entgegenzunehmen, den Jahresabschluss festzustellen und dem Geschäftsführer Entlastung zu erteilen.

KWL GmbH

Die ARGON Steuerberatungsgesellschaft mbH hat auftragsgemäß den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft.

Nach Abschluss der Prüfung hat die ARGON Steuerberatungsgesellschaft mbH der Gesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den schriftlichen Prüfungsbericht erörtert und keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis erhoben. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, dem Bericht über die Prüfung ebenfalls zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KWL GmbH für die im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Lübeck, den 15.09.2017

Der Aufsichtsrat

gez. Roland Vorkamp
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Hundertmark, Jörg	5	3	▶	60%
Kirch, Manfred	5	4	▶	80%
Lötsch, Christopher	5	5	▶	100%
Schröder, Gabriela	5	4	▶	80%
Severin, Birgit	1	1	▶	100%
Stolzenberg, Detlev	4	4	▶	100%
Theuerkauff, Silke	5	3	▶	60%
Vorkamp, Roland	5	5	▶	100%
Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	5	5	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**: 0

Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Gerdes, Dirk	145.412,00 €	126.412,00 €	19.000,00 €	- €
Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Hundertmark, Jörg	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Kirch, Manfred	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Lötsch, Christopher	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Schröder, Gabriela	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Severin, Birgit	180,00 €	180,00 €	- €	- €
Stolzenberg, Detlev	720,00 €	720,00 €	- €	- €
Theuerkauff, Silke	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Vorkamp, Roland	1.350,00 €	1.350,00 €	- €	- €

Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH

Anschrift:
Falkenstraße 11, 23564 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Dirk Gerdes

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/70655-0	0451/70655-20	info@luebeck.org	www.luebeck.org

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt Lübeck, Unterstützung der ansässigen Wirtschaftsunternehmen, Akquisition neuer Unternehmen für den Standort Lübeck und Wahrnehmung damit zusammenhängender Aufgaben, insbesondere Betreuung und Begleitung bestehender oder ansiedlungswilliger Unternehmen, konzeptionelle Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung, Mitwirkung bei der Gewerbeflächenentwicklungsplanung, Standortentwicklung und Standortmarketing.

Entsprechenserklärung

Die Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Gorparate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26 06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex: *Der zu vereinbarende Selbstbehalt der D-&-O-Versicherungen für Geschäftsführer soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Die D-&-O-Versicherung ist über die KWL abgedeckt.

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der Kodex: *Zum Stellenplan soll eine Personalübersicht erstellt werden, aus der die Anzahl der voraussichtlich durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Personen und Vollzeitäquivalenten und Vergütungsgruppen sowie ggf. ihre Aufteilung auf Organisationseinheiten für die drei genannten Jahre ersichtlich sind.*

Die Personalübersicht weist keine Vergütungsgruppen aus, da die Wirtschaftsförderung Lübeck keine entsprechende Tarifstruktur hat.

Lübeck, den 07 03 2017

Astrid Völker
Aufsichtsratsvorsitzende

Dirk Gerdes
Geschaftsfuhrer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2016 laufend über die wirtschaftliche Situation und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

In vier gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsführung befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Wirtschaftsplan 2017, dem Masterplan 2025 und seinen finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft, mit den Ergebnissen des Quartalscontrollings und mit der Entwicklung der einzelnen Projekte. Gegenstand der Beratungen und Beschlüsse waren Grundstücksgeschäfte, die Entwicklung der Brancheninitiativen foodRegio e. V. und logRegio e. V., der Einzelhandelsmonitor 2016/2017 und der Masterplan 2025.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Astrid Völker, durch mündliche Berichte von der Geschäftsführung über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Vorgänge informieren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat kein Wechsel im Aufsichtsrat stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat alle übrigen ihm durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Er ist der Auffassung, dass die Geschäfte der Gesellschaft von der Geschäftsführung grundsätzlich mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtliehen Vorschriften sowie den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen geführt wurden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 geprüft. Er billigt den Jahresabschluss und stimmt dem Lagebericht zu. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über den Umgang mit dem Bilanzergebnis schließt sich der Aufsichtsrat an. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Lagebericht für das Jahr 2016 entgegenzunehmen, den Jahresabschluss festzustellen, über den Vorschlag zur Ergebnisverwendung zu beschließen und dem Geschäftsführer Entlastung zu erteilen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mercurius GmbH hat auftragsgemäß den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auf

- die Buchführung
- den Jahresabschluss (Bilanz, G & V)
- den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2016

und umfasst eine Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Unternehmens, die im Wesentlichen auf der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert. Mit dem Prüfungsergebnis ist die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt, und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft werden transparent.

Nach Abschluss der Prüfung gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass die mercurius GmbH der Gesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versagt.

Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH

Der Aufsichtsrat hat den schriftlichen Prüfungsbericht erörtert und keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis erhoben.

Lübeck, den 19.07.2017

Der Aufsichtsrat
gez. Astrid Völker
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Groth, Carsten	3	2	▶	67%
Hundertmark, Jörg	3	3	▶	100%
Knoll, Susanne	3	3	▶	100%
Krause, Ulrich	3	2	▶	67%
Schacht, Rüdiger	3	2	▶	67%
Hoffmann, Juliane	3	1	▶	33%
Völker, Astrid	3	3	▶	100%
Gesellschafter				
KWL GmbH	3	3	▶	100%
Industrie- u. Handelskammer zu Lübeck	3	2	▶	67%
Kreishandwerkerschaft Lübeck	3	2	▶	67%
VTG Vermögens- und Treuhandgesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes mbH	3	1	▶	33%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**:	0	Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Gerdes, Dirk	- €	- €	- €	- €
Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Groth, Carsten	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Hoffmann, Juliane	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Hundertmark, Jörg	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Knoll, Susanne	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Krause, Ulrich	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Schacht, Rüdiger	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Völker, Astrid	450,00 €	450,00 €	- €	- €

Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Anschrift:
Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Prof. Dr. Sebastian Jürgens

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
04502/807-0	04502/807-9999	info@lhg.com	www.lhg.com

Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung, Betrieb und Unterhaltung der Hafenanlagen, Umschlag- und Ladeeinrichtungen, die der Gesellschaft von der Hansestadt Lübeck überlassen worden sind.

Die Gesellschaft ist befugt, ihre Tätigkeit auf weitere Hafenumschlag- und Lagereinrichtungen auszudehnen und sich an Unternehmen zu beteiligen, die unmittelbar oder mittelbar geeignet sind, den Hafenverkehr zu fördern.

Entsprechenserklärung

Die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrates fallen, und wird Ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

a) Gemäß Ziffer B.2.2.1 und Ziffer B.2.3. soll *die Gesellschafterversammlung von der oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet werden.* Der Gesellschaftsvertrag der LHG sieht vor, dass die Gesellschafterversammlung von dem Vertreter des Gesellschafters mit dem größten Anteil am Stammkapital geleitet wird.

b) Gemäß Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass für alle Mitglieder der Geschäftsführung jeweils ein D & O Selbstbehalt von 30 % vereinbart wird.* Im Rahmen der bestehenden Unternehmenspolice der LHG wurde für einen Geschäftsführer kein Selbstbehalt vereinbart. Bei dem anderen Geschäftsführer wurde entsprechend des PCGK ein Selbstbehalt von 30 % seiner festen jährlichen Vergütung vereinbart.

c) In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex*, dass die Dienstverträge aller Mitglieder der Geschäftsführung eine Offenlegung der Bezüge nach den Vorgaben der Hansestad Lübeck vorsieht*. Herr Ulfbenno Krüger hat von seinem Recht Gebraucht gemacht, seine Bezüge nicht offenzulegen.

d) In Ziffer C.1.1.2 enthält der Kodex *verschiedene Empfehlungen zum Wirtschaftsplan.* Im Berichtszeitraumwurde kein Wirtschaftsplan verabschiedet.

Lübeck, 06. März 2017

Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH

Die Geschäftsführung
Der Aufsichtsrat

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung sorgfältig und regelmäßig überwacht und die Weiterentwicklung des Unternehmens und wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat zeitnah sowohl in seinen Sitzungen als auch durch schriftliche und mündliche Berichte, regelmäßig und umfassend insbesondere über die Lage der LHG und der Tochtergesellschaften, die Unternehmensplanung, grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie, wesentliche Investitionsvorhaben und die Personalsituation. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch darüber hinaus in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung und wurde über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. Die Angelegenheiten, die dem Aufsichtsrat von der Geschäftsführung entsprechend Satzung und der Geschäftsanweisung der Geschäftsführung als zustimmungspflichtig vorgelegt wurden, hat der Aufsichtsrat nach jeweils umfassender eigener Prüfung mit der Geschäftsführung mit einer Ausnahme zugestimmt.

Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2016 fanden turnusmäßig vier ordentliche Aufsichtsratsitzungen sowie eine Sondersitzung statt.

In jeder ordentlichen Situng befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der laufenden Geschäftsentwicklung und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

In der außerordentlichen Sitzung am 11. Februar 2016 befasste sich der Aufsichtsrat im Wesentlichen mit dem Stand zu den Zukunftspaktgesprächen und dem Wirtschaftsplan 2016.

In der ersten regulären Sitzung am 04. März 2016 hat sich der Aufsichtsrat insbesondere mit den organisatorischen Änderungen und der Anpassung der Führungs- und Gesellschaftsstruktur beschäftigt. Darüber hinaus war der Stand zu den Zukunftspaktgesprächen und das damit verbundene weitere Vorgehen Gegenstand der Tagesordnung.

In der Bilanzsitzung am 27. Mai 2016 bildete die Berichterstattung und die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und des Lageberichtes der LHG und des Konzerns den Schwerpunkt. Die Abschlussprüfer nahmen an der Sitzung teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit dem Ergebnisverwendungsvorschlag und dem Vorschlag der Geschäftführung zur Bestellung der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, als Abschlussprüfer für das Jahr 2016. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Mittelfrist-

planung für die Jahre 2018 bis 2021, jeweils für die LHG und den Tochtergesellschaften, auseinandergesetzt

In der 239. Aufsichtsratssitzung am 23. September 2016 war die Restrukturierung inklusive eines Restrukturierungstarifvertrages der wesentliche Tagesordnugspunkt. Die Sitzung befasste sich auch mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation unter besonderer Berücksichtigung des Verlustes der Kunden SCA/Iggesund und den damit verbundenen Auswirkungen auf den Hafenbetriebsverein. Ferner wurden die personellen Veränderungen in der Geschäftsführung intensiv erörtert und einige andere Personalangelegenheiten thematisiert.

In der letzten Sitzung des Berichtszeitraums am 02. Dezember 2016 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere eingehend mit verschiedenen Restruktruierungsalternativen und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Unternehmensentwicklung und der aktuellen Situation beim Hafenbetriebsverein.

Corporate Governance

Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zum Lübecker Public Corporte Governance Kodex (PCGK) wurde erstmalig im Geschäftsjahr 2016 verabschiedet und entsprechend im Bericht der Hansestadt Lübeck zum PCGK veröffentlicht. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft.

Abschlussprüfung

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg wurde gemäß Gesellschafter-Umlaufbeschluss vom 27. Mai 2016 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes zu prüfen. Auftragsgemäß erstreckte sich die Prüfung auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der Abschlussprüfer hat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss 2016 der LHG, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage der LHG und des Konzern geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung nimmt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2016 und den Lagebericht 2016 der LHG zur Kenntnis. Von dem Ergebnis der Konzernabschlussprüfung 2016 hat der Aufsichtsrat Kenntnis genommen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2016 der LHG in Höhe von € 7.363.759,37 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung an.

Personelle Veränderungen

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat hat es im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen gegeben.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der LHG und Tochtergesellschaften für ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2016.

Lübeck, den 23. Juni 2017

Der Aufsichtsrat

Uwe Lüders
Vorsitzender

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Drossel, Gerd	5	5	▶	100%
Eymer, Burkhart, Dr.	5	4	▶	80%
Fürter, Thorsten	5	5	▶	100%
Grünberg, Peter	3	2	▶	67%
Kulenkampff, Georg	3	3	▶	100%
Lüders, Uwe	5	5	▶	100%
Mette, Gerhard	3	3	▶	100%
Mildner, Raimund, Dr.	5	4	▶	80%
Schwartz, Hans	3	3	▶	100%
Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	5	5	▶	100%
RREEF Pan-European Infrastructure Two Lux S. à r.l.	5	4	▶	80%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**:	0	Geschäftsjahr: 2016

Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Jürgens, Sebastian, Dr.	403.463,00 €	349.664,00 €	53.799,00 €	- €
Krüger, Ulfbenno	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Drossel, Gerd	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Eymer, Burkhart, Dr.	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Fürter, Thorsten	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Grünberg, Peter	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Kulenkampff, Georg	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Lüders, Uwe	1.350,00 €	1.350,00 €	- €	- €
Mette, Gerhard	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Mildner, Raimund, Dr.	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Schwartz, Hans	900,00 €	900,00 €	- €	- €

LHG Service-Gesellschaft mbH

Anschrift:
Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Prof. Dr. Sebastian Jürgens,
Frank Meyer

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
04502/807 5401	04502/807 5809	info@sg-luebeck.de	www.sg-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Serviceleistungen für den Betrieb und die Unterhaltung von Hafenanlagen sowie Umschlags- und Ladeeinrichtungen, die von der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH betrieben werden.

Entsprechenserklärung

Die LHG Service-Gesellschaft mbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex") in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung fallen, und wird Ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

a) Gemäß Ziffer B.2.4.3 empfiehlt der Kodex, *dass mit allen Mitgliedern der Geschäftsführung unbefristete Dienstverträge mit einjähriger Kündigungsfrist auf der Grundlage eines städtischen Musters geschlossen werden.* Der Geschäftsführer ist Mitarbeiter bei der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH. Ein Geschäftsführerdienstvertrag besteht daher nicht.

b) Gemäß Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass für alle Mitglieder der Geschäftsführung jeweils ein D & O Selbstbehalt von 30 % vereinbart wird.* Im Rahmen der bestehenden Unternehmenspolice der LHG wurde kein Selbstbehalt vereinbart.

c) In Ziffer C.1.1.2 enthält der Kodex *verschiedene Empfehlungen zum Wirtschaftsplan.* Im Berichtszeitraum wurde kein Wirtschaftsplan verabschiedet.

Lübeck, 06. März 2017

LHG Service-Gesellschaft mbH

Die Geschäftsführung

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

Skandic Service GmbH

Anschrift:
Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Nico Wollboldt

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
04502/807-5401	04502/807-5809	info@skandic-service.de	www.skandic-service.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Erbringung von Instandhaltungs- und Serviceleistungen für Zugmaschinen und Trailer sowie weiterer Fahrzeugservice und Dienstleistungen.

Entsprechenserklärung

Die Skandic Service GmbH (SSG) entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex") in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung fallen, und wird Ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

a) Gemäß Ziffer B.2.4.3 empfiehlt der Kodex, *dass mit allen Mitgliedern der Geschäftsführung unbefristete Dienstverträge mit einjähriger Kündigungsfrist auf der Grundlage eines städtischen Musters geschlossen werden.* Der Geschäftsführer ist Mitarbeiter bei der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH. Ein Geschäftsführerdienstvertrag besteht daher nicht

b) Gemäß Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass für alle Mitglieder der Geschäftsführung jeweils ein D & O Selbstbehalt von 30 % vereinbart wird.* Im Rahmen der bestehenden Unternehmenspolice der LHG wurde kein Selbstbehalt vereinbart.

c) In Ziffer C.1.1.2 enthält der Kodex *verschiedene Empfehlungen zum Wirtschaftsplan.* Im Berichtszeitraum wurde kein Wirtschaftsplan verabschiedet.

Lübeck, 06. März 2017

Skandic Service GmbH

Die Geschäftsführung

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

Nordic Rail Service GmbH

Anschrift:
Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Jörg Ullrich

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
04502/807-5401	04502/807-5809	info@nordic-rail-service.de	www.nordic-rail-service.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Instandhaltungs- und Servicedienstleistungen für Eisenbahnequipment und -anlagen. Hierzu zählt insbesondere der Betrieb und die Unterhaltung von Werkstatteinrichtungen.

Entsprechenserklärung

Die Nordic Rail Service GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex") in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung fallen, und wird Ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

a) Gemäß Ziffer B.2.4.3 empfiehlt der Kodex, *dass mit allen Mitgliedern der Geschafsführung unbefristete Dienstverträge mit einjähriger Kündigungsfrist auf der Grundlage eines städtischen Musters geschlossen werden.* Der Geschäftsführer ist Mitarbeiter bei der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH. Ein Geschäftsführerdienstvertrag besteht daher nicht.

b) Gemäß Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass für alle Mitglieder der Geschäftsführung jeweils ein D & O Selbstbehalt von 30 % vereinbart wird.* Im Rahmen der bestehenden Unternehmenspolice der LHG wurde kein Selbstbehalt vereinbart.

c) In Ziffer C.1.1.2 enthält der Kodex *verschiedene Empfehlungen zum Wirtschaftsplan.* Im Berichtszeitraum wurde kein Wirtschaftsplan verabschiedet.

Lübeck, 06. Marz 2017

Nordic Rail Service GmbH

Die Geschäftsführung

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

European Cargo Logistics GmbH

Anschrift:
Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Jörg Ullrich

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/4502-0	0451/4502-155	info@ecl-online.de	www.ecl-online.de

Gegenstand des Unternehmens

Import- und Exportabwicklung, Distribution und Lagerung von Waren aller Art sowie die Durchführung aller unmittelbar oder mittelbar damit verbundenen logistischen Dienstleistungen.

Entsprechenserklärung

Die ECL European Cargo Logistics GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung fallen, und wird Ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

a) Gemäß Ziffer B.2.4.3 empfiehlt der Kodex, *dass mit allen Mitgliedern der Geschäftsführung unbefristete Dienstverträge mit einjähriger Kündigungsfrist auf der Grundlage eines städtischen Musters geschlossen werden.* Es wurde damals kein entsprechender Dienstvertrag gemäß dem Muster geschlossen.

b) Gemäß Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass für alle Mitglieder der Geschäftsführung jeweils ein D & O Selbstbehalt von 30 % vereinbart wird.* Im Rahmen der bestehenden Unternehmenspolice der LHG wurde kein Selbstbehalt vereinbart.

c) In Ziffer B.2.4.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass die Dienstverträge aller Mitglieder der Geschäftsführung eine Offenlegung der Bezüge nach den Vorgaben der Hansestadt Lübeck vorsieht.* Der Geschäftsführer hat von seinem Recht Gebrauch gemacht, seine Bezüge nicht offenzulegen.

d) In Ziffer C.1.1.2 enthält der Kodex *verschiedene Empfehlungen zum Wirtschaftsplan.* Im Berichtszeitraum wurde kein Wirtschaftsplan verabschiedet.

Lübeck, 06. März 2017

ECL European Cargo Logistics GmbH
Die Geschäftsführung

Bezüge

Geschäftsführung	Name	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
	Ullrich, Jörg	175.931,00 €	140.566,00 €	35.365,00 €	- €
Aufsichtsrat	keiner				

Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH

Anschrift:
Willy-Brandt-Allee 10, 23554 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Ilona Jarabek

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/7904-0	0451/7904-100	info@muk.de	www.muk.de

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb, Verwaltung und Unterhaltung der durch Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hansestadt Lübeck zur Bewirtschaftung überlassenen städtischen Gebäude, Anlagen und Einrichtungen der Musik- und Kongresshalle und ggf. weiterer Veranstaltungseinrichtungen sowie die Wahrnehmung der sich hieraus ergebenden Rechte, Pflichten, Aufgaben und Befugnisse im Namen und für Rechnung der Hansestadt Lübeck. Die Gesellschaft kann auch selbst als Veranstalterin tätig werden.

Entsprechenserklärung

Die Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Aus-nahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird Ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der Kodex, *dass zum Stellenplan eine Personalübersicht erstellt werden soll, aus der die Anzahl der voraussichtlich durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Personen und Vollzeitäquivalenten sowie ggf. ihre Aufteilung auf Organisationseinheiten für drei Jahre ersichtlich sind.*

Die Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH wird den Stellenplan im laufenden Jahr anpassen und zukünftig der Empfehlung in Ziffer C.1.1.2 folgen.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Musik- und Kongreßhallen GmbH, Willy-Brandt-AIIee 10 in 23554 Lübeck ließ sich im Geschäftsjahr 2016 (01.01.2016- 31.12.2016) regelmäßig über die wirtschaftliche Situation und den Geschäftsverlauf der Gesellschaft berichten.

Er setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Ursula Wind-Olßon, Aufsichtsratsvorsitzende
- Frank Zahn, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Marianne Bermel, Aufsichtsratsmitglied
- Hermann Eickhoff, Aufsichtsratsmitglied
- Rüdiger Hinrichs, Aufsichtsratsmitglied ab 01. Juli 2016
- Jochen Mauritz Aufsichtsratsmitglied
- Katja Mentz, Aufsichtsratsmitglied bis 30. Juni 2016
- Dagmar Tartemann, Aufsichtsratsmitglied sowie

– Dr. Walter Trautsch, Aufsichtsratsmitglied (Musik- und Orchesterfreunde)

In diesem Jahr wurde der Bericht vom stv. Aufsichtsratsvorsitzenden erstellt, da die Aufsichtsratsvorsitzende überraschend ihr Amt niederlegte und mit Wirkung vom 18.05.2017 von der Bürgerschaft abberufen wurde.

In vier gemeinsamen Sitzungen am 20.01.2016 (außerordentliche AR-Sitzung zum Thema Ertüchtigung des Konzertsaales), am 22.04.2016, am 01.07.2016 und am 01.11.2016 beriet der Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung die Risiken und Perspektiven der Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Wirtschaftsplan, dem Finanzplan und mit den Ergebnissen der Quartalsberichte:

Das Geschäftsjahr war geprägt durch die Schließung des Konzertsaales, die dadurch resultierende Verlegung von Veranstaltungen in die Rotunde bis hin zur Absage von Veranstaltungen.

Anfangs schien die Sanierung der MUK überhaupt nicht klar, so dass verschiedenste Diskussionen -Pro bzw. Wider- einer Sanierung, in den Medien diskutiert wurden.

Seitens der MUK wurden u.a. Buttons und Postkarten verteilt, Licht-Projektionen an das Holstentor, Hansemuseum, Buddenbrookhaus und dem Rathaus projiziert um möglichst eine breite Öffentlichkeit auf die Sanierung der MUK hinzuweisen. Dieser etwas „andere Weg der Willensbildung“ fand und findet unsere vollste Unterstützung, denn es mussten schwerwiegende Entscheidungen- PRO MUK eingeworben werden. Auch der Zuspruch und die ermutigenden Worte von z.B. Frau Daniela Woosmann (Paulis Veranstaltungsbüro), Uwe Trefs (Chef von ASA Event) oder von Oliver Forster (Passauer Konzertbüro COFO) unterstützten. Letztlich wurde das klare Votum – PRO MUK – zur Kenntnis genommen.

Die Sanierung des Konzertsaales im Rahmen des 1. Bauabschnittes verlief im Rahmen der Vorgaben sowohl bautechnisch als auch finanziell. Die zugesagten finanziellen Unterstützungen durch das Land Schleswig-Holstein in Höhe von 2 Mio.€ und der Possehlstiftung von 1 Mio. € sowie das Arrangement der Orchesterfreunde, bzgl. der Instandsetzung der Stühle durch die Vergabe der Übernahme von Stuhlpatenschaften, stellten einen großen „Baustein“ dar, um die MUK zu erhalten. Einzig die politischen Diskussionen um einen möglichen Verkauf oder eine Nichtrenovierung der MUK trübten ein wenig die Zuversicht der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates. Der wirtschaftliche Schaden durch diese nicht „zielführende Diskussion“ konnte glücklicherweise im Rahmen gehalten werden. Letztlich hat sich die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck dann doch klar für die Sanierung und somit für den Erhalt der MUK ausgesprochen.

Auch in 2016 haben Frau Jarabek und ihr Team mit Engagement, Idealismus und Zuversicht dazu beigetragen, dass sich Besucher und Veranstalter in der MUK, trotz der schwierigen Situation, gut aufgehoben und betreut fühlten.

Die ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte der Geschäftsführung über die allgemeine Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Lage, die Planung von neuen Projekten und die weiteren Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der Musik- und Kongresshalle wurden in gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsführung und den Gesellschaftern eingehend erörtert.

Frau Jarabek wurde eine Kandidatur für den Verband EVVC (Europäischer-Verband-VeranstaltungsCentren) für 2018 genehmigt.

Die Vorsitzende und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in ständigem Kontakt mit dem Vorstand und informierten sich über wesentliche Geschäftsentwicklungen und anstehende Entscheidungen insbesondere während der politischen Diskussion zur Zukunft der MUK. Die Informationen durch die Geschäftsführerin waren stets konkret und sachlich.

Wesentlicher Gegenstand der gemeinsamen Sitzungen waren die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 und die Beratung des Prüfungsberichtes des Wirtschaftsprüfers, Herrn Diplom Kaufmann Hartmut Graf, Hüxtertorallee 2, 23564 Lübeck über den Jahresabschluss 2016 und den Geschäftsbesorgungsvertrag.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH wurden von der Geschäftsführung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Der vorbenannte Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss 2016 der Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH und den Lagebericht geprüft.

Der Wirtschaftsprüfer Herr Hartmut Graf hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Darüber hinaus fand das Kommunalprüfungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 (GVBL. Schl.-Holst. S. 129, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.11.11, GVOBL. Schl.-Holst. S. SO) sowie die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe (AV-JAP) vom 31.10.2003 (Amtsblatt Schleswig-Holstein 2003, S. 848) Anwendung. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft gemäß § 53 HGrG.

Nach Abschluss der Prüfung hat der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Nach der Beurteilung durch Herrn Hartmut Graf ermittelt der Jahresabschluss, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH zum 31.12.2016 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben die Aufsichtsratsmitglieder geprüft und in der Sitzung am 12.07.2017 im Beisein des Abschlussprüfers der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, erörtert. Die Berichte des Abschlussprüfers Hartmut Graf hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung, sind gegen die vorgenannten Unterlagen keine Einwendungen zu erheben. Den Ergebnissen der Abschlussprüfung hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Die von der Geschäftsführung getroffene Einschätzung der Lage von der Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH stimmt mit unserer Einschätzung überein. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 513.093,15 € für das Geschäftsjahr 2016 und einem ausgewiesenen Jahresergebnis von 0,00 €, nach einer Gewinnabführung in Höhe von 33.751,65 € aufgrund Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafterin Hansestadt Lübeck, festzustellen und dem Lagebericht zuzustimmen, über den Vorschlag zur Ergebnisverwendung in Höhe von 33.751,65 € zu beschließen und der Geschäftsführerin Entlastung zu erteilen sowie dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung zuzustimmen.

Der Bericht über die Prüfung der Durchführung des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH und der Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2016 wurde im Beisein des Abschlussprüfers ebenfalls am 12.07.2017 erörtert. Der Abschlussprüfer Herr Hartmut Graf hat in seinem Prüfungsbericht bescheinigt, dass die Abrechnung über die Durchführung des Geschäftsbesorgungsvertrages im Jahr 2016 und die dieser zugrunde liegende Buchführung ordnungsgemäß waren. Er fand keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt wurden. Der Bericht wird vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat ist damit seinen gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben und Pflichten in vollem Umfang nachgekommen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat und der Geschäftsführung für die im Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche und über das übliche Maß weit hinausgehende Arbeit und insbesondere das persönliche Engagement jedes Einzelnen.

Lübeck, den 12.Juli 2017

Frank Zahn
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Bermel, Marianne	4	4	▶	100%
Eickhoff, Hermann	4	4	▶	100%
Hinrichs, Rüdiger	1	1	▶	100%
Mauritz, Jochen	3	3	▶	100%
Mentz, Katja	4	4	▶	100%
Tartemann, Dagmar	4	3	▶	75%
Trautsch, Walter, Dr.	4	4	▶	100%
Wind-Olßon, Ursula	4	3	▶	75%
Zahn, Frank	4	3	▶	75%

Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	4	4	▶	100%
Norddeutscher Rundfunk	4	4	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**: 1

Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Jarabek, Ilona	102.712,88 €	93.362,88 €	9.350,00 €	1.500,00 €

Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Bermel, Marianne	- €	- €	- €	- €
Eickhoff, Hermann	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Hinrichs, Rüdiger	150,00 €	150,00 €	- €	- €
Mauritz, Jochen	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Mentz, Katja	150,00 €	150,00 €	- €	- €
Tartemann, Dagmar	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Trautsch, Walter, Dr.	- €	- €	- €	- €
Wind-Olßon, Ursula	450,00 €	450,00 €	- €	- €
Zahn, Frank	300,00 €	300,00 €	- €	- €

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH

Anschrift:
Holstentorplatz 1, 23552 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Christian Martin Lukas

Tel.: 0451/88 99 700

Fax: 0451/4091-990

E-Mail: info@luebeck-tourismus.de

WWW: www.luebeck-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermarktung und Durchführung aller touristischen Serviceangebote für das Stadtgebiet Lübeck und das Ostseeheilbad Travemünde, einschließlich Tourist-Informationen, zentrale Zimmerreservierung, Werbemittelvertrieb, Programmangebote und Betreiben von Souvenirshops, Ferienwohnungsdienst, Eventservice, die Durchführung von Veranstaltungen sowie das Stadtmarketing für Lübeck. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch Aufgaben des Standort- und Kulturmarketings wahrnehmen, sofern sie im Einzelfall durch die Hansestadt Lübeck übertragen werden

Entsprechenserklärung

Die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH entspricht den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Hansestadt Lübeck, beschlossen durch die Lübecker Bürgerschaft am 26. Juni 2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen mit den aufgeführten Ausnahmen und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Die LTM GmbH weicht in folgenden Fällen von den Empfehlungen des PCGK ab:

1. Gemäß B.2.3.2 PCGK sollen *neu bestellte Aufsichtsratsmitglieder an den vom Beteiligungscontrolling organisierten städtischen Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen.*

Es erfolgten im Jahr 2016 keine Neubestellungen. Außer Herr Hauke Wegner haben alle Aufsichtsratsmitglieder bisher an Fortbildungen teilgenommen.

2. *Wegen der sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen für die Aufsichtsratsarbeit ist die regelmäßige Fortbildung in allen mit den Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds verbundenen Themen notwendig. Das Aufsichtsratsmitglied soll dabei von der Geschäftsführung und vom Beteiligungscontrolling unterstützt werden. Gemäß B.2.3.2 PCGK: Hat die Geschäftsführung die Aufsichtsratsmitglieder dabei unterstützt, sich regelmäßig fortzubilden?*

Nein, die Geschäftsführung hat die Aufsichtsratsmitglieder nicht unterstützt, da kein Bedarf bestand.

3. Der Aufsichtsrat soll gemäß B.2.3.3 PCGK *einmal im Jahr die Effizienz seiner Arbeit überprüfen. Das Ergebnis soll im Rahmen des Berichtes des AR an die Gesellschafterversammlung (GV) zum jeweiligen Jahresabschluss dargestellt werden.*

Eine Effizienzprüfung hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden. Über die Art der Umsetzung wurde in 2016 abgestimmt und soll in 2017 abschließend erfolgen.

4. Gemäß B.2.3.3 PCGK sollen *die Sitzungsunterlagen für den Aufsichtsrat, die von der Geschäftsführung vorbereitet werden, 14 Tage vor Sitzungsbeginn den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Beteiligungscontrolling der Hansestadt Lübeck zugesandt werden.*

Am 25.11.2016 wurde in der Klausurtagung des Aufsichtsrates und der Gesellschafter der Wirtschaftsplan für 2017 vorgestellt. Es wurde beschlossen, Projekte, für die noch keine Drittmittelfinanzierung feststeht, aus den Berechnungen herauszurechnen. Der um die Drittmittelprojekte bereinigte Wirtschaftsplan 2017 wurde per Mail am 13.12. für die Sitzung am 16.12.16 versandt.

5. Gemäß B.2.4.4 PCGK sind *die Geschäftsführer/innen für den Fall von Schadensersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D&O-Versicherungen abzusichern. Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Der Selbstgehalt beträgt gemäß aktueller Versicherung 10 % des Schadens.

6. Gemäß C.1.1.2 PCGK soll *zum Stellenplan eine Personalübersicht erstellt werden, aus der die Anzahl der voraussichtlich durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter/Innen nach Personen und Vollzeitäquivalenz und Vergütungsgruppen sowie ggf. ihre Aufteilung auf Organisationseinheiten für das Planjahr, das laufende Jahr und das Vorjahr.*

Eine Angabe der Vergütungsgruppen wurde nicht gemacht, da die Vergütungen nicht nach Tarifvertrag erfolgen.

7. Gemäß C.2.1.1 sollen *die Entwürfe der Prüfberichte zum Ende des vierten Monats des folgenden Geschäftsjahres bei der oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden und beim Beteiligungscontrolling vorliegen.*

Diese Zeitvorgabe konnte für den Jahresabschluss 2015 nicht eingehalten werden. Zum einen erfolgte eine Reduzierung des Personalbestandes und zum anderen können erst nach dem Bilanzstichtag und Durchführung der Inventur (über 2.000 Artikel) die verschiedenen Abrechnungen mit Partnern und Leistungsträgern erfolgen. Gleiches gilt für die Abrechnung von Veranstaltungen, hier insbesondere der Weihnachtsmarkt.

Lübeck, den 17.03.17

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH für den Aufsichtsrat	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Lars Rottloff (Vorsitzender)	Christian Martin Lukas (Geschäftsführer)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2016 laufend über die wirtschaftliche Situation und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Es haben im Berichtsjahr 4 gemeinsame Sitzungen mit der Geschäftsführung stattgefunden. Der Aufsichtsrat befasste sich mit den Ergebnissen der Quartalsberichte an das Beteiligungscontrolling der Hansestadt Lübeck gemäß den städtischen Vorgaben sowie mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015. Ein Hauptthema in 2016 war die Sonderprüfung der Firmenkreditkartennutzung. Zudem erfolgten der Erlass einer Geschäftsordnung für

den Aufsichtsrat und der Beschluss über eine Richtlinie zur Nutzung von Firmenkreditkarten. Des Weiteren wurde die Änderung des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsanweisung für den Geschäftsführer beschlossen.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates durch mündliche Berichte der Geschäftsführung über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Vorgänge informieren.

Der Aufsichtsrat hat alle übrigen ihm durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Er ist der Auffassung, dass die Geschäfte der Gesellschaft von der Geschäftsführung grundsätzlich mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtliehen Vorschriften sowie den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen geführt wurden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 geprüft. Er billigt den Jahresabschluss und stimmt dem Lagebericht zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Lagebericht für das Jahr 2016 entgegenzunehmen und den Jahresabschluss festzustellen.

Die mercurius GmbH Lübeck hat auftragsgemäß den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft. Nach Abschluss der Prüfung gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass die mercurius GmbH den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versagt.

Der Aufsichtsrat hat den schriftlichen Prüfungsbericht erörtert und keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis erhoben. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, dem Bericht über die Prüfung ebenfalls zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern/Innen der LTM GmbH für die im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Der Aufsichtsrat

gez. Lars Rottloff
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Lindenau, Jan	4	4	▶	100%
Mählenhoff, Silke	4	3	▶	75%
Rottloff, Lars	4	4	▶	100%
Schopenhauer, Gabriele	4	4	▶	100%
Wegner, Hauke	4	4	▶	100%
Weiß, Michael	4	3	▶	75%
Zunft, Katjana	4	3	▶	75%

Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	4	4	▶	100%
Kaufmannschaft zu Lübeck	4	2	▶	50%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**: 0

Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Lukas, Christian Martin	110.400,00 €	96.000,00 €	14.400,00 €	- €

Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Lindenau, Jan	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Mählenhoff, Silke	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Rottloff, Lars	450,00 €	450,00 €	- €	- €
Schopenhauer, Gabriele	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Wegner, Hauke	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Weiß, Michael	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Zunft, Katjana	300,00 €	300,00 €	- €	- €

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH

Anschrift:
Geniner Straße 80, 23558 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Jürgen Schäffner, Andreas Ortz

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/888-0	0451/888-1717	info@sw-luebeck.de	www.sw-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Gegenstand

1. die … Versorgung … mit Energie und Wasser,
2. die Durchführung sonstiger der Versorgung... dienender Aufgaben und Dienstleistungen (z.B. Telekommunikation),
3. die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs... und Reiseverkehrs... ist
4. (…) [nach Neuordnung des Bäderbetriebs gegenstandslos]
5. und die Übernahme geschäftsleitender und unterstützender Funktionen für die in den Nr. 1 bis 4 genannten Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die Gesellschaft … kann im Rahmen des Gesellschaftszwecks auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für kommunale Unternehmen (insbes. der Hansestadt Lübeck) … übernehmen.

Entsprechenserklärung

Die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes(„Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.3.4 empfiehlt der Kodex, *dass – sofern die Geschäftsführung aus mehreren Mitgliedern besteht – der Aufsichtsrat eine Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung auf der Basis einer städtischen Muster-Geschäftsanweisung erarbeiten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorlegen soll.*

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat nach der Muster-Geschäftsordnung der Hansestadt Lübeck befindet sich derzeit noch im Abstimmungsprozess.

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer für den Fall von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern sind. Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Die Gesellschaft hat entsprechend der Regelung in den Geschäftsführer-Dienstverträgen die Geschäftsführer in die im Konzern bestehende Vermögensschadenhaftpflichtversicherung einbezogen. Der Dienstvertrag sieht keinen Selbstbehalt für den Geschäftsführer vor.

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass in den Dienstverträgen mit Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern vereinbart werden soll, dass diese ihr Gehalt nach den Vorgaben der Hansestadt Lübeck offenzulegen haben.*

Eine Offenlegung des Gehaltes ist lediglich im Dienstvertrag mit Herrn Schäffner vorgesehen. Der Vertrag von Herrn Nibbe enthält keine Regelung zur Offenlegung.

Lübeck, 16. März 2017

Pluschkell	Schäffner	Nibbe
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Geschäftsführer	

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (SWLH) hat im Geschäftsjahr 2016 alle ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen und konnte seine gesetzlich vorgeschriebene Kontrollfunktion gegenüber der Geschäftsführung ausüben sowie die ihm im Rahmen der satzungsmäßigen Zuständigkeit obliegenden Entscheidungen treffen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr in vier regulären Sitzungen mündliche und schriftliche Berichte sowie Beschlussvorlagen der Geschäftsführung eingehend beraten. Hinzu kam eine Entscheidung im Rahmen eines schriftlichen Umlaufverfahrens. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die SWLH und deren Beteiligungen war der Aufsichtsrat eingebunden und hat diese ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat forderte zudem zu einzelnen Themen zusätzliche Informationen

und Berichte an, die von der Geschäftsführung jeweils unverzüglich und umfassend erstattet wurden. Der Aufsichtsratsvorsitzende und einzelne Aufsichtsratsmitglieder standen mit der Geschäftsführung stets in engem Kontakt, um sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und anstehende unternehmerische Entscheidungen zu informieren.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Personalausschuss eingerichtet, der Empfehlungen für Beschlüsse des Aufsichtsrates ausspricht. Im Jahr 2016 hat keine Sitzung des Personalausschusses stattgefunden.

Schwerpunkt der Beratungen bildeten die Umsatz-, Ergebnis-, Risiko- und Beschäftigungsentwicklung des Unternehmens und des Konzerns sowie die Entwicklung bei Konzern-Beteiligungen. Beraten wurden auch wesentliche Investitionen und strategische Planungen für zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Konzerns. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat am 08.12.2016 den Wirtschaftsplänen 2017 und dem Businessplan 2017 – 2021 für die SWLH, Stadtwerke Lübeck GmbH (SWL), Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) und Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG) sowie den SWLH-Konzern zugestimmt.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH bekennt sich zum Lübecker Public Corporate Governance Kodex (PC KG), der als Leitlinie guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung wesentliche Grundsätze und Standards der Unternehmensführung und -kontrolle für die Beteiligungen der Hansestadt Lübeck enthält. Gemeinsam mit der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat eine Erklärung zur Einhaltung des PCGK abgegeben. Eine Maßnahme aus dem PCGK ist eine jährliche Effizienzprüfung des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben die Organisation und den Ablauf der Aufsichtsratsarbeit im Geschäftsjahr 2016 bewertet mit dem Ziel, hieraus Optimierungsmaßnahmen für ihre weitere Arbeit abzuleiten.

Jahresabschluss 2016

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vorgelegt und gemeinsam von Aufsichtsrat, Abschlussprüfer und Geschäftsführung am 24. Mai 2017 eingehend behandelt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Bericht des Abschlussprüfers, die Stellungnahme der Geschäftsführung und den Vorschlag zur Ergebnisabführung geprüft und erhebt in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2016 entsprechend festzustellen.

Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrates

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH sind von der Gesellschafterversammlung sechs Aufsichtsratsmitglieder auf Vorschlag der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck zu wählen. Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat in ihrer Sitzung am 28. April 2016 beschlossen, den Bürgermeister als Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck zu beauftragen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH für die Abberufung und Wahl der Bürgerschaftsmitglieder zu stimmen.

ln der Gesellschafterversammlung der SWLH am 20. Juni 2016 wurden aufgrund des Beschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Ullrich Pluschkell, sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates Frau Micheile Akyurt Herr Klaus Puschaddel und Herr Felix Untermann erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Pluschkell wurde mit Aufsichtsratsbeschluss vom 27. Juni 2016 erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Betriebsräten in der SWLH und den verbundenen Unternehmen für ihren im Geschäftsjahr 2016 geleisteten Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Lübeck, 24. Mai 2017

Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH

Ulrich Pluschkell

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Akyurt, Michelle	4	4	▶	100%
Bottke, Andreas	4	4	▶	100%
Gröhn, Matthias	4	4	▶	100%
Kröger, Thomas	4	3	▶	75%
Lüdemann, Katja	4	4	▶	100%
Pluschkell, Ulrich	4	4	▶	100%
Puschaddel, Klaus	4	2	▶	50%
Quirder, Harald	4	4	▶	100%
Rathcke, Thomas	4	4	▶	100%
Untermann, Felix	4	3	▶	75%
Wilczek, Jörg	4	2	▶	50%
Wübben, Andreas	4	4	▶	100%
Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	4	4	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**: 0

Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Nibbe, Willi	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Schäffner, Jürgen	- €	- €	- €	- €
Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Akyurt, Michelle	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Bottke, Andreas	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Gröhn, Matthias	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Kröger, Thomas	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Lüdemann, Katja	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Pluschkell, Ulrich	1.350,00 €	1.350,00 €	- €	- €
Puschaddel, Klaus	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Quirder, Harald	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Rathcke, Thomas	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Untermann, Felix	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Wilczek, Jörg	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Wübben, Andreas	900,00 €	900,00 €	- €	- €

TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH

Anschrift:
Geniner Straße 80, 23558 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Dr. Jens Meier

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/888-1040	0451/888-1049	info@travekom.de	www.travekom.de

Gegenstand des Unternehmens

Sicherstellung einer krisenfesten und ungestörten Versorgung mit Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten, die wirtschaftsfördernde Zielsetzungen, Standortsicherung, Technik- und Wettbewerbsförderung einbeziehen

Entsprechenserklärung

Die TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer für den Fall von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern sind. Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Die Gesellschaft hat entsprechend der Regelung im Geschäftsführer-Dienstvertrag den Geschäftsführer in die im Konzern bestehende Vermögensschadenhaftpflichtversicherung einbezogen. Der Dienstvertrag sieht keinen Selbstbehalt für den Geschäftsführer vor.

'Lübeck, 13. März 2017

Böske
Geschäftsführer

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

Stadtwerke Lübeck GmbH

Anschrift:
Geniner Straße 80, 23558 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Jürgen Schäffner

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/888-0	0451/888-1717	info@sw-luebeck.de	www.sw-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Sichere, wirtschaftliche, sozialverträgliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung mit Energie und Wasser, Erzeugung, Bezug, Handel, Transport und Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für kommunale Unternehmen (insbesondere der Hansestadt Lübeck) und andere Unternehmen übernehmen, die nicht Tätigkeiten i. S. d. Abs. 1 ausüben.

Entsprechenserklärung

Die Stadtwerke Lübeck GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.3.4 empfiehlt der Kodex, *dass die/der Aufsichtsratsvorsitzende/-r die Aufsichtsratssitzungen mit vorzubereiten hat. Näheres soll in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geregelt werden.*

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat nach der Muster-Geschäftsordnung der Hansestadt Lübeck befindet sich derzeit noch im Abstimmungsprozess. In der derzeit gültigen Geschäftsordnung befindet sich keine explizite Regelung zur Einbindung der/des Aufsichtsratsvorsitzenden, bei der Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen. Allerdings ist dies gelebte Praxis seit vielen Jahren.

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer für den Fall von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern sind. Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Die Gesellschaft hat entsprechend der Regelung im Geschäftsführer-Dienstvertrag den Geschäftsführer in die im Konzern bestehende Vermögensschadenhaftpflichtversicherung einbezogen. Der Dienstvertrag sieht keinen Selbstbehalt für den Geschäftsführer vor.

Lübeck, 13. März 2017

Wilms	Schäffner
Vorsitzende des Aufsichtsrates	Geschäfsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen und konnte seine gesetzlich vorgeschriebene Kontrollfunktion gegenüber der Geschäftsführung ausüben und die im Rahmen der satzungsmäßigen Zuständigkeit obliegenden Entscheidungen treffen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrates durch die Geschäftsführung über die Entwicklung des Geschäftsjahres erfolgte regelmäßig, zeitnah und umfassend. Dabei hat die Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft und deren Beteiligungen, wie die aktuelle Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage berichtet und die wesentlichen Abweichungen gegenüber der Planung erläutert. Im Rahmen der Behandlung des Wirtschafts- und Businessplanes hat die Geschäftsführung über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft berichtet. Dieser Bericht enthielt die Schwerpunkte der geplanten Geschäftsführung, insbesondere die Erläuterung der beabsichtigten Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens, die Darstellung der Finanz- und Bilanzpolitik und die Erläuterung von Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen. Der Aufsichtsrat hat am 07.12.2016 dem Wirtschaftsplan 2017 und dem Businessplan 2017-2022 für den SWL-Teilkonzern zugestimmt.

Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für die Beurteilung von Lage oder Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat durch die Geschäftsführung auch zwischen den Sitzungen unverzüglich mittels schriftlicher Berichte umfassend in Kenntnis gesetzt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden und hat diese ausführlich in den einzelnen Sitzungen erörtert. Der Aufsichtsrat forderte zudem zu einzelnen Themen zusätzliche Informationen und Berichte an, die ihm von der Geschäftsführung jeweils unverzüglich und vollständig erstattet wurden. Zudem stand die Aufsichtsratsvorsitzende über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über Risiken für die SWL, deren Bewertungen sowie Aktivitäten im Rahmen der Darstellung der Ergebnisse des Risiko-Managementsystems informieren lassen. Im Juli 2014 führte der SWLH Konzern als erste städtische Gesellschaft ein konzernweites Compliance Managementsystem (CMS) ein, mit dem die Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen und selbst auferlegten Regeln erfolgt. Der Bericht zur Compliance-Analyse wird jährlich dem Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzung zur Beratung des Jahresabschlusses zur Kenntnis gegeben.

Stadtwerke Lübeck GmbH

Wechsel im Aufsichtsrat in 2016

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Lübeck GmbH sind von der Gesellschafterversammlung vier Aufsichtsratsmitglieder auf Vorschlag der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck zu wählen. Auf Grundlage eines Beschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 28. April 2016 hat die Gesellschafterversammlung der SWL am 20. Juni 2016 die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Dr. Valerie Wilms, sowie das Mitglied des Aufsichtsrates Herrn Andreas Zander nach Ablauf ihrer Amtszeiten erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Dr. Valerie Wilms wurde erneut zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates

In sechs Sitzungen – davon zwei Sitzungen im Umlaufverfahren – hat der Aufsichtsrat mündliche und schriftliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen der Geschäftsführung eingehend diskutiert und die nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erforderlichen Beschlüsse nach gründlicher Prüfung und Beratung gefasst.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Personalausschuss eingerichtet, der Empfehlungen für Beschlüsse des Aufsichtsrates ausspricht. Im Jahr 2016 war keine Sitzung des Personalausschusses erforderlich. Auch in 2016 hat sich der Aufsichtsrat wieder einer Vielzahl von Themen gewidmet; die wesentlichen Themen sind nachstehend näher dargestellt Aufgrund der aktuellen Situation der Trinkwasserversorgung in Lübeck mit der Versalzung des Grundwassers im Bereich der vorhandenen Brunnen sowie dem hohen Alter einiger Brunnen ließ sich der Aufsichtsrat über die untersuchten Möglichkeiten zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung in Lübeck einschließlich der damit verbundenen Sensitivitäten und den Vor- und Nachteilen jeder Variante informieren.

Der zunehmende Wettbewerb und die zunehmende Kommerzialisierung des Kerngeschäfts erfordern verstärkte Maßnahmen, insbesondere zur Stärkung von Kundenbindung und Kundenloyalität Insofern ließ sich der Aufsichtsrat fortlaufend über die Entwicklung der Marktsituation überregional und im Versorgungsgebiet sowie die von der Geschäftsführung angestrebten SWL-Vertriebsaktivitäten informieren.

Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen bildeten Diskussionen zur zukunftsorientierten und strategischen Ausrichtung der Unternehmensstruktur, insbesondere in den konzernweiten Unternehmensfunktionen Finanzen und Controlling. Zielsetzung ist es, diese Unternehmensfunktionen auf organisatorische und prozessuale Effizienz zu untersuchen, Entwicklungspotenziale zu identifizieren und die Umsetzung der Handlungsfelder vorzubereiten. Der Aufsichtsrat begrüßt die Überlegungen der Geschäftsführung im Hinblick auf eine einheitliche und strukturierte Vorgehensweise beim Controlling und hat gegenüber der Geschäftsführung Empfehlungen hinsichtlich der künftigen Prozessgestaltung und Projektbearbeitung ausgesprochen.

Durch den Fortschritt in der Informationstechnik, die zunehmende Vernetzung der globalen Wirtschaft und immer neue, ausgeklügelte Techniken der Cyber-Kriminellen hat sich das technische Bedrohungspotenzial für Unternehmen signifikant verändert. Mit jedem neuen digitalisierten Geschäftsprozess und jeder neuen Schnittstelle außerhalb des Konzerns vergrößert sich die Angriffsfläche, die Verwundbarkeit nimmt zu. Insofern misst der Aufsichtsrat dem Thema IT-Sicherheit eine große Bedeutung bei und hat sich in 2016 ausführlich über den Prozess zur Gewährleistung der IT-Sicherheit im SWLH-Konzern informiert, der durch

allgemeine und spezielle Regelungen, eingerichtete und angewendete Managementsysteme sowie der zugehörigen Zertifizierungen aktiv gesteuert und kontinuierlich verbessert wird.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Regulierungspraxis der BNetzA hat der Aufsichtsrat den Auftrag erteilt, die wirtschaftlichen Auswirkungen einer Beendigung des derzeitigen Pachtmodells zwischen der SWL und der Netz Lübeck zu ermitteln und die damit verbundenen Vor- und Nachteile transparent darzustellen. Entsprechende Ergebnisse und ggf. Beschlussfassungen des Aufsichtsrates werden voraussichtlich noch Mitte 2017 erfolgen.

Der Aufsichtsrat legt einen großen Stellenwert auf die Identifizierung der Belegschaft mit dem Unternehmen. Insofern hat die Geschäftsführung im Laufe des Jahres 2016 über die Umsetzung der Projekte aus einer Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2014 sowie die Vermittlung der Vision, Mission, Strategie und Unternehmensleitbild, die in 2016 veröffentlicht wurden, informiert. Der Aufsichtsrat begrüßte insbesondere die Durchführung einer Informationsveranstaltung der Geschäftsführung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter- die große Resonanz in der Belegschaft gefunden hat – , in der die wesentlichen strategischen Themen aus dem Konzern dargestellt und die Ergebnisse der Projekte vorgestellt wurden.

Die Frauenförderung ist in analoger Anwendung des Gesetzes zur Gleichstellung der Frauen im öffentlichen Dienst (Gieichstellungsgesetz – GStG vom 13.12.1994) von der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH für die Stadtwerke Lübeck GmbH sowie ihrer mehrheitlichen beherrschten Töchter vorzunehmen. Das Gesetz schreibt die Aufstellung von Frauenförderplänen vor, in denen jeweils für zwei Jahre verbindliche Zielvorgaben mit Angaben zur zeitlichen Umsetzung festzulegen sind sowie mit welchen personellen und organisatorischen und fortbildenden Maßnahmen die Gleichstellungsziele erreicht werden sollen. Der Aufsichtsrat misst diesem Thema einen hohen Stellenwert bei und lässt sich zu dieser Thematik die Maßnahmen zur Frauenförderung und deren Umsetzung jährlich darstellen.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lübeck GmbH bekennt sich zum Lübecker Public Corporate Governance Kodex, der als Leitlinie guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung erarbeitet wurde und Grundsätze und Standards der Unternehmensführung und Kontrolle für die Beteiligungen der Hansestadt Lübeck enthält. Gemeinsam mit der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat eine Erklärung zur Einhaltung des PCGK abgegeben. Eine Maßnahme aus dem PCGK ist eine jährliche Effizienzprüfung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat der SWL wird im Rahmen einer Klausurtagung im Mai 2017 über die Organisation und Ablauf der Aufsichtsratsarbeit im Geschäftsjahr 2016 intensiv diskutieren und konstruktiv beraten sowie gemeinsam Maßnahmen zur Optimierung festlegen.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurden von der gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 2. Juni 2015 zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind keine Einwände gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vor-

schlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Gewinns zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat und der Geschäftsführung für ihre im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit, die dieses gute Ergebnis ermöglicht hat, Dank und Anerkennung aus.

Lübeck, den 22. Mai 2017

Aufsichtsratsvorsitzende der
Stadtwerke Lübeck GmbH

Dr. Valerie Wilms

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Becker, Christian, Dr.	4	3	▶	75%
Bottke, Andreas	4	3	▶	75%
Metzner, Kerstin	4	4	▶	100%
Rohbeck, Gabriele	4	3	▶	75%
Schatz, Ingrid	4	4	▶	100%
Stahlkopf, Thomas	4	4	▶	100%
Ullrich, Wilfried	4	4	▶	100%
Wiens, Marcus	4	4	▶	100%
Wilczek, Jörg	4	2	▶	50%
Wilms, Valerie, Dr.	4	4	▶	100%
Wübben, Andreas	4	4	▶	100%
Zander, Andreas	4	4	▶	100%
Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	4	4	▶	100%
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	4	4	▶	100%
Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft	4	4	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**:	0	Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Schäffner, Jürgen	337.500,00 €	278.000,00 €	59.500,00 €	11.900,00 €
Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Becker, Christian, Dr.	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Bottke, Andreas	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Metzner, Kerstin	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Rohbeck, Gabriele	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Schatz, Ingrid	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Stahlkopf, Thomas	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Ullrich, Wilfried	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Wiens, Marcus	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Wilczek, Jörg	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Wilms, Valerie, Dr.	1.350,00 €	1.350,00 €	- €	- €
Wübben, Andreas	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Zander, Andreas	900,00 €	900,00 €	- €	- €

Netz Lübeck GmbH

Anschrift:
Geniner Straße 80, 23558 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Dr. Jens Meier

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/888-1501	0451/888-2403	info@netz-luebeck.de	www.netz-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbes. der Bestimmungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG), zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, deren Vertretung übernehmen sowie Interessengemeinschaften eingehen und errichten.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft haben sich auf den öffentlichen Zweck auszurichten.

Entsprechenserklärung

Die Netz Lübeck GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.3.4 empfiehlt der Kodex, *dass die/der Aufsichtsratsvorsitzende/-r die Aufsichtsratssitzungen mit vorzubereiten hat. Näheres soll in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geregelt werden.*

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat nach der Muster-Geschäftsordnung der Hansestadt Lübeck befindet sich derzeit noch im Abstimmungsprozess. In der derzeit gültigen Geschäftsordnung befindet sich keine explizite Regelung zur Einbindung der/des Aufsichtsratsvorsitzenden bei der Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen. Allerdings ist dies gelebte Praxis seit vielen Jahren.

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer für den Fall von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern sind. Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Die Gesellschaft hat entsprechend der Regelung im Geschäftsführer-Dienstvertrag den Geschäftsführer in die im Konzern bestehende Vermögensschadenhaftpflichtversicherung einbezogen. Der Dienstvertrag sieht keinen Selbstbehalt für den Geschäftsführer vor.

Lübeck, 13. März 2017

Wilms	Böske
Vorsitzende des Aufsichtsrates	Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen und konnte seine gesetzlich vorgeschriebene Kontrollfunktion gegenüber der Geschäftsführung ausüben und die im Rahmen der satzungsmäßigen Zuständigkeit obliegenden Entscheidungen treffen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrates durch die Geschäftsführung über die Entwicklung des Geschäftsjahres erfolgte regelmäßig, zeitnah und umfassend. Dabei hat die Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft und deren Beteiligungen, wie die aktuelle Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage berichtet und die wesentlichen Abweichungen gegenüber der Planung erläutert. Im Rahmen der Behandlung des Wirtschafts- und Businessplanes hat die Geschäftsführung über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft berichtet. Dieser Bericht enthielt die Schwerpunkte der geplanten Geschäftsführung, insbesondere die Erläuterung der beabsichtigten Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens, die Darstellung der Finanz- und Bilanzpolitik und die Erläuterung von Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen. Der Aufsichtsrat hat am 07.12.2016 dem Wirtschaftsplan 2017 und dem Businessplan 2017- 2022 für die Netz Lübeck GmbH zugestimmt.

Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für die Beurteilung von Lage oder Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat durch die Geschäftsführung auch zwischen den Sitzungen unverzüglich mittels schriftlicher Berichte umfassend in Kenntnis gesetzt. in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden und hat diese ausführlich in den einzelnen Sitzungen erörtert. Der Aufsichtsrat forderte zudem zu einzelnen Themen zusätzliche Informationen und Berichte an, die ihm von der Geschäftsführung jeweils unverzüglich und vollständig erstattet wurden. Zudem stand die Aufsichtsratsvorsitzende über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über Risiken für die Netz Lübeck GmbH, deren Bewertungen sowie Aktivitäten im Rahmen der Darstellung der Ergebnisse des Risiko-Managementsystems informieren lassen. Im Juli 2014 führte der SWLH Konzern als erste städtische Gesellschaft ein konzernweites Compliance Managementsystem (CMS) ein, mit dem die Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen und selbst auferlegten Regeln erfolgt. Der Bericht zur Compliance-Analyse wird jährlich dem Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzung zur Beratung des Jahresabschlusses zur Kenntnis gegeben.

Netz Lübeck GmbH

Wechsel im Aufsichtsrat in 2016

Die Gesellschafterversammlung der Netz Lübeck GmbH hat den Aufsichtsrat der Netz Lübeck GmbH so zu bestellen, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Lübeck GmbH personenidentisch ist. Insofern sind die nachfolgenden Wechsel in Aufsichtsratsmandaten auch in der Netz Lübeck GmbH erfolgt: Auf Grundlage eines Beschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 28. April 2016 hat die Gesellschafterversammlung der Netz Lübeck GmbH am 20. Juni 2016 die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Dr. Valerie Wilms, sowie das Mitglied des Aufsichtsrates Herrn Andreas Zander nach Ablauf ihrer Amtszeiten erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Dr. Valerie Wilms wurde erneut zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates

In fünf Sitzungen – davon eine Sitzung im Umlaufverfahren – hat der Aufsichtsrat mündliche und schriftliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen der Geschäftsführung eingehend diskutiert und die nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erforderlichen Beschlüsse nach gründlicher Prüfung und Beratung gefasst.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Personalausschuss eingerichtet, der Empfehlungen für Beschlüsse des Aufsichtsrates ausspricht. Im Jahr 2016 war keine Sitzung des Personalausschusses erforderlich.

Auch in 2016 hat sich der Aufsichtsrat wieder einer Vielzahl von Themen gewidmet; die wesentlichen Themen sind nachstehend näher dargestellt:

Wie bereits in den Vorjahren hat sich der Aufsichtsrat fortlaufend über die Aktivitäten hinsichtlich der Umsetzung der Effizienzvorgaben gemäß Anreizregulierung sowie der Sicherstellung eines wirtschaftlichen Netzbetriebes mit branchenüblicher Netzverfügbarkeit informieren lassen. In diesem Zusammenhang war die von der Bundesregierung am 1. Juni 2016 beschlossene Novelle der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und deren Auswirkungen für das Unternehmen Bestandteil der Sitzungen des Aufsichtsrates.

Die Geschäftsführung informierte über die geplante Änderung des Rechtsrahmens zur Vergabe von Wegenutzungsrechten zur leitungsgebundenen Energieversorgung und den möglichen Auswirkungen für künftige Konzessionsangebote. Der Aufsichtsrat ließ sich zudem über den jeweils aktuellen Stand der Interessenbekundungsverfahren sowie der Angebotsabgaben zum Erwerb von Netzkonzessionen informieren.

Der Aufsichtsrat hatte bereits in 2015 den von der Geschäftsführung aufgezeigten Weg zum Ausbau von Glasfasernetzen grundsätzlich als geeignet erachtet. Mitte 2016 wurde ein Projekt zur Glasfasererschließung von sieben Dorfschatten im Lübecker Umland begonnen und wird – nachdem die Wirtschaftlichkeitsberechnungen belegten, dass die Renditeanforderungen der SWL erfüllt werden – erfolgreich umgesetzt.

Vor dem Hintergrund des Kostendrucks aus der Netzregulierung und der Altersstruktur der Beschäftigten in der Netz Lübeck GmbH wurde ein Projekt Wertschöpfungsstrategie in der Netz Lübeck GmbH aufgelegt, in dem Szenarien entwickelt werden, um die technischen Dienstleistungen und Netzbetreiberaufgaben der Netz Lübeck auch in den nächsten Jahren sicherzustellen. Der Aufsichtsrat lässt sich über die Fortschritte des Projektes fortlaufend unterrichten.

Aufgrund der nicht mehr erforderlichen Nutzung des Scheibengasbehälters auf dem Betriebsgelände informierte die Geschäftsführung über die Möglichkeiten eines Abrisses und den damit verbundenen Diskussionen mit der Denkmalschutzbehörde.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Netz Lübeck GmbH bekennt sich zum Lübecker Public Corporate Governance Kodex, der als Leitlinie guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung erarbeitet wurde und Grundsätze und Standards der Unternehmensführung und Kontrolle für die Beteiligungen der Hansestadt Lübeck enthält. Gemeinsam mit der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat eine Erklärung zur Einhaltung des PCGK abgegeben. Eine Maßnahme aus dem PCGK ist eine jährliche Effizienzprüfung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat der Netz Lübeck GmbH wird im Rahmen einer Klausurtagung im Mai 2017 über die Organisation und Ablauf der Aufsichtsratsarbeit im Geschäftsjahr 2016 intensiv diskutieren und konstruktiv beraten sowie gemeinsam Maßnahmen zur Optimierung festlegen.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurden von der gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 2. Juni 2015 zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind keine Einwände gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Ergebnisses zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat und der Geschäftsführung für ihre im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit, die dieses Ergebnis ermöglicht hat, Dank und Anerkennung aus.

Lübeck, 22. Mai 2017

Aufsichtsratsvorsitzende der Netz Lübeck GmbH

Dr. Valerie Wilms

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Netz Lübeck GmbH

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Becker, Christian, Dr.	4	3	▶	75%
Bottke, Andreas	4	3	▶	75%
Metzner, Kerstin	4	4	▶	100%
Rohbeck, Gabriele	4	3	▶	75%
Schatz, Ingrid	4	4	▶	100%
Stahlkopf, Thomas	4	4	▶	100%
Ullrich, Wilfried	4	4	▶	100%
Wiens, Marcus	4	4	▶	100%
Wilczek, Jörg	4	2	▶	50%
Wilms, Valerie, Dr.	4	4	▶	100%
Wübben, Andreas	4	4	▶	100%
Zander, Andreas	4	4	▶	100%
Gesellschafter				
Stadtwerke Lübeck GmbH	4	4	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**: 0

Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Böske, Marcus	230.450,00 €	203.000,00 €	27.450,00 €	9.150,00 €

Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Becker, Christian, Dr. Bottke, Andreas Metzner, Kerstin Rohbeck, Gabriele Schatz, Ingrid Stahlkopf, Thomas Ullrich, Wilfried Wiens, Marcus Wilczek, Jörg Wilms, Valerie, Dr. Wübben, Andreas Zander, Andreas	Die Aufsichtsräte der Stadtwerke Lübeck GmbH und der Netz Lübeck GmbH sind personenidentisch besetzt. Die Aufsichtsratstätigkeit ist über die Bezüge bei der Stadtwerke Lübeck GmbH abgegolten.			

Stadtverkehr Lübeck GmbH

Anschrift:
Ratekauer Weg 1–7, 23554 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Andreas Ortz

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/888-0	0451/888-2002	info@stadtverkehr-luebeck.de	www.sv-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich des Fährbetriebs, des Berufs-, Gelegenheits- und Reiseverkehrs, Reisevermittlung sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.

Entsprechenserklärung

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.3.2 empfiehlt der Kodex, *dass neu bestellte Aufsichtsratsmitglieder an den vom Beteiligungscontrolling organisierten städtischen Fortbildungsmaßnahmen (in Form von Basis-Seminaren} teilnehmen sollen.*

Im Laufe des Jahres 2016 wurden erstmalig in den AR bestellt Frau Marlis Breede, Herr Christian Manke, Herr Michael von Mallinckrodt und Herr DR. Michael Vulpius. Es wurden in 2016 keine Basis-Seminare durch die HL angeboten, insofern erfolgte kein Besuch entsprechender Veranstaltungen.

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer für den Fall von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern sind. Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Die Gesellschaft hat entsprechend der Regelung im Geschäftsführer-Dienstvertrag den Geschäftsführer in die im Konzern bestehende Vermögensschadenhaftpflichtversicherung einbezogen. Der Dienstvertrag sieht keinen Selbstbehalt für den Geschäftsführer vor.

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex*, dass in den Dienstverträgen mit Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern vereinbart werden soll, dass diese ihr Gehalt nach den Vorgaben der Hansestadt Lübeck offenzulegen haben.*

Stadtverkehr Lübeck GmbH

Eine Offenlegung des Gehaltes ist im Dienstvertrag des Geschäftsführers nicht vorgesehen.

Lübeck, 15. März 2017

Pluschkell	Nibbe
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 alle ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat den Geschäftsführer bei der Unternehmensleitung und der Führung der Geschäfte umfassend beraten und überwacht sowie die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit ihm abgestimmt. Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung, die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) und ihrer Beteiligungen sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge. Sitzungen des Aufsichtsrats Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr in vier regulären Sitzungen mündliche und schriftliche Berichte sowie Beschlussvorlagen der Geschäftsführung eingehend beraten. Hinzu kam die Entscheidung über die Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden in einem schriftlichen Umlaufverfahren. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die SL und deren Beteiligungen war der Aufsichtsrat eingebunden und hat diese ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat forderte zudem zu einzelnen Themen zusätzliche Informationen und Berichte an, die von der Geschäftsführung jeweils unverzüglich und umfassend erstattet wurden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und einzelne Aufsichtsratsmitglieder standen mit der Geschäftsführung stets in engem Kontakt, um sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und anstehende unternehmerische Entscheidungen zu informieren.

Schwerpunkt der Beratungen bildeten die Umsatz-, Ergebnis-, Risiko- und Beschäftigungsentwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Investitionen (Priwallfähre), strategische Planungen (Prozessoptimierung, Kundenorientierung, Service, Marketing, E-Mobilität,) und Beratungen zur zukunftsorientierten und strategischen Ausrichtung der Unternehmensstruktur von SL und Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft GmbH (LVG). Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat am 06.12.2016 dem Wirtschaftsplan 2017 und dem Businessplan 2017-2022 für SL und LVG zugestimmt.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Stadtverkehr Lübeck GmbH bekennt sich zum Lübecker Public Corporate Governance Kodex (PCGK), der als Leitlinie guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung wesentliche Grundsätze und Standards der Unternehmensführung und -kontrolle für die Beteiligungen der Hansestadt Lübeck enthält. Gemeinsam mit der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat eine Erklärung zur Einhaltung des PCGK abgegeben. Eine Maßnahme aus dem PCGK ist eine jährliche Effizienzprüfung des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben die Organisation und den Ablauf der Aufsichtsratsarbeit im Geschäftsjahr 2016 bewertet mit dem Ziel, hieraus Optimierungsmaßnahmen für ihre weitere Arbeit abzuleiten.

Jahresabschluss 2016

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vorgelegt und gemeinsam von Aufsichtsrat, Abschlussprüfer und Geschäftsführung am 8. Mai 2017 eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Bericht des Abschlussprüfers, die Stellungnahme der Geschäftsführung und den Vorschlag zur Ergebnisabführung geprüft und erhebt in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2016 entsprechend festzustellen.

Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Stadtverkehr Lübeck GmbH sind auf Vorschlag der Gesellschafter sechs Aufsichtsratsmitglieder zu wählen. In der Gesellschafterversammlung der SL am 20. Juni 2016 wurden aufgrund des Beschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Ulrich Pluschkell sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates Frau Barbara Scheel, Herr Thomas Thalau und Herr Hans-Jürgen Schubert erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Darüber hinaus wurden in dieser Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Hamburger Nahverkehrs-Beteiligungsgesellschaft mbH die Herren Dr. Michael Vulpius und Michael von Mallinckrodt mit Wirkung ab 01.07.2016 in den Aufsichtsrat gewählt. Die von der HNB bislang bestellten Aufsichtsratsmitglieder Herr Andreas Ortz und Herr Klaus Schirrmacher haben ihre Mandate zum 30.06.2016 niedergelegt. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Ulrich Pluschkell erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat dankt den Herren Ortz und Schirrmacher für ihre konstruktive Unterstützung zum Wohl des Unternehmens. Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Betriebsräten bei SL und LVG für ihren im Geschäftsjahr 2016 geleisteten Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Lübeck, 8. Mai 2017

Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtverkehr Lübeck GmbH

Ulrich Pluschkell

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Stadtverkehr Lübeck GmbH

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Breede, Marlis	4	4	▶	100%
Gröhn, Matthias	4	4	▶	100%
Knopp, Daniel	4	3	▶	75%
Kordt, Jörg	4	4	▶	100%
Manke, Christian	4	2	▶	50%
Ortz, Andreas	2	2	▶	100%
Pluschkell, Ulrich	4	4	▶	100%
Scheel, Barbara	4	3	▶	75%
Schirrmacher, Klaus	2	2	▶	100%
Schubert, Hans-Jürgen	4	3	▶	75%
Thalau, Thomas	4	2	▶	50%
von Mallinckrodt, Michael	2	1	▶	50%
Vulpius, Michael	2	2	▶	100%
Wübben, Andreas	4	4	▶	100%
Gesellschafter				
Stadtwerke Lübeck GmbH	4	4	▶	100%
HNB Hamburger Nahverkehrs-beteiligungsgesellschaft mbH	4	4	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**: 0

Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Nibbe, Willi	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Breede, Marlies	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Gröhn, Matthias	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Knopp, Daniel	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Kordt, Jörg	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Manke, Christian	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Ortz, Andreas	450,00 €	450,00 €	- €	- €
Pluschkell, Ulrich	1.350,00 €	1.350,00 €	- €	- €
Scheel, Barbara	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Schirrmacher, Klaus	450,00 €	450,00 €	- €	- €
Schubert, Hans-Jürgen	900,00 €	900,00 €	- €	- €
Thalau, Thomas	900,00 €	900,00 €	- €	- €
von Mallinckrodt, Michael	450,00 €	450,00 €	- €	- €
Vulpius, Michael, Dr.	450,00 €	450,00 €	- €	- €
Wübben, Andreas	900,00 €	900,00 €	- €	- €

Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH

Anschrift:
Ratekauer Weg 1–7, 23554 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Andreas Ortz

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
04502/8616-44	04502/8616-144	linie@lvgbus.de	www.lvgbus.de

Gegenstand des Unternehmens

Personenbeförderung, insbesondere Linien-, Berufs- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen.

Entsprechenserklärung

Die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH entspricht – mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen – denjenigen von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des Lübecker Public Corporate Governance Kodexes („Kodex“) in der Fassung vom 26.06.2014, die in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung fallen, und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Zu den Ausnahmen weisen wir auf Folgendes hin:

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der Kodex, *dass die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer für den Fall von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern sind. Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.*

Es besteht eine konzernweite Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, in die alle Geschäftsführer im Konzern einbezogen sind. Diese Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für die Geschäftsführer vor.

Lübeck, 15. März 2017

Willi Nibbe
Geschäftsführer

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

Theater Lübeck gGmbH

Anschrift:
Beckergrube 16, 23552 Lübeck

Geschäftsführung (06.10.2017):
Christian Schwandt

Tel.:	**Fax:**	**E-Mail:**	**WWW:**
0451/7088-0	0451/7088-222	theater@luebeck.de	www.theaterluebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Pflege und Förderung der Musik-, Schauspiel- und Tanzkunst. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb eines Mehrsparten-Ensemble-Theaters und des Konzertwesens.

Entsprechenserklärung

Die Theater Lübeck gGmbH entspricht den von der Lübecker Bürgerschaft veröffentlichten aktuell anwendbaren Empfehlungen des PCGK in der Fassung vom 26.06.2014 und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Im Folgenden werden die Abweichungen von den Leitlinien des PCGK dargestellt und erläutert:

Abweichung 1

Richtlinie 9:

In Ziffer B.2.3.4 empfiehlt der PCGK, *dass der/die Aufsichtsratsvorsitzende die Aufsichtsratssitzungen mit vorzubereiten hat. Näheres soll in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geregelt werden.*

Inhalt der Abweichung:

Der Aufsichtsratsvorsitzende bereitet die Aufsichtsratssitzungen maßgeblich vor. Allerdings regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates diese Vorbereitung bisher nicht.

Begründung:

Die Arbeit des Aufsichtsrates wird im Gesellschaftsvertrag der Theater Lübeck gGmbH geregelt. Darüber hinaus gibt es eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vom 23.06.1998, geändert am 10.04.2003.

Im Kalenderjahr 2017 wird eine Sitzung des Aufsichtsrates geplant, auf der verschiedene formale Beschlüsse gefasst werden, um das Regelwerk der GmbH, wie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, an die Anforderungen des PCGK anzugleichen.

Abweichung 2

Richtlinie 22:

In Ziffer B.2.4.4 empfiehlt der PCGK, *dass die GeschäftsführerInnen für den Fall von Schadensersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D&O Versicherungen abzusichern sind. Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30% der Jahreseinkünfte betragen.*

Inhalt der Abweichung:

Die D&O Versicherung der Theater Lübeck gGmbH (die übrigens seit Bestehen der GmbH nicht in Anspruch genommen worden ist) ist datiert vom 01.01.2013 und läuft bis zum 01.01.2017. Es handelt sich um eine Versicherung für Geschäftsführer, leitende Angestellte und Aufsichtsräte. In dieser Versicherung gibt es einen angemessenen Selbstbehalt des Geschäftsführers, der durch eine Sonderversicherung bei der ASSPRO Manager Line ebenfalls versichert worden ist. In diesem Zusammenhang ist nicht eindeutig zu klären, wie das Risiko des Geschäftsführers betragsmäßig im Vergleich zu den anderen Versicherten der D&O Versicherung zu bewerten ist.

Begründung:

Aus diesem Grund hat Herr Schwandt – über die Sonderversicherung hinaus – ab dem 01.01.2015 einen Teil der Versicherungsgebühr der Theater Lübeck gGmbH übernommen. Die Gesamtfirmenprämie beträgt 3.234 Euro plus 19% Versicherungssteuer. Davon hat Herr Schwandt an die Theater Lübeck gGmbH für die Jahre 2015 und 2016 jeweils 200 Euro zzgl. 19% Versicherungssteuer überwiesen. Ab dem 01.01.2017 beträgt der vereinbarte Selbstbehalt 30%.

Abweichung 3

Richtlinie 27:

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der PCGK, *die Plan-Gewinn- und Verlust-Rechnung bzw. der Erfolgsplan soll mindestens enthalten:*

- *die Ansätze des Planjahres,*
- *die voraussichtlichen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres*
- *die Ist-Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie*
- *die absoluten und relativen Veränderungen gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres*

Inhalt der Abweichung:

Die Plan-Gewinn- und Verlust-Rechnung, bzw. der Erfolgsplan enthält nicht die absoluten und relativen Veränderungen gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

Begründung:

In den Folgejahren werden die Wirtschaftspläne überarbeitet, um die in Ziff. C.1.1.2 genannten Mindestdaten aufzuführen.

Theater Lübeck gGmbH

Abweichung 4

Richtlinie 33:

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der PCGK, *der Stellenplan soll das Plan-Jahr, das laufende Jahr und das Vorjahr umfassen.*

Inhalt der Abweichung:

Der Stellenplan umfasst das Plan-Jahr und das laufende Jahr, aber nicht das Vorjahr.

Begründung:

Der Stellenplan ist noch nicht an die Erfordernisse des PCGKs angepasst. Das Vorjahr wird für den Stellenplan des Jahres 2018 ergänzt.

Abweichung 5

Richtlinie 34:

In Ziffer C.1.1.2 empfiehlt der PCGK, dass *zum Stellenplan eine Personalübersicht erstellt werden soll, aus der die Anzahl der voraussichtlich durchschnittlich beschäftigten MitarbeiterInnen nach Personen und Vollzeitäquivalenten und Vergütungsgruppen sowie ggfs. ihre Aufteilung auf Organisationseinheiten für die drei genannten Jahre ersichtlich sind.*

Inhalt der Abweichung:

Diese Personalübersicht gibt es bisher im Rahmen des Jahresabschlusses, aber nicht nach Vergütungsgruppen. Außerdem gibt es keine Aufteilung auf die Organisationseinheiten.

Begründung:

Anders als bei anderen Unternehmen des öffentlichen Dienstes gilt in der Theater Lübeck gGmbH nicht nur der TVöD, sondern auch der NV Bühne und der TVK. In den beiden letztgenannten Tarifverträgen der Künstler (Sänger, Schauspieler, Chor und Orchester) gibt es keine Vergütungsgruppen, sondern nur ein hoch komplexes Vergütungsschema, das schlussendlich auf individuelle Gagen hinausläuft. Deshalb hat die Gesellschaft bisher auf die Personalübersicht nach Vergütungsgruppen verzichtet.

Lübeck, den 12.04.2017

Theater Lübeck gGmbH

Peter Petereit	Christian Schwandt
Aufsichtsratsvorsitzender	Geschäftsführender Theaterdirektor

Bericht des Aufsichtsrates

Gemäß des Lübecker Public Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat neben seiner Pflicht den Jahresabschluss der Theater Lübeck gGmbH zu prüfen und der Gesellschafterversammlung über das Ergebnis dieser Prüfung zu berichten, ebenfalls Bericht über die Wahrnehmung seiner Kontroll- und Überwachungsfunktion während des Geschäftsjahres zu erstatten. Der Aufsichtsrat der Theater Lübeck gGmbH ließ sich im Geschäftsjahr 2016 kontinuierlich über die wirtschaftliche Situation, den Geschäftsverlauf, dem Risiken- und Chancenmanagement, sowie die hierzu eingeleiteten Maßnahmen der Gesellschaft berichten.

1. Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung

In vier gemeinsamen Sitzungen beriet der Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung die Risiken und Perspektiven der Gesellschaft. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit den Wirtschaftsplänen der Jahre 2016 und 2017, den Finanzplänen der Jahre 2016 bis 2021 und mit den Ergebnissen der jeweiligen Quartalsberichte. Außerdem befasste er sich mit dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016.

Ein zentrales und wiederkehrendes Thema der Diskussionen im Aufsichtsrat waren die Auswirkungen der Tariferhöhungen im TVöD, NV Bühne und TVK auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft in den Jahren 2016 und 2017. In diesem Zusammenhang wurden die Neuverhandlungen und Auswirkungen des Finanzausgleichsgesetzes Schleswig-Holstein auf das Theater diskutiert und dabei insbesondere die Vorwegabzüge für die drei großen Theater und Orchester betrachtet.

Der Aufsichtsrat befasste sich intensiv mit der Umsetzung des Lübecker Public Corporate Governance Kodex.

Zur Wahrnehmung seiner Kontroll- und Überwachungsfunktion zählt der Aufsichtsrat die Betrachtung des Risiken- und Chancenmanagements der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat konnte sich in seinen Sitzungen von dem guten Risiken- und Chancenmanagement überzeugen. An dieser Stelle betont der Aufsichtsrat im Bereich des Chancenmanagements insbesondere die hohe Qualität der Aufführungen, die damit verbundenen ausgesprochen guten Besucherzahlen, die sehr gute Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeit. Hierin bestehen große Qualitäten, die gleichzeitig als Chancen zu bezeichnen sind.

a) Kündigung der Betriebsvereinbarung Garderobenpersonal

Vom Betriebsrat wurde die Betriebsvereinbarung Garderobenpersonal gekündigt. Rechtlich ist es völlig einwandfrei. Die Mitarbeiterinnen werden nun nicht mehr wie seit 1998 nach „Diensten“ (ein Dienst = eine Vorstellung; wenn die Anwesenheit länger als vier Stunden dauert, werden zwei Dienste abgerechnet), sondern es wird die real anwesende Zeit der Mitarbeiterinnen nach TVöD Entgeltgruppe 1 oder II abgerechnet. Die wirtschaftlichen Folgen im Kalenderjahr 2015 halten sich in Grenzen.

Schwierig wird es im Kalenderjahr 2017. Die Tarifverhandlungen im März haben die Neueingruppierung insbesondere der unteren Tarifgruppen im TVöD zum Inhalt und es ist damit zu rechnen, dass es gerade in diesem Bereich Tariferhöhungen von 2,5 Prozent und „Eingruppierungstariferhöhungen“ wahrscheinlich darüber hinaus von 1 bis 2,5 Prozent geben wird.

b) Zusammenarbeit mit Kiel und anderen Theatern

Im Gegensatz zu den allermeisten Theaterleitungen in Norddeutschland steht Lübeck Kooperationen sehr positiv gegenüber. In den vergangenen Jahren hat das Haus im Schnitt zwei Musiktheaterproduktionen in Zusammenarbeit mit anderen Häusern gestemmt. In diesem Jahr ist das Bemerkenswerteste der „Attila“ von Giuseppe Verdi in der Regie von Peter Konwitschny, bei dem wir eine Produktion des Theaters an der Wien übernommen haben. Und das Ballett „Romeo und Julia", das in der Spielzeit 2016/17 dreizehn Mal aufgeführt wurde. Damit wurde unseren Abonnenten im Musiktheater ermöglich, ein Ballett und eine achte Produktion zu sehen.

In den Spielzeiten 2016/17 und 2017/18 will das Theater diese Entwicklung ausbauen. Es ist in intensiven Gesprächen mit dem Theater Kiel gelungen, zwei Musiktheaterproduktionen, und zwar die Rossini Opern „II viaggio a Reims“ und „Barbier von Sevilla", zusammen zu produzieren. Als dritter Kooperationspartner ist das Opernhaus von Verona im Boot. In diesem Fall, wie übrigens auch bei den beiden Ballettproduktionen „Romeo und Julia“ und „Dornröschen", spielt das Lübecker Orchester.

c) Einsetzung einer Einigungsstelle

Nach einer Klage des Betriebsrates gegen die Theater Lübeck gGmbH wurde im III. Quartal 2016 eine Einigungsstelle eingerichtet, die sich mit den Sicherheitsregeln des Theaters beschäftigt, insbesondere einer Erhöhung der Stunden des Betriebsarztes, der Stunden der Fachsicherheitskraft, einer Neuregelung von Gefährdungsanalysen und der Untersuchung über die psychische Belastung der Mitarbeiter des Theaters und Orchesters. Im Aufsichtsrat wurde mehrfach über dieses Thema diskutiert.

d) Investitionen in naher Zukunft

Laut Herrn Schwandt wurden folgende Investitionen durchgeführt: Maschinerie Großes Haus - Unter- und Obermaschinerie.

e) Sperrung des Konzertsaals der MuK

Das Theater ist Hauptmieter und wichtigster Nutzer des Konzertsaals der MuK. Es hat in den letzten Jahren pro Jahr den Konzertsaal für 20 Konzerte gemietet; der NDR für 8 Konzerte und das Schleswig-Holstein-Musikfestival für im Schnitt 15 Konzerte. Das Theater hat mit Abstand die meisten Zuhörer in der MuK. Der NDR hat bei seinen Konzerten im Schnitt 1.000 bis 1.100 Besucher, das Theater hat im Sonntagskonzert im Schnitt 1.100 Besucher und dann bei der Reprise am Montag noch einmal 750 Zuhörer. Die Sperrung des Konzertsaals hat im Jahr 2016 zu Mindereinnahmen von ca. 150.000 Euro geführt. Durch die Wiedereröffnung im Mai 2017 besteht die Hoffnung, diesen Umsatzrückgang wieder auszugleichen.

2. Anzahl der Sitzungen

Der Aufsichtsrat hatte im Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 vier Sitzungen. Diese Sitzungen fanden am 17. Februar, 05. Juli, 18. Oktober und 13. Dezember 2016 statt. Ausschüsse des Aufsichtsrates tagten im Wirtschaftsjahr 2016 nicht.

3. Stellungnahme zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Theater Lübeck gGmbH wurden von der Geschäftsführung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die von der Gesellschafterversammlung zum Abschlussprüfer 2016 gewählte Argon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lübeck hat den Jahresabschluss 2016 der Theater Lübeck gGmbH und den Lagebericht geprüft. Die Argon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft. Nach Abschluss der Prüfung gibt es keine

Anhaltspunkte dafür, dass die Argon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Gesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versagt. Nach der Beurteilung der Argon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vermittelt der Jahresabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Argon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum 31.12.2016 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Vorschlag der Geschäftsführung für die die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben die Aufsichtsratsmitglieder in der Sitzung am 28.06.2017 geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind gegen

vorgenannte Unterlagen keine Einwände zu erheben; den Ergebnissen der Abschlussprüfung hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Die von der Geschäftsführung getroffene Einschätzung der Lage von Gesellschaft stimmt mit der Einschätzung des Aufsichtsrats überein. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht.

Der Aufsichtsrat hebt besonders hervor, dass die Gesellschaft nach einem Fehlbetrag von 534.000 Euro im Jahr 2014 und einem Fehlbetrag von 5.372,27 Euro im Jahr 2015, im Jahr 2016 einen Gewinn von 93.062,79 Euro erzielt hat - und das bei einer Unterdeckung von 331.000 Euro im Wirtschaftsplan für 2016.

Dank an die Mitarbeitenden und die Geschäftsführung:

Auch, wenn es im Rahmen dieses (sachlich orientierten) Berichts eventuell fehlplatziert erscheinen mag, will der Aufsichtsrat es sich an dieser Stelle nicht nehmen lassen, allen Mitarbeitenden und der Geschäftsführung für die im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit zu danken. An alle Beteiligten unseren herzlichen Dank für die tolle Arbeit und das hohe Engagement im Theater Lübeck!

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 festzustellen und dem Lagebericht zuzustimmen, über den Vorschlag zur Ergebnisverwendung zu beschließen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen sowie dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung zuzustimmen.

Sitzungsteilnahme und Tischvorlagen

Für alle Personen, die 2016 dem Aufsichtsrat angehörten, wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während die jeweilige Person Mitglied des Aufsichtsrats war, und an wie vielen von diesen Sitzungen sie teilgenommen hat. Zudem wird angegeben, wie viele Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2016 stattgefunden haben, während der jeweilige Gesellschafter Anteile der Gesellschaft gehalten hat, und in wie vielen von diesen Aufsichtsratssitzungen eine Vertreterin oder ein Vertreter des jeweiligen Gesellschafters anwesend war. Daraus ergibt sich die jeweilige Teilnahmequote.

Theater Lübeck gGmbH

Tischvorlagen sind Beschlussvorlagen, die erst in Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates umverteilt (also nicht vorab mit den Sitzungsunterlagen verschickt) wurden.

Aufsichtsrat	Sitzungen	Teilnahmen		Quote
Albeck, Christian	4	4	▶	100%
Brütt-Schwertfeger, Anne-Dore	4	4	▶	100%
Hautz, Uwe, Dr.	4	4	▶	100%
Klöckner, Hildegard Maria	4	1	▶	25%
Petereit, Peter	4	4	▶	100%
Rieckmann, Hans Georg	4	4	▶	100%
Simon, Sven	4	4	▶	100%
Stabe, Henning	4	4	▶	100%

Gesellschafter				
Hansestadt Lübeck	2	2	▶	100%
Landkreis Nordwestmecklenburg	2	2	▶	100%
Kaufmannschaft zu Lübeck	2	2	▶	100%
Gesellschaft der Theaterfreunde e. V.	2	2	▶	100%

Anzahl in Aufsichtsratssitzungen eingebrachter **Tischvorlagen**: 0

Geschäftsjahr: 2016

Bezüge

Geschäftsführung	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Schwandt, Christian	109.000,04 €	109.000,04 €	- €	- €

Aufsichtsrat	Bezüge und Leistungen gesamt	leistungsunabhängig	leistungsabhängig	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Albeck, Christian	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Brütt-Schwertfeger, Anne-Dore	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Hautz, Uwe, Dr.	- €	- €	- €	- €
Klöckner, Hildegard Maria	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Petereit, Peter	450,00 €	450,00 €	- €	- €
Rieckmann, Hans Georg	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Simon, Sven	300,00 €	300,00 €	- €	- €
Stabe, Henning	300,00 €	300,00 €	- €	- €

Anhang: Empfehlungen des Lübecker PCGK

Gegenstand der Entsprechenserklärungen sind die Empfehlungen des PCGK, die sich auf die Organe (Geschäftsführung und ggf. Aufsichtsrat) der jeweiligen Gesellschaft beziehen.

Die Fundstellenangaben beziehen sich auf die Abschnitte des PCGK, der unter http://luebeck.de/stadt_politik/rathaus/verwaltung/gesellschaften/files/Luebecker_Public_Corporate_Governance_Kodex.pdf eingesehen und heruntergeladen werden kann.

lfd. Nr.	Fund-stelle	Empfehlung
1	B.2.2.1, B.2.3.4	Die Gesellschafterversammlung soll von der oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet werden.
2	B.2.3.2	Neu bestellte Aufsichtsratsmitglieder sollen daher an den vom Beteiligungscontrolling organisierten städtischen Fortbildungsmaßnahmen (in Form von Basis-Seminaren) teilnehmen.
3	B.2.3.2	[Wegen der sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen für die Aufsichtsratsarbeit ist die regelmäßige Fortbildung in allen mit den Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds verbundenen Themen notwendig.] Das Aufsichtsratsmitglied soll dabei von der Geschäftsführung und vom Beteiligungscontrolling unterstützt werden.
4	B.2.3.2	Keine Person soll gleichzeitig mehr als drei Aufsichtsratsmandate für die Hansestadt Lübeck innehaben.
5	B.2.3.3	Der Aufsichtsrat soll einmal im Jahr die Effizienz seiner Arbeit überprüfen, [was in geeigneter Weise und in an das jeweilige Unternehmen angepasste Form, z. B. im Rahmen einer Aufsichtsratsklausurtagung, erfolgen kann].
6	B.2.3.3	Das Ergebnis [der jährlichen Effizienzprüfung] soll im Rahmen des Berichtes des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung zum jeweiligen Jahresabschluss dargestellt werden.
7	B.2.3.3	Sitzungsunterlagen für den Aufsichtsrat, die von der Geschäftsführung vorbereitet werden, sollen 14 Tage vor Sitzungsbeginn den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Beteiligungscontrolling der Hansestadt Lübeck zugesandt werden.
8	B.2.3.3	Tischvorlagen sollen nur in begründeten Einzelfällen zugelassen werden.
9	B.2.3.4	[[Die/Der Aufsichtsratsvorsitzende/-r] hat die Aufsichtsratssitzungen mit vorzubereiten.] Näheres soll in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geregelt werden.
10	B.2.4.1	Besteht [die Geschäftsführung] aus mehreren Mitgliedern, soll der Aufsichtsrat eine Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung auf der Basis einer städtischen Muster-Geschäftsanweisung erarbeiten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorlegen.
11	B.2.4.1	In der Geschäftsanweisung [für die Geschäftsführung] soll auch die Geschäftsverteilung unter den Mitgliedern der Geschäftsführung geregelt werden.
12	B.2.4.2	[Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen. Sie ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und] soll sich bei ihren Entscheidungen auch an den gesamtstädtischen Interessen orientieren und damit der öffentlichen Verantwortung eines (teilweise) kommunalen Unternehmens Rechnung tragen.

Anhang: Empfehlungen des Lübecker PCGK

13	B.2.4.3	Die Tätigkeit der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Beteiligungsgesellschaften soll durch das jeweilige Unternehmen auf geeignete Weise öffentlich ausgeschrieben werden, oder es soll ein vergleichbar geeignetes Verfahren gewählt werden, um zu gewährleisten, dass Bewerberinnen oder Bewerber mit den notwendigen Kenntnissen und Erfahrungen für eine qualifizierte Personalauswahl zur Verfügung stehen. Dies gilt nicht, wenn aufgrund vertraglicher Regelungen Mitgesellschafterinnen oder Mitgesellschaftern das Vorschlagsrecht zur Benennung einer Geschäftsführerin oder eines Geschäftsführers zusteht.
14	B.2.4.3	Mit den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sollen grundsätzlich unbefristete Dienstverträge mit einjähriger Kündigungsfrist zum Monatsende auf der Grundlage eines städtischen Muster-Geschäftsführungsvertrages, der vom Hauptausschuss beschlossen wird, geschlossen werden.
15	B.2.4.3	Die Geschäftsführungstätigkeit soll grundsätzlich enden, wenn das gesetzliche Rentenalter erreicht wird.
16	B.2.4.3	[Ein Ende der Geschäftsführungstätigkeit bei Erreichen des gesetzlichen Rentenalters] soll im Dienstvertrag so vorgesehen werden.
17	B.2.4.4	Die Geschäftsführervergütungen sollen sich im branchen- und ortsüblichen Rahmen bewegen.
18	B.2.4.4	Sie sollen aus einem fixen Anteil und einem variablen Anteil bestehen.
19	B.2.4.4	Insgesamt soll der Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung 30 % nicht übersteigen.
20	B.2.4.4	Die Kriterien für die Höhe der variablen Zahlungen sollen in Kennzahlen ausgedrückt werden.
21	B.2.4.4	Die Kennzahlen sollen messbare, von der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer beeinflussbare Zielgrößen ausdrücken.
22	B.2.4.4	[Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sind für den Fall von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft mit sogenannten D-&-O-Versicherungen abzusichern.] Der zu vereinbarende Selbstbehalt soll 30 % der Jahreseinkünfte betragen.
23	B.2.4.4	In den Dienstverträgen mit Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern soll vereinbart werden, dass diese ihr Gehalt nach den Vorgaben der Hansestadt Lübeck offenzulegen haben.
24	B.3	Bei wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikten in der Person des Aufsichtsratsmitgliedes soll dieses sein Amt niederlegen.
25	B.3	Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds mit dem Unternehmen sollen nicht abgeschlossen werden.
26	B.3	[Nebentätigkeiten der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer bedürfen der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.] Der Aufsichtsrat soll eine Entscheidungsempfehlung an die Gesellschafterversammlung abgeben.
27	C.1.1.2	Die Plan-Gewinn-und-Verlust-Rechnung bzw. der Erfolgsplan soll mindestens enthalten: • die Ansätze des Planjahres, • die voraussichtlichen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres, • die Ist-Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie • die absoluten und relativen Veränderungen gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres.
28	C.1.1.2	Die Ansätze des Planjahres sollen alle zum Zeitpunkt der Planaufstellung absehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten.

29	C.1.1.2	[Die Ansätze und Veränderungen des Erfolgsplans sind nach ihrer Bedeutung zu erläutern.] Die Erläuterungen sollen insbesondere Hinweise zu den Planungsgrundlagen (z.B. unterstellte Tariferhöhungen oder geplante Erhöhungen von Benutzungsentgelten) sowie zu den größten Veränderungen gegenüber den Vorjahren enthalten.
30	C.1.1.2	Der Planung zugrundeliegende Fallzahlen sollen ebenfalls in den Erläuterungen aufgeführt werden.
31	C.1.1.2	Die Planbilanz soll wie die Bilanz des letzten festgestellten Jahresabschlusses gegliedert sein.
32	C.1.1.2	Die mittelfristige Finanzplanung soll das Planjahr und mindestens vier darauffolgende Geschäftsjahre umfassen.
33	C.1.1.2	Der Stellenplan soll das Planjahr, das laufende Jahr und das Vorjahr umfassen.
34	C.1.1.2	Zum Stellenplan soll eine Personalübersicht erstellt werden, aus der die Anzahl der voraussichtlich durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Personen und Vollzeitäquivalenten und Vergütungsgruppen sowie ggf. ihre Aufteilung auf Organisationseinheiten für die drei genannten Jahre ersichtlich sind.
35	C.2.1.1	Erhält ein Unternehmen Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln und wird ein Bericht über die Prüfung der Zuwendungen erstellt, soll der Aufsichtsrat auch den Inhalt dieses Berichtes in seine Beurteilung einbeziehen.
36	C.2.1.1	Die Entwürfe der Prüfberichte sollen zum Ende des vierten, [müssen spätestens aber zum Ende des fünften] Monats des folgenden Geschäftsjahres bei der oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden und beim Beteiligungscontrolling vorliegen.
37	C.2.1.2	Die Abschlussprüferin oder der Abschlussprüfer soll spätestens nach der sechsten Jahresabschlussprüfung in Folge gewechselt werden.
38	C.2.1.2	Der Aufsichtsrat soll vereinbaren, dass die Abschlussprüferin oder der Abschlussprüfer ihn über alle wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse informiert, die sich im Verlauf der Prüfung ergeben, auch soweit sie den Prüfungsprozess betreffen.
39	C.2.1.2	Daneben soll die Abschlussprüferin oder der Abschlussprüfer über die Einhaltung dieses Kodexes berichten.
40	C.2.1.2	Über das Ergebnis ihrer oder seiner Prüfung, entdeckte Schwachstellen, Verbesserungsmöglichkeiten usw. soll die Abschlussprüferin oder der Abschlussprüfer in einem Management-Letter berichten, der auch Vorschläge für künftige Prüfungsschwerpunkte enthält.
41	C.2.1.2	[Gegenstand der Schlussbesprechung ist der Entwurf des Prüfberichtes,] der der oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Beteiligungscontrolling und ggf. dem Landesrechnungshof spätestens eine Woche vor dem Gesprächstermin vorliegen soll.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05462
öffentlich

Lübeck, 26.10.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
5.691 - Lübeck Port Authority

Bearbeitung: Stefan Schultz (E-Mail: stefan.schultz@luebeck.de Telefon: 122-6951)

Anleger in Schlutup für Fahrgastschiffe (5.691)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
20.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 29. Juni 2017 zu TOP 5.7 mit Vorlage VO/2017/5047 den nachstehend aufgeführten interfraktionellen Antrag der Fraktionen BfL und „Bündnis 90/Die Grünen“ mit Mehrheit angenommen:

„Der Bürgermeister wird um eine Voruntersuchung zur Schaffung einer Anlegebrücke in Lübeck-Schlutup für den Linien- und Zielverkehr der Fahrgastschifffahrt zwischen Lübeck und Travemünde gebeten und zu berichten, welche technischen Erfordernisse und finanziellen Aufwendungen dafür notwendig sind.Der Bericht möge der Bürgerschaft zur Novembersitzung 2017 vorgelegt werden.“

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: entfällt
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
- [ ] Ja
- [X] Nein

Begründung: Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47f GO ist nicht erfolgt, weil deren Belange nicht berührt werden.

Die Maßnahme ist:
- [X] neu
- [X] freiwillig
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
- [X] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:

Begründung

1. Ausgangslage

Im Mai und Juni 2017 wurde mit Vertretern der Schlutuper Runde[1], einem Betreiber von Fahrgastschiffen und der LPA erörtert, welche Anlegemöglichkeiten es für Fahrgastschiffe in Schlutup gibt. Ziel war und ist es, dort eine Anlegestelle für Schiffe von bis zu 45 m Länge und bis zu 2 m Tiefgang vorzuhalten und bei entsprechender Nachfrage für Linien- und Ausflugsfahrten zu nutzen. Der Anleger soll außerdem fußläufig in Reichweite der Ortsteilmitte und der Kirche liegen.

Der Fahrgastschiffbetreiber sieht Potenzial für eine derartige Nutzung und erklärt die Bereitschaft, Schlutup bei Nachfrage von Fahrgästen anzulaufen.

2. Variantenbetrachtung

Als mögliche Anlegestellen wurden folgende Standorte näher betrachtet, die in dem anliegenden Lageplan dargestellt und nummeriert sind. Genehmigungsrechtliche Voraussetzungen und im Einzelfall eventuell erforderliche Zustimmungen von Privaten wurden bei der Betrachtung noch nicht berücksichtigt.

Anlegemöglichkeiten entlang der Bundeswasserstraße Trave:

1. Fabrikstraße 2, Anleger eines Werftbetriebes

   Der Anleger befindet sich im Privateigentum. Der Standort wird von Vertretern der Schlutuper Runde als zu weit entfernt und damit nicht geeignet eingeschätzt.

2. Anlegestellen Feuerwehrwache IV, Am Fischereihafen 1a

   Die Brücken gehören zur Feuerwehrwache IV. Zwei Anleger sind nicht mehr verkehrssicher und wurden mittlerweile zurückgebaut, der verbleibende wird vom Feuerlöschboot „Senator Emil Possehl“ genutzt.

3. Südliche Anlegebrücke, Am Fischereihafen

   Die Brücke befindet sich im Privateigentum eines Fahrgastschifffahrtsunternehmens. Eine mögliche Nutzung wäre zwischen dem Eigentümer und dem interessierten Fahrgastschiffbetreiber bzw. der Schlutuper Runde abzustimmen. Hierfür müssten auch der bauliche Zustand des Anlegers, dessen Statik und Festmachermöglichkeiten für das eingesetzte Schiff geklärt werden. Eine Ertüchtigung des Anlegers erscheint erforderlich.

[1] Gemeinschaft von 19 Schlutuper Vereinen und Institutionen

Anlegemöglichkeiten im Bereich Schlutupkai I

4. Nördlicher und mittlerer Abschnitt des Schlutupkai I

   Der Schlutupkai I ist zwar grundsätzlich für die Fahrgastschifffahrt geeignet, der Anleger wird aber regelmäßig von einem Hafenlogistikunternehmen für Massengutumschlag – insbesondere Dünger und Futtermittel – genutzt. Der Umschlag ist stark saisonabhängig und erfolgt hauptsächlich in den Monaten Mai bis Juni und August bis September. In diesem Zeitraum ist der Schlutupkai I wegen Gefahrenabwehrmaßnahmen gemäß ISPS[2] für die Öffentlichkeit gesperrt. Außerdem dürften sich Massengutumschlag mit entsprechenden Emissionen und eine zeitgleiche Fahrgastnutzung ausschließen. Das jeweilige Anlaufen mit Fahrgastschiffen ist vorher im Einzelfall abzustimmen. Ob der Schlutupkai I mit dem derzeitigen Erscheinungsbild – baulicher Zustand, evtl. Ladungsreste, Bebauung – auch ein geeigneter Fähranleger ist, wäre vom Betreiber des jeweiligen Fahrgastschiffes zu beurteilen.

5. Südlicher Abschnitt des Schlutupkai I, angrenzend an die vorhandene Werft

   Die Kaimauer ist nicht verkehrssicher und deshalb gesperrt. Für diesen Bereich gibt es aktuell weder ein konkretes Nutzungs- und Finanzierungskonzept noch eine technische Planung für eine Instandsetzung bzw. Neuinvestition. Derzeit ist noch nicht absehbar, wann dieses vorliegen wird. Dabei wären dann auch der Erwerb angrenzender Flächen, um eine vom Schlutupkai I unabhängige, gesicherte Erschließung sicherzustellen.

Anlegemöglichkeiten im Bereich Fischereihafen Schlutup

6. Fischereihafen zwischen vorhandenem Werftbetrieb und Wellenbrecher

   In diesem Bereich gibt es bislang nur einen vor der Netzwiese liegenden Wellenschutz in Form einer Böschung und damit keine Anlegemöglichkeit. Es könnte eine rund 4 m breite Anlegebrücke erstellt und eine Wassertiefe von – 3,5 m NN erstellt werden. Die damit verbundenen Investitionen werden auf rund 150 TEUR beziffert. Eine Refinanzierung der Maßnahme aus Hafenentgelten ist nicht möglich, da gemäß Ziffer 4.2 letzter Punkt der Hafenentgeltordnung (HEO) für den Wechsel des Liegeplatzes innerhalb des Geltungsbereiches der HEO keine (zusätzliche) Entgeltpflicht entsteht. Mit Vertretern der Schlutuper Runde und mit dem Fahrgastunternehmen wurde bereits über eine Kostenübernahme gesprochen. Konkrete Ergebnisse wurden dabei nicht erzielt.

   Seitens des Fahrgastschiffbetreibers gab es Vorbehalte gegen diesen Standort. Der Fahrplan des Fahrgastschiffes lässt nur wenig Spielraum, um bei einem bedarfsgerechten, gelegentlichen Zwischenstopp Passagiere in Schlutup an Bord bzw. von Bord zu lassen. Je weiter der Liegeplatz von der eigentlichen Fahrtroute entfernt liegt und damit Zeit für An- und Ablegemanöver benötigt wird, umso schlechter lässt sich dieses mit dem feststehenden Fahrplan vereinbaren.

7. Fischereihafen Schlutup, Wellenbrecher

   Im Bereich des Fischereihafens Schlutup gibt es derzeit keine Anlegemöglichkeit für ein Fahrgastschiff der eingangs erwähnten Größenordnung. Hierfür müsste ein neuer Anleger erstellt werden. Es gelten damit die gleichen Rahmenbedingungen wie für die Variante „Fischereihafen zwischen vorhandenem Werftbetrieb und

[2] ISPS: Abkürzung für International Ship and Port Facility Security Code

Wellenbrecher“, also Klärungsbedarf bezüglich Vereinbarkeit mit Fahrplan des Fahrgastschiffes und Refinanzierung.

8. Fischereihafen Schlutup, Innenbereich

   Im Fischereihafen befinden sich der Steg A für Fischereifahrzeuge und der Steg B für Sportboote. Im verbleibenden Hafengebiet gibt es nicht ausreichend Manövrierraum für ein derart dimensioniertes Fahrgastschiff, so dass diese Variante ausscheidet.

Fazit

In Schlutup existiert bereits eine private Anlegemöglichkeit für Fahrgastschiffe. Die Nutzung wäre zwischen dem Eigentümer und dem neuen Betreiber der Fahrgastlinie zu klären.

Die LPA kann derzeit keine regelmäßige Anlegestelle für ein Fahrgastschiff in Schlutup anbieten. Der Schlutupkai I steht – außerhalb des dortigen, saisonalen Massengutumschlages – grundsätzlich zur Verfügung.

Wegen des Baus eines neuen Anlegers erfolgen Gespräche mit der Schlutuper Runde und dem Fahrgastunternehmen. Hier gibt es aber noch keine konkreten Ergebnisse bezüglich der Refinanzierung, Akzeptanz beim Fahrgastschiffbetreiber und der Vereinbarkeit mit dem Fahrplan.

Anlagen :
Lageplan

Senatorin Joanna Glogau

MS Hanse
1
2
3
4
5
6
7
8
N

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05473
öffentlich

Lübeck, 03.11.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Jörg Kaminski (E-Mail: joerg.kaminski@luebeck.de Telefon: 122-2060)

Aktualisierung der Zeitplanung für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Hansestadt Lübeck 2016, 2017 ff. (Bezüge: VO/2014/01945, VO/2015/03109, VO/2016/04274)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Regelmäßige Aufforderung der Kommunalaufsicht im Rahmen der Haushaltsgenehmigung.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: : 1.210
Buchhaltung und Finanzen
Ergebnis: Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [X] Nein
  Da nicht relevant

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [ ] freiwillig
- [X] vorgeschrieben durch: s.o.

Finanzielle Auswirkungen:

- [X] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Nach der Umstellung auf das deutlich ausführlichere doppische Rechnungswesen sind bei den Kommunen grundsätzlich erhebliche Verspätungen hinsichtlich der Vorlage von Jahresabschlüssen entstanden. Daraus resultierte unter anderem, dass dem Innenministerium als Kommunalaufsichtsbehörde zeitweise keine aktuellen Informationen zur wirtschaftlichen Lage aller Kommunen bekannt waren. Seit 2014 drängt das Ministerium bei den betroffenen Kommunen auf die möglichst kurzfristige Vorlage der überfälligen Jahresabschlüsse und

betont nun regelmäßig die Möglichkeit, dass die Haushaltsgenehmigungsverfahren ansonsten ausgesetzt werden könnten.

Wenn der Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Lübeck nicht mit dem Antrag auf Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2018 vorliegt, kann somit die Bearbeitung des Antrags bis zur Vorlage des Jahresabschlusses 2016 zurück gestellt werden.

Zudem wurde der Hansestadt Lübeck mit der Genehmigung der Haushaltssatzung 2014 von der Kommunalaufsichtsbehörde vorgegeben, dass regelmäßig die Bürgerschaft über die voraussichtlichen Vorlagetermine in Kenntnis gesetzt werden soll.

Die in nachfolgender Tabelle genannten Daten sind erreichte und geplante bzw. prognostizierte Endtermine für die von der Hansestadt Lübeck vorzulegenden Jahresabschlüsse, so wie sie nach interner Einschätzung realistisch umgesetzt werden können:

JA	Urspr. Termin	Aktual. Termin	Bemerkung
2011	15.05.2015	15.05.2015	erreicht
2012	13.05.2016	31.03.2016	vorfristig erreicht
2013	04.11.2016	15.09.2016	vorfristig erreicht
2014	19.05.2017	14.03.2017	vorfristig erreicht
2015	17.11.2017	14.09.2017	vorfristig erreicht
2016	25.05.2018	28.02.2018	Bearbeitungszeit: 5 Monate
2017	23.11.2018	31.08.2018	Bearbeitungszeit: 6 Monate
2018	30.04.2019	30.04.2019	Bearbeitungszeit: 4 Monate
2019	31.03.2020	31.03.2020	Auch zeitlich rechtmäßig erstellter Jahresabschluss bestehend aus Bilanz und Ergebnisrechnung

Hierbei sind folgende Sachverhalte zu berücksichtigen:

- Die Bemerkung zur vorfristigen Vorlage von Jahresabschlüssen bezieht sich auf den Zeitplan, der Ende 2014 erstellt (VO/2014/01945) und der Kommunalaufsicht übermittelt wurde. Fristerweiterungen sind seitdem auch zwischenzeitlich nicht eingetreten.

- Der Jahresabschluss 2016 hätte rechtmäßig am 31.3.2017 aufgestellt und nach § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik bis zum 1.5.2017 der Kommunalaufsichtsbehörde in ungeprüfter Form vorgelegt werden müssen.

- Seit 2016 werden 2 Jahresabschlüsse der Hansestadt Lübeck pro Jahr erstellt.

- Zudem erstellt die Verwaltung der Hansestadt Lübeck auch die Jahresabschlüsse der von ihr betreuten neun Stiftungen. Soweit die Einhaltung stiftungsrechtlicher oder steuerrechtlicher Regelungen wie z.B. die Anerkennung der Gemeinnützigkeit nicht gefährdet sind, wurden diese Jahresabschlüsse bisher zeitlich nachrangig bearbeitet. Das Finanzamt erwartet inzwischen aber auch zu einzelnen Stiftungen eine höhere Priorität und hat Unterlagen zu bestimmten Stiftungen abgefordert.

  Zudem machte die Kommunalaufsichtsbehörde mit der Genehmigung des städtischen Haushalts 2017 deutlich, dass die Vorlage aller ausstehenden Stiftungsab-

schlüsse bis Ende des Jahres 2017 zur kommunalrechtlichen Beurteilung erwartet wird, auch wenn die Genehmigung der Stiftungshaushalte nicht erforderlich ist.

- Da selbst für die kleinste Stiftung mit einer Bilanzsumme von nur ca. 243 T€ mit liquiden Mitteln von 215 T€ und Umsätzen von nur 3.655,88 Euro keine größenabhängigen Befreiungen hinsichtlich der Pflichtangaben nach doppischen Kriterien vorgesehen sind, erfordern diese Abschlüsse ebenfalls eine sorgfältige und damit zeitintensive Herangehensweise. Zudem sind zahlreiche Beziehungen zwischen den Stiftungen und der Verwaltung zu betrachten, so dass oftmals der Jahresabschluss der Hansestadt als Voraussetzung für die Abbildung der Kontokorrentbeziehungen erforderlich ist.

  Die Vorlage der Jahresabschlüsse der Stiftungen wird derzeit wie folgt prognostiziert:

Stiftung	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Kulturstiftung Lübeck	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	31.12.‘18	31.12.‘19
Haus der Jugend	30.9.‘18	**30.9.‘18**	**30.9.‘18**	30.9.‘18	30.9.‘18	31.12.‘18	31.12.‘19
Heiligen Geist Hospital	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	31.12.‘18	31.12.‘19
Sankt Johannis Jungfrauenkloster	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	31.12.‘18	31.12.‘19
Westerauer Stiftung	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	31.12.‘18	31.12.‘19
Lübecker Wohnstifte	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	31.12.‘18	31.12.‘19
Vereinigte Testamente	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	30.6.‘18	31.12.‘18	31.12.‘19
Lübecker Altstadt	Liegt vor	Liegt vor	Liegt vor	30.6.‘18	30.6.‘18	31.12.‘18	31.12.‘19

- Sollten größenabhängige Befreiungen z.B. in der Form möglich sein, dass lediglich die Bilanz und die Ergebnisrechnung und ggf. Kontennachweise für die Jahre 2012 bis 2016 vorgelegt werden müssen, wie es das Finanzamt erwartet, könnten vorzeitige Fertigstellungen gewährleistet werden. Dadurch, dass in der Abteilung 1.201.2 – Bilanzen dieselben Personen mit der Jahresabschlusserstellung und parallel der Beantwortung von Fragen des Rechnungsprüfungsamtes zu Abschlüssen der Jahre 2010 bis 2012 befasst sind ist eine weitere Beschleunigung derzeit nicht möglich.

- Die Verkürzung der Bearbeitungszeiten insbesondere für die Hansestadt Lübeck resultiert aus einer zunehmenden Routine bei der Bearbeitung von Geschäftsvorfällen in allen Bereichen der Verwaltung sowie stetig weniger umzusetzende Korrekturen an der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2010. Aber auch weiterhin werden Korrekturen an der Eröffnungsbilanz erforderlich werden. Im Rahmen der laufenden ersten Folgeinventur nach der Erstellung der Eröffnungsbilanz stehen noch Ergebnisse aus. Schon allein hieraus sind Korrekturerfordernisse zu erwarten.

- Spätestens alle drei Jahre ist eine Folgeinventur mit körperlicher Bestandsaufnahme durchzuführen. Es ist zu erwarten, dass umfangreich und arbeitsintensiv Änderungen

aufgrund der Inventurerkenntnisse bei den wertintensiven Anlagen dann umgesetzt werden müssen. Das hierfür erforderliche Arbeitsvolumen ist derzeit noch nicht vollständig absehbar, wird aber in der Abteilung zumindest bis Mitte 2019 und trotz der Beendigung von 4 befristeten Arbeitsverhältnissen in der Anlagenbuchhaltung leistbar sein müssen.

- Bei Umsetzung des dargestellten Zeitplans würde die HL erstmals mit dem Jahresabschluss 2019 die Regelungen nach § 95 m Abs. 2 GO einhalten können, die eine Jahresabschlussaufstellung bis zum 31.3. des Folgejahres vorsieht.

- Zudem wird die Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 95 o GO ihren ersten kommunalen Gesamtabschluss („Konzernbilanz“) zu erstellen haben. Die Aufstellung dieses ersten Gesamtabschlusses wird mit seinem notwendigen erheblichen zeitlichen Vorlauf für die Konsolidierungsschritte eine enorme Kraftanstrengung für die Hansestadt Lübeck (Konzernmutter) und die konsolidierungspflichtigen Konzern-Töchter werden, was Erfahrungen von anderen großen Kommunen und Konzernen zeigen. Daher sei bereits hier darauf hingewiesen, dass mit den Arbeiten zur Erstellung des Gesamtabschlusses eine Gefährdung der o. g. Termine für den Jahresabschluss 2019 für die Kernverwaltung einhergehen kann. Vorbereitende Abstimmungen innerhalb der Konzernbuchhaltungen laufen allerdings bereits. Entsprechende ablauforganisatorische Veränderungen innerhalb der Abteilung sind derzeit in der Planung, müssen aber mit dem derzeit vorgegebenen Personalabbau ab Mitte 2020 versucht werden, in Einklang zu bringen. Zur Vorbereitung der Erstellung des ersten kommunalen Gesamtabschlusses („Konzernabschluss“) sind zunehmend Abstimmungen mit den Unternehmen des Konzernkreises erforderlich. Nicht immer können bisher bereits einheitliche Betrachtungsweisen gefunden werden. Eine abschließende Aufklärung erfolgt bisher soweit diese wirtschaftlich als vertretbar erachtet wird.

- Darüber hinaus werden vom Rechnungsprüfungsamt weitere Korrekturbedürfnisse im Allgemeinen dargestellt. Über diese bestehen teilweise fachliche Unstimmigkeiten zwischen den Fachleuten des RPA und denen der betroffenen Bereiche. Bisher werden Korrekturen an der Eröffnungsbilanz nur dann umgesetzt, wenn von den Fachleuten aus den Bereichen (i.d.R. ebenfalls z.B. Bauingenieure) buchhalterisch relevante Fehlbewertungen bestätigt werden. Falls eine umfangreiche Neubewertung des Anlagevermögens entgegen der bisherigen Erwartung trotzdem erforderlich wird, würde der Zeitplan ab sofort um mindestens ein Jahr, eher zwei Jahre verzögert umgesetzt werden können.

- In der Hansestadt Lübeck werden die Budgets dezentral verantwortet. Nichtsdestotrotz sind die daraus resultierenden verwaltungsinternen Bearbeitungszeiten noch immer nicht geeignet, Jahresabschlüsse unter Einhaltung aller hierfür erforderlicher Arbeitsschritte fristgerecht aufzustellen. Falls ein Bereich im Ausnahmefall nicht rechtzeitig liefert, wird daher inzwischen nach Aktenlage zentral gebucht. Nur so kann die Vollständigkeit aller buchungsrelevanten Sachverhalte derzeit fristgerecht erreicht werden.

- Eine weitere Verkürzung der Bearbeitungszeiten würde nach diesseitiger Einschätzung zu „inhaltlichen Verlusten“ führen, die den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Jahresabschlusserstellung widersprechen und damit nicht mehr vertretbar wären.

Anlagen :

Bürgermeister Bernd Saxe

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05557
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Stadthaus-Panissie (E-Mail: Telefon: 122-2360)

BfL: Aktualisierung der Zeitplanung für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Hansestadt Lübeck 2016, 2017 ff - TOP 8.13, VO/2017/05473

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister möge veranlassen, dass auch die Jahresabschlüsse der Städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe und Beteiligungen für 2018 einbezogen werden und somit eine Konzernbilanz in spätestens 2019 vorgelegt wird.

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich

Anlagen :

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Niewöhner

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► **Nr. VO/2017/05469**
öffentlich

Lübeck, 02.11.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.101 - Bürgermeisterkanzlei

Bearbeitung: Tino Wunderlich (E-Mail: tino.wunderlich@luebeck.de Telefon: 122-1027)

Bericht zur Neuschaffung einer Stelle eines "Geschäftsführers / Geschäftsführerin der Hanse" bei der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
15.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Die massiv gewachsene Aufgabenfülle des Internationalen Städtebundes DIE HANSE erfordert eine Neustrukturierung der Führungsaufgaben in der Hanse. Hierzu soll die Stelle eines Geschäftsführers / einer Geschäftsführerin der Hanse bei der Hansestadt Lübeck geschaffen werden.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung:

Die Maßnahme ist:
[X] neu
[X] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
siehe Anlage 1

Anlagen :
Anlage 1 Bericht zur Neuschaffung einer Stelle eines "Geschäftsführers / Geschäftsführerin der Hanse" bei der Hansestadt Lübeck

Bürgermeister Bernd Saxe

Anlage 1 zu VO/2017/05469

Bericht zur Neuschaffung einer Stelle eines „Geschäftsführers / Geschäftsführerin der Hanse“ bei der Hansestadt Lübeck

Mit derzeit 190 Mitgliedsstädten in 16 Ländern in ganz Europa, ist der Internationale Städtebund DIE HANSE einer der größten freiwilligen Städtebünde weltweit und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des Wissens- und Kulturaustausches, der Völkerverständigung, des Handels, des Tourismus, sowie zur wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und staatlichen Einigung Europas.
DIE HANSE ist darüber hinaus die größte Kulturroute des Europarates und deren Mitglieder sind immer wieder an internationalen Projekten beteiligt.

Ausgangslage & Rahmenbedingungen

DIE HANSE ist rein rechtlich „nur“ ein loser Zusammenschluss von Städten ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er verfügt nicht über die Fähigkeit, Verpflichtungen einzugehen oder Verträge zu schließen. Es gibt keine Finanzmittel und kein Budget. Das ist schon im Mittelalter so gewesen und soll aus Gründen der Traditionswahrung auch so bleiben.

Für Fälle, in denen es aber erforderlich ist, Verträge zu schließen oder Verpflichtungen einzugehen, wurde vor einigen Jahren der „HanseVerein e. V.“ als Rechtsträger gegründet. Er ist z. B. in der Lage, Verträge zu schließen oder EU-Fördermittel zu beantragen und dabei auch in die Haftung und evtl. Rückzahlungsverpflichtungen zu gehen. Der Verein ist aber stets nur als „legaler Arm“ der Hanse verstanden worden, der ein eigenes Vereinsleben nicht entwickelt; dies findet ausschließlich im internationalen Städtebund statt. Das sollte auch so bleiben, um Parallelstrukturen und drohende Konflikte zu vermeiden. Vorstand des Vereins ist qua Satzung stets das Präsidium des internationalen Städtebundes DIE HANSE.
Der Verein zählt derzeit 29 Mitglieder, angestrebt wird die Aufnahme aller Mitgliedsstädte der Hanse.

Der internationale Städtebund der Neuzeit entstand im Jahre 1980, als sich in Zwolle 42 Mitgliedsstädte trafen und verabredeten, den Bund wiederaufleben zu lassen und auch wieder jährliche Treffen – die Hansetage – durchzuführen. Seitdem ist der Bund enorm gewachsen und hat heute wieder 190 Mitgliedsstädte in 16 europäischen Ländern. Zudem gibt es eine Reihe von teils großen Regionalorganisationen: Die Westfälische, die Rheinische, die Altmärkische, die Russische Hanse. Internationale Hansetage haben mittlerweile zwischen 80 und 120 teilnehmende Städte mit insg. bis zu 1.500 Repräsentanten; am Kulturprogramm eines Hansetages nehmen zwischen 300.000 und einer Million Besucher aus der Region teil.

In der Verwaltung der Hansestadt Lübeck sind zwei MitarbeiterInnen jeweils anteilig für die technische Abwicklung von Angelegenheiten des internationalen Städtebundes zuständig: Einladungen und Protokolle von Gremiensitzungen, Vor- und Nachbereitung der Gremien, Beratung und Unterstützung bei der Organisation des jährlich stattfindenden internationalen Hansetages, Pflege der Website der Hanse, Postabwicklung, Kommunikation, Betreuung der einzelnen Arbeitsgruppen und Unterorganisationen der Hanse etc.

Aufgaben & Herausforderungen

Die Aufgaben und Herausforderungen, denen sich das Präsidium der HANSE / Vorstand des HanseVerein e.V. stellen muss, haben sich in den vergangenen Jahren stetig entwickelt:

- Durch das enorme Anwachsen der Zahl der Mitgliedsstädte und der Regionalorganisationen steigt geradezu zwangsläufig der „Betreuungsaufwand“, der derzeit von den Mitgliedern des Präsidiums geleistet werden muss: Teilnahme an regionalen Hansetagen, Repräsentation bei Aktivitäten in den Mitgliedstädten und Aktivtäten der Kulturrouten etc.

- Die stärkere Rolle der Hanse gegenüber dem Europarat und der Europäischer Union sowie der Umstand, dass wir DIE HANSE aus Sicht Europas eine relevante Organisation geworden sind, ist erfreulich, erfordert aber naturgemäß eine stärkere Präsenz auf dieser Ebene. Es ist auch festzuhalten, dass DIE HANSE auch den Vorsitz der Arbeitsgruppe der 31 Kulturrouten des Europarates innehat; was wiederum mit einer weiteren Fülle von Verpflichtungen verbunden ist.

- Das Präsidium konnte durch beständiges Engagement die Rahmenbedingungen für einen grundsätzlichen Zugang zu europäischen Fördermitteln schaffen, was als ein großer Fortschritt zu bewerten ist; aber die Konzipierung und Koordinierung von förderfähigen Projekten, die Erarbeitung und Vertretung von Förderanträgen, erfordern darüber hinaus noch mehr Einsatz und viel Kompetenz.

Dem gegenüber zu stellen, sind die bedeutenden Veränderungen, die in der Leitung des Internationalen Städtebundes – DIE HANSE - anstehen bzw. sich bereits vollzogen haben:

- Manfred Schürkamp (Herford/D), langjähriges Präsidiumsmitglied und stellvertretender Vorsitzender des Internationalen Städtebundes sowie Vorsitzender des Westfälischen Hansebundes, ist bereits ausgeschieden. Er hat sich über Jahre und Jahrzehnte besonders um den Aufbau bzw. Wiederaufbau funktionierender Strukturen der internationalen Hanse in Russland sowie in den Baltischen Republiken gekümmert. Ohne dieses Engagement wären DIE HANSE in Osteuropa heute nicht so stark vertreten, wie sie es ist. Auch die Entwicklung und Beobachtung von Standards bei der Durchführung internationaler Hansetage, geht auf seine Arbeit für DIE HANSE zurück. Den Westfälischen Hansebund hat er zum wichtigsten Stützpfeiler in der Deutschen Hanse entwickelt.

- Inger Harlevi (Visby, Schweden) wird in 2019 ausscheiden. Auch sie ist seit Jahrzehnten im internationalen Hansebund aktiv und stellvertretende Vorsitzende. Frau Harlevi hat die Beziehungen zur Europäischen Union und dem Europarat aufgebaut und entwickelt, der Hanse einen festen Standort im Kreis der Europäischen Kulturrouten (CR) verschafft und den Vorsitz im Arbeitskreis der 31 CR übertragen bekommen. Sie hat im gesamten Städtebund die Erkenntnis verankert, dass die Zusammenarbeit im touristischen Bereich, bei der gemeinsamen Kommunikation der Hanseatischen Idee im Tourismus-Marketing, eine der großen Zukunftschancen der Hanse ist. Nicht zuletzt hat sie der Hanse Zugang zu europäischen Fördermitteln eröffnet und Förderprojekte initiiert, konzipiert und ständig begleitet.

- Bernd Saxe scheidet am 30.04.2018 aus dem Amt des Bürgermeisters der Hansestadt Lübeck und damit automatisch aus dem Amt als Vormann der internationalen Hanse aus. Der Nachfolger bzw. die Nachfolgerin wird durch Direktwahl bestimmt und ist qua Satzung auch Vormann der Hanse.

Veränderung

DIE HANSE ist nicht mehr die kleine, folkloristische und nostalgische Organisation, als die sie in der Zeit der Wiedergründung vielleicht von manchen wahrgenommen wurde. DIE HANSE ist heute ein großer europäischer Städteverbund, der von den europäischen Institutionen wahrgenommen und als Gesprächspartner, aber gelegentlich auch ein bisschen als Aushängeschild gesucht wird.
Diese Stellung, als relevanter Akteur auf der europäischen Bühne, hat sich DIE HANSE hart erarbeitet, dafür waren viel Herzblut und Engagement erforderlich. Eines der hervorstechenden und gesuchten Merkmale aus Sicht der europäischen Institutionen ist der Umstand, dass DIE HANSE auch in Russland stark vertreten ist und hier über stabile Beziehungen der Kommunikation und Zusammenarbeit verfügt. Darum ist davon auszugehen, dass diese Rolle hier zukünftig noch stärker gefordert sein wird. Dabei ist noch zusätzlich festzuhalten, dass DIE HANSE in diesem Zusammenhang nicht nur von europäischer Seite geschätzt wird, was die Tatsache, dass der Hansetag 2019 in Pskov/Russland in Moskau von höchster Stelle massiv gefördert wird, belegt. Diese Stellung ist hart erarbeitet; sie kann aber auch schnell wieder verloren gehen.

Grundsätzlich sollen Mitglieder des Präsidiums der Hanse in leitender Funktion in ihrer Herkunftsstadt tätig sein. Die rapide wachsende Aufgabenfülle in der internationalen Hanse erfordert hier zunehmend wachsende Zeitanteile, so dass dauerhaft ein nebeneinander zwischen Ehrenamt im Hansepräsidium und der hauptberuflichen Funktion in der Hansestadt, die ehrenamtliche Aufgabe ausgeschlossen erscheint. Es muss bezweifelt werden, dass eine zuverlässige, sachgerechte Aufgabenerledigung, all jener Aufgaben die bestehen und die künftig noch hinzukommen werden, weiter in einer quasi ehrenamtlichen Struktur dauerhaft wahrgenommen werden können. Menschen, die in ihren Städten Führungsaufgaben innehaben, können nur begrenzt für Nebenaufgaben zur Verfügung stehen.
Auch ist zu bezweifeln, dass die Städte auch zukünftig bereit sein werden, Mitglieder ihrer Leitungsgremien in einem Umfang für die Aufgabenwahrnehmung in der Hanse freistellen und ausstatten (Reisekosten), wie dies bislang der Fall war.

Es wird daher vorgeschlagen, neben dem bestehenden, fünfköpfigen Präsidium die Stelle eines hauptamtlichen Geschäftsführers bzw. einer Geschäftsführerin zu schaffen. Damit soll mehr Kontinuität in der Entwicklung und eine Entlastung der Präsidiumsmitglieder erreicht werden.
Eine solche Stelle sollte im Hansebüro Lübecks angesiedelt werden, um die Zusammenarbeit und Koordination mit den dort vorhandenen Mitarbeitern sicherzustellen und auch die regelmäßige Kommunikation und Abstimmung mit dem Vormann/der Präsidentin des internationalen Städtebundes zu garantieren.

In Anbetracht des bereits erfolgten bzw. vorbestimmten Ausscheidens der zwei Stellvertreter und des Vormanns sind baldige Entscheidungen erforderlich.

Anforderungsprofil eine Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin der Hanse

- Sicherstellung des regelmäßigen Austausches und des Informationsflusses mit den Mitgliedern der Hanse und Förderung der Kooperation zwischen den Städten
- Kontaktpflege mit der Europäischen Union und dem Europarat
- Aktiver und regelmäßiger Kontakt mit dem Europäischen Institut für Kulturrouten (EICR) um dessen Anforderungen zu erfüllen, damit DIE HANSE der Status als europäische Kulturroute aufrecht erhält (Akkreditierungsverfahren / Geschäftssprache ist Englisch)
- Repräsentationsaufgaben im Zusammenhang mit den internationalen Kontakten
- Beratung und Unterstützung der Ausrichterstädte des Internationalen Hansetages

- Entwicklung neuer Projektideen und Unterstützung der Mitgliedstädte bei der Durchführung und Beantragung finanzieller Unterstützung für neue Projekte
- Fördermittel einwerben
- Erarbeitung und Bereitstellung von Informationen und Werbematerial über die Hanse und Verbreitung an die externen Stakeholder und Partner
- Verantwortlich für die Vorbereitung der Sitzungen der Gremien des Städtebundes und der jeweiligen Unterorganisationen
- Entwicklung der touristischen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstädten
- Förderung der Entwicklung neuer touristischer Produkte (regional, national und transnational)
- Öffentlichkeitsarbeit für den Städtebund
- Aufbereitung von adäquaten Informationen zum Städtebund DIE HANSE, Englisch und Deutsch, Druckmedien und Internet
- Ständige Entwicklung und Aktualisierung des Inhalts der Hanse zu touristischen Angeboten und buchbaren Paketen auf www.hanse.org
- Aktive und regelmäßige Betreuung der Social Media Kanäle auf Englischer Sprache (Facebook, Instagram, YouTube)
- Ermutigung und Unterstützung der Mitgliedsstädte, die Servicequalität hinsichtlich touristischer Angebote zu verbessern

Weiteres Verfahren und Finanzierung

Die Idee eines Hanse-Geschäftsführers wurde auf der letzten Sitzung der Hansekommission am 21.10.2017 in Rostock vorgestellt. Die Einrichtung eines Geschäftsführers / einer Geschäftsführerin wird begrüßt. Über die Einrichtung einer Geschäftsführung entscheidet der Internationale Hansetag im kommenden Jahr.
Die Einrichtung einer solchen Stelle, ist als neue und auch freiwillige Aufgabe zu betrachten und somit im Rahmen des Konsolidierungspakts mit dem Land Schleswig-Holstein zu kompensieren.
Die Refinanzierung erfolgt über freiwillige Beiträge der Mitgliedsstädte und/oder städtischer Tochterunternehmen. Ein Pflichtmitgliedsbeitrag aller Hansestädte wird allgemein abgelehnt. Hansestädte aus Deutschland, Russland und den Niederlanden haben bereits in Aussicht gestellt, sich an der Finanzierung eines hauptamtlichen Hanse-Geschäftsführers zu beteiligen.

**FDP-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05581
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

FDP - Antrag zu VO/2017/05469 Neuschaffung einer Stelle eines "Geschäftsführers/Geschäftsführerin der Hanse" bei der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der BGM wird beauftragt, mit den Mitgliedsstädten verbindliche Zahlungszusagen zur Finanzierung dieser Maßnahme zu vereinbaren; z. B. durch Gründung eines Finanzierungsfonds o.ä.. Die Realisierung der Finanzierung könnte ggf. auch beim / über den HanseVerein e. V. erfolgen.

Begründung:
Erfolgt mündlich

Anlagen :

Vorsitzende/r
der FDP-Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05497
öffentlich

Lübeck, 14.11.2017

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
5.660 - Stadtgrün und Verkehr

Bearbeitung: Dieter Schmedt (E-Mail: Telefon: 6635)

Ablaufoptimierung von Großprojekten (5.660)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
15.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
20.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:
Bürgerschaftsauftrag vom 24.11.2016 (VO/2016/04370) zum Thema „Brückensanierung“

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.300 Recht
1.110 Personal- und Organisationsservice

Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung: Für Kinder und Jugendliche ist das Verfahren nicht von Relevanz.

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[X] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Bericht:
Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 24.11.2016 zu Punkt 5.19 mit VO Nr. 4370 den nachstehend aufgeführten Antrag der CDU-Fraktion mit Mehrheit angenommen:

„Der Bürgermeister wird anlässlich der erheblichen Probleme beim Projekt Possehlbrücke beauftragt, der Bürgerschaft bis zur Sitzung im Januar 2017 Vorschläge zu unterbreiten, wie bei zukünftigen Großprojekten (z.B. Bahnhofsbrücke) massive Zeitverzögerungen und Kostensteigerungen verhindert werden können.

Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu klären:

- Wie kann die Einhaltung des Zeit- und Finanzierungsplanes vertraglich besser abgesichert werden?
- Können mit Leistungsanreizen (z.B. Zuschläge bei schnellerer Bauzeit) gesamtwirtschaftliche Vorteile für Lübeck (gemeint ist nicht nur Vorteile für den Auftraggeber) generiert werden?
- Ist ein professionelles, externes Projektmanagement erforderlich?
- Wie kann alternativ das eigene Projektmanagement besser aufgestellt werden?
- Wie können mögliche Regressansprüche, z.B. durch längere Bauzeit oder höhere Kosten, für die Hansestadt Lübeck abgesichert und eingetrieben werden?
- Wie können die in der Bauverwaltung verantwortlichen Mitarbeiter bei Erfolgen belohnt werden?“

Es erfolgte ein Auftrag an FB 5, Planen und Bauen, zur Beantwortung. Hier erfolgte die Delegation federführend an den Bereich Stadtgrün und Verkehr, da dort die Großprojekte im öffentlichen Verkehrsraum abgewickelt werden, die regelmäßig zu Beeinträchtigungen führen und damit durch die Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Es wird wie folgt geantwortet:

1. *Wie kann die Einhaltung des Zeit- und Finanzierungsplanes vertraglich besser abgesichert werden?*

   Hierfür ergeben sich mehrere Möglichkeiten:

   a) Im Vertrag können **Zwischenfristen** vereinbart werden, die ein früheres Eingreifen und vertragsrechtliche Schritte (Inverzugsetzungen) ermöglichen. Da im Brückenbau fast ausschließlich die Bauverträge mit einem Generalunternehmer geschlossen werden, der sich die notwendigen „Untergewerke“ selber dazu holt, wird auf diese Vereinbarung meistens verzichtet, um dem Unternehmer mehr Freiheiten in seiner eigenen Ablaufplanung zu geben.

   Zwischenfristen binden Auftraggeber und Auftragnehmer gleichermaßen. Sie sind immer dann kritisch zu betrachten, wenn sowohl die Auftraggeber- wie auch die Auftragnehmerseite im Zuge des Bauablaufs zu Leistungen verpflichtet sind. Denn über die Schnittstellen in der Zusammenarbeit können sich zusätzliche Ansprüche z. B. aus Bauzeitverlängerung begründen. Bereits das Anmelden von Ansprüchen kann zu Bauzeitverzögerungen führen. Dies kann erfolgen, ohne dass geklärt sein muss, wer diese Zeitverzüge verursacht hat.

   Zwischenfristen sind dort von Belang, wo mit Dritten terminliche Zwangspunkte entstehen, z. B. bei Sperrpausen der Deutschen Bahn. Deswegen werden bei der Ausschreibung der Bahnhofsbrücke Zwischenfristen vorgegeben werden.

   b) Es kann sehr sinnvoll sein, **Leistungsverzeichnisse vor der Veröffentlichung durch Fachanwälte und Vertragsspezialisten auf Risiken prüfen** zu lassen, um dadurch Ansatzpunkte für potentielle Nachträge und Vertragsänderungen möglichst gering zu halten. Gerade bei größeren Bauaufträgen können umfangreiche Leistungsverzeichnisse die Ansatzpunkte bieten, über die versucht wird, eine zusätzliche Vergütung zu erlangen. Dieses Verfahren bindet jedoch Personalkapazitäten und erfordert einen zusätzlichen Zeit- und Geldaufwand, um entsprechende Fachbüros auszuwählen und zu betreuen. Beim Projekt Bahnhofsbrücke soll insbesondere aufgrund der Größenordnung des Projektes die Einbindung von Fachanwälten zur Minimierung von Risiken erfolgen.

   c) Einer der größten **Risikofaktoren** beim Bauen, der **Baugrund,** verbleibt jedoch immer beim Auftraggeber. Hier entstehen erfahrungsgemäß die meisten Nachträge und

die größten Bauzeitverzüge. Die Schwierigkeit liegt darin, dass niemand genau wissen kann, was wirklich im Baugrund vorhanden ist, lediglich durch Sondierungen und Bohrungen kann punktuell ein Bild erzeugt werden. Aufgrund der Erfahrung früherer Jahre werden bereits deutlich mehr Baugrundaufschlüsse gemacht als früher üblich, um ein möglichst umfassendes Bild vom Baugrund zu erhalten.

d) Es besteht die Möglichkeit, schon bei Auftragsvergabe eine Vereinbarung eines **Schlichtungsmanagements,** z. B. nach der „Streitlösungsordnung für das Bauwesen (SL Bau), zu vereinbaren. Dieses würde sofort bei Meinungsverschiedenheiten während der Bauphase eingreifen und eine (vorläufige) Schlichtung bewirken. Da sich beide Baupartner verpflichten, sich dieser Schlichtung zu unterwerfen, wäre der Baufortgang nicht in Gefahr. Nach Abschluss der Baumaßnahme haben beide Parteien die Möglichkeit, das ganze Verfahren noch einmal gerichtlich aufzurollen und ggf. Fehlentscheidungen revidieren zu lassen. Ein solches Verfahren wurde im Bereich Stadtgrün und Verkehr bisher noch nicht angewandt, soll aber beim Bau der Bahnhofsbrücke vereinbart werden.

2. *Können mit Leistungsanreizen (z.B. Zuschläge bei schnellerer Bauzeit) gesamtwirtschaftliche Vorteile für Lübeck (gemeint ist nicht nur Vorteile für den Auftraggeber) generiert werden?*

   Bei öffentlichen Bauaufträgen ist die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) zu vereinbaren. Hiernach hat der öffentliche Auftraggeber die Ausführungsfristen ausreichend zu bemessen und zu beauftragen. Bei besonderer Dringlichkeit können kürzere Fristen vorgesehen werden, dies ist im Ausschreibungsverfahren transparent zu machen und hat in der Regel höhere Preisangebote zur Folge.

   Gemäß § 9a VOB/A kommt die Vereinbarung einer Beschleunigungsvergütung (Prämien) nur in Betracht, wenn die Fertigstellung vor Ablauf der Vertragsfristen erhebliche Vorteile für den Auftraggeber erbringt. Das Vorliegen einer solchen Vorteilhaftigkeit kann für den Straßenbaulastträger als Auftraggeber im Einzelfall vorliegen im Hinblick auf z.B. gesamtverkehrliche Auswirkungen einer Baumaßnahme. In Betracht kommt z.B., bei der Ausschreibung eine Beschleunigungsvergütung dem Wettbewerb zu unterstellen, also im Rahmen des Leistungsverzeichnisses ein entsprechendes Preisangebot je vorgegebenem Verkürzungsintervall abzufordern. (Nach Plünder/Schellenberg, Vergaberecht 2. Auflage 2015)

3. *Ist ein professionelles, externes Projektmanagement erforderlich?*

   Die Hansestadt Lübeck ist hinsichtlich der Fachlichkeit im Bereich Stadtgrün und Verkehr gut aufgestellt, die dort tätigen Ingenieure und Techniker sind erfahrene Bauherrnvertreter, die ihre Arbeit in dem ihnen gesteckten Rahmen kompetent und zuverlässig erledigen.

   Trotzdem kann es bei größeren oder komplizierten Verträgen richtig sein, zusätzliche Hilfe durch Dritte zu beauftragen. Vor allem im juristischen und baubetriebswirtschaftlichen Bereich kann die Verwaltung durch diese Spezialisten wirkungsvoll unterstützt werden. Es ist bekannt, dass sich auch große Baukonzerne z. B. durch fachanwaltliche Büros unterstützen lassen. Um hier auf Augenhöhe auftreten zu können, sind entsprechende Beratungsverträge durchaus zweckmäßig und für den Bau der Bahnhofsbrücke auch vorgesehen.

   Von der vollständigen Vergabe einer Projektleitung an externe Anbieter sollte jedoch eher abgeraten werden. Die Erfahrungen mit vergangenen größeren Projekten zeigen, dass externe Büros nicht zwangsläufig bessere Ergebnisse erzielen als MitarbeiterInnen der Fachverwaltungen.

   Zusätzlich müssen externe Projektsteuerer als Auftragnehmer genauso betreut und überwacht werden wie andere Ingenieurbüros, binden also mit Leistungsbeschrei-

bung, Vergabe, Leistungsüberwachung und Rechnungsprüfung städtische Mitarbeiter und erzeugen Aufwand.

4. *Wie kann alternativ das eigene Projektmanagement besser aufgestellt werden?*

   a) Es ist wichtig, dass die MitarbeiterInnen mit externen und internen Schulungen auf dem Laufenden gehalten werden. Die Vorschriften im Vergabe- und Baurecht sind sehr umfangreich und einer ständigen Fortschreibung unterworfen. Deswegen muss neben den finanziellen Mitteln auch genügend Zeit eingeplant und den Mitarbeitern gewährt werden, um sich entsprechend fortzubilden.

   b) Die Erfahrung mit der Possehlbrücke zeigt, dass auf beiden Seiten der Vertragsparteien sehr viel Schriftverkehr erzeugt wird, um für spätere Gerichtsverfahren die nötigen Beweise sicherzustellen. Dadurch wird sehr viel Arbeitskapazität gebunden, die dann für fachliche Planungsarbeit und Entscheidungen an anderer Stelle nicht zur Verfügung steht. Durch personelle Verstärkung für das Projekt Bahnhofsbrücke soll diesem Umstand Rechnung getragen werden.

   c) Aktuell wird überlegt, ob die Einrichtung eines „Wissenspools“ im Fachbereich oder bei den bauenden Bereichen, der mit Fachleuten mit speziellem Wissen (z. B. Bau-Betriebswirtschaftler) bestückt ist, zur zusätzlichen Unterstützung für die Projektleitungen zweckmäßig herangezogen werden könnte.

5. *Wie können mögliche Regressansprüche, z.B. durch längere Bauzeit oder höhere Kosten für die Hansestadt Lübeck abgesichert und eingetrieben werden?*

   Die Hansestadt Lübeck als öffentlicher Auftraggeber ist bei der Vergabe von Aufträgen an die Verdingungsordnungen gebunden. Die Vereinbarung von Vertragsstrafen unterliegt dabei sehr strengen Regeln und ist auf einen Betrag von 5 % der Bausumme limitiert. Ob damit tatsächliche Ausfälle abgedeckt werden können ist fraglich.

   Ein über die Vertragsstrafe hinausgehendes Geltendmachen von Schadensersatz begrenzt sich auf einen tatsächlich entstandenen Schaden und muss entsprechend nachgewiesen werden. Die Vergütung eines volkswirtschaftlichen Schadens durch die (verlängerte) Sperrung z.B. einer Straße konnte nach bisheriger Kenntnis jedoch noch nicht durchgesetzt werden.

   Im Streitfall sind Schadensersatzansprüche nur gerichtlich durchzusetzen.

6. *Wie können die in der Bauverwaltung verantwortlichen Mitarbeiter bei Erfolgen belohnt werden?*

   Die Bestandteile der Vergütung für Tarifbeschäftigte, bzw. der Bezüge der BeamtInnen sind ausschließlich durch Tarifvertrag, Gesetze und Verordnungen geregelt. Darüber hinausgehende Geldleistungen dürfen nicht gewährt werden.

Anlagen :

Senatorin Joanna Glogau

FDP-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05404
öffentlich

Lübeck, 10.10.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

FDP - Wahl in den Ausschuss für Schule und Sport

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Frau Michèle Groß, Große Burgstraße 38, 23552 Lübeck, wird als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Schule und Sport gewählt.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der FDP-Fraktion

FDP-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05405
öffentlich

Lübeck, 10.10.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

FDP - Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Frau Michèle Groß, Große Burgstraße 38, 23552 Lübeck, wird als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege gewählt.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der FDP-Fraktion

CDU-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05499
öffentlich

Lübeck, 14.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

CDU: Wahl in den Ausschuss für Schule und Sport

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Als ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Schule und Sport wird zum 01.01.2018 gewählt:

Aneta Wolter
Beckergrube 82
23552 Lübeck

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der CDU-Fraktion

**CDU-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05500
öffentlich

Lübeck, 14.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

CDU: Wahl in den Ausschuss für Schule und Sport

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Ausschuss für Schule und Sport wird zum 01.01.2018 gewählt:

Anette Röttger
Beidendorfer Hauptstr. 19
23560 Lübeck

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der CDU-Fraktion

**CDU-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05501
öffentlich

Lübeck, 14.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

CDU: Wahl in den Schulleiterwahlausschuss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Als ordentliches Mitglied in den Schulleiterwahlausschuss wird zum 01.01.2018 gewählt:

Aneta Wolter
Beckergrube 82
23552 Lübeck

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der CDU-Fraktion

► **Nr. VO/2017/05502**
öffentlich

Lübeck, 14.11.2017

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der CDU-Fraktion

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

CDU: Wahl in den Hauptausschuss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Als ordentliches Mitglied in den Hauptausschuss ab 01.01.2018 wird Ulrich Krause gewählt.

Begründung:

Anlagen :

Ausschussmitglied

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05427
öffentlich

Lübeck, 17.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.513 - Jugendarbeit

Bearbeitung: Dana Gladasch (E-Mail: dana.gladasch@luebeck.de Telefon: 122 - 1217)

Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreis- und Stadtelternvertretung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.11.2017	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Kreiselternvertretung:

Herr Christian Weise, Kupferschmiedestr. 6-8, 23552 Lübeck bleibt weiterhin beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses auf Vorschlag der Kreiselternvertretung.

Frau Marta Czerwinski, Lilienstr. 18, 23558 Lübeck wird als Nachfolgerin von Herrn Tim Klostermann, Paul-Gerhardt-Str. 3, 23554 Lübeck, als stellvertretendes beratendes Mitglied auf Vorschlag der Kreiselternvertretung in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Stadtelternvertretung:

Frau Marie-Luise Lehmann, Lichte Querstr. 7, 23552 Lübeck wird als Nachfolgerin von Herrn Thomas Mix, Sauerbruchweg 48, 23562 Lübeck, als beratendes Mitglied auf Vorschlag der Stadtelternvertretung in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Frau Mareeke Stuth, Hagedorn 9, 23560 Lübeck wird als Nachfolgerin von Herrn Kai Daut, Wisbystr. 6, 23558 Lübeck, als stellvertretendes beratendes Mitglied auf Vorschlag der Stadtelternvertretung in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: entfällt
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung: Das Vorschlagsrecht für die Berufung von Jugendhilfeausschussmitgliedern nach § 71 SGB VIII ist in der Satzung für das Jugendamt der Hansestadt Lübeck verbindlich gere-

		gelt.
Die Maßnahme ist:	☐	Neu
	☐	Freiwillig
	X	vorgeschrieben durch: SGB VIII und Satzung für das Jugendamt der Hansestadt Lübeck
Finanzielle Auswirkungen:	X	Nein
	☐	Ja (Anlage 1)

Begründung:
Herr Klostermann, Herr Mix und Herr Daut haben ihr Mandat als bisherige Vertreter der Kreis- bzw. Stadtelternvertretung im Jugendhilfeausschuss niedergelegt und sind zurückgetreten. Durch diese Rücktritte ist es notwendig die frei gewordenen Wahlstellen neu zu besetzen.

Die Wahl erfolgt auf Vorschlag der Kreis- und Stadtelternvertretung.

Gründe, die gegen eine Wahl von Herrn Christian Weise und Frau Marie-Luise Lehmann als beratende Mitglieder und Frau Marta Czerwinski und Frau Mareeke Stuth als stellvertretende beratende Mitglieder sprechen, liegen nicht vor.

Sie sind von der Bürgerschaft zu wählen.

Anlagen:

Senatorin Kathrin Weiher

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05442
öffentlich

Lübeck, 19.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
1.300 - Recht

Bearbeitung: Tatjana Voskuhl (E-Mail: tatjana.voskuhl@luebeck.de Telefon: 122-3011)

Wahl einer Schiedsfrau im Bereich der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Frau Elke Schwen, Arnimstr. 71b, 23566 Lübeck, wird für fünf Jahre als Schiedsfrau für den Bezirk VI (St. Gertrud 1) gewählt.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung: keine spezifische Betroffenheit

- [ ] Ja
- [X] Nein

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [ ] freiwillig
- [X] vorgeschrieben durch: SchiedsO

Finanzielle Auswirkungen:

- [X] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Die Amtszeit von Frau Elke Schwen, Arnimstr. 71b, 23566 Lübeck, als Schiedsfrau für den Bezirk VI (St. Gertrud 1) ist abgelaufen. Frau Elke Schwen hat sich bereit erklärt, weitere fünf Jahre das Amt der Schiedsfrau auszuüben.

Anlagen:

Bürgermeister Bernd Saxe

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05443
öffentlich

Lübeck, 19.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
1.300 - Recht

Bearbeitung: Tatjana Voskuhl (E-Mail: tatjana.voskuhl@luebeck.de Telefon: 122-3011)

Wahl eines Schiedsmanns im Bereich der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Herr Norbert Kurt, Ziegelstr. 149, 23556 Lübeck, wird für fünf Jahre als Schiedsmann für den Bezirk XI (Buntekuh) gewählt.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung: keine spezifische Betroffenheit

- [ ] Ja
- [X] Nein

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [ ] freiwillig
- [X] vorgeschrieben durch: SchiedsO

Finanzielle Auswirkungen:

- [X] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Die Amtszeit von Herrn Norbert Kurt, Ziegelstr. 149, 23556 Lübeck, als Schiedsmann für den Bezirk XI (Buntekuh) ist abgelaufen. Herr Norbert Kurt hat sich bereit erklärt, weitere fünf Jahre das Amt des Schiedsmanns auszuüben.

Anlagen:

Bürgermeister Bernd Saxe

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05585
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Stadthaus-Panissie (E-Mail: Telefon: 122-2360)

Dringlichkeitsantrag
Wahl in den Sonderausschuss (siehe VO/2017/05584)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

In den Sonderausschuss zum Grundstücksgeschäft VO/2017/04949 werden gewählt:

NN

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich

Anlagen :

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Niewöhner

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05185
öffentlich

Lübeck, 02.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
20.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.10.2017	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung wird durch die Bürgerschaft per Beschluss der Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2018 gemäß Anlage festgestellt :

1. Es betragen

1.1	**Im Erfolgsplan**		
	die Erträge	**Euro**	**3.308.000**
	die Aufwendungen	**Euro**	**3.908.000**
	die Verlustzuweisung	**Euro**	**600.000**
1.2	**Im Vermögensplan**		
	die Einzahlungen	**Euro**	**2.075.000**
	die Auszahlungen	**Euro**	**2.075.000**

2. Es werden festgesetzt:

2.1	**der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungs-maßnahme auf**	**Euro**	**700.000**
2.2	**der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen auf**	**Euro**	**0**
2.3	**der Höchstbetrag der Kassenkredite auf**	**Euro**	**800.000**

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Bereich 2.020 Fachbereichscontrolling:
Ergebnis:	*Kenntnisnahme*
	Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling:
	Kenntnisnahme
	Bereich 1.201 Haushalt und Steuerung:
	Finanzplan zur Kenntnis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ] Ja [X] Nein
Begründung: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht erfolgt, weil kein relevantes Thema.	
Die Maßnahme ist:	[ ] neu [ ] freiwillig [X] vorgeschrieben durch: EigVo
Finanzielle Auswirkungen:	[X] Ja (Anlage)

Begründung:
Finanzielle Auswirkung : siehe Beschlussvorschlag

Erläuterung Verlustzuweisung

ausgehend vom geplanten steuerlichen Verlust	**1.200 T€**
Zwischensumme	**1.200 T€**
Verrechnung mit Rest - Vortrag aus 2011	**-600 T€**
Summe Verlustzuweisung 2018	**600 T€**

(siehe auch Seite 20)

Kapitalausstattung
Grundlage ist der zuletzt erstellte Jahresabschluss

Stammkapital lt. Satzung		2.550 T€
Rücklagen	"übertragene Grundstücke"	2.160 T€
Rücklagen	"zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen	"freie / allgemeine"	183 T€
Gewinnvortrag		737 T€
Sonderposten	"Zuschuss Promenade"	3.460 T€
Eigenkapital incl. Sonderposten 2016		**10.511 T€**
Bilanzsumme 2016		**14.011 T€**

Daraus ergibt sich eine	
Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von	**75,02 %**
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von	**50,32 %**

Anlagen:

KBT- Wirtschaftsplan - 2018.pdf

Senator/in Sven Schindler

W I R T S C H A F T S P L A N

01.01.2018 - 31.12.2018

Inhalt	**Seite**
Zusammenstellung	5
Erfolgsplan	6
Vermögensplan	10
Verpflichtungsermächtigungen	13
Stellenübersicht	14

Anlagen

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	20
Erfolgsübersichtsplan	24
Finanzplan	25
Investitionsplan	26

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2018

Aufgrund des Paragraphen 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit Paragraph 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (1) - den Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

1.	**Es betragen**		
1.1	**Im Erfolgsplan**		
	die Erträge	**Euro**	**3.308.000**
	die Aufwendungen	**Euro**	**3.908.000**
	die Verlustzuweisung	**Euro**	**600.000**
1.2	**Im Vermögensplan**		
	die Einzahlungen	**Euro**	**2.075.500**
	die Auszahlungen	**Euro**	**2.075.500**
2.	**Es werden festgesetzt**		
2.1	**Der Gesamtbetrag der Kredite f. Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen**	**Euro**	**700.000**
2.2	**der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen auf**	**Euro**	**0**
2.3	**der Höchstbetrag der Kassenkredite auf**	**Euro**	**800.000**

Die kommunlaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt. (1)

Lübeck, den

Bürgermeister

(1) Nur bei Genehmigung

E r f o l g s p l a n 2018

E r f o l g s p l a n

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ 2018 EUR	PLANANSATZ 2017 EUR	vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung 2016 EUR
1	2	3	4	5
1	Umsatzerlöse			
	Kurabgabe	1.400.000	1.270.000	1.314.653
	Strandbenutzungsgebühren	140.000	140.000	113.991
	Strandkorbstandgelder	36.000	36.000	35.116
	Standgelder Strandkioske / Boote	24.000	24.300	23.613
		1.600.000	1.470.300	1.487.373
	Erbbauzinsen	53.000	50.000	64.602
	Vermietung u. Verpachtung	298.000	298.000	315.315
	Parkentgelte	350.000	350.000	384.710
	Personalgestellung (LTM) 1)	50.000	48.500	42.839
	Kostenerstattungen	51.000	51.000	34.977
	Übrige Erträge	10.000	8.000	10.429
		812.000	805.500	852.872
	Umsatzerlöse	**2.412.000**	**2.275.800**	**2.340.245**
2	Sonstige betriebliche Erträge			
	Erträge aus dem Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	500	-
	Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken	-	-	856.271
	Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen	-	-	575
	Erträge aus der Auflösung von Rücklagen	-	-	-
	sonstige Kostenerstattungen	30.000	25.000	24.304
	Übrige sonstige Erträge	5.000	10.000	52.186
	Erträge Auflösung Sonderposten	**260.000**	**279.000**	**309.575**
	Verrechnung finanzieller Vortag aus 2011 2)	**600.000**	**701.000**	**36.714**
	Sonstige betriebliche Erträge	**895.500**	**1.015.500**	**1.279.625**
		3.307.500	**3.291.300**	**3.619.870**
3	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	246.000	240.000	207.431
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.127.000	1.111.900	1.118.697
		1.373.000	**1.351.900**	**1.326.128**

1) Personalgestellung LTM seit 04/13 nur noch eine aktive Mitarbeiter

2) 600 T€ = **Rest** aus dem finanziellem Vortrag

E r f o l g s p l a n

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ 2018 EUR	PLANANSATZ 2017 EUR	vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung 2016 EUR
1	2	3	4	5
4	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	1.050.000	995.000	952.073
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	315.000	355.000	251.136
	davon für Altersversorgung	(115.000)	(165.000)	(70.220)
		1.365.000	**1.350.000**	**1.203.209**
5	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - 1)	700.000	700.000	697.737
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufverm., soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-
		700.000	**700.000**	**697.737**
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Verluste aus d. Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	500	3
	Verluste aus d. Verkauf v. Grundstücken	-	-	2.658
	Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-
	Wertberichtigung auf Forderungen	1.500	1.500	-
	Übrige betriebliche Aufwendungen	390.500	353.600	318.228
		392.500	**355.600**	**320.889**
		3.830.500	**3.757.500**	**3.547.963**

1) als Gegenposten unter Erträge dazu "Auflösung Sonderposten" - siehe Seite 7

E r f o l g s p l a n

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ 2018 EUR	PLANANSATZ 2017 EUR	vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung 2016 EUR
1	2	3	4	5
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	700	7.100
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	Zinsen für langfristige Darlehen	60.000	60.000	61.815
9	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**- 582.500**	**- 525.500**	**17.192**
10	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
10	Sonstige Steuern			
	vom Vermögen	13.000	13.000	13.722
	Körperschaftsteuer	-	-	-
	übrige sonstige Steuern	4.500	4.500	3.470
		17.500	**17.500**	**17.192**
11	**Jahresergebnis** 1)	**- 600.000**	**- 543.000**	**-**
	Vorgabe der HL 2)	**- 600.000**	**- 543.000**	
		-	-	

1) Nachrichtlich: Behandlung des Jahresverlustes:
Abdeckung des Verlustes aus dem Haushalt der
Hansestadt Lübeck

2) Erläuterung Verlustzuweisung: siehe Seite 2 und Seite 20

Hinweis:
Der Kurbetrieb hatte zum Bilanzstichtag 31.12.2016 das BilRUG (Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz) erstmalig anzuwenden. In Folge der neuen Definition der Umsatzerlöse sind ehemalige sonstige betriebliche Erträge in die Umsatzerlöse umgegliedert worden. Ebenso wurde auch eine Ausweisänderung bei den korrespondierenden Aufwendungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen vorgenommen. Die Gliederung im Wirtschaftsplan wurde dementsprechend angepasst.

V e r m ö g e n s p l a n 2018

V e r m ö g e n s p l a n

Einzahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2018 EUR		2017 EUR	2016 T€
1	2	3		4	5
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter 1)	50.000		50.000	-
2	Zuführungen Rücklage (Parkplatz Lotsenberg) 4)	-		350.000	-
3	Abschreibungen	700.000		700.000	-
4	Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	500		500	-
5	Kredite (f. Investitionsfördermaßnahme Travepromenade)	700.000		-	-
6	Fördermittel (Travepromenade) 3)	625.000		625.000	-
7	sonstige Einzahlung	-		428.500	-
		2.075.500		**2.154.000**	**-**

Auszahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahres-rechnung	Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Auszahlung 2018 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen 2018 EUR	Auszahlung 2017 EUR	2016 T€	Gesamtaus-zahlungs-bedarf EUR	bisher bereit-gestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-	-
2	Auflösung Sonderposten 2)	260.000	-	279.000	-	-	-
3	Investitionen für						
	Kurtaxleistungen	1.510.000	-	1.380.000	-	-	-
	Kurtaxleistungen (Parkplatz Lotsenberg) 4)	-	-	350.000	-	-	-
	Gemeinsame Anlagen	30.000	-	30.000	-	-	-
	Nebengeschäfte		-		-	-	-
	Weggefallene Ansätze	-	-	-	-	-	-
		1.540.000	-	1.760.000	-	-	-
4	Tilgung von Krediten	115.000	-	115.000	-	-	-
						-	
5	sonstige Auszahlungen	160.500	-	-	-	-	-
		2.075.500	**-**	**2.154.000**	**-**	-	-
	Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen	-	-	-	-	-	-

1) Zuführung zur Pensionsrückstellung (BilMoG)
2) Auflösung Zuschuss Promenade gem. Bindungsfrist und analog zu den Abschreibungen
3) gerechnet wird mit mind. 50% Fördermittel
4) Einlage der Hansestadt Lübeck für den Bau eines Parkplatzes

V e r m ö g e n s p l a n

	Auszahlungen	P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres-rechnung	Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Auszahlungen 2018 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen 2018 EUR	Auszahlungen 2017 EUR	2016 EUR	Gesamtaus-zahlungs-bedarf EUR	bisher bereit-gestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1.1	**Kurtaxleistungen**						
1.1.1	**Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten**						
1.1.1.1	Neugestaltung Travepromenade 1.BA - NEU	1.250.000	-	-	-	1.250.000	-
1.1.1.2	Neugestaltung Travepromenade 2.BA	-	-	1.250.000	-	1.250.000	-
1.1.1.3	Wohnmobilparkplatz Travemünder LStr.	150.000	-	-	-	150.000	
		-	-	-	-	-	-
		1.400.000	-	1.250.000	-	2.650.000	-
1.1.2	**Bauten auf fremden Grundstücken**						
1.1.2.1		-	-	-	-	-	-
		-		-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
1.1.3	**Technische Anlagen und Maschinen**						
1.1.3.1		-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
1.1.4	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**						
1.1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	-	-	-	35.000	-
1.1.4.2	Kehrmaschine	75.000				75.000	
1.1.4.3	Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container)	-		50.000		50.000	
1.1.4.4	Wasserrettung Priwall (1 Container)	-	-	30.000	-	30.000	
		-		-		-	
		110.000	-	80.000	-	190.000	-
Summe	**Kurtaxleistungen**	**1.510.000**	**-**	**1.330.000**	**-**	**2.840.000**	**-**
1.2	**Gemeinsame Anlagen**						
1.2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	-	-	-	15.000	-
1.2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	-	-	-	15.000	-
		-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
Summe	**Gemeinsame Anlagen**	**30.000**	**-**	**-**	**-**	**30.000**	**-**
	Gesamtbetrieb	**1.540.000**	**-**	**1.330.000**	-	**2.870.000**	-
	d a v o n						
	Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	**1.400.000**	**-**	**1.250.000**	**-**	**2.650.000**	**-**
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	**140.000**	**-**	**80.000**	**-**	**220.000**	**-**
	Gesamtbetrieb	**1.540.000**	**-**	**1.330.000**	**-**	**2.870.000**	**-**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres (1)	Voraussichtliche fällige Auszahlungen (2) in TEuro				
	2019	2020	2021	2022	2023
1	2	3	4	5	6
2018	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	-	-	-	-	-

1 In Spalte 1 sind das Wirtschaftsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Ausgaben fällig werden.

2 In Spalte 2 ist das dem Wirtschaftsjahr folgende Jahr, in Spalte 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen; werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aufzuführen.

S t e l l e n ü b e r s i c h t 2018

Abkürzungen:

EG	Engeltgruppe
nvb	nicht vollbeschäftigt
w	wöchentlich
kw	künftig wegfallend
ku	künftig umzuwandeln
f. d. P.	für die Person
LTM	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
TVÜ-VkA	Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD
ü	für den Bereich des ehemaliten BAT = übergeleitet für den Bereich des ehemaligen BMT-G = Übergangsgruppe bis zum Inkraftreten einer neuen Entgeltordnung

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Anzahl und Bewertung Vorjahr	Ist 30.06.	lfd. Jahr	Bemerkung
8600	**Direktion**				
8600.2.0001	Kurdirektor/in Werkleiter/in	EG 15ü	EG 15ü	EG 15ü	
8600.2.0020	Sachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8602	**Verwaltung und Personal**				
8602.1.0020	Sachbearbeiter/in	BBO A 10	BBO A 10	BBO A 10	
8620	**Verwaltung Sondervermögen / Kurabgabe / Beschaffungswesen**				
8620.2.0010	Sachgebietsleiter/in Verwaltung Sondervermögen Stellvertreter/in Werkleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8620.2.0020	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0025	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0030	Sachbearbeiter/in	EG 6	EG 6	EG 6	
8630	**Rechnungswesen**				
8630.2.0010	Buchhaltungsleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8630.2.0030	Buchhalter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8630.2.0040	Buchhalter/in	EG 9	EG 9	EG 9	Personalgestellung LTM
8660	**Außendienst**				
8660.5.0060	Außendienstleiter	EG 8	EG 8	EG 8	
8660.5.0070	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0080	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 4	EG 5	
8660.5.0085	Kraftfahrer/in	EG 4	EG 4	EG 4	
8660.5.0087	Gartenarbeiter/in, Fahrer/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8660.5.0110	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	
8660.5.0120	Handwerker/in	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0130	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0140	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0150	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0160	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 1	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0180	Strandbetreuer/in	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11.
8660.5.0190	Strandbetreuer/in	EG 5	EG 2ü	EG 5	01.03.-30-11.
8660.5.0200	Strandbetreuer/in	EG 2	EG 2	EG 2	01.03.-30-11.

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Anzahl und Bewertung Vorjahr	Ist 30.06.	lfd. Jahr	Bemerkung
8660	**Außendienst**				
8660.5.0205	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0210	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	f.d.P EG 2 gem. TVÜ-VkA
8660.5.0215	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0220	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0230	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0240	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.

Zusammenstellung

		Vorjahr	Ist 30.6.	lfd. Jahr
Beamte	BBO A 10	1	1	1
Beschäftigte	EG 15ü	1	1	1
	EG10	2	2	2
	EG 9	1	1	1
	EG 8	3	3	3
	EG 7	0	0	0
	EG 6	1	1	1
	EG 5	4	2	4
	EG 4	1	2	1
	EG 3	3	3	3
	EG 2ü	6	6	6
	EG 2	1	2	1
	EG 1	6	6	6
Summe Beamte		1	1	1
Summe Beschäftigte		29	29	29
		30	30	30

1 Mitarbeiter/in ist im Rahmen der Personalgestellung für die LTM tätig (Personalgestellung, keine Stellenverlagerung).

Die Stellen für Auszubildende sind nachrichtlich aufzuführen:

Kaufleute für Büromanagement	2 Auszubildende

Die Stellenübersicht für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2018 wird wie folgt geändert :

Abteilung Art der Änderung Anzahl der Stellen	Entgeltgruppe		Funktionsbezeichnung		Stellen - Nr.
	von	nach	alt	neu	

Keine Änderungen gegenüber 2017

N = Neuschaffung
H = Höhergruppierung
V = Verlegung
E = Einsparung
U = Umwandlung
R = Randvermerk

Stellenquerschnitt 2018

	Beamte Besoldungsgruppe A														Beschäftigte	Azubis	Insgesamt
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					zus.			
Bewertung	**16**	**15**	**14**	**13**	**13**	**12**	**11**	**10**	**9**	**9**	**8**	**7**	**6**	**5**				
lfd. Jahr	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	**1**	**29**	**2**	**32**
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	**1**	**29**	**2**	**32**
mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**-**	**-**	**-**	**-**
weniger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**-**	**0**	**0**	**0**

1 Mitarbeiter/in nimmt Aufgaben für die LTM wahr (Personalgestelltung - keine Stellenverlagerung)

E r l ä u t e r u n g e n

z u m

W i r t s c h a f t s p l a n 2018

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2018

I. Erläuterung zum Erfolgsplan 2018

Der Erfolgsplan weist in der Gegenüberstellung mit dem Vorjahr folgende Grunddaten auf :

	Planung 2018 T€	Planung 2017 T€
Erträge	2.708	2.591
Aufwendungen	-3.908	-3.835
Verrechnung Vortrag 2011	600	701
Verlustzuweisung	**-600**	**-543**

Für die Jahre **2011 bis einschließlich 2016** wurden keine Verlustzuweisung von der Hansestadt Lübeck in Anspruch genommen.

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss / Gewinn aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorgetragen“ demnach sollte der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen von der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Da der Jahresabschluss 2015 durch den Flächenverkauf für den 1. Bauabschnitt des Projektes Waterfront besser als geplant ausfiel, reichten die Mittel aus 2011 buchhalterisch auch für die geplante Verlustzuweisung in Höhe von 342 T€ für das Jahr 2016. Zusätzlich wurden von der Hansestadt Lübeck im Geschäftsjahr 2016 diverse Grundstücke aus dem Anlagevermögen des Kurbetriebes Travemünde veräußert, die Erlöse hieraus beliefen sich auf rund 854 T€. Deshalb schloss der Kurbetrieb Travemünde das Geschäftsjahr 2016 nur mit einem Verlust in Höhe von 37 T€ ab. Dadurch benötigt der Kurbetrieb Travemünde auch die geplante Verlustzuweisung in Höhe von 543 T€ für das Geschäftsjahr 2017 nicht.

Der restliche finanzielle Überschuss aus 2011 in Höhe von rund 600 T€ wird mit dem geplanten Verlust **2018** in Höhe von 1.200 T€ verrechnet, so dass die Hansestadt Lübeck dem Kurbetrieb Travemünde nur eine Verlustzuweisung in Höhe von 600 T€ für das Jahr 2018 zu zahlen hat.

II. Erläuterung zum Vermögensplan 2018

Das Volumen des Vermögensplanes 2018 beträgt bei den Einzahlungen T€ 2.075 und bei den Auszahlungen 2.075 T€. Neben den Neu - Investitionen in Höhe von T€ 1.540 sind für die Tilgung von Krediten T€ 115 vorgesehen. Die Finanzierung der Neu - Investitionen folgt durch Eigenmittel in Höhe von T€ 700 (AfA) abzüglich der Auflösung Sonderposten in Höhe von 260 T€. Für die gesamte Sanierung der Travepromenade wird mit einer Quote von mind. 50 % bei den Fördermittel sowie mit einer Kreditaufnahme vom max. 700 T€ gerechnet.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

1.1.1.1 Neugestaltung Travepromenade - 1. Bauabschnitt € 1.250.000

Auf Grund der komplexen Beteiligungsverfahren und unter Berücksichtigung der ungestörten Durchführung der Travemünder Woche wurde ein möglicher Baubeginn für Herbst 2018 geplant.

Der ursprünglich Ansatz für den 1. Bauabschnitt war im Wirtschaftsplan 2016 eingestellt. Da Planansätze für Investitionen sowie Kreditaufnahmen nur bis zum Ende des darauf folgenden Kalenderjahres (31.12.2017) Gültigkeit haben, muss dieser Ansatz wieder ganz neu in den Wirtschaftsplan 2018 aufgenommen werden.

Gemäß Bürgerschaftssitzung vom 24.11.2011 wurde der Bürgermeister beauftragt, "der Bürgerschaft ein Konzept für die Neugestaltung der Travepromenade vorzulegen und die dafür erforderlichen Kosten darzustellen. Außerdem ist der Lübecker Bürgerschaft ein Finanzierungskonzept entgegenzubringen, das die zu erwartende Förderung durch das Land, den Bund bzw. die EU berücksichtigt." Über den Fachbereich 2 wurde der Auftrag an den Kurbetrieb Travemünde weitergegeben. Um beim Land Schleswig- Holstein Fördermittel akquirieren zu können, ist eine fundierte Vorplanung von der HL/Kurbetrieb anzufertigen.

Der im Wirtschaftsplan 2016 für den ersten Bauabschnitt eingestellte Ansatz in Höhe von 1.250 T€ und die damit verbundene Kreditaufnahme in Höhe von max. 700 T€ sollte nur dann zum Tragen kommen, wenn auch Vorlage "Neugestaltung der Travepromenade" von der Bürgerschaft beschlossen wird.

Die Beschlussvorlage mit einem Konzept - sowie einer ausführlichen Begründung - zum Projekt **„Neugestaltung der Travepromenade in Lübeck-Travemünde„** wurde vom Kurbetrieb Travemünde ins Verfahren gegeben und in der **Bürgerschaftssitzung** vom **30.06.2016 beschlossen**, mit der Maßgabe, dass das Land Schleswig - Holstein das Projekt mindestens zu 50% fördert.

Um die Förderfähigkeit des Bauvorhabens abzuklären, fand Anfang Juli 2016 ein Termin beim Wirtschaftsministerium in Kiel statt. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Investitionsbank des Landes, des Wirtschaftsministeriums sowie der GMSH. Nach dem der Kurbetrieb das Projekt „Neugestaltung der Travepromenade“ vorgestellt hatte, wurde die grundsätzliche Förderfähigkeit des Vorhabens attestiert. Die Höhe des Fördersatzes wird bei über 50% liegen, dieses wurde von Ministeriumsseite mitgeteilt.

1.1.1.3 Wohnmobilparkplatz Travemünder Landstraße € 150.000

Da der Kurbetrieb bereits auf dem Kowitzberg erfolgreich einen Wohnmobilparkplatz betreibt, hat der Bereich Planen und Bauen den Kurbetrieb, bezüglich der Übernahme und des Betriebes des an der Travemünder Landstraße neu gebauten Wohnmobilstellplatzes, angefragt. Der KBT übernimmt vom Bereich Verkehr den neugeschaffenen PKW-Parkplatz und rüstet ihn mit den entsprechenden Infrastrukturen (Strom, Wasser, Abwasser) zu einem Wohnmobilstellplatz auf.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

1.1.4.1 Geräte für Kureinrichtungen € 35.000

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenständen unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der Rationalisierung bzw. der Verbesserung der Kureinrichtungen dienen. Insbesondere wird damit die Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Bänken, Stühlen, Informationstafeln und Kinderspielgeräten für die Kuranlagen ermöglicht.

1.1.4.2 Kehrmaschine € 75.000

Die bisherige Kehrmaschine des KBT aus dem Jahr 2005 ist bereits seit Anfang 2017 defekt und nicht mehr wirtschaftlich reparabel. Eine Ersatzbeschaffung ist vorgesehen, da die Reinigung der großflächigen Strandpromenade von Hand sehr personalintensiv ist und vor allem in der Hauptsaison und nach Veranstaltungen zu personellen Engpässen führt.

1.2.1.1 Geschäftsausstattung und € 15.000
1.2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter € 15.000

Die Ansätze sind hauptsächlich für die Erneuerung (Ersatzbeschaffungen) von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergerät, Büromöbel, Frankiermaschine, Werkzeuge, Maschinen, usw. vorgesehen, damit wir unseren Geschäftsbetrieb reibungslos aufrecht erhalten können, für den Fall, dass mal etwas unvorhergesehen kaputt geht oder etwas benötigt wird, an das wir bis zur Aufstellung des Wirtschaftsplanes nicht gedacht haben. Die Position 1.2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.

III. Erläuterungen zur Stellenübersicht 2018

Stellenübersicht allgemein

Die Stellenübersicht weist gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen auf.

Der Personalkostenansatz erhöht sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 15 T€.

Abweichend von der in den Vorjahren geübten Praxis, hat der Kurbetrieb die in der Stellenübersicht als befristet ausgewiesenen Planstellen (Saisonkräfte) entsprechend ihrer ausgewiesenen Laufzeit budgetiert. In den Vorjahren wurde die Budgetierung jeweils entsprechend der Ist-Besetzung des Vorjahres vorgenommen. Diese lag jeweils deutlich unter der in der Stellenübersicht ausgewiesenen Laufzeit. Mit dieser Maßnahme stellt der Kurbetrieb seine Handlungsfähigkeit sicher, da durch Inbetriebnahme von Priwall-Waterfront und des a-ja Resorts im Laufe des Jahres 2018 mit einem höheren Gästeaufkommen und erhöhtem Arbeitsanfall auf den Flächen und Einrichtungen des Kurbetriebs zu rechnen ist. Die Mittel werden unter Berücksichtigung des Sparsamkeitsgrundsatzes nur ausgeschöpft, wenn der erwartete Mehraufwand zur Betreuung der Kureinrichtungen dies erfordert.

Demgegenüber steht eine Reduzierung der Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeaufwendungen in Höhe von rund T€ 50.

Somit ergibt sich die anfangs bereits genannte Steigerung um T€ 15 oder 1%.

E r f o l g s ü b e r s i c h t s p l a n

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen Verwaltung	Kurtax-leistungen	Neben-geschäfte	Personal-gestellung LTM
	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6
1. Materialaufwand	1.373	28	1.180	165	-
2. Entgelte	1.050	395	555	60	40
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	200	67	115	11	7
4. Aufwendungen für Altersversorgung	115	51	54	7	3
5. Abschreibungen	700	14	665	21	-
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60	22	38	-	-
7. Steuern	17	-	4	13	-
8. Andere betriebliche Aufwendungen	393	212	165	16	-
9. Summe 1 - 8	3.908	789	2.776	293	50
10. Umlagen der Spalte 3 Zurechnung	789	-	552	237	-
Abgabe	- 789	789	-	-	-
11. Aufwendungen 1 - 10	**3.908**	**-**	**3.328**	**530**	**50**
12. Betriebserträge					
a) nach der GuV-Rechnung	2.707		1.727	930	50
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	-		-	-	-
13. Betriebserträge insgesamt	**2.707**		**1.727**	**930**	**50**
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	**- 1.201**		**- 1.601**	**+ 400**	**-**
15. Finanzerträge	1				
16. Unternehmens-ergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	**- 1.200**				

F i n a n z p l a n

A	**Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)**							
Nr.	Bezeichnung	**2017** EUR	**2018** EUR	**2019** EUR	**2020** EUR	**2021** EUR	**2022** EUR	**2023** EUR
	Einzahlungen							
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter 1)	50.000	50.000	50.000	25.000	-	-	-
2	Zuführungen Rücklagen (Parkplatz Lotsenberg)	350.000	-	-	-	-	-	-
3	Abschreibungen	700.000	700.000	760.000	820.000	800.000	780.000	770.000
4	Abgang v.Gegenständen d. Anlagevermögens	500	500	500	500	500	500	500
5	Kredite (f. Investitionsförderungsmaßnahme)	-	700.000	-	-	-	-	-
6	sonstige Einzahlungen (Fördermittel) 2)	625.000	625.000	625.000	-	-	-	-
7	sonstige Einzahlung	428.500	-	639.500	9.500	-	-	-
		2.154.000	**2.075.500**	**2.075.000**	**855.000**	**800.500**	**780.500**	**770.500**
	Auszahlungen							
1	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter 1)	-	-	-	15.000	30.000	30.000	30.000
2	Auflösung Sonderposten 3)	279.000	260.000	300.000	315.000	305.000	295.000	295.000
3	Investition für:							
-	Kurtaxleistungen	1.380.000	1.510.000	1.605.000	355.000	35.000	35.000	35.000
-	Kurtaxleistungen (Parkplatz Lotsenberg)	350.000	-	-	-	-	-	-
-	Gemeinsame Anlagen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
		1.760.000	1.540.000	1.635.000	385.000	65.000	65.000	65.000
4	Tilgung von Krediten	115.000	115.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
5	Sonstige Auszahlungen	-	160.500	-	-	260.500	250.500	240.500
		2.154.000	**2.075.500**	**2.075.000**	**855.000**	**800.500**	**780.500**	**770.500**
	Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-

B	**Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)**							
Nr.	Bezeichnung	**2017** EUR	**2018** EUR	**2019** EUR	**2020** EUR	**2021** EUR	**2022** EUR	**2023** EUR
	Einzahlungen							
1	Zuweisungen der Gemeinde							
-	zum Verlustausgleich 4) + 5)	- 543.000	**- 600.000**	- 1.000.000	- 900.000	- 800.000	- 600.000	- 600.000
	Auszahlungen							
1	Ablieferungen an die Gemeinde							
-	von Verwaltungskosten-beiträgen	474.000	**547.500**	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000

Erläuterungen

1) Zuführung / Entnahme zur Pensionsrückstellung (BilMoG)

2) ca.50% Fördermittel für die Travepromenade

3) Auflösung Sonderposten Strandpromenade ;
ab 2019 voraussichtlich incl. Travepromenade

4) in 2018: Verlust ca. 1.200 T€ abzgl. restlicher Überschuss aus 2011

5) Touristische Wachstumsstrategie - Lübeck 2020 plus
Erwartete Mehreinnahmen ab ca. 2018 ff. z.B. durch:
AJA - Hotel / Waterfront / Fremdenverkehrsabgabe / Erweiterung Wohnmobilparkplatz
höhere Mieteinnahmen für Gastronomie auf der Strand- u. Travepromenade /
Erhöhung der Kurabgabe bzw. Strandbenutzungsgebühr im Allgemeinen etc.

Investitionsplan

Nr.	Bezeichnung	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR
1.	**Kurtaxleistungen**							
1.1	**Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten**							
1.1.1	Neugestaltung der Travepromenade 1. BA	-	1.250.000	-	-	-	-	-
1.1.2	Neugestaltung der Travepromenade 2. BA	1.250.000	-	1.250.000	-	-	-	-
1.1.3	Parkplatz Lotsenberg	350.000	-	-	-	-	-	-
1.1.4	Wohnmobilparkplatz Travemünder LStr.		150.000					
1.1.5	Wohnmobilparkplatz Kowitzberg II	-	-	150.000	-	-	-	-
1.1.6	Dünenweg Priwall	-	-	-	100.000	-	-	-
		1.600.000	1.400.000	1.400.000	100.000	-	-	-
1.2	**Bauten auf fremden Grundstücken**							
1.2.1		-	-	-	-	-	-	-
1.2.2		-	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-	-
1.3	**Technische Anlagen u. Maschinen**							
1.3.1		-	-	-	-	-	-	-
1.3.2		-	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-	-
1.4	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**							
1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
1.4.2	Kehrmaschine	-	75.000	-	-	-	-	-
1.4.3	Ackerschlepper			170.000				
1.4.4	Tracktor / Muldenkipper				220.000			
1.4.5	Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container)	50.000	-	-	-	-	-	-
1.4.6	Wasserrettung Priwall (1 Container)	30.000	-					
1.4.7	GästeWLAN	15.000	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-	-
		130.000	110.000	205.000	255.000	35.000	35.000	35.000
Summe	**Kurtaxleistungen**	**1.730.000**	**1.510.000**	**1.605.000**	**355.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
2.	**Gemeinsame Anlagen**							
2.1	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**							
2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.3			-	-	-	-	-	-
Summe	**Gemeinsame Anlagen**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
	Gesamtbetrieb	**1.760.000**	**1.540.000**	**1.635.000**	**385.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**

Einzelbegründungen zum Investitionsplan 2019 - 2023

1.1.5 Wohnmobilparkplatz Kowitzberg II ca. 2019 € 150.000

Die Maßnahme "Planung" (Ansatz 15 T€ im Wirtschaftsplan 2013) hat im Jahr 2014 begonnen.

Der Kurbetrieb hat im Jahr 2005 aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft vom 24.01.2001 einen Wohnmobilparkplatz in Travemünde, am Kowitzberg, eingerichtet. Dieser Parkplatz verfügt über 49 Einstellplätze und erfreut sich bei den Wohnmobilisten aufgrund seiner guten Erreichbarkeit, verbunden mit einem attraktiven Umfeld, außerordentlicher Beliebtheit. Die Nutzungszahlen sind seit Eröffnung jährlich gestiegen. In den Sommermonaten ist der Platz regelmäßig überfüllt, zahlreiche Interessenten müssen abgewiesen werden und gehen dem Ort als Gäste verloren. Die Einnahmen betrugen in 2016 rund 50 T€ netto bei den Parkentgelten und rund 30 T€ netto bei der Kurabgabe.

Um der sich weiter entwickelnden Nachfrage nach Stellmöglichkeiten für Wohnmobile gerecht zu werden, plant der Kurbetrieb die Einrichtung eines zweiten Stellplatzes, möglichst ebenfalls im Bereich Kowitzberg. Der Platz soll ebenfalls 49 Stellplätze umfassen und mit adäquater Infrastruktur für die Wasser- und Stromversorgung ausgestattet werden.

Der Beginn zur Umsetzung dieser Maßnahme war ursprünglich mit dem Wirtschaftsplan 2014 vorgesehen, aber im Rahmen der Abstimmungen mit den städtischen Fachbereichen, wurde festgestellt, dass für die Erweiterung des Wohnmobilparkplatzes die planungsrechtlichen Voraussetzungen derzeit nicht gegeben sind. Die Schaffung dieser Voraussetzungen wird mindestens noch ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen, so dass die Durchführung der Maßnahme aufgeschoben werden muss.

1.1.6 Dünenweg Priwall ca. 2020 € 100.000

Der Dünenweg von der Südermole bis zum Gelände der ehemaligen Jugendfreizeitstätte ist baulich und optisch in einem sehr schlechten Zustand. Im Rahmen der Überplanung und Umgestaltung der öffentlichen Wege entlang der neuen touristischen Angebote auf dem Priwall sollte auch der Dünenweg zur attraktiven Promenade umgestaltet werden.

Einzelbegründungen zum Investitionsplan 2019 - 2023

1.4.1. Geräte für Kureinrichtungen **€ 35.000**

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenstände unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der Rationalisierung bzw. der Verbesserung der Kureinrichtungen dienen.

1.4.3 Ackerschlepper **ca. 2019** **€ 170.000**

Der Ackerschlepper aus dem Jahr 2001 wird vom KBT vorwiegend für die Strandreinigung als Zuggerät für den Beachcleaner sowie für den Materialtransport im Rahmen von Veranstaltungen genutzt. Die Hydraulik des Schleppers kann nur durch häufige Reparaturen instand gehalten werden. Zudem lässt der allgemeine Verschleiß nach nunmehr 16 Betriebsjahren das Fahrzeug sehr anfällig für Schäden und Defekte aller Art werden, so dass ein zuverlässiger Einsatz nicht mehr gewährleistet ist.

1.4.4. Traktor / Muldenkipper **ca. 2020** **€ 220.000**

Die bisher genutzten Maschinen Trecker und Muldenkipper (Anhänger) aus dem Jahr 2006 kommen vorwiegend bei der Seetangräumung sowohl auf der Stadtseite als auch auf dem Priwall zum Einsatz. Beide Geräte fallen zum einen aufgrund von sich häufenden verschleißbedingten Reparaturen sehr häufig aus, zum anderen verfügen sie über nicht mehr zugelassene Hydraulikschläuche. Diese Schläuche müssten dringend ausgetauscht werden, was jedoch aufgrund des altersbedingt schlechten Allgemeinzustandes nicht wirtschaftlich ist. Da die Anforderungen an eine gründliche Strandreinigung vor allem aufgrund der zukünftig steigenden Bettenzahlen auf dem Priwall (Waterfront) ab dem kommenden Jahr steigen werden, ist eine Ersatzbeschaffung dringend erforderlich.

2.1.1 Geschäftsausstattung und **€ 15.000**
2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter **€ 15.000**

Die Ansätze sind für die Erneuerung von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergerät, Büromöbel, Frankiermaschine, Werkzeuge, Maschinen usw. vorgesehen. Die Position 2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05383
öffentlich

Lübeck, 04.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Bearbeitung: Matthias Schröder (E-Mail: matthias.schroeder@luebeck.de Telefon: 6099034)

Wirtschaftsplan 2018 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen (SIE)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
07.11.2017	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Für den Wirtschaftsplan 2018 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen werden festgestellt:

		2018
1.	Es betragen	
1.1	**im Erfolgsplan**	**€**
	die Erträge	25.204.700
	die Aufwendungen	27.341.800
	der Jahresgewinn	0
	der Jahresverlust	- 2.137.100
1.2	**im Vermögensplan**	
	die Einzahlungen auf	200.100
	die Auszahlungen auf	200.100
2.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
2.1	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0
2.2	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	3.700.000
3.	die Stellenübersicht 2018 (Anlage 8).	

Der Festsetzung des Wirtschaftsplans 2018 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen im Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales für das Geschäftsjahr 2018 wird gemäß Anlagen 1-10 im Rahmen der Haushaltssatzung 2018 zugestimmt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Ergebnis:
1.201 – Haushalt und Steuerung	= Kenntnisnahme
1.203 – Beteiligungscontrolling	= Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [X] Nein

Die Belange von Kindern und Jugendlichen sind nicht betroffen.

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [ ] freiwillig
- [X] vorgeschrieben durch: §§ 77, 97 GO SH

Finanzielle Auswirkungen:

- [ ] Nein
- [X] Ja (siehe Anlagen 3 - 7)

Der Jahresfehlbetrag i. H. v. 2.137,1 T€ wird im Haushalt 2018 geordnet.

Begründung:

Siehe Vorbericht (Anlagen 1 und 2)

Anlagen:
Wirtschaftsplan SIE 2018 – Anlagen 1 - 10

Senator Sven Schindler

Hansestadt Lübeck **Anlage 1**
2.502 SeniorInneneinrichtungen

Vorbericht allgemeiner Teil:

Gesetzliche Grundlagen

Kommunale Altenpflegeheime sind in Schleswig-Holstein öffentlich- rechtliche Einrichtungen nach § 97 der Gemeindeordnung (GO Schl.- H.), für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden müssen. Die gesetzlichen Vorschriften sind u.a.

a) das Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch vom 26. Mai 1994 (Soziale Pflegeversicherung) / Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz - PfWG)

b) das Selbstbestimmungsstärkungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein (SbStG) sowie das Gesetz zur Regelung von Verträgen über Wohnraum mit Pflege- oder Betreuungsleistungen (Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz - WBVG)

c) die Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung -PBV)

Für das in § 97 der Gemeindeordnung aufgeführte Sondervermögen gilt eingeschränkt die Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Schleswig-Holstein.
Gemäß § 12 EigVO ist ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser setzt sich zusammen aus

dem Erfolgsplan (Anlage 3)
dem Vermögensplan (Anlage 5)
der Stellenübersicht (Anlagen 8, 9,10)

Dem Wirtschaftsplan sind als Anlagen beizufügen:
ein Vorbericht, der den Wirtschaftsplan insgesamt erläutert (Anlagen 1 + 2),
eine Erfolgsübersicht bei Betrieben mit mehr als einem Betriebszweig (Anlage 4), ein fünfjähriger Finanzplan (Anlagen 6 + 7).
Darüber hinaus sind in Form der Anlagen 8,9 und 10 Stellenübersichten nach Entgeltgruppen und Stellenplanquerschnitte für das Planjahr 2018 beigefügt.

Hansestadt Lübeck **Anlage 2**
2.502 SeniorInneneinrichtungen

Vorbericht nach § 12 Abs. 2 Nr. 1 EigVO
zum Wirtschaftsplan 2018

1. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan ist nach § 13 Abs. 1 i.V.m. § 21 Abs. 1 EiGVO sowie nach den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) gegliedert. Die Planung der Erträge und Aufwendungen erfolgt auf der Grundlage der definitiven Ist-Werte des Wirtschaftsjahres 2016 unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2017 sowie derjenigen Sachverhalte, die wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2018 nehmen.

An den Gegensteuerungsmaßnahmen, verbunden mit weiteren Einspareffekten der SIE wird weiterhin intensiv gearbeitet. U.a. wurden und werden Vergütungsverhandlungen mit den Kostenträgern geführt. Die Nachfrageentwicklung ist aktuell in allen Einrichtungen positiv. Die Ausbildungsplätze wurden bedarfsgerecht reduziert. Alle Gegensteuerungs-maßnahmen führen zwar zur wirtschaftlichen Ergebnisverbesserung der SIE, aber die regelmäßigen Tariferhöhungen im Personalkostenbereich, verbunden mit den Auswirkungen der neuen Entgeltordnung TVöD, übersteigen diese Einspareffekte bei weitem. Die Personalaufwandsquote steigt damit gemäß Wirtschaftsplan 2018 auf 77,3 % (Ist 2016= 76,1%). Das zeigt erneut, dass das Wirtschaftsergebnis strukturell bedingt ist.
Im Zuge des Sanierungsprosesses der SIE hat die Fachbereichsleitung für Wirtschaft und Soziales zu einer Arbeitsgruppe „Perspektivplanung SeniorInnenEinrichtungen“, bestehend aus den Sozialpolitischen Sprechern der Fraktionen, Bereichsleitung der SIE, Personalrat der SIE, Leitung Stiftungsverwaltung sowie Geschäftsführung GGTrave, im September 2017 eingeladen, um über Lösungsansätze zu diskutieren und die weiteren Arbeitsschritte zu strukturieren.

Die erste Einflussgröße auf das Wirtschaftsergebnis des Jahres 2018 ist die Planung der Erträge im Bereich der Pflegeleistungen. Im Dezember 2016 wurde eine Anpassung der Pflegevergütungssätze vorgenommen, die bis heute Gültigkeit haben. Neue Vergütungssätze werden zum Ende 2017 bzw. Anfang 2018 mit den Kostenträgern nach dem 8. Kapitel des SGB XI verhandelt. Es wird mit rund 1,0 % Steigerung gerechnet.

Die zweite Einflussgröße ist die zu erwartende BewohnerInnenstruktur. Bei der Einnahmen-berechnung wurde die aktuelle Pflegegradstruktur des Jahres 2017 zu Grunde gelegt.

Der dritte Einflussfaktor ist die erwartete Nachfrageentwicklung im vollstationären Pflegebereich. Insgesamt hat sich die Gesamtauslastung positiv entwickelt (2016= 93,6%, aktuell rund 95% (Sep.2017). Bei der Wirtschaftsplanung 2018 wird im Kernpflegebereich mit rund 94,5 % und im Gerontobereich mit rund 96 % gerechnet.
In der SIE Am Behnckenhof wird im "Normal-Pflegebereiches" nunmehr mit 80 Plätzen (vorher 59) und im Gerontobereich mit 43 Plätzen (vorher 64) gerechnet. Die Platzzahlveränderung wurde zum September 2017 wirksam.
Eine ähnliche positive Tendenz der Auslastung ist auch in der SIE Schönböckener Straße (2016 = 96% Auslastung) zu erkennen. Im Jahr 2018 wird aber von einer geringeren Auslastung (Beginn mit dem Umzugskonzept) ausgegangen. Die durchnschnittliche Auslastung wird mit rund 89 % beziffert.

Vierte bedeutsame Einflussgröße ist die Entwicklung der Personalkosten. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der Bewertung aller Stellen des Stellenplanes 2017. Die Bewertung der Stellen des Stellenplans erfolgt zum 30.06.2017. Ergebnisbeeinflussende Personalkostenänderungen wie z.B. erwartete Tarifsteigerungen (+2,4%) oder Gemeindeunfallversicherung (GUV) wurden berücksichtigt und sind in die Berechnungen eingeflossen. Insbesondere sind die Auswirkungen der neuen Entgeltordnung TVÖD eingeflossen; die bisher in der KR-Anwendungstabelle abweichenden Stufenlaufzeiten wurden mit der Einführung der speziellen Pflegetabelle (P-Tabelle) angeglichen. Aus den neuen Tätigkeitsmerkmalen der P-Tabellen werden sich aufgrund persönlicher Anträge Höhergruppierungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergeben. Dies gilt insbesondere für pflegefachspezifisches Leitungspersonal.

Bei der Ermittlung der Sachkosten für das neue Wirtschaftsjahr wird grundsätzlich von den Erwartungsdaten des Jahres 2017, der Jahresrechnung 2016, den veränderten Bettentager in 2018 gegenüber dem Vorjahr und ggf. Sachkostensteigerungen ausgegangen, die von der Aufwandsart abhängen.
Grundsätzlich wird ein Kostensteigerungsfaktor in Höhe von durchschnittlich 1 % gegenüber dem Vorjahr angesetzt (Branchenempfehlungen, Erfahrungswerte). Von dieser Grundregel

wird in verschiedenen Aufwandspositionen, wie zum Beispiel Energie, Mieten, Abschreibungen (AfA) und Lebensmittel, abgewichen und individuell berechnet. Hier liegen vorgegebene, vertraglich fixierte, investitionsabhängige oder sonstige beschäftigungsunabhängige Kosten vor.

In der Kommentierung wird in der Regel ein Vergleich der Ergebniswerte des Jahres 2016 gezogen, um einen reinen Planzahlenvergleich zu vermeiden und die geplante Entwicklung auf der Grundlage einer real eingetretenen Ausgangslage zu interpretieren.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird mit einem Jahresverlust in Höhe von rund T€ 2.138 gerechnet; dieser Verlust ist bekanntermaßen strukturell bedingt.

Wie bekannt, wurden im November 2015 folgende Aufträge durch die Bürgerschaft beschlossen:

1. Der Abschlussbericht der Potential- und Strategieanalyse vom 31.03.2015, vorgelegt durch BDO, wird zur Kenntnis genommen.

2. Das Ergebnis der Prüfung der SIE zu den „Möglichkeiten der strategischen Anpassung des Geschäftsbetriebes an zukunftweisende Pflege- und Wohnkonzepte“ (Bürgerschaftsauftrag vom 26.06.2014, Buchstabe d) wird zur Kenntnis genommen.

3. Folgende Maßnahmen bzw. Empfehlungen werden umgesetzt:
a) Die Entgelte für alle Einrichtungen der SIE werden im Herbst 2015 nach den Pflegesatzverhandlungen angepasst. Dies erfolgt auf der Kostenstruktur der einzelnen Häuser.
b) Für den Standort Heiligen-Geist-Hospital wird die Nachfrageentwicklung verfolgt und bei entsprechendem Bedarf das Platzangebot von 80 auf 83 Plätze erhöht.
c) Durch eine Intensivierung des Marketings wird die Auslastung des Hauses Am Behnckenhof bis zum Ende der vertraglich vereinbarten Mietperiode optimiert. Anzustreben ist ein Auslastungsgrad von 96%.
d) Der Bereich Hauswirtschaft wird weiterhin optimiert. Neben einer möglichen Nachverhandlung von 4,0 VZÄ mit den Kostenträgern werden im Rahmen der zu beobachtenden Fluktuation Catering-Konzepte geprüft und ggf hausweise eingesetzt.
e) Im Bereich Energiemanagement sind verstärkt Maßnahmen umzusetzen, die zu einer Senkung des Energieverbrauches im laufendenden Betrieb führen.
f) Die Ausbildung wird bedarfsgerecht reduziert.
g) Die Einrichtung Am Behnckenhof wird nach dem Ende der vertraglichen Mietdauer 2027 nicht weiter betrieben.
h) Die Einrichtung Schönböckener Straße wird nach dem Ende der vertraglichen Mietdauer 2019 nicht weiter betrieben.

Über die Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse wird laufend berichtet.

Eine weitere wichtige Veränderung/Neuerung beruht auf den gesetzlichen Grundlagen: Seit dem 01.01.2016 gilt das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II). Zu den wesentlichen Inhalten gehören die Änderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes, das neue Begutachtungsassessment (NBA) durch den MDK und damit einhergehend die neuen Pflegegrade, welche ab dem 01.01.2017 gelten. Außerdem sind zahlreiche Änderungen für das Qualitätsmanagement vorgesehen. Hier werden vor allem die Einschränkungen von demenziell erkrankten Menschen gewichtet.

Aufgrund des PSG II wird auch zur Zeit der neue Landesrahmenvertrag nach § 75 SGB XI von der Landespflegesatzkommission SH erarbeitet, welcher ebenfalls zu gravierenden Veränderungen, insbesondere in der personellen Ausstattung / Stellenschlüssel führen wird, unter Berücksichtigung der Umwandlung der 3 Pflegestufen in 5 Pflegegrade.

Nachfolgend die wesentlichen Änderungen im Überblick:
- Überführung der Pflegestufen zu den neuen Pflegegraden
- Änderungen der Pflegeleistungen in den einzelnen Graden:
  PG1 € 125,- / PG2 € 770,- / PG3 € 1262,- / PG4 € 1.775,- / PG5 € 2.005,-
- Geplante Einstufungskriterien für die neuen Pflegegrade ab 2017
- Das neue Pflegestärkungsgesetz II regelt, dass es in den vollstationären Pflegeeinrichtungen einen einheitlichen pflegebedingten Eigenanteil für die Pflegegrade 2 bis 5 gibt, der von der jeweiligen Einrichtung mit den Pflegekassen/den Sozialhilfeträgern ermittelt wird. Dieser Eigenanteil wird nicht mehr steigen, wenn jemand in seiner Pflegeeinrichtung in einen höheren Pflegegrad eingestuft werden muss. Aufgrund dieser umfangreichen Neuerungen stellt die Planung des Wirtschaftsjahres 2018 nach wie vor eine besondere Herausforderung dar.

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG sind Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 mit denen der Wirtschaftsplanungen 2017 und 2018 nicht vergleichbar. Durch das BilRUG wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB erweitert und der Posten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie das außerordentliche Ergebnis wurden gestrichen. Um eine Vergleichbarkeit mit den Planjahren herzustellen, wurden die enstprechenden Blöcke angepasst.

2. Erläuterungen zur Erfolgsübersicht

Die Erfolgsübersicht (Anlage 4) zeigt die geplanten Betriebsergebnisse der beiden Leistungszweige der städtischen SeniorInnenEinrichtungen. Für den Pflegebetrieb (acht Häuser) zeigt die Erfolgsübersicht des Jahres 2018, dass die Personalkosten mit rund 70,3 % des Gesamtaufwands den weitaus größten Posten darstellen, Materialaufwand mit 15,7 % den zweitgrößten Faktor. Andere betriebliche Aufwendungen, wie z.B. Mieten, bilden mit 13% den drittgrößten Kostenfaktor. Diese drei Hauptfaktoren verursachen also rund 99 % der Gesamtkosten des Pflegebereichs. Das Planungsergebnis des gemeinnützigen Betriebszweiges "Betreutes Wohnen" liegt bei rund +T€ 2,3.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Der Vermögensplan (Anlage 5) ist entsprechend der Anlage 3 zur Ausführungsanweisung zur EigVO gegliedert. Die Ausgaben des Vermögensplanes für das Wirtschaftsjahr 2018 liegen bei rund T€ 200.

4. Erläuterungen zur Finanzplanung

Die Finanzpläne (Anlagen 6+7) sind bis zum Jahre 2022 fortgeschrieben. Aufgrund bestehender Vorschriften sind Gewinne und Verluste auf neue Rechnung vorzutragen. Verluste sind durch Haushaltsmittel auszugleichen, soweit sie nicht durch Rücklagen bzw. Jahresgewinne der folgenden fünf Jahre getilgt werden.

5. Erläuterung zur Stellenübersicht

Die Stellenübersicht 2018 (Anlage 8) enthält alle für den Betrieb der Pflegeeinrichtungen, des Betreuten Wohnens und der Zentralverwaltung vorhandenen Stellen. Ferner sind Stellenplanquerschnitte nach Entgeltgruppen in Form der Anlage 9 beigefügt.

Hansestadt Lübeck
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Anlage 3

Erfolgsplan nach § 13 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2018

		Planansatz 2018 (*)	Planansatz 2017 (*)	Ergebnis Jahresrechnung 2016
		€	€	€
1.-3.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen, einschl. der Erträge aus Unterkunft, Verpflegung und Betreuung	24.214.100	23.420.600	23.594.444
4.	Umsatzerlöse nach §277 HGB, soweit nicht in Nr.1-3 enthalten	754.100	720.900	756.886
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	10.000	3.600	19.359
6.	Sonstige betriebliche Erträge	226.500	110.100	281.274
	Zwischenergebnis	**25.204.700**	**24.255.200**	**24.651.964**
7.	Personalaufwand Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	19.304.900	18.996.000	18.523.353
8.	Materialaufwand	4.228.200	3.873.000	3.792.165
9.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	142.000	142.000	133.835
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	192.800	176.400	185.507
11.	Mieten, Pacht, Leasing	2.723.900	2.679.300	2.834.822
	Zwischenergebnis	-1.387.100	-1.611.500	-817.718
12.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf Forderungen	254.000	243.900	243.185
13.	Aufwendungen für Instandhaltung	219.000	176.300	219.122
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	244.000	289.500	378.227
	Zwischenergebnis	-2.104.100	-2.321.200	-1.658.252
15.	Zins- und ähnliche Erträge	2.000	4.000	2.121
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.000	30.000	30.569
17.	**Jahresüberschuß (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**-2.137.100**	**-2.347.200**	**-1.686.700**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018:

(*)Anpassung der Darstellung der Umsatzerlösen gemäß BilRUG (Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 wären sonst nicht mit den Wirtschaftsplänen 2017 und 2018 vergleichbar.

		Planansatz 2018	Planansatz 2017	Ergebnis Jahresrechnung 2016
		€	€	€
zu Nr. 1.-3.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der Erträge aus Unterkunft, Verpflegung und Betreuung (Stationäre Pflegeleistungen)	24.214.100	23.420.600	23.594.444

Die Erträge 2018 des vollstationären Pflegebereichs (Nr. 1a) sind u.a. auf Basis einer Gesamtbettenkapazität in Höhe von 675 Plätzen ermittelt. 43 Plätze werden in der gerontopsychiatrischen Abteilung der SeniorInnenEinrichtung Am Behnckenhof vorgehalten. Die ausgewiesenen Umsatzzuwächse gegenüber 2016 (+2,6%) beruhen hauptsächlich aufgrund der Auslastungssteigerung, Pflegeentgelteanpassung sowie die Erstattungen der zusätzlichen Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI.

zu Nr.	Sonstige betriebliche Erträge	Planansatz	Planansatz 2017	Ergebnis Jahresrechnung 2016
		€	€	€
6.	a) Dienstleistungen, Energielieferungen Stift.HGH	69.000	56.900	69.782
	b) Sonstige Erstattungen, Therapietrakt	26.000	26.000	26.199
	c) Übrige	131.500	27.200	185.293
		226.500	110.100	281.274

Der Planansatz der sonstigen betrieblichen Erträge ist gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 um rund -19,5% gesunken. Die VBL-Rückerstattung im Jahr 2016 sorgte für den einmaligen, erhöhten außerplanmäßigen Ertrag.

zu Nr.	Personalaufwand	Planansatz 2018	Planansatz 2017	Ergebnis Jahresrechnung 2016
		€	€	€
7.				
	Löhne und Gehälter und sonstige Personalaufwendungen	15.057.800	14.816.900	14.203.156
	soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.247.100	4.179.100	3.841.530
	Gesamt	19.304.900	18.996.000	18.044.686

Die Gesamtpersonalkosten 2018 sind insgesamt im Vergleich zum Ergebnis 2016 um rund 7 % gestiegen. Ergebnisbeeinflussende Personalkostenänderungen durch die zu erwartende Tarifsteigerung im Jahr 2018 (+2,4%) sowie Kosten der Gemeindeunfallversicherung (rd. T€113) wurden berücksichtigt und sind in die Berechnungen eingeflossen. Die Umsetzung des Tarifvertrages, insbesondere in den Pflege-Tarifentgeltgruppen, sorgt für einen Anstieg der Personalkosten (speziell im Leitungsbereich Pflege). Die Personalaufwandsquote liegt im Planjahr bei 77,3% (Ist-Ergeb. 2016 = 76,1%).

zu Nr.	Materialaufwand	Planansatz 2018	Planansatz 2017	Ergebnis Jahresrechnung 2016
		€	€	€
8.				
a)	Lebensmittel	1.180.000	1.160.000	1.170.476
b)	Pflege- und Betreuungsaufwand	863.100	458.600	538.773
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.216.000	1.295.000	1.156.342
d)	Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	969.100	959.400	926.574
		4.228.200	3.873.000	3.792.165

Insgesamt liegen die Kosten des Materialaufwands gegenüber dem Ergebnis 2016 um rund 11,5 % höher. Neben höheren Energiekosten werden auch höhere Pflege- und Betreuungsaufwendungen und Lebensmittelkosten prognostiziert.

zu Nr.	Mieten, Pacht, Leasing	Planansatz 2018	Planansatz 2017	Ergebnis Jahresrechnung 2016
		€	€	€
11.	SIE Dreifelderweg	284.500	267.800	268.658
	SIE Schönböckener Straße	395.000	401.800	402.731

SIE Prassekstraße	246.100	239.700	240.660
SIE Elswigstraße	273.600	268.400	269.334
SIE Dornbreite	269.500	252.900	253.733
SIE Solmitzstraße	502.700	501.700	502.693
SIE Am Behnckenhof	440.500	440.500	440.472
SIE Heiligen-Geist-Hospital	279.000	274.500	278.464
Sonstiges	0	0	145.800
Gerätemieten	33.000	32.000	32.277
	2.723.900	2.679.300	2.834.822

Die Aufwendungen für Mieten, Pacht und Leasing haben sich gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 um -T€ 111 (-3,9 %), vor allem aufgrund der erstmaligen Dotierung einer Rückstellung für Archivierung im Jahr 2016 T€ 146), reduziert.

zu Nr. 12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	Planansatz 2018	Planansatz 2017	Ergebnis Jahresrechnung 2016
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	254.000	243.900	243.185
	254.000	243.900	243.185

Die Abschreibungen im Planjahr 2018 sind gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 um rund 11 T€ (+4,5%) höher.

zu Nr. 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Planansatz 2018	Planansatz 2017	Ergebnis Jahresrechnung 2016
	€	€	€
a) Personalnebenkosten	50.300	95.800	59.419
b) Periodenfremde Aufwendungen	95.000	40.000	92.696
c) anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	98.700	153.700	226.113
	244.000	289.500	378.227

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Planjahr 2017 mit rund -35 % ggü. dem Vergleichsjahr insgesamt niedriger. Hauptursächlich sind angepasste, reduzierte Einstellungen in die Einzelwertberichtigungen.

zu Nr. 15. Zins- und ähnliche Erträge

	Planansatz 2018	Planansatz 2017	Ergebnis Jahresrechnung 2016
	€	€	€
Betriebsmittelzinsen	1.900	4.000	3.965
Zinsen auf Forderungen (Verzugszinsen)	100	1.000	163
	2.000	5.000	4.128

Beim Planansatz 2018 wird mit einer geringeren Zinseinnahme aufgrund des geringen Zinssatzes gerechnet.

Hansestadt Lübeck
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Anlage 4

Erfolgsübersicht nach § 13 Abs. 4 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2018

	Pflege-betrieb	Betreute Alten-wohnungen	Betrag insgesamt
	€	€	€
1. Materialaufwand	4.223.090	5.110	4.228.200
2. Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	18.953.400	351.500	19.304.900
3. Abschreibungen	253.600	400	254.000
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.000	0	33.000
5. Andere betriebliche Aufwendungen	3.500.000	21.700	3.521.700
Summe 1 bis 5	26.963.090	378.710	27.341.800
6. Betriebserträge	24.823.700	381.000	25.204.700
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	-2.139.390	2.290	-2.137.100

Hansestadt Lübeck
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Anlage 5

Vermögensplan nach § 14 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2018

Einzahlungen		**PLANANSATZ**		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2018 €	2017 €	2016 €
1	2	3	4	5
1	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände und Sachanlagen	200.100	152.600	180.642
		200.100	152.600	180.642

Auszahlungen		**PLANANSATZ**		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2018 €	2017 €	2016 €
1	2	3	4	5
1	Software (*)	57.500	25.000	0
2	Betriebsbauten auf fr. Grundstücken	0	0	0
3	Miteinbauten	0	0	0
4	Einrichtungen und Ausstattungen	142.600	127.600	180.642
		200.100	152.600	180.642

(*) Hauptursächlich Ersatzbeschaffung Warenwirtschaftsprogramm

Hansestadt Lübeck **Anlage 6**
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Finanzplan nach § 16 Nr. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2018

Nr.	Bezeichnung	2018 **T€**	2019 **T€**	2020 **T€**	2021 **T€**	2022 **T€**
	Einzahlungen					
1	Eigenmittel Rücklagen	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen	200	200	175	175	175
3	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen	200	200	175	175	175

Nr.	Bezeichnung	2018 **T€**	2019 **T€**	2020 **T€**	2021 **T€**	2022 **T€**
	Auszahlungen					
1	Einrichtungen und Ausstattungen etc.	200	200	175	175	175
	Summe der Ausgaben	200	200	175	175	175

Hansestadt Lübeck **Anlage 7**
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Finanzplan nach § 16 Nr. 2 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2018

Nr.	Bezeichnung	2018 (*) **T€**	2019 (*) **T€**	2020 (*) **T€**	2021 (*) **T€**	2022 (*) **T€**
A	**Einnahmen**					
1	Zuweisungen der Stadt	2257	2138	2238	1938	1938
	Summe der Einnahmen	2257	2138	2238	1938	1938
B	**Ausgaben**					
1	Ablieferung an die Stadt (Interne Leistungsverrechnungen)	142	142	127	127	127
	Summe der Ausgaben	142	142	127	127	127

(*) In die Finanzplanungen der Jahre 2018 bis 2022 sind insbesondere Personalkostensteigerungen, Ertragsteigerungen durch weitere Entgelterhöhungen nach erfolgten Pflegesatzverhandlungen eingeflossen.
In der Jahresmitte 2019 wird die SIE Schönböckener Straße bekanntlich geschlossen. Es wird in diesem mit einer Verlusterhöhung von rund +T€ 100 gerechnet.
Ab dem Jahr 2020 wird erstmalig ganzjährig die SIE Schönböcker Straße nicht mehr betrieben werden. Es wird mit einer Verlustreduzierung von rund -T€ 200 ggü. WP 2018 gerechnet (Abdeckung in 2021).

Anlage 8

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

100SE SeniorInneneinrichtungen der Hansestadt Lübeck
Datum: 01.01.2018

I. Gemeinde-(Landkreis) Verwaltung

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.502.100000 SIE - Verwaltung								
2502.0.0000	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	41 Std.
2502.0.1000	Controller/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
2502.0.2000	Qualitätsmanagementbeauftragte/r	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
2502.1.1000	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09	
2502.1.2000	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	08	f.d.P. EG9
2502.1.3000	Angestellte/r im Schreibdienst	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
2502.1.4000	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2502.1.5000	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2502.1.5100	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,500	05	1,000	05	
2502.1.5200	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2502.1.5300	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2502.1.5400	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2502.1.5500	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	nvb 19,5 Std.
2502.1.6000	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	1,000	03	1,000	03	Freistellung Personalrat
2502.1.6100	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	1,000	03	1,000	03	Freistellung Personalrat
2502.2.0000	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	41 Std.
2502.2.1000	Sachbearbeiter/in	0,750	09	0,641	09a	0,750	09	nvb 29,25 Std.
2502.3.0000	Sachgebietsleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
2502.3.1000	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09	
2502.3.2000	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09	
2502.3.3000	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
2502.3.4000	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,250	06	1,000	08	
				0,750	08			
2502.3.5000	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,500	06	1,000	08	
				0,500	08			
2502.3.7000	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
2502.3.8000	Buchhalter Debitoren	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
Summe	**25**	**24,250**		**23,641**		**24,250**		

452 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.502.200000 SIE - Dreifelderweg								
2520.0.0100	Einrichtungsleitung	0,500	09	0,500	09b	0,500	09	nvb 19,5 Std.
2520.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2520.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2520.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,000	09b	1,000	P10	1,000	09b	
2520.0.1100	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,500	P5	1,000	07a	
2520.0.1200	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P5	1,000	07a	
				0,000	P7			
2520.0.1300	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,250	P5	1,000	07a	
				0,750	P7			
2520.0.1400	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,000	07a	1,000	07a	
				1,000	P7			
2520.0.1500	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,500	P5	1,000	07a	
2520.0.1600	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.1700	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.1800	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P5	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.1900	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,500	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2000	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2100	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2200	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2300	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.2500	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P6	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2520.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	1,000	P6	1,000	04a	
2520.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	1,000	P7	1,000	04a	
2520.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2520.0.4100	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4200	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4300	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4400	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.

453 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2520.0.4500	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4600	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4700	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P6	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.4800	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2520.0.6000	Therapeut/in	0,500	06	0,500	06	0,500	06	nvb 19,5 Std.
2520.0.6100	Therapeut/in	0,500	06	0,500	03	0,500	06	nvb 19,5 Std.
2520.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	0,500	09	0,500	09b	0,500	09	nvb 19,5 Std.
2520.0.7100	Koch / Köchin	1,000	05	0,000		1,000	05	
2520.0.7200	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
2520.0.7300	Vorarbeiter/in Haus	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	+8%
2520.0.7400	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2520.0.8000	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,500	02 Ü	1,000	02 Ü	
2520.0.8100	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,250	01	1,000	02 Ü	
				0,750	02 Ü			
2520.0.8200	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	01	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2520.0.8300	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02	0,750	02 Ü	0,750	02	nvb 29,25 Std.
2520.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
2520.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	nvb 19,5 WAZ
2520.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	1,000	01	0,250	01	1,000	01	
				0,750	02 Ü			
2520.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,500	01	0,500	02 Ü	0,500	01	nvb 19,5 WAZ
Summe	44	**36,250**		**33,500**		**36,250**		

2.502.210000 SIE - Schönböckener Straße

2521.0.0100	Einrichtungsleitung	1,000	09	0,500	05	1,000	09	
				0,500	09b			
2521.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2521.0.0300	Wohnbereichsleitung	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2521.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,000	09b	1,000	P10	1,000	09b	

454 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
				0,000 P7				
2521.0.1100	Altenpfleger/in	1,000 07a		1,000 P7		1,000 07a		
2521.0.1200	Altenpfleger/in	1,000 07a		1,000 P7		1,000 07a		
2521.0.1300	Altenpfleger/in	1,000 07a		1,000 P7		1,000 07a		
2521.0.1400	Altenpfleger/in	1,000 07a		1,000 P7		1,000 07a		
2521.0.1500	Altenpfleger/in	1,000 07a		1,000 P7		1,000 07a		
2521.0.1600	Altenpfleger/in	1,000 07a		0,250 P7		1,000 07a		
2521.0.1700	Altenpfleger/in	1,000 07a		1,000 P7		1,000 07a		
2521.0.1800	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.1900	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,500 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.2000	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,500 07a		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.2100	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.2200	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,250 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.2300	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,000		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.2400	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.2500	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,000		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.2600	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,000		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2521.0.3000	Altenpflegehelfer/in	0,750 04a		0,750 P5		0,750 04a		nvb 29,25 Std.
2521.0.3100	Altenpflegehelfer/in	0,750 04a		0,750 P5		0,750 04a		nvb 29,25 Std.
2521.0.3200	Altenpflegehelfer/in	0,750 04a		0,000		0,750 04a		nvb 29,25 Std.
2521.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000 03a		1,000 P5		1,000 03a		
2521.0.4100	Pflegehelfer/in	1,000 03a		0,000		1,000 03a		
2521.0.4200	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2521.0.4300	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2521.0.4400	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2521.0.4500	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2521.0.4600	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2521.0.4700	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2521.0.4800	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2521.0.4900	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.

455 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2521.0.5000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,000		1,000	03a	
2521.0.5100	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2521.0.6000	Therapeut/in	0,500	08	0,000		0,500	08	nvb 19,5 Std.
2521.0.6100	Therapeut/in	0,500	06	0,500	P7	0,500	06	nvb 19,5 Std., f.d.P.EG Kr.7a
2521.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	1,000	09	1,000	09a	1,000	09	
2521.0.7100	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	0,000	03	1,000	03	
				1,000	05			
2521.0.7200	Vorarbeiter/in Haus	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	+8%
2521.0.7300	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	03	1,000	05	
2521.0.8000	Küchenhilfe	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	nvb 19,5 WAZ
2521.0.8100	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.8200	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.8300	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,500	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.8400	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,000	01	1,000	02 Ü	1,000	01	
2521.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,500	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2521.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02	1,000	02 Ü	1,000	02	
2521.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	0,500	01	0,500	01	0,500	01	nvb 19,5 WAZ
				0,000	02 Ü			
Summe	**51**	**42,500**		**34,750**		**42,500**		

2.502.220000 SIE - Prassekstraße

2522.0.0100	Einrichtungsleitung	1,000	09	0,000		1,000	09	
2522.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2522.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2522.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,000	09b	1,000	P10	1,000	09b	
2522.0.1100	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,000		1,000	07a	
2522.0.1200	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	

456 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2522.0.1300	Altenpfleger/in	1,000 07a		1,000 P7		1,000 07a		
2522.0.1400	Altenpfleger/in	1,000 07a		0,250 P5		1,000 07a		
				0,500 P7				
2522.0.1500	Altenpfleger/in	1,000 07a		0,750 P7		1,000 07a		
2522.0.1600	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2522.0.1700	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2522.0.1800	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2522.0.1900	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2522.0.2000	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2522.0.2100	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2522.0.2200	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2522.0.2300	Altenpfleger/in	0,750 07a		0,750 P7		0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2522.0.2400	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2522.0.2500	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2522.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,000 04a		1,000 P5		1,000 04a		
2522.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,000 04a		0,250 P5		1,000 04a		
				0,750 P6				
2522.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000 03a		1,000 P5		1,000 03a		
2522.0.4100	Pflegehelfer/in	1,000 03a		1,000 P5		1,000 03a		
2522.0.4200	Pflegehelfer/in	1,000 03a		1,000 P5		1,000 03a		
				0,000 P7				
2522.0.4300	Pflegehelfer/in	1,000 03a		0,750 P5		1,000 03a		
2522.0.4400	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2522.0.4500	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2522.0.4600	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2522.0.4700	Pflegehelfer/in	0,750 03a		0,750 P5		0,750 03a		nvb 29,25 Std.
2522.0.6000	Therapeut/in	0,500 06		0,000 03a		0,500 06		nvb 19,5 Std.
				0,500 06				
2522.0.6100	Therapeut/in	0,500 03		0,500 03		0,500 03		nvb 19,5 Std.
2522.0.7000	Koch / Köchin	1,000 05		1,000 05		1,000 05		

457 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2522.0.7100	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
2522.0.7200	Vorarbeiter/in Haus	1,000	02 Ü	0,750	02 Ü	1,000	02 Ü	+8%
2522.0.7300	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	03	1,000	05	
2522.0.7400	Hauswirtschaftsleitung	0,500	09	0,500	02 Ü	0,500	09	nvb 19,5 Std.
2522.0.8000	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,500	01	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
				0,250	02 Ü			
2522.0.8100	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2522.0.8200	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
2522.0.8300	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02	0,500	02 Ü	0,750	02	nvb 29,25 Std.
2522.0.8400	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02	0,500	02 Ü	0,500	02	nvb 19,5 Std.
2522.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	0,500	01	0,500	01	0,500	01	nvb 19,5 Std.
2522.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2522.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,500	01	0,000		0,500	01	nvb 19,5 Std.
2522.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,500	01	0,500	02 Ü	0,500	01	nvb 19,5 Std.
Summe	**45**	**37,000**		**33,250**		**37,000**		

2.502.230000 SIE - Elswigstraße

2523.0.0100	Einrichtungsleitung	1,000	09	1,000	11	1,000	09	mit Sonderaufg. f. d. P. EG11
2523.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2523.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2523.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,000	09b	1,000	P7	1,000	09b	
2523.0.1100	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P10	1,000	07a	
2523.0.1200	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2523.0.1300	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2523.0.1400	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2523.0.1500	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,750	P5	1,000	03a	
2523.0.1600	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,750	P5	1,000	03a	
2523.0.1700	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.1800	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.

458 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2523.0.1900	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2000	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2100	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2200	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2300	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2400	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.2500	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P5	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2523.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	0,750	P5	1,000	04a	
2523.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	0,500	P5	1,000	04a	
				0,500	P6			
2523.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,750	P5	1,000	03a	
2523.0.4100	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4200	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4300	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4400	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4500	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,500	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4600	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,000		0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4700	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4800	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.4900	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,500	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2523.0.6000	Therapeut/in	0,500	08	0,500	P5	0,500	08	nvb 19,5 Std. f.d.P.EG 9
2523.0.6100	Therapeut/in	0,500	06	0,500	08	0,500	06	nvb 19,5 Std.
2523.0.7000	Koch / Köchin	1,000	05	0,750	05	1,000	05	
2523.0.7100	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	0,750	03	1,000	03	
2523.0.7200	Vorarbeiter/in Haus	1,000	02 Ü	0,000		1,000	02 Ü	+8%
2523.0.7300	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	DW 411
2523.0.8000	Küchenhilfe	1,000	01	0,500	02 Ü	1,000	01	
2523.0.8200	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2523.0.8300	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2523.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	nvb 19,5 Std.

459 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2523.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2523.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,500	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2523.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02	0,500	02 Ü	0,500	02	nvb 19,5 Std.
2523.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02	1,000	02 Ü	1,000	02	
2523.0.9500	Haus- und Küchenhilfe	0,500	01	0,500	02 Ü	0,500	01	nvb 19,5 Std.
Summe	**46**	**38,000**		**33,500**		**38,000**		

2.502.240000 SIE - Dornbreite

2524.0.0100	Einrichtungsleitung	1,000	09	0,500	05	1,000	09	
				0,500	09b			
2524.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2524.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2524.0.1000	Wohnbereichsleitung	1,000	09b	1,000	P7	1,000	09b	
2524.0.1100	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2524.0.1200	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,750	P7	1,000	07a	
2524.0.1300	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,750	P7	1,000	07a	
2524.0.1400	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2524.0.1500	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2524.0.1600	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P10	1,000	07a	
				0,000	P7			
2524.0.1700	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P5	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.1800	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.1900	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,000	03a	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
				0,750	P5			
2524.0.2000	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2100	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,000	P5	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
				0,250	P7			
2524.0.2200	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,500	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2300	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,500	P5	0,750	07a	nvb 29,25 Std.

460 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2524.0.2400	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2500	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,500	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.2600	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2524.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	0,750	P5	1,000	04a	
2524.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	0,500	P5	1,000	04a	
2524.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,640	P5	1,000	03a	
2524.0.4100	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,750	P5	1,000	03a	
2524.0.4200	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,750	P5	1,000	03a	
2524.0.4300	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,750	P5	1,000	03a	
2524.0.4400	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2524.0.4500	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2524.0.4600	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2524.0.4700	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2524.0.6000	Therapeut/in	0,500	08	0,500	P7	0,500	08	nvb 19,5 Std.,f.d.P.EG 9
2524.0.6100	Therapeut/in	0,750	06	0,750	06	0,750	06	nvb 29,25 Std.
2524.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	0,750	09	0,750	09a	0,750	09	nvb 29,25 Std.
2524.0.7100	Koch / Köchin	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2524.0.7200	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
2524.0.7300	Vorarbeiter/in Haus	1,000	02 Ü	0,750	02 Ü	1,000	02 Ü	+8%
2524.0.7400	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	DW 418
2524.0.8000	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,500	02 Ü	1,000	02 Ü	
2524.0.8100	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,250	02 Ü	1,000	02 Ü	
2524.0.8200	Küchenhilfe	1,000	01	0,750	02 Ü	1,000	01	
2524.0.8400	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,500	01	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2524.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
2524.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
2524.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	nvb 19,5 Std.
2524.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02	0,500	01	0,500	02	nvb 19,5 Std.
2524.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02	0,000		0,500	02	nvb 19,5 Std.
2524.0.9500	Haus- und Küchenhilfe	0,500	01	0,250	02 Ü	0,500	01	nvb 19,5 Std.
Summe	**47**	**40,750**		**34,390**		**40,750**		

461 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.502.250000 SIE - Solmitzstraße								
2525.0.0100	Einrichtungsleitung	1,000	09	1,000	11	1,000	09	Mit Sonderaufgaben f.d. P. EG 11
2525.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2525.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2525.0.0400	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09b	1,000	P10	1,000	09b	
2525.0.1000	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2525.0.1100	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,750	P7	1,000	07a	
2525.0.1200	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2525.0.1300	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2525.0.1400	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2525.0.1500	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2525.0.1600	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2525.0.1700	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2525.0.1800	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,000	P7	1,000	07a	
2525.0.1900	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P5	1,000	07a	
2525.0.2000	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2525.0.2100	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,750	P7	1,000	07a	
2525.0.2200	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,500	P6	1,000	07a	
				0,250	P7			
2525.0.2300	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2525.0.2400	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2525.0.2500	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,500	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2525.0.2600	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,500	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2525.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	1,000	P6	1,000	04a	
2525.0.3100	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	0,000	P6	1,000	04a	
2525.0.3200	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	0,750	P5	1,000	04a	
2525.0.3300	Altenpflegehelfer/in	0,750	04a	0,750	P5	0,750	04a	nvb 29,25 Std.
2525.0.3400	Altenpflegehelfer/in	0,750	04a	0,750	P6	0,750	04a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	

462 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2525.0.4100	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2525.0.4200	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,750	P5	1,000	03a	
2525.0.4300	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,500	P5	1,000	03a	
2525.0.4400	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4500	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4600	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4700	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4800	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.4900	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5000	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5100	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5200	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5300	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5400	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.5500	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2525.0.6000	Therapeut/in	0,500	06	0,500	03	0,500	06	nvb 19,5 Std.
2525.0.6100	Therapeut/in	0,500	06	0,500	06	0,500	06	nvb 19,5 Std., f.d.P. Kr. 7a
2525.0.6200	Therapeut/in	0,500	03	0,500	03	0,500	03	nvb 19,5 Std.
2525.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	1,000	09	1,000	09a	1,000	09	
2525.0.7100	Koch / Köchin	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2525.0.7200	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
2525.0.7300	Vorarbeiter/in Haus	1,000	02 Ü	0,750	02 Ü	1,000	02 Ü	+8%
2525.0.7400	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2525.0.8000	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,500	01	1,000	02 Ü	
				0,000	02 Ü			
2525.0.8100	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
2525.0.8300	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,500	01	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.8400	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.8500	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2525.0.8600	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	01	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.

463 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2525.0.8700	Küchenhilfe	0,750 02 Ü		0,750 01		0,750 02 Ü		nvb 29,25 Std.
				0,000 02 Ü				
2525.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,000 01		0,500 01		1,000 01		
				0,500 02 Ü				
2525.0.9100	Küchenhilfe	1,000 01		0,750 02 Ü		1,000 01		
2525.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,750 01		0,750 02 Ü		0,750 01		nvb 29,25 Std.
2525.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,750 01		0,500 02 Ü		0,750 01		nvb 29,25 Std.
2525.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	0,750 02 Ü		0,750 02 Ü		0,750 02 Ü		nvb 29,25 Std.
2525.0.9500	Haus- und Küchenhilfe	0,750 02 Ü		0,750 01		0,750 02 Ü		nvb 29,25 Std.
2525.0.9600	Haus- und Küchenhilfe	1,000 02		1,000 02 Ü		1,000 02		
Summe	**64**	**55,750**		**50,000**		**55,750**		

2.502.260000 SIE - Am Behnckenhof

2526.0.0100	Einrichtungsleitung	1,000 09	1,000 09b	1,000 09		Davon 1/3 Stellenanteil für WB Geronto
2526.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,000 09c	1,000 P11	1,000 09c		Davon 1/3 Stellenanteil für WB Geronto
2526.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000 09b	1,000 P11	1,000 09b		
2526.0.0400	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000 09b	1,000 P10	1,000 09b		
2526.0.1000	Altenpfleger/in	1,000 07a	0,000	1,000 07a		
2526.0.1100	Altenpfleger/in	1,000 07a	1,000 P7	1,000 07a		
2526.0.1200	Altenpfleger/in	1,000 07a	0,750 P7	1,000 07a		
2526.0.1300	Altenpfleger/in	1,000 07a	0,500 P7	1,000 07a		
2526.0.1400	Altenpfleger/in	1,000 07a	1,000 P7	1,000 07a		
2526.0.1500	Altenpfleger/in	1,000 07a	0,000	1,000 07a		
2526.0.1600	Altenpfleger/in	1,000 07a	1,000 P7	1,000 07a		
2526.0.1700	Altenpfleger/in	1,000 07a	1,000 P7	1,000 07a		
2526.0.1800	Altenpfleger/in	1,000 07a	0,000	1,000 07a		
2526.0.1900	Altenpfleger/in	1,000 07a	1,000 P6	1,000 07a		
2526.0.2300	Altenpfleger/in	0,750 07a	0,750 P7	0,750 07a		nvb 29,25 Std.
2526.0.2400	Altenpfleger/in	0,750 07a	0,000	0,750 07a		nvb 29,25 Std.

464 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2526.0.2500	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2526.0.2600	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,000		0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2526.0.3100	Altenpflegehelfer/in	0,750	04a	0,250	P6	0,750	04a	nvb 29,25 Std.
2526.0.3200	Altenpflegehelfer/in	0,750	04a	0,750	P6	0,750	04a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P6	1,000	03a	
2526.0.4100	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,500	P5	1,000	03a	
2526.0.4200	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4300	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4400	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,500	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4500	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4600	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4700	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P6	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4800	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.4900	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.5000	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.5100	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,000		0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2526.0.5200	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2526.0.6000	Therapeut/in	0,500	08	0,500	08	0,500	08	nvb 19,5 Std.
2526.0.6100	Therapeut/in	0,500	06	0,500	08	0,500	06	nvb 19,5 Std.
2526.0.7000	Hauswirtschaftsleitung	0,500	09	0,000		0,500	09	nvb 19,5 Std.
2526.0.7100	Koch / Köchin	1,000	05	1,000	05	1,000	05	Davon 1/3 Stellenanteil für WB Geronto
2526.0.7200	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
2526.0.7300	Vorarbeiter/in Haus	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	+8%
2526.0.7400	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	Davon 1/3 Stellenanteil für WB Geronto
2526.0.8000	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,000		1,000	02 Ü	
2526.0.8100	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,750	02 Ü	1,000	02 Ü	
2526.0.8200	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2526.0.8400	Küchenhilfe	0,500	02 Ü	0,500	01	0,500	02 Ü	nvb 19,5 Std.
				0,000	02 Ü			
2526.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,000	01	1,000	02 Ü	1,000	01	

465 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2526.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	1,000	01	0,750	02 Ü	1,000	01	
2526.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2526.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	nvb 19,5 Std.
2526.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	1,000	01	1,000	02 Ü	1,000	01	
2528.0.0100	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
2528.0.0200	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	01	1,000	02 Ü	
2528.0.0300	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,750	02 Ü	1,000	02 Ü	
2528.0.0400	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,500	01	1,000	02 Ü	
Summe	**53**	**46,000**		**36,000**		**46,000**		

2.502.270000 SIE - Heiligen-Geist-Hospital

2527.0.0100	Einrichtungsleitung	1,000	09	1,000	09b	1,000	09	
2527.0.0200	PDL Pflegedienstleitung	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2527.0.0300	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09b	1,000	P10	1,000	09b	
2527.0.0400	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09b	1,000	P10	1,000	09b	
2527.0.1000	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2527.0.1100	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2527.0.1200	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P6	1,000	07a	
2527.0.1300	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2527.0.1400	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2527.0.1500	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,000	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.1600	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,500	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.1700	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.1800	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,500	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.1900	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2000	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2100	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2200	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2300	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.

466 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2527.0.2400	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2500	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.2600	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2527.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	0,500	P6	1,000	04a	
2527.0.3100	Altenpflegehelfer/in	0,750	04a	0,750	P5	0,750	04a	nvb 29,25 Std.
2527.0.3200	Altenpflegehelfer/in	0,750	04a	0,750	P6	0,750	04a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2527.0.4100	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,500	P5	1,000	03a	
				0,500	P7			
2527.0.4200	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2527.0.4300	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4400	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4500	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4600	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4700	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4800	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.4900	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2527.0.5000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	0,250	P7	1,000	03a	
2527.0.5100	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 WAZ
2527.0.6000	Therapeut/in	0,500	08	0,500	09a	0,500	08	nvb 19,5 Std. f.d.P. EG 9
2527.0.6100	Therapeut/in	0,500	06	0,500	P6	0,500	06	nvb 19,5 Std.
2527.0.7000	Koch / Köchin	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
2527.0.7100	Beikoch / Beiköchin	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
2527.0.7200	Vorarbeiter/in Haus und Küche	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	+8%
2527.0.7300	Hausarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
2527.0.7400	Hauswirtschaftsleitung	0,500	09	0,500	09b	0,500	09	nvb 19,5 Std.
2527.0.8000	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.8100	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.8200	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.8300	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	01	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.

467 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2527.0.8400	Küchenhilfe	0,500	01	0,500	02 Ü	0,500	01	nvb 19,5 Std.
2527.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,000	01	0,000		1,000	01	
2527.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	0,250	02 Ü	1,000	02 Ü	
2527.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,250	01	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
				0,500	02 Ü			
2527.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,250	01	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.9400	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2527.0.9500	Haus- und Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
Summe	**54**	**44,500**		**39,750**		**44,500**		

2.502.360000 SIE - Geronto - Am Behnckenhof

2536.0.0100	Wohnbereichsleitung / stellv. PDL	1,000	09c	1,000	P11	1,000	09c	
2536.0.1000	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	
2536.0.1100	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,890	P7	1,000	07a	
2536.0.1200	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,250	P7	1,000	07a	
2536.0.1300	Altenpfleger/in	1,000	07a	0,890	P7	1,000	07a	
2536.0.1400	Altenpfleger/in	1,000	07a	1,000	P7	1,000	07a	Nachtwache
2536.0.1500	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P5	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2536.0.1600	Altenpfleger/in	0,750	07a	0,750	P7	0,750	07a	nvb 29,25 Std.
2536.0.1700	Altenpfleger/in	0,500	07a	0,500	P7	0,500	07a	nvb 19,5 Std.
2536.0.1800	Altenpfleger/in	0,500	07a	0,000		0,500	07a	nvb 19,5 Std.
2536.0.1900	Altenpfleger/in	0,500	07a	0,000		0,500	07a	nvb 19,5 Std. Nachtwache
2536.0.2000	Altenpfleger/in	0,500	07a	0,000	07a	0,500	07a	nvb 19,5 Std. Nachtwache
2536.0.3000	Altenpflegehelfer/in	1,000	04a	1,000	P7	1,000	04a	
2536.0.3100	Altenpflegehelfer/in	0,500	04a	0,500	P6	0,500	04a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4000	Pflegehelfer/in	1,000	03a	1,000	P5	1,000	03a	
2536.0.4100	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2536.0.4200	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std. Nachtwache
2536.0.4300	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std. Nachtwache

468 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2536.0.4400	Pflegehelfer/in	0,500	03a	0,500	P5	0,500	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4500	Pflegehelfer/in	0,500	03a	0,000		0,500	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4600	Pflegehelfer/in	0,500	03a	0,000	P6	0,500	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4700	Pflegehelfer/in	0,500	03a	0,500	P5	0,500	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4800	Pflegehelfer/in	0,500	03a	0,000		0,500	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.4900	Pflegehelfer/in	0,500	03a	0,000		0,500	03a	nvb 19,5 Std.
2536.0.5000	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,750	P5	0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2536.0.5100	Pflegehelfer/in	0,750	03a	0,000		0,750	03a	nvb 29,25 Std.
2536.0.6000	Therapeut/in	0,750	08	0,750	09a	0,750	08	nvb 29,25 Std. f.d.P.EG 9
2536.0.6100	Therapeut/in	0,500	06	0,500	02	0,500	06	nvb 19,5 Std.
2536.0.8000	Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
2536.0.8100	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2536.0.8200	Küchenhilfe	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	0,750	02 Ü	nvb 29,25 Std.
2536.0.9000	Haus- und Küchenhilfe	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
2536.0.9100	Haus- und Küchenhilfe	0,500	01	0,500	02 Ü	0,500	01	nvb 19,5 Std.
2536.0.9200	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	nvb 19,5 Std.
2536.0.9300	Haus- und Küchenhilfe	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	0,500	02 Ü	nvb 19,5 Std.
Summe	**35**	**25,000**		**19,780**		**25,000**		
Summe	**464**	**390,000**		**338,561**		**390,000**		

469 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

II. nachrichtlich geführte Stellen

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.502.200000 SIE - Dreifelderweg								
2520.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2520.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
2520.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
2520.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
2520.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
Summe	**5**	**5,000**		**3,000**		**5,000**		
2.502.210000 SIE - Schönböckener Straße								
2521.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2521.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2521.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
2521.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
2521.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
Summe	**5**	**5,000**		**2,000**		**5,000**		
2.502.220000 SIE - Prassekstraße								
2522.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2522.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
2522.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
2522.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
2522.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
Summe	**5**	**5,000**		**3,000**		**5,000**		
2.502.230000 SIE - Elswigstraße								
2523.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	

470 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2523.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2523.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
2523.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
2523.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
Summe	**5**	**5,000**		**3,000**		**5,000**		

2.502.240000 SIE - Dornbreite

2524.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
2524.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
2524.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
2524.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
2524.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
Summe	**5**	**5,000**		**3,000**		**5,000**		

2.502.250000 SIE - Solmitzstraße

2525.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2525.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
2525.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
2525.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
2525.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
Summe	**5**	**5,000**		**2,000**		**5,000**		

2.502.260000 SIE - Am Behnckenhof

2526.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2526.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2526.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
2526.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
2526.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
Summe	**5**	**5,000**		**0,000**		**5,000**		

471 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.502.270000 SIE - Heiligen-Geist-Hospital								
2527.2.0100	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2527.2.0200	Auszubildende/r HuK	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
2527.2.0300	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
2527.2.0400	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	1,000	KPF	1,000	KPF	
2527.2.0500	Auszubildende/r Pflege	1,000	KPF	0,000		1,000	KPF	
Summe	5	5,000		2,000		5,000		
Summe	40	40,000		18,000		40,000		

472 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Anlage 9a

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

100SE SeniorInneneinrichtungen der Hansestadt Lübeck
Datum: 01.01.2018

STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	PROD	Produkte		TVOED 12	TVOED 11	TVOED 09	TVOED 08	TVOED 06	TVOED 05	TVOED 03	TVOED 02a	TVOED 02	TVOED 01	SUMME TVOED
2.502-.100000			E	1,00	2,00	3,75	6,00	1,00	6,50	2,00				**22,25**
2.502-.200000			E			1,00		1,00	2,00	1,00	5,25	0,75	1,50	**12,50**
2.502-.210000			E			2,00	0,50	0,50	1,00	1,00	6,00	1,00	1,50	**13,50**
2.502-.220000			E			1,50		0,50	2,00	1,50	4,25	1,25	1,50	**12,50**
2.502-.230000			E			1,00	0,50	0,50	2,00	1,00	4,50	1,50	1,50	**12,50**
2.502-.240000			E			1,75	0,50	0,75	2,00	1,00	6,25	1,00	1,50	**14,75**
2.502-.250000			E			2,00		1,00	2,00	1,50	8,25	1,00	3,50	**19,25**
2.502-.260000			E			1,50	0,50	0,50	2,00	1,00	9,50		3,00	**18,00**
2.502-.270000			E			1,50	0,50	0,50	1,00	2,00	8,00		1,50	**15,00**
2.502-.360000			E				0,75	0,50			4,50		0,50	**6,25**

473 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

STELLENPLANQUERSCHNITT

100SE SeniorInneneinrichtungen der Hansestadt Lübeck
Datum: 01.01.2018

9a

Amt	UA	Unterabschnitte		TVOEB 09c	TVOEB 09b	TVOEB 07a	TVOEB 04a	TVOEB 03a	SUMME TVOEB
Gesamt		Stellenplan 2018		15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	**241,50**
		Vorjahr		15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	**241,50**
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
Verwaltung		Stellenplan 2018							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
Einrichtungen und Betriebe		Stellenplan 2018		15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	**241,50**
		Vorjahr		15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	**241,50**
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							

474 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

STELLENPLANQUERSCHNITT

100SE SeniorInneneinrichtungen der Hansestadt Lübeck
Datum: 01.01.2018

Anlage 95

Dez	Amt	PROD	Produkte		BEA01 A11	BEA01 A13	**SUMME BEA01**
	2.502- .100000			E	1,00	1,00	**2,00**

475 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

STELLENPLANQUERSCHNITT

Dez	Amt	PROD	Produkte		BEA01 A11	BEA01 A13	SUMME BEA01
Gesamt			Stellenplan 2018		1,00	1,00	**2,00**
			Vorjahr		1,00	1,00	**2,00**
			mehr/weniger				
			nachrichtlicher Teil				
			Vorjahr				
			mehr/weniger				
Verwaltung			Stellenplan 2018				
			Vorjahr				
			mehr/weniger				
			nachrichtlicher Teil				
			Vorjahr				
			mehr/weniger				
Einrichtungen und Betriebe			Stellenplan 2018		1,00	1,00	**2,00**
			Vorjahr		1,00	1,00	**2,00**
			mehr/weniger				
			nachrichtlicher Teil				
			Vorjahr				
			mehr/weniger				

476 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

STELLENPLANQUERSCHNITT

100SE SeniorInneneinrichtungen der Hansestadt Lübeck
Datum: 01.01.2018

Anlage 4C

Amt	UA	Unterabschnitte		TVOEB 09c	TVOEB 09b	TVOEB 07a	TVOEB 04a	TVOEB 03a	SUMME TVOEB
Gesamt		Stellenplan 2018		15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	**241,50**
		Vorjahr		15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	**241,50**
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
Verwaltung		Stellenplan 2018							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
Einrichtungen und Betriebe		Stellenplan 2018		15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	**241,50**
		Vorjahr		15,00	10,00	112,25	20,25	84,00	**241,50**
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							

477 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	UA	Unterabschnitte		TVOEB 09c	TVOEB 09b	TVOEB 07a	TVOEB 04a	TVOEB 03a	SUMME TVOEB
2.502-.200000			E	2,00	1,00	11,75	2,00	7,00	**23,75**
2.502-.210000			E	2,00	1,00	13,75	2,25	10,00	**29,00**
2.502-.220000			E	2,00	1,00	11,00	2,00	8,50	**24,50**
2.502-.230000			E	2,00	1,00	10,75	2,00	9,75	**25,50**
2.502-.240000			E	2,00	1,00	13,50	2,00	7,50	**26,00**
2.502-.250000			E	2,00	1,00	16,00	4,50	13,00	**36,50**
2.502-.260000			E	1,00	2,00	13,00	1,50	10,50	**28,00**
2.502-.270000			E	1,00	2,00	14,00	2,50	10,00	**29,50**
2.502-.360000			E	1,00		8,50	1,50	7,75	**18,75**

478 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Anlage 10

SeniorInnenEinrichtungen
Hansestadt Lübeck

Veränderungsliste zum Stellenplan 2018

Datum: 01.01.2018

Durch die Einführung der Entgeltordnung für Gesundheitsberufe zum 01.01.2017 wurde die bisherige Kr. Anwendungstabelle auf die neue Pflege-Tabelle „P“ umgestellt.

Kr.3a auf P 5
Kr.4a auf P 6
Kr.7a auf P 7
Kr.9a auf P 9
Kr.9b auf P10
Kr.9c auf P11

479 von 2928 in Zusammenstellung

TOP 10.2

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05421
öffentlich

Lübeck, 16.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Björn Hoppe (E-Mail: b.hoppe@luebecker-schwimmbaeder.de Telefon: 0451-31772201)

Wirtschaftsplan 2018 der Lübecker Schwimmbäder

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
16.11.2017	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2018 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gemäß §5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Ergebnis: Kenntnisnahme

1.203 – Beteiligungscontrolling
Ergebnis: Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:		Ja
	X	Nein
Begründung:		Belange von Kindern und Jugendlichen werden nicht berührt.
Die Maßnahme ist:		neu
		freiwillig
	X	vorgeschrieben durch: Eigenbetriebs-verordnung
Finanzielle Auswirkungen:		Nein
	x	Ja (siehe Begründung)

Begründung:
Wirtschaftsplan 2018 der Lübecker Schwimmbäder

Inhalt:

	Seite
Zusammenstellungen nach § 12 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung	3
Erfolgsplan	4
Vermögensplan	5
Anlagen:	
Vorbericht / Geschäftsplan / Lagebericht und Ausblick der Werkleitung	6-9
Bäderinstandsetzungsplan	10
Darlehensentwicklung	10
Finanzplan	11
Übersicht Auszahlungen nach § 16 Nr. 2 Eigenbetriebs-Verordnung sowie Verpflichtungsermächtigungen	12
Stellenplan	13-17
Rahmenplan zur Frauenförderung	18

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

Wirtschaftsjahr 2018

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom
und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2018 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es betragen		**2018**
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	1.482
	die Aufwendungen	5.294
	das Jahresergebnis (von HL auszugleichen)	- 3.812
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	0
	die Auszahlungen	0
2. Es werden festgesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

Gewinn- und Verlustkalkulation 2018

Nr.	Bezeichnung	Plan 2018	HR 2017	Plan 2017	IST 2016
1.	Umsatzerlöse	1.457	1.355	1.575	1.146
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	25	25	20	672
5.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-978	-901	-1.003	-870
	b. Aufwendungen für Fremdleistungen	-399	-337	-785	-439
	Betrieblicher Rohertrag	**105**	**142**	**-193**	**509**
6.	Personalkosten	-2.993	-2.775	-2.930	-2.725
7.	Abschreibungen	-426	-447	-540	-444
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-376	-328	-390	-350
	Betriebsergebnis	**-3.795**	**-3.408**	**-4.053**	**-3.010**
9.	Zinserträge	0	0	0	0
10.	Zinsaufwendungen	-121	-146	-140	-181
11.	Sonstige Steuern	-1	-12	-11	-19
12.	**Unternehmensergebnis**	**-3.812**	**-3.566**	**-4.204**	**-3.210**
13.	Verlustausgleich Hansestadt Lübeck	3.812	3.812	3.812	3.812
	Abzuf. Gewinn(-) bzw. empf. Zahlungen auf Verlust (+)	0	246	392	602
	Forderungen an HL	**0**			177
	Ergebnis		246	0	**798**

Lübecker Schwimmbäder: Vermögensplan
Gem. §14 EigVo für 2018

Einzahlungen				
Bezeichnung	Plan 2018	HR 2017	Plan 2017	Ist 2016
	€ T	€ T	€ T	€ T
Zuweisungen der Gemeinde, Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellung mit langfristigem Charakter	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	611
Zuschüsse Land Schleswig-Holstein				
Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter				
Sonstige Bauzuschüsse				
Kapitalzuschüsse				
Abschreibungen	426	447	540	444
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)				
Sonstige Einzahlungen	915			
Summe:	1.341	447	540	1055

Auszahlungen				
	Planansatz		Investititonen und Invenstionsförderungsmaßnahmen	
Bezeichnung	Ausgaben 2018	Verplichtungs-ermächtigung 2019	Gesamt-auszahlungs-bedarf	bisher bereitgestellt 2017
1. Beteiligungen	0	0	0	0
2. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse				
5. Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten				
6. Investititonen	905			
7. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	436			
8. Sonstige Auszahlungen				
Summe:	1341	0	0	0

Geschäftsplan für den Betrieb Lübecker Schwimmbäder
Lagebericht und Ausblick der Werkleitung

1. Vorbemerkung:

Bäder stehen weiterhin im Fokus öffentlicher Diskussionen. Auf der einen Seite gewinnen sie an Bedeutung für die Besucher (Schulen, Vereine, Öffentlichkeit) hinsichtlich der sportlich-gesundheitsorientierten und sozialen Angebote, auf der anderen Seite sind sie nur mit einem hohen Zuschuss für Betriebskosten & Sanierung überhaupt zu betreiben. Die Nachfrage zur Nutzung von Wasserflächen steigt dennoch. Ergänzend ist der Betreiber gehalten, ein attraktives Angebot vorzuhalten, die Gästezahlen zu stabilisieren, um so seit 2015 ohne Zuschusserhöhung oder erneute Preisanpassung auszukommen – eine echte Herausforderung!

1.1 Allgemeine Angaben zum Betrieb

Das Anlagevermögen der Lübecker Schwimmbäder umfasst neun Badebetriebsstellen. Das sind neben dem Sportbad St. Lorenz mit Saunabetrieb, das Zentralbad Schmiedestraße und das Hallenbad Kücknitz. Die zwei beheizten Freibäder in Moisling und Schlutup sowie die vier Naturfreibäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich. Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben, aber mit der unentgeltlichen Personalgestellung von 5 Beschäftigten der LSB. für 6 Monate/pro Saison.

Die wesentlichen Aufgaben der Lübecker Schwimmbäder stellen sich wie folgt dar:

- Wir stellen hygienisch, entsprechend der DIN Norm festgelegt, aufbereitete und beaufsichtigte Wasserflächen für Schwimmer und Nichtschwimmer zur Verfügung.
- Damit ermöglichen wir die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ – altersunabhängig - einer breiten Bevölkerungsschicht und das zu bezahlbaren Preisen.
- Unser Fachpersonal „unterrichtet“ Erwachsene & Kinder beim Schwimmunterricht.
- Ein „sich im Aufbau befindliches“ Kurssystem in den Betriebsteilen ermöglicht unseren Besuchern zusätzlichen Spaß und Bewegung im Medium „Wasser“ und generiert damit weitere Einnahmen.
- Mit diesem kombinierten Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebot stellen wir eine wichtige Säule im Bereich soziale Vernetzung, Integration und zudem sinnvolle Freizeitgestaltung dar.
- Mit z.Zt. 7 Auszubildenden (FAB Fachangestellter für Bäderbetriebe) nehmen wir die Nachwuchsförderung ernst und kommen unserer Verpflichtung jungen Menschen gegenüber nach. Außerdem wirken wir einem möglichen Fachkräfte-mangel im Betrieb entgegen.

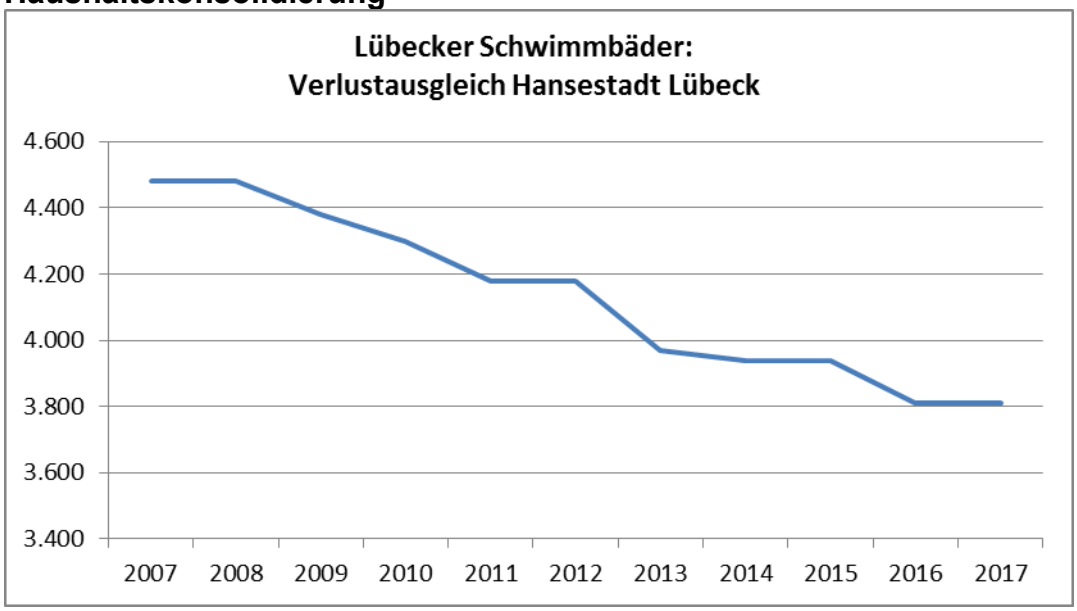
2. Wirtschaftliche Lage des Betriebes

Der wirtschaftliche Erfolg der Lübecker Schwimmbäder hängt wesentlich von der Attraktivität und der Akzeptanz der Bäder, durch die Besucher, sowie im Bereich der Freibäder, zusätzlich von der allgemeinen Wetterlage ab. Daneben hat die Höhe der Kosten für den laufenden Betrieb der Bäder wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage dieses Eigenbetriebs. Mit den Betriebskosten für Energie (690.000€), Personal

(2.993.000€), Finanzdienstleistung (Zinsen und Tilgung: 557.000€) stehen zum Jahresbeginn bereits 80% der Aufwendungen kaum beeinflussbar fest.
Die Einnahmensituation ist durch ein politisch definiertes Preissystem mit entsprechend „gewünschter Subventionierung“ für Schulen, Vereine & Einwohner gekennzeichnet.
Die Lübecker Schwimmbäder haben sich in den vergangenen Jahren an den Haushaltskonsolidierungsbemühungen der Hansestadt Lübeck erfolgreich beteiligt. Der jährliche Zuschussbedarf wurde von 4.481.000 Euro auf 3.812.000 Euro gesenkt. Für 2017 war und für 2018 ist, trotz steigender Energie- und Personalkosten keine Erhöhung des städtischen Zuschusses eingeplant. In Anbetracht des, als bekannt vorauszu-setzenden Sanierungsstaus und der geplanten Maßnahmen im Sportbad gehen wir aber davon aus, dass ab 2019 eine Zuschusserhöhung nicht umgangen werden kann.

.

Haushaltskonsolidierung



Ein wesentlicher Teil des Konsolidierungserfolgs ist auf die Reduzierung im Personalbereich zurückzuführen.
Weitere Faktoren, wie steigende Energie- und Personalkosten erhöhen den Druck auf das Unternehmen zusätzlich.

Die selbstbetriebenen Bäderstandorte im Einzelnen:

Das Sportbad St. Lorenz Bj. 1974 steht seit bereits 44 Jahren unseren Gästen zur Verfügung. Nach der Fassadensanierung aus 2015 muss jetzt die technische Komplett-sanierung nebst „Relaunch“ - Überarbeitung der Konzeption erfolgen. Geplant sind 2018 die ext. Begleitung durch ein Beteiligungsverfahren (Vereine, Schulen, Bevölkerung) nebst Kundenbefragung und die Vorbereitung der politischen Entscheidung sowie die, der Ausschreibung der Leistungen. Mit der Umsetzung der Maßnahme sind die finanziellen Möglichkeiten des Betriebes Lübecker Schwimmbäder auf längere Zeit ausgeschöpft. Der nächste Sanierungsschritt in St. Lorenz ist folglich nur mit Hilfe von Drittmitteln realisierbar. Wir rechnen mit einem Gesamtinvestitionsbedarf für das Sportbad St. Lorenz von über 10.000.000 Euro.

Das Zentralbad Bj. 1959 wurde letztmalig 2005 + 2009 umfangreich, technisch saniert. In der jährlichen Schließzeit arbeiten wir jeweils die dringlichsten Problematiken ab und sorgen so, für die Erhaltung bzw. den ordnungsgemäßen, möglichst stö-

rungsfreien Weiterbetrieb des Bades. Bei der diesjährigen Betonsanierung wurden weitere, folgenreiche Mängel am Beckenkörper festgestellt, die nach 59 Betriebsjahren nun, in absehbarer Zeit, zu einer kompletten Beckensanierung führen werden.

Das Hallenbad Kücknitz Bj. 1965 wurde letztmalig 2007/2008 umfangreich (Becken/Technik/Gebäude) saniert. In der jährlichen Schließzeit arbeiten wir jeweils die dringlichsten Problematiken ab und sorgen so für die Erhaltung bzw. den ordnungsgemäßen, möglichst störungsfreien Weiterbetrieb des Bades. Hier sind keine größeren Ausgaben geplant.

Das Freibad Moisling Bj. 1971 wurde letztmalig 2011 bis 2014 umfangreich (Technik/ Becken) saniert. Für dieses Freibad steht mittelfristig die Umstellung vom Kassenbetrieb auf ein automatisches Einlasssystem, mit der Möglichkeit flexibler zu agieren und Personalkosten zu senken, an.

Das Freibad Schlutup Bj. 1958 wurde letztmalig 2002 + 2010 umfangreich (Becken) saniert. Hier stehen für 2017/2018 der Ersatz, der Warmwasseraufbereitung, vom Umkleide-/Dusch-/WC-Trakt und die Klärung der Schmutzwassereinleitung an. Kosten ca. 300.000,00€ durch Eigenfinanzierung (Spendenannahme möglich).

3. Erfolgsplan 2018

Mit dem Wirtschaftsplan 2018 wird der Lübecker Bürgerschaft keine Vorlage zur Anpassung des Preistarifs vorgelegt. Die letzte Preistarifanpassung erfolgte zum 01.02.2017.
Die „sozialen Tarife“ wurden bereits 2016 in der Lübeck-Card zusammengefasst. Seit der Einführung der Lübeck Card hat sich die Nutzung gegenüber dem bis dahin gültigen Lübeck-Pass, bei den Erwachsenen um ca. 150% und bei den Kindern und Jugendlichen um ca. 46% erhöht. In der Summe beträgt der damit verbundene Einnahmeverlust ca. 20.000 Euro/Jahr.
Die Wiedereinführung vom Schwerbehindertentarif hat zu einer Nutzererhöhung von 700 Personen/Monat geführt. Auch dieser bezifferbare Einnahmenverlust in Höhe von ca.22.000€ pro Jahr lässt sich, für die LSB nicht refinanzieren – wird durch die Hansestadt nicht ausgeglichen – reduziert unseren Zuschuss damit.
Wir gehen bei beiden Nutzergruppen von einer gesteigerten Nachfrage in den nächsten Jahren aus. Die Anzahl der Schwerbehinderten im Allgemeinen steigt und die Anzahl der Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50% mit steigendem Alter ebenfalls. Es ist zu erwarten, dass sich die Einkommenssituation z.B. der Rentner verschlechtert, was dann zu „Mehrnutzern“ der Lübeck-Card führen sollte. Damit steigt dann auch der Einnahmenverlust der LSB.

4. Ziele des Betriebs

Im Zusammenhang mit der Einführung der „leistungsorientierten Vergütungsbestandteilen“ des TVöDs wurden betriebsinterne Zielvereinbarungen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getroffen. Gemeinsames Leitziel ist die Bereitstellung, eines vom Servicegedanken geprägten, Gäste orientiertes Leistungsangebot der Lübecker Schwimmbäder für Badegäste aus Lübeck und dem Umland. Intern wollen wir die Zufriedenheit der Mitarbeiter stärken und über ein verbessertes „Wir-Gefühl“ die Krankheitsquote senken.
Ferner wird ein attraktives und vielfältiges Angebot für alle Bevölkerungsgruppen, mit dem sich die Gäste wohlfühlen und gerne wiederkommen angestrebt. Hierzu gehört u.a.:

- Konzentration auf den Schwimmunterricht um die Nichtschwimmerquote so niedrig wie möglich zu halten, denn jeder Nichtschwimmer ist für uns als Kunde kaum mehr erreichbar.

- Stärkung der Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Institutionen.
- Einnahmesteigerungen werden hauptsächlich durch weitere Zusatzangebote von Kursen in den Einrichtungen erwartet. 2017 ist geplant, ein COURSE MANAGER einzuführen. Diese Software ermöglicht unseren Kunden Kurse online zu buchen und auch zu bezahlen.
- Neue Ausrichtung der Schwimmbäder, um zusätzliche Kunden zu gewinnen, wie zum Beispiel das neue Angebot AQUABACK im Fitnessbereich
- Arbeit an einer dezidierten Profil- und Produktentwicklung der einzelnen Bäder sowie Erweiterung von Angeboten, auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung.

Zur Vorbeugung eines sog. Organisationsverschuldens führen wir ein Betriebshandbuch ein.

5. Markteinschätzung

Die Lübecker Schwimmbäder stehen in einem starken Konkurrenz- und Verdrängungskampf gegenüber den privaten Anbietern von Freizeitaktivitäten im Allgemeinen und gegenüber regionalen Wassersportanbietern im Speziellen. Außerdem sind sehr deutliche Veränderungen im Freizeitverhalten der Menschen erkennbar. „Freizeit ist rar, damit kostbar und bei einem so umfangreichen Angebot, in einer attraktiven Stadt wie Lübeck äußerst vielseitig gestaltbar“. Wir werden zukünftig deutlich mehr um unsere Badegäste kämpfen müssen. Dazu gehören ein gelebter Servicegedanke, attraktive Einrichtungen und ein, an die Kundenwünsche, angepasstes „Nassangebot“. Unabhängig vom Freizeit-/Thermenanbgebot im Einzugsgebiet bin ich überzeugt davon, dass unser „klassisches Schwimmangebot“ gefragt ist und Potential hat.

6. Sanierungs- und Investitionsplan

Entsprechend der Betriebsdauer erfordert die Erhaltung unserer 5 (9) Badebetriebe auch in den kommenden Jahren eine „entsprechende Mittelausstattung“. Der anhängende Bäder- Sanierungs- und Instandhaltungsplan wird fortgeschrieben und entsprechend den Möglichkeiten abgearbeitet. Wir rechnen, auf Grund der langen Laufzeit, mit einem in zukünftig deutlich steigendem finanziellem Aufwand.
Aufgeschobene Maßnahmen können zu längeren Betriebsunterbrechungen, anschließend zu nicht kompensierbaren Ausfallzeiten bei Schul-/Vereinsaktivitäten und letztendlich zu nicht kalkulierbaren Mehrkosten führen.

7. Fazit

Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen sind wir perspektivisch auf dem richtigen Weg. Es gilt jetzt die Lübecker Schwimmbäder richtig auszurichten, anstehende Themen abzuarbeiten und damit den Betrieb nachhaltig aufzustellen unter Berücksichtigung der ökonomischen, personellen, ökologischen Ressourcen und Möglichkeiten. – eine echte Chance -

Bäder-Instandhaltungsplan: Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes

Stand: 01.09.2017

Lfd.	Beschreibung der Maßnahme:	Priorität:	Schwimmbad:	Kosten:	Begründung:	Ziel / Ergebnis:
1.	Einbau einer Abwasseranlage	1	Freibad Schlutup	200.000,00 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe	Ordnungsgemäßer Betrieb
2.	Erneuerung der Warmwasserversorgung der Duschen (incl. der Sanierung der Dusch- und WC-räume)	1	Freibad Schlutup	300.000,00 €	Warmwasserspeicher kurz vor dem Ausfall.	Anlage erspricht nicht den gesetzlichen Richtlinien. Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.
3.	Erneuerung der Solaranlage	2	Freibad Schlutup	50.000,00 €	Nach 20 jahren Betriebszeit sind die Absorber zum Teil defekt.	Senkung der Betriebskosten.
4.	Kassenautomaten für die Freibäder	3	Freibad Schlutup, Freibad Moisling	100.000,00 €	Einsparung von Personalkosten	Maßnahme um die steigenden Personalkosten zubegrenzen.
5.	Einbau einer Abwasseranlage	3	Sportbad St. Lorenz	300.000,00 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe	Einsparung von Abwassergebühren (40T€ p.a.)
6.	Erneuerung der Rohrleitungen für die Wasserversorgung des Sportbeckens	1	Sportbad St. Lorenz	40.000,00 €	Rohrleitungen zeigen starke Materialermüdungen	Notwendige Vorarbeiten für die Kernsanierung
7.	Leistungsphasen 3 - 6 nach HOAI beauftragen	2	Sportbad St. Lorenz	100.000,00 €	Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe	Notwendige Vorarbeiten für die Kernsanierung
8.	Betriebskonzeptplanung inkl. Kostenermittlung.	2	Sportbad St. Lorenz	60.000,00 €	Bedarfsanalyse, Beteiligungsverfahren und deren Auswertung	Notwendige Vorarbeiten für die Kernsanierung
9.	Austausch einer Heizungspumpe	2	Sportbad St. Lorenz	15.000,00 €	Ersatz für abgängige Pumpe.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
10.	Filter 1 - 3 neue Innenbeschichtung und Füllung	1	Sportbad St. Lorenz	100.000,00 €	Ohne eine intakte Beschichtung und Füllung werden Die Vorschriften für den Bäderbetrieb nicht erfüllt.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
11.	Mehrzweckbecken Wärmetauscher erneuern.	2	Sportbad St. Lorenz	40.000,00 €	Die alten Rohrbündeltauscher sind Leistungsreduziert und sind abgängig.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
12.	Umstellen der Aussenbeleuchtung auf LED-Licht	3	Sportbad St. Lorenz	15.000,00 €	Beleuchtung defekt. Keine Ersatzteile.	Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
13.	Kernsanierung	3	Sportbad St. Lorenz	10.000.000,00 €	Umfassende Kersanierung nach nach 44 Betriebsjahren	Modernisierung
14.	Sanierung des Schwimmbecken	3	Zentralbad Lübeck	950.000,00 €	Nach einer Betriebszeit von 60 Jahren treten Schäden an den Fliesen auf.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Schutzmaßnahme des Betonkörpers.
15.	MSR-Technik	3	Schwimmbad Kücknitz	200.000,00 €	Erneuerung der Steuerungstechnik für die Wasseraufbereitung und der Gebäudeleittechnik.	Keine mittelfristige Ersatzteilversorgung. Fehlende Steuerungsmöglichkeiten für den Energieverbrauch.
16.	Umstellung der Aussenbeleuchtung auf LED	3	Schwimmbad Kücknitz	6.000,00 €	Beleuchtung stammt noch aus dem AQUA TOP Travemünde.	Einsparung von Energie- und Wartungskosten.
	Priorität 1 : nicht mehr aufschiebbar					640.000,00 €
	Priorität 2 : Ausführung 2018 / 2019					265.000,00 €
	Priorität 3 : Ausführung ab 2019					11.571.000,00 €
	Ohne Priorität:					
	Summe:					12.476.000,00 €

Darlehensentwicklung

Bezeichnung	HR 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anfangsbestand	4.855	4.502	4.127	3.691	13.242
Tilgung auf Altbestand	-353	-375	-436	-449	-462
Darlehensaufnahme	0	0	0	10.000	0
Tilgung auf Neuaufnahme	0	0	0	0	0
Endbestand	4.502	4.127	3.691	13.242	12.780

Finanzplan 2018

Finanzplanung des Betriebs

Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO						
Nr	**Bezeichnung**	**HR**	**Plan**	**Plan**	**Plan**	**Plan**
		2017	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
		T €	**T €**	**T €**	**T €**	**T €**
	Einzahlungen					
1	Zuweisungen der Gemeinde, Rücklagenzuführung					
2	Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich Vorjahre					
3	Abschreibungen	447	426	413	746	720
4	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Kreditaufnahme (ohne Kredite zur Umschuldung)			11.000		
6	Baukostenzuschuss (Spende)					
7	Sonstige Einzahlungen	126	915	607		
	Summe	**573**	**1.341**	**12.020**	**746**	**720**

	Auszahlungen					
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
2	Investitionen	**198**	**905***	**11.571****	**284**	**246**
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	**375**	**436**	**449**	**462**	**474**
4	Sonstige Auszahlungen					
	Summe	**573**	**1.341**	**12.020**	**746**	**720**

*. Die Investitionen i.H.v. 905 T€ beziehen sich auf die Ziffern 1,2,6 und 10 (Priorität 1) und 3,7,8,9 und 11 (Priorität 2) des Bäder-Instandhaltungsplans – siehe Seite 12.

**. Die Investitionen i.H.v. 11.571 T€ beziehen sich auf die Ziffern 4,5 und 12-16 (Priorität 3) des Bäder-Instandhaltungsplans – siehe Seite 12 – und sind Ergebnis von ersten groben Kostenschätzungen. Nach erfolgter qualifizierter Planung werden die Planzahlen im Zuge der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2019 konkretisiert.

Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck auswirken nach § 16 Nr.2 EigVO

Bezeichnung	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzahlungen	2016	2017	2017	2018	2019	2020
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	3.812	3.812	3.812	3.812	4.312	4.312
Zuweisungen der Gemeinde						
Summe	3.812	3.812	3.812	3.812	4.312	4.312

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Im Vermögensplan des Jahres	2016	2017	2018
	T €	T €	T €
2016	0	0	0
2017	0	0	0
2018	0	0	0
Summe	0	0	0

Stellenplan 2018

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	Stellenplanvermerk
02	**VERWALTUNG**				
02.0.0100.1	Werkleiter/in	A 15 BBO	EG 14	A 15 BBO	
02.0.0100.2	stellv. Werkleiter/in	EG 12	A 13 BBO	EG 12	
02.2.0110.1	Buchhalter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter/in	EG 8	EG 9b	EG 8	
02.2.0130.1	Sachbearbeiter/in	EG 6	EG 7	EG 6	
40.2.0095.1	Sachbearbeiter/in	EG 8		EG 8	N. N.
03	**TECHNIK-BEREICH**				
02.2.0140.1	Techn. Leiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
02.2.0150.1	Handwerksmeister/-in	EG 9b	EG 9b	EG 9b	
03.5.0075.6	Mechaniker/in	EG 6		EG 6	N. N.
03.5.0075.8	Maschinenschlosser/in	EG 8	EG 8	EG 8	
03.5.0075.9	Elektriker/in	EG 8		EG 8	N. N.
03.5.0075.10	Haus- und Anlagenpfleger/in	EG 3	EG 2	EG 3	
01	**ZENTRALBAD SCHMIEDESTRASSE (+Saison Frei- und Naturbäder)**				
	Schwimmhalle, Kasse, Garderobe				
01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 8	EG 9b	EG 8	7 Monate / 5 Monate Freibad
	Schwimmhalle				
01.2.0010.2 Freibad	SM	EG 5		EG 5	N. N. 7 Monate / 5 Monate
01.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
01.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6	
05.5.0040.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
07.2.0070.4	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5	Saisonkraft vom 15.05-15.09.
	Kasse				
01.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 33,50 Std.
01.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 32,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

| Stellen-Nr. | Funktions- oder Dienstbezeichnung | Anzahl und Bewertung Vorjahr | Ist 30.06 | lfd. Jahr | Stellenplanvermerk |

Garderoben- und Reinigungsdienst

01.5.0080.1	Wäscher/in	EG 1	EG 3	EG 1	nvb 35,50 Std.
01.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.
01.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 35,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
01.5.0060.4	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 35 Std.
05.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 33 Std.
06.5.0060.1	Garderobenwärter/in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 27,50 Std

05 SPORTSCHWIMMBAD ST. LORENZ (+Saison Frei- und Naturbäder)

Sportbad, Sauna, Kasse, Garderobe

05.2.0010.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9b	EG 9b	EG 9b	

Sportbad

05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter/in SM	EG 8	EG 7	EG 8	
05.2.0020.1	SM	EG 5	EG 8	EG 5	n.v.B. 21,50 Std.
05.2.0020.3	SM	EG 8	EG 9b	EG 8	Ausb.Leiter 7 Monate / 5 Monate Freibad
10.2.0010.1	SM	EG 8		EG 8	N. N.
05.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 4	EG 5	n.v.B. 20,00 Std.
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
13.5.0090.4	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer
05.2.0080.1	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5	Saisonkraft vom 15.05-15.09.
05.5.0040.2	FAB / SMG / RS	EG 1		EG 1	Reinigung N. N
05.5.0040.4	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3	
21.5.0085.2	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 3	EG 5	EG 3	Einsatz als RS (ehemals TZL)

Sauna

21.5.0085.1	Saunameister/in	EG 3	EG 4	EG 3	
13.5.0090.1	Saunahelfer/hilfe	EG 3		EG 3	N. N. nvb 28 Std
13.5.0090.3	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 3	EG 3	nvb 28,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Kasse

05.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	
05.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	Stellenplanvermerk

Garderoben-/Reinigungsdienst

05.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31 Std.
05.5.0060.1	Raumpfleger/in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 33 Std..
05.5.0070.1	Raumpfleger/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31,00 Std
05.5.0070.3	Raumpfleger/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,00 Std.
21.5.0090.3	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.

06 SCHWIMMHALLE KÜCKNITZ (+Saison Frei- und Naturbäder)

Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

04.2.0010.2	Betriebsleiter/in FAB / SMG / RS	EG 8	EG 8	EG 8	

Schwimmhalle

07.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6	
05.2.0020.2	SM	EG 5	EG 5	EG 5	
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
06.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
01.5.0070.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer

Kasse

06.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 27,50 Std
21.5.0090.2	Kassierer/in	EG 5	EG 4	EG 5	nvb 32 Std. 28,00 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Garderoben- und Reinigungsdienst

06.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std
06.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std.

Neue Entgeltordnung ab 01.01.2017: Entsprechende Änderungen sind im Stellenplan 2018 berücksichtigt worden.

TVöD Eingruppierungsmerkmale
für Beschäftigte in Bäderbetrieben

EG 3	Beschäftigte in der Wasseraufsicht.
EG 4	Beschäftigte in der Tätigkeit von Fachangestellten für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung.
EG 5 **alt EG 3**	Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung und entsprechender Tätigkeit.
EG 6 **alt EG 5**	Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung, denen als Schichtführerin oder Schichtführer die Aufsicht über mindestens vier Beschäftigte oder über mindestens zwei Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung bzw. Beschäftigte in der Tätigkeit von Fachangestellten für Bäderbetriebe durch ausdrückliche Anordnung ständig übertragen ist.
EG 7	Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung als stellvertretende Badbetriebsleiterinnen oder -leiter.
EG 8	Fallgruppe 1: Geprüfte Meisterinnen und Meister für Bäderbetriebe mit entsprechender Tätigkeit. Fallgruppe 2: Fachangestellte für Bäderbetriebe mit Abschlussprüfung als Badbetriebsleiterinnen oder -leiter.
EG 9a	Beschäftigte der Entgeltgruppe 8 Fallgruppe 1, die besonders schwierige Arbeitsbereiche zu beaufsichtigen haben, in denen Fachangestellte für Bäderbetriebe beschäftigt werden. (Besonders schwierige Arbeitsbereiche im Sinne dieses Tätigkeitsmerkmals sind solche, die erheblich über den normalen Schwierigkeitsgrad hinausgehen.)
EG 9b	Beschäftigte der Entgeltgruppe 8 Fallgruppe 1, die in einem besonders bedeutenden Arbeitsbereich mit einem höheren Maß von Verantwortlichkeit beschäftigt sind und sich durch den Umfang und die Bedeutung ihres Aufgabengebietes sowie durch große Selbständigkeit wesentlich aus der Entgeltgruppe 9a herausheben.

Protokollerklärungen:
1. Anstelle einer oder eines Beschäftigten in der Tätigkeit von Fachangestellten für Bäderbetriebe kann auch eine Aufsichtskraft mit Rettungsschwimmernachweis treten.
2. Besonders schwierige Arbeitsbereiche sind solche, die erheblich über den normalen Schwierigkeitsgrad hinausgehen.

Stellenübersicht 2018

		Vorjahr	Ist 30.6	lfd. Jahr
Beamte	SHBsesG A15	1		1
	SHBsesG A13		1	
Beschäftigte	EG 14		1	
	EG 12	1		1
	EG 10	1	1	1
	EG 9b	2	5	2
	EG 8	10	6	10
	EG 7		2	
	EG 6	7	9	7
	EG 5	24	13	24
	EG 4		5	
	EG 3	7	2	7
	EG 2		9	
	EG 1	14		14
Summe Beamte		1	1	1
Summe Beschäftigte		66	53	66
		67	**54**	**67**

Die Stellen der Auszubildenden sind nachrichtlich aufzuführen:

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	7 Auszubildende

Rahmenplan zur Frauenförderung – Maßnahmenplan

Handlungsfelder und Maßnahmen

Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lübecker Schwimmbäder ist weiterhin die Zielsetzung. Die unterzeichnete Dienstvereinbarung „Arbeitszeitkonten und Arbeitszeitflexibilisierung“ soll im Zuge einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung hierbei unterstützen. Von diesem Instrument wird durchweg viel Gebrauch gemacht, soll aber dennoch weiter ausgebaut werden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist mitentscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Lübecker Schwimmbäder
In Bezug auf Elternzeit ist die Verweildauer generell zurückgegangen. Einen der Gründe für die kürzeren Elternzeiten ist in der installierten Flexiblen Arbeitszeit zu sehen. Dennoch sollen gerade auch Väter auf die Möglichkeit der Wahrnehmung der Elternzeit und auf eine entsprechende Beurlaubungs- bzw. Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit hingewiesen werden.
Um den Wiedereinstieg von Müttern und Vätern zu unterstützen werden Anträge auf Beschäftigung während der Elternzeit, die erst im Laufe der Elternzeit gestellt wurden, genehmigt sofern keine zwingenden betrieblichen Gründe entgegenstehen.
Bei der Dienstplangestaltung werden die Wünsche und Möglichkeiten der Beschäftigten unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange soweit wie möglich berücksichtigt. Eine transparente Besetzungsanforderung erlaubt dem Beschäftigten die Mitwirkung an der Dienstplangestaltung.

Zwischenstand der Zielerreichung:
Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Die Lübecker Schwimmbäder haben eine Grundlage geschaffen für eine verbesserte Ausgangslage für unsere Beschäftigten und deren Familien. Hierzu gehörte die Einführung der Arbeitszeitflexibilisierung, Bereitstellung der Möglichkeit einer zeitlich begrenzten Reduzierung der Arbeitszeit und Teilzeitangebote. In der Dienstplangestaltung sind die Wünsche der Beschäftigten in Einklang gebracht worden mit den betrieblichen Belangen. Die jeweiligen Einsatzpläne werden gemeinsam erarbeitet und anschließend im internen Netzwerk veröffentlich.
Die Möglichkeiten der Elternzeit wurden interbetrieblich, besonders bei den Vätern, erfolgreich kommuniziert und in Anspruch genommen. Nach Rückkehr aus der Elternzeit konnten Mitarbeiter wieder an ihren alten Altersplatz zurückkehren. Zusätzlich wurde dem Wunsch auf Reduzierung der Arbeitszeit entsprochen.
Die Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat in den letzten Jahren gesamtgesellschaftlich stark zugenommen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf sich wandelnde Rollenvorstellungen in den Familien, aber auch auf den demografischen Wandel und seine Auswirkungen auf die Fachkräftesicherung, so dass die Lübecker Schwimmbäder eine flexible familienbewusste Arbeitszeitgestaltung als Dreh- und Angelpunkt für eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhin fördern und ausbauen werden.

Anlagen:
keine

Senatorin Kathrin Weiher

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05268
öffentlich

Lübeck, 11.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Dimitri Welitschko (E-Mail: dimitri.welitschko@luebeck.de Telefon: 122-4263)

Haushaltsplan der Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
26.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
13.11.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird der Haushaltsplan der Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

Im Ergebnisplan mit

- einem Gesamtbetrag der Erträge von **2.087.600 €**
- einem Gesamtbetrag der Aufwendungen von **2.087.600 €**

einem Jahresüberschuss/ Fehlbetrag von **0 €**

im Finanzplan mit

- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von **2.025.800 €**
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von **1.997.100 €**
- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit **400 €**
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanztätigkeit **106.300 €**

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	1.201 Haushalt und Steuerung zur Kenntnisnahme
Ergebnis:	zur Kenntnis genommen
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ] Ja [X] Nein
Begründung:	Nicht betroffen
Die Maßnahme ist:	[ ] neu [ ] freiwillig [x] vorgeschrieben durch: : § 98 Abs 2 GO
Finanzielle Auswirkungen:	[ ] Nein [X] Ja (Anlage 1 und 2)

Begründung:

Die Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck wird durch den Fachbereich Kultur der Hansestadt Lübeck verwaltet. Rechtsgrundlagen sind das Landesverwaltungsgesetz i.d.F. vom 30.01.1992 (GVOBl. Nr 4, S. 63), das Stiftungsgesetz vom 13.07.1972 (GVOBl. S. 123) und die Stiftungssatzung.

Seit dem Haushaltsjahr 1974 ist anstelle der Haushaltssatzung der Beschluss der Gemeindevertretung über einen Haushaltsplan der Stiftungen erforderlich. Die Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck legt den Haushaltsplan 2018 aus diesem Grunde als Vorlage vor.

Die wesentlichen Leistungen, Ziele, Kennzahlen und Strukturdaten der Kulturstiftung sind Bestandteil der Produkthaushaltsseite der Lübecker Museen (Bereich 4.041, Produkt 251001) im städtischen Haushalt. Dort ist auch der städtische Zuschuss an die Kulturstiftung geordnet und ausgewiesen. Im Übrigen wird auf die allgemeinen Erläuterungen zu den Haushaltsplänen der Stiftungen im Vorbericht zum Haushaltsplan der Hansestadt Lübeck 2018, Band I, verwiesen.

Anlagen:

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR) 251002 Kulturstiftung HL
Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR) 251002 Kulturstiftung HL

Senator/in Kathrin Weiher

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
251002 Kulturstiftung HL

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	807.200,00	815.700	826.900	826.900	826.900	826.900
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	532.300,00	552.700	567.500	567.500	567.500	567.500
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	612.400,00	627.700	631.200	631.200	631.200	631.200
65	7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	800,00	200	200	200	200	200
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.952.700,00**	**1.996.300**	**2.025.800**	**2.025.800**	**2.025.800**	**2.025.800**
70	10	Personalauszahlungen	-1.351.000,00	-1.350.000	-1.409.000	-1.409.000	-1.409.000	-1.409.000
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	-430.300,00	-445.300	-441.300	-441.300	-441.300	-441.300
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	-23.400,00	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700
73	14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
74	15	Sonstige Auszahlungen	-99.500,00	-133.300	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.904.200,00**	**-1.947.800**	**-1.997.100**	**-1.997.100**	**-1.997.100**	**-1.997.100**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**48.500,00**	**48.500**	**28.700**	**28.700**	**28.700**	**28.700**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	400,00	400	400	400	400	400
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	0,00	0	0	0	0	0
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	0,00	0	0	0	0	0
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**400,00**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	-8.500,00	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	0	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**-8.600,00**	**-8.600**	**-8.600**	**-8.600**	**-8.600**	**-8.600**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**-8.200,00**	**-8.200**	**-8.200**	**-8.200**	**-8.200**	**-8.200**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG**	**40.300,00**	**40.300**	**20.500**	**20.500**	**20.500**	**20.500**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	0,00	0	0	0	0	0
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	-92.100,00	-94.000	-97.700	-97.700	-97.700	-97.700
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**-92.100,00**	**-94.000**	**-97.700**	**-97.700**	**-97.700**	**-97.700**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
251002 Kulturstiftung HL

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	**-51.800,00**	**-53.700**	**-77.200**	**-77.200**	**-77.200**	**-77.200**
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.086.191,00	1.034.391	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	**1.034.391,00**	**980.691**	**-77.200**	**-77.200**	**-77.200**	**-77.200**
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0
792..5		Ordentliche Tilgung	-92.100,00	-94.000	-97.700	-97.700	-97.700	-97.700
792..6		Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
251002 Kulturstiftung HL

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	869.000,00	877.500	888.700	888.700	888.700	888.700
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	532.300,00	552.700	567.500	567.500	567.500	567.500
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	612.400,00	627.700	631.200	631.200	631.200	631.200
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**2.013.700,00**	**2.057.900**	**2.087.400**	**2.087.400**	**2.087.400**	**2.087.400**
50	11	Personalaufwendungen	-1.351.000,00	-1.350.000	-1.409.000	-1.409.000	-1.409.000	-1.409.000
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	-430.300,00	-445.300	-441.300	-441.300	-441.300	-441.300
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-110.300,00	-110.300	-90.500	-90.500	-90.500	-90.500
53	15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-99.500,00	-133.300	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-1.991.100,00**	**-2.043.400**	**-2.072.900**	**-2.072.900**	**-2.072.900**	**-2.072.900**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**22.600,00**	**14.500**	**14.500**	**14.500**	**14.500**	**14.500**
46	19	Finanzerträge	800,00	200	200	200	200	200
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	-23.400,00	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700
	21	**FINANZERGEBNIS**	**-22.600,00**	**-14.500**	**-14.500**	**-14.500**	**-14.500**	**-14.500**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	23	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05324
öffentlich

Lübeck, 21.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften

Bearbeitung: Birte Kaben (E-Mail: birte.kaben@luebeck.de Telefon: 122-2354)

Haushaltspläne der Stiftungen HGH-JJK-WS-KOD-LW-VT für das Haushaltsjahr 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
13.11.2017	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein werden die Haushaltspläne für das **Haushaltsjahr 2018** wie folgt festgesetzt:

1. für die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital

I.

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	992.400	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.100.400	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR
einen Jahresfehlbetrag von	108.000	EUR

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	992.000	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	753.300	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	9.800	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	529.400	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

2. für die Stiftung St.-Johannis-Jungfrauenkloster

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	369.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	369.800	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	290.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	369.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.800	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

3. für die Westerauer Stiftung

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	14.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	14.900	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	14.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	14.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

4. für die Stiftung Kriegsopferdank

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	567.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	567.700	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	549.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	476.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	112.800	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

5. für die Stiftung Lübecker Wohnstifte

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	709.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	709.300	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	613.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	598.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	320.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	429.400	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

6. für die Stiftung Vereinigte Testamente

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	2.476.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.476.900	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.871.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.136.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	876.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.295.100	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Entfällt

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
- [ ] Ja
- [X] Nein

Begründung: Belange von Kindern und Jugendlichen sind nicht betroffen

Die Maßnahme ist:
- [ ] neu
- [ ] freiwillig
- [X] vorgeschrieben durch: § 98 Abs. 2 GO

Finanzielle Auswirkungen:
- [ ] Nein
- [X] Ja (siehe Beschlussvorschlag)

Begründung:

Die selbstständigen Stiftungen

Heiligen-Geist-Hospital *(Stiftung des öffentlichen Rechts)*

St.-Johannis-Jungfrauenkloster *(Stiftung des öffentlichen Rechts)*

Kriegsopferdank *(Stiftung bürgerlichen Rechts)*

Lübecker Wohnstifte *(Stiftung bürgerlichen Rechts)*

Vereinigte Testamente *(Stiftung bürgerlichen Rechts)*

Westerauer Stiftung *(Stiftung bürgerlichen Rechts)*

werden von der Hansestadt Lübeck -2.280.5 Stiftungsverwaltung- nach den Vorschriften der Gemeindeordnung verwaltet. Grundlegende Rechtsvorschriften bilden darüber hinaus das Landesverwaltungsgesetz i.d.F. vom 30.01.1992 (GVOBl. Nr. 4 S. 63), das Stiftungsgesetz in der Fassung vom 07.10.2003 (GVOBl. S. 516) und die Stiftungssatzungen.

Die mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten o.g. Stiftungen stellen Treuhand-vermögen dar, d.h. die Stiftungen stehen mit ihrem Vermögen nicht im Eigentum der verwaltenden Gemeinde. Der Grundsatz, dass derartiges Stiftungsvermögen der Gemeinde lediglich treuhänderisch zur Verwaltung übergeben und anvertraut ist, erfordert die Aufstellung besonderer Haushalts- oder Wirtschaftspläne mit getrennter Kassenführung und Rechnungslegung.

Zum Haushaltsjahr 2018 werden Stiftungshaushalte in „doppischer“ Form zur Beschlussfassung vorgelegt. Für die hier verwalteten Stiftungen gilt die Gemeinde-haushaltsverordnung – Doppik nach § 58 „sinngemäß“. Demnach ist dem Haushaltsplan in Anlehnung an die Haushaltssatzung der Gemeinden ein Vorblatt voranzustellen, auf dem die Erträge und Aufwendungen des Ergebnisplans, die Ein- und Auszahlungen des Finanzplans sowie etwaige Kreditaufnahmen, Verpflichtungsermächtigungen, Kassenkredite und sonstige Bestimmungen festgesetzt werden. Dem Haushaltsplan ist ferner ein Vorbericht beizufügen, in dem dargestellt werden:

- der Stiftungszweck,
- das Stiftungsvermögen
- Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen im lfd. Haushaltsjahr sowie
- Entwicklung der Rücklage und der Schulden der Stiftung.

Jede Stiftung unterliegt dem Grundsatz, dass ihr „Grundstockvermögen“ (in der Bilanz auf der Passivseite als Stiftungskapital ausgewiesen) dauerhaft erhalten bleiben sollte. Neben diesem Substanzerhaltungsprinzip kommt den gebildeten Rücklagen besondere Bedeutung zu.

- **Zweckrücklage:**. Der zeitnahen Verwendungspflicht für die Mittel ist Genüge getan, wenn nach § 58 Nr. 6 AO eine Rücklage, die sogenannte Zweck- oder Projektrücklage, zur nachhaltigen Zweckerfüllung gebildet wird. Dabei ist erforderlich, dass sich das über die Rücklage zu finanzierende Vorhaben bereits konkretisiert hat. Es handelt sich also nicht um eine freie, allgemein zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gebildete Rücklage, sondern um eine projektgebundene, bezogen etwa auf ein Bauvorhaben, ein Veranstaltungsprogramm oder ein langjähriges Förderprogramm.

- **Freie Rücklage:** Daneben gibt es die Rücklagemöglichkeiten gemäß § 58 Nr. 7a AO, die so genannte freie Rücklage. Danach kann die Stiftung bis zu ein Drittel ihres Überschusses über die Einnahmen aus der Vermögenserhaltung sowie bis zu 10 Prozent der zeitnah zu verwendenden Mittel in eine Rücklage einstellen. Die Möglichkeit der Bildung einer freien Rücklage sieht das Steuerrecht vor, um die Leistungsfähigkeit der Stiftung sichern zu können. Aus diesem Grund wird diese Rücklage auch Leistungserhaltungsrücklage genannt. Die Bildung freier Leistungserhaltungsrücklagen ist erforderlich, um inflations- und kapitalmarktbedingte Substanzverluste auszugleichen und die Effizienz der Stiftung auch für die Zukunft sicher zu stellen.

Zusammenfassende Wertung:

Die von der Hansestadt Lübeck verwalteten Stiftungen leiden seit Jahren – wie nahezu alle bundesdeutschen Stiftungen – an den Folgen der starken Einbrüche bei den Zinserträgen auf dem Kapitalmarkt.
„Mündelsichere“ Kapitalanlagen lassen nennenswerte Verzinsungen kaum noch zu.
Die Ergebnispläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2018 sind bis auf die der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital ausgeglichen.
Obwohl bei keiner Stiftung das jeweilige Stiftungsvermögen entscheidend geschmälert wird und die dauernde Leistungsfähigkeit bei allen Stiftungen noch gegeben ist, müssen verstärkt die Konsolidierungsbemühungen fortgesetzt werden, um eingetretene Einbußen – insbesondere auf dem Kapitalmarktsektor - zu kompensieren.

Anlagen:
Haushaltspläne der Stiftungen HGH-JJK-WS-KOD-LW-VT für das Haushaltsjahr 2018

Senator Sven Schindler

Inhaltsverzeichnis

Stiftung Heiligen-Geist-Hospital	Seite	9
Stiftung St.-Johannis-Jungfrauenkloster	Seite	19
Westerauer Stiftung	Seite	29
Stiftung Kriegsopferdank	Seite	37
Stiftung Lübecker Wohnstifte	Seite	47
Stiftung Vereinigte Testamente	Seite	57

Leerseite beabsichtigt

Haushaltsplan der Stiftung
"HEILIGEN-GEIST-HOSPITAL"
für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am
den Haushaltsplan wie folgt festgesetzt:

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	992.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.100.400	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	108.000	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	992.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	753.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	9.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	529.400	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

Vorbericht

Stiftung Heiligen-Geist-Hospital zum Haushaltsplan 2018

1. Allgemeines

1.1. Geschichtlicher Hintergrund

Das Heiligen-Geist-Hospital bildet noch heute Zeugnis einer bedeutenden sozialen Initiative des Mittelalters. Fürsorge, Frömmigkeit und Reichtum Lübecker Kaufleute sowie die Sorge um das eigene Seelenheil führten zur Errichtung des Hospitals am Koberg (zw. 1260 und 1286) unter wesentlicher Beteiligung des Rates der Stadt. Das Hospital ist somit eine der ältesten Sozialeinrichtungen Europas. Es ist gleichzeitig eines der bedeutendsten Monumentalbauwerke der norddeutschen Backsteingotik. Das Hospital konnte über 100 kranke bzw. bedürftige, ältere Menschen aufnehmen. Die hölzernen Kammern in der großen Halle, dem Langhaus, wurden erst im frühen 19. Jahrhundert eingebaut. Die 170 Plätze des Altenheims waren stets begehrt. Auch die letzten Bewohner verließen 1970 ihre Kammern, "Kabäuschen" genannt, nur widerstrebend. Grundlage für den Ausbau und die Unterhaltung des Hospitals bildete das übrige Vermögen der Stiftung, darunter zeitweise die Dörfer Curau, Krumbeck, Dissau und Scharbeutz sowie Ländereien in Pommern, Sachsen und auf der Insel Poel, in Lübeck die Güter Mönkhof, Falkenhusen und Bertramshof sowie einige Landstrecken vor dem Mühlentor und Burgtor (Heiligen-Geist-Kamp). Durch kluge Finanzpolitik der Vorsteherschaft (Bürgermeister und Lübecker Kaufleute) konnte das Stiftungsvermögen stetig vermehrt werden. Anteile an den Lüneburger Salinen, an Mühlen, Rechte an fremden Grundstücken, Hypotheken, Reallasten und Kapitalvermögen ergänzten den reichhaltigen Grundbesitz des Hospitals. Noch heute bestreitet die Stiftung aus der Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz ihren Stiftungszweck. Die Stiftsgüter Krumbeck, Behlendorf und Albsfelde, Erbbaurechtsgrundstücke auf dem Heiligen-Geist-Kamp sowie Kleingartenanlagen an der Wakenitz bilden einen Teil ihres Grundstockvermögens.

1.2 Zweck der Stiftung

Aufgabe der Stiftung "Heiligen-Geist-Hospital" ist

1. die Errichtung eines Altenheimes,
2. die Förderung der Betreuung alter, bedürftiger Menschen in Lübeck;,
3. die Förderung der Denkmalpflege und die Pflege von Kulturwerten, die sich im Vermögen der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital befinden.

1.3 Vermögen der Stiftung

Das Vermögen der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital besteht aus Grundbesitz (Hospital und den Stiftsgütern Albsfelde, Behlendorf und Krumbeck, aus landwirtschaftlichen Streuparzellen, Dauerkleingartenanlagen, Erbbaugrundstücken), aus Kapitalvermögen und aus kunsthistorischen Einrichtungsgegenständen der zum Heiligen-Geist-Hospital gehörenden Kirche und des Archivs.

1.4 Organe der Stiftung

Die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital wird von der Hansestadt Lübeck nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein verwaltet. Die Hansestadt Lübeck darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind,

oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen nicht begünstigt werden. Die Hansestadt Lübeck vertritt die Stiftung im Regelfall gerichtlich und außergerichtlich.

Soweit die Hansestadt Lübeck entsprechend der Bestimmung des § 181 BGB in der Vertretung der Stiftung gehindert ist, wird diese durch einen Vorstand wahrgenommen, der aus drei Mitgliedern besteht. Sie werden vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein für die Dauer von sechs Jahren ernannt.
Die Stiftung wird vertreten durch den Bürgermeister der Hansestadt Lübeck- 2.280.5 Stiftungsverwaltung.

1.5 Stiftungssatzung

Die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital wird als ***Stiftung des öffentlichen Rechts*** nach den Vorschriften des Landesverwaltungsgesetz - LVwG (GVOBl. Schl.-H. 1992 S. 243, ber. S. 534) und nach der Satzung der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital vom 18.02.1977 (Amtsbl. Schl.-H. /AAz.1977 S. 73), geändert durch Beschluss der Bürgerschaft vom 29.08.1991, geführt.

2. Ergebnisplan 2018

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung wurde erstmalig im Haushaltsjahr 2010 in der Systematik der „Doppelten Buchführung in Konten (Doppik)“ geführt. Sie bedient sich dabei den Regelungsinhalten, Vorgaben und Konzepten der Hansestadt Lübeck zur Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens, soweit diese für Stiftungen anwendbar sind. Grundlage bildet insbesondere die Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik. Sie gilt nach § 58 GemHVO-Doppik für Treuhandvermögen der Gemeinde sinngemäß. Im Zuge der Umstellung des Rechnungswesens muss auch im Haushaltsplan 2018 und auch im Vorbericht auf Rechnungsvergleichsdaten der Vorjahre verzichtet werden. Die Jahresabschlüsse 2011 - 2016 lagen zum Zeitpunkt der Planaufbereitung 2018 noch nicht vor.

Wesentliche Aufgabe der Doppik ist der Nachweis des periodengerechten Ressourcenverbrauchs mit seiner Folgewirkung auf die Bilanzrelationen und das Eigenkapital. Die bei Privatunternehmen wichtigen Funktionen des Rechnungswesens zur Feststellung des Gewinns und der Bemessung des zu versteuernden Einkommens sind im Stiftungsrecht – soweit es gemeinnützige Stiftungen betrifft – von untergeordneter Bedeutung. Die Stiftung HGH ist weitgehend steuerbefreit, ein Ansammeln von „Gewinnen“ steht in Konkurrenz zum Prinzip der „zeitnahen Mittelverwendung“ sowie dem grundsätzlichen Thesaurierungs- und Admassierungsverbot im Stiftungssteuerrecht. Relevant sind Aussagen über die Konstanz des Eigenkapitals, das maßgeblich durch die Jahresergebnisse (Ergebnisplanung) bestimmt wird sowie Aussagen über die Leistungsfähigkeit der Stiftung im Rahmen der Zweckverfolgung.

2.1 Erträge des Stiftungsvermögens

Im Wesentlichen werden die Erträge aus der Vermietung von Gebäuden, Verpachtung von Gütern und Kleingärten, Erbbauzinsen für Ein- und Mehrfamilienhausgrundstücke und Nutzungsentgelten für Veranstaltungen erzielt. Die Zinsertragslage verbessert sich leicht.

Ertragsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Mieten, Pachten	555.200	575.200	642.900
Erbbauzinsen	270.000	270.000	275.000
Zinsen	6.100	6.100	7.500

Die Zinserträge 2018 können aufgrund einer geschickten Kapitalanlage leicht verbessert werden. Dennoch ist die Ertragslage durch das anhaltend niedrige Zinsniveau schlecht.
Durch den Abschluss neuer Pachtverträge können die Erträge aus Mieten und Pachten deutlich erhöht werden.

2.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen der Stiftung bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der stiftungseigenen Gebäude und Grundstücke sowie Kostenersätzen für städtische Dienstleistungen. Letztere betragen incl. Personalkosten der Stiftungsverwaltung 188.400 EUR.
Im Haushaltsjahr 2018 wird erstmalig kein Zuschuss an die Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster gezahlt.

Aufwandsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Personalaufwendungen	53.200	56.200	58.200
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	506.900	516.600	517.400
Transferleistungen	116.600	107.200	5.200
bilanzielle Abschreibungen	343.100	335.100	347.100

3. Finanzplan 2018

Der Finanzplan als Spiegelbild geplanter pekuniärer Zahlungsströme weist im Jahre 2018 über die bereits in der Ergebnisplanung angesprochenen kassenwirksamen Konten eine Investition i.H.v. 0,5 Mio. EUR für die Weiterführung der Sanierung des Langhauses aus. Diese zusätzliche Investition ist aufgrund von vorher nicht erkennbaren weiteren Schäden des Dachstuhles sowie Kontaminierungen des Holzes erforderlich.
Die Aquirierung weiterer Spenden und Fördermittel wird seitens der Stiftung fortgeführt.

Die bisher bestehenden Darlehen wurden zum 31.01.2017 vollständig abgelöst.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

(gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik)

Haushaltsjahr 2018

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres in TEUR	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	232,7	0,0
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	232,7	0,0
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt		
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
	Summe	232,7	0,0
	Restkreditermächtigungen aus Vorjahren		
	Gesamtsumme	232,7	0,0

Mittelfristig werden sich die Verbindlichkeiten der Stiftung wie folgt entwickeln:

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

(gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik)

Haushaltsjahr 2018

Haushaltsjahre		Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.	nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1		2	3	4	5	7
Ist -	2014	299,6		20,7	278,9	
Ist -	2015	278,9		22,9	256,0	
Ist -	2016	256,0		23,3	232,7	
Soll -	2017	232,7		232,7	0,0	
Soll -	2018	0,0		0,0	0,0	
Soll -	2019	0,0		0,0	0,0	--------
Soll -	2020	0,0		0,0	0,0	--------
Soll -	2021	0,0		0,0	0,0	--------

4. Verfolgung der Stiftungszwecke

Die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital stellt eine sog. Anstaltsstiftung dar, die überwiegend operativ arbeitet, d.h. der Stiftungszweck wird nicht nur über Ausschütten von Vermögenserträgen erfüllt, sondern durch Einsatz der Vermögenssubstanz selbst sowie durch Dienstleistungen.
Die Stiftung fördert die Betreuung alter, bedürftiger Menschen in Lübeck über eine fortlaufend subventionierte Miete für das Pflegeheim und für eine Altentagesstätte.

5. Stiftungsvermögen

Nach Verwendung des Jahresergebnisses 2010 beträgt das Stiftungskapital 25.573.874 EUR; die freie Rücklage 279.637 EUR; die Zweckrücklage 342.463 EUR.
Die nachfolgenden Jahresabschlüsse konnten vom Bereich Haushalt und Steuerung - 1.201.2.1 Bilanzen - noch nicht vorgelegt werden.

6. Zusammenfassende Wertung

Die Planung für das Haushaltsjahr 2018 schließt mit Verbesserungen gegenüber der Unterschussentwicklung des Vorjahres ab.
Dieses wird durch Neuabschlüsse von Pachtverträgen mit verbesserten Erträgen, aber auch durch den Wegfall des Zuschusses an die Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster ermöglicht.
Die Zinsertragslage der Stiftung kann durch verbesserte Kapitalanlagen leicht erhöht werden – allerdings dämpft das weiter anhaltende Niedrigzinsniveau die Erwartungen.

Der Fehlbedarf von 108.000 EUR kann mit großer Wahrscheinlichkeit nicht ausgeglichen werden, da die Rücklagen der Stiftung aufgebraucht sind, wenn die noch nicht vorliegenden Jahresabschlüsse der Jahre 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016 die angenommene Rücklagenentwicklung bestätigen.

September 2017

2.280.5 Stiftungsverwaltung

Klaas-Peter Krabbenhöft

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
573005 Heiligen-Geist-Hospital

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200,00	200	300	300	300	300
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	836.000,00	869.700	943.400	943.400	943.400	943.400
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.300,00	47.500	40.700	40.700	40.700	40.700
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	600,00	600	300	300	300	300
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**881.100,00**	**918.000**	**984.700**	**984.700**	**984.700**	**984.700**
50	11	Personalaufwendungen	-53.200,00	-56.200	-58.100	-58.100	-58.100	-58.100
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	-506.900,00	-516.600	-517.400	-517.400	-517.400	-517.400
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-343.100,00	-335.100	-347.100	-347.100	-347.100	-347.100
53	15	Transferaufwendungen	-116.600,00	-107.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-182.900,00	-163.400	-172.500	-172.500	-172.500	-172.500
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-1.202.700,00**	**-1.178.500**	**-1.100.300**	**-1.100.300**	**-1.100.300**	**-1.100.300**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-321.600,00**	**-260.500**	**-115.600**	**-115.600**	**-115.600**	**-115.600**
46	19	Finanzerträge	6.100,00	6.100	7.500	7.400	7.200	7.100
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	-6.300,00	-6.300	0	0	0	0
	21	**FINANZERGEBNIS**	**-200,00**	**-200**	**7.500**	**7.400**	**7.200**	**7.100**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**-321.800,00**	**-260.700**	**-108.100**	**-108.200**	**-108.400**	**-108.500**
49	23	Außerordentliche Erträge	200,00	200	200	200	200	200
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**100,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**-321.700,00**	**-260.600**	**-108.000**	**-108.100**	**-108.300**	**-108.400**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**-321.700,00**	**-260.600**	**-108.000**	**-108.100**	**-108.300**	**-108.400**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**-321.700,00**	**-260.600**	**-108.000**	**-108.100**	**-108.300**	**-108.400**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573005 Heiligen-Geist-Hospital

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200,00	200	200	200	200	200
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	836.000,00	869.700	943.400	943.400	943.400	943.400
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	44.300,00	47.500	40.700	40.700	40.700	40.700
65	7	Sonstige Einzahlungen	200,00	200	200	200	200	200
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	6.100,00	6.100	7.500	7.400	7.200	7.100
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**886.800,00**	**923.700**	**992.000**	**991.900**	**991.700**	**991.600**
70	10	Personalauszahlungen	-53.300,00	-56.300	-58.200	-58.200	-58.200	-58.200
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	-506.900,00	-516.600	-517.400	-517.400	-517.400	-517.400
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	-6.300,00	-6.300	0	0	0	0
73	14	Transferauszahlungen	-116.600,00	-107.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
74	15	Sonstige Auszahlungen	-182.600,00	-163.100	-172.500	-172.500	-172.500	-172.500
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-865.700,00**	**-849.500**	**-753.300**	**-753.300**	**-753.300**	**-753.300**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**21.100,00**	**74.200**	**238.700**	**238.600**	**238.400**	**238.300**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	100,00	100	100	100	100	100
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	100,00	100	100	100	100	100
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	100,00	100	100	100	100	100
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	100,00	100	9.500	9.600	9.700	9.800
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**400,00**	**400**	**9.800**	**9.900**	**10.000**	**10.100**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	-27.000,00	-47.400	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	-200,00	-1.100.100	-500.100	-200	-200	-200
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	-100.000	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**-27.400,00**	**-1.247.700**	**-529.300**	**-29.400**	**-29.400**	**-29.400**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**-27.000,00**	**-1.247.300**	**-519.500**	**-19.500**	**-19.400**	**-19.300**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG**	**-5.900,00**	**-1.173.100**	**-280.800**	**219.100**	**219.000**	**219.000**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	100,00	100	0	0	0	0
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	-23.700,00	-258.000	-100	-100	-100	-100
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**-23.600,00**	**-257.900**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573005 Heiligen-Geist-Hospital

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	**-29.500,00**	**-1.431.000**	**-280.900**	**219.000**	**218.900**	**218.900**
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	11.704.299,00	11.674.799	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	**11.674.799,00**	**10.243.799**	**-280.900**	**219.000**	**218.900**	**218.900**
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
792..5		Ordentliche Tilgung	-23.600,00	-25.200	0	0	0	0
792..6		Außerordentliche Tilgung	0,00	-232.700	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Stellenplan

Stiftung Heiligen-Geist-Hospital

Lfd. Nr.	Produkt -bereich	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktions- bezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	HGH	Hausmeister	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	

Haushaltsplan der Stiftung
"St.-JOHANNIS-JUNGFRAUENKLOSTER"
für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am
den Haushaltsplan wie folgt festgesetzt:

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	369.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	369.800	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	290.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	369.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.800	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

Vorbericht

Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster zum Haushaltsplan 2018

1. Allgemeines

1.1 Geschichtlicher Hintergrund

Das Kloster wurde um 1173 vom lübecker Bischof Heinrich dem I. gegründet und mit Benediktinermönchen aus dem St. Aegidienkloster aus Braunschweig besetzt. Ob zu diesem Zeitpunkt bereits Nonnen Aufnahme im Kloster fanden, ist umstritten. Erst Urkunden aus dem Jahr 1231 bezeichneten es als "Doppelkloster". Bischof Heinrich der I. stattete es mit Gütern und Ländereien auch außerhalb der Stadt aus. Das Kloster selbst lag im Bereich des heutigen Johanneums mit Gärten und Ländereien bis hin zur Wakenitz. Der Stifter widmete es der "Förderung religiöser und sittlicher Kultur". Das Kloster blühte schnell auf und hatte in der Umgebung der Stadt durch Kauf, Tausch und Schenkung bald einen namhaften Besitz erworben, u.a. ein großes Waldgebiet in der Nähe des Bungsberges. Im Jahre 1191 nahm der Papst das Johannis-Kloster in den besonderen Schutz des päpstlichen Stuhls und verlieh ihm das Recht, Kleriker und Laien aufzunehmen.
Durch die besondere Situation auswärtig zu verwaltender Besitzungen war es den Mönchen nicht immer möglich, sich des weltlichen Einflusses der Bevölkerung zu entziehen, und so entfernten sich die Mönche mehr und mehr von den Klosterregeln. In der Folgezeit wurde die gemeinsame Besetzung des Klosters mit Mönchen und Nonnen verderblich für die Klosterzucht. Ferner soll es nach zeitgenössischen Berichten soweit gekommen sein, dass die Mönche auch das Keuschheitsgelübte nicht mehr achteten und "unter allerlei Vorwänden Frauen und Töchter ehrbarer Bürger zu sich ins Koster gelockt und ihnen die Stimme der Pflicht und des Gewissens dermaßen erstickt, dass sie bald freiwillig die wüste Lebensart der Mönche teilten". Nach mehreren vergeblichen bischöflichen Visitationen wurde 1245 das Doppelkloster aufgelöst. Der Mönchskonvent wurde in das neu erbaute Kloster Cismar verlegt. Die Nonnen verblieben als Zisterzienserinnenkonvent im lübecker Kloster. Die Besitzungen und Einkünfte wurden nach längerwährendem Rechtsstreit geteilt. Im Laufe der Jahrhunderte wandelte sich sodann das religiöse und geistige Zentrum der Stadt in eine bürgerliche Versorgungsanstalt, in der unverheiratete Töchter der führenden Bürgerkreise erzogen wurden. Der lübecker Rat und die Bürgerschaft gewannen gleichzeitig mehr und mehr Einfluss. Einher ging die Vergrößerung des Landbesitzes. Das Kloster erwarb eine Vielzahl von Dörfern wie Pöppendorf, Wulfsdorf, Beidendorf, Kücknitz und Schwochel. Mit dem Eigentum an diesem Grundbesitz erlangte es auch alle daraus fließenden Rechte mit entsprechenden Abgaben sowie die Gerichtsbarkeit in diesen Dörfern. Nach der Reformation wurde 1569 auf Druck des Rates der Stadt die evangelische Lehre eingeführt; nach der neuen Klosterordnung sollten die 24 Koventualinnenstellen lutherischen Bürgertöchtern vorbehalten sein. Der Rat wählte die Äbtissin, und die beiden ältesten Bürgermeister der Stadt bildeten die Vorsteherschaft des sich zum Damenstift wandelnden Konvents. Nach mehrfachen baulichen Änderungen des Klosterareals fand das Damenstift seinen endgültigen Standort im 1904 fertig gestellten Gebäude Ecke Dr. Julius-Leber Straße / Rosengarten.

1.2 Zweck der Stiftung

Aufgabe der Stiftung "St. Johannis-Jungfrauenkloster“ ist gemäß Stiftungssatzung „die Unterstützung von bedürftigen Damen, die das 50. Lebensjahr überschritten haben. Voraussetzung ist die Bedürftigkeit im Sinne der jeweils geltenden steuerlichen Bestimmungen. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Unterhaltung und Verwaltung eines Stiftes“.

1.3 Vermögen der Stiftung

Das Vermögen der Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster besteht aus Grundbesitz (Kloster und Forsten) und Kapitalvermögen. Das Forstvermögen besteht aus Waldflächen in Waldhusen, Beidendorf, Vorade, Schwinkenrade und Böbs in Ostholstein, sowie Utecht und Schattin in Mecklenburg-Vorpommern.

1.4 Organe der Stiftung

Die Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster wird von der Hansestadt Lübeck nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein verwaltet. Die Hansestadt Lübeck darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen nicht begünstigt werden. Die Hansestadt Lübeck vertritt die Stiftung im Regelfall gerichtlich und außergerichtlich.

Soweit die Hansestadt Lübeck entsprechend der Bestimmung des § 181 BGB in der Vertretung der Stiftung gehindert ist, wird diese durch einen Vorstand wahrgenommen, der aus drei Mitgliedern besteht. Sie werden vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein für die Dauer von sechs Jahren ernannt.
Die Stiftung wird vertreten durch den Bürgermeister der Hansestadt Lübeck - 2.280.5 Stiftungsverwaltung.

1.5 Stiftungssatzung

Die Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster wird als Stiftung des öffentlichen Rechts nach den Vorschriften des Landesverwaltungsgesetz - LVwG (GVOBl. Schl.-H. 1992 S. 243, ber. S. 534) und nach der Satzung der Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster vom 18.02.1977 (Amtsbl. Schl.-H. /AAz.1977 S. 74) geführt.

2. Ergebnisplan 2018

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung wurde erstmalig im Haushaltsjahr 2010 in der Systematik der „Doppelten Buchführung in Konten (Doppik)“ geführt. Sie bedient sich dabei den Regelungsinhalten, Vorgaben und Konzepten der Hansestadt Lübeck zur Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens, soweit diese für Stiftungen anwendbar sind. Grundlage bildet insbesondere die Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik. Sie gilt nach § 58 GemHVO-Doppik für Treuhandvermögen der Gemeinde sinngemäß. Im Zuge der Umstellung des Rechnungswesens muss auch im Haushaltsplan 2018 und auch im Vorbericht auf Rechnungsvergleichsdaten der Vorjahre verzichtet werden. Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 lagen zum Zeitpunkt der Planaufbereitung 2018 noch nicht vor.

Wesentliche Aufgabe der Doppik ist der Nachweis des periodengerechten Ressourcenverbrauchs mit seiner Folgewirkung auf die Bilanzrelationen und das Eigenkapital. Die bei Privatunternehmen wichtigen Funktionen des Rechnungswesens zur Feststellung des Gewinns und der Bemessung des zu versteuernden Einkommens sind im Stiftungsrecht – soweit es gemeinnützige Stiftungen betrifft – von untergeordneter Bedeutung. Die Stiftung JJK ist weitgehend steuerbefreit, ein Ansammeln von „Gewinnen“ steht in Konkurrenz zum Prinzip der „zeitnahen Mittelverwendung“ sowie dem grundsätzlichen Thesaurierungs- und Admassierungsverbot im Stiftungssteuerrecht.
Relevant sind Aussagen über die Konstanz des Eigenkapitals, das maßgeblich durch die Jahresergebnisse (Ergebnisplanung) bestimmt wird sowie Aussagen über die Leistungsfähigkeit der Stiftung im Rahmen der Zweckverfolgung.

2.1 Erträge des Stiftungsvermögens

Bisher wurden die Erträge im Wesentlichen aus Mieten der Klosterbewohnerinnen, Jagdpachten, Verkaufserlösen der Waldwirtschaft und Zuschüssen der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital erzielt. Für das Haushaltsjahr 2018 muss auf den sonst von der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital gewährten Zuschuss verzichtet werden, da die Ertragssitustion der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital derzeit keine Unterstützung der Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster zulässt.
Bei den Zinserträgen wird eine leichte Verbesserung erreicht.

Ertragsart	**Ansatz 2016 in EUR**	**Ansatz 2017 in EUR**	**Ansatz 2018 in EUR**
Mieten und Pachten	106.500	112.000	112.000
Verkauf von Vorräten aus Forstwirtschaft	115.000	150.000	170.000
Zuschüsse	110.500	101.100	100
Zinsen	400	400	4.700

2.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen der Stiftung bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten von Angestellten der Stiftung, Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Bewirtschaftungskosten des Grundstückes und Klostergebäudes und Kostenersätzen für städtische Dienstleistungen. Letztere betragen incl. Personalkosten der Stiftungsverwaltung 141.100 EUR.

Aufwandsart	**Ansatz 2016 in EUR**	**Ansatz 2017 in EUR**	**Ansatz 2018 in EUR**
Personalaufwendungen	55.400	56.000	57.000
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen Kloster	159.400	179.800	181.400
Unterhaltung Forsten	100.000	110.000	110.000

Der Ausgleich des Ergebnisplanes 2018 wird - aufgrund des Wegfalles der Unterstützung durch die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital - über eine Entnahme aus der Zweckrücklage i.H.v. 79.400 EUR herbeigeführt.

3. Finanzplan 2018

Der Finanzplan als Spiegelbild geplanter pekuniärer Zahlungsströme weist im Jahre 2018 über die bereits in der Ergebnisplanung angesprochenen kassenwirksamen Konten keine anzusprechenden besonderen Positionen aus. Auch verfügt die Stiftung JJK über keinerlei Verbindlichkeiten aus Krediten.

4. Verfolgung der Stiftungszwecke

Die Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster stellt eine sog. Anstaltsträgerstiftung dar, die ausschließlich operativ arbeitet, d.h. der Stiftungszweck wird nicht über Ausschütten von Vermögenserträgen erfüllt, sondern durch Einsatz der Vermögenssubstanz selbst sowie durch Dienstleistungen.
Die Stiftung fördert die Betreuung älterer, bedürftiger Frauen in Lübeck über eine fortlaufend subventionierte Miete für die Bewohnerinnen des Klosters.

5. Stiftungsvermögen

Das Stiftungskapital zum 31.12.2011 beträgt gemäß Schlussbilanz 2011 6.635.042 EUR die freie Rücklage 207.329 EUR; die Zweckrücklage 152.547 EUR. Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 konnten vom Bereich Haushalt und Steuerung - 1.201.2.1 Bilanzen - noch nicht vorgelegt werden. Das Vermögen der Stiftung wird nicht geschmälert, weil auch im Jahre 2018 keine Verluste zu erwarten sind, jedoch kann der Ergebnishaushalt lediglich durch eíne Entnahme aus der Zweckrücklage in Höhe von 79.400 € ausgeglichen werden.

6. Zusammenfassende Wertung

Mit dem Ergebnis- und Finanzplan der Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster für das Haushaltjahr wird sichergestellt, dass auch 2018 die dauernde Leistungsfähigkeit der Stiftung nicht beeinträchtigt wird. Der Stiftungszweck kann weiterhin verfolgt werden. Dem stiftungsrechtlichen Substanzerhaltungsgebot wird Rechnung getragen. Das Stiftungskapital wird nicht gemindert.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die künftige Leistungsfähigkeit der Stiftung nicht mehr auf freiwillige Hilfen der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital fußen kann. Das Vermögen der Stiftung besteht nahezu ausschließlich aus Forsten, die bislang vom Bereich Stadtwald bewirtschaftet werden. Diese wesentliche Ertragsquelle muss künftig weit mehr optimiert werden, da ansonsten – wie in Zeiten vor 30 Jahren – der Unterschuss der Stiftung durch die Stadt abgedeckt werden müsste. Zur Zeit werden intensive Gespräche mit dem Bewirtschafter – Bereich Stadtwald - und denkbaren alternativen Bewirtschaftern (Landwirtschaftskammer SH) geführt, mit dem Ziel, eine Steigerung der eigenen Ertragssituation anzustreben.

September 2017

2.280.5 Stiftungsverwaltung

Klaas-Peter Krabbenhöft

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
573006 St. Johannis-Jungfrauenkloster

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.600,00	101.200	200	200	200	200
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	224.700,00	265.200	285.200	285.200	285.200	285.200
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	200,00	200	200	200	200	200
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**335.500,00**	**366.600**	**285.600**	**285.600**	**285.600**	**285.600**
50	11	Personalaufwendungen	-55.400,00	-56.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	-259.400,00	-289.800	-291.400	-291.400	-291.400	-291.400
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-400,00	-100	-100	-100	-100	-100
53	15	Transferaufwendungen	-1.000,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.800,00	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-336.000,00**	**-367.100**	**-369.700**	**-369.700**	**-369.700**	**-369.700**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-500,00**	**-500**	**-84.100**	**-84.100**	**-84.100**	**-84.100**
46	19	Finanzerträge	400,00	400	4.700	4.700	4.700	4.700
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
	21	**FINANZERGEBNIS**	**400,00**	**400**	**4.700**	**4.700**	**4.700**	**4.700**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**-100,00**	**-100**	**-79.400**	**-79.400**	**-79.400**	**-79.400**
49	23	Außerordentliche Erträge	200,00	200	79.500	79.500	79.500	79.500
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**100,00**	**100**	**79.400**	**79.400**	**79.400**	**79.400**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573006 St. Johannis-Jungfrauenkloster

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.600,00	101.200	200	200	200	200
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	224.700,00	265.200	285.200	285.200	285.200	285.200
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
65	7	Sonstige Einzahlungen	100,00	100	100	100	100	100
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	400,00	400	4.700	4.700	4.700	4.700
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**335.800,00**	**366.900**	**290.200**	**290.200**	**290.200**	**290.200**
70	10	Personalauszahlungen	-55.400,00	-56.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	-259.400,00	-289.800	-291.400	-291.400	-291.400	-291.400
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
73	14	Transferauszahlungen	-1.000,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
74	15	Sonstige Auszahlungen	-19.800,00	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-335.600,00**	**-367.000**	**-369.600**	**-369.600**	**-369.600**	**-369.600**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**200,00**	**-100**	**-79.400**	**-79.400**	**-79.400**	**-79.400**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	100,00	100	100	100	100	100
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	0,00	0	0	0	0	0
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	0,00	0	0	0	0	0
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**100,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	-1.500,00	-1.500	-2.500	-1.500	-1.500	-1.500
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	0	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**-1.800,00**	**-1.800**	**-2.800**	**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**-1.700,00**	**-1.700**	**-2.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG**	**-1.500,00**	**-1.800**	**-82.100**	**-81.100**	**-81.100**	**-81.100**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	0,00	0	0	0	0	0
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	0,00	0	0	0	0	0
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573006 St. Johannis-Jungfrauenkloster

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	-1.500,00	-1.800	-82.100	-81.100	-81.100	-81.100
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.336.802,00	1.335.302	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	1.335.302,00	1.333.502	-82.100	-81.100	-81.100	-81.100
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0
792..5		Ordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0
792..6		Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Stellenplan

Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster

Lfd. Nr.	Produkt -bereich	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktions- bezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	JJK	Hausmeister	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	

Leerseite beabsichtigt

Haushaltsplan der Stiftung
"WESTERAUER STIFTUNG"
für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am
den Haushaltsplan wie folgt festgesetzt:

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	14.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	14.900	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	14.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	14.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

Vorbericht

Westerauer Stiftung
zum Haushaltsplan 2018

1. Allgemeines

1.1 Geschichtlicher Hintergrund.

Die Westerauer Stiftung wurde im Jahre 1463 durch den in Lübeck tätigen Ratsmann und späteren Bürgermeister Andreas Geverdes und durch den Lübecker Bürger und Wandschneider Gerd van Lenthen gegründet. Ihr Name ist nach dem kleinen Dorf Westerau im Kreis Stormarn benannt, das sich im gemeinschaftlichen Eigentum der beiden Stifter befand. Die ursprünglichen Aufgaben der Stiftung waren der Gräberfürsorge auf den Friedhöfen St. Gertrud und St. Jürgen in Lübeck sowie der Abhaltung von Seelenmessen gewidmet. Daneben wurde die Verbesserung des damaligen schlechten Zustandes der Verbindungswege zwischen Lübeck und Westerau ausdrücklich zum Stiftungszweck erklärt. Ein wechselvolles Schicksal ist der Westerauer Stiftung im Laufe der Jahrhunderte nicht erspart geblieben. Neben geschichtlichen Ereignissen (Reformation, 30-jähriger Krieg u.a.), die zu einem Wandel der Stiftungszwecke führten, hatten sich die Vermögensverhältnisse durch Misswirtschaft mit der Zeit ständig verschlechtert. Die Stiftung besaß zwar Grundvermögen, aber keine regelmäßigen liquiden Mittel. Mehrfache Überlegungen, die Stiftung aufzulösen, wurden jedoch immer - wenn auch mit Hemmungen - verworfen, nicht zuletzt aufgrund der Annahme, dass die Westerauer Stiftung eine der ältesten Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland darstellt.
In den letzten Jahren konnte die Stiftung der Erfüllung des Stiftungszweckes - Gewährung von Altersunterstützungen und Ausbildungsbeihilfen – nicht mehr nachkommen.
Durch die weitreichenden gesetzlichen sozialen Absicherungen (z.B. Pflegeversicherung) liegt das Hauptaugenmerk der Stiftung heute in der Unterstützung von bedürftigen begabten Studierenden.

1.2 Zweck der Stiftung

Aufgabe der Westerauer Stiftung ist ausschließlich und unmittelbar ältere bedürftige Menschen sowie bedürftige und begabte Studierende zu unterstützen.
Voraussetzung ist die Bedürftigkeit im Sinne der jeweils geltenden steuerlichen Bestimmungen.
Sie erfüllt diesen Zweck durch
a) Gewährung von Altersunterstützungen
b) Gewährung von Ausbildungsbeihilfen.

1.3 Vermögen der Stiftung

Das Vermögen der Westerauer Stiftung besteht aus Grund- und Kapitalvermögen. Das in Westerau gelegene Grundvermögen (ca. 90 ha Wald) wird vom Bereich Stadtwald bewirtschaftet.

1.4 Organe der Stiftung

Die Westerauer Stiftung als Stiftung des bürgerlichen Rechts wird von der Hansestadt Lübeck nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein verwaltet. Die Hansestadt Lübeck darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen nicht begünstigt werden. Die Hansestadt Lübeck vertritt die Stiftung im Regelfall gerichtlich und außergerichtlich.

Soweit die Hansestadt Lübeck entsprechend der Bestimmung des § 181 BGB in der Vertretung der Stiftung gehindert ist, wird diese durch einen Vorstand wahrgenommen, der aus drei Mitgliedern besteht. Sie werden vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein für die Dauer von sechs Jahren ernannt.
Die Stiftung wird vertreten durch den Bürgermeister der Hansestadt Lübeck - 2.280.5 Stiftungsverwaltung.

1.5 Stiftungssatzung

Die Westerauer Stiftung wird als Stiftung des bürgerlichen Rechts nach dem Stiftungsgesetz - StiG (GVOBl. Schl.H. 2000 Nr. 5 S. 208) und nach der Satzung der Westerauer Stiftung vom 25.06.1976 (Amtsbl. Schl.-H. /AAz.1976 S. 344), geführt.

2. Ergebnisplan 2018

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung wurde erstmalig im Haushaltsjahr 2010 in der Systematik der „Doppelten Buchführung in Konten (Doppik)“ geführt. Sie bedient sich dabei den Regelungsinhalten, Vorgaben und Konzepten der Hansestadt Lübeck zur Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens, soweit diese für Stiftungen anwendbar sind. Grundlage bildet insbesondere die Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik. Sie gilt nach § 58 GemHVO-Doppik für Treuhandvermögen der Gemeinde sinngemäß.
Im Zuge der Umstellung des Rechnungswesens muss auch im Haushaltsplan 2018 und auch im Vorbericht auf Rechnungsvergleichsdaten der Vorjahre verzichtet werden. Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 lagen zum Zeitpunkt der Planaufbereitung 2018 noch nicht vor.

Wesentliche Aufgabe der Doppik ist der Nachweis des periodengerechten Ressourcenverbrauchs mit seiner Folgewirkung auf die Bilanzrelationen und das Eigenkapital. Die bei Privatunternehmen wichtigen Funktionen des Rechnungswesens zur Feststellung des Gewinns und der Bemessung des zu versteuernden Einkommens sind im Stiftungsrecht – soweit es gemeinnützige Stiftungen betrifft – von untergeordneter Bedeutung. Die Stiftung WS ist weitgehend steuerbefreit, ein Ansammeln von „Gewinnen“ steht in Konkurrenz zum Prinzip der „zeitnahen Mittelverwendung“ sowie dem grundsätzlichen Thesaurierungs- und Admassierungsverbot im Stiftungssteuerrecht.
Relevant sind Aussagen über die Konstanz des Eigenkapitals, das maßgeblich durch die Jahresergebnisse (Ergebnisplanung) bestimmt wird sowie Aussagen über die Leistungsfähigkeit der Stiftung im Rahmen der Zweckverfolgung.

2.1 Erträge des Stiftungsvermögens

Im Wesentlichen werden die Erträge aus aus Verkaufserlösen der Waldwirtschaft sowie aus Jagdpacht erzielt. Zinserträge spielen zur Zeit eine untergeordnete Rolle.

Ertragsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Verkauf von Vorräten aus Forstwirtschaft	15.000	20.000	13.000
Pacht	900	900	1.000

2.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen der Stiftung bestehen im Wesentlichen aus Unterhaltung der Forsten in Westerau sowie Kostenersätzen für städtische Dienstleistungen; insgesamt 13.700 EUR.

Aufwandsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Kostenersatz Stadt	5.000	5.500	4.700
Unterhaltung Forsten	12.900	14.900	9.000

3. Finanzplan 2018

Der Finanzplan als Spiegelbild geplanter pekuniärer Zahlungsströme weist im Jahre 2018 über die bereits in der Ergebnisplanung angesprochenen kassenwirksamen Konten keine anzusprechenden besonderen Positionen aus. Auch verfügt die Westerauer Stiftung über keinerlei Verbindlichkeiten aus Krediten.

4. Verfolgung der Stiftungszwecke

Die Westerauer Stiftung stellt eine Förderstiftung dar, d.h. der Stiftungszweck wird ausschließlich über Ausschütten von Vermögenserträgen erfüllt.
Die Stiftung gewährte bisher Förderleistungen an die Förderergesellschaft der Musikhochschule Lübeck e.V., um ihrem Stiftungszweck, der Unterstützung von bedürftigen und begabten Studierenden, Rechnung zu tragen. Diese Leistungen konnten in der Vergangenheit aus Erträgen der Waldbewirtschaftung bestritten werden. Im Jahre 2018 können, wie auch bereits 2015 bis 2017, keine Mehrerlöse aus der Bewirtschaftung der Forsten des Haushaltsjahres für Dotationen an begabte Studenten verwendet werden.

5. Stiftungsvermögen

Nach Verwendung des Jahresergebnisses 2011 beträgt das Stiftungskapital 1.826.955 EUR die Zweckrücklage 15.987 EUR.
Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 konnten vom Bereich Haushalt und Steuerung - 1.201.2.1 Bilanzen - noch nicht vorgelegt werden.

6. Zusammenfassende Wertung

In diesem Jahr kann durch verbesserte Finanzanlagen ein ausgeglichener Erbgebnisplan der Westerauer Stiftung vorgelegt werden.
Damit ist die Existenz dieser kleinen Stiftung nicht in Frage gestellt.

Der Haushaltsplan wird maßgeblich bestimmt durch Erträge von Holzverkäufen des beauftragten Bereichs Stadtwald einerseits und dessen Aufwendungen sowie allgemeinen Kostenerstattungen an die Hansestadt Lübeck (ILA) von Personal- und Sachkosten andererseits.

Verhandlungsgespräche mit dem Bewirtschafter lassen für die kommenden Jahre Ergebnisverbesserungen erwarten, so dass die Stiftung zumindest die ihr in Rechnung gestellten Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt nicht mehr in Frage stellen muss. Darüber hinaus stehen jedoch keine Überschüsse aus der Bewirtschaftung der Forsten für die Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

September 2017

2.280.5 Stiftungsverwaltung

Klaas-Peter Krabbenhöft

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
573007 Westerauer Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100,00	100	100	100	100	100
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000,00	21.000	14.100	14.100	14.100	14.100
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**16.100,00**	**21.100**	**14.200**	**14.200**	**14.200**	**14.200**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	-13.400,00	-15.400	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15	Transferaufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.500,00	-6.000	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-19.000,00**	**-21.500**	**-14.800**	**-14.800**	**-14.800**	**-14.800**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-2.900,00**	**-400**	**-600**	**-600**	**-600**	**-600**
46	19	Finanzerträge	100,00	100	600	600	600	600
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
	21	**FINANZERGEBNIS**	**100,00**	**100**	**600**	**600**	**600**	**600**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**-2.800,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	23	Außerordentliche Erträge	100,00	100	100	100	100	100
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**-2.800,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**-2.800,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**-2.800,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573007 Westerauer Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100,00	100	100	100	100	100
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000,00	21.000	14.100	14.100	14.100	14.100
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
65	7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	100,00	100	600	600	600	600
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.200,00**	**21.200**	**14.800**	**14.800**	**14.800**	**14.800**
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	-13.400,00	-15.400	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
73	14	Transferauszahlungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
74	15	Sonstige Auszahlungen	-5.500,00	-6.000	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-19.000,00**	**-21.500**	**-14.800**	**-14.800**	**-14.800**	**-14.800**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-2.800,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	0,00	0	0	0	0	0
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	0,00	0	0	0	0	0
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	0,00	0	0	0	0	0
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	0	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG**	**-2.800,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	0,00	0	0	0	0	0
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	0,00	0	0	0	0	0
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573007 Westerauer Stiftung

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	**-2.800,00**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	160.594,00	157.794	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	**157.794,00**	**157.494**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0
792..5		Ordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0
792..6		Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Haushaltsplan der Stiftung „KRIEGSOPFERDANK“ für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am
den Haushaltsplan wie folgt festgesetzt:

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	567.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	567.700	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	549.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	476.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	112.800	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

Vorbericht

Stiftung Kriegsopferdank zum Haushaltsplan 2018

1. Allgemeines

1.1. Geschichtlicher Hintergrund

Im Jahre 1915 wurde durch den Senat der Freien und Hansestadt Lübeck der „Lübecker Landes-Ausschuß für Kriegsverletzte“ zur Unterstützung von Kriegsopfern gebildet. Die Mittel, die dem Ausschuss zur Verfügung standen, wurden für Beihilfen und Darlehen an Kriegsopfer verwandt. Nach dem 1. Weltkrieg bis 1928 konnte der Ausschuss nicht tätig werden, da das Kapital durch Kriegseinwirkungen und Entwertung zusammengeschmolzen war. Durch Zahlung von Renten auf Kriegsanleihen floss dem Ausschuss neues Kapital zu, so dass er seine Arbeit wieder aufnehmen konnte. Ab 1930 wurde Kapital in Grundstücken und Häusern angelegt. Die Beseitigung der Wohnungsnot wurde zur vordringlichsten Aufgabe des Ausschusses. Die durch den Ausschuss errichteten Häuser und Wohnungen wurden an Kriegsgeschädigte vermietet. 1936 wurde der Ausschuss in die Stiftung „Kriegsopferdank“ umgewandelt, die weiterhin die gleichen Aufgaben wie der Ausschuss erfüllte. Nach dem 2. Weltkrieg konnte die Stiftung wegen Mittellosigkeit nur im beschränkten Umfang tätig werden. Nach der 1949 durchgeführten „Kriegsopferdankwoche“ und durch die Auflösung der „Senator-Possehl-Kriegsstiftung und der „Gottlieb-Nicolaus-Stolterfoht-Stiftung“, deren Vermögen der Stiftung „Kriegsopferdank“ zugeführt wurde, sowie durch Spenden Lübecker Firmen, war es der Stiftung wieder möglich, notleidenden Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen außerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten zu helfen. Die Rückläufigkeit der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen in den letzten Jahrzehnten ermöglichte eine Satzungsänderung, die nunmehr auch Schwerbeschädigte und deren Familien zu dem begünstigten Personenkreis gehören lassen. Durch die mit der Zeit immer weiterreichende gesetzliche soziale Absicherung spielt die Gewährung von Beihilfen nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Hauptaufgaben der Stiftung liegen heute in der Schaffung (Neubau Lübeck, Weberkoppel / Ratzeburger Allee) und Unterhaltung von alten- und behindertengerechten Wohnungen.

1.2 Zweck der Stiftung

Aufgabe der Stiftung "Kriegsopferdank“ ist

1. Gewährung von Hilfen an Kriegsgeschädigte und deren Hinterbliebenen sowie Menschen mit einer Schwerbehinderung zur Linderung besonderer Notfälle, soweit im Rahmen der Kriegsopferfürsorge oder der Sozialhilfe nicht oder nicht im ausreichendem Maße geholfen werden kann.
2. der Bau und die Unterhaltung von Wohnungen für
   a) Kriegsgeschädigte oder deren Hinterbliebenen
   b) Menschen mit einer Schwerbehinderung und deren Familien.

1.3 Vermögen der Stiftung

Das Vermögen der Stiftung Kriegsopferdank besteht aus Grundstücken, Gebäuden, Kapital und Hypothekenforderungen.

1.4 Organe der Stiftung

Die Stiftung Kriegsopferdank wird von der Hansestadt Lübeck nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein verwaltet. Die Hansestadt Lübeck darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen nicht begünstigt werden.
Die Hansestadt Lübeck vertritt die Stiftung im Regelfall gerichtlich und außergerichtlich.

Soweit die Hansestadt Lübeck entsprechend der Bestimmung des § 181 BGB in der Vertretung der Stiftung gehindert ist, wird diese durch einen Vorstand wahrgenommen, der aus drei Mitgliedern besteht. Sie werden vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein für die Dauer von sechs Jahren ernannt.
Die Stiftung wird vertreten durch den Bürgermeister der Hansestadt Lübeck - 2.280.5 Stiftungsverwaltung -

1.5 Stiftungssatzung

Die Stiftung Kriegsopferdank wird als ***Stiftung des bürgerlichen Rechts*** nach dem Stiftungsgesetz -StiG (GVOBl. Schl.-H. 2000 Nr. 5 S. 208) und nach der Satzung der Stiftung Kriegsopferdank in der Fassung vom 14.01.2004 geführt.

2. Ergebnisplan 2018

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung wurde erstmalig im Haushaltsjahr 2010 in der Systematik der „Doppelten Buchführung in Konten (Doppik)“ geführt. Sie bedient sich dabei den Regelungsinhalten, Vorgaben und Konzepten der Hansestadt Lübeck zur Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens, soweit diese für Stiftungen anwendbar sind. Grundlage bildet insbesondere die Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik. Sie gilt nach § 58 GemHVO-Doppik für Treuhandvermögen der Gemeinde sinngemäß.
Im Zuge der Umstellung des Rechnungswesens muss auch im Haushaltsplan 2018 und auch im Vorbericht auf Rechnungsvergleichsdaten der Vorjahre verzichtet werden. Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 lagen zum Zeitpunkt der Planaufbereitung 2018 noch nicht vor.
Wesentliche Aufgabe der Doppik ist der Nachweis des periodengerechten Ressourcenverbrauchs mit seiner Folgewirkung auf die Bilanzrelationen und das Eigenkapital.
Die bei Privatunternehmen wichtigen Funktionen des Rechnungswesens zur Feststellung des Gewinns und der Bemessung des zu versteuernden Einkommens sind im Stiftungsrecht – soweit es gemeinnützige Stiftungen betrifft – von untergeordneter Bedeutung. Die Stiftung KOD ist weitgehend steuerbefreit, ein Ansammeln von „Gewinnen“ steht in Konkurrenz zum Prinzip der „zeitnahen Mittelverwendung“ sowie dem grundsätzlichen Thesaurierungs- und Admassierungsverbot im Stiftungssteuerrecht. Relevant sind Aussagen über die Konstanz des Eigenkapitals, das maßgeblich durch die Jahresergebnisse (Ergebnisplanung) bestimmt wird sowie Aussagen über die Leistungsfähigkeit der Stiftung im Rahmen der Zweckverfolgung.

2.1 Erträge des Stiftungsvermögens

Im Wesentlichen werden die Erträge aus der Vermietung von Wohnungen erzielt. Zinserträge spielen zur Zeit eine untergeordnete Rolle.

Ertragsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Wohnungsverwaltung/Mieten	528.800	536.300	563.300
Zinsen	700	700	12.200

2.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen der Stiftung bestehen im Wesentlichen aus Bewirtschaftungskosten der stiftungseigenen Grundstücke und Gebäude, Abschreibungen, Förderleistungen an Dritte sowie Kostenersätzen für städtische Dienstleistungen. Letztere betragen incl. Personalkosten der Stiftungsverwaltung 29.400 EUR.

Aufwandsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen/sonstige ordentliche Aufwendungen	410.500	415.900	428.600
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	47.700	56.600	47.800
Abschreibungen	91.200	91.200	91.200

Der Ausgleich des Ergebnisplanes 2018 wird über eine Entnahme aus der Freien Rücklage i.H.v. 17.700 EUR herbeigeführt.

3. Finanzplan 2018

Der Finanzplan als Spiegelbild geplanter pekuniärer Zahlungsströme weist im Jahre 2018 über die bereits in der Ergebnisplanung angesprochenen kassenwirksamen Konten keine anzusprechenden besonderen Positionen aus.

Die über die Grundstücksgesellschaft „Trave“ mbH im Rahmen des Wohnungsverwaltungsvertrages bewirtschafteten Kredite weisen folgenden Stand der Verbindlichkeiten aus:

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

(gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik)

Haushaltsjahr 2018

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres in TEUR	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.322,0	3.265,1
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	440,9	435,9
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.881,1	2.829,2
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
	Summe	3.322,0	3.265,1
	Restkreditermächtigungen aus Vorjahren		
	Gesamtsumme	3.322,0	3.265,1

Mittelfristig werden sich die Verbindlichkeiten der Stiftung wie folgt entwickeln

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

(gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik)

Haushaltsjahr 2018

Haushaltsjahre		Stand am 01.01.	+ Kreditaufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.	nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1		2	3	4	5	7
Ist -	2014	3.636,3		56,4	3.579,9	
Ist -	2015	3.579,9		58,1	3.521,8	
Ist -	2016	3.521,8		199,8	3.322,0	
Soll -	2017	3.322,0		56,9	3.265,1	
Soll -	**2018**	3.265,1		81,0	3.184,1	
Soll -	2019	3.184,1		124,9	3.059,2	--------
Soll -	2020	3.059,2		90,3	2.968,9	--------
Soll -	2021	2.968,9		92,8	2.876,1	--------

4. Verfolgung der Stiftungszwecke

Die Stiftung Kriegsopferdank stellt eine Stiftung dar, die überwiegend operativ arbeitet, d.h. der Stiftungszweck wird nicht nur über Ausschütten von Vermögenserträgen erfüllt, sondern durch Einsatz der Vermögenssubstanz selbst sowie durch Dienstleistungen.
Die Stiftung unterstützt Kriegsgeschädigte und deren Hinterbliebenen sowie Schwerbeschädigte und deren Familien durch Gewährung von Beihilfen und durch Vermietung und Unterhaltung von Wohnungen.

5. Stiftungsvermögen

Nach Verwendung des Jahresergebnisses 2011 beträgt das Stiftungskapital 3.233.523 EUR, die Freie Rücklage 256.144 EUR und die Zweckrücklage 108.363 EUR.
Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 konnten vom Bereich Haushalt und Steuerung - 1.201.2.1 Bilanzen - noch nicht vorgelegt werden.
Das Vermögen der Stiftung wird nicht geschmälert.

6. Zusammenfassende Wertung

Mit dem Ergebnis- und Finanzplan der Stiftung Kriegsopferdank für das Haushaltjahr wird sichergestellt, dass auch 2018 die dauernde Leistungsfähigkeit der Stiftung nicht beeinträchtigt wird. Die Stiftungszwecke können weiterhin verfolgt werden. Dem stiftungsrechtlichen Substanzerhaltungsgebot wird Rechnung getragen.

September 2017

2.280.5 Stiftungsverwaltung

Klaas-Peter Krabbenhöft

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
573008 Stiftung Kriegsopferdank

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	400,00	400	400	400	400	400
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	529.800,00	537.300	537.300	537.300	537.300	537.300
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	100,00	100	100	100	100	100
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**530.300,00**	**537.800**	**537.800**	**537.800**	**537.800**	**537.800**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	-382.400,00	-385.900	-395.900	-395.900	-395.900	-395.900
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-91.200,00	-91.200	-91.200	-91.200	-91.200	-91.200
53	15	Transferaufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-28.100,00	-30.000	-32.600	-32.600	-32.600	-32.600
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-501.800,00**	**-507.200**	**-519.800**	**-519.800**	**-519.800**	**-519.800**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**28.500,00**	**30.600**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**
46	19	Finanzerträge	700,00	700	12.200	12.200	12.200	12.200
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	-47.700,00	-56.600	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800
	21	**FINANZERGEBNIS**	**-47.000,00**	**-55.900**	**-35.600**	**-35.600**	**-35.600**	**-35.600**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**-18.500,00**	**-25.300**	**-17.600**	**-17.600**	**-17.600**	**-17.600**
49	23	Außerordentliche Erträge	18.600,00	25.400	17.700	17.700	17.700	17.700
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**18.500,00**	**25.300**	**17.600**	**17.600**	**17.600**	**17.600**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573008 Stiftung Kriegsopferdank

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	529.800,00	537.300	537.300	537.300	537.300	537.300
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
65	7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	700,00	700	12.200	12.200	12.200	12.200
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**530.500,00**	**538.000**	**549.500**	**549.500**	**549.500**	**549.500**
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	-382.400,00	-385.900	-395.900	-395.900	-395.900	-395.900
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	-47.700,00	-56.600	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800
73	14	Transferauszahlungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
74	15	Sonstige Auszahlungen	-28.100,00	-30.000	-32.600	-32.600	-32.600	-32.600
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-458.300,00**	**-472.600**	**-476.400**	**-476.400**	**-476.400**	**-476.400**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**72.200,00**	**65.400**	**73.100**	**73.100**	**73.100**	**73.100**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	100,00	100	100	100	100	100
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	0,00	0	0	0	0	0
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	0,00	0	0	0	0	0
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**100,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	-6.600,00	-6.600	-6.600	0	0	0
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	0,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	-35.000,00	-100	-100	-100	-100	-100
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	0	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**-41.600,00**	**-31.700**	**-31.700**	**-25.100**	**-25.100**	**-25.100**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**-41.500,00**	**-31.600**	**-31.600**	**-25.000**	**-25.000**	**-25.000**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG**	**30.700,00**	**33.800**	**41.500**	**48.100**	**48.100**	**48.100**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	200,00	668.200	200	200	200	200
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	-207.400,00	-743.700	-81.100	-81.100	-81.100	-81.100
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**-207.200,00**	**-75.500**	**-80.900**	**-80.900**	**-80.900**	**-80.900**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573008 Stiftung Kriegsopferdank

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	-176.500,00	-41.700	-39.400	-32.800	-32.800	-32.800
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.175.700,00	1.999.200	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	1.999.200,00	1.957.500	-39.400	-32.800	-32.800	-32.800
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	-100,00	-668.100	-100	-100	-100	-100
792..5		Ordentliche Tilgung	-62.200,00	-75.600	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
792..6		Außerordentliche Tilgung	-145.100,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Leerseite beabsichtigt

Haushaltsplan der Stiftung
"LÜBECKER WOHNSTIFTE"
für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am
den Haushaltsplan wie folgt festgesetzt:

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	709.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	709.300	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	613.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	598.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	320.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	429.400	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

Vorbericht

Stiftung Lübecker Wohnstifte zum Haushaltsplan 2018

1. Allgemeines

1.1. Geschichtlicher Hintergrund

Um einer großen Anzahl in Lübeck ansässigen, selbstständigen und mildtätigen Stiftungen einer straffen Zusammenfassung entgegenzuführen und um eine einheitliche und leistungsfähige Verwaltung des in den Stiftungen enthaltenen Vermögens sicher zu stellen, ist im Jahre 1941 die Stiftung „Lübecker Wohnstifte“ gegründet worden. In dieser Stiftung sind alle Stiftungen, die sich der Unterhaltung mildtätiger Altersheime gewidmet haben, zusammengefasst worden, soweit sie nicht mit Rücksicht auf ihr großes Vermögen eine weitere Selbstständigkeit für sich beanspruchen konnten. Die Einzelstiftungen, deren Vermögen überwiegend aus Grundvermögen bestand, existierten zum Teil bereits im 15. Jahrhundert. Die in die Stiftung eingebrachten Wohnstifte und Wohngänge tragen bis heute noch ihre ursprünglichen Namen, die auf die Stifter oder auch auf die Vorsteher hinweisen. Die einzelnen Grundstücke und Gebäude haben sich im Laufe der Zeit unter erheblichen Sanierungsaufwendungen zu Sehenswürdigkeiten der Lübecker Altstadt entwickelt. Da die Stiftung nach geraumer Zeit jedoch nicht mehr in der Lage war, die Mittel für die erforderliche Substanzerhaltung und Instandsetzung aufzubringen, wurde ein Teil des Grundvermögens veräußert, bzw. es wurden Erbbaurechte gebildet, wobei der ursprüngliche Zweck der Stiftungen bis heute, wenn auch in leicht abgeänderter Form, erhalten geblieben ist. Durch o.g. Transaktionen war es der Stiftung möglich, neben den bestehenden Objekten ein Altenpflegeheim und sich daran anschließende Altenwohnungen zu erwerben, um dem Stiftungszweck in heutiger zeitgerechter Form nachzukommen.

1.2 Zweck der Stiftung

Aufgabe der Stiftung "Lübecker Wohnstifte" ist unmittelbar und ausschließlich bedürftige alte Menschen zu unterstützen. Voraussetzung ist die Bedürftigkeit im Sinne der jeweils geltenden steuerlichen Bestimmungen. Sie erfüllt diesen Zweck durch

a) Vergabe von Wohnungen, an denen sie ein obligatorisches oder dingliches Wohnungsbesetzungsrecht hat
b) Schaffung und Unterhaltung von Alteneinrichtungen und anderer sozialer Einrichtungen, die dem Stiftungszweck dienen
c) Gewährung von durch Grundpfandrechte abgesicherten Darlehen zum Zwecke der Schaffung und Erhaltung von Alteneinrichtungen, sowie zur Errichtung neuer Altenwohnheime, an denen ihr ein obligatorisches oder dingliches Wohnungsbesetzungsrecht zusteht
d) Übernahme von Stammeinlagen gemeinnütziger Wohnungsbaugesellschaften, sofern die Kapitalerhöhung unmittelbar zur Erfüllung eines der zu b) und c) genannten Zwecke dient

1.3 Vermögen der Stiftung

Das Vermögen der Stiftung Lübecker Wohnstifte besteht aus Grundbesitz, Grundpfandrechten, Kapital und der Beteiligung am Stammkapital der Grundstücksgesellschaft „Trave“ mbH, Lübeck.

1.4 Organe der Stiftung

Die Stiftung Lübecker Wohnstifte wird von der Hansestadt Lübeck nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein verwaltet. Die Hansestadt Lübeck darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen nicht begünstigt werden. Die Hansestadt Lübeck vertritt die Stiftung im Regelfall gerichtlich und außergerichtlich. Soweit die Hansestadt Lübeck entsprechend der Bestimmung des § 181 BGB in der Vertretung der Stiftung gehindert ist, wird diese durch einen Vorstand wahrgenommen, der aus drei Mitgliedern besteht. Sie werden vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein für die Dauer von sechs Jahren ernannt.
Die Stiftung wird vertreten durch den Bürgermeister der Hansestadt Lübeck - 2.280.5 Stiftungsverwaltung.

1.5 Stiftungssatzung

Die Stiftung Lübecker Wohnstifte wird als ***Stiftung des bürgerlichen Rechts*** nach dem Stiftungsgesetz - StiG (GVOBl. Schl.-H. 2000 Nr. 5 S. 208) und nach der Satzung der Stiftung Lübecker Wohnstifte vom 09.02.1976 (Amtsbl. Schl.-H. /AAz.1976 S. 134), geführt.

2. Ergebnisplan 2018

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung wurde erstmalig im Haushaltsjahr 2010 in der Systematik der „Doppelten Buchführung in Konten (Doppik)“ geführt. Sie bedient sich dabei den Regelungsinhalten, Vorgaben und Konzepten der Hansestadt Lübeck zur Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens, soweit diese für Stiftungen anwendbar sind. Grundlage bildet insbesondere die Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik. Sie gilt nach § 58 GemHVO-Doppik für Treuhandvermögen der Gemeinde sinngemäß.
Im Zuge der Umstellung des Rechnungswesens muss auch im Haushaltsplan 2018 und auch im Vorbericht auf Rechnungsvergleichsdaten der Vorjahre verzichtet werden. Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 lagen zum Zeitpunkt der Planaufbereitung 2018 noch nicht vor.
Wesentliche Aufgabe der Doppik ist der Nachweis des periodengerechten Ressourcenverbrauchs mit seiner Folgewirkung auf die Bilanzrelationen und das Eigenkapital. Die bei Privatunternehmen wichtigen Funktionen des Rechnungswesens zur Feststellung des Gewinns und der Bemessung des zu versteuernden Einkommens sind im Stiftungsrecht – soweit es gemeinnützige Stiftungen betrifft – von untergeordneter Bedeutung. Die Stiftung LW ist weitgehend steuerbefreit, ein Ansammeln von „Gewinnen“ steht in Konkurrenz zum Prinzip der „zeitnahen Mittelverwendung“ sowie dem grundsätzlichen Thesaurierungs- und Admassierungsverbot im Stiftungssteuerecht. Relevant sind Aussagen über die Konstanz des Eigenkapitals, das maßgeblich durch die Jahresergebnisse (Ergebnisplanung) bestimmt wird sowie Aussagen über die Leistungsfähigkeit der Stiftung im Rahmen der Zweckverfolgung.

2.1 Erträge des Stiftungsvermögens

Dem Jahresergebnis liegen Erträge zugrunde, die im Wesentlichen aus der Vermietung der stiftungseigenen Seniorinneneinrichtung, der Altenwohnungen und der sonstigen Wohnhäuser sowie aus Zinsen des Kapitalvermögens erzielt werden:

Ertragsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Mieten	552.300	551.000	536.700
Zinsen (incl. Dividende)	46.300	49.200	59.300

2.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen der Stiftung bestehen im Wesentlichen aus Bewirtschaftungskosten des stiftungseigenen Grundstückes sowie der Gebäude, Bauunterhaltungsaufwendungen sowie Kostenersätzen für städtische Dienstleistungen. Letztere betragen incl. Personalkosten der Stiftungsverwaltung 78.900 EUR.
Für 2018 sind insbesondere Mittel für den Abschluss der Brandschutzmaßnahmen in der SeniorInneneinrichtung Schönböckener Straße in Höhe von 200.000 EUR (Gesamtkosten: 650.000 EUR) eingeplant.

Aufwandsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen/sonstige ordentliche Aufwendungen	708.600	567.500	585.100
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	64.000	53.500	13.500
Abschreibungen	109.800	110.600	110.600

Der Ausgleich des Ergebnisplanes erfolgt durch eine Entnahme aus der Zweckrücklage i.H.v. 95.900 EUR.

3. Finanzplan 2018

Der Finanzplan als Spiegelbild geplanter pekuniärer Zahlungsströme weist im Jahre 2018 über die bereits in der Ergebnisplanung angesprochenen kassenwirksamen Konten keine anzusprechenden besonderen Positionen aus.

Die im Jahre 2018 veranschlagte Tilgung von Krediten geht von folgendem Stand der Verbindlichkeiten aus:

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

(gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik)

Haushaltsjahr 2018

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres in TEUR	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.225,8	802,9
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	80,9	0,0
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	1.144,9	802,9
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
	Summe	1.225,8	802,9
	Restkreditermächtigungen aus Vorjahren		
	Gesamtsumme	1.225,8	802,9

Mittelfristig werden sich die Verbindlichkeiten der Stiftung wie folgt entwickeln:

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

(gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik)

Haushaltsjahr 2018

Haushaltsjahre		Stand am 01.01.	+ Kreditaufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.	nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1		2	3	4	5	7
Ist -	2014	1.646,8		136,1	1.510,7	
Ist -	2015	1.510,7		140,7	1.370,0	
Ist -	2016	1.370,0		144,2	1.225,8	
Soll -	2017	1.225,8		422,9	802,9	
Soll -	**2018**	802,9		77,2	725,7	
Soll -	2019	725,7		78,1	647,6	--------
Soll -	2020	647,6		79,1	568,5	--------
Soll -	2021	568,5		80,2	488,3	--------

4. Verfolgung der Stiftungszwecke

Die Stiftung Lübecker Wohnstifte stellt eine sog. Anstaltsstiftung dar, die überwiegend operativ arbeitet, d.h. der Stiftungszweck wird nicht nur über Ausschütten von Vermögenserträgen erfüllt, sondern durch Einsatz der Vermögenssubstanz selbst sowie durch Dienstleistungen. Die Stiftung fördert die Betreuung alter, bedürftiger Menschen über die fortlaufend subventionierten Mieten für das stiftungseigene Pflegeheim und die Altenwohnungen sowie die Modernisierung und bauliche Unterhaltung dieser Einrichtungen.

5. Stiftungsvermögen

Nach Verwendung des Jahresergebnisses 2011 beträgt das Stiftungskapital 3.092.737 EUR; die freie Rücklage 803.266 EUR; die Zweckrücklage Euro 1.249.998. Die Jahresabschlüsse 2012 – 2016 konnten vom Bereich Haushalt und Steuerung - 1.201.2.1 Bilanzen -noch nicht vorgelegt werden.
Das Vermögen der Stiftung wird nicht geschmälert, weil auch im Jahre 2018 keine Verluste zu erwarten sind.

6. Zusammenfassende Wertung

Mit dem Ergebnis- und Finanzplan der Stiftung "Lübecker Wohnstifte" für das Haushaltsjahr wird sichergestellt, dass auch 2018 die Leistungsfähigkeit der Stiftung noch gewährleistet wird. Es ist jedoch abzusehen, dass der wahrgenommene Stiftungszweck "Schaffung und Unterhaltung von Alteneinrichtungen"
nur noch bis zum Auslaufen des Mietvertrages mit der Hansestadt Lübeck am 30.06.2019 aufrecht erhalten werden kann.

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Schließung der Pflegeeinrichtung und der damit verbundenen Aufgabe der angegliederten betreuten Altenwohnanlage muss eine Erweiterung des Stiftungszweckes bzw. eine Umwandlung in eine Förderstiftung in Betracht gezogen werden.

September 2017

2.280.5 Stiftungsverwaltung

Klaas-Peter Krabbenhöft

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
573009 Lübecker Wohnstifte

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	569.500,00	568.200	554.100	296.200	91.700	91.700
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**569.500,00**	**568.200**	**554.100**	**296.200**	**91.700**	**91.700**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	-678.000,00	-534.900	-513.600	-212.500	-157.400	-101.500
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-109.800,00	-110.600	-110.600	-110.600	-29.400	-29.400
53	15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.600,00	-32.600	-71.500	-56.500	-36.600	-36.600
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-818.400,00**	**-678.100**	**-695.700**	**-379.600**	**-223.400**	**-167.500**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-248.900,00**	**-109.900**	**-141.600**	**-83.400**	**-131.700**	**-75.800**
46	19	Finanzerträge	46.300,00	49.200	59.300	53.100	51.500	51.500
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	-64.000,00	-53.500	-13.500	-11.800	-11.800	-11.800
	21	**FINANZERGEBNIS**	**-17.700,00**	**-4.300**	**45.800**	**41.300**	**39.700**	**39.700**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**-266.600,00**	**-114.200**	**-95.800**	**-42.100**	**-92.000**	**-36.100**
49	23	Außerordentliche Erträge	266.700,00	114.300	95.900	42.200	92.100	36.200
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**266.600,00**	**114.200**	**95.800**	**42.100**	**92.000**	**36.100**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573009 Lübecker Wohnstifte

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	569.500,00	568.200	554.100	296.200	91.700	91.700
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
65	7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	46.300,00	49.200	59.300	53.100	51.500	51.500
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**615.800,00**	**617.400**	**613.400**	**349.300**	**143.200**	**143.200**
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	-678.000,00	-534.900	-513.600	-212.500	-157.400	-101.500
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	-64.000,00	-53.500	-13.500	-11.800	-11.800	-11.800
73	14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
74	15	Sonstige Auszahlungen	-30.600,00	-32.500	-71.400	-56.400	-36.500	-36.500
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-772.600,00**	**-620.900**	**-598.500**	**-280.700**	**-205.700**	**-149.800**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-156.800,00**	**-3.500**	**14.900**	**68.600**	**-62.500**	**-6.600**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	0,00	0	0	0	0	0
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	21.100,00	24.700	24.700	24.700	24.700	24.700
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**21.100,00**	**24.700**	**24.700**	**24.700**	**24.700**	**24.700**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	-54.000,00	-54.000	-54.000	-28.000	-11.000	-11.000
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	-45.000,00	-113.600	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	0	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**-99.200,00**	**-167.800**	**-54.200**	**-28.200**	**-11.200**	**-11.200**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**-78.100,00**	**-143.100**	**-29.500**	**-3.500**	**13.500**	**13.500**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG**	**-234.900,00**	**-146.600**	**-14.600**	**65.100**	**-49.000**	**6.900**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	100,00	770.200	295.600	100	100	100
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	-146.700,00	-1.017.500	-375.200	-80.700	-80.700	-80.700
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**-146.600,00**	**-247.300**	**-79.600**	**-80.600**	**-80.600**	**-80.600**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573009 Lübecker Wohnstifte

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	**-381.500,00**	**-393.900**	**-94.200**	**-15.500**	**-129.600**	**-73.700**
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.103.010,00	2.721.510	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	**2.721.510,00**	**2.327.610**	**-94.200**	**-15.500**	**-129.600**	**-73.700**
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	-45.000,00	-113.600	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	-45.000,00	-113.600	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	-100,00	-770.200	-295.600	-100	-100	-100
792..5		Ordentliche Tilgung	-146.600,00	-166.400	-79.500	-80.500	-80.500	-80.500
792..6		Außerordentliche Tilgung	0,00	-80.900	-100	-100	-100	-100

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Leerseite beabsichtigt

Haushaltsplan der Stiftung
"VEREINIGTE TESTAMENTE"
für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am
den Haushaltsplan wie folgt festgesetzt:

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	2.476.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.476.900	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.871.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.136.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	876.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.295.100	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

Vorbericht

Stiftung Vereinigte Testamente zum Haushaltsplan 2018

1. Allgemeines

1.1. Geschichtlicher Hintergrund

Nach dem Ende des 1. Weltkrieges und der Geldentwertung war eine Vielzahl von Lübecker Stiftungen nicht mehr in der Lage, ihrem angedachten Stiftungszweck nachzukommen.
Um diesen Stiftungen, deren Vermögen nicht aus Grundvermögen bestand, erneut wirtschaftliche Kraft zu verleihen, entschloss sich der Senat der Freien und Hansestadt Lübeck die Stiftung Vereinigte Testamente ins Leben zu rufen.
Die hauptsächliche Aufgabe dieser Stiftungen war die „Armenfürsorge“. Auch wenn zunächst nur von einer Verwaltungsgemeinschaft gesprochen wurde, so ist doch die Stiftung Vereinigte Testamente als eine durchaus selbständige Stiftung geschaffen worden. Sie wurde auch jederzeit als eine solche geführt. So wurden z.B. Grundrechte stets unter dem Namen der Stiftung in das Grundbuch eingetragen. Letztendlich sind die Vermögen der einzelnen Stiftungen so unentwirrbar miteinander verschmolzen, dass aus tatsächlicher Übung heraus die einheitliche Vermögensgemeinschaft „Vereinigte Testamente“ entstanden ist.
Die bestehenden Zweifel an der Selbständigkeit der Stiftung sind 1941 durch den nochmaligen Zusammenschluss der Stiftungen der Vereinigten Testamente zu der einheitlichen Stiftung „Vereinigte Testamente“ endgültig behoben worden. In der Stiftung sind bis heute über 180 Einzelstiftungen eingegliedert worden.
Im Laufe der Zeit wurde der Stiftungszweck nach und nach angepasst. Die Stiftung erfüllt auch heute noch eine Aufgabe von großer sozialer Bedeutung.
Das Vermögen der Stiftung wurde für den Bau von Alten- und Pflegeheimen und Altenwohnungen eingesetzt. Zu den Schwerpunkten zählen heute die Unterhaltung und Modernisierung der o.g. stiftungseigenen Einrichtungen.

1.2 Zweck der Stiftung

Aufgabe der Stiftung "Vereinigte Testamente " ist
unmittelbar und ausschließlich Lübecker Bürger, die infolge ihrer wirtschaftlichen Not der Hilfe bedürfen, zu unterstützen. Sie erfüllt diesen Zweck
a) durch Gewährung von Unterstützungen,
b) durch Förderung von bestehenden Alten- und Pflegeheimen,
c) durch Schaffung von neuen Alten- und Pflegeheimen.

1.3 Vermögen der Stiftung

Das Vermögen der Stiftung Vereinigte Testamente besteht aus Grundstücken, Gebäuden, Hypothekenforderungen und Kapital.

1.4 Organe der Stiftung

Die Stiftung Vereinigte Testamente wird von der Hansestadt Lübeck nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein verwaltet. Die Hansestadt Lübeck darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen nicht begünstigt werden. Die Hansestadt Lübeck vertritt die Stiftung im Regelfall gerichtlich und außergerichtlich. Soweit die Hansestadt Lübeck entsprechend der Bestimmung des § 181 BGB in der Vertretung der Stiftung gehindert ist, wird diese durch einen Vorstand wahrgenommen, der aus drei Mitgliedern besteht. Sie werden vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein für die Dauer von sechs Jahren ernannt.
Die Stiftung wird vertreten durch den Bürgermeister der Hansestadt Lübeck - 2.280.5 Stiftungsverwaltung.

1.5 Stiftungssatzung

Die Stiftung Vereinigte Testamente wird als ***Stiftung des bürgerlichen Rechts*** nach dem Stiftungsgesetz -StiG (GVOBl. Schl.-H. 2000 Nr. 5 S. 208) und nach der Satzung der Stiftung Vereinigte Testamente vom 23.01.1959, zuletzt geändert durch Beschluss der Bürgerschaft vom 27.05.1982, geführt.

2. Ergebnisplan 2018

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung wurde erstmalig im Haushaltsjahr 2010 in der Systematik der „Doppelten Buchführung in Konten (Doppik)“ geführt. Sie bedient sich dabei den Regelungsinhalten, Vorgaben und Konzepten der Hansestadt Lübeck zur Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens, soweit diese für Stiftungen anwendbar sind. Grundlage bildet insbesondere die Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik. Sie gilt nach § 58 GemHVO-Doppik für Treuhandvermögen der Gemeinde sinngemäß.
Im Zuge der Umstellung des Rechnungswesens muss auch im Haushaltsplan 2018 und auch im Vorbericht auf Rechnungsvergleichsdaten der Vorjahre verzichtet werden. Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 lagen zum Zeitpunkt der Planaufbereitung 2018 noch nicht vor.
Wesentliche Aufgabe der Doppik ist der Nachweis des periodengerechten Ressourcenverbrauchs mit seiner Folgewirkung auf die Bilanzrelationen und das Eigenkapital. Die bei Privatunternehmen wichtigen Funktionen des Rechnungswesens zur Feststellung des Gewinns und der Bemessung des zu versteuernden Einkommens sind im Stiftungsrecht – soweit es gemeinnützige Stiftungen betrifft – von untergeordneter Bedeutung. Die Stiftung VT ist weitgehend steuerbefreit, ein Ansammeln von „Gewinnen“ steht in Konkurrenz zum Prinzip der „zeitnahen Mittelverwendung“ sowie dem grundsätzlichen Thesaurierungs- und Admassierungsverbot im Stiftungssteuerrecht. Relevant sind Aussagen über die Konstanz des Eigenkapitals, das maßgeblich durch die Jahresergebnisse (Ergebnisplanung) bestimmt wird sowie Aussagen über die Leistungsfähigkeit der Stiftung im Rahmen der Zweckverfolgung.

2.1 Erträge des Stiftungsvermögens

Dem Jahresergebnis liegen Erträge zugrunde, die im Wesentlichen aus der Vermietung der stiftungseigenen Seniorinneneinrichtungen und Altenwohnungen (Elswigstraße, Dreifelderweg, Dornbreite, Prassekstraße) erzielt werden. Zinserträge spielen zur Zeit eine untergeordnete Rolle.

Ertragsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Mieten	1.799.800	1.819.300	1.852.100
Zinsen	3.400	3.400	11.400

2.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen der Stiftung bestehen im Wesentlichen aus Bewirtschaftungskosten der stiftungseigenen Grundstücke und Gebäude, Bauunterhaltungsaufwendungen – u.a. 515.000 EUR für Brandschutzmaßnahmen in der SeniorInneneinrichtung Wattstraße/Dreifelderweg (Gesamtkosten 770.000 EUR) sowie Kostenersätzen für städtische Dienstleistungen. Letztere betragen incl. Personalkosten der Stiftungsverwaltung 209.100 EUR.

Aufwandsart	Ansatz 2016 in EUR	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2018 in EUR
Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen/sonstige ordentliche Aufwendungen	1.474.900	1.652.200	2.019.100
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	157.600	150.600	117.500
Abschreibungen	338.500	338.700	340.200

Der Ausgleich des Ergebnisplanes erfolgt durch Entnahmen aus der Zweckrücklage i.H.v. 252.900 EUR und der Freien Rücklage i.H.v. 353.000 EUR.

3. Finanzplan 2018

Der Finanzplan als Spiegelbild geplanter pekuniärer Zahlungsströme weist im Jahre 2018 über die bereits in der Ergebnisplanung angesprochenen kassenwirksamen Konten hinaus keine anzusprechenden besonderen Positionen aus.

Die im Jahre 2018 veranschlagte Tilgung von Krediten für die SenioInneneinrichtungen zzgl. der durch die Grundstücksgesellschaft „Trave“ mbH, Lübeck im Rahmen des Wohnungsverwaltungsvertrages bewirtschafteten Kredite für die Altenwohnungen geht von folgendem Stand der Verbindlichkeiten aus:

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

(gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik)

Haushaltsjahr 2018

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres in TEUR	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.019,3	4.734,2
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	222,5	218,1
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	4.796,8	4.516,1
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
	Summe	5.019,3	4.734,2
	Restkreditermächtigungen aus Vorjahren		
	Gesamtsumme	5.019,3	4.734,2

Mittelfristig werden sich die Verbindlichkeiten der Stiftung wie folgt entwickeln:

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

(gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik)

Haushaltsjahr 2018

Haushaltsjahre		Stand am 01.01.	+ Kreditaufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.	nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1		2	3	4	5	7
Ist -	2014	6.096,7		296,6	5.800,1	
Ist -	2015	5.800,1		306,3	5.493,8	
Ist -	2016	5.493,8		474,5	5.019,3	
Soll -	2017	5.019,3		285,1	4.734,2	
Soll -	**2018**	4.734,2		340,7	4.393,5	
Soll -	2019	4.393,5		370,8	4.022,7	--------
Soll -	2020	4.022,7		337,3	3.685,4	--------
Soll -	2021	3.685,4		256,9	3.428,5	--------

4. Verfolgung der Stiftungszwecke

Die Stiftung Vereinigte Testamente stellt eine sog. Anstaltsstiftung dar, die überwiegend operativ arbeitet, d.h. der Stiftungszweck wird nicht nur über Ausschütten von Vermögenserträgen erfüllt, sondern durch Einsatz der Vermögenssubstanz selbst sowie durch Dienstleistungen. Die Stiftung fördert die Betreuung alter, bedürftiger Menschen in Lübeck über fortlaufend subventionierte Mieten für die stiftungseigenen SIE und Altenwohnungen sowie die Modernisierung und bauliche Unterhaltung dieser Einrichtungen.

5. Stiftungsvermögen

Nach Verwendung des Jahresergebnisses 2011 beträgt das Stiftungskapital 6.588.000 EUR; die freie Rücklage 817.346 EUR die Zweckrücklage 395.012 EUR.
Die Jahresabschlüsse 2012 - 2016 konnten vom Bereich Haushalt und Steuerung - 1.201.2.1 Bilanzen - noch nicht vorgelegt werden.
Das Vermögen der Stiftung wird nicht geschmälert, weil auch im Jahre 2018 keine Verluste zu erwarten sind.

6. Zusammenfassende Wertung

Mit dem Ergebnis- und Finanzplan der Stiftung "Vereinigte Testamente" für das Haushaltsjahr wird sichergestellt, dass auch 2018 die Leistungsfähigkeit der Stiftung noch gewährleistet wird. Es ist jedoch abzusehen, dass der Stiftungszweck "Altenhilfe" in den Einrichtungen nicht mehr so wahrgenommen werden kann, wie es wünschenswert wäre. Der Abbau von Investitionsstaus und notwendige energetische Sanierungsmaßnahmen in allen Einrichtungen können aus Mitteln der Stiftung nicht finanziert werden.
Mit Finanzierung der in den nächsten Jahren notwendigen Brandschutz- und Modernisierungsmaßnahmen sind die Rücklagen der Stiftung weitgehend aufgezehrt. Eine Finanzierung weiterer Sanierungsmaßnahmen lassen die lediglich "ausgabendeckenden" Mietbemessungskriterien der Mietverträge mit der Hansestadt Lübeck nicht zu.
Die Mietverträge sehen lediglich die Erstattung von objektbezogenen Zinsen und Tilgungen, Instandsetzungspauschale sowie Nebenabgaben zu; nicht geltend zu machende Abschreibungen und nicht vorhandene Entschuldungsgewinne engen Investitionsspielräume erheblich ein.
Langfristig kann die Stiftung Vereinigte Testamente ihre Vermieterpflichten aus den eigenen Mitteln nicht wahrnehmen. Ohne Finanzierungshilfen Dritter ist die Stiftung in ihrem Fortbestand gefährdet. Zur Zeit werden Lösungsmöglichkeiten für die Zeit ab 2020 ff in den der Verwaltung, im Vorstand und in den politischen Gremien erörtert, damit rechtzeitig Konsequenzen in die Wege geleitet werden können.

September 2017

2.280.5 Stiftungsverwaltung

Klaas-Peter Krabbenhöft

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
573010 Stiftung Vereinigte Testamente

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.802.800,00	1.823.300	1.856.100	1.856.100	1.856.100	1.856.100
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.500,00	3.500	3.500	3.500	2.300	0
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**1.806.300,00**	**1.826.800**	**1.859.600**	**1.859.600**	**1.858.400**	**1.856.100**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	-1.412.100,00	-1.583.500	-1.945.000	-1.435.200	-1.435.200	-1.435.200
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-338.500,00	-338.700	-340.200	-340.200	-340.200	-340.200
53	15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-62.800,00	-68.700	-74.100	-74.100	-74.100	-74.100
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-1.813.400,00**	**-1.990.900**	**-2.359.300**	**-1.849.500**	**-1.849.500**	**-1.849.500**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-7.100,00**	**-164.100**	**-499.700**	**10.100**	**8.900**	**6.600**
46	19	Finanzerträge	3.400,00	3.400	11.400	5.700	4.000	3.500
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	-157.600,00	-150.600	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
	21	**FINANZERGEBNIS**	**-154.200,00**	**-147.200**	**-106.100**	**-111.800**	**-113.500**	**-114.000**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**-161.300,00**	**-311.300**	**-605.800**	**-101.700**	**-104.600**	**-107.400**
49	23	Außerordentliche Erträge	161.400,00	311.400	605.900	101.800	104.700	107.500
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**161.300,00**	**311.300**	**605.800**	**101.700**	**104.600**	**107.400**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573010 Stiftung Vereinigte Testamente

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.802.800,00	1.823.300	1.856.100	1.856.100	1.856.100	1.856.100
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.500,00	3.500	3.500	3.500	2.300	0
65	7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	3.400,00	3.400	11.400	5.700	4.000	3.500
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.809.700,00**	**1.830.200**	**1.871.000**	**1.865.300**	**1.862.400**	**1.859.600**
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	-1.412.100,00	-1.583.500	-1.945.000	-1.435.200	-1.435.200	-1.435.200
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	-157.600,00	-150.600	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
73	14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
74	15	Sonstige Auszahlungen	-62.800,00	-68.600	-74.000	-74.000	-74.000	-74.000
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.632.500,00**	**-1.802.700**	**-2.136.500**	**-1.626.700**	**-1.626.700**	**-1.626.700**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**177.200,00**	**27.500**	**-265.500**	**238.600**	**235.700**	**232.900**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	0,00	0	0	0	0	0
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	15.400,00	17.200	17.700	18.300	18.800	13.300
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**15.400,00**	**17.200**	**17.700**	**18.300**	**18.800**	**13.300**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	-85.600,00	-85.600	-85.600	-85.600	-85.600	-85.600
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	-300,00	-300	-300	-300	-300	-300
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	0	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**-85.900,00**	**-85.900**	**-85.900**	**-85.900**	**-85.900**	**-85.900**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**-70.500,00**	**-68.700**	**-68.200**	**-67.600**	**-67.100**	**-72.600**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG**	**106.700,00**	**-41.200**	**-333.700**	**171.000**	**168.600**	**160.300**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	100,00	478.700	859.000	823.600	100	100
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	-506.900,00	-768.400	-1.209.200	-1.173.800	-350.300	-350.300
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**-506.800,00**	**-289.700**	**-350.200**	**-350.200**	**-350.200**	**-350.200**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
573010 Stiftung Vereinigte Testamente

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	-400.100,00	-330.900	-683.900	-179.200	-181.600	-189.900
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.492.359,00	3.092.259	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	3.092.259,00	2.761.359	-683.900	-179.200	-181.600	-189.900
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	-100,00	-478.700	-859.000	-823.600	-100	-100
792..5		Ordentliche Tilgung	-321.300,00	-289.700	-350.200	-350.200	-350.200	-350.200
792..6		Außerordentliche Tilgung	-185.500,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05327
öffentlich

Lübeck, 21.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.491 - Archäologie und Denkmalpflege

Bearbeitung: Karin Waschkau (E-Mail: karin.waschkau@luebeck.de Telefon: 122-4803)

Haushaltsplan der Stiftung "Lübecker Altstadt" für das Haushaltsjahr 2018.

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
13.11.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird der Haushaltsplan der Stiftung „Lübecker Altstadt“ für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

im Ergebnisplan mit

- einem Gesamtbetrag der Erträge auf 1.600,-- Euro
- einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 1.600,-- Euro
- einem Jahresüberschuss von 0,-- Euro
- einem Jahresfehlbetrag von 0,-- Euro

im Finanzplan mit

- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 1.600,-- Euro
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 1.600,-- Euro
- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit 0,-- Euro
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit 0,-- Euro

Auf die Ausführung des Haushaltsplans finden die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck sinngemäß Anwendung.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis:	Zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ] Ja [X] Nein
Begründung:	
Die Maßnahme ist:	[ ] neu [ ] freiwillig [X] vorgeschrieben durch: § 98 Abs. 2 GO
Finanzielle Auswirkungen:	[ ] Nein [X] Ja (siehe Anlage)

Begründung:

Die Stiftung „Lübecker Altstadt“ der Hansestadt Lübeck wird im Fachbereich Kultur und Bildung durch den Bereich Archäologie und Denkmalpflege verwaltet.

Rechtsgrundlagen sind das Landesverwaltungsgesetz i.d.F. vom 30.01.1992 (GVOBl. Nr. 4 S. 63), das Stiftungsgesetz vom 13.07.1972 (GVOBl. S. 123) und die Stiftungssatzung.

Die Stiftung „Lübecker Altstadt“ ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung privaten Rechts. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck.

Seit dem Haushaltsjahr 1974 ist anstelle einer Haushaltssatzung der Beschluss der Gemeindevertretung über einen Haushaltsplan der Stiftungen erforderlich. Die Stiftung „Lübecker Altstadt“ legt den Haushaltsplan 2018 aus diesem Grunde als Vorlage vor.

Anlagen:
Ergebnisplan, Finanzplan

Senatorin Kathrin Weiher

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
523002 Stiftung Lübecker Altstadt

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15	Transferaufwendungen	-1.200,00	-700	-700	-2.400	-2.400	-2.400
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.200,00	-900	-900	-1.200	-1.200	-1.200
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-2.400,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-2.400,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**
46	19	Finanzerträge	2.400,00	1.600	1.600	3.600	3.600	3.600
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
	21	**FINANZERGEBNIS**	**2.400,00**	**1.600**	**1.600**	**3.600**	**3.600**	**3.600**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	23	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)

523002 Stiftung Lübecker Altstadt

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
65	7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	2.400,00	1.600	1.600	3.600	3.600	3.600
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.400,00**	**1.600**	**1.600**	**3.600**	**3.600**	**3.600**
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
73	14	Transferauszahlungen	-1.200,00	-700	-700	-2.400	-2.400	-2.400
74	15	Sonstige Auszahlungen	-1.200,00	-900	-900	-1.200	-1.200	-1.200
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-2.400,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-3.600**	**-3.600**	**-3.600**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	0,00	0	0	0	0	0
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	0,00	0	0	0	0	0
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	0,00	0	0	0	0	0
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	0	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	0,00	0	0	0	0	0
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	0,00	0	0	0	0	0
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
523002 Stiftung Lübecker Altstadt

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	217.815,00	217.815	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	**217.815,00**	**217.815**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0
792..5		Ordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0
792..6		Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05332
öffentlich

Lübeck, 22.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.513 - Jugendarbeit

Bearbeitung: Dana Gladasch (E-Mail: dana.gladasch@luebeck.de Telefon: 122 - 1217)

Haushaltsplan der Stiftung Haus der Jugend für das Haushaltsjahr 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.11.2017	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 14. März 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 140), wird der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

Im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	74.500,00 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	74.500,00 €
einem Jahresüberschuss von	0,00 €
einem Jahresfehlbetrag von	0,00 €

Im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	6.400,00 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	5.600,00 €
einem Gesamtbetrag der Einz. aus Investitions- & Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
einem Gesamtbetrag der Aus. aus Investitions- & Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €

Auf die Ausführung des Haushaltsplans finden die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck sinngemäß Anwendung.

Die Stiftung HAUS DER JUGEND bezweckt Einrichtungen der Jugendpflege zu schaffen und zu fördern.

Der Bereich Jugendarbeit / Jugendamt verwaltet die Stiftung gem. § 5 Stiftungssatzung in der Fassung vom 29. April 1976.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis:	Zur Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ]	Ja
	[x]	Nein
Begründung:		Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nicht erfolgt, weil die Haushaltspläne an sich keine unmittelbare Außenwirkung entfalten und Kinder und Jugendliche daher nicht betroffen sind.
Die Maßnahme ist:	[ ]	neu
	[ ]	freiwillig
	[x]	vorgeschrieben durch: § 98 Abs. 2 GO
Finanzielle Auswirkungen:	[x]	siehe Beschlussfassung
	[ ]	Ja (Anlage 1)

Begründung:
Die Hansestadt Lübeck, Fachbereich Kultur und Bildung, verwaltet die Stiftung Haus der Jugend.

Rechtsgrundlagen sind das Allgemeine Landesverwaltungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein, in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Juni 1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 243, 534), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 05. April 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 218), das Gesetz über rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts, in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. März 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 208), zuletzt geändert durch Artikel 8 LVO vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96) und die Stiftungssatzung.

Seit dem Haushaltsjahr 1974 ist anstelle einer Haushaltssatzung der Beschluss der Gemeindevertretung über einen Haushaltsplan der Stiftung erforderlich. Der Beschluss umfasst auch den Stellenplan des Haushaltsplanes. Der Stiftungshaushalt Haus der Jugend enthält keine Personalkosten, daher ist auch kein Stellenplan aufgeführt.

Anlagen:
Ergebnisplan

Finanzplan

Senatorin Kathrin Weiher

Ergebnisplan Jahr 2018 (in EUR)
362003 Stiftung Haus der Jugend

Ertrags- und Aufwandsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	68.100	68.100	68.100	68.100	68.100
42	3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	600,00	600	600	600	600	600
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**600,00**	**68.700**	**68.700**	**68.700**	**68.700**	**68.700**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-3.600,00	-68.900	-68.900	-68.900	-68.900	-68.900
53	15	Transferaufwendungen	-400,00	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.400,00	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-6.400,00**	**-74.500**	**-74.500**	**-74.500**	**-74.500**	**-74.500**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**-5.800,00**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
46	19	Finanzerträge	5.800,00	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
	21	**FINANZERGEBNIS**	**5.800,00**	**5.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	23	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
48		Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58		Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
		ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Erträge und Einzahlungen der Stiftung sind für die Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.
Aufwendungen und Auszahlungen der Stiftung sind übertragbar.

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
362003 Stiftung Haus der Jugend

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
62	3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
63	4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
641 642 646	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	600,00	600	600	600	600	600
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
65	7	Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	5.800,00	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**6.400,00**	**6.400**	**6.400**	**6.400**	**6.400**	**6.400**
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
71	11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
73	14	Transferauszahlungen	-400,00	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
74	15	Sonstige Auszahlungen	-2.400,00	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-2.800,00**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**3.600,00**	**800**	**800**	**800**	**800**	**800**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
683	20	Einz. Veräuß. v. beweg. Anlagev.	0,00	0	0	0	0	0
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	Einz. a.Rückfl. (Invest. Dritter)	0,00	0	0	0	0	0
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	Sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0	0	0	0	0
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	0,00	0	0	0	0	0
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	0,00	0	0	0	0	0
787	33	Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	**Auszahlungen a. Investitionstät.**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
672	35	(a) Einz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
772	35	(b) Ausz. aus fremden Finanzm.	0,00	0	0	0	0	0
	35	**(c) SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG**	**3.600,00**	**800**	**800**	**800**	**800**	**800**
692	37	Aufnahme v. Krediten Investition	0,00	0	0	0	0	0
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	0,00	0	0	0	0	0
795	40	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Finanzplan Jahr 2018 (in EUR)
362003 Stiftung Haus der Jugend

Ein- und Auszahlungsarten			Haushaltsansatz	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	42	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	**3.600,00**	**800**	**800**	**800**	**800**	**800**
	43	Anfangsbestand an Finanzmitteln	156.733,00	160.333	0	0	0	0
	44	**LIQUIDE MITTEL**	**160.333,00**	**161.133**	**800**	**800**	**800**	**800**
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
			0,00	0	0	0	0	0
7848		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4		Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0
792..5		Ordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0
792..6		Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsvermerke:
Einzahlungen der Stiftung sind für Auszahlungen der Stiftung zweckgebunden.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05262
öffentlich

Lübeck, 07.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.322 - Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Bearbeitung: Melanie Wöhlk (E-Mail: melanie.woehlk@luebeck.de Telefon: 122-3219)

Dezentraler Bürgerservice - Bürgerschaftsauftrag vom 29.6.2017 zu VO/2017/05122

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
13.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.09.2017	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Vorberatung
26.09.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 2 des anliegenden Konzepts zu verfolgen und den erforderlichen Ressourceneinsatz zu ermitteln.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:

1.105 - Informationstechnik
1.201 - Bereich Haushalt und Steuerung/ZC
4.401 - Bereich Schule und Sport
5.651 - Gebäudemanagement

Ergebnis:

1.105 – Kenntnisnahme
Anmerkungen: Die technischen Voraussetzungen, der zeitliche Aufwand und die tatsächlichen Kosten können erst geprüft werden, wenn alle Standorte konkret feststehen. Dies ist bis 01.01.2018 nicht realisierbar.
1.201 - Kenntnisnahme
4.401 - Keine Bedenken
5.651 – Grundsätzlich keine Bedenken
Anmerkungen: Adresse der Emil-Possehl Schule lautet Georg-Kerschensteiner-Str. 27. Für das ehemalige Stadtteilbüro Moisling liegt bereits ein anderes Nutzungskonzept vor. Das Gebäude könnte nur noch befristet genutzt werden. Wegen möglicher Veränderungen von Flächennutzungen sind ggf. bauliche Anpassungen sowie Veränderungen in den Serviceleistungen des GMHL vorzunehmen.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ☐ Ja

gem. § 47 f GO ist erfolgt: Begründung:	[x]	Nein Die Belange von Kindern und Jugendlichen sind nicht in besonderer Weise betroffen.
Die Maßnahme ist:	[ ] [x] [ ]	neu freiwillig vorgeschrieben durch:
Finanzielle Auswirkungen:	[ ] [x]	Nein Ja (in der Begründung genannt)

Begründung:

Am 29.6.2017 hat die Bürgerschaft Folgendes beschlossen (Vorlage VO/2017/05122):

a) Der Bürgermeister wird aufgefordert sicherzustellen, dass umgehend im Stellenplan acht zusätzliche Stellen im Bereich Zulassungs- und Meldewesen geschaffen werden. Die schnellstmögliche Erfüllung des Personalschlüssels ist zu realisieren. Entsprechende Räumlichkeiten werden bereitgestellt.

Die Besetzung der von der Bürgerschaft bewilligten zusätzlichen 8 Stellen ist beantragt. Entsprechende Räumlichkeiten in der Hansestadt Lübeck fehlen zwar noch, durch Komprimierung der vorhandenen Arbeitsplätze kann der Raumbedarf aber notdürftig gedeckt werden. Zusätzlich kann Raum durch Verlegung eines Besprechungsraums in das Dachgeschoss im Meesenring sowie Nutzung eines leerstehenden Raums gewonnen werden.

b) Der Bürgermeister wird aufgefordert sicherzustellen, dass

- *auch weiterhin eine Terminvergabe persönlich, telefonisch oder online im Rahmen der Servicezeiten möglich ist und kurzfristige Angelegenheiten aus wichtigem Grund auch mit Wartezeit am gleichen Tag erledigt werden können,*
- *der Bürgerkoffer ergänzend dezentral eingesetzt wird*

Eine Terminvereinbarung online, telefonisch und persönlich in den Stadtteilbüros ist wie bisher möglich. Ab Mitte September kann eine persönliche Terminvereinbarung in der Dr.-Julius-Leber-Straße zentral über die Infothek erfolgen. Für den Meesenring ist eine Infothek bereits in der Planung und wird eingerichtet, sobald das notwendige Personal zur Verfügung steht.

Der Bürgerkoffer wurde angeschafft und mit Software bestückt. Eine Nutzung ist derzeit aufgrund der fehlenden Virtualisierung der Software, die aufgrund der fehlenden Kapazitäten auch in naher Zukunft nicht erfolgen kann, lediglich im städtischen Netz möglich. Ein mobiler Bürgerservice kann daher zzt. weder in Altenheimen, der Universität noch der Fachhochschule erfolgen, da diese Einrichtungen nicht dem städtischen Netz angeschlossen sind.

c) Der Bürgermeister wird aufgefordert sicherzustellen, dass in der ersten Sitzung des USO-Ausschusses nach der Sommerpause 2017 ein beschlussreifes Konzept für den zukünftigen Umgang mit dem dezentralen Bürgerservice vorzustellen. Durch das Konzept soll sichergestellt werden, dass die Bürger in jedem Stadtteil Lübecks mindestens einmal wöchentlich zuverlässig Bürger-Dienstleistungen der Stadt vor Ort in Anspruch nehmen können. Für das Angebot ist auf bestehende öffentliche und gut erreichbare Einrichtungen wie Schulen, Stadtteilbibliotheken oder Jugendzentren zurückzugreifen. Das Konzept wird bis zum 01.01.2018 umgesetzt.

Das Konzept mit fünf verschiedenen Umsetzungsvarianten wurde erstellt und ist als Anlage 1 beigefügt.

Für die Inbetriebnahme des dezentralen Bürgerservices müssen die für die von der Bürgerschaft zu beschließende Variante benötigten Stellen geschaffen und besetzt werden. Der dezentrale Bürgerservice kann unmittelbar nach Verfügbarkeit des benötigten Personals aufgenommen werden.
Folgende weitere Voraussetzungen müssen zwingend vor Bereitstellung des dezentralen Bürgerservice erfüllt werden:

1. Bereitstellung der erforderlichen IT Hardware (Laptops, Scanner, Drucker, Kamera, Unterschriftenpads, Nadeldrucker, Fingerprintscanner, Änderungsterminals) muss sichergestellt werden.
2. Einrichtung von Hotlines und Bereitschaftsdiensten
    a. im Bereich 1.105
    für die Behebung von Serverproblemen, Ausfällen der Hardware, Verbindungsproblemen
    b. im Bereich 3.322
    für die Keyuser zur Problemlösung die jeweilige Software, Fingerprintscanner und Änderungsterminals betreffend,
    c. im Bereich 3.322
    für Führungskräfte für Entscheidungen bei fachlichen Rückfragen, bei komplexen Bürgeranliegen
3. Transportmöglichkeiten
4. Einleitung des notwendigen Mitbestimmungsverfahrens.

Hierfür und für Effekte aus Mietumlagen, Betriebskosten, Investitionen und Wartung sowie durch die ausgebaute zu betreuende Hardware/Technik an vielen verschiedenen Standorten können weitere Kosten entstehen, die im Konzept noch nicht beziffert werden konnten. Diese Kosten hängen ab von der gewählten Variante und der Umsetzung an den künftigen Standorten.

Alle Varianten basieren auf der Annahme, dass sich auch die jeweiligen Schuldirektoren mit einer Nutzung der Schulgebäude einverstanden erklären.

Die Variante 2 (Konzept Seite 6) hat sich als beste Variante herauskristallisiert. Sie ist auf Verwaltungsseite mit relativ wenig Aufwand zu organisieren und bindet am wenigsten Arbeitskräfte (Personal vor Ort, Bereitschaftsdienst, Verwaltungspersonal für die Dienstpläne etc.). Gleichzeitig bietet sie dem Bürger - gemessen an dem Gesamtaufwand – einen guten Service.

Anlagen:
Konzept

Senator Ludger Hinsen

Anlage 1

Dezentraler Bürgerservice

Konzept

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	Seite 2 - 3
Standorte	Seite 4
Variante 1	Seite 5
Variante 2	Seite 6
Variante 3	Seite 7
Variante 4	Seite 8
Variante 5	Seite 9
Direkte Gegenüberstellung der Varianten	Seite 10
Arbeitszeiten Beispiele	Seite 11-13

582 von 2928 in Zusammenstellung

Vorbemerkungen

Aufgabe

Die Bürger und Bürgerinnen der Hansestadt Lübeck sollen die Möglichkeit erhalten, in jedem Stadtteil Lübecks mindestens einmal wöchentlich zuverlässig Dienstleistungen der Stadt vor Ort in Anspruch nehmen zu können.

Stadtteile in Lübeck

Innenstadt, St. Gertrud, St. Lorenz Nord, St. Lorenz Süd, Buntekuh, Moisling, St. Jürgen, Schlutup, Kücknitz, Travemünde

Bedingungen und allgemeine Anmerkungen

Anforderungen an die Standorte

- Barrierefreier Zugang
- Anbindung an das städtische IT-Netzwerk
- Möglichkeit der sicheren Lagerung der benötigten IT Hardware am Standort
- Wartemöglichkeiten für Kunden

Kunden
Kunden können aufgrund der besseren Planbarkeit für den Personaleinsatz mit einem vorher vereinbarten Termin bedient werden.

Zeitpläne
Je nach Verfügbarkeit der Standorte (insb. der Schulen) kann es zu einer Veränderung der Standorte hinsichtlich des Wochentages kommen. Die aufgeführten Varianten sind daher nur als Beispiele anzusehen.

Bezahlmöglichkeiten
Kunden werden ausschließlich per EC-Karte bezahlen können, um die Kassensicherheit zu gewähren und den Arbeitsaufwand zu reduzieren.

Personal
Vor Ort wird Personal der Entgeltgruppe 8 eingesetzt, welches sowohl Dienstleistungen der Stadtteilbüros als auch Zulassungsangelegenheiten bearbeiten kann. Dies ist der höheren Flexibilität für den Einsatz unserer Kunden gegenüber geschuldet. Ein sogenannter „Springer“ wird benötigt, um Urlaubs- und Krankheitsfälle ausgleichen zu können. Bei weiteren krankheitsbedingten Ausfällen müsste auf das Bestandspersonal zurückgegriffen werden.

Das für den dezentralen Bürgerservice benötigte Zusatzpersonal muss neu eingeworben werden.

Weitere Voraussetzungen
- Entstehung von Sachkosten in Form von Fahrtkosten, evtl. Beschaffung von Dienstfahrzeugen und notwendiger IT an jedem Standort
- Ggf. wird eine Änderung der DV Flex (Arbeitszeiten) erfolgen müssen, auf jeden Fall aber muss der Personalrat involviert werden
- Zeitliche Erweiterung der IT-Hotline (Bereich 1.105) sowie Einrichtung eines Bereitschaftsdienstes aus den Abteilungen Meldewesen und KFZ-Zulassung sowohl für Rückfragen an einen Vorgesetzten als auch bei softwarebedingten IT Problemen an den Keyuser der jeweiligen Abteilungen
- Schaffung der notwendigen Stellen für das neue Personal

Bekanntgabe des Services
Die Bekanntgabe des neuen Services wird über die Medien (Presse, Internet etc.) erfolgen.

Standorte

Innenstadt	Stadtteilbüro Innenstadt Dr.-Julius-Leber-Straße 46-48
St. Gertrud	Stadtteilbüro St. Gertrud Meesenring 7
St. Lorenz Süd	Bußgeldstelle Fackenburger Allee 27 (nicht barrierefrei)
St. Lorenz Nord	Emil-Possehl-Schule Schwartauer Allee 44-44a
St. Jürgen	wird geklärt (Schulstandort)
Moisling	Ehemaliges Stadtteilbüro Moisling Moislinger Berg 2
Buntekuh	wird geklärt (Schulstandort)
Schlutup	wird geklärt (Schulstandort)
Kücknitz	wird geklärt (Schulstandort)
Travemünde	wird geklärt (Schulstandort)

Hinweis zu den Schulstandorten:
Gespräche mit dem Fachbereich 4 wurden bereits geführt. Aufgrund der Sommerferien war es bislang nicht möglich, die Schuldirektoren in das Gespräch mit einzubeziehen.
Dies wird im September erfolgen.

Variante 1

Montags	
Moisling	10.15 – 13.15 Uhr
Buntekuh	15.30 – 18.30 Uhr

Dienstags	
St. Lorenz Süd	10.15 – 13.15 Uhr
St. Lorenz Nord	15.30 – 18.30 Uhr

Mittwochs	
St. Jürgen	15.30 – 18.30 Uhr

Donnerstags	
Kücknitz	15.30 – 18.30 Uhr
Schlutup	15.30 – 18.30 Uhr

Freitags	
Travemünde	15.30 – 18.30 Uhr

Standorte
Alle Stadtteile

Personal
Jeder Standort ist mit 2 Mitarbeitern besetzt
Donnerstags werden 4 Mitarbeiter
gleichzeitig benötigt

Benötigte Vollzeitstellen: 4

Personalkosten
bei 4 Vollzeitbeschäftigten der Entgeltgruppe 8

Gesamtkosten pro Monat	17.737,32 EUR
Gesamtkosten pro Jahr	212.847,84 EUR

Variante 2

Montags	
Moisling	10.15 – 13.15 Uhr
Travemünde	15.30 – 18.30 Uhr

Dienstags	
St. Lorenz Süd	10.15 – 13.15 Uhr
St. Lorenz Nord	15.30 – 18.30 Uhr

Mittwochs	
St. Jürgen	15.30 – 18.30 Uhr

Donnerstags	
Kücknitz	15.30 – 18.30 Uhr

Standorte
Alle Stadtteile
ohne Schlutup und Buntekuh

Personal
Jeder Standort ist mit 2 Mitarbeitern besetzt

Benötigte Vollzeitstellen: 3

Personalkosten
bei 3 Vollzeitbeschäftigten der Entgeltgruppe 8

Gesamtkosten pro Monat	13.302,99 EUR
Gesamtkosten pro Jahr	159.635,88 EUR

Variante 3

Montags	
Moisling	10.00 – 14.00 & 14.45 – 18 Uhr
Travemünde	15.30 – 18.30 Uhr

Dienstags	
St. Lorenz Süd	10.15 – 13.15 Uhr
St. Lorenz Nord	15.30 – 18.30 Uhr

Mittwochs	
St. Jürgen	15.30 – 18.30 Uhr

Donnerstags	
Moisling	10.00 – 14.00 & 14.45 – 18 Uhr
Kücknitz	15.30 – 18.30 Uhr

Standorte
Alle Stadtteile
ohne Schlutup und Buntekuh
Moisling kann bedingt durch den freien Standort an zwei ganzen Tagen bedient werden

Personal
Jeder Standort ist mit 2 Mitarbeitern besetzt
Montags und Donnerstags werden jeweils 4 Mitarbeiter gleichzeitig benötigt

Benötigte Vollzeitstellen: 4

Personalkosten
bei 4 Vollzeitbeschäftigten der Entgeltgruppe 8

Gesamtkosten pro Monat	17.737,32 EUR
Gesamtkosten pro Jahr	212.847,84 EUR

Variante 4

Montags	
Moisling	10.15 – 13.15 Uhr
Buntekuh/ Schlutup im 14 tägigen Wechsel	15.30 – 18.30 Uhr

Dienstags	
St. Lorenz Süd	10.15 – 13.15 Uhr
St. Lorenz Nord	15.30 – 18.30 Uhr

Mittwochs	
St. Jürgen	15.30 – 18.30 Uhr

Donnerstags	
Kücknitz	15.30 – 18.30 Uhr

Freitags	
Travemünde	15.30 – 18.30 Uhr

Standorte
Alle Stadtteile
Buntekuh und Schlutup werden alle 14 Tage bedient

Personal
Jeder Standort ist mit 2 Mitarbeitern besetzt

Benötigte Vollzeitstellen: 3

Personalkosten
bei 3 Vollzeitbeschäftigten der Entgeltgruppe 8

Gesamtkosten pro Monat	13.302,99 EUR
Gesamtkosten pro Jahr	159.635,88 EUR

Variante 5

Montags	
Moisling	10.00 – 14.00 & 14.45 – 18 Uhr
Buntekuh & Schlutup im 14 tätigen Wechsel	15.30 – 18.30 Uhr

Dienstags	
St. Lorenz Süd	10.00 – 14.00 & 14.45 – 18 Uhr
St. Lorenz Nord	15.30 – 18.30 Uhr

Mittwochs	
St. Jürgen	15.30 – 18.30 Uhr

Donnerstags	
Kücknitz	15.30 – 18.30 Uhr

Freitags	
Travemünde	15.30 – 18.30 Uhr

Standorte
Alle Stadtteile
Buntekuh und Schlutup werden alle 14 Tage bedient, Moisling und St. Lorenz Süd an jeweils einem ganzen Tag

Personalkosten
bei 4 Vollzeitbeschäftigten der Entgeltgruppe 8

Gesamtkosten pro Monat	17.737,32 EUR
Gesamtkosten pro Jahr	212.847,84 EUR

Personal
Jeder Standort ist mit 2 Mitarbeitern besetzt
Montags und Dienstags werden jeweils 4 Mitarbeiter gleichzeitig benötigt

Benötigte Vollzeitstellen: 4

Direkte Gegenüberstellung der Varianten

Variante	Servicezeiten pro Woche pro Mitarbeiter	Freie Termine pro Woche	Benötigtes Personal	Jahreskosten
Variante 1	24 Stunden	192	4 Vollzeitkräfte	212.847,84 EUR
Variante 2	18 Stunden	144	3 Vollzeitkräfte	159.635,88 EUR
Variante 3	29,5 Stunden	236	4 Vollzeitkräfte	212.847,84 EUR
Variante 4	21 Stunden	184	3 Vollzeitkräfte	159.635,88 EUR
Variante 5	29,5 Stunden	236	4 Vollzeitkräfte	212.847,84 EUR

Arbeitszeiten der MitarbeiterInnen

(ganzer Tag an zwei Standorten)

Uhrzeit	Tätigkeit
9.00 Uhr	Einladen der benötigten Dokumente an der Zentrale
9.15 Uhr	Abfahrt zum Zielort
9.45 Uhr	Aufbau
10.15 – 13.15 Uhr	**Kunden**
13.15 Uhr	Kasse und Abbau
13.45 Uhr	Pause
14.30 Uhr	Fahrt zum nächsten Zielort
15.00 Uhr	Aufbau
15.30 Uhr – 18.30 Uhr	**Kunden**
18.30 Uhr	Kasse und Abbau
19.00 Uhr	Rückfahrt zur Zentrale
19.30 Uhr	Wegbringen der Dokumente
19.45 Uhr	Ende

10 Stunden

592 von 2928 in Zusammenstellung

Arbeitszeiten der MitarbeiterInnen

(ganzer Tag an einem Standort)

Uhrzeit	Tätigkeit
8.45 Uhr	Einladen der benötigten Dokumente an der Zentrale
9.00 Uhr	Abfahrt zum Zielort
9.30 Uhr	Aufbau
10.00 – 14 Uhr	**Kunden**
14.00 – 14.45 Uhr	Pause
14.45 – 18.15 Uhr	**Kunden**
18.15 Uhr	Kasse und Abbau
18.45 Uhr	Rückfahrt zur Zentrale
19.15 Uhr	Wegbringen der Dokumente
19.30 Uhr	Ende

10 Stunden

Arbeitszeiten der MitarbeiterInnen

(halber Tag)

Uhrzeit	Tätigkeit
14.15 Uhr	Einladen der benötigten Dokumente an der Zentrale
14.30 Uhr	Abfahrt zum Zielort
15.00 Uhr	Aufbau
15.30 – 18.30 Uhr	**Kunden**
18.30 Uhr	Abbau
19.00 Uhr	Rückfahrt zur Zentrale
19.30 Uhr	Wegbringen der Dokumente
19.45 Uhr	Ende

5 Stunden und
30 Minuten

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05329
öffentlich

Lübeck, 22.09.2017

Bearbeitung: Maik Schneider-Wendt (E-Mail: maik.schneider-wendt@luebeck.de Telefon: 122-3912)

Dezentraler Bürgerservice - Bürgerschaftsauftrag vom 29.6.2017 zu VO/2017/05122 Vorlage: VO/2017/05262 - Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat

Der Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat hat sich in seiner 38. Sitzung am 19.09.2017 mit der Vorlage befasst und mehrheitlich bei 9-Jastimmen, 5-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen empfohlen, die Vorlage in geänderter Fassung zu beschließen:

Änderung Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 4 des anliegenden Konzepts zu verfolgen, unter der Maßgabe, dass die Vorschläge für Dienstag und Freitag getauscht werden. Der erforderliche Ressourceneinsatz ist zu ermitteln.“

gez. Hans-Jürgen Schubert

(Vorsitzender)

Ausgefertigt

Maik Schneider-Wendt

(Geschäftsführung)

Anlage:

Auszug Niederschrift USO Nr. 38 - 2017.09.19

Auszug

Hansestadt LÜBECK	

N I E D E R S C H R I F T

38. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Dienstag, 19.09.2017
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	20:25 Uhr
Sitzungsort:	Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsforder Allee 2- 6, 23560 Lübeck

zu 7 Vorlagen

zu 7.1 Dezentraler Bürgerservice - Bürgerschaftsauftrag vom 29.6.2017 zu VO/2017/05122 Vorlage: VO/2017/05262

Gemeinsame Beratung mit dem TOP 5.2.2.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 2 des anliegenden Konzepts zu verfolgen und den erforderlichen Ressourceneinsatz zu ermitteln.

Herr Mauritz beantragt um 19:25 Uhr die Unterbrechung der Sitzung für eine Beratungspause innerhalb der Fraktionen, welche der Ausschuss einstimmig beschließt. Die Sitzung wird um 19:35 Uhr fortgesetzt.

Im Ausschuss wird unter Beteiligung der AM Menorca, Zahn, Mählenhoff, Dr. Lengen, Hinrichs und Wind-Olßon über das Thema Bürgerservice diskutiert. Ebenfalls spricht Bürgerschaftsmitglied Klinkel. Es wird auf die Kosten der Varianten, die Bezahlmöglichkeit ausschließlich per EC-Karte, die Bürgerschaftsbeschlüsse zu den Stadtteilbüros, das Verfahren zur Stellenbesetzung, die Wartezeiten, die Einbeziehung des Personalrats und die Motivation der MitarbeiterInnen eingegangen. Für Herrn Wegner wäre die Variante 4 des Konzepts die bessere Alternative, da man hier alle Stadtteile abdecke. Als sinnvoll erachte er es bei dieser Variante im Hinblick auf die Bevölkerungsstruktur auch, das Angebot für den Dienstag mit dem Angebot für den Freitag zu tauschen.

Herr Hinsen und die Damen Wöhlk und Wittholz gehen auf die Themen näher ein. Zum Vorschlag von Herrn Wegner geben sie zu bedenken, dass der Standort Moisling nur noch befristet zur Verfügung stünde. Dort liege bereits ein anderes Nutzungskonzept vor. Als Alternativstandort werde es evtl. eine Schule geben. Diese stehe dann aber erst wieder nachmittags zur Verfügung, mit der Folge, dass am Montag 2 Standorte gleichzeitig bedient werden müssten. Bei dieser Konstellation benötige man dann 4 MitarbeiterInnen (2 pro Standort) anstatt der vorgeschlagenen 3 MitarbeiterInnen.

Frau Wind-Olßon greift den Vorschlag von Herrn Wegner auf und beantragt den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 4 des anliegenden Konzepts zu verfolgen, unter der Maßgabe, dass die Vorschläge für Dienstag und Freitag getauscht werden. Der erforderliche Ressourceneinsatz ist zu ermitteln.“

Der Ausschuss stimmt dem Antrag bei **9** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **5** - Stimmenthaltung einstimmig zu.

Herr Schubert lässt über die Vorlage in geänderter Fassung abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt bei **9** - Jastimmen, **5** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltung mehrheitlich, die Vorlage in geänderter Fassung zu beschließen.

Hans-Jürgen Schubert
Vorsitzender

Maik Schneider-Wendt 3.031 FBD
Protokollführung

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05359
öffentlich

Lübeck, 27.09.2017

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL]: Antrag zu VO/2017/05262 Dezentraler Bürgerservice - Bürgerschaftsauftrag vom 29.06.2017 zu VO/2017/05122

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

1. Die Bürgerschaft lehnt den geplanten Standort für den dezentralen Bürgerservice in St. Lorenz Süd ab, weil dieser nicht barrierefrei ist, und fordert den Bürgermeister auf, der Bürgerschaft einen anderen Standort mit einem barrierefreien Zugang für den Stadtteil St. Lorenz Süd vorzuschlagen.
2. Der Bürgermeister wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass
   a. alle Standorte für den dezentralen Bürgerservice einen barrierefreien Zugang besitzen; und
   b. auf eine ausschließliche Bezahlmöglichkeit per EC-Karte verzichtet wird und Kund*innen auch bar bezahlen können.

Begründung:
– erfolgt mündlich –

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► **Nr. VO/2017/05544**
öffentlich

Lübeck, 24.11.2017

Bearbeitung: Maik Schneider-Wendt (E-Mail: maik.schneider-wendt@luebeck.de Telefon: 122-3912)

Information zur Vorlage "Dezentraler Bürgerservice" (VO/2017/02562)

Der Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung hat sich in seiner Sitzung am 21.11.2017 unter dem TOP 4.2.5 mit dem Thema „Dezentraler und Zielgruppenorientierter Bürgerservice“ befasst und einstimmig beschlossen, Ihnen die Information der Fachbereichsleitung zur Kenntnis zu geben.

Auszug aus der Niederschrift Nr. 39 über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 21.11.2017:

zu 4.2.5 Dezentraler und Zielgruppenorientierter Bürgerservice

Herr Hinsen bezieht sich auf die Vorlage „Dezentraler Bürgerservice“ (VO/2017/02562), die nach Beratung im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung, der eine Präferenz für die Variante 4 des Konzepts erkennen ließ, in der Bürgerschaft mit der Bitte um weitere Informationen vertagt worden sei. In der Vorlage habe man die Standorte sowie die konkreten Kosten eines dezentralen Bürgerservice noch nicht vollständig angeben können. Die Kosten hingen von der endgültigen Standortfestlegung ab, da erst dann über eventuell erforderliche Umbauten, Ertüchtigungen der IT usw. befunden werden könne.

Limitierender Faktor bei der Standortsuche sei zum einen die Identifikation baulich geeigneter Räume in städtischen Gebäuden, insbesondere in Schulen. Zum anderen müssten diese - nach dem gegenwärtigen Stand der IT - sich im Bereich des ggfs. noch zu ertüchtigenden städtischen IT-Netzes befinden. Insoweit grundsätzlich in Frage kommende Standorte seien nunmehr für alle Stadtteile außer für Schlutup identifiziert. Eine endgültige Festlegung bedürfe allerdings in einer Reihe von Fällen noch weiterer politischer Entscheidungen. Vorab müsse grundsätzlich politisch geklärt werden, ob der Dezentrale Service stationär als Stadtteilbüros oder mobil erfolgen solle.

Derzeit arbeite die Verwaltung - dort insbesondere die Fachbereiche 1 und 3 - an einer durchgreifend neuen Softwarelösung, die zum einen die Ablösung einer Reihe bisheriger nur sehr aufwendig zu pflegender und zu aktualisierender Fachverfahren (z. B. OK.EWO) ermögliche. Zum anderen biete diese den Vorteil, dass sie und entsprechende Fachverfahren wesentlich leichter auf den Bürgerkoffer aufgespielt werden könnten. Damit können die schon angesprochenen limitierenden Faktoren umgangen werden. Ein stadtteil- und/oder zielgruppenbezogener Einsatz des Bürgerkoffers (alte Menschen in Seniorenheimen, Schwerbehinderte, Studierende bei der Immatrikulation) wäre damit flexibel möglich. Zudem biete die neue Software die Möglichkeit, erste große Schritte in die digitale Zukunft der Verwaltung zu gehen.

Frau Wöhlk stellt die Softwarelösung anhand einer Präsentation vor.[1]

Weiter führt Herr Hinsen aus, dass auch vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklung - Bürgermeisterwahl am 19.11.2017- die Verwaltung vorschlage, in der kommenden Bürgerschaftssitzung eine Grundsatzentscheidung zu treffen, ob und in welcher Form ein Dezentraler Bürgerservice eingerichtet werden solle. Dabei sei die bisherige Beschlussfassung der Bürgerschaft zur Auflösung der Stadtteilbüros ebenso einzubeziehen, wie die vorliegenden Anträge der Fraktionen. Es sei sinnvoll, die jetzt im Ausschuss gegebenen Informationen der Bürgerschaft zur Kenntnis zu geben.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

gez.

Hans-Jürgen Schubert
(Vorsitzender)

gef.

Maik Schneider-Wendt
(Geschäftsführung Ausschuss)

[1] Anlage 2 (Im Ratsinformationssystem abrufbar.)

Moderne Verwaltung

mithilfe moderner Softwarelösungen

Die Erwartungshaltung

Was sind aus Sicht des Bürgers Erfolgsfaktoren für eine moderne Verwaltung ?

Eine Anlaufstelle für mehrere Dienstleistungen	Online-Terminvergabe	Online-Dienstleistungen
Möglichkeit der Statusabfrage für bestellte Dokumente	Einmalige Dateneingabe	Schnelle Reaktion auf Anfragen

Die Erwartungshaltung

Was möchte die Verwaltung?

- Gleiche Programm- und Vorgangslogik
- Einheitliche Oberfläche (Look-and-Feel)
- Hohe Qualität der User Experience (Nutzungserlebnis)
- Usability (Nutzerfreundlichkeit/ Bedienbarkeit)
- Umfassende Online-Anwendungen für Bürger
- Einfache, intuitive Administration
- Automatisierung von Jobs und Datenübermittlungen
- keine versteckten Zusatzkosten
- EINE Datenbank für viele Fachanwendungen

… und das ist in der konkreten Planung

Meldewesen
- An-, Um-, Abmeldungen
- Pässe und Ausweise

Wahlen

Fischerei- und Jagdschein

KFZ Zulassung und Führerscheinwesen sowie Anwohnerparken

Ordnungswidrigkeiten

Gewerbe- und Erlaubniswesen

Digitales Fundbüro

Ausländerwesen und Staatsangehörigkeiten

Online-Vorgänge

Anträge

- Meldebescheinigungen
- Führungszeugnisse
- Auskunfts-/ Übermittlungssperren
- Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister

Pässe/ Ausweise

- Antrag auf Kinderreisedokumente
- Verlusterklärung
- Statusabfrage nach der Beantragung von Dokumenten

Meldevorgänge

- Anmeldung (Vorankündigung)
- Abmeldung (Vorankündigung)

Wahlvorbereitung

- Internetwahlschein (Briefwahlunterlagen)

Wohnungsgeber

- Mitwirkung des Wohnungsgebers
- Wohnungsauskunft

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05433
öffentlich

Lübeck, 19.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.700 - Entsorgungsbetriebe Lübeck

Bearbeitung: Manfred Rehberg (E-Mail: manfred.rehberg@ebhl.de Telefon: 70760-200)

3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 1. Dezember 2014 und Neufassung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung mit Wirkung 01.01.2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
16.11.2017	Werkausschuss EBL	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung in der Fassung der Anlage 2 sowie die Neufassung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung in der Fassung der Anlage 3 in Verbindung mit dem Straßenverzeichnis (Anlage 3a) werden beschlossen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Ergebnis:
1.300 Recht	Keine rechtlichen Bedenken
1.201 Haushalt und Steuerung	Zustimmung
1.203 Beteiligungscontrolling	Anmerkungen eingearbeitet
3.030 Fachbereichscontrolling	Keine Anmerkungen

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ]	Ja
	[X]	Nein
Begründung:		Weil die Belange von Kindern und Jugendlichen nicht betroffen sind.
Die Maßnahme ist:	[X]	neu
	[X]	freiwillig
	[ ]	vorgeschrieben durch:
Finanzielle Auswirkungen:	[ ]	Nein
	[X]	Ja (Anlage 1)

Begründung:
s. Anlage 1

Anlagen:
1. Begründung + finanzielle Auswirkungen
2. 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung
3. Neufassung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung rückwirkend zum 01.01.2017

3a. Straßenverzeichnis
4. Synopse
5. Allgemeininteresse
6. Gebührenkalkulation

Senator Ludger Hinsen

Anlage 1

Begründung

Rechtsgrundlagen Straßenreinigung

Nach § 45 Straßen- und Wegegesetz (StrWG) sind die Gemeinden für die Durchführung der Straßenreinigung aller innerhalb der geschlossenen Ortslage gelegenen Straßen verantwortlich. Zur Reinigung gehört nach der gesetzlichen Regelung auch die Schneeräumung und Glättebeseitigung auf den Fahrbahnen, Geh- und Radwegen. Die Gemeinden sind berechtigt, durch Satzung die Reinigungspflicht ganz oder teilweise den Eigentümern der anliegenden Grundstücke oder den zur Nutzung dinglich Berechtigten aufzuerlegen. Die Übertragung von Reinigungspflichten auf Grundstückseigentümer ist immer nur dort rechtlich zulässig, wo die Übernahme der Reinigungspflichten zumutbar ist. Soweit die Reinigungspflicht bei der Hansestadt Lübeck verblieben ist, wird sie durch die Entsorgungsbetriebe Lübeck wahrgenommen. Sofern die Gemeinde die Reinigung selbst durchführt, ist sie berechtigt, durch Satzung die Eigentümer oder die zur Nutzung dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke sowie der durch die Straße erschlossenen Grundstücke zu den entstehenden Kosten heranzuziehen.

Zum 1. Januar 2015 wurden die Leistungen der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Hansestadt Lübeck aufgeteilt nach Leistungen für die allgemeine Straßenreinigung und Leistungen für den Winterdienst. Dazu wurde das bisherige Verzeichnis der Reinigungsklassen, das sogenannte Straßenverzeichnis, grundlegend überarbeitet und erweitert. Allen Straßen in Lübeck, für die Dienstleistungen erbracht werden, wurden die neuen Straßenreinigungs- bzw. Winterdienstklassen zugeordnet. Dazu hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck am 27.11.2014 eine neue Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung beschlossen.

OVG-Urteil vom 15.05.2017 (2 KN 1/16)

Gegen diese Satzung wurde im März 2015 ein Normenkontrollverfahren eingeleitet. Gegenstand des Normenkontrollverfahrens waren verschiedene Rechtsfragen, die im Kommunalabgabengesetz (KAG) nicht eindeutig geregelt sind. Mit o. g. Urteil hat das OVG diese Rechtsfragen aufgegriffen und im Ergebnis die bisherigen Gebührensätze für unwirksam erklärt. Aus Sicht des Gerichtes durften die grundsätzlich - auch in dieser Höhe - vortragsfähigen Unterdeckungen der Jahre 2010 bis 2012 nicht auf den Kalkulationszeitraum 2015 bis 2017 vorgetragen werden. Vielmehr hätte der Ausgleich bereits bis Ende 2016 erfolgt sein müssen. Ein weiterer Grund für die Unwirksamkeit der Satzungsregelungen zu den Gebührensätzen war nach Ansicht des OVG die Höhe des Allgemeininteresses, das zumindest für den Winterdienst mit 15 % zu gering bemessen sei. Die Erwägungen und Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung des Allgemeininteresses müssten darüber hinaus ebenfalls Gegenstand der Vorlage sein, damit es zu einer erforderlichen tragfähigen alle Aspekte berücksichtigenden Ermessensentscheidung der Bürgerschaft komme. Die grundsätzliche Unterscheidung in Sommer- und Winterdienst wurde vom Gericht dagegen nicht beanstandet.

Satzungsverfahren

Unter Beachtung der durch das OVG aufgestellten Grundsätze wurden die Gebührensätze neu berechnet. Die Umsetzung für die Jahre 2015/2016 erfolgt durch die 3. Satzung zur

Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung. Diese Satzung soll rückwirkend zum 01.01.2015 in Kraft treten. Für den Zeitraum ab 01.01.2017 erfolgt die Änderung gemeinsam mit der ohnehin geplanten Satzungsänderung für das Jahr 2018. Da für die Zukunft auch redaktionelle Satzungsänderungen erforderlich sind, wurde die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung zur besseren Lesbarkeit neu gefasst. Die Änderungen im Satzungstext sind der Synopse **(Anlage 4)** zu entnehmen. Die Neufassung der Satzung soll rückwirkend ab dem 01.01.2017 in Kraft treten.

Grundlagen der Gebührenkalkulation

Durch das o. g. OVG-Urteil ist eine Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühren erforderlich geworden. In diesem Zusammenhang sind auch die kalkulatorischen Leitentscheidungen neu zu treffen. Eine wesentliche Leitentscheidung ist der Kalkulationszeitraum. Durch die Feststellung des Gerichts, dass der Ausgleich der Unterdeckung der Jahre 2010 bis 2012 bis Ende 2016 bewirkt sein muss, steht für die aktuelle Periode 2015 bis 2017 nur noch ein maximal zweijähriger Kalkulationszeitraum, nämlich 2015/2016, zur Verfügung. Für 2017 wäre ein einjähriger Kalkulationszeitraum denkbar. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird aber vorgeschlagen, die Jahre 2017 und 2018 in einem weiteren zweijährigen Kalkulationszeitraum zusammenzufassen.

Üblicherweise erfolgt eine Gebührenkalkulation auf Basis von Kostenprognosen. Für die Jahre 2015/2016 war rückwirkend eine neue Kalkulation zu erstellen, die dann auf Basis von tatsächlichen Kosten erstellt werden konnte. Zusätzlich konnte in den beiden neuen Perioden 2015/2016 und 2017/2018 auch das Ergebnis aus dem Kalkulationszeitraum 2013/2014 berücksichtigt werden, das bei Verabschiedung der ursprünglichen Gebührensätze ab 2015 noch nicht vorlag. Mit Beschluss dieser Vorlage sind sämtliche Ergebnisse der vergangenen Kalkulationsperioden bis Ende 2016 endgültig abgerechnet.

Für den Zeitraum 2017 wurde eine aktualisierte Kostenprognose berücksichtigt; für das kommende Jahr wurden die Ansätze aus der Wirtschaftsplanung 2018 zugrunde gelegt.

Für die Planung der Winterdienstkosten in den Jahren 2017 und 2018 gilt folgendes: Für den Winterdienst wird von 23 Einsätzen im Jahr ausgegangen. Das entspricht dem Durchschnitt der Einsätze der letzten 5 Jahre.

Wegen der Einzelheiten wird auf die nachfolgenden Ausführungen und die beigefügte Gebührenkalkulation (**Anlage 6**) verwiesen.

Allgemeininteresse

Einfluss auf die Reinigungs- und Winterdienstgebühr hat auch die Höhe des Allgemeininteresses.
Die Straßenreinigung und der Winterdienst umfassen ein breites Spektrum an Leistungen, die durch ein Team von rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – beim Winterdienst in der Spitze bis zu 300 Arbeitskräften pro Einsatz – täglich per Hand oder mit modernen Maschinen ausgeführt werden. Für die Straßenreinigungsleistungen gemäß Satzung wird derzeit eine Gebühr mit 7 Reinigungsklassen und, davon unabhängig, für Winterdienstleistungen gemäß Satzung eine Gebühr mit 2 Winterdienstklassen erhoben. An dieser Systematik wird auch nichts geändert.

Die kommunale Straßenreinigung ist keine geschlossene Einrichtung in dem Sinne, dass die von ihr erbrachte Reinigungsleistung nur den Grundstückseigentümern zugutekommt, deren Grundstücke durch die von der Gemeinde gereinigten Straßen erschlossen werden; sie dient vielmehr in einem nicht unbeachtlichen Maß allen Straßenbenutzern und damit der Allgemeinheit. Dieses Allgemeininteresse ist bei der Gebührenkalkulation entsprechend zu berücksichtigen. Diesem Umstand Rechnung tragend, werden 18,5 % der Aufwendungen für den gebührenfinanzierten Sommerdienst und 25,6 % der Aufwendungen für den gebührenfinanzierten Winterdienst durch die Hansestadt Lübeck getragen. Die Höhe des Anteils zur Abgeltung des allgemeinen Interesses an sicheren und sauberen Straßen ist vom Gesetzgeber nicht vorgegeben, sondern hängt jeweils von den örtlichen Gegebenheiten ab.

Die Begründung, die zu der Höhe des Allgemeininteresses führt, setzt sich folgendermaßen zusammen. Zunächst wird die Verkehrsbelastung jeder Straße, die gebührenpflichtig gereinigt wird, ausgewertet und einer von vier Kategorien zugeordnet.
Die Kategorien sind:

1. Straßen mit einem hohen Repräsentationswert (Fußgängerzonen, oder vergleichbar)
2. Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 2.000 Fahrzeugbewegungen pro Stunde
3. Hauptstraßen mit mindestens 800 und höchstens 2.000 Fahrzeugbewegungen pro Stunde
4. Sammel- und Wohnstraßen / Anliegerstraßen, für den Winterdienst mit öffentlichem Personennahverkehr.

Nach dieser grundsätzlichen Einstufung erfolgt eine Prüfung, ob die einzelne Straße auch der richtigen Kategorie zugeordnet ist, oder ob abweichend von der Verkehrsbelastung eine andere Zuordnung erfolgen muss. Je häufiger die Nutzung einer Straße durch andere als die Straßenanlieger erfolgt, umso höher muss das Allgemeininteresse berücksichtigt werden. Beispielsweise wäre die Straße „Blankenseer Straße“ von der Verkehrsbelastung eine Anliegerstraße (Kategorie 4), wird jedoch wegen der Bedeutung als Zubringer zum Flughafen und zur B 207 als Hauptstraße (Kategorie 3) eingestuft. Dabei ist es unerheblich, ob die Nutzung durch ortsfremde Verkehrsteilnehmer oder durch Anlieger von Lübecker Straßen erfolgt, die keiner Reinigungsklasse zugeordnet sind.

Danach wird für jede Kategorie ermittelt, wie intensiv einrichtungsfremde Nutzer im Gegensatz zu Anliegern die betreffende Straßengruppe in Anspruch nehmen. Dabei ist zur Ermittlung des Anliegerinteresses das Interesse zu berücksichtigenden, das sämtliche Eigentümer von Grundstücken, die an gereinigte Straßen angrenzen bzw. durch sie erschlossen werden, an der Reinigung der Straßen und sonstigen Anlagen innerhalb der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung haben. Jede Straße, die einer Straßenkategorie zugeordnet ist, wird dann mit ihrer jeweiligen Straßenlänge berücksichtigt. Aus dem Verhältnis der verschiedenen Straßenkategorien und dem für sie zu berücksichtigenden Allgemeininteresse zur Gesamtstraßenlänge wird ein Mittelwert gebildet. Dieser Mittelwert wird anschließend einheitlich für alle Reinigungsklassen als Allgemeininteresse berücksichtigt. Das Allgemeininteresse für den Sommer- und den Winterdienst wird getrennt nach diesem Schema ermittelt. Die genaue Aufschlüsselung ist in der **Anlage 5** ersichtlich. Dieses Modell zur Ermittlung des Allgemeininteresses hat dem OVG in seinen Grundzügen vorgelegen und wurde von dort nicht beanstandet. Das Gericht hat dagegen Einzelwerte in Frage gestellt. Diese Anmerkungen wurden bei der Festlegung der neuen Parameter

berücksichtigt und im Vorfeld der Gebührenkalkulation mit dem zuständigen politischen Fachgremien abgewogen.

Soweit Reinigungs-/Winterdienstleistungen auf Brücken, an Wasserstraßen und Strecken außerhalb der geschlossenen Ortslage erbracht werden, fehlt es an einer Möglichkeit, hierfür Gebühren zu erheben. Auch diese Leistungen sind aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren und dürfen nicht mit der Quote für das Allgemeininteresse verrechnet werden.

Ausführungen zur Gebührenkalkulation

Abweichend vom üblichen Verfahren konnten für den Kalkulationszeitraum 2015/2016 die tatsächlichen Kosten berücksichtigt werden, die zum Teil erheblich unter den prognostizierten Ansätzen lagen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die milden Winter. Ebenfalls gebührensenkend wurde ein höheres Allgemeininteresse sowohl beim Sommerdienst- als auch insbesondere beim Winterdienst berücksichtigt. Gebührenerhöhend hat sich die Berücksichtigung der Unterdeckungen aus 2010 bis 2012 auf nur noch zwei statt vorher drei Jahre ausgewirkt. Kostenerhöhend ist auch erstmalig ein Anteil der Unterdeckungen der Jahre 2013/2014 eingeflossen. Insgesamt kommt es aber zu einer Gebührensenkung in den einzelnen Reinigungs- bzw. Winterdienstklassen zwischen 2 % und 18 %. Die unterschiedlichen Gebührensenkungen in den einzelnen Reinigungsklassen resultieren aus abweichenden Kostenentwicklungen und einer Veränderung der zu veranlagenden Frontmeter.
Für den Kalkulationszeitraum 2017/2018 erfolgte eine Gebührenkalkulation auf Basis einer Kostenprognose, welche die günstige Kostenentwicklung insbesondere im Winterdienst bereits berücksichtigt. Unterdeckungen aus der Periode 2010 bis 2012 wurden hier nicht mehr berücksichtigt, allerdings erfolgte die Einbeziehung der restlichen Unterdeckung aus den Jahren 2013/2014. Auch in 2017/2018 ist eine Gebührensenkung in den einzelnen Reinigungs- bzw. Winterdienstklassen zwischen 3% und 24 % vorgesehen. Die einzelnen Gebührensätze sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Gebührensätze			
2015 - 2016		**2017 - 2018**	
PLAN	Abw. zu ALT	PLAN	Abw. zu ALT
113,40	-7,7%	**114,00**	-7,2%
43,08	-2,0%	**42,60**	-3,1%
18,28	-5,8%	**18,28**	-5,8%
3,12	-7,1%	**3,16**	-6,0%
1,28	-8,6%	**1,36**	-2,9%
82,68	-10,0%	**83,40**	-9,2%
8,60	-6,5%	**8,52**	-7,4%
18,56	-2,1%	**14,44**	-23,8%
6,72	-18,0%	**6,36**	-22,4%

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die **Anlage 6** verwiesen.

Verfahren zur Umsetzung der rückwirkenden Satzungen

Die Auswirkungen des OVG-Urteils vom 15.05.2017 hätten in Summe keine Gebührensenkung für den Kalkulationszeitraum 2015/2016 zur Folge gehabt. Zwar hat die Erhöhung des Allgemeinanteils für eine Entlastung des Gebührenzahlers gesorgt, die aber durch den höheren Verlustanteil aus der Unterdeckung 2010 bis 2012 überkompensiert wurde. Ursächlich für die Gebührensenkung ist nahezu ausschließlich die positive Kostenentwicklung der letzten beiden Jahre. Durch die Nichtigkeit der Gebührensätze musste eine Nachkalkulation erfolgen. Ohne dieses Urteil wäre die Überdeckung der Jahre 2015 und 2016 in die Zukunft vorgetragen worden und hätte dann zu einer Entlastung der Gebührenzahlers geführt. Da die Nachkalkulation der Jahre 2015 und 2016 nun aber endgültig abgeschlossen ist, entfällt ein Vortrag der Überdeckung in die Zukunft. Damit aber nicht nur die BürgerInnen von der Gebührensenkung profitieren, die Rechtsmittel gegen den Gebührenbescheid eingelegt haben, sondern alle Gebührenzahler, wird vorgeschlagen, rückwirkend eine Aufhebung sämtlicher Gebührenbescheide die auf Basis der bisherigen Satzung erlassen worden sind und eine Neufestsetzung mit den nunmehr niedrigeren Gebührensätzen vorzunehmen. Eine gesetzliche Verpflichtung so vorzugehen besteht nicht, es wäre auch zulässig, die Wirkungen der Satzung nur auf die Bescheide zu erstrecken, die noch nicht bestandskräftig geworden sind, weil die Betroffenen Widerspruch gegen die Gebührenbescheide eingelegt haben.
Soweit durch die Neufestsetzung Guthaben entstehen, wird die Differenz zwischen den bisherigen Gebühren und den neuen Festsetzungen ausgezahlt.

Schlechterstellungen erfolgen aufgrund der rückwirkenden Satzungen nicht. Soweit sich aufgrund der Änderungen im Straßenverzeichnis erstmalig Gebühren- oder Reinigungspflichten ergeben oder nachteilige Veränderungen eintreten, gelten diese aufgrund des Schlechterstellungsverbotes erst in der Zukunft.

Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck

Die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

			Neu	ALT
Gesamt Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)	2015/2016 €	2017/2018 €	2015 - 2018 €/a	2015 - 2017 €/a
	IST	Hochrechnung/ Plan		
Anteil Allg. Interesse (18,5 % und 25,6 %)	2.794.594	3.281.746	1.519.085	1.320.669
Gebühren veranlagte städtische Grundstücke	1.393.182	1.366.406	689.897	766.917
Gebühren nicht veranlagte städtische Grundstücke	2.055.581	2.012.955	1.017.134	1.126.664
	6.243.357	**6.661.107**	**3.226.116**	**3.214.250**

Es ist erkennbar, dass es trotz der Erhöhung des Allgemeinanteils nicht zu einer Mehrbelastung des Haushalts der Hansestadt Lübeck kommt. Dies gilt aber nur im Vergleich zum damaligen Haushaltsansatz, der auf einer höheren Kostenprognose beruhte. Ohne die Erhöhung des Allgemeininteresses wäre auf Basis der tatsächlichen Kosten eine Entlastung des Haushalts von rd. TEUR 300 pro Jahr eingetreten.
Die Ergebnisbelastungen für die EBL aus der Gebührenerstattung sind in den Jahresabschlüssen 2015 und 2016 bereits berücksichtigt.

Straßenverzeichnis

In der vorliegenden Aktualisierung des Straßenverzeichnisses (**Anlage 3a**) wurden die folgenden Veränderungen vorgenommen.

- Auf Veränderungen bei der Linienführung des Stadtverkehrs wird reagiert.
- In einigen Fällen wird auf berechtigte Hinweise der Anlieger reagiert und die Zuordnung geändert.
- Redaktionelle Fehler und Schreibfehler werden korrigiert.

Auch diese Änderungen sind in der Synopse **(Anlage 4)** erkennbar.

3.Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom ……..

Aufgrund der §§ 4 und 17 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.11.2003 (GVBl. Schl.-H. S. 631, ber. 2004 S. 140), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2016 (GVOBl. Schl.-H. S.999) sowie der §§ 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H., S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.04.2017 (GVOBl, Schl.-H., S. 269) wird die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 01.12.2014 (Lübecker Stadtzeitung vom 09.12.2014), zuletzt geändert durch Satzung vom 13.06.2016 (Lübecker Stadtzeitung vom 21.06.2016) nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft vom …… wie folgt geändert:

1. Der § 9, Abs. 7 wird wie folgt geändert

(7) Die jährliche Reinigungsgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der

für die Jahre 2015 und 2016

Reinigungsklasse S 0	113,40 EUR
Reinigungsklasse S 1	43,08 EUR
Reinigungsklasse S 2	18,28 EUR
Reinigungsklasse S 3	3,12 EUR
Reinigungsklasse S 4	1,28 EUR
Reinigungsklasse S 5	82,68 EUR
Reinigungsklasse S 6	8,60 EUR

2. Der § 10, Abs.3 wird wie folgt geändert:

(3) Die jährliche Winterdienstgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der

für die Jahre 2015 und 2016

Winterdienstklasse W 0	18,56 EUR
Winterdienstklasse W 1	6,72 EUR

2. Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend am 01.01.2015 in Kraft. Die Gebührenpflichtigen dürfen aufgrund dieser Satzung nicht ungünstiger gestellt werden als nach den bisher geltenden Satzungsregelungen.

Lübeck, den

Der Bürgermeister

Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom ……..

Aufgrund der §§ 4 und 17 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.11.2003 (GVBl. Schl.-H. S. 631, ber. 2004 S. 140), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2016 (GVOBl. Schl.-H. S.999) sowie der §§ 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H., S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.04.2017 (GVOBl, Schl.-H., S. 269) wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft vom …… folgende Satzung erlassen:

Abschnitt 1: Reinigung und Winterdienst

§ 1 Reinigungspflicht

(1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen. Öffentliche Straßen sind solche, die dem öffentlichen Verkehr nach dem Straßen- und Wegegesetz oder dem Bundesfernstraßengesetz gewidmet sind.

(2) Zur Reinigung gehört auch die Schnee- und Glättebeseitigung (=Winterdienst).

(3) Reinigungspflichtig ist die Hansestadt Lübeck. Sie reinigt die Straßen mit Rücksicht auf ihre Lage, ihre Verkehrsbedeutung und den Verschmutzungsgrad, soweit die Reinigungspflicht nicht nach Maßgabe der §§ 2 und 5 auf die Anlieger übertragen wird.
Der Umfang der Reinigungsleistung und die Reinigungshäufigkeit sowie die daraus resultierende Einstufung in die jeweilige Reinigungsklasse ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Straßenverzeichnis, das Teil dieser Satzung ist. Entsprechendes gilt für den Winterdienst.

§ 2 Übertragung der Reinigungspflicht

(1) a) In den nicht im Straßenverzeichnis in einer der Reinigungsklassen aufgeführten Straßen wird die Reinigung sämtlicher von der Grundstücksgrenze bis zur Fahrbahn-/Straßenmitte gelegener Straßenteile auf die Eigentümer/ - innen der anliegenden Grundstücke übertragen.

b) In den Reinigungsklassen S 3 und S 4 wird die Reinigung sämtlicher von der Grundstücksgrenze bis zur Fahrbahnkante gelegenen Straßenteile ausgenommen der Radwege auf die Eigentümer/-innen übertragen.

Die unter den Buchstaben a) und b) angeführten zu reinigenden Straßenteile beinhalten u.a. auch kombinierte Geh- und Radwege, Verbindungs-/Treppenwege, markierte Teile des Gehwegs, die durch Kraftfahrzeuge mitbenutzt werden dürfen, Trenn-,

Baum- und Parkstreifen sowie sonstige zwischen dem Grundstück und der Fahrbahn gelegene Teile des Straßenkörpers.

(2) Anstelle des Eigentümers/der Eigentümerin trifft die Reinigungspflicht

1. die/den Erbbauberechtigte/-n,
2. den/die Nießbraucher/-in, sofern er/sie das gesamte Grundstück selbst nutzt,
3. die/den dinglich Wohnberechtigte/-n, sofern ihr/ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.

(3) Ist die/der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, ihre/seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat sie/er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.

(4) Eine zusätzliche Reinigung durch die Hansestadt Lübeck befreit die Reinigungspflichtigen nicht von ihren Pflichten.

§ 3 Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 2 genannten Straßenteile einschließlich der Entfernung von Abfällen und Laub. Wildkraut ist zu entfernen, wenn es den Geh- und Fahrverkehr behindert, die nutzbare Breite von Geh- und Radweg einschränkt oder geeignet ist, Straßenbeläge zu schädigen. Streumittel sind von dem-/derjenigen zu entfernen, der/die die Streumittel aufgebracht hat.

(2) Herbizide oder andere chemische Mittel dürfen bei der Wildkrautbeseitigung in Straßenrandbereichen nicht eingesetzt werden. Als Straßenrandbereich gelten alle zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Flächen.

(3) Art und Umfang der Reinigung richten sich im Übrigen nach dem Grad der Verschmutzung und den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Kehricht oder sonstiger Unrat sind nach beendeter Reinigung gemäß der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Abfallwirtschaft zu entsorgen. Die Abfälle dürfen nicht auf Straßen und Straßenteilen abgelagert werden.

(4) Bei einem Eckgrundstück erstrecken sich die gemäß § 2 Absatz 1 zu reinigenden Flächen lückenlos auf den gesamten, das Eckgrundstück umschließenden Teil der öffentlichen Straßen.

§ 4 Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen

(1) Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat gemäß § 46 StrWG die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen; der/die Verursacher/-in ist insoweit Reinigungspflichtige/-r.

(2) Absatz 1 gilt auch für Verunreinigungen von Gehwegen, Fußgängerzonen und

verkehrsberuhigten Straßen durch Hundekot.
Die Beseitigungspflicht obliegt neben dem/der Hundeführer/-in auch dem/der Hundehalter/-in.

(3) Unberührt bleibt die Verpflichtung des/der Reinigungspflichtigen, Verunreinigungen zu beseitigen, soweit ihm/ihr dies zumutbar ist.

§ 5 Übertragung der Verpflichtung zur Schnee- u. Glättebeseitigung

(1) Die Schnee- und Glättebeseitigung folgender Straßenteile wird auf die Eigentümer/-innen der anliegenden Grundstücke, ausgenommen der Reinigungsklasse 0, übertragen:

1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sowie der Verbindungs- und Treppenwege.

Als Gehweg gilt auch ein begehbarer Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn, wenn auf keiner Straßenseite ein Gehweg besonders abgegrenzt ist;

2. die halbe Breite verkehrsberuhigter Straßen.
Verkehrsberuhigte Straßen im Sinne dieser Satzung sind solche, die nach der StVO mit dem Verkehrszeichen 325 zu § 42 StVO gekennzeichnet sind (Spielstraßenschild)

(2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen:

1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite, soweit aufgrund der örtlichen Gegebenheiten möglich 1,5 m, von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu streuen.
Dasselbe gilt bei Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können.

2. Im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ist die Schnee- und Glättebeseitigung bis zur Bordsteinkante vorzunehmen, so dass die Fußgänger die Verkehrsmittel vom Gehweg aus ohne Gefährdung durch Schnee und Eis erreichen und verlassen können.
Ausgenommen von der Verpflichtung der Schnee- und Glättebeseitigung sind alle Fahrgastunterstände und diejenigen Haltestellen, die sich nicht auf dem Gehweg befinden.

3. Schnee ist in der Zeit von 8.00 – 20.00 Uhr unverzüglich nach beendetem Schneefall, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 8.00 Uhr des folgenden Tages zu entfernen.

Auf mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen sind die Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehflächen zu entfernen.

4. Glätte ist in der Zeit von 8.00 – 20.00 Uhr unverzüglich nach ihrem Entstehen, nach 20.00 Uhr entstandene Glätte bis 8.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.
Es sollen nur abstumpfende Stoffe verwendet werden. Auftauende Mittel dürfen nicht verwendet werden.

5. Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn grenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens – wo dieses möglich ist, auf dem Fahrbahnrand – zu lagern. Auf Gehwegen ohne Fahrbahn hat die Ablagerung auf dem an das Grundstück des/der Reinigungspflichtigen grenzenden Teil des Gehweges zu erfolgen. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf nicht gefährdet werden.
Sind eigene Vorgärten oder ungenutzte Geländestreifen vorhanden, soll der Schnee in diesen Fällen dort abgelagert werden.

6. Rinnsteine, Einläufe in Entwässerungsanlagen und dem Feuerlöschwesen dienende Wasseranschlüsse sind freizuhalten. Von anliegenden Grundstücken dürfen Schnee und Eis nicht auf die Straße geschafft werden.

(3) § 2 Absätze 2 – 4 sowie § 3 Absatz 4 gelten für die Schnee- und Glättebeseitigung entsprechend.

§ 6 Verfahren bei Pflichtverletzungen

Kommt ein/-e Reinigungspflichtige/-r seiner/ihrer Reinigungspflicht bzw. seiner/ihrer Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung in dem in den §§ 2 – 5 beschriebenen Umfange nicht nach, so kann der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten des/der Reinigungspflichtigen entsprechend dem Grad der Unterlassung und den sich daraus ergebenden Beeinträchtigungen für die öffentliche Sicherheit anordnen.

§ 7 Grundstücksbegriff

(1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach den steuerrechtlichen Bestimmungen (Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz) bildet oder bilden würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre.

(2) Liegt ein Wohnungseigentum oder Teileigentum vor, so ist der katasterliche Grundstücksbegriff maßgebend.

(3) Als anliegende Grundstücke im Sinne dieser Satzung gelten auch die Grundstücke, die vom Gehweg oder von der Fahrbahn durch Gräben, Böschungen, Mauern, Trenn-, Rand-, Seiten- und Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise getrennt sind, unabhän-

gig davon, ob sie mit der Vorder- bzw. Hinterfront oder den Seitenfronten an den Straßen liegen.

Als anliegendes Grundstück gilt auch ein Grundstück, das von der Straße durch eine im Eigentum der Hansestadt Lübeck oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte unbebaute Fläche getrennt ist, wenn es unmittelbar durch die Straße wirtschaftlich oder verkehrsmäßig genutzt werden kann oder wenn von dem Grundstück eine konkrete, nicht völlig unerhebliche Verschmutzung der Straße ausgeht.
In Industrie- und Gewerbegebieten gelten als nicht genutzte unbebaute Flächen auch Gleiskörper von Industrie- und Hafenbahnen.

Abschnitt 2: Straßenreinigungsgebühren

§ 8 Reinigungs- und Winterdienstgebühren

(1) Soweit die Reinigungspflicht sowie die Schnee- und Glättebeseitigung nicht nach §§ 2 und 5 den Eigentümern/Eigentümerinnen oder dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke übertragen worden sind, werden für die Benutzung der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung Reinigungs- und Winterdienstgebühren erhoben. Die Gebührenpflichtigen (§ 11) gelten als Benutzer der öffentlichen Einrichtung. Den Kostenanteil in Höhe von 18,5 %, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Reinigung, sowie in Höhe von 25,6 %, der auf das allgemeine öffentliche Interesse am Winterdienst entfällt, trägt die Stadt.

(2) Die Reinigungs- und Winterdienstgebühren ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück

§ 9 Bemessungsgrundlage und Höhe der Reinigungsgebühr

(1) Die Reinigungsgebühr wird für die anliegenden und die durch die Straße erschlossenen Grundstücke (Hinterlieger) erhoben. Maßstab für die Gebühr ist die Straßenfrontlänge.

(2) Für die anliegenden Grundstücke ist die Straßenfrontlänge die Länge der Grundstücksseite, mit der das Grundstück an der Straße angrenzt. Bei einem Grundstück, das mit weniger als 2/3 seiner längsten Ausdehnung parallel zu der zu reinigenden Straße an die Straße grenzt, gilt als Straßenfrontlänge 2/3 der längsten Ausdehnung des Grundstücks parallel zu der zu reinigenden Straße abzüglich 1/4 des Unterschieds zur tatsächlichen Frontlänge.

(3) Bei einem Grundstück, das nicht an die zu reinigende Straße grenzt, aber von ihr erschlossen wird (Hinterlieger), gilt als Straßenfrontlänge die Hälfte der längsten Ausdehnung des Grundstücks parallel zur Straße.

(4) Liegt ein Grundstück an mehreren zu reinigenden Straßen oder wird es durch mehrere zu reinigende Straßen erschlossen, so werden die Grundstücksseiten an den Stra-

ßen zugrunde gelegt, durch die eine wirtschaftliche oder verkehrsmäßige Nutzung des Grundstücks möglich ist.

(5) Maßstab sind außerdem Anzahl und Art der vorgesehenen Reinigungen, wofür die im Straßenverzeichnis aufgeführten Reinigungsklassen S 0 – S 6 in der jeweils geltenden Fassung maßgebend sind.

(6) Angefangene Meter werden nicht berücksichtigt.

(7) Die jährliche Reinigungsgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der

Reinigungsklasse S 0	114,00 EUR
Reinigungsklasse S 1	42,60 EUR
Reinigungsklasse S 2	18,28 EUR
Reinigungsklasse S 3	3,16 EUR
Reinigungsklasse S 4	1,36 EUR
Reinigungsklasse S 5	83,40 EUR
Reinigungsklasse S 6	8,52 EUR

(8) Wird die Reinigung nachweislich länger als einen Monat unterbrochen, so wird die Gebühr für jeweils volle Kalendermonate (= 1/12 der festgesetzten Jahresgebühr) auf Antrag erstattet. Dies gilt nicht in den Fällen, in denen die Unterbrechung witterungsbedingt ist. Der Antrag ist binnen eines Monats nach Wegfall der Reinigungsunterbrechung zu stellen.

§ 10 Bemessungsgrundlage und Höhe der Winterdienstgebühr

(1) Die Winterdienstgebühr wird für die anliegenden und die durch die Straße erschlossenen Grundstücke (Hinterlieger) erhoben. Maßstab für die Gebühr ist die Straßenfrontlänge. § 9 Abs. 2 - 4 und 6 gelten entsprechend.

(2) Maßstab ist außerdem Art und Umfang des vorgesehenen Winterdienstes gemäß der im Straßenverzeichnis aufgeführten Winterdienstklassen.

(3) Die jährliche Winterdienstgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der

Winterdienstklasse W 0	14,44 EUR
Winterdienstklasse W 1	6,36 EUR

(4) Die tatsächliche Ausführung des Winterdienstes ist witterungsbedingt. Ist witterungsbedingt kein Winterdienst erforderlich und findet daher kein Winterdienst statt, ergibt sich daraus kein Anspruch auf Erstattung der Gebühr. Wird der Winterdienst trotz entsprechender Witterung nachweislich länger als 1 Monat nicht erbracht, so wird die Gebühr für jeweils volle Kalendermonate (= 1/12 der festgesetzten Jahres-

gebühr) auf Antrag erstattet. Der Gebührenerstattungsantrag ist schriftlich nach Ende der jeweiligen Wintersaison, spätestens bis zum 31.05. d.J., zu stellen.

§ 11 Gebührenschuldner

(1) Gebührenpflichtig ist, wer Eigentümer/-in des Grundstücks oder Wohnungs- oder Teileigentümer/-in ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist der/die Erbbauberechtigte anstelle des/der Eigentümers/-in gebührenpflichtig.

(2) Im Falle eines Wechsels des/der Gebührenpflichtigen endet die Gebührenpflicht des/der bisherigen Gebührenschuldners/-in mit Ablauf des Kalendervierteljahres, in dem der Schuldnerwechsel erfolgt. Mit Beginn des darauf folgenden Kalendervierteljahres beginnt die Gebührenpflicht des/der neuen Schuldners/Schuldnerin.

(3) Im Falle eines Wechsels des/der Gebührenpflichtigen ist die Rechtsänderung unverzüglich dem Bereich Haushalt und Steuerung der Hansestadt Lübeck anzuzeigen. Der/Die bisherige und der/die neue Pflichtige haften gesamtschuldnerisch für die Zahlung der Gebühren, die bis zu dem Zeitpunkt entstanden sind, in dem der Bereich Steuern der Hansestadt Lübeck Kenntnis von dem Wechsel des/der Pflichtigen erhält.

§ 12 Entstehung des Gebührenanspruchs

Die Gebühr entsteht mit dem Beginn des Kalendervierteljahres, für das die Gebühr erhoben wird, frühestens jedoch mit Aufnahme der Straße in eine der Reinigungs- und/oder Winterdienstklassen.

§ 13 Festsetzung, Fälligkeit und Einziehung der Gebühr

(1) Die Gebühren werden durch schriftlichen Gebührenbescheid festgesetzt und erhoben. Ein neuer Gebührenbescheid wird nur bei gebührenrelevanten Änderungen erteilt. Die Gebühren können gemeinsam mit der Grundsteuer erhoben werden.

(2) Die Gebühren werden in vierteljährlichen Teilbeträgen jeweils zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. eines jeden Jahres fällig, wenn die Gebühren insgesamt 30,-- EUR jährlich übersteigen. Gebühren zwischen 15,-- EUR und 30,-- EUR jährlich werden jeweils zur Hälfte am 15.02. und 15.08. eines jeden Jahres fällig. Übersteigen die Gebühren nicht den Jahresbetrag von 15,-- EUR, so ist der festgesetzte Betrag zum 15.08. eines jeden Jahres in einer Summe zu entrichten. § 28 Abs. 3 Grundsteuergesetz findet entsprechende Anwendung (Jahreszahler). Nachzahlungen sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides zu entrichten.

(3) Bis zur Bekanntgabe eines neuen Gebührenbescheides sind Zahlungen auf der Grundlage der letzten Festsetzung zu entrichten.

§ 14 Auskunfts- und Anzeigepflichten

Die Gebührenschuldner/innen sind verpflichtet, alle die Gebührenpflicht begründenden und die Höhe der Gebühr beeinflussenden Umstände dem Bereich Haushalt und Steuerung unaufgefordert mitzuteilen, sowie auf Verlangen die zur Festsetzung der Gebühr erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

§ 15 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. seiner Reinigungspflicht bzw. seiner Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nach dieser Satzung nicht nachkommt, insbesondere wer die in den §§ 2 und 5 genannten Straßenflächen nicht im erforderlichen Umfange oder in der erforderlichen Art und Weise oder zur erforderlichen Zeit reinigt, von Schnee räumt und mit geeigneten Mitteln bestreut, und wer seine Reinigungspflicht nach § 4 i.V.m. § 46 StrWG verletzt;

2. seiner Anzeigepflicht nach § 11 Abs. 3, S.1 nicht unverzüglich nachkommt;

3. die Auskunfts- und/oder Anzeigepflicht nach § 14 nicht erfüllt.

Die Ordnungswidrigkeit kann nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten i.d.F. der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I, S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.08.2017 (BGBl. I, S. 3925), i.V.m. § 56 Abs. 1 Ziff. 8 und 9 StrWG mit Geldbuße geahndet werden.

§ 16 Datenverarbeitung

(1) Zur Ermittlung der Gebührenpflichtigen und zur Festsetzung der Gebühren im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ist die Erhebung folgender Daten gem. § 13 Abs. 1 Satz 2 i. V. mit § 13 Abs. 3 Nr. 1 Landesdatenschutzgesetz (LDSG) durch die Hansestadt Lübeck – Bereich Haushalt und Steuerung - zulässig:

a) Name, Vorname(n), Anschrift, Geburtsdatum und ggf. Kontoverbindung (bei Erstattung der Gebühr) des/r Gebührenpflichtigen,
b) Name und Anschrift eines evtl. Handlungs- oder Zustellbevollmächtigten
c) Name und Anschrift eines evtl. früheren oder nachfolgenden Gebührenpflichtigen durch Mitteilung oder Übermittlung von
   a) Einwohnermeldeämtern,
   b) Katasteramt,
   c) Grundbuchamt,
   d) Bereich Wirtschaft und Liegenschaften der Hansestadt Lübeck,
   e) Entsorgungsbetriebe Lübeck,

f) Bereich Stadtgrün und Verkehr der Hansestadt Lübeck,
g) Kraftfahrtbundesamt,
h) Bundeszentralregister,
i) Bereich Haushalt und Steuerung und Bereich Buchhaltung und Finanzen der Hansestadt Lübeck

d) Neben diesen Daten werden die für die Errechnung und Festsetzung der Gebühren erforderlichen Daten erhoben.

e) Die Auswertung von Luftbildaufnahmen ist zulässig.

(2) Die Hansestadt Lübeck ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Gebührenpflichtigen und von Daten, die nach Abs. 1 anfallen, ein Verzeichnis der Gebührenpflichtigen mit den für die Gebührenerhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Gebührenerhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiter zu verarbeiten.

(3) Der Einsatz von technikunterstützter Informationsverarbeitung ist zulässig.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend am 01.01.2017 in Kraft. Die Gebührenpflichtigen dürfen aufgrund der Rückwirkung dieser Satzung nicht ungünstiger gestellt werden als nach den bisher geltenden Satzungsregelungen.
Gleichzeitig tritt die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 01.12.2014 außer Kraft.

Lübeck, den
Der Bürgermeister

Anlage zur Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung vom …

- Straßenverzeichnis -

(Verzeichnis der Reinigungs- und Winterdienstklassen)

Reinigungsklasse S 0

(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile)

Reinigungsklasse S 1

(5 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile)

Reinigungsklasse S 2

(2 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile)

Reinigungsklasse S 3

**(1 x wöchentliche Reinigung der Fahrbahnen und Radwege,
bei Verbindungswegen Reinigung aller Wegeteile)**

Reinigungsklasse S 4

**(14-tägliche Reinigung der Fahrbahnen und Radwege,
bei Verbindungswegen Reinigung aller Wegeteile)**

Reinigungsklasse S 5

(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile)

Reinigungsklasse S 6

(1 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile)

Winterdienstklasse W 0

(Fußgängerzonen und ähnliche Verkehrsflächen, sowie sämtliche Verkehrsflächen der Reinigungsklasse S 0)

Winterdienstklasse W 1

(Gefährliche und verkehrswichtige Fahrbahnen, insbesondere die verkehrsreichen Durchgangsstraßen der Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen sowie die Hauptverkehrsstraßen, Straßen des öffentlichen Personennahverkehrs und die dazu gehörenden Fußgängerüberwege und Radwege)

Reinigungs- oder Winterdienstklasse "ohne"

(In diesen Straßen werden entweder keine Reinigungs- oder keine Winterdienstleistungen erbracht)

Straße	Reinigungs-klasse (S)	Winterdienst-klasse (W)
Achterdeck	3	1
Achterum	4	ohne
Adalbert-Stifter-Straße	4	ohne
Adlerstraße	6	ohne
Adolf-Ehrtmann-Straße	4	ohne
Adolfplatz	6	ohne
Adolfstraße	6	ohne
Aegidienstraße	1	ohne
Albert-Schweitzer-Straße	4	ohne
Alexander-Fleming-Straße	ohne	1

Alfred-Hagelstein-Straße	ohne	1
Alfstraße	1	ohne
Alsheide	2	ohne
Alt Herrenwyk	4	1
Alte Werft	3	ohne
Altengammer Straße	4	ohne
Alter Kühlturm (zwischen Alt Herrenwyk und Möllerung)	ohne	1
Am Bahnhof	1	1
Am Behnckenhof	4	ohne
Am Bertramshof	3	ohne
Am Brink	6	ohne
Am Burgfeld	2	ohne
Am Dreilingsberg	ohne	1
Am Dreworp	4	1
Am Fahrenberg	3	1
Am Fischereihafen	4	1
Am Flugplatz (ausser Hausnummer 18)	4	1
Am Gertrudenkirchhof	6	ohne
Am Heck	3	ohne
Am Kaufhof	6	ohne
Am Klosterhof (von Mönkhofer Weg bis Elswigstraße)	6	ohne
Am Kurgarten	2	ohne
Am Lauerhofberg	4	ohne
Am Leuchtenfeld	2	ohne
Am Lotsenberg (von Außenallee bis Kurgartenstraße)	2	1
Am Lotsenberg (von Kurgartenstraße bis einschl. Hs.-Nr.17)	3	1
Am Moislinger Baum	6	1
Am Müllerberg	4	ohne
Am Neuhof	3	ohne
Am Priwallhafen (von Mecklenburger Landstraße bis Priwallpromenade)	3	ohne
Am Schellbruch (von An der Hülshorst bis Medebekstraße, ausgen. Sackgasse)	4	1
Am Schellbruch (von Travemünder Allee bis Medebekstraße)	4	ohne
Am Schlutuper Markt	6	1
Am Spargelhof	3	ohne
Am Teichrand	4	ohne
Am Teufelsmoor (von Huntenhorster Weg bis Utechter Weg)	ohne	1
Am Waldsaum	3	1
An den Schießständen	3	1
An der Falkenwiese	6	ohne
An der Hansehalle	6	1
An der Hülshorst	4	1
An der Logleine	3	ohne
An der Mauer (von Fleischhauerstraße bis Krähenstraße)	1	ohne
An der Mauer (von Mühlenstraße bis Krähenstraße)	2	ohne
An der Obertrave (von Dankwartsgrube bis Kleiner Bauhof)	2	ohne
An der Obertrave (von Holstenstraße bis Dankwartsgrube)	1	1
An der Stadtfreiheit	4	ohne
An der Untertrave	1	1
Andersenring	3	1
Anschützstraße	4	ohne
Antonistraße	3	ohne
Arndtstraße	4	ohne
Arnimstraße	6	1
Artlenburger Straße	3	1
Artlenburger Straße - Vierlandenstraße (Verbindungsweg)	4	ohne
Attendornstraße	4	ohne
Auf dem Baggersand	2	1
Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen) (bis 31.12.2017)	6	ohne

Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen) (ab 01.01.2018)	3	ohne
Auf dem Schild	4	ohne
Auf der Reihe (von Binnenland bis Moristeig)	4	ohne
Auf der Wallhalbinsel (von Willy-Brandt-Allee bis Wendehammer)	6	1
August-Bebel-Straße	3	1
Augustenstraße	4	ohne
Außenallee	1	1
Backbord	3	1
Bäckerstraße	3	ohne
Bahnweg	4	ohne
Balauerfohr	1	ohne
Baltische Allee (bis einschl. Kreisverkehr)	6	1
Barkhof (von Karavellenstraße bis einschl. öffentl. Parkplatz)	4	ohne
Beckergrube	5	1
Beethovenstraße	3	1
Behaimring	4	ohne
Behringstraße	4	ohne
Bei der Gasanstalt	3	1
Bei der Lohmühle	6	1
Bei der Wasserkunst	3	ohne
Bei St. Johannis	1	ohne
Beidendorfer Hauptstraße	ohne	1
Beim Retteich	1	1
Beim Rosenwasser	4	ohne
Beim Sumpfkrug	4	ohne
Beim Tannenhof	4	ohne
Benzstraße	4	ohne
Bergedorfer Straße	4	ohne
Bergenstraße	4	ohne
Bergenstraße - Am Neuhof (Verbindungsweg)	4	ohne
Bergstraße	4	1
Berliner Allee (bis Eckgrundstück Kronsforder Allee 85a)	2	1
Berliner Platz	2	1
Berliner Straße	2	1
Bernsteindreherweg	3	ohne
Bernt-Notke-Straße	4	ohne
Bertlingstraße	1	1
Bessemerstraße	4	ohne
Bierspünderstraße	2	ohne
Billrothstraße	4	1
Binnenland (von Elsterweide bis Auf der Reihe)	4	ohne
Birkenstraße	4	ohne
Bismarckstraße	4	ohne
Blanckstraße	4	ohne
Blankenseer Straße (von Ratzeburger Landstraße bis Im Trentsaal)	6	1
Bleichenweg	4	ohne
Blocksquerstraße	2	ohne
Blücherstraße	4	ohne
Boelckestraße	4	ohne
Bonnusstraße	4	ohne
Bordesholmer Straße	3	ohne
Bornhövedstraße	3	ohne
Bornkamp (ohne Sackgassenteilstück)	ohne	1
Borsigstraße	3	ohne
Bosauer Straße	3	ohne
Böttcherstraße	2	ohne
Brahmsstraße	4	ohne
Brandenbaumer Landstraße (ohne Nebenfahrbahn)	3	1

Brandenbaumer Landstraße- Am Ährenfeld (Verbindungsweg)	3	ohne
Braunstraße	1	ohne
Brehmerstraße	4	ohne
Breite Straße (von Koberg bis Beckergrube)	5	1
Breite Straße (von Kohlmarkt bis Beckergrube)	0	0
Breslaustraße	4	ohne
Briggstraße	4	ohne
Brockesstraße	4	ohne
Brodtener Kirchsteig	3	ohne
Brolingstraße	6	ohne
Brömbsenstraße	4	ohne
Brückenweg	6	1
Brucknerstraße	4	ohne
Brüder-Grimm-Ring	3	1
Brüderstraße	4	ohne
Brüggestraße	4	ohne
Bugenhagenstraße	4	ohne
Bülowstraße	6	ohne
Buntekuhweg	6	1
Bürgerweide	4	ohne
Burgtorbrücke	1	1
Burgtreppe	2	1
Busekiststraße	4	ohne
Carl-Gauß-Straße	ohne	1
Charlottenstraße	4	ohne
Chasotstraße	4	ohne
Clemensstraße	2	ohne
Curtiusstraße	6	ohne
Daimlerstraße	4	ohne
Damaschkestraße	4	ohne
Dänemarkstraße	4	ohne
Dänischburger Landstraße (ausgenommen Stichstraße)	3	1
Dankwartsgrube (bis 31.12.2017)	1	1
Dankwartsgrube (ab 01.01.2018)	2	1
Danziger Straße	6	ohne
Depenau	2	ohne
Dieselstraße	4	ohne
Dockstraße (von Hochofenstraße bis Werkstraße)	4	1
Domkirchhof	1	1
Dorfstraße (von Kahlhorststraße bis Bahnübergang)	4	1
Dornbreite (außer abzweigende Stichstraßen gleichen Namens)	4	1
Dornestraße	4	ohne
Dornröschenweg	4	ohne
Dorothea-Erxleben-Straße	ohne	1
Dorotheenstraße	4	ohne
Dr.- Julius- Leber- Straße (von Breite Straße bis Königstraße)	0	0
Dr.- Julius- Leber- Straße (von Königstraße bis Kanalstraße)	1	ohne
Drechslerstraße	3	1
Drögestraße	4	ohne
Dummersdorfer Scheide	4	1
Dummersdorfer Straße (von Buurdiekstraße bis Hudestraße)	4	1
Dummersdorfer Straße (von Kirchplatz bis Buurdiekstraße)	3	1
Düppelstraße	4	ohne
Düstere Querstraße	2	ohne
Düvekenstraße	2	ohne
Edelsteinstraße	4	1
Edisonstraße	4	ohne
Edvard-Munch-Straße	4	ohne

Effengrube	2	ohne
Eichenweg	4	1
Einhäuschen Querstraße	1	ohne
Einsiedelstraße (ausgenommen Nebenfahrbahn und Sackgassenteilstück)	6	1
Einsiedelstraße (Sackgassenteilstück)	4	1
Elbingstraße	3	1
Eldeweg	4	ohne
Elisabeth-Haseloff-Straße	4	ohne
Elise-Bartels-Straße	4	ohne
Elisenstraße	4	ohne
Ellerbrook	2	ohne
Elly-Linden-Straße	4	ohne
Elmar-Limberg-Platz	4	ohne
Elsässer Straße	6	ohne
Elsterweide (von Dornbreite bis Moristeig)	4	ohne
Elswigstraße	4	ohne
Elswigstraße - Krummeck (Verbindungsweg zw. Krummeck Nr. 22 u. Nr. 24)	4	ohne
Emilienstraße	4	ohne
Engelsgrube	1	1
Engelswisch	2	ohne
Eric-Warburg-Brücke	6	1
Ernestinenstraße	4	ohne
Eschenburgstraße	6	ohne
Eulenspiegelweg	4	ohne
Europaweg (ausgenommen Geh- und Radwegteilstücke)	4	ohne
Eutiner Straße	3	ohne
Ewerstraße	4	ohne
Fabrikstraße	3	1
Fackenburger Allee	2	1
Fackenburger Allee - Ziegelstraße (Verbindungsweg)	3	1
Fährstraße	6	1
Falkenhusener Weg (von Ratzeburger Allee bis Müggenbusch)	4	1
Falkenplatz	6	ohne
Falkenstraße (außer Nebenfahrbahn)	2	1
Fallreep	3	ohne
Fasanenweg	4	ohne
Fegefeuer	1	ohne
Fehlingstraße	3	ohne
Feldstraße	4	ohne
Finkenberg (ausgenommen Verbindungsweg)	4	ohne
Finkenstraße	3	ohne
Fischergrube	1	1
Fischstraße	1	ohne
Flandernstraße	4	ohne
Fleischhauerstraße (von Breite Straße bis Königstraße)	0	0
Fleischhauerstraße (von Königstraße bis Kanalstraße)	1	ohne
Fliegerweg	3	ohne
Folke-Bernadotte-Straße	4	ohne
Forstmeisterweg (von Glashüttenweg bis Torneiweg)	4	1
Frankfurter Straße	3	1
Fregattenstraße	6	1
Fridtjof-Nansen-Straße	4	ohne
Friedenstraße (von Lohmühlenteller bis Waisenhofstraße)	3	1
Friedenstraße (von Waisenhofstraße bis Schwartauer Allee)	3	ohne
Friedhofsallee	3	1
Friedhofsallee - Plöner Straße (Verbindungsweg)	4	ohne
Friedrich-Ewers-Straße (bis Hs-Nr. 20, außer Teilstück zur Moritz-Neumark-Straße)	ohne	1
Friedrichstraße	3	1

Friedrich-Wilhelm-Platz	4	ohne
Fritz-Reuter-Straße	4	ohne
Füchtingstraße	4	ohne
Fünfhausen	1	1
Galeonenweg	4	ohne
Gartenstraße	4	ohne
Gebhardweg	6	ohne
Geesthachter Straße	4	ohne
Geniner Dorfstraße	3	1
Geniner Straße	6	1
Geniner Ufer	4	ohne
Georg-Kerschensteiner-Straße	3	ohne
Georgstraße	4	ohne
Gerade Querstraße (von Fischstraße bis Mengstraße)	1	ohne
Gerberstraße	3	ohne
Gerstenfeld	4	ohne
Gertrudenstraße	4	ohne
Geverdesstraße	4	ohne
Glandorpstraße	4	ohne
Glashüttenweg (von Forstmeisterweg bis Niels-Bohr-Ring)	3	1
Glashüttenweg (von Travemünder Allee bis Forstmeisterweg)	4	ohne
Glockengießerstraße	1	ohne
Gloxinstraße	4	ohne
Gluckstraße	4	ohne
Gneisenaustraße	6	ohne
Gneversdorfer Weg (von Torstraße bis einschl. Hs.-Nr. 46/47)	3	1
Godewind	3	1
Goebenstraße	6	ohne
Goethestraße	4	ohne
Gothlandstraße	4	ohne
Gothmunder Weg (bis einschl. Buswendeschleife)	4	1
Grapengießerstraße	3	1
Gravensteinstraße	4	ohne
Greveradenstraße	4	ohne
Grootkoppel	3	1
Große Altefähre	1	ohne
Große Burgstraße	1	1
Große Gröpelgrube	2	ohne
Große Kiesau	2	ohne
Große Klosterkoppel	4	ohne
Große Petersgrube	2	ohne
Großer Bauhof (außer Teilbereich zwischen Hartengrube und Effengrube)	2	1
Großer Bauhof (Teilbereich zwischen Hartengrube und Effengrube)	2	ohne
Großer Vogelsang	4	ohne
Grünewaldstraße	4	ohne
Guerickestraße	4	ohne
Gürtlerweg	3	ohne
Gustav-Adolf-Straße	4	ohne
Gustav-Radbruch-Platz	1	1
Gutenbergstraße	4	ohne
Güterschlag	3	ohne
Hafenstraße (ausgenommen Sackgassenteilstück)	6	1
Hafenstraße (Sackgassenteilstück)	3	1
Haferkoppel	4	ohne
Hagenstraße	4	ohne
Haler Ort	4	ohne
Hamburger Straße (von Moislinger Allee bis Ziegelstraße)	3	1
Händelweg	4	ohne

Hans-Böckler-Straße	3	1
Hanseplatz	6	ohne
Hansering	6	ohne
Hansestraße	6	1
Hans-Sachs-Straße	4	ohne
Hartengrube	2	ohne
Hasenweg	4	ohne
Hasselbreite	4	ohne
Havemeisterweg und Verbindungsweg zur Wisbystraße	4	ohne
Haydnstraße	4	ohne
Hebbelstraße	4	ohne
Hegelweg	4	ohne
Heidstraße	4	ohne
Heiligen-Geist-Kamp (Nebenfahrbahn zwischen Lutherstraße und Zwinglistraße)	6	ohne
Heiligen-Geist-Kamp (ohne Nebenfahrbahn zwischen Lutherstraße und Zwinglistraße)	6	1
Heinrichstraße	6	ohne
Heinzelmännchengasse	4	ohne
Heiweg (von Kirschenallee bis Diamantweg)	ohne	1
Helenenstraße	4	ohne
Helgolandstraße	6	ohne
Helldahl	3	1
Helling	3	ohne
Helmholtzstraße (außer zwischen Friedrichstraße und Trendelenburgstraße)	6	1
Helmholtzstraße (zwischen Friedrichstraße und Trendelenburgstraße) (ab 01.01.2018)	6	ohne
Henschelstraße	3	ohne
Herderplatz	6	ohne
Herderstraße	6	ohne
Hermann-Lange-Straße	3	ohne
Hermann-Löns-Weg (ausgenommen Sackgassenteilstück)	4	ohne
Herrendamm	4	1
Herrenholz	6	1
Hindenburgplatz	4	ohne
Hinter den Kirschkaten	3	1
Hinter der Burg	1	ohne
Hintern Höfen	4	ohne
Hirschpaß	4	ohne
Hirtengang	4	ohne
Hirtenstraße (ausgenommen Sackgassenteilstück gegenüber der Feldstraße)	4	ohne
Hochofenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	3	1
Hochstraße (von Josephinenstraße bis Elisenstraße)	4	ohne
Hochstraße (von Josephinenstraße bis Schwartauer Landstraße)	3	1
Hoeschstraße	3	ohne
Hofland	6	1
Hohelandstraße	6	ohne
Hohenstaufenstraße	6	ohne
Holstenhafen (Gehweg) (von Holstentorplatz bis Willy-Brandt-Allee)	1	ohne
Holstenstraße (einschließlich Treppe zum Petrikirchhof)	5	1
Holstentorplatz	1	1
Hövelnstraße	3	ohne
Howingsbrook	ohne	1
Hudekamp	4	1
Hugo-Distler-Straße	4	ohne
Humboldtstraße	4	ohne
Hundestraße	1	ohne
Huntenhorster Weg	4	1
Hutmacherring	3	1
Hüxstraße (von Breite Straße bis Königstraße)	0	0
Hüxstraße (von Königstraße bis Hüxterdamm)	1	ohne

Hüxterdamm	1	1
Hüxtertorallee	2	1
Ida-Boy-Ed-Garten	1	ohne
Ilsebillweg	4	ohne
Im Beiboot	3	ohne
Im Brandenbaumer Feld	4	ohne
Im Eichholz	4	ohne
Im Gleisdreieck	3	1
Immengarten	4	ohne
Jahnstraße	4	ohne
Jahrmarktstraße	3	ohne
Jakobstraße (einschließlich Verbindungsweg)	4	ohne
Jerusalemsberg	4	ohne
Jonny-Felgenhauer-Straße	6	1
Josephinenstraße (von Hochstraße bis Einsiedelstraße)	3	1
Josephinenstraße (von Schwartauer Allee bis Hochstraße)	4	ohne
Josephstraße	4	ohne
Julius-Brecht-Straße	4	ohne
Jürgen-Wullenwever-Straße	6	ohne
Kadetrinne bis einschließlich Kreisverkehr	ohne	1
Kahlhorststraße	3	1
Kaiserallee	2	1
Kaiserstraße	2	ohne
Kalandstraße	4	ohne
Kalkbrennerstraße	3	1
Kanalstraße (von Fleischhauerstraße bis An der Untertrave)	2	1
Kanalstraße (von Hüxterdamm bis Fleischhauerstraße)	1	1
Kaninchenbergweg	4	ohne
Kaninchenborn	3	1
Kantstraße	3	1
Kapitelsdörfer Kirchweg (von Geniner Dorfstraße bis Bahnübergang)	4	ohne
Kapitelstraße	1	1
Karavellenstraße	4	ohne
Karkfeld	ohne	1
Karlstraße	3	1
Karpfenstraße	4	ohne
Kastanienallee	6	ohne
Kastorpstraße	4	ohne
Katharinenstieg	6	ohne
Katharinenstraße (von Marienstraße bis Karlstraße)	6	1
Katharinenstraße (von Schwartauer Allee bis Marienstraße)	6	ohne
Kerckringstraße	4	ohne
Kieler Straße	6	1
Kirchenstraße	2	1
Kirchplatz	3	1
Kirchwerderstraße	3	ohne
Kirchwerderstraße - Waisenallee (Verbindungsweg)	4	ohne
Kirschenallee	3	1
Kiwittredder	4	ohne
Klappenstraße	4	ohne
Klaus-Groth-Straße	4	ohne
Kleine Altefähre	2	ohne
Kleine Burgstraße	1	ohne
Kleine Gröpelgrube	2	ohne
Kleine Kiesau	2	ohne
Kleine Petersgrube	2	ohne
Kleiner Bauhof	2	ohne
Kleiner Vogelsang	4	ohne

Kleiststraße	4	ohne
Klingenberg	0	0
Klipperstraße	4	ohne
Klipperstraße - Güterschlag (Verbindungsweg)	4	ohne
Klosterstraße	4	ohne
Knud-Rasmussen-Straße	4	ohne
Koberg	5	1
Koggenweg	4	ohne
Kohlmarkt	0	0
Kolberger Platz	3	1
Kolberger Straße	3	1
Kolk	5	ohne
Königsberger Straße	3	ohne
Königstraße (von Wahmstraße bis Koberg)	5	1
Königstraße (von Wahmstraße bis Mühlenstraße)	1	1
Konrad-Adenauer-Straße (von Fackenburger Allee bis Werner-Kock-Straße)	2	ohne
Konrad-Adenauer-Straße (von Straße Lindenplatz bis Fackenburger Allee)	1	1
Konstinstraße	4	ohne
Koppelstraße	4	ohne
Körnerstraße (von St. Jürgen-Ring bis Kahlhorststraße)	4	1
Körnerstraße (von St. Jürgen-Ring bis Uhlandstraße)	4	ohne
Korvettenstraße	3	1
Kottwitzstraße	6	ohne
Krähenstraße	1	1
Krämerwende	3	ohne
Krausestraße	4	ohne
Krempelsdorfer Allee	2	1
Kreuzweg (von Hansestraße bis Am Bahnhof)	1	1
Kreuzweg (von Lindenstraße bis Hansestraße)	3	ohne
Krog	ohne	1
Kronsforder Allee (von Eisenbahnüberführung bis Kronsforder Landstraße)	6	1
Kronsforder Allee (von Mühlentorplatz bis Eisenbahnbrücke)	2	1
Kronsforder Landstraße (von Kronsforder Allee bis Malmöstraße)	6	1
Krügerstraße	6	ohne
Krummeck	3	ohne
Krümmling	4	ohne
Kruppstraße	3	ohne
Kücknitzer Hauptstraße	3	1
Kupferschmiedestraße	1	ohne
Kupferstraße (bis Hs.-Nr. 44)	ohne	1
Kurgartenstraße	1	1
Kürschnerwende	3	ohne
Kurzer Weg	4	ohne
Kutterweg	4	ohne
Lachswehrallee - Zur Sägemühle (Verbindungsstraße)	4	ohne
Lachswehrallee (Stichstraße)	3	ohne
Lachswehrallee (ausgenommen Hs.-Nr. 30-38; Stichstraße)	2	1
Lange Reihe	4	ohne
Langeneßallee	6	ohne
Langer Lohberg	2	ohne
Lastadie	2	1
Lauerhofstraße	4	ohne
Lederstraße	5	ohne
Leegerwall (von Backbord bis Sibethstraße)	3	1
Leibnizweg	4	ohne
Leimsiede	6	ohne
Leinweberstraße	3	ohne
Lembkestraße (von Alfred-Hagelstein-Straße bis Sibethstraße)	3	ohne

Lembkestraße (von Strandweg bis Sibethstraße)	3	1
Lenardweg	4	ohne
Lessingstraße	4	ohne
Leuschnerstraße	4	ohne
Lichte Querstraße	2	ohne
Lilienstraße	4	ohne
Lindenplatz	1	1
Lindenstraße	3	ohne
Lise-Meitner-Weg (zwischen Paul-Ehrlich-Straße und Maria -Mitchell-Straße)	ohne	1
Lofotenweg	4	ohne
Loggerstraße	4	ohne
Lohgerberstraße	3	1
Loignystraße	4	ohne
Loreleiweg	4	ohne
Lortzingstraße (einschließlich Stichstraße zur Kleingartenanlage)	4	ohne
Lothringer Straße	6	ohne
Lübschenfeld (von Steinrader Damm bis Wendeplatz vor BAB)	3	1
Ludwigstraße	4	ohne
Luisenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	6	1
Luise-Otto-Peters-Straße	6	ohne
Lupinenweg	4	ohne
Lutherstraße	4	ohne
Lützowstraße	4	ohne
Malenter Straße	3	ohne
Malmöstraße	6	1
Margarethenstraße	4	ohne
Maria-Goeppert-Straße	ohne	1
Maria-Mitchell-Straße	ohne	1
Marienbrücke	6	1
Marienkirchhof	0	0
Marienstraße	6	1
Märkische Straße	4	1
Markt	0	0
Markttwiete	0	0
Marlesgrube	1	1
Marliring	6	1
Marlistraße	6	1
Marquardplatz	4	ohne
Marquardstraße	4	ohne
Matthäistraße	6	ohne
Max-Wartemann-Straße	4	ohne
Maybachstraße	3	ohne
Mecklenburger Landstraße	3	1
Mecklenburger Straße (von Landesgrenze bis einschl. Hs.-Nr. 221) außer Nebenfahrbahn zwischen Hintern Höfen und Schlutuper Kirchstraße	3	1
Medebekstraße	4	1
Meesenring	2	ohne
Meierstraße	3	1
Melanchtonstraße	4	ohne
Memelstraße	4	1
Mengstraße (von An der Untertrave bis Fünfhausen)	1	ohne
Mengstraße (von Breite Straße bis Fünfhausen)	5	1
Mierendorffstraße	4	ohne
Mittelstraße	4	ohne
Mittschiffs	3	1
Moislinger Allee	2	1
Moislinger Berg	6	1
Moislinger Mühlenweg	3	1

Möllerung (zwischen Alter Kühlturm und Hochofenstraße)	ohne	1
Moltkeplatz (Außer gerade Hausnummern 6 - 18)	6	ohne
Moltkestraße	2	1
Mönkhofer Weg (von Ratzeburger Allee bis einschl. Buswendeschleife)	3	1
Moorredder	3	1
Morier Straße (von Steinrader Hauptstraße bis Stadtgrenze)	4	1
Moristeig (von Elsterweide bis Auf der Reihe)	4	ohne
Morkerkestraße	4	ohne
Mozartstraße	4	ohne
Mühlenberg	3	ohne
Mühlenbrücke	1	1
Mühlendamm	2	1
Mühlenstraße	1	1
Mühlentorplatz	2	1
Müritzweg	4	ohne
Musterbahn	1	1
Nebenhofstraße	3	ohne
Nettelbeckstraße	4	ohne
Neue Hafenstraße	6	1
Neue Querstraße	2	ohne
Neuengammer Straße	4	ohne
Neustraße	4	ohne
Nibelungenstraße	4	ohne
Niederbüssauer Weg (von Geniner Dorfstraße bis einschließlich Hs.-Nr. 3/12)	4	ohne
Niels-Bohr-Ring	3	1
Niendorfer Hauptstraße	4	1
Niendorfer Straße	3	1
Nordlandring	4	1
Nordmeerstraße	4	1
Oberbüssauer Weg (von Niendorfer Straße bis Ende Ausbau)	3	1
Oderstraße	3	1
Ohmstraße	4	ohne
Oldenburger Straße	3	ohne
Oldendorpstraße	4	ohne
Osterweide	3	ohne
Ostpreußenring (gerade Hausnummern 20 - 234 und ungerade Hausnummern 35a - 255)	3	ohne
Ostpreußenring (von Solmitzstraße bis Westpreußenring)	3	1
Ostseestraße (ausgenommen Geh- u. Radwegteilstück und komplettes Sackgassenteilstück Richtung Hausnummer 11)	4	1
Otto-Passarge-Straße	4	ohne
Overbeckstraße	4	ohne
Padelügger Weg	6	1
Pagönnienstraße	2	ohne
Palinger Weg	4	1
Parade	1	1
Parchamstraße	4	ohne
Parkstraße	6	ohne
Paul-Behnke-Straße	4	ohne
Paul-Ehrlich-Straße (zwischen Alexander-Fleming-Straße und Dorothea-Erxleben-Straße)	ohne	1
Paulstraße	4	ohne
Peenestieg	4	ohne
Pegelaustraße	4	ohne
Pellwormstraße	4	ohne
Pelzerstraße	4	ohne
Pennmoor	4	ohne
Percevalstraße	4	ohne
Pergamentmachergang	1	ohne
Petrikirchhof	5	ohne

Pfaffenstraße	0	0
Pferdemarkt	1	1
Pfitznerstraße	4	ohne
Philosophenweg	4	ohne
Pinassenweg	4	ohne
Pleskowstraße	4	ohne
Plöner Straße - Bosauer Straße - Eutiner Straße (Verbindungsweg)	4	ohne
Plönnisstraße	4	ohne
Pommernring (ausgenommen Stichstraßen)	4	ohne
Pommersche Straße	4	ohne
Popitzstraße	4	ohne
Posener Straße	3	1
Possehlstraße	2	1
Possehlstraße - Wallstraße (Verbindungsstraße)	2	1
Pötenitzer Weg bis Wiekstraße	3	1
Prassekstraße	4	ohne
Prießstraße	4	ohne
Rademacherstraße	3	ohne
Rapsacker	3	1
Rapsacker - Kreienkoppel (Verbindungsweg)	4	ohne
Ratekauer Weg	3	1
Rathenaustraße	6	ohne
Ratzeburger Allee	2	1
Ratzeburger Landstraße (von Ratzeburger Allee bis Grönauer Baum)	6	1
Rebhuhnweg	4	ohne
Redderkoppel	4	ohne
Reepschlägerstraße	3	1
Rehderbrücke	2	1
Rehsprung (bis 31.12.2017)	4	1
Rehsprung (ab 01.01.2018)	4	ohne
Reiferstraße	4	ohne
Reiherstieg	4	ohne
Reling	3	ohne
Reußkamp (ausgenommen Sackgassenteilstück)	4	ohne
Revalstraße	3	1
Richard-Strauß-Ring	4	ohne
Richard-Wagner-Straße	3	ohne
Rigastraße	3	ohne
Ritterstraße	4	ohne
Robert-Koch-Straße	4	ohne
Roeckstraße	2	1
Roggenfeld	4	ohne
Roggenhorster Straße (von Steimetzstraße bis Stellmacherstraße)	3	1
Röntgenstraße	4	ohne
Roonstraße	6	1
Rose (von Bahnübergang bis Moorredder)	4	ohne
Rose (von Vorderreihe bis Bahnübergang)	1	ohne
Rosengarten	2	ohne
Rosenpforte	2	ohne
Rosenstraße	2	ohne
Rotkäppchenweg	4	ohne
Rotlöscherstraße	4	ohne
Rübezahlweg	4	ohne
Rudolf-Groth-Straße	4	ohne
Ruhleben	4	ohne
Rumpelstilzchenweg	4	ohne
Sächsische Straße	4	ohne
Sadowastraße	4	ohne

Sandberg	6	1
Sandstraße	0	0
Sattlerstraße	3	ohne
Scharhörnstraße	4	1
Scharnhorststraße	4	ohne
Schenkendorfstraße	4	ohne
Schildstraße	1	ohne
Schillerstraße	4	ohne
Schillstraße	4	ohne
Schlesienring	4	ohne
Schlumacherstraße	1	ohne
Schlutuper Straße	6	1
Schmiedestraße	5	1
Schneewittchenweg	4	ohne
Schneidemühlstraße	3	ohne
Schönböckener Hauptstraße	4	ohne
Schönböckener Straße	6	1
Schönböckener Straße - Brahmsstraße (Verbindungsweg)	3	ohne
Schönkampstraße	4	ohne
Schopenhauerstraße	4	ohne
Schrangen	0	0
Schubertstraße	4	ohne
Schulstraße	4	ohne
Schüsselbuden	5	1
Schusterbreite	4	ohne
Schützenhof (ab 01.01.2018)	4	ohne
Schützenstraße	4	ohne
Schwartauer Allee	2	1
Schwartauer Landstraße	6	1
Schwedenstraße	4	ohne
Schwertfegerstraße	3	1
Schwönekenquerstraße	2	ohne
Sedanstraße	4	ohne
Seelandstraße	3	1
Seerosenstraße	4	ohne
Segebergstraße	4	ohne
Seydlitzstraße	4	ohne
Sibeliusstraße	4	ohne
Sibethstraße	3	1
Siebente Querstraße	2	ohne
Siegfriedstraße	4	ohne
Siemensstraße	3	ohne
Siemser Landstraße	3	1
Soldatenweg	4	ohne
Söllbrock	ohne	1
Solmitzstraße (ohne Sackgassenteilstück)	3	1
Sonderburgstraße	4	ohne
Sophienstraße	4	ohne
Spenglerstraße	3	1
Spieringhorster Straße	4	ohne
Spillerstraße	4	ohne
Spitzbergenstraße	4	1
St.-Annen-Straße	1	ohne
St.-Jürgen-Ring	6	1
St.-Lorenz-Brücke	6	1
St.-Lorenz-Straße	1	1
Stadtweide	3	ohne
Stargardstraße	4	ohne

Stavenstraße	2	ohne
Stecknitzstraße	3	1
Steenkamp (außer zwischen Fehlingstraße und Am Fahrenberg)	3	1
Stegenort	ohne	1
Steinbrückerstraße	3	1
Steinmetzstraße	3	1
Steinrader Damm (von Schönböckener Straße bis Dornbreite)	3	1
Steinrader Hauptstraße (von Morier Straße bis Suterland)	4	1
Steinrader Weg	6	ohne
Stellbrinkstraße	4	ohne
Stellmacherstraße	3	1
Stephensonstraße	4	ohne
Sterntalerweg	3	1
Stettiner Straße	3	ohne
Steuerbord	3	1
Stichstraße ohne Namen zwischen Hohelandstraße Nr. 18 und Nr. 20 (ohne Verbindungsweg zur Klosterstraße)	3	ohne
Stitenstraße	4	ohne
Stockelsdorfer Straße	6	1
Stockelsdorfer Straße - Bornhövedstraße (Verbindungsweg)	4	1
Stormweg	4	ohne
Stralsunder Straße	4	ohne
Strandredder	3	1
Strandweg	3	1
Stresemannstraße	6	ohne
Strohkatenstraße	4	ohne
Sudetenstraße	4	ohne
Syltstraße	6	ohne
Tannenbergstraße	4	ohne
Tannenbergstraße - Schneidemühlstraße (Verbindungsweg)	3	ohne
Tannenkoppel - Kaninchenbergweg (Verbindungsweg)	3	ohne
Taschenmacherstraße	3	1
Täuferstraße	2	1
Teichstraße (von Lindenstraße bis Karpfenstraße)	4	ohne
Teutendorfer Weg	ohne	1
Teutonenweg	3	ohne
Teutonenweg - Fregattenstraße (Verbindungsweg mit Fußgängerbrücke)	3	ohne
Thomas-Mann-Straße	4	ohne
Thomasstraße	4	ohne
Tilsitstraße	4	ohne
Tondernstraße	4	ohne
Töpferweg (außer von Hansestraße bis Ende Sackgasse)	6	1
Töpferweg (von Hansestraße bis Ende Sackgassenteilstück) (ab 01.01.2018)	6	ohne
Torneiweg (von Forstmeisterweg bis An der Hülshorst)	4	1
Torneiweg (von Forstmeisterweg bis Glashüttenweg)	4	ohne
Torstraße	2	1
Trappenstraße	4	ohne
Travelmannstraße	4	ohne
Travemünder Allee - Jerusalemsberg (Verbindungsweg)	4	ohne
Travemünder Allee (von Gustav-Radbruch-Platz bis Sandberg)	2	1
Travemünder Allee (von Sandberg bis Hausnummer 50)	ohne	1
Travemünder Allee Parallelfahrbahn stadteinwärts (von Am Schellbruch bis Sandberg)	3	1
Travemünder Landstraße (von Auf dem Baggersand bis Torstraße)	6	1
Travestieg	2	ohne
Trelleborgallee	2	1
Tremser Weg	4	ohne
Trendelenburgstraße	3	1
Triftstraße	3	1

Tünkenhagen	2	ohne
Twiete	1	ohne
Uhlandstraße	6	ohne
Undineweg	4	ohne
Utechter Weg	ohne	1
Vierlandenstraße	4	ohne
Viktoriastraße	4	ohne
Virchowstraße	4	ohne
Vogteistraße	2	1
Volkerstraße	4	ohne
Von-Morgen-Straße	6	ohne
Vorbeckstraße	4	ohne
Vorderreihe	1	1
Vorderste Fichteln	4	ohne
Vorrader Hauptstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	ohne	1
Vorrader Straße (von Kronsforder Allee bis Julius-Brecht-Straße)	6	1
Vorwerker Straße	3	1
Wachtstraße	4	ohne
Wahmstraße - Aegidienstraße (Durchgang)	2	ohne
Wahmstraße (von Königstraße bis Kohlmarkt)	0	0
Wahmstraße (von Königstraße bis Krähenstraße)	1	1
Waisenallee	4	ohne
Waisenhofstraße	4	ohne
Wakenitzmauer	2	ohne
Wakenitzstraße	3	ohne
Wakenitzufer	6	ohne
Walderseestraße	6	1
Waldhusener Weg (von Solmitzstraße bis einschl. Hs.-Nr. 22)	3	1
Waldstraße (von Medebekstraße bis Eichenweg)	4	1
Walkmühlenweg	3	ohne
Wallbrechtstraße	6	1
Wallstraße	2	1
Warendorpplatz	4	ohne
Warendorpstraße	4	ohne
Warnowweg	4	ohne
Warthestraße	3	1
Wattstraße	4	ohne
Weberstraße	2	ohne
Weichselstraße	3	ohne
Weidekamp	3	ohne
Weidentrift	4	ohne
Weiter Krambuden	0	0
Weiter Lohberg	2	ohne
Welsbachstraße	3	1
Wendische Straße	6	1
Werderstraße	4	ohne
Werkstraße	4	1
Werner-Kock-Straße (von Am Bahnhof bis Fackenburger Allee)	1	1
Werner-Kock-Straße (von Fackenburger Allee bis Konrad-Adenauer-Straße)	2	ohne
Wesloer Landstraße	3	1
Wesloer Straße	3	1
Westhoffstraße	4	ohne
Westphalstraße	4	ohne
Westpreußenring (ausgenommen Stichstraße)	3	1
Wickedestraße	4	ohne
Wiekstraße	3	1
Wilhelmstraße	4	ohne
Wilhelm-Wisser-Weg (von Eichenweg bis Gothmunder Weg)	4	ohne

Willy-Brandt-Allee	1	1
Wisbystraße	6	1
Yorkstraße	4	ohne
Zeißstraße	3	1
Ziegelstraße	6	1
Zietenstraße	3	ohne
Zinngießerstraße	3	1
Zob	1	1
Zum Gogenberg	4	ohne
Zur Sägemühle	3	ohne
Zwinglistraße	4	ohne

Synopse

Lt. Satzung vom 26.05.2016	Änderung	Begründung
§ 5 Übertragung der Verpflichtung zur Schnee- u. Glättebeseitigung ……. (2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen: 1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu streuen. Dasselbe gilt bei Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können.	**§ 5 Übertragung der Verpflichtung zur Schnee- u. Glättebeseitigung** (2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen: 1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite, soweit aufgrund der örtlichen Gegebenheiten möglich 1,5 m, von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu streuen. Dasselbe gilt bei Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können.	Hinreichend genaue Beschreibung des geforderten Ausführungsumfanges
§ 8 Reinigungs- und Winterdienstgebühren (1) Soweit die Reinigungspflicht sowie die Schnee- und Glättebeseitigung nicht nach §§ 2 und 5 den Eigentümern/Eigentümerinnen oder dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke übertragen worden sind, werden Reinigungs- und Winterdienstgebühren erhoben. Den Kostenanteil, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Reinigung sowie am Winterdienst entfällt, trägt die Stadt	**§ 8 Reinigungs- und Winterdienstgebühren** (1) Soweit die Reinigungspflicht sowie die Schnee- und Glättebeseitigung nicht nach §§ 2 und 5 den Eigentümern/Eigentümerinnen oder dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke übertragen worden sind, werden für die Benutzung der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung Reinigungs- und Winterdienstgebühren erhoben. Die Gebührenpflichtigen (§ 11) gelten als Benutzer der öffentlichen Einrichtung. Den Kostenanteil in Höhe von 18,5 %, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Reinigung, sowie in Höhe von 25,6 % , der auf das allgemeine öffentliche Interesse am Winterdienst entfällt, trägt die Stadt	Klarstellung der Benutzungsgebühr Offene Darlegung der öffentlichen Interessenquote

Synopse

§ 9 Bemessungsgrundlage und Höhe der Reinigungsgebühr … (7) Die jährliche Reinigungsgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der Reinigungsklasse S 0 122,80 EUR Reinigungsklasse S 1 43,96 EUR Reinigungsklasse S 2 19,40 EUR Reinigungsklasse S 3 3,36 EUR Reinigungsklasse S 4 1,40 EUR Reinigungsklasse S 5 91,84 EUR Reinigungsklasse S 6 9,20 EUR	**§ 9 Bemessungsgrundlage und Höhe der Reinigungsgebühr** … (7) Die jährliche Reinigungsgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der Reinigungsklasse S 0 114,00 EUR Reinigungsklasse S 1 42,60 EUR Reinigungsklasse S 2 18,28 EUR Reinigungsklasse S 3 3,16 EUR Reinigungsklasse S 4 1,36 EUR Reinigungsklasse S 5 83,40 EUR Reinigungsklasse S 6 8,52 EUR	Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühr (siehe Kalkulationsunterlagen)
§ 10 Bemessungsgrundlage und Höhe der Winterdienstgebühr … (3) Die jährliche Winterdienstgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der Winterdienstklasse W 0 18,96 EUR Winterdienstklasse W 1 8,20 EUR	**§ 10 Bemessungsgrundlage und Höhe der Winterdienstgebühr** … (3) Die jährliche Winterdienstgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der Winterdienstklasse W 0 14,44 EUR Winterdienstklasse W 1 6,36 EUR	Neukalkulation der Winterdienstgebührgebühr (siehe Kalkulationsunterlagen)

Synopse

Straßenverzeichnis vom 26.05.2016			Änderung			Begründung
Winterdienstklasse W 0 **(Fußgängerzonen und ähnliche Verkehrsflächen , bei denen man den Anliegern die Durchführung des Winterdienstes nicht zumuten kann, sowie sämtliche Verkehrsflächen der Reinigungsklasse S 0)**			**Winterdienstklasse W 0** **(Fußgängerzonen und ähnliche Verkehrsflächen, sowie sämtliche Verkehrsflächen der Reinigungsklasse S 0)**			Verdeutlichung des Gegenstandes des Winterdienstes
Winterdienstklasse W 1 **(Gefährliche und verkehrswichtige Fahrbahnen, insbesondere die verkehrsreichen Durchgangsstraßen der Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen sowie die Hauptverkehrsstraßenund die dazu gehörenden Fußgängerüberwege und Radwege)**			**Winterdienstklasse W 1** **(Gefährliche und verkehrswichtige Fahrbahnen, insbesondere die verkehrsreichen Durchgangsstraßen der Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen sowie die Hauptverkehrsstraßen, Straßen des öffentlichen Personennahverkehrs und die dazu gehörenden Fußgängerüberwege und Radwege)**			Verdeutlichung des Gegenstandes des Winterdienstes
Straßenbezeichnung	**Reinigungs-klasse (RKL)**	**Winterdienst-klasse (W)**	**Straßenbezeichnung**	**Reinigungs-klasse (RKL)**	**Winterdienst-klasse (W)**	
Aldermannweg	ohne	1	Aldermannweg	ohne	ohne	Aus dem Straßenverzeichnis löschen. Winterdienst nicht vorgeschrieben.
Alter Kühlturm	Ohne	1	Alter Kühlturm (zwischen Alt Herrenwyk und Möllerung)	ohne	1	Lediglich auf dieser Strecke findet ÖPNV statt
Am Leuchtenfeld	2	1	Am Leuchtenfeld	2	ohne	Die Straße hat seit Schließen Aqua Top keine Verkehrsbedeutung mehr
Am Priwallhafen (von Mecklenburger Landstraße bis Passathafen)	3	ohne	Am Priwallhafen (von Mecklenburger Landstraße bis Priwallpromenade)	3	ohne	Umstellung der Straßenbezeichnung auf Grund vom Bau „Waterfront“
Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen)	6	ohne	Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen) (bis 31.12.2017)	6	ohne	Genaue Terminangabe, bis wann in der Reinigungsklasse 6

Synopse

Straßenverzeichnis vom 26.05.2016			Änderung			Begründung
Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen)	6	ohne	Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen) (ab 01.01.2018)	3	ohne	Kein Gehweg vorhanden
Baltische Allee	6	1	Baltische Allee bis einschl. Kreisverkehr	6	1	Genauere Ortsbezeichnung
Dankwartsgrube	1	1	Dankwartsgrube (bis 31.12.2017)	1	1	Genaue Angabe, bis wann die Leistung für die Reinigungsklasse 1 erfolgt
Dankwartsgrube	1	1	Dankwartsgrube (ab 01.01.2018)	2	1	Angleichung an die Hartengrube (gleiche Verkehrsbedeutung)
Drögeneck	Ohne	1	Drögeneck	Ohne	ohne	Aus dem Straßenverzeichnis löschen. Winterdienst nicht vorgeschrieben.
Falkenstraße	2	1	Falkenstraße (außer Nebenfahrbahn)	2	1	Genauere Ortsbezeichnung
Gothmunder Weg (bis einschließlich Hs.-Nr. 27 und Normannenweg Hs.-Nr.1)	4	1	Gothmunder Weg (bis einschließlich Buswendeschleife)	4	1	Genauere Lagebeschreibung
Helldal	3	1	Helldahl	3	1	Namenskorrektur
			Helmholtzstraße (zwischen Friedrichstraße und Trendelenburgstraße) (ab 01.01.2018)	6	ohne	Neuaufnahme, da tatsächlich die Reinigung durchgeführt wird
Hirtenstraße (ausgenommen Sackgassenteilstück)	4	ohne	Hirtenstraße (ausgenommen Sackgassenteilstück gegenüber der Feldstraße)	4	ohne	Genauere Lagebeschreibung, da zwei Sackgassenteilstücke vorhanden
Hochofenstraße	3	1	Hochofenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	3	1	Genauere Ortsangabe
Luisenstraße	6	1	Luisenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	6	1	Genauere Ortsangabe

Synopse

Straßenverzeichnis vom 26.05.2016			Änderung			Begründung
Mecklenburger Straße (Nebenfahrbahn zwischen Hintern Höfen und Schlutuper Kirchstraße)	3	ohne	Mecklenburger Straße (Nebenfahrbahn zwischen Hintern Höfen und Schlutuper Kirchstraße)			Streichen, da eine Reinigung nur mit Kleinfahrzeugen möglich. Unwirtschaftlich, da nur eine Großkehrmaschine in der Nähe
Möllerung	Ohne	1	Möllerung (zwischen Alter Kühlturm und Hochofenstraße)	Ohne	1	Für die restliche Straße besteht keine Verpflichtung zum Winterdienst
Paul-Ehrlich-Straße	Ohne	1	Paul-Ehrlich-Straße (zwischen Alexander-Fleming-Straße und Dorothea-Erxleben-Straße)	Ohne	1	Linienführung des Stadtverkehr
Rehsprung	4	1	Rehsprung (bis 31.12.2017)	4	1	Genaue Bechreibung, bis wann die Leistung erbracht wird.
Rehsprung	4	1	Rehsprung (ab 01.01.2018)	4	ohne	Verkehrsunbedeutend
			Schützenhof (ab 01.01.2018)	4	ohne	Neuaufnahme, da alle vergleichbaren Straßen in dem Bezirk auch 14. Täglich gereinigt werden.
Steenkamp	3	1	Steenkamp (außer zwischen Fehlingstraße und Am Fahrenberg)	3	1	Verlegung Busstrecke
Steinrader Weg - Wisbystraße (Verbindungsweg)	4	ohne	Havemeisterweg und Verbindungsweg zur Wisbystraße	4	ohne	Reaktion auf die Veränderte Straßenbenennung
			Töpferweg (von Hansestraße bis Ende Sackgassenteilstück) (ab 01.01.2018)	6	ohne	Zusätzlich zum schon in der Satzung vorhandenen Töpferweg
Waldstraße (von Hs.-Nr. 30 bis Hs.-Nr. 52)	4	1	Waldstraße (von Medebekstraße bis Eichenweg)	4	1	Genauere Ortsbeschreibung

2015 bis 2017 **Sommerdienst**

Zuordnung zu 4 Kriterien		**Allgemeininteresse**
1	Hoher Repräsentationswert (Fußgängerzone, oder vergleichbar)	**40%**
2	Hauptverkehrsstraße > 2.000	**30%**
3	Hauptstraße mind. 800 und max. 2000	**20%**
4	Sammel- und Wohnstraßen/Anliegerstraßen	**15%**

Achslänge der Straßen in den Kriterien		**Anteil Allgemeininteresse**	davon in Reinigungsklasse 0	1	2	3	4	5	6	**Sommerdienst gewichtet**
1	4.629 m	**40%**	1.966 m	0 m	0 m	0 m	0 m	2.663 m	0 m	0,5%
2	48.955 m	**30%**	0 m	452 m	17.658 m	1.434 m	106 m	0 m	29.305 m	4,3%
3	69.829 m	**20%**	0 m	7.125 m	10.316 m	34.425 m	5.841 m	0 m	12.122 m	4,1%
4	217.107 m	**15%**	0 m	11.363 m	10.386 m	68.224 m	102.879 m	0 m	24.255 m	9,6%
	340.520 m		1.966 m	18.940 m	38.360 m	104.083 m	108.826 m	2.663 m	65.682 m	

18,5%

2015 bis 2017 **Winterdienst**

Zuordnung zu 4 Kriterien	**Allgemeininteresse**
Hoher Repräsentationswert (Fußgängerzone, oder vergleichbar)	**45%**
Hauptverkehrsstraße > 2.000	**35%**
Hauptstraße mind. 800 und max. 2000	**25%**
Sammel- und Wohnstraßen/Anliegerstraßen mit ÖPNV	**20%**

Achslänge der Straßen in den Kriterien		**Anteil Allgemeininteresse**	davon in Winterdienstklasse 0	1	**Winterdienst gewichtet**
1	4.352 m	**45%**	1.966 m	2.386 m	0,9%
2	48.955 m	**35%**	0 m	48.955 m	7,8%
3	74.755 m	**25%**	0 m	74.755 m	8,5%
4	91.172 m	**20%**	0 m	91.172 m	8,3%
	219.234 m		1.966 m	217.268 m	

25,6%

Allgemeininteresse getrennt nach Winterdienst/Sommerdienst

A n l a g e

Ermittlung des Allgemeininteresses 2015 bis 2017

- Verzeichnis der Reinigungsklassen -

	Reinigungsklasse / Straße	219.234 m Winterdienstlänge	340.520 m Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Anzahl 814 Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
0							
0	**Reinigungsklasse O**						
0							
0	(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
0	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG)						
0							
0	Breite Straße	446 m	446 m	0	1	648	
0	von Kohlmarkt bis Beckergrube						
0	Dr.-Julius-Leber-Straße	121 m	121 m	0	1	45	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Fleischhauerstraße	106 m	106 m	0	1	101	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Hüxstraße	100 m	100 m	0	1	0	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Klingenberg	98 m	98 m	0	1	0	
0	Marienkirchhof	208 m	208 m	0	1	0	
0	Kohlmarkt	100 m	100 m	0	1	320	
0	Markt	250 m	250 m	0	1	0	
0	Markttwiete	44 m	44 m	0	1	0	
0	Pfaffenstraße	100 m	100 m	0	1	6	
0	Sandstraße	137 m	137 m	0	1	580	
0	Schrangen	111 m	111 m	0	1	0	
0	Wahmstraße von Königstraße bis Kohlmarkt	98 m	98 m	0	1	174	
0	Weiter Krambuden	47 m	47 m	0	1	0	
1	**Reinigungsklasse I** Länge						
1							
1	(5 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
1	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
1	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.						
1							
1							
1	**A**						
1	Am Bahnhof	313 m	313 m	1	4	0	
1	Aegidienstraße		332 m		4	221	
1	Alfstraße		276 m		4	42	
1	An der Mauer		204 m		4	197	
1	von Fleischhauerstraße						
1	bis Krähenstraße						
1	An der Obertrave	406 m	406 m	1	4	149	
1	von Holstenstraße						
1	bis Dankwartsgrube						
1	An der Untertrave	1.341 m	1.341 m	1	3	1.816	
1	Außenallee	645 m	645 m	1	3	697	ähnlich Hauptstraße
1	**B**						
1	Balauerfohr		127 m		4	28	
1	Bei St. Johannis		107 m		4	0	
1	Beim Retteich	137 m	137 m	1	4	0	
1	Bertlingstraße	345 m	345 m	1	3	639	ähnlich Hauptstraße
1	Braunstraße		208 m		4	56	
1	Burgtorbrücke	174 m	174 m	1	3	771	ähnlich Hauptstraße
1	**D**						
1	Dankwartsgrube	307 m	307 m	1	4	121	
1	Domkirchhof	203 m	203 m	1	4	0	
1	Dr.-Julius-Leber-Straße		359 m		4	45	
1	von Königstraße						
1	bis Kanalstraße						
1	**E**						
1	Engelsgrube	327 m	327 m	1	4	49	
1	Einhäuschen Querstr.		63 m		4	0	
1	**F**						
1	Fegefeuer		156 m		4	48	
1	Fischergrube	435 m	435 m	1	4	118	
1	Fischstraße		220 m		4	66	
1	Fleischhauerstraße		400 m		4	101	
1	von Königstraße						
1	bis Kanalstraße						
1	Fünfhausen	135 m	135 m	1	3	445	ähnlich Hauptstraße
1	**G**						
1	Große Altefähre		167 m		4	54	
1	Glockengießerstraße		434 m		4	112	
1	Große Burgstraße	312 m	312 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
1	Gustav-Radbruch-Platz	190 m	190 m	1	3	1.116	
1	Gerade Querstraße		116 m		4	0	
1	von Fischstraße						
1	bis Mengstraße						
1	**H**						
1	Hinter der Burg		73 m		4	0	
1	Hundestraße		459 m		4	0	
1	Hüxstraße		437 m		4	0	
1	von Königstraße						
1	bis Hüxterdamm						
1	Hüxterdamm	320 m	320 m	1	3	1.007	
1	Holstentorplatz	518 m	518 m	1	3	1.816	
1	Holstenhafen (Gehweg)		730 m		4	0	
1	von Holstentorplatz						
1	bis Willy-Brandt-Allee						
1	**I**						
1	Ida-Boy-Ed-Garten		91 m		4	0	
1	**K**						
1	Kanalstraße	220 m	220 m	1	3	1.094	
1	von Hüxterdamm						
1	bis Fleischhauerstr.						
1	Kapitelstraße	99 m	99 m	1	4	181	
1	Kleine Burgstraße		109 m		4	0	
1	Königstraße	220 m	220 m	1	3	312	ähnlich Hauptstraße
1	von Wahmstraße						
1	bis Mühlenstraße						
1	Kupferschmiedestraße		110 m		4	21	
1	Konrad-Adenauer-Straße	249 m	249 m	1	4	212	
1	von Straße Lindenplatz bis Fackenburger Allee						
1	Krähenstraße	164 m	164 m	1	3	317	ähnlich Hauptstraße
1	Kreuzweg	111 m	111 m	1	3	365	ähnlich Hauptstraße

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
1	von Hansestraße						
1	bis Am Bahnhof						
1	Kurgartenstraße	600 m	600 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
1	**L**						
1	Lindenplatz	452 m	452 m	1	2	4.073	Analog Fackenburger Allee
1	**M**						
1	Marlesgrube	273 m	273 m	1	4	0	
1	Mengstraße		270 m		4	153	
1	von An der Untertrave						
1	bis Fünfhausen						
1	Mühlenbrücke	389 m	389 m	1	3	1.895	
1	Mühlenstraße	399 m	399 m	1	3	1.123	
1	Musterbahn	300 m	300 m	1	4	0	
1	**P**						
1	Parade	161 m	161 m	1	4	333	
1	Pergamentmachergang		178 m		4	0	
1	Pferdemarkt	123 m	123 m	1	4	267	
1	**R**						
1	Rose		230 m		4	159	
1	von Vorderreihe						
1	bis Bahnübergang						
1	**S**						
1	Schlumacherstraße		100 m		4	0	
1	St.-Annen-Straße		265 m		4	91	
1	Schildstraße		143 m		4	30	
1	St.-Lorenz-Straße	80 m	80 m	1	4	0	
1	**T**						
1	Twiete		35 m		4	0	
1	**V**						
1	Vorderreihe	744 m	744 m	1	4	16	
1	**W**						
1	Wahmstraße	307 m	307 m	1	4	174	
1	von Königstraße						
1	bis Krähenstraße						
1	Werner-Kock-Straße	130 m	130 m	1	3		ähnlich Hauptstraße
1	von Am Bahnhof bis Fackenburger Allee						
1	Willy-Brandt-Allee	912 m	912 m	1	3	1.784	
1	ZOB	500 m	500 m	1	4		
5	**Reinigungsklasse V**						
5							
5	(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
5	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
5	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
5							
5							
5	**B**						
5	Beckergrube	498 m	498 m	1	1	742	ähnlich Fußgängerzone
5	Breite Straße	193 m	193 m	1	1	648	ähnlich Fußgängerzone
5	von Koberg						
5	bis Beckergrube						
5	**H**						
5	Holstenstraße	204 m	204 m	1	1	700	ähnlich Fußgängerzone
5	einschl. Treppe zum Petrikirchhof						
5	**K**						
5	Koberg	238 m	238 m	1	1	0	ähnlich Fußgängerzone
5	Kolk		115 m		1	0	
5	Königstraße	665 m	665 m	1	1	312	ähnlich Fußgängerzone
5	von Wahmstraße						
5	bis Koberg						
5	**L**						
5	Lederstraße		63 m		1	0	
5	**M**						
5	Mengstraße	131 m	131 m	1	1	153	
5	von Breite Straße						
5	bis Fünfhausen						
5	**P**						
5	Petrikirchhof		99 m		1	0	
5	**S**						
5	Schmiedestraße	226 m	226 m	1	1	319	
5	Schüsselbuden	231 m	231 m	1	1	414	ähnlich Fußgängerzone
2	**Reinigungsklasse II**						
2							
2	(2 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile.						
2	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
2	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
2							
2							
2	**A**						
2	Alsheide		102 m		4	0	
2	Am Burgfeld		415 m		4	0	
2	Am Kurgarten		63 m		4	0	
2	Am Leuchtenfeld	240 m	240 m	1	4	0	
2	Am Lotsenberg	46 m	46 m	1	4	280	
2	von Außenallee						
2	bis Kurgartenstraße						
2	An der Mauer		395 m		4	197	
2	von Mühlenstraße						
2	bis Krähenstraße						
2	An der Obertrave		331 m		4	149	
2	von Dankwartsgrube						
2	bis Kleiner Bauhof						
2	Auf dem Baggersand	610 m	610 m	1	3	436	ähnlich Hauptstraße
2	**B**						
2	Berliner Allee	2.800 m	2.800 m	1	3	1.903	
2	bis Ende Eckgrundstück Kronsforder Allee 85 a						
2	Berliner Platz	85 m	85 m	1	2	2.038	Analog Berliner Straße
2	Berliner Straße	483 m	483 m	1	2	2.038	
2	Bierspünderstraße		57 m		4	0	
2	Blocksquerstraße		111 m		4	0	
2	Böttcherstraße		152 m		4	0	
2	Burgtreppe	33 m	33 m	1	4	0	
2	**C**						
2	Clemensstraße		96 m		4	0	
2	**D**						
2	Depenau		160 m		4	0	
2	Düstere Querstraße		253 m		4	0	
2	Düvekenstraße		102 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
2	**E**						
2	Effengrube		84 m		4	0	
2	Ellerbrook		135 m		4	0	
2	Engelswisch		223 m		4	0	
2	**F**						
2	Fackenburger Allee	1.390 m	1.390 m	1	2	4.073	
2	Falkenstraße	1.287 m	1.287 m	1	3	1.533	
2	**G**						
2	Große Gröpelgrube		227 m		4	0	
2	Große Kiesau		152 m		4	0	
2	Große Petersgrube		183 m		4	11	
2	Großer Bauhof	78 m	78 m	1	4	0	
2	außer zwieschen Hartengrube und Effengrube						
2	Großer Bauhof		65 m		4	0	
2	zwieschen Hartengrube und Effengrube						
2	**H**						
2	Hartengrube		266 m		4	0	
2	Hüxtertorallee	840 m	840 m	1	2	2.288	
2	**K**						
2	Kaiserallee	1.048 m	1.048 m	1	4	237	
2	Kaiserstraße		58 m		4	0	
2	Kanalstraße	1.014 m	1.014 m	1	3	1.094	
2	von Fleischhauerstraße						
2	bis An der Untertrave						
2	Kirchenstraße	150 m	150 m	1	3	307	ähnlich Hauptstraße
2	Kleine Altefähre		102 m		4	0	
2	Kleine Gröpelgrube		112 m		4	0	
2	Kleine Kiesau		145 m		4	0	
2	Kleine Petersgrube		81 m		4	0	
2	Kleiner Bauhof		108 m		4	0	
2	Krempelsdorfer Allee	1.031 m	1.031 m	1	2	2.752	
2	Konrad-Adenauer-Straße		148		4	212	
2	von Fackenburger Allee bis Werner-Kock-Straße						
2	Kronsforder Allee	1.895 m	1.895 m	1	2	2.189	
2	von Mühlentorplatz						
2	bis Eisenbahnbrücke						
2	**L**						
2	Lachswehrallee	772 m	772 m	1	2	2.766	
2	ausgenommen Nrn. 30 – 38						
2	(Stichstraße)						
2	Langer Lohberg		258 m		4	0	
2	Lastadie	486 m	486 m	1	3	329	ähnlich Hauptstraße
2	Lichte Querstraße		87 m		4	0	
2	**M**						
2	Meesenring		1.128 m		4	81	
2	Moislinger Allee	3.180 m	3.180 m	1	2	2.080	
2	Moltkestraße	597 m	597 m	1	3	1.133	
2	Mühlendamm	340 m	340 m	1	4	744	
2	Mühlentorplatz	69 m	69 m	1	3	1.895	Analog Mühlenbrücke
2	**N**						
2	Neue Querstraße		55 m		4	0	
2	**P**						
2	Pagönnienstraße		77 m		4	0	
2	Possehlstraße	1.646 m	1.646 m	1	2	3.259	
2	Possehlstraße – Wallstraße	30 m	30 m	1	4	0	
2	(Verbindungsstraße)						
2	**R**						
2	Ratzeburger Allee	2.597 m	2.597 m	1	2	3.042	
2	Rehderbrücke	256 m	256 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
2	Roeckstraße	838 m	838 m	1	3	1.115	
2	Rosengarten		95 m		4	0	
2	Rosenpforte		54 m		4	0	
2	Rosenstraße		104 m		4	0	
2	**S**						
2	Schwartauer Allee	2.365 m	2.365 m	1	2	2.124	
2	Schwönekenquerstraße		133 m		4	0	
2	Siebente Querstraße		95 m		4	0	
2	Stavenstraße		127 m		4	0	
2	**T**						
2	Täuferstraße	76 m	76 m	1	3	386	ähnlich Hauptstraße
2	Torstraße	169 m	169 m	1	3	307	ähnlich Hauptstraße
2	Travemünder Allee	1.374 m	1.374 m	1	2	2.296	
2	von Gustav-Radbruch-Platz						
2	bis Sandberg						
2	Travenstieg		73 m		4	0	
2	Trelleborgallee	582 m	582 m	1	4	181	
2	Tünkenhagen		94 m		4	0	
2	**V**						
2	Vogteistraße	563 m	563 m	1	3	386	ähnlich Hauptstraße
2	**W**						
2	Wahmstraße –Aegidienstraße		150 m		4	174	
2	(Durchgang)						
2	Wakenitzmauer		730 m		4	0	
2	Wallstraße	1.401 m	1.401 m	1	3	1.398	
2	Weberstraße		164 m		4	3	
2	Weiter Lohberg		160 m		4	0	
2	Werner-Kock-Straße		79 m		4	502	
2	von Fackenburger Allee						
2	bis Konrad Adenauer Straße						
3	**Reinigungsklasse III**						
3							
3	(1 x wöchentliche Reinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile;						
3	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
3	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.						
3							
3							
3	**A**						
3	Achterdeck	409 m	409 m	1	4	0	
3	Alte Werft		478 m		4	0	
3	Am Bertramshof		220 m		4	0	
3	Am Fahrenberg	255 m	255 m	1	4	540	
3	Am Heck		169 m		4	0	
3	Am Lotsenberg	136 m	136 m	1	4	280	
3	von Kurgartenstraße						
3	bis einschl. Nr.17						
3	Am Neuhof		216 m		4	0	
3	Am Priwallhafen		194 m		4	0	
3	von Mecklenburger Landstraße						
3	bis Passathafen						

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	Am Spargelhof		315 m		4	75	
3	Am Waldsaum	377 m	377 m	1	4	0	
3	An den Schießständen	1.448 m	1.448 m	1	3	367	ähnlich Hauptstraße
3	An der Logleine		94 m		4	0	
3	Andersenring	1.333 m	1.333 m	1	4	553	
3	Artlenburger Straße	496 m	496 m	1	3	1.372	
3	August-Bebel-Straße	322 m	322 m	1	3	1.397	
3	Antonistraße		325 m		4	0	
3	**B**						
3	Backbord	425 m	425 m	1	4	0	
3	Bäckerstraße		321 m		4	0	
3	Beethovenstraße	630 m	630 m	1	4	611	
3	Bei der Gasanstalt	471 m	471 m	1	4	484	
3	Bei der Wasserkunst		213 m		4	186	
3	Bernsteindreherweg		242 m		4	0	
3	Bordesholmer Straße		128 m		4	0	
3	Bornhövedstraße		657 m		4	0	
3	Borsigstraße		408 m		4	0	
3	Brandenbaumer Landstraße / Am Ährenfeld (Verbindungsweg)		100 m		4	0	
3	Bosauer Straße		203 m		4	0	
3	Brandenbaumer Landstraße ohne Nebenfahrbahn	3.265 m	3.265 m	1	3	1.632	
3	Brodtener Kirchsteig		339 m		4	0	
3	Brüder-Grimm-Ring	982 m	982 m	1	4	226	
3	**D**						
3	Dänischburger Landstraße ausgenommen Stichstraße	1.282 m	1.282 m	1	3	818	
3	Drechslerstraße	365 m	365 m	1	4	0	
3	Dummersdorfer Straße von Kirchplatz bis Buurdiekstraße	940 m	940 m	1	4	0	
3	**E**						
3	Elbingstraße	523 m	523 m	1	4	195	
3	Eutiner Straße		916 m		4	0	
3	**F**						
3	Fabrikstraße	1.208 m	1.208 m	1	4	187	
3	Fackenburger Allee - Ziegelstraße (Verbindungsweg)	93 m	93 m	1	4	0	
3	Fallreep		100 m		4	0	
3	Fehlingstraße		878 m		4	0	
3	Finkenstraße		324 m		4	0	
3	Fliegerweg		225 m		4	0	
3	Frankfurter Straße	86 m	86 m	1	4	0	
3	Friedhofsallee	2.537 m	2.537 m	1	3	1.006	
3	Friedrichstraße	597 m	597 m	1	3	855	
3	Friedenstraße vom Lohmühlenteller bis Waisenhofstraße	597 m	597 m	1	4	396	
3	Friedenstraße von Waisenhofstraße bis Schwartauer Allee		395 m		4	396	
3	**G**						
3	Georg-Kerschensteiner-Straße		190 m		4	0	
3	Gürtlerweg		318 m		4	0	
3	Güterschlag		163 m		4	0	
3	Geniner Dorfstraße	889 m	889 m	1	2	2.026	
3	Gerberstraße		65 m		4	0	
3	Glashüttenweg von Forstmeisterweg bis Niels-Bohr-Ring	1.200 m	1.200 m	1	4	731	
3	Gneversdorfer Weg von Torstraße bis einschl. Hs. Nr.: 46/47	592 m	592 m	1	3	1.500	
3	Godewind	358 m	358 m	1	4	468	
3	Grapengießerstraße	1.132 m	1.132 m	1	4	0	
3	Grootkoppel	842 m	842 m	1	4	0	
3	**H**						
3	Hafenstraße (Sackgassenteil)	323 m	323 m	1	4	0	
3	Hans-Böckler-Straße	295 m	295 m	1	4	0	
3	Hamburger Straße von Moislinger Allee bis Ziegelstraße	430 m	430 m	1	3	864	
3	Helldahl	315 m	315 m	1	4	0	
3	Helling		171 m		4	0	
3	Henschelstraße		144 m		4	0	
3	Hermann-Lange-Straße		126 m		4	0	
3	Hinter den Kirschkaten	1.654 m	1.654 m	1	4	520	
3	Hochofenstraße	629 m	629 m	1	4	0	
3	Hochstraße von Josephinenstraße bis Schwartauer Landstraße	200 m	200 m	1	4	421	
3	Hoeschstraße		141 m		4	0	
3	Hövelnstraße		295 m		4	0	
3	Hutmacherring	745 m	745 m	1	4	0	
3	**I**						
3	Im Beiboot		146 m		4	0	
3	Im Gleisdreieck	1.016 m	1.016 m	1	4	0	
3	**J**						
3	Jahrmarktstraße		163 m		4	0	
3	Josephinenstraße von Hochstraße bis Einsiedelstraße	346 m	346 m	1	3	1.742	
3	**K**						
3	Kahlhorststraße	1.040 m	1.040 m	1	4	655	
3	Kürschnerwende		143 m		4	0	
3	Krämerwende		100 m		4	0	
3	Kalkbrennerstraße	641 m	641 m	1	4	272	
3	Kaninchenborn	740 m	740 m	1	4	0	
3	Kantstraße	559 m	559 m	1	4	501	
3	Karlstraße	274 m	274 m	1	2	2.108	
3	Korvettenstraße	1.020 m	1.020 m	1	4	334	
3	Kirchplatz	422 m	422 m	1	4	0	
3	Kirschenallee	1.236 m	1.236 m	1	3	384	ähnlich Hauptstraße
3	Kreuzweg von Lindenstraße bis Hansestraße		178 m		4	365	
3	Krummeck		393 m		4	0	
3	Kruppstraße		368 m		4	112	
3	Kücknitzer Hauptstraße	793 m	793 m	1	3	1.169	
3	Königsberger Straße		385 m		4	0	
3	Kolberger Platz	100 m	100 m	1	4	0	
3	Kolberger Straße	248 m	248 m	1	4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	Kirchwerderstraße		141 m		4	0	
3	**L**						
3	Lachswehrallee (Stichstraße)		92 m		4	0	
3	Leegerwall	100 m	100 m	1	4	0	
3	von Backbord						
3	bis Sibethstraße						
3	Leinweberstraße		183 m		4	0	
3	Lembkestraße	145 m	145 m	1	4	0	
3	von Strandweg bis Sibethstraße						
3	Lembkestraße		396 m		4	0	
3	von Alfred-Hagelstein-Straße bis Sibethstraße						
3	Lindenstraße		907 m		4	0	
3	Lohgerberstraße	454 m	454 m	1	3	1.093	
3	Lübschenfeld	121 m	121 m	1	4	0	
3	von Steinrader Damm						
3	bis Wendeplatz vor BAB						
3	**M**						
3	Malenter Straße		187 m		4	0	
3	Maybachstraße		97 m		4	0	
3	Mecklenburger Landstraße	2.508 m	2.508 m	1	4	271	
3	Mecklenburger Straße	2.889 m	2.889 m	1	3	1.526	
3	von Landesgrenze						
3	bis einschl Nr.: 221						
3	außer nebenfahrbahn zw. Hintern Höfen						
3	und Schlutuper Kirchstraße						
3	Mecklenburger Straße		134 m		4	0	
	(Nebenfahrbahn zwischen Hintern Höfen und Schlutuper Kirchstraße)						
3	Meierstraße	795 m	795 m	1	3	1.228	
3	Mittschiffs	120 m	120 m	1	4	0	
3	Mönkhofer Weg	2.726 m	2.726 m	1	3	1.063	
3	von Ratzeburger Allee						
3	bis einschl. Buswendeschleife						
3	Moislinger Mühlenweg	937 m	937 m	1	4	0	
3	Moorredder	909 m	909 m	1	3	874	
3	Mühlenberg		740 m		4	0	
3	**N**						
3	Nebenhofstraße		173 m		4	0	
3	Niels-Bohr-Ring	779 m	779 m	1	4	0	
3	Niendorfer Straße	2.009 m	2.009 m	1	3	438	ähnlich Hauptstraße
3	**O**						
3	Oberbüssauer Weg	770 m	770 m	1	4	618	
3	von Niendorfer Straße						
3	bis Ende Ausbau						
3	Oderstraße	310 m	310 m	1	4	124	
3	Oldenburger Straße		307 m		4	0	
3	Osterweide		255 m		4	0	
3	Ostpreußenring	311 m	311 m	1	4	648	
3	von Solmitzstraße bis Westpreußenring						
3	Ostpreußenring		862 m		4	648	
3	gerade Haus Nr. 20 - 234						
3	und ungerade Haus Nr. 35a - 255						
3	**P**						
3	Posener Straße	1.472 m	1.472 m	1	3	1.301	
3	Pötenitzer Weg	387 m	387 m	1	4	0	
3	bis Wiekstraße						
3	**R**						
3	Rademacherstraße		238 m		4	0	
3	Rapsacker	772 m	772 m	1	4	179	
3	Ratekauer Weg	276 m	276 m	1	4	0	
3	Reepschlägerstraße	790 m	790 m	1	3	1.264	
3	Reling		92 m		4	0	
3	Revalstraße	364 m	364 m	1	4	259	
3	Rigastraße		150 m		4	0	
3	Richard-Wagner-Straße		693 m		4	0	
3	Roggenhorster Straße	912 m	912 m	1	4	0	
3	von Steimetzstraße						
3	bis Stellmacherstraße						
3	**S**						
3	Sattlerstraße		163 m		4	0	
3	Schwertfegerstraße	789 m	789 m	1	4	0	
3	Seelandstraße	1.403 m	1.403 m	1	3	811	
3	Sibethstraße	258 m	258 m	1	4	0	
3	Siemensstraße		383 m		4	103	
3	Siemser Landstraße	1.980 m	1.980 m	1	3	625	ähnlich Hauptstraße
3	Solmitzstraße	644 m	644 m	1	3	1.476	
3	ohne Sackgassenteilstück						
3	Spenglerstraße	1.649 m	1.649 m	1	4	0	
3	Stecknitzstraße	271 m	271 m	1	2	2.000	
3	Steenkamp	1.153 m	1.153 m	1	4	308	
3	Sterntalerweg	255 m	255 m	1	4	444	
3	Steuerbord	300 m	300 m	1	4	0	
3	**S**						
3	Strandredder	341 m	341 m	1	4	95	
3	Strandweg	726 m	726 m	1	4	59	
3	Schneidemühlstraße		102 m		4	0	
3	Schönböckener Straße – Brahmsstraße		114 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Stadtweide		486 m		4	411	
3	Steinbrückerstraße	796 m	796 m	1	4	0	
3	Stellmacherstraße	426 m	426 m	1	4	0	
3	Stettiner Straße		306 m		4	0	
3	Steinmetzstraße	311 m	311 m	1	4	0	
3	Steinrader Damm	1.200 m	1.200 m	1	4	684	
3	von Schönböckener Straße						
3	bis Dornbreite						
3	Sichstraße ohne Namen zwischen Hohelandstraße		58 m		4	0	
3	Nr. 18 und Nr. 20 (ohne Verbindungsweg zur Klosterstraße)						
3	**T**						
3	Trendelenburgstraße	254 m	254 m	1	4	0	
3	Triftstraße	1.568 m	1.568 m	1	4	570	
3	Teutonenweg		110 m		4	0	
3	Tannenbergstraße - Schneidemühlstraße		212 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Tannenkoppel / Kaninchenbergweg		125 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Teutonenweg - Fregattenstraße		275 m		4	0	
3	(Verbindungsweg m. Fußgängerbrücke)						
3	Taschenmacherstraße	1.112 m	1.112 m	1	4	620	
3	Travemünder Allee Parallelfahrbahn stadteinwärts	1.360 m	1.360 m	1	4	0	
3	(von Am Schellbruch bis Sandberg)						

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	**V**						
3	Vorwerker Straße	1.643 m	1.643 m	1	3	844	
3	**W**						
3	Waldhusener Weg	833 m	833 m	1	4	0	
3	von Solmitzstraße						
3	bis einschl. Nr.22						
3	Walkmühlenweg		270 m		4	38	
3	Warthestraße	269 m	269 m	1	3	908	
3	Weichselstraße		251 m		4	0	
3	Weidekamp		140 m		4	0	
3	Welsbachstraße	505 m	505 m	1	4	489	
3	Wesloer Landstraße	1.093 m	1.093 m	1	3	1.760	
3	Wesloer Straße	2.005 m	2.005 m	1	3	425	ähnlich Hauptstraße
3	Westpreußenring	1.320 m	1.320 m	1	4	500	
3	ausgen. Stichstraße						
3	Wiekstraße	486 m	486 m	1	4	0	
3	Wakenitzstraße		826 m		4	107	
3	**Z**						
3	Zinngießerstraße	120 m	120 m	1	4	0	
3	Zeißstraße	333 m	333 m	1	4	0	
3	Zietenstraße		405 m		4	173	
3	Zur Sägemühle		186 m		4	51	
6	**Reinigungsklasse VI**						
6							
6	(1 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
6	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
6	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
6							
6							
6							
6	**A**						
6	Am Schlutuper Markt	90 m	90 m	1	4	0	
6	Adlerstraße		412 m		4	0	
6	Adolfplatz		216 m		4	0	
6	Adolfstraße		255 m		4	0	
6	Am Brink		325 m		4	0	
6	Am Gertrudenkirchhof		162 m		4	46	
6	Am Kaufhof		80 m		4	0	
6	Am Klosterhof		250 m		4	0	
6	von Mönkhofer Weg						
6	bis Elswigstraße						
6	An der Falkenwiese		305 m		4	0	
6	Arnimstraße	2.040 m	2.040 m	1	3	1.348	
6	Auf der Wallhalbinsel	238 m	238 m	1	4	38	
6	von Willy-Brandt-Allee bis Wendehammer						
6	An der Hansehalle	260 m	260 m	1	4	181	
6	Am Moislinger Baum	316 m	316 m	1	2	2.262	
6	Auf dem Baggersand - Fischereihafen	90 m	90 m	1	4	0	
6	Verbindungsstraße						
6	**B**						
6	Baltische Allee	1.100 m	1.100 m	1	3	1.788	
6	Blankenseer Straße	667 m	667 m	1	3	643	ähnlich Hauptstraße
6	von Ratzeburger Landstraße						
6	bis Im Trentsaal						
6	Bei der Lohmühle	1.395 m	1.395 m	1	2	3.571	
6	Brolingstraße		656 m		4	229	
6	Brückenweg	276 m	276 m	1	3	1.173	
6	Bülowstraße		563 m		4	0	
6	Buntekuhweg	790 m	790 m	1	2	2.035	
6	**C**						
6	Curtiusstraße		511 m		4	0	
6	**D**						
6	Danziger Straße		657 m		4	0	
6	**E**						
6	Einsiedelstraße	1.288 m	1.288 m	1	2	3.174	
6	ausgenommen Nebenfahrbahn						
6	und Sackgassenteilstücke						
6	Elsässer Straße		754 m		4	44	
6	Eschenburgstraße		825		4	219	
6	Eric-Warburg-Brücke	200 m	200 m	1	2	2.856	
6	**F**						
6	Fährstraße	238 m	238 m	1	4	385	
6	Falkenplatz		142 m		4	0	
6	Fregattenstraße	1.426 m	1.426 m	1	4	640	
6	**G**						
6	Geniner Straße	2.446 m	2.446 m	1	2	3.183	
6	Gebhardweg		251 m		4	0	
6	Gneisenaustraße		558 m		4	215	
6	Goebenstraße		561 m		4	318	
6	**H**						
6	Hafenstraße	715 m	715 m	1	2	2.000	
6	ausgenommen Sackgassenteilstück						
6	Hanseplatz		300 m		4	0	
6	Hansering		863 m		4	68	
6	Hansestraße	1.219 m	1.219 m	1	3	946	
6	Helgolandstraße		356 m		4	166	
6	Helmholtzstraße	306 m	306 m	1	4	0	
6	außer zw. Friedrichstraße						
6	und Trendelenburgstraße						
6	Herderplatz		155 m		4	0	
6	Herderstraße		287 m		4	0	
6	Herrenholz	1.279 m	1.279 m	1	3	1.626	
6	Hohelandstraße		527 m		4	250	
6	Hohenstaufenstraße		326 m		4	0	
6	Heiligen-Geist-Kamp	1.342 m	1.342 m	1	2	2.354	
6	ohne Nebenfahrbahn						
6	zw. Lutherstraße und Zwinglistraße						
6	Heiligen-Geist-Kamp		271 m		4	0	Nebenfahrbahn
6	Nebenfahrbahn						
6	zw. Lutherstraße und Zwinglistraße						
6	Heinrichstraße		299 m		4	0	
6	Hofland	554 m	554 m	1	3	905	
6	**J**						
6	Jürgen-Wullenwever-Straße		379 m		4	0	
6	Jonny-Felgenhauer-Straße	125 m	125 m	1	4	0	
6	Fahrbahn und Parkflächen						
6	**K**						
6	Kieler Straße	664 m	664 m	1	2	2.496	
6	Kastanienallee		551 m		4	212	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeinteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
6	Katharinenstieg		169 m		4	0	
6	Katharinenstraße	1.055 m	1.055 m	1	4	234	
6	von Marienstraße bis Karlstraße						
6	Katharinenstraße		430 m		4	234	
6	von Schwartauer Allee bis Mariestraße						
6	Kottwitzstraße		392 m		4	0	
6	Kronsforder Allee	642 m	642 m	1	2	2.189	
6	von Eisenbahnüberführung						
6	bis Kronsforder Landstraße						
6	Kronsforder Landstraße	305 m	305 m	1	3	1.558	
6	von Kronsforder Allee						
6	bis Malmöstraße						
6	Krügerstraße		338 m		4	0	
6	**L**						
6	Langeneßallee		484 m		4	0	
6	Leimsiede		82 m		4	0	
6	Lothringer Straße		578 m		4	0	
6	Luisenstraße	317 m	317 m	1	2	2.000	
6	Luise-Otto-Peters-Straße		80 m		4	0	
6	**M**						
6	Malmöstraße	1.029 m	1.029 m	1	3	1.401	
6	Marienbrücke	255 m	255 m	1	3	1.000	
6	Marienstraße	188 m	188 m	1	3	1.331	
6	Marliring	1.140 m	1.140 m	1	4	470	
6	Marlistraße	1.561 m	1.561 m	1	2	2.126	
6	Moltkeplatz		197 m		3	1.000	
6	außer gerade Haus Nrn. 6 -18						
6	Matthäistraße		94 m		4	0	
6	Moislinger Berg	266 m	266 m	1	2	2.000	
6	**N**						
6	Neue Hafenstraße	1.123 m	1.123 m	1	2	2.750	
6	**P**						
6	Padelügger Weg	1.471 m	1.471 m	1	2	3.523	
6	Parkstraße		642 m		4	0	
6	**R**						
6	Ratzeburger Landstraße	450 m	450 m	1	3	1.523	
6	von Ratzeburger Allee						
6	bis Grönauer Baum						
6	Rathenaustraße		456 m		4	0	
6	Roonstraße	508 m	508 m	1	3	1.459	
6	**S**						
6	Sandberg	297 m	297 m	1	2	2.488	
6	Schlutuper Straße	1.482 m	1.482 m	1	3	1.602	
6	Schönböckener Straße	2.082 m	2.082 m	1	2	2.073	
6	Schwartauer Landstraße	2.702 m	2.702 m	1	2	2.093	
6	St.-Jürgen-Ring	1.064 m	1.064 m	1	2	3.224	
6	Steinrader Weg		577 m		4	179	
6	Stockelsdorfer Straße	957 m	957 m	1	2	4.313	
6	Stresemannstraße		607 m		4	0	
6	Lothringer Straße	230 m	230 m	1	3	1.000	
6	Syltstraße		198 m		4	0	
6	**T**						
6	Töpferweg	120 m	120 m	1	4	616	
6	außer von Hansestraße bis Ende Sackgasse						
6	Travemünder Landstraße	200 m	200 m	1	2	2.835	
6	von Auf dem Baggersand						
6	bis Torstraße						
6	**U**						
6	Uhlandstraße		405 m		4	159	
6	**V**						
6	Von-Morgen-Straße		266 m		4	0	
6	Vorrader Straße	105 m	105 m	1	4	470	
6	von Kronsforder Allee						
6	bis Julius-Brecht-Straße						
6	**W**						
6	Wakenitzufer		665 m		4	178	
6	Walderseestraße	907 m	907 m	1	2	2.562	
6	Wallbrechtstraße	2.673 m	2.673 m	1	2	3.114	
6	Wendische Straße	802 m	802 m	1	4	0	
6	Wisbystraße	343 m	343 m	1	3	1.061	
6	**Z**						
6	Ziegelstraße	3.887 m	3.887 m	1	2	2.038	
4	**Reinigungsklasse IV**						
4							
4	(14tägliche Reinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile.						
4	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
4	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
4							
4							
4							
4							
4	**A**						
4	Achterum		73 m		4	0	
4	Adalbert-Stifter-Straße		395 m		4	219	
4	Adolf-Ehrtmann-Straße		230 m		4	0	
4	Albert-Schweitzer-Straße		570 m		4	0	
4	Altengammer Straße		65 m		4	0	
4	Alt Herrenwyk	569 m	569 m	1	3	490	ähnlich Hauptstraße
4	Am Behnckenhof		741 m		4	0	
4	Am Dreworp	760 m	760 m	1	4	0	
4	Am Fischereihafen	109 m	109 m	1	4	0	
4	Am Flugplatz	200 m	200 m	1	4	0	
4	außer Haus Nr. 18						
4	Am Lauerhofberg		121 m		4	0	
4	Am Müllerberg		127 m		4	0	
4	Am Schellbruch	1.107 m	1.107 m	1	4	165	
4	von An der Hülshorst						
4	bis Medebekstraße						
4	(ausgen. Sackgasse)						
4	Am Schellbruch		345 m		4	0	
4	von Travemünder Allee						
4	bis Medebekstraße						
4	Am Teichrand		91 m		4	0	
4	An der Hülshorst	546 m	546 m	1	4	0	
4	An der Stadtfreiheit		232 m		4	0	
4	Anschützstraße		278 m		4	0	
4	Arndtstraße		148 m		4	0	
4	Artlenburger Str. - Vierlandenstraße		39 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Attendornstraße		309 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Auf dem Schild		514 m		4	0	
4	Auf der Reihe		109 m		4	0	
4	von Binnenland						
4	bis Moristeig						
4	Augustenstraße		337 m		4	0	
4	**B**						
4	Bahnweg		509 m		4	0	
4	Barkhof		186 m		4	0	
4	von Karavellenstraße						
4	bis einschl. öffent. Parkplatz						
4	Behaimring		676 m		4	48	
4	Behringstraße		278 m		4	0	
4	Benzstraße		121 m		4	0	
4	Beim Rosenwasser		206 m		4	0	
4	Beim Sumpfkrug		63 m		4	0	
4	Beim Tannenhof		192 m		4	0	
4	Bergedorfer Straße		154 m		4	0	
4	Bergenstraße		610 m		4	0	
4	Bergenstraße – Am Neuhof		200 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Bergstraße	243 m	243 m	1	4	0	
4	Bernt-Notke-Straße		256 m		4	0	
4	Bessemerstraße		341 m		4	0	
4	Billrothstraße	380 m	380 m	1	4	0	
4	Binnenland		156 m		4	0	
4	von Elsterweide						
4	bis Auf der Reihe						
4	Birkenstraße		64 m		4	0	
4	Bismarckstraße		244 m		4	0	
4	Blanckstraße		331 m		4	0	
4	Bleichenweg		272 m		4	0	
4	Blücherstraße		243 m		4	0	
4	Boelckestraße		250 m		4	0	
4	Bonnusstraße		97 m		4	0	
4	Brahmsstraße		396 m		4	0	
4	Brehmerstraße		206 m		4	0	
4	Breslaustraße		299 m		4	0	
4	Briggstraße		240 m		4	0	
4	Brockesstraße		625 m		4	120	
4	Brömbsenstraße		203 m		4	0	
4	Brucknerstraße		281 m		4	0	
4	Brüderstraße		136 m		4	0	
4	Brüggestraße		93 m		4	0	
4	Bürgerweide		387 m		4	0	
4	Bugenhagenstraße		286 m		4	0	
4	Busekiststraße		277 m		4	0	
4	**C**						
4	Charlottenstraße		441 m		4	33	
4	Chasotstraße		172 m		4	0	
4	**D**						
4	Dänemarkstraße		121 m		4	0	
4	Damaschkestraße		486 m		4	0	
4	Daimlerstraße		182 m		4	0	
4	Dieselstraße		270 m		4	0	
4	Dockstraße	138 m	138 m	1	4	0	
4	von Hochofenstraße						
4	bis Werkstraße						
4	Dorfstraße	906 m	906 m	1	4	187	
4	von Kahlhorststraße						
4	bis Bahnübergang						
4	Dornbreite	2.710 m	2.710 m	1	3	355	ähnlich Hauptstraße
4	außer Abzweigende Stichstraßen - gleichen Namens						
4	Dornestraße		897 m		4	0	
4	Dornröschenweg		119 m		4	0	
4	Dorotheenstraße		317 m		4	29	
4	Drögestraße		220 m		4	0	
4	Düppelstraße		288 m		4	0	
4	Dummersdorfer Scheide	250 m	250 m	1	4	0	
4	Dummersdorfer Straße	167 m	167 m	1	4	0	
4	von Buurdiekstraße						
4	bis Hudestraße						
4	**E**						
4	Edelsteinstraße	1.112 m	1.112 m	1	4	202	
4	Edisonstraße		148 m		4	355	
4	Edvard-Munch-Straße		263 m		4	0	
4	Eichenweg	796 m	796 m	1	3	378	ähnlich Hauptstraße
4	Einsiedelstraße	106 m	106 m	1	2	3.174	
4	Sackgassenteilstück						
4	Eldeweg		260 m		4	0	
4	Elisabeth-Haseloff-Straße		157 m		4	0	
4	Elise-Bartels-Straße		208 m		4	0	
4	Elisenstraße		440 m		4	0	
4	Elly-Linden-Straße		125 m		4	0	
4	Elmar-Limberg-Platz		81 m		4	0	
4	Elsterweide		181 m		4	0	
4	von Dornbreite bis Moristeig						
4	Elswigstraße		954 m		4	99	
4	Elswigstraße		140 m		4	99	
4	Verbindungsweg zw. Krummeck Nr. 22 u. Nr. 24						
4	Emilienstraße		308 m		4	0	
4	Ernestinenstraße		193 m		4	0	
4	Eulenspiegelweg		442 m		4	0	
4	Europaweg		219 m		4	0	
4	(ausgen. Geh- und Radwegteilstücke)						
4	Ewerstraße		267 m		4	0	
4	**F**						
4	Falkenhusener Weg	1.261 m	1.261 m	1	4	0	
4	von Ratzeburger Allee						
4	bis Müggenbusch						
4	Fasanenweg		102 m		4	0	
4	Feldstraße		160 m		4	0	
4	Finkenberg		509 m		4	0	
4	(ausgen. Verbindungsweg)						
4	Flandernstraße		93 m		4	0	
4	Folke-Bernadotte-Straße		239 m		4	0	
4	Forstmeisterweg	167 m	167 m	1	4	384	
4	von Glashüttenweg						
4	bis Torneiweg						
4	Fridtjof-Nansen-Straße		192 m		4	0	
4	Friedhofsallee – Plöner Straße		151 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Friedrich-Wilhelm-Platz		143 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Fritz-Reuter-Straße		165 m		4	0	
4	Füchtingstraße		220 m		4	0	
4	**G**						
4	Galeonenweg		152 m		4	0	
4	Gartenstraße		287 m		4	0	
4	Geesthachter Straße		147 m		4	0	
4	Geniner Ufer		782 m		4	0	
4	Georgstraße		410 m		4	0	
4	Gerstenfeld		153 m		4	0	
4	Gertrudenstraße		585 m		4	40	
4	Geverdesstraße		351 m		4	0	
4	Glandorpstraße		186 m		4	0	
4	Glashüttenweg		333 m		4	731	
4	von Travemünder Allee						
4	bis Forstmeisterweg						
4	Gloxinstraße		230 m		4	0	
4	Gluckstraße		218 m		4	0	
4	Goethestraße		189 m		4	0	
4	Gothlandstraße		135 m		4	0	
4	Gothmunder Weg	451 m	451 m	1	4	0	
4	(bis einschließlich Hs. Nr. 27						
4	und Normannenweg Hs. Nr. 1)						
4	Gravensteinstraße		202 m		4	0	
4	Greveradenstraße		139 m		4	0	
4	Große Klosterkoppel		282 m		4	0	
4	Großer Vogelsang		97 m		4	0	
4	Grünewaldstraße		201 m		4	0	
4	Guerickestraße		489 m		4	0	
4	Gustav-Adolf-Straße		201 m		4	40	
4	Gutenbergstraße		278 m		4	0	
4	**H**						
4	Haferkoppel		132 m		4	0	
4	Hagenstraße		157 m		4	0	
4	Händelweg		314 m		4	0	
4	Haler Ort		339 m		4	0	
4	Hans-Sachs-Straße		317 m		4	0	
4	Hasenweg		122 m		4	0	
4	Hasselbreite		169 m		4	0	
4	Haydnstraße		225 m		4	0	
4	Hebbelstraße		314 m		4	0	
4	Heidstraße		206 m		4	0	
4	Heinzelmännchengasse		168 m		4	0	
4	Hegelweg		70 m		4	0	
4	Helenenstraße		86 m		4	0	
4	Hermann-Löns-Weg		158 m		4	0	
4	(ausgen. Sackgassenteilstück)						
4	Herrendamm	754 m	754 m	1	4	0	
4	Hindenburgplatz		187 m		4	0	
4	Hirschpaß		411 m		4	0	
4	Hintern Höfen		366 m		4	0	
4	Hirtengang		148 m		4	0	
4	Hirtenstraße		408 m		4	0	
4	(ausgn. Sackgassenteilstück)						
4	Hochstraße		300 m		4	0	
4	von Josephinenstraße						
4	bis Elisenstraße						
4	Hudekamp	366 m	366 m	1	4	8	
4	Hugo-Distler-Straße		353 m		4	0	
4	Humboldtstraße		121 m		4	0	
4	Huntenhorster Weg	779 m	779 m	1	4	0	
4	**I**						
4	Ilsebillweg		164 m		4	0	
4	Im Brandenbaumer Feld		781 m		4	0	
4	Im Eichholz		270 m		4	0	
4	Immengarten		137 m		4	0	
4	**J**						
4	Jacobstraße (einschl. Verbindungsweg)		220 m		4	0	
4	Jahnstraße		96 m		4	0	
4	Jerusalemsberg		480 m		4	0	
4	Josephinenstraße		96 m		3	1.742	
4	von Schwartauer Allee						
4	bis Hochstraße						
4	Josephstraße		336 m		4	0	
4	Julius-Brecht-Straße		349 m		4	0	
4	**K**						
4	Kalandstraße		192 m		4	0	
4	Kaninchenbergweg		1.050 m		4	0	
4	Kapitelsdöfer Kirchweg		300 m		4	0	
4	von Geniner Dorfstraße						
4	bis Bahnübergang						
4	Karavellenstraße		473 m		4	0	
4	Karpfenstraße		399 m		4	0	
4	Kastorpstraße		142 m		4	0	
4	Kerckringstraße		283 m		4	0	
4	Kirchwerderstr. - Waisenallee		222 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Kiwittredder		146 m		4	0	
4	Klappenstraße		351 m		4	0	
4	Klaus-Groth-Straße		192 m		4	0	
4	Kleiner Vogelsang		131 m		4	0	
4	Kleiststraße		143 m		4	0	
4	Klipperstraße		299 m		4	0	
4	Klipperstraße – Güterschlag		256 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Klosterstraße		260 m		4	0	
4	Knud-Rasmussen-Straße		458 m		4	0	
4	Körnerstraße	131 m	131 m	1	4	158	
4	von St.-Jürgen-Ring bis Kahlhorststraße						
4	Körnerstraße		293 m		4	158	
4	von St.-Jürgen-Ring bis Ulandstraße						
4	Koggenweg		273 m		4	0	
4	Konstinstraße		410 m		4	204	
4	Koppelstraße		76 m		4	0	
4	Krausestraße		115 m		4	0	
4	Krümmling		242 m		4	0	
4	Kurzer Weg		185 m		4	0	
4	Kutterweg		218 m		4	0	
4	**L**						
4	Lachswehrallee – Zur Sägemühle		73 m		4	0	
4	(Verbindungsstraße)						
4	Lange Reihe		325 m		4	0	
4	Lauerhofstraße		299 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Leibnitzweg		98 m		4	0	
4	Lenardweg		125 m		4	0	
4	Lessingstraße		370 m		4	0	
4	Leuschnerstraße		104 m		4	0	
4	Lilienstraße		178 m		4	0	
4	Lofotenweg		202 m		4	0	
4	Loggerstraße		124 m		4	0	
4	Loignystraße		143 m		4	0	
4	Loreleiweg		129 m		4	0	
4	Lortzingstraße		316 m		4	0	
4	(einschl. Stichstraße zur Kleingartenanlage)						
4	Ludwigstraße		505 m		4	0	
4	Lützowstraße		309 m		4	0	
4	Lutherstraße		397 m		4	0	
4	Lupinenweg		103 m		4	0	
4	**M**						
4	Märkische Straße	205 m	205 m	1	4	0	
4	Margarethenstraße		486 m		4	0	
4	Marquardplatz		218 m		4	0	
4	Marquardstraße		122 m		4	0	
4	Max-Wartemann-Straße		330 m		4	0	
4	Medebekstraße	585 m	585 m	1	4	150	
4	Melanchtonstraße		206 m		4	0	
4	Memelstraße	404 m	404 m	1	4	591	
4	Mierendorffstraße		88 m		4	0	
4	Mittelstraße		277 m		4	0	
4	Morkerkestraße		287 m		4	0	
4	Morier Straße	455 m	455 m	1	3	426	ähnlich Hauptstraße
4	von Steinrader Hauptstraße						
4	bis Stadtgrenze						
4	Moristeig		273 m		4	0	
4	von Elsterweide						
4	bis Auf der Reihe						
4	Mozartstraße		222 m		4	0	
4	Müritzweg		81 m		4	0	
4	**N**						
4	Nettelbeckstraße		334 m		4	0	
4	Neuengammer Straße		86 m		4	0	
4	Neustraße		209 m		4	0	
4	Nibelungenstraße		559 m		4	0	
4	Niederbüssauer Weg		190 m		4	0	
4	von Geniner Dorfstraße						
4	bis einschließlich Hs. Nrn. 3/12						
4	Niendorfer Hauptstraße	2.374 m	2.374 m	1	4	253	
4	Nordlandring	721 m	721 m	1	4	0	
4	Nordmeerstraße	1.151 m	1.151 m	1	4	0	
4	**O**						
4	Ohmstraße		297 m		4	0	
4	Oldendorpstraße		159 m		4	0	
4	Ostseestraße	390 m	390 m	1	4	0	
4	(ausgen. Geh- u. Radwegteilstück)						
4	und komplettes Sackgassenteilstück						
4	Richtung Hausnummer 11						
4	Otto-Passarge-Straße		233 m		4	0	
4	Overbeckstraße		437 m		4	0	
4	**P**						
4	Palinger Weg	1.123 m	1.123 m	1	4	0	
4	Parchamstraße		107 m		4	0	
4	Paul-Behnke-Straße		171 m		4	0	
4	Paulstraße		281 m		4	0	
4	Peenestieg		59 m		4	0	
4	Pegelaustraße		128 m		4	0	
4	Pellwormstraße		212 m		4	0	
4	Pelzerstraße		326 m		4	0	
4	Pennmoor		195 m		4	0	
4	Percevalstraße		316 m		4	0	
4	Pfitznerstraße		271 m		4	0	
4	Philosophenweg		339 m		4	0	
4	Pinassenweg		635 m		4	0	
4	Pleskowstraße		141 m		4	0	
4	Plöner Str. – Bosauer Str. - Eutiner Str.		303 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Plönnisstraße		373 m		4	0	
4	Pommernring		720 m		4	0	
4	(ausgen. Stichstraßen)						
4	Pommersche Straße		168 m		4	0	
4	Popitzstraße		92 m		4	0	
4	Prassekstraße		665 m		4	0	
4	Prießstraße		109 m		4	0	
4	**R**						
4	Rapsacker – Kreienkoppel		152 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Rebhuhnweg		90 m		4	0	
4	Redderkoppel		610 m		4	0	
4	Rehsprung	495 m	495 m	1	4	0	
4	Reiferstraße		422 m		4	0	
4	Reiherstieg		320 m		4	0	
4	Reußkamp		589 m		4	0	
4	(ausgen. Sackgassenteilstück)						
4	Richard-Strauß-Ring		266 m		4	0	
4	Ritterstraße		268 m		4	70	
4	Robert-Koch-Straße		305 m		4	0	
4	Röntgenstraße		291 m		4	0	
4	Roggenfeld		169 m		4	0	
4	Rose		500 m		4	159	
4	von Bahnübergang						
4	bis Moorredder						
4	Rotkäppchenweg		136 m		4	0	
4	Rotlöscherstraße		172 m		4	0	
4	Rudolf-Groth-Straße		341 m		4	0	
4	Rübezahlweg		106 m		4	0	
4	Ruhleben		240 m		4	0	
4	Rumpelstilzchenweg		133 m		4	0	
4	**S**						
4	Sadowastraße		229 m		4	0	
4	Sächsische Straße		148 m		4	0	
4	Scharhörnstraße	305 m	305 m	1	4	172	
4	Schenkendorfstraße		250 m		4	0	
4	Schillerstraße		170 m		4	0	
4	Schillstraße		328 m		4	0	
4	Schlesienring		388 m		4	0	
4	Schneewittchenweg		366 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Schönböckener Hauptstraße		755 m		4	0	
4	Schönkampstraße		399 m		4	0	
4	Schopenhauerstraße		121 m		4	0	
4	Schubertstraße		114 m		4	0	
4	Schützenstraße		722 m		4	204	
4	Scharnhorststraße		123 m		4	0	
4	Schulstraße		236 m		4	0	
4	Schusterbreite		395 m		4	0	
4	Schwedenstraße		209 m		4	0	
4	Sedanstraße		217 m		4	0	
4	Seerosenstraße		300 m		4	0	
4	Segebergstraße		140 m		4	0	
4	Seydlitzstraße		217 m		4	0	
4	Sibeliusstraße		515 m		4	72	
4	Siegfriedstraße		413 m		4	0	
4	Soldatenweg		329 m		4	0	
4	Sonderburgstraße		95 m		4	0	
4	Sophienstraße		237 m		4	38	
4	Spieringhorster Straße		345 m		4	0	
4	Spillerstraße		174 m		4	0	
4	Spitzbergenstraße	195 m	195 m	1	4	0	
4	Stargardstraße		170 m		4	0	
4	Steinrader Hauptstraße	1.215 m	1.215 m	1	3	349	ähnlich Hauptstraße
4	von Morier Straße						
4	bis Suterland						
4	Steinrader Weg – Wisbystraße		50 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Stellbrinkstraße		395 m		4	0	
4	Stephensonstraße		140 m		4	0	
4	Stitenstraße		158 m		4	0	
4	Stockelsdorfer Straße - Bornhövedstraße	200 m	200 m	1	4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Stormweg		167 m		4	0	
4	Stralsunder Straße		227 m		4	0	
4	Strohkatenstraße		253 m		4	0	
4	Sudetenstraße		95 m		4	0	
4	**T**						
4	Tannenbergstraße		560 m		4	156	
4	Teichstraße		149 m		4	0	
4	von Lindenstraße						
4	bis Karpfenstraße						
4	Thomas-Mann-Straße		513 m		4	0	
4	Thomasstraße		86 m		4	0	
4	Tilsitstraße		464 m		4	0	
4	Tondernstraße		270 m		4	0	
4	Torneiweg	578 m	578 m	1	4	91	
4	von Forstmeisterweg bis An der Hülshorst						
4	Torneiweg		235 m		4	91	
4	von Forstmeisterweg bis Glashüttenweg						
4	Trappenstraße		177 m		4	0	
4	Travelmannstraße		313 m		4	0	
4	Travemünder Allee – Jerusalemsberg		40 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Tremser Weg		284 m		4	0	
4	**U**						
4	Undineweg		101 m		4	0	
4	**V**						
4	Vierlandenstraße		161 m		4	0	
4	Virchowstraße		284 m		4	0	
4	Viktoriastraße		238 m		4	0	
4	Volkerstraße		177 m		4	0	
4	Vorbeckstraße		223 m		4	0	
4	Vorderste Fichteln		148 m		4	0	
4	**W**						
4	Wachtstraße		256 m		4	0	
4	Waisenallee		114 m		4	0	
4	Waisenhofstraße		376 m		4	203	
4	Wattstraße		654 m		4	0	
4	Waldstraße	477 m	477 m	1	4	0	
4	von Hs.-Nr. 30 - Hs.-Nr. 52						
4	Warendorpplatz		72 m		4	0	
4	Warendorpstraße		656 m		4	136	
4	Warnoweg		61 m		4	0	
4	Weidentrift		264 m		4	0	
4	Werderstraße		155 m		4	0	
4	Werkstraße	588 m	588 m	1	4	114	
4	Westhoffstraße		450 m		4	0	
4	Westphalstraße		391 m		4	0	
4	Wickedestraße		781 m		4	0	
4	Wilhelmstraße		88 m		4	0	
4	Wilhelm-Wisser-Weg		240 m		4	0	
4	von Eichenweg						
4	bis Gothmunder Weg						
4	**Y**						
4	Yorkstraße		206 m		4	0	
4	**Z**						
4	Zum Gogenberg		72 m		4	0	
4	Zwinglistraße		262 m		4	0	
	Reinigungsklasse ohne						
ohne	(AnliegerreinigungReinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile.						
ohne	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
ohne	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
ohne	Aldermannweg	225 m	225 m	1	4	0	
ohne	Alexander-Fleming-Straße	216 m	216 m	1	4	232	
ohne	Alfred-Hagelstein-Straße	281 m	281 m	1	4	105	
ohne	Alter Kühlturm	230 m	230 m	1	4		
ohne	zwischen Alt Herrenwyk und Möllerung						
ohne	Am Dreilingsberg	238 m	238 m	1	4	281	
ohne	Am Teufelsmoor	118 m	118 m	1	4		
ohne	von Huntenhorster Weg bis Utechter Weg						
ohne	Drögeneck	850 m	850 m	1	4	0	
ohne	Beidendorfer Hauptstraße	720 m	720 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne	Bornkamp ohne Sackgassenteilstück	531 m	531 m	1	4		
ohne	Carl-Gauß-Straße	726 m	726 m	1	4	128	
ohne	Dorothea- Erxleben- Straße	427 m	427 m	1	4		
ohne	Friedrich-Ewers-Straße bis Hs-Nr. 20	220 m	220 m	1	4		
ohne	außer Teilstück zur Moritz-Neumark-Straße						
ohne	Heiweg	465 m	465 m	1	4	0	
ohne	(von Kirschenallee bis Diamantweg						
ohne	Howingsbrook	1.164 m	1.164 m	1	4	372	
ohne	Kadetrinne (bis einschl. Kreisverkehr)	406 m	406 m	1	4		

Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
ohne Karkfeld	1.368 m	1.368 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Krog	831 m	831 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Kupferstraße bis Hs. Nr. 44	326 m	326 m	1	4		
ohne Lise-Meitner-Weg	78 m	78 m	1	4		
ohne (zwischen Paul-Ehrlich-Straße und Maria -Mitchell-Straße)						
ohne Maria-Geoppert-Straße	786 m	786 m	1	4		
ohne Maria-Mitchell-Straße	158 m	158 m	1	4		
ohne Möllerung	87 m	87 m	1	4	412	
ohne Paul-Ehrlich-Straße	243 m	243 m	1	4	472	
ohne Söllbrock	833 m	833 m	1	4	0	
ohne Utechter Weg	474 m	474 m	1	4		
ohne Stegenort	1.400 m	1.400 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Teutendorfer Weg	1.600 m	1.600 m	1	4	716	
ohne Travemünder Allee	300 m	300 m	1	4	0	Nebenfahrbahn
ohne (von Sandberg bis Hausnummer 50)						
ohne Vorrader Hauptstraße	900 m	900 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne (außer Stichstraßen gleichen Namens)						

ab 2018 **Sommerdienst**

Zuordnung zu 4 Kriterien

		Allgemeininteresse
1	Hoher Repräsentationswert (Fußgängerzone, oder vergleichbar)	**40%**
2	Hauptverkehrsstraße > 2.000	**30%**
3	Hauptstraße mind. 800 und max. 2000	**20%**
4	Sammel- und Wohnstraßen/Anliegerstraßen	**15%**

Achslänge der Straßen in den Kriterien		**Anteil Allgemeininteresse**	davon in Reinigungsklasse 0	1	2	3	4	5	6	**Sommerdienst gewichtet**
1	4.629 m	**40%**	1.966 m	0 m	0 m	0 m	0 m	2.663 m	0 m	0,5%
2	48.955 m	**30%**	0 m	452 m	17.658 m	1.434 m	106 m	0 m	29.305 m	4,3%
3	69.829 m	**20%**	0 m	7.125 m	10.316 m	34.425 m	5.841 m	0 m	12.122 m	4,1%
4	217.410 m	**15%**	0 m	11.056 m	10.693 m	67.812 m	103.190 m	0 m	24.659 m	9,6%
	340.823 m		1.966 m	18.633 m	38.667 m	103.671 m	109.137 m	2.663 m	66.086 m	

18,5%

ab 2018 **Winterdienst**

Zuordnung zu 4 Kriterien

		Allgemeininteresse
	Hoher Repräsentationswert (Fußgängerzone, oder vergleichbar)	**45%**
	Hauptverkehrsstraße > 2.000	**35%**
	Hauptstraße mind. 800 und max. 2000	**25%**
	Sammel- und Wohnstraßen/Anliegerstraßen mit ÖPNV	**20%**

Achslänge der Straßen in den Kriterien		**Anteil Allgemeininteresse**	davon in Winterdienstklasse 0	1	**Winterdienst gewichtet**
1	4.352 m	**45%**	1.966 m	2.386 m	0,9%
2	48.955 m	**35%**	0 m	48.955 m	7,9%
3	74.755 m	**25%**	0 m	74.755 m	8,6%
4	89.488 m	**20%**	0 m	89.488 m	8,2%
	217.550 m		1.966 m	215.584 m	

25,6%

Allgemeininteresse getrennt nach Winterdienst/Sommerdienst

A n l a g e

Ermittlung des Allgemeininteresses ab 2018

- Verzeichnis der Reinigungsklassen -

	Reinigungsklasse / Straße	217.550 m Winterdienstlänge	340.823 m Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Anzahl 804 Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
0							
0	**Reinigungsklasse O**						
0							
0	(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
0	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG)						
0							
0	Breite Straße	446 m	446 m	0	1	648	
0	von Kohlmarkt bis Beckergrube						
0	Dr.-Julius-Leber-Straße	121 m	121 m	0	1	45	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Fleischhauerstraße	106 m	106 m	0	1	101	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Hüxstraße	100 m	100 m	0	1	0	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Klingenberg	98 m	98 m	0	1	0	
0	Marienkirchhof	208 m	208 m	0	1	0	
0	Kohlmarkt	100 m	100 m	0	1	320	
0	Markt	250 m	250 m	0	1	0	
0	Markttwiete	44 m	44 m	0	1	0	
0	Pfaffenstraße	100 m	100 m	0	1	6	
0	Sandstraße	137 m	137 m	0	1	580	
0	Schrangen	111 m	111 m	0	1	0	
0	Wahmstraße von Königstraße bis Kohlmarkt	98 m	98 m	0	1	174	
0	Weiter Krambuden	47 m	47 m	0	1	0	
1	**Reinigungsklasse I** Länge						
1							
1	(5 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
1	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
1	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.						
1							
1							
1	**A**						
1	Am Bahnhof	313 m	313 m	1	4	0	
1	Aegidienstraße		332 m		4	221	
1	Alfstraße		276 m		4	42	
1	An der Mauer		204 m		4	197	
1	von Fleischhauerstraße						
1	bis Krähenstraße						
1	An der Obertrave	406 m	406 m	1	4	149	
1	von Holstenstraße						
1	bis Dankwartsgrube						
1	An der Untertrave	1.341 m	1.341 m	1	3	1.816	
1	Außenallee	645 m	645 m	1	3	697	ähnlich Hauptstraße
1	**B**						
1	Balauerfohr		127 m		4	28	
1	Bei St. Johannis		107 m		4	0	
1	Beim Retteich	137 m	137 m	1	4	0	
1	Bertlingstraße	345 m	345 m	1	3	639	ähnlich Hauptstraße
1	Braunstraße		208 m		4	56	
1	Burgtorbrücke	174 m	174 m	1	3	771	ähnlich Hauptstraße
1	**D**						
2	Dankwartsgrube	307 m	307 m	1	4	121	
1	Domkirchhof	203 m	203 m	1	4	0	
1	Dr.-Julius-Leber-Straße		359 m		4	45	
1	von Königstraße						
1	bis Kanalstraße						
1	**E**						
1	Engelsgrube	327 m	327 m	1	4	49	
1	Einhäuschen Querstr.		63 m		4	0	
1	**F**						
1	Fegefeuer		156 m		4	48	
1	Fischergrube	435 m	435 m	1	4	118	
1	Fischstraße		220 m		4	66	
1	Fleischhauerstraße		400 m		4	101	
1	von Königstraße						
1	bis Kanalstraße						
1	Fünfhausen	135 m	135 m	1	3	445	ähnlich Hauptstraße
1	**G**						
1	Große Altefähre		167 m		4	54	
1	Glockengießerstraße		434 m		4	112	
1	Große Burgstraße	312 m	312 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
1	Gustav-Radbruch-Platz	190 m	190 m	1	3	1.116	
1	Gerade Querstraße		116 m		4	0	
1	von Fischstraße						
1	bis Mengstraße						
1	**H**						
1	Hinter der Burg		73 m		4	0	
1	Hundestraße		459 m		4	0	
1	Hüxstraße		437 m		4	0	
1	von Königstraße						
1	bis Hüxterdamm						
1	Hüxterdamm	320 m	320 m	1	3	1.007	
1	Holstentorplatz	518 m	518 m	1	3	1.816	
1	Holstenhafen (Gehweg)		730 m		4	0	
1	von Holstentorplatz						
1	bis Willy-Brandt-Allee						
1	**I**						
1	Ida-Boy-Ed-Garten		91 m		4	0	
1	**K**						
1	Kanalstraße	220 m	220 m	1	3	1.094	
1	von Hüxterdamm						
1	bis Fleischhauerstr.						
1	Kapitelstraße	99 m	99 m	1	4	181	
1	Kleine Burgstraße		109 m		4	0	
1	Königstraße	220 m	220 m	1	3	312	ähnlich Hauptstraße
1	von Wahmstraße						
1	bis Mühlenstraße						
1	Kupferschmiedestraße		110 m		4	21	
1	Konrad-Adenauer-Straße	249 m	249 m	1	4	212	
1	von Straße Lindenplatz bis Fackenburger Allee						
1	Krähenstraße	164 m	164 m	1	3	317	ähnlich Hauptstraße
1	Kreuzweg	111 m	111 m	1	3	365	ähnlich Hauptstraße

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
1	von Hansestraße						
1	bis Am Bahnhof						
1	Kurgartenstraße	600 m	600 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
1	**L**						
1	Lindenplatz	452 m	452 m	1	2	4.073	Analog Fackenburger Allee
1	**M**						
1	Marlesgrube	273 m	273 m	1	4	0	
1	Mengstraße		270 m		4	153	
1	von An der Untertrave						
1	bis Fünfhausen						
1	Mühlenbrücke	389 m	389 m	1	3	1.895	
1	Mühlenstraße	399 m	399 m	1	3	1.123	
1	Musterbahn	300 m	300 m	1	4	0	
1	**P**						
1	Parade	161 m	161 m	1	4	333	
1	Pergamentmachergang		178 m		4	0	
1	Pferdemarkt	123 m	123 m	1	4	267	
1	**R**						
1	Rose		230 m		4	159	
1	von Vorderreihe						
1	bis Bahnübergang						
1	**S**						
1	Schlumacherstraße		100 m		4	0	
1	St.-Annen-Straße		265 m		4	91	
1	Schildstraße		143 m		4	30	
1	St.-Lorenz-Straße	80 m	80 m	1	4	0	
1	**T**						
1	Twiete		35 m		4	0	
1	**V**						
1	Vorderreihe	744 m	744 m	1	4	16	
1	**W**						
1	Wahmstraße	307 m	307 m	1	4	174	
1	von Königstraße						
1	bis Krähenstraße						
1	Werner-Kock-Straße	130 m	130 m	1	3		ähnlich Hauptstraße
1	von Am Bahnhof bis Fackenburger Allee						
1	Willy-Brandt-Allee	912 m	912 m	1	3	1.784	
1	ZOB	500 m	500 m	1	4		
5	**Reinigungsklasse V**						
5							
5	(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
5	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
5	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
5							
5							
5	**B**						
5	Beckergrube	498 m	498 m	1	1	742	ähnlich Fußgängerzone
5	Breite Straße	193 m	193 m	1	1	648	ähnlich Fußgängerzone
5	von Koberg						
5	bis Beckergrube						
5	**H**						
5	Holstenstraße	204 m	204 m	1	1	700	ähnlich Fußgängerzone
5	einschl. Treppe zum Petrikirchhof						
5	**K**						
5	Koberg	238 m	238 m	1	1	0	ähnlich Fußgängerzone
5	Kolk		115 m		1	0	
5	Königstraße	665 m	665 m	1	1	312	ähnlich Fußgängerzone
5	von Wahmstraße						
5	bis Koberg						
5	**L**						
5	Lederstraße		63 m		1	0	
5	**M**						
5	Mengstraße	131 m	131 m	1	1	153	
5	von Breite Straße						
5	bis Fünfhausen						
5	**P**						
5	Petrikirchhof		99 m		1	0	
5	**S**						
5	Schmiedestraße	226 m	226 m	1	1	319	
5	Schüsselbuden	231 m	231 m	1	1	414	ähnlich Fußgängerzone
2	**Reinigungsklasse II**						
2							
2	(2 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile.						
2	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
2	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
2							
2							
2	**A**						
2	Alsheide		102 m		4	0	
2	Am Burgfeld		415 m		4	0	
2	Am Kurgarten		63 m		4	0	
2	Am Leuchtenfeld		240 m		4	0	
2	Am Lotsenberg	46 m	46 m	1	4	280	
2	von Außenallee						
2	bis Kurgartenstraße						
2	An der Mauer		395 m		4	197	
2	von Mühlenstraße						
2	bis Krähenstraße						
2	An der Obertrave		331 m		4	149	
2	von Dankwartsgrube						
2	bis Kleiner Bauhof						
2	Auf dem Baggersand	610 m	610 m	1	3	436	ähnlich Hauptstraße
2	**B**						
2	Berliner Allee	2.800 m	2.800 m	1	3	1.903	
2	bis Ende Eckgrundstück Kronsforder Allee 85 a						
2	Berliner Platz	85 m	85 m	1	2	2.038	Analog Berliner Straße
2	Berliner Straße	483 m	483 m	1	2	2.038	
2	Bierspünderstraße		57 m		4	0	
2	Blocksquerstraße		111 m		4	0	
2	Böttcherstraße		152 m		4	0	
2	Burgtreppe	33 m	33 m	1	4	0	
2	**C**						
2	Clemensstraße		96 m		4	0	
2	**D**						
2	Depenau		160 m		4	0	
2	Düstere Querstraße		253 m		4	0	
2	Düvekenstraße		102 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
2	**E**						
2	Effengrube		84 m		4	0	
2	Ellerbrook		135 m		4	0	
2	Engelswisch		223 m		4	0	
2	**F**						
2	Fackenburger Allee	1.390 m	1.390 m	1	2	4.073	
2	Falkenstraße (außer Nebenfahrbahn)	1.287 m	1.287 m	1	3	#NV	
2	**G**						
2	Große Gröpelgrube		227 m		4	0	
2	Große Kiesau		152 m		4	0	
2	Große Petersgrube		183 m		4	11	
2	Großer Bauhof	78 m	78 m	1	4	0	
2	außer zwieschen Hartengrube und Effengrube						
2	Großer Bauhof		65 m		4	0	
2	zwieschen Hartengrube und Effengrube						
2	**H**						
2	Hartengrube		266 m		4	0	
2	Hüxtertorallee	840 m	840 m	1	2	2.288	
2	**K**						
2	Kaiserallee	1.048 m	1.048 m	1	4	237	
2	Kaiserstraße		58 m		4	0	
2	Kanalstraße	1.014 m	1.014 m	1	3	1.094	
2	von Fleischhauerstraße						
2	bis An der Untertrave						
2	Kirchenstraße	150 m	150 m	1	3	307	ähnlich Hauptstraße
2	Kleine Altefähre		102 m		4	0	
2	Kleine Gröpelgrube		112 m		4	0	
2	Kleine Kiesau		145 m		4	0	
2	Kleine Petersgrube		81 m		4	0	
2	Kleiner Bauhof		108 m		4	0	
2	Krempelsdorfer Allee	1.031 m	1.031 m	1	2	2.752	
2	Konrad-Adenauer-Straße		148		4	212	
2	von Fackenburger Allee bis Werner-Kock-Straße						
2	Kronsforder Allee	1.895 m	1.895 m	1	2	2.189	
2	von Mühlentorplatz						
2	bis Eisenbahnbrücke						
2	**L**						
2	Lachswehrallee	772 m	772 m	1	2	2.766	
2	ausgenommen Nrn. 30 – 38						
2	(Stichstraße)						
2	Langer Lohberg		258 m		4	0	
2	Lastadie	486 m	486 m	1	3	329	ähnlich Hauptstraße
2	Lichte Querstraße		87 m		4	0	
2	**M**						
2	Meesenring		1.128 m		4	81	
2	Moislinger Allee	3.180 m	3.180 m	1	2	2.080	
2	Moltkestraße	597 m	597 m	1	3	1.133	
2	Mühlendamm	340 m	340 m	1	4	744	
2	Mühlentorplatz	69 m	69 m	1	3	1.895	Analog Mühlenbrücke
2	**N**						
2	Neue Querstraße		55 m		4	0	
2	**P**						
2	Pagönnienstraße		77 m		4	0	
2	Possehlstraße	1.646 m	1.646 m	1	2	3.259	
2	Possehlstraße – Wallstraße	30 m	30 m	1	4	0	
2	(Verbindungsstraße)						
2	**R**						
2	Ratzeburger Allee	2.597 m	2.597 m	1	2	3.042	
2	Rehderbrücke	256 m	256 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
2	Roeckstraße	838 m	838 m	1	3	1.115	
2	Rosengarten		95 m		4	0	
2	Rosenpforte		54 m		4	0	
2	Rosenstraße		104 m		4	0	
2	**S**						
2	Schwartauer Allee	2.365 m	2.365 m	1	2	2.124	
2	Schwönekenquerstraße		133 m		4	0	
2	Siebente Querstraße		95 m		4	0	
2	Stavenstraße		127 m		4	0	
2	**T**						
2	Täuferstraße	76 m	76 m	1	3	386	ähnlich Hauptstraße
2	Torstraße	169 m	169 m	1	3	307	ähnlich Hauptstraße
2	Travemünder Allee	1.374 m	1.374 m	1	2	2.296	
2	von Gustav-Radbruch-Platz						
2	bis Sandberg						
2	Travenstieg		73 m		4	0	
2	Trelleborgallee	582 m	582 m	1	4	181	
2	Tünkenhagen		94 m		4	0	
2	**V**						
2	Vogteistraße	563 m	563 m	1	3	386	ähnlich Hauptstraße
2	**W**						
2	Wahmstraße –Aegidienstraße		150 m		4	174	
2	(Durchgang)						
2	Wakenitzmauer		730 m		4	0	
2	Wallstraße	1.401 m	1.401 m	1	3	1.398	
2	Weberstraße		164 m		4	3	
2	Weiter Lohberg		160 m		4	0	
2	Werner-Kock-Straße		79 m		4	502	
2	von Fackenburger Allee						
2	bis Konrad Adenauer Straße						
3	**Reinigungsklasse III**						
3							
3	(1 x wöchentliche Reinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile;						
3	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
3	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.						
3							
3							
3	**A**						
3	Achterdeck	409 m	409 m	1	4	0	
3	Alte Werft		478 m		4	0	
3	Am Bertramshof		220 m		4	0	
3	Am Fahrenberg	255 m	255 m	1	4	540	
3	Am Heck		169 m		4	0	
3	Am Lotsenberg	136 m	136 m	1	4	280	
3	von Kurgartenstraße						
3	bis einschl. Nr.17						
3	Am Neuhof		216 m		4	0	
3	Am Priwallhafen		194 m		4	0	
3	von Mecklenburger Landstraße						
3	bis Priwallpromenade						

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	Am Spargelhof		315 m		4	75	
3	Am Waldsaum	377 m	377 m	1	4	0	
3	An den Schießständen	1.448 m	1.448 m	1	3	367	ähnlich Hauptstraße
3	An der Logleine		94 m		4	0	
3	Andersenring	1.333 m	1.333 m	1	4	553	
3	Artlenburger Straße	496 m	496 m	1	3	1.372	
3	August-Bebel-Straße	322 m	322 m	1	3	1.397	
3	Antonistraße		325 m		4	0	
3	**B**						
3	Backbord	425 m	425 m	1	4	0	
3	Bäckerstraße		321 m		4	0	
3	Beethovenstraße	630 m	630 m	1	4	611	
3	Bei der Gasanstalt	471 m	471 m	1	4	484	
3	Bei der Wasserkunst		213 m		4	186	
3	Bernsteindreherweg		242 m		4	0	
3	Bordesholmer Straße		128 m		4	0	
3	Bornhövedstraße		657 m		4	0	
3	Borsigstraße		408 m		4	0	
3	Brandenbaumer Landstraße / Am Ährenfeld (Verbindungsweg)		100 m		4	0	
3	Bosauer Straße		203 m		4	0	
3	Brandenbaumer Landstraße ohne Nebenfahrbahn	3.265 m	3.265 m	1	3	1.632	
3	Brodtener Kirchsteig		339 m		4	0	
3	Brüder-Grimm-Ring	982 m	982 m	1	4	226	
3	**D**						
3	Dänischburger Landstraße ausgenommen Stichstraße	1.282 m	1.282 m	1	3	818	
3	Drechslerstraße	365 m	365 m	1	4	0	
3	Dummersdorfer Straße von Kirchplatz bis Buurdiekstraße	940 m	940 m	1	4	0	
3	**E**						
3	Elbingstraße	523 m	523 m	1	4	195	
3	Eutiner Straße		916 m		4	0	
3	**F**						
3	Fabrikstraße	1.208 m	1.208 m	1	4	187	
3	Fackenburger Allee - Ziegelstraße (Verbindungsweg)	93 m	93 m	1	4	0	
3	Fallreep		100 m		4	0	
3	Fehlingstraße		878 m		4	0	
3	Finkenstraße		324 m		4	0	
3	Fliegerweg		225 m		4	0	
3	Frankfurter Straße	86 m	86 m	1	4	0	
3	Friedhofsallee	2.537 m	2.537 m	1	3	1.006	
3	Friedrichstraße	597 m	597 m	1	3	855	
3	Friedenstraße vom Lohmühlenteller bis Waisenhofstraße	597 m	597 m	1	4	396	
3	Friedenstraße von Waisenhofstraße bis Schwartauer Allee		395 m		4	396	
3	**G**						
3	Georg-Kerschensteiner-Straße		190 m		4	0	
3	Gürtlerweg		318 m		4	0	
3	Güterschlag		163 m		4	0	
3	Geniner Dorfstraße	889 m	889 m	1	2	2.026	
3	Gerberstraße		65 m		4	0	
3	Glashüttenweg von Forstmeisterweg bis Niels-Bohr-Ring	1.200 m	1.200 m	1	4	731	
3	Gneversdorfer Weg von Torstraße bis einschl. Hs. Nr.: 46/47	592 m	592 m	1	3	1.500	
3	Godewind	358 m	358 m	1	4	468	
3	Grapengießerstraße	1.132 m	1.132 m	1	4	0	
3	Grootkoppel	842 m	842 m	1	4	0	
3	**H**						
3	Hafenstraße (Sackgassenteil)	323 m	323 m	1	4	0	
3	Hans-Böckler-Straße	295 m	295 m	1	4	0	
3	Hamburger Straße von Moislinger Allee bis Ziegelstraße	430 m	430 m	1	3	864	
3	Helldahl	315 m	315 m	1	4	0	
3	Helling		171 m		4	0	
3	Henschelstraße		144 m		4	0	
3	Hermann-Lange-Straße		126 m		4	0	
3	Hinter den Kirschkaten	1.654 m	1.654 m	1	4	520	
3	Hochofenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	629 m	629 m	1	4	#NV	
3	Hochstraße von Josephinenstraße bis Schwartauer Landstraße	200 m	200 m	1	4	421	
3	Hoeschstraße		141 m		4	0	
3	Hövelnstraße		295 m		4	0	
3	Hutmacherring	745 m	745 m	1	4	0	
3	**I**						
3	Im Beiboot		146 m		4	0	
3	Im Gleisdreieck	1.016 m	1.016 m	1	4	0	
3	**J**						
3	Jahrmarktstraße		163 m		4	0	
3	Josephinenstraße von Hochstraße bis Einsiedelstraße	346 m	346 m	1	3	1.742	
3	**K**						
3	Kahlhorststraße	1.040 m	1.040 m	1	4	655	
3	Kürschnerwende		143 m		4	0	
3	Krämerwende		100 m		4	0	
3	Kalkbrennerstraße	641 m	641 m	1	4	272	
3	Kaninchenborn	740 m	740 m	1	4	0	
3	Kantstraße	559 m	559 m	1	4	501	
3	Karlstraße	274 m	274 m	1	2	2.108	
3	Korvettenstraße	1.020 m	1.020 m	1	4	334	
3	Kirchplatz	422 m	422 m	1	4	0	
3	Kirschenallee	1.236 m	1.236 m	1	3	384	ähnlich Hauptstraße
3	Kreuzweg von Lindenstraße bis Hansestraße		178 m		4	365	
3	Krummeck		393 m		4	0	
3	Kruppstraße		368 m		4	112	
3	Kücknitzer Hauptstraße	793 m	793 m	1	3	1.169	
3	Königsberger Straße		385 m		4	0	
3	Kolberger Platz	100 m	100 m	1	4	0	
3	Kolberger Straße	248 m	248 m	1	4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	Kirchwerderstraße		141 m		4	0	
3	**L**						
3	Lachswehrallee (Stichstraße)		92 m		4	0	
3	Leegerwall	100 m	100 m	1	4	0	
3	von Backbord						
3	bis Sibethstraße						
3	Leinweberstraße		183 m		4	0	
3	Lembkestraße	145 m	145 m	1	4	0	
3	von Strandweg bis Sibethstraße						
3	Lembkestraße		396 m		4	0	
3	von Alfred-Hagelstein-Straße bis Sibethstraße						
3	Lindenstraße		907 m		4	0	
3	Lohgerberstraße	454 m	454 m	1	3	1.093	
3	Lübschenfeld	121 m	121 m	1	4	0	
3	von Steinrader Damm						
3	bis Wendeplatz vor BAB						
3	**M**						
3	Malenter Straße		187 m		4	0	
3	Maybachstraße		97 m		4	0	
3	Mecklenburger Landstraße	2.508 m	2.508 m	1	4	271	
3	Mecklenburger Straße	2.889 m	2.889 m	1	3	1.526	
3	von Landesgrenze						
3	bis einschl Nr.: 221						
3	außer nebenfahrbahn zw. Hintern Höfen						
3	und Schlutuper Kirchstraße						
3	Meierstraße	795 m	795 m	1	3	1.228	
3	Mittschiffs	120 m	120 m	1	4	0	
3	Mönkhofer Weg	2.726 m	2.726 m	1	3	1.063	
3	von Ratzeburger Allee						
3	bis einschl. Buswendeschleife						
3	Moislinger Mühlenweg	937 m	937 m	1	4	0	
3	Moorredder	909 m	909 m	1	3	874	
3	Mühlenberg		740 m		4	0	
3	**N**						
3	Nebenhofstraße		173 m		4	0	
3	Niels-Bohr-Ring	779 m	779 m	1	4	0	
3	Niendorfer Straße	2.009 m	2.009 m	1	3	438	ähnlich Hauptstraße
3	**O**						
3	Oberbüssauer Weg	770 m	770 m	1	4	618	
3	von Niendorfer Straße						
3	bis Ende Ausbau						
3	Oderstraße	310 m	310 m	1	4	124	
3	Oldenburger Straße		307 m		4	0	
3	Osterweide		255 m		4	0	
3	Ostpreußenring	311 m	311 m	1	4	648	
3	von Solmitzstraße bis Westpreußenring						
3	Ostpreußenring		862 m		4	648	
3	gerade Haus Nr. 20 - 234						
3	und ungerade Haus Nr. 35a - 255						
3	**P**						
3	Posener Straße	1.472 m	1.472 m	1	3	1.301	
3	Pötenitzer Weg	387 m	387 m	1	4	0	
3	bis Wiekstraße						
3	**R**						
3	Rademacherstraße		238 m		4	0	
3	Rapsacker	772 m	772 m	1	4	179	
3	Ratekauer Weg	276 m	276 m	1	4	0	
3	Reepschlägerstraße	790 m	790 m	1	3	1.264	
3	Reling		92 m		4	0	
3	Revalstraße	364 m	364 m	1	4	259	
3	Rigastraße		150 m		4	0	
3	Richard-Wagner-Straße		693 m		4	0	
3	Roggenhorster Straße	912 m	912 m	1	4	0	
3	von Steimetzstraße						
3	bis Stellmacherstraße						
3	**S**						
3	Sattlerstraße		163 m		4	0	
3	Schwertfegerstraße	789 m	789 m	1	4	0	
3	Seelandstraße	1.403 m	1.403 m	1	3	811	
3	Sibethstraße	258 m	258 m	1	4	0	
3	Siemensstraße		383 m		4	103	
3	Siemser Landstraße	1.980 m	1.980 m	1	3	625	ähnlich Hauptstraße
3	Solmitzstraße	644 m	644 m	1	3	1.476	
3	ohne Sackgassenteilstück						
3	Spenglerstraße	1.649 m	1.649 m	1	4	0	
3	Stecknitzstraße	271 m	271 m	1	2	2.000	
3	Steenkamp (außer zwischen Fehlingstraße und Am Fahrer	785 m	785 m	1	4	#NV	
3	Sterntalerweg	255 m	255 m	1	4	444	
3	Steuerbord	300 m	300 m	1	4	0	
3	**S**						
3	Strandredder	341 m	341 m	1	4	95	
3	Strandweg	726 m	726 m	1	4	59	
3	Schneidemühlstraße		102 m		4	0	
3	Schönböckener Straße – Brahmsstraße		114 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Stadtweide		486 m		4	411	
3	Steinbrückerstraße	796 m	796 m	1	4	0	
3	Stellmacherstraße	426 m	426 m	1	4	0	
3	Stettiner Straße		306 m		4	0	
3	Steinmetzstraße	311 m	311 m	1	4	0	
3	Steinrader Damm	1.200 m	1.200 m	1	4	684	
3	von Schönböckener Straße						
3	bis Dornbreite						
3	Sichstraße ohne Namen zwischen Hohelandstraße		58 m		4	0	
3	Nr. 18 und Nr. 20 (ohne Verbindungsweg zur Klosterstraße)						
3	**T**						
3	Trendelenburgstraße	254 m	254 m	1	4	0	
3	Triftstraße	1.568 m	1.568 m	1	4	570	
3	Teutonenweg		110 m		4	0	
3	Tannenbergstraße - Schneidemühlstraße		212 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Tannenkoppel / Kaninchenbergweg		125 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Teutonenweg - Fregattenstraße		275 m		4	0	
3	(Verbindungsweg m. Fußgängerbrücke)						
3	Taschenmacherstraße	1.112 m	1.112 m	1	4	620	
3	Travemünder Allee Parallelfahrbahn stadteinwärts	1.360 m	1.360 m	1	4	0	
3	(von Am Schellbruch bis Sandberg)						

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	**V**						
3	Vorwerker Straße	1.643 m	1.643 m	1	3	844	
3	**W**						
3	Waldhusener Weg	833 m	833 m	1	4	0	
3	von Solmitzstraße						
3	bis einschl. Nr.22						
3	Walkmühlenweg		270 m		4	38	
3	Warthestraße	269 m	269 m	1	3	908	
3	Weichselstraße		251 m		4	0	
3	Weidekamp		140 m		4	0	
3	Welsbachstraße	505 m	505 m	1	4	489	
3	Wesloer Landstraße	1.093 m	1.093 m	1	3	1.760	
3	Wesloer Straße	2.005 m	2.005 m	1	3	425	ähnlich Hauptstraße
3	Westpreußenring	1.320 m	1.320 m	1	4	500	
3	ausgen. Stichstraße						
3	Wiekstraße	486 m	486 m	1	4	0	
3	Wakenitzstraße		826 m		4	107	
3	**Z**						
3	Zinngießerstraße	120 m	120 m	1	4	0	
3	Zeißstraße	333 m	333 m	1	4	0	
3	Zietenstraße		405 m		4	173	
3	Zur Sägemühle		186 m		4	51	
6	**Reinigungsklasse VI**						
6							
6	(1 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
6	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
6	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
6							
6							
6							
6	**A**						
6	Am Schlutuper Markt	90 m	90 m	1	4	0	
6	Adlerstraße		412 m		4	0	
6	Adolfplatz		216 m		4	0	
6	Adolfstraße		255 m		4	0	
6	Am Brink		325 m		4	0	
6	Am Gertrudenkirchhof		162 m		4	46	
6	Am Kaufhof		80 m		4	0	
6	Am Klosterhof		250 m		4	0	
6	von Mönkhofer Weg						
6	bis Elswigstraße						
6	An der Falkenwiese		305 m		4	0	
6	Arnimstraße	2.040 m	2.040 m	1	3	1.348	
6	Auf der Wallhalbinsel	238 m	238 m	1	4	38	
6	von Willy-Brandt-Allee bis Wendehammer						
6	An der Hansehalle	260 m	260 m	1	4	181	
6	Am Moislinger Baum	316 m	316 m	1	2	2.262	
3	Auf dem Baggersand - Fischereihafen	90 m	90 m	1	4	0	
6	Verbindungsstraße						
6	**B**						
6	Baltische Allee (bis einschl. Kreisverkehr)	1.100 m	1.100 m	1	3	#NV	
6	Blankenseer Straße	667 m	667 m	1	3	643	ähnlich Hauptstraße
6	von Ratzeburger Landstraße						
6	bis Im Trentsaal						
6	Bei der Lohmühle	1.395 m	1.395 m	1	2	3.571	
6	Brolingstraße		656 m		4	229	
6	Brückenweg	276 m	276 m	1	3	1.173	
6	Bülowstraße		563 m		4	0	
6	Buntekuhweg	790 m	790 m	1	2	2.035	
6	**C**						
6	Curtiusstraße		511 m		4	0	
6	**D**						
6	Danziger Straße		657 m		4	0	
6	**E**						
6	Einsiedelstraße	1.288 m	1.288 m	1	2	3.174	
6	ausgenommen Nebenfahrbahn						
6	und Sackgassenteilstücke						
6	Elsässer Straße		754 m		4	44	
6	Eschenburgstraße		825 m		4	219	
6	Eric-Warburg-Brücke	200 m	200 m	1	2	2.856	
6	**F**						
6	Fährstraße	238 m	238 m	1	4	385	
6	Falkenplatz		142 m		4	0	
6	Fregattenstraße	1.426 m	1.426 m	1	4	640	
6	**G**						
6	Geniner Straße	2.446 m	2.446 m	1	2	3.183	
6	Gebhardweg		251 m		4	0	
6	Gneisenaustraße		558 m		4	215	
6	Goebenstraße		561 m		4	318	
6	**H**						
6	Hafenstraße	715 m	715 m	1	2	2.000	
6	ausgenommen Sackgassenteilstück						
6	Hanseplatz		300 m		4	0	
6	Hansering		863 m		4	68	
6	Hansestraße	1.219 m	1.219 m	1	3	946	
6	Helgolandstraße		356 m		4	166	
6	Helmholtzstraße	420 m	420 m	1	4	0	
6	Herderplatz		155 m		4	0	
6	Herderstraße		287 m		4	0	
6	Herrenholz	1.279 m	1.279 m	1	3	1.626	
6	Hohelandstraße		527 m		4	250	
6	Hohenstaufenstraße		326 m		4	0	
6	Heiligen-Geist-Kamp	1.342 m	1.342 m	1	2	2.354	
6	ohne Nebenfahrbahn						
6	zw. Lutherstraße und Zwinglistraße						
6	Heiligen-Geist-Kamp		271 m		4	0	Nebenfahrbahn
6	Nebenfahrbahn						
6	zw. Lutherstraße und Zwinglistraße						
6	Heinrichstraße		299 m		4	0	
6	Hofland	554 m	554 m	1	3	905	
6	**J**						
6	Jürgen-Wullenwever-Straße		379 m		4	0	
6	Jonny-Felgenhauer-Straße	125 m	125 m	1	4	0	
6	Fahrbahn und Parkflächen						
6	**K**						
6	Kieler Straße	664 m	664 m	1	2	2.496	
6	Kastanienallee		551 m		4	212	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienst klasse	Einstufung Allgemeinteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
6	Katharinenstieg		169 m		4	0	
6	Katharinenstraße	1.055 m	1.055 m	1	4	234	
6	von Marienstraße bis Karlstraße						
6	Katharinenstraße		430 m		4	234	
6	von Schwartauer Allee bis Mariestraße						
6	Kottwitzstraße		392 m		4	0	
6	Kronsforder Allee	642 m	642 m	1	2	2.189	
6	von Eisenbahnüberführung						
6	bis Kronsforder Landstraße						
6	Kronsforder Landstraße	305 m	305 m	1	3	1.558	
6	von Kronsforder Allee						
6	bis Malmöstraße						
6	Krügerstraße		338 m		4	0	
6	**L**						
6	Langeneßallee		484 m		4	0	
6	Leimsiede		82 m		4	0	
6	Lothringer Straße		578 m		4	0	
6	Luisenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	317 m	317 m	1	2	2.000	
6	Luise-Otto-Peters-Straße		80 m		4	0	
6	**M**						
6	Malmöstraße	1.029 m	1.029 m	1	3	1.401	
6	Marienbrücke	255 m	255 m	1	3	1.000	
6	Marienstraße	188 m	188 m	1	3	1.331	
6	Marliring	1.140 m	1.140 m	1	4	470	
6	Marlistraße	1.561 m	1.561 m	1	2	2.126	
6	Moltkeplatz		197 m		3	1.000	
6	außer gerade Haus Nrn. 6 -18						
6	Matthäistraße		94 m		4	0	
6	Moislinger Berg	266 m	266 m	1	2	2.000	
6	**N**						
6	Neue Hafenstraße	1.123 m	1.123 m	1	2	2.750	
6	**P**						
6	Padelügger Weg	1.471 m	1.471 m	1	2	3.523	
6	Parkstraße		642 m		4	0	
6	**R**						
6	Ratzeburger Landstraße	450 m	450 m	1	3	1.523	
6	von Ratzeburger Allee						
6	bis Grönauer Baum						
6	Rathenaustraße		456 m		4	0	
6	Roonstraße	508 m	508 m	1	3	1.459	
6	**S**						
6	Sandberg	297 m	297 m	1	2	2.488	
6	Schlutuper Straße	1.482 m	1.482 m	1	3	1.602	
6	Schönböckener Straße	2.082 m	2.082 m	1	2	2.073	
6	Schwartauer Landstraße	2.702 m	2.702 m	1	2	2.093	
6	St.-Jürgen-Ring	1.064 m	1.064 m	1	2	3.224	
6	Steinrader Weg		577 m		4	179	
6	Stockelsdorfer Straße	957 m	957 m	1	2	4.313	
6	Stresemannstraße		607 m		4	0	
6	Lothringer Straße	230 m	230 m	1	3	1.000	
6	Syltstraße		198 m		4	0	
6	**T**						
6	Töpferweg (außer von Hansestraße bis Ende Sackgasse)	500 m	500 m	1	4	#NV	
6	Töpferweg (von Hansestraße bis Ende Sackgasse)						
6	Travemünder Landstraße	200 m	200 m	1	2	2.835	
6	von Auf dem Baggersand						
6	bis Torstraße						
6	**U**						
6	Uhlandstraße		405 m		4	159	
6	**V**						
6	Von-Morgen-Straße		266 m		4	0	
6	Vorrader Straße	105 m	105 m	1	4	470	
6	von Kronsforder Allee						
6	bis Julius-Brecht-Straße						
6	**W**						
6	Wakenitzufer		665 m		4	178	
6	Walderseestraße	907 m	907 m	1	2	2.562	
6	Wallbrechtstraße	2.673 m	2.673 m	1	2	3.114	
6	Wendische Straße	802 m	802 m	1	4	0	
6	Wisbystraße	343 m	343 m	1	3	1.061	
6	**Z**						
6	Ziegelstraße	3.887 m	3.887 m	1	2	2.038	
4	**Reinigungsklasse IV**						
4							
4	(14tägliche Reinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile.						
4	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
4	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
4							
4							
4							
4							
4	**A**						
4	Achterum		73 m		4	0	
4	Adalbert-Stifter-Straße		395 m		4	219	
4	Adolf-Ehrtmann-Straße		230 m		4	0	
4	Albert-Schweitzer-Straße		570 m		4	0	
4	Altengammer Straße		65 m		4	0	
4	Alt Herrenwyk	569 m	569 m	1	3	490	ähnlich Hauptstraße
4	Am Behnckenhof		741 m		4	0	
4	Am Dreworp	760 m	760 m	1	4	0	
4	Am Fischereihafen	109 m	109 m	1	4	0	
4	Am Flugplatz	200 m	200 m	1	4	0	
4	außer Haus Nr. 18						
4	Am Lauerhofberg		121 m		4	0	
4	Am Müllerberg		127 m		4	0	
4	Am Schellbruch	1.107 m	1.107 m	1	4	165	
4	von An der Hülshorst						
4	bis Medebekstraße						
4	(ausgen. Sackgasse)						
4	Am Schellbruch		345 m		4	0	
4	von Travemünder Allee						
4	bis Medebekstraße						
4	Am Teichrand		91 m		4	0	
4	An der Hülshorst	546 m	546 m	1	4	0	
4	An der Stadtfreiheit		232 m		4	0	
4	Anschützstraße		278 m		4	0	
4	Arndtstraße		148 m		4	0	
4	Artlenburger Str. - Vierlandenstraße		39 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Attendornstraße		309 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienst klasse	Einstufung Allgemeinteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Auf dem Schild		514 m		4	0	
4	Auf der Reihe		109 m		4	0	
4	von Binnenland						
4	bis Moristeig						
4	Augustenstraße		337 m		4	0	
4	**B**						
4	Bahnweg		509 m		4	0	
4	Barkhof		186 m		4	0	
4	von Karavellenstraße						
4	bis einschl. öffent. Parkplatz						
4	Behaimring		676 m		4	48	
4	Behringstraße		278 m		4	0	
4	Benzstraße		121 m		4	0	
4	Beim Rosenwasser		206 m		4	0	
4	Beim Sumpfkrug		63 m		4	0	
4	Beim Tannenhof		192 m		4	0	
4	Bergedorfer Straße		154 m		4	0	
4	Bergenstraße		610 m		4	0	
4	Bergenstraße – Am Neuhof		200 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Bergstraße	243 m	243 m	1	4	0	
4	Bernt-Notke-Straße		256 m		4	0	
4	Bessemerstraße		341 m		4	0	
4	Billrothstraße	380 m	380 m	1	4	0	
4	Binnenland		156 m		4	0	
4	von Elsterweide						
4	bis Auf der Reihe						
4	Birkenstraße		64 m		4	0	
4	Bismarckstraße		244 m		4	0	
4	Blanckstraße		331 m		4	0	
4	Bleichenweg		272 m		4	0	
4	Blücherstraße		243 m		4	0	
4	Boelckestraße		250 m		4	0	
4	Bonnusstraße		97 m		4	0	
4	Brahmsstraße		396 m		4	0	
4	Brehmerstraße		206 m		4	0	
4	Breslaustraße		299 m		4	0	
4	Briggstraße		240 m		4	0	
4	Brockesstraße		625 m		4	120	
4	Brömbsenstraße		203 m		4	0	
4	Brucknerstraße		281 m		4	0	
4	Brüderstraße		136 m		4	0	
4	Brüggestraße		93 m		4	0	
4	Bürgerweide		387 m		4	0	
4	Bugenhagenstraße		286 m		4	0	
4	Busekiststraße		277 m		4	0	
4	**C**						
4	Charlottenstraße		441 m		4	33	
4	Chasotstraße		172 m		4	0	
4	**D**						
4	Dänemarkstraße		121 m		4	0	
4	Damaschkestraße		486 m		4	0	
4	Daimlerstraße		182 m		4	0	
4	Dieselstraße		270 m		4	0	
4	Dockstraße	138 m	138 m	1	4	0	
4	von Hochofenstraße						
4	bis Werkstraße						
4	Dorfstraße	906 m	906 m	1	4	187	
4	von Kahlhorststraße						
4	bis Bahnübergang						
4	Dornbreite	2.710 m	2.710 m	1	3	355	ähnlich Hauptstraße
4	außer Abzweigende Stichstraßen - gleichen Namens						
4	Dornestraße		897 m		4	0	
4	Dornröschenweg		119 m		4	0	
4	Dorotheenstraße		317 m		4	29	
4	Drögestraße		220 m		4	0	
4	Düppelstraße		288 m		4	0	
4	Dummersdorfer Scheide	250 m	250 m	1	4	0	
4	Dummersdorfer Straße	167 m	167 m	1	4	0	
4	von Buurdiekstraße						
4	bis Hudestraße						
4	**E**						
4	Edelsteinstraße	1.112 m	1.112 m	1	4	202	
4	Edisonstraße		148 m		4	355	
4	Edvard-Munch-Straße		263 m		4	0	
4	Eichenweg	796 m	796 m	1	3	378	ähnlich Hauptstraße
4	Einsiedelstraße	106 m	106 m	1	2	3.174	
4	Sackgassenteilstück						
4	Eldeweg		260 m		4	0	
4	Elisabeth-Haseloff-Straße		157 m		4	0	
4	Elise-Bartels-Straße		208 m		4	0	
4	Elisenstraße		440 m		4	0	
4	Elly-Linden-Straße		125 m		4	0	
4	Elmar-Limberg-Platz		81 m		4	0	
4	Elsterweide		181 m		4	0	
4	von Dornbreite bis Moristeig						
4	Elswigstraße		954 m		4	99	
4	Elswigstraße		140 m		4	99	
4	Verbindungsweg zw. Krummeck Nr. 22 u. Nr. 24						
4	Emilienstraße		308 m		4	0	
4	Ernestinenstraße		193 m		4	0	
4	Eulenspiegelweg		442 m		4	0	
4	Europaweg		219 m		4	0	
4	(ausgen. Geh- und Radwegteilstücke)						
4	Ewerstraße		267 m		4	0	
4	**F**						
4	Falkenhusener Weg	1.261 m	1.261 m	1	4	0	
4	von Ratzeburger Allee						
4	bis Müggenbusch						
4	Fasanenweg		102 m		4	0	
4	Feldstraße		160 m		4	0	
4	Finkenberg		509 m		4	0	
4	(ausgen. Verbindungsweg)						
4	Flandernstraße		93 m		4	0	
4	Folke-Bernadotte-Straße		239 m		4	0	
4	Forstmeisterweg	167 m	167 m	1	4	384	
4	von Glashüttenweg						
4	bis Torneiweg						
4	Fridtjof-Nansen-Straße		192 m		4	0	
4	Friedhofsallee – Plöner Straße		151 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Friedrich-Wilhelm-Platz		143 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienst klasse	Einstufung Allgemeinteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Fritz-Reuter-Straße		165 m		4	0	
4	Füchtingstraße		220 m		4	0	
4	**G**						
4	Galeonenweg		152 m		4	0	
4	Gartenstraße		287 m		4	0	
4	Geesthachter Straße		147 m		4	0	
4	Geniner Ufer		782 m		4	0	
4	Georgstraße		410 m		4	0	
4	Gerstenfeld		153 m		4	0	
4	Gertrudenstraße		585 m		4	40	
4	Geverdesstraße		351 m		4	0	
4	Glandorpstraße		186 m		4	0	
4	Glashüttenweg		333 m		4	731	
4	von Travemünder Allee						
4	bis Forstmeisterweg						
4	Gloxinstraße		230 m		4	0	
4	Gluckstraße		218 m		4	0	
4	Goethestraße		189 m		4	0	
4	Gothlandstraße		135 m		4	0	
4	Gothmunder Weg	451 m	451 m	1	4	0	
4	(bis einschließlich Buswendeschleife)						
4	Gravensteinstraße		202 m		4	0	
4	Greveradenstraße		139 m		4	0	
4	Große Klosterkoppel		282 m		4	0	
4	Großer Vogelsang		97 m		4	0	
4	Grünewaldstraße		201 m		4	0	
4	Guerickestraße		489 m		4	0	
4	Gustav-Adolf-Straße		201 m		4	40	
4	Gutenbergstraße		278 m		4	0	
4	**H**						
4	Haferkoppel		132 m		4	0	
4	Hagenstraße		157 m		4	0	
4	Händelweg		314 m		4	0	
4	Haler Ort		339 m		4	0	
4	Hans-Sachs-Straße		317 m		4	0	
4	Hasenweg		122 m		4	0	
4	Hasselbreite		169 m		4	0	
4	Haydnstraße		225 m		4	0	
4	Hebbelstraße		314 m		4	0	
4	Heidstraße		206 m		4	0	
4	Heinzelmännchengasse		168 m		4	0	
4	Hegelweg		70 m		4	0	
4	Helenenstraße		86 m		4	0	
4	Hermann-Löns-Weg		158 m		4	0	
4	(ausgen. Sackgassenteilstück)						
4	Herrendamm	754 m	754 m	1	4	0	
4	Hindenburgplatz		187 m		4	0	
4	Hirschpaß		411 m		4	0	
4	Hintern Höfen		366 m		4	0	
4	Hirtengang		148 m		4	0	
4	Hirtenstraße		408 m		4	0	
4	(ausgn. Sackgassenteilstück gegenüber der Feldstraße)						
4	Hochstraße		300 m		4	0	
4	von Josephinenstraße						
4	bis Elisenstraße						
4	Hudekamp	366 m	366 m	1	4	8	
4	Hugo-Distler-Straße		353 m		4	0	
4	Humboldtstraße		121 m		4	0	
4	Huntenhorster Weg	779 m	779 m	1	4	0	
4	**I**						
4	Ilsebillweg		164 m		4	0	
4	Im Brandenbaumer Feld		781 m		4	0	
4	Im Eichholz		270 m		4	0	
4	Immengarten		137 m		4	0	
4	**J**						
4	Jacobstraße (einschl. Verbindungsweg)		220 m		4	0	
4	Jahnstraße		96 m		4	0	
4	Jerusalemsberg		480 m		4	0	
4	Josephinenstraße		96 m		3	1.742	
4	von Schwartauer Allee						
4	bis Hochstraße						
4	Josephstraße		336 m		4	0	
4	Julius-Brecht-Straße		349 m		4	0	
4	**K**						
4	Kalandstraße		192 m		4	0	
4	Kaninchenbergweg		1.050 m		4	0	
4	Kapitelsdöfer Kirchweg		300 m		4	0	
4	von Geniner Dorfstraße						
4	bis Bahnübergang						
4	Karavellenstraße		473 m		4	0	
4	Karpfenstraße		399 m		4	0	
4	Kastorpstraße		142 m		4	0	
4	Kerckringstraße		283 m		4	0	
4	Kirchwerderstr. - Waisenallee		222 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Kiwittredder		146 m		4	0	
4	Klappenstraße		351 m		4	0	
4	Klaus-Groth-Straße		192 m		4	0	
4	Kleiner Vogelsang		131 m		4	0	
4	Kleiststraße		143 m		4	0	
4	Klipperstraße		299 m		4	0	
4	Klipperstraße – Güterschlag		256 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Klosterstraße		260 m		4	0	
4	Knud-Rasmussen-Straße		458 m		4	0	
4	Körnerstraße	131 m	131 m	1	4	158	
4	von St.-Jürgen-Ring bis Kahlhorststraße						
4	Körnerstraße		293 m		4	158	
4	von St.-Jürgen-Ring bis Ulandstraße						
4	Koggenweg		273 m		4	0	
4	Konstinstraße		410 m		4	204	
4	Koppelstraße		76 m		4	0	
4	Krausestraße		115 m		4	0	
4	Krümmling		242 m		4	0	
4	Kurzer Weg		185 m		4	0	
4	Kutterweg		218 m		4	0	
4	**L**						
4	Lachswehrallee – Zur Sägemühle		73 m		4	0	
4	(Verbindungsstraße)						
4	Lange Reihe		325 m		4	0	
4	Lauerhofstraße		299 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Leibnitzweg		98 m		4	0	
4	Lenardweg		125 m		4	0	
4	Lessingstraße		370 m		4	0	
4	Leuschnerstraße		104 m		4	0	
4	Lilienstraße		178 m		4	0	
4	Lofotenweg		202 m		4	0	
4	Loggerstraße		124 m		4	0	
4	Loignystraße		143 m		4	0	
4	Loreleiweg		129 m		4	0	
4	Lortzingstraße		316 m		4	0	
4	(einschl. Stichstraße zur Kleingartenanlage)						
4	Ludwigstraße		505 m		4	0	
4	Lützowstraße		309 m		4	0	
4	Lutherstraße		397 m		4	0	
4	Lupinenweg		103 m		4	0	
4	**M**						
4	Märkische Straße	205 m	205 m	1	4	0	
4	Margarethenstraße		486 m		4	0	
4	Marquardplatz		218 m		4	0	
4	Marquardstraße		122 m		4	0	
4	Max-Wartemann-Straße		330 m		4	0	
4	Medebekstraße	585 m	585 m	1	4	150	
4	Melanchtonstraße		206 m		4	0	
4	Memelstraße	404 m	404 m	1	4	591	
4	Mierendorffstraße		88 m		4	0	
4	Mittelstraße		277 m		4	0	
4	Morkerkestraße		287 m		4	0	
4	Morier Straße	455 m	455 m	1	3	426	ähnlich Hauptstraße
4	von Steinrader Hauptstraße						
4	bis Stadtgrenze						
4	Moristeig		273 m		4	0	
4	von Elsterweide						
4	bis Auf der Reihe						
4	Mozartstraße		222 m		4	0	
4	Müritzweg		81 m		4	0	
4	**N**						
4	Nettelbeckstraße		334 m		4	0	
4	Neuengammer Straße		86 m		4	0	
4	Neustraße		209 m		4	0	
4	Nibelungenstraße		559 m		4	0	
4	Niederbüssauer Weg		190 m		4	0	
4	von Geniner Dorfstraße						
4	bis einschließlich Hs. Nrn. 3/12						
4	Niendorfer Hauptstraße	2.374 m	2.374 m	1	4	253	
4	Nordlandring	721 m	721 m	1	4	0	
4	Nordmeerstraße	1.151 m	1.151 m	1	4	0	
4	**O**						
4	Ohmstraße		297 m		4	0	
4	Oldendorpstraße		159 m		4	0	
4	Ostseestraße	390 m	390 m	1	4	0	
4	(ausgen. Geh- u. Radwegteilstück)						
4	und komplettes Sackgassenteilstück						
4	Richtung Hausnummer 11						
4	Otto-Passarge-Straße		233 m		4	0	
4	Overbeckstraße		437 m		4	0	
4	**P**						
4	Palinger Weg	1.123 m	1.123 m	1	4	0	
4	Parchamstraße		107 m		4	0	
4	Paul-Behnke-Straße		171 m		4	0	
4	Paulstraße		281 m		4	0	
4	Peenestieg		59 m		4	0	
4	Pegelaustraße		128 m		4	0	
4	Pellwormstraße		212 m		4	0	
4	Pelzerstraße		326 m		4	0	
4	Pennmoor		195 m		4	0	
4	Percevalstraße		316 m		4	0	
4	Pfitznerstraße		271 m		4	0	
4	Philosophenweg		339 m		4	0	
4	Pinassenweg		635 m		4	0	
4	Pleskowstraße		141 m		4	0	
4	Plöner Str. – Bosauer Str. - Eutiner Str.		303 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Plönnisstraße		373 m		4	0	
4	Pommernring		720 m		4	0	
4	(ausgen. Stichstraßen)						
4	Pommersche Straße		168 m		4	0	
4	Popitzstraße		92 m		4	0	
4	Prassekstraße		665 m		4	0	
4	Prießstraße		109 m		4	0	
4	**R**						
4	Rapsacker – Kreienkoppel		152 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Rebhuhnweg		90 m		4	0	
4	Redderkoppel		610 m		4	0	
4	Rehsprung		495 m		4	0	
4	Reiferstraße		422 m		4	0	
4	Reiherstieg		320 m		4	0	
4	Reußkamp		589 m		4	0	
4	(ausgen. Sackgassenteilstück)						
4	Richard-Strauß-Ring		266 m		4	0	
4	Ritterstraße		268 m		4	70	
4	Robert-Koch-Straße		305 m		4	0	
4	Röntgenstraße		291 m		4	0	
4	Roggenfeld		169 m		4	0	
4	Rose		500 m		4	159	
4	von Bahnübergang						
4	bis Moorredder						
4	Rotkäppchenweg		136 m		4	0	
4	Rotlöscherstraße		172 m		4	0	
4	Rudolf-Groth-Straße		341 m		4	0	
4	Rübezahlweg		106 m		4	0	
4	Ruhleben		240 m		4	0	
4	Rumpelstilzchenweg		133 m		4	0	
4	Schützenhof		311 m		4		
4	Sadowastraße		229 m		4	0	
4	Sächsische Straße		148 m		4	0	
4	Scharhörnstraße	305 m	305 m	1	4	172	
4	Schenkendorfstraße		250 m		4	0	
4	Schillerstraße		170 m		4	0	
4	Schillstraße		328 m		4	0	
4	Schlesienring		388 m		4	0	
4	Schneewittchenweg		366 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Schönböckener Hauptstraße		755 m		4	0	
4	Schönkampstraße		399 m		4	0	
4	Schopenhauerstraße		121 m		4	0	
4	Schubertstraße		114 m		4	0	
4	Schützenstraße		722 m		4	204	
4	Scharnhorststraße		123 m		4	0	
4	Schulstraße		236 m		4	0	
4	Schusterbreite		395 m		4	0	
4	Schwedenstraße		209 m		4	0	
4	Sedanstraße		217 m		4	0	
4	Seerosenstraße		300 m		4	0	
4	Segebergstraße		140 m		4	0	
4	Seydlitzstraße		217 m		4	0	
4	Sibeliusstraße		515 m		4	72	
4	Siegfriedstraße		413 m		4	0	
4	Soldatenweg		329 m		4	0	
4	Sonderburgstraße		95 m		4	0	
4	Sophienstraße		237 m		4	38	
4	Spieringhorster Straße		345 m		4	0	
4	Spillerstraße		174 m		4	0	
4	Spitzbergenstraße	195 m	195 m	1	4	0	
4	Stargardstraße		170 m		4	0	
4	Steinrader Hauptstraße	1.215 m	1.215 m	1	3	349	ähnlich Hauptstraße
4	von Morier Straße						
4	bis Suterland						
4	Wisbystraße - Havemeisterweg		50 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Stellbrinkstraße		395 m		4	0	
4	Stephensonstraße		140 m		4	0	
4	Stitenstraße		158 m		4	0	
4	Stockelsdorfer Straße - Bornhövedstraße	200 m	200 m	1	4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Stormweg		167 m		4	0	
4	Stralsunder Straße		227 m		4	0	
4	Strohkatenstraße		253 m		4	0	
4	Sudetenstraße		95 m		4	0	
4	**T**						
4	Tannenbergstraße		560 m		4	156	
4	Teichstraße		149 m		4	0	
4	von Lindenstraße						
4	bis Karpfenstraße						
4	Thomas-Mann-Straße		513 m		4	0	
4	Thomasstraße		86 m		4	0	
4	Tilsitstraße		464 m		4	0	
4	Tondernstraße		270 m		4	0	
4	Torneiweg	578 m	578 m	1	4	91	
4	von Forstmeisterweg bis An der Hülshorst						
4	Torneiweg		235 m		4	91	
4	von Forstmeisterweg bis Glashüttenweg						
4	Trappenstraße		177 m		4	0	
4	Travelmannstraße		313 m		4	0	
4	Travemünder Allee – Jerusalemsberg		40 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Tremser Weg		284 m		4	0	
4	**U**						
4	Undineweg		101 m		4	0	
4	**V**						
4	Vierlandenstraße		161 m		4	0	
4	Virchowstraße		284 m		4	0	
4	Viktoriastraße		238 m		4	0	
4	Volkerstraße		177 m		4	0	
4	Vorbeckstraße		223 m		4	0	
4	Vorderste Fichteln		148 m		4	0	
4	**W**						
4	Wachtstraße		256 m		4	0	
4	Waisenallee		114 m		4	0	
4	Waisenhofstraße		376 m		4	203	
4	Wattstraße		654 m		4	0	
4	Waldstraße	477 m	477 m	1	4	0	
4	von Medebekstraße bis Eichenweg						
4	Warendorpplatz		72 m		4	0	
4	Warendorpstraße		656 m		4	136	
4	Warnoweg		61 m		4	0	
4	Weidentrift		264 m		4	0	
4	Werderstraße		155 m		4	0	
4	Werkstraße	588 m	588 m	1	4	114	
4	Westhoffstraße		450 m		4	0	
4	Westphalstraße		391 m		4	0	
4	Wickedestraße		781 m		4	0	
4	Wilhelmstraße		88 m		4	0	
4	Wilhelm-Wisser-Weg		240 m		4	0	
4	von Eichenweg						
4	bis Gothmunder Weg						
4	**Y**						
4	Yorkstraße		206 m		4	0	
4	**Z**						
4	Zum Gogenberg		72 m		4	0	
4	Zwinglistraße		262 m		4	0	
	Reinigungsklasse ohne						
ohne	(AnliegerreinigungReinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile.						
ohne	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
ohne	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
ohne	Alexander-Fleming-Straße	216 m	216 m	1	4	232	
ohne	Alfred-Hagelstein-Straße	281 m	281 m	1	4	105	
ohne	Alter Kühlturm	230 m	230 m	1	4		
ohne	zwischen Alt Herrenwyk und Möllerung						
ohne	Am Dreilingsberg	238 m	238 m	1	4	281	
ohne	Am Teufelsmoor	118 m	118 m	1	4		
ohne	von Huntenhorster Weg bis Utechter Weg						
ohne	Beidendorfer Hauptstraße	720 m	720 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne	Bornkamp ohne Sackgassenteilstück	531 m	531 m	1	4		
ohne	Carl-Gauß-Straße	726 m	726 m	1	4	128	
ohne	Dorothea- Erxleben- Straße	427 m	427 m	1	4		
ohne	Friedrich-Ewers-Straße bis Hs-Nr. 20	220 m	220 m	1	4		
ohne	außer Teilstück zur Moritz-Neumark-Straße						
ohne	Heiweg	465 m	465 m	1	4	0	
ohne	(von Kirschenallee bis Diamantweg						
ohne	Howingsbrook	1.164 m	1.164 m	1	4	372	
ohne	Kadetrinne (bis einschl. Kreisverkehr)	406 m	406 m	1	4		

Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
ohne Karkfeld	1.368 m	1.368 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Krog	831 m	831 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Kupferstraße bis Hs. Nr. 44	326 m	326 m	1	4		
ohne Lise-Meitner-Weg	78 m	78 m	1	4		
ohne (zwischen Paul-Ehrlich-Straße und Maria -Mitchell-Straße)						
ohne Maria-Geoppert-Straße	786 m	786 m	1	4		
ohne Maria-Mitchell-Straße	158 m	158 m	1	4		
ohne Möllerung (zwischen Alter Kühlturm und Hochofenstraße)	87 m	87 m	1	4	#NV	
ohne Paul-Ehrlich-Straße (zwischen Alexander-Fleming und Dor	243 m	243 m	1	4	#NV	
ohne Söllbrock	833 m	833 m	1	4	0	
ohne Utechter Weg	474 m	474 m	1	4		
ohne Stegenort	1.400 m	1.400 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Teutendorfer Weg	1.600 m	1.600 m	1	4	716	
ohne Travemünder Allee	300 m	300 m	1	4	0	Nebenfahrbahn
ohne (von Sandberg bis Hausnummer 50)						
ohne Vorrader Hauptstraße	900 m	900 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne (außer Stichstraßen gleichen Namens)						

ECONUM.

Zusammenfassung

Betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulation für die Jahre 2015/2016 und 2017/2018

für

Straßenreinigung / Winterdienst

in der

Hansestadt Lübeck

LÜBECK Entsorgungsbetriebe

Oktober 2017

Petschel / Lange

ECONUM. LÜBECK Entsorgungsbetriebe

Inhaltsverzeichnis Seite

1 Auftrag 2

2 Gebührenhaushalt 3

3 Grundlagen und Aufbau der Kalkulationen 5

3.1 Grundsätzliches und Darstellung 5
3.2 Kostenarten 5
3.2.1 Einzelne Kostenarten / Kalkulationspositionen 5
3.3 Kostenstellen 7
3.4 Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen 7
3.5 Kalkulationen 8
3.5.1 Betriebliche Kostenträger-/Zwischenkalkulationen 8
3.5.2 Gebührenkalkulationen 8
3.6 Anteil Allgemeines Interesse 9
3.7 Ergebnisse aus Vorjahren 9
3.8 Abstimmung der Kalkulation 12

4 Ergebnisse 13

4.1 Übersicht über die ermittelten Gebühren 13
4.2 Belastung des Allgemeinen Haushalts der Hansestadt Lübeck (Leistungen gemäß Satzung) 14
4.3 Zusammenfassung der Kalkulation 15

1 Auftrag

Wir erhielten von den Entsorgungsbetrieben Lübeck (EBL) den Auftrag zur

Erstellung einer Betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation für Straßenreinigung und Winterdienst in der Hansestadt Lübeck (Jahre 2015/2016 und 2017/2018).

Grundlage der Berechnungen/Kalkulationen sind die durch die EBL zugearbeiteten Istdaten (2015, 2016), vorläufigen Istdaten (2017) und Plandaten (2018). Bei den Daten handelt es sich insbesondere um

- Technische Grunddaten, u.a.
  - Mengen (z.B. Streumittelmengen in t etc.)
  - Personal- und Fahrzeugeinsatz

und

- Werte, u.a.
  - laufende Kosten (z.B. für Personal, Verbrauchsstoffe, Fremdleistungen etc.)
  - Anschaffungs-/Herstellkosten und Restwerte der Wirtschaftsgüter sowie Investitionsplanung für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen (z.B. für Betriebshof, Fahrzeuge etc.).

Die Dokumentation der Arbeiten erfolgt in dieser Zusammenfassung sowie in Arbeitspapieren. Die Arbeitspapiere dienen der detaillierten Darstellung der Berechnungsgrundlagen, des Rechenwerks (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und der einzelnen Kalkulationsschritte. Die Zusammenfassung zeigt das generelle Vorgehen im Rahmen der Kalkulation sowie die Ergebnisse.

2 Gebührenhaushalt

Der Gebührenhaushalt im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst, welcher der Gebührenkalkulation zugrunde liegt, stellt sich für die Jahre 2015 – 2018 pro Jahr in seinen wesentlichen Positionen wie folgt dar:

2015 (IST)

	Kostenbestandteile	Leistungen gemäß Satzung		
		Straßen-reinigung Mio. EUR/a	Winter-dienst Mio. EUR/a	Gesamt Mio. EUR/a
Ziff.	1	2	3	4
1.	**Direkte Kosten**			
	Personal	2,55	0,06	2,61
	Fahrzeuge/Geräte	1,27	0,71	1,98
	Fremdleistungen	0,06	0,17	0,24
	Entsorgung	0,37	0,00	0,37
	Streumaterial	0,00	0,08	0,08
2.	= **Zwischensumme**	**4,25**	**1,03**	**5,29**
3.	**Indirekte Kosten**			
	Verwaltung	1,12	0,27	1,39
4.	= **Zwischensumme**	**1,12**	**0,27**	**1,39**
5.	**Gesamt**	**5,37**	**1,30**	**6,67**

Die Wertansätze des Jahres basieren auf den IST-Kosten entsprechend dem geprüften Jahresabschlusses der EBL für das Jahr 2015.

2016 (IST)

	Kostenbestandteile	Leistungen gemäß Satzung		
		Straßen-reinigung Mio. EUR/a	Winter-dienst Mio. EUR/a	Gesamt Mio. EUR/a
Ziff.	1	2	3	4
1.	**Direkte Kosten**			
	Personal	2,53	0,09	2,61
	Fahrzeuge/Geräte	1,30	0,73	2,04
	Fremdleistungen	0,07	0,58	0,64
	Entsorgung	0,38	0,00	0,38
	Streumaterial	0,00	0,18	0,18
2.	= **Zwischensumme**	**4,28**	**1,58**	**5,86**
3.	**Indirekte Kosten**			
	Verwaltung	0,97	0,36	1,33
4.	= **Zwischensumme**	**0,97**	**0,36**	**1,33**
5.	**Gesamt**	**5,25**	**1,94**	**7,19**

Die Wertansätze des Jahres basieren auf den IST-Kosten entsprechend dem geprüften Jahresabschlusses der EBL für das Jahr 2016.

2017 (IST (vorläufig - Prognose)

	Kostenbestandteile	Leistungen gemäß Satzung		
		Straßen-reinigung	Winter-dienst	Gesamt
		Mio. EUR/a	Mio. EUR/a	Mio. EUR/a
Ziff.	1	2	3	4
1.	**Direkte Kosten**			
	Personal	2,61	0,10	2,70
	Fahrzeuge/Geräte	1,42	0,85	2,26
	Fremdleistungen	0,07	0,59	0,66
	Entsorgung	0,39	0,00	0,39
	Streumaterial	0,00	0,19	0,19
2.	= **Zwischensumme**	**4,49**	**1,72**	**6,21**
3.	**Indirekte Kosten**			
	Verwaltung	0,99	0,38	1,37
4.	= **Zwischensumme**	**0,99**	**0,38**	**1,37**
5.	**Gesamt**	**5,48**	**2,10**	**7,58**

Die Wertansätze des Jahres basieren auf den prognostizierten IST-Kosten der EBL für das Jahr 2017.

2018 (Plan)

	Kostenbestandteile	Leistungen gemäß Satzung		
		Straßen-reinigung	Winter-dienst	Gesamt
		Mio. EUR/a	Mio. EUR/a	Mio. EUR/a
Ziff.	1	2	3	4
1.	**Direkte Kosten**			
	Personal	2,51	0,07	2,58
	Fahrzeuge/Geräte	1,67	1,03	2,70
	Fremdleistungen	0,07	0,47	0,54
	Entsorgung	0,35	0,00	0,35
	Streumaterial	0,00	0,24	0,24
2.	= **Zwischensumme**	**4,60**	**1,81**	**6,41**
3.	**Indirekte Kosten**			
	Verwaltung	1,45	0,57	2,02
4.	= **Zwischensumme**	**1,45**	**0,57**	**2,02**
5.	**Gesamt**	**6,05**	**2,39**	**8,43**

Die Wertansätze des Jahres basieren auf der Wirtschaftsplanung der EBL für das Jahr 2018.

3 Grundlagen und Aufbau der Kalkulationen

3.1 Grundsätzliches und Darstellung

Im Folgenden werden die Systematik und die betriebswirtschaftlichen Strukturen der betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation zusammenfassend dargestellt.

Die betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulation gliedert sich in die Teilrechenwerke

- Kostenartenrechnung (welche Kosten fallen an?)
- Kostenstellenrechnung (wo fallen Kosten an?)
- Kalkulationen (für welche Leistungen fallen Kosten an?)

Die einzelnen Grundlagen sowie Mengen- und Wertansätze, Verrechnungen und Kalkulationsergebnisse werden in Arbeitspapieren dokumentiert.

Folgende Arbeitspapiere wurden erarbeitet:

- Ergebnisse Gebührenkalkulation
- Betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulation
- Betriebswirtschaftliche Kostenträgerrechnung (Leistungssicht)
- Betriebswirtschaftliche Kostenstellenrechnung
- Primärkosten vor Umlage und Überleitung KAG
- Anlagespiegel (kalk. Abschreibungen und Zinsen)
- Mengengerüste
- Grundpläne (Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger)

3.2 Kostenarten

Die Darstellung der einzelnen Kostenarten (Personalkosten, Materialkosten etc.) erfolgt jeweils nach Kostenarten gemäß Ihrer Abhängigkeit von der Leistungserbringung und ihres Einflusses auf die Liquidität des Unternehmens.

- Kostenverhalten
  - mengenabhängige (variable) Kosten
  - zeitraumabhängige (fixe) Kosten
- Liquiditätswirksamkeit
  - kassenwirksame Kosten
  - nicht kassenwirksame (kalkulatorische) Kosten

Mit der Darstellung dieser Kalkulationspositionen ist die betriebswirtschaftliche Aussagefähigkeit durch das mögliche Ableiten

- der Auswirkungen von Mengenveränderungen auf die Kosten
- von Aussagen bzgl. der Liquidität aus dem Rechenwerk

gewährleistet.

3.2.1 Einzelne Kostenarten / Kalkulationspositionen

a) Kassenwirksame Kosten

Bei den kassenwirksamen Kosten erfolgt die Unterscheidung zwischen mengen- (variablen) und zeitraumabhängigen (fixen) Kosten. Die Kostenarten wurden den Kalkulationspositionen folgendermaßen zugeordnet:

- mengenabhängige Kosten
  - mengenabhängige Materialkosten
  - mengenabhängige Kraftstoff- und Schmierstoffkosten
  - mengenabhängige fremde Entsorgungskosten
  - mengenabhängige Wartung / Instandhaltung / Reinigung
- zeitraumabhängige Kosten
  - Personalkosten
  - zeitraumabhängige Materialkosten
  - Kosten für Wasser, Gas, Strom, Brennstoffe
  - zeitraumabhängige Kraftstoff- und Schmierstoffkosten
  - zeitraumabhängige fremde Entsorgungskosten
  - Verwaltungskostenumlagen an die Hansestadt Lübeck
  - Mieten, Pachten, Leasing
  - Steuern, Abgaben, Versicherungen
  - zeitraumabhängige Wartung / Instandhaltung / Reinigung
  - sonstige Kosten

b) nicht kassenwirksame (kalkulatorische) Kosten

Unter nicht kassenwirksamen (kalkulatorischen) Kosten werden in dieser Kalkulation

- kalkulatorischen Abschreibungen,
- kalkulatorischen Zinsen

ausgewiesen.

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen sind als zeitraumabhängige (fixe) Kosten einzuordnen.

Für die bestehenden Anlagegüter und geplanten Investitionen wurden die jährlichen kalkulatorischen Abschreibungen wie folgt ermittelt:

Kalkulatorische Abschreibung = Anschaffungswert / Nutzungsdauer (Jahre)

Die kalkulatorischen Zinsen wurden ausgehend von dem tatsächlichen (2015, 2016) bzw. geplanten Zinsaufwand für die einzelnen Anlagegüter auf Basis von Restbuchwerten ermittelt.

Den Berechnungen der kalkulatorischen Zinsen wurden folgende kalkulatorischen Zinssätze im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst zugrunde gelegt:

- 3,886 % (2015)
- 3,696 % (2016)
- 3,713 % (2017)
- 3,591 % (2018)

3.3 Kostenstellen

Kostenrechnerisch wurde die EBL in folgende Kostenbereiche gegliedert:

Kostenbereiche Straßenreinigung/Winterdienst

- Leitung und Verwaltung
- Entsorgungs- und Verwertungskosten
- Personal
- Fremdleistungen Winterdienst
- Fuhrpark
- Streumaterial
- Standorte Straßenreinigung
- Abteilungswerkstatt Straßenreinigung

sowie den übergeordneten Kostenbereichen

- Allgemeine Verwaltung
- Werkstatt
- Ausgliederungs-/ Abgrenzungsbereich.

Die einzelnen Bereiche wurden in Kostenstellen weiter differenziert. Die Kostenstellenstruktur orientiert sich u.a. an der Kalkulations-/ Kostenträger-/ Gebührenstruktur, an der Notwendigkeit einer unterschiedlichen Weiterverrechnung von Kosten als „innerbetriebliche Leistungen“ sowie am Informationsbedarf.

3.4 Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Kostenstellenrechnung werden jene Kostenstellen, zwischen denen ein innerbetrieblicher Leistungsaustausch stattfindet, über innerbetriebliche Leistungsverrechnungen verrechnet. Grundlage für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung sind geeignete Leistungsgrößen (z.B. Leistungsmengen in mg, Leistungsstunden, Flächen in m² etc.).

Kostenstellen ohne eindeutige, messbare bzw. klar nachvollziehbare Leistungsbeziehungen werden auf Basis von Zuschlagssätzen verrechnet.

Im Rahmen der Kostellenverrechnungen erfolgt eine Korrektur des Kostenartencharakters (variabel/fix). Die Korrektur erfolgt dann, wenn ursprünglich variable (mengenabhängige) Kosten auf eine Kostenstelle ohne direkten Leistungsbezug (Kostenstellencharakter = „fix“) verrechnet werden und in der Folge als fixe (zeitraumabhängige) Kosten anzusehen sind.

Im Ergebnis der Kostenstellenverrechnungen werden leistungsempfangende Kostenstellen belastet und leistungsabgebende Kostenstellen in gleichem Umfang entlastet, d.h. der Saldo ist jeweils 0.

3.5 Kalkulationen

3.5.1 Betriebliche Kostenträger-/Zwischenkalkulationen

Alle Kosten werden in einem ersten Schritt auf betriebliche Kostenträger verrechnet (vor der Verrechnung in die Gebührenbereiche), die sich in der Gliederung an den betrieblich erbrachten Leistungen orientieren. Diese Zwischenebene dient der transparenten Darstellung von Kosten und Leistungsgrößen für alle kalkulierten Leistungen.

Dabei findet eine Verrechnung über Kostensätze bei eindeutigen, messbaren bzw. klar nachvollziehbaren Leistungsbeziehungen statt. Dazu wurden geeignete Leistungsgrößen (z.B. Leistungsmengen in Mg, Leistungsstunden etc.) verwendet.

Verwaltungsbereiche sowie übergeordnete Leitungsfunktionen ohne eindeutige, messbare bzw. klar nachvollziehbare Leistungsbeziehungen werden auf Basis von Zuschlagssätzen verrechnet.

Betriebliche Kostenträger / Zwischenkalkulationen wurden erarbeitet für die Bereiche

- Straßenreinigung innerhalb der Satzung
  - Reinigung Fahrbahnen
  - Reinigung Radwege
  - Reinigung Gehwege
  - Reinigung Fußgängerzonen
  - Papierkorbentleerung
- Winterdienst innerhalb der Satzung
  - Winterdienst Fahrbahnen
  - Winterdienst Radwege
  - Winterdienst Fußgängerzonen
- Straßenreinigung/Winterdienst außerhalb der Satzung
  - Reinigung für Hansestadt Lübeck
  - Reinigung für fremde Dritte
  - Einsammlung Wilder Müll
  - Reinigung Sammelplätze DSD
  - Winterdienst für Hansestadt Lübeck
  - Winterdienst für fremde Dritte

3.5.2 Gebührenkalkulationen

Folgende Gebührenkalkulationen wurden gemäß der Gebührenstruktur erarbeitet:

a) Straßenreinigung

- Straßenreinigungsklasse 0
- Straßenreinigungsklasse 1
- Straßenreinigungsklasse 2
- Straßenreinigungsklasse 3
- Straßenreinigungsklasse 4
- Straßenreinigungsklasse 5
- Straßenreinigungsklasse 6

b) Winterdienst

- Winterdienstklasse 0
- Winterdienstklasse 1

Die nicht direkt den einzelnen Gebührenkalkulationen zurechenbaren „indirekten Kosten“ der Verwaltung (Werkleitung, Allgemeine Verwaltung etc.) sowie des Bereiches Straßenreinigung/Winterdienst (Leitung, Disposition etc.) wurden als betriebswirtschaftlicher Zuschlagsatz gleichmäßig proportional zu den direkten Kosten auf die betreffenden Gebührenbereiche sowie auf die Leistungen im Ausgliederungsbereich (Leistungen außerhalb der Satzung) verrechnet.

3.6 Anteil Allgemeines Interesse

Von den Kosten für die satzungsgemäße Straßenreinigung erfolgte pauschal in allen Reinigungsklassen der Straßenreinigung ein Abzug für den Anteil des Allgemeinen Interesses in Höhe von 18,5 %.

Von den Kosten für den satzungsgemäßen Winterdienst erfolgte pauschal in allen Reinigungsklassen des Winterdienstes ein Abzug für den Anteil des Allgemeinen Interesses in Höhe von 25,6 %.

3.7 Ergebnisse aus Vorjahren

Straßenreinigung

	Straßenreinigung 2010 bis 2012	2010 TEuro/a	2011 TEuro/a	2012 TEuro/a	Gesamt TEuro/a
Ziff.	1	2	3	4	5
	Gebührenerlöse	*-3.360*	*-3.365*	*-3.370*	*-10.096*
1.	= **Zwischensumme**	**-3.360**	**-3.365**	**-3.370**	**-10.096**
	Gesamtkosten	3.733	4.263	4.576	*12.572*
	./. Anteil allgemeines Interesse	560	639	686	*1.886*
	./. Eckgrundstücksermäßigungen	9	12	11	*32*
2.	= **Zwischensumme**	**3.164**	**3.611**	**3.879**	**10.654**
3.	= **Ergebnis ([-] Überdeckung] / [+] Unterdeckung)**	**-195**	**246**	**508**	**559**

	Straßenreinigung 2013 bis 2014	2013 TEuro/a	2014 TEuro/a	Gesamt TEuro/a
Ziff.	1	2	3	4
	Gebührenerlöse	*-3.372*	*-3.372*	*-6.743*
1.	**= Zwischensumme**	**-3.372**	**-3.372**	**-6.743**
	Gesamtkosten	4.706	5.361	*10.067*
	./. Anteil allgemeines Interesse	706	804	*1.510*
	./. Eckgrundstücksermäßigungen	10	12	*22*
2.	**= Zwischensumme**	**3.990**	**4.545**	**8.535**
3.	**= Ergebnis ([-] Überdeckung] / [+] Unterdeckung)**	**619**	**1.173**	**1.792**

Die erwirtschaftete Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2010 bis 2012 in Höhe von insgesamt Euro 0,56 Mio. wurde vollständig in die Kalkulationsperiode 2015 bis 2016 eingerechnet. Aufgrund der im Rahmen der Vorkalkulationen 2010 bis 2012 vorgenommenen Rundungen auf durch 12 teilbare Gebührensätze ergibt sich ein nicht vorzutragender Betrag in Höhe von Euro 0,10 Mio..

Die erwirtschaftete Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2013 bis 2014 in Höhe von insgesamt Euro 1,79 Mio. wurde mit Euro 1,00 Mio. in die Kalkulationsperiode 2015 bis 2016 und mit Euro 0,79 Mio. in die Kalkulationsperiode 2017 bis 2018 eingerechnet. Aufgrund der im Rahmen der Vorkalkulationen 2013 bis 2014 vorgenommenen Rundungen auf durch 12 teilbare Gebührensätze ergibt sich ein nicht vorzutragender Betrag in Höhe von Euro 0,07 Mio..

Winterdienst

	Winterdienst 2010 bis 2012	2010 TEuro/a	2011 TEuro/a	2012 TEuro/a	Gesamt TEuro/a
Ziff.	1	2	3	4	5
	Gebührenerlöse	*-1.024*	*-1.026*	*-1.028*	*-3.078*
1.	**= Zwischensumme**	**-1.024**	**-1.026**	**-1.028**	**-3.078**
	Gesamtkosten	3.249	1.585	2.082	*6.916*
	./. Anteil allgemeines Interesse	487	238	312	*1.037*
	./. Eckgrundstücksermäßigungen	8	4	5	*17*
2.	**= Zwischensumme**	**2.754**	**1.343**	**1.765**	**5.861**
3.	**= Ergebnis ([-] Überdeckung] / [+] Unterdeckung)**	**1.730**	**317**	**737**	**2.783**

	Winterdienst 2013 bis 2014	2013 TEuro/a	2014 TEuro/a	Gesamt TEuro/a
Ziff.	1	2	3	4
	Gebührenerlöse	*-1.028*	*-1.028*	*-2.057*
1.	**= Zwischensumme**	**-1.028**	**-1.028**	**-2.057**
	Gesamtkosten	2.598	1.580	*4.177*
	./. Anteil allgemeines Interesse	390	237	*627*
	./. Eckgrundstücksermäßigungen	5	4	*9*
2.	**= Zwischensumme**	**2.202**	**1.339**	**3.542**
3.	**= Ergebnis ([-] Überdeckung] / [+] Unterdeckung)**	**1.174**	**311**	**1.485**

Die erwirtschaftete Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2010 bis 2012 in Höhe von insgesamt Euro 2,78 Mio. wurde vollständig in die Kalkulationsperiode 2015 bis 2016 eingerechnet. Aufgrund der im Rahmen der Vorkalkulationen 2010 bis 2012 vorgenommenen Rundungen auf durch 12 teilbare Gebührensätze ergibt sich ein nicht vorzutragender Betrag in Höhe von Euro 0,05 Mio..

Die erwirtschaftete Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2013 bis 2014 in Höhe von insgesamt Euro 1,48 Mio. wurde vollständig in die Kalkulationsperiode 2017 bis 2018 eingerechnet. Aufgrund der im Rahmen der Vorkalkulationen 2013 bis 2014 vorgenommenen Rundungen auf durch 12 teilbare Gebührensätze ergibt sich ein nicht vorzutragender Betrag in Höhe von Euro 0,03 Mio..

Die Zuordnung der Unterdeckung in die einzelnen Reinigungsklassen erfolgte über eine Zuschlagskalkulation proportional zu den jeweils kalkulierten direkten Kosten in den Reinigungsklassen.

3.8 Abstimmung der Kalkulation

Die Abstimmung erfolgt zwischen

Gebührenkalkulation (jew. Menge x kalkulierte Gebühr)

und

Primärkosten/ sonstigen Verrechnungen.

Kalkulationszeitraum 2015 bis 2016

Primärkosten Gebührenhaushalt		Euro	13,862 Mio.
+	Ergebnisvortrag (2010-2014)	Euro	4,190 Mio.
./.	Anteil Allgemeines Interesse	Euro	2,795 Mio.
./.	Gebührenkalkulation (Menge x kalkulierte Gebühr)	Euro	15,209 Mio.
./.	Rundungsdifferenzen (Teilbarkeit durch 4)	Euro	0,049 Mio.
= Abstimmung		Euro	0,000 Mio.

Kalkulationszeitraum 2017 bis 2018

Primärkosten Gebührenhaushalt		Euro	16,016 Mio.
+	Ergebnisvortrag (2013-2014)	Euro	2,176 Mio.
./.	Anteil Allgemeines Interesse	Euro	3,282 Mio.
./.	Gebührenkalkulation (Menge x kalkulierte Gebühr)	Euro	14,873 Mio.
./.	Rundungsdifferenzen (Teilbarkeit durch 4)	Euro	0,037 Mio.
= Abstimmung		Euro	0,000 Mio.

4 Ergebnisse

Im Folgenden werden die ermittelten Gebühren für die Kalkulationszeiträume 2015 - 2016 und 2017 bis 2018 dargestellt.

4.1 Übersicht über die ermittelten Gebühren

Kalkulationszeitraum 2015 - 2016

Reinigungsklassen	Gebührensätze (€/Frontmeter/a) 2015 - 2016	Abw. zu ALT
1	2	3
Straßenreinigungsklassen		
Straßenreinigungsklasse 0	**113,40**	-7,7%
Straßenreinigungsklasse 1	**43,08**	-2,0%
Straßenreinigungsklasse 2	**18,28**	-5,8%
Straßenreinigungsklasse 3	**3,12**	-7,1%
Straßenreinigungsklasse 4	**1,28**	-8,6%
Straßenreinigungsklasse 5	**82,68**	-10,0%
Straßenreinigungsklasse 6	**8,60**	-6,5%
Winterdienstklassen		
Winterdienstklasse 0	**18,56**	-2,1%
Winterdienstklasse 1	**6,72**	-18,0%

Kalkulationszeitraum 2017 - 2018

Reinigungsklassen	Gebührensätze (€/Frontmeter/a) 2017 - 2018	Abw. zu ALT
1	2	3
Straßenreinigungsklassen		
Straßenreinigungsklasse 0	**114,00**	-7,2%
Straßenreinigungsklasse 1	**42,60**	-3,1%
Straßenreinigungsklasse 2	**18,28**	-5,8%
Straßenreinigungsklasse 3	**3,16**	-6,0%
Straßenreinigungsklasse 4	**1,36**	-2,9%
Straßenreinigungsklasse 5	**83,40**	-9,2%
Straßenreinigungsklasse 6	**8,52**	-7,4%
Winterdienstklassen		
Winterdienstklasse 0	**14,44**	-23,8%
Winterdienstklasse 1	**6,36**	-22,4%

4.2 Belastung des Allgemeinen Haushalts der Hansestadt Lübeck (Leistungen gemäß Satzung)

Position	2015 + 2016 €	2017 + 2018 €
1	2	3
Anteil Allg. Interesse	2.794.594	3.281.746
Gebühren veranlagte städtische Grundstücke	1.393.182	1.366.406
Gebühren nicht veranlagte städtische Grundstücke	2.055.581	2.012.955
Gesamt Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)	**6.243.357**	**6.661.107**

4.3 Zusammenfassung der Kalkulation

Kalkulationszeitraum 2015 - 2016

Position	GESAMT	Straßenreinigungsklassen							Winterdienstklassen	
		S 0	S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	W 0	W 1
		Straßenreinigungsklasse 0	Straßenreinigungsklasse 1	Straßenreinigungsklasse 2	Straßenreinigungsklasse 3	Straßenreinigungsklasse 4	Straßenreinigungsklasse 5	Straßenreinigungsklasse 6	Winterdienstklasse 0	Winterdienstklasse 1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Frontmeter										
veranlagte Grundstücke		4.850	43.591	92.757	319.219	378.127	7.884	168.884	4.850	589.667
veranlagte städtische Grundstücke		1.008	8.510	9.550	31.342	20.672	684	16.516	1.008	58.950
nicht veranlagte städtische Grundstücke		0	10.524	27.580	29.949	20.067	332	34.444	0	97.507
Gesamt Frontmeter		**5.858**	**62.625**	**129.887**	**380.510**	**418.866**	**8.900**	**219.844**	**5.858**	**746.124**
Gebührenfähige Kosten										
Straßenreinigung	10.619.991	697.652	2.835.387	2.493.112	1.252.392	575.825	773.076	1.992.547		
Winterdienst	3.241.780								68.497	3.173.283
Gesamt Gebührenfähige Kosten (vor Abzug allg. Interesse und Ausg	**13.861.770**	**697.652**	**2.835.387**	**2.493.112**	**1.252.392**	**575.825**	**773.076**	**1.992.547**	**68.497**	**3.173.283**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*119,09*	*45,28*	*19,19*	*3,29*	*1,37*	*86,86*	*9,06*	*11,69*	*4,25*
Gebührenkalkulation 2015 + 2016										
Gebührenfähige Kosten	13.861.770	697.652	2.835.387	2.493.112	1.252.392	575.825	773.076	1.992.547	68.497	3.173.283
abzüglich Anteil Allgemeines Interesse	20,2%	18,5%	18,5%	18,5%	18,5%	18,5%	18,5%	18,5%	25,6%	25,6%
	2.794.594	129.066	524.547	461.226	231.692	106.528	143.019	368.621	17.535	812.360
Zwischensumme I	**11.067.177**	**568.586**	**2.310.841**	**2.031.886**	**1.020.699**	**469.298**	**630.057**	**1.623.925**	**50.962**	**2.360.922**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*97,06*	*36,90*	*15,64*	*2,68*	*1,12*	*70,79*	*7,39*	*8,70*	*3,16*
zuzüglich Ausgleich Vorjahresergebnisse										
Ausgleich (Basis Kosten Straßenreinigung)	1.456.827	95.702	388.952	342.000	171.800	78.990	106.049	273.333		
Ausgleich (Basis Kosten Winterdienst)	2.733.600								57.759	2.675.841
Gesamt Gebührenfähige Kosten	**15.257.603**	**664.288**	**2.699.793**	**2.373.886**	**1.192.500**	**548.288**	**736.106**	**1.897.259**	**108.721**	**5.036.763**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*113,40*	*43,11*	*18,28*	*3,13*	*1,31*	*82,71*	*8,63*	*18,56*	*6,75*
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr (Teilbarkeit durch 4 Monate)		**113,40**	**43,08**	**18,28**	**3,12**	**1,28**	**82,68**	**8,60**	**18,56**	**6,72**
Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)										
Anteil Allg. Interesse	2.794.594	129.066	524.547	461.226	231.692	106.528	143.019	368.621	17.535	812.360
Gebühren veranlagte städtische Grundstücke	1.393.182	114.307	366.611	174.574	97.787	26.460	56.553	142.038	18.708	396.144
Gebühren nicht veranlagte städtische Grundstücke	2.055.581	0	453.374	504.162	93.441	25.686	27.450	296.218	0	655.250
Gesamt Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)	**6.243.357**	**243.373**	**1.344.531**	**1.139.962**	**422.920**	**158.674**	**227.022**	**806.877**	**36.244**	**1.863.754**
Veränderung Gebühren in %		*-7,7%*	*-2,0%*	*-5,8%*	*-7,1%*	*-8,6%*	*-10,0%*	*-6,5%*	*-2,1%*	*-18,0%*
Veränderung Gebühren in € pro Frontmeter		***-9,40***	***-0,88***	***-1,12***	***-0,24***	***-0,12***	***-9,16***	***-0,60***	***-0,40***	***-1,48***

Kalkulationszeitraum 2017 - 2018

Position	GESAMT	Straßenreinigungsklassen							Winterdienstklassen	
		S 0	S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	W 0	W 1
		Straßenreinigungsklasse 0	Straßenreinigungsklasse 1	Straßenreinigungsklasse 2	Straßenreinigungsklasse 3	Straßenreinigungsklasse 4	Straßenreinigungsklasse 5	Straßenreinigungsklasse 6	Winterdienstklasse 0	Winterdienstklasse 1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Frontmeter										
veranlagte Grundstücke		4.850	43.306	93.118	319.280	380.352	7.884	168.936	4.850	581.908
veranlagte städtische Grundstücke		1.008	8.510	9.550	31.342	20.672	684	16.516	1.008	58.950
nicht veranlagte städtische Grundstücke		0	10.524	27.580	29.948	20.068	332	34.444	0	97.074
Gesamt Frontmeter		**5.858**	**62.340**	**130.248**	**380.570**	**421.092**	**8.900**	**219.896**	**5.858**	**737.932**
Gebührenfähige Kosten										
Straßenreinigung	11.526.523	761.008	3.028.662	2.717.798	1.371.466	664.668	846.055	2.136.866		
Winterdienst	4.489.606								79.364	4.410.242
Gesamt Gebührenfähige Kosten (vor Abzug allg. Interesse und Ausg	**16.016.129**	**761.008**	**3.028.662**	**2.717.798**	**1.371.466**	**664.668**	**846.055**	**2.136.866**	**79.364**	**4.410.242**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*129,91*	*48,58*	*20,87*	*3,60*	*1,58*	*95,06*	*9,72*	*13,55*	*5,98*

Gebührenkalkulation 2017 + 2018										
Gebührenfähige Kosten	16.016.129	761.008	3.028.662	2.717.798	1.371.466	664.668	846.055	2.136.866	79.364	4.410.242
abzüglich Anteil Allgemeines Interesse	20,5%	18,5%	18,5%	18,5%	18,5%	18,5%	18,5%	18,5%	25,6%	25,6%
	3.281.746	140.786	560.302	502.793	253.721	122.964	156.520	395.320	20.317	1.129.022
Zwischensumme I	**12.734.383**	**620.221**	**2.468.360**	**2.215.006**	**1.117.745**	**541.705**	**689.535**	**1.741.546**	**59.047**	**3.281.220**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*105,88*	*39,60*	*17,01*	*2,94*	*1,29*	*77,48*	*7,92*	*10,08*	*4,45*
zuzüglich Ausgleich Vorjahresergebnisse										
Ausgleich (Basis Kosten Straßenreinigung)	721.184	47.614	189.495	170.045	85.809	41.587	52.935	133.698		
Ausgleich (Basis Kosten Winterdienst)	1.454.376								25.709	1.428.667
Gesamt Gebührenfähige Kosten	**14.909.943**	**667.835**	**2.657.855**	**2.385.051**	**1.203.554**	**583.291**	**742.470**	**1.875.244**	**84.756**	**4.709.887**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*114,00*	*42,63*	*18,31*	*3,16*	*1,39*	*83,42*	*8,53*	*14,47*	*6,38*
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr (Teilbarkeit durch 4 Monate)		**114,00**	**42,60**	**18,28**	**3,16**	**1,36**	**83,40**	**8,52**	**14,44**	**6,36**
Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)										
Anteil Allg. Interesse	3.281.746	140.786	560.302	502.793	253.721	122.964	156.520	395.320	20.317	1.129.022
Gebühren veranlagte städtische Grundstücke	1.366.406	114.912	362.526	174.574	99.041	28.114	57.046	140.716	14.556	374.922
Gebühren nicht veranlagte städtische Grundstücke	2.012.955	0	448.322	504.162	94.636	27.292	27.689	293.463	0	617.391
Gesamt Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)	**6.661.107**	**255.698**	**1.371.151**	**1.181.529**	**447.398**	**178.370**	**241.255**	**829.499**	**34.873**	**2.121.335**
Veränderung Gebühren in %		*-7,2%*	*-3,1%*	*-5,8%*	*-6,0%*	*-2,9%*	*-9,2%*	*-7,4%*	*-23,8%*	*-22,4%*
Veränderung Gebühren in € pro Frontmeter		***-8,80***	***-1,36***	***-1,12***	***-0,20***	***-0,04***	***-8,44***	***-0,68***	***-4,52***	***-1,84***

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05577
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL]: Antrag zur Vorlage VO/2017/05433 - 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 1. Dezember 2014 und Neufassung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung mit Wirkung 01.01.2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die in der Satzungsänderung aufgeführten Gebührensätze der Straßenreinigung werden auf der Grundlage eines Allgemeininteresseanteils von 25 Prozent neu kalkuliert und festgelegt.

Begründung:
- erfolgt mündlich -

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05600
öffentlich

Lübeck, 05.12.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.700 - Entsorgungsbetriebe Lübeck

Bearbeitung: Undine Wetter (E-Mail: undine.wetter@ebhl.de Telefon: 70760-101)

AUSTAUSCHVORLAGE zu VO/2017/05433 - 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 1. Dezember 2014 und Neufassung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung mit Wirkung 01.01.2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.12.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
25.01.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung in der Fassung der Anlage 2 sowie die Neufassung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung in der Fassung der Anlage 3 in Verbindung mit dem Straßenverzeichnis (Anlage 3a) werden beschlossen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Ergebnis:
1.300 Recht	Keine rechtlichen Bedenken
1.201 Haushalt und Steuerung	---
1.203 Beteiligungscontrolling	---
3.030 Fachbereichscontrolling	Keine Anmerkungen

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [X] Nein

Die Maßnahme ist:

- [X] neu
- [X] freiwillig
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- [ ] Nein
- [X] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Siehe Anlage 1.

Vorlage VO/2017/05433 wurde bereits am 01.11.2017 im Senat, am 16.11.2017 im Werkausschuss der EBL, am 28.11.2017 im Hauptausschuss und am 30.11.2017 in der Bürgerschaftssitzung beraten. Die Bürgerschaftssitzung am 30.11.2017 wurde unterbrochen und wird am 12.12.2017 fortgeführt. Aus der dortigen Beratung und Beschlussfassung durch die Bürgerschaft unter TOP 10.9.1 – Antrag der GAL ergaben sich neue Ausgangswerte zur Ermittlung des durch die Hansestadt Lübeck zu tragenden Allgemeininteresses. Durch das im Ergebnis höhere Allgemeininteresse verändern sich im Rahmen der Gebührenkalkulation die Gebührensätze für die betroffenen Kalkulationsperioden. Diese neuen Gebührensätze sind in den Satzungen zu berücksichtigen. In diese Austauschvorlage sind sämtliche Veränderungen eingeflossen. Die Änderungen sind in den betroffenen Anlagen „gelb“ markiert.

Anlagen:
1-6

Senator Ludger Hinsen

Anlage 1

Begründung

Rechtsgrundlagen Straßenreinigung

Nach § 45 Straßen- und Wegegesetz (StrWG) sind die Gemeinden für die Durchführung der Straßenreinigung aller innerhalb der geschlossenen Ortslage gelegenen Straßen verantwortlich. Zur Reinigung gehört nach der gesetzlichen Regelung auch die Schneeräumung und Glättebeseitigung auf den Fahrbahnen, Geh- und Radwegen. Die Gemeinden sind berechtigt, durch Satzung die Reinigungspflicht ganz oder teilweise den Eigentümern der anliegenden Grundstücke oder den zur Nutzung dinglich Berechtigten aufzuerlegen. Die Übertragung von Reinigungspflichten auf Grundstückseigentümer ist immer nur dort rechtlich zulässig, wo die Übernahme der Reinigungspflichten zumutbar ist. Soweit die Reinigungspflicht bei der Hansestadt Lübeck verblieben ist, wird sie durch die Entsorgungsbetriebe Lübeck wahrgenommen. Sofern die Gemeinde die Reinigung selbst durchführt, ist sie berechtigt, durch Satzung die Eigentümer oder die zur Nutzung dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke sowie der durch die Straße erschlossenen Grundstücke zu den entstehenden Kosten heranzuziehen.

Zum 1. Januar 2015 wurden die Leistungen der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Hansestadt Lübeck aufgeteilt nach Leistungen für die allgemeine Straßenreinigung und Leistungen für den Winterdienst. Dazu wurde das bisherige Verzeichnis der Reinigungsklassen, das sogenannte Straßenverzeichnis, grundlegend überarbeitet und erweitert. Allen Straßen in Lübeck, für die Dienstleistungen erbracht werden, wurden die neuen Straßenreinigungs- bzw. Winterdienstklassen zugeordnet. Dazu hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck am 27.11.2014 eine neue Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung beschlossen.

OVG-Urteil vom 15.05.2017 (2 KN 1/16)

Gegen diese Satzung wurde im März 2015 ein Normenkontrollverfahren eingeleitet. Gegenstand des Normenkontrollverfahrens waren verschiedene Rechtsfragen, die im Kommunalabgabengesetz (KAG) nicht eindeutig geregelt sind. Mit o. g. Urteil hat das OVG diese Rechtsfragen aufgegriffen und im Ergebnis die bisherigen Gebührensätze für unwirksam erklärt. Aus Sicht des Gerichtes durften die grundsätzlich - auch in dieser Höhe - vortragsfähigen Unterdeckungen der Jahre 2010 bis 2012 nicht auf den Kalkulationszeitraum 2015 bis 2017 vorgetragen werden. Vielmehr hätte der Ausgleich bereits bis Ende 2016 erfolgt sein müssen. Ein weiterer Grund für die Unwirksamkeit der Satzungsregelungen zu den Gebührensätzen war nach Ansicht des OVG die Höhe des Allgemeininteresses, das zumindest für den Winterdienst mit 15 % zu gering bemessen sei. Die Erwägungen und Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung des Allgemeininteresses müssten darüber hinaus ebenfalls Gegenstand der Vorlage sein, damit es zu einer erforderlichen tragfähigen alle Aspekte berücksichtigenden Ermessensentscheidung der Bürgerschaft komme. Die grundsätzliche Unterscheidung in Sommer- und Winterdienst wurde vom Gericht dagegen nicht beanstandet.

Satzungsverfahren

Unter Beachtung der durch das OVG aufgestellten Grundsätze wurden die Gebührensätze neu berechnet. Die Umsetzung für die Jahre 2015/2016 erfolgt durch die 3. Satzung zur

Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung. Diese Satzung soll rückwirkend zum 01.01.2015 in Kraft treten. Für den Zeitraum ab 01.01.2017 erfolgt die Änderung gemeinsam mit der ohnehin geplanten Satzungsänderung für das Jahr 2018. Da für die Zukunft auch redaktionelle Satzungsänderungen erforderlich sind, wurde die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung zur besseren Lesbarkeit neu gefasst. Die Änderungen im Satzungstext sind der Synopse **(Anlage 4)** zu entnehmen. Die Neufassung der Satzung soll rückwirkend ab dem 01.01.2017 in Kraft treten.

Grundlagen der Gebührenkalkulation

Durch das o. g. OVG-Urteil ist eine Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühren erforderlich geworden. In diesem Zusammenhang sind auch die kalkulatorischen Leitentscheidungen neu zu treffen. Eine wesentliche Leitentscheidung ist der Kalkulationszeitraum. Durch die Feststellung des Gerichts, dass der Ausgleich der Unterdeckung der Jahre 2010 bis 2012 bis Ende 2016 bewirkt sein muss, steht für die aktuelle Periode 2015 bis 2017 nur noch ein maximal zweijähriger Kalkulationszeitraum, nämlich 2015/2016, zur Verfügung. Für 2017 wäre ein einjähriger Kalkulationszeitraum denkbar. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird aber vorgeschlagen, die Jahre 2017 und 2018 in einem weiteren zweijährigen Kalkulationszeitraum zusammenzufassen.

Üblicherweise erfolgt eine Gebührenkalkulation auf Basis von Kostenprognosen. Für die Jahre 2015/2016 war rückwirkend eine neue Kalkulation zu erstellen, die dann auf Basis von tatsächlichen Kosten erstellt werden konnte. Zusätzlich konnte in den beiden neuen Perioden 2015/2016 und 2017/2018 auch das Ergebnis aus dem Kalkulationszeitraum 2013/2014 berücksichtigt werden, das bei Verabschiedung der ursprünglichen Gebührensätze ab 2015 noch nicht vorlag. Mit Beschluss dieser Vorlage sind sämtliche Ergebnisse der vergangenen Kalkulationsperioden bis Ende 2016 endgültig abgerechnet.

Für den Zeitraum 2017 wurde eine aktualisierte Kostenprognose berücksichtigt; für das kommende Jahr wurden die Ansätze aus der Wirtschaftsplanung 2018 zugrunde gelegt.

Für die Planung der Winterdienstkosten in den Jahren 2017 und 2018 gilt folgendes: Für den Winterdienst wird von 23 Einsätzen im Jahr ausgegangen. Das entspricht dem Durchschnitt der Einsätze der letzten 5 Jahre.

Wegen der Einzelheiten wird auf die nachfolgenden Ausführungen und die beigefügte Gebührenkalkulation (**Anlage 6**) verwiesen.

Allgemeininteresse

Einfluss auf die Reinigungs- und Winterdienstgebühr hat auch die Höhe des Allgemeininteresses.
Die Straßenreinigung und der Winterdienst umfassen ein breites Spektrum an Leistungen, die durch ein Team von rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – beim Winterdienst in der Spitze bis zu 300 Arbeitskräften pro Einsatz – täglich per Hand oder mit modernen Maschinen ausgeführt werden. Für die Straßenreinigungsleistungen gemäß Satzung wird derzeit eine Gebühr mit 7 Reinigungsklassen und, davon unabhängig, für Winterdienstleistungen gemäß Satzung eine Gebühr mit 2 Winterdienstklassen erhoben. An dieser Systematik wird auch nichts geändert.

Die kommunale Straßenreinigung ist keine geschlossene Einrichtung in dem Sinne, dass die von ihr erbrachte Reinigungsleistung nur den Grundstückseigentümern zugutekommt, deren Grundstücke durch die von der Gemeinde gereinigten Straßen erschlossen werden; sie dient vielmehr in einem nicht unbeachtlichen Maß allen Straßenbenutzern und damit der Allgemeinheit. Dieses Allgemeininteresse ist bei der Gebührenkalkulation entsprechend zu berücksichtigen. Diesem Umstand Rechnung tragend, werden 25,3, % der Aufwendungen für den gebührenfinanzierten Sommerdienst und 28,5 % der Aufwendungen für den gebührenfinanzierten Winterdienst durch die Hansestadt Lübeck getragen. Die Höhe des Anteils zur Abgeltung des allgemeinen Interesses an sicheren und sauberen Straßen ist vom Gesetzgeber nicht vorgegeben, sondern hängt jeweils von den örtlichen Gegebenheiten ab.

Die Begründung, die zu der Höhe des Allgemeininteresses führt, setzt sich folgendermaßen zusammen. Zunächst wird die Verkehrsbelastung jeder Straße, die gebührenpflichtig gereinigt wird, ausgewertet und einer von vier Kategorien zugeordnet.
Die Kategorien sind:

1. Straßen mit einem hohen Repräsentationswert (Fußgängerzonen, oder vergleichbar)
2. Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 2.000 Fahrzeugbewegungen pro Stunde
3. Hauptstraßen mit mindestens 800 und höchstens 2.000 Fahrzeugbewegungen pro Stunde
4. Sammel- und Wohnstraßen / Anliegerstraßen, für den Winterdienst mit öffentlichem Personennahverkehr.

Nach dieser grundsätzlichen Einstufung erfolgt eine Prüfung, ob die einzelne Straße auch der richtigen Kategorie zugeordnet ist, oder ob abweichend von der Verkehrsbelastung eine andere Zuordnung erfolgen muss. Je häufiger die Nutzung einer Straße durch andere als die Straßenanlieger erfolgt, umso höher muss das Allgemeininteresse berücksichtigt werden. Beispielsweise wäre die Straße „Blankenseer Straße“ von der Verkehrsbelastung eine Anliegerstraße (Kategorie 4), wird jedoch wegen der Bedeutung als Zubringer zum Flughafen und zur B 207 als Hauptstraße (Kategorie 3) eingestuft. Dabei ist es unerheblich, ob die Nutzung durch ortsfremde Verkehrsteilnehmer oder durch Anlieger von Lübecker Straßen erfolgt, die keiner Reinigungsklasse zugeordnet sind.

Danach wird für jede Kategorie ermittelt, wie intensiv einrichtungsfremde Nutzer im Gegensatz zu Anliegern die betreffende Straßengruppe in Anspruch nehmen. Dabei ist zur Ermittlung des Anliegerinteresses das Interesse zu berücksichtigenden, das sämtliche Eigentümer von Grundstücken, die an gereinigte Straßen angrenzen bzw. durch sie erschlossen werden, an der Reinigung der Straßen und sonstigen Anlagen innerhalb der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung haben. Jede Straße, die einer Straßenkategorie zugeordnet ist, wird dann mit ihrer jeweiligen Straßenlänge berücksichtigt. Aus dem Verhältnis der verschiedenen Straßenkategorien und dem für sie zu berücksichtigenden Allgemeininteresse zur Gesamtstraßenlänge wird ein Mittelwert gebildet. Dieser Mittelwert wird anschließend einheitlich für alle Reinigungsklassen als Allgemeininteresse berücksichtigt. Das Allgemeininteresse für den Sommer- und den Winterdienst wird getrennt nach diesem Schema ermittelt. Die genaue Aufschlüsselung ist in der **Anlage 5** ersichtlich. Dieses Modell zur Ermittlung des Allgemeininteresses hat dem OVG in seinen Grundzügen vorgelegen und wurde von dort nicht beanstandet. Das Gericht hat dagegen Einzelwerte in Frage gestellt. Diese Anmerkungen wurden bei der Festlegung der neuen Parameter

berücksichtigt und im Vorfeld der Gebührenkalkulation mit dem zuständigen politischen Fachgremien abgewogen.
Soweit Reinigungs-/Winterdienstleistungen auf Brücken, an Wasserstraßen und Strecken außerhalb der geschlossenen Ortslage erbracht werden, fehlt es an einer Möglichkeit, hierfür Gebühren zu erheben. Auch diese Leistungen sind aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren und dürfen nicht mit der Quote für das Allgemeininteresse verrechnet werden.

Ausführungen zur Gebührenkalkulation

Abweichend vom üblichen Verfahren konnten für den Kalkulationszeitraum 2015/2016 die tatsächlichen Kosten berücksichtigt werden, die zum Teil erheblich unter den prognostizierten Ansätzen lagen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die milden Winter.
Ebenfalls gebührensenkend wurde ein höheres Allgemeininteresse sowohl beim Sommerdienst- als auch insbesondere beim Winterdienst berücksichtigt. Gebührenerhöhend hat sich die Berücksichtigung der Unterdeckungen aus 2010 bis 2012 auf nur noch zwei statt vorher drei Jahre ausgewirkt. Kostenerhöhend ist auch erstmalig ein Anteil der Unterdeckungen der Jahre 2013/2014 eingeflossen. Insgesamt kommt es aber zu einer Gebührensenkung in den einzelnen Reinigungs- bzw. Winterdienstklassen zwischen 4 % und 20 %. Die unterschiedlichen Gebührensenkungen in den einzelnen Reinigungsklassen resultieren aus abweichenden Kostenentwicklungen und einer Veränderung der zu veranlagenden Frontmeter.
Für den Kalkulationszeitraum 2017/2018 erfolgte eine Gebührenkalkulation auf Basis einer Kostenprognose, welche die günstige Kostenentwicklung insbesondere im Winterdienst bereits berücksichtigt. Unterdeckungen aus der Periode 2010 bis 2012 wurden hier nicht mehr berücksichtigt, allerdings erfolgte die Einbeziehung der restlichen Unterdeckung aus den Jahren 2013/2014. Auch in 2017/2018 ist eine Gebührensenkung in den einzelnen Reinigungs- bzw. Winterdienstklassen zwischen 11% und 26 % vorgesehen. Die einzelnen Gebührensätze sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Reinigungsklassen	**Gebührensätze (€/Frontmeter/a)**			
	2015 - 2016		**2017 - 2018**	
		Abw. zu ALT		Abw. zu ALT
1	2	3	2	3
Straßenreinigungsklassen				
Straßenreinigungsklasse 0	**105,28**	-14,3%	**105,16**	-14,4%
Straßenreinigungsklasse 1	**40,00**	-9,0%	**39,32**	-10,6%
Straßenreinigungsklasse 2	**16,96**	-12,6%	**16,88**	-13,0%
Straßenreinigungsklasse 3	**2,88**	-14,3%	**2,88**	-14,3%
Straßenreinigungsklasse 4	**1,20**	-14,3%	**1,24**	-11,4%
Straßenreinigungsklasse 5	**76,80**	-16,4%	**76,92**	-16,2%
Straßenreinigungsklasse 6	**8,00**	-13,0%	**7,84**	-14,8%
Winterdienstklassen				
Winterdienstklasse 0	**18,20**	-4,0%	**14,04**	-25,9%
Winterdienstklasse 1	**6,60**	-19,5%	**6,20**	-24,4%

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die **Anlage 6** verwiesen.

Verfahren zur Umsetzung der rückwirkenden Satzungen

Die Auswirkungen des OVG-Urteils vom 15.05.2017 hätten in Summe keine Gebührensenkung für den Kalkulationszeitraum 2015/2016 zur Folge gehabt. Zwar hat die Erhöhung des Allgemeinanteils für eine Entlastung des Gebührenzahlers gesorgt, die aber durch den höheren Verlustanteil aus der Unterdeckung 2010 bis 2012 überkompensiert wurde. Ursächlich für die Gebührensenkung ist nahezu ausschließlich die positive Kostenentwicklung der letzten beiden Jahre. Durch die Nichtigkeit der Gebührensätze musste eine Nachkalkulation erfolgen. Ohne dieses Urteil wäre die Überdeckung der Jahre 2015 und 2016 in die Zukunft vorgetragen worden und hätte dann zu einer Entlastung der Gebührenzahlers geführt. Da die Nachkalkulation der Jahre 2015 und 2016 nun aber endgültig abgeschlossen ist, entfällt ein Vortrag der Überdeckung in die Zukunft. Damit aber nicht nur die BürgerInnen von der Gebührensenkung profitieren, die Rechtsmittel gegen den Gebührenbescheid eingelegt haben, sondern alle Gebührenzahler, wird vorgeschlagen, rückwirkend eine Aufhebung sämtlicher Gebührenbescheide die auf Basis der bisherigen Satzung erlassen worden sind und eine Neufestsetzung mit den nunmehr niedrigeren Gebührensätzen vorzunehmen. Eine gesetzliche Verpflichtung so vorzugehen besteht nicht, es wäre auch zulässig, die Wirkungen der Satzung nur auf die Bescheide zu erstrecken, die noch nicht bestandskräftig geworden sind, weil die Betroffenen Widerspruch gegen die Gebührenbescheide eingelegt haben.
Soweit durch die Neufestsetzung Guthaben entstehen, wird die Differenz zwischen den bisherigen Gebühren und den neuen Festsetzungen ausgezahlt.

Schlechterstellungen erfolgen aufgrund der rückwirkenden Satzungen nicht. Soweit sich aufgrund der Änderungen im Straßenverzeichnis erstmalig Gebühren- oder Reinigungspflichten ergeben oder nachteilige Veränderungen eintreten, gelten diese aufgrund des Schlechterstellungsverbotes erst in der Zukunft.

Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck

Die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

			Neu	ALT
Gesamt Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)	2015/2016 €	2017/2018 €	2015 - 2018 €/a	2015 - 2017 €/a
	IST	Hochrechnung/ Plan	Durchschnitt	Durchschnitt
Anteil Allg. Interesse (25,3 % und 28,5 %)	3.610.765	4.195.748	1.951.628	1.320.669
Gebühren veranlagte städtische Grundstücke	1.315.636	1.279.458	648.774	766.917
Gebühren nicht veranlagte städtische Grundstücke	1.943.649	1.887.926	957.894	1.126.664
	6.870.050	**7.363.132**	**3.558.295**	**3.214.250**

Es ist erkennbar, dass es durch die Erhöhung des Allgemeinanteils zu einer Mehrbelastung des Haushalts der Hansestadt Lübeck kommt, die durch die Entlastung der Hansestadt Lübeck als Gebührenzahler nicht kompensiert werden kann. Ohne die Erhöhung des Allgemeininteresses wäre auf Basis der tatsächlichen Kosten eine Entlastung des Haushalts von rd. TEUR 640 pro Jahr eingetreten.

Die Ergebnisbelastungen für die EBL aus der Gebührenerstattung sind in den Jahresabschlüssen 2015 und 2016 bereits berücksichtigt.

Straßenverzeichnis

In der vorliegenden Aktualisierung des Straßenverzeichnisses (**Anlage 3a**) wurden die folgenden Veränderungen vorgenommen.

- Auf Veränderungen bei der Linienführung des Stadtverkehrs wird reagiert.
- In einigen Fällen wird auf berechtigte Hinweise der Anlieger reagiert und die Zuordnung geändert.
- Redaktionelle Fehler und Schreibfehler werden korrigiert.

Auch diese Änderungen sind in der Synopse **(Anlage 4)** erkennbar.

3.Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom ……..

Aufgrund der §§ 4 und 17 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.11.2003 (GVBl. Schl.-H. S. 631, ber. 2004 S. 140), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2016 (GVOBl. Schl.-H. S.999) sowie der §§ 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H., S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.04.2017 (GVOBl, Schl.-H., S. 269) wird die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung vom 01.12.2014 (Lübecker Stadtzeitung vom 09.12.2014), zuletzt geändert durch Satzung vom 13.06.2016 (Lübecker Stadtzeitung vom 21.06.2016) nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft vom …… wie folgt geändert:

1. Der § 9, Abs. 7 wird wie folgt geändert

(7) Die jährliche Reinigungsgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der

für die Jahre 2015 und 2016

Reinigungsklasse S 0	105,28 EUR
Reinigungsklasse S 1	40,00 EUR
Reinigungsklasse S 2	16,96 EUR
Reinigungsklasse S 3	2,88 EUR
Reinigungsklasse S 4	1,20 EUR
Reinigungsklasse S 5	76,80 EUR
Reinigungsklasse S 6	8,00 EUR

2. Der § 10, Abs.3 wird wie folgt geändert:

(3) Die jährliche Winterdienstgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der

für die Jahre 2015 und 2016

Winterdienstklasse W 0	18,20 EUR
Winterdienstklasse W 1	6,60EUR

2. Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend am 01.01.2015 in Kraft. Die Gebührenpflichtigen dürfen aufgrund dieser Satzung nicht ungünstiger gestellt werden als nach den bisher geltenden Satzungsregelungen.

Lübeck, den

Der Bürgermeister

Synopse

Lt. Satzung vom 26.05.2016	Änderung	Begründung
§ 5 Übertragung der Verpflichtung zur Schnee- u. Glättebeseitigung ……. (2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen: 1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu streuen. Dasselbe gilt bei Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können.	**§ 5 Übertragung der Verpflichtung zur Schnee- u. Glättebeseitigung** (2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen: 1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite, soweit aufgrund der örtlichen Gegebenheiten möglich 1,5 m, von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu streuen. Dasselbe gilt bei Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können.	Hinreichend genaue Beschreibung des geforderten Ausführungsumfanges
§ 8 Reinigungs- und Winterdienstgebühren (1) Soweit die Reinigungspflicht sowie die Schnee- und Glättebeseitigung nicht nach §§ 2 und 5 den Eigentümern/Eigentümerinnen oder dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke übertragen worden sind, werden Reinigungs- und Winterdienstgebühren erhoben. Den Kostenanteil, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Reinigung sowie am Winterdienst entfällt, trägt die Stadt	**§ 8 Reinigungs- und Winterdienstgebühren** (1) Soweit die Reinigungspflicht sowie die Schnee- und Glättebeseitigung nicht nach §§ 2 und 5 den Eigentümern/Eigentümerinnen oder dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke übertragen worden sind, werden für die Benutzung der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung Reinigungs- und Winterdienstgebühren erhoben. Die Gebührenpflichtigen (§ 11) gelten als Benutzer der öffentlichen Einrichtung. Den Kostenanteil in Höhe von 25,3 %, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Reinigung, sowie in Höhe von 28,5 % , der auf das allgemeine öffentliche Interesse am Winterdienst entfällt, trägt die Stadt	Klarstellung der Benutzungsgebühr Offene Darlegung der öffentlichen Interessenquote

Synopse

§ 9 Bemessungsgrundlage und Höhe der Reinigungsgebühr … (7) Die jährliche Reinigungsgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der Reinigungsklasse S 0 122,80 EUR Reinigungsklasse S 1 43,96 EUR Reinigungsklasse S 2 19,40 EUR Reinigungsklasse S 3 3,36 EUR Reinigungsklasse S 4 1,40 EUR Reinigungsklasse S 5 91,84 EUR Reinigungsklasse S 6 9,20 EUR	**§ 9 Bemessungsgrundlage und Höhe der Reinigungsgebühr** … (7) Die jährliche Reinigungsgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der Reinigungsklasse S 0 105,16 EUR Reinigungsklasse S 1 39,32 EUR Reinigungsklasse S 2 16,88 EUR Reinigungsklasse S 3 2,88 EUR Reinigungsklasse S 4 1,24 EUR Reinigungsklasse S 5 76,92 EUR Reinigungsklasse S 6 7,84 EUR	Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühr (siehe Kalkulationsunterlagen)
§ 10 Bemessungsgrundlage und Höhe der Winterdienstgebühr … (3) Die jährliche Winterdienstgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der Winterdienstklasse W 0 18,96 EUR Winterdienstklasse W 1 8,20 EUR	**§ 10 Bemessungsgrundlage und Höhe der Winterdienstgebühr** … (3) Die jährliche Winterdienstgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der Winterdienstklasse W 0 14,04 EUR Winterdienstklasse W 1 6,20 EUR	Neukalkulation der Winterdienstgebührgebühr (siehe Kalkulationsunterlagen)

Synopse

Straßenverzeichnis vom 26.05.2016			Änderung			Begründung
Winterdienstklasse W 0 **(Fußgängerzonen und ähnliche Verkehrsflächen , bei denen man den Anliegern die Durchführung des Winterdienstes nicht zumuten kann, sowie sämtliche Verkehrsflächen der Reinigungsklasse S 0)**			**Winterdienstklasse W 0** **(Fußgängerzonen und ähnliche Verkehrsflächen, sowie sämtliche Verkehrsflächen der Reinigungsklasse S 0)**			Verdeutlichung des Gegenstandes des Winterdienstes
Winterdienstklasse W 1 **(Gefährliche und verkehrswichtige Fahrbahnen, insbesondere die verkehrsreichen Durchgangsstraßen der Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen sowie die Hauptverkehrsstraßenund die dazu gehörenden Fußgängerüberwege und Radwege)**			**Winterdienstklasse W 1** **(Gefährliche und verkehrswichtige Fahrbahnen, insbesondere die verkehrsreichen Durchgangsstraßen der Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen sowie die Hauptverkehrsstraßen, Straßen des öffentlichen Personennahverkehrs und die dazu gehörenden Fußgängerüberwege und Radwege)**			Verdeutlichung des Gegenstandes des Winterdienstes
Straßenbezeichnung	**Reinigungs-klasse (RKL)**	**Winterdienst-klasse (W)**	**Straßenbezeichnung**	**Reinigungs-klasse (RKL)**	**Winterdienst-klasse (W)**	
Aldermannweg	ohne	1	Aldermannweg	ohne	ohne	Aus dem Straßenverzeichnis löschen. Winterdienst nicht vorgeschrieben.
Alter Kühlturm	Ohne	1	Alter Kühlturm (zwischen Alt Herrenwyk und Möllerung)	ohne	1	Lediglich auf dieser Strecke findet ÖPNV statt
Am Leuchtenfeld	2	1	Am Leuchtenfeld	2	ohne	Die Straße hat seit Schließen Aqua Top keine Verkehrsbedeutung mehr
Am Priwallhafen (von Mecklenburger Landstraße bis Passathafen)	3	ohne	Am Priwallhafen (von Mecklenburger Landstraße bis Priwallpromenade)	3	ohne	Umstellung der Straßenbezeichnung auf Grund vom Bau „Waterfront“
Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen)	6	ohne	Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen) (bis 31.12.2017)	6	ohne	Genaue Terminangabe, bis wann in der Reinigungsklasse 6

Synopse

Straßenverzeichnis vom 26.05.2016			Änderung			Begründung
Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen)	6	ohne	Auf dem Baggersand – Fischereihafen (Verbindungsstraße ohne Namen) (ab 01.01.2018)	3	ohne	Kein Gehweg vorhanden
Baltische Allee	6	1	Baltische Allee bis einschl. Kreisverkehr	6	1	Genauere Ortsbezeichnung
Dankwartsgrube	1	1	Dankwartsgrube (bis 31.12.2017)	1	1	Genaue Angabe, bis wann die Leistung für die Reinigungsklasse 1 erfolgt
Dankwartsgrube	1	1	Dankwartsgrube (ab 01.01.2018)	2	1	Angleichung an die Hartengrube (gleiche Verkehrsbedeutung)
Drögeneck	Ohne	1	Drögeneck	Ohne	ohne	Aus dem Straßenverzeichnis löschen. Winterdienst nicht vorgeschrieben.
Falkenstraße	2	1	Falkenstraße (außer Nebenfahrbahn)	2	1	Genauere Ortsbezeichnung
Gothmunder Weg (bis einschließlich Hs.-Nr. 27 und Normannenweg Hs.-Nr.1)	4	1	Gothmunder Weg (bis einschließlich Buswendeschleife)	4	1	Genauere Lagebeschreibung
Helldal	3	1	Helldahl	3	1	Namenskorrektur
			Helmholtzstraße (zwischen Friedrichstraße und Trendelenburgstraße) (ab 01.01.2018)	6	ohne	Neuaufnahme, da tatsächlich die Reinigung durchgeführt wird
Hirtenstraße (ausgenommen Sackgassenteilstück)	4	ohne	Hirtenstraße (ausgenommen Sackgassenteilstück gegenüber der Feldstraße)	4	ohne	Genauere Lagebeschreibung, da zwei Sackgassenteilstücke vorhanden
Hochofenstraße	3	1	Hochofenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	3	1	Genauere Ortsangabe
Luisenstraße	6	1	Luisenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	6	1	Genauere Ortsangabe

Synopse

Straßenverzeichnis vom 26.05.2016			Änderung			Begründung
Mecklenburger Straße (Nebenfahrbahn zwischen Hintern Höfen und Schlutuper Kirchstraße)	3	ohne	Mecklenburger Straße (Nebenfahrbahn zwischen Hintern Höfen und Schlutuper Kirchstraße)			Streichen, da eine Reinigung nur mit Kleinfahrzeugen möglich. Unwirtschaftlich, da nur eine Großkehrmaschine in der Nähe
Möllerung	Ohne	1	Möllerung (zwischen Alter Kühlturm und Hochofenstraße)	Ohne	1	Für die restliche Straße besteht keine Verpflichtung zum Winterdienst
Paul-Ehrlich-Straße	Ohne	1	Paul-Ehrlich-Straße (zwischen Alexander-Fleming-Straße und Dorothea-Erxleben-Straße)	Ohne	1	Linienführung des Stadtverkehr
Rehsprung	4	1	Rehsprung (bis 31.12.2017)	4	1	Genaue Bechreibung, bis wann die Leistung erbracht wird.
Rehsprung	4	1	Rehsprung (ab 01.01.2018)	4	ohne	Verkehrsunbedeutend
			Schützenhof (ab 01.01.2018)	4	ohne	Neuaufnahme, da alle vergleichbaren Straßen in dem Bezirk auch 14. Täglich gereinigt werden.
Steenkamp	3	1	Steenkamp (außer zwischen Fehlingstraße und Am Fahrenberg)	3	1	Verlegung Busstrecke
Steinrader Weg - Wisbystraße (Verbindungsweg)	4	ohne	Havemeisterweg und Verbindungsweg zur Wisbystraße	4	ohne	Reaktion auf die Veränderte Straßenbenennung
			Töpferweg (von Hansestraße bis Ende Sackgassenteilstück) (ab 01.01.2018)	6	ohne	Zusätzlich zum schon in der Satzung vorhandenen Töpferweg
Waldstraße (von Hs.-Nr. 30 bis Hs.-Nr. 52)	4	1	Waldstraße (von Medebekstraße bis Eichenweg)	4	1	Genauere Ortsbeschreibung

2015 bis 2017 **Sommerdienst**

Zuordnung zu 4 Kriterien		**Allgemeininteresse**
1	Hoher Repräsentationswert (Fußgängerzone, oder vergleichbar)	**50%**
2	Hauptverkehrsstraße > 2.000	**40%**
3	Hauptstraße mind. 800 und max. 2000	**30%**
4	Sammel- und Wohnstraßen/Anliegerstraßen	**20%**

Achslänge der Straßen in den Kriterien		**Anteil Allgemeininteresse**	davon in Reinigungsklasse 0	1	2	3	4	5	6	**Sommerdienst gewichtet**
1	4.629 m	**50%**	1.966 m	0 m	0 m	0 m	0 m	2.663 m	0 m	0,7%
2	48.955 m	**40%**	0 m	452 m	17.658 m	1.434 m	106 m	0 m	29.305 m	5,8%
3	69.829 m	**30%**	0 m	7.125 m	10.316 m	34.425 m	5.841 m	0 m	12.122 m	6,2%
4	217.107 m	**20%**	0 m	11.363 m	10.386 m	68.224 m	102.879 m	0 m	24.255 m	12,8%
	340.520 m		1.966 m	18.940 m	38.360 m	104.083 m	108.826 m	2.663 m	65.682 m	

25,3%

2015 bis 2017 **Winterdienst**

Zuordnung zu 4 Kriterien	**Allgemeininteresse**
Hoher Repräsentationswert (Fußgängerzone, oder vergleichbar)	**50%**
Hauptverkehrsstraße > 2.000	**40%**
Hauptstraße mind. 800 und max. 2000	**30%**
Sammel- und Wohnstraßen/Anliegerstraßen mit ÖPNV	**20%**

Achslänge der Straßen in den Kriterien		**Anteil Allgemeininteresse**	davon in Winterdienstklasse 0	1	**Winterdienst gewichtet**
1	4.352 m	**50%**	1.966 m	2.386 m	1,0%
2	48.955 m	**40%**	0 m	48.955 m	8,9%
3	74.755 m	**30%**	0 m	74.755 m	10,2%
4	91.172 m	**20%**	0 m	91.172 m	8,3%
	219.234 m		1.966 m	217.268 m	

28,5%

26,0% Durschnittssatz Allgemeininteresse

A n l a g e

Ermittlung des Allgemeininteresses 2015 bis 2017

- Verzeichnis der Reinigungsklassen -

	Reinigungsklasse / Straße	219.234 m Winterdienstlänge	340.520 m Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Anzahl 814 Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
0							
0	**Reinigungsklasse O**						
0							
0	(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
0	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG)						
0							
0	Breite Straße	446 m	446 m	0	1	648	
0	von Kohlmarkt bis Beckergrube						
0	Dr.-Julius-Leber-Straße	121 m	121 m	0	1	45	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Fleischhauerstraße	106 m	106 m	0	1	101	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Hüxstraße	100 m	100 m	0	1	0	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Klingenberg	98 m	98 m	0	1	0	
0	Marienkirchhof	208 m	208 m	0	1	0	
0	Kohlmarkt	100 m	100 m	0	1	320	
0	Markt	250 m	250 m	0	1	0	
0	Markttwiete	44 m	44 m	0	1	0	
0	Pfaffenstraße	100 m	100 m	0	1	6	
0	Sandstraße	137 m	137 m	0	1	580	
0	Schrangen	111 m	111 m	0	1	0	
0	Wahmstraße von Königstraße bis Kohlmarkt	98 m	98 m	0	1	174	
0	Weiter Krambuden	47 m	47 m	0	1	0	
1	**Reinigungsklasse I** Länge						
1							
1	(5 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
1	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
1	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.						
1							
1							
1	**A**						
1	Am Bahnhof	313 m	313 m	1	4	0	
1	Aegidienstraße		332 m		4	221	
1	Alfstraße		276 m		4	42	
1	An der Mauer		204 m		4	197	
1	von Fleischhauerstraße						
1	bis Krähenstraße						
1	An der Obertrave	406 m	406 m	1	4	149	
1	von Holstenstraße						
1	bis Dankwartsgrube						
1	An der Untertrave	1.341 m	1.341 m	1	3	1.816	
1	Außenallee	645 m	645 m	1	3	697	ähnlich Hauptstraße
1	**B**						
1	Balauerfohr		127 m		4	28	
1	Bei St. Johannis		107 m		4	0	
1	Beim Retteich	137 m	137 m	1	4	0	
1	Bertlingstraße	345 m	345 m	1	3	639	ähnlich Hauptstraße
1	Braunstraße		208 m		4	56	
1	Burgtorbrücke	174 m	174 m	1	3	771	ähnlich Hauptstraße
1	**D**						
1	Dankwartsgrube	307 m	307 m	1	4	121	
1	Domkirchhof	203 m	203 m	1	4	0	
1	Dr.-Julius-Leber-Straße		359 m		4	45	
1	von Königstraße						
1	bis Kanalstraße						
1	**E**						
1	Engelsgrube	327 m	327 m	1	4	49	
1	Einhäuschen Querstr.		63 m		4	0	
1	**F**						
1	Fegefeuer		156 m		4	48	
1	Fischergrube	435 m	435 m	1	4	118	
1	Fischstraße		220 m		4	66	
1	Fleischhauerstraße		400 m		4	101	
1	von Königstraße						
1	bis Kanalstraße						
1	Fünfhausen	135 m	135 m	1	3	445	ähnlich Hauptstraße
1	**G**						
1	Große Altefähre		167 m		4	54	
1	Glockengießerstraße		434 m		4	112	
1	Große Burgstraße	312 m	312 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
1	Gustav-Radbruch-Platz	190 m	190 m	1	3	1.116	
1	Gerade Querstraße		116 m		4	0	
1	von Fischstraße						
1	bis Mengstraße						
1	**H**						
1	Hinter der Burg		73 m		4	0	
1	Hundestraße		459 m		4	0	
1	Hüxstraße		437 m		4	0	
1	von Königstraße						
1	bis Hüxterdamm						
1	Hüxterdamm	320 m	320 m	1	3	1.007	
1	Holstentorplatz	518 m	518 m	1	3	1.816	
1	Holstenhafen (Gehweg)		730 m		4	0	
1	von Holstentorplatz						
1	bis Willy-Brandt-Allee						
1	**I**						
1	Ida-Boy-Ed-Garten		91 m		4	0	
1	**K**						
1	Kanalstraße	220 m	220 m	1	3	1.094	
1	von Hüxterdamm						
1	bis Fleischhauerstr.						
1	Kapitelstraße	99 m	99 m	1	4	181	
1	Kleine Burgstraße		109 m		4	0	
1	Königstraße	220 m	220 m	1	3	312	ähnlich Hauptstraße
1	von Wahmstraße						
1	bis Mühlenstraße						
1	Kupferschmiedestraße		110 m		4	21	
1	Konrad-Adenauer-Straße	249 m	249 m	1	4	212	
1	von Straße Lindenplatz bis Fackenburger Allee						
1	Krähenstraße	164 m	164 m	1	3	317	ähnlich Hauptstraße
1	Kreuzweg	111 m	111 m	1	3	365	ähnlich Hauptstraße

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
1	von Hansestraße						
1	bis Am Bahnhof						
1	Kurgartenstraße	600 m	600 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
1	**L**						
1	Lindenplatz	452 m	452 m	1	2	4.073	Analog Fackenburger Allee
1	**M**						
1	Marlesgrube	273 m	273 m	1	4	0	
1	Mengstraße		270 m		4	153	
1	von An der Untertrave						
1	bis Fünfhausen						
1	Mühlenbrücke	389 m	389 m	1	3	1.895	
1	Mühlenstraße	399 m	399 m	1	3	1.123	
1	Musterbahn	300 m	300 m	1	4	0	
1	**P**						
1	Parade	161 m	161 m	1	4	333	
1	Pergamentmachergang		178 m		4	0	
1	Pferdemarkt	123 m	123 m	1	4	267	
1	**R**						
1	Rose		230 m		4	159	
1	von Vorderreihe						
1	bis Bahnübergang						
1	**S**						
1	Schlumacherstraße		100 m		4	0	
1	St.-Annen-Straße		265 m		4	91	
1	Schildstraße		143 m		4	30	
1	St.-Lorenz-Straße	80 m	80 m	1	4	0	
1	**T**						
1	Twiete		35 m		4	0	
1	**V**						
1	Vorderreihe	744 m	744 m	1	4	16	
1	**W**						
1	Wahmstraße	307 m	307 m	1	4	174	
1	von Königstraße						
1	bis Krähenstraße						
1	Werner-Kock-Straße	130 m	130 m	1	3		ähnlich Hauptstraße
1	von Am Bahnhof bis Fackenburger Allee						
1	Willy-Brandt-Allee	912 m	912 m	1	3	1.784	
1	ZOB	500 m	500 m	1	4		
5	**Reinigungsklasse V**						
5							
5	(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
5	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
5	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
5							
5							
5	**B**						
5	Beckergrube	498 m	498 m	1	1	742	ähnlich Fußgängerzone
5	Breite Straße	193 m	193 m	1	1	648	ähnlich Fußgängerzone
5	von Koberg						
5	bis Beckergrube						
5	**H**						
5	Holstenstraße	204 m	204 m	1	1	700	ähnlich Fußgängerzone
5	einschl. Treppe zum Petrikirchhof						
5	**K**						
5	Koberg	238 m	238 m	1	1	0	ähnlich Fußgängerzone
5	Kolk		115 m		1	0	
5	Königstraße	665 m	665 m	1	1	312	ähnlich Fußgängerzone
5	von Wahmstraße						
5	bis Koberg						
5	**L**						
5	Lederstraße		63 m		1	0	
5	**M**						
5	Mengstraße	131 m	131 m	1	1	153	
5	von Breite Straße						
5	bis Fünfhausen						
5	**P**						
5	Petrikirchhof		99 m		1	0	
5	**S**						
5	Schmiedestraße	226 m	226 m	1	1	319	
5	Schüsselbuden	231 m	231 m	1	1	414	ähnlich Fußgängerzone
2	**Reinigungsklasse II**						
2							
2	(2 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile.						
2	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
2	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
2							
2							
2	**A**						
2	Alsheide		102 m		4	0	
2	Am Burgfeld		415 m		4	0	
2	Am Kurgarten		63 m		4	0	
2	Am Leuchtenfeld	240 m	240 m	1	4	0	
2	Am Lotsenberg	46 m	46 m	1	4	280	
2	von Außenallee						
2	bis Kurgartenstraße						
2	An der Mauer		395 m		4	197	
2	von Mühlenstraße						
2	bis Krähenstraße						
2	An der Obertrave		331 m		4	149	
2	von Dankwartsgrube						
2	bis Kleiner Bauhof						
2	Auf dem Baggersand	610 m	610 m	1	3	436	ähnlich Hauptstraße
2	**B**						
2	Berliner Allee	2.800 m	2.800 m	1	3	1.903	
2	bis Ende Eckgrundstück Kronsforder Allee 85 a						
2	Berliner Platz	85 m	85 m	1	2	2.038	Analog Berliner Straße
2	Berliner Straße	483 m	483 m	1	2	2.038	
2	Bierspünderstraße		57 m		4	0	
2	Blocksquerstraße		111 m		4	0	
2	Böttcherstraße		152 m		4	0	
2	Burgtreppe	33 m	33 m	1	4	0	
2	**C**						
2	Clemensstraße		96 m		4	0	
2	**D**						
2	Depenau		160 m		4	0	
2	Düstere Querstraße		253 m		4	0	
2	Düvekenstraße		102 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
2	**E**						
2	Effengrube		84 m		4	0	
2	Ellerbrook		135 m		4	0	
2	Engelswisch		223 m		4	0	
2	**F**						
2	Fackenburger Allee	1.390 m	1.390 m	1	2	4.073	
2	Falkenstraße	1.287 m	1.287 m	1	3	1.533	
2	**G**						
2	Große Gröpelgrube		227 m		4	0	
2	Große Kiesau		152 m		4	0	
2	Große Petersgrube		183 m		4	11	
2	Großer Bauhof	78 m	78 m	1	4	0	
2	außer zwieschen Hartengrube und Effengrube						
2	Großer Bauhof		65 m		4	0	
2	zwieschen Hartengrube und Effengrube						
2	**H**						
2	Hartengrube		266 m		4	0	
2	Hüxtertorallee	840 m	840 m	1	2	2.288	
2	**K**						
2	Kaiserallee	1.048 m	1.048 m	1	4	237	
2	Kaiserstraße		58 m		4	0	
2	Kanalstraße	1.014 m	1.014 m	1	3	1.094	
2	von Fleischhauerstraße						
2	bis An der Untertrave						
2	Kirchenstraße	150 m	150 m	1	3	307	ähnlich Hauptstraße
2	Kleine Altefähre		102 m		4	0	
2	Kleine Gröpelgrube		112 m		4	0	
2	Kleine Kiesau		145 m		4	0	
2	Kleine Petersgrube		81 m		4	0	
2	Kleiner Bauhof		108 m		4	0	
2	Krempelsdorfer Allee	1.031 m	1.031 m	1	2	2.752	
2	Konrad-Adenauer-Straße		148		4	212	
2	von Fackenburger Allee bis Werner-Kock-Straße						
2	Kronsforder Allee	1.895 m	1.895 m	1	2	2.189	
2	von Mühlentorplatz						
2	bis Eisenbahnbrücke						
2	**L**						
2	Lachswehrallee	772 m	772 m	1	2	2.766	
2	ausgenommen Nrn. 30 – 38						
2	(Stichstraße)						
2	Langer Lohberg		258 m		4	0	
2	Lastadie	486 m	486 m	1	3	329	ähnlich Hauptstraße
2	Lichte Querstraße		87 m		4	0	
2	**M**						
2	Meesenring		1.128 m		4	81	
2	Moislinger Allee	3.180 m	3.180 m	1	2	2.080	
2	Moltkestraße	597 m	597 m	1	3	1.133	
2	Mühlendamm	340 m	340 m	1	4	744	
2	Mühlentorplatz	69 m	69 m	1	3	1.895	Analog Mühlenbrücke
2	**N**						
2	Neue Querstraße		55 m		4	0	
2	**P**						
2	Pagönnienstraße		77 m		4	0	
2	Possehlstraße	1.646 m	1.646 m	1	2	3.259	
2	Possehlstraße – Wallstraße	30 m	30 m	1	4	0	
2	(Verbindungsstraße)						
2	**R**						
2	Ratzeburger Allee	2.597 m	2.597 m	1	2	3.042	
2	Rehderbrücke	256 m	256 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
2	Roeckstraße	838 m	838 m	1	3	1.115	
2	Rosengarten		95 m		4	0	
2	Rosenpforte		54 m		4	0	
2	Rosenstraße		104 m		4	0	
2	**S**						
2	Schwartauer Allee	2.365 m	2.365 m	1	2	2.124	
2	Schwönekenquerstraße		133 m		4	0	
2	Siebente Querstraße		95 m		4	0	
2	Stavenstraße		127 m		4	0	
2	**T**						
2	Täuferstraße	76 m	76 m	1	3	386	ähnlich Hauptstraße
2	Torstraße	169 m	169 m	1	3	307	ähnlich Hauptstraße
2	Travemünder Allee	1.374 m	1.374 m	1	2	2.296	
2	von Gustav-Radbruch-Platz						
2	bis Sandberg						
2	Travenstieg		73 m		4	0	
2	Trelleborgallee	582 m	582 m	1	4	181	
2	Tünkenhagen		94 m		4	0	
2	**V**						
2	Vogteistraße	563 m	563 m	1	3	386	ähnlich Hauptstraße
2	**W**						
2	Wahmstraße –Aegidienstraße		150 m		4	174	
2	(Durchgang)						
2	Wakenitzmauer		730 m		4	0	
2	Wallstraße	1.401 m	1.401 m	1	3	1.398	
2	Weberstraße		164 m		4	3	
2	Weiter Lohberg		160 m		4	0	
2	Werner-Kock-Straße		79 m		4	502	
2	von Fackenburger Allee						
2	bis Konrad Adenauer Straße						
3	**Reinigungsklasse III**						
3							
3	(1 x wöchentliche Reinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile;						
3	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
3	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.						
3							
3							
3	**A**						
3	Achterdeck	409 m	409 m	1	4	0	
3	Alte Werft		478 m		4	0	
3	Am Bertramshof		220 m		4	0	
3	Am Fahrenberg	255 m	255 m	1	4	540	
3	Am Heck		169 m		4	0	
3	Am Lotsenberg	136 m	136 m	1	4	280	
3	von Kurgartenstraße						
3	bis einschl. Nr.17						
3	Am Neuhof		216 m		4	0	
3	Am Priwallhafen		194 m		4	0	
3	von Mecklenburger Landstraße						
3	bis Passathafen						

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	Am Spargelhof		315 m		4	75	
3	Am Waldsaum	377 m	377 m	1	4	0	
3	An den Schießständen	1.448 m	1.448 m	1	3	367	ähnlich Hauptstraße
3	An der Logleine		94 m		4	0	
3	Andersenring	1.333 m	1.333 m	1	4	553	
3	Artlenburger Straße	496 m	496 m	1	3	1.372	
3	August-Bebel-Straße	322 m	322 m	1	3	1.397	
3	Antonistraße		325 m		4	0	
3	**B**						
3	Backbord	425 m	425 m	1	4	0	
3	Bäckerstraße		321 m		4	0	
3	Beethovenstraße	630 m	630 m	1	4	611	
3	Bei der Gasanstalt	471 m	471 m	1	4	484	
3	Bei der Wasserkunst		213 m		4	186	
3	Bernsteindreherweg		242 m		4	0	
3	Bordesholmer Straße		128 m		4	0	
3	Bornhövedstraße		657 m		4	0	
3	Borsigstraße		408 m		4	0	
3	Brandenbaumer Landstraße / Am Ährenfeld (Verbindungsweg)		100 m		4	0	
3	Bosauer Straße		203 m		4	0	
3	Brandenbaumer Landstraße ohne Nebenfahrbahn	3.265 m	3.265 m	1	3	1.632	
3	Brodtener Kirchsteig		339 m		4	0	
3	Brüder-Grimm-Ring	982 m	982 m	1	4	226	
3	**D**						
3	Dänischburger Landstraße ausgenommen Stichstraße	1.282 m	1.282 m	1	3	818	
3	Drechslerstraße	365 m	365 m	1	4	0	
3	Dummersdorfer Straße von Kirchplatz bis Buurdiekstraße	940 m	940 m	1	4	0	
3	**E**						
3	Elbingstraße	523 m	523 m	1	4	195	
3	Eutiner Straße		916 m		4	0	
3	**F**						
3	Fabrikstraße	1.208 m	1.208 m	1	4	187	
3	Fackenburger Allee - Ziegelstraße (Verbindungsweg)	93 m	93 m	1	4	0	
3	Fallreep		100 m		4	0	
3	Fehlingstraße		878 m		4	0	
3	Finkenstraße		324 m		4	0	
3	Fliegerweg		225 m		4	0	
3	Frankfurter Straße	86 m	86 m	1	4	0	
3	Friedhofsallee	2.537 m	2.537 m	1	3	1.006	
3	Friedrichstraße	597 m	597 m	1	3	855	
3	Friedenstraße vom Lohmühlenteller bis Waisenhofstraße	597 m	597 m	1	4	396	
3	Friedenstraße von Waisenhofstraße bis Schwartauer Allee		395 m		4	396	
3	**G**						
3	Georg-Kerschensteiner-Straße		190 m		4	0	
3	Gürtlerweg		318 m		4	0	
3	Güterschlag		163 m		4	0	
3	Geniner Dorfstraße	889 m	889 m	1	2	2.026	
3	Gerberstraße		65 m		4	0	
3	Glashüttenweg von Forstmeisterweg bis Niels-Bohr-Ring	1.200 m	1.200 m	1	4	731	
3	Gneversdorfer Weg von Torstraße bis einschl. Hs. Nr.: 46/47	592 m	592 m	1	3	1.500	
3	Godewind	358 m	358 m	1	4	468	
3	Grapengießerstraße	1.132 m	1.132 m	1	4	0	
3	Grootkoppel	842 m	842 m	1	4	0	
3	**H**						
3	Hafenstraße (Sackgassenteil)	323 m	323 m	1	4	0	
3	Hans-Böckler-Straße	295 m	295 m	1	4	0	
3	Hamburger Straße von Moislinger Allee bis Ziegelstraße	430 m	430 m	1	3	864	
3	Helldahl	315 m	315 m	1	4	0	
3	Helling		171 m		4	0	
3	Henschelstraße		144 m		4	0	
3	Hermann-Lange-Straße		126 m		4	0	
3	Hinter den Kirschkaten	1.654 m	1.654 m	1	4	520	
3	Hochofenstraße	629 m	629 m	1	4	0	
3	Hochstraße von Josephinenstraße bis Schwartauer Landstraße	200 m	200 m	1	4	421	
3	Hoeschstraße		141 m		4	0	
3	Hövelnstraße		295 m		4	0	
3	Hutmacherring	745 m	745 m	1	4	0	
3	**I**						
3	Im Beiboot		146 m		4	0	
3	Im Gleisdreieck	1.016 m	1.016 m	1	4	0	
3	**J**						
3	Jahrmarktstraße		163 m		4	0	
3	Josephinenstraße von Hochstraße bis Einsiedelstraße	346 m	346 m	1	3	1.742	
3	**K**						
3	Kahlhorststraße	1.040 m	1.040 m	1	4	655	
3	Kürschnerwende		143 m		4	0	
3	Krämerwende		100 m		4	0	
3	Kalkbrennerstraße	641 m	641 m	1	4	272	
3	Kaninchenborn	740 m	740 m	1	4	0	
3	Kantstraße	559 m	559 m	1	4	501	
3	Karlstraße	274 m	274 m	1	2	2.108	
3	Korvettenstraße	1.020 m	1.020 m	1	4	334	
3	Kirchplatz	422 m	422 m	1	4	0	
3	Kirschenallee	1.236 m	1.236 m	1	3	384	ähnlich Hauptstraße
3	Kreuzweg von Lindenstraße bis Hansestraße		178 m		4	365	
3	Krummeck		393 m		4	0	
3	Kruppstraße		368 m		4	112	
3	Kücknitzer Hauptstraße	793 m	793 m	1	3	1.169	
3	Königsberger Straße		385 m		4	0	
3	Kolberger Platz	100 m	100 m	1	4	0	
3	Kolberger Straße	248 m	248 m	1	4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	Kirchwerderstraße		141 m		4	0	
3	**L**						
3	Lachswehrallee (Stichstraße)		92 m		4	0	
3	Leegerwall	100 m	100 m	1	4	0	
3	von Backbord						
3	bis Sibethstraße						
3	Leinweberstraße		183 m		4	0	
3	Lembkestraße	145 m	145 m	1	4	0	
3	von Strandweg bis Sibethstraße						
3	Lembkestraße		396 m		4	0	
3	von Alfred-Hagelstein-Straße bis Sibethstraße						
3	Lindenstraße		907 m		4	0	
3	Lohgerberstraße	454 m	454 m	1	3	1.093	
3	Lübschenfeld	121 m	121 m	1	4	0	
3	von Steinrader Damm						
3	bis Wendeplatz vor BAB						
3	**M**						
3	Malenter Straße		187 m		4	0	
3	Maybachstraße		97 m		4	0	
3	Mecklenburger Landstraße	2.508 m	2.508 m	1	4	271	
3	Mecklenburger Straße	2.889 m	2.889 m	1	3	1.526	
3	von Landesgrenze						
3	bis einschl Nr.: 221						
3	außer nebenfahrbahn zw. Hintern Höfen						
3	und Schlutuper Kirchstraße						
3	Mecklenburger Straße		134 m		4	0	
	(Nebenfahrbahn zwischen Hintern Höfen und Schlutuper Kirchstraße)						
3	Meierstraße	795 m	795 m	1	3	1.228	
3	Mittschiffs	120 m	120 m	1	4	0	
3	Mönkhofer Weg	2.726 m	2.726 m	1	3	1.063	
3	von Ratzeburger Allee						
3	bis einschl. Buswendeschleife						
3	Moislinger Mühlenweg	937 m	937 m	1	4	0	
3	Moorredder	909 m	909 m	1	3	874	
3	Mühlenberg		740 m		4	0	
3	**N**						
3	Nebenhofstraße		173 m		4	0	
3	Niels-Bohr-Ring	779 m	779 m	1	4	0	
3	Niendorfer Straße	2.009 m	2.009 m	1	3	438	ähnlich Hauptstraße
3	**O**						
3	Oberbüssauer Weg	770 m	770 m	1	4	618	
3	von Niendorfer Straße						
3	bis Ende Ausbau						
3	Oderstraße	310 m	310 m	1	4	124	
3	Oldenburger Straße		307 m		4	0	
3	Osterweide		255 m		4	0	
3	Ostpreußenring	311 m	311 m	1	4	648	
3	von Solmitzstraße bis Westpreußenring						
3	Ostpreußenring		862 m		4	648	
3	gerade Haus Nr. 20 - 234						
3	und ungerade Haus Nr. 35a - 255						
3	**P**						
3	Posener Straße	1.472 m	1.472 m	1	3	1.301	
3	Pötenitzer Weg	387 m	387 m	1	4	0	
3	bis Wiekstraße						
3	**R**						
3	Rademacherstraße		238 m		4	0	
3	Rapsacker	772 m	772 m	1	4	179	
3	Ratekauer Weg	276 m	276 m	1	4	0	
3	Reepschlägerstraße	790 m	790 m	1	3	1.264	
3	Reling		92 m		4	0	
3	Revalstraße	364 m	364 m	1	4	259	
3	Rigastraße		150 m		4	0	
3	Richard-Wagner-Straße		693 m		4	0	
3	Roggenhorster Straße	912 m	912 m	1	4	0	
3	von Steimetzstraße						
3	bis Stellmacherstraße						
3	**S**						
3	Sattlerstraße		163 m		4	0	
3	Schwertfegerstraße	789 m	789 m	1	4	0	
3	Seelandstraße	1.403 m	1.403 m	1	3	811	
3	Sibethstraße	258 m	258 m	1	4	0	
3	Siemensstraße		383 m		4	103	
3	Siemser Landstraße	1.980 m	1.980 m	1	3	625	ähnlich Hauptstraße
3	Solmitzstraße	644 m	644 m	1	3	1.476	
3	ohne Sackgassenteilstück						
3	Spenglerstraße	1.649 m	1.649 m	1	4	0	
3	Stecknitzstraße	271 m	271 m	1	2	2.000	
3	Steenkamp	1.153 m	1.153 m	1	4	308	
3	Sterntalerweg	255 m	255 m	1	4	444	
3	Steuerbord	300 m	300 m	1	4	0	
3	**S**						
3	Strandredder	341 m	341 m	1	4	95	
3	Strandweg	726 m	726 m	1	4	59	
3	Schneidemühlstraße		102 m		4	0	
3	Schönböckener Straße – Brahmsstraße		114 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Stadtweide		486 m		4	411	
3	Steinbrückerstraße	796 m	796 m	1	4	0	
3	Stellmacherstraße	426 m	426 m	1	4	0	
3	Stettiner Straße		306 m		4	0	
3	Steinmetzstraße	311 m	311 m	1	4	0	
3	Steinrader Damm	1.200 m	1.200 m	1	4	684	
3	von Schönböckener Straße						
3	bis Dornbreite						
3	Sichstraße ohne Namen zwischen Hohelandstraße		58 m		4	0	
3	Nr. 18 und Nr. 20 (ohne Verbindungsweg zur Klosterstraße)						
3	**T**						
3	Trendelenburgstraße	254 m	254 m	1	4	0	
3	Triftstraße	1.568 m	1.568 m	1	4	570	
3	Teutonenweg		110 m		4	0	
3	Tannenbergstraße - Schneidemühlstraße		212 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Tannenkoppel / Kaninchenbergweg		125 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Teutonenweg - Fregattenstraße		275 m		4	0	
3	(Verbindungsweg m. Fußgängerbrücke)						
3	Taschenmacherstraße	1.112 m	1.112 m	1	4	620	
3	Travemünder Allee Parallelfahrbahn stadteinwärts	1.360 m	1.360 m	1	4	0	
3	(von Am Schellbruch bis Sandberg)						

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	**V**						
3	Vorwerker Straße	1.643 m	1.643 m	1	3	844	
3	**W**						
3	Waldhusener Weg	833 m	833 m	1	4	0	
3	von Solmitzstraße						
3	bis einschl. Nr.22						
3	Walkmühlenweg		270 m		4	38	
3	Warthestraße	269 m	269 m	1	3	908	
3	Weichselstraße		251 m		4	0	
3	Weidekamp		140 m		4	0	
3	Welsbachstraße	505 m	505 m	1	4	489	
3	Wesloer Landstraße	1.093 m	1.093 m	1	3	1.760	
3	Wesloer Straße	2.005 m	2.005 m	1	3	425	ähnlich Hauptstraße
3	Westpreußenring	1.320 m	1.320 m	1	4	500	
3	ausgen. Stichstraße						
3	Wiekstraße	486 m	486 m	1	4	0	
3	Wakenitzstraße		826 m		4	107	
3	**Z**						
3	Zinngießerstraße	120 m	120 m	1	4	0	
3	Zeißstraße	333 m	333 m	1	4	0	
3	Zietenstraße		405 m		4	173	
3	Zur Sägemühle		186 m		4	51	
6	**Reinigungsklasse VI**						
6							
6	(1 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
6	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
6	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
6							
6							
6							
6	**A**						
6	Am Schlutuper Markt	90 m	90 m	1	4	0	
6	Adlerstraße		412 m		4	0	
6	Adolfplatz		216 m		4	0	
6	Adolfstraße		255 m		4	0	
6	Am Brink		325 m		4	0	
6	Am Gertrudenkirchhof		162 m		4	46	
6	Am Kaufhof		80 m		4	0	
6	Am Klosterhof		250 m		4	0	
6	von Mönkhofer Weg						
6	bis Elswigstraße						
6	An der Falkenwiese		305 m		4	0	
6	Arnimstraße	2.040 m	2.040 m	1	3	1.348	
6	Auf der Wallhalbinsel	238 m	238 m	1	4	38	
6	von Willy-Brandt-Allee bis Wendehammer						
6	An der Hansehalle	260 m	260 m	1	4	181	
6	Am Moislinger Baum	316 m	316 m	1	2	2.262	
6	Auf dem Baggersand - Fischereihafen	90 m	90 m	1	4	0	
6	Verbindungsstraße						
6	**B**						
6	Baltische Allee	1.100 m	1.100 m	1	3	1.788	
6	Blankenseer Straße	667 m	667 m	1	3	643	ähnlich Hauptstraße
6	von Ratzeburger Landstraße						
6	bis Im Trentsaal						
6	Bei der Lohmühle	1.395 m	1.395 m	1	2	3.571	
6	Brolingstraße		656 m		4	229	
6	Brückenweg	276 m	276 m	1	3	1.173	
6	Bülowstraße		563 m		4	0	
6	Buntekuhweg	790 m	790 m	1	2	2.035	
6	**C**						
6	Curtiusstraße		511 m		4	0	
6	**D**						
6	Danziger Straße		657 m		4	0	
6	**E**						
6	Einsiedelstraße	1.288 m	1.288 m	1	2	3.174	
6	ausgenommen Nebenfahrbahn						
6	und Sackgassenteilstücke						
6	Elsässer Straße		754 m		4	44	
6	Eschenburgstraße		825		4	219	
6	Eric-Warburg-Brücke	200 m	200 m	1	2	2.856	
6	**F**						
6	Fährstraße	238 m	238 m	1	4	385	
6	Falkenplatz		142 m		4	0	
6	Fregattenstraße	1.426 m	1.426 m	1	4	640	
6	**G**						
6	Geniner Straße	2.446 m	2.446 m	1	2	3.183	
6	Gebhardweg		251 m		4	0	
6	Gneisenaustraße		558 m		4	215	
6	Goebenstraße		561 m		4	318	
6	**H**						
6	Hafenstraße	715 m	715 m	1	2	2.000	
6	ausgenommen Sackgassenteilstück						
6	Hanseplatz		300 m		4	0	
6	Hansering		863 m		4	68	
6	Hansestraße	1.219 m	1.219 m	1	3	946	
6	Helgolandstraße		356 m		4	166	
6	Helmholtzstraße	306 m	306 m	1	4	0	
6	außer zw. Friedrichstraße						
6	und Trendelenburgstraße						
6	Herderplatz		155 m		4	0	
6	Herderstraße		287 m		4	0	
6	Herrenholz	1.279 m	1.279 m	1	3	1.626	
6	Hohelandstraße		527 m		4	250	
6	Hohenstaufenstraße		326 m		4	0	
6	Heiligen-Geist-Kamp	1.342 m	1.342 m	1	2	2.354	
6	ohne Nebenfahrbahn						
6	zw. Lutherstraße und Zwinglistraße						
6	Heiligen-Geist-Kamp		271 m		4	0	Nebenfahrbahn
6	Nebenfahrbahn						
6	zw. Lutherstraße und Zwinglistraße						
6	Heinrichstraße		299 m		4	0	
6	Hofland	554 m	554 m	1	3	905	
6	**J**						
6	Jürgen-Wullenwever-Straße		379 m		4	0	
6	Jonny-Felgenhauer-Straße	125 m	125 m	1	4	0	
6	Fahrbahn und Parkflächen						
6	**K**						
6	Kieler Straße	664 m	664 m	1	2	2.496	
6	Kastanienallee		551 m		4	212	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
6	Katharinenstieg		169 m		4	0	
6	Katharinenstraße	1.055 m	1.055 m	1	4	234	
6	von Marienstraße bis Karlstraße						
6	Katharinenstraße		430 m		4	234	
6	von Schwartauer Allee bis Mariestraße						
6	Kottwitzstraße		392 m		4	0	
6	Kronsforder Allee	642 m	642 m	1	2	2.189	
6	von Eisenbahnüberführung						
6	bis Kronsforder Landstraße						
6	Kronsforder Landstraße	305 m	305 m	1	3	1.558	
6	von Kronsforder Allee						
6	bis Malmöstraße						
6	Krügerstraße		338 m		4	0	
6	**L**						
6	Langeneßallee		484 m		4	0	
6	Leimsiede		82 m		4	0	
6	Lothringer Straße		578 m		4	0	
6	Luisenstraße	317 m	317 m	1	2	2.000	
6	Luise-Otto-Peters-Straße		80 m		4	0	
6	**M**						
6	Malmöstraße	1.029 m	1.029 m	1	3	1.401	
6	Marienbrücke	255 m	255 m	1	3	1.000	
6	Marienstraße	188 m	188 m	1	3	1.331	
6	Marliring	1.140 m	1.140 m	1	4	470	
6	Marlistraße	1.561 m	1.561 m	1	2	2.126	
6	Moltkeplatz		197 m		3	1.000	
6	außer gerade Haus Nrn. 6 -18						
6	Matthäistraße		94 m		4	0	
6	Moislinger Berg	266 m	266 m	1	2	2.000	
6	**N**						
6	Neue Hafenstraße	1.123 m	1.123 m	1	2	2.750	
6	**P**						
6	Padelügger Weg	1.471 m	1.471 m	1	2	3.523	
6	Parkstraße		642 m		4	0	
6	**R**						
6	Ratzeburger Landstraße	450 m	450 m	1	3	1.523	
6	von Ratzeburger Allee						
6	bis Grönauer Baum						
6	Rathenaustraße		456 m		4	0	
6	Roonstraße	508 m	508 m	1	3	1.459	
6	**S**						
6	Sandberg	297 m	297 m	1	2	2.488	
6	Schlutuper Straße	1.482 m	1.482 m	1	3	1.602	
6	Schönböckener Straße	2.082 m	2.082 m	1	2	2.073	
6	Schwartauer Landstraße	2.702 m	2.702 m	1	2	2.093	
6	St.-Jürgen-Ring	1.064 m	1.064 m	1	2	3.224	
6	Steinrader Weg		577 m		4	179	
6	Stockelsdorfer Straße	957 m	957 m	1	2	4.313	
6	Stresemannstraße		607 m		4	0	
6	Lothringer Straße	230 m	230 m	1	3	1.000	
6	Syltstraße		198 m		4	0	
6	**T**						
6	Töpferweg	120 m	120 m	1	4	616	
6	außer von Hansestraße bis Ende Sackgasse						
6	Travemünder Landstraße	200 m	200 m	1	2	2.835	
6	von Auf dem Baggersand						
6	bis Torstraße						
6	**U**						
6	Uhlandstraße		405 m		4	159	
6	**V**						
6	Von-Morgen-Straße		266 m		4	0	
6	Vorrader Straße	105 m	105 m	1	4	470	
6	von Kronsforder Allee						
6	bis Julius-Brecht-Straße						
6	**W**						
6	Wakenitzufer		665 m		4	178	
6	Walderseestraße	907 m	907 m	1	2	2.562	
6	Wallbrechtstraße	2.673 m	2.673 m	1	2	3.114	
6	Wendische Straße	802 m	802 m	1	4	0	
6	Wisbystraße	343 m	343 m	1	3	1.061	
6	**Z**						
6	Ziegelstraße	3.887 m	3.887 m	1	2	2.038	
4	**Reinigungsklasse IV**						
4							
4	(14tägliche Reinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile.						
4	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
4	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
4							
4							
4							
4							
4	**A**						
4	Achterum		73 m		4	0	
4	Adalbert-Stifter-Straße		395 m		4	219	
4	Adolf-Ehrtmann-Straße		230 m		4	0	
4	Albert-Schweitzer-Straße		570 m		4	0	
4	Altengammer Straße		65 m		4	0	
4	Alt Herrenwyk	569 m	569 m	1	3	490	ähnlich Hauptstraße
4	Am Behnckenhof		741 m		4	0	
4	Am Dreworp	760 m	760 m	1	4	0	
4	Am Fischereihafen	109 m	109 m	1	4	0	
4	Am Flugplatz	200 m	200 m	1	4	0	
4	außer Haus Nr. 18						
4	Am Lauerhofberg		121 m		4	0	
4	Am Müllerberg		127 m		4	0	
4	Am Schellbruch	1.107 m	1.107 m	1	4	165	
4	von An der Hülshorst						
4	bis Medebekstraße						
4	(ausgen. Sackgasse)						
4	Am Schellbruch		345 m		4	0	
4	von Travemünder Allee						
4	bis Medebekstraße						
4	Am Teichrand		91 m		4	0	
4	An der Hülshorst	546 m	546 m	1	4	0	
4	An der Stadtfreiheit		232 m		4	0	
4	Anschützstraße		278 m		4	0	
4	Arndtstraße		148 m		4	0	
4	Artlenburger Str. - Vierlandenstraße		39 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Attendornstraße		309 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Auf dem Schild		514 m		4	0	
4	Auf der Reihe		109 m		4	0	
4	von Binnenland						
4	bis Moristeig						
4	Augustenstraße		337 m		4	0	
4	**B**						
4	Bahnweg		509 m		4	0	
4	Barkhof		186 m		4	0	
4	von Karavellenstraße						
4	bis einschl. öffent. Parkplatz						
4	Behaimring		676 m		4	48	
4	Behringstraße		278 m		4	0	
4	Benzstraße		121 m		4	0	
4	Beim Rosenwasser		206 m		4	0	
4	Beim Sumpfkrug		63 m		4	0	
4	Beim Tannenhof		192 m		4	0	
4	Bergedorfer Straße		154 m		4	0	
4	Bergenstraße		610 m		4	0	
4	Bergenstraße – Am Neuhof		200 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Bergstraße	243 m	243 m	1	4	0	
4	Bernt-Notke-Straße		256 m		4	0	
4	Bessemerstraße		341 m		4	0	
4	Billrothstraße	380 m	380 m	1	4	0	
4	Binnenland		156 m		4	0	
4	von Elsterweide						
4	bis Auf der Reihe						
4	Birkenstraße		64 m		4	0	
4	Bismarckstraße		244 m		4	0	
4	Blanckstraße		331 m		4	0	
4	Bleichenweg		272 m		4	0	
4	Blücherstraße		243 m		4	0	
4	Boelckestraße		250 m		4	0	
4	Bonnusstraße		97 m		4	0	
4	Brahmsstraße		396 m		4	0	
4	Brehmerstraße		206 m		4	0	
4	Breslaustraße		299 m		4	0	
4	Briggstraße		240 m		4	0	
4	Brockesstraße		625 m		4	120	
4	Brömbsenstraße		203 m		4	0	
4	Brucknerstraße		281 m		4	0	
4	Brüderstraße		136 m		4	0	
4	Brüggestraße		93 m		4	0	
4	Bürgerweide		387 m		4	0	
4	Bugenhagenstraße		286 m		4	0	
4	Busekiststraße		277 m		4	0	
4	**C**						
4	Charlottenstraße		441 m		4	33	
4	Chasotstraße		172 m		4	0	
4	**D**						
4	Dänemarkstraße		121 m		4	0	
4	Damaschkestraße		486 m		4	0	
4	Daimlerstraße		182 m		4	0	
4	Dieselstraße		270 m		4	0	
4	Dockstraße	138 m	138 m	1	4	0	
4	von Hochofenstraße						
4	bis Werkstraße						
4	Dorfstraße	906 m	906 m	1	4	187	
4	von Kahlhorststraße						
4	bis Bahnübergang						
4	Dornbreite	2.710 m	2.710 m	1	3	355	ähnlich Hauptstraße
4	außer Abzweigende Stichstraßen - gleichen Namens						
4	Dornestraße		897 m		4	0	
4	Dornröschenweg		119 m		4	0	
4	Dorotheenstraße		317 m		4	29	
4	Drögestraße		220 m		4	0	
4	Düppelstraße		288 m		4	0	
4	Dummersdorfer Scheide	250 m	250 m	1	4	0	
4	Dummersdorfer Straße	167 m	167 m	1	4	0	
4	von Buurdiekstraße						
4	bis Hudestraße						
4	**E**						
4	Edelsteinstraße	1.112 m	1.112 m	1	4	202	
4	Edisonstraße		148 m		4	355	
4	Edvard-Munch-Straße		263 m		4	0	
4	Eichenweg	796 m	796 m	1	3	378	ähnlich Hauptstraße
4	Einsiedelstraße	106 m	106 m	1	2	3.174	
4	Sackgassenteilstück						
4	Eldeweg		260 m		4	0	
4	Elisabeth-Haseloff-Straße		157 m		4	0	
4	Elise-Bartels-Straße		208 m		4	0	
4	Elisenstraße		440 m		4	0	
4	Elly-Linden-Straße		125 m		4	0	
4	Elmar-Limberg-Platz		81 m		4	0	
4	Elsterweide		181 m		4	0	
4	von Dornbreite bis Moristeig						
4	Elswigstraße		954 m		4	99	
4	Elswigstraße		140 m		4	99	
4	Verbindungsweg zw. Krummeck Nr. 22 u. Nr. 24						
4	Emilienstraße		308 m		4	0	
4	Ernestinenstraße		193 m		4	0	
4	Eulenspiegelweg		442 m		4	0	
4	Europaweg		219 m		4	0	
4	(ausgen. Geh- und Radwegteilstücke)						
4	Ewerstraße		267 m		4	0	
4	**F**						
4	Falkenhusener Weg	1.261 m	1.261 m	1	4	0	
4	von Ratzeburger Allee						
4	bis Müggenbusch						
4	Fasanenweg		102 m		4	0	
4	Feldstraße		160 m		4	0	
4	Finkenberg		509 m		4	0	
4	(ausgen. Verbindungsweg)						
4	Flandernstraße		93 m		4	0	
4	Folke-Bernadotte-Straße		239 m		4	0	
4	Forstmeisterweg	167 m	167 m	1	4	384	
4	von Glashüttenweg						
4	bis Torneiweg						
4	Fridtjof-Nansen-Straße		192 m		4	0	
4	Friedhofsallee – Plöner Straße		151 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Friedrich-Wilhelm-Platz		143 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Fritz-Reuter-Straße		165 m		4	0	
4	Füchtingstraße		220 m		4	0	
4	**G**						
4	Galeonenweg		152 m		4	0	
4	Gartenstraße		287 m		4	0	
4	Geesthachter Straße		147 m		4	0	
4	Geniner Ufer		782 m		4	0	
4	Georgstraße		410 m		4	0	
4	Gerstenfeld		153 m		4	0	
4	Gertrudenstraße		585 m		4	40	
4	Geverdesstraße		351 m		4	0	
4	Glandorpstraße		186 m		4	0	
4	Glashüttenweg		333 m		4	731	
4	von Travemünder Allee						
4	bis Forstmeisterweg						
4	Gloxinstraße		230 m		4	0	
4	Gluckstraße		218 m		4	0	
4	Goethestraße		189 m		4	0	
4	Gothlandstraße		135 m		4	0	
4	Gothmunder Weg	451 m	451 m	1	4	0	
4	(bis einschließlich Hs. Nr. 27						
4	und Normannenweg Hs. Nr. 1)						
4	Gravensteinstraße		202 m		4	0	
4	Greveradenstraße		139 m		4	0	
4	Große Klosterkoppel		282 m		4	0	
4	Großer Vogelsang		97 m		4	0	
4	Grünewaldstraße		201 m		4	0	
4	Guerickestraße		489 m		4	0	
4	Gustav-Adolf-Straße		201 m		4	40	
4	Gutenbergstraße		278 m		4	0	
4	**H**						
4	Haferkoppel		132 m		4	0	
4	Hagenstraße		157 m		4	0	
4	Händelweg		314 m		4	0	
4	Haler Ort		339 m		4	0	
4	Hans-Sachs-Straße		317 m		4	0	
4	Hasenweg		122 m		4	0	
4	Hasselbreite		169 m		4	0	
4	Haydnstraße		225 m		4	0	
4	Hebbelstraße		314 m		4	0	
4	Heidstraße		206 m		4	0	
4	Heinzelmännchengasse		168 m		4	0	
4	Hegelweg		70 m		4	0	
4	Helenenstraße		86 m		4	0	
4	Hermann-Löns-Weg		158 m		4	0	
4	(ausgen. Sackgassenteilstück)						
4	Herrendamm	754 m	754 m	1	4	0	
4	Hindenburgplatz		187 m		4	0	
4	Hirschpaß		411 m		4	0	
4	Hintern Höfen		366 m		4	0	
4	Hirtengang		148 m		4	0	
4	Hirtenstraße		408 m		4	0	
4	(ausgn. Sackgassenteilstück)						
4	Hochstraße		300 m		4	0	
4	von Josephinenstraße						
4	bis Elisenstraße						
4	Hudekamp	366 m	366 m	1	4	8	
4	Hugo-Distler-Straße		353 m		4	0	
4	Humboldtstraße		121 m		4	0	
4	Huntenhorster Weg	779 m	779 m	1	4	0	
4	**I**						
4	Ilsebillweg		164 m		4	0	
4	Im Brandenbaumer Feld		781 m		4	0	
4	Im Eichholz		270 m		4	0	
4	Immengarten		137 m		4	0	
4	**J**						
4	Jacobstraße (einschl. Verbindungsweg)		220 m		4	0	
4	Jahnstraße		96 m		4	0	
4	Jerusalemsberg		480 m		4	0	
4	Josephinenstraße		96 m		3	1.742	
4	von Schwartauer Allee						
4	bis Hochstraße						
4	Josephstraße		336 m		4	0	
4	Julius-Brecht-Straße		349 m		4	0	
4	**K**						
4	Kalandstraße		192 m		4	0	
4	Kaninchenbergweg		1.050 m		4	0	
4	Kapitelsdöfer Kirchweg		300 m		4	0	
4	von Geniner Dorfstraße						
4	bis Bahnübergang						
4	Karavellenstraße		473 m		4	0	
4	Karpfenstraße		399 m		4	0	
4	Kastorpstraße		142 m		4	0	
4	Kerckringstraße		283 m		4	0	
4	Kirchwerderstr. - Waisenallee		222 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Kiwittredder		146 m		4	0	
4	Klappenstraße		351 m		4	0	
4	Klaus-Groth-Straße		192 m		4	0	
4	Kleiner Vogelsang		131 m		4	0	
4	Kleiststraße		143 m		4	0	
4	Klipperstraße		299 m		4	0	
4	Klipperstraße – Güterschlag		256 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Klosterstraße		260 m		4	0	
4	Knud-Rasmussen-Straße		458 m		4	0	
4	Körnerstraße	131 m	131 m	1	4	158	
4	von St.-Jürgen-Ring bis Kahlhorststraße						
4	Körnerstraße		293 m		4	158	
4	von St.-Jürgen-Ring bis Ulandstraße						
4	Koggenweg		273 m		4	0	
4	Konstinstraße		410 m		4	204	
4	Koppelstraße		76 m		4	0	
4	Krausestraße		115 m		4	0	
4	Krümmling		242 m		4	0	
4	Kurzer Weg		185 m		4	0	
4	Kutterweg		218 m		4	0	
4	**L**						
4	Lachswehrallee – Zur Sägemühle		73 m		4	0	
4	(Verbindungsstraße)						
4	Lange Reihe		325 m		4	0	
4	Lauerhofstraße		299 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Leibnitzweg		98 m		4	0	
4	Lenardweg		125 m		4	0	
4	Lessingstraße		370 m		4	0	
4	Leuschnerstraße		104 m		4	0	
4	Lilienstraße		178 m		4	0	
4	Lofotenweg		202 m		4	0	
4	Loggerstraße		124 m		4	0	
4	Loignystraße		143 m		4	0	
4	Loreleiweg		129 m		4	0	
4	Lortzingstraße		316 m		4	0	
4	(einschl. Stichstraße zur Kleingartenanlage)						
4	Ludwigstraße		505 m		4	0	
4	Lützowstraße		309 m		4	0	
4	Lutherstraße		397 m		4	0	
4	Lupinenweg		103 m		4	0	
4	**M**						
4	Märkische Straße	205 m	205 m	1	4	0	
4	Margarethenstraße		486 m		4	0	
4	Marquardplatz		218 m		4	0	
4	Marquardstraße		122 m		4	0	
4	Max-Wartemann-Straße		330 m		4	0	
4	Medebekstraße	585 m	585 m	1	4	150	
4	Melanchtonstraße		206 m		4	0	
4	Memelstraße	404 m	404 m	1	4	591	
4	Mierendorffstraße		88 m		4	0	
4	Mittelstraße		277 m		4	0	
4	Morkerkestraße		287 m		4	0	
4	Morier Straße	455 m	455 m	1	3	426	ähnlich Hauptstraße
4	von Steinrader Hauptstraße						
4	bis Stadtgrenze						
4	Moristeig		273 m		4	0	
4	von Elsterweide						
4	bis Auf der Reihe						
4	Mozartstraße		222 m		4	0	
4	Müritzweg		81 m		4	0	
4	**N**						
4	Nettelbeckstraße		334 m		4	0	
4	Neuengammer Straße		86 m		4	0	
4	Neustraße		209 m		4	0	
4	Nibelungenstraße		559 m		4	0	
4	Niederbüssauer Weg		190 m		4	0	
4	von Geniner Dorfstraße						
4	bis einschließlich Hs. Nrn. 3/12						
4	Niendorfer Hauptstraße	2.374 m	2.374 m	1	4	253	
4	Nordlandring	721 m	721 m	1	4	0	
4	Nordmeerstraße	1.151 m	1.151 m	1	4	0	
4	**O**						
4	Ohmstraße		297 m		4	0	
4	Oldendorpstraße		159 m		4	0	
4	Ostseestraße	390 m	390 m	1	4	0	
4	(ausgen. Geh- u. Radwegteilstück)						
4	und komplettes Sackgassenteilstück						
4	Richtung Hausnummer 11						
4	Otto-Passarge-Straße		233 m		4	0	
4	Overbeckstraße		437 m		4	0	
4	**P**						
4	Palinger Weg	1.123 m	1.123 m	1	4	0	
4	Parchamstraße		107 m		4	0	
4	Paul-Behnke-Straße		171 m		4	0	
4	Paulstraße		281 m		4	0	
4	Peenestieg		59 m		4	0	
4	Pegelaustraße		128 m		4	0	
4	Pellwormstraße		212 m		4	0	
4	Pelzerstraße		326 m		4	0	
4	Pennmoor		195 m		4	0	
4	Percevalstraße		316 m		4	0	
4	Pfitznerstraße		271 m		4	0	
4	Philosophenweg		339 m		4	0	
4	Pinassenweg		635 m		4	0	
4	Pleskowstraße		141 m		4	0	
4	Plöner Str. – Bosauer Str. - Eutiner Str.		303 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Plönnisstraße		373 m		4	0	
4	Pommernring		720 m		4	0	
4	(ausgen. Stichstraßen)						
4	Pommersche Straße		168 m		4	0	
4	Popitzstraße		92 m		4	0	
4	Prassekstraße		665 m		4	0	
4	Prießstraße		109 m		4	0	
4	**R**						
4	Rapsacker – Kreienkoppel		152 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Rebhuhnweg		90 m		4	0	
4	Redderkoppel		610 m		4	0	
4	Rehsprung	495 m	495 m	1	4	0	
4	Reiferstraße		422 m		4	0	
4	Reiherstieg		320 m		4	0	
4	Reußkamp		589 m		4	0	
4	(ausgen. Sackgassenteilstück)						
4	Richard-Strauß-Ring		266 m		4	0	
4	Ritterstraße		268 m		4	70	
4	Robert-Koch-Straße		305 m		4	0	
4	Röntgenstraße		291 m		4	0	
4	Roggenfeld		169 m		4	0	
4	Rose		500 m		4	159	
4	von Bahnübergang						
4	bis Moorredder						
4	Rotkäppchenweg		136 m		4	0	
4	Rotlöscherstraße		172 m		4	0	
4	Rudolf-Groth-Straße		341 m		4	0	
4	Rübezahlweg		106 m		4	0	
4	Ruhleben		240 m		4	0	
4	Rumpelstilzchenweg		133 m		4	0	
4	**S**						
4	Sadowastraße		229 m		4	0	
4	Sächsische Straße		148 m		4	0	
4	Scharhörnstraße	305 m	305 m	1	4	172	
4	Schenkendorfstraße		250 m		4	0	
4	Schillerstraße		170 m		4	0	
4	Schillstraße		328 m		4	0	
4	Schlesienring		388 m		4	0	
4	Schneewittchenweg		366 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Schönböckener Hauptstraße		755 m		4	0	
4	Schönkampstraße		399 m		4	0	
4	Schopenhauerstraße		121 m		4	0	
4	Schubertstraße		114 m		4	0	
4	Schützenstraße		722 m		4	204	
4	Scharnhorststraße		123 m		4	0	
4	Schulstraße		236 m		4	0	
4	Schusterbreite		395 m		4	0	
4	Schwedenstraße		209 m		4	0	
4	Sedanstraße		217 m		4	0	
4	Seerosenstraße		300 m		4	0	
4	Segebergstraße		140 m		4	0	
4	Seydlitzstraße		217 m		4	0	
4	Sibeliusstraße		515 m		4	72	
4	Siegfriedstraße		413 m		4	0	
4	Soldatenweg		329 m		4	0	
4	Sonderburgstraße		95 m		4	0	
4	Sophienstraße		237 m		4	38	
4	Spieringhorster Straße		345 m		4	0	
4	Spillerstraße		174 m		4	0	
4	Spitzbergenstraße	195 m	195 m	1	4	0	
4	Stargardstraße		170 m		4	0	
4	Steinrader Hauptstraße	1.215 m	1.215 m	1	3	349	ähnlich Hauptstraße
4	von Morier Straße						
4	bis Suterland						
4	Steinrader Weg – Wisbystraße		50 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Stellbrinkstraße		395 m		4	0	
4	Stephensonstraße		140 m		4	0	
4	Stitenstraße		158 m		4	0	
4	Stockelsdorfer Straße - Bornhövedstraße	200 m	200 m	1	4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Stormweg		167 m		4	0	
4	Stralsunder Straße		227 m		4	0	
4	Strohkatenstraße		253 m		4	0	
4	Sudetenstraße		95 m		4	0	
4	**T**						
4	Tannenbergstraße		560 m		4	156	
4	Teichstraße		149 m		4	0	
4	von Lindenstraße						
4	bis Karpfenstraße						
4	Thomas-Mann-Straße		513 m		4	0	
4	Thomasstraße		86 m		4	0	
4	Tilsitstraße		464 m		4	0	
4	Tondernstraße		270 m		4	0	
4	Torneiweg	578 m	578 m	1	4	91	
4	von Forstmeisterweg bis An der Hülshorst						
4	Torneiweg		235 m		4	91	
4	von Forstmeisterweg bis Glashüttenweg						
4	Trappenstraße		177 m		4	0	
4	Travelmannstraße		313 m		4	0	
4	Travemünder Allee – Jerusalemsberg		40 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Tremser Weg		284 m		4	0	
4	**U**						
4	Undineweg		101 m		4	0	
4	**V**						
4	Vierlandenstraße		161 m		4	0	
4	Virchowstraße		284 m		4	0	
4	Viktoriastraße		238 m		4	0	
4	Volkerstraße		177 m		4	0	
4	Vorbeckstraße		223 m		4	0	
4	Vorderste Fichteln		148 m		4	0	
4	**W**						
4	Wachtstraße		256 m		4	0	
4	Waisenallee		114 m		4	0	
4	Waisenhofstraße		376 m		4	203	
4	Wattstraße		654 m		4	0	
4	Waldstraße	477 m	477 m	1	4	0	
4	von Hs.-Nr. 30 - Hs.-Nr. 52						
4	Warendorpplatz		72 m		4	0	
4	Warendorpstraße		656 m		4	136	
4	Warnoweg		61 m		4	0	
4	Weidentrift		264 m		4	0	
4	Werderstraße		155 m		4	0	
4	Werkstraße	588 m	588 m	1	4	114	
4	Westhoffstraße		450 m		4	0	
4	Westphalstraße		391 m		4	0	
4	Wickedestraße		781 m		4	0	
4	Wilhelmstraße		88 m		4	0	
4	Wilhelm-Wisser-Weg		240 m		4	0	
4	von Eichenweg						
4	bis Gothmunder Weg						
4	**Y**						
4	Yorkstraße		206 m		4	0	
4	**Z**						
4	Zum Gogenberg		72 m		4	0	
4	Zwinglistraße		262 m		4	0	
	Reinigungsklasse ohne						
ohne	(AnliegerreinigungReinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile.						
ohne	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
ohne	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
ohne	Aldermannweg	225 m	225 m	1	4	0	
ohne	Alexander-Fleming-Straße	216 m	216 m	1	4	232	
ohne	Alfred-Hagelstein-Straße	281 m	281 m	1	4	105	
ohne	Alter Kühlturm	230 m	230 m	1	4		
ohne	zwischen Alt Herrenwyk und Möllerung						
ohne	Am Dreilingsberg	238 m	238 m	1	4	281	
ohne	Am Teufelsmoor	118 m	118 m	1	4		
ohne	von Huntenhorster Weg bis Utechter Weg						
ohne	Drögeneck	850 m	850 m	1	4	0	
ohne	Beidendorfer Hauptstraße	720 m	720 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne	Bornkamp ohne Sackgassenteilstück	531 m	531 m	1	4		
ohne	Carl-Gauß-Straße	726 m	726 m	1	4	128	
ohne	Dorothea- Erxleben- Straße	427 m	427 m	1	4		
ohne	Friedrich-Ewers-Straße bis Hs-Nr. 20	220 m	220 m	1	4		
ohne	außer Teilstück zur Moritz-Neumark-Straße						
ohne	Heiweg	465 m	465 m	1	4	0	
ohne	(von Kirschenallee bis Diamantweg						
ohne	Howingsbrook	1.164 m	1.164 m	1	4	372	
ohne	Kadetrinne (bis einschl. Kreisverkehr)	406 m	406 m	1	4		

Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
ohne Karkfeld	1.368 m	1.368 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Krog	831 m	831 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Kupferstraße bis Hs. Nr. 44	326 m	326 m	1	4		
ohne Lise-Meitner-Weg	78 m	78 m	1	4		
ohne (zwischen Paul-Ehrlich-Straße und Maria -Mitchell-Straße)						
ohne Maria-Geoppert-Straße	786 m	786 m	1	4		
ohne Maria-Mitchell-Straße	158 m	158 m	1	4		
ohne Möllerung	87 m	87 m	1	4	412	
ohne Paul-Ehrlich-Straße	243 m	243 m	1	4	472	
ohne Söllbrock	833 m	833 m	1	4	0	
ohne Utechter Weg	474 m	474 m	1	4		
ohne Stegenort	1.400 m	1.400 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Teutendorfer Weg	1.600 m	1.600 m	1	4	716	
ohne Travemünder Allee	300 m	300 m	1	4	0	Nebenfahrbahn
ohne (von Sandberg bis Hausnummer 50)						
ohne Vorrader Hauptstraße	900 m	900 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne (außer Stichstraßen gleichen Namens)						

ab 2018 **Sommerdienst**

Zuordnung zu 4 Kriterien		**Allgemeininteresse**
1	Hoher Repräsentationswert (Fußgängerzone, oder vergleichbar)	**50%**
2	Hauptverkehrsstraße > 2.000	**40%**
3	Hauptstraße mind. 800 und max. 2000	**30%**
4	Sammel- und Wohnstraßen/Anliegerstraßen	**20%**

Achslänge der Straßen in den Kriterien		**Anteil Allgemeininteresse**	davon in Reinigungsklasse 0	1	2	3	4	5	6	**Sommerdienst gewichtet**
1	4.629 m	**50%**	1.966 m	0 m	0 m	0 m	0 m	2.663 m	0 m	0,7%
2	48.955 m	**40%**	0 m	452 m	17.658 m	1.434 m	106 m	0 m	29.305 m	5,7%
3	69.829 m	**30%**	0 m	7.125 m	10.316 m	34.425 m	5.841 m	0 m	12.122 m	6,1%
4	217.410 m	**20%**	0 m	11.056 m	10.693 m	67.812 m	103.190 m	0 m	24.659 m	12,8%
	340.823 m		1.966 m	18.633 m	38.667 m	103.671 m	109.137 m	2.663 m	66.086 m	

25,3%

ab 2018 **Winterdienst**

Zuordnung zu 4 Kriterien	**Allgemeininteresse**
Hoher Repräsentationswert (Fußgängerzone, oder vergleichbar)	**50%**
Hauptverkehrsstraße > 2.000	**40%**
Hauptstraße mind. 800 und max. 2000	**30%**
Sammel- und Wohnstraßen/Anliegerstraßen mit ÖPNV	**20%**

Achslänge der Straßen in den Kriterien		**Anteil Allgemeininteresse**	davon in Winterdienstklasse 0	1	**Winterdienst gewichtet**
1	4.352 m	**50%**	1.966 m	2.386 m	1,0%
2	48.955 m	**40%**	0 m	48.955 m	9,0%
3	74.755 m	**30%**	0 m	74.755 m	10,3%
4	89.488 m	**20%**	0 m	89.488 m	8,2%
	217.550 m		1.966 m	215.584 m	

28,5%

26,2% Durschnittssatz Allgemeininteresse

A n l a g e

Ermittlung des Allgemeininteresses ab 2018

- Verzeichnis der Reinigungsklassen -

	Reinigungsklasse / Straße	217.550 m Winterdienstlänge	340.823 m Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Anzahl 804 Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
0							
0	**Reinigungsklasse O**						
0							
0	(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
0	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG)						
0							
0	Breite Straße	446 m	446 m	0	1	648	
0	von Kohlmarkt bis Beckergrube						
0	Dr.-Julius-Leber-Straße	121 m	121 m	0	1	45	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Fleischhauerstraße	106 m	106 m	0	1	101	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Hüxstraße	100 m	100 m	0	1	0	
0	von Breite Straße bis Königstraße						
0	Klingenberg	98 m	98 m	0	1	0	
0	Marienkirchhof	208 m	208 m	0	1	0	
0	Kohlmarkt	100 m	100 m	0	1	320	
0	Markt	250 m	250 m	0	1	0	
0	Markttwiete	44 m	44 m	0	1	0	
0	Pfaffenstraße	100 m	100 m	0	1	6	
0	Sandstraße	137 m	137 m	0	1	580	
0	Schrangen	111 m	111 m	0	1	0	
0	Wahmstraße von Königstraße bis Kohlmarkt	98 m	98 m	0	1	174	
0	Weiter Krambuden	47 m	47 m	0	1	0	
1	**Reinigungsklasse I** Länge						
1							
1	(5 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
1	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
1	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.						
1							
1							
1	**A**						
1	Am Bahnhof	313 m	313 m	1	4	0	
1	Aegidienstraße		332 m		4	221	
1	Alfstraße		276 m		4	42	
1	An der Mauer		204 m		4	197	
1	von Fleischhauerstraße						
1	bis Krähenstraße						
1	An der Obertrave	406 m	406 m	1	4	149	
1	von Holstenstraße						
1	bis Dankwartsgrube						
1	An der Untertrave	1.341 m	1.341 m	1	3	1.816	
1	Außenallee	645 m	645 m	1	3	697	ähnlich Hauptstraße
1	**B**						
1	Balauerfohr		127 m		4	28	
1	Bei St. Johannis		107 m		4	0	
1	Beim Retteich	137 m	137 m	1	4	0	
1	Bertlingstraße	345 m	345 m	1	3	639	ähnlich Hauptstraße
1	Braunstraße		208 m		4	56	
1	Burgtorbrücke	174 m	174 m	1	3	771	ähnlich Hauptstraße
1	**D**						
2	Dankwartsgrube	307 m	307 m	1	4	121	
1	Domkirchhof	203 m	203 m	1	4	0	
1	Dr.-Julius-Leber-Straße		359 m		4	45	
1	von Königstraße						
1	bis Kanalstraße						
1	**E**						
1	Engelsgrube	327 m	327 m	1	4	49	
1	Einhäuschen Querstr.		63 m		4	0	
1	**F**						
1	Fegefeuer		156 m		4	48	
1	Fischergrube	435 m	435 m	1	4	118	
1	Fischstraße		220 m		4	66	
1	Fleischhauerstraße		400 m		4	101	
1	von Königstraße						
1	bis Kanalstraße						
1	Fünfhausen	135 m	135 m	1	3	445	ähnlich Hauptstraße
1	**G**						
1	Große Altefähre		167 m		4	54	
1	Glockengießerstraße		434 m		4	112	
1	Große Burgstraße	312 m	312 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
1	Gustav-Radbruch-Platz	190 m	190 m	1	3	1.116	
1	Gerade Querstraße		116 m		4	0	
1	von Fischstraße						
1	bis Mengstraße						
1	**H**						
1	Hinter der Burg		73 m		4	0	
1	Hundestraße		459 m		4	0	
1	Hüxstraße		437 m		4	0	
1	von Königstraße						
1	bis Hüxterdamm						
1	Hüxterdamm	320 m	320 m	1	3	1.007	
1	Holstentorplatz	518 m	518 m	1	3	1.816	
1	Holstenhafen (Gehweg)		730 m		4	0	
1	von Holstentorplatz						
1	bis Willy-Brandt-Allee						
1	**I**						
1	Ida-Boy-Ed-Garten		91 m		4	0	
1	**K**						
1	Kanalstraße	220 m	220 m	1	3	1.094	
1	von Hüxterdamm						
1	bis Fleischhauerstr.						
1	Kapitelstraße	99 m	99 m	1	4	181	
1	Kleine Burgstraße		109 m		4	0	
1	Königstraße	220 m	220 m	1	3	312	ähnlich Hauptstraße
1	von Wahmstraße						
1	bis Mühlenstraße						
1	Kupferschmiedestraße		110 m		4	21	
1	Konrad-Adenauer-Straße	249 m	249 m	1	4	212	
1	von Straße Lindenplatz bis Fackenburger Allee						
1	Krähenstraße	164 m	164 m	1	3	317	ähnlich Hauptstraße
1	Kreuzweg	111 m	111 m	1	3	365	ähnlich Hauptstraße

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
1	von Hansestraße						
1	bis Am Bahnhof						
1	Kurgartenstraße	600 m	600 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
1	**L**						
1	Lindenplatz	452 m	452 m	1	2	4.073	Analog Fackenburger Allee
1	**M**						
1	Marlesgrube	273 m	273 m	1	4	0	
1	Mengstraße		270 m		4	153	
1	von An der Untertrave						
1	bis Fünfhausen						
1	Mühlenbrücke	389 m	389 m	1	3	1.895	
1	Mühlenstraße	399 m	399 m	1	3	1.123	
1	Musterbahn	300 m	300 m	1	4	0	
1	**P**						
1	Parade	161 m	161 m	1	4	333	
1	Pergamentmachergang		178 m		4	0	
1	Pferdemarkt	123 m	123 m	1	4	267	
1	**R**						
1	Rose		230 m		4	159	
1	von Vorderreihe						
1	bis Bahnübergang						
1	**S**						
1	Schlumacherstraße		100 m		4	0	
1	St.-Annen-Straße		265 m		4	91	
1	Schildstraße		143 m		4	30	
1	St.-Lorenz-Straße	80 m	80 m	1	4	0	
1	**T**						
1	Twiete		35 m		4	0	
1	**V**						
1	Vorderreihe	744 m	744 m	1	4	16	
1	**W**						
1	Wahmstraße	307 m	307 m	1	4	174	
1	von Königstraße						
1	bis Krähenstraße						
1	Werner-Kock-Straße	130 m	130 m	1	3		ähnlich Hauptstraße
1	von Am Bahnhof bis Fackenburger Allee						
1	Willy-Brandt-Allee	912 m	912 m	1	3	1.784	
1	ZOB	500 m	500 m	1	4		
5	**Reinigungsklasse V**						
5							
5	(12 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
5	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
5	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
5							
5							
5	**B**						
5	Beckergrube	498 m	498 m	1	1	742	ähnlich Fußgängerzone
5	Breite Straße	193 m	193 m	1	1	648	ähnlich Fußgängerzone
5	von Koberg						
5	bis Beckergrube						
5	**H**						
5	Holstenstraße	204 m	204 m	1	1	700	ähnlich Fußgängerzone
5	einschl. Treppe zum Petrikirchhof						
5	**K**						
5	Koberg	238 m	238 m	1	1	0	ähnlich Fußgängerzone
5	Kolk		115 m		1	0	
5	Königstraße	665 m	665 m	1	1	312	ähnlich Fußgängerzone
5	von Wahmstraße						
5	bis Koberg						
5	**L**						
5	Lederstraße		63 m		1	0	
5	**M**						
5	Mengstraße	131 m	131 m	1	1	153	
5	von Breite Straße						
5	bis Fünfhausen						
5	**P**						
5	Petrikirchhof		99 m		1	0	
5	**S**						
5	Schmiedestraße	226 m	226 m	1	1	319	
5	Schüsselbuden	231 m	231 m	1	1	414	ähnlich Fußgängerzone
2	**Reinigungsklasse II**						
2							
2	(2 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile.						
2	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
2	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
2							
2							
2	**A**						
2	Alsheide		102 m		4	0	
2	Am Burgfeld		415 m		4	0	
2	Am Kurgarten		63 m		4	0	
2	Am Leuchtenfeld		240 m		4	0	
2	Am Lotsenberg	46 m	46 m	1	4	280	
2	von Außenallee						
2	bis Kurgartenstraße						
2	An der Mauer		395 m		4	197	
2	von Mühlenstraße						
2	bis Krähenstraße						
2	An der Obertrave		331 m		4	149	
2	von Dankwartsgrube						
2	bis Kleiner Bauhof						
2	Auf dem Baggersand	610 m	610 m	1	3	436	ähnlich Hauptstraße
2	**B**						
2	Berliner Allee	2.800 m	2.800 m	1	3	1.903	
2	bis Ende Eckgrundstück Kronsforder Allee 85 a						
2	Berliner Platz	85 m	85 m	1	2	2.038	Analog Berliner Straße
2	Berliner Straße	483 m	483 m	1	2	2.038	
2	Bierspünderstraße		57 m		4	0	
2	Blocksquerstraße		111 m		4	0	
2	Böttcherstraße		152 m		4	0	
2	Burgtreppe	33 m	33 m	1	4	0	
2	**C**						
2	Clemensstraße		96 m		4	0	
2	**D**						
2	Depenau		160 m		4	0	
2	Düstere Querstraße		253 m		4	0	
2	Düvekenstraße		102 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
2	**E**						
2	Effengrube		84 m		4	0	
2	Ellerbrook		135 m		4	0	
2	Engelswisch		223 m		4	0	
2	**F**						
2	Fackenburger Allee	1.390 m	1.390 m	1	2	4.073	
2	Falkenstraße (außer Nebenfahrbahn)	1.287 m	1.287 m	1	3	#NV	
2	**G**						
2	Große Gröpelgrube		227 m		4	0	
2	Große Kiesau		152 m		4	0	
2	Große Petersgrube		183 m		4	11	
2	Großer Bauhof	78 m	78 m	1	4	0	
2	außer zwieschen Hartengrube und Effengrube						
2	Großer Bauhof		65 m		4	0	
2	zwieschen Hartengrube und Effengrube						
2	**H**						
2	Hartengrube		266 m		4	0	
2	Hüxtertorallee	840 m	840 m	1	2	2.288	
2	**K**						
2	Kaiserallee	1.048 m	1.048 m	1	4	237	
2	Kaiserstraße		58 m		4	0	
2	Kanalstraße	1.014 m	1.014 m	1	3	1.094	
2	von Fleischhauerstraße						
2	bis An der Untertrave						
2	Kirchenstraße	150 m	150 m	1	3	307	ähnlich Hauptstraße
2	Kleine Altefähre		102 m		4	0	
2	Kleine Gröpelgrube		112 m		4	0	
2	Kleine Kiesau		145 m		4	0	
2	Kleine Petersgrube		81 m		4	0	
2	Kleiner Bauhof		108 m		4	0	
2	Krempelsdorfer Allee	1.031 m	1.031 m	1	2	2.752	
2	Konrad-Adenauer-Straße		148		4	212	
2	von Fackenburger Allee bis Werner-Kock-Straße						
2	Kronsforder Allee	1.895 m	1.895 m	1	2	2.189	
2	von Mühlentorplatz						
2	bis Eisenbahnbrücke						
2	**L**						
2	Lachswehrallee	772 m	772 m	1	2	2.766	
2	ausgenommen Nrn. 30 – 38						
2	(Stichstraße)						
2	Langer Lohberg		258 m		4	0	
2	Lastadie	486 m	486 m	1	3	329	ähnlich Hauptstraße
2	Lichte Querstraße		87 m		4	0	
2	**M**						
2	Meesenring		1.128 m		4	81	
2	Moislinger Allee	3.180 m	3.180 m	1	2	2.080	
2	Moltkestraße	597 m	597 m	1	3	1.133	
2	Mühlendamm	340 m	340 m	1	4	744	
2	Mühlentorplatz	69 m	69 m	1	3	1.895	Analog Mühlenbrücke
2	**N**						
2	Neue Querstraße		55 m		4	0	
2	**P**						
2	Pagönnienstraße		77 m		4	0	
2	Possehlstraße	1.646 m	1.646 m	1	2	3.259	
2	Possehlstraße – Wallstraße	30 m	30 m	1	4	0	
2	(Verbindungsstraße)						
2	**R**						
2	Ratzeburger Allee	2.597 m	2.597 m	1	2	3.042	
2	Rehderbrücke	256 m	256 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
2	Roeckstraße	838 m	838 m	1	3	1.115	
2	Rosengarten		95 m		4	0	
2	Rosenpforte		54 m		4	0	
2	Rosenstraße		104 m		4	0	
2	**S**						
2	Schwartauer Allee	2.365 m	2.365 m	1	2	2.124	
2	Schwönekenquerstraße		133 m		4	0	
2	Siebente Querstraße		95 m		4	0	
2	Stavenstraße		127 m		4	0	
2	**T**						
2	Täuferstraße	76 m	76 m	1	3	386	ähnlich Hauptstraße
2	Torstraße	169 m	169 m	1	3	307	ähnlich Hauptstraße
2	Travemünder Allee	1.374 m	1.374 m	1	2	2.296	
2	von Gustav-Radbruch-Platz						
2	bis Sandberg						
2	Travenstieg		73 m		4	0	
2	Trelleborgallee	582 m	582 m	1	4	181	
2	Tünkenhagen		94 m		4	0	
2	**V**						
2	Vogteistraße	563 m	563 m	1	3	386	ähnlich Hauptstraße
2	**W**						
2	Wahmstraße –Aegidienstraße		150 m		4	174	
2	(Durchgang)						
2	Wakenitzmauer		730 m		4	0	
2	Wallstraße	1.401 m	1.401 m	1	3	1.398	
2	Weberstraße		164 m		4	3	
2	Weiter Lohberg		160 m		4	0	
2	Werner-Kock-Straße		79 m		4	502	
2	von Fackenburger Allee						
2	bis Konrad Adenauer Straße						
3	**Reinigungsklasse III**						
3							
3	(1 x wöchentliche Reinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile;						
3	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
3	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.						
3							
3							
3	**A**						
3	Achterdeck	409 m	409 m	1	4	0	
3	Alte Werft		478 m		4	0	
3	Am Bertramshof		220 m		4	0	
3	Am Fahrenberg	255 m	255 m	1	4	540	
3	Am Heck		169 m		4	0	
3	Am Lotsenberg	136 m	136 m	1	4	280	
3	von Kurgartenstraße						
3	bis einschl. Nr.17						
3	Am Neuhof		216 m		4	0	
3	Am Priwallhafen		194 m		4	0	
3	von Mecklenburger Landstraße						
3	bis Priwallpromenade						

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	Am Spargelhof		315 m		4	75	
3	Am Waldsaum	377 m	377 m	1	4	0	
3	An den Schießständen	1.448 m	1.448 m	1	3	367	ähnlich Hauptstraße
3	An der Logleine		94 m		4	0	
3	Andersenring	1.333 m	1.333 m	1	4	553	
3	Artlenburger Straße	496 m	496 m	1	3	1.372	
3	August-Bebel-Straße	322 m	322 m	1	3	1.397	
3	Antonistraße		325 m		4	0	
3	**B**						
3	Backbord	425 m	425 m	1	4	0	
3	Bäckerstraße		321 m		4	0	
3	Beethovenstraße	630 m	630 m	1	4	611	
3	Bei der Gasanstalt	471 m	471 m	1	4	484	
3	Bei der Wasserkunst		213 m		4	186	
3	Bernsteindreherweg		242 m		4	0	
3	Bordesholmer Straße		128 m		4	0	
3	Bornhövedstraße		657 m		4	0	
3	Borsigstraße		408 m		4	0	
3	Brandenbaumer Landstraße / Am Ährenfeld (Verbindungsweg)		100 m		4	0	
3	Bosauer Straße		203 m		4	0	
3	Brandenbaumer Landstraße ohne Nebenfahrbahn	3.265 m	3.265 m	1	3	1.632	
3	Brodtener Kirchsteig		339 m		4	0	
3	Brüder-Grimm-Ring	982 m	982 m	1	4	226	
3	**D**						
3	Dänischburger Landstraße ausgenommen Stichstraße	1.282 m	1.282 m	1	3	818	
3	Drechslerstraße	365 m	365 m	1	4	0	
3	Dummersdorfer Straße von Kirchplatz bis Buurdiekstraße	940 m	940 m	1	4	0	
3	**E**						
3	Elbingstraße	523 m	523 m	1	4	195	
3	Eutiner Straße		916 m		4	0	
3	**F**						
3	Fabrikstraße	1.208 m	1.208 m	1	4	187	
3	Fackenburger Allee - Ziegelstraße (Verbindungsweg)	93 m	93 m	1	4	0	
3	Fallreep		100 m		4	0	
3	Fehlingstraße		878 m		4	0	
3	Finkenstraße		324 m		4	0	
3	Fliegerweg		225 m		4	0	
3	Frankfurter Straße	86 m	86 m	1	4	0	
3	Friedhofsallee	2.537 m	2.537 m	1	3	1.006	
3	Friedrichstraße	597 m	597 m	1	3	855	
3	Friedenstraße vom Lohmühlenteller bis Waisenhofstraße	597 m	597 m	1	4	396	
3	Friedenstraße von Waisenhofstraße bis Schwartauer Allee		395 m		4	396	
3	**G**						
3	Georg-Kerschensteiner-Straße		190 m		4	0	
3	Gürtlerweg		318 m		4	0	
3	Güterschlag		163 m		4	0	
3	Geniner Dorfstraße	889 m	889 m	1	2	2.026	
3	Gerberstraße		65 m		4	0	
3	Glashüttenweg von Forstmeisterweg bis Niels-Bohr-Ring	1.200 m	1.200 m	1	4	731	
3	Gneversdorfer Weg von Torstraße bis einschl. Hs. Nr.: 46/47	592 m	592 m	1	3	1.500	
3	Godewind	358 m	358 m	1	4	468	
3	Grapengießerstraße	1.132 m	1.132 m	1	4	0	
3	Grootkoppel	842 m	842 m	1	4	0	
3	**H**						
3	Hafenstraße (Sackgassenteil)	323 m	323 m	1	4	0	
3	Hans-Böckler-Straße	295 m	295 m	1	4	0	
3	Hamburger Straße von Moislinger Allee bis Ziegelstraße	430 m	430 m	1	3	864	
3	Helldahl	315 m	315 m	1	4	0	
3	Helling		171 m		4	0	
3	Henschelstraße		144 m		4	0	
3	Hermann-Lange-Straße		126 m		4	0	
3	Hinter den Kirschkaten	1.654 m	1.654 m	1	4	520	
3	Hochofenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	629 m	629 m	1	4	#NV	
3	Hochstraße von Josephinenstraße bis Schwartauer Landstraße	200 m	200 m	1	4	421	
3	Hoeschstraße		141 m		4	0	
3	Hövelnstraße		295 m		4	0	
3	Hutmacherring	745 m	745 m	1	4	0	
3	**I**						
3	Im Beiboot		146 m		4	0	
3	Im Gleisdreieck	1.016 m	1.016 m	1	4	0	
3	**J**						
3	Jahrmarktstraße		163 m		4	0	
3	Josephinenstraße von Hochstraße bis Einsiedelstraße	346 m	346 m	1	3	1.742	
3	**K**						
3	Kahlhorststraße	1.040 m	1.040 m	1	4	655	
3	Kürschnerwende		143 m		4	0	
3	Krämerwende		100 m		4	0	
3	Kalkbrennerstraße	641 m	641 m	1	4	272	
3	Kaninchenborn	740 m	740 m	1	4	0	
3	Kantstraße	559 m	559 m	1	4	501	
3	Karlstraße	274 m	274 m	1	2	2.108	
3	Korvettenstraße	1.020 m	1.020 m	1	4	334	
3	Kirchplatz	422 m	422 m	1	4	0	
3	Kirschenallee	1.236 m	1.236 m	1	3	384	ähnlich Hauptstraße
3	Kreuzweg von Lindenstraße bis Hansestraße		178 m		4	365	
3	Krummeck		393 m		4	0	
3	Kruppstraße		368 m		4	112	
3	Kücknitzer Hauptstraße	793 m	793 m	1	3	1.169	
3	Königsberger Straße		385 m		4	0	
3	Kolberger Platz	100 m	100 m	1	4	0	
3	Kolberger Straße	248 m	248 m	1	4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	Kirchwerderstraße		141 m		4	0	
3	**L**						
3	Lachswehrallee (Stichstraße)		92 m		4	0	
3	Leegerwall	100 m	100 m	1	4	0	
3	von Backbord						
3	bis Sibethstraße						
3	Leinweberstraße		183 m		4	0	
3	Lembkestraße	145 m	145 m	1	4	0	
3	von Strandweg bis Sibethstraße						
3	Lembkestraße		396 m		4	0	
3	von Alfred-Hagelstein-Straße bis Sibethstraße						
3	Lindenstraße		907 m		4	0	
3	Lohgerberstraße	454 m	454 m	1	3	1.093	
3	Lübschenfeld	121 m	121 m	1	4	0	
3	von Steinrader Damm						
3	bis Wendeplatz vor BAB						
3	**M**						
3	Malenter Straße		187 m		4	0	
3	Maybachstraße		97 m		4	0	
3	Mecklenburger Landstraße	2.508 m	2.508 m	1	4	271	
3	Mecklenburger Straße	2.889 m	2.889 m	1	3	1.526	
3	von Landesgrenze						
3	bis einschl Nr.: 221						
3	außer nebenfahrbahn zw. Hintern Höfen						
3	und Schlutuper Kirchstraße						
3	Meierstraße	795 m	795 m	1	3	1.228	
3	Mittschiffs	120 m	120 m	1	4	0	
3	Mönkhofer Weg	2.726 m	2.726 m	1	3	1.063	
3	von Ratzeburger Allee						
3	bis einschl. Buswendeschleife						
3	Moislinger Mühlenweg	937 m	937 m	1	4	0	
3	Moorredder	909 m	909 m	1	3	874	
3	Mühlenberg		740 m		4	0	
3	**N**						
3	Nebenhofstraße		173 m		4	0	
3	Niels-Bohr-Ring	779 m	779 m	1	4	0	
3	Niendorfer Straße	2.009 m	2.009 m	1	3	438	ähnlich Hauptstraße
3	**O**						
3	Oberbüssauer Weg	770 m	770 m	1	4	618	
3	von Niendorfer Straße						
3	bis Ende Ausbau						
3	Oderstraße	310 m	310 m	1	4	124	
3	Oldenburger Straße		307 m		4	0	
3	Osterweide		255 m		4	0	
3	Ostpreußenring	311 m	311 m	1	4	648	
3	von Solmitzstraße bis Westpreußenring						
3	Ostpreußenring		862 m		4	648	
3	gerade Haus Nr. 20 - 234						
3	und ungerade Haus Nr. 35a - 255						
3	**P**						
3	Posener Straße	1.472 m	1.472 m	1	3	1.301	
3	Pötenitzer Weg	387 m	387 m	1	4	0	
3	bis Wiekstraße						
3	**R**						
3	Rademacherstraße		238 m		4	0	
3	Rapsacker	772 m	772 m	1	4	179	
3	Ratekauer Weg	276 m	276 m	1	4	0	
3	Reepschlägerstraße	790 m	790 m	1	3	1.264	
3	Reling		92 m		4	0	
3	Revalstraße	364 m	364 m	1	4	259	
3	Rigastraße		150 m		4	0	
3	Richard-Wagner-Straße		693 m		4	0	
3	Roggenhorster Straße	912 m	912 m	1	4	0	
3	von Steimetzstraße						
3	bis Stellmacherstraße						
3	**S**						
3	Sattlerstraße		163 m		4	0	
3	Schwertfegerstraße	789 m	789 m	1	4	0	
3	Seelandstraße	1.403 m	1.403 m	1	3	811	
3	Sibethstraße	258 m	258 m	1	4	0	
3	Siemensstraße		383 m		4	103	
3	Siemser Landstraße	1.980 m	1.980 m	1	3	625	ähnlich Hauptstraße
3	Solmitzstraße	644 m	644 m	1	3	1.476	
3	ohne Sackgassenteilstück						
3	Spenglerstraße	1.649 m	1.649 m	1	4	0	
3	Stecknitzstraße	271 m	271 m	1	2	2.000	
3	Steenkamp (außer zwischen Fehlingstraße und Am Fahrer	785 m	785 m	1	4	#NV	
3	Sterntalerweg	255 m	255 m	1	4	444	
3	Steuerbord	300 m	300 m	1	4	0	
3	**S**						
3	Strandredder	341 m	341 m	1	4	95	
3	Strandweg	726 m	726 m	1	4	59	
3	Schneidemühlstraße		102 m		4	0	
3	Schönböckener Straße – Brahmsstraße		114 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Stadtweide		486 m		4	411	
3	Steinbrückerstraße	796 m	796 m	1	4	0	
3	Stellmacherstraße	426 m	426 m	1	4	0	
3	Stettiner Straße		306 m		4	0	
3	Steinmetzstraße	311 m	311 m	1	4	0	
3	Steinrader Damm	1.200 m	1.200 m	1	4	684	
3	von Schönböckener Straße						
3	bis Dornbreite						
3	Sichstraße ohne Namen zwischen Hohelandstraße		58 m		4	0	
3	Nr. 18 und Nr. 20 (ohne Verbindungsweg zur Klosterstraße)						
3	**T**						
3	Trendelenburgstraße	254 m	254 m	1	4	0	
3	Triftstraße	1.568 m	1.568 m	1	4	570	
3	Teutonenweg		110 m		4	0	
3	Tannenbergstraße - Schneidemühlstraße		212 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Tannenkoppel / Kaninchenbergweg		125 m		4	0	
3	(Verbindungsweg)						
3	Teutonenweg - Fregattenstraße		275 m		4	0	
3	(Verbindungsweg m. Fußgängerbrücke)						
3	Taschenmacherstraße	1.112 m	1.112 m	1	4	620	
3	Travemünder Allee Parallelfahrbahn stadteinwärts	1.360 m	1.360 m	1	4	0	
3	(von Am Schellbruch bis Sandberg)						

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
3	**V**						
3	Vorwerker Straße	1.643 m	1.643 m	1	3	844	
3	**W**						
3	Waldhusener Weg	833 m	833 m	1	4	0	
3	von Solmitzstraße						
3	bis einschl. Nr.22						
3	Walkmühlenweg		270 m		4	38	
3	Warthestraße	269 m	269 m	1	3	908	
3	Weichselstraße		251 m		4	0	
3	Weidekamp		140 m		4	0	
3	Welsbachstraße	505 m	505 m	1	4	489	
3	Wesloer Landstraße	1.093 m	1.093 m	1	3	1.760	
3	Wesloer Straße	2.005 m	2.005 m	1	3	425	ähnlich Hauptstraße
3	Westpreußenring	1.320 m	1.320 m	1	4	500	
3	ausgen. Stichstraße						
3	Wiekstraße	486 m	486 m	1	4	0	
3	Wakenitzstraße		826 m		4	107	
3	**Z**						
3	Zinngießerstraße	120 m	120 m	1	4	0	
3	Zeißstraße	333 m	333 m	1	4	0	
3	Zietenstraße		405 m		4	173	
3	Zur Sägemühle		186 m		4	51	
6	**Reinigungsklasse VI**						
6							
6	(1 x wöchentliche Reinigung aller Straßenteile;						
6	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
6	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
6							
6							
6							
6	**A**						
6	Am Schlutuper Markt	90 m	90 m	1	4	0	
6	Adlerstraße		412 m		4	0	
6	Adolfplatz		216 m		4	0	
6	Adolfstraße		255 m		4	0	
6	Am Brink		325 m		4	0	
6	Am Gertrudenkirchhof		162 m		4	46	
6	Am Kaufhof		80 m		4	0	
6	Am Klosterhof		250 m		4	0	
6	von Mönkhofer Weg						
6	bis Elswigstraße						
6	An der Falkenwiese		305 m		4	0	
6	Arnimstraße	2.040 m	2.040 m	1	3	1.348	
6	Auf der Wallhalbinsel	238 m	238 m	1	4	38	
6	von Willy-Brandt-Allee bis Wendehammer						
6	An der Hansehalle	260 m	260 m	1	4	181	
6	Am Moislinger Baum	316 m	316 m	1	2	2.262	
3	Auf dem Baggersand - Fischereihafen	90 m	90 m	1	4	0	
6	Verbindungsstraße						
6	**B**						
6	Baltische Allee (bis einschl. Kreisverkehr)	1.100 m	1.100 m	1	3	#NV	
6	Blankenseer Straße	667 m	667 m	1	3	643	ähnlich Hauptstraße
6	von Ratzeburger Landstraße						
6	bis Im Trentsaal						
6	Bei der Lohmühle	1.395 m	1.395 m	1	2	3.571	
6	Brolingstraße		656 m		4	229	
6	Brückenweg	276 m	276 m	1	3	1.173	
6	Bülowstraße		563 m		4	0	
6	Buntekuhweg	790 m	790 m	1	2	2.035	
6	**C**						
6	Curtiusstraße		511 m		4	0	
6	**D**						
6	Danziger Straße		657 m		4	0	
6	**E**						
6	Einsiedelstraße	1.288 m	1.288 m	1	2	3.174	
6	ausgenommen Nebenfahrbahn						
6	und Sackgassenteilstücke						
6	Elsässer Straße		754 m		4	44	
6	Eschenburgstraße		825 m		4	219	
6	Eric-Warburg-Brücke	200 m	200 m	1	2	2.856	
6	**F**						
6	Fährstraße	238 m	238 m	1	4	385	
6	Falkenplatz		142 m		4	0	
6	Fregattenstraße	1.426 m	1.426 m	1	4	640	
6	**G**						
6	Geniner Straße	2.446 m	2.446 m	1	2	3.183	
6	Gebhardweg		251 m		4	0	
6	Gneisenaustraße		558 m		4	215	
6	Goebenstraße		561 m		4	318	
6	**H**						
6	Hafenstraße	715 m	715 m	1	2	2.000	
6	ausgenommen Sackgassenteilstück						
6	Hanseplatz		300 m		4	0	
6	Hansering		863 m		4	68	
6	Hansestraße	1.219 m	1.219 m	1	3	946	
6	Helgolandstraße		356 m		4	166	
6	Helmholtzstraße	420 m	420 m	1	4	0	
6	Herderplatz		155 m		4	0	
6	Herderstraße		287 m		4	0	
6	Herrenholz	1.279 m	1.279 m	1	3	1.626	
6	Hohelandstraße		527 m		4	250	
6	Hohenstaufenstraße		326 m		4	0	
6	Heiligen-Geist-Kamp	1.342 m	1.342 m	1	2	2.354	
6	ohne Nebenfahrbahn						
6	zw. Lutherstraße und Zwinglistraße						
6	Heiligen-Geist-Kamp		271 m		4	0	Nebenfahrbahn
6	Nebenfahrbahn						
6	zw. Lutherstraße und Zwinglistraße						
6	Heinrichstraße		299 m		4	0	
6	Hofland	554 m	554 m	1	3	905	
6	**J**						
6	Jürgen-Wullenwever-Straße		379 m		4	0	
6	Jonny-Felgenhauer-Straße	125 m	125 m	1	4	0	
6	Fahrbahn und Parkflächen						
6	**K**						
6	Kieler Straße	664 m	664 m	1	2	2.496	
6	Kastanienallee		551 m		4	212	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeinteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
6	Katharinenstieg		169 m		4	0	
6	Katharinenstraße	1.055 m	1.055 m	1	4	234	
6	von Marienstraße bis Karlstraße						
6	Katharinenstraße		430 m		4	234	
6	von Schwartauer Allee bis Mariestraße						
6	Kottwitzstraße		392 m		4	0	
6	Kronsforder Allee	642 m	642 m	1	2	2.189	
6	von Eisenbahnüberführung						
6	bis Kronsforder Landstraße						
6	Kronsforder Landstraße	305 m	305 m	1	3	1.558	
6	von Kronsforder Allee						
6	bis Malmöstraße						
6	Krügerstraße		338 m		4	0	
6	**L**						
6	Langeneßallee		484 m		4	0	
6	Leimsiede		82 m		4	0	
6	Lothringer Straße		578 m		4	0	
6	Luisenstraße (außer Stichstraßen gleichen Namens)	317 m	317 m	1	2	2.000	
6	Luise-Otto-Peters-Straße		80 m		4	0	
6	**M**						
6	Malmöstraße	1.029 m	1.029 m	1	3	1.401	
6	Marienbrücke	255 m	255 m	1	3	1.000	
6	Marienstraße	188 m	188 m	1	3	1.331	
6	Marliring	1.140 m	1.140 m	1	4	470	
6	Marlistraße	1.561 m	1.561 m	1	2	2.126	
6	Moltkeplatz		197 m		3	1.000	
6	außer gerade Haus Nrn. 6 -18						
6	Matthäistraße		94 m		4	0	
6	Moislinger Berg	266 m	266 m	1	2	2.000	
6	**N**						
6	Neue Hafenstraße	1.123 m	1.123 m	1	2	2.750	
6	**P**						
6	Padelügger Weg	1.471 m	1.471 m	1	2	3.523	
6	Parkstraße		642 m		4	0	
6	**R**						
6	Ratzeburger Landstraße	450 m	450 m	1	3	1.523	
6	von Ratzeburger Allee						
6	bis Grönauer Baum						
6	Rathenaustraße		456 m		4	0	
6	Roonstraße	508 m	508 m	1	3	1.459	
6	**S**						
6	Sandberg	297 m	297 m	1	2	2.488	
6	Schlutuper Straße	1.482 m	1.482 m	1	3	1.602	
6	Schönböckener Straße	2.082 m	2.082 m	1	2	2.073	
6	Schwartauer Landstraße	2.702 m	2.702 m	1	2	2.093	
6	St.-Jürgen-Ring	1.064 m	1.064 m	1	2	3.224	
6	Steinrader Weg		577 m		4	179	
6	Stockelsdorfer Straße	957 m	957 m	1	2	4.313	
6	Stresemannstraße		607 m		4	0	
6	Lothringer Straße	230 m	230 m	1	3	1.000	
6	Syltstraße		198 m		4	0	
6	**T**						
6	Töpferweg (außer von Hansestraße bis Ende Sackgasse)	500 m	500 m	1	4	#NV	
6	Töpferweg (von Hansestraße bis Ende Sackgasse)						
6	Travemünder Landstraße	200 m	200 m	1	2	2.835	
6	von Auf dem Baggersand						
6	bis Torstraße						
6	**U**						
6	Uhlandstraße		405 m		4	159	
6	**V**						
6	Von-Morgen-Straße		266 m		4	0	
6	Vorrader Straße	105 m	105 m	1	4	470	
6	von Kronsforder Allee						
6	bis Julius-Brecht-Straße						
6	**W**						
6	Wakenitzufer		665 m		4	178	
6	Walderseestraße	907 m	907 m	1	2	2.562	
6	Wallbrechtstraße	2.673 m	2.673 m	1	2	3.114	
6	Wendische Straße	802 m	802 m	1	4	0	
6	Wisbystraße	343 m	343 m	1	3	1.061	
6	**Z**						
6	Ziegelstraße	3.887 m	3.887 m	1	2	2.038	
4	**Reinigungsklasse IV**						
4							
4	(14tägliche Reinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile.						
4	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
4	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
4							
4							
4							
4							
4	**A**						
4	Achterum		73 m		4	0	
4	Adalbert-Stifter-Straße		395 m		4	219	
4	Adolf-Ehrtmann-Straße		230 m		4	0	
4	Albert-Schweitzer-Straße		570 m		4	0	
4	Altengammer Straße		65 m		4	0	
4	Alt Herrenwyk	569 m	569 m	1	3	490	ähnlich Hauptstraße
4	Am Behnckenhof		741 m		4	0	
4	Am Dreworp	760 m	760 m	1	4	0	
4	Am Fischereihafen	109 m	109 m	1	4	0	
4	Am Flugplatz	200 m	200 m	1	4	0	
4	außer Haus Nr. 18						
4	Am Lauerhofberg		121 m		4	0	
4	Am Müllerberg		127 m		4	0	
4	Am Schellbruch	1.107 m	1.107 m	1	4	165	
4	von An der Hülshorst						
4	bis Medebekstraße						
4	(ausgen. Sackgasse)						
4	Am Schellbruch		345 m		4	0	
4	von Travemünder Allee						
4	bis Medebekstraße						
4	Am Teichrand		91 m		4	0	
4	An der Hülshorst	546 m	546 m	1	4	0	
4	An der Stadtfreiheit		232 m		4	0	
4	Anschützstraße		278 m		4	0	
4	Arndtstraße		148 m		4	0	
4	Artlenburger Str. - Vierlandenstraße		39 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Attendornstraße		309 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Auf dem Schild		514 m		4	0	
4	Auf der Reihe		109 m		4	0	
4	von Binnenland						
4	bis Moristeig						
4	Augustenstraße		337 m		4	0	
4	**B**						
4	Bahnweg		509 m		4	0	
4	Barkhof		186 m		4	0	
4	von Karavellenstraße						
4	bis einschl. öffent. Parkplatz						
4	Behaimring		676 m		4	48	
4	Behringstraße		278 m		4	0	
4	Benzstraße		121 m		4	0	
4	Beim Rosenwasser		206 m		4	0	
4	Beim Sumpfkrug		63 m		4	0	
4	Beim Tannenhof		192 m		4	0	
4	Bergedorfer Straße		154 m		4	0	
4	Bergenstraße		610 m		4	0	
4	Bergenstraße – Am Neuhof		200 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Bergstraße	243 m	243 m	1	4	0	
4	Bernt-Notke-Straße		256 m		4	0	
4	Bessemerstraße		341 m		4	0	
4	Billrothstraße	380 m	380 m	1	4	0	
4	Binnenland		156 m		4	0	
4	von Elsterweide						
4	bis Auf der Reihe						
4	Birkenstraße		64 m		4	0	
4	Bismarckstraße		244 m		4	0	
4	Blanckstraße		331 m		4	0	
4	Bleichenweg		272 m		4	0	
4	Blücherstraße		243 m		4	0	
4	Boelckestraße		250 m		4	0	
4	Bonnusstraße		97 m		4	0	
4	Brahmsstraße		396 m		4	0	
4	Brehmerstraße		206 m		4	0	
4	Breslaustraße		299 m		4	0	
4	Briggstraße		240 m		4	0	
4	Brockesstraße		625 m		4	120	
4	Brömbsenstraße		203 m		4	0	
4	Brucknerstraße		281 m		4	0	
4	Brüderstraße		136 m		4	0	
4	Brüggestraße		93 m		4	0	
4	Bürgerweide		387 m		4	0	
4	Bugenhagenstraße		286 m		4	0	
4	Busekiststraße		277 m		4	0	
4	**C**						
4	Charlottenstraße		441 m		4	33	
4	Chasotstraße		172 m		4	0	
4	**D**						
4	Dänemarkstraße		121 m		4	0	
4	Damaschkestraße		486 m		4	0	
4	Daimlerstraße		182 m		4	0	
4	Dieselstraße		270 m		4	0	
4	Dockstraße	138 m	138 m	1	4	0	
4	von Hochofenstraße						
4	bis Werkstraße						
4	Dorfstraße	906 m	906 m	1	4	187	
4	von Kahlhorststraße						
4	bis Bahnübergang						
4	Dornbreite	2.710 m	2.710 m	1	3	355	ähnlich Hauptstraße
4	außer Abzweigende Stichstraßen - gleichen Namens						
4	Dornestraße		897 m		4	0	
4	Dornröschenweg		119 m		4	0	
4	Dorotheenstraße		317 m		4	29	
4	Drögestraße		220 m		4	0	
4	Düppelstraße		288 m		4	0	
4	Dummersdorfer Scheide	250 m	250 m	1	4	0	
4	Dummersdorfer Straße	167 m	167 m	1	4	0	
4	von Buurdiekstraße						
4	bis Hudestraße						
4	**E**						
4	Edelsteinstraße	1.112 m	1.112 m	1	4	202	
4	Edisonstraße		148 m		4	355	
4	Edvard-Munch-Straße		263 m		4	0	
4	Eichenweg	796 m	796 m	1	3	378	ähnlich Hauptstraße
4	Einsiedelstraße	106 m	106 m	1	2	3.174	
4	Sackgassenteilstück						
4	Eldeweg		260 m		4	0	
4	Elisabeth-Haseloff-Straße		157 m		4	0	
4	Elise-Bartels-Straße		208 m		4	0	
4	Elisenstraße		440 m		4	0	
4	Elly-Linden-Straße		125 m		4	0	
4	Elmar-Limberg-Platz		81 m		4	0	
4	Elsterweide		181 m		4	0	
4	von Dornbreite bis Moristeig						
4	Elswigstraße		954 m		4	99	
4	Elswigstraße		140 m		4	99	
4	Verbindungsweg zw. Krummeck Nr. 22 u. Nr. 24						
4	Emilienstraße		308 m		4	0	
4	Ernestinenstraße		193 m		4	0	
4	Eulenspiegelweg		442 m		4	0	
4	Europaweg		219 m		4	0	
4	(ausgen. Geh- und Radwegteilstücke)						
4	Ewerstraße		267 m		4	0	
4	**F**						
4	Falkenhusener Weg	1.261 m	1.261 m	1	4	0	
4	von Ratzeburger Allee						
4	bis Müggenbusch						
4	Fasanenweg		102 m		4	0	
4	Feldstraße		160 m		4	0	
4	Finkenberg		509 m		4	0	
4	(ausgen. Verbindungsweg)						
4	Flandernstraße		93 m		4	0	
4	Folke-Bernadotte-Straße		239 m		4	0	
4	Forstmeisterweg	167 m	167 m	1	4	384	
4	von Glashüttenweg						
4	bis Torneiweg						
4	Fridtjof-Nansen-Straße		192 m		4	0	
4	Friedhofsallee – Plöner Straße		151 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Friedrich-Wilhelm-Platz		143 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Fritz-Reuter-Straße		165 m		4	0	
4	Füchtingstraße		220 m		4	0	
4	**G**						
4	Galeonenweg		152 m		4	0	
4	Gartenstraße		287 m		4	0	
4	Geesthachter Straße		147 m		4	0	
4	Geniner Ufer		782 m		4	0	
4	Georgstraße		410 m		4	0	
4	Gerstenfeld		153 m		4	0	
4	Gertrudenstraße		585 m		4	40	
4	Geverdesstraße		351 m		4	0	
4	Glandorpstraße		186 m		4	0	
4	Glashüttenweg		333 m		4	731	
4	von Travemünder Allee						
4	bis Forstmeisterweg						
4	Gloxinstraße		230 m		4	0	
4	Gluckstraße		218 m		4	0	
4	Goethestraße		189 m		4	0	
4	Gothlandstraße		135 m		4	0	
4	Gothmunder Weg	451 m	451 m	1	4	0	
4	(bis einschließlich Buswendeschleife)						
4	Gravensteinstraße		202 m		4	0	
4	Greveradenstraße		139 m		4	0	
4	Große Klosterkoppel		282 m		4	0	
4	Großer Vogelsang		97 m		4	0	
4	Grünewaldstraße		201 m		4	0	
4	Guerickestraße		489 m		4	0	
4	Gustav-Adolf-Straße		201 m		4	40	
4	Gutenbergstraße		278 m		4	0	
4	**H**						
4	Haferkoppel		132 m		4	0	
4	Hagenstraße		157 m		4	0	
4	Händelweg		314 m		4	0	
4	Haler Ort		339 m		4	0	
4	Hans-Sachs-Straße		317 m		4	0	
4	Hasenweg		122 m		4	0	
4	Hasselbreite		169 m		4	0	
4	Haydnstraße		225 m		4	0	
4	Hebbelstraße		314 m		4	0	
4	Heidstraße		206 m		4	0	
4	Heinzelmännchengasse		168 m		4	0	
4	Hegelweg		70 m		4	0	
4	Helenenstraße		86 m		4	0	
4	Hermann-Löns-Weg		158 m		4	0	
4	(ausgen. Sackgassenteilstück)						
4	Herrendamm	754 m	754 m	1	4	0	
4	Hindenburgplatz		187 m		4	0	
4	Hirschpaß		411 m		4	0	
4	Hintern Höfen		366 m		4	0	
4	Hirtengang		148 m		4	0	
4	Hirtenstraße		408 m		4	0	
4	(ausgn. Sackgassenteilstück gegenüber der Feldstraße)						
4	Hochstraße		300 m		4	0	
4	von Josephinenstraße						
4	bis Elisenstraße						
4	Hudekamp	366 m	366 m	1	4	8	
4	Hugo-Distler-Straße		353 m		4	0	
4	Humboldtstraße		121 m		4	0	
4	Huntenhorster Weg	779 m	779 m	1	4	0	
4	**I**						
4	Ilsebillweg		164 m		4	0	
4	Im Brandenbaumer Feld		781 m		4	0	
4	Im Eichholz		270 m		4	0	
4	Immengarten		137 m		4	0	
4	**J**						
4	Jacobstraße (einschl. Verbindungsweg)		220 m		4	0	
4	Jahnstraße		96 m		4	0	
4	Jerusalemsberg		480 m		4	0	
4	Josephinenstraße		96 m		3	1.742	
4	von Schwartauer Allee						
4	bis Hochstraße						
4	Josephstraße		336 m		4	0	
4	Julius-Brecht-Straße		349 m		4	0	
4	**K**						
4	Kalandstraße		192 m		4	0	
4	Kaninchenbergweg		1.050 m		4	0	
4	Kapitelsdöfer Kirchweg		300 m		4	0	
4	von Geniner Dorfstraße						
4	bis Bahnübergang						
4	Karavellenstraße		473 m		4	0	
4	Karpfenstraße		399 m		4	0	
4	Kastorpstraße		142 m		4	0	
4	Kerckringstraße		283 m		4	0	
4	Kirchwerderstr. - Waisenallee		222 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Kiwittredder		146 m		4	0	
4	Klappenstraße		351 m		4	0	
4	Klaus-Groth-Straße		192 m		4	0	
4	Kleiner Vogelsang		131 m		4	0	
4	Kleiststraße		143 m		4	0	
4	Klipperstraße		299 m		4	0	
4	Klipperstraße – Güterschlag		256 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Klosterstraße		260 m		4	0	
4	Knud-Rasmussen-Straße		458 m		4	0	
4	Körnerstraße	131 m	131 m	1	4	158	
4	von St.-Jürgen-Ring bis Kahlhorststraße						
4	Körnerstraße		293 m		4	158	
4	von St.-Jürgen-Ring bis Ulandstraße						
4	Koggenweg		273 m		4	0	
4	Konstinstraße		410 m		4	204	
4	Koppelstraße		76 m		4	0	
4	Krausestraße		115 m		4	0	
4	Krümmling		242 m		4	0	
4	Kurzer Weg		185 m		4	0	
4	Kutterweg		218 m		4	0	
4	**L**						
4	Lachswehrallee – Zur Sägemühle		73 m		4	0	
4	(Verbindungsstraße)						
4	Lange Reihe		325 m		4	0	
4	Lauerhofstraße		299 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Leibnitzweg		98 m		4	0	
4	Lenardweg		125 m		4	0	
4	Lessingstraße		370 m		4	0	
4	Leuschnerstraße		104 m		4	0	
4	Lilienstraße		178 m		4	0	
4	Lofotenweg		202 m		4	0	
4	Loggerstraße		124 m		4	0	
4	Loignystraße		143 m		4	0	
4	Loreleiweg		129 m		4	0	
4	Lortzingstraße		316 m		4	0	
4	(einschl. Stichstraße zur Kleingartenanlage)						
4	Ludwigstraße		505 m		4	0	
4	Lützowstraße		309 m		4	0	
4	Lutherstraße		397 m		4	0	
4	Lupinenweg		103 m		4	0	
4	**M**						
4	Märkische Straße	205 m	205 m	1	4	0	
4	Margarethenstraße		486 m		4	0	
4	Marquardplatz		218 m		4	0	
4	Marquardstraße		122 m		4	0	
4	Max-Wartemann-Straße		330 m		4	0	
4	Medebekstraße	585 m	585 m	1	4	150	
4	Melanchtonstraße		206 m		4	0	
4	Memelstraße	404 m	404 m	1	4	591	
4	Mierendorffstraße		88 m		4	0	
4	Mittelstraße		277 m		4	0	
4	Morkerkestraße		287 m		4	0	
4	Morier Straße	455 m	455 m	1	3	426	ähnlich Hauptstraße
4	von Steinrader Hauptstraße						
4	bis Stadtgrenze						
4	Moristeig		273 m		4	0	
4	von Elsterweide						
4	bis Auf der Reihe						
4	Mozartstraße		222 m		4	0	
4	Müritzweg		81 m		4	0	
4	**N**						
4	Nettelbeckstraße		334 m		4	0	
4	Neuengammer Straße		86 m		4	0	
4	Neustraße		209 m		4	0	
4	Nibelungenstraße		559 m		4	0	
4	Niederbüssauer Weg		190 m		4	0	
4	von Geniner Dorfstraße						
4	bis einschließlich Hs. Nrn. 3/12						
4	Niendorfer Hauptstraße	2.374 m	2.374 m	1	4	253	
4	Nordlandring	721 m	721 m	1	4	0	
4	Nordmeerstraße	1.151 m	1.151 m	1	4	0	
4	**O**						
4	Ohmstraße		297 m		4	0	
4	Oldendorpstraße		159 m		4	0	
4	Ostseestraße	390 m	390 m	1	4	0	
4	(ausgen. Geh- u. Radwegteilstück)						
4	und komplettes Sackgassenteilstück						
4	Richtung Hausnummer 11						
4	Otto-Passarge-Straße		233 m		4	0	
4	Overbeckstraße		437 m		4	0	
4	**P**						
4	Palinger Weg	1.123 m	1.123 m	1	4	0	
4	Parchamstraße		107 m		4	0	
4	Paul-Behnke-Straße		171 m		4	0	
4	Paulstraße		281 m		4	0	
4	Peenestieg		59 m		4	0	
4	Pegelaustraße		128 m		4	0	
4	Pellwormstraße		212 m		4	0	
4	Pelzerstraße		326 m		4	0	
4	Pennmoor		195 m		4	0	
4	Percevalstraße		316 m		4	0	
4	Pfitznerstraße		271 m		4	0	
4	Philosophenweg		339 m		4	0	
4	Pinassenweg		635 m		4	0	
4	Pleskowstraße		141 m		4	0	
4	Plöner Str. – Bosauer Str. - Eutiner Str.		303 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Plönnisstraße		373 m		4	0	
4	Pommernring		720 m		4	0	
4	(ausgen. Stichstraßen)						
4	Pommersche Straße		168 m		4	0	
4	Popitzstraße		92 m		4	0	
4	Prassekstraße		665 m		4	0	
4	Prießstraße		109 m		4	0	
4	**R**						
4	Rapsacker – Kreienkoppel		152 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Rebhuhnweg		90 m		4	0	
4	Redderkoppel		610 m		4	0	
4	Rehsprung		495 m		4	0	
4	Reiferstraße		422 m		4	0	
4	Reiherstieg		320 m		4	0	
4	Reußkamp		589 m		4	0	
4	(ausgen. Sackgassenteilstück)						
4	Richard-Strauß-Ring		266 m		4	0	
4	Ritterstraße		268 m		4	70	
4	Robert-Koch-Straße		305 m		4	0	
4	Röntgenstraße		291 m		4	0	
4	Roggenfeld		169 m		4	0	
4	Rose		500 m		4	159	
4	von Bahnübergang						
4	bis Moorredder						
4	Rotkäppchenweg		136 m		4	0	
4	Rotlöscherstraße		172 m		4	0	
4	Rudolf-Groth-Straße		341 m		4	0	
4	Rübezahlweg		106 m		4	0	
4	Ruhleben		240 m		4	0	
4	Rumpelstilzchenweg		133 m		4	0	
4	Schützenhof		311 m		4		
4	Sadowastraße		229 m		4	0	
4	Sächsische Straße		148 m		4	0	
4	Scharhörnstraße	305 m	305 m	1	4	172	
4	Schenkendorfstraße		250 m		4	0	
4	Schillerstraße		170 m		4	0	
4	Schillstraße		328 m		4	0	
4	Schlesienring		388 m		4	0	
4	Schneewittchenweg		366 m		4	0	

	Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
4	Schönböckener Hauptstraße		755 m		4	0	
4	Schönkampstraße		399 m		4	0	
4	Schopenhauerstraße		121 m		4	0	
4	Schubertstraße		114 m		4	0	
4	Schützenstraße		722 m		4	204	
4	Scharnhorststraße		123 m		4	0	
4	Schulstraße		236 m		4	0	
4	Schusterbreite		395 m		4	0	
4	Schwedenstraße		209 m		4	0	
4	Sedanstraße		217 m		4	0	
4	Seerosenstraße		300 m		4	0	
4	Segebergstraße		140 m		4	0	
4	Seydlitzstraße		217 m		4	0	
4	Sibeliusstraße		515 m		4	72	
4	Siegfriedstraße		413 m		4	0	
4	Soldatenweg		329 m		4	0	
4	Sonderburgstraße		95 m		4	0	
4	Sophienstraße		237 m		4	38	
4	Spieringhorster Straße		345 m		4	0	
4	Spillerstraße		174 m		4	0	
4	Spitzbergenstraße	195 m	195 m	1	4	0	
4	Stargardstraße		170 m		4	0	
4	Steinrader Hauptstraße	1.215 m	1.215 m	1	3	349	ähnlich Hauptstraße
4	von Morier Straße						
4	bis Suterland						
4	Wisbystraße - Havemeisterweg		50 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Stellbrinkstraße		395 m		4	0	
4	Stephensonstraße		140 m		4	0	
4	Stitenstraße		158 m		4	0	
4	Stockelsdorfer Straße - Bornhövedstraße	200 m	200 m	1	4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Stormweg		167 m		4	0	
4	Stralsunder Straße		227 m		4	0	
4	Strohkatenstraße		253 m		4	0	
4	Sudetenstraße		95 m		4	0	
4	**T**						
4	Tannenbergstraße		560 m		4	156	
4	Teichstraße		149 m		4	0	
4	von Lindenstraße						
4	bis Karpfenstraße						
4	Thomas-Mann-Straße		513 m		4	0	
4	Thomasstraße		86 m		4	0	
4	Tilsitstraße		464 m		4	0	
4	Tondernstraße		270 m		4	0	
4	Torneiweg	578 m	578 m	1	4	91	
4	von Forstmeisterweg bis An der Hülshorst						
4	Torneiweg		235 m		4	91	
4	von Forstmeisterweg bis Glashüttenweg						
4	Trappenstraße		177 m		4	0	
4	Travelmannstraße		313 m		4	0	
4	Travemünder Allee – Jerusalemsberg		40 m		4	0	
4	(Verbindungsweg)						
4	Tremser Weg		284 m		4	0	
4	**U**						
4	Undineweg		101 m		4	0	
4	**V**						
4	Vierlandenstraße		161 m		4	0	
4	Virchowstraße		284 m		4	0	
4	Viktoriastraße		238 m		4	0	
4	Volkerstraße		177 m		4	0	
4	Vorbeckstraße		223 m		4	0	
4	Vorderste Fichteln		148 m		4	0	
4	**W**						
4	Wachtstraße		256 m		4	0	
4	Waisenallee		114 m		4	0	
4	Waisenhofstraße		376 m		4	203	
4	Wattstraße		654 m		4	0	
4	Waldstraße	477 m	477 m	1	4	0	
4	von Medebekstraße bis Eichenweg						
4	Warendorpplatz		72 m		4	0	
4	Warendorpstraße		656 m		4	136	
4	Warnoweg		61 m		4	0	
4	Weidentrift		264 m		4	0	
4	Werderstraße		155 m		4	0	
4	Werkstraße	588 m	588 m	1	4	114	
4	Westhoffstraße		450 m		4	0	
4	Westphalstraße		391 m		4	0	
4	Wickedestraße		781 m		4	0	
4	Wilhelmstraße		88 m		4	0	
4	Wilhelm-Wisser-Weg		240 m		4	0	
4	von Eichenweg						
4	bis Gothmunder Weg						
4	**Y**						
4	Yorkstraße		206 m		4	0	
4	**Z**						
4	Zum Gogenberg		72 m		4	0	
4	Zwinglistraße		262 m		4	0	
	Reinigungsklasse ohne						
ohne	(AnliegerreinigungReinigung der Fahrbahnen, bei Verbindungswegen aller Wegeteile.						
ohne	Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 45 Abs. 2 StrWG, soweit diese						
ohne	Verpflichtung nicht nach § 5 der Straßenreinigungssatzung übertragen worden ist.)						
ohne	Alexander-Fleming-Straße	216 m	216 m	1	4	232	
ohne	Alfred-Hagelstein-Straße	281 m	281 m	1	4	105	
ohne	Alter Kühlturm	230 m	230 m	1	4		
ohne	zwischen Alt Herrenwyk und Möllerung						
ohne	Am Dreilingsberg	238 m	238 m	1	4	281	
ohne	Am Teufelsmoor	118 m	118 m	1	4		
ohne	von Huntenhorster Weg bis Utechter Weg						
ohne	Beidendorfer Hauptstraße	720 m	720 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne	Bornkamp ohne Sackgassenteilstück	531 m	531 m	1	4		
ohne	Carl-Gauß-Straße	726 m	726 m	1	4	128	
ohne	Dorothea- Erxleben- Straße	427 m	427 m	1	4		
ohne	Friedrich-Ewers-Straße bis Hs-Nr. 20	220 m	220 m	1	4		
ohne	außer Teilstück zur Moritz-Neumark-Straße						
ohne	Heiweg	465 m	465 m	1	4	0	
ohne	(von Kirschenallee bis Diamantweg						
ohne	Howingsbrook	1.164 m	1.164 m	1	4	372	
ohne	Kadetrinne (bis einschl. Kreisverkehr)	406 m	406 m	1	4		

Reinigungsklasse / Straße	Winterdienstlänge	Sommerdienstlänge	Winterdienstklasse	Einstufung Allgemeininteresse	Verkehrsbelastung	Abweichungen von der Verkehrsbelastung
ohne Karkfeld	1.368 m	1.368 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Krog	831 m	831 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Kupferstraße bis Hs. Nr. 44	326 m	326 m	1	4		
ohne Lise-Meitner-Weg	78 m	78 m	1	4		
ohne (zwischen Paul-Ehrlich-Straße und Maria -Mitchell-Straße)						
ohne Maria-Geoppert-Straße	786 m	786 m	1	4		
ohne Maria-Mitchell-Straße	158 m	158 m	1	4		
ohne Möllerung (zwischen Alter Kühlturm und Hochofenstraße)	87 m	87 m	1	4	#NV	
ohne Paul-Ehrlich-Straße (zwischen Alexander-Fleming und Dor	243 m	243 m	1	4	#NV	
ohne Söllbrock	833 m	833 m	1	4	0	
ohne Utechter Weg	474 m	474 m	1	4		
ohne Stegenort	1.400 m	1.400 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne Teutendorfer Weg	1.600 m	1.600 m	1	4	716	
ohne Travemünder Allee	300 m	300 m	1	4	0	Nebenfahrbahn
ohne (von Sandberg bis Hausnummer 50)						
ohne Vorrader Hauptstraße	900 m	900 m	1	3	0	ähnlich Hauptstraße
ohne (außer Stichstraßen gleichen Namens)						

ECONUM.

Zusammenfassung

Betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulation für die Jahre 2015/2016 und 2017/2018

für

Straßenreinigung / Winterdienst

in der

Hansestadt Lübeck

LÜBECK Entsorgungsbetriebe

Dezember 2017

Petschel / Lange

ECONUM. LÜBECK Entsorgungsbetriebe

Inhaltsverzeichnis Seite

1 Auftrag 2

2 Gebührenhaushalt 3

3 Grundlagen und Aufbau der Kalkulationen 5

3.1 Grundsätzliches und Darstellung 5
3.2 Kostenarten 5
3.2.1 Einzelne Kostenarten / Kalkulationspositionen 5
3.3 Kostenstellen 7
3.4 Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen 7
3.5 Kalkulationen 8
3.5.1 Betriebliche Kostenträger-/Zwischenkalkulationen 8
3.5.2 Gebührenkalkulationen 8
3.6 Anteil Allgemeines Interesse 9
3.7 Ergebnisse aus Vorjahren 9
3.8 Abstimmung der Kalkulation 12

4 Ergebnisse 13

4.1 Übersicht über die ermittelten Gebühren 13
4.2 Belastung des Allgemeinen Haushalts der Hansestadt Lübeck (Leistungen gemäß Satzung) 14
4.3 Zusammenfassung der Kalkulation 15

1 Auftrag

Wir erhielten von den Entsorgungsbetrieben Lübeck (EBL) den Auftrag zur

Erstellung einer Betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation für Straßenreinigung und Winterdienst in der Hansestadt Lübeck (Jahre 2015/2016 und 2017/2018).

Grundlage der Berechnungen/Kalkulationen sind die durch die EBL zugearbeiteten Istdaten (2015, 2016), vorläufigen Istdaten (2017) und Plandaten (2018). Bei den Daten handelt es sich insbesondere um

- Technische Grunddaten, u.a.
  - Mengen (z.B. Streumittelmengen in t etc.)
  - Personal- und Fahrzeugeinsatz

und

- Werte, u.a.
  - laufende Kosten (z.B. für Personal, Verbrauchsstoffe, Fremdleistungen etc.)
  - Anschaffungs-/Herstellkosten und Restwerte der Wirtschaftsgüter sowie Investitionsplanung für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen (z.B. für Betriebshof, Fahrzeuge etc.).

Die Dokumentation der Arbeiten erfolgt in dieser Zusammenfassung sowie in Arbeitspapieren. Die Arbeitspapiere dienen der detaillierten Darstellung der Berechnungsgrundlagen, des Rechenwerks (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und der einzelnen Kalkulationsschritte. Die Zusammenfassung zeigt das generelle Vorgehen im Rahmen der Kalkulation sowie die Ergebnisse.

2 Gebührenhaushalt

Der Gebührenhaushalt im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst, welcher der Gebührenkalkulation zugrunde liegt, stellt sich für die Jahre 2015 – 2018 pro Jahr in seinen wesentlichen Positionen wie folgt dar:

2015 (IST)

	Kostenbestandteile	Leistungen gemäß Satzung		
		Straßen-reinigung	Winter-dienst	Gesamt
		Mio. EUR/a	Mio. EUR/a	Mio. EUR/a
Ziff.	1	2	3	4
1.	**Direkte Kosten**			
	Personal	2,55	0,06	2,61
	Fahrzeuge/Geräte	1,27	0,71	1,98
	Fremdleistungen	0,06	0,17	0,24
	Entsorgung	0,37	0,00	0,37
	Streumaterial	0,00	0,08	0,08
2.	= **Zwischensumme**	**4,25**	**1,03**	**5,29**
3.	**Indirekte Kosten**			
	Verwaltung	1,12	0,27	1,39
4.	= **Zwischensumme**	**1,12**	**0,27**	**1,39**
5.	**Gesamt**	**5,37**	**1,30**	**6,67**

Die Wertansätze des Jahres basieren auf den IST-Kosten entsprechend dem geprüften Jahresabschlusses der EBL für das Jahr 2015.

2016 (IST)

	Kostenbestandteile	Leistungen gemäß Satzung		
		Straßen-reinigung	Winter-dienst	Gesamt
		Mio. EUR/a	Mio. EUR/a	Mio. EUR/a
Ziff.	1	2	3	4
1.	**Direkte Kosten**			
	Personal	2,53	0,09	2,61
	Fahrzeuge/Geräte	1,30	0,73	2,04
	Fremdleistungen	0,07	0,58	0,64
	Entsorgung	0,38	0,00	0,38
	Streumaterial	0,00	0,18	0,18
2.	= **Zwischensumme**	**4,28**	**1,58**	**5,86**
3.	**Indirekte Kosten**			
	Verwaltung	0,97	0,36	1,33
4.	= **Zwischensumme**	**0,97**	**0,36**	**1,33**
5.	**Gesamt**	**5,25**	**1,94**	**7,19**

Die Wertansätze des Jahres basieren auf den IST-Kosten entsprechend dem geprüften Jahresabschlusses der EBL für das Jahr 2016.

2017 (IST (vorläufig - Prognose)

	Kostenbestandteile	Leistungen gemäß Satzung		
		Straßen-reinigung	Winter-dienst	Gesamt
		Mio. EUR/a	Mio. EUR/a	Mio. EUR/a
Ziff.	1	2	3	4
1.	**Direkte Kosten**			
	Personal	2,61	0,10	2,70
	Fahrzeuge/Geräte	1,42	0,85	2,26
	Fremdleistungen	0,07	0,59	0,66
	Entsorgung	0,39	0,00	0,39
	Streumaterial	0,00	0,19	0,19
2.	= **Zwischensumme**	**4,49**	**1,72**	**6,21**
3.	**Indirekte Kosten**			
	Verwaltung	0,99	0,38	1,37
4.	= **Zwischensumme**	**0,99**	**0,38**	**1,37**
5.	**Gesamt**	**5,48**	**2,10**	**7,58**

Die Wertansätze des Jahres basieren auf den prognostizierten IST-Kosten der EBL für das Jahr 2017.

2018 (Plan)

	Kostenbestandteile	Leistungen gemäß Satzung		
		Straßen-reinigung	Winter-dienst	Gesamt
		Mio. EUR/a	Mio. EUR/a	Mio. EUR/a
Ziff.	1	2	3	4
1.	**Direkte Kosten**			
	Personal	2,51	0,07	2,58
	Fahrzeuge/Geräte	1,67	1,03	2,70
	Fremdleistungen	0,07	0,47	0,54
	Entsorgung	0,35	0,00	0,35
	Streumaterial	0,00	0,24	0,24
2.	= **Zwischensumme**	**4,60**	**1,81**	**6,41**
3.	**Indirekte Kosten**			
	Verwaltung	1,45	0,57	2,02
4.	= **Zwischensumme**	**1,45**	**0,57**	**2,02**
5.	**Gesamt**	**6,05**	**2,39**	**8,43**

Die Wertansätze des Jahres basieren auf der Wirtschaftsplanung der EBL für das Jahr 2018.

3 Grundlagen und Aufbau der Kalkulationen

3.1 Grundsätzliches und Darstellung

Im Folgenden werden die Systematik und die betriebswirtschaftlichen Strukturen der betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation zusammenfassend dargestellt.

Die betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulation gliedert sich in die Teilrechenwerke

- Kostenartenrechnung (welche Kosten fallen an?)
- Kostenstellenrechnung (wo fallen Kosten an?)
- Kalkulationen (für welche Leistungen fallen Kosten an?)

Die einzelnen Grundlagen sowie Mengen- und Wertansätze, Verrechnungen und Kalkulationsergebnisse werden in Arbeitspapieren dokumentiert.

Folgende Arbeitspapiere wurden erarbeitet:

- Ergebnisse Gebührenkalkulation
- Betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulation
- Betriebswirtschaftliche Kostenträgerrechnung (Leistungssicht)
- Betriebswirtschaftliche Kostenstellenrechnung
- Primärkosten vor Umlage und Überleitung KAG
- Anlagespiegel (kalk. Abschreibungen und Zinsen)
- Mengengerüste
- Grundpläne (Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger)

3.2 Kostenarten

Die Darstellung der einzelnen Kostenarten (Personalkosten, Materialkosten etc.) erfolgt jeweils nach Kostenarten gemäß Ihrer Abhängigkeit von der Leistungserbringung und ihres Einflusses auf die Liquidität des Unternehmens.

- Kostenverhalten
  - mengenabhängige (variable) Kosten
  - zeitraumabhängige (fixe) Kosten
- Liquiditätswirksamkeit
  - kassenwirksame Kosten
  - nicht kassenwirksame (kalkulatorische) Kosten

Mit der Darstellung dieser Kalkulationspositionen ist die betriebswirtschaftliche Aussagefähigkeit durch das mögliche Ableiten

- der Auswirkungen von Mengenveränderungen auf die Kosten
- von Aussagen bzgl. der Liquidität aus dem Rechenwerk

gewährleistet.

3.2.1 Einzelne Kostenarten / Kalkulationspositionen

a) Kassenwirksame Kosten

Bei den kassenwirksamen Kosten erfolgt die Unterscheidung zwischen mengen- (variablen) und zeitraumabhängigen (fixen) Kosten. Die Kostenarten wurden den Kalkulationspositionen folgendermaßen zugeordnet:

- mengenabhängige Kosten
  - mengenabhängige Materialkosten
  - mengenabhängige Kraftstoff- und Schmierstoffkosten
  - mengenabhängige fremde Entsorgungskosten
  - mengenabhängige Wartung / Instandhaltung / Reinigung
- zeitraumabhängige Kosten
  - Personalkosten
  - zeitraumabhängige Materialkosten
  - Kosten für Wasser, Gas, Strom, Brennstoffe
  - zeitraumabhängige Kraftstoff- und Schmierstoffkosten
  - zeitraumabhängige fremde Entsorgungskosten
  - Verwaltungskostenumlagen an die Hansestadt Lübeck
  - Mieten, Pachten, Leasing
  - Steuern, Abgaben, Versicherungen
  - zeitraumabhängige Wartung / Instandhaltung / Reinigung
  - sonstige Kosten

b) nicht kassenwirksame (kalkulatorische) Kosten

Unter nicht kassenwirksamen (kalkulatorischen) Kosten werden in dieser Kalkulation

- kalkulatorischen Abschreibungen,
- kalkulatorischen Zinsen

ausgewiesen.

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen sind als zeitraumabhängige (fixe) Kosten einzuordnen.

Für die bestehenden Anlagegüter und geplanten Investitionen wurden die jährlichen kalkulatorischen Abschreibungen wie folgt ermittelt:

Kalkulatorische Abschreibung = Anschaffungswert / Nutzungsdauer (Jahre)

Die kalkulatorischen Zinsen wurden ausgehend von dem tatsächlichen (2015, 2016) bzw. geplanten Zinsaufwand für die einzelnen Anlagegüter auf Basis von Restbuchwerten ermittelt.

Den Berechnungen der kalkulatorischen Zinsen wurden folgende kalkulatorischen Zinssätze im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst zugrunde gelegt:

- 3,886 % (2015)
- 3,696 % (2016)
- 3,713 % (2017)
- 3,591 % (2018)

3.3 Kostenstellen

Kostenrechnerisch wurde die EBL in folgende Kostenbereiche gegliedert:

Kostenbereiche Straßenreinigung/Winterdienst

- Leitung und Verwaltung
- Entsorgungs- und Verwertungskosten
- Personal
- Fremdleistungen Winterdienst
- Fuhrpark
- Streumaterial
- Standorte Straßenreinigung
- Abteilungswerkstatt Straßenreinigung

sowie den übergeordneten Kostenbereichen

- Allgemeine Verwaltung
- Werkstatt
- Ausgliederungs-/ Abgrenzungsbereich.

Die einzelnen Bereiche wurden in Kostenstellen weiter differenziert. Die Kostenstellenstruktur orientiert sich u.a. an der Kalkulations-/ Kostenträger-/ Gebührenstruktur, an der Notwendigkeit einer unterschiedlichen Weiterverrechnung von Kosten als „innerbetriebliche Leistungen“ sowie am Informationsbedarf.

3.4 Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Kostenstellenrechnung werden jene Kostenstellen, zwischen denen ein innerbetrieblicher Leistungsaustausch stattfindet, über innerbetriebliche Leistungsverrechnungen verrechnet. Grundlage für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung sind geeignete Leistungsgrößen (z.B. Leistungsmengen in mg, Leistungsstunden, Flächen in m² etc.).

Kostenstellen ohne eindeutige, messbare bzw. klar nachvollziehbare Leistungsbeziehungen werden auf Basis von Zuschlagssätzen verrechnet.

Im Rahmen der Kostellenverrechnungen erfolgt eine Korrektur des Kostenartencharakters (variabel/fix). Die Korrektur erfolgt dann, wenn ursprünglich variable (mengenabhängige) Kosten auf eine Kostenstelle ohne direkten Leistungsbezug (Kostenstellencharakter = „fix“) verrechnet werden und in der Folge als fixe (zeitraumabhängige) Kosten anzusehen sind.

Im Ergebnis der Kostenstellenverrechnungen werden leistungsempfangende Kostenstellen belastet und leistungsabgebende Kostenstellen in gleichem Umfang entlastet, d.h. der Saldo ist jeweils 0.

3.5 Kalkulationen

3.5.1 Betriebliche Kostenträger-/Zwischenkalkulationen

Alle Kosten werden in einem ersten Schritt auf betriebliche Kostenträger verrechnet (vor der Verrechnung in die Gebührenbereiche), die sich in der Gliederung an den betrieblich erbrachten Leistungen orientieren. Diese Zwischenebene dient der transparenten Darstellung von Kosten und Leistungsgrößen für alle kalkulierten Leistungen.

Dabei findet eine Verrechnung über Kostensätze bei eindeutigen, messbaren bzw. klar nachvollziehbaren Leistungsbeziehungen statt. Dazu wurden geeignete Leistungsgrößen (z.B. Leistungsmengen in Mg, Leistungsstunden etc.) verwendet.

Verwaltungsbereiche sowie übergeordnete Leitungsfunktionen ohne eindeutige, messbare bzw. klar nachvollziehbare Leistungsbeziehungen werden auf Basis von Zuschlagssätzen verrechnet.

Betriebliche Kostenträger / Zwischenkalkulationen wurden erarbeitet für die Bereiche

- Straßenreinigung innerhalb der Satzung
  - Reinigung Fahrbahnen
  - Reinigung Radwege
  - Reinigung Gehwege
  - Reinigung Fußgängerzonen
  - Papierkorbentleerung
- Winterdienst innerhalb der Satzung
  - Winterdienst Fahrbahnen
  - Winterdienst Radwege
  - Winterdienst Fußgängerzonen
- Straßenreinigung/Winterdienst außerhalb der Satzung
  - Reinigung für Hansestadt Lübeck
  - Reinigung für fremde Dritte
  - Einsammlung Wilder Müll
  - Reinigung Sammelplätze DSD
  - Winterdienst für Hansestadt Lübeck
  - Winterdienst für fremde Dritte

3.5.2 Gebührenkalkulationen

Folgende Gebührenkalkulationen wurden gemäß der Gebührenstruktur erarbeitet:

a) Straßenreinigung

- Straßenreinigungsklasse 0
- Straßenreinigungsklasse 1
- Straßenreinigungsklasse 2
- Straßenreinigungsklasse 3
- Straßenreinigungsklasse 4
- Straßenreinigungsklasse 5
- Straßenreinigungsklasse 6

b) Winterdienst

- Winterdienstklasse 0
- Winterdienstklasse 1

Die nicht direkt den einzelnen Gebührenkalkulationen zurechenbaren „indirekten Kosten“ der Verwaltung (Werkleitung, Allgemeine Verwaltung etc.) sowie des Bereiches Straßenreinigung/Winterdienst (Leitung, Disposition etc.) wurden als betriebswirtschaftlicher Zuschlagsatz gleichmäßig proportional zu den direkten Kosten auf die betreffenden Gebührenbereiche sowie auf die Leistungen im Ausgliederungsbereich (Leistungen außerhalb der Satzung) verrechnet.

3.6 Anteil Allgemeines Interesse

Von den Kosten für die satzungsgemäße Straßenreinigung erfolgte pauschal in allen Reinigungsklassen der Straßenreinigung ein Abzug für den Anteil des Allgemeinen Interesses in Höhe von 25,3 %.

Von den Kosten für den satzungsgemäßen Winterdienst erfolgte pauschal in allen Reinigungsklassen des Winterdienstes ein Abzug für den Anteil des Allgemeinen Interesses in Höhe von 28,5 %.

3.7 Ergebnisse aus Vorjahren

Straßenreinigung

	Straßenreinigung 2010 bis 2012	2010 TEuro/a	2011 TEuro/a	2012 TEuro/a	Gesamt TEuro/a
Ziff.	1	2	3	4	5
	Gebührenerlöse	*-3.360*	*-3.365*	*-3.370*	*-10.096*
1.	= **Zwischensumme**	**-3.360**	**-3.365**	**-3.370**	**-10.096**
	Gesamtkosten	3.733	4.263	4.576	*12.572*
	./. Anteil allgemeines Interesse	560	639	686	*1.886*
	./. Eckgrundstücksermäßigungen	9	12	11	*32*
2.	= **Zwischensumme**	**3.164**	**3.611**	**3.879**	**10.654**
3.	= **Ergebnis ([-] Überdeckung] / [+] Unterdeckung)**	**-195**	**246**	**508**	**559**

	Straßenreinigung 2013 bis 2014	2013 TEuro/a	2014 TEuro/a	Gesamt TEuro/a
Ziff.	1	2	3	4
	Gebührenerlöse	*-3.372*	*-3.372*	*-6.743*
1.	= **Zwischensumme**	**-3.372**	**-3.372**	**-6.743**
	Gesamtkosten	4.706	5.361	*10.067*
	./. Anteil allgemeines Interesse	706	804	*1.510*
	./. Eckgrundstücksermäßigungen	10	12	*22*
2.	= **Zwischensumme**	**3.990**	**4.545**	**8.535**
3.	= **Ergebnis ([-] Überdeckung] / [+] Unterdeckung)**	**619**	**1.173**	**1.792**

Die erwirtschaftete Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2010 bis 2012 in Höhe von insgesamt Euro 0,56 Mio. wurde vollständig in die Kalkulationsperiode 2015 bis 2016 eingerechnet. Aufgrund der im Rahmen der Vorkalkulationen 2010 bis 2012 vorgenommenen Rundungen auf durch 12 teilbare Gebührensätze ergibt sich ein nicht vorzutragender Betrag in Höhe von Euro 0,10 Mio..

Die erwirtschaftete Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2013 bis 2014 in Höhe von insgesamt Euro 1,79 Mio. wurde mit Euro 1,00 Mio. in die Kalkulationsperiode 2015 bis 2016 und mit Euro 0,79 Mio. in die Kalkulationsperiode 2017 bis 2018 eingerechnet. Aufgrund der im Rahmen der Vorkalkulationen 2013 bis 2014 vorgenommenen Rundungen auf durch 12 teilbare Gebührensätze ergibt sich ein nicht vorzutragender Betrag in Höhe von Euro 0,07 Mio..

Winterdienst

	Winterdienst 2010 bis 2012	2010 TEuro/a	2011 TEuro/a	2012 TEuro/a	Gesamt TEuro/a
Ziff.	1	2	3	4	5
	Gebührenerlöse	*-1.024*	*-1.026*	*-1.028*	*-3.078*
1.	= **Zwischensumme**	**-1.024**	**-1.026**	**-1.028**	**-3.078**
	Gesamtkosten	3.249	1.585	2.082	*6.916*
	./. Anteil allgemeines Interesse	487	238	312	*1.037*
	./. Eckgrundstücksermäßigungen	8	4	5	*17*
2.	= **Zwischensumme**	**2.754**	**1.343**	**1.765**	**5.861**
3.	= **Ergebnis ([-] Überdeckung] / [+] Unterdeckung)**	**1.730**	**317**	**737**	**2.783**

	Winterdienst 2013 bis 2014	2013 TEuro/a	2014 TEuro/a	Gesamt TEuro/a
Ziff.	1	2	3	4
	Gebührenerlöse	*-1.028*	*-1.028*	*-2.057*
1.	= **Zwischensumme**	**-1.028**	**-1.028**	**-2.057**
	Gesamtkosten	2.598	1.580	*4.177*
	./. Anteil allgemeines Interesse	390	237	*627*
	./. Eckgrundstücksermäßigungen	5	4	*9*
2.	= **Zwischensumme**	**2.202**	**1.339**	**3.542**
3.	= **Ergebnis ([-] Überdeckung] / [+] Unterdeckung)**	**1.174**	**311**	**1.485**

Die erwirtschaftete Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2010 bis 2012 in Höhe von insgesamt Euro 2,78 Mio. wurde vollständig in die Kalkulationsperiode 2015 bis 2016 eingerechnet. Aufgrund der im Rahmen der Vorkalkulationen 2010 bis 2012 vorgenommenen Rundungen auf durch 12 teilbare Gebührensätze ergibt sich ein nicht vorzutragender Betrag in Höhe von Euro 0,05 Mio..

Die erwirtschaftete Unterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2013 bis 2014 in Höhe von insgesamt Euro 1,48 Mio. wurde vollständig in die Kalkulationsperiode 2017 bis 2018 eingerechnet. Aufgrund der im Rahmen der Vorkalkulationen 2013 bis 2014 vorgenommenen Rundungen auf durch 12 teilbare Gebührensätze ergibt sich ein nicht vorzutragender Betrag in Höhe von Euro 0,03 Mio..

Die Zuordnung der Unterdeckung in die einzelnen Reinigungsklassen erfolgte über eine Zuschlagskalkulation proportional zu den jeweils kalkulierten direkten Kosten in den Reinigungsklassen.

3.8 Abstimmung der Kalkulation

Die Abstimmung erfolgt zwischen

Gebührenkalkulation (jew. Menge x kalkulierte Gebühr)

und

Primärkosten/ sonstigen Verrechnungen.

Kalkulationszeitraum 2015 bis 2016

Primärkosten Gebührenhaushalt		Euro	13,862 Mio.
+	Ergebnisvortrag (2010-2014)	Euro	4,190 Mio.
./.	Anteil Allgemeines Interesse	Euro	3,611 Mio.
./.	Gebührenkalkulation (Menge x kalkulierte Gebühr)	Euro	14,396 Mio.
./.	Rundungsdifferenzen (Teilbarkeit durch 4)	Euro	0,045 Mio.
= Abstimmung		Euro	0,000 Mio.

Kalkulationszeitraum 2017 bis 2018

Primärkosten Gebührenhaushalt		Euro	16,016 Mio.
+	Ergebnisvortrag (2013-2014)	Euro	2,176 Mio.
./.	Anteil Allgemeines Interesse	Euro	4,196 Mio.
./.	Gebührenkalkulation (Menge x kalkulierte Gebühr)	Euro	13,950 Mio.
./.	Rundungsdifferenzen (Teilbarkeit durch 4)	Euro	0,046 Mio.
= Abstimmung		Euro	0,000 Mio.

4 Ergebnisse

Im Folgenden werden die ermittelten Gebühren für die Kalkulationszeiträume 2015 - 2016 und 2017 bis 2018 dargestellt.

4.1 Übersicht über die ermittelten Gebühren

Kalkulationszeitraum 2015 - 2016

Reinigungsklassen	Gebührensätze (€/Frontmeter/a) 2015 - 2016	
		Abw. zu ALT
1	2	3
Straßenreinigungsklassen		
Straßenreinigungsklasse 0	**105,28**	-14,3%
Straßenreinigungsklasse 1	**40,00**	-9,0%
Straßenreinigungsklasse 2	**16,96**	-12,6%
Straßenreinigungsklasse 3	**2,88**	-14,3%
Straßenreinigungsklasse 4	**1,20**	-14,3%
Straßenreinigungsklasse 5	**76,80**	-16,4%
Straßenreinigungsklasse 6	**8,00**	-13,0%
Winterdienstklassen		
Winterdienstklasse 0	**18,20**	-4,0%
Winterdienstklasse 1	**6,60**	-19,5%

Kalkulationszeitraum 2017 - 2018

Reinigungsklassen	Gebührensätze (€/Frontmeter/a) 2017 - 2018	
		Abw. zu ALT
1	2	3
Straßenreinigungsklassen		
Straßenreinigungsklasse 0	**105,16**	-14,4%
Straßenreinigungsklasse 1	**39,32**	-10,6%
Straßenreinigungsklasse 2	**16,88**	-13,0%
Straßenreinigungsklasse 3	**2,88**	-14,3%
Straßenreinigungsklasse 4	**1,24**	-11,4%
Straßenreinigungsklasse 5	**76,92**	-16,2%
Straßenreinigungsklasse 6	**7,84**	-14,8%
Winterdienstklassen		
Winterdienstklasse 0	**14,04**	-25,9%
Winterdienstklasse 1	**6,20**	-24,4%

4.2 Belastung des Allgemeinen Haushalts der Hansestadt Lübeck (Leistungen gemäß Satzung)

Position	2015 + 2016 €	2017 + 2018 €
1	2	3
Anteil Allg. Interesse	3.610.765	4.195.748
Gebühren veranlagte städtische Grundstücke	1.315.636	1.279.458
Gebühren nicht veranlagte städtische Grundstücke	1.943.649	1.887.926
Gesamt Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)	**6.870.050**	**7.363.132**

4.3 Zusammenfassung der Kalkulation

Kalkulationszeitraum 2015 - 2016

Position	GESAMT	Straßenreinigungsklassen							Winterdienstklassen	
		S 0	S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	W 0	W 1
		Straßenreinigungsklasse 0	Straßenreinigungsklasse 1	Straßenreinigungsklasse 2	Straßenreinigungsklasse 3	Straßenreinigungsklasse 4	Straßenreinigungsklasse 5	Straßenreinigungsklasse 6	Winterdienstklasse 0	Winterdienstklasse 1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Frontmeter										
veranlagte Grundstücke		4.850	43.591	92.757	319.219	378.127	7.884	168.884	4.850	589.667
veranlagte städtische Grundstücke		1.008	8.510	9.550	31.342	20.672	684	16.516	1.008	58.950
nicht veranlagte städtische Grundstücke		0	10.524	27.580	29.949	20.067	332	34.444	0	97.507
Gesamt Frontmeter		**5.858**	**62.625**	**129.887**	**380.510**	**418.866**	**8.900**	**219.844**	**5.858**	**746.124**
Gebührenfähige Kosten										
Straßenreinigung	10.619.991	697.652	2.835.387	2.493.112	1.252.392	575.825	773.076	1.992.547		
Winterdienst	3.241.780								68.497	3.173.283
Gesamt Gebührenfähige Kosten (vor Abzug allg. Interesse und Ausg	**13.861.770**	**697.652**	**2.835.387**	**2.493.112**	**1.252.392**	**575.825**	**773.076**	**1.992.547**	**68.497**	**3.173.283**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*119,09*	*45,28*	*19,19*	*3,29*	*1,37*	*86,86*	*9,06*	*11,69*	*4,25*

Gebührenkalkulation 2015 + 2016										
Gebührenfähige Kosten	13.861.770	697.652	2.835.387	2.493.112	1.252.392	575.825	773.076	1.992.547	68.497	3.173.283
abzüglich Anteil Allgemeines Interesse	26,0%	25,3%	25,3%	25,3%	25,3%	25,3%	25,3%	25,3%	28,5%	28,5%
	3.610.765	176.506	717.353	630.757	316.855	145.684	195.588	504.114	19.522	904.386
Zwischensumme I	**10.251.006**	**521.146**	**2.118.034**	**1.862.355**	**935.537**	**430.141**	**577.488**	**1.488.432**	**48.975**	**2.268.897**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*88,96*	*33,82*	*14,34*	*2,46*	*1,03*	*64,89*	*6,77*	*8,36*	*3,04*
zuzüglich Ausgleich Vorjahresergebnisse										
Ausgleich (Basis Kosten Straßenreinigung)	1.456.827	95.702	388.952	342.000	171.800	78.990	106.049	273.333		
Ausgleich (Basis Kosten Winterdienst)	2.733.600								57.759	2.675.841
Gesamt Gebührenfähige Kosten	**14.441.432**	**616.848**	**2.506.986**	**2.204.354**	**1.107.337**	**509.132**	**683.537**	**1.761.765**	**106.734**	**4.944.738**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*105,30*	*40,03*	*16,97*	*2,91*	*1,22*	*76,80*	*8,01*	*18,22*	*6,63*
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr (Teilbarkeit durch 4 Monate)		**105,28**	**40,00**	**16,96**	**2,88**	**1,20**	**76,80**	**8,00**	**18,20**	**6,60**
Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)										
Anteil Allg. Interesse	3.610.765	176.506	717.353	630.757	316.855	145.684	195.588	504.114	19.522	904.386
Gebühren veranlagte städtische Grundstücke	1.315.636	106.122	340.400	161.968	90.265	24.806	52.531	132.128	18.346	389.070
Gebühren nicht veranlagte städtische Grundstücke	1.943.649	0	420.960	467.757	86.253	24.080	25.498	275.552	0	643.549
Gesamt Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)	**6.870.050**	**282.628**	**1.478.713**	**1.260.482**	**493.373**	**194.571**	**273.617**	**911.794**	**37.867**	**1.937.005**
Veränderung Gebühren in %		*-14,3%*	*-9,0%*	*-12,6%*	*-14,3%*	*-14,3%*	*-16,4%*	*-13,0%*	*-4,0%*	*-19,5%*
Veränderung Gebühren in € pro Frontmeter		***-17,52***	***-3,96***	***-2,44***	***-0,48***	***-0,20***	***-15,04***	***-1,20***	***-0,76***	***-1,60***

Kalkulationszeitraum 2017 - 2018

Position	GESAMT	Straßenreinigungsklassen							Winterdienstklassen	
		S 0 Straßenreinigungsklasse 0	S 1 Straßenreinigungsklasse 1	S 2 Straßenreinigungsklasse 2	S 3 Straßenreinigungsklasse 3	S 4 Straßenreinigungsklasse 4	S 5 Straßenreinigungsklasse 5	S 6 Straßenreinigungsklasse 6	W 0 Winterdienstklasse 0	W 1 Winterdienstklasse 1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Frontmeter										
veranlagte Grundstücke		4.850	43.306	93.118	319.280	380.352	7.884	168.936	4.850	581.908
veranlagte städtische Grundstücke		1.008	8.510	9.550	31.342	20.672	684	16.516	1.008	58.950
nicht veranlagte städtische Grundstücke		0	10.524	27.580	29.948	20.068	332	34.444	0	97.074
Gesamt Frontmeter		**5.858**	**62.340**	**130.248**	**380.570**	**421.092**	**8.900**	**219.896**	**5.858**	**737.932**
Gebührenfähige Kosten										
Straßenreinigung	11.526.523	761.008	3.028.662	2.717.798	1.371.466	664.668	846.055	2.136.866		
Winterdienst	4.489.606								79.364	4.410.242
Gesamt Gebührenfähige Kosten (vor Abzug allg. Interesse und Ausg	**16.016.129**	**761.008**	**3.028.662**	**2.717.798**	**1.371.466**	**664.668**	**846.055**	**2.136.866**	**79.364**	**4.410.242**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*129,91*	*48,58*	*20,87*	*3,60*	*1,58*	*95,06*	*9,72*	*13,55*	*5,98*

Gebührenkalkulation 2017 + 2018										
Gebührenfähige Kosten	16.016.129	761.008	3.028.662	2.717.798	1.371.466	664.668	846.055	2.136.866	79.364	4.410.242
abzüglich Anteil Allgemeines Interesse	26,2%	25,3%	25,3%	25,3%	25,3%	25,3%	25,3%	25,3%	28,5%	28,5%
	4.195.748	192.535	766.251	687.603	346.981	168.161	214.052	540.627	22.619	1.256.919
Zwischensumme I	**11.820.381**	**568.473**	**2.262.411**	**2.030.195**	**1.024.485**	**496.507**	**632.003**	**1.596.239**	**56.745**	**3.153.323**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*97,04*	*36,29*	*15,59*	*2,69*	*1,18*	*71,01*	*7,26*	*9,69*	*4,27*
zuzüglich Ausgleich Vorjahresergebnisse										
Ausgleich (Basis Kosten Straßenreinigung)	721.184	47.614	189.495	170.045	85.809	41.587	52.935	133.698		
Ausgleich (Basis Kosten Winterdienst)	1.454.376								25.709	1.428.667
Gesamt Gebührenfähige Kosten	**13.995.941**	**616.087**	**2.451.906**	**2.200.241**	**1.110.294**	**538.094**	**684.938**	**1.729.937**	**82.455**	**4.581.990**
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr		*105,17*	*39,33*	*16,89*	*2,92*	*1,28*	*76,96*	*7,87*	*14,08*	*6,21*
Gebührensatz pro Frontmeter und Jahr (Teilbarkeit durch 4 Monate)		**105,16**	**39,32**	**16,88**	**2,88**	**1,24**	**76,92**	**7,84**	**14,04**	**6,20**
Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)										
Anteil Allg. Interesse	4.195.748	192.535	766.251	687.603	346.981	168.161	214.052	540.627	22.619	1.256.919
Gebühren veranlagte städtische Grundstücke	1.279.458	106.001	334.613	161.204	90.265	25.633	52.613	129.485	14.152	365.490
Gebühren nicht veranlagte städtische Grundstücke	1.887.926	0	413.804	465.550	86.250	24.884	25.537	270.041	0	601.859
Gesamt Belastung Haushalt HL (Leistungen gem. Satzung)	**7.363.132**	**298.536**	**1.514.668**	**1.314.357**	**523.496**	**218.679**	**292.203**	**940.153**	**36.771**	**2.224.268**
Veränderung Gebühren in %		*-14,4%*	*-10,6%*	*-13,0%*	*-14,3%*	*-11,4%*	*-16,2%*	*-14,8%*	*-25,9%*	*-24,4%*
Veränderung Gebühren in € pro Frontmeter		***-17,64***	***-4,64***	***-2,52***	***-0,48***	***-0,16***	***-14,92***	***-1,36***	***-4,92***	***-2,00***

Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom ……..

Aufgrund der §§ 4 und 17 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.11.2003 (GVBl. Schl.-H. S. 631, ber. 2004 S. 140), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2016 (GVOBl. Schl.-H. S.999) sowie der §§ 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H., S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.04.2017 (GVOBl, Schl.-H., S. 269) wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft vom …… folgende Satzung erlassen:

Abschnitt 1: Reinigung und Winterdienst

§ 1 Reinigungspflicht

(1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen. Öffentliche Straßen sind solche, die dem öffentlichen Verkehr nach dem Straßen- und Wegegesetz oder dem Bundesfernstraßengesetz gewidmet sind.

(2) Zur Reinigung gehört auch die Schnee- und Glättebeseitigung (=Winterdienst).

(3) Reinigungspflichtig ist die Hansestadt Lübeck. Sie reinigt die Straßen mit Rücksicht auf ihre Lage, ihre Verkehrsbedeutung und den Verschmutzungsgrad, soweit die Reinigungspflicht nicht nach Maßgabe der §§ 2 und 5 auf die Anlieger übertragen wird.
Der Umfang der Reinigungsleistung und die Reinigungshäufigkeit sowie die daraus resultierende Einstufung in die jeweilige Reinigungsklasse ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Straßenverzeichnis, das Teil dieser Satzung ist. Entsprechendes gilt für den Winterdienst.

§ 2 Übertragung der Reinigungspflicht

(1) a) In den nicht im Straßenverzeichnis in einer der Reinigungsklassen aufgeführten Straßen wird die Reinigung sämtlicher von der Grundstücksgrenze bis zur Fahrbahn-/Straßenmitte gelegener Straßenteile auf die Eigentümer/ - innen der anliegenden Grundstücke übertragen.

b) In den Reinigungsklassen S 3 und S 4 wird die Reinigung sämtlicher von der Grundstücksgrenze bis zur Fahrbahnkante gelegenen Straßenteile ausgenommen der Radwege auf die Eigentümer/-innen übertragen.

Die unter den Buchstaben a) und b) angeführten zu reinigenden Straßenteile beinhalten u.a. auch kombinierte Geh- und Radwege, Verbindungs-/Treppenwege, markierte Teile des Gehwegs, die durch Kraftfahrzeuge mitbenutzt werden dürfen, Trenn-,

Baum- und Parkstreifen sowie sonstige zwischen dem Grundstück und der Fahrbahn gelegene Teile des Straßenkörpers.

(2) Anstelle des Eigentümers/der Eigentümerin trifft die Reinigungspflicht

1. die/den Erbbauberechtigte/-n,
2. den/die Nießbraucher/-in, sofern er/sie das gesamte Grundstück selbst nutzt,
3. die/den dinglich Wohnberechtigte/-n, sofern ihr/ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.

(3) Ist die/der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, ihre/seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat sie/er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.

(4) Eine zusätzliche Reinigung durch die Hansestadt Lübeck befreit die Reinigungspflichtigen nicht von ihren Pflichten.

§ 3 Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 2 genannten Straßenteile einschließlich der Entfernung von Abfällen und Laub. Wildkraut ist zu entfernen, wenn es den Geh- und Fahrverkehr behindert, die nutzbare Breite von Geh- und Radweg einschränkt oder geeignet ist, Straßenbeläge zu schädigen. Streumittel sind von dem-/derjenigen zu entfernen, der/die die Streumittel aufgebracht hat.

(2) Herbizide oder andere chemische Mittel dürfen bei der Wildkrautbeseitigung in Straßenrandbereichen nicht eingesetzt werden. Als Straßenrandbereich gelten alle zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Flächen.

(3) Art und Umfang der Reinigung richten sich im Übrigen nach dem Grad der Verschmutzung und den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Kehricht oder sonstiger Unrat sind nach beendeter Reinigung gemäß der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Abfallwirtschaft zu entsorgen. Die Abfälle dürfen nicht auf Straßen und Straßenteilen abgelagert werden.

(4) Bei einem Eckgrundstück erstrecken sich die gemäß § 2 Absatz 1 zu reinigenden Flächen lückenlos auf den gesamten, das Eckgrundstück umschließenden Teil der öffentlichen Straßen.

§ 4 Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen

(1) Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat gemäß § 46 StrWG die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen; der/die Verursacher/-in ist insoweit Reinigungspflichtige/-r.

(2) Absatz 1 gilt auch für Verunreinigungen von Gehwegen, Fußgängerzonen und

verkehrsberuhigten Straßen durch Hundekot.
Die Beseitigungspflicht obliegt neben dem/der Hundeführer/-in auch dem/der Hundehalter/-in.

(3) Unberührt bleibt die Verpflichtung des/der Reinigungspflichtigen, Verunreinigungen zu beseitigen, soweit ihm/ihr dies zumutbar ist.

§ 5 Übertragung der Verpflichtung zur Schnee- u. Glättebeseitigung

(1) Die Schnee- und Glättebeseitigung folgender Straßenteile wird auf die Eigentümer/-innen der anliegenden Grundstücke, ausgenommen der Reinigungsklasse 0, übertragen:

1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sowie der Verbindungs- und Treppenwege.

Als Gehweg gilt auch ein begehbarer Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn, wenn auf keiner Straßenseite ein Gehweg besonders abgegrenzt ist;

2. die halbe Breite verkehrsberuhigter Straßen.
Verkehrsberuhigte Straßen im Sinne dieser Satzung sind solche, die nach der StVO mit dem Verkehrszeichen 325 zu § 42 StVO gekennzeichnet sind (Spielstraßenschild)

(2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen:

1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite, soweit aufgrund der örtlichen Gegebenheiten möglich 1,5 m, von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu streuen.
Dasselbe gilt bei Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können.

2. Im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ist die Schnee- und Glättebeseitigung bis zur Bordsteinkante vorzunehmen, so dass die Fußgänger die Verkehrsmittel vom Gehweg aus ohne Gefährdung durch Schnee und Eis erreichen und verlassen können.
Ausgenommen von der Verpflichtung der Schnee- und Glättebeseitigung sind alle Fahrgastunterstände und diejenigen Haltestellen, die sich nicht auf dem Gehweg befinden.

3. Schnee ist in der Zeit von 8.00 – 20.00 Uhr unverzüglich nach beendetem Schneefall, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 8.00 Uhr des folgenden Tages zu entfernen.

Auf mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen sind die Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehflächen zu entfernen.

4. Glätte ist in der Zeit von 8.00 – 20.00 Uhr unverzüglich nach ihrem Entstehen, nach 20.00 Uhr entstandene Glätte bis 8.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.
Es sollen nur abstumpfende Stoffe verwendet werden. Auftauende Mittel dürfen nicht verwendet werden.

5. Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn grenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens – wo dieses möglich ist, auf dem Fahrbahnrand – zu lagern. Auf Gehwegen ohne Fahrbahn hat die Ablagerung auf dem an das Grundstück des/der Reinigungspflichtigen grenzenden Teil des Gehweges zu erfolgen. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf nicht gefährdet werden.
Sind eigene Vorgärten oder ungenutzte Geländestreifen vorhanden, soll der Schnee in diesen Fällen dort abgelagert werden.

6. Rinnsteine, Einläufe in Entwässerungsanlagen und dem Feuerlöschwesen dienende Wasseranschlüsse sind freizuhalten. Von anliegenden Grundstücken dürfen Schnee und Eis nicht auf die Straße geschafft werden.

(3) § 2 Absätze 2 – 4 sowie § 3 Absatz 4 gelten für die Schnee- und Glättebeseitigung entsprechend.

§ 6 Verfahren bei Pflichtverletzungen

Kommt ein/-e Reinigungspflichtige/-r seiner/ihrer Reinigungspflicht bzw. seiner/ihrer Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung in dem in den §§ 2 – 5 beschriebenen Umfange nicht nach, so kann der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten des/der Reinigungspflichtigen entsprechend dem Grad der Unterlassung und den sich daraus ergebenden Beeinträchtigungen für die öffentliche Sicherheit anordnen.

§ 7 Grundstücksbegriff

(1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach den steuerrechtlichen Bestimmungen (Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz) bildet oder bilden würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre.

(2) Liegt ein Wohnungseigentum oder Teileigentum vor, so ist der katasterliche Grundstücksbegriff maßgebend.

(3) Als anliegende Grundstücke im Sinne dieser Satzung gelten auch die Grundstücke, die vom Gehweg oder von der Fahrbahn durch Gräben, Böschungen, Mauern, Trenn-, Rand-, Seiten- und Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise getrennt sind, unabhän-

gig davon, ob sie mit der Vorder- bzw. Hinterfront oder den Seitenfronten an den Straßen liegen.

Als anliegendes Grundstück gilt auch ein Grundstück, das von der Straße durch eine im Eigentum der Hansestadt Lübeck oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte unbebaute Fläche getrennt ist, wenn es unmittelbar durch die Straße wirtschaftlich oder verkehrsmäßig genutzt werden kann oder wenn von dem Grundstück eine konkrete, nicht völlig unerhebliche Verschmutzung der Straße ausgeht.
In Industrie- und Gewerbegebieten gelten als nicht genutzte unbebaute Flächen auch Gleiskörper von Industrie- und Hafenbahnen.

Abschnitt 2: Straßenreinigungsgebühren

§ 8 Reinigungs- und Winterdienstgebühren

(1) Soweit die Reinigungspflicht sowie die Schnee- und Glättebeseitigung nicht nach §§ 2 und 5 den Eigentümern/Eigentümerinnen oder dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke übertragen worden sind, werden für die Benutzung der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung Reinigungs- und Winterdienstgebühren erhoben. Die Gebührenpflichtigen (§ 11) gelten als Benutzer der öffentlichen Einrichtung. Den Kostenanteil in Höhe von 25,3 %, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Reinigung, sowie in Höhe von 28,5 %, der auf das allgemeine öffentliche Interesse am Winterdienst entfällt, trägt die Stadt.

(2) Die Reinigungs- und Winterdienstgebühren ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück

§ 9 Bemessungsgrundlage und Höhe der Reinigungsgebühr

(1) Die Reinigungsgebühr wird für die anliegenden und die durch die Straße erschlossenen Grundstücke (Hinterlieger) erhoben. Maßstab für die Gebühr ist die Straßenfrontlänge.

(2) Für die anliegenden Grundstücke ist die Straßenfrontlänge die Länge der Grundstücksseite, mit der das Grundstück an der Straße angrenzt. Bei einem Grundstück, das mit weniger als 2/3 seiner längsten Ausdehnung parallel zu der zu reinigenden Straße an die Straße grenzt, gilt als Straßenfrontlänge 2/3 der längsten Ausdehnung des Grundstücks parallel zu der zu reinigenden Straße abzüglich 1/4 des Unterschieds zur tatsächlichen Frontlänge.

(3) Bei einem Grundstück, das nicht an die zu reinigende Straße grenzt, aber von ihr erschlossen wird (Hinterlieger), gilt als Straßenfrontlänge die Hälfte der längsten Ausdehnung des Grundstücks parallel zur Straße.

(4) Liegt ein Grundstück an mehreren zu reinigenden Straßen oder wird es durch mehrere zu reinigende Straßen erschlossen, so werden die Grundstücksseiten an den Stra-

ßen zugrunde gelegt, durch die eine wirtschaftliche oder verkehrsmäßige Nutzung des Grundstücks möglich ist.

(5) Maßstab sind außerdem Anzahl und Art der vorgesehenen Reinigungen, wofür die im Straßenverzeichnis aufgeführten Reinigungsklassen S 0 – S 6 in der jeweils geltenden Fassung maßgebend sind.

(6) Angefangene Meter werden nicht berücksichtigt.

(7) Die jährliche Reinigungsgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der

Reinigungsklasse S 0	105,16 EUR
Reinigungsklasse S 1	39,32 EUR
Reinigungsklasse S 2	16,88 EUR
Reinigungsklasse S 3	2,88 EUR
Reinigungsklasse S 4	1,24 EUR
Reinigungsklasse S 5	76,92 EUR
Reinigungsklasse S 6	7,84 EUR

(8) Wird die Reinigung nachweislich länger als einen Monat unterbrochen, so wird die Gebühr für jeweils volle Kalendermonate (= 1/12 der festgesetzten Jahresgebühr) auf Antrag erstattet. Dies gilt nicht in den Fällen, in denen die Unterbrechung witterungsbedingt ist. Der Antrag ist binnen eines Monats nach Wegfall der Reinigungsunterbrechung zu stellen.

§ 10 Bemessungsgrundlage und Höhe der Winterdienstgebühr

(1) Die Winterdienstgebühr wird für die anliegenden und die durch die Straße erschlossenen Grundstücke (Hinterlieger) erhoben. Maßstab für die Gebühr ist die Straßenfrontlänge. § 9 Abs. 2 - 4 und 6 gelten entsprechend.

(2) Maßstab ist außerdem Art und Umfang des vorgesehenen Winterdienstes gemäß der im Straßenverzeichnis aufgeführten Winterdienstklassen.

(3) Die jährliche Winterdienstgebühr beträgt für jeden Frontmeter eines Grundstücks in einer Straße der

Winterdienstklasse W 0	14,04 EUR
Winterdienstklasse W 1	6,20 EUR

(4) Die tatsächliche Ausführung des Winterdienstes ist witterungsbedingt. Ist witterungsbedingt kein Winterdienst erforderlich und findet daher kein Winterdienst statt, ergibt sich daraus kein Anspruch auf Erstattung der Gebühr. Wird der Winterdienst trotz entsprechender Witterung nachweislich länger als 1 Monat nicht erbracht, so wird die Gebühr für jeweils volle Kalendermonate (= 1/12 der festgesetzten Jahres-

gebühr) auf Antrag erstattet. Der Gebührenerstattungsantrag ist schriftlich nach Ende der jeweiligen Wintersaison, spätestens bis zum 31.05. d.J., zu stellen.

§ 11 Gebührenschuldner

(1) Gebührenpflichtig ist, wer Eigentümer/-in des Grundstücks oder Wohnungs- oder Teileigentümer/-in ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist der/die Erbbauberechtigte anstelle des/der Eigentümers/-in gebührenpflichtig.

(2) Im Falle eines Wechsels des/der Gebührenpflichtigen endet die Gebührenpflicht des/der bisherigen Gebührenschuldners/-in mit Ablauf des Kalendervierteljahres, in dem der Schuldnerwechsel erfolgt. Mit Beginn des darauf folgenden Kalendervierteljahres beginnt die Gebührenpflicht des/der neuen Schuldners/Schuldnerin.

(3) Im Falle eines Wechsels des/der Gebührenpflichtigen ist die Rechtsänderung unverzüglich dem Bereich Haushalt und Steuerung der Hansestadt Lübeck anzuzeigen. Der/Die bisherige und der/die neue Pflichtige haften gesamtschuldnerisch für die Zahlung der Gebühren, die bis zu dem Zeitpunkt entstanden sind, in dem der Bereich Steuern der Hansestadt Lübeck Kenntnis von dem Wechsel des/der Pflichtigen erhält.

§ 12 Entstehung des Gebührenanspruchs

Die Gebühr entsteht mit dem Beginn des Kalendervierteljahres, für das die Gebühr erhoben wird, frühestens jedoch mit Aufnahme der Straße in eine der Reinigungs- und/oder Winterdienstklassen.

§ 13 Festsetzung, Fälligkeit und Einziehung der Gebühr

(1) Die Gebühren werden durch schriftlichen Gebührenbescheid festgesetzt und erhoben. Ein neuer Gebührenbescheid wird nur bei gebührenrelevanten Änderungen erteilt. Die Gebühren können gemeinsam mit der Grundsteuer erhoben werden.

(2) Die Gebühren werden in vierteljährlichen Teilbeträgen jeweils zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. eines jeden Jahres fällig, wenn die Gebühren insgesamt 30,-- EUR jährlich übersteigen. Gebühren zwischen 15,-- EUR und 30,-- EUR jährlich werden jeweils zur Hälfte am 15.02. und 15.08. eines jeden Jahres fällig. Übersteigen die Gebühren nicht den Jahresbetrag von 15,-- EUR, so ist der festgesetzte Betrag zum 15.08. eines jeden Jahres in einer Summe zu entrichten. § 28 Abs. 3 Grundsteuergesetz findet entsprechende Anwendung (Jahreszahler). Nachzahlungen sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides zu entrichten.

(3) Bis zur Bekanntgabe eines neuen Gebührenbescheides sind Zahlungen auf der Grundlage der letzten Festsetzung zu entrichten.

§ 14 Auskunfts- und Anzeigepflichten

Die Gebührenschuldner/innen sind verpflichtet, alle die Gebührenpflicht begründenden und die Höhe der Gebühr beeinflussenden Umstände dem Bereich Haushalt und Steuerung unaufgefordert mitzuteilen, sowie auf Verlangen die zur Festsetzung der Gebühr erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

§ 15 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. seiner Reinigungspflicht bzw. seiner Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nach dieser Satzung nicht nachkommt, insbesondere wer die in den §§ 2 und 5 genannten Straßenflächen nicht im erforderlichen Umfange oder in der erforderlichen Art und Weise oder zur erforderlichen Zeit reinigt, von Schnee räumt und mit geeigneten Mitteln bestreut, und wer seine Reinigungspflicht nach § 4 i.V.m. § 46 StrWG verletzt;

2. seiner Anzeigepflicht nach § 11 Abs. 3, S.1 nicht unverzüglich nachkommt;

3. die Auskunfts- und/oder Anzeigepflicht nach § 14 nicht erfüllt.

Die Ordnungswidrigkeit kann nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten i.d.F. der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I, S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.08.2017 (BGBl. I, S. 3925), i.V.m. § 56 Abs. 1 Ziff. 8 und 9 StrWG mit Geldbuße geahndet werden.

§ 16 Datenverarbeitung

(1) Zur Ermittlung der Gebührenpflichtigen und zur Festsetzung der Gebühren im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ist die Erhebung folgender Daten gem. § 13 Abs. 1 Satz 2 i. V. mit § 13 Abs. 3 Nr. 1 Landesdatenschutzgesetz (LDSG) durch die Hansestadt Lübeck – Bereich Haushalt und Steuerung - zulässig:

a) Name, Vorname(n), Anschrift, Geburtsdatum und ggf. Kontoverbindung (bei Erstattung der Gebühr) des/r Gebührenpflichtigen,
b) Name und Anschrift eines evtl. Handlungs- oder Zustellbevollmächtigten
c) Name und Anschrift eines evtl. früheren oder nachfolgenden Gebührenpflichtigen durch Mitteilung oder Übermittlung von
   a) Einwohnermeldeämtern,
   b) Katasteramt,
   c) Grundbuchamt,
   d) Bereich Wirtschaft und Liegenschaften der Hansestadt Lübeck,
   e) Entsorgungsbetriebe Lübeck,

f) Bereich Stadtgrün und Verkehr der Hansestadt Lübeck,
g) Kraftfahrtbundesamt,
h) Bundeszentralregister,
i) Bereich Haushalt und Steuerung und Bereich Buchhaltung und Finanzen der Hansestadt Lübeck

d) Neben diesen Daten werden die für die Errechnung und Festsetzung der Gebühren erforderlichen Daten erhoben.

e) Die Auswertung von Luftbildaufnahmen ist zulässig.

(2) Die Hansestadt Lübeck ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Gebührenpflichtigen und von Daten, die nach Abs. 1 anfallen, ein Verzeichnis der Gebührenpflichtigen mit den für die Gebührenerhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Gebührenerhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiter zu verarbeiten.

(3) Der Einsatz von technikunterstützter Informationsverarbeitung ist zulässig.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend am 01.01.2017 in Kraft. Die Gebührenpflichtigen dürfen aufgrund der Rückwirkung dieser Satzung nicht ungünstiger gestellt werden als nach den bisher geltenden Satzungsregelungen.
Gleichzeitig tritt die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 01.12.2014 außer Kraft.

Lübeck, den
Der Bürgermeister

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05187
öffentlich

Lübeck, 02.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.041 - Fachbereichs-Dienste

Bearbeitung: Renate Heidig (E-Mail: renate.heidig@luebeck.de Telefon: 122-5701)

Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG)
Maßnahmenplanung Kindergartenjahr 2018/19 ff.

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
05.10.2017	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die in der Begründung dargestellten Maßnahmen (s. Tabelle kurzfristige Maßnahmen S. 3) werden in den Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG aufgenommen.

2. Der gesamtstädtische Mehrbedarf im Haushaltsjahr 2018 für die Umsetzung der Maßnahmen beträgt 258.406,76 Euro.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Bereich 1.210 – Haushalt und Steuerung:
zustimmend

Bereich 1.160 – Frauenbüro:
Kenntnisnahme

Bereich 2.500 – Soziale Sicherung:
Kenntnisnahme

Bereich 5.610 – Stadtplanung und Bauordnung:
zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

[x] Ja
[ ] Nein

Begründung:
eine Beteiligung der Kinder i. S. des § 47 f GO erfolgt im Rahmen der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen

Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
x	vorgeschrieben hinsichtlich des beschlossenen Bedarfsplanes und der darin enthaltenen bedarfsgerechten Maßnahmenplanung

Finanzielle Auswirkungen:

	Nein
x	Ja (Anlage 1)

Begründung:
s. Anlage Kitabedarfsplanung 2018/19

Anlagen:
Begründung Kitabedarfsplanung 2018/19

Anlage 1 Finanzielle Auswirkungen

Senatorin Kathrin Weiher

Begründung

Kitabedarfsplanung 2018/19

Die bedarfsgerechte Jugendhilfeplanung für die Kindertagesbetreuung ist ein fortlaufendender Prozess, die Berichterstattung zur Kitabedarfsplanung mit der konkreten Maßnahmenplanung erfolgt jährlich im ersten Quartal durch eine Vorlage für die Gremien.

Für mehrere in der Planung befindliche Lübecker Wohngebiete sind in Abstimmung mit dem Bereich Stadtplanung und Bauordnung Kitaneubauten vorgesehen, um die durch die neue Wohnbebauung entstehenden Betreuungsbedarfe sowie die insgesamt steigende Nachfrage decken zu können. Für zwei der zukünftigen Wohngebiete soll mit dieser Vorlage auf der Grundlage der bereits beschlossenen Kitabedarfsplanung frühzeitig Planungssicherheit für die dort geplanten Kitaneubauten geschaffen werden.

Die Maßnahmenplanung beinhaltet 25 neu zu schaffende Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Die Betriebskostenförderung für diese Plätze ist nach derzeitigem Stand nicht durch das Land gegenfinanziert. Die mit dem Land geschlossene sogenannte Krippenvereinbarung geht für das Jahr 2018 von einer prognostizierten Versorgungsquote von 35% aus, für diese prognostizierte Versorgungsquote werden Konnexitätsmittel bereitgestellt. Eine Anpassung der Versorgungsprognose soll im Herbst 2017 durchgeführt werden.

Im geplanten Wohngebiet Kepler-Quartier in St. Gertrud / Marli-Brandenbaum sollen rd. 200 neue Wohneinheiten entstehen. Dem zusätzlichen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen soll mit einem Kitaneubau begegnet werden, in den auch bestehende Plätze integriert werden. (Versorgungsquote St. Gertrud derzeit: Elementar 88%, Krippe/KTP 41%). Ein entsprechendes Grundstück ist in dem in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan 07.44.00 für eine Kitanutzung vorgesehen.

Der Kitaträger Kinderwege gGmbH hat einen dringenden Verlagerungsbedarf für ein bestehendes Kitaangebot angemeldet. Die Kinderklinik des UKSH möchte sich von den fünfzehn heilpädagogischen Betreuungsplätzen, die sich ursprünglich aus dem klinischen Zusammenhang heraus entwickelt haben, trennen. Die Klinik benötigt die Raumkapazität für andere dringende Versorgungsleistungen für Familien mit chronisch kranken Kindern. Mit KinderWege gGmbH wurde die Übernahme des Kita-Angebotes vereinbart. Der Umzug der Kita-Plätze ist für Mitte 2018 vorgesehen. Für die heilpädagogische Betreuung werden die Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet in die Einrichtung gebracht, so dass der neue Standort gut erreichbar ist. Das vertraute Personal wird mit in die neue Einrichtung wechseln. Durch die Verlagerung der rein heilpädagogischen Plätze in den Kitaneubau im Kepler-Quartier wird die Umwandlung hin zu einem inklusiven Angebot möglich. In der neuen Kita sollen vier Regel-Gruppen entstehen, die in Integrationsgruppen und altersgemischten Gruppen Platz für Kinder im Alter von unter drei Jahren bis zum Schuleintritt bietet. Außerdem wird zusätzlich eine heilpädagogische Kleingruppe (6 Plätze) angeschlossen, so dass auch für die stärker eingeschränkten Kinder eine Einbindung in den Kitaalltag gegeben ist. Die Plätze in der heilpädagogischen Kleingruppe werden im Rahmen der Eingliederungshilfe vom Fachbereich 2, Bereich Soziale Sicherung gefördert.

Durch die beabsichtigte Erweiterung des Wohngebietes An der Rothebek in St. Jürgen / Schiereichenkoppel werden dort rd. 100 zusätzliche Wohneinheiten entstehen.
Die zuletzt vom Land für eine Erstaufnahmeeinrichtung vorgesehenen Flächen können nach dem beabsichtigten Erwerb durch die KWL auf der Grundlage des geltenden Bebauungsplans 09.16.00 unmittelbar bebaut werden. Um den zusätzlichen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen und den bereits bestehenden Nachholbedarf decken zu können, ist für das Wohngebiet ein dreigruppiger Kitaneubau für Kinder unter drei Jahren bis zum Schuleintritt geplant (Versorgungsquote derzeit: Elementar 85%, Krippe/KTP 47%). Die Nutzung eines entsprechenden Grundstücks durch eine Kita wird durch den Bebauungsplan

ermöglicht und ist mit der KWL abgestimmt. Sobald eine konkrete Bauplanung möglich ist, soll ein Interessenbekundungsverfahren unter den interessierten Kitaträgern in Lübeck für die Trägerschaft der zukünftigen Einrichtung erfolgen.

Kurzfristige Maßnahmen für das Kindergartenjahr 2018/19

Stadtteil	**Maßnahme**	**Lfd. Förderung pro Jahr**	**Haushalts-wirksam 2018**
02. St. Jürgen	**Träger N.N.** **Kita Rothebek:** Aufbau einer dreigruppigen Einrichtung mit einer Krippengruppe (10 Plätze, 8,1 Std.), einer altersgemischten Gruppen Krippe/Elementar (5+ 10 Plätze, 8,1 Std.) und einer Elementargruppe (20 Plätze, 8,1 Std.)	289.119,30	120.466,38
07. St. Gertrud	**Kinderwege gGmbH** **Kita Kepler-Quartier:** Aufbau einer integrativen Kindertageseinrichtung mit zwei Integrationsgruppen (je 4 + 11 Plätze, 6 und 8,1 Std.) und zwei altersgemischten Gruppen Krippe/Elementar (je 5+ 10 Plätze, 8 und 9 Std.)	331.056,91	137.940,38
Summe		**620.176,21**	**258.406,76**

Bereich: 4.041 **Anlage zur Vorlage vom xxxxxx**
Produkt: 365001 **VO-Nr.: VO/2017/xxxxx**

2. Verfahrensübersicht – Finanzielle Auswirkungen **KONSUMTIV**

Finanzielle Auswirkungen in €	2018	2019	2020	2021
Erträge				
Aufwendungen	**-258.406,76**	-620.176,21	-635.680,62	-651.572,63
Saldo Ergebnisplan	**-258.406,76**	**-620.176,21**	**-635.680,62**	**-651.572,63**
Einzahlungen				
Auszahlungen	**-258.406,76**	-620.176,21	-635.680,62	-651.572,63
Saldo Finanzplan	**-258.406,76**	**-620.176,21**	**-635.680,62**	**-651.572,63**

2018	Ergebnisplan	Finanzplan		
Mittel **veranschlagt**	x	x	Ergebnisplan Gesamtlaufzeit	Finanzplan Gesamtlaufzeit
Zusätzl. **zu ordnen**				
Haushalts**belastend**	x	x	x	x
Haushalts**entlastend**				
Haushalts**neutral**				

Haushaltsjahr 2018	Produktsachkonten Bezifferung	Bezeichnung	Ergebnisplan Betrag in €
(Minder) Erträge:			
(Mehr) Erträge:			
(Minder) Aufwendungen:			
(Mehr) Aufwendungen:	365001.000.5312000	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung / Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zw. Gemeinden	**-258.406,76**
		Saldo Ergebnisplan	**-258.406,76**

	Produktsachkonten Bezifferung	Bezeichnung	Finanzplan Betrag in €
(Minder) Einzahlungen:			
(Mehr) Einzahlungen:			
(Minder) Auszahlungen:			
(Mehr) Auszahlungen:	365001.000.7312000	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung / Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zw. Gemeinden	**-258.406,76**
		Saldo Finanzplan	**-258.406,76**

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05487
öffentlich

Lübeck, 07.11.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
1.101 - Bürgermeisterkanzlei

Bearbeitung: Oliver Groth (E-Mail: oliver.groth@luebeck.de Telefon: 122-1002)

Beitritt zur Geodateninfrastruktur der Metropolregion Hamburg

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
20.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Der Bürgermeister wird beauftragt, der Geodateninfrastruktur der Metropolregion Hamburg (GDI-MRH) und dem entsprechenden Verwaltungsabkommen beizutreten. Die haushaltsmäßige Ordnung für den jährlichen Mitgliedsbeitrag ist herzustellen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Ergebnis:	1.201 Haushalt & Steuerung: zustimmend 1.300 Recht: keine rechtlichen Bedenken 5.660 Stadtgrün & Verkehr: zustimmend
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt: Begründung:	[ ] Ja [x] Nein Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47f GO ist nicht erfolgt, weil deren Belange nicht berührt sind.
Die Maßnahme ist:	[x] neu [ ] freiwillig [x] vorgeschrieben durch: INSPIRE-Richtlinie 2007/2/EG vom 14.06.2007; Geodatenzugangsgesetz vom 10.02.2009 (Novelle vom 28.06.2012); Geodateninfrastrukturgesetz SH vom 15.12.2010.
Finanzielle Auswirkungen:	[ ] Nein [x] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Die Hansestadt Lübeck ist seit dem 01.05.2015 Mitglied der Metropolregion Hamburg (MRH). Seit dem engagiert sich Lübeck in den Facharbeitsgruppen (z.B. Verkehr, Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Klimaschutz, Naturhaushalt, Bildung und Tourismus) und den Pro-

jekten der MRH. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass der Geodatenbezug zunehmend an Bedeutung gewinnt. Es gibt kaum noch ein Feld der Zusammenarbeit, wo Geodaten keine Rolle spielen.

Konkrete Geodatenanwendungen sind z.B. online abrufbare:

- B-Pläne
- Gewerbeflächen
- Schutzgebiete
- Ausgleichsflächen
- Hafenflächen
- Lärmkarten
- Eingetragene Denkmäler
- Öffentliche Verkehrs- und Grünflächen
- Eigentum/Erbbaurechte der HL
- Wohnungsstruktur
- Schulstandorte
- Standorte von Wahllokalen
- Baulasten
- …

Ziel ist, diese Geodatenanwendungen über ein Geoportal für Verwaltung, Privatpersonen und Unternehmen öffentlich zugänglich zu machen. Das ist die Vorgabe der EU-INSPIRE-Richtlinie (Infrastructure for Spatial Information in Europe), die sich zum Ziel gesetzt hat, europaweit den Umgang mit Geodaten zu erleichtern. Die INSPIRE-Richtlinie definiert den rechtlichen Rahmen für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen. Konkret geht es um die einheitliche Beschreibung der Geodaten und deren Bereitstellung im Internet, mit Diensten für Suche, Visualisierung und Download. Die Richtlinie wurde mittlerweile in nationales Recht umgesetzt (GDI-DE: Geodatenzugangsgesetz des Bundes) und dieses wiederum in Landesgesetz (Geodateninfrastrukturgesetz SH).

Im Jahr 2007 wurde im Rahmen eines Verwaltungsabkommens der Aufbau einer Geodateninfrastruktur in der MRH (GDI-MRH) vereinbart. Daraus hervor gegangen ist die Fachar-beitsgruppe Geodaten (FAG Geodaten). Das Verwaltungsabkommen regelt die Zusammenarbeit und die Finanzierung der FAG. Mittlerweile gibt es ein Geoportal MRH (Website: http://geoportal.metropolregion.hamburg.de) mit der einheitlichen Bereitstellung von Geodaten für die gesamte MRH. Über das Portal können bis zu 68 Themen abgerufen werden u.a. aus den Bereichen Bauleitplanung, Verkehr, Umwelt, Bildung, Tourismus, Freizeit und Wirtschaft.

Folgende Projekte mit starken Geobezug werden von Lübecker Seite in Zusammenarbeit mit der FAG Geodaten umgesetzt, u.a.:

- Gewerbeflächeninformationssystem für die MRH (GEFIS II/GEFEK). Federführung in der Arbeitsgruppe hat die KWL
- Leitprojekt Regionale Erreichbarkeitsanalyse
- Ladesäulen für Elektrofahrzeuge
- Erhebung Pendlerströme/Pendlerverflechtungen
- Raumstrukturkarte
- Leitprojekt Biotopverbund

- Jährliche Tagestourismuskampagne
- Erstellung App zur Parkhausbelegung in Lübeck mit Livedaten

Seit kurzen werden die städtischen B-Pläne online über GDI-MRH zur Verfügung gestellt. Parallel wird derzeit getestet, die B-Pläne über GDI-MRH auch in das Landesportal S-H einzubinden. Die Finanzierung der FAG Geodaten erfolgt durch die Mitglieder der MRH. Bislang ist es so, dass die Hansestadt Lübeck an der Arbeit der FAG Geodaten partizipiert, ohne zahlendes Mitglied der FAG zu sein. Die Hansestadt Lübeck stellt die Daten bereit, die dann von GDI-MRH aufbereitet und veröffentlicht werden.

Bis auf die Hansestadt Lübeck sind nunmehr alle Mitglieder der MRH auch Mitglieder der FAG Geodaten. Die anderen Mitglieder sehen es zunehmend als ungerecht an, dass Leistungen für die Hansestadt Lübeck kostenfrei miterbracht werden, ohne dass Lübeck zahlendes Mitglied ist.

Der Beitritt zu GDI-MRH bietet die große Chance, zeitnah Geodaten öffentlich zur Verfügung zu stellen, und damit den gesetzlichen Anforderungen nachzukommen. Der Mitgliedsbeitrag für die Hansestadt Lübeck würde jährlich 5.000 € betragen. Als Teil der MRH würde es für die Hansestadt Lübeck als einziges Mitglied wenig Sinn machen, nicht dem GDI-MRH beizutreten. Die Hansestadt wäre ein „weißer Fleck“ auf dem Geoportal der MRH. Die MRH hat bereits mehrfach geäußert, dass sie einen Beitritt der Hansestadt Lübeck zum GDI-MRH sehr begrüßen würde.

Die Vorteile und Chancen für Lübeck bei einem Beitritt zum Geoportal MRH (GDI-MRH) sind:

- Schnelle Auskünfte im Bau-, Umwelt- und Liegenschaftswesen
- Erleichterungen bei der Beteiligung von Behörden und Öffentlichkeit im Rahmen von Planverfahren. So können beispielsweise Abstimmungsprozesse zwischen Planungsbeteiligten (z.B. Architekten / Bauherren und Kommune / Landkreis) vereinfacht und beschleunigt werden, da aufgrund identischer Basisdaten eine Feinabstimmung möglich wird, auch wenn die Beteiligten nicht zusammen an einem Tisch sitzen. Ferner haben die Kommunen die Möglichkeit, Bauleitpläne, bestehende Baurechte (Bebauungspläne) und Entwicklungstendenzen (Flächennutzungspläne) der Nachbargemeinden und Städte einzusehen und ihre Planungen mit diesen abzustimmen.
- Unterstützung der regionalen Wirtschaftsförderung und von Investoren durch Bereitstellung digitaler Bauleitpläne über kommunale Grenzen hinweg
- Beschleunigung von städtischen Prüfverfahren durch gebündeltes Abrufen von aktuellen Geoinformationen. Die unterschiedlichen Funktionsmöglichkeiten des Geoportals sind dazu geeignet, die Arbeit in der täglichen Praxis zu erleichtern. Themenfelder und individuelle Zusammenstellungen von Kartengrundlagen lassen sich beliebig auswählen, zusammenstellen, abspeichern, beschriften sowie per Link an Dritte versenden.
- Das Geoportal MRH kann zur allgemeinen Außendarstellung der Kreise und Kommunen beitragen, um für den Wohn-, Arbeits- oder Freizeitstandort zu werben. Die Potenziale der Metropolregion Hamburg werden in ihrer Gesamtheit transparent. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Kreise und Kommunen durch den Auftritt im Geoportal zu stärken.
- Verbesserung zum Zugang zu Umweltinformationen für BürgerInnen. Dies stellt eine Erleichterung für die informationspflichtigen Stellen dar.
- Erleichterung Bürgerbeteiligungsverfahren
- Verbesserung der Kooperation über Gemeinde-, Kreis-und Landesgrenzen hinweg
- Bereitstellung von naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächenkatastern, potenziellen Ausgleichsflächen und Ökokonten.

Vor diesem Hintergrund ist nunmehr beabsichtigt, dem Verwaltungsabkommen zum GDI-MRH beizutreten.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für den Mitgliedsbeitrag sind für den Haushalt 2018 angemeldet. Bei der vorgeschlagenen Verfahrensweise handelt es sich um die kostengünstigste Variante für die Hansestadt Lübeck, die ihr schon aus der INSPIRE-Richtlinie der EU obliegenden Informationsplichten gerecht zu werden.

Anlagen:
Anlage 1: Finanzielle Auswirkungen

Anlage 2: Beitrittserklärung zum Verwaltungsabkommen GDI-MRH

Anlage 3: Verwaltungsabkommen GDI-MRH

Bürgermeister Bernd Saxe

Bereich: 1.000- Verwaltungsführung **Anlage zur Vorlage vom**
Produkt: 111001 **VO-Nr.:**

2. Verfahrensübersicht – Finanzielle Auswirkungen **KONSUMTIV**

Finanzielle Auswirkungen in €	2018	2019	2020	2021
Erträge				
Aufwendungen	**-5.000,00**	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
Saldo Ergebnisplan	**-5.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**
Einzahlungen				
Auszahlungen	**-5.000,00**	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
Saldo Finanzplan	**-5.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**

2018	Ergebnisplan	Finanzplan
Mittel **veranschlagt**	**x**	**x**
Zusätzl. **zu ordnen**		
Haushalts**belastend**	**x**	**x**
Haushalts**entlastend**		
Haushalts**neutral**		

Ergebnisplan Gesamtlaufzeit	Finanzplan Gesamtlaufzeit
x	**x**

Haushaltsjahr 2018	Produktsachkonten Bezifferung	Produktsachkonten Bezeichnung	Ergebnisplan Betrag in €
(Minder) Aufwendungen:			
(Mehr) Aufwendungen:	111001.000.5429001	Verwaltungsleitung, Aufw. für Mitgliedsbeiträge	**-5.000,00**
		Saldo Ergebnisplan	**-5.000,00**

	Produktsachkonten Bezifferung	Produktsachkonten Bezeichnung	Finanzplan Betrag in €
(Minder) Auszahlungen:			
(Mehr) Auszahlungen:	111001.000.7429001	Verwaltungsleitung, Ausz. für Mitgliedsbeiträge	**-5.000,00**
		Saldo Finanzplan	**-5.000,00**

Koordinierungsstelle
Geodateninfrastruktur für die Metropolregion Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg

Beitrittserklärung

zum Verwaltungsabkommen „Geodateninfrastruktur Metropolregion Hamburg“

Hiermit tritt die kreisfreie Stadt _____, gemäß Artikel 6, dem bestehenden „Verwaltungsabkommen über die gemeinsame Geodateninfrastruktur und den Betrieb eines Geoportals in der Metropolregion Hamburg“ vom Juli 2007 bei. Die Hansestadt Lübeck verpflichtet sich zur Beteiligung an den Kosten zum Betrieb des Geoportals und den Kosten zur Deckung des Personalaufwandes in der Koordinierungsstelle, im Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg, in Höhe von jährlich 5.000,- €.

Die kreisfreie Stadt _____ hat damit die Möglichkeit, in den in der Anlage 1 des Verwaltungsabkommens dargestellten Gremien aktiv mitzuarbeiten.

Lübeck, den XX.XX.2017

Bernd Saxe
Bürgermeister

Verwaltungsabkommen

über die gemeinsame Geodateninfrastruktur und den Betrieb eines Geoportals in der Metropolregion Hamburg

Juli 2007

V e r w a l t u n g s a b k o m m e n

**zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg,
vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,**

**dem Land Niedersachsen,
vertreten durch das Innenministerium,
vertreten durch Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen
als Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Niedersachsen (GDI-NI)**

**dem Land Schleswig-Holstein,
vertreten durch den Ministerpräsidenten,
dieser vertreten durch das Innenministerium,**

**den niedersächsischen Landkreisen
Cuxhaven, Harburg, Lüneburg, Rotenburg (Wümme), Soltau-Fallingbostel und Stade,
jeweils vertreten durch ihre Landräte**

**sowie den schleswig-holsteinischen Kreisen
Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg, Steinburg und Stormarn,
jeweils vertreten durch ihre Landräte**

-im Folgenden „die Vertragspartner“ genannt -

**über die gemeinsame Geodateninfrastruktur und den Betrieb eines Geoportals
in der Metropolregion Hamburg**

Präambel

Die Entwicklung einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur stellt einen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele des am 01.01.2006 in Kraft getretenen „Verwaltungsabkommens über die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg (MRH) und die Errichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle“ dar und geschieht vor dem Hintergrund ähnlicher Initiativen auf EU-Ebene, Bundes- und Länderebene. Die Mitglieder der MRH haben die Möglichkeit, neue Technologien in den Bereichen „Geographische Informationssysteme“ und „Geodaten“ einzusetzen und sich gemeinsam zukünftigen fachlichen wie organisatorischen Anforderungen zu stellen.

Das Geoportal ist ein wesentlicher Baustein dieser Geodateninfrastruktur in der MRH, mit dem das Ziel verfolgt wird, ausgewählte Geofachdaten der MRH auf einem einheitlichen Kartenhintergrund über eine gemeinsame Benutzerplattform im Internet für die Menschen, Betriebe und Institutionen verfügbar zu machen. Dieses soll im Zielsystem auf der Basis kaskadierender Webdienste der Länder realisiert werden. Mit dem Geoportal der MRH wird die Möglichkeit geschaffen, alle Geoinformationen dieser Region in einem gemeinsamen Portal grenzüberschreitend zu präsentieren.

Die Geodateninfrastruktur MRH berücksichtigt die Rahmenbedingungen, Vereinbarungen, Richtlinien und Durchführungsbestimmungen von INSPIRE, GDI-DE und den Geodateninfrastrukturen der Länder.

Artikel 1

Ziele

Mit dem Verwaltungsabkommen über die gemeinsame Geodateninfrastruktur und den Betrieb eines Geoportals in der MRH werden mehrere Ziele verfolgt. Es werden eine gesamtregionale Zusammenarbeit im Geodatenbereich und der gemeinsame Betrieb des Geoportals ermöglicht. Es entstehen Mehrwerte durch den Aufbau eines vielfältigen Geoinformationsdienstes, Abstimmungs- und Planungsprozesse vereinfachen sich, wirksame Außendarstellungen sind möglich. Die Informationspflichten werden bürgerfreundlich erfüllt und ein gemeinsames Flächenmanagement kann aufgebaut werden.

Im Operativen Programm der MRH bildet die Entwicklung einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur einen wesentlichen Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung.

Artikel 2

Gegenstand

Gegenstand des Verwaltungsabkommens sind die Entwicklung einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur in der MRH unter Berücksichtigung der landesspezifischen und kommunalen Geodateninfrastrukturen in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie der Betrieb und die Finanzierung des Geoportals der MRH.

Die inhaltlichen und technischen Koordinierungsaufgaben, die im Rahmen der Entwicklung und des Aufbaus der Geodateninfrastruktur und des Geoportals der MRH wahrzunehmen sind, werden in einer Koordinierungsstelle zusammengeführt und bearbeitet.

Die Organisationsstruktur, die diesem Verwaltungsabkommen zugrunde liegt, ist in Anlage 1 dargestellt.

Artikel 3

Inhaltliche Koordinierung

(1) Das Geoportal wird inhaltlich durch ein Gremium koordiniert (Koordinierungsgremium), damit die heterogene Datenlage in der MRH hin zu einer homogeneren Datenstruktur sowohl quantitativ als auch qualitativ stetig verbessert wird. Das Koordinierungsgremium legt die fachlichen Themen für das Geoportal fest und steuert deren zeitliche Bereitstellung. Die Vertragspartner streben an, die Empfehlungen des Koordinierungsgremiums im angemessenen Zeitrahmen umzusetzen.

(2) Dem Koordinierungsgremium gehören an: Je drei Vertreter/innen der niedersächsischen Landkreise und der schleswig-holsteinischen Kreise, vier Vertreter/innen der Freien und Hansestadt Hamburg, je eine Vertreterin/ein Vertreter der Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein, vier Vertreter/innen der Facharbeitsgruppen der MRH und eine Vertreterin/ein Vertreter der Koordinierungsstelle. Die Vertretungen der Facharbeitsgruppen und der Koordinierungsstelle sind in beratender Funktion tätig.

(3) Das Koordinierungsgremium beruft bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal im Jahr, mit einer Frist von vier Wochen unter Angabe der Tagesordnung zu einer Sitzung ein.

(4) Das Koordinierungsgremium wählt in der ersten Sitzung einen Vorsitz sowie einen stellvertretenden Vorsitz. Das Gremium gibt sich eine Geschäftsordnung.

Das Koordinierungsgremium fasst seine Beschlüsse mehrheitlich. Die Beschlüsse können auch auf schriftlichem Wege gefasst werden (Umlaufverfahren).

(5) Ist ein Mitglied verhindert, an der Sitzung des Koordinierungsgremiums teilzunehmen, hat es eine Vertretung zu bestellen.

(6) Zeitnah nach Inkrafttreten dieses Verwaltungsabkommens wird das Koordinierungsgremium auf Basis des als Anlage 2 beigefügten Entwurfs ein Leistungsverzeichnis über die

thematischen Inhalte des Geoportals erstellen. Dieses wird Handlungsgrundlage für die Koordinierungsstelle in den ersten drei Jahren sein.

(7) Die Themenauswahl orientiert sich an folgenden Kriterien:

a) Es können nur Themen eingestellt werden, deren Daten digital vorliegen oder kurzfristig digitalisiert werden können.

b) Die digitalen Daten werden zügig präsentiert, auch wenn ein Thema noch nicht einheitlich oder flächendeckend dargestellt werden kann.

c) Die Detaillierung der Daten ist auf die Nutzergruppen abzustimmen.

Artikel 4

Technische Koordinierung

(1) Beim Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg (LGV) wird eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Sie hat die Aufgabe, die gemeinsamen Aktivitäten der Vertragspartner zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur für die MRH technisch zu koordinieren. Sie legt die technischen Rahmenbedingungen zur Geodateninfrastruktur und zum Geoportal der MRH in Abstimmung mit den Vertragspartnern und unter Berücksichtigung der landesspezifischen und kommunalen Strukturen fest. Die Rahmenbedingungen werden unter Beachtung der allgemeinen technischen Weiterentwicklungen fortgeschrieben und angepasst.

(2) Die Koordinierungsstelle stellt den Betrieb des gemeinsamen Geoportals sicher. Im Einzelnen sind damit folgende Aufgaben verbunden:

- Organisation und Koordinierung der Geodateninfrastruktur der MRH,
- Administration des Metropolregionsservers und des Geoportals,
- Datenmanagement unter Berücksichtigung der landesspezifischen und kommunalen Geodateninfrastrukturen, -server, - dienste und –entgelte,
- Weiterentwicklung und Pflege des Geoportals der MRH,
- Abstimmung der technischen Realisierung, Bereitstellung und Visualisierung der vom Koordinierungsgremium festgelegten fachlichen Themen mit den Vertragspartnern,
- Aufbereitung neuer Themenbereiche nach Vorgabe des Koordinierungsgremiums,
- Mitwirkung im Koordinierungsgremium,
- Technische Beratung zur Bereitstellung von Fachthemen für das Geoportal der MRH.

(3) Die Koordinierungsstelle wird von den Arbeitsgruppen „Technik“ und „Präsentation“ unterstützt. Die Einrichtung weiterer Arbeitsgruppen ist möglich. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen werden von den Vertragspartnern benannt.

Artikel 5

Geobasisdaten

Als einheitliche Hintergrundkarte zur Präsentation der verschiedenen Themenbereiche werden im Geoportal der MRH die Geobasisdaten der „ATKIS-Internetkarte“ genutzt. Die Daten der ATKIS-Internetkarte werden dem Geoportal der MRH von den beteiligten Bundesländern in einer farbigen sowie einer grauwertigen Ausgabe über einen Web Map Service (Profil WMS-DE) zur Verfügung gestellt. Das Recht zur Nutzung dieses WMS-Dienstes ist den jeweiligen Kreisen bzw. Landkreisen von den betreffenden Bundesländern eingeräumt worden.

Artikel 6

Kündigung, Beitritt

Die Laufzeit dieses Verwaltungsabkommens beträgt drei Jahre und verlängert sich jeweils um weitere 12 Monate, wenn das Verwaltungsabkommen nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Jahres schriftlich gekündigt wird. Eine Kündigung ist frühestens nach drei Jahren möglich.

Gebietskörperschaften, die nicht von Beginn an Vertragspartner sind, können jederzeit dem Verwaltungsabkommen - entsprechend den Finanzierungsmodalitäten gemäß Artikel 7 - beitreten. Andere juristische Personen des öffentlichen Rechts im Bereich der MRH sowie private Interessenten (PPP-Modelle) haben die Möglichkeit dem Abkommen beizutreten. Die Entscheidung über die Aufnahme neuer Vertragspartner trifft das Koordinierungsgremium. Die Finanzierung wird im Einzelfall in Abstimmung mit den Vertragspartnern geregelt.

Artikel 7

Finanzierung

(1) Die Finanzierung der Koordinierungsstelle und des Betriebs des Geoportals ist für drei Jahre (2007-2009) wie folgt geregelt: Die Freie und Hansestadt Hamburg beteiligt sich mit einem Betrag in Höhe von 50.000 € p. a. und jeder Landkreis bzw. Kreis beteiligt sich mit einem Betrag in Höhe von 5.000 € p. a. an den Kosten.

Nach Ablauf eines Kalenderjahres wird bis zum 31. März des folgenden Jahres durch die Koordinierungsstelle ein Verwendungsnachweis erstellt und den Vertragspartnern zur Verfügung gestellt. Sollte zwischenzeitlich erkennbar werden, dass die Kosten den vorgesehenen Finanzrahmen übersteigen, ist unverzüglich eine Klärung des weiteren Vorgehens zwischen den Vertragspartnern herbeizuführen.

(2) Ab 2010 wird die Finanzierung der Koordinierungsstelle und des Betriebs des Geoportals zwischen den Vertragspartnern neu geregelt.

Artikel 8

Schlussbestimmungen

(1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Verwaltungsabkommens unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, so wird dadurch die Wirksamkeit des Verwaltungsabkommens im Übrigen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der Zielsetzung möglichst nahe kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen beziehungsweise undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich das Verwaltungsabkommen als lückenhaft erweist.

(2) Änderungen des Verwaltungsabkommens bedürfen der Schriftform sowie der ausdrücklichen Bezugnahme auf diese Vereinbarung; dies gilt auch für die Abbedingung der vorstehenden Schriftformklausel.

(3) Das Verwaltungsabkommen tritt rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft.

Hamburg, den

Für die Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Für das Land Niedersachsen

Für das Land Schleswig-Holstein
Für den Ministerpräsidenten
Für den Innenminister

Landkreis Cuxhaven
Der Landrat

Landkreis Harburg
Der Landrat

Landkreis Lüneburg
Der Landrat

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Der Landrat

Landkreis Soltau-Fallingbostel
Der Landrat

Landkreis Stade
Der Landrat

Kreis Dithmarschen
Der Landrat

Kreis Herzogtum Lauenburg
Der Landrat

Kreis Pinneberg
Der Landrat

Kreis Segeberg
Der Landrat

Kreis Steinburg
Der Landrat

Kreis Stormarn
Der Landrat

Beitritt nach 2007:

2009:
Landkreis Ludwigslust
Der Landrat

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Der Landrat

2010:
Für das Land Mecklenburg-Vorpommern
Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern

2012:
Landkreis Nordwestmecklenburg
Die Landrätin

Landkreis Uelzen
Der Landrat

2013:
Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05378
öffentlich

Lübeck, 29.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Manfred Uhlig (E-Mail: manfred.uhlig@luebeck.de Telefon: 122 - 2010)

Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
06.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
07.11.2017	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
09.11.2017	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
13.11.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
13.11.2017	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
16.11.2017	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
20.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
21.11.2017	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der **Produkthaushaltsplan** bestehend je Produkt aus der Produkthaushaltsseite, dem Ergebnisplan und dem Finanzplan incl. der investiven Ein- und Auszahlungen und Finanzierungstätigkeiten einschl. Nachmeldungen Anlagen 1 , 1a sowie 1b wird beschlossen.

2. Ergänzend werden die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in Erfüllung der städtischen Obliegenheit aus dem mit dem Land Schleswig-Holstein geschlossen Konsolidierungsvertrag Anlage 2 beschlossen.

3. Die den Haushaltsanmeldungen zugrunde liegenden Maßnahmen aus den Maßnahmenlisten der Fachbereiche Anlage 3
korrespondierend mit den Budgetübersichten Anlage 4
werden zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die u.a. in dem Haushalt 2018 vorgesehenen Aufwendungskürzungen und damit verbundenen Minderauszahlungen bzw. die Ertragssteigerungen und die damit verbundenen Mehreinzahlungen zu realisieren.

4. Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ……. und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende **Haushaltssatzung** erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der **Erträge** auf	797.268.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der **Aufwendungen** auf	835.804.100	EUR
	einen Jahresüberschuss von		
	einen Jahres**fehlbetrag** von	**38.535.600**	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	775.724.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	787.209.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus **Investitionstätigkeit** und der Finanzierungstätigkeit auf	86.746.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und der Finanzierungstätigkeit auf	117.688.500	EUR

festgesetzt. **(Stand: Entwurf 2018 per 29.9.2017)**

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	37.863.600	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	86.470.000	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	450.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	**3.384,81**	

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 %
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	500 %
2.	Gewerbesteuer	450 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürger-meister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **250.000 EUR.** Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.
Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abge-

benden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2018 auf **50 Mio. EUR** festgesetzt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am ..... erteilt.

(Ende des Satzungstextes)

4. Stellenplan

Der Stellenplan 2017 (3.337,02 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2018 um die sich aus der Anlage 5 ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018** festgesetzt: **3384,81 Planstellen.**

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:		Fachbereiche 1 – 5, Eigenbetriebe und Eigengesellschaften
Ergebnis:		Lt. Haushaltsplan einschl. Anlagen
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	X	Ja über die Beteiligung des Jugendhilfeausschusses
		Nein
Begründung:		
Die Maßnahme ist:		neu
		freiwillig
	X	vorgeschrieben durch: § 95 GO
Finanzielle Auswirkungen:		Nein
	X	Ja : **Fehlbedarf Ergebnisplan 2018: 38.535.600 (Stand: Entwurf 2018 per 29.9.2017)**

Investive Auszahlungen/Finanzplan

Finanzplan Zeilen 18ff	lt. gedrucktem Entwurf Stand 29.9.2017
Kreditbedarf für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen einschl. Umschuldungen **2018**	EUR 44.345.400
Kreditbedarf für den rentierlichen Bereich **2018**	8.598.100
Kreditbedarf für den sonstigen Bereich **2018**	29.265.500
Verpflichtungsermächtigungen **2018**	86.740.000

Begründung:

I. Allgemeiner Überblick

Mit Beschluss der Haushaltssatzung wird die Verwaltung von der Lübecker Bürgerschaft ermächtigt, die im Haushaltsplan enthaltenen Ansätze nach Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde zu bewirtschaften. Die Verwaltung hat die Ansätze nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geplant mit dem Ziel der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben.

Der Haushaltsplan gliedert sich in einen Ergebnisplan und einen Finanzplan sowie in Teilpläne. Der Stellenplan für die Beamtinnen und Beamten sowie der Beschäftigten ist Teil des Haushaltsplanes.

Wie im Vorjahr werden im Ergebnisplan und im Finanzplan nun wieder die Werte des Vorvorjahres ausgewiesen: Spalte „vorl. Ergebnis 2016“. Diese Werte bilden einen Stand September 2017 ab, zu dem noch kein Jahresabschluss 2016 vorliegt. Veränderungen dieser Werte werden sich insbes. ergeben bei Pensions- und Beihilferückstellungen, Abschreibungen und weiteren zentral aufzulösenden Konten. Die Werte sind daher als vorläufig ausgewiesen und dienen der Erleichterung beim Vergleich für die Planung 2018. Der Jahresabschluss 2015 liegt vor, für 2016 wird dieser im ersten Quartal 2018 erwartet.

Die nach wie vor gute konjunkturelle Lage führt auch für die Hansestadt Lübeck zu weiterhin steigenden Erträgen bei der Gewerbesteuer. Auf der Aufwandsseite sind jedoch weiterhin steigende Soziallasten zu verzeichnen. Auch weitere gesetzliche Vorgaben wie die Umsetzung des Unterhaltsvorschussgesetzes, weiterer Kita-Ausbau usw. führen zu steigenden Aufwendungen sowie zu erforderlichem Personalmehrbedarf.

Beratungsverfahren:
Wie in den Vorjahren wird den Fraktionen vor den Herbstferien der Entwurf des Haushaltsplans ohne Vorbericht digital vorgelegt. Je ein Exemplar wird in gedruckter Form den Fraktionsbüros zur Verfügung gestellt.
Änderungen und damit Aktualisierungen der Daten sind einmalig vorgesehen zur Sitzung des Hauptausschusses am 28.11.2017, sofern sich bis dahin wesentliche Änderungen in der Planung ergeben haben. Dieses wird in einer Nachmeldeliste übersichtlich dokumentiert.

II. Zu den Beschlussvorschlägen

zu 1. Festsetzung Ergebnisplan und Finanzplan

Im gedruckten Entwurf des Produkthaushalts sind die jeweiligen Produkthaushaltsseiten, die von den Bereichen gemeldeten Aufwendungen/Erträge bzw. Einzahlungen und Auszahlungen enthalten.

zu 2. Konsolidierungsliste

Auch für das letzte Jahr des Konsolidierungszeitraums 2012 – 2018 sind Maßnahmen zu beschließen, um den vertragsgemäßen städtischen Eigenanteil zu erfüllen. Die Maßnahmen wurden verwaltungsintern abgestimmt und führen zu dem Ergebnis, dass die Hansestadt Lübeck damit ihren Eigenanteil am Konsolidierungsvolumen erfüllen wird.

zu 3. Maßnahmenlisten und Budgetübersichten der Fachbereiche 1- 5

In den Maßnahmenlisten sind sowohl belastende als auch entlastende Sachverhalte enthalten, die zum Verständnis der Budgetentwicklungen in Listenform erläutert werden.

zu 3. Haushaltssatzung

Zu § 1

Bei dem wiedergegebenen **Jahresfehlbedarf des Ergebnisplans** handelt es sich um die Zahlen des Entwurfs mit Stand am 26.09.2017 = **38.535.600 EUR** (Vorjahr 34.546.800 EUR. Konsolidierungshilfe und Fehlbetragszuweisung des Landes sind dabei nicht enthalten, da diese nicht veranschlagt werden dürfen).

Die Fachbereichseckwerte wurden am 11.Juni 2017 im Hauptausschuss beraten und vom Bürgermeister als verbindliche Verwaltungsverfügung erlassen (siehe VO/2017/05043). Die Darstellung und Dokumentation der zur Einhaltung der Eckwerte erarbeiteten Ansätze, Vorschläge und Maßnahmen erfolgt über die bekannten Maßnahmenlisten.

Der investive Teil des Finanzplans enthält Kreditaufnahmen einschl. Umschuldungen in Höhe von 44.345.400 EUR und liegt damit 6,9 Mio. EUR oberhalb der Tilgungsleistungen 2018. Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein hat zuletzt mit Erlass vom 14.9.2017 mitgeteilt, dass Kreditaufnahmen maximal bis zur Höhe des Saldos aus Investitionstätigkeiten erfolgen dürfen. Mit Blick auf das (vorläufige) Saldo aus Investitionstätigkeit für einen prognostizierten Wert 2017 würde dieses eine Kreditobergrenze in Höhe von 29,7 Mio. EUR bedeuten. Nach intensiver Vorberatung innerhalb der Verwaltung wird kein Spielraum für eine verringerte Veranschlagung gesehen. Es erfolgte eine schwierige Prioritätensetzung aufgrund weitaus höher liegender Bedarfsanmeldungen. Die nun veranschlagten Investitionen spiegeln wesentlich den Investitionsbedarf am vorhandenen Vermögen wieder und zeigen auf, dass auch eine städtebauliche Entwicklung

nur möglich wird, wenn in obigem Sinne zukunftsträchtig investiert wird. Zudem kann das zeitweise Aussetzung von Investitionsmaßnahmen zu deutlich höheren Aufwendungen in der Zukunft führen.Die einzelnen Investitionsvorhaben sind der Anlage 2 zu entnehmen und detailliert mit Begründungen zu jeder Einzelanmeldung aufgeführt.

Nach § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) sind in der Haushaltssatzung die Gesamtzahl der Planstellen des Stellenplanes festzusetzen. Die Anzahl und Entwicklung der Planstellen ist der Anlage 5 zu entnehmen.

III. Stand der Planung Erträge und Aufwendungen – Ergebnisplan

Ergebnisplan 2018 im Überblick

	Entwurf Planung 2018	Planung 2017
Erträge	797.268.500 EUR	780.532.500 EUR
Aufwendungen	835.804.100 EUR	815.079.300 EUR
Jahresfehlbetrag	**- 38.535.600 EUR**	- 34.546.800 EUR

Größere Positionen aus dem Ergebnisplan

	Entwurf Planung 2018	Planung 2017
Personalaufwendungen	183.011.900 EUR	172.034.200 EUR
Versorgungsaufwendungen	26.213.100 EUR	24.713.100EUR
Zinsaufwand	19.540.400 EUR	26.740.700 EUR
davon für kurzfristige Kredite	4.200.700 EUR	8.902.900 EUR
davon für langfristige Kredite	14.160.500 EUR	16.803.700 EUR
Transferaufwendungen	338.441.700 EUR	339.716.300 EUR
darin		
Sozialtransferaufwendungen	222.481.300 EUR	228.893.100 EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	102.564.900 EUR	98.372.000 EUR
Gewerbesteuerumlage (abhängig vom Gewerbesteuerertrag	13.395.500 EUR	12.451.000 EUR
Erträge aus Steuern, allgemeinen Zuweisungen und allgemeinen Umlagen	516.813.800 EUR	491.596.600 EUR
darin u.a.		
Gewerbesteuer	88.000.000 EUR	81.200.000 EUR
Grundsteuer A/B	36.888.000 EUR	36.590.000 EUR
Gemeindeanteil EKSteuer	80.676.000 EUR	77.268.000 EUR
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	21.443.000 EUR	17.443.600 EUR
Kommunaler Finanzausgleich	190.766.200 EUR	191.336.100 EUR

Der 2. Zwischenbericht 2017 prognostiziert einen voraussichtlichen Überschuss von rd. 6,2 Mio. EUR. Wie schon im Vorjahr absehbar bewegen sich die Gewerbesteuereinnahmen auf hohem Niveau.

IV. Stand der Planung investiver Auszahlungen/Finanzplan

Für die investive Haushaltsplanung 2018 bis 2021 hatten die Bereiche neben den fachlich notwendigen Investitionen z.B. in die Verkehrsinfrastruktur auch die in den Vorjahren bereits verschobenen Sanierungen und Erneuerungen zu beachten. Hinzu kommt die von der Kommunalaufsicht angemahnte restriktive Umgangsweise mit Haushaltsresten. Deren Reduzierung führt zu erhöhtem Bedarf in der aktuellen Veranschlagung. In der Folge war es nicht möglich, die erforderliche Höhe des Kreditvolumens auf den Saldo aus der Investitionstätigkeit zu begrenzen. In der Planung übersteigen die Kreditaufnahmen daher die Tilgungsleistungen. Ob dieses tatsächlich so eintreten wird, hängt vom Grad der Umsetzung der geplanten Maßnahmen ab.

Zwecks ausführlicher Information zu den angemeldeten Maßnahmen sind in der Anlage 1a Finanzplan/Investitionstätigkeiten 2018 – 2021 die Begründungen zu jeder Maßnahme aufgeführt. Zur schnellen Übersicht findet sich am Beginn der Anlage 1a eine Aufstellung der Investitionsmaßnahmen in Listenform.

Auf der folgenden Seite ist der Finanzierungsrahmen Investitionstätigkeiten für den Zeitraum 2016 - 2021 abgedruckt (Stand Entwurf 30.9.2017). Hieraus wird für die einzelnen Jahre deutlich, wie und in welcher Höhe die notwendigen rentierlichen und sonstigen Investitionen durch Eigenmittel, Kreditmittel sowie Zuweisungen und Zuschüsse finanziert werden.

Finanzierungsrahmen Investitionstätigkeiten

Ein-/Auszahlungsart	2016 Teur	2017 Teur	2018 Teur	2019 Teur	2020 Teur	2021 Teur
EINZAHLUNGEN						
Eigenmittel						
Rückflüsse von Darlehen	819,5	813,5	632,6	642,6	651,6	661,6
Veräußerungserlöse	6.914,9	10.265,2	11.657,5	1.556,0	1.056,0	1.055,9
Beiträge, Sonstige	370,4	2.681,9	260,4	1.350,4	280,4	10,4
davon Ablösebeträge für Stellplätze1)			10,4	10,4	10,4	10,4
Eigenmittel zusammen:	8.104,8	13.760,6	12.550,5	3.549,0	1.988,0	1.727,9
Fremdmittel:						
Kreditmittel (ohne Umschuldungen) für:						
rentierliche Bereiche						
Rettungsdienst	1.268,2	730,8	20,0	20,0	20,0	20,0
Passat-Hafen / Bark Passat	354,0	222,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Märkte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Friedhöfe	254,0	1.744,0	2,0	1,0	1,0	1,0
Hafenbaumaßnahmen (bis 2016)	3.462,0	2.515,0	8.576,1	26.470,1	13.950,1	21.310,1
Zwischensumme :	5.338,2	5.211,8	8.598,1	26.491,1	13.971,1	21.331,1
Kredite f. Sonderfinanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiger Bereich	26.205,0	21.798,3	29.265,5	54.385,0	37.519,9	28.824,8
Kredite Kernhaushalt HLe	**31.543,2**	**27.010,1**	**37.863,6**	**80.876,1**	**51.491,0**	**50.155,9**
Kredite f. städt. Gesellschaften	4.237,3	2.715,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditmittel zusammen:	**35.780,5**	**29.725,2**	**37.863,6**	**80.876,1**	**51.491,0**	**50.155,9**
Zuweisung./Zusch. f. Investitionen	25.378,1	29.656,3	29.850,5	43.503,1	23.391,2	25.379,9
EINZAHLUNGEN insgesamt:	**69.263,4**	**73.142,1**	**80.264,6**	**127.928,2**	**76.870,2**	**77.263,7**
AUSZAHLUNGEN						
Investitionen						
Rentierliche Bereiche						
Rettungsdienst	1.288,2	750,8	1.206,6	1.077,3	1.140,8	1.587,8
Passat-Hafen / Bark Passat	354,0	222,0	122,5	52,5	5,0	5,0
Märkte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Friedhöfe	255,0	1.745,0	1.248,2	215,0	165,0	165,0
Hafenbaumaßnahmen	6.030,0	6.775,0	12.690,0	65.627,0	31.752,0	48.312,0
(bis 2016 rentierlich ausgewiesen)						
Zwischensumme:	7.927,2	9.492,8	15.267,3	66.971,8	33.062,8	50.069,8
sonstige Bereiche	61.336,2	63.649,3	64.997,3	60.956,4	43.807,4	27.193,9
Investitionen zusammen:	**69.263,4**	**73.142,1**	**80.264,6**	**127.928,2**	**76.870,2**	**77.263,7**
AUSZAHLUNGEN insgesamt:	**69.263,4**	**73.142,1**	**80.264,6**	**127.928,2**	**76.870,2**	**77.263,7**
Fehlbedarf (-) /Überschuss (+) :	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Hinweise zum Haushaltsjahr 2018 :

[1] **Ablösebeträge für Stellplätze dürfen gem. Krediterlass bei der Ermittlung der Kreditobergrenze nicht brücksichtigt werden, die rechn. Kreditobergrenze nach Ziffer 2.2 des Runderlasses zu §95 g GO erhöht sich somit um diesen Anteil.**

Anlagen:

1 Produkthaushaltsplan

1a Finanzplan/Investitionstätigkeiten mit allen angemeldeten Maßnahmen einschl. Begründungen sowie Auszahlungen mit dazugehörigen Einzahlungen

1b Nachmeldeliste

2 Konsolidierungsliste

3 Maßnahmenlisten der Fachbereiche zum Erreichen der Budgetvorgaben bzw. Begründungen für die Überschreitung der Budgetvorgaben

4 Budgetübersichten mit Gesamtübersicht, Allgemeine Deckungsmittel sowie Fachbereichs-budgets

5 Stellenplan 2017 mit Begründung, Stellenentwicklung Vollzeitstellen seit 1995 sowie Veränderungsliste

6 Überprüfung der von der Hansestadt Lübeck erhobenen Gebühren/Entgelte

7 Durchführungsbestimmungen 2018

Außerdem liegen zur Beratung der Vorbericht sowie der Entwurf des Beteiligungsberichts vor.

Bürgermeister Bernd Saxe

1 - Bürgermeister
1.201- Haushalt und Steuerung
Zeichen: 20.21.2018.0.00 Ug/-

Lübeck, den 14.11.2017
Auskunft: Manfred Uhlig
Tel.: 2010; Fax: 2090
e-mail: manfred.uhlig@luebeck.de

Mitglieder des Hauptausschusses
Mitglieder der Bürgerschaft

Sitzungen am 28.11.2017 und am 30.11.2017 VO/2017/05378

Haushaltsvorlage 2018

Zu der o.a. Haushaltsvorlage werden die beigefügten Unterlagen nachgereicht.
Die obige Haushaltsvorlage ist in ALLRIS aktualisiert abrufbar und enthält die genannten Anlagen.
Weiterhin gehen den Fraktionen Papierexemplare in gleicher Anzahl wie zum Haushalt zu.

Es handelt sich um die folgenden Unterlagen:

- Vorbericht (im Vergleich zu den Vorjahren reduziert mit dem Ziel einer klaren Struktur und Straffung zwecks Übersichtlichkeit)
- Beteiligungsbericht
- Nachmeldungen konsumtiv. Daraus resultierend **Fehlbedarf neu: 33.276.300 EUR**
- Nachmeldungen investiv. Daraus resultierend **Summe Investitionen neu: 81.014.600 EUR**
- Nachmeldungen Stellenplan. Die Begründung ist in der bisherigen Anlage 5 angepasst. Daraus resultierend **Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen neu: 3391,81** (Die Nachmeldungen werden zusammen als Anlage 1b vorgelegt)
- Anlage 2 Konsolidierungsliste

Daraus ergibt sich folgender neuer Text für die Haushaltssatzung:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der **Erträge** auf	802.956.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der **Aufwendungen** auf	836.233.000	EUR
	einen Jahresüberschuss von		
	einen Jahres**fehlbetrag** von	**33.276.300**	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	781.398.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	787.724.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus **Investitionstätigkeit** und der Finanzierungstätigkeit auf	87.516.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und der Finanzierungstätigkeit auf	118.438.500	EUR

festgesetzt.

. . .

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	37.927.600	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	85.835.000	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	450.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	**3.391,81**	

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 %
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	500 %
2.	Gewerbesteuer	450 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **250.000 EUR.** Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.
Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2018 auf **50 Mio. EUR** festgesetzt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am ..... erteilt.

(Ende des Satzungstextes)

gez.
Bernd Saxe
Bürgermeister

Anlage 1

Hansestadt LÜBECK

Haushaltplan der Hansestadt Lübeck 2018

Produkthaushaltsplan

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gesamtergebnis und Gesamtfinanzplan	**3**
Fachbereich 1	**6**
Fachbereichsbudget FB 1	7f
Produkthaushaltsseiten, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne	9ff
Fachbereich 2	**98**
Fachbereichsbudget FB 2	99f
Produkthaushaltsseiten, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne	101ff
Fachbereich 3	**192**
Fachbereichsbudget FB 3	193f
Produkthaushaltsseiten, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne	195ff
Fachbereich 4	**253**
Fachbereichsbudget FB 4	254f
Produkthaushaltsseiten, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne	256ff
Fachbereich 5	**383**
Fachbereichsbudget FB 5	384f
Produkthaushaltsseiten, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne	386ff
Übersicht allgemeiner Deckungsmittel	**445**
Budgetübersicht allgemeine Deckungsmittel	446f
Teilergebnis- und Teilfinanzpläne	448ff

Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan der Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2018

Haushaltsplan 2018
Hansestadt Lübeck -gesamt-

Ergebnisplan 2018

	Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	235.459.694,88	224.855.000	240.613.500	244.521.500	250.752.000	257.312.300
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	258.232.293,81	266.741.600	276.200.300	280.245.200	293.880.500	303.944.700
42	03. + Sonstige Transfererträge	12.992.239,20	11.296.800	11.001.600	11.000.600	10.989.600	10.992.400
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.688.623,80	37.411.200	37.664.100	37.521.600	37.253.600	37.045.600
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.489.883,34	38.041.700	32.868.800	33.321.900	34.219.900	39.425.400
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	164.474.544,68	169.324.300	165.217.300	166.627.900	167.297.800	168.834.300
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	41.623.905,78	29.526.700	30.214.700	20.220.700	20.198.700	20.172.100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	2.656.126,99	2.644.500	2.644.500	2.644.500	2.644.500	2.644.500
472	09. +/- Bestandsveränderungen	6.750,00	100	100	100	100	100
	10. = Ordentliche Erträge	**787.624.062,48**	**779.841.900**	**796.424.900**	**796.104.000**	**817.236.700**	**840.371.400**
50	11. Personalaufwendungen	-158.310.545,54	-172.034.200	-183.011.900	-184.746.400	-185.226.900	-186.121.600
51	12. + Versorgungsaufwendungen	-26.591.369,91	-24.713.100	-26.213.100	-26.213.100	-26.213.100	-26.213.100
52	13. + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-69.538.418,81	-82.372.800	-88.797.700	-89.619.400	-85.288.500	-85.361.800
57	14. + Bilanzielle Abschreibungen	-38.470.825,69	-37.804.100	-40.767.600	-39.888.800	-43.850.800	-48.110.200
53	15. + Transferaufwendungen	-321.925.159,60	-339.716.300	-338.441.700	-344.658.200	-349.761.900	-351.709.400
54	16. + Sonstige ordentliche Aufwendungen	-126.611.230,27	-131.698.100	-139.031.700	-135.037.000	-133.641.400	-132.874.200
	17. = Ordentliche Aufwendungen	**-741.447.549,82**	**-788.338.600**	**-816.263.700**	**-820.162.900**	**-823.982.600**	**-830.390.300**
	18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**46.176.512,66**	**-8.496.700**	**-19.838.800**	**-24.058.900**	**-6.745.900**	**9.981.100**
46	19. + Finanzerträge	1.081.555,98	690.500	843.500	841.100	851.900	852.000
55	20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-18.095.876,67	-26.740.700	-19.540.400	-19.311.900	-20.037.200	-18.993.200
	21. = Finanzergebnis	**-17.014.320,69**	**-26.050.200**	**-18.696.900**	**-18.470.800**	**-19.185.300**	**-18.141.200**
	22. = Ordentliches Ergebnis	**29.162.191,97**	**-34.546.900**	**-38.535.700**	**-42.529.700**	**-25.931.200**	**-8.160.100**
49	23. + Außerordentliche Erträge	775,00	100	100	100	100	100
59	24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	25. = Außerordentliches Ergebnis	**775,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	26. = Jahresergebnis	**29.162.966,97**	**-34.546.800**	**-38.535.600**	**-42.529.600**	**-25.931.100**	**-8.160.000**
48	27. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	55.668.817,03	71.588.900	75.148.500	75.097.500	73.988.900	73.988.900
58	28. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-55.668.817,03	-71.588.900	-75.148.500	-75.097.500	-73.988.900	-73.988.900
	29. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung - budgetrelevant-	**29.162.966,97**	**-34.546.800**	**-38.535.600**	**-42.529.600**	**-25.931.100**	**-8.160.000**
48	Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	29.681.400,00	31.072.800	31.072.800	31.072.800	31.072.800	31.072.800
58	- Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-29.681.400,00	-31.072.800	-31.072.800	-31.072.800	-31.072.800	-31.072.800
	Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -nicht budgetrelevant-	**29.162.966,97**	**-34.546.800**	**-38.535.600**	**-42.529.600**	**-25.931.100**	**-8.160.000**

Haushaltsplan 2018
Hansestadt Lübeck -gesamt-

Finanzplan 2018

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	235.622.863,30	224.855.000	240.613.500	244.521.500	250.752.000	257.312.300
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	256.750.645,14	259.240.500	267.204.800	271.110.600	284.223.800	294.048.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	14.123.102,27	11.296.800	11.001.600	11.000.600	10.989.600	10.992.400
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.888.854,25	36.847.300	37.100.200	36.957.700	36.689.700	36.481.700
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.168.382,16	38.041.600	32.868.700	33.321.800	34.219.800	39.425.300
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	165.122.749,69	169.338.200	165.231.300	166.641.900	167.311.800	168.848.300
65	07. + Sonstige Einzahlungen	26.771.952,56	20.757.600	20.760.300	20.760.300	20.738.300	20.711.700
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.160.783,98	690.500	943.600	941.200	952.000	952.100
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**762.609.333,35**	**761.067.500**	**775.724.000**	**785.255.600**	**805.877.000**	**828.771.800**
70	10. Personalauszahlungen	-147.728.781,56	-160.506.300	-173.181.800	-174.644.800	-175.342.800	-176.000.900
71	11. + Versorgungsauszahlungen	-20.182.162,96	-23.550.900	-25.069.900	-25.069.900	-25.069.900	-25.069.900
72	12. + Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-61.370.047,78	-82.372.800	-88.797.700	-89.619.400	-85.288.500	-85.361.800
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-18.458.438,06	-26.203.000	-19.888.900	-19.691.800	-20.333.400	-19.257.000
73	14. + Transferauszahlungen	-323.869.391,84	-339.716.300	-338.441.700	-344.658.200	-349.761.900	-351.709.400
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-138.158.113,70	-134.396.100	-141.829.200	-137.834.500	-136.393.900	-135.626.700
	16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-709.766.935,90**	**-766.745.400**	**-787.209.200**	**-791.518.600**	**-792.190.400**	**-793.025.700**
	17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**52.842.397,45**	**-5.677.900**	**-11.485.200**	**-6.263.000**	**13.686.600**	**35.746.100**
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	11.499.050,68	29.656.300	29.850.500	43.503.100	23.391.200	25.379.900
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	17.893.830,11	10.210.300	11.601.300	1.501.300	1.001.300	1.001.300
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	137.470,26	54.900	56.200	54.700	54.700	54.600
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	15.894.151,23	813.500	632.600	642.600	651.600	661.600
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.213.984,34	2.681.900	260.400	1.350.400	280.400	10.400
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	18.303,93	0	0	0	0	0
	26. = Einzahlungen Investitionstätigkeit	**46.656.790,55**	**43.416.900**	**42.401.000**	**47.052.100**	**25.379.200**	**27.107.800**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-1.525.252,02	-1.553.400	-2.753.400	-3.653.400	-1.803.400	-1.803.400
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-677.807,06	-674.100	-725.100	-576.100	-1.677.100	-578.100
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-8.819.613,32	-10.112.600	-12.005.200	-12.095.400	-11.158.400	-10.785.900
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-39.966.747,18	-60.366.500	-64.345.400	-111.169.800	-61.797.800	-63.662.800
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	-40.155,51	-435.500	-435.500	-435.500	-435.500	-435.500
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34. = Auszahlungen Investitionstätigkeit	**-51.029.575,09**	**-73.142.100**	**-80.264.600**	**-127.930.200**	**-76.872.200**	**-77.265.700**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-4.372.784,54**	**-29.725.200**	**-37.863.600**	**-80.878.100**	**-51.493.000**	**-50.157.900**
67	35a. Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	500.702,24	0	0	0	0	0
77	35b. Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-403.951,81	0	0	0	0	0
	35c. Saldo aus fremden Finanzmitteln	**96.750,43**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**48.566.363,34**	**-35.403.100**	**-49.348.800**	**-87.141.100**	**-37.806.400**	**-14.411.800**
692	37. + Aufnahme Kredite Investitionen	6.175.425,00	50.789.500	44.345.400	85.650.400	54.777.900	53.684.100
695	38. + Einz. Rückfl. Darlehn aus Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39. - Tilgung Kredite Investitionen	-32.801.514,82	-77.570.500	-37.423.900	-51.310.000	-83.172.900	-143.856.900
795	40. - Ausz. Gewährung Darlehn zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-26.626.089,82**	**-26.781.000**	**6.921.500**	**34.340.400**	**-28.395.000**	**-90.172.800**
	42. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**21.940.273,52**	**-62.184.100**	**-42.427.300**	**-52.800.700**	**-66.201.400**	**-104.584.600**
	43. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	33.062.772,00	30.678.619	-31.505.481	-73.932.781	-126.733.481	-192.934.881
	44.= Liquide Mittel	**55.003.045,52**	**-31.505.481**	**-73.932.781**	**-126.733.481**	**-192.934.881**	**-297.519.481**

Haushaltsplan 2018
Hansestadt Lübeck -gesamt-

Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach §21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
7311..	abzuführender Beitrag nach §21 Abs.2 AG-KHG	-3.156.604,50	-3.683.800	-3.827.200	-3.827.200	-3.827.200	-3.827.200
684	Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6841	Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842	Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843	Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844	Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845	Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846	Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847	Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848	Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
784	Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7841	Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842	Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843	Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844	Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
7845	Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846	Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
7847	Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
7848	Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..4	Umschuldung	-2.075.425,00	-21.064.100	-6.407.400	-4.698.900	-3.210.500	-3.450.800
792..5	Ordentliche Tilgung	-30.617.989,82	-56.505.900	-31.016.300	-46.610.900	-79.047.300	-139.434.500
792..6	Außerordentliche Tilgung	-108.100,00	-500	-200	-200	-915.100	-971.600

Fachbereich 1
Bürgermeister

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget FB1

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	573,00	100	100	100	100	100
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	314.195,66	11.400	3.000	11.200	11.200	11.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	888,30	1.300	1.100	1.100	1.100	1.100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	237.135,12	216.400	223.600	223.700	223.800	223.800
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.627.672,85	1.732.500	1.553.100	1.540.400	1.540.400	1.540.400
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.069.109,10	721.100	892.500	892.500	892.500	892.500
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**4.249.574,03**	**2.682.800**	**2.673.400**	**2.669.000**	**2.669.100**	**2.669.100**
50	11. Personalaufwendungen	-20.715.927,79	-22.038.700	-22.211.700	-22.421.200	-22.137.300	-22.225.100
51	12. + Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.530.931,15	-4.205.200	-4.726.000	-4.918.700	-4.618.700	-4.616.700
57	14. + Bilanzielle Abschreibungen	-488.649,23	-611.900	-858.900	-843.900	-807.800	-767.800
53	15. + Transferaufwendungen	-1.200.340,71	-1.275.800	-1.275.800	-1.275.800	-1.275.800	-1.275.800
54	16. + Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.244.839,98	-5.041.400	-4.993.600	-4.808.600	-4.698.300	-4.823.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-31.180.688,86**	**-33.173.000**	**-34.066.000**	**-34.268.200**	**-33.537.900**	**-33.708.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-26.931.114,83**	**-30.490.200**	**-31.392.600**	**-31.599.200**	**-30.868.800**	**-31.039.500**
46	20. + Finanzerträge	1.436,20	1.000	700	600	400	300
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**1.436,20**	**1.000**	**700**	**600**	**400**	**300**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-26.929.678,63**	**-30.489.200**	**-31.391.900**	**-31.598.600**	**-30.868.400**	**-31.039.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	3,22	100	100	100	100	100
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**3,22**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-26.929.675,41**	**-30.489.100**	**-31.391.800**	**-31.598.500**	**-30.868.300**	**-31.039.100**
48	28. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	640.610,18	310.400	323.200	323.200	323.200	323.200
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-1.575.860,80	-1.714.100	-1.792.400	-1.791.400	-1.791.400	-1.791.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung - Budgetergebnis-	**-27.864.926,03**	**-31.892.800**	**-32.861.000**	**-33.066.700**	**-32.336.500**	**-32.507.300**
48	31. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	25.357.900,00	26.708.600	26.708.600	26.708.600	26.708.600	26.708.600
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-4.377.500,00	-4.864.000	-4.864.000	-4.864.000	-4.864.000	-4.864.000
	33. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung	**1.870.473,97**	**-10.048.200**	**-11.016.400**	**-11.222.100**	**-10.491.900**	**-10.662.700**

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget FB1

	Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	573,00	100	100	0	100	100	100
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	316.624,77	700	1.100	0	1.100	1.100	1.100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	947,10	1.300	1.100	0	1.100	1.100	1.100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	184.586,45	216.400	223.600	0	223.700	223.800	223.800
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.904.485,08	1.746.400	1.567.100	0	1.554.400	1.554.400	1.554.400
65	07. + Sonstige Einzahlungen	728.848,11	720.800	892.300	0	892.300	892.300	892.300
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.426,89	1.000	800	0	700	500	400
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.137.491,40**	**2.686.700**	**2.686.100**	**0**	**2.673.400**	**2.673.300**	**2.673.200**
70	10. Personalauszahlungen	-145.515.644,83	-159.036.300	-171.416.800	0	-172.527.800	-172.802.800	-173.460.900
71	11. + Versorgungsauszahlungen	-20.176.377,63	-23.537.800	-25.056.800	0	-25.056.800	-25.056.800	-25.056.800
72	12. Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-3.990.945,86	-4.205.200	-4.726.000	0	-4.918.700	-4.618.700	-4.616.700
75	13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. Transferauszahlungen	-1.203.564,96	-1.275.800	-1.275.800	0	-1.275.800	-1.275.800	-1.275.800
74	15. Sonstige Auszahlungen	-4.232.655,53	-5.016.400	-4.968.600	0	-4.783.600	-4.673.300	-4.798.200
	16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-175.119.188,81**	**-193.071.500**	**-207.444.000**	**0**	**-208.562.700**	**-208.427.400**	**-209.208.400**
	17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-170.981.697,41**	**-190.384.800**	**-204.757.900**	**0**	**-205.889.300**	**-205.754.100**	**-206.535.200**
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	40.813,03	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	11.890,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	14.164,63	10.000	8.000	0	7.000	5.000	4.000
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**66.867,66**	**10.000**	**8.000**	**0**	**7.000**	**5.000**	**4.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.896.356,04	-1.142.800	-1.154.600	0	-818.100	-788.200	-769.100
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-126.834,20	-25.000	-250.000	0	-250.000	-200.000	-25.000
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-2.023.190,24**	**-1.167.800**	**-1.404.600**	**0**	**-1.068.100**	**-988.200**	**-794.100**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.956.322,58**	**-1.157.800**	**-1.396.600**	**0**	**-1.061.100**	**-983.200**	**-790.100**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-172.938.019,99**	**-191.542.600**	**-206.154.500**	**0**	**-206.950.400**	**-206.737.300**	**-207.325.300**

1.000 - Verwaltungsführung

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.000 Verwaltungsführung
Produkt 111001 Verwaltungsleitung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Bernd Saxe**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 65 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	3,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20
darunter weiblich	1,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.000 Verwaltungsführung
Produkt 111001 Verwaltungsleitung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	291.375,06	300	300	300	300	300
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	122,76	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.792,97	10.700	10.700	10.700	10.700	10.700
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**302.290,79**	**11.100**	**11.100**	**11.100**	**11.100**	**11.100**
50	11. Personalaufwendungen	-262.001,44	-219.400	-223.400	-223.400	-223.400	-223.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-265.573,69	-500	-500	-500	-500	-500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
53	15. - Transferaufwendungen	-36.807,41	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.417,75	-9.500	-9.600	-9.600	-9.600	-9.600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-573.000,29**	**-273.600**	**-277.700**	**-277.700**	**-277.700**	**-277.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-270.709,50**	**-262.500**	**-266.600**	**-266.600**	**-266.600**	**-266.600**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-270.709,50**	**-262.500**	**-266.600**	**-266.600**	**-266.600**	**-266.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-270.709,50**	**-262.500**	**-266.600**	**-266.600**	**-266.600**	**-266.600**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-10.900,00	-10.900	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-281.609,50**	**-273.400**	**-278.000**	**-278.000**	**-278.000**	**-278.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	315.200,00	317.700	317.700	317.700	317.700	317.700
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-96.000,00	-109.000	-109.000	-109.000	-109.000	-109.000
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-62.409,50**	**-64.700**	**-69.300**	**-69.300**	**-69.300**	**-69.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.000 Verwaltungsführung
Produkt 111001 Verwaltungsleitung

	Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	291.375,06	300	300	0	300	300	300
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	122,76	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.060,74	10.700	10.700	0	10.700	10.700	10.700
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**322.558,56**	**11.100**	**11.100**	**0**	**11.100**	**11.100**	**11.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-390,66	-500	-500	0	-500	-500	-500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-38.231,66	-44.000	-44.000	0	-44.000	-44.000	-44.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-63.112,29	-9.500	-9.600	0	-9.600	-9.600	-9.600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-101.734,61**	**-54.000**	**-54.100**	**0**	**-54.100**	**-54.100**	**-54.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**220.823,95**	**-42.900**	**-43.000**	**0**	**-43.000**	**-43.000**	**-43.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	40.813,03	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**40.813,03**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**40.813,03**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**261.636,98**	**-42.900**	**-43.000**	**0**	**-43.000**	**-43.000**	**-43.000**

1.010 – Fachbereichscontrolling

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.010 Fachbereichscontrolling
Produkt 111002 Leitung, Controlling, Dienste FB 1

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Bernd Saxe**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Fachbereichsleitung						
2 Controllingaufgaben						
2.1 Der Erfüllungsgrad der Anforderungen der Fachbereichsleitung an Quantität und Qualität durch FBC 1 (u.a. Entscheidungsempfehlungen zu finanz- und personalwirtschaftlichen Themen) beträgt 100%.						
Erfüllungsgrad der Anforderungen (in %)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.2 Finanzziele und -kennzahlen auf Grundlage der BABs der Bereiche sind bis Ende 2019 entwickelt						
Finanzziele und -kennzahlen liegen vor zu %		50,0%	75,0%	100,0%		
2.3 Die abgestimmten Fachbereichsanmeldungen für den doppischen Haushalt werden fristgerecht vorgelegt.						
Der Haushalt liegt zu 100 % fristgerecht vor		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.4 Die Fachbereichsmeldungen zu den Zwischenberichten und zum Jahresbericht werden fristgerecht vorgelegt.						
Die Zwischenberichte und der Jahresbericht liegen zu 100% fristgerecht vor		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75
darunter weiblich	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
Teilzeitbeschäftigte Personen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.010 Fachbereichscontrolling
Produkt 111002 Leitung, Controlling, Dienste FB 1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-204.979,39	-218.200	-223.600	-223.600	-223.600	-223.600
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-187,77	-1.400	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.618,88	-4.200	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-207.886,04**	**-223.900**	**-228.300**	**-228.300**	**-228.300**	**-228.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-207.886,04**	**-223.900**	**-228.300**	**-228.300**	**-228.300**	**-228.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-207.886,04**	**-223.900**	**-228.300**	**-228.300**	**-228.300**	**-228.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-207.886,04**	**-223.900**	**-228.300**	**-228.300**	**-228.300**	**-228.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-8.000,00	-8.300	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-215.886,04**	**-232.200**	**-237.100**	**-237.100**	**-237.100**	**-237.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	257.900,00	269.400	269.400	269.400	269.400	269.400
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-37.000,00	-46.300	-46.300	-46.300	-46.300	-46.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**5.013,96**	**-9.100**	**-14.000**	**-14.000**	**-14.000**	**-14.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.010 Fachbereichscontrolling
Produkt 111002 Leitung, Controlling, Dienste FB 1

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-187,77	-1.400	-1.200	0	-1.200	-1.200	-1.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-2.423,41	-4.200	-3.400	0	-3.400	-3.400	-3.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.611,18**	**-5.600**	**-4.600**	**0**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-2.611,18**	**-5.600**	**-4.600**	**0**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-2.611,18**	**-5.600**	**-4.600**	**0**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**

1.100 – Büro der Bürgerschaft

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.100 Büro der Bürgerschaft
Produkt 111003 Management Politische Gremien

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Andrea Aewerdieck-Zorom**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Geschäftsführung Bürgerschaft						
"Weiterentwicklung des Ratsinfosystems ALLRIS als Bestandteil "Digitale Strategie" in Kooperation mit dem Bereich 1.101"						
Umstellung auf papierlose Gremienarbeit und Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Mitglieder der Gremien sowie GF der Ausschüsse ist erfolgt			100,0%			
Evaluation der Umstellung auf papierlose Gremienarbeit ist bis zum Jahresende 2018 erfolgt			100,0%			
2 Unterstützung Stadtpräsidentin						
Aufnahme aller Repräsentationsanfragen in den Terminkalender innerhalb eines Tages						
Eintrag in den Terminkalender fristgerecht erfolgt zu	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%
3 Unterstützung Fraktionen						
Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Fraktionen (durch Gewährung Fraktionszuwendungen, Räume etc.)						
Die Arbeitsfähigkeit der Fraktionen ist sichergestellt			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4 Geschäftsführung Ausschüsse						
Durchführung von 2 Veranstaltungen mit den Geschäftsführungen der Fachausschüsse zur Optimierung der Zusammenarbeit						
Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen			2	2	2	2
5 Unterstützung Seniorenbeirat						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Bürgerschaftsmitglieder	49	49	49	49	49	49
Anzahl der durchgeführten Bürgerschaftssitzungen pro Jahr		7	7	7	7	7
Anzahl der durchgeführten Einwohnerversammlungen pro Jahr		1	1	1	1	1
zu behandelnde Vorlagen und Berichte pro Jahr	442	250	250	250	250	250
zu behandelnde Anträge pro Jahr	240	250	250	250	250	250
zu behandelnde Anfragen pro Jahr	38	50	50	50	50	50
zu behandelnde Einwohnerfragen pro Jahr	8	10	10	10	10	10
Anzahl der für die Stadtpräsidentin durchgeführten Veranstaltungen		4	4	4	4	4
Repräsentationsaufträge pro Jahr - angefragt	900	900	900	900	900	900
Repräsentationsaufträge pro Jahr - wahrgenommen	600	600	600	600	600	600
Anzahl der Fraktionen	7	8	8	8	8	8
Anzahl der Ausschussmitglieder (ohne BM)	230	230	230	230	230	230
Anzahl der Ausschüsse	11	11	11	11	11	11
Anzahl gesetzliche Ausschüsse	3	3	3	3	3	3
Anzahl freiwillige Ausschüsse	8	8	8	8	8	8
Anzahl der durchgeführten Beratungen für Fraktionen/Geschäftsstellen		600	600	600	600	600
Anzahl der Arbeitskreise	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Seniorenbeiratsmitglieder	21	21	21	21	21	21
Anzahl der Seniorenbeiratssitzungen		11	11	11	11	11
Anzahl von Beratungen durch Seniorenbeiratsmitglieder		11	11	11	11	11

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50
darunter weiblich	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.100 Büro der Bürgerschaft
Produkt 111003 Management Politische Gremien

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.169,50	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	65,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**15.234,50**	**12.100**	**12.100**	**12.100**	**12.100**	**12.100**
50	11. Personalaufwendungen	-193.469,05	-221.900	-223.900	-223.900	-223.900	-223.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-25.705,42	-31.200	-31.200	-31.200	-31.200	-31.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-3.300,00	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
53	15. - Transferaufwendungen	-781.382,38	-850.000	-850.000	-850.000	-850.000	-850.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-313.513,89	-434.200	-433.700	-433.700	-433.700	-433.700
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.317.370,74**	**-1.549.100**	**-1.550.600**	**-1.550.600**	**-1.550.600**	**-1.550.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.302.136,24**	**-1.537.000**	**-1.538.500**	**-1.538.500**	**-1.538.500**	**-1.538.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.302.136,24**	**-1.537.000**	**-1.538.500**	**-1.538.500**	**-1.538.500**	**-1.538.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.302.136,24**	**-1.537.000**	**-1.538.500**	**-1.538.500**	**-1.538.500**	**-1.538.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-87.641,60	-68.700	-67.900	-67.900	-67.900	-67.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.389.777,84**	**-1.605.700**	**-1.606.400**	**-1.606.400**	**-1.606.400**	**-1.606.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	325.300,00	349.400	349.400	349.400	349.400	349.400
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-248.200,00	-274.200	-274.200	-274.200	-274.200	-274.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.312.677,84**	**-1.530.500**	**-1.531.200**	**-1.531.200**	**-1.531.200**	**-1.531.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.100 Büro der Bürgerschaft
Produkt 111003 Management Politische Gremien

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	35.746,11	12.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**35.746,11**	**12.100**	**12.100**	**0**	**12.100**	**12.100**	**12.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.393,27	-31.200	-31.200	0	-31.200	-31.200	-31.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-781.382,38	-850.000	-850.000	0	-850.000	-850.000	-850.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-308.569,25	-434.200	-433.700	0	-433.700	-433.700	-433.700
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.112.344,90**	**-1.315.400**	**-1.314.900**	**0**	**-1.314.900**	**-1.314.900**	**-1.314.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-1.076.598,79**	**-1.303.300**	**-1.302.800**	**0**	**-1.302.800**	**-1.302.800**	**-1.302.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.324,86	-1.000	-5.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.324,86**	**-1.000**	**-5.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.324,86**	**-1.000**	**-5.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.077.923,65**	**-1.304.300**	**-1.307.800**	**0**	**-1.303.800**	**-1.303.800**	**-1.303.800**

1.101 – Bürgermeisterkanzlei

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.101 Bürgermeisterkanzlei
Produkt 111004 Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Oliver Groth (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Leitungsunterstützung						
1.1 Konzept „Neuordnung des Vergabewesens einschl. Korruptionsprävention“ abschließen						
Konzept Vergabewesen liegt vor		100,0%	100,0%			
1.2 Konzept "Umgang mit Altakten" abschließen						
Konzept Umgang mit Altakten liegt vor			100,0%			
2 Beschwerdemanagement						
Erarbeitung eines Konzepts zur Zentralisierung des Eingabe- und Beschwerdemanagements						
Konzept Zentralisierung des Eingabe- und Beschwerdemanagements liegt vor			100,0%			
3 Repräsentation						
Durchführung der Hauptausschusssitzung des Deutschen Städtetages 2018						
Vorbereitung und Umsetzung der Veranstaltung ist bis Ende 2/18 erfolgt			100,0%			
4 Geschäftsführung der Hanse						
Mitorganisation des jährlichen Hansetages						
Beratung der ausrichtenden Städte sowie Vorbereitung und Organisation der Teilnahme der Lübecker Delegation ist erfolgt			100,0%			
5 Fahrdienst						
6 Geschäftsführung Ausschüsse (Hauptausschuss, Senat)						
Weiterentwicklung des Ratsinformationssystems ALLRIS als Bestandteil "Digitale Strategie" in Kooperation mit dem Bereich 1.100						
Umstellung auf papierlose Gremienarbeit und Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Mitglieder der Gremien sowie GF der Ausschüsse ist erfolgt			100,0%			
Evaluation der Umstellung auf papierlose Gremienarbeit ist bis zum Jahresende 2018 erfolgt			100,0%			

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
u.a. Auswertung RPA-Berichte / Jahresabschlussberichte	35	40	40	40	40	40
Anzahl Bürgerschaftsaufträge	110	120	120	120	120	120
Eingaben, Anregungen, Beschwerden	614	450	600	600	600	600
Schriftliche Grußworte	16	20	20	20	20	20
Repräsentationsschreiben (Glückwünsche jeder Art, u.a.)	228	200	200	200	200	200
Betreuung Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften	7	7	7	7	7	7
eigene Empfänge und Veranstaltungen	120	100	100	100	100	100
Einladungen/Repräsentationstermine und Fremdveranstaltungen	250	250	250	250	250	250
betriebene Dienstfahrzeuge	1	1	1	1	1	1
Ausschusssitzungen	16	18	18	18	18	18
Senatssitzungen	38	40	40	40	40	40

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	8,41	8,41	8,25	8,25	8,25	8,25
darunter weiblich	4,41	4,41	4,25	4,25	4,25	4,25
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.101 Bürgermeisterkanzlei

Produkt 111004 Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.500,00	900	900	900	900	900
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.542,18	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.860,08	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**44.902,26**	**38.500**	**38.500**	**38.500**	**38.500**	**38.500**
50	11. Personalaufwendungen	-417.850,58	-486.600	-515.600	-601.000	-601.000	-601.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-77.966,37	-68.800	-114.900	-69.600	-69.600	-69.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-300,00	-600	-600	-600	-600	-600
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-221.221,37	-249.800	-253.100	-253.100	-253.100	-253.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-717.338,32**	**-805.800**	**-884.200**	**-924.300**	**-924.300**	**-924.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-672.436,06**	**-767.300**	**-845.700**	**-885.800**	**-885.800**	**-885.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-672.436,06**	**-767.300**	**-845.700**	**-885.800**	**-885.800**	**-885.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-672.436,06**	**-767.300**	**-845.700**	**-885.800**	**-885.800**	**-885.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	177,10	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-17.200,00	-19.500	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-689.458,96**	**-786.800**	**-866.600**	**-906.700**	**-906.700**	**-906.700**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	514.500,00	516.600	516.600	516.600	516.600	516.600
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-104.100,00	-115.100	-115.100	-115.100	-115.100	-115.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-279.058,96**	**-385.300**	**-465.100**	**-505.200**	**-505.200**	**-505.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.101 Bürgermeisterkanzlei

Produkt 111004 Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung

	Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.693,28	300	300	0	300	300	300
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12,80	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.332,64	20.100	20.100	0	20.100	20.100	20.100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	44.660,58	17.500	17.500	0	17.500	17.500	17.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	606,72	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**77.306,02**	**37.900**	**37.900**	**0**	**37.900**	**37.900**	**37.900**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-70.170,71	-68.800	-114.900	0	-69.600	-69.600	-69.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-219.870,10	-249.800	-253.100	0	-253.100	-253.100	-253.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-290.040,81**	**-318.600**	**-368.000**	**0**	**-322.700**	**-322.700**	**-322.700**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-212.734,79**	**-280.700**	**-330.100**	**0**	**-284.800**	**-284.800**	**-284.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-678,04	0	-10.000	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-678,04**	**0**	**-10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-678,04**	**0**	**-10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-213.412,83**	**-280.700**	**-340.100**	**0**	**-284.800**	**-284.800**	**-284.800**

1.102 – Logistik, Statistik und Wahlen

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.102 Bereich Logistik, Statistik und Wahlen
Produkt 111005 Logistik

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Beate Lege**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Durchführung von Beschaffungsvorgängen						
1.1 Jedes Vergabeverfahren wird rechtssicher durchgeführt und wird fristgerecht abgeschlossen.						
Die Quote der rechtssicher und fristgerecht durchgeführten Beschaffungsvorgänge beträgt 100%		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Nach Schließung der Hausdruckerei im Jahre 2017 erfolgt eine Evaluierung und ggf. Optimierung der externen Vergabe von Druckleistungen						
Die Evaluierung ist bis zum 31.08.2018 abgeschlossen			100,0%			
1.3 Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens für die Vergabe von Druckaufträgen						
Das Ausschreibungsverfahren ist unter Einbeziehung der Evaluierungsergebnisse bis zum 31.12.2018 abgeschlossen			100,0%			
2 Post- und Botendienste						
2.1 Die Eingangspost wird einen Tag nach Eingang im ZPBD beim Adressaten bereitgestellt.						
Anteil fristgerecht zugestellter Eingangspost		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.2 Die Ausgangspost wird am selben Tag an einen Zusteller übergeben.						
Anteil fristgerechter Übergabe der Ausgangspost		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Vermietung von Kopier- / Multifunktionsgeräten						
4 Rathausdienste						
Die Veranstaltungsräume im Rathaus werden stets nutzer- bzw. besuchergerecht bereitgestellt.						
Die Raumvergaben werden unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bereiches 1.101 zu 100% entsprechend der Nutzerwünsche umgesetzt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5 Fachbereichsdienste						
Rechnungen werden innerhalb von drei Tagen in den Stapel gestellt (gebucht).						
Durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	3	3	3	3	3	3

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl durchgeführter Beschaffungsvorgänge	44	50	50	50	50	50
Versandte Postsendungen in Tsd.	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Durchgeführte Rathausbesichtigungen	600	700	700	700	700	700
Anzahl durchgeführter Buchungen	3.700	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	24,50	24,50	23,50	23,50	23,50	23,50
darunter weiblich	11,00	13,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
darunter weiblich	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.102 Bereich Logistik, Statistik und Wahlen

Produkt 111005 Logistik

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.200	1.000	9.200	9.200	9.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	170.497,19	150.100	150.100	150.000	150.100	150.100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.190,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**172.687,19**	**159.400**	**151.200**	**159.300**	**159.400**	**159.400**
50	11. Personalaufwendungen	-1.049.060,75	-1.033.100	-1.065.400	-1.065.400	-1.065.400	-1.065.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-624.340,25	-390.000	-375.500	-370.500	-370.500	-370.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-16.310,00	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-694.561,63	-712.200	-717.200	-717.200	-717.200	-717.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.384.272,63**	**-2.155.500**	**-2.178.300**	**-2.173.300**	**-2.173.300**	**-2.173.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.211.585,44**	**-1.996.100**	**-2.027.100**	**-2.014.000**	**-2.013.900**	**-2.013.900**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.211.585,44**	**-1.996.100**	**-2.027.100**	**-2.014.000**	**-2.013.900**	**-2.013.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.211.585,44**	**-1.996.100**	**-2.027.100**	**-2.014.000**	**-2.013.900**	**-2.013.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	638.453,83	310.400	323.200	323.200	323.200	323.200
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-407.100,00	-478.000	-493.400	-493.400	-493.400	-493.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.980.231,61**	**-2.163.700**	**-2.197.300**	**-2.184.200**	**-2.184.100**	**-2.184.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	1.223.100,00	1.631.700	1.631.700	1.631.700	1.631.700	1.631.700
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-255.800,00	-288.600	-288.600	-288.600	-288.600	-288.600
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.012.931,61**	**-820.600**	**-854.200**	**-841.100**	**-841.000**	**-841.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.102 Bereich Logistik, Statistik und Wahlen

Produkt 111005 Logistik

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	118.066,33	150.100	150.100	0	150.000	150.100	150.100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	190,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**118.256,33**	**150.200**	**150.200**	**0**	**150.100**	**150.200**	**150.200**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-597.701,93	-390.000	-375.500	0	-370.500	-370.500	-370.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-484.718,66	-712.200	-717.200	0	-717.200	-717.200	-717.200
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.082.420,59**	**-1.102.200**	**-1.092.700**	**0**	**-1.087.700**	**-1.087.700**	**-1.087.700**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-964.164,26**	**-952.000**	**-942.500**	**0**	**-937.600**	**-937.500**	**-937.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	11.890,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**11.890,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-35.049,30	-20.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-35.049,30**	**-20.000**	**-14.000**	**0**	**-14.000**	**-14.000**	**-14.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-23.159,30**	**-20.000**	**-14.000**	**0**	**-14.000**	**-14.000**	**-14.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-987.323,56**	**-972.000**	**-956.500**	**0**	**-951.600**	**-951.500**	**-951.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.102 Bereich Logistik, Statistik und Wahlen
Produkt 121001 Statistik und Wahlen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Beate Lege**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Durchführung von Wahlen und Abstimmungen						
Den Wahlberechtigten / Politischen Gremien und der Verwaltungsführung sichere, ordnungsgemäße Wahlen ermöglichen.						
Die Durchführung der Wahlen erfolgte zu 100% ordnungsgemäß bzw. rechtssicher	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Erstellen und Pflege von Statistiken						
2 Auftragsstatistiken fertigen für Fremdenverkehr, Landwirtschaft, Hafen, Preise, Wohnungsbau.						
Die Statistiken liegen in 100% der Fälle fristgerecht vor.		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Termingerechte Statistiken fertigen über Gebietsgliederung, Verwaltungsregisterauswertungen, Geograph. Informationssystem, Statist. Jahrbuch, Statistik im Internet, Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2014-2017, Allg. Datenzulieferungen						
Die Statistiken liegen in 100% der Fälle fristgerecht vor.		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl durchgeführter Wahlen	0	3	2	1	0	1

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
darunter weiblich	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.102 Bereich Logistik, Statistik und Wahlen

Produkt 121001 Statistik und Wahlen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	400	300	300	300	300
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	418,00	600	600	600	600	600
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.892,00	174.800	35.800	35.800	35.800	35.800
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**35.310,00**	**175.900**	**36.800**	**36.800**	**36.800**	**36.800**
50	11. Personalaufwendungen	-398.050,54	-532.400	-432.200	-432.200	-377.200	-432.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.589,85	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-18.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-501,00	-400	-400	-400	-400	-400
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-145.317,10	-343.100	-190.100	-142.100	-41.200	-166.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-563.458,49**	**-896.400**	**-643.200**	**-595.200**	**-439.300**	**-617.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-528.148,49**	**-720.500**	**-606.400**	**-558.400**	**-402.500**	**-580.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-528.148,49**	**-720.500**	**-606.400**	**-558.400**	**-402.500**	**-580.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-528.148,49**	**-720.500**	**-606.400**	**-558.400**	**-402.500**	**-580.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-45.700,00	-400	-400	-400	-400	-400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-573.848,49**	**-720.900**	**-606.800**	**-558.800**	**-402.900**	**-580.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-83.600,00	-91.100	-91.100	-91.100	-91.100	-91.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-657.448,49**	**-812.000**	**-697.900**	**-649.900**	**-494.000**	**-671.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.102 Bereich Logistik, Statistik und Wahlen
Produkt 121001 Statistik und Wahlen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	418,00	600	600	0	600	600	600
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.892,00	174.800	35.800	0	35.800	35.800	35.800
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**35.310,00**	**175.500**	**36.500**	**0**	**36.500**	**36.500**	**36.500**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.634,99	-20.500	-20.500	0	-20.500	-20.500	-18.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-44.051,15	-343.100	-190.100	0	-142.100	-41.200	-166.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-61.686,14**	**-363.600**	**-210.600**	**0**	**-162.600**	**-61.700**	**-184.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-26.376,14**	**-188.100**	**-174.100**	**0**	**-126.100**	**-25.200**	**-148.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-226,10	-4.000	-2.500	0	-1.500	-1.500	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-226,10**	**-4.000**	**-2.500**	**0**	**-1.500**	**-1.500**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-226,10**	**-4.000**	**-2.500**	**0**	**-1.500**	**-1.500**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-26.602,24**	**-192.100**	**-176.600**	**0**	**-127.600**	**-26.700**	**-148.100**

1.105 – Informationstechnik

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.105 Informationstechnik
Produkt 111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Jörg Wenghöfer**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Verwaltungsinterne IT-Dienstleistungen						
1.1 Die Verwaltungsleitung, (Fach-) Bereiche und IT-Dienstleister werden zeitgerecht, umfassend und zielgerichtet beraten und unterstützt.						
Ablösung von Großrechnerverfahren	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%
1.2 Das Datenschutzaudit für das Finanzverfahren MACH durch das unabhängige Landesdatenschutzzentrum (ULD) wird unterstützt.						
1.3 IT-Sachverhalte von grundlegender und übergreifender Bedeutung werden bearbeitet a) IT-Standards, Geschäftsanweis. u.v.m. b) (Teil-)Projekte (DMS, Migration II), c) IT-Strategie, steuerungsrelevante Rahmenvorgaben u.v.m.						
1.4 IT-Beschaffungen (Hard- und Software) werden zeitnah durchführt.						
1.5 Bereichsspezifische IT-Maßnahmen werden unterstützt und koordiniert.						
1.6 Die Organisation der körperlichen Inventur aller IT-Hardware-Komponenten für die Bereiche wird sichergestellt.						
Inventarisierung der IT-Komponenten	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%
Mithilfe bei der Durchführung der körperlichen Inventur von IT-Komponenten in den Bereichen	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
1.7 Unterstützung bei der Lizenzierung von Standard-Software						
1.8 Lagerung inkl. Schrottlager (fachgerechte Entsorgung von Hardware), Einlagerung von Neugeräten und Zwischenlager (Instandsetzung von noch brauchbaren Altgeräten), Bereitstellung und Inventarisierung von IT-Komponenten.						
2 Verfahrensbetreuung						
2.1 Unterstützung bei Planung, Beschaffung und Einführung von Fachverfahren						
2.2 Bereitstellung und Administration inkl. Wartung und Pflege von Fachverfahren auf zentralen Rechner- bzw. Serverkapazitäten						
2.3 Technische Bereitstellung sowie Sicherung der Betriebsbereitschaft (z. B. Updates, Fehlerbehebung) von Fachverfahren im Windows-Rechenzentrum						
2.4 Unterstützung der Bereiche bei Risikomanagement, Test und Freigabe der Verfahren						
2.5 Sicherstellung der Betriebsbereitschaft von Client/Server basierender Fachsoftware sowie des Zentralrechners und der zentralrechnergestützten Fachsoftware.						
Verfügbarkeit der Finanzsoftware "MACH"	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
Verfügbarkeit sonst. Fachverfahren	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
2.6 Administration, Wartung und Weiterentwicklung der Datenbanken für die Fachverfahren insb. für das Finanzsystem MACH, Sicherstellung der Verfügbarkeit						
3 Betreuung Festnetz						
3.1 Telekommunikation (Administration sowie Erneuerung der Telefonanlage, Betreuung von ca. 3.700 Endstellen, Einführung VoIP, Unified Communication etc.)						
4 Netzservices inkl. Security						
4.1 Administration, Weiterentwicklung und Sicherstellung der Verfügbarkeit des Active Directory (AD)						
Verfügbarkeit des Intranets und Internets	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%
Verfügbarkeit der Server und Daten	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%
4.2 Modernisierung der IT-Infrastruktur Netz, Leitungen, VPN, Serverkonsolidierung sowie Bereitstellung von Sicherheitssoftware						
4.3 Sicherstellung der systemkritischen Prozesse durch den Aufbau und Weiterentwicklung des Rechenzentrums						
4.4 Bereitstellung und Weiterentwicklung von IT-gestützter Kommunikation (E-Mailing, Öffentlicher Ordner, etc.)						
5 Betreuung Mobilgeräte						
5.1 Bereitstellung einer mit den Mobilendgeräten verknüpften Telekommunikationsplattform unter Einbeziehung von z.B. Mail, Voice- und Faxdiensten						
5.2 Administration Blackberryserver und Einrichtung der Endgeräte						
5.3 Administration DME Server (iPhone/iPad)						
6 Client-Betreuung						
6.1 Betreuung der PC-UserInnen der Stadtverwaltung (Hotline / Helpdesk via Mail, Fax und Telefon, vor Ort Support etc.)						
Verfügbarkeit der Hotline (Helpdesk)	85,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
6.2 Die dezentrale Hardware (Arbeitsplatz-PCs etc.) wird administriert, gewartet und nach Abschreibung bzw. Defekt ausgetauscht.						
6.3 Planung und Bereitstellung von selbst erstellten Softwarepaketen für die automatisierte Softwareverteilung						
Softwareverteilung zentral über das Intranet	85,0%	85,0%	85,0%	85,0%	85,0%	85,0%
6.4 Wartung und Pflege von Client-Sicherheitssoftware						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Betreuung Fachbereiche	5	5	5	5	5	5
Betreuung Fachverfahren	340	400	400	400	400	400
Betreuung Server	320	270	270	270	270	270
Betreuung Netzwerk-Gebäudestandorte	170	180	180	180	180	180
Betreuung Netzgeräte (Switches & Router)	340	350	350	350	350	350
Betreuung BlackBerry	140	140	140	140	140	140
Betreuung TK-Endgeräte	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.105 Informationstechnik
Produkt 111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Betreuung Notebooks	300	370	370	370	370	370
(davon Home-Arbeitsplätze)	200	150	150	150	150	150
Betreuung PCs	1.800	1.730	1.730	1.730	1.730	1.730

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	45,00	46,00	41,00	41,00	41,00	41,00
darunter weiblich	12,00	15,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	12,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00
darunter weiblich	8,00	8,00	7,00	7,00	7,00	7,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.105 Informationstechnik

Produkt 111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	0	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.200,00	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**10.200,00**	**18.700**	**18.500**	**18.700**	**18.700**	**18.700**
50	11. Personalaufwendungen	-3.000.982,88	-3.272.800	-3.148.100	-3.144.000	-3.144.000	-3.144.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.752.292,30	-2.690.600	-3.177.700	-3.127.700	-3.127.700	-3.127.700
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-400.032,00	-400.000	-600.000	-600.000	-600.000	-600.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-927.720,02	-849.300	-849.300	-849.300	-849.300	-849.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-7.081.027,20**	**-7.212.700**	**-7.775.100**	**-7.721.000**	**-7.721.000**	**-7.721.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-7.070.827,20**	**-7.194.000**	**-7.756.600**	**-7.702.300**	**-7.702.300**	**-7.702.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-7.070.827,20**	**-7.194.000**	**-7.756.600**	**-7.702.300**	**-7.702.300**	**-7.702.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-7.070.827,20**	**-7.194.000**	**-7.756.600**	**-7.702.300**	**-7.702.300**	**-7.702.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-191.500,00	-223.000	-238.500	-238.500	-238.500	-238.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-7.262.327,20**	**-7.417.000**	**-7.995.100**	**-7.940.800**	**-7.940.800**	**-7.940.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	7.213.000,00	7.722.800	7.722.800	7.722.800	7.722.800	7.722.800
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-388.000,00	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-437.327,20**	**-104.200**	**-682.300**	**-628.000**	**-628.000**	**-628.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.105 Informationstechnik
Produkt 111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	0	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	18.500	18.500	0	18.500	18.500	18.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**18.700**	**18.500**	**0**	**18.700**	**18.700**	**18.700**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.490.947,19	-2.690.600	-3.177.700	0	-3.127.700	-3.127.700	-3.127.700
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-945.665,37	-849.300	-849.300	0	-849.300	-849.300	-849.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.436.612,56**	**-3.539.900**	**-4.027.000**	**0**	**-3.977.000**	**-3.977.000**	**-3.977.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-3.436.612,56**	**-3.521.200**	**-4.008.500**	**0**	**-3.958.300**	**-3.958.300**	**-3.958.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.699.232,79	-800.000	-800.000	0	-600.000	-600.000	-600.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-126.834,20	-25.000	-250.000	0	-250.000	-200.000	-25.000
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.826.066,99**	**-825.000**	**-1.050.000**	**0**	**-850.000**	**-800.000**	**-625.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.826.066,99**	**-825.000**	**-1.050.000**	**0**	**-850.000**	**-800.000**	**-625.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-5.262.679,55**	**-4.346.200**	**-5.058.500**	**0**	**-4.808.300**	**-4.758.300**	**-4.583.300**

1.110 – Personal- und Organisationsservice

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111008 Zentrale Personalarbeit

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Gisela Heinrich**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Allgemeine Leistungen (u.a. Bewirtschaftung Versorgungslasten - vgl. Produkt 111099, Hauptsatzung, Stellenplan)						
1.1 Die Nutzung der elektronischen Zeiterfassung mit Mitarbeiter-/Vorgesetztenportal (KoPers) ist pilotiert und die Einführung in den ersten 10 Bereichen hat begonnen.						
Pilotphase ist abgeschlossen und die Einführung in 10 Bereichen hat begonnen.			100,0%			
1.2 Das Betriebliche Eingliederungsmanagement im Personal- und Organisationsservice ist eingeführt.						
Die Erfahrungen des ersten Jahres liegen als schriftliche Auswertung vor.			100,0%			
2 Zentrale Personalsteuerung und -entwicklung						
2.1 Angestelltenlehrgänge I und II werden als Inhouseprogramm durchgeführt						
Anzahl Lehrgänge			1	1	1	1
"2.2 Die erneute Durchführung des Programms für Nachwuchsführungskräfte "Fit für Führung" ist abgestimmt und vorbereitet."						
Anzahl TeilnehmerInnnen			12	12		
"2.3 Die "Personalpolitischen Eckpunkte der HL" (Einbeziehung der demografischen Entwicklung) werden neu gefasst."						
Die Ausarbeitung der für 2018 vorgesehenen Bestandteile der ppEck liegt vor.			100,0%			
3 Ausbildung						
Ein Online-Test-Verfahren für die Auswahlverfahren der Nachwuchskräfte für Verwaltungsberufe ist eingeführt.						
Anzahl der getesteten BewerberInnen			350			
4 Ausbildung gewerblich						
5 Fortbildung						
5.1 Der Zufriedenheitsfaktor der FortbildungsteilnehmerInnen liegt "durchschnittlich mindestens bei "gut" (regelmäßige Abfrage)."						
Durchschnittliche Bewertung	2	2	2	2	2	2
"5.2 Ein Qualifizierungsprogramm zum Thema "Digitalisierung" ist abgestimmt und mit der Umsetzung wurde begonnen."						
Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen			5	5	5	5
6 Personalgewinnung						
"Das elektronische Bewerberverwaltungsprogramm "Interamt" wird für alle Stellenausschreibungen genutzt."						
Anzahl der Stellenbesetzungsverfahren			350	350	350	350
7 Personalinformation / Daten						
Der Personalbericht 2018 ist erstellt.						
Der Personalbericht liegt vor.			100,0%			
8 Personalbetreuung						
Die durch die Neue Entgeltordnung des TVöD bedingten Eingruppierungsänderungen sind abgeschlossen.						
Die Anträge sind geprüft und die Fälle sind eingruppiert.			100,0%			
9 Bezügeabrechnung						
Die durch Einführung der elektronischen Zeiterfassung betroffenen (Abrechnungs-) Prozesse sind optimiert und werden im System genutzt.						
Anpassung ist erfolgt	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Beihilfe						
Über Beihilfeanträge wird durchschnittlich in maximal 10 Arbeitstagen entschieden.						
Durchschnittliche Durchlaufzeit bei Beihilfeanträgen - Anzahl der Tage	7	10	10	10	10	10
11 Familienkasse						
Die Rückgabe der Aufgabe an den Bund wird verfolgt.						
Die erforderlichen Vorbereitungen sind getroffen.			100,0%			

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Auszubildende (incl. Berufsfeuerwehr)	170	170	190	190	190	190
Anzahl Veranstaltungstage (incl.16 Wo Ausbildungslehrgänge)	429	350	350	350	350	350
Anzahl der TeilnehmerInnen an internen Fortbildungsveranstaltungen (Seminare, Trainings, Workshops, EDV-Schulungen)			1.800	1.800	1.800	1.800
Anzahl Stellenbesetzungsverfahren	275	300	350	350	400	400
Anzahl BeamtInnen	840	840	840	840	840	840
Anzahl durch POS betreute Tarifbeschäftigte	3.050	3.050	3.130	3.130	3.130	3.130
Anzahl durch POS betreute Personen in der Entgeltabrechnung	4.780	4.780	4.870	4.870	4.870	4.870
Anzahl Abrechnungsfälle im Jahr	57.360	57.360	58.200	58.200	58.200	58.200
Anzahl Beihilfeanträge	5.281	5.100	5.200	5.200	5.200	5.200

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111008 Zentrale Personalarbeit

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Kindergeldfälle und kinderbez. Leistungen	1.825	1.825	1.775	1.750	1.725	1.700

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	48,61	50,69	51,34	51,34	51,34	51,34
darunter weiblich	34,91	36,99	36,09	36,09	36,09	36,09
Teilzeitbeschäftigte Personen	16,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
darunter weiblich	15,00	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111008 Zentrale Personalarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	500	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5,00	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.401,50	40.100	40.100	40.100	40.100	40.100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	486.411,25	485.700	405.900	405.900	405.900	405.900
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	299,93	100	100	100	100	100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**500.117,68**	**526.500**	**446.200**	**446.200**	**446.200**	**446.200**
50	11. Personalaufwendungen	-3.927.051,40	-4.149.300	-4.410.200	-4.557.900	-4.631.300	-4.651.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-416.353,96	-510.600	-522.600	-522.600	-522.600	-522.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-22.599,86	-16.700	-17.700	-17.700	-17.700	-17.700
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-385.253,69	-554.600	-552.700	-552.700	-552.700	-552.700
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.751.258,91**	**-5.231.200**	**-5.503.200**	**-5.650.900**	**-5.724.300**	**-5.744.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.251.141,23**	**-4.704.700**	**-5.057.000**	**-5.204.700**	**-5.278.100**	**-5.298.200**
46	20. + Finanzerträge	1.436,20	1.000	700	600	400	300
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**1.436,20**	**1.000**	**700**	**600**	**400**	**300**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-4.249.705,03**	**-4.703.700**	**-5.056.300**	**-5.204.100**	**-5.277.700**	**-5.297.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-4.249.705,03**	**-4.703.700**	**-5.056.300**	**-5.204.100**	**-5.277.700**	**-5.297.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-133.300,00	-158.600	-164.500	-164.500	-164.500	-164.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-4.383.005,03**	**-4.862.300**	**-5.220.800**	**-5.368.600**	**-5.442.200**	**-5.462.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	5.078.800,00	5.431.700	5.431.700	5.431.700	5.431.700	5.431.700
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-581.400,00	-621.200	-621.200	-621.200	-621.200	-621.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**114.394,97**	**-51.800**	**-410.300**	**-558.100**	**-631.700**	**-651.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111008 Zentrale Personalarbeit

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30,00	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.537,01	40.100	40.100	0	40.100	40.100	40.100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	657.368,12	499.600	419.800	0	419.800	419.800	419.800
65	07. + Sonstige Einzahlungen	279,06	100	100	0	100	100	100
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.423,67	1.000	700	0	600	400	300
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**684.637,86**	**540.900**	**460.800**	**0**	**460.700**	**460.500**	**460.400**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-424.845,80	-510.600	-522.600	0	-522.600	-522.600	-522.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-370.032,36	-554.600	-552.700	0	-552.700	-552.700	-552.700
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-794.878,16**	**-1.065.200**	**-1.075.300**	**0**	**-1.075.300**	**-1.075.300**	**-1.075.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-110.240,30**	**-524.300**	**-614.500**	**0**	**-614.600**	**-614.800**	**-614.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	14.164,63	10.000	8.000	0	7.000	5.000	4.000
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**14.164,63**	**10.000**	**8.000**	**0**	**7.000**	**5.000**	**4.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-29.915,42	-8.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-29.915,42**	**-8.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-15.750,79**	**2.000**	**-2.000**	**0**	**-3.000**	**-5.000**	**-6.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-125.991,09**	**-522.300**	**-616.500**	**0**	**-617.600**	**-619.800**	**-620.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111098 Entgelte und Bezüge

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Gisela Heinrich**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice

Produkt 111098 Entgelte und Bezüge

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-1.112.657,71	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.112.657,71**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.112.657,71**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.112.657,71**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.112.657,71**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.112.657,71**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.112.657,71**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111098 Entgelte und Bezüge

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	-145.349.802,56	-156.237.000	-168.618.000	0	-169.729.000	-170.004.000	-170.662.100
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.371,53	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-52.753,75	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-145.424.927,84**	**-156.237.000**	**-168.618.000**	**0**	**-169.729.000**	**-170.004.000**	**-170.662.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-145.424.927,84**	**-156.237.000**	**-168.618.000**	**0**	**-169.729.000**	**-170.004.000**	**-170.662.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-145.424.927,84**	**-156.237.000**	**-168.618.000**	**0**	**-169.729.000**	**-170.004.000**	**-170.662.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111099 Versorgung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Gisela Heinrich**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
technische Abwicklung der						
1 Versorgungszahlungen für ausgeschiedene MitarbeiterInnen (Vergeben an die Versorgungsausgleichskasse - VAK)						
2 Beihilfezahlungen für ausgeschiedene MitarbeiterInnen						
3 Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen für Aktive						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Kostenvolumen Versorgungslasten (EUR)	20.176.378	20.537.800	22.056.800	22.056.800	22.056.800	22.056.800
Anzahl der Versorgungsempfänger (Stand Juni d. J.)	663	680	685	690	695	700
Verwaltungskostenbeitrag an die VAK (EUR)	287.891	286.700	306.600	306.600	306.600	306.600
Kostenvolumen Beihilfelasten für Versorgungsempfänger (EUR)	2.855.288	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Kostenvolumen Beihilfe- und Heilfürsorgelasten für Aktive (EUR)	2.091.276	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111099 Versorgung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.255.801,86	291.200	294.700	294.700	294.700	294.700
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	200	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**1.255.801,86**	**291.400**	**294.700**	**294.700**	**294.700**	**294.700**
50	11. Personalaufwendungen	278.913,98	-299.300	-298.800	-298.800	-298.800	-298.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-659.827,81	-714.700	-736.400	-736.400	-736.400	-736.400
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-380.913,83**	**-1.014.000**	**-1.035.200**	**-1.035.200**	**-1.035.200**	**-1.035.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**874.888,03**	**-722.600**	**-740.500**	**-740.500**	**-740.500**	**-740.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**874.888,03**	**-722.600**	**-740.500**	**-740.500**	**-740.500**	**-740.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**874.888,03**	**-722.600**	**-740.500**	**-740.500**	**-740.500**	**-740.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-19,20	0	-2.700	-1.700	-1.700	-1.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**874.868,83**	**-722.600**	**-743.200**	**-742.200**	**-742.200**	**-742.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**874.868,83**	**-722.600**	**-743.200**	**-742.200**	**-742.200**	**-742.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.110 Personal- und Organisationsservice
Produkt 111099 Versorgung

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	885.647,32	291.200	294.700	0	294.700	294.700	294.700
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**885.647,32**	**291.200**	**294.700**	**0**	**294.700**	**294.700**	**294.700**
70	10. Personalauszahlungen	-165.842,27	-2.799.300	-2.798.800	0	-2.798.800	-2.798.800	-2.798.800
71	11. + Versorgungsauszahlungen	-20.176.377,63	-23.537.800	-25.056.800	0	-25.056.800	-25.056.800	-25.056.800
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-1.011.103,25	-714.700	-736.400	0	-736.400	-736.400	-736.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-21.353.323,15**	**-27.051.800**	**-28.592.000**	**0**	**-28.592.000**	**-28.592.000**	**-28.592.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-20.467.675,83**	**-26.760.600**	**-28.297.300**	**0**	**-28.297.300**	**-28.297.300**	**-28.297.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-20.467.675,83**	**-26.760.600**	**-28.297.300**	**0**	**-28.297.300**	**-28.297.300**	**-28.297.300**

1.119 – Arbeitsschutz

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.119 Arbeitsschutz
Produkt 111006 Arbeitsschutz

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Gabriele Matthes (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Betriebsärztliche Betreuung						
1.1 Organisation und Durchführung von arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Beratungsgesprächen						
Anzahl der durchgeführten arbeitsmedizinischen Untersuchungen / Gespräche	1.163	1.300	1.200	1.300	1.300	1.300
1.2 Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung / Suchtprävention						
Beratungsgespräche, Begleitung in Einzelfällen bedarfsgerecht erfolgt	100,0%	100,0%	100,0%	2,0%	2,0%	2,0%
1.3 Koordination Arbeitsgruppe PaVaA						
Die bedarfsgerechte Koordination ist sichergestellt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Sicherheitstechnische Betreuung						
2.1 Erstellung von Tätigkeitsberichten und Unfallstatistiken						
Tätigkeitsberichte / Unfallstatistiken bedarfsgerecht erstellt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.2 Organisation und Durchführung von Seminaren/ Unterweisungen / Schulung von Sicherheitsbeauftragten						
Seminare / Unterweisungen / Schulungen durchgeführt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.3 Durchführen von Grundlagenseminaren für Azubis (gewerbl./techn. + Verwaltungsfachangestellte)						
Grundlagenseminare werden bedarfsgerecht durchgeführt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.4 Überwachung und Begleitung der Durchführung von Elektroprüfungen						
Überwachung / Begleitung sichergestellt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Übergreifende Zielvereinbarungen						
zu 1+2 Organisation und Durchführung von Arbeitsplatzbegehungen und Beratungen						
Arbeitsplatzbegehungen und Beratungen werden bedarfsgerecht durchgeführt	100,0%	100,0%	100,0%	650,0%	650,0%	650,0%
Die Teilnahme an allen Arbeitsschutzausschussitzungen ist gewährleistet	100,0%	100,0%	100,0%	30,0%	30,0%	30,0%
"zu 1+2 Beratung/Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen "						
Exponierte Arbeitsbereiche/Beschäftigte ermitteln für spezifische Aufklärung, kollektive/individuelle Beratung, Unterweisungsplanung		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der zu betreuenden Beschäftigten (Kernverwaltung, Eigenbetriebe, Sondervermögen, Theater Lübeck)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Arbeitsmedizinische Untersuchungen / Gespräche	1.163	1.300	1.200	0	0	0
Arbeitsplatzbegehungen und Beratungen	500	650	650	0	0	0
TN an Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA)	33	30	30	0	0	0
Seminare zur Suchtprävention	2	2	2	0	0	0
Arbeitsschutzschulungen (Auszubildende/Führungskräfte/MitarbeiterInnen)	11	10	10	0	0	0
TN an durchgeführten Seminaren u. Schulungen	210	220	220	0	0	0
Anzahl zu überwachender elektrisch betriebener Arbeitsmittel größer als	40.000	40.000	40.000	0	0	0

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	4,80	4,80	4,80	4,80	4,80	4,80
darunter weiblich	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
darunter weiblich	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.119 Arbeitsschutz
Produkt 111006 Arbeitsschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.816,43	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.034,29	100	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	35.717,22	39.500	39.000	39.000	39.000	39.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**45.567,94**	**39.600**	**39.000**	**39.000**	**39.000**	**39.000**
50	11. Personalaufwendungen	-238.168,60	-246.500	-250.300	-250.300	-250.300	-250.300
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.789,52	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.303,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-29.014,42	-136.500	-136.600	-136.600	-136.600	-136.600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-272.275,54**	**-390.500**	**-394.400**	**-394.400**	**-394.400**	**-394.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-226.707,60**	**-350.900**	**-355.400**	**-355.400**	**-355.400**	**-355.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-226.707,60**	**-350.900**	**-355.400**	**-355.400**	**-355.400**	**-355.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-226.707,60**	**-350.900**	**-355.400**	**-355.400**	**-355.400**	**-355.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-37.800,00	-37.600	-38.400	-38.400	-38.400	-38.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-264.507,60**	**-388.500**	**-393.800**	**-393.800**	**-393.800**	**-393.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	316.500,00	399.100	399.100	399.100	399.100	399.100
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-48.500,00	-55.600	-55.600	-55.600	-55.600	-55.600
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**3.492,40**	**-45.000**	**-50.300**	**-50.300**	**-50.300**	**-50.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.119 Arbeitsschutz
Produkt 111006 Arbeitsschutz

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.816,43	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	680,00	100	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	107.091,89	39.500	39.000	0	39.000	39.000	39.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**110.588,32**	**39.600**	**39.000**	**0**	**39.000**	**39.000**	**39.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.607,59	-5.500	-5.500	0	-5.500	-5.500	-5.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-17.193,05	-136.500	-136.600	0	-136.600	-136.600	-136.600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-19.800,64**	**-142.000**	**-142.100**	**0**	**-142.100**	**-142.100**	**-142.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**90.787,68**	**-102.400**	**-103.100**	**0**	**-103.100**	**-103.100**	**-103.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.451,29	-4.700	-2.500	0	-2.500	-2.600	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.451,29**	**-4.700**	**-2.500**	**0**	**-2.500**	**-2.600**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.451,29**	**-4.700**	**-2.500**	**0**	**-2.500**	**-2.600**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**89.336,39**	**-107.100**	**-105.600**	**0**	**-105.600**	**-105.700**	**-103.100**

1.130 – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 111009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Bernd Saxe**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Pressedienst						
1.1 Pro Jahr werden ca. 900 Pressemitteilungen herausgegeben						
Pressemitteilungen	900	900	900	900	900	900
1.2 Pro Jahr werden rund 250 Medientermine betreut/realisiert.						
Presseeinladungen / Medientermine	250	250	250	250	250	250
1.3 Bearbeitung von Presseanfragen (telefonisch, per Mail etc.) inklusive Informationsbeschaffung						
Presseanfragen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2 Interne Information und Kommunikation						
Presseclipping Information von Entscheidungsträgern in Verwaltung und Politik über das Außenbild der Stadt						
3 Amtliche Bekanntmachungen und Anzeigen						
Agenturleistung Publikation von rund 600 Amtlichen Bekanntmachungen/Anzeigen pro Jahr in unterschiedlichen Medien						
Anzahl Anzeigen (Veröffentlichungen)	600	600	600	600	600	600
4 Internetauftritt der Hansestadt Lübeck und des Ostseeheilbades Travemünde						
4.1 Pflege/Aktualisierung des Internetauftritts (fachbereichsübergreifend)						
Anzahl der täglichen Seitenzugriffe (Internet)	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
4.2 Qualitätssicherung Entwicklung und Umsetzung neuer Inhalte/Projekte						
Erstellung eines Konzeptes zur Umsetzung Dateneingabe Dienstleistungen ZufiSH bis Ende 2018			100,0%			

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	3,00	3,00	6,00	6,00	6,00	6,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 111009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.110,02	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	54.355,74	18.600	18.600	18.600	18.600	18.600
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**80.465,76**	**21.700**	**21.700**	**21.700**	**21.700**	**21.700**
50	11. Personalaufwendungen	-235.162,54	-319.800	-403.200	-403.200	-403.200	-403.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-89.733,01	-196.600	-174.200	-474.200	-174.200	-174.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-4.400,00	-6.300	-6.300	-6.300	-4.200	-4.200
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-139.150,26	-116.200	-56.500	-56.500	-56.500	-56.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-468.445,81**	**-638.900**	**-640.200**	**-940.200**	**-638.100**	**-638.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-387.980,05**	**-617.200**	**-618.500**	**-918.500**	**-616.400**	**-616.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-387.980,05**	**-617.200**	**-618.500**	**-918.500**	**-616.400**	**-616.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-387.980,05**	**-617.200**	**-618.500**	**-918.500**	**-616.400**	**-616.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	153,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-24.200,00	-26.100	-26.900	-26.900	-26.900	-26.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-412.027,05**	**-643.300**	**-645.400**	**-945.400**	**-643.300**	**-643.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	455.800,00	442.100	442.100	442.100	442.100	442.100
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-54.700,00	-63.300	-63.300	-63.300	-63.300	-63.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-10.927,05**	**-264.500**	**-266.600**	**-566.600**	**-264.500**	**-264.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 111009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.965,56	3.100	3.100	0	3.100	3.100	3.100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	74.036,50	18.600	18.600	0	18.600	18.600	18.600
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**97.002,06**	**21.700**	**21.700**	**0**	**21.700**	**21.700**	**21.700**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-95.029,70	-196.600	-174.200	0	-474.200	-174.200	-174.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-135.968,00	-116.200	-56.500	0	-56.500	-56.500	-56.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-230.997,70**	**-312.800**	**-230.700**	**0**	**-530.700**	**-230.700**	**-230.700**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-133.995,64**	**-291.100**	**-209.000**	**0**	**-509.000**	**-209.000**	**-209.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-50.366,16	-101.000	-125.000	0	-21.000	-21.000	-21.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-50.366,16**	**-101.000**	**-125.000**	**0**	**-21.000**	**-21.000**	**-21.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-50.366,16**	**-101.000**	**-125.000**	**0**	**-21.000**	**-21.000**	**-21.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-184.361,80**	**-392.100**	**-334.000**	**0**	**-530.000**	**-230.000**	**-230.000**

1.140 – Rechnungsprüfungsamt

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.140 Rechnungsprüfungsamt
Produkt 111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Dr. Katja Schur**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Prüfung der Jahresabschlüsse und Jahresrechnungen						
Prüfung der Jahresabschlüsse und Jahresrechnungen						
Prüfung Jahresabschluss Kernverwaltung	11	11	2	2	2	2
Prüfung Jahresabschlüsse Stiftungen			8	8	8	8
Prüfungen externer Jahresabschlüsse / Jahresrechnungen	1	2	3	3	1	1
2 Sonderprüfungen Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit						
Durchführung von Sonderprüfungen						
Sonderprüfungen	4	6	6	6	6	6
3 Beratung, Stellungnahmen, Projekte						
Durchführung von Beratungen sowie begleitenden Prüfungen						
Beratungen, Stellungnahmen und Projektbeteiligungen	7	7	7	7	7	7
4 Prüfung von Belegen und Verwendungsnachweisen						
4.1 Prüfung von Kassen- und Rechnungsbelegen (ca. 1 ‰)						
manuelle Sichtkontrolle von 1 ‰ der Kassen- und Rechnungsbelege	1,0‰	1,0‰	1,0‰	1,0‰	1,0‰	1,0‰
4.2 Prüfung von Verwendungsnachweisen						
Anzahl der geprüften Verwendungsnachweise	37	35	35	35	35	35
5 Prüfung von Hauptkassen, Zahlstellen, Geldannahmestellen und Handvorschüssen						
Prüfung von Hauptkassen, Zahlstellen, Geldannahmestellen sowie Handvorschüssen						
Prüfung von Hauptkassen	6	11	14	14	14	14
Prüfung von Zahlstellen, Geldannahmestellen und Handvorschüssen	45	100	50	50	50	50

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1. Jahresabschluss- und Jahresrechnungsprüfungen für Kernverwaltung, Stiftungen und Externe	11	11	13	13	11	11
2. Sonderprüfungen	2	6	6	6	6	6
3. Beratungen, Stellungnahmen und Projektbeteiligungen	7	7	7	7	7	7
4.1 Prüfung der Kassen- und Rechnungsbelege (‰)	1	1	1	1	1	1
4.2 Anzahl der geprüften Verwendungsnachweise	35	35	35	35	35	35
5. Prüfung von Hauptkassen, Zahlstellen, Geldannahmestellen und Handvorschüssen			64	64	64	64

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	13,90	13,90	14,40	14,40	14,40	14,40
darunter weiblich	2,90	2,90	3,40	3,40	3,40	3,40
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.140 Rechnungsprüfungsamt

Produkt 111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.000,54	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**15.000,54**	**15.100**	**15.100**	**15.100**	**15.100**	**15.100**
50	11. Personalaufwendungen	-933.936,86	-986.700	-1.042.900	-1.042.900	-1.017.200	-1.017.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.636,31	-26.000	-26.000	-25.000	-25.000	-25.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.300,00	-1.100	-900	-900	-900	-900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-57.362,47	-29.000	-28.600	-22.100	-22.100	-22.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.009.235,64**	**-1.042.800**	**-1.098.400**	**-1.090.900**	**-1.065.200**	**-1.065.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-994.235,10**	**-1.027.700**	**-1.083.300**	**-1.075.800**	**-1.050.100**	**-1.050.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-994.235,10**	**-1.027.700**	**-1.083.300**	**-1.075.800**	**-1.050.100**	**-1.050.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-994.235,10**	**-1.027.700**	**-1.083.300**	**-1.075.800**	**-1.050.100**	**-1.050.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-49.900,00	-58.700	-63.400	-63.400	-63.400	-63.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.044.135,10**	**-1.086.400**	**-1.146.700**	**-1.139.200**	**-1.113.500**	**-1.113.500**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	454.300,00	412.100	412.100	412.100	412.100	412.100
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-122.400,00	-132.600	-132.600	-132.600	-132.600	-132.600
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-712.235,10**	**-806.900**	**-867.200**	**-859.700**	**-834.000**	**-834.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.140 Rechnungsprüfungsamt
Produkt 111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	44.557,39	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**44.557,39**	**15.100**	**15.100**	**0**	**15.100**	**15.100**	**15.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.336,40	-26.000	-26.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-62.420,56	-29.000	-28.600	0	-22.100	-22.100	-22.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-77.756,96**	**-55.000**	**-54.600**	**0**	**-47.100**	**-47.100**	**-47.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-33.199,57**	**-39.900**	**-39.500**	**0**	**-32.000**	**-32.000**	**-32.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-2.520,88	-2.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-2.520,88**	**-2.000**	**-3.000**	**0**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-2.520,88**	**-2.000**	**-3.000**	**0**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-35.720,45**	**-41.900**	**-42.500**	**0**	**-35.000**	**-35.000**	**-35.000**

1.160 – Frauenbüro

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.160 Frauenbüro
Produkt 111011 Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Elke Sasse**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuerungsunterstützende Beratung						
Beratung bei der Erstellung von Beratungsvorlagen und bei der Umsetzung gefasster Beschlüsse						
Zahl der steuerungsunterstützenden Beratungen / Stellungnahmen	14	12	12	12	12	12
2 Begleitung des Verwaltungshandelns						
Unterstützung der Fachbereiche und Eigenbetriebe bei den Zielsetzung FFP						
Zahl der Beratungen zum Frauenförderplan	7	6	7	7	7	7
3 Informieren und beraten der EinwohnerInnen						
4 Informieren und beraten der MitarbeiterInnen						
4.1 Erstellung des Mitteilungsblattes "Frauenbüro informiert"						
Das Mitteilungsblatt wurde erstellt und herausgegeben			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4.2 Vorbereitung und Durchführung einer Infoveranstaltung für Frauen im März des Jahres						
Eine Infoveranstaltung für Frauen wurde im März durchgeführt			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5 Initiieren und unterstützen von Kooperationen						
Übergreifende Zielvereinbarungen						
"Vorbereitung und Durchführung von 7 Veranstaltungen mit dem Fokus Partizipation "Mehr Frauen in die Kommunalpolitik""						
Es wurden 7 Veranstaltungen durchgeführt			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Vorbereitung und Durchführung von 3 Veranstaltungen mit dem Fokus Frauenerwerbsarbeit						
Es wurden 3 Veranstaltungen durchgeführt			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
TN an Sitzungen diverser Gremien (Senat, HA, Bü u.a.)	42	50	50	50	50	50
Stellungnahmen zu Entscheidungen, Vorlagen, Berichten	5	12	12	12	12	12
Teilnahmen an Vorstellungsgesprächen	39	40	50	50	50	50
Begleitung von Stellenbesetzungsverfahren	304	280	310	310	310	310
Beratung von EinwohnerInnen (individuell)	101	130	125	125	125	125
Beratung von MitarbeiterInnen (individuell)	51	45	65	65	65	65
Veröffentlichungen	4	3	5	5	5	5
Veranstaltungen	13	8	11	11	11	11
Mitarbeit in Netzwerken, Projekten, AGs (Federführung)	5	5	3	3	3	3
Mitarbeit in Netzwerken, Projekten, AGs (Mitarbeit)	4	4	15	15	15	15

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
darunter weiblich	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.160 Frauenbüro

Produkt 111011 Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.090,92	100	100	100	100	100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.741,92	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.080,03	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**9.912,87**	**4.400**	**4.400**	**4.400**	**4.400**	**4.400**
50	11. Personalaufwendungen	-212.605,68	-205.500	-197.900	-197.900	-197.900	-197.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.015,42	-12.000	-12.700	-12.700	-12.700	-12.700
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-300,00	-300	-300	-300	-300	-300
53	15. - Transferaufwendungen	-350,92	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.721,27	-7.500	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-237.993,29**	**-225.300**	**-218.300**	**-218.300**	**-218.300**	**-218.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-228.080,42**	**-220.900**	**-213.900**	**-213.900**	**-213.900**	**-213.900**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-228.080,42**	**-220.900**	**-213.900**	**-213.900**	**-213.900**	**-213.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-228.080,42**	**-220.900**	**-213.900**	**-213.900**	**-213.900**	**-213.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	1.826,25	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-15.700,00	-15.700	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-241.954,17**	**-236.600**	**-230.300**	**-230.300**	**-230.300**	**-230.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	82.800,00	120.100	120.100	120.100	120.100	120.100
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-37.900,00	-45.100	-45.100	-45.100	-45.100	-45.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-197.054,17**	**-161.600**	**-155.300**	**-155.300**	**-155.300**	**-155.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.160 Frauenbüro

Produkt 111011 Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.740,00	100	100	0	100	100	100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.741,92	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.756,19	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**15.238,11**	**4.400**	**4.400**	**0**	**4.400**	**4.400**	**4.400**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.793,48	-12.000	-12.700	0	-12.700	-12.700	-12.700
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-350,92	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-5.543,76	-7.500	-7.400	0	-7.400	-7.400	-7.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-21.688,16**	**-19.500**	**-20.100**	**0**	**-20.100**	**-20.100**	**-20.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-6.450,05**	**-15.100**	**-15.700**	**0**	**-15.700**	**-15.700**	**-15.700**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-6.450,05**	**-16.100**	**-16.700**	**0**	**-16.700**	**-16.700**	**-16.700**

1.180 – Gesamtpersonalrat

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.180 Gesamtpersonalrat
Produkt 111034 Gesamtpersonalrat

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Gesamtpersonalrat**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Der Personalrat ist für die Einhaltung der zugunsten der Beschäftigten und BeamtInnen geltenden Gesetze, Tarifverträge und anderer Bestimmungen verantwortlich. Er nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und wirkt auf deren Erledigung hin.						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	1,50	1,50	1,58	1,58	1,58	1,58
darunter weiblich	0,50	0,50	0,58	0,58	0,58	0,58
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.180 Gesamtpersonalrat
Produkt 111034 Gesamtpersonalrat

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-95.122,71	-88.700	-93.400	-93.400	-93.400	-93.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.348,02	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
53	15. - Transferaufwendungen	-1.800,00	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.011,21	-3.200	-3.200	-3.500	-3.500	-3.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-99.381,94**	**-96.400**	**-101.100**	**-101.400**	**-101.400**	**-101.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-99.381,94**	**-96.400**	**-101.100**	**-101.400**	**-101.400**	**-101.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-99.381,94**	**-96.400**	**-101.100**	**-101.400**	**-101.400**	**-101.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-99.381,94**	**-96.400**	**-101.100**	**-101.400**	**-101.400**	**-101.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-12.200,00	-13.600	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-111.581,94**	**-110.000**	**-115.500**	**-115.800**	**-115.800**	**-115.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-66.200,00	-76.200	-76.200	-76.200	-76.200	-76.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-177.781,94**	**-186.200**	**-191.700**	**-192.000**	**-192.000**	**-192.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.180 Gesamtpersonalrat
Produkt 111034 Gesamtpersonalrat

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.111,50	-2.600	-2.600	0	-2.600	-2.600	-2.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-3.600,00	-1.800	-1.800	0	-1.800	-1.800	-1.800
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-964,26	-3.200	-3.200	0	-3.500	-3.500	-3.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-5.675,76**	**-7.600**	**-7.600**	**0**	**-7.900**	**-7.900**	**-7.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-5.675,76**	**-7.600**	**-7.600**	**0**	**-7.900**	**-7.900**	**-7.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-300	-300	0	-300	-300	-300
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-300**	**-300**	**0**	**-300**	**-300**	**-300**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-300**	**-300**	**0**	**-300**	**-300**	**-300**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-5.675,76**	**-7.900**	**-7.900**	**0**	**-8.200**	**-8.200**	**-8.200**

1.181 – Personalrat FB 1

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.181 Personalrat FB 1
Produkt 111035 Personalrat FB 1

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Personalrat Fachbereich 1**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Der Personalrat ist für die Einhaltung der zugunsten der Beschäftigten und BeamtInnen geltenden Gesetze, Tarifverträge und anderer Bestimmungen verantwortlich. Er nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und wirkt auf deren Erledigung hin.						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.181 Personalrat FB 1
Produkt 111035 Personalrat FB 1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-106.346,83	-98.100	-103.200	-103.200	-103.200	-103.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-329,40	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.684,21	-4.800	-4.800	-5.000	-5.000	-5.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-109.560,44**	**-104.700**	**-109.800**	**-110.000**	**-110.000**	**-110.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-109.560,44**	**-104.700**	**-109.800**	**-110.000**	**-110.000**	**-110.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-109.560,44**	**-104.700**	**-109.800**	**-110.000**	**-110.000**	**-110.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-109.560,44**	**-104.700**	**-109.800**	**-110.000**	**-110.000**	**-110.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-7.300,00	-9.600	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-116.860,44**	**-114.300**	**-119.600**	**-119.800**	**-119.800**	**-119.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-15.100,00	-23.400	-23.400	-23.400	-23.400	-23.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-131.960,44**	**-137.700**	**-143.000**	**-143.200**	**-143.200**	**-143.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.181 Personalrat FB 1
Produkt 111035 Personalrat FB 1

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-329,40	-1.600	-1.600	0	-1.600	-1.600	-1.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-2.703,46	-4.800	-4.800	0	-5.000	-5.000	-5.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.032,86**	**-6.400**	**-6.400**	**0**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-3.032,86**	**-6.400**	**-6.400**	**0**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-300	-300	0	-300	-300	-300
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-300**	**-300**	**0**	**-300**	**-300**	**-300**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-300**	**-300**	**0**	**-300**	**-300**	**-300**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-3.032,86**	**-6.700**	**-6.700**	**0**	**-6.900**	**-6.900**	**-6.900**

1.201 – Haushalt und Steuerung

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.201 Haushalt und Steuerung
Produkt 111012 Haushalt und Steuerung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Manfred Uhlig**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Aufstellung Haushaltsplan						
Der Haushalt für das Folgejahr wird fristgerecht erarbeitet und entscheidungsreif zur November-Sitzung der Bürgerschaft vorgelegt.						
Fertigstellung zur Bürgerschaftssitzung November in %		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Bewirtschaftung Haushaltsplan						
Anträge im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung werden innerhalb von max. 3 Arbeitstagen entschieden bzw. entscheidungsreif verarbeitet.						
Max. Dauer der Bearbeitung von Mehrbedarfsanforderungen in Arbeitstagen	3	3	3	3	3	3
3 Berichtswesen						
3.1 Fristgerechte Erarbeitung und Vorlage der Halbjahresberichte für über- und außerplanmäßige Bewilligungen.						
Anzahl Berichte		2	2	2	2	2
3.2 Fristgerechte Erstellung der Zwischenberichte aufgrund der Meldungen aus den Fachbereichen						
Anteil fristgerechter Zwischenberichte		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4 Unterstützung des Bürgermeisters für alle Senatsberatungen sowie in relevanten Fachbereichsfragen und bei Projekten						
Erfüllungsgrad der Anforderungen des Bürgermeisters an Quantität und Qualität der Unterstützung durch das ZC beträgt mind. 90 %						
Erfüllungsgrad		90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
5 Entwicklung von Steuerungsinstrumenten						
5.1 Die Einbeziehung der KLR in die steuerungsrelevanten Prozesse wird weiter vorangetrieben bei gleichzeitiger Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung und Optimierung der KLR-Strukturen in den Fachbereichen/Bereichen						
Anzahl überprüfter/optimierter Produkte		10	10	10	10	10
5.2 Zum Haushalt 2019 werden pro Leistung zwei Standard-Finanzkennzahlen für die Leistungen der Produkte der Kernverwaltung dargestellt						
Anteil einbezogener Leistungen			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
6 Haushaltskonsolidierung						
Die Ausarbeitung des überjährigen Konsolidierungskonzepts 3x5 sowie die Koordinierung und Umsetzungssteuerung der beschlossenen Maßnahmen des laufenden Kondi-Fonds wird sichergestellt. Die Abrechnung aus Vorjahren wird fortgesetzt.						
Erarbeiten des städtischen Konsolidierungsprogramms 3 x 5 für die Jahre 2017 bis 2019 sowie Abrechnung der Maßnahmen ggü. dem RPA. Konsolidierungsvolumen in Mio. EUR		5	5	5		
7 Administration der Finanzsoftware MACH						
8 Erstellung der Jahresabschlüsse für Kernmandanten und Stiftungen						
Zeitgerechte Erstellung von Jahresabschlüssen der Hansestadt Lübeck und der von ihr verwalteten Stiftungen (Anzahl und Zeitplan gem. gesondertem Bericht)						
Abweichung in Tagen von Terminen gemäß Bericht			0	0	0	0
9 Koordination/Auswertung der Inventur des Sachanlagevermögens						
10 Kommunaler Gesamtabschluss						
11 Erhebung Straßenreinigungsgebühren, Erhebung Winterdienstgebühr						
12 Erhebung Realsteuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer)						
13 Erhebung Aufwandssteuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer)						
14 Dokumentenmanagementsystem						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Investitionsmaßnahmen (FiWi)	205	210	220	230	240	250
Anzahl Kreditverträge (FiWi)	215	215	215	215	215	215
Anzahl Fördermittelvorgänge	65	65	65	65	65	65
Anzahl der Vorlagen im Senat	500	775	775	775	775	775
Straßenreinigungsgebühren (Fallzahlen)	23.470	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600
Gewerbesteuer Aktive Fälle	5.074	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Grundsteuer - Fallzahlen	64.105	63.530	64.600	64.600	64.600	64.600
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten Aufsteller	57	45	57	57	57	57
Hundesteuer - Fallzahlen	8.576	9.000	9.200	9.200	9.200	9.200
Zweitwohnungsteuer - Fallzahlen	1.547	1.600	1.800	1.800	1.800	1.800

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.201 Haushalt und Steuerung

Produkt 111012 Haushalt und Steuerung

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	42,00	45,00	63,76	63,76	63,76	63,76
darunter weiblich	19,00	18,66	31,76	31,76	31,76	31,76
Teilzeitbeschäftigte Personen	4,00	4,00	10,00	10,00	10,00	10,00
darunter weiblich	3,00	2,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.201 Haushalt und Steuerung
Produkt 111012 Haushalt und Steuerung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	100	100	100	100
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	118.064,38	118.300	281.000	268.300	268.300	268.300
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**118.064,38**	**118.400**	**311.400**	**298.700**	**298.700**	**298.700**
50	11. Personalaufwendungen	-2.327.487,32	-2.863.100	-3.758.900	-3.733.700	-3.453.700	-3.466.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-137.926,24	-118.300	-163.600	-143.600	-143.600	-143.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-13.612,91	-136.000	-148.100	-133.100	-99.100	-59.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60.507,77	-300.000	-407.000	-317.000	-317.000	-317.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.539.534,24**	**-3.417.400**	**-4.477.600**	**-4.327.400**	**-4.013.400**	**-3.986.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.421.469,86**	**-3.299.000**	**-4.166.200**	**-4.028.700**	**-3.714.700**	**-3.687.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.421.469,86**	**-3.299.000**	**-4.166.200**	**-4.028.700**	**-3.714.700**	**-3.687.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez.	**-2.421.469,86**	**-3.299.000**	**-4.166.200**	**-4.028.700**	**-3.714.700**	**-3.687.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-106.100,00	-110.400	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.527.569,86**	**-3.409.400**	**-4.360.700**	**-4.223.200**	**-3.909.200**	**-3.881.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	3.935.500,00	3.767.300	3.767.300	3.767.300	3.767.300	3.767.300
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-628.500,00	-988.600	-1.430.800	-1.430.800	-1.430.800	-1.430.800
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**779.430,14**	**-630.700**	**-2.024.200**	**-1.886.700**	**-1.572.700**	**-1.545.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.201 Haushalt und Steuerung
Produkt 111012 Haushalt und Steuerung

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	100	0	100	100	100
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	222.980,93	118.300	281.000	0	268.300	268.300	268.300
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	30.000	0	30.000	30.000	30.000
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**222.980,93**	**118.400**	**311.400**	**0**	**298.700**	**298.700**	**298.700**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-140.809,77	-118.300	-163.600	0	-143.600	-143.600	-143.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-63.630,70	-300.000	-407.000	0	-317.000	-317.000	-317.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-204.440,47**	**-418.300**	**-570.600**	**0**	**-460.600**	**-460.600**	**-460.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**18.540,46**	**-299.900**	**-259.200**	**0**	**-161.900**	**-161.900**	**-161.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-71.448,37	-185.000	-148.500	0	-145.000	-115.000	-100.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-71.448,37**	**-185.000**	**-148.500**	**0**	**-145.000**	**-115.000**	**-100.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-71.448,37**	**-185.000**	**-148.500**	**0**	**-145.000**	**-115.000**	**-100.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-52.907,91**	**-484.900**	**-407.700**	**0**	**-306.900**	**-276.900**	**-261.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.201 Haushalt und Steuerung
Produkt 111015 Steuern

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	573,00	100	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	152,30	100	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6,80	100	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	140.457,57	107.600	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	22.364,40	30.000	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**163.554,07**	**137.900**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-916.115,00	-1.053.600	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.431,65	-23.800	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.061,25	-400	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-222.294,42	-16.900	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.156.902,32**	**-1.094.700**	**0**	**0**	**0**	**0**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-993.348,25**	**-956.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-993.348,25**	**-956.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-993.348,25**	**-956.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-74.900,00	-71.900	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.068.248,25**	**-1.028.700**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-631.600,00	-442.200	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.699.848,25**	**-1.470.900**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.201 Haushalt und Steuerung
Produkt 111015 Steuern

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	573,00	100	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	178,30	100	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6,80	100	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	140.457,57	107.600	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	30.488,92	30.000	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**171.704,59**	**137.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.478,87	-23.800	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-21.758,18	-16.900	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-38.237,05**	**-40.700**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**133.467,54**	**97.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-348,69	-2.000	0	0	-2.000	-2.000	-2.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-348,69**	**-2.000**	**0**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-348,69**	**-2.000**	**0**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**133.118,85**	**95.200**	**0**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

1.203 – Beteiligungscontrolling

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.203 Beteiligungscontrolling
Produkt 111014 Beteiligungscontrolling

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Jörg Blank**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Strategische Beteiligungssteuerung						
1.1 Implementierung einer software-gestützten Beteiligungssteuerung inkl. Nacherfassung der Daten						
Umsetzungsstand in %			80,0%	90,0%	100,0%	100,0%
1.2 Umsetzung des Beschlusses zu den Musterregelungen für städtische Beteiligungen						
Umsetzungsstand in %		95,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Erstellung von vier Quartalsberichten innerhalb von 8 Wochen nach Quartalsende						
Umsetzungsstand in %			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Teilnahme an allen Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen sowie städtischen Gremiensitzungen						
Teilnahme an AR-Sitzungen und Gesellschafterversammlungen sowie Ausschusssitzungen (nur bei Beteiligungsangelegenheiten) wird sichergestellt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Gesellschaften, an denen die HL beteiligt ist	43	43	43	43	43	43
- davon mit HL-Anteil über 50% (auch mittelbar)	21	21	21	21	21	21
Anzahl der Eigenbetriebe und Sondervermögen	4	4	4	4	4	4
Beteiligungsbericht	1	1	1	1	1	1
Quartalsberichte	4	4	4	4	4	4
PCGK-Bericht	1	1	1	1	1	1

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
darunter weiblich	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.203 Beteiligungscontrolling
Produkt 111014 Beteiligungscontrolling

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-432.050,72	-473.700	-477.500	-477.500	-477.500	-477.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.369,83	-18.800	-5.600	-19.600	-19.600	-19.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-400,00	-500	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-78.568,44	-200.900	-195.300	-195.300	-195.300	-195.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-512.388,99**	**-693.900**	**-698.400**	**-712.400**	**-712.400**	**-712.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-512.388,99**	**-693.900**	**-698.400**	**-712.400**	**-712.400**	**-712.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-512.388,99**	**-693.900**	**-698.400**	**-712.400**	**-712.400**	**-712.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-512.388,99**	**-693.900**	**-698.400**	**-712.400**	**-712.400**	**-712.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-14.200,00	-13.300	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-526.588,99**	**-707.200**	**-713.600**	**-727.600**	**-727.600**	**-727.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-73.200,00	-83.000	-83.000	-83.000	-83.000	-83.000
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-599.788,99**	**-790.200**	**-796.600**	**-810.600**	**-810.600**	**-810.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.203 Beteiligungscontrolling
Produkt 111014 Beteiligungscontrolling

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.369,83	-18.800	-5.600	0	-19.600	-19.600	-19.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-89.888,65	-200.900	-195.300	0	-195.300	-195.300	-195.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-91.258,48**	**-219.700**	**-200.900**	**0**	**-214.900**	**-214.900**	**-214.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-91.258,48**	**-219.700**	**-200.900**	**0**	**-214.900**	**-214.900**	**-214.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-91.258,48**	**-219.700**	**-201.900**	**0**	**-215.900**	**-215.900**	**-215.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.203 Beteiligungscontrolling
Produkt 573001 Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Jörg Blank**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bezuschussung Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände						
Mittelfristig Reduzierung des von der Hansestadt Lübeck verbürgten Kreditrahmens (Stand 01.01.2017 4 Mio. EUR) durch weitere Grundstücksverkäufe						
verbürgter Kreditrahmen in Mio. EUR	4	5	4	4	3	3

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Verkäuflicher Restfläche in Tsd. Quadratmetern	332	280	270	270	260	260

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.203 Beteiligungscontrolling
Produkt 573001 Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-86,39	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-380.000,00	-380.000	-380.000	-380.000	-380.000	-380.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-380.086,39**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-380.086,39**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-380.086,39**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-380.086,39**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-380.086,39**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-380.086,39**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**	**-380.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.203 Beteiligungscontrolling
Produkt 573001 Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-380.000,00	-380.000	-380.000	0	-380.000	-380.000	-380.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-380.000,00**	**-380.100**	**-380.100**	**0**	**-380.100**	**-380.100**	**-380.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-380.000,00**	**-380.100**	**-380.100**	**0**	**-380.100**	**-380.100**	**-380.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-380.000,00**	**-380.100**	**-380.100**	**0**	**-380.100**	**-380.100**	**-380.100**

1.210 – Buchhaltung und Finanzen

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.210 Buchhaltung und Finanzen
Produkt 111016 Buchhaltung und Finanzen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Marian Szymczak**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Debitorenbuchhaltung						
1.1 Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Doppik						
Debitorenbuchhaltung Mitwirkung ist erfolgt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Mitwirkung bei der Optimierung des Forderungsmanagements						
Debitorenbuchhaltung Mitwirkung ist erfolgt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Kreditorenbuchhaltung						
Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Doppik						
Kreditorenbuchhaltung Mitwirkung ist erfolgt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Stammdatenverwaltung						
Ordnungsgemäße Erledigung der Stammdatenanträge innerhalb von zwei Werktagen nach Eingang						
Stammdaten Erledigungsquote innerhalb von zwei Werktagen	100,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%
4 Finanzen und Zahlungsverkehr						
5 Vollstreckung						
5.1 Beitreibungsquote mindestens 38% des Beitreibungssolls des laufenden Jahres						
Beitreibungsquote (Beträge) in Prozent	45,7%	38,0%	38,0%	38,0%	38,0%	38,0%
5.2 Mitwirkung bei der Optimierung des Forderungsmanagements						
Vollstreckung Mitwirkung ist erfolgt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
6 Ermittlung						
Ordnungsgemäße Erledigung der Ermittlungsaufträge innerhalb von 6 Monaten						
Erledigungsquote	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
7 Vollzug						
Ordnungsgemäße Erledigung Vollzugsaufträge innerhalb eines Monats						
Erledigungsquote	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Übergreifende Zielvereinbarungen						
1-7 Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems des Bereiches Buchhaltung & Finanzen						
Weitere Maßnahmen des Internen Kontrollsystem implementiert und/oder bestehende Maßnahmen weiterentwickelt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Buchungen (in Tausend), ab 2016 nur debitorische, kreditorische und Zahlungsverkehr	2.367	3.000	2.400	2.400	2.400	2.400
Anzahl der Barzahlungen (in Tausend)	14	16	14	14	14	14
Summe der übermittelten Forderungen (Hauptford. in Euro)	9.809.386	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Anzahl der eingegangenen Ermittlungsaufträge	3.281	4.000	3.200	3.200	3.200	3.200
Anzahl der eingegangenen Vollzugsaufträge	1.421	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Anzahl der Geschäftspartner (Kunden und Lieferanten) (in Tausend)	755	800	875	925	980	1.040

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	76,20	76,20	76,20	76,20	76,20	76,20
darunter weiblich	49,50	50,50	50,50	50,50	50,50	50,50
Teilzeitbeschäftigte Personen	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
darunter weiblich	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.210 Buchhaltung und Finanzen
Produkt 111016 Buchhaltung und Finanzen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	471,00	200	200	200	200	200
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.202,48	300	300	300	300	300
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	288.120,75	282.200	265.400	265.400	265.400	265.400
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	994.946,32	680.000	850.000	850.000	850.000	850.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**1.286.740,55**	**962.700**	**1.115.900**	**1.115.900**	**1.115.900**	**1.115.900**
50	11. Personalaufwendungen	-3.763.453,81	-4.031.800	-4.093.200	-4.103.600	-4.103.600	-4.103.600
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-43.380,07	-58.300	-58.300	-58.300	-58.300	-58.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-18.829,21	-14.200	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-157.943,26	-197.800	-242.000	-192.000	-192.000	-192.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.983.606,35**	**-4.302.100**	**-4.422.500**	**-4.382.900**	**-4.382.900**	**-4.382.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.696.865,80**	**-3.339.400**	**-3.306.600**	**-3.267.000**	**-3.267.000**	**-3.267.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.696.865,80**	**-3.339.400**	**-3.306.600**	**-3.267.000**	**-3.267.000**	**-3.267.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	3,22	100	100	100	100	100
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**3,22**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.696.862,58**	**-3.339.300**	**-3.306.500**	**-3.266.900**	**-3.266.900**	**-3.266.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-251.100,00	-290.900	-299.100	-299.100	-299.100	-299.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.947.962,58**	**-3.630.200**	**-3.605.600**	**-3.566.000**	**-3.566.000**	**-3.566.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	3.824.900,00	3.877.600	3.877.600	3.877.600	3.877.600	3.877.600
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-627.800,00	-692.900	-692.900	-692.900	-692.900	-692.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**249.137,42**	**-445.500**	**-420.900**	**-381.300**	**-381.300**	**-381.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.210 Buchhaltung und Finanzen
Produkt 111016 Buchhaltung und Finanzen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	466,00	200	200	0	200	200	200
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.657,45	300	300	0	300	300	300
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	425.672,68	282.200	265.500	0	265.500	265.500	265.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	683.667,59	680.000	850.000	0	850.000	850.000	850.000
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3,22	0	100	0	100	100	100
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.111.466,94**	**962.700**	**1.116.100**	**0**	**1.116.100**	**1.116.100**	**1.116.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.564,80	-58.300	-58.300	0	-58.300	-58.300	-58.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-154.861,99	-197.800	-242.000	0	-192.000	-192.000	-192.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-189.426,79**	**-256.100**	**-300.300**	**0**	**-250.300**	**-250.300**	**-250.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**922.040,15**	**706.600**	**815.800**	**0**	**865.800**	**865.800**	**865.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-3.475,77	-12.000	-30.000	0	-14.000	-14.000	-14.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-3.475,77**	**-12.000**	**-30.000**	**0**	**-14.000**	**-14.000**	**-14.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-3.475,77**	**-12.000**	**-30.000**	**0**	**-14.000**	**-14.000**	**-14.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**918.564,38**	**694.600**	**785.800**	**0**	**851.800**	**851.800**	**851.800**

1.300 – Recht

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.300 Recht
Produkt 111017 Rechtsangelegenheiten

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Tatjana Voskuhl**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Rechtsberatung						
Durchführung von Rechtsberatungen für die Fachbereiche						
Anzahl der durchgeführten/durchzuführenden Beratungen	3.359	1.950	1.995	1.995	1.995	1.995
2 Steuerungsunterstützung						
Durchführung von Rechtsberatungen im Rahmen der Steuerungsunterstützung						
Anzahl der durchgeführten/durchzuführenden Beratungen		1.250	1.220	1.220	1.220	1.220
3 Rechtsvertretung						
Bearbeitung von gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren						
Anzahl der bearbeiteten Verfahren	288	355	340	340	340	340
4 Versicherungen						
5 Aufsichtstätigkeiten						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Beratungen Fachbereich FB 1	455	440	450	450	450	450
Beratungen Fachbereich FB 2	237	250	245	245	245	245
Beratungen Fachbereich FB 3	563	480	480	480	480	480
Beratungen Fachbereich FB 4	228	220	220	220	220	220
Beratungen Fachbereich FB 5	753	560	600	600	600	600
Beteiligungsgesellschaften	21	50	30	30	30	30
Beratungen für Steuerungsunterstützung Bürgermeister und Zentrales Controlling	231	250	270	270	270	270
BdB, Gremien und Fraktionen	871	1.000	950	950	950	950
Anzahl von neuen Vertretungen	117	100	105	105	105	105
Überjährig laufende Vertretungen FB 1	25	30	30	30	30	30
Überjährig laufende Vertretungen FB 2	45	55	50	50	50	50
Überjährig laufende Vertretungen FB 3	37	50	45	45	45	45
Überjährig laufende Vertretungen FB 4	6	20	15	15	15	15
Überjährig laufende Vertretungen FB 5	75	100	95	95	95	95
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 1	20	15	20	20	20	20
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 2	20	10	15	15	15	15
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 3	26	20	25	25	25	25
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 4	5	5	5	5	5	5
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 5	29	30	30	30	30	30
zu bearbeitende Versicherungsanfragen/ -schäden und Vertragsabschlüsse	886	820	880	880	880	880
neue Haftpflichtschäden	245	200	220	220	220	220
laufende Haftpflichtschäden aus Vorjahren	24	20	20	20	20	20
neue Kaskoschäden	164	200	160	160	160	160
laufende Kaskoschäden aus Vorjahren	12	20	20	20	20	20
Rechtsaufsicht über Stiftungen (Anzahl der Stiftungen)	112	111	115	117	119	121
Bearbeitung von Personenstandsvorgängen	287	420	340	340	340	340
Betreuung von Schiedsleuten	12	12	12	12	12	12
Versicherungsamt Bearbeitete Amtshilfeersuchen gesetzlicher Renten- und Unfallversicherungsträger	56	120	90	90	90	90

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.300 Recht
Produkt 111017 Rechtsangelegenheiten

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	12,99	12,99	13,01	12,55	12,55	12,55
darunter weiblich	8,99	8,99	9,01	8,55	8,55	8,55
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.300 Recht
Produkt 111017 Rechtsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	413,25	0	400	400	400	400
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	260,00	700	500	500	500	500
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	57,98	1.000	8.500	8.500	8.500	8.500
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	92.048,96	92.800	89.500	89.500	89.500	89.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	49.243,45	10.700	12.300	12.300	12.300	12.300
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**142.023,64**	**105.200**	**111.200**	**111.200**	**111.200**	**111.200**
50	11. Personalaufwendungen	-910.192,95	-946.700	-951.800	-946.800	-949.800	-949.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.043,80	-11.800	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-700,00	-700	-900	-900	-900	-900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-103.026,91	-127.700	-127.400	-136.400	-127.000	-127.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.026.963,66**	**-1.086.900**	**-1.095.600**	**-1.099.600**	**-1.093.200**	**-1.093.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-884.940,02**	**-981.700**	**-984.400**	**-988.400**	**-982.000**	**-982.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-884.940,02**	**-981.700**	**-984.400**	**-988.400**	**-982.000**	**-982.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-884.940,02**	**-981.700**	**-984.400**	**-988.400**	**-982.000**	**-982.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-59.300,00	-72.100	-77.100	-77.100	-77.100	-77.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-944.240,02**	**-1.053.800**	**-1.061.500**	**-1.065.500**	**-1.059.100**	**-1.059.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	989.100,00	1.029.400	1.029.400	1.029.400	1.029.400	1.029.400
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-205.900,00	-225.900	-225.900	-225.900	-225.900	-225.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-161.040,02**	**-250.300**	**-258.000**	**-262.000**	**-255.600**	**-255.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.300 Recht
Produkt 111017 Rechtsangelegenheiten

	Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	400	0	400	400	400
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	260,00	700	500	0	500	500	500
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	57,98	1.000	8.500	0	8.500	8.500	8.500
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	148.657,06	92.800	89.500	0	89.500	89.500	89.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	13.615,82	10.600	12.100	0	12.100	12.100	12.100
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**162.590,86**	**105.100**	**111.000**	**0**	**111.000**	**111.000**	**111.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.220,86	-11.800	-15.500	0	-15.500	-15.500	-15.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-147.189,05	-102.700	-102.400	0	-111.400	-102.000	-102.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-159.409,91**	**-114.500**	**-117.900**	**0**	**-126.900**	**-117.500**	**-117.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**3.180,95**	**-9.400**	**-6.900**	**0**	**-15.900**	**-6.500**	**-6.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-318,37	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-318,37**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-318,37**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**2.862,58**	**-10.400**	**-7.900**	**0**	**-16.900**	**-7.500**	**-7.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.300 Recht
Produkt 111030 Passivbesteuerung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Tatjana Voskuhl**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Ertragssteuererklärungen						
2 Abwicklung Steuererklärungen						
Erprobung neuer Kennzahlen und Datenstrukturen (Umstellung auf Stückzahlen)						
Stand der Erprobung			100,0%			
3 Abgabenrechtliche Beratung						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der vorgehaltenen Beratungsstunden - Ertragsteuererklärungen	2.280	2.210	2.155	2.155	2.155	2.155
Anzahl der vorgehaltenen Beratungsstunden - Abwicklung Steuererklärungen	1.275	1.240	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl der vorgehaltenen Beratungsstunden - Abgabenrechtliche Beratung	1.995	1.940	1.885	1.885	1.885	1.885
Beratungsstunden insgesamt	5.550	5.390	5.240	5.240	5.240	5.240

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	4,23	4,23	4,20	4,20	4,20	4,20
darunter weiblich	2,23	2,23	2,20	2,20	2,20	2,20
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.300 Recht
Produkt 111030 Passivbesteuerung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	51.700,00	44.100	45.500	45.500	45.500	45.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**51.700,00**	**44.200**	**45.600**	**45.600**	**45.600**	**45.600**
50	11. Personalaufwendungen	-258.008,62	-291.400	-298.100	-298.400	-298.800	-298.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.918,27	-16.300	-16.300	-16.300	-16.300	-16.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-28.103,20	-29.200	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-295.130,09**	**-337.000**	**-353.700**	**-354.000**	**-354.400**	**-354.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-243.430,09**	**-292.800**	**-308.100**	**-308.400**	**-308.800**	**-308.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-243.430,09**	**-292.800**	**-308.100**	**-308.400**	**-308.800**	**-308.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-243.430,09**	**-292.800**	**-308.100**	**-308.400**	**-308.800**	**-308.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-21.800,00	-26.800	-28.700	-28.700	-28.700	-28.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-265.230,09**	**-319.600**	**-336.800**	**-337.100**	**-337.500**	**-337.500**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	371.200,00	421.600	421.600	421.600	421.600	421.600
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-71.600,00	-79.700	-79.700	-79.700	-79.700	-79.700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**34.369,91**	**22.300**	**5.100**	**4.800**	**4.400**	**4.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 1 Bürgermeister

Bereich: 1.300 Recht

Produkt 573011 Grundstücksgesellschaft der Kurhausbetriebe Travemünde mbH

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	41.900,00	44.100	45.500	0	45.500	45.500	45.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**41.900,00**	**44.200**	**45.600**	**0**	**45.600**	**45.600**	**45.600**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.649,81	-16.300	-16.300	0	-16.300	-16.300	-16.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-28.234,28	-29.200	-39.200	0	-39.200	-39.200	-39.200
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-36.884,09**	**-45.500**	**-55.500**	**0**	**-55.500**	**-55.500**	**-55.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**5.015,91**	**-1.300**	**-9.900**	**0**	**-9.900**	**-9.900**	**-9.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-500**	**-500**	**0**	**-500**	**-500**	**-500**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-500**	**-500**	**0**	**-500**	**-500**	**-500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**5.015,91**	**-1.800**	**-10.400**	**0**	**-10.400**	**-10.400**	**-10.400**

Fachbereich 2
Wirtschaft und Soziales

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget 2

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.361.085,47	27.267.200	34.351.800	35.290.200	34.368.300	33.952.300
42	03. + Sonstige Transfererträge	9.294.360,86	8.035.700	7.722.100	7.721.100	7.710.100	7.712.900
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	771.902,73	732.300	767.600	767.100	767.100	767.100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.015.231,38	5.389.600	5.275.100	5.173.000	5.070.900	4.966.400
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	146.438.798,43	151.173.300	148.197.000	148.754.300	150.424.200	151.960.700
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	96.303,13	409.600	1.000	1.000	1.000	1.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**187.977.682,00**	**193.007.700**	**196.314.600**	**197.706.700**	**198.341.600**	**199.360.400**
50	11. Personalaufwendungen	-21.404.578,96	-23.955.200	-25.126.100	-25.126.100	-25.126.100	-25.126.100
51	12. + Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.663.033,24	-1.973.600	-3.309.800	-3.262.900	-3.265.400	-3.265.400
57	14. + Bilanzielle Abschreibungen	-2.357.112,16	-1.653.800	-1.581.900	-1.919.100	-1.917.200	-1.917.200
53	15. + Transferaufwendungen	-179.850.443,30	-188.948.200	-185.539.400	-188.598.200	-190.631.500	-192.324.000
54	16. + Sonstige ordentliche Aufwendungen	-87.570.074,17	-89.970.100	-97.501.900	-94.930.700	-93.775.700	-92.725.700
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-292.845.241,83**	**-306.500.900**	**-313.059.100**	**-313.837.000**	**-314.715.900**	**-315.358.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-104.867.559,83**	**-113.493.200**	**-116.744.500**	**-116.130.300**	**-116.374.300**	**-115.998.000**
46	20. + Finanzerträge	234.806,99	165.900	208.600	207.400	221.700	223.400
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-97.467,41	-500	-500	-500	-500	-500
	22. = Finanzergebnis	**137.339,58**	**165.400**	**208.100**	**206.900**	**221.200**	**222.900**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-104.730.220,25**	**-113.327.800**	**-116.536.400**	**-115.923.400**	**-116.153.100**	**-115.775.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-104.730.220,25**	**-113.327.800**	**-116.536.400**	**-115.923.400**	**-116.153.100**	**-115.775.100**
48	28. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	232,30	0	7.400	6.400	6.400	6.400
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-2.185.379,60	-2.525.800	-2.634.000	-2.634.000	-2.634.000	-2.634.000
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung - Budgetergebnis-	**-106.915.367,55**	**-115.853.600**	**-119.163.000**	**-118.551.000**	**-118.780.700**	**-118.402.700**
48	31. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	1.465.400,00	1.764.900	1.764.900	1.764.900	1.764.900	1.764.900
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-6.878.900,00	-7.155.700	-7.155.700	-7.155.700	-7.155.700	-7.155.700
	33. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung	**-112.328.867,55**	**-121.244.400**	**-124.553.800**	**-123.941.800**	**-124.171.500**	**-123.793.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereichsbudget 2

	Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.812.458,85	26.821.900	33.845.600	0	34.784.000	34.368.000	33.952.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	9.344.147,33	8.035.700	7.722.100	0	7.721.100	7.710.100	7.712.900
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	257.319,57	732.300	767.600	0	767.100	767.100	767.100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.936.761,63	5.389.600	5.275.100	0	5.173.000	5.070.900	4.966.400
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	143.632.729,59	151.173.300	148.197.000	0	148.754.300	150.424.200	151.960.700
65	07. + Sonstige Einzahlungen	252.490,44	1.600	1.600	0	1.600	1.600	1.600
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	227.217,47	165.900	208.600	0	207.400	221.700	223.400
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**184.463.124,88**	**192.320.300**	**196.017.600**	**0**	**197.408.500**	**198.563.600**	**199.584.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-1.587.514,89	-1.973.600	-3.309.800	0	-3.262.900	-3.265.400	-3.265.400
75	13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-204.751,84	-500	-500	0	-500	-500	-500
73	14. Transferauszahlungen	-179.760.214,95	-188.948.200	-185.539.400	0	-188.598.200	-190.631.500	-192.324.000
74	15. Sonstige Auszahlungen	-92.822.841,51	-89.970.100	-97.501.900	0	-94.930.700	-93.775.700	-92.725.700
	16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-274.375.323,19**	**-280.892.400**	**-286.351.600**	**0**	**-286.792.300**	**-287.673.100**	**-288.315.600**
	17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-89.912.198,31**	**-88.572.100**	**-90.334.000**	**0**	**-89.383.800**	**-89.109.500**	**-88.731.500**
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	-2.700,38	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	10.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	5.680,00	200	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	3.500.950,78	590.500	560.500	0	570.500	580.500	590.500
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	61.355,03	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**3.565.285,43**	**601.700**	**562.500**	**0**	**572.500**	**582.500**	**592.500**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	-1.100	-151.000	0	-2.351.000	-1.501.000	-1.501.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-43.887,60	-49.000	-50.000	0	-51.000	-52.000	-53.000
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-102.061,26	-69.700	-72.100	0	-71.100	-71.100	-61.100
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-69.973,35	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	-435.500	-435.500	0	-435.500	-435.500	-435.500
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-215.922,21**	**-555.300**	**-708.600**	**0**	**-2.908.600**	**-2.059.600**	**-2.050.600**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**3.349.363,22**	**46.400**	**-146.100**	**0**	**-2.336.100**	**-1.477.100**	**-1.458.100**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-86.562.835,09**	**-88.525.700**	**-90.480.100**	**0**	**-91.719.900**	**-90.586.600**	**-90.189.600**

2.020 – Fachbereichscontrolling

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Unterstützung der FBL zu Einzelthemen						
1.1 Steuerungsunterstützung und Managementberatung der Fachbereichsleitung						
Entscheidungsvorbereitende Prüfung von Gremienberichten und -Vorlagen sowie Verwaltungsentscheidungen	70,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Senats, Sozial-, Wirtschafts- und Hauptausschusses	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Einzelfallbezogene Problemlösungen auf Anordnung der Fachbereichsleitung						
Entwicklung von Lösungsvorschlägen für einzelfallbezogene Arbeitsaufträge auf Anordnung der Fachbereichsleitung	70,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Perspektivplanung für den Fachbereich						
2 Controllingaufgaben Fachbereich 2						
2.1 Bereichsanmeldungen zur Haushaltsplanung und Zwischenberichte (3 mal pro Jahr) werden qualitativ geprüft und vorgelegt						
26 Produkte geprüft und fristgerecht vorgelegt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.2 Vertretung der kommunalen Interessen in der Trägerversammlung gE Jobcenter (4 Sitzungen p.A.)						
Teilnahme an den Trägerversammlungen ist erfolgt	4	4	4	4	4	4
2.3 Stellenwiederbesetzungsanträge werden entscheidungsreif weitergeleitet						
Prüfung und Weiterleitung innerhalb von 2 Wochen	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
2.4 Einhaltung des geplanten Personalkostenbudgets						
Personalkostenansatz FB 2 wird eingehalten (geplante PK in Mio.€)	21,400	23,960	25,380	25,380	25,380	25,380
2.5 Erarbeitung von Optimierungskonzepten und Vorschlägen für das Gesundheitsamt						
Aufnahme ausgewählter Istprozesse im Gesundheitsamt in 2017						
Modellierung der Sollprozesse im Gesundheitsamt in 2018			100,0%			
Implementierung der Sollprozesse im Gesundheitsamt in 2019				100,0%		
3 Controllingaufgaben für Beteiligungen und Betriebe						
Planung und Begleitung von Maßnahmen zur Verlustreduzierung der SeniorInneneinrichtungen						
Planung und Begleitung von Maßnahmen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4 Allgemeine Dienste VZM						
Abdeckung der Auskunfts- und Beratungstätigkeiten in den Servicezeiten an der Infothek im VZM (1846 Stunden Servicezeit pro Jahr)						
Abdeckung der Servicezeiten erfolgt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5 Allgemeine Dienste FB 2						
Führung der Hauptregistratur und Verwaltung mit Sozialleistungsakten für den Bereich 2.500 Soziale Sicherung unter Wahrung aller Fristen						
fristgerechte Aktualisierung der Stammdaten	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
6 Finanzdienste VZM						
Serviceleistungen für den FB 2 und 4.510 (haushaltsrechtliche Beratung Reisekosten- und Fahrtenbuchabrechnungen, Daniel Blank-Abrechnungen werden innerhalb von 2 Wochen erbracht						
Leistungen werden fristgerecht erbracht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
7 Finanzdienste FB 2						
Fristgerechte prüfungsfähige Abrechnungen aller sozialen Transferleistungen mit dem Land / Bund (SGB II, SGB XII, AsylbewLG, u.a. 12 pro Jahr)						
Abrechnungen werden fristgerecht an das Land weiter geleitet	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
8 Verwaltung öffentliche Rechtsauskunft						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Teilnahme an kommunalen Gremiensitzungen	76	76	76	76	76	76
Anzahl der Wiederbesetzungsanträge pro Jahr	47	45	45	45	45	45
Anzahl der dem Fachbereich 2 zugeordneten Beteiligungen und Betriebe	20	20	20	20	20	20
Anzahl der dem Fachbereich 2 zugeordneten Produkte	28	27	26	26	26	26
Zahl der Rechtsberatungen (ab 2015)	1.544	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
Anzahl der zu verwaltenden Sozialleistungsakten	167.900	167.900	167.900	167.900	167.900	167.900
Anzahl Prüfung, Berechnung und Umbuchung von Transfersammelüberweisungen im Rechtskreis SGB II (KdU/BuT/ sonst. Beihilfen)	251	252	252	252	255	256

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Buchungen der Finanzdienste pro Jahr	11.216	11.300	11.300	11.300	11.300	11.300

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	22,90	22,13	22,27	22,27	22,27	22,27
darunter weiblich	14,70	13,63	15,28	13,63	13,63	13,63
Teilzeitbeschäftigte Personen	5,00	6,00	5,00	6,00	6,00	6,00
darunter weiblich	5,00	6,00	5,00	6,00	6,00	6,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	443,77	400	400	400	400	400
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.261,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	970,54	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.362,18	19.400	19.400	19.400	19.400	19.400
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**46.037,49**	**46.900**	**46.900**	**46.900**	**46.900**	**46.900**
50	11. Personalaufwendungen	-1.115.043,75	-1.272.000	-1.370.900	-1.370.900	-1.370.900	-1.370.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.779,13	-17.600	-19.100	-19.100	-19.100	-19.100
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-5.402,00	-5.200	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.131,47	-138.700	-64.000	-63.900	-63.900	-63.900
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.151.356,35**	**-1.433.500**	**-1.469.000**	**-1.468.900**	**-1.468.900**	**-1.468.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.105.318,86**	**-1.386.600**	**-1.422.100**	**-1.422.000**	**-1.422.000**	**-1.422.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.105.318,86**	**-1.386.600**	**-1.422.100**	**-1.422.000**	**-1.422.000**	**-1.422.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.105.318,86**	**-1.386.600**	**-1.422.100**	**-1.422.000**	**-1.422.000**	**-1.422.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	4.900	4.900	4.900	4.900
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-86.700,00	-102.700	-113.200	-113.200	-113.200	-113.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.192.018,86**	**-1.489.300**	**-1.530.400**	**-1.530.300**	**-1.530.300**	**-1.530.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	1.454.700,00	1.764.900	1.764.900	1.764.900	1.764.900	1.764.900
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-269.300,00	-295.900	-295.900	-295.900	-295.900	-295.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-6.618,86**	**-20.300**	**-61.400**	**-61.300**	**-61.300**	**-61.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	443,77	400	400	0	400	400	400
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.261,00	27.000	27.000	0	27.000	27.000	27.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	970,54	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.633,06	19.400	19.400	0	19.400	19.400	19.400
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**50.308,37**	**46.900**	**46.900**	**0**	**46.900**	**46.900**	**46.900**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.501,63	-17.600	-19.100	0	-19.100	-19.100	-19.100
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-19.048,07	-138.700	-64.000	0	-63.900	-63.900	-63.900
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-35.549,70**	**-156.300**	**-83.100**	**0**	**-83.000**	**-83.000**	**-83.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**14.758,67**	**-109.400**	**-36.200**	**0**	**-36.100**	**-36.100**	**-36.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-14.172,33	-4.800	-4.800	0	-4.800	-4.800	-4.800
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-14.172,33**	**-4.800**	**-4.800**	**0**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.800**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-14.172,33**	**-4.800**	**-4.800**	**0**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.800**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**586,34**	**-114.200**	**-41.000**	**0**	**-40.900**	**-40.900**	**-40.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 312101 SGB II

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Gewährung von Kosten der Unterkunft und sonstigen einmaligen Leistungen nach dem SGB II						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) am 31.12.	15.136	15.500	16.000	15.900	15.850	15.800
davon BG mit zu berücksichtigendem Einkommen	8.976	9.200	9.200	9.200	9.200	9.200
Durchschn. Höhe der Lstg. für Unterkunft und Heizung pro BG am 31.12.	402	450	450	450	450	450
Durchschn. Höhe der monatl. Leistung für Unterkunft und Heizung in Mio.	5,696	5,900	6,400	6,250	6,166	6,083
Höhe der Bundeserstattung (ab 2011 einschl. Warmwasser) in %	30,1%	33,8%	42,3%	44,6%	44,6%	44,6%

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 312101 SGB II

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.556.647,44	26.778.500	33.802.200	34.740.600	34.324.600	33.908.600
42	03. + Sonstige Transfererträge	716.211,02	565.000	665.000	665.000	665.000	665.000
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**25.272.858,46**	**27.343.500**	**34.467.200**	**35.405.600**	**34.989.600**	**34.573.600**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-19.365,68	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-129.652,62	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-73.267.009,45	-74.799.500	-82.275.600	-80.175.000	-79.125.000	-78.075.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-73.416.027,75**	**-74.999.500**	**-82.475.600**	**-80.375.000**	**-79.325.000**	**-78.275.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-48.143.169,29**	**-47.656.000**	**-48.008.400**	**-44.969.400**	**-44.335.400**	**-43.701.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-48.143.169,29**	**-47.656.000**	**-48.008.400**	**-44.969.400**	**-44.335.400**	**-43.701.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-48.143.169,29**	**-47.656.000**	**-48.008.400**	**-44.969.400**	**-44.335.400**	**-43.701.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-48.143.169,29**	**-47.656.000**	**-48.008.400**	**-44.969.400**	**-44.335.400**	**-43.701.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-48.143.169,29**	**-47.656.000**	**-48.008.400**	**-44.969.400**	**-44.335.400**	**-43.701.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 312101 SGB II

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.950.894,78	26.778.500	33.802.200	0	34.740.600	34.324.600	33.908.600
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	682.509,25	565.000	665.000	0	665.000	665.000	665.000
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.365,68	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**24.614.038,35**	**27.343.500**	**34.467.200**	**0**	**35.405.600**	**34.989.600**	**34.573.600**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-122.911,99	-200.000	-200.000	0	-200.000	-200.000	-200.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-73.196.446,58	-74.799.500	-82.275.600	0	-80.175.000	-79.125.000	-78.075.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-73.319.358,57**	**-74.999.500**	**-82.475.600**	**0**	**-80.375.000**	**-79.325.000**	**-78.275.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-48.705.320,22**	**-47.656.000**	**-48.008.400**	**0**	**-44.969.400**	**-44.335.400**	**-43.701.400**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-48.705.320,22**	**-47.656.000**	**-48.008.400**	**0**	**-44.969.400**	**-44.335.400**	**-43.701.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 312901 Verwaltung SGB II

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Verwaltung u. Abrechnung der Personal- und Sachkosten SGB II für Grundsicherung kommunale Aufgaben						
2 Verwaltung u. Abrechnung der Personal- und Sachkosten SGB II für Grundsicherung Aufgaben Bund						
3 Verwaltung u. Abrechnung der Personal- und Sachkosten SGB II für Wohnungslosenhilfe Aufgaben Bund						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	110,20	104,43	104,10	104,10	104,10	104,10
darunter weiblich	71,20	75,93	75,63	75,63	75,63	75,63
Teilzeitbeschäftigte Personen	20,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00
darunter weiblich	20,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 312901 Verwaltung SGB II

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.355.707,03	6.705.000	6.570.100	6.570.100	6.570.100	6.570.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**6.355.707,03**	**6.705.000**	**6.570.100**	**6.570.100**	**6.570.100**	**6.570.100**
50	11. Personalaufwendungen	-5.592.882,40	-5.973.300	-6.339.000	-6.339.000	-6.339.000	-6.339.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.932,30	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-1.200,00	-1.100	-1.100	-1.100	-1.200	-1.200
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.748.296,47	-4.291.800	-4.308.600	-4.308.600	-4.308.600	-4.308.600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-9.346.311,17**	**-10.271.500**	**-10.654.000**	**-10.654.000**	**-10.654.100**	**-10.654.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.990.604,14**	**-3.566.500**	**-4.083.900**	**-4.083.900**	**-4.084.000**	**-4.084.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.990.604,14**	**-3.566.500**	**-4.083.900**	**-4.083.900**	**-4.084.000**	**-4.084.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.990.604,14**	**-3.566.500**	**-4.083.900**	**-4.083.900**	**-4.084.000**	**-4.084.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.990.604,14**	**-3.566.500**	**-4.083.900**	**-4.083.900**	**-4.084.000**	**-4.084.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-162.200,00	-152.900	-152.900	-152.900	-152.900	-152.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.152.804,14**	**-3.719.400**	**-4.236.800**	**-4.236.800**	**-4.236.900**	**-4.236.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 312901 Verwaltung SGB II

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.100.879,42	6.705.000	6.570.100	0	6.570.100	6.570.100	6.570.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**6.100.879,42**	**6.705.000**	**6.570.100**	**0**	**6.570.100**	**6.570.100**	**6.570.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.815,60	-5.300	-5.300	0	-5.300	-5.300	-5.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-3.719.618,06	-4.291.800	-4.308.600	0	-4.308.600	-4.308.600	-4.308.600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.724.433,66**	**-4.297.100**	**-4.313.900**	**0**	**-4.313.900**	**-4.313.900**	**-4.313.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.376.445,76**	**2.407.900**	**2.256.200**	**0**	**2.256.200**	**2.256.200**	**2.256.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-4.758,89	-3.500	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.500
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-4.758,89**	**-3.500**	**-3.500**	**0**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-4.758,89**	**-3.500**	**-3.500**	**0**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**2.371.686,87**	**2.404.400**	**2.252.700**	**0**	**2.252.700**	**2.252.700**	**2.252.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 312902 Öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnisse

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Michael Mühleis**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling

Produkt 312902 Öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnisse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-19.046,75	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-19.046,75**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-19.046,75**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-19.046,75**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-19.046,75**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-19.046,75**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-19.046,75**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling

Produkt 312902 Öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnisse

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 315002 Integration in der Hansestadt Lübeck

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Integrationsmanagement nach dem Lübecker Integrationskonzept						
1.1 Impulsgebende Beratungen zur Umsetzung des I-Konzeptes innerhalb der Verwaltung und Berichterstattung in den kommunalen Gremien zum Stand des I-Konzeptes und I-Monitoring						
Berichterstattung zum Stand I-Konzept und I-Monitoring ist erfolgt (alle 2 Jahre 2016, 2018, 2020, 2022 …)	100,0%		100,0%		100,0%	
1.2 Durchführung von Sitzungen der "Steuerungsgruppe Integration“						
Anzahl der durchgeführten Sitzungen	4	4	4	4	4	4
1.3 Koordinierung der Migrationsfachdienste in der HL						
Durchführung der Trägertreffen - 4 mal pro Jahr Koordinierungstreffen auf Landesebene 2 mal pro Jahr	6	6	6	6	6	6
1.4 Entscheidungsreife Aufbereitung der Projektanträge für den Lübecker Integrationsfonds						
Auszahlung vorgeprüfter und ausgewählter Projektanträge (jährliches Fördervolumen mind. 90 T€), Prüfung der Verwendungsnachweise	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.5 Durchführung von Forums- und Vorstandssitzungen "Forum für MigrantInnen" , Unterstützung des Vorstands						
Unterstützung bei der Ausübung des Partizipationsrechte in den kommunalen Gremien lt. Bürgerschaftsbeschluss	30,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.6 Repräsentation der HL in diversen Arbeitskreisen auf kommunaler Ebene						
Quartalsweise Teilnahme an AK-Migration, Stiftungsrunde, AK-Jugendbildung und Migration, AK-Jobcenter und Migrationsberatungseinrichtung	16	16	16	16	16	16
2 Steuerung integrationsorientierte Aufnahme von Flüchtlingen nach dem Flüchtlingspakt SH						
2.1 Prozesssteuerung in 9 Handlungsfeldern im Rahmen des Flüchtlingspaktes SH						
Bestandsaufnahme der Integrationsprozesse für Flüchtlinge in der HL (in 2016 und 2017)	70,0%	30,0%				
Entwicklung von Sollprozessen zur integrationsorientierten Aufnahme von Flüchtlingen		100,0%				
Konzeptionelle Weiterentwicklung von Sollprozessen zur integrationsorientierten Aufnahme von Flüchtlingen			25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
Tagesaktuelle Initierung von Maßnahmen zur Umsetzung der Sollprozesse		98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
2.2 Durchführung interdisziplinärer Facharbeitskreis "Kompetenzteam Flüchtlinge" (einschließlich Vor- und Nachbereitung)						
Anzahl der Sitzungen		4	4	4	4	4
2.3 Steuerung des Netzwerkes der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung						
Aufbau und Etablierung eines Netzwerkes für ehrenamtliche Initiativen, Vereine und freie Träger in der Flüchtlingsbegleitung [2016 und 2017]	90,0%	10,0%				
Anzahl der Sitzungen zur fortlaufenden Optimierung der Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Ehrenamtskoordinatoren		5	5	5	5	5
2.4 Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements						
Prüfung und Auszahlung der Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbegleitung aus der Integrations- und Aufnahmepauschale innerhalb von 2 Wochen nach Antragseingang	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.5 Interkommunaler Austausch zu Themen der integrationsorientieren Aufnahme von Flüchtlingen						
Anzahl der Quartalsgespräche Flüchtlingskoordinatoren mit dem Innenministerium	4	4	4	4	4	4
Anzahl für Interkommunalen Austausch mit den kreisfreien Städten und den angrenzenden Landkreisen	8	8	8	8	8	8
2.6 Themenbezogenes Netzwerk- und Informationsmanagement zur integrationsorientierten Aufnahme von Flüchtlingen						
Bildung von themenbezogenen Netzwerken zur Problemlösung (z.B. Wohnen, Bildung und Arbeit, Traumaversorgung), das Verfahren beginnt innerhalb von 3 Arbeitstagen		90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
Anzahl der themenbezogenen Runden Tischen (z.B. Kinderbetreuung bei I-Kursen, Übergangsmanagement bei Volljährigkeit, Konfliktmanagement in der Familienbetreuung)		8	8	8	8	8
Tägliche Pflege eines eigenen Netzwerkes über Twitter mindestens 700 Tweets / Nachrichten pro Jahr		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
BürgerInnen mit Migrationshintergrund	49.928	50.100	50.100	50.100	50.100	50.100
Menschen im Kontext aktuelle Fluchtmigration in der HL (Flüchtlinge nach § 25 Aufenthaltsgesetz, Geduldete und Gestattete)	4.400	4.400	5.000	5.600	6.200	6.800
Anzahl durchgeführte Forumssitzungen und Vorstandssitzungen	4	16	16	16	16	16
Anzahl der Anträge auf Zahlung von Aufwandsentschädigunngen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbegleitung		79	100	100	100	100
Profilaufrufe bei Twitter "@ HL Koordinatoren" pro Jahr		19.500	21.000	23.000	25.000	25.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling

Produkt 315002 Integration in der Hansestadt Lübeck

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	4,80	4,34	4,50	4,50	4,50	4,50
darunter weiblich	3,80	3,00	3,50	3,50	3,50	3,50
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 315002 Integration in der Hansestadt Lübeck

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	112.620,97	126.000	113.000	50.000	50.000	50.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**112.620,97**	**126.000**	**113.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
50	11. Personalaufwendungen	-241.992,34	-301.600	-310.900	-310.900	-310.900	-310.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.294,36	-19.700	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
53	15. - Transferaufwendungen	-25.000,00	-75.000	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.508,67	-4.100	-14.600	-14.100	-14.100	-14.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-292.795,37**	**-400.500**	**-457.600**	**-457.100**	**-457.100**	**-457.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-180.174,40**	**-274.500**	**-344.600**	**-407.100**	**-407.100**	**-407.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-180.174,40**	**-274.500**	**-344.600**	**-407.100**	**-407.100**	**-407.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-180.174,40**	**-274.500**	**-344.600**	**-407.100**	**-407.100**	**-407.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-1.500,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-181.674,40**	**-274.500**	**-344.600**	**-407.100**	**-407.100**	**-407.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-11.100,00	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-192.774,40**	**-285.400**	**-355.500**	**-418.000**	**-418.000**	**-418.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 315002 Integration in der Hansestadt Lübeck

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
laufende Verwaltungstätigkeit								
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	112.620,97	126.000	113.000	0	50.000	50.000	50.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**112.620,97**	**126.000**	**113.000**	**0**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.673,05	-19.700	-17.000	0	-17.000	-17.000	-17.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-25.000,00	-75.000	-115.000	0	-115.000	-115.000	-115.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-6.690,05	-4.100	-14.600	0	-14.100	-14.100	-14.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-48.363,10**	**-98.800**	**-146.600**	**0**	**-146.100**	**-146.100**	**-146.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**64.257,87**	**27.200**	**-33.600**	**0**	**-96.100**	**-96.100**	**-96.100**
Investitionstätigkeit								
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	-1.000	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**64.257,87**	**27.200**	**-34.600**	**0**	**-96.100**	**-96.100**	**-96.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 315201 SeniorInneneinrichtungen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuerung und Zuschussgewährung an die SeniorInneneinrichtung						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 315201 SeniorInneneinrichtungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-2.550,41	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-2.374.200	-2.350.000	-2.350.000	-2.350.000	-2.350.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.550,41**	**-2.374.300**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.550,41**	**-2.374.300**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.550,41**	**-2.374.300**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.550,41**	**-2.374.300**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.550,41**	**-2.374.300**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-2.550,41**	**-2.374.300**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**	**-2.350.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 315201 SeniorInneneinrichtungen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-2.374.200	-2.350.000	0	-2.350.000	-2.350.000	-2.350.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-2.374.200**	**-2.350.000**	**0**	**-2.350.000**	**-2.350.000**	**-2.350.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-2.374.200**	**-2.350.000**	**0**	**-2.350.000**	**-2.350.000**	**-2.350.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**-2.374.200**	**-2.350.000**	**0**	**-2.350.000**	**-2.350.000**	**-2.350.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 411001 Krankenhausinvestitionsbeitrag

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bescheiderteilung an die Plankrankenhäuser über die zustehenden Fördermittel gem. Aufstellung des Ministeriums						
Versendung der Bescheide bis spätestens 25.09. d. J. an die Krankenhäuser						
Fristgemäß versendete Bescheide	9	9	9	9	9	9
2 Auszahlung der pauschalen Fördermittel an Plankrankenhäuser gem. § 8 AG-KHG über die Investitionsbank Schl.-Holst.						
Zahlungsanweisung der Fördermittel an die Investitionsbank zum 28.09. d. J.						
Fristgemäße Zahlungsanweisung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Plankrankenhäuser		9	9	9	9	9

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 411001 Krankenhausinvestitionsbeitrag

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	218.000	218.000	218.000	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**218.000**	**218.000**	**218.000**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-1.801,78	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-3.156.604,50	-3.683.800	-3.827.200	-3.827.200	-3.827.200	-3.827.200
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.158.406,28**	**-3.684.000**	**-3.827.400**	**-3.827.400**	**-3.827.400**	**-3.827.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.158.406,28**	**-3.466.000**	**-3.609.400**	**-3.609.400**	**-3.827.400**	**-3.827.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.158.406,28**	**-3.466.000**	**-3.609.400**	**-3.609.400**	**-3.827.400**	**-3.827.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.158.406,28**	**-3.466.000**	**-3.609.400**	**-3.609.400**	**-3.827.400**	**-3.827.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.158.406,28**	**-3.466.000**	**-3.609.400**	**-3.609.400**	**-3.827.400**	**-3.827.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.158.406,28**	**-3.466.000**	**-3.609.400**	**-3.609.400**	**-3.827.400**	**-3.827.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 411001 Krankenhausinvestitionsbeitrag

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	218.000	218.000	0	218.000	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**218.000**	**218.000**	**0**	**218.000**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-3.156.604,50	-3.683.800	-3.827.200	0	-3.827.200	-3.827.200	-3.827.200
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.156.604,50**	**-3.683.900**	**-3.827.300**	**0**	**-3.827.300**	**-3.827.300**	**-3.827.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-3.156.604,50**	**-3.465.900**	**-3.609.300**	**0**	**-3.609.300**	**-3.827.300**	**-3.827.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-3.156.604,50**	**-3.465.900**	**-3.609.300**	**0**	**-3.609.300**	**-3.827.300**	**-3.827.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 418001 Kurbetrieb Travemünde

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuerung und Zuschussgewährung des Kurbetriebes Travemünde						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 418001 Kurbetrieb Travemünde

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.000,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**10.000,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-1.700,33	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-543.000	-615.000	-900.000	-800.000	-800.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.000,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-11.700,33**	**-543.200**	**-615.200**	**-900.200**	**-800.200**	**-800.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.700,33**	**-543.200**	**-615.200**	**-900.200**	**-800.200**	**-800.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	100	100	100	100	100
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.700,33**	**-543.100**	**-615.100**	**-900.100**	**-800.100**	**-800.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.700,33**	**-543.100**	**-615.100**	**-900.100**	**-800.100**	**-800.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.700,33**	**-543.100**	**-615.100**	**-900.100**	**-800.100**	**-800.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.700,33**	**-543.100**	**-615.100**	**-900.100**	**-800.100**	**-800.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 418001 Kurbetrieb Travemünde

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.000,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.000,00**	**100**	**100**	**0**	**100**	**100**	**100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-543.000	-615.000	0	-900.000	-800.000	-800.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-10.000,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-10.000,00**	**-543.100**	**-615.100**	**0**	**-900.100**	**-800.100**	**-800.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-543.000**	**-615.000**	**0**	**-900.000**	**-800.000**	**-800.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**-543.000**	**-615.000**	**0**	**-900.000**	**-800.000**	**-800.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 535001 Stadtwerke

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuerung Stadtwerke						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 535001 Stadtwerke

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-4.250,82	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-250.000,00	-191.900	-154.500	-154.500	-154.500	-154.500
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-254.250,82**	**-192.000**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-254.250,82**	**-192.000**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-254.250,82**	**-192.000**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-254.250,82**	**-192.000**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-254.250,82**	**-192.000**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-254.250,82**	**-192.000**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**	**-154.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 535001 Stadtwerke

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 575001 Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuerung und Zuschussgewährung für die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling

Produkt 575001 Lübeck und Travmemünde Marketing GmbH (LTM)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	582.000,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**582.000,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
50	11. Personalaufwendungen	-1.700,33	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-1.884.873,34	-1.854.500	-1.854.500	-1.854.500	-1.854.500	-1.854.500
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-582.000,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.468.573,67**	**-1.854.700**	**-1.854.700**	**-1.854.700**	**-1.854.700**	**-1.854.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.886.573,67**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.886.573,67**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.886.573,67**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.886.573,67**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.886.573,67**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling

Produkt 575001 Lübeck und Travmemünde Marketing GmbH (LTM)

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	582.000,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**582.000,00**	**100**	**100**	**0**	**100**	**100**	**100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-1.869.780,00	-1.854.500	-1.854.500	0	-1.854.500	-1.854.500	-1.854.500
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-667.000,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.536.780,00**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**0**	**-1.854.600**	**-1.854.600**	**-1.854.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-1.954.780,00**	**-1.854.500**	**-1.854.500**	**0**	**-1.854.500**	**-1.854.500**	**-1.854.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.954.780,00**	**-1.854.500**	**-1.854.500**	**0**	**-1.854.500**	**-1.854.500**	**-1.854.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 575002 Hamburg Marketing GmbH

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Sven Schindler**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Projektzuschussgewährung für die Hamburg Marketing GmbH						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 575002 Hamburg Marketing GmbH

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-10.000	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.000,00	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Produkt 575002 Hamburg Marketing GmbH

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-10.000,00	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-10.000,00**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

2.182 – Personalrat FB 2

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.182 Personalrat FB 2
Produkt 111019 Personalrat FB 2

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Personalrat FB 2**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Mitbestimmungsgesetz für den Fachbereich						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	1,80	1,71	1,71	1,71	1,71	1,71
darunter weiblich	1,80	1,71	1,71	1,71	1,71	1,71
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.182 Personalrat FB 2
Produkt 111019 Personalrat FB 2

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-94.814,33	-102.700	-96.400	-96.400	-96.400	-96.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.903,72	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.006,94	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-101.824,99**	**-113.700**	**-107.400**	**-107.400**	**-107.400**	**-107.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-101.824,99**	**-113.700**	**-107.400**	**-107.400**	**-107.400**	**-107.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-101.824,99**	**-113.700**	**-107.400**	**-107.400**	**-107.400**	**-107.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-101.824,99**	**-113.700**	**-107.400**	**-107.400**	**-107.400**	**-107.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-10.800,00	-12.100	-12.700	-12.700	-12.700	-12.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-112.624,99**	**-125.800**	**-120.100**	**-120.100**	**-120.100**	**-120.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-34.600,00	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-147.224,99**	**-167.300**	**-161.600**	**-161.600**	**-161.600**	**-161.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.182 Personalrat FB 2
Produkt 111019 Personalrat FB 2

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.903,55	-6.400	-6.400	0	-6.400	-6.400	-6.400
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-1.991,79	-4.500	-4.500	0	-4.500	-4.500	-4.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.895,34**	**-10.900**	**-10.900**	**0**	**-10.900**	**-10.900**	**-10.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-6.895,34**	**-10.900**	**-10.900**	**0**	**-10.900**	**-10.900**	**-10.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-200**	**-200**	**0**	**-200**	**-200**	**-200**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-200**	**-200**	**0**	**-200**	**-200**	**-200**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-6.895,34**	**-11.100**	**-11.100**	**0**	**-11.100**	**-11.100**	**-11.100**

2.280 – Wirtschaft und Liegenschaften (einschl. Märkte)

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 111020 Grundstücksmanagement

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Piroska Csösz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Interner Grundstücksan- und verkauf (incl. Erbbaurechte)						
Verkaufserlöse mind. 500T € (s. techn. Produkt 612003)						
Summe der realisierten Einnahmen mindestens 500 T		500	500	500	500	500
2 Externer Grundstücksan- und verkauf (incl. Erbbaurechte)						
Verkaufserlöse aus Verkauf Erbbaugrundstücke mind. 500T (s. techn. Produkt 612003)						
Summe der realisierten Einnahmen mindestens 500 T		500	10.500	500	500	500
3 Verwaltung Erbbaurechte						
Überprüfung von 10% der bestehenden Rechtsverhältnisse auf Erhöhungsmöglichkeit (Wertsicherungsklausel, Landgericht-Urteil)						
Anzahl der überprüften Verträge			500	500	500	500
Anzahl der angepassten Verträge			500	500	500	500
4 Verlängerung, Änderung und Neubestellung von Erbbaurechten						
Erledigung von Anfragen innerhalb von 40 AT nach Eingang						
Die Anfragen sind innerhalb von 40 AT nach Eingang erledigt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5 Vermietung, Verpachtung und Betreuung von Objekten						
Überprüfung von 10% der bestehenden Rechtsverhältnisse auf Erhöhungsmöglichkeit						
Anzahl der überprüften Verträge		6	6	6	6	6
Anzahl der angepassten Verträge		6	6	6	6	6
6 Vermietung, Verpachtung und Betreuung von Flächen						
Überprüfung von 10% der bestehenden Rechtsverhältnisse auf Erhöhungsmöglichkeit						
Anzahl der überprüften Verträge	170	111	111	111	111	111
Anzahl der angepassten Verträge		111	111	111	111	111
7 Betreuung und Verwaltung von Kleingärten						
8 Stiftungsverwaltung						
Kosten der Stiftungsverwaltung werden direkt aus dem Stiftungshaushalt gedeckt						
Kostendeckungsgrad 100%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
9 Verwaltung des Kanzleigebäudes						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Eigentumsfläche der Hansestadt in ha ings.	9.781	9.250	9.700	9.650	9.600	9.550
Anzahl der Erbbaurechtsverträge	8.751	8.700	8.600	8.500	8.400	8.400
Gebäude/Stadtgüter	56	56	56	56	56	56
Kleingartenparzellen	9.216	9.322	9.000	9.000	9.000	9.000
Miet- und Pachtverträge	1.093	1.108	1.090	1.090	1.090	1.090
Verwaltung von Stiftungen	6	6	6	6	6	6

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	36,50	33,37	34,37	34,37	34,37	34,37
darunter weiblich	27,70	24,36	25,39	25,39	25,39	25,39
Teilzeitbeschäftigte Personen	12,00	12,00	18,00	18,00	18,00	18,00
darunter weiblich	11,00	11,00	16,00	16,00	16,00	16,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 111020 Grundstücksmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	300	300	300	300	300
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.992,80	25.000	55.000	60.000	60.000	60.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.531.602,07	4.900.300	4.845.300	4.745.300	4.645.300	4.545.300
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	254.687,65	319.100	354.100	354.100	354.100	354.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	91.732,24	900	900	900	900	900
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**5.925.014,76**	**5.245.600**	**5.255.600**	**5.160.600**	**5.060.600**	**4.960.600**
50	11. Personalaufwendungen	-1.951.124,43	-2.144.400	-2.081.100	-2.081.100	-2.081.100	-2.081.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-988.660,00	-1.195.700	-1.282.500	-1.292.500	-1.295.000	-1.295.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-57.983,48	-47.200	-51.700	-52.200	-52.200	-52.200
53	15. - Transferaufwendungen	-6.500,00	-116.100	-115.700	-115.700	-115.700	-115.700
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.174.479,69	-2.271.300	-1.776.300	-1.276.300	-1.276.300	-1.276.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.178.747,60**	**-5.774.700**	**-5.307.300**	**-4.817.800**	**-4.820.300**	**-4.820.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.746.267,16**	**-529.100**	**-51.700**	**342.800**	**240.300**	**140.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	200	200	200	200	200
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-91.213,46	-500	-500	-500	-500	-500
	22. = Finanzergebnis	**-91.213,46**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**1.655.053,70**	**-529.400**	**-52.000**	**342.500**	**240.000**	**140.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**1.655.053,70**	**-529.400**	**-52.000**	**342.500**	**240.000**	**140.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-929.000,00	-990.400	-1.061.300	-1.061.300	-1.061.300	-1.061.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**726.053,70**	**-1.519.800**	**-1.113.300**	**-718.800**	**-821.300**	**-921.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-605.100,00	-669.300	-669.300	-669.300	-669.300	-669.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**120.953,70**	**-2.189.100**	**-1.782.600**	**-1.388.100**	**-1.490.600**	**-1.590.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 111020 Grundstücksmanagement

	Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.856,10	25.000	55.000	0	60.000	60.000	60.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.445.253,68	4.900.300	4.845.300	0	4.745.300	4.645.300	4.545.300
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	242.297,99	319.100	354.100	0	354.100	354.100	354.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	137.628,16	1.600	1.600	0	1.600	1.600	1.600
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	200	200	0	200	200	200
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**5.869.035,93**	**5.246.300**	**5.256.300**	**0**	**5.161.300**	**5.061.300**	**4.961.300**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-914.704,77	-1.195.700	-1.282.500	0	-1.292.500	-1.295.000	-1.295.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500
73	14. + Transferauszahlungen	-6.500,00	-116.100	-115.700	0	-115.700	-115.700	-115.700
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-3.369.245,84	-2.271.300	-1.776.300	0	-1.276.300	-1.276.300	-1.276.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.290.450,61**	**-3.583.600**	**-3.175.000**	**0**	**-2.685.000**	**-2.687.500**	**-2.687.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.578.585,32**	**1.662.700**	**2.081.300**	**0**	**2.476.300**	**2.373.800**	**2.273.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	10.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	61.355,03	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**61.355,03**	**10.000**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-43.887,60	-49.000	-50.000	0	-51.000	-52.000	-53.000
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.283,11	-3.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-5.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-60.319,73	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-105.490,44**	**-52.000**	**-65.000**	**0**	**-66.000**	**-67.000**	**-58.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-44.135,41**	**-42.000**	**-64.000**	**0**	**-65.000**	**-66.000**	**-57.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**1.534.449,91**	**1.620.700**	**2.017.300**	**0**	**2.411.300**	**2.307.800**	**2.216.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 511001 Betreuung Gutachterausschuss

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Piroska Csösz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Betreuung des Gutachterausschusses gemäß §§ 192, 199 BauGB i.V. mit der Landesverordnung über die Bildung von Gutachteraus- schüssen und die Ermittlung von Grundstückswerten als Pflichtaufgabe (hoheitlicher Anteil und BGA-Anteil jeweils ca. 50%)						
Jährliche Überprüfung der Gebührensatzung, um vollständige Kostendeckung der Leistungen des Gutachterausschusses für den BgA-Anteil zu erreichen						
Kostendeckungsgrad für den ca. 50 % igen BGA-Anteil in %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anträge beim Gutachterausschuss insg. (Hansestadt Lübeck und Privatpersonen)	386	360	360	360	360	360
Anträge der Hansestadt Lübeck beim Gutachterausschuss insgesamt	151	180	160	160	160	160
Anträge des Bereiches 280 beim Gutachterausschuss	60	50	60	60	60	60

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,20	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
darunter weiblich	0,20	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 511001 Betreuung Gutachterausschuss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.500,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	56.302,32	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	700	700	700	700	700
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**63.802,32**	**68.200**	**68.200**	**68.200**	**68.200**	**68.200**
50	11. Personalaufwendungen	-7.768,04	-100	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-323.351,73	-330.300	-330.300	-330.300	-330.300	-330.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-331.119,77**	**-330.400**	**-340.300**	**-340.300**	**-340.300**	**-340.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-267.317,45**	**-262.200**	**-272.100**	**-272.100**	**-272.100**	**-272.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-267.317,45**	**-262.200**	**-272.100**	**-272.100**	**-272.100**	**-272.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-267.317,45**	**-262.200**	**-272.100**	**-272.100**	**-272.100**	**-272.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-267.317,45**	**-262.200**	**-272.100**	**-272.100**	**-272.100**	**-272.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-5.300,00	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-272.617,45**	**-267.300**	**-277.200**	**-277.200**	**-277.200**	**-277.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 511001 Betreuung Gutachterausschuss

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.500,00	7.500	7.500	0	7.500	7.500	7.500
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.128,80	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	700	700	0	700	700	700
65	07. + Sonstige Einzahlungen	6.901,12	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**66.529,92**	**68.200**	**68.200**	**0**	**68.200**	**68.200**	**68.200**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-311.781,29	-330.300	-330.300	0	-330.300	-330.300	-330.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-311.781,29**	**-330.300**	**-330.300**	**0**	**-330.300**	**-330.300**	**-330.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-245.251,37**	**-262.100**	**-262.100**	**0**	**-262.100**	**-262.100**	**-262.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-245.251,37**	**-262.100**	**-262.100**	**0**	**-262.100**	**-262.100**	**-262.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 548001 Bewirtschaftung Flughafen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Piroska Csösz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bewirtschaftung des BgA Flughafen						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
verpachtete Grundstücksfläche in ha	218	213	213	213	213	213
Restbuchwerte vermietetes Anlagevermögen in Mio. € (vorl.)	11	12	11	9	8	8

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
darunter weiblich	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 548001 Bewirtschaftung Flughafen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	445.000	505.900	505.900	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.240,08	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	314.531,80	300.000	314.500	314.500	314.500	314.500
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	694,63	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.619,53	408.500	100	100	100	100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**319.086,04**	**1.153.500**	**820.500**	**820.500**	**314.600**	**314.600**
50	11. Personalaufwendungen	-19.215,36	-24.100	-16.600	-16.600	-16.600	-16.600
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-24.951,18	-16.100	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-1.380.396,39	-1.344.500	-1.282.000	-1.618.700	-1.616.700	-1.616.700
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-244.199,54	-215.300	-152.000	-102.000	-102.000	-102.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.668.762,47**	**-1.600.000**	**-1.468.800**	**-1.755.500**	**-1.753.500**	**-1.753.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.349.676,43**	**-446.500**	**-648.300**	**-935.000**	**-1.438.900**	**-1.438.900**
46	20. + Finanzerträge	107,62	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**107,62**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.349.568,81**	**-446.500**	**-648.300**	**-935.000**	**-1.438.900**	**-1.438.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.349.568,81**	**-446.500**	**-648.300**	**-935.000**	**-1.438.900**	**-1.438.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-800,00	-800	-900	-900	-900	-900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.350.368,81**	**-447.300**	**-649.200**	**-935.900**	**-1.439.800**	**-1.439.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-26.000,00	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.376.368,81**	**-471.500**	**-673.400**	**-960.100**	**-1.464.000**	**-1.464.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 548001 Bewirtschaftung Flughafen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	351.230,98	300.000	314.500	0	314.500	314.500	314.500
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	694,63	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	66.500,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.204,59	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**421.630,20**	**300.000**	**314.500**	**0**	**314.500**	**314.500**	**314.500**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.045,87	-16.100	-18.200	0	-18.200	-18.200	-18.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-301.415,17	-215.300	-152.000	0	-102.000	-102.000	-102.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-319.461,04**	**-231.400**	**-170.200**	**0**	**-120.200**	**-120.200**	**-120.200**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**102.169,16**	**68.600**	**144.300**	**0**	**194.300**	**194.300**	**194.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	-100	-150.000	0	-2.350.000	-1.500.000	-1.500.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-100**	**-150.000**	**0**	**-2.350.000**	**-1.500.000**	**-1.500.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-100**	**-150.000**	**0**	**-2.350.000**	**-1.500.000**	**-1.500.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**102.169,16**	**68.500**	**-5.700**	**0**	**-2.155.700**	**-1.305.700**	**-1.305.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 571001 Wirtschaftsförderung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Piroska Csösz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Koordination Wirtschaftsförderung / HL						
1.1 Bei der Ansiedlung bzw. Erweiterung von Unternehmen Lösungsansätze koordinieren						
Bei der Ansiedlung bzw. Erweiterung von Unternehmen beginnt das Verfahren binnen 10 Arbeitstagen.		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Das Verfahren zu sonst. Problemlösungen beginnt binnen 10 Arbeitstagen.		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Geschäftsführung für HL-interne Runden mit dem Ziel einer fachbereichsübergreifenden Abstimmung von Projekten						
Geschäftsführung für die Immo-Runde mit 5 Sitzungen jährlich wird wahrgenommen		5	5	5	5	5
Geschäftsführung für die TASK FORCE Wohnungsbau mit 6 Sitzungen jährlich wird wahrgenommen		6	6	6	6	6

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
In Lübeck ansässige Betriebe	18.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
davon Betriebe zwischen 1 und 10 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten	4.064	4.064	4.064	4.064	4.064	4.064
davon Betriebe zwischen 10 - 249 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten	1.012	1.012	1.012	1.012	1.012	1.012
Anzahl neuer Anfragen von Unternehmen	22	30	30	30	30	30
Anzahl laufender Verfahren	22	30	30	30	30	30

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,70	0,70	0,65	0,65	0,65	0,65
darunter weiblich	0,70	0,70	0,65	0,65	0,65	0,65

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 571001 Wirtschaftsförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	200	200	200	200	200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
50	11. Personalaufwendungen	-76.861,65	-56.300	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-736,70	-2.000	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-322.642,00	-372.700	-372.700	-372.700	-372.700	-372.700
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-159.419,25	-165.000	-156.800	-156.800	-156.800	-156.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-559.659,60**	**-596.000**	**-586.300**	**-586.300**	**-586.300**	**-586.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-559.659,60**	**-595.500**	**-585.800**	**-585.800**	**-585.800**	**-585.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-559.659,60**	**-595.500**	**-585.800**	**-585.800**	**-585.800**	**-585.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-559.659,60**	**-595.500**	**-585.800**	**-585.800**	**-585.800**	**-585.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-3.500,00	-3.000	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-563.159,60**	**-598.500**	**-589.600**	**-589.600**	**-589.600**	**-589.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-9.300,00	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-572.459,60**	**-607.600**	**-598.700**	**-598.700**	**-598.700**	**-598.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 571001 Wirtschaftsförderung

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
laufende Verwaltungstätigkeit								
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	200	200	0	200	200	200
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**500**	**500**	**0**	**500**	**500**	**500**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-736,70	-2.000	-2.800	0	-2.800	-2.800	-2.800
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-322.642,00	-372.700	-372.700	0	-372.700	-372.700	-372.700
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-217.139,43	-165.000	-156.800	0	-156.800	-156.800	-156.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-540.518,13**	**-539.700**	**-532.300**	**0**	**-532.300**	**-532.300**	**-532.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-540.518,13**	**-539.200**	**-531.800**	**0**	**-531.800**	**-531.800**	**-531.800**
Investitionstätigkeit								
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-540.518,13**	**-539.200**	**-531.800**	**0**	**-531.800**	**-531.800**	**-531.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 573002 Wochen- und Jahrmärkte

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Piroska Csösz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bereitstellung von Wochenmarktflächen						
1.1 Vermietung der Mindeststandzahl auf jedem Wochenmarkt						
Anteil der Märkte mit Erreichen der Mindeststandzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Anpassung der Gebührenkalkulation mit dem Ziel einer Kostendeckung						
Gebührenanpassung wurde durchgeführt			100,0%		100,0%	
Kostendeckungsgrad			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Bereitstellung von Strom auf den Wochenmärkten						
Vollkostenabrechnung für bereitgestellten Strom						
Kostendeckungsgrad			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Standorte	11	11	11	11	11	11
Anzahl der Wochenmärkte	17	17	17	17	17	17

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	2,58	2,38	2,38	2,38	2,38	2,38
darunter weiblich	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 573002 Wochen- und Jahrmärkte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	188.445,16	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**188.445,16**	**210.000**	**210.000**	**210.000**	**210.000**	**210.000**
50	11. Personalaufwendungen	-153.026,14	-122.000	-143.000	-143.000	-143.000	-143.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.194,52	-14.800	-14.800	-14.800	-14.800	-14.800
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-37.671,64	-17.900	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.630,41	-5.700	-5.700	-5.700	-5.700	-5.700
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-206.522,71**	**-160.400**	**-195.500**	**-195.500**	**-195.500**	**-195.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-18.077,55**	**49.600**	**14.500**	**14.500**	**14.500**	**14.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-18.077,55**	**49.600**	**14.500**	**14.500**	**14.500**	**14.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-18.077,55**	**49.600**	**14.500**	**14.500**	**14.500**	**14.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-73.300,00	-125.600	-162.900	-162.900	-162.900	-162.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-91.377,55**	**-76.000**	**-148.400**	**-148.400**	**-148.400**	**-148.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-3.800,00	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-95.177,55**	**-80.400**	**-152.800**	**-152.800**	**-152.800**	**-152.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Produkt 573002 Wochen- und Jahrmärkte

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	217.489,83	210.000	210.000	0	210.000	210.000	210.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	40.649,99	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**258.139,82**	**210.000**	**210.000**	**0**	**210.000**	**210.000**	**210.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.644,95	-14.800	-14.800	0	-14.800	-14.800	-14.800
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-8.060,21	-5.700	-5.700	0	-5.700	-5.700	-5.700
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-18.705,16**	**-20.500**	**-20.500**	**0**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**239.434,66**	**189.500**	**189.500**	**0**	**189.500**	**189.500**	**189.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.653,62	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-9.653,62**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-9.653,62**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**229.781,04**	**189.500**	**189.500**	**0**	**189.500**	**189.500**	**189.500**

2.500 – Soziale Sicherung

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 311001 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Claudia Schwartz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Hilfe zum Lebensunterhalt						
2 Hilfe zur Pflege						
3 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
Erstreaktion auf Neuanträge innerhalb von 15 Arbeitstagen						
Erstreaktion ist in 80 % aller Neuanträge erfolgt			80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
4 Hilfen zur Gesundheit						
5 weitere Hilfen nach SGB XII						
6 Grundsicherung im Alter und dauernder Erwerbsminderung						
7 Ausgleich- und Erstattung						
8 Verwaltung der Sozialhilfe und Verwaltungsaufgaben ohne Leistungsbezug						
zu 1,2,4 und 6 Wartezeit im Servicebereich reduzieren						
Wartezeit im Servicebereich unter 40 Minuten		75,0%	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Durchschnittl. Anzahl Leistungsempf. der HLU außerh. v. Einrichtungen. Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)	848	820	830	840	850	860
Durchschnittl. Fallzahl HLU außerh. v. Einrichtungen Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)		745	755	763	772	782
Bruttoaufwand HLU a.v.E. in Mio. EUR	4,477	4,924	4,974	5,024	5,074	5,124
Nettoaufwand HLU a.v.E. in Mio. EUR (Neu ab 2018 / Nettoaufwand = Transferausgaben abzgl.Transfereinnahmen und abzgl. Landeserstattung)			1,082	1,091	1,103	1,109
Durchschnittl. Fallzahlen stationär (Dauerpflege). Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)	1.387	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
Durchschnittl. Fallzahlen stationär (Tagespflege und Kurzzeitpflege). Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)		120	120	120	120	120
Bruttoaufwand Hilfe zur Pflege, stationär in Mio. EUR	12,255	12,640	10,525	10,800	11,075	11,345
Nettoaufwand Hilfe zur Pflege, stationär in Mio. EUR (Neu ab 2018 / Nettoaufwand = Transferausgaben abzgl.Transfereinnahmen und abzgl. Landeserstattung)			2,153	2,217	2,281	2,343
Durchschnittl. Anzahl Leistungsempf. der ambulanten Pflegesachleistungen. Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)	877	980	920	1.000	1.050	1.100
Bruttoaufwand Hilfe zur Pflege, ambulant in Mio. EUR	7,232	7,660	7,482	7,577	7,673	7,768
Nettoaufwand Hilfe zur Pflege, ambulant in Mio. EUR (Neu ab 2018 / Nettoaufwand = Transferausgaben abzgl.Transfereinnahmen und abzgl. Landeserstattung)			1,736	1,758	1,780	1,802
Durchschnittl. Anzahl der Fälle der teil- und vollstationären Eingliederungshilfe Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)	2.649	2.750	2.800	2.850	2.900	2.900
Durchschnittl. Anzahl der Fälle der ambulanten Eingliederungshilfe. Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)	1.595	1.750	1.700	1.750	1.800	1.850
Bruttoaufwand Eingliederungshilfe in Mio. EUR	71,465	74,629	70,077	77,137	77,437	77,437
Nettoaufwand Eingliederungshilfe in Mio. EUR (Neu ab 2018 / Nettoaufwand = Transferausgaben abzgl.Transfereinnahmen und abzgl. Landeserstattung)			16,751	16,765	16,834	16,834
Eingliederungshilfe Bruttoausgaben je Einwohner	324	338	350	350	352	352
Eingliederungshilfe Nettoausgaben je Einwohner (Neu ab 2018 / Nettoaufwand = Transferausgaben abzgl.Transfereinnahmen und abzgl. Landeserstattung)	69	73	76	76	76	76
Durchschnittl. Anzahl Leistungsempf. Grunds. im Alter u. bei Erwerbsm. a.v.E. Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)	4.781	5.300	5.400	5.500	5.600	5.700
Durchschnittl. Fallzahl Grunds. im Alter u. bei Erwerbsm. Ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)		4.818	5.000	5.100	5.180	5.280
Gesamtaufwand (HLU, HzP, EGH) netto in Mio. € (ohne Grundsicherung im Alter und dauernder Erwerbsminderung) (Neu ab 2018 / Nettoaufwand = Transferausgaben abzgl.Transfereinnahmen und abzgl. Landeserstattung)			99,181	100,021	100,471	100,888
Prozentualer Anteil der Landeserstattung an den Leistungen SGB XII	75,9%	77,0%	77,0%	77,0%	77,0%	77,0%
Landeserstattung SGB XII-Leistungen in Mio. € (ohne Grundsicherung im Alter und dauernder Erwerbsminderung) (Neu ab 2018 / Nettoaufwand = Transferausgaben abzgl.Transfereinnahmen und abzgl. Landeserstattung)			81,484	82,182	82,581	82,917
Summe der Kundenkontake Servicebüro, Erwachsenenhilfe Behindertenhilfe, Unterkunftssicherung	36.533	27.400	37.500	37.500	37.500	37.500

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	159					

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 311001 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	99,92	99,07	99,01	99,01	99,01	99,01
darunter weiblich	65,04	70,81	78,87	78,87	78,87	78,87
Teilzeitbeschäftigte Personen	34,00	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00
darunter weiblich	32,00	37,00	38,00	38,00	38,00	38,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 311001 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.739,14	200	200	200	200	200
42	03. + Sonstige Transfererträge	8.241.502,31	7.469.700	6.836.300	6.846.300	6.846.300	6.860.100
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	450,00	600	600	600	600	600
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	108.877.684,70	117.626.200	120.096.000	122.333.000	124.362.800	126.098.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	124,02	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**117.131.500,17**	**125.096.700**	**126.933.100**	**129.180.100**	**131.209.900**	**132.958.900**
50	11. Personalaufwendungen	-6.194.130,61	-5.862.000	-6.200.100	-6.200.100	-6.200.100	-6.200.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-136.540,03	-191.000	-191.500	-141.500	-141.500	-141.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-508.310,81	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200
53	15. - Transferaufwendungen	-137.367.296,80	-148.084.300	-150.673.600	-153.458.500	-155.591.200	-157.451.700
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-101.337,47	-233.200	-170.200	-170.200	-170.200	-170.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-144.307.615,72**	**-154.394.700**	**-157.259.600**	**-159.994.500**	**-162.127.200**	**-163.987.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-27.176.115,55**	**-29.298.000**	**-30.326.500**	**-30.814.400**	**-30.917.300**	**-31.028.800**
46	20. + Finanzerträge	14.190,01	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**14.190,01**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-27.161.925,54**	**-29.298.000**	**-30.326.500**	**-30.814.400**	**-30.917.300**	**-31.028.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-27.161.925,54**	**-29.298.000**	**-30.326.500**	**-30.814.400**	**-30.917.300**	**-31.028.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-392.300,00	-460.100	-479.100	-479.100	-479.100	-479.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-27.554.225,54**	**-29.758.100**	**-30.805.600**	**-31.293.500**	**-31.396.400**	**-31.507.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	10.700,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-3.936.500,00	-4.127.100	-4.127.100	-4.127.100	-4.127.100	-4.127.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-31.480.025,54**	**-33.885.200**	**-34.932.700**	**-35.420.600**	**-35.523.500**	**-35.635.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 311001 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.858,22	200	200	0	200	200	200
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	8.409.150,85	7.469.700	6.836.300	0	6.846.300	6.846.300	6.860.100
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-498.623,38	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	837,44	600	600	0	600	600	600
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	104.565.314,11	117.626.200	120.096.000	0	122.333.000	124.362.800	126.098.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	104,32	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	14.514,96	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**112.502.156,52**	**125.096.700**	**126.933.100**	**0**	**129.180.100**	**131.209.900**	**132.958.900**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-136.936,58	-191.000	-191.500	0	-141.500	-141.500	-141.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-137.427.014,94	-148.084.300	-150.673.600	0	-153.458.500	-155.591.200	-157.451.700
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-100.904,24	-233.200	-170.200	0	-170.200	-170.200	-170.200
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-137.664.855,76**	**-148.508.500**	**-151.035.300**	**0**	**-153.770.200**	**-155.902.900**	**-157.763.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-25.162.699,24**	**-23.411.800**	**-24.102.200**	**0**	**-24.590.100**	**-24.693.000**	**-24.804.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-32.882,25	-42.500	-32.500	0	-32.500	-32.500	-32.500
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-32.882,25**	**-42.500**	**-32.500**	**0**	**-32.500**	**-32.500**	**-32.500**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-32.882,25**	**-42.500**	**-32.500**	**0**	**-32.500**	**-32.500**	**-32.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-25.195.581,49**	**-23.454.300**	**-24.134.700**	**0**	**-24.622.600**	**-24.725.500**	**-24.837.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 313001 Hilfen für Asylbewerber

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Claudia Schwartz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG)						
Anträge sollen zeitnah entschieden werden						
Bescheiderteilung innerhalb von 10 Werktagen ab Antragseingang			80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
2 Verwaltung nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG)						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Durchschnittl. Anzahl Leistungsempfänger AsylBLG, ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)	2.488	2.600	1.660	1.330	1.060	850
Durchschnittl. Fallzahl AsylBLG, ab 2018 Durchschnittszahl (bis 2017 Anzahl am 31.12. des Jahres)		1.444	920	740	590	470
Bruttoausgaben gesamt (Mio. EUR)	27,172	23,500	15,000	14,800	14,600	14,300
Nettoausgaben gesamt (Mio. EUR) (Nettoausgaben = Transferausgaben abzgl. Transfereinnahmen abzgl Landeserstattung)			3,500	3,453	3,407	3,337
Bruttoausgaben je Einwohner EUR	123	106	68	67	66	65
Nettoausgaben je Einwohner EUR	37	14	16	15	15	15
Prozentualer Anteil der Landeserstattung	70,0%	87,0%	76,6%	76,6%	76,6%	76,6%

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	16,30	8,86	5,71	5,71	5,71	5,71
darunter weiblich	8,05	4,90	3,13	3,13	3,13	3,13
Teilzeitbeschäftigte Personen	8,00	9,00	11,00	11,00	11,00	11,00
darunter weiblich	8,00	9,00	11,00	11,00	11,00	11,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 313001 Hilfen für Asylbewerber

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	330.217,71	700	220.500	209.500	198.500	187.500
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.441,75	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	24.334.639,56	18.444.200	11.500.200	11.346.800	11.193.500	10.963.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**24.666.299,02**	**18.444.900**	**11.720.700**	**11.556.300**	**11.392.000**	**11.151.000**
50	11. Personalaufwendungen	-173.187,02	-509.800	-357.800	-357.800	-357.800	-357.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.945,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-27.444.248,79	-21.400.000	-15.250.000	-15.050.000	-14.820.000	-14.500.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.268,17	-32.000	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-27.624.648,98**	**-21.941.800**	**-15.640.800**	**-15.440.800**	**-15.210.800**	**-14.890.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.958.349,96**	**-3.496.900**	**-3.920.100**	**-3.884.500**	**-3.818.800**	**-3.739.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.958.349,96**	**-3.496.900**	**-3.920.100**	**-3.884.500**	**-3.818.800**	**-3.739.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.958.349,96**	**-3.496.900**	**-3.920.100**	**-3.884.500**	**-3.818.800**	**-3.739.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-10.700,00	-13.100	-13.100	-13.100	-13.100	-13.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.969.049,96**	**-3.510.000**	**-3.933.200**	**-3.897.600**	**-3.831.900**	**-3.752.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-725.300,00	-647.300	-647.300	-647.300	-647.300	-647.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.694.349,96**	**-4.157.300**	**-4.580.500**	**-4.544.900**	**-4.479.200**	**-4.400.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 313001 Hilfen für Asylbewerber

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	246.912,79	700	220.500	0	209.500	198.500	187.500
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.978,75	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.525.777,52	18.444.200	11.500.200	0	11.346.800	11.193.500	10.963.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**25.770.711,56**	**18.444.900**	**11.720.700**	**0**	**11.556.300**	**11.392.000**	**11.151.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-27.360.651,10	-21.400.000	-15.250.000	0	-15.050.000	-14.820.000	-14.500.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-4.268,17	-32.000	-33.000	0	-33.000	-33.000	-33.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-27.364.919,27**	**-21.432.000**	**-15.283.000**	**0**	**-15.083.000**	**-14.853.000**	**-14.533.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-1.594.207,71**	**-2.987.100**	**-3.562.300**	**0**	**-3.526.700**	**-3.461.000**	**-3.382.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.594.207,71**	**-2.987.100**	**-3.562.300**	**0**	**-3.526.700**	**-3.461.000**	**-3.382.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 315001 Soziale Einrichtungen und Angebote

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Claudia Schwartz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Städtische Schuldnerberatung						
Im Rahmen der Präventionsarbeit zur Verhinderung von Überschuldung, werden mind. eine mehrtägige oder mehrere kurzzeitigere Infoveranstaltungen gehalten. Die Zielgruppen sind Schüler, junge Erwachsene, Menschen mit niedrig. Einkommen u. Multiplikatoren						
Veranstaltung(en) der Schuldnerberatung wird/werden durchgeführt			3	3	3	3
2 Pflegestützpunkt						
Organisation und Durchführung von 3 Infoveranstaltungen zum Thema Pflegeversicherung durch den Pflegestützpunkt						
Infoveranstaltungen sind durchgeführt			3	3	3	3
3 Vorhalten von Unterkünften für Wohnungslose						
Umsetzung des neuen Wohnungslosenkonzeptes für Frauen und Jungerwachsene am Standort Dr. Julius-Leber-Str, 75						
Das Wohnungslosenkonzept wird in 2018 und 2019 umgesetzt			50,0%	100,0%		
4 Vorhalten von Unterkünften für Spätaussiedler/Ausländer mit besonderem Aufenthaltsstatus						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Beratungskontakte Schuldnerberatung (Umstellung von Anzahl der Erstberatungsgespräche ab 2014)	1.597	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Beratungskontakte und Gespräche im Pflegestützpunkt			2.900	2.900	2.900	2.900
Bruttoausgaben gesamt für das Vorhalten v. Unterkünften f. Spätaussiedler/Ausländer mit besonderem Aufenthaltsstatus in Mio. €	7,647	10,785	7,860	7,860	7,860	7,860
Prozentualer Anteil der Landeserstattung an den Bruttoausgaben für die Betreuung von Ausländern mit besonderem Aufenthaltsstatus			27,2%	27,2%	27,2%	27,2%
Neu zugewiesene bzw. unterzubringende Flüchtlinge			600	600	600	600

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	31,39	28,45	18,24	18,24	18,24	18,24
darunter weiblich	30,57	17,35	16,45	16,45	16,45	16,45
Teilzeitbeschäftigte Personen	4,00	7,00	9,00	9,00	9,00	9,00
darunter weiblich	4,00	5,00	9,00	9,00	9,00	9,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 315001 Soziale Einrichtungen und Angebote

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.625,19	200	200	200	200	200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	100	100	100	100	100
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	88.384,28	90.200	90.000	90.000	90.000	90.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.179.927,40	3.202.400	4.809.800	3.237.800	3.237.800	3.237.800
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**2.337.936,87**	**3.293.100**	**4.900.300**	**3.328.300**	**3.328.300**	**3.328.300**
50	11. Personalaufwendungen	-579.187,64	-1.422.300	-1.532.500	-1.532.500	-1.532.500	-1.532.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-42.969,96	-32.200	-1.279.100	-1.279.100	-1.279.100	-1.279.100
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-8.460,76	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100
53	15. - Transferaufwendungen	-29.525,72	-100	-100	-100	-100	-100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.653.445,65	-7.156.600	-7.973.300	-7.973.300	-7.973.300	-7.973.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-8.313.589,73**	**-8.626.300**	**-10.800.100**	**-10.800.100**	**-10.800.100**	**-10.800.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-5.975.652,86**	**-5.333.200**	**-5.899.800**	**-7.471.800**	**-7.471.800**	**-7.471.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-4.050,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**-4.050,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-5.979.702,86**	**-5.333.200**	**-5.899.800**	**-7.471.800**	**-7.471.800**	**-7.471.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-5.979.702,86**	**-5.333.200**	**-5.899.800**	**-7.471.800**	**-7.471.800**	**-7.471.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-230.379,60	-322.600	-281.700	-281.700	-281.700	-281.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-6.210.082,46**	**-5.655.800**	**-6.181.500**	**-7.753.500**	**-7.753.500**	**-7.753.500**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-373.600,00	-340.500	-340.500	-340.500	-340.500	-340.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-6.583.682,46**	**-5.996.300**	**-6.522.000**	**-8.094.000**	**-8.094.000**	**-8.094.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 315001 Soziale Einrichtungen und Angebote

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.819,38	200	200	0	200	200	200
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	121.086,84	90.200	90.000	0	90.000	90.000	90.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.770.289,98	3.202.400	4.809.800	0	3.237.800	3.237.800	3.237.800
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.961.196,20**	**3.293.100**	**4.900.300**	**0**	**3.328.300**	**3.328.300**	**3.328.300**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-45.884,50	-32.200	-1.279.100	0	-1.279.100	-1.279.100	-1.279.100
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-4.050,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-30.023,41	-100	-100	0	-100	-100	-100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-10.500.876,34	-7.156.600	-7.973.300	0	-7.973.300	-7.973.300	-7.973.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-10.580.834,25**	**-7.188.900**	**-9.252.500**	**0**	**-9.252.500**	**-9.252.500**	**-9.252.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-7.619.638,05**	**-3.895.800**	**-4.352.200**	**0**	**-5.924.200**	**-5.924.200**	**-5.924.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-41.083,72	-6.700	-6.100	0	-6.100	-6.100	-6.100
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-41.083,72**	**-6.700**	**-6.100**	**0**	**-6.100**	**-6.100**	**-6.100**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-41.083,72**	**-6.700**	**-6.100**	**0**	**-6.100**	**-6.100**	**-6.100**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-7.660.721,77**	**-3.902.500**	**-4.358.300**	**0**	**-5.930.300**	**-5.930.300**	**-5.930.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 321001 Leistungen nach dem BundesversorgungsG

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Claudia Schwartz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Leistungen Kriegsopferfürsorge (KOF) u.ä.						
2 Verwaltung Kriegsopferfürsorge (KOF) u.ä.						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Fallzahlen	79	90	75	70	65	65

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,03	0,03	0,03	0,03
darunter weiblich	0,00	0,00	0,03	0,03	0,03	0,03
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 321001 Leistungen nach dem BundesversorgungsG

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-24.611,77	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-131,52	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-40.088,70	-38.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-34.102,20	-40.000	-35.000	-35.000	-30.000	-30.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-98.934,19**	**-79.400**	**-81.400**	**-81.400**	**-76.400**	**-76.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-98.934,19**	**-79.400**	**-81.400**	**-81.400**	**-76.400**	**-76.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-98.934,19**	**-79.400**	**-81.400**	**-81.400**	**-76.400**	**-76.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-98.934,19**	**-79.400**	**-81.400**	**-81.400**	**-76.400**	**-76.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-98.934,19**	**-79.400**	**-81.400**	**-81.400**	**-76.400**	**-76.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-2.200,00	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-101.134,19**	**-81.600**	**-83.600**	**-83.600**	**-78.600**	**-78.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 321001 Leistungen nach dem BundesversorgungsG

	Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	1.404,62	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-131,52	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.273,10**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-40.088,70	-38.000	-45.000	0	-45.000	-45.000	-45.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-34.102,20	-40.000	-35.000	0	-35.000	-30.000	-30.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-74.190,90**	**-78.000**	**-80.000**	**0**	**-80.000**	**-75.000**	**-75.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-72.917,80**	**-78.000**	**-80.000**	**0**	**-80.000**	**-75.000**	**-75.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-72.917,80**	**-78.000**	**-80.000**	**0**	**-80.000**	**-75.000**	**-75.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 331001 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Claudia Schwartz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bezuschussung soz. Einrichtungen für Ältere						
2 Bezuschussung soz. Einrichtungen für Behinderte						
3 Bezuschussung sonstige soz. Einrichtungen						
4 Bezuschussung der Wohlfahrtspflege						
5 Förderung nach dem Landespflegegesetz						
Bewilligung der vom Land bereitgestellten Mittel zwei Monate nach Vorlage der kompletten Unterlagen						
Bearbeitung innerhalb von 2 Monaten		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
6 Verwaltung der Förderung nach dem Landespflegegesetz						
7 Bezuschussung von Beratungsstellen für Wohnungslose, Straffälligenhilfe						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Verträge	28	26	26	26	26	26
Anzahl der Anbieter	27	22	22	22	22	22
Anzahl der Beratungsstellen	5	5	5	5	5	5
Anzahl der ambulanten Pflegedienste	41	38	40	40	41	41

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	1,02	1,01	1,03	1,03	1,03	1,03
darunter weiblich	0,72	0,41	0,83	0,83	0,83	0,83
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
darunter weiblich	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 331001 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.000,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	433.341,28	467.100	474.900	482.700	490.500	498.300
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**441.341,28**	**467.100**	**474.900**	**482.700**	**490.500**	**498.300**
50	11. Personalaufwendungen	-104.827,92	-67.600	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-3.345.729,41	-3.506.400	-3.580.600	-3.669.500	-3.760.100	-3.852.100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.450.557,33**	**-3.574.000**	**-3.645.100**	**-3.734.000**	**-3.824.600**	**-3.916.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.009.216,05**	**-3.106.900**	**-3.170.200**	**-3.251.300**	**-3.334.100**	**-3.418.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.009.216,05**	**-3.106.900**	**-3.170.200**	**-3.251.300**	**-3.334.100**	**-3.418.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.009.216,05**	**-3.106.900**	**-3.170.200**	**-3.251.300**	**-3.334.100**	**-3.418.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-3.500,00	-4.300	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.012.716,05**	**-3.111.200**	**-3.174.600**	**-3.255.700**	**-3.338.500**	**-3.422.700**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-89.200,00	-95.500	-95.500	-95.500	-95.500	-95.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.101.916,05**	**-3.206.700**	**-3.270.100**	**-3.351.200**	**-3.434.000**	**-3.518.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 331001 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	433.341,28	467.100	474.900	0	482.700	490.500	498.300
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**433.341,28**	**467.100**	**474.900**	**0**	**482.700**	**490.500**	**498.300**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-3.345.679,82	-3.506.400	-3.580.600	0	-3.669.500	-3.760.100	-3.852.100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.345.679,82**	**-3.506.400**	**-3.580.600**	**0**	**-3.669.500**	**-3.760.100**	**-3.852.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-2.912.338,54**	**-3.039.300**	**-3.105.700**	**0**	**-3.186.800**	**-3.269.600**	**-3.353.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-2.912.338,54**	**-3.039.300**	**-3.105.700**	**0**	**-3.186.800**	**-3.269.600**	**-3.353.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 343001 Betreuungsangelegenheiten

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Claudia Schwartz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Vollzug Betreuungsgesetz						
1.1 Unterstützung der Betreuungsgerichte und Beteiligung am Verfahren						
Betreuungsgerichte werden unterstützt (%)	60,0%	60,0%	60,0%	60,0%	60,0%	60,0%
1.2 Eine externe Veranstaltung zu Vorsorgevollmachten mit dem Ziel der Betreuungsvermeidung						
Veranstaltung zu Vorsorgevollmachten wird durchgeführt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Unterstützung Betreuungsgerichte/Beteiligung am Verfahren	1.634	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Information, Beratung Vollmachten/Beglaubigungen	485	500	500	500	500	500
Fortbildung, Beratung, Unterstützung Betreuer/Bevollmächtigte	478	400	400	400	400	400

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	9,25	9,65	9,75	9,75	9,75	9,75
darunter weiblich	4,25	7,20	7,40	7,40	7,40	7,40
Teilzeitbeschäftigte Personen	2,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 343001 Betreuungsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.390,00	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**2.390,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
50	11. Personalaufwendungen	-404.239,70	-649.100	-641.600	-641.600	-641.600	-641.600
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.689,14	-14.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-100	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.799,05	-7.300	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-416.727,89**	**-670.500**	**-662.100**	**-662.100**	**-662.100**	**-662.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-414.337,89**	**-670.400**	**-662.000**	**-662.000**	**-662.000**	**-662.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-414.337,89**	**-670.400**	**-662.000**	**-662.000**	**-662.000**	**-662.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-414.337,89**	**-670.400**	**-662.000**	**-662.000**	**-662.000**	**-662.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-35.100,00	-42.800	-43.500	-43.500	-43.500	-43.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-449.437,89**	**-713.200**	**-705.500**	**-705.500**	**-705.500**	**-705.500**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-18.100,00	-19.100	-19.100	-19.100	-19.100	-19.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-467.537,89**	**-732.300**	**-724.600**	**-724.600**	**-724.600**	**-724.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 343001 Betreuungsangelegenheiten

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.390,00	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.390,00**	**100**	**100**	**0**	**100**	**100**	**100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.217,66	-14.000	-13.000	0	-13.000	-13.000	-13.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-100	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-3.966,24	-7.300	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-12.183,90**	**-21.400**	**-20.500**	**0**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-9.793,90**	**-21.300**	**-20.400**	**0**	**-20.400**	**-20.400**	**-20.400**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-9.793,90**	**-21.300**	**-20.400**	**0**	**-20.400**	**-20.400**	**-20.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Claudia Schwartz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Leistung nach § 6 b BKGG für Bildung und Teilhabe für Berechtigte im Bezug von Wohngeld oder Kinderzuschlag						
Anträge werden innerhalb von 15 Arbeitstagen entschieden						
In 90 % der Fälle werden Anträge innerhalb von 15 Arbeitstagen beschieden, wenn alle Unterlagen vorliegen.	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
2 Verwaltung Leistung nach § 6 b BKGG						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Zahl der Kinder im Leistungsbezug	2.599	2.500	2.200	1.800	1.500	1.500

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	4,69	4,53	4,53	4,53	4,53	4,53
darunter weiblich	1,09	1,93	2,10	2,10	2,10	2,10
Teilzeitbeschäftigte Personen	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	845.430,04	641.000	1.053.900	1.053.900	1.053.900	1.053.900
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**845.430,04**	**641.000**	**1.053.900**	**1.053.900**	**1.053.900**	**1.053.900**
50	11. Personalaufwendungen	-210.132,66	-346.500	-341.200	-341.200	-341.200	-341.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-200,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-635.037,38	-500.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-600	-600	-600	-600	-600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-845.370,04**	**-852.100**	**-1.046.800**	**-1.046.800**	**-1.046.800**	**-1.046.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**60,00**	**-211.100**	**7.100**	**7.100**	**7.100**	**7.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**60,00**	**-211.100**	**7.100**	**7.100**	**7.100**	**7.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**60,00**	**-211.100**	**7.100**	**7.100**	**7.100**	**7.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-16.500,00	-19.900	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-16.440,00**	**-231.000**	**-13.100**	**-13.100**	**-13.100**	**-13.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-32.600,00	-23.300	-23.300	-23.300	-23.300	-23.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-49.040,00**	**-254.300**	**-36.400**	**-36.400**	**-36.400**	**-36.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
laufende Verwaltungstätigkeit								
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	845.430,04	641.000	1.053.900	0	1.053.900	1.053.900	1.053.900
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**845.430,04**	**641.000**	**1.053.900**	**0**	**1.053.900**	**1.053.900**	**1.053.900**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-635.253,07	-500.000	-700.000	0	-700.000	-700.000	-700.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-600	-600	0	-600	-600	-600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-635.253,07**	**-505.600**	**-705.600**	**0**	**-705.600**	**-705.600**	**-705.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**210.176,97**	**135.400**	**348.300**	**0**	**348.300**	**348.300**	**348.300**
Investitionstätigkeit								
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**210.176,97**	**135.400**	**348.300**	**0**	**348.300**	**348.300**	**348.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 351001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Claudia Schwartz**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Verwaltung BAföG						
Anträge sollen trotz Saisonalität innerhalb von 2 Monaten ab Antragseingang entschieden werden						
Entscheidung liegt innerhalb von 2 Monaten vor, ab Antragseingang			80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
2 Verwaltung Wohngeld						
Anträge sollen zeitnah entschieden werden						
Entscheidung liegt innerhalb von 55 Arbeitstagen vor, ab Antragseingang	70,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
3 Leistungen Landespflegegesetz (LPflegG)						
4 Verwaltung Landespflegegesetz (LPflegG)						
Anträge werden innerhalb von 15 Arbeitstagen entschieden						
Bescheiderteilung innerhalb von 15 Arbeitstagen, nach Vorliegen aller Unterlagen (einschl. Gutachten Gesundheitsamt)			80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
5 Verwaltung und Leistung sonst. soz. Angelegenheiten (u.a.Mietspiegel)						
6 Leistung Landesblindengeld						
7 Verwaltung Landesblindengeld						
8 Rückforderung zuviel gezahlter Hauptentschädigung (HE) nach § 349 LAG						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Zahl der BAföG-Neu-und Wiederholungsanträge pro Jahr	1.263	1.400	1.300	1.300	1.300	1.300
Zahl der Wohngeld-Neu-und Wiederholungsanträge pro Jahr	5.678	7.500	5.700	5.500	5.000	5.000
Fallzahlen LPflegG	960	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Fallzahlen Investitionskostenzuschüsse zur Tagespflege und Kurzzeitpflege (LPflegeG)		1.180	1.100	1.100	1.100	1.100

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	24,80	24,58	22,44	22,44	22,44	22,44
darunter weiblich	7,08	15,95	14,49	14,49	14,49	14,49
Teilzeitbeschäftigte Personen	13,00	17,00	21,00	21,00	21,00	21,00
darunter weiblich	13,00	17,00	21,00	21,00	21,00	21,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 351001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	6.429,82	200	200	200	200	200
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.116,35	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.837.743,44	3.278.500	2.872.100	2.961.100	2.965.700	2.989.200
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.700,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**2.846.989,61**	**3.278.900**	**2.872.500**	**2.961.500**	**2.966.100**	**2.989.600**
50	11. Personalaufwendungen	-1.043.755,14	-1.313.600	-1.433.300	-1.433.300	-1.433.300	-1.433.300
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-28.348,40	-43.100	-37.500	-37.500	-37.500	-37.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-1.200,00	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
53	15. - Transferaufwendungen	-5.429.804,78	-6.190.000	-5.840.000	-5.940.000	-6.080.000	-6.140.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-124.352,56	-210.600	-110.600	-210.600	-110.600	-110.600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-6.627.460,88**	**-7.758.500**	**-7.422.600**	**-7.622.600**	**-7.662.600**	**-7.722.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.780.471,27**	**-4.479.600**	**-4.550.100**	**-4.661.100**	**-4.696.500**	**-4.733.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	100	100	100	100	100
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.780.471,27**	**-4.479.500**	**-4.550.000**	**-4.661.000**	**-4.696.400**	**-4.732.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.780.471,27**	**-4.479.500**	**-4.550.000**	**-4.661.000**	**-4.696.400**	**-4.732.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-82.700,00	-97.900	-99.400	-99.400	-99.400	-99.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.863.171,27**	**-4.577.400**	**-4.649.400**	**-4.760.400**	**-4.795.800**	**-4.832.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-213.200,00	-209.700	-209.700	-209.700	-209.700	-209.700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-4.076.371,27**	**-4.787.100**	**-4.859.100**	**-4.970.100**	**-5.005.500**	**-5.042.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 351001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	4.169,82	200	200	0	200	200	200
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	876,00	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.862.358,53	3.278.500	2.872.100	0	2.961.100	2.965.700	2.989.200
65	07. + Sonstige Einzahlungen	700,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.868.104,35**	**3.279.000**	**2.872.600**	**0**	**2.961.600**	**2.966.200**	**2.989.700**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.632,04	-43.100	-37.500	0	-37.500	-37.500	-37.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-5.370.349,98	-6.190.000	-5.840.000	0	-5.940.000	-6.080.000	-6.140.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-137.327,56	-210.600	-110.600	0	-210.600	-110.600	-110.600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-5.534.309,58**	**-6.443.700**	**-5.988.100**	**0**	**-6.188.100**	**-6.228.100**	**-6.288.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-2.666.205,23**	**-3.164.700**	**-3.115.500**	**0**	**-3.226.500**	**-3.261.900**	**-3.298.400**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-2.666.205,23**	**-3.164.700**	**-3.115.500**	**0**	**-3.226.500**	**-3.261.900**	**-3.298.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: Claudia Schwartz

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Durchführung öffentlich geförderter Wohnungsbau						
1.1 Optimierung der Wohnungsvermittlung						
Konzept zur Optimierung der Wohnungsvermittlung liegt vor		25,0%	50,0%	75,0%	100,0%	100,0%
1.2 Für die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen bei vollständigen Antragsunterlagen im Normalfall max. 25 Arbeitstage						
Die Bearbeitung erfolgt innerhalb der vereinbarten Zeitspanne		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Kommunaldarlehen						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Sozialwohnungen	8.028	8.200	8.200	8.200	8.300	8.300
Anträge auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins	2.393	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
Anträge auf Wohnungsvermittlung	1.589	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Anzahl der Wohnungsvermittlungen	225	200	200	200	200	200
Kundenkontakte im Servicebüro	4.045	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
zu verwaltende Kommunaldarlehen			74	74	74	74

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	6,27	5,35	5,35	5,35	5,35	5,35
darunter weiblich	2,91	3,90	4,00	4,00	4,00	4,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
darunter weiblich	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales

Bereich: 2.500 Soziale Sicherung

Produkt 522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	94.000	91.900	89.800	85.300
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**94.000**	**91.900**	**89.800**	**85.300**
50	11. Personalaufwendungen	-185.961,47	-311.800	-311.900	-311.900	-311.900	-311.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.945,32	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-100,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60,20	-800	-600	-600	-600	-600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-191.066,99**	**-318.900**	**-318.800**	**-318.800**	**-318.800**	**-318.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-191.066,99**	**-318.900**	**-224.800**	**-226.900**	**-229.000**	**-233.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	208.200	207.000	221.300	223.000
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**208.200**	**207.000**	**221.300**	**223.000**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-191.066,99**	**-318.900**	**-16.600**	**-19.900**	**-7.700**	**-10.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-191.066,99**	**-318.900**	**-16.600**	**-19.900**	**-7.700**	**-10.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-18.700,00	-22.400	-22.900	-22.900	-22.900	-22.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-209.766,99**	**-341.300**	**-39.500**	**-42.800**	**-30.600**	**-33.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-11.200,00	-9.200	-9.200	-9.200	-9.200	-9.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-220.966,99**	**-350.500**	**-48.700**	**-52.000**	**-39.800**	**-42.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Produkt 522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
laufende Verwaltungstätigkeit								
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	94.000	0	91.900	89.800	85.300
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	208.200	0	207.000	221.300	223.000
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**302.200**	**0**	**298.900**	**311.100**	**308.300**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.945,32	-6.300	-6.300	0	-6.300	-6.300	-6.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-60,20	-800	-600	0	-600	-600	-600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-5.005,52**	**-7.100**	**-6.900**	**0**	**-6.900**	**-6.900**	**-6.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-5.005,52**	**-7.100**	**295.300**	**0**	**292.000**	**304.200**	**301.400**
Investitionstätigkeit								
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	560.000	0	570.000	580.000	590.000
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**560.000**	**0**	**570.000**	**580.000**	**590.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	-435.500	0	-435.500	-435.500	-435.500
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**-435.500**	**0**	**-435.500**	**-435.500**	**-435.500**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**124.500**	**0**	**134.500**	**144.500**	**154.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-5.005,52**	**-7.100**	**419.800**	**0**	**426.500**	**448.700**	**455.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.515 BALI/JAW
Produkt 367003 Jugendberufshilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70.020,42	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28,55	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	127,34	200	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**70.176,31**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	1.077,56	-100	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-47.958,29	-700	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-33.439,26	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.507,78	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-119.827,77**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-49.651,46**	**-600**	**0**	**0**	**0**	**0**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.203,95	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**-2.203,95**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-51.855,41**	**-600**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-51.855,41**	**-600**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-51.855,41**	**-600**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-51.855,41**	**-600**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.515 BALI/JAW
Produkt 367003 Jugendberufshilfe

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.833,19	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-33.658,29	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.420,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.571,45	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	6,85	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**104.030,30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-42,60	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-200.701,84	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-47.715,44	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-141.942,40	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-390.402,28**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-286.371,98**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	-2.700,38	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	5.680,00	200	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**2.979,62**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**2.979,62**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-283.392,36**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

2.530 – Gesundheitsamt

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: HHB3 Produkthaushalt
Bereich: HL Stadt Lübeck
Produkt 414001 Gesundheitsamt

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Dr. Michael Hamschmidt**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Sozialpsychiatrische Hilfen (sozialpsychiat. Dienst inkl. Alkoholberatungstelle u. Casemanagement/Hilfeplanung)						
Casemanagement inhaltliche Evaluierung der durchgeführten Hilfeplanungen im Vorjahr (ca. 200 Fälle).						
Evaluierung zu Hilfeplanungen ist durchgeführt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Kinder- und jugendärztliche Aufgaben						
80 % der Frühförder-Gutachten sind 4 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt.						
Anteil von Frühförderuntersuchung innerh. von 4 Wochen	62,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
3 Jugendzahnpflege						
Durchführung von 14.500 zahnärztlichen Untersuchungen zur Erreichung des Maximalzuschusses der Krankenkassen						
Anzahl der Untersuchungen in Kitas und Schulen	15.013	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
Erzielte Zuschusssumme durch Krankenkassen in EUR	35.060	34.687	34.687	34.687	34.687	34.687
4 Gesundheitsförderung/Netzwerkarbeit (Stabst. Gesundheitsförderung, Ges.-Städte-Netzwerk, Gesundheitsber.Erst.)						
5 Aufgaben nach Infektionsschutz- und Arzneimittelgesetz (Gesundheitsaufsicht, TBC, AIDS/sexuelle Gesundheit, Belehrungen, med. Katastrophenschutz, Überwachung frei verkäuflicher Arzneimittel außerhalb von Apotheken)						
5.1 Teilnahme an Lebensmittelbelehrungen für alle AntragsstellerInnen zum nächsten Termin möglich						
Termingerechte Belehrungen im Verhältnis zur Zahl der Anmeldungen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5.2 Mind. 300 Begehungen bei Einzelhändlern (bezügl. frei verkäuflicher Arzneimittel außerhalb von Apotheken)						
Durchgeführte Begehungen bei Einzelhändlern (bez. frei verkäufl. Arzneimittel)	76	300	300	300	300	300
6 Aufgaben nach Bestattungsgesetz (ordnungsrechtl. Bestattungen, Leichenschau, Todesbescheinigungen)						
Rückforderungen von Kostenpflichtigen aus ordnungsrechtl. in Ersatzvornahme durchgeführten Bestattungen werden in mindestens 60 % der Fälle als Einnahmen realisiert.						
Zahl der tatsächl. ordnungsrechtl. vergebenen Bestattungsauftr.	132	170	170	170	170	170
Aufwend. der ordnungsrechtl. Bestattungen gesamt (in EUR)	265.556	310.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Einzahl. aus Rückford. bei ordnungsrechtl. Bestatt. (in EUR)	119.846	108.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7 Gutachten						
7.1 30 % der Untersuchungen u. Hausbesuche im amtsärztl. Dienst sind innerhalb von 2 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt						
Anteil der Untersuchungen/Hausbesuche innerhalb von 2 Wo.	32,0%	30,0%	30,0%	30,0%	30,0%	30,0%
7.2 60 % der Untersuchungen u. Hausbesuche im amtsärztl. Dienst sind innerhalb von 4 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt						
Anteil der Untersuchungen/Hausbesuche innerhalb von 4 Wo.	50,0%	60,0%	60,0%	60,0%	60,0%	60,0%
8 Impfangebot						
9 Port Health Authority						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Zwangseinweisungen nach PsychKG	777	800	800	800	800	800
Beratungen/Hausbesuche, psychosozialer Dienst	5.331	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Untersuchungen von EinschülerInnen	1.742	1.848	1.787	1.804	1.900	1.899
Frühfördergutachten	772	650	800	800	800	800
Zahl der meldepflichtigen Infektionserkrankungen (Prognose nicht möglich)	1.814					
Ausgegebene Bescheinigungen nach Lebensmittelbelehrungen	4.978	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
amtsärztliche Leichenschauen	2.374	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
Gesamtheit aller Gutachten des Gesundheitsamtes	4.901	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
Gutachtenaufträge f. Sozialpsychiatrischen Dienst (Neuaufträge)	628	700	700	700	700	700
Gutachtenaufträge für Asylbewerber	415	500	500	500	500	500

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	51,79	53,06	60,20	60,20	60,20	60,20
darunter weiblich	32,23	31,92	34,06	34,06	34,06	34,06
Teilzeitbeschäftigte Personen	23,00	25,00	22,00	22,00	22,00	22,00
darunter weiblich	21,00	21,00	20,00	20,00	20,00	20,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: HHB3 Produkthaushalt
Bereich: HL Stadt Lübeck
Produkt 414001 Gesundheitsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.109,51	34.900	34.900	34.900	34.900	34.900
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	359.381,34	320.000	325.500	320.000	320.000	320.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.910,91	50.000	20.000	20.000	20.000	20.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	188.931,00	125.500	114.600	126.500	125.500	125.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**626.332,76**	**530.400**	**495.000**	**501.400**	**500.400**	**500.400**
50	11. Personalaufwendungen	-3.178.539,62	-3.447.800	-3.819.400	-3.819.400	-3.819.400	-3.819.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-373.088,48	-404.400	-411.300	-404.400	-404.400	-404.400
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-35.686,59	-4.600	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60.715,15	-62.400	-72.400	-52.400	-52.400	-52.400
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.648.029,84**	**-3.919.200**	**-4.308.000**	**-4.281.100**	**-4.281.100**	**-4.281.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.021.697,08**	**-3.388.800**	**-3.813.000**	**-3.779.700**	**-3.780.700**	**-3.780.700**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.021.697,08**	**-3.388.800**	**-3.813.000**	**-3.779.700**	**-3.780.700**	**-3.780.700**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.021.697,08**	**-3.388.800**	**-3.813.000**	**-3.779.700**	**-3.780.700**	**-3.780.700**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	232,30	0	2.500	1.500	1.500	1.500
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-288.900,00	-307.000	-314.900	-314.900	-314.900	-314.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.310.364,78**	**-3.695.800**	**-4.125.400**	**-4.093.100**	**-4.094.100**	**-4.094.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-350.300,00	-468.500	-468.500	-468.500	-468.500	-468.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.660.664,78**	**-4.164.300**	**-4.593.900**	**-4.561.600**	**-4.562.600**	**-4.562.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: HHB3 Produkthaushalt
Bereich: HL Stadt Lübeck
Produkt 414001 Gesundheitsamt

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.109,51	34.800	34.800	0	34.800	34.800	34.800
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	346.800,62	320.000	325.500	0	320.000	320.000	320.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.672,82	50.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	156.663,51	125.500	114.600	0	126.500	125.500	125.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**583.246,46**	**530.300**	**494.900**	**0**	**501.300**	**500.300**	**500.300**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-377.830,07	-404.400	-411.300	0	-404.400	-404.400	-404.400
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-60.957,67	-62.400	-72.400	0	-52.400	-52.400	-52.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-438.787,74**	**-466.800**	**-483.700**	**0**	**-456.800**	**-456.800**	**-456.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**144.458,72**	**63.500**	**11.200**	**0**	**44.500**	**43.500**	**43.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	540,01	500	500	0	500	500	500
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**540,01**	**500**	**500**	**0**	**500**	**500**	**500**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-7.880,96	-9.000	-9.000	0	-9.000	-9.000	-9.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-7.880,96**	**-9.000**	**-9.000**	**0**	**-9.000**	**-9.000**	**-9.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-7.340,95**	**-8.500**	**-8.500**	**0**	**-8.500**	**-8.500**	**-8.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**137.117,77**	**55.000**	**2.700**	**0**	**36.000**	**35.000**	**35.000**

Fachbereich 3
Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget 3

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	371.678,76	1.240.400	1.245.300	1.116.900	1.022.500	997.700
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.590.469,15	24.471.900	24.138.600	24.133.600	24.133.600	24.133.600
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.782.600,72	2.100.100	2.185.400	2.245.400	2.245.400	2.245.400
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	949.862,12	783.600	744.200	744.200	744.200	744.200
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	4.599.579,35	4.850.200	4.684.000	4.690.000	4.690.000	4.690.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	6.750,00	100	100	100	100	100
	10. = Ordentliche Erträge	**26.300.940,10**	**33.446.300**	**32.997.600**	**32.930.200**	**32.835.800**	**32.811.000**
50	11. Personalaufwendungen	-33.342.843,19	-36.118.800	-40.334.200	-40.844.200	-40.838.200	-40.838.200
51	12. + Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.206.323,83	-6.068.000	-6.206.700	-6.065.700	-6.023.700	-6.159.000
57	14. + Bilanzielle Abschreibungen	-2.760.260,75	-2.834.700	-2.820.100	-2.820.100	-2.820.100	-2.819.500
53	15. + Transferaufwendungen	-3.662.124,30	-3.106.300	-3.094.400	-3.095.400	-3.095.400	-3.095.400
54	16. + Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.849.216,35	-9.745.700	-9.999.800	-10.231.700	-10.471.300	-10.711.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-53.820.768,42**	**-57.873.500**	**-62.455.200**	**-63.057.100**	**-63.248.700**	**-63.623.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-27.519.828,32**	**-24.427.200**	**-29.457.600**	**-30.126.900**	**-30.412.900**	**-30.812.600**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-27.519.828,32**	**-24.427.200**	**-29.457.600**	**-30.126.900**	**-30.412.900**	**-30.812.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	68,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**68,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-27.519.760,32**	**-24.427.200**	**-29.457.600**	**-30.126.900**	**-30.412.900**	**-30.812.600**
48	28. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	767,55	0	200	200	200	200
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-1.994.842,40	-2.443.100	-2.751.900	-2.751.900	-2.751.900	-2.751.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung - Budgetergebnis-	**-29.513.835,17**	**-26.870.300**	**-32.209.300**	**-32.878.600**	**-33.164.600**	**-33.564.300**
48	31. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	843.900,00	701.200	701.200	701.200	701.200	701.200
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-5.878.000,00	-5.871.500	-5.871.500	-5.871.500	-5.871.500	-5.871.500
	33. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung	**-34.547.935,17**	**-32.040.600**	**-37.379.600**	**-38.048.900**	**-38.334.900**	**-38.734.600**

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget 3

	Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	379.613,17	542.100	556.100	0	428.800	334.400	309.600
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.631.021,25	24.471.900	24.138.600	0	24.133.600	24.133.600	24.133.600
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.769.605,42	2.100.100	2.185.400	0	2.245.400	2.245.400	2.245.400
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	826.125,91	783.600	744.200	0	744.200	744.200	744.200
65	07. + Sonstige Einzahlungen	4.622.388,01	4.810.700	4.650.500	0	4.650.500	4.650.500	4.650.500
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	18,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**26.228.771,76**	**32.708.400**	**32.274.800**	**0**	**32.202.500**	**32.108.100**	**32.083.300**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-5.273.126,42	-6.068.000	-6.206.700	0	-6.065.700	-6.023.700	-6.159.000
75	13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. Transferauszahlungen	-2.874.066,45	-3.106.300	-3.094.400	0	-3.095.400	-3.095.400	-3.095.400
74	15. Sonstige Auszahlungen	-9.400.290,52	-9.745.600	-9.999.400	0	-10.231.300	-10.470.900	-10.711.100
	16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-17.547.483,39**	**-18.919.900**	**-19.300.500**	**0**	**-19.392.400**	**-19.590.000**	**-19.965.500**
	17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.681.288,37**	**13.788.500**	**12.974.300**	**0**	**12.810.100**	**12.518.100**	**12.117.800**
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	1.232.652,69	678.300	751.000	0	751.000	751.000	751.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	100	100	0	100	100	100
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	34.627,29	33.900	33.900	0	33.900	33.900	33.900
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**1.267.279,98**	**712.300**	**785.000**	**0**	**785.000**	**785.000**	**785.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-2.968.812,77	-3.271.000	-4.700.900	-3.260.000	-3.949.300	-3.916.300	-4.351.700
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.469.859,49	-645.000	-143.200	-195.000	-225.500	-30.500	-30.500
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-5.438.672,26**	**-3.917.000**	**-4.845.100**	**-3.455.000**	**-4.175.800**	**-3.947.800**	**-4.383.200**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-4.171.392,28**	**-3.204.700**	**-4.060.100**	**-3.455.000**	**-3.390.800**	**-3.162.800**	**-3.598.200**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**4.509.896,09**	**10.583.800**	**8.914.200**	**-3.455.000**	**9.419.300**	**9.355.300**	**8.519.600**

3.030 – Fachbereichscontrolling

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 111021 Leitung, Controlling, Dienste FB 3

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Ludger Hinsen**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Unterstützung der Fachbereichsleitung zu Einzelthemen						
Der Erfüllungsgrad der Anforderungen der Fachbereichsleitung an Quantität und Qualität der Unterstützung durch das FBC 3 beträgt mind.90 %.						
Erfüllungsgrad der Anforderungen	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
2 Controllingaufgaben Fachbereich 3						
Die Niederschriften des Fachausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung liegen innerhalb einer Woche nach der jeweiligen Sitzung zur Abstimmung mit dem Bereich Recht vor.						
Die Niederschriften der Ausschüsse liegen innerhalb einer Woche vor.	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
3 Controllingaufgaben EBL						
4 Geschäftsführung von Ausschüssen						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
darunter weiblich	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 111021 Leitung, Controlling, Dienste FB 3

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
50	11. Personalaufwendungen	-481.880,31	-555.300	-550.000	-550.000	-550.000	-550.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.283,18	-12.700	-12.700	-12.700	-12.700	-12.700
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-800,00	-800	-800	-800	-800	-800
53	15. - Transferaufwendungen	-300,00	-300	-300	-300	-300	-300
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.794,82	-13.400	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-492.058,31**	**-582.500**	**-580.200**	**-580.200**	**-580.200**	**-580.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-492.058,31**	**-582.400**	**-580.100**	**-580.100**	**-580.100**	**-580.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-492.058,31**	**-582.400**	**-580.100**	**-580.100**	**-580.100**	**-580.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-492.058,31**	**-582.400**	**-580.100**	**-580.100**	**-580.100**	**-580.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-42.500,00	-44.300	-46.300	-46.300	-46.300	-46.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-534.558,31**	**-626.700**	**-626.400**	**-626.400**	**-626.400**	**-626.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	618.900,00	701.200	701.200	701.200	701.200	701.200
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-94.000,00	-110.500	-110.500	-110.500	-110.500	-110.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-9.658,31**	**-36.000**	**-35.700**	**-35.700**	**-35.700**	**-35.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 111021 Leitung, Controlling, Dienste FB 3

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**100**	**100**	**0**	**100**	**100**	**100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.034,09	-12.700	-12.700	0	-12.700	-12.700	-12.700
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-300,00	-300	-300	0	-300	-300	-300
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-8.949,87	-13.400	-16.400	0	-16.400	-16.400	-16.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-13.283,96**	**-26.400**	**-29.400**	**0**	**-29.400**	**-29.400**	**-29.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-13.283,96**	**-26.300**	**-29.300**	**0**	**-29.300**	**-29.300**	**-29.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.224,54	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.224,54**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.224,54**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-14.508,50**	**-27.300**	**-30.300**	**0**	**-30.300**	**-30.300**	**-30.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich:	3	Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich:	3.030	Fachbereichscontrolling
Produkt	537001	EBL (Abfallwirtschaft)

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Ludger Hinsen**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Ausgleich von Forderungen der Entsorgungsbetriebe Lübeck gegenüber der Hansestadt Lübeck aus der Übernahme nicht gebührenfähiger Anteile						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 537001 EBL (Abfallwirtschaft)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**0,00**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**0,00**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**0,00**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**0,00**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**0,00**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 537001 EBL (Abfallwirtschaft)

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-200**	**-200**	**0**	**-200**	**-200**	**-200**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-200**	**-200**	**0**	**-200**	**-200**	**-200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**-200**	**-200**	**0**	**-200**	**-200**	**-200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 538001 EBL (Abwasserbeseitigung)

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Ludger Hinsen**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Ausgleich von Forderungen der Entsorgungsbetriebe Lübeck gegenüber der Hansestadt Lübeck im Rahmen der Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Toiletten						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 538001 EBL (Abwasserbeseitigung)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-342.379,62	-389.900	-378.000	-378.000	-378.000	-378.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-342.379,62**	**-390.100**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-342.379,62**	**-390.100**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-342.379,62**	**-390.100**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-342.379,62**	**-390.100**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-342.379,62**	**-390.100**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-342.379,62**	**-390.100**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**	**-378.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 538001 EBL (Abwasserbeseitigung)

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-259.187,77	-389.900	-378.000	0	-378.000	-378.000	-378.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-259.187,77**	**-390.000**	**-378.100**	**0**	**-378.100**	**-378.100**	**-378.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-259.187,77**	**-390.000**	**-378.100**	**0**	**-378.100**	**-378.100**	**-378.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-259.187,77**	**-390.000**	**-378.100**	**0**	**-378.100**	**-378.100**	**-378.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 545001 EBL (Straßenreinigung)

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Ludger Hinsen**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Ausgleich von Forderungen der Entsorgungsbetriebe Lübeck gegenüber der Hansestadt Lübeck aus der Übernahme nicht gebührenfähiger Anteile (öffentliche Interessenquote)						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 545001 EBL (Straßenreinigung)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-3.117.370,00	-2.512.000	-2.512.000	-2.512.000	-2.512.000	-2.512.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.117.370,00**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.117.370,00**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.117.370,00**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.117.370,00**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.117.370,00**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.117.370,00**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**	**-2.512.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.030 Fachbereichscontrolling
Produkt 545001 EBL (Straßenreinigung)

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-2.417.000,00	-2.512.000	-2.512.000	0	-2.512.000	-2.512.000	-2.512.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.417.000,00**	**-2.512.100**	**-2.512.100**	**0**	**-2.512.100**	**-2.512.100**	**-2.512.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-2.417.000,00**	**-2.512.100**	**-2.512.100**	**0**	**-2.512.100**	**-2.512.100**	**-2.512.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-2.417.000,00**	**-2.512.100**	**-2.512.100**	**0**	**-2.512.100**	**-2.512.100**	**-2.512.100**

3.183 – Personalrat FB 3

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.183 Personalrat FB 3
Produkt 111022 Personalrat FB 3

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Personalrat FB 3**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Der Personalrat ist für die Einhaltung der zugunsten der Beschäftigten und BeamtInnen geltenden Gesetze, Tarifverträge und anderer Bestimmungen verantwortlich. Er nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und wirkt auf deren Erledigung hin						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.183 Personalrat FB 3
Produkt 111022 Personalrat FB 3

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
50	11. Personalaufwendungen	-114.548,80	-129.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.589,08	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-300,00	-300	-300	-300	-300	-300
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.546,02	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-119.983,90**	**-141.900**	**-137.900**	**-137.900**	**-137.900**	**-137.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-119.983,90**	**-141.800**	**-137.800**	**-137.800**	**-137.800**	**-137.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-119.983,90**	**-141.800**	**-137.800**	**-137.800**	**-137.800**	**-137.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-119.983,90**	**-141.800**	**-137.800**	**-137.800**	**-137.800**	**-137.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-6.100,00	-6.600	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-126.083,90**	**-148.400**	**-144.900**	**-144.900**	**-144.900**	**-144.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-17.300,00	-25.700	-25.700	-25.700	-25.700	-25.700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-143.383,90**	**-174.100**	**-170.600**	**-170.600**	**-170.600**	**-170.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.183 Personalrat FB 3
Produkt 111022 Personalrat FB 3

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**100**	**100**	**0**	**100**	**100**	**100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.091,08	-8.100	-8.100	0	-8.100	-8.100	-8.100
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-1.518,84	-4.500	-4.500	0	-4.500	-4.500	-4.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.609,92**	**-12.600**	**-12.600**	**0**	**-12.600**	**-12.600**	**-12.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-3.609,92**	**-12.500**	**-12.500**	**0**	**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-3.609,92**	**-12.500**	**-12.500**	**0**	**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**

3.322 – Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Produkt 122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Reinhard Rocksien**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 An-, Ab- und Ummeldungen und Auskünfte						
Bearbeitung einer in einem Stadtteilbüro persönlich gestellten Melderegisterauskunft einfacher Art einschließlich der Gebührenvereinnahmung innerhalb v. 5 Min.						
Zahl d. festg. Überschr. von 5 Minuten (Stichpr. 4x im Jahr) - Meldewesen	0	0	0	0	0	0
2 Ausstellung der Reisedokumente						
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen, vorläufigen Personalausweisen und Kinderreisepässen innerhalb von 15 Minuten						
Überschreitung d. 15 Minuten – Reisedokumente (Stichprobe 4x im Jahr)			0	0	0	0
3 allg. Bürgerservice (u. a. Lübeckcard, Bewohnerparkausweis)						
Ausstellung einer Lübeckcard innerhalb von 15 Minuten.						
Überschreitung d. 15 Minuten - Lübeckcard	0	0	0	0	0	0
4 Fundsachen						
Aufnahme einer Fundanzeige mit Abklärung der Fundrechte bei Fundfahrrädern innerhalb von 30 Minuten						
Überschreitung d. 30 Minuten - Fundanzeigen			0	0	0	0
5 Einbürgerungen						
Reduzierung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit auf 2 Monate.						
Zahl d. festg. Überschr. v. 2 Monaten (Stichpr. 4x im Jahr)	20	0	0	0	0	0
6 Aufenthaltsregelungen von AusländerInnen						
Vergabe von Terminen zur Vorsprache beim zuständigen Sachbearbeiter innerhalb von 3 Wochen						
Zahl d. festg. Überschr. v. 3 Wochen (Stichpr. 3x im Jahr)	48	0	0	0	0	0
7 Gewerberechtliche Maßnahmen						
7.1 Die Wartezeiten der Kunden bei Gewerbemeldungen überschreiten 15 Minuten nicht						
Zahl der Kunden, bei denen die Wartezeit >15 Minuten war	0	0	0	0	0	0
7.2 Eine Gewerbeauskunft wird spätestens 3 Tage nach Eingang erteilt						
Zahl der Auskünfte, die die Frist von 3 Tagen überschreitet	0	0	0	0	0	0
8 Maßnahmen der Gefahrenabwehr						
Nach Eingang vollständiger Unterlagen warten Kunden auf Gewerbekonzessionen max. 3 Arbeitstage						
Zahl der Fälle, bei denen die Frist von 3 Arbeitstagen überschritten wurde	0	0	0	0	0	0
9 Überprüfung der Einrichtungen nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (Heimaufsicht)						
Jährliche Überprüfung aller Einrichtungen in Lübeck nach den Vorgaben des Selbstbestimmungsstärkungsgesetzes						
Anzahl der Überprüfungen aller Einrichtungen / Jahr	1	1	1	1	1	1

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Meldevorgänge	58.575	55.000	59.000	59.000	59.000	59.000
Personalausweise	17.866	19.000	18.000	18.000	18.000	18.000
vorläufige Personalausweise	2.837	2.500	2.900	2.900	2.900	2.900
Reisepässe	7.339	7.000	7.400	7.400	7.400	7.400
vorläufige Reisepässe	130	200	130	130	130	130
Kinderreisepässe	2.470	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
Lübeckcard	1.934	3.300	2.000	2.000	2.000	2.000
Bewohnerparkausweise	142	300	150	150	150	150
Fundfahrräder	420	500	400	400	400	400
Einbürgerungen	338	350	350	350	350	350
Aufenthaltstitel	4.401	4.000	4.500	4.500	4.500	4.500
Aufenthaltskarten	23	15	20	20	20	20
Fiktionsbescheinigungen	1.202	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
Verpflichtungserklärungen	901	1.150	900	900	900	900
Gewerbean-, um- und abmeldungen	4.607	4.000	4.600	4.600	4.600	4.600
Gewerbeauskünfte	3.120	3.000	3.100	3.100	3.100	3.100
Gewerbeuntersagungsverfahren	63	50	60	60	60	60
Marktfestsetzungen	86	100	90	90	90	90
Gaststättenkonzessionen	117	150	120	120	120	120
Jagd- und waffenrechtliche Erlaubnisse		700	700	700	700	700

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Produkt 122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Überprüfung nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz	185	200	200	200	200	200

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	62,13	73,35	88,00	88,00	88,00	88,00
darunter weiblich	39,94	48,04	59,09	59,09	59,09	59,09
Teilzeitbeschäftigte Personen	25,00	23,00	26,00	26,00	26,00	26,00
darunter weiblich	23,00	22,00	25,00	25,00	25,00	25,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Produkt 122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.872.564,79	1.849.500	1.849.500	1.849.500	1.849.500	1.849.500
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.182,23	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.991,98	218.200	195.100	195.100	195.100	195.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	41.080,42	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**1.939.819,42**	**2.127.200**	**2.104.100**	**2.104.100**	**2.104.100**	**2.104.100**
50	11. Personalaufwendungen	-3.392.883,27	-3.863.600	-5.067.800	-5.067.800	-5.067.800	-5.067.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-191.729,73	-545.700	-528.100	-528.100	-528.100	-528.100
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-26.278,67	-31.600	-44.900	-44.900	-44.900	-44.900
53	15. - Transferaufwendungen	-63.119,28	-61.700	-61.700	-61.700	-61.700	-61.700
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.000.504,00	-1.051.800	-1.056.100	-1.056.100	-1.056.100	-1.056.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.674.514,95**	**-5.554.400**	**-6.758.600**	**-6.758.600**	**-6.758.600**	**-6.758.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.734.695,53**	**-3.427.200**	**-4.654.500**	**-4.654.500**	**-4.654.500**	**-4.654.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.734.695,53**	**-3.427.200**	**-4.654.500**	**-4.654.500**	**-4.654.500**	**-4.654.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	68,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**68,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.734.627,53**	**-3.427.200**	**-4.654.500**	**-4.654.500**	**-4.654.500**	**-4.654.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-213.253,00	-292.500	-328.400	-328.400	-328.400	-328.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.947.880,53**	**-3.719.700**	**-4.982.900**	**-4.982.900**	**-4.982.900**	**-4.982.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-755.600,00	-816.800	-816.800	-816.800	-816.800	-816.800
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.703.480,53**	**-4.536.500**	**-5.799.700**	**-5.799.700**	**-5.799.700**	**-5.799.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Produkt 122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.861.781,71	1.849.500	1.849.500	0	1.849.500	1.849.500	1.849.500
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.452,23	14.500	14.500	0	14.500	14.500	14.500
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	235.404,96	218.200	195.100	0	195.100	195.100	195.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	40.777,42	45.000	45.000	0	45.000	45.000	45.000
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	18,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.155.434,32**	**2.127.200**	**2.104.100**	**0**	**2.104.100**	**2.104.100**	**2.104.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-345.968,79	-545.700	-528.100	0	-528.100	-528.100	-528.100
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-63.119,28	-61.700	-61.700	0	-61.700	-61.700	-61.700
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-997.874,96	-1.051.800	-1.056.100	0	-1.056.100	-1.056.100	-1.056.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.406.963,03**	**-1.659.200**	**-1.645.900**	**0**	**-1.645.900**	**-1.645.900**	**-1.645.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**748.471,29**	**468.000**	**458.200**	**0**	**458.200**	**458.200**	**458.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-14.409,76	-108.400	-65.500	0	-12.500	-12.500	-12.500
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-14.409,76**	**-108.400**	**-65.500**	**0**	**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-14.409,76**	**-108.400**	**-65.500**	**0**	**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**734.061,53**	**359.600**	**392.700**	**0**	**445.700**	**445.700**	**445.700**

3.327 – Verkehrsangelegenheiten (ohne verkehrslenkende Maßnahmen)

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.327 Verkehrsangelegenheiten - ohne verkehrslenkende Maßnahmen
Produkt 122005 Verkehrsangelegenheiten

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Norbert Siegrist**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bearbeitung der allg. Bußgeldverfahren						
Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller Bußgeldverfahren beträgt nicht mehr als 6 Monate						
Summe der Bearbeitungsdauer aller Bußgeldverfahren i.V. zur Gesamtzahl der Bußgeldverfahren	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
2 Aufgaben der Fahrerlaubnisbehörde						
Die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt nicht mehr als 10 Minuten						
Die Wartezeit wird nicht überschritten (in % gemessen / Auswertung gemäß Aufrufsystem)			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Aufgaben der Zulassungsstelle						
Die Wartezeit der Kunden beträgt nicht mehr als 10 Minuten						
Die Wartezeit wird nicht überschritten (in % gemessen / Auswertung gemäß Aufrufsystem)			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4 Taxen- und Mietwagen- und Busgewerbe, Güterkraftverkehr und Fahrschulwesen						
Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer einer Taxen- und Mietwagengenehmigung beträgt nach Vorlage aller Antragsunterlagen nicht mehr als 2 Monate						
Summe d. Genehmigungen m. Bearbeitungszeit bis 2 Monate i.V. zur Gesamtzahl der Genehmigungen im gleichen Zeitraum	100,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
5 Verfolgung von OWI im ruhenden Verkehr						
Aufnahme der Bearbeitung von Bürgerbeschwerden innerhalb eines Werktages						
Zahl d. Beschw., deren Bearb. am nächsten Tag aufgen. wird,i.V. zur Gesamtzahl der Beschwerden		90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
6 Verfolgung von OWI im fließenden Verkehr						
6.1 Bearbeitung von Bürgerbeschwerden innerhalb einer Woche						
Zahl d. Beschw., deren Bearb. innerhalb einer Woche aufgen. wird,i.V. zur Gesamtzahl der Beschwerden		90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
6.2 Erfolgreicher Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage (höhere Verwertbarkeit der Fotos / Verbesserung der Bildqualität)						
Verwertbare Bilder im Verhältnis zu den erzeugten Bildern	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%
7 Verfolgung von OWI im Rahmen des Ordnungsdienstes						
Aufnahme der Bearbeitung von Bürgerbeschwerden innerhalb eines Werktages						
Zahl d. Beschw., deren Bearb. am nächsten Tag aufgen. wird,i.V. zur Gesamtzahl der Beschwerden	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Allgemeine Bußgeldverfahren	2.514	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
Entziehung von Fahrerlaubnissen	78	100	100	100	100	100
Erteilung, Erweiterung und Verlängerung von Fahrerlaubnissen	6.457	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
Erteilung nach vorausgegangener Entziehung	222	220	220	220	220	220
Neuzulassungen von Kfz	7.769	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Umschreibungen, Wiederzulassungen	23.500	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Fahrzeug-Stilllegungen	28.036	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
Sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand	70.453	69.000	69.000	69.000	69.000	69.000
Verwarnungen/Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr (Halten, Parken), Kommune	114.336	130.000	120.000	120.000	120.000	120.000
Verwarnungen / Bußgeldbescheide im fließenden Verkehr, Kommune	107.348	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Bearbeitete Vorgänge des Ordnungsdienstes	4.682	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	102,96	102,65	108,05	108,05	108,05	108,05
darunter weiblich	67,82	67,81	70,92	70,92	70,92	70,92
Teilzeitbeschäftigte Personen	46,00	46,00	43,00	43,00	43,00	43,00
darunter weiblich	40,00	40,00	37,00	37,00	37,00	37,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Bereich: 3.327 Verkehrsangelegenheiten - ohne verkehrslenkende Maßnahmen

Produkt 122005 Verkehrsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.877.456,03	2.694.000	2.733.000	2.733.000	2.733.000	2.733.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.073,04	20.600	20.600	20.600	20.600	20.600
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	41.778,35	35.100	85.100	85.100	85.100	85.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	4.515.793,44	4.760.200	4.600.000	4.600.000	4.600.000	4.600.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**7.493.100,86**	**7.512.000**	**7.440.800**	**7.440.800**	**7.440.800**	**7.440.800**
50	11. Personalaufwendungen	-4.892.137,96	-5.213.700	-5.754.000	-5.754.000	-5.754.000	-5.754.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-296.958,59	-432.700	-482.500	-482.500	-482.500	-482.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-170.710,03	-218.800	-218.800	-218.800	-218.800	-218.800
53	15. - Transferaufwendungen	-1.817,40	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-175.549,35	-200.300	-226.100	-226.100	-226.100	-226.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-5.537.173,33**	**-6.070.100**	**-6.686.000**	**-6.686.000**	**-6.686.000**	**-6.686.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.955.927,53**	**1.441.900**	**754.800**	**754.800**	**754.800**	**754.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**1.955.927,53**	**1.441.900**	**754.800**	**754.800**	**754.800**	**754.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**1.955.927,53**	**1.441.900**	**754.800**	**754.800**	**754.800**	**754.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	19,20	0	200	200	200	200
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-285.500,00	-325.900	-345.700	-345.700	-345.700	-345.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**1.670.446,73**	**1.116.000**	**409.300**	**409.300**	**409.300**	**409.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-2.257.700,00	-2.199.300	-2.199.300	-2.199.300	-2.199.300	-2.199.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-587.253,27**	**-1.083.300**	**-1.790.000**	**-1.790.000**	**-1.790.000**	**-1.790.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Bereich: 3.327 Verkehrsangelegenheiten - ohne verkehrslenkende Maßnahmen

Produkt 122005 Verkehrsangelegenheiten

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.805.724,89	2.694.000	2.733.000	0	2.733.000	2.733.000	2.733.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.767,70	20.600	20.600	0	20.600	20.600	20.600
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	38.422,10	35.100	85.100	0	85.100	85.100	85.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	4.499.349,85	4.760.200	4.600.000	0	4.600.000	4.600.000	4.600.000
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**7.362.264,54**	**7.510.000**	**7.438.800**	**0**	**7.438.800**	**7.438.800**	**7.438.800**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-252.483,02	-432.700	-482.500	0	-482.500	-482.500	-482.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-1.817,40	-4.600	-4.600	0	-4.600	-4.600	-4.600
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-177.722,96	-200.300	-226.100	0	-226.100	-226.100	-226.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-432.023,38**	**-637.600**	**-713.200**	**0**	**-713.200**	**-713.200**	**-713.200**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**6.930.241,16**	**6.872.400**	**6.725.600**	**0**	**6.725.600**	**6.725.600**	**6.725.600**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	2.399,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**2.399,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-38.432,57	-207.700	-68.700	0	-70.700	-132.700	-132.700
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-38.432,57**	**-207.700**	**-68.700**	**0**	**-70.700**	**-132.700**	**-132.700**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-36.033,57**	**-207.700**	**-68.700**	**0**	**-70.700**	**-132.700**	**-132.700**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**6.894.207,59**	**6.664.700**	**6.656.900**	**0**	**6.654.900**	**6.592.900**	**6.592.900**

3.340 – Standesamt

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.340 Standesamt
Produkt 122006 Standesamt

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Regina Teege**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Eheregister und Lebenspartnerschaftsregister (LP)						
2 besondere Beurkundungen und behördliche Namensänderungen						
Elektronische Nacherfassung von mind. 2.500 Alteinträgen						
3 Urkundenausfertigungen						
Einführung von Online-Bestellmöglichkeiten für Urkunden und damit einhergehend Einführung von ePayment						
4 Kirchenaustritte						
5 Geburtenregister						
6 Sterberegister						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Eheschließungen und Begründungen von LP	1.155	1.100	1.000	1.000	1.000	1.000
Namensänderungen in der Ehe/LP u. nach Auflösung Ehe/LP	249	200	300	300	300	300
Auflösung der Ehe/LP	2.337	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Nachträgliche Beurkundung Eheschließung im Ausland	5	2	5	5	5	5
Namensangleichungen	87	100	70	70	70	70
behördliche Namensänderungen	9	10	10	10	10	10
Nacherfassung von Altregistern	4.517	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Urkundenausfertigungen	43.424	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Kirchenaustritte	1.110	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Geburten	3.295	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Nachträgliche Beurkundung Geburten im Ausland	5	10	8	8	8	8
Änderung der Abstammung	220	200	250	250	250	250
Namensänderung des Kindes	865	600	550	550	550	550
Adoptionen	40	40	30	30	30	30
TSG (Transsexuellengesetz)	6	10	10	10	10	10
Sterbefälle	3.518	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	14,42	15,42	16,42	16,42	16,42	16,42
darunter weiblich	6,42	9,42	9,42	9,42	9,42	9,42
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
darunter weiblich	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.340 Standesamt
Produkt 122006 Standesamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	369.600,00	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.841,70	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.000	0	6.000	6.000	6.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**393.441,70**	**385.000**	**379.000**	**385.000**	**385.000**	**385.000**
50	11. Personalaufwendungen	-710.034,42	-788.300	-868.000	-868.000	-868.000	-868.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-111.527,03	-131.700	-127.500	-147.500	-147.500	-147.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-5.978,85	-3.300	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.519,53	-17.800	-15.100	-19.100	-19.100	-19.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-836.059,83**	**-941.100**	**-1.015.000**	**-1.039.000**	**-1.039.000**	**-1.039.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-442.618,13**	**-556.100**	**-636.000**	**-654.000**	**-654.000**	**-654.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-442.618,13**	**-556.100**	**-636.000**	**-654.000**	**-654.000**	**-654.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-442.618,13**	**-556.100**	**-636.000**	**-654.000**	**-654.000**	**-654.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-115.200,00	-115.800	-92.900	-92.900	-92.900	-92.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-557.818,13**	**-671.900**	**-728.900**	**-746.900**	**-746.900**	**-746.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-149.200,00	-142.200	-142.200	-142.200	-142.200	-142.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-707.018,13**	**-814.100**	**-871.100**	**-889.100**	**-889.100**	**-889.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.340 Standesamt
Produkt 122006 Standesamt

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	368.002,95	360.000	360.000	0	360.000	360.000	360.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.868,70	19.000	19.000	0	19.000	19.000	19.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**391.871,65**	**379.000**	**379.000**	**0**	**379.000**	**379.000**	**379.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-111.711,01	-131.700	-127.500	0	-147.500	-147.500	-147.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-8.349,21	-17.800	-15.100	0	-19.100	-19.100	-19.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-120.060,22**	**-149.500**	**-142.600**	**0**	**-166.600**	**-166.600**	**-166.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**271.811,43**	**229.500**	**236.400**	**0**	**212.400**	**212.400**	**212.400**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.349,83	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.349,83**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.349,83**	**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**270.461,60**	**219.500**	**226.400**	**0**	**202.400**	**202.400**	**202.400**

3.370 – Feuerwehr

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 126001 Gefahrenabwehr

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Bernd Neumann**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Sicherheitswachen an Theater und MuK						
2 Bekämpfung von Bränden und technische Hilfeleistung						
2.1 Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit 10 Feuerwehrleuten in 10 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht.						
Anteil der Einsätze mit Zielerfüllung (10 Feuerwehrleute in 10 Min. nach Eingang d. Notrufs)	85,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
2.1 Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit weiteren 6 Feuerwehrleuten in 15 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht.						
Anteil der Einsätze mit Zielerfüllung (weitere 6 Feuerwehrleute in 15 Min. nach Eingang des Notrufs)	63,3%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
3 Brandschutzerziehung und -aufklärung						
Es werden mindestens 100 Veranstaltungen (durchschnittlich ca. 20 Personen) zur Brandschutzerziehung und –aufklärung durchgeführt.						
Summe der Veranstaltungen	132	100	100	100	100	100

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Einsätze zur Brandbekämpfung	984	900	900	900	900	900
Einsätze zur technischen Hilfeleistung	1.905	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Sicherheitswachen in Stunden	2.026	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren	815	750	750	750	750	750

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	249,90	290,30	290,30	290,30	290,30	290,30
darunter weiblich	5,30	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
darunter weiblich	3,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 126001 Gefahrenabwehr

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.015,26	687.100	687.100	687.100	687.100	687.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	244.821,09	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.540,02	15.200	20.500	20.500	20.500	20.500
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	250.988,53	191.400	250.100	250.100	250.100	250.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	10.848,00	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**552.212,90**	**1.207.200**	**1.271.200**	**1.271.200**	**1.271.200**	**1.271.200**
50	11. Personalaufwendungen	-11.974.780,19	-13.497.600	-15.223.800	-15.532.700	-15.532.700	-15.532.700
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.433.175,26	-1.637.300	-1.601.300	-1.621.400	-1.591.900	-1.602.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-1.429.701,14	-1.419.900	-1.419.900	-1.419.900	-1.419.900	-1.419.900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-343.761,79	-309.400	-316.800	-319.300	-319.300	-319.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-15.181.418,38**	**-16.864.200**	**-18.561.800**	**-18.893.300**	**-18.863.800**	**-18.874.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-14.629.205,48**	**-15.657.000**	**-17.290.600**	**-17.622.100**	**-17.592.600**	**-17.603.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-14.629.205,48**	**-15.657.000**	**-17.290.600**	**-17.622.100**	**-17.592.600**	**-17.603.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-14.629.205,48**	**-15.657.000**	**-17.290.600**	**-17.622.100**	**-17.592.600**	**-17.603.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-904.000,00	-1.161.900	-1.226.800	-1.226.800	-1.226.800	-1.226.800
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-15.533.205,48**	**-16.818.900**	**-18.517.400**	**-18.848.900**	**-18.819.400**	**-18.830.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	225.000,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-840.500,00	-918.800	-918.800	-918.800	-918.800	-918.800
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-16.148.705,48**	**-17.737.700**	**-19.436.200**	**-19.767.700**	**-19.738.200**	**-19.748.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 126001 Gefahrenabwehr

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.705,26	36.000	36.000	0	36.000	36.000	36.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	257.027,07	300.000	300.000	0	300.000	300.000	300.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.633,66	15.200	20.500	0	20.500	20.500	20.500
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	250.384,43	191.400	250.100	0	250.100	250.100	250.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**554.750,42**	**542.600**	**606.600**	**0**	**606.600**	**606.600**	**606.600**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.361.989,66	-1.637.300	-1.601.300	0	-1.621.400	-1.591.900	-1.602.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-320.237,92	-309.400	-316.800	0	-319.300	-319.300	-319.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.682.227,58**	**-1.946.700**	**-1.918.100**	**0**	**-1.940.700**	**-1.911.200**	**-1.921.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-1.127.477,16**	**-1.404.100**	**-1.311.500**	**0**	**-1.334.100**	**-1.304.600**	**-1.315.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	1.174.253,69	627.300	700.000	0	700.000	700.000	700.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	10.848,00	13.500	13.500	0	13.500	13.500	13.500
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**1.185.101,69**	**640.800**	**713.500**	**0**	**713.500**	**713.500**	**713.500**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.495.874,14	-1.962.000	-2.930.900	-2.560.000	-2.291.300	-2.366.500	-2.244.200
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.443.233,47	-619.000	-117.200	-195.000	-199.000	-4.000	-4.000
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-3.939.107,61**	**-2.581.000**	**-3.048.100**	**-2.755.000**	**-2.490.300**	**-2.370.500**	**-2.248.200**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-2.754.005,92**	**-1.940.200**	**-2.334.600**	**-2.755.000**	**-1.776.800**	**-1.657.000**	**-1.534.700**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-3.881.483,08**	**-3.344.300**	**-3.646.100**	**-2.755.000**	**-3.110.900**	**-2.961.600**	**-2.850.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 127001 Rettungsdienst

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Bernd Neumann**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Notfallrettung (inkl. Notarztdienst) und Krankentransport						
Rettungswagen und / oder Notarzteinsatzfahrzeug treffen innerhalb von 10 Minuten nach Notrufeingang am Einsatzort ein.						
Summe der Einsätze mit Zielerfüllung an Summe der Einsätze gesamt.	87,5%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Rettungswageneinsätze (Notfallrettung)	24.103	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
Notarzteinsätze (des Lübecker NEF)	4.741	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Krankentransporte	33.001	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
Vorhaltestunden (Sollstunden) Rettungswagen pro Jahr (Notfallrettung)	70.080	70.080	70.080	70.080	70.080	70.080
Vorhaltestunden (Sollstunden) Notarzt pro Jahr	10.846	10.846	10.846	10.846	10.846	10.846
Vorhaltestunden (Sollstunden) Krankentransport pro Jahr	59.651	59.651	59.651	59.651	59.651	59.651
Eingesetzte Kräfte Berufsfeuerwehr	57	56	56	56	56	56
Eingesetzte Kräfte Arbeiter-Samariter-Bund	26	26	26	26	26	26
Eingesetzte Kräfte Deutsches Rotes Kreuz	40	40	40	40	40	40
Eingesetzte Kräfte Johanniter-Unfall-Hilfe	40	40	40	40	40	40

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	84,50	96,30	96,30	96,30	96,30	96,30
darunter weiblich	8,80	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 127001 Rettungsdienst

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.067.822,28	19.100.700	18.730.000	18.730.000	18.730.000	18.730.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.184,30	200.000	320.000	380.000	380.000	380.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	9.580,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**13.144.586,58**	**19.320.800**	**19.070.100**	**19.130.100**	**19.130.100**	**19.130.100**
50	11. Personalaufwendungen	-6.347.635,16	-6.253.000	-6.499.900	-6.773.900	-6.773.900	-6.773.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.710.386,89	-1.819.700	-1.914.300	-1.957.400	-1.967.600	-2.107.800
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-904.019,05	-889.700	-889.700	-889.700	-889.700	-889.700
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.933.120,81	-7.696.400	-7.943.600	-8.171.600	-8.411.200	-8.652.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-15.895.161,91**	**-16.658.800**	**-17.247.500**	**-17.792.600**	**-18.042.400**	**-18.423.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.750.575,33**	**2.662.000**	**1.822.600**	**1.337.500**	**1.087.700**	**706.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.750.575,33**	**2.662.000**	**1.822.600**	**1.337.500**	**1.087.700**	**706.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.750.575,33**	**2.662.000**	**1.822.600**	**1.337.500**	**1.087.700**	**706.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-7.700,00	-3.000	-176.300	-176.300	-176.300	-176.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.758.275,33**	**2.659.000**	**1.646.300**	**1.161.200**	**911.400**	**529.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-1.004.300,00	-841.300	-841.300	-841.300	-841.300	-841.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.762.575,33**	**1.817.700**	**805.000**	**319.900**	**70.100**	**-311.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 127001 Rettungsdienst

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.211.200,58	19.100.700	18.730.000	0	18.730.000	18.730.000	18.730.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.251,70	200.000	320.000	0	380.000	380.000	380.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	274,46	100	100	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**13.281.726,74**	**19.300.800**	**19.050.100**	**0**	**19.110.100**	**19.110.100**	**19.110.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.710.019,86	-1.819.700	-1.914.300	0	-1.957.400	-1.967.600	-2.107.800
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-7.522.425,94	-7.696.400	-7.943.600	0	-8.171.600	-8.411.200	-8.652.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-9.232.445,80**	**-9.516.100**	**-9.857.900**	**0**	**-10.129.000**	**-10.378.800**	**-10.760.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**4.049.280,94**	**9.784.700**	**9.192.200**	**0**	**8.981.100**	**8.731.300**	**8.349.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	9.580,00	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**9.580,00**	**20.000**	**20.000**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.266.980,59	-750.800	-1.206.600	-700.000	-1.077.300	-1.140.800	-1.587.800
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.266.980,59**	**-750.800**	**-1.206.600**	**-700.000**	**-1.077.300**	**-1.140.800**	**-1.587.800**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.257.400,59**	**-730.800**	**-1.186.600**	**-700.000**	**-1.057.300**	**-1.120.800**	**-1.567.800**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**2.791.880,35**	**9.053.900**	**8.005.600**	**-700.000**	**7.923.800**	**7.610.500**	**6.782.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 128001 Katastrophenschutz

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Bernd Neumann**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Katastrophenschutzplanung und -vorhaltung						
1.1 Vorhaltung der Mindestanzahl ausgebildeter Helfer im Katastrophenschutz laut aktueller Gefahrenanalyse.						
Anteil der vorhandenen Helfer an der Mindestzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Pro Jahr nimmt die Feuerwehr an einer Ausbildung für den operativ-taktischen Führungsstab teil.						
Anzahl Ausbildungen des operativ-taktischen Führungsstabes		1	1	1	1	1

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Personalstand der Organisationen Feuerwehr, Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser	689	639	639	639	639	639

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	1,70	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 128001 Katastrophenschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.960,00	54.300	54.300	54.300	54.300	54.300
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.825,26	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	14.557,18	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**40.342,44**	**60.400**	**60.400**	**60.400**	**60.400**	**60.400**
50	11. Personalaufwendungen	-245.865,21	-229.100	-219.300	-223.800	-223.800	-223.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-312.214,59	-152.400	-158.100	-150.600	-133.100	-132.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-101.100,00	-101.100	-101.100	-101.100	-101.100	-101.100
53	15. - Transferaufwendungen	-54.438,00	-55.000	-55.000	-56.000	-56.000	-56.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.212,84	-30.800	-31.800	-31.800	-31.800	-31.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-729.830,64**	**-568.400**	**-565.300**	**-563.300**	**-545.800**	**-545.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-689.488,20**	**-508.000**	**-504.900**	**-502.900**	**-485.400**	**-484.900**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-689.488,20**	**-508.000**	**-504.900**	**-502.900**	**-485.400**	**-484.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-689.488,20**	**-508.000**	**-504.900**	**-502.900**	**-485.400**	**-484.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-600,00	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-690.088,20**	**-512.400**	**-509.300**	**-507.300**	**-489.800**	**-489.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-28.200,00	-28.200	-28.200	-28.200	-28.200	-28.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-718.288,20**	**-540.600**	**-537.500**	**-535.500**	**-518.000**	**-517.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 128001 Katastrophenschutz

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.960,00	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.825,26	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**25.785,26**	**26.100**	**26.100**	**0**	**26.100**	**26.100**	**26.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-298.095,53	-152.400	-158.100	0	-150.600	-133.100	-132.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-49.942,00	-55.000	-55.000	0	-56.000	-56.000	-56.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-15.959,49	-30.800	-31.800	0	-31.800	-31.800	-31.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-363.997,02**	**-238.200**	**-244.900**	**0**	**-238.400**	**-220.900**	**-220.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-338.211,76**	**-212.100**	**-218.800**	**0**	**-212.300**	**-194.800**	**-194.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	56.000,00	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	13.577,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**69.577,00**	**50.000**	**50.000**	**0**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-106.669,35	-114.400	-263.500	0	-256.100	-119.100	-109.100
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-106.669,35**	**-114.400**	**-263.500**	**0**	**-256.100**	**-119.100**	**-109.100**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-37.092,35**	**-64.400**	**-213.500**	**0**	**-206.100**	**-69.100**	**-59.100**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-375.304,11**	**-276.500**	**-432.300**	**0**	**-418.400**	**-263.900**	**-253.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 521001 Baulicher Brandschutz

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Bernd Neumann**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren						
1+2 Brandschutztechnische Stellungnahmen werden innerhalb von 14 Tagen nach Abforderung bei der Feuerwehr abgegeben.						
Anteil fristgerechter Stellungnahmen an der Gesamtzahl der Stellungnahmen	79,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%
2 Brandschutztechnische Stellungnahmen in sonstigen Genehmigungsverfahren (Gewerberecht, Umweltrecht, usw.)						
3 Brandschutztechnische Beratung						
4 Brandverhütungsschauen in Gewerbebetrieben, Verkaufsstätten, Krankenhäusern, Schulen, usw.						
Brandverhütungsschauen werden fristgerecht gem. Brandverhütungsschauverordnung durchgeführt.						
Anteil fristgerecht durchgeführter Brandverhütungsschauen an der Gesamtzahl der Brandverhütungsschauen	63,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	528	450	450	450	450	450
Brandschutztechnische Stellungnahmen in sonstigen Genehmigungsverfahren	181	150	150	150	150	150
Anzahl brandschutztechnischer Beratungen	656	500	500	500	500	500
Durchgeführte Brandverhütungsschauen	114	180	180	180	180	180
Anzahl der Objekte für Brandverhütungsschauen	1.194	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50
darunter weiblich	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 521001 Baulicher Brandschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.746,94	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	387,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**14.133,94**	**20.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
50	11. Personalaufwendungen	-371.978,46	-370.400	-406.300	-423.600	-423.600	-423.600
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.037,62	-18.400	-18.400	-11.600	-11.900	-11.900
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-5.266,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.738,49	-10.600	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-393.020,57**	**-404.400**	**-441.300**	**-451.800**	**-452.100**	**-452.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-378.886,63**	**-384.400**	**-426.300**	**-436.800**	**-437.100**	**-437.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-378.886,63**	**-384.400**	**-426.300**	**-436.800**	**-437.100**	**-437.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-378.886,63**	**-384.400**	**-426.300**	**-436.800**	**-437.100**	**-437.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-700,00	-200	-200	-200	-200	-200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-379.586,63**	**-384.600**	**-426.500**	**-437.000**	**-437.300**	**-437.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-18.600,00	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-398.186,63**	**-405.100**	**-447.000**	**-457.500**	**-457.800**	**-457.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Produkt 521001 Baulicher Brandschutz

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.068,46	20.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**15.068,46**	**20.000**	**15.000**	**0**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.167,28	-18.400	-18.400	0	-11.600	-11.900	-11.900
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-7.666,73	-10.600	-11.600	0	-11.600	-11.600	-11.600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-15.834,01**	**-29.000**	**-30.000**	**0**	**-23.200**	**-23.500**	**-23.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-765,55**	**-9.000**	**-15.000**	**0**	**-8.200**	**-8.500**	**-8.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	387,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**387,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**387,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-378,55**	**-9.000**	**-15.000**	**0**	**-8.200**	**-8.500**	**-8.500**

3.390 – Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Produkt 122004 Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Birgit Hartmann**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Aufgaben des amtstierärztlichen Dienstes						
1.1. Tierschutzrechtl. Prüfung und ggf. Verfahrenseinleitung innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden des Einzelfalles						
Anteil der tierschutzrechtl. Prüfungen innerhalb von 7 Tagen	50,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
1.2 Reaktionszeit innerhalb von 24 Stunden bei Bekanntwerden von Tierseuchen / Tierseuchenverdacht						
Fallbezogene erforderliche Erstreaktionen			90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
1.3 Einhaltung der Kontrollfristen bei der amtstierärztlichen Lebensmittelüberwachung gem. Risikobewertung (BALVI)						
Anteil der Einhaltung der Kontrollfristen	10,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
2 Vollzug des Lebensmittelgesetzes						
Einhaltung der Kontrollfristen gem. Risikobewertung (BALVI)						
Anteil der Einhaltung der Kontrollfristen	60,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
3 Aufgaben im Gewässerschutz						
Beantwortung von Anfragen von Bürgern innerhalb von 10 Tagen						
Durchschnittliche Bearbeitungszeit in Arbeitstagen	10	10	10	10	10	10
4 Aufgaben im Bodenschutz und Altlasten						
Bearbeitung von Altlastenverdachtsflächenanfragen und von Gutachtenvorabzügen innerhalb 15 Arbeitstagen						
Anzahl der Fälle, bei denen die Frist von 15 Arbeitstagen überschritten wurde	0	0	0	0	0	0
5 Aufgaben der Abfallüberwachung						
5.1 Abfallablagerungen Verfahrenseinleitung innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden						
Anzahl der Fälle bei denen die Frist von 7 Arbeitstagen überschritten wurde	0	0	0	0	0	0
5.2 Meldung Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen an die EBL innerhalb von 2 Tagen nach Bekanntwerden						
Anzahl der Fälle bei denen die Frist von 2 Arbeitstagen überschritten wurde	0	0	0	0	0	0
6 Aufgaben im Gesundheitlichen Umweltschutz						
Durchführung von 100 Kontrollen Kleinanlagen (Trinkwasserbrunnen) nach der Trinkwasserverordnung pro Jahr						
Anzahl der Kontrollen	100	100	100	100	100	100

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Tierschutz- und tierseuchenrechtl. Überwachungen / Überwachung Primärproduktion Lebensmittel	700	700	700	700	700	700
Lebensmittelbetriebe, überwachungspflichtig	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	11.003	9.700	11.015	11.020	11.025	11.030
wasserrechtliche Bescheide	102	80	100	100	100	100
Gefahrenabwehrmaßnahmen	26	20	30	30	30	30
Kläranlagen > 8m³/d als Direkteinleiter	4	4	4	4	4	4
Kleinkläranlagen	456	400	400	400	400	400
Ungeprüfte Altlastverdachtsfälle			3.000	2.700	2.400	2.100
Bestätigte Altlastverdachtsfälle			1.000	1.050	1.100	1.150
Altlastenverdachtsflächenanfragen	322	450	450	450	450	450
"Erstbewertung pot. Altlastverdachtsflächen ("P1-Fälle")"	240	400	400	400	400	400
5.1 Private Abfallablagerungen	70	70	70	70	70	70
5.2 Öffentliche Abfallablagerungen	600	600	600	600	600	600
Kleinanlagen (Trinkwasserbrunnen)	126	112	109	106	103	100
Schallpegelmessungen / - berechnungen	30	30	30	30	30	30
Überwachung von Schwimm- und Badebecken (insg. 39)	28	28	39	39	39	39
Innenraumschadstoffmessungen / Begutachtungen öffentl. Gebäude (insg. 500)	25	25	25	25	25	25
Technische Überprüfung von Krankenhäusern / Kliniken	3	3	3	3	3	3

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Produkt 122004 Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	35,30	38,85	40,65	40,65	40,65	40,65
darunter weiblich	20,10	22,50	21,85	21,85	21,85	21,85
Teilzeitbeschäftigte Personen	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
darunter weiblich	10,00	12,00	11,00	11,00	11,00	11,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Produkt 122004 Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.576,61	160.600	194.300	80.100	80.100	80.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	111.667,18	102.700	109.000	109.000	109.000	109.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	532.948,66	199.700	199.700	199.700	199.700	199.700
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	7.098,02	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**703.290,47**	**468.200**	**508.200**	**394.000**	**394.000**	**394.000**
50	11. Personalaufwendungen	-2.296.692,69	-2.519.300	-2.767.300	-2.767.300	-2.767.300	-2.767.300
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-198.482,41	-389.800	-442.800	-303.800	-303.800	-303.800
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-6.905,01	-13.700	-15.700	-15.700	-15.700	-15.700
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-191.075,12	-199.900	-207.900	-207.900	-207.900	-207.900
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.693.155,23**	**-3.122.700**	**-3.433.700**	**-3.294.700**	**-3.294.700**	**-3.294.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.989.864,76**	**-2.654.500**	**-2.925.500**	**-2.900.700**	**-2.900.700**	**-2.900.700**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.989.864,76**	**-2.654.500**	**-2.925.500**	**-2.900.700**	**-2.900.700**	**-2.900.700**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.989.864,76**	**-2.654.500**	**-2.925.500**	**-2.900.700**	**-2.900.700**	**-2.900.700**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-132.389,40	-83.700	-108.700	-108.700	-108.700	-108.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.122.254,16**	**-2.738.200**	**-3.034.200**	**-3.009.400**	**-3.009.400**	**-3.009.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-343.200,00	-375.400	-375.400	-375.400	-375.400	-375.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-2.465.454,16**	**-3.113.600**	**-3.409.600**	**-3.384.800**	**-3.384.800**	**-3.384.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Produkt 122004 Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.220,00	160.600	194.300	0	80.100	80.100	80.100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	88.947,23	102.700	109.000	0	109.000	109.000	109.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	188.764,29	199.700	199.700	0	199.700	199.700	199.700
65	07. + Sonstige Einzahlungen	1.465,49	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**371.397,01**	**468.200**	**508.200**	**0**	**394.000**	**394.000**	**394.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-219.995,32	-389.800	-442.800	0	-303.800	-303.800	-303.800
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-171.158,83	-199.900	-207.800	0	-207.800	-207.800	-207.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-391.154,15**	**-589.700**	**-650.600**	**0**	**-511.600**	**-511.600**	**-511.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-19.757,14**	**-121.500**	**-142.400**	**0**	**-117.600**	**-117.600**	**-117.600**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-16.574,38	-9.600	-9.600	0	-37.600	-9.600	-9.600
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-16.574,38**	**-9.600**	**-9.600**	**0**	**-37.600**	**-9.600**	**-9.600**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-16.574,38**	**-9.600**	**-9.600**	**0**	**-37.600**	**-9.600**	**-9.600**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-36.331,52**	**-131.100**	**-152.000**	**0**	**-155.200**	**-127.200**	**-127.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Produkt 554001 Naturschutz und Landschaftspflege

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Birgit Hartmann**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Aufgaben im Naturschutz						
Erledigung der anlassbezogenen ordnungsrechtlichen / naturschutzrechtlichen Pflichtaufgaben						
Anteil der erledigten Anlässe gegenüber allen Anlässen	80,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
2 Landschafts- und Erholungsplanung						
Es werden mind. 70 % der anlassbezogenen landschaftsplanerischen Pflichtaufgaben erledigt.						
Anteil erledigter landschaftsplanerischer Pflichtaufgaben		70,0%	70,0%	70,0%	70,0%	70,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
im Gesamtlandschaftsplan ausgewiesene Flächen (LSG 2.593, GLB 63, ND 9)	2.665	2.665	2.665	2.665	2.665	2.665
überarbeitungsbedürftige Flächen (Lauerholz 1.086 ha, Wakenitz und Falkenhusen 439 ha)	1.526	1.526	1.526	1.526	1.526	1.526
Geschützte Knicks (km) [Anzahl der Abschnitte 3.920]	498	498	498	498	498	498
Gesamtfläche LSG (ha)	6.215	6.213	6.213	6.213	6.213	6.213

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	12,75	13,00	13,90	13,50	13,50	13,50
darunter weiblich	6,90	6,40	7,05	6,65	6,65	6,65
Teilzeitbeschäftigte Personen	6,00	5,00	6,00	4,00	4,00	4,00
darunter weiblich	5,00	4,00	5,00	3,00	3,00	3,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Produkt 554001 Naturschutz und Landschaftspflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	186.278,52	236.700	200.800	197.600	162.300	162.300
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.525,58	45.000	42.000	37.000	37.000	37.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500	500	500	500	500
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**218.804,10**	**290.300**	**251.400**	**243.200**	**207.900**	**207.900**
50	11. Personalaufwendungen	-783.684,74	-955.900	-1.062.200	-1.032.100	-1.026.100	-1.026.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-173.193,07	-239.800	-203.800	-196.800	-191.300	-191.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-3.400,00	-5.500	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900
53	15. - Transferaufwendungen	-82.700,00	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-81.738,45	-106.500	-69.100	-66.800	-66.800	-66.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.124.716,26**	**-1.390.400**	**-1.423.700**	**-1.384.300**	**-1.372.800**	**-1.372.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-905.912,16**	**-1.100.100**	**-1.172.300**	**-1.141.100**	**-1.164.900**	**-1.164.900**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-905.912,16**	**-1.100.100**	**-1.172.300**	**-1.141.100**	**-1.164.900**	**-1.164.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-905.912,16**	**-1.100.100**	**-1.172.300**	**-1.141.100**	**-1.164.900**	**-1.164.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-39.400,00	-47.800	-43.500	-43.500	-43.500	-43.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-945.312,16**	**-1.147.900**	**-1.215.800**	**-1.184.600**	**-1.208.400**	**-1.208.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-160.400,00	-161.300	-161.300	-161.300	-161.300	-161.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.105.712,16**	**-1.309.200**	**-1.377.100**	**-1.345.900**	**-1.369.700**	**-1.369.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Produkt 554001 Naturschutz und Landschaftspflege

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	182.131,02	234.600	199.500	0	197.000	161.700	161.700
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.154,36	45.000	42.000	0	37.000	37.000	37.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	500	500	0	500	500	500
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**205.285,38**	**288.200**	**250.100**	**0**	**242.600**	**207.300**	**207.300**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-160.597,86	-239.800	-203.800	0	-196.800	-191.300	-191.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-82.700,00	-82.700	-82.700	0	-82.700	-82.700	-82.700
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-78.316,48	-106.500	-69.000	0	-66.700	-66.700	-66.700
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-321.614,34**	**-429.000**	**-355.500**	**0**	**-346.200**	**-340.700**	**-340.700**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-116.328,96**	**-140.800**	**-105.400**	**0**	**-103.600**	**-133.400**	**-133.400**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-3.048,15	-5.000	-33.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-3.048,15**	**-5.000**	**-33.000**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-3.048,15**	**-5.000**	**-33.000**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-119.377,11**	**-145.800**	**-138.400**	**0**	**-108.600**	**-138.400**	**-138.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Produkt 561001 Umweltschutzmaßnahmen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Birgit Hartmann**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Maßnahmen für Umweltvorsorge und Stadtklima						
1.1 Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz / Anpassung an den Klimawandel						
Anzahl der öffentlichen Veranstaltungen	4	4	4	4	4	4
1.2 Information der BürgerInnen über aktuelle Immissionsbelastung (Luft, Lärm)						
Anzahl der im Netz zur Verfügung gestellten Karten	2	2	2	2	2	2
1.3 Umsetzung des Maßnahmenpaketes Klimaschutz						
Anzahl der umgesetzten Maßnahmen	0	4	4	4	4	4

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Treibhausgasbilanz	1	1	1	1	1	1
Klimaschutzkonzept	1	1	1	1	1	1
Multiplikatoren für Öffentlichkeitsarbeit	150	150	150	150	150	150
Strategische Lärmkarten Straße	1	1	1	1	1	1
Ruhige Achsen	30	30	30	30	30	30
Ruhige Oasen	19	19	19	19	19	19
Ruhige Erholungsgebiete	9	9	9	9	9	9
Messstellen zur kontinuierlichen Luftüberwachung	3	3	3	3	3	3
Klimatope	8.765	8.765	8.765	8.765	8.765	8.765

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	4,70	4,90	4,75	3,75	3,75	3,75
darunter weiblich	4,10	3,45	3,20	2,20	2,20	2,20
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Produkt 561001 Umweltschutzmaßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.501,75	81.500	66.100	65.400	26.500	1.700
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	265,26	0	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	27,40	100	100	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**50.794,41**	**81.800**	**66.500**	**65.800**	**26.900**	**2.100**
50	11. Personalaufwendungen	-393.007,94	-368.300	-364.700	-300.100	-300.100	-300.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-23.736,16	-47.000	-89.500	-25.600	-25.600	-10.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-3.200,00	-11.900	-8.500	-8.500	-8.500	-7.900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.859,33	-48.600	-48.600	-48.300	-48.300	-47.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-441.803,43**	**-475.800**	**-511.300**	**-382.500**	**-382.500**	**-365.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-391.009,02**	**-394.000**	**-444.800**	**-316.700**	**-355.600**	**-363.600**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-391.009,02**	**-394.000**	**-444.800**	**-316.700**	**-355.600**	**-363.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-391.009,02**	**-394.000**	**-444.800**	**-316.700**	**-355.600**	**-363.600**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-27.400,00	-33.800	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-418.409,02**	**-427.800**	**-465.200**	**-337.100**	**-376.000**	**-384.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-52.500,00	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-470.909,02**	**-485.000**	**-522.400**	**-394.300**	**-433.200**	**-441.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Produkt 561001 Umweltschutzmaßnahmen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.896,89	80.800	65.700	0	65.400	26.500	1.700
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	114,00	0	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	27,40	100	100	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**28.038,29**	**81.100**	**66.100**	**0**	**65.800**	**26.900**	**2.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.476,36	-47.000	-89.500	0	-25.600	-25.600	-10.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-15.145,05	-48.600	-48.500	0	-48.200	-48.200	-47.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-54.621,41**	**-95.600**	**-138.000**	**0**	**-73.800**	**-73.800**	**-57.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-26.583,12**	**-14.500**	**-71.900**	**0**	**-8.000**	**-46.900**	**-55.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-19.261,09	-2.300	-2.300	0	-2.300	-2.300	-2.300
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-19.261,09**	**-2.300**	**-2.300**	**0**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-19.261,09**	**-2.300**	**-2.300**	**0**	**-2.300**	**-2.300**	**-2.300**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-45.844,21**	**-16.800**	**-74.200**	**0**	**-10.300**	**-49.200**	**-57.800**

3.820 – Stadtwald

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: HHB3 Produkthaushalt
Bereich: HL Stadt Lübeck
Produkt 555001 Land- und Forstwirtschaft

Produkthaushaltsseite

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bewirtschaftung des Waldes (Holzwerbung, Wildmanagement, Waldpflege, sonstige Waldnutzung)						
1.1 Erhalt der Zertifikate (FSC, Naturland) durch Einhaltung des Konzeptes der Naturnahen Waldnutzung						
Zertifikate erhalten	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Der Kernbereich der Waldwirtschaft muss einen Überschuss erzielen.						
Überschuss in Euro pro ha Holzboden	60	55	60	60	60	60
1.3 Vorratsaufbau als Beitrag zur CO²-Reduzierung / zum Klimaschutz						
Vorratsfestmeter pro ha	415	410	425	430	435	440
1.4 Wildmanagement Die Schäden durch Wildverbiss dürfen die Verjüngung der heimischen Baumarten nicht wesentlich beeinträchtigen.						
Verbissquote Terminaltriebverbiss der PNV- Hauptbaumarten	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
Verbissquote Terminaltriebverbiss der PNV- Nebenbaumarten	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%	75,0%
2 Sicherung natürl. Lebensgrundlagen (Infrastruktur f. Erholung, Waldpädagogik, Naturschutz + Landschaftspflege, allg. Gefahrenabwehr)						
2.1 2 x jährl. Kontrolle aller Waldaußenränder auf Verkehrsgefährdung und Beseitigung aller festgestellten Gefahren (DA Verkehrssicherung)						
Abarbeitungsquote der Prüfkontrolle	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.2 Durchführung von Waldpädagogischen Führungen						
Zahl der Veranstaltungen und Führungen	105	75	75	75	75	75
2.3 Einhaltung von Betreuungsstandards in den Schutzgebieten gemäß Schutzgebiets-Verordnung						
Umsetzung der Maßnahmen und Unterlassungen gem. VO	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.4 Erhaltung der vollen Zuständigkeit für Schutzgebiete						
Alle Schutzgebiete auf stadtwaldeigenen Flächen werden vom Stadtwald betreut.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Dienstleistungen (Aufträge Dritter, Holzhof)						
Jeder einzelne Auftrag sollte gewinnbringend, mindestens jedoch kostendeckend realisiert werden						
Anteil der mindestens kostendeckenden Aufträge	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Bewirtschaftete eigene Fläche in ha	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
Jährlicher Holzeinschlag in fm	13.000	14.000	13.500	13.500	13.500	13.500

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00
darunter weiblich	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: HHB3 Produkthaushalt
Bereich: HL Stadt Lübeck
Produkt 555001 Land- und Forstwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.346,62	18.100	40.600	30.300	10.100	10.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.604.954,17	1.830.000	1.790.000	1.790.000	1.790.000	1.790.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	115.127,20	125.000	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	235,29	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	6.750,00	100	100	100	100	100
	10. = Ordentliche Erträge	**1.750.413,28**	**1.973.200**	**1.830.700**	**1.820.400**	**1.800.200**	**1.800.200**
50	11. Personalaufwendungen	-1.337.714,04	-1.375.000	-1.425.600	-1.425.600	-1.425.600	-1.425.600
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-739.010,22	-632.700	-619.600	-619.600	-619.600	-619.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-102.602,00	-133.100	-105.100	-105.100	-105.100	-105.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-62.795,80	-55.400	-51.900	-51.900	-51.900	-51.900
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.242.122,06**	**-2.196.200**	**-2.202.200**	**-2.202.200**	**-2.202.200**	**-2.202.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-491.708,78**	**-223.000**	**-371.500**	**-381.800**	**-402.000**	**-402.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-491.708,78**	**-223.000**	**-371.500**	**-381.800**	**-402.000**	**-402.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-491.708,78**	**-223.000**	**-371.500**	**-381.800**	**-402.000**	**-402.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	748,35	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-220.100,00	-323.200	-351.200	-351.200	-351.200	-351.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-711.060,43**	**-546.200**	**-722.700**	**-733.000**	**-753.200**	**-753.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-156.500,00	-174.300	-174.300	-174.300	-174.300	-174.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-867.560,43**	**-720.500**	**-897.000**	**-907.300**	**-927.500**	**-927.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: HHB3 Produkthaushalt
Bereich: HL Stadt Lübeck
Produkt 555001 Land- und Forstwirtschaft

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.700,00	10.000	40.500	0	30.200	10.000	10.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.625.806,17	1.830.000	1.790.000	0	1.790.000	1.790.000	1.790.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	112.848,27	125.000	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	80.795,25	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.837.149,69**	**1.965.000**	**1.830.500**	**0**	**1.820.200**	**1.800.000**	**1.800.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-758.496,56	-632.700	-619.600	0	-619.600	-619.600	-619.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-74.964,24	-55.300	-51.800	0	-51.800	-51.800	-51.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-833.460,80**	**-688.000**	**-671.400**	**0**	**-671.400**	**-671.400**	**-671.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.003.688,89**	**1.277.000**	**1.159.100**	**0**	**1.148.800**	**1.128.600**	**1.128.600**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	100	100	0	100	100	100
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	235,29	400	400	0	400	400	400
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**235,29**	**500**	**500**	**0**	**500**	**500**	**500**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-4.988,37	-99.800	-109.800	0	-185.500	-116.800	-237.500
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-26.626,02	-26.000	-26.000	0	-26.500	-26.500	-26.500
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-31.614,39**	**-125.800**	**-135.800**	**0**	**-212.000**	**-143.300**	**-264.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-31.379,10**	**-125.300**	**-135.300**	**0**	**-211.500**	**-142.800**	**-263.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**972.309,79**	**1.151.700**	**1.023.800**	**0**	**937.300**	**985.800**	**865.100**

Fachbereich 4
Kultur und Bildung

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget 4

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	39.068.942,99	36.665.800	37.968.400	37.224.900	37.232.600	37.091.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	3.340.431,76	3.201.100	3.239.400	3.239.400	3.239.400	3.239.400
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.679.571,07	4.915.800	4.651.600	4.764.600	4.546.600	4.388.600
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.361.480,89	8.239.600	8.243.100	8.243.100	8.243.100	8.253.100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	12.171.074,25	12.918.000	11.934.000	11.794.100	11.794.100	11.794.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	95.447,58	200	200	200	200	200
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**66.716.948,54**	**65.940.500**	**66.036.700**	**65.266.300**	**65.056.000**	**64.766.500**
50	11. Personalaufwendungen	-40.619.643,48	-44.448.600	-47.412.400	-47.285.400	-47.215.400	-47.091.400
51	12. + Versorgungsaufwendungen	-5.785,33	-13.100	-13.100	-13.100	-13.100	-13.100
52	13. + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.151.116,88	-15.393.000	-15.663.300	-14.821.400	-14.791.500	-14.731.500
57	14. + Bilanzielle Abschreibungen	-3.825.602,63	-4.099.100	-4.744.000	-4.743.000	-4.743.000	-4.743.000
53	15. + Transferaufwendungen	-118.477.652,65	-130.099.800	-131.289.700	-134.382.800	-137.453.200	-137.708.200
54	16. + Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.251.682,32	-11.567.000	-11.416.200	-11.257.300	-11.305.300	-11.274.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-187.331.483,29**	**-205.620.600**	**-210.538.700**	**-212.503.000**	**-215.521.500**	**-215.561.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-120.614.534,75**	**-139.680.100**	**-144.502.000**	**-147.236.700**	**-150.465.500**	**-150.795.200**
46	20. + Finanzerträge	34.721,65	45.100	45.100	45.100	45.100	45.100
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-488,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
	22. = Finanzergebnis	**34.233,65**	**-4.900**	**-4.900**	**-4.900**	**-4.900**	**-4.900**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-120.580.301,10**	**-139.685.000**	**-144.506.900**	**-147.241.600**	**-150.470.400**	**-150.800.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	698,78	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**698,78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-120.579.602,32**	**-139.685.000**	**-144.506.900**	**-147.241.600**	**-150.470.400**	**-150.800.100**
48	28. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	11.760.160,96	13.033.900	15.249.900	15.199.900	14.176.300	14.176.300
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-47.370.227,38	-60.131.200	-63.482.100	-63.432.100	-62.323.500	-62.323.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung - Budgetergebnis-	**-156.189.668,74**	**-186.782.300**	**-192.739.100**	**-195.473.800**	**-198.617.600**	**-198.947.300**
48	31. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	535.100,00	561.500	561.500	561.500	561.500	561.500
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-7.379.800,00	-7.756.900	-7.756.900	-7.756.900	-7.756.900	-7.756.900
	33. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung	**-163.034.368,74**	**-193.977.700**	**-199.934.500**	**-202.669.200**	**-205.813.000**	**-206.142.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereichsbudget 4

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.305.078,06	36.234.300	37.528.600	0	36.785.100	36.792.800	36.651.300
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	4.421.508,36	3.201.100	3.239.400	0	3.239.400	3.239.400	3.239.400
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.109.756,61	4.915.800	4.651.600	0	4.764.600	4.546.600	4.388.600
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.002.044,49	8.239.600	8.243.100	0	8.243.100	8.243.100	8.253.100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.809.155,55	12.918.000	11.934.000	0	11.794.100	11.794.100	11.794.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	311.801,97	200	200	0	200	200	200
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.756,11	45.100	45.100	0	45.100	45.100	45.100
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**63.961.101,15**	**65.554.100**	**65.642.000**	**0**	**64.871.600**	**64.661.300**	**64.371.800**
70	10. Personalauszahlungen	-987.936,40	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	-5.785,33	-13.100	-13.100	0	-13.100	-13.100	-13.100
72	12. Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-10.178.280,02	-15.393.000	-15.663.300	0	-14.821.400	-14.791.500	-14.731.500
75	13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-49.920,00	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
73	14. Transferauszahlungen	-120.054.815,84	-130.099.800	-131.289.700	0	-134.382.800	-137.453.200	-137.708.200
74	15. Sonstige Auszahlungen	-10.086.982,28	-11.525.500	-11.519.600	0	-11.360.700	-11.363.700	-11.332.900
	16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-141.363.719,87**	**-157.081.400**	**-158.535.700**	**0**	**-160.628.000**	**-163.671.500**	**-163.835.700**
	17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-77.402.618,72**	**-91.527.300**	**-92.893.700**	**0**	**-95.756.400**	**-99.010.200**	**-99.463.900**
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	1.497.801,85	3.092.300	2.925.900	0	1.400	1.400	1.400
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	13.830,67	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	100	100	0	100	100	100
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**1.511.632,52**	**3.092.400**	**2.926.000**	**0**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-1.030.283,66	-151.000	-251.000	0	-251.000	-251.000	-251.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-2.847.117,73	-4.160.400	-4.465.900	0	-5.724.800	-4.160.200	-3.673.300
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.054.422,26	-8.271.600	-7.466.100	0	-1.227.500	-1.515.500	-150.500
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-10.931.823,65**	**-12.583.000**	**-12.183.000**	**0**	**-7.203.300**	**-5.926.700**	**-4.074.800**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-9.420.191,13**	**-9.490.600**	**-9.257.000**	**0**	**-7.201.800**	**-5.925.200**	**-4.073.300**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-86.822.809,85**	**-101.017.900**	**-102.150.700**	**0**	**-102.958.200**	**-104.935.400**	**-103.537.200**

4.040 – Fachbereichscontrolling

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Managementunterstützung für die Fachbereichsleitung und Bereichsleitungen, Mitwirkung bei der Erarbeitung von bereichs- und fachbereichsübergreifenden Planungen und Standards, Erarbeitung von Optimierungsvorschlägen und -konzepten u.v.m.						
2 Controllingaufgaben, Steuerung des Haushaltsverfahrens für den Fachbereich, bereichsübergreifende Personalbewirtschaftung, Koordinierung des Berichtswesens, Beteiligungscontrolling (Theater, LMuK, Schwimmbäder)						
2.1 Fachbereichsanmeldungen zum Haushalt des Folgejahres werden im laufenden Jahr fristgerecht vorgelegt.						
Fachbereichsanmeldungen zum Haushalt des nächsten Jahres fristgerecht?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.2 Fachbereichsberichterstattung wird vollständig und fristgerecht vorgelegt.						
Fachbereichsberichterstattung vollständig und fristgerecht?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Geschäftsführung f. d. Jugendhilfeausschuss, Ausschuss f. Schule u. Sport u. d. Ausschuss f. Kultur u. Denkmalpflege						
Durchführung eines ordnungsgemäßen und fristgerechten Sitzungsbetriebes der Fachausschüsse						
Sitzungsbetrieb ordnungsgemäß durchgeführt?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4 Planung Jugendhilfe und Schule -Jugendhilfeplanung gem. § 80 SGB VIII und Abstimmung der Jugendhilfeplanung und der Schulentwicklungsplanung						
4.1 Geschäftsführung der AG nach § 78 SGB VIII, regelmäßige Berichterstattung in den Gremien und Abstimmung mit dem Bereich 4.510 und 4.513 über aktuelle Entwicklungen						
Organisation und Durchführung der Sitzungen der AG nach § 78 SGB VIII erfolgt?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Berichterstattungen vollständig und fristgerecht durchgeführt?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Regelmäßige Abstimmung mit den Bereichen 4.510 und 4.513 über aktuelle Entwicklungen erfolgt?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4.2 Regelmäßige Abstimmung mit dem Bereich 4.401 - Schule und Sport über Kooperation mit der Jugendhilfe, Ganztagsangebote an Schulen und Schulsozialarbeit, Jugendberufsagenturen, vernetzendes Monitoring						
Regelmäßige Abstimmung mit dem Bereich 4.401 über Kooperation mit der Jugendhilfe erfolgt?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5. u.a. Projekt Wissenschaftsmanagement						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
darunter weiblich	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
darunter weiblich	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling

Produkt 111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.329,34	400	400	400	400	400
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**31.329,34**	**5.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
50	11. Personalaufwendungen	-700.742,49	-623.200	-623.100	-623.100	-623.100	-623.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-244.094,45	-28.900	-32.900	-24.400	-24.400	-24.400
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-1.172,07	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.925,86	-74.800	-71.700	-21.200	-21.200	-21.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-960.934,87**	**-728.300**	**-729.100**	**-670.100**	**-670.100**	**-670.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-929.605,53**	**-722.500**	**-723.300**	**-664.300**	**-664.300**	**-664.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-929.605,53**	**-722.500**	**-723.300**	**-664.300**	**-664.300**	**-664.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-929.605,53**	**-722.500**	**-723.300**	**-664.300**	**-664.300**	**-664.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-57.700,00	-66.000	-63.100	-63.100	-63.100	-63.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-987.305,53**	**-788.500**	**-786.400**	**-727.400**	**-727.400**	**-727.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	535.100,00	561.500	561.500	561.500	561.500	561.500
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-25.800,00	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-478.005,53**	**-245.900**	**-243.800**	**-184.800**	**-184.800**	**-184.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.860,00	400	400	0	400	400	400
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.400	5.400	0	5.400	5.400	5.400
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**29.860,00**	**5.800**	**5.800**	**0**	**5.800**	**5.800**	**5.800**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.644,76	-28.900	-32.900	0	-24.400	-24.400	-24.400
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-15.240,67	-74.800	-71.700	0	-21.200	-21.200	-21.200
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-28.885,43**	**-103.700**	**-104.600**	**0**	**-45.600**	**-45.600**	**-45.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**974,57**	**-97.900**	**-98.800**	**0**	**-39.800**	**-39.800**	**-39.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	200	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-2.030,21	-3.200	-3.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-2.030,21**	**-3.200**	**-3.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-2.030,21**	**-3.000**	**-3.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.055,64**	**-100.900**	**-101.800**	**0**	**-41.800**	**-41.800**	**-41.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 261001 Theater Lübeck gGmbH

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Steuerung und Zuwendungsabwicklung für die Theater Lübeck gGmbH						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 261001 Theater Lübeck gGmbH

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.228.600,00	10.382.000	10.537.700	10.695.800	10.856.200	10.856.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	339.353,09	339.300	339.300	339.300	339.300	339.300
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**10.567.953,09**	**10.721.300**	**10.877.000**	**11.035.100**	**11.195.500**	**11.195.500**
50	11. Personalaufwendungen	-11.154,81	-9.800	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-18.528.600,00	-19.082.000	-19.637.700	-20.195.800	-20.356.200	-20.356.200
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-18.539.754,81**	**-19.091.900**	**-19.647.500**	**-20.205.600**	**-20.366.000**	**-20.366.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-7.971.801,72**	**-8.370.600**	**-8.770.500**	**-9.170.500**	**-9.170.500**	**-9.170.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-7.971.801,72**	**-8.370.600**	**-8.770.500**	**-9.170.500**	**-9.170.500**	**-9.170.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-7.971.801,72**	**-8.370.600**	**-8.770.500**	**-9.170.500**	**-9.170.500**	**-9.170.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-1.098.500,00	-1.487.400	-1.581.300	-1.581.300	-1.581.300	-1.581.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-9.070.301,72**	**-9.858.000**	**-10.351.800**	**-10.751.800**	**-10.751.800**	**-10.751.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-9.070.301,72**	**-9.858.000**	**-10.351.800**	**-10.751.800**	**-10.751.800**	**-10.751.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 261001 Theater Lübeck gGmbH

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.228.600,00	10.382.000	10.537.700	0	10.695.800	10.856.200	10.856.200
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	424.191,35	339.300	339.300	0	339.300	339.300	339.300
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	80.596,35	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.733.387,70**	**10.721.300**	**10.877.000**	**0**	**11.035.100**	**11.195.500**	**11.195.500**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-18.528.600,00	-19.082.000	-19.637.700	0	-20.195.800	-20.356.200	-20.356.200
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-18.528.600,00**	**-19.082.100**	**-19.637.800**	**0**	**-20.195.900**	**-20.356.300**	**-20.356.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-7.795.212,30**	**-8.360.800**	**-8.760.800**	**0**	**-9.160.800**	**-9.160.800**	**-9.160.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-7.795.212,30**	**-8.360.800**	**-8.760.800**	**0**	**-9.160.800**	**-9.160.800**	**-9.160.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 281001 Kulturangebote

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Kulturmanagement (Unterst. d. FB-Leit. in der komm. Kulturarb., Finanz. Förd. v. Einricht. u. Projekten, Unterst. u. Vernetz. koop. Maßn. int. u. ext. Kulturproj., admin. Dienstleist. für Kultureinr., Weiterentw. Datenb. www.kunst-luebeck.de,etc						
875-Jahr-Feier, Artothek, Offene Ateliers Lübeck, Bundeswettbewerb Jugend musiziert, HANSEartWORKS Rostock, Theaternacht, "Buxtehude-Preisverleihung, MRH-Projekt "Grenzgeschichten", Buchungen Nord. Filmtage, Abwickl. des Landeszuschusses für das TL"						
Mitwirkung an Projekten sichergestellt Zuschüsse vollständig und fristgerecht angewiesen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Zuwendungsabwicklung an das Europäische Hansemuseum						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der institutionellen Förderungen		11	11	11	11	11
Anzahl der geförderten Kulturträger		15	15	15	15	15

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	2,70	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
darunter weiblich	3,00	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 281001 Kulturangebote

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	595,00	3.300	388.300	3.200	3.200	3.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.939,71	1.400	26.200	26.200	26.200	26.200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**31.534,71**	**7.300**	**417.100**	**32.000**	**32.000**	**32.000**
50	11. Personalaufwendungen	-179.218,80	-192.700	-198.400	-198.400	-198.400	-198.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-149.344,01	-258.600	-820.100	-93.600	-93.600	-93.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-200,00	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300
53	15. - Transferaufwendungen	-746.769,00	-739.200	-998.000	-763.000	-763.000	-763.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.729,11	-40.700	-15.700	-15.700	-69.700	-69.700
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.078.260,92**	**-1.235.500**	**-2.036.500**	**-1.075.000**	**-1.129.000**	**-1.129.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.046.726,21**	**-1.228.200**	**-1.619.400**	**-1.043.000**	**-1.097.000**	**-1.097.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.046.726,21**	**-1.228.200**	**-1.619.400**	**-1.043.000**	**-1.097.000**	**-1.097.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.046.726,21**	**-1.228.200**	**-1.619.400**	**-1.043.000**	**-1.097.000**	**-1.097.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-39.700,00	-54.500	-53.300	-53.300	-53.300	-53.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.086.426,21**	**-1.282.700**	**-1.672.700**	**-1.096.300**	**-1.150.300**	**-1.150.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-20.800,00	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.107.226,21**	**-1.303.700**	**-1.693.700**	**-1.117.300**	**-1.171.300**	**-1.171.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 281001 Kulturangebote

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	400	385.400	0	300	300	300
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.939,71	1.400	26.200	0	26.200	26.200	26.200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	2.600	2.600	0	2.600	2.600	2.600
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**30.939,71**	**4.400**	**414.200**	**0**	**29.100**	**29.100**	**29.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-149.194,01	-258.600	-820.100	0	-93.600	-93.600	-93.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-791.674,00	-739.200	-998.000	0	-763.000	-763.000	-763.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-12.535,33	-40.700	-15.700	0	-15.700	-69.700	-69.700
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-953.403,34**	**-1.038.500**	**-1.833.800**	**0**	**-872.300**	**-926.300**	**-926.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-922.463,63**	**-1.034.100**	**-1.419.600**	**0**	**-843.200**	**-897.200**	**-897.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.677,90	0	-2.000	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.677,90**	**0**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.677,90**	**0**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-924.141,53**	**-1.034.100**	**-1.421.600**	**0**	**-843.200**	**-897.200**	**-897.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 281002 Nordische Filmtage

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: Kathrin Weiher

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Nordischen Filmtage Lübeck (NFL)						
1 Weiterentwicklung der NFL als wichtiges Ereignis der Hansestadt Lübeck für Filmbranche, Fachpresse und Publikum						
Anzahl der akkreditierten Pressevertreter/Fachpublikum	750	750	750	750	750	750
2 Akquise von Sponsoren und Spenden für die NFL						
Höhe der Sponsorenbeiträge T	130	130	130	130	130	130
3 Verstetigung der Angebote für die Filmbranche						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der BesucherInnen	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 281002 Nordische Filmtage

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	347.300,00	286.000	326.000	286.000	286.000	286.000
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	204.084,23	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**551.384,23**	**451.000**	**491.000**	**451.000**	**451.000**	**451.000**
50	11. Personalaufwendungen	-102.935,04	-90.700	-173.300	-173.300	-173.300	-173.300
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-519.358,16	-441.500	-454.000	-441.500	-441.500	-441.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.668,22	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-141.530,87	-137.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-766.492,29**	**-669.700**	**-684.800**	**-672.300**	**-672.300**	**-672.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-215.108,06**	**-218.700**	**-193.800**	**-221.300**	**-221.300**	**-221.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-215.108,06**	**-218.700**	**-193.800**	**-221.300**	**-221.300**	**-221.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-215.108,06**	**-218.700**	**-193.800**	**-221.300**	**-221.300**	**-221.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	637,45	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-10.000,00	-13.600	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-224.470,61**	**-232.300**	**-207.200**	**-234.700**	**-234.700**	**-234.700**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-9.500,00	-12.400	-12.400	-12.400	-12.400	-12.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-233.970,61**	**-244.700**	**-219.600**	**-247.100**	**-247.100**	**-247.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 281002 Nordische Filmtage

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	327.500,00	286.000	326.000	0	286.000	286.000	286.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	230.277,14	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.500,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	24.175,85	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**580.452,99**	**451.000**	**491.000**	**0**	**451.000**	**451.000**	**451.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-513.010,89	-441.500	-454.000	0	-441.500	-441.500	-441.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-227.120,59	-137.500	-57.500	0	-57.500	-57.500	-57.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-740.131,48**	**-579.000**	**-511.500**	**0**	**-499.000**	**-499.000**	**-499.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-159.678,49**	**-128.000**	**-20.500**	**0**	**-48.000**	**-48.000**	**-48.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-159.678,49**	**-128.000**	**-20.500**	**0**	**-48.000**	**-48.000**	**-48.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 361001 Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Finanzielle Förderung in Kindertagesstätten						
1 Über die Zuschussanträge soll trotz saisonalem Antragsaufkommen in einer für die BürgerInnen zumutbaren Zeit entschieden werden.						
15 Arbeitstage ab Vorliegen aller Unterlagen bis zur Bescheiderteilung	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Zahl der Bewilligungen von KiTa-Entgeltermäßigungen im Jahr	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30	5,30
darunter weiblich	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
darunter weiblich	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling

Produkt 361001 Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	10.084,82	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**10.084,82**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-164.135,18	-184.000	-194.800	-194.800	-194.800	-194.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.735,28	-18.000	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-19.957,53	-100	-100	-100	-100	-100
53	15. - Transferaufwendungen	-6.639.648,94	-7.528.000	-8.000.000	-8.240.000	-8.500.000	-8.755.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.084,39	-9.600	-9.400	-9.400	-9.400	-9.400
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-6.835.561,32**	**-7.739.700**	**-8.216.800**	**-8.456.800**	**-8.716.800**	**-8.971.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.825.476,50**	**-7.739.700**	**-8.216.800**	**-8.456.800**	**-8.716.800**	**-8.971.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-6.825.476,50**	**-7.739.700**	**-8.216.800**	**-8.456.800**	**-8.716.800**	**-8.971.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-6.825.476,50**	**-7.739.700**	**-8.216.800**	**-8.456.800**	**-8.716.800**	**-8.971.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-213.040,83	-220.800	-235.200	-235.200	-235.200	-235.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-7.038.517,33**	**-7.960.500**	**-8.452.000**	**-8.692.000**	**-8.952.000**	**-9.207.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-145.300,00	-143.300	-143.300	-143.300	-143.300	-143.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-7.183.817,33**	**-8.103.800**	**-8.595.300**	**-8.835.300**	**-9.095.300**	**-9.350.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling

Produkt 361001 Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	28.026,17	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.620,82	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.405,35**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.735,28	-18.000	-12.500	0	-12.500	-12.500	-12.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-6.679.677,19	-7.528.000	-8.000.000	0	-8.240.000	-8.500.000	-8.755.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-200.537,20	-9.600	-9.400	0	-9.400	-9.400	-9.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.889.949,67**	**-7.555.600**	**-8.021.900**	**0**	**-8.261.900**	**-8.521.900**	**-8.776.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-6.881.544,32**	**-7.555.600**	**-8.021.900**	**0**	**-8.261.900**	**-8.521.900**	**-8.776.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-6.881.544,32**	**-7.557.600**	**-8.023.900**	**0**	**-8.263.900**	**-8.523.900**	**-8.778.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 361003 Tagespflege

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Tagespflege für Kinder						
Das Lämmkom-Verfahren ist um die Aufgabenbereiche Elternbeiträge und lfd. Geldleistung an Tagespflegepersonen ergänzt						
Ergänzung umgesetzt		100,0%				

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Tagespflegeplätze	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80
darunter weiblich	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
darunter weiblich	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 361003 Tagespflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.065,67	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	1.583.184,11	1.495.100	1.557.400	1.557.400	1.557.400	1.557.400
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**1.632.249,78**	**1.495.300**	**1.557.600**	**1.557.600**	**1.557.600**	**1.557.600**
50	11. Personalaufwendungen	-113.723,58	-147.200	-155.800	-155.800	-155.800	-155.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.012,41	-4.800	-4.900	-4.900	-5.000	-5.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-21.656,18	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400
53	15. - Transferaufwendungen	-10.136.648,66	-11.200.000	-11.600.000	-12.250.000	-12.900.000	-12.900.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-873,43	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-10.275.914,26**	**-11.374.200**	**-11.782.900**	**-12.432.900**	**-13.083.000**	**-13.083.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-8.643.664,48**	**-9.878.900**	**-10.225.300**	**-10.875.300**	**-11.525.400**	**-11.525.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-8.643.664,48**	**-9.878.900**	**-10.225.300**	**-10.875.300**	**-11.525.400**	**-11.525.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-8.643.664,48**	**-9.878.900**	**-10.225.300**	**-10.875.300**	**-11.525.400**	**-11.525.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-8.122,30	-8.200	-8.300	-8.300	-8.300	-8.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-8.651.786,78**	**-9.887.100**	**-10.233.600**	**-10.883.600**	**-11.533.700**	**-11.533.700**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-171.900,00	-205.600	-205.600	-205.600	-205.600	-205.600
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-8.823.686,78**	**-10.092.700**	**-10.439.200**	**-11.089.200**	**-11.739.300**	**-11.739.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 361003 Tagespflege

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.065,67	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	2.234.901,54	1.495.100	1.557.400	0	1.557.400	1.557.400	1.557.400
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.256,18	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.262.711,03**	**1.495.300**	**1.557.600**	**0**	**1.557.600**	**1.557.600**	**1.557.600**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.012,41	-4.800	-4.900	0	-4.900	-5.000	-5.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-10.936.239,25	-11.200.000	-11.600.000	0	-12.250.000	-12.900.000	-12.900.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-995,73	-1.800	-1.800	0	-1.800	-1.800	-1.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-10.940.247,39**	**-11.206.600**	**-11.606.700**	**0**	**-12.256.700**	**-12.906.800**	**-12.906.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-8.677.536,36**	**-9.711.300**	**-10.049.100**	**0**	**-10.699.100**	**-11.349.200**	**-11.349.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-500	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-500**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-500**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-8.677.536,36**	**-9.711.800**	**-10.051.100**	**0**	**-10.701.100**	**-11.351.200**	**-11.351.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 365001 Planung und Bezuschussung KiTa

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Finanz. Förderung Kindertageseinrichtungen einschl. Gewährung Investitionskostenzuschüsse zur Schaffung zus. Betreuungsplätze f.unter 3-jährige Kinder (Investitionsprogr. „U3-Ausbau“ des Landes)						
1.1 Abwicklung der neu bereitgestellten Investitionskostenzuschüsse bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahres						
Alle förderfähigen Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Umsetzung der Förderprogramme des Landes (Programme Qualitätsentwicklung, Fachberatung, Familienzentren zusätzliche Fachkräfte in ganztag-Elementargruppen, Sprachförderung)						
Alle Programme sind umgesetzt?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Bedarfsplanung Jugendhilfe Kita und Beratung der Träger in Kindertagesbetreuung und Planungsfragen						
2.1 Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes in der Kindertagesbetreuung						
Bedarfsgerechtes Angebot sichergestellt?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2.2 Umwandlung von Hortplätzen in Ganztagsplätze am Schulen						
Anzahl umgewandelter Hortplätze		2	2	2	2	2
3 Kostenausgleich mit Gemeinden bei gegenseitiger Inanspruchnahme von Plätzen in Kindertageseinrichtungen						
4 Steuerung und Abrechnung der Willkommensbesuche der neugeborenen Lübecker Kinder						
Für 70% der neugeborenen Kinder wird ein Willkommensbesuch durchgeführt?						
Anteil der Willkommensbesuche an der Anzahl neugeborener Kinder		70,0%	70,0%	70,0%	70,0%	70,0%
5 Betrieb eines Kita-Informations- und Voranmeldessystems						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Betreute Kinder in geförderten Kindertageseinrichtungen	6.950	7.300	7.400	7.550	7.600	7.600
Lübecker Kinder in auswärtigen Kindertageseinrichtungen	80	80	80	80	80	80
Auswärtige Kinder in Lübecker Kindertageseinrichtungen	100	100	90	90	90	90
Anzahl der Geschwisterkinder in Kindertageseinrichtungen	850	870	880	890	895	895
Davon U3-Betreuung	1.425	1.500	1.530	1.580	1.640	1.640

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	4,30	4,30	4,30	4,30	4,30	4,30
darunter weiblich	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 365001 Planung und Bezuschussung KiTa

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.107.250,73	17.980.000	18.180.000	18.180.000	18.180.000	18.180.000
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	554.108,98	144.000	154.000	154.000	154.000	154.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**17.661.359,71**	**18.124.000**	**18.334.000**	**18.334.000**	**18.334.000**	**18.334.000**
50	11. Personalaufwendungen	-421.333,28	-433.500	-456.800	-456.800	-456.800	-456.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-24.391,95	-37.200	-32.200	-22.200	-12.200	-12.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-1.101,00	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
53	15. - Transferaufwendungen	-36.705.047,38	-40.920.500	-41.520.500	-43.020.500	-44.620.500	-44.620.500
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-192.160,76	-285.200	-285.200	-285.200	-285.200	-285.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-37.344.034,37**	**-41.684.900**	**-42.303.200**	**-43.793.200**	**-45.383.200**	**-45.383.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-19.682.674,66**	**-23.560.900**	**-23.969.200**	**-25.459.200**	**-27.049.200**	**-27.049.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-19.682.674,66**	**-23.560.900**	**-23.969.200**	**-25.459.200**	**-27.049.200**	**-27.049.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-19.682.674,66**	**-23.560.900**	**-23.969.200**	**-25.459.200**	**-27.049.200**	**-27.049.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-11.221.793,72	-11.904.400	-13.094.900	-13.044.900	-12.021.300	-12.021.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-30.904.468,38**	**-35.465.300**	**-37.064.100**	**-38.504.100**	**-39.070.500**	**-39.070.500**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-879.800,00	-967.800	-967.800	-967.800	-967.800	-967.800
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-31.784.268,38**	**-36.433.100**	**-38.031.900**	**-39.471.900**	**-40.038.300**	**-40.038.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling

Produkt 365001 Planung und Bezuschussung KiTa

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.107.506,29	17.980.000	18.180.000	0	18.180.000	18.180.000	18.180.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	346.671,96	144.000	154.000	0	154.000	154.000	154.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	23,88	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**17.454.202,13**	**18.124.000**	**18.334.000**	**0**	**18.334.000**	**18.334.000**	**18.334.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-24.391,95	-37.200	-32.200	0	-22.200	-12.200	-12.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-36.518.889,55	-40.920.500	-41.520.500	0	-43.020.500	-44.620.500	-44.620.500
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-11.280.737,07	-285.200	-285.200	0	-285.200	-285.200	-285.200
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-47.824.018,57**	**-41.242.900**	**-41.837.900**	**0**	**-43.327.900**	**-44.917.900**	**-44.917.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-30.369.816,44**	**-23.118.900**	**-23.503.900**	**0**	**-24.993.900**	**-26.583.900**	**-26.583.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	297.168,67	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**297.168,67**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-789.072,66	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-2.542,02	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-791.614,68**	**-4.000**	**-4.000**	**0**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-494.446,01**	**-4.000**	**-4.000**	**0**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-30.864.262,45**	**-23.122.900**	**-23.507.900**	**0**	**-24.997.900**	**-26.587.900**	**-26.587.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 367001 Abwicklung Wakenitzhof

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Abwicklung der vertraglichen Verpflichtungen aus der Übergabe des Wakenitzhofes an die Vorwerker Diakonie						
Vertragliche Verpflichtungen gegenüber der Vorwerker Diakonie werden vollständig und fristgerecht erfüllt.						
Vertragliche Verpflichtungen gewahrt?		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 367001 Abwicklung Wakenitzhof

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	100	100	100	100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	228.256,08	201.000	201.000	201.000	201.000	201.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**228.256,08**	**201.100**	**201.100**	**201.100**	**201.100**	**201.100**
50	11. Personalaufwendungen	-224.282,71	-199.200	-196.000	-196.000	-196.000	-196.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-224.282,71**	**-199.300**	**-196.100**	**-196.100**	**-196.100**	**-196.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.973,37**	**1.800**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**3.973,37**	**1.800**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**3.973,37**	**1.800**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**3.973,37**	**1.800**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**3.973,37**	**1.800**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 367001 Abwicklung Wakenitzhof

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	228.256,08	201.000	201.000	0	201.000	201.000	201.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**228.256,08**	**201.100**	**201.100**	**0**	**201.100**	**201.100**	**201.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-100**	**-100**	**0**	**-100**	**-100**	**-100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**228.256,08**	**201.000**	**201.000**	**0**	**201.000**	**201.000**	**201.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**228.256,08**	**201.000**	**201.000**	**0**	**201.000**	**201.000**	**201.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 424002 Lübecker Schwimmbäder

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Steuerung und Zuwendungsabwicklung für die Lübecker Schwimmbäder						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 424002 Lübecker Schwimmbäder

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-11.154,79	-9.800	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-3.355.247,25	-3.812.000	-4.070.000	-4.070.000	-4.070.000	-4.070.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.366.402,04**	**-3.821.900**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.366.402,04**	**-3.821.900**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.366.402,04**	**-3.821.900**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.366.402,04**	**-3.821.900**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.366.402,04**	**-3.821.900**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.366.402,04**	**-3.821.900**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**	**-4.079.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 424002 Lübecker Schwimmbäder

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-3.812.000,00	-3.812.000	-4.070.000	0	-4.070.000	-4.070.000	-4.070.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.812.000,00**	**-3.812.100**	**-4.070.100**	**0**	**-4.070.100**	**-4.070.100**	**-4.070.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-3.812.000,00**	**-3.812.100**	**-4.070.100**	**0**	**-4.070.100**	**-4.070.100**	**-4.070.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-3.812.000,00**	**-3.812.100**	**-4.070.100**	**0**	**-4.070.100**	**-4.070.100**	**-4.070.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 573003 Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Kathrin Weiher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Abwicklung des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der MuK GmbH						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling

Produkt 573003 Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.387.420,27	2.156.000	2.276.000	2.276.000	2.276.000	2.276.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**2.387.420,27**	**2.156.000**	**2.276.000**	**2.276.000**	**2.276.000**	**2.276.000**
50	11. Personalaufwendungen	-11.154,81	-9.800	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.724.514,32	-3.749.500	-3.449.800	-3.449.800	-3.449.800	-3.449.800
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-192.700,00	-224.000	-224.000	-224.000	-224.000	-224.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.890,84	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.932.259,97**	**-4.024.800**	**-3.725.000**	**-3.725.000**	**-3.725.000**	**-3.725.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.544.839,70**	**-1.868.800**	**-1.449.000**	**-1.449.000**	**-1.449.000**	**-1.449.000**
46	20. + Finanzerträge	33.751,65	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-488,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**33.263,65**	**45.000**	**45.000**	**45.000**	**45.000**	**45.000**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.511.576,05**	**-1.823.800**	**-1.404.000**	**-1.404.000**	**-1.404.000**	**-1.404.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.511.576,05**	**-1.823.800**	**-1.404.000**	**-1.404.000**	**-1.404.000**	**-1.404.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-670.300,00	-962.100	-1.047.700	-1.047.700	-1.047.700	-1.047.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.181.876,05**	**-2.785.900**	**-2.451.700**	**-2.451.700**	**-2.451.700**	**-2.451.700**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-2.181.876,05**	**-2.785.900**	**-2.451.700**	**-2.451.700**	**-2.451.700**	**-2.451.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.040 Fachbereichs-Controlling
Produkt 573003 Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.156.000	2.276.000	0	2.276.000	2.276.000	2.276.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	45.000	45.000	0	45.000	45.000	45.000
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**2.201.000**	**2.321.000**	**0**	**2.321.000**	**2.321.000**	**2.321.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-25.564,59	-3.749.500	-3.449.800	0	-3.449.800	-3.449.800	-3.449.800
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-19.639,22	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-45.203,81**	**-3.749.500**	**-3.449.800**	**0**	**-3.449.800**	**-3.449.800**	**-3.449.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-45.203,81**	**-1.548.500**	**-1.128.800**	**0**	**-1.128.800**	**-1.128.800**	**-1.128.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-28.684,27	-620.000	-343.000	0	-30.000	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-28.684,27**	**-620.000**	**-343.000**	**0**	**-30.000**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-28.684,27**	**-620.000**	**-343.000**	**0**	**-30.000**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-73.888,08**	**-2.168.500**	**-1.471.800**	**0**	**-1.158.800**	**-1.128.800**	**-1.128.800**

4.047 – Die Lübecker Museen

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.047 Die Lübecker Museen
Produkt 251001 Die Lübecker Museen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Prof. Dr. Hans Wißkirchen im Auftrag der Fachbereichsleitung**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Präsentation der Dauerausstellung sowie von Sonderausstellungen/Veranstaltungen in der Geschichtswerkst. Herrenwyk						
Sicherstellung der Attraktivität der Geschichtswerkstatt Herrenwyk durch Ausstellungen, um dadurch den Erhalt des Museums zu gewährleisten.						
Erhalt des Museums gewährleistet		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Präsentation der Dauerausstellung sowie von Veranstaltungen im Museum Holstentor						
3 Präsentation der Dauerausstellung sowie von Sonderausstellungen/Veranstaltungen in der Kunsthalle St. Annen						
4 Präsentation der Dauerausstellung sowie von Sonderausstellungen/Veranstaltungen im St.-Annen-Museum						
5 Präsentation der Dauerausstellung sowie von Sonderausstellungen/Veranstaltungen im Museum Behnhaus/Drägerhaus						
6 Präsentation der Dauerausstellung sowie von Sonderausstellungen/Veranstaltungen in der Museumskirche St. Katharinen						
7 Präsentation der Dauerausstellung sowie von Sonderausstellungen/Veranstaltungen im Museum für Natur und Umwelt						
8 Präsentation der Dauer-/Sonderausstellung und Veranstaltungen in den Häusern der Kulturstiftung (BBH und GGH)						
8 Der Architektenwettbewerb für den Umbau und die Erweiterung des BBH wird in 2017 abgeschlossen.						
Architektenwettbewerb fristgemäß abgeschlossen		100,0%				
9 Betrieb von Museumsshops in den Museen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck und der Kulturstiftung						
10 Übergreifende Zielvereinbarungen						
zu 1-9 Stabilisierung der Besucher- und Einnahmezahlen der Lübecker Museen.						
Anzahl BesucherInnen aller Lübecker Museen	217.800	210.000	210.000	190.000	190.000	220.000
Eintrittserlöse aller Lübecker Museen (in €)	745.800	756.000	756.000	684.000	684.000	792.000
zu 1-9 Beteiligung der Museen am 30 jährigen Jubiläum des Weltkulturerbes der Hansestadt Lübeck.						
Beteiligung sichergestellt		100,0%				

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	61,00	63,00	63,00	63,00	63,00	63,00
darunter weiblich	61,00	61,00	61,00	61,00	61,00	61,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	54,00	54,00	54,00	54,00	54,00	54,00
darunter weiblich	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.047 Die Lübecker Museen
Produkt 251001 Die Lübecker Museen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	560.013,35	90.000	90.100	90.100	90.100	90.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.001.717,26	820.200	826.000	826.000	826.000	826.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	48.911,00	37.000	24.800	24.800	24.800	24.800
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**1.610.641,61**	**947.200**	**940.900**	**940.900**	**940.900**	**940.900**
50	11. Personalaufwendungen	-1.568.394,47	-1.628.100	-1.751.000	-1.751.000	-1.751.000	-1.751.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	-5.532,51	-12.100	-12.100	-12.100	-12.100	-12.100
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.084.343,85	-687.500	-673.200	-673.200	-673.200	-673.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-95.672,36	-95.400	-95.400	-95.400	-95.400	-95.400
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-765.500	-776.500	-776.500	-776.500	-776.500
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-597.993,33	-667.700	-671.100	-671.100	-671.100	-671.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.351.936,52**	**-3.856.300**	**-3.979.300**	**-3.979.300**	**-3.979.300**	**-3.979.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.741.294,91**	**-2.909.100**	**-3.038.400**	**-3.038.400**	**-3.038.400**	**-3.038.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.741.294,91**	**-2.909.100**	**-3.038.400**	**-3.038.400**	**-3.038.400**	**-3.038.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	27,62	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**27,62**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.741.267,29**	**-2.909.100**	**-3.038.400**	**-3.038.400**	**-3.038.400**	**-3.038.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	11.000,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-1.358.090,00	-1.689.400	-1.802.900	-1.802.900	-1.802.900	-1.802.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.088.357,29**	**-4.598.500**	**-4.841.300**	**-4.841.300**	**-4.841.300**	**-4.841.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-324.800,00	-325.700	-325.700	-325.700	-325.700	-325.700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.413.157,29**	**-4.924.200**	**-5.167.000**	**-5.167.000**	**-5.167.000**	**-5.167.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.047 Die Lübecker Museen
Produkt 251001 Die Lübecker Museen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	551.671,05	50.200	50.300	0	50.300	50.300	50.300
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-195,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	974.586,74	820.200	826.000	0	826.000	826.000	826.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-72,36	37.000	24.800	0	24.800	24.800	24.800
65	07. + Sonstige Einzahlungen	50.510,36	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	54,62	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.576.555,41**	**907.400**	**901.100**	**0**	**901.100**	**901.100**	**901.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	-5.532,51	-12.100	-12.100	0	-12.100	-12.100	-12.100
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.101.835,74	-687.500	-673.200	0	-673.200	-673.200	-673.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-1.032.205,36	-765.500	-776.500	0	-776.500	-776.500	-776.500
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-104.377,86	-667.700	-671.100	0	-671.100	-671.100	-671.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.243.951,47**	**-2.132.800**	**-2.132.900**	**0**	**-2.132.900**	**-2.132.900**	**-2.132.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-667.396,06**	**-1.225.400**	**-1.231.800**	**0**	**-1.231.800**	**-1.231.800**	**-1.231.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	1.331,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**1.331,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-64.382,73	-75.000	-76.500	0	-76.500	-76.500	-76.500
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-64.382,73**	**-75.000**	**-76.500**	**0**	**-76.500**	**-76.500**	**-76.500**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-63.051,73**	**-75.000**	**-76.500**	**0**	**-76.500**	**-76.500**	**-76.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-730.447,79**	**-1.300.400**	**-1.308.300**	**0**	**-1.308.300**	**-1.308.300**	**-1.308.300**

4.184 – Personalrat FB 4

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.184 Personalrat FB 4
Produkt 111024 Personalrat FB 4

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Personalrat FB 4**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Der Personalrat ist für die Einhaltung der zugunsten der Beschäftigten und BeamtInnen geltenden Gesetze, Tarifverträge und anderer Bestimmungen verantwortlich. Er nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und wirkt auf deren Erledigung hin.						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	3,27	3,27	3,27	3,27	3,27	3,27
darunter weiblich	2,27	2,27	2,27	2,27	2,27	2,27
Teilzeitbeschäftigte Personen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.184 Personalrat FB 4
Produkt 111024 Personalrat FB 4

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-198.871,71	-198.900	-208.500	-208.500	-208.500	-208.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.829,85	-4.900	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.794,44	-11.200	-11.100	-10.100	-10.100	-8.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-211.496,00**	**-215.000**	**-224.600**	**-223.600**	**-223.600**	**-221.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-211.496,00**	**-215.000**	**-224.600**	**-223.600**	**-223.600**	**-221.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-211.496,00**	**-215.000**	**-224.600**	**-223.600**	**-223.600**	**-221.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-211.496,00**	**-215.000**	**-224.600**	**-223.600**	**-223.600**	**-221.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-22.000,00	-25.200	-25.200	-25.200	-25.200	-25.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-233.496,00**	**-240.200**	**-249.800**	**-248.800**	**-248.800**	**-247.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-21.400,00	-30.400	-30.400	-30.400	-30.400	-30.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-254.896,00**	**-270.600**	**-280.200**	**-279.200**	**-279.200**	**-277.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.184 Personalrat FB 4
Produkt 111024 Personalrat FB 4

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8,69	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8,69**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-955,85	-4.900	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-8.722,99	-11.200	-11.100	0	-10.100	-10.100	-8.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-9.678,84**	**-16.100**	**-16.100**	**0**	**-15.100**	**-15.100**	**-13.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-9.670,15**	**-16.100**	**-16.100**	**0**	**-15.100**	**-15.100**	**-13.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-9.670,15**	**-16.100**	**-16.100**	**0**	**-15.100**	**-15.100**	**-13.300**

4.401 – Schule und Sport

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 211001 Grundschulen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz, anderer Rechtsvorschriften, sowie Selbstverwaltungsentscheidungen für Grundschulen einschließlich Schulentwicklung (allgem. Schulangelegenheiten)						
1.1 Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt.						
Anzahl der neu hergerichteten Klassenräume		10	10	10	10	10
1.2 Das Konzept zur IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen wird sukzessive umgesetzt						
Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Grundschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			33,0%	33,0%	33,0%	
1.3 Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Vorjahres						
Der Bericht Lehr- und Lernmittel wurde dem Fachausschuss vorgelegt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Für die Berufsgruppe der SchulsekretärInnen wird das Ergebnis der 2016 durchgeführten Gefährdungsbeurteilung in Teilschritten bis 2019 umgesetzt						
Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Grundschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist	100,0%	40,0%	40,0%	20,0%		
1.5 Die neue Struktur der Schulsozialarbeit an Grundschulen wird mit Fachkräften vor Ort umgesetzt.						
Zahl der eingesetzten Fachkräfte		13	13	13	13	13
2 Erhebung und Auszahlung von Schulkostenbeiträgen						
Die rechtzeitige und vollständige Erhebung von Schulkostenbeiträgen wird sichergestellt.						
Der Bericht über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird dem Fachausschuss alle zwei Jahre vorgelegt.		100,0%		100,0%		100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 24 Grundschulen konsumtiv und investiv	453.900	734.600	734.600	734.600	734.600	734.600
Anzahl der GrundschülerInnen in reinen Grundschulen	4.600	5.000	5.100	5.200	5.300	5.300
Höhe des Schulkostenbeitrages für Grundschüler in €	1.600	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	12,30	12,07	11,88	11,88	11,88	11,88
darunter weiblich	12,30	12,07	11,88	11,88	11,88	11,88
Teilzeitbeschäftigte Personen	23,00	20,00	22,00	22,00	22,00	22,00
darunter weiblich	23,00	20,00	22,00	22,00	22,00	22,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 211001 Grundschulen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.801,28	28.100	28.100	28.100	28.100	28.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40,60	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.257,86	6.900	10.000	10.000	10.000	10.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	180.631,54	80.000	130.000	130.000	130.000	130.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	370,53	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**209.101,81**	**115.000**	**168.100**	**168.100**	**168.100**	**168.100**
50	11. Personalaufwendungen	-1.271.114,84	-1.020.400	-2.261.400	-2.261.400	-2.261.400	-2.261.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-683.061,28	-934.600	-921.600	-921.600	-921.600	-921.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-225.903,85	-249.700	-310.800	-310.800	-310.800	-310.800
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-507.339,29	-537.100	-552.000	-552.000	-552.000	-552.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.687.419,26**	**-2.742.000**	**-4.046.000**	**-4.046.000**	**-4.046.000**	**-4.046.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.478.317,45**	**-2.627.000**	**-3.877.900**	**-3.877.900**	**-3.877.900**	**-3.877.900**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.478.317,45**	**-2.627.000**	**-3.877.900**	**-3.877.900**	**-3.877.900**	**-3.877.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.478.317,45**	**-2.627.000**	**-3.877.900**	**-3.877.900**	**-3.877.900**	**-3.877.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-3.730.991,34	-5.398.200	-5.696.800	-5.696.800	-5.696.800	-5.696.800
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-6.209.308,79**	**-8.025.100**	**-9.574.600**	**-9.574.600**	**-9.574.600**	**-9.574.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-232.700,00	-245.300	-245.300	-245.300	-245.300	-245.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-6.442.008,79**	**-8.270.400**	**-9.819.900**	**-9.819.900**	**-9.819.900**	**-9.819.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 211001 Grundschulen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.801,28	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40,60	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.469,50	6.900	10.000	0	10.000	10.000	10.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	240.891,54	80.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	24,91	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**270.227,83**	**86.900**	**140.000**	**0**	**140.000**	**140.000**	**140.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-691.683,10	-934.600	-921.600	0	-921.600	-921.600	-921.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-565.188,96	-537.100	-552.000	0	-552.000	-552.000	-552.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.256.872,06**	**-1.471.900**	**-1.473.800**	**0**	**-1.473.800**	**-1.473.800**	**-1.473.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-986.644,23**	**-1.385.000**	**-1.333.800**	**0**	**-1.333.800**	**-1.333.800**	**-1.333.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	200,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**200,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-220.723,31	-339.600	-315.600	0	-1.326.600	-865.600	-760.600
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-164.802,73	-750.100	-1.100.100	0	-982.100	-1.180.100	-100
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-385.526,04**	**-1.089.700**	**-1.415.700**	**0**	**-2.308.700**	**-2.045.700**	**-760.700**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-385.326,04**	**-1.089.700**	**-1.415.700**	**0**	**-2.308.700**	**-2.045.700**	**-760.700**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.371.970,27**	**-2.474.700**	**-2.749.500**	**0**	**-3.642.500**	**-3.379.500**	**-2.094.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 216101 Grund- und Regionalschulen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	735,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**735,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-320,50	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-400	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-320,50**	**-20.900**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**414,50**	**-20.900**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**414,50**	**-20.900**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**414,50**	**-20.900**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**414,50**	**-20.900**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**	**-20.500**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-100,00	-700	-700	-700	-700	-700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**314,50**	**-21.600**	**-21.200**	**-21.200**	**-21.200**	**-21.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.401 Schule und Sport

Produkt 216101 Grund- und Regionalschulen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
laufende Verwaltungstätigkeit								
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	755,50	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-20,50	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**735,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-400	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**735,00**	**-400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Investitionstätigkeit								
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-126.397,36	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.395.894,23	-1.400.000	-600.000	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.522.291,59**	**-1.400.000**	**-600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.522.291,59**	**-1.400.000**	**-600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.521.556,59**	**-1.400.400**	**-600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 217001 Gymnasien

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz, anderer Rechtsvorschriften sowie Selbstverwaltungsentscheidungen für Gymnasien einschließlich Schulentwicklung (allgem. Schulangelegenheiten)						
1.1 Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt.						
Anzahl der neu hergerichteten Klassenräume		10	10			
1.2 Das Konzept zur IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen wird sukzessive umgesetzt						
Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Gymnasien, in denen eine Umsetzung erfolgt ist		10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%
1.3 Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Vorjahres						
Der Bericht Lehr- und Lernmittel wurde dem Fachausschuss vorgelegt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Umsetzung Ergebnisse Gefährdungsbeurteilung SchulsekretärInnen 2016 in Teilschritten						
Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Gymnasien, in denen eine Umsetzung erfolgt ist	100,0%	40,0%	40,0%	20,0%		
1.5 Schulsozialarbeit an Gymnasien ist verstetigt.						
Jährlich findet mindestens eine Sozialraumkonferenz mit Schulleitungen statt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Jährlich findet eine quantitative und qualitative Evaluation von Schulsozialarbeit statt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Erhebung und Auszahlung von Schulkostenbeiträgen						
Die rechtzeitige und vollständige Erhebung von Schulkostenbeiträgen wird sichergestellt.						
Der Bericht über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird dem Fachausschuss alle zwei Jahre vorgelegt	100,0%	100,0%		100,0%		100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 8 Gymnasien (einschl. Abendgymn.) Schulbudget, konsumtiv und investiv in €	717.100	987.400	987.400	987.400	987.400	987.400
Anzahl der SchülerInnen (einschl. Abendgymnasium)	5.800	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
Höhe des Schulkostenbeitrags für Gymnasiasten in €	1.100	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	10,64	10,62	10,64	10,64	10,64	10,64
darunter weiblich	10,64	10,62	10,64	10,64	10,64	10,64
Teilzeitbeschäftigte Personen	11,00	8,00	11,00	11,00	11,00	11,00
darunter weiblich	11,00	8,00	11,00	11,00	11,00	11,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 217001 Gymnasien

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.428,65	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.657,80	6.200	5.000	5.000	5.000	5.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	879.904,35	760.000	830.000	830.000	830.000	830.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	614,56	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**895.605,36**	**818.300**	**887.100**	**887.100**	**887.100**	**887.100**
50	11. Personalaufwendungen	-760.081,26	-898.600	-1.081.600	-1.081.600	-1.081.600	-1.081.600
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-810.944,81	-1.048.700	-1.037.500	-1.037.500	-1.037.500	-1.037.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-510.044,07	-448.800	-548.600	-548.600	-548.600	-548.600
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-264.849,76	-403.000	-352.700	-352.700	-352.700	-352.700
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.345.919,90**	**-2.799.200**	**-3.020.500**	**-3.020.500**	**-3.020.500**	**-3.020.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.450.314,54**	**-1.980.900**	**-2.133.400**	**-2.133.400**	**-2.133.400**	**-2.133.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.450.314,54**	**-1.980.900**	**-2.133.400**	**-2.133.400**	**-2.133.400**	**-2.133.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.450.314,54**	**-1.980.900**	**-2.133.400**	**-2.133.400**	**-2.133.400**	**-2.133.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-3.270.937,92	-4.877.600	-5.220.800	-5.220.800	-5.220.800	-5.220.800
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-4.721.252,46**	**-6.858.400**	**-7.354.100**	**-7.354.100**	**-7.354.100**	**-7.354.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-204.900,00	-232.200	-232.200	-232.200	-232.200	-232.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-4.926.152,46**	**-7.090.600**	**-7.586.300**	**-7.586.300**	**-7.586.300**	**-7.586.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 217001 Gymnasien

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.920,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-91.437,32	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.018,90	6.200	5.000	0	5.000	5.000	5.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.173.418,19	760.000	830.000	0	830.000	830.000	830.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	175,21	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.104.094,98**	**766.300**	**835.100**	**0**	**835.100**	**835.100**	**835.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-787.200,17	-1.048.700	-1.037.500	0	-1.037.500	-1.037.500	-1.037.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-577.976,05	-403.000	-352.700	0	-352.700	-352.700	-352.700
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.365.176,22**	**-1.451.800**	**-1.390.300**	**0**	**-1.390.300**	**-1.390.300**	**-1.390.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-261.081,24**	**-685.500**	**-555.200**	**0**	**-555.200**	**-555.200**	**-555.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	57.954,12	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**57.954,12**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-327.310,01	-871.600	-1.494.800	0	-958.400	-672.400	-608.400
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-857.974,63	-320.100	-804.900	0	-100	-100	-100
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.185.284,64**	**-1.191.700**	**-2.299.700**	**0**	**-958.500**	**-672.500**	**-608.500**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.127.330,52**	**-1.191.700**	**-2.299.700**	**0**	**-958.500**	**-672.500**	**-608.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.388.411,76**	**-1.877.200**	**-2.854.900**	**0**	**-1.513.700**	**-1.227.700**	**-1.163.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 218101 Gesamtschulen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-3.400,00	-900	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.400,00**	**-900**	**0**	**0**	**0**	**0**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.400,00**	**-900**	**0**	**0**	**0**	**0**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.400,00**	**-900**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.400,00**	**-900**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.400,00**	**-900**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.400,00**	**-900**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 218101 Gesamtschulen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 218201 Gemeinschaftsschulen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz, anderer Rechtsvorschriften sowie Selbstverwaltungsentscheidungen für Gemeinschaftsschulen einschließlich Schulentwicklung (allg. Schulangelegenheiten)						
1.1 Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt.						
Anzahl der neu hergerichteten Klassenräume		20	20	20	20	20
1.2 Das Konzept zur IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen wird sukzessive umgesetzt						
Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Gemeinschaftsschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			33,0%	33,0%	33,0%	
1.3 Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Vorjahres						
Der Bericht Lehr- und Lernmittel wurde dem Fachausschuss vorgelegt		100,0%		100,0%		100,0%
1.4 Umsetzung Ergebnisse Gefährdungsbeurteilung SchulsekretärInnen 2016 in Teilschritten						
Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Gemeinschaftsschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist	100,0%	40,0%	40,0%	20,0%		
1.5 Schulsozialarbeit an Gemeinschaftsschulen ist verstetigt.						
Jährlich findet mindestens eine Sozialraumkonferenz mit Schulleitungen statt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Jährlich findet eine quantitative und qualitative Evaluation von Schulsozialarbeit statt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Erhebung und Auszahlung von Schulkostenbeiträgen						
Die rechtzeitige und vollständige Erhebung von Schulkostenbeiträgen wird sichergestellt.						
Der Bericht über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird dem Fachausschuss alle zwei Jahre vorgelegt.		100,0%		100,0%		100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Ausstattung Lehr-/Lernmitteln in 11 (Grund- und) Gemeinschaftsschulen konsumtiv und investiv in €	1.110.300	1.430.200	1.430.200	1.430.200	1.430.200	1.430.200
Anzahl der SchülerInnen in diesem Schultyp	8.800	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Höhe des Schulkostenbeitrags für Gemeinschaftsschüler in €	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	18,56	18,66	19,85	19,85	19,85	19,85
darunter weiblich	18,56	18,66	19,85	19,85	19,85	19,85
Teilzeitbeschäftigte Personen	18,00	19,00	15,00	15,00	15,00	15,00
darunter weiblich	18,00	19,00	15,00	15,00	15,00	15,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 218201 Gemeinschaftsschulen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.138,25	134.500	134.500	134.500	134.500	134.500
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	332,60	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.220,79	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	601.472,56	403.000	500.000	500.000	500.000	500.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	435,63	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**625.599,83**	**539.900**	**636.900**	**636.900**	**636.900**	**636.900**
50	11. Personalaufwendungen	-1.353.919,72	-1.614.700	-1.939.900	-1.939.900	-1.939.900	-1.939.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.247.295,72	-1.535.400	-1.618.500	-1.618.500	-1.618.500	-1.618.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-472.685,04	-835.300	-1.034.100	-1.034.100	-1.034.100	-1.034.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-939.889,37	-954.600	-1.023.500	-1.023.500	-1.023.500	-1.023.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.013.789,85**	**-4.940.100**	**-5.616.100**	**-5.616.100**	**-5.616.100**	**-5.616.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.388.190,02**	**-4.400.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.388.190,02**	**-4.400.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	671,16	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**671,16**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.387.518,86**	**-4.400.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**	**-4.979.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-6.393.311,36	-8.712.800	-9.322.300	-9.322.300	-9.322.300	-9.322.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-9.780.830,22**	**-13.112.900**	**-14.301.400**	**-14.301.400**	**-14.301.400**	**-14.301.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-383.400,00	-412.700	-412.700	-412.700	-412.700	-412.700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-10.164.230,22**	**-13.525.600**	**-14.714.100**	**-14.714.100**	**-14.714.100**	**-14.714.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 218201 Gemeinschaftsschulen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.691,11	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.218,19	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.272,54	2.300	2.300	0	2.300	2.300	2.300
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	649.958,95	403.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	32,13	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	671,16	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**668.407,70**	**405.400**	**502.400**	**0**	**502.400**	**502.400**	**502.400**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.243.371,66	-1.535.400	-1.618.500	0	-1.618.500	-1.618.500	-1.618.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-1.005.283,23	-954.600	-1.023.500	0	-1.023.500	-1.023.500	-1.023.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.248.654,89**	**-2.490.100**	**-2.642.100**	**0**	**-2.642.100**	**-2.642.100**	**-2.642.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-1.580.247,19**	**-2.084.700**	**-2.139.700**	**0**	**-2.139.700**	**-2.139.700**	**-2.139.700**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	105.100	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**105.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-741.199,50	-674.200	-739.100	0	-1.549.800	-1.216.700	-1.124.800
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.406.690,35	-195.100	-100	0	-155.100	-95.100	-60.100
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-2.147.889,85**	**-869.300**	**-739.200**	**0**	**-1.704.900**	**-1.311.800**	**-1.184.900**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-2.147.889,85**	**-869.300**	**-634.100**	**0**	**-1.704.900**	**-1.311.800**	**-1.184.900**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-3.728.137,04**	**-2.954.000**	**-2.773.800**	**0**	**-3.844.600**	**-3.451.500**	**-3.324.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 221001 Förderzentren

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz, anderer Rechtsvorschriften sowie Selbstverwaltungsentscheidungen für Förderzentren einschließlich Schulentwicklung (allg. Schulangelegenheiten)						
1.1 Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt.						
Anzahl der neu hergerichteten Klassenräume		10	10	10	10	10
1.2 Das Konzept zur IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen wird sukzessive umgesetzt						
Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Förderzentren, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			10,0%	10,0%	10,0%	10,0%
1.3 Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Vorjahres						
Der Bericht Lehr- und Lernmittel wurde dem Fachausschuss vorgelegt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Umsetzung Ergebnisse Gefährdungsbeurteilung SchulsekretärInnen 2016 in Teilschritten						
Prozentanteil der Schulen an der Gesamtheit der Förderzentren, in denen eine Umsetzung erfolgt ist	100,0%	40,0%	40,0%	20,0%		
1.5 Schulsozialarbeit an Förderzentren ist verstetigt.						
Jährlich findet mindestens eine Sozialraumkonferenz mit Schulleitungen statt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Jährlich findet eine quantitative und qualitative Evaluation von Schulsozialarbeit statt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Erhebung und Auszahlung von Schulkostenbeiträgen für Förder- und inklusiv beschulte SchülerInnen						
Die rechtzeitige und vollständige Erhebung von Schulkostenbeiträgen wird sichergestellt.						
Der Bericht über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird dem Fachausschuss alle zwei Jahre vorgelegt.		100,0%		100,0%		100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 5 Förderzentren in €	89.300	143.000	143.000	143.000	143.000	143.000
Anzahl der SchülerInnen in diesem Schultyp	410	410	410	410	410	410
durchschnittliche Höhe des Schulkostenbeitrags für Förderschüler mit Lernbehinderung in €	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
durchschnittliche Höhe des Schulkostenbeitrags für Förderschüler mit geistiger/körperlicher Behinderung in €	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	16,62	16,62	16,62	16,62	16,62	16,62
darunter weiblich	15,62	16,62	16,62	16,62	16,62	16,62
Teilzeitbeschäftigte Personen	18,00	17,00	18,00	18,00	18,00	18,00
darunter weiblich	18,00	17,00	18,00	18,00	18,00	18,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 221001 Förderzentren

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	981,44	0	500	500	500	500
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	256.593,15	183.000	203.000	203.000	203.000	203.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**257.574,59**	**199.400**	**219.900**	**219.900**	**219.900**	**219.900**
50	11. Personalaufwendungen	-944.657,85	-1.583.400	-1.318.200	-1.318.200	-1.318.200	-1.318.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-128.700,80	-300.900	-218.900	-220.900	-220.900	-220.900
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-70.601,00	-84.500	-110.100	-110.100	-110.100	-110.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-624.293,51	-831.900	-832.300	-832.300	-832.300	-832.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.768.253,16**	**-2.800.900**	**-2.479.700**	**-2.481.700**	**-2.481.700**	**-2.481.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.510.678,57**	**-2.601.500**	**-2.259.800**	**-2.261.800**	**-2.261.800**	**-2.261.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.510.678,57**	**-2.601.500**	**-2.259.800**	**-2.261.800**	**-2.261.800**	**-2.261.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.510.678,57**	**-2.601.500**	**-2.259.800**	**-2.261.800**	**-2.261.800**	**-2.261.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-1.037.428,43	-1.706.800	-1.297.300	-1.297.300	-1.297.300	-1.297.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.548.107,00**	**-4.308.200**	**-3.557.000**	**-3.559.000**	**-3.559.000**	**-3.559.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-113.300,00	-122.100	-122.100	-122.100	-122.100	-122.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-2.661.407,00**	**-4.430.300**	**-3.679.100**	**-3.681.100**	**-3.681.100**	**-3.681.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 221001 Förderzentren

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	679,98	0	500	0	500	500	500
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	206.187,13	183.000	203.000	0	203.000	203.000	203.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**206.867,11**	**183.000**	**203.500**	**0**	**203.500**	**203.500**	**203.500**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-119.485,71	-300.900	-218.900	0	-220.900	-220.900	-220.900
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-770.758,72	-831.900	-832.300	0	-832.300	-832.300	-832.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-890.244,43**	**-1.133.000**	**-1.051.400**	**0**	**-1.053.400**	**-1.053.400**	**-1.053.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-683.377,32**	**-950.000**	**-847.900**	**0**	**-849.900**	**-849.900**	**-849.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-61.206,58	-183.500	-63.200	0	-240.600	-178.600	-170.600
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.355,00	-50.100	-100	0	-100	-150.100	-100
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-66.561,58**	**-233.600**	**-63.300**	**0**	**-240.700**	**-328.700**	**-170.700**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-66.561,58**	**-233.600**	**-63.300**	**0**	**-240.700**	**-328.700**	**-170.700**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-749.938,90**	**-1.183.600**	**-911.200**	**0**	**-1.090.600**	**-1.178.600**	**-1.020.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 233001 Berufsschulen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Schulträgeraufgaben gem. Schulgesetz, anderer Rechtsvorschriften sowie Selbstverwaltungsentscheidungen für Berufsschulen einschließlich Schulentwicklung (allg. Schulangelegenheiten)						
1.1 Das Konzept zur IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen wird sukzessive umgesetzt						
Anzahl der Berufsschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist			1	1	1	1
1.2 Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Vorjahres						
Der Bericht Lehr- und Lernmittel wurde dem Fachausschuss vorgelegt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Umsetzung Ergebnisse Gefährdungsbeurteilung SchulsekretärInnen 2016 in Teilschritten						
Anzahl der Berufsschulen, in denen eine Umsetzung erfolgt ist		2	2	1		
1.4 zielgruppengerechte Ausweitung des DaZ-Angebots (Deutsch als Zweitsprache)						
Anzahl der DaZ-Klassen		13	13	13	13	13
1.5 An allen Berufsschulen ist Schulsozialarbeit über freie Träger etabliert.						
Mittels jährlicher Berichte wird das Konzept Schulsozialarbeit an Berufsschulen überprüft.	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Erhebung und Auszahlung von Schulkostenbeiträgen						
Die rechtzeitige und vollständige Erhebung von Schulkostenbeiträgen wird sichergestellt.						
Der Bericht über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wurde dem Fachausschuss alle zwei Jahre vorgelegt.		100,0%		100,0%		0,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 5 Berufsschulen konsumtiv und investiv in €	1.311.700	2.000.500	2.000.500	2.000.500	2.000.500	2.000.500
SchülerInnenzahl in den Berufsschulen	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Anzahl DaZ-Klassen an Berufsschulen	4	4	4	4	4	4

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	15,42	15,42	18,62	18,62	18,62	18,62
darunter weiblich	13,42	13,42	16,62	16,62	16,62	16,62
Teilzeitbeschäftigte Personen	11,00	9,00	12,00	12,00	12,00	12,00
darunter weiblich	11,00	9,00	12,00	12,00	12,00	12,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 233001 Berufsschulen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	70.600	70.600	70.600	70.600	70.600
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	560,00	300	300	300	300	300
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.347,57	40.500	47.500	47.500	47.500	47.500
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.043.589,25	2.340.000	2.340.000	2.340.000	2.340.000	2.340.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	11.315,54	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**3.112.812,36**	**2.451.400**	**2.458.400**	**2.458.400**	**2.458.400**	**2.458.400**
50	11. Personalaufwendungen	-932.252,36	-1.374.100	-1.261.500	-1.261.500	-1.261.500	-1.261.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.269.080,88	-1.717.100	-1.699.000	-1.699.000	-1.699.000	-1.699.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-822.173,93	-819.300	-1.002.700	-1.002.700	-1.002.700	-1.002.700
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.274.772,82	-1.221.300	-1.381.400	-1.381.400	-1.381.400	-1.381.400
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.298.279,99**	**-5.132.000**	**-5.344.800**	**-5.344.800**	**-5.344.800**	**-5.344.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.185.467,63**	**-2.680.600**	**-2.886.400**	**-2.886.400**	**-2.886.400**	**-2.886.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.185.467,63**	**-2.680.600**	**-2.886.400**	**-2.886.400**	**-2.886.400**	**-2.886.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.185.467,63**	**-2.680.600**	**-2.886.400**	**-2.886.400**	**-2.886.400**	**-2.886.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-4.354.019,04	-5.948.900	-6.117.900	-6.117.900	-6.117.900	-6.117.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-5.539.486,67**	**-8.629.400**	**-9.004.200**	**-9.004.200**	**-9.004.200**	**-9.004.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-331.800,00	-333.600	-333.600	-333.600	-333.600	-333.600
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-5.871.286,67**	**-8.963.000**	**-9.337.800**	**-9.337.800**	**-9.337.800**	**-9.337.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 233001 Berufsschulen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-94,00	300	300	0	300	300	300
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.396,13	40.500	47.500	0	47.500	47.500	47.500
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.045.111,96	2.340.000	2.340.000	0	2.340.000	2.340.000	2.340.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	54,79	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	36,45	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.103.505,33**	**2.380.800**	**2.387.800**	**0**	**2.387.800**	**2.387.800**	**2.387.800**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.311.805,57	-1.717.100	-1.699.000	0	-1.699.000	-1.699.000	-1.699.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-1.184.400,97	-1.221.300	-1.381.400	0	-1.381.400	-1.381.400	-1.381.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.496.206,54**	**-2.938.600**	**-3.080.600**	**0**	**-3.080.600**	**-3.080.600**	**-3.080.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**607.298,79**	**-557.800**	**-692.800**	**0**	**-692.800**	**-692.800**	**-692.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	855.000	1.004.400	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	11.120,75	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**11.120,75**	**855.000**	**1.004.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-546.013,03	-668.600	-719.000	0	-772.200	-895.200	-677.200
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-164.658,23	-365.100	-1.004.500	0	-100	-100	-100
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-710.671,26**	**-1.033.700**	**-1.723.500**	**0**	**-772.300**	**-895.300**	**-677.300**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-699.550,51**	**-178.700**	**-719.100**	**0**	**-772.300**	**-895.300**	**-677.300**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-92.251,72**	**-736.500**	**-1.411.900**	**0**	**-1.465.100**	**-1.588.100**	**-1.370.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 241001 Schülerbeförderung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 SchülerInnenbeförderung zu Förderzentren sowie für inklusiv beschulte Kinder u. Jugendliche						
Sicherstellung einer bedarfsgerechten SchülerInnenbeförderung für SchülerInnen mit Handicaps						
Höhe der Refinanzierungsquote aus Mitteln Sozialministerium für Beförderung von SchülerInnen in den Förderzentren in %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 SchülerInnenbeförderung zum Schwimm- und Verkehrsschulunterricht						
Die Beförderung der SchülerInnen zum Schwimm- und Verkehrsschulunterricht wird sichergestellt.						
erreichte Sicherstellungsquote		95,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Beförderungen für SchülerInnen mit Handicap	42.800	42.700	42.700	42.700	42.700	42.700
Anzahl der Beförderungen für SchülerInnen zum Schwimmunterricht	64.920	74.000	74.000	74.000	74.000	74.000
Anzahl der Fahrtage zum Verkehrsschulgarten			38	38	38	38

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 241001 Schülerbeförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	760.021,49	730.000	730.000	730.000	730.000	730.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**760.021,49**	**730.000**	**730.000**	**730.000**	**730.000**	**730.000**
50	11. Personalaufwendungen	-223.557,07	-360.300	-239.700	-239.700	-239.700	-239.700
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-840.595,73	-831.000	-906.000	-901.000	-901.000	-901.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-38.989,00	-31.000	-45.100	-45.100	-45.100	-45.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-113.427,29	-120.100	-120.100	-120.100	-120.100	-120.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.216.569,09**	**-1.342.400**	**-1.310.900**	**-1.305.900**	**-1.305.900**	**-1.305.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-456.547,60**	**-612.400**	**-580.900**	**-575.900**	**-575.900**	**-575.900**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-456.547,60**	**-612.400**	**-580.900**	**-575.900**	**-575.900**	**-575.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-456.547,60**	**-612.400**	**-580.900**	**-575.900**	**-575.900**	**-575.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-456.647,60**	**-612.400**	**-580.900**	**-575.900**	**-575.900**	**-575.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-38.700,00	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-495.347,60**	**-650.300**	**-618.800**	**-613.800**	**-613.800**	**-613.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 241001 Schülerbeförderung

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	89,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	759.932,49	730.000	730.000	0	730.000	730.000	730.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**760.021,49**	**730.000**	**730.000**	**0**	**730.000**	**730.000**	**730.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-823.992,75	-831.000	-906.000	0	-901.000	-901.000	-901.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-49.448,00	-120.100	-120.100	0	-120.100	-120.100	-120.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-873.440,75**	**-951.100**	**-1.026.100**	**0**	**-1.021.100**	**-1.021.100**	**-1.021.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-113.419,26**	**-221.100**	**-296.100**	**0**	**-291.100**	**-291.100**	**-291.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-100	0	0	-125.000	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-100**	**0**	**0**	**-125.000**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-100**	**0**	**0**	**-125.000**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-113.419,26**	**-221.200**	**-296.100**	**0**	**-416.100**	**-291.100**	**-291.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 242001 Schneiderei BALI/JAW

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Durchführung von Umschulungsmaßnahmen zum/zur Maßschneider/in, auch in Kooperation mit beruflichen Schulen						
1.1 Es werden Umschulungsmaßnahmen durchgeführt						
Quote der erfolgreichen Abschlussprüfungen	100,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
1.2 Die Kooperation mit der Dorothea-Schlözer-Schule wird im Jahr 2017 etabliert.						
erfolgreiche Etablierung erreicht		100,0%				
"2 Durchführung von modularen Fortbildungs- u. Qualifizierungsmaßnahmen (FbW) "Stich für Stich"						
2.1 Das Angebot an Teilzeitarbeitsplätzen für junge Mütter bleibt stabil.						
2.2 Der hohe Anteil von TN mit Migrationshintergrund wird beibehalten.						
Quote von TN mit Migrationshintergrund	75,0%	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%	50,0%
3 Durchführung von Reha-Ausbildungen (Maß- oder Änderungsschneider) in Kooperation mit dem Bugenhagen Berufsbildungswerk (BBW)						
Die Kooperation mit dem Bugenhagen-Berufsbildungswerk (BBW) wird fortgesetzt.						
regelmäßiger Austausch der Fachkräfte durchgeführt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4 "Kleines Gewandhaus" - (Maß-) Neuanfertigung und Änderung sowie Reparatur von Kleidung						
Die Wirtschaftlichkeit des Angebots wird überprüft						
Prüfung durchgeführt		100,0%				
5 Betreuung des Objekts Jugendverbandshaus Eichholz						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
TN Umschulung	3	4	4	4	4	4
TN Qualifizierung	8	6	6	6	6	6
TN Reha-Ausbildung			1	1	1	1
TN Beschulung Flüchtlinge			6	6	6	6

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	1,90	1,90	1,43	1,43	1,43	1,43
darunter weiblich	1,90	1,90	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter weiblich	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 242001 Schneiderei BALI/JAW

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	85.321,42	76.500	76.500	76.500	76.500	76.500
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	4.200	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.524,28	18.800	22.000	22.000	22.000	22.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	588,02	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**106.433,72**	**99.500**	**98.500**	**98.500**	**98.500**	**98.500**
50	11. Personalaufwendungen	-162.493,46	-220.900	-187.600	-187.600	-187.600	-187.600
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.862,60	-22.000	-13.300	-13.300	-13.300	-13.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-1.400,00	-500	-900	-900	-900	-900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-32.162,25	-24.400	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-211.918,31**	**-267.800**	**-232.700**	**-232.700**	**-232.700**	**-232.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-105.484,59**	**-168.300**	**-134.200**	**-134.200**	**-134.200**	**-134.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-105.484,59**	**-168.300**	**-134.200**	**-134.200**	**-134.200**	**-134.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-105.484,59**	**-168.300**	**-134.200**	**-134.200**	**-134.200**	**-134.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-42.000,00	-64.900	-66.900	-66.900	-66.900	-66.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-147.484,59**	**-233.200**	**-201.100**	**-201.100**	**-201.100**	**-201.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-11.000,00	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-158.484,59**	**-240.700**	**-208.600**	**-208.600**	**-208.600**	**-208.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 242001 Schneiderei BALI/JAW

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.876,33	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	4.200	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.457,62	18.800	22.000	0	22.000	22.000	22.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	588,02	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	1.014,56	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**65.936,53**	**83.000**	**82.000**	**0**	**82.000**	**82.000**	**82.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.237,78	-22.000	-13.300	0	-13.300	-13.300	-13.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-26.173,39	-24.400	-30.900	0	-30.900	-30.900	-30.900
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-42.411,17**	**-46.400**	**-44.200**	**0**	**-44.200**	**-44.200**	**-44.200**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**23.525,36**	**36.600**	**37.800**	**0**	**37.800**	**37.800**	**37.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-3.278,04	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-3.278,04**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-3.278,04**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**20.247,32**	**34.600**	**35.800**	**0**	**35.800**	**35.800**	**35.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 allgemeine Schul- und Sportangelegenheiten						
1.1 Die vorhandenen Beratungsressourcen der schulpsychologischen Beratungsstelle werden von allen Lübecker Schulen eingesetzt						
Beratungstermine werden zeitnah und problemorientiert vergeben.		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Schulsozialarbeit ist in allen Schulformen etabliert.						
Jährlich findet mindestens eine Sozialraumkonferenz mit Schulleitungen statt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Jährlich findet eine quantitative und qualitative Evaluation von Schulsozialarbeit statt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Jährlich erfolgt ein Bericht im Fachausschuss		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Die bereichsinternen Serviceleistungen werden im erforderlichen Umfang erbracht.						
Quote des Verhältnisses besetzte zu vorhandene Planstellen		90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
1.4 Das Bildungsmonitoring wird jährlich in Abstimmung mit der Jugendhilfe-, Kindertagesstätten-, und Schulentwicklungsplanung aktualisiert und weiterentwickelt.						
jährliche Aktualisierung durchgeführt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.5 Das Landesprojekt Übergang Schule und Beruf wird erfolgreich umgesetzt						
Koordinierung einer jährlichen Regionalkonferenz		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.6 Es wird ein Konzept zur Einführung einer Jugendberufsagentur erstellt						
Vorlage der Konzeption Jugendberufsagentur in den Gremien		100,0%				
2 Vermietung von Schulräumen						
Der Schulraumnutzungstarif wird im Hinblick auf die besonderen Gegebenheiten der beruflichen Schulen überprüft und ggf. angepasst Dabei sind auch Möglichkeiten des Vorsteuerabzuges in die Prüfung einzubeziehen.						
Die Überprüfung und ggf. Anpassung wurde vorgenommen		100,0%				

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der angefragten Beratungsgespräche Schulpsychologie lt. Schulstatistik	300	450	450	450	450	450
Anzahl der erreichten Schüler/innen über gruppenpädagogische Angebote der Schulsozialarbeit	4.039	2.500	2.600	2.700	2.800	2.800
Anzahl der erreichten Schüler/innen über Einzelberatungen der Schulsozialarbeit		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	69,95	70,43	70,43	70,43	70,43	70,43
darunter weiblich	48,40	47,38	47,38	47,38	47,38	47,38
Teilzeitbeschäftigte Personen	30,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00
darunter weiblich	30,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.401 Schule und Sport

Produkt 243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.418.311,89	2.910.900	2.910.900	2.699.100	2.676.400	2.676.400
42	03. + Sonstige Transfererträge	19.718,70	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	135.002,81	160.000	125.000	125.000	125.000	125.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	208.741,79	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**4.781.775,19**	**3.070.900**	**3.035.900**	**2.824.100**	**2.801.400**	**2.801.400**
50	11. Personalaufwendungen	-587.015,33	-1.068.700	-81.500	-81.500	-81.500	-81.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-664.432,84	-651.200	-653.900	-653.900	-653.900	-653.900
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-26.772,20	-24.300	-28.200	-28.200	-28.200	-28.200
53	15. - Transferaufwendungen	-1.091.775,68	-725.100	-725.100	-725.100	-725.100	-725.100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.803.483,08	-2.103.500	-2.155.500	-2.155.500	-2.155.500	-2.155.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.173.479,13**	**-4.572.800**	**-3.644.200**	**-3.644.200**	**-3.644.200**	**-3.644.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**608.296,06**	**-1.501.900**	**-608.300**	**-820.100**	**-842.800**	**-842.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**608.296,06**	**-1.501.900**	**-608.300**	**-820.100**	**-842.800**	**-842.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**608.296,06**	**-1.501.900**	**-608.300**	**-820.100**	**-842.800**	**-842.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-135.493,68	-929.900	-1.938.000	-1.938.000	-1.938.000	-1.938.000
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**472.802,38**	**-2.431.700**	**-2.546.200**	**-2.758.000**	**-2.780.700**	**-2.780.700**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-303.400,00	-325.000	-325.000	-325.000	-325.000	-325.000
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**169.402,38**	**-2.756.700**	**-2.871.200**	**-3.083.000**	**-3.105.700**	**-3.105.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.401 Schule und Sport

Produkt 243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.822.650,70	2.910.900	2.910.900	0	2.699.100	2.676.400	2.676.400
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	19.718,70	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	137.822,51	160.000	125.000	0	125.000	125.000	125.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	202.453,83	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.182.645,74**	**3.070.900**	**3.035.900**	**0**	**2.824.100**	**2.801.400**	**2.801.400**
70	10. Personalauszahlungen	-7.500,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-624.265,91	-651.200	-653.900	0	-653.900	-653.900	-653.900
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-1.081.587,62	-725.100	-725.100	0	-725.100	-725.100	-725.100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-1.816.910,71	-2.103.500	-2.155.500	0	-2.155.500	-2.155.500	-2.155.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.530.264,24**	**-3.479.800**	**-3.534.500**	**0**	**-3.534.500**	**-3.534.500**	**-3.534.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**652.381,50**	**-408.900**	**-498.600**	**0**	**-710.400**	**-733.100**	**-733.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-22.917,66	-25.900	-5.800	0	-5.800	-5.800	-5.800
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-22.917,66**	**-25.900**	**-5.800**	**0**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-22.917,66**	**-25.900**	**-5.800**	**0**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**629.463,84**	**-434.800**	**-504.400**	**0**	**-716.200**	**-738.900**	**-738.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 243002 Angebote der Ganztagsbetreuung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Ganztagsbetreuung von Schulkindern und Zusammenarbeit mit den Angebotsträgern						
1.1 Vorlage einer Förderrichtlinie mit der Grundlage einheitlicher Qualitätsstandards für die Ganztagsbetreuung						
Förderrichtlinie erarbeitet		100,0%	50,0%	50,0%		
1.2 Beginn der Umsetzung des Konzepts Ganztag an Schule zum Schuljahr 2016/17						
Anzahl der TeilnehmerInnen Ganztag an Schule neues Konzept		1.376	4.000	4.500	5.000	5.000
Für die Angebotsfinanzierung stehen ausreichende Mittel zur Verfügung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Neustrukturierung der schulischen Netzwerke in Zusammenarbeit mit dem Bereich Jugendarbeit.						
Abgabe der Aufgabe an den Bereich Jugendarbeit ab Schuljahr 2017/18 umgesetzt		100,0%				
1.4 Zur Entwicklung einer Förderrichtlinie für Ganztagsangebote der Sekundarstufe 1 wird ein Fachtag durchgeführt						
Der Fachtag wurde durchgeführt		100,0%				

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Schulen mit Ganztagsangeboten	44	43	43	43	43	43
Anzahl der Standorte Schule als Lebens- und Lernort	8	8				
Anzahl der Standorte mit Betreuter Grundschule (incl. Außenst.) künftig Konzept Ganztag an Schule	34	37	37	37	37	37

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.401 Schule und Sport

Produkt 243002 Angebote der Ganztagsbetreuung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	274.570,42	262.000	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.162,20	3.800	5.000	5.000	5.000	5.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	11.679,64	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**295.412,26**	**265.800**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
50	11. Personalaufwendungen	-230.442,86	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-2.229.465,70	-3.153.800	-4.820.200	-5.200.200	-5.600.200	-5.600.200
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.459.908,56**	**-3.153.900**	**-4.820.300**	**-5.200.300**	**-5.600.300**	**-5.600.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.164.496,30**	**-2.888.100**	**-4.815.300**	**-5.195.300**	**-5.595.300**	**-5.595.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.164.496,30**	**-2.888.100**	**-4.815.300**	**-5.195.300**	**-5.595.300**	**-5.595.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.164.496,30**	**-2.888.100**	**-4.815.300**	**-5.195.300**	**-5.595.300**	**-5.595.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	783.300	280.000	230.000	230.000	230.000
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-100,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-2.164.596,30**	**-2.104.800**	**-4.535.300**	**-4.965.300**	**-5.365.300**	**-5.365.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-85.000,00	-100.400	-100.400	-100.400	-100.400	-100.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-2.249.596,30**	**-2.205.200**	**-4.635.700**	**-5.065.700**	**-5.465.700**	**-5.465.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.401 Schule und Sport

Produkt 243002 Angebote der Ganztagsbetreuung

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	274.570,42	262.000	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.162,20	3.800	5.000	0	5.000	5.000	5.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	11.679,64	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**295.412,26**	**265.800**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-2.212.658,11	-3.153.800	-4.820.200	0	-5.200.200	-5.600.200	-5.600.200
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.212.658,11**	**-3.153.900**	**-4.820.300**	**0**	**-5.200.300**	**-5.600.300**	**-5.600.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-1.917.245,85**	**-2.888.100**	**-4.815.300**	**0**	**-5.195.300**	**-5.595.300**	**-5.595.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.917.245,85**	**-2.888.100**	**-4.815.300**	**0**	**-5.195.300**	**-5.595.300**	**-5.595.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 243003 Bildungsfonds

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: Friedrich Thorn

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Kindertagesstätten und Schulen aus finanzschwachen Familien (Mittagessen, Arbeitsmat., Klassenfahrten, Ausflüge, Kurse, Ganztagsangebote in Schule) unter Erbringung der erforderl. Verwaltungsleistungen						
1.1 Die Teilnahme der Kinder- und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien mit einer warmen Mahlzeit wird stadtweit sichergestellt.						
Die Teilnahme ist sichergestellt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Alle Kinder- und Jugendlichen können die Bildungsangebote ihrer Einrichtung (Kita/Schule) nutzen						
Die Angebotsnutzung ist sichergestellt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Die Fördermittel des Bundes aus dem Bildungs- und Teilhabepaket werden ausgeschöpft.						
Grad der Fördermittelausschöpfung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
geleistete Auszahlungen für Mittagsessen im Kalenderjahr in TEUR	1.957	1.566	1.957	1.957	1.957	1.957
geleistete Auszahlungen für Teilnahme an Ganztagsangeboten im Kalenderjahr in TEUR	1.075	712	1.075	1.075	1.075	1.075

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 243003 Bildungsfonds

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.351.809,76	3.224.800	3.750.000	3.750.000	3.750.000	3.750.000
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.585,00	3.000	3.700	3.700	3.700	3.700
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.807,37	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**4.359.202,13**	**3.227.800**	**3.753.700**	**3.753.700**	**3.753.700**	**3.753.700**
50	11. Personalaufwendungen	-17.205,12	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.336,77	-46.400	-46.400	-46.400	-46.400	-46.400
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-31.014,69	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-4.080.491,41	-3.349.000	-3.750.000	-3.750.000	-3.750.000	-3.750.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.165.047,99**	**-3.395.500**	**-3.796.500**	**-3.796.500**	**-3.796.500**	**-3.796.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**194.154,14**	**-167.700**	**-42.800**	**-42.800**	**-42.800**	**-42.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**194.154,14**	**-167.700**	**-42.800**	**-42.800**	**-42.800**	**-42.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**194.154,14**	**-167.700**	**-42.800**	**-42.800**	**-42.800**	**-42.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-454.408,46	-260.000	-290.000	-290.000	-290.000	-290.000
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-260.254,32**	**-427.700**	**-332.800**	**-332.800**	**-332.800**	**-332.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-139.200,00	-116.400	-116.400	-116.400	-116.400	-116.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-399.454,32**	**-544.100**	**-449.200**	**-449.200**	**-449.200**	**-449.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 243003 Bildungsfonds

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.376.421,63	3.224.800	3.750.000	0	3.750.000	3.750.000	3.750.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.209,63	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.585,00	3.000	3.700	0	3.700	3.700	3.700
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24.805,06	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	2.807,37	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.352.799,31**	**3.227.800**	**3.753.700**	**0**	**3.753.700**	**3.753.700**	**3.753.700**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.336,77	-46.400	-46.400	0	-46.400	-46.400	-46.400
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-2.772.367,93	-3.349.000	-3.750.000	0	-3.750.000	-3.750.000	-3.750.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-454.408,46	-100	-100	0	-100	-100	-100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.263.113,16**	**-3.395.500**	**-3.796.500**	**0**	**-3.796.500**	**-3.796.500**	**-3.796.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.089.686,15**	**-167.700**	**-42.800**	**0**	**-42.800**	**-42.800**	**-42.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**1.089.686,15**	**-167.700**	**-42.800**	**0**	**-42.800**	**-42.800**	**-42.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 421001 Förderung des Sports

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Beratung, Betreuung, Bezuschussung von Sportvereinen und Sportverbänden im Sport- und Schulkontext						
1.1 Es werden ab 2018 in der Sportförderung 200.000 € auf Grundlage der neuen Sportförderrichtlinien für Investitionen und Sportvereine eingesetzt.						
tatsächlicher Mitteleinsatz in der Sportförderung konsumtiv und investiv in €	482.500	472.500	522.500	522.500	522.500	522.500
1.2 Sportliche Großveranstaltungen wie Marathon, Triathlon, HL-Handballtage, Travemünder Woche sowie ggfs. weitere noch zu entwickelnde Großveranstaltungen werden unterstützt.						
Anzahl der unterstützten bzw. mitveranstalteten Großveranstaltungen		5	5	5	5	5
2 allgemeine sportliche Angelegenheiten						
Die Zukunftsentwicklung der Travemünder Woche wird auch vor dem Hintergrund der schwierigen Bedingungen durch Priwall Waterfront unterstützt.						
Mitteleinsatz für die Travemünder Woche in EUR		31.000	31.000	31.000	31.000	31.000

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Sportvereine und -verbände in der Hansestadt Lübeck	138	141	137	137	137	137

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 421001 Förderung des Sports

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-15.483,51	0	-31.200	-31.200	-31.200	-31.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-699,96	-2.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-149.000,00	-167.300	-167.900	-167.900	-167.900	-167.900
53	15. - Transferaufwendungen	-287.070,13	-322.500	-322.500	-322.500	-322.500	-322.500
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-452.253,60**	**-491.800**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-452.253,60**	**-491.800**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-452.253,60**	**-491.800**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-452.253,60**	**-491.800**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-452.253,60**	**-491.800**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**	**-533.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-51.200,00	-15.700	-15.700	-15.700	-15.700	-15.700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-503.453,60**	**-507.500**	**-549.300**	**-549.300**	**-549.300**	**-549.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 421001 Förderung des Sports

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-699,96	-2.000	-12.000	0	-12.000	-12.000	-12.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-271.454,62	-322.500	-322.500	0	-322.500	-322.500	-322.500
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-272.154,58**	**-324.500**	**-334.500**	**0**	**-334.500**	**-334.500**	**-334.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-272.154,58**	**-324.500**	**-334.500**	**0**	**-334.500**	**-334.500**	**-334.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-191.421,00	-150.000	-200.000	0	-200.000	-200.000	-200.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-191.421,00**	**-150.000**	**-200.000**	**0**	**-200.000**	**-200.000**	**-200.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-191.421,00**	**-150.000**	**-200.000**	**0**	**-200.000**	**-200.000**	**-200.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-463.575,58**	**-474.500**	**-534.500**	**0**	**-534.500**	**-534.500**	**-534.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424001 Sportstätten

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Betrieb städtische Sportstätten inklusive Sportstättenplanung - schulische und außerschulische Sporthallennutzung						
1.1 Das Belegungsmanagement für die Lübecker Sporthallen und -plätze wird auf Grundlage eines internetbasierten Programms den heutigen technischen Möglichkeiten angepasst.Eine Einbeziehung privater Sporthallen in das System wird angestrebt.						
Das Programm wird testweise eingesetzt	100,0%	50,0%	50,0%			
1.2 Entwicklung einer Verfahrensstrategie zur Verwendung von Haftmitteln in städtischen Sporthallen						
Anzahl der geduldeten Haftmittelnutzungen von Mannschaften, die höher als Regionsliga spielen		7	7	7	7	7
2 Betrieb städtische Sportstätten inklusive Sportstättenplanung - schulische und außerschulische Sportplatznutzung						
Die Pflege von städtischen Sportplätzen in Eigenverantwortung wird durch Einweisung und koordiniertem Geräteeinsatz der dort tätigen Kräfte optimiert						
Anzahl der durchgeführten Beratungsgespräche		100	100	100	100	100
3 allgemeine sportliche Angelegenheiten						
Die Realisierung der städtischen Außenflächen des neuen Sportzentrums Falkenwiese wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten mittelfristig schrittweise umgesetzt						
Grad der Realisierung in %	100,0%	36,2%	56,5%			

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Sportstätten insgesamt	110	110	110	110	110	110
Anzahl der von Sportvereinen selbst bewirtschafteten Sportplätze	11	11	11	11	11	11
Anzahl der angemieteten Sporthallen	4	4	4	4	4	4

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424001 Sportstätten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	32.600	32.600	32.600	32.600	32.600
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	157.636,70	185.000	160.000	160.000	160.000	160.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.251,19	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**159.887,89**	**227.600**	**194.600**	**194.600**	**194.600**	**194.600**
50	11. Personalaufwendungen	-606.317,32	-315.500	-347.200	-347.200	-347.200	-347.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-135.595,42	-149.800	-178.200	-157.600	-157.600	-157.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-275.075,35	-542.300	-564.300	-564.300	-564.300	-564.300
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-159.253,68	-183.200	-181.600	-181.600	-181.600	-181.600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.176.241,77**	**-1.190.800**	**-1.271.300**	**-1.250.700**	**-1.250.700**	**-1.250.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.016.353,88**	**-963.200**	**-1.076.700**	**-1.056.100**	**-1.056.100**	**-1.056.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.016.353,88**	**-963.200**	**-1.076.700**	**-1.056.100**	**-1.056.100**	**-1.056.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.016.353,88**	**-963.200**	**-1.076.700**	**-1.056.100**	**-1.056.100**	**-1.056.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	608,50	100	700	700	700	700
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-5.009.100,00	-6.318.400	-6.302.600	-6.302.600	-6.302.600	-6.302.600
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-6.024.845,38**	**-7.281.500**	**-7.378.600**	**-7.358.000**	**-7.358.000**	**-7.358.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-211.400,00	-234.700	-234.700	-234.700	-234.700	-234.700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-6.236.245,38**	**-7.516.200**	**-7.613.300**	**-7.592.700**	**-7.592.700**	**-7.592.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424001 Sportstätten

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	170.112,22	185.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.397,54	10.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	26.744,17	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**202.253,93**	**195.000**	**162.000**	**0**	**162.000**	**162.000**	**162.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-138.745,15	-149.800	-178.200	0	-157.600	-157.600	-157.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-251.617,59	-183.200	-181.600	0	-181.600	-181.600	-181.600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-390.362,74**	**-333.000**	**-359.800**	**0**	**-339.200**	**-339.200**	**-339.200**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-188.108,81**	**-138.000**	**-197.800**	**0**	**-177.200**	**-177.200**	**-177.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	681.700,00	1.885.900	1.145.000	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**681.700,00**	**1.885.900**	**1.145.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-168.150,79	-472.200	-35.100	0	-351.300	-21.300	-21.300
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-776.459,77	-2.499.100	-1.840.400	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-944.610,56**	**-2.971.300**	**-1.875.500**	**0**	**-351.300**	**-21.300**	**-21.300**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-262.910,56**	**-1.085.400**	**-730.500**	**0**	**-351.300**	**-21.300**	**-21.300**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-451.019,37**	**-1.223.400**	**-928.300**	**0**	**-528.500**	**-198.500**	**-198.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424003 Passathafen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Betrieb Passathafen (Dauerlieger, Gastlieger, Kran- und sonstige Nutzung Passathafen, Promenade)						
1.1 Durch geeignete Maßnahmen wird der Hafenbetrieb auch in der Umbauphase Priwall Waterfront gesichert. Dies gilt auch für die Winterlagerung.						
Der Hafenbetrieb konnte gesichert werden		80,0%	80,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Im Passathafen wird mindestens Vollkostendeckung erreicht	100,0%	80,0%	80,0%	80,0%	100,0%	100,0%
1.2 Das neu geschaffene Winterlager des Passathafens wird beworben und sukzessive ausgelastet.						
Das Winterlager wird ausgelastet			25,0%	75,0%	80,0%	100,0%
1.3 Die neu angelegte Promenade im Zuge des Projekts Priwall Waterfront wird in die laufende Bewirtschaftung übernommen.						
Höhe der öffentlichen Interessenquote der Promenade am Betriebsergebnis des Passathafens			80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
Die Tarifanpassung wurde durchgeführt Angabe in %	100,0%				100,0%	
Höhe der Kostendeckung im BgA Bark Passat in %	60,0%	66,0%	60,0%	60,0%	75,0%	75,0%
Verhältnis der tatsächlichen Besucherzahl zur Planzahl in %	100,0%	80,0%	80,0%	80,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Liegeplätze im Passathafen	480	450	470	470	470	470
Anzahl der Gastlieger im Passathafen	2.154	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Anzahl der Winterlieger im Passathafen			25	75	80	100
Besucherzahlen Bark Passat	29.445	30.000	30.000	30.000	37.500	37.500
Übernachtungen Bark Passat	4.689	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Veranstaltungen Bark Passat	68	60	70	100	100	100
Trauungen Bark Passat	34	50	50	80	90	90

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	6,64	6,64	6,64	6,64	6,64	6,64
darunter weiblich	0,00	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424003 Passathafen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000,00	8.200	4.100	4.100	4.100	4.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	655.416,45	680.000	442.000	442.000	442.000	442.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	154,30	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.542,44	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**659.113,19**	**688.200**	**446.100**	**446.100**	**446.100**	**446.100**
50	11. Personalaufwendungen	-305.022,17	-562.000	-172.300	-172.300	-172.300	-172.300
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-278.857,27	-663.800	-431.000	-441.000	-441.000	-441.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-90.392,40	-84.500	-60.400	-60.400	-60.400	-60.400
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-209.827,43	-164.400	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-884.099,27**	**-1.474.700**	**-673.900**	**-683.900**	**-683.900**	**-683.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-224.986,08**	**-786.500**	**-227.800**	**-237.800**	**-237.800**	**-237.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-224.986,08**	**-786.500**	**-227.800**	**-237.800**	**-237.800**	**-237.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-224.986,08**	**-786.500**	**-227.800**	**-237.800**	**-237.800**	**-237.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-414.485,00	-467.500	-145.200	-145.200	-100.200	-100.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-639.471,08**	**-1.253.900**	**-372.900**	**-382.900**	**-337.900**	**-337.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-57.600,00	-54.300	-34.300	-34.300	-34.300	-34.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-697.071,08**	**-1.308.200**	**-407.200**	**-417.200**	**-372.200**	**-372.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424003 Passathafen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	681.219,45	680.000	442.000	0	442.000	442.000	442.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.894,60	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	93.734,40	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**777.848,45**	**680.000**	**442.000**	**0**	**442.000**	**442.000**	**442.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-276.308,41	-663.800	-431.000	0	-441.000	-441.000	-441.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-276.658,46	-164.400	-155.400	0	-155.400	-110.400	-110.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-552.966,87**	**-828.200**	**-586.400**	**0**	**-596.400**	**-551.400**	**-551.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**224.881,58**	**-148.200**	**-144.400**	**0**	**-154.400**	**-109.400**	**-109.400**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	1.789,92	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**1.789,92**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-108.369,55	-10.000	-122.500	0	-52.500	-5.000	-5.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-65.743,96	-212.000	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-174.113,51**	**-222.000**	**-122.500**	**0**	**-52.500**	**-5.000**	**-5.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-172.323,59**	**-222.000**	**-122.500**	**0**	**-52.500**	**-5.000**	**-5.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**52.557,99**	**-370.200**	**-266.900**	**0**	**-206.900**	**-114.400**	**-114.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424004 Bark Passat

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Friedrich Thorn**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Betrieb Bark Passat (Raum- und sonstige Nutzungen Bark Passat)						
1.1 Die Nutzungsentgelte im Tarif für die Benutzung und Besichtigung der Viermastbark Passat vom 25.05.2012 werden zur Saison 2021 angehoben.						
1.2 Die Besucherzahlen werden auf dem Niveau des Durchschnitts der Jahre 2015 bis 2017 gehalten, auch vor dem Hintergrund der erheblichen Einschränkungen durch die Baumaßnahmen durch Priwall-Waterfront.						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
siehe Produkt Passathafen						

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424004 Bark Passat

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	4.100	4.100	4.100	4.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	215.000	215.000	215.000	225.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**219.100**	**219.100**	**219.100**	**229.100**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	-243.100	-243.100	-243.100	-243.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-157.000	-157.000	-157.000	-157.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	-24.100	-24.100	-24.100	-24.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	-119.200	-119.200	-119.200	-119.200
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**0,00**	**0**	**-543.400**	**-543.400**	**-543.400**	**-543.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**-324.300**	**-324.300**	**-324.300**	**-314.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**-324.300**	**-324.300**	**-324.300**	**-314.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**0,00**	**0**	**-324.300**	**-324.300**	**-324.300**	**-314.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	-150.000	-150.000	-110.000	-110.000
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**0,00**	**0**	**-474.200**	**-474.200**	**-434.200**	**-424.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**0,00**	**0**	**-494.200**	**-494.200**	**-454.200**	**-444.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Produkt 424004 Bark Passat

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	215.000	0	215.000	215.000	225.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**215.000**	**0**	**215.000**	**215.000**	**225.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-157.000	0	-157.000	-157.000	-157.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	-119.200	0	-119.200	-119.200	-119.200
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**-276.200**	**0**	**-276.200**	**-276.200**	**-276.200**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**-61.200**	**0**	**-61.200**	**-61.200**	**-51.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	-30.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**-30.000**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**-30.000**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**0**	**-91.200**	**0**	**-66.200**	**-66.200**	**-56.200**

4.403 – VHS Lübeck

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.403 VHS Lübeck
Produkt 271001 VHS Lübeck

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Christiane Wiebe**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Angebot von Kursen und Einzelveranstaltungen im Bereich Gesellschaft						
Angebot von ca. 100 Veranstaltungen mit 600 Unterrichtsstunden und 2.600 Teilnehmer/innen in allen Bereichen						
Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Gesellschaft	96	120	100	100	100	100
Anzahl der Unterrichtsstunden im Bereich Gesellschaft	601	700	600	600	600	600
Anzahl der Teilnehmer/innen im Bereich Gesellschaft	2.653	3.150	2.600	2.600	2.600	2.600
2 Angebot von Kursen und Einzelveranstaltungen im Bereich Kultur						
Angebot von ca. 120 Veranstaltungen mit 1.200 Unterrichtsstunden und 2.900 Teilnehmer/innen						
Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Kultur	133	110	120	120	120	120
Anzahl der Unterrichtsstunden im Bereich Kultur	1.155	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl der Teilnehmer/innen im Bereich Kultur	3.028	2.800	2.900	2.900	2.900	2.900
3 Angebot von Kursen und Einzelveranstaltungen im Bereich Gesund leben						
Angebot von ca. 300 Veranstaltungen mit 3.800 Unterrichtsstunden und 3.700 Teilnehmer/innen						
Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Gesund leben	305	290	300	300	300	300
Anzahl der Unterrichtsstunden im Bereich Gesund leben	4.035	3.700	3.800	3.800	3.800	3.800
Anzahl der Teilnehmer/innen im Bereich Gesund leben	3.729	3.500	3.700	3.700	3.700	3.700
4 Angebot von Kursen und Einzelveranstaltungen im Bereich Fremdsprachen						
Angebot von ca. 280 Veranstaltungen mit 7.000 Unterrichtsstunden und 2.700 Teilnehmer/innen						
Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Fremdsprachen	282	280	280	280	280	280
Anzahl der Unterrichtsstunden im Bereich Fremdsprachen	7.375	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Anzahl der Teilnehmer/innen im Bereich Fremdsprachen	2.748	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
5 Angebot von Kursen und Einzelveranstaltungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache						
5.1 Angebot von ca. 220 Veranstaltungen mit 21.900 Unterrichtsstunden und 4.150 Teilnehmer/innen						
Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache	166	150	220	245	225	190
Anzahl der Unterrichtsstunden im Bereich Deutsch als Fremdsprache	19.492	20.500	21.900	23.500	22.000	21.000
Anzahl der Teilnehmer/innen im Bereich Deutsch als Fremdsprache	2.831	2.100	4.150	4.450	3.900	3.500
5.2 Weiterführung von Maßnahmen im Rahmen des Konzeptes Deutsch für alle mit 1.250 Teilnehmer / innen						
Durch die Possehl-Stiftung ermöglichte Angebote im Rahmen des Projektes "Deutsch für alle" Anzahl der Kurse	54	170	80	35	25	10
Durch die Possehl-Stiftung ermöglichte Angebote im Rahmen des Projektes "Deutsch für alle" Anzahl der Unterrichtsstunden	5.143	17.000	7.600	3.500	2.500	1.200
Durch die Possehl-Stiftung ermöglichte Angebote im Rahmen des Projektes "Deutsch für alle" Anzahl der Teilnehmer/innen	804	2.900	1.250	550	400	200
6 Angebot von Kursen und Einzelveranstaltungen im Bereich Kommunikation - IT - Beruf						
Angebot von ca. 80 Veranstaltungen mit 900 Unterrichtsstunden und 600 Teilnehmer/innen						
Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Kommunikation - IT - Beruf	92	80	80	80	80	80
Anzahl der Unterrichtsstunden im Bereich Kommunikation - IT - Beruf	1.003	900	900	900	900	900
Anzahl der Teilnehmer/innen im Bereich Kommunikation - IT - Beruf	593	600	600	600	600	600
7 Angebot von Kursen und Einzelveranstaltungen im Bereich Grundbildung - Schulabschlüsse						
Angebot von ca. 20 Veranstaltungen mit 2.300 Unterrichtsstunden und 250 Teilnehmer/innen						
Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Grundbildung - Schulabschlüsse	26	20	20	20	20	20
Anzahl der Unterrichtsstunden im Bereich Grundbildung - Schulabschlüsse	2.314	1.300	2.300	1.300	2.300	1.300
Anzahl der Teilnehmer/innen im Bereich Grundbildung - Schulabschlüsse	279	200	250	200	250	200
8 Angebotsübergreifende Projekte						
9 Bürgerakademie – Koordination von Veranstaltungen						
Koordinierung und Weiterentwicklung der Bürgerakademie Lübeck						
Anzahl Veranstaltungen Bürgerakademie	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Anzahl Veranstalter Bürgerakademie	130	130	140	140	140	140
10 Durchführung Lernförderung in Schulen						
Weiterführung der Lernförderung an Lübecker Schulen						
Anzahl der Schulen, an denen Lernförderung durch die VHS angeboten wird	2	2	3	3	3	3
11 Vermietung von Räumen						

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.403 VHS Lübeck
Produkt 271001 VHS Lübeck

12 Durchführung von Bildungsberatung						
Durchführung von Bildungsberatung						
Anzahl durchgeführter Prämienberatungen	62	80	80	80	80	80
Übergreifende Zielvereinbarungen						
zu 1-7 Angebot von ca. 1.120 Veranstaltungen mit 45.300 Unterrichtsstunden und 18.150 Teilnehmer/innen in allen Bereichen						
Anzahl durchgeführter Kurse und Einzelveranstaltungen	1.154	1.220	1.120	1.145	1.125	1.090
Anzahl durchgeführter Unterrichtsstunden	41.118	52.300	45.300	38.300	37.800	35.800
Anzahl der Teilnehmer/innen	16.665	17.950	18.150	17.150	16.650	16.200
zu 1-12 Erreichung der AZAV-Zertifizierung für die VHS Lübeck (Akkreditierungs- uns Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)						
AZAV-Zertifizierung für die VHS Lübeck erreicht		1				

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	24,66	31,41	25,14	25,14	25,14	24,14
darunter weiblich	19,66	20,41	19,14	19,14	19,14	18,14
Teilzeitbeschäftigte Personen	12,00	13,00	15,00	15,00	15,00	15,00
darunter weiblich	12,00	12,00	13,00	13,00	13,00	13,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.403 VHS Lübeck
Produkt 271001 VHS Lübeck

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	131.192,28	655.700	664.600	399.900	344.900	203.400
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.344.897,73	2.560.000	2.300.000	2.413.000	2.195.000	2.037.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.445,46	6.000	8.000	8.000	8.000	8.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	304.301,00	100	140.000	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	311,00	100	100	100	100	100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**1.788.147,47**	**3.221.900**	**3.112.700**	**2.821.100**	**2.548.100**	**2.248.600**
50	11. Personalaufwendungen	-2.182.332,29	-3.027.200	-2.794.000	-2.667.000	-2.597.000	-2.473.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	-252,82	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-184.120,30	-381.400	-275.300	-243.300	-223.300	-163.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-21.376,89	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-233.170,41	-74.300	-162.800	-103.800	-95.800	-68.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.621.252,71**	**-3.502.800**	**-3.252.000**	**-3.034.000**	**-2.936.000**	**-2.725.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-833.105,24**	**-280.900**	**-139.300**	**-212.900**	**-387.900**	**-476.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-833.105,24**	**-280.900**	**-139.300**	**-212.900**	**-387.900**	**-476.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-833.105,24**	**-280.900**	**-139.300**	**-212.900**	**-387.900**	**-476.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-247.996,50	-412.400	-443.000	-443.000	-443.000	-443.000
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.081.101,74**	**-693.300**	**-582.300**	**-655.900**	**-830.900**	**-919.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-123.100,00	-181.600	-181.600	-181.600	-181.600	-181.600
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.204.201,74**	**-874.900**	**-763.900**	**-837.500**	**-1.012.500**	**-1.101.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.403 VHS Lübeck
Produkt 271001 VHS Lübeck

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	131.944,28	653.000	661.900	0	397.200	342.200	200.700
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.303.813,51	2.560.000	2.300.000	0	2.413.000	2.195.000	2.037.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.395,46	6.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	210.314,16	100	140.000	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	2.892,23	100	100	0	100	100	100
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.656.359,64**	**3.219.200**	**3.110.000**	**0**	**2.818.400**	**2.545.400**	**2.245.900**
70	10. Personalauszahlungen	-923.166,21	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	-252,82	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-178.626,16	-381.400	-275.300	0	-243.300	-223.300	-163.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-213.284,39	-74.300	-162.800	0	-103.800	-95.800	-68.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.315.329,58**	**-456.700**	**-439.100**	**0**	**-348.100**	**-320.100**	**-233.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**341.030,06**	**2.762.500**	**2.670.900**	**0**	**2.470.300**	**2.225.300**	**2.012.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	11.759,85	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**11.759,85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-7.654,72	-25.000	-37.000	0	-19.000	-19.000	-19.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-7.654,72**	**-25.000**	**-37.000**	**0**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**4.105,13**	**-25.000**	**-37.000**	**0**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**345.135,19**	**2.737.500**	**2.633.900**	**0**	**2.451.300**	**2.206.300**	**1.993.800**

4.415 – Archiv

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.415 Archiv
Produkt 111025 Archiv

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Dr. Jan Lokers**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Feststellung und Übernahme des archivwürdigen Schriftguts/Datenguts der Verwaltung und Dritter (Überlieferungsermittlung)						
1.1 Prüfung von rd. 500 Regalmetern aussonderungsreifer Akten der Verwaltung und Dritter Ermittlung und Übernahme der archivwürdigen Akten						
Bewertung von Alt-Akten etc. der Verwaltung und Dritter und Übernahme von maximal 5-12 % der Ausgangsmenge als Archivgut	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%
1.2 Prüfung aussonderungsreifer elektronischer Akten/Daten, Ermittlung der darunter befindlichen archivwürdigen Daten und deren Übernahme in ein elektronisches Stadtarchiv im Umfang von maximal 5-12 % der Ausgangsmenge						
Bewertung von Alt-Daten der Verwaltung und Übernahme von max. 5-12 % der Ausgangsmenge als Archivgut		10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%
2 Aufbereitung des archivwürdigen Schriftguts für die Benutzung (Überlieferungserschließung)						
Erschließung des ungeordneten Archivguts mit dem Ziel der Recherchierbarkeit für Verwaltung und Öffentlichkeit						
Jährliche Vermehrung der digital recherchierbaren Akten-, Urkunden- und Karteninhalte um 10 % der Ausgangsbasis.	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%
3 Bestandssicherung, Konservierung und Restaurierung des Archivguts incl. Sicherungsverfilmung (Überlieferungssicherung)						
3.1 Bestandserhaltung durch Verpackung und Restaurierung von Akten, Urkunden, Siegeln, Karten						
Zuwachs des jährlich neu verpackten Archivguts (100 Regelmeter Zuwachs = 100 %)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3.2 Kulturgutschutz durch Sicherungsdigitalisierung der wichtigsten und bedürftigsten Archivbestände						
Sicherungsdigitalisierung der wichtigsten Bestände Jährlicher Zuwachs um 7.000 Aufnahmen (7000=100%)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3.3 Kulturgutschutz durch Papierentsäuerung der wichtigsten und bedürftigsten Archivbestände						
Papierentsäuerung (lfd. Meter) jährlich mind. 1 Promille der Gesamtarchivgutmenge (6,5 Meter von 6.500 Gesamtregalmeter)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4 Auskunftserteilung, historische Bildungsarbeit und Dienstleistungen für Öffentlichkeit und Forschung						
4.1 Stärkung der lokalen Identität durch Herausgabe von Publikationen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck im Rahmen der aktuell eingeschränkten Personalressourcen						
4.2 Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch Projekte mit Schulen, Archivführungen und Vorträge im Rahmen der aktuell eingeschränkten Personalressourcen						
Zahl der BesucherInnen (Besuchstage) Mindestzahl von 2.500 Besuchstagen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5 Mitwirkung am Auf- und Ausbau der elektronischen Verwaltung (e-Government) der HL						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
a) Gesamtumfang der auf Archivwürdigkeit geprüften laufenden Regalmeter an Aktenschriftgut der Verwaltung und von Dritten		500	500	500	500	500
b) Menge (laufende Regalmeter) des daraus ermittelten, aus rechtl. und historischen Gründen wichtigen Archivguts		50	50	50	50	50
c) Gesamtumfang des auf Archivwürdigkeit geprüften Datenschriftguts der Verwaltung (in Terabyte)		100	100	100	100	100
d) Menge (in Terabyte) des daraus ermittelten, aus rechtlichen oder historischen Gründen wichtigen Archivdatenguts		5	5	5	5	5
Jährlich neu erschlossene Akten-, Urkunden- und Karteninhalte für Verwaltung und Öffentlichkeit (Meßeinheit Datensätze)	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Restaurierungswerkstatt - Primäre Bestandserhaltung Restaurierung v. Akten, Urkunden, Siegeln etc.(in Arbeitsstunden)	480	480	480	480	480	480
Restaurierungswerkstatt - Sekundäre Bestandserhaltung spez. Verpackungsarbeiten, Magazinreinigung u. -wartung (in Arbeitsstund) Magazinreinigung u. -wartung (in Arbeitsstunden)	370	370	370	370	370	370
Repro-Werkstatt Foto- und Kopieraufträge für Benutzer (Aufnahmen)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Repro-Werkstatt Sicherungsdigitalisierung (Anzahl Aufnahmen)	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Restaurierungswerkstatt Vorbereitung u. Durchführung Papierentsäuerung (laufende Meter/Arbeitsstunden)	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
Einzelpublikationen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck und der Hanse	1	1	1	1	1	1
Archivführungen (Anzahl der Führungen)	10	10	10	10	10	10
Beantwortung schriftlicher Anfragen zur Stadt-, Hanse-und Familiengeschichte (Anzahl)	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Magazindienst neu verpacktes Archivgut (in Regalmetern)	100	100	100	100	100	100
Vorlage von Archivgut im Lesesaal (laufende Regalmeter)	140	140	140	140	140	140
Vorlage von Archivgut im Lesesaal (Stück)	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Zahl der BesucherInnen (Besuchstage)	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Zahl der Aufrufe der online-Datenbank des AHL	21.000	22.000	23.000	23.000	23.000	23.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.415 Archiv

Produkt 111025 Archiv

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50
darunter weiblich	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
Teilzeitbeschäftigte Personen	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
darunter weiblich	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.415 Archiv
Produkt 111025 Archiv

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.218,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.919,39	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.891,82	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**99.029,21**	**27.500**	**27.500**	**27.500**	**27.500**	**27.500**
50	11. Personalaufwendungen	-606.818,97	-589.000	-668.000	-668.000	-668.000	-668.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-71.095,67	-42.500	-45.400	-45.400	-45.400	-45.400
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-10.249,85	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-68.120,73	-43.300	-14.100	-14.100	-14.100	-14.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-756.285,22**	**-684.800**	**-737.500**	**-737.500**	**-737.500**	**-737.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-657.256,01**	**-657.300**	**-710.000**	**-710.000**	**-710.000**	**-710.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-657.256,01**	**-657.300**	**-710.000**	**-710.000**	**-710.000**	**-710.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-657.256,01**	**-657.300**	**-710.000**	**-710.000**	**-710.000**	**-710.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-175.700,00	-236.100	-252.300	-252.300	-252.300	-252.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-832.956,01**	**-893.400**	**-962.300**	**-962.300**	**-962.300**	**-962.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-125.900,00	-136.800	-136.800	-136.800	-136.800	-136.800
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-958.856,01**	**-1.030.200**	**-1.099.100**	**-1.099.100**	**-1.099.100**	**-1.099.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.415 Archiv
Produkt 111025 Archiv

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.218,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.418,73	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.641,97	11.500	11.500	0	11.500	11.500	11.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**96.278,70**	**27.500**	**27.500**	**0**	**27.500**	**27.500**	**27.500**
70	10. Personalauszahlungen	-9.015,65	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-70.993,26	-42.500	-45.400	0	-45.400	-45.400	-45.400
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-71.862,15	-43.300	-14.100	0	-14.100	-14.100	-14.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-151.871,06**	**-85.800**	**-59.500**	**0**	**-59.500**	**-59.500**	**-59.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-55.592,36**	**-58.300**	**-32.000**	**0**	**-32.000**	**-32.000**	**-32.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-18.426,68	-8.000	-21.800	0	-8.000	-8.000	-8.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-18.426,68**	**-8.000**	**-21.800**	**0**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-18.426,68**	**-8.000**	**-21.800**	**0**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-74.019,04**	**-66.300**	**-53.800**	**0**	**-40.000**	**-40.000**	**-40.000**

4.416 – Stadtbibliothek

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.416 Stadtbibliothek
Produkt 272001 Stadtbibliothek

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Bernd Hatscher**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bereitstellung der Bibliothek für Besuche						
1.1 Planzahl der persönlichen Besuche wird erreicht						
Anzahl persönlicher Besuche	292.337	265.000	260.000	260.000	255.000	255.000
1.2 Planzahl der virtuellen Besuche wird erreicht						
Anzahl virtueller Besuche	661.718	460.000	465.000	465.000	465.000	465.000
1.3 Bildungsarbeit und Dienstleistungen für Bürger/innen						
Kernkompetenz inhaltliche Beratung durch qualifizierte bibliothekarische Mitarbeiter/innen, Anzahl der Beratungen	52.967	55.000	53.000	53.000	53.000	53.000
2 Ausleihungen						
3 Bereithaltung Medienbestand						
3.1 Nutzung inhaltliche Qualität der Medienauswahl, Datenbanken, Sach-/Fachliteratur, Aufenthaltsqualität, Kundenfreundlichkeit						
Medienbestand	1.021.049	1.035.000	1.020.000	1.010.000	1.010.000	1.000.000
3.2 Besuchszahlen Qualität des Medienangebots erhalten, Medien-Highlights setzen, neue Medien anbieten / etablieren						
Besuchszahlen insgesamt	954.055	725.000	725.000	725.000	720.000	720.000
3.3 Neuen Medientyp E-Book im Bibliotheksangebot forcieren und konsolidieren, Portalnutzungen						
Portalnutzungen	47.743	40.000	41.000	42.000	43.000	43.000
3.4 Fortführung Digitalisierung der historisch wertvollen Altbestestände zwecks langfristiger Erhaltung der physischen Medien						
Bestand Digitalisate	237	150	270	280	310	330
4 Systemat. Bildungsarbeit, aufeinander aufbauende Angebote, Kooperationen Fach-Führungen, Ausstellungen, Veranstaltungen, Spiralcurriculum Kinder-/Jugendbibl.						
4.1 Angebot Fachführungen						
Anzahl der Fachführungen	315	250	250	250	250	250
4.2 Angebot Ausstellungen						
Anzahl der Ausstellungen	152	180	150	150	150	150
5 Übergreifende Zielvereinbarungen						
5.1 Stadtteilbibliothek Moisling Neukonzeption, Umzug, Kooperation mit "sozialen/kulturellen/privaten Institutionen im Kontext des Projekts "Soziale Stadt""						
neue Kontakte			50	20	10	5

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Ausleihen	1.062.681	1.040.000	1.010.000	1.000.000	1.000.000	990.000

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	47,67	48,80	48,80	48,80	48,80	48,80
darunter weiblich	37,67	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80
Teilzeitbeschäftigte Personen	19,00	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00
darunter weiblich	19,00	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.416 Stadtbibliothek
Produkt 272001 Stadtbibliothek

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	78.520,14	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	321.023,32	332.100	332.100	332.100	332.100	332.100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.070,64	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**406.614,10**	**336.600**	**336.600**	**336.600**	**336.600**	**336.600**
50	11. Personalaufwendungen	-2.513.332,25	-2.683.200	-2.915.800	-2.915.800	-2.915.800	-2.915.800
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-253.732,71	-187.900	-188.200	-188.200	-188.200	-188.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-60.826,83	-56.900	-72.200	-72.200	-72.200	-72.200
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-502.302,54	-506.800	-508.600	-498.100	-498.100	-498.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.330.194,33**	**-3.434.800**	**-3.684.800**	**-3.674.300**	**-3.674.300**	**-3.674.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.923.580,23**	**-3.098.200**	**-3.348.200**	**-3.337.700**	**-3.337.700**	**-3.337.700**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-2.923.580,23**	**-3.098.200**	**-3.348.200**	**-3.337.700**	**-3.337.700**	**-3.337.700**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-2.923.580,23**	**-3.098.200**	**-3.348.200**	**-3.337.700**	**-3.337.700**	**-3.337.700**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	1.372,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-829.500,00	-1.059.800	-1.103.500	-1.103.500	-1.103.500	-1.103.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.751.708,23**	**-4.158.000**	**-4.451.700**	**-4.441.200**	**-4.441.200**	**-4.441.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-414.000,00	-441.500	-441.500	-441.500	-441.500	-441.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-4.165.708,23**	**-4.599.500**	**-4.893.200**	**-4.882.700**	**-4.882.700**	**-4.882.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.416 Stadtbibliothek
Produkt 272001 Stadtbibliothek

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.002,00	300	300	0	300	300	300
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	319.677,70	332.100	332.100	0	332.100	332.100	332.100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.074,64	3.400	3.400	0	3.400	3.400	3.400
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**403.754,34**	**335.800**	**335.800**	**0**	**335.800**	**335.800**	**335.800**
70	10. Personalauszahlungen	-75,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-249.560,87	-187.900	-188.200	0	-188.200	-188.200	-188.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-502.016,29	-506.800	-508.600	0	-498.100	-498.100	-498.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-751.652,16**	**-694.700**	**-696.800**	**0**	**-686.300**	**-686.300**	**-686.300**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-347.897,82**	**-358.900**	**-361.000**	**0**	**-350.500**	**-350.500**	**-350.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	200	200	0	200	200	200
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**200**	**200**	**0**	**200**	**200**	**200**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-69.544,18	-48.000	-108.000	0	-48.000	-48.000	-48.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-69.544,18**	**-48.000**	**-108.000**	**0**	**-48.000**	**-48.000**	**-48.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-69.544,18**	**-47.800**	**-107.800**	**0**	**-47.800**	**-47.800**	**-47.800**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-417.442,00**	**-406.700**	**-468.800**	**0**	**-398.300**	**-398.300**	**-398.300**

4.491 – Archäologie und Denkmalpflege

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.491 Archäologie und Denkmalpflege
Produkt 523001 Archäologie und Denkmalpflege

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Dr. Manfred Schneider**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Inventarisation und Unterschutzstellung						
Fortführung der Inventarisation aller Denkmale und Nachqualifizierung entsprechend der veränderten Gesetzgebung						
Unterschutzstellungen	90	85	85	85	85	85
2 Archäologische und baugeschichtliche Forschungen im Weltkulturerbe Lübeck und im Landgebiet von der Steinzeit bis ins 20. JH. mit dem Schwerpunkt Mittelalter (Siedlungsgeschichte, Baugeschichte						
3 Bearbeitung von Bauanträgen einschl. Beratung						
Bearbeitung aller anfallenden Bauanträge innerhalb von max. 3 Monaten und Baubegleitung						
Fristüberschreitungen bei Bauanträgen	0	0	0	0	0	0
4 Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen und Erteilung von Steuerbescheinigungen						
Bearbeiten aller Anträge für Zuschüsse und Steuerbescheinigungen innerhalb von 6 Monaten sowie Vermittlung von Drittmitteln						
Fristüberschreitungen bei Anträgen für Zuschüsse und Steuerbescheinigungen	0	0	0	0	0	0
5 Ausgrabungen, Erforschung von oberirdischen Denkmalen, städtebauliche Denkmalpflege mit Schwerpunkt Weltkulturerbe						
Ausgrabungen und Bauforschung, Beantragung /Durchführung von Drittmittelprojekten, wissenschaftliche Vorträge und Aufsätze						
Ausgrabungen	16	10	10	10	10	10
Vorträge und Aufsätze	22	20	20	20	20	20
6 Bearbeitung von Funden des größten mittelalterarchäologischen Magazins in Nordeuropa						
Fortsetzung der Auswertungen, der Archivierung und Restaurierung						
Erfasste Objekte nach Fundnummern	10.590	10.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Archivierter Objekte	9.350	9.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Restaurierter Objekte	160	150	140	140	140	140
7 Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen (u.a. bisher 29 Bände Lübecker Schriften zu Archäologie und Kulturgeschichte, 9 Bände Lüb. Kolloquium zur Stadtarchäologie im Hanseraum, 9 Bände Ausstellungen zur Archäologie in Lübeck, Denkmaltopographie)						
Herausgabe von 4 wissenschaftlichen Reihen						
Herausgegebene wissentschaftlichen Reihen	2	4	4	3	3	3
8 Öffentlichkeitsarbeit (PR)						
Vorträge, Führungen, Durchführung von internationalen Tagungen, Durchführung von Ausstellungen, Pressearbeit, Tag des offenen Denkmals						
Vorträge	8	10	10	10	10	10
Führungen	7	8	8	8	8	8
Internationale Tagungen	1	1	1	1		
Durchgeführte Ausstellungen			2	1		

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Erfasster Denkmalbestand	2.324	2.198	2.480	2.240	2.240	2.240
Bauanträge	470	540	540	530	530	530
Steuerbescheinigungen	33	42	55	40	40	40
Zuschussanträge	37	30	30	25	25	25
Ausgrabungen	16	15	13	13	13	13
Notbergungen	45	45	43	43	43	43
Erforschung von Baudenkmalen	6	7	6	5	5	5
Inventarisierung und Magazinierung	50.000	50.000	50.000	40.000	40.000	40.000
Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen	2	1	4	3	3	3
Veranstaltungen	3	2	2	2	2	2
Wissenschaftliche Vorträge, Führungen, Aufsätze	29	28	25	25	25	25
Durchführung von Tagungen	1	1	1	1		

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.491 Archäologie und Denkmalpflege
Produkt 523001 Archäologie und Denkmalpflege

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	14,00	14,00	15,00	15,00	15,00	15,00
darunter weiblich	6,00	6,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00
darunter weiblich	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.491 Archäologie und Denkmalpflege
Produkt 523001 Archäologie und Denkmalpflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	559.545,88	500	500	500	500	500
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.845,12	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	8.200	8.200	8.200	8.200	8.200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	109.500	109.500	109.500	109.500	109.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**570.391,00**	**125.300**	**125.300**	**125.300**	**125.300**	**125.300**
50	11. Personalaufwendungen	-1.064.008,42	-1.260.800	-1.364.700	-1.364.700	-1.364.700	-1.364.700
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-278.887,20	-210.300	-224.100	-224.100	-224.100	-224.100
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-48.208,00	-48.200	-48.200	-48.200	-48.200	-48.200
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-31.263,42	-42.000	-84.300	-84.300	-84.300	-84.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.422.367,04**	**-1.561.400**	**-1.721.400**	**-1.721.400**	**-1.721.400**	**-1.721.400**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-851.976,04**	**-1.436.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-851.976,04**	**-1.436.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-851.976,04**	**-1.436.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**	**-1.596.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-235.500,00	-331.800	-326.900	-326.900	-326.900	-326.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.087.476,04**	**-1.767.900**	**-1.923.000**	**-1.923.000**	**-1.923.000**	**-1.923.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-221.100,00	-238.200	-238.200	-238.200	-238.200	-238.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.308.576,04**	**-2.006.100**	**-2.161.200**	**-2.161.200**	**-2.161.200**	**-2.161.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.491 Archäologie und Denkmalpflege

Produkt 523001 Archäologie und Denkmalpflege

	Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	497.325,40	500	500	0	500	500	500
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.461,46	7.100	7.100	0	7.100	7.100	7.100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	8.200	8.200	0	8.200	8.200	8.200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	109.500	109.500	0	109.500	109.500	109.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**507.786,86**	**125.300**	**125.300**	**0**	**125.300**	**125.300**	**125.300**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-269.114,66	-210.300	-224.100	0	-224.100	-224.100	-224.100
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-23.903,78	-42.000	-84.300	0	-84.300	-84.300	-84.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-293.018,44**	**-252.400**	**-308.500**	**0**	**-308.500**	**-308.500**	**-308.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**214.768,42**	**-127.100**	**-183.200**	**0**	**-183.200**	**-183.200**	**-183.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	49.892,75	0	200	0	200	200	200
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**49.892,75**	**0**	**200**	**0**	**200**	**200**	**200**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-49.790,00	0	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-8.577,92	-13.400	-13.400	0	-13.400	-14.000	-14.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-58.367,92**	**-13.400**	**-63.400**	**0**	**-63.400**	**-64.000**	**-64.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-8.475,17**	**-13.400**	**-63.200**	**0**	**-63.200**	**-63.800**	**-63.800**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**206.293,25**	**-140.500**	**-246.400**	**0**	**-246.400**	**-247.000**	**-247.000**

4.510 - Familienhilfen

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.510 Jugendamt - Familienhilfen
Produkt 341001 Unterhaltsvorschuss

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Renate Junghans**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Unterhaltsvorschussleistungen						
Die Rückholquote sollte mindestens 15 % betragen.						
Gesamtausgaben im Verhältnis zu den Erstattungen am 31.12.	18,0%	15,0%	15,0%	15,0%	15,0%	15,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Unterhaltsvorschüsse	4.098	3.900	5.300	6.500	6.500	6.500

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	8,00	7,00	18,00	18,00	18,00	18,00
darunter weiblich	6,00	6,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	4,00	4,00	8,00	8,00	8,00	8,00
darunter weiblich	4,00	4,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.510 Jugendamt - Familienhilfen
Produkt 341001 Unterhaltsvorschuss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
50	11. Personalaufwendungen	-355.147,07	-357.300	-1.075.400	-1.075.400	-1.075.400	-1.075.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.821,46	-7.200	-16.000	-7.200	-7.200	-7.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-1.400,00	-2.000	-3.000	-2.000	-2.000	-2.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.551,31	-7.600	-11.500	-7.600	-7.600	-7.600
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-365.919,84**	**-374.100**	**-1.105.900**	**-1.092.200**	**-1.092.200**	**-1.092.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-365.919,84**	**-374.000**	**-1.105.800**	**-1.092.100**	**-1.092.100**	**-1.092.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-365.919,84**	**-374.000**	**-1.105.800**	**-1.092.100**	**-1.092.100**	**-1.092.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-365.919,84**	**-374.000**	**-1.105.800**	**-1.092.100**	**-1.092.100**	**-1.092.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-46.200,00	-54.500	-56.700	-56.700	-56.700	-56.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-412.119,84**	**-428.500**	**-1.162.500**	**-1.148.800**	**-1.148.800**	**-1.148.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-19.000,00	-16.100	-16.100	-16.100	-16.100	-16.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-431.119,84**	**-444.600**	**-1.178.600**	**-1.164.900**	**-1.164.900**	**-1.164.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.510 Jugendamt - Familienhilfen
Produkt 341001 Unterhaltsvorschuss

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**100**	**100**	**0**	**100**	**100**	**100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.637,90	-7.200	-16.000	0	-7.200	-7.200	-7.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-3.551,31	-7.600	-11.500	0	-7.600	-7.600	-7.600
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-9.189,21**	**-14.800**	**-27.500**	**0**	**-14.800**	**-14.800**	**-14.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-9.189,21**	**-14.700**	**-27.400**	**0**	**-14.700**	**-14.700**	**-14.700**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.986,91	-2.000	-6.000	0	-4.000	-4.000	-4.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.986,91**	**-2.000**	**-6.000**	**0**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.986,91**	**-2.000**	**-6.000**	**0**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-11.176,12**	**-16.700**	**-33.400**	**0**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.510 Jugendamt - Familienhilfen
Produkt 363002 Jugendhilfe

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Renate Junghans**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Hilfe zur Erziehung						
2 Eingliederungshilfe						
3 Hilfe für Junge Volljährige						
4 Unterbringung von Alleinerziehenden mit Kindern						
5 Betreuung von Kindern in Notsituationen						
6 Inobhutnahme						
7 Förderung der Familie						
Überwachung der Budgetverträge betreffend Frühe Hilfen, Kinderschutzzentrum und Erziehungsberatungsstelle hinsichtlich der Nebenverpflichtungen. Am Kennzahlensystem wird weiter gearbeitet.						
Stand der Überarbeitung		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
8 Pflegekinderdienst						
9 Adoptionsvermittlung						
10 sonstige Leistungen						
11 Jugendgerichtshilfe						
12 Beistandschaften						
13 Pfleg- und Vormundschaften						
14 Netzwerkarbeit						
Übergreifende Zielvereinbarungen						
zu 1-3 Stringente Verselbständigung Jugendlicher im Übergang von stationären Hilfen in trägereigenen Wohnraum.						
Verselbständigung von mind. 10 Jugendlichen	10	10	10	10	10	10
zu 1,3,8 Verstärkte Vermittlung Kinder/Jugendliche in Pflegefamilien statt Unterbringung in Einrichtungen mit Prüfung einer Erweiterung des Angebots für traumatisierte Kinder/- mit Handicap/minderj. Mütter mit Kind.						
Vermittlung von 2 Fällen gem. der o. g. Erweiterung des Angebots	2	2	2	2	2	2
zu 1,6 Sicherstellung einer bedarfsgerechten Unterbringung und Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge auch bei erheblich schwankenden Fallzahlen.						
Die Unterbringung / Versorgung ist bei einer jährlichen Fallzahl von bis zu 150 Jugendlichen sichergestellt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Hilfe zur Erziehung ambulant	532	500	510	510	510	510
Hilfe zur Erziehung ambulant - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		60	50			
Hilfe zur Erziehung stationär (ohne § 33 Vollzeitpflege)	287	260	230	230	230	230
Hilfe zur Erziehung stationär - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		60				
Hilfe zur Erziehung teilstationär	63	75	68	68	68	68
Anzahl der Pflegekinder (§ 33 - Vollzeitpflege)	287	300	300	300	300	300
Pfleg- und Vormundschaften	220	220	220	220	220	220

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	112,00	115,00	113,00	113,00	113,00	113,00
darunter weiblich	83,00	89,00	81,00	81,00	81,00	81,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	46,00	53,00	46,00	46,00	46,00	46,00
darunter weiblich	43,00	50,00	43,00	43,00	43,00	43,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.510 Jugendamt - Familienhilfen
Produkt 363002 Jugendhilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	494.824,86	287.600	529.000	529.000	529.000	529.000
42	03. + Sonstige Transfererträge	1.727.444,13	1.706.000	1.682.000	1.682.000	1.682.000	1.682.000
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	26,40	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.027.705,59	7.852.000	6.500.100	6.500.100	6.500.100	6.500.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	64.650,87	100	100	100	100	100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**7.314.651,85**	**9.845.900**	**8.711.400**	**8.711.400**	**8.711.400**	**8.711.400**
50	11. Personalaufwendungen	-6.239.465,70	-6.968.400	-7.100.400	-7.100.400	-7.100.400	-7.100.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-108.178,84	-108.200	-182.400	-182.400	-182.400	-182.400
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-394.653,58	-13.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
53	15. - Transferaufwendungen	-32.469.482,60	-36.125.000	-32.540.000	-32.540.000	-32.540.000	-32.540.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.051.571,22	-2.495.200	-2.101.300	-2.101.300	-2.101.300	-2.101.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-41.263.351,94**	**-45.709.800**	**-41.939.100**	**-41.939.100**	**-41.939.100**	**-41.939.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-33.948.700,09**	**-35.863.900**	**-33.227.700**	**-33.227.700**	**-33.227.700**	**-33.227.700**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-33.948.700,09**	**-35.863.900**	**-33.227.700**	**-33.227.700**	**-33.227.700**	**-33.227.700**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-33.948.700,09**	**-35.863.900**	**-33.227.700**	**-33.227.700**	**-33.227.700**	**-33.227.700**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-432.623,20	-469.600	-563.900	-563.900	-563.900	-563.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-34.381.323,29**	**-35.533.500**	**-31.991.600**	**-31.991.600**	**-31.991.600**	**-31.991.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-1.399.100,00	-1.449.200	-1.449.200	-1.449.200	-1.449.200	-1.449.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-35.780.423,29**	**-36.982.700**	**-33.440.800**	**-33.440.800**	**-33.440.800**	**-33.440.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.510 Jugendamt - Familienhilfen
Produkt 363002 Jugendhilfe

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	492.031,48	287.600	529.000	0	529.000	529.000	529.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	2.138.861,95	1.706.000	1.682.000	0	1.682.000	1.682.000	1.682.000
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-376.932,49	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	26,40	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.705.603,49	7.852.000	6.500.100	0	6.500.100	6.500.100	6.500.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	17.360,00	100	100	0	100	100	100
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**6.976.950,83**	**9.845.900**	**8.711.400**	**0**	**8.711.400**	**8.711.400**	**8.711.400**
70	10. Personalauszahlungen	-6.480,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-122.610,80	-108.200	-182.400	0	-182.400	-182.400	-182.400
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-33.219.857,96	-36.125.000	-32.540.000	0	-32.540.000	-32.540.000	-32.540.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-1.691.326,69	-2.495.200	-2.101.000	0	-2.101.000	-2.101.000	-2.101.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-35.040.275,45**	**-38.728.400**	**-34.823.400**	**0**	**-34.823.400**	**-34.823.400**	**-34.823.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-28.063.324,62**	**-28.882.500**	**-26.112.000**	**0**	**-26.112.000**	**-26.112.000**	**-26.112.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	100	100	0	100	100	100
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**100**	**100**	**0**	**100**	**100**	**100**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-11.767,29	-11.500	-13.000	0	-13.000	-13.000	-13.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-11.767,29**	**-11.500**	**-13.000**	**0**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-11.767,29**	**-11.400**	**-12.900**	**0**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-28.075.091,91**	**-28.893.900**	**-26.124.900**	**0**	**-26.124.900**	**-26.124.900**	**-26.124.900**

4.511 – Städtische Kindertageseinrichtungen

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.511 Städtische Kindertageseinrichtungen
Produkt 365002 Betreuung in Kindertageseinr.

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **N. N.**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Krippe						
durchschnittliche Auslastung lt.KitaVO im lfd. Kita-Jahr						
bereitgestellte Plätze - Krippe ganztags	330	320	315	315	325	325
belegte Plätze - Krippe ganztags	292	304	299	299	309	309
2 Elementar						
durchschnittliche Auslastung lt. KitaVO im lfd. Kita-Jahr						
bereitgestellte Plätze - Elementar	1.254	1.219	1.174	1.174	1.174	1.174
belegte Plätze - Elementar	1.124	1.157	1.115	1.115	1.115	1.115
3 Betreuung in altersgemischten Gruppen						
durchschnittliche Auslastung lt. KitaVO im lfd. Kita-Jahr						
bereitgestellte Plätze - Altersgemischte Gruppen	135	165	120	120	165	165
belegte Plätze - Altersgemischte Gruppen	149	156	114	114	157	157
4 Integrative Betreuung						
durchschnittliche Auslastung lt. KitaVO im lfd. Kita-Jahr						
bereitgestellte Plätze - Integrative Betreuung	22	22	22	22	22	22
belegte Plätze - Integrative Betreuung	22	21	21	21	21	21
5 Projekte						
Durchführung angebotener Projekte in einzelnen Kindertageseinrichtungen						
"Projekt " Qualitätserlass" in 28 Kita´s"	28	28	26	0	0	0
6 Sprachförderung Elementar						
Bei unveränderten finanziellen Rahmenbedingungen werden 620 Kinder sprachlich gefördert.						
bereitgestellte Plätze - Sprachförderung Elementar	720	720	620	620	620	620
Zahl der geförderten Kinder - Sprachförderung Elementar	587	684	589	589	589	589
7 Bildungsfonds						
Nutzung der Zuwendungen/Zuschüsse über den Bildungsfonds in 28 Kindertageseinrichtungen						
Finanzielle Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen und Abrechnung von Essensbeiträgen in 28 Kita´s	28	28	26	0	0	0
8 Familienzentren						
Durchführung präventives Betreuungsangebot in Familienzentren zu den Handlungsfeldern Stärkung der Elternkompetenz, Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Stärkung der Erziehungskompetenz						
Durchführung von mind.1 Angebot pro Fam.-Zentrum u.Handlungsfelder	12	12	12	0	0	0
9 Schulkinder						
Anzahl der Schulkindbetreuung wird abgebaut im Rahmen „Ganztagskonzept an Schulen"						
bereitgestellte Plätze - Schulkinder	60	45	30	30	30	30
belegte Plätze - Schulkinder	49	43	28	28	28	28
10 Heilpädagogische Betreuung						
Die Auslastung in der heilpädagogischen Betreuung wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht.						
bereitgestellte Plätze - Heilpädagogische Betreuung	12	12	12	12	12	12
belegte Plätze - Heilpädagogische Betreuung	12	11	11	11	11	11
Übergreifende Zielvereinbarungen						
1-4 9-10 Die Auslastung lt.KitaVO wird in allen Betreuungsformen mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht.						
bereitgestellte Plätze in 28 städtischen Kindertageseinrichtungen	1.813	1.783	1.673	1.673	1.728	1.728
belegte Plätze in 28 städtischen Kindertageseinrichtungen	1.648	1.692	1.588	1.588	1.641	1.641
1-3 5-7						
Begleitung diverser baulicher Maßnahmen (Kita Klipperstraße und Dr.-Julius-Leber-Str.)		2	2			
4+10 Umsetzung des Konzeptes eines heilpädagogischen Fachdienstes mit 4 Planstellen (inkl.einer Fachberatung)						
Umsetzung des Konzeptes eines heilpädagogischen Fachdienstes mit 4 Planstellen (inkl.einer Fachberatung)			4			
1-10 Fortsetzung des Qualifizierungslehrgangs Inklusion für Leitungen und ständige Vertretungen über die VHS						
Teilnahme Leitungen und ständige Vertretungen			12			
2 -3 6 Einrichtung von 4 Planstellen zur Erreichung der Nachhaltigkeit der vorschulischen Sprachbildung						
Planstellen			4			
5 Jährliche Überprüfung von mindestens 2 Qualitätskriterien pro Einrichtungen durch pädagogische Leitungen						
2 Qualitätskriterien pro Einrichtungen (26 Kita´s in 2018) = 52 Überprüfungen			52			

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.511 Städtische Kindertageseinrichtungen

Produkt 365002 Betreuung in Kindertageseinr.

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1-10 Ausschreibung Lieferung von Tiefkühlware für die Mittagsverpflegung in den Kita´s ab 01.08.2018						
Ausschreibung Lieferung von Tielkühlware für die Mittagsverpflegung in den Kita´s ab 01.08.2018			100,0%			
1-10 Anforderung aus dem Arbeitsschutz zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen begleitend durch die Sicherheitsbeauftragten der Kita und ggf.mit externer Unterstüzung						
Erstellung von 1 Gefährdungsbeurteilung pro Kita (26 Kita´s in 2018) = 26 Gefährdungsbeurteilungen			26			
5 Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen am Arbeitsplatz (TVÖD) "mit externer Unterstützung durch Refinanzierung aus dem "Qualitätserlass""						
Erstellung von 1 Gefährdungsbeurteilung pro Kita (26 Kita´s in 2018) = 26 Gefährdungsbeurteilungen			26			
1-10 Umsetzung der Maßnahmeplanung des lfd. Kita-Jahres						
Umsetzung der Maßnahmeplanung des lfd. Kita-Jahres		100,0%	100,0%			

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Kostendeckungsgrad lt Jahresrechnung*/Planung insgesamt	76,0%	77,0%	80,0%	80,0%	80,0%	80,0%
Elternbeiträge incl. Beköstigung	25,0%	25,0%	14,0%	14,0%	14,0%	14,0%
davon Elternbeiträge Päd.Entgelt	10,0%	10,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%
davon Elternbeiträge Beköstigung	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%
davon § 90 und Geschwisterermäßigung	10,0%	11,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%
Zuschuss Land (Personalkosten Kitas)	7,0%	6,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%
Zuschuss des örtlichen Trägers der Jugendhilfe	44,0%	44,0%	44,0%	44,0%	44,0%	44,0%

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	289,00	273,00	291,00	291,00	291,00	291,00
darunter weiblich	273,00	261,00	271,00	271,00	271,00	271,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	133,00	148,00	156,00	156,00	156,00	156,00
darunter weiblich	132,00	146,00	156,00	156,00	156,00	156,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.511 Städtische Kindertageseinrichtungen

Produkt 365002 Betreuung in Kindertageseinr.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.334,69	99.300	107.600	107.600	32.600	32.600
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.978.661,00	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.261.432,56	3.620.200	3.540.800	3.540.800	3.540.800	3.540.800
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**5.382.428,25**	**5.719.500**	**5.648.400**	**5.648.400**	**5.573.400**	**5.573.400**
50	11. Personalaufwendungen	-14.406.746,66	-14.282.000	-15.846.900	-15.846.900	-15.846.900	-15.846.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.093.532,22	-1.060.800	-1.093.100	-1.063.100	-1.063.100	-1.063.100
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-205.484,68	-265.100	-280.900	-280.900	-280.900	-280.900
53	15. - Transferaufwendungen	-6.313,15	0	-110.000	-110.000	-110.000	-110.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-447.634,71	-522.700	-548.000	-514.000	-516.000	-514.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-16.159.711,42**	**-16.130.600**	**-17.878.900**	**-17.814.900**	**-17.816.900**	**-17.814.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-10.777.283,17**	**-10.411.100**	**-12.230.500**	**-12.166.500**	**-12.243.500**	**-12.241.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-10.777.283,17**	**-10.411.100**	**-12.230.500**	**-12.166.500**	**-12.243.500**	**-12.241.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-10.777.283,17**	**-10.411.100**	**-12.230.500**	**-12.166.500**	**-12.243.500**	**-12.241.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	11.746.543,01	11.449.500	13.168.100	13.168.100	12.144.500	12.144.500
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-5.245.834,35	-5.718.000	-5.479.200	-5.479.200	-5.479.200	-5.479.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-4.276.574,51**	**-4.679.600**	**-4.541.600**	**-4.477.600**	**-5.578.200**	**-5.576.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-1.105.300,00	-1.129.300	-1.129.300	-1.129.300	-1.129.300	-1.129.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-5.381.874,51**	**-5.808.900**	**-5.670.900**	**-5.606.900**	**-6.707.500**	**-6.705.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung

Bereich: 4.511 Städtische Kindertageseinrichtungen

Produkt 365002 Betreuung in Kindertageseinr.

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.846,27	75.300	75.300	0	75.300	300	300
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.978.661,00	2.000.000	2.000.000	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.184.303,88	3.620.200	3.540.800	0	3.540.800	3.540.800	3.540.800
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-18.740,81	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**5.209.070,34**	**5.695.500**	**5.616.100**	**0**	**5.616.100**	**5.541.100**	**5.541.100**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.081.599,86	-1.060.800	-1.093.100	0	-1.063.100	-1.063.100	-1.063.100
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-6.313,15	0	-110.000	0	-110.000	-110.000	-110.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	11.288.836,64	-522.700	-548.000	0	-514.000	-516.000	-514.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.200.923,63**	**-1.583.500**	**-1.751.100**	**0**	**-1.687.100**	**-1.689.100**	**-1.687.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**15.409.993,97**	**4.112.000**	**3.865.000**	**0**	**3.929.000**	**3.852.000**	**3.854.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	397.995,46	350.000	670.000	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**397.995,46**	**350.000**	**670.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-288.806,40	-88.000	-295.000	0	-101.600	-88.000	-88.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.196.919,63	-2.480.000	-2.116.000	0	-90.000	-90.000	-90.000
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-2.485.726,03**	**-2.568.000**	**-2.411.000**	**0**	**-191.600**	**-178.000**	**-178.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-2.087.730,57**	**-2.218.000**	**-1.741.000**	**0**	**-191.600**	**-178.000**	**-178.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**13.322.263,40**	**1.894.000**	**2.124.000**	**0**	**3.737.400**	**3.674.000**	**3.676.000**

4.513 – Jugendarbeit

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 362002 Jugendarbeit

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Birgit Reichel**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Beratung und Betreuung anerkannter Träger der Jugendhilfe sowie aller Kinder- und Jugendverbände						
Beratung und finanzielle Förderung von mindestens 100 Einzelmaßnahmen von Jugendverbänden						
Geförderte Einzelmaßnahmen von Jugendverbänden	100	100	100	100	100	100
2 Durchführung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit						
3 Kinder- und Jugendarbeit in Jugendzentren						
Beteiligung an der Umsetzung des schulischen Ganztagskonzeptes durch schrittweisen Aufbau bzw. Übernahme der Koordination von Stadtteilnetzwerken zur Abstimmung schulübergreifender Lern- und Freizeitangebote						
Durchgeführte Netzwerktreffen	2	2	3	3	3	3
4 Kinder- und Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen						
4.1 Fortführung und bedarfsgerechte Anpassung der Schulkooperationen						
Anzahl der langfristig festgelegten Kooperationen mit Schulen	25	25	25	25	25	25
4.2 Absicherung und Ausbau der Jugendarbeit in der Heinrich-Mann-Schule						
Umfang der Kooperation in Wochenstunden	25	20	20	20	20	20
5 Finanzierung und fachliche Begleitung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der freien Träger mit Budgetvertrag						
5.1 systematische Evaluierung des Umsetzungsstandes der Zielvereinbarungen aus den lfd. Budgetverträge in Abstimmung mit der FBL						
Anzahl vorgelegter Evaluationen von Budgetverträgen	11	11	11	11	11	11
5.2 Auswertung und Anpassung des neuen Berichtswesen						
Auswertung und Anpassung des neuen Berichtswesens hat stattgefunden		100,0%				
6 Kinder- und Jugendschutz						
6 Festlegung der Themen zum verbindlichen, sozialen Lernen an Schulen in Koop. mit Schulsozialarbeit und Schulamt						
Grundschulen sind abgeschlossen die Themen für die Klassen 1 bis 4 stehen fest		100,0%				
Fertigstellung des Internetportals						
Internetportal fertiggestellt		100,0%				

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Geförderte Einzelmaßnahmen von Jugendverbänden	100	100	100	100	100	100
Anzahl Bezuschussungen von Trägern der Ferienfahrten	300	300	300	300	300	300
BesucherInnen je Monat in den Jugendtreffs	15.000	0	0	0	0	0
Anzahl der Präventionsveranstaltungen	15	15	15	15	15	15
Jugendtreffs in städtischer bzw. freier Trägerschaft	16	17	17	17	17	17
freie Träger mit Budgetvertrag	8	8	8	8	8	8

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	33,70	33,90	33,90	33,90	33,90	33,90
darunter weiblich	16,70	14,70	14,70	14,70	14,70	14,70
Teilzeitbeschäftigte Personen	7,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
darunter weiblich	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 362002 Jugendarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.030,03	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.033,04	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.945,50	700	700	700	700	700
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	53.789,94	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	720,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**118.518,51**	**72.400**	**72.400**	**72.400**	**72.400**	**72.400**
50	11. Personalaufwendungen	-1.637.929,25	-2.052.800	-1.986.400	-1.986.400	-1.986.400	-1.986.400
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-245.783,59	-200.800	-200.800	-200.800	-200.800	-200.800
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-27.526,68	-21.000	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
53	15. - Transferaufwendungen	-2.129.928,16	-2.340.200	-2.382.200	-2.382.200	-2.382.200	-2.382.200
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.628,42	-54.800	-54.800	-54.800	-54.800	-54.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.056.796,10**	**-4.669.600**	**-4.646.700**	**-4.646.700**	**-4.646.700**	**-4.646.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.938.277,59**	**-4.597.200**	**-4.574.300**	**-4.574.300**	**-4.574.300**	**-4.574.300**
46	20. + Finanzerträge	970,00	100	100	100	100	100
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
	22. = Finanzergebnis	**970,00**	**-49.900**	**-49.900**	**-49.900**	**-49.900**	**-49.900**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.937.307,59**	**-4.647.100**	**-4.624.200**	**-4.624.200**	**-4.624.200**	**-4.624.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.937.307,59**	**-4.647.100**	**-4.624.200**	**-4.624.200**	**-4.624.200**	**-4.624.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-585.300,00	-148.200	-738.900	-738.900	-738.900	-738.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-4.522.607,59**	**-4.795.200**	**-5.363.000**	**-5.363.000**	**-5.363.000**	**-5.363.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-181.100,00	-161.000	-161.000	-161.000	-161.000	-161.000
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-4.703.707,59**	**-4.956.200**	**-5.524.000**	**-5.524.000**	**-5.524.000**	**-5.524.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 362002 Jugendarbeit

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.450,28	15.200	15.200	0	15.200	15.200	15.200
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.918,68	11.500	11.500	0	11.500	11.500	11.500
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.012,50	700	700	0	700	700	700
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	59.784,90	45.000	45.000	0	45.000	45.000	45.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	970,00	100	100	0	100	100	100
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**121.136,36**	**72.500**	**72.500**	**0**	**72.500**	**72.500**	**72.500**
70	10. Personalauszahlungen	-31.154,29	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-211.273,48	-200.800	-200.800	0	-200.800	-200.800	-200.800
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-49.920,00	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
73	14. + Transferauszahlungen	-2.120.126,51	-2.340.200	-2.382.200	0	-2.382.200	-2.382.200	-2.382.200
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-14.228,27	-54.800	-54.800	0	-54.800	-54.800	-54.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.426.702,55**	**-2.645.800**	**-2.687.800**	**0**	**-2.687.800**	**-2.687.800**	**-2.687.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-2.305.566,19**	**-2.573.300**	**-2.615.300**	**0**	**-2.615.300**	**-2.615.300**	**-2.615.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	720,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**720,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-13.657,88	-10.100	-10.100	0	-10.100	-10.100	-10.100
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.817,20	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-15.475,08**	**-10.100**	**-10.100**	**0**	**-10.100**	**-10.100**	**-10.100**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-14.755,08**	**-10.100**	**-10.100**	**0**	**-10.100**	**-10.100**	**-10.100**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-2.320.321,27**	**-2.583.400**	**-2.625.400**	**0**	**-2.625.400**	**-2.625.400**	**-2.625.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 366001 Gemeinwesenarbeit

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Birgit Reichel**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Durchführung von Gemeinwesenarbeit über den Betrieb von Nachbarschaftsbüros in einzelnen Stadtteilen						
1.1 Fortsetzung des Projektes "Eltern Stärken" (Absicherung der Finanzierung)						
"Durchgeführte und finanzierte neue Kurse "Eltern Stärken""	1	1	1	1	1	1
1.2 Erschließung von Einsatzmöglichkeiten der "ElternStärken"-TeilnehmerInnen für vermittelnde Tätigkeiten für Migranten/Geflüchtete						
Zahl der neu erschlossenen Einsatzgebiete		1	1	1	1	1

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Nachbarschaftsbüros	6	5	5	5	5	5

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	7,27	7,27	7,27	7,27	7,27	7,27
darunter weiblich	7,27	7,27	7,27	7,27	7,27	7,27
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
darunter weiblich	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 366001 Gemeinwesenarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.570,00	47.600	47.600	47.600	47.600	47.600
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.749,01	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	760,68	300	300	300	300	300
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**56.079,69**	**48.000**	**48.000**	**48.000**	**48.000**	**48.000**
50	11. Personalaufwendungen	-485.928,74	-472.100	-497.300	-497.300	-497.300	-497.300
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.580,39	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.976,73	-1.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.950,60	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-527.436,46**	**-535.200**	**-560.900**	**-560.900**	**-560.900**	**-560.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-471.356,77**	**-487.200**	**-512.900**	**-512.900**	**-512.900**	**-512.900**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-471.356,77**	**-487.200**	**-512.900**	**-512.900**	**-512.900**	**-512.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-471.356,77**	**-487.200**	**-512.900**	**-512.900**	**-512.900**	**-512.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-27.925,00	-584.000	-44.400	-44.400	-44.400	-44.400
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-499.281,77**	**-1.071.100**	**-557.200**	**-557.200**	**-557.200**	**-557.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-26.300,00	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-525.581,77**	**-1.109.000**	**-595.100**	**-595.100**	**-595.100**	**-595.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 366001 Gemeinwesenarbeit

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.313,35	45.200	45.200	0	45.200	45.200	45.200
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.147,29	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	930,90	300	300	0	300	300	300
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.974,73	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**43.416,81**	**45.600**	**45.600**	**0**	**45.600**	**45.600**	**45.600**
70	10. Personalauszahlungen	-10.545,25	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-76.087,61	-57.200	-57.200	0	-57.200	-57.200	-57.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-4.878,00	-4.900	-4.900	0	-4.900	-4.900	-4.900
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-91.510,86**	**-62.100**	**-62.100**	**0**	**-62.100**	**-62.100**	**-62.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-48.094,05**	**-16.500**	**-16.500**	**0**	**-16.500**	**-16.500**	**-16.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.812,79	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.106,53	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-19.919,32**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-19.919,32**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-68.013,37**	**-18.500**	**-18.500**	**0**	**-18.500**	**-18.500**	**-18.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 367002 Kriminalprävention

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Birgit Reichel**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Unterstützung von Präventionsprojekten						
1.1 lfd. Erfassung des Handlungsbedarfes und Entwicklung darauf abgestimmter Aktivitäten in einer Steuerungsgruppe						
Anzahl Sitzungen Steuerungsgruppe	2	3	3	3	3	3
1.2 Absicherung der Finanzierung und fachliche Begleitung des Fußball-Fanprojektes						
Anzahl Sitzungen Fanprojekt-Beirat	4	3	3	3	3	3

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Zahl der geförderten bzw. durchgeführten Präventionsprojekte	5	5	5	5	5	5
Gesamtfördersumme	35.100	35.100	35.100	35.100	35.100	35.100

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
darunter weiblich	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Teilzeitbeschäftigte Personen	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
darunter weiblich	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 367002 Kriminalprävention

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.600,00	400	400	400	400	400
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**45.600,00**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
50	11. Personalaufwendungen	-11.269,59	-10.300	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.296,14	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-71.164,59	-36.100	-36.100	-36.100	-36.100	-36.100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-207,45	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-83.937,77**	**-50.300**	**-51.500**	**-51.500**	**-51.500**	**-51.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-38.337,77**	**-49.800**	**-51.000**	**-51.000**	**-51.000**	**-51.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-38.337,77**	**-49.800**	**-51.000**	**-51.000**	**-51.000**	**-51.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-38.337,77**	**-49.800**	**-51.000**	**-51.000**	**-51.000**	**-51.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-2.026,25	-100	-100	-100	-100	-100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-40.364,02**	**-49.900**	**-51.100**	**-51.100**	**-51.100**	**-51.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-1.900,00	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-42.264,02**	**-51.600**	**-52.800**	**-52.800**	**-52.800**	**-52.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendamt - Jugendarbeit
Produkt 367002 Kriminalprävention

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.600,00	400	400	0	400	400	400
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**45.600,00**	**500**	**500**	**0**	**500**	**500**	**500**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.297,00	-2.900	-2.900	0	-2.900	-2.900	-2.900
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-71.164,59	-36.100	-36.100	0	-36.100	-36.100	-36.100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-2.036,84	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-74.498,43**	**-40.000**	**-40.000**	**0**	**-40.000**	**-40.000**	**-40.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-28.898,43**	**-39.500**	**-39.500**	**0**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-28.898,43**	**-39.500**	**-39.500**	**0**	**-39.500**	**-39.500**	**-39.500**

Fachbereich 5
Planen und Bauen

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget 5

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.714.607,55	9.962.100	11.557.000	11.713.300	12.741.200	12.981.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	60.000	40.100	40.100	40.100	40.100
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.486.930,85	7.289.900	8.105.200	7.855.200	7.805.200	7.755.200
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.918.578,41	22.096.000	16.941.600	17.436.700	18.436.700	23.736.700
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.272.574,63	2.716.900	2.789.000	3.794.900	2.794.900	2.794.900
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	950.785,40	33.400	33.000	33.000	33.000	33.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	2.656.126,99	2.644.500	2.644.500	2.644.500	2.644.500	2.644.500
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**42.999.603,83**	**44.802.800**	**42.110.400**	**43.517.700**	**44.495.600**	**49.985.600**
50	11. Personalaufwendungen	-41.002.351,79	-43.872.900	-46.127.500	-47.069.500	-47.909.900	-48.840.800
51	12. + Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-43.986.601,04	-54.583.000	-58.741.900	-60.400.700	-56.439.200	-56.439.200
57	14. + Bilanzielle Abschreibungen	-25.575.478,80	-25.895.300	-27.933.400	-28.733.400	-32.733.400	-37.033.400
53	15. + Transferaufwendungen	-3.686.949,59	-3.835.200	-3.846.900	-3.910.500	-3.910.500	-3.910.500
54	16. + Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.907.685,11	-13.862.400	-13.558.700	-12.747.200	-12.329.300	-12.277.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-127.159.066,33**	**-142.048.800**	**-150.208.400**	**-152.861.300**	**-153.322.300**	**-158.501.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-84.159.462,50**	**-97.246.000**	**-108.098.000**	**-109.343.600**	**-108.826.700**	**-108.516.100**
46	20. + Finanzerträge	508.843,49	472.500	568.000	568.000	568.000	568.000
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.564.699,29	-3.134.100	-2.579.100	-2.579.100	-2.579.100	-2.579.100
	22. = Finanzergebnis	**-2.055.855,80**	**-2.661.600**	**-2.011.100**	**-2.011.100**	**-2.011.100**	**-2.011.100**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-86.215.318,30**	**-99.907.600**	**-110.109.100**	**-111.354.700**	**-110.837.800**	**-110.527.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-86.215.318,30**	**-99.907.600**	**-110.109.100**	**-111.354.700**	**-110.837.800**	**-110.527.200**
48	28. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	43.267.046,04	58.241.300	59.421.700	59.421.700	59.421.700	59.421.700
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-2.526.712,45	-4.774.700	-4.488.100	-4.488.100	-4.488.100	-4.488.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung - Budgetergebnis-	**-45.474.984,71**	**-46.441.000**	**-55.175.500**	**-56.421.100**	**-55.904.200**	**-55.593.600**
48	31. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	1.479.100,00	1.336.600	1.336.600	1.336.600	1.336.600	1.336.600
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-5.167.200,00	-5.424.700	-5.424.700	-5.424.700	-5.424.700	-5.424.700
	33. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung	**-49.163.084,71**	**-50.529.100**	**-59.263.600**	**-60.509.200**	**-59.992.300**	**-59.681.700**

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget 5

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.519.917,28	4.055.400	4.207.200	0	4.231.500	4.231.400	4.231.400
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	60.000	40.100	0	40.100	40.100	40.100
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.355.312,96	6.726.000	7.541.300	0	7.291.300	7.241.300	7.191.300
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.108.291,00	22.095.900	16.941.500	0	17.436.600	18.436.600	23.736.600
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.959.685,53	2.716.900	2.789.000	0	3.794.900	2.794.900	2.794.900
65	07. + Sonstige Einzahlungen	3.536.522,69	12.100	11.700	0	11.700	11.700	11.700
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	508.938,63	472.500	568.000	0	568.000	568.000	568.000
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**36.988.668,09**	**36.138.800**	**32.098.800**	**0**	**33.374.100**	**33.324.000**	**38.574.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-40.339.767,92	-54.583.000	-58.741.900	0	-60.400.700	-56.439.200	-56.439.200
75	13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-181.600,07	-534.100	-579.100	0	-579.100	-579.100	-579.100
73	14. Transferauszahlungen	-3.687.949,59	-3.835.200	-3.846.900	0	-3.910.500	-3.910.500	-3.910.500
74	15. Sonstige Auszahlungen	-15.405.191,72	-13.327.000	-12.978.200	0	-12.166.700	-11.748.800	-11.697.300
	16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-59.614.509,30**	**-72.279.300**	**-76.146.100**	**0**	**-77.057.000**	**-72.677.600**	**-72.626.100**
	17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-22.625.841,21**	**-36.140.500**	**-44.047.300**	**0**	**-43.682.900**	**-39.353.600**	**-34.052.100**
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	8.480.483,49	25.884.600	26.122.600	0	42.749.700	22.637.800	24.626.500
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	453.680,00	200.200	600.200	0	500.200	200	200
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	71.442,30	20.800	22.300	0	20.800	20.800	20.700
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.213.984,34	2.681.900	260.400	0	1.350.400	280.400	10.400
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	-43.051,10	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**10.176.539,03**	**28.787.500**	**27.005.500**	**0**	**44.621.100**	**22.939.200**	**24.657.800**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-403.148,36	-1.400.300	-2.350.400	0	-1.050.400	-50.400	-50.400
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.706,58	-100	-100	-43.150.000	-100	-1.100.100	-100
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-1.005.265,52	-1.468.700	-1.611.700	0	-1.532.100	-2.222.600	-1.930.700
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29.341.865,40	-51.223.900	-56.486.100	-40.075.000	-109.466.800	-60.051.800	-63.456.800
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-30.752.985,86**	**-54.093.000**	**-60.448.300**	**-83.225.000**	**-112.049.400**	**-63.424.900**	**-65.438.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-20.576.446,83**	**-25.305.500**	**-33.442.800**	**-83.225.000**	**-67.428.300**	**-40.485.700**	**-40.780.200**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-43.202.288,04**	**-61.446.000**	**-77.490.100**	**-83.225.000**	**-111.111.200**	**-79.839.300**	**-74.832.300**

5.060 – Fachbereichscontrolling

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.060 Fachbereichscontrolling
Produkt 111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Joanna Glogau**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Managementunterstützung der FBL zu Einzelthemen						
1.1 Bereichsübergreifende Koordinierung wesentlicher Sachverhalte						
Mögliche Problemkreise und Lösungsansätze wurden der FBL vom FBC aufgezeigt.			100%	100%	100%	100%
1.2 Unterstützung der FBL durch das FBC bei der Vorbereitung der Gremienarbeit						
Die Unterstützung der FBL ist erfolgt.			100%	100%	100%	100%
2 Controllingaufgaben						
2.1 Vollständige Wiederbesetzungsanträge werden innerhalb von 2 Wochen bearbeitet						
Anzahl der Anträge, die fristgemäß bearbeitet werden	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
2.2 Steuerungsvorschläge zur fachbereichsorientierten Personalplanung u. -bewirtschaftung unter Berücksichtigung der Terminvorgaben						
Inhaltliche Bewertung und Abgleich mit Zielen des Fachbereichs ist erfolgt.			100%	100%	100%	100%
Fristgerechte Abstimmung und Anmeldung der Personalkostenplanung des Folgejahres		100%	100%	100%	100%	100%
2.3 Steuerungsvorschläge zur fachbereichsorientierten Haushaltsplanung u. -bewirtschaftung unter Berücksichtigung der Terminvorgaben						
Fristgerechte Abstimmung und Anmeldung des Produkthaushaltes			100%	100%	100%	100%
Fristgerechte Abstimmung und Anmeldung der Investitionen des			100%	100%	100%	100%
Inhaltliche Bewertung und Abgleich mit Zielen des Fachbereichs ist erfolgt			100%	100%	100%	100%
3 Protokoll- und Geschäftsführung Bauausschuss						
3.1 Die Ladungsfrist wird eingehalten						
Anteil der Sitzungen, für die rechtzeitig geladen wurde			100%	100%	100%	100%
3.2 Die Niederschriften werden dem Vorsitzenden spätestens 6 Tage vor der Folgesitzung zur Freigabe vorgelegt						
Anzahl der Fälle in denen die Frist eingehalten wird	95,0%	95,0%	100%	100%	100%	100%
4 I-Punkt, zentraler Postservice						
4.1 Die Postverteilung in der Bauverwaltung wird sichergestellt.						
Postverteilung ist unverzüglich erfolgt.			100%	100%	100%	100%
4.2 Zukünftig werden durch die FBD die Fischereischeine ausgegeben.						
Aufgabenverlagerung wurde umgesetzt.			100%	100%	100%	100%
5 Submission						
5.1 Zeitnahe Fertigstellung der submittierten Vergabeunterlagen						
Bearbeitungszeitraum der form. u. rechn. Prüfung in Tagen	2	2	2	2	2	2
5.2 Verfahrensumstellung zur Einhaltung der neuen Vorgaben zur E-Vergabe						
Umsetzungsstand			80%	90%	100%	

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Die Anzahl der Bauausschusssitzungen	16	16	16	16	16	16
Anzahl der Wiederbesetzungsanträge	54	50	50	50	50	50
Anzahl der Produkte im Fachbereich	17	17	17	17	17	17

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	9,00	9,00	12,38	12,38	12,38	12,38
darunter weiblich	6,00	6,00	6,88	6,88	6,88	6,88
Teilzeitbeschäftigte Personen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
darunter weiblich	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.060 Fachbereichscontrolling
Produkt 111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	5.000	100	100	100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	654,50	100	21.100	21.100	21.100	21.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**654,50**	**200**	**26.100**	**21.200**	**21.200**	**21.200**
50	11. Personalaufwendungen	-540.655,72	-531.400	-775.500	-791.000	-806.900	-823.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.290,99	-10.300	-12.700	-12.800	-12.800	-12.800
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.001,00	-8.900	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-35.932,31	-114.600	-102.900	-57.900	-13.000	-13.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-586.880,02**	**-665.200**	**-900.100**	**-870.700**	**-841.700**	**-857.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-586.225,52**	**-665.000**	**-874.000**	**-849.500**	**-820.500**	**-836.600**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-586.225,52**	**-665.000**	**-874.000**	**-849.500**	**-820.500**	**-836.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-586.225,52**	**-665.000**	**-874.000**	**-849.500**	**-820.500**	**-836.600**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-68.100,00	-76.500	-86.300	-86.300	-86.300	-86.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-654.325,52**	**-741.500**	**-960.300**	**-935.800**	**-906.800**	**-922.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	690.700,00	690.700	690.700	690.700	690.700	690.700
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-73.600,00	-94.500	-94.500	-94.500	-94.500	-94.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-37.225,52**	**-145.300**	**-364.100**	**-339.600**	**-310.600**	**-326.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.060 Fachbereichscontrolling
Produkt 111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	5.000	0	100	100	100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	21.100	0	21.100	21.100	21.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**200**	**26.100**	**0**	**21.200**	**21.200**	**21.200**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.584,11	-10.300	-12.700	0	-12.800	-12.800	-12.800
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-35.705,70	-114.600	-102.900	0	-57.900	-13.000	-13.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-42.289,81**	**-124.900**	**-115.600**	**0**	**-70.700**	**-25.800**	**-25.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-42.289,81**	**-124.700**	**-89.500**	**0**	**-49.500**	**-4.600**	**-4.600**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-15.817,57	-2.000	-4.500	0	-2.000	-2.000	-2.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-15.817,57**	**-2.000**	**-4.500**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-15.817,57**	**-2.000**	**-4.500**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-58.107,38**	**-126.700**	**-94.000**	**0**	**-51.500**	**-6.600**	**-6.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.060 Fachbereichscontrolling
Produkt 522003 Grundstücksgesellschaft Trave mbH

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Joanna Glogau**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuerung der Grundstücksgesellschaft TRAVE und Abbildung der an die Hansestadt Lübeck abzuliefernden Netto-Gewinnausschüttung						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.060 Fachbereichscontrolling
Produkt 522003 Grundstücksgesellschaft Trave mbH

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	-1.949,68	-100	-100	-100	-100	-100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100	-95.100	-95.100	-95.100	-95.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.949,68**	**-200**	**-95.200**	**-95.200**	**-95.200**	**-95.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.949,68**	**-200**	**-95.200**	**-95.200**	**-95.200**	**-95.200**
46	20. + Finanzerträge	501.572,25	471.800	566.800	566.800	566.800	566.800
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**501.572,25**	**471.800**	**566.800**	**566.800**	**566.800**	**566.800**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**499.622,57**	**471.600**	**471.600**	**471.600**	**471.600**	**471.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**499.622,57**	**471.600**	**471.600**	**471.600**	**471.600**	**471.600**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**499.622,57**	**471.600**	**471.600**	**471.600**	**471.600**	**471.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**499.622,57**	**471.600**	**471.600**	**471.600**	**471.600**	**471.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.060 Fachbereichscontrolling
Produkt 522003 Grundstücksgesellschaft Trave mbH

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	501.572,25	471.800	566.800	0	566.800	566.800	566.800
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**501.572,25**	**471.800**	**566.800**	**0**	**566.800**	**566.800**	**566.800**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-100	-95.100	0	-95.100	-95.100	-95.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-100**	**-95.100**	**0**	**-95.100**	**-95.100**	**-95.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**501.572,25**	**471.700**	**471.700**	**0**	**471.700**	**471.700**	**471.700**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**501.572,25**	**471.700**	**471.700**	**0**	**471.700**	**471.700**	**471.700**

5.185 – Personalrat FB 5

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.185 Personalrat FB 5
Produkt 111027 Personalrat FB 5

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Personalrat Fachbereich 5**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Der Personalrat ist für die Einhaltung der zugunsten der Beschäftigten und BeamtInnen geltenden Gesetze, Tarifverträge und andere Bestimmungen verantwortlich. Er nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und wirkt auf deren Erledigung hin						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	2,50	2,50	3,50	3,50	3,50	3,50
darunter weiblich	0,50	0,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
darunter weiblich	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.185 Personalrat FB 5
Produkt 111027 Personalrat FB 5

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
50	11. Personalaufwendungen	-203.442,36	-183.300	-208.300	-212.400	-216.700	-221.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.461,15	-3.300	-3.600	-3.300	-3.300	-3.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-6.900,00	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.598,82	-4.500	-4.800	-4.100	-4.100	-4.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-217.402,33**	**-198.000**	**-223.600**	**-226.700**	**-231.000**	**-235.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-217.402,33**	**-197.800**	**-223.400**	**-226.500**	**-230.800**	**-235.100**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-217.402,33**	**-197.800**	**-223.400**	**-226.500**	**-230.800**	**-235.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-217.402,33**	**-197.800**	**-223.400**	**-226.500**	**-230.800**	**-235.100**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-10.800,00	-35.800	-37.600	-37.600	-37.600	-37.600
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-228.202,33**	**-233.600**	**-261.000**	**-264.100**	**-268.400**	**-272.700**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-31.300,00	-43.400	-43.400	-43.400	-43.400	-43.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-259.502,33**	**-277.000**	**-304.400**	**-307.500**	**-311.800**	**-316.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.185 Personalrat FB 5
Produkt 111027 Personalrat FB 5

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**200**	**200**	**0**	**200**	**200**	**200**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.461,15	-3.300	-3.600	0	-3.300	-3.300	-3.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-3.460,23	-4.500	-4.800	0	-4.100	-4.100	-4.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.921,38**	**-7.800**	**-8.400**	**0**	**-7.400**	**-7.400**	**-7.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-6.921,38**	**-7.600**	**-8.200**	**0**	**-7.200**	**-7.200**	**-7.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	-900	-900	0	-900	-900	-900
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**-900**	**-900**	**0**	**-900**	**-900**	**-900**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**-900**	**-900**	**0**	**-900**	**-900**	**-900**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-6.921,38**	**-8.500**	**-9.100**	**0**	**-8.100**	**-8.100**	**-8.100**

5.610 – Stadtplanung

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 511003 Stadtplanung und -entwicklung

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Karsten Schröder**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Regionale Entwicklungskonzepte / Regionale Kooperationen						
Städtische Belange werden durch Teilnahme an Gremien in die Regionalentwicklung eingebracht.						
Anzahl der Sitzungen			20	20	20	20
2 Stellungnahmen zu Planungen Dritter / Mitarbeit						
Städtische Belange werden durch Stellungnahmen zu Planungen Dritter eingebracht.						
Anteil der fristgerecht abgegebenen Stellungnahmen zu Planungen Dritter			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Stadtentwicklungsplanung/F-Planung / Städtebauförderung						
3.1 Zur Steuerung der städtebaulichen Entwicklung und Bodennutzung wird der Flächennutzungsplan neu aufgestellt.						
Projektfortschritt			20,0%	40,0%	60,0%	80,0%
3.2 Zur Steuerung der städtebaulichen Entwicklung und Bodennutzung wird das Integrierte Stadtentwicklungskonzept fortgeschrieben.						
Projektfortschritt			50,0%	100,0%		
3.3 Zur Steuerung der städtebaulichen Entwicklung und Bodennutzung wird ein jährlicher Wohnungsmarktbericht erstellt.						
Stand der Umsetzung			100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3.4 Zur Behebung Städtebaulicher Missstände (besonderes Städtebaurecht) "wird die Städtebaufördermaßnahme "Sanierung und Entwicklung""						
Projektfortschritt		30,0%	60,0%	100,0%		
3.5 Zur Behebung Städtebaulicher Missstände (besonderes Städtebaurecht) "wird die Städtebaufördermaßnahme "Städtebaulicher Denkmalschutz" in der Lübecker Altstadt umgesetzt."						
Projektfortschritt		7,0%	14,0%	21,0%	28,0%	35,0%
Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB + Erstellung IEK	50,0%	75,0%	100,0%			
3.6 Zur Behebung Städtebaulicher Missstände (besonderes Städtebaurecht) wird die Städtebaufördermaßnahme „Soziale Stadt Moisling“ umgesetzt						
Projektfortschritt	14,0%	28,0%	42,0%	56,0%	70,0%	84,0%
3.7 Zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität "wird die Fördermaßnahme "Drehbrückenplatz" umgesetzt (Hinweis bis incl. 2019)."						
Projektfortschritt		40,0%	80,0%	100,0%		
4 Städtebaulicher Entwurf / Satzungen / Stadtteilplanung						
4.1 Zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität wird die Entwicklung des Gründungsviertels fortgeführt						
Projektfortschritt		30,0%	80,0%	100,0%		
4.2 Zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität werden Wettbewerbe / Gutachterverfahren begleitet/betreut						
Anzahl der begleiteten/betreuten Wettbewerbe	2	4	4	4	4	4
4.3 Zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität wird der Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept aufgestellt						
Projektfortschritt		20,0%	80,0%	100,0%		
4.4 Zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität wird die Stadtteilplanung Nord-West - Roddenkoppel/Schlachthof durchgeführt						
Projektfortschritt		20,0%	80,0%	100,0%		
4.5 Um Rechtsgrundlagen für die Stadtentwicklung zu schaffen wird mit Bebauungsplänen begonnen						
Anzahl der Bebauungspläne, die begonnen werden	7	8	8	8	8	8
4.6 Um Rechtsgrundlagen für die Stadtentwicklung zu schaffen werden Bebauungspläne zum Satzungsbeschluss vorgelegt						
Anzahl der Bebauungspläne mit Vorlage Satzungsbeschluss	4	8	8	8	8	8
4.7 Für alle laufenden Bauleitplanverfahren werden die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ausliegenden Unterlagen auch zum Download ins Internet eingestellt						
Verfahren sind im Internet	100,0%	90,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5 UNESCO Weltkulturerbe						
5.1 Für den Erhalt und Bewahrung des Welterbes „Lübecker Altstadt“ werden Stellungnahmen zum Schutz des Welterbes fristgerecht bearbeitet						
Anteil der fristgerechten Stellungnahmen	100,0%	90,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5.2 Für den Erhalt und Bewahrung des Welterbes „Lübecker Altstadt“ wird die Interessenvertretung der Lübecker Welterbestätte in Sitzungen von diversen Bundesgremien wahrgenommen.						
Anzahl Teilnahmen des Städtetag/Arbeitskreis UNESCO	2	3	4	4	4	4
6 Stadtgestaltung und Beratung						
Zur Qualitätssicherung des Stadtbildes werden Sitzungen des Gestaltungsbeirates durchgeführt						
Anzahl durchgeführte Sitzungen des Gestaltungsbeirats	4	4	4	4	4	4
7 Aufträge, Anfragen aus städt. Gremien u. Öffentlichkeit						
Aufträge, Anfragen aus städtischen Gremien und Öffentlichkeit werden fristgerecht bearbeitet						
Stellungnahmen Gremien in 14 Tagen oder fristgerecht	70,0%	70,0%	70,0%	70,0%	70,0%	70,0%
8 Mobilitäts- und Verkehrsplanung						
8.1 Die stadtverträgliche Abwicklung der Mobilitätsbedürfnisse wird durch die Fortschreibung des Verkehrsmodells vorbereitet.						
Aktualität & Vollständigkeit		25,0%	95,0%	95,0%	95,0%	95,0%
8.2 Der Verkehrsentwicklungsplan wird erarbeitet.						
Projektfortschritt		10,0%	40,0%	70,0%	100,0%	

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 511003 Stadtplanung und -entwicklung

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
8.3 Ein Mobilitätskonzept für Travemünde wird erarbeitet.						
Projektfortschritt		90,0%	100,0%			
8.4 Ein Mobilitätskonzept für die Altstadt wird erarbeitet.						
Projektfortschritt		20,0%	80,0%	100,0%		
8.5 Ein Radverkehrskonzept wird erarbeitet.						
Projektfortschritt		20,0%	80,0%	100,0%		
8.6 Es wird die Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr geprüft.						
Anzahl geprüfte Quartiere/ Jahr		1	1	1	1	1
8.7 Die Ausführungsplanung Moislinger Allee, 2. BA wird erstellt.						
Projektfortschritt		50,0%	100,0%			
8.8 Für den Radweg Travemünder Allee wird die Vorplanung und Förderanfragen erstellt.						
Projektfortschritt		75,0%	100,0%			
8.9 Die Art der Radverkehrsführung in der Roeckstraße wird geprüft und entsprechend geplant.						
Projektfortschritt		25,0%	100,0%			
8.10 Die Ausführungsplanung (ggf. Markierungs- und Beschilderungsplan) der Radverkehrsführung Ratzeburger Allee südl. Fahlenkampsweg/ Kahlhorststraße wird erstellt.						
Projektfortschritt		10,0%	60,0%	100,0%		
8.11 Die stadtverträgliche Abwicklung der Mobilitätsbedürfnisse wird durch die zur Umsetzung vorbereitete Fahrradparkanlage Hauptbahnhof sichergestellt.						
Projektfortschritt		25,0%	75,0%	100,0%		
8.12 Die stadtverträgliche Abwicklung der Mobilitätsbedürfnisse wird durch die Vorbereitung der Implementierung eines Fahrradverleihsystems sichergestellt.						
Ausarbeitungsstand der Entscheidungsvorlage für die Bürgerschaft		20,0%	80,0%			
8.13 Die stadtverträgliche Abwicklung der Mobilitätsbedürfnisse wird durch die Übertragung "Parken und Sicherheit in Wohngebiete" auf andere Wohngebiete (Erreichbarkeit für die Feuerwehr sicherstellen) sichergestellt.						
Anzahl geprüfte Quartiere/ Jahr		1	1	1	1	1
9 Verkehrsdaten						
Durchführung von Verkehrserhebungen zur Bereitstellung aller erforderlichen Verkehrsdaten						
Anzahl Verkehrserhebungen		100	100	100	100	100

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Sitzungen der regionalen Gremien	10	10	10	10	10	10
Anzahl der festgesetzten Ausgleichsbeträge	89	60	60	60	60	60
Anzahl Bescheide im sanierungsrechtl. Genehmigungsverfahren	51	60	60	60	60	60
Anzahl der Bebauungspläne im Verfahren	19	15	15	15	15	15

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	37,00	37,00	35,00	35,00	35,00	35,00
darunter weiblich	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
darunter weiblich	10,00	10,00	9,00	9,00	9,00	9,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 511003 Stadtplanung und -entwicklung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41.821,08	700	10.700	800	700	700
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10,00	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.987,44	6.200	300	6.200	6.200	6.200
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	50,00	100	100	100	100	100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**59.368,52**	**8.700**	**12.800**	**8.800**	**8.700**	**8.700**
50	11. Personalaufwendungen	-2.294.256,53	-2.549.400	-2.830.900	-2.887.500	-2.945.300	-3.004.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-100.988,12	-67.600	-81.100	-73.600	-73.600	-73.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-437.203,00	-480.800	-1.036.400	-1.036.400	-1.036.400	-1.036.400
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.077.936,86	-2.770.400	-1.725.300	-1.254.800	-881.800	-830.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.910.384,51**	**-5.868.300**	**-5.673.800**	**-5.252.400**	**-4.937.200**	**-4.944.600**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.851.015,99**	**-5.859.600**	**-5.661.000**	**-5.243.600**	**-4.928.500**	**-4.935.900**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-181.600,07	-534.000	-579.000	-579.000	-579.000	-579.000
	22. = Finanzergebnis	**-181.600,07**	**-534.000**	**-579.000**	**-579.000**	**-579.000**	**-579.000**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-5.032.616,06**	**-6.393.600**	**-6.240.000**	**-5.822.600**	**-5.507.500**	**-5.514.900**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-5.032.616,06**	**-6.393.600**	**-6.240.000**	**-5.822.600**	**-5.507.500**	**-5.514.900**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	200	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-130.600,00	-126.100	-146.500	-146.500	-146.500	-146.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-5.163.216,06**	**-6.519.500**	**-6.386.500**	**-5.969.100**	**-5.654.000**	**-5.661.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-327.600,00	-322.500	-322.500	-322.500	-322.500	-322.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-5.490.816,06**	**-6.842.000**	**-6.709.000**	**-6.291.600**	**-5.976.500**	**-5.983.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 511003 Stadtplanung und -entwicklung

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.486,88	500	10.500	0	600	500	500
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.505,60	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10,00	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.436,49	6.200	300	0	6.200	6.200	6.200
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**26.438,97**	**8.400**	**12.500**	**0**	**8.500**	**8.400**	**8.400**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-76.004,70	-67.600	-81.100	0	-73.600	-73.600	-73.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-181.600,07	-534.000	-579.000	0	-579.000	-579.000	-579.000
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-2.154.815,15	-2.236.300	-1.146.200	0	-675.700	-302.700	-251.200
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.412.419,92**	**-2.838.000**	**-1.806.400**	**0**	**-1.328.400**	**-955.400**	**-903.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-2.385.980,95**	**-2.829.600**	**-1.793.900**	**0**	**-1.319.900**	**-947.000**	**-895.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	286.560,03	727.200	1.846.200	0	1.972.200	940.200	60.200
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	50,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**286.610,03**	**727.200**	**1.846.200**	**0**	**1.972.200**	**940.200**	**60.200**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-167.085,78	-1.200.000	-100	0	-100	-100	-100
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-4.794,40	-30.500	-4.100	0	-4.100	-4.100	-4.100
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-92.136,18	-1.238.400	-3.000.000	0	-3.182.000	-1.682.000	-362.000
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-264.016,36**	**-2.468.900**	**-3.004.200**	**0**	**-3.186.200**	**-1.686.200**	**-366.200**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**22.593,67**	**-1.741.700**	**-1.158.000**	**0**	**-1.214.000**	**-746.000**	**-306.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-2.363.387,28**	**-4.571.300**	**-2.951.900**	**0**	**-2.533.900**	**-1.693.000**	**-1.201.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 547001 Aufgabenträgerschaft ÖPNV

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Karsten Schröder**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Planung (Grundsatz- und Rahmenplanung)						
Erstellung des 4. Regionalen Nahverkehrsplanes (4. RNVP)						
Beschlussfassung durch die Bürgerschaft und Genehmigung durch das Land			100,0%			
2 Steuerung der Finanzmittel						
Verwendung der Finanzierungsmittel zur Sicherstellung der ausreichenden Bedienung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)						
Anzahl der bearbeiteten Förderanträge			6	6	6	6
Anzahl der geförderten Bushaltestellen			4	4	4	4
Anzahl der beauftragten Gutachten			2	2	2	2
3 Gestaltung und Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)						
3.1 Aktualisierung und Neustrukturierung des bestehenden Haltestellenkatasters						
Stand der Aktualisierung und Neustrukturierung			80,0%	100,0%		
3.2 Fortsetzung der Direktvergabe der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im ÖPNV inkl. Priwall-Fähre						
Stand der Umsetzung der Direktvergabe			20,0%	80,0%	100,0%	
4 Steuerung von Schienenpersonennahverkehrsprojekten (SPNV-Projekte)						
4.1 Im Rahmen von Stellungnahmen und Gesprächen werden die Belange der Hansestadt Lübeck "bei der Planung des Bahnhaltepunktes "Lübeck-Moisling" gegenüber der DB AG und dem Land vertreten."						
Anzahl der Gespräche und Stellungnahmen			4	5	5	5
4.2 Im Rahmen von Stellungnahmen und Gesprächen werden die Belange der Hansestadt Lübeck						
Anzahl der Gespräche und Stellungnahmen				3	3	3
5 Anträge und Anfragen aus Gremien						
Verbesserung der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt.						
Anzahl der Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft- ÖPNV-Politik				2	2	2
Anzahl der Berichte und Vorlagen für die städtischen Gremien			4	4	3	3

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Fahrplankilometer in der Region Lübeck in Mio.			9	9	9	9
Anzahl der Haltestellen in der Region Lübeck			1.200	1.201	1.202	1.203
Anzahl der Buslinien			25	25	25	25

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 547001 Aufgabenträgerschaft ÖPNV

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.361.231,70	3.425.400	3.457.100	3.491.300	3.491.300	3.491.300
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**3.361.231,70**	**3.427.200**	**3.458.900**	**3.493.100**	**3.493.100**	**3.493.100**
50	11. Personalaufwendungen	-134.150,24	-66.700	-71.600	-72.900	-74.400	-76.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-597,85	-1.600	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
53	15. - Transferaufwendungen	-3.626.579,92	-3.763.500	-3.775.200	-3.838.800	-3.838.800	-3.838.800
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.841,05	-81.400	-101.800	-76.500	-76.500	-76.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.772.169,06**	**-3.915.700**	**-3.952.800**	**-3.992.400**	**-3.993.900**	**-3.995.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-410.937,36**	**-488.500**	**-493.900**	**-499.300**	**-500.800**	**-502.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-410.937,36**	**-488.500**	**-493.900**	**-499.300**	**-500.800**	**-502.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-410.937,36**	**-488.500**	**-493.900**	**-499.300**	**-500.800**	**-502.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	4.304,04	8.200	10.300	10.300	10.300	10.300
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-7.100,00	-3.000	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-413.733,32**	**-483.300**	**-486.300**	**-491.700**	**-493.200**	**-494.800**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-209.800,00	-253.400	-253.400	-253.400	-253.400	-253.400
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-623.533,32**	**-736.700**	**-739.700**	**-745.100**	**-746.600**	**-748.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 547001 Aufgabenträgerschaft ÖPNV

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.361.231,70	3.425.000	3.456.700	0	3.490.900	3.490.900	3.490.900
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.361.231,70**	**3.425.300**	**3.457.000**	**0**	**3.491.200**	**3.491.200**	**3.491.200**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-597,85	-1.600	-1.700	0	-1.700	-1.700	-1.700
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-3.627.579,92	-3.763.500	-3.775.200	0	-3.838.800	-3.838.800	-3.838.800
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-10.033,68	-81.300	-101.700	0	-76.400	-76.400	-76.400
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.638.211,45**	**-3.846.400**	**-3.878.600**	**0**	**-3.916.900**	**-3.916.900**	**-3.916.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-276.979,75**	**-421.100**	**-421.600**	**0**	**-425.700**	**-425.700**	**-425.700**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	332.800,00	310.300	160.300	0	160.300	160.300	160.300
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	10.400	10.400	0	10.400	10.400	10.400
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**332.800,00**	**320.700**	**170.700**	**0**	**170.700**	**170.700**	**170.700**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-60.000,00	-200.300	-50.300	0	-50.300	-50.300	-50.300
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-17.194,95	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-102.515,12	-160.400	-160.400	0	-160.400	-160.400	-160.400
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-179.710,07**	**-360.700**	**-210.700**	**0**	**-210.700**	**-210.700**	**-210.700**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**153.089,93**	**-40.000**	**-40.000**	**0**	**-40.000**	**-40.000**	**-40.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-123.889,82**	**-461.100**	**-461.600**	**0**	**-465.700**	**-465.700**	**-465.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 521002 Bauaufsicht

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Karsten Schröder**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bauberatung/ Auskunftserteilung						
Akteneinsichten und Auskünfte aus Bauakten werden innerhalb von 14 Tagen erteilt						
Anteil der fristgerechten Akteinsichten /Auskünfte			90,0%	90,0%	90,0%	90,0%
2 Vollzug des städtebaulichen Rahmens						
2.1 Durch qualifizierte Bauberatung werden ablehnende Bescheide vermieden						
Anteil der ablehnenden Bescheide	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%
2.2 Ein vollständiger Antrag wird nach spätestens 77 Tagen beschieden						
Bauantrag - Ø Laufzeit in Tagen	75	80	77	77	77	77
3 Gefahrenabwehr						
Zur Gewährleistung der ö.-r. Sicherheit werden Anzeigen innerhalb einer Woche bearbeitet						
Quote Anzeigen, denen nicht innerhalb 1 Woche nachgegangen wurde	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%
4 Stellungnahmen/ Zustimmungsverfahren						
Abgabe von Stellungnahmen innerhalb von 5 Wochen						
Zustimmungsverfahren - Ø Laufzeit in Tagen	35	45	35	35	35	35
5 Vollzug von Vorschriften anderer Fachgesetze						
Abgeschlossenheitsbescheinigungen werden innerhalb von 42 Tagen erteilt						
Abgeschlossenheitsbescheinigungen - Ø Laufzeit in Tagen	42	30	42	42	42	42
6 Durchführung bautechnischer Prüfungen						
Durchführung bautechnischer Prüfung nach der PPVO zur Einhaltung bauordnungsrechtlicher Anforderungen						
Anzahl der Prüfungen	163	150	150	150	150	150

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Bauanträge	1.146	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl Bescheide	2.497	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
Gebührenvolumen in TEUR	2.160	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Anzahl Widersprüche	88	100	100	100	100	100
Anzahl Abgeschlossenheitsbescheinigungen	54	70	70	70	70	70
Anzahl Ordnungsverfügungen	13	45	45	45	45	45
Einleitung Ordnungswidrigkeitenverfahren		15	15	15	15	15
Anrechenbare Kosten in TEUR	76.102	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Anzahl Baulastenauskünfte	867	950	950	950	950	950
Anzahl Zustimmungsverfahren	25	15	15	15	15	15

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	23,00	27,00	30,00	30,00	30,00	30,00
darunter weiblich	11,00	15,00	16,00	16,00	16,00	16,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	5,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
darunter weiblich	5,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 521002 Bauaufsicht

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.518.407,91	2.050.000	2.850.000	2.650.000	2.650.000	2.650.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	16.044,50	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**3.534.452,41**	**2.065.200**	**2.865.200**	**2.665.200**	**2.665.200**	**2.665.200**
50	11. Personalaufwendungen	-1.745.355,12	-1.671.000	-1.950.500	-1.989.600	-2.029.400	-2.069.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-29.417,57	-41.600	-36.900	-29.400	-29.400	-29.400
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-49.282,82	-34.800	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-745.252,67	-235.200	-660.300	-530.300	-530.300	-530.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.569.308,18**	**-1.982.600**	**-2.693.600**	**-2.595.200**	**-2.635.000**	**-2.675.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**965.144,23**	**82.600**	**171.600**	**70.000**	**30.200**	**-10.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**965.144,23**	**82.600**	**171.600**	**70.000**	**30.200**	**-10.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**965.144,23**	**82.600**	**171.600**	**70.000**	**30.200**	**-10.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	14.842,00	200	100	100	100	100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-96.700,00	-94.000	-149.200	-149.200	-149.200	-149.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**883.286,23**	**-11.200**	**22.500**	**-79.100**	**-118.900**	**-159.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-248.500,00	-223.200	-223.200	-223.200	-223.200	-223.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**634.786,23**	**-234.400**	**-200.700**	**-302.300**	**-342.100**	**-382.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Produkt 521002 Bauaufsicht

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.451.802,72	2.050.000	2.850.000	0	2.650.000	2.650.000	2.650.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	765,62	100	100	0	100	100	100
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.452.568,34**	**2.065.200**	**2.865.200**	**0**	**2.665.200**	**2.665.200**	**2.665.200**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-29.446,47	-41.600	-36.900	0	-29.400	-29.400	-29.400
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-531.080,17	-234.200	-659.200	0	-529.200	-529.200	-529.200
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-560.526,64**	**-275.800**	**-696.100**	**0**	**-558.600**	**-558.600**	**-558.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.892.041,70**	**1.789.400**	**2.169.100**	**0**	**2.106.600**	**2.106.600**	**2.106.600**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-3.655,17	-8.000	-12.500	0	-6.500	-6.500	-6.500
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-3.655,17**	**-8.000**	**-12.500**	**0**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.500**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-3.655,17**	**-8.000**	**-12.500**	**0**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.500**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**2.888.386,53**	**1.781.400**	**2.156.600**	**0**	**2.100.100**	**2.100.100**	**2.100.100**

5.651 – Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.651 Gebäudemanagement
Produkt 111029 Gebäudemanagement

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Dennis Bunk**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Gebäudebewirtschaftung innerstädtisch						
1.1 Sicherstellung der Gebäudenutzbarkeit						
nutzbare Gebäudeflächen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.2 Bereitstellung der Nutzerabrechnung						
Übergabe der Nutzerabrechnung	30.09.2017	31.10.2017	31.10.2018	31.10.2019	31.10.2020	31.10.2020
1.3 Bereitstellung der Ressource Hausmeisterdienst GMHL						
Erfüllung gem. Leistungsverzeichnis		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Sicherstellung der Gebäudereinigungsleistung						
Erfüllung gem. Leistungsverzeichnis	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Gebäudebewirtschaftung Stiftungen						
zeitgerechte Abarbeitung der Maßnahmen						
Einhaltung Zeitplan	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
3 Durchführung Energiemanagement						
Verbrauchskostensenkung						
Kosteneinsparung in TEUR (Bezug Vorjahr)	700	200	200	100	50	0
4 Raumplanung						
Raumoptimierung in Verwaltungsgebäuden						
Planung und Durchführung von Raumplanungsprojekten	10	10	6	6	6	6
5 Reinigung extern						
Sicherstellung der Gebäudereinigungsleistungen						
Erfüllung gem. Leistungsverzeichnis	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
6 Kindertagesstätten - Hauswarteschaft						
Sicherstellung der Küchenhygiene (gem. LMHV, IfSG)						
Überprüfung Hygienenachweise	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl städtische Gebäude (u. sonstige Liegenschaften inkl. Stiftungsgeb.)	929	924	933	933	933	933
Bruttogrundfläche in m²	893.900	892.000	895.750	895.750	895.750	895.750
Bewirtschafteter Bauunterhaltungsansatz in Mio.EUR	7	15	18	18	18	18
Bewirtschafteter Nebenkostenansatz in Mio.EUR	26	30	29	29	29	29
Anzahl investiver Projekte	60	60	65	65	65	65
Energieverbrauch der städtischen Gebäude in MWh	70.000	68.000	67.500	67.000	66.000	65.000
Anzahl der von der Raumplanung betreuten Büroarbeitsplätze	1.545	1.544	1.573	1.573	1.573	1.573
Reinigungsfläche extern in m²	108.273	108.559	109.130	109.130	109.130	109.130
Reinigungsfläche intern in m²			379.243	379.243	379.243	379.243
Anzahl der betreuten Kindertagesstätten	29	29	29	29	29	29
Anzahl der mit Hausmeisterdienst betreuten Standorte (keine Gebäude)			126	126	126	126

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	305,10	412,00	406,98	406,98	406,98	406,98
darunter weiblich	226,80	217,00	225,45	225,45	225,45	225,45
Teilzeitbeschäftigte Personen	308,00	299,00	288,00	288,00	288,00	288,00
darunter weiblich	289,00	275,00	263,00	263,00	263,00	263,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.651 Gebäudemanagement
Produkt 111029 Gebäudemanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.000,22	1.457.100	2.800.200	2.800.200	2.800.200	2.800.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	111.184,78	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.031.043,96	714.300	677.900	677.900	677.900	677.900
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	418.163,57	652.600	557.600	557.600	557.600	557.600
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	837.744,89	200	200	200	200	200
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	927.645,68	1.549.000	1.549.000	1.549.000	1.549.000	1.549.000
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**3.345.783,10**	**4.373.200**	**5.584.900**	**5.584.900**	**5.584.900**	**5.584.900**
50	11. Personalaufwendungen	-14.407.170,89	-16.541.400	-16.470.800	-16.717.300	-16.918.600	-17.213.700
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.727.255,68	-33.022.500	-35.515.100	-35.515.100	-35.515.100	-35.515.100
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-8.292.027,01	-7.163.300	-8.142.600	-8.342.600	-8.642.600	-8.842.600
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-287.501,92	-327.400	-336.800	-236.800	-236.800	-236.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-49.713.955,50**	**-57.054.600**	**-60.465.300**	**-60.811.800**	**-61.313.100**	**-61.808.200**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-46.368.172,40**	**-52.681.400**	**-54.880.400**	**-55.226.900**	**-55.728.200**	**-56.223.300**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-46.368.172,40**	**-52.681.400**	**-54.880.400**	**-55.226.900**	**-55.728.200**	**-56.223.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-46.368.172,40**	**-52.681.400**	**-54.880.400**	**-55.226.900**	**-55.728.200**	**-56.223.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	43.247.900,00	56.443.400	57.939.900	57.939.900	57.939.900	57.939.900
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-1.069.175,00	-3.043.900	-2.594.900	-2.594.900	-2.594.900	-2.594.900
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-4.189.447,40**	**718.100**	**464.600**	**118.100**	**-383.200**	**-878.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	788.400,00	645.900	645.900	645.900	645.900	645.900
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-1.578.300,00	-1.747.200	-1.747.200	-1.747.200	-1.747.200	-1.747.200
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-4.979.347,40**	**-383.200**	**-636.700**	**-983.200**	**-1.484.500**	**-1.979.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.651 Gebäudemanagement
Produkt 111029 Gebäudemanagement

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	200	200	0	200	200	200
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	64.855,48	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	758.901,54	714.200	677.800	0	677.800	677.800	677.800
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	282.884,90	652.600	557.600	0	557.600	557.600	557.600
65	07. + Sonstige Einzahlungen	383.920,04	100	100	0	100	100	100
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.490.561,96**	**1.367.100**	**1.235.700**	**0**	**1.235.700**	**1.235.700**	**1.235.700**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-27.409.343,84	-33.022.500	-35.515.100	0	-35.515.100	-35.515.100	-35.515.100
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-925.073,20	-327.400	-336.800	0	-236.800	-236.800	-236.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-28.334.417,04**	**-33.349.900**	**-35.851.900**	**0**	**-35.751.900**	**-35.751.900**	**-35.751.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-26.843.855,08**	**-31.982.800**	**-34.616.200**	**0**	**-34.516.200**	**-34.516.200**	**-34.516.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	864.076,25	10.968.000	9.957.000	0	7.593.500	5.055.000	1.000.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	453.680,00	100	100	0	100	100	100
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**1.317.756,25**	**10.968.100**	**9.957.100**	**0**	**7.593.600**	**5.055.100**	**1.000.100**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.706,58	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-151.714,06	-100.300	-123.600	0	-183.500	-129.000	-87.100
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.034.466,25	-18.420.200	-25.849.200	-40.075.000	-23.270.200	-17.455.200	-6.100.200
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-10.188.886,89**	**-18.520.500**	**-25.972.800**	**-40.075.000**	**-23.453.700**	**-17.584.200**	**-6.187.300**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-8.871.130,64**	**-7.552.400**	**-16.015.700**	**-40.075.000**	**-15.860.100**	**-12.529.100**	**-5.187.200**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-35.714.985,72**	**-39.535.200**	**-50.631.900**	**-40.075.000**	**-50.376.300**	**-47.045.300**	**-39.703.400**

5.660 – Stadtgrün und Verkehr

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 122007 Straßenverkehrsbehörde

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Matthias Drever (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde						
1.1 Zeitnahe Anordnung von Verkehrszeichen- und einrichtungen, Verkehrsregelungen bei Veranstaltungen und Baumaßnahmen						
Bearbeitungstage je Antrag	21	21	21	21	21	21
1.2 Zeitnahes Erstellen von Bewohnerparkausweisen, Zufahrtsgenehmigungen zur verkehrsberuhigten Innenstadt						
Bearbeitungstage je Antrag	3	3	3	3	3	3
1.3 Zeitnahe Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei Planfeststellungs- /Bebauungsplanverfahren sowie für Großraum- und Schwertransporte						
Bearbeitungstage je Stellungnahme	11	11	11	11	11	11

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Ausweise und Genehmigungen	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
Anzahl der Beteiligungsverfahren	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
Anzahl der getroffenen Anordnungen	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	11,22	12,72	12,72	12,72	12,72	12,72
darunter weiblich	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 122007 Straßenverkehrsbehörde

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	810.459,91	900.000	700.000	700.000	700.000	700.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**810.459,91**	**900.000**	**700.000**	**700.000**	**700.000**	**700.000**
50	11. Personalaufwendungen	-614.925,34	-659.000	-621.000	-633.300	-646.000	-658.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.426,19	-24.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-3.123,50	-100	-100	-100	-100	-100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.125,38	-22.800	-22.800	-22.800	-22.800	-22.800
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-638.600,41**	**-705.900**	**-657.900**	**-670.200**	**-682.900**	**-695.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**171.859,50**	**194.100**	**42.100**	**29.800**	**17.100**	**4.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**171.859,50**	**194.100**	**42.100**	**29.800**	**17.100**	**4.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**171.859,50**	**194.100**	**42.100**	**29.800**	**17.100**	**4.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-120.600,00	-144.000	-149.300	-149.300	-149.300	-149.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**51.259,50**	**50.100**	**-107.200**	**-119.500**	**-132.200**	**-145.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-30.400,00	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**20.859,50**	**18.600**	**-138.700**	**-151.000**	**-163.700**	**-176.600**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 122007 Straßenverkehrsbehörde

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	816.775,31	900.000	700.000	0	700.000	700.000	700.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**816.775,31**	**900.000**	**700.000**	**0**	**700.000**	**700.000**	**700.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.235,01	-24.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-9.433,48	-22.800	-22.800	0	-22.800	-22.800	-22.800
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-20.668,49**	**-46.800**	**-36.800**	**0**	**-36.800**	**-36.800**	**-36.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**796.106,82**	**853.200**	**663.200**	**0**	**663.200**	**663.200**	**663.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-2.313,36	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-2.313,36**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-2.313,36**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**793.793,46**	**853.200**	**663.200**	**0**	**663.200**	**663.200**	**663.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 541001 Gemeindestraßen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Matthias Drever (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bereitstellung und Erhalt der Gemeindestraßeninfrastruktur						
1.1 Wirtschaftliche Unterhaltung der Verkehrsflächen						
Erhaltungskosten je lfd. m Straßenlänge		10	10	10	10	10
1.2 Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht						
Anteil der fristgerechten Beseitigung von Schadstellen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Prüfung der Standsicherheit der Beleuchtungsanlagen erfolgt im vorgeschriebenen Turnus						
Anzahl der durchgeführten Prüfungen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Neugestaltung Untertrave/ Drehbrückenplatz						
Fertigstellung der Baumaßnahme			100,0%			
1.5 Priwall-Waterfront - Teilbereich 2						
Fertigstellung der Baumaßnahme			50,0%	100,0%		
1.6 Lichtsignalanlagen sind nicht älter als 25 Jahre						
Anteil der ausgetauschten Lichtsignalanlagen		25,0%	50,0%	75,0%	100,0%	100,0%
1.7 Zeitnahe Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und Gestattungen für den Gebrauch des Straßenraums						
Bearbeitungstage je Antrag		10	10	10	10	10

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Länge der Gemeindestraßen in der Hansestadt Lübeck (Km)	560	560	560	560	560	560
Anzahl Infrastrukturbauwerke im Zuge der Gemeindestraßen	125	125	125	125	125	125

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	81,43	88,61	88,61	88,61	88,61	88,61
darunter weiblich	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
darunter weiblich	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 541001 Gemeindestraßen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.852,00	902.200	902.200	902.200	902.200	902.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	817.879,03	1.381.500	1.496.500	1.496.500	1.496.500	1.496.500
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.879,14	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	227.201,64	25.800	200.400	200.400	200.400	200.400
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	49.954,08	15.800	15.800	15.800	15.800	15.800
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	68.918,76	377.000	377.000	377.000	377.000	377.000
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**1.225.684,65**	**2.757.300**	**3.046.900**	**3.046.900**	**3.046.900**	**3.046.900**
50	11. Personalaufwendungen	-3.682.423,73	-4.214.300	-4.797.300	-4.893.200	-4.991.100	-5.090.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.651.050,80	-6.054.300	-6.543.000	-6.973.000	-6.965.500	-6.965.500
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-3.931.995,12	-4.428.800	-4.430.800	-4.430.800	-4.430.800	-4.430.800
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.154.770,81	-8.667.700	-8.785.300	-8.785.300	-8.785.300	-8.785.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-21.420.240,46**	**-23.365.100**	**-24.556.400**	**-25.082.300**	**-25.172.700**	**-25.272.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-20.194.555,81**	**-20.607.800**	**-21.509.500**	**-22.035.400**	**-22.125.800**	**-22.225.600**
46	20. + Finanzerträge	5.846,15	100	100	100	100	100
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**5.846,15**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-20.188.709,66**	**-20.607.700**	**-21.509.400**	**-22.035.300**	**-22.125.700**	**-22.225.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-20.188.709,66**	**-20.607.700**	**-21.509.400**	**-22.035.300**	**-22.125.700**	**-22.225.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-200.200,00	-277.700	-282.700	-282.700	-282.700	-282.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-20.388.909,66**	**-20.885.400**	**-21.792.100**	**-22.318.000**	**-22.408.400**	**-22.508.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-871.400,00	-874.900	-874.900	-874.900	-874.900	-874.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-21.260.309,66**	**-21.760.300**	**-22.667.000**	**-23.192.900**	**-23.283.300**	**-23.383.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 541001 Gemeindestraßen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	100	100	0	100	100	100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	729.333,58	845.100	960.100	0	960.100	960.100	960.100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.399,53	55.000	55.000	0	55.000	55.000	55.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	22.623,52	25.800	200.400	0	200.400	200.400	200.400
65	07. + Sonstige Einzahlungen	19.433,58	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.446,15	100	100	0	100	100	100
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**828.236,36**	**928.300**	**1.217.900**	**0**	**1.217.900**	**1.217.900**	**1.217.900**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.841.118,22	-6.054.300	-6.543.000	0	-6.973.000	-6.965.500	-6.965.500
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-8.209.238,67	-8.667.700	-8.785.300	0	-8.785.300	-8.785.300	-8.785.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-13.050.356,89**	**-14.722.000**	**-15.328.300**	**0**	**-15.758.300**	**-15.750.800**	**-15.750.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-12.222.120,53**	**-13.793.700**	**-14.110.400**	**0**	**-14.540.400**	**-14.532.900**	**-14.532.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	476.672,98	5.625.000	4.477.100	0	2.307.800	436.300	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	30.711,00	13.600	13.600	0	13.600	13.600	13.500
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	821.906,74	2.582.000	250.000	0	780.000	270.000	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	-43.051,10	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**1.286.239,62**	**8.220.600**	**4.740.700**	**0**	**3.101.400**	**719.900**	**13.500**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-176.062,58	0	-2.300.000	0	-1.000.000	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-100	-100	-1.500.000	-100	-100	-100
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-82.286,74	-275.000	-250.100	0	-270.100	-270.100	-270.100
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.186.509,74	-16.428.500	-8.541.200	0	-6.402.100	-3.052.100	-2.142.100
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-4.444.859,06**	**-16.703.600**	**-11.091.400**	**-1.500.000**	**-7.672.300**	**-3.322.300**	**-2.412.300**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-3.158.619,44**	**-8.483.000**	**-6.350.700**	**-1.500.000**	**-4.570.900**	**-2.602.400**	**-2.398.800**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-15.380.739,97**	**-22.276.700**	**-20.461.100**	**-1.500.000**	**-19.111.300**	**-17.135.300**	**-16.931.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 542001 Kreisstraßen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Matthias Drever (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bereitstellung und Erhalt der Kreisstraßeninfrastruktur						
1.1 Wirtschaftliche Unterhaltung der Verkehrsflächen						
Erhaltungskosten je lfd. m Straßenlänge		10	10	10	10	10
1.2 Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht						
Anteil der fristgerechten Beseitigung von Schadstellen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Prüfung der Standsicherheit der Beleuchtungsanlagen erfolgt im vorgeschriebenen Turnus						
Anzahl der durchgeführten Prüfungen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Prüfung der Verkehrssicherheit an Brücken und Tunnelanlagen						
Bauwerksprüfungen nicht älter als 3 Jahre in %		98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
1.5 Lichtsignalanlagen sind nicht älter als 25 Jahre						
Anteil der ausgetauschten Lichtsignalanlagen		25,0%	50,0%	75,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Länge der Kreisstraßen in der Hansestadt Lübeck (Km)	106	106	106	106	106	106
Anzahl Infrastrukturbauwerke im Zuge der Kreisstraßen	34	34	34	34	34	34

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	25,61	27,42	27,42	27,42	27,42	27,42
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 542001 Kreisstraßen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	743.431,85	1.209.200	1.359.200	1.359.200	1.359.200	1.359.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	71.836,94	85.900	85.900	85.900	85.900	85.900
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.715,25	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	58.960,66	16.100	30.500	30.500	30.500	30.500
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	58.014,05	47.400	47.400	47.400	47.400	47.400
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**945.958,75**	**1.365.900**	**1.530.300**	**1.530.300**	**1.530.300**	**1.530.300**
50	11. Personalaufwendungen	-1.335.289,38	-1.416.700	-1.561.900	-1.593.100	-1.625.000	-1.657.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-840.154,57	-2.085.300	-1.716.300	-1.716.300	-1.716.300	-1.716.300
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.326.853,33	-2.584.000	-2.584.000	-2.584.000	-2.584.000	-2.584.000
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.280,28	-15.300	-15.300	-15.300	-15.300	-15.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-4.508.577,56**	**-6.101.300**	**-5.877.500**	**-5.908.700**	**-5.940.600**	**-5.973.100**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.562.618,81**	**-4.735.400**	**-4.347.200**	**-4.378.400**	**-4.410.300**	**-4.442.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-3.562.618,81**	**-4.735.400**	**-4.347.200**	**-4.378.400**	**-4.410.300**	**-4.442.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-3.562.618,81**	**-4.735.400**	**-4.347.200**	**-4.378.400**	**-4.410.300**	**-4.442.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-8.000,00	-12.400	-13.300	-13.300	-13.300	-13.300
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-3.570.618,81**	**-4.747.800**	**-4.360.500**	**-4.391.700**	**-4.423.600**	**-4.456.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-204.200,00	-226.300	-226.300	-226.300	-226.300	-226.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-3.774.818,81**	**-4.974.100**	**-4.586.800**	**-4.618.000**	**-4.649.900**	**-4.682.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 542001 Kreisstraßen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	608.928,00	450.000	600.000	0	600.000	600.000	600.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.625,45	59.900	59.900	0	59.900	59.900	59.900
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.588,89	2.100	2.100	0	2.100	2.100	2.100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.891,11	16.100	30.500	0	30.500	30.500	30.500
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**699.033,45**	**528.100**	**692.500**	**0**	**692.500**	**692.500**	**692.500**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-719.988,07	-2.085.300	-1.716.300	0	-1.716.300	-1.716.300	-1.716.300
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-6.065,20	-15.300	-15.300	0	-15.300	-15.300	-15.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-726.053,27**	**-2.100.600**	**-1.731.600**	**0**	**-1.731.600**	**-1.731.600**	**-1.731.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-27.019,82**	**-1.572.500**	**-1.039.100**	**0**	**-1.039.100**	**-1.039.100**	**-1.039.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	2.144.461,75	0	636.000	0	445.900	296.000	296.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	5.200	5.200	0	5.200	5.200	5.200
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	392.077,60	89.500	0	0	220.000	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**2.536.539,35**	**94.700**	**641.200**	**0**	**671.100**	**301.200**	**301.200**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-61.141,68	-205.000	-115.000	0	-205.000	-205.000	-205.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.296.424,78	-3.710.400	-1.996.300	0	-846.300	-2.146.300	-1.346.300
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-4.357.566,46**	**-3.915.400**	**-2.111.300**	**0**	**-1.051.300**	**-2.351.300**	**-1.551.300**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.821.027,11**	**-3.820.700**	**-1.470.100**	**0**	**-380.200**	**-2.050.100**	**-1.250.100**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.848.046,93**	**-5.393.200**	**-2.509.200**	**0**	**-1.419.300**	**-3.089.200**	**-2.289.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 543001 Landesstraßen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Matthias Drever (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bereitstellung und Erhalt derLandesstraßeninfrastruktur						
1.1 Wirtschaftliche Unterhaltung der Verkehrsflächen						
Erhaltungskosten je lfd. m Straßenlänge		10	10	10	10	10
1.2 Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht						
Anteil der fristgerechten Beseitigung von Schadstellen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Prüfung der Standsicherheit der Beleuchtungsanlagen erfolgt im vorgeschriebenen Turnus						
Anzahl der durchgeführten Prüfungen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Prüfung der Verkehrssicherheit an Brücken und Tunnelanlagen						
Bauwerksprüfungen nicht älter als 3 Jahre in %		98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
1.5 Lichtsignalanlagen sind nicht älter als 25 Jahre						
Anteil der ausgetauschten Lichtsignalanlagen		25,0%	50,0%	75,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Länge der Landesstraßen in der Hansestadt Lübeck (Km)	16	16	16	16	16	16
Anzahl Infrastrukturbauwerke im Zuge der Landesstraßen	9	9	9	9	9	9

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	4,79	5,08	5,08	5,08	5,08	5,08
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 543001 Landesstraßen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	75.700	75.700	75.700	75.700	75.700
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	20.000	100	100	100	100
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.595,00	200	500	500	500	500
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	350,75	300	300	300	300	300
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	22.315,48	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**24.261,23**	**100.100**	**80.500**	**80.500**	**80.500**	**80.500**
50	11. Personalaufwendungen	-292.033,98	-271.400	-301.500	-307.500	-313.600	-319.900
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-96.134,85	-292.500	-261.600	-261.600	-261.600	-261.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-181.500,00	-406.100	-406.100	-406.100	-406.100	-406.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-743,45	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-570.412,28**	**-976.100**	**-975.300**	**-981.300**	**-987.400**	**-993.700**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-546.151,05**	**-876.000**	**-894.800**	**-900.800**	**-906.900**	**-913.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-546.151,05**	**-876.000**	**-894.800**	**-900.800**	**-906.900**	**-913.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-546.151,05**	**-876.000**	**-894.800**	**-900.800**	**-906.900**	**-913.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-200,00	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-546.351,05**	**-878.200**	**-897.000**	**-903.000**	**-909.100**	**-915.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-33.600,00	-36.300	-36.300	-36.300	-36.300	-36.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-579.951,05**	**-914.500**	**-933.300**	**-939.300**	**-945.400**	**-951.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 543001 Landesstraßen

	Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	20.000	100	0	100	100	100
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.595,00	200	500	0	500	500	500
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	350,75	300	300	0	300	300	300
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.945,75**	**20.600**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-89.662,54	-292.500	-261.600	0	-261.600	-261.600	-261.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-743,45	-6.100	-6.100	0	-6.100	-6.100	-6.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-90.405,99**	**-298.600**	**-267.700**	**0**	**-267.700**	**-267.700**	**-267.700**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-88.460,24**	**-278.000**	**-266.700**	**0**	**-266.700**	**-266.700**	**-266.700**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	156.000,25	300.000	1.000.000	0	1.800.000	1.800.000	1.800.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**156.000,25**	**300.000**	**1.000.000**	**0**	**1.800.000**	**1.800.000**	**1.800.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	-10.500.000	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.269.985,84	-835.500	-2.615.400	0	-6.300.400	-4.550.400	-4.050.400
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.269.985,84**	**-835.500**	**-2.615.400**	**-10.500.000**	**-6.300.400**	**-4.550.400**	**-4.050.400**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-1.113.985,59**	**-535.500**	**-1.615.400**	**-10.500.000**	**-4.500.400**	**-2.750.400**	**-2.250.400**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.202.445,83**	**-813.500**	**-1.882.100**	**-10.500.000**	**-4.767.100**	**-3.017.100**	**-2.517.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 544001 Bundesstraßen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Matthias Drever (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Bereitstellung und Erhalt der Bundestraßeninfrastruktur						
1.1 Wirtschaftliche Unterhaltung der Verkehrsflächen						
Erhaltungskosten je lfd. m Straßenlänge		10	10	10	10	10
1.2 Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht						
Anteil der fristgerechten Beseitigung von Schadstellen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.3 Prüfung der Standsicherheit der Beleuchtungsanlagen erfolgt im vorgeschriebenen Turnus						
Anzahl der durchgeführten Prüfungen		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
1.4 Prüfung der Verkehrssicherheit an Brücken und Tunnelanlagen						
Bauwerksprüfungen nicht älter als 3 Jahre in %		98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
1.5 Lichtsignalanlagen sind nicht älter als 25 Jahre						
Anteil der ausgetauschten Lichtsignalanlagen		25,0%	50,0%	75,0%	100,0%	100,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Länge der Bundesstraßen in der Hansestadt Lübeck (km)	18	18	18	18	18	18
Anzahl Infrastrukturbauwerke im Zuge der Bundesstraßen	19	19	19	19	19	19

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	8,96	9,62	9,62	9,62	9,62	9,62
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 544001 Bundesstraßen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	120.900	81.000	81.000	81.000	81.000
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.015,00	700	700	700	700	700
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.530,87	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	49.096,95	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**52.642,82**	**201.600**	**161.700**	**161.700**	**161.700**	**161.700**
50	11. Personalaufwendungen	-414.822,33	-489.500	-542.000	-552.800	-563.800	-575.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-733.008,85	-1.400.500	-2.897.600	-2.147.600	-247.600	-247.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-512.724,93	-648.100	-648.100	-648.100	-648.100	-648.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.380,28	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.686.936,39**	**-2.539.200**	**-4.088.800**	**-3.349.600**	**-1.460.600**	**-1.471.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.634.293,57**	**-2.337.600**	**-3.927.100**	**-3.187.900**	**-1.298.900**	**-1.310.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.634.293,57**	**-2.337.700**	**-3.927.200**	**-3.188.000**	**-1.299.000**	**-1.310.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.634.293,57**	**-2.337.700**	**-3.927.200**	**-3.188.000**	**-1.299.000**	**-1.310.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-100,00	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.634.393,57**	**-2.338.800**	**-3.928.300**	**-3.189.100**	**-1.300.100**	**-1.311.400**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-123.800,00	-94.100	-94.100	-94.100	-94.100	-94.100
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.758.193,57**	**-2.432.900**	**-4.022.400**	**-3.283.200**	**-1.394.200**	**-1.405.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 544001 Bundesstraßen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	40.000	100	0	100	100	100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.015,00	700	700	0	700	700	700
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	475,60	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.490,60**	**81.700**	**41.800**	**0**	**41.800**	**41.800**	**41.800**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-426.441,94	-1.400.500	-2.897.600	0	-2.147.600	-247.600	-247.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-26.380,28	-1.100	-1.100	0	-1.100	-1.100	-1.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-452.822,22**	**-1.401.700**	**-2.898.800**	**0**	**-2.148.800**	**-248.800**	**-248.800**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-451.331,62**	**-1.320.000**	**-2.857.000**	**0**	**-2.107.000**	**-207.000**	**-207.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	2.323.500,00	3.449.100	70.000	0	2.500.000	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	340.000	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**2.323.500,00**	**3.449.100**	**70.000**	**0**	**2.840.000**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.161.609,70	-960.500	-835.400	0	-3.680.400	-1.050.400	-1.050.400
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-3.161.609,70**	**-960.500**	**-835.400**	**0**	**-3.680.400**	**-1.050.400**	**-1.050.400**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-838.109,70**	**2.488.600**	**-765.400**	**0**	**-840.400**	**-1.050.400**	**-1.050.400**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.289.441,32**	**1.168.600**	**-3.622.400**	**0**	**-2.947.400**	**-1.257.400**	**-1.257.400**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 551001 Grün- und Landschaftsbau

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Matthias Drever (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Grün-und Parkanlagen						
1.1 Ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Grünflächen						
Grünfläche/ Einwohner in qm		13	13	13	13	13
1.2 Wirtschaftliche Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen						
Kosten / m² Park- oder Grünanlage (€)	1	1	2	2	2	2
2 Kinderspiel- und Bolzplätze						
2.1 Ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Spielflächen						
Spielfläche/ Einwohner in qm		3	3	3	3	3
2.2 Wirtschaftliche Unterhaltung der Spielflächen						
Kosten / m² Spielfläche (€)	3	4	4	4	4	4
3 Straßenbegleitgrün						
Wirtschaftliche Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns mit Straßenbäumen						
Kosten / m² Straßenbegleitgrün (€)		2	2	2	2	2
4 Straßenbäume						
Erhalt und Ausweitung des Straßenbaumbestandes						
Verhältnis Ersatzpflanzungen und Fällungen in %		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5 Grün an Schulen						
Wirtschaftliche Unterhaltung von Außenanlagen an Schulen						
Kosten / m² Außenanlagen an Schulen (€)		3	3	3	3	3
6 Grün an Kindertageseinrichtungen						
Wirtschaftliche Unterhaltung von Außenanlagen an Kindertageseinrichtungen						
Kosten / m² Außenanlagen Kindertageseinrichtungen (€)		4	4	4	4	4
7 Grün an öffentlichen Gebäuden						
Wirtschaftliche Unterhaltung von Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden						
Kosten / m² Außenanlage Öffentliche Gebäude (€)		4	4	4	4	4
8 Sportanlagen						
Wirtschaftliche Unterhaltung von Sportanlagen						
Kosten / m² Sportanlage (€)		2	2	2	2	2

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Gesamtfläche der 230 Kinderspiel- und Bolzplätze (ha)	60	60	60	60	60	60
Gesamtfläche der ca. 300 Park- und Grünanlagen (ha)	375	375	375	375	375	375
Anzahl Außenanlagen an Gebäuden	400	400	400	400	400	400

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	134,18	139,28	139,28	139,28	139,28	139,28
darunter weiblich	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
darunter weiblich	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 551001 Grün- und Landschaftsbau

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111.836,00	103.500	103.500	103.500	103.500	103.500
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.491,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	90.535,05	69.000	46.100	46.100	46.100	46.100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	265.717,69	254.100	217.100	217.100	217.100	217.100
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	34.246,10	1.500	1.100	1.100	1.100	1.100
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	10.225,54	28.300	28.300	28.300	28.300	28.300
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**533.051,38**	**459.400**	**399.100**	**399.100**	**399.100**	**399.100**
50	11. Personalaufwendungen	-6.872.269,37	-6.406.100	-7.028.000	-7.168.500	-7.311.900	-7.458.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.991.594,80	-4.520.300	-4.520.100	-4.574.100	-4.520.100	-4.520.100
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-446.207,00	-604.200	-604.200	-604.200	-604.200	-604.200
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-137.658,84	-73.200	-161.500	-141.500	-141.500	-141.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-10.447.730,01**	**-11.603.800**	**-12.313.800**	**-12.488.300**	**-12.577.700**	**-12.723.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-9.914.678,63**	**-11.144.400**	**-11.914.700**	**-12.089.200**	**-12.178.600**	**-12.324.800**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-9.914.678,63**	**-11.144.400**	**-11.914.700**	**-12.089.200**	**-12.178.600**	**-12.324.800**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-9.914.678,63**	**-11.144.400**	**-11.914.700**	**-12.089.200**	**-12.178.600**	**-12.324.800**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	1.689.300	1.371.400	1.371.400	1.371.400	1.371.400
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-273.800,00	-321.400	-340.500	-340.500	-340.500	-340.500
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-10.188.478,63**	**-9.776.500**	**-10.883.800**	**-11.058.300**	**-11.147.700**	**-11.293.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-404.700,00	-441.300	-441.300	-441.300	-441.300	-441.300
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-10.593.178,63**	**-10.217.800**	**-11.325.100**	**-11.499.600**	**-11.589.000**	**-11.735.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 551001 Grün- und Landschaftsbau

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.836,00	95.200	95.200	0	95.200	95.200	95.200
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.653,00	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	76.951,39	69.000	46.100	0	46.100	46.100	46.100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	206.954,13	254.100	217.100	0	217.100	217.100	217.100
65	07. + Sonstige Einzahlungen	1.733,55	500	100	0	100	100	100
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**419.128,07**	**421.800**	**361.500**	**0**	**361.500**	**361.500**	**361.500**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.837.413,73	-4.520.300	-4.520.100	0	-4.574.100	-4.520.100	-4.520.100
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-150.534,69	-73.200	-161.500	0	-141.500	-141.500	-141.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.987.948,42**	**-4.593.500**	**-4.681.600**	**0**	**-4.715.600**	**-4.661.600**	**-4.661.600**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-2.568.820,35**	**-4.171.700**	**-4.320.100**	**0**	**-4.354.100**	**-4.300.100**	**-4.300.100**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	33.380,10	1.000	1.500	0	1.000	1.000	1.000
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**33.380,10**	**1.000**	**1.500**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-352.025,49	-532.000	-350.000	0	-342.000	-342.000	-342.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-257.907,17	-300.000	-300.000	0	-300.000	-400.000	-780.000
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-609.932,66**	**-832.000**	**-650.000**	**0**	**-642.000**	**-742.000**	**-1.122.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-576.552,56**	**-831.000**	**-648.500**	**0**	**-641.000**	**-741.000**	**-1.121.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-3.145.372,91**	**-5.002.700**	**-4.968.600**	**0**	**-4.995.100**	**-5.041.100**	**-5.421.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Matthias Drever (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Unterhaltung der städtischen Friedhöfe						
1.1 Wirtschaftliche Unterhaltung des Friedhofsgrüns						
Kosten je m² Friedhofsfläche in EUR		4	4	4	4	4
1.2 Pflege der Kriegs-, Ehren- und Sozialgräber						
Pflege der Kriegs-, Ehren- und Sozialgräber wird durchgeführt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2 Bestattungen						
Bedarfsgerechte Flächen für Beisetzungen						
Anteil belegter Grabstätten in %		70,0%	70,0%	70,0%	70,0%	70,0%
Erhalt des Bestattungsanteils an Sterbefällen						
Bestattungsanteil an Sterbefällen in %		45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%
Maximale Kosten pro Bestattung 420 EUR						
Kosten pro Bestattung in EUR	272	600	600	600	600	600
3 Grabearbeiten						
Wirtschaftliches Angebot von Bestattungsleistungen						
Zeitaufwand je Öffnen und Schließen eines Erdgrabs in Std.		4	4	4	4	4
Zeitaufwand je Öffnen und Schließen eines Urnengrabs in Std.		1	1	1	1	1
4 Trauerfeiern						
Erhalt der Auslastung der Trauerhallen						
Verhältnis Trauerhallennutzungen an Bestattungen in %		35,0%	35,0%	35,0%	35,0%	35,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Friedhofsfläche (ha)	73	73	73	73	73	73
Anzahl Bestattungen	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Anzahl Kriegsgräber	4.764	4.764	4.764	4.764	4.764	4.764

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	68,80	68,80	68,80	68,80	68,80	68,80
darunter weiblich	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00
Teilzeitbeschäftigte Personen	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
darunter weiblich	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.325,94	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.819.040,73	2.600.000	2.700.000	2.650.000	2.600.000	2.550.000
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.140,00	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	315.535,80	315.300	315.300	315.300	315.300	315.300
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	5.750,50	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	1.022,79	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**3.173.815,76**	**2.931.400**	**3.031.400**	**2.981.400**	**2.931.400**	**2.881.400**
50	11. Personalaufwendungen	-3.331.230,83	-3.245.600	-3.326.900	-3.393.400	-3.461.300	-3.530.500
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-263.425,85	-357.400	-434.400	-374.400	-374.400	-374.400
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-93.161,37	-112.200	-112.200	-112.200	-112.200	-112.200
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-146.490,92	-195.700	-195.700	-175.700	-175.700	-175.700
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-3.834.308,97**	**-3.911.000**	**-4.069.300**	**-4.055.800**	**-4.123.700**	**-4.192.900**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-660.493,21**	**-979.600**	**-1.037.900**	**-1.074.400**	**-1.192.300**	**-1.311.500**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-660.493,21**	**-979.600**	**-1.037.900**	**-1.074.400**	**-1.192.300**	**-1.311.500**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-660.493,21**	**-979.600**	**-1.037.900**	**-1.074.400**	**-1.192.300**	**-1.311.500**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-295.100,00	-409.300	-456.100	-456.100	-456.100	-456.100
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-955.593,21**	**-1.388.900**	**-1.494.000**	**-1.530.500**	**-1.648.400**	**-1.767.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-158.000,00	-159.900	-159.900	-159.900	-159.900	-159.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-1.113.593,21**	**-1.548.800**	**-1.653.900**	**-1.690.400**	**-1.808.300**	**-1.927.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.325,94	4.300	4.300	0	4.300	4.300	4.300
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.547.866,18	2.600.000	2.700.000	0	2.650.000	2.600.000	2.550.000
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.740,00	6.100	6.100	0	6.100	6.100	6.100
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	315.535,80	315.300	315.300	0	315.300	315.300	315.300
65	07. + Sonstige Einzahlungen	1.200,75	1.700	1.700	0	1.700	1.700	1.700
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.894.668,67**	**2.927.400**	**3.027.400**	**0**	**2.977.400**	**2.927.400**	**2.877.400**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-248.879,13	-357.400	-434.400	0	-374.400	-374.400	-374.400
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	-100	-100	0	-100	-100	-100
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-149.901,70	-195.700	-195.700	0	-175.700	-175.700	-175.700
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-398.780,83**	**-553.200**	**-630.200**	**0**	**-550.200**	**-550.200**	**-550.200**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.495.887,84**	**2.374.200**	**2.397.200**	**0**	**2.427.200**	**2.377.200**	**2.327.200**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	5.210,00	1.000	2.000	0	1.000	1.000	1.000
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**5.210,00**	**1.000**	**2.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-52.741,87	-100.000	-100.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-87.973,79	-1.645.000	-1.148.200	0	-115.000	-65.000	-65.000
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-140.715,66**	**-1.745.000**	**-1.248.200**	**0**	**-215.000**	**-165.000**	**-165.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-135.505,66**	**-1.744.000**	**-1.246.200**	**0**	**-214.000**	**-164.000**	**-164.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**2.360.382,18**	**630.200**	**1.151.000**	**0**	**2.213.200**	**2.213.200**	**2.163.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 573004 Werbeeinrichtungen, Parkplätze

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Matthias Drever (kommissarisch)**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Betreuung der Verträge für Werbeeinrichtungen und Parkplätze						

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	0,50	0,61	0,61	0,61	0,61	0,61
darunter weiblich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 573004 Werbeeinrichtungen, Parkplätze

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.024.742,78	5.700.000	6.200.000	6.200.000	6.200.000	6.200.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**6.024.742,78**	**5.700.000**	**6.200.000**	**6.200.000**	**6.200.000**	**6.200.000**
50	11. Personalaufwendungen	-142.308,74	-28.700	-31.200	-31.800	-32.400	-33.100
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.659.210,23	-2.850.000	-2.850.000	-2.850.000	-2.850.000	-2.850.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.653,08	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-2.805.172,05**	**-2.884.900**	**-2.887.400**	**-2.888.000**	**-2.888.600**	**-2.889.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.219.570,73**	**2.815.100**	**3.312.600**	**3.312.000**	**3.311.400**	**3.310.700**
46	20. + Finanzerträge	1.425,09	500	1.000	1.000	1.000	1.000
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**1.425,09**	**500**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**3.220.995,82**	**2.815.600**	**3.313.600**	**3.313.000**	**3.312.400**	**3.311.700**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**3.220.995,82**	**2.815.600**	**3.313.600**	**3.313.000**	**3.312.400**	**3.311.700**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-1.637,45	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**3.219.358,37**	**2.815.600**	**3.313.600**	**3.313.000**	**3.312.400**	**3.311.700**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-108.300,00	-106.800	-106.800	-106.800	-106.800	-106.800
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**3.111.058,37**	**2.708.800**	**3.206.800**	**3.206.200**	**3.205.600**	**3.204.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Produkt 573004 Werbeeinrichtungen, Parkplätze

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	893.387,55	5.700.000	6.200.000	0	6.200.000	6.200.000	6.200.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	3,07	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	920,23	500	1.000	0	1.000	1.000	1.000
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**894.310,85**	**5.700.500**	**6.201.000**	**0**	**6.201.000**	**6.201.000**	**6.201.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.850.000	-2.850.000	0	-2.850.000	-2.850.000	-2.850.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-4.100	-4.100	0	-4.100	-4.100	-4.100
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**-2.854.100**	**-2.854.100**	**0**	**-2.854.100**	**-2.854.100**	**-2.854.100**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**894.310,85**	**2.846.400**	**3.346.900**	**0**	**3.346.900**	**3.346.900**	**3.346.900**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**894.310,85**	**2.846.400**	**3.346.900**	**0**	**3.346.900**	**3.346.900**	**3.346.900**

5.691 – Lübeck Port Authority (LPA)

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
Produkt 122002 Hafen- und Seemannsamt

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Hans-Wolfgang Wiese**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Hafenbehörde						
Sicherstellung der Sicherheit und Ordnung im Hafen						
Anzahl der Begehungsprotokolle durch die Hafenaufsicht	138	50	50	50	50	50
2 Fischereiwesen						
Wahrnehmung der Aufgaben des Kreises hinsichtlich des Fischereiwesens						
Anzahl der bearbeiteten Anträge auf Fischereischeine	669	500	500	500	500	500

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Schiffsmeldungen	11.660	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Anordnung zur Annahme von Schlepperhilfe	88	100	100	100	100	100
Bearbeitung von Gefahrgutmeldungen	133.457	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ausnahmegenehmigungen, Transportverbote im Gefahrgutbereich	389	200	200	200	200	200
Schiffsentsorgungen	444	600	600	600	600	600
Feststellung, Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im Gefahrgutbereich		10	10	10	10	10
Betreuung Marinebesuche, Schulschiffe	7	10	10	10	10	10
Zulassung von Sonderveranstaltungen	18	30	30	30	30	30
Beglaubigungen, Feststellungen, Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten	4	50	50	50	50	50

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	6,80	8,00	9,00	9,00	9,00	9,00
darunter weiblich	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
Produkt 122002 Hafen- und Seemannsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	100	100	100	100
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	257.166,80	265.500	265.500	265.500	265.500	265.500
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.095,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	180.162,44	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.625,60	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**441.049,84**	**435.600**	**435.600**	**435.600**	**435.600**	**435.600**
50	11. Personalaufwendungen	-601.191,53	-536.500	-540.000	-550.000	-561.000	-572.200
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.782,18	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-27.137,00	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
53	15. - Transferaufwendungen	-53.897,10	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.776,02	-62.300	-62.300	-62.300	-62.300	-62.300
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-749.783,83**	**-686.300**	**-689.800**	**-699.800**	**-710.800**	**-722.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-308.733,99**	**-250.700**	**-254.200**	**-264.200**	**-275.200**	**-286.400**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-308.733,99**	**-250.700**	**-254.200**	**-264.200**	**-275.200**	**-286.400**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-308.733,99**	**-250.700**	**-254.200**	**-264.200**	**-275.200**	**-286.400**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-35.800,00	-31.300	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-344.533,99**	**-282.000**	**-285.900**	**-295.900**	**-306.900**	**-318.100**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-23.800,00	-23.900	-23.900	-23.900	-23.900	-23.900
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-368.333,99**	**-305.900**	**-309.800**	**-319.800**	**-330.800**	**-342.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
Produkt 122002 Hafen- und Seemannsamt

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	251.871,85	265.500	265.500	0	265.500	265.500	265.500
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.100,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	207.838,36	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
65	07. + Sonstige Einzahlungen	1.500,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**463.310,21**	**435.600**	**435.600**	**0**	**435.600**	**435.600**	**435.600**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.260,88	-20.600	-20.600	0	-20.600	-20.600	-20.600
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-53.897,10	-65.000	-65.000	0	-65.000	-65.000	-65.000
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-50.782,77	-62.300	-62.300	0	-62.300	-62.300	-62.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-121.940,75**	**-147.900**	**-147.900**	**0**	**-147.900**	**-147.900**	**-147.900**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**341.369,46**	**287.700**	**287.700**	**0**	**287.700**	**287.700**	**287.700**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-301,05	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-301,05**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-301,05**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**341.068,41**	**286.700**	**286.700**	**0**	**286.700**	**286.700**	**286.700**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
Produkt 552001 Wasser und Hafen

Produkthaushaltsseite

Verantwortlich: **Hans-Wolfgang Wiese**

Leistungen, Ziele und Kennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Hafenentwicklungsplanung						
Aufstellen eines neuen Hafenentwicklungsplanes gemäß Bürgerschaftsbeschluss						
Fertigstellungsgrad bis 12/2018	30,0%	90,0%	100,0%			
2 Planung und Durchführung von Wasser-, Hafenbau- und Hafenbahnprojekten						
2.1 Sach- u. termingerechte Durchführung und Abschluss der investiven Baumaßnahme Skandinavienkai, Flächenausbau 2. BA						
Fertigstellungsgrad bis 12/2021			15,0%	50,0%	70,0%	100,0%
2.2 Sach- und termingerechte Durchführung und Abschluss der investiven Baumaßnahme Skandinavienkai, Umbau Anleger 5						
Fertigstellungsgrad bis 12/2021			15,0%	35,0%	70,0%	100,0%
2.3 Sach- und termingerechte Durchführung und Abschluss der investiven Baumaßnahme Erneuerung Spundwand Anleger 4 Vorwerker Hafen						
Fertigstellungsgrad bis 12/2018	10,0%	60,0%	100,0%			
2.4 Sach- und termingerechte Durchführung und Abschluss der investiven Baumaßnahme Fischereihafen Travemünde, Umgestaltung Hafenzone						
Fertigstellungsgrad bis 12/2021			25,0%	50,0%	75,0%	100,0%
3 Verpachtung der Terminalflächen						
Anpassung des Nutzungsvertrages zwischen der HL und der LHG an aktuelle Erfordernisse						
Nutzungsvertrag angepasst		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
4 Instandhaltung der Terminalflächen (nur Kaianlagen und Liegeplätze)						
Sicherstellung der Verkehrssicherheit						
Wassertiefe-Baggerungen gem. Abstimmung und in Zeitvorgabe erfüllt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Begehungen der Kaianlagen (4 pro Liegeplatz)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Peilungen der Liegeplätze (1 pro Liegeplatz)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
5 Betrieb und Instandhaltung der städtischen Hafenanlagen und -flächen						
5.1 Entwicklung Liegeplatz- und Vermarktungskonzept unter Berücksichtigung der landseitigen Einrichtungen im Fischereihafen Schlutup						
Entwicklungsstand der Konzepte bis 12/2019			50,0%	100,0%		
5.2 Entwicklung Liegeplatz- und Vermarktungskonzept unter Berücksichtigung der landseitigen Einrichtungen im Fischereihafen Travemünde						
Entwicklungsstand der Konzepte bis 12/2020			33,0%	66,0%	100,0%	
6 Betrieb und Haltung Hafenbahn						
6.1 Kurzfristige Sperrungen aufgrund von Störfällen werden vermieden						
Anzahl kurzfristige Sperrungen		5	5	5	5	5
6.2 Die Hafenbahn soll zu über 20 % kostendeckend betrieben werden.						
Kostendeckungsgrad		25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
7 Instandhaltung Gewässer II. Ordnung						
Sicherstellung des störungsfreien Abflusses in den Gewässern II. Ordnung						
Anzahl Schadensereignisse unter 5		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
8 Leistungen für städtische Bereiche, Eigenbetriebe, Gesellschaften und Private						
8.1 Durchführung der Strandreinigung in der Badesaison bis 11.00 h						
Anzahl Tg. späterer Reinigung	0	0	0	0	0	0
8.2 Sicherstellung der sach- und termingerechten Aufgabenerledigung						
Kundenzufriedenheit	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
9 Erstellen von Berichten und Stellungnahmen						
Termingerechte Abgabe von Berichten und Stellungnahmen						
fristgerechte Abgabe	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
potenzieller Entwicklungsraum in ha	600	600	600	600	600	600
laufende Projekte	63	60	60	60	60	60
voraussichtl. Investitionsvolumen der lfd. Bauprojekte p.a. in Mio. EUR	9	9	47	24	23	23
Terminalflächen in ha	152	152	152	152	152	152
Anlagevermögen der Terminalflächen Jahresbeginn in Mio. EUR	86	82	78	72	124	124
Liegeplatzlänge in km	5	5	5	5	5	5
zu unterhaltende Wasserfläche in ha	62	62	62	62	62	62
Fläche der städtischen Hafenanlagen in ha	22	22	22	22	22	22
Miet- und Nutzungsverträge	350	350	350	350	350	350
Länge der Hafenbahngleise in km	65	65	65	70	72	72
Anzahl der Weichen	442262	262	262	267	270	270

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
Produkt 552001 Wasser und Hafen

Strukturdaten	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl der Stellwerke	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Bahnhöfe	6	6	6	7	7	7
Anteil der Schiene am Modal Split	15,0%	15,0%	15,0%	15,0%	15,0%	15,0%
Länge des städtischen Gewässernetzes in km	206	206	206	206	206	206
Anzahl der Baumkontrollen	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Umsatz erbrachte Leistungen in Mio. EUR	1	1	1	1	1	1

Standardkennzahlen	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021

Personalkapazität	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Anzahl Vollzeitäquivalente	74,10	89,69	89,69	89,69	89,69	89,69
darunter weiblich	11,00	10,69	10,69	10,69	10,69	10,69
Teilzeitbeschäftigte Personen	6,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
darunter weiblich	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
Produkt 552001 Wasser und Hafen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	399.108,76	2.645.000	2.745.000	2.877.000	3.905.000	4.145.000
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	56.353,75	100	100	100	100	100
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.696.535,61	15.545.000	9.945.000	10.445.000	11.445.000	16.745.000
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	790.190,89	1.281.400	1.281.400	2.281.400	1.281.400	1.281.400
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	21.414,23	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	1.502.843,24	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**19.466.446,48**	**20.076.800**	**14.576.800**	**16.208.800**	**17.236.800**	**22.776.800**
50	11. Personalaufwendungen	-4.388.876,02	-5.061.800	-5.070.000	-5.275.100	-5.412.400	-5.536.700
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.853.801,36	-3.831.200	-3.833.200	-5.833.200	-3.833.200	-3.833.200
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-9.265.362,72	-9.410.600	-9.900.600	-10.500.600	-14.200.600	-18.300.600
53	15. - Transferaufwendungen	-6.472,57	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.210.742,42	-1.280.500	-1.277.500	-1.277.500	-1.277.500	-1.277.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-18.725.255,09**	**-19.590.600**	**-20.087.800**	**-22.892.900**	**-24.730.200**	**-28.954.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**741.191,39**	**486.200**	**-5.511.000**	**-6.684.100**	**-7.493.400**	**-6.177.700**
46	20. + Finanzerträge	0,00	100	100	100	100	100
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.383.099,22	-2.600.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000
	22. = Finanzergebnis	**-2.383.099,22**	**-2.599.900**	**-1.999.900**	**-1.999.900**	**-1.999.900**	**-1.999.900**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-1.641.907,83**	**-2.113.700**	**-7.510.900**	**-8.684.000**	**-9.493.300**	**-8.177.600**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-1.641.907,83**	**-2.113.700**	**-7.510.900**	**-8.684.000**	**-9.493.300**	**-8.177.600**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-208.800,00	-196.000	-194.000	-194.000	-194.000	-194.000
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-1.850.707,83**	**-2.209.700**	**-7.604.900**	**-8.778.000**	**-9.587.300**	**-8.271.600**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	-739.900,00	-745.500	-745.500	-745.500	-745.500	-745.500
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-2.590.607,83**	**-2.955.200**	**-8.350.400**	**-9.523.500**	**-10.332.800**	**-9.017.100**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
Produkt 552001 Wasser und Hafen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	399.108,76	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.393.413,79	100	100	0	100	100	100
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.317.385,75	15.545.000	9.945.000	0	10.445.000	11.445.000	16.745.000
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	899.521,22	1.281.400	1.281.400	0	2.281.400	1.281.400	1.281.400
65	07. + Sonstige Einzahlungen	3.127.966,08	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**21.137.395,60**	**16.856.600**	**11.256.600**	**0**	**12.756.600**	**12.756.600**	**18.056.600**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.622.330,28	-3.831.200	-3.833.200	0	-5.833.200	-3.833.200	-3.833.200
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	-6.472,57	-6.500	-6.500	0	-6.500	-6.500	-6.500
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-3.141.943,35	-1.280.300	-1.277.300	0	-1.277.300	-1.277.300	-1.277.300
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.770.746,20**	**-5.118.000**	**-5.117.000**	**0**	**-7.117.000**	**-5.117.000**	**-5.117.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**14.366.649,40**	**11.738.600**	**6.139.600**	**0**	**5.639.600**	**7.639.600**	**12.939.600**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	1.896.412,23	4.505.000	7.976.000	0	25.970.000	13.950.000	21.310.000
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	200.100	600.100	0	500.100	100	100
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	2.091,20	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**1.898.503,43**	**4.705.100**	**8.576.100**	**0**	**26.470.100**	**13.950.100**	**21.310.100**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	-31.150.000	0	-1.100.000	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-261.279,18	-214.000	-650.000	0	-417.000	-1.162.000	-912.000
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.852.336,83	-7.525.000	-12.040.000	0	-65.210.000	-29.490.000	-47.400.000
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-6.113.616,01**	**-7.739.000**	**-12.690.000**	**-31.150.000**	**-65.627.000**	**-31.752.000**	**-48.312.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**-4.215.112,58**	**-3.033.900**	**-4.113.900**	**-31.150.000**	**-39.156.900**	**-17.801.900**	**-27.001.900**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**10.151.536,82**	**8.704.700**	**2.025.700**	**-31.150.000**	**-33.517.300**	**-10.162.300**	**-14.062.300**

Allgemeine Deckungsmittel

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget AF

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	235.459.121,88	224.854.900	240.613.400	244.521.400	250.751.900	257.312.200
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	188.401.783,38	191.594.700	191.074.800	194.888.700	208.504.700	218.911.200
42	03. + Sonstige Transfererträge	357.446,58	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	158.861,70	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	174.856,82	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.562,40	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	34.812.681,22	23.512.200	24.604.000	14.604.000	14.582.000	14.555.400
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**459.379.313,98**	**439.961.800**	**456.292.200**	**454.014.100**	**473.838.600**	**490.778.800**
50	11. Personalaufwendungen	-1.225.200,33	-1.600.000	-1.800.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000
51	12. + Versorgungsaufwendungen	-26.585.584,58	-24.700.000	-26.200.000	-26.200.000	-26.200.000	-26.200.000
52	13. + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-412,67	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
57	14. + Bilanzielle Abschreibungen	-3.463.722,12	-2.709.300	-2.829.300	-829.300	-829.300	-829.300
53	15. + Transferaufwendungen	-15.047.649,05	-12.451.000	-13.395.500	-13.395.500	-13.395.500	-13.395.500
54	16. + Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.787.732,34	-1.511.500	-1.561.500	-1.061.500	-1.061.500	-1.061.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-49.110.301,09**	**-43.121.800**	**-45.936.300**	**-43.636.300**	**-43.636.300**	**-43.636.300**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**410.269.012,89**	**396.840.000**	**410.355.900**	**410.377.800**	**430.202.300**	**447.142.500**
46	20. + Finanzerträge	301.747,65	6.000	21.100	20.000	16.700	15.200
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-15.433.221,97	-23.556.100	-16.910.800	-16.682.300	-17.407.600	-16.363.600
	22. = Finanzergebnis	**-15.131.474,32**	**-23.550.100**	**-16.889.700**	**-16.662.300**	**-17.390.900**	**-16.348.400**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**395.137.538,57**	**373.289.900**	**393.466.200**	**393.715.500**	**412.811.400**	**430.794.100**
49	24. + Außerordentliche Erträge	5,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**5,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**395.137.543,57**	**373.289.900**	**393.466.200**	**393.715.500**	**412.811.400**	**430.794.100**
48	28. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	3.300	146.100	146.100	61.100	61.100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-15.794,40	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung - Budgetergebnis-	**395.121.749,17**	**373.293.200**	**393.612.300**	**393.861.600**	**412.872.500**	**430.855.200**
48	31. + Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung	**395.121.749,17**	**373.293.200**	**393.612.300**	**393.861.600**	**412.872.500**	**430.855.200**

Haushaltsplan 2018
Fachbereichsbudget AF

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	235.622.290,30	224.854.900	240.613.400	0	244.521.400	250.751.900	257.312.200
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	188.416.953,01	191.586.100	191.066.200	0	194.880.100	208.496.100	218.902.600
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	357.446,58	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-465.503,24	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	167.093,17	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.990.568,03	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	17.319.901,34	15.212.200	15.204.000	0	15.204.000	15.182.000	15.155.400
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.421.426,88	6.000	121.100	0	120.000	116.700	115.200
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**446.830.176,07**	**431.659.200**	**447.004.700**	**0**	**454.725.500**	**474.546.700**	**491.485.400**
70	10. Personalauszahlungen	-1.225.200,33	-1.470.000	-1.765.000	0	-2.117.000	-2.540.000	-2.540.000
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-412,67	-150.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
75	13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-18.022.166,15	-25.618.400	-19.259.300	0	-19.062.200	-19.703.800	-18.627.400
73	14. Transferauszahlungen	-16.288.780,05	-12.451.000	-13.395.500	0	-13.395.500	-13.395.500	-13.395.500
74	15. Sonstige Auszahlungen	-6.210.152,14	-4.811.500	-4.861.500	0	-4.361.500	-4.361.500	-4.361.500
	16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-41.746.711,34**	**-44.500.900**	**-39.431.300**	**0**	**-39.086.200**	**-40.150.800**	**-39.074.400**
	17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**405.083.464,73**	**387.158.300**	**407.573.400**	**0**	**415.639.300**	**434.395.900**	**452.411.000**
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	250.000,00	100	50.000	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	17.440.150,11	10.000.000	11.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	12.379.035,82	212.900	64.000	0	65.000	66.000	67.000
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**30.069.185,93**	**10.213.000**	**11.114.000**	**0**	**1.065.000**	**1.066.000**	**1.067.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-91.820,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-631.212,88	-625.000	-675.000	0	-525.000	-525.000	-525.000
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-903.792,48	-201.000	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	-40.155,51	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.666.980,87**	**-826.000**	**-675.000**	**0**	**-525.000**	**-525.000**	**-525.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**28.402.205,06**	**9.387.000**	**10.439.000**	**0**	**540.000**	**541.000**	**542.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**433.485.669,79**	**396.545.300**	**418.012.400**	**0**	**416.179.300**	**434.936.900**	**452.953.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 535002 Konzessionsabgaben

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	12.256.163,19	12.600.000	12.600.000	12.600.000	12.600.000	12.600.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**12.256.163,19**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**12.256.163,19**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**12.256.163,19**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**12.256.163,19**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**12.256.163,19**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**12.256.163,19**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 535002 Konzessionsabgaben

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	12.100.248,93	12.600.000	12.600.000	0	12.600.000	12.600.000	12.600.000
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**12.100.248,93**	**12.600.000**	**12.600.000**	**0**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**12.100.248,93**	**12.600.000**	**12.600.000**	**0**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**12.100.248,93**	**12.600.000**	**12.600.000**	**0**	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft

Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 611001 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	235.459.121,88	224.854.900	240.613.400	244.521.400	250.751.900	257.312.200
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	188.401.783,38	191.586.100	191.066.200	194.880.100	208.496.100	218.902.600
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.361,70	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.247.559,45	700.000	800.000	800.000	800.000	800.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**425.109.826,41**	**417.141.000**	**432.479.600**	**440.201.500**	**460.048.000**	**477.014.800**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-773.241,65	-707.000	-627.000	-627.000	-627.000	-627.000
53	15. - Transferaufwendungen	-15.047.072,00	-12.451.000	-13.395.500	-13.395.500	-13.395.500	-13.395.500
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-15.820.313,65**	**-13.158.000**	**-14.022.500**	**-14.022.500**	**-14.022.500**	**-14.022.500**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**409.289.512,76**	**403.983.000**	**418.457.100**	**426.179.000**	**446.025.500**	**462.992.300**
46	20. + Finanzerträge	263.161,14	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-643.374,10	-500.000	-600.000	-600.000	-600.000	-600.000
	22. = Finanzergebnis	**-380.212,96**	**-500.000**	**-600.000**	**-600.000**	**-600.000**	**-600.000**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**408.909.299,80**	**403.483.000**	**417.857.100**	**425.579.000**	**445.425.500**	**462.392.300**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**408.909.299,80**	**403.483.000**	**417.857.100**	**425.579.000**	**445.425.500**	**462.392.300**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**408.909.299,80**	**403.483.000**	**417.857.100**	**425.579.000**	**445.425.500**	**462.392.300**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**408.909.299,80**	**403.483.000**	**417.857.100**	**425.579.000**	**445.425.500**	**462.392.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft

Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 611001 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	235.622.290,30	224.854.900	240.613.400	0	244.521.400	250.751.900	257.312.200
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	188.416.953,01	191.586.100	191.066.200	0	194.880.100	208.496.100	218.902.600
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-623.003,24	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15,54	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	21.457,52	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.398.394,20	0	100.000	0	100.000	100.000	100.000
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**424.836.076,25**	**416.441.000**	**431.779.600**	**0**	**439.501.500**	**459.348.000**	**476.314.800**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-643.715,10	-500.000	-600.000	0	-600.000	-600.000	-600.000
73	14. + Transferauszahlungen	-16.288.203,00	-12.451.000	-13.395.500	0	-13.395.500	-13.395.500	-13.395.500
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-16.931.918,10**	**-12.951.000**	**-13.995.500**	**0**	**-13.995.500**	**-13.995.500**	**-13.995.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**407.904.158,15**	**403.490.000**	**417.784.100**	**0**	**425.506.000**	**445.352.500**	**462.319.300**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**407.904.158,15**	**403.490.000**	**417.784.100**	**0**	**425.506.000**	**445.352.500**	**462.319.300**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 612001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	357.446,58	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.049,62	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	255.219,37	212.200	204.000	204.000	182.000	155.400
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**613.715,57**	**212.200**	**204.000**	**204.000**	**182.000**	**155.400**
50	11. Personalaufwendungen	-1.225.200,33	-1.600.000	-1.800.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	-577,05	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2,50	-1.000	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-1.225.779,88**	**-1.601.000**	**-1.851.000**	**-2.051.000**	**-2.051.000**	**-2.051.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-612.064,31**	**-1.388.800**	**-1.647.000**	**-1.847.000**	**-1.869.000**	**-1.895.600**
46	20. + Finanzerträge	38.586,51	6.000	21.100	20.000	16.700	15.200
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-14.789.847,87	-23.056.100	-16.310.800	-16.082.300	-16.807.600	-15.763.600
	22. = Finanzergebnis	**-14.751.261,36**	**-23.050.100**	**-16.289.700**	**-16.062.300**	**-16.790.900**	**-15.748.400**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-15.363.325,67**	**-24.438.900**	**-17.936.700**	**-17.909.300**	**-18.659.900**	**-17.644.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-15.363.325,67**	**-24.438.900**	**-17.936.700**	**-17.909.300**	**-18.659.900**	**-17.644.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-15.363.325,67**	**-24.438.900**	**-17.936.700**	**-17.909.300**	**-18.659.900**	**-17.644.000**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-15.363.325,67**	**-24.438.900**	**-17.936.700**	**-17.909.300**	**-18.659.900**	**-17.644.000**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 612001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	357.446,58	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.976.021,17	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	255.219,37	212.200	204.000	0	204.000	182.000	155.400
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	23.032,68	6.000	21.100	0	20.000	16.700	15.200
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.611.719,80**	**218.200**	**225.100**	**0**	**224.000**	**198.700**	**170.600**
70	10. Personalauszahlungen	-1.225.200,33	-1.470.000	-1.765.000	0	-2.117.000	-2.540.000	-2.540.000
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-17.378.451,05	-25.118.400	-18.659.300	0	-18.462.200	-19.103.800	-18.027.400
73	14. + Transferauszahlungen	-577,05	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	-1.000	-51.000	0	-51.000	-51.000	-51.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-18.604.228,43**	**-26.589.400**	**-20.475.300**	**0**	**-20.630.200**	**-21.694.800**	**-20.618.400**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-13.992.508,63**	**-26.371.200**	**-20.250.200**	**0**	**-20.406.200**	**-21.496.100**	**-20.447.800**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	12.379.035,82	212.900	64.000	0	65.000	66.000	67.000
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**12.379.035,82**	**212.900**	**64.000**	**0**	**65.000**	**66.000**	**67.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	-40.155,51	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-40.155,51**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**12.338.880,31**	**212.900**	**64.000**	**0**	**65.000**	**66.000**	**67.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.653.628,32**	**-26.158.300**	**-20.186.200**	**0**	**-20.341.200**	**-21.430.100**	**-20.380.800**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft

Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 612002 Pauschalisierter nicht zahlungswirks. Aufwand zur Vervollständ. des dopp. Haushalts

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	-26.585.584,58	-24.700.000	-26.200.000	-26.200.000	-26.200.000	-26.200.000
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-26.585.584,58**	**-24.700.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-26.585.584,58**	**-24.700.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**-26.585.584,58**	**-24.700.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**
49	24. + Außerordentliche Erträge	5,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**5,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**-26.585.579,58**	**-24.700.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**	**-26.200.000**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	3.300	146.100	146.100	61.100	61.100
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**-26.585.579,58**	**-24.696.700**	**-26.053.900**	**-26.053.900**	**-26.138.900**	**-26.138.900**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**-26.585.579,58**	**-24.696.700**	**-26.053.900**	**-26.053.900**	**-26.138.900**	**-26.138.900**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft

Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 612002 Pauschalisierter nicht zahlungswirks. Aufwand zur Vervollständ. des dopp. Haushalts

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 612003 Grundstücksan- und -verkäufe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	157.500,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	173.807,20	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.562,40	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	21.053.739,21	10.000.000	11.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**21.399.608,81**	**10.008.600**	**11.008.600**	**1.008.600**	**1.008.600**	**1.008.600**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-412,67	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	-2.690.480,47	-2.002.300	-2.202.300	-202.300	-202.300	-202.300
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.787.729,84	-1.510.500	-1.510.500	-1.010.500	-1.010.500	-1.010.500
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**-5.478.622,98**	**-3.662.800**	**-3.862.800**	**-1.362.800**	**-1.362.800**	**-1.362.800**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**15.920.985,83**	**6.345.800**	**7.145.800**	**-354.200**	**-354.200**	**-354.200**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**15.920.985,83**	**6.345.800**	**7.145.800**	**-354.200**	**-354.200**	**-354.200**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**15.920.985,83**	**6.345.800**	**7.145.800**	**-354.200**	**-354.200**	**-354.200**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	-15.794,40	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**15.905.191,43**	**6.345.800**	**7.145.800**	**-354.200**	**-354.200**	**-354.200**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**15.905.191,43**	**6.345.800**	**7.145.800**	**-354.200**	**-354.200**	**-354.200**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 612003 Grundstücksan- und -verkäufe

Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	157.500,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	167.093,17	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.562,40	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	29.757,49	0	0	0	0	0	0
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**368.913,06**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-412,67	-150.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-1.061.557,12	-1.510.500	-1.510.500	0	-1.010.500	-1.010.500	-1.010.500
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.061.969,79**	**-1.660.500**	**-1.660.500**	**0**	**-1.160.500**	**-1.160.500**	**-1.160.500**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-693.056,73**	**-1.660.500**	**-1.660.500**	**0**	**-1.160.500**	**-1.160.500**	**-1.160.500**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	250.000,00	100	50.000	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	17.440.150,11	10.000.000	11.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**17.690.150,11**	**10.000.100**	**11.050.000**	**0**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	-91.820,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-631.212,88	-625.000	-675.000	0	-525.000	-525.000	-525.000
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	-903.792,48	-201.000	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**-1.626.825,36**	**-826.000**	**-675.000**	**0**	**-525.000**	**-525.000**	**-525.000**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**16.063.324,75**	**9.174.100**	**10.375.000**	**0**	**475.000**	**475.000**	**475.000**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**15.370.268,02**	**7.513.600**	**8.714.500**	**0**	**-685.500**	**-685.500**	**-685.500**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 612004 Pauschalierte zahlungswirksame Vorgänge

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in EUR)		vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1		2	3	4	5	6	7
40	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
42	03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
441 442 446	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
448	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10. = Ordentliche Erträge	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
50	11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
51	12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
57	14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
53	15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54D	17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
	18. = Ordentliche Aufwendungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	19. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
46	20. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	21. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	22. = Finanzergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	23. = Ordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
49	24. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	26. = Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	27. = Ergebnis vor Berücksichtigung der int.Leistungsbez.	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	28. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	29. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, soweit budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	30. = Ergebnis nach int. Leistungsabrechnung -Budgetergebnis-	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
48	31. Erträge aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
58	32. - Aufwendungen aus int. Leistungsabrechnung, nicht budgetrelevant	0,00	0	0	0	0	0
	33. = Ergebnis nach interner Leistungsabrechnung	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2018

Fachbereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Bereich: AF Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 612004 Pauschalierte zahlungswirksame Vorgänge

	Teilfinanzplan Ein - und Auszahlungsarten (in EUR)	vorl. Ist 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8
	laufende Verwaltungstätigkeit							
60	01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	07. + Sonstige Einzahlungen	4.913.218,03	2.400.000	2.400.000	0	2.400.000	2.400.000	2.400.000
66	08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.913.218,03**	**2.400.000**	**2.400.000**	**0**	**2.400.000**	**2.400.000**	**2.400.000**
70	10. Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11. + Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12. + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13. + Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14. + Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15. + Sonstige Auszahlungen	-5.148.595,02	-3.300.000	-3.300.000	0	-3.300.000	-3.300.000	-3.300.000
	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-5.148.595,02**	**-3.300.000**	**-3.300.000**	**0**	**-3.300.000**	**-3.300.000**	**-3.300.000**
	17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-235.376,99**	**-900.000**	**-900.000**	**0**	**-900.000**	**-900.000**	**-900.000**
	Investitionstätigkeit							
681	18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19. + Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20. + Einzahlungen aus Veräußerung von bew. Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21. + Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22. + Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23. + Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24. + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
	25. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26. = Summe der investiven Einzahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschuss für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28. + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29. + Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30. + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31. + Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32. + Auszahlungen Gewährung Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33. + Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34. = Summe der investiven Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	35. = Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-235.376,99**	**-900.000**	**-900.000**	**0**	**-900.000**	**-900.000**	**-900.000**

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
1	1	100	111003	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	5,0	1,0	1,0	1,0	0,0			5,0
2	1	101	111004	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0			2,0
3	1	101	111004	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0			8,0
4	1	105	111007	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	750,0	550,0	550,0	550,0	550,0			750,0
5	1	105	111007	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0			50,0
6	1	105	111007	999	7853000	sonstige Baumaßnahmen	250,0	250,0	200,0	25,0	25,0			250,0
7	1	110	111008	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0		8,0	2,0
8	1	119	111006	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	2,5	2,5	2,6	0,0	0,0			2,5
9	1	119	111006	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
10	1	130	111009	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	120,0	20,0	20,0	20,0	20,0			120,0
11	1	130	111009	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	5,0	1,0	1,0	1,0	1,0			5,0
12	1	140	111010	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0			3,0
13	1	160	111011	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0
14	1	180	111034	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3			0,3
15	1	181	111035	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3			0,3
16	1	201	111012	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	138,5	135,0	105,0	90,0	0,0			138,5
17	1	201	111012	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	8,0	8,0	8,0	8,0	0,0			8,0
18	1	201	111015	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0			2,0
19	1	201	418001	999	7815000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verbundener Unterneh	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		1,0	0,0
20	1	201	424002	999	7815000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verbundener Unterneh	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		1,0	0,0
21	1	201	538001	999	7815000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verbundener Unterneh	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		1,0	0,0
22	1	203	111014	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0			1,0
23	1	210	111016	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	14,0	2,0	2,0	2,0	0,0			14,0
24	1	210	111016	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	16,0	12,0	12,0	12,0	0,0			16,0
25	1	300	111017	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0
26	1	300	111030	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5			0,5
27	1	102	111005	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0			7,0
28	1	102	111005	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0			7,0
29	1	102	121001	999	7832001	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,5	1,5	1,5	0,0	0,0			2,5
30	2	000	315002	999	7832002	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0			1,0
31	2	020	111018	999	7832003	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8			4,8
32	2	021	312901	999	7832004	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5			3,5
33	2	182	111019	999	7832005	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2			0,2
34	2	280	111020	999	7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	50,0	51,0	52,0	53,0	54,0		1,0	49,0
35	2	280	111020	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	15,0	15,0	15,0	5,0	5,0			15,0
36	2	280	548001	999	7817000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen privater Unternehmen	150,0	2.350,0	1.500,0	1.500,0	0,0			150,0
37	2	280	612003	000	7821000	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0			50,0	-50,0
38	2	280	612003	000	7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	675,0	525,0	525,0	525,0	1.525,0		11.000,0	-10.325,0
39	2	500	311001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5			2,5
40	2	500	311001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0			30,0
41	2	500	315001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	4,9	4,9	4,9	4,9	4,9			4,9

1245 von 2928 in Zusammenstellung

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
42	2	500	315001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2			1,2
43	2	500	522002	999	7865300	Gewährung Ausl. verb. Untern. Laufzeit über 5 Jahre	435,5	435,5	435,5	435,5	435,5		185,0	250,5
44	2	500	522002	999	7868300	Gewährung Ausl. So. inl. B. lfz. Über 5 jahre	0,0	0,0	0,0	0,0			375,0	-375,0
45	2	530	414001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	1,5	1,5	1,5	1,5	0,0		0,5	1,0
46	2	530	414001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	7,5	7,5	7,5	7,5	0,0			7,5
47	3	030	111021	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0
48	3	322	122003	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	8,0	0,1	0,1	0,1	0,1			8,0
49	3	322	122003	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	57,5	12,4	12,4	12,4	12,4			57,5
50	3	327	122005	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	56,1	58,1	120,1	120,1	15,1			56,1
51	3	327	122005	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	12,6	12,6	12,6	12,6	12,6			12,6
52	3	340	122006	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0			7,0
53	3	340	122006	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0			3,0
54	3	370	126001	011	7851000	Neubau Feuerwache 3	113,2	195,0	0,0	0,0	0,0			113,2
55	3	370	126001	022	7851000	Erweiterungsbauten Feuerwache 1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
56	3	370	126001	023	7851000	Erweiterungsbauten Feuerwache 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
57	3	370	126001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	2.551,8	2.027,0	2.056,6	2.064,4	1.200,0		700,0	1.851,8
58	3	370	126001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	379,1	264,3	309,9	179,8	0,0			379,1
59	3	370	126001	999	7853000	sonstige Baumaßnahmen	4,0	4,0	4,0	4,0	0,0			4,0
60	3	370	127001	001	7831000	Notfallsanitäterschule	112,3	58,6	49,3	0,0	0,0			112,3
61	3	370	127001	001	7832000	Notfallsanitäterschule	19,1	5,0	4,7	1,4	0,0			19,1
62	3	370	127001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	911,9	892,5	969,6	1.459,7	0,0			911,9
63	3	370	127001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	163,3	121,2	117,2	126,7	0,0			163,3
64	3	370	128001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	240,0	247,0	110,0	100,0	0,0		50,0	190,0
65	3	370	128001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	23,5	9,1	9,1	9,1	0,0			23,5
66	3	390	122004	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	4,6	32,6	4,6	4,6	0,0			4,6
67	3	390	122004	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	5,0	5,0	5,0	5,0	0,0			5,0
68	3	390	554001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	28,1	0,1	0,1	0,1	0,0			28,1
69	3	390	554001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	4,9	4,9	4,9	4,9	0,0			4,9
70	3	390	561001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0			0,5
71	3	390	561001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,8	1,8	1,8	1,8	0,0			1,8
72	3	820	555001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	100,0	175,5	106,8	227,5	0,0		0,5	99,5
73	3	820	555001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	9,8	10,0	10,0	10,0	0,0			9,8
74	3	820	555001	999	7852000	Tiefbaumaßnahmen	26,0	26,5	26,5	26,5	0,0			26,0
75	4	040	361001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,0
76	4	040	111023	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	3,0	2,0	2,0	2,0	0,0			3,0
77	4	040	281001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0			2,0
78	4	040	573003	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	171,5	15,0	0,0	0,0	0,0			171,5
79	4	040	573003	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	171,5	15,0	0,0	0,0	0,0			171,5
80	4	040	365001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,0
81	4	040	365001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,0
82	4	040	361003	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
83	4	041	251001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0			30,0
84	4	041	251001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	46,5	46,5	46,5	46,5	46,5			46,5
85	4	401	211001	141	7831000	Akustikdecken in Klassenräumen	0,0	49,9	49,9	49,9	49,9			0,0
86	4	401	211001	141	7832000	Akustikdecken in Klassenräumen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1			0,0
87	4	401	211001	211	7851000	Dom-Schule/Licht- u.Flurprojekt	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0			0,0
88	4	401	211001	212	7851000	Kaland-Schule Erw. Ganztag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.600,0			0,0
89	4	401	211001	216	7851000	S.Stadtpark/Herricht. Ganztag	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0	550,0		0,0
90	4	401	211001	217	7831000	Grön.Baum/Ersatzb.Gtag/Sanier.	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0			0,0
91	4	401	211001	217	7832000	Grön.Baum/Ersatzb.Gtag/Sanier.	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0			0,0
92	4	401	211001	217	7851000	Grön.Baum/Ersatzb.Gtag/Sanier.	1.000,0	982,0	980,0	0,0	0,0			1.000,0
93	4	401	211001	220	7831000	Paul-Klee/Umbau Kirchenräume	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0		0,0
94	4	401	211001	220	7832000	Paul-Klee/Umbau Kirchenräume	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0		0,0
95	4	401	211001	220	7851000	Paul-Klee/Umbau Kirchenräume	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0		0,0
96	4	401	211001	221	7831000	Sch.a.Koggenweg/Ganztagsräume	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
97	4	401	211001	221	7832000	Sch.a.Koggenweg/Ganztagsräume	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
98	4	401	211001	221	7851000	Sch.a.Koggenweg/Ganztagsräume	0,0	0,0	0,0	0,0	1.350,0	1.350,0		0,0
99	4	401	211001	222	7851000	Schulneubau Geniner Ufer	100,0	0,0	0,0	0,0	6.000,0	6.100,0		100,0
100	4	401	211001	223	7851000	Paul-Gerhard-Sch/Erw. Ganztag	0,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	1.000,0		0,0
101	4	401	211001	224	7851000	Schule Utkiek/Ganztagsräume	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0	400,0		0,0
102	4	401	211001	500	7831000	Administration Schul-IT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
103	4	401	211001	700	7831000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	886,0	300,0	300,0	0,0			0,0
104	4	401	211001	700	7832000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	28,0	108,0	28,0	28,0			0,0
105	4	401	211001	800	7831000	Schulbudget	95,3	108,8	108,8	128,8	128,8			95,3
106	4	401	211001	800	7832000	Schulbudget	95,3	108,8	108,8	128,8	128,8			95,3
107	4	401	211001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0			95,0
108	4	401	211001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	30,0	30,0	30,0	30,0	60,0			30,0
109	4	401	211001	999	7851000	Hochbaumaßnahmen	0,1	0,1	0,1	0,1	30,0			0,1
110	4	401	216101	199	7851000	Schule an der Wakenitz	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0			600,0
111	4	401	217001	090	7831000	Akustikdecken in Klassenräumen	0,0	49,9	49,9	49,9	49,9			0,0
112	4	401	217001	090	7832000	Akustikdecken in Klassenräumen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1			0,0
113	4	401	217001	103	7831000	Ernestinen-Schule/Physikraum	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0			50,0
114	4	401	217001	103	7832000	Ernestinen-Schule/Physikraum	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0			50,0
115	4	401	217001	103	7851000	Ernestinen-Schule/Physikraum	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
116	4	401	217001	114	7831000	Johanneum/Erneuerung Biologie	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0			50,0
117	4	401	217001	114	7832000	Johanneum/Erneuerung Biologie	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0			50,0
118	4	401	217001	114	7851000	Johanneum/Erneuerung Biologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
119	4	401	217001	115	7831000	Ernestinensch./Ern.Physikraum 2	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0			90,0
120	4	401	217001	115	7832000	Ernestinensch./Ern.Physikraum 2	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0			90,0
121	4	401	217001	115	7851000	Ernestinensch./Ern.Physikraum 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
122	4	401	217001	118	7831000	Johanneum/Ern. NAWI Bio	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0			90,0
123	4	401	217001	118	7832000	Johanneum/Ern. NAWI Bio	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0			80,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
124	4	401	217001	118	7851000	Johanneum/Ern. NAWI Bio	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
125	4	401	217001	120	7831000	OzD Erneuerung Chemieraum	137,1	0,0	0,0	0,0	0,0	137,1		137,1
126	4	401	217001	120	7832000	OzD Erneuerung Chemieraum	137,1	0,0	0,0	0,0	0,0	137,1		137,1
127	4	401	217001	120	7851000	OzD Erneuerung Chemieraum	476,8	0,0	0,0	0,0	0,0	476,8		476,8
128	4	401	217001	121	7831000	OzD Erneuerung Physikraum	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0		90,0
129	4	401	217001	121	7832000	OzD Erneuerung Physikraum	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0		90,0
130	4	401	217001	121	7851000	OzD Erneuerung Physikraum	328,0	0,0	0,0	0,0	0,0	328,0		328,0
131	4	401	217001	122	7831000	Johanneum Ern. Hallenfußboden	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0		220,0
132	4	401	217001	123	7851000	OzD Dachausbau f. Unterricht	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0		0,0
133	4	401	217001	124	7851000	Katharineum Belüft. Beleuchtg.	0,0	0,0	0,0	0,0	340,0	340,0		0,0
134	4	401	217001	700	7831000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	600,0	250,0	250,0	0,0			0,0
135	4	401	217001	700	7832000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	9,0	73,0	9,0	9,0			0,0
136	4	401	217001	800	7831000	Schulbudget	100,3	114,7	114,7	114,7	114,7			100,3
137	4	401	217001	800	7832000	Schulbudget	100,3	114,7	114,7	114,7	1.147,7			100,3
138	4	401	217001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0			60,0
139	4	401	217001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0			10,0
140	4	401	217001	999	7851000	Hochbaumaßnahmen	0,1	0,1	0,1	0,1	30,0			0,1
141	4	401	218201	013	7831000	Julius-Leber-Sch./Technikraum	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0			0,0
142	4	401	218201	013	7832000	Julius-Leber-Sch./Technikraum	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0			0,0
143	4	401	218201	013	7851000	Julius-Leber-Sch./Technikraum	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0			0,0
144	4	401	218201	017	7831000	Akustikdecken in Klassenräumen	0,0	99,9	99,9	99,9	99,9			0,0
145	4	401	218201	017	7832000	Akustikdecken in Klassenräumen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1			0,0
146	4	401	218201	057	7831000	Gotthard-Kühl-Sch./Werkraum	0,0	0,0	66,0	0,0	0,0			0,0
147	4	401	218201	057	7832000	Gotthard-Kühl-Sch./Werkraum	0,0	0,0	65,9	0,0	0,0			0,0
148	4	401	218201	057	7851000	Gotthard-Kühl-Sch./Werkraum	0,0	0,0	95,0	0,0	0,0			0,0
149	4	401	218201	058	7831000	Schule am Meer/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0		0,0
150	4	401	218201	058	7832000	Schule am Meer/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0		0,0
151	4	401	218201	058	7851000	Schule am Meer/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0		0,0
152	4	401	218201	059	7831000	Schule Am Meer/Physikraum	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0			0,0
153	4	401	218201	059	7832000	Schule Am Meer/Physikraum	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0			0,0
154	4	401	218201	059	7851000	Schule Am Meer/Physikraum	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0			0,0
155	4	401	218201	210	7831000	Heinrich-Mann-S/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0			0,0
156	4	401	218201	210	7832000	Heinrich-Mann-S/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0			0,0
157	4	401	218201	210	7851000	Heinrich-Mann-S/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0			0,0
158	4	401	218201	214	7831000	Gotthard-Kühl/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0		0,0
159	4	401	218201	214	7832000	Gotthard-Kühl/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0		0,0
160	4	401	218201	214	7851000	Gotthard-Kühl/Ern. Lehrküche	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0		0,0
161	4	401	218201	218	7831000	Julius-Leber/Ern. NAWI	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
162	4	401	218201	218	7832000	Julius-Leber/Ern. NAWI	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
163	4	401	218201	218	7851000	Julius-Leber/Ern. NAWI	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
164	4	401	218201	221	7851000	Tremser Teich/Erw. Ganztag	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	300,0		0,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
165	4	401	218201	222	7831000	Gotthard-Kühl-Schule/Mensa	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1		0,1
166	4	401	218201	222	7832000	Gotthard-Kühl-Schule/Mensa	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1		0,1
167	4	401	218201	222	7851000	Gotthard-Kühl-Schule/Mensa	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	250,0		0,0
168	4	401	218201	700	7831000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	555,0	300,0	300,0	0,0			0,0
169	4	401	218201	700	7832000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	20,0	100,0	20,0	20,0			0,0
170	4	401	218201	800	7831000	Schulbudget	168,4	192,4	192,4	192,4	0,0			168,4
171	4	401	218201	800	7832000	Schulbudget	168,4	192,4	192,4	192,4	0,0			168,4
172	4	401	218201	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	125,0	125,0	125,0	125,0	0,0			125,0
173	4	401	218201	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	277,1	75,0	75,0	75,0	0,0		105,1	172,0
174	4	401	218201	999	7851000	Hochbaumaßnahmen	0,1	0,1	0,1	0,1	30,0			0,1
175	4	401	221001	053	7831000	Akustikdecken in Klassenräumen	0,0	49,9	49,9	49,9	49,9			0,0
176	4	401	221001	053	7832000	Akustikdecken in Klassenräumen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1			0,0
177	4	401	221001	054	7851000	Maria-Montessori-Sch./Fahrstuhl	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0			0,0
178	4	401	221001	056	7831000	Math.-Leithoff-Sch./nawi Raum	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	95,0		0,0
179	4	401	221001	056	7832000	Math.-Leithoff-Sch./nawi Raum	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	95,0		0,0
180	4	401	221001	056	7851000	Math.-Leithoff-Sch./nawi Raum	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	95,0		0,0
181	4	401	221001	057	7831000	Math.-Leithoff-Sch./Werkraum	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0		0,0
182	4	401	221001	057	7832000	Math.-Leithoff-Sch./Werkraum	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0		0,0
183	4	401	221001	057	7851000	Math.-Leithoff-Sch./Werkraum	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0		0,0
184	4	401	221001	700	7831000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	120,0	50,0	50,0	0,0			0,0
185	4	401	221001	700	7832000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	5,0	13,0	5,0	5,0			0,0
186	4	401	221001	800	7831000	Schulbudget	8,6	9,8	9,8	9,8	9,8			8,6
187	4	401	221001	800	7832000	Schulbudget	8,6	9,8	9,8	9,8	9,8			8,6
188	4	401	221001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	38,0	38,0	38,0	38,0	70,0			38,0
189	4	401	221001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	8,0	8,0	8,0	8,0	20,0			8,0
190	4	401	221001	999	7851000	Hochbaumaßnahmen	0,1	0,1	0,1	0,1	20,0			0,1
191	4	401	233001	057	7851000	Gew.f.Nahr./Ern. Bistro	1.004,4	0,0	0,0	0,0	0,0		1.004,4	0,0
192	4	401	233001	058	7831000	Gew.f.Nahr./Großgeräte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			100,0
193	4	401	233001	059	7831000	Dorothea-Schlözer/Großgeräte	45,0	40,0	10,0	0,0	0,0			45,0
194	4	401	233001	060	7831000	Emil-Possehl/Großgeräte	140,0	85,0	160,0	80,0	0,0			140,0
195	4	401	233001	062	7851000	EPS/Erweiterung Werkhalle	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0	400,0		0,0
196	4	401	233001	700	7831000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0			0,0
197	4	401	233001	700	7832000	Projekt "Schulen ans Netz"	0,0	7,0	135,0	7,0	7,0			0,0
198	4	401	233001	800	7831000	Schulbudget	197,0	225,1	225,1	225,1	225,1			197,0
199	4	401	233001	800	7832000	Schulbudget	197,0	225,1	225,1	225,1	225,1			197,0
200	4	401	233001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0			35,0
201	4	401	233001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0			5,0
202	4	401	233001	999	7851000	Hochbaumaßnahmen	0,1	0,1	0,1	0,1	30,0			0,1
203	4	401	241001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	0,0	125,0	0,0	0,0	0,0			0,0
204	4	401	242001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0
205	4	401	242001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
206	4	401	243001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5			3,5
207	4	401	243001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3			2,3
208	4	401	421001	999	7818000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen übriger Bereiche	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0			200,0
209	4	401	424001	067	7831000	Sportplatz H.-Süd Sanierung	0,0	330,0	0,0	0,0	381,0	711,0		0,0
210	4	401	424001	068	7852000	Sportpl. W.rode Entwässerung	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0		60,0
211	4	401	424001	075	7852000	Falkenwiese/Entw.Sportzentrum	1.780,4	0,0	0,0	0,0	0,0		1.145,0	635,4
212	4	401	424001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	28,0	14,2	14,2	14,2	14,2			28,0
213	4	401	424001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	7,1	7,1	7,1	7,1	7,1			7,1
214	4	401	424003	083	7853000	Passathafen/Schwimmflöße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
215	4	401	424003	091	7831000	Passathafen/Ausst. Winterlager	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0			50,0
216	4	401	424003	094	7831000	Passathafen/Schließsystem	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0			20,0
217	4	401	424003	096	7853000	Passathafen Ern. Steg B	0,0	0,0	0,0	0,0	1.170,0	1.170,0		0,0
218	4	401	424003	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	50,0	50,0	2,5	2,5	2,5			50,0
219	4	401	424003	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5			2,5
220	4	401	424004	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	12,5	2,5	2,5	2,5	2,5			12,5
221	4	401	424004	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	17,5	2,5	2,5	2,5	2,5			17,5
222	4	403	271001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	21,0	15,2	15,2	15,2	0,0			21,0
223	4	403	271001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	16,0	3,8	3,8	3,8	0,0			16,0
224	4	415	111025	021	7851000	Wissensspeicher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
225	4	415	111025	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	19,8	6,0	6,0	6,0	0,0			19,8
226	4	415	111025	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0			2,0
227	4	416	272001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	90,0	30,0	30,0	30,0	30,0		0,2	89,8
228	4	416	272001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0			18,0
229	4	491	523001	999	7818000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen übriger Bereiche	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0		0,2	49,8
230	4	491	523001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	6,7	6,7	7,0	7,0	7,0			6,7
231	4	491	523001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	6,7	6,7	7,0	7,0	7,0			6,7
232	4	510	341001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	6,0	4,0	4,0	4,0	4,0			6,0
233	4	510	363002	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0		0,1	12,9
234	4	511	365002	021	7831000	Kita Dr.-Jul.-Leber/Dachsan.	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0			40,0
235	4	511	365002	021	7832000	Kita Dr.-Jul.-Leber/Dachsan.	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0			20,0
236	4	511	365002	021	7851000	Kita Dr.-Jul.-Leber/Dachsan.	686,0	0,0	0,0	0,0	0,0		170,0	516,0
237	4	511	365002	021	7852000	Kita Dr.-Jul.-Leber/Dachsan.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
238	4	511	365002	022	7851000	Kita Aug.-Beb./Umbau	0,0	0,0	0,0	0,0	4.650,0	4.650,0		0,0
239	4	511	365002	028	7831000	Kita Klipperstr./ Sanierung	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0		60,0
240	4	511	365002	028	7832000	Kita Klipperstr./ Sanierung	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0		30,0
241	4	511	365002	028	7851000	Kita Klipperstr./ Sanierung	1.380,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.380,0	500,0	880,0
242	4	511	365002	028	7852000	Kita Klipperstr./ Sanierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
243	4	511	365002	029	7851000	Neu-/Umbau Kita Mönkhofer Weg	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0		0,0
244	4	511	365002	030	7851000	Neubau Kita Am Volksfestplatz	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0		0,0
245	4	511	365002	031	7851000	Kita Geniner Ufer / Neubau	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0			0,0
246	4	511	365002	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	45,0	40,0	26,4	26,4	26,4			45,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
247	4	511	365002	999	7852000	Tiefbaumaßnahmen	0,0	40,0	40,0	40,0	40,0			0,0
248	4	511	365002	999	7853000	sonstige Baumaßnahmen	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0			50,0
249	4	511	365002	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	100,0	61,6	61,6	61,6	61,6			100,0
250	4	513	362002	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2			4,2
251	4	513	362002	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9			5,9
252	4	513	366001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,0
253	5	060	111026	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	3,0	1,5	1,5	1,5	0,0			3,0
254	5	060	111026	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,5	0,5	0,5	0,5	0,0			1,5
255	5	185	111027	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	0,9	0,9	0,9	0,9	0,0			0,9
256	5	610	511003	022	7818000	Sanierungsmaßn./Innenstadt	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,1	0,0
257	5	610	511003	022	7851000	Sanierungsmaßn./Innenstadt	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	1.000,0	0,1	199,9
258	5	610	511003	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0			4,0
259	5	610	511003	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
260	5	610	521002	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5			2,5
261	5	610	521002	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	10,0	4,0	4,0	4,0	4,0			10,0
262	5	610	547001	001	7852000	Bushaltestellen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	500,0	60,0	40,0
263	5	610	547001	003	7815000	Dyn. Fahrgastinformationsanl.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,1	0,0
264	5	610	547001	005	7815000	elektron. Fahrgastdatenerfassung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,1	0,0
265	5	610	547001	007	7815000	Busbeschleunigung	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	250,0	100,0	-50,0
266	5	610	547001	007	7853000	Busbeschleunigung	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	250,0		50,0
267	5	610	547001	100	7852000	Stellplatzablösung	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4	52,0	10,4	0,0
268	5	610	547001	999	7815000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verbundener Unterneh	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		0,1	0,0
269	5	610	511003	030	7851000	Soziale Stadt Moisling	2.800,0	2.982,0	1.482,0	162,0	72,0		1.846,0	954,0
270	5	651	111029	001	7851000	Kunst im öffentlichen Raum	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5		0,1
271	5	651	111029	002	7851000	Instandsetzung Verw.geb.MD1.BA	750,0	250,0	0,0	0,0	10.900,0			750,0
272	5	651	111029	062	7851000	Schule Falkenfeld/GTB/GebMod	1.100,0	0,0	0,0	0,0	0,0		1.100,0	0,0
273	5	651	111029	063	7851000	St.Jürgen Gemsch./Umstruk/GebMod	2.000,0	5.000,0	5.600,0	0,0	0,0		1.320,0	680,0
274	5	651	111029	269	7851000	A.-Schw.-Schule/Umbau/Erweit.	4.800,0	5.000,0	1.400,0	500,0	0,0			4.800,0
275	5	651	111029	271	7851000	FA 27-29/Umbau u.Sanierungmaßn.	1.000,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0			1.000,0
276	5	651	111029	272	7851000	Marienschule/Umstruk/GebMod	645,0	0,0	0,0	0,0	0,0			645,0
277	5	651	111029	273	7851000	Raumplanungsmaßnahmen	350,0	350,0	350,0	0,0	0,0	1.050,0		350,0
278	5	651	111029	275	7851000	St.Annen Kloster/Kellergewölbe	0,0	0,0	0,0	0,0	1.010,0		0,0	0,0
279	5	651	111029	276	7851000	Baltic-GMS/Umb.betr.GS/GebMod	2.574,0	200,0	0,0	0,0	0,0		2.574,0	0,0
280	5	651	111029	277	7851000	B-Schröder-Sch./Umstruk/GebMod	528,0	0,0	0,0	0,0	0,0			528,0
281	5	651	111029	278	7851000	E-Geibel-Schule/Umstruk/GebMod	484,0	0,0	0,0	0,0	0,0			484,0
282	5	651	111029	286	7851000	A.-Schw.Schule/TH/Ersatzm.	0,0	0,0	700,0	0,0	3.100,0	3.800,0		0,0
283	5	651	111029	287	7851000	Späthgoth.Schauwand Domkirchh.	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0		150,0	50,0
284	5	651	111029	289	7851000	Behn-/Drägerh. Sanierungsmaßn.	0,0	0,0	0,0	0,0	6.750,0	6.750,0		0,0
285	5	651	111029	306	7851000	ehem.Sch.Moislg/VHSUmbau/Plang	600,0	800,0	0,0	0,0	0,0			600,0
286	5	651	111029	307	7851000	C.J.Burckh.-Gym./Sanierung	2.700,0	3.000,0	3.305,0	2.000,0	0,0		1.650,0	1.050,0
287	5	651	111029	310	7851000	MUK/Sanierungsmaßnahme	3.118,0	3.120,0	3.000,0	2.100,0	0,0		2.000,0	1.118,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
288	5	651	111029	311	7851000	BSZ,FLS/Brandschutz u. LED	1.000,0	2.000,0	1.250,0	0,0	0,0		0,0	1.000,0
289	5	651	111029	314	7851000	Theater/Fenster-haustechn.San.	0,0	0,0	0,0	0,0	3.300,0	3.300,0		0,0
290	5	651	111029	317	7851000	Wohnheim Steinr.Weg/Sanierung	0,0	0,0	200,0	0,0	1.300,0	1.500,0		0,0
291	5	651	111029	318	7851000	VZM/Brandschutz u.Raumplanung	1.700,0	1.500,0	500,0	400,0	0,0			1.700,0
292	5	651	111029	319	7851000	Schule Niendorf / Sanierung	0,0	500,0	0,0	0,0	600,0	1.100,0		0,0
293	5	651	111029	321	7851000	Katharinenkirche/Fassade+Elek.	0,0	0,0	300,0	1.000,0	0,0		0,0	0,0
294	5	651	111029	323	7851000	Feuerwache 1 / Sanierung	0,0	150,0	0,0	0,0	1.500,0	1.650,0		0,0
295	5	651	111029	328	7851000	Bauliche Neuordnung Bauverwaltung	350,0	0,0	0,0	0,0	15.850,0	16.200,0		350,0
296	5	651	111029	329	7851000	Umbau/Sanierung Dr.Jul.-Leber-Str.46-50	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
297	5	651	111029	337	7851000	Rathaus Sanier. Renaiss.Treppe	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	228,0	122,0
298	5	651	111029	338	7851000	Kita A.-Bebel-S/Plan.Ers.neub.	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0		0,0
299	5	651	111029	339	7851000	Hansehalle, Grundbeleucht. LED	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	125,0	175,0
300	5	651	111029	340	7851000	Julius-Leber-Schule, Sanierung	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0		100,0
301	5	651	111029	341	7851000	Standesamt, Sanierung	100,0	1.000,0	750,0	0,0	0,0	1.850,0		100,0
302	5	651	111029	343	7851000	M.-Leith.-Sch/Bauzust.analyse	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0		100,0
303	5	651	111029	429	7851000	BuddenbHaus/Erw./Umb./Sanierg.	900,0	0,0	0,0	0,0	14.000,0	14.900,0	810,0	90,0
304	5	651	111029	995	7851000	Sammelkonto Leistungsphase 9	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
305	5	651	111029	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	70,2	139,5	85,0	43,1	0,0			70,2
306	5	651	111029	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	53,4	44,0	44,0	44,0	0,0			53,4
307	5	651	111029	999	7851000	Hochbaumaßnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	400,0		100,0
308	5	660	541001	156	7852000	Erschließung Bebauungspläne	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0			10,0
309	5	660	541001	500	7852000	Um- und Ausbau von Straßen	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0			10,0
310	5	660	541001	501	7853000	Neuanlagen Sicherung Verkehr	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0			20,0
311	5	660	541001	551	7852000	Sanierung von Fahrbahndecken	200,0	200,0	200,0	200,0	400,0			200,0
312	5	660	541001	573	7852000	Bushaltestellen	0,1	72,0	72,0	72,0	72,0			0,1
313	5	660	541001	600	7852000	Maßnahmen Masterplan Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	25.000,0			0,0
314	5	660	541001	614	7816000	Kanalbrücke Oberbüssau	1.600,0	1.000,0	0,0	0,0	0,0	2.600,0	566,6	1.033,4
315	5	660	541001	616	7816000	Kostenbeitrag DB/Bahnübergänge	700,0	0,0	0,0	0,0	0,0		400,0	300,0
316	5	660	541001	625	7852000	Um- und Ausbau von Radwegen	300,0	50,0	50,0	50,0	50,0		280,0	20,0
317	5	660	541001	679	7852000	Um-/Ausbau Regenwasserltg.	246,0	30,0	30,0	30,0	30,0			246,0
318	5	660	541001	681	7852000	Brückensanierungsprogramm	0,0	0,0	0,0	0,0	75.000,0			0,0
319	5	660	541001	684	7852000	Kantstraße	1.100,0	0,0	0,0	0,0	0,0			1.100,0
320	5	660	541001	700	7831000	Digitale Stadtgrundkarte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
321	5	660	541001	704	7852000	Priwall-Promenade	1.700,0	1.800,0	0,0	0,0	0,0		1.740,5	-40,5
322	5	660	541001	720	7852000	Beteiligung an Maßnahmen Dritter	130,0	150,0	150,0	150,0	150,0			130,0
323	5	660	541001	721	7852000	Ersatz Lärmschutz Roter Löwe	60,0	510,0	400,0	0,0	0,0	970,0		60,0
324	5	660	541001	727	7853000	Austauschprogramm LSA	150,0	150,0	160,0	0,0	0,0			150,0
325	5	660	541001	728	7852000	Gründungsviertel	400,0	1.500,0	1.100,0	1.100,0	0,0		250,0	150,0
326	5	660	541001	729	7852000	Untertrave 2.BA/Drehbrückenplz	2.640,0	0,0	0,0	0,0	0,0		1.445,0	1.195,0
327	5	660	541001	733	7852000	Josephinenbrücke2/Ersatzneub.	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0			400,0
328	5	660	541001	738	7852000	Baggersand	1.000,0	800,0	0,0	0,0	0,0			1.000,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
329	5	660	541001	740	7852000	Gehwegbrücke Wiesengrund	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	45,0	0,0
330	5	660	541001	741	7852000	Gehwegbrücke Niendorf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
331	5	660	541001	742	7852000	Gehwegbrücke Morier Hof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
332	5	660	541001	743	7852000	Mengstraße	50,0	600,0	0,0	0,0	0,0	650,0		50,0
333	5	660	541001	744	7852000	Weiter Krambuden	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0			0,0
334	5	660	541001	745	7852000	Grapengießer Str.	80,0	400,0	0,0	0,0	0,0	480,0		80,0
335	5	660	541001	746	7852000	Timmendorfer Weg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
336	5	660	541001	747	7852000	Umbau ZOB Hotelneubau	0,0	50,0	350,0	0,0	0,0	400,0		0,0
337	5	660	541001	748	7851000	Zentraler Bauhof	0,0	50,0	500,0	500,0	500,0	1.550,0		0,0
338	5	660	541001	995	7852000	Schlussverwendungsnachweise	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
339	5	660	541001	999	7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
340	5	660	541001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	230,0	240,0	240,0	240,0	240,0		0,1	229,9
341	5	660	541001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	20,0	30,0	30,0	30,0	30,0			20,0
342	5	660	542001	076	7811000	St.-Lorenz-Brücke (Meierbrücke)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		340,0	-340,0
343	5	660	542001	077	7852000	Mühlentorbrücke	0,0	500,0	1.800,0	1.000,0	0,0	3.300,0		0,0
344	5	660	542001	104	7852000	Neubau A.d.Schießst./Kirschen.	900,0	0,0	0,0	0,0	0,0			900,0
345	5	660	542001	119	7852000	K22/Ausbau Radweg Roeckstraße	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0		550,0
346	5	660	542001	132	7852000	K23 Ratzeburger Allee	0,0	0,0	0,0	0,0	650,0			0,0
347	5	660	542001	138	7852000	K18 Moltkestraße	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0		220,0
348	5	660	542001	139	7852000	K13 Malmöstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
349	5	660	542001	140	7852000	K6 Niend.Hauptstr./Wesenb.Str.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
350	5	660	542001	141	7852000	K24 Artlenburger Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
351	5	660	542001	501	7853000	Neuanlagen Sicherung Verkehr	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
352	5	660	542001	551	7852000	Sanierung von Fahrbahndecken	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
353	5	660	542001	573	7852000	Bushaltestellen	296,0	296,0	296,0	296,0	0,1	1.184,1	296,0	0,0
354	5	660	542001	600	7852000	Maßnahmen Masterplan Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	38.500,0			0,0
355	5	660	542001	625	7852000	Um- und Ausbau von Radwegen	30,0	50,0	50,0	50,0	50,0			30,0
356	5	660	542001	995	7852000	Schlussverwendungsnachweise	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
357	5	660	542001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	110,0	185,0	185,0	185,0	185,0			110,0
358	5	660	542001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	5,0	20,0	20,0	20,0	20,0			5,0
359	5	660	543001	008	7852000	DB - Brücke Kronsforder Allee	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0		35,0
360	5	660	543001	044	7852000	Neubau Bahnhofsbrücke	2.500,0	4.500,0	4.500,0	4.000,0	0,0		1.000,0	1.500,0
361	5	660	543001	048	7852000	Fackenburger Allee	30,0	1.750,0	0,0	0,0	0,0	1.780,0		30,0
362	5	660	543001	501	7853000	Neuanlagen Sicherung Verkehr	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
363	5	660	543001	551	7852000	Sanierung von Fahrbahndecken	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
364	5	660	543001	573	7852000	Bushaltestellen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
365	5	660	543001	600	7852000	Maßnahmen Masterplan Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	23.000,0			0,0
366	5	660	543001	625	7852000	Um- und Ausbau von Radwegen	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0			50,0
367	5	660	543001	995	7852000	Schlussverwendungsnachweise	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
368	5	660	544001	043	7852000	Moislinger Allee, 2.BA	100,0	3.600,0	0,0	0,0	0,0		70,0	30,0
369	5	660	544001	049	7852000	Possehlbrücke/Ersatzneubau	510,0	0,0	0,0	0,0	0,0			510,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
370	5	660	544001	061	7852000	B75 Heiligen Geist Kamp	0,0	0,0	0,0	0,0	2.000,0	2.000,0		0,0
371	5	660	544001	064	7852000	B75 Hamburger Straße	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0		200,0
372	5	660	544001	065	7852000	B75 Wallbrechtstraße	0,0	30,0	1.000,0	1.000,0	0,0	2.030,0		0,0
373	5	660	544001	501	7853000	Neuanlagen Sicherung Verkehr	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
374	5	660	544001	551	7852000	Sanierung von Fahrbahndecken	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
375	5	660	544001	573	7852000	Bushaltestellen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
376	5	660	544001	600	7852000	Maßnahmen Masterplan Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	22.000,0			0,0
377	5	660	544001	625	7852000	Um- und Ausbau von Radwegen	25,0	50,0	50,0	50,0	50,0			25,0
378	5	660	544001	995	7852000	Schlussverwendungsnachweise	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1			0,1
379	5	660	551001	085	7852000	OzD/Schulhofflächen	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0			0,0
380	5	660	551001	146	7852000	Lindenpark Teilber. Fackenb. Al	0,0	0,0	100,0	480,0	0,0			0,0
381	5	660	551001	501	7852000	Grundüberholung Spielplätze	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0			300,0
382	5	660	551001	530	7852000	Spielplatz Stadtgüterweg	0,0	0,0	0,0	0,0	234,0			0,0
383	5	660	551001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	300,0	300,0	300,0	300,0	490,0			300,0
384	5	660	551001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	50,0	42,0	42,0	42,0	42,0		0,5	49,5
385	5	660	553001	008	7852000	Fahrbahnausbau/Fußwegbefest.	20,0	15,0	15,0	15,0	15,0			20,0
386	5	660	553001	026	7852000	Neuanlage von Grabfeldern	50,0	30,0	30,0	30,0	30,0			50,0
387	5	660	553001	027	7851000	Verabschiedungs- u. Urnenraum	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0			0,0
388	5	660	553001	029	7851000	Vorwerker Friedhof/Werkplatz	1.078,2	0,0	0,0	0,0	0,0			1.078,2
389	5	660	553001	030	7851000	Vorwerker Friedhof/Zaun	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0		0,0
390	5	660	553001	031	7851000	Betriebshof BU-Sanierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
391	5	660	553001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	70,0	70,0	70,0	70,0	70,0		1,0	69,0
392	5	660	553001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0			30,0
393	5	660	553001	999	7852000	Tiefbaumaßnahmen	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0			0,0
394	5	691	122002	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0
395	5	691	552001	003	7852000	Fischereih.Travem./Anlegebr.	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0			500,0
396	5	691	552001	004	7852000	Schlutupkai I/Erneuerung Kaimauer	50,0	780,0	0,0	0,0	0,0	830,0		50,0
397	5	691	552001	007	7852000	Schlutupk. I Ern. Kaimauer Süd	0,0	0,0	600,0	0,0	0,0			0,0
398	5	691	552001	064	7853000	Ersatz Transportponton Weberkoppel	90,0	70,0	0,0	0,0	0,0	160,0		90,0
399	5	691	552001	065	7852000	Erneuerung Bohlwerk/Stege Gothmund	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0			200,0
400	5	691	552001	068	7852000	Uferwand Priwallfähr. Nordseite	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0			250,0
401	5	691	552001	069	7852000	Fischaufstiegsanlage Wakenitz	650,0	850,0	0,0	0,0	0,0		450,0	200,0
402	5	691	552001	070	7852000	Spülfeld am Stau/Erweiterung	25,0	50,0	50,0	50,0	121,0			25,0
403	5	691	552001	075	7831000	Ersatz Schute T 11	0,0	40,0	600,0	370,0	0,0			0,0
404	5	691	552001	076	7831000	Ersatz Volvo-Bagger	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0			250,0
405	5	691	552001	077	7831000	Ersatz Movax-Ramme	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0			140,0
406	5	691	552001	080	7853000	Ersatz Transportponton	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0			0,0
407	5	691	552001	082	7852000	Fischereihf. Travemünde, Stege	0,0	110,0	60,0	0,0	0,0			0,0
408	5	691	552001	083	7852000	Fi.-hfn Trave./Umgest. Hafenzone	1.000,0	900,0	400,0	300,0	0,0		600,0	400,0
409	5	691	552001	087	7831000	Erneuerung Antrieb Bark.Büffel	20,0	190,0	0,0	0,0	0,0			20,0
410	5	691	552001	088	7831000	Erneuerung Spülschute Z1	0,0	25,0	500,0	300,0	0,0			0,0

Auszahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€	Gesamt T€	Einzah-lungen T€	Kredit-bedarf T€
411	5	691	552001	089	7852000	Ern. Uferbohlenwerk Stadtgraben	0,0	20,0	0,0	100,0	0,0			0,0
412	5	691	552001	090	7831000	Ersatz Höchstdruckreiniger	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0			110,0
413	5	691	552001	091	7831000	Ersatz Mobilbagger TW 190	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0			0,0
414	5	691	552001	093	7851000	Fi.-hfn Trave. Neub. Fi.-halle	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	600,0	450,0	150,0
415	5	691	552001	144	7852000	Vorw.Hf, Anleg.4, Ern. Spundw.	1.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0		1.200,0	300,0
416	5	691	552001	318	7821000	Konstinkai/Teilfläche	0,0	0,0	1.100,0	0,0	0,0			0,0
417	5	691	552001	319	7852000	Konstink. Ern. Kaimauer K4/K5	1.550,0		0,0	0,0	0,0	1.550,0	700,0	850,0
418	5	691	552001	511	7852000	Skandinavienkai / Flächenanhebung	50,0	1.150,0	0,0	0,0	0,0		100,0	-50,0
419	5	691	552001	531	7852000	Skandinavienkai/Flächenausbau 2. BA	2.200,0	21.800,0	10.600,0	0,0	0,0		2.700,0	-500,0
420	5	691	552001	537	7852000	Skandikai/Bahnhof Gewerbegebiet Nord	0,0	0,0	0,0	8.500,0	0,0			0,0
421	5	691	552001	541	7852000	Skandikai/Flächenausb. Südgate	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0	250,0	250,0
422	5	691	552001	542	7852000	Skandikai/Bhf Gewerbe Nord/DB	0,0	0,0	0,0	3.300,0	0,0			0,0
423	5	691	552001	543	7852000	Skandinavienkai / Anleger 5	50,0	12.000,0	9.950,0	0,0	0,0			50,0
424	5	691	552001	544	7852000	Skandikai/Umbau Anleger 8	0,0	0,0	500,0	13.300,0	0,0			0,0
425	5	691	552001	545	7852000	Skandikai/Verlänger. Anl. 3/4	50,0	4.350,0	0,0	0,0	0,0	4.400,0		50,0
426	5	691	552001	548	7852000	Skandinavienkai/Bahnhaltepunkt	0,0	50,0	550,0	0,0	0,0			0,0
427	5	691	552001	550	7852000	Ostpr.-kai/Schmutzwasseransch.	195,0	0,0	0,0	0,0	0,0			195,0
428	5	691	552001	551	7852000	Skandinavienkai/Borndiek Gate	0,0	100,0	1.500,0	0,0	0,0			0,0
429	5	691	552001	553	7852000	Skandinavienkai,LNG - Anleger	100,0	2.400,0	0,0	0,0	0,0	2.500,0		100,0
430	5	691	552001	554	7851000	Skandikai,Bau v. 2Papierhallen	600,0	15.900,0	600,0	10.000,0	0,0	27.100,0		600,0
431	5	691	552001	556	7852000	Skandik.,Schwerl.-Verl.Anl.3/4	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0		300,0
432	5	691	552001	607	7852000	Seelandkai / 5. BA, Liegeplatz 4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		1.000,0	-1.000,0
433	5	691	552001	608	7852000	Seelandkai/ 6. BA - Liegeplatz 4/ Kaimauer	50,0	1.950,0	0,0	0,0	0,0	2.000,0		50,0
434	5	691	552001	709	7852000	Schlutupkai / 3. BA	50,0	1.250,0	0,0	0,0	0,0	1.300,0		50,0
435	5	691	552001	803	7852000	Bhf. Skandikai/Erw.3 Gleise	100,0	300,0	1.000,0	11.000,0	0,0			100,0
436	5	691	552001	805	7852000	Bhf. Skandikai/Weichenheizungen	0,0	270,0	50,0	400,0	0,0	720,0		0,0
437	5	691	552001	810	7852000	Hafenumgehung/BÜ Am Waldsaum	415,0	0,0	0,0	0,0	0,0		340,0	75,0
438	5	691	552001	815	7831000	Hafenbahn/Unterhaltungssoftw.	50,0	100,0	0,0	0,0	0,0	150,0		50,0
439	5	691	552001	820	7853000	Hafenbahn/BÜ Mecklenb. Straße	580,0	0,0	0,0	0,0	0,0		650,0	-70,0
440	5	691	552001	821	7852000	Skandikai/Erneuerung Gleis 11	0,0	100,0	2.600,0	0,0	0,0			0,0
441	5	691	552001	827	7852000	Bhf Vorw. Ern./Weiche 27	315,0	0,0	0,0	0,0	0,0		136,0	179,0
442	5	691	552001	829	7852000	Bhf Vorw./Ern. Gleis 20	20,0	280,0	0,0	0,0	0,0	300,0		20,0
443	5	691	552001	830	7852000	NLK/Ern. Weiche 62	50,0	450,0	0,0	0,0	0,0	500,0		50,0
444	5	691	552001	832	7852000	Konstinbhf/Ern. Gleis 5	0,0	30,0	500,0	0,0	0,0			0,0
445	5	691	552001	833	7852000	BHF Lsk, Ern. W50, W51, W52	0,0	50,0	400,0	0,0	0,0			0,0
446	5	691	552001	834	7852000	Konstbhf Ern. W201, W202, W204	0,0	0,0	50,0	400,0	0,0			0,0
447	5	691	552001	835	7852000	Konstbhf Ern. W180, W194, W195	0,0	0,0	0,0	50,0	400,0			0,0
448	5	691	552001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	66,0	48,0	48,0	48,0	48,0			66,0
449	5	691	552001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0			14,0
							80.264,6	**127.928,2**	**76.870,2**	**77.263,7**	**277.986,5**		**42.282,6**	**37.982,0**

Einzahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€
1	1	110	111008	999	6868300	Rückflüsse von Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich über 5 Jahre	8,0	7,0	5,0	4,0	3,0
2	1	201	418001	999	6811000	Investitionszuwendungen vom Land	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3	1	201	424002	999	6811000	Investitionszuwendungen vom Land	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
4	1	201	538001	999	6811000	Investitionszuwendungen vom Land	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
5	2	280	111020	999	6821000	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
6	2	280	612003	000	6817000	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	2	280	612003	000	6821000	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	11.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
8	2	500	522002	999	6865300	Rückflüsse von Ausleihungen verbundene Unternehmen über 5 Jahre	185,0	190,0	195,0	200,0	205,0
9	2	500	522002	999	6868300	Rückflüsse von Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich über 5 Jahre	375,0	380,0	385,0	390,0	395,0
10	2	530	414001	999	6868300	Rückflüsse von Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich über 5 Jahre	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
11	3	370	126001	000	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	13,5	13,5	13,5	13,5	0,0
12	3	370	126001	999	6811000	Investitionszuwendungen vom Land	630,0	630,0	630,0	630,0	0,0
13	3	370	126001	999	6811000	Investitionszuwendungen vom Land	70,0	70,0	70,0	70,0	0,0
14	3	370	127001	000	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0
15	3	370	128001	999	6811000	Investitionszuwendungen vom Land	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0
16	3	820	555001	999	6821000	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
17	3	820	555001	999	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0
18	4	401	218201	999	6810000	Investitionszuwendungen vom Bund	105,1	0,0	0,0	0,0	0,0
19	4	401	233001	057	6817000	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	1.004,4	0,0	0,0	0,0	0,0
20	4	401	424001	075	6810000	Investitionszuwendungen vom Bund	1.145,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	4	416	272001	999	6811000	Investitionszuwendungen vom Land	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
22	4	416	272001	999	6818000	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
23	4	491	523001	999	6817000	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
24	4	491	523001	999	6818000	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
25	4	510	363002	999	6864300	Rückflüsse von Ausleihungen so. ö. Ber. über 5 Jahre	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
26	4	511	365002	021	6810000	Kita Dr.-Jul.-Leber/Dachsan.	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	4	511	365002	022	6810000	Kita Aug.-Beb./Umbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	4	511	365002	028	6810000	Kita Klipperstr./ Sanierung	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29	4	511	365002	029	6810000	Neu-/Umbau Kita Mönkhofer Weg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	4	511	365002	030	6810000	Neubau Kita Am Volksfestplatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	5	610	511003	022	6810000	Sanierungsmaßn./Innenstadt	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
32	5	610	511003	022	6811000	Sanierungsmaßn./Innenstadt	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
33	5	610	547001	001	6811000	Bushaltestellen	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
34	5	610	547001	003	6811000	Dyn. Fahrgastinformationsanl.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
35	5	610	547001	005	6811000	elektron. Fahrgastdatenerfassung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
36	5	610	547001	007	6811000	Busbeschleunigung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Einzahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€
37	5	610	547001	100	6881000	Stellplatzablösung	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4
38	5	610	547001	999	6811000	Investitionszuwendungen vom Land	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
39	5	610	511003	030	6810000	Soziale Stadt Moisling	1.073,0	986,0	470,0	30,0	0,1
40	5	610	511003	030	6811000	Soziale Stadt Moisling	773,0	986,0	470,0	30,0	0,1
41	5	651	111029	000	6821000	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
42	5	651	111029	062	6817000	Schule Falkenfeld/GTB/GebMod	1.100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
43	5	651	111029	063	6818000	St.Jürgen Gemsch./Umstruk/GebMod	1.320,0	4.500,0	2.280,0	0,0	0,0
44	5	651	111029	275	6810000	St.Annen Kloster/Kellergewölbe	0,0	0,0	0,0	0,0	388,0
45	5	651	111029	276	6818000	Baltic-GMS/Umb.betr.GS/GebMod	2.574,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46	5	651	111029	287	6818000	Späthgoth.Schauwand Domkirchh.	150,0	150,0	0,0	0,0	0,0
47	5	651	111029	307	6810000	C.J.Burckh.-Gym./Sanierung	1.650,0	393,5	0,0	0,0	0,0
48	5	651	111029	310	6811000	MUK/Sanierungsmaßnahme	2.000,0	2.000,0	2.000,0	0,0	0,0
49	5	651	111029	311	6810000	BSZ, FLS/Brandschutz und LED	0,0	250,0	0,0	0,0	0
50	5	651	111029	321	6810000	Katharinenkirche/Fassade+Elek.	0,0	0,0	75,0	0,0	250,0
51	5	651	111029	337	6817000	Rathaus Sanier. Renaiss.Treppe	228,0	0,0	0,0	0,0	0,0
52	5	651	111029	339	6810000	Hansehalle, Grundbeleucht. LED	125,0	0,0	0,0	0,0	0,0
53	5	651	111029	429	6811000	BuddenbHaus/Erw./Umb./Sanierg.	810,0	0,0	0,0	0,0	0,0
54	5	651	111029	429	6817000	BuddenbHaus/Erw./Umb./Sanierg.	0	300	700	1000	0
55	5	660	541001	000	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	13,5	13,5	13,5	13,5	0,0
56	5	660	541001	600	6811000	Maßnahmen Masterplan Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
57	5	660	541001	614	6811000	Kanalbrücke Oberbüssau	566,6	900,0	436,3	0,0	0,0
58	5	660	541001	616	6811000	Kostenbeitrag DB/Bahnübergänge	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0
59	5	660	541001	625	6811000	Um- und Ausbau von Radwegen	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0
60	5	660	541001	684	6881000	Kantstraße	0,0	530,0	0,0	0,0	0,0
61	5	660	541001	704	6811000	Priwall-Promenade	1.740,5	1.407,8	0,0	0,0	0,0
62	5	660	541001	728	6881000	Gründungsviertel	250,0	250,0	0,0	0,0	0,0
63	5	660	541001	729	6811000	Untertrave 2.BA/Drehbrückenplz	1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
64	5	660	541001	729	6816000	Untertrave 2.BA/Drehbrückenplz	445,0	0,0	0,0	0,0	0,0
65	5	660	541001	740	6811000	Gehwegbrücke Wiesengrund	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0
66	5	660	541001	745	6881000	Grapengießer Str.	0,0	0,0	270,0	0,0	0,0
67	5	660	541001	999	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
68	5	660	542001	000	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	5,2	5,2	5,2	5,2	0,0
69	5	660	542001	076	6811000	St. Lorenzbrücke (Meierbrücke)	340,0	149,9	0,0	0,0	0,0
70	5	660	542001	119	6881000	K22/Ausbau Radweg Roeckstraße	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0
71	5	660	542001	573	681100	Bushaltestellen	296,0	296,0	296,0	296,0	0,0
72	5	660	542001	600	6811000	Maßnahmen Masterplan Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Einzahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€
73	5	660	543001	044	6811000	Neubau Bahnhofsbrücke	1.000,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	0,0
74	5	660	543001	600	6881000	Maßnahmen Masterplan Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
75	5	660	544001	043	6811000	Moislinger Allee, 2.BA	70,0	2.500,0	0,0	0,0	0,0
76	5	660	544001	043	6881000	Moislinger Allee, 2.BA	0,0	340,0	0,0	0,0	0,0
77	5	660	544001	600	6881000	Maßnahmen Masterplan Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
78	5	660	551001	000	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0
79	5	660	551001	999	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
80	5	660	553001	000	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0
81	5	660	553001	999	6831000	Veräußerung von bewegl. Sachen >1.000 €	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
82	5	691	552001	000	6821000	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
83	5	691	552001	004	6811000	Schlutupkai I/Erneuerung Kaimauer	0,0	400,0	0,0	0,0	0,0
84	5	691	552001	069	6811000	Fischaufstiegsanlage Wakenitz	450,0	500,0	500,0	30,0	0,0
85	5	691	552001	083	6821000	Fi.-hfn Trave./Umgest. Hafenzone	600,0	500,0	0,0	0,0	0,0
86	5	691	552001	093	681000	Fi.-hfn Trave. Neub. Fi.-halle	450,0	0,0	0,0	0,0	0,0
87	5	691	552001	144	6811000	Vorw.Hf, Anleg.4, Ern. Spundw.	1.200,0	0,0	0,0	0,0	0,0
88	5	691	552001	319	6811000	Konstink. Ern. Kaimauer K4/K5	700,0	0,0	0,0	0,0	0,0
89	5	691	552001	511	6811000	Skandinavienkai / Flächenanhebung	100,0	600,0	0,0	0,0	0,0
90	5	691	552001	531	6811000	Skandinavienkai/Flächenausbau 2. BA	2.700,0	12.900,0	6.300,0	1.400,0	0,0
91	5	691	552001	537	6811000	Skandikai/Bahnhof Gewerbegebiet Nord	0,0	0,0	0,0	4.700,0	0,0
92	5	691	552001	541	6811000	Skandikai/Flächenausb. Südgate	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0
93	5	691	552001	542	6811000	Skandikai/Bhf Gewerbe Nord/DB	0,0	0,0	0,0	2.300,0	0,0
94	5	691	552001	543	6811000	Skandinavienkai / Anleger 5	0,0	5.500,0	5.500,0	0,0	0,0
95	5	691	552001	544	6811000	Skandikai/Umbau Anleger 8	0,0	0,0	0,0	7.200,0	0,0
96	5	691	552001	545	6811000	Skandikai/Verlänger. Anl. 3/4	0,0	1.950,0	0,0	0,0	0,0
97	5	691	552001	551	6811000	Skandinavienkai/Borndiek Gate	0,0	0,0	800,0	0,0	0,0
98	5	691	552001	553	6811000	Skandinavienkai,LNG - Anleger	0,0	1.250,0	0,0	0,0	0,0
99	5	691	552001	607	6811000	Seelandkai / 5. BA, Liegeplatz 4	1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
100	5	691	552001	608	6811000	Seelandkai/ 6. BA - Liegeplatz 4/ Kaimauer	0,0	750,0	0,0	0,0	0,0
101	5	691	552001	709	6811000	Schlutupkai / 3. BA	0,0	600,0	0,0	0,0	0,0
102	5	691	552001	803	6811000	Bhf. Skandikai/Erw.3 Gleise	0,0	0,0	500,0	5.500,0	0,0
103	5	691	552001	810	6810000	Hafenumgehung/BÜ Am Waldsaum	340,0	0,0	0,0	0,0	0,0
104	5	691	552001	820	6810000	Hafenbahn/BÜ Mecklenb. Straße	650,0	0,0	0,0	0,0	0,0
105	5	691	552001	821	6810000	Skandikai/Erneuerung Gleis 11	0,0	1.200,0	0,0	0,0	0,0
106	5	691	552001	827	6810000	Bhf Vorw. Ern./Weiche 27	136,0	0,0	0,0	0,0	0,0
107	5	691	552001	829	6810000	Bhf Vorw./Ern. Gleis 20	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0
108	5	691	552001	830	6810000	NLK/Ern. Weiche 62	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0

Einzahlungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€
109	5	691	552001	832	6810000	Konstinbhf/Ern. Gleis 5	0,0	0,0	170,0	0,0	0,0
110	5	691	552001	833	6810000	BHF Lsk, Ern. W50, W51, W52	0,0	0,0	180,0	0,0	0,0
111	5	691	552001	834	6810000	Konstbhf Ern. W201, W202, W204	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0
112	5	691	552001	835	6810000	Konstbhf Ern. W180, W194, W195	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0
							42.337,0	**46.987,1**	**25.313,2**	**27.040,8**	**2.597,2**

Verpflichtungsermächtigungen

lfd. Nr.	FB	Bereich	Prod.	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung	2018 Entwurf T€	2019 Entwurf T€	2020 Entwurf T€	2021 Entwurf T€	später Entwurf T€
1	3	370	126001	11	7851000	Neubau Feuerwache 3	195,0	195,0	0,0	0,0	0,0
2	3	370	126001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	2.380,0	2.380,0	0,0	0,0	0,0
3	3	370	126001	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	240,0	60,0	60,0	60,0	60,0
4	3	370	127001	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	700,0	700,0	0,0	0,0	0,0
5	4	401	211001	212	7851000	Kaland-Schule Erw. Ganztag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	4	401	211001	216	7851000	S.Stadtpark/Herricht. Ganztag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	4	401	211001	217	7851000	Grön.Baum/Ersatzb.Gtag/Sanier.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	4	401	211001	220	7851000	Paul-Klee/Umbau Kirchenräume	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	4	511	365002	028	7851000	Kita Klipperstr./ Sanierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	5	651	111029	002	7851000	Instandsetzung Verw.geb.MD1.BA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	5	651	111029	063	7851000	St.Jürgen Gemsch./Umstruk/GebMod	10.600,0	5.000,0	5.600,0	0,0	0,0
12	5	651	111029	269	7851000	A.-Schw.-Schule/Umbau/Erweit.	6.900,0	5.000,0	1.400,0	500,0	0,0
13	5	651	111029	276	7851000	Baltic-GMS/Umb.betr.GS/GebMod	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0
14	5	651	111029	287	7851000	Späthgoth.Schauwand Domkirchh.	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0
15	5	651	111029	289	7851000	Behn-/Drägerh. Sanierungsmaßn.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	5	651	111029	306	7851000	ehem.Sch.Moislg/VHSUmbau/Plang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	5	651	111029	307	7851000	C.J.Burckh.-Gym./Sanierung	8.305,0	3.000,0	3.305,0	2.000,0	0,0
18	5	651	111029	310	7851000	MUK/Sanierungsmaßnahme	8.220,0	3.120,0	3.000,0	2.100,0	0,0
19	5	651	111029	311	7851000	BSZ,FLS/Brandschutz u. LED	3.250,0	2.000,0	1.250,0	0,0	0,0
20	5	651	111029	318	7851000	VZM/Brandschutz u.Raumplanung	2.400,0	1.500,0	500,0	400,0	0,0
21	5	651	111029	341	7851000	Standesamt, Sanierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	5	651	111029	429	7851000	BuddenbHaus/Erw./Umb./Sanierg.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	5	660	541001	728	7852000	Gründungsviertel	1.500,0	1.500,0	0,0	0,0	0,0
24	5	660	542001	077	7852000	Mühlentorbrücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	5	660	543001	044	7852000	Neubau Bahnhofsbrücke	10.500,0	4.000,0	4.000,0	2.500,0	0,0
26	5	691	552001	004	7852000	Schlutupkai I/Erneuerung Kaimauer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	5	691	552001	007	7852000	Schlutupk. I Ern. Kaimauer Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	5	691	552001	69	7852000	Fischaufstiegesanlage Wakenitz	850,0	850,0	0,0	0,0	0,0
29	5	691	552001	083	7852000	Fi.-hfn Trave./Umgest. Hafenzone	900,0	900,0	0,0	0,0	0,0
30	5	691	552001	531	7852000	Skandinavienkai/Flächenausbau 2. BA	9.000,0	9.000,0	0,0	0,0	0,0
31	5	691	552001	543	7852000	Skandinavienkai / Anleger 5	2.000,0	2.000,0	0,0	0,0	0,0
32	5	691	552001	545	7852000	Skandikai/Verlänger. Anl. 3/4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
33	5	691	552001	551	7852000	Skandinavienkai/Borndiek Gate	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
34	5	691	552001	553	7852000	Skandinavienkai,LNG - Anleger	2.400,0	2.400,0	0,0	0,0	0,0
35	5	691	552001	554	7852000	Skandikai,Bau v. 2Papierhallen	15.900,0	15.900,0	0,0	0,0	0,0
36	5	691	552001	821	7852000	Skandikai/Erneuerung Gleis 11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Gesamt						**86.740,0**	**60.005,0**	**19.115,0**	**7.560,0**	**60,0**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.100	1
Bezeichnung Produkt **Management politische Gremien**	Produkt 111003	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. AV über 150 bis 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		1,0	5,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		1,0	5,0	**5,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	5,0		1,0		1,0		1,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto												
Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111003	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.100	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffung Mobiliar

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.100**

Sachbearbeiter/in : **Frau Nimz**

Telefonnummer : **1013**

Lübeck, den **04.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.101	1
Bezeichnung Produkt **Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	111004	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen über 1000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000			2,0	**2,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	2,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111004	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.101	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

1. Ersatzbeschaffung Postfach-/Verteilerschrank (2000,00 EUR)
Aus Gründen des Datenschutzes ist die Anschaffung eines Verteilerschrankes mit abschließbaren Fächern erforderlich. Über den Postfachschrank erfolgt die Verteilung von Post für die Fraktionen der Bürgerschaft, dem Büro der Bürgerschaft dem Personalservice und den Mitarbeitern der Bürgermeisterkanzlei. Da nicht nur geschlossene Umschläge sonderen z.B. auch Gittermappen mit nichtöffentlichen Schriftstücken und Personalvorgänge in den Fächern liegen, ist die Vertraulichkeit nicht gewährt, wenn die Fächer nicht abschließbar sind.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.101**

Sachbearbeiter/in : **Herr Hutsch**

Telefonnummer : **1088**

Lübeck, den **26.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.101	1
Bezeichnung Produkt **Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	111004	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliche Anlagevermögen über 150 bis 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000			8,0	**8,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	8,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

			Bereich	lfd. Nr.
	111004	**999**	**1.101**	**1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

2. Neubeschaffung abschließbare Schränke für Akten und Repräsentationgeschenke.
Durch Umbausmaßnahmen im Rathaus kam es zu einer Raumverdichtung, sodass sowohl 1.100 als auch 1.101 einen Raum im Dachgeschoss des Rathauses für Repräsentationsgeschenke und Akten nutzen müssen. Aufgrund der vorhandenen Behältnisse sowie der Anzahl und Größe der aufzubewahrenden Gegenstände und Akten, ist eine geordnete und entsprechend umgängliche Lagerung derzeit nicht möglich. Die vorhanden Holzschränke sind nicht verwertbar, da diese fast ausschließlich defekt sind und das Material ermüdet ist.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.101**

Sachbearbeiter/in : **Herr Hutsch**

Telefonnummer : **1088**

Lübeck, den **26.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.102.1	1
Bezeichnung Produkt **Logistik**	Produkt 111005	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. AV über 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		10,0	7,0	7,0	7,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		10,0	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**
Summe:	**0,0**	**10,0**	7,0		7,0		7,0		7,0		7,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111005	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.102.1	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffungen für Einrichtungs- und Technikgegenstände sowie für sonstige nicht planbare Beschaffungen. Durch die regelmäßige und häufige Inanspruchnahme des im Rathaus bereit gestellten Mobiliars (Tische, Stühle etc.) und der Präsentationstechnik)Beamer, Mikro, Lautsprecher etc.) für diverse Veranstaltungen führt zu ständigen Abgängen, die durch Ersatzanschaffungen ausgeglichen werden müssen. Die Betragshöhe resultiert u.a. dadurch, dass die Sanierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind und historisches Mobiliar fortwährend gepflegt und ggf. kostenintensiv repariert werden muss. Die gut frequentierte Rat die Veranstaltungsnutzung führen demnach zu Abnutzungsspuren der gesamten Einrichtung.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.102.1**

Sachbearbeiter/in : **Hartmut Müller**

Telefonnummer : **7464**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.102.1	1
Bezeichnung Produkt **Logistik**	Produkt 111005	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen zwischen 150 bis 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		10,0	7,0	7,0	7,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		10,0	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**
Summe:	**0,0**	**10,0**	7,0		7,0		7,0		7,0		7,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111005	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.102.1	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffungen für Einrichtungs- und Technikgegenstände sowie für sonstige nicht planbare Beschaffungen. Durch die regelmäßige und häufige Inanspruchnahme des im Rathaus bereit gestellten Mobiliars (Tische, Stühle etc.) und der Präsentationstechnik)Beamer, Mikro, Lautsprecher etc.) für diverse Veranstaltungen führt zu ständigen Abgängen, die durch Ersatzanschaffungen ausgeglichen werden müssen. Die Betragshöhe resultiert u.a. dadurch, dass die Sanierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind und historisches Mobiliar fortwährend gepflegt und ggf. kostenintensiv repariert werden muss. Die gut frequentierte Rat die Veranstaltungsnutzung führen demnach zu Abnutzungsspuren der gesamten Einrichtung.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.102.1**

Sachbearbeiter/in : **Hartmut Müller**

Telefonnummer : **7464**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
1.119	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111006	999

Bezeichnung Produkt **Abeitsschutz**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen ü. 1.000 EUR**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		4,7	2,5	2,5	2,6
7832000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000		4,7	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,6	**2,6**		**0,0**		**0,0**
7832000		0,0	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**4,7**	2,5		2,5		2,6		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		e		e					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

			Bereich	lfd. Nr.
	111006	**999**	**1.119**	**1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

2017 4.700,00 € Anschaffung von Fachsoftware "Arbeitsschutz"
2018 2.500,00 € Anschaffung eines Messgerätes für die Arbeitssicherheit
2019 2.500,00 € Ersatzbeschaffung eines Lungenfunktionsgerätes "Spirometer"
2020 2.600,00 € Ersatzbeschaffung eines Hörtestgerätes

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.119**
Sachbearbeiter/in : **Gabriele Rosteck**
Telefonnummer : **122-1185**
Lübeck, den **12.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.105	1
Bezeichnung Produkt **IT-Architekturmanagement/ IT Service**	Produkt 111007	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen, sonstige Baumaßnahmen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		750,0	650,0	550,0	550,0
7832000		50,0	50,0	50,0	50,0
7853000		25,0	200,0	25,0	25,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000		750,0	750,0	**750,0**	550,0	**550,0**	550,0	**550,0**	550,0	**550,0**	550,0	**550,0**
7832000		50,0	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**
7853000		25,0	250,0	**250,0**	250,0	**250,0**	200,0	**200,0**	25,0	**25,0**	25,0	**25,0**
Summe:	**0,0**	**825,0**	1.050,0		850,0		800,0		625,0		625,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** **2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111007	**999**	Bereich **1.105**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

- Leitungsbau 200.000,00 EUR (amortisiert sich unterhalb von drei Jahren!!!)
- Fachverfahren, Standardsoftware , EA (True-Up's) 400.000,00 EUR
- Infrastruktur (Router, Switche etc.) 300.000,00 EUR
- Sonstiges 75.000,00 EUR

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.105**

Sachbearbeiter/in :

Telefonnummer :

Lübeck, den

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
1.110	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111008	999

Bezeichnung Produkt: **Zentrale Personalarbeit**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 - 1000 €**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		8,0	8,0	8,0	8,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		8,0	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**
Summe:	**0,0**	**8,0**	10,0		10,0		10,0		10,0		10,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6868300		10,0	8,0	**8,0**	7,0	**7,0**	5,0	**5,0**	4,0	**4,0**	3,0	**3,0**
Summe:	**0,0**	**10,0**	8,0	**8,0**	7,0	**7,0**	5,0	**5,0**	4,0	**4,0**	3,0	**3,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111008	**999**	Bereich **1.110**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auszahlungen:
Austausch von defektem Büromobiliar; voraussichtlich erhöhter Beschaffungsbedarf durch die anstehenden Gefährdungsbeurteilungen
Einzahlungen:
Rückflüsse aus Wohnungsfürsorgedarlehen

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.110**

Sachbearbeiter/in : **Fr. Arppe**

Telefonnummer : **0451 / 122 11 13**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
1.130	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111009	999

Bezeichnung Produkt: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Erwerb bewegliches Anlagevermögen >1000 Euro (7831) und zw. 150 und 1.000 EUR (7832)

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		100,0	100,0	20,0	20,0
7832000		1,0	5,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		100,0	120,0	**120,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**
7832000		1,0	5,0	**5,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**101,0**	125,0		21,0		21,0		21,0		21,0	
n, e, f, s, r *			n		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111009	**999**	Bereich **1.130**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

1. Umsetzung der "Digitalen Strategie"; technische und strukturelle Entwicklung
2. Entwicklung und Umsetzung CMS für rechtswirksame Veröffentlichungen im Internet (Bürgerschaftsbeschluss)
3. Neubeschaffung CMS Versandsystem
4. Entwicklung und Umsetzung CMS Veröffentlichung Ortsrecht
5. Ersatz- und Neubeschaffung für bew. Anlagevermögen

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.130**

Sachbearbeiter/in : **T. Prüß**

Telefonnummer : **1304**

Lübeck, den **09.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.140	1
Bezeichnung Produkt **Prüfungsberichte - Gutachten - Stellungnahmen**	Produkt 111010	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		2,0	3,0	3,0	3,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		2,0	3,0	**3,0**	3,0	**3,0**	3,0	**3,0**	3,0	**3,0**	3,0	**3,0**
Summe:	**0,0**	**2,0**	3,0		3,0		3,0		3,0		3,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111010	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.140	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rechnungsprüfungsamt stehen in den nächsten Jahren Erneuerungen für Möbiliar an.
Neubeschaffungen von Schränken für Registratur, Bibliothek und einzelner Büroräume sind notwendig.
Auch ist der Austausch einzelner Bestuhlung ist erforderlich.
Weiterhin werden für 3 Arbeitsplätze zu den im Jahr 2017 zu bestellenden höhenverstellbaren Schreibtischen Rollcontainer und Bestuhlung benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.140**

Sachbearbeiter/in : **Sieburg**

Telefonnummer : **7102**

Lübeck, den **08.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.160	

Bezeichnung Produkt	Produkt	A-Obj.-Nr.
Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit	111011	999

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150-1000 Euro**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		1,0	1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000	1,0	1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**1,0**	**1,0**	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111011	**999**	Bereich **1.160**	lfd. Nr.

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeshaffung Büromöbel

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.160**

Sachbearbeiter/in : **Frau Sasse**

Telefonnummer : **1610**

Lübeck, den **26.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.201	1
Bezeichnung Produkt **Haushalt und Steuerung**	Produkt 111012	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831		180,0	175,0	140,0	105,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831		180,0	138,5	**138,5**	135,0	**135,0**	105,0	**105,0**	90,0	**90,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**180,0**	138,5		135,0		105,0		90,0		0,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **120,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111012	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.201	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschaffung weiterer Komponenten MACH Web (hier ggf.E-Rechnungsmodul)
Weiterentwicklung MACH Reporting, Schnittstelle

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.201**

Sachbearbeiter/in : **Herr Bubolz**

Telefonnummer : **2056**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.201	2
Bezeichnung Produkt **Haushalt und Steuerung**	Produkt 111012	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832		5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832		5,0	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**5,0**	10,0		10,0		10,0		10,0		0,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **1,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111012	**999**	Bereich **1.201**	lfd. Nr. **2**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschaffung Ersatz im Bereich investiver Bürobedarf
Gestiegene Anforderungen im Bereich Arbeitsschutz

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.201**

Sachbearbeiter/in : **Hr. Bubolz**

Telefonnummer : **2056**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.203	1
Bezeichnung Produkt **Beteiligungscontrolling**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	111014	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000			1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000			1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	1,0		1,0		1,0		1,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111014	**999**	Bereich **1.203**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Notwendige Ersatzbeschaffungen für abgängiges Mobiliar, das z. T. schon bei Gründung des Beteiligungscontrollings gebraucht übernommen wurde sowie erforderliche Ergänzungen (Sideboard, Aktenschränke, Besprechungstisch usw.)

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.203**

Sachbearbeiter/in : **Frau Leu**

Telefonnummer : **2032**

Lübeck, den **02.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.210	1
	Produkt	A-Obj.-Nr.
Bezeichnung Produkt **Buchhaltung und Finanzen**	111016	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro** **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		2,0	2,0	2,0	2,0
7832000		10,0	10,0	10,0	10,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		2,0	14,0	**14,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**		**0,0**
7832000		10,0	16,0	**16,0**	12,0	**12,0**	12,0	**12,0**	12,0	**12,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**12,0**	30,0		14,0		14,0		14,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

111016	999	Bereich	lfd. Nr.	
		1.210	1	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Ansatz für Möbelbeschaffungen soll im Vergleich zum Vorjahr um 2 T€ auf Konto 7832000 aufgestockt werden. Zum Einen wird ein steigendes erforderliches Investitionsvolumen für ergonomische und damit erfahrungsgemäß hochpreisige Arbeitsplatzausstattungen erwartet. Zum Anderen sind diverse vorhandene Möbelstücke veraltet und abgängig, weshalb mit einem erhöhten Bedarf an Ersatzbeschaffungen aufgrund von Beschädigungen und/oder Defekten gerechnet wird. Dies wird dadurch verstärkt, dass im Jahr 2016 geplant, erforderliche Ersatzbeschaffungen aufgrund von Personalmangel im Internen Service nicht erfolgen konnten. Über die Übertragung der Investiven Reste hat der Bereich Haushalt und Steuerung noch nicht entschieden.

Darüber hinaus soll im Jahr 2018 einmalig für die mobile Anbindung des Vollstreckungsaußendienstes der Ansatz auf Konto 7831000 um 12 T€ für Avviso-Softwarelizenzen und auf Konto 7832000 um 4 T€ für die Anschaffung von Mobilgeräten aufgestockt werden. Die investiven Mittel dafür wurden bereits vor einigen Jahren eingeworben und genehmigt, die Umsetzung wurde jedoch wegen der anhaltenden Schnittstellenprobleme zwischen MACH und Avviso und einer ausstehenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zurückgestellt. Ziel der Maßnahme ist die Optimierung der Außendiensttätigkeit durch die tägliche prüfung des aktuellen Status der einzelnen Vollstreckungsfälle. Dadurch sollen Fehler und Unstimmigkeiten in der Vollstreckungsarbeit vermieden werden. Es wird dadurch eine Qualitäts- und Quantitätssteigerung in der Sachbearbeitung durch schnellere Reaktion auf Schuldnereingaben vor Ort erwartet. Dies soll zu einer schnelleren Beitreibung und einer höheren Beitreibungsquote führen. Zudem werden damit Empfehlungen aus der Gefährdungsanalyse in der Vollstreckungsbehörde aufgegriffen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.210**

Sachbearbeiter/in : **Herr Kannenberg**

Telefonnummer : **2101**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
1.300	999-1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111017	999

Bezeichnung Produkt **Rechtsangelegenheiten**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **7832000 - Erwerb bewegl. Anlagevermögen 150 - 1.000 EUR**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		1,0	1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000		1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111017	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.300	999-1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffung für abgängiges Büromobiliar

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.300**

Sachbearbeiter/in : **Nina Lange**

Telefonnummer : **3020**

Lübeck, den **08.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.020	1
Bezeichnung Produkt **111018 - Leitung, Controlling, Dienste FB 2**	Produkt 111018	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		4,8	4,8	4,8	4,8

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		4,8	4,8	**4,8**	4,8	**4,8**	4,8	**4,8**	4,8	**4,8**	4,8	**4,8**
Summe:	**0,0**	**4,8**	4,8		4,8		4,8		4,8		4,8	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **0,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Ersatzbeschaffung für bewegliches Anlagevermögen für das Produkt 111018

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111018	999	Bereich	lfd. Nr.
			2.020	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffungen für Mobiliar

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.020**

Sachbearbeiter/in : **Marion Höfs**

Telefonnummer : **1222**

Lübeck, den **18.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.182	1
Bezeichnung Produkt 111019 - Personalrat FB 2	Produkt 111019	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen, ü. 150 bis 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		0,2	0,2	0,2	0,2

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		0,2	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**
Summe:	**0,0**	**0,2**	0,2		0,2		0,2		0,2		0,2	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Êrsatzbeschaffungen von Büroeinrichtungsmobiliar

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111019	**999**	Bereich **2.182**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffungen für Büroeinrichtungsmobiliar

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.182**

Sachbearbeiter/in : **Marion Höfs**

Telefonnummer : **1222**

Lübeck, den **19.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.280	2
Bezeichnung Produkt **111020 Grundstücksmanagement**	Produkt 111020	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7821000		49,0	50,0	51,0	52,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7821000		49,0	50,0	**50,0**	51,0	**51,0**	52,0	**52,0**	53,0	**53,0**	54,0	**54,0**
Summe:	**0,0**	**49,0**	50,0		51,0		52,0		53,0		54,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6821000		10,0	10,0	**11,0**	10,0	**11,0**	10,0	**11,0**	10,0	**11,0**	10,0	**11,0**
Summe:	**0,0**	**10,0**	10,0	**11,0**	10,0	**11,0**	10,0	**11,0**	10,0	**11,0**	10,0	**11,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111020	999	Bereich	lfd. Nr.
			2.280	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Wertgesicherte Leibrentenzahlung, die sich dadurch regelmäßig erhöht.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.280**

Sachbearbeiter/in :

Telefonnummer :

Lübeck, den

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.280	3
Bezeichnung Produkt 111020 Grundstücksmanagement	Produkt 111020	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		3,0	3,0	3,0	3,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000		3,0	15,0	**15,0**	15,0	**15,0**	15,0	**15,0**	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**
Summe:	**0,0**	**3,0**	15,0		15,0		15,0		5,0		5,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111020	**999**	Bereich **2.280**	lfd. Nr. **3**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es besteht ein erhöhter Bedarf an Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln. Erste Arbeitssicherheits-prüfungen haben einen schlechten Zustand der Büroausstattung ergeben.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.280**

Sachbearbeiter/in :

Telefonnummer :

Lübeck, den

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 3.030	lfd.Nr. 1
	Produkt 111021	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Produkt **Leitung, Controlling, Dienste FB 3**		
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150€ - 1.000 €**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		1,0	1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000	1,0		1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**1,0**	**0,0**	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111021	999	Bereich	lfd. Nr.
			3.030	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Investitionsmittel werden für eventuelle Ersatzbeschaffungen benötigt (Büroausstattung).

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.030**

Sachbearbeiter/in : **Hopp, Ronny**

Telefonnummer :

Lübeck, den **23.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 4.040	lfd.Nr. 1
	Produkt 111023	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Produkt **Leitung, Controlling, Dienste FB 4**		
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150€ - 1.000 €**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		3,0	2,0	2,0	2,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000			3,0	**3,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**0,0**
												0,0
												0,0
												0,0
Summe:	**0,0**	**0,0**	3,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111023	**999**	Bereich **4.040**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

- Ersatz von Büromobiliar
- Ausstattung neuer Arbeitsplatz

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.040**

Sachbearbeiter/in : **Wagner, Aiko**

Telefonnummer : **5740**

Lübeck, den **23.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.415	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
111025	021

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Archiv**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Wissensspeicher**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	10.360,2		10.360,2	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**10.360,2**	**0,0**	10.360,2		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **1**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

111025	021	Bereich	lfd. Nr.	
		4.415	2	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für die weitere Wahrnehmung seiner archivischen Pflichtaufgaben gem Landesarchivgesetz Schleswig-Holstein benötigt das Stadtarchiv dringend neue Magazinflächen. Folgende Bedarfe sind zu berücksichtigen:
Reguläre Zuwachse aus der Stadtverwaltung von jährlich bis zu 50 Regalmetern. Bis voraussichtlich 2019 werden die derzeit noch freien Regalkapazitäten völlig erschöpft sein.
Das AHL gewinnt derzeit noch Raumbedarf durch Umlagerungen und Nachkassationen und verschafft sich dadurch in kleinem Umfang Raumressourcen. Diese Maßnahmen können jedoch auf Dauer nicht die benötigten zusätzlichen Raumressourcen ersetzen.
Durch Zunahme der regulären Aktenzugänge aufgrund bisher "vertagter" archivischer Aufgabenwahrnehmung: Aktenübernahme aus allen Bereichen mit akuten Platzproblemen: POS, Liegenschaften, Finanzwirtschaft, Recht, Soziales, Bauen u. Planen, Gesundheitsamt, Stadtgrün, Meldebereich, Übernahme des Urkatasters des Katasteramtes aus der Zeit vor 1937. Diese Übernahme wurde aus personellen Gründen und mit Blick auf endende Magazinressourcen verschoben.
Durch neue gesetzliche Aufgaben infolge des reformierten Personenstandsgesetzes wurden im Jahr 2012 einmalig 50 Regalmeter an Registern übernommen, mit jährlichen Übernahmen von ca. 5 laufenden Metern an Registern und Sammelakten des Standesamtes ist zu rechnen und wird zusätzliche Magazinfläche benötigt.
Weiterer Bedarf für geeignete Magazinflächen besteht sowohl bei der Stadtbibliothek als auch bei den Lübecker Museen.
Insgesamt handelt es sich um einen einmaligen Bedarf im investiven Bereich mit einer Gesamtfläche von ca. 8.600 m² . In allen drei Einrichtungen werden derzeit die Vorgaben der DIN V 33901 im Hinblick auf die Aufbewahr von Archivgut nicht eingehalten.
Produktbeschreibung und Details siehe 2011.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.415**

Sachbearbeiter/in : **Kerstin Letz**

Telefonnummer : **4153**

Lübeck, den **23.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.415	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111025	999

Bezeichnung Produkt **Archiv**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		6,0	19,8	6,0	6,0
7832000		2,0	2,0	2,0	2,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		6,0	19,8	**19,8**	6,0	**6,0**	6,0	**6,0**	6,0	**6,0**		**0,0**
7832000		2,0	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**8,0**	21,8		8,0		8,0		8,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		f		f		f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111025	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.415	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

1. Anschaffung von Regalen und Urkundenschränken für das Haupthaus Mühlendamm 1-3 und das Magazin im Trave-Haus
2. Anschaffung von Aktenwagen und Büromöbeln
3. Anschaffung einer neuen Kamera für Fotoaufträge
4. Erhöhung um € 13.800 für 2018 aus folgenden Gründen:
a.) der (mündlich bewilligte!) Haushaltsrest 2016 (€ 3.800) wird 2018 für die Anschaffung von Planschränken benö
b) Der Teppichboden des Lesesaals muß aus hygienischen und Sicherheitsgründen (Wasserschaden, Sporenbild erneuert werden. Anbei dazu das Angebot (€ 10.000 werden dafür beantragt.)

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.415**

Sachbearbeiter/in : **Kerstin Letz**

Telefonnummer : **4153**

Lübeck, den **23.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.060	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111026	999

Bezeichnung Produkt: Leitung, Controlling, Dienste FB 5

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Erwerb bewegliches Anlagevermögen

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		1,5	1,0	1,0	1,0
7832000		0,5	0,5	0,5	0,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		1,5	3,0	**3,0**	1,5	**1,5**	1,5	**1,5**	1,5	**1,5**		**0,0**
7832000		0,5	1,5	**1,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**2,0**	4,5		2,0		2,0		2,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111026	**999**	Bereich **5.060**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Durch die Neuorganisation der FB-Dienste ist in 2018 einmalig ein höherer Investitionsbedarf zu erwarten. Zum einen muss abgängige Büroausstattung zwingend erneuert werden, zum anderen sind weitere Arbeitsplätze in den Diensten einzurichten.
Die Anschaffungen werden als alternativlos eingeschätzt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.060**
Sachbearbeiter/in : **Frau Schlaefert**
Telefonnummer : **6005**
Lübeck, den **25.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.185	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111027	999

Bezeichnung Produkt: **Personalrat FB 5**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		0,9	0,9	0,9	0,9

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		0,9	0,9	**0,9**	0,9	**0,9**	0,9	**0,9**	0,9	**0,9**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,9**	0,9		0,9		0,9		0,9		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111027	999	Bereich	lfd. Nr.
			5.185	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Ansatz dient der Ersatzbeschaffung von abgängigen Büromöbeln.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.185**

Sachbearbeiter/in : **Frau Look**

Telefonnummer : **1802**

Lübeck, den **29.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	001

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Kunst im öffentlichen Raum**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
7851000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)

Konto												
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)

Konto		2018		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	**001**	Bereich **5.651**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für unterschiedliche Kunstprojekte.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	002

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Instandsetzung Verw.geb.MD**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	11.400,0	0,0	0,0	0,0	10.900,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	11.900,0	0,0	750,0	**750,0**	250,0	**250,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	10.900,0	**10.900,0**
Summe:	**11.900,0**	**0,0**	750,0		250,0		0,0		0,0		10.900,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	250,0	**0,0**	250,0 **0,0**			
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **297,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	002	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Insbesondere die Gebäude Mühlendamm 14 und Kleiner Bauhof 11 weisen erhebliche Defizite des Brandschutzes, der Energiebilanz und der Elektroinstallation auf, so dass stufenweise nach Konzepterstellung entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes, Durchführung energetischer Maßnahmen sowie Maßnahmen der Ertüchtigung der Elektroinstallation nach dem heutigen Stand der Technik vorzunehmen sind. In 2014 wurde ein entsprechendes Modernisierungs-konzept inkl. Brandschutz erarbeitet als Basis einzuleitender Sanierungsschritte ab 2015. Das vorzulegende Sanierungskonzept mit Brandschutzgutachten wurde Ende 2014 vorgelegt mit dem Ergebnis eines Sanierungsstaues von insgesamt 11.400.000,- EUR. Die bisher für 2015 beantragten Mittel in Höhe von 350.000 EUR waren nur für die dringendsten Maßnahmen zur Verkehrssicherung und des Brandschutzes als 1. Sanierungsstufe vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem 1. Teil der Brandschutzmaßnahmen ist in Fortsetzung der 2.Teil der Brandschutzmaßn. i.H. von 750.000,- EUR dringend erforderlich. Die weiteren Stufen der Sanierung für spätere Folgejahre ergeben sich aus dem Sanierungsgutachten mit entsprechender Kosteneinschätzung einer abschnittsweisen späteren Modernisierungsdurchführung. Die Elektroinstallation ist auf Grund der erhöhten Technikausstattung überlastet und muss verstärkt und in Teilbereichen erneuert werden. Beim Gebäude Kleiner Bauhof 11 und in Teilbereichen der anderen Gebäude kommt erschwerend hinzu, dass die Fenster aus der Entstehungszeit mit teilweise Einfachverglasung energetisch schlecht und undicht sind. Im Dachboden fehlt die Wärmedämmung. Der Fassadenaufbau ist schlecht gedämmt. Nach Untersuchungen ist die Mauerwerksvorsatzschale durch Absprengungen verwittert und durch Durchrosten der Überbinder nicht mehr gesichert und muss erneuert werden. Die Fassade wurde zwischenzeitlich notgesichert. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Die Sanitärinstallation entspricht nicht den heutigen An-forderungen. Sowohl im Gebäude Mühlendamm 14 als auch im kleinen Bauhof 11 fehlt der 2. Fluchtweg. Der bauliche Brandschutz muss den Bedingungen der LBO angepasst werden.Der 1. Teil der dringend erforderlichen Brandschutzmaßn. mit einer vorgelegten EW-Bau von 350.000,- EUR wurde in 2016 umgesetzt und in 2017 abgeschlossen. Der 2. Teil der dringend erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im Mühlendamm 12 und Kl. Bauhof 11 sowie Elektroinstallation muß in 2018/2019 aus Sicherheits-gründen erfolgen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung:

Weitgehende Ausschreibung in 2018 mit vertraglicher Bindung für 2019.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name
1. Teil EW-Bau für 2016 liegt vor. 2. Teile-EW-Bau (750.000,- EUR) für 2018 wird in 2017 erstellt.

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	3

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	062

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schule Falkenfeld/GTB/GebMod**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	4.000,0	1.800,0	1.050,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	4.000,0	1.800,0	1.100,0	**1.100,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**4.000,0**	**1.800,0**	1.100,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6817000	4.000,0	1.800,0	1.100,0	**1.100,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**4.000,0**	**1.800,0**	1.100,0	**1.100,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
Konto	**2018**		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **50,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja	X	nein	
Possehl-Stiftung	geführt ?				
	Ergebnis?	100% Förderung			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	062	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	3

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Dach und Fenster aus der Entstehungszeit sind großflächig abgängig. Das Dach ist nicht isoliert. Die Fassade ist schlecht wärmegedämmt. Elektrotechnik und Sanitäranlagen müssen ertüchtigt bzw. den heutigen gültigen Vorschriften angepasst werden. Eine umfangreiche Grundsanierung einschließlich der Anpassung brandschutztechnischen Anforderungen ist aufgrund des schlechten Gebäudezustandes erforderlich.Diese trägt auch zur wesentlichen Senkung der laufenden Betriebs-und Bauunterhaltungs-kosten bei. Die Grundsanierung geht einher mit einer zu erstellenden Umbau- und Erweiterungs-konzeption eines Ganztagesbereiches (GTB) der Grundschule mit einer entsprechenden Förderung durch die Possehl-Stiftung zu 100%. Mit der Baumaßnahme wurde in 2016 begonnen mit einer Finanzierung der Baudurchführung bis einschließlich 2018.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung:

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	4

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	063

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **St.Jürgen GMS Umstru/GebMod**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	13.700,0	500,0	2.000,0	5.000,0	5.600,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	13.700,0	500,0	2.000,0	**2.000,0**	5.000,0	**5.000,0**	5.600,0	**5.600,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**13.700,0**	**500,0**	2.000,0		5.000,0		5.600,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	9.000,0	450,0	1.320,0	**1.320,0**	4.500,0	**4.500,0**	1.800,0	**2.280,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**9.000,0**	**450,0**	1.320,0	**1.320,0**	4.500,0	**4.500,0**	1.800,0	**2.280,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	10.600,0	**10.600,0**	5.000,0	**5.000,0**	5.600,0	**5.600,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **171,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja		nein	
Bund	geführt ?				
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	063	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	4

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Dach und Fenster aus der Entstehungszeit sind großflächig abgängig. Das Dach ist nicht isoliert. Die Elektrobeleuchtung und Sanitäranlagen entsprechen nicht dem heutigen Standard. Eine umfangreiche Grundsanierung einschließlich der Anpassung der brandschutztechnischen Erfordernis ist erforderlich. Im Rahmen der Abarbeitung der von GMHL auferlegten Prioritätenliste des EEM-Maßnahmenprogrammes sowie Bürgerschaftsbeschlusses vom Januar 2005 zur Einrichtung des GMHL sollen jährlich 2,3 Mio. Euro (mit Indexfortschreibung 2,5 Mio. Euro) zur Verbesserung der Energiebilanz zur Verfügung gestellt werden. Dies trägt zur wesentlichen Senkung der laufenden Betriebs- und Bauunterhaltungskosten bei. Auch unter Berücksichtigung der geltenden Gesetzgebung der LBO eines erforderlichen Brandschutzkonzeptes sowie der Energieeinsparverordnung (ENEV) sind neben der Erneuerung abgängiger Bauelemente bauliche Verbesserungen im Rahmen einer Gesamtsanierungskonzeption als Brandschutz- und Energieeinsparmaßnahme vorzunehmen. Eine Grundsanierung ist aufgrund des gegebenen Bauzustandes mittelfristig erforderlich. Die in 2015 veranschlagten Mittel beinhalten zunächst nur Planungsmittel zur Untersuchung der Grundsanierung
der Gebäudeteile in der Kalkbrennerstraße mit der alternativen Betrachtung eines möglichen, entsprechenden Erweiterungsbaus am Standort Mönkhofer Weg. Die in 2016 vorgelegte Machbarkeitsstudie ergibt im Ergebnis 80% der Sanierungskosten am Standort Kalkbrenner Str. gegenüber einem alternativen Neubau am Standort Mönkhofer Weg zu 13,7 Mio. EUR. Ein Ersatzneubau ist hierbei über das Kommunale Investitionsfördergesetz des Bundes in der Zuweisung für die Stadt Lübeck für 9 Mio. EUR möglich, sofern die Maßnahme bis 2020 realisiert wird, mit Abrechnung in 2021. Bis Ende 2017 wird eine entsprechende EW Bau vorgelegt mit Baudurchführung ab 2018 - 2020

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Weitgehende Ausschreibung in 2018 mit vertraglicher Bindung für 2019-2020 in der Baudurchführung

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**
Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**
Telefonnummer : **6523**
Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	5

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	269

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **A.-Schw.-Schule/Umbau u. Erweiterung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	12.400,0	500,0	4.500,0	5.000,0	1.400,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	12.400,0	200,0	4.800,0	**4.800,0**	5.000,0	**5.000,0**	1.400,0	**1.400,0**	500,0	**500,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**12.400,0**	**200,0**	4.800,0		5.000,0		1.400,0		500,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	2018		2019		2020		2021		später	
				voraussichtlich kassenwirksam im Jahr							
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	6.900,0	**6.900,0**	5.000,0	**5.000,0**	1.400,0	**1.400,0**	500,0	**500,0**	0,0	**0,0**
	aus Vorjahren bestehende VE	4.500,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **155,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?	noch nicht abschließend geklärt			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	269	Bereich 5.651	lfd. Nr. 5

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf Grund der Umwandlung der Albert-Schweitzer-Schule von einer Grund- und Hauptschule zu einer Gemeinschaftsschule ist nach Angabe vom Bereich Schule und Sport wegen der dynamischen Entwicklung der Gemeinschaftsschule ein erheblicher zusätzlicher Raumbedarf erforderlich. Nach Vorgaben des Bereiches 401 in der Größenordnung von 1.200 m² Bruttogeschossfläche für einen Erweiterungsbau (von einer durchgängigen 2-Zügigkeit zur 3-Zügigkeit) inkl. einer Mensa, sowie einem neuen Sporthallenbedarf als 3-Feld-Halle.
Im Rahmen einer Gesamtkonzeption der funktionalen Zuordnung ist auch ein funktionaler Umbau des Bestandes mit neuen pädagogischen Ansätzen – Lernen vor Ort – und Räumen als Lernwerkstatt nach Vorgaben des Bereiches 401 erforderlich. Der Umbau des Bestandes geht einher mit einer grundlegenden energetischen Sanierung mit den hygienischen und brandschutztechnischen Anforderungen nach Erfordernissen des heutigen technischen und gesetzlichen Standards. Die Bausubstanz des Bestandes ist in einem schlechten Zustand und bedarf einer grundlegenden Ertüchtigung von Dach und Fassade.
Voruntersuchungen der Gebäudesubstanz und Erfassung des pädagogischen Konzeptes mit Programmüberprüfung als Machbarkeitsprüfung erfolgten in 2013/214 als Voraussetzung eines VOF-Wettbewerbverfahrens für 2015.
Die entsprechende Finanzierung für das VOF-Wettbewerbverfahren sowie anschließende EW-Bau-Planungskosten sind mit 500.000,- € für 2015 veranschlagt. Die weitere Veranschlagung für die Baudurchführung der Folgejahre mit seiner Finanzierung ist Grundlage einer ersten Programm-kostenschätzung. Die Konzeption einer Gebäudemodernisierung im Zusammenhang mit dem Umbau und Erweiterung zu einem neuen pädagogischen Konzept "Lernen vor Ort" als Lernwerk-statt soll Gegenstand eines Förderantrags an die Possehl-Stiftung werden. Eine EW-Bau wird

kostenschätzung. Die Konzeption einer Gebäudemodernisierung im Zusammenhang mit dem Umbau und Erweiterung zu einem neuen pädagogischen Konzept "Lernen vor Ort" als Lernwerkstatt soll Gegen-stand eines Förderantrages an die Possehl-Stiftung werden. Eine EW-Bau liegt mit 12,9 Mio EUR Gesamtkosten vor. Ausführungsplanung und Zusammenstellung der Vergaben erfolgt in 2017. Ein Bau-beginn ist für 2018 vorgesehen mit Fertigstellung in 2020.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Weitgehende Ausschreibung in 2017 mit vertraglicher Bindung 2018-2020

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [x]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [x]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**
Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**
Telefonnummer : **6523**
Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	6
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 271
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **FA 27-29/Umbau u. Sanierungsmaßnahme**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	3.500,0	700,0	0,0	0,0	1.500,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	3.500,0	0,0	1.000,0	**1.000,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	1.500,0	**1.500,0**
Summe:	**3.500,0**	**0,0**	1.000,0		0,0		0,0		0,0		1.500,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **87,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	271	Bereich 5.651	lfd. Nr. 6

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In der Fackenburger Allee ist eine Fenstererneuerung und Dachsanierung vorgesehen. Die Fenster sind als abgängig und nicht reparabel zu bezeichnen, gleiches gilt für die Dachgauben. An den Traufbereichen muss eine Betonsanierung vorgenommen werden. In beiden Standorten muss die Elektroverteilung auf den heutigen Standard und an die geltenden Vorschriften und Normen angepasst werden. Die Heizungsanlage muss einen hydraulischen Abgleich erfahren, entsprechend sind hier Arbeiten am System vorzunehmen. Durch die Problematik der Serverräume müssen an der Heizungsanlage Umbauarbeiten ausgeführt werden, damit im Fall einer Leckage die Server nicht beschädigt werden und ausfallen. Da das Gebäude ein öffentliches Verwaltungsgebäude mit Personenverkehr ist, ist der Wunsch der dort untergebrachten Bereiche, dass die Gebäude behindertengerecht mit einem Aufzug zu erreichen sind. Der Bestand der Fenster ist notgesichert. Ein weiterer Aufschub der Fenstersanierung macht die Nutzung der betroffenen Verwaltungsräume aus arbeitsschutzrechtlichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr akzeptabel. Erforderliche Umbauarbeiten für Neubelegungen und Verdichtung von Verwaltungseinheiten der Raumplanung sind ebenfalls erforderlich.
Die 1.Teil-EW-Bau in Höhe von 410.000,- EUR für die Fenstersanierung FA 29 liegt vor und wird in 2016 umgesetzt. Die 2.Teil-EW-Bau für die Fenster-, Dach- und Betonkranzsanierung FA 27 liegt in Höhe von 1.415.000,- EUR vor und wird im Anschluss an den 1.BA Ende 2017 bzw. 2018 umgesetzt. Eine 3. Teil-EW-Bau für die Sanierung und Umbaumaßnahmen des Inneren für eine Baudurchführung ab 2018 wird z.Zt. erstellt. Die Maßnahme ist eine Fortsetzungsmaßnahme aus 2015.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

1.+2. Teil

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	x
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

3. Teil

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	x

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**
Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**
Telefonnummer : **6523**
Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	7

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	272

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Marienschule Umstruk GebMod**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	2.345,0	600,0	445,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	2.345,0	400,0	645,0	**645,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**2.345,0**	**400,0**	645,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **58,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

111029	**272**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.651	**7**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nachdem in einem 1.+2. Bauabschnitt 2015 und 2016 die Fassade und das Dach der Marienschule im Rahmen des Possehlförderprojektes saniert wurde, sind in einem weiteren 3. Bauabschnitt auf der Grundlage eines vorgelegten Brandschutzkonzeptes (BSK) die Mängel zu beheben. Das BSK beinhaltet die erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen zur Erfüllung der Schutzziele gem. Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein. Im Konzept sind die Mängel bzgl. baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz beschrieben. Darin enthalten sind u.a. Maßnahmen zur Beseitigung von konkreten Gefahren. Das BSK wurde bei der Bauordnung eingereicht. Nach der Genehmigung müssen die im BSK geforderten Maßnahmen umgesetzt werden. Sollten die nach dem BSK und der Genehmigung durch die Bauordnung zwingend erforderlichen Maßnahmen nicht umgesetzt werden, müssen die betroffenen Bereiche der Schule gesperrt werden. Die Baumaßnahme ist eine Fortsetzungsmaßnahme aus 2016.

Erforderliche Maßnahmen nach dem BSK:
- Erneuerung der Elektroinstallation
- Brandwand und Brandschrottungen errichten
- Sicherheitsbeleuchtung
- RWA-Anlage
- Erstellen von aktuellen Flucht- und Rettungsplänen

Entsprechende EW-Bau liegt vor. Mit der Baumaßnahme des Bestandschutzes wurde 2017 begonnen mit Beendigung in 2018.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	8

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	273

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Raumplanungsmaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		350,0	350,0	350,0	350,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000		350,0	350,0	**350,0**	350,0	**350,0**	350,0	**350,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**350,0**	350,0		350,0		350,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **8.750,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	273	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	8

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Plankosten für diverse Umbaumaßnahmen an städtischen Gebäuden, damit diese umgenutzt werden können. Ziel ist es, durch die Umnutzung nach dem Umbau städtische Gebäude statt angemietete Gebäude nutzen zu können und auf diesem Wege die Mietkosten zu reduzieren.
Neben den Planungsleistungen sollen kleinere Umbaumaßnahmen bereits im jeweiligen Haushaltsjahr durchgeführt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	9

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	275

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **St.Annen-Kloster/Kellergewölbe**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	1.535,0	800,0	735,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	1.535,0	565,0	1.010,0	**0,0**	0,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**1.010,0**
Summe:	**1.535,0**	**565,0**	1.010,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	767,5	400,0	388,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**388,0**
Summe:	**767,5**	**400,0**	388,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**388,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **76,8** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in: Bund	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der vergebenen Prioritäten

	111029	275	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	9

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Das historische Steinmaterial des mittelalterlichen Kellergewölbes des St. Annen-Klosters (heute St. Annen-Museum) ist durch die ungünstigen Klimabedingungen, ungedämmter Heizungsleitungen sowie der veralteten Heizungszentrale sehr stark gefährdet. Um dem weiteren fortschreitenden Verfall zu begegnen, ist vor Durchführung der Sanierung ein Sanierungskonzept mit einhergehenden bauphysikalischen Materialanalysen mit einer gutachterlichen Ursachenerfassung vorzunehmen, um hieraus ein Sanierungskonzept für die zentrale Heizungsanlage sowie dem Stein- und Gewölbematerial zu entwickeln.
In der Einstufung eines hochkarätigen Denkmals durch den Bereich Denkmalpflege ist die Maßnahme über Bundesmittel über den Bereich Denkmalpflege förderfähig. Dieses gilt auch für die 1. Stufe der Schadensanalyse und Konzeptentwicklung einer Sanierung. Planungs- und Untersuchungskosten für die Einschaltung von Fachingenieuren Heizung, Lüftung, Architekten, Restaurator, Bauphysiker und Materialprüfungen sind erforderlich, die mit insgesamt 115.000,00 EUR veranschlagt werden. Ein Förderbescheid für die 1. Stufe liegt vor.
Die Sanierungskonzeption zur Erstellung der EW-Bau sowie der weiteren Förderantragsstellung aus Bundesmitteln zur Baudurchführung der 2. Stufe war Gegenstand der 1. Stufe im Haushaltsjahr 2014.
Ein Bewilligungsbescheid zur Förderbeauftragung 2015/2016 lag vor, musste jedoch zurückgezogen werden, da wegen Nichteinstellung im Haushalt 2015/2016 die Gesamtfinanzierung nicht gegeben war.
Eine Förderung aus Bundesmitteln liegt im vorliegenden Fall bei maximal 50% der Gesamtkosten für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 in Höhe von 1.535.000,- €.
Eine erneute Förderantragstellung der 2. Stufe zur Baudurchführung erfolgt im Laufe des Jahres 2016. Eine entsprechende Förderzusage in Höhe von 767.000,- € wurde im Juni 2017 mit Förderbescheid erteilt, mit Einleitung der weiteren Planungsstufen in 2017 mit Fortsetzung in 2018.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum | Niederschrift | Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit | Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom | Bereich | Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom | Bereich | Name

oder
HU-Bau vom | Bereich | Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	10

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	276

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Baltic-GMS/Umb.betr.GS/GebMod**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	6.800,0	1.900,0	2.400,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	7.000,0	1.900,0	2.574,0	**2.574,0**	200,0	**200,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**7.000,0**	**1.900,0**	2.574,0		200,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6818000	6.800,0	3.000,0	2.574,0	**2.574,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**6.800,0**	**3.000,0**	2.574,0	**2.574,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE	2.400,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **170,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja	X	nein	
Possehl-Stiftung	geführt ?				
	Ergebnis?	100% Förderung durch Possehl-Stiftung			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	276	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	10

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betroffen hiervon ist der Gebäudeteil der ehemaligen Otto-Passarge-Schule der Baltic-Gemeinschaftsschule, der sich in einem sehr schlechten Zustand befindet.
Dach und Fenster aus der Entstehungszeit sind großflächig abgängig. Das Dach ist nicht isoliert. Die Elektrobeleuchtung und Sanitäranlagen, entsprechen nicht dem heutigen Standard. Eine umfangreiche Grundsanierung ist erforderlich. Unter Berücksichtigung der geltenden Gesetzgebung der LBO eines erforderlichen Brandschutzkonzeptes sowie der Energieeinsparungsverordnung (ENEV) sind neben der Erneuerung abgängiger Bauelemente, bauliche Verbesserungen im Rahmen einer Gesamtsanierungskonzeption als Brandschutz- und Energieeinsparungsmaßnahme vorzunehmen. Eine in 2015 zu erstellende Schadensanalyse, Sanierungskonzeption und Erstellung der EW-Bau als Grundlage ist die Grundlage der Baudurchführung der Folgejahre. Eine Grundsanierung ist aufgrund des gegebenen Bauzustandes dringend erforderlich, andernfalls sind Teilschließungen und Nutzungseinschränkungen des Schulbetriebes nicht auszuschließen.
Die Grundsanierung geht einher mit einer Konzeption der Umbaumaßnahme zur betreuten Grundschule, sowie Integrationsklassen der Förderschule. Die Konzeption einer Gebäudemodernisierung im Zusammenhang mit dem Umbau zu einem neuen pädagogischen Konzept zur betreuten Grundschule ist Gegenstand einer Förderung durch die Possehl-Stiftung zu 100% des 5-jährigen 15 Mio. EUR Förderprojektes.Eine EW-Bau liegt vor, die mit einer Kostenberechnung von 6,8 Mio. Gesamtkosten abschließt. Mit der Baumaßnahme wird in 2017 begonnen, mit einer Finanzierung und Baudurchführung bis Anfang 2019. In 2019 werden zusätzlich 200.000,- EUR veranschlagt für den zusätzlichen Erhalt und Sanierung des Musikraumes im Innenhof, sowie zusätzliche Windfänge an Fluchttürausgängen, die auch für den täglichen Nutzungsgebrauch im weiteren Planungsfortschritt nach Forderung vom Bereich Schule + Sport erforderlich waren, aber in der bisherigen Kostenberechnung der EW-Bau nicht enthalten waren.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung:
Im Rahmen der Fortsetzungsmaßnahme einer Beauftragung und Baubeginnes in 2017 ist die Verpflichtungsermächtigung für 2018 /2019 erforderlich.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [x]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [x]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**
Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**
Telefonnummer : **6523**
Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	11

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	277

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Berend-Schröder-Sch./Umstruk/GebMod**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	1.128,0	500,0	378,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	2.178,0	350,0	528,0	**528,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**2.178,0**	**350,0**	528,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **27,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	277	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	11

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf der Grundlage eines vorliegenden Brandschutzkonzeptes (BSK) sind die Mängel zu beheben. Das BSK beinhaltet die erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen zur Erfüllung des Schutzzieles gem. Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein. Im Konzept sind die Mängel bzgl. baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz beschrieben. Darin enthalten sind u.a. Maßnahmen zur Beseitigung von konrekten Gefahren. Das BSK wird eingereicht bei der Bauordnung. Nach Genehmigung durch die Bauordnung müssen die im BSK geforderten Maßnahmen umgesetzt werden. Sollten die nach dem BSK und der Genehmigung durch die Bauordnung zwingend erforderlichen Maßnahmen nicht umgesetzt werden, müssen die betroffenen Bereiche der Schule gesperrt werden.

Erforderliche Maßnahmen nach dem BSK:
- Brandwand und Brandschottungen errichten
- Sicherheitsbeleuchtungen
- Brandschutztüren
- Bauteilertüchtigungen nach den erforderlichen Brandschutzklassifikationen
- RWA-Anlagen
- Erstellung von aktuellen Flucht- und Rettungsplänen

Die EW-Bau liegt vor mit Baubeginn in 2017 bis 2018.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	12

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	278

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Emanuel-Geibel-Sch./Umstruk/GebMod**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	2.929,0	845,0	484,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	3.729,0	845,0	484,0	**484,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**3.729,0**	**845,0**	484,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **46,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in: Possehl-Stiftung

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
Ergebnis?	Die Förderung betrifft nur den 1.+2. BA nicht den 3.			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	278	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	12

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die E.-Geibel-Schule bedarf in enger Zusammenarbeit mit der benachbarten B.-Schröder-Schule einer Überprüfung der Raumkonzeptionsplanung. In diesem Zusammenhang sind Nachrüstungen des baulichen Brandschutzes, Erneuerung der Elektrotechnik sowie der Trinkwasserversorgung zu berücksichtigen.
Ziel ist es, mit den veranschlagten Planungsmitteln in Höhe von 90.000,- € eine EW-Bau als Voraussetzung zur Baudurchführung im Folgejahr ab 2016 zu erstellen.
Die Sanierungskonzeption der E.-Geibel-Schule steht im Zusammenhang eines pädagogischen Konzeptes für Umbaumaßnahmen in der Zusammenarbeit mit der Marienschule als Grundschule und der B.-Schröder-Schule als Förderschule ,und ist Gegenstand einer Förderung durch die Possehl-Stiftung.
Eine 1. Teil-EW-Bau für die Dachsanierung in Höhe von 831.000,- EUR, sowie eine 2. Teil-EW-Bau für die Fassadensanierung in Höhe von 240.000,- EUR liegt vor. Die entsprechende Baudurchführung erfolgt mit Beginn in 2016 und wird finanziert durch die 100 % Förderung der Possehl-Stiftung über 5 Jahre im Rahmen des 15 Mio. EUR Förderpaketes. Darüberhinaus ist in einem 3. Bauabschnitt eine 3. Teil-EW-Bau erstellt worden für die Beseitigung vorliegender Brandschutzmängel.
Auf der Grundlage eines vorliegenden Brandschutzkonzeptes (BSK) sind die Mängel zu beheben.
Das BSK beinhaltet die erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen zur Erfüllung des Schutzzieles gem. Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein. Im Konzept sind die Mängel bzgl. baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz beschrieben.

Der 3. Bauabschnitt wird in 2017 begonnen und in 2018 abgeschlossen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	13
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 286
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **A.-Schw.Schule/TH/Ersatzm.**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	3.100,0	0,0	0,0	0,0	3.100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	3.100,0	0,0	350,0	**0,0**	0,0	**0,0**	700,0	**700,0**	0,0	**0,0**	2.050,0	**3.100,0**
Summe:	**3.100,0**	**0,0**	350,0		0,0		700,0		0,0		2.050,0	
n, e, f, s, r *			n				n				n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **38,8** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	111029	286	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	13

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf Grund der Umwandlung der Albert-Schweitzer-Schule von Grund- und Hauptschule zu einer Gemeinschaftsschule ist nach Angaben vom Bereich Schule und Sport wegen der dynamischen Entwicklung der Gemeinschaftsschule ein erheblicher Raumbedarf erforderlich. Der Sporthallenbau steht im Zusammenhang mit dem Um- und Erweiterungsbau des Schulgebäudes der Albert-Schweitzer-Schule von einer durchgängigen 2-Zügigkeit zur 3-Zügigkeit nach den Vorgaben des Bereiches Schule und Sport mit einem neuen Sporthallenbedarf als 3-Feldhalle. Der jetzige Bestand einer Einfeldhalle erfüllt nicht mehr den grundlegenden gesetzlichen Anforderungen des Brandschutzes, Hygiene und Unfallverhütung. Die Bausubstanz und Energiebilanz ist in einem schlechten Zustand, so dass ein Ersatzneubau mit Ausbau zu einer 3-Feldhalle im Rahmen der Gesamtkonzeption des Umbaues und Erweiterung der Albert-Schweitzer-Schule erforderlich wird. In der Gesamtuntersuchung von
Gebäudesubstanz von Schulgebäude und Sporthalle mit Erfassung eines pädagogischen Konzeptes mit Programmüberprüfung als Machbarkeitsprüfung erfolgten in 2014 als Voraussetzung eines VOF - Wettbewerbverfahrens für 2015 als gesamtkonzeptionelle Vorplanung Schulgebäude/Sporthalle. Die Baudurchführung des Ersatzneubaues der Sporthalle ist erst nach Baurealisierung des Schulgebäudes vorgesehen mit Planung zur EW-Bau Erstellung in 2018 und anschließender Baudurchführung in 2020 / 2021. Die Gesamtkonzeption der Gebäude am Schulstandort Albert-Schweitzer-Schule einschließlich der Sporthalle stehen im Zusammenhang mit dem Umbau und der Erweiterung zu einem neuen pädagogischen Konzept "Lernen vor Ort" als Lernwerkstatt, die Gegenstand eines Förderantrags an die Possehl-Stiftung werden soll. Eine gesonderte Haushaltsanmeldung, getrennt von dem Schulgebäude erfolgt auf Grund der BGA-Einordnung von Sporthallen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	14
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 287
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Späthgoth. Schauwand Domkirchhof**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	525,0	0,0	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**525,0**	**0,0**	200,0		200,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6818000		0,0	150,0	**150,0**	150,0	**150,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	150,0	**150,0**	150,0	**150,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **525,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in: Possehl Stiftung	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?	1.Teilförderung in Höhe von 80.000,- ist gegeben.			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	287	Bereich 5.651	lfd. Nr. 14

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Domkirchhof ist westlich gelegen vom ehemaligen Klosterkomplex des Domes einzig die späthgotische Schauwand des ehemaligen Predigerhauses erhalten, die heute in dem Nachkriegsbau des Archivgebäudes Mühlendamm 1 - 3 eingebunden ist. Die mit vielfältigen, profilierten und glasierten Formsteinen reich gegliederte spitzbogig zweigeschossige Fassade als hochkarätiges historisches Zeugnis des Weltkulturgutes Lübecks ist stark verwittert mit Steinabsprengungen, Rissebildung und Frostschäden. Zurzeit erfolgt in fortschreibendem Maße ein erheblicher historischer Substanzverlust einhergehend mit starken Durchfeuchtungsschäden des gesamten Wandaufbaues des dahinter liegendem Archivgebäudes.Durch den Feuchteeintrag ist auch das historische Archivgut des Stadtarchives gefährdet. Ein entsprechendes restauratorisches Sanierungskonzept lieg vor. Als erster Schritt zu weiteren bauphysikalischen und kontruktiven Untersuchungen des Wandaufbaues zwischen der historischen gothischen Wand und dem dahinterliegenden Nachkriegsneubau des Archivgebäudes als Verbund wurde von der Possehl-Stiftung als 1. Schritt eine Teilförderung von 80.000;-€ zur Verfügung gestellt.
Nach Vorliegen der klimatischen Messauswertung über einen Jahreszyklus von 2017 erfolgt die weitere bauphysikalische Sanierungskonzeption für die abschließende EW-Baustellung und weiterer Fördererantrag-stellung der 2. Teilföderung durch die Possehl-Stiftung ab 2018/2019.
In der Förderantragsstellung ist auch die Sanierung des im Domkirchhof an der Südwand des Domes abgestellten Renaissancetorbogens enthalten. Der Renaissancetorbogen wurde aus einem im Jahr um 1890 dem Verfall preisgegebenen Abrisshaus aus der Mengstraße eines historisch wertvollem Bürgerhaus als schmuckreicher Eingangsportikus geborgen und im Domkirchhof wieder aufgebaut.
Der Renaissanceportikus ist in seinem Sandsteingefüge ebenfalls stark verwittert und bedarf ebenfalls seiner retauratorischen Sanierung, bevor er einem weitern Verfall preisgegeben ist.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	15

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	289

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Behn-/Drägerhaus Sanierunsmaßnahme**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	6.750,0	0,0	2.000,0	1.500,0	1.300,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	6.750,0	0,0	1.000,0	**0,0**	2.000,0	**0,0**	1.800,0	**0,0**	1.750,0	**0,0**	0,0	**6.750,0**
Summe:	**6.750,0**	**0,0**	1.000,0		2.000,0		1.800,0		1.750,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	2018		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	5.550,0	**0,0**	2.000,0	**0,0**	1.800,0	**0,0**	1.750,0	**0,0**	0,0	**0,0**
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **337,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	111029	289	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	15

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rahmen der Brandschutzbegehung sind erhebliche Nachrüstungen des baulichen Brandschutzes erforderlich. Bei Nichtdurchführung müssen Teilbereiche gesperrt werden, welches zu einer Einschränkung des Museumsbetriebes führt. Zu den Nachrüstungen zählt unter anderem Rettungsfluchttreppen, Rauchschutztüren, Rauchabzug und die Erneuerung der Elektroanlage. Zur weiteren erforderlichen Gebäudesanierung und Mängelbeseitigung zählt die Fenstersanierung, die Ertüchtigung/Erneuerung der Lüftungsanlage, die Sanierung der stark versalzenen und angegriffenen mittelalterlichen Kellergewölbe zur Substanzerhaltung, sowie eine neue Aufzugsanlage für den Materialtransport + Behindertengerechtigkeit. Ein entsprechende EW-Bau mit Gesamtkosten in Höhe von 6.750.000,- EUR liegt vor.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die Ausschreibungen sollen in 2017 erfolgen mit entsprechender vertraglicher Bindung für 2018 - 2020.

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	16
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 306
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ehem.Schule Moisling/VHS Umbau Planung**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	2.100,0	0,0	600,0	800,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	2.100,0	0,0	600,0	**600,0**	800,0	**800,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**2.100,0**	**0,0**	600,0		800,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **52,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	306	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	16

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die in einem engen zusammenhang stehenden Verkehrssicherungsmaßnahmen am Standort VHS Hüxstr. für die dringend notwendige Dach - und Fenstersanierung sowei der Heizungs-, Elektro- und Sanitärarbeiten von einfacher auf eine mittlere Standardanhebung in Verbindung mit den Brandschutzmaßnahmen dienen als Aufwendungen, welche über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Verbesserungen dastellen.
Eine erste Schadenanalyse liegt für den Standort Hüxstr. mit einer Grobkostenschätzung von 2.100.000,- EUR vor.
Auf Grund der hohen Kosten am Standort Hüxstraße ist eine Verlagerung des Standortes an die ehemalige Schule Moisling vorgesehen. Erste Räumlichkeiten sind am Standort der ehemaligen Schule Moisling für die VHS schon eingerichtet. Für den weiteren Ausbau der VHS am Standort Moisling sind Planungskosten von 100.000,- EUR für 2018 vorgesehen mit der Herrichtung in den Folgejahren 2019 / 2020. Bis zur endgültigen Verlagerung von der Hüxstraße nach Moisling sind am Standort Hüxstraße nur die notwendigen Maßnahmen des Brandschutzes und der Elektrotechnik zur Gefahrenabwehr durchzuführen um den Betrieb der VHS aufrechtzuerhalten.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Mit ersten Ausschreibungen und Beauftragung mit vertraglicher Bindung in 2018 ist die Verpflichtungsermächtigung z.L. 2019 dringend erforderlich.

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	17

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	307

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **C.J.Burckhardt Gym./Sanierung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	13.000,0	1.000,0	2.500,0	3.000,0	3.305,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	13.000,0	800,0	2.700,0	**2.700,0**	3.000,0	**3.000,0**	3.305,0	**3.305,0**	2.000,0	**2.000,0**		**0,0**
Summe:	**13.000,0**	**800,0**	2.700,0		3.000,0		3.305,0		2.000,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000		800,0	1.650,0	**1.650,0**		**393,5**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**800,0**	1.650,0	**1.650,0**	0,0	**393,5**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	2018		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	8.305,0	**8.305,0**	3.000,0	**3.000,0**	3.305,0	**3.305,0**	2.000,0	**2.000,0**		
	aus Vorjahren bestehende VE	2.500,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **325,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja	X	nein	
Bund	geführt ?				
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	307	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	17

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf Grund des schlechten Zustandes von Dach ,Fassade und Fenster im überwiegenden Teil des Hauptgebäudes sowie der Aula ist eine energetische Sanierung der äußeren Hülle der Gebäudeteile mit Betonsanierung zur statischen Sicherung erforderlich. Im Rahmen der Abarbeitung der vom GMHL auferlegten Prioritätenliste des EEM -Maßnahmenprogrammes sowie Bürgerschaftsbeschlusses vom Jan.2005 zur Einrichtung des GMHL sollen jährlich 2,3 Mio (mit Index- fortschreibung 2,5 Mio) zur Verbesserung der Energiebilanz zur Verfügung gestellt werden. Dies trägt zur wesentlichen Senkung der laufenden Betriebs - und Bauunterhaltungskosten bei. Die Aufrüstung der energetischen Sanierung erfolgt in diesem Zusammenhang nach den heutigen Bestimmungen der Wärmeschutzverordnung und veringert die laufenden Betriebskosten bis zu mindestens um 50 %. Auf der Grundlage eines von 2014 vorliegenden TÜV - Gutachtens sind grundlegende Modernisierungsmaßnahmen des Brandschutzes ,der Elektrotechnik,Heizungs-Lüftungs- und Sanitärtechnik zur Verkehrssicherung und Aufrechterhaltung des technischen Betriebes nach den gesetzlichen Bestimmungen der LBO und einschlägigen technischen Bestimmungen im Hauptgebäude und der Aula erforderlich. Ein Sanierungskonzept im Umfang von ca. 13 Mio. EUR inkl. Aulasanierung und Grundleitungserneuerung liegt vor, in der Abarbeitung verschiedener Baustufen. Die 1. Baustufe für die Beseitigung der akuten Mängel des Brandschutzes, der Sicherheitsbeleuchtung und der Errichtung einer außenliegenden Fluchttreppe als 2. Rettungsweg erfolgt in der Umsetzung 2016/2017. Die Gesamtmaßnahme im Umfang von 13 Mio. EUR erfolgt in mehrerern Bauabschnitten. Für einen weiteren Bauabschnitt in der Größenordnung von 5 Mio. EUR ist für die Sanierung eine Finanzierung über das Kommunale Investitionsgesetz des Bundes in der Zuweisung für die Stadt für ca. 3,3 Mio. EUR möglich, sofern die Maßnahme bis 2020 realisiert wird. Entsprechender Förderbescheid, sowie EW-Bau liegt vor.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Fortsetzungsmaßnahme mit weitgehender Ausschreibung in 2017 mit vertraglicher Bindung für 2018 - 2020

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	x
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	x
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**06.06.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	18

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	310

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **MuK/Sanierungsmaßnahme**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	19.433,0	5.095,0	3.118,0	3.120,0	2.100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	19.433,0	5.095,0	3.118,0	**3.118,0**	3.120,0	**3.120,0**	3.000,0	**3.000,0**	2.100,0	**2.100,0**		**0,0**
Summe:	**19.433,0**	**5.095,0**	3.118,0		3.120,0		3.000,0		2.100,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		2.000,0	1.000,0	**2.000,0**		**2.000,0**		**2.000,0**		**0,0**		**0,0**
6817000		1.000,0	0,0									
				0,0		**250,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**3.000,0**	1.000,0	**2.000,0**	0,0	**2.250,0**	0,0	**2.000,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	8.220,0	**8.220,0**	3.120,0	**3.120,0**	3.000,0	**3.000,0**	2.100,0	**2.100,0**		
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **485,8** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja	X	nein	
Land + Poseehl-Stiftung	geführt ?				
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

111029	**310**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.651	**18**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In der Bürgerschaftssitzung vom 28.04.2016 (Ö10.18, VO/2016/0334) wurde der Sperrvermerk über die Mittel für die Sanierung der MuK nach vorgelegter EW-Bau für den 1. BA freigegeben.
Mit dem 1. BA wurde in 2016 begonnen und bis Ende 2017 durchgeführt. Er beinhaltet die Ertüchtigung der Konzertsaaldecke, sowie die brandschutztechnische Sanierung des Saals, der angenzenden Flure, sowie des Foyers. Die nötigen Mittel (7 Mio. EUR netto VE (für 2017) aus dem städt. Haushalt, 1 Mio. EUR Spendenzusage der Possehl-Stiftung, 2 Mio. EUR Förderzusage (Letter of Intent) des Landes S.-H. für 2017.
Für die weiteren Bauabschnitte ab 2018 werden in 2017 Mittel in Höhe von 1.095.000,- EUR nötig (für Planung, Erstellung EW-Bau bis Nov. 2017). Die weiteren notwendigen Mittel für die Jahre 2018-2022 sind für die weiteren Bauabschnitte der Sanierung erforderlich. Diese umfassen die Sanierung des Daches, der Fassade und der Sanitärbereiche.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

Fortsetzungsmaßnahme mit weitgehender Ausschreibung in 2017 mit vertraglicher Bindung für 2018 - 2021

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

1. BA

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	**X**
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

weitere Abschnitte

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	**X**

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	19

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	311

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **BSZ,FLS/Brandschutz u. LED**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	1.560,0	560,0	1.000,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	4.810,0	560,0	1.000,0	**1.000,0**	2.000,0	**2.000,0**	1.250,0	**1.250,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**4.810,0**	**560,0**	1.000,0		2.000,0		1.250,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000		0,0		**0,0**	250,0	**250,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	250,0	**250,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)				**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**							
Konto		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	3.250,0	**3.250,0**	2.000,0	**2.000,0**	1.250,0	**1.250,0**				
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **120,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in: Bund	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	311	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	19

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die in einem engen Zusammenhang stehenden Verkehrssicherungsmaßnahmen für die dringend notwendige Heizungs-, Elektro- (LED-Beleuchtung) und Sanitärarbeiten von einfacher auf eine mittlere Standardanhebung in Verbindung mit den Brandschutzmaßnahmen dienen als Aufwendungen, welche über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Verbesserungen darstellen.
Mit der LED-Ausstattung ist eine erhebliche Energieeinsparrung zu erwarten. Hierfür kann ein Förderprogramm des Bundes von 30% in Anspruch genommen werden. Bei Verschiebung der Maßnahme auf Durchführung späterer Haushaltsjahre würde die Förderung verfallen.
Die EW-Bau liegt vor.
Die Maßnahme erfolgt in 2 Abschnitten mit der vordringlichen Durchführung des Brandschutzes in 2017/2018 und einem weiteren Abschnitt der Durchführung der LED Beleuchtung in 2019/2020.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Fortsetzungsmaßnahme mit weitgehender Ausschreibung in 2017 mit vertraglicher Bindung für 2018-2020.

13	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	20
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 314
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Theater/Fenster-haustechnische Sanierung**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	3.300,0	0,0	0,0	0,0	300,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	3.300,0		300,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**3.300,0**
Summe:	**3.300,0**	**0,0**	300,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **82,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	111029	314	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	20

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die in einem engen Zusammenhang stehenden Verkehrssicherungsmaßnahmen für die dringend notwendige Dach- und Fenstersanierung sowie der Heizungs-, Elektro- und Sanitärarbeiten von einfacher auf eine mittlere Standardanhebung in Verbindung mit den Brandschutzmaßnahmen dienen als Aufwendungen, welche über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Verbesserungen darstellen. Zur näheren Planungsuntersuchung sowie Erstellung einer EW-Bau werden Planungsmittel in Höhe von 300.000;-€ benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	21

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	317

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Wohnheim Steinr.Weg/Sanierung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	1.500,0	0,0	0,0	0,0	200,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	1.500,0	0,0	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	200,0	**200,0**	0,0	**0,0**	1.300,0	**1.300,0**
Summe:	**1.500,0**	**0,0**	0,0		0,0		200,0		0,0		1.300,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	317	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	21

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die in einem engen Zusammenhang stehenden Verkehrssicherungsmaßnahmen für die dringend notwendige Dach- und Fenstersanierung sowie der Heizungs-, Elektro- und Sanitärarbeiten von einfacher auf eine mittlere Standardanhebung in Verbindung mit den Brandschutzmaßnahmen dienen als Aufwendungen, welche über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Verbesserungen darstellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	22

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	318

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **VzM/Brandschutz u. Raumplanung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	4.000,0	1.700,0	1.500,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	4.000,0	1.700,0	1.700,0	**1.700,0**	1.500,0	**1.500,0**	500,0	**500,0**	400,0	**400,0**		**0,0**
Summe:	**4.000,0**	**1.700,0**	1.700,0		1.500,0		500,0		400,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)				**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**							
Konto		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	2.400,0	**2.400,0**	1.500,0	**1.500,0**	500,0	**500,0**	400,0	**400,0**		
	aus Vorjahren bestehende VE	1.500,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **100,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

			Bereich	lfd. Nr.
	111029	**318**	**5.651**	**22**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf der Grundlage eines vorliegenden TÜV - Gutachtens sind grundlegende Modernisierungsmaßnahmen des Brandschutzes und der technischen Anlagen zur Verkehrssicherung und Aufrechterhaltung des techn. Betriebes nach den gesetzlichen Bestimmungen der LBO und einschlägigen technischen Bestimmungen erforderlich.
Die Maßnahme geht einher mit Umbaumaßnahmen der Raumplanung insbesondere der ehemaligen Kantinenfläche im 5. Obergeschoss zur Belegung von Verwaltungseinheiten zur Konsolidierung des Haushaltes zur Büroraumoptimierung mit dem Ziel der Standortentmietung von Büroflächen.
Die entsprechende EW-Bau wird für die Haushaltsberatungen 2017 der Bürgerschaft rechtzeitig vorgelegt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Im Rahmen der Fortsetzungsmaßnahme einer Beauftragung und Baubeginn in 2017 ist die Verpflichtungsermächtigung für 2018 und Folgejahre erforderlich.

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	**X**

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	**X**

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	23

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	319

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schule Niendorf/Sanierung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	600,0	0,0	0,0	0,0	600,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	600,0	0,0	100,0	**0,0**	500,0	**500,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	600,0	**600,0**
Summe:	**600,0**	**0,0**	100,0		500,0		0,0		0,0		600,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

111029	**319**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.651	**23**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die in einem engen Zusammenhang stehenden Verkehrssicherungsmaßnahmen für die dringend notwendige Dach- und Fensteresanierung, sowie der Heizungs-, Elektro- und Sanitärarbeiten von einfacher auf eine mittlere Standardanhebung in Verbindung mit den Brandschutzmaßnahmen dienen als Aufwendugen, welche über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Verbesserungen darstelllen. Zunächst müssen für die Erstellung der EW-Bau für das Jahr 2018 Planungskosten zur Verfügung gestellt werden, mit anschließender Baudurchführung in 2019.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	**X**

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **06.06.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	24

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	321

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Katharinenkirche/Fassade u. Elek.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	1.500,0	200,0	0,0	0,0	300,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	1.500,0	200,0	200,0	**0,0**	0,0	**0,0**	300,0	**300,0**	1.000,0	**1.000,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**1.500,0**	**200,0**	200,0		0,0		300,0		1.000,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	375,0	0,0	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	75,0	**75,0**	0,0	**0,0**	250,0	**250,0**
Summe:	**375,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	75,0	**75,0**	0,0	**0,0**	250,0	**250,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **37,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der vergebenen Prioritäten

	111029	321	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	24

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nach erfolgter statischer Sicherung von Gewölbeteilen,Konsolidierung von Mauerwerk und Strebebögen des Hauptkirchenschiffes und restauratorischer Maßnahmen im Kircheninneren im Rahmen eines 1. Bauabschnittes der Finanzierung des Förderprogrammes des Bundes Weltkulturgutes in 2012-2014 ist ein weiterer 2.Bauabschnitt erforderlich für die Sanierung der Westfassade mit statischer Rückverankerung zur Sicherung und Konsolidierung des Giebelmauerwerkes.Die Maßnahme geht einher mit der Erneuerung einer Elektroinstallation, Beleuchtung,Einrichtung eines Windfanges und behindertengerechter Rampe im Eingangsbereich. Mängel auf Grund eines vorliegenden Brandschutzkonzeptes als Versammlungsstätte müssen behoben werden. Entsprechende Maßnahmen des Brandschutzes, Elektroinstallation, Einrichtung eines Windfanges und der behindertengerechten Rampe müssen vordringlich in 2018 umgesetzt werden.Die veraltete Elektroinstallation mußte aus Betriebssicherungsgründen stillgelegt werden,und wird z.Zt. notdürftig über ein Provisorium aufrecht erhalten.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	25

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	323

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Feuerwache 1/Sanierung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	1.500,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	1.500,0		150,0	**0,0**	0,0	**150,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**		**1.500,0**
Summe:	**1.500,0**	**0,0**	150,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

111029	**323**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.651	**25**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Fenster und Flachdach sind undicht. Nach mehreren vielfältigen Reparaturen sind Fenster und Dach nicht mehr reparabel und die Fenster und Dächer sind nach den heutigen wärmetechnischen Bestimmungen erneuerungsbedürftig.
Eine Verbesserung der Energiebilanz der laufenden Betriebskosten ist mit bis zu 30% zu erwarten.
Die Maßnahme geht einher mit der Erneuerung eines Blitzschutzes als Elektroanlage, sowie der Erneuerung von Sanitäranlagen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	26
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 328
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Räumliche Neuordnung Bauverwaltung**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	16.350,0	150,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	16.350,0	150,0	350,0	**350,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	16.200,0	**15.850,0**
Summe:	**16.350,0**	**150,0**	350,0		0,0		0,0		0,0		16.200,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	328	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	26

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf Grund einer Gesamtschadensanalyse liegt für den Gebäudekomplex der Bauverwaltung Mühlendamm 10-14, sowie Kleiner Bauhof ein Sanierungskonzept in Höhe von 11,9 Mio. EUR vor, ohne daß hierfür eine zeitgemäße Entwicklung für eine funktionale Unterbringung der gesamten Bauverwaltung gegeben ist. Parallel hierzu ist eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung verschiedener alternativer Standorte für die räumliche Neuordnung der Bauverwaltung durch Neubauten untersucht worden. Für die vertiefenden grundstücksbedingten Vorbereitungsuntersuchungen und weiteren Planungsschritte zur Konzeptentwicklung in 2018 sind zur Einschaltung von Architekten und Fachingenieure weitere entsprechende Planungskosten von 350.000,- EUR bereitzustellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	27

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	329

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Umbau/Sanierung Dr.-Jul.-Leber.Str. 46-50**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	150,0	150,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	250,0	150,0	250,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**250,0**	**150,0**	250,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der vergebenen Prioritäten

111029	329	Bereich	lfd. Nr.	
		5.651	27	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Das Gebäude des Verwaltungsstandortes Dr.-Julius-Leber-Str. 46-50 hat aufgrund der Flüchtlingssituation der Ausländerbehörde und der Zentralisierung des Stadtteilbüros einen sehr stark anwachsenden hohen Besucheranteil, der in den Bestandsgebäuden sowohl brandschutztechnisch als auch organisatorisch und behindertengerecht neu gelenkt werden muß. Umbauten und eventuell Erweiterungen sowie funktional verbesserte Flächenzuordnungen der einzelnen Abteilungen sind erforderlich, um den neuen Anforderungen der Lenkung und Übersicht von Besucherströmen gerecht zu werden. Entsprechende Konzeptstudie mit Brandschutz und Schadstoffgutachten der notwendig einzuleitenden Umbaumaßnahme mit zukünftiger Entwicklungsperspektive des Standortes wird 2017 als Entscheidungsgrundlage erarbeitet. Zur Vermeidung der derzeitigen Nutzungsuntersagung des Standortes ist als erste Sofortmaßnahme des Brandschutzes ein provisorischer 2. Rettungsweg durch eine 2. außenliegende Gerüsttreppe über Fensterausstiege, sowie Installation funkgesteuerter Brandmelder geschaffen worden. Der nicht behindertengerechte Aufzug mußte aus sicherheitstechnischen Gründen stillgelegt werden. Für die weiteren Planungs- und Sanierungsuntersuchungen in 2018 zur Erstellung einer EW-Bau mit Kostenberechnungen und Einleitung erster vordringlich einzuleitender Baumaßnahmen sind zur Einschaltung von Architekten und Fachingenieure entsprechende Planungskosten und Baukosten von 250.000,- EUR bereitzustellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	28
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 337
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Rathaus, Sanierung Renaissanstreppe**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	350,0	0,0	350,0	**350,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**350,0**	**0,0**	350,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6817000	228,0	0,0	228,0	**228,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**228,0**	**0,0**	228,0	**228,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in: Possehl-Stiftung	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?	Fördermöglichkeit in Aussicht gestellt			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	337	Bereich 5.651	lfd. Nr. 28

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die historische Renaissancetreppe am Lübecker Rathaus stellt sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild in beklagenswertem Zustand dar. Die filigran überformte Oberfläche des aus Sandstein errichteten Bauteils löst sich in vielen Bereichen förmlich auf.
Es kommt zu Abplatzungen an den Steinen so das mitlerweile der Zustand eine mögliche Verkehrsgefährdung nach außen darstellt.Die eingesetzten Fenster sind stark überholungsbedürftig und über die Anschlußpunkte der Blecheindeckung an die aufgehende Kriegsstubenfassade kommt es zu Leckagen.
Für die erforderliche Sanierung wird derzeit eine Schadensbestandaufnahme und ein denkmalgerechtes Konzept erstellt. Die darauf aufbauende EW-Bau soll rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 vorgelegt werden.
Die aktuell geschätzten erforderlichen Mittel belaufen sich auf 350.000;- €.
Nach erster Kontaktaufnahme mit der Possehl-Stiftung ist nach Erstellung des Sanierungskonzeptes und Antragsstellung bei der Possehl-Stiftung eine Fördermöglichkeit in Aussicht gestellt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**
Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**
Telefonnummer : **6523**
Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	29
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 338
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Kita August-Bebel-Str., Planung Ersantzneubau**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	0,0	0,0	100,0	**0,0**	0,0	**100,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
				0,0		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

111029	338	Bereich	lfd. Nr.	
		5.651	29	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Das Haus der Mitte im Stadtteil Moisling soll auf Grund hoher Sanierungdsdefizite des Gebäudes, schlechter Energiebilanz und nicht mehr zeitgemäßer funktionaler Unterbringung von Kindertagesstätte, Stadtbibliothek, Jugendbereich, Stadtteilbüro und Hausmeisterwohnung aufgegeben werden und die jeweiligen Nutzungseinheiten an sinnvollen Standorten stadtteilbezogen untergebracht werden.
Die Nutzungen Stadtteilbüro und Hausmeisterwohnung sind nicht mehr vorhanden und stehen leer. Der Jugendbereich ist im Flächenbedarf viel zu groß mit ungüstigem Standort der Verknüpfung von weiteren Schulbildungseinrichtungen. Für die Kita ist ein Ersatzneubau am Standort der ehemaligen Schule Moisling, August-Bebel-Str. vorgesehen unter der Voraussetzung, dass der auf dem Gelände stehende Pavillon (z.Zt. Befristete Flüchlingsunterkunft) abgerissen wird. Sowohl ein Sanierungsbau des unter Denkmalschutz stehenden Altgebäudes, als auch der Sanierungsumbau des Pavillons zur Kita wurde konzeptionell untersucht, jedoch wegen der jeweiligen hohen Kosten von ca. 80% eines Neubaues nicht weiter verfolgt. Für die weitere Planungs- und Neubaukonzeption des Ersatzneubaues der Kita in 2018 sind zur Einschaltung von Architekten und Fachingenieuren entsprechende Planungskosten von 100.000,- EUR bereitzustellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	30

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	339

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hansehalle, Grundbeleuchtung LED**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	300,0	0,0	300,0	**300,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**300,0**	**0,0**	300,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	125,0	0,0	125,0	**125,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**125,0**	**0,0**	125,0	**125,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in: Bund	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	339	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	30

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In der Hansehalle befindet sich eine Beleuchtungsanlage, die 1992 im Rahmen des letzten Hallenumbaus errichtet wurde. In der Halle erfolgt die Beleuchtung mittels Quecksilberdampflampen. Auf der Grundlage der EG- Verordnung 245/2009 gibt es ein Verbot, nachdem Quecksilberdampflampen ab 2015 nicht mehr in den Verkehr gebracht werden dürfen. Damit ist die Auswechselung defekter Leuchtmittel in absehbarer Zeit nicht mehr möglich und der Hallenbetrieb ist gefährdet. Infofern muss die Hallenbeleuchtung jetzt geplant erneuert werden. Im Rahmen des Förderprogramms der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen wird die Sanierung von Innen- und Hallenbeleuchtungen bei Einbau von hocheffizienter LED-Beleuchtungstechnik im Falle der Hansestadt Lübeck mit bis zu 52 % gefördert. Nach dem derzeitigen Förderprogramm können Anträge noch bis September 2017 gestellt werden, damit in 2018 (unter Nutzung der Sommerferien) die Ausführung erfolgen kann. Neben der Hallenbeleuchtung wird auch die übrige Innenraumbeleuchtung (Foyer, Umkleideräume, Sanitärbereiche, etc.) die Sicherheitsbeleuchtung und die Außenbeleuchtung in die Maßnahme einbezogen, da auch diese Bereiche entsprechend gefördert werden und nach 25-jähriger Betriebsdauer teilweise abgängig sind. Durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung werden erhebliche Energiekosten eingespart und über 50% der CO-2-Emissionen gegenüber dem Ist-Zustand gemindert. Das derzeitige Förderprogramm gilt für die Jahre 2016 und 2017 (Jahr der Antragstellung).
Die zukünftigen Fördermöglichkeiten sind nicht bekannt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**5.651**
Sachbearbeiter/in :	**Frau Schlegel**
Telefonnummer :	**6523**
Lübeck, den	**06.06.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	31
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 340
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Julius-Leber-Schule, Sanierung**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	0,0	0,0	100,0	**100,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	340	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	31

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Schulstandort Gebäude Maquardplatz der Julius-Leber-Schule ist z.Zt. Auf Grund seiner maroden und verwitterten Dachflächen mit Bieberschwanzdeckung aus Verkehrssicherheitsgründen schon über ein Jahr durch Gerüstgestellung notgesichert. Eine umgehende Neueindeckung ist dringend erforderlich. Darüber hinaus ergibt eine in 2017 durchgeführte Schadenanalyse des gesamten Hauses bezüglich Fenster, Fassade, Brandschutz, Elektro, Schadstoffe, Trinkwasser und Entwässerung das Erfordernis einer umfangreichen Modernisierung des Gebäudes. Das Gebäude ist ca. 100 Jahre alt und steht unter Denkmalschutz. Für die weiteren Planungs - und Sanierungsuntersuchungen in 2018 zur Erstellung einer EW-Bau mit Kostenberechnung sind zur Einschaltung von Architekten und Fachingenieure entsprechende Planungskosten von 100.000,- EUR bereitzustellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	32

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	341

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Standesamt, Sanierung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	1.850,0	0,0	100,0	**100,0**	1.000,0	**1.000,0**	750,0	**750,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**1.850,0**	**0,0**	100,0		1.000,0		750,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	750,0	**0,0**	0,0	**0,0**	750,0	**0,0**	0,0	**0,0**		
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	341	Bereich 5.651	lfd. Nr. 32

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Gemäß Bürgerschaftsbeschluss von 06/2017 ist das Gebäude des Standesamtes an der Ratzeburger-Allee, welches unter Denmalschutz steht und bisher von der Trave-Wohnungsbaugesellschaft mbH angemietet wurde, an die Hansestadt Lübeck übertragen worden. Nach erster Gebäudeinspektion vom GMHL sind insbesondere eine Dach- und Elektrosanierung erforderlich, sowie Brandschutz und energetische Maßnahmen durchzuführen. Für die weiteren Planunungs- und Sanierungsuntersuchungen in 2018 zur Erstellung einer EW-Bau mit Kostenberechnung sind zur Einschaltung von Architekten und Fachingenieuren entsprechende Planungskosten von 100.000,- EUR bereitzustellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

Für weitere Beauftragungen in 2019 mit vertraglicher Bindung wird eine VE in 2018 z.L 2020 benötigt.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**
Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**
Telefonnummer : **6523**
Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	33
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 343
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Matthias-Leithoff-Schule, Planung**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000		0,0	100,0	**100,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
				0,0		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
				voraussichtlich kassenwirksam im Jahr							
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	**343**	Bereich **5.651**	lfd. Nr. **33**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Eine in 2017 durchgeführte Schadensanalyse des gesamten Schulkomplexes der Matthias-Leithoff-Schule der 50/60 iger Jahre erfordert bezüglich Dach, Fenster, Fassaden, Brandschutz und Haustechnik eine Generalmodernisierung incl. einer energetischen Sanierung. Für die weiteren Planungs- und Sanierungsuntersuchungen in 2018 zur Erstellung einer EW-Bau mit Kostenberechnung sind zur Einschaltung von Architekten und Fachingenieuren entsprechende Planungskosten von 100.000,- EUR bereitzustellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

entfällt

13

Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	**X**

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.651	34
Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**	Produkt 111029	A-Obj.-Nr. 429
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Buddenbrookhaus, Erweiterung, Umbau u. Sanierung**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	14.900,0	0,0	900,0	**900,0**	1.000,0	**0,0**	5.000,0	**0,0**	8.000,0	**0,0**		**14.000,0**
Summe:	**14.900,0**	**0,0**	900,0		1.000,0		5.000,0		8.000,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6817000	810,0	0,0	810,0	**810,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
				0,0		**300,0**		**700,0**		**1.000,0**		**0,0**
Summe:	**810,0**	**0,0**	810,0	**810,0**	0,0	**300,0**	0,0	**700,0**	0,0	**1.000,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	14.000,0	**0,0**	1.000,0	**0,0**	5.000,0	**0,0**	8.000,0	**0,0**		
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	**429**	Bereich **5.651**	lfd. Nr. **34**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck hat, bereits vorbereitend mit dem Ankauf des Gebäudes, "Mengstraße 6", die Realisierung einer Dauerausstellung für das Buddenbrookhaus geplant.
Auf den Grundlagen einer 2014 erstellten Machbarkeitsstudie erfolgt derzeit die Vorbereitung eines Planungswettbewerbes für Architektenleistung und Ausstellungsplanung.
Nach Vergabe dieser Leistung voraussichtlich im April 2018 wird der Rückbau von Mengstraße 4 und 6 bis ca. Frühsommer 2019 abgeschlossen und ausschließend, unter Erhalt von Fassaden und Gewölbekellern, der Neubau bis ca. 2021 errichtet.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Um in 2018 bereits mit den Ausschreibungen mit vertraglicher Bindung für die Folgejahre beginnen zu können werden die aufgeführten VE´S benötigt.

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	**X**

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	35

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	995

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sammelkonto Leistungsphase 9**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	995	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	35

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Sammelkonto zum Einbehalt und Abwicklung der Gelder aus der Leistungsphase 9 nach HOAI.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	37

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	999

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. AV**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		50,3	81,7	131,5	62,2
7832000		50,0	45,7	45,9	45,7

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		50,3	70,2	**70,2**	139,5	**139,5**	85,0	**85,0**	43,1	**43,1**		**0,0**
7832000		50,0	53,4	**53,4**	44,0	**44,0**	44,0	**44,0**	44,0	**44,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**100,3**	123,6		183,5		129,0		87,1		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111029	999	Bereich	lfd. Nr.
			5.651	37

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Konto 7831000:
Ersatzbeschaffung von abgängiger Geräteausstattung für die Hausmeister.
Für die Reinigung werden Geräte und Maschinen benötigt um den Reinigungszeitaufwand zu reduzieren und defekte Geräte zu ersetzen, deren Reparatur unwirtschaftlich ist.

Konto 7832000:
Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von Büromobiliar, sowie die Neuanschaffung für neue MitarbeiterInnen bzw. zur Ergänzung der Büroausstattung erforderlich.
Weiterhin ist die Ersatzbeschaffung von abgängigen Geräten im Reinigungsbereich sowie im Hausmeisterdienst notwendig. Teilweise müssen auch hier Neuanschaffungen erfolgen, um die Arbeitsbereiche effektiv ausstatten zu können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**
Sachbearbeiter/in : **Frau Volmer**
Telefonnummer : **6540**
Lübeck, den **07.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.651	36

Produkt	A-Obj.-Nr.
111029	999

Bezeichnung Produkt **Gebäudemanagement**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hochbaumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		100,0	100,0	100,0	100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000		100,0	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**		
Summe:	**0,0**	**100,0**	100,0		100,0		100,0		100,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

111029	**999**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.651	**36**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nicht planbare investive Maßnahmen , die aufgrund von arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen, behindertengerechtem Zugang und im Rahmen von Nutzungsänderungen durch Umstrukturierungen in Verwaltungsgebäuden notwendig werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.651**

Sachbearbeiter/in : **Frau Schlegel**

Telefonnummer : **6523**

Lübeck, den **04.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.300	999-2
Bezeichnung Produkt **Passivbesteuerung**	Produkt 111030	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **7832000 - Erwerb bewegl. Anlagevermögen 150 - 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		0,5	0,5	0,5	0,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000		0,5	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**
Summe:	**0,0**	**0,5**	0,5		0,5		0,5		0,5		0,5	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111030	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.300	999-2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffung für abgängiges Büromobiliar

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.300**

Sachbearbeiter/in : **Nina Lange**

Telefonnummer : **3020**

Lübeck, den **08.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
1.180	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
111034	999

Bezeichnung Produkt **Gesamtpersonalrat**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 - 1000 €**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		0,3	0,3	0,3	0,3

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		0,3	0,3	**0,3**	0,3	**0,3**	0,3	**0,3**	0,3	**0,3**	0,3	**0,3**
Summe:	**0,0**	**0,3**	0,3		0,3		0,3		0,3		0,3	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111034	**999**	Bereich **1.180**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Austausch von defektem Büromobiliar

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.180**

Sachbearbeiter/in : **Fr. Arppe**

Telefonnummer : **0451 / 122 11 13**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	1.181	1
Bezeichnung Produkt **Personalrat FB 1**	Produkt 111035	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 - 1000 €**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		0,3	0,3	0,3	0,3

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		0,3	0,3	**0,3**	0,3	**0,3**	0,3	**0,3**	0,3	**0,3**	0,3	**0,3**
Summe:	**0,0**	**0,3**	0,3		0,3		0,3		0,3		0,3	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	111035	**999**	Bereich **1.181**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Austausch von defektem Büromobiliar

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.181**

Sachbearbeiter/in : **Fr. Arppe**

Telefonnummer : **0451 / 122 11 13**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
1.102.2	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
121001	999

Bezeichnung Produkt 121001

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen zwischen 150 bis 1.000 EUR**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		4,0	2,5	1,5	1,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000		4,0	2,5	**2,5**	1,5	**1,5**	1,5	**1,5**	0,0	**0,0**		
Summe:	**0,0**	**4,0**	2,5		1,5		1,5		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	121001	999	Bereich	lfd. Nr.
			1.102.2	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Grundsätzlich bedarf es Ersatzbeschaffungen für Einrichtungsgegenstände, Mobiliar, Wahlurnen u.Wahlstände sowie für sonstige nicht planbare Anschaffungen und Abgänge.
Die Betragssteigerung im Jahr 2018 ist dadurch bedingt, dass im Jahr 2017 4 Wahlen durchgeführt wurden und demzufolge durch Gebrauch und Transport mit einer höheren Verschleißrate zu rechnen ist.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.102.2**

Sachbearbeiter/in : **Hartmut Müller**

Telefonnummer : **7464**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	1
Bezeichnung Produkt **Hafen- und Seemannsamt**	Produkt 122002	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		1,0	1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **0,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	122002	999	Bereich	lfd. Nr.
			5.691	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Mittel sind zur Wiederbeschaffung von abgängigen Büro- und Einrichtungsgegenständen vorgesehen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
322	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
122003	999

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Melde- und Gewerbeangelegenheiten**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		102,1	0,1	0,1	0,1
7832000		6,3	6,3	6,3	6,3

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		102,1	8,0	**8,0**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
7832000		6,3	57,5	**57,5**	12,4	**12,4**	12,4	**12,4**	12,4	**12,4**	12,4	**12,4**
Summe:	**0,0**	**108,4**	65,5		12,5		12,5		12,5		12,5	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Es werden 2018 veranschlagt: 12.500,-- € für defekte Büromöbel und 45.000,-- € für 30 elektromotorische, höhenverstellbare Sitz-Steh-Tische für die Stadtteilbüros mit passenden Besuchertisch, 8.000,-- € für ein digitales Wegweisersystem.
Auch in den Folgejahren 2019ff. werden 12.500,-- € veranschlagt für Büromöbel und Büromaschinen.

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

			Bereich	lfd. Nr.
	122003	**999**	**322**	**1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Bereich 3.322 - Melde- und Gewerbeangelegenheiten benötigt dringend im Haushaltsjahr 2018 Euro 12.500,-- um veraltete Büromöbel und Büromaschinen austauschen zu können. Neben veralteten Bürodrehstühlen müssen insbesondere immer mehr Schreibtische ausgetauscht werden. Der Bereich 1.119 - Arbeitsschutz fordert gegenwärtig immer mehr Neuanschaffungen von elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen: a) zur Anpassung an die Körperproportionen des jeweiligen Mitarbeiters/der Mitarbeiterin, b) aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen.
Im Haushaltsjahr 2018 müssen ebenfalls Euro 8.000,-- eingeplant werden, um ein dringend benötigtes digitales Wegweisersystem für das Verwaltungsgebäude Dr.-Julius-Leber-Str.46-52 (Ausländerbehörde und Stadtteilbüro Innenstadt) anschaffen zu können. Das jetztige Wegweisersystem ist veraltet (ca. 30 Jahre alt) und entspricht nicht mehr dem heutigen Standard.
Für einen ordnungsgemäßen Arbeitsablauf ist die Anschaffung unerläßlich.
Desweiteren werden für die 30 Arbeitsplätze der Stadtteilbüros elektromotorisch, höhenverstellbare Sitz-Steh-Tische mit separaten Besuchertischen benötigt.
Aufgrund des flexiblen, routierenden Einsatzes der Mitarbeiter des Stadtteilbüros ist es zwingend notwendig geworden die Schreibtische der Stadtteilbüros mit verstellbaren Tischen auszustatten.
Die jetztigen Schreibtische der Stadtteilbüros sind ca. 15 Jahre alt und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard.
Für den Austausch der Schreibtische werden Mittel in Höhe von 45.000,-- € veranschlagt.
Auch in den Folgejahren 2019 ff. müssen Euro 12.500,-- vorgesehen werden um alte, defekte Büromöbel und Büromschinen austauschen zu können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **322**

Sachbearbeiter/in : **Frau Adler**

Telefonnummer : **3211**

Lübeck, den **22.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	3.390	1
Bezeichnung Produkt **Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	122004	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
	ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		4,6	4,6	32,6	4,6
7832000		5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		4,6	4,6	**4,6**	32,6	**32,6**	4,6	**4,6**	4,6	**4,6**		**0,0**
7832000		5,0	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**9,6**	9,6		37,6		9,6		9,6		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	122004	**999**	Bereich **3.390**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

2018 -2021
Ersatzbeschaffungen abgängiger Geräte und Einrichtungsgegenstände.
Veraltete bzw. defekte Messgeräte sind gegen auf den aktuellen Stand der Technik stehende Messgeräte auszutauschen. Eine Reparatur der teilweise über 10 Jahre alten Geräte wäre nicht mehr wirtschaftlich.

In 2019 Ersatzbeschaffung für Dienstwagen HL-HL 327.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.390**

Sachbearbeiter/in : **Fr. Freese/ Fr. Scholz**

Telefonnummer : **3951/3949**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
327	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
122005	999

Bezeichnung Produkt: Verkehrsangelegenheiten

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Erwerb bewegl. Anlagevermögen

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		157,1	60,1	15,1	15,1
7832000		50,6	8,6	8,6	8,6

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000			56,1	**56,1**	58,1	**58,1**	120,1	**120,1**	120,1	**120,1**	15,1	**15,1**
7832000			12,6	**12,6**	12,6	**12,6**	12,6	**12,6**	12,6	**12,6**	12,6	**12,6**
Summe:	**0,0**	**0,0**	68,7		70,7		132,7		132,7		27,7	
n, e, f, s, r *			n,e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€) — voraussichtlich kassenwirksam im Jahr

Konto	2018		2019		2020		2021		später	
im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Haushaltsjahr 2018: 12.600,-- € Büroeinrichtungen und Büromaschinen, 15.000,-- Dienstfahrzeug, 45.000,-- € Anschaffung von zwei Kameras für Traffistar, 3.000,-- € Kehrmaschine Jugendverkehrsschulgarten und 25.000,-- € Informationsschalter für das Verwaltungsgebäude Meesenring 7 (Zulassungsstelle, Führerscheinstelle und Stb. St Gertrud).
Haushaltsjahr 2019: 12.600,-- € Büroeinrichtungen und Büromaschinen, 15.000,-- Dienstfahrzeug,
Haushaltsjahr 2020/2021: 12.600,-- € Büroeinrichtungen, 90.000,-- € Ersatz f. "Multanova 6f" nebst Trägerfahrzeug 30.000,-- €.

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	122005	999	Bereich 327	lfd. Nr. 1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Bereich 3.327 - Verkehrsangelegenheiten benötigt dringend im Haushaltsjahr 2018 Euro 12.600,--, um veraltete Büromöbel und Büromaschinen austauschen zu können. Neben veralteten Bürodrehstühlen müssen insbesondere immer mehr Schreibtische ausgetauscht werden. Der Bereich 1.119 - Arbeitsschutz fordert gegenwärtig immer mehr Neuanschaffungen von elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen: a) zur Anpassung an die Körperproportionen des jeweiligen Mitarbeiters/der Mitarbeiterin, b) aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen.
Im Haushaltsjahr 2018 müssen ebenfalls Euro 25.000,-- eingeplant werden, um einen dringend benötigten Informationsschalter im Verwaltungsgebäude Meesenring 7 (Zulassungsstelle, Führerscheinstelle und Stadtteilbüro St. Gertrud) einrichten zu können. Der Informationsschalter ist für einen ordnungsgemäßen Arbeitsablauf im Verwaltungsgebäude Meesenring 7 unerläßlich.
Der Jugendverkehrsschulgarten benötigt eine Kehrmaschine, Die Kosten belaufen sich auf Euro 3.000,--.
Im Haushaltsjahr 2018 muß ebenfalls eine Ersatzbeschaffung für einen im Bereich Verkehrsangelegenheiten eingesetzten Dienstwagen in Höhe von Euro 15.000,-- vorgesehen werden.
Auch im Folgejahr 2019 sind Mittel für einen Dienstwagen-Ersatz i.H.v. Euro 15.000,-- einzuplanen.
Für 2018 plant der Bereich Verkehrsangelegenheiten die Anschaffung zweier Kameras für die B 75 (Ersatz der in der Traffistar s330 eingebauten Kameras mit sehr geringer Pixel-Zahl).
Gegenwärtig hat der Bereich Verkehrsangelegenheiten an der B 75 eine relativ geringe Auswertequote, weil die Fahrzeuge auf der jeweils 2 Fahrspur relativ weit von der Kamera entfernt sind und die Fahrer teilweise schlecht erkennbar. Auch wird der Austausch erforderlich, da für die alten Kameras kein Service mehr angeboten wird. Für die erforderliche Anschaffung werden Mittel i.H.v Euro 45.000,-- benötigt.
In den Jahre 2020 und 2021 muß mit einer Ersatzbeschaffung für "Multanova 6f" nebst Trägerfahrzeug gerechnet werden. Hierfür werden Mittel i.H.v. Euro 120.000,-- benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **327**

Sachbearbeiter/in : **Frau Adler**

Telefonnummer : **3211**

Lübeck, den **23.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.340	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
122006	999

Bezeichnung Produkt **Standesamt**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **122006999**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		7,0	7,0	7,0	7,0
7832000		3,0	3,0	3,0	3,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		7,0	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**
7832000		3,0	3,0	**3,0**	3,0	**3,0**	3,0	**3,0**	3,0	**3,0**	3,0	**3,0**
Summe:	**0,0**	**10,0**	10,0		10,0		10,0		10,0		10,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in:

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	122006	**999**	Bereich	lfd. Nr.
			3.340	**1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Investitionsmittel werden für Ersatzbeschaffungen benötigt (Büroausstattung, Mobiliar, Trausaal etc.)

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.340**

Sachbearbeiter/in : **Herr Vogt**

Telefonnummer : **3410**

Lübeck, den **12.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.370	4

Produkt	A-Obj.-Nr.
126001	011

Bezeichnung Produkt **Gefahrenabwehr**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **sonstige Baumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	7.765,0	615,0			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	8.798,2	715,0	113,2	**113,2**	195,0	**195,0**						
Summe:	**8.798,2**	**715,0**	113,2		195,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	195,0	**195,0**	195,0	**195,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	126001	011	Bereich	lfd. Nr.
			3.370	4

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für die Umzäunung des Grundstücks der neuen Feuerwach 3 inkl. Einer Toranlage sind Kosten in Höhe von 113.200 € zu kalkulieren. Die baulichen Maßnahmen sind mit Inbetriebnahme der Feuerwach vorzunehmen, um sowohl eine Gefährdung sich unbefugt auf dem Betriebsgrundstück aufhaltender Personen (z.B. spielende Kinder) zu minimieren, als auch möglichen Einbrüchen / Diebstählen auf diesem außerhalb sonstiger Bebauung liegenden Grundstücks vorzubeugen.
Die die Feuerwache 3 im Einsatzfall unbesetzt ist, ist die Installation einer sichern Einfriedung einschl. einer elektronisch gesteuerten Toranlage aus vorstehenden Gründen notwenig. Die bisherige Planung hatte diese Anlagen nicht berücksichtigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☒

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**
Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**
Telefonnummer : **3710**
Lübeck, den **04.09.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.370	004 b

Produkt	A-Obj.-Nr.
126001	022

Bezeichnung Produkt **Gefahrenabwehr**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **sonstige Baumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? nein

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000			400,0	**0,0**								
Summe:	**0,0**	**0,0**	400,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

voraussichtlich kassenwirksam im Jahr

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	126001	022	Bereich 3.370	lfd. Nr. 004 b

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

An der Feuerwache 1 besteht ein künftiger Raumbedarf zur Unterbringung der Notfallsanitter-Schule an diesem Standort. Darüber hinaus sind die Ruheräume und die Fahrzeughallen in Zukunft nicht mehr ausreichend und and die Gegebenheiten anzupassen.
Die Feuer- und Rettungswachen sind so auszustatten, dass auch zukünftig alle notwendigen Fahrzeuge des Brandschutzes und des Rettungsdienstes der Feuerwehr, inklusive der Sonder- und Reserverfahrzeuge an den Standorten der Feuerwehr untergestellt werden können. Die primäre Planung umfasst den sich erweiternden Rettungsdienst. Die auf den Rettungsdienst entfallenden Kostenanteile fließen als kalkulatorische Kosten in die Benutzungsentgelte des Rettungsdienstes ein.
Bei der Planung ist die Prognose der zukünftigen Fahrzeuganzahl, die Dauer der Planungs- und Bauzeit sowie die Entwicklung der Rettungsmittelvorhaltung zu berücksichtigen.
Mit den beantragten Haushaltsmitteln sollen sowohl die in Teilbereichen vorhandenen Machbarkeitsstudien für den Rettungsdienst ergänzt werden, als auch eine sich anschließende HU-Bau erstellt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☒

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**
Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**
Telefonnummer : **3710**
Lübeck, den **04.09.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.370	004 a

Produkt	A-Obj.-Nr.
126001	023

Bezeichnung Produkt **Gefahrenabwehr**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **sonstige Baumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? nein

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000			500,0	**0,0**								
Summe:	**0,0**	**0,0**	500,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

126001	023	Bereich	lfd. Nr.	
		3.370	004 a	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Feuer- und Rettungswache 2 soll den Schwerpunkt eines Rettungsdienstzentrums erhalten. Die künftige Unterbringung eines Notarzteinsatzfahrzeugs ist an dieser Wache vorgesehen und zu planen. Darüber hianus ist die Desinfektion des Lübecker Rettungsdienstes künfitg an diesen zentralen Standort zu verlagern. Die vorhandenen Ruheräume und Fahrzeughallen sind den künftig erforderlichen Gegebenheiten anzupassen.
Die Feuer- und Rettungswachen sind so auszustatten, dass auch zukünftig alle notwendigen Fahrzeuge des Brandschutzes und des Rettungsdienstes der Feuerwehr, inklusive der Sonder- und Reservefahrzeuge an den Standorten der Feuerwehr untergestellt werden können. Die primäre Planung umfasst den sich erweiternden Rettungsdienst. Die auf den Rettungsdienst entfallenden Kostenanteile fließen als kalkulatorische Kosten in die Benutzungsentgelte des Rettungsdienstes ein.
Bei der Planung ist die Prognose der zukünfitgen Fahrzeuganzahl, die Dauer der Planungs- und Bauzeit sowie die Entwicklung der Rettungsmittelvorhaltung zu berücksichtigen.
Mit den beantragten Haushaltsmitteln sollen sowohl die in Teilbereichen vorhandenen Machbarkeitsstudien für den Rettungsdienst ergänzt werden, als auch eine sich anschließende HU-Bau erstellt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☒

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**

Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**

Telefonnummer : **3710**

Lübeck, den **24.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	3.370	1
Bezeichnung Produkt **Gefahrenabwehr**	Produkt 126001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		1.420,0	1.100,0	1.100,0	1.100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		1.420,0	2.551,8	**2.551,8**	3.027,0	**2.027,0**	1.856,6	**2.056,6**	2.464,4	**2.064,4**		**1.200,0**
Summe:	**0,0**	**1.420,0**	2.551,8		3.027,0		1.856,6		2.464,4		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		567,3	630,0	**630,0**	630,0	**630,0**	630,0	**630,0**	630,0	**630,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**567,3**	630,0	**630,0**	630,0	**630,0**	630,0	**630,0**	630,0	**630,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7831000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	2.380,0	**2.380,0**	2.380,0	**2.380,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE	150,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
§ 30 FAG	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja	X	nein	
Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten SH	geführt ?				
(Zuwendung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer)	Ergebnis?	Pauschalzuweisung gesetzl. Geregelt.			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	126001	999	Bereich	lfd. Nr.
Fortsetzung der Begründung auf Folgeblatt			**3.370**	**1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Begründung s. Anlage

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE ist erforderlich zur Ausschreibung und Erteilung von Gesamtaufträgen eines Mehrzweckbootes, von 2 Drehleitern und 2 Löschgruppenfahrzeugen für die Freiw. Feuerwehren.Kassenwirksamkeit tritt für Abschlagszahlungen beim Mehrzweckboot teilweise in 2018 ein. Für die Fahrgestelle der Drehleitern u. der Löschgruppenfahrzeuge tritt sie 2018 ein; für die Aufbauten 2019.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**

Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**

Telefonnummer : **3710**

Lübeck, den **24.05.2017**

	Bereich	lfd. Nr.
	3.370	**1**

Fortsetzung der Begründung:

Ersatzbeschaffung folgender Einsatzfahrzeuge:
1 Mehrzweckboot als Ersatz des Löschbootes - 1. Rate (1.000.000 €)
2 Drehleitern - 1. Rate (300.000 €)
3 Einsatzleitwagen (510.000 €)
2 Löschgruppenfahrzeuge - 1. Rate (200.000 €)
1 Löschgruppenfahrzeug - 2. Rate (150.000 €)
Aufbereitung eines Tanklöschfahrzeugs (130.000 €)
1 Mannschaftstransportwagen (45.000 €)
1 Personenkraftwagen (30.000 €)

Ersatzbeschaffung / Erneuerung von Kommunikations- und Informationstechnik (39.500 €)
Ersatzbeschaffung von Feuerwehreinsatzgeräten (116.600 €)
Ersatzbeschaffung von Wachausstattungen (18.700 €)
Ersatzbeschaffungen für den Atemschutz (12.000 €)

Begründungen / Erläuterungen
1 Mehrzweckboot - 1. Rate
Die Beschaffung eines Mehrzweckbootes soll das betagte Feuerlöschboot "Senator Emil Peters" ersetzen. Aus Kosten- und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sollte kein neues Feuerlöschboot beschafft werden. Die Anschaffungskosten des geplanten Hilfeleistungslöschbootes der "Hechtklasse" werden sich auf ca. 2.000.000 Euro belaufen. Die Beschaffung ist über einen Zeitraum von 2 Haushaltsjahren vorgesehen.

2 Drehleitern - 1. Rate
Zwei von 4 Drehleitern sind zu ersetzen, da sie 20 Jahre alt werden. Der weitere Betrieb der Drehleitern würde umfangreiche Instandsetzungsarbeiten nach gesetzlich vorgeschriebener Prüfung erfordern, deren Kosten in keinem Verhältnis zu einer eher geringen Verlängerung der Restlaufzeit stehen. Auf diese anstehenden Ersatzbeschaffungen wurde bereits mit den Haushaltsanmeldungen 2015 hingewiesen. Um im Rahmen einer Ausschreibung günstigere Konditionen zu erhalten, soll der Auftrag für die notwendige Ersatzbeschaffung von 2 Drehleitern erteilt werden. Dadurch kann die Gesamtmaßnahme nur über 2 Haushaltsjahre verteilt werden.

3 Einsatzleitwagen
2 Einsatzleitwagen sind als Ersatz für vorhandene und aus Altersgründen auszusondernde Fahrzeuge zu beschaffen. Der 3. Einsatzleitwagen ist als weiteres Fahrzeug nach Umsetzung der Führungskräftestruktur bei der Berufsfeuerwehr erforderlich, die aufgrund des Wirtschaftlichkeitsgutachtens eine weitere Funktion für den Einsatzleitdienst (C-Dienst) vorsieht. Auch hier sollen die erforderlichen Beschaffungen im Rahmen einer Ausschreibung gebündelt werden, um insgesamt günstigere Konditionen zu erhalten.

2 Löschgruppenfahrzeuge - 1. Rate, 1 Mannschaftstransportwagen und 1 Personenkraftwagen
Es handelt sich um die Ersatzbeschaffung von auszusondernden Einsatzfahrzeugen. Der Ersatz wird notwendig, da die auszusondernden Fahrzeuge der Freiw. Feuerwehr dann ein Alter von ca. 22 bis 24 Jahren und die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr ein Alter von ca. 18 bis 20 Jahren erreicht haben. Ein weiterer Betrieb der Fahrzeuge löst nicht vertretbaren Unterhaltungsaufwand aus. Darüber hinaus entsprechen die Fahrzeuge nicht mehr dem heutigen technischen Ausrüstungsstand und es ist mit einer hohen Ausfallquote zu rechnen. Um jedes der vorhandenen Löschgruppenfahrzeuge der 22 Freiw. Feuerwehren nach ca. 20 Jahren ersetzen zu können wird seit dem Jahr 2017 durchschnittlich der Ersatz je eines Löschgruppenfahrzeugs pro Jahr eingeplant. Die Löschgruppenfahrzeuge der Berufsfeuerwehr werden ebenfalls nach ca. 15 bis 20 Jahren ersetzt.

1 Löschgruppenfahrzeug - 2. Rate
Die begonnene Ersatzbeschaffung wird fortgesetzt.

Aufbereitung eines Tanklöschfahrzeugs
Fortsetzung der Aufbereitung und Modernisierung vorhandener geländegängiger Tanklöschfahrzeuge, um deren Nutzungsdauer erheblich zu verlängern. Dadurch wird die Beschaffung kostenintensiver Neufahrzeuge dieser Art vermieden.

Ersatzbeschaffung / Erneuerung von Kommunikations- und Informationstechnik
Insbesondere ist ein Server für das Programm COBRA der Einsatzleitstelle zu ersetzen. Darüber hinaus sind einige IT-Fachanwendungen um weitere Module zu ergänzen und Applikationen zu ersetzen.

Ersatzbeschaffung von Feuerwehreinsatzgeräten
Es handelt sich um regelmäßige Ersatzbeschaffungen nach altersbedingter Aussonderung der Einsatzgeräte. Insbesondere sind Ersatzbeschaffungen der nunmehr 15 Jahre alten Tauchgeräte vorzunehmen. Darüber hinaus sind ein Stromerzeuger, Hebekissen, Chemikalienschutzanzüge, Taucheranzüge zu ersetzen.

Ersatzbeschaffung von Wachausstattungen
Insbesondere sind zu ersetzende Geräte (Kehrmaschine für den Winterdienst / Rasenmäher) für die Freiwilligen Feuerwehren sowie ein Herd für die Feuerwache 1 eingeplant.

Ersatzbeschaffungen für den Atemschutz
Hierbei handelt es sich um Ersatzbeschaffungen von Ausstattungegenständen der Atemschutzwerkstatt sowie von elektronischen Atemschutzüberwachungssystemen. Die vorhandenen Systeme sind veraltet und werden nicht mehr angeboten. Ersatzteilbeschaffung ist nur noch in Einzelfällen möglich.

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.370	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
126001	999

Bezeichnung Produkt **Gefahrenabwehr**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		542,0	200,0	200,0	200,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000		542,0	379,1	**379,1**	264,3	**264,3**	309,9	**309,9**	179,8	**179,8**		
Summe:	**0,0**	**542,0**	379,1		264,3		309,9		179,8		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		60,0	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**		
Summe:	**0,0**	**60,0**	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7832000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	240,0	**240,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**
	aus Vorjahren bestehende VE	0,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
§ 30 FAG	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja	X	nein	
Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten SH	geführt ?				
(Zuwendung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer)	Ergebnis?	Pauschalzuweisung gesetzl. Geregelt.			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	126001	**999**	Bereich	lfd. Nr.
Fortsetzung der Begründung auf Folgeblatt			**3.370**	**2**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Begründung s. Anlage

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE ist erforderlich zur Ausschreibung und Erteilung eines kostengünstigeren Rahmenvertrags über 4 Jahre zur Beschaffung von Einsatzschutzkleidung (Brandschutzanzüge).

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**

Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**

Telefonnummer : **3710**

Lübeck, den **24.05.2017**

	Bereich	lfd. Nr.
	3.370	**2**

Fortsetzung der Begründung:

Ersatzbeschaffung für Kommunikations- und Informationstechnik (98.000 €)
Ersatzbeschaffung der Atemschutzausrüstung (158.400 €)
Ersatzbeschaffung von Feuerwehreinsatzgeräten (26.900 €)
Ersatzbeschaffung von Einsatzschutzkleidung (55.200 €)
Ersatzbeschaffung der Wachausstattung und Dienstsportgeräte (40.600 €)

Ersatzbeschaffung für Kommunikations- und Informationstechnik
Größte Einzelposition ist die sukzessive Ersatzbeschaffung verschlüsselungsfähiger digitaler Meldeempfänger. Daneben sind IT-Komponenten zur Ausstattung des Sonderlagenraums zu beschaffen, sowie diverse geringwertige Softwarebeschaffungen durchzuführen.

Ersatzbeschaffung der Atemschutzausrüstung
Aufgrund der starken Gerätebelastungen sind häufig auftretende Defekte durch Reparaturen zu beheben. In Fällen unwirtschaftlicher Reparaturen sind die Geräte zu ersetzen. Darüber hinaus hat der Hersteller der derzeit eingesetzten Geräte Ersatzteillieferungen nur noch bis 2019 garantiert, sodass der Gesamtbestand der Pressluftatmer (Grundgeräte) in den nächsten Jahren sukzessive zu ersetzen ist. Diese Maßnahme wird fortgesetzt. Weiterhin ist hier der Ersatz von Atemschutzmasken und Atemluftflaschen vorgesehen.
Der Bestand wird sukzessive erneuert. Weiterhin werden die Atemschutzgeräteträger mit Sicherheitssystemen (Bewegungslosmelder mit Ortungsfunktion) ausgestattet.

Ersatzbeschaffung von Feuerwehreinsatzgeräten
Diverse Feuerwehreinsatzgeräte sind regelmäßig altersbedingt zu ersetzen. Es handelt sich im Wesentlichen um Absturz-Sicherungsgeräte, wasserführende Armaturen, Geräte für den Rüst- sowie für den Taucheinsatz.

Ersatzbeschaffung von Einsatzschutzkleidung
Fortführung der im Jahr 2012 begonnenen Ersatzbeschaffung der Einsatzschutzkleidung (Feuerwehrüberhose, -überjacke und Feuerwehrhelm) für die Freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehr. Für die Gesamtmaßnahme soll nach neu zu erfolgender Ausschreibung ein neuer Rahmenvertrag abgeschlossen werden.

Ersatzbeschaffung der Wachausstattung und Dienstsportgeräte
Insbesondere ist der Ersatz von Schränken für die Einsatzschutzkleidung, von Ruheraumausstattungen, von Werkstattausstattung und von abgängigen Sportgeräten vorzunehmen. Darüber hinaus ist Büroausstattung für weitere Mitarbeiter zu planen, die aufgrund des Wirtschaftlichkeitsgutachtens notwendig werden.

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	3.370	3
Bezeichnung Produkt **Gefahrenabwehr**	Produkt 126001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **sonstige Baumaßnahmen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000		4,0	4,0	4,0	4,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000		4,0	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**		
Summe:	**0,0**	**4,0**	4,0		4,0		4,0		4,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	126001	999	Bereich	lfd. Nr.
			3.370	3

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In einigen Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehren wurde bereits mehrfach eingebrochen. Dabei wurden Ausrüstungsgegenstände gestohlen und Einrichtungen beschädigt. Eine Inventarversicherung besteht nicht. Lediglich für mit dem Grundstück fest verbundene Bestandteile besteht Versicherungsschutz bei Beschädigungen durch die Gebäudeversicherung. Zur notwendigen Absicherung gegen Diebstahl und Sachbeschädigung sind in einem mehrjährigen Konzept Alarmanlagen zu installieren. Die Priorisierung erfolgt anhand der Einbruchhäufigkeit. Diese Maßnahme wird fortgesetzt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**

Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**

Telefonnummer : **3710**

Lübeck, den **24.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.370	7

Produkt	A-Obj.-Nr.
127001	001

Bezeichnung Produkt **Rettungsdienst**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Notfallsanitäterschule**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		42,8	28,3	17,8	17,8

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		42,8	112,3	**112,3**	58,6	**58,6**	49,3	**49,3**	0,0	**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**42,8**	112,3		58,6		49,3		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/e		r/e		r/e		r/e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Im Herbst 2016 hat die Notfallsanitäterschule ihren Schulbetrieb in der jetzigen Form mit dem 1. Ausbildungsjahrgang für den Beruf des Notfallsanitäters aufgenommen. Es handelt sich um eine dreijährige Regelausbildung. Die im Entstehen befindliche Notfallsanitäterschule wird sukzessive mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Sie wird ab Herbst 2018 ihre volle Ausbildungskapazität erreichen.

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	127001	001	Bereich	lfd. Nr.
			3.370	7

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffung 1 Defibrillator (30.000 €)
Ersatzbeschaffung mehrer Trainiungsgerätschaften (36.300 €)
Ausstattung der Notfallsanitäterschule (16.000 €)
1 Personenkraftwagen (30.000 €)

Die vorstehenden Geräte werden in der Notfallsanitäterschule zur zielgerichteten Aus- und Fortbildungen im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Rettungsassistenten / Notfallsanitätern benötigt.
Die vorhandenen Geräte sind aufgrund intensiver Nutzung abgängig und durch neue Trainingsgeräte zu ersetzen (Defibrillator, Mega-Code-Reanimationspuppen, Schaufeltrage, Thoraxkompressionssystem).

Die im Aufbau befindliche Notfallsanitäterschule wird sukzessive mit den erforderlichen Unterrichtsmitteln ausgestattet. Für 2018 ist u. a. die Anschaffung eines interaktiven Whiteboards sowie eines Beamers geplant.

Die Notfallsanitäterschule ist im Jahr 2016 mit dem ersten Ausbildungsjahr der Notfallsanitäter-Ausbildung gestartet. Im Jahr 2017 wird der nächste Ausbildungsjahrgang seine Ausbildung zum Notfallsanitäter beginnen und die Kapazität der Auszubildenden dadurch verdoppeln. 2018 wird dann mit dem dritten Ausbildungsjahrgang die volle Kapazität der Schule erreicht werden. Aus diesem Grund wurde die Anmietung eines geeigneten Gebäudes für den Betrieb der Notfallsanitäterschule erforderlich.
Für den Transport von Unterrichtsmaterialien sowie zur Aufrechterhaltung eines reibungslosen Dienstablaufs der am Schulstandort eingesetzten Feuerwehrkräfte, die auch im Einsatzdienst tätig sind, ist die Anschaffung eines Personenkraftwagens erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**

Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**

Telefonnummer : **3710**

Lübeck, den **24.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.370	8

Produkt	A-Obj.-Nr.
127001	001

Bezeichnung Produkt **Rettungsdienst**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Notfallsanitäterschule**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		8,1	6,3	4,7	4,7

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		8,1	19,1	**19,1**	5,0	**5,0**	4,7	**4,7**	1,4	**1,4**		
Summe:	**0,0**	**8,1**	19,1		5,0		4,7		1,4		0,0	
n, e, f, s, r *			r/e		r/e		r/e		r/e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Im Herbst 2016 hat die Notfallsanitäterschule ihren Schulbetrieb in der jetzigen Form mit dem 1. Ausbildungsjahrgang für den Beruf des Notfallsanitäters aufgenommen. Es handelt sich um eine dreijährige Regelausbildung. Die im Entstehen befindliche Notfallsanitäterschule wird sukzessive mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Sie wird ab Herbst 2018 ihre volle Ausbildungskapazität erreichen.

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	127001	001	Bereich	lfd. Nr.
			3.370	8

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffung rettungsdienstlicher Geräte für die Aus- und Fortbildung (8.800 €)

Auszusondernde Ausrüstungsgegenstände der Notfallsanitäterschule sind aufgrund intensiver Nutzung zu ersetzen. Es handelt sich insbesondere um zwei Sekret-Absaugpumpen, Druckminderer, Thoraxinterpunktionstrainer, EKG-Simulator, Demandventile, Vakuumschienen, eine Kindertasche und einen Satz Rucksacksysteme.

Ausstattung der Notfallsanitäterschule (10.300 €)

Die im Aufbau befindliche Notfallsanitäterschule wird sukzessive mit den erforderlichen Unterrichtsmitteln ausgestattet. Für 2018 ist im Bereich der geringwertigen Anlagegüter u. a. die Anschaffung von 10 White-boards, 10 Stellwänden, 5 Rollo-Leinwänden und 2 Schaukästen geplant.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**
Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**
Telefonnummer : **3710**
Lübeck, den **24.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	3.370	5
Bezeichnung Produkt **Rettungsdienst**	Produkt 127001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		500,0	700,0	700,0	700,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		500,0	911,9	**911,9**	892,5	**892,5**	969,6	**969,6**	1.459,7	**1.459,7**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**500,0**	911,9		892,5		969,6		1.459,7		0,0	
n, e, f, s, r *			r/e		r/e		r/e		r/e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	2018		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
7831000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	700,0	**700,0**	700,0	**700,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE	690,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	127001	999	Bereich	lfd. Nr.
Fortsetzung der Begründung auf Folgeblatt			**3.370**	**5**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Begründung s. Anlage

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE ist für die Auftragsvergabe zur Ersatzbeschaffung von 4 RTW und 1 KTW im Jahr 2019 erforderlich. Fahrzeugbeschaffungen erfolgen über eine landesweite Ausschreibung, die bereits 2018 verbindliche Erklärungen zum Beschaffungsumfang der HL erfordert.

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**

Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**

Telefonnummer : **3710**

Lübeck, den **24.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	3.370	6
Bezeichnung Produkt **Rettungsdienst**	Produkt 127001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		199,9	157,3	117,2	109,2

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		199,9	163,3	**163,3**	121,2	**121,2**	117,2	**117,2**	126,7	**126,7**		
Summe:	**0,0**	**199,9**	163,3		121,2		117,2		126,7		0,0	
n, e, f, s, r *			r/e		r/e		r/e		r/e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
Konto		2018		2019	2020	2021	später
7832000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE	84,0		84,0	84,0		

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	127001	999	Bereich 3.370	lfd. Nr. 6

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffung medizinischer Geräte (20.900 €)
Ersatzbeschaffung von Einsatzschutzkleidung für den Rettungsdienst (84.000 €)
Ersatzbeschaffung Kommunikations- und Informationstechnik (50.400 €)
Ersatzbeschaffung von Wachausstattung (8.000 €)

Ersatzbeschaffung medizinischer Geräte:
Auszusondernde medizinische Geräte des Rettungsdienstes sind regelmäßig zu ersetzen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Sekret-Absaugpumpen, Vakuummatratzen, Spineboards, Sätze Rucksacksystem, Wiederbelebungstaschen und weitere Geräte, die im Einsatzgeschehen starken Belastungen ausgesetzt sind.

Ersatzbeschaffung von Einsatzschutzkleidung für den Rettungsdienst:
Bis 2016 wurde die Einsatzschutzkleidung über einen landesweiten Rahmenvertrag durch Gestellung von Leihwäsche für den Rettungsdienst gewährleistet. Die durch den Rahmenvertrag gestellte Einsatzschutzkleidung wird von der HL übernommen. Ab 2017 wird aus Wirtschafltichkeitsgründen eigene Einsatzschutzkleidung in jährlichen Kontingenten beschafft.

Ersatzbeschaffung Kommunikations- und Informationstechnik:
Hier sind insbesondere die Ersatzbeschaffung digitaler Meldeempfänger für den Rettungsdienst sowie die Beschaffung diverser auf den Rettungsdienst entfallender geringwertiger IT-Komponenten vorgesehen.

Ersatzbeschaffung von Wachausstattung
Für den Neubau der Feuerwache 3 sind neue Spinde für den Rettungsdienst zu beschaffen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die bestehende VE ist für den Abschluß eines Rahmenvertrages über eine vierjährige Beschaffung von Einsatzschutzkleidung für den Rettungsdienst mit jährlich 84.000 Euro eingerichtet worden.

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**
Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**
Telefonnummer : **3710**
Lübeck, den **24.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.370	9

Produkt	A-Obj.-Nr.
128001	999

Bezeichnung Produkt **Katastrophenschutz**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		100,0	129,4	195,0	100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		100,0	240,0	**240,0**	247,0	**247,0**	110,0	**110,0**	100,0	**100,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**100,0**	240,0		247,0		110,0		100,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		50,0	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	0,0	**0,0**

Konto	Verpflichtungsermächtigungen (T€)	voraussichtlich kassenwirksam im Jahr					
		2018	2019	2020	2021	später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE	117,0					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Landesbeschaffungsprogramm im Katastrophenschutz	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja	X	nein	
Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten SH	geführt ?				
	Ergebnis?	Pauschalzuweisung befürwortet			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	128001	999	Bereich 3.370	lfd. Nr. 9

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

1 Krankentransportwagen Katastrophenschutz - KTW Typ B (100.000 €)
9 Stromgeneratoren (117.000 €)
1 Mobile Satelliten-Kommunikations-Sende-Empfangsstation (18.000 €)
2 Beamer (5.000 €)

1 Krankentransportwagen Katastrophenschutz - KTW Typ B
Die vorhandenen Krankentransportwagen des Katastrophenschutzes werden Zug um Zug ausgesondert, da sie mittlerweile ein Alter von bis zu 25 Jahren erreicht haben. Diese, den Sanitätseinheiten der im Katastrophenschutz mitwirkenden Hilfsorganisationen zugeordneten Einsatzfahrzeuge, sind nach und nach zu ersetzen. Für die nächsten drei bis vier Jahre ist der Austausch je eines Fahrzeugs pro Jahr vorgesehen. Hierfür wird eine Förderung aus dem Beschaffungsprogramm für den Katastrophenschutz durch das Land Sch.-H. bis zu 50.000 € pro Jahr erwartet.

9 Stromgeneratoren
Im Rahmen des Konzeptes für einen flächendeckenden Ausfall der Stromversorgung ist vorgesehen, die Betriebsbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren durch ein Notstromkonzept aufrecht zu erhalten. Hierfür werden Stromgeneratoren zur Notstromeinspeisung beschafft. Aus Kostengründen wird die Anschaffung über mehrere Haushaltsjahre gestreckt.

1 Mobile Satelliten-Kommunikations-Sende-Empfangsstation
Für die redundante Sprech- und Datenverbindung einer Technischen Einsatzleitung zur Einsatzleitstelle ist ein satellitengestütztes System erforderlich.

2 Beamer
Die Beamer werden zur Lagedarstellung im Stabsraum benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Für die Beschaffung von Stromgeneratoren zur Notstromeinspeisung der Feuerwehrgerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren wurde 2017 eine VE zum Abschluss eines Gesamtvertrages mit der Abnahme von je 9 Generatoren in den Jahren 2018 und 2019 beschlossen.

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**
Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**
Telefonnummer : **3710**
Lübeck, den **24.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.370	10

Produkt	A-Obj.-Nr.
128001	999

Bezeichnung Produkt **Katastrophenschutz**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		14,4	10,3	11,0	11,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		14,4	23,5	**23,5**	9,1	**9,1**	9,1	**9,1**	9,1	**9,1**		
Summe:	**0,0**	**14,4**	23,5		9,1		9,1		9,1		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	128001	999	Bereich	lfd. Nr.
			3.370	10

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffung diverser Einsatz- und Ausrüstungsgegenstände (5.000 €)
Ersatzbeschaffung von Kommunikations- und Informationstechnik (18.500 €)

Ersatzbeschaffung diverser Einsatz- und Ausrüstungsgegenstände:
Diverse Armaturen, Messgeräte im Stahlenschutz usw. sind regelmäßig zu ersetzen. Weiterhin sind hier Ersatzbeschaffungen von Ausstattungsgegenständen der ehrenamtlich betriebenen Katastrophenschutzeinheiten enthalten (z. B. Zelte, Feldbetten, Feldküchenausstattung, Ausstattung der Helfer).

Ersatzbeschaffung von Kommunikations- und Informationstechnik:
Insbesondere ist hier mit 15.000 Euro die Ersatzbeschaffung digitaler Meldeempfänger enthalten.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.370**
Sachbearbeiter/in : **Rüdiger Lüdtke**
Telefonnummer : **3710**
Lübeck, den **24.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 4.401	lfd.Nr. 1
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt **211001**	A-Obj.-Nr. **141**
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Akustikdecken in Klassenräumen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	200,0	50,0	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	300,0	50,0	49,9	**0,0**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**
7832000			0,1	**0,0**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**300,0**	**50,0**	50,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **2,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	211001	141	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die Klassenräume der Schulen mit Akustikdecken auszustatten.
Von zunehmender Bedeutung ist die Beeinträchtigung der Lernfähigkeit der SchülerInnen durch hohe Lärmbelästigungen. Studien belegen, dass in Schulen der Lärmpegel oftmals weit über dem Grenzwert von 55 dB(A), der in der Arbeitsstättenverordnung für Arbeitsplätze mit vorwiegend geistigen Tätigkeiten vorgeschrieben ist, liegt. Das Zuhören sowie die Kommunikation zwischen der Lehrkraft und den Schüler-Innen werden durch diesen erhöhten Lärmpegel erschwert.
Es ist davon auszugehen, dass in jeder Klasse Kinder mit Hörschäden und mit Sprach- und Konzentrationsschwierigkeiten unterrichtet werden, die aufgrund der vorgenannten Gründe Probleme bei der Kommunikation haben. Da darüber hinaus auch im Fremdsprachenunterricht der größte Anteil der Kinder Schwierigkeiten beim Verstehen der Fremdsprache hat, sollte in den Unterrichtsräumen auf eine möglichst kurze Nachhallzeit geachtet werden.
Eine bedeutende Verbesserung der Sprachverständlichkeit ist in vielen Fällen durch den Einbau schallabsorbierender Verkleidungen an Decken in Unterrichtsräumen zu erreichen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
211001	211

Bezeichnung Produkt **Grundschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Dom-Schule/Licht- und Flurprojekt**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	200,0				200,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	200,0			**0,0**		**0,0**	200,0	**200,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**200,0**	**0,0**	0,0		0,0		200,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *							n					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **10,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

211001	**211**	Bereich **4.401**	lfd. Nr. **2**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck ist für die Dom-Schule ein modernes, zukunftweisendes Licht- und Flurprojekt entwickelt worden, um in dem alten und denkmalgeschützten Gebäude aufgrund der Raumenge auch in den Fluren Arbeitsgruppen zu unterrichten und Ganztagsangebote vornehmen zu können.
Ein weiterer Bestandteil dieses Projektes ist die Schalldämmung in den Fluren.
Das Projekt ist mit dem GMHL und der Feuerwehr abgestimmt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 4.401	lfd.Nr. 3
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt **211001**	A-Obj.-Nr. **212**
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Kaland-Schule Erw. Ganztag**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	950,0		950,0		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	1.700,0		450,0	**0,0**	650,0	**0,0**	500,0	**0,0**		**0,0**		**1.600,0**
Summe:	**1.700,0**	**0,0**	450,0		650,0		500,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**							
		2018		2019		2020		2021	später
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	1.000,0	**0,0**	650,0	**0,0**	350,0	**0,0**		
	aus Vorjahren bestehende VE								

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **85,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Neue Maßnahme; Mittelverschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

211001	212	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	3	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Derzeit findet das Mittagsangebot der Schule sowohl dezentral in verschiedenen Räumen der Schule als auch in einem Raum in der benachbarten Kita statt. Aufgrund der hohen Zahl der sich im Ganztag befindlichen Kinder ist dieser Raum keinesfalls ausreichend.

Zudem entstehen zur Zeit in der Falkenstraße und im Gebiet "an der Wasserkunst" weitere Wohneinheiten, für die die Kaland-Schule zuständig ist. Die Schule wird sich dann in Richtung einer durchgängigen 4-Zügigkeit entwickeln, wofür weiterer Raum notwendig wird. Dieses ist aufgrund der relativ geringen Größe der Grundstücksfläche nur durch den Ausbau des Dachgeschosses realisierbar.
Eine EW-Bau existiert noch nicht, lediglich eine Kostenschätzung, die etwas unter der angemeldeten Summe liegt, vom GMHL aber etwas nach oben korrigiert wurde. Die genau notwendige Summe wird sich dann durch die Fertigstellung einer EW-Bau ergeben.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☒

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Lisa Sydow**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	4
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	211001	216
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **S.Stadtpark/Herricht. Ganztag**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	550,0		100,0	**0,0**	450,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**550,0**
Summe:	**550,0**	**0,0**	100,0		450,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

	Verpflichtungsermächtigungen (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
Konto		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	450,0	**0,0**	450,0	**0,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **27,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

211001	216	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	4	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Aufgrund steigender SchülerInnen-Zahlen im Ganztagsbereich reichen die bisher genutzten Räumlichkeiten nicht mehr aus. Um zu vermeiden, dass SchülerInnen zwar die Schule besuchen, nicht jedoch die Ganztagsangebote in Anspruch nehmen können, wird derzeit ein Erweiterungsbau an einem der beiden Schulgebäude angedacht. Eine konkrete Planung ist erst möglich, wenn für die Erstellung einer EW-Bau Planungsmittel zur Verfügung stehen. Diese sind für das Jahr 2018 angemeldet. Bei der Summe für 2019 handelt es sich dann um geschätze Baukosten.
.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Lisa Sydow**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	5

Produkt	A-Obj.-Nr.
211001	217

Bezeichnung Produkt **Grundschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Grönauer Baum/Ersatzbau Ganztag**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	1.000,0	700,0	300,0		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	3.262,0	0,0	1.300,0	**0,0**	982,0	**0,0**	980,0	**15,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	15,0			**0,0**		**0,0**	15,0	**50,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	50,0			**1.000,0**		**982,0**	50,0	**980,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**3.327,0**	**0,0**	1.300,0		982,0		1.045,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	982,0	**0,0**	982,0	**0,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **174,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

211001	**217**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**5**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes Bildungshaus 1-10 an der Schule Grönauer Baum ist es nötig, die abgängigen Pavillons in welchem der offene Ganztag derzeit untergebracht ist, abzureißen und durch einen Neubau am Schulgebäude zu ersetzen.
Nach Aussage des GMHL sind die Pavillons nicht sanierungsfähig.
Durch die neue Uni-Kita werden pro Jahr ca. 10 Schüler pro Klasse eingeschult, die nicht aus dem Einzugsbereich der Schule kommen.
Die Prognose für die Anzahl der Schüler im offenen Ganztag geht von momentan 80 Schülern auf deutlich über 100 Schüler.
Um das gute Ganztagsangebot an der Schule Grönauer Baum zu sichern, ist der Anbau und die Flächenerweiterung notwendig.
Parallel dazu werden im Bestand Brandschutzmaßnahmen und Arbeiten an der veralteten Elektroanlage erforderlich. Für diesen 2. Bauabschnitt sind 300.000 EUR als Planungsleistung in 2018, der Rest in 2019 und 2020 geordnet.

Aufgrund des Streichens der Haushaltsreste für das Inventar, melden wir dieses erneut im Jahr 2020 an.

Nachtrag 03. August 2017
Die im Haushalt 2017 beschlossenen Mittel in Höhe von 700.000 € wurden zur Erfüllung des Genehmigungerlasses der Kommunalaufsicht zu Haushalt 2017 gestrichen, so dass sie nun erneut additiv anzumelden sind.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Lisa Sydow**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	6
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	211001	220
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Paul-Klee/Umbau Kirchenräume**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
	ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	80,0		80,0		
7831000			10,0		
7832000			10,0		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	80,0		20,0	**0,0**	60,0	**10,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000				**0,0**	10,0	**10,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000				**0,0**	10,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**80,0**
Summe:	**80,0**	**0,0**	20,0		80,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	80,0	**0,0**	80,0	**0,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **7,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **7**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

211001	**220**	Bereich **4.401**	lfd. Nr. **6**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Kirchengemeinde St. Jürgen wird ihren Standort im Hochschulstadtteil aufgeben und in einen Neubau ziehen. Die frei werdenden Räumen werden dann zukünftig aufgrund der extremen Raumsituation der Paul-Klee-Schule genutzt werden müssen. Besonders im Andachtsraum sind Maßnahmen im Bereich der Elektrik, Schallschutz und Vernetzung vorgesehen, um dort lehrplanmäßigen Unterricht abhalten zu können.
.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Lisa Sydow**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	7
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	211001	221
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sch.a.Koggenweg/Ganztagsräume**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	1.350,0		150,0	**0,0**	600,0	**0,0**	600,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000				**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000				**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**1.350,0**
Summe:	**1.350,0**	**0,0**	150,0		600,0		600,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n/f		n/f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **67,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

211001	221	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	7	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In der Grundschule am Koggenweg besteht ein Fehlbedarf von Räumen für den Differenzierungs-, den Offenen Ganztagsbereich und für die Schulsozialarbeit. Dieser Raummangel für die GS am Koggenweg wurde durch die Projektgruppe Bildung und Region im Rahmen des erstellten Schulentwicklungsgutachtens für die Hansestadt bestätigt.
Die immer komplexer werdenden Aufgaben und Herausforderungen der Schule im Brennpunkt „Buntekuh“ würden durch diese Maßnahme für lange Zeit lösbar und pädagogisch sinnvoll gestaltbar sein. Dies betrifft sowohl den schulischen als auch den außerschulischen Bereich des Offenen Ganztages. Eine multiflexible Raumgestaltung würde den pädagogischen Aspekt deutlich unterstreichen und eine vielseitige Nutzung möglich machen.
Zudem enstehen im Zuständigkeitsbereich der Grundschule am Koggenweg Neubaugebiete mit 180 zusätzlichen Wohneinheiten, wodurch je Jahrgang 8 bis 10 zusätzliche Kinder erwartet werden. Die SchülerInnen-Zahlen sind auch für die Folgejahre bereits ohne diese neuen Wohneinheiten steigend.
Die Schule wird sich dadurch in Richtung einer durchgängigen 4-Zügigkeit entwickeln, sodass ein Zubau von insgesamt 520 m² Nutzfläche für den Ganztag und den Unterricht notwendig wird.
Die Kosten wurden anhand von Baurichtwerten des GMHL je m² Fläche geschätzt.Die genauen Kosten werden sich im Rahmen der Erstellung einer EW-Bau ergeben.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	8
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt 211001	A-Obj.-Nr. 222
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schule Geniner Ufer/Schulneubau**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	6.100,0		100,0	**100,0**	500,0	**0,0**	2.700,0	**0,0**	2.800,0	**0,0**		**6.000,0**
Summe:	**6.100,0**	**0,0**	100,0		500,0		2.700,0		2.800,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **25,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

211001	222	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	8	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Bereich Geniner Ufer befindet sich derzeit ein neuer Bebauungsplan in der Aufstellung. Es sollen nach derzeitigem Stand dort 850 neue Wohneinheiten enstehen. Dies bedeutet für die Schulentwicklung eine zusätzliche SchülerInnen-Zahl von mindestens 36 SchülerInnen pro Jahrgang. Die für diesen Bereich zuständige Kahlhorst-Schule kann diese SchülerInnen nicht mehr aufnehmen. Auch andere weiter entfernte Schulen sind im dortigen Bereich komplett in der Kapazität ausgelastet. Zudem befindet sich parallel an der "Rothebek" ein Bebauungsplan in der Aufstellung.
Daher wird ein Neubau einer zusätzlichen 2-zügigen Grundschule incl. einer 1-Feld-Sporthalle erforderlich.
Die hier angemeldeten Kosten sind derzeit Schätzkosten anhand von Baurichtwerten des GMHL pro m² Fläche .Eine EW-Bau kann erst erstellt werden, wenn die Grundstücksfläche der Schule in dem Gebiet feststeht. Der Bau der Schule muss dann sehr zügig erfolgen, da die dort einziehenden Kinder umgehend einen Schulplatz benötigen.
Für die Jahre 2018 und 2019 werden die Haushaltsmittel für die Planung benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [X]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	9
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	211001	223
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Paul-Gerhardt-Sch./Erw. Ganztag**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	1.000,0		200,0	**0,0**	400,0	**0,0**	400,0	**0,0**		**0,0**		**1.000,0**
Summe:	**1.000,0**	**0,0**	200,0		400,0		400,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **50,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

211001	223	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	9	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Paul-Gerhardt-Schule hat aufgrund steigender SchülerInnen-Zahlen im Ganztagsbereich bereits jetzt schon ein Raumdefizit. Im Bereich Friedhofsallee entsteht zudem ein neues Wohngebiet mit 130weiteren Wohneinheiten. Durch diese zusätzlichen Kinder wird sich die Schule in Richtung einer durchgängigen 3-Zügigkeit entwickeln, wodurch weiterer Raumbedarf erforderlich wird.
Bei den hier eingestellten Kosten handelt es sich um Schätzkosten anhand von Baurichtwerten je m² Fläche des GMHL. Die genauen Kosten werden sich aus einer EW-Bau ergeben.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [X]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	10
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	211001	224
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schule Utkiek/Ganztagsräume**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	400,0		100,0	**0,0**	300,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**400,0**
Summe:	**400,0**	**0,0**	100,0		300,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **20,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

211001	**224**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**10**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bei der Schule Utkiek handelt es sich um eine 2-zügige Grundschule. Aufgrund höherer SchülerInnen-Zahlen im Ganztagsbereich besteht ein Fehlbedarf an Räumen an der Schule. Diese werden hiermit angemeldet, 100.000 EUR als Planungskosten in 2018 und der Rest als Baukosten in 2019. Bei den Kosten handelt es sich um Schätzungen anhand von Baurichtwerten des GMHL pro m² Fläche. Die konkreten Kosten ergeben sich später, wenn die EW-Bau erstellt ist.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	11

Produkt	A-Obj.-Nr.
211001	500

Bezeichnung Produkt **Grundschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Administration Schul-IT**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	100,0	100,0			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	350,0	100,0	250,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**350,0**	**100,0**	250,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **35,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

211001	500	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	11	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Bereich Schule und Sport erstellt derzeit ein Konzept zur Vereinheitlichung der EDV Ausstattung aller Lübecker Schulen unter gutachterlicher Tätigkeit der Universität zu Lübeck, ISP im Rahmen eines Projektauftrages zwecks einheitlichem Support.

Im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes sollen 2018 zwei weitere Grundschulen entsprechend ausgestattet werden. Hierzu sind zusätzliche Haushaltsmittel i. H. v. **250.000,00 EUR investiv** bzw. **20.000,00 EUR konsumtiv** zu ordnen

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	12

Produkt	A-Obj.-Nr.
211001	700

Bezeichnung Produkt **Grundschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulen ans Netz+WLAN**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	35,0	35,0			
7832000	20,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	1.486,0		886,0	**0,0**	300,0	**886,0**	300,0	**300,0**		**300,0**		**0,0**
7832000	140,0		28,0	**0,0**	108,0	**28,0**	28,0	**108,0**	28,0	**28,0**	28,0	**28,0**
Summe:	**1.626,0**	**0,0**	914,0		408,0		328,0		28,0		28,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **94,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Mittelverschiebung analog zum Projektfortschritt

211001	700	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	12	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Schule Niendorf (erneute Anmeldung)
Im Haushaltsjahr 2018 soll das Bestandsgebäude der Schule Niendorf energetisch saniert wer-den. In diesem Zuge soll wegen der bestehenden Synergieefekte eine strukturierte EDV-Verkabelung mit entsprechender Anbindung an den Erweiterungsbau erfolgen
45.000,00 EUR

Dom-Schule
Im Haushaltsjahr 2018 sollen im Rahmen der brandschutz-technischen Sanierung alle Klassenräume mit WLAN und Beamern ausgestattet werden, da in diesem Zuge die elektrischen Anlagen und Leitungen erneuert werden.
75.000,00 EUR

Schule Falkenfeld
Im Rahmen der energetischen Sanierung und der Erweiterung sollen im Haushaltsjahr 2018 alle Klassenräume mit WLAN und Beamern ausgestattet werden. Zusätzlich sind auf Grund der Sanierung aktive Netzkomponenten zu erneuern / zu erweitern.
75.000,00 EUR

Kahlhorst-Schule (Außenstelle Niederbüssau)
Auf Grund einer Landesförderung im Jahr 2017 sollen im Haushaltsjahr 2018 alle Klassenräume mit WLAN und Beamern ausgestattet werden. Hierfür ist eine entsprechende Anpassung des vorhandenen EDV-Netzes erforderlich.
30.000,00 EUR

Kaland-Schule
In der Kaland-Schule ist für die pädagogische Nutzung im Rahmen des Unterrichts das EDV Netz an den heute technischen Standard anzupassen und ggf. zu erweitern.
125.000,00 EUR

Grundschule am Koggenweg
Im Haushaltsjahr 2018 sollen alle Klassenräume mit WLAN ausgestattet werden. Zeitgleich sollen die technischen Voraussetzungen zur pädagogischen Nutzung von Beamern oder weiteren digitalen Whiteboards geschaffen werden.
Die Weiterführung des Ausstattungskonzepts wird derzeit mit der Schulleitung geklärt.
75.000,00 EUR

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Markus Jokschat**

Telefonnummer : **4013**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	13
Bezeichnung Produkt **Grundschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	211001	800
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulbudget**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	530,5		95,3	**95,3**	108,8	**108,8**	108,8	**108,8**	128,8	**128,8**	128,8	**128,8**
7832000	530,5		95,3	**95,3**	108,8	**108,8**	108,8	**108,8**	128,8	**128,8**	128,8	**128,8**
Summe:	**1.061,0**	**0,0**	190,6		217,6		217,6		257,6		257,6	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **28,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

211001	**800**	Bereich **4.401**	lfd. Nr. **13**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Erneuerung der an den Schulen benötigten Einrichtungsgegenstände wie z.B. Klassenmöbel, Ausstattungen, Lehrmittel für die naturwissenschaftlichen Fächer Ersatzbeschaffungen der Maschinen und Geräte vorgesehen (7831=95,3, 7832 =95,3 in 2018, ab 2019 7831=108,8, 7832 = 108,8). Die Höhe der Haushaltsanmeldung orientiert sich an den Schülerzahlen. Ab 2021 rechnen wir mit der Fertigstellung der Schule Geniner Ufer und einem dadurch resultierendem Anstieg der Schülerzahlen.
Bei einem Gespräch zum Thema Festwerte teilte uns das RPA mit, dass dort die Auffassung vertreten wird, dass die Festwerte investiv zu ordnen sind. Nach wie vor ist diese Problematik nicht geklärt, daher haben wir die Ansätze entsprechend erhöht, um die Möglichkeit der Ersatzbeschaffungen sicherzustellen.

☐

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	14

Produkt	A-Obj.-Nr.
211001	999

Bezeichnung Produkt **Grundschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	349,2	87,3	87,3	87,3	87,3
7832000	449,2	112,3	112,3	112,3	112,3

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	505,0		125,0	**95,0**	95,0	**95,0**	95,0	**95,0**	95,0	**95,0**	95,0	**95,0**
7832000	300,0		60,0	**30,0**	60,0	**30,0**	60,0	**30,0**	60,0	**30,0**	60,0	**60,0**
Summe:	**805,0**	**0,0**	185,0		155,0		155,0		155,0		155,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **24,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung auf den Ansatz der Mittelfristplanung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	211001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	14

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Zur Erfüllung von Brandschutzauflagen der Feuerwehr sowie zur Vermeidung gesundheitlicher Risiken für die SchülerInnen ist es erforderlich, in den Fluren der Grundschulen feuerhemmende Garderobenschränke aufzustellen. Diese Maßnahmen sind nicht in allen Grundschulen erforderlich.
Dafür wurden jährlich auf dem Konto 7832000 25.000 EUR einkalkuliert.

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die abgängigen und /oder beschädigten Zaunanlagen sukzessive an den Schulstandorten zu erneuern, um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu gewährleisten.
Hierfür werden auf dem Konto 7831 30.000,00 Euro jährlich pro Schulart notwendig.
Des weiteren sind 20 TEUR (15 TEUR 7831000 und 5 TEUR 7832000) für den Ersatz defekter Außenmöblierungen vorzusehen.
Die Umsetzung der Maßnahmen findet in Absprache mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr statt.

Für den Ausbau des Ganztagsangebotes sind die Schulen mit entsprechenden Einrichtungsgegenständen zu versorgen, damit ein Nachmittagsangebot duchgeführt werden kann. Die mit den Mensen beschafften Einrichtungsgegenstände sind nach und nach defekt und müssen ausgetauscht werden. Bei Geräten wie Spülmaschine, Herd oder Backofen ist mit hohen Kosten zu rechnen. Aus diesem Grund haben wir 100 TEUR eingeplant (70 TEUR 7831000 und 30 TEUR 7832000).

Die Gefährdungsbeurteilung der SchulsekretärInnen hat ergeben, dass die Möblierung und Ausstattung sowie bauliche Situation in einer Vielzahl der Büros gesundheitsbeeinträchtigend ist. Die Behebung dieses Zustandes kann nicht ausschließlich aus den Schulbudgets der Schulen erfolgen. Größere Veränderungen sollen mit einem gesonderten Budget unterstützt werden. Wir haben 10 TEUR auf 7831000 eingeplant.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	15

Produkt	A-Obj.-Nr.
211001	999

Bezeichnung Produkt **Grundschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hochbaumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		0,1			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	150,1	0,1	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**30,0**
Summe:	**150,1**	**0,1**	30,0		30,0		30,0		30,0		30,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **1,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung zur Vermeidung der Pauschalveranschlagung

211001	999	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	15	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Amok 20 T€
Durch zunehmende Gefährdungspotentiale in den Schulen ist es erforderlich, vorhandene Klingelanlagen so zu ergänzen, dass sie auch für eine Alarmierung im Gefahrfall genutzt werden können (Amok-Läufer). Die Landesrichtlinien zur Umsetzung liegen vor und die Umsetzung kann erfolgen.

Integrative Beschulung 10 T€
Für die Beschulung von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen ist je nach Sachlage eine Veränderung im Schulgebäude erforderlich. Hierauf muss der Schulträger vorbereitet sein, um den Ansprüchen, die sich aus der Behinderung des Kindes ergeben durch bauliche Maßnahmen gerecht werden zu können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	16

Produkt	A-Obj.-Nr.
216101	199

Bezeichnung Produkt: Grund- und Regionalschulen

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Schule an der Wakenitz

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	2.000,0	1.400,0	600,0		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	2.000,0	1.400,0	600,0	**600,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**2.000,0**	**1.400,0**	600,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **100,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	216101	199	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	16

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Zur Erweiterung des Gemeinschaftsschulstandortes Schule an der Wakenitz, am Schulstandort Dieselstraße, werden für Neubaumaßnahmen 4.100.000 € benötigt.
Durch die Zusammenlegung mit der ehemaligen Johannes-Kepler-Schule werden Sanierungskosten über ca. 3.500.000 € an dem Standort Am Ährenfeld eingespart.
Das Grundstück der ehemaligen Johannes-Kepler-Schule soll verkauft werden, so dass hier ein nicht unerheblicher Verkaufserlös erwartet werden kann.
Weiterhin werden durch die Zusammenlegung der beiden Schulen laufende Unterhaltungskosten für einen Schulstandort eingespart.
Die für 2017 und 2018 nachgemeldeten Haushaltsmittel werden für die Instandsetzung des alten Schulgebäudes - insbesondere in den Bereichen der Elektrotechnik - benötigt. Derzeit erfolgt die Sanierung der Fassade und soll 2018 abgeschlossen werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	17
Bezeichnung Produkt **Gymnasien**	Produkt 217001	A-Obj.-Nr. 090
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Akustikdecken in Klassenräumen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	200,0	50,0	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	300,0	50,0	49,9	**0,0**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**
7832000			0,1	**0,0**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**300,0**	**50,0**	50,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **2,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	217001	090	Bereich 4.401	lfd. Nr. 17

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die Klassenräume der Schulen mit Akustikdecken auszustatten.
Von zunehmender Bedeutung ist die Beeinträchtigung der Lernfähigkeit der SchülerInnen durch hohe Lärmbelästigungen. Studien belegen, dass in Schulen der Lärmpegel oftmals weit über dem Grenzwert von 55 dB(A), der in der Arbeitsstättenverordnung für Arbeitsplätze mit vorwiegend geistigen Tätigkeiten vorgeschrieben ist, liegt. Das Zuhören sowie die Kommunikation zwischen der Lehrkraft und den Schüler-Innen werden durch diesen erhöhten Lärmpegel erschwert.
Es ist davon auszugehen, dass in jeder Klasse Kinder mit Hörschäden und mit Sprach- und Konzentrationsschwierigkeiten unterrichtet werden, die aufgrund der vorgenannten Gründe Probleme bei der Kommunikation haben. Da darüber hinaus auch im Fremdsprachenunterricht der größte Anteil der Kinder Schwierigkeiten beim Verstehen der Fremdsprache hat, sollte in den Unterrichtsräumen auf eine möglichst kurze Nachhallzeit geachtet werden.
Eine bedeutende Verbesserung der Sprachverständlichkeit ist in vielen Fällen durch den Einbau schallabsorbierender Verkleidungen an Decken in Unterrichtsräumen zu erreichen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	18

Produkt	A-Obj.-Nr.
217001	103

Bezeichnung Produkt **Gymnasien**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ernestinen-Schule/Physikraum**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	90,0	90,0			
7831000	90,0	90,0			
7832000	90,0	90,0			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	90,0	90,0		**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	90,0	40,0	50,0	**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	90,0	40,0	50,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**270,0**	**170,0**	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **31,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

217001	**103**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**18**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Physikräume an der Ernestinenschule sind seit ihrem Neubau im Jahre 1972 nicht mehr erneuert worden. Nicht nur der bauliche Zustand, sondern insbesondere auch die Ausstattung bei den Festein-bauten entsprechen nicht mehr dem Standard eines modernen Gymnasiums.
Die lehrplanmäßigen Anforderungen sind nicht mehr einzuhalten.

Die Maßnahme war im Haushalt 2017 genehmigt, jedoch nicht in vollem Umfang zahlungswirksam, sodass die Mittel verwandt wurden, um die Umsetzung eines weiteren Physikraums an der Schule zu beginnen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [X]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **29.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	19

Produkt	A-Obj.-Nr.
217001	114

Bezeichnung Produkt **Gymnasien**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Johanneum/Erneuerung Biologie**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	90,0	90,0			
7831000	90,0	90,0			
7832000	90,0	90,0			
	,				

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	90,0	90,0		**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	90,0	40,0	50,0	**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	90,0	40,0	50,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**270,0**	**170,0**	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **22,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

217001	**114**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**19**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Biologieraum am Johanneum ist dringend sanierungsbedürftig, um den lehrplanmäßigen Anforderungen eines moderen Gymnasiums zu genügen. Die letzte Sanierung liegt mehr als 30 Jahre zurück.
Zur Zeit ist ein naturwissenschaftlicher Unterricht in dem Raum gerade noch zu vertreten. Der Biologie-Fachraum ist der letzte unsanierte Fachraum am Johanneum.
Die Maßnahme war im Haushalt 2017 genehmigt, jedoch nicht in vollem Umfang zahlungswirksam, sodass die Mittel verwandt wurden, um die den Investitionsstau der Sportförderung zu bewältigen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	20

Produkt	A-Obj.-Nr.
217001	115

Bezeichnung Produkt **Gymnasien**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ernestinen-Schule/Physikraum**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	90,0			90,0	
7831000	90,0			90,0	
7832000	90,0			90,0	

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	100,0	100,0	0,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	102,0		102,0	**90,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	100,0		100,0	**90,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**302,0**	**100,0**	202,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **35,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung auf den Ansatz der Mittelfristplanung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

217001	**115**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**20**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Physikräume an der Ernestinenschule sind seit ihrem Neubau im Jahre 1972 nicht mehr erneuert worden. Nicht nur der bauliche Zustand, sondern insbesondere auch die Ausstattung bei den Festein-bauten entsprechen nicht mehr dem Standard eines modernen Gymnasiums.
Die lehrplanmäßigen Anforderungen sind nicht mehr einzuhalten.

Die Maßnahme war im Haushalt 2019 geplant, aufgrund von Synergieeffekten und der daraus entstehenden Kostenersparnis wird diese gemeinsam mit dem anderen Physikraum der Schule im Jahr 2017 begonnen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	**X**

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **29.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	21

Produkt	A-Obj.-Nr.
217001	118

Bezeichnung Produkt **Gymnasien**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Johanneum/Ern. Nawi Bio**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	100,0	100,0	0,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	153,8		153,8	**90,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	100,0		100,0	**80,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**353,8**	**100,0**	253,8		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **40,4** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung auf den Ansatz der Mittelfristplanung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	217001	118	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	21

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Physikräume am Johanneum sind seit 1972 unsaniert. Zur Zeit entspricht der Zustand und die Ausstattung der Räume nicht mehr den lehrplanmäßigen Anforderungen eines Gymnasiums. Es besteht dringender Sanierungsbedarf, da die Nutzbarkeit zur Zeit nur eingeschränkt möglich ist.

Die Maßnahme war im Haushalt 2017 genehmigt, jedoch nicht in vollem Umfang zahlungswirksam, sodass die Mittel verwandt wurden, um die Umsetzung eines Nawi-Raums an der Julius-Leber-Schule zu beginnen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Lisa Sydow**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **29.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	22
Bezeichnung Produkt **Gymnasien**	Produkt 217001	A-Obj.-Nr. 120
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **OzD Ern. Chemieraum**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	476,8		476,8	**137,1**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	137,1		137,1	**137,1**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	137,1		137,1	**476,8**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**751,0**	**0,0**	751,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

voraussichtlich kassenwirksam im Jahr

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **65,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **2**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	217001	120	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	22

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Durch einen geplatzten Wasserschlauch ist das Wasser über den Flur in die Physikunterrichtsräume und durch die Geschossdecke in die darunterliegenden Chemie-Raum geläufen. Da es sich um einen Haftpflichtschaden handelt, hat die Versicherung nur auf der Zeitwertbasis einen Schadenersatz geleistet. Für die Ausstattungsgegenstände (Mobiliar etc.) hat die Versicherung aufgrund des Alters keinen Ersatz geleistet.

Die Chemiefachräume waren auch schon vor dem Wasserschaden in einem sanierungsbedürftigen Zustand. In diesem Zusammenhang soll der kleine Chemieunterrichtsraum mit seinem aufsteigenden Gestühl räumlich erweitert werden, um auch in diesem Raum einen lehrplangerechten Chemieunterricht mit entsprechenden Schülerversuchen durchführen zu können. Die Digestorien konnten in den Unterrichtsräumen nicht mehr genutzt werden und in den Sammlungsräumen entsprachen die Laugen- und Giftschränke mit ihren Entlüftungsanlagen nicht den aktuellen Sicherheitsvorschriften. Um einen modernen Unterricht zu gewährleisten ist geplant, wie die bisher erneuerten naturwissenschaftlichen Fachräume an den anderen Schulen auch, die Schülerarbeitsplätze mit einer Deckenversorgung auszustatten.

Da auch die darüberrliegenden Physikfachräume aufgrund des Wasserschadens dringend sanierungsbedürftig sind, können diese vom Bauablauf nur zusammenhängend mit Chemiefachräumen saniert werden. Eventuell können hierdurch auch Kosten eingespart werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	23
Bezeichnung Produkt **Gymnasien**	Produkt 217001	A-Obj.-Nr. 121
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **OzD Ern. Physikraum**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	328,0		328,0	**90,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	90,0		90,0	**90,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	90,0		90,0	**328,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**508,0**	**0,0**	508,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **43,4** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **2**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

217001	**121**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**23**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Durch einen geplatzten Wasserschlauch ist das Wasser über den Flur in die Physikunterrichtsräume und durch die Geschossdecke in die darunterliegenden Chemie-Raum geläufen. Da es sich um einen Haftpflichtschaden handelt, hat die Versicherung nur auf der Zeitwertbasis einen Schadenersatz geleistet. Für die Ausstattungsgegenstände (Mobiliar etc.) hat die Versicherung aufgrund des Alters keinen Ersatz geleistet.
In den Physikräumen ist der Fußbodenbelag, die Versorgungsleistungen und das Mobiliar im Rahmen der Sanierung zu ersetzen. Um einen modernen Unterricht zu gewährleisten ist geplant, wie die bisher erneuerten naturwissenschaftlichen Fachräume an den anderen Schulen auch, die Schülerarbeitsplätze mit einer Deckenversorgung auszustatten.
Unter den jetzigen Gegebenheiten ist eine Nutzung nur eingeschränkt möglich und eine Sanierung äußerst dringend erforderlich.Die Räume sind zudem über 30 Jahre alt, sodass in den nächsten Jahren ohnehin eine Sanierung erforderlich gewesen wäre.

Da auch die darunterliegenden Chemiefachräume aufgrund des Wasserschadens dringend sanierungsbedürftig sind, können diese vom Bauablauf nur zusammenhängend mit Physikfachräumen saniert werden. Eventuell können hierdurch auch Kosten eingespart werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	24
Bezeichnung Produkt **Gymnasien**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	217001	122
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Johanneum Ern. Hallenfußboden**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	220,0		220,0	**220,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**220,0**	**0,0**	220,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **22,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **4**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

217001	**122**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**24**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Sporthallenboden ist nicht mehr funktionsfähig und stellt eine Verkehrsgefährdung dar. Die Halle musste im Frühjahr 2017 gesperrt werden. Die Sanierung des Sportbodens ist zwingend erforderlich. Weiterhin müssen die Geräteraumtore umgebaut werden und eine neue Steckreckanlage beschafft werden. Zusätzlich müssen die Wände mit Prallschutz ausgestattet werden, um die Vorgaben der Unfallkasse Nord zu erfüllen. Ein Aufschub ist sowohl aus schulischer Sicht als auch für die Vereinsnutzung nicht zu verantworten.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	25

Produkt	A-Obj.-Nr.
217001	123

Bezeichnung Produkt **Gymnasien**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **OzD Dachausbau f. Unterricht**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	100,0		100,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**100,0**
Summe:	**100,0**	**0,0**	100,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **5,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **11**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

217001	**123**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**25**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In der OzD ist die räumliche Situation bereits seit lamgem sehr angespannt. Bisher nutzte die Schule 1 Klassenraum der Dom-Schule, obwohl auch diese die eigenen Räumlichkeiten für dortige Angebote benötigt.

Gemäß der prognostizierten Schulentwicklung der Schulentwicklungsplanung 2016 und der Regionalkonferenz 2017 werden die Schülerzahlen an der Gymnasien und so auch an der Oberschule zum Dom in den nächsten Jahren noch steigen. Somit werden hier 4 bis 5 Klassenräume, sowie 6 bis 8 Gruppenräume insgesamt benötigt, um ein ausreichendes Angebot aufrecht erhalten zu können.

Eine EW-Bau existiert noch nicht, deshalb melden wir für 2018 nur Planungskosten an. Die genau notwendige Summe wird sich dann durch die Fertigstellung einer EW-Bau ergeben.

Mit dieser Aufstockung wird das Schulgebäude wieder auf den Stand vor dem Bombenschaden Palmarum 1942 gebracht.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **03.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	25a
Bezeichnung Produkt **Gymnasien**	Produkt 217001	A-Obj.-Nr. 124
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Katharineum Aula Beleuchtung u. Belüftung**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	340,0		340,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**340,0**
Summe:	**340,0**	**0,0**	340,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n/e									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **17,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

217001	**124**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**25a**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für Art und Umfang der Nutzung der Aula des Katharineums ist sowohl die Beleuchtung als auch die Belüftung nicht ausreichend.
Die alte Raumbeleuchtung entspricht einer klassische Aula-Beleuchtung, die insbesondere für die Dauernutzung der Aula als Klausur- und Unterrichtsraum ungenügend ist. Dies betrifft sowohl die erforderliche Beleuchtungsstärke bei dieser Nutzungsart als auch die Einhaltung der Vorgaben bzgl. der Sicherheitsbeleuchtung für deren Stärke und Ausleuchtungsbereiche, die gem. Schulbaurichtlinie gefordert ist.
Die Belüftungsmöglichkeit für die Aula ist seit der Umnutzung des angrenzenden Innenhofes als Schulmensa extrem eingeschränkt, da hiermit die Möglichkeit einer erforderlichen Querlüftung für diesen großen Raum entfallen ist. Abgesehen davon treten bei Öffnung der Fenster zur Hundestraße Belästigungen auf, die zu Störungen durch Straßenlärm bei Konzerten, Lesungen und Klausuren oder Unterricht führen. Andererseits werden aber auch die Anwohner und Nachbarn regelmäßig der Beschallung aus der Aula bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgesetzt. Um hier eine Mindestluftwechselrate zu erhalten, die zu tolerierbaren CO2-Werten sowie Raumtemperaturen führt, ist die Aula mit einer Lüftungsanlage auszustatten.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☒

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **29.06.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	26
Bezeichnung Produkt **Gymnasien**	Produkt 217001	A-Obj.-Nr. 700
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulen ans Netz+WLAN**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	70,0	70,0			
7832000	20,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	1.170,0	70,0	600,0	**0,0**	250,0	**600,0**	250,0	**250,0**		**250,0**		**0,0**
7832000	50,0	5,0	9,0	**0,0**	73,0	**9,0**	9,0	**73,0**	9,0	**9,0**	9,0	**9,0**
Summe:	**1.220,0**	**75,0**	609,0		323,0		259,0		9,0		9,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **61,8** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Mittelverschiebung analog zum Projektfortschritt

217001	**700**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**26**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ernestinenschule
Im Haushaltsjahr 2018 sollen im Rahmen der brandschutz-technischen Sanierung alle Klassenräume mit WLAN und Beamern ausgestattet werden, da in diesem Zuge die elektrischen Anlagen und Leitungen erneuert werden.
300.000,00 EUR

Johanneum zu Lübeck
Im Haushaltsjahr 2018 sollen im Rahmen der brandschutz-technischen Sanierung alle Klassenräume mit WLAN und Beamern ausgestattet werden, da in diesem Zuge die elektrischen Anlagen und Leitungen erneuert werden. In diesem Zuge soll ebenfalls die Netzanpassung des kabelgebundenen Datennetzes erfolgen.
300.000,00 EUR
Gesamtbetrag:
600.000,00 EUR

Für alle Schularten sind je Schulstandort für den Ersatz technischer Komponenten bei **7832** jeweils **1.000,00 EUR** zu veranschlagen, für Gymnasien 9.000 EUR.

In den Jahren 2019 und 2020 sind jeweils 250.000 EUR gem. Kostenschätzung des ISP der Uni Lübeck zur Umsetzung des Konzeptes der IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen erforderlich. Diese Kosten beinhalten die weitere Installation und Ausstattung der Klassenräume mit WLAN, Beamern, Netzwerkschränken, Switche, Server und Zubehör.

Im Jahr 2019 läuft die Werksgarantie für die vorhandenen Landesnetzrechner in den Schulverwaltungen und in der Schulsozialarbeit ab. Nach Mitteilung des Landes Schleswig-Holstein sind spätestens zum 01.01.2020 das Betriebssystem für landesnetzrechner auf Windows 10 und Office 2016 umzustellen. 7832000=64.000 EUR

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Markus Jokschat**

Telefonnummer : **4013**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	27

Produkt	A-Obj.-Nr.
217001	800

Bezeichnung Produkt **Gymnasien**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulbudget**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	559,1		100,3	**100,3**	114,7	**114,7**	114,7	**114,7**	114,7	**114,7**	114,7	**114,7**
7832000	559,1		100,3	**100,3**	114,7	**114,7**	114,7	**114,7**	114,7	**114,7**	114,7	**1.147,7**
Summe:	**1.118,2**	**0,0**	200,6		229,4		229,4		229,4		229,4	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **30,1** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	217001	800	Bereich 4.401	lfd. Nr. 27

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Erneuerung der an den Schulen benötigten Einrichtungsgegenstände wie z.B. Klassenmöbel, Ausstattungen, Lehrmittel für die naturwissenschaftlichen Fächer Ersatzbeschaffungen der Maschinen und Geräte vorgesehen (7831=100,3, 7832 =100,3 in 2018, ab 2019 7831=114,7, 7832 = 114,7). Die Höhe der Haushaltsanmeldung orientiert sich an den Schülerzahlen.
Bei einem Gespräch zum Thema Festwerte teilte uns das RPA mit, dass dort die Auffassung vertreten wird, dass die Festwerte investiv zu ordnen sind. Nach wie ist diese Thematik nicht geklärt, deshalb haben wir die Ansätze entsprechend erhöht, um die Möglichkeit der Ersatzbeschaffungen sicherzustellen.

☐

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	28
Bezeichnung Produkt **Gymnasien**	Produkt 217001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	413,2	103,3	103,3	103,3	103,3
7832000	413,2	103,3	103,3	103,3	103,3

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	403,3	103,3	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**
7832000	153,3	103,3	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**
Summe:	**556,6**	**206,6**	70,0		70,0		70,0		70,0		70,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **8,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

217001	**999**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**28**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die abgängigen und /oder beschädigten Zaunanlagen sukzessive an den Schulstandorten zu erneuern, um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu gewährleisten.
Hierfür werden auf dem Konto 7831 30.000,00 Euro jährlich pro Schulart notwendig.
Die Umsetzung der Maßnahmen findet in Absprache mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr statt.

Für den Ausbau des Ganztagsangebotes sind die Schulen mit entsprechenden Einrichtungsgegenständen zu versorgen, damit ein Nachmittagsangebot duchgeführt werden kann. Die mit den Mensen beschafften Einrichtungsgegenstände sind nach und nach defekt und müssen ausgetauscht werden. Bei Geräten wie Spülmaschine, Herd oder Backofen ist mit hohen Kosten zu rechnen. Aus diesem Grund haben wir 30 TEUR (20 TEUR auf 7831000 und 10 TEUR auf 7832000) eingeplant

Die Gefährdungsbeurteilung der SchulsekretärInnen hat ergeben, dass die Möblierung und Ausstattung sowie bauliche Situation in einer Vielzahl der Büros gesundheitsbeeinträchtigend ist. Die Behebung dieses Zustandes kann nicht ausschließlich aus den Schulbudgets der Schulen erfolgen. Größere Veränderungen sollen mit einem gesonderten Budget unterstützt werden. Wir haben 10 TEUR auf 7831000 eingeplant.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	29

Produkt	A-Obj.-Nr.
217001	999

Bezeichnung Produkt **Gymnasien**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hochbaumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		0,1			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	150,1	0,1	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**30,0**
Summe:	**150,1**	**0,1**	30,0		30,0		30,0		30,0		30,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **1,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung zur Vermeidung der Pauschalveranschlagung

	217001	999	Bereich 4.401	lfd. Nr. 29

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Amok 20 T€
Durch zunehmende Gefährdungspotentiale in den Schulen ist es erforderlich, vorhandene Klingelanlagen so zu ergänzen, dass sie auch für eine Alarmierung im Gefahrfall genutzt werden können (Amok-Läufer). Die Landesrichtlinien zur Umsetzung liegen vor und die Umsetzung kann erfolgen.

Integrative Beschulung 10 T€
Für die Beschulung von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen ist je nach Sachlage eine Veränderung im Schulgebäude erforderlich. Hierauf muss der Schulträger vorbereitet sein, um den Ansprüchen, die sich aus der Behinderung des Kindes ergeben durch bauliche Maßnahmen gerecht werden zu können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**
Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**
Telefonnummer : **4011**
Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	30
Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	218201	013
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Julius-Leber-Sch./Technikraum**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000				**0,0**	60,0	**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000				**0,0**	50,0	**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000				**0,0**	50,0	**60,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		160,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **18,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	218201	013	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	30

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Technikraum im Gebäude Standort Brockesstraße ist veraltet und muss saniert werden. Er wird auch weiterhin für den Unterricht an der Gemeinschaftsschule benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Lisa Sydow**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	31

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	017

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Akustikdecken in Klassenräumen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	400,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	600,0	100,0	99,9	**0,0**	99,9	**99,9**	99,9	**99,9**	99,9	**99,9**	99,9	**99,9**
7832000			0,1	**0,0**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**600,0**	**100,0**	100,0		100,0		100,0		100,0		100,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **5,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	218201	017	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	31

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die Klassenräume der Schulen mit Akustikdecken auszustatten.
Von zunehmender Bedeutung ist die Beeinträchtigung der Lernfähigkeit der SchülerInnen durch hohe Lärmbelästigungen. Studien belegen, dass in Schulen der Lärmpegel oftmals weit über dem Grenzwert von 55 dB(A), der in der Arbeitsstättenverordnung für Arbeitsplätze mit vorwiegend geistigen Tätigkeiten vorgeschrieben ist, liegt. Das Zuhören sowie die Kommunikation zwischen der Lehrkraft und den Schüler-Innen werden durch diesen erhöhten Lärmpegel erschwert.
Es ist davon auszugehen, dass in jeder Klasse Kinder mit Hörschäden und mit Sprach- und Konzentrationsschwierigkeiten unterrichtet werden, die aufgrund der vorgenannten Gründe Probleme bei der Kommunikation haben. Da darüber hinaus auch im Fremdsprachenunterricht der größte Anteil der Kinder Schwierigkeiten beim Verstehen der Fremdsprache hat, sollte in den Unterrichtsräumen auf eine möglichst kurze Nachhallzeit geachtet werden.
Eine bedeutende Verbesserung der Sprachverständlichkeit ist in vielen Fällen durch den Einbau schallabsorbierender Verkleidungen an Decken in Unterrichtsräumen zu erreichen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	32

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	057

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Gotthard-Kühl-Sch./Werkraum**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	95,0			**0,0**		**0,0**	95,0	**66,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	66,0			**0,0**		**0,0**	66,0	**65,9**		**0,0**		**0,0**
7832000	65,9			**0,0**		**0,0**	65,9	**95,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**226,9**	**0,0**	0,0		0,0		226,9		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *							n					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **24,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

218201	057	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	32	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Gotthard-Kühl-Schule ist zum Schuljahr 2013/2014 gemäß Schulentwicklungsplan von einer Grund- und Regionalschule zu einer Grund- und Gemeinschaftsschule umgewandelt worden. Der Werkraum der Gotthard-Kühl-Schule entspricht aufgrund seines Alters nicht mehr den heutigen. Anforderungen. Da auch die Elektroinstallation nicht mehr den V.D.E.-Vorschriften entspricht, ist diese zu erneuern. Der Werkraum befindet sich in einem schlechten Zustand und ist aus dem Jahr 1962.
Für einen lehrplangerechten Unterricht für das Fach Technik in der Gemeinschaftsschule wird der Fachraum mit einer modifizierten Werkraumeinrichtung ausgestattet.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	33
Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**	Produkt 218201	A-Obj.-Nr. 058
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schule am Meer/Ern. Lehrküche**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	60,0			60,0	
7831000	60,0			60,0	
7832000	60,0			60,0	

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	60,0		60,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**60,0**
7831000	60,0		60,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**60,0**
7832000	60,0		60,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**60,0**
Summe:	**180,0**	**0,0**	180,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **18,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **8**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	218201	058	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	33

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Lehrküche im Gebäude der Schule am Meer ist stark veraltet und muss saniert werden. Die Lehrküche wird auch weiterhin für den Unterricht an der Grund- und Gemeinschaftsschule in Travemünde benötigt

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	34

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	059

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schule Am Meer/Nawi Fachraum**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	90,0			90,0	
7831000	90,0			90,0	
7832000	90,0			90,0	

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	95,0			**0,0**	95,0	**95,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	95,0			**0,0**	95,0	**95,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	95,0			**0,0**	95,0	**95,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**285,0**	**0,0**	0,0		285,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **33,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

218201	**059**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**34**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der vorhandene Biologieraum der Schule am Meer entspricht nicht mehr den heutigen Erfordernissen. Die Ausstattung der Schülerarbeitsplätze ist veraltet, so dass kein lehrplangerechter Biologieunterricht an der Gemeinschaftsschule durchgeführt werden kann.
Geplant ist der Einbau eines naturwissenschaftlichen Fachraums, welcher im Rahmen des Biologie-, Physik- oder Chemieunterrichts multifunktional genutzt werden kann.
Die geschätzten Kosten und der Leistungsumfang entsprechen vergleichbaren Maßnahmen.
Die weitere Schulentwicklung bei der Schule am Meer bleibt weiterhin abzuwarten.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	35

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	210

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Heinrich-Mann-S/Ern. Lehrküche**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	60,0			60,0	
7831000	60,0			60,0	
7832000	60,0			60,0	

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000				**0,0**		**0,0**		**0,0**	60,0	**60,0**		**0,0**
7831000				**0,0**		**0,0**		**0,0**	60,0	**60,0**		**0,0**
7832000				**0,0**		**0,0**		**0,0**	60,0	**60,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		180,0		0,0	
n, e, f, s, r *									n			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **21,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **9**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

218201	**210**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**35**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Lehrküche der Heinrich-Mann-Schule ist in einem schlechten Zustand und entspricht aufgrund ihres Alters nicht mehr den heutigen Anforderungen. Da auch die Elektroinstallation nicht mehr den V.D.E.-Vorschriften entspricht, ist diese zu erneuern. Die Einrichtung stammt aus dem Ende der achtziger Jahre.
Für einen lehrplangerechten Unterricht für das Fach Verbraucherlehre in der Gemeinschaftsschule wird der Fachraum mit einer modifizierten Kücheneinrichtung ausgestattet.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **03.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	36
Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**	Produkt 218201	A-Obj.-Nr. 214
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Gotthard-Kühl/Ern. Lehrküche**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	60,0		60,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**60,0**
7831000	60,0		60,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**60,0**
7832000	60,0		60,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**60,0**
Summe:	**180,0**	**0,0**	180,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **21,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

218201	**214**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**36**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Lehrküche der Gotthard-Kühl-Schule ist in einem mittelmäßigen Zustand und entspricht aufgrund ihres Alters nicht mehr den heutigen Anforderungen. Da auch die Elektroinstallation nicht mehr den V.D.E.-Vorschriften entspricht, ist diese zu erneuern. Die Einrichtung stammt aus dem Anfang der neunziger Jahre.
Für einen lehrplangerechten Unterricht für das Fach Verbraucherlehre in der Gemeinschaftsschule wird der Fachraum mit einer modifizierten Kücheneinrichtung ausgestattet.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☒

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **03.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	37

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	218

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Julius-Leber/Ern. NAWI**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	100,0	100,0	0,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7831000	153,8		153,8	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	100,0		100,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**353,8**	**100,0**	253,8		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **40,4** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

218201	**218**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**37**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Physik- und Chemieraum im Gebäude am Standort Marquardplatz befinden sich einem mäßigen bis schlechten Zustand und müssen saniert werden. Die Räume stammen aus den 70er-Jahren und wurden seither nicht saniert.
Die Räume liegen nebeneinander, daher ist es bautechnisch günstiger, beide Räume gemeinsam zu sanieren. Eventuell können hierdurch auch Kosteneingespart werden.
Der neu geschaffene Schultypus Gemeinschaftsschule unterrichtet die naturwissenschaftlichen Fächer Physik, Chemie und Biologie entweder gemeinsam als das Fach Naturwissenschaften oder getrennt.
Eine Zusammenfassung erfolgt häufig in den Klassenstufen 5 bis 7.
Die Differenzierung in die einzelnen Naturwissenschaften erfolgt dann erst ab Klassenstufe 8.
Die vorhandene Fachraumausstattung befindet sich derzeit in einem derart schlechten Zustand, dass dort zeitweise kein Fachunterricht mehr stattfinden kann.
Die technische Anlage funktioniert nur noch sporadisch. Gasdruck und Wasserversorgung fallen zeitweise immer wie aus, der Wasserdruck ist zu hoch, Wasserhähne tropfen, die Ausgüssen sind größtenteils defekt, die Energieblöcke mit Steckdosen sind teilweise nicht benutzbar, die Verdüngungs anlage ist defekt, der Giftschrank entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen etc..
Diese Aufzählung zeigt, dass eine Sanierung äußerst dringend erforderlich wird.

Die Sanierung wurde 2017 begonnen, da nicht alle bewilligten Haushaltsmittel der Maßnahme 217001 118 Johanneum Biologieraum in 2017 zahlungswirksam wurden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Lisa Sydow**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **29.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	38
Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	218201	221
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Tremser Teich/Erw. Ganztag**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	300,0		75,0	**0,0**	225,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**300,0**
Summe:	**300,0**	**0,0**	75,0		225,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **15,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

218201	**221**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**38**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

DIe Schule Tremser Teich hat aktuell nur unzureichende Raumkapazitäten für den offenen Ganztag. Aufgrund steigender Nachfrage an Betreuungsplätzen besteht ein dringender Bedarf an zusätzlichen Räumen. Der Ganztagspavillon auf dem Schulgrundstück soll erweitert werden um eine zusätzliche Gruppe betreuen zu können. Außerdem müssen zusätzliche Sanitäranlagen in der unmittelbaren Nähe der Betreuungsräume eingerichtet werden, damit die Kinder eine zumutbare Versorgung erhalten. Die Schule liegt in einem sozialen Brennpunkt, so dass eine Umsetzung zeitnah befürwortet werden sollte.
Die Kosten wurden anhand an Baurichtwerten des GMHL je m² Fläche ermittelt. Die genaue Kostenberechnung wird im Rahmen der EW-Bau nachgereicht.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	**X**

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	39

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	222

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Gotthard-Kühl-Schule/Mensa**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000			250,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**250,0**
7831000			0,1	**0,1**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000			0,1	**0,1**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	250,2		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **12,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **5**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

218201	222	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	39	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Grundschulteil der Gotthard-Kühl-Schule war im Sommer 2014 in das Gebäude der ehemaligen Astrid-Lindgren-Schule Am Neuhof 1a umgezogen.
Für die Mittagsversorgung der Kinder im Offenen Ganztagsbereich wurden Tisch, Stühle und eine fahrbare Essenausgabe in der bestehenden Lehrküche aufgestellt. Durch die beengten Raumverhältnisse können nur knapp 20 Kinder gleichzeitig essen. Die Mittagsversorgung erfolgt in vier Schichten. Zum nächsten Schuljahr werden die Zahlen der zu betreuenden Kinder im Offenen Ganztagsbereich noch weiter zunehmen. Eine adäquate Mittagsversorgung kann unter den vorhandenen Gegebenheiten nicht mehr geleistet werden.
Aus vorgenannten Gründen ist die Einrichtung einer Mensa an diesem Schulstandort dringend notwendig. In die Lehrküche mit den Nebenräumen soll eine Mensa eingebaut werden. Die umgebauten Räume werden neben der Mittagsverpflegung auch für den Ganztagsbetrieb genutzt.
Bei den angemeldeten Kosten handelt es sich um eine grobe Schätzung.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4016**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	40

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	700

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulen ans Netz+WLAN**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	160,0	160,0			
7832000	20,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	1.315,0	160,0	555,0	**0,0**	300,0	**555,0**	300,0	**300,0**		**300,0**		**0,0**
7832000	105,0	5,0	20,0	**0,0**	100,0	**20,0**	20,0	**100,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**
Summe:	**1.420,0**	**165,0**	575,0		400,0		320,0		20,0		20,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **59,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Mittelverschiebung analog zum Projektfortschritt

	218201	700	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	40

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Albert-Schweitzer-Schule
Im Rahmen der laufenden energetischen Sanierung / Erweiterung sind aktive EDV Netzkomponenten zu erweitern.
Die Arbeiten zur Ergänzung des EDV-Datennetzes und die technische Vorrüstung für die Nutzung von WLAN und Beamern ist bereits in der HU-Bau berücksichtigt.
30.000,00 EUR

Schule an der Wakenitz
Auf Grund einer Landesförderung im Jahr 2017 sollen spätestens im Haushaltsjahr 2018 alle Klassenräume mit WLAN und Beamern ausgestattet werden. Hierfür ist eine entsprechende Anpassung des vorhandenen EDV-Netzes erforderlich.
75.000,00 EUR

Gotthard-Kühl-Schule
Auf Grund div. Bundes-, Landes- und örtlicher Stiftungsförderungen im Jahr 2016 und 2017 soll am Standort Lortzingstr. ein 2. Computerraum eingerichtet werden.
Hierfür sind die technischen Voraussetzungen durch eine entsprechende Erweiterung der Elektro- und Datenverkabelung zu schaffen.
15.000,00 EUR

Heinrich-Mann-Schule
Auf Grund einer Landesförderung im Jahr 2017 sollen spätestens im Haushaltsjahr 2018 alle Klassenräume mit WLAN und Beamern ausgestattet werden. Hierfür ist eine entsprechende Anpassung des vorhandenen EDV-Netzes erforderlich.
150.000,00 EUR

Julius-Leber-Schule (Marquardplatz)
Im Haushaltsjahr 2018 sollen alle Klassenräume mit WLAN und Beamern ausgestattet werden. Hierfür ist die technische Anpassung erforderlich, 80.000 EUR

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**
Sachbearbeiter/in : **Markus Jokschat**
Telefonnummer : **4013**
Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	41
Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	218201	800
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulbudget**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	938,0		168,4	**168,4**	192,4	**192,4**	192,4	**192,4**	192,4	**192,4**	192,4	**0,0**
7832000	938,0		168,4	**168,4**	192,4	**192,4**	192,4	**192,4**	192,4	**192,4**	192,4	**0,0**
Summe:	**1.876,0**	**0,0**	336,8		384,8		384,8		384,8		384,8	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **50,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	218201	**800**	Bereich **4.401**	lfd. Nr. **41**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Erneuerung der an den Schulen benötigten Einrichtungsgegenstände wie z.B. Klassenmöbel, Ausstattungen, Lehrmittel für die naturwissenschaftlichen Fächer Ersatzbeschaffungen der Maschinen und Geräte vorgesehen (7831=168,4, 7832 =168,4 in 2018, ab 2019 7831=192,4, 7832 = 192,4). Die Höhe der Haushaltsanmeldung orientiert sich an den Schülerzahlen.
Bei einem Gespräch zum Thema Festwerte teilte uns das RPA mit, dass dort die Auffassung vertreten wird, dass die Festwerte investiv zu ordnen sind. Nach wie vor ist diese Problematik nicht geklärt, deshalb haben wir die Ansätze entsprechend erhöht, um die Möglichkeit der Ersatzbeschaffungen sicherzustellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	42

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	999

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	646,4	161,6	161,6	161,6	161,6
7832000	830,4	207,6	207,6	207,6	207,6

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	786,0	161,0	125,0	**125,0**	125,0	**125,0**	125,0	**125,0**	125,0	**125,0**	125,0	**0,0**
7832000	582,6	207,6	277,1	**277,1**	75,0	**75,0**	75,0	**75,0**	75,0	**75,0**	75,0	**0,0**
Summe:	**1.368,6**	**368,6**	402,1		200,0		200,0		200,0		200,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000			105,1	**105,1**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	105,1	**105,1**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **27,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	218201	**999**	Bereich **4.401**	lfd. Nr. **42**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Zur Erfüllung von Brandschutzauflagen der Feuerwehr sowie zur Vermeidung gesundheitlicher Risiken für die SchülerInnen ist es erforderlich, in den Fluren der Grundschulen feuerhemmende Garderobenschränke aufzustellen. Diese Maßnahmen sind nicht in allen Grundschulen erforderlich.
Dafür wurden jährlich auf dem Konto 7832000 40.000 EUR einkalkuliert.

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die abgängigen und /oder beschädigten Zaunanlagen sukzessive an den Schulstandorten zu erneuern, um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu gewährleisten.
Hierfür werden auf dem Konto 7831 30.000,00 Euro jährlich pro Schulart notwendig.
Des weiteren sind 20 TEUR (15 TEUR 7831000 und 5 TEUR 7832000) für den Ersatz defekter Außenmöblierungen vorzusehen.
Die Umsetzung der Maßnahmen findet in Absprache mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr statt.

Für den Ausbau des Ganztagsangebotes sind die Schulen mit entsprechenden Einrichtungsgegenständen zu versorgen, damit ein Nachmittagsangebot duchgeführt werden kann. Die mit den Mensen beschafften Einrichtungsgegenstände sind nach und nach defekt und müssen ausgetauscht werden. Bei Geräten wie Spülmaschine, Herd oder Backofen ist mit hohen Kosten zu rechnen. Aus diesem Grund haben wir 100 TEUR eingeplant (70 TEUR 7831000 und 30 TEUR 7832000).

Die Gefährdungsbeurteilung der SchulsekretärInnen hat ergeben, dass die Möblierung und Ausstattung sowie bauliche Situation in einer Vielzahl der Büros gesundheitsbeeinträchtigend ist. Die Behebung dieses Zustandes kann nicht ausschließlich aus den Schulbudgets der Schulen erfolgen. Größere Veränderungen sollen mit einem gesonderten Budget unterstützt werden. Wir haben 10 TEUR auf 7831000 eingeplant.

Für das Jahr 2018 wurden Fördermittel aus dem Programm "Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen" in Höhe von 105.100 € beantragt, um in einer Vielzahl von Schulen alte Geräte gegen neue, energie- und damit klimaeffiziente Geräte auszutauschen. Das Investitionsvolumen insgesamt liegt bei 202.100 €, so dass rd. 52% der Kosten aus Bundesmitteln finanziert werden können. Der Geräteaustausch wird zu einer Senkung der laufenden Betriebskosten führen. Die Maßnahme wird nur dann zur Ausführung kommen, wenn die Förderung auch tatsächlich bewilligt wird.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	43

Produkt	A-Obj.-Nr.
218201	999

Bezeichnung Produkt **Gemeinschaftsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hochbaumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		0,1			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	150,1	0,1	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0		30,0	**0,1**	30,0	**30,0**
Summe:	**150,1**	**0,1**	30,0		30,0		30,0		30,0		30,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **1,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **1**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung zur Vermeidung der Pauschalveranschlagung

218201	999	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	43	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Amok 20 T€
Durch zunehmende Gefährdungspotentiale in den Schulen ist es erforderlich, vorhandene Klingelanlagen so zu ergänzen, dass sie auch für eine Alarmierung im Gefahrfall genutzt werden können (Amok-Läufer). Die Landesrichtlinien zur Umsetzung liegen vor und die Umsetzung kann erfolgen.

Integrative Beschulung 10 T€
Für die Beschulung von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen ist je nach Sachlage eine Veränderung im Schulgebäude erforderlich. Hierauf muss der Schulträger vorbereitet sein, um den Ansprüchen, die sich aus der Behinderung des Kindes ergeben durch bauliche Maßnahmen gerecht werden zu können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	44
Bezeichnung Produkt **Förderzentren**	Produkt 221001	A-Obj.-Nr. 053
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Akustikdecken in Klassenräumen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	200,0	50,0	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	600,0	50,0	49,9	**0,0**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**	49,9	**49,9**
7832000			0,1	**0,0**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**600,0**	**50,0**	50,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **2,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	221001	053	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	44

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die Klassenräume der Schulen mit Akustikdecken auszustatten.
Von zunehmender Bedeutung ist die Beeinträchtigung der Lernfähigkeit der SchülerInnen durch hohe Lärmbelästigungen. Studien belegen, dass in Schulen der Lärmpegel oftmals weit über dem Grenzwert von 55 dB(A), der in der Arbeitsstättenverordnung für Arbeitsplätze mit vorwiegend geistigen Tätigkeiten vorgeschrieben ist, liegt. Das Zuhören sowie die Kommunikation zwischen der Lehrkraft und den Schüler-Innen werden durch diesen erhöhten Lärmpegel erschwert.
Es ist davon auszugehen, dass in jeder Klasse Kinder mit Hörschäden und mit Sprach- und Konzentrationsschwierigkeiten unterrichtet werden, die aufgrund der vorgenannten Gründe Probleme bei der Kommunikation haben. Da darüber hinaus auch im Fremdsprachenunterricht der größte Anteil der Kinder Schwierigkeiten beim Verstehen der Fremdsprache hat, sollte in den Unterrichtsräumen auf eine möglichst kurze Nachhallzeit geachtet werden.
Eine bedeutende Verbesserung der Sprachverständlichkeit ist in vielen Fällen durch den Einbau schallabsorbierender Verkleidungen an Decken in Unterrichtsräumen zu erreichen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 4.401	lfd.Nr. 45
Bezeichnung Produkt **Förderzentren**	Produkt 221001	A-Obj.-Nr. 054
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Maria-Montessori-Sch/Fahrstuhl**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	150,0			**0,0**		**0,0**	150,0	**150,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**150,0**	**0,0**	0,0		0,0		150,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *							n					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **7,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

221001	054	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	45	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es ist eine Aufzugsanlage in diesem Förderzentrum neben dem Treppenhaus 1 zur behindertengerechten Erschließung von Erd- und Obergeschoss als Kompromisslösung angedacht. Über den Aufzug kann die Hälfte des Gebäuderiegels (bis Treppenhaus 2) barrierefrei erschlossen werden.
Die „rollstuhlgerechte" Erschließung der anderen Gebäudehälfte könnte bei Bedarf ggfs. über eine „Treppenraupe" erfolgen, wie sie bereits im Willy-Brandt- Haus Verwendung findet . Genaueres hierzu ist noch zu prüfen.
Der Fahrstuhl ist als Durchlader vorgesehen, sodass auch der Höhenunterschied der 3 Stufen barrierefrei überwunden werden kann.
Momentan erstellt das Architekturbüro TSB einen Vorentwurf für den Einbau der Fahrstuhlanlage inkl. erster Kosten (keine EW-Bau).

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☒

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Lisa Sydow**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	46

Produkt	A-Obj.-Nr.
221001	056

Bezeichnung Produkt **Förderzentren**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Math.-Leithoff-Sch./nawi Raum**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	90,0		90,0		
7831000	90,0		90,0		
7832000	90,0		90,0		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	95,0		95,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**95,0**
7831000	95,0		95,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**95,0**
7832000	95,0		95,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**95,0**
Summe:	**285,0**	**0,0**	285,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **33,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **10**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

221001	056	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	46	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Nawiraum im Gebäude der Matthias-Leithoff-Schule ist veraltet und muss saniert werden. Er wird auch weiterhin für den Unterricht an der Schule für Körperbehinderte benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	47

Produkt	A-Obj.-Nr.
221001	057

Bezeichnung Produkt **Förderzentren**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Math.-Leithoff-Sch./Werkraum**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	60,0		60,0		
7831000	50,0		50,0		
7832000	50,0		50,0		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	60,0		60,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**60,0**
7831000	50,0		50,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**50,0**
7832000	50,0		50,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**50,0**
Summe:	**160,0**	**0,0**	160,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **18,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **10**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	221001	057	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	47

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Werkraum im Gebäude der Matthias-Leithoff-Schule ist veraltet und muss saniert werden. Er wird auch weiterhin für den Unterricht an der Schule für Körperbehinderte benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [x]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Ramona Kähning**

Telefonnummer : **4017**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	48

Produkt	A-Obj.-Nr.
221001	700

Bezeichnung Produkt **Förderzentren**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulen ans Netz+ WLAN**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	90,0	90,0			
7832000	20,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	310,0	90,0	120,0	**0,0**	50,0	**120,0**	50,0	**50,0**		**50,0**		**0,0**
7832000	30,0	5,0	5,0	**0,0**	13,0	**5,0**	5,0	**13,0**	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**
Summe:	**340,0**	**95,0**	125,0		63,0		55,0		5,0		5,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **13,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Mittelverschiebung analog zum Projektfortschritt

221001	700	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	48	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Maria-Montessori-Schule (erneute Anmeldung)
Im Rahmen der im Jahr 2001 begonnenen EDV-Schulvernetzungsarbeiten in der Maria-Montessori-Schule, soll abschließend die Netzstruktur in den damals nicht berücksichtigten Therapietrakt durch den Schulträger aufgebaut werden.
30.000,00 EUR

Schule Wilhelmshöhe
Im Rahmen der im Jahr 2001 begonnenen EDV-Schulvernetzungsarbeiten in der Schule Wilhelmshöhe, soll abschließend die Netzstruktur in den damals nicht berücksichtigten Klassenräumen durch den Schulträger aufgebaut werden.
90.000,00 EUR

Für alle Schularten sind je Schulstandort für den Ersatz technischer Komponenten bei **7832** jeweils **1.000,00 EUR** zu veranschlagen, für Förderzentren 5.000 EUR.

In den Jahren 2019 und 2020 sind jeweils 50.000 EUR gem. Kostenschätzung des ISP der Uni Lübeck zur Umsetzung des Konzeptes der IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen erforderlich. Diese Kosten beinhalten die weitere Installation und Ausstattung der Klassenräume mit WLAN, Beamern, Netzwerkschränken, Switche, Server und Zubehör.

Im Jahr 2019 läuft die Werksgarantie für die vorhandenen Landesnetzrechner in den Schulverwaltungen und in der Schulsozialarbeit ab. Nach Mitteilung des Landes Schleswig-Holstein sind spätestens zum 01.01.2020 das Betriebssystem für Landesnetzrechner auf Windows 10 und Office 2016 umzustellen. 7832000=8.000 EUR

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Markus Jokschat**

Telefonnummer : **4013**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	49

Produkt	A-Obj.-Nr.
221001	800

Bezeichnung Produkt **Förderzentren**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulbudget**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	47,8		8,6	**8,6**	9,8	**9,8**	9,8	**9,8**	9,8	**9,8**	9,8	**9,8**
7832000	47,8		8,6	**8,6**	9,8	**9,8**	9,8	**9,8**	9,8	**9,8**	9,8	**9,8**
Summe:	**95,6**	**0,0**	17,2		19,6		19,6		19,6		19,6	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **2,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

221001	**800**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**49**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Erneuerung der an den Schulen benötigten Einrichtungsgegenstände wie z.B. Klassenmöbel, Ausstattungen, Lehrmittel für die naturwissenschaftlichen Fächer Ersatzbeschaffungen der Maschinen und Geräte vorgesehen (7831=8,6, 7832 =8,6 in 2018, ab 2019 7831=9,8, 7832 = 9,8). Die Höhe der Haushaltsanmeldung orientiert sich an den Schülerzahlen.
Bei einem Gespräch zum Thema Festwerte teilte uns das RPA mit, dass dort die Auffassung vertreten wird, dass die Festwerte investiv zu ordnen sind. Nach wie vor ist diese Problematik nicht geklärt, deshalb haben wir die Ansätze entsprechend erhöht, um die Möglichkeit der Ersatzbeschaffungen sicherzustellen.

☐

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	50
Bezeichnung Produkt **Förderzentren**	Produkt 221001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	152,0	38,0	38,0	38,0	38,0
7832000	35,2	8,8	8,8	8,8	8,8

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	388,0	38,0	70,0	**38,0**	70,0	**38,0**	70,0	**38,0**	70,0	**38,0**	70,0	**70,0**
7832000	108,8	8,8	20,0	**8,0**	20,0	**8,0**	20,0	**8,0**	20,0	**8,0**	20,0	**20,0**
Summe:	**496,8**	**46,8**	90,0		90,0		90,0		90,0		90,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **11,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung auf den Ansatz der Mittelfristplanung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

221001	**999**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**50**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die abgängigen und /oder beschädigten Zaunanlagen sukzessive an den Schulstandorten zu erneuern, um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu gewährleisten.
Hierfür werden auf dem Konto 7831 20.000,00 Euro jährlich notwendig.
Des weiteren sind 30 TEUR (20 TEUR 7831000 und 10 TEUR 7832000) für den Ersatz defekter Außenmöblierungen vorzusehen.
Die Umsetzung der Maßnahmen findet in Absprache mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr statt.

Für den Ausbau des Ganztagsangebotes sind die Schulen mit entsprechenden Einrichtungsgegenständen zu versorgen, damit ein Nachmittagsangebot duchgeführt werden kann. Die mit den Mensen beschafften Einrichtungsgegenstände sind nach und nach defekt und müssen ausgetauscht werden. Bei Geräten wie Spülmaschine, Herd oder Backofen ist mit hohen Kosten zu rechnen. Aus diesem Grund haben wir 30 TEUR eingeplant (20 TEUR 7831000 und 10 TEUR 7832000).

Die Gefährdungsbeurteilung der SchulsekretärInnen hat ergeben, dass die Möblierung und Ausstattung sowie bauliche Situation in einer Vielzahl der Büros gesundheitsbeeinträchtigend ist. Die Behebung dieses Zustandes kann nicht ausschließlich aus den Schulbudgets der Schulen erfolgen. Größere Veränderungen sollen mit einem gesonderten Budget unterstützt werden. Wir haben 10 TEUR auf 7831000 eingeplant.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	51

Produkt	A-Obj.-Nr.
221001	999

Bezeichnung Produkt **Förderzentren**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hochbaumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		0,1			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	100,0	0,1	20,0	**0,1**	20,0	**0,1**	20,0	**0,1**	20,0	**0,1**	20,0	**20,0**
Summe:	**100,0**	**0,1**	20,0		20,0		20,0		20,0		20,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **1,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung zur Vermeidung der Pauschalveranschlagung

221001	999	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	51	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Amok 20 T€
Durch zunehmende Gefährdungspotentiale in den Schulen ist es erforderlich, vorhandene Klingelanlagen so zu ergänzen, dass sie auch für eine Alarmierung im Gefahrfall genutzt werden können (Amok-Läufer). Die Landesrichtlinien zur Umsetzung liegen vor und die Umsetzung kann erfolgen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	52

Produkt	A-Obj.-Nr.
233001	057

Bezeichnung Produkt **Berufsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Gew.f.Nahr./Ern. Bistro**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	1.369,4	365,0	1.004,4		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	1.369,4	365,0	1.004,4	**1.004,4**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
				100,0		**100,0**		**100,0**		**100,0**		**100,0**
Summe:	**1.369,4**	**365,0**	1.004,4		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
				1.004,4		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**1.004,4**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **68,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	233001	057	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	52

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der neue Ausbildungsgang Systemgastronomie wird zur Zeit in dem Bistrogebäude Innenhof der Schule unterrichtet. Die Ausstattung des Bistros entspricht in keiner Weise den Anforderungen des Unterrichtsfachs. Das Gebäude ist abgängig. Nach Abriss der alten Pavillons auf dem Schulhof, soll hier der Fachraum für die Systemgastronomie als Neubau entstehen.
Bei der erstmaligen Anmeldung dieser Maßnahme im Jahr 2014 lag lediglich eine grobe Kostenschätzung auf Basis des angenommenen Flächenbedarfs vor. Mittlerweile wurde eine Machbarkeitsstudie angefertigt, die mit einer belastbareren Kostenschätzung verbunden ist. Aktuell wird auf dieser Grundlage die EW-Bau erstellt.
Die Maßnahme ist Teil der von der Possehl-Stiftung für Schulsanierungen bereitgestellten Mittel. Hierüber werden rund 90% der Kosten abgedeckt werden können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	53

Produkt	A-Obj.-Nr.
233001	058

Bezeichnung Produkt **Berufsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Gew.f.Nahr./Großgeräte**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	400,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	600,0	100,0	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**
Summe:	**600,0**	**100,0**	100,0		100,0		100,0		100,0		100,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **10,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

233001	058	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	53	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für das Jahr 2018:
In der Gewerbeschule – Nahrung und Gastronomie – werden für die Ausbildung der Serviceberufe (Refa, Hofa, FaGe sowie für den Vollzeitbereich der AvJ-DaZ-Klassen sowie der BFS zwei Ausbildungsrestaurants vorgehalten. Diese Restaurants sind dann seit ca. 22 Jahren nicht renoviert und mit neuesten technischen Mitteln ausgestattet worden. Dies soll im Jahre 2017 mit ca. 100.000 € Haushaltsmitteln durchgeführt werden. Insbesondere sind in den vergangenen Jahren die hygienischen Anforderungen sowie der Einsatz von umfangreichen elektronisch gesteuerten Geräten angestiegen. Aus diesen Gründen besteht dringender Handlungsbedarf für das Jahr 2017 nach der Überarbeitung der beiden Küchen.
Für das Jahr 2019:
In der Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie - wird für die Ausbildung eine Vielzahl von Großgeräten vorgehalten. Dies spiegelt sich insbesondere in dem Fachraum der Bäckereiberufe wieder. Die aktuellen hygienischen Anforderungen entsprechen nicht mehr den geforderten Standards. Weiterhin sind technische Großgeräte wie Teigmixer, Öfen und für die Produktion notwendige Maschinen grundlegend zu erneuern. Für neuere Unterrichtsformen ist auch eine Fläche für flexible Anordnung von Tischen und Stühlen im Unterricht zu schaffen.
Für das Jahr 2020:
Die Gewerbeschule – Nahrung und Gastronomie - ist Landesberufsschule für das Konditorenhandwerk. Dazu gehören die Konditorenausbildung sowie die Ausbildung für KonditoreifachverkäuferInnen. Der Fachraum ist dann seit 20 Jahren ständig in Betrieb und nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik. Insbesondere entsprechen die hygienischen Anforderungen nicht mehr dem aktuellen Standard. Weiterhin müssen Produktionsgeräte die z.T. mit elektronischer Steuerung arbeiten mit in den Unterricht eingebunden werden.
Für das Jahr 2021
Diese Mittel werden vorsorglich angemeldet, da heute noch nicht abschließend eingeschätzt werden kann, welche Herausforderungen auf die Gewerbeschule bis dahin zukommen werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Jörg Geller**

Telefonnummer : **4070**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	54

Produkt	A-Obj.-Nr.
233001	059

Bezeichnung Produkt **Berufsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Dorothea-Schlözer/Großgeräte**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	214,8	60,0	70,0	67,3	17,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	600,0	60,0	67,3	**45,0**	17,5	**40,0**	10,0	**10,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**600,0**	**60,0**	67,3		17,5		10,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **6,7** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der Begründung

233001	059	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	54	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In der Dorothea-Schlözer-Schule besteht ein hoher Investitionsbedarf an Großgeräten, deren Nutzungsdauer gem. Abschreibungstabelle schon längst überschritten ist.
Es kann somit täglich mit einem Ausfall der Maschinen gerechnet werden. Die Maschinen sind im zum Aufrechterhalten des Unterrichts dringend erforderlich und müssen deshalb neu beschafft werden.
Nur so kann ein attraktives Berufsschulangebot gemacht werden.
Der bestehende Investitionsbedarf verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:
Vario-Cooking für 25.000 EUR in 2018
Self-Cooking-Center für 14.000 EUR in 2018
Spülanlage für 10.000 EUR in 2018
Kochkessel für 7.500 EUR in 2018
Schockfroster für 5.400 EUR in 2018
Induktionsfeld für 5.400 EUR in 2018
Lichtraversensystem für 12.000 EUR in 2019
Geschirrspüler für 5.500 EUR in 2019
Konvektomat für 10.000 EUR in 2020

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Jörg Geller**

Telefonnummer : **4070**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	55

Produkt	A-Obj.-Nr.
233001	060

Bezeichnung Produkt **Berufsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Emil-Possehl/Großgeräte**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	400,0	85,0	165,0	60,0	160,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	600,0	85,0	165,0	**140,0**	60,0	**85,0**	160,0	**160,0**	80,0	**80,0**		**0,0**
Summe:	**600,0**	**85,0**	165,0		60,0		160,0		80,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **16,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der Begründung

233001	060	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	55	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In der Emil-Possehl-Schule besteht ein hoher Investitionsbedarf an Großgeräten, deren Nutzungsdauer gem. Abschreibungstabelle schon längst überschritten ist. Die Maschinen sind zur Aufrechterhaltung des Unterrichts dringend erforderlich und müssen deshalb neu beschafft werden. Für den vorhandenen Bestand sind häufig erhebliche Reparaturaufwendungen einzusetzen.
Zu den Aufgaben einer beruflichen Schule gehört auch, die Ausbildung am Maschinen durchzuführen, die in der freien Wirtschaft im Einsatz sind. In der Planung für die kommenden Jahre sind daher aus fachlicher Sicht folgende Maßnahmen einzuplanen:
2018
Metalltechnik 3/2 Achse Fräsmaschine 140.000 €
Holztechnik Kantenleimmaschine 25.000 €
2019
Metalltechnik Säulenbohrmaschine 20.000 €
Holztechnik Abrichter/Dickenhobel 40.000 €
2020
Metalltechnik 2x DMG Fräsmaschine 160.000 €
2021
Metalltechnik Kunststoffspitzmaschine 80.000 €

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Jörg Geller**

Telefonnummer : **4070**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	56
Bezeichnung Produkt **Berufsschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	233001	062
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **EPS Erweiterung Werkhalle**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000			400,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**400,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	400,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **20,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **3**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

233001	062	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	56	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für die Bauabteilung der Emil-Possehl-Schule wird es aufgrund fehlender Raumkapazitäten immer schwieriger, den Unterricht zeitgemäß, kompetenzorientiert und nach den Vorgaben der auf Lernfeldern basierenden Lehrpläne durchzuführen. Hinzu kommen weitere Bedarfe und geplante Projekte im Bereich der Berufsvorbereitung, um Flüchtlingen und Lernenden mit verschiedenen Hemnissen den Weg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Hieraus resultiert insgesamt ein gestiegener Raumbedarf, der innerhalb der vorhandenen Gebäude nicht realisiert werden kann.
Daher ist geplant, im Rahmen des Werkstattkonzeptes der Schule, eine bestehende Werkhalle offen, aber überdacht, zu erweitern.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	X

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **19.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	57

Produkt	A-Obj.-Nr.
233001	700

Bezeichnung Produkt **Berufschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulen ans Netz+WLAN**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	30,0	30,0			
7832000	20,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	80,0	30,0	50,0	**0,0**		**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000	40,0	5,0	7,0	**0,0**	135,0	**7,0**	7,0	**135,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**
Summe:	**120,0**	**35,0**	57,0		135,0		7,0		7,0		7,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **6,4** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Mittelverschiebung analog zum Projektfortschritt

233001	700	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	57	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Emil-Possehl-Schule

Im Zuge der brandschutztechnischen Sanierung sollen diverse Werkstätten per LWL mit dem Hauptgebäude verbunden werden. 50.000,00 EUR

Im Jahr 2019 läuft die Werksgarantie für die vorhandenen Landesnetzrechner in den Schulverwaltungen und in der Schulsozialarbeit ab. Nach Mitteilung des Landes Schleswig-Holstein sind spätestens zum 01.01.2020 das Betriebssystem für Landesnetzrechner auf Windows 10 und Office 2016 umzustellen. 7832000=128.000 EUR

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Markus Jokschat**

Telefonnummer : **4013**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	58

Produkt	A-Obj.-Nr.
233001	800

Bezeichnung Produkt **Berufsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schulbudget**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	1.097,4		197,0	**197,0**	225,1	**225,1**	225,1	**225,1**	225,1	**225,1**	225,1	**225,1**
7832000	1.097,4		197,0	**197,0**	225,1	**225,1**	225,1	**225,1**	225,1	**225,1**	225,1	**225,1**
Summe:	**2.194,8**	**0,0**	394,0		450,2		450,2		450,2		450,2	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **59,1** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	233001	800	Bereich 4.401	lfd. Nr. 58

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Erneuerung der an den Schulen benötigten Einrichtungsgegenstände wie z.B. Klassenmöbel, Ausstattungen, Lehrmittel für die naturwissenschaftlichen Fächer Ersatzbeschaffungen der Maschinen und Geräte vorgesehen (7831=197, 7832 =197in 2018, ab 2019 7831=225,1, 7832 = 225,1). Die Höhe der Haushaltsanmeldung orientiert sich an den Schülerzahlen.
Bei einem Gespräch zum Thema Festwerte teilte uns das RPA mit, dass dort die Auffassung vertreten wird, dass die Festwerte investiv zu ordnen sind. Nach wie vor ist diese Möglichkeit nicht geklärt, deshalb haben wir die Ansätze entsprechend erhöht, um die Möglichkeit der Ersatzbeschaffungen sicherzustellen.

☐

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	59
Bezeichnung Produkt **Berufsschulen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	233001	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	757,2	189,3	189,3	189,3	189,3
7832000	757,2	189,3	189,3	189,3	189,3

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	388,0	189,3	35,0	**35,0**	35,0	**35,0**	35,0	**35,0**	35,0	**35,0**	35,0	**35,0**
7832000	108,8	189,3	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**	5,0	**5,0**
Summe:	**496,8**	**378,6**	40,0		40,0		40,0		40,0		40,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **4,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

233001	**999**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**59**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bislang wurde das Schulbudget über den Globalansatz 999 mit angemeldet. Nun bekommt das Schulbudget erstmalig eine eigene Objektnummer. Das schafft eine bessere Übersicht.

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren die abgängigen und /oder beschädigten Zaunanlagen sukzessive an den Schulstandorten zu erneuern, um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu gewährleisten.
Hierfür werden auf dem Konto 7831 30.000,00 Euro jährlich notwendig.
Die Umsetzung der Maßnahmen findet in Absprache mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr statt.

Die Gefährdungsbeurteilung der SchulsekretärInnen hat ergeben, dass die Möblierung und Ausstattung sowie bauliche Situation in einer Vielzahl der Büros gesundheitsbeeinträchtigend ist. Die Behebung dieses Zustandes kann nicht ausschließlich aus den Schulbudgets der Schulen erfolgen. Größere Veränderungen sollen mit einem gesonderten Budget unterstützt werden. Wir haben 10 TEUR (5 TEUR auf 7831000 und 5 TEUR auf 7832000) eingeplant.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	60

Produkt	A-Obj.-Nr.
233001	999

Bezeichnung Produkt **Berufsschulen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hochbaumaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		0,1			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	150,1	0,1	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**0,1**	30,0	**30,0**
Summe:	**150,1**	**0,1**	30,0		30,0		30,0		30,0		30,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **1,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **1**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung zur Vermeidung der Pauschalveranschlagung

233001	999	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	60	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Amok 20 T€
Durch zunehmende Gefährdungspotentiale in den Schulen ist es erforderlich, vorhandene Klingelanlagen so zu ergänzen, dass sie auch für eine Alarmierung im Gefahrfall genutzt werden können (Amok-Läufer). Die Landesrichtlinien zur Umsetzung liegen vor und die Umsetzung kann erfolgen.

Integrative Beschulung 10 T€
Für die Beschulung von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen ist je nach Sachlage eine Veränderung im Schulgebäude erforderlich. Hierauf muss der Schulträger vorbereitet sein, um den Ansprüchen, die sich aus der Behinderung des Kindes ergeben durch bauliche Maßnahmen gerecht werden zu können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andreas Borchardt**

Telefonnummer : **4011**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	61

Produkt	A-Obj.-Nr.
241001	999

Bezeichnung Produkt **Schülerbeförderung**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	0,1	0,1			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	125,1	0,1	125,0	**0,0**		**125,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**125,1**	**0,1**	125,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **12,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

241001	**999**	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	**61**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die geistig- und körperbehinderten Schüler der Förderzentren werden zum größten Teil mit einem schuleigenen Fahrdienst täglich zur Schule und nach Hause gefahren. Diesen Fahrdienst gibt es in der Matthias-Leithoff-Schule, der Schule Wilhelmshöhe und der Maria-Montessori-Schule. Die Fahrzeuge haben nach den bisherigen Erfahrungen bei knapp 200.000 km ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht. Sie sollten dann ersetzt werden.
2018:
Der Schulbus HL-2276 der Matthias-Leithoff-Schule ist aktuell über 219.000 km gelaufen. Spätestens 2018 sollte er ersetzt werden. Erstzulassung des zu ersetzenden Fahrzeugs ist Dezember 2004.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	62

Produkt	A-Obj.-Nr.
242001	999

Bezeichnung Produkt **Schneiderei Bali**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	4,0	1,0	1,0	1,0	1,0
7832000	4,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	6,0	1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
7832000	6,0	1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**12,0**	**2,0**	2,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **0,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	242001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	62

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Erneuerung der in der Schneiderei benötigten Einrichtungsgegenstände und Maschinen vorgesehen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Andrea Freistein**

Telefonnummer : **7510**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	63

Produkt	A-Obj.-Nr.
243001	999

Bezeichnung Produkt **Allgemeine Schulträgeraufgaben**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	10,0	2,5	2,5	2,5	2,5
7832000	30,9	23,4	2,5	2,5	2,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		2,5	3,5	**3,5**	3,5	**3,5**	3,5	**3,5**	3,5	**3,5**	3,5	**3,5**
7832000		23,4	2,3	**2,3**	2,3	**2,3**	2,3	**2,3**	2,3	**2,3**	2,3	**2,3**
Summe:	**0,0**	**25,9**	5,8		5,8		5,8		5,8		5,8	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **0,8** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	243001	999	Bereich 4.401	lfd. Nr. 63

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Erneuerung der in der Verwaltung benötigten Einrichtungsgegenstände vorgesehen. Sie sind mit 70 € je Mitarbeiter und Jahr kalkuliert.

Berücksichtigt sind dabei alle VerwaltungsmitarbeiterInnen, die im VZM tätig sind sowie die SchulsozialarbeiterInnen, die kostenmäßig diesem Produkt zugeordnet sind.

☐

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Manja Wussow**

Telefonnummer : **4041**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN		Bereich **4.047**	lfd.Nr. **1**
Bezeichnung Produkt	**Die Lübecker Museen**	Produkt **251001**	A-Obj.-Nr. **999**
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999"	**999 (Erwerb bewegl. AV über 1.000 EUR bzw. 150 bis 1.000 EUR)**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		30,0	30,0	30,0	30,0
7832000		46,5	46,5	46,5	46,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		30,0	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**
7832000		46,5	46,5	**46,5**	46,5	**46,5**	46,5	**46,5**	46,5	**46,5**	46,5	**46,5**
Summe:	**0,0**	**76,5**	76,5		76,5		76,5		76,5		76,5	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	251001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.047	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Lübecker Museen verfügen über mehrere Häuser, die zu unterhalten sind und die regelmäßig ihre Ausstellungen überarbeiten müssen, damit diese für das Publikum anziehend bleiben, um auf diese Weise den Auftrag der Museen als Bildungs- und Forschungsstätte erfüllen zu können. Die Lübecker Museen leisten zudem einen nicht unerheblichen Beitrag für Lübeck als Stadt der Wissenschaft und tragen dazu bei, den Tourismus in der Stadt zu fördern.
Die Museen befinden sich im Wettbewerb mit anderen Häusern und müssen auch in Ausstattung und Technik aktuell gehalten werden. Die Sonderausstellungen werden zu einem erheblichen Teil über Drittmittel finanziert. Die Drittmittelgeber sind von der Bedeutung der Museen für das Stadtbild überzeugt und erwarten aber auch eine finanzielle Beteiligung aus eigenen Mitteln. Die Abgrenzung zwischen konsumtiven und investiven Ausstellungsbedarf ist in den Planungen nicht immer vorhersehbar. Die Lübecker Museen haben sich in den vergangenen Jahren stets bemüht, Einsparvorgaben konsequent umzusetzen. Die Mittel im investiven Haushalt sind für einen Bereich, der einiges an Immobilien zu bewirtschaften hat, auf das zwingend Notwendigste beschränkt.
Dabei ist zu berücksichtigen, das einige der Gebäude den Auflagen des Denkmalschutzes unterliegen und daher Investitionen um ein Vielfaches teurer und in den Rahmenbedingungen auch schwieriger umzusetzen sind. Die Mittelbeantragung in den Konten 7831000 und 7832000 erfolgt auf Grundlage der Erfahrungen aus Vorjahren.
Mit Beginn des 01.08.2016 sind die Lübecker Museen auch Ausbildungsstation für die städtischen Verwaltungsfachangestellten. Arbeitsplatz und Marterial sind zwar vorhanden, müssen aber auch erneuert werden. Aus diesem Grund ist der Ansatz für das Konto 7831000 um 1.500,- EUR höher angesetzt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich :	**4.047**
Sachbearbeiter/in :	**Torsten Dreier**
Telefonnummer :	**4108**
Lübeck, den	**18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.403	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
271001	999

Bezeichnung Produkt **VHS Lübeck**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		15,2	15,2	15,2	15,2
7832000		9,8	3,8	3,8	3,8

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000		15,2	21,0	**21,0**	15,2	**15,2**	15,2	**15,2**	15,2	**15,2**		**0,0**
7832000		9,8	16,0	**16,0**	3,8	**3,8**	3,8	**3,8**	3,8	**3,8**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**25,0**	37,0		19,0		19,0		19,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	271001	**999**	Bereich **4.403**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Laufende Ergänzung und Ersatz der Ausstattung der VHS Lübeck.
Zusätzlicher Bedarf in 2018 für die notwendige Anschaffung eines Mobilen Klassenzimmers (Kurssatz Notebooks für den flexiblen Einsatz) für das Gebäude August-Bebel-Straße.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.403**

Sachbearbeiter/in : **Bettina Juhlke**

Telefonnummer : **4026**

Lübeck, den **22.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.416	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
272001	999

Bezeichnung Produkt **Stadtbibliothek**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb beweglichen Anlagevermögens**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		30,0	30,0	30,0	30,0
7832000		18,0	18,0	18,0	18,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		30,0	90,0	**90,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**
7832000		18,0	18,0	**18,0**	18,0	**18,0**	18,0	**18,0**	18,0	**18,0**	18,0	**18,0**
Summe:	**0,0**	**48,0**	108,0		48,0		48,0		48,0		48,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
6818000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	272001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.416	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

7831 und 7832 für 2018-2021:
30 TEUR bzw. 18 TEUR für Ersatz- und Neubeschaffungen von Mobiliar, Maschinen, Geräten.
u.a. dringend erforderlicher Austausch der etwa 38 Jahre alten Bibliotheksregale

7831 für 2018:
Für 2018 ist seitens der Hansestadt Lübeck die Räumung des Gebäudes geplant, in dem sich die Stadtteilbibliothek Moisling befindet. Bei einem Umzug der Bibliothek wird eine Neumöblierung nötig, da die derzeitige Möblierung zum größten Teil stark veraltet bzw. defekt ist. Die Leihstelle ist z.B. fest verbaut und für das bestehende Gebäude konzipiert. Selbst bei enger Kalkulation ist hier ein Betrag in Höhe von 60 TEUR einzuplanen. Die politischen Gremien haben 2013 und 2014 beschlossen, keine Stadtteilbibliotheken zu schließen.

6811 und 6818 für 2017-2021:
Fördermöglichkeiten sind gegeben; die eventuellen Mehreinnahmen sollen den o.g. Konten gutgeschrieben werden können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.416**

Sachbearbeiter/in : **A. Schüning**

Telefonnummer : **4110**

Lübeck, den **23.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.040	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
281001	999

Bezeichnung Produkt: Kulturangebote

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150€ - 1.000 €

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832		0,0	2,0	**2,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
												0,0
												0,0
												0,0
Summe:	**0,0**	**0,0**	2,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

voraussichtlich kassenwirksam im Jahr

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	281001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.040	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

- Für Ausstellung wie z.B. die Artothek werden Stellwände benötigt. Die alten Stellwände sind z.T. durch den häufigen Auf- und Abbau abgängig.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.040**

Sachbearbeiter/in :

Telefonnummer :

Lübeck, den

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.500	1
Bezeichnung Produkt **Grundversorgung und Hilfen SGB XII**	Produkt 311001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		2,5	2,5	2,5	2,5
7832000		10,0	10,0	10,0	10,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		2,5	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**
7832000		40,0	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**
Summe:	**0,0**	**42,5**	32,5		32,5		32,5		32,5		32,5	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	311001	999	Bereich	lfd. Nr.
			2.500	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Wird benötigt für in 2018 notwendig werdende Anschaffungen (Mobiliar) über 150,-- EUR.
Sowohl für Ersatzbeschaffungen, als auch Neubeschaffungen für zusätzliches Personal.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.500**

Sachbearbeiter/in : **Herr Quanz**

Telefonnummer : **4402**

Lübeck, den **10.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.021	1
Bezeichnung Produkt 312901 - Verwaltung SGB II	Produkt 312901	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen ü. 150 bis 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		3,5	3,5	3,5	3,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000		3,5	3,5	**3,5**	3,5	**3,5**	3,5	**3,5**	3,5	**3,5**	3,5	**3,5**
Summe:	**0,0**	**3,5**	3,5		3,5		3,5		3,5		3,5	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **0,4** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Ersatz- bzw. Neubeschaffungen von Büroeinrichtungsmobiliar

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	312901	999	Bereich	lfd. Nr.
			2.021	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatz- bzw. Neubeschaffungen von Büroeinrichtungsmobiliar

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.021**

Sachbearbeiter/in : **Michael Mühleis**

Telefonnummer : **4461**

Lübeck, den **19.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.500	2
Bezeichnung Produkt **Soziale Einrichtungen und Angebote**	Produkt 315001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		4,9	4,9	4,9	4,9
7832000		1,8	1,8	1,8	1,8

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		4,9	4,9	**4,9**	4,9	**4,9**	4,9	**4,9**	4,9	**4,9**	4,9	**4,9**
7832000		1,8	1,2	**1,2**	1,2	**1,2**	1,2	**1,2**	1,2	**1,2**	1,2	**1,2**
Summe:	**0,0**	**6,7**	6,1		6,1		6,1		6,1		6,1	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	315001	999	Bereich	lfd. Nr.
			2.500	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Wird benötigt für Ersatzbeschaffungen von Waschmaschinen, Trocknern und Herden in der Wohneinrichtung für Asylbewerber im Steinrader Weg 9

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.500**

Sachbearbeiter/in : **Herr Quanz**

Telefonnummer : **4402**

Lübeck, den **28.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 2.000.2	lfd.Nr.
	Produkt 315002	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Produkt **315002 Integration in der Hansestadt Lübeck**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb von Vermögensgegenständen unter 1.000 EUR**		

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000			1,0	**1,0**								
Summe:	**0,0**	**0,0**	1,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **0,1** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	315002	999	Bereich 2.000.2	lfd. Nr.

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschaffung von Mobiliar für die Stabstelle Integration.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.000.2**

Sachbearbeiter/in : **Frau Seeberger**

Telefonnummer : **6440**

Lübeck, den **26.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.510	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
341001	999

Bezeichnung Produkt **Unterhaltsvorschuss**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		2,0	6,0	4,0	4,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000		2,0	6,0	**6,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**
Summe:	**0,0**	**2,0**	6,0		4,0		4,0		4,0		4,0	
n, e, f, s, r *			n/e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	341001	**999**	Bereich **4.510**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatz-/Zusatzbeschaffung von notwendigem Büromobiliar:
Erhöhung des Ansatzes für 2018 aufgrund der steigenden Fallzahlen im Unterhaltsvorschussbereich. Für das Zusatzpersonal konnten in 2017 neue Möbel angeschafft werden. Bei den bestehenden Arbeitsplätzen ist jedoch der Bedarf an einer Aufstockung bei den Aktenschränken gegeben.
Aufgrund des ohnehin schlechten Zustandes der Büromöbel und der steigenden Bedarfe an spezieller Ausstattung (elektr. Höhenverstellbare Schreibtische, orthopäd. Sonderbedarfe) sind zudem vermehrt Ersatzbeschaffungen notwendig.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.510**

Sachbearbeiter/in : **Olga Bender**

Telefonnummer : **4567**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.040	3
Bezeichnung Produkt **Finanzielle Förderung in Kitas**	Produkt 361001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		2,0	2,0	2,0	2,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000			2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**
												0,0
												0,0
												0,0
Summe:	**0,0**	**0,0**	2,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
				voraussichtlich kassenwirksam im Jahr							
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	361001	**999**	Bereich **4.040**	lfd. Nr. **3**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

- Ersatz von Büromaterial

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.040**

Sachbearbeiter/in : **Behm, Riccardo**

Telefonnummer : **5747**

Lübeck, den **21.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.041	4

Produkt	A-Obj.-Nr.
361003	999

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Tagespflege**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 EUR**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		2,0	2,0	2,0	2,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000			14,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	14,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	361003	**999**	Bereich **4.041**	lfd. Nr. **4**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

- Ersatz / Beschaffung von Büromöbeln
- Beschaffung zusätzlicher Softwarelisenzen für LÄMMKOM

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.041**

Sachbearbeiter/in : **Behm, Riccardo**

Telefonnummer : **5747**

Lübeck, den **21.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.513	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
362002	999

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Jugendarbeit**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen ü 1.000 Euro**
Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		4,2	4,2	4,2	4,2
7832000		5,9	5,9	5,9	5,9

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		4,2	4,2	**4,2**	4,2	**4,2**	4,2	**4,2**	4,2	**4,2**	4,2	**4,2**
7832000		5,9	5,9	**5,9**	5,9	**5,9**	5,9	**5,9**	5,9	**5,9**	5,9	**5,9**
Summe:	**0,0**	**10,1**	10,1		10,1		10,1		10,1		10,1	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	362002	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.513	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Das vorhandene Inventar in den Jugendzentren und der Verwaltung unterliegt einem hohen Nutzungsdruck, so dass fortlaufender Ersatz- und Ergänzungsbedarf besteht.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.513**

Sachbearbeiter/in : **Dana Gladasch**

Telefonnummer : **1217**

Lübeck, den **23.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.510	2
Bezeichnung Produkt **Jugendhilfe**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	363002	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Rückflüsse von Ausleihungen Kreditinstitute**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6867300		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	363002	999	Bereich 4.510	lfd. Nr. 2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Rückfluss Wohnungsbaudarlehen

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.510**

Sachbearbeiter/in : **Olga Bender**

Telefonnummer : **4567**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.510	3
Bezeichnung Produkt **Jugendhilfe**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	363002	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
	ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		11,5	13,0	13,0	13,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7832000		11,5	13,0	**13,0**	13,0	**13,0**	13,0	**13,0**	13,0	**13,0**	13,0	**13,0**
Summe:	**0,0**	**11,5**	13,0		13,0		13,0		13,0		13,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	363002	999	Bereich 4.510	lfd. Nr. 3

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzbeschaffung von notwendigem Büromobiliar:
Aufgrund des schlechten Zustandes der Büromöbel und der steigenden Bedarfe an spezieller Ausstattung (elektr. Höhenverstellbare Schreibtische, orthopäd. Sonderbedarfe) sind vermehrt Ersatzbeschaffungen notwendig.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.510**

Sachbearbeiter/in : **Olga Bender**

Telefonnummer : **4567**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 4.040	lfd.Nr. 5
	Produkt 365001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Produkt **Planung und Bezuschussung Kita**		
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		2,0	2,0	2,0	2,0
7832000		2,0	2,0	2,0	2,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000			2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**
7832000			2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**
												0,0
												0,0
Summe:	**0,0**	**0,0**	4,0		4,0		4,0		4,0		4,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	365001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.040	5

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

- Ersatz / Beschaffung von Büromöbeln

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.040**

Sachbearbeiter/in : **Behm, Riccardo**

Telefonnummer : **5747**

Lübeck, den **21.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.511	3

Produkt	A-Obj.-Nr.
365002	021

Bezeichnung Produkt: **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": **Umbaumaßnahme/Dachsanierung Kita Dr. Julius.Leber-Str.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? Ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000			40,0	0,0	0,0
7832000			20,0	0,0	0,0
7851000	1.486,0	720,0	686,0	0,0	0,0
7852000		30,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000			40,0	**40,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000			20,0	**20,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7851000	1.486,0	720,0	686,0	**686,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7852000		30,0	0,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.486,0**	**750,0**	746,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	250,0		170,0	**170,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**250,0**	**0,0**	170,0	**170,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€) — **voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**

Konto		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE	686,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **148,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja		nein	
Investitionsbank Schleswig-Holstein	geführt ?				
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	365002	021	Bereich	lfd. Nr.
			4.511	3

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für die Kita Dr.-Julius-Leber-Str. ist eine umfangfreiche Sanierung erforderlich.
Dazu waren im Haushaltsjahr 2016 bereits Planungsmittel veranschlagt.
Die Kostenschätzung beläuft sich für die Sanierung einschließlich der Dämmung im Dachgeschoss neuer Bodenbeläge, Malerarbeiten, Austausch der Fensterverglasung und neuer Entwässerung auf 1.486.000€. Die Maßnahmen sind zur Erhaltung des Gebäudes als Kita zwingend erforderlich.
Auf die Plätze kann in der Innenstadt durch den Rechtsanspruch der Kinder auf einen Kita-Platz und der erforderlichen Versorgungsquote nicht verzichtet werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung werden auch Tiefbaußnahmen erforderlich.

Durch Abgang der alten Kücheneinrichtung ist die Erstazbeschaffung einer neuen Kücheneinrichtung notwendig. Die Kosten hierfür und für die Ausstattung der Kita werden erst 2018 fällig.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die Baumaßnahme muss ohne Verzögerung durchgeführt werden. Gem. Fördererlass müssen die Zuwendungen bis zum 30.06.2017 vollständig bewilligt sein. Die Abnahmen müssen bis zum 31.12.2018 vollständig abgenommen worden sein.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit — Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

31.10.2016 4.511/5.651

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.511**

Sachbearbeiter/in : **Herr Vollstedt**

Telefonnummer : **5751**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.511	5
Bezeichnung Produkt **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	365002	022
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neu-/Umbau Kita August Bebel-Str. /Pavillon**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	Nein

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000			150,0	**0,0**	4.500,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**4.650,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	150,0		4.500,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000				**0,0**	1.000,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	1.000,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
				voraussichtlich kassenwirksam im Jahr							
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **450,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Konnunalinvestitionsförderungsgesetz	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	365002	022	Bereich	lfd. Nr.
			4.511	5

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es ist der Neubau einer 2-stöckigen KIta auf dem Außengelände der ehemaligen Grundschule August-Bebel-Str. g
plant. Das Bauvorhaben wäre ein Ersatzneubau für die Kita Moislinger Berg und wäre dem Projekt "Soziale Stadt
Moisling" angegliedert zu sehen. Eine Maximalförderung in Höhe von 1.000.000 EUR aus dem Bundesprogramm d
"Kommunalinvestitionsförderungsgestz" wäre möglich.Um dieses BVH zu planen zu könnnen, werden für das HHJ
150.000 EUR benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
17.05.2017	**4.511**	**Bereichsleitung Frau Oldenburg**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.511**

Sachbearbeiter/in : **Herr Vollstedt**

Telefonnummer : **5751**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.511	4

Produkt	A-Obj.-Nr.
365002	028

Bezeichnung Produkt **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neubaumaßnahme Kita Klipperstr.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? Ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	60,0		60,0		
7832000	30,0		30,0		
7851000	3.130,0	1.600,0	1.380,0		
7852000	40,0	40,0	0,0		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000			60,0	**60,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7832000			30,0	**30,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
7851000	3.130,0	1.600,0	1.380,0	**1.380,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**3.130,0**	**1.600,0**	1.470,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	1.000,0	350,0	500,0	**500,0**								**0,0**
Summe:	**1.000,0**	**350,0**	500,0	**500,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**							
		2018		2019		2020		2021		später	
7851000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **313,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Kommunalnivestitionsförderungsgesetz	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja		nein	
Investitionsbank Schleswig-Holstein	geführt ?				
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

365002	028	Bereich	lfd. Nr.	
		4.511	4	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In Absprache mit dem Gebäudemanagement ist eine Überplanung hinsichtlich energetischer Umbau- und auch sonstiger Sanierungsmaßnahmen notwendig.
Im Ergebnis ist jetzt ein Ersatzneubau geplant. Dafür gibt es eine Förderung von 1 Mio € statt 250T€.
Somit wird der Ersatzbau günstiger als eine Sanierung. Es werden 134T€ eingespart.
Ggf. kommen für die Einrichtung einer altersgemischten Gruppe weitere Förderungen hinzu.

Die Küche muss gem. Lebensmittelaufsicht dringend erneuert werden. Dafür sind bereits für 2013 Gelder eingeworben worden. Die Mittel dafür und für die Ausstattung werden 2018 benötigt.

Im Zusammenhang mit der umfangreichen Sanierung werden ebenfalls Tiefbaumaßnahmen notwendig.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die Baumaßnahme muss ohne Verzögerung durchgeführt werden. Gem. Fördererlass müssen die Zuwendungen bis zum 30.06.2017 vollständig bewilligt sein. Die Abnahmen müssen bis zum 31.12.2018 vollständig abgenommen worden sein.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit — Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

03.11.2016 4.511/5.651

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.511**

Sachbearbeiter/in : **Herr Vollstedt**

Telefonnummer : **5751**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.511	6
Bezeichnung Produkt **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	365002	029
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neu-/Umbau Kita Mönkhofer Weg**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	Nein

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000			150,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**150,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	150,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
681000				**0,0**	1.000,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	1.000,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
				voraussichtlich kassenwirksam im Jahr							
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	365002	029	Bereich	lfd. Nr.
			4.511	6

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf dem Gelände der Grundschule Str. Jürgen, Mönkhofer Weg 95 ist ein Neu-/Umbau einer Kita geplant. Dieses vorhaben wäre ein Ersatz für die bestehende Kita Mönkhofer Weg Nr. 63. Eine Maximalförderung in Höhe von 1.000.000 EUR aus dem Bundesprogramm Kommunalinvestitionsförderungsgesetz wäre möglich.
Um die Machbarkeit des Bauvorhabens prüfen zu können, werden die Planungsmittel in Höhe von 150.000 EUR b nötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.511**

Sachbearbeiter/in : **Herr Vollstedt**

Telefonnummer : **5751**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.511	7
Bezeichnung Produkt **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**	Produkt 365002	A-Obj.-Nr. 030
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neubau Kita Am Volksfestplatz**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	Nein

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000			150,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**150,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	150,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
681000				**0,0**	1.000,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	1.000,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	365002	030	Bereich	lfd. Nr.
			4.511	7

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Stadtteil St. Gertrud wird auf dem ehemaligen Volksfestplatz/Am Waldsaum ein Neubaugebiet mit 120 Wohneinheiten geplant. Es wird ein zusätzlicher Betreuungsbedarf von 50 Kindern geschätzt. Angrenzend an dem Neubaugebiet ist bereits die städt. Kita Rudolf-Groth-Park, Am Waldsaum 1, mit einem sehr großen Außengelände vorhanden. Um die Machbarkeit eines Neu- bzw. Anbaus an die bestehende Kita prüfen zu können, werden für das HHJ 150.000 € Planungsmittel benötigt.
Eine Maximalförderung in Höhe von 1.000.000 EUR wäre aus dem Bundesprogramm Kommunalinvestitionsfördergesetz möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.511**
Sachbearbeiter/in : **Herr Vollstedt**
Telefonnummer : **5751**
Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.511	8
Bezeichnung Produkt **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	365002	031
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Kita Geniner Ufer/Neubau**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
	Nein	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000			150,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**150,0**
						0,0						**0,0**
						0,0						**0,0**
						0,0						**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	150,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
				0,1		**0,1**		**0,1**		**0,1**		**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	365002	031	Bereich	lfd. Nr.
			4.511	8

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Stadtteil St.Jürgen wird am Geniner Ufer ein Neubaugebiet 830 Wohnungen und 20 Reihenhäusern geplant. Da
recht erfolgt voraussichtlich 2019. Dadurch entsteht zusätzlicher Betreuungsbedarf. Der Bau einer Schule wird ebe
geplant. Um die Machbarkeit eines Neubaus in Kooperation mit dem Bereich Schule und Sport prüfen zu können
werden für das HHJ 2018 150.000 EUR als Planungsmittel benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.511**

Sachbearbeiter/in : **Herr Vollstedt**

Telefonnummer : **5751**

Lübeck, den **09.08.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.511	1

	Produkt	A-Obj.-Nr.
Bezeichnung Produkt **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**	365002	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 EUR und Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bids 1.000 EUR**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	Ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		26,4	26,4	26,4	26,4
7832000		61,6	61,6	61,6	61,6

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		26,4	59,1	**45,0**	26,4	**40,0**	26,4	**26,4**	26,4	**26,4**	26,4	**26,4**
7832000		61,6	137,9	**100,0**	61,6	**61,6**	61,6	**61,6**	61,6	**61,6**	61,6	**61,6**
Summe:	**0,0**	**88,0**	197,0		88,0		88,0		88,0		88,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **19,7** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung auf den Ansatz der Mittelfristplanung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	365002	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.511	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In den Einrichtungen, die z.T. seit mehr als 30 Jahren betrieben werden, ist die Erstausstattung nach und nach abgängig. Reperaturen sind unwirtschaftlich, da bereits an reparierten Gegenständen weitere Reparaturen nicht mehr möglich sind. Weitere Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffung ist daher notwendig.

In drei Kita's müssen neue Garderoben eingerichtet werden. Diese müssen von einer Tischlerei eingepasst werden. Für eine Raumumgestaltung/neue Trennwände in der Kita Am Behnckenhof sind 30.000 EUR veranschlagt. In der Roter Löwe sind ca. 22.000 EUR für Schaukelbalken und neue Garderoben eingeplant.
In 2 Kita's soll das päd. Angebot durch eineKletterwand und ebenfalls Schaukelbalken ergänzt werden.
In drei Kitas (Beim Meilenstein, Haus der kleinen Riesen und Schaluppenweg) besteht ein Sonderbedarf für Anschaffungen in den Integrations- und heilpädagogischen Gruppen von insgesant ca. 10.000,-- EUR.
Ersatz für technische Geräte wie z.B. Geschirrspülmaschinen ist mit 20.000,-- EUR kalkuliert. Für Ergänzungsbeschaffungen von Mobiliar der Servicestelle sind 5.000,-- EUR vorgesehen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.511**

Sachbearbeiter/in : **Herr Vollstedt**

Telefonnummer : **5751**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.511	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
365002	999

Bezeichnung Produkt: Betreuung in Kindertageseinrichtungen

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Tiefbaumaßnahmen und sonstige Baumaßnahmen

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
Ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		40,0	40,0	40,0	40,0
7853000		50,0	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		40,0	75,0	**0,0**	40,0	**40,0**	40,0	**40,0**	40,0	**40,0**	40,0	**40,0**
7853000		50,0	380,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**
Summe:	**0,0**	**90,0**	455,0		90,0		90,0		90,0		90,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **45,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung zur Vermeidung der Pauschalveranschlagung

	365002	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.511	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Folgende Tiefbaumaßnahmen sind geplant: Teilerneuerung auf den Außengeländen gemäß Meldungen der Spielp setzung in der Kita IDUN. Erneuerung des Elementaraußengeländes Kita Am Behnckenhof zusammen mit dem Förderverein. Geräteschuppen Kita Kunterbunt und Kita Haus der kleinen Riesen, Anschaffung zusätzliche Außen geräte Beim Meilenstein, neue Tische im Außenbereich der Kita kleine Klosterkoppel, diverse Sonnensegel in den Kitas Klappenstr., roter Löwe und am Behnckenhof, Spielhaus Ronja Kita Klappenstr., Wasserspiel Kita Hudekamp Am Behnckenhof.

Sonstige Baumaßnahmen: Kleinere Baumaßnahmen im Zuge von Brandschutzverhütungsschauen und Gefährdur analysen, Baumaßnahme Kita Kleine Klosterkoppel in Höhe von ca. 180.000 EUR

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.511**

Sachbearbeiter/in : **Herr Vollstedt**

Telefonnummer : **5751**

Lübeck, den **16.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.513	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
366001	999

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeinwesenarbeit vormals Jugendfreizeiteinrichtungen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7832000		2,0	2,0	2,0	2,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7832000		2,0	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**	2,0	**2,0**
Summe:	**0,0**	**2,0**	2,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	366001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.513	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Das vorhandene Inventar in den Nachbarschaftsbüros unterliegt einem hohen Nutzungsdruck, so dass fortlaufender Ersatz- und Ergänzungsbedarf besteht.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.513**

Sachbearbeiter/in : **Dana Gladasch**

Telefonnummer : **1217**

Lübeck, den **23.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
2.530	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
414001	999

Bezeichnung Produkt **414001 - Gesundheitsamt**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999"

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		1,5	1,5	1,5	1,5
7832000		7,5	7,5	7,5	7,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
7831000		1,5	1,5	**1,5**	1,5	**1,5**	1,5	**1,5**	1,5	**1,5**		**0,0**
7832000		7,5	7,5	**7,5**	7,5	**7,5**	7,5	**7,5**	7,5	**7,5**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**9,0**	9,0		9,0		9,0		9,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)

Konto												
6868300		0,5	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**
Summe:	**0,0**	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)

Konto		2018		2019		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	414001	**999**	Bereich	lfd. Nr.
			2.530	**1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Bereitstellung der Mittel (Erwerb von beweglichem AV über EUR 1.000,- bzw. über EUR 150,- bis 1.000,-) sind für die Anschaffung von insbesondere Mobiliar bzw. medizinischen Geräten zur Aufgabenwahrnehmung des Produktes erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.530**

Sachbearbeiter/in : **Chrisovalanto Navoziadou**

Telefonnummer : **5319**

Lübeck, den **09.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.020	1
Bezeichnung Produkt 418001 - Kurbetrieb Travemünde	Produkt 418001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verbundener Unternehmen	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? Ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7815000		1,0	1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7815000		1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Weiterleitung etwaiger Fördermittel an den Kurbetrieb
Zweckbindung mit Produktsachkonto 418001 999.6811000

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	418001	999	Bereich	lfd. Nr.
			2.020	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es handelt sich um eine vorsorgliche Veranschlagung, um die haushaltsmäßige Voraussetzung für den Empfang und die Weiterleitung etwaiger Fördermittel an den Kurbetrieb zu schaffen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.201**

Sachbearbeiter/in : **Dörte Lehmann**

Telefonnummer : **2021**

Lübeck, den **06.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	64
Bezeichnung Produkt **Förderung des Sports**	Produkt 421001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen übriger Bereiche**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7818000	600,0	150,0	150,0	150,0	150,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7818000	300,0	150,0	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**
Summe:	**300,0**	**150,0**	200,0		200,0		200,0		200,0		200,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **13,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	421001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	64

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Hansestadt Lübeck unterstützt die Lübecker Sportvereine mit Investitionszuschüssen neben dem Landessportverband. In den letzten 10 Jahren haben die Lübecker Sportvereine mit Hilfe von Stiftungen zahlreiche größere Investitionen durchgeführt. So wurden seit 2010 u.a. 13 Kunstrasenplätze gebaut sowie Sporthallen und Bootshäuser erweitert und saniert. Bei Investitionen zahlt die HL gem. Sportförderrichtlinien einen Zuschuss von 20 % der Gesamtkosten, max. 60.000 EUR. Die bisher veranschlagten 150.000 EUR pro Haushaltsjahr sind objektiv nicht ausreichend, um den Vereinen zeitnah den städtischen Anteil zukommen zu lassen. Stattdessen müssen die Vereine dieses Geld durch Kredite zwischenfinanzieren.
Über die im Jahre 2007 eingeführten Sportstättennutzungsentgelte tragen die Vereine zur Mitfinanzierung der Sportstätten bei und versetzen die Hansestadt Lübeck in die Lage sich entsprechende Vorsteuer bei Investitionen in Sportstätten erstatten zu lassen.
Aktuell liegen folgende Anträge vor: **2018**:
LRK **Rest** Bootshalle 4.272,17 € LRK C-Gig 1.586,93 € LYC RegattaLaser 975,00 € SVH Herrenwyk Priwallneub. 49.614,45 € Förderkreis DLRG Neubau 60.000,00 € LüRuder-Ges. Kinder-Einer 912,45 € Kanu Club Lübeck Rennkajaks 1.653,00 € VKL Wildwasserb. 1.000,00 € LT Bogensport 128,67 € LT Air Track Pro 892,31 € LüRuder-Ges. FahrradErgometer 467,25 € TSV Dänischburg Kunstrasen Teilzahlung! 20.901,98 € TSV Dänischburg Sportgeräte 1.595,79 € TSV Dänischburg Flutlichtanlage 6.000,00 € **Haushaltsrest 2018 0,00 €**
Folgende Anträge wurden ebenfalls für das Jahr 2018 gestellt, können aber aufgrund der verbrauchten Haushaltsmittel nicht mehr berücksichtigt werden und eine Auszahlung ist erst in den Folgejahren möglich: REV San. Rollsportanl. 2.525,93 € LRG C-Achter m. Skulls u. Riemen 5.487,00 € LFRK Dreier m. Steuermann 1.390,00 €
2019:
TSV Dänischburg Kunstrasen **Rest** 39.098,02 € LüRuder-Ges. Steg 1.200,00 € LüRuder-Ges. Drachenboot 1.572,95 € LRK Renn-Einer+Skulls 1.508,00 € LRK E-Doppel-Zweier + Skulls 1.384,03 € TuS Lübeck Heizung 1.477,58 € LüRuder-Ges. Abluftanlage 1.840,00 € LüRuder-Ges. Rennruderboot inkl. Ruderriemen 3.085,05 LüRuder-Ges. Pumpstation Vereinsheim 1.740,00 € Lübecker Yacht-Club Erneuerung Slipanlage 2.600,00 € Lübecker Kanu-und Segelsportverein 4 OpenBig-Jollen m. Slipwagen 1.403 € Lübecker Segler-Verein Segelboot J70 6.316,00 € Lübecker Yacht-Club 29er-Segeljolle 1.200,00 € TuS Lübeck Sanierung 6 Tennisaußenplätze 36.180,00 € LüRuder-Ges. Indoor-Geräteeinheit 1.548,90 € LT Olymp Cross Multifunktionsturm 2.248,20 € LBV Phönix Div. Sportgeräte 1.610,10 € REV San. Rollsportanl. 2.525,93 € LRG C-Achter m. Skulls u. Riemen 5.487,00 € LFRK Dreier m. Steuermann 1.390,00 €

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Laura Meier**

Telefonnummer : **5201**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	65

Produkt	A-Obj.-Nr.
424001	067

Bezeichnung Produkt **Sportstätten**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sportplatz H.-Süd/Sanierung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	611,0		416,0	**0,0**	195,0	**330,0**		**0,0**		**0,0**		**381,0**
Summe:	**611,0**	**0,0**	416,0		195,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		n/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **61,1** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **1**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	424001	067	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	65

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Kunststoffrundlaufbahn
Die Kunststoffrundlaufbahn des Sportplatzes Holstentor-Süd ist über 30 Jahre alt (normale Lebensdauer ca. 15-20 Jahre) und abgängig. Die Laufflächen weisen Verwerfungen auf, die Kunststoffbegrenzungen zwischen der Laufbahn und Spielfeld lösen sich und sind nicht mehr reparabel. Die Verkehrssicherheit für die Nutzer kann nicht mehr gewährleistet werden. Es ist dringend eine Sanierung der Kunststoffrundlaufbahn notwendig (332.000 EUR).

Kunststoffspielfelder
Auf dem Kleinspielfeld mit Kunststoffbelag ist nach langjähriger Nutzung die Deckschicht abgänggig und muss komplett erneuert werden. Im Gegensatz zu Laufbahnen wird der Belag im Torraum punktuell stark belastet, so dass der Einbau eines Basisbelages mit einem durchgefärbten Deckbelag und einer zusätzlichen Spritzbeschichtung sinnvoll und langlebig ist (84.000 EUR)

Kunstrasenplatz
Der Grandplatz des Sportplatzes Holstentor-Süd wurde in einer damals üblichen, sehr einfachen Bauweise erstellt. Bei feuchter Witterung und besonders im Winterhalbjahr ist der Grandplatz seit einigen Jahren oft über längere Zeit unbespielbar.

Es ist geplant, die abgängige Grandfläche durch eine Kunstrasenfläche zu ersetzen. Die Bespielbarkeit ist gegenüber dem Granplatz deutlich besser und die jährlichen Nutzungszeiten für den Trainingsbetrieb werden erheblich erweitert, da kaum Einschränkungen durch Witterungseinflüsse entstehen.
Die Holstentor-Gemeinschaftsschule ist eine Leistungsschule des Fußballs. In jedem Schuljahr wird an der Gemeinschaftsschule eine "Fußballklasse" eingerichtet, die zusätzlich zum regulären Unterricht im Bereich Fußball gefördert wird. Dazu kooperiert die Schule mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband als Leistungsschule des Fußballs.
Der Sportplatz Holstentor-Süd wird von vier Schulen für den Sportunterricht genutzt. Durch das zusätzliche Kunstrasenspielfeld kann der Sportunterricht und auch die Fußballklassen unterrichtet. werden. Des Weiteren stehen den Vereinen eine zusätzliche Trainingsfläche zur Verfügung (195.000 EUR).

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Michael Koop**

Telefonnummer : **4015**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	66

Produkt	A-Obj.-Nr.
424001	068

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Sportstätten**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sportpl. W.rode Entwässerung**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	60,0		60,0	**60,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**60,0**	**0,0**	60,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **2,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **2**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

424001	068	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	66	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Entwässerungsanlagen auf dem Grundstück des Sportplatzes müssen an das öffentliche Entwässerungsnetz angeschlossen werden, damit diese weiterhin genutzt werden können. Es soll eine Entwässerungsleitung hergeste werden. Die Kosten liegen bei ca. 60.000 EUR.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum Niederschrift Pkt. TO		
Die Entwässe		

14 **jahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Frank Schröder**

Telefonnummer : **5206**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	67

Produkt	A-Obj.-Nr.
424001	075

Bezeichnung Produkt **Sportstätten**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Falkenwiese/Entw.Sportzentrum**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	3.794,9	1.914,5	1.780,4		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	3.794,5	1.914,5	1.780,4	**1.780,4**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**3.794,5**	**1.914,5**	1.780,4		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
				1.145,0		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**1.145,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **189,7** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

424001	075	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	67	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für das Sportzentrum Falkenwiese liegt mit Schreiben vom 26.02.2016 eine schriftliche Bestätigung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) vor, dass das Projekt "Sportzentrum Falkenwiese" in die Förderung aus dem Bundesprogramm zur Sanierung von kommunalen Sportstätten, Jugend- und Kultureinrichtungen aufgenommen wurde. Damit wird eine Förderung in Höhe von 2.691.900,00 EUR für die Errichtung einer Kunststofflaufbahn, eines Kunstrasenspielfeldes inkl. Flutlicht, einer großen Beach-Area inkl. Beleuchtung, zweier Kunstrasen-Kleinspielfelder sowie einer Cross- und einer Hürdenlaufbahn in Aussicht gestellt. Voraussetzung für die Förderung des Bundes ist eine gesicherte und nachweisbare Finanzierung der Maßnahmen. Gleichzeitgleich mit den o.a. Fördermaßnahmen soll auch die restliche städtische Außenfläche umgestaltet werden. Daher werden die Kosten für die angrenzenden Außenflächen, bestehend aus einem Wegenetz, einer Wellenbahn, einem Fitnessparcour, einem Kinder- und Kletterspielplatz etc. ebenfalls in einer Größenordnung von 449.000,00 EUR für 2018 angmeldet. Zusätzlich liegt eine Absichtserklärung der Possehl-Stiftung vor, die verbleibenden Kosten in Höhe von 500.000,00 Euro durch Spendenmittel zu decken.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Frank Schröder**

Telefonnummer : **5206**

Lübeck, den **19.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	68

Produkt	A-Obj.-Nr.
424001	999

Bezeichnung Produkt **Sportstätten**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	42,7	0,1	14,2	14,2	14,2
7832000	28,4	7,1	7,1	7,1	7,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	138,9	0,1	117,0	**28,0**	14,2	**14,2**	14,2	**14,2**	14,2	**14,2**	14,2	**14,2**
7832000	42,6	7,1	7,1	**7,1**	7,1	**7,1**	7,1	**7,1**	7,1	**7,1**	7,1	**7,1**
Summe:	**181,5**	**7,2**	124,1		21,3		21,3		21,3		21,3	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **13,1** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung auf den Ansatz der Mittelfristplanung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

424001	999	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	68	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für das Jahr 2017 wurde der Ansatz von 14.200 EUR komplett gestrichen. Dies führt zu einer Verschiebung von Investitionen ins Jahr 2018. Insgesamt werden dort 74.500 EUR benötigt.
Die Sportanlagen Travemünder Allee, Schönböcken und Kalkbrennerstr. benötigen jeweils 1 Paar neue 7 m Tore inkl. Bodenrahmen (Gesamtkosten: 8.500 EUR). Eine Hochsprungmatte des Buniamshof ist abgängig und muss ersetzt werden (7.500 EUR). Zur Gewährleistung einer längeren Haltbarkeit wird gleichzeitig ein entsprechender Abdeckwagen benötigt (8.500 EUR).
Für die neue Stabhochsprungmatte wird zum Schutz vor Witterung und zur Gewährleistung einer längeren Haltbarkeit ebenfalls ein Abdeckwagen benötigt (20.000 EUR). Bei der Lautsprecheranlage des Buniamshof sind 4 Lautsprecher defekt und müssen ersetzt werden (Gesamtkosten 7.000 EUR). 8 Wettkampf-Startblöcke des Buniamshof sind abgängig und müssen ersetzt werden (3.000 EUR).
Der VFL Bad Schwartau möchte gerne eine neue Beschallungsanlage in der Hansehalle (Kosten mindestens 20.000 EUR) verbauen. Aus Sicht von 4.401 ist die aktuelle Anlage nicht mehr optimal, aber gebrauchsfähig. Ende Mai 2017 gibt es zu dem Thema ein Gespräch mit dem VFL.

Platz 2 der Lohmühle hat erhebliche Maulwurfsschäden, dadurch steigt nicht nur der Unterhaltungsaufwand, sondern auch die Bespielbarkeit ist erheblich eingeschränkt. Gerade vor dem Hintergrund des dort gespielten Leistungsfußballs ist die Installation einer Maulwurfssperre zwigend notwendig. Die Kosten belaufen sich auf 7.500 EUR. Die Umsetzung der Maßnahme ist im Jahr 2018 erforderlich.

Die Tribüne auf dem Sportplatz Mühlbachtal ist aus verkehrssicherungstechnischen Gründen durch den Bereich Stadtgrün gesperrt worden. Eine Sanierung der Anlage ist nicht mehr möglich, da das vorhandene Material durch Witterungseinflüsse porös und brüchig ist. Geplant ist der Abriss der Tribüne und eine Wiederherstellung einer neuen, kleineren Tribüne mit 30 Meter Sitzfläche für ca. 60 Schüler. Die Kosten liegen bei 35.000 EUR im Jahr 2018. Ein Ersatz der vorhandenen Anlage 1:1 würde die doppelten Kosten verursachen.

Die auf den städtischen Sportstätten und in den Hallen befindlichen Sportgeräte bedürfen laufend der Ergänzung und Erneuerung. Aus diesem Grunde planen wir 7.100 EUR auf dem Konto 7832000 ein.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Frank Schröder**

Telefonnummer : **5206**

Lübeck, den **07.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.040	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
424002	999

Bezeichnung Produkt: 424002 - Lübecker Schwimmbäder

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verbundener Unternehmen

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? Ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7815000		1,0	1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7815000		1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Weiterleitung etwaiger Fördermittel an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Lübecker Schwimmbäder
Zweckbindung mit Produktsachkonto 424002 999.6811000

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	424002	999	Bereich 4.040	lfd. Nr. 2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es handelt sich um eine vorsorgliche Veranschlagung, um die haushaltsmäßige Voraussetzung für den Empfang und die Weiterleitung etwaiger Fördermittel an die Lübecker Schwimmbäder zu schaffen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.201**

Sachbearbeiter/in : **Dörte Lehmann**

Telefonnummer : **2021**

Lübeck, den **06.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	69

Produkt	A-Obj.-Nr.
424003	083

Bezeichnung Produkt **Passathafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Passathafen/Schwimmflöße**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000	120,0	120,0			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000	320,0	120,0	200,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**320,0**	**120,0**	200,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **16,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Neue Maßnahme; Mittelverschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	424003	083	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	69

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Passathafen ist Teil des neu gestalteten Komplex Priwall Waterfront und, wie bereits in der Vorlage zur Tarifanpassung dargestellt, ist es erforderlich auch die Schwimmstege in einen Zustand zu versetzen, der dem deutlich veränderten Umfeld Rechnung trägt. Mit den vorgesehenen Mitteln sollen die Stege mit einer den heutigen Erfordernissen und Ansprüchen der Bootseigner entsprechenden Ausstattung für die Ver- und Entsorgung ausgerüstet werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Claudia Weiß**

Telefonnummer : **4030**

Lübeck, den **01.06.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	70
Bezeichnung Produkt **Passathafen**	Produkt 424003	A-Obj.-Nr. 091
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Passathafen/Ausst. Winterlager**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	50,0		50,0	**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**50,0**	**0,0**	50,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f/r									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **5,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	424003	091	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	70

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf diesem PSK sind im Jahr 2016 bereits Haushaltsmittel geordnet worden. Diese werden im Verlauf des Jahres 2017 für die Beschaffung verschiedener Bootstransportfahrzeuge, die Anschaffung von 35 Lagerböcken und den Neubau einer Fahrzeughalle sowie entsprechende Planungskosten verausgabt.

Das Winterlager ist für bis zu 150 Boote ausgelegt. Es wird davon ausgegangen, dass die Erstausstattung von 35 Lagerböcken im Jahr 2017 nicht auskömmlich für die steigende Nachfrage des Winterlagers sein wird, so dass im Haushaltsjahr 2018 weitere Lagerböcke mit unterschiedlicher Tragkraft (4 to, 8 to, 10 to) für Segel- und Motorboote beschafft werden sollen, um das Winterlager in einer wirtschaftlichen Größenordnung betreiben zu können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Claudia Weiß**

Telefonnummer : **4030**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 4.401	lfd.Nr. 70a
Bezeichnung Produkt **Passathafen**	Produkt 424003	A-Obj.-Nr. 094
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Passathafen/Schließsystem**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	20,0		20,0	**20,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**20,0**	**0,0**	20,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f/r									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **2,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	424003	094	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	70a

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Sanitäranlagen im Passathafen sind mit einer Zutrittskontrolle ausgestattet. Entsprechende Zutrittkarten können gegen Pfand beim Hafenmeister erworben werden. Spät ankommenden und früh auslaufenden Gastliegern muss nach Büroschluss des Hafenmeisters auch die Möglichkeit eröffnet werden, in die Sanitäranlagen des Passathafens zu gelangen. Daher soll ein Kassenautomat installiert werden, der neben der Ausgabe der Zutrittskarten auch die Entrichtung der Gastliegeplatzgebühr nach Büroschluss des Hafenmeisters ermöglicht.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Claudia Weiß**

Telefonnummer : **4030**

Lübeck, den **28.06.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	71

Produkt	A-Obj.-Nr.
424003	096

Bezeichnung Produkt **Passathafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Passathafen/Ern. Steg B**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7853000	1.170,0		150,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**1.170,0**
Summe:	**1.170,0**	**0,0**	150,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n/r									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **7,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **2**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	424003	096	Bereich	lfd. Nr.
			4.401	71

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Steganlagen des Passathafens entsprechen nicht mehr dem Standard und sind großflächig alt und abgängig. Die betrifft sowohl die eigentlichen Schwimmflöße, als auch die Halte- und Heckdalben sowie insbesondere die Beleuchtungs-, Strom- und Wasserversorgungssituation. Es ist vorgesehen, schrittweise Steg für Steg mit neuen Schwimmflößen, Halte- und Heckdalben aus Stahl und einer in den Schwimmflößen verlaufenden Medienversorgung (Wasser, Strom, Beleuchtungskabel) auszustatten. Da es sich um eine kostenrechnende Einrichtung handelt, fließen die Investitionen über die Abschreibungen in die Liegeplatzentgelte ein. Eine Gegenfinanzierung ist damit gesichert.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Claudia Weiß**

Telefonnummer : **4030**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.401	72
Bezeichnung Produkt **Passathafen**	Produkt 424003	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	20,0	5,0	5,0	5,0	5,0
7832000	20,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	107,5		97,5	**50,0**	2,5	**50,0**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**
7832000	12,5		2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**
Summe:	**120,0**	**0,0**	100,0		5,0		5,0		5,0		5,0	
n, e, f, s, r *			e/r		e/r		e/r		e/r		e/r	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **10,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung auf den Ansatz der Mittelfristplanung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	424003	999	Bereich 4.401	lfd. Nr. 72

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beginnend mit dem Jahr 2018 haben wir das Produkt 424003 Bark Passat/Passathafen in zwei Produkte unterteilt 424003 Passathafen und 424004 Bark Passat.

Passathafen sind laufend Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen erforderlich. Dafür haben wir jeweils 2,5 TEUR auf 7831000 und 7832000 eingeplant.

Der Lagercontainer am Kranplatz ist durchrostet und weist nicht schweißbare Löcher auf. Die Holzattika am Dach ist so durchfeuchtet, dass kein Schutzanstrich mehr erfolgen kann. Der Container ist für die Lagerung der zum Kranen erforderlichen Arbeitsmaterialien erforderlich. Es ist die Entsorung und Neubeschaffung des Lagercontainers vorgesehen (7831000=15.000 EUR).

Die WLAN-Versorgung des Passathafens für die HafennutzerInnen wurde im Zuge des Abbruchs der Hallen im Passathafen zurückgebaut. Die Aussendung des neuen WLAN kann nicht mehr vom Hafenmeister- und Sanitärgebäude ausgehen, da das Signal von den entstehenden Sonderbauten abgedeckt wird. Für den Aufbau des WLAN für die Passathafennutzer kann der neuen Glasfaseranschluss der Passat genutzt werden. Nach einer Ausleuchtung des Hafenbereiches vom Heck der Passat aus sind die entsprechenden aktiven Komponenten zu installieren. Parallel sollen auch die Bereiche der Passat, die für Besucher relevant sind, an das WLAN angebunden werden (7831000=40.000 EUR).

Die Einhausung der Müllcontainer für den Passathafen, die auf 2 Sammelplätze (Kompassplatz, Passatplatz) an der neuen Promenade verteilt werden, ist nicht im Zuge der Promenadenbaustelle vorgesehen. Daher sind die erforderlichen Mittel gesondert anzumelden (7831000=40.000).

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Claudia Weiß**

Telefonnummer : **4030**

Lübeck, den **19.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.401	73

Produkt	A-Obj.-Nr.
424004	999

Bezeichnung Produkt **Bark Passat**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	12,5		12,5	**12,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**
7832000	12,5		17,5	**17,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**
Summe:	**25,0**	**0,0**	30,0		5,0		5,0		5,0		5,0	
n, e, f, s, r *			e/r		e/r		e/r		e/r		e/r	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **4,8** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

424004	999	Bereich	lfd. Nr.	
		4.401	73	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beginnend mit dem Jahr 2018 haben wir das Produkt 424003 Bark Passat/Passathafen in zwei Produkte unterteilt 424003 Passathafen und 424004 Bark Passat.

Auf der Passat sind laufend Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen erforderlich. Dafür haben wir jeweils 2,5 TEUR auf 7831000 und 7832000 eingeplant.

Die WLAN-Versorgung des Passathafens für die HafennutzerInnen wurde im Zuge des Abbruchs der Hallen im Passathafen zurückgebaut. Die Aussendung des neuen WLAN kann nicht mehr vom Hafenmeister- und Sanitärgebäude ausgehen, da das Signal von den entstehenden Sonderbauten abgedeckt wird. Für den Aufbau des WLAN für die Passathafennutzer kann der neuen Glasfaseranschluss der Passat genutzt werden. Nach einer Ausleuchtung des Hafenbereiches vom Heck der Passat aus sind die entsprechenden aktiven Komponenten zu installieren. Parallel sollen auch die Bereiche der Passat, die für Besucher relevant sind, an das WLAN angebunden werden (7831000=10.000).

Die Bestuhlung der Luke II ist abgängig. Bei der Neubestuhlung soll auf brandhemmende Eigenschaften der Oberflächen und geringen Platzbedarf bei der Stapelung geachtet werden (7832000=15.000).

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.401**

Sachbearbeiter/in : **Claudia Weiß**

Telefonnummer : **4030**

Lübeck, den **19.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.610	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
511003	022

Bezeichnung Produkt **Stadtplanung und Stadtentwicklung**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7818000		0,3	0,3	0,3	0,3
7851000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7818000			0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
7851000			200,0	**200,0**	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**	200,0	**200,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	200,1		200,1		200,1		200,1		200,1	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
6811000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	2019	2020	2021	später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	X
Zuwendungsgeber/in: Investitionsbank S.H.	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

511003	022	Bereich	lfd. Nr.	
		5.610	2	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Städtebauförderungsmittel (Bundes-und Landeszuschuss inkl. städtischer Eigenanteil werden dem Treuhandvermögen des Sanierungsträgers zugeführt zur Finanzierung von Sanierungsvorhaben auf Grundlage des jährlich fortzuschreibenden Maßnahmenprogramms.
Im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz (SDS) stehen Fördermittel im Treuhandvermögen zur Verfügung, die derzeit für die Maßnahme „Sanierung Rathaus“ und die Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) und des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (IEK) verwendet werden. Nach Abschluss von VU und IEK sowie Genehmigung des daraus resultierenden Maßnahmenplans ist mit der Durchführung von weiteren Einzelmaßnahmen erst in 2018 zu rechnen. Sofern die noch zur Verfügung stehenden Mittel hierfür nicht ausreichen, wird der Bereich 5.610 rechtzeitig weitere Städtebauförderungsmittel beantragen.
Außerdem sind nur noch 50 % der Kosten für den Sanierungsträger förderfähig, so dass 50 % hiervon als zuätzlicher Eigenanteil bereit zu stellen sind. Die Beauftragung eines Sanierungsträgers darf erst nach Abschluß der vorbereitenden Untersuchung erfolgen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Hoch**

Telefonnummer : **6050**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.610	3

Produkt	A-Obj.-Nr.
511003	030

Bezeichnung Produkt **Stadtplanung - und Stadtentwicklung**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Soziale Stadt Moisling**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000	10.000,1	1.238,3	1.730,5	1.321,5	0,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000		1.238,3	2.800,0	**2.800,0**	2.982,0	**2.982,0**	1.482,0	**1.482,0**	162,0	**162,0**	72,0	**72,0**
Summe:	**0,0**	**1.238,3**	2.800,0		2.982,0		1.482,0		162,0		72,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000			1.073,0	**1.073,0**	986,0	**986,0**	470,0	**470,0**	30,0	**30,0**	0,1	**0,1**
6811000			773,0	**773,0**	986,0	**986,0**	470,0	**470,0**	30,0	**30,0**	0,1	**0,1**
				0,1		**0,1**		**0,1**		**0,1**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	1.846,0	**1.846,1**	1.972,0	**1.972,1**	940,0	**940,1**	60,0	**60,1**	0,2	**0,2**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **2**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	X
Zuwendungsgeber/in: Investitionsbank S.-H.	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?	liegt noch nicht vor			

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

511003	030	Bereich	lfd. Nr.	
		5.610	3	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Hansestadt Lübeck beteiligt sich seit dem 01.01.2012 mit der städtebaulichen Gesamtmaßnahme Moisling am Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“. Den Bürgerschaftsbeschlüssen zur Gesamtmaßnahme folgend wurden bislang insg. drei Anträge auf Städtebauförderungsmittel gestellt, die jeweils mit einer Zuwendung des Fördermittelgebers beschieden wurden. Die Zuwendungsbescheide wurden am 28.08.2012, 28.11.2014 und 22.10.2015 erteilt und beziehen sich die laufenden Programmjahre bis 2019. Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat in ihrer Sitzung am 25.02.2016 ein Gesamtinvestitionsvolumen von 9,83 Mio. € beschlossen. Nach Abzug von zu erwartenden (und zu verrechnenden) Einnahmen sowie den bereits bewilligten Städtebau-förderungsmitteln gem. der o.g. Zuwendungsbescheide verbleibt ein voraussichtlich offener Finanzierungsbedarf von ca. 4,9 Mio. €, der weiterhin aus Mitteln der Städtebauförderung getragen werden soll. Hierzu ist (mind.) ein weiterer Folgeantrag für die Programmlaufzeit bis 2022 vorgesehen; ; die Antragstellung erfolgt zum 28.02.2018 (Abgabefrist für einen Förderungsantrag bzgl. der Programmjahr 2018-2022). Die Haushaltsanmeldung basiert auf Schätzwerten, weil sich durch die ausstehenden ausstehenden Antragsstellungen und Zuwendungsbescheide noch Veränderungen in Höhe und Verteilung ergeben können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Hoch**

Telefonnummer : **6050**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.610	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
511003	999

Bezeichnung Produkt **Stadtplanung und -entwicklung**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		22,0	3,5	3,5	3,5
7832000		8,5	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		4,0	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**
7832000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**4,1**	4,1		4,1		4,1		4,1		4,1	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **5**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	511003	**999**	Bereich **5.610**	lfd. Nr. **1**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatz-/ Neubeschaffung von Möbeln oder technischer Ausrüstung nach aktuellem Bedarf

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Hoch**

Telefonnummer : **6050**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.610	4

Produkt	A-Obj.-Nr.
521002	999

Bezeichnung Produkt **Bauaufsicht**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **7831x und 7851**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		4,5	2,5	2,5	2,5
7832000		3,5	3,5	3,5	3,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		4,5	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**	2,5	**2,5**
7832000		3,5	10,0	**10,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**	4,0	**4,0**
Summe:	**0,0**	**8,0**	12,5		6,5		6,5		6,5		6,5	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in:

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	521002	**999**	Bereich **5.610**	lfd. Nr. **4**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Mittel sind für die (Ersatz-)Beschaffung von Mobiliar und Software-Lizenzen erforderlich.
Das Bauaktenarchiv soll nach derzeitigem Stand der Planung 2018 aus dem Bunker Schildstraße in das ehemalige C&A-Gebäude umziehen. Ggf. werden neue /zusätzliche Regale benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Hoch**

Telefonnummer : **6050**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.500	3
Bezeichnung Produkt **522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	522002	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Rückflüsse von Ausleihungen an verb. Unternehmen ü. 5 J.**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
	ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7865300			435,5	**435,5**	435,5	**435,5**	435,5	**435,5**	435,5	**435,5**	435,5	**435,5**
Summe:	**0,0**	**0,0**	435,5		435,5		435,5		435,5		435,5	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6865300		180,0	185,0	**185,0**	190,0	**190,0**	195,0	**195,0**	200,0	**200,0**	205,0	**205,0**
6868300			375,0	**375,0**	380,0	**380,0**	385,0	**385,0**	390,0	**390,0**	395,0	**395,0**
Summe:	**0,0**	**180,0**	560,0	**560,0**	570,0	**570,0**	580,0	**580,0**	590,0	**590,0**	600,0	**600,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	522002	999	Bereich	lfd. Nr.
			2.500	3

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Rückflüsse aus der Vergabe von Wohnungsbaudarlehen nur für Wohnungsbaugesellschaft Trave.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.500**

Sachbearbeiter/in : **Herr Quanz**

Telefonnummer : **4402**

Lübeck, den **22.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.491	1
Bezeichnung Produkt **Archäologie und Denkmalpflege**	Produkt 523001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7818000		0,0	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7818000		0,0	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	50,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6817000		0,0	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
6818000		0,0	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2	**0,2**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Zur Instandsetzung unter Schutz gestellter Denkmale
zweckgebunden mit Konten 6817000 und 6818000

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	x
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	523001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.491	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Erhaltung der Kulturdenkmale in der Hansestadt Lübeck erfordert von allen Beteiligten eine zusätzliche Anstrengung.Die privaten Bauherren sind oft nur in der Lage, ihren Beitrag zur Denkmalerhaltung aufzubringen, wenn sie hierzu eine finanzielle Unterstützung erhalten.
Der Bereich Archäologie und Denkmalpflege kann durch Zuschüsse die Erhaltung von Kulturdenkmalen fördern. Dies geschieht seit vielen Jahren mit Erfolg, da der Bereich damit seine Einflussmöglichkeiten durchzusetzen vermag.
Die Tatsache, dass die Hansestadt Lübeck in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde, bedeutet, dass die Denkmalerhaltung ein größeres Gewicht erhält, aber auch die Verpflichtung, in der Sanierung die Erhaltung historischer Befunde weiter zu fördern. Die Finanzierung dieser Erhaltungsmaßnahmen ist für die privaten Bauherren nur mit Hilfe der Zuschüsse möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.491**

Sachbearbeiter/in : **Karin Waschkau**

Telefonnummer : **4803**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
4.491	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
523001	999

Bezeichnung Produkt **Archäologie und Denkmalpflege**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		6,7	6,7	6,7	7,0
7832000		6,7	6,7	6,7	7,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		6,7	6,7	**6,7**	6,7	**6,7**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**
7832000		6,7	6,7	**6,7**	6,7	**6,7**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**	7,0	**7,0**
Summe:	**0,0**	**13,4**	13,4		13,4		14,0		14,0		14,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	523001	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.491	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für die Durchführung archäologischer Rettungsgrabungen ist es unumgänglich, Maschinen und Geräte einzusetzen.Teilweise sind kostenintensive Geräte zu beschaffen, die ständig den vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften angepasst werden müssen.
Im Bereich der Konservierung und Restaurierung liegen inzwischen neue wissenschaftliche Erkenntnisse vor, die jedoch entsprechende Geräte voraussetzen, um diese Verfahren anwenden zu können,
Weiterhin sind für die sachgerechte Verwahrung von Ausgrabungsfunden und Dokumentationen entsprechende Regal- und Stapelsysteme erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.491**

Sachbearbeiter/in : **Karin Waschkau**

Telefonnummer : **4803**

Lübeck, den **18.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.030	3

Produkt	A-Obj.-Nr.
538001	999

Bezeichnung Produkt: 538001 - EBL (Abwasserbeseitigung)

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verbundener Unternehmen

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? Ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7815000		1,0	1,0	1,0	1,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7815000		1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		1,0	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**	1,0	**1,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Weiterleitung etwaiger Fördermittel an die Entsorgungsbetriebe Lübeck
Zweckbindung mit Produktsachkonto 538001 999.6811000

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	538001	999	Bereich	lfd. Nr.
			3.030	3

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Es handelt sich um eine vorsorgliche Veranschlagung, um die haushaltsmäßige Voraussetzung für den Empfang und die Weiterleitung etwaiger Fördermittel an die Entsorgungsbetriebe zu schaffen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **1.201**

Sachbearbeiter/in : **Dörte Lehmann**

Telefonnummer : **2021**

Lübeck, den **06.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	1
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt 541001	A-Obj.-Nr. 156
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erschließung Bebauungspläne**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		10,0	10,0	10,0	10,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		10,0	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**10,0**	10,0		10,0		10,0		10,0		10,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	2019	2020	2021	später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	156	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Mittel werden für alle notwendigen Straßenbaumaßnahmen zur Anbindung der Wohn- oder Gewerbegebiete und Erstellung der B-Pläne benötigt.
Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**
Telefonnummer : **6720**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	500

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Um- und Ausbau von Straßen**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		10,0	10,0	10,0	10,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		10,0	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**10,0**	10,0		10,0		10,0		10,0		10,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto												
Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	Verpflichtungsermächtigungen (T€)	2018		2019		2020		2021		später	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	500	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beim Um- und Ausbau von Straßen handelt es sich um kleinere Maßnahmen, die aus Gründen der Substanzerhaltung und Verkehrssicherheit vordringlich sind und kurzfristig durchgeführt werden müssen.
Die Maßnahmen ergeben sich zum Teil aus der Eröterung im Arbeitskreis für Verkehrsfragen.
Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Ness /Frau Maurer**

Telefonnummer : **6633/6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	3
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	541001	501
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neuanlagen Sicherung Verkehr**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000		20,0	20,0	20,0	20,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000		20,0	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**20,0**	20,0		20,0		20,0		20,0		20,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	501	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	3

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen zur Sicherung des Verkehrs, insbesondere um Verbesserungen an Lichtsignalanlagen (z.B. Aufrüstung durch Blindengeber) durch den Einbau von zusätzlichen Steuergeräten o.ä.

Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Ness**

Telefonnummer : **6633**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 5.660	lfd.Nr. 4
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt **541001**	A-Obj.-Nr. **551**
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sanierung von Fahrbahndecken**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		400,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		400,0	200,0	**200,0**	400,0	**200,0**	400,0	**200,0**	400,0	**200,0**	400,0	**400,0**
Summe:	**0,0**	**400,0**	200,0		400,0		400,0		400,0		400,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	551	Bereich 5.660	lfd. Nr. 4

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ein erheblicher Teil des Straßennetzes ist heute in derart schlechtem Zustand, dass die Straßendecken mit normalen Unterhaltungsmaßnahmen nicht mehr instandgesetzt werden können.
Hier müssen großflächige Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden.
Die Straßendecke der meisten Gemeindestraßen hat ihre normale Lebensdauer von 15 Jahren längst überschritten.

Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**
Telefonnummer : **6620**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	5

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	573

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Bushaltestellen**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		72,0	72,0	72,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		72,0	0,1	**0,1**	72,0	**72,0**	72,0	**72,0**	72,0	**72,0**	72,0	**72,0**
Summe:	**0,0**	**72,0**	0,1		72,0		72,0		72,0		72,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in:

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**573**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **5**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten
um eine flexiblere Haushaltsführung zu ermöglichen, da im Vorwege nicht bekannt ist, auf welchen Straßenprodukten Investitionen erforderlich sind.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	6

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	600

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Maßnahmen Masterplan Straßen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	50.000,0	**25.000,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		50.000,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
6811000				**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**	25.000,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	25.000,0	**0,0**

Konto	Verpflichtungsermächtigungen (T€)	2018		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

541001	**600**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.660	**6**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für viele Straßen im Stadtgebiet Sanierungsbedarf besteht.
Um diese Fahrbahnen in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben die Zustände erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straßen.
Durch den Masterplan wird außerdem der optimale Eingriffszeitpunkt ermittelt, wonach die Straße noch durch eine zweilagige Deckensanierung erhalten werden kann. Sollte dieser Zeitpunkt verpasst werden, kann die Straße nur noch grundhaft und damit wesentlich kostenintensiver saniert werden.
Eine zweilagige Deckensanierung ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 5.660	lfd.Nr. 7
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt 541001	A-Obj.-Nr. 614
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Kanalbrücke Oberbüssau**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7816000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7816000		0,0	1.600,0	**1.600,0**	1.000,0	**1.000,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	1.600,0		1.000,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000			566,6	**566,6**	1.403,6	**900,0**		**436,3**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	566,6	**566,6**	1.403,6	**900,0**	0,0	**436,3**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	614	Bereich 5.660	lfd. Nr. 7

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Erneuerung der Kanalbrücke in Oberbüssau wird federführend von der Wasser- und Schifffartsverwaltung des Bundes durchgeführt. Die Hansestadt Lübeck ist als Trägerin der Straßenbaulast für den überführten Verkehrsweg an den Baukosten gem. der vereinbarten Kostenteilungsquote beteiligt.
Die Maßnahme ist im Frühjahr 2017 für einen höheren Preis vergeben worden als die ursprüngliche Kostenberechnung ergeben hat, deswegen müssen noch Mittel nachgemeldet werden.
Die Baumaßnahme wird in den Jahren 2017 bis 2019 durchgeführt, die anfallenden Abschlagsrechnungen für 2017 werden aus den dafür vorgesehenen Resten oder ggf. aus Üpl. Bewilligungen gezahlt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**
Telefonnummer : **6635**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 5.660	lfd.Nr. 8
	Produkt 541001	A-Obj.-Nr. 616
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **KB DB-Bahnübergänge**		

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7816000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7816000		0,0	700,0	**700,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	700,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto												
Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
6811000			595,0	**400,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	595,0	**400,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)			**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
Konto	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **KB**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

541001	616	Bereich	lfd. Nr.	
		5.660	8	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Insgesamt werden hier 7 Bahnübergänge mit der DB und 2 Bahnübergänge mit LPA zusammengefasst. Für die Bahnübergänge Am Moor, Moorkrug, Schäferkamp, Siemser Landstraße, Waldhalle und Waldhusener Weg wurden 6 Eisenbahnkreuzungsvereinbarungen am 29.01.2009 zwischen DB und HL-660 geschlossen. Gesamtvolumen 770 T€. Für diese EKrM wurde ein Förderantrag nach GVFG und FAG beim Land gestellt. 2010 wurde die Maßnahme ins Förderprogramm aufgenommen.
Die DB hat die Bahnübergänge 2009-2010 umgebaut. Erste Abschlagsrechnungen wurden 2010 bezahlt (500 T€). Fördermittel (390 T€) wurden vereinnahmt. Erst seit 2015 hat die DB begonnen, weitere Rechnungen zu stellen. Zwischenzeitlich sind weitere Rechnungen bezahlt.
Für 2018 werden abschliessend noch 100 T€ als Ausgaben und etwa 70 T€ Fördermitteinnahmen erwartet.

LPA hat fur die beiden Bahnübergänge Am Waldsaum und Mecklenburger Straße zwei EKrM angekundigt. Die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung fur Am Waldsaum wurde in Februar 2017 unterschrieben. 660 hat erwartet fur 2018 eine Kostenbeteiligung von rd. 176 T€. Ein Förderantrag wurde gestellt. Fördermittel in Höhe von 140 T€ werden fur 2018 erwartet.
Die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung fur den Bahnübergang Mecklenburger Straße liegt im Entwurf vor. 660 erwartet eine Kostenbeteiligung von rd. 234 T€. Ein Förderantrag für 2018 wird gestellt. Bei Aufnahme ins Förderprogramm werden Fördermittel in Höhe von 190 T€ erwartet.

Im Zuge der Straßenumbaumaßnahme Brandenbaumer Landstraße Einmündung An den Schießständen wurde auch der Bahnübergang Brandenbaum umgebaut. Dazu wurde eine Eisenbahnkreuzungsvereinbarung mit der DB am 21.01.2010 geschlossen. Die Kosten der EKrM haben sich erhöht, so dass am 31.03.2017 ein Nachtrag dazu geschlossen werden musste. Der Anteil von 660 beträgt nun 274 T€.Fur 2018 werden 90 T€ Ausgaben erwartet und keine Einnahmen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**
Telefonnummer : **6720**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.610-4	9
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	541001	625
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Um- und Ausbau von Radwegen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		150,0	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000		150,0	300,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
Summe:	**0,0**	**150,0**	300,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000			280,0									
Summe:	**0,0**	**0,0**	280,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	625	Bereich	lfd. Nr.
			5.610-4	9

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Haushaltsansatz dient der Verbreitung von Radwegen, die den Qualitätsanforderungen der VwV-StVO zur so genannten Radfahr-Novelle vom 01.09.1997 nicht genügen.
Hinzu kommen punktuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsführung an Knotenpunkten. (Bordabsenkungen, Verlegung von Radfurten, Einbau von Mittelinseln/Querungshilfen) sowie bauliche/markierungstechnische Maßnahmen.
Die Festlegung der Maßnahmen erfolgt in Anlehnung an die Prüfergebnisse Zur StVO-Novelle sowie dem im Bericht "Fahrradfreundliches Lübeck" vom 14.02.2013. Angedacht ist bspw. die Sanierung des Radweges Travemünder Allee zwischen Gustav-Radbruch-Platz und Eschenburgstr.

Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, aus dem mehrere kleine Maßnahmen beglichen werden sollen und diese zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen noch nicht bekannt sind, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610-4**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schünemann**

Telefonnummer : **6610**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	10
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	541001	679
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Um-/Ausbau Regenwasserltg.**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		30,0	30,0	30,0	30,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000		30,0	246,0	**246,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**
Summe:	**0,0**	**30,0**	246,0		30,0		30,0		30,0		30,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	679	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	10

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

In einem Großteil des Straßennetzes verlaufen bereits Regenwasserleitungen, die alleine der Straßenentwässung dienen und an denen keine privaten Leitungen angeschlossen sind.
Die immer mehr fortschreitende Versiegelung führt dazu, dass frühere Versickerungen von Straßenoberflächenwasser nicht mehr ausreichen und zum Teil neue Vorflut-Leitungen gebaut werden müssen.
Zudem gehen mit der Umwandlung der Mischkanalisation in eine Trennkanalisation diverse Umbauten einher.
In der Vorwerker Straße befindet sich ein Mischkanal im sehr desolaten Zustand. Dieser Mischkanal ist im Besitz der Entsorgungsbetriebe Lübeck und soll seit mehreren Jahren saniert bzw. getrennt werden. Die geplante Sanierung in 2017 wurde aufgrund der Umleitungsstrecke A1 auf 2018 verschoben. An den neu zu errichtenden Regenwasserkanal werden dann nur noch die Regenwasserabläufe aus der Fahrbahn angeschlossen. Aus diesem Grund geht dann dieser Kanal in Eigentum des Bereiches Stadtgrün und Verkehr über. Die dafür entstehenden Kosten werden über eine Kostenteilungsvereinbahrung zwischen den Entsorgungsbetrieben Lübeck und Stadtgrün und Verkehr verrechnet. Diese wurde bereits 2016 geschlossen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**
Telefonnummer : **6620**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	11

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	681

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Brückensanierungsprogramm**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	75.000,0	**75.000,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		75.000,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

541001	**681**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **11**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Diese Maßnahme enthält eine Vielzahl von Sanierungs- und Ersatzneubaumaßnahmen.
Darunter sind verschiedene Bauwerke, die bis jetzt noch nicht konkret zugeordnet werden können.
Aufgrund der Großen laufenden Baumaßnahmen sind im nächsten jahr keine Mittel auf dem Sammelkonto angemeldet worden.
Die Anmeldung stellt den Bedarf für die Folgejahre dar und wird dann den einzelnen Maßnahmen zugeordnet.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 5.660	lfd.Nr.
	Produkt 541001	A-Obj.-Nr. 684
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Kantstraße**		

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	1.100,0	**1.100,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	1.100,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6881000				**0,0**	530,0	**530,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	530,0	**530,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)				**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**							
Konto		2018		2019		2020		2021		später	
7852000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE	800,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	684	Bereich 5.660	lfd. Nr.

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Maßnahmen sind im Rahmen der Realisierung der Bebauungspläne 07.05.03 Kantstr./Maybachstr. sowie 07.10.00 Kaufhof erforderlich, um die verkehrliche Erschließung sicherzustellen.
Sowohl die Fahrbahn als auch die Nebenanlagen sind in einem baulich sehr schlechten Zustand.
Vorgesehen sind ein grundhafter Ausbau der Kantstraße ab Maybachstraße bis Goebenstraße über den gesamten Querschnitt (Fahrbahn, Geh-/Radwege) sowie bauliche und signaltechnische Anpassungen im Kreuzungsbereich Schlutuper Straße/Kantstraße.
Im Juni 2017 beschloss die Bürgerschaft, dass die Maßnahme im Juli 2017 mit der Planung zu beginnen und bis Ende Dezember 2018 fertigzustellen ist.
Der daraufhin erstellte Zeitplan sieht die Auftragsvergabe wegen des notwendigen Vorlaufes für das Frühjahr 2018 vor.
Die Voruntersuchungen zeigen, dass der Bearbeitungsbereich in die Einmündung Schlutuper Straße zu erweitern ist. Der Querschnitt der Straße ist wegen der notwendigen Radwegführung und des normgerechten Ausbaus des Fahrradweges zu verändern. Dies geht nur mit Einbeziehung des Teilstückes von der Schlutuper Straße bis zur Maybachstraße und entsprechender Änderung der Radwegequerung am Kreuzungspunkt.
Der Übergangsbereich der Maybachstraße muss wegen des noch vorhandenen Granitgroßpflasters und zerstörter Bordsteine ebenfalls einbezogen werden.
Diese Erweiterungen und eine merkliche Baukostensteigerung gegenüber der Ursprungskostenberechnung führen in Summe zu höheren Baukosten, die hiermit abgebildet werden müssen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**

Telefonnummer : **6720**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	13

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	700

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Digitale Stadtgrundkarte**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		5,0	5,0	5,0	5,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		5,0	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**5,0**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**700**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **13**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bei den laufenden Arbeiten zur Aktualisierung der Stadtgrundkarte werden Investitionen im kleineren Rahmen fällig, die zumeist Soft- und Hardware betreffen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**

Telefonnummer : **6720**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	14

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	704

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Priwall-Promenade**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		2.400,0	1.200,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		2.400,0	1.700,0	**1.700,0**	1.800,0	**1.800,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**2.400,0**	1.700,0		1.800,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		1.680,0	1.740,5	**1.740,5**	1.187,8	**1.407,8**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**1.680,0**	1.740,5	**1.740,5**	1.187,8	**1.407,8**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	704	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	14

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nach aktualisiertem Planungsstand wird der 2.-5.-Bauabschnitt, für den schon im Haushalt 2016 Mittel bereitgestellt worden sind, ab 2017 realisiert werden.
Die Gesamtmaßnahme wird abschnittsweise parallel bzw. in Abstimmung mit dem privaten Projekt "Priwall-Waterfront" umgesetzt.
Auch für den 2.-5.- Bauabschnitt liegt bereits eine Förderzusage in Höhe von 70% der förderfähigen Kosten vor.
Alle Investitionstätigkeiten sind Netto-Angaben. Die Beauftragung und Abrechnung erfolgt über einen Betrieb gewerblicher Art (BgA).
Mit der Vorlage VO/2017/04892 wurden die Kostensteigerungen erläutert und ein Beschluss der der Bürgerschaft zur Fortführung des Projekts eingeholt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Drever**
Telefonnummer : **6630**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	15
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	541001	720
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Beteiligung an Maßnahmen Dritter**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		150,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		150,0	130,0	**130,0**	150,0	**150,0**	150,0	**150,0**	150,0	**150,0**	150,0	**150,0**
Summe:	**0,0**	**150,0**	130,0		150,0		150,0		150,0		150,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**720**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **15**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Vorhabenträger wie Stadtwerke, EBL, Telekom usw. führen im Rahmen von Planverfahren diverse kleinere Baumaßnahmen im Straßenraum durch.
Oftmals werden nur Teilbereiche der Gehwege oder Fahrbahnen nach Abschluss der Arbeiten vom Vorhabenträger wieder neu hergestellt. Durch die Beteiligung des Baulastträger können dann die betroffenen Bereiche im Ganzen saniert und damit in einem besseren Zustand versetzt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	16

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	721

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ersatz Lärmschutz Roter Löwe**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	570,0	400,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000		0,0	60,0	**60,0**	510,0	**510,0**	400,0	**400,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	60,0		510,0		400,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **15**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**721**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **16**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzneubau Lärmschutzwand (LSW) Roter Löwe. Die letzte Überprüfung des Bauwerks hat massive Schäden aufgedeckt, die in Teilen zu einem Einsturz führen können.
Die Dauerhaftigkeit und Verkehrssicherheit des Bauwerks sind kurzfristig nicht mehr gegeben.
Eine Instandsetzung ist nicht mehr wirtschaftlich.
Der Ersatzneubau ist für 2019 vorgesehen. In 2018 erfolgt die Entwurfs- und Ausschreibungs-bearbeitung.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**
Telefonnummer : **6635**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	17

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	727

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Austauschprogramm LSA**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000		150,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000		150,0	150,0	**150,0**	150,0	**150,0**	160,0	**160,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**150,0**	150,0		150,0		160,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	727	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	17

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Aufgrund der veralteten Steuergerätetechnik der Lichtsignalanlagen, deren Ersatzteilversorgung seitens des Herstellers nicht mehr gewährleistet wird, ist es erforderlich, die vorhandene Technik zu erneuern, um den sicheren Betrieb der Signalanlagen auch in Zukunft weiter gewährleisten zu können. Gleichzeitig werden dabei sämtliche Signalgeber in stromsparender 40-Volt-LED-Technik (Leuchtfelder aus Leuchtdioden) ausgeführt. Neben einem geringeren Stromverbrauch ergibt sich außerdem eine geringere Ausfallwahrscheinlichkeit gegenüber Signalgebern mit Glühlampen, sowie eine deutliche Verbesserung in der Erkennbarkeit auch unter ungünstigsten Lichtbedingungen (wie z.B. der sog. Phantomeffekt bei Sonneneinstrahlung), was einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit darstellt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	18

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	728

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Gründungsviertel**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		100,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		100,0	400,0	**400,0**	1.500,0	**1.500,0**	1.100,0	**1.100,0**	1.100,0	**1.100,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**100,0**	400,0		1.500,0		1.100,0		1.100,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6881000			250,0	**250,0**	250,0	**250,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	250,0	**250,0**	250,0	**250,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7852000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	1.500,0	**1.500,0**	1.500,0	**1.500,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

541001	**728**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.660	**18**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Zusammenhang mit der geplanten Neubebauung der Baugrundstücke sollen auch die angrenzenden Rippenstraßen (Braun-, Fisch- u. Alfstraße) und die Querstraßen (Einhäuschen, Gerade und Neue Querstraße sowie Teile der Lederstraße) grundhaft erneuert und umgebaut werden.
Die Straßenbauarbeiten sollen zeitlich gleich im Anschluss an die Neubebauung beginnen. Im Vorfeld sind entsprechende Planunterlagen zu erstellen. Für den Straßenausbau werden Straßenausbaubeiträge gem. KAG erhoben.

Für 2019 ist der Ausbau der Alfstraße, für 2020 der Ausbau der Braunstraße und für 2021 der Ausbau Fischstraße geplant. In 2018 soll bereits für alle Straßen das Schneiden des vorh. Großsteinpflasters erfolgen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE in 2018 für 2019 ist erforderlich, da bereits im Frühjahr 2019 mit dem Bau der Alfstraße begonnen werden muss, um bis Jahresende 2019 die Maßnahme abschießen zu können. Um diese Baubeginn einzuhalten ist eine Ausschreibung bereits Ende 2018 erforderlich.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**

Telefonnummer : **6720**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	19
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	541001	729
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Untertrave 2.BA/Drehbrückenplz**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		2.140,0	2.640,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		2.140,0	2.640,0	**2.640,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**2.140,0**	2.640,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		1.000,0	1.000,0	**1.000,0**	0,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
6816000		445,0	445,0	**445,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**1.445,0**	1.445,0	**1.445,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** **2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	729	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	19

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Umgestaltung des westlichen Altstadtrandes "Vom Holstentor zum Europäischen Hansemuseum" ist die konsequente Weiterentwicklung der bereits umgesetzten Maßnahmen aus dem Wettbewerbsergebnis des Jahres 2003.
Nachdem durch den Bürgerentscheid im Dezember 2016 der 1. Bauabschnitt zwischen Holstentor und Drehbrückenplatz aufgrund des vorhandenen Baumbestandes nicht mehr realisierbar war, wurde bei den zuständigen Födergebern im Frühjahr 2017 ein erneuter Föderantrag eingereicht.
Ziel war es, die bereits zugesagten Fördergelder zumindest für den Bereich Drehbrückenplatz bis Hansemuseum zu retten und das Projekt bis Ende 2018 zu realisieren.
Nach positiver Inaussichtstellung der erneut angemeldeten Förderung soll das Projekt nunmehr in den Jahren 2017 und 2018 umgesetzt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Drever**
Telefonnummer : **6630**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	20

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	733

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Josephinenbrücke2/Ersatzneub.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		1.000,0	400,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		1.000,0	400,0	**400,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**1.000,0**	400,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
		0,0										
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**733**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **20**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Notwendigkeit der Baumaßnahme ergibt sich aus dem schlechten Bauzustand der Brücke. (Zustandsnote 4,0). Danach ist für die Brücke die erforderliche Dauerhaftigkeit nicht mehr gegeben, weshalb eine kurzfristige Instandsetzung in Form der Überbauneuerung erforderlich wird. Die Brücke ist als Umfahrungsstrecke für den Ersatzneubau der Bahnhofsbrücke erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	21

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	738

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Baggersand**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		4.000,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		4.000,0	1.000,0	**1.000,0**	800,0	**800,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**4.000,0**	1.000,0		800,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
		0,0										
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

541001	**738**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.660	**21**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bei der geplanten Baumaßnahme handelt es sich um die zwingend erforderlichen Maßnahmen zur Erschließung des neuen Baugebietes Baggersand/Fischereihafen, die für den Verkäufer Hansestadt Lübeck im Beschluss der Bürgerschaft im Januar 2017 zum Verkauf der Bauflächen verpflichtend übernommen wurden. Dies sind im Speziellen:

a) die Herstellung der durch den Wegfall des Parkplatzes Baggersand benötigten Ersatzparkplätze auf der im Bebauungsplan festgelegten Fläche nördlich der Travemünder Landstraße.
Auf dem Parkplatz Baggersand befinden sich derzeit ca. 400 PKW- und ca. 15 Busparkplätze. Die Verlagerung dieser Parkplätze ist die Voraussetzung für die Entwicklung von neuen Wohnbauflächen auf dieser Fläche und deren Übergabe an den Käufer. Eine Ersatzfläche für die Parkplätze ist im Bebauungsplan nördlich der Travemünder Landstraße ausgewiesen. In diesem Bereich soll auch ein Ersatz für die im Bereich Fischereihafen künftig wegfallenden privaten Stellplätze für Wohnmobile geschaffen werden. Die Busparkplätze werden an das nördliche Vorfeld des Skandinavienkais verlegt; hierfür ist eine Neuordnung von Teilflächen erforderlich. Bauherr für diese Maßnahmen ist der Bereich Stadtgrün und Verkehr.
Das im östlichen Bereich des Baufeldes befindliche Streugutlager der Entsorgungsbetriebe ist ebenfalls zu verlagern. Der einschlägige Bebauungsplan weist auch hierfür eine Fläche nördlich der Travemünder Allee im südwestlichen Anschluss an die neuen Parkplätze aus.

b) die Verlagerung der Kreisstraße 3 auf die im Bebauungsplan festgesetzte neue Trasse zwischen der Travemünder Landstraße und der Straße Auf dem Baggersand.
Die Kreisstraße 3 verläuft heute über die Travemünder Landstraße und die Straße Auf dem Baggersand zum Fähranleger Richtung Priwall. Aufgrund der spitzwinkligen Aufmündung der Straße Auf dem Baggersand auf die Travemünder Landstraße und der damit verbundenen Problematik für größere bzw. längere Fahrzeuge wird die K 3 neu angebunden. Die neue Trasse ist im Bebauungsplan festgesetzt. Die Verlegung der Trasse ist durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr im Zuge der Baureifmachung umzusetzen.

c) die Durchführung der durch die Verlagerung der Parkplätze und der Kreisstraße 3 sowie durch die sonstigen Straßenbaumaßnahmen im Bereich der Travemünder Landstraße / Auf dem Baggersand erforderlich werdenden Ausgleichsmaßnahmen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**

Telefonnummer : **6720**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	22

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	740

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Gehwegbrücke Wiesengrund**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	45,0	0,0	45,0	**45,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**45,0**	**0,0**	45,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	45,0		45,0	**45,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**45,0**	**0,0**	45,0	**45,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **KB**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**740**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **22**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzneubau Fußgängerbrücke Wiesengrund über den Fackenburger Landgraben.
Die Brücke weißt erheblichen Schaden auf und ist gem. den letzten Bauwerksprüfungen nicht mehr standsicher. Die Nutzung erfolgt zur Zeit nur noch unter Einschränkungen (halbseitige Sperrung des Bauwerks). Eine Instandsetzung des Bauwerks ist nicht mehr wirtschaftlich.
Die Gemeinde Stockelsdorf ist federführend für den Ersatzneubau verantwortlich. Die Hansestadt Lübeck beteiligt sich an den Baukosten gem. der geschlossenen Kreuzungsvereinbarung.
Die Brücke wird gemeinsam von der Hansestadt Lübeck und der Gemeinde Stockelsdorf gebaut.
Es ist geplant, dass der Anteil der Hansestadt von der Possehlstiftung gefördert wird.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**
Telefonnummer : **66**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	23
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	541001	741
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Gehwegbrücke Niendorf**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	45,0	0,0	45,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**45,0**	**0,0**	45,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **13**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	541001	**741**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **23**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzneubau Gehwegbrücke Niendorf über den Landgraben.
Im Zuge der letzten Bauwerksprüfungen wurden erhebliche Mängel am Tragwerk festgestellt.
Das Bauwerk wurde mit der Zustandsnote 3,4 bewertet. Die Standsicherheit, Dauerhaftigkeit
und somit auch die Verkehrssicherheit des Bauwerks sind kurzfristig nicht mehr gegeben.
Die Brücke wird zur Zeit monatlich geprüft. Eine Instandsetzung ist auf Grund des starken
Schädigungsgrad nicht mehr wirtschaftlich. Um die Sperrung des Bauwerks in 2018 zu vermeiden,
ist ein Ersatzneubau in 2018 vorgesehen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Matthies**
Telefonnummer : **6606**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	24
	Produkt	A-Obj.-Nr.
Bezeichnung Produkt: **Gemeindestraßen**	541001	742
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": **Gehwegbrücke Morier Hof**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	45,0	0,0	45,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**45,0**	**0,0**	45,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **14**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	541001	**742**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **24**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatzneubau BW 180 Gehwegbrücke Morierhof über den Landgraben.
Im Zuge der letzten Bauwerksprüfungen wurden erhebliche Mängel am Tragwerk festgestellt.
Das Bauwerk wurde mit der Zustandsnote 3,5 bewertet. Die Standsicherheit, Dauerhaftigkeit
und somit auch die Verkehrssicherheit des Bauwerks sind kurzfristig nicht mehr gegeben.
Die Brücke wird zur Zeit monatlich geprüft. Eine Instandsetzung ist auf Grund des starken
Schädigungsgrad nicht mehr wirtschaftlich. Um die Sperrung des Bauwerks in 2018 zu vermeiden,
ist ein Ersatzneubau in 2018 vorgesehen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Matthies**
Telefonnummer : **6606**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	25

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	743

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Mengstraße**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	650,0	0,0	50,0	**50,0**	600,0	**600,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**650,0**	**0,0**	50,0		600,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **10**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**743**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **25**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Netz Lübeck GmbH beabsichtigt in der Mengstraße zwischen Untertrave und Breite Straße Versorgungsleitungen zu erneuern. Die EBL planen deshalb die Trennung der Entwässerung in Schmutz- und Regenwasserleitungen einschließlich der Hausanschlüsse ebenfalls im selben Zeitraum durchzuführen. Aus diesen Gründen ist es sinnvoll, die Straßen in diesem Zusammenhang grundhaft zu sanieren und auch Anpassungen im Querschnitt und Bordsteinhöhen durchzuführen.
In 2018 sind dazu Planungsleistungen erforderlich, im Folgejahr soll ausgeschrieben und gebaut werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß Herr Eckhardt**

Telefonnummer : **6633/6622**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	26

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	744

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Weiter Krambuden**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	120,0	0,0	0,0	**0,0**	120,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**120,0**
Summe:	**120,0**	**0,0**	0,0		120,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **0**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in:

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

			Bereich	lfd. Nr.
	541001	**744**	**5.660**	**26**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Hansestadt Lübeck hat im Kaufvertrag (vom 11.02.2015) des Grundstücks Schüsselbuden 15 (Motel One) den Investor verpflichtet, Angleichungen der angrenzenden Verkehrsflächen Twiete, Schüsselbuden, Markttwiete und Weiter Krambuden zu ertüchtigen.

Im Zuge der Abstimmung der Umfeldplanung sollen die bisher in Asphalt vorhandenen Flächen mit Granitbelägen (Altstadtstandard) wieder hergestellt werden.

Da diese Mehrkosten nicht vollständig vom Investor getragen werden, hat die HL (660, 610 und 280) vertraglich geregelt, dass 660 den Weiten Krambuden bis 2019 in Granit herstellen wird. Eventuell kann 610 noch Fördermittel beantragen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Heinsohn**

Telefonnummer : **6621**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	27

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	745

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Grapengießer Straße**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	480,0	0,0	80,0	**80,0**	400,0	**400,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**480,0**	**0,0**	80,0		400,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6881000				**0,0**		**0,0**	270,0	**270,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	270,0	**270,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **11**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	745	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	27

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Zuge von Bebauungsplanungen (zuletzt B-Plan 22.53.07 von 2002) wurde am Sackgassenabschnitt der Grapengießerstraße Gewerbegebiete ausgewiesen. Um die verkehrliche Erschließung sicher zu stellen, muss die Grapengießerstraße verbreitert werden. Eine Kostenschätzung von 2014 ergab geschätzte Baukosten von 470 T€. Mit Wertsteigerung und Grunderwerb ergeben sich Gesamtkosten von 550 T€. Ein Ausbau der Grapengießerstraße ist für 2018 erforderlich, weil die Gewerbeflächen in 2017 verkauft und bebaut werden sollen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Heinsohn/Herr Eckardt**

Telefonnummer : **6621/6622**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	28
Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	541001	746
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Timmendorfer Weg**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	215,0	0,0	215,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**215,0**	**0,0**	215,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	541001	**746**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **28**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Timmendorfer Weg verläuft in Travemünde zwischen dem Howingsbrook und der Bundesstraße B 76 und besitzt eine hohe Verkehrsbedeutung.

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für den Timmendorfer Weg Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn des Timmendorfer Weges in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Eine zweilagige Sanierung im Hocheinbau ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **6633**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	29

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	747

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Umbau ZOB/Hotelneubau**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	400,0	0,0	50,0	**0,0**	350,0	**50,0**		**350,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**400,0**	**0,0**	50,0		350,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **16**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	541001	747	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	29

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nach langen Jahren des Stillstandes wird das Umfeld des Zentralen Omnibusbahnhofs durch private Investoren neu geordnet. In diesem Zusammenhang sollen drei Fahrbahnrandhaltestellen entlang der Neubebauung barriere frei als "Sägezahnhaltestellen" umgebaut werden. Dabei geht es darum, dass die Gelenkbusse mit allen Türen am Bordstein anliegen.
Zunächst muss die Planung erstellt werden um dann mit Abschluß der privaten Baumaßnahmen den ZOB wirklich fertig zu bauen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Eckhardt**

Telefonnummer : **6633**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	30

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	748

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Zentraler Bauhof**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000		0,0	50,0	**0,0**	500,0	**50,0**	500,0	**500,0**	500,0	**500,0**	500,0	**500,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	50,0		500,0		500,0		500,0		500,0	
n, e, f, s, r *			n		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **9**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	541001	**748**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **30**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Mit dem Bürgerschaftsbeschluss ist in 2016 das Bauhofskonzept mit dem Bau eines zentralen Bauhofs beschlossen worden. Mit den Planungen wurde bereits in 2017 begonnen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	31

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	995

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schlussverwendungsnachweise**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
		0,0										
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**995**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **31**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten. Für noch offene Schlusszahlungen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	32

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	999

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		240,0	240,0	240,0	240,0
7832000		30,0	30,0	30,0	30,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		240,0	230,0	**230,0**	240,0	**240,0**	240,0	**240,0**	240,0	**240,0**	240,0	**240,0**
7832000		30,0	20,0	**20,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**
Summe:	**0,0**	**270,0**	250,0		270,0		270,0		270,0		270,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6831000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,0	**0,0**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,0	**0,0**	0,1	**0,1**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in:

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

541001	999	Bereich	lfd. Nr.	
		5.660	32	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Fahrzeugbestand des Bereiches Stadtgrün und Verkehr ist überaltert.
Für die vorhandenen Maschinen und Fahrzeuge entstehen unverhältnismäßige hohe Reparaturkosten und es fallen Mietkosten für Ersatzgeräte und -fahrzeuge während der Ausfallzeiten an. Mit den beantragten Mitteln können in 2018 Fahrzeuge und Maschinen Baujahr 2001 und älter ersetzt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**
Telefonnummer : **6620**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	33

Produkt	A-Obj.-Nr.
541001	999

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Gemeindestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7821000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7821000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	541001	**999**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **33**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten
um eine Flexiblere Haushaltsführung zu ermöglichen, da im Vorwege nicht bekannt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**
Telefonnummer : **6720**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	34

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	076

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **St.-Lorenz-Brücke (Meierbrücke)**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
		0,0										
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000			340,0	**340,0**	149,9	**149,9**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	340,0	**340,0**	149,9	**149,9**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	076	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	34

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für diese Bauwerk sind noch Ausgleichszahlungen an die DB AG zu leisten.
Diese sind teilweise förderfähig. Die angemeldeten Einnahmen sind GVFG und FAG-Mittel.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	35

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	077

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Mühlentorbrücke**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	1.650,0	1.650,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	500,0	**0,0**	1.800,0	**500,0**	1.000,0	**1.800,0**		**1.000,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	500,0		1.800,0		1.000,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	2.800,0	**0,0**	1.800,0	**0,0**	1.000,0	**0,0**				
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **0**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	542001	077	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	35

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die 1898 als dreifeldige Zügelgurtbrücke mit zwei Fachwerk-Hauptträgern errichtete Mühlentorbrücke überspannt den Elbe-Lübeck-Kanal. Sie liegt im Zuge der Kreisstraße 23 und ist eine wichtige Brücke von der Altstadt Richtung Süden. Sie ist in die Brückenklasse 60 nach DIN 1072 eingestuft. Das Bauwerk weist starke Durchfeuchtungsschäden in den Endfeldern unterhalb der Trägerdurchdringungen und an den Endquerträgern auf. Um die Schadensursachen zu beseitigen sind Sanierungs- und Verstärkungsmaßnahmen erforderlich. Außerdem sind einige Stahlträger zu verstärken oder zu erneuern um eine Einstufung in die für den heutigen Verkehr erforderliche Br.-Kl. 60/30 zu erreichen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	104

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neubau A.d. Schießst./Kirschen.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	1.080,0	900,0	0,0		

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	1.080,0	100,0	900,0	**900,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.080,0**	**100,0**	900,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	104	Bereich 5.660	lfd. Nr.

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Straßenzug "An den Schießständen-Kirschenallee" muss aufgrund des Fehlens von separaten Radwegen sowie aufgrund unzureichender Fahrbahnbreiten (Bestand 5,00-5,60m; Planung 6,50m) auf der gesamten Länge zwischen Brandenbaumer Landstr. und der Wesloer Landstr. (ca. 2,5KM) ausgebaut werden. Aufgrund des teilweise sehr schlechten Fahrbahnzustandes war die Verkehrs-sicherheit so stark gefährdet, dass Ende 2010 bereits eine Deckensanierung durchgeführt werden musste. Dies ist aber nur eine provisorische Zwischensanierung für wenige Jahre, der Gesamtausbaubedarf besteht weiterhin.
Mit dieser Maßnahme soll das Teilstück zwischen dem Waldorf-Kindergarten und der Einmündung zur Brandenbaumer Landstrasse verbreitert und mit einem Radweg versehen werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**

Telefonnummer : **6720**

Lübeck, den **03.08.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	36
Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**	Produkt 542001	A-Obj.-Nr. 119
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **K22 Ausbau Radweg Roeckstraße**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	550,0	**550,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	550,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6881000				**0,0**	220,0	**220,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	220,0	**220,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	119	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	36

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der stark frequentierte Radweg Roeckstraße erfüllt weder die Anforderungen in der Breite und Qualität den Anforderungen eines Radweges. Höhenversprünge und Baumwurzeln erschweren und gefährden die Nutzung. Eine Sanierung ist zwingend erforderlich.
Verschiedene Planungsvarianten wurden bereits erstellt, mit dem Bau wird 2018 begonnen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13

Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	37
Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**	Produkt 542001	A-Obj.-Nr. 132
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **K23 Ratzeburger Allee**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**	650,0	**650,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		650,0	
n, e, f, s, r *											n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6881000												
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	**132**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **37**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Ratzeburger Allee, K23 ist die Hauptverbindung zwischen der Lübecker Innenstadt und dem Ortsteil St. Jürgen. Als überörtliche Verbindungsstraße hat die K23 zudem eine hohe Verkehrsbedeutung, da sie außerdem den überörtlichen Verkehr in Richtung Groß Grönau ableitet.
Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die K23 Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn der Ratzeburger Allee in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Zusätzlich zu den reinen Straßenbaumaßnahmen soll eine Kommunalspur eingerichtet werden, dies bedingt die nunmehr veranschlagten Kostenerhöhungen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **66**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	38
Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**	Produkt 542001	A-Obj.-Nr. 138
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **K18 Moltkestraße**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	220,0	0,0	220,0	**220,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**220,0**	**0,0**	220,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **2**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	x
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	**138**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **38**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Moltkestraße (K 18) verläuft im Stadtteil Lübeck St. Jürgen und verbindet die Innenstadt mit Lübeck Marli, Eichholz und Schlutup und besitzt somit eine hohe Verkehrsbedeutung.

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die Moltkestraße Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn der Moltkestraße in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Eine zweilagige Sanierung im Tiefeinbau ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	39

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	139

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **K13 Malmöstraße**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	545,0	0,0	545,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**545,0**	**0,0**	545,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **3**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	542001	139	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	39

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Malmöstraße (K 13) besitzt als Verbindungsstraße zwischen Lübeck St.-Jürgen und Lübeck Moisling eine hohe Verkehrsbedeutung und dient außerdem als Autobahnzubringer zur AS Lübeck-Genin.

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die Malmöstraße Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn der Malmöstraße in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Eine zweilagige Sanierung im Tiefeinbau ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	40
Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**	Produkt 542001	A-Obj.-Nr. 140
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **K6 Niendorfer Hauptstr./Wesenberger Str.**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	570,0	0,0	570,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**570,0**	**0,0**	570,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **4**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	542001	140	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	40

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Niendorfer Hauptstraße / Wesenberger Straße besitzt als Verbindungsstraße zwischen HL-Moisling und dem Kreis Stormarn eine hohe Verkehrsbedeutung. Gleichzeit hat die K 6 eine große Funktion als Erschließungsstraße für Lübeck-Moorgarten und die ansässigen Gewerbebetriebe.
Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die Niendorfer Hauptstraße / Wesenberger Straße Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn der K 6 in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Eine zweilagige Sanierung im Hocheinbau ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	41
Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**	Produkt 542001	A-Obj.-Nr. 141
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **K24 Artlenburger Straße**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	250,0	0,0	250,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**250,0**	**0,0**	250,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **5**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	542001	141	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	41

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Artlenburger Straße verbindet die Schönböckener Straße mit der Ziegelstraße und hat eine hohe Verkehrsbedeutung.

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die Artlenburger Straße Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn der K 24 in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Eine zweilagige Sanierung im Tiefeinbau ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **6633**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	42

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	501

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neuanlagen Sicherung Verkehr**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	**501**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **42**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen zur Sicherung des Verkehrs, insbesondere um Verbesserugen an Lichtsignalanlagen (z.B. Aufrüstung durch Blindengeber) durch den Einbau von zusätzlichen Steuergeräten o.ä.

Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **66**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	43

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	551

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sanierung von Fahrbahndecken**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
				296,0		**296,0**		**296,0**		**296,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**296,0**	0,0	**296,0**	0,0	**296,0**	0,0	**296,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	551	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	43

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten
um eine flexiblere Haushaltsführung zu ermöglichen, da im Vorwege nicht bekannt ist, auf welchen Straßenprodukten Investitionen erforderlich sind.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	44

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	573

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Bushaltestellen**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	296,0		296,0		296,0		296,0		0,1	
n, e, f, s, r *			n		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000			296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	296,0	**296,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	**573**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **44**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Zur Sanierung von Bushaltestellen werden jährlich zweckgebunden FAG-Mittel zur Verfügung gestellt.
Aus dem Bushaltestellensanierungsprogramm werden je nach Priorität 3 bis 4 Bushaltestellen ausgewählt

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	45
Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**	Produkt 542001	A-Obj.-Nr. 600
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Maßnahmen Masterplan Straßen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020	
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0	Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	38.500,0	**38.500,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		38.500,0	
n, e, f, s, r *					s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000				**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**	9.630,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	9.630,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	600	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	45

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für viele Straßen Sanierungsbedarf besteht. Um die Fahrbahn in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Durch den Masterplan wird außerdem der optimale Eingriffszeitpunkt ermittelt, wonach die Straße noch durch eine zweilagige Deckensanierung erhalten werden kann.
Sollte dieser Zeitpunkt verpasst werden, kann die Straße nur noch grundhaft und damit wesentlich kostenintensiver saniert werden.
Eine zweilagige Deckensanierung ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **66**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.610-4	46

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	625

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Um- und Ausbau Radwegen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		250,0	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		250,0	30,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
Summe:	**0,0**	**250,0**	30,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
n, e, f, s, r *					s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

			Bereich	lfd. Nr.
542001	**625**		**5.610-4**	**46**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Haushaltsansatz dient der Verbreitung von Radwegen, die den Qualitätsanforderungen der VwV-StVo zur so genannten Radfahr-Novelle vom 01.09.1997 nicht genügen.
Hinzu kommen punktuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsführung an Konten-punkten. (Bordabsenkungen, Verlegung von Radfurten, Einbau von Mittelinseln/Querungshilfen) sowie bauliche/markierungstechnische Maßnahmen.
Die Festlegung der Maßnahmen erfolgt in Anlehnung an die Prüfergebnisse zur StVO-Novelle sowie dem im Bericht "Fahrradfreundliches Lübeck" vom 14.02.2013.
Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, aus dem mehrere kleine Maßnahmen beglichen werden sollen und diese zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen noch nicht bekannt sind, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610-4**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schünemann**

Telefonnummer : **6610**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	47
Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**	Produkt 542001	A-Obj.-Nr. 995
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schlussverwendungsnachweise**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	995	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	47

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten
um eine flexiblere Haushaltsführung zu ermöglichen, da im Vorwege die Baumaßnahmen nicht bekannt sind.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **66**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	48

Produkt	A-Obj.-Nr.
542001	999

Bezeichnung Produkt **Kreisstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		185,0	185,0	185,0	185,0
7832000		20,0	20,0	20,0	20,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000		185,0	110,0	**110,0**	285,0	**185,0**	185,0	**185,0**	185,0	**185,0**	185,0	**185,0**
7832000		20,0	5,0	**5,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**
Summe:	**0,0**	**205,0**	115,0		305,0		205,0		205,0		205,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6831000		5,2	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Summe:	**0,0**	**5,2**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	542001	999	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	48

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Fahrzeugbestand des Bereiches Stadtgrün und Verkehr ist überaltert.
Für die vorhandenen Maschinen und Fahrzeuge entstehen unverhältnismäßige hohe Reparaturkosten und es fallen Mietkosten für Ersatzgeräte und -fahrzeuge während der Ausfallzeiten an. Mit den beantragten Mitteln können in 2018 Fahrzeuge und Maschinen Baujahr 2001 bis 2003 ersetzt werden.
Daneben fallen in 2018 verstärkt Investitionen für die Straßenbeleuchtung an, da in den vergangenenden zwei Jahren anstehende Beschaffungen, insbes. Software, auf „Eis“ gelegt wurden, bis eine endgültige Entscheidung über den Verbleib getroffen wurde.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**
Telefonnummer : **6620**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	49
Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**	Produkt 543001	A-Obj.-Nr. 008
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **DB-Brücke Kronsforder Allee**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	35,0	**35,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	35,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	543001	008	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	49

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Baumaßnahme in 2006/07, bei der noch keine abschließende Einigung über die Schlussrechnung erfolgen konnte.
Bislang wurden die Restmittel in der Maßnahme als Reste übertragen, das wurde bei dem Wechsel 2016/17 nicht mehr zugelassen. Deswegen müssen die Mittel für den Haushalt 2018 neu angemeldet werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	?
Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**	Produkt 543001	A-Obj.-Nr. 044
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neubau Bahnhofsbrücke**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		2.250,0	4.500,0	4.500,0	4.000,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		750,0	2.500,0	**2.500,0**	4.500,0	**4.500,0**	4.500,0	**4.500,0**	4.000,0	**4.000,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**750,0**	2.500,0		4.500,0		4.500,0		4.000,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		300,0	1.000,0	**1.000,0**	1.800,0	**1.800,0**	1.800,0	**1.800,0**	1.800,0	**1.800,0**	1.600,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**300,0**	1.000,0	**1.000,0**	1.800,0	**1.800,0**	1.800,0	**1.800,0**	1.800,0	**1.800,0**	1.600,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7852000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	10.500,0	**10.500,0**	4.000,0	**4.000,0**	4.000,0	**4.000,0**	2.500,0	**2.500,0**		
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	543001	044	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	?

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Notwendigkeit der Baumaßnahme ergibt sich aus dem schlechten Bauzustand der Brücke.
Eine Fahrspur wurde bereits für den LKW-Verkehr gesperrt. Danach ist für die Brücke die erforderliche Dauerhaftigkeit nicht mehr gegeben, weshalb ein kurzfristiger Ersatzneubau erforderlich wird. Bei dieser Gelegenheit wird die Fahrbahnbreite zugunsten einer zusätzlichen Busspur (stadteinwärts) und einer Rechtsabbiegerspur (stadtauswärts) vergrößert.
Die hiermit verbundene Verbesserung der Verkehrssituation ist föderfähig, allerdings wurde aufgrund der Gesamtsummen, mit denen in den letzten Jahren Brückenprojekte in der HL gefördert wurden, der Betrag gedeckelt.
Die Gesamtmasnahme kann nicht mehr verschoben werden, weil Sperrpausen mit der Bahn eng abgestimmt und in die bundesweiten Fahrpläne eingegangen sind.
Erste Maßnahmen, teilweise auch mit erheblichen Kosten, sind bereits vorbereitend in 2018 auszuführen wie z. B. der Software-Wechsel für die Signalsteuerung im Bahnhofsbereich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**
Telefonnummer : **6635**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	51

Produkt	A-Obj.-Nr.
543001	048

Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Fackenburger Allee**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	30,0	**30,0**	1.750,0	**1.750,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	30,0		1.750,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000												
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
7852000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	543001	048	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	51

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Fackenburger Allee (L332) hat eine große Verkehrsbedeutung, da der Straßenzug das Stadtzentrum mit dem Westen von Lübeck verbindet. Gleichzeitig wird ein hoher Anteil des überörtlichen Verkehrs zwischen der B 207 bzw. der B 75 im Süden von Lübeck und der BAB A1 abgewickelt.
Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die L 332 Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn der Fackenburger Allee in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand der L 332 erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Eine grundhafte Sanierung im Tiefeinbau ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **66**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	52

Produkt	A-Obj.-Nr.
543001	501

Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neuanlagen Sicherung Verkehr**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	543001	**501**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **52**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen zur Sicherung des Verkehrs, insbesondere um Verbesserungen an Lichtsignalanlagen (z.B. Aufrüstung durch Blindengeber) durch den Einbau von zusätzlichen Steuergeräten o.ä.

Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Ness**

Telefonnummer : **6633**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	53

Produkt	A-Obj.-Nr.
543001	551

Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sanierung von Fahrbahndecken**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	543001	**551**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **53**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten
um eine flexiblere Haushaltsführung zu ermöglichen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	54

Produkt	A-Obj.-Nr.
543001	573

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Bushaltestellen**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	543001	**573**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **54**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten um eine flexiblere Haushaltsführung zu ermöglichen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	55

Produkt	A-Obj.-Nr.
543001	600

Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Maßnahmen Masterplan Straßen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000				**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	23.000,0	**23.000,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		23.000,0	
n, e, f, s, r *					s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6881000				**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**	5.800,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	5.800,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	543001	600	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	55

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für viele Straßen Sanierungsbedarf besteht. Um die Fahrbahn in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Durch den Masterplan wird außerdem der optimale Eingriffszeitpunkt ermittelt, wonach die Straßen noch durch eine zweilagige Deckensanierung erhalten werden kann. Sollte dieser Zeitpunkt verpasst werden, kann die Straße nur noch grundhaft und damit wesentlich kostenintentiver saniert werden.
Eine zweilagige Deckensanierung ist somit dringend erfoderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **66**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.610-4	56
Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	543001	625
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Um- und Ausbau Radwegen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000		0,1	90,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
Summe:	**0,0**	**0,1**	90,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
n, e, f, s, r *					s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
				voraussichtlich kassenwirksam im Jahr							
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung zur Vermeidung der Pauschalveranschlagung

	543001	625	Bereich	lfd. Nr.
			5.610-4	56

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Haushaltsansatz dient der Verbreitung von Radwegen, die den Qualitätsanforderungen der VwV-StVo zur so genannten Radfahr-Novelle vom 01.09.1997 nicht genügen.
Hinzu kommen punktuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsführung an Konten-punkten. (Bordabsenkungen, Verlegung von Radfurten, Einbau von Mittelinseln/Querungshilfen) sowie bauliche/markierungstechnische Maßnahmen.
Die Festlegung der Maßnahmen erfolgt in Anlehnung an die Prüfergebnisse zur StVO-Novelle sowie dem im Bericht "Fahrradfreundliches Lübeck" vom 14.02.2013.
Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, aus dem mehrere kleine Maßnahmen beglichen werden sollen und diese zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen noch nicht bekannt sind, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610-4**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schünemann**

Telefonnummer : **6610**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	57

Produkt	A-Obj.-Nr.
543001	995

Bezeichnung Produkt **Landesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schlussverwendungsnachweise**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
		0,0										
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in:

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	543001	995	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	57

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten. Für noch offene Schlusszahlungen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	58

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	043

Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Moislinger Allee 2.BA**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		400,0	1.850,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		400,0	100,0	**100,0**	3.600,0	**3.600,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**400,0**	100,0		3.600,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000			1.000,0	**70,0**	1.000,0	**2.500,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
6881000				**0,0**	340,0	**340,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	1.000,0	**70,0**	1.340,0	**2.840,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
7852000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE	1.850,0		3.600,0			

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	X	nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

544001	043	Bereich	lfd. Nr.	
		5.660	58	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Gesamtmaßnahme Moislinger Allee teilt sich in zwei Bauabschnitte, wobei der 1.BA von der Finkenstraße bis zur Lachswehrallee bereits realisiert wurde.
Im Rahmen der Maßnahme des 2.Bauabschnittes erfolgt der vierspurige Ausbau der Moislinger Allee zwischen der Einmündung Lachswehrallee und dem Lindenplatz. Unmittelbarer Anlass für den Ausbau der Moislinger Allee sind die bereits seit längerem vorhandenen Verkehrsengpässe, die durch die Schließung der Finkenstraße verstärkt wurden.
Die Schließung der Finkenstraße ist planungsrechtlich im B-Plan 03.04.2012-Finkenstraße geregelt.
Mit dem Straßenausbau erfolgt auch eine Neuordnung der Nebenanlagen. Die Straßenbauarbeiten erfolgen nach den Arbeiten der Leitungsträger, welche in 2018 ausgeführt werden sollen.
Es liegt ein Förderbescheid vor, nachdem Födermittel nach GVFG und FAG bewilligt wurden.
KAG-Mittel können ebenfalls veranschlagt werden.

Zur Zeit werden die noch notwendigen letzten Grundstücksangelegenheiten mit den Eigentümern geregelt. Sobald dies abgeschlossen sind, soll der 2. BA unverzüglich planerisch überarbeitet und realisiert werden, damit der Straßenbau 2019 ausgeführt und 2020 gegenüber dem Fördergeldgeber abgerechnet werden kann.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	59

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	049

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Possehlbrücke**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000			510,0	**510,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	510,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		2.364,1										
Summe:	**0,0**	**2.364,1**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
7852000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	544001	**049**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **59**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Erweiterung des Auftrags zum Bau der Possehlbrücke für die behelfsweise 2-Spurige Befahrung der Possehlbrücke nach Herstellung der ersten Brückenhälfte. Der Hauptausschuss hat mit Beschluss vom 28.03.2017 die Projektfreigabe erteilt (VO/2017/04772).

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schmedt**

Telefonnummer : **6633**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	60

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	061

Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **B75 Heiligen Geist Kamp**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000			2.000,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**2.000,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	2.000,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
7852000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	544001	061	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	60

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Heiligen-Geist-Kamp (B75) hat eine große Verkehrsbedeutung, da der Straßenzug den Norden und den Süden von Lübeck verbindet. Gleichzeitig wird einhoher Anteil des überörtlichen Verkehrs zwischen der A20 (St. Jürgen-Ring) und der A1 (Nordtangente) bzw. der Travemünder Allee (Herrentunnel - A 226) abgewickelt. Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die B75 Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn des Heiligen-Geist.Kamps in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Gemäß Untersuchungsbefund ist eine grundhafte Sanierung dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 5.660	lfd.Nr. 61
	Produkt 544001	A-Obj.-Nr. 064
Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**		
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **B75 Hamburger Straße**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	200,0	0,0	200,0	**200,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**200,0**	**0,0**	200,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **7**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	544001	064	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	61

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Hamburger Straße (B 75) verbindet Lübeck-Buntekuh mit dem Kreis Stormarn und hat eine hohe Verkehrsbedeutung.

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die Hamburger Straße Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn der Hamburger Straßein einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Eine zweilagige Sanierung im Hocheinbau ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 5.660	lfd.Nr. 62
	Produkt 544001	A-Obj.-Nr. 065
Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**		
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **B75 Wallbrechtstraße**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	30,0	**0,0**	1.000,0	**30,0**	1.000,0	**1.000,0**		**1.000,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	30,0		1.000,0		1.000,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **8**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	x
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

544001	065	Bereich	lfd. Nr.	
		5.660	62	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für die Hamburger Straße Sanierungsbedarf besteht.
Um die Fahrbahn der Hamburger Straßein einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben den Zustand erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straße.
Eine zweilagige Sanierung im Hocheinbau ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	63

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	501

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neuanlagen Sicherung Verkehr**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	544001	**501**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **63**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen zur Sicherung des Verkehrs, insbesondere um Verbesserungen an Lichtsignalanlagen (z.B. Aufrüstung durch Blindengeber) durch den Einbau von zusaätzlichen Steuergeräten o.ä.

Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Ness**

Telefonnummer : **6633**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	64

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	551

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Sanierung von Fahrbahndecken**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	544001	**551**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **64**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten

Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	65

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	573

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Bundestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Bushaltestellen**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	544001	**573**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **65**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	66

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	600

Bezeichnung Produkt **Bundestraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Maßnahmen Masterplan Straßen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	22.000,0	**22.000,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		22.000,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6881000				**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**	6.024,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	6.024,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	544001	600	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	66

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Nach der in 2012 durchgeführten Zustandserfassung der Lübecker Hauptverkehrsstraßen für die Erstellung des Masterplanes wurde festgestellt, dass für viele Straßen im Stadtgebiet Sanierungsbedarf besteht.
Um diese Fahrbahnen in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, ist jährlich ein hoher Unterhaltungsaufwand notwendig.
Die letzten Winter haben die Zustände erheblich verschlechtert. Da ein Wassereintritt beim vorhandenen Schadensbild möglich ist, können bei Frost-Tau-Wechsel auch weiterhin erhebliche Winterschäden entstehen. Eine mögliche Folge wäre die Sperrung der Straßen.
Durch den Masterplan wird außerdem der optimale Eingriffszeitpunkt ermittelt, wonach die Straßen noch durch eine zweilagige Deckensanierung erhalten werden kann. Sollte dieser Zeitpunkt verpasst werden, kann die Straße nur noch grundhaft und damit wesentlich kostenintensiver saniert werden.
Eine zweilagige Deckensanierung ist somit dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**
Telefonnummer : **6633**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.610-4	67

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	625

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Um- und Ausbau von Radwegen**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	25,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
Summe:	**0,0**	**0,1**	25,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

			Bereich	lfd. Nr.
	544001	**625**	**5.610-4**	**67**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Haushaltsansatz dient der Verbreitung von Radwegen, die den Qualitätsanforderungen der VwV-StVO zur so genannten Radfahr-Novelle vom 01.09.1997 nicht genügen.
Hinzu kommen punktuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsführung an Knotenpunkten. (Bordabsenkungen, Verlegung von Radfurten, Einbau von Mittelinseln/Querungshilfen) sowie bauliche/markierungstechnische Maßnahmen.
Die Festlegung der Maßnahmen erfolgt in Anlehnung an die Prüfergebnisse Zur StVO-Novelle sowie dem im Bericht "Fahrradfreundliches Lübeck" vom 14.02.2013.
Da es sich hierbei um einen Sammelansatz handelt, aus dem mehrere kleine Maßnahmen beglichen werden sollen und diese zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen noch nicht bekannt sind, ist die Erstellung einer HU-Bau nicht möglich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610-4**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schünemann**

Telefonnummer : **6610**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	68

Produkt	A-Obj.-Nr.
544001	995

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Bundesstraßen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schlussverwendungsnachweise**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
		0,0										
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	544001	**995**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **68**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Erinnerungsposten. Für noch offene Schlusszahlungen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Neß**

Telefonnummer : **6635**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.610	5
Bezeichnung Produkt **Aufgabenträgerschaft ÖPNV**	Produkt 547001	A-Obj.-Nr. 001
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Förderung des ÖPNV - Bushaltestellen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		100,0	100,0	100,0	100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000		100,0	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**
Summe:	**0,0**	**100,0**	100,0		100,0		100,0		100,0		100,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		60,0	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**
Summe:	**0,0**	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**	60,0	**60,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **3**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung	ja		nein	
Land Schl.-H. - NAH.SH GmbH	geführt ?				
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	547001	001	Bereich	lfd. Nr.
			5.610	5

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV erfolgt die Finanzierung des Baus von Bushaltestellen, im Zuge eines abgestimmten Ausbauprogrammes.
Die Finanzierung erfolgt in der Regel zu 60% durch kommunaliserte zweckgebundene Fördergelder des Landes (ehemalige GVFG-Mittel) gemäß § 2 (1) d. LVO ü. d. Finanzierung des ÖPNV.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Drochner**

Telefonnummer : **5908**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.610	6
Bezeichnung Produkt **Aufgabenträgerschaft ÖPNV**	Produkt 547001	A-Obj.-Nr. 003
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Invest. Zusch. an kommunale - DFI**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		150,0	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7815000		150,0	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**150,0**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		150,0	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**150,0**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **4**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in: Land S.-H. NAH-SH	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	547001	003	Bereich 5.610	lfd. Nr. 6

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV werden Investitionen nach dem GVFG vom Land gefördert. Die Einrichtung von dynamischen Fahrgastinformationsanlagen wurde in den vergangenen Jahren bereits von der LVS (neu NAH.SH) gefördert. Die Ausstattung weiterer Schwerpunkthaltestellen ist geplant und eine Förderung zugesagt.
Zusätzlich erfolgt eine Förderung aus den pauschalierten Kommunalisierungsmittel des Landes nach § 6 ÖPNV-G.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Drochner**

Telefonnummer : **5908**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.610	7
Bezeichnung Produkt **Aufgabenträgerschaft ÖPNV**	Produkt 547001	A-Obj.-Nr. 005
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Invest. Zusch. an kommunale - AFZG**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7815000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7815000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **9**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in: Land S.-H. NAH-SH	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	547001	**005**	Bereich **5.610**	lfd. Nr. **7**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV werden Investitionen vom Land gefördert. Die Ausstattung der Fahrzeuge mit automatischen Zählgeräten wird aus den pauschalierten Kommunalisierungsmitteln des Landes nach § 6 ÖPNV-G gefördert.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Drochner**

Telefonnummer : **5908**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 5.610	lfd.Nr. 8
Bezeichnung Produkt **Aufgabenträgerschaft ÖPNV**	Produkt 547001	A-Obj.-Nr. 007
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Förderung des ÖPNV - Busbeschleunigung**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7815000		50,0	50,0	50,0	50,0
7853000		50,0	50,0	50,0	50,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7815000		50,0	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**
7853000		50,0	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**
Summe:	**0,0**	**100,0**	100,0		100,0		100,0		100,0		100,0	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		100,0	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**
Summe:	**0,0**	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **7**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in: Land S.-H. NAH-SH	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	547001	007	Bereich 5.610	lfd. Nr. 8

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV werden Investitionen nach dem GVFG vom Land gefördert. Die Realisierung von Busbeschleunigungsmaßnahmen ist in den kommenden Jahren geplant. Eine Förderung nach dem GVFG ist grundsätzlich möglich und soll entsprechend beantragt werden.
Zusätzlich erfolgt eine Förderung aus den pauschalierten Kommunalisierungsmittel des Landes nach § 6 ÖPNV-G.
Entsprechende Förderanträge werden zeitnah gestellt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Drochner**

Telefonnummer : **5908**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.610	9
Bezeichnung Produkt **Aufgabenträgerschaft ÖPNV**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	547001	100
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Förderung des ÖPNV - Stellplatzablösungen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	
	ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		10,4	10,4	10,4	10,4

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
785200		10,4	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**
Summe:	**0,0**	**10,4**	10,4		10,4		10,4		10,4		10,4	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6881000		10,4	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**
Summe:	**0,0**	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**	10,4	**10,4**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **8**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
Landesbauordnung	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	547001	**100**	Bereich **5.610**	lfd. Nr. **9**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Gemäß Landesbauordnung können Stellplatzverpflichtungen abgelöst werden.
Die zu zahlenden Stellplatzablösebeträge sind zweckgebunden zu verwenden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in : **Drochner**

Telefonnummer : **5908**

Lübeck, den **11.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.610	10

Produkt	A-Obj.-Nr.
547001	999

Bezeichnung Produkt: Aufgabenträgerschaft ÖPNV

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Förderung des ÖPNV - Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verbundener Unternehmen

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7815000		0,1	0,1	0,1	0,1

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7815000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
n, e, f, s, r *			n		n		n		n		n	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000		0,1	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **10**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in: Land S.-H. NAH-SH	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	547001	999	Bereich	lfd. Nr.
			5.610	10

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV werden Einzelinvestitionen der Verkehrsunternehmen aus den vom Land pauschal bereitgestellten Kommunalisierungsmitteln gefördert. (§ 6 ÖPNV-G)

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.610**

Sachbearbeiter/in :

Telefonnummer :

Lübeck, den

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
2.280	7

Produkt	A-Obj.-Nr.
548001	999

Bezeichnung Produkt **548001 Bewirtschaftung Flughafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Investitionszuschüsse an private Unternehmen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7817000		0,1	2.500,0	1.500,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7817000	5.500,0	0,1	2.500,0	**150,0**	1.500,0	**2.350,0**	1.000,0	**1.500,0**	0,0	**1.500,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**5.500,0**	**0,1**	2.500,0		1.500,0		1.000,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in:

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	548001	999	Bereich	lfd. Nr.
			2.280	7

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Mit Beschlussfassung zum Transaktionsverfahren für den Lübecker Flughafen im November 2012 hatte die Bürgerschaft beschlossen, dass die Hansestadt Lübeck ab dem Jahr 2014 Investitionszuschüsse in Höhe von maximal 5,5 Mio. € für Maßnahmen zum Erhalt der Betriebsgenehmigung, zur Umsetzung des Plansfeststellungsbeschlusses 2009 und zur Umsetzung der Mediationsvereinbarung zur Verfügung stellt.
Die Zahlung der Investitionszuschüsse ist an Bedingungen geknüpft, insbesondere, dass der Käufer die gleiche Summe investiert.
Zur Sicherung dieser Zuschüsse wurden in den Haushalt 2013 Verpflichtungsermächtigungen zugunsten der Haushaltsjahre 2014 und 2015 aufgenommen.

Zum 1.8.2014 hat die PuRen Germany GmbH den Betrieb des Flughafens aus der Insolvenz der Yasmina Flughafenmanagement GmbH übernommen. Hierzu wurde ein dreiseitiger Vertrag zwischen der PuRen Germany GmbH, dem Insolvenzverwalter und der Hansestadt Lübeck geschlossen.
Die Bürgerschaft hat dem Vertrag am 10.7.2014 zugestimmt. Damit übernimmt die PuRen Germany GmbH auch das bereits im Vertrag von 2012 bestehende Recht und Erhalt des Investitionszuschusses.

Der neue Pächter Herr Stöcker hat das Recht und Erhalt des Investiotionszuschusses übernommen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.280**
Sachbearbeiter/in :
Telefonnummer :
Lübeck, den

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich 5.660	lfd.Nr.
Bezeichnung Produkt **Grün- und Landschaftsbau**	Produkt **551001**	A-Obj.-Nr. **085**
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **OzD/Schulhofflächen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	0,0	250,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000			0,0	**0,0**	250,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**250,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		250,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	551001	085	Bereich 5.660	lfd. Nr.

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die vorhandenen Asphaltflächen sind bedingt durch unterschiedliche Setzungen im Untergrund sehr wellig und uneben. Des Weiteren ist durch Winterfrost der Asphalt auf dem Schulgelände an verschiedenen Stellen aufgebrochen. Hierdurch bilden sich Stolperfallen und es besteht Unfallgefahr. Aus den vorgenannten Gründen ist daher eine grundhafte Sanierung des Schulhofes dringend geboten. Die Umstellung auf ein Trennsystem bei der Abwasserbeseitigung ist zwischenzeitlich durchgeführt worden. Die beanspruchten Flächen sind provisorisch mit Asphalt abgedeckt worden. Deshalb erscheint es aus jetziger Sicht möglich, die Maßnahme auf das Jahr 2019 zu verschieben.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**

Telefonnummer : **6720**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	70

Produkt	A-Obj.-Nr.
551001	146

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Grün- und Landschaftsbau**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Lindenpark Teilber. Fackenburg.Allee**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	100,0	480,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	0,0	**0,0**	100,0	**0,0**	480,0	**100,0**		**480,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		100,0		480,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	551001	146	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	70

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Das Grundstück des ehemaligen Autohauses Lorenzen soll wasserseitig papallel zur straßenseitigen Neubebauung zu einer Grünfläche entwickelt werden. Eingebettet ist die wichtige Wanderwegan-bindung, die damit eine Lücke im Uferweg am Stadtgraben auch in Richtung Marienbrücke schließt.
Durch die Realisierung der Bebauung an der Werner-Koch-Straße (ehem. Werftstraße) und die Bebauung der Fläche des ehem. Autohauses wird der B-Plan 03.02.00 in einem weiteren Teilbereich umgesetzt, so dass die Herstellung der Grünfläche der letzte Schritt zur Umsetzung des B-Planes ist.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**
Telefonnummer : **6720**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	71

Produkt	A-Obj.-Nr.
551001	501

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Grün- und Landschaftsbau**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Grundüberholung Spielplätze**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		300,0	300,0	300,0	300,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		300,0	350,0	**300,0**	300,0	**300,0**	300,0	**300,0**	300,0	**300,0**	300,0	**300,0**
Summe:	**0,0**	**300,0**	350,0		300,0		300,0		300,0		300,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung auf den Ansatz der Mittelfristplanung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	551001	501	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	71

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Bericht zu den Lübecker Kinderspielplätzen 2010, der im Juli 2011 von der Bürgerschaft beraten wurde, stellt aus damaliger Sicht einen Gesamtinvestitionsbedarf für die Grundüberholung von rund fünf Millionen für zehn Jahre fest. Ungeachtet der Preissteigerungen würde dies eine jährliche Investitionssumme in Höhe von 500 T€ bedeuten. Aufgrund der anhaltend schlechten finanziellen Lage de Hansestadt Lübeck war es nicht möglich, diese jährliche Summe im Haushalt zu verankern. Die Jahrescharge lag dagegen bei etwa 300 T€. Dies führt einerseits zu einer Verlängerung des Zeitraums zur Grundüberholung der aufgelisteten Kinderspielplätze, andererseits angesichts der Abnutzung von Spielgeräten zu einem erhöhten Bedarf zum Austausch von Spielgeräten, also Erneuerung ohne Neuplanung. Aktuell stehen etliche Spielgeräte zur Erneuerung an, weshalb der angemeldete Betrag von 350 T€ eine moderate Erhöhung darstellt. Die Summe ist aber notwendig um an der Grundüberholung weiterzuarbeiten und nicht parallel Spielgeräte auf weiteren Plätzen aus Sicherheitsgründen komplett abbauen zu müssen ohne diese ersetzen zukönnen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**

Telefonnummer : **6720**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	72
Bezeichnung Produkt **Grün- und Landschaftsbau**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	551001	530
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Spielplatz Stadtgüterweg**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		0,0	234,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		0,0	0,0	**0,0**	234,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**234,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		234,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	551001	**530**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **72**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die öffentliche Grünfläche (Spielplatz und Wanderweg-Teilabschnitt) ist im B-Plan 24.52.00-Dornbreite/Baltzerplatz- ausgewiesen. Die Neubebauung in diesem Gebiet ist fertiggestellt.
Der Wanderweg ist Teilstück des Weges entlang des Stockelsdorfer Landgrabens und als übergeordnete, nicht beitragsfähige Anlage einzustufen.
Im Spielplatzbericht 2010 ist der große Bedarf aufgezeigt, da dieses Stadtviertel unterversorgt ist.
Gesamtkostenschätzung ca. 206,7 T€. Zwischenzeitliche Indexsteigerung 10% und MwSt.-Erhöhung 3%: 234.000,00 Euro.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Herr Schott**
Telefonnummer : **6720**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	73

Produkt	A-Obj.-Nr.
551001	999

Bezeichnung Produkt **Grün- und Landschaftsbau**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		490,0	490,0	490,0	490,0
7832000		42,0	42,0	42,0	42,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		490,0	585,0	**300,0**	490,0	**300,0**	490,0	**300,0**	490,0	**300,0**	490,0	**490,0**
7832000		42,0	50,0	**50,0**	42,0	**42,0**	42,0	**42,0**	42,0	**42,0**	42,0	**42,0**
Summe:	**0,0**	**532,0**	635,0		532,0		532,0		532,0		532,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6831000		0,1	0,5	**0,5**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,1**	0,5	**0,5**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der Begründung und des Mittelansatzes im Vorjahr

	551001	999	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	73

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Fahrzeugbestand des Bereiches Stadtgrün und Verkehr ist überaltert.
Für die vorhandenen Maschinen und Fahrzeuge entstehen unverhältnismäßige hohe Reparaturkosten und es fallen Mietkosten für Ersatzgeräte und -fahrzeuge während der Ausfallzeiten an. Mit den beantragten Mitteln können in 2018 Fahrzeuge und Maschinen Baujahr 2001 und älter ersetzt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**
Telefonnummer : **6620**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	3
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 003
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Fischereihafen Travemünde, Umgestaltung der Liegeplätze**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	1.200,0		500,0	**500,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.200,0**	**0,0**	500,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **120,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	003	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	3	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Neben den Bau- und Erschließungsmaßnahmen im Bereich des B-Planes 32.14.00 "Auf dem Baggersand/Hafenquartier" wird es notwendig auch die Uferbefestigungen und Kaimauern für die Nebenerwerbsfischer und die hauptberufliche Fischerei instandzusetzen.
Der Bereich unterteilt sich in einen etwa 115 m langen Abschnitt für die Berufsfischer mit entsprechende r Wassertiefe für eine nachhaltige Nutzung und einem kleinen Abschnitt von ca 50 m leichter Spundwand und nur wenig nutzbarer Wassertiefe entsprechend den Bedürfnissen der Nebenerwerbsfischer. Dieser Abschnitt endet am Hauptzugangssteg für die Sportboote im Fischereihafen und geht dahinter in ein Uferbohlwerk über, das mit Eigenmitteln erstellt wird und im Haushalt gesondert abgebildet ist.
Die erwähnten Spundwandabschnitte sollen nach Fertigstellung der Ausführungsplanung und Genehmigung durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsbehörde noch im Jahr 2017 ausgeschrieben und begonnen werden. Die Dringlichkeit ergibt sich dadurch, dass die vorhandenen hölzernen Fischereibrücken vollkommen abgängig sind, bereits für die Öffentlichkeit gesperrt werden mußten und schnellstmöglich herzustellen sind, damit die Fischerei nicht noch mehr in ihren Belangen eingeschränkt wird und baldmöglichst wieder wirtschaftlich zumutbare Bedingungen vorfindet.

Die Gesamtkosten belaufen sich für die oben beschriebene Maßnahme auf 1,2 Mio. EUR. Davoon stehen 700.000 EUR aus Resten des Vorjahres zur Verfügung. Für 2018 sind die verbleibenden 500.000EUR angemeldet.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name
17.05.2017 **5.691** **Roth**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **07.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	4

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	004

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schl.-kai I, Ern. Kaim. + Flä.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	830,0		50,0	**50,0**	780,0	**780,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**830,0**	**0,0**	50,0		780,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e/n		e/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	400,0			**0,0**	400,0	**400,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**400,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	400,0	**400,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	780,0	**0,0**	780,0	**0,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **55,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **11**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	004	Bereich	lfd. Nr.
		5.691	4

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Der Hafen Schlutupkai I befindet sich in Lübeck in der Schlutuper Wiek. Der Kai besteht aus mehreren baulich verschiedenen Abschnitten. Im Anschlussbereich zwischen dem 1964 gebauten 1. Bereich (Stahlspundwand) und dem 1927 gebautem 2. Bereich (Kaimauer auf Holzpfählen) mit rückwärtiger hölzerner Dichtwand gibt es massive Versackungen in der Fläche. Im 1. Bauabschnitt soll die Kaimauer durch eine dichtende rückwärtige Stahlspundwand ertüchtigt werden.

Des Weiteren ist vorgesehen, auf den Umschlagflächen und Zufahrten die Flächenbefestigung inkl. Regenwasserentwässerung zu erneuern. Die vorhandene Asphaltbefestigung ist stellenweise aufgerissen, zudem gibt es zahlreiche Versackungen im gesamten Bereich. Bei Untersuchungen des Entwässerungssystems wurde festgestellt, dass dieses teilweise zerstört sowie nicht ausreichend dimensioniert ist und nicht mehr den heutigen Vorschriften entspricht. Im 2. Bauabschnitt soll die Flächenbefestigung für die auftretenden Flächenlasten mit Betonsteinpflaster inklusive einer neuen Regenwasserkanalisation mit Sedimentationsanlagen neu hergestellt werden.

Bisher wurde durch die Produktnummer 552001 004 nur die Ertüchtigung der Kaimauer (1. Bauabschnitt) dargestellt. Die Flächenbefestigung (2. Bauabschnitt) wurde bisher unter der Produktenummer 552001 710 abgebildet. Da jedoch die Versackungen in der Fläche unter Anderem aus der undichten Kaimauer resultieren und sowohl die Planung als auch die Umsetzung der Maßnahmen unmittelbar miteinander zusammen hängen ist es sinnvoll die beiden bisherigen Einzelmaßnahmen unter der Produktennummer 552001 004 zusammen durchzuführen.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Am Schlutupkai I findet Schüttgüterumschlag in wachsendem Maße durch die Firma Burmann statt. Für den Hafenbetrieb sind ausrechende Wassertiefen und eine stand- und verkehrssichere Kaianlage mit den landseitigen Verkehrsflächen unerlässlich. Hierfür muss dieses Projekt umgesetzt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE wird benötigt, um bereits in 2018 mit der Ausschreibung und Vergabe beginnen zu können.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom	Bereich	Name
22.05.2017	**5.691**	**Kruse**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	5

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	007

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schlutupk. I Ern. Kaimauer Süd**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	600,0			**0,0**	600,0	**0,0**		**600,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**600,0**	**0,0**	0,0		600,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					e/n							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)				**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**							
Konto		**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	50,0	**0,0**	50,0	**0,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **40,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	007	Bereich	lfd. Nr.
		5.691	5

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Der Hafen Schlutupkai I befindet sich in Lübeck in der Schlutuper Wiek. Der Kai besteht aus mehreren baulich verschiedenen Abschnitten. Der südlichste ,ca. 46 m lange Kaimauerabschnitt, grenzt an die Grell-Werft und ist stark einsturzgefährdet. Landseitig der Kaimauer sind Versackungen vorhanden. Das Baujahr der Uferanlage liegt vermutlich vor 1927 (Baujahr Nachbarabschnitt). Die genaue Gründungskonstruktion ist nicht bekannt. Sie schließt mit einem verwitterten Betonholm auf ca. 1,00 m über NN ab.

Aufgrund der Einsturzgefahr soll die vorhandene Kaianlage nebst Steg abgebrochen werden und eine neue Spundwand inkl. Betonholm hergestellt werden.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Auf dem Grundstück Am Fischereihafen 11 befinden sich 2 Gebäude der Fischverwertung Lübecker Bucht Erzeugergemeinschaft eGmbH. Eine Nutzung findet zurzeit nicht statt. Die Kaimauer ist land- und wasserseitig gesperrt. Die Hansestadt Lübeck - LPA ist verkehrssicherungspflichtig. Damit auf der Fläche wieder eine Nutzung stattfinden kann und zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht ist die Herstellung einer neuen Kaimauer erforderlich.

Zeitpunkt der Umsetzung

Es ist vorgesehen die Baumaßnahme 2019 umzusetzen. Mit der Planung soll im Juni 2017 begonnen werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE wird benötigt um bereits in 2018 Planungsaufträge vergeben zu können.

13

Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
08.05.2017	**5.691**	**Kruse**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **12.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	6

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	064

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ersatz Transportponton, LP Weberkoppel**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000	160,0		90,0	**90,0**	70,0	**70,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**160,0**	**0,0**	90,0		70,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e/n		e/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **8,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **12**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	064	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	6	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Transportponton, der auf der Wakenitz eingesetzt wird, wurde um 1950 angeschafft. Abrostungen haben im Laufe der Zeit dazu geführt, dass der Ponton mittlerweile an den Rand seiner Tragfähigkeit gekommen ist. Ein sicheres Arbeiten ist nur noch bedingt möglich. Bei einer absehbar erforderlichen Sanierung müssten alle Spanten und Stützen erneuert sowie alle Bleche im Unterwasserbereich ausgetauscht werden. Die hierfür anfallenden Kosten würden die eines Neubaus überschreiten. Ein Totalausfall würde bedeuten, dass Arbeiten an und auf der Wakenitz nicht mehr durchgeführt werden können. Eine Fremdvergabe ist mangels geeigneter Firmen mit entsprechendem Equipment nur mit erheblich höherem Kostenaufwand möglich. Die Miete von Pontons ist verbunden mit sehr hohen Transportkosten, da diese erst über den Wasserweg nach Lübeck transportiert werden müssten um dann mit Schwerlastautokränen in die Wakenitz umgesetzt zu werden.
Ein Verzicht auf dieses Ponton würde die Arbeiten auf der Wakenitz/ Dükerkanal und Mühlen- und Krähenteich erheblich erschweren und weitere Kosten verusachen.
Diese Maßnahme war bereits im Haushalt 2014 angemeldet. Da der beantragte Rest aus 2016 nicht übertragen wurde, erfolgt eine erneute Anmeldung der Maßnahme für 2018/2019.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	6
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 065
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Bohlwerk/Stege Gothmund**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	250,0		200,0	**200,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**250,0**	**0,0**	200,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e/f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **12,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	552001	065	Bereich	lfd. Nr.
			5.691	6

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Das Holzbohlwerk und die Holzbrücken in Gothmund sind vor ca 35 Jahren erneuert worden. Die Witterung hat im Laufe der Jahre den Holzkonstruktionen stark zugesetzt. Die Steganlagen sind nur noch unter hohem Kostenaufwand in einem verkehrssicheren Zustand zuhalten. Das Bohlwerk ist an vielen Stellen undicht und weist an den Ufern erhebliche Ausspülungen auf. Die Lebensdauer dieser Holzkonstruktionen liegt bei ca. 25 Jahren. Eine Erneuerung ist somit unumgänglich.
Es handelt sich bei dieser Maßnahme um eine im Jahre 2016 begonnene Maßnahme, die unterbrochen wurde, da die Personal- und Maschinenkapazitäten, die zur weiteren Umsetzung der Maßnahme benötigt werden, im Jahre 2017 vorrangig für die Verlagerung des Lagerplatzes Trave eingesetzt werden. Nur so sind die zeitlichen Vorgaben einzuhalten.
Da in 2017 keine Arbeiten bei der Maßnahme 065 stattfinden werden und die derzeitigen Regelungen in Bezug auf die Übertragbarkeit von Resten eine Übertragung nach 2018 nicht zulassen, werden die Mittel zur Sicherung der Gesamtfinanzierung in 2018 angemeldet.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit — Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name
26.10.2012 **5.691** **Weihs**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **23.06.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	8
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 068
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Uferwand Priwallfähre Nordseite**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	1.200,0		250,0	**250,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.200,0**	**0,0**	250,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e/f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **57,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	552001	068	Bereich 5.691	lfd. Nr. 8

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Die Sportbootbrücke am Ostpreußenkai ist ca. 25 Jahre alt und aus Holz gefertigt. Die Lebensdauer von Eichenholz liegt im Salzwasserbereich zwischen 20 und 25 Jahren. Zusätzlich sind Teile der Brücke von der Holzbohrmuschel befallen, so dass sie nur noch eine sehr begrenzte Lebensdauer hat. Teile der Spundwand, auf der die Brücke aufliegt, sind auf einer Länge von 30 m aus dem Verband gerissen, so dass es auf der Fläche ständig zu Ausspülungen kommt und die Brücke nur noch beschränkt genutzt werden kann. Die neue Ufereinfassung besteht aus einer unverankerten Stahlspundwand mit Stahlbetonholm. Die Spundwand wird unmittelbar vor die alte abgängige Wand im Rüttelverfahren eingebracht. Der Raum zwische alter und neuer Wand wird verfüllt. Der Spundwandholm ist höhengleich und der wasserseitige Abschluss der Promenade. Die heute größtenteils als Parkplatz genutzte Verkehrsfläche landseitig zwischen Straße und Sportbootbrücke wird straßenseitig durch Natursteín-Poller abgegrenzt und als Promenade hergestellt. Der Promenadenabschnitt wird durch Sitzelemente aus Naturstein in einen wasserseitigen Anlegerweg und einen landseitigen durchgängigen Promenadenweg geteilt. Eine Wassertreppe schließt den Anlegerbereich in südwestlicher Richtung ab. Zwischen der Wassertreppe und dem angrenzenden Grundstück des Stadtverkehr Lübeck werden die jetzt vorhandenen 7 Parkplätze sowie die Müll- und WC-Anlagen der Marktbeschicker neu geordnet.

Betriebliche Notwendigkeit

Auf Grund der oben geschilderten Schäden ist ein Neubau der Uferwand wie beschrieben unumgänglich. Durch die gleichzeitige Erneuerung und Umgestaltung der vorgelagerten , befestigten Fläche wird zum einen der gesamte Bereich zwischen Fährvorplatz und Ostpreussenkai stätdebaulich aufgewertet. Außerdem wird das, durch die beidseitige enge Bebauung im Bereich der Vorderreihe an Wochenenden und in der touristischen Hauptsaison entstehende verkehrliche Nadelöhr, weitgehend entschärft.

Zeitpunkt der Umsetzung

Der Projektzeitenplan sieht den Ausführungbeginn der Baumaßnahme im Herbst 2017 nach Ende der Segelsaison und eine Fertigstellung zur Saison 2018 vor.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
17.05.2017	**5.691**	**Meier**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	9
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 069
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Fischaufstiegsanlage Wakenitz**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	1.650,0		650,0	**650,0**	850,0	**850,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.650,0**	**0,0**	650,0		850,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
6811000	1.572,7		450,0	**450,0**	500,0	**500,0**	500,0	**500,0**	30,0	**30,0**		**0,0**
Summe:	**1.572,7**	**0,0**	450,0	**450,0**	500,0	**500,0**	500,0	**500,0**	30,0	**30,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)												
		2018		2019		2020		2021		später		
Konto												
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	850,0	**850,0**	850,0	**850,0**							
	aus Vorjahren bestehende VE											

		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr										
		2018		2019		2020		2021		später		
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	850,0	**850,0**	850,0	**850,0**							
	aus Vorjahren bestehende VE											

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **90,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **13**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	069	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	9	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Bereich Lübeck Port Authority plant im Zuge der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie den Bau einer Fischaufstiegsanlage von der Kanaltrave in die Wakenitz. Eine Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass durch den Bau dieser Fischaufstiegsanlage das Fließkontinum der Wakenitz wieder ökologisch durchgängig an die Kanaltrave angebunden werden kann. Die Herstellung der Durchgängigkeit wird sich positiv auf Fische und Wirbellose auswirken, da zwei Fließgewässerbereiche miteinander verbunden werden.
Die Kostensteigerung gegenüber der bisherigen Anmeldung ergibt sich im Wesentlichen durch erhebliche Mehrkosten aufgrund schwieriger Bodenbeschaffenheiten, die im Zuge der konkreten Planungen und Untersuchungen festgestellt wurden. Konflikte bei der Wasseraufteilung und mit der Schifffahrt auf der Kanaltrave führten zusätzlich zur nicht unerheblichen Steigerungen der Kosten. So wurden im Laufe der Planungen maßgebliche Veränderungen bei der Abflussaufteilung vorgenommen. Die technische Ausrüstung der Anlage wurde den Regeln der Technik angepasst. Das bedeutet, dass der Einlauf der Fischaufstiegsanlage mit einem absenkbaren Drosselschütz mit Antrieb ausgestattet wurde. Der Einlauf der Zusatzdotation erhielt ein zweiteiliges Planschütz mit Antrieb und der Einlauf in den Düker wurde mit Stellmotoren für die Planschütze ausgestattet. Die Reduzierung der Querströmung von 0,8 auf 0,4 m/s (neue Forderung des WSA) führte ebenfalls zu einer Kostensteigerung. Dadurch wurde für die Zusatzdotation ein Tosbecken erforderlich, das die Geschwindigkeit des eintretenden Wassers bricht. Für den Bau wird eine größere Baugrube inkl. Spundwand und Trockenlegung erforderlich. Ein weitere Punkt für die Kostensteigung ist der Verzicht der z.Z. vorhandenen Überlaufrohre vom Dükerkanal in die Kanaltrave. Diese werden gemäß Planung zurückgebaut und verdämmt.
In den Jahren 2015 bis 2017 ist eine Stahlpreissteigung von ca. 30 % festzustellen. Diese schlägt sich besonderes im Gewerk „Spezialtiefbau“ durch den Einbau von Spundwänden nieder, die den vorhandenen Dükerkanal von der FAA abtrennen.
Nicht zuletzt sind durch die gestiegenen Baukosten auch die Kosten für die Planungsleistungen erheblich gestiegen.
Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume hat für die gestiegenen Baukosten eine Förderung der Maßnahme mit einer Quote von 97 % in Aussicht gestellt, so dass für die Hansestadt Lübeck keine höheren als bisher geplanten Kosten zu erwarten sind.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
19.06.2017	**5.691**	**Strümpf-Czieschnek**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	**X**
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name

oder

HU-Bau vom	Bereich	Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **14.07.2017** Ergänzung vom 29.08.2017, K.Boy)

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	10

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	070

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erweiterung Spülfeld am Stau**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	475,0				66,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	475,0		25,0	**25,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	50,0	**50,0**	121,0	**121,0**
Summe:	**475,0**	**0,0**	25,0		50,0		50,0		50,0		121,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f		f	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

voraussichtlich kassenwirksam im Jahr

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **23,8** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	070	Bereich	lfd. Nr.
		5.691	10

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Unterhaltung der Lübecker Häfen sowie der übrigen schiffbaren Gewässer erfordert die regelmäßige Kontrolle der Wassertiefe und bei Bedarf die Wiederherstellung der für die Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt notwendigen Wassertiefe durch Baggerungen. Sämtliches dabei anfallendes Baggergut wird auf das Spülfeld "Am Stau" aufgespült.

Da die Kapazität des Spülfeldes erschöpft ist, ist ein Ausbau des Spülfelds durch Erhöhung der Spülfelddämme um ca. 1,5 m notwendig. Dies ist die kostengünstigste Lösung, um ein nachhaltiges, genehmigungsfähiges Baggergutkonzept zu realisieren, das für den Hafen nicht nur ökonomisch sinnvoll, sondern auch für die Sicherung des Hafenbetriebs notwendig ist. Ohne ein leistungsfähiges Spülfeld wird mittelfristig der Unterhaltungsaufwand für den Hafenbetrieb nicht nur deutlich teurer, sondern wegen fehlender geordneter Entsorgungsmöglichkeiten auch erheblich unsicherer.

Daneben dient das Spülfeld als geschützte Wasserfläche in besonderer Weise dem Natur und Gewässerschutz. Die hierfür verantwortlichen Behörden unterstützen deswegen das Konzept der LPA.

Die Refinanzierung erfolgt überwiegend durch die Auftraggeber der Baggerungen, dies sind die LHG oder private Hafenbetreiber.

Ein bei der EU gestellter Förderantrag für diese Maßnahme ist negativ beschieden worden. Damit ist eine Förderung dieser Maßnahme nicht möglich.

Ein Teil der Leistungen wird durch Personal und Gerät der LPA während des normalen Spülfeldbetriebes erbracht. Die Auszahlungen für Material und extern zu erbringende Leistungen betragen 475.000 EUR.

Um die Auszahlungen für Materialbeschaffungen und externe Dienstleistungen dem Baufortschritt und dem Kapazitätsbedarf anzupassen, sind die nicht übertragenen Reste aus 2016 in den kommenden Jahren wieder angemeldet worden. Für 2018 werden 25.000 EUR, für 2019, 2020 und 2021 werden jeweils 50.000 EUR und für später 121.000 EUR benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

06.06.2015 **5.691** **Roth**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	11

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	075

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ersatz Schute T 11**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	1.000,0	0,0	50,0	950,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	1.010,0		40,0	**0,0**	600,0	**40,0**	370,0	**600,0**		**370,0**		**0,0**
Summe:	**1.010,0**	**0,0**	40,0		600,0		370,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **50,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der vergebenen Prioritäten

552001	075	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	11	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Schute T 11 ist eine Transportklappschute und wird insbesondere benötigt für die Unterhaltungsbaggerungen in den Lübecker Häfen und Gewässern, die aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich sind. Für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs ist eine ausreichende Wassertiefe entsprechend den Solltiefen vorzuhalten. Das Baggergut wird mittels eines Baggers auf einem Ponton in die Schute verladen und dann zum Spülfeld transportiert. Hier wird das Baggergut mittels Schutensauger aus der Schute gesaugt und auf das Spülfeld gepumpt.
Die Schute wird ebenfalls als Klappschute für Steinvorschüttungen von Kaimauern verwendet.

Die Schute T 11 wurde im Jahre 1962 gebaut und ist seit über 50 Jahren ununterbrochen im Einsatz. Aufgrund der Abnutzung durch den Betrieb in der Baggerei ist eine Verlängerung der Zulassung für den Betrieb entsprechend den Vorschriften der Binnenschiffsuntersuchungsordnung auch nach einer Instandsetzung nicht mehr möglich.

Die komplette Unterhaltungsbaggerung in den Lübecker Hafenbecken und Gewässern liegt in der Verantwortung der LPA. Hierfür ist sie maschinell wie personell ausgestattet, unterhält einen Bagger mit Baggerponton, Barkassen und Schuten, die im Umlauf in der Baggerung eingesetzt werden, einen Schutensauger sowie ein Spülfeld. Sollte die Schute nicht erneuert werden, kann die Unterhaltungsbaggerung nicht mehr wirtschaftlich durchgeführt werden. Es kommt zu erheblichen Wartezeiten und damit Stillstandskosten am Bagger und am Schutensauger. Der sichere Hafenbetrieb ist dann nicht mehr gewährleistet.

Es ist geplant die Schute als Klappschute auszubilden, so dass eine größere Flexibilität in ihrem Einsatz besteht. Hierdurch erhält die Schute ein Mehrgewicht von 30 to gegenüber einer reinen Transportschute.

Die Maßnahme ist im Rahmen einer Ausschreibung an einen Werftbetrieb zu vergeben. Die Kosten belaufen sich bei einem Preis von rund 6.000 EUR je Tonne am Schiff verbautem Stahl und bei einem Eigengewicht von 160 Tonnen auf 960.000 EUR zzgl. Ingenieurleistungen in Höhe von 50.000 EUR. Es ergeben sich somit Kosten von 1.010.000 EUR für die Wiederbeschaffung. Angemeldet werden 40.000 EUR für 2018 für die Erstellung der Planung und der Ausschreibung, 600.000 EUR für 2019 und 370.000 EUR für 2020 für den Bau und die Lieferung.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	12

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	076

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ersatz Volvo-Bagger**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	250,0	0,0	250,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	250,0		250,0	**250,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**250,0**	**0,0**	250,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **31,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

		Bereich	lfd. Nr.
552001	**076**	**5.691**	**12**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Volvo Bagger EC 240 LR wird für die Unterhaltungsbaggerungen in den Lübecker Häfen eingesetzt. Es handelt sich um einen auf einem schwimmenden Ponton stehenden Raupen-Hydraulikbagger mit einer sogenannten Long Reach Ausrüstung, um Wassertiefen von 10 m herstellen zu können. Die Besonderheit dieses Baggers ist das geringe Gewicht bei gleichzeitig großer Reichweite und Tiefe. Für einen wirtschaftlichen Betrieb ist dann in dieser Tiefe noch ein entsprechender Arbeitsradius erforderlich, in dem der Bagger Boden entnehmen kann. Dies erfordert eine besonders große und abgestimmte Reichweite.

Die Unterhaltungsbaggerungen sind aus Gründen der Verkehrssicherheit der Hafenanlagen erforderlich. Für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs ist immer eine ausreichende Wassertiefe entsprechend den Solltiefen vorzuhalten.

Der Bagger wurde 2006 beschafft und ist seither ununterbrochen in der Nassbaggerei im Einsatz. Die übliche Nutzungsdauer dieser Geräte beträgt 8 bis 10 Jahre. Aufgrund des festgestellten derzeitigen Abnutzungszustandes kann mit intensiver Pflege die Nutzungsdauer noch auf 12 Jahre verlängert werden, so dass im Jahre 2018 die wirtschaftliche Nutzungsdauer des vorhandenen Baggers überschritten wird. Ein weiterer Betrieb des Baggers kann dann nur noch mit erheblichem personellen und finanziellen Aufwand sichergestellt werden. Kurzfristige Ausfälle des Baggers führen zu Behinderungen der Schifffahrt.

Um eine wirtschaftliche Ersatzbeschaffung sicherzustellen, werden die erforderlichen Mittel für 2018 angemeldet.

Die komplette Unterhaltungsbaggerung in den Lübecker Hafenbecken und Gewässern liegt in der Verantwortung der LPA. Hierfür ist sie maschinell wie personell ausgestattet, unterhält einen Bagger mit Baggerponton, Barkassen und Schuten, die im Umlauf in der Baggerung eingesetzt werden, einen Schutensauger sowie ein Spülfeld.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	13

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	077

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ersatz Movax-Ramme**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	140,0	0,0	140,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	140,0		140,0	**140,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**140,0**	**0,0**	140,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **14,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	077	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	13	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die sogenannte Movax-Ramme wird am Mobilbagger TW 190 als Rammaggregat für das Einbringen der Rammpfähle der Ufersicherungen auf der Wakenitz, dem Krähen- und Mühlenteich, dem Dükerkanal sowie den übrigen Gewässern 2. Ordnung eingesetzt. Die Ufersicherungen dienen dem Schutz der Land- und Wasserflächen der Hansestadt Lübeck und sind für den verkehrssicheren Zustand dieser Anlagen erforderlich.

Bei der Movax-Ramme handelt es sich um einen Hydraulikrüttelbären, der speziell dafür konstruiert ist, Pfähle mit einer Länge von bis zu 12 m und einem Durchmesser von 30 bis 44 cm aufzunehmen, diese auf Position zu bringen und einzurütteln. Die Arbeitsweise dieses Rammaggregates hat gerade bei den typischen Rammarbeiten der LPA wie z. B. den Bohlwerksarbeiten und bei dem Einbringen von Festmacherpfählen einen erheblichen Zeitgewinn gegenüber anderen Rammverfahren und ist genau auf die Arbeitsabläufe für das Rammen von Holzpfählen auf dem Wasser abgestimmt. Damit hat sich das Movaxrammaggregat in der Praxis als höchst effektives und sehr flexibles Rammgerät erwiesen. Vergleichsgeräte sind aufgrund der sehr speziellen Bauweise auf dem Markt nicht vorhanden. Ein anderes Rammverfahren würde aufgrund der anderen Arbeitsweise zudem umfangreiche Umbauten am Baggergrundgerät oder sogar eine Neubeschaffung dieses mit sich ziehen.

Durch das außermittig gelagerte Rüttelgewicht der Movax-Ramme unterliegt der hydraulischer Rüttelbär konstruktionsbedingt erheblichen Belastungen im Betrieb und weist somit eine hohe, kontinuierliche Abnutzungen auf. Nach 10 Jahren Einsatzzeit ist im Jahre 2018 die wirtschaftliche Nutzungsdauer des vorhandenen Rüttelbären erreicht und dieser muss aus Gründen der Arbeitssicherheit ersetzt werden. Ein Weiterbetrieb könnte zu einer Zerstörung des Rüttelbären führen, was dann mit großen herabstürzenden Teilen verbunden wäre. Ohne die Ersatzbeschaffung müsste die Ramme daher stillgelegt werden.

Um eine zeitnahe Ersatzbeschaffung sicherzustellen wird diese Maßnahme im Finanzplan für 2018 angemeldet. Eine Verzögerung der Ersatzbeschaffung würde aufgrund von Fremdvergaben hohe Instandhaltungskosten im konsumtiven Haushalt verursachen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	14

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	080

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ersatz Transportponton**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000	80,0	0,0	80,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000	80,0			**0,0**		**0,0**	80,0	**80,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**80,0**	**0,0**	0,0		0,0		80,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *							n/e					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **8,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	080	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	14	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Das Transportponton auf dem Lagerplatz Trave mit einer Größe von 12 x 12 Metern besteht aus geschweißtem Schiffbaustahl und wird für den Transport von Geräten und Material für Instandsetzungs- und Unterhaltungsarbeiten auf der Trave und in den Hafenteilen der Hansestadt Lübeck eingesetzt. Es wird für einen fachgerechten und sicheren Betrieb der Wasserbaustellen benötigt und ist entsprechend den Vorschriften der Berufsgenossenschaft für das sichere Arbeiten auf den Wasserbaustellen erforderlich.

Zur Erlangung des nach der Binnenschiffsuntersuchungsordnung erforderlichen Schiffsattestes ist es erforderlich, die Materialstärke des Schwimmkörpers in vorgeschriebenen Zeitabständen zu untersuchen. Im Ergebnis darf die Materialstärke einen Grenzwert nicht unterschreiten. Bei der letzten Messung der Materialstärke des Schwimmkörpers waren die gemessenen Werte an der Zulassungsgrenze. Die erforderliche Materialstärke wird bei der derzeitigen Abrostungsrate entgegen der ursprünglichen Hochrechnung nicht bereits 2018 sondern erst im Jahr 2020 die Zulassungsgrenze unterschreiten.
Ein Verstärken des Schwimmkörpers ist nur unter erheblichem Aufwand, der üblicherweise einem Neubau gleich kommt, möglich. Um eine zeitnahe Ersatzbeschaffung sicherzustellen, wird die Ersatzbeschaffung im Finanzplan für 2020 angemeldet.

Mietpontons in diesen Abmessungen sind nur in größerer Entfernung zu bekommen. Hierfür fallen dann alleine für den Hin- und Rücktransport Kosten in Höhe von 15.000 EUR sowie Tagesmietkosten an. Zudem kann nicht zeitnah auf die Erfordernisse z. B. bei Havarien reagiert werden. Eine Verzögerung der Wiederbeschaffung wird durch Langzeitmieten und Transportkosten zu erheblichen Mehrkosten im konsumtiven Haushalt führen. Zudem kann es zu Sperrungen von Hafenanlagen kommen, da nicht zeitnah auf Havarien reagiert werden kann.

Für Stahlwasserbauten dieses Typs ist ein Wert von 6.000 EUR je Tonne verarbeitetem Stahl anzusetzen. Da der Ponton in Eigenleistung erstellt werden soll, fallen nur Ausgaben für die Beschaffung des Schiffbaustahls, die Schweißmaterialien, die Konstruktionszeichnungen und die Stabilitätsberechnungen/-untersuchungen an. Hierfür sind Ausgaben in Höhe von 80.000 EUR anzusetzen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
23.05.2016	**5.691**	**von Jagow**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	**X**
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	15

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	082

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Fischereihf. Travemünde, Stege**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	450,0	160,0	110,0	60,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	450,0	160,0		**0,0**	110,0	**110,0**	60,0	**60,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**450,0**	**160,0**	0,0		110,0		60,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					e/f		e/f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **30,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	552001	082	Bereich	lfd. Nr.
			5.691	15

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Bereich des Fischereihafens in Travemünde mit seinen Flächen bis zur Straße „Am Baggersand“ und der nördlich angrenzende Großparkplatz Baggersand weist ein großes Potential für die Stadtteilentwicklung Travemündes in Hinblick auf Tourismus, Freizeit und Wassersport sowie die Schaffung von maritimen Wohnformen auf. Insbesondere einige der Grundstücke mit direktem Wasserbezug werden heute nicht ihrem Potential entsprechend genutzt. Durch die Überplanung sollen der maritime Bestand aufgewertet und attraktive Aufenthaltsqualitäten am Wasser geschaffen werden. Auf einer Teilfläche des Fischereihafens sollen Wohnquartiere am Wasser entstehen, die im Erdgeschoss wasserseitig touristische und gastronomische Nutzungen beherbergen, die die Hafenzone weiter beleben und zum Aufenthalt einladen. Ziel ist es dabei, die authentische, maritime Atmosphäre des Fischereihafens bei gleichzeitig behutsamer Aufwertung durch neue Nutzungen zu erhalten.

Neben der Entwicklung der Landflächen ist in diesem Zusammenhang auch die von der Bohrmuschel befallene und kurzfristig zu ersetzende bestehende Steganlage mit den Sportbootliegeplätzen zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch aufgrund der bestehenden Nachfrage mehr Liegeplätze entstehen, womit Mehreinnahmen in Form von zusätzlichen Liegeplatzgebühren erwirtschaftet werden. Die Steganlagen werden wieder in der herkömmlichen Bauweise aus Holz hergestellt. Die LPA ist personell und maschinell hierauf ausgerichtet und kann diese Anlagen wirtschaftlich in Eigenarbeit herstellen. Dem in Travemünde auftretenden Bohrmuschelbefall wird dadurch begegnet, dass die Holzpfähle im kritischen Bereich in einem speziellen Verfahren mit Folie umwickelt werden. Dies verhindert das Eintreten der Muschellarven und erhöht die Dauerhaftigkeit der Holzpfähle erheblich. Die Erfahrungen mit einer anderen Brückenkonstruktion (z. B. aus Stahl) haben gezeigt, dass die Dauerhaftigkeit im Seewasser nicht größer ist als bei Holz, aber zu erheblichen Mehrkosten bei der Materialbeschaffung, in den Fremdleistungen sowie bei den Eigenleistungen führt.

Durch die abschnittsweise Umsetzung der Baumaßnahmen an Land ist auch die Erneuerung der Steganlagen in vier zeitlich darauf abgestimmten Bauabschnitten in den Jahren 2017 bis 2020 vorgesehen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
01.06.2015	**5.691**	**von Jagow**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	17
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 083
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Fi.-hfn Trave./Umgest. Hafenzone**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	2.600,0	200,0	900,0	400,0	400,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	3.300,0	200,0	1.000,0	**1.000,0**	900,0	**900,0**	400,0	**400,0**	300,0	**300,0**		**0,0**
Summe:	**3.300,0**	**200,0**	1.000,0		900,0		400,0		300,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f		f		f		f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6821000	1.100,0	200,0	600,0	**600,0**	500,0	**500,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.100,0**	**200,0**	600,0	**600,0**	500,0	**500,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
7852000	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	900,0	**900,0**	900,0	**900,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE	900,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **220,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

		Bereich	lfd. Nr.
552001	**083**	**5.691**	**17**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Bereich des Fischereihafens in Travemünde mit seinen Flächen bis zur Straße „Am Baggersand“ und der nördlich angrenzende Großparkplatz Baggersand weist ein großes Potential für die Stadtteilentwicklung Travemündes in Hinblick auf Tourismus, Freizeit und Wassersport sowie die Schaffung von maritimen Wohnformen auf. Insbesondere einige der Grundstücke mit direktem Wasserbezug werden heute nicht ihrem Potential entsprechend genutzt. Durch die Überplanung sollen der maritime Bestand aufgewertet und attraktive Aufenthaltsqualitäten am Wasser geschaffen werden. Auf einer Teilfläche des Fischereihafens sollen Wohnquartiere am Wasser entstehen, die im Erdgeschoss wasserseitig touristische und gastronomische Nutzungen beherbergen, die die Hafenzone weiter beleben und zum Aufenthalt einladen. Ziel ist es dabei, die authentische, maritime Atmosphäre des Fischereihafens bei gleichzeitig behutsamer Aufwertung durch neue Nutzungen zu erhalten.

Auf Basis des Masterplanes für das Gebiet am Fischereihafen Travemünde und auf der Grundlage der Empfehlungen des Gestaltungsbeirates wurden für die als Wohnmobilstellplatz genutzte unbebaute Fläche eine Reihe unterschiedlicher Varianten entwickelt und weiterentwickelt. Im September 2014 hat der Gestaltungsbeirat dann eine Variante für diesen Bereich ausgewählt, die nun in den nächsten Jahren mit einem Projektentwicklungsbüro umgesetzt werden soll. Im Anschluss können dann weitere Projektabschnitte des Masterplanes Fischereihafen Lübeck-Travemünde umgesetzt werden.

Die Flächen und die Ufersicherung der umzugestaltenden Hafenzone sind bereits überwiegend im Eigentum der Hansestadt Lübeck. Es werden jetzt zusätzliche Flächen am Wasser übernommen, die dann ebenfalls in die Baulast der Hansestadt Lübeck übergehen.

Neben der Entwicklung der Bauflächen durch einen Projektentwickler sind in diesem Zusammenhang die umliegenden Landflächen umzugestalten und die Flächen der verlängerten Hafenzone neu herzustellen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE wird benötigt um in 2018 Folgeaufträge zu beauftragen, um den geplanten zeitlichen Fortschritt der Maßnahme zu gewährleisten.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

17.05.2017 **5.691** **Roth**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	17

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	087

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erneuerung Antrieb Bark.Büffel**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	210,0	0,0	0,0	210,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7831000	210,0		20,0	**20,0**	190,0	**190,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**210,0**	**0,0**	20,0		190,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **10,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	087	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	17	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Barkasse „Büffel“ wird für das Verschleppen von Transportpontons auf der Trave im Bereich von Travemünde und im Uferbereich der Ostsee eingesetzt und ist das einzige Schiff der LPA, das die Ostsee befahren darf.
Der Büffel ist die dem Lagerplatz Baggersand zugeordnete Barkasse, die aufgrund ihrer Seetauglichkeit auch dem höheren Wellenschlag der Travemünder Häfen angepasst ist.
Sie ist erforderlich für die Instandhaltungsarbeiten (Steganlagen und Brücken) im Bereich Travemünde, Instandhaltungsarbeiten in den strandnahen Bereichen am Kurstrand und am Priwall für den Kurbetrieb und die Betonnung der Badezonen.
Die Grenze für die übrigen Schiffe der LPA ist die Linie zwischen Norder- und Südermole (Binnenschifffahrtsgrenze).
Außerdem wird die Barkasse zum Verschleppen von Baggerschuten verwendet.
Sie wurde im Jahr 1976 gebaut und befindet sich durch die regelmäßige Pflege in einem guten Zustand. Lediglich die beweglichen Teile wie Motor, Getriebe, Welle und Schraube unterliegen der ständigen Abnutzung und sind nach nunmehr 40 Betriebsjahren spätestens 2019 zu ersetzen. Um weiterhin einen sicheren Betrieb der Barkasse für die in Travemünde durchzuführenden Arbeiten zu gewährleisten, ist die Erneuerung des gesamten Antriebes erforderlich.
Dafür werden in 2018 20.000 EUR für Planungen und vorbereitende Arbeiten und in 2019 190.000 EUR für die Beschaffung und den Einbau benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	18

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	088

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erneuerung Spülschute Z1**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	825,0	0,0	0,0	0,0	825,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	825,0			**0,0**	25,0	**25,0**	500,0	**500,0**	300,0	**300,0**		**0,0**
Summe:	**825,0**	**0,0**	0,0		25,0		500,0		300,0		0,0	
n, e, f, s, r *					e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **41,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	088	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	18	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Schute Z1 ist eine Transportschute und ist insbesondere erforderlich für die Unterhaltungsbaggerungen in den Lübecker Häfen und Gewässern, die aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich sind. Für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs ist eine ausreichende Wassertiefe entsprechend den Solltiefen vorzuhalten. Das Baggergut wird mittels eines Baggers auf einem Ponton in die Schute verladen und dann zum Spülfeld transportiert. Hier wird das Baggergut mittels Schutensauger aus der Schute gesaugt und auf das Spülfeld gepumpt.

Die Schute Z 1 wurde im Jahre 1954 gebaut und ist seit über 60 Jahren ununterbrochen im Einsatz. Aufgrund der Abnutzung durch den Betrieb in der Baggerei ist die geforderte Mindestmaterialdicke von > 4,0 mm erreicht. Eine Verlängerung des Schiffsattestes wird bei Unterschreitung dieser Materialdicke nach den Bestimmungen der Binnenschifffsuntersuchungsordnung nicht mehr erteilt. Eine Instandsetzung ist aufgrund des allgemein schlechten Zustandes der Schute und den damit verbundenen hohen Kosten nicht wirtschaftlich.

Die komplette Unterhaltungsbaggerung in den Lübecker Hafenbecken und Gewässern liegt in der Verantwortung der LPA. Hierfür ist sie maschinell wie personell ausgestattet, unterhält einen Bagger mit Baggerponton, Barkassen und Schuten, die im Umlauf in der Baggerung eingesetzt werden, einen Schutensauger sowie ein Spülfeld. Sollte die Schute nicht erneuert werden, kann die Unterhaltungsbaggerung nicht mehr wirtschaftlich durchgeführt werden. Es kommt zu erheblichen Wartezeiten und damit Stillstandskosten am Bagger und am Schutensauger. Der sichere Hafenbetrieb ist dann nicht mehr gewährleistet.

Die Maßnahme ist im Rahmen eines Vergabeverfahrens an einen Werftbetrieb zu vergeben. Die Kosten belaufen sich bei einem Preis von rund 6.000 EUR je Tonne am Schiff verbautem Stahl und bei einem Eigengewicht von 130 to auf 780.000 EUR zzgl. Gebühren für Stabilitätsuntersuchungen und Abnahmen. Es ergeben sich somit 825.000 EUR für die Wiederbeschaffung. Davon sind 2019 25.000 EUR für Planungen und vorbereitende Arbeiten und 2020 500.000 EUR und 2021 300.000 EUR für den Bau und die Lieferung vorgesehen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	19

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	089

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erneuerung Uferbohlwerk Stadtgraben**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	120,0			**0,0**	20,0	**20,0**		**0,0**	100,0	**100,0**		**0,0**
Summe:	**120,0**	**0,0**	0,0		20,0		0,0		100,0		0,0	
n, e, f, s, r *					e/n				e/f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **10,8** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	552001	089	Bereich	lfd. Nr.
			5.691	19

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ein 90 m langer Uferabschnitt im Stadtgraben, Vorstadtseite, zwischen Puppenbrücke und Marienbrücke wird mit einer Kaimauer gesichert. Die Standsicherheit des Bauwerkes ist derzeit durch entsprechendeen Unterhaltungsaufwand noch gegeben. Mittelfristig muss dieser Abschnitt aber erneuert werden.
Aufgrund der geänderten Nutzung an Land ist ein Kaimauerbauwerk künftig nicht mehr erforderlich. Dieser Abschnitt soll deshalb in den Ursprungszustand des Stadtgrabens versetzt werden. Hierfür ist es erforderlich, dass das vorhandene Bauwerk teilweise zurückgebaut wird. Anschließend wird ein neues Uferbohlwerk, so wie es üblicherweise im Stadtgraben verbaut ist, neu hergestellt und dann durch Anlegen einer Böschung an die vorhandenen Geländehöhen angepasst.
Die Maßnahme kann teilweise durch Eigenleistung (Bohlwerk) errichtet werden, andererseits müssen Material, Gerätemiete und diverse Entsorgungskosten getragen werden.
Für die Umsetzung der Maßnahme werden Kosten in Höhe von 170.000 EUR entstehen, davon 120.000 EUR für externe Aufträge und 50.000 EUR für Eigenleistungen. In 2019 werden Planungsleistungen in Höhe von 20.000 EUR anfallen und in 2021 soll die Maßnahme dann mit 100.000 EUR für externe Aufträge umgesetzt werden.

Ein Unterlassen der Erneuerung diese Uferabschnittes würde die Sperrung des dahinter liegenden Fußweges, sowie die Einschränkung der dahinter liegenden Gleisanlagen der DB Netz AG und der Hafenbahn zur Folge haben.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom | Bereich | Name
17.05.2017 | **5.691** | **Dezelske**
oder
HU-Bau vom | Bereich | Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	20
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	552001	090
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ersatz Höchstdruckreiniger**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	110,0		110,0	**110,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**110,0**	**0,0**	110,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **11,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	090	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	20	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf dem Betriebshof Trave werden im Rahmen der Instandhaltungsarbeiten regelmäßig die schwimmenden Geräte gereinigt, entrostet und neu gestrichen. Für diese Arbeiten wurden bisher ein Hochdruckreiniger zum Entfernen des Oberflächenschmutzes und ein sogenannter Luftdrucknadler eingesetzt, der die lose Farbe beseitigt bzw. das Metall komplett frei legt.
Vibrationsuntersuchungen an den sogenannten Nadelpistolen des Luftdrucknadlers haben gezeigt, das sich ein dauerhaftes Arbeiten mit diesem Gerät aufgrund der erheblichen Vibrationseinwirkungen auf den betroffenen Mitarbeiter der LPA gesundheitsschädlich auswirkt. Zudem entsteht durch das schnelle und hochfrequente Nadeln auf den Stahlkörper des Schiffes eine erhebliche Lärmbelastung der Mitarbeiter, die selbst mit gut gekapseltem Gehörschutz teilweise nicht auf ein dauerhaft zulässiges Maß zu reduzieren ist.
Seit einiger Zeit sind so genannte „Höchstdruckreiniger" auf dem Markt, die mit einem Arbeitsdruck von ca. 2500 bar beide Arbeiten (reinigen und entrosten) auf einmal erledigen können. Höchstdruckreiniger arbeiten mit wesentlich geringeren Emissionswerten gegenüber einem Luftdrucknadler und ermöglichen so ein dauerhaft schonenderes Arbeiten für die Mitarbeiter.
Zur Aufrechterhaltung der Instandhaltung der schwimmenden Geräte entsprechend den Vorgaben der Arbeitsschutzrichtlinien und der Berufsgenossenschaft ist die umgehende Beschaffung eines Höchstdruckreinigers erforderlich.

Die Beschaffungskosten für ein derartiges Gerät liegen bei 110.000,00 Euro.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	21
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 091
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ersatz Mobilbagger TW 190**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	180,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**	180,0	**180,0**		**0,0**
Summe:	**180,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		180,0		0,0	
n, e, f, s, r *									e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **22,5** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	091	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	21	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Mobilbagger TW190 wird für die Unterhaltungsarbeiten an der Wakenitz und den Gewässern 2. Ordnung im Lübecker Stadtgebiet eingesetzt. Er ist erforderlich und ausgelegt für den Betrieb mit einer Movaxramme. Die Besonderheit des Baggers liegt in der hohen hydraulischen Leistung, die erforderlich ist für den Betrieb der Movaxramme in Verbindung mit einem geringen und auf das Trägerponton abgestimmten Gewicht mit passenden Schwerpunkten.
Die übliche Nutzungsdauer dieses Gerätes liegt bei 8-10 Jahren. Aufgrund des festgestellten derzeitigen Abnutzungszustandes in Verbindung mit intensiver Pflege kann die Nutzungsdauer für den vorhandenen Bagger mit ca. 12 Jahren angesetzt werden, so dass der im Jahr 2009 angeschafft Bagger in 2021 ersatzbeschafft werden muss. Ein weiterer Betrieb des Baggers über diesen Zeitpunkt hinaus würde dann nur noch mit erheblichem personellen und finanziellen Aufwand möglich sein und führt durch Geräteausfall zu Sperrungen von Uferabschnitten sowie Rückstau in Gewässern 2. Ordnung.

Um die Ersatzbeschaffung sicherzustellen, werden Kosten in Höhe von 180.000 Euro für 2021 angemeldet

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	22
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 093
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Fi.-hfn Trave. Neubau Fi.-halle**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7851000	600,0		600,0	**600,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**600,0**	**0,0**	600,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	450,0		450,0	**450,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**450,0**	**0,0**	450,0	**450,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **1,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **1**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

		Bereich	lfd. Nr.
552001	**093**	**5.691**	**22**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rahmen der Bau- und Erschließungsmaßnahmen im Bereich des B-Planes 32.14.00 "Auf dem Baggersand/Hafenquartier" wird es notwendig neben der Instandsetzung der Uferbefestigungen und Kaimauern für die Nebenerwerbsfischer und die hauptberufliche Fischerei einen neuen Platz zu finden, um Netze und andere für die Fischerei notwendige Gegenstände und Arbeitsmittel ufernah unterzubringen. Der von den Fischern bisher dafür genutzte Raum wird zukünftig für die geplanten Hochbaumaßnahmen genutzt und steht nicht mehr zur Verfügung. In Abstimmung mit der Fischereigenossenschaft und den Fischern wurde für jeden einzelnen Fischer der zukünftig notwendige Raumbedarf ermittelt und in einer neuen Fischerhalle dementsprechend so geplant und abgebildet, dass leicht zugänglich entsprechend den individuellen Wünschen jedes geäußerte Anliegen weitestgehend erfüllt werden konnte. Die Fischerhalle lehnt sich mit der Rückseite an die Grundstücksgrenze über eine Brandwand an das Grundstück der Nordostseeyachten und befindet sich damit vollständig auf einem Grundstück der HL. Es wird in teiloffener Bauweise als Ständerkonstruktion mit Trapezblechen als Dacheindeckung und einer durchlüfteten Holzverkleidung ausgebildet und erhält für jeden Fischer einen Strom,-, Wasser- und Abwasseranschluss sowie im Vorfeld einen PKW Stellplatz.. Es wird davon ausgegangen, dass über Fördermittel des Landes aus dem Fischereireferat eine Förderung von 75% für den Neubau gewährt wird. Die Restfinanzierung wird durch den Erschließungsträger,die FTG Fischereihafen Travemünde GmbH, Hamburg, über eine entsprechenden Vertrag sichergestellt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

17.05.2017 **5.691** **Roth**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **12.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	23

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	144

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Vorw.Hf, Anleg.4, Ern. Spundw.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	2.000,0		1.500,0	**1.500,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**2.000,0**	**0,0**	1.500,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Einzahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
6811000	1.200,0		1.200,0	**1.200,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.200,0**	**0,0**	1.200,0	**1.200,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **100,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	144	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	23	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme
Der Vorwerker Hafen ist Eigentum der Hansestadt Lübeck. Die Betreiberin ist die Lübecker Hafengesellschaft mbH (LHG).
Auf Grund fortschreitender Korrosion ist die aus dem Jahr 1964 stammende Spundwand des Anlegers 4 im Vorwerker Hafen, gemäß einer in 2012 durchgeführten Untersuchung, abgängig. Die Abgängigkeit der Spundwand wird zum Anlass genommen, aufgrund der anstehenden allgemeinen Neu- und Umstrukturierung im Vorwerker Hafen den Anleger 4 einer neuen Nutzung zuzuführen.
Geplant ist, zwischen der festen Anlegerrampe, die im Jahr 1990 errichtet wurde und einer ebenfalls im Jahr 1990 vor die vorh. Ufersicherung gerammte 60 m lange Liegewand im Süden des Anlegers, eine neue ca. 190 m lange Spundwand mit abschließenden Betonholm herzustellen. Die neue Spundwand wird direkt vor die abgängige Liegewand gerammt und der Zwischenraum mit Beton verfüllt. Die Verankerung der Wand erfolgt über den vorhandenen und neuen Betonholm.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit
Wegen aktueller Kundenanfragen soll der Anleger neben den heutigen Geschäften (Umschlag von Forstprodukten) speziell für den Schwergut- und Massengutumschlag ausgebaut werden. Dazu ist es erforderlich, die Spundwand am Anleger für eine benötigte Wassertiefe von -9,50 m NN und einer Berechnungswassertiefe von -11,00 m NN zu bemessen und auszubauen.

Zeitpunkt der Umsetzung
Die Genehmigungsplanung LP 4 ist inzwischen abgeschlossen, der erforderlichen Genehmigungsantrag beim WSV bearbeitet und zur Prüfung eingereicht. Entsprechende Fördermittelanträge werden kurzfristig beim Land eingereicht. Ziel ist es , die Baumaßnahme im Herbst auszuschreiben und bis zum Jahresende 2017 den Bauauftrag zu erteilen.
Die Baudurchführung soll von Februar bis Ende Juni 2018 erfolgen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name
07.11.2012 **5.691** **Meier**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	24

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	318

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Konstinkai/Teilfläche**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7821000	1.123,0	0,0	1.100,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7821000	1.123,0			**0,0**		**0,0**	1.100,0	**1.100,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.123,0**	**0,0**	0,0		0,0		1.100,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *							n					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **73,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	**318**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	**24**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Zuge des Verkaufs von Teilflächen des Konstinkais werden andere Teilbereiche des Konstinkais zur Nutzung durch die LHG unwirtschaftlich und nicht mehr benötigt. Durch Änderung der Nutzungsverträge zwischen der HL und der LHG ist in diesen Fällen vorgesehen, dass Investitionen der LHG mit dem Restbuchwert an die HL gehen. In diesem Fall wird mit Rückgabe der betreffenden Teilflächen in 2020 ein Restbuchwert in Höhe von ca. 1,1 Mio. EUR fällig.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	25
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 319
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Konstink. Ern. Kaimauer K4/K5**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	1.550,0		1.550,0	**1.550,0**				**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.550,0**	**0,0**	1.550,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n/r									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000			700,0									
Summe:	**0,0**	**0,0**	700,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **103,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **3**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	**319**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	**25**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Der Konstinkai in Lübeck wird durch die Lübecker Hafengesellschaft (LHG) betrieben und soll für den Massengutumschlag genutzt werden. Die Kaianlage besteht aus mehreren Abschnitten mit unterschiedlichen Wassertiefen.
Der ca. 115 m lange Abschnitt K4 / K5 wurde bereits 1913/14 gebaut und im Bereich K5 mittels einer neuen vorderen Spundwand 1963/64 repariert. Gemäß Taucheruntersuchung ist die Kaimauer wegen festgestellter Schäden an der vorderen Spundwand und Bodenausspülungen dahinter im Pfahlrostbereich für einen Hafenumschlag nur noch sehr eingeschränkt nutzbar.
Das Ingenieurbüro Inros Lackner SE wurde beauftragt, Sanierungsvarianten zur Ertüchtigung der Kaianlage im Zuge einer Vorplanung zu entwerfen.
Es soll eine leichte Spundwand mit mindestens den Eigenschaften der bestehenden Spundwand als Reparaturmaßnahme mit unveränderter Statik der Altkonstruktion vorgerammt werden. Der Anschluss erfolgt im Kopfbereich mit wesentlicher Beibehaltung der Tragfähigkeit der bisherigen Kaikonstruktion. Der Zwischenraum wird mit Sand verfüllt und verdichtet. Die neue Spundwand erhält einen Stahlbetonholm auf ca. OK Spundwand, welcher unmittelbar mit dem vorhandenen Kaiholm abdichtet. Die Spundwand wurde für eine Lebensdauer von 40 Jahren ausgelegt.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Die vorhandene Kaianlage ist in der bestehenden Form nicht mehr tragfähig und muss für die geplante Nutzung im Massengutumschlag erneuert bzw. rekonstruiert werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
31.05.2017	**5.691**	**Kruse**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	**X**
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name

oder

HU-Bau vom	Bereich	Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **31.05.2017** (Ergänzung am 29.08.2017, K.Boy)

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	26

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	511

Bezeichnung Produkt: **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": **Skandinavienkai / Flächenanhebung**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	3.900,0	400,0	400,0	400,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	3.900,0	400,0	50,0	**50,0**	1.150,0	**1.150,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**3.900,0**	**400,0**	50,0		1.150,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/f		r/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	1.100,0		500,0	**100,0**	600,0	**600,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.100,0**	**0,0**	500,0	**100,0**	600,0	**600,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **240,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	511	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	26	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Mit Beschluss der Bürgerschaft vom 26.9.2013 wurde der Bürgermeister beauftragt im Bereich des Anleger 8a die Genehmigungsplanung für ein sogenanntes Small Scale LNG (liquefied natural gas)Terminal zur Betankung von Schiffen vorzubereiten. Über eine Standortuntersuchung war vorab geklärt und abgestimmt worden, an dieser Stelle bei Bedarf entsprechend den EU-Vorgaben für alle TEN-T (Trans-European Networks Traffic) Häfen eine Möglichkeit vorzubereiten, Schiffe mit LNG-Antrieb und andere Bedarfsträger mit Flüssiggas zu versorgen. Über ein EU-Förderprojekt „ReaLNG“ ist geplant, die zugesagten Fördermittel für Flächenausbau und Gleisrückbau in diesem Bereich als vorbereitende Maßnahmen zu verwenden. Mittlerweile sind die Planungen für die Maßnahme so weit vorangeschritten, dass im 2. Quartal 2017 gebaut werden soll. Zu den Maßnahmen aus dem EU-Förderprojekt sind noch Flächenbereinigungen am Zuführungsgleis Anleger 7 und 8 inkl. alter Drehwinkelweiche und die Anpassungen der restlichen Gleisstümpfe dazugekommen.

Zudem soll anschließend das weitere Flächenumfeld mit der Verlagerung des OC (Organisation Center) der LHG inkl. Flächenherstellung nach Rückbau des Gebäudes umgesetzt werden. Mit Realisierung der letzten Anlegerneuordnung im Bereich Anleger 5a, 6, 6a sind die davor liegenden Manipulations- und Lagerfreiflächen erheblich verändert worden. Insbesondere der neue Flächenzuschnitt vor den Anlegern 5a und 6 führt dazu, dass das OC sowie die angrenzenden Werkstätten SG/SSG im zentralen Manipulations- und Parkbereich für diese hochfrequent genutzten Anleger im Schweden- und Finnland-Verkehr liegen. Diese Fläche muss in eine Vorstaufläche umentwickelt werden.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Ab dem 1.1. 2015 müssen die in den SECA-Gebieten, dazu gehören auch die Nord- und die Ostsee, verkehrende Schiffe den neuen Schwefelgrenzwert von 0,1 % einhalten. Als alternativer Schiffsbrennstoff erscheint derzeit LNG als die zukunftsträchtigste Möglichkeit, sämtliche bestehenden und noch zu erwartenden Schiffsemissionsregulierungen zu lösen. Neubauten für die Ostsee werden daher möglicherweise verstärkt auf LNG als Schiffsbrennstoff angewiesen sein.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

17.05.2016 **5.691** **Siemensen**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	28

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	531

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandinavienkai / Flächenausbau 2. BA**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	21.300,0	2.500,0	14.000,0	2.000,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	39.200,0	2.500,0	2.200,0	**2.200,0**	21.800,0	**21.800,0**	10.600,0	**10.600,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**39.200,0**	**2.500,0**	2.200,0		21.800,0		10.600,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f/r		f/r		f/r					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	23.300,0	1.900,0	2.700,0	**2.700,0**	12.900,0	**12.900,0**	6.300,0	**6.300,0**	1.400,0	**1.400,0**		**0,0**
Summe:	**23.300,0**	**1.900,0**	2.700,0	**2.700,0**	12.900,0	**12.900,0**	6.300,0	**6.300,0**	1.400,0	**1.400,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	9.000,0	**9.000,0**	9.000,0	**9.000,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE	14.000,0		2.000,0							

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **1.808,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

		Bereich	lfd. Nr.
552001	**531**	**5.691**	**28**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Das Strukturkonzept Skandinavienkai 2000 sieht den abschnittsweisen Ausbau des Skandinavienkais vor. Mit dem Umbau der Anleger, dem Neubau der Südausfahrt sowie der Gleisverlegung des DB-Gleises nach Travemünde und dem abgeschlossenen Flächenausbau im 1. Bauabschnitt (BA) wurden Teile davon baulich bereits umgesetzt. Im Zuge der weiteren Entwicklung des Skandinavienkais ist die Herstellung weiterer Hafenbetriebsflächen vorgesehen und erfolgt entsprechend dem Bedarf in weiteren Abschnitten. Der 2. und 3. BA umfasst eine Größe von ca. 16 ha, die beginnend mit dem Jahr 2018 ausgebaut werden sollen. Nach neuesten Entwicklungen wird die Maßnahme haushaltstechnisch mit dem 3. BA (Maßnahme 538) zusammengefasst und die Anmeldung der Maßnahme 538 in Höhe von 3.800.000 EUR entfällt damit. Zudem haben sich die Planungsrandbedingungen für die Realisierung des 2. BA am Skandinavienkai geändert. Ursprünglich sollte eine reine Vorstaufläche für RoRo-Trailerverkehre geschaffen werden (alte HU-Bau). Nunmehr soll eine Hafenumschlags- und Distributionsfläche für skandinavische Forstprodukte entstehen. Hierzu sind 2 große Lagerhallen mit insgesamt ca. 40.000 m² Lagerflächen zu realisieren. Die Lagerhallen sind nicht Gegenstand dieser geplanten Baumaßnahme, jedoch resultiert aufgrund dieser neuen Randbedingung großer Anpassungsbedarf an die bestehende Planung. Für die Einordnung der Lagerhallen müssen u.a. die Flächenneigungen der Betriebsfläche angepasst werden, geohydraulische Sicherungsmaßnahmen vorgesehen werden und die Lagerhallen an die Ver- und Entsorgung angeschlossen werden. Auf der Grundlage aktueller Ausschreibungsergebnisse scheint in der Baubranche derzeit ein Kapazitätsengpass bei den Bauleistungen und bei der Beschaffung von Baumaterial zu bestehen. Hieraus folgt, dass diese Baumaßnahme grundsätzlich nur zu höheren Einheitspreisen, zu realisieren ist.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE wird benötigt, um bereits in 2018 Bauleistungen für 2019 ausschreiben und vergeben zu können.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
19.07.2017	**5.691**	**Siemensen**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **19.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	28
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 537
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandikai/Bahnhof Gewerbegebiet Nord**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	8.500,0	0,0	0,0	7.890,0	610,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	8.500,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**	8.500,0	**8.500,0**		**0,0**
Summe:	**8.500,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		8.500,0		0,0	
n, e, f, s, r *									r/n			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	4.700,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**	4.700,0	**4.700,0**		**0,0**
Summe:	**4.700,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	4.700,0	**4.700,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **340,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	537	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	28	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die gestiegenen und weiter steigenden Umschlagmengen am KV-Terminal am Skandinavienkai haben zu einer so hohen Auslastung der Bahnanlagen geführt, dass mittelfristig erhebliche Kapazitätsengpässe entstehen werden. Daher soll angrenzend an den Terminal Skandinavienkai im Gewerbegebiet Nord ein Bahnhof mit vier Lade- bzw. Umschlagsgleisen sowie einem Umfahrungsgleis errichtet werden.

Aus hafenbetrieblichen und finanziellen Gründen erfolgt die Umsetzung in Abstimmung mit der LHG nicht vor 2021.

Die Kosten für die Maßnahme betragen gemäß der fortgeschriebenen Haushaltsunterlage Bau vom 28.04.2016 insgesamt 8.500.000 EUR.
Für die Umsetzung der Maßnahme werden 8.500.000 EUR in 2021 benötigt. Das Land Schleswig-Holstein hat eine Förderung in Höhe von 75 % - bezogen auf die als förderfähig anerkannten Investitionsausgaben - in Aussicht gestellt. Daher wurden für 2021 Einzahlungen in Höhe von 4.700.000 EUR berücksichtigt.

Die Refinanzierung erfolgt entsprechend dem Nutzungsvertrag durch die LHG.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13

Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
28.04.2016	**5.691**	**Meier**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	**X**
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name

oder

HU-Bau vom	Bereich	Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **27.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	29
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 541
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandinavienkai, Flächenausbau Südgate**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	500,0		500,0	**500,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**500,0**	**0,0**	500,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n/r									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	250,0		250,0	**250,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**250,0**	**0,0**	250,0	**250,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)			**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
Konto	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE									
	aus Vorjahren bestehende VE									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **33,3** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **4**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	**541**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	**29**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen der Baumaßnahme „Flächenausbau Südgate“ soll eine ca. 4.200 m² große Fläche als Aufstellfläche ausgebaut werden. Bereits in 2008 wurden auf dieser Fläche Rodungsarbeiten durchgeführt. Weiterhin erfolgte ein Bodenabtrag bis auf Planumshöhe. In 2018 soll nun der Oberflächenaufbau hergestellt werden. Hierzu gehören der Einbau einer Frostschutz- und Schottertragschicht, das Verlegen von Pflastersteinen einschl. Bettung und Fugensand sowie das Erstellen eines Ver- und Entsorgungssystems. Ebenso müssen Beleuchtungsmasten aufgestellt und die dafür erforderlichen Elektroleitungen verlegt werden.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Am Skandinavienkai sind für das Jahr 2020 steigende Umschlagzahlen und Änderungen in den Geschäftsfeldern prognostiziert. Vor diesem Hintergrund müssen Anleger um- und ausgebaut werden. Dafür ist es notwendig, vorab neue Vorstauflächen im Bereich der Anleger 6a, 6neu und 7 herzurichten.

Zeitpunkt der Umsetzung

Es ist vorgesehen die Baumaßnahme nach Erfordernis und auf Anforderung der LHG im Jahr 2018 umzusetzen. Mit der Planung soll im Juli 2017 begonnen werden.

Kosten:

Die Gesamtkosten für den Flächenausbau Südgate auf dem Skandinavienkai belaufen sich gemäß aktueller Kostenberechnung auf 500.000,00 EUR netto. Die Mittelanmeldung ist erforderlich, da der beantragte Rest aus 2016 in Höhe von 500.000 EUR nicht übertragen wurde.
Es wird mit einer Förderquote von 50% der förderfähigen Kosten und damit für 2018 mit einer Einzahlung in Höhe von 250.000,00 EUR gerechnet.
Die Refinanzierung erfolgt entsprechend dem Nutzungsvertrag durch die LHG.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
28.04.2016	**5.691**	**Meier**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **27.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	30
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 542
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandikai/Bhf Gewerbe Nord/DB**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020	
7852000	3.300,0	0,0	0,0	2.530,0	770,0	Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	3.300,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**	3.300,0	**3.300,0**		**0,0**
Summe:	**3.300,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		3.300,0		0,0	
n, e, f, s, r *									r/n			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	2.300,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**	2.300,0	**2.300,0**		**0,0**
Summe:	**2.300,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	2.300,0	**2.300,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **160,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

		Bereich	lfd. Nr.
552001	**542**	**5.691**	**30**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die gestiegenen und weiter steigenden Umschlagmengen am KV-Terminal am Skandinavienkai haben zu einer so hohen Auslastung der Bahnanlagen geführt, dass mittelfristig erhebliche Kapazitätsengpässe entstehen werden. Daher soll angrenzend an den Terminal Skandinavienkai im Gewerbegebiet Nord ein Bahnhof mit vier Lade- bzw. Umschlagsgleisen sowie einem Umfahrungsgleis errichtet werden.

Der Anschluss an das Streckengleis der DB AG bestehend aus einer Anschlussweiche, einer Flankenschutzweiche sowie einer Stichstrecke wird als gesonderte Maßnahme angemeldet, da das Bauwerk nach Fertigstellung in das Eigentum der DB-AG übergehen muss. Die Kosten für den Anschluss an das DB-Netz sind daher unter diesem Abrechnungsobjekt zusammengefasst.

Die Kosten für den eigentlichen Bahnhof werden unter Nummer 552001 537 erfasst.

Aus hafenbetrieblichen und finanziellen Gründen erfolgt die Umsetzung in Abstimmung mit der LHG nicht vor 2021.

Für 2021 erfolgt daher eine Neuanmeldung in Höhe von 3,3 Mio EUR. Das Land Schleswig-Holstein hat eine Förderung in Höhe von 75 % - bezogen auf die als förderfähig anerkannten Investitionsausgaben - in Aussicht gestellt. Daher werden für 2021 Einzahlungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR erwartet.

Die Refinanzierung erfolgt entsprechend dem Nutzungsvertrag durch die LHG.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
28.04.2016	**5.691**	**Meier**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	31
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 543
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandinavienkai / Anleger 5**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	22.000,0	600,0	13.500,0	4.000,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	22.000,0	600,0	50,0	**50,0**	12.000,0	**12.000,0**	9.950,0	**9.950,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**22.000,0**	**600,0**	50,0		12.000,0		9.950,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/f		r/f		r/f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	11.000,0			**0,0**	5.500,0	**5.500,0**	5.500,0	**5.500,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**11.000,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	5.500,0	**5.500,0**	5.500,0	**5.500,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	2.000,0	**2.000,0**	2.000,0	**2.000,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE	13.500,0		4.000,0							

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **880,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	543	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	31	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Der vorhandene RoRo-Anleger 5 am Skandinavienkai muss zu einem Doppelstockanleger für Haupt- und Oberdeckbeladung umgebaut werden, um neuen Schiffsgenerationen entsprechend des im Rahmen des neuen Hafenentwicklungsplanes erstellten Gutachtens zur Schiffsgrößenentwicklung mit Längen von über 220 m die Abfertigung über zwei Ebenen an einem weiteren Anleger zu ermöglichen. Der Anleger 5 wurde im Jahr 1970 für Schiffslängen bis zu 200 m errichtet. Im Jahr 2000 wurde die Hauptdeckklappe ertüchtigt und verbreitert. Um die leistungsfähige Beladung über zwei Ebenen zu ermöglichen, muss der Anleger 5 nun mit einer neuen und breiteren Hauptdeckklappe und einer Oberdeckklappe mit einer Zufahrtsrampe versehen werden. Weiterhin ist auf Grund starker Abrostungen der über 45 Jahre alten Spundwände der vorhandenen Liegewand im Jahr 2020 das rechnerische Ende der Lebensdauer erreicht. Ein Bereich von 34 m Länge und 10 m Breite ist bereits schon jetzt wegen der starken Durchrostungen abgesperrt und darf nicht mehr belastet werden. Eine Erneuerung der Spundwand ist dringend erforderlich, da die Verkehrssicherheit langfristig nicht mehr gegeben ist. Der Anleger soll in Sägezahnform parallel zu Anleger 5a errichtet werden.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Die Entwicklung der RoRo-Fähren im Ostseeverkehr hat zu ständig wachsenden Schiffsgrößen und damit zu veränderten Anforderungen an die Umschlageinrichtungen geführt. Mit den wachsenden Schiffsgrößen sind auch die Anforderungen an die Umschlageinrichtungen gestiegen. Die größere Frachtmenge je Schiff muss, um die Umlaufzeiten der Fährdienste zu gewährleisten, in der gleich gebliebenen Hafenliegezeit umgeschlagen werden.
Vor diesem Hintergrund hat sich der Umschlag über sogenannte Doppelstockrampen im Heckbereich der RoRo-Fähren im Ostseeraum und darüber hinaus etabliert. Von Lübeck aus werden folgende Partnerhäfen angelaufen, in denen der RoRo-Umschlag ebenfalls über Doppelstockrampen stattfindet: Vom Skandinavienkai nach Malmö und Trelleborg sowie nach Helsinki und vom Vorwerker Hafen nach Rauma, Turku, Helsinki und Kotka. Darüber hinaus existieren weitere Doppelstockrampen im Ostseeraum, wie beispielsweise in Rostock, Göteborg, Karlskrona usw., sodass sich dieses Umschlagskonzept inzwischen reedereiübergreifend zum Standard entwickelt hat.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE wird benötigt, um 2018 die Ausführungsplanung beauftragen zu können.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
19.04.2016	**5.691**	**Meier**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	32

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	544

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandikai/Umbau Anleger 8**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	14.400,0	100,0	11.500,0	0,0	2.300,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	14.400,0	100,0		**0,0**		**0,0**	500,0	**500,0**	13.300,0	**13.300,0**		**0,0**
Summe:	**14.400,0**	**100,0**	0,0		0,0		500,0		13.300,0		0,0	
n, e, f, s, r *							r/n		r/f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	7.200,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**	7.200,0	**7.200,0**		**0,0**
Summe:	**7.200,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	7.200,0	**7.200,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**		
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **720,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	**544**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	**32**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Der Anleger 8 am Skandinavienkai wurde im Jahr 1990 als Trajektanleger für die Verladung von Eisenbahnwaggons fertig gestellt. Aufgrund der Verlagerung der Bahnverkehre auf die Landverbindungen ist ein Trajektanleger nicht mehr erforderlich. Da auch die Trajektklappe zu schmal und für die Auflage von RO-RO-Schiffsklappen der neueren Schiffsgenerationen nur bedingt geeignet ist, soll der Anleger mit einer neuen breiteren Doppelstockrampe nach dem Hafenstandard ausgerüstet werden.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Die den Skandinavienkai regelmäßig anlaufenden Reedereien werden in den kommenden Jahren längere Schiffseinheiten auf ihren Fährverbindungen einsetzen, wodurch ein weiterer Liegeplatz mit der Möglichkeit der gleichzeitigen Be- und Entladung über zwei Ebenen erforderlich wird. Aus diesem Grund ist der Umbau des Anlegers 8 zu einem modernen Doppelstockanleger wie die Anleger 5a, 6, 6a und 7 am Skandinavienkai geplant. Mit Hilfe dieser Doppelstockanleger können die Ro-Ro-Fähren über zwei Ebenen (Haupt- und Oberdeck) gleichzeitig be- und entladen werden.

Zeitpunkt der Umsetzung

Es ist vorgesehen, mit der Planung der Baumaßnahme nach Erfordernis und auf Anforderung der LHG zu beginnen. Der Bau der Doppelstockrampe soll in 2021 erfolgen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
09.05.2016	**5.691**	**Meier**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	**X**
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	34

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	545

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandikai Verläng. Anleger 3/4**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	4.400,0	100,0	2.000,0	1.900,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	4.400,0	100,0	50,0	**50,0**	4.350,0	**4.350,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**4.400,0**	**100,0**	50,0		4.350,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/n		r/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	1.950,0			**0,0**	1.950,0	**1.950,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.950,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	1.950,0	**1.950,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	50,0	**0,0**	50,0	**0,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **220,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	545	Bereich	lfd. Nr.
		5.691	34

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Die vorgesehene Baumaßnahme zur Nutzung des Anlegers 5 am Skandinavienkai für Schiffe mit einer Länge von bis zu 215 m bedingt die Verlängerung der benachbarten Anleger 3 und 4, da die neuen Schiffe in den Manövrierraum des Anlegers 4 hineinragen und dadurch die nutzbare Länge verkürzen. Daher ist die Verlängerung der aus dem Jahr 2000 stammenden verankerten Uferwand des Anlegers 3 in nördlicher Richtung um ca. 115 m in gleicher Bauweise einschließlich Abdeckung und Fenderung vorgesehen. Vor der neuen Wand muss die erforderliche Wassertiefe von 9,50 m hergestellt werden.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Ohne die Verlängerung der Anleger 3 und 4 ist ein wirtschaftlicher Betrieb der Anleger 3 und 4 unter gleichzeitiger Nutzung des Anlegers 5 mit modernen Schiffen mit einer Länge von 215 m nicht möglich.
Der Umbau des Anlegers 5 ist unter der Nummer 552001 543 im Haushalt angemeldet.

Zeitpunkt der Umsetzung

Es ist vorgesehen, die Baumaßnahme nach Erfordernis und auf Anforderung der LHG in 2019 umzusetzen. Vor Realisierung der Baumaßnahme ist ein Planfeststellungsverfahren erforderlich. Die Planungsphase einschl. der Planfeststellung beansprucht ca. 24 Monate, die Bauzeit wird mit ca. 9 Monaten veranschlagt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13

Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
17.05.2017	**5.691**	**Kruse**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☒
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	34

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	548

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandinavienkai Bahnhaltepunkt**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	600,0			**0,0**	50,0	**50,0**	550,0	**550,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**600,0**	**0,0**	0,0		50,0		550,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n		f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **24,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	548	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	34	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme
Mit dem Bau dieses Bahnhaltepunktes im Bereich Hafenhaus Skandinavienkai wird ein kleines aber bedeutendes Bindeglied zwischen der DB-Strecke 1113 und dem Hafenhaus geschaffen. Mit dem neuem DB-Bahnhaltepunkt und dem ca. 350m langen Fußweg werden rd. 43.000 deutsche Bahn-km und mit den Schiffsanlegern am Skandinavienkai tausende Seemeilen auf der Ostsee miteinander verknüpft. Alle wesentlichen Infrastrukturangebote wie Bahntrasse und Züge sowie moderne RoPax-Schiffe sind vorhanden, nur die direkte Verbindung fehlt noch. Nach der Realisierung können dann Touristen, die ohne Auto kommen wollen, die Chance nutzen, eine komfortable Reise ins Baltikum, Skandinavien und Russland per Schiff anzutreten.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit
Die finnische Reederei Finnlines plant mit ihren RoPax-Fähren neben dem Frachttransport auch Rundreisen in der Ostsee - Mini-Kreuzfahrten - (Russland, Finnland, Baltikum, Schweden) anzubieten. In diesem Zusammenhang werden zudem auch Kooperationen mit der Lübecker Gastronomie und Hotelwirtschaft angestrebt (Ziel/Vorbild ist die Route Kiel-Oslo der Colour-Line). Da das Konzept für die Anreise und Abreise hauptsächlich auf den ÖPNV – und hier auf die Schiene – setzt, muss die fußläufige Anbindung des Hafenhauses durch einen neuen Bahnhaltepunkt auf der DB-Strecke 1113 deutlich optimiert werden.

Zeitpunkt der Umsetzung
Der neue Bahnhaltepunkt Hafenhaus Skandinavienkai soll im Herbst 2020 in Betrieb genommen werden.

Varianten zur beschriebenen Baumaßnahme
Die Dimensionen und Größe des Haltepunktes ergeben sich aus den Regelparametern der DB (Zuglängen auf der DB-Strecke 1113; DB-Standardausstattung für einen DB-Bahnhaltepunkt). Zudem ist der Standort in unmittelbarer fußläufigen Nähe zum Haupteingang des Hafenhauses zu positionieren. Insofern gibt es für die geplante Maßnahme keine Varianten.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13

Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom	Bereich	Name
06.05.2015	**5.691**	**Siemensen**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☒
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **06.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	36
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 550
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Ostpr.-kai, Schmutzwasseransch**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	200,0		195,0	**195,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**200,0**	**0,0**	195,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **4,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	550	Bereich	lfd. Nr.
		5.691	36

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Gemäß den internationalen Abkommen wie HELCOM und MARPOL hat sich die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, Hafenauffanganlagen für Schiffsabwässer von Fahrgastschiffen in der deutschen Ostsee bereit zu stellen. Dieses Abkommen trifft in Kraft, wenn alle Anliegerstaaten der Ostsee nochmals ihre Zustimmung gegeben haben. Dann wird es nicht mehr gestattet sein, Schiffs- abwässer- auch nach Reinigung - in die Ostsee zu entsorgen.
Für die Kreuzfahrtschiffe am OPK ist deshalb ein Schmutzwasservorflutkonzept aufzustellen und umzusetzten. Nach Abstimmung mit den Entsorgungsbetrieben Lübeck wird das von den Kreuzfahrtschiffen anfallende Schmutzwasser über das örtlich vorhandene Schmutzwasserkanalnetz aufgenommen und dem Klärwerk Priwall zugeführt.
Das Schmutzwasservorflutkonzept beinhaltet eine Freispiegelleitung parallel zur Kaikante des OPK. Über Schachtbauwerke mit entsprechenden Anschlüssen wird das Schmutzwasser für die Kreuzfahrtschiffe gesammelt, mengenmäßig erfasst und über einen weiteren Übergabeschacht in das vorhandene Schmutzwasserkanalnetz eingeleitet.

Aufgrund anderer Maßnahmen höherer Priorität kann die Maßnahme nicht vor 2018 umgesetzt werden. Da die zur Verfügung stehenden Mittel 2017 mach aktuellen Regelungen zur Übertragung von investiven Haushaltsresten nicht mehr nach 2018 übertragen werden, werden die Mittel abzüglich bisher ausgezahlter Beträge für 2018 neu angemeldet.

Die Refinanzierung erfolgt entsprechend Nutzungsvertrag durch die LHG.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
23.05.2014	**5.691**	**Höhn**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name

oder

HU-Bau vom	Bereich	Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	36

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	551

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandinavienkai, Borndiek Gate Vorstauflächenerw.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	1.600,0	100,0	1.500,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	1.600,0	100,0		**0,0**	100,0	**100,0**	1.500,0	**1.500,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.600,0**	**100,0**	0,0		100,0		1.500,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					f/r		f/r					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	800,0			**0,0**		**0,0**	800,0	**800,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**800,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	800,0	**800,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)				**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**							
Konto		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	100,0	**100,0**	100,0	**100,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE	1.500,0									

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **80,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	**551**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	**36**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Zur Sicherstellung der Gate-Abfertigung der LHG für die Reeder-Kunden ist eine Flächenerweiterung des Gate-Vorstaubereichs dringend erforderlich. Es zeigt sich schon heute, dass die Gate-Vorstaufläche dem Verkehrsaufkommen an einigen Tagen nicht mehr gewachsen ist. Dieses hat zur Folge, dass die begleiteten LKW- und Passagierverkehre nur mit großen Anstrengungen der Gate-Abfertigung die Schiffe noch pünktlich erreichen . Im östlich angrenzenden Bereich zum Gate schließen derzeit größtenteils ungenutzte Flächen des alten Borndiekhofes an, die sich im Eigentum der HL befinden. Diese Flächen sollen verkehrstechnisch angeschlossen werden, um so durch eine Aufweitung des heutigen Gates die Leistungsfähigkeit zu steigern. Die dort zur Verfügung stehende 12.000 m² große Fläche soll an die vorhandene Verkehrsfläche angeschlossen werden. Hierfür sind Bodenauffüllungen, Einbau von Tragschichten und eine Pflasterung der Erweiterungsfläche erforderlich. Zudem ist die Fläche ver- und entsorgungstechnisch zu erschließen. Sie dient nach Fertigstellung zur Spurerweiterung bzw. -verlängerung sowie als Parkplatz für sogenannte Frühankömmlinge.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Zu Verkehrsspitzenzeiten ist der öffentlich zugängliche Teil des Hafengates am Skandinavienkai (kurz: Südgate) überlastet. Dies gilt für beide Verkehrsrichtungen – südgehend aus dem Hafen heraus und nordgehend in den Hafen hinein. Der abzuwickelnde Verkehr kann weder richtig zu- noch richtig abfließen und es kommt regelmäßig zu Rückstaubildungen. Für den nordgehenden, in den Hafen einfahrenden Verkehr, muss die Zufahrt aufgeweitet werden. Mit entsprechender Anpassung der Beschilderung kann so eine wesentlich bessere Sortierung der Verkehre erfolgen und die mittlerweile unübersichtliche z. T. durch Platzmangel verursachte Einfahrtssituation entschärft werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE wird benötigt, um mit der Ausführungsplanung beginnen zu können.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
28.04.2016	**5.691**	**Höhn**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☒
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **02.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	37

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	553

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandinavienkai, LNG-Anleger**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	2.500,0		100,0	**100,0**	2.400,0	**2.400,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**2.500,0**	**0,0**	100,0		2.400,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/n		r/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	1.250,0			**0,0**	1.250,0	**1.250,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.250,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	1.250,0	**1.250,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	2.400,0	**2.400,0**	2.400,0	**2.400,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **160,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **5**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	**553**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	**37**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme
Die LPA muss für das Projekt innerhalb des heutigen Skandinavienkais einen vorhandenen Betriebsweg ertüchtigen, verbreitern und verlängern. Es muss eine Tanklastzug taugliche Wendeanlage an dem ca. 120 m langen Weg angefügt werden. Zur Standsicherheit der Wendeanlage sind zwei im 90° Winkel zueinander stehende Spundwände einzubauen, verkehrstauglich zu hinterfüllen und mit Asphalt und zugehörigen Tragschichten zu befestigen. Insgesamt handelt es sich um rd. 65 m Spundwand, die zu bauen sind. Als Gefahrgutliegeplatz/LNG Tanklagerliegeplatz wird ein Dalbensteg bestehend aus 3 Dalben gebaut, die über Stahlstege verbunden begehbar sind. Der Dalbensteg erhält beidseitig entsprechende Festmachereinrichtungen und Fenderungen, so dass eine wasserseitige Belieferung mittels LNG Tanker/Cruiser erfolgen kann.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit
LNG (liquefied natural gas) ist der Schiffstreibstoff der Zukunft. Neben der fast vollständigen Reduzierung der Schwefelemissionen, die per Gesetz bereits im Ostsee- und Nordseeschiffsverkehr reguliert sind (Marpol Annex VI über SECA-Zonen), wird auch das NOx-Problem mit LNG lösbar. Der Lübecker Hafen ist der größte RoRo-Frachthafen im innereuropäischen Warenaustausch zwischen West- und Zentraleuropa sowie Skandinavien, Finnland, dem Baltikum und Russland. Zudem ist er der einzige Kernhafen Schleswig-Holsteins im EU-TEN-T-Verkehrsnetz. Seit 2013 laufen intensive Bemühungen auf Seiten des Lübecker Hafens als erster deutscher Ostseehafen ein LNG-Tanklager zu etablieren. Nunmehr besteht die Chance diese Vorreiterfunktion zu erfüllen.

Zeitpunkt der Umsetzung
Als Kooperationspartner haben sich die estnische Firma NG Gorskaya Overseas OÜ (eine Tochtergesellschaft der LNG Gorskaya), der estnische Hafen Montu und die Lübeck Port Authority mit dem Hafen Lübeck zusammengeschlossen. Der Projektförderantrag wurde termingerecht zum aktuellen CEF/MoS-Call 2016 eingereicht. Nach dem Projektterminplan und vorbehaltlich der EU-Förderung soll das LNG-Tanklager 2019 in Betrieb gehen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE ist erforderlich, da in 2018 die Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe erfolgen sollen.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom	Bereich	Name
04.04.2017	**5.691**	**Siemensen**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	38
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 554
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandikai, Bau v. 2 Papierhal.**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	27.100,0		600,0	**600,0**	15.900,0	**15.900,0**	600,0	**600,0**	10.000,0	**10.000,0**		**0,0**
Summe:	**27.100,0**	**0,0**	600,0		15.900,0		600,0		10.000,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n/r		f/r		f/r		f/r			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)					**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**							
Konto		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	15.900,0	**15.900,0**	15.900,0	**15.900,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **600,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	552001	554	Bereich	lfd. Nr.
			5.691	38

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme
Auf den herzustellenden Flächen des 2. BA soll ein neues Forstprodukteterminal entstehen. Es sollen zwei große Lagerhallen für Papier (jeweils 20.000 m²) zzgl. Sozialgebäude sowie eine Fährhalle gebaut werden.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit
Die strategische Begründung liegt in der Verlagerung und der Konzentration eines wesentlichen Kundenpakets im Forstproduktbereich vom Terminal Nordlandkai zum Terminal Skandinavienkai. Hierdurch kann ein strategisch wichtiger Forstproduktkunde langfristig an den Standort Lübeck gebunden werden. Gleichzeitig kann die zurzeit nicht voll ausgelastete Fläche Terminal Skandinavienkai kurzfristig einer deutlich besseren Auslastung zugeführt werden.

Zeitpunkt der Umsetzung
Die Hallenbauten sollen zeitversetzt zur Herrichtung der Verkehrsflächen des 2. BA nachlaufend hergestellt werden. Gemäß dem aktuellen Terminplan ist eine Inbetriebnahme der Südfinnland-Halle für 2020 und der Nordfinnland-Halle für 2022 geplant.

Varianten zur beschriebenen Baumaßnahme
Die Dimensionen und Größen der Hallenbauten ergeben sich aus dem zugehörigen Betriebskonzept für die umzuschlagende Papiermenge. Insofern gibt es für die geplante Maßnahme keine Varianten.

Kosten
Gemäß der Kostenschätzung vom 31.07.2017 belaufen sich die Kosten für die Errichtung der Papierhallen auf rd. 27,1 Mio. EUR. Da die Hallen nacheinander gebaut und entsprechend dem Bauablauf der Maßnahme 531 gebaut werden, ergibt sich ein Mittelbedarf in Höhe von 600.000 EUR in 2018 für vorlaufende Planungen der ersten Halle und 15.900.000 EUR für den Bau der Halle in 2019. Im Jahr 2020 werden dann Planungsmittel in Höhe von 600.000 EUR für die zweite Halle erforderlich und in 2021 dann die Mittel für die Bauausführung in Höhe von 10.000.000 EUR.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE wird benötigt, um in 2018 bzw. vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2019 die Bauleistungen vergeben zu können.

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
31.07.2017	**5.691**	**Siemensen**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☒
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **31.07.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	39
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 556
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandi,Schwerl.-Verl. Anl. 3/4**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	300,0		300,0	**300,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**300,0**	**0,0**	300,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000				**1.000,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**1.000,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **40,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **2**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	552001	556	Bereich	lfd. Nr.
			5.691	39

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Der Skandinavienkai ist vorrangig für den Umschlag der Ro-Ro-Verkehre mit Fähren nach Skandinavien eingerichtet. Dafür existieren 9 Anleger mit Fährbrücken bzw. Pontons zum Auflegen der Schiffsklappen. Zunehmend besteht Bedarf zusätzlich sogenannte Projektladungen mit Einzelgewicht bis zu 280 t umzuschlagen.
In einer Machbarkeitsstudie wurde geprüft inwieweit die Anleger 3,4 und 7 hierfür geeignet sind und welche baulichen Maßnahmen an der Kaimauer nötig sind, um einen Umschlag derartiger Sonderlasten mit Einzelkran oder im Tandembetrieb zu ermöglichen.
Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die zulässige Flächenlast zur Aufstellung von entsprechenden Verladekränen an der Kaikante nicht genügt. Mit dieser Maßnahme soll der Kaiholm des Anlegers 4 als örtlicher Stahlbetonbalken unter Nutzung der Lastreserven der Spundwand umgebaut werden. Der Spundwandbereich wird über NN +1,06 m abgeschnitten und mit angeschweißter Anschlussbewehrung versehen. Ein Stahlbetonbalken ca. B x H = 1,20 x 1,50 m wird aufgebaut. Er steht Wasserseitig ca.10 cm vor der alten Kaikante, was unbedenklich ist, da die Anordnung zwischen jeweils 2 Fendern erfolgt. Die vorhandenen Leitern werden demontiert und in Balkenmitte neu angeordnet, wobei in den Holmbereichen eine Anpassung erfolgt.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Mit der Schwerlastverladung wird am Skandinavienkai ein deutlich flexiblerer und somit wirtschaftlicherer Umschlagbetrieb stattfinden. Schiffe können sowohl im RORO- als auch im LOLO- Verfahren Be- und Entladen werden.

Zeitpunkt der Umsetzung

Es ist vorgesehen die Baumaßnahme nach Erfordernis und auf Anforderung der LHG im Frühjahr 2018 umzusetzen. Mit der Planung soll im Sommer 2017 begonnen werden. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich. Die Bauzeit wird auf ca. 2,5 Monate geschätzt

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit — Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
30.05.2017	**5.691**	**Kruse**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	41

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	607

Bezeichnung Produkt: **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": **Seelandkai, 5. BA, Flächen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	10.400,0	0,0	0,0	0,0	2.100,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	1.500,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.500,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	800,0		200,0	**1.000,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**800,0**	**0,0**	200,0	**1.000,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
		2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **106,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	607	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	41	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme
Am Seelandkai soll eine ca. 8.700m² große Fläche zur Hafenbetriebsfläche ausgebaut werden. Die Erweiterungsfläche erstreckt sich ab der Straße Unter der Herrenbrücke auf einer Länge von ca. 180 m und einer Breite von ca. 50 m parallel zur Trave. Zur Straße Unter der Herrenbrücke wird über eine Böschung mit einer Neigung 1: 1,5 an den Bestand angeschlossen. Zum Wasser hin schließt die geplante Erweiterungsfläche mit einer Böschung (Neigung 1: 2) an. In Abschnitten ist eine Winkelstützwand erforderlich, um eine größtmögliche Aufstellfläche mit minimalem Eingriff in die vorhandene Böschung bzw. Schilfgürtel zu realisieren. Die Flächenbefestigung erfolgt gemäß dem Standard der LPA für Hafenflächen. Die Erweiterungsfläche wird höhengleich an die angrenzende Hafenfläche angeschlossen. Die Entwässerung erfolgt über die am Seelandkai vorhandene RW-Behandlungsanlage.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit
Die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG) als Betreiberin des Hafens benötigt kurzfristig weitere Flächen für den Umschlag. Daher soll die ca. 8.700 m² große Fläche zur Hafenbetriebsfläche ausgebaut werden. Die Maßnahme ist der 5. Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme Seelandkai. Für den Seelandkai liegen Planfeststellungsbeschlüsse vor, die auch die geplante Erweiterungsfläche umfassen. Gemäß der Planänderungsgenehmigung vom 31.07.2008 war die Erweiterungsfläche als weiterer Liegeplatz mit einer Kaimauer vorgesehen. Davon abweichend sieht das aktuelle Konzept jetzt vor, die Fläche als Aufstellfläche zu nutzen und auf eine Kaimauer zu verzichten.

Kosten
Gemäß Kostenberechnung vom Mai 2017 entstehen Kosten in Höhe von 1.500.000 EUR. Vorhandene Reste in Höhe von 1.500.000 EUR stehen für das Jahr 2017 zur Verfügung und werden für die Maßnahme vorgesehen. Es wird mit einer Förderquote von 60% der förderfähigen Kosten und damit Einzahlungen in Höhe von 800.000 EUR im Jahr 2017 und 200.000 EUR in 2018 gerechnet.

Die Refinanzierung erfolgt entsprechend dem Nutzungsvertrag durch die LHG.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
17.05.2017	**5.691**	**Höhn**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	42

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	608

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Seelandkai/6. BA, Umschlagflächen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	5.500,0	0,0	300,0	0,0	2.600,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	2.000,0		50,0	**50,0**	1.950,0	**1.950,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**2.000,0**	**0,0**	50,0		1.950,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/n		r/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	750,0			**0,0**	750,0	**750,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**750,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	750,0	**750,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **133,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **14**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	608	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	42	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

Die LPA baut 2017 mit dem 5. BA Seelandkai die dort noch vorhandenen Flächen für weiteren Umschlag aus. Da diese Flächen für ein geplantes Umschlaggeschäft nicht ausreichen, sollen zusätzliche Flächen im Umfeld des Seelandkais als weitere Abstellflächen entwickelt werden. Dafür sind die Flächen der mittlerweile entwidmeten Straße „Unter der Herrenbrücke“ in Verwaltung der LPA sowie Flächen über dem Herrentunnelmund nördlich des Seelandkais, die sich ebenfalls in Verwaltung der LPA befinden, geeignet. Die Straßenfläche ist noch mit Kopfsteinpflaster versehen, während die Fläche über dem Tunnelmund während der Baumaßnahme Herrentunnel als Lagerfläche für Böden genutzt wurde und nun geräumt und unbefestigt für einen Ausbau bestens vorbereitet ist. Beide Flächen sollen, soweit noch notwendig, begradigt, mit Asphalt versehen bzw. gepflastert werden. Vor Beginn der Baumaßnahme ist ein Bauantragsverfahren erforderlich, da die Flächen außerhalb des öffentlich gewidmeten und planfestgestellten Hafens liegen und nur als Abstellflächen nicht dem eigentlichen Umschlaggeschäft zuzuordnen sind.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Während der Hafenbetreiber ursprünglich das am Seelandkai entwickelte ConRo-Geschäft (Container- und RoRo-Umschlag über Krananlage und Rampe) ausbauen wollte, zeigt sich nun, dass ein Liegeplatz für diesen Verkehr ausreichend ist und stattdessen mehr Umschlag- und Abstellflächen für neu avisierte Verkehre benötigt werden. Da die dort noch vorhandenen planfestgestellten Flächen, die im Rahmen des 5.BA Seelandkai 2017 ausgebaut werden, nicht ausreichen, ergibt sich die Notwendigkeit, weitere Flächen im Umfeld zu entwickeln, die möglichst nah an die Umschlagflächen anschließen. Dies ist bei der ca. 0,2 ha großen Straßenfläche „Unter der Herrenbrücke“ gegeben, da sie bereits über eine Rampe, die als Feuerwehrzufahrt dient, an die Hafenfläche angeschlossen ist. Die Fläche über dem Tunnelmund mit einer Größe von ca. 0,4 ha liegt auf der anderen Seite der Seelandstraße und erfordert eine Ausnahmegenehmigung, um die dort für den Umschlag abzustellenden nicht zugelassenen PKW von dort über die Seelandstraße und die Straße „Unter der Herrenbrücke“ auf die Vorstellflächen in den Hafen zu fahren. Diese Überfahrtsgenehmigung wurde vom zuständigen Wirtschaftsministerium in Aussicht gestellt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
17.05.2017	**5.691**	**Rogge**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	42

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	709

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Schlutupkai / 3. BA**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	1.300,0	600,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	1.300,0	600,0	50,0	**50,0**	1.250,0	**1.250,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.300,0**	**600,0**	50,0		1.250,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/n		r/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	600,0	600,0		**0,0**	600,0	**600,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**600,0**	**600,0**	0,0	**0,0**	600,0	**600,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **86,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	709	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	42	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Beschreibung der Maßnahme

In den Jahren 2003 bis 2006 wurden die Baumaßnahmen „Westerweiterung Terminal Schlutupkai II, 1. BA und 2. BA“ durchgeführt und abgeschlossen. Aus dem 2. BA wurde die Fläche zwischen dem Bogengleis (Halle 32) und dem Gate-Bereich nicht hergestellt. Die Maßnahme Schlutupkai II 3. BA umfasst diese bisher nicht befestigte Fläche von ca. 14.000 m². Auf der herzurichtenden Fläche werden die noch vorhandenen alten Bauwerksteile wie Gleisreste, Betonschwellen usw. abgeräumt. Der anstehende Boden wird bis zum Planum 1,00 m unter Oberkante Ausbauhöhe abgetragen, beprobt und entsprechend dem Analyseergebnis entsorgt. Der neue Flächenaufbau wird gemäß Hafenstandard hergestellt.
Beim Antreffen von nicht tragfähigen Bodenschichten wird eine Untergrundverbesserung durch Bodenaustausch vorgenommen. Für die Flächenentwässerung werden neue Straßenabläufe und Leitungen eingebaut. Der Anschluss wird an bereits im 2. BA verlegte Leitungen vorgenommen. Die Ableitung erfolgt über eine bereits bestehende und auch für den Anschluss dieser Fläche dimensionierte Regenwasserbehandlungsanlage in die Trave. Eine Beleuchtung der Fläche ist nicht geplant.

Hafenbetriebliche Notwendigkeit

Das Terminal Schlutupkai II wurde in enger Abstimmung mit Papierherstellern aus Schweden entwickelt und ausgebaut und ist somit optimal auf die Anforderungen dieser hochsensiblen Ware eingestellt. Als eines der europaweit größten Distributionszentren der schwedischen Papierindustrie verfügt die Anlage über große Hallenkapazitäten und Spezial-Equipment für den Umschlag von Rollen- und Palettenpapier. Umgeladen auf LKW, in Waggons oder Container erreichen diese Güter ihre Bestimmungsorte europaweit und in Übersee.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
07.11.2012	**5.691**	**Höhn**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	43
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 803
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandinavienkai / Erweiterung um 3 zuglange Gleise**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020	
7852000	12.500,0	100,0	300,0	1.000,0	11.000,0	Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	12.500,0	100,0	100,0	**100,0**	300,0	**300,0**	1.000,0	**1.000,0**	11.000,0	**11.000,0**		**0,0**
Summe:	**12.500,0**	**100,0**	100,0		300,0		1.000,0		11.000,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/f		r/f		r/f		r/f			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6811000	6.000,0			**0,0**		**0,0**	500,0	**500,0**	5.500,0	**5.500,0**		**0,0**
Summe:	**6.000,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	500,0	**500,0**	5.500,0	**5.500,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**		
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **500,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	803	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	43	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Bahnhof Skandinavienkai ist der am stärksten frequentierte Bahnhof der Lübecker Hafenbahn. Er wird bereits jetzt in Spitzenzeiten an der Grenze seiner Kapazitäten ausgelastet, woran vor allem der kombinierte Verkehr (KV) einen maßgeblichen Anteil hat. Die Züge verkehren in der Regel als Shuttle-Züge und werden im Terminal Baltic Rail Gate (BRG) zunehmend im Fließverfahren behandelt, das heißt, entladene Züge werden in Richtung Bahnhof abgeräumt und erst zur Beladung wieder ans Terminal gestellt, um in der Zwischenzeit andere Züge bearbeiten zu können. Mangels ausreichender Bahnhofskapazitäten am Skandinavienkai zu Spitzenzeiten werden bereits heute leere Züge zur Zwischenabstellung nach Lübeck Hafen (Lha – also im Bereich Lübeck Hauptbahnhof) weggefahren. Dieses ist für die Kunden kostentreibend, unattraktiv und wird in der Zukunft zu einem Wettbewerbsnachteil führen. Zudem stehen auch im Bahnhof Lübeck Hafen nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung. Insbesondere zeigen sich beim KV-Betrieb in den letzten Jahren hohe Zuwachsraten. Die zukünftige Entwicklung im KV-Bereich wird ähnlich verlaufen. Grundsätzlich ist für die bahnseitige Verkehrsentwicklung am Standort Skandinavienkai mit einem deutlichen Wachstum zu rechnen. Die Kapazitätsengpässe werden ab 2021 bahnbetrieblich nicht mehr auffangbar sein, so dass in 2021 eine Erweiterung des Bahnhofs am Skandinavienkai um 3 weitere zuglange Gleise zwingend erforderlich wird. Mit den Planungen wurde 2016 begonnen. Diese müssen fortgesetzt werden, da ein Planfeststellungsverfahren erforderlich ist.

Gemäß Kostenschätzung entstehen Kosten in Höhe von EUR 12.500.000. Für die Planungen stehen ab 2017 100.000 EUR zur Verfügung. Weitere Planungsmittel sind für 2018 in Höhe von 100.000 EUR und in 2019 in Höhe von 300.000 EUR vorgesehen. Für die Ausschreibung und den Bau sind in den Jahren 2020 1.000.000 EUR und für 2021 11.000.000 EUR eingeplant.
Für die Maßnahme ist eine Förderung in Höhe von 50% der förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt. Die Förderung ist in den Jahren 2020 mit 500.000 EUR und in 2021 mit 5.500.000 EUR geplant.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
15.05.2015	**5.691**	**Woldt**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☒
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	44
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 805
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Bf Skandinavienkai / Weichenheizungen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	750,0		270,0	**0,0**		**270,0**	50,0	**50,0**	400,0	**400,0**		**0,0**
Summe:	**750,0**	**0,0**	270,0		0,0		50,0		400,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **30,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **6**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

552001	805	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	44	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung der Anlagen
Der Bahnhof Lübeck-Skandinavienkai stellt zusammen mit dem Zuführungsgleis (Strecke 1117) die einzige schienentechnische Anbindung des Skandinavienkais, des größten Lübecker Hafenterminals, dar und ist deswegen von hoher Bedeutung für das Funktionieren des Skandinavienkais. Er ist der am stärksten frequentierte Bahnhof der Lübecker Hafenbahn. Seine Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit wirkt sich unmittelbar auf den Betrieb der Umschlagsterminals von LHG, BRG und LDG aus.

Derzeitiger Zustand
Der Bahnhof L-Skandinavienkai verfügt insgesamt über 40 Weichen, die im Herbst, Winter und Frühjahr bei Frost, Schnee und Eis überwiegend manuell gangbar gehalten werden müssen. Der Kostenaufwand für diese Maßnahmen ist aufgrund der Winterdienstbereitschaften und -einsätze sowie der Reparatur von witterungsbedingt auftretenden Weichenschäden oder Fehlfunktionen, erheblich. Insbesondere bei Frost und Eis müssen die Weichen häufig auch in einer Richtung festgelegt werden, um überhaupt weiter Fahrten zulassen zu können. Bei Frost lässt sich das Festfrieren der beweglichen Teile der Weichen bzw. Störungsmeldungen aufgrund von nicht in die Endlage gekommenen Weichenzungen nicht verhindern. Die Fahrmöglichkeiten im Bahnhof sind in einem solchen Fall deutlich eingeschränkt. Dieser Zustand kann insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Anzahl der KV-Züge zum BRG-Terminal (Terminal für kombinierten Verkehr) zu erheblichen kapzitivien Engpässen führen. Nur ein kleiner Teil der Einfahrweichengruppe des Bahnhofs (8 Weichen) verfügt bisher über elektrische Weichenheizungen, die zudem einen sehr hohen Stromverbrauch aufweisen.

Vorgesehene Neuausrüstung
Alle noch nicht mit einer Weichenheizung ausgerüsteten Weichen des Bahnhofs L-Sandinavienkai, die vom Stellwerk aus bedient werden, sollen mit einer Weichenheizung ausgerüstet werden. Es handelt sich insgesamt um 24 Weichen. In einem ersten Schritt sollen die 6 Zugangsweichen zum Hafenterminal mit geothermischen Weichenheizungen ausgerüstet werden. Hierbei handelt es sich um Weichenheizungen, die die erforderliche Energie zum eis- und schneefrei halten aus Erdwärme beziehen. Dabei werden an den Weichen Wärmetauscher installiert, im Erdreich Nahwärmeleitsysteme installiert und Grundwasserbrunnen hergestellt. Im Gegensatz hierzu werden konventionelle Weichenheizungen mit elektrischem Strom betrieben.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
17.05.2017	**5.691**	**Woldt**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	45
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 810
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hafenumgehungsbahn, Bahnübergang "Am Waldsaum"**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	520,0		415,0	**415,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**520,0**	**0,0**	415,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f/r									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	340,0	145,0	340,0	**340,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**340,0**	**145,0**	340,0	**340,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **19,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	810	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	45	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung

Der zu erneuernde Bahnübergang „Am Waldsaum“ befindet sich in km 4,361 des Streckengleises Abzweig Brandenbaum – Lübeck Konstinbahnhof (kurz: Hafenumgehungsbahn). Der Bahnübergang bildet straßenseitig die Hauptersc hließung des Volksfestplatzes, auf dem ein Wohngebiet entstehen soll, und über den das Naherholungsgebiet Lauerholz und Kleingartenanlagen zu erreichen sind. Schienentechnisch erschließt die Hafenumgehungsbahn den Konstinkai, auf dem vor allem Holz und diverse Schüttgüter umgeschlagen werden. Diese Gutarten werden hauptsächlich auf dem Schienenweg transportiert. Der Anschluss an das bundesweite Schienenverkehrsnetz, der über die Hafenumgehungsbahn erfolgt, ist für die Geschäfte auf dem Konstinkai dringend erforderlich. Entsprechnd verkehren über die Hafenumgehungsbahn regelmäßig Ganzzüge, welche zumeist mit Stammholz, Holzhackschnitzeln und Split beladen sind. Darüber hinaus dient die Hafenumgehungsbahn auch der Anbindung des von der Nordic Rail Service GmbH betriebenen Leerwagendepots.

Derzeitiger Zustand

Der Bahnübergang "Am Waldsaum", der die Querung der Gemeindestraße "Am Waldsaum" über die Hafenumgehungsbahn ermöglicht, ist technisch mit einer aus den 60er Jahren stammenden Anlage mittels Blinklichtern und einem Läutewerk für Fußgänger gesichert. Die Anlage wird lokbewirkt ein- und ausgeschaltet. Der Straßenquerschnitt ist auf die derzeitige Nutzung als Veranstaltungsplatz und Anbindung an Kleingärten, wenige Garagen und das Naherholungsgebiet und damit auf schwachen Verkehr ausgelegt. Der Straßenquerschnitt ist auf die derzeitige Nutzung ausgelegt und nur für schwachen Verkehr ausgelegt. Er würde bei steigendem Verkehrsaufkommen eine deutliche Engstelle bilden.

Die technische Sicherungsanlage des Bahnübergangs entspricht mit ihren Blinklichtern nicht mehr heutigen Vorschriften. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ersatzteilbeschaffung für die Sicherungsanlage aufgrund des Alters von über 50 Jahren nicht mehr sichergestellt werden kann und die Anlage auch nicht mehr umgebaut werden darf.

Sollte die technische Sicherung des Bahnübergangs vorzeitig ausfallen und aufgrund nicht mehr zu beschaffender Ersatzteile nicht mehr zu reparieren sein, müsste der Bahnübergang ersatzweise durch Posten gesichert werden, was zu hohen Aufwendungen im

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

17.05.2017 **5.691** **Woldt**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	46

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	815

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Hafenbahn/Unterhaltungssoftw.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000	150,0	100,0			

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000	150,0	100,0	50,0	**50,0**	100,0	**100,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**150,0**	**100,0**	50,0		100,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **30,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	815	Bereich	lfd. Nr.
		5.691	46

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für die Inventarisierung der umfangreichen Hafenbahnanlagen, die Vereinheitlichung der Inspektionen und Inspektionsergebnisse sowie für die Abrufbarkeit von Zustandsentwicklungen einzelner Anlagen und für eine zuverlässige Planung von Instandhaltungs- und Einsatzinvestitionsmaßnahmen muss eine speziell auf die besonderen Belange von Eisenbahninfrastrukturanlagen ausgelegte Instandhaltungssoftware angeschafft, installiert und eingeführt werden.

Mittels dieser Software wird eine einheitliche Dokumentation der Inspektionen möglich. Durch die direkte Eingabe von Prüfergebnissen mittels Outdoor-Tablets wird das zeitaufwendige und umständliche Übertragen von Prüfergebnissen optimiert und an den Stand der Technik angepasst. Mängel werden durch vorgegebene Bezeichnungen mit einheitlichen Begriffen erfasst und sind auch bei wechselnden Inspizierenden vergleichbar. Der Zustand einzelner Anlagen und Anlagenteile ist jederzeit und zeitnah abrufbar. Auswertungen bezüglich der Zustandsentwicklung sind möglich. Die Einführung dieser Software bewirkt somit eine Arbeitszeitoptimierung bezüglich der turnusmäßig gesetzlich vorgeschriebenen Bauwerksinspektionen sämtlicher Hafenbahnanlagen.

Es entstehen Kosten in Höhe von EUR 150.000. Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung werden die aus 2016 nicht übertragenen Mittel in 2018 erneut angemeldet.
Die für 2017 angemeldeten Mittel in Höhe von 100.000 EUR werden aufgrund anderer Prioritäten auf 2019 geschoben. Eine Resteübertragung nach 2018 wird aufgrund der aktuellen Regelungen nicht erfolgen. Die für 2018 vorgesehenen Mittel dienen der Finanzierung der vorlaufenden Arbeiten und der erforderlichen Planung. 2019 soll die eigentliche Beschaffung und Installation erfolgen.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	47

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	820

Bezeichnung Produkt: **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": **Hafenbahn, BÜ Mecklenb. Straße**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7853000	620,0	620,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7853000	1.000,0	620,0	580,0	**580,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.000,0**	**620,0**	580,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	650,0	200,0	650,0	**650,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**650,0**	**200,0**	650,0	**650,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **40,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	820	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	47	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung der Bahnanlagen
Als eines der europaweit größten Distributionszentren der schwedischen Papierindustrie verfügt das Hafenterminal Schlutup über große Hallenkapazitäten und Spezial-Equipment für den Umschlag von Rollen- und Palettenpapier. Die Verladung auf Eisenbahngüterwagen zum Transport zu den europaweit verteilten Bestimmungsorten und nach Übersee ist von entscheidender Bedeutung für diesen Hafenstandort. Der Hafen Schlutup ist über eine zur Lübecker Hafenbahn gehörende Verbindungskurve und den DB-Bahnhof Schlutup mit dem Fernverkehrsnetz der DB Netz AG verbunden. Im Zuge der Verbindungskurve wird die stark befahrene Mecklenburger Straße von 2 Hafenbahngleisen überquert. Der dortige Bahnübergang wird werktäglich von mehreren Rangierfahrten mit erheblichen Längen und Tonnagen gequert. Ohne diese Querung ist eine Bedienung des Terminals Schlutup mit Eisenbahnfahrzeugen nicht möglich und der Hafen Schlutup wäre von einem wichtigen Verkehrmittel abgeschnitten.

Derzeitiger Zustand
Der Bahnübergang Mecklenburger Straße ist technisch mit einer Vollschrankenanlage ohne Lichtzeichenanlage (Ampel) für die Straßenverkehrsteilnehmer gesichert. Die Lage der Schranken und die manuelle Bedienung der Schrankenanlage durch einen Rangierbegleiter des dort verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmens entspricht nicht mehr geltenden Verordnungen und Regelwerken und darf nur noch aus Bestandsschutzgründen in dieser Form betrieben werden. Die Rangierabteilung muss vor dem Bahnübergang anhalten, der Rangierbegleiter steigt von der Lok ab, geht zur Bedienstelle, beobachtet den Straßenverkehr und schließt zu einem geeigneten Zeitpunkt die Schranken. Die Straßenverkehrsteilnehmer werden nur durch die Andreaskreuze und die sich senkenden Schranken sowie ein akustisches Signal gewarnt, bis sich die Schranken vollständig geschlossen haben. Erst danach passiert die Rangierabteilung den Bahnübergang, der Rangierbegleiter öffnet nach dem Verlassen des Bahnübergangs die Schranken wieder und steigt auf Waggon oder Lok der Rangierabteilung, die dann ihre Fahrt fortsetzen kann.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom	Bereich	Name
17.05.2017	**5.691**	**Woldt**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	**X**
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	48
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 821
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Skandi, Erneuerung Gleis 11**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	2.700,0	0,0	200,0	2.450,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	2.700,0	0,0	100,0	**0,0**	2.600,0	**100,0**		**2.600,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**2.700,0**	**0,0**	100,0		2.600,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/f		r/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	1.200,0			**0,0**	1.200,0	**1.200,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**1.200,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	1.200,0	**1.200,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE	100,0	**0,0**	100,0	**0,0**						
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **108,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **8**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	X	nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der vergebenen Prioritäten

552001	821	Bereich	lfd. Nr.
		5.691	48

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Derzeitige Situation

Der Bereich mit dem Gleis 11 im Bahnhof Lübeck Skandinavienkai wurde 1990 gebaut. Inzwischen hat der Oberbau des Gleises einschließlich der Mittelweiche 22 die für derartige Anlagen veranschlagte Liegedauer von 20 Jahren überschritten. Bei zahlreichen Holzschwellen ist der biologische Verfall fortgeschritten, bei einer weiteren Zunahme sind die Spurhaltefähigkeit des Oberbaus und die gleichmäßige Lasteintragung in den Unterbau nicht mehr gegeben. Zudem sind die Zwischenlagen abgängig, die Kleineisenverspannung ist bereichsweise mangelhaft und lässt sich wegen des Schwellenzustands nicht mehr durch Ersatzmaßnahmen, beispielsweise den Einsatz von zusätzlichen Reparaturdübeln, verbessern. Fortgeschrittener Verschleiß sowie einzelne Schienenfehler im Fahrspiegel kennzeichnen das Schienenprofil. Der danebenliegende Randweg weist Unebenheiten und teilweise mangelhafte Wasserdurchlässigkeit auf. Die vorhandene Gleisentwässerung ist in Teilbereichen nicht mehr funktionstüchtig.

Bei den Mittelweichen 22 bis 25 in der Bauform EW49 - 190 - 1:9 in den Gleisen 9, 10 und 11 ergibt sich die Notwendigkeit einer Erneuerung zusätzlich aus der Kombination von Alter, Bauform und Abnutzungsgrad. Die Spurhaltefähigkeit der Weichen ist bereits deutlich eingeschränkt, bei Befahrung ist eine unzulässige Bewegung der Fahrbahn durch lose Kleineisen erkennbar. Die Hauptbaugruppen bestehend aus Radlenkern, Herzstücken und Weichenzungen unterliegen starker seitlicher Abnutzung, die Nachstell- und Korrekturmöglichkeiten sind weitgehend erschöpft. Ein weiteres Problem resultiert daraus, dass diese Weichen nach einer Industrienorm mit 1432 mm Soll-Spurweite gefertigt wurden, die nicht mehr heutigen Weichennormen entsprechen. Durch Austrocknung der Holzschwellen wird der zulässige untere Spurweitengrenzwert von 1430 mm (§ 5 Abs. 3 EBO) erreicht. Die Schwellensätze (Holzschwellen) befinden sich nach 25 Jahren Liegedauer im fortgeschrittenen biologischen Verfall.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :
Die VE wird benötigt, um die gesamten Planungen in 2018 beauftragen zu können.

13

Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
15.05.2015	**5.691**	**Woldt**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	50

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	827

Bezeichnung Produkt: Wasser und Hafen

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Bhf. Vorwerk Erneuerung 2 Weichen

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	230,0	25,0	205,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	340,0	25,0	315,0	**315,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**340,0**	**25,0**	315,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	136,0		136,0	**136,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**136,0**	**0,0**	136,0	**136,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
	aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **13,6** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	827	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	50	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung der Bahnanlagen

Der Bezirksbahnhof Vorwerk ist entscheidend für die eisenbahntechnische Anbindung des multifunktionalen Terminals Vorwerker Hafen, das zur Zeit schwerpunktmäßig für den Umschlag und die Lagerung von Forstprodukten (Papier und Brettholz) genutzt und durch umfangreiche Gleisanlagen der Lübecker Hafenbahn schienentechnisch erschlossen wird. Im Vorwerker Hafen werden neben Forstprodukt- vermehrt Massengutumschläge durchgeführt werden. Beide Gutarten werden zu einem erheblichen Anteil auf dem Schienenweg transportiert. Eine gute schienentechnische Anbindung ist daher von großer wirtschaftlicher Wichtigkeit für das Hafenterminal. Der Bezirksbahnhof ist bei der Zuführung von Wagen zu den einzelnen Ladestellen innerhalb des Hafenterminals zur Aufteilung einzelner Wagen bzw. Wagengruppen sowie zur Zugbildung ausgehender Züge bzw. Rangierabteilungen betrieblich zwingend erforderlich. Die zu erneuernde Weiche 27 und die zu erneuernde Doppelkreuzungsweiche (DKW) 20 sind im Bezirksbahnhof Vorwerk betrieblich von hoher Wichtigkeit. Über Weiche 27 erreicht man vom Bezirksbahnhof Vorwerk aus insbesondere die Gleise entlang der Frankfurter Straße und die Kaigleise entlang der Anleger 1 bis 3 des Vorwerker Hafens.
Über die DKW 20 werden im Vorwerker Hafen die KV-Gleise sowie die Crossdocking-Halle und die Kaigleise am Silokai angebunden. Außerdem werden über die DKW 20 betrieblich wichtige Umlaufmöglichkeiten innerhalb des Bezirksbahnhofs Vorwerk sichergestellt.

Derzeitiger Zustand

Weiche 27 ist eine ortsbediente, symmetrische Außenbogenweiche mit S49-Schienen, Holzschwellen und Schotteroberbau (Bauform ABW 49-215-1:4,8 r = 265). Sie wurde 1985 im Bezirksbahnhof Vorwerk eingebaut und wird aufgrund ihrer zentralen Lage stark genutzt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

15.05.2017 **5.691** **Rönfeldt**

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [ ]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen [ ]

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	50
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 829
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Bhf. Vorwerk Erneuerung Gleis 20**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	300,0	0,0	20,0	280,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	300,0	0,0	20,0	**20,0**	280,0	**280,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**300,0**	**0,0**	20,0		280,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/n		r/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	120,0			**0,0**	120,0	**120,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**120,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	120,0	**120,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **12,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **9**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	552001	829	Bereich	lfd. Nr.
			5.691	50

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung der Bahnanlagen

Über Gleis 20 und in Fortführung davon über Gleis 284 erfolgt die schienentechnische Anbindung der Firmen LDG und Sülzle Stahlbau an den Bezirksbahnhof Vorwerk und damit letztlich die Anbindung an das bundesweite Schienennetz. Gleis 20 Bezirksbahnhof Vorwerk ist ein reines Rangiergleis, über das hauptsächlich Forstprodukte zur Firma LDG und Stahlprodukte zu Firma Sülzle Stahlbau transportiert werden. Zeitweise werden im überspannten Bereich des Gleises E-Loks abgestellt. Im Anschluss an Gleis 20 folgt Gleis 284, das durch einen Bahnübergang gequert wird.

Derzeitiger Zustand

Gleis 20 ist ein im Anfangsbereich mit elektrischer Oberleitung überspanntes Holzschwellengleis mit S49-Schienen und Schotteroberbau der Oberbauform K 49 – 1538 – H – 65. Das Gleis weist aufgrund seines Alters von knapp 30 Jahren (Baujahr 1988) durch reine Instandhaltungsmaßnahmen nicht mehr zu behebende Schäden auf. Die Schwellen zeigen deutlichen biologischen Zerfall, die Schienen haben einen hohen Abnutzungsgrad und weisen diverse Schienenfehler wie Schleuderstellen auf. Die Verspannung zwischen Schienen und Schwellen lässt sich aufgrund der morschen Schwellen und des rostenden Kleineisens nicht mehr in ausreichender Form sicherstellen, so dass es in mehreren Bereichen Spurerweiterungen gibt. Der Schotter ist stark verschmutzt und teilweise verkrautet. Die Rangierwege und der Übergang zur parallel verlaufenden Zufahrtsstraße zum Stellwerk Vorwerk sind ebenfalls erneuerungsbedürftig.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
10.05.2016	**5.691**	**Woldt**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	51

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	830

Bezeichnung Produkt: Wasser und Hafen

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Vorw.Hfn. Erneuerung 3 Weichen

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	330,0	0,0	30,0	300,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	500,0	0,0	50,0	**50,0**	450,0	**450,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**500,0**	**0,0**	50,0		450,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			r/n		r/f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	200,0			**0,0**	200,0	**200,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**200,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	200,0	**200,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **13,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **10**

2018

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	**830**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	**51**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung der Bahnanlagen

Der Vorwerker Hafen ist ein multifunktionales Terminal, das zurzeit schwerpunktmäßig für den Umschlag und die Lagerung von Forstprodukten (Papier und Brettholz) genutzt und durch umfangreiche Gleisanlagen der Lübecker Hafenbahn schienentechnisch erschlossen wird. Im Vorwerker Hafen werden neben Forstprodukten vermehrt Massengüter umgeschlagen. Beide Gutarten werden zu einem erheblichen Anteil auf dem Schienenweg transportiert. Eine gute schienentechnische Anbindung ist daher von großer wirtschaftlicher Wichtigkeit für das Hafenterminal. Zukünftig soll im Vorwerker Hafen der Papierumschlag im Bereich Frankfurter Straße konzentriert und gleichzeitig sollen an den Kaigleisen im Bereich der Anleger 2 und 3 Massengutumschläge ermöglicht werden.
Weiche 62 ist die Verbindungsweiche der Gleisanlagen der Frankfurter Straße mit den Gleisanlagen des Bezirksbahnhofs Vorwerk und in Ihrer Verbindungsfunktion unerlässlich für einen funktionierenden Eisenbahnbetrieb in diesem Bereich. Für den geplanten Massengutumschlag reicht die Kapazität der Gleisanlagen entlang der Anleger 2 und 3 derzeit nicht aus, da die Weichen 44 und 45 wegen Oberbaumängeln gesperrt und unnutzbar sind. Die Weichen 44 und 45 sind für die variable Nutzung der Gleisanlagen im Vorwerker Hafen an der Kaikante der Anleger 1, 2 und 3 (Kaigleise) und die Erschließung von weiteren Umschlagflächen dringend erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
25.05.2016	**5.691**	**Woldt**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☒
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	52
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 832
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Konstinbahnhof, Erneuerung Gleis 5**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000	530,0	0,0	0,0	30,0	500,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	530,0			**0,0**	30,0	**30,0**	500,0	**500,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**530,0**	**0,0**	0,0		30,0		500,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					r/n		r/f					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	170,0			**0,0**		**0,0**	170,0	**170,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**170,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	170,0	**170,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**				
Konto	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**später**
im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE					
aus Vorjahren bestehende VE					

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **21,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	832	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	52	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung der Bahnanlagen

Der Konstinbahnhof bindet das intensiv für Massengutumschläge genutzte Hafenterminal Konstinkai an die Hafenumgehungsbahn und damit an das bundesweite Schienennetz der DB Netz AG an. Im Konstinbahnhof beginnen und Enden die Zugfahrten, Züge werden zusammengestellt, Wagengruppen und ganze Züge und Loks zwischenabgestellt und Züge vorbereitet. Aufgrund der beengten Verhältnisse auf und der nur für das eigentliche Ladungsgeschäft nutzbaren Gleiskapazitäten im Terminal, müssen im Konstinbahnhof ausreichend Gleise für Rangiertätigkeiten und Zwischenabstellungen zur Verfügung stehen. Gleis 5 Konstinbahnhof ist für sämtliche erforderlichen betrieblichen Belange im Konstinbahnhof geeignet.

Derzeitiger Zustand

Gleis 5 ist ein nicht elektrifiziertes Gleis mit einer Länge von etwa 480 m. Das Gleis wurde Mitte der 60er Jahre in Schotteroberbauweise der Oberbauform K 54 – 1538 – H – 65 hergestellt. Eine Tiefenentwässerung ist nicht vorhanden. Aufgrund seines Alters von etwa 50 Jahren und der fehlenden Tiefenentwässerung weist das Gleis erhebliche Mängel auf. Die Holzschwellen unterliegen fortgesetztem biologischem Zerfall, so dass die Spurhaltefähigkeit nur noch bedingt gegeben ist und bereits an etlichen Stellen Spurhalter eingezogen werden mussten. Die Schienen sind stark abgenutzt und weisen an diversen Stellen Mängel wie unter anderem ausgedehnte Schleuderstellen und Gratbildung auf. auf. Das Kleineisen ist stark korrodiert und nicht mehr fest in den Schwellen verankerbar. Der Schotter ist stark verschmutzt und teilweise durchnässt. Die Rangierwege sind wegen der fehlenden Entwässerung nach Regenereignissen in weiten Bereichen nicht mehr trittsicher.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
11.05.2016	**5.691**	**Woldt**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☒
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	53

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	833

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **BHF Lsk, Ern. W50, W51, W52**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000	450,0			**0,0**	50,0	**50,0**	400,0	**400,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**450,0**	**0,0**	0,0		50,0		400,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *							n/r					

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	180,0			**0,0**		**0,0**	180,0	**180,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**180,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	180,0	**180,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **18,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	833	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	53	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung der Bahnanlagen
Der Bahnhof Lübeck-Skandinavienkai (Lsk) dient als betrieblicher Endpunkt aller Zugfahrten in Richtung Skandinavienkai bzw. umgekehrt als Startpunkt aller Ausgangszüge in Richtung Süden. Er ist über ein eingleisiges Zuführungsgleis von der Abzweigstelle Lübeck-Kücknitz (DB-Infrastruktur) bahnbetrieblich erschlossen. Darüber hinaus dient der Bahnhof Lsk der Zwischenabstellung von beladenen Güterwagen, für Rangierzwecke sowie zur Bildung und Zerlegung von Güterzügen.
Teile der Bahnanlagen (und auch die zu erneuernden Weichen) sind mit elektrischer Oberleitung überspannt.
Seeseitig sind die Umschlagplätze im Hafenterminal der LHG sowie das Terminal Baltic Rail Gate für den Kombinierten Verkehr (KV) an den Bahnhof angebunden. Neben den als Shuttlezüge mit fester Zuggarnitur verkehrenden KV-Zügen werden im Bahnhof Lsk auch umfangreiche Einzelwagenverkehre abgewickelt. Mit gemischten Güterzügen werden beispielsweise Fahrzeuge aller Art, sowie Stückgüter und Stahl befördert.

Derzeitiger Zustand
Die Weichen 50, 51 und 52 liegen im Übergangsbereich zwischen dem Bahnhof Lsk und den Ladestellen an der Kaikante. Ein bedeutender Teil der umfangreichen Hafenbahnverkehre wird über diese Weichenverbindung abgewickelt.
Die Weichen werden zum geplanten Umbauzeitpunkt ihre Nutzungsdauer erreicht haben. Kennzeichnend für den Zustand der Weichen sind eine weit fortgeschrittene Fahrbahnabnutzung sowie eine altersbedingte Schädigung der Holzschwellen.

Vorgesehene Erneuerung
Eisenbahnen sind nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) §4 verpflichtet, die Eisenbahninfrastruktur sicher zu bauen und in einem betriebssicheren Zustand zu halten.
Dazu gehört, dass verschlissene und abgängige Anlagenteile so rechtzeitig zu ersetzen sind, dass jederzeit ein sicherer Eisenbahnbetrieb gewährleistet wird.
Die Weichen 50, 51 und 52 sind zurückzubauen, die ausgebauten Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Zum Einbau kommen werksneue Oberbaustoffe bei unveränderter Weichenspezifikation und – geometrie.
Die Projekt- und Bauoberleitung wird von der Hansestadt Lübeck, Bereich Lübeck Port Authority durchgeführt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kostenschätzung vom	Bereich	Name
10.05.2017	**5.691**	**Voigt**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☒
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **12.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	54
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 834
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Konstbhf Ern. W201, W202, W204**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	450,0			**0,0**		**0,0**	50,0	**50,0**	400,0	**400,0**		**0,0**
Summe:	**450,0**	**0,0**	0,0		0,0		50,0		400,0		0,0	
n, e, f, s, r *									n/r			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	180,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**	180,0	**180,0**		**0,0**
Summe:	**180,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	180,0	**180,0**	0,0	**0,0**

Verpflichtungsermächtigungen (T€)		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
Konto		2018		2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **18,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	834	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	54	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Betriebliche Nutzung der Bahnanlagen

Der Konstinbahnhof dient als betrieblicher Endpunkt aller Zugfahrten in Richtung Konstinkai bzw. umgekehrt als Startpunkt aller Ausgangszüge. Er ist über die eingleisige Hafenumgehungsbahn und daran anschließende DB-Infrastruktur bahnbetrieblich erschlossen. Darüber hinaus dient der Konstinbahnhof der Zwischenabstellung von vollen und beladenen Güterwagen, für Rangierzwecke sowie zur Bildung und Zerlegung von Güterzügen.
Die auf der Betriebsstelle Konstinbahnhof verkehrenden Güterzüge sind insbesondere durch hohe Lasten gekennzeichnet. Während im Eingang Baustoffe und Zuschlagstoffe für das Betonwerk (Sande, Kiese, Splitt und Schotter) überwiegen, verkehren in der Ausgangsrichtung vorwiegend mit Forstprodukten beladene Ganzzüge. Dazu zählen in der Hauptsache Stammholztransporte sowie Holzhackschnitzel.

Derzeitiger Zustand

Die Weichen 201, 202 und 204 liegen im Hauptfahrweg zwischen dem Bahnhof und den Ladestellen an der Kaikante. Es ist dies der einzige Schienenzugang zu den Umschlagplätzen. Umfahrungen oder sonstige Alternativen bestehen nicht.
Die Weichen 201, 202 und 204 werden zum geplanten Umbauzeitpunkt ihre Nutzungsdauer erreicht haben. Kennzeichnend für den Zustand der Weichen sind eine weit fortgeschrittene Fahrbahnabnutzung sowie eine Schädigung der Holzschwellen.

Vorgesehene Erneuerung

Eisenbahnen sind nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) §4 verpflichtet, die Eisenbahninfrastruktur sicher zu bauen und in einem betriebssicheren Zustand zu halten.
Dazu gehört, dass verschlissene und abgängige Anlagenteile so rechtzeitig zu ersetzen sind, dass jederzeit ein sicherer Eisenbahnbetrieb gewährleistet wird.
Die Weichen 201, 202 und 204 sind zurückzubauen, die ausgebauten Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Zum Einbau kommen

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
10.05.2017	**5.691**	**Voigt**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor	X
bleibt noch zu erstellen / ergänzen	

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **12.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.691	55
Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**	Produkt 552001	A-Obj.-Nr. 835
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Konstbhf Ern. W180, W194, 195**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000	450,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**	50,0	**50,0**	400,0	**400,0**
Summe:	**450,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		50,0		400,0	
n, e, f, s, r *											n/r	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6810000	180,0			**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**	180,0	**180,0**
Summe:	**180,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	180,0	**180,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **18,0** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	X	nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

552001	835	Bereich	lfd. Nr.	
		5.691	55	

12 **Begründung der Maßnahme:**

Betriebliche Nutzung der Bahnanlagen
Der Konstinbahnhof dient als betrieblicher Endpunkt aller Zugfahrten in Richtung Konstinkai bzw. umgekehrt als Startpunkt aller Ausgangszüge. Er ist über die eingleisige Hafenumgehungsbahn und daran anschließende DB-Infrastruktur bahnbetrieblich erschlossen. Darüber hinaus dient der Konstinbahnhof der Zwischenabstellung von vollen und beladenen Güterwagen, für Rangierzwecke sowie zur Bildung und Zerlegung von Güterzügen.
Die auf der Betriebsstelle Konstinbahnhof verkehrenden Güterzüge sind insbesondere durch hohe Lasten gekennzeichnet. Während im Eingang Baustoffe und Zuschlagstoffe für das Betonwerk (Sande, Kiese, Splitt und Schotter) überwiegen, verkehren in der Ausgangsrichtung vorwiegend mit Forstprodukten beladene Ganzzüge. Dazu zählen in der Hauptsache Stammholztransporte sowie Holzhackschnitzel.

Derzeitiger Zustand
Die Weichen 194 und 195 liegen im Hauptfahrweg zwischen dem Bahnhof und den Ladestellen an der Kaikante. Es ist dies der einzige Schienenzugang zu den Umschlagplätzen. Umfahrungen oder sonstige Alternativen bestehen nicht.
Die Weiche 180 liegt auf der Stadtseite des Konstinbahnhofs und verteilt auf die Gleise 2+3 einerseits sowie die Gleise 4-8 andererseits. Sie ist zum Umsetzen von Zugloks und Wagengruppen im Bahnhof unverzichtbar.
Die Weichen 180, 194 und 195 werden zum geplanten Umbauzeitpunkt ihre Nutzungsdauer erreicht haben. Kennzeichnend für den Zustand der Weichen sind eine weit fortgeschrittene Fahrbahnabnutzung sowie eine Schädigung der Holzschwellen

Vorgesehene Erneuerung
Eisenbahnen sind nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) §4 verpflichtet, die Eisenbahninfrastruktur sicher zu bauen und in einem betriebssicheren Zustand zu halten.
Dazu gehört, dass verschlissene und abgängige Anlagenteile so rechtzeitig zu ersetzen sind, dass jederzeit ein sicherer Eisenbahnbetrieb gewährleistet wird.
Die Weichen 180, 194 und 195 sind zurückzubauen, die ausgebauten Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Zum Einbau kommen werksneue Oberbaustoffe bei unveränderter Weichenspezifikation und – geometrie.
Die Projekt- und Bauoberleitung wird von der Hansestadt Lübeck, Bereich Lübeck Port Authority durchgeführt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom	Bereich	Name
10.05.2017	**5.691**	**Voigt**

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor [X]
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**
Sachbearbeiter/in : **Langermann**
Telefonnummer : **6908**
Lübeck, den **12.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.691	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
552001	999

Bezeichnung Produkt **Wasser und Hafen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		100,0	48,0	48,0	48,0
7832000		14,0	14,0	14,0	14,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		100,0	66,0	**66,0**	48,0	**48,0**	48,0	**48,0**	48,0	**48,0**	48,0	**48,0**
7832000		14,0	14,0	**14,0**	14,0	**14,0**	14,0	**14,0**	14,0	**14,0**	14,0	**14,0**
Summe:	**0,0**	**114,0**	80,0		62,0		62,0		62,0		62,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** **0,2** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	X
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	X
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	552001	999	Bereich	lfd. Nr.
			5.691	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

7831000; 48.000 EUR; Diverse Geräte und Maschinen auf den Bauhöfen der LPA erreichen 2018 ihre Nutzungsdauer bzw. die Verschleißgrenze, so dass eine wirtschaftliche Weiternutzung nicht zu erwarten ist. Für den Ersatz dieser Geräte sind im Durchschnitt jährlich 48.000 EUR erforderlich.
Das Dienstfahrzeug Opel Kombo des Lagerplatzes Trave kann aufgrund seines Baujahres und Zustandes nicht mehr kostendeckend unterhalten werden. Eine Ersatzbeschaffung in Höhe von 18.000 EUR ist in 2018 erforderlich.

7832000; 14.000 EUR: Diverse Geräte und Maschinen auf den Bauhöfen der LPA mit einem Anschaffungswert zwischen 150 und 1.000 EUR erreichen 2018 ihre Nutzungsdauer bzw. die Verschleißgrenze, so dass eine wirtschaftliche Weiternutzung nicht zu erwarten ist. Für den Ersatz dieser Geräte sind voraussichtlich jährlich 14.000 EUR erforderlich.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.691**

Sachbearbeiter/in : **Langermann**

Telefonnummer : **6908**

Lübeck, den **24.04.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	

Produkt	A-Obj.-Nr.
553001	008

Bezeichnung Produkt **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Fahrbahnausbau/Fußwegbefest.**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		15,0	15,0	15,0	15,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		15,0	20,0	**20,0**	15,0	**15,0**	15,0	**15,0**	15,0	**15,0**	15,0	**15,0**
Summe:	**0,0**	**15,0**	20,0		15,0		15,0		15,0		15,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
					0,0		0,0		0,0		0,0	
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	553001	008	Bereich 5.660	lfd. Nr.

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Auf den Friedhöfen Vorwerk, Burgtor und Waldhusen sind Sanierungen und Neuanlagen des Wegenetzes erforderlich, um einerseits entsprechend der Friedhofssatzung neu angelegte Grabfelder erreichen zu können und andereseits die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	75
Bezeichnung Produkt **Friedhofs- und Bestattungswesen**	Produkt 553001	A-Obj.-Nr. 026
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Neuanlage von Grabfeldern**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		80,0	30,0	30,0	30,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000		80,0	100,0	**50,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**
Summe:	**0,0**	**80,0**	100,0		30,0		30,0		30,0		30,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
					0,0		0,0		0,0		0,0	
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** **2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der Begründung

	553001	026	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	75

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Laut Friedhofssatzung bieten die Friedhöfe der Hansestadt Lübeck diverse Grabarten an.
Die Neuanlage von Grabfeldern ist erforderlich, um den Bedarf an Grabarten zu decken. Es finden jeweils bedarfsgerechte Neuanlagen von Grabfeldern statt, um weiterhin alle Grabarten anbieten zu können.
Die HL ist verpflichtet, die Grabarten, die in der Friedhofssatzung beschlossen sind, auch anzubieten.
Die hier beantragten Mittel werden benötigt, um neue Felder anzulegen.
Die von der Hansestadt Lübeck eingesetzten Mittel werden den Gebühren für diese Grabarten aufgeschlagen und so refinanziert.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**
Telefonnummer : **6620**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	76

Produkt	A-Obj.-Nr.
553001	027

Bezeichnung Produkt **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Verabschiedungs- u. Urnenraum**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		0,0	0,0	50,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000		0,0	0,0	**0,0**	50,0	**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		50,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
					0,0		0,0		0,0		0,0	
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** **2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	553001	027	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	76

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der vorhandene Verabschiedungs- und Urnenraum hat kein ansprechendes Ambiente und weist einen Renovierungsbedarf auf. Um die Attraktivität des Raumes, die Auslastung zu erhöhen und damit die Gebührendeckung zu steigern, müssen dringend Renovierungsarbeiten durchgeführt und die Ausstattung erneuert werden. Aufgrund der Finanzsituation wird die Maßnahme auf 2019 verschoben.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	77

Produkt	A-Obj.-Nr.
553001	029

Bezeichnung Produkt **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Vorwerker Friedhof/Werkplatz**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000		1.500,0	0,0	0,0	0,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000		921,8	1.078,2	**1.078,2**	0,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**921,8**	1.078,2		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			f									

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
					0,0		0,0		0,0		0,0	
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	553001	029	Bereich	lfd. Nr.
			5.660	77

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der bisherige Werkplatz wird als Wohnbaulandfläche umgenutzt. Der Bebauungsplan ist zurzeit in der Aufstellung. Für die Beschäftigten des Vorwerker Friedhofes muss eine alternative Unterkunft gebaut werden. Als Standort ist ein Neubau auf dem angrenzenden Grundstück Ratekauer Weg geplant.
Die Herstellung des neuen Werkplatzes muss vor Vermarktung des Grundstücks erfolgen.
Durch die Verlagerung können zeitversetzt Erlöse aus Grundstücksverkäufen realisiert werden.

Aufgrund des Genehmigungserlasses des Landes zum Haushalt 2017 müssen im Investitionsvolumen 2017 Kürzungen vorgenommen werden. Daher werden Mittel dieser Maßnahme, die 2017 noch nicht zwingend benötigt werden, für den Haushalt 2018 neu angemeldet. Diese Verschiebung ist erforderlich, um das Projekt nicht zu gefährden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	78
Bezeichnung Produkt **Friedhofs- und Bestattungswesen**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	553001	030
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Vorwerker Friedhof/Zaun**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020	
7851000		0,0	0,0	0,0	0,0	Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000		0,0	100,0	**0,0**	50,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**150,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	100,0		50,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			n		f							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
					0,0		0,0		0,0		0,0	
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** **2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **12**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

(Teilweise) Neue Maßnahme; Verschiebung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

553001	**030**	Bereich	lfd. Nr.	
		5.660	**78**	

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Zaun am Vorwerker Friedhof ist marode und teilw. bereits zusammengebrochen.
Dies führt zu verstärten Auftreten von Rehen, die den Blumenschmuck auf den Gräbern fressen.
Dies führt zu massiven Beschwerden der Nutzungsberechtigten.
Der Maschendrahtzaun soll durch einen Stabgitterzaun ersetzt werden.

Für den HH 2018 wurde nur ein Teilbetrag angemeldet, der Neubau soll über mehrere Jahre gestreckt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	79

Produkt	A-Obj.-Nr.
553001	031

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Bezeichnung Produkt **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Betriebshof Burgtorfriedhof Sanierung**

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7851000					

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7851000	600,0	0,0		**0,0**	600,0	**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**600,0**	**0,0**	0,0		600,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *					n							

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **0**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	553001	**031**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **79**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im von der Bürgerschaft beschlossenen Bauhofskonzept ist die Sanierung des Betriebsgebäudes vorgesehen. Das Gebäude entspricht nicht arbeitsrechtlichen Vorgaben und ist zudem in einem baulich schlechten Zustand.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
	Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
5.660	80

Produkt	A-Obj.-Nr.
553001	999

Bezeichnung Produkt **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegl. Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		70,0	70,0	70,0	70,0
7832000		30,0	30,0	30,0	30,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		70,0	155,0	**70,0**	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**	70,0	**70,0**
7832000		30,0	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**	30,0	**30,0**
Summe:	**0,0**	**100,0**	185,0		100,0		100,0		100,0		100,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6831000		1,0	1,0	**1,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Summe:	**0,0**	**1,0**	1,0	**1,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**später**		
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung der Begründung und des Mittelansatzes im Vorjahr

	553001	**999**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **80**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Der Fahrzeugbestand des Bereiches Stadtgrün und Verkehr ist überaltert.
Für die vorhandenen Maschinen und Fahrzeuge entstehen unverhältnismäßige hohe Reparaturkosten und es fallen Mietkosten für Ersatzgeräte und -fahrzeuge während der Ausfallzeiten an. Mit den beantragten Mitteln können in 2018 Fahrzeuge und Maschinen Baujahr 2001 bis 2003 ersetzt werden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**
Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**
Telefonnummer : **6620**
Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	5.660	81
Bezeichnung Produkt **Friedhofs- und Bestattungswesen**	Produkt 553001	A-Obj.-Nr. 999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Tiefbaumaßnahmen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		50,0	20,0	20,0	20,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7852000		50,0	0,0	**0,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**20,0**
Summe:	**0,0**	**50,0**	0,0		20,0		20,0		20,0		20,0	
n, e, f, s, r *			s		s		s		s		s	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018** **++**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	553001	**999**	Bereich **5.660**	lfd. Nr. **81**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Die Mittel werden zur Sanierung bestehender Grabfelder, Wasserleitungen, sonstige Anlagen auf den z. T. denkmalgeschützen Friedhöfen benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **5.660**

Sachbearbeiter/in : **Frau Maurer**

Telefonnummer : **6620**

Lübeck, den **30.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.390	2

Produkt	A-Obj.-Nr.
554001	999

Bezeichnung Produkt **Naturschutz und Landschaftspflege**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ?
ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		0,1	28,1	0,1	0,1
7832000		4,9	4,9	4,9	4,9

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		0,1	28,1	**28,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**		**0,0**
7832000		4,9	4,9	**4,9**	4,9	**4,9**	4,9	**4,9**	4,9	**4,9**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**5,0**	33,0		5,0		5,0		5,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	554001	999	Bereich 3.390	lfd. Nr. 2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

2018 - 2021
Ersatzbeschaffungen abgängiger Geräte und Einrichtungsgegenstände.

In 2018 Ersatzbeschaffung für Dienstwagen HL-HL 319.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13		
Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.390**

Sachbearbeiter/in : **Fr. Freese/ Fr. Scholz**

Telefonnummer : **3951/3949**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.820	1

Produkt	A-Obj.-Nr.
555001	999

Bezeichnung Produkt **Land- und Forstwirtschaft**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000			109,0	117,5	81,0
7832000			9,8	10,0	10,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		90,0	158,0	**100,0**	175,5	**175,5**	124,3	**106,8**	227,5	**227,5**		**0,0**
7832000		9,8	9,8	**9,8**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**	10,0	**10,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**99,8**	167,8		185,5		134,3		237,5		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6821000			0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**	0,1	**0,1**		**0,0**
6831000			0,4	**0,4**	0,4	**0,4**	0,4	**0,4**	0,4	**0,4**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
		voraussichtlich kassenwirksam im Jahr									
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?

Zuwendungsgeber/in:

Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

Reduzierung aus finanzwirtschaftlichen Gründen

	555001	999	Bereich	lfd. Nr.
			3.820	1

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

2018	
Landw. Schlepper als Ersatz f. John-Deere HL-2331	60,0
Ersatzbeschaffung Anhänger Müller Mitteltal HL-2205	35,0
Ersatzbeschaffung Holzbau-Bauwagen HBU HL-2212	17,5
Ersatzbeschaffung Volkswagen T5 Syncro HL-HL 476	48,0
sonstige Maschinen und Geräte > 1.000 EUR	15,0
Summe	175,5
2019	
Radlader als Ersatz für Kramer-Radlader	75,0
Ersatzbeschaffung für mobile Bandsäge HL-HL 438	45,0
Ersatzbeschaffung Volkswagen T5 Syncro HL-HL 477	48,0
sonstige Maschinen und Geräte > 1.000 EUR	7,5
Summe	175,5
2020	
Ersatzbeschaffung T5 Syncro DoKa HL-HL 429	48,0
Ersatzbeschaffung Skoda Yeti HL-HL 443	30,0
Ersatzbeschaffung Böckmann HL-2130	3,8
Ersatzbeschaffung Holzbau-Bauwagen HBU HL-2355	17,5
sonstige Maschinen und Geräte > 1.000 EUR	7,5
Summe	106,8
2021	
Ersatzbeschaffung T5 Syncro HL-HL 1002	50,0
Ersatzbeschaffung T5 Syncro HL-HL 1043	50,0
Ersatzbeschaffung Brennholzmaschine Posch	120,0
sonstige Maschinen und Geräte > 1.000 EUR	7,5
Summe	227,5

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.820**

Sachbearbeiter/in : **Norty Hock-Günther**

Telefonnummer : **7714**

Lübeck, den **19.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	3.820	2
Bezeichnung Produkt **Land- und Forstwirtschaft**	Produkt	A-Obj.-Nr.
	555001	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Tiefbaumaßnahmen**	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7852000		26,0	26,0	26,5	26,5

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
	Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)											
7852000		26,0	26,0	**26,0**	26,5	**26,5**	26,5	**26,5**	26,5	**26,5**		
Summe:	**0,0**	**26,0**	26,0		26,5		26,5		26,5		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**									
		2018		**2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	555001	999	Bereich	lfd. Nr.
			3.820	2

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Grundinstandsetzung von Forstwirtschaftswegen gem. Ziff. 7 Investitionsrichtlinie

Die Mittel werden benötigt, um die Befahrbarkeit der Forstwirtschaftswege wiederherzustellen, die durch eigenen Betrieb und Holzabfuhr stärker beschädigt wurden.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag
Datum Niederschrift Pkt. TO

Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.820**

Sachbearbeiter/in : **Norty Hock-Günther**

Telefonnummer : **7714**

Lübeck, den **19.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN

Bereich	lfd.Nr.
3.390	3

Produkt	A-Obj.-Nr.
561001	999

Bezeichnung Produkt **Umweltschutzmaßnahmen**

Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" **Erwerb bewegliches Anlagevermögen**

im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831000		0,5	0,5	0,5	0,5
7832000		1,8	1,8	1,8	1,8

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831000		0,5	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**	0,5	**0,5**		**0,0**
7832000		1,8	1,8	**1,8**	1,8	**1,8**	1,8	**1,8**	1,8	**1,8**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**2,3**	2,3		2,3		2,3		2,3		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e			

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		2019	2020	2021	später
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	561001	**999**	Bereich **3.390**	lfd. Nr. **3**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

2018 - 2021
Ersatzbeschaffungen abgängiger Geräte und Einrichtungsgegenstände.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-
schätzung
vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **3.390**

Sachbearbeiter/in : **Fr. Freese/ Fr. Scholz**

Telefonnummer : **3951/3949**

Lübeck, den **17.05.2017**

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	4.040	6
	Produkt	A-Obj.-Nr.
Bezeichnung Produkt: Lüb. Musik- u. Kongresshallen GmbH	573003	999
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999": Erwerb bewegliches Anlagevermöge	im Finanzplan bis 2020 enthalten ?	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7831		620,0	118,0	42,0	20,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7831	186,5	620,0	171,5	**171,5**	15,0	**15,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
7832	186,5		171,5	**171,5**	15,0	**15,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
												0,0
												0,0
Summe:	**373,0**	**620,0**	343,0		30,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *			e		e		e		e		e	

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr** 2019		2020		2021		später	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** — in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	X
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	573003	999	Bereich	lfd. Nr.
			4.040	6

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Ersatz von abgängigen betriebsnotwendigen Anlagen, die teilweise aus der Erstausstattung stammen und Ausfäll
Reparaturanfälligkeit bedingen bzw. die Wettbewerbsfähigkeit gefährden.
(Konvektomat, Antennenanlage, Akustivorhang, Überwachungstechnik, Bühnenmaschinerie u.a.)

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag			Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?
Datum	Niederschrift	Pkt. TO		

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **4.040**

Sachbearbeiter/in :

Telefonnummer :

Lübeck, den

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.280	8
Bezeichnung Produkt 612003 Grundstücksan- und verkäufe	Produkt 612003	A-Obj.-Nr. 000
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
Summe:	**0,0**	**0,0**	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6817000		0,1	50,0	**50,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**		**0,0**
Summe:	**0,0**	**0,1**	50,0	**50,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**2018**		**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr 2019**		**2020**		**2021**		**später**	
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE										
	aus Vorjahren bestehende VE										

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja		nein	
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja		nein	
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja		nein	
	Ergebnis?				

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	612003	**000**	Bereich **2.280**	lfd. Nr. **8**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Im Rahmen des Projektes Priwall Waterfront ist das Erbbaurecht des Seglervereins Herrenwyk e.V. zu verlagern. Aufgrund BÜ-Beschluß vom 24.11.2011 ist die HL verpflichtet, die Ersatzgebäude hierfür auf eigene Kosten zu erstellen. Der SVH beteiligt sich an den Baukosten mit 50 T€.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit	Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.280**

Sachbearbeiter/in :

Telefonnummer :

Lübeck, den

FINANZPLAN 2018-2021 / INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	Bereich	lfd.Nr.
	2.280	9
Bezeichnung Produkt 612003 Grundstücksan- und verkäufe	Produkt 612003	A-Obj.-Nr. 000
Bezeichnung Abrechnungs-Objekt oder Konto bei "999" Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	im Finanzplan bis 2020 enthalten ? ja	

Auszahlungen lt. Finanzplan/Investitionstätigkeiten bis 2020 - in 1.000 Euro (T€)

Konto	Gesamtbetrag	2017	2018	2019	2020
7821000		625,0	525,0	525,0	525,0

Beträge sind dem Haushaltsplan 2017 zu entnehmen

Finanzplan / Investitionstätigkeiten

Konto	Gesamt-betrag	2017	2018		2019		2020		2021		später	
		bereitgestellt	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf	angemeldet	Entwurf
Auszahlungen - in 1.000 Euro (T€)												
7821000		625,0	675,0	**675,0**	525,0	**525,0**	525,0	**525,0**	525,0	**525,0**	1.525,0	**1.525,0**
Summe:	**0,0**	**625,0**	675,0		525,0		525,0		525,0		1.525,0	
n, e, f, s, r *												

* n=neu, e= Ersatzmaßnahme, f= Fortsetzungsmaßnahme, s=Sammelansatz, r= rentierlich

Konto	**Einzahlungen** - in 1.000 Euro (T€)											
6821000			11.000,0	**11.000,0**	1.000,0	**1.000,0**	1.000,0	**1.000,0**	1.000,0	**1.000,0**	1.000,0	**1.000,0**
Summe:	**0,0**	**0,0**	11.000,0	**11.000,0**	1.000,0	**1.000,0**	1.000,0	**1.000,0**	1.000,0	**1.000,0**	1.000,0	**1.000,0**

Konto	**Verpflichtungsermächtigungen** (T€)	**voraussichtlich kassenwirksam im Jahr**					
		2018		**2019**	**2020**	**2021**	**später**
	im Haushaltsplan 2018 bereitzustellende VE						
	aus Vorjahren bestehende VE						

nachrichtlich: **jährliche Gesamtabschreibungsrate nach Fertigstellung der Baumaßnahme** in 1.000 Euro (T€)

haushaltsrechtliche **ERLÄUTERUNGEN** (werden im Finanzplan abgedruckt)

Hier ist die **fortlaufende Prioritäten-Nummer** bei **neuen** Baumaßnahmen/Investitionsförderungsmaßnahmen einzutragen: **2018**

Fragen zur Veranschlagung von Einzahlungen:

ggf. Grundlage?	Fördermöglichkeit gegeben?	ja	nein
	Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?	ja	nein
Zuwendungsgeber/in:	wurden Gespräche wg. Förderung geführt ?	ja	nein
	Ergebnis?		

Begründung zu abweichenden Entwurfszahlen/Hinweise (wird vom Bereich Haushalt und Steuerung ausgefüllt)

	612003	**000**	Bereich	lfd. Nr.
			2.280	**9**

12 **Begründung der Maßnahme:**
(Bei neuen Maßnahmen ist insbesondere auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse unter Angabe der Nr. der Niederschrift und des TO-Punktes hinzuweisen.)

Für den allgemeinen Grunderwerb im gesamten Stadtgebiet sind 525,0 T€ vorgesehen.
Weitere 150,0 T€ werden im Jahr 2018 für den Ankauf der Grundstücksflächen in der Friedhofsallee benötigt.

Begründung der Verpflichtungsermächtigung :

13 Planungsauftrag Datum Niederschrift Pkt. TO	Planungsinhalte abgestimmt mit Ergebnis?

14 **Haushaltsjahr 2018**

HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

15 **Planungsjahre 2019-2021**

Kosten-schätzung vom Bereich Name

oder
HU-Bau vom Bereich Name

liegt dem Bereich Haushalt und Steuerung vor ☐
bleibt noch zu erstellen / ergänzen ☐

Bebauungsplan Nr.

Es wird bestätigt, dass bei der Anmeldung von Maßnahmen im Sinne von § 12 Abs. 2 und 3 GemHVO Doppik sämtliche Voraussetzungen geprüft und diese erfüllt sind.

Bereich : **2.280**

Sachbearbeiter/in :

Telefonnummer :

Lübeck, den

Nachmeldeliste Haushaltsplan 2018 - Ergebnisplan

Anlage 1b

Fachbereich	Bereich	Produkt	Konto Ergebnisplan	Konto Finanzplan	Produkt	Konto	Haushaltssoll 2018 Ertrag neu EUR	Ertrag bisher EUR	Aufwand neu EUR	Aufwand bisher EUR	Veränderungen 2018 Ertrag EUR	Veränderungen 2018 Aufwand EUR	Fortschreibung Fehlbedarf EUR	Bemerkungen
1	2	3	4				5	6	7	8	9	10	11	12
											797.268.500	**835.804.100**	**-38.535.600**	**Stand gedruckter Entwurf**
											75.148.500	**75.148.500**	**0**	**plus budgetrelevante ILA**
											872.417.000	**910.952.600**	**-38.535.600**	**Stand gedruckter Entwurf incl. budgetrelevanter ILA**
1	201	611001	4013000	6013000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Uml.	Gewebesteuer	**95.000.000**	88.000.000			**7.000.000**		**7.000.000**	
1	201	611001	4022000	6022000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Uml.	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	**20.188.000**	21.443.000			**-1.255.000**		**-1.255.000**	
1	201	611001	5341000	7341000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Uml.	Gewebesteuerumlage			**14.461.200**	13.395.500		**1.065.700**	**-1.065.700**	
											Zwischensumme Allgem. Deckungsmittel		**4.679.300**	
1	diverse Bereiche	diverse Produkte	4485000	6485000	diverse Produkte	Erträge aus Kostenerstattung verbundene Unternehmen	**1.194.600**	1.080.800			**113.800**		**113.800**	
1	1.000	111001	5315000	7315000	Verwaltungsleitung	Zuw. und Zusch. f. lfd. Zwecke verbundene Unternehmen			**0**	5.000		**-5.000**	**5.000**	
1	1.000	111001	5429001	7429001	Verwaltungsleitung	Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge			**5.000**	0		**5.000**	**-5.000**	
1	1.101	111004	50xxxx	111098. 70xxxx	Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Personalaufwendungen			**615.100**	515.600		**99.500**	**-99.500**	Ab 2018 ff ca. 100 TEUR zusätzliche Personalkosten für eine neue Planstelle in der Bürgermeisterkanzlei für den/die Hansegeschäftsführer/in
1	1.101	111004	5431001	7431001	Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Reisekostenvergütung			**14.500**	4.500		**10.000**	**-10.000**	Ab 2018 ff 12 TEUR zusätzliche Sachmittel-kosten für eine neue Planstelle in der Bürgermeisterkanzlei für den/die Hansegeschäftsführer/in
1	1.101	111004	5431005	7431005	Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Post- und Fernmeldegebühren			**3.200**	1.200		**2.000**	**-2.000**	
1	1.105	111007	5431009	7431009	IT-Architekturmanagement/ IT-Service	Gutachten			**236.000**	0		**236.000**	**-236.000**	Für die Durchführung einer Organisationsbetrachung im Bereich 1.105 in 2018
											Zwischensumme Fachbereich 1		**-233.700**	
2	020	315002	4481000	6481000	Integration in der HL	Erträge aus Kostenerstattung Land	**176.000**	113.000			**63.000**		**63.000**	Verlängerung der Landesförderung für die Koordinatorenstellen über den 30.06.2018 hinaus bis zum 31.12.2018. Die Planung für die Jahre 2019 ff bleibt erst einmal wie geplant.
2	020	315201	5315000	7315000	SeniorInneneinrichtungen	Zuw. und Zusch. f. lfd. Zwecke verbundene Unternehmen			**2.257.600**	2.350.000		**-92.400**	**92.400**	Laut Wirtschaftsplan 2018 geht der Bereich SeniorInneneinrichtungen von einem Jahresverlust in Höhe von 2.257.600 EUR aus. Für 2019 werden 2.138.000 EUR, für 2020 2.238.000 EUR und für 2021 2.038.000 EUR gemeldet.
2	280	548001	5711000		Bewirtschaftung Flughafen	Abschreibungen auf Sachanlagen			**1.159.200**	1.252.000		**-92.800**	**92.800**	Ergebnis einer aktuellen konkreten Berechnung der Abschreibungen im Produkt Flughafen; diese Änderung gilt auch für die Jahre 2019 - 2021.
											Zwischensumme Fachbereich 2		**248.200**	
3	030	545001	5315000	7315000	EBL (Straßenreinigung)	Zuwendungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke verb. Untern.			**2.647.500**	2.512.000		**135.500**	**-135.500**	Erhöhung der Aufwendungen aufgrund eines OVG-Urteils zur Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der HL. Die Erhöhung gilt für 2018 ff.

Nachmeldeliste Haushaltsplan 2018 - Ergebnisplan

											Zwischensumme Fachbereich 3		**-135.500**	
4	040	365001	5318001	7318001	Planung und Bezuschussung KiTa	Zuw. und Zusch. f. lfd. Zwecke soziale o. ähnliche Einrichtungen			**41.550.000**	41.300.000		**250.000**	**-250.000**	
4	040	424002	5315000	7315000	Lübecker Schwimmbäder	Zuw. und Zusch. f. lfd. Zwecke verbundene Unternehmen			**3.812.000**	4.070.000		**-258.000**	**258.000**	
4	040	573003	4421000	6421000	Lübecker Musik- u. Kongresshallen GmbH	Erträge aus Verkauf von Vorräten	**506.000**	406.000			**100.000**		**100.000**	
4	040	573003	4461000	6461000	Lübecker Musik- u. Kongresshallen GmbH	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	**1.283.000**	1.050.000			**233.000**		**233.000**	
4	040	573003	5441000	7441000	Lübecker Musik- u. Kongresshallen GmbH	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle			**5.000**	0		**5.000**	**-5.000**	
4	401	243002	5318001	7318001	Angebote der Ganztagsbetreuung	Zuw. und Zusch. f. lfd. Zwecke soziale o. ähnliche Einrichtungen			**4.865.000**	4.820.000		**45.000**	**-45.000**	
4	diverse Bereiche	diverse Produkte	50xxxx	111098. 70xxxx	diverse Produkte	Personalaufwendungen			**46.530.800**	47.412.400		**-881.600**	**881.600**	
											Zwischensumme Fachbereich 4		**1.172.600**	
5	060	522003	4651000	6651000	Grundstücksgesellschaft Trave mbH	Gewinnanteile verb. Untern. u. Beteiligungen	**200**	566.800			**-566.600**		**-566.600**	Wegfall der Gewinnausschüttung durch die Trave mbH ab 2018 ff
5	060	522003	5441000	7441000	Grundstücksgesellschaft Trave mbH	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle			**0**	95.000		**-95.000**	**95.000**	Wegfall der Gewinnausschüttung durch die Trave mbH ab 2018 ff
											Zwischensumme Fachbereich 5		**-471.600**	
										Gesamtsumme Einnahmen/Ausgaben/Fehlbedarf incl. budgetrelevanter ILA	**878.105.200**	**911.381.500**	**-33.276.300**	
										abzgl. budgetrelevante ILA	**75.148.500**	**75.148.500**	**0**	
										Gesamtsumme Einnahmen/Ausgaben/Fehlbedarf	**802.956.700**	**836.233.000**	**-33.276.300**	
div. FB	diverse Bereiche	diverse Produkte	4811000		diverse Produkte	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**32.028.100**	31.072.800			**955.300**		**955.300**	
div. FB	diverse Bereiche	diverse Produkte		5811000	diverse Produkte	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			**32.028.100**	31.072.800		**955.300**	**-955.300**	Überarbeitung und Anpassung der nicht budgetrelevanten ILA.

Nachmeldeliste
Finanzplan 2018 - 2021/Investitions- und Finanzierungstätigkeiten

lfd. Nr.	Produkt/ Abrechn.-Obj.Nr./ Konto	Bezeichnung des Produktsachkontos	Kurzbegründung	Haushaltsjahr	Einzahlungen neu / bisher / Differenz TEUR	Auszahlungen neu / bisher / Differenz TEUR	Verpflichtungsermächtigung neu / bisher / Differenz = Empfehlung TEUR	zu Lasten Haushaltsjahr	Auswirkungen auf investiven Fehlbedarf Verbesserung - Verschlechterung + Empfehlung Verwaltungsleitung TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Fachbereich								
	4	**- Kultur und Bildung**							
	4.401	**- Schule und Sport**							
1	**424001**	**Sportstätten**	Mehreinnahme von 300T€, da die Zusage des Bundes sich auf insgesamt 2,7 Mio.€ beläuft. Verlagerung des Judo-Club und des Tanzclub Hanseatic. Die Gewährung eines Zuschusses an den LBV Phönix zum Neubau des Tennisplatzes ist der Preis dafür.						
	075	Falkenwiese/Entw. Sportzentrum			1.445,0	2.080,4			
	7818000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen übriger Bereiche			0,0	0,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen			1.145,0	1.780,4			
				2018	**300,0**	**300,0**			**0,0**
	Fachbereich								
	5	**- Planen und Bauen**							
1	**552001**	**Wasser und Hafen**	Für die Maßnahme ist eine Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung von ursprünglich 9Mio.€ auf 17Mio.€ erforderlich. Das GMHL prüft derzeit, ob dort VE - Volumen reduziert werden kann.						
	531	Skandinavienkai/Flächenausbau 2. BA					17.000,0	2018	
	7852000	Tiefbaumaßnahmen					9.000,0		
				2018			**8.000,0**		**8.000,0**
2	**542001**	**Kreisstraßen**	Das Land hat signalisiert Straßenbaumaßnahmen in Lübeck zu fördern. Eine Förderzusage liegt für diese Maßnahme vor.						
	139	K 13 Malmöstraße			210,0	545,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen			0,0	0,0			
				2018	**210,0**	**545,0**			**335,0**
3	**542001**	**Kreisstraßen**	Das Land hat signalisiert Straßenbaumaßnahmen in Lübeck zu fördern. Eine Förderzusage liegt für diese Maßnahme vor.						
	140	K 6 Niend. Hauptstraße/ Wesenb. Str.			240,0	570,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen			0,0	0,0			
				2018	**240,0**	**570,0**			**330,0**

Nachmeldeliste

Finanzplan 2018 - 2021/Investitions- und Finanzierungstätigkeiten

lfd. Nr.	Produkt/ Abrechn.-Obj.Nr./ Konto	Bezeichnung des Produktsachkontos	Kurzbegründung	Haushaltsjahr	Einzahlungen neu / bisher / Differenz TEUR	Auszahlungen neu / bisher / Differenz TEUR	Verpflichtungsermächtigung neu / bisher / Differenz = Empfehlung TEUR	zu Lasten Haushaltsjahr TEUR	Auswirkungen auf investiven Fehlbedarf Verbesserung - Verschlechterung + Empfehlung Verwaltungsleitung TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4	**541001**	**Gemeindestraßen**	Kompensation für die Maßnahmen 542001 139. 7852000 (K13 Malmöstraße) und 542001 140. 7852000 (K6 Niend. Hauptstraße/ Wesenb.Str.)						
	728	Gründungsviertel				250,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen				400,0			
				2018		**-150,0**			**-150,0**
5	**541001**	**Gemeindestraßen**	Kompensation für die Maßnahmen 542001 139. 7852000 (K13 Malmöstraße) und 542001 140. 7852000 (K6 Niend. Hauptstraße/ Wesenb.Str.)						
	733	Josephinenbrücke 2/ Ersatzneub.				300,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen				400,0			
				2018		**-100,0**			**-100,0**
6	**541001**	**Gemeindestraßen**	Kompensation für die Maßnahmen 542001 139. 7852000 (K13 Malmöstraße) und 542001 140. 7852000 (K6 Niend. Hauptstraße/ Wesenb.Str.)						
	738	Baggersand				785,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen				1.000,0			
				2018		**-215,0**			**-215,0**
7	**543001**	**Landesstraßen**	Kompensation für die Maßnahmen 542001 139. 7852000 (K13 Malmöstraße) und 542001 140. 7852000 (K6 Niend. Hauptstraße/ Wesenb.Str.)						
	044	Neubau Bahnhofsbrücke				2.300,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen				2.500,0			
				2018		**-200,0**			**-200,0**
8	**541001**	**Gemeindestraßen**	Mittelumschichtung innerhalb des 2. Bauabschnittes						
	749	Untertrave 2. BA/ Straßenbau			1.000,0	1.400,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen			0,0	0,0			
				2018	**1.000,0**	**1.400,0**			**400,0**
9	**541001**	**Gemeindestraßen**	Kompensation für die Maßnahme 541001 749. 7852000 (Untertrave 2. BA/Straßenbau)						
	729	Untertrave 2. BA/ Drehbrückenvorplatz			0,0	1.240,0			
	7852000	Tiefbaumaßnahmen			1.000,0	2.640,0			
				2018	**-1.000,0**	**-1.400,0**			**-400,0**

Nachmeldeliste

Finanzplan 2018 - 2021/Investitions- und Finanzierungstätigkeiten

lfd. Nr.	Produkt/ Abrechn.-Obj.Nr./ Konto	Bezeichnung des Produktsachkontos	Kurzbegründung	Haushaltsjahr	Einzahlungen neu / bisher / Differenz TEUR	Auszahlungen neu / bisher / Differenz TEUR	Verpflichtungsermächtigung neu / bisher / Differenz = Empfehlung TEUR	zu Lasten Haushaltsjahr TEUR	Auswirkungen auf investiven Fehlbedarf Verbesserung - Verschlechterung + Empfehlung Verwaltungsleitung TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
10	**111029**	**Gebäudemanagement**	Kompensation für die Maßnahme 552001 531. 7852000						
	310	MUK/ Sanierungsmaßnahme					0,0	2021	
	7851000	Hochbaumaßnahmen					2.100,0		
				2018			**-2.100,0**		**-2.100,0**
11	**111029**	**Gebäudemanagement**	Kompensation für die Maßnahme 552001 531. 7852000						
	307	C.J. Burckhardt Gym./Sanierung					1.000,0	2019	
	7851000	Hochbaumaßnahmen					3.000,0		
				2018			**-2.000,0**		**-2.000,0**
12	**111029**	**Gebäudemanagement**	Kompensation für die Maßnahme 552001 531. 7852000						
	307	C.J. Burckhardt Gym./Sanierung					500,0	2020	
	7851000	Hochbaumaßnahmen					3.305,0		
				2018			**-2.805,0**		**-2.805,0**
13	**111029**	**Gebäudemanagement**	Kompensation für die Maßnahme 552001 531. 7852000						
	307	C.J. Burckhardt Gym./Sanierung					0,0	2021	
	7851000	Hochbaumaßnahmen					2.000,0		
				2018			**-2.000,0**		**-2.000,0**

Differenz zusätzlich geordneter Einzahlungen/Auszahlungen 2018	**0,0**	
Gesamtveränderung	**450,0**	**450,0**
gedruckter Entwurf	42.337,0	80.264,6
Gesamt Neu	42.787,0	80.714,6

Teil B: Veränderungsliste zum Stellenplan 2018

Nachmeldeliste

Die in dieser Nachmeldeliste aufgeführten Veränderungen sind zeitlich nachgelagert von den Fachbereichen aufgegeben worden. Daher sind diese Veränderungen in den bisher zur Verfügung gestellten Unterlagen nicht enthalten. Dies betrifft die eigentliche Veränderungsliste, den Stellenplan (Druckwerk) und die Querschnitte. Nach Beschluss dieser Nachmeldeliste werden die Änderungen entsprechend nachgepflegt und aktualisierte Unterlagen veröffentlicht.

Stellenplan 2018 **Stand:**

Zeitraum 01.01.2018

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./ Entg. Gr.	Bemerkung
				von Bes./ Entg. Gr.	nach Bes./ Entg. Gr.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.101.000000 Bürgermeisterkanzlei								
00009216	111004 Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Verwaltungsdirektor/in	1,000		A15	1,000		vorbehaltlich Bewertung
Zusammenfassung						Zugänge: 1,000	Abgänge: 0,000	
2.090.013000: Kaninchenborn Persönliche Ansprechpartner/innen								
00006279	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	9			1,000	
00006279	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		9a	1,000		
Zusammenfassung						Zugänge: 1,000	Abgänge: 1,000	
3.370.500000: Rettungsdienst / Großschadensereignisse								
00009121	127001 Rettungsdienst	RA, Not. San.	0,000	5			1,000	
00009121	127001 Rettungsdienst	RA, Not. San.	1,000		6	1,000		
Zusammenfassung						Zugänge: 1,000	Abgänge: 1,000	
3.390.210000: Team Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz								
00009298	554001 Naturschutz	Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000		
Zusammenfassung						Zugänge: 1,000	Abgänge: 0,000	
3.390.310000: Team Gewässerschutz und -nutzung								
00009217	561001 Umweltschutz	Ingenieur/in	1,000		11	1,000		
Zusammenfassung						Zugänge: 1,000	Abgänge: 0,000	
3.390.320000: Team Boden und Grundwasserschutz, Altlasten und Abfallangelegenheiten								
00009218	561001 Umweltschutz	Ingenieur/in	1,000		12	1,000		
Zusammenfassung						Zugänge: 1,000	Abgänge: 0,000	

4.511.000000: Städtische Kindertadeseinrichtungen

00006154	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sachbearbeiter/in	0,000	8			1,000	
00006154	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sachbearbeiter/in	1,000		9a	1,000		

Zusammenfassung Zugänge: 1,000 Abgänge: 1,000

5.691.200000: Abt. Hafenbau

00009589	552001 Wasser und Hafen	Sachbearbeiter/in	1,000		13	1,000		vorbehaltlich Bewertung/vorbehaltlich anstehender Entscheidungen im Hafen
00009590	552001 Wasser und Hafen	Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000		vorbehaltlich Bewertung/vorbehaltlich anstehender Entscheidungen im Hafen
00009591	552001 Wasser und Hafen	Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000		vorbehaltlich Bewertung/vorbehaltlich anstehender Entscheidungen im Hafen

Zusammenfassung Zugänge: 3,000 Abgänge: 0,000

Gesamt Zusammenfassung der Nachmeldeliste:

Die Nachmeldeliste enthält 10 Zugänge. Dem gegenüber stehen 3 Abgänge. Verbleibt ein Mehrbedarf von 7 Stellen.

Die Veränderungsliste mit Stand 29.09.2017 enthielt bereits einen Mehrbedarf von 35,769 Stellen.

Stellenplan 2017:	3.349,041
Veränderungsliste 2018	35,769
Nachmeldeliste zur Veränderungsliste 2018	7,000
Stellenplan 2018	3.391,810

Insgesamt ergibt sich für den Stellenplan 2018 eine Gesamtstellenanzahl von 3.391,81 Stellen.

Haushaltsbegleitbeschluss 2018

Anlage 2

FB	lfd. Nr.	Bereich	Beschlussvorschlag	Erläuterungen	Verbesserung 2018 TEUR	Verbesserung 2019 TEUR	Verbesserung 2020 TEUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	1	010 - FBC FB1	Prüfauftrag: Ist eine gemeinsame Ressourcennutzung des Frauenbüros mit anderen kleineren Einheiten möglich?	Ggfs.können nach Ausscheiden der MA in der Geschäftsstelle des Frauenbüros ab 30.11.2019 Synergien gewonnen werden.	0,0	0,0	0,0
1	2	102 - Logistik, Statistik und Wahlen	Prüfauftrag: Optimierung bei Statistik und Wahlen	Stellenreduzierung wird geprüft	0,0	0,0	0,0
1	3	201 - Haushalt und Steuerung	Entmietung Verwaltungsgebäude Fischergrube 53	Einsparung Miete, Bauunterhaltung, Nebenkosten, Unterbringung in stadteigenem Gebäude durch weitere Raumoptimierung Einsparung abhängig von Alternativlösung	0,0	0,0	50,0
1	4	210 - Buchhaltung und Finanzen	Entmietung Verwaltungsgebäude Kreuzfahrtterminal	Einsparung Miete, Bauunterhaltung, Nebenkosten, Unterbringung in stadteigenem Gebäude durch weitere Raumoptimierung Einsparung abhängig von Alternativlösung	0,0	0,0	50,0
3	6	322 - Melde- und Gewerbean-gelegenheiten	Prüfautrag: Einsparung der Stelle Nr. 7255, SH BeSG A 11, zum 30.06.2019	Einsparung der Stabsstelle "Sonderaufgaben" nach Eintritt des Stelleninhabers in den Ruhestand.	0,0	33,0	66,0
3	7	327 - Verkehrsan-gelegenheiten	Ausweitung der Überwachung des fließenden Verkehrs an besonders gefährdeten Stellen	Anmietung "unbemannter", flexibel einsetzbarer Verkehrsüber-wachungsanlagen. Die Geräte sind mit geringem Arbeitsaufwand an den Einsatzorten (neuralgische Punkte wie z.B. Altenheime) aufzustellen.	90,0	90,0	90,0
3	8	390 - UNV	Zuschüsse an Landwege e.V. (Jugendnaturschutzhof) und Dummersdorfer Ufer streichen	Der Zuschussvertrag mit Landwege e.V. läuft in 2020 ab. Ein Grund für eine vorzeitige Kündigung ist nicht vorhanden. Die HL bezuschusst die umweltpädagogische Arbeit des Vereins, die zum gemeinnützigen Zweig der Tätigkeiten von Landwege gehört.	0,0	0,0	82,7
4	9	401 Schule und Sport	Schließung der Schneiderei	Konkurrenz zu regulärem Arbeitsmarkt, der bereits intensiv Nachwuchskräfte sucht und fördert. Jugendliche können oftmals unter verschiedenen Ausbildungsangeboten wählen.	0,0	140,0	140,0
5	10	660 - Stadtgrün und Verkehr	Prüfauftrag: Zonen der Sondernutzung bzgl. Gebührenhöhe und Zonenzuordnung überprüfen.		0,0	0,0	0,0
1-5	11	alle	Abbau von Flächen, Standorten und Einrichtungen, auch durch Reduzierung von persönlichen Arbeitsplätzen	Nutzung von Telearbeit, Abwesenheitszeiten, etc.	0,0	300,0	500,0
1-5	12	alle	Prüfauftrag: Verzicht auf die Bearbeitung von Amtshilfeersuchen < 20€		0,0	50,0	50,0
1-5	13	alle	Reduzierung der Grünpflege bei städtischen Liegenschaften	gesamtstädtische Entscheidung notwendig: Was kann / will sich die HL zukünftig leisten?	0,0	50,0	50,0

Haushaltsbegleitbeschluss 2018

FB	lfd. Nr.	Bereich	Beschlussvorschlag	Erläuterungen	Verbesserung 2018 TEUR	Verbesserung 2019 TEUR	Verbesserung 2020 TEUR
	1	2	3	4	5	6	7
1	14	102 - Logistik, Statistik und Wahlen	Prüfauftrag: Kooperation mit externen Dienstleistern bei Vergabe und Beschaffung		0,0	0,0	0,0
1-5	15	alle	Reduzierung des Aufwandes für den Postversand durch die Erstellung von Dauerbescheiden		0,0	100,0	100,0
1	16	110 - POS	Prüfauftrag: Kostenreduzierung mittels Einführung eines digitalen Bewerbungssystems (INTERAMT)		0,0	0,0	0,0
4	17	511 - KiTa	Prüfauftrag: Organisationsuntersuchung mit dem Ziel der Reduzierung der Overheadkosten je Platz	Betrieb der stadtischen Kitas	0,0	0,0	0,0
4	18	041 - FBD FB4	Prüfauftrag: Organisationsuntersuchung mit dem Ziel der Reduzierung der Overheadkosten je Platz	- Planung und Bezuschussung der Kita - Finanzielle Förderung in Kindertagestätten - Tagespflege	0,0	0,0	0,0
1	19	110 - POS	Rückgabe der Aufgabe "Familienkasse" an den Bund (Bundesagentur für Arbeit)	Mit der Planung der Rückgabe dieser Aufgabe wurde begonnen, konkrete Aussagen zur Einsparung ist momentan nicht möglich.	0,0	0,0	0,0
1-5	20	alle	Einführung des Verfahrens e-Rechnung		0,0	150,0	300,0
1-5	21	alle	Zentralisierung des Forderungsmanagments		0,0	100,0	200,0
				Summe	**90,0**	**1.013,0**	**1.678,7**

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Fachbereich 1 - Bürgermeister

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
	111004- Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung					
1		Personalmehraufwendungen	P	-29	0	Unterjährige Stellenvakanzen (+46 T€) und Neuschaffung Planstelle Datenschutzbeauftragte/r (-75 T€)
2		Mehraufwand Sachmittel	S	-46	0	Vorbereitung und Durchführung der Hauptausschussitzung des Deutschen Städtetages (-36 TEUR), erforderliche Fortbildungsaufwendungen Datenschutzbeauftragte/r
	121001- Statistik und Wahlen					
3		Mindererträge	E	-139	-139	Wegfall der Kostenerstattung für die Durchführung der Landtagswahl (2017)
4		Personalminderaufwendungen	P	110	110	Geringere Anzahl Wahlen (3 in 2017, 1 in 2018)
5		Minderaufwand Sachmittel	S	153	153	Geringere Anzahl Wahlen (3 in 2017, 1 in 2018)
	111007- Informationstechnik					
6		Personalminderaufwendungen	P	222	222	Wegfall von 4,7 Planstellen im Rahmen der Übertragung der 122-0 auf ein D115-Servicecenter (VO/2017/04890)
7		Personalmehraufwendungen	P	-37	-37	Personalaufwand für eine Planstelle im Rahmen des Projektes "Start DMS" (anteiliger Personalaufwand wurde bereits in 2017 geplant)
8		Mehraufwand Sachmittel	S	-437	-437	Gebühr für die Beauftragung eines D115-Servicecenters (VO/2017/05173)
9		Mehraufwand Sachmittel	S	-200	-200	AfA insbes. der neuen Telefonanlage, der Glasfaserleitungen
10		Mehraufwand Sachmittel	S	-50	0	Ausbau WLAN Netz
	111008- Zentrale Personalarbeit					
11		Personalmehraufwendungen	P	-67	-116	Schaffung einer zusätzlichen Planstelle im Team "Ausbildung" (69 TEUR) und 3 zusätzlichen Planstellen "StadtinspektoranwärterIn" (47 TEUR) zur Begegnung der Auswirkungen des demografischen Wandels.

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen

*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Fachbereich 1 - Bürgermeister

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
	111009- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit					
12		Personalmehraufwendungen	P	-85	-85	Ordnung der Mittel für 3 Planstellen "Zentrale Internetredaktion" (Aufwand anteilig bereits in 2017 geordnet)
13		Minderaufwand Sachmittel	S	60	60	Wegfall des Aufwandes für die Lübecker Stadteitung ab 01.01.2018 und Veröffentlichung der Amtlichen Bekanntmachungen im Internet
	111010- Rechnungsprüfungsamt					
14		Personalmehraufwendungen	P	-26	-26	befristete Neuschaffung einer Planstelle zur mittelbaren Unterstützung bei der Thematik "Prüfung der Jahresabschlüsse"
	111012- Haushalt und Steuerung					
15		Personalmehraufwendungen	P	-37	-37	Personalaufwand für eine Planstelle im Rahmen des Projektes "Start DMS" (anteiliger Personalaufwand wurde bereits in 2017 geplant)
16		Mehraufwand Sachmittel	S	-110	0	Mittel für die externe Unterstützung i.S. "Konzessionsabgabe" (T€ 40) Gutachtermittel für Beratungsleistungen DMS (T€ 50) Fortbildungsmittel DMS (T€ 20)
	111015- Aktivbesteuerung					
17		Mehrerträge	E	55	42	Mehrerträge aus Kostenerstattung verbundener Unternehmen
18		Personalminderaufwendungen	P	159	159	Wegfall von Planstellen, die für die Einführung der Tourismusabgabe vorgesehen waren
	111016- Buchhaltung und Finanzen					
19		Mehrerträge	E	170	170	Mehrerträge aus Nebenforderungen (u.a. Säumniszuschläge, Vollstreckungskosten)
20		Mehraufwand Sachmittel	S	-50	0	Aufwendungen für externe Beratung i.Z.m. dem Projekt "Zentrales Forderungsmanagament"
	diverse Produkte					
21		Personalmehraufwendungen	P	-406	-406	Tarif- und Besoldungssteigerungen

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen

*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Fachbereich 1 - Bürgermeister

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
22		Mehraufwand Sachmittel	S	-84	-84	ILA Miet- und Nebenkosten (GMHL)
Summe:				**-874**	**-651**	

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen

*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
1	312101	SGB II Steigende Kosten der Unterkunft durch flüchtlignsbedingte KdU	E S	**-352**	**3.039**	Steigende Kosten der Unterkunft durch flüchtlingsbedingte KdU nach Anerkennung des Asylverfahrens und Wechsel in den Rechtskreis SGB II. Für 2018 wird eine Steigerung der Leistungsbezieher um 1.000 Personen erwartet. In die Berechnung der KdU sind auch bedingt Familiennachzüge berücksichtigt worden. Es wird davon ausgegangen, dass die Zahl der Leistungsbezieher im Fluchtkontext nach erfolgter Integration in den Arbeitsmarkt wieder sinken wird. Die Stärkung der Kommunalfinanzen durch befristete höhere Kostenbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft (weitere Erhöhung in 2018 um 0,5 %; für 2019 nochmals um 2,3% des Bundesanteils an der GesamtKdU) sowie die höhere Kostenbeteilung des Bundes an der flüchtlingsbedingten KdU (8% der Bundes-KdU für SH --> davon 7,22% für Lübeck) können die in 2018 um 6,5 Mio.EUR steigenden Kosten der Unterkunft nur teilweise kompensieren.
2	312901	Verwaltung SGB II	S P	**-517**	**0**	Verlagerung von Erträgen des Bundes in das Produkt 345001 (Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe auf Basis der tatsächlichen Verwaltungskosten) und PK-Steigerung um 160 TEUR.
4	411001	Krankenhausinvestitionsbeitrag	Z	**-143**	**0**	Aufgrund des vom Land aufgelegten Sonderprogramms Impuls 2030 steigt der HL-Anteil an der Krankenhausfinanzierung um über 400 TEUR. Im Rahmen des Kommunalpakets III übernimmt das Land für die Jahre 2017 bis 2019 jeweils 55 % von diesen Mehraufwendungen. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Einwohnerzahlen per 31.3. im Planungsjahr.
5	111020	Grundstücksmanagement	S	**407**	**395**	Im Wesentlichen geringere Aufwendungen u.a. für Entschädigungen, Abrisskosten, etc.

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
6	548001	Bewirtschaftung Flughafen	E	**-202**	**-287**	Erträge aus der Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen des Landes wurden in 2017 zu hoch geplant (347,6 TEUR). Die Abschreibungen aus Sachanlagen fallen um 240,8 TEUR höher aus. Die Abschreibungen aus der Auflösung des Investitionszuschusses wurden um 330 TEUR reduziert, da bisher nur im geringen Umfang die vertraglich vereinbarten Investitionszuschüsse auf Beschluss der Bürgerschaft (Verkaufsvorlage FLG) ausgezahlt wurden. Ab 2019 steigende Abschreibungen auf Investitionszuschüsse.
7	573002	Wochen- und Jahrmärkte	S	**-72**	**0**	Erhöhung des Zuschussbudgets aufgrund höherer Aufwendungen bei der ILA Miete und Nebenkosten GMHL (37,3 TEUR) sowie höhere Abschreibungen auf Sachanlagen (14,1 TEUR) und höhere Personalkosten (21 TEUR).
8	311001	Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	S E P	**-1.048**	**-488**	Höhere Personalaufwendungen durch Anpassung der Entgeltgruppen (von EG 8 nach EG 9a) auf der Grundlge der neu abgeschlossenen Entgeltordnung zum TVöD (-410 T€); Verlagerung von Personalkosten in das Produkt 312901 - Verwaltung SGB II (205 T€ Personal Wahmstraße) Fallzahlsteigerungen in der ambulanten Pflege. Erwartete Kostensteigerung bei der ambulanten Hilfe zur Pflege (netto -348 TEUR); geringere Erträge aus der Rückzahlung gewährter Hilfen (-380 TEUR).

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
9	313001	Hilfen für Asylbewerber	S E	**-423**	**36**	Trotz sinkender Aufwendungen nach dem AsylbewLG in Folge sinkender Fallzahlen (6,2 Mio EUR weniger zu 2017) und geringerer Personalkosten (152 TEUR) verschlechtert sich das Budgetergebnis in 2018 um 423 TEUR. Dies ist auf geringere Erstattungen des Landes (6,94 Mio. EUR) zurück zuführen. Statt überwiegend 90 % f. Asylbewerber im laufenden Anerkennungsverfahren verlagern sich die Erstattungsfälle auf die 70%-ige Erstattungsquote für Flüchtlinge ohne anerkanntem Asylstatus auf Grund einer schnelleren Entscheidung über Asylanträge. Die Prognose der Zugänge der Asylbewerber hat sich bereits in 2016 und 2017 nicht so entwickelt, wie es im Vorjahr zu erwarten war. Die Entwicklung der Asylpolitik in Deutschland und Europa muss weiter abgewartet werden. Die Einschätzung kann daher nur aufgrund der aktuellen Situation erfolgen.
10	315001	Soziale Einrichtungen und Angebote	S E	**-526**	**-1.572**	Bei sinkenden Neuzuweisungen von Flüchtlingen und gleichbleibender Auslastung in den Unterkünften in Folge fehlender freier Wohnungen verschlechtert sich das Produktergebnis um 525,7 TEUR. Dies wird begründet mit steigenden Kosten u.a. für Wachdienste in den GU und geringere Erstattungen des Landes aus der Aufnahme- und Integrationspauschale für neu zugewiesene Flüchtlinge. Ab 2019 entfällt der vom Land gezahlte Integrationsfestbetrag in Höhe von 1,2 Mio. EUR, so dass sich das Ergebnis in 2019 weiter verschlechtern wird.
11	345001	Leistungen Bildung und Teilhabe	S E	**218**	**0**	Anpassung der Kostenerstattung des Bundes f. Verwaltungskosten (Verlagerung aus dem Produkt 312901 - Verwalung SGB II).

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
12	414001	Gesundheitsamt	S P	**-430**	**32**	Höhere Personalkosten (371 TEUR) für insgesamt 6 neu geschaffenene Planstellen für das Casemangement; Umsetzung in 2017 und 2018 (Personalkosten waren in 2017 noch nicht geplant). Höhere Aufwendungen für öffentliche Ausschreibungen (17 TEUR); Geringere Erträge für privatrechtliche Leistungsentgelte (-30T€) .
Summe:				**-3.089**	**1.156**	

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
		3.030 Fachbereichscontrolling				
	538001	**EBL (Abwasserbeseitigung)**				
1		Reduzierung des Zuschusses für den Betrieb der Öffentlichen Toiletten	S	11,9	11,9	Anpassung an die Kostenentwicklung
	545001	**EBL (Straßenreinigung)**				
2		Erhöhung der allgemeinen Interessensquote	S			Umsetzung des OVG-Gerichtsurteils (Steigerung von 15 auf 25 %) steht noch aus
	122003	**3.322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten**				
3		Mehraufwendungen für die Bewirtschaftung baulicher Anlagen	S	-10,0	-10,0	Einsatz eines Wachunternehmens
4		Reduzierung der Aufwendungen für Gefahrenabwehr	S	33,0	33,0	Anpassung an die Ist-Entwicklung
5		Aufwendungen für Ausbuchung offener Forderungen	S	-13,3	-13,3	Anpassung an die Ist-Entwicklung
6		Erhöhung der Personalaufwendungen	P	-1.277,8	-1.277,8	Stellenneuschaffungen (Beschluss der Bürgerschaft) und Umsetzung der neuen Entgeltordnung
	122005	**3.327 Verkehrsangelegenheiten**				
7		Reduzierung der Erträge bei den Bußgeldern	E	-160,0	-160,0	Anpassung an die Fallzahlentwicklung
8		Erhöhung der Erträge bei Verwaltungsgebühren	E	39,0	39,0	Anpassung an die Fallzahlentwicklung
9		Erhöhung der Aufwendungen für Bürobedarf	S	-26,7	-26,7	Anpassung an den Ist-Entwicklung
10		Erhöhung der Personalaufwendungen	P	-743,8	-743,8	Stellenneuschaffungen (Beschluss der Bürgerschaft) und Umsetzung der neuen Entgeltordnung
	122006	**3.340 Standesamt**				
11		Erhöhung der Personalaufwendungen	P	-58,9	-58,9	Stellenneuschaffung (1 Stelle im Geburtenregister) und Anpassung an die Kostenentwicklung
		3.370 Feuerwehr				
	126001	**Gefahrenabwehr:**				
12		Erhöhung der Erträge aus Kostenerstattung	E	60,0	60,0	Anpassung an die Ist-Entwicklung
13		Erhöhung der Personalaufwendungen	P	-1.702,4	-2.003,9	Stellenneuschaffungen (Umsetzung der Wirtschaftlichkeits- und Leitstellengutachten)
14		Erhöhung der Aufwendungen für die Haltung von Fahzeugen	S	-50,0	-50,0	ältere noch im Dienst befindliche Feuerwehrfahrzeuge verursachen einen größeren Repaturaufwand

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen

*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
15		Reduzierung der Unterhaltungskosten für unbewegliches Vermögen	S	30,0	30,0	Wegfall von pflegerischen Maßnahmen bei Löschteichen und Schließung von einigen unterirdischen Löschwasserbehältern
16		Reduzierung der Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	S	48,0	48,0	Anpassung an die Ist-Entwicklung
17		Reduzierung der Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung	S	10,0	10,0	Anpassung an die Ist-Entwicklung
	127001	**Rettungsdienst:**				
18		Mindererträge	E	-250,7	-250,7	vorläufige Einschätzung (Verhandlungen mit den Krankenkassen im Herbst 2017)
19		Mehraufwendungen	S/P	-604,0	-599,4	Anpassung an die Kostenentwicklung und Stellenneuschaffungen (Umsetzung der Wirtschaftlichkeits- und Leitstellengutachten)
	128001	**Katastrophenschutz:**				
20		Erhöhung des Verwaltungs- und Betriebsaufwands	S	-10,2	-10,2	in 2018 und 2019 eine Vollübung geplant
	521001	**Baulicher Brandschutz:**				
21		Erhöhung der Personalaufwendungen	P	-30,6	-47,9	Stellenneuschaffung (Umsetzung der Wirtschaftlichkeits- und Leitstellengutachten)
		3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz				
	122004	**Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz:**				
22		Erhöhung der Zuschüsse und Zuweisungen vom Land	Z	33,7	0,0	Kostenerstattung für Altlastenerfassung
23		Erhöhung der Aufwendungen für Wasseruntersuchungen und Bodenproben	S	-62,5	-62,5	mehr Untersuchungen durch die Wiederbesetzung von Planstellen in der Wasserbehörde
24		Reduzierung der Mittel für besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	S	10,0	10,0	Anpassung an die Ist-Entwicklung
	554001	**Natur- und Landschaftspflege:**				
27		Reduzierung der Aufwendungen für Gutachten	S	22,0	22,0	Anpassung an die Ist-Entwicklung
28		Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Gerichtskosten	S	12,5	12,5	Anpassung an die Ist-Entwicklung

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen

*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
	555001	**3.820 Land- und Forstwirtschaft**				
29		Reduzierung der Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	E	-50,0	-50,0	Anpassung an die Ertragsentwicklung (u.a. 100 TEUR Verlust beim Verkauf von Weihnachtsbäumen)
30		Erhöhung der Zuschüsse vom Bund	Z	30,5	20,5	GAGEA-Projekt
31		Erhöhung der Aufwendungen für die Haltung von Fahzeugen	S	-25,0	-25,0	Mehrbedarf für die Wartung der Rückemaschine
32		Reduzierung der Aufwendungen für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	S	20,0	20,0	Anpassung an die Kostenentwicklung
	div.	**FB 3**				
33		Kostensteigerung GMHL	S	-331,7	-331,7	
34		Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen	S	30,2	30,2	Afa-Anpassung 2018
35		Tarif- und Besoldungssteigerungen	P	-992,0	-1.004,0	
36		pauschale Kürzung der Personalaufwendungen	P	1.000,0	1.000,0	
Summe:				**-5.009**	**-5.379**	

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Fachbereich 4 - Kultur und Bildung

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
FB 4						
4.040 - Fachbereichsleitung						
1	261001	Theater Lübeck	S,Z	-400		a) haushaltsneutrale Steigerung der Landeszuschüsse +156 TEUR b) Steigerung der Personalaufwendungen durch Tarifabschlüsse führen zu einem erhöhten Zuschuss i.H.v. 400 TEUR. Erläuterung siehe VO/2015/02593
2	281001	Kulturangebote	S,Z	-390		Steigerung der Sachaufwendungen anl. des Stadtjubiläum "875 Jahre Lübeck" siehe VO/2016/04200
3	361001	Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen	S	-492		a) Fallzahlsteigerung b) höhere Sozialstaffelaufwendungen durch Erhöhung der Elternbeiträge in den Einrichtungen
4	361003	Tagespflege	S	-346		Anpassungsklausel an Steigerungen TVöD
5	365001	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreung	S	-1.598		a) Gestiegene Fallzahlen b) Tarifsteigerungen im TVöD und die damit verbundenen Budgetanpassungen

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

- Maßnahmenliste -

Fachbereich 4 - Kultur un d Bildung (wesentliche Be- und Entlastungen)

6	373003	MuK	S,Z	420	Vorläufige Zahlen a) Durch die Sperrung des Konzertsaales der MuK kommt es zu Umsatzeinbußen und Folgekosten. Anpassung erfolgt gem. Empfehlung des Aufsichtsrates.
4.047 - Die Lübecker Museen					
7	251001	Die Lübecker Museen	P,S	-74	Steigerung der Personalaufwendungen
4.401 - Schule und Sport					
8	211001	Grundschulen	P,S	-1.252	Steigerung der Personalkosten um 1.241.000 EUR durch Umlegung der neugeschaffenen Stellen Schulsozialarbeit sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen.
9	217001	Gymnasien	P,S	-153	a) Steigerung der Abschreibungsbeträge um knapp 100 TEUR b) Steigung der Personalkosten um 183 TEUR durch Umlegung Schulsozialarbeit sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. c) verminderter Aufwand bei den Schulkostenbeiträgen
10	218201	Gemeinschaftsschulen	P,S	-584	a) Steigerung der Personalkosten um 325 TEUR durch Umlegung Schulsozialarbeit sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Steigerung der Abschreibungsbeträge um knapp 200 TEUR
11	221001	Förderzentren	P,S	342	Verminderung der Personalkosten um 265 TEUR sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen.

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Fachbereich 4 - Kultur un d Bildung

12	233001	Berufsschulen	P,S	-204	a) Verminderung der Personalkosten um 112 TEUR sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Steigerung der Abschreibungen um 183 TEUR c) Steigerung der Aufwendungen der Schulkostenbeiträge um 100 TEUR
13	243001	Allgemeine Schulträgeraufgaben	S,Z	-115	a) Verminderung der Personalkosten durch Verlagerung der Kosten Schulsozialarbeit von Schulträgeraufgaben auf Schulprodukte sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) gestiegene KSA-Umlage (Schülerversicherung) c) gestiegener Fortbildungs-/ Supervisionsbedarf Schulsozialarbeit
14	243002	Angebote der Ganztagsbetreuung	S	-2.431	Steigerung des Bedarfs durch Fortsetzung der Einführung des neuen Ganztagskonzeptes (siehe VO/2015/02698)
15	243003	Bildungsfonds	Z	95	Erhöhung Erstattung Essens- u. Ausflugspauschale vom Jobcenter
16	421001	Förderung des Sports	S,Z	-42	Erhöhung der Personalaufwendungen durch Umverteilung aus 243001000 allgemeine Schulträgeraufgaben
17	424001	Sportstätten	P,S	-98	a) Steigerung der Personalkosten um 31,7 TEUR sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Steigerung des tatsächlichen Bedarfs um 20 TEUR c) Steigerung der Abschreibungen um 22 TEUR d) geringere Erträge aus den Sportstättennutzungen

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen

*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

- Maßnahmenliste -

Fachbereich 4 - Kultur un d Bildung (wesentliche Be- und Entlastungen) Sei

18	424003	Passathafen	S	409	Ab 2018 Aufteilung des Produktes 424003 Bark Passat/Passathafen auf 424003 Passathafen und 424004 Bark Passat Durch die Produktaufteilung schlägt sich die Budgetverbesserung nur im "alten" Produkt nieder. Die Verbesserung insgesamt (424003+424004) beläuft sich auf rd. 407 TEUR Sie entsteht durch Ertragsminderungen, Personalkostensenkungen (-147 T€) und erheblichen Sachkosteneinsparungen
4.403 VHS Lübeck					
19	271001	VHS Lübeck	P	130	Steigerung Refinanzierung der Kurse Deutsch als Fremdsprache durch BAMF.
4.415 - Archiv					
20	111025	Archiv	P, S	-45	erhöhte Personalaufwendungen durch Einstellung auf einem Ausbildungsplatz und 1/2 Verwaltungsfachangestellte
4.416 Stadtbibliothek					
21	272001	Stadtbibliothek	P,S	-120	Erhöhte Personalaufwendungen durch 1. Wiederbesetzungen nach Vakanzen = 103 TEUR und 2. zusätzlicher Ausbildungsplatz = 16 TEUR
4.491 Archäologie und Denkmalpflege					
22	523001	Archäologie und Denkmalpflege	P	-136	Mehraufwand durch Nivelierung des Denkmalschutzgesetzes Anfang 2016
4.510 - Familienhilfen					

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

- Maßnahmenliste -

Fachbereich 4 - Kultur und Bildung (wesentliche Be- und Entlastungen)

23	341001	Unterhaltsvorschuss	P, S	784		Umstrukturierung der Unterhaltsvorschusskasse mit Verlagerung von Planstellen aus dem Produkt Jugendhilfe) sowie Neuschaffung von 7 Planstellen im Rahmen der Unterhaltsvorschussreform
24	363002	Jugendhilfe	P,S,Z	3.542		a) Der Bereich 4.510 hat durch eine verbesserte Steuerung darauf hingewirkt, dass die Fallzahl-/Kostenentwicklung (ohne unbegleitete minderjährige Ausländer) seit 2015 stabil ist. Insbesondere bei der Heimerziehung ist ein Fallzahlrückgang zu verzeichnen. b) einschl. Aufwendungen (gem. aktueller Hochrechnung) für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer i.H.v. 4,1 Mio. EUR sowie Erstattung vom Land i.H.v. 5,6 Mio. EUR (für HH-Jahr 2017)
4.511 - Städtische Kindertageseinrichtungen						
25	365002	Betreuung in Kindertageseinrichtungen	P,S,Z	1.177		a) Anpassung der Zuschüsse vom Land und der Gemeinde an die aktuelle Gruppenstruktur gem. Bedarfsplanung unter Berücksichtigung der Baumaßnahmen. b) Zusätzliche Kosten für die Durchführung von Einzelintegrationsmaßnahmen
FB 4						
26		anteilige Tarifsteigerungen	P	-1.002		anteilige Tarifsteigerungen in den hier aufgeführten Produkten, Ausgenommen 4.401, 4.510, genaue Daten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor durch Umstrukturierung
27		ILA GmHL (Miet- und Nebenkosten)	S	-1.978		BU-Austockung (Rest 2018)
Summe:				**-6.081**	**0**	

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Fachbereich 5 - Planen und Bauen

Lfd. Nr.	Produkt Nr.	Maßnahme/Auswirkungen	Veränderungen Zuschussbudget *2) Art *1)	2018 TEUR	später TEUR	Voraussetzung/ Anmerkung
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -
	111026	**FBL, FBC, FBD**				
1		Verlagerung der Submission und anderer Aufgaben in die FBD		-210	0	Verschiebung von PK und SK hauptsächlich vom GMHL
	111027	**Personalrat FB 5**				
2		Leicht erhöhte Sachaufwendungen		-2,4	0	PR hat leicht höheren Bedarf angemeldet.
	511003 547001 521002	**Stadtplanung und Bauordnung**				
3		Veranschlagung der Abschreibungen des städtebaulichen Sondervermögens		*-554*	0	Verabredung mit der Anlagenbuchhaltung die volle Abschreibung des städtebaulichen Sondervermögens bei 5.610 zu veranschlagen.
4		Baureifmachung Gründungsviertel		*1.000*	0	Die erhöten Sachaufwendungen der Vorjahre werden wieder reduziert.
5		Umzug Bauakten-Archiv		*-80*	0	Erforderliche Verlagerung der Bauakten aus dem Bunker in den Keller des ehem. C&A-Gebäudes
6		Ertragssteigerung in der Bauordnung		400	0	Gebühreneinnahmen bereinigt um höhere Geschäftsaufwendungen; ausgelöst durch anhaltenden Bauboom
	111029	**Gebäudemanagement**				
7		Verlagerung der Submission und anteiliger anderer Aufgaben in die FBD		165	0	Zentralisierung der Submission innerhalb des FB; Wechsel einer Teilzeitkraft zur Besetzung des I-Punkts in die FBD
8		Energieeinsparungen		200	0	Ansatz für Energie- und Wasserkosten reduziert.
9		Aufwandssteigerung bei der Unterhaltung		-2.500	0	BÜ-Beschluss zur Bauunterhaltung
10		Ertragssteigerungen		2.800	0	Auflösung SoPos, ILA Miete
11		Steigerung der Abschreibungen		-980	0	ausgelöst durch Investitionen

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

- Maßnahmenliste -

(wesentliche Be- und Entlastungen)

Fachbereich 5 - Planen und Bauen

	div.	**Stadtgrün und Verkehr**				
12		Steigerung Sachkosten der Grünpflege		-300	0	SK insbesondere bei der Grünpflege an Schulen steigen aufgrund der Nutzeranforderungen an. Belastet 2018 Budget des FB 5, da ILA-Verrechnung erst zeitversetzt 2019
13		Erhaltung Brücken		-1.100	0	konsumtive Abwicklung einiger Brückeninstandsetzungsmaßnahmen
	122002 552001	**Lübeck Port Authority**				
14		Wegfall Miet- und Pachteinnahmen		-5.500	0	Sanierung LHG und Verminderung Zinseinnahmen
15		Steigerung der Abschreibungen		-490	0	ausgelöst durch Investitionen
16		Ausgabe der Fischereischeine durch die FBD		45	0	neutrale Aufgabenverlagerung in die FBD
17		Senkung Zinsaufwendungen		600	0	Geringere Zinserstattungen
	div.	**alle Bereiche**				
18		Steigerung Personalkosten		-2.250	0	Ausgelöst durch die voraussichtlichen Tarifsteigerungen, die Auswirkungen der neuen Entgeltordnung und durch die Besetzung weiterer Stellen. Dabei kommt es zu Schwankungen zwischen den einzelnen Produkten / Bereichen, da jeweils ein individueller Fluktuationssatz Anwendung findet. 2017 übersteigen die Ist-Kosten in einigen Bereichen die Planwerte, da ein pauschaler Fluktuationssatz für den gesamten FB angewendet wurde.
19		Reduzierung des Kopierkostenansatzes		30	0	Aufgrund der Umstellung auf die papierlose Gremienarbeit hat der FB 5 alle Planansätze, aus denen bisher Druckaufträge für die Gremien beglichen wurden, reduziert.
umme:				**-8.726**	**0**	

*1) S=Sachaufwendungen, P=Personalaufwendungen, Z=Zuweisungen/Zuschüsse, E=Erträge, So=Sonstige Maßnahmen
*2) Verschlechterungen/Erhöhungen des Zuschussbudgets = Minus (-)

Konsumtiver Haushalt 2018 - Budgets

Anlage 4

Allgemeine Deckungsmittel	Ursprung 2016 EUR	Ursprung 2017 EUR	Ursprung 2018 EUR	mehr/ weniger EUR
Steuern, allgem. Zuweisungen u. Umlagen	**375.139.300**	**403.483.000**	**417.857.100**	14.374.100
Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft	**-24.612.100**	**-24.438.900**	**-17.936.700**	6.502.200
Konzessionsabgaben Versorgungsunternehmen	**12.600.000**	**12.600.000**	**12.600.000**	0
Grundstücksan- u. -verkäufe	**2.936.200**	**6.345.800**	**7.145.800**	800.000
Pausch.nicht zahlwirksamer Aufwand	**-24.200.000**	**-24.696.700**	**-26.053.900**	-1.357.200
Einnahmenüberschuss	**341.863.400**	**373.293.200**	**393.612.300**	20.319.100
Allgemeine Deckungsmittel	**341.863.400**	**373.293.200**	**393.612.300**	20.319.100
Summe der möglichen Zuschussbudgets	**408.724.500**	**407.840.000**	**432.147.900**	24.307.900
Überschuss/Fehlbetrag	**66.861.100**	**34.546.800**	**38.535.600**	3.988.800

Zuschussbudgets					fortgeschr. Eckwert 2018 EUR	mehr/ weniger EUR
Fachbereich 1 - Bürgermeister	**-30.131.500**	**-31.892.800**	**-32.861.000**	-968.200	**-30.995.500**	-1.865.500
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales	**-117.461.700**	**-115.853.600**	**-119.163.000**	-3.309.400	**-115.141.100**	-4.021.900
Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit u Ordnung	**-26.852.600**	**-26.870.300**	**-32.209.300**	-5.339.000	**-27.220.900**	-4.988.400
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung	**-183.251.100**	**-186.782.300**	**-192.739.100**	-5.956.800	**-186.679.600**	-6.059.500
Fachbereich 5 - Planen und Bauen	**-51.027.600**	**-46.441.000**	**-55.175.500**	-8.734.500	**-51.397.300**	-3.778.200
Summe aller Zuschussbudgets	**-408.724.500**	**-407.840.000**	**-432.147.900**	-24.307.900	**-411.434.400**	-20.713.500

Budgets 2018

Budget Bereich	Budget Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten Produkt	Bezeichnung	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	mehr / weniger 2018	Bemerkungen
Fachbereich 1 Bürgermeister								
1.000	Verwaltungsführung	111001	Verwaltungsleitung	-341.800	-273.400	-278.000	-4.600	
1.010	Fachbereichs-Controlling	111002	Leitung, Controlling, Dienste FB 1	-220.200	-232.200	-237.100	-4.900	
1.100	Büro der Bürgerschaft	111003	Management Politische Gremien	-1.439.500	-1.605.700	-1.606.400	-700	
1.101	Bürgermeisterkanzlei	111004	Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	-790.300	-786.800	-866.600	-79.800	Mehraufwendungen für die Durchführung der Hauptausschusssitzung des Deutschen Städtetages (- 35 T€). Unterjährige Stellenvakanzen (46 T€) und Neuschaffung Datenschutzbeauftragter (-75 T€)
1.102	Logistik, Statistik und Wahlen	111005	Logistik	-1.871.700	-2.163.700	-2.197.300	-33.600	Tarif- und Besoldungssteigerungen, Minderaufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der Hausdruckerei und der Vergabe der Postdienstleistungen (Sachmittel).
		121001	Statistik und Wahlen	-405.700	-720.900	-606.800	114.100	Reduzierung Personal- und Sachaufwand im Zusammenhang mit der Durchführung von Wahlen (eine in 2018, drei in 2017)
1.105	Informationstechnik	111007	IT-Architekturmanagement / IT-Service	-7.043.400	-7.417.000	-7.995.100	-578.100	Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Übertragung der Telefonzentrale auf ein D115- Servicecenter bei gleichzeitiger Schließung der Telefonzentrale und Einsparung der dortigen Personalkosten. Die aus der Personalreduzierung resultierende Einsparung wird anteilig durch Tarif- und Besoldungssteigerungen aufgezehrt. AfA für die neue Telefonanlage. Mehraufwendungen für Netzausbau.
1.110	Personal- u Organisationsservice	111008	Zentrale Personalarbeit	-4.447.500	-4.862.300	-5.220.800	-358.500	Ordnung einer zusätzlichen SachbearbeiterInnen-Planstelle im Team "Personalgewinnung und Ausbildung". Darüber hinaus Ordnung der erforderlichen Personal- und Sachaufwendungen für die Ausbildung von drei zusätzlichen StadtinspektorInnen. Beide Maßnahmen stehen im Zusammenhang mit der Thematik "Demografischer Wandel". Tarif- und Besoldungssteigerungen.
		111098	Entgelte und Bezüge	0	0	0	0	
		111099	Versorgung	-734.500	-722.600	-743.200	-20.600	
1.119	Arbeitsschutz	111006	Arbeitsschutz	-352.600	-388.500	-393.800	-5.300	
1.130	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	111009	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	-404.100	-643.300	-645.400	-2.100	Ordnung der erforderlichen Personalaufwendungen für die Zentrale Internetredaktion. Diese sind bereits in 2017 anteilig geordnet gewesen (1/2 Jahr). Minderaufwendungen im Zusammenhang mit der Kündigung des Vertrages "Stadtzeitung" und Veröffentlichung der Amtl. Bekanntmachungen im Internet.
1.140	Rechnungsprüfungsamt	111010	Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	-1.033.000	-1.086.400	-1.146.700	-60.300	Ordnung einer zusätzlichen befristeten Planstelle (1/2 EGr. 8 TVöD) im Zusammenhang mit dem Thema "Prüfung der Jahresabschlüsse".Tarif- und Besoldungssteigerungen.
1.160	Frauenbüro	111011	Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit	-230.500	-236.600	-230.300	6.300	
1.180	Gesamtpersonalrat	111034	Gesamtpersonalrat	-105.900	-110.000	-115.500	-5.500	
1.181	Personalrat FB 1	111035	Personalrat FB 1	-111.900	-114.300	-119.600	-5.300	
1.201	Haushalt und Steuerung	111012	Haushalt und Steuerung	-3.637.400	-3.409.400	-4.360.700	-951.300	Mittel für externe Unterstützung i.S. "Konzessionsabgabe", Aufwand Datenverarbeitung/Abschreibungen i.Z.m. der Finanzsoftware MACH und Kosy, Einsparung von Planstellen, die für die Einführung der Tourismusabgabe vorgesehen waren, darüber hinaus Mehrerträge aus Kostenerstattung verbundener Unternehmen. Das Produkt 111015 wird ab 2018 in das Produkt 111012 integriert.
		111015	Steuern	-991.700	-1.028.700	0	1.028.700	Auflösung des Produktes 111015 durch Integration in das Produkt 111012 Haushalt und Steuerung
1.203	Beteiligungscontrolling	111014	Beteiligungscontrolling	-680.000	-707.200	-713.600	-6.400	
		573001	GG Metallhüttengelände mbH	-380.200	-380.200	-380.200	0	
1.210	Buchhaltung und Finanzen	111016	Buchhaltung und Finanzen	-3.604.000	-3.630.200	-3.605.600	24.600	Mehrerträge aus Erlösen bei Nebenforderungen (insbesondere aus Vollstreckungsleistungen), Mehraufwand für externe Beratungsleitungen i.S. "Zentralisierung Forderungsmanagement". Tarif- und Besoldungsteigerungen
1.300	Recht	111017	Rechtsangelegenheiten	-1.007.300	-1.053.800	-1.061.500	-7.700	
		111030	Passivbesteuerung	-298.300	-319.600	-336.800	-17.200	
		573011	Grundstücksgesellschaft der Kurhausbetriebe Travemünde mbH	0	0	0	0	
			Fachbereichsbudget	**-30.131.500**	**-31.892.800**	**-32.861.000**	**-968.200**	

Fachbereichseckwert 2018 gemäß Eckwertevfg. vom 12.07.2017	**-30.911.900**
Fortschreibung:	
ILA GMHL - Ausgleich für erhöhte BU-Mittel (Rest 2018)	**-83.600**
Fortgeschriebener Fachbereichseckwert 2018	**-30.995.500**
Überschreitung	**-1.865.500**

Budgets 2018

Budget Bereich	Budget Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten Produkt	Bezeichnung	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	mehr / weniger 2018	Bemerkungen
Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales								
2.020	Fachbereichs-Controlling	111018	Leitung, Controlling, Dienste FB 2	-1.387.100	-1.489.300	-1.530.400	-41.100	Höhere Personalkosten (Verlagerung einer Planstelle aus 111020 nach 111018) werden nur teilkompensiert durch reduzierten Haushaltsansatz für Gutachten.
		312101	SGB II	-50.264.500	-47.656.000	-48.008.400	-352.400	Steigende Kosten der Unterkunft durch flüchtlingsbedingte KdU nach Anerkennung des Asylverfahrens und Wechsel in den Rechtskreis SGB II. Für 2018 wird eine Steigerung der Leistungsbezieher um 1.000 Personen erwartet. In die Berechnung der KdU sind auch bedingt Familiennachzüge berücksichtigt worden. Es wird davon ausgegangen, dass die Zahl der Leistungsbezieher im Fluchtkontext nach erfolgter Integration in den Arbeitsmarkt wieder sinken wird. Die Stärkung der Kommunalfinanzen durch befristete höhere Kostenbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft (weitere Erhöhung in 2018 um 0,5 %; für 2019 nochmals um 2,3% des Bundesanteils an der GesamtKdU) sowie die höhere Kostenbeteilung des Bundes an der flüchtlingsbedingten KdU (8% der Bundes-KdU für SH --> davon 7,22% für Lübeck) können die in 2018 um 6,5 Mio.EUR steigenden Kosten der Unterkunft nur teilweise kompensieren.
		312901	Verwaltung SGB II	-3.970.000	-3.566.500	-4.083.900	-517.400	Verlagerung von Erträgen des Bundes in das Produkt 345001 (Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe auf Basis der tatsächlichen Verwaltungskosten) und PK-Steigerung um 160 TEUR. Verlagerung von Personalkosten (205 T€) aus dem Produkt 311001 in das Jobcenter (Personal Wahmstraße).
		315002	Integration in der Hansestadt Lübeck	-293.100	-274.500	-344.600	-70.100	Dauerhafte Fortführung der Aufgabe Koordinierungsstelle integrationsorientierte Flüchtlingsaufnahme. Höhere Sachkosten für Neuauflage von Broschüren für Flüchtlinge und flüchtlingsbedingter Familiennachzug .
		315201	SeniorInneneinrichtungen	-2.170.700	-2.374.300	-2.350.100	24.200	Auf der Grundlage des 2. QB 2017 geht der Bereich SeniorInneneinrichtungen aktuell von einem Jahresverlust in Höhe von 2.350.100 EUR aus. Das Ergebnis wird bei Vorlage des Wirtschaftsplanes 2018 ggfls. noch angepasst.
		411001	Krankenhausinvestitionsbeitrag	-3.245.200	-3.466.000	-3.609.400	-143.400	Aufgrund des vom Land aufgelegten Sonderprogramms Impuls 2030 steigt der HL-Anteil an der Krankenhausfinanzierung um über 400 TEUR. Im Rahmen des Kommunalpakets III übernimmt das Land für die Jahre 2017 bis 2019 jeweils 55 % von diesen Mehraufwendungen. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Einwohnerzahlen per 31.3. im Planungsjahr.
		418001	Kurbetrieb Travemünde (KBT)	-342.100	-543.100	-615.100	-72.000	Erhöhung der Verlustzuweisung von 342 TEUR (2016) auf 543 TEUR (2017) und auf 615 TEUR (2018). Für 2016 und 2017 entfallen aufgrund eines besseren Jahresergebnisses (Kompensation der Jahresverlustes durch Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Vorjahren) die Zahlung von Verlustzuweisungen an den KBT.
		535001	Stadtwerke	-250.100	-192.000	-154.600	37.400	Geringere Abschreibungen auf Inv.-Zuschüsse für Fähranleger Priwall (Reduzierter Investitionsaufwand als geplant führte zur Rückzahlung nicht verbrauchten Investitionszuschusses.
		575001	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)	-1.794.600	-1.854.600	-1.854.600	0	
		575002	Hamburg Marketing GmbH	-10.000	-10.000	-10.000	0	
2.182	Personalrat FB 2	111019	Personalrat FB 2	-121.600	-125.800	-120.100	5.700	
2.280	Wirtschaft und Liegenschaften (einschl. Märkte)	111020	Grundstücksmanagement	1.256.500	-1.519.800	-1.113.300	406.500	Im Wesentlichen geringere Aufwendungen u.a. für Entschädigungen, Abrisskosten, etc.
		511001	Betreuung Gutachterausschuss	-257.200	-262.200	-272.100	-9.900	
		522001	Kommunaldarlehen	257.300	276.100	0	-276.100	Verlagerung der Aufgabe in den Bereich 2.500; Produkt 522002 ab 2018
		548001	Bewirtschaftung Flughafen	-908.900	-447.300	-649.200	-201.900	Im Jahre 2017 Erträge aus der Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen
		571001	Wirtschaftsförderung	-578.700	-598.500	-589.600	8.900	
		573002	Wochen- und Jahrmärkte	-23.900	-76.000	-148.400	-72.400	Erhöhung des Zuschussbudgets aufgrund höherer Aufwendungen bei der ILA Miete und Nebenkosten GMHL (37,3 TEUR) sowie höhere Abschreibungen auf Sachanlagen (14,1 TEUR) und höhere Personalkosten (21 TEUR).
2.500	Soziale Sicherung	311001	Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-29.240.200	-29.758.100	-30.805.600	-1.047.500	Höhere Personalaufwendungen durch Anpassung der Entgeltgruppen (von EG 8 nach EG 9a) auf der Grundlage der neu abgeschlossenen Entgeltordnung zum TVöD (-410 T€); Verlagerung von Personalkosten in das Produkt 312901 - Verwaltung SGB II (205 T€ Personal Wahmstraße) Fallzahlsteigerungen in der ambulanten Pflege. Erwartete Kostensteigerung bei der ambulanten Hilfe zur Pflege (netto -348 TEUR); geringere Erträge aus der Rückzahlung gewährter Hilfen (-380 TEUR).

		313001	Hilfen für Asylbewerber	-5.135.500	-3.510.000	-3.933.200	-423.200	Trotz sinkender Aufwendungen nach dem AsylbewLG in Folge sinkender Fallzahlen (6,2 Mio EUR weniger zu 2017) und geringerer Personalkosten (152 TEUR) verschlechtert sich das Budgetergebnis in 2018 um 423 TEUR. Dies ist auf geringere Erstattungen des Landes (6,94 Mio. EUR) zurück zuführen. Statt überwiegend 90 % f. Asylbewerber im laufenden Anerkennungsverfahren verlagern sich die Erstattungsfälle auf die 70%-ige Erstattungsquote für Flüchtlinge ohne anerkanntem Asylstatus auf Grund einer schnelleren Entscheidung über Asylanträge. Die Prognose der Zugänge der Asylbewerber hat sich bereits in 2016 und 2017 nicht so entwickelt, wie es im Vorjahr zu erwarten war. Die Entwicklung der Asylpolitik in Deutschland und Europa muss weiter abgewartet werden. Die Einschätzung kann daher nur aufgrund der aktuellen Situation erfolgen.
		315001	Soziale Einrichtungen und Angebote	-6.894.200	-5.655.800	-6.181.500	-525.700	Bei sinkenden Fallzahlen bei den Neuzuweisungen von Flüchtlingen verschlechtert sich das Produktergebnis um 525,7 T€. Dies wird begründet mit steigenden Kosten u.a. für Wachdienste und geringere Erstattungen des Landes aus der Aufnahme- und Integrationspauschale in Folge sinkender Neuzuweisungen von Flüchtlingen.
		321001	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	-81.500	-79.400	-81.400	-2.000	
		331001	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-3.023.400	-3.111.200	-3.174.600	-63.400	Steigerung der Zuschussbudgets auf Basis des Bürgerschaftsbeschlusses vom Juni 2015
		343001	Betreuungsangelegenheiten	-646.500	-713.200	-705.500	7.700	Anpassung der Personalaufwendungen an das zu erwartende Ergebnis 2016
		345001	Leistungen für Bildung und Teilhabe	-144.500	-231.000	-13.100	217.900	Anpassung der Kostenerstattung des Bundes f. Verwaltungskosten (Verlagerung aus dem Produkt 312901 - Verwaltung SGB II)
		351001	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-4.484.600	-4.577.400	-4.649.400	-72.000	
		522002	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	-385.400	-341.300	-39.500	301.800	Verlagerung des Produktes 522001 - Wohnungsdarlehen aus dem Bereich Liegenschaften in das Produkt 522002 im Bereich Soziale Sicherung. Die Zinserträge und Verwaltungskosten aus den Wohnungsdarlehen führen zu einer Ergebnisverbesserung i.H. von 300 TEUR.
2.515	BALI/JAW	367003	Jugendberufshilfe	-9.100	-600	0	600	Die Restaufgaben des BALI/JAW werden seit 2016 im FB 4 wahrgenommen.
2.530	Gesundheitsamt	414001	Gesundheitsamt	-3.312.900	-3.695.800	-4.125.400	-429.600	Höhere Personalkosten (371 TEUR) für insgesamt 6 neu geschaffene Planstellen für das Casemangement; Umsetzung in 2017 und 2018 (Personalkosten waren in 2017 noch nicht geplant). Höhere Aufwendungen für öffentliche Ausschreibungen (17 TEUR); Geringere Erträge für privatrechtliche Leistungsentgelte (-30T€) .
			Fachbereichsbudget	**-117.461.700**	**-115.853.600**	**-119.163.000**	**-3.309.400**	

Fachbereichseckwert 2018 gemäß Eckwertevfg. vom 12.07.2017	**-114.984.500**
Fortschreibung:	
ILA GMHL - Ausgleich für erhöhte BU-Mittel (Rest 2018)	**-156.600**
Fortgeschriebener Fachbereichseckwert 2018	**-115.141.100**
Überschreitung	**-4.021.900**

Budgets 2018

Budget Bereich	Budget Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten Produkt	Bezeichnung	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	mehr / weniger 2018	Bemerkungen
Fachbereich 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung								
3.030	Fachbereichs-Controlling	111021	Leitung, Controlling, Dienste FB 3	-593.500	-626.700	-626.400	300	
		537001	EBL (Abfallwirtschaft)	-300	-300	-300	0	
		538001	EBL (Abwasserbeseitigung)	-333.800	-390.100	-378.200	11.900	
		545001	EBL (Straßenreinigung)	-2.512.200	-2.512.200	-2.512.200	0	Umsetzung des OVG-Urteils steht noch aus (Steigerung des Allgemeininteresses von 15 auf 25 %)
3.183	Personalrat FB 3	111022	Personalrat FB 3	-130.300	-148.400	-144.900	3.500	
3.322	Melde- und Gewerbeangelegenheiten	122003	Melde- und Gewerbeangelegenheiten	-3.608.500	-3.719.700	-4.982.900	-1.263.200	Stellenneuschaffungen (Beschluss der Bürgerschaft) und Umsetzung der neuen Entgeltordnung
3.327	Verkehrsangelegenheiten (ohne verkehrslenkende Maßnahmen)	122005	Verkehrsangelegenheiten	1.095.500	1.116.000	409.300	-706.700	Stellenneuschaffungen (Beschluss der Bürgerschaft) und Umsetzung der neuen Entgeltordnung
3.340	Standesamt	122006	Standesamt	-698.400	-671.900	-728.900	-57.000	Stellenneuschaffung (1 Stelle im Geburtenregister) und Anpassung an die Kostenentwicklung
3.370	Feuerwehr	126001	Gefahrenabwehr	-15.342.000	-16.818.900	-18.517.400	-1.698.500	Stellenneuschaffungen (Umsetzung der Wirtschaftlichkeits- und Leitstellengutachten)
		127001	Rettungsdienst	1.324.500	2.659.000	1.646.300	-1.012.700	vorläufige Einschätzung (Verhandlungen mit den Krankenkassen im Herbst 2017)
		128001	Katastrophenschutz	-1.316.000	-512.400	-509.300	3.100	
		521001	Baulicher Brandschutz	-339.400	-384.600	-426.500	-41.900	Stellenneuschaffungen (Umsetzung der Wirtschaftlichkeits- und Leitstellengutachten)
3.390	Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz	122004	Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz	-2.528.100	-2.738.200	-3.034.200	-296.000	Stellenneuschaffung (2 Stellen in der Wasser-/Bodenschutzbehörde) und Anpassung an die Kostenentwicklung
		554001	Naturschutz und Landschaftspflege	-1.080.800	-1.147.900	-1.215.800	-67.900	Stellenneuschaffung (1 Stelle Eingriffsbeurteilung/Schutzgebiete) und Anpassung an die Kostenentwicklung
		561001	Umweltschutzmaßnahmen	-376.700	-427.800	-465.200	-37.400	Anpassung der Planungsgrundlagen an den Bedarf
3.820	Stadtwald	555001	Land- und Forstwirtschaft	-412.600	-546.200	-722.700	-176.500	Anpassung des Zuschussbedarfs an die Ertragsentwicklung der Forstwirtschaft
			Fachbereichsbudget	**- 26.852.600**	**- 26.870.300**	**- 32.209.300**	**-5.339.000**	

Fachbereichseckwert 2018 gemäß Eckwertevfg. vom 12.07.2017	**-27.072.400**
Fortschreibung:	
ILA GMHL - Ausgleich für erhöhte BU-Mittel (Rest 2018)	**-148.500**
Fortgeschriebener Fachbereichseckwert 2018	**-27.220.900**
Überschreitung	**-4.988.400**

Budgets 2018

Budget Bereich	Budget Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten Produkt	Bezeichnung	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	mehr / weniger 2018	Bemerkungen
Fachbereich 4 Kultur und Bildung								
4.040	Fachbereichs-Controlling	111023	Leitung, Controlling, Dienste FB 4	-627.200	-788.500	-786.400	2.100	Senkung der Sachaufwendungen.
		261001	Theater Lübeck gGmbH	-9.069.000	-9.858.000	-10.351.800	-493.800	a) haushaltsneutrale Steigerung der Landeszuschüsse +156 TEUR b) Steigerung der Personalaufwendungen durch Tarifabschlüsse führen zu einem erhöhten Zuschuss i.H.v. 400 TEUR. Erläuterung siehe VO/2015/02593 c) Steigerung ILA GmHL i.H.v. 94 TEUR
		281001	Kulturangebote	-1.094.300	-1.282.700	-1.672.700	-390.000	Steigerung der Sachaufwendungen anl. des Stadtjubiläum "875 Jahre Lübeck" siehe VO/2016/04200
		281002	Nordische Filmtage	-198.700	-232.300	-207.200	25.100	Anpassung der Erträge für "875 Jahre Lübeck" und der 60. NFL
	ab 2014 beim FB 4, davor beim FB 2, Bereich 2.500	361001	Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen	-7.560.900	-7.960.500	-8.452.000	-491.500	a) Fallzahlsteigerung b) höhere Sozialstaffelaufwendungen durch Erhöhung der Elternbeiträge in den Einrichtungen
	ab 2014 beim Bereich 4.040, davor beim Bereich 4.510	361003	Tagespflege	-7.796.700	-9.887.100	-10.233.600	-346.500	Anpassungsklausel an Steigerungen TVöD
		365001	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung	-35.312.800	-35.465.300	-37.064.100	-1.598.800	a) Gestiegene Fallzahlen b) Tarifsteigerungen im TVöD und die damit verbundenen Budgetanpassungen
		367001	Abwicklung Wakenitzhof	5.200	1.800	5.000	3.200	Senkung der Personalaufwendungen
		424002	Lübecker Schwimmbäder	-3.821.800	-3.821.900	-4.079.800	-257.900	**Anpassung erfolgt noch.** Zahlen gem. Wirtschaftplan 2018.(Steht noch aus.)
		573003	Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH	-2.243.000	-2.785.900	-2.451.700	334.200	**Anpassung erfolgt noch.** a)Durch die Sperrung des Konzertsaales der MuK kommt es in der Nachwirkung zu Umsatzeinbußen und Folgekosten. Anpassung erfolgt gem. Empfehlung des Aufsichtsrates. (Steht noch aus) b) Steigerung ILA GmHL i.H.v. 86 TEUR
4.047	Die Lübecker Museen	251001	Die Lübecker Museen	-4.354.200	-4.598.500	-4.841.300	-242.800	a) Steigerung ILA GmHL i.H.v. 130 TEUR b) Steigerung der Personalaufwendungen durch Tarifsteigerung
4.184	Personalrat FB 4	111024	Personalrat FB 4	-232.700	-240.200	-249.800	-9.600	Steigerung der Personalaufwendungen
4.401	Schule und Sport	211001	Grundschulen	-6.656.500	-8.025.100	-9.574.600	-1.549.500	a) Steigerung der Personalkosten um 1.241.000 EUR durch Umlegung der neugeschaffenen Stellen Schulsozialarbeit sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Steigerung der ILA GMHL um 298 TEUR
		216101	Grund- und Regionalschulen	17.200	-20.900	-20.500	400	Alle Regionalschulen wurden in Gemeinschaftsschulen umgewandelt. Es laufen nur noch Abschreibungen über dieses Produkt. Mit Abschluss der Baumaßnahme in der Schule an der Wakenitz erfolgt die Produktauflösung mit Kostenzuordnung zum Produkt 218201 Gemeinschaftsschulen
		217001	Gymnasien	-5.042.100	-6.858.400	-7.354.100	-495.700	a) Steigerung der Abschreibungsbeträge um knapp 100 TEUR b) Steigung der Personalkosten um 183 TEUR durch Umlegung Schulsozialarbeit sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. c) Steigerung der Mieten GMHL i.H.v. 343 TEUR d) verminderter Aufwand bei den Schulkostenbeiträgen
		218101	Gesamtschulen	-3.500	-900	0	900	Gesamtschulen sind aufgelöst. Abschreibungsbeträge wurden von der Anlagenbuchhaltung auf Gemeinschaftsschulen umgeschrieben.
		218201	Gemeinschaftsschulen	-10.551.700	-13.112.900	-14.301.400	-1.188.500	a) Steigerung der Personalkosten um 325 TEUR durch Umlegung Schulsozialarbeit sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Steigerung der Abschreibungsbeträge um knapp 200 TEUR c) Steigerung der ILA GmHL i.H.v. 604,5 TEUR
		221001	Förderzentren	-3.135.800	-4.308.200	-3.557.000	751.200	a) Verminderung der Personalkosten um 265 TEUR sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Verminderung der ILA GMHL um 409,5 TEUR
		233001	Berufsschulen	-7.148.900	-8.629.400	-9.004.200	-374.800	a) Verminderung der Personalkosten um 112 TEUR sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Steigerung der Abschreibungen um 183 TEUR c) Steigerung der Aufwendungen der Schulkostenbeiträge um 100 TEUR d) Steigerung der ILA Miete um 171 TEUR
		241001	Schülerbeförderung	-365.100	-612.400	-580.900	31.500	a) Senkung der Personalkosten durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Steigerung der Fremdkosten für die Schülerbeförderung
		242001	Schneiderei BALI/JAW	-83.800	-233.200	-201.100	32.100	Senkung der Personalkosten durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen.
		243001	Allgemeine Schulträgeraufgaben	-6.114.100	-2.431.700	-2.546.200	-114.500	a) Verminderung der Personalkosten durch Verlagerung der Kosten Schulsozialarbeit von Schulträgeraufgaben auf Schulprodukte sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) gestiegene KSA-Umlage (Schülerversicherung) c) gestiegener Fortbildungs-/ Supervisionsbedarf Schulsozialarbeit
		243002	Angebote der Ganztagsbetreuung	-1.967.200	-2.104.800	-4.535.300	-2.430.500	Steigerung des Bedarfs durch Fortsetzung der Einführung des neuen Ganztagskonzeptes (siehe VO/2015/02698)

Budgets 2018

Budget Bereich	Budget Bezeichnung	Produkt	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten Bezeichnung	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	mehr / weniger 2018	Bemerkungen
Fachbereich 4 Kultur und Bildung								
		243003	Bildungsfonds	-403.400	-427.700	-332.800	94.900	Erhöhung Erstattung Essens- u. Ausflugspauschale vom Jobcenter
		421001	Förderung des Sports	-433.500	-491.800	-533.600	-41.800	Erhöhung der Personalaufwendungen durch Umverteilung aus 243001000 allgemeine Schulträgeraufgaben
		424001	Sportstätten	-6.046.600	-7.281.500	-7.378.600	-97.100	a) Steigerung der Personalkosten um 31,7 TEUR sowie durch eine verbesserte Harmonisierung der Haushaltsplanung mit der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen. b) Steigerung des tatsächlichen Bedarfs um 20 TEUR c) Steigerung der Abschreibungen um 22 TEUR d) geringere Erträge aus den Sportstättennutzungen
		424003	Passathafen	-398.800	-1.253.900	-372.900	881.000	Ab 2018 Aufteilung des Produktes 424003 Bark Passat/Passathafen auf 424003 Passathafen und 424004 Bark Passat. Durch die Produktaufteilung schlägt sich die Budgetverbesserung nur im "alten" Produkt nieder. Die Verbesserung insgesamt (424003+424004) beläuft sich auf rd. 406.800 €. Sie entsteht durch Ertragsminderungen, Personalkostensenkungen (-147 T€) und erheblichen Sachkosteneinsparungen.
		424004	Bark Passat	0	0	-474.200	-474.200	Ab 2018 Aufteilung des Produktes 424003 Bark Passat/Passathafen auf 424003 Passathafen und 424004 Bark Passat. Durch die Produktaufteilung schlägt sich die Budgetverbesserung nur im "alten" Produkt nieder. Die Verbesserung insgesamt (424003+424004) beläuft sich auf rd. 406.800 €. Sie entsteht durch Ertragsminderungen, Personalkostensenkungen (-147 T€) und erheblichen Sachkosteneinsparungen.
4.403	VHS Lübeck	271001	VHS Lübeck	-532.400	-693.300	-582.300	111.000	Steigerung Refinanzierung der Kurse Deutsch als Fremdsprache durch BAMF.
4.415	Archiv	111025	Archiv	-819.100	-893.400	-962.300	-68.900	a) erhöhte Personalaufwendungen durch Einstellung auf einem Ausbildungsplatz und 1/2 Verwaltungsfachangestellte b) Steigerung ILA GmHL i.H.v. 16 TEUR
4.416	Stadtbibliothek	272001	Stadtbibliothek	-3.865.600	-4.158.000	-4.451.700	-293.700	a) Erhöhte Personalaufwendungen durch 1. Tarifabschluss = 130 TEUR und 2. Wiederbesetzungen nach Vakanzen = 103 TEUR und 3. zusätzlicher Ausbildungsplatz = 16 TEUR b) Steigerung ILA GmHL i.H.v. 44 TEUR
4.491	Archäologie und Denkmalpflege	523001	Archäologie und Denkmalpflege	-1.649.800	-1.767.900	-1.923.000	-155.100	Mehraufwand durch Novellierung des Denkmalschutzgesetzes Anfang 2016
4.510	Familienhilfen	341001	Unterhaltsvorschuss	-410.300	-428.500	-1.162.500	-734.000	Umstrukturierung der Unterhaltsvorschusskasse (mit Verlagerung von Planstellen aus dem Produkt Jugendhilfe) sowie Neuschaffung von 7 Planstellen im Rahmen der Unterhaltsvorschussreform
		363002	Jugendhilfe	-45.237.000	-35.533.500	-31.991.600	3.541.900	a) Der Bereich 4.510 hat durch eine verbesserte Steuerung darauf hingewirkt, dass die Fallzahl-/Kostenentwicklung (ohne unbegleitete minderjährige Ausländer) seit 2015 stabil ist. Insbesondere bei der Heimerziehung ist ein Fallzahlrückgang zu verzeichnen. b) einschl. Aufwendungen (gem. aktueller Hochrechnung) für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer i.H.v. 4,1 Mio. EUR sowie Erstattung vom Land i.H.v. 5,6 Mio. EUR (für HH-Jahr 2017)
4.511	Städtische Kindertageseinrichtungen	365002	Betreuung in Kindertageseinrichtungen	-4.372.700	-4.679.600	-4.541.600	138.000	a) Anpassung der Zuschüsse vom Land und der Gemeinde an die aktuelle Gruppenstruktur gem. Bedarfsplanung unter Berücksichtigung der Baumaßnahmen. b) Personalkostenanpassung durch die Tarifsteigerung c) Zusätzliche Kosten für die Durchführung von Einzelintegrationsmaßnahmen d) Steigerung der Mietkalkulation beim GMHL i.H.v. 252 TEUR
4.513	Jugendarbeit	362002	Jugendarbeit	-4.999.500	-4.795.200	-5.363.000	-567.800	a) Tarifanpassungen führen zur Budgeterhöhung der Träger der freien Jugendhilfe b) ab 2016 Verlagerung der Jugendeinrichtungen aus Produkt 366001 Gemeinwesenarbeit. In 2018 erst haushalterische Ordnung der Kosten ILA-GMHL.
	bis 2015 Produkt: Jugendfreizeiteinrichtungen ab 2016 neue Produktbezeichnung und Verschiebung von Mitteln zum Produkt 362002	366001	Gemeinwesenarbeit "vorab Jugendfreizeiteinrichtungen"	-676.900	-1.071.100	-557.200	513.900	a) Erhöhung PK durch PK-Durchschnittswerte b) ab 2016 Verlagerung der Jugendeinrichtungen aus Produkt 366001 Gemeinwesenarbeit. In 2018 erst haushalterische Ordnung der Kosten ILA-GMHL
		367002	Kriminalprävention	-47.900	-49.900	-51.100	-1.200	Steigerung der Personalaufwendungen
			Fachbereichsbudget	**-183.251.100**	**-186.782.300**	**-192.739.100**	**-5.956.800**	

Fachbereichseckwert 2018 gemäß Eckwertevfg. vom 12.07.2017	**-184.665.000**
Fortschreibung:	
ILA GMHL - Ausgleich für erhöhte BU-Mittel (Rest 2018)	**-1.977.600**
Anpassung Sportförderung gemäß Bü-Beschluss vom 25.2.3016	**-37.000**
Fortgeschriebener Fachbereichseckwert 2018	**-186.679.600**
Überschreitung	**-6.059.500**

Budget 2018

Budget Bereich	Budget Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Produkte, Produktbereiche und Konten/Kostenarten Produkt	Bezeichnung	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	mehr / weniger 2018	Bemerkungen
Fachbereich 5 Planen und Bauen								
5.060	Fachbereichs-Controlling	111026	Leitung, Controlling, Dienste FB 5	-679.800	-741.500	-960.300	-218.800	Verlagerung der Submission und anderer Aufgaben in die FBD
		522003	Grundstückgesellschaft Trave mbH	471.600	471.600	471.600	0	neuer Vermerk: Finanzerträge und -einzahlungen (46) sind zweckgebunden für entsprechende sonstige ordentliche Aufwendungen und Auszahlungen (54).
5.185	Personalrat FB 5	111027	Personalrat FB 5	-172.100	-233.600	-261.000	-27.400	
5.610	Stadtplanung und Bauordnung	511003	Stadtplanung u. -entwicklung	-6.055.900	-6.519.500	-6.386.500	133.000	Reduzierung der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Gründungsviertel. Steigerung der Abschreibungen des städtebaulichen Sondervermögens.
		547001	Aufgabenträgerschaft ÖPNV	-535.300	-483.300	-486.300	-3.000	
		521002	Bauaufsicht	279.600	-11.200	22.500	33.700	Umzug Bauakten-Archiv; Ertragssteigerung Verwaltungsgebühren Statik
5.651	Gebäudemanagement	111029	Gebäudemanagement	-5.413.300	718.100	464.600	-253.500	Steigerung der Abschreibungen
5.660	Stadtgrün und Verkehr	122007	Straßenverkehrsbehörde	130.100	50.100	-107.200	-157.300	
		541001	Gemeindestraßen	-20.708.400	-20.885.400	-21.792.100	-906.700	
		542001	Kreisstraßen	-4.104.400	-4.747.800	-4.360.500	387.300	Steigerung der Personalkosten, da Ist-Kosten 2017 den Planwert übersteigen (Anpassung Fluktuationssatz).
		543001	Landesstraßen	-808.500	-878.200	-897.000	-18.800	Steigende Sachkosten in der Grünpflege, die erst zeitversetzt mit Nutzern abgerechnet werden.
		544001	Bundesstraßen	-3.099.300	-2.338.800	-3.928.300	-1.589.500	Konsumtive Abwicklung einiger Brückenbaumaßnahmen.
		551001	Grün- u. Landschaftsbau	-8.703.600	-9.776.500	-10.883.800	-1.107.300	
		553001	Friedhofs- u. Bestattungswesen	-1.214.200	-1.388.900	-1.494.000	-105.100	
		573004	Werbeeinrichtungen, Parkplätze	2.115.800	2.815.600	3.313.600	498.000	
5.691	Lübeck Port Authority (LPA)	122002	Hafen- und Seemannsamt	-253.700	-282.000	-285.900	-3.900	
		552001	Wasser und Hafen	-2.276.200	-2.209.700	-7.604.900	-5.395.200	Sanierung der LHG
			Fachbereichsbudget	**- 51.027.600**	**- 46.441.000**	**- 55.175.500**	**-8.734.500**	

Fachbereichseckwert 2018 gemäß Eckwertevfg. vom 12.07.2017	**-48.763.600**

Fortschreibung:

ILA GMHL - Ausgleich für erhöhte BU-Mittel (Rest 2018)	**-133.700**
ILA GMHL - Budgetanteile FB'e für Ausgleich erhöhte BU-Mittel (Rest 2018)	**2.500.000**
LPA - Pachtverzicht Sanierung LHG - Bü-Beschluss	**-5.000.000**

Fortgeschriebener Fachbereichseckwert 2018	**-51.397.300**
Überschreitung	**-3.778.200**

Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produkt	**Bezeichnung**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**mehr/weniger**	**Bemerkungen**
611001	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**	375.139.300	403.483.000	417.857.100	14.374.100	Bei der Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich besteht aktuell noch eine Planungsunsicherheit, da die für die Ermittlung der Bevölkerungszahlen notwenigen Statistiken zum Stand 31.03.2017 noch nicht vorliegen.
612001	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**	-24.612.100	-24.438.900	-17.936.700	6.502.200	
612002	**Pauschalierter nicht zahlungswirksamer Aufwand zur Vervollständigung des doppischen Haushalts**	-24.200.000	-24.696.700	-26.053.900	-1.357.200	
612003	**Grundstücksan- und -verkäufe (2.280)**	2.936.200	6.345.800	7.145.800	800.000	
535002	**Konzessionsabgaben**	12.600.000	12.600.000	12.600.000	0	

nachrichtlich:
612004 Pauschalierte zahlungswirksame Vorgänge

Begründung zum Stellenplan 2018 Anlage 5

1. **Änderungsverfahren:**
   Die Änderungsbedarfe zum Stellenplan 2018 sind durch die Fachbereiche und die dazugehörigen Bereiche dem Personal- und Organisationsservice aufgegeben worden. Diese Änderungsmeldungen wurden vom Personal- und Organisationsservice, soweit dem keine rechtlichen Gründe entgegenstanden, ins Verfahren aufgenommen.
   Die Aufbereitung der Meldungen erfolgte in der beigefügten Veränderungsliste, die gemäß § 9 GemHVO-Doppik erstellt wurde. Zur Verbesserung des Gesamtüberblicks wird Ihnen neben der Veränderungsliste auch der komplette Stellenplan 2018 zur Verfügung gestellt.

2. **Veränderungsliste:**
   Die Veränderungsliste für das Stellenplanverfahren 2018 wurde mit der Personalmanagementsoftware KoPers erstellt.
   Gemäß § 9 GemHVO-Doppik werden die Veränderungen getrennt nach Verwaltung und Einrichtungen und nach Organisationseinheiten gegliedert aufgelistet. Dadurch ist sofort erkennbar, ob eine Organisationseinheit einen Zu- oder Abgang zu verzeichnen hat. Zu beachten ist, dass auch interne Verlegungen zwischen zwei Organisationseinheiten jeweils einmal als Zugang und bei der abgebenden Einheit parallel auch als Abgang dargestellt werden. Gesamtstädtisch ergeben diese Verlegungen allerdings nach wie vor keinen Mehrbedarf.
   Auch Veränderungen bei der Ausweisung von Planstellen (Höher- und Herabstufungen) werden in dieser Liste dargestellt. Eine separate Hebungsliste für die Beamtenplanstellen entfällt.
   Zudem wurde der Stellenplan an den Produkthaushalt angepasst. Jede Stelle ist einem Produkt zugeordnet.

   Technisch bedingt werden in der Veränderungsliste im Vergleich zu 2017 nach jetzigen Stand alle Änderungen einer Stelle in zwei Zeilen abgedruckt. Insbesondere bei reinen Veränderungen der Wochenarbeitszeit führt dies leider zu einer Darstellung, die leicht missverstanden werden kann. Eine verbesserte Darstellung kann nur durch den technischen Eingriff von Dataport erreicht werden. Dieser ist in Auftrag gegeben, aber noch nicht erfolgt.
   Die Darstellung im Gesamtstellenplan gibt jedoch alle Änderungen korrekt wieder.

3. **Wesentliche Veränderungen 2018:**
   Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung werden 9 Planstellen (VZÄ) eingespart. Aufgrund aktueller Entwicklungen steht diesen Einsparungen allerdings ein Stellenaufbau von rund 52 Stellen gegenüber (Neuschaffungen und Veränderungen der Wochenarbeitszeit).
   Ursächlich für die Mehrbedarfe ist eine Vielzahl von Themen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Schaffung von
   - rund 12 Planstellen im Bereich Feuerwehr (u.a. Umsetzung des Sachverständigengutachtens zur Neubemessung der Tischbesetztzeiten sowie des Wirtschaftlichkeitsgutachtens)
   - 8 Planstellen im Bereich Melde- und Gewerbeangelegenheiten (Personalverstärkung in den Stadtteilbüros sowie der Abteilung Gewerbeangelegenheiten),
   - 7,5 Planstellen im Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen (Ausbau des Betreuungsangebotes gem. Beschluss der Bürgerschaft, Umsetzung des vom Land geförderten Programmes zur Sprachförderung / Sprachbildung),
   - 7 Planstellen im Bereich Familienhilfen (Reformierung des Unterhaltsvorschussgesetzes) ,
   - 3 Planstellen im Bereich KFZ-Zulassung,
   - 3 Planstellen im Bereich LPA/ Hafenbau, (die Stellen stehen unter dem Vorbehalt noch anstehender Entscheidungen im Hafen) und

- 3 Planstellen im Bereich Umwelt-, Natur- u. Verbraucherschutz.

Darüber hinaus werden außerdem für die Funktion des „Datenschutzbeauftragten“, für die Koordination des IT-Supports im Bereich Informationstechnik, in der Ausbildung / Personalgewinnung, im Arbeitsschutz, im Rechnungsprüfungsamt, in der Bürgermeisterkanzlei sowie in der Psychosozialen Beratungsstelle des Gesundheitsamtes entsprechende Planstellen geschaffen.

Sehr deutlich kommt im Stellenplanverfahren 2018 auch zum Ausdruck, dass die Umsetzung der neuen Entgeltordnung zum TVöD, die am 01.01.2017 in Kraft getreten ist, zu vielen Änderungen in der Eingruppierung der Tarifbeschäftigen geführt hat.

4. Auswirkungen:

a. Stellenentwicklung:

2017 betrug die Gesamtanzahl der Planstellen bei der Hansestadt Lübeck 3.349,04. Durch die in der Veränderungsliste (inkl. Nachmeldeliste) dargestellten Veränderungen beträgt 2018 die Gesamtanzahl der summenrelevanten Planstellen 3.391,81.

Das ergibt einen Mehrbedarf von rund 43 Planstellen.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt folgende Übersicht:

Stellenentwicklung der Vollzeitstellen bei der Hansestadt Lübeck
(mit hauptamtlichen Fachbereichsleiter/innen)

							Vollzeit-stellen	Personal-aufwand	Anteil an Ges.aufw	
Datum	Beamte		Angestellte		Lohnempfänger			TEUR	%	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
01.01.2010	928,65	32,29	1.497,37	52,06	450,10	15,65	**2.876,12**	146.320	**23,59**	1)
01.01.2011	950,55	32,55	1.532,74	52,48	437,36	14,97	**2.920,65**	154.958	**24,04**	1)
01.01.2012	964,67	32,62	1.557,66	52,67	434,99	14,71	**2.957,32**	155.636	**23,51**	1)
01.01.2013	965,42	30,31	1.585,74	49,78	634,27	19,91	**3.185,43**	167.696	**24,39**	2)
01.01.2014	963,45	30,14	1.600,27	50,07	632,70	19,79	**3.196,42**	175.913	**24,60**	3)
01.01.2015	970,00	30,26	1.609,25	50,21	625,81	19,53	**3.205,06**	175.610	**24,10**	3)
01.01.2016	981,56	29,96	2.310,92			70,04	**3.292,48**	191.417	**23,46**	4)
01.01.2017	967,39	29,04	2.372,11			70,84	**3.349,04**	196.747	**24,14**	5)
01.01.2018	978,91	28,76	2.412,90			71,24	**3.391,81**	209.225	**25,03**	5)

1) Personalaufwendungen gem. Jahresabschluss 2009 bis 2012

2) Zum 01.01.2013 wurden 218,13 Vollzeitstellen der Gebäudereinigung Lübeck in die Kernverwaltung zurückgeführt. Personalaufwendungen gem. Jahresabschluss 2013

3) Personalaufwendungen gem. Jahresabschluss 2014 u. 2015

4) Erstmalige Erstellung des Stellenplans mit KoPers; Differenzierung zwischen Lohnempfänger- und Angestelltenplanstellen wird abgelöst durch Summe der Beschäftigtenplanstellen im Tarifbereich. Personalaufwendungen gem. Ergebnisplan 2016

5) Personalaufwendungen gem. Ergebnisplan 2017 und Entwurf Ergebnisplan 2018

b. Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen des Stellenplanes 2018 sind von den Fachbereichen im Rahmen der Kalkulation der Personalkosten für die Veranschlagung in den Fachbereichspersonalkostenbudgets ermittelt worden. Die Veränderungen wurden bei den Haushaltsanmeldungen 2018 berücksichtigt.

Stand: 02.11.2017

I. Gemeinde-(Landkreis) Verwaltung

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.000.000000 Fachbereichsleitung Bürgermeister								
111001	**Verwaltungsleitung**							
00004747	Referent/in d. Bürgermeister/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00005961	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00009006	Bürgermeister/in	1,000	B9	1,000	B9	1,000	B9	
Summe	**111001 3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
1.010.000000 Fachbereichscontrolling FB 1								
111002	**Leitung, Controlling, Dienste FB 1**							
00005341	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,100	05	0,500	05	KU 3,5 Stunden bei freiwerden
00006734	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,732	A12	1,000	A12	
00007241	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111002 3**	**2,500**		**1,832**		**2,500**		
1.100.000000 Büro der Bürgerschaft								
111003	**Management Politische Gremien**							
00004694	Bereichsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005342	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	06	0,500	06	
00005843	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00007422	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	08	1,000	A8	KU EG 8 bei freiwerden
Summe	**111003 4**	**3,500**		**3,500**		**3,500**		
1.101.000000 Bürgermeisterkanzlei								
111004	**Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung**							
00005334	PKW-Fahrer	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005336	Registratursachbearbeiter/in	0,500	05	0,400	05	0,500	05	KU 16 Stunden bei freiwerden
00005999	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00007218	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007242	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007320	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007491	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007492	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,732	A10	1,000	A10	
00007732	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
00009583	Oberamtsrätin/-rat					1,000	A13 LG 2.1	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**111004 10**	**8,500**		**8,132**		**9,500**		

1.102.000000 Logistik, Statistik und Wahlen
111005 Logistik

00006729	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111005 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

1.102.100100 Allgemeine Verwaltung, Personal- u. Hausverwaltung, Zentraler Post- und Botendienst
111005 Logistik

00007499	Stadtoberinspektor/in	0,500	A10	0,500	A10	0,500	A10	
00007649	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**111005 2**	**1,500**		**1,500**		**1,500**		

1.102.100200 Beschaffung und Einkauf
111005 Logistik

00004608	Sachbearbeiter/in	0,500	10	0,000		0,500	10	
00005846	Sachbearbeiter/in	0,500	06	0,500	07	0,500	07	
00007497	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007498	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
Summe	**111005 4**	**3,000**		**2,500**		**3,000**		

1.102.100300 Zentraler Post- und Botendienst
111005 Logistik

00005065	Sachbearbeiter/in	1,000	03	0,949	03	1,000	03	
00005066	Sachbearbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005203	Arbeitsgruppenleiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	FDP EG 6
Summe	**111005 3**	**3,000**		**2,949**		**3,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.102.100400 Druckservice								
111005	**Logistik**							
00005709	Buchbinder/in	1,000	06	1,000	06			
00005710	Buchbinder/in	1,000	06	1,000	06			
00005919	Technische/r Angestellte/r	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**111005 3**	**3,000**		**3,000**		**1,000**		
1.102.100500 Gebäudedienste								
111005	**Logistik**							
00004882	Haus- und Küchenhilfe	0,506	02 Ü	0,500	02 Ü	0,506	02 Ü	
00004883	Haus- und Küchenhilfe	0,506	02 Ü	0,500	02 Ü	0,506	02 Ü	
00005053	Rathauspförtner/in	0,500	03	0,500	03	0,500	03	
00005054	Rathauspförtner/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005055	Rathauspförtner/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005056	Rathauspförtner/in	0,500	03	0,500	03	0,500	03	
00005057	Rathauspförtner/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005058	Rathauspförtner/in	1,000	03	0,769	03	1,000	03	
00005059	Rathauswärter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005060	Rathauswärter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005101	Servicekraft	0,500	03	0,500	03	0,500	03	
00005273	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005335	Rathausverwalter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00006017	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
Summe	**111005 14**	**11,512**		**11,269**		**11,512**		
1.102.100600 Zentrale Angelegenheiten								
111005	**Logistik**							
00007676	Sachbearbeiter/in	1,000	A7	1,000	07	1,000	07	
Summe	**111005 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.102.200100 Allgemeine Verwaltung, Stadtgliederung, Bautätigkeit, Großzählungen und Wahlen								
121001	**Statistik und Wahlen**							
00007654	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
Summe	**121001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.102.200200 Bevölkerungsstatistik, Preiserhebungen, Preisindex, Veröffentlichungen								
121001	**Statistik und Wahlen**							
00005362	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000		1,000	05	FDP EG 6
00007284	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,341	A11	1,000	A11	
00007655	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**121001 3**	**3,000**		**1,341**		**3,000**		
1.102.200300 Hafenstatistik (See- und Binnenschifffahrt, Fährverkehr), Außenhandel								
121001	**Statistik und Wahlen**							
00006035	Stadthauptsekretär/in	1,000	08	1,000	08	1,000	A8	
Summe	**121001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.102.200400 Landwirtschaft, Fremdenverkehr								
121001	**Statistik und Wahlen**							
00007690	Sachbearbeiter/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	06	
Summe	**121001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.102.201000 Statistisches Informationssystem, Veröffentlichungen								
121001	**Statistik und Wahlen**							
00004781	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,000	13	0,000		1,000	13	
Summe	**121001 1**	**1,000**		**0,000**		**1,000**		
1.105.000000 Informationstechnik								
111007	**IT-Architekturmanagement / IT-Service**							
00004828	Bereichsleiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
00005365	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	Zulage
Summe	**111007 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.105.100000 IT-Architekturmanagement / Allg. Verwaltung								
111007	**IT-Architekturmanagement / IT-Service**							
00004625	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11			
00005033	Lagerverwalter/in	1,000	03	1,000	05	1,000	03	
00005858	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,500	06	1,000	06	
00006036	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006740	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007231	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007304	Amtsrätin/-rat	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A12	
00009225	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A12	0,000		1,000	A13 LG 2.1	
00009585	Koordinator/in					1,000	12	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**111007 9**	**8,000**		**6,500**		**8,000**		
1.105.200000 Lösungen								
111007	**IT-Architekturmanagement / IT-Service**							
00004627	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11			
00007065	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**111007 2**	**2,000**		**2,000**		**1,000**		
1.105.210000 Verfahrensbetreuung								
111007	**IT-Architekturmanagement / IT-Service**							
00004577	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,769	11	1,000	11	
00004625	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	11	
00004626	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11			
00004627	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	11	
00004628	IT-Sachbearbeiter/in	0,500	11	0,641	11	0,500	11	
00004629	IT-Sachbearbeiter/in	0,500	11	1,000	11	0,500	11	
00004630	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00006741	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00006765	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	11	1,000	A13 LG 2.1	
00007232	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007233	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00007234	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,769	11	1,000	11	
00007488	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,090	11	1,000	A12	
				0,732	A12			
Summe	**111007** **13**	**10,000**		**10,001**		**11,000**		

1.105.220000 Datenbankadministration

111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00004578	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00006764	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111007** **2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

1.105.300000 Infrastruktur

111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00007066	Abteilungsleiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
Summe	**111007** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

1.105.310000 Netze

111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00004576	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004579	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004631	Teamleiter/in					1,000	12	
00006238	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	11	
00008677	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11			
00008679	Sachgebietsleiter/in	1,000	11	1,000	10			
Summe	**111007** **6**	**4,000**		**4,000**		**4,000**		

1.105.320000 Rechenzentrumsbetrieb

111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00004631	Teamleiter/in	1,000	12	1,000	11			
00006238	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000				

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008677	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	11	
Summe	**111007** **3**	**2,000**		**1,000**		**1,000**		

1.105.330000 Systemmanagement
111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00004616	Teamleiter/in					1,000	11	
00004623	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	11	
00005364	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00005609	Telefonist/in	1,000	05	1,000	05			
00005610	Telefonist/in	1,000	05	1,000	05			
00005612	Telefonist/in	0,519	05	0,500	05			
00005613	Telefonist/in	1,000	05	1,000	05			
00005614	Telefonist/in	0,519	05	0,500	05			
00006220	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	11	
00007531	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	11	
00008679	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	11	
Summe	**111007** **11**	**5,038**		**5,000**		**5,000**		

1.105.400000 Benutzerbetreuung
111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00004616	Abteilungsleiter/in	1,000	11	1,000	11			
00004623	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11			
00004626	Abteilungsleiter/in					1,000	11	
00005611	Teamleiter/in	1,000	11	0,000				
00009535	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	09b	
Summe	**111007** **5**	**3,000**		**2,000**		**2,000**		

1.105.410000 Hotline
111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00004624	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00006218	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006219	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b			
00006220	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11			
00006239	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006313	Teamleiter/in	1,000	09	0,821	10	1,000	09	+6% Zulage
00007235	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	09b			
00007424	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	1,000	09b			
00007487	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09b	1,000	A10	
00007531	IT-Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11			
Summe	**111007** **10**	**10,000**		**9,821**		**4,000**		

1.105.420000 Support
111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00005611	Teamleiter/in					1,000	11	
00006218	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	09b	+6% Zulage
00006219	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	09b	
00007235	Stadtamtfrau/-mann					1,000	A11	
00007424	Stadtinspektor/in					1,000	A9 LG 2.1	
Summe	**111007** **5**	**0,000**		**0,000**		**5,000**		

1.105.430000 Telefonzentrale / Vermittlung
111007 **IT-Architekturmanagement / IT-Service**

00005613	Telefonist/in					0,308	05	
Summe	**111007** **1**	**0,000**		**0,000**		**0,308**		

1.110.000000 Personal- und Organisationsservice
111008 **Zentrale Personalarbeit**

00004827	Bereichsleiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
Summe	**111008** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.110.010000 Gesundheitsmanagement								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00004585	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00009209	Sachbearbeiter/in	0,500	10	0,000		0,500	09c	
Summe	**111008 2**	**1,500**		**1,000**		**1,500**		
1.110.110000 Beihilfe und Interner Service								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00005067	Sachbearbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005068	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005847	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006019	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00007243	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
00007301	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007322	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A8	0,500	A8	
00007417	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,854	A8	1,000	A8	
00007500	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09c	1,000	09c	
00007678	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00007679	Stadtobersekretär/in	0,750	A7	0,683	A7	0,750	A7	
Summe	**111008 11**	**10,250**		**9,037**		**10,250**		
1.110.200000 Zentrale Personalsteuerung / Personalentwicklung								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00004690	Abteilungsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
Summe	**111008 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.110.210000 Personalentwicklung								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00006746	Sachbearbeiter/in	1,000	A12	1,000	11	1,000	11	
00007081	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,000		1,000	A13 LG 2.1	KU bei freiwerden
Summe	**111008 2**	**2,000**		**1,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.110.220000 Personalgewinnung und Ausbildung								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00005355	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	FDP EG 6
00006233	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00007245	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,146	09a	1,000	A11	
				0,854	A11			
00007300	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007323	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A8	0,500	A8	
00007501	Stadtoberinspektor/in	0,500	A10	0,500	A10	0,500	A10	
00007502	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007677	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00009210	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00009303	Sachbearbeiter/in					1,000	10	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**111008 10**	**8,000**		**8,000**		**9,000**		
1.110.230000 Fortbildungszentrum								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00005372	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005563	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	04	1,000	05	
00007537	Stadtoberinspektor/in	0,750	A10	0,610	A10	0,750	A10	
00007665	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**111008 4**	**3,750**		**3,610**		**3,750**		
1.110.300000 Personalwirtschaft								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00007071	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,878	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**111008 1**	**1,000**		**0,878**		**1,000**		
1.110.310000 Serviceteam Personalbetreuung und Gehälter								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00008474	Bezügerechner/in	1,000	08	0,923	09a	1,000	09a	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008476	Bezügerechner/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00008477	Bezügerechner/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00008478	Bezügerechner/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00008480	Sachbearbeiter/in	0,603	08	0,603	09a	0,603	09a	
00008489	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00008670	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,732	A12	1,000	A12	
00008678	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00008681	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00008682	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,951	A8	1,000	A8	
00008689	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00008690	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00008692	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00008702	Stadtamtfrau/-mann	0,585	A11	0,585	A11	0,585	A11	
Summe	**111008 14**	**13,188**		**12,794**		**13,188**		

1.110.320000 Serviceteam für übergreifende Aufgaben
111008 Zentrale Personalarbeit

00006018	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,730	09a	0,500	09a	
00006695	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00006747	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00006768	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007244	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007246	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A11	
00007247	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007302	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007503	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007504	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,251	09a	1,000	A10	
				0,500	A10			
00008691	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
Summe	**111008 11**	**10,500**		**9,481**		**10,500**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.110.700000 Beamtinnen und Beamte auf Probe								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00007425	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007426	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007427	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007428	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007429	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007430	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007431	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007432	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007433	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007434	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007435	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007436	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007437	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007438	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007439	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007440	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007441	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007442	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007443	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007444	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007445	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007446	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007447	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007448	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007449	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	Stellenpool
00007717	Stadtsekretär/in	1,000	A6	0,000		1,000	A6	Stellenpool
00007718	Stadtsekretär/in	1,000	A6	0,000		1,000	A6	Stellenpool
00007719	Stadtsekretär/in	1,000	A6	0,000		1,000	A6	Stellenpool

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007720	Stadtsekretär/in	1,000	A6	0,000		1,000	A6	Stellenpool
00007721	Stadtsekretär/in	1,000	A6	0,000		1,000	A6	Stellenpool
Summe	**111008 30**	**30,000**		**2,000**		**30,000**		

1.110.800000 Rückkehrer/innen
111008 Zentrale Personalarbeit

00007248	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	Stellenpool
00007324	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	Stellenpool
00007505	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	Stellenpool
00007680	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,500	A7	1,000	A7	Stellenpool
00007722	Stadtsekretär/in	1,000	A6	0,000		1,000	A6	Stellenpool
Summe	**111008 5**	**5,000**		**0,500**		**5,000**		

1.119.000000 Arbeitsschutz
111006 Arbeitsschutz

00004680	Sicherheitsingenieur/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004799	Betriebsärztin/-arzt	0,649	14	0,000		1,000	15	
00004833	Betriebsärztin/-arzt	0,500	15	0,500	15	0,500	15	
00005204	Arzthelfer/in	1,000	05	0,500	05	1,000	05	
				0,474	06			
00005848	Sachbearbeiter/in	0,500	06	0,000		0,500	06	
00006182	Sicherheitsfachkraft	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00009536	Sicherheitsfachkraft					0,769	09a	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**111006 7**	**4,649**		**3,474**		**5,769**		

1.130.000000 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
111009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

00004741	Journalistische/r Mitarbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004742	Journalistische/r Mitarbeiter/in	1,000	13	0,641	13	1,000	13	
00005356	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00007682	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009289	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00009290	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00009291	Stadtinspektor/in	1,000	09	0,000		1,000	A9 LG 1.2	
Summe	**111009 7**	**7,000**		**3,641**		**7,000**		

1.140.000000 Rechnungsprüfungsamt
111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen

00005659	Vorzimmerkraft	0,897	05	0,897	05	0,897	05	
00006693	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007733	Bereichsleiter/in	1,000	A15	1,000	15	1,000	15	
00009222	Sachbearbeiter/in					0,500	08	KW 31.12.2019
Summe	**111010 4**	**2,897**		**2,897**		**3,397**		

1.140.100000 Prüfgruppe 1 - Querschnittsbereiche
111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen

00004584	Prüfer/in	1,000	11	1,000	10	1,000	11	
00004700	Prüfgruppenleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004732	Technische/r Prüfer/in	1,000	12	1,000	12			
00004733	Technische/r Prüfer/in	1,000	12	1,000	12			
00004734	Technische/r Prüfer/in	1,000	12	0,846	12	1,000	12	
00006743	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12			
Summe	**111010 6**	**6,000**		**5,846**		**3,000**		

1.140.200000 Prüfgruppe 2 - Fachverwaltungen
111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen

00006744	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00007237	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
00007238	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007239	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,878	A11	1,000	A11	
00007240	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**111010 5**	**5,000**		**3,878**		**5,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.140.300000 Prüfgruppe 3 - Technik								
111010	**Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen**							
00004732	Technische/r Prüfer/in					1,000	12	
00004733	Technische/r Prüfer/in					1,000	12	
00006743	Oberamtsrätin/-rat					1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**111010 3**	**0,000**		**0,000**		**3,000**		
1.160.000000 Frauenbüro								
111011	**Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit**							
00004587	Sachbearbeiter/in	1,000	10	0,897	10	1,000	10	
00004796	Bereichsleiter/in	1,000	14	0,750	14	1,000	14	
00005857	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,897	06	1,000	06	
Summe	**111011 3**	**3,000**		**2,544**		**3,000**		
1.180.000000 Personalräte								
111019	**Personalrat FB 2**							
00005270	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	1,000	05	0,769	05	1,000	05	
00006226	Personalrätin/-rat	1,000	09	0,940	09b	1,000	09b	
Summe	**111019 2**	**2,000**		**1,709**		**2,000**		
111022	**Personalrat FB 3**							
00004743	Personalrätin/-rat	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00005269	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	0,526	05	0,513	05	0,526	05	
00006691	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
Summe	**111022 3**	**2,526**		**2,513**		**2,526**		
111024	**Personalrat FB 4**							
00005271	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	0,769	05	0,500	05	0,769	05	
00005564	Schreibkraft	1,000	05	0,769	05	1,000	05	
00006371	Personalrätin/-rat	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006692	Personalrätin/-rat	1,000	S15	1,000	S16	1,000	S15	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006742	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,000		1,000	A12	
Summe	**111024 5**	**4,769**		**3,269**		**4,769**		
111027	**Personalrat FB 5**							
00004583	Personalrätin/-rat	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00005272	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	0,641	05	0,641	05	0,769	05	
00005600	Personalrätin/-rat	0,700	02	0,682	02	0,700	02	
00006227	Personalrätin/-rat	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**111027 4**	**3,341**		**3,323**		**3,469**		
111034	**Gesamtpersonalrat**							
00005817	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	0,519	06	0,500	07	0,577	07	
00007236	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**111034 2**	**1,519**		**1,500**		**1,577**		
111035	**Personalrat FB 1**							
00004634	Personalrätin/-rat	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00005864	Sachbearbeiter/in	0,500	06	0,500	07	0,500	07	
Summe	**111035 2**	**1,500**		**1,500**		**1,500**		
1.201.000000	**Haushalt und Steuerung**							
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00007734	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A15	
Summe	**111012 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.201.010000	**Konzepterstellung**							
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00007746	Verwaltungsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	0,610	14	1,000	A13 LG 2.2	KU A13 LG 2.1, vorbehaltlich Bewertung
00007749	Oberverwaltungsrätin/-rat	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
Summe	**111012 2**	**2,000**		**1,610**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.201.100000 Finanzwirtschaft								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00009211	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A11	1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**111012 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.201.110000 Haushalt								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00006235	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00007249	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,578	A11	1,000	A11	
00007509	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007510	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00009212	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	KW 31.12.2020
Summe	**111012 5**	**5,000**		**3,578**		**5,000**		
1.201.120000 Kreditmanagement/Finanzierungen/Zuweisungen/Bürgschaften								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00006749	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,756	A12	1,000	A12	
Summe	**111012 1**	**1,000**		**0,756**		**1,000**		
1.201.130000 Zuweisungen/Rücklagen/Vermögensübersicht/Sachspenden								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00007508	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**111012 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.201.200000 Bilanzen, Haupt- und Anlagenbuchhaltung								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00004818	Abteilungsleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00005851	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
Summe	**111012 2**	**2,000**		**1,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.201.210000 Anlagenbuchhaltung								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00005731	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006200	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	KW 31.12.2019
00006201	Sachgebietsleiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	10	
00006202	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	KW 31.12.2019
00006204	Buchhalter/in	1,000	09	2,000	09b	1,000	09b	KW 31.12.2019
00006205	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	KW 31.12.2019
00006206	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006207	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006208	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006209	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00007485	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
Summe	**111012 11**	**11,000**		**12,000**		**11,000**		
1.201.220000 Inventur								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00005730	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,897	05	1,000	05	
00005732	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00009090	Sachgebietsleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
Summe	**111012 3**	**3,000**		**2,897**		**3,000**		
1.201.230000 Hauptbuchhaltung								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00004673	Sachgebietsleiter/in	1,000	11	1,000	10	1,000	11	vorbehaltlich Bewertung
00005720	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005736	Buchhalter/in	0,821	08	0,821	08	0,821	08	
00005739	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005741	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
Summe	**111012 5**	**4,821**		**4,821**		**4,821**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.201.240000 Jahresabschlusserstellung								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00007250	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007514	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00007515	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007516	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
Summe	**111012 4**	**4,000**		**4,000**		**4,000**		
1.201.300000 Zentrales Controlling								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00007076	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A12	1,000	A13 LG 2.1	
00007077	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,902	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00007078	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00007177	Oberverwaltungsrätin/-rat	1,000	A14	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A14	
00009292	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A12	0,000		1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**111012 5**	**5,000**		**3,902**		**5,000**		
1.201.400000 Stabsstelle Konsolidierungskonzept								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00008668	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00008669	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,000		1,000	A12	
00008688	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10			
Summe	**111012 3**	**3,000**		**2,000**		**2,000**		
1.201.500000 Interner Service								
111012	**Haushalt und Steuerung**							
00005850	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00007303	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007506	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007507	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007683	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	06	1,000	A7	
Summe	**111012 5**	**5,000**		**5,000**		**5,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.201.600000 Aktivbesteuerung									
111015	**Steuern**								
00006716	Amtsrätin/-rat		1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111015**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.201.610000 Aufgaben aus Organisationsänderungen im Rahmen des Veranlagungsprojektes									
111015	**Steuern**								
00005358	Sachbearbeiter/in		1,000	05	0,000		1,000	05	
00005359	Sachbearbeiter/in		0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00007686	Stadtobersekretär/in		1,000	A7	0,610	A7	1,000	A7	
Summe	**111015**	**3**	**2,500**		**1,110**		**2,500**		
1.201.620000 Gewerbe-/Hunde-/Vergnügungs- u. Zweitwohnungssteuer, Tourismusabgabe									
111015	**Steuern**								
00006022	Sachbearbeiter/in		1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006023	Sachbearbeiter/in		1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006024	Sachbearbeiter/in		1,000	08	0,641	08	1,000	08	
00006025	Sachbearbeiter/in		1,000	08	0,500	08	1,000	08	
00006027	Sachbearbeiter/in		1,000	08	0,769	08	1,000	08	
00007251	Stadtamtfrau/-mann		1,000	A11	0,821	S12	1,000	A11	
00007252	Stadtamtfrau/-mann		1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007329	Stadthauptsekretär/in		1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007330	Stadthauptsekretär/in		1,000	A8	1,000	08	1,000	A8	
00007518	Stadthauptsekretär/in		1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00009091	Sachbearbeiter/in		1,000	08	0,179	08	1,000	08	
00009096	Stadthauptsekretär/in		1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00009097	Stadthauptsekretär/in		1,000	A8	1,000	08	1,000	A8	
00009213	Stadtamtfrau/-mann		0,500	A11	0,000		0,500	A11	
00009275	Sachbearbeiter/in		0,641	08	0,641	08	0,641	08	
00009276	Sachbearbeiter/in		0,769	08	0,769	08	0,769	08	
00009277	Sachbearbeiter/in		1,000	08	0,000		1,000	08	
Summe	**111015**	**17**	**15,910**		**12,320**		**15,910**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.201.630000 Grundsteuer u. Grundstücksverbundene Abgaben								
111015	**Steuern**							
00005853	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006026	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	08	1,000	06	FDP EG 8
00007328	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	KU A 7
00007651	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00009087	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,600	A8	1,000	A8	KU A 7
Summe	**111015 5**	**5,000**		**3,600**		**5,000**		
1.203.000000 Beteiligungscontrolling								
111014	**Beteiligungscontrolling**							
00004739	Beteiligungscontroller/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004798	Beteiligungscontroller/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00007176	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A14	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00007512	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007513	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007735	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
Summe	**111014 6**	**6,000**		**6,000**		**6,000**		
1.210.000000 Buchhaltung und Finanzen								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00004795	Bereichsleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
Summe	**111016 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.210.100000 Allgemeine und übergreifende Angelegenheiten								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00004691	Abteilungsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
Summe	**111016 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.210.110000 Interner Service								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005852	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00007517	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A10	1,000	A11	
00007685	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**111016 3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
1.210.120000 Zahlungsverkehr, Bank- u. Kassenbuchhaltung, Liquidität								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005717	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00005726	Buchhalter/in					1,000	08	
00005737	Buchhalter/in	0,679	08	0,679	08	0,679	08	
00006203	Buchhalter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006689	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**111016 5**	**3,679**		**3,679**		**4,679**		
1.210.130000 Stammdaten und Schnittstellen								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005215	Buchhalter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005216	Buchhalter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005217	Buchhalter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005218	Buchhalter/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005219	Buchhalter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005220	Buchhalter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005721	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00009141	Buchhalter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**111016 8**	**7,500**		**6,500**		**7,500**		
1.210.200000 Kontokorrentbuchhaltung								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00007280	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111016 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.210.210000 Debitorenbuchhaltung								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005714	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,879	A10	1,000	A11	
Summe	**111016 1**	**1,000**		**0,879**		**1,000**		
1.210.211000 Debitorenbuchhaltung A-K								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005713	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005716	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005725	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005729	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005734	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006311	Teamleiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09b	
00007669	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,854	A7	1,000	A7	
00007671	Stadtobersekretär/in	0,500	A7	0,000		0,500	A7	
Summe	**111016 8**	**7,500**		**6,854**		**7,500**		
1.210.212000 Debitorenbuchhaltung L-Z								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005712	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005719	Buchhalter/in	0,500	06	0,500	06	0,500	06	
00005726	Buchhalter/in	1,000	06	0,000				
00005727	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005740	Buchhalter/in	1,000	06	0,731	06	1,000	06	
00006312	Teamleiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09b	
00007670	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,854	A7	1,000	A7	
00007672	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,218	08	1,000	A7	
				0,732	A7			
Summe	**111016 8**	**7,500**		**6,035**		**6,500**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.210.213000 Steuerbuchhaltung								
111015	**Steuern**							
00009099	Amtsinspektor/in	0,600	A9 LG 1.2	0,600	A9 LG 1.2	0,600	A9 LG 1.2	KW 31.12.2018
Summe	**111015 1**	**0,600**		**0,600**		**0,600**		
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005718	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005722	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005724	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005728	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005735	Buchhalter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005738	Buchhalter/in	0,872	06	0,872	06	0,872	06	
00006713	Teamleiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09b	
00007673	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00007674	Stadtobersekretär/in	0,732	A7	0,732	A7	0,732	A7	
Summe	**111016 9**	**8,604**		**8,604**		**8,604**		
1.210.214000 Ausgangsrechnungen								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005715	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005723	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005743	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
Summe	**111016 3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
1.210.220000 Kreditorenbuchhaltung								
111016	**Buchhaltung und Finanzen**							
00005320	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005357	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005742	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005744	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005985	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007279	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007675	Buchhalter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00009092	Buchhalter/in	0,500	05	0,496	05	0,500	05	KW am 31.01.2018
Summe	**111016 8**	**7,500**		**7,496**		**7,500**		

1.210.300000 Vollstreckungsbehörde
111016 Buchhaltung und Finanzen

00006728	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111016 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

1.210.310000 Allgemeine Aufgaben
111016 Buchhaltung und Finanzen

00006711	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
Summe	**111016 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

1.210.320000 Vollstreckung, Ermittlung und Vollzug
111016 Buchhaltung und Finanzen

00005750	Ermittler/in	1,000	06	0,769	06	1,000	06	
00005751	Ermittler/in	0,795	06	0,779	06	0,795	06	
00006021	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006194	Vollstreckungsbeamtin/-er und Ermittler/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006195	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007325	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007326	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007327	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007418	Vollstreckungsbeamtin/-er und Ermittler/in	1,000	08	0,951	08	1,000	08	
00007419	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007420	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007421	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007650	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007715	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00009098	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A8	0,500	A8	
Summe	**111016 15**	**14,295**		**12,999**		**14,295**		

1.210.330000 Vollstreckung, Ermittlung und Insolvenzen
111016 Buchhaltung und Finanzen

00008481	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,641	08	1,000	08	
00008485	Vollstreckungsbeamtin/-er und Ermittler/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00008486	Vollstreckungsbeamtin/-er und Ermittler/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00008683	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00008684	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00008685	Stadthauptsekretär/in	0,750	A8	0,732	A8	0,750	A8	
00008686	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00008687	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00008694	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00008695	Stadthauptsekretär/in	0,610	A8	0,610	A7	0,610	A8	
00008696	Stadthauptsekretär/in	0,610	A8	0,610	A7	0,610	A8	
Summe	**111016 11**	**9,970**		**9,593**		**9,970**		

1.300.000000 Recht
111017 Rechtsangelegenheiten

00005559	Schreibkraft	1,000	05	0,462	05	1,000	05	
00005560	Schreibkraft	0,500	05	1,000	05	0,500	05	
00005660	Vorzimmerkraft	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005849	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006234	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006748	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A12	
00007059	Ltd. St. Rechtsdirektor/in	1,000	A16	1,000	A16	1,000	A16	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007084	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007211	St. Rechtsdirektor/in	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
00007212	St. Rechtoberrätin/-rat	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
00007213	St. Rechtoberrätin/-rat	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
00007214	St. Rechtoberrätin/-rat	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
00007215	St. Rechtoberrätin/-rat	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
00007216	St. Rechtoberrätin/-rat	1,000	A14	0,500	14	1,000	A14	
				0,500	A14			
00007681	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,500	05	1,000	A7	
Summe	**111017 15**	**14,000**		**13,462**		**14,000**		
111030	**Passivbesteuerung**							
00004639	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004820	Sachbearbeiter/in	1,000	A11	0,000		1,000	10	
00006236	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00007063	Abteilungsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00007253	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,600	A11	1,000	A11	
Summe	**111030 5**	**5,000**		**3,600**		**5,000**		
Summe	**456**	**406,318**		**335,634**		**404,394**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.000.000000 Fachbereichsleitung Wirtschaft und Soziales								
111018	**Leitung, Controlling, Dienste FB 2**							
00005963	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00007180	Senator/in	1,000	B5	1,000	B5	1,000	B5	
Summe	**111018 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
2.000.100000 Stabsstelle Sonderaufgaben								
111020	**Grundstücksmanagement**							
00007064	Oberamtsrätin/-rat					1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**111020 1**	**0,000**		**0,000**		**1,000**		
2.000.200000 Stabsstelle Integration und Koordinierung Flüchtlingsarbeit								
111018	**Leitung, Controlling, Dienste FB 2**							
00004699	Leiter/in Stabsstelle Integration	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00006001	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006138	Sachbearbeiter/in	0,519	08	0,000		0,519	08	
00006319	Sachbearbeiter/in	1,000	10	0,000	10	1,000	10	
00006321	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
Summe	**111018 5**	**4,519**		**3,000**		**4,519**		
2.020.000000 Fachbereichscontrolling FB 2								
111018	**Leitung, Controlling, Dienste FB 2**							
00004620	Controller/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00006003	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,769	08	1,000	08	
00006668	Sachbearbeiter/in	0,340	08	0,000		0,340	08	
00006735	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00006736	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A11	1,000	A12	
Summe	**111018 5**	**4,340**		**3,769**		**4,340**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.021.000000 Fachbereichsdienste FB 2								
111018	**Leitung, Controlling, Dienste FB 2**							
00006737	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111018 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.021.010000 Geschäftsstelle Fachbereichsdienste								
111018	**Leitung, Controlling, Dienste FB 2**							
00005557	Schreibkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**111018 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.021.100000 Fachbereichsdienst Allgemeines								
111018	**Leitung, Controlling, Dienste FB 2**							
00005343	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005344	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	1,000	05	
00005345	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005346	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,935	05	1,000	05	
00005348	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005349	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	1,000	05	
00005350	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005351	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005352	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,923	05	1,000	05	
00005353	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05			
00009202	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,000				
Summe	**111018 11**	**9,000**		**7,358**		**9,000**		
2.021.200000 Fachbereichsdienst Finanzen								
111018	**Leitung, Controlling, Dienste FB 2**							
00005845	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006004	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006006	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006232	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007299	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**111018** **5**	**5,000**		**5,000**		**5,000**		
2.090.000000 Jobcenter Lübeck								
312901	**Verwaltung SBG II**							
00007080	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**312901** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.090.000100 Unterhaltsheranziehung								
312901	**Verwaltung SBG II**							
00006267	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,744	08	1,000	09	
00007314	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007579	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007581	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007582	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,902	A10	1,000	A10	
00007583	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,500	A10	1,000	A10	
00007584	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007585	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,610	A10	1,000	A10	
00007586	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007587	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**312901** **10**	**10,000**		**8,756**		**10,000**		
2.090.010000 Kaninchenborn Geschäftsstelle								
312901	**Verwaltung SBG II**							
00006738	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**312901** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.090.011000 Kaninchenborn Eingangszone								
312901	**Verwaltung SBG II**							
00005511	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005512	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005513	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
				0,000	06			
Summe	**312901** **3**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

2.090.012000 Kaninchenborn Antragsservice
312901 Verwaltung SBG II

00005510	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,397	05	0,500	05	
00006151	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00007315	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
Summe	**312901** **3**	**2,500**		**1,397**		**2,500**		

2.090.013000 Kaninchenborn Persönliche Ansprechpartner/innen
312901 Verwaltung SBG II

00004681	Teamleiter/in	1,000	11	1,000	10	1,000	11	
00005895	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
00006265	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,500	05	1,000	09	
00006266	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006268	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000		1,000	09a	
00006270	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006271	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006272	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000		1,000	09	
00006274	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006275	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006276	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	08	1,000	09	
00006277	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006278	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006279	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	08	1,000	09	
00006280	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,615	09b	1,000	09b	
00007265	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007270	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007588	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A7	1,000	A10	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007589	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	08	1,000	A10	
00007590	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,793	A10	1,000	A10	
00007591	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007592	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09a	1,000	A10	
00007593	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007594	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007595	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,732	A10	1,000	A10	
00007596	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	08	1,000	A10	
00007599	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007600	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,683	A10	1,000	A10	
00007602	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007603	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007604	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007605	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007606	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007633	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
Summe	**312901** **34**	**34,000**		**28,323**		**34,000**		

2.090.014000 Kaninchenborn Fallmanager/innen
312901 Verwaltung SBG II

00007264	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007266	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A11	
Summe	**312901** **2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

2.090.023000 Hans-Böckler-Straße (U25) Geschäftsstelle und Persönliche Ansprechpartner/innen
312901 Verwaltung SBG II

00006281	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006282	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,769	09b	1,000	09b	
00006283	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00007384	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A6	1,000	A8	
00007607	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09a	1,000	A10	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007608	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,500	A10	1,000	A10	
00007609	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007610	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007611	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09c	1,000	A10	
00007612	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007613	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007614	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**312901 12**	**12,000**		**11,269**		**12,000**		

2.090.024000 Hans-Böckler-Straße Fallmanager/innen
312901 Verwaltung SBG II

00007267	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007268	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,857	A11	1,000	A11	
Summe	**312901 2**	**2,000**		**1,857**		**2,000**		

2.090.030000 Innenstadt Geschäftsstelle
312901 Verwaltung SBG II

00006290	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	08	1,000	09	
00006766	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007632	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**312901 3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		

2.090.032000 Innenstadt Antragsservice
312901 Verwaltung SBG II

00006152	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006153	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006297	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006298	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
Summe	**312901 4**	**4,000**		**4,000**		**4,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.090.033000 Innenstadt Persönliche Ansprechpartner/innen								
312901	**Verwaltung SBG II**							
00006284	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006285	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,833	09b	1,000	09b	
00006286	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006287	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09c	1,000	09c	
00006288	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09c	1,000	09c	
00006289	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,500	09b	1,000	09b	
00006291	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,769	09b	1,000	09b	
00006292	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,897	09b	1,000	09b	
00007580	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007615	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09a	1,000	A10	
00007616	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	08	1,000	A10	
00007617	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007618	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007619	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007621	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007622	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007623	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**312901 17**	**17,000**		**14,999**		**17,000**		
2.090.034000 Innenstadt Fallmanager/innen								
312901	**Verwaltung SBG II**							
00004599	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
Summe	**312901 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.090.040000 Kücknitz Geschäftsstelle								
312901	**Verwaltung SBG II**							
00006739	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**312901 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.090.041000 Kücknitz Eingangszone									
312901	**Verwaltung SBG II**								
00005514	Sachbearbeiter/in		1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**312901**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.090.042000 Kücknitz Antragsservice									
312901	**Verwaltung SBG II**								
00006299	Sachbearbeiter/in		1,000	09	0,641	09a	1,000	09a	
Summe	**312901**	**1**	**1,000**		**0,641**		**1,000**		
2.090.043000 Kücknitz Persönliche Ansprechpartner/innen									
312901	**Verwaltung SBG II**								
00006293	Sachbearbeiter/in		1,000	09	1,000	09c	1,000	09c	
00006294	Sachbearbeiter/in		1,000	09	0,769	09a	1,000	09a	
00006295	Sachbearbeiter/in		1,000	09	0,769	09a	1,000	09a	
00006300	Sachbearbeiter/in		1,000	09	0,641	09b	1,000	09b	
00007624	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007625	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007626	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007627	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007628	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	0,732	A10	1,000	A10	
00007629	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**312901**	**10**	**10,000**		**8,911**		**10,000**		
2.090.044000 Kücknitz Fallmanager/innen									
312901	**Verwaltung SBG II**								
00007269	Stadtamtfrau/-mann		1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**312901**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.090.053000 Wahmstraße Persönliche Ansprechpartner/innen								
312901	**Verwaltung SBG II**							
00006296	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00007309	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007567	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00007631	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**312901 4**	**4,000**		**4,000**		**4,000**		
2.280.000000 Wirtschaft und Liegenschaften								
111020	**Grundstücksmanagement**							
00005662	Vorzimmerkraft	1,000	05	1,000	08			
00007060	Bereichsleiter/in	1,000	A16	1,000	A16	1,000	15	
Summe	**111020 2**	**2,000**		**2,000**		**1,000**		
2.280.100000 Wirtschaft / -Koordination								
571001	**Wirtschaftsförderung**							
00007747	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000* KU A13
Summe	**571001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.280.200000 Grundstücksmanagement West, Märkte								
111020	**Grundstücksmanagement**							
00005035	Marktaufseher/in	1,000	03	1,000	05			
00005036	Marktaufseher/in	1,000	03	1,000	05	1,000	03	
00005602	Schreibkraft und Zuarbeiter/in	0,649	05	0,649	05	0,649	05	
00006028	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09b	1,000	09b	FDP EG 9
00006222	Marktmeister/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006303	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000				
00006697	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,743	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006706	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006757	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007064	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007332	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007333	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007519	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007522	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,850	A10	1,000	A10	
00007523	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A10	0,609	A10	1,000	A11	
Summe	**111020 15**	**14,649**		**11,851**		**11,649**		

2.280.300000 Grundstücksmanagement Ost
111020 Grundstücksmanagement

00006032	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00007282	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,732	A12	1,000	A12	
00007283	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,600	A11	1,000	A11	
00007524	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007525	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,622	A10	1,000	A10	
00007526	Stadtoberinspektor/in	0,488	A10	0,488	A10	0,488	A10	
00007527	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00008666	Stadtoberinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,600	A9 LG 1.2	1,000	A10	
Summe	**111020 8**	**7,488**		**6,042**		**7,488**		

2.280.400000 Erbbaurechtsmanagement
111020 Grundstücksmanagement

00005360	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005561	Schreibkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005562	Schreibkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005854	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006237	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,769	09b	1,000	09b	
00006303	Stadtamtfrau/-mann					1,000	A11	
00006696	Stadtoberinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A10	
00007652	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007687	Stadtobersekretär/in	0,756	A7	0,732	A7	0,756	A7	
00007688	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,468	A7	1,000	A7	
Summe	**111020 10**	**8,756**		**6,969**		**9,756**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.280.500000 Stiftungsverwaltung								
111020	**Grundstücksmanagement**							
00006020	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006715	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007511	Stadtoberinspektor/in	0,732	A10	0,732	A10	0,854	A10	
00007667	Stadtoberinspektor/in	0,732	A10	0,732	A10	0,854	A10	
Summe	**111020 4**	**3,464**		**3,464**		**3,708**		
2.280.600000 Interner Service								
111020	**Grundstücksmanagement**							
00005035	Marktaufseher/in					1,000	03	
00005133	Zuarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005905	Sachgebietsleiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005920	Technische/r Zeichner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005921	Technische/r Zeichner/in	1,000	06	0,769	06	1,000	06	
00006029	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00007226	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007228	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,793	A10	1,000	A10	
Summe	**111020 8**	**7,000**		**5,562**		**8,000**		
2.500.000000 Soziale Sicherung								
311001	**Grundversorgung und Hilfen SGB XII**							
00005505	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00007738	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	1,000	A14	1,000	A15	
Summe	**311001 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
2.500.100000 Steuerung								
311001	**Grundversorgung und Hilfen SGB XII**							
00004614	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00006518	Sachbearbeiter/in	1,000	S18	1,000	S18	1,000	S18	Neu-Bewertung bei freiwerden
00007068	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	KU nach Bewertung

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007316	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**311001 4**	**4,000**		**4,000**		**4,000**		

2.500.101000 Bereichsinterner Service
311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

00007307	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007311	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A10	1,000	A11	
00007562	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007563	Stadtoberinspektor/in	0,500	A10	0,000		0,500	A10	
00007564	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**311001 5**	**4,500**		**4,000**		**4,500**		

2.500.110000 Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten, Erstattung, Unterhalt
311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

00006118	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006123	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00007263	Stadtoberinspektor/in	0,500	A10	0,439	A11	0,500	A10	
00007312	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,037	A11	1,000	A11	
00007367	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007368	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007369	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007565	Stadtoberinspektor/in	0,500	A10	0,500	A10	0,500	A10	
00007568	Stadtoberinspektor/in	0,500	A10	0,500	A10	0,500	A10	
00007570	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**311001 10**	**8,500**		**6,476**		**8,500**		

2.500.120000 Vereinbarungen Eingliederungshilfe, Zuschüsse
311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

00007261	Stadtamtfrau/-mann	0,500	A11	0,500	A11	0,500	A11	
00007313	Stadtamtfrau/-mann	0,600	A11	0,505	A11	0,600	A11	
00007573	Stadtamtfrau/-mann	0,600	A11	0,600	A11	0,600	A11	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007574	Stadtamtfrau/-mann	0,300	A11	0,300	A11	0,300	A11	
00007575	Stadtoberinspektor/in	0,600	A10	0,600	A9 LG 2.1	0,600	A10	
Summe	**311001** **5**	**2,600**		**2,505**		**2,600**		
331001	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**							
00007313	Stadtamtfrau/-mann	0,400	A11	0,336	A11	0,400	A11	
00007573	Stadtamtfrau/-mann	0,400	A11	0,400	A11	0,400	A11	
00007574	Stadtamtfrau/-mann	0,200	A11	0,200	A11	0,200	A11	
00007575	Stadtoberinspektor/in	0,400	A10	0,400	A9 LG 2.1	0,400	A10	
Summe	**331001** **4**	**1,400**		**1,336**		**1,400**		
2.500.200000 Wohnungsbauförderung								
315001	**Soziale Einrichtungen und Angebote**							
00006722	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**315001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.500.300000 Materielle Hilfen								
311001	**Grundversorgung und Hilfen SGB XII**							
00007310	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**311001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.500.320000 HLU, GuSi, Asyl, Amb. HzP (außerhalb v. Einrichtungen)								
311001	**Grundversorgung und Hilfen SGB XII**							
00005337	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A10	1,000	A11	
00005501	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005892	Sachbearbeiter/in					0,500	06	
00005894	Sachbearbeiter/in					1,000	06	
00006031	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006113	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	09a	
00006114	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
00006115	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006116	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006117	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	08	0,500	09a	
00006119	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00006120	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006121	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006122	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006124	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006125	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
00006126	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006127	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006131	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006132	Sachbearbeiter/in					1,000	08	
00006183	Teamleiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006669	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000				
00006670	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
00006671	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
00006672	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006701	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006702	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006703	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,141	09a	1,000	A9 LG 1.2	
				0,854	A9 LG 1.2			
00006704	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,269	08	1,000	A9 LG 1.2	
				0,731	A9 LG 1.2			
00007183	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007262	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000	A11	1,000	A11	
				0,683	A9 LG 2.1			
00007366	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	09a	0,500	A8	
00007559	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007566	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007569	Stadtoberinspektor/in	0,500	A10	0,000		0,500	A10	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007571	Sachbearbeiter/in	1,000	A10	0,000		1,000	09c	
00009130	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
00009131	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00009132	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00009133	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	09a	
00009134	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	09a	
00009135	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	09a	
00009136	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00009137	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00009138	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00009139	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
Summe	**311001 46**	**41,500**		**29,678**		**43,000**		

2.500.400000 Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege in Einrichtungen
311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

00006724	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**311001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

2.500.410000 Eingliederungshilfe
311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

00005507	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005508	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00005509	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00006129	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000	08	1,000	09a	
				1,000	09a			
00006135	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006136	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006137	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006139	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006140	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
				0,000	09a			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006141	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	09a	0,500	09a	
00006150	Sachbearbeiter/in					0,519	09a	
00007278	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007379	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007380	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00007572	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007576	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007577	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000	09b	1,000	A10	
00007578	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
Summe	**311001 18**	**16,000**		**14,000**		**15,519**		

2.500.420000 Hilfe zur Pflege in Einrichtungen
311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

00006142	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	09a	0,500	09a	
00006143	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006144	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,641	09a	1,000	09a	
00006145	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006146	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006147	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006148	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006149	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006150	Sachbearbeiter/in	0,519	08	0,000				
00007184	Sozialamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
00007381	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,500	09a	1,000	A8	
00007382	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,000	08	0,500	A8	
00007383	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**311001 13**	**11,519**		**8,641**		**11,000**		

2.500.500000 Persönliche Hilfen
311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

00006508	Abteilungsleiter/in	0,400	S17	0,400	S17	0,400	S17	
Summe	**311001 1**	**0,400**		**0,400**		**0,400**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
315001	**Soziale Einrichtungen und Angebote**							
00006508	Abteilungsleiter/in	0,600	S17	0,600	S17	0,600	S17	
Summe	**315001 1**	**0,600**		**0,600**		**0,600**		
2.500.520000	**Behindertenhilfe**							
311001	**Grundversorgung und Hilfen SGB XII**							
00005504	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006399	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006401	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006402	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006403	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006404	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	0,999	S12	1,000	S12	
00006405	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00006420	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006504	Teamleiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
Summe	**311001 9**	**8,500**		**8,499**		**8,500**		
2.500.523000	**Unterkunftssicherung**							
311001	**Grundversorgung und Hilfen SGB XII**							
00005503	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,821	05	1,000	05	50% Produkt 312901
00006398	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006413	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	0,000		1,000	S12	
00006419	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006423	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006424	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006505	Teamleiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00007706	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00009115	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10					
00009116	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10					
Summe	**311001 10**	**10,000**		**6,821**		**8,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.500.530000 Betreuungsbehörde								
343001	**Betreuungsangelegenheiten**							
00005500	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006396	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00006397	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	0,750	S12	1,000	S12	
00006406	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006408	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,397	S12	0,500	S12	
00006409	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006411	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006425	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00006489	Sachgebietsleiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00007193	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
Summe	**343001 10**	**8,500**		**8,147**		**8,500**		
2.500.540000 Schuldnerberatung								
315001	**Soziale Einrichtungen und Angebote**							
00005498	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005499	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00006390	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	0,897	S12	1,000	S12	
00006391	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006503	Teamleiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**315001 5**	**4,500**		**4,397**		**4,500**		
2.500.550000 Flüchtlingsunterbringung								
315001	**Soziale Einrichtungen und Angebote**							
00005508	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00005698	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	08	1,000	09	
00006395	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00006673	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09c	1,000	A10	
00007194	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09c	1,000	A10	
00007219	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007321	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00007486	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007494	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00009103	Sozialpädagogin/-e	1,000	09	0,000		1,000	09	
00009104	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	S12	1,000	A10	
00009105	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00009106	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,732	A10	1,000	A10	
00009107	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00009108	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00009109	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00009110	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00009111	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00009112	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00009113	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10					
00009114	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,256	S12	1,000	A10	
Summe	**315001** **21**	**19,500**		**9,488**		**19,500**		

2.500.600000 Sonstige materielle Leistungen
351001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

00006723	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	11	1,000	A12	
Summe	**351001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

2.500.633000 Bildung und Teilhabe, USG
345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe

00005892	Sachbearbeiter/in	0,500	06	0,000				
00005893	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,000		1,000	07	
00005894	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	05			
00006134	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006705	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	KU A 8
00007377	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A8	0,500	A8	
Summe	**345001** **6**	**5,000**		**3,500**		**3,500**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.500.634000 Wohngeldbehörde, ÖRA, Servicebüros, Ausgleichsamt								
351001	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**							
00004613	Teamleiter/in	1,000	10	1,000	08	1,000	10	
00005506	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00006128	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006130	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006132	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000				
00006133	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006264	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000		1,000	09	
00006700	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007075	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,366	A12	1,000	A13 LG 2.1	
00007370	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,057	08	0,500	A8	
				0,366	A8			
00007371	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	08	1,000	A8	
00007372	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007373	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007374	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,854	A8	1,000	A8	
00007378	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007663	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00009100	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00009101	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,910	08	1,000	08	
00009102	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	08	0,500	08	
Summe	**351001 19**	**18,000**		**14,053**		**17,000**		
2.500.635000 BAföG								
351001	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**							
00006714	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,000		1,000	A9 LG 1.2	
00007375	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A8	0,500	A8	
00007376	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A8	0,500	A8	
00007660	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,500	09b	1,000	A10	
00007707	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	08	1,000	A7	
Summe	**351001 5**	**4,000**		**2,500**		**4,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.500.700000 Erwachsenenhilfe, Pflegestützpunkt, Wohnungswesen								
315001	**Soziale Einrichtungen und Angebote**							
00006428	Berufspraktikant/in Sozialpädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	0,000		1,000	Sozialpädagogen u.ä.	
00006509	Abteilungsleiter/in	1,000	S17	1,000	S17	1,000	S17	
00006517	Teamleiter/in	1,000	S17	1,000	S15	1,000	S17	
00006687	Berufspraktikant/in Sozialpädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	
00007308	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,600	A11	1,000	A11	
Summe	**315001** **5**	**5,000**		**3,600**		**5,000**		
2.500.711000 Pflegestützpunkt								
315001	**Soziale Einrichtungen und Angebote**							
00005891	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006393	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006394	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
Summe	**315001** **3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
2.500.712000 Erwachsenenhilfe								
311001	**Grundversorgung und Hilfen SGB XII**							
00005502	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,500	05	1,000	05	
				0,500	06			
00006392	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006400	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00006407	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	0,000		1,000	S12	
00006410	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00006412	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,103	S12	1,000	S12	
00006414	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006415	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00006416	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	0,769	S12	1,000	S12	
00006417	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	0,999	S12	1,000	S12	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006418	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006421	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006422	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	0,500	S12	1,000	S12	
00007192	Sozialoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007561	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,444	S12	0,500	S12	
Summe	**311001** **15**	**13,000**		**11,315**		**13,000**		

2.500.713000 Aktivitäten im Alter
311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

00006112	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
Summe	**311001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

2.500.720000 Wohnungsbauförderung, Wohnungsvermittlung
351001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

00007560	Stadtamtfrau/-mann	0,200	A11	0,171	A10	0,200	A11	
Summe	**351001** **1**	**0,200**		**0,171**		**0,200**		

522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau

00006110	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006111	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	08	0,500	08	
00006263	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00007364	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007365	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,512	A8	0,500	A8	
00007560	Stadtamtfrau/-mann	0,800	A11	0,683	A10	0,800	A11	
Summe	**522002** **6**	**4,800**		**4,695**		**4,800**		

2.530.000000 Gesundheitsamt
414001 Gesundheitsamt

00007058	Ltd. Medizinaldirektor/in	1,000	A16	1,000	A16	1,000	A16	
Summe	**414001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.530.100000 Bereichsdienst								
414001	**Gesundheitsamt**							
00005340	Registratursachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005537	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005589	Schreibkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005590	Schreibkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005666	Vorzimmerkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006171	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00007222	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007601	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	KW bei freiwerden
00007636	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007637	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007661	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	08	
00007708	Stadthauptsekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A8	
Summe	**414001 12**	**12,000**		**11,000**		**12,000**		
2.530.110000 Psychosoziale Beratung								
414001	**Gesundheitsamt**							
00004637	Sozialarbeiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00004825	Abteilungsleiter/in	1,000	15	0,128	14	1,000	15	
				0,564	15			
00005535	Sozialarbeiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00005536	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006387	Sozialarbeiter/in					1,000	S15	
00006492	Sozialarbeiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006493	Sozialarbeiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006494	Sozialarbeiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006495	Sozialarbeiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006496	Sozialarbeiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006669	Sozialarbeiter/in					1,000	S15	
00006685	Berufspraktikant/in Sozialpädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	0,000		1,000	Sozialpädagogen u.ä.	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007400	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A7	0,500	A8	
00009094	Stadtärztin/-arzt	0,500	15	0,500	14	0,500	15	
00009095	Stadtärztin/-arzt	0,500	14	0,500	14	0,500	14	
00009113	Sozialarbeiter/in			0,000		1,000	S15	
00009115	Sozialarbeiter/in			0,000		1,000	S15	
00009116	Sozialarbeiter/in			0,000		1,000	S15	
00009533	Sozialarbeiter/in					1,000	S15	
Summe	**414001** **19**	**11,500**		**10,192**		**17,500**		

2.530.120000 Kinder- und Jugendärztlicher Dienst / Impfwesen
414001 Gesundheitsamt

00004813	Stadtärztin/-arzt	0,500	14	0,500	14	0,500	14	
00004814	Stadtärztin/-arzt	0,667	14	0,667	14	0,667	14	
00004823	Abteilungsleiter/in	1,000	15	0,760	15	1,000	15	
00004837	Stadtärztin/-arzt	1,000	15	0,000		1,000	15	
00004838	Stadtärztin/-arzt	0,500	15	0,500	14	0,500	15	
00005206	Arzthelfer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005207	Arzthelfer/in	1,000	05	0,500	05	0,500	05	
00005208	Arzthelfer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005531	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00007209	Stadtärztin/-arzt	1,000	15	0,769	15	1,000	15	
00009302	Arzthelfer/in					0,500	05	
Summe	**414001** **11**	**8,667**		**6,696**		**8,667**		

2.530.130000 Zahnärztlicher Dienst
414001 Gesundheitsamt

00004775	Stadtzahnärztin/-arzt	0,577	14	0,577	14	0,577	14	KU 24,25 Stunden
00004824	Abteilungsleiter/in	0,751	15	0,705	15	0,751	15	
00005681	Zahnarzthelfer/in	0,500	05	0,494	05	0,500	05	
00005682	Zahnarzthelfer/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	KU 24,25 Stunden
Summe	**414001** **4**	**2,328**		**2,276**		**2,328**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.530.141000 Stabsstelle Gesundheitsförderung								
414001	**Gesundheitsamt**							
00004716	Sozialarbeiter/in	1,000	S17	0,500	S17	1,000	S17	
00006387	Sozialarbeiter/in	0,732	S12	0,000				
Summe	**414001 2**	**1,732**		**0,500**		**1,000**		
2.530.211000 Infektionsschutz, Tuberkulose, Hafendienste								
414001	**Gesundheitsamt**							
00004771	Stadtärztin/-arzt	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00005347	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	05	1,000	08	
00005992	Gesundheitsaufseher/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005993	Hygienekontrolleur/in	0,751	08	0,751	08	0,751	08	
00005994	Hygienekontrolleur/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005995	Hygienekontrolleur/in	0,751	08	0,751	08	1,000	08	
00005996	Hygienekontrolleur/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00009093	Hygienekontrolleur/in	1,000	08	0,897	08	1,000	08	
Summe	**414001 8**	**7,502**		**7,399**		**7,751**		
2.530.212000 Beratung für sexuelle Gesundheit und AIDS								
414001	**Gesundheitsamt**							
00004836	Stadtärztin/-arzt	0,500	15	0,500	14	0,500	15	
00005205	Arzthelfer/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00006386	Sozialarbeiter/in	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
Summe	**414001 3**	**1,500**		**1,500**		**1,500**		
2.530.213000 Belehrung für Tätigkeiten mit Lebensmitteln								
414001	**Gesundheitsamt**							
00005529	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005530	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**414001 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
2.530.220000 Gesundheitsberichterstattung								
414001	**Gesundheitsamt**							
00004770	Soziologin/-e	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
Summe	**414001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
2.530.310000 Amtsärztlicher Dienst								
414001	**Gesundheitsamt**							
00004773	Stadtärztin/-arzt	0,750	14	0,750	14	0,750	14	
00004815	Stadtärztin/-arzt	0,409	14	0,409	14	0,409	14	
00004816	Stadtärztin/-arzt	0,500	14	0,500	14	0,500	14	
00005532	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,385	05	1,000	05	
00005533	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005588	Medizinische/r Fachangestellte/r	1,000	05	0,000	02	1,000	05	
				1,000	05			
00008675	St. Medizinaldirektor/in	1,000	A15	1,000	15	1,000	A15	
00008676	Abteilungsleiter/in	1,000	15	0,000		1,000	15	
Summe	**414001 8**	**6,659**		**5,044**		**6,659**		
Summe	**490**	**438,623**		**364,597**		**439,384**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.000.000000 Fachbereichsleitung Umwelt, Sicherheit und Ordnung								
111021	**Leitung, Controlling, Dienste FB 3**							
00005964	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00007181	Senator/in	1,000	B5	1,000	B4	1,000	B5	
Summe	**111021 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
3.030.000000 Fachbereichscontrolling FB 3								
111021	**Leitung, Controlling, Dienste FB 3**							
00004621	Controller/in	1,000	11	1,000	12	1,000	11	
00006732	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111021 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
3.031.000000 Fachbereichsdienste FB 3								
111021	**Leitung, Controlling, Dienste FB 3**							
00005354	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00006007	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,872	09a	1,000	09a	
00006694	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A8	1,000	A9 LG 1.2	vorbehaltlich Bewertung
00007495	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**111021 4**	**4,000**		**2,872**		**4,000**		
3.032.000000 Agenda 21-Büro								
111021	**Leitung, Controlling, Dienste FB 3**							
00004745	Projektleiter/in	1,000	13	0,000		1,000	13	KW nach Ende des Projektes
Summe	**111021 1**	**1,000**		**0,000**		**1,000**		
3.322.000000 Melde- und Gewerbeangelegenheiten								
122003	**Melde- und Gewerbeangelegenheiten**							
00007073	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00007255	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	KW bei freiwerden
Summe	**122003 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.322.100000 Service Ordnungsbereiche								
122003	**Melde- und Gewerbeangelegenheiten**							
00005071	Sachbearbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005134	Zuarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005135	Zuarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005867	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006045	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,667	08	1,000	08	
00007666	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**122003** **6**	**6,000**		**5,667**		**6,000**		
3.322.200000 Meldewesen, Ausweisdokumente								
122003	**Melde- und Gewerbeangelegenheiten**							
00005300	Kassierer/in	1,000	05	0,805	05	1,000	05	
00005373	Sachbearbeiter/in	0,519	05	0,000		0,519	05	
00005374	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,000		0,500	05	FDP EG 9
00005375	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,769	05	1,000	05	
00005865	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005866	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
00006042	Sachbearbeiter/in	0,897	06	0,897	07	0,897	07	
00006043	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,103	07	0,500	08	
				0,397	08			
00006046	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006047	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006048	Sachbearbeiter/in	0,641	08	0,641	09a	0,641	09a	
00006049	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006050	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006051	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006052	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006054	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006055	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006056	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006057	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006058	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006059	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006060	Sachbearbeiter/in	0,808	08	0,718	08	0,808	08	
00006061	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006062	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006063	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006065	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,769	08	1,000	08	
00006066	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006067	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	07	1,000	07	
00006068	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	08	0,500	08	
00006069	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,999	08	1,000	08	
00006070	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,936	08	1,000	08	
00006071	Sachbearbeiter/in	0,897	08	0,897	08	0,897	08	
00006072	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	07	1,000	08	
00006073	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006074	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006075	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006305	Sachgebietsleiter/in	1,000	09	1,000	08	1,000	09b	
00006712	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	08	1,000	A10	
00007285	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
00007415	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00009142	Sachbearbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00009143	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	07	1,000	07	
00009144	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	07	1,000	07	
00009145	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	07	1,000	07	
00009537	Sachbearbeiter/in					1,000	07	
00009538	Sachbearbeiter/in					1,000	07	
00009539	Sachbearbeiter/in					1,000	07	
00009540	Zuarbeiter/in					1,000	05	vorbehaltlich Bewertung

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009552	Zuarbeiter/in					1,000	05	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**122003** **49**	**41,262**		**37,431**		**46,262**		

3.322.300000 Angelegenheiten für Ausländer/innen, Staatsangehörigkeiten
122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten

00005376	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006077	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006079	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006080	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000	06	1,000	08	
				1,000	08			
00006081	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006082	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,269	09a	1,000	09a	
00006083	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006089	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006244	Sachbearbeiter/in	0,500	09	0,500	09a	0,500	09a	
00007286	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007341	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,732	A8	0,500	A8	
00007342	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007343	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,488	A8	0,500	A8	
00007344	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007451	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A10	1,000	A11	
00007538	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007539	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,866	A10	1,000	A10	
00009146	Sachbearbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00009147	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00009148	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00009149	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00009150	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00009151	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00009152	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009219	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	
00009220	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	
Summe	**122003** **26**	**22,500**		**21,855**		**24,500**		

3.322.400000 Gewerbeangelegenheiten
122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten

00006084	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006245	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,513	09c	0,513	09c	
				0,121	A10			
00007347	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	08	1,000	A8	
00007352	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007540	Stadtoberinspektor/in	0,734	A10	0,732	A10	0,734	A10	
00007656	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007657	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007693	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00007723	Stadtsekretär/in	1,000	A6	1,000	06	1,000	A6	
00009554	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	vorbehaltlich Bewertung
00009579	Stadtoberinspektor/in					0,500	A10	
Summe	**122003** **11**	**8,734**		**8,366**		**9,747**		

3.327.000000 Verkehrsangelegenheiten
122005 Verkehrsangelegenheiten

00007074	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,359	13	1,000	A13 LG 2.1	
00007175	Oberverwaltungsrätin/-rat	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
Summe	**122005** **2**	**2,000**		**1,359**		**2,000**		

3.327.100000 Abt. Bußgeld Verkehr
122005 Verkehrsangelegenheiten

00006719	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,500	A12	1,000	A12	
00007544	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,952	A10	1,000	A10	
00007714	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,500	A8	1,000	A8	
Summe	**122005** **3**	**3,000**		**1,952**		**3,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.327.110000 Sachgebiet Ruhender Verkehr								
122005	**Verkehrsangelegenheiten**							
00005339	Registratursachbearbeiter/in	1,000	05	0,513	05	1,000	05	
00005693	Zuarbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006093	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,769	08	1,000	08	
00007357	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,585	A8	1,000	A8	
00007358	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A7	1,000	A8	
00007359	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007360	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007658	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**122005 8**	**8,000**		**6,867**		**8,000**		
3.327.120000 Sachgebiet Fließender Verkehr								
122005	**Verkehrsangelegenheiten**							
00005689	Zuarbeiter/in	1,000	05	0,718	06	1,000	05	
00005690	Zuarbeiter/in	1,000	05	0,769	06	1,000	05	
00005998	Registratursachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006090	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	08	0,500	08	
00006091	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006092	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006246	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00007288	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007355	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007453	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007729	Stadtsekretär/in	1,000	A6	1,000	A6	1,000	A6	
00007831	Schreibkraft	1,000	05	0,513	05	1,000	05	
Summe	**122005 12**	**11,500**		**10,500**		**11,500**		
3.327.200000 Abt. Bußgeld allgemein								
122005	**Verkehrsangelegenheiten**							
00005566	Schreibkraft	0,519	05	0,500	05	0,519	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005568	Schreibkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005688	Zuarbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006094	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00007221	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007353	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A8	0,500	A8	
00007356	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007542	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007543	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**122005 9**	**8,019**		**8,000**		**8,019**		

3.327.300000 Abt. Zulassung zum Straßenverkehr
122005 Verkehrsangelegenheiten

00004617	Abteilungsleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
Summe	**122005 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

3.327.310000 Sachgebiet Führerscheinwesen
122005 Verkehrsangelegenheiten

00005567	Schreibkraft	0,519	05	0,000		0,519	05	
00005571	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005868	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005869	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005870	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00008482	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00008667	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A10	
00008680	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,256	06	1,000	A11	
				0,732	A11			
00008697	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
Summe	**122005 9**	**8,019**		**7,488**		**8,019**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.327.320000 Sachgebiet Zulassungswesen								
122005	**Verkehrsangelegenheiten**							
00004881	Haus- und Gerätewart/in	0,308	02 Ü	0,000		0,308	02 Ü	
00005072	Sachbearbeiter/in	1,000	03	0,000		1,000	03	
00005871	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	07	1,000	07	
00005872	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005873	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,270	06	1,000	07	
				0,730	07			
00005874	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	04	1,000	06	
00005875	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005876	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006064	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006087	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,230	06	1,000	08	
				0,769	08			
00006088	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006306	Sachgebietsleiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00007354	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	KU A7 / EG6
00007695	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,500	06	1,000	A7	
				0,237	08			
00007696	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	04	1,000	A7	
00007697	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	04	1,000	A7	
00007724	Stadtsekretär/in	1,000	A6	1,000	07	1,000	A6	
00007730	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00009088	Sachbearbeiter/in	0,897	08	0,897	08	0,897	08	KU EG6
00009089	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	KU EG6
00009541	Sachbearbeiter/in					1,000	07	
00009542	Zuarbeiter/in					1,000	05	vorbehaltlich Bewertung
00009543	Zuarbeiter/in					1,000	05	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**122005** **23**	**19,205**		**17,633**		**22,205**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.327.400000 Abt. Ordnungs- und Verkehrsdienst								
122005	**Verkehrsangelegenheiten**							
00005197	Angestellte/r im Außendienst	1,000	05	0,000		1,000	05	
00006718	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,600	A12	1,000	A12	
Summe	**122005 2**	**2,000**		**0,600**		**2,000**		
3.327.410000 Sachgebiet Verwaltung								
122005	**Verkehrsangelegenheiten**							
00005379	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**122005 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
3.327.420000 Sachgebiet Geschwindigkeitsüberwachung								
122005	**Verkehrsangelegenheiten**							
00005198	Angestellte/r im Außendienst	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005199	Angestellte/r im Außendienst	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005201	Angestellte/r im Außendienst	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005202	Angestellte/r im Außendienst	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005615	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005622	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,519	06	0,519	05	
00005626	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005641	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	0,769	06	1,000	05	
00005642	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005643	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005649	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005691	Zuarbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005692	Zuarbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005878	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**122005 14**	**13,519**		**13,288**		**13,519**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.327.430000 Sachgebiet Verkehrsüberwachung - Ruhender Verkehr								
122005	**Verkehrsangelegenheiten**							
00005200	Angestellte/r im Außendienst	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005616	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005618	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
00005619	Verkehrsüberwacher/in	0,769	05	0,769	06	0,769	05	
00005621	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
00005623	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
00005627	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,519	06	0,519	05	
00005628	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,519	05	0,519	05	
00005630	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
00005631	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,519	06	0,519	05	
00005632	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
				0,481	06			
00005633	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
00005634	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005635	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005636	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
00005638	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,519	06	0,519	05	
00005639	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
00005640	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,000		0,519	05	
00005644	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,519	06	0,519	05	
00005646	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	0,513	05	1,000	05	
				0,481	06			
00005647	Verkehrsüberwacher/in	0,513	05	0,481	06	0,513	05	
00005648	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005650	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	1,032	05	0,519	05	
00005652	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	0,231	05	1,000	05	
				0,769	06			
00005653	Verkehrsüberwacher/in	0,779	05	0,779	05	0,779	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005654	Verkehrsüberwacher/in	0,779	05	0,779	05	0,779	05	
00005655	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	0,221	05	1,000	05	
				0,231	06			
00005656	Verkehrsüberwacher/in	0,779	05	0,769	05	0,779	05	
00005657	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,513	05	0,519	05	
00005658	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,519	05	0,519	05	
00007287	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A11	1,000	A10	
Summe	**122005 31**	**21,442**		**21,267**		**21,442**		

3.327.440000 Sachgebiet Ordnungsdienst
122005 Verkehrsangelegenheiten

00005617	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,025	05	0,519	05	
				0,481	06			
00005620	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,487	05	0,519	05	
00005624	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005625	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,519	06	0,519	05	
00005629	Verkehrsüberwacher/in	0,519	05	0,000		0,519	05	
00005637	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005651	Verkehrsüberwacher/in	1,000	05	0,231	05	1,000	05	
				0,769	06			
00005877	Sachbearbeiter/in	0,481	06	0,000		0,481	06	
00007490	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
Summe	**122005 9**	**6,557**		**3,512**		**6,557**		

3.340.000000 Standesamt
122006 Standesamt

00007072	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,780	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	A12 bei freiwerden
00009553	Stadthauptsekretär/in					1,000	A8	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**122006 2**	**1,000**		**0,780**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.340.100000 Heiratsregister, Namensänderung									
122006	**Standesamt**								
00007530	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**122006**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
3.340.110000 Heiratsregister									
122006	**Standesamt**								
00005070	Sachbearbeiter/in		0,519	03	0,500	03	0,519	03	
00006034	Sachbearbeiter/in		1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00007423	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007529	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**122006**	**4**	**3,519**		**3,500**		**3,519**		
3.340.120000 Behördliche Namensänderung									
122006	**Standesamt**								
00006033	Sachbearbeiter/in		1,000	08	0,500	05	1,000	08	
					0,205	08			
Summe	**122006**	**1**	**1,000**		**0,705**		**1,000**		
3.340.200000 Geburten- und Sterberegister									
122006	**Standesamt**								
00007220	Stadtamtfrau/-mann		1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**122006**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
3.340.210000 Geburtenregister									
122006	**Standesamt**								
00006688	Stadthauptsekretär/in		1,000	A8	1,000	08	1,000	A8	
00007334	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A10	
00007335	Stadthauptsekretär/in		1,000	A8	1,000	08	1,000	A8	
Summe	**122006**	**3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.340.230000 Sterberegister								
122006	**Standesamt**							
00005855	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	07	1,000	07	
00007414	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**122006 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
3.340.300000 Registerservice								
122006	**Standesamt**							
00005361	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,149	06	1,000	05	
00005856	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,000	05	1,000	06	
00007689	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
Summe	**122006 3**	**3,000**		**1,149**		**3,000**		
3.370.000000 Feuerwehr								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00004834	Betriebsärztin/-arzt	0,500	15	0,500	15	0,500	15	
00007057	Ltd. Branddirektor/in	1,000	A16	1,000	A16	1,000	A16	
Summe	**126001 2**	**1,500**		**1,500**		**1,500**		
3.370.100000 Allgemeine Verwaltung, Zivil- und Katastrophenschutz								
128001	**Katastrophenschutz**							
00006102	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,917	08	1,000	08	
00006103	Sachbearbeiter/in	0,410	08	0,410	08	0,410	08	
00006698	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,951	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006720	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00006806	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00007012	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007700	Stadthauptsekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A8	vorbehaltlich Bewertung
00008698	Stadtsekretär/in	0,500	A6	0,500	A6	0,500	A6	
Summe	**128001 8**	**6,910**		**6,778**		**6,910**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.370.110000 Abrechnung Rettungsdienst								
127001	**Rettungsdienst**							
00005384	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,769	05	1,000	05	
00005385	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00007148	Hauptbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A9 LG 1.2	vorbehaltlich Bewertung
00009118	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00009577	Sachbearbeiter/in					1,000	05	FDP EG 6, vorbehaltlich Bewertung
Summe	**127001 5**	**4,000**		**3,769**		**5,000**		
3.370.120000 Zivil- und Katastrophenschutz								
128001	**Katastrophenschutz**							
00007289	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007552	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007701	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
Summe	**128001 3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
3.370.200000 Operativer Dienst								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00006791	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00006805	Oberbrandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A8	vorbehaltlich Bewertung
00006818	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006827	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006828	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006829	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006856	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006861	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006902	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006903	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006904	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006905	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006906	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	05	1,000	A7	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006908	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006911	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006919	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006953	Brandoberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00006974	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006983	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006987	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007001	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007011	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007112	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007135	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007137	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007139	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007141	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007142	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007166	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00009214	Brandamtsrätin/rat					1,000	A12	
00009581	Oberbrandinspektor/in					1,000	A10	Poolstelle
00009582	Oberbrandinspektor/in					1,000	A10	Poolstelle
Summe	**126001 32**	**29,000**		**29,000**		**32,000**		

3.370.210000 Wache 1, Bornhövedstraße
126001 Gefahrenabwehr

00006801	Brandamtsrätin/rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**126001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

3.370.211000 Wache 1, Wachabteilung 1
126001 Gefahrenabwehr

00006807	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006831	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006858	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006868	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006870	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006875	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006898	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006899	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006901	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006915	Brandmeister/in	1,000	A7	0,800	A7	1,000	A7	
00006962	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006979	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006980	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006989	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007022	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007023	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007024	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007025	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007027	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007048	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007097	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007099	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007100	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007103	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007116	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007124	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007138	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007160	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007169	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007170	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007171	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007174	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00008672	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
Summe	**126001 33**	**33,000**		**32,800**		**33,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.370.212000 Wache 1, Wachabteilung 2								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00006808	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006823	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	05	1,000	A7	
00006830	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006833	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006835	Brandmeister/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
00006836	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006837	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006838	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006851	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006860	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006866	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006869	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006872	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006889	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006918	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006960	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006988	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006991	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006997	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007006	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007013	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007028	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007049	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007102	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007105	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007107	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007126	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007128	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007134	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007145	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007146	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007165	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 32**	**32,000**		**31,000**		**32,000**		

3.370.213000 Wache 1, Wachabteilung 3
126001 Gefahrenabwehr

00006810	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006815	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006816	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006821	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006826	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006841	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006842	Brandmeister/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
00006845	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006855	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006857	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006867	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006871	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006874	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006882	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006907	Brandmeister/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
00006920	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006961	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006982	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006984	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006985	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006990	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007008	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007010	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007017	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007043	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007094	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007108	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007125	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007132	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007143	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007147	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007155	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007172	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007173	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 34**	**34,000**		**32,000**		**34,000**		

3.370.220000 Wache 2, Welsbachstraße
126001 Gefahrenabwehr

00006802	Brandamtsrätin/rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**126001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

3.370.221000 Wache 2, Wachabteilung 1
126001 Gefahrenabwehr

00006825	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006843	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006844	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006873	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006893	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006916	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006981	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006986	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007036	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007044	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007109	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007130	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007133	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 13**	**13,000**		**13,000**		**13,000**		

3.370.222000 Wache 2, Wachabteilung 2
126001 Gefahrenabwehr

00006809	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006820	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006822	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006846	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006850	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006852	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006859	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006884	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006900	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006992	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007003	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007019	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007045	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007110	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007167	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 15**	**15,000**		**15,000**		**15,000**		

3.370.223000 Wache 2, Wachabteilung 3
126001 Gefahrenabwehr

00006811	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006819	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006834	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006839	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006862	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006863	Brandmeister/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
00006891	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006896	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00007002	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007020	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007046	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007111	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007113	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007114	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007115	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007118	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 16**	**16,000**		**15,000**		**16,000**		

3.370.230000 Wache 3, Elbingstraße

126001	**Gefahrenabwehr**							
00006798	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**126001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

3.370.231000 Wache 3, Wachabteilung 1

126001	**Gefahrenabwehr**							
00006813	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006865	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006890	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006892	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006897	Brandmeister/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
00006977	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006993	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006994	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007009	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007021	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007051	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007095	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007101	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007106	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007117	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007121	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 16**	**16,000**		**15,000**		**16,000**		

3.370.232000 Wache 3, Wachabteilung 2
126001 Gefahrenabwehr

00006840	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006849	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006853	Brandmeister/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
00006895	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006912	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006976	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006995	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006996	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007007	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007016	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007018	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007050	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007098	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007119	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007120	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007129	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007131	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007144	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 18**	**18,000**		**17,000**		**18,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.370.233000 Wache 3, Wachabteilung 3								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00006814	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006847	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006894	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006913	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006914	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006975	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006998	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007000	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007004	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007005	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007015	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007047	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007096	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007122	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007123	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 15**	**15,000**		**15,000**		**15,000**		
3.370.240000 Wache 4, Am Fischereihafen								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00006799	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**126001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
3.370.241000 Wache 4, Wachabteilung 1								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00006854	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006876	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006966	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006967	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006968	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006970	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006971	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007052	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007162	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007163	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 10**	**10,000**		**10,000**		**10,000**		
127001	**Rettungsdienst**							
00009124	RA, Not. San.	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00009125	RA, Not. San.	1,000	05	1,000	N	1,000	N	
Summe	**127001 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
3.370.242000 Wache 4, Wachabteilung 2								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00006864	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006888	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006917	Brandmeister/in	1,000	A7	0,857	A7	1,000	A7	
00006964	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006965	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006978	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007053	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007157	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007158	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007159	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 10**	**10,000**		**9,857**		**10,000**		
127001	**Rettungsdienst**							
00009126	RA, Not. San.	1,000	05	0,500	06	1,000	05	
				0,000	N			
00009127	RA, Not. San.	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**127001 2**	**2,000**		**1,500**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.370.243000 Wache 4, Wachabteilung 3								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00006812	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006817	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006832	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006963	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006969	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007014	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007038	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007054	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007104	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007161	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007164	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001 11**	**11,000**		**11,000**		**11,000**		
127001	**Rettungsdienst**							
00009128	RA, Not. San.	1,000	05	0,750	05	1,000	05	
				0,250	N			
00009129	RA, Not. San.	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**127001 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
3.370.300000 Abt. Technik								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00004589	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004679	SGL EDV (SyKo)	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00005906	SB Kleiderkammer	1,000	06	0,821	05	1,000	06	
00005956	SB KFZ-Wesen	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00006314	Techniker/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006790	Brandamtsrätin/rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00006795	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00006796	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006804	Brandinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 2.1	vorbehaltlich Bewertung
00006824	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006879	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006951	Brandoberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00006972	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00006973	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007026	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007030	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007031	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007032	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007033	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007034	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007037	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007039	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007040	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007041	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007042	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007090	Oberbrandinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007093	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007151	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A7	1,000	A8	
00007153	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007156	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007168	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007726	Stadtsekretär/in	1,000	A6	1,000	A6	1,000	A6	KW bei freiwerden
00008674	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00009214	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000				
00009215	Brandamtsrätin/rat	1,000	A11	0,000		1,000	A12	
00009568	Hauptbrandmeister/in					1,000	A9 LG 1.2	
00009569	Hauptbrandmeister/in					1,000	A9 LG 1.2	
00009570	Hauptbrandmeister/in					1,000	A9 LG 1.2	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009571	Hauptbrandmeister/in					1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00009572	IT-Sachbearbeiter/in					1,000	09b	vorbehaltlich Bewertung
00009573	Brandamtfrau/-mann					1,000	A11	vorbehaltlich Bewertung
00009574	Brandamtfrau/-mann					1,000	A11	vorbehaltlich Bewertung
00009575	Brandamtfrau/-mann					1,000	A11	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**126001** **43**	**35,000**		**32,821**		**42,000**		

3.370.400000 Vorbeugende Gefahrenabwehr
126001 Gefahrenabwehr

00004194	Oberbrandinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00005570	Schreibkraft	0,558	05	0,779	05	0,558	05	
00006789	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00006792	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00006794	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00006800	Brandamtsrätin/rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00006848	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006952	Brandoberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00007035	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007089	Oberbrandinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007150	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**126001** **11**	**10,558**		**10,779**		**10,558**		

3.370.500000 Rettungsdienst / Großschadensereignisse
126001 Gefahrenabwehr

00006793	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00006797	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00006803	Branddirektor/in	1,000	A15	1,000	A14	1,000	A15	
00006999	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	
00007127	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007149	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007152	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007154	Oberbrandmeister/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007553	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**126001 9**	**9,000**		**9,000**		**9,000**		
127001	**Rettungsdienst**							
00006909	Brandamtsrätin/rat	1,000	A12	1,000	A7	1,000	A12	
00006910	Brandamtsrätin/rat	1,000	A12	1,000	A7	1,000	A12	
00006959	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007029	Brandrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A13 LG 2.2	
00007136	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A8	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007140	Hauptbrandmeister/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A8	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00009119	Fzg. Pfleger/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	vorbehaltlich Bewertung
00009120	RA, Not. San.	1,000	05	1,000	N	1,000	06	
00009121	RA, Not. San.	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00009122	RA, Not. San.	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00009123	RA, Not. San.	1,000	05	1,000	N	1,000	N	
00009226	Brandoberrätin/-rat	1,000	A14	0,000		1,000	A14	
00009227	Brandamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
00009228	Desinfektor/in	1,000	06	0,000		1,000	06	vorbehaltlich Bewertung
00009229	Desinfektor/in	1,000	06	0,000		1,000	06	vorbehaltlich Bewertung
00009230	MPG-Beauftragte/r	1,000	08	0,000		1,000	08	vorbehaltlich Bewertung
00009231	Fahrzeugfahrer/ RS	1,000	04	0,000		1,000	04	vorbehaltlich Bewertung
00009232	Fahrzeugfahrer/ RS	1,000	04	0,000		1,000	04	vorbehaltlich Bewertung
00009233	Fahrzeugfahrer/ RS	1,000	04	0,000		1,000	04	vorbehaltlich Bewertung
00009234	Fahrzeugfahrer/ RS	1,000	04	0,000		1,000	04	vorbehaltlich Bewertung
00009235	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000	08	0,000		1,000	N	
00009236	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000	08	0,000		1,000	N	
00009237	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000	08	0,000		1,000	N	
00009238	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000	08	0,000		1,000	N	
00009239	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000	08	0,000		1,000	N	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009240	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000	08	0,000		1,000	N	
00009578	Sachbearbeiter/in					1,000	05	vorbehaltlich Bewertung
00009580	Stadtärztin/-arzt					0,154	15	
Summe	**127001** **28**	**26,000**		**11,000**		**27,154**		

3.370.700000 Feuerwehrbeamte und -beamtinnen auf Probe
126001 Gefahrenabwehr

00006877	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	Stellenpool
00006878	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	Stellenpool
00006880	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	Stellenpool
00006881	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	Stellenpool
00006883	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	Stellenpool
00006885	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	Stellenpool
00006886	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	Stellenpool
00006887	Brandmeister/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	Stellenpool
Summe	**126001** **8**	**8,000**		**8,000**		**8,000**		

3.390.000000 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
554001 Naturschutz

00007741	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
Summe	**554001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

3.390.100000 Abt. Service und Verwaltung
554001 Naturschutz

00007744	Verwaltungsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.2	
Summe	**554001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

3.390.110000 Team Service
122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit

00005377	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005382	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,897	08	1,000	08	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005383	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000				
00005941	Zeichner/in	1,000	06	0,779	06	1,000	06	
00006095	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006098	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006248	Sachbearbeiter/in	0,270	09	0,000		0,270	09	
00007257	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007725	Stadtsekretär/in	1,000	A6	1,000	06	1,000	A6	
Summe	**122004** **9**	**8,270**		**6,676**		**7,270**		

3.390.120000 Team Verwaltungsverfahren
122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit

00006096	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,961	09a	1,000	09a	
00006099	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	09a	0,500	09a	
00006101	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00007258	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007541	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007548	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007549	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,878	A10	1,000	A10	
00007550	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,878	A10	1,000	A10	
00007551	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007694	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	06	1,000	A7	
Summe	**122004** **10**	**9,500**		**9,217**		**9,500**		

3.390.200000 Abt. Natur, Klima, Immissionen
554001 Naturschutz

00004789	Abteilungsleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
Summe	**554001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

3.390.210000 Team Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz
554001 Naturschutz

00004588	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,923	11	1,000	11	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004659	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004750	Sachbearbeiter/in	1,000	13	0,000		1,000	13	
00004751	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00006247	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
Summe	**554001 5**	**5,000**		**3,923**		**5,000**		

3.390.220000 Team Planungsangelegenheiten und Ausgleichsmanagement

554001 Naturschutz

00004658	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,718	11	1,000	11	
00004752	Sachbearbeiter/in	1,000	13	0,821	13	1,000	13	
Summe	**554001 2**	**2,000**		**1,539**		**2,000**		

3.390.230000 Team Klima und Immissionen

561001 Umweltschutz

00004660	Sachbearbeiter/in	0,519	12	0,519	12	0,770	12	
00004682	Technische/r Angestellte/r	1,000	11	1,000	11	1,000	11	KW nach Wegfall der Förderung
00004688	Technische/r Angestellte/r	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004728	Technische/r Angestellte/r	1,000	12	0,769	12	1,000	12	
00004819	Technische/r Angestellte/r	1,000	14	1,000	13	1,000	14	
Summe	**561001 5**	**4,519**		**4,288**		**4,770**		

3.390.300000 Abt. Wasser, Boden und Abfall

561001 Umweltschutz

00004692	Abteilungsleiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
Summe	**561001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

3.390.310000 Team Gewässerschutz und -nutzung

561001 Umweltschutz

00004686	Technische/r Angestellte/r	1,000	11	0,999	11	1,000	11	
00004687	Technische/r Angestellte/r	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004730	Technische/r Angestellte/r	1,000	12	0,269	11	1,000	12	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
				0,731	12			
00008484	Technische/r Angestellte/r	1,000	08	0,769	08	1,000	09a	
				0,000	09a			
00008671	Bauamtsrätin/-rat	1,000	A12	0,807	11	1,000	A12	
00008693	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,249	12	1,000	A10	
				0,500	A10			
Summe	**561001** **6**	**6,000**		**5,324**		**6,000**		

3.390.320000 Team Boden und Grundwasserschutz, Altlasten und Abfallangelegenheiten
561001 Umweltschutz

00004684	Technische/r Angestellte/r	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004729	Technische/r Angestellte/r	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004731	Technische/r Angestellte/r	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005937	Umwelttechniker/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006189	Technische/r Angestellte/r	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
Summe	**561001** **5**	**5,000**		**5,000**		**5,000**		

3.390.400000 Abt. Gesundheits- und Verbraucherschutz
122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit

00004776	St. Veterinärdirektor/in	1,000	A15	0,000		1,000	A15	
00007217	St. Veterinärdirektor/in	1,000	A15	0,600	A15	1,000	A15	
Summe	**122004** **2**	**2,000**		**0,600**		**2,000**		

3.390.410000 Team Gesundheitlicher Umweltschutz
561001 Umweltschutz

00004683	Technische/r Angestellte/r	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004685	Technische/r Angestellte/r	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004689	Technische/r Angestellte/r	1,000	11	0,641	11	1,000	11	
00006190	Technische/r Angestellte/r	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006191	Umwelttechniker/in	0,500	08	0,462	09b	0,500	09b	
00006316	Umwelttechniker/in	0,500	09	0,000		0,500	09	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007362	Stadthauptsekretär/in	0,600	A8	0,673	A8	0,600	A8	
Summe	**561001** **7**	**5,600**		**4,776**		**5,600**		

3.390.420000 Team Lebensmittelüberwachung
122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit

00005997	Lebensmittelkontrolleur/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00007319	Stadtoberinspektor/in	1,000	A8	0,000		1,000	A10	
00007345	Lebensmittelkontrolleur/in	1,000	A8	1,000	10	1,000	10	
00007346	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007350	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00007351	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**122004** **6**	**6,000**		**4,000**		**6,000**		

3.390.430000 Team Amtstierärztlicher Dienst
122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit

00004777	Tierärztin/-arzt	1,000	13	1,000	14	1,000	13	
00007210	St. Oberveterinärrätin/-rat	1,000	A14	0,500	14	1,000	A14	
00008950	Tierärztin/-arzt	0,359	AT	0,359	amtliche Tierärzte	0,359	AT	
00009117	Tierärztin/-arzt	0,359	AT	0,000		0,359	AT	
Summe	**122004** **4**	**2,718**		**1,859**		**2,718**		

3.820.000000 Stadtwald
555001 Land- und Forstwirtschaft

00004832	Bereichsleiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
00005668	Vorzimmerkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	Vorzimmerzulage
00006304	Sachbearbeiter/in	1,000	09					
00006954	Forstamtfrau/-mann	1,000	A11	0,951	A11	1,000	A11	
Summe	**555001** **4**	**4,000**		**2,951**		**3,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.820.010000 Betriebsverwaltung								
555001	**Land- und Forstwirtschaft**							
00005543	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00006710	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007085	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	Dienstwohnung 81
Summe	**555001 3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
3.820.020000 Revierförsterei Behlendorf								
555001	**Land- und Forstwirtschaft**							
00005670	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
00005674	Waldarbeiter/in	1,000	5	0,795	5	1,000	5	
00005676	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
00006957	Forstamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	Dienstwohnung 85
00008960	Waldarbeiter/in	1,000	5	0,000		1,000	5	
Summe	**555001 5**	**5,000**		**3,795**		**5,000**		
3.820.030000 Revierförsterei Falkenhusen								
555001	**Land- und Forstwirtschaft**							
00005669	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
00005672	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
00005678	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
00006958	Forstamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	Dienstwohnung 87
00008954	Traktorfahrer/in	1,000	5	0,000		1,000	5	
Summe	**555001 5**	**5,000**		**4,000**		**5,000**		
3.820.040000 Holzhof Wesloe								
555001	**Land- und Forstwirtschaft**							
00005673	Waldarbeiter/in	1,000	5	0,615	5	1,000	5	
00005940	Waldarbeiter/in	1,000	6	0,494	6	1,000	6	
00005960	Waldarbeiter/in	1,000	7	1,000	7	1,000	7	
00005987	Forstwirtschaftsmeister/in	1,000	8	1,000	8	1,000	8	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006221	Leiter/in Holzhof	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00008961	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
Summe	**555001** **6**	**6,000**		**5,109**		**6,000**		
3.820.050000 Revierförsterei Lauerholz								
555001	**Land- und Forstwirtschaft**							
00004878	Waldarbeiter/in	1,000	2	1,000	2	1,000	2	
00005675	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
00006956	Forstamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**555001** **3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
3.820.060000 Revierförsterei Waldhusen								
555001	**Land- und Forstwirtschaft**							
00005671	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
00005677	Waldarbeiter/in	1,000	5	1,000	5	1,000	5	
00006955	Forstamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	KW bei freiwerden
Summe	**555001** **3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
Summe	**720**	**665,851**		**607,652**		**688,269**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.000.000000 Fachbereichsleitung Kultur und Bildung								
111023	**Leitung, Controlling, Dienste FB 4**							
00005965	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
00007182	Senator/in	1,000	B4	1,000	B7	1,000	B7	
Summe	**111023** **2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
4.000.100000 Stabsstelle Wissenschaftsbeauftragte der Hansestadt Lübeck								
111023	**Leitung, Controlling, Dienste FB 4**							
00007745	Verwaltungsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	1,000	A13 LG 2.2	1,000	A13 LG 2.2	
Summe	**111023** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.040.000000 Fachbereichscontrolling FB 4								
111023	**Leitung, Controlling, Dienste FB 4**							
00004835	Fachbereichscontroller/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
00006733	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A11	1,000	A12	
00007229	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**111023** **3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
4.041.000000 Fachbereichsdienste FB 4								
111023	**Leitung, Controlling, Dienste FB 4**							
00007083	Amtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	0,500	A12	
Summe	**111023** **1**	**1,000**		**1,000**		**0,500**		
4.041.100000 Fachbereichsservice								
111023	**Leitung, Controlling, Dienste FB 4**							
00007496	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
Summe	**111023** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.041.200000 Jugendhilfeplanung								
363001	**Planung Jugendarbeit**							
00004698	Jugendhilfeplaner/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004748	Jugendhilfeplaner/in	0,897	14	0,769	14	0,897	14	
00004810	Sozialplaner/in	1,000	14	0,000		1,000	14	
Summe	**363001** **3**	**2,897**		**1,769**		**2,897**		

4.041.300000 Finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen

361001 Finanz. Förderung in KiTas

00004615	Abteilungsleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00005132	Zuarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00006008	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,705	08	1,000	09a	
00006009	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,513	08	1,000	09a	
				0,231	09a			
00006010	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,602	08	1,000	08	
00006011	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006012	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006013	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,141	09a	1,000	09a	
00006014	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006015	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,628	09a	1,000	09a	
00006016	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006251	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	vorbehaltlich Bewertung
00006372	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	0,628	S12	1,000	S12	
00007664	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**361001** **14**	**13,000**		**11,448**		**14,000**		

4.041.400000 Kulturbüro

281001 Kulturangebote

00006108	Sachbearbeiter/in	0,779	08	0,779	08	0,779	09a	
00006251	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	05			
00007363	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007748	Verwaltungsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	1,000	13	1,000	A13 LG 2.2	
Summe	**281001** **4**	**3,779**		**3,779**		**2,779**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.041.500000 Nordische Filmtage Lübeck								
281002	**Nordische Filmtage**							
00004632	Künstlerische/r Leiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004633	Leiter/in Organisation	1,000	11	0,000		1,000	11	
00006252	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,500	09b	1,000	09c	
Summe	**281002 3**	**3,000**		**1,500**		**3,000**		
4.400.100000 Lübecker Museen - Verwaltung								
251001	**Die Lübecker Museen**							
00004590	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004782	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,000	13	0,000		1,000	13	
00005886	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
00007259	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007454	Stadtinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	0,000		1,000	A9 LG 2.1	
00007703	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
Summe	**251001 6**	**6,000**		**2,000**		**6,000**		
4.400.200000 Institutionen der Lübecker Museen								
251001	**Die Lübecker Museen**							
00004636	Restaurator/in	1,000	11	1,000	09b	1,000	11	
00004766	Sachgebietsleiter/in	1,000	13	0,000		1,000	13	
00004767	Sachgebietsleiter/in	1,000	13	0,649	13	1,000	13	
00004783	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,000	13	0,000		0,500	13	
00004802	Museumsleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00004821	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,000	14	1,000	13	1,000	14	
00004843	Hausmeister/in	1,000	02	1,000	02	1,000	02	
00004929	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,000		0,519	02 Ü	
00004932	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,513	02 Ü	0,519	02 Ü	
00004934	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,000		0,519	02 Ü	
00004935	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,000		0,519	02 Ü	
00004936	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,000		0,519	02 Ü	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004937	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,000				
00004938	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,000		0,519	02 Ü	
00004939	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	
00004940	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,249	02 Ü	0,519	02 Ü	
00004941	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	
00004942	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	
00004943	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	
00004944	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	0,519	02 Ü	
00004945	Museumsaufseher/in	0,519	02 Ü	0,385	02 Ü	0,519	02 Ü	
00004997	Hauptaufseher/in	1,000	03	0,000		1,000	03	
00004998	Hauptaufseher/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004999	Hauptaufseher/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005000	Hauptaufseher/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005001	Hauptaufseher/in	0,779	03	0,779	03	0,779	03	
00005026	Hausmeister/in und Museumsangestellte/r	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005037	Museumsarbeiter/in	0,500	03	0,500	03	0,500	03	
00005038	Museumsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005039	Museumsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005040	Museumsaufseher/in	0,519	03	0,000				
00005041	Museumsaufseher/in	0,519	03	0,000		0,519	03	
00005042	Museumsaufseher/in	0,519	03	0,000		0,519	03	
00005043	Museumsaufseher/in	0,519	03	0,519	03	0,519	03	
00005044	Museumsaufseher/in	0,909	03	0,909	03	0,909	03	
00005102	stellv. Hauptaufseher/in	0,519	03	0,519	03	0,519	03	
00005103	stellv. Hauptaufseher/in	0,519	03	0,519	03	0,519	03	
00005298	Hausmeister/in und Magazinvorsteher/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005328	Museumsangestellte/r	1,000	05	1,000	05	1,000	05	KU 19,25 Stunden
00005329	Museumsangestellte/r	0,519	05	0,513	05	0,519	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005484	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005485	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005577	Schreibkraft	0,519	05	0,000		0,385	05	
00005887	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
00005932	Tischler/in	0,500	06	0,000		0,500	06	
00006223	Museumsangestellte/r	1,000	09	0,000		1,000	09	
00006224	Museumsangestellte/r	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006228	Restaurator/in	1,000	09	0,000		1,000	09	
00006229	Restaurator/in	1,000	09	0,890	09b	1,000	10	
00006230	Restaurator/in	0,692	09	0,692	09b	0,692	10	
00007061	Museumsdirektor/in	1,000	A15	0,000		1,000	A15	
00007062	Museumsdirektor/in	1,000	A15	1,000	15	1,000	A15	
00007752	Wissenschaftsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	0,000		1,000	A13 LG 2.2	
00007753	Wissenschaftsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	0,000		1,000	A13 LG 2.2	
00007827	stellv. Hauptaufseher/in	0,779	03	0,000		0,779	03	
Summe	**251001 55**	**42,577**		**25,231**		**40,905**		

4.401.000000 Schule und Sport
243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben

00007736	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	1,000	A14	1,000	A15	
Summe	**243001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

4.401.100000 Stabstelle Schulsozialarbeit / Schulische Ganztagsangebote
243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben

00006249	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000				
00006307	Schulsozialarbeiter/in	0,500	S11b	0,551	S11b	0,500	S11b	
00006346	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006347	Schulsozialarbeiter/in	0,500	S11b	0,500	S11b	0,500	S11b	
00006348	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006349	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006350	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006351	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006352	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,769	S11b	1,000	S11b	
00006353	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006354	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006355	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006356	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006357	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006358	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,090	S12	1,000	S11b	FDP S12
00006359	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,731	S11b	1,000	S11b	
00006360	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006361	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006362	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,500	S11b	1,000	S11b	
00006363	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,923	S11b	1,000	S11b	
00006364	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006365	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,500	S11b	1,000	S11b	
00006366	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006388	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,909	S12	1,000	S11b	FDP S12
00006389	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006488	Koordinator/in	1,000	S15	0,769	S15	1,000	S15	
00006502	Koordinator/in	1,000	S15	0,890	S15	1,000	S15	
00006682	Berufspraktikant/in Sozialpädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	
00009194	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00009195	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00009196	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00009197	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00009198	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,750	S11b	1,000	S11b	
00009199	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	0,000		1,000	S11b	
00009200	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00009201	Schulsozialarbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
Summe	**243001 36**	**35,000**		**29,882**		**34,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.110000 Bildungskoordination								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00004926	Sachbearbeiter/in	0,750	09	0,750	09b	0,750	09b	
00007825	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00009287	Koordinator/in	1,000	11	0,000		1,000	11	KW 31.12.2019, volle Kostendeckung bis 31.10.2018
00009288	Koordinator/in	1,000	11	0,000		1,000	11	KW 31.12.2019, volle Kostendeckung bis 31.10.2018
Summe	**243001** **4**	**3,750**		**1,750**		**3,750**		
4.401.200000 Stabstelle Schulpsychologischer Dienst								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00005482	Sachbearbeiter/in	0,636	05	0,513	05	0,636	05	
00005576	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,385	05	0,500	05	
00007751	Wissenschaftsoberrätin/-rat	1,000	A14	0,500	14	1,000	A14	
Summe	**243001** **3**	**2,136**		**1,398**		**2,136**		
4.401.300000 Abt. Schulentwicklung / Schulsachbearbeitung / Sportstättenbetreuung								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00004925	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10					
00006250	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000		1,000	09b	KW 31.03.2018
00006721	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007455	Stadtinspektor/in			1,000	A9 LG 2.1			
00007554	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007555	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007556	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09b	1,000	A10	
Summe	**243001** **7**	**6,000**		**5,000**		**5,000**		
4.401.310000 Schneiderei								
242001	**Schneiderei BALI/JAW**							
00006322	Sachbearbeiter/in	0,779	08	0,750	09a	0,779	09a	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008491	Damenschneider/in	0,779	08	0,779	09a	0,779	09a	
00008492	Gewandmeister/in	1,000	08	0,654	09a	1,000	09a	
00008634	Erzieher/in	1,000	S08b	0,000				
Summe	**242001** **4**	**3,558**		**2,183**		**2,558**		
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00007824	Lehrkraft	1,000	10	1,000	10	1,000	10	anteilige Kostenerstattung
Summe	**243001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.401.400000 Abt. Finanzen / Bildungsfonds								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00005883	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00006249	Sachbearbeiter/in					1,000	09b	
00006726	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007557	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007558	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	vorbehaltlich Bewertung
00007702	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	04	1,000	A7	
Summe	**243001** **6**	**5,000**		**5,000**		**6,000**		
4.401.500000 Abt. Sportangelegenheiten / Passat und Passathafen / Personalangelegenheiten / Allg. Organisation								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00004925	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	
00006727	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**243001** **2**	**1,000**		**1,000**		**2,000**		
4.401.510000 Sportentwicklung / Sportförderung								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00005538	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005882	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,513	06	1,000	06	
00005983	Betriebsleiter/in Sportstätten	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00007638	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**243001** **4**	**4,000**		**3,513**		**4,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
421001	**Förderung des Sports**							
00005387	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	05	1,000	08	
Summe	**421001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.401.520000 Passat / Passathafen								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00006172	Sachbearbeiter/in	0,519	08	0,769	08	0,519	08	
00007401	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,854	A8	1,000	A8	
Summe	**243001 2**	**1,519**		**1,623**		**1,519**		
424003	**Bark Passat / Passathafen**							
00005321	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	05	1,000	05	1,000	06	
00005322	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	05	1,000	05	1,000	06	
00005323	Hafenaufseher/in	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
00005470	Sachbearbeiter/in	0,641	06	0,641	05	0,641	06	
00005551	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	05	1,000	05	1,000	06	
00005552	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	05	1,000	05	1,000	06	
00005819	Hafenaufseher/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**424003 7**	**6,641**		**6,641**		**6,641**		
4.401.530000 Personalangelegenheiten / Allgemeine Organisation								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00005040	Sachbearbeiter/in					1,000	11	vorbehaltlich Bewertung
00005573	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005574	Sachbearbeiter/in	0,779	05	0,730	05	0,779	05	
00005841	Registratursachbearbeiter/in	0,500	06	0,256	05	0,500	06	
00005881	Sachbearbeiter/in	0,500	06	0,000		0,500	06	
00005884	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00007659	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007727	Stadtsekretär/in	1,000	A6	1,000	A6	1,000	A6	
Summe	**243001 8**	**5,779**		**4,986**		**6,779**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.600000 Schulamt								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00005268	Geschäftsstellenleiter/in	0,390	05	0,000				
00005386	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005572	Schreibkraft	0,500	05	0,128	08	0,500	05	
00006105	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
				0,000	09a			
00006106	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,141	08	1,000	09a	
				0,821	09a			
00006107	Sachbearbeiter/in	0,545	08	0,500	08	0,545	08	
Summe	**243001 6**	**4,435**		**3,590**		**4,045**		
4.401.700000 Schulen								
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00005389	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	06	0,500	06	
00005390	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005391	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005392	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005467	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,513	05	1,000	05	
Summe	**243001 5**	**4,000**		**3,513**		**4,000**		
424001	**Sportstätten**							
00004927	Platzwart/in	1,000	03	1,000	02 Ü	1,000	03	
00005045	Platzwart/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	Dienstwohnung 56
00005050	Platzwart/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
Summe	**424001 3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
4.401.710100 Bugenhagenschule								
211001	**Grundschulen**							
00005393	Sachbearbeiter/in	0,538	05	0,538	05	0,538	05	
Summe	**211001 1**	**0,538**		**0,538**		**0,538**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.710200 Domschule									
211001	**Grundschulen**								
00005394	Sachbearbeiter/in		0,590	05	0,590	05	0,590	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,590**		**0,590**		**0,590**		
4.401.710300 Schule Eichholz									
211001	**Grundschulen**								
00005395	Sachbearbeiter/in		0,538	05	0,538	05	0,538	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,538**		**0,538**		**0,538**		
4.401.710400 Schule Falkenfeld									
211001	**Grundschulen**								
00005412	Sachbearbeiter/in		0,474	05	0,462	05	0,474	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,474**		**0,462**		**0,474**		
4.401.710500 Schule Grönauer Baum									
211001	**Grundschulen**								
00005420	Sachbearbeiter/in		0,385	05	0,385	05	0,436	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,385**		**0,385**		**0,436**		
4.401.710600 Schule Groß Steinrade									
211001	**Grundschulen**								
00005388	Sachbearbeiter/in		0,256	05	0,256	05	0,256	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,256**		**0,256**		**0,256**		
4.401.710700 Kahlhorst-Schule									
211001	**Grundschulen**								
00005397	Sachbearbeiter/in		0,410	05	0,410	05	0,436	05	
00005428	Sachbearbeiter/in		0,385	05	0,385	05	0,385	05	
Summe	**211001**	**2**	**0,795**		**0,795**		**0,821**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.710800 Kaland-Schule									
211001	**Grundschulen**								
00005396	Sachbearbeiter/in		0,661	05	0,661	05	0,744	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,661**		**0,661**		**0,744**		
4.401.710900 Schule Am Koggenweg									
211001	**Grundschulen**								
00005407	Sachbearbeiter/in		0,615	05	0,596	06	0,615	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,615**		**0,596**		**0,615**		
4.401.711000 Schule Lauerholz									
211001	**Grundschulen**								
00005399	Sachbearbeiter/in		0,615	05	0,000	05	0,615	05	
					0,115	06			
Summe	**211001**	**1**	**0,615**		**0,115**		**0,615**		
4.401.711100 Luther-Schule									
211001	**Grundschulen**								
00005422	Sachbearbeiter/in		0,667	05	0,667	05	0,667	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,667**		**0,667**		**0,667**		
4.401.711200 Marien-Schule									
211001	**Grundschulen**								
00005402	Sachbearbeiter/in		0,487	05	0,487	05	0,487	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,487**		**0,487**		**0,487**		
4.401.711300 Schule Marli									
211001	**Grundschulen**								
00005401	Sachbearbeiter/in		0,487	05	0,487	05	0,487	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,487**		**0,487**		**0,487**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.711400 Mühlenweg-Schule									
211001	**Grundschulen**								
00005410	Sachbearbeiter/in		0,442	05	0,442	05	0,442	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,442**		**0,442**		**0,442**		
4.401.711500 Schule Niendorf									
211001	**Grundschulen**								
00005406	Sachbearbeiter/in		0,282	05	0,282	05	0,282	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,282**		**0,282**		**0,282**		
4.401.711600 Paul-Gerhardt-Schule									
211001	**Grundschulen**								
00005408	Sachbearbeiter/in		0,538	05	0,538	05	0,538	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,538**		**0,538**		**0,538**		
4.401.711700 Paul-Klee-Schule									
211001	**Grundschulen**								
00005415	Sachbearbeiter/in		0,795	05	0,667	05	0,795	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,795**		**0,667**		**0,795**		
4.401.711800 Pestalozzi-Schule									
211001	**Grundschulen**								
00005403	Sachbearbeiter/in		0,441	05	0,441	05	0,441	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,441**		**0,441**		**0,441**		
4.401.711900 Schule Rangenberg									
211001	**Grundschulen**								
00005398	Sachbearbeiter/in		0,130	05	0,000		0,130	05	
00005413	Sachbearbeiter/in		0,385	05	0,385	05	0,385	05	
Summe	**211001**	**2**	**0,515**		**0,385**		**0,515**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.712000 Schule Roter Hahn									
211001	**Grundschulen**								
00007830	Sachbearbeiter/in		0,564	05	0,564	05	0,615	05	FDP EG 6
Summe	**211001**	**1**	**0,564**		**0,564**		**0,615**		
4.401.712100 Schule Schönböcken									
211001	**Grundschulen**								
00005414	Sachbearbeiter/in		0,308	05	0,256	05	0,308	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,308**		**0,256**		**0,308**		
4.401.712200 Schule Am Stadtpark									
211001	**Grundschulen**								
00005405	Sachbearbeiter/in		0,474	05	0,474	05	0,474	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,474**		**0,474**		**0,474**		
4.401.712300 Stadtschule Travemünde									
211001	**Grundschulen**								
00005424	Sachbearbeiter/in		0,385	05	0,385	05	0,385	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,385**		**0,385**		**0,385**		
4.401.712400 Schule Utkiek									
211001	**Grundschulen**								
00005411	Sachbearbeiter/in		0,487	05	0,487	05	0,487	05	
Summe	**211001**	**1**	**0,487**		**0,487**		**0,487**		
4.401.720100 Schule Am Meer									
218201	**Gemeinschaftsschulen**								
00005409	Sachbearbeiter/in		0,313	05	0,000				
00005437	Sachbearbeiter/in		0,821	05	0,821	05	0,821	05	
Summe	**218201**	**2**	**1,134**		**0,821**		**0,821**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.730100 Albert-Schweitzer-Schule									
218201	**Gemeinschaftsschulen**								
00005416	Sachbearbeiter/in		0,795	05	0,795	05	0,795	05	
00005431	Sachbearbeiter/in		0,282	05	0,282	05	0,282	05	
Summe	**218201**	**2**	**1,077**		**1,077**		**1,077**		
4.401.730200 Baltic-Schule									
218201	**Gemeinschaftsschulen**								
00005426	Sachbearbeiter/in		0,667	05	0,409	05	0,667	05	
00005480	Sachbearbeiter/in		1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005481	Sachbearbeiter/in		0,513	05	0,512	05	0,513	05	
Summe	**218201**	**3**	**2,180**		**1,921**		**2,180**		
4.401.730300 Gotthard-Kühl-Schule									
218201	**Gemeinschaftsschulen**								
00005400	Sachbearbeiter/in		0,385	05	0,385	05	0,590	05	
00005419	Sachbearbeiter/in		1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**218201**	**2**	**1,385**		**1,385**		**1,590**		
4.401.730400 Heinrich-Mann-Schule									
218201	**Gemeinschaftsschulen**								
00005427	Sachbearbeiter/in		0,513	05	0,513	05	0,513	05	
00005430	Sachbearbeiter/in		0,692	05	0,589	05	0,692	05	
Summe	**218201**	**2**	**1,205**		**1,102**		**1,205**		
4.401.730500 Julius-Leber-Schule									
218201	**Gemeinschaftsschulen**								
00005418	Sachbearbeiter/in		0,987	05	0,987	06	0,987	05	
00005432	Sachbearbeiter/in		0,675	05	0,675	05	0,675	05	
Summe	**218201**	**2**	**1,662**		**1,662**		**1,662**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.730600 Grund- und Gemeinschaftsschule St.-Jürgen								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00005429	Sachbearbeiter/in	0,872	05	0,872	05	0,872	05	
00005438	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	06	
Summe	**218201 2**	**1,872**		**1,872**		**1,872**		
4.401.730700 Schule An der Wakenitz								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00005417	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005436	Sachbearbeiter/in	0,282	05	0,281	05			
Summe	**218201 2**	**1,282**		**1,281**		**1,000**		
4.401.730800 Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00005421	Sachbearbeiter/in	0,359	05	0,359	05	0,359	05	
00005439	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**218201 2**	**1,359**		**1,359**		**1,359**		
4.401.730900 Schule Tremser Teich								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00005423	Sachbearbeiter/in	0,333	05	0,333	05	0,333	05	
00005425	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**218201 2**	**1,333**		**1,333**		**1,333**		
4.401.731000 Willy-Brandt-Schule								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00005404	Sachbearbeiter/in	0,410	05	0,410	05	0,410	05	
00005479	Sachbearbeiter/in	0,857	05	0,769	06	0,857	05	
Summe	**218201 2**	**1,267**		**1,179**		**1,267**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.740100 Emanuel-Geibel-Schule								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00005433	Sachbearbeiter/in	0,769	05	0,769	05	0,769	05	
Summe	**218201 1**	**0,769**		**0,769**		**0,769**		
4.401.740200 Geschwister-Prenski-Schule								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00004928	Küchenhilfe	0,779	02 Ü	0,769	02 Ü	0,779	02 Ü	
00005477	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005478	Sachbearbeiter/in	0,692	05	0,692	05	0,692	05	
Summe	**218201 3**	**2,471**		**2,461**		**2,471**		
4.401.740300 Holstentor-Gemeinschaftsschule								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00005434	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005435	Sachbearbeiter/in	0,333	05	0,333	05	0,333	05	
Summe	**218201 2**	**1,333**		**1,333**		**1,333**		
4.401.750100 Carl-Jacob-Burkhardt-Gymnasium								
217001	**Gymnasien**							
00005445	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005451	Sachbearbeiter/in	0,615	05	0,615	05	0,615	05	
Summe	**217001 2**	**1,615**		**1,615**		**1,615**		
4.401.750200 Ernestinenschule								
217001	**Gymnasien**							
00005441	Sachbearbeiter/in	0,308	05	0,282	05	0,308	05	
00005448	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,231	05	1,000	05	
				0,769	06			
Summe	**217001 2**	**1,308**		**1,282**		**1,308**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.750300 Johanneum									
217001	**Gymnasien**								
00005444	Sachbearbeiter/in		0,897	05	0,897	06	0,897	05	
00005575	Sachbearbeiter/in		0,654	05	0,654	05	0,654	05	
Summe	**217001**	**2**	**1,551**		**1,551**		**1,551**		
4.401.750400 Katharineum									
217001	**Gymnasien**								
00005442	Sachbearbeiter/in		1,000	05	0,923	06	1,000	05	
00005443	Sachbearbeiter/in		0,718	05	0,718	05	0,718	05	
Summe	**217001**	**2**	**1,718**		**1,641**		**1,718**		
4.401.750500 Oberschule zum Dom									
217001	**Gymnasien**								
00005446	Sachbearbeiter/in		0,385	05	0,385	05	0,385	05	
00005447	Sachbearbeiter/in		1,000	05	0,128	05	1,000	05	
					0,871	06			
00005452	Sachbearbeiter/in		0,385	05	0,385	05	0,385	05	
Summe	**217001**	**3**	**1,770**		**1,769**		**1,770**		
4.401.750600 Thomas-Mann-Schule									
217001	**Gymnasien**								
00005449	Sachbearbeiter/in		0,795	05	0,795	05	0,795	05	
00005450	Sachbearbeiter/in		1,000	05	1,000	06	1,000	05	
Summe	**217001**	**2**	**1,795**		**1,795**		**1,795**		
4.401.750700 Trave-Gymnasium									
217001	**Gymnasien**								
00005440	Sachbearbeiter/in		0,897	05	0,897	06	0,897	05	
Summe	**217001**	**1**	**0,897**		**0,897**		**0,897**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.760100 Anton-Schilling-Schule									
221001	**Förderzentren**								
00005473	Sachbearbeiter/in		0,649	05	0,000				
Summe	**221001**	**1**	**0,649**		**0,000**		**0,000**		
4.401.760200 Berend-Schröder-Schule									
221001	**Förderzentren**								
00005469	Sachbearbeiter/in		0,769	05	0,769	05	0,769	05	
Summe	**221001**	**1**	**0,769**		**0,769**		**0,769**		
4.401.760300 Maria-Montessori-Schule									
221001	**Förderzentren**								
00004953	Beikoch / Beiköchin		0,519	03	0,519	03	0,519	03	
00005475	Sachbearbeiter/in		0,462	05	0,462	05	0,462	05	
00006621	Sozialpädagogische/r Assistent/in		1,000	S04	1,000	S04	1,000	S04	
00006626	Sozialpädagogische/r Assistent/in		0,779	S04	1,000	S04	0,779	S04	
00007750	Krankengymnast/in		0,770	09	0,750	09b	0,770	09a	
Summe	**221001**	**5**	**3,530**		**3,731**		**3,530**		
241001	**Schülerbeförderung**								
00005916	Schulbusfahrer/in		1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**241001**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.401.760400 Matthias-Leithoff-Schule									
221001	**Förderzentren**								
00004923	Hilfskraft		0,779	02 Ü	0,769	02 Ü	0,779	02 Ü	
00004954	Beikoch / Beiköchin		0,779	03	0,769	03	0,779	03	
00005301	Sozialpädagogische/r Assistent/in		1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005471	Sachbearbeiter/in		0,564	05	0,564	05	0,564	05	
00006519	Sozialpädagogische/r Assistent/in		0,779	S03	0,649	S03	0,779	S03	
00006622	Sozialpädagogische/r Assistent/in		0,779	S04	0,779	S04	0,779	S04	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006623	Sozialpädagogische/r Assistent/in		1,000	S04	1,000	S04	1,000	S04	
00006628	Sozialpädagogische/r Assistent/in		0,779	S04	0,000	S04	0,779	S04	
00006629	Sozialpädagogische/r Assistent/in		0,779	S04	0,779	S04	0,779	S04	
Summe	**221001**	**9**	**7,238**		**6,309**		**7,238**		
241001	**Schülerbeförderung**								
00005914	Schulbusfahrer/in		1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005915	Schulbusfahrer/in		1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**241001**	**2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
4.401.760500 Schule Wilhelmshöhe									
221001	**Förderzentren**								
00004952	Beikoch / Beiköchin		0,519	03	0,513	03	0,519	03	
00005476	Sachbearbeiter/in		0,538	05	0,538	05	0,538	05	
00005483	Krankengymnast/in		0,770	09	0,500	09b	0,770	09a	
00006624	Sozialpädagogische/r Assistent/in		1,000	S04	1,000	S04	1,000	S04	
00006625	Sozialpädagogische/r Assistent/in		0,779	S04	0,763	S04	0,779	S04	
00006627	Sozialpädagogische/r Assistent/in		1,000	S04	1,000	S04	1,000	S04	
00006646	Sozialpädagogische/r Assistent/in		0,779	S04	0,564	S04	0,779	S04	
Summe	**221001**	**7**	**5,385**		**4,878**		**5,385**		
241001	**Schülerbeförderung**								
00005917	Schulbusfahrer/in		1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**241001**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.401.760600 Astrid-Lindgren-Schule									
221001	**Förderzentren**								
00005472	Sachbearbeiter/in		0,456	05	0,456	05	0,456	05	
00005473	Sachbearbeiter/in						0,649	05	
00005474	Sachbearbeiter/in		0,449	05	0,410	05	0,449	05	
Summe	**221001**	**3**	**0,905**		**0,866**		**1,554**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.770100 Dorothea-Schlötzer-Schule								
233001	**Berufsschulen**							
00004922	Hilfskraft	1,000	02 Ü	0,500	02	1,000	02 Ü	
				0,500	02 Ü			
00005299	Hauswirtschaftsleiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	FDP EG 8
00005458	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005466	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005833	Hauswirtschaftsleiter/in	0,779	06	0,769	06	0,779	06	
00005885	Sachbearbeiter/in	0,468	06	0,000		0,872	06	
Summe	**233001 6**	**5,247**		**4,769**		**5,651**		
4.401.770200 Friedrich-List-Schule								
233001	**Berufsschulen**							
00005459	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005460	Sachbearbeiter/in	0,795	05	0,795	06	0,795	05	
Summe	**233001 2**	**1,795**		**1,795**		**1,795**		
243001	**Allgemeine Schulträgeraufgaben**							
00005268	Geschäftsstellenleiter/in					0,462	06	
Summe	**243001 1**	**0,000**		**0,000**		**0,462**		
4.401.770300 Emil-Possehl-Schule								
218201	**Gemeinschaftsschulen**							
00005436	Sachbearbeiter/in					1,000	06	
Summe	**218201 1**	**0,000**		**0,000**		**1,000**		
233001	**Berufsschulen**							
00005454	Sachbearbeiter/in	0,286	05	0,000		0,286	05	
00005457	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005461	Sachbearbeiter/in	0,897	05	0,897	05	0,897	05	
00005462	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	FDP EG 6

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005463	Sachbearbeiter/in	0,795	05	0,795	05	0,795	05	
Summe	**233001** **5**	**3,978**		**3,692**		**3,978**		

4.401.770400 Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie
233001 Berufsschulen

00005455	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005464	Sachbearbeiter/in	0,623	05	0,623	06	0,623	05	
00005465	Sachbearbeiter/in	0,769	05	0,000		0,769	05	
Summe	**233001** **3**	**2,392**		**1,623**		**2,392**		

4.401.770500 Hanse-Schule Wirtschaft und Verwaltung
218201 Gemeinschaftsschulen

00005409	Sachbearbeiter/in					0,872	06	
Summe	**218201** **1**	**0,000**		**0,000**		**0,872**		

233001 Berufsschulen

00005453	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,766	05	1,000	05	
00005456	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005468	Sachbearbeiter/in	0,769	05	0,769	06	0,769	05	
Summe	**233001** **3**	**2,769**		**2,535**		**2,769**		

4.403.000000 VHS Lübeck
271001 VHS Lübeck

00004778	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004779	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,577	13	0,577	13	0,577	13	
00004780	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,792	13	0,792	13	0,792	13	anteilige Kostenerstattung
00004844	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,512	10	1,000	A10	vorbehaltlich Bewertung, anteilige Kostenerstattung
				0,488	A9 LG 2.1			
00005073	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005487	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005488	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	04	1,000	05	
00005489	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005490	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	anteilige Kostenerstattung
00005491	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005579	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005991	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006253	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	08	1,000	A10	
00006577	Sachbearbeiter/in	0,770	11	0,769	S14	0,770	11	anteilige Kostenerstattung
00006593	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,488	10	1,000	06	anteilige Kostenerstattung
00007704	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,634	A7	1,000	A7	anteilige Kostenerstattung
00007737	Bereichsleiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
00009153	Sachbearbeiter/in	1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00009154	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,051	05	1,000	11	
				0,769	11			
00009155	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	anteilige Kostenerstattung
00009156	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,500	13	0,000		0,500	13	
00009157	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	10	1,000	11	anteilige Kostenerstattung
00009158	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000		1,000	11	anteilige Kostenerstattung
00009159	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	10	1,000	11	anteilige Kostenerstattung
00009160	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	10	1,000	11	anteilige Kostenerstattung
00009161	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,500	04	1,000	05	anteilige Kostenerstattung, KW 31.12.2019
00009162	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,231	05	1,000	06	anteilige Kostenerstattung
				0,769	06			
00009163	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000				
00009164	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	anteilige Kostenerstattung
00009282	Sachbearbeiter/in	0,500	10	0,500	10	0,500	10	
Summe	**271001 30**	**27,639**		**23,580**		**26,639**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.415.000000 Archiv								
111025	**Archiv**							
00004784	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,000	13	0,000		1,000	13	Kostenerstattung Deutsche Forschungsgemeinschaft
00004822	Archivar/in	1,000	13	0,641	05	1,000	13	
00004950	Archivangestellte/r	1,000	03	1,000	06	1,000	03	FDP EG 6
00005319	Magazinangestellte/r	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005486	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005578	Schreibkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005888	Sachbearbeiter/in	0,500	06	0,500	06	0,500	06	
00006231	Restaurator/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	10	
00006770	Archivamtfrau/-mann	1,000	A11	0,854	A11	1,000	A11	
00006771	Archivdirektor/in	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
00006772	Archivoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00006773	Archivrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	1,000	A13 LG 2.2	1,000	A13 LG 2.2	
Summe	**111025 12**	**11,500**		**9,995**		**11,500**		
4.416.000000 Stadtbibliothek								
272001	**Stadtbibliothek**							
00004591	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004592	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004593	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004594	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004595	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004596	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004597	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004598	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004618	Abteilungsleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004829	Bereichsleiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
00004879	Zuarbeiter/in	1,000	02	1,000	04	1,000	04	
00004880	Zuarbeiter/in	1,000	02	1,000	03	1,000	04	FDP EG 3

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004960	Büchereiarbeiter/in	1,000	03	1,000	04	1,000	04	
00005074	Sachbearbeiter/in	1,000	03	1,000	05	1,000	03	
00005138	Zuarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	04	
00005139	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	03	0,500	04	
00005140	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	03	1,000	05	
00005141	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	03	0,500	04	
00005142	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005143	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005144	Zuarbeiter/in	1,000	03	1,000	04	1,000	04	
00005145	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005146	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005147	Zuarbeiter/in	0,519	03	0,500	04	0,519	04	
00005148	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	03	0,500	04	
00005149	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005150	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005151	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005152	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005153	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005154	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005155	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	04	0,500	04	
00005156	Zuarbeiter/in	0,500	03	0,500	03	0,500	04	
00005214	Bibliotheksangestellte/r	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005492	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005493	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005494	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005495	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005496	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005694	Zuarbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005695	Zuarbeiter/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005696	Zuarbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005708	Bibliotheksangestellte/r	1,000	06	1,000	08	1,000	06	
00005711	Buchbinder/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005889	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005890	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005950	Zuarbeiter/in	0,500	06	0,500	06	0,500	06	
00006254	Sachbearbeiter/in	0,500	09	0,000		0,500	09	
00006255	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006256	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000		1,000	09b	
00006257	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000		1,000	09b	
00006258	Sachbearbeiter/in	0,500	09	0,500	09b	0,500	09b	
00006259	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006260	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006783	Bibliotheksinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A9 LG 2.1	
00006784	Bibliotheksobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006785	Bibliotheksobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006786	Bibliotheksobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
00006787	Bibliothekssekretär/in	1,000	A6	1,000	A6	1,000	A6	
00006788	Bibliothekssekretär/in	1,000	A6	0,146	04	1,000	A6	
				0,854	A6			
00007088	Oberbibliotheksrätin/-rat	1,000	A14	1,000	13	1,000	A14	
00007713	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,927	A7	1,000	A7	
Summe	**272001 62**	**52,019**		**48,427**		**52,019**		

4.491.000000 Archäologie und Denkmalpflege
523001 Archäologie und Denkmalpflege

00004661	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004738	Bauhistoriker/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004740	Denkmalpfleger/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004788	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,751	13	0,751	13	0,751	13	KW bei freiwerden
00004800	Denkmalpfleger/in	0,500	14	0,500	14	1,000	14	KU 19,5 Std. ab 01.01.2020

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004801	Denkmalpfleger/in	1,000	14	1,000	14	1,000	15	
00004826	Abteilungsleiter/in und stv. BL	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
00004925	Stadtoberinspektor/in			0,731	A9 LG 2.1			
00004996	Grabungsarbeiter/in	1,000	03	0,000		1,000	03	Kostenerstattung, KW nach Ende des Projektes
00005028	Hilfskraft	1,000	03	0,000		1,000	03	Kostenerstattung, KW nach Ende des Projektes
00005029	Hilfskraft	1,000	03	0,000		1,000	03	Kostenerstattung, KW nach Ende des Projektes
00005075	Schreibkraft	0,500	03	0,000		0,500	03	Kostenerstattung, KW
00005497	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005580	Schreibkraft	0,779	05	0,779	05	0,779	05	
00005607	Technische/r Zeichner/in	1,000	05	1,000	08	1,000	05	FDP EG 6, KW bei freiwerden
00005665	Vorzimmerkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	Vorzimmerzulage
00006211	Denkmalpflegetechniker/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09b	
00006217	Grabungstechniker/in	0,500	09	0,500	09b	1,000	10	KU 19,5 Std. ab 01.01.2020
00006262	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	10	
00006699	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A9 LG 1.2	Zulage
00007455	Stadtoberinspektor/in	1,000	A9 LG 2.1			1,000	A10	
00007705	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,610	A7	1,000	A7	
00008951	Bereichsleiter/in	1,000	AT	0,500	13	1,000	AT	25% Produkt 251001
Summe	**523001 23**	**20,030**		**15,371**		**21,030**		

4.491.020000 Archäologische Untersuchungen zu den Burg- und Hafenvierteln des mittelalterlichen Lübeck / DFG
523001 Archäologie und Denkmalpflege

00004736	Archäologin/-e	1,000	13	0,000		1,000	13	Kostenerstattung Deutsche Forschungsgemeinschaft
00004737	Archäologin/-e	1,000	13	0,000		1,000	13	Kostenerstattung Deutsche Forschungsgemeinschaft
Summe	**523001 2**	**2,000**		**0,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.491.030000 Untersuchungen zum mittelalterlichen Wohn- und Speicherbau in Luebeck / DFG								
523001	**Archäologie und Denkmalpflege**							
00006315	Technische/r Angestellte/r	1,000	09	0,000		1,000	09	Kostenerstattung Deutsche Forschungsgemeinschaft
Summe	**523001 1**	**1,000**		**0,000**		**1,000**		
4.491.040000 Untersuchungen zum mittelalterlichen Holzbau in den Städten des hansischen Wirtschaftsraumes / DFG								
523001	**Archäologie und Denkmalpflege**							
00004785	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,000	13	0,000		1,000	13	
00004847	Lagerverwalter/in	1,000	02	0,000		1,000	02	Kostenerstattung Bundesministerium des Inneren
Summe	**523001 2**	**2,000**		**0,000**		**2,000**		
4.491.050000 Auswertung Grabung sog. Kaufleuteviertel / DFG								
523001	**Archäologie und Denkmalpflege**							
00004786	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1,000	13	0,000		1,000	13	Kostenerstattung Deutsche Forschungsgemeinschaft
00004787	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,519	13	0,270	14	0,519	13	
Summe	**523001 2**	**1,519**		**0,270**		**1,519**		
4.510.000000 Familienhilfen / Jugendamt								
363002	**Jugendhilfe**							
00004612	Koordinator/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00005525	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00005526	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00006309	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,897	09c	1,000	A10	
00006516	Sozialarbeiter/in	1,000	S17	1,000	S17	1,000	S17	
00006683	Berufspraktikant/in Sozialpädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	
00006684	Berufspraktikant/in Sozialpädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	0,000		1,000	Sozialpädagogen u.ä.	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007079	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
00007086	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,500	A11	1,000	A13 LG 2.1	
00007290	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007739	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
Summe	**363002 11**	**11,000**		**9,397**		**9,000**		
4.510.030000 Verwaltungsservice: Haushalt, Personal, Organisation								
363002	**Jugendhilfe**							
00005582	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000	03	1,000	05	
				1,000	05			
00005697	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**363002 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
4.510.100000 Allgemeine Verwaltung								
363002	**Jugendhilfe**							
00005524	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05			
00005525	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00005526	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00005527	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	04	1,000	05	
00005581	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006157	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006158	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006159	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006160	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006161	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00007191	Sozialoberinspektor/in					1,000	A10	
00007272	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007291	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007386	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,769	08	1,000	A8	
00007388	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007389	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007668	Stadtobersekretär/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**363002 17**	**13,500**		**13,269**		**16,000**		

4.510.200000 Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss
341001 Unterhaltsvorschuss

00005584	Schreibkraft	0,519	05	0,500	05			
00006162	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	08	0,500	09c	
00006163	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09c	
00006164	Sachbearbeiter/in	0,500	08	0,500	09a	0,500	09a	
00006165	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,996	08	1,000	09a	
00006166	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	09a	
00006167	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006168	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,141	05	1,000	09c	
				0,769	09a			
00006169	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	05	
00006384	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	0,769	S14	1,000	S12	FDP S14
00006385	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	09b	1,000	S12	
00006725	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007190	Sozialoberinspektor/in	1,000	A10	0,962	S12	1,000	A10	
00007191	Sozialoberinspektor/in	1,000	A10	0,179	09b			
				0,732	A10			
00007293	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,719	A11	1,000	A11	
00007294	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A10	1,000	A11	
00007295	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,780	A11	1,000	A11	
00007296	Stadtamtfrau/-mann	0,500	A11	0,500	A11	0,500	A11	
00007390	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007391	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,500	A8	0,500	A8	
00007392	Stadtoberinspektor/in	1,000	A8	0,000		1,000	A10	
00007393	Stadtoberinspektor/in	1,000	A8	0,769	08	1,000	A10	
				0,048	A8			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007394	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,500	A8	1,000	A8	
00007395	Stadtoberinspektor/in	1,000	A8	0,703	A8	1,000	A10	
00007396	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,915	A8	1,000	A8	
00007397	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007398	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007399	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A7	1,000	A8	
00007635	Stadtoberinspektor/in	0,500	A10	0,500	A10	0,500	A10	
00009559	Sachbearbeiter/in					1,000	09a	
00009560	Sachbearbeiter/in					1,000	09a	
00009561	Sachbearbeiter/in					1,000	09a	
00009562	Sachbearbeiter/in					1,000	09a	
00009563	Sachbearbeiter/in					1,000	09a	
00009564	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00009565	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
Summe	**341001 36**	**26,019**		**22,982**		**31,500**		

4.510.300000 Jugendhilfe in besonderen Lebenslagen
363002 Jugendhilfe

00005520	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005524	Sachbearbeiter/in					0,500	05	
00006380	Stellv. Abteilungsleiterin	1,000	S15	0,000		1,000	15	
00006381	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006382	Sozialarbeiter/in	0,519	S12	0,519	S12	0,519	S12	
00006383	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006434	Sozialarbeiter/in	1,000	S13	0,109	09b	1,000	S13	
				0,371	S12			
				0,500	S13Ü			
00006438	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,250	09b	1,000	S14	
00006481	Sozialarbeiter/in	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00006482	Abteilungsleiter/in	1,000	S17	0,769	S15	1,000	S17	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007189	Sozialoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	FDP S12
00009140	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	09b	1,000	S12	KW 31.12.2018
00009165	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	KW 31.12.2018
00009166	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	KW 31.12.2018
Summe	**363002 14**	**11,519**		**9,518**		**12,019**		

4.510.400000 Pflegekinder- und Adoptionsstelle / Kindertagespflege
363002 Jugendhilfe

00005586	Sachbearbeiter/in	0,519	05	0,890	05	0,519	05	
00006437	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,000	S14	1,000	S14	
00006439	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006440	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006441	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006442	Sozialarbeiter/in	0,500	S14	0,500	S14	0,500	S14	
00006443	Sozialarbeiter/in	0,750	S14	0,779	S14	0,750	S14	
00006444	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006490	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
				0,000	S15			
00006497	Stellv. Abteilungsleiterin	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006510	Abteilungsleiter/in	1,000	S17	1,000	S17	1,000	S17	
Summe	**363002 11**	**9,769**		**9,169**		**9,769**		

4.510.500000 Beratungsstelle Moisling
363002 Jugendhilfe

00005521	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,128	05	0,500	05	
00005585	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00006446	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006453	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,750	S14	1,000	S14	
00006454	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006456	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006457	Sozialarbeiter/in	0,500	S14	0,500	S14	0,500	S14	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006459	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,872	S14	1,000	S14	
00006461	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,000		1,000	S14	
00006464	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,000	S14	1,000	S14	
00006468	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,750	S14	1,000	S14	
00006471	Sozialarbeiter/in	0,500	S14	0,500	S14	0,500	S14	
00006474	Sozialarbeiter/in	0,500	S14	0,500	S14	0,500	S14	
00006477	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006478	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006498	Stellv. Abteilungsleiterin	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006511	Abteilungsleiter/in	1,000	S17	1,000	S17	1,000	S17	
Summe	**363002 17**	**14,500**		**11,500**		**14,500**		

4.510.600000 Beratungsstelle St. Gertrud / Schlutup
363002 Jugendhilfe

00005583	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,500	05	1,000	05	
				0,500	06			
00006447	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006451	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,795	S14	1,000	S14	
00006452	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006455	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006467	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006469	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006470	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006472	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006473	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006475	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006499	Stellv. Abteilungsleiterin	1,000	S15	0,000		1,000	S15	
00006512	Abteilungsleiter/in	1,000	S17	1,000	S17	1,000	S17	
Summe	**363002 13**	**13,000**		**11,795**		**13,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.510.700000 Beratungsstelle St. Lorenz Nord								
363002	**Jugendhilfe**							
00005584	Sachbearbeiter/in					0,519	05	
00005587	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,500	05	1,000	05	
				0,500	06			
00006445	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006449	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006450	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,770	S14	1,000	S14	
00006458	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,999	S14	1,000	S14	
00006463	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006465	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006476	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006501	Stellv. Abteilungsleiterin	1,000	S15	0,128	S14	1,000	S15	
				0,872	S15			
00006514	Abteilungsleiter/in	1,000	S17	1,000	S17	1,000	S17	
00007185	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00007186	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00007187	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	0,999	S14	1,000	S14	
00007188	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
Summe	**363002 15**	**14,000**		**13,768**		**14,519**		
4.510.800000 Beratungsstelle Kücknitz / Travemünde								
363002	**Jugendhilfe**							
00005522	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005523	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00006448	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006460	Sozialarbeiter/in	0,750	S14	0,751	S14	0,750	S14	
00006462	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006466	Sozialarbeiter/in	0,500	S14	0,500	S14	0,500	S14	
00006479	Sozialarbeiter/in	1,000	S14	1,000	S14	1,000	S14	
00006500	Stellv. Abteilungsleiterin	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006513	Abteilungsleiter/in	1,000	S17	1,000	S17	1,000	S17	
Summe	**363002** **9**	**7,250**		**7,251**		**7,250**		

4.511.000000 Städtische Kindertageseinrichtungen

365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00004619	Bereichscontroller/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004662	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004830	Bereichsleiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
00005518	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005519	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	07	1,000	07	
00005896	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	08	1,000	06	
00006154	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	08	
00006155	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00006156	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006301	Sachbearbeiter/in	1,000	S12	1,000	S15	1,000	S12	FDP S15
00006379	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006750	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,500	A10	1,000	A12	
00007385	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
00007456	Sachbearbeiter/in	1,000	A10	1,000	09c	1,000	09c	
Summe	**365002** **14**	**14,000**		**12,500**		**14,000**		

4.511.400000 Einrichtungen

365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006679	Berufspraktikant/in Kindheitspädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	
00006680	Berufspraktikant/in Kindheitspädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	0,000		1,000	Sozialpädagogen u.ä.	
00006681	Berufspraktikant/in Kindheitspädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	0,000		1,000	Sozialpädagogen u.ä.	
00008597	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00008598	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008631	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00009293	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00009294	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00009295	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00009296	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00009548	Erzieher/in					1,000	S08a	Kostenerstattung Land, KW 31.12.2019
00009549	Erzieher/in					1,000	S08a	Kostenerstattung Land, KW 31.12.2019
00009550	Erzieher/in					1,000	S08a	Kostenerstattung Land, KW 31.12.2019
00009551	Erzieher/in					1,000	S08a	Kostenerstattung Land, KW 31.12.2019
Summe	**365002 14**	**9,502**		**2,500**		**13,502**		

4.511.460100 Kindertagesstätte Glockengießerstr. 18
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006323	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006555	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,000		0,750	S03	
00006596	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006598	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,000		0,751	S03	
00006664	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008545	Erzieher/in	1,000	S08a	1,250	S08a	1,000	S08a	
00008580	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000	S08a	1,000	S08a	
				1,000	S13			
00008620	Erzieher/in	0,779	S08a	0,750	S08a	0,779	S08a	
00009243	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00009245	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 10**	**9,280**		**6,000**		**9,280**		

4.511.460300 Kindertagesstätte Dornestr. 62
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006341	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S13	1,000	S15	1,000	S13	FDP S15
00006485	Heimleiter/in	1,000	S15	0,821	S16	1,000	S15	FDP S16
00006544	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,750	S03	1,000	S03	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006549	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006558	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006619	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,751	S03	1,000	S03	
00008514	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008515	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008546	Erzieher/in	0,500	S08a	0,500	S08a	0,500	S08a	
00008552	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008560	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008567	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008572	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,249	S03	1,000	S03	
				0,250	S08a			
00008586	Erzieher/in	0,758	S08a	0,750	S08a	0,758	S08a	
00009167	Erzieher/in	0,500	S08b	0,500	S08a	0,500	S08b	KW 31.12.2019, Bundesprogramm Sprach-Kitas
00009246	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 16**	**14,508**		**13,321**		**14,508**		

4.511.460400 Kindertagesstätte Kerckringstr. 25-29
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006324	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006530	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,750	S03	0,750	S03	
00006536	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006585	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006659	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008494	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008543	Erzieher/in	0,500	S08a	0,500	S08a	0,500	S08a	
00008547	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008582	Erzieher/in	0,779	S08a	0,853	S08a	0,779	S08a	
00009247	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000	S03	1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 10**	**8,779**		**7,853**		**8,779**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.511.460500 Kindertagesstätte Marlistr. 22								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006333	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006525	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006538	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	
00006556	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006613	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006665	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008548	Erzieher/in	0,750	S08a	0,751	S08a	0,750	S08a	
00008588	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008604	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008622	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008627	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009248	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 12**	**11,251**		**11,251**		**11,251**		
4.511.460600 Kindertagesstätte Hallandhaus, Triftstr. 115 A								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006325	Heimleiter/in	1,000	S13	0,751	S13	1,000	S13	
00006547	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,750	S03	0,750	S03	
00006557	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006569	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006586	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,500	S03	0,751	S03	
00006667	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008504	Erzieher/in	0,779	S08a	0,741	S08a	0,779	S08a	
00008516	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008517	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008524	Erzieher/in	0,500	S08a	0,500	S08a	0,500	S08a	
00008561	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00009168	Erzieher/in	0,500	S08b	0,500	S08b	0,500	S08b	KW 31.12.2019, Bundesprogramm Sprach-Kitas

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009244	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00009249	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 14**	**11,780**		**9,242**		**11,780**		

4.511.460700 Kindertagesstätte Robert-Koch-Str. 5A

365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006334	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006541	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	
00006578	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006630	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	
00006651	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S13	1,000	S09	FDP S13
00008511	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00008523	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008531	Erzieher/in	1,000	S08a	0,750	S08a	1,000	S08a	
00009250	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 9**	**8,502**		**6,250**		**8,502**		

4.511.460800 Kindertagesstätte Rudolf-Groth-Park, Am Waldsaum 1

365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006326	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S15	1,000	S13	FDP S15
00006520	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,750	S03	0,750	S03	
00006560	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,750	S03	0,750	S03	
00006595	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006648	Erzieher/in	0,751	S08a	0,500	S08a	0,751	S08a	
00006660	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S13	1,000	S09	
00008519	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008594	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008600	Erzieher/in	0,779	S08a	0,769	S08a	0,779	S08a	
00008624	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00009251	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,250	S03	1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 11**	**9,780**		**8,769**		**9,780**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.511.460900 Kindertagesstätte Dietrich-Buxtehude, Joh.-Seb.-Bach-Str.								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006342	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S13	1,000	S09	FDP S13
00006565	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006580	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,000		0,751	S03	
00006634	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00008530	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008549	Erzieher/in	0,750	S08a	0,000		0,750	S08a	
00008575	Erzieher/in	0,779	S08a	0,000		0,779	S08a	
00008587	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008608	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009252	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,000		0,500	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 10**	**8,530**		**5,750**		**8,530**		
4.511.461100 Sonderkindergarten Haus der kleinen Riesen								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006199	Erzieher/in	1,000	S08b	0,385	09a	1,000	S08b	Kostenerstattung Land
00006436	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S15	1,000	S08a	1,000	S15	Kostenerstattung Land
00006487	Heimleiter/in	1,000	S16	1,000	S16	1,000	S16	Kostenerstattung Land
00006640	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S04	0,769	S04	1,000	S04	Kostenerstattung Land
00006641	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S04	0,000		1,000	S04	Kostenerstattung Land
00006642	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S04	0,750	S08b	1,000	S04	Kostenerstattung Land
00006643	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S04	1,000	S04	1,000	S04	Kostenerstattung Land
00006674	Heilerzieher/in	1,000	S08b	0,750	09a	1,000	S08b	Kostenerstattung Land
00006678	Erzieher/in	1,000	S08b	0,750	S08b	1,000	S08b	Kostenerstattung Land
00008658	Erzieher/in	1,000	S08b	0,750	09a	1,000	S08b	Kostenerstattung Land
00008659	Erzieher/in	1,000	S08b	0,727	S08b	1,000	S08b	Kostenerstattung Land
00008660	Erzieher/in	1,000	S08b	0,813	09a	1,000	S08b	Kostenerstattung Land
00008661	Erzieher/in	1,000	S08b	0,821	S08b	1,000	S08b	Kostenerstattung Land
00008946	Erziehungshelfer/in	1,000	Kinderpflegerin u.ä.	0,000		1,000	Kinderpflegerin u.ä.	Kostenerstattung Land
Summe	**365002 14**	**14,000**		**9,515**		**14,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.511.461200 Kindertagesstätte Moislinger Berg 2								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006328	Heimleiter/in	1,000	S13	0,000		1,000	S13	
00006522	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00006540	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006554	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006581	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006609	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006662	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008583	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008584	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008605	Erzieher/in	0,751	S08a	0,801	S08a	0,751	S08a	
00008625	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009253	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 12**	**11,502**		**10,801**		**11,751**		
4.511.461300 Kindertagesstätte Klappenstraße 9 A								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006338	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006521	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,500	S03	0,500	S03	
00006559	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006590	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006661	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	0,871	S09	1,000	S09	
00008518	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008618	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008623	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	1,000	S08a	
00009254	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,500	S03	1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 9**	**8,250**		**7,621**		**8,500**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.511.461500 Kindertagesstätte Dr.Julius-Leber-Str. 64								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006343	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00006529	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,750	S03	1,000	S03	
00006583	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006615	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	
00006616	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,750	S03	1,000	S03	
00006647	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00008611	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008612	Erzieher/in	1,000	S08a	0,750	S08a	1,000	S08a	
00008613	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
Summe	**365002 9**	**9,000**		**7,250**		**9,000**		
4.511.461600 Kindertagesstätte Klipperstr. 30								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00004951	Erzieher/in	0,500	S08b	0,000		0,500	S08b	KW 31.12.2019, Bundesprogramm Sprach-Kitas
00006310	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006515	Heimleiter/in	1,000	S17	1,000	S18	1,000	S17	FDP S18
00006523	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,000		0,751	S03	
00006534	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006546	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,500	S03	0,500	S03	
00006631	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,751	S04	0,751	S03	FDP S04
00006632	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,750	S04	1,000	S03	FDP S04
00006633	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,000		0,500	S03	
00008509	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00008537	Erzieher/in	0,751	S08a	0,751	S08a	0,751	S08a	
00008542	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00008550	Erzieher/in	0,750	S08a	0,500	S08a	0,750	S08a	
00008595	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008615	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008616	Erzieher/in	0,779	S08a	0,751	S08a	0,779	S08a	
00008617	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009255	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
00009545	Erzieher/in					1,000	S08a	
00009546	Sozialpädagogische/r Assistent/in					1,000	S03	
Summe	**365002 20**	**14,535**		**11,253**		**16,535**		

4.511.461700 Kindertagesstätte Mönkhofer Weg 63
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006336	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006539	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,500	S03	0,500	S03	
00006543	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,750	S03	1,000	S03	
00006636	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006666	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008510	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008551	Erzieher/in	0,750	S08a	0,000		0,750	S08a	
00008619	Erzieher/in	0,779	S08a	0,827	S08a	0,779	S08a	
00008621	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009256	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,000		0,500	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 10**	**8,529**		**7,077**		**8,529**		

4.511.461800 Kindertagesstätte Kunterbunt
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006507	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006535	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,000		0,500	S03	
00006584	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	
00006618	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,751	S03	0,751	S03	
00006650	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008495	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00008585	Erzieher/in	0,758	S08a	0,750	S08a	0,758	S08a	
00008589	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008630	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008632	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00009257	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 11**	**9,760**		**7,251**		**9,760**		

4.511.462000 Kindertagesstätte Mecklenburger Str. 39
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006337	Heimleiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006345	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006551	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006552	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,000		0,750	S03	
00006589	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,750	S03	1,000	S03	
				0,250	S08a			
00006612	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00008522	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008533	Erzieher/in	0,500	S08a	0,500	S08a	0,500	S08a	
00008573	Erzieher/in	0,779	S08a	0,750	S08a	0,779	S08a	
00008601	Erzieher/in	0,751	S08a	0,751	S08a	0,751	S08a	
00008626	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008628	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
Summe	**365002 12**	**10,530**		**9,751**		**10,530**		

4.511.462100 Kindertagesstätte Behaimring 27 A
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006339	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S13	0,621	S13	1,000	S13	
00006431	Heimleiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006575	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006579	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,751	S03	0,751	S03	
00006582	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006587	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006620	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008498	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008503	Erzieher/in	0,751	S08b	0,801	S08a	0,751	S08b	
00008540	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008541	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00008596	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008606	Erzieher/in	0,750	S08a	0,741	S08a	0,750	S08a	
00008614	Erzieher/in	0,779	S08a	0,500	S08a	0,779	S08a	
00009258	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 15**	**13,533**		**11,914**		**13,533**		

4.511.462500 Kindertagesstätte Schaluppenweg 15
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006433	Heimleiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006531	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006550	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S04	1,000	S04	1,000	S04	
00006649	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00008512	Erzieher/in	0,751	S08a	0,751	S08a	0,751	S08a	
00008513	Erzieher/in	0,751	S08b	0,249	S08a	0,751	S08b	
				0,500	S08b			
00008566	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008568	Erzieher/in	0,779	S08a	0,750	S08a	0,779	S08a	
00008651	Erzieher/in	0,751	S08b	0,751	S08b	0,751	S08b	
00008656	Erzieher/in	0,779	S08b	0,750	S08a	0,779	S08b	
00008657	Erzieher/in	0,750	S08b	0,750	S08b	0,750	S08b	
00009259	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,500	S03	0,500	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 12**	**10,061**		**10,001**		**10,061**		

4.511.462600 Kindertagesstätte Brüder-Grimm-Ring 41
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006330	Heimleiter/in	1,000	S13	0,935	S15	1,000	S13	FDP S15
00006524	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,603	S03	0,500	S03	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006526	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,750	S03	0,750	S03	
00006542	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006553	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006597	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	
00006663	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	0,000		1,000	S09	FDP S13
00008505	Erzieher/in	1,000	S08b	0,750	S08a	1,000	S08b	
00008506	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008576	Erzieher/in	1,000	S08a	0,750	S08a	1,000	S08a	
00008577	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008602	Erzieher/in	0,750	S08a	0,741	S08a	1,000	S08a	
00009169	Erzieher/in	0,500	S08b	0,500	S08b	0,500	S08b	KW 31.12.2019, Bundesprogramm Sprach-Kitas
00009260	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 14**	**12,251**		**10,779**		**12,501**		

4.511.462900 Kindertagesstätte Kleine Klosterkoppel 20
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006335	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006532	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,500	S04	0,751	S03	FDP S04
00006533	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	
00006588	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006653	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008507	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00008508	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00008536	Erzieher/in	1,000	S08a	0,250	S04	1,000	S08a	
				0,750	S08a			
00008607	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00009170	Erzieher/in	0,500	S08b	0,500	S08a	0,500	S08b	KW 31.12.2019, Bundesprogramm Sprach-Kitas
00009261	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,250	S08a	1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 11**	**9,503**		**7,500**		**9,503**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.511.463000 Kindertagesstätte Am Behnckenhof 60								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006435	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S15	0,741	S15	1,000	S15	
00006486	Heimleiter/in	1,000	S16	1,000	S16	1,000	S16	
00006566	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006592	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000	S03	1,000	S03	
00006617	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	
00006635	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006638	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	FDP S04
				0,897	S04			
00006639	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S04	1,000	S03	FDP S04
00007832	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008497	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008502	Erzieher/in	0,500	S08a	0,500	S08a	0,500	S08a	
00008557	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008558	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008559	Erzieher/in	0,750	S08a	0,741	S08a	0,750	S08a	
00008565	Erzieher/in	0,751	S08a	0,751	S08a	0,751	S08a	
00008578	Erzieher/in	0,779	S08a	0,741	S08a	0,779	S08a	
00008581	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008603	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00009262	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
00009263	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,500	S03	0,500	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 20**	**17,781**		**16,371**		**17,781**		
4.511.463100 Kindertagesstätte Malenter Str. 1								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006344	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006432	Heimleiter/in	1,000	S15	0,885	S15	1,000	S15	
00006537	Erzieher/in	0,751	S08a	0,551	S08a	0,751	S08a	
00006545	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,751	S03	0,751	S03	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006567	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S04	1,000	S03	FDP S04
00006568	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,750	S03	0,750	S03	
00006599	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	
00006637	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00008532	Erzieher/in	0,751	S08a	0,750	S08a	0,751	S08a	
00008563	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008564	Erzieher/in	0,779	S08a	0,751	S08a	0,779	S08a	
00008599	Erzieher/in	0,751	S08a	0,751	S08a	0,751	S08a	
00008633	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009264	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	KW 31.12.2018
00009544	Erzieher/in					1,000	S08a	
00009547	Sozialpädagogische/r Assistent/in					0,500	S03	KW 31.12.2018, Kostenerstattung Land
Summe	**365002** **16**	**12,284**		**11,939**		**13,784**		

4.511.463200 Kindertagesstätte Roter Löwe
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006329	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006594	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006600	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006601	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,001	S03	1,000	S03	
00006602	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,500	S03	0,500	S03	
00006657	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008526	Erzieher/in	1,000	S08a	0,750	S08a	1,000	S08a	
00008527	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008528	Erzieher/in	1,000	S08a	2,000	S08a	1,000	S08a	
00008529	Erzieher/in	1,000	S08a	0,751	S08a	1,000	S08a	
00008562	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009265	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002** **12**	**11,500**		**11,002**		**11,500**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.511.463300 Kindertagesstätte Niendorf								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006332	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006605	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006606	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,801	S03	0,751	S03	
00006652	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00007833	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008534	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008539	Erzieher/in	1,000	S08a	0,769	S08a	1,000	S08a	
00009266	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,000		0,500	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 8**	**7,001**		**6,320**		**7,001**		
4.511.463400 Kindertagesstätte Idun								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00006340	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00006506	Heimleiter/in	1,000	S16	1,000	S16	1,000	S16	
00006527	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006548	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006576	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006591	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	
00006603	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006604	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,750	S03	0,750	S03	
00008499	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008525	Erzieher/in	0,750	S08a	0,500	S08a	0,750	S08a	
00008544	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008553	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008554	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008555	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008556	Erzieher/in	1,000	S08a	0,750	S08a	1,000	S08a	
00008701	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00009267	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,000		0,500	S03	KW 31.12.2018

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009268	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002** **18**	**16,501**		**13,500**		**16,501**		

4.511.463500 Kindergarten Hudekamp
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006607	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,500	S03	0,500	S03	
00006655	Heimleiter/in	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008535	Erzieher/in	1,000	S08a	0,751	S08a	1,000	S08a	
00008538	Erzieher/in	0,750	S08a	0,749	S08a	0,750	S08a	
00008579	Erzieher/in	0,751	S08a	0,751	S08a	0,751	S08a	
00009269	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002** **6**	**5,001**		**3,751**		**5,001**		

4.511.463600 Kindertagesstätte Dorothea-Schlözer-Schule
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006331	Heimleiter/in	1,000	S09	0,000		1,000	S09	FDP S13
00006528	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,000		0,750	S03	
00006564	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,000		0,750	S03	
00006608	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006614	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,750	S03	0,750	S03	
00006654	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008569	Erzieher/in	0,750	S08a	0,000		0,750	S08a	
00008609	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008610	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009270	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S03	0,000		0,500	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002** **10**	**8,500**		**4,750**		**8,500**		

4.511.463700 Kindertagesstätte Steinrade
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006327	Heimleiter/in	1,000	S13	1,000	S13	1,000	S13	
00006561	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006562	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006563	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,751	S03	0,750	S03	0,751	S03	
00006574	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006658	ständige Vertretung der Heimleitung	1,000	S09	1,000	S09	1,000	S09	
00008500	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008501	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008520	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008521	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00009271	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 11**	**10,751**		**9,750**		**10,751**		

4.511.463800 Sondergruppe Körperbehinderte Kinder (Intr. Gr. Schaluppen- Weg)
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006644	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,519	S04	0,500	S04	0,519	S04	Kostenerstattung Land
00006645	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500	S04	0,000	S04	0,500	S04	
00006676	Heilpädagogin/-e	0,751	S09	0,751	09a	0,751	S09	
00006677	Heilpädagogin/-e	1,000	S09	1,000	S08b	1,000	S09	
00008662	Heilpädagogin/-e	0,779	S09	0,750	S09	0,779	S09	Kostenerstattung Land
Summe	**365002 5**	**3,549**		**3,001**		**3,549**		

4.511.463900 Kindertagesstätte August-Bebel-Straße / Pavillion
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006570	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	
00006571	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	
00006572	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	
00006573	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,750	S03	0,000		0,750	S03	
00006656	Heimleiter/in	1,000	S09	0,000		1,000	S09	
00008590	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008591	Erzieher/in	1,000	S08a	1,000	S08a	1,000	S08a	
00008592	Erzieher/in	1,000	S08a	0,249	S03	1,000	S08a	
				0,750	S04			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008593	Erzieher/in	0,750	S08a	0,000		0,750	S08a	
Summe	**365002 9**	**8,500**		**2,999**		**8,500**		

4.511.464000 Kindertagesstätte Beim Meilenstein

365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00006610	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	1,000	S03	1,000	S03	
00006611	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	
00006675	Heilpädagogin/-e	1,000	S08b	0,000		1,000	S08b	
00008570	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00008571	Erzieher/in	1,000	S08a	0,000		1,000	S08a	
00008574	Erzieher/in	0,750	S08a	0,750	S08a	0,750	S08a	
00008629	Erzieher/in	0,750	S08b	0,500	S08b	0,750	S08b	
00008653	Erzieher/in	1,000	S08b	1,000	S08a	1,000	S08b	
00009272	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000	S03	0,000		1,000	S03	KW 31.12.2018
Summe	**365002 9**	**8,500**		**3,250**		**8,500**		

4.513.000000 Jugendarbeit -Jugendamt-

362002 Jugendarbeit

00004797	Bereichsleiter/in	1,000	14	0,000		1,000	14	
00005024	Berufspraktikant/in Sozialpädagogik	1,000	Sozialpädagogen u.ä.	0,000		1,000	Sozialpädagogen u.ä.	
00005221	Fahrradmechaniker/in	1,000	05	1,000	03	1,000	05	
00005515	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005516	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
00005517	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005608	Stellv. Bereichsleiter/in	1,000	S17	1,000	S17			
00006426	Sozialpädagogin/-e	0,779	S12	0,779	S12	0,779	S12	
00006430	Sozialpädagogin/-e	0,500	S12	0,500	S12	0,500	S12	
00007634	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A11	
00009297	Sachbearbeiter/in	1,000	10	0,000		1,000	10	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**362002 11**	**9,279**		**6,279**		**8,279**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.513.150000 JUZE Kücknitz									
362002	**Jugendarbeit**								
00008493	Erzieher/in		1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00008639	Erzieher/in		1,000	S08b	1,000	S08b	1,000	S08b	
00008643	Erzieher/in		1,000	S08b	0,500	S08b	1,000	S08b	
Summe	**362002**	**3**	**3,000**		**2,500**		**3,000**		
4.513.160000 Jugendtreff Dieselstraße									
362002	**Jugendarbeit**								
00006370	Heimleiter/in		1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006429	Sozialpädagogin/-e		1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00008496	Erzieher/in		1,000	S04	1,000	S04	1,000	S04	
00008642	Erzieher/in		1,000	S08b	1,000	S08b	1,000	S08b	
Summe	**362002**	**4**	**4,000**		**4,000**		**4,000**		
4.513.170000 Freizeitzentrum Moisling									
362002	**Jugendarbeit**								
00006368	Sozialpädagogin/-e		1,000	S11b	1,000	S11b	1,000	S11b	
00006483	Heimleiter/in		1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00008636	Erzieher/in		1,000	S08b	0,869	S08b	1,000	S08b	
Summe	**362002**	**3**	**3,000**		**2,869**		**3,000**		
4.513.180000 Bauspielplatz Buntekuh									
362002	**Jugendarbeit**								
00006308	Sozialpädagogin/-e		1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00008635	Erzieher/in		1,000	S08b	1,000	09a	1,000	S08b	
00008638	Erzieher/in		1,000	S08b	1,000	S08b	1,000	S08b	
00008646	Erzieher/in		1,000	S08b	0,750	S08b	1,000	S08b	
					0,154	S12			
Summe	**362002**	**4**	**4,000**		**3,904**		**4,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.513.190000 Jugendzentrum Burgtor								
362002	**Jugendarbeit**							
00006484	Heimleiter/in	1,000	S15	1,000	S15	1,000	S15	
00008644	Erzieher/in	1,000	S08b	0,000		1,000	S08b	
00008648	Erzieher/in	1,000	S08b	0,000		1,000	S08b	
00008649	Erzieher/in	1,000	S08b	1,000	S08b	1,000	S08b	
Summe	**362002 4**	**4,000**		**2,000**		**4,000**		
4.513.200000 Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre								
362002	**Jugendarbeit**							
00006369	Sozialpädagogin/-e	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00008650	Erzieher/in	1,000	S08b	1,000	S08b	1,000	S08b	
Summe	**362002 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
366001	**Jugendfreizeiteinrichtungen**							
00008640	Erzieher/in	1,000	S08b	0,000		1,000	S08b	
Summe	**366001 1**	**1,000**		**0,000**		**1,000**		
4.513.210000 Kinder- und Jugendschutz								
362002	**Jugendarbeit**							
00006376	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	0,885	S12	1,000	S12	
Summe	**362002 1**	**1,000**		**0,885**		**1,000**		
4.513.220000 Nachbarschaftsbüro Hudekamp								
366001	**Jugendfreizeiteinrichtungen**							
00006377	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
00006378	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
Summe	**366001 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.513.250000 Nachbarschaftsbüro Vorwerk								
366001	**Jugendfreizeiteinrichtungen**							
00006367	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	0,000		1,000	S12	
00006373	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
Summe	**366001 2**	**2,000**		**1,000**		**2,000**		
4.513.260000 Nachbarschaftsbüro St. Lorenz Süd								
366001	**Jugendfreizeiteinrichtungen**							
00006375	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
Summe	**366001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.513.270000 Nachbarschaftsbüro Wisbystraße								
366001	**Jugendfreizeiteinrichtungen**							
00006374	Sozialarbeiter/in	1,000	S12	1,000	S12	1,000	S12	
Summe	**366001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.513.280000 Nachbarschaftsbüro Eichholz								
366001	**Jugendfreizeiteinrichtungen**							
00006491	Sozialarbeiter/in	0,500	S15	0,000		0,500	S15	
00008641	Erzieher/in	1,000	S08b	0,999	S08b	1,000	S08b	KU 29 Stunden bei freiwerden
Summe	**366001 2**	**1,500**		**0,999**		**1,500**		
4.513.290000 mobile Jugendarbeit								
362002	**Jugendarbeit**							
00008647	Erzieher/in	1,000	S08b	1,000	09a	1,000	S08b	
Summe	**362002 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.514.000000 Wakenitzhof								
367001	**Abwicklung Wakenitzhof**							
00008663	Erzieher/in	1,000	S08b	1,000	S08b	1,000	S08b	
00008664	Erzieher/in	1,000	S08b	1,000	S08b	1,000	S08b	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00008665	Erzieher/in		1,000	S08b	1,000	S08b	1,000	S08b	
Summe	**367001**	**3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
Summe		**1031**	**880,327**		**729,886**		**894,573**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.000.000000 Fachbereichsleitung Planen und Bauen								
111026	**Leitung, Controlling, Dienste FB 5**							
00007179	Senator/in	1,000	B7	1,000	B4	1,000	B4	
Summe	**111026 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.060.000000 Fachbereichscontrolling FB 5								
111026	**Leitung, Controlling, Dienste FB 5**							
00004803	Sachbearbeiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00005962	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006000	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006730	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A11	1,000	A12	
00006731	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A10	1,000	A12	
00007493	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10			
Summe	**111026 6**	**6,000**		**6,000**		**5,000**		
5.061.000000 Fachbereichsdienste FB 5								
111026	**Leitung, Controlling, Dienste FB 5**							
00005371	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00005381	Sachbearbeiter/in					0,500	05	
00005539	Sachbearbeiter/in	0,779	05	0,000		0,779	05	
00005540	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005542	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00005592	Schreibkraft	0,831	05	0,000		0,831	05	
00005752	Fotograf/in	1,000	06	0,500	06	1,000	06	
00005859	Sachbearbeiter/in					0,500	06	
00005898	Sachbearbeiter/in	0,500	06	0,500	06	0,500	06	
00006174	Sachbearbeiter/in	0,649	08	0,649	08	0,649	08	
00007306	Stadtamtfrau/-mann					1,000	A11	
00007493	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	
00007639	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
Summe	**111026 13**	**5,759**		**2,649**		**10,759**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.610.000000 Stadtplanung und Bauordnung								
511003	**Stadtplanung und -entwicklung**							
00005900	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00008953	Bereichsleiter/in	1,000	AT	1,000	01	1,000	AT	
Summe	**511003 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
5.610.010000 Stabsstelle Stadtentwicklung								
511003	**Stadtplanung und -entwicklung**							
00004757	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004804	Sachbearbeiter/in					1,000	13	
00004805	Sachbearbeiter/in	1,000	14	1,000	13	1,000	14	
00004811	Stabsstellenleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
Summe	**511003 4**	**3,000**		**3,000**		**4,000**		
5.610.100000 Verwaltung und Verfahren								
511003	**Stadtplanung und -entwicklung**							
00005597	Schreibkraft	1,000	05	0,641	05	1,000	05	
00005899	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,500	06	1,000	06	
00007297	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**511003 3**	**3,000**		**2,141**		**3,000**		
521002	**Bauaufsicht**							
00005064	Registratursachbearbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005598	Schreibkraft	1,000	05	0,769	05	1,000	05	
00005599	Schreibkraft	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005842	Registratursachbearbeiter/in	1,000	06	0,727	06	1,000	06	
00007224	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007699	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A6	1,000	A7	
00007710	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A7	1,000	A8	
00007728	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,750	A6	1,000	A7	
Summe	**521002 8**	**8,000**		**7,246**		**8,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.610.200000 Städtebauliche Projekte, Bebauungsplanung								
511003	**Stadtplanung und -entwicklung**							
00004665	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004755	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004756	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004759	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004760	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004762	Sachbearbeiter/in	1,000	13	0,769	13	1,000	13	
00004793	Abteilungsleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00005973	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006187	Techniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006751	Sachbearbeiter/in	1,000	13	0,820	13	1,000	13	
00007087	Oberamtsrätin/-rat	0,500	A13 LG 2.2	0,500	13	0,500	A13 LG 2.2	
00007640	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,777	A10	1,000	A10	
Summe	**511003 12**	**11,500**		**10,866**		**11,500**		
5.610.300000 Altstadt, Stadtteilplanung								
511003	**Stadtplanung und -entwicklung**							
00004744	Programmplaner/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004754	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004758	Sachbearbeiter/in	1,000	13	0,000				
00004761	Sachbearbeiter/in	1,000	13	0,821	13	1,000	13	
00004804	Sachbearbeiter/in	1,000	14	0,000				
00004806	Sachbearbeiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00004807	Sachbearbeiter/in	1,000	14	1,000	13	1,000	14	
00005972	Bautechniker/in	1,000	08	0,000				
00006186	Techniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09b	
00006188	Techniker/in	1,000	08	0,385	08	1,000	08	
00007205	St. Oberbaurätin/-rat	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
00007206	St. Oberbaurätin/-rat	1,000	A14	0,859	14	1,000	A14	
00007208	St. Oberbaurätin/-rat	1,000	A14	1,000	14	1,000	A14	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007641	Stadtoberinspektor/in	0,732	A10	0,732	A10	1,000	A10	
Summe	**511003** **14**	**13,732**		**9,797**		**11,000**		
5.610.400000 Verkehrsplanung								
511003	**Stadtplanung und -entwicklung**							
00004704	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004705	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004714	Sachbearbeiter/in	1,000	12	0,743	12	1,000	12	
00004768	Sachgebietsleiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004791	Abteilungsleiter/in	1,000	14	0,000		1,000	14	
00005541	Sachbearbeiter/in	0,519	05	0,500	05	0,519	05	
00005925	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	06	1,000	08	
00005968	Sachbearbeiter/in	1,000	12	0,000		1,000	12	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**511003** **8**	**7,519**		**5,243**		**7,519**		
547001	**Aufgabenträgerschaft ÖPNV**							
00006756	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**547001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.610.500000 Bauaufsicht, Bauberatung, Prüfamt für Standsicherheit								
521002	**Bauaufsicht**							
00004672	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000				
00007201	St. Oberbaurätin/-rat	1,000	A14	0,769	14	1,000	A14	
Summe	**521002** **2**	**2,000**		**0,769**		**1,000**		
5.610.510000 Bauaufsicht, Bauberatung, Einvernehmen								
521002	**Bauaufsicht**							
00004669	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,769	11	1,000	11	
00004670	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004671	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004710	Sachbearbeiter/in	1,000	12	0,769	12	1,000	12	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004711	Sachbearbeiter/in	1,000	12	0,769	12	1,000	12	
00004712	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004713	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004758	Sachbearbeiter/in					1,000	11	
00005928	Technische/r Zeichner/in	1,000	06	0,820	06	1,000	06	
00005966	Baukontrolleur/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00005967	Baukontrolleur/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00007196	St. Bauamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007197	St. Bauamtfrau/-mann	1,000	A11	0,902	A11	1,000	A11	
00007198	St. Bauamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	11	1,000	A11	
00007826	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,897	11	1,000	11	
Summe	**521002** **15**	**14,000**		**12,926**		**15,000**		

5.610.520000 Prüfamt für Standsicherheit
521002 Bauaufsicht

00004715	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004763	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004764	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004765	Sachbearbeiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00004808	Sachbearbeiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00007207	St. Oberbaurätin/-rat	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
Summe	**521002** **6**	**6,000**		**6,000**		**6,000**		

5.651.000000 Gebäudemanagement
111029 Gebäudemanagement

00005861	Vorzimmerkraft	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
00007055	Ltd. Baudirektor/in	1,000	A16	1,000	A16	1,000	A16	
Summe	**111029** **2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.651.100000 Technisches Gebäudemanagement								
111029	**Gebäudemanagement**							
00007203	St. Baudirektor/in	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.651.110000 Objektservice								
111029	**Gebäudemanagement**							
00004727	Teamleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.651.111000 Bezirke 1-4								
111029	**Gebäudemanagement**							
00004622	Gruppenleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004643	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,871	11	1,000	11	
00004644	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	08	1,000	11	
00004649	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000		1,000	11	
00004652	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	10	1,000	11	
00004654	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	08	1,000	11	
00004697	Gruppenleiter/in	1,000	12	1,000	11	1,000	12	
00006037	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006038	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006039	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006040	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006041	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006242	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006243	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00009188	Techniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00009189	Techniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00009190	Techniker/in	1,000	08	0,000		1,000	09a	
00009191	Techniker/in	1,000	08	0,000		1,000	09a	
00009192	Techniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009193	Techniker/in	1,000	08	0,000		1,000	09a	
Summe	**111029** **20**	**20,000**		**15,871**		**20,000**		

5.651.112000 Energiemanagement
111029 Gebäudemanagement

00004640	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000		1,000	11	
00006240	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09b	
00006241	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
Summe	**111029** **3**	**3,000**		**2,000**		**3,000**		

5.651.113000 Betriebshandwerker
111029 Gebäudemanagement

00005186	Hilfsmonteur/in	1,000	04	0,000				
00005834	Heizungsmonteur/in	1,000	06	1,000	06			
00005931	Tischler/in	1,000	06	1,000	06			
00005958	Vorhandwerker/in	1,000	07	0,000				
Summe	**111029** **4**	**4,000**		**2,000**		**0,000**		

5.651.121000 Hochbau
111029 Gebäudemanagement

00004641	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004645	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004646	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004647	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,141	05	1,000	11	
				0,779	11			
00004648	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004651	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004653	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004702	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004703	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004749	Teamleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006778	Bauamtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00009186	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00009273	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000		1,000	11	vorbehaltlich Bewertung, KU 01.10.2019 EG 3 Schularbeiter/in
00009274	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,500	11	1,000	11	vorbehaltlich Bewertung, KU 01.06.2020 EG 3 Schularbeiter/in
00009280	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000		1,000	11	vorbehaltlich Bewertung, KU 01.08.2021 EG 3 Schularbeiter/in
00009281	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000		1,000	11	vorbehaltlich Bewertung, KU 01.08.2021 EG 3 Schularbeiter/in
Summe	**111029 16**	**16,000**		**12,420**		**16,000**		

5.651.121100 Bauzeichner/innen
111029 Gebäudemanagement

00005922	Technische/r Zeichner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005923	Technische/r Zeichner/in	1,000	06	0,769	06	1,000	06	
Summe	**111029 2**	**2,000**		**1,769**		**2,000**		

5.651.130000 Technische Gebäudeausrüstung
111029 Gebäudemanagement

00006782	Bauoberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

5.651.131000 Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektrotechnik
111029 Gebäudemanagement

00004642	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004650	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004655	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,821	11	1,000	11	
00004656	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004657	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004696	Gruppenleiter/in	1,000	12	1,000	11	1,000	12	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009187	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,000		1,000	11	
Summe	**111029 7**	**7,000**		**5,821**		**7,000**		

5.651.200000 Kaufmännisches Gebäudemanagement / Verwaltung
111029 Gebäudemanagement

00006717	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

5.651.210000 Allg. Angelegenheiten und Finanzen
111029 Gebäudemanagement

00004582	Stadtamtfrau/-mann	1,000	10	0,000		1,000	A11	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**0,000**		**1,000**		

5.651.211000 Geschäftsstelle / Personal GMHL
111029 Gebäudemanagement

00007305	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A11	
00007691	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
Summe	**111029 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

5.651.212000 Schreibdienst GMHL
111029 Gebäudemanagement

00005370	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005544	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005595	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00005930	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
Summe	**111029 4**	**3,000**		**3,000**		**4,000**		

5.651.213000 Finanzen, Controlling
111029 Gebäudemanagement

00005366	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,500	06	0,500	05	
00005368	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005595	Sachbearbeiter/in	1,000	05	0,000				
00005863	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00007195	Stadtoberinspektor/in	1,000	A11	0,000		1,000	A10	
00007337	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,854	A8	1,000	A8	
00009278	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00009279	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Summe	**111029 8**	**7,500**		**5,354**		**6,500**		

5.651.220000 Flächenmanagement GMHL
111029 Gebäudemanagement

00007200	St. Bauamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

5.651.221000 Raumplanung
111029 Gebäudemanagement

00007532	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	vorbehaltlich Bewertung
00007533	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007536	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,976	A10	1,000	A10	
Summe	**111029 3**	**3,000**		**1,976**		**3,000**		

5.651.222000 Mieten
111029 Gebäudemanagement

00005367	Sachbearbeiter/in	0,519	05	0,519	06	0,519	05	
00005663	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005860	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005986	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00007336	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8			
00007450	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A10	
00007534	Sachbearbeiter/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	vorbehaltlich Bewertung
00007535	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007692	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	1,000	06	1,000	A7	
Summe	**111029 9**	**8,519**		**6,519**		**7,519**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.651.230000 Submission								
111029	**Gebäudemanagement**							
00007306	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11			
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**0,000**		
5.651.231000 Submission / Innerer Dienst								
111029	**Gebäudemanagement**							
00005192	Lichtpauser/in	1,000	04	0,000				
00005371	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00005859	Sachbearbeiter/in	0,500	06	0,500	06			
Summe	**111029 3**	**2,500**		**1,500**		**0,000**		
5.651.300000 Infrastrukturelles Gebäudemanagement								
111029	**Gebäudemanagement**							
00004581	Leiter/in Betriebsbetreuung	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.651.310000 Reinigung / Hauswarteschaft								
111029	**Gebäudemanagement**							
00007230	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A9 LG 2.1	1,000	A11	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.651.311000 Sachbearbeiter/innen / Objektleiter/innen								
111029	**Gebäudemanagement**							
00005330	Objektleiter/in	1,000	05	0,000	05	1,000	05	
00005331	Objektleiter/in	0,769	05	0,769	05	0,769	05	
00005332	Objektleiter/in	0,769	05	0,769	05	0,769	05	
00005333	Objektleiter/in	0,769	05	0,769	05	0,769	05	
00005369	Objektleiter/in	1,000	05	0,513	05	1,000	05	
00005545	Sachbearbeiter/in und Objektleiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005680	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005840	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	07	
00005862	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**111029 9**	**8,307**		**6,820**		**8,307**		

5.651.312000 Grundreinigung
111029 Gebäudemanagement

00004946	Raumpfleger/in Grundreinigung	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004947	Raumpfleger/in Grundreinigung	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004948	Raumpfleger/in Grundreinigung	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
00005061	Raumpfleger/in Grundreinigung	0,641	03	0,641	03	0,641	03	
00005062	Raumpfleger/in Grundreinigung	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005063	Raumpfleger/in Grundreinigung	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
Summe	**111029 6**	**5,641**		**5,641**		**5,641**		

5.651.313000 Raumpfleger/innen und Vorarbeiter/innen
111029 Gebäudemanagement

00004198	Raumpfleger/in	0,641	01	0,641	02	0,641	01	
00004199	Raumpfleger/in	0,651	01	0,000		0,651	01	
00004200	Raumpfleger/in	0,651	01	0,651	02	0,651	01	
00004201	Raumpfleger/in	0,237	01	0,237	02	0,237	01	
00004202	Raumpfleger/in	0,513	01	0,404	02	0,513	01	
00004203	Raumpfleger/in	0,693	01	0,643	02	0,693	01	
00004204	Raumpfleger/in	0,297	01	0,297	02	0,297	01	
00004205	Raumpfleger/in	0,577	01	0,192	01	0,577	01	
				0,331	02			
00004206	Raumpfleger/in	0,136	01	0,136	02	0,136	01	
00004207	Raumpfleger/in	0,468	01	0,467	02	0,468	01	
00004208	Raumpfleger/in	0,500	01	0,494	02	0,500	01	
00004209	Raumpfleger/in	0,218	01	0,212	02	0,218	01	
00004210	Raumpfleger/in	0,523	01	0,500	02	0,523	01	
00004211	Raumpfleger/in	1,000	01	0,923	01	1,000	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
				0,000	02			
00004212	Raumpfleger/in	0,272	01	0,125	01	0,272	01	
				0,125	02			
00004213	Raumpfleger/in	0,385	01	0,385	01	0,385	01	
00004214	Raumpfleger/in	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004215	Raumpfleger/in	0,375	01	0,173	01	0,375	01	
				0,146	02			
00004217	Raumpfleger/in	0,160	01	0,160	01	0,160	01	
00004218	Raumpfleger/in	0,103	01	0,103	01	0,103	01	
00004219	Raumpfleger/in	0,555	01	0,555	02	0,555	01	
00004220	Raumpfleger/in	0,410	01	0,185	01	0,410	01	
				0,205	02			
00004221	Raumpfleger/in	0,494	01	0,494	02	0,494	01	
00004222	Raumpfleger/in	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004223	Raumpfleger/in	0,078	01	0,000		0,078	01	
00004224	Raumpfleger/in	0,051	01	0,051	02	0,051	01	
00004225	Raumpfleger/in	0,019	01	0,000		0,019	01	
00004226	Raumpfleger/in	0,013	01	0,013	02	0,013	01	
00004227	Raumpfleger/in	0,615	01	0,590	01	0,615	01	
00004228	Raumpfleger/in	0,256	01	0,000		0,256	01	
00004229	Raumpfleger/in	0,096	01	0,093	02	0,096	01	
00004230	Raumpfleger/in	0,769	01	0,769	02	0,769	01	
00004231	Raumpfleger/in	0,641	01	0,516	02	0,641	01	
00004232	Raumpfleger/in	0,250	01	0,250	02	0,250	01	
00004233	Raumpfleger/in	0,131	01	0,000		0,131	01	
00004234	Raumpfleger/in	0,513	01	0,000	02	0,513	01	
00004235	Raumpfleger/in	0,205	01	0,205	02	0,205	01	
00004236	Raumpfleger/in	0,513	01	0,512	01	0,513	01	
00004237	Raumpfleger/in	0,513	01	0,327	02	0,513	01	
00004238	Raumpfleger/in	0,885	01	0,885	02	0,885	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004239	Raumpfleger/in	0,692	01	0,692	01	0,692	01	
00004240	Raumpfleger/in	0,498	01	0,498	02	0,498	01	
00004241	Raumpfleger/in	0,154	01	0,154	01	0,154	01	
00004242	Raumpfleger/in	0,263	01	0,000		0,263	01	
00004243	Raumpfleger/in	0,263	01	0,000		0,263	01	
00004244	Raumpfleger/in	0,179	01	0,179	02	0,179	01	
00004245	Raumpfleger/in	0,635	01	0,609	01	0,635	01	
00004246	Raumpfleger/in	0,385	01	0,269	01	0,385	01	
00004247	Raumpfleger/in	0,795	01	0,795	01	0,795	01	
00004248	Raumpfleger/in	0,141	01	0,082	01	0,141	01	
00004249	Raumpfleger/in	0,029	01	0,027	02	0,029	01	
00004250	Raumpfleger/in	0,047	01	0,000		0,047	01	
00004251	Raumpfleger/in	0,077	01	0,076	02	0,077	01	
00004252	Raumpfleger/in	0,583	01	0,000		0,583	01	
00004253	Raumpfleger/in	0,071	01	0,071	01	0,071	01	
00004254	Raumpfleger/in	0,462	01	0,462	01	0,462	01	
00004255	Raumpfleger/in	0,574	01	0,574	02	0,574	01	
00004256	Raumpfleger/in	0,513	01	0,513	02	0,513	01	
00004257	Raumpfleger/in	0,077	01	0,077	02	0,077	01	
00004258	Raumpfleger/in	0,500	01	0,000		0,500	01	
00004259	Raumpfleger/in	0,417	01	0,417	01	0,417	01	
00004260	Raumpfleger/in	0,442	01	0,442	01	0,442	01	
00004261	Raumpfleger/in	0,141	01	0,141	02	0,141	01	
00004262	Raumpfleger/in	0,154	01	0,000		0,154	01	
00004263	Raumpfleger/in	0,256	01	0,083	02	0,256	01	
00004264	Raumpfleger/in	0,737	01	0,000		0,737	01	
00004265	Raumpfleger/in	0,385	01	0,352	01	0,385	01	
00004266	Raumpfleger/in	0,737	01	0,596	01	0,737	01	
00004267	Raumpfleger/in	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004268	Raumpfleger/in	0,218	01	0,000		0,218	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004269	Raumpfleger/in	0,494	01	0,000		0,494	01	
00004270	Raumpfleger/in	0,513	01	0,513	02	0,513	01	
00004271	Raumpfleger/in	0,179	01	0,179	02	0,179	01	
00004272	Raumpfleger/in	0,533	01	0,533	02	0,533	01	
00004273	Raumpfleger/in	0,231	01	0,205	02	0,231	01	
00004274	Raumpfleger/in	0,026	01	0,000		0,026	01	
00004275	Raumpfleger/in	0,071	01	0,065	02	0,071	01	
00004276	Raumpfleger/in	0,513	01	0,500	01	0,513	01	
00004277	Raumpfleger/in	0,462	01	0,429	01	0,462	01	
00004278	Raumpfleger/in	0,641	01	0,404	02	0,641	01	
00004280	Raumpfleger/in	0,177	01	0,177	02	0,177	01	
00004281	Raumpfleger/in	0,654	01	0,481	01	0,654	01	
00004282	Raumpfleger/in	0,526	01	0,526	02	0,526	01	
00004283	Raumpfleger/in	0,513	01	0,461	02	0,513	01	
00004284	Raumpfleger/in	0,385	01	0,000		0,385	01	
00004285	Raumpfleger/in	0,227	01	0,217	02	0,227	01	
00004286	Raumpfleger/in	0,173	01	0,158	02	0,173	01	
00004287	Raumpfleger/in	0,128	01	0,038	02	0,128	01	
00004288	Raumpfleger/in	0,340	01	0,211	02	0,340	01	
00004289	Raumpfleger/in	0,556	01	0,444	02	0,556	01	
00004290	Raumpfleger/in	0,192	01	0,192	02	0,192	01	
00004291	Raumpfleger/in	0,513	01	0,217	02	0,513	01	
00004292	Raumpfleger/in	0,519	01	0,519	02	0,519	01	
00004293	Raumpfleger/in	0,603	01	0,603	02	0,603	01	
00004294	Raumpfleger/in	0,519	01	0,519	02	0,519	01	
00004295	Raumpfleger/in	0,564	01	0,519	02	0,564	01	
00004296	Raumpfleger/in	0,551	01	0,551	02	0,551	01	
00004297	Raumpfleger/in	0,635	01	0,635	02	0,635	01	
00004298	Raumpfleger/in	0,513	01	0,513	02	0,513	01	
00004299	Raumpfleger/in	0,519	01	0,519	02	0,519	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004300	Raumpfleger/in	0,390	01	0,390	02	0,390	01	
00004301	Raumpfleger/in	0,641	01	0,513	01	0,641	01	
				0,000	02			
00004302	Raumpfleger/in	0,410	01	0,410	02	0,410	01	
00004303	Raumpfleger/in	0,513	01	0,500	02	0,513	01	
00004304	Raumpfleger/in	0,276	01	0,254	02	0,276	01	
00004305	Raumpfleger/in	0,179	01	0,179	02	0,179	01	
00004306	Raumpfleger/in	0,090	01	0,000		0,090	01	
00004307	Raumpfleger/in	0,064	01	0,063	02	0,064	01	
00004308	Raumpfleger/in	0,077	01	0,030	02	0,077	01	
00004309	Raumpfleger/in	0,641	01	0,532	02	0,641	01	
00004310	Raumpfleger/in	0,641	01	0,538	01	0,641	01	
00004311	Raumpfleger/in	0,641	01	0,497	01	0,641	01	
00004312	Raumpfleger/in	0,641	01	0,533	02	0,641	01	
00004313	Raumpfleger/in	0,641	01	0,533	02	0,641	01	
00004314	Raumpfleger/in	0,641	01	0,515	01	0,641	01	
00004315	Raumpfleger/in	0,641	01	0,486	02	0,641	01	
00004316	Raumpfleger/in	0,641	01	0,533	02	0,641	01	
00004317	Raumpfleger/in	0,641	01	0,480	02	0,641	01	
00004318	Raumpfleger/in	0,256	01	0,000		0,256	01	
00004319	Raumpfleger/in	0,641	01	0,562	02	0,641	01	
00004320	Raumpfleger/in	0,641	01	0,615	02	0,641	01	
00004321	Raumpfleger/in	0,256	01	0,208	02	0,256	01	
00004322	Raumpfleger/in	0,513	01	0,321	02	0,513	01	
00004323	Raumpfleger/in	0,641	01	0,497	01	0,641	01	
00004324	Raumpfleger/in	0,641	01	0,479	02	0,641	01	
00004325	Raumpfleger/in	0,641	01	0,474	01	0,641	01	
00004326	Raumpfleger/in	0,641	01	0,515	01	0,641	01	
00004327	Raumpfleger/in	0,641	01	0,532	02	0,641	01	
00004328	Raumpfleger/in	0,641	01	0,407	01	0,641	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004329	Raumpfleger/in	0,033	01	0,000		0,033	01	
00004330	Raumpfleger/in	0,590	01	0,583	02	0,590	01	
00004331	Raumpfleger/in	0,641	01	0,491	02	0,641	01	
00004332	Raumpfleger/in	0,641	01	0,639	02	0,641	01	
00004333	Raumpfleger/in	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004334	Raumpfleger/in	0,641	01	0,442	01	0,641	01	
00004335	Raumpfleger/in	0,641	01	0,474	02	0,641	01	
00004336	Raumpfleger/in	1,000	01	0,746	01	1,000	01	
				0,000	02			
00004337	Raumpfleger/in	0,641	01	0,515	02	0,641	01	
00004338	Raumpfleger/in	0,641	01	0,519	01	0,641	01	
00004339	Raumpfleger/in	0,641	01	0,515	02	0,641	01	
00004340	Raumpfleger/in	1,000	01	1,000	02	1,000	01	
00004341	Raumpfleger/in	0,770	01	0,730	02	0,770	01	
00004342	Raumpfleger/in	0,641	01	0,000		0,641	01	
00004343	Raumpfleger/in	0,641	01	0,282	02	0,641	01	
00004344	Raumpfleger/in	0,795	01	0,795	02	0,795	01	
00004345	Raumpfleger/in	0,712	01	0,698	02	0,712	01	
00004346	Raumpfleger/in	0,641	01	0,532	01	0,641	01	
00004347	Raumpfleger/in	0,641	01	0,602	01	0,641	01	
00004348	Raumpfleger/in	0,513	01	0,352	01	0,513	01	
00004349	Raumpfleger/in	0,641	01	0,499	02	0,641	01	
00004350	Raumpfleger/in	0,641	01	0,465	02	0,641	01	
00004351	Raumpfleger/in	0,641	01	0,595	02	0,641	01	
00004352	Raumpfleger/in	0,641	01	0,601	02	0,641	01	
00004353	Raumpfleger/in	0,256	01	0,243	02	0,256	01	
00004354	Raumpfleger/in	0,641	01	0,573	02	0,641	01	
00004355	Raumpfleger/in	0,641	01	0,551	02	0,641	01	
00004356	Raumpfleger/in	0,385	01	0,272	02	0,385	01	
00004357	Raumpfleger/in	0,385	01	0,275	02	0,385	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004358	Raumpfleger/in	0,641	01	0,509	02	0,641	01	
00004359	Raumpfleger/in	0,641	01	0,506	02	0,641	01	
00004360	Raumpfleger/in	0,641	01	0,485	01	0,641	01	
00004361	Raumpfleger/in	0,641	01	0,513	01	0,641	01	
00004362	Raumpfleger/in	0,641	01	0,000		0,641	01	
00004363	Raumpfleger/in	0,641	01	0,480	02	0,641	01	
00004364	Raumpfleger/in	0,256	01	0,205	02	0,256	01	
00004365	Raumpfleger/in	0,641	01	0,513	01	0,641	01	
00004366	Raumpfleger/in	0,641	01	0,474	01	0,641	01	
00004367	Raumpfleger/in	0,641	01	0,513	02	0,641	01	
00004368	Raumpfleger/in	0,641	01	0,444	02	0,641	01	
00004369	Raumpfleger/in	0,679	01	0,679	02	0,679	01	
00004370	Raumpfleger/in	0,641	01	0,550	02	0,641	01	
00004371	Raumpfleger/in	0,641	01	0,000		0,641	01	
00004372	Raumpfleger/in	0,641	01	0,563	02	0,641	01	
00004373	Raumpfleger/in	0,641	01	0,548	02	0,641	01	
00004374	Raumpfleger/in	0,641	01	0,000		0,641	01	
00004375	Raumpfleger/in	0,641	01	0,564	02	0,641	01	
00004376	Raumpfleger/in	0,641	01	0,508	02	0,641	01	
00004377	Raumpfleger/in	0,641	01	0,568	02	0,641	01	
00004378	Raumpfleger/in	0,641	01	0,551	01	0,641	01	
00004379	Raumpfleger/in	0,641	01	0,515	01	0,641	01	
				0,018	02			
00004380	Raumpfleger/in	0,521	01	0,521	01	0,521	01	
00004381	Raumpfleger/in	0,590	01	0,514	02	0,590	01	
00004382	Raumpfleger/in	0,586	01	0,585	02	0,586	01	
00004383	Raumpfleger/in	0,641	01	0,592	02	0,641	01	
00004384	Raumpfleger/in	0,770	01	0,621	01	0,770	01	
00004385	Raumpfleger/in	0,077	01	0,000		0,077	01	
00004386	Raumpfleger/in	0,667	01	0,645	01	0,667	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004387	Raumpfleger/in	0,407	01	0,407	02	0,407	01	
00004388	Raumpfleger/in	0,513	01	0,462	02	0,513	01	
00004389	Raumpfleger/in	0,533	01	0,533	02	0,533	01	
00004390	Raumpfleger/in	0,564	01	0,533	02	0,564	01	
00004391	Raumpfleger/in	0,513	01	0,513	02	0,513	01	
00004392	Raumpfleger/in	0,177	01	0,000		0,177	01	
00004393	Raumpfleger/in	0,514	01	0,514	02	0,514	01	
00004394	Raumpfleger/in	0,310	01	0,269	02	0,310	01	
00004395	Raumpfleger/in	0,527	01	0,527	02	0,527	01	
00004396	Raumpfleger/in	0,513	01	0,487	01	0,513	01	
00004397	Raumpfleger/in	0,513	01	0,487	02	0,513	01	
00004398	Raumpfleger/in	0,533	01	0,533	02	0,533	01	
00004399	Raumpfleger/in	0,590	01	0,590	02	0,590	01	
00004400	Raumpfleger/in	0,516	01	0,516	02	0,516	01	
00004401	Raumpfleger/in	0,698	01	0,698	02	0,698	01	
00004402	Raumpfleger/in	0,190	01	0,190	02	0,190	01	
00004403	Raumpfleger/in	0,192	01	0,192	02	0,192	01	
00004404	Raumpfleger/in	0,462	01	0,416	01	0,462	01	
00004405	Raumpfleger/in	0,344	01	0,260	02	0,344	01	
00004406	Raumpfleger/in	0,321	01	0,262	01	0,321	01	
00004407	Raumpfleger/in	0,385	01	0,385	02	0,385	01	
00004408	Raumpfleger/in	0,641	01	0,564	02	0,641	01	
00004409	Raumpfleger/in	0,756	01	0,713	01	0,756	01	
00004410	Raumpfleger/in	0,514	01	0,514	02	0,514	01	
00004411	Raumpfleger/in	0,592	01	0,592	01	0,592	01	
00004412	Raumpfleger/in	0,189	01	0,171	02	0,189	01	
00004413	Raumpfleger/in	0,256	01	0,006	01	0,256	01	
				0,024	02			
00004414	Raumpfleger/in	0,513	01	0,025	01	0,513	01	
				0,356	02			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004415	Raumpfleger/in	0,564	01	0,526	02	0,564	01	
00004416	Raumpfleger/in	0,479	01	0,479	02	0,479	01	
00004417	Raumpfleger/in	0,897	01	0,692	01	0,897	01	
00004418	Raumpfleger/in	0,582	01	0,570	02	0,582	01	
00004419	Raumpfleger/in	0,519	01	0,519	01	0,519	01	
00004420	Raumpfleger/in	0,641	01	0,555	02	0,641	01	
00004421	Raumpfleger/in	0,474	01	0,474	01	0,474	01	
00004422	Raumpfleger/in	0,314	01	0,314	02	0,314	01	
00004423	Raumpfleger/in	0,160	01	0,160	02	0,160	01	
00004424	Raumpfleger/in	0,558	01	0,515	01	0,558	01	
00004425	Raumpfleger/in	0,548	01	0,548	02	0,548	01	
00004426	Raumpfleger/in	0,641	01	0,462	01	0,641	01	
00004427	Raumpfleger/in	0,215	01	0,000		0,215	01	
00004428	Raumpfleger/in	0,612	01	0,603	02	0,612	01	
00004429	Raumpfleger/in	0,179	01	0,154	02	0,179	01	
00004430	Raumpfleger/in	0,578	01	0,578	02	0,578	01	
00004431	Raumpfleger/in	0,272	01	0,000		0,272	01	
00004432	Raumpfleger/in	0,582	01	0,582	02	0,582	01	
00004433	Raumpfleger/in	0,385	01	0,000		0,385	01	
00004434	Raumpfleger/in	0,769	01	0,654	02	0,769	01	
00004435	Raumpfleger/in	0,598	01	0,598	02	0,598	01	
00004436	Raumpfleger/in	0,185	01	0,185	02	0,185	01	
00004437	Raumpfleger/in	0,513	01	0,508	02	0,513	01	
00004438	Raumpfleger/in	0,385	01	0,351	01	0,385	01	
00004439	Raumpfleger/in	0,513	01	0,474	01	0,513	01	
00004440	Raumpfleger/in	0,645	01	0,598	02	0,645	01	
00004441	Raumpfleger/in	0,156	01	0,156	02	0,156	01	
00004442	Raumpfleger/in	0,513	01	0,500	01	0,513	01	
00004443	Raumpfleger/in	0,513	01	0,500	01	0,513	01	
00004444	Raumpfleger/in	0,408	01	0,407	02	0,408	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004445	Raumpfleger/in	0,244	01	0,244	02	0,244	01	
00004446	Raumpfleger/in	0,487	01	0,487	01	0,487	01	
00004447	Raumpfleger/in	0,462	01	0,462	02	0,462	01	
00004448	Raumpfleger/in	0,263	01	0,263	02	0,263	01	
00004449	Raumpfleger/in	0,603	01	0,000		0,603	01	
00004450	Raumpfleger/in	0,446	01	0,446	02	0,446	01	
00004451	Raumpfleger/in	0,333	01	0,288	02	0,333	01	
00004452	Raumpfleger/in	0,571	01	0,571	01	0,571	01	
00004453	Raumpfleger/in	0,436	01	0,436	01	0,436	01	
00004454	Raumpfleger/in	0,436	01	0,436	02	0,436	01	
00004455	Raumpfleger/in	0,404	01	0,404	02	0,404	01	
00004456	Raumpfleger/in	0,404	01	0,404	02	0,404	01	
00004457	Raumpfleger/in	0,409	01	0,409	02	0,409	01	
00004458	Raumpfleger/in	0,363	01	0,363	02	0,363	01	
00004459	Raumpfleger/in	0,468	01	0,000		0,468	01	
00004460	Raumpfleger/in	0,461	01	0,410	02	0,461	01	
00004461	Raumpfleger/in	0,494	01	0,494	02	0,494	01	
00004462	Raumpfleger/in	0,545	01	0,545	01	0,545	01	
00004463	Raumpfleger/in	0,545	01	0,545	01	0,545	01	
00004464	Raumpfleger/in	0,641	01	0,000		0,641	01	
00004465	Raumpfleger/in	0,641	01	0,333	02	0,641	01	
00004466	Raumpfleger/in	0,370	01	0,370	02	0,370	01	
00004467	Raumpfleger/in	0,532	01	0,532	02	0,532	01	
00004468	Raumpfleger/in	0,462	01	0,461	02	0,462	01	
00004469	Raumpfleger/in	0,609	01	0,609	01	0,609	01	
00004470	Raumpfleger/in	0,269	01	0,269	02	0,269	01	
00004471	Raumpfleger/in	0,256	01	0,208	02	0,256	01	
00004472	Raumpfleger/in	0,526	01	0,467	02 Ü	0,526	01	
00004473	Raumpfleger/in	0,256	01	0,000		0,256	01	
00004474	Raumpfleger/in	0,712	01	0,712	02	0,712	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004475	Raumpfleger/in	0,042	01	0,025	02 Ü	0,042	01	
00004476	Raumpfleger/in	0,372	01	0,343	02	0,372	01	
00004477	Raumpfleger/in	0,237	01	0,000		0,237	01	
00004478	Raumpfleger/in	0,179	01	0,000		0,179	01	
00004511	Raumpfleger/in	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004850	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,385	02	0,322	02	0,385	02	Zulage 8%
00004851	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,305	02	0,284	02	0,305	02	Zulage 8%
00004852	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,504	02	0,504	02	0,504	02	Zulage 8%
00004853	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,395	02	0,395	02	0,395	02	Zulage 8%
00004854	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,179	02	0,179	02	0,179	02	Zulage 8%
00004855	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,256	02	0,201	02	0,256	02	Zulage 8%
00004856	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,282	02	0,282	02	0,282	02	Zulage 8%
00004857	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,477	02	0,406	02	0,477	02	Zulage 8%
00004858	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,256	02	0,256	02	0,256	02	Zulage 8%
00004859	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,359	02	0,320	02	0,359	02	Zulage 8%
00004860	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,564	02	0,564	02	0,564	02	Zulage 8%
00004861	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,442	02	0,442	02	0,442	02	Zulage 8%
00004862	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,590	02	0,523	02	0,590	02	Zulage 8%
00004863	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,359	02	0,282	02	0,359	02	Zulage 8%
00004864	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,128	02	0,128	02	0,128	02	Zulage 8%
00004865	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,462	02	0,365	02	0,462	02	Zulage 8%
00004866	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,141	02	0,141	02	0,141	02	Zulage 8%
00004867	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,180	02	0,115	02	0,180	02	Zulage 8%
00004868	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,121	02	0,121	02	0,121	02	Zulage 8%
00004869	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,118	02	0,118	02	0,118	02	Zulage 8%
00004870	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,167	02	0,167	02	0,167	02	Zulage 8%
00004871	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,154	02	0,131	02	0,154	02	Zulage 8%
00004872	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,147	02	0,128	02	0,147	02	Zulage 8%
00004873	Raumpflege-Vorarbeiter/in	0,082	02	0,082	02	0,082	02	Zulage 8%
00004875	Vorarbeiter/in in Vertretung	0,513	02	0,513	02	0,513	02	Zulage 8%

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004876	Vorarbeiter/in in Vertretung	0,513	02	0,513	02	0,513	02	Zulage 8%
00004877	Vorarbeiter/in in Vertretung	0,500	02	0,500	02	0,500	02	Zulage 8%
Summe	**111029 307**	**140,603**		**114,659**		**140,603**		

5.651.314000 Raumpfleger/innen Springkräfte
111029 Gebäudemanagement

00004479	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004480	Raumpfleger/in Springkraft	0,519	01	0,513	01	0,519	01	
00004481	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004482	Raumpfleger/in Springkraft	0,519	01	0,519	02	0,519	01	
00004483	Raumpfleger/in Springkraft	0,305	01	0,294	02	0,305	01	
00004484	Raumpfleger/in Springkraft	0,718	01	0,276	02	0,718	01	
00004485	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004486	Raumpfleger/in Springkraft	0,538	01	0,497	01	0,538	01	
00004487	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004488	Raumpfleger/in Springkraft	0,641	01	0,000		0,641	01	
00004489	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004491	Raumpfleger/in Springkraft	0,128	01	0,128	02	0,128	01	
00004492	Raumpfleger/in Springkraft	0,510	01	0,510	02	0,510	01	
00004493	Raumpfleger/in Springkraft	0,308	01	0,308	01	0,308	01	
00004494	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004496	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004497	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004498	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004499	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004500	Raumpfleger/in Springkraft	0,641	01	0,641	02	0,641	01	
00004501	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004502	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004503	Raumpfleger/in Springkraft	0,519	01	0,519	02	0,519	01	
00004504	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004505	Raumpfleger/in Springkraft	0,840	01	0,840	02	0,840	01	
00004506	Raumpfleger/in Springkraft	0,537	01	0,537	02	0,537	01	
00004507	Raumpfleger/in Springkraft	0,805	01	0,256	02	0,805	01	
00004508	Raumpfleger/in Springkraft	0,528	01	0,528	02	0,528	01	
00004509	Raumpfleger/in Springkraft	0,897	01	0,513	01	0,897	01	
00004510	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004512	Raumpfleger/in Springkraft	0,533	01	0,533	02	0,533	01	
00004513	Raumpfleger/in Springkraft	0,590	01	0,590	02	0,590	01	
00004514	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004515	Raumpfleger/in Springkraft	0,497	01	0,497	02	0,497	01	
00004516	Raumpfleger/in Springkraft	0,492	01	0,492	02	0,492	01	
00004517	Raumpfleger/in Springkraft	0,538	01	0,000		0,538	01	
00004518	Raumpfleger/in Springkraft	0,263	01	0,256	01	0,263	01	
00004519	Raumpfleger/in Springkraft	1,000	01	1,000	02	1,000	01	
00004521	Raumpfleger/in Springkraft	0,480	01	0,000		0,480	01	
00004522	Raumpfleger/in Springkraft	0,172	01	0,021	02	0,172	01	
00004523	Raumpfleger/in Springkraft	0,559	01	0,000		0,559	01	
00004524	Raumpfleger/in Springkraft	0,237	01	0,237	02 Ü	0,237	01	
00004525	Raumpfleger/in Springkraft	0,288	01	0,237	02	0,288	01	
00004526	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004527	Raumpfleger/in Springkraft	0,636	01	0,513	01	0,636	01	
00004529	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004530	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004531	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004532	Raumpfleger/in Springkraft	0,769	01	0,256	01	0,769	01	
00004533	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004535	Raumpfleger/in Springkraft	0,385	01	0,000		0,385	01	
00004536	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004537	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004538	Raumpfleger/in Springkraft	0,071	01	0,071	02 Ü	0,071	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004539	Raumpfleger/in Springkraft	0,128	01	0,025	01	0,128	01	
00004540	Raumpfleger/in Springkraft	0,462	01	0,256	01	0,462	01	
00004541	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004542	Raumpfleger/in Springkraft	1,000	01	1,000	01	1,000	01	
00004543	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004544	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004545	Raumpfleger/in Springkraft	0,077	01	0,077	01	0,077	01	
00004546	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004547	Raumpfleger/in Springkraft	0,641	01	0,513	01	0,641	01	
00004548	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004549	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004550	Raumpfleger/in Springkraft	0,769	01	0,769	01	0,769	01	
00004551	Raumpfleger/in Springkraft	0,641	01	0,641	01	0,641	01	
00004552	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004553	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004554	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004555	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004556	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004557	Raumpfleger/in Springkraft	0,641	01	0,513	01	0,641	01	
00004558	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004559	Raumpfleger/in Springkraft	0,641	01	0,000		0,641	01	
00004560	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004561	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004562	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,000		0,513	01	
00004563	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004564	Raumpfleger/in Springkraft	0,128	01	0,128	02	0,128	01	
00004565	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004566	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004567	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	01	0,513	01	0,513	01	
00004568	Raumpfleger/in Springkraft	0,641	01	0,000		0,641	01	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004848	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	02	0,000		0,513	02	
00004849	Raumpfleger/in Springkraft	0,513	02	0,513	01	0,513	02	
Summe	**111029 86**	**44,291**		**30,381**		**44,291**		

5.651.315000 Hauswarteschaft

111029 Gebäudemanagement

00004885	Hauswart/in	0,769	02 Ü	0,667	02 Ü	0,769	02 Ü	
00004886	Hauswart/in	0,897	02 Ü	0,846	02 Ü	0,897	02 Ü	
00004887	Hauswart/in	0,769	02 Ü	0,692	02 Ü	0,769	02 Ü	
00004888	Hauswart/in	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004889	Hauswart/in	1,000	02 Ü	0,942	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004890	Hauswart/in	0,769	02 Ü	0,724	02 Ü	0,769	02 Ü	
00004891	Hauswart/in	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004892	Hauswart/in	0,769	02 Ü	0,000		0,769	02 Ü	
00004893	Hauswart/in	0,897	02 Ü	0,840	02 Ü	0,897	02 Ü	
00004894	Hauswart/in	0,769	02 Ü	0,712	02 Ü	0,769	02 Ü	
00004895	Hauswart/in	0,897	02 Ü	0,878	02 Ü	0,897	02 Ü	
00004896	Hauswart/in	0,897	02 Ü	0,763	02 Ü	0,897	02 Ü	
00004897	Hauswart/in	0,897	02 Ü	0,769	02 Ü	0,897	02 Ü	
00004898	Hauswart/in	0,897	02 Ü	0,884	02 Ü	0,897	02 Ü	
00004899	Hauswart/in	0,769	02 Ü	0,737	02 Ü	0,769	02 Ü	
00004900	Hauswart/in	0,769	02 Ü	0,737	02 Ü	0,769	02 Ü	
00004901	Hauswart/in	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004902	Hauswart/in	1,000	02 Ü	0,769	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004903	Hauswart/in	1,000	02 Ü	0,551	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004904	Hauswart/in	0,641	02 Ü	0,571	02 Ü	0,641	02 Ü	
00004905	Hauswart/in	0,769	02 Ü	0,647	02 Ü	0,769	02 Ü	
00004906	Hauswart/in	1,000	02 Ü	0,731	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004907	Hauswart/in	0,641	02 Ü	0,564	02 Ü	0,641	02 Ü	
00004908	Hauswart/in	1,000	02 Ü	0,935	02 Ü	1,000	02 Ü	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004909	Hauswart/in	1,000	02 Ü	0,904	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004910	Hauswart/in	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004911	Hauswart/in	1,000	02 Ü	0,962	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004912	Hauswart/in	0,718	02 Ü	0,667	02 Ü	0,718	02 Ü	
00004913	Hauswart/in	0,564	02 Ü	0,474	02 Ü	0,564	02 Ü	
00004914	Hauswart/in	1,000	02 Ü	0,987	02 Ü	1,000	02 Ü	
00004915	Hauswart/in Springkraft	0,641	02 Ü	0,000		0,641	02 Ü	
00004916	Hauswart/in Springkraft	0,513	02 Ü	0,513	02 Ü	0,513	02 Ü	
00004917	Hauswart/in Springkraft	0,641	02 Ü	0,583	02 Ü	0,641	02 Ü	
00004918	Hauswart/in Springkraft	0,769	02 Ü	0,751	02 Ü	0,769	02 Ü	
00004919	Hauswart/in Springkraft	0,641	02 Ü	0,609	02 Ü	0,641	02 Ü	
00004920	Hauswart/in Springkraft	0,641	02 Ü	0,589	02 Ü	0,641	02 Ü	
00004921	Hauswart/in Springkraft	0,641	02 Ü	0,608	02 Ü	0,641	02 Ü	
Summe	**111029 37**	**30,585**		**26,606**		**30,585**		

5.651.320000 Hausmeisterdienste
111029 Gebäudemanagement

00006261	Teamleiter/in	1,000	09	1,000	09c	1,000	09c	
Summe	**111029 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

5.651.321000 Verwaltung
111029 Gebäudemanagement

00005939	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
00006109	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**111029 2**	**2,000**		**1,000**		**2,000**		

5.651.322000 Hausmeister
111029 Gebäudemanagement

00004841	Hausmeister/in	1,000	02	1,000	05	1,000	05	Dienstwohnung 233
00004842	Hausmeister/in Koordinator/in	1,000	02	0,000		1,000	06	
00005002	Hausarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005003	Hausarbeiter/in	1,000	03	0,000				
00005004	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	Dienstwohnung 61
00005005	Hausmeister/in Koordinator/in	1,000	03	0,000		1,000	06	
00005006	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005007	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	05	
00005009	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	03	1,000	05	
00005010	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	05	Dienstwohnung 215
00005011	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	05	
00005012	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	03	1,000	05	
00005013	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	03	Dienstwohnung 240
00005014	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	03	1,000	05	
00005015	Hausmeister/in	1,000	03	0,000		1,000	05	
00005016	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	03	
00005017	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	03	1,000	05	
00005018	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	03	1,000	05	
00005019	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	05	
00005020	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	05	
00005021	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	06	1,000	05	Dienstwohnung 232
00005022	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	05	
00005023	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	05	1,000	05	
00005027	Hausmeister/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005186	Hilfsmonteur/in					1,000	04	
00005274	Hausmeister/in Koordinator/in	1,000	05	0,000		1,000	06	
00005275	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005276	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	Dienstwohnung 218
00005277	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005278	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005279	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	Dienstwohnung 22
00005280	Hausmeister/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005281	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005282	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005283	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005284	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005285	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	Dienstwohnung 217
00005286	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005287	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	Dienstwohnung 234
00005289	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005290	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005291	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	Dienstwohnung 248
00005292	Hausmeister/in Koordinator/in	1,000	05	1,000	06	1,000	06	
00005293	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	Dienstwohnung 257
00005294	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	Dienstwohnung 258
00005295	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005296	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	06	1,000	05	
00005297	Hausmeister/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005820	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005821	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005822	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005823	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005824	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005825	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005826	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Dienstwohnung 273
00005827	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005828	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005829	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Dienstwohnung 277
00005830	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Dienstwohnung 53
00005831	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Dienstwohnung 252
00005832	Hausmeister/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005834	Heizungsmonteur/in					1,000	06	
00005931	Tischler/in					1,000	06	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005958	Vorhandwerker/in					1,000	07	
00009015	Hausmeister/in in Vertretung	0,026	03	0,062	03	0,026	03	
00009016	Hausmeister/in in Vertretung	0,026	03	0,000		0,026	03	
00009017	Hausmeister/in in Vertretung	0,026	03	0,062	03	0,026	03	
00009018	Hausmeister/in in Vertretung	0,026	03	0,000		0,026	03	
Summe	**111029 68**	**60,104**		**54,124**		**63,104**		

5.651.323000 Gebäudewart/in
111029 Gebäudemanagement

00004845	Hausmeister/in					1,000	03	
00004949	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005003	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005008	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005049	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005051	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005052	Gebäudewart/in					1,000	03	Springkraft
00005076	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005077	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005078	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005080	Gebäudewart/in					0,623	03	
00005081	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005082	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005083	Gebäudewart/in					1,000	03	Dienstwohnung 274
00005085	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005086	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005087	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005088	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005089	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005090	Gebäudewart/in					1,000	03	
00005091	Gebäudewart/in					1,000	03	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005092	Gebäudewart/in						1,000	03	
00005093	Gebäudewart/in						1,000	03	
00005094	Gebäudewart/in						1,000	03	
00005095	Gebäudewart/in						1,000	03	
00005096	Gebäudewart/in						1,000	03	
00005097	Gebäudewart/in						1,000	03	
00005098	Gebäudewart/in						1,000	03	
00005099	Gebäudewart/in						1,000	03	
00005100	Gebäudewart/in						1,000	03	
Summe	**111029**	**30**	**0,000**		**0,000**		**29,623**		

5.651.324000 Schularbeiter-Springer
111029 Gebäudemanagement

00004845	Hausmeister/in		1,000	02	1,000	03			
00004949	Arbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005008	Hausmeister/in		1,000	03	0,000				
00005049	Platzwart/in		1,000	03	1,000	03			
00005076	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005077	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005078	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005080	Schularbeiter/in		0,623	03	0,000				
00005081	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005082	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005083	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005085	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005086	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005087	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005088	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005089	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005090	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005091	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005092	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005093	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005094	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005095	Schularbeiter/in		1,000	03	0,000				
00005096	Schularbeiter/in		1,000	03	0,000				
00005097	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005098	Schularbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005099	Schulwärter/in		1,000	03	0,000				
00005100	Schulwärter/in		1,000	03	0,000				
Summe	**111029**	**27**	**26,623**		**21,000**		**0,000**		

5.651.325000 Hallenwarte
111029 Gebäudemanagement

00005051	Platzwart/in		1,000	03	1,000	03			
00005052	Platzwart/in		1,000	03	1,000	03			
Summe	**111029**	**2**	**2,000**		**2,000**		**0,000**		

5.660.000000 Stadtgrün und Verkehr
541001 Gemeindestraßen

00006184	Sachbearbeiter/in		1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006759	Amtsrätin/-rat		1,000	A12	0,000	A12			
00008952	Ltd. Baudirektor/in		1,000	A16	0,000		1,000	A16	
Summe	**541001**	**3**	**3,000**		**1,000**		**2,000**		

5.660.100000 Straßen- und Friedhofsverwaltung
122007 Straßenverkehrsbehörde

00007067	Oberamtsrätin/-rat		1,000	A13 LG 2.1	0,951	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**122007**	**1**	**1,000**		**0,951**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.101000 Allgemeine Verwaltung und Haushalt								
122007	**Straßenverkehrsbehörde**							
00004874	Sachbearbeiter/in	1,000	02	1,000	05			
00007402	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,829	A8			
00007403	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8			
00007416	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8			
00007731	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,732	A8			
Summe	**122007 5**	**5,000**		**4,561**		**0,000**		
541001	**Gemeindestraßen**							
00004725	Sachgebietsleiter/in					1,000	12	
00004874	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00005904	Sachbearbeiter/in					1,000	08	
00006175	Sachbearbeiter/in					1,000	08	
00007403	Stadthauptsekretär/in					1,000	A8	
00007416	Stadthauptsekretär/in					1,000	A8	
00007662	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	
00007709	Stadtobersekretär/in					1,000	A7	
00007731	Stadthauptsekretär/in					1,000	A8	
Summe	**541001 9**	**0,000**		**0,000**		**9,000**		
5.660.110000 Sondernutzung								
541001	**Gemeindestraßen**							
00006752	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	12			
00007317	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A10	
00007405	Stadthauptsekretär/in	0,500	A8	0,622	A8	0,500	A8	
00007406	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
Summe	**541001 4**	**3,500**		**3,622**		**2,500**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.120000 Beiträge								
541001	**Gemeindestraßen**							
00006767	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007274	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11			
00007275	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007404	Stadthauptsekretär/in	0,732	A8	0,732	A8	0,732	A8	
00007642	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	09b	1,000	A10	
00007643	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
00007644	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,854	A10	1,000	A10	
Summe	**541001 7**	**6,732**		**6,586**		**5,732**		
5.660.130000 Straßenverkehrsbehörde								
122007	**Straßenverkehrsbehörde**							
00005380	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005381	Sachbearbeiter/in	0,500	05	0,000				
00005879	Sachbearbeiter/in					1,000	06	KU EG 5
00005880	Sachbearbeiter/in					1,000	06	KU EG 5
00006758	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007256	Stadtamtfrau/-mann					1,000	A11	
00007336	Stadthauptsekretär/in					1,000	A8	
00007361	Stadthauptsekretär/in					1,000	A8	
00007545	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	
00007546	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A10	
00007547	Stadtoberinspektor/in					1,000	A10	
Summe	**122007 11**	**3,500**		**3,000**		**10,000**		
541001	**Gemeindestraßen**							
00007402	Amtsinspektor/in					1,000	A9 LG 1.2	
Summe	**541001 1**	**0,000**		**0,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.131000 Team Anordnungen / Ausnahmegenehmigungen / Erlaubnisse									
122007	**Straßenverkehrsbehörde**								
00007256	Stadtamtfrau/-mann		1,000	A11	0,000				
Summe	**122007**	**1**	**1,000**		**0,000**		**0,000**		
5.660.132000 Team Großraum- und Schwertransporte / Baustellen									
122007	**Straßenverkehrsbehörde**								
00007361	Stadthauptsekretär/in		1,000	A8	1,000	09a			
00007545	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10			
00007547	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	1,000	A10			
Summe	**122007**	**3**	**3,000**		**3,000**		**0,000**		
5.660.133000 Team Bewohnerparkausweise / Zufahrtsgenehmigungen									
122007	**Straßenverkehrsbehörde**								
00005879	Sachbearbeiter/in		1,000	06	1,000	06			
00005880	Sachbearbeiter/in		1,000	06	1,000	06			
Summe	**122007**	**2**	**2,000**		**2,000**		**0,000**		
5.660.140000 Friedhofsverwaltung									
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**								
00005226	Sachbearbeiter/in		1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006178	Sachbearbeiter/in		1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00006179	Sachbearbeiter/in		1,000	08	0,769	08	1,000	08	
00006180	Sachbearbeiter/in		1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006225	Organist/in		1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00007227	Stadtamtfrau/-mann		1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00008944	Organist/in		1,000	09	0,233	09b	1,000	09b	
00008945	Organist/in		1,000	09	0,097	09b			
Summe	**553001**	**8**	**8,000**		**6,099**		**7,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.150000 Haushalt und Betriebswirtschaft									
551001	**Grün- und Landschaftsbau**								
00004725	Sachgebietsleiter/in		1,000	12	0,923	12			
00005591	Schreibkraft		1,000	05	0,584	05			
00005904	Sachbearbeiter/in		1,000	08	1,000	06			
00006175	Sachbearbeiter/in		1,000	08	0,769	08			
00007662	Stadtoberinspektor/in		1,000	A10	0,000				
00007709	Stadtobersekretär/in		1,000	A7	1,000	A7			
Summe	**551001**	**6**	**6,000**		**4,276**		**0,000**		
5.660.200000 Planung, Entwurf und Verfahren									
541001	**Gemeindestraßen**								
00004790	Abteilungsleiter/in		1,000	14	1,000	14	1,000	14	
00004792	Abteilungsleiter/in		1,000	14	1,000	12			
Summe	**541001**	**2**	**2,000**		**2,000**		**1,000**		
5.660.200100 Projektkoordination									
541001	**Gemeindestraßen**								
00004605	Sachbearbeiter/in		1,000	10	1,000	10			
Summe	**541001**	**1**	**1,000**		**1,000**		**0,000**		
5.660.210000 Erschließung und Verfahrensangelegenheiten									
541001	**Gemeindestraßen**								
00004706	Sachbearbeiter/in		1,000	12	0,769	12	1,000	12	
00004707	Sachbearbeiter/in		1,000	12	1,000	12			
00004709	Sachbearbeiter/in		1,000	12	0,641	12	1,000	12	
00006197	Bautechniker/in		1,000	09	0,923	09a	1,000	09a	
00007274	Stadtamtfrau/-mann						1,000	A11	
Summe	**541001**	**5**	**4,000**		**3,333**		**4,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.220000 Straßenentwurf								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004769	Sachgebietsleiter/in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
00005926	Technische/r Zeichner/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
00005969	Sachgebietsleiter/in	1,000	08	0,000		1,000	11	
00006752	Amtsrätin/-rat					1,000	A12	
00006759	Amtsrätin/-rat					1,000	A12	
Summe	**541001 5**	**3,000**		**1,000**		**5,000**		
5.660.230000 Vermessung und Geodaten / GIS								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004708	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00004719	Sachgebietsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005326	Messgehilfin/-e	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005327	Messgehilfin/-e	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006185	Techniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006192	Vermessungstechniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006193	Vermessungstechniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00008490	Sachbearbeiter/in	1,000	09	0,000	09a	1,000	09b	
				1,000	09b			
00008945	Geomatiker/in					1,000	09b	
Summe	**541001 9**	**8,000**		**8,000**		**9,000**		
5.660.240000 Grün- und Objektplanung mit Baudurchführung								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004604	Sachbearbeiter/in	1,000	10	0,147	05	1,000	10	
				0,564	10			
00004674	Sachbearbeiter/in	1,000	11	0,800	11	1,000	11	
00004707	Sachgebietsleiter/in					1,000	12	
00005924	Technische/r Zeichner/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
00006173	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
Summe	**551001 5**	**4,000**		**1,511**		**5,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.300000 Verkehrswegebau								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004794	Abteilungsleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
Summe	**541001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.660.310000 Bauvorbereitung, Pavement-Management-System								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004722	Sachgebietsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00008470	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	10	1,000	08	
00008483	Techniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00008700	Bautechniker/in	1,000	09	1,000	08	1,000	09	KU EG 8
Summe	**541001 4**	**4,000**		**4,000**		**4,000**		
5.660.320000 Verkehrswegeneubau								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004607	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004672	Sachbearbeiter/in					1,000	11	
00004724	Sachgebietsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005977	Bautechniker/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
Summe	**541001 4**	**3,000**		**2,000**		**4,000**		
5.660.330000 Bau Verkehrswegebeleuchtung								
541001	**Gemeindestraßen**							
00005211	Beleuchtungswärter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005212	Beleuchtungswärter/in	1,000	05	0,705	05	1,000	05	
00005749	Elektromeister/in	1,000	06	0,000				
00005901	Sachbearbeiter/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
00005910	Schlosser/in	1,000	06	1,000	06			
00005975	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005980	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00006176	Sachbearbeiter/in	1,000	08	1,000	10	1,000	10	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006212	Elektromeister/in	1,000	09	0,769	09a	1,000	09a	
00006776	Bauamtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	12	1,000	A12	
Summe	**541001** **10**	**10,000**		**7,474**		**8,000**		

5.660.340000 Bau Verkehrseinrichtungen
541001 Gemeindestraßen

00004606	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
00004723	Sachgebietsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005112	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005113	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005121	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005126	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005127	Elektrohelfer/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005187	Kraftfahrer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	Vorarbeiterzulage 12%
00005188	Kraftfahrer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005705	Beleuchtungshandwerker/in					1,000	06	
00005745	Elektriker/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005746	Elektriker/in					1,000	06	
00007838	Elektriker/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00007839	Kolonnenführer/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
00008471	Bautechniker/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00008479	Elektromeister/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
Summe	**541001** **16**	**14,000**		**13,000**		**16,000**		

5.660.400000 Brückenbau
541001 Gemeindestraßen

00004718	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
Summe	**541001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.410000 Brückenneubau und Brückenunterhaltung								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004958	Brückenunterhaltungsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004959	Brückenwärter/in					1,000	03	Vorarbeiterzulage 12%
00005210	Bauaufseher/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005324	Maurer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005701	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
00005929	Sachbearbeiter/in					1,000	05	
00005938	Vorarbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00006198	Bautechniker/in	1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	
00006762	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007837	Brückenmeister/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
Summe	**541001 10**	**8,000**		**8,000**		**10,000**		
5.660.420000 Sonderinvestitionsprogramm Brückenbau (SIP)								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004792	Sachbearbeiter/in					1,000	14	
00005192	Sachbearbeiter/in					1,000	12	
00005929	Technische/r Zeichner/in	1,000	06	0,000				
Summe	**541001 3**	**1,000**		**0,000**		**2,000**		
5.660.430000 Sonderprojekt Nordtangentenstreckenzug / Eric-Warburg-Brücke								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004809	Abteilungsleiter/in	1,000	14	0,513	14	1,000	14	
Summe	**541001 1**	**1,000**		**0,513**		**1,000**		
5.660.500000 Flächenmanagement								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004831	Abteilungsleiter/in	1,000	15	1,000	14	1,000	14	
Summe	**551001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.510000 Grünanlagenbewirtschaftung								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004605	Sachbearbeiter/in					1,000	10	
00006774	Bauamtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**551001 2**	**1,000**		**1,000**		**2,000**		
5.660.511000 Pflegebezirk 1								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00005988	Gartenmeister/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
Summe	**551001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.660.511100 Pflegekolonne Travemünde / Kücknitz								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004981	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004993	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005161	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005164	Fahrzeugführer/in	1,000	04	0,769	04	1,000	04	
00005166	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005178	Gartenbauhelfer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005233	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005234	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005251	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005593	Gärtner/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005753	Gärtner/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
00005761	Gärtner/in					1,000	06	
00005775	Gärtner/in	1,000	06	0,769	06			
00005777	Gärtner/in	1,000	06	0,519	06	1,000	06	
00005784	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005951	Gärtner/in	1,000	07	0,519	07	1,000	07	
Summe	**551001 16**	**15,000**		**12,576**		**14,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.511200 Pflegekolonne St. Lorenz								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004994	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005245	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005246	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005253	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005759	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005762	Gärtner/in					1,000	06	
00005772	Gärtner/in	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
Summe	**551001 7**	**6,000**		**6,000**		**7,000**		
5.660.512000 Pflegebezirk 2								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00006213	Gartenmeister/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	+8% Zulage
Summe	**551001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.660.512100 Pflegekolonne Innenstadt / Schulgarten								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004980	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004990	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005169	Fahrzeugführer/in	1,000	04	0,000				
00005177	Gartenbauhelfer/in	1,000	04	1,000	03	1,000	04	
00005241	Gärtner/in	1,000	05	0,779	05	1,000	06	
00005243	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005257	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005773	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005782	Gärtner/in	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
00005783	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005787	Gärtner/in	0,962	06	0,519	06	0,962	06	
00005954	Gärtner/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
Summe	**551001 12**	**11,962**		**10,298**		**10,962**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.512200 Pflegekolonne St. Gertrud-Nord								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004986	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004988	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004992	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004995	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005239	Gärtner/in	1,000	05	0,519	05	1,000	05	
00005248	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005249	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005758	Gärtner/in	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
00005764	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005778	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**551001** **10**	**10,000**		**9,519**		**10,000**		
5.660.512300 Pflegekolonne St. Gertrud-Süd								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00005158	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005169	Gärtner/in					1,000	05	
00005173	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005238	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005250	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005254	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005767	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005770	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**551001** **8**	**7,000**		**7,000**		**8,000**		
5.660.513000 Pflegebezirk 3								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00005990	Gartenmeister/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09b	
Summe	**551001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.513100 Pflegekolonne Moisling / Buntekuh								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004985	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004987	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004991	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005159	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005181	Gartenbauhelfer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005235	Gärtner/in					1,000	05	Vorarbeiterzulage 8%
00005237	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005240	Gärtner/in	1,000	05	1,000	04	1,000	05	
00005247	Gärtner/in					1,000	05	
00005769	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005771	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005789	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005793	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Summe	**551001** **13**	**11,000**		**11,000**		**13,000**		
5.660.513200 Pflegekolonne St. Jürgen								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004983	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00004984	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005174	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005179	Gartenbauhelfer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005180	Gartenbauhelfer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005757	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005766	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005774	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005794	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005795	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005804	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
Summe	**551001** **11**	**10,000**		**10,000**		**11,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.514000 Burgtor Friedhof und Friedhöfe Waldhusen, St. Jürgen									
551001	**Grün- und Landschaftsbau**								
00004610	Sachgebietsleiter/in		1,000	10	1,000	10			
Summe	**551001**	**1**	**1,000**		**1,000**		**0,000**		
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**								
00006215	Gartenmeister/in						1,000	09a	+8% Zulage
Summe	**553001**	**1**	**0,000**		**0,000**		**1,000**		
5.660.514100 Friedhöfe Burgtor und St. Jürgen									
551001	**Grün- und Landschaftsbau**								
00005762	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
00005781	Gärtner/in		1,000	06	0,000				
00005786	Gärtner/in		1,000	06	0,769	06			
00005788	Gärtner/in		1,000	06	0,769	06			
00005791	Gärtner/in		1,000	06	1,000	05			
00005792	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
00005807	Gärtner/in		1,000	06	0,000				
00005953	Gärtner/in		1,000	07	1,000	07			
00005955	Gärtner/in		1,000	07	1,000	07			
Summe	**551001**	**9**	**9,000**		**6,538**		**0,000**		
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**								
00004972	Friedhofsarbeiter/in						1,000	03	
00004973	Friedhofsarbeiter/in						1,000	03	
00004977	Friedhofsarbeiter/in						1,000	03	
00005031	Kapellenwärter/in						1,000	03	
00005157	Baggergeräteführer/in						1,000	04	
00005185	Gartenbauhelfer/in						1,000	04	Vorarbeiterzulage 8%
00005258	Gärtner/in						1,000	05	
00005266	Gärtner/in						1,000	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005316	Kraftfahrer/in						1,000	05	
00005803	Gärtner/in						1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005814	Gärtner/in						1,000	06	
Summe	**553001**	**11**	**0,000**		**0,000**		**11,000**		

5.660.514200 Friedhof Waldhusen - Quartier 1
553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

00004974	Friedhofsarbeiter/in						1,000	03	
00005175	Fahrzeugführer/in						1,000	04	
00005183	Gartenbauhelfer/in						1,000	04	
00005315	Kraftfahrer/in						1,000	05	
00005809	Gärtner/in						1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005816	Gärtner/in						1,000	06	
Summe	**553001**	**6**	**0,000**		**0,000**		**6,000**		

5.660.514300 Friedhof Waldhusen - Quartier 2
553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

00004963	Friedhofsarbeiter/in						1,000	03	
00004976	Friedhofsarbeiter/in						1,000	03	Vorarbeiterzulage 8%
00004978	Friedhofsarbeiter/in						1,000	03	
00005263	Gärtner/in						1,000	05	
00005265	Gärtner/in						1,000	05	
00005802	Gärtner/in						1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
Summe	**553001**	**6**	**0,000**		**0,000**		**6,000**		

5.660.515000 Vorwerker Friedhof
553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

00006215	Gartenmeister/in		1,000	09	0,910	09a			
00006216	Gartenmeister/in						1,000	09a	+8% Zulage
Summe	**553001**	**2**	**1,000**		**0,910**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.515100 Vorwerker Friedhof - Quartier 1								
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**							
00004968	Friedhofsarbeiter/in					1,000	03	Vorarbeiterzulage 8%
00004970	Friedhofsarbeiter/in					1,000	03	
00005031	Kapellenwärter/in	1,000	03	1,000	03			
00005314	Kraftfahrer/in					1,000	05	
00005800	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005810	Gärtner/in					1,000	06	
Summe	**553001 6**	**1,000**		**1,000**		**5,000**		
5.660.515200 Vorwerker Friedhof - Quartier 2								
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**							
00004966	Gärtner/in					1,000	05	
00004967	Friedhofsarbeiter/in					1,000	03	
00004969	Friedhofsarbeiter/in					1,000	03	KW
00004977	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005157	Baggergeräteführer/in	1,000	04	1,000	04			
00005258	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005259	Gärtner/in					1,000	05	
00005264	Gärtner/in					1,000	05	
00005266	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005316	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05			
00005796	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005798	Gärtner/in					1,000	06	
00005804	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
Summe	**553001 13**	**6,000**		**6,000**		**7,000**		
5.660.515300 Vorwerker Friedhof - Quartier 3								
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**							
00004964	Friedhofsarbeiter/in					1,000	03	
00004972	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004973	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005176	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005184	Gartenbauhelfer/in					1,000	04	
00005185	Gartenbauhelfer/in	1,000	04	1,000	04			
00005262	Gärtner/in					1,000	05	
00005797	Gärtner/in					1,000	06	
00005799	Gärtner/in					1,000	06	
00005803	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
00005805	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005814	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
Summe	**553001 12**	**5,000**		**5,000**		**7,000**		

5.660.515400 Vorwerker Friedhof - Quartier 4
553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

00004962	Friedhofsarbeiter/in					1,000	03	
00004971	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	0,000				
00004974	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00004975	Friedhofsarbeiter/in					1,000	03	
00005175	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04			
00005182	Gärtner/in					1,000	05	
00005183	Gartenbauhelfer/in	1,000	04	1,000	04			
00005267	Gärtner/in					1,000	05	
00005315	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05			
00005806	Gärtner/in					1,000	06	
00005808	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005809	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
00005815	Gärtner/in					0,526	06	
00005816	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
Summe	**553001 14**	**7,000**		**6,000**		**6,526**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.515500 Vorwerker Friedhof - Quartier 5								
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**							
00004963	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00004976	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00004978	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005030	Kapellenwärter/in					1,000	03	
00005261	Gärtner/in					1,000	05	
00005263	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005265	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005801	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005802	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
00005811	Gärtner/in					0,519	06	
00005812	Gärtner/in					1,000	06	
Summe	**553001 11**	**6,000**		**6,000**		**4,519**		
5.660.516000 Vorwerker Friedhof								
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**							
00006216	Gartenmeister/in	1,000	09	1,000	09a			
Summe	**553001 1**	**1,000**		**1,000**		**0,000**		
5.660.516100 Kapellenwärter/innen, Leichenhalle								
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**							
00004969	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005030	Kapellenwärter/in	1,000	03	0,769	03			
Summe	**553001 2**	**2,000**		**1,769**		**0,000**		
5.660.516200 Quartier 1								
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**							
00004967	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00004968	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00004970	Friedhofsarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004979	Friedhofsarbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005800	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
00005810	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
Summe	**553001**	**6**	**6,000**		**6,000**		**0,000**		

5.660.516300 Quartier 2

553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

00004966	Gärtner/in		1,000	05	1,000	05			
00005259	Gärtner/in		1,000	05	1,000	05			
00005264	Gärtner/in		1,000	05	1,000	05			
00005796	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
00005798	Gärtner/in		1,000	06	1,000	05			
Summe	**553001**	**5**	**5,000**		**5,000**		**0,000**		

5.660.516400 Quartier 3

553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

00004964	Friedhofsarbeiter/in		1,000	03	0,000				
00005176	Fahrzeugführer/in		1,000	04	1,000	04			
00005184	Gartenbauhelfer/in		1,000	04	0,000				
00005797	Gärtner/in		1,000	06	1,000	05			
00005799	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
00005805	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
Summe	**553001**	**6**	**6,000**		**4,000**		**0,000**		

5.660.516500 Quartier 4

553001 Friedhofs- und Bestattungswesen

00004975	Friedhofsarbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005267	Gärtner/in		1,000	05	1,000	05			
00005812	Gärtner/in		1,000	06	0,385	06			
Summe	**553001**	**3**	**3,000**		**2,385**		**0,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.516600 Quartier 5									
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**								
00004962	Friedhofsarbeiter/in		1,000	03	1,000	03			
00005260	Gärtner/in		1,000	05	0,000				
00005262	Gärtner/in		1,000	05	1,000	05			
00005806	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
00005808	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
00005815	Gärtner/in		0,526	06	0,519	06			
Summe	**553001**	**6**	**5,526**		**4,519**		**0,000**		
5.660.516700 Quartier 6									
553001	**Friedhofs- und Bestattungswesen**								
00005182	Gärtner/in		1,000	05	1,000	05			
00005261	Gärtner/in		1,000	05	1,000	05			
00005801	Gärtner/in		1,000	06	1,000	06			
00005811	Gärtner/in		0,519	06	0,519	06			
Summe	**553001**	**4**	**3,519**		**3,519**		**0,000**		
5.660.520000 Flächenübergreifende Bewirtschaftung									
551001	**Grün- und Landschaftsbau**								
00004664	Sachgebietsleiter/in		1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005591	Schreibkraft						1,000	05	
Summe	**551001**	**2**	**1,000**		**1,000**		**2,000**		
5.660.521000 Koordination der Zentralen Dienste									
551001	**Grün- und Landschaftsbau**								
00005252	Gärtner/in						1,000	05	
00006214	Gartenmeister/in		1,000	09	1,000	09b	1,000	09b	+8% Zulage
00007829	LKW-Fahrer/in		1,000	05	1,000	05			
Summe	**551001**	**3**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.521100 Transportdienste und Lagerverwaltung								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00005317	Lagerverwalter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005318	LKW-Fahrer/in					1,000	05	
00007829	LKW-Fahrer/in					1,000	05	
Summe	**551001 3**	**1,000**		**1,000**		**3,000**		
5.660.521200 Instandsetzungskolonne								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004979	Gartenarbeiter/in					1,000	03	
00004982	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005165	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005167	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005229	Maurer/in					1,000	05	
00005236	Gärtner/in					1,000	05	
00005260	Gärtner/in					1,000	05	
00005314	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05			
00005318	LKW-Fahrer/in	1,000	05	1,000	05			
00005755	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005835	Maler/in					1,000	06	
00005837	Zimmerfrau/-mann					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005942	Zimmerfrau/-mann					1,000	06	
Summe	**551001 13**	**2,000**		**2,000**		**11,000**		
5.660.521300 Werkstätten / KSP-Kontrolle								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004971	Friedhofsarbeiter/in					1,000	03	
00004982	Gartenarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005165	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04			
00005213	Betriebsschlosser/in					1,000	06	
00005230	Gärtner/in					1,000	05	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005235	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005236	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005553	Schlosser/in					1,000	06	
00005554	Schlosser/in					1,000	05	
00005755	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
00005912	Schlosser/in					1,000	06	
00005933	Tischler/in					1,000	06	
00005957	Schlosser/in					1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
Summe	**551001** **13**	**5,000**		**5,000**		**8,000**		

5.660.521400 Werkstätten
551001 Grün- und Landschaftsbau

00005167	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04			
00005213	Betriebsschlosser/in	1,000	05	1,000	05			
00005230	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005252	Gärtner/in	1,000	05	0,897	05			
00005553	Schlosser/in	1,000	05	1,000	06			
00005554	Schlosser/in	1,000	05	0,000				
00005835	Maler/in	1,000	06	1,000	06			
00005912	Schlosser/in	1,000	06	1,000	06			
00005933	Tischler/in	1,000	06	1,000	06			
00005942	Zimmerfrau/-mann	1,000	06	1,000	06			
00005957	Schlosser/in	1,000	07	1,000	07			
Summe	**551001** **11**	**11,000**		**9,897**		**0,000**		

5.660.521500 Steinsetzerkolonne
551001 Grün- und Landschaftsbau

00005229	Gartenarbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00005837	Maurer/in	1,000	06	1,000	06			
Summe	**551001** **2**	**2,000**		**2,000**		**0,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.522000 Bäume und Sportflächen								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004610	Sachgebietsleiter/in					1,000	10	
00005763	Gärtner/in					1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
00005790	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005791	Fachagrarwirt/in Sportplatzpflege					1,000	07	
00005989	Gartenmeister/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09b	
00006318	Gartenmeister/in	1,000	08	0,795	09a	1,000	09a	
00007828	Fahrzeugführer/in	1,000	05	0,000				
Summe	**551001 7**	**4,000**		**2,795**		**6,000**		
5.660.522100 Baumkataster/- kontrolle								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00005160	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04			
00005162	Fahrzeugführer/in	1,000	04	0,000				
00005222	Fahrzeugführer/in	1,000	05	1,000	05			
00005754	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
00005775	Gärtner/in					1,000	06	
00005776	Gärtner/in	1,000	06	1,000	05			
00005780	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005781	Gärtner/in					1,000	06	
00005785	Gärtner/in	1,000	06	1,000	05			
00005786	Gärtner/in					1,000	06	
00005788	Gärtner/in					1,000	06	
00005792	Gärtner/in					1,000	06	
00005953	Gärtner/in					1,000	07	
00005955	Gärtner/in					1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
Summe	**551001 14**	**7,000**		**6,000**		**8,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.522200 Baumkolonne								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00004989	Gärtner/in					1,000	05	
00005168	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005170	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005172	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005223	Fahrzeugführer/in	1,000	05	0,769	05			
00005224	Fahrzeugführer/in	1,000	05	1,000	05			
00005227	Gärtner/in					1,000	06	
00005228	Gartenarbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00005231	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005232	Gärtner/in					1,000	05	
00005233	Gärtner/in					1,000	06	
00005242	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005247	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005255	Gärtner/in					1,000	05	
00005302	Kraftfahrer/in					1,000	05	
00005756	Gärtner/in					1,000	06	
00005760	Gärtner/in					1,000	06	
00005765	Gärtner/in					1,000	06	
00005768	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
00005779	Gärtner/in					1,000	06	
00005807	Gärtner/in					1,000	06	
00005910	Gärtner/in					1,000	06	
00005952	Gärtner/in					1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
Summe	**551001** **23**	**7,000**		**6,769**		**16,000**		
5.660.522300 Sportplatzkolonne 1								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00005160	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005168	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005170	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04			
00005171	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005172	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04			
00005222	Fahrzeugführer/in					1,000	05	
00005255	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005754	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005756	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
00005761	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			
00005776	Gärtner/in					1,000	06	
00005785	Gärtner/in					1,000	06	
00005952	Gärtner/in	1,000	07	1,000	07			
00007828	Fahrzeugführer/in					1,000	05	
Summe	**551001** **14**	**7,000**		**7,000**		**7,000**		

5.660.522400 Sportplatzkolonne 2
551001 Grün- und Landschaftsbau

00004989	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005162	Fahrzeugführer/in					1,000	04	
00005171	Fahrzeugführer/in	1,000	04	1,000	04			
00005223	Fahrzeugführer/in					1,000	05	
00005224	Fahrzeugführer/in					1,000	05	
00005227	Gartenarbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00005228	Gärtner/in					1,000	05	
00005231	Gärtner/in					1,000	05	
00005232	Gärtner/in	1,000	05	1,000	05			
00005242	Gärtner/in					1,000	05	
00005302	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05			
00005760	Gärtner/in	1,000	06	1,000	05			
00005763	Gärtner/in	1,000	07	1,000	07			
00005765	Gärtner/in	1,000	06	1,000	06			

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005768	Gärtner/in					1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005779	Gärtner/in	1,000	06	1,000	05			
Summe	**551001** **16**	**9,000**		**9,000**		**7,000**		
5.660.523000 Verkehrswegebeleuchtung								
541001	**Gemeindestraßen**							
00005702	Beleuchtungshandwerker/in					1,000	06	
00005703	Beleuchtungshandwerker/in					1,000	06	
Summe	**541001** **2**	**0,000**		**0,000**		**2,000**		
542001	**Kreisstraßen**							
00004955	Beleuchtungshandwerker/in	1,000	03	0,000				
00004956	Beleuchtungshandwerker/in	1,000	03	0,000				
00004957	Beleuchtungswärter/in	1,000	03	1,000	03			
00005311	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05			
00005312	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05			
00005702	Beleuchtungshandwerker/in	1,000	06	1,000	06			
00005703	Beleuchtungshandwerker/in	1,000	06	1,000	08			
00005704	Beleuchtungshandwerker/in	1,000	06	1,000	06			
00005705	Beleuchtungshandwerker/in	1,000	06	1,000	06			
00005707	Beleuchtungshandwerker/in	1,000	06	1,000	06			
00005746	Elektriker/in	1,000	06	1,000	06			
00005747	Elektriker/in	1,000	06	1,000	06			
00005748	Elektriker/in	1,000	06	1,000	06			
00005959	Vorhandwerker/in	1,000	07	1,000	07			
Summe	**542001** **14**	**14,000**		**12,000**		**0,000**		
5.660.523100 Instandhaltungskolonne								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004955	Beleuchtungshandwerker/in					1,000	03	
00004956	Beleuchtungshandwerker/in					1,000	03	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00004957	Elektriker/in					1,000	06	
00005311	Kraftfahrer/in					1,000	05	
00005312	Kraftfahrer/in					1,000	05	
00005704	Beleuchtungshandwerker/in					1,000	06	
00005707	Beleuchtungshandwerker/in					1,000	06	
00005747	Elektriker/in					1,000	06	
00005748	Elektriker/in					1,000	06	
00005749	Elektriker/in					1,000	06	
00005959	Vorhandwerker/in					1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
Summe	**541001 11**	**0,000**		**0,000**		**11,000**		

5.660.531000 Straßenunterhaltungsbezirk West

541001 Gemeindestraßen

00004717	Sachbearbeiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005974	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	09a			
00005978	Sachbearbeiter/in	1,000	10	0,923	10			
Summe	**541001 3**	**3,000**		**2,923**		**1,000**		

5.660.531100 Straßenunterhaltungsbezirk West, Bauhof St. Jürgen

541001 Gemeindestraßen

00005106	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	Vorarbeiterzulage 12%
00005108	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005109	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005115	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005303	Kraftfahrer/in					1,000	05	
00005306	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005307	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005604	Steinsetzer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005605	Steinsetzer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005974	Bautechniker/in					1,000	09a	
Summe	**541001 10**	**8,000**		**8,000**		**10,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.531200 Straßenunterhaltungsbezirk West, Bauhof St. Lorenz								
541001	**Gemeindestraßen**							
00004959	Brückenwärter/in	1,000	03	1,000	03			
00005107	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	Vorarbeiterzulage 12%
00005119	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005123	Straßenwärteri/in					1,000	05	
00005193	Rammer/in	1,000	04	1,000	03	1,000	04	
00005194	Rammer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005303	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05			
00005304	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005308	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005603	Steinsetzer/in	1,000	05	0,000		1,000	05	
00005978	Sachbearbeiter/in					1,000	10	
Summe	**541001 11**	**9,000**		**8,000**		**9,000**		
5.660.532000 Straßenunterhaltungsbezirk Ost								
541001	**Gemeindestraßen**							
00005110	Straßenwärteri/in	1,000	05	1,000	05			
00005111	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005117	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005122	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005123	Straßenwärteri/in	1,000	05	0,000				
00005125	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03			
00005189	Kraftfahrer/in	1,000	04	0,000				
00005196	Rammer/in	1,000	04	1,000	04			
00005976	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	09a			
00005979	Sachbearbeiter/in	1,000	10	1,000	10			
00006775	Bauamtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**541001 11**	**11,000**		**9,000**		**1,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.532100 Straßenunterhaltungsbezirk Ost, Bauhof Kücknitz/Travemünde								
541001	**Gemeindestraßen**							
00005110	Straßenwärteri/in					1,000	05	
00005111	Straßenbauarbeiter/in					1,000	03	
00005117	Straßenbauarbeiter/in					1,000	03	
00005122	Straßenbauarbeiter/in					1,000	03	
00005125	Straßenbauarbeiter/in					1,000	03	
00005189	Kraftfahrer/in					1,000	04	
00005196	Rammer/in					1,000	04	
00005310	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005976	Bautechniker/in					1,000	09a	
Summe	**541001** **9**	**1,000**		**1,000**		**9,000**		
5.660.532200 Straßenunterhaltungsbezirk Ost, Bauhof St. Gertrud								
541001	**Gemeindestraßen**							
00005104	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	Vorarbeiterzulage 12%
00005105	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	0,000		1,000	03	Vorarbeiterzulage 12%
00005114	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	0,000		1,000	03	
00005116	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005118	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005124	Straßenbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005190	Kraftfahrer/in	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
00005305	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005979	Sachbearbeiter/in					1,000	10	
Summe	**541001** **9**	**8,000**		**6,000**		**9,000**		
5.691.000000 Lübeck Port Authority								
552001	**Wasser und Hafen**							
00005902	Sachbearbeiter/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00007056	Ltd. Baudirektor/in	1,000	A16	1,000	A16	1,000	A16	
Summe	**552001** **2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.691.010000 Abt. Personal, Finanzen und Hafenverwaltung								
552001	**Wasser und Hafen**							
00005542	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05			
00007069	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,600	A13 LG 2.1	1,000	A13 LG 2.1	KU EG 5 bei freiwerden, spätestens zum 01.05.2020
00007070	Oberamtsrätin/-rat	1,000	A13 LG 2.1	0,000		1,000	A13 LG 2.1	
Summe	**552001 3**	**3,000**		**1,600**		**2,000**		
5.691.011000 Finanzen, Personal und Organisation								
552001	**Wasser und Hafen**							
00005601	Sachbearbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00006177	Sachbearbeiter/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
00006760	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007298	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
00007408	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,853	A8	1,000	A8	
00007645	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007711	Sachbearbeiter/in	1,000	A7	1,000	07	1,000	07	
Summe	**552001 7**	**7,000**		**4,853**		**7,000**		
5.691.012000 Nutzungskonzepte und Verträge								
552001	**Wasser und Hafen**							
00006708	Amtsinspektor/in					1,000	A9 LG 1.2	
00006709	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	1,000	A8			
00006761	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
00007277	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,829	A11	1,000	A11	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**552001 4**	**3,000**		**2,829**		**3,000**		
5.691.013000 Vermögensverwaltung und BgA Hafen								
552001	**Wasser und Hafen**							
00006708	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,732	A9 LG 1.2			
00006709	Amtsinspektor/in					1,000	A9 LG 1.2	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007276	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
Summe	**552001** **3**	**2,000**		**1,732**		**2,000**		

5.691.100000 Abt. Hafenplanung
552001 **Wasser und Hafen**

00007204	St. Baudirektor/in	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
00009588	Sachbearbeiter/in					1,000	13	vorbehaltlich Bewertung
Summe	**552001** **2**	**1,000**		**1,000**		**2,000**		

5.691.110000 Sachgebiet Hafenplanung
552001 **Wasser und Hafen**

00004721	Sachgebietsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005818	Grafiker/in und Zeichner/in	1,000	06	1,000	08	1,000	06	
Summe	**552001** **2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

5.691.120000 Baggergut
552001 **Wasser und Hafen**

00004668	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
Summe	**552001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

5.691.130000 Hafenbahnplanung und Hinterlandlogistik
552001 **Wasser und Hafen**

00007202	St. Baurätin/-rat	1,000	A13 LG 2.2	1,000	A13 LG 2.2	1,000	A13 LG 2.2	
Summe	**552001** **1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

5.691.200000 Abt. Hafenbau
552001 **Wasser und Hafen**

00004666	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00006779	Oberverwaltungsrätin/-rat	1,000	A14	0,853	A13 LG 2.1	1,000	A14	
Summe	**552001** **2**	**2,000**		**1,853**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.691.210000 Sachgebiet Hafenbau Häfen Lübeck								
552001	**Wasser und Hafen**							
00004667	Sachbearbeiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00005700	Bautechniker/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
Summe	**552001 2**	**2,000**		**1,000**		**2,000**		
5.691.220000 Sachgebiet Hafenbau Häfen Schlutup und Travemünde								
552001	**Wasser und Hafen**							
00004675	Sachgebietsleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00004720	Sachgebietsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
00005971	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
Summe	**552001 3**	**3,000**		**3,000**		**3,000**		
5.691.300000 Abt. Wasserbau und Wasserwirtschaft								
552001	**Wasser und Hafen**							
00004693	Abteilungsleiter/in	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
Summe	**552001 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.691.310000 Sachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft Häfen Lübeck								
552001	**Wasser und Hafen**							
00004676	Sachgebietsleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00005128	Maurer/in	1,000	03	0,000		1,000	05	
00005130	Wasserbauarbeiter/in	1,000	03	0,000		1,000	03	
00005191	Wasserbauarbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005547	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005679	Wasserbauer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005683	Zimmerfrau/-mann	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005684	Zimmerfrau/-mann	1,000	05	1,000	04	1,000	05	
00005685	Zimmerfrau/-mann	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005687	Zimmerfrau/-mann	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005836	Maschinist/in	1,000	06	1,000	05	1,000	06	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005838	Maurer/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005839	Metallbauer/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005907	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	06	0,000		1,000	06	
00005908	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005911	Schlosser/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005913	Schmied/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005935	Tischler/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005944	Zimmerfrau/-mann	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005945	Zimmerfrau/-mann	1,000	06	1,000	05	1,000	06	
00005949	Zimmerfrau/-mann	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00007834	Baggergeräteführer/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00007836	Baggergeräteführer/in	1,000	07	1,000	05	1,000	07	
00007840	Maschinist/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00007841	Maschinist/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00007842	Maschinist/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00007843	Maschinist/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00007844	Maschinist/in	1,000	07	0,000		1,000	07	
00007845	Maschinist/in	1,000	07	1,000	05	1,000	07	
00008466	Maschinist/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00008467	Mechaniker/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
00008468	Rammführer/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
00008469	Schlosser/in	1,000	07	1,000	07	1,000	07	Vorarbeiterzulage 12%
00008487	Bautechniker/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00008488	Betriebsmeister/in	1,000	09	1,000	09a	1,000	09a	
00009019	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
Summe	**552001 36**	**36,000**		**32,000**		**36,000**		

5.691.320000 Sachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft Häfen Schlutup und Travemünde

552001 Wasser und Hafen

00004677	Sachgebietsleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00005131	Wasserbauarbeiter/in	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
00005225	Fahrzeugführer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005313	Kraftfahrer/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005546	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005548	Wasserbauarbeiter/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005550	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005686	Zimmerfrau/-mann	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005943	Zimmerfrau/-mann	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005948	Zimmerfrau/-mann	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005981	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00005984	Betriebsmeister/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00006181	Seeschiffer/in	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
Summe	**552001** **13**	**13,000**		**13,000**		**13,000**		

5.691.340000 Sachgebiet Wasserwirtschaft und Wakenitz
552001 Wasser und Hafen

00004678	Sachgebietsleiter/in	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
00005129	Wasserbauer/in	1,000	03	0,000		1,000	05	
00005549	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
00005699	Baggergeräteführer/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005934	Tischler/in	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00005946	Zimmerfrau/-mann	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
00005947	Zimmerfrau/-mann	1,000	06	1,000	06	1,000	06	Vorarbeiterzulage 12%
00007835	Baggergeräteführer/in	1,000	07	0,500	07	1,000	07	
00007846	Maschinist/in	1,000	07	1,000	05	1,000	07	
00008472	Bautechniker/in	1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
00008473	Betriebsmeister/in	1,000	08	0,000		1,000	08	
Summe	**552001** **11**	**11,000**		**8,500**		**11,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.691.400000 Abteilung Hafenamt									
122002	**Hafen- und Seemannsamt**								
00004735	Abteilungsleiter/in		1,000	13	1,000	13	1,000	13	40% Kostenerstattung durch LHG
Summe	**122002**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
5.691.410000 Hafenamt									
122002	**Hafen- und Seemannsamt**								
00004571	Hafen- und Oberhafenmeister/in		1,000	10	1,000	10	1,000	10	40% Kostenerstattung durch LHG
00004572	Hafen- und Oberhafenmeister/in		1,000	10	0,500	10	1,000	10	40% Kostenerstattung durch LHG
00004573	Hafen- und Oberhafenmeister/in		1,000	10	1,000	10	1,000	10	Freigabe durch Bürgermeister
00004574	Hafen- und Oberhafenmeister/in		1,000	10	0,857	10	1,000	10	20% Kostenerstattung durch LHG
00004575	Hafen- und Oberhafenmeister/in		1,000	10	0,000		1,000	10	20% Kostenerstattung durch LHG
00004726	SGL und Haupthafenmeister/in		1,000	12	1,000	12	1,000	12	40% Kostenerstattung durch LHG
Summe	**122002**	**6**	**6,000**		**4,357**		**6,000**		
5.691.420000 Fischereirecht									
122002	**Hafen- und Seemannsamt**								
00004611	SGL und Hafen- und Oberhafenmeister/in		1,000	10	1,000	10	1,000	10	20% Kostenerstattung durch LHG
00006104	Sachbearbeiter/in		1,000	08	1,000	09a	1,000	09a	
Summe	**122002**	**2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
Summe		**1411**	**957,922**		**812,165**		**958,190**		

II. nachrichtlich geführte Stellen

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.105.991000 Auszubildende Fachinformatiker/in für Systemintegration								
111007	**IT-Architekturmanagement / IT-Service**							
00007760	Auszubildende/r Fachinformatiker/ in Systemint	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
Summe	**111007 1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
1.110.991000 Auszubildende Verwaltungsfachangestellte/r								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00007778	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007779	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007780	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007781	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007782	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007783	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007784	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007785	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007786	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007787	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007788	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007789	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007790	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007791	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007792	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007793	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007794	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007795	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007796	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007797	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007798	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007799	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007800	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007801	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007802	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007803	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007804	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007805	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007806	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007807	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007808	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007809	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007810	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007811	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007812	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007813	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007814	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007815	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007816	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007817	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007818	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007819	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007820	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007821	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00008699	Auszubildende/r VFA	1,000	AZU	0,000	AZU	1,000	AZU	
00009528	Auszubildende/r VFA					1,000	AZU	
00009529	Auszubildende/r VFA					1,000	AZU	
00009530	Auszubildende/r VFA					1,000	AZU	
Summe	**111008** **48**	**45,000**		**39,000**		**48,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
1.110.993000 Stadtinspektor-Anwärter/in								
111008	**Zentrale Personalarbeit**							
00007457	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007458	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007459	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007460	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007461	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007462	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007463	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	0,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007464	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	0,000		1,000	ANW LG 2.1	
00007465	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007466	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007467	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007468	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007469	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007470	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007471	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007472	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007473	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007474	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007475	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007476	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007477	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007478	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007479	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007480	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007481	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007482	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007483	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007484	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009205	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00009206	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00009207	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00009223	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	0,000		1,000	ANW LG 2.1	
00009224	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	0,000		1,000	ANW LG 2.1	
00009576	Stadtinspektor-Anwärter/in					1,000	ANW LG 2.1	
Summe	**111008** **34**	**33,000**		**29,000**		**34,000**		
2.502.000000 SeniorInneneinrichtungen								
315201	**SeniorInneneinrichtungen**							
00007292	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
00007740	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	0,000		1,000	A15	
Summe	**315201** **2**	**2,000**		**0,000**		**2,000**		
2.830.000000 Kurbetrieb Travemünde								
418001	**Kurbetrieb Travemünde (KBT)**							
00007648	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
Summe	**418001** **1**	**1,000**		**0,000**		**1,000**		
3.370.992000 Auszubildende Notfallsanitäter/in								
127001	**Rettungsdienst**							
00009171	Auszubildende/r Not. San.	1,000	AZU	1,000	KPF	1,000	AZU	
00009172	Auszubildende/r Not. San.	1,000	AZU	1,000	KPF	1,000	AZU	
00009173	Auszubildende/r Not. San.	1,000	AZU	1,000	KPF	1,000	AZU	
00009174	Auszubildende/r Not. San.	1,000	AZU	1,000	KPF	1,000	AZU	
00009175	Auszubildende/r Not. San.	1,000	AZU	1,000	KPF	1,000	AZU	
00009176	Auszubildende/r Not. San.					1,000	AZU	
00009177	Auszubildende/r Not. San.					1,000	AZU	
00009178	Auszubildende/r Not. San.					1,000	AZU	
00009179	Auszubildende/r Not. San.					1,000	AZU	
00009180	Auszubildende/r Not. San.					1,000	AZU	
Summe	**127001** **10**	**5,000**		**5,000**		**10,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
3.370.993100 Brandmeister-Anwärter/in								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00006921	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006922	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006923	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006924	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006925	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006926	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006927	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006928	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006929	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006930	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006931	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006932	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006933	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006934	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	1,000	ANW LG 1.2	
00006935	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006936	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006937	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006938	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006939	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006940	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006941	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006942	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006943	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006944	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006945	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006946	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006947	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006948	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00006949	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
00006950	Brandmeister/-Anwärter/in	1,000	ANW LG 1.2	0,000		1,000	ANW LG 1.2	
Summe	**126001 30**	**30,000**		**13,000**		**30,000**		
3.370.993200 Oberbrandinspektor-Anwärter/in								
126001	**Gefahrenabwehr**							
00007091	Oberbrandinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
00007092	Oberbrandinspektor-Anwärter/in	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	1,000	ANW LG 2.1	
Summe	**126001 2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		
3.390.000000 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz								
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**							
00009526	BFD-ler/in			0,000				
00009527	BFD-ler/in			0,000				
Summe	**365002 2**	**0,000**		**0,000**		**0,000**		
554001	**Naturschutz**							
00009526	BFD-ler/in					1,000	BFD	
00009527	BFD-ler/in					1,000	BFD	
Summe	**554001 2**	**0,000**		**0,000**		**2,000**		
3.700.000000 Entsorgungsbetriebe								
538001	**EBL - Abwasserbeseitigung**							
00006690	Amtsinspektor/in	1,000	A9 LG 1.2	0,000		1,000	A9 LG 1.2	
00006754	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,000		1,000	A12	
00006755	Amtsrätin/-rat	1,000	A12	0,000		1,000	A12	
00006777	Bauamtsrätin/-rat	1,000	A12	0,000		1,000	A12	
00007178	Oberverwaltungsrätin/-rat	1,000	A14	0,000		1,000	A14	
00007199	St. Bauamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
00007225	Stadtamtfrau/-mann	1,000	A11	0,000		1,000	A11	
00007318	Stadthauptsekretär/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00007409	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00007410	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00007411	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00007412	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00007413	Stadthauptsekretär/in	1,000	A8	0,000		1,000	A8	
00007489	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007646	Stadtoberinspektor/in	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
00007712	Stadtobersekretär/in	1,000	A7	0,000		1,000	A7	1,000* KU A6
00007742	Verwaltungsdirektor/in	1,000	A15	0,000		1,000	A15	
Summe	**538001 17**	**17,000**		**0,000**		**17,000**		

3.820.992000 Auszubildende Forstwirt/in
555001 Land- und Forstwirtschaft

00007754	Auszubildende/r Forstwirt/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007755	Auszubildende/r Forstwirt/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007756	Auszubildende/r Forstwirt/in	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007757	Auszubildende/r Forstwirt/in	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007758	Auszubildende/r Forstwirt/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007759	Auszubildende/r Forstwirt/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
Summe	**555001 6**	**6,000**		**4,000**		**6,000**		

4.401.700000 Schulen
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00009304	FSJ-ler/in			1,000	FSJ	1,000	FSJ-ler	
00009520	BFD-ler/in			1,000	BFD	1,000	BFD	
00009521	BFD-ler/in			1,000	BFD	1,000	BFD	
00009522	BFD-ler/in			1,000	BFD	1,000	BFD	
00009523	BFD-ler/in			1,000	BFD	1,000	BFD	
00009524	BFD-ler/in			1,000	BFD	1,000	BFD	
00009525	BFD-ler/in			0,000		1,000	BFD	
Summe	**365002 7**	**0,000**		**6,000**		**7,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
4.401.992000 Auszubildende Hauswirtschafter/in									
233001	**Berufsschulen**								
00007772	Auszubildende/r Hauswirtschafter/in		1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
Summe	**233001**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		
4.415.991000 Auszubildende Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste -Archiv-									
111025	**Archiv**								
00009301	Auszubildende/r FAMIN						1,000	AZU	
Summe	**111025**	**1**	**0,000**		**0,000**		**1,000**		
4.416.991000 Auszubildende Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste									
272001	**Stadtbibliothek**								
00007761	Auszubildende/r FAMIN		1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00009300	Auszubildende/r FAMIN						1,000	AZU	
Summe	**272001**	**2**	**1,000**		**1,000**		**2,000**		
4.511.400000 Einrichtungen									
365002	**Betreuung in Kindertageseinrichtungen**								
00009284	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009285	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009286	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009504	FSJ-ler/in		1,000	FSJ-ler	1,000	FSJ	1,000	FSJ-ler	
00009505	FSJ-ler/in		1,000	FSJ-ler	1,000	FSJ	1,000	FSJ-ler	
00009506	FSJ-ler/in		1,000	FSJ-ler	1,000	FSJ	1,000	FSJ-ler	
00009507	FSJ-ler/in		1,000	FSJ-ler	0,000		1,000	FSJ-ler	
00009508	FSJ-ler/in		1,000	FSJ-ler	1,000	FSJ	1,000	FSJ-ler	
00009510	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009511	BFD-ler/in				1,000	BFD	1,000	BFD	
00009512	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009513	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009514	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
00009515	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009516	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009517	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009518	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
00009519	BFD-ler/in				0,000		1,000	BFD	
Summe	**365002**	**18**	**5,000**		**5,000**		**18,000**		

4.511.463500 Kindergarten Hudekamp
365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen

00009531	FSJ-ler/in						1,000	FSJ-ler	
Summe	**365002**	**1**	**0,000**		**0,000**		**1,000**		

4.513.200000 Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre
362002 Jugendarbeit

00009509	FSJ-ler/in		1,000	FSJ-ler	0,000		1,000	FSJ-ler	
00009534	FSJ-ler/in						1,000	FSJ-ler	
Summe	**362002**	**2**	**1,000**		**0,000**		**2,000**		

4.513.500200 Jugendfreizeitheim Moisling -Haus für Alle-
362002 Jugendarbeit

00009283	FSJ-ler/in		1,000	FSJ-ler	1,000	FSJ	1,000	FSJ-ler	
Summe	**362002**	**1**	**1,000**		**1,000**		**1,000**		

4.525.000000 Lübecker Schwimmbäder
424002 Lübecker Schwimmbäder

00006763	Oberamtsrätin/-rat		1,000	A12	0,000		1,000	A13 LG 2.1	
00007743	Verwaltungsdirektor/in		1,000	A15	0,000		1,000	A15	
Summe	**424002**	**2**	**2,000**		**0,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
		Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.660.992100 Auszubildende Gärtner/in								
551001	**Grün- und Landschaftsbau**							
00007762	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007763	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007764	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007765	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007766	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007767	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007768	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007769	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007770	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007771	Auszubildende/r Gärtner/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
Summe	**551001** **10**	**10,000**		**9,000**		**10,000**		
5.660.992200 Auszubildende Straßenwärter/in								
541001	**Gemeindestraßen**							
00007773	Auszubildende/r Straßenwärter/in	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007774	Auszubildende/r Straßenwärter/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00007775	Auszubildende/r Straßenwärter/in	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007776	Auszubildende/r Straßenwärter/in	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
00007777	Auszubildende/r Straßenwärter/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
Summe	**541001** **5**	**5,000**		**2,000**		**5,000**		
5.691.992000 Auszubildende Wasserbauer/in								
552001	**Wasser und Hafen**							
00007822	Auszubildende/r Wasserbauer/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00009020	Auszubildende/r Wasserbauer/in	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
Summe	**552001** **2**	**2,000**		**2,000**		**2,000**		

Stellen-nummer	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung		im Vorjahr		tats. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		im laufenden Haushaltsjahr		Bemerkung
			Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	2		3a	3b	4a	4b	5a	5b	6
5.691.992100 Auszubildende Hafenschiffer/in									
552001	**Wasser und Hafen**								
00009203	Auszubildende/r Hafenschiffer/in		1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
00009204	Auszubildende/r Hafenschiffer/in		1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
Summe	**552001**	**2**	**2,000**		**1,000**		**2,000**		
Summe		**209**	**172,000**		**121,000**		**207,000**		

Beamtinnen und Beamte, die ohne Dienstbezüge beurlaubt worden sind:

Bes.-Gr.	beurlaubt bis
A11	22.05.2018 02.07.2019
A 10	23.02.2018 20.07.2018 27.09.2018 27.06.2020
A 9 LG 1.2	08.01.2018
A 8	12.08.2018

Endzusammenstellung des Stellenplans 2018

	Stellen 01.01.2017	Besetzung 30.06.2017	**Stellen 01.01.2018**
FB 1	406,318	335,404	**404,394**
FB 2	438,623	364,597	**439,384**
FB 3	665,851	607,652	**688,269**
FB 4	880,327	729,886	**894,573**
FB 5	957,922	812,165	**958,190**
Summe	3349,041	2849,704	**3384,810**
nachrichtliche Stellen	172	121	207
ohne Dienstbezüge beurlaubte Beamtinnen /Beamte	8	-	8

STELLENPLANQUERSCHNITT

Gem. Anlage 19 der GemHVO-Doppik werden im Stelleplanquerschnitt die Stellen nach Besoldungs- und Entgeltgruppen aufgegliedert. Unterschieden wird zudem in Verwaltung und Einrichtungen.
Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Stellenplanquerschnitt wie folgt aufgeteilt:

- **Beamtenplanstellen (Seite 225)**
- **Tarifbeschäftigtenplanstellen (Seite 226)**
- **Tarifbeschäftigtenplanstellen des Sozial- und Erziehungsdienstes (Seite 227)**
- **Tarifbeschäftigtenplanstellen der Waldarbeiter/-innen (Seite 228)**
- **außertarifliche Beschäftigtenplanstellen (Seite 229)**
- **Auszubildende- und Praktikantenplanstellen (Seite 230)**

Erläuterungen zu den Abkürzungen im Stellenplanquerschnitt:

AT	=	außertariflich
BEA 01	=	Beamtenplanstellen der Besoldungsordnung A
BEB 01	=	Beamtenplanstellen der Besoldungsordnung B
BEN 01	=	nachrichtlich dargestellte Planstellen der Widerrufsbeamtinnen und –beamten (Anwärterinnen und Anwärter)
BFD	=	Bundesfreiwilligendienst
FSJ	=	Freiwilliges Soziales Jahr
TVAZ1 AZU	=	Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes
TVOED	=	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TVPR1	=	Tarifvertrag für Praktikantinnen und Praktikanten des öffentlichen Dienstes für den Beruf der Sozialpädagogin /des Sozialpädagogen
TVPR3	=	Tarifvertrag für Praktikantinnen und Praktikanten des öffentlichen Dienstes für den Beruf der Erzieherin /des Erziehers und der Kindepflegerin /des Kinderpflegers
TVSEW	=	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst - Anhang C (Sozial- und Erziehungsdienst)
TVWSH	=	Tarifvertrag für Beschäftigte in der Waldarbeit in kommunalen forstwirtschaftlichen Verwaltungen, Einrichtungen u. Betrieben in Schleswig-Holstein
TWASH AZU	=	Tarifvertrag für Auszubildende zum Forstwirt im öffentlichen Dienst

STELLENPLANQUERSCHNITT

Dez	Amt	PROD	Produkte		BEA01 A6	BEA01 A7	BEA01 A8	BEA01 A9	BEA01 A9mD	BEA01 A10	BEA01 A11	BEA01 A12	BEA01 A13	BEA01 A13hD	BEA01 A14	BEA01 A15	BEA01 A16	BEB01 B9	BEB01 B7	BEB01 B5	BEB01 B4	BEN01 ANW LG 2.1	BEN01 ANW LG 1.2	**SUMME BEA01**	**SUMME BEB01**	**SUMME BEN01**
		Gesamt	Stellenplan 2018		14,50	153,74	177,30	30,00	124,60	185,18	133,59	69,50	34,00	9,50	18,00	17,00	6,00	1,00	1,00	2,00	1,00			**972,91**	**5,00**	
			Vorjahr		14,50	159,74	178,30	31,00	120,60	178,17	131,59	71,00	29,00	9,50	19,00	18,00	7,00	1,00	1,00	2,00	1,00			**967,39**	**5,00**	
			mehr/weniger			-6,00	-1,00	-1,00	4,00	7,01	2,00	-1,50	5,00		-1,00	-1,00	-1,00							**5,52**		
			nachrichtlicher Teil			2,00	5,00		1,00	3,00	3,00	3,00	1,00		1,00	3,00						36,00	30,00	**22,00**		**66,00**
			Vorjahr			2,00	5,00		1,00	3,00	3,00	4,00			1,00	3,00						35,00	30,00	**22,00**		**65,00**
			mehr/weniger									-1,00	1,00									1,00				**1,00**
		Verwaltung	Stellenplan 2018		10,00	31,74	84,97	27,00	17,60	162,18	105,59	46,50	25,00	3,50	14,00	11,00	3,00	1,00	1,00	2,00	1,00			**542,08**	**5,00**	
			Vorjahr		10,00	34,74	86,97	28,00	17,60	157,17	104,59	50,00	21,00	3,50	15,00	12,00	4,00	1,00	1,00	2,00	1,00			**544,56**	**5,00**	
			mehr/weniger			-3,00	-2,00	-1,00		5,01	1,00	-3,50	4,00		-1,00	-1,00	-1,00							**-2,48**		
			nachrichtlicher Teil																			34,00				**34,00**
			Vorjahr																			33,00				**33,00**
			mehr/weniger																			1,00				**1,00**
		Einrichtungen und Betriebe	Stellenplan 2018		4,50	122,00	92,33	3,00	107,00	23,00	28,00	23,00	9,00	6,00	4,00	6,00	3,00							**430,83**		
			Vorjahr		4,50	125,00	91,33	3,00	103,00	21,00	27,00	21,00	8,00	6,00	4,00	6,00	3,00							**422,83**		
			mehr/weniger			-3,00	1,00		4,00	2,00	1,00	2,00	1,00											**8,00**		
			nachrichtlicher Teil			2,00	5,00		1,00	3,00	3,00	3,00	1,00		1,00	3,00						2,00	30,00	**22,00**		**32,00**
			Vorjahr			2,00	5,00		1,00	3,00	3,00	4,00			1,00	3,00						2,00	30,00	**22,00**		**32,00**
			mehr/weniger									-1,00	1,00													

STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	PROD	Produkte		TVOED 15	TVOED 14	TVOED 13	TVOED 12	TVOED 11	TVOED 10	TVOED 09c	TVOED 09b	TVOED 09a	TVOED 09	TVOED 08	TVOED 07	TVOED 06	TVOED 05	TVOED 04	TVOED 03	TVOED 02a	TVOED 02	TVOED 01	TVOED N	**SUMME TVOED**
Gesamt		Stellenplan 2018		21,41	32,80	48,64	47,77	102,77	48,69	11,51	69,75	142,91	15,27	156,25	47,47	234,78	417,35	52,02	144,27	44,21	12,31	175,29	8,00	**1833,57**
		Vorjahr		17,25	33,95	48,14	45,52	98,77	40,50				123,75	281,60	28,00	232,46	411,65	40,00	173,80	44,73	18,31	175,29		**1813,86**
		mehr/weniger		4,15	-1,15	0,50	2,25	4,00	8,19	11,51	69,75	142,91	-108,48	-125,35	19,47	2,32	5,70	12,02	-29,54	-0,52	-6,00		8,00	**19,71**
		nachrichtlicher Teil																						
		Vorjahr																						
		mehr/weniger																						
Verwaltung		Stellenplan 2018		16,75	24,80	36,27	24,00	68,00	17,50	9,51	51,00	102,03	11,27	128,25	16,47	93,15	215,78	1,00	63,89	34,91	11,31	175,29		**1101,23**
		Vorjahr		11,75	26,95	36,27	23,00	67,00	13,00				86,27	214,77	1,00	99,56	201,89	2,00	77,89	34,91	14,31	175,29		**1085,89**
		mehr/weniger		5,00	-2,15		1,00	1,00	4,50	9,51	51,00	102,03	-75,00	-86,51	15,47	-6,42	13,90	-1,00	-14,00		-3,00			**15,34**
		nachrichtlicher Teil																						
		Vorjahr																						
		mehr/weniger																						
Einrichtungen und Betriebe		Stellenplan 2018		4,65	8,00	12,37	23,77	34,77	31,19	2,00	18,75	40,88	4,00	27,99	31,00	141,63	201,56	51,02	80,38	9,31	1,00		8,00	**732,34**
		Vorjahr		5,50	7,00	11,87	22,52	31,77	27,50				37,48	66,83	27,00	132,90	209,77	38,00	95,92	9,82	4,00			**727,97**
		mehr/weniger		-0,85	1,00	0,50	1,25	3,00	3,69	2,00	18,75	40,88	-33,48	-38,84	4,00	8,74	-8,20	13,02	-15,54	-0,52	-3,00		8,00	**4,37**
		nachrichtlicher Teil																						
		Vorjahr																						
		mehr/weniger																						

STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	PROD	Produkte		TVSEW S18	TVSEW S17	TVSEW S16	TVSEW S15	TVSEW S14	TVSEW S13	TVSEW S12	TVSEW S11b	TVSEW S09	TVSEW S08b	TVSEW S08a	TVSEW S04	TVSEW S03	**SUMME TVSEW**
Gesamt		Stellenplan 2018		1,00	12,00	3,00	37,50	47,00	22,00	56,30	33,00	22,53	34,03	135,88	15,69	122,80	**542,72**
		Vorjahr		1,00	13,00	3,00	32,50	47,00	22,00	57,03	33,00	22,53	35,03	129,38	15,69	121,05	**532,20**
		mehr/weniger			-1,00		5,00			-0,73			-1,00	6,50		1,75	**10,52**
		nachrichtlicher Teil															
		Vorjahr															
		mehr/weniger															
Verwaltung		Stellenplan 2018		1,00	11,00		24,00	47,00	1,00	41,30							**125,30**
		Vorjahr		1,00	12,00		19,00	47,00	1,00	42,03							**122,03**
		mehr/weniger			-1,00		5,00			-0,73							**3,27**
		nachrichtlicher Teil															
		Vorjahr															
		mehr/weniger															
Einrichtungen und Betriebe		Stellenplan 2018			1,00	3,00	13,50		21,00	15,00	33,00	22,53	34,03	135,88	15,69	122,80	**417,42**
		Vorjahr			1,00	3,00	13,50		21,00	15,00	33,00	22,53	35,03	129,38	15,69	121,05	**410,17**
		mehr/weniger											-1,00	6,50		1,75	**7,25**
		nachrichtlicher Teil															
		Vorjahr															
		mehr/weniger															

STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	PROD	Produkte		TVWSH 8	TVWSH 7	TVWSH 6	TVWSH EG 5	TVWSH 2	**SUMME TVWSH**
Gesamt		Stellenplan 2018		1,00	1,00	1,00	13,00	1,00	**17,00**
		Vorjahr		1,00	1,00	1,00	13,00	1,00	**17,00**
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
Verwaltung		Stellenplan 2018							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							
Einrichtungen und Betriebe		Stellenplan 2018		1,00	1,00	1,00	13,00	1,00	**17,00**
		Vorjahr		1,00	1,00	1,00	13,00	1,00	**17,00**
		mehr/weniger							
		nachrichtlicher Teil							
		Vorjahr							
		mehr/weniger							

STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	PROD	Produkte		AT AT	AT BFD	**SUMME** **AT**
Gesamt		Stellenplan 2018		2,72		**2,72**
		Vorjahr		2,72		**2,72**
		mehr/weniger				
		nachrichtlicher Teil			21,00	**21,00**
		Vorjahr				
		mehr/weniger			21,00	**21,00**
Verwaltung		Stellenplan 2018		2,72		**2,72**
		Vorjahr		2,72		**2,72**
		mehr/weniger				
		nachrichtlicher Teil			2,00	**2,00**
		Vorjahr				
		mehr/weniger			2,00	**2,00**
Einrichtungen und Betriebe		Stellenplan 2018				
		Vorjahr				
		mehr/weniger				
		nachrichtlicher Teil			19,00	**19,00**
		Vorjahr				
		mehr/weniger			19,00	**19,00**

STELLENPLANQUERSCHNITT

Amt	PROD	Produkte		TVAZ1 AZU	TWASH AZU	TVPR1 PR1	TVPR1 PR3	FSJ FSJ	**SUMME FSJ**	**SUMME TVAZ1**	**SUMME TVPR1**	**SUMME TWASH**
Gesamt		Stellenplan 2018				10,00	1,00				**11,00**	
		Vorjahr				10,00	1,00				**11,00**	
		mehr/weniger										
		nachrichtlicher Teil		82,00	6,00			10,00	**10,00**	**82,00**		**6,00**
		Vorjahr		72,00	6,00			7,00	**7,00**	**72,00**		**6,00**
		mehr/weniger		10,00				3,00	**3,00**	**10,00**		
Verwaltung		Stellenplan 2018				6,00					**6,00**	
		Vorjahr				6,00					**6,00**	
		mehr/weniger										
		nachrichtlicher Teil		49,00						**49,00**		
		Vorjahr		46,00						**46,00**		
		mehr/weniger		3,00						**3,00**		
Einrichtungen und Betriebe		Stellenplan 2018				4,00	1,00				**5,00**	
		Vorjahr				4,00	1,00				**5,00**	
		mehr/weniger										
		nachrichtlicher Teil		33,00	6,00			10,00	**10,00**	**33,00**		**6,00**
		Vorjahr		26,00	6,00			7,00	**7,00**	**26,00**		**6,00**
		mehr/weniger		7,00				3,00	**3,00**	**7,00**		

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Gemeinde-(Landkreis) Verwaltung							
Verwaltung							
1.000.000000: Fachbereichsleitung Bürgermeister							
00005961	111001 Verwaltungsleitung	Assistent/in der Fachbereichsleitung	0,000	08			1,000
00005961	111001 Verwaltungsleitung	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fachbereichsleitung Bürgermeister: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.100.000000: Büro der Bürgerschaft							
00005342	111003 Management Politische Gremien	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,500
00005342	111003 Management Politische Gremien	Sachbearbeiter/in	0,500		06	0,500	
Zusammenfassung						0,500	0,500
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Büro der Bürgerschaft: Stellen: 0,000 (0,500 Zugänge - 0,500 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.101.000000: Bürgermeisterkanzlei							
00009583	111004 Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Oberamtsrätin/-rat	1,000		A13 LG 2.1	1,000	
00005999	111004 Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00005999	111004 Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,000	1,000
Stellenzugang in Bürgermeisterkanzlei: Stellenzugang: 1,000 (2,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
1.102.100200: Beschaffung und Einkauf							
00005846	111005 Logistik	Sachbearbeiter/in	0,000	06			0,500
00005846	111005 Logistik	Sachbearbeiter/in	0,500		07	0,500	
Zusammenfassung						0,500	0,500
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Beschaffung und Einkauf: Stellen: 0,000 (0,500 Zugänge - 0,500 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.102.100400: Druckservice							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005709	111005 Logistik	Buchbinder/in	0,000	06			1,000
00005710	111005 Logistik	Buchbinder/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						0,000	2,000
Stellenabgang in Druckservice: Stellenabgang: 2,000 (0,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
1.102.100600: Zentrale Angelegenheiten							
00007676	111005 Logistik	Stadtobersekretär/in	0,000	A7			1,000
00007676	111005 Logistik	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Zentrale Angelegenheiten: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.102.200100: Allgemeine Verwaltung, Stadtgliederung, Bautätigkeit, Großzählungen und Wahlen							
00007654	121001 Statistik und Wahlen	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00007654	121001 Statistik und Wahlen	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Allgemeine Verwaltung, Stadtgliederung, Bautätigkeit, Großzählungen und Wahlen: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.102.200300: Hafenstatistik (See- und Binnenschifffahrt, Fährverkehr), Außenhandel							
00006035	121001 Statistik und Wahlen	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006035	121001 Statistik und Wahlen	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Hafenstatistik (See- und Binnenschifffahrt, Fährverkehr), Außenhandel: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.102.200400: Landwirtschaft, Fremdenverkehr							
00007690	121001 Statistik und Wahlen	Stadtobersekretär/in	0,000	A7			1,000
00007690	121001 Statistik und Wahlen	Sachbearbeiter/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Landwirtschaft, Fremdenverkehr: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.105.100000: IT-Architekturmanagement / Allg. Verwaltung							
00007304	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Stadtamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
00007304	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Amtsrätin/-rat	1,000		A12	1,000	
00009225	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Amtsrätin/-rat	0,000	A12			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00009225	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Oberamtsrätin/-rat	1,000		A13 LG 2.1	1,000	
00004625	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000
00009585	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Koordinator/in	1,000		12	1,000	
Zusammenfassung						3,000	3,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in IT-Architekturmanagement / Allg. Verwaltung: Stellen: 0,000 (3,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.105.200000: Lösungen							
00004627	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Lösungen : Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
1.105.210000: Verfahrensbetreuung							
00006765	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Amtsrätin/-rat	0,000	A12			1,000
00006765	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Oberamtsrätin/-rat	1,000		A13 LG 2.1	1,000	
00004625	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
00004626	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000
00004627	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
Zusammenfassung						3,000	2,000
Stellenzugang in Verfahrensbetreuung: Stellenzugang: 1,000 (3,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
1.105.310000: Netze							
00004631	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Teamleiter/in	1,000		12	1,000	
00006238	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
00008677	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00008679	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Sachgebietsleiter/in	0,000	11			1,000
Zusammenfassung Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Netze : Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)						2,000	2,000
1.105.320000: Rechenzentrumsbetrieb							
00004631	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Teamleiter/in	0,000	12			1,000
00006238	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000
00008677	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
Zusammenfassung Stellenabgang in Rechenzentrumsbetrieb: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)						1,000	2,000
1.105.330000: Systemmanagement							
00004616	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Teamleiter/in	1,000		11	1,000	
00004623	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
00005364	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
00005609	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Telefonist/in	0,000	05			1,000
00005610	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Telefonist/in	0,000	05			1,000
00005612	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Telefonist/in	0,000	05			0,519
00005613	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Telefonist/in	0,000	05			1,000
00005614	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Telefonist/in	0,000	05			0,519
00006220	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00007531	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
00008679	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
Zusammenfassung						5,000	5,038
Stellenabgang in Systemmanagement: Stellenabgang: 0,038 (5,000 Zugänge - 5,038 Abgänge = 0,038 Stellen)							
1.105.400000: Benutzerbetreuung							
00004616	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Abteilungsleiter/in	0,000	11			1,000
00004623	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000
00004626	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Abteilungsleiter/in	1,000		11	1,000	
00005611	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Teamleiter/in	0,000	11			1,000
00009535	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						2,000	3,000
Stellenabgang in Benutzerbetreuung: Stellenabgang: 1,000 (2,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
1.105.410000: Hotline							
00007235	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Stadtamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
00007424	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Stadtinspektor/in	0,000	A9 LG 2.1			1,000
00006218	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006219	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006220	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000
00006239	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006239	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00007531	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000
Zusammenfassung Stellenabgang in Hotline: Stellenabgang: 6,000 (1,000 Zugänge - 7,000 Abgänge = 6,000 Stellen)						1,000	7,000
1.105.420000: Support							
00007235	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Stadtamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00007424	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Stadtinspektor/in	1,000		A9 LG 2.1	1,000	
00005611	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Teamleiter/in	1,000		11	1,000	
00006218	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006219	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung Stellenzugang in Support: Stellenzugang: 5,000 (5,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 5,000 Stellen)						5,000	0,000
1.105.430000: Telefonzentrale / Vermittlung							
00005613	111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service	Telefonist/in	0,308		05	0,308	
Zusammenfassung Stellenzugang in Telefonzentrale / Vermittlung: Stellenzugang: 0,308 (0,308 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,308 Stellen)						0,308	0,000
1.110.010000: Gesundheitsmanagement							
00009209	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,000	10			0,500
00009209	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,500		09c	0,500	
Zusammenfassung Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Gesundheitsmanagement: Stellen: 0,000 (0,500 Zugänge - 0,500 Abgänge = 0,000 Stellen)						0,500	0,500
1.110.110000: Beihilfe und Interner Service							
00007500	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00007500	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Beihilfe und Interner Service: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.110.210000: Personalentwicklung							
00006746	111008 Zentrale Personalarbeit	Amtsrätin/-rat	0,000	A12			1,000
00006746	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Personalentwicklung: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.110.220000: Personalgewinnung und Ausbildung							
00006233	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006233	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00009303	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	1,000		10	1,000	
Zusammenfassung						2,000	1,000
Stellenzugang in Personalgewinnung und Ausbildung: Stellenzugang: 1,000 (2,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
1.110.310000: Serviceteam Personalbetreuung und Gehälter							
00008474	111008 Zentrale Personalarbeit	Bezügerechner/in	0,000	08			1,000
00008474	111008 Zentrale Personalarbeit	Bezügerechner/in	1,000		09a	1,000	
00008476	111008 Zentrale Personalarbeit	Bezügerechner/in	0,000	08			1,000
00008476	111008 Zentrale Personalarbeit	Bezügerechner/in	1,000		09a	1,000	
00008477	111008 Zentrale Personalarbeit	Bezügerechner/in	0,000	08			1,000
00008477	111008 Zentrale Personalarbeit	Bezügerechner/in	1,000		09a	1,000	
00008478	111008 Zentrale Personalarbeit	Bezügerechner/in	0,000	08			1,000
00008478	111008 Zentrale Personalarbeit	Bezügerechner/in	1,000		09a	1,000	
00008480	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,603
00008480	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,603		09a	0,603	
00008489	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00008489	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						5,603	5,603
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Serviceteam Personalbetreuung und Gehälter: Stellen: 0,000 (5,603 Zugänge - 5,603 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.110.320000: Serviceteam für übergreifende Aufgaben							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006018	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,500
00006018	111008 Zentrale Personalarbeit	Sachbearbeiter/in	0,500		09a	0,500	
Zusammenfassung						0,500	0,500
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Serviceteam für übergreifende Aufgaben: Stellen: 0,000 (0,500 Zugänge - 0,500 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.119.000000: Arbeitsschutz							
00004799	111006 Arbeitsschutz	Betriebsärztin/-arzt	0,000	14			
00004799	111006 Arbeitsschutz	Betriebsärztin/-arzt	1,000		15	0,351	
00006182	111006 Arbeitsschutz	Sicherheitsfachkraft	0,000	08			1,000
00006182	111006 Arbeitsschutz	Sicherheitsfachkraft	1,000		09a	1,000	
00009536	111006 Arbeitsschutz	Sicherheitsfachkraft	0,769		09a	0,769	
Zusammenfassung						2,120	1,000
Stellenzugang in Arbeitsschutz: Stellenzugang: 1,120 (2,120 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,120 Stellen)							
1.130.000000: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit							
00009291	111009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Stadtinspektor/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
00009291	111009 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Teamleiter/in	0,000	09			1,000
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.140.000000: Rechnungsprüfungsamt							
00007733	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Verwaltungsdirektor/in	0,000	A15			1,000
00007733	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Bereichsleiter/in	1,000		15	1,000	
00009222	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Sachbearbeiter/in	0,500		08	0,500	
Zusammenfassung						1,500	1,000
Stellenzugang in Rechnungsprüfungsamt: Stellenzugang: 0,500 (1,500 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,500 Stellen)							
1.140.100000: Prüfgruppe 1 - Querschnittsbereiche							
00006743	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Amtsrätin/-rat	0,000	A12			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00004732	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Technische/r Prüfer/in	0,000	12			1,000
00004733	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Technische/r Prüfer/in	0,000	12			1,000
Zusammenfassung						0,000	3,000
Stellenabgang in Prüfgruppe 1 - Querschnittsbereiche : Stellenabgang: 3,000 (0,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
1.140.300000: Prüfgruppe 3 - Technik							
00006743	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Oberamtsrätin/-rat	1,000		A13 LG 2.1	1,000	
00004732	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Technische/r Prüfer/in	1,000		12	1,000	
00004733	111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	Technische/r Prüfer/in	1,000		12	1,000	
Zusammenfassung						3,000	0,000
Stellenzugang in Prüfgruppe 3 - Technik: Stellenzugang: 3,000 (3,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
1.180.000000: Personalräte							
00006226	111019 Personalrat FB 2	Personalrätin/-rat	0,000	09			1,000
00006226	111019 Personalrat FB 2	Personalrätin/-rat	1,000		09b	1,000	
00005272	111027 Personalrat FB 5	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	0,000	05			
00005272	111027 Personalrat FB 5	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	0,769		05	0,128	
00005817	111034 Gesamtpersonalrat	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	0,000	06			
00005817	111034 Gesamtpersonalrat	Geschäftsstellenmitarbeiter/in	0,577		07	0,058	
00005864	111035 Personalrat FB 1	Sachbearbeiter/in	0,000	06			0,500
00005864	111035 Personalrat FB 1	Sachbearbeiter/in	0,500		07	0,500	
Zusammenfassung						1,686	1,500
Stellenzugang in Personalräte: Stellenzugang: 0,186 (1,686 Zugänge - 1,500 Abgänge = 0,186 Stellen)							
1.201.110000: Haushalt							
00006235	111012 Haushalt und Steuerung	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006235	111012 Haushalt und Steuerung	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Haushalt: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
1.201.210000: Anlagenbuchhaltung							
00006200	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006200	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00006201	111012 Haushalt und Steuerung	Sachgebietsleiter/in	0,000	09			1,000
00006201	111012 Haushalt und Steuerung	Sachgebietsleiter/in	1,000		10	1,000	
00006202	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006202	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00006204	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006204	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00006205	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006205	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00006206	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006206	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00006207	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006207	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00006208	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006208	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00006209	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006209	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00007485	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00007485	111012 Haushalt und Steuerung	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						10,000	10,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Anlagenbuchhaltung: Stellen: 0,000 (10,000 Zugänge - 10,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.201.300000: Zentrales Controlling							
00009292	111012 Haushalt und Steuerung	Amtsrätin/-rat	0,000	A12			1,000
00009292	111012 Haushalt und Steuerung	Oberamtsrätin/-rat	1,000		A13 LG 2.1	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Zentrales Controlling: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.201.400000: Stabsstelle Konsolidierungskonzept							
00008688	111012 Haushalt und Steuerung	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Stabsstelle Konsolidierungskonzept: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
1.203.000000: Beteiligungscontrolling							
00007176	111014 Beteiligungscontrolling	Oberverwaltungsrätin/-rat	0,000	A14			1,000
00007176	111014 Beteiligungscontrolling	Oberamtsrätin/-rat	1,000		A13 LG 2.1	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Beteiligungscontrolling: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.210.120000: Zahlungsverkehr, Bank- u. Kassenbuchhaltung, Liquidität							
00005717	111016 Buchhaltung und Finanzen	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00005717	111016 Buchhaltung und Finanzen	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
00005726	111016 Buchhaltung und Finanzen	Buchhalter/in	1,000		08	1,000	
00006203	111016 Buchhaltung und Finanzen	Buchhalter/in	0,000	09			1,000
00006203	111016 Buchhaltung und Finanzen	Buchhalter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						3,000	2,000
Stellenzugang in Zahlungsverkehr, Bank- u. Kassenbuchhaltung, Liquidität: Stellenzugang: 1,000 (3,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
1.210.211000: Debitorenbuchhaltung A-K							
00006311	111016 Buchhaltung und Finanzen	Teamleiter/in	0,000	09			1,000
00006311	111016 Buchhaltung und Finanzen	Teamleiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Debitorenbuchhaltung A-K: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
1.210.212000: Debitorenbuchhaltung L-Z							
00005726	111016 Buchhaltung und Finanzen	Buchhalter/in	0,000	06			1,000
00006312	111016 Buchhaltung und Finanzen	Teamleiter/in	0,000	09			1,000
00006312	111016 Buchhaltung und Finanzen	Teamleiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Debitorenbuchhaltung L-Z: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
1.210.213000: Steuerbuchhaltung							
00006713	111016 Buchhaltung und Finanzen	Teamleiter/in	0,000	09			1,000
00006713	111016 Buchhaltung und Finanzen	Teamleiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Steuerbuchhaltung: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
1.300.000000: Recht							
00004820	111030 Passivbesteuerung	Stadtamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
00006234	111017 Rechtsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006234	111017 Rechtsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00004820	111030 Passivbesteuerung	Sachbearbeiter/in	1,000		10	1,000	
00006236	111030 Passivbesteuerung	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006236	111030 Passivbesteuerung	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						3,000	3,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Recht: Stellen: 0,000 (3,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.000.000000: Fachbereichsleitung Wirtschaft und Soziales							
00005963	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Assistent/in der Fachbereichsleitung	0,000	08			1,000
00005963	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fachbereichsleitung Wirtschaft und Soziales: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.021.100000: Fachbereichsdienst Allgemeines							
00005344	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	0,000	05			
00005344	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	1,000		05	0,500	
00005349	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	0,000	05			
00005349	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	1,000		05	0,500	
00005353	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,500
00009202	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,500
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fachbereichsdienst Allgemeines: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
2.021.200000: Fachbereichsdienst Finanzen							
00006232	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006232	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fachbereichsdienst Finanzen: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.090.012000: Kaninchenborn Antragsservice							
00006151	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006151	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Kaninchenborn Antragsservice: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.090.013000: Kaninchenborn Persönliche Ansprechpartner/innen							
00006266	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006266	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006268	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006268	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006270	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006270	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006271	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006271	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006274	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006274	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006275	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006275	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006277	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006277	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006278	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006278	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006280	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006280	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						9,000	9,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Kaninchenborn Persönliche Ansprechpartner/innen: Stellen: 0,000 (9,000 Zugänge - 9,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.090.023000: Hans-Böckler-Straße (U25) Geschäftsstelle und Persönliche Ansprechpartner/innen							
00006281	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006281	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006282	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006282	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006283	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006283	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						3,000	3,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Hans-Böckler-Straße (U25) Geschäftsstelle und Persönliche Ansprechpartner/innen: Stellen: 0,000 (3,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.090.032000: Innenstadt Antragsservice							
00006153	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006153	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006297	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006297	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006298	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006298	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						3,000	3,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Innenstadt Antragsservice: Stellen: 0,000 (3,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.090.033000: Innenstadt Persönliche Ansprechpartner/innen							
00006284	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006284	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006285	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006285	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006286	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006286	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006287	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006287	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	
00006288	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006288	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006289	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006289	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006291	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006291	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006292	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006292	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						8,000	8,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Innenstadt Persönliche Ansprechpartner/innen: Stellen: 0,000 (8,000 Zugänge - 8,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.090.042000: Kücknitz Antragsservice							
00006299	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006299	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Kücknitz Antragsservice: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.090.043000: Kücknitz Persönliche Ansprechpartner/innen							
00006293	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006293	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	
00006294	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006294	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006295	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006295	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006300	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006300	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						4,000	4,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Kücknitz Persönliche Ansprechpartner/innen: Stellen: 0,000 (4,000 Zugänge - 4,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.090.053000: Wahmstraße Persönliche Ansprechpartner/innen							
00006296	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006296	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00007567	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00007567	312901 Verwaltung SBG II	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Wahmstraße Persönliche Ansprechpartner/innen: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
2.280.000000: Wirtschaft und Liegenschaften							
00007060	111020 Grundstücksmanagement	Ltd. Verwaltungsdirektor/in	0,000	A16			1,000
00005662	111020 Grundstücksmanagement	Vorzimmerkraft	0,000	05			1,000
00007060	111020 Grundstücksmanagement	Bereichsleiter/in	1,000		15	1,000	
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Wirtschaft und Liegenschaften: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
2.280.200000: Grundstücksmanagement West, Märkte							
00007064	111020 Grundstücksmanagement	Oberamtsrätin/-rat	0,000	A13 LG 2.1			1,000
00007523	111020 Grundstücksmanagement	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00007523	111020 Grundstücksmanagement	Stadtamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00005035	111020 Grundstücksmanagement	Marktaufseher/in	0,000	03			1,000
00006028	111020 Grundstücksmanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006028	111020 Grundstücksmanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006222	111020 Grundstücksmanagement	Marktmeister/in	0,000	09			1,000
00006222	111020 Grundstücksmanagement	Marktmeister/in	1,000		09a	1,000	
00006303	111020 Grundstücksmanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
Zusammenfassung						3,000	6,000
Stellenabgang in Grundstücksmanagement West, Märkte: Stellenabgang: 3,000 (3,000 Zugänge - 6,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
2.280.300000: Grundstücksmanagement Ost							
00008666	111020 Grundstücksmanagement	Amtsinspektor/in	0,000	A9 LG 1.2			1,000
00008666	111020 Grundstücksmanagement	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Grundstücksmanagement Ost: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.280.400000: Erbbaurechtsmanagement							
00006303	111020 Grundstücksmanagement	Stadtamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00006696	111020 Grundstücksmanagement	Amtsinspektor/in	0,000	A9 LG 1.2			1,000
00006696	111020 Grundstücksmanagement	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00006237	111020 Grundstücksmanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006237	111020 Grundstücksmanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						3,000	2,000
Stellenzugang in Erbbaurechtsmanagement: Stellenzugang: 1,000 (3,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
2.280.500000: Stiftungsverwaltung							
00007511	111020 Grundstücksmanagement	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			
00007511	111020 Grundstücksmanagement	Stadtoberinspektor/in	0,854		A10	0,122	
00007667	111020 Grundstücksmanagement	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			
00007667	111020 Grundstücksmanagement	Stadtoberinspektor/in	0,854		A10	0,122	
00006020	111020 Grundstücksmanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006020	111020 Grundstücksmanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,244	1,000
Stellenzugang in Stiftungsverwaltung: Stellenzugang: 0,244 (1,244 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,244 Stellen)							
2.280.600000: Interner Service							
00005035	111020 Grundstücksmanagement	Marktaufseher/in	1,000		03	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Interner Service: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
2.500.320000: HLU, GuSi, Asyl, Amb. HzP (außerhalb v. Einrichtungen)							
00007571	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00005892	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,500		06	0,500	
00005894	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		06	1,000	
00006031	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006031	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006113	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006113	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006114	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006114	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006115	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006115	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006116	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006116	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006117	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,500
00006117	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,500		09a	0,500	
00006120	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006120	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006121	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006121	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006122	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006122	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006124	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006124	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006125	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006125	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006126	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006126	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006127	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006127	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006131	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006131	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006132	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		08	1,000	
00006183	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Teamleiter/in	0,000	08			1,000
00006183	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Teamleiter/in	1,000		09a	1,000	
00006669	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006670	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006670	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006671	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006671	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006672	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006672	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00007571	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	
00009130	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00009130	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009131	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00009131	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009132	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00009132	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009133	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00009133	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009134	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00009134	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009135	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00009135	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						27,000	25,500
Stellenzugang in HLU, GuSi, Asyl, Amb. HzP (außerhalb v. Einrichtungen): Stellenzugang: 1,500 (27,000 Zugänge - 25,500 Abgänge = 1,500 Stellen)							
2.500.410000: Eingliederungshilfe							
00005508	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
00006129	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006129	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006135	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006135	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006136	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006136	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006137	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006137	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006139	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006139	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006140	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006140	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006141	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,500
00006141	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,500		09a	0,500	
00006150	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,519		09a	0,519	
Zusammenfassung						7,019	7,500
Stellenabgang in Eingliederungshilfe: Stellenabgang: 0,481 (7,019 Zugänge - 7,500 Abgänge = 0,481 Stellen)							
2.500.420000: Hilfe zur Pflege in Einrichtungen							
00006142	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,500

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006142	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,500		09a	0,500	
00006143	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006143	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006144	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006144	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006145	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006145	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006146	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006146	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006147	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006147	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006148	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006148	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006149	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006149	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006150	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,519

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						7,500	8,019
Stellenabgang in Hilfe zur Pflege in Einrichtungen: Stellenabgang: 0,519 (7,500 Zugänge - 8,019 Abgänge = 0,519 Stellen)							
2.500.523000: Unterkunftssicherung							
00009115	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00009116	311001 Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
Zusammenfassung						0,000	2,000
Stellenabgang in Unterkunftssicherung: Stellenabgang: 2,000 (0,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
2.500.550000: Flüchtlingsunterbringung							
00009113	315001 Soziale Einrichtungen und Angebote	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00005508	315001 Soziale Einrichtungen und Angebote	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Flüchtlingsunterbringung: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.500.634000: Wohngeldbehörde, ÖRA, Servicebüros, Ausgleichsamt							
00006132	351001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Wohngeldbehörde, ÖRA, Servicebüros, Ausgleichsamt: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
2.500.720000: Wohnungsbauförderung, Wohnungsvermittlung							
00006263	522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006263	522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Wohnungsbauförderung, Wohnungsvermittlung: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.530.100000: Bereichsdienst							
00007708	414001 Gesundheitsamt	Stadtobersekretär/in	0,000	A7			1,000
00007708	414001 Gesundheitsamt	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Bereichsdienst: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.530.110000: Psychosoziale Beratung							
00006387	414001 Gesundheitsamt	Sozialarbeiter/in	1,000		S15	1,000	
00006669	414001 Gesundheitsamt	Sozialarbeiter/in	1,000		S15	1,000	
00009113	414001 Gesundheitsamt	Sozialarbeiter/in	1,000		S15	1,000	
00009115	414001 Gesundheitsamt	Sozialarbeiter/in	1,000		S15	1,000	
00009116	414001 Gesundheitsamt	Sozialarbeiter/in	1,000		S15	1,000	
00009533	414001 Gesundheitsamt	Sozialarbeiter/in	1,000		S15	1,000	
Zusammenfassung						6,000	0,000
Stellenzugang in Psychosoziale Beratung: Stellenzugang: 6,000 (6,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 6,000 Stellen)							
2.530.120000: Kinder- und Jugendärztlicher Dienst / Impfwesen							
00005207	414001 Gesundheitsamt	Arzthelfer/in	0,000	05			
00005207	414001 Gesundheitsamt	Arzthelfer/in	0,500		05		0,500
00009302	414001 Gesundheitsamt	Arzthelfer/in	0,500		05	0,500	
Zusammenfassung						0,500	0,500
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Kinder- und Jugendärztlicher Dienst / Impfwesen: Stellen: 0,000 (0,500 Zugänge - 0,500 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.530.141000: Stabsstelle Gesundheitsförderung							
00006387	414001 Gesundheitsamt	Sozialarbeiter/in	0,000	S12			0,732
Zusammenfassung						0,000	0,732
Stellenabgang in Stabsstelle Gesundheitsförderung: Stellenabgang: 0,732 (0,000 Zugänge - 0,732 Abgänge = 0,732 Stellen)							
2.530.211000: Infektionsschutz, Tuberkulose, Hafendienste							
00005995	414001 Gesundheitsamt	Hygienekontrolleur/in	0,000	08			
00005995	414001 Gesundheitsamt	Hygienekontrolleur/in	1,000		08	0,249	
Zusammenfassung						0,249	0,000
Stellenzugang in Infektionsschutz, Tuberkulose, Hafendienste: Stellenzugang: 0,249 (0,249 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,249 Stellen)							
2.530.310000: Amtsärztlicher Dienst							
00005588	414001 Gesundheitsamt	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
00005588	414001 Gesundheitsamt	Medizinische/r Fachangestellte/r	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Amtsärztlicher Dienst: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
3.000.000000: Fachbereichsleitung Umwelt, Sicherheit und Ordnung							
00005964	111021 Leitung, Controlling, Dienste FB 3	Assistent/in der Fachbereichsleitung	0,000	08			1,000
00005964	111021 Leitung, Controlling, Dienste FB 3	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fachbereichsleitung Umwelt, Sicherheit und Ordnung: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.031.000000: Fachbereichsdienste FB 3							
00006007	111021 Leitung, Controlling, Dienste FB 3	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006007	111021 Leitung, Controlling, Dienste FB 3	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fachbereichsdienste FB 3: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.322.200000: Meldewesen, Ausweisdokumente							
00006042	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	06			0,897
00006042	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,897		07	0,897	
00006048	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,641
00006048	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,641		09a	0,641	
00006067	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00006067	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00006305	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachgebietsleiter/in	0,000	09			1,000
00006305	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachgebietsleiter/in	1,000		09b	1,000	
00009143	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00009143	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00009144	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00009144	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00009145	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00009145	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00009537	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00009538	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00009539	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00009540	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Zuarbeiter/in	1,000		05	1,000	
00009552	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Zuarbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						11,538	6,538
Stellenzugang in Meldewesen, Ausweisdokumente: Stellenzugang: 5,000 (11,538 Zugänge - 6,538 Abgänge = 5,000 Stellen)							
3.322.300000: Angelegenheiten für Ausländer/innen, Staatsangehörigkeiten							
00009219	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00009220	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00006082	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006082	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006244	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	09			0,500

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006244	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,500		09a	0,500	
00009149	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00009149	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						4,500	2,500
Stellenzugang in Angelegenheiten für Ausländer/innen, Staatsangehörigkeiten: Stellenzugang: 2,000 (4,500 Zugänge - 2,500 Abgänge = 2,000 Stellen)							
3.322.400000: Gewerbeangelegenheiten							
00009554	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00009579	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Stadtoberinspektor/in	0,500		A10	0,500	
00006084	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006084	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006245	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	09			
00006245	122003 Melde- und Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,513		09c		0,487
Zusammenfassung						2,500	1,487
Stellenzugang in Gewerbeangelegenheiten: Stellenzugang: 1,013 (2,500 Zugänge - 1,487 Abgänge = 1,013 Stellen)							
3.327.120000: Sachgebiet Fließender Verkehr							
00006246	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006246	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sachgebiet Fließender Verkehr: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.327.320000: Sachgebiet Zulassungswesen							
00005871	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00005871	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005873	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00005873	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00006306	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachgebietsleiter/in	0,000	09			1,000
00006306	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachgebietsleiter/in	1,000		09a	1,000	
00009541	122005 Verkehrsangelegenheiten	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00009542	122005 Verkehrsangelegenheiten	Zuarbeiter/in	1,000		05	1,000	
00009543	122005 Verkehrsangelegenheiten	Zuarbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						6,000	3,000
Stellenzugang in Sachgebiet Zulassungswesen: Stellenzugang: 3,000 (6,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
3.340.000000: Standesamt							
00009553	122006 Standesamt	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Standesamt: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
3.340.230000: Sterberegister							
00005855	122006 Standesamt	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00005855	122006 Standesamt	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sterberegister: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.390.110000: Team Service							
00005383	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Team Service: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
3.390.120000: Team Verwaltungsverfahren							
00006096	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006096	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006099	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,500
00006099	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Sachbearbeiter/in	0,500		09a	0,500	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006101	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006101	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,500	2,500
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Team Verwaltungsverfahren: Stellen: 0,000 (2,500 Zugänge - 2,500 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.390.420000: Team Lebensmittelüberwachung							
00007319	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007319	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00007345	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00005997	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Lebensmittelkontrolleur/in	0,000	08			1,000
00005997	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Lebensmittelkontrolleur/in	1,000		09a	1,000	
00007345	122004 Verbraucherschutz und Tiergesundheit	Lebensmittelkontrolleur/in	1,000		10	1,000	
Zusammenfassung						3,000	3,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Team Lebensmittelüberwachung: Stellen: 0,000 (3,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.000.000000: Fachbereichsleitung Kultur und Bildung							
00007182	111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4	Senator/in	0,000	B4			1,000
00007182	111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4	Senator/in	1,000		B7	1,000	
00005965	111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4	Assistent/in der Fachbereichsleitung	0,000	08			1,000
00005965	111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fachbereichsleitung Kultur und Bildung: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
4.041.000000: Fachbereichsdienste FB 4							
00007083	111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4	Oberamtsrätin/-rat	0,000	A13 LG 2.1			0,500
00007083	111023 Leitung, Controlling, Dienste FB 4	Amtsrätin/-rat	0,500		A12	1,000	
Zusammenfassung						0,500	1,000
Stellenabgang in Fachbereichsdienste FB 4: Stellenabgang: 0,500 (0,500 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,500 Stellen)							
4.491.000000: Archäologie und Denkmalpflege							
00007455	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Stadtinspektor/in	0,000	A9 LG 2.1			1,000
00007455	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00004800	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Denkmalpfleger/in	0,000	14			
00004800	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Denkmalpfleger/in	1,000		14	0,500	
00004801	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Denkmalpfleger/in	0,000	14			1,000
00004801	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Denkmalpfleger/in	1,000		15	1,000	
00006211	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Denkmalpflegetechniker/in	0,000	09			1,000
00006211	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Denkmalpflegetechniker/in	1,000		09b	1,000	
00006217	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Grabungstechniker/in	0,000	09			
00006217	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Grabungstechniker/in	1,000		10	0,500	
00006262	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006262	523001 Archäologie und Denkmalpflege	Sachbearbeiter/in	1,000		10	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						5,000	4,000
Stellenzugang in Archäologie und Denkmalpflege: Stellenzugang: 1,000 (5,000 Zugänge - 4,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.510.000000: Familienhilfen / Jugendamt							
00005525	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
00005526	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
Zusammenfassung						0,000	2,000
Stellenabgang in Familienhilfen / Jugendamt: Stellenabgang: 2,000 (0,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
4.510.030000: Verwaltungsservice: Haushalt, Personal, Organisation							
00005582	363002 Jugendhilfe	Schreibkraft	0,000	05			1,000
00005582	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00005697	363002 Jugendhilfe	Zuarbeiter/in	0,000	05			1,000
00005697	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Verwaltungsservice: Haushalt, Personal, Organisation: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.510.100000: Allgemeine Verwaltung							
00007191	363002 Jugendhilfe	Sozialoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00005524	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,500
00005525	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00005526	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00005581	363002 Jugendhilfe	Schreibkraft	0,000	05			1,000
00005581	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00006158	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006158	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006159	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006159	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006160	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006160	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006161	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006161	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						8,000	5,500
Stellenzugang in Allgemeine Verwaltung: Stellenzugang: 2,500 (8,000 Zugänge - 5,500 Abgänge = 2,500 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
4.510.200000: Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss							
00007191	341001 Unterhaltsvorschuss	Sozialoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00007392	341001 Unterhaltsvorschuss	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007392	341001 Unterhaltsvorschuss	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00007393	341001 Unterhaltsvorschuss	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007393	341001 Unterhaltsvorschuss	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00007395	341001 Unterhaltsvorschuss	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007395	341001 Unterhaltsvorschuss	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00005584	341001 Unterhaltsvorschuss	Schreibkraft	0,000	05			0,519
00006162	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,500
00006162	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,500		09c	0,500	
00006163	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006163	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	
00006164	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,500
00006164	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,500		09a	0,500	
00006165	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006165	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006166	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006166	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006167	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006167	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006168	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006168	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	
00006169	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006169	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00009559	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009560	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009561	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009562	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009563	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009564	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00009565	341001 Unterhaltsvorschuss	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						17,000	11,519
Stellenzugang in Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss: Stellenzugang: 5,481 (17,000 Zugänge - 11,519 Abgänge = 5,481 Stellen)							
4.510.300000: Jugendhilfe in besonderen Lebenslagen							
00005524	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,500		05	0,500	
00006380	363002 Jugendhilfe	Stellv. Abteilungsleiterin	0,000	S15			1,000
00006380	363002 Jugendhilfe	Stellv. Abteilungsleiterin	1,000		15	1,000	
Zusammenfassung						1,500	1,000
Stellenzugang in Jugendhilfe in besonderen Lebenslagen: Stellenzugang: 0,500 (1,500 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,500 Stellen)							
4.510.400000: Pflegekinder- und Adoptionsstelle / Kindertagespflege							
00005586	363002 Jugendhilfe	Schreibkraft	0,000	05			0,519
00005586	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,519		05	0,519	
Zusammenfassung						0,519	0,519
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Pflegekinder- und Adoptionsstelle / Kindertagespflege: Stellen: 0,000 (0,519 Zugänge - 0,519 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.510.500000: Beratungsstelle Moisling							
00005585	363002 Jugendhilfe	Schreibkraft	0,000	05			0,500
00005585	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,500		05	0,500	
Zusammenfassung						0,500	0,500
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Beratungsstelle Moisling: Stellen: 0,000 (0,500 Zugänge - 0,500 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.510.600000: Beratungsstelle St. Gertrud / Schlutup							
00005583	363002 Jugendhilfe	Schreibkraft	0,000	05			1,000
00005583	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Beratungsstelle St. Gertrud / Schlutup: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.510.700000: Beratungsstelle St. Lorenz Nord							
00005584	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	0,519		05	0,519	
00005587	363002 Jugendhilfe	Schreibkraft	0,000	05			1,000
00005587	363002 Jugendhilfe	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						1,519	1,000
Stellenzugang in Beratungsstelle St. Lorenz Nord: Stellenzugang: 0,519 (1,519 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,519 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
4.513.000000: Jugendarbeit -Jugendamt-							
00007634	362002 Jugendarbeit	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00007634	362002 Jugendarbeit	Stadtamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00005608	362002 Jugendarbeit	Stellv. Bereichsleiter/in	0,000	S17			1,000
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Jugendarbeit -Jugendamt-: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.000.000000: Fachbereichsleitung Planen und Bauen							
00007179	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Senator/in	0,000	B7			1,000
00007179	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Senator/in	1,000		B4	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fachbereichsleitung Planen und Bauen: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.060.000000: Fachbereichscontrolling FB 5							
00007493	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00005962	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Assistent/in der Fachbereichsleitung	0,000	08			1,000
00005962	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Assistent/in der Fachbereichsleitung	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Fachbereichscontrolling FB 5: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.061.000000: Fachbereichsdienste FB 5							
00007306	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Stadtamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00007493	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00005371	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00005381	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Sachbearbeiter/in	0,500		05	0,500	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005542	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00005859	111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5	Sachbearbeiter/in	0,500		06	0,500	
Zusammenfassung Stellenzugang in Fachbereichsdienste FB 5: Stellenzugang: 5,000 (5,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 5,000 Stellen)						5,000	0,000
5.610.010000: Stabsstelle Stadtentwicklung							
00004804	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Sachbearbeiter/in	1,000		13	1,000	
Zusammenfassung Stellenzugang in Stabsstelle Stadtentwicklung: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)						1,000	0,000
5.610.200000: Städtebauliche Projekte, Bebauungsplanung							
00006187	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Techniker/in	0,000	08			1,000
00006187	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Städtebauliche Projekte, Bebauungsplanung: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)						1,000	1,000
5.610.300000: Altstadt, Stadtteilplanung							
00007641	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			
00007641	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	0,268	
00004758	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Sachbearbeiter/in	0,000	13			1,000
00004804	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Sachbearbeiter/in	0,000	14			1,000
00005972	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Bautechniker/in	0,000	08			1,000
00006186	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Techniker/in	0,000	08			1,000
00006186	511003 Stadtplanung und -entwicklung	Techniker/in	1,000		09b	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						1,268	4,000
Stellenabgang in Altstadt, Stadtteilplanung: Stellenabgang: 2,732 (1,268 Zugänge - 4,000 Abgänge = 2,732 Stellen)							
5.610.500000: Bauaufsicht, Bauberatung, Prüfamt für Standsicherheit							
00004672	521002 Bauaufsicht	Sachbearbeiter/in	0,000	11			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Bauaufsicht, Bauberatung, Prüfamt für Standsicherheit: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.610.510000: Bauaufsicht, Bauberatung, Einvernehmen							
00004758	521002 Bauaufsicht	Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
00005966	521002 Bauaufsicht	Baukontrolleur/in	0,000	08			1,000
00005966	521002 Bauaufsicht	Baukontrolleur/in	1,000		09a	1,000	
00005967	521002 Bauaufsicht	Baukontrolleur/in	0,000	08			1,000
00005967	521002 Bauaufsicht	Baukontrolleur/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						3,000	2,000
Stellenzugang in Bauaufsicht, Bauberatung, Einvernehmen: Stellenzugang: 1,000 (3,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.651.111000: Bezirke 1-4							
00006038	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006038	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006039	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006039	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006040	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006040	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006242	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006242	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006243	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006243	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009188	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	0,000	08			1,000
00009188	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
00009189	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	0,000	08			1,000
00009189	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
00009190	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	0,000	08			1,000
00009190	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	1,000		09a	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00009191	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	0,000	08			1,000
00009191	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
00009192	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	0,000	08			1,000
00009192	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
00009193	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	0,000	08			1,000
00009193	111029 Gebäudemanagement	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						11,000	11,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Bezirke 1-4: Stellen: 0,000 (11,000 Zugänge - 11,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.651.112000: Energiemanagement							
00006240	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006240	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006241	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006241	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Energiemanagement: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.651.113000: Betriebshandwerker							
00005186	111029 Gebäudemanagement	Hilfsmonteur/in	0,000	04			1,000
00005834	111029 Gebäudemanagement	Heizungsmonteur/in	0,000	06			1,000
00005931	111029 Gebäudemanagement	Tischler/in	0,000	06			1,000
00005958	111029 Gebäudemanagement	Vorhandwerker/in	0,000	07			1,000
Zusammenfassung						0,000	4,000
Stellenabgang in Betriebshandwerker: Stellenabgang: 4,000 (0,000 Zugänge - 4,000 Abgänge = 4,000 Stellen)							
5.651.210000: Allg. Angelegenheiten und Finanzen							
00004582	111029 Gebäudemanagement	Leiter/in Betriebswirtschaft u. Controller/in	0,000	10			1,000
00004582	111029 Gebäudemanagement	Stadtamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Allg. Angelegenheiten und Finanzen: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.651.212000: Schreibdienst GMHL							
00005595	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Schreibdienst GMHL: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
5.651.213000: Finanzen, Controlling							
00007195	111029 Gebäudemanagement	St. Bauamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
00007195	111029 Gebäudemanagement	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00005595	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Finanzen, Controlling: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.651.222000: Mieten							
00007336	111029 Gebäudemanagement	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007534	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00007534	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Mieten: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.651.230000: Submission							
00007306	111029 Gebäudemanagement	Stadtamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Submission: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.651.231000: Submission / Innerer Dienst							
00005192	111029 Gebäudemanagement	Lichtpauser/in	0,000	04			1,000
00005371	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
00005859	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	06			0,500
Zusammenfassung						0,000	2,500
Stellenabgang in Submission / Innerer Dienst: Stellenabgang: 2,500 (0,000 Zugänge - 2,500 Abgänge = 2,500 Stellen)							
5.651.311000: Sachbearbeiter/innen / Objektleiter/innen							
00005840	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00005840	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sachbearbeiter/innen / Objektleiter/innen: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.651.320000: Hausmeisterdienste							
00006261	111029 Gebäudemanagement	Teamleiter/in	0,000	09			1,000
00006261	111029 Gebäudemanagement	Teamleiter/in	1,000		09c	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Hausmeisterdienste: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.651.321000: Verwaltung							
00005939	111029 Gebäudemanagement	Vorhandwerker/in	0,000	06			1,000
00005939	111029 Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Verwaltung: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.651.322000: Hausmeister							
00004841	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	02			1,000
00004841	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00004842	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	02			1,000
00004842	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in Koordinator/in	1,000		06	1,000	
00005003	111029 Gebäudemanagement	Hausarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005005	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005005	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in Koordinator/in	1,000		06	1,000	
00005007	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005007	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005009	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005009	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005010	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005010	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005011	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005011	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005012	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005012	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005014	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005014	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005015	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005015	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005017	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005017	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005018	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005018	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005019	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005019	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005020	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005020	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005021	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005021	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005022	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005022	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005023	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005023	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		05	1,000	
00005186	111029 Gebäudemanagement	Hilfsmonteur/in	1,000		04	1,000	
00005274	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	05			1,000
00005274	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in Koordinator/in	1,000		06	1,000	
00005292	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	05			1,000
00005292	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in Koordinator/in	1,000		06	1,000	
00005834	111029 Gebäudemanagement	Heizungsmonteur/in	1,000		06	1,000	
00005931	111029 Gebäudemanagement	Tischler/in	1,000		06	1,000	
00005958	111029 Gebäudemanagement	Vorhandwerker/in	1,000		07	1,000	
Zusammenfassung						23,000	20,000
Stellenzugang in Hausmeister: Stellenzugang: 3,000 (23,000 Zugänge - 20,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
5.651.323000: Gebäudewart/in							
00004845	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	1,000		03	1,000	
00004949	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005003	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005008	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005049	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005051	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005052	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005076	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005077	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005078	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005080	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	0,623		03	0,623	
00005081	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005082	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005083	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005085	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005086	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005087	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005088	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005089	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005090	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005091	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005092	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005093	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005094	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005095	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005096	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005097	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005098	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005099	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
00005100	111029 Gebäudemanagement	Gebäudewart/in	1,000		03	1,000	
Zusammenfassung						29,623	0,000
Stellenzugang in Gebäudewart/in: Stellenzugang: 29,623 (29,623 Zugänge - 0,000 Abgänge = 29,623 Stellen)							
5.651.324000: Schularbeiter-Springer							
00004845	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	02			1,000
00004949	111029 Gebäudemanagement	Arbeiter/in	0,000	03			1,000
00005008	111029 Gebäudemanagement	Hausmeister/in	0,000	03			1,000
00005049	111029 Gebäudemanagement	Platzwart/in	0,000	03			1,000
00005076	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005077	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005078	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005080	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			0,623
00005081	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005082	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005083	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005085	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005086	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005087	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005088	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005089	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005090	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005091	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005092	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005093	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005094	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005095	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005096	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005097	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005098	111029 Gebäudemanagement	Schularbeiter/in	0,000	03			1,000
00005099	111029 Gebäudemanagement	Schulwärter/in	0,000	03			1,000
00005100	111029 Gebäudemanagement	Schulwärter/in	0,000	03			1,000
Zusammenfassung						0,000	26,623
Stellenabgang in Schularbeiter-Springer: Stellenabgang: 26,623 (0,000 Zugänge - 26,623 Abgänge = 26,623 Stellen)							
5.651.325000: Hallenwarte							
00005051	111029 Gebäudemanagement	Platzwart/in	0,000	03			1,000
00005052	111029 Gebäudemanagement	Platzwart/in	0,000	03			1,000
Zusammenfassung						0,000	2,000
Stellenabgang in Hallenwarte: Stellenabgang: 2,000 (0,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.130000: Straßenverkehrsbehörde							
00007256	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadtamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00007336	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00007361	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	
00007545	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00007547	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00007402	541001 Gemeindestraßen	Amtsinspektor/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
00005381	122007 Straßenverkehrsbehörde	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,500
00005879	122007 Straßenverkehrsbehörde	Sachbearbeiter/in	1,000		06	1,000	
00005880	122007 Straßenverkehrsbehörde	Sachbearbeiter/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						8,000	0,500
Stellenzugang in Straßenverkehrsbehörde: Stellenzugang: 7,500 (8,000 Zugänge - 0,500 Abgänge = 7,500 Stellen)							
5.660.131000: Team Anordnungen / Ausnahmegenehmigungen / Erlaubnisse							
00007256	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadtamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Team Anordnungen / Ausnahmegenehmigungen / Erlaubnisse: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.132000: Team Großraum- und Schwertransporte / Baustellen							
00007361	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007545	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00007547	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
Zusammenfassung						0,000	3,000
Stellenabgang in Team Großraum- und Schwertransporte / Baustellen: Stellenabgang: 3,000 (0,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
5.660.133000: Team Bewohnerparkausweise / Zufahrtsgenehmigungen							
00005879	122007 Straßenverkehrsbehörde	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00005880	122007 Straßenverkehrsbehörde	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						0,000	2,000
Stellenabgang in Team Bewohnerparkausweise / Zufahrtsgenehmigungen: Stellenabgang: 2,000 (0,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
Einrichtungen							
2.000.100000: Stabsstelle Sonderaufgaben							
00007064	111020 Grundstücksmanagement	Oberamtsrätin/-rat	1,000		A13 LG 2.1	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Stabsstelle Sonderaufgaben: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
2.000.200000: Stabsstelle Integration und Koordinierung Flüchtlingsarbeit							
00006001	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006001	111018 Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Stabsstelle Integration und Koordinierung Flüchtlingsarbeit: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
2.500.633000: Bildung und Teilhabe, USG							
00005892	345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Sachbearbeiter/in	0,000	06			0,500
00005893	345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00005893	345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00005894	345001 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						1,000	2,500
Stellenabgang in Bildung und Teilhabe, USG: Stellenabgang: 1,500 (1,000 Zugänge - 2,500 Abgänge = 1,500 Stellen)							
3.370.100000: Allgemeine Verwaltung, Zivil- und Katastrophenschutz							
00007700	128001 Katastrophenschutz	Stadtobersekretär/in	0,000	A7			1,000
00007700	128001 Katastrophenschutz	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Allgemeine Verwaltung, Zivil- und Katastrophenschutz: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.370.110000: Abrechnung Rettungsdienst							
00007148	127001 Rettungsdienst	Oberbrandmeister/in	0,000	A8			1,000
00007148	127001 Rettungsdienst	Hauptbrandmeister/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
00009577	127001 Rettungsdienst	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						2,000	1,000
Stellenzugang in Abrechnung Rettungsdienst: Stellenzugang: 1,000 (2,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
3.370.200000: Operativer Dienst							
00006805	126001 Gefahrenabwehr	Brandmeister/in	0,000	A7			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006805	126001 Gefahrenabwehr	Oberbrandmeister/in	1,000		A8	1,000	
00009214	126001 Gefahrenabwehr	Brandamtsrätin/rat	1,000		A12	1,000	
00009581	126001 Gefahrenabwehr	Oberbrandinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00009582	126001 Gefahrenabwehr	Oberbrandinspektor/in	1,000		A10	1,000	
Zusammenfassung						4,000	1,000
Stellenzugang in Operativer Dienst: Stellenzugang: 3,000 (4,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
3.370.241000: Wache 4, Wachabteilung 1							
00009125	127001 Rettungsdienst	RA, Not. San.	0,000	05			1,000
00009125	127001 Rettungsdienst	RA, Not. San.	1,000		N	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Wache 4, Wachabteilung 1: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.370.300000: Abt. Technik							
00009214	126001 Gefahrenabwehr	Brandamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
00009215	126001 Gefahrenabwehr	Brandamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
00009215	126001 Gefahrenabwehr	Brandamtsrätin/rat	1,000		A12	1,000	
00009568	126001 Gefahrenabwehr	Hauptbrandmeister/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
00009569	126001 Gefahrenabwehr	Hauptbrandmeister/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
00009570	126001 Gefahrenabwehr	Hauptbrandmeister/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
00009571	126001 Gefahrenabwehr	Hauptbrandmeister/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
00009573	126001 Gefahrenabwehr	Brandamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00009574	126001 Gefahrenabwehr	Brandamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00009575	126001 Gefahrenabwehr	Brandamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00006314	126001 Gefahrenabwehr	Techniker/in	0,000	09			1,000
00006314	126001 Gefahrenabwehr	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
00009572	126001 Gefahrenabwehr	IT-Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						10,000	3,000
Stellenzugang in Abt. Technik: Stellenzugang: 7,000 (10,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 7,000 Stellen)							
3.370.500000: Rettungsdienst / Großschadensereignisse							
00009120	127001 Rettungsdienst	RA, Not. San.	0,000	05			1,000
00009120	127001 Rettungsdienst	RA, Not. San.	1,000		06	1,000	
00009123	127001 Rettungsdienst	RA, Not. San.	0,000	05			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00009123	127001 Rettungsdienst	RA, Not. San.	1,000		N	1,000	
00009235	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	0,000	08			1,000
00009235	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000		N	1,000	
00009236	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	0,000	08			1,000
00009236	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000		N	1,000	
00009237	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	0,000	08			1,000
00009237	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000		N	1,000	
00009238	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	0,000	08			1,000
00009238	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000		N	1,000	
00009239	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	0,000	08			1,000
00009239	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000		N	1,000	
00009240	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	0,000	08			1,000
00009240	127001 Rettungsdienst	Fahrzeugführer/ Not. San	1,000		N	1,000	
00009578	127001 Rettungsdienst	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00009580	127001 Rettungsdienst	Stadtärztin/-arzt	0,154		15	0,154	
Zusammenfassung						9,154	8,000
Stellenzugang in Rettungsdienst / Großschadensereignisse: Stellenzugang: 1,154 (9,154 Zugänge - 8,000 Abgänge = 1,154 Stellen)							
3.390.230000: Team Klima und Immissionen							
00004660	561001 Umweltschutz	Sachbearbeiter/in	0,000	12			
00004660	561001 Umweltschutz	Sachbearbeiter/in	0,770		12	0,251	
Zusammenfassung						0,251	0,000
Stellenzugang in Team Klima und Immissionen: Stellenzugang: 0,251 (0,251 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,251 Stellen)							
3.390.310000: Team Gewässerschutz und -nutzung							
00008484	561001 Umweltschutz	Technische/r Angestellte/r	0,000	08			1,000
00008484	561001 Umweltschutz	Technische/r Angestellte/r	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Team Gewässerschutz und -nutzung: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.390.410000: Team Gesundheitlicher Umweltschutz							
00006190	561001 Umweltschutz	Technische/r Angestellte/r	0,000	08			1,000
00006190	561001 Umweltschutz	Technische/r Angestellte/r	1,000		09a	1,000	
00006191	561001 Umweltschutz	Umwelttechniker/in	0,000	08			0,500

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00006191	561001 Umweltschutz	Umwelttechniker/in	0,500		09b	0,500	
Zusammenfassung						1,500	1,500
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Team Gesundheitlicher Umweltschutz: Stellen: 0,000 (1,500 Zugänge - 1,500 Abgänge = 0,000 Stellen)							
3.820.000000: Stadtwald							
00006304	555001 Land- und Forstwirtschaft	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Stadtwald: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
3.820.040000: Holzhof Wesloe							
00006221	555001 Land- und Forstwirtschaft	Leiter/in Holzhof	0,000	09			1,000
00006221	555001 Land- und Forstwirtschaft	Leiter/in Holzhof	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Holzhof Wesloe: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.041.300000: Finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen							
00006251	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00006008	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006008	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006009	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006009	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006013	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006013	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006015	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006015	361001 Finanz. Förderung in KiTas	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						5,000	4,000
Stellenzugang in Finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen: Stellenzugang: 1,000 (5,000 Zugänge - 4,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.041.400000: Kulturbüro							
00006108	281001 Kulturangebote	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,779
00006108	281001 Kulturangebote	Sachbearbeiter/in	0,779		09a	0,779	
00006251	281001 Kulturangebote	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
Zusammenfassung						0,779	1,779
Stellenabgang in Kulturbüro: Stellenabgang: 1,000 (0,779 Zugänge - 1,779 Abgänge = 1,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
4.041.500000: Nordische Filmtage Lübeck							
00006252	281002 Nordische Filmtage	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006252	281002 Nordische Filmtage	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Nordische Filmtage Lübeck: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.400.200000: Institutionen der Lübecker Museen							
00004783	251001 Die Lübecker Museen	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,000	13			
00004783	251001 Die Lübecker Museen	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,500		13		0,500
00004937	251001 Die Lübecker Museen	Museumsaufseher/in	0,000	02 Ü			0,519
00005040	251001 Die Lübecker Museen	Museumsaufseher/in	0,000	03			0,519
00005577	251001 Die Lübecker Museen	Schreibkraft	0,000	05			
00005577	251001 Die Lübecker Museen	Schreibkraft	0,385		05		0,134
00006224	251001 Die Lübecker Museen	Museumsangestellte/r	0,000	09			1,000
00006224	251001 Die Lübecker Museen	Museumsangestellte/r	1,000		09a	1,000	
00006229	251001 Die Lübecker Museen	Restaurator/in	0,000	09			1,000
00006229	251001 Die Lübecker Museen	Restaurator/in	1,000		10	1,000	
00006230	251001 Die Lübecker Museen	Restaurator/in	0,000	09			0,692
00006230	251001 Die Lübecker Museen	Restaurator/in	0,692		10	0,692	
Zusammenfassung						2,692	4,364
Stellenabgang in Institutionen der Lübecker Museen: Stellenabgang: 1,672 (2,692 Zugänge - 4,364 Abgänge = 1,672 Stellen)							
4.401.100000: Stabstelle Schulsozialarbeit / Schulische Ganztagsangebote							
00006249	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006502	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Teamleiter/in	0,000	S15			1,000
00006502	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Koordinator/in	1,000		S15	1,000	
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Stabstelle Schulsozialarbeit / Schulische Ganztagsangebote: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.401.110000: Bildungskoordination							
00004926	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,000	09			0,750

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00004926	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,750		09b	0,750	
Zusammenfassung Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Bildungskoordination: Stellen: 0,000 (0,750 Zugänge - 0,750 Abgänge = 0,000 Stellen)						0,750	0,750
4.401.200000: Stabstelle Schulpsychologischer Dienst							
00005576	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Schreibkraft	0,000	05			0,500
00005576	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,500		05	0,500	
Zusammenfassung Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Stabstelle Schulpsychologischer Dienst: Stellen: 0,000 (0,500 Zugänge - 0,500 Abgänge = 0,000 Stellen)						0,500	0,500
4.401.300000: Abt. Schulentwicklung / Schulsachbearbeitung / Sportstättenbetreuung							
00004925	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00006250	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006250	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung Stellenabgang in Abt. Schulentwicklung / Schulsachbearbeitung / Sportstättenbetreuung: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)						1,000	2,000
4.401.310000: Schneiderei							
00006322	242001 Schneiderei BALI/JAW	Sachbearbeiter/in	0,000	08			0,779
00006322	242001 Schneiderei BALI/JAW	Sachbearbeiter/in	0,779		09a	0,779	
00008491	242001 Schneiderei BALI/JAW	Damenschneider/in	0,000	08			0,779
00008491	242001 Schneiderei BALI/JAW	Damenschneider/in	0,779		09a	0,779	
00008492	242001 Schneiderei BALI/JAW	Gewandmeister/in	0,000	08			1,000
00008492	242001 Schneiderei BALI/JAW	Gewandmeister/in	1,000		09a	1,000	
00008634	242001 Schneiderei BALI/JAW	Erzieher/in	0,000	S08b			1,000
Zusammenfassung Stellenabgang in Schneiderei: Stellenabgang: 1,000 (2,558 Zugänge - 3,558 Abgänge = 1,000 Stellen)						2,558	3,558

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
4.401.400000: Abt. Finanzen / Bildungsfonds							
00006249	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Abt. Finanzen / Bildungsfonds: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.401.500000: Abt. Sportangelegenheiten / Passat und Passathafen / Personalangelegenheiten / Allg. Organisation							
00004925	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Abt. Sportangelegenheiten / Passat und Passathafen / Personalangelegenheiten / Allg. Organisation: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.401.520000: Passat / Passathafen							
00005321	424003 Bark Passat / Passathafen	Matrosin/-e	0,000	05			1,000
00005321	424003 Bark Passat / Passathafen	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000		06	1,000	
00005322	424003 Bark Passat / Passathafen	Matrosin/-e	0,000	05			1,000
00005322	424003 Bark Passat / Passathafen	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000		06	1,000	
00005551	424003 Bark Passat / Passathafen	Schiffsmechaniker/in	0,000	05			1,000
00005551	424003 Bark Passat / Passathafen	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000		06	1,000	
00005552	424003 Bark Passat / Passathafen	Schiffsmechaniker/in	0,000	05			1,000
00005552	424003 Bark Passat / Passathafen	Schiffsbetriebsmechaniker/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						4,000	4,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Passat / Passathafen: Stellen: 0,000 (4,000 Zugänge - 4,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.401.530000: Personalangelegenheiten / Allgemeine Organisation							
00005040	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
00005573	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Schreibkraft	0,000	05			1,000
00005573	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00005574	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Schreibkraft	0,000	05			0,779
00005574	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,779		05	0,779	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						2,779	1,779
Stellenzugang in Personalangelegenheiten / Allgemeine Organisation: Stellenzugang: 1,000 (2,779 Zugänge - 1,779 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.401.600000: Schulamt							
00005268	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Geschäftsstellenleiter/in	0,000	05			0,390
00006105	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006105	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006106	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006106	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,390
Stellenabgang in Schulamt: Stellenabgang: 0,390 (2,000 Zugänge - 2,390 Abgänge = 0,390 Stellen)							
4.401.700000: Schulen							
00005389	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,500
00005389	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Sachbearbeiter/in	0,500		06	0,500	
Zusammenfassung						0,500	0,500
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Schulen: Stellen: 0,000 (0,500 Zugänge - 0,500 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.401.710500: Schule Grönauer Baum							
00005420	211001 Grundschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			
00005420	211001 Grundschulen	Sachbearbeiter/in	0,436		05	0,051	
Zusammenfassung						0,051	0,000
Stellenzugang in Schule Grönauer Baum: Stellenzugang: 0,051 (0,051 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,051 Stellen)							
4.401.710700: Kahlhorst-Schule							
00005397	211001 Grundschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			
00005397	211001 Grundschulen	Sachbearbeiter/in	0,436		05	0,026	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						0,026	0,000
Stellenzugang in Kahlhorst-Schule: Stellenzugang: 0,026 (0,026 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,026 Stellen)							
4.401.710800: Kaland-Schule							
00005396	211001 Grundschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			
00005396	211001 Grundschulen	Sachbearbeiter/in	0,744		05	0,083	
Zusammenfassung						0,083	0,000
Stellenzugang in Kaland-Schule: Stellenzugang: 0,083 (0,083 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,083 Stellen)							
4.401.712000: Schule Roter Hahn							
00007830	211001 Grundschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			
00007830	211001 Grundschulen	Sachbearbeiter/in	0,615		05	0,051	
Zusammenfassung						0,051	0,000
Stellenzugang in Schule Roter Hahn: Stellenzugang: 0,051 (0,051 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,051 Stellen)							
4.401.720100: Schule Am Meer							
00005409	218201 Gemeinschaftsschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,313
Zusammenfassung						0,000	0,313
Stellenabgang in Schule Am Meer: Stellenabgang: 0,313 (0,000 Zugänge - 0,313 Abgänge = 0,313 Stellen)							
4.401.730300: Gotthard-Kühl-Schule							
00005400	218201 Gemeinschaftsschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			
00005400	218201 Gemeinschaftsschulen	Sachbearbeiter/in	0,590		05	0,205	
Zusammenfassung						0,205	0,000
Stellenzugang in Gotthard-Kühl-Schule: Stellenzugang: 0,205 (0,205 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,205 Stellen)							
4.401.730600: Grund- und Gemeinschaftsschule St.-Jürgen							
00005438	218201 Gemeinschaftsschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
00005438	218201 Gemeinschaftsschulen	Sachbearbeiter/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Grund- und Gemeinschaftsschule St.-Jürgen: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.401.730700: Schule An der Wakenitz							
00005436	218201 Gemeinschaftsschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,282
Zusammenfassung						0,000	0,282
Stellenabgang in Schule An der Wakenitz: Stellenabgang: 0,282 (0,000 Zugänge - 0,282 Abgänge = 0,282 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
4.401.750300: Johanneum							
00005575	217001 Gymnasien	Schreibkraft	0,000	05			0,654
00005575	217001 Gymnasien	Sachbearbeiter/in	0,654		05	0,654	
Zusammenfassung						0,654	0,654
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Johanneum: Stellen: 0,000 (0,654 Zugänge - 0,654 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.401.760100: Anton-Schilling-Schule							
00005473	221001 Förderzentren	Sachbearbeiter/in	0,000	05			0,649
Zusammenfassung						0,000	0,649
Stellenabgang in Anton-Schilling-Schule: Stellenabgang: 0,649 (0,000 Zugänge - 0,649 Abgänge = 0,649 Stellen)							
4.401.760300: Maria-Montessori-Schule							
00007750	221001 Förderzentren	Krankengymnast/in	0,000	09			0,770
00007750	221001 Förderzentren	Krankengymnast/in	0,770		09a	0,770	
Zusammenfassung						0,770	0,770
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Maria-Montessori-Schule: Stellen: 0,000 (0,770 Zugänge - 0,770 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.401.760500: Schule Wilhelmshöhe							
00005483	221001 Förderzentren	Krankengymnast/in	0,000	09			0,770
00005483	221001 Förderzentren	Krankengymnast/in	0,770		09a	0,770	
00006646	221001 Förderzentren	Sachbearbeiter/in	0,000	S04			0,779
00006646	221001 Förderzentren	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,779		S04	0,779	
Zusammenfassung						1,549	1,549
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Schule Wilhelmshöhe: Stellen: 0,000 (1,549 Zugänge - 1,549 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.401.760600: Astrid-Lindgren-Schule							
00005473	221001 Förderzentren	Sachbearbeiter/in	0,649		05	0,649	
Zusammenfassung						0,649	0,000
Stellenzugang in Astrid-Lindgren-Schule: Stellenzugang: 0,649 (0,649 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,649 Stellen)							
4.401.770100: Dorothea-Schlötzer-Schule							
00005885	233001 Berufsschulen	Sachbearbeiter/in	0,000	06			
00005885	233001 Berufsschulen	Sachbearbeiter/in	0,872		06	0,404	
Zusammenfassung						0,404	0,000
Stellenzugang in Dorothea-Schlötzer-Schule: Stellenzugang: 0,404 (0,404 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,404 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
4.401.770200: Friedrich-List-Schule							
00005268	243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben	Geschäftsstellenleiter/in	0,462		06	0,462	
Zusammenfassung						0,462	0,000
Stellenzugang in Friedrich-List-Schule: Stellenzugang: 0,462 (0,462 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,462 Stellen)							
4.401.770300: Emil-Possehl-Schule							
00005436	218201 Gemeinschaftsschulen	Sachbearbeiter/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Emil-Possehl-Schule: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.401.770500: Hanse-Schule Wirtschaft und Verwaltung							
00005409	218201 Gemeinschaftsschulen	Sachbearbeiter/in	0,872		06	0,872	
Zusammenfassung						0,872	0,000
Stellenzugang in Hanse-Schule Wirtschaft und Verwaltung: Stellenzugang: 0,872 (0,872 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,872 Stellen)							
4.403.000000: VHS Lübeck							
00005991	271001 VHS Lübeck	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00005991	271001 VHS Lübeck	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00009161	271001 VHS Lübeck	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00009161	271001 VHS Lübeck	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00009163	271001 VHS Lübeck	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
Zusammenfassung						2,000	3,000
Stellenabgang in VHS Lübeck: Stellenabgang: 1,000 (2,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.415.000000: Archiv							
00006231	111025 Archiv	Restaurator/in	0,000	09			1,000
00006231	111025 Archiv	Restaurator/in	1,000		10	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Archiv: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.416.000000: Stadtbibliothek							
00004879	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	02			1,000
00004879	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	1,000		04	1,000	
00004880	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	02			1,000
00004880	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	1,000		04	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00004960	272001 Stadtbibliothek	Büchereiarbeiter/in	0,000	03			1,000
00004960	272001 Stadtbibliothek	Büchereiarbeiter/in	1,000		04	1,000	
00005138	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005138	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	1,000		04	1,000	
00005139	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005139	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005141	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005141	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005142	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005142	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005143	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005143	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005144	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005144	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	1,000		04	1,000	
00005145	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005145	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005146	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005146	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005147	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,519
00005147	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,519		04	0,519	
00005148	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005148	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005149	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005149	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005150	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005150	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005151	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005151	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005152	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005152	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005153	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005153	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005154	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005154	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005155	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005155	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00005156	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,000	03			0,500
00005156	272001 Stadtbibliothek	Zuarbeiter/in	0,500		04	0,500	
00006255	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006255	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006256	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006256	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006257	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006257	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006258	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	0,000	09			0,500
00006258	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	0,500		09b	0,500	
00006259	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006259	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00006260	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006260	272001 Stadtbibliothek	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						18,519	18,519
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Stadtbibliothek: Stellen: 0,000 (18,519 Zugänge - 18,519 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.511.000000: Städtische Kindertageseinrichtungen							
00007456	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00005519	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sachbearbeiter/in	0,000	06			1,000
00005519	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	
00007456	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sachbearbeiter/in	1,000		09c	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Städtische Kindertageseinrichtungen: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
4.511.400000: Einrichtungen							
00009548	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	1,000		S08a	1,000	
00009549	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	1,000		S08a	1,000	
00009550	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	1,000		S08a	1,000	
00009551	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	1,000		S08a	1,000	
Zusammenfassung						4,000	0,000
Stellenzugang in Einrichtungen: Stellenzugang: 4,000 (4,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 4,000 Stellen)							
4.511.461200: Kindertagesstätte Moislinger Berg 2							
00006554	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,000	S03			
00006554	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000		S03	0,249	
Zusammenfassung						0,249	0,000
Stellenzugang in Kindertagesstätte Moislinger Berg 2: Stellenzugang: 0,249 (0,249 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,249 Stellen)							
4.511.461300: Kindertagesstätte Klappenstraße 9 A							
00008623	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	0,000	S08a			
00008623	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	1,000		S08a	0,250	
Zusammenfassung						0,250	0,000
Stellenzugang in Kindertagesstätte Klappenstraße 9 A: Stellenzugang: 0,250 (0,250 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,250 Stellen)							
4.511.461600: Kindertagesstätte Klipperstr. 30							
00009545	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	1,000		S08a	1,000	
00009546	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sozialpädagogische/r Assistent/in	1,000		S03	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						2,000	0,000
Stellenzugang in Kindertagesstätte Klipperstr. 30: Stellenzugang: 2,000 (2,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
4.511.462600: Kindertagesstätte Brüder-Grimm-Ring 41							
00008602	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	0,000	S08a			
00008602	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	1,000		S08a	0,250	
Zusammenfassung						0,250	0,000
Stellenzugang in Kindertagesstätte Brüder-Grimm-Ring 41: Stellenzugang: 0,250 (0,250 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,250 Stellen)							
4.511.463100: Kindertagesstätte Malenter Str. 1							
00009544	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Erzieher/in	1,000		S08a	1,000	
00009547	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	Sozialpädagogische/r Assistent/in	0,500		S03	0,500	
Zusammenfassung						1,500	0,000
Stellenzugang in Kindertagesstätte Malenter Str. 1: Stellenzugang: 1,500 (1,500 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,500 Stellen)							
5.660.000000: Stadtgrün und Verkehr							
00006759	541001 Gemeindestraßen	Amtsrätin/-rat	0,000	A12			1,000
00006184	541001 Gemeindestraßen	Teamleiter/in	0,000	08			1,000
00006184	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Stadtgrün und Verkehr: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.101000: Allgemeine Verwaltung und Haushalt							
00007402	122007 Straßenverkehrsbehörde	Amtsinspektor/in	0,000	A9 LG 1.2			1,000
00007403	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007416	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007731	122007 Straßenverkehrsbehörde	Stadthauptsekretär/in	0,000	A8			1,000
00007403	541001 Gemeindestraßen	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	
00007416	541001 Gemeindestraßen	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	
00007662	541001 Gemeindestraßen	Stadtoberinspektor/in	1,000		A10	1,000	
00007709	541001 Gemeindestraßen	Stadtobersekretär/in	1,000		A7	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00007731	541001 Gemeindestraßen	Stadthauptsekretär/in	1,000		A8	1,000	
00004874	122007 Straßenverkehrsbehörde	Sachbearbeiter/in	0,000	02			1,000
00004725	541001 Gemeindestraßen	Sachgebietsleiter/in	1,000		12	1,000	
00004874	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00005904	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		08	1,000	
00006175	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		08	1,000	
Zusammenfassung						9,000	5,000
Stellenzugang in Allgemeine Verwaltung und Haushalt: Stellenzugang: 4,000 (9,000 Zugänge - 5,000 Abgänge = 4,000 Stellen)							
5.660.110000: Sondernutzung							
00006752	541001 Gemeindestraßen	Amtsrätin/-rat	0,000	A12			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Sondernutzung: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.120000: Beiträge							
00007274	541001 Gemeindestraßen	Stadtamtfrau/-mann	0,000	A11			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Beiträge: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.140000: Friedhofsverwaltung							
00005226	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	05			1,000
00005226	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00006178	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00006178	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Sachbearbeiter/in	1,000		09a	1,000	
00006225	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Organist/in	0,000	09			1,000
00006225	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Organist/in	1,000		09b	1,000	
00008944	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Organist/in	0,000	09			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00008944	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Organist/in	1,000		09b	1,000	
00008945	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Organist/in	0,000	09			1,000
Zusammenfassung						4,000	5,000
Stellenabgang in Friedhofsverwaltung: Stellenabgang: 1,000 (4,000 Zugänge - 5,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.150000: Haushalt und Betriebswirtschaft							
00007662	551001 Grün- und Landschaftsbau	Stadtoberinspektor/in	0,000	A10			1,000
00007709	551001 Grün- und Landschaftsbau	Stadtobersekretär/in	0,000	A7			1,000
00004725	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachgebietsleiter/in	0,000	12			1,000
00005591	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schreibkraft	0,000	05			1,000
00005904	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006175	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
Zusammenfassung						0,000	6,000
Stellenabgang in Haushalt und Betriebswirtschaft: Stellenabgang: 6,000 (0,000 Zugänge - 6,000 Abgänge = 6,000 Stellen)							
5.660.200000: Planung, Entwurf und Verfahren							
00004792	541001 Gemeindestraßen	Abteilungsleiter/in	0,000	14			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Planung, Entwurf und Verfahren: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.200100: Projektkoordination							
00004605	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	0,000	10			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Projektkoordination: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.210000: Erschließung und Verfahrensangelegenheiten							
00007274	541001 Gemeindestraßen	Stadtamtfrau/-mann	1,000		A11	1,000	
00004707	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	0,000	12			1,000
00006197	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	0,000	09			1,000
00006197	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Erschließung und Verfahrensangelegenheiten: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
5.660.220000: Straßenentwurf							
00006752	541001 Gemeindestraßen	Amtsrätin/-rat	1,000		A12	1,000	
00006759	541001 Gemeindestraßen	Amtsrätin/-rat	1,000		A12	1,000	
00005969	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	0,000	08			1,000
00005969	541001 Gemeindestraßen	Sachgebietsleiter/in	1,000		11	1,000	
Zusammenfassung						3,000	1,000
Stellenzugang in Straßenentwurf: Stellenzugang: 2,000 (3,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.230000: Vermessung und Geodaten / GIS							
00006185	541001 Gemeindestraßen	Techniker/in	0,000	08			1,000
00006185	541001 Gemeindestraßen	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
00006192	541001 Gemeindestraßen	Vermessungstechniker/in	0,000	08			1,000
00006192	541001 Gemeindestraßen	Vermessungstechniker/in	1,000		09a	1,000	
00006193	541001 Gemeindestraßen	Vermessungstechniker/in	0,000	08			1,000
00006193	541001 Gemeindestraßen	Vermessungstechniker/in	1,000		09a	1,000	
00008490	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	0,000	09			1,000
00008490	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		09b	1,000	
00008945	541001 Gemeindestraßen	Geomatiker/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						5,000	4,000
Stellenzugang in Vermessung und Geodaten / GIS: Stellenzugang: 1,000 (5,000 Zugänge - 4,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.240000: Grün- und Objektplanung mit Baudurchführung							
00004674	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachgebietsleiter/in	0,000	11			1,000
00004674	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
00004707	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachgebietsleiter/in	1,000		12	1,000	
Zusammenfassung						2,000	1,000
Stellenzugang in Grün- und Objektplanung mit Baudurchführung: Stellenzugang: 1,000 (2,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.310000: Bauvorbereitung, Pavement-Management-System							
00008483	541001 Gemeindestraßen	Techniker/in	0,000	08			1,000
00008483	541001 Gemeindestraßen	Techniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Bauvorbereitung, Pavement-Management-System: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
5.660.320000: Verkehrswegeneubau							
00004672	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		11	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Verkehrswegeneubau: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.330000: Bau Verkehrswegebeleuchtung							
00005749	541001 Gemeindestraßen	Elektromeister/in	0,000	06			1,000
00005910	541001 Gemeindestraßen	Schlosser/in	0,000	06			1,000
00006176	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	0,000	08			1,000
00006176	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		10	1,000	
00006212	541001 Gemeindestraßen	Elektromeister/in	0,000	09			1,000
00006212	541001 Gemeindestraßen	Elektromeister/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,000	4,000
Stellenabgang in Bau Verkehrswegebeleuchtung: Stellenabgang: 2,000 (2,000 Zugänge - 4,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.340000: Bau Verkehrseinrichtungen							
00005127	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005127	541001 Gemeindestraßen	Elektrohelfer/in	1,000		03	1,000	
00005705	541001 Gemeindestraßen	Beleuchtungshandwerker/in	1,000		06	1,000	
00005746	541001 Gemeindestraßen	Elektriker/in	1,000		06	1,000	
00008479	541001 Gemeindestraßen	Elektromeister/in	0,000	08			1,000
00008479	541001 Gemeindestraßen	Elektromeister/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						4,000	2,000
Stellenzugang in Bau Verkehrseinrichtungen: Stellenzugang: 2,000 (4,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.410000: Brückenneubau und Brückenunterhaltung							
00004959	541001 Gemeindestraßen	Brückenwärter/in	1,000		03	1,000	
00005929	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		05	1,000	
00006198	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	0,000	09			1,000
00006198	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						3,000	1,000
Stellenzugang in Brückenneubau und Brückenunterhaltung: Stellenzugang: 2,000 (3,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.420000: Sonderinvestitionsprogramm Brückenbau (SIP)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00004792	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		14	1,000	
00005192	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		12	1,000	
00005929	541001 Gemeindestraßen	Technische/r Zeichner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						2,000	1,000
Stellenzugang in Sonderinvestitionsprogramm Brückenbau (SIP): Stellenzugang: 1,000 (2,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.430000: Sonderprojekt Nordtangentenstreckenzug / Eric-Warburg-Brücke							
00004809	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	0,000	14			1,000
00004809	541001 Gemeindestraßen	Abteilungsleiter/in	1,000		14	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sonderprojekt Nordtangentenstreckenzug / Eric-Warburg-Brücke: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.500000: Flächenmanagement							
00004831	551001 Grün- und Landschaftsbau	Bereichsleiter/in	0,000	15			1,000
00004831	551001 Grün- und Landschaftsbau	Abteilungsleiter/in	1,000		14	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Flächenmanagement: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.510000: Grünanlagenbewirtschaftung							
00004605	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachbearbeiter/in	1,000		10	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Grünanlagenbewirtschaftung: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.511000: Pflegebezirk 1							
00005988	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	0,000	08			1,000
00005988	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Pflegebezirk 1 : Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.511100: Pflegekolonne Travemünde / Kücknitz							
00005233	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005761	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005775	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Pflegekolonne Travemünde / Kücknitz: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
5.660.511200: Pflegekolonne St. Lorenz							
00005762	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Pflegekolonne St. Lorenz: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.512000: Pflegebezirk 2							
00006213	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	0,000	09			1,000
00006213	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Pflegebezirk 2: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.512100: Pflegekolonne Innenstadt / Schulgarten							
00005169	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005241	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005241	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						1,000	2,000
Stellenabgang in Pflegekolonne Innenstadt / Schulgarten: Stellenabgang: 1,000 (1,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.512300: Pflegekolonne St. Gertrud-Süd							
00005169	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Pflegekolonne St. Gertrud-Süd: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.513000: Pflegebezirk 3							
00005990	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	0,000	08			1,000
00005990	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	1,000		09b	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Pflegebezirk 3: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.513100: Pflegekolonne Moisling / Buntekuh							
00005235	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005247	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						2,000	0,000
Stellenzugang in Pflegekolonne Moisling / Buntekuh: Stellenzugang: 2,000 (2,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.513200: Pflegekolonne St. Jürgen							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005804	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Pflegekolonne St. Jürgen: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.514000: Burgtor Friedhof und Friedhöfe Waldhusen, St. Jürgen							
00004610	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachgebietsleiter/in	0,000	10			1,000
00006215	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenmeister/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Burgtor Friedhof und Friedhöfe Waldhusen, St. Jürgen: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.514100: Friedhöfe Burgtor und St. Jürgen							
00005762	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005781	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005786	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005788	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005791	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005792	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005807	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005953	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	07			1,000
00005955	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	07			1,000
00004972	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004973	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004977	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00005031	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kapellenwärter/in	1,000		03	1,000	
00005157	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Baggergeräteführer/in	1,000		04	1,000	
00005185	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenbauhelfer/in	1,000		04	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005258	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005266	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005316	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kraftfahrer/in	1,000		05	1,000	
00005803	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005814	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						11,000	9,000
Stellenzugang in Friedhöfe Burgtor und St. Jürgen: Stellenzugang: 2,000 (11,000 Zugänge - 9,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.514200: Friedhof Waldhusen - Quartier 1							
00004974	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00005175	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005183	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenbauhelfer/in	1,000		04	1,000	
00005315	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kraftfahrer/in	1,000		05	1,000	
00005809	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005816	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						6,000	0,000
Stellenzugang in Friedhof Waldhusen - Quartier 1: Stellenzugang: 6,000 (6,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 6,000 Stellen)							
5.660.514300: Friedhof Waldhusen - Quartier 2							
00004963	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004976	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00004978	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00005263	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005265	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005802	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						6,000	0,000
Stellenzugang in Friedhof Waldhusen - Quartier 2: Stellenzugang: 6,000 (6,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 6,000 Stellen)							
5.660.515000: Vorwerker Friedhof							
00006215	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenmeister/in	0,000	09			1,000
00006216	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenmeister/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Vorwerker Friedhof : Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.515100: Vorwerker Friedhof - Quartier 1							
00004968	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004970	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00005031	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kapellenwärter/in	0,000	03			1,000
00005314	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kraftfahrer/in	1,000		05	1,000	
00005800	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005810	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						5,000	1,000
Stellenzugang in Vorwerker Friedhof - Quartier 1: Stellenzugang: 4,000 (5,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 4,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
5.660.515200: Vorwerker Friedhof - Quartier 2							
00004966	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00004967	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004969	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004977	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005157	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Baggergeräteführer/in	0,000	04			1,000
00005258	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005259	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005264	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005266	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005316	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kraftfahrer/in	0,000	05			1,000
00005796	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005798	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005804	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						7,000	6,000
Stellenzugang in Vorwerker Friedhof - Quartier 2: Stellenzugang: 1,000 (7,000 Zugänge - 6,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.515300: Vorwerker Friedhof - Quartier 3							
00004964	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00004972	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00004973	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005176	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005184	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenbauhelfer/in	1,000		04	1,000	
00005185	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenbauhelfer/in	0,000	04			1,000
00005262	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005797	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005799	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005803	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005805	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005814	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						7,000	5,000
Stellenzugang in Vorwerker Friedhof - Quartier 3: Stellenzugang: 2,000 (7,000 Zugänge - 5,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.515400: Vorwerker Friedhof - Quartier 4							
00004962	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004971	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00004974	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00004975	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005175	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005182	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005183	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenbauhelfer/in	0,000	04			1,000
00005267	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005315	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kraftfahrer/in	0,000	05			1,000
00005806	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005808	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005809	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005815	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,526		06	0,526	
00005816	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						6,526	7,000
Stellenabgang in Vorwerker Friedhof - Quartier 4: Stellenabgang: 0,474 (6,526 Zugänge - 7,000 Abgänge = 0,474 Stellen)							
5.660.515500: Vorwerker Friedhof - Quartier 5							
00004963	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00004976	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00004978	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005030	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kapellenwärter/in	1,000		03	1,000	
00005261	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		05	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005263	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005265	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005801	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005802	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005811	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,519		06	0,519	
00005812	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						4,519	6,000
Stellenabgang in Vorwerker Friedhof - Quartier 5: Stellenabgang: 1,481 (4,519 Zugänge - 6,000 Abgänge = 1,481 Stellen)							
5.660.516000: Vorwerker Friedhof							
00006216	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenmeister/in	0,000	09			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Vorwerker Friedhof: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.516100: Kapellenwärter/innen, Leichenhalle							
00004969	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005030	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Kapellenwärter/in	0,000	03			1,000
Zusammenfassung						0,000	2,000
Stellenabgang in Kapellenwärter/innen, Leichenhalle: Stellenabgang: 2,000 (0,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.516200: Quartier 1							
00004967	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00004968	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00004970	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00004979	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005800	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005810	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						0,000	6,000
Stellenabgang in Quartier 1: Stellenabgang: 6,000 (0,000 Zugänge - 6,000 Abgänge = 6,000 Stellen)							
5.660.516300: Quartier 2							
00004966	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005259	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005264	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005796	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005798	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						0,000	5,000
Stellenabgang in Quartier 2: Stellenabgang: 5,000 (0,000 Zugänge - 5,000 Abgänge = 5,000 Stellen)							
5.660.516400: Quartier 3							
00004964	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005176	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005184	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gartenbauhelfer/in	0,000	04			1,000
00005797	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005799	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005805	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						0,000	6,000
Stellenabgang in Quartier 3: Stellenabgang: 6,000 (0,000 Zugänge - 6,000 Abgänge = 6,000 Stellen)							
5.660.516500: Quartier 4							
00004975	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005267	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005812	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						0,000	3,000
Stellenabgang in Quartier 4: Stellenabgang: 3,000 (0,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
5.660.516600: Quartier 5							
00004962	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Friedhofsarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005260	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005262	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005806	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005808	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005815	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			0,526
Zusammenfassung						0,000	5,526
Stellenabgang in Quartier 5: Stellenabgang: 5,526 (0,000 Zugänge - 5,526 Abgänge = 5,526 Stellen)							
5.660.516700: Quartier 6							
00005182	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005261	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	05			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005801	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005811	553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	Gärtner/in	0,000	06			0,519
Zusammenfassung						0,000	3,519
Stellenabgang in Quartier 6: Stellenabgang: 3,519 (0,000 Zugänge - 3,519 Abgänge = 3,519 Stellen)							
5.660.520000: Flächenübergreifende Bewirtschaftung							
00005591	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schreibkraft	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Flächenübergreifende Bewirtschaftung: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.521000: Koordination der Zentralen Dienste							
00005252	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00006214	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	0,000	09			1,000
00006214	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	1,000		09b	1,000	
00007829	551001 Grün- und Landschaftsbau	LKW-Fahrer/in	0,000	05			1,000
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Koordination der Zentralen Dienste: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.521100: Transportdienste und Lagerverwaltung							
00005318	551001 Grün- und Landschaftsbau	LKW-Fahrer/in	1,000		05	1,000	
00007829	551001 Grün- und Landschaftsbau	LKW-Fahrer/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						2,000	0,000
Stellenzugang in Transportdienste und Lagerverwaltung: Stellenzugang: 2,000 (2,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.521200: Instandsetzungskolonne							
00004979	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004982	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005165	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005167	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005229	551001 Grün- und Landschaftsbau	Maurer/in	1,000		05	1,000	
00005236	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005260	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005314	551001 Grün- und Landschaftsbau	Kraftfahrer/in	0,000	05			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005318	551001 Grün- und Landschaftsbau	LKW-Fahrer/in	0,000	05			1,000
00005755	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005835	551001 Grün- und Landschaftsbau	Maler/in	1,000		06	1,000	
00005837	551001 Grün- und Landschaftsbau	Zimmerfrau/-mann	1,000		06	1,000	
00005942	551001 Grün- und Landschaftsbau	Zimmerfrau/-mann	1,000		06	1,000	
Zusammenfassung						11,000	2,000
Stellenzugang in Instandsetzungskolonne: Stellenzugang: 9,000 (11,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 9,000 Stellen)							
5.660.521300: Werkstätten / KSP-Kontrolle							
00004971	551001 Grün- und Landschaftsbau	Friedhofsarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00004982	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005165	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005213	551001 Grün- und Landschaftsbau	Betriebsschlosser/in	1,000		06	1,000	
00005230	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005235	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005236	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005553	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schlosser/in	1,000		06	1,000	
00005554	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schlosser/in	1,000		05	1,000	
00005755	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005912	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schlosser/in	1,000		06	1,000	
00005933	551001 Grün- und Landschaftsbau	Tischler/in	1,000		06	1,000	
00005957	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schlosser/in	1,000		07	1,000	
Zusammenfassung						8,000	5,000
Stellenzugang in Werkstätten / KSP-Kontrolle: Stellenzugang: 3,000 (8,000 Zugänge - 5,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
5.660.521400: Werkstätten							
00005167	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005213	551001 Grün- und Landschaftsbau	Betriebsschlosser/in	0,000	05			1,000
00005230	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005252	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005553	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schlosser/in	0,000	05			1,000
00005554	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schlosser/in	0,000	05			1,000
00005835	551001 Grün- und Landschaftsbau	Maler/in	0,000	06			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005912	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schlosser/in	0,000	06			1,000
00005933	551001 Grün- und Landschaftsbau	Tischler/in	0,000	06			1,000
00005942	551001 Grün- und Landschaftsbau	Zimmerfrau/-mann	0,000	06			1,000
00005957	551001 Grün- und Landschaftsbau	Schlosser/in	0,000	07			1,000
Zusammenfassung						0,000	11,000
Stellenabgang in Werkstätten: Stellenabgang: 11,000 (0,000 Zugänge - 11,000 Abgänge = 11,000 Stellen)							
5.660.521500: Steinsetzerkolonne							
00005229	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenarbeiter/in	0,000	05			1,000
00005837	551001 Grün- und Landschaftsbau	Maurer/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						0,000	2,000
Stellenabgang in Steinsetzerkolonne: Stellenabgang: 2,000 (0,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.522000: Bäume und Sportflächen							
00004610	551001 Grün- und Landschaftsbau	Sachgebietsleiter/in	1,000		10	1,000	
00005763	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		07	1,000	
00005791	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fachagrarwirt/in Sportplatzpflege	1,000		07	1,000	
00005989	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	0,000	08			1,000
00005989	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	1,000		09b	1,000	
00006318	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	0,000	08			1,000
00006318	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenmeister/in	1,000		09a	1,000	
00007828	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	05			1,000
Zusammenfassung						5,000	3,000
Stellenzugang in Bäume und Sportflächen : Stellenzugang: 2,000 (5,000 Zugänge - 3,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.522100: Baumkataster/- kontrolle							
00005160	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005162	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005222	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	05			1,000
00005754	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005775	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005776	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005781	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005785	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005786	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005788	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005792	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005953	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		07	1,000	
00005955	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		07	1,000	
Zusammenfassung						7,000	6,000
Stellenzugang in Baumkataster/- kontrolle: Stellenzugang: 1,000 (7,000 Zugänge - 6,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.660.522200: Baumkolonne							
00004989	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005168	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005170	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005172	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005223	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	05			1,000
00005224	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	05			1,000
00005227	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005228	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenarbeiter/in	0,000	05			1,000
00005231	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005232	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005233	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005242	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005247	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005255	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005302	551001 Grün- und Landschaftsbau	Kraftfahrer/in	1,000		05	1,000	
00005756	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005760	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005765	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005768	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005779	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005807	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005910	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005952	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		07	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						16,000	7,000
Stellenzugang in Baumkolonne : Stellenzugang: 9,000 (16,000 Zugänge - 7,000 Abgänge = 9,000 Stellen)							
5.660.522300: Sportplatzkolonne 1							
00005160	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005168	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005170	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005171	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005172	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005222	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		05	1,000	
00005255	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005754	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005756	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005761	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005776	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005785	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005952	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	07			1,000
00007828	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		05	1,000	
Zusammenfassung						7,000	7,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sportplatzkolonne 1: Stellen: 0,000 (7,000 Zugänge - 7,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.522400: Sportplatzkolonne 2							
00004989	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005162	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		04	1,000	
00005171	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	0,000	04			1,000
00005223	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		05	1,000	
00005224	551001 Grün- und Landschaftsbau	Fahrzeugführer/in	1,000		05	1,000	
00005227	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gartenarbeiter/in	0,000	05			1,000
00005228	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005231	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005232	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	05			1,000
00005242	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		05	1,000	
00005302	551001 Grün- und Landschaftsbau	Kraftfahrer/in	0,000	05			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005760	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005763	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	07			1,000
00005765	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
00005768	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	1,000		06	1,000	
00005779	551001 Grün- und Landschaftsbau	Gärtner/in	0,000	06			1,000
Zusammenfassung						7,000	9,000
Stellenabgang in Sportplatzkolonne 2: Stellenabgang: 2,000 (7,000 Zugänge - 9,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.523000: Verkehrswegebeleuchtung							
00005702	541001 Gemeindestraßen	Beleuchtungshandwerker/in	1,000		06	1,000	
00005703	541001 Gemeindestraßen	Beleuchtungshandwerker/in	1,000		06	1,000	
00004955	542001 Kreisstraßen	Beleuchtungshandwerker/in	0,000	03			1,000
00004956	542001 Kreisstraßen	Beleuchtungshandwerker/in	0,000	03			1,000
00004957	542001 Kreisstraßen	Beleuchtungswärter/in	0,000	03			1,000
00005311	542001 Kreisstraßen	Kraftfahrer/in	0,000	05			1,000
00005312	542001 Kreisstraßen	Kraftfahrer/in	0,000	05			1,000
00005702	542001 Kreisstraßen	Beleuchtungshandwerker/in	0,000	06			1,000
00005703	542001 Kreisstraßen	Beleuchtungshandwerker/in	0,000	06			1,000
00005704	542001 Kreisstraßen	Beleuchtungshandwerker/in	0,000	06			1,000
00005705	542001 Kreisstraßen	Beleuchtungshandwerker/in	0,000	06			1,000
00005707	542001 Kreisstraßen	Beleuchtungshandwerker/in	0,000	06			1,000
00005746	542001 Kreisstraßen	Elektriker/in	0,000	06			1,000
00005747	542001 Kreisstraßen	Elektriker/in	0,000	06			1,000
00005748	542001 Kreisstraßen	Elektriker/in	0,000	06			1,000
00005959	542001 Kreisstraßen	Vorhandwerker/in	0,000	07			1,000
Zusammenfassung						2,000	14,000
Stellenabgang in Verkehrswegebeleuchtung: Stellenabgang: 12,000 (2,000 Zugänge - 14,000 Abgänge = 12,000 Stellen)							
5.660.523100: Instandhaltungskolonne							
00004955	541001 Gemeindestraßen	Beleuchtungshandwerker/in	1,000		03	1,000	
00004956	541001 Gemeindestraßen	Beleuchtungshandwerker/in	1,000		03	1,000	
00004957	541001 Gemeindestraßen	Elektriker/in	1,000		06	1,000	
00005311	541001 Gemeindestraßen	Kraftfahrer/in	1,000		05	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005312	541001 Gemeindestraßen	Kraftfahrer/in	1,000		05	1,000	
00005704	541001 Gemeindestraßen	Beleuchtungshandwerker/in	1,000		06	1,000	
00005707	541001 Gemeindestraßen	Beleuchtungshandwerker/in	1,000		06	1,000	
00005747	541001 Gemeindestraßen	Elektriker/in	1,000		06	1,000	
00005748	541001 Gemeindestraßen	Elektriker/in	1,000		06	1,000	
00005749	541001 Gemeindestraßen	Elektriker/in	1,000		06	1,000	
00005959	541001 Gemeindestraßen	Vorhandwerker/in	1,000		07	1,000	
Zusammenfassung						11,000	0,000
Stellenzugang in Instandhaltungskolonne: Stellenzugang: 11,000 (11,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 11,000 Stellen)							
5.660.531000: Straßenunterhaltungsbezirk West							
00005974	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	0,000	08			1,000
00005978	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	0,000	10			1,000
Zusammenfassung						0,000	2,000
Stellenabgang in Straßenunterhaltungsbezirk West: Stellenabgang: 2,000 (0,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.531100: Straßenunterhaltungsbezirk West, Bauhof St. Jürgen							
00005303	541001 Gemeindestraßen	Kraftfahrer/in	1,000		05	1,000	
00005974	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,000	0,000
Stellenzugang in Straßenunterhaltungsbezirk West, Bauhof St. Jürgen: Stellenzugang: 2,000 (2,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
5.660.531200: Straßenunterhaltungsbezirk West, Bauhof St. Lorenz							
00004959	541001 Gemeindestraßen	Brückenwärter/in	0,000	03			1,000
00005123	541001 Gemeindestraßen	Straßenwärteri/in	1,000		05	1,000	
00005303	541001 Gemeindestraßen	Kraftfahrer/in	0,000	05			1,000
00005978	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		10	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Straßenunterhaltungsbezirk West, Bauhof St. Lorenz: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.660.532000: Straßenunterhaltungsbezirk Ost							
00005110	541001 Gemeindestraßen	Straßenwärteri/in	0,000	05			1,000
00005111	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005117	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005122	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	0,000	03			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00005123	541001 Gemeindestraßen	Straßenwärteri/in	0,000	05			1,000
00005125	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005189	541001 Gemeindestraßen	Kraftfahrer/in	0,000	04			1,000
00005196	541001 Gemeindestraßen	Rammer/in	0,000	04			1,000
00005976	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	0,000	08			1,000
00005979	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	0,000	10			1,000
Zusammenfassung						0,000	10,000
Stellenabgang in Straßenunterhaltungsbezirk Ost: Stellenabgang: 10,000 (0,000 Zugänge - 10,000 Abgänge = 10,000 Stellen)							
5.660.532100: Straßenunterhaltungsbezirk Ost, Bauhof Kücknitz/Travemünde							
00005110	541001 Gemeindestraßen	Straßenwärteri/in	1,000		05	1,000	
00005111	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00005117	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00005122	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00005125	541001 Gemeindestraßen	Straßenbauarbeiter/in	1,000		03	1,000	
00005189	541001 Gemeindestraßen	Kraftfahrer/in	1,000		04	1,000	
00005196	541001 Gemeindestraßen	Rammer/in	1,000		04	1,000	
00005976	541001 Gemeindestraßen	Bautechniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						8,000	0,000
Stellenzugang in Straßenunterhaltungsbezirk Ost, Bauhof Kücknitz/Travemünde: Stellenzugang: 8,000 (8,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 8,000 Stellen)							
5.660.532200: Straßenunterhaltungsbezirk Ost, Bauhof St. Gertrud							
00005979	541001 Gemeindestraßen	Sachbearbeiter/in	1,000		10	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Straßenunterhaltungsbezirk Ost, Bauhof St. Gertrud: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.691.010000: Abt. Personal, Finanzen und Hafenverwaltung							
00005542	552001 Wasser und Hafen	Sachbearbeiter/in	0,000	05			1,000
Zusammenfassung						0,000	1,000
Stellenabgang in Abt. Personal, Finanzen und Hafenverwaltung: Stellenabgang: 1,000 (0,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.691.011000: Finanzen, Personal und Organisation							
00007711	552001 Wasser und Hafen	Stadtobersekretär/in	0,000	A7			1,000
00007711	552001 Wasser und Hafen	Sachbearbeiter/in	1,000		07	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Finanzen, Personal und Organisation: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.691.012000: Nutzungskonzepte und Verträge							
00006708	552001 Wasser und Hafen	Amtsinspektor/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
00006709	552001 Wasser und Hafen	Amtsinspektor/in	0,000	A9 LG 1.2			1,000
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Nutzungskonzepte und Verträge: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.691.013000: Vermögensverwaltung und BgA Hafen							
00006708	552001 Wasser und Hafen	Amtsinspektor/in	0,000	A9 LG 1.2			1,000
00006709	552001 Wasser und Hafen	Amtsinspektor/in	1,000		A9 LG 1.2	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Vermögensverwaltung und BgA Hafen: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.691.100000: Abt. Hafenplanung							
00009588	552001 Wasser und Hafen	Sachbearbeiter/in	1,000		13	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Abt. Hafenplanung: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
5.691.220000: Sachgebiet Hafenbau Häfen Schlutup und Travemünde							
00005971	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	0,000	08			1,000
00005971	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						1,000	1,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sachgebiet Hafenbau Häfen Schlutup und Travemünde: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.691.310000: Sachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft Häfen Lübeck							
00005128	552001 Wasser und Hafen	Wasserbauarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005128	552001 Wasser und Hafen	Maurer/in	1,000		05	1,000	
00005679	552001 Wasser und Hafen	Wasserbauarbeiter/in	0,000	05			1,000
00005679	552001 Wasser und Hafen	Wasserbauer/in	1,000		05	1,000	
00008487	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	0,000	09			1,000
00008487	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	1,000		09a	1,000	
00008488	552001 Wasser und Hafen	Betriebsmeister/in	0,000	09			1,000
00008488	552001 Wasser und Hafen	Betriebsmeister/in	1,000		09a	1,000	
00009019	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	0,000	08			1,000

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00009019	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						5,000	5,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft Häfen Lübeck: Stellen: 0,000 (5,000 Zugänge - 5,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.691.320000: Sachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft Häfen Schlutup und Travemünde							
00005981	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	0,000	08			1,000
00005981	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	1,000		09a	1,000	
00005984	552001 Wasser und Hafen	Betriebsmeister/in	0,000	08			1,000
00005984	552001 Wasser und Hafen	Betriebsmeister/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft Häfen Schlutup und Travemünde: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.691.340000: Sachgebiet Wasserwirtschaft und Wakenitz							
00005129	552001 Wasser und Hafen	Wasserbauarbeiter/in	0,000	03			1,000
00005129	552001 Wasser und Hafen	Wasserbauer/in	1,000		05	1,000	
00008472	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	0,000	08			1,000
00008472	552001 Wasser und Hafen	Bautechniker/in	1,000		09a	1,000	
Zusammenfassung						2,000	2,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Sachgebiet Wasserwirtschaft und Wakenitz: Stellen: 0,000 (2,000 Zugänge - 2,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							
5.691.420000: Fischereirecht							
00006104	122002 Hafen- und Seemannsamt	Sachbearbeiter/in	1,000	08	09a		
Zusammenfassung						0,000	0,000
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Fischereirecht: Stellen: 0,000 (0,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,000 Stellen)							

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
II. nachrichtlich geführte Stellen							
Verwaltung							
1.110.991000: Auszubildende Verwaltungsfachangestellte/r							
00009528	111008 Zentrale Personalarbeit	Auszubildende/r VFA	1,000		AZU	1,000	
00009529	111008 Zentrale Personalarbeit	Auszubildende/r VFA	1,000		AZU	1,000	
00009530	111008 Zentrale Personalarbeit	Auszubildende/r VFA	1,000		AZU	1,000	
Zusammenfassung						3,000	0,000
Stellenzugang in Auszubildende Verwaltungsfachangestellte/r: Stellenzugang: 3,000 (3,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 3,000 Stellen)							
1.110.993000: Stadtinspektor-Anwärter/in							
00009576	111008 Zentrale Personalarbeit	Stadtinspektor-Anwärter/in	1,000		ANW LG 2.1	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Stadtinspektor-Anwärter/in: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
3.390.000000: Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz							
00009526	554001 Naturschutz	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009527	554001 Naturschutz	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
Zusammenfassung						2,000	0,000
Stellenzugang in Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz: Stellenzugang: 2,000 (2,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 2,000 Stellen)							
Einrichtungen							
3.370.992000: Auszubildende Notfallsanitäter/in							
00009176	127001 Rettungsdienst	Auszubildende/r Not. San.	1,000		AZU	1,000	
00009177	127001 Rettungsdienst	Auszubildende/r Not. San.	1,000		AZU	1,000	
00009178	127001 Rettungsdienst	Auszubildende/r Not. San.	1,000		AZU	1,000	
00009179	127001 Rettungsdienst	Auszubildende/r Not. San.	1,000		AZU	1,000	
00009180	127001 Rettungsdienst	Auszubildende/r Not. San.	1,000		AZU	1,000	
Zusammenfassung						5,000	0,000
Stellenzugang in Auszubildende Notfallsanitäter/in: Stellenzugang: 5,000 (5,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 5,000 Stellen)							
4.401.700000: Schulen							
00009304	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	FSJ-ler/in	1,000		FSJ-ler	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00009520	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009521	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009522	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009523	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009524	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009525	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
Zusammenfassung						7,000	0,000
Stellenzugang in Schulen: Stellenzugang: 7,000 (7,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 7,000 Stellen)							
4.415.991000: Auszubildende Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste -Archiv-							
00009301	111025 Archiv	Auszubildende/r FAMIN	1,000		AZU	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Auszubildende Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste -Archiv-: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.416.991000: Auszubildende Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste							
00009300	272001 Stadtbibliothek	Auszubildende/r FAMIN	1,000		AZU	1,000	
Zusammenfassung						1,000	0,000
Stellenzugang in Auszubildende Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)							
4.511.400000: Einrichtungen							
00009284	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009285	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009286	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009510	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009511	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	

Stellennummer	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen 2018	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
00009512	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009513	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009514	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009515	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009516	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009517	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009518	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
00009519	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	BFD-ler/in	1,000		BFD	1,000	
Zusammenfassung Stellenzugang in Einrichtungen: Stellenzugang: 13,000 (13,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 13,000 Stellen)						13,000	0,000
4.511.463500: Kindergarten Hudekamp							
00009531	365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen	FSJ-ler/in	1,000		FSJ-ler	1,000	
Zusammenfassung Stellenzugang in Kindergarten Hudekamp: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)						1,000	0,000
4.513.200000: Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre							
00009534	362002 Jugendarbeit	FSJ-ler/in	1,000		FSJ-ler	1,000	
Zusammenfassung Stellenzugang in Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)						1,000	0,000
4.525.000000: Lübecker Schwimmbäder							
00006763	424002 Lübecker Schwimmbäder	Amtsrätin/-rat	0,000	A12			1,000
00006763	424002 Lübecker Schwimmbäder	Oberamtsrätin/-rat	1,000		A13 LG 2.1	1,000	
Zusammenfassung Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in Lübecker Schwimmbäder: Stellen: 0,000 (1,000 Zugänge - 1,000 Abgänge = 0,000 Stellen)						1,000	1,000

Zusammenfassung Verwaltung
Stellenzugang in 2018: Stellenzugang: 22,618 (127,536 Zugänge - 104,918 Abgänge = 22,618 Stellen)
Vergleich Querschnitt 2017: 1845,151 Stellen zum Querschnitt 2018: 1867,269 Stellen = 22,118 Stellenzugang
Davon entfällt ein Stellenzugang von 6,000 auf nachrichtliche Stellen und ist somit nicht summenrelevant.

Hinweis:
Diese Zusammenfassungen enthalten auch die nachrichtlichen Stellen (z.B. für Auszubildende), die unter II. aufgeführt werden.

Zusammenfassung Einrichtungen
Stellenzugang in 2018: Stellenzugang: 48,651 (236,502 Zugänge - 187,851 Abgänge = 48,651 Stellen)
Vergleich Querschnitt 2017: 1675,890 Stellen zum Querschnitt 2018: 1724,541 Stellen = 48,651 Stellenzugang
Davon entfällt ein Stellenzugang von 29,000 auf nachrichtliche Stellen und ist somit nicht summenrelevant.

Gesamt Zusammenfassung
Stellenzugang in Stellenplan 2018: Stellenzugang: 70,769 (687,248 Zugänge - 616,479 Abgänge = 70,769 Stellen)
Vergleich Querschnitt 2017: 3521,041 Stellen zum Querschnitt 2018: 3591,810 Stellen = 70,769 Stellenzugang
Davon entfällt ein Stellenzugang von 35,000 auf nachrichtliche Stellen und ist somit nicht summenrelevant.

Insgesamt besteht ohne nachrichtliche Stellen gemäß § 9 GemHVO-Doppik ein summenrelevanter Stellenzugang von 35,769.

Haushaltsplanung 2018: Überprüfung der von der HL erhobenen Gebühren/Entgelte

Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 26.02.2004, TOP 12.1 Nr. 10:

" Die Verwaltung ist aufgefordert die Gebühren- und Entgelttarife regelmäßig, d. h. mindestens jährlich auf ihren Kostendeckungsgrad hin zu überprüfen.
Das Ergebnis dieser Prüfungen ist jeweils im Rahmen der Haushaltsanmeldungen darzulegen. Beschlussvorschläge für entsprechende notwendige Gebühren- und Entgeltanpassungen sind einzubringen."

Gebührensatzung Entgeltordnung/-Tarif	zuständiger Bereich	letzte Erhöhung ab	2018		2017		2016		Erhöhung geplant?		Kurzbegründung für oder gegen eine Anpassung (Abwägung der Entscheidung darlegen)
			geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	ja / nein	ab	
1	2	3	4	5	4	5	6	7	10	11	12
Fachbereich 1 - Bürgermeister											
Allgemeine Entgeltordnung für besondere Leistungen der Hansestadt Lübeck	1.102	**01.03.2017**							siehe Begründung	01.03.2018	Es wird darauf hingewiesen, dass der Bereich 1.102-Logistik, Statistik und Wahlen für die vorgenannte Entgeltordnung lediglich redaktionell zuständig ist. Zu den Auswirkungen der enthaltenen Entgelte/ Änderungen können nur die jeweils betroffenen Bereiche eine Aussage treffen. Durch den Bereich 1.102 werden jährlich Änderungen abgefragt und entsprechend in eine neue Fassung eingearbeitet. Zum Jahresende 2017 ist die jährliche Überprüfung der Entgeltordnung geplant. Wenn eine Anpassung erfolgt, wird dies zum 01.03.2018 geschehen.
Besichtigungsentgelte für den Besuch des Rathauses	1.102	**01.01.2008**	**20.000**		**20.000**		**20.000**		nein		Durch die Erhöhung der Eintrittspreise für eine Rathausführung ist in 2008 der leichte Rückgang in der Besucherzahl aufgefangen worden. Eine weitere Erhöhung wird vom Verkehrsverein und den Lübecker Stadtführern sehr kritisch gesehen. Der Verkehrsverein weist darauf hin, dass dann evtl. die Rathausbesichtigung aus dem "Gesamtangebot Stadtführung" herausgenommen werden müsse. Auch die Erfahrungen des Bereiches 1.102 beim Verkauf von Eintrittskarten für Rathausführungen durch die PförtnerInnen bestätigen den Eindruck der beiden Vereine, dass eine weitere Erhöhung sich in erheblichem Maße negativ auf die Besucherzahlen auswirken würde. Die Einführung der Lübeck-Card hat sich positiv auf die Rathausbesichtigungen ausgewirkt, eine wesentliche Ertragsverbesserung war damit jedoch nicht verbunden.

Gebührensatzung Entgeltordnung/-Tarif	zuständiger Bereich	letzte Erhöhung ab	2018		2017		2016		Erhöhung geplant?		Kurzbegründung für oder gegen eine Anpassung (Abwägung der Entscheidung darlegen)
			geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	ja / nein	ab	
1	2	3	4	5	4	5	6	7	10	11	12
Verwaltungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck	1.102	**01.03.2017**							siehe Begründung	01.03.2018	Es wird darauf hingewiesen, dass der Bereich 1.102-Logistik, Statistik und Wahlen für die vorgenannte Verwaltungsgebührensatzung lediglich redaktionell zuständig ist. Zu den Auswirkungen der enthaltenen Gebühren/ Änderungen können nur die jeweils betroffenen Bereiche eine Aussage treffen. Durch den Bereich 1.102 werden jährlich Änderungen abgefragt und entsprechend in eine neue Fassung eingearbeitet. Zum Jahresende 2017 ist die jährliche Überprüfung der Verwaltungsgebührensatzung geplant. Wenn eine Anpassung erfolgt, wird dies zum 01.03.2018 geschehen.

Gebührensatzung Entgeltordnung/-Tarif	zuständiger Bereich	letzte Erhöhung ab	2018		2017		2016		Erhöhung geplant?		Kurzbegründung für oder gegen eine Anpassung (Abwägung der Entscheidung darlegen)
			geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	ja / nein	ab	
1	2	3	4	5	4	5	6	7	10	11	12
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales											
Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren für die Leistungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte	2.280	**01.01.2016**	**50.000**	**100,00**	**25.000**	**100,00**	**25.000**	100,0	ja	2018	Gebührensatzung ist am 01.01.2016 in Kraft getreten. Turnusgemäße Überprüfung ist für 2017 vorgesehen.
Tarif für die Abgabe privatrechtlicher Erklärungen	2.280	**24.02.2017**	**50.000**	**100,00**	**50.000**	**100,00**	**50.000**	100,0	ja	2018	Die Überprüfung der privatrechtlichen Entgelte wurde 2017 vorgenommen. Nächste Erhöhung ist turnusmäßig für 2018 vorgesehen.
Gebühren für Märkte, Volksfeste u.ä.	2.280	**01.01.2011**	**210.000**	Kosten noch nicht bekannt	**210.000**	Kosten noch nicht bekannt	**210.000**	Kosten noch nicht bekannt	nein		Es liegen zur Zeit noch keine vollständigen aktuellen Werte (Abschreibungen + Abrechnung GMHL) vor.
Gebühren der öffentlichen Rechtsauskunfts- und Vergleichsstelle	2.021	**11.03.2015**	**27.000**	**100,0**	**27.000**	**97,3**	**28.000**	92,0	nein		Der Aufwand hat sich nicht erhöht, so dass es bei den aktuell festgesetzten Gebühren verbleiben kann.
Benutzungsentgelte für Parkplätze in HL-Travemünde	2.830	**01.05.1995**									Die Bewirtschaftung der Parkplätze obliegt seit Mitte Mai 2006 der KWL. Gleiches gilt für die Festsetzung der Parkentgelte
Entgelte für den Familien- Zeltplatz auf dem Priwall	2.830	**01.04.1996**									Der Kurbetrieb hat den defizitären Betrieb des Familienzeltplatzes im Jahre 2005 in Zusammenhang mit dem Bau des Feriendorfes auf dem Priwall eingestellt.
Kurabgaben u. Strandbenutzungsgebühren	2.830	**15.05.2014**	**1.540.000**	Kosten noch nicht bekannt	**1.410.000**	68,0%	**1.190.000**	65	nein		Die Strandbenutzungsgebühren sind letztmalig zum 15.05.2014 erhöht worden. Eine Erhöhung für 2018 ist nicht geplant. Sowohl bei der Kurabgabe als auch bei der Strandbenutzungsgebühr liegt Travemünde in der Spitzengruppe der Ostseebäder. Zurzeit ist eine weitere Erhöhung aus Wettbewerbsgründen nicht vertretbar. Dies auch vor dem Hintergrund der kurzfristig zu erwartenden Großbaustellen und der damit verbundenen Einschränkungen für die Gäste.
Entgelte für den Wohnmobilparkplatz des Kurbetriebs am Kowitzberg (Erweiterung des Platzes geplant)	2.830	**01.04.2015**	**50.000**	Kosten noch nicht bekannt	**50.000**	100,0%	**25.000**	100	nein		Die Entgelte für den Wohnmobilparkplatz sind mit Wirkung vom 01.04.2015 erhöht worden. Eine Erhöhung für 2018 ist nicht geplant. Die bereits für 2015 geplante Erweiterung des Wohnmobilparkplatzes ist aus planungsrechtlichen Gründen kurzfristig nicht möglich. Der Kurbetrieb hofft, die Erweiterung in 2019 umsetzen zu können, weil die Nachfrage nach Wohnmobilstellplätzen am Kowitzberg höher ist, als das vorhandene Angebot. Der Platz wird stark frequentiert, was sich in den geplanten Einnahmen widerspiegelt.

Gebührensatzung Entgeltordnung/-Tarif	zuständiger Bereich	letzte Erhöhung ab	2018		2017		2016		Erhöhung geplant?		Kurzbegründung für oder gegen eine Anpassung (Abwägung der Entscheidung darlegen)
			geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	ja / nein	ab	
1	2	3	4	5	4	5	6	7	10	11	12
Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung											
Gebühren des Bereichs Verkehrsangelegenheiten (Führerschein- / Zulassungsstelle) gemäß GebOSt für Ordnungsverfügungen	3.327	**2011**	**ca. 100.000**		**ca. 100.000**		**ca. 100.000**		nein		Die Gebühren werden auf überörtlicher Ebene abgestimmt. Die Kalkulation beruht auf der derzeitigen Hochrechnung der Gebühren für Ordungsverfügungen.
Entgelt für den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr	3.370	**01.01.2016**	**18.300.000**	**97,7**	**19.100.700**	109,12	**16.565.700**	100,0	ja	01.01.2018	Die mit den Krankenkassen /-verbänden geeinten Entgelte werden seit dem 01.01.2016 erhoben. Neue Verhandlungen über höhere Entgelte sind eingeleitet, mit einem Ergebnis ist im Herbst 2017 zu rechnen. Eine Umsetzung dieser neuen Entgelte ist für 2018 angestrebt. Für 2017 wurden die Entgelte zu hoch kalkuliert.
Gebühren für Dienstleistungen der öffentlichen Feuerwehren	3.370	**29.11.2005**	**315.000**	**1,58**	**320.000**	1,65	**320.000**	ca. 1,8	nein		Die Gebührenpflichtigkeit stellt bei Feuerwehr-einsätzen die Ausnahme dar. Der Regelfall ist nach § 29 des Brandschutzgesetzes der kostenfreie Einsatz der Feuerwehren. Gegenüber den Vorjahren zeichnet sich darüber hinaus ab, dass die kostenpflichtigen Einsätze stagnieren. Einer vorsichtigen Haushaltsplanung entsprechend werden die Erträge eher niedrig geplant. Unter Berücksichtigung der weiteren Erträge der beiden Produkte beträgt der Kostendeckungsgrad 2018 = 6,16 %.
Satzung über die Erhebung von Gebühren nach der Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Hansestadt Lübeck (Baumschutzgebührensatzung)	3.390	**28.02.2007**	**11.500**	**49,0**	**11.500**	**49,0**	**11.500**	49,0	nein		Innerhalb des Gebührenrahmens von 35 bis 510 EUR werden die Gebühren im Einzelfall unter Berücksichtigung des mit der Amtshandlung verbundenen Verwaltungsaufwandes und der Bedeutung nach wirtschaftlichem Wert oder sonstigem Nutzen für den Gebührenpflichtigen festgesetzt. Eine Erhöhung des Gebührenrahmens ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen, da die festgesetzten Gebühren für eine Entscheidung nach der Baumschutzssatzung in Lübeck bereits deutlich über den Gebühren anderer Kommunen in Schleswig-Holstein in gleichartig gelagerten Fällen liegen.
Benutzungsentgelte in öffentlichen Toilettenanlagen	3.700	**01.01.2002**	**ca. 20.000**	ca. 6	**ca. 20.000**	ca. 6	**ca. 20.000**	ca. 6	nein		Da eine Abdeckung des Verlustes "Öffentliche Toiletten" aus Überschüssen der Gebührenbereiche der EBL abgabenrechtlich unzulässig ist, erfolgt die Finanzierung durch Zuschüsse der HL an die Komm. Sonderrechnung. Die Höhe des Verlustausgleichs ergibt sich aus den jeweiligen Jahresabschlüssen der EBL.

Gebührensatzung Entgeltordnung/-Tarif	zuständiger Bereich	letzte Erhöhung ab	2018		2017		2016		Erhöhung geplant?		Kurzbegründung für oder gegen eine Anpassung (Abwägung der Entscheidung darlegen)
			geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	ja / nein	ab	
1	2	3	4	5	4	5	6	7	10	11	12
Abfallbeseitigungsgebühren	3.700	**01.03.2014**	**ca. 26. Mio.**		**ca. 30 Mio.**	**ca. 30,5 Mio.**			nein		Seit dem 01.01.2017 ist eine neue Beitragssatzung in Kraft getreten. Dadurch ist es zu einer Absenkung der Gebühren in Höhe von rund 4 Mio. € gekommen.
Entwässerungsgebühren einschl. der Abwälzung	3.700	**01.01.2014**	**ca. 39,0 Mio.**		**ca. 42,5 Mio.**		**ca. 42,5 Mio.**		nein		Die Einführung der Niederschlagswassergebühr erfolgte zum 01.04.2013 und somit die Trennung der Gebührensätze Schmutz-/Regenwasser. Eine Anpassung der Gebühren erfolgte zum 01.01.2014. In 2015 wurden die Gebühren konstant gehalten. Zum 01.01.2016 wurde eine Überprüfung der Gebühren vorgenommen. Die Gebühren sind unverändert beibehalten worden.
Anschlussbeitragssatzung	3.700	**01.01.2016**	**ca. 0,5 Mio.**		**ca. 0,5 Mio.**		**ca. 0,5 Mio.**		nein		Die Beitragssatzung ist zum 01.01.2016 angepasst worden. Beim Gebührenaufkommen werden keine Änderungen erwartet.
Straßenreinigungsgebühren	3.700	**01.01.2015**	**1)**		**ca. 9,7 Mio**		**ca. 9,7 Mio**		nein		Zum 01.01.2015 ist eine Gebührenanpassung (Erhöhung) inkl. Allgemeininteresse von 15 % umgesetzt worden. Nach dem Gerichtsurteil OVG Schleswig muss eine neue Satzung für 2018 verabschiedet werden, die u. a. zu einer Erhöhung des Allgemeininteresses führen wird.

1) Die Höhe kann erst nach der neuen Berechnung eingetragen werden.

Gebührensatzung Entgeltordnung/-Tarif	zuständiger Bereich	letzte Erhöhung ab	2018		2017		2016		Erhöhung geplant?		Kurzbegründung für oder gegen eine Anpassung (Abwägung der Entscheidung darlegen)
			geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	ja / nein	ab	
1	2	3	4	5	4	5	6	7	10	11	12
Fachbereich 4 - Kultur											
Elternbeitragssatzung für Kindertagespflege	4.040	**01.03.2016**	**1.547.300**	**13,12**	**1.485.000**	**13,04**			ja	01.08.2017	Eine Erhöhung wird analog der Entgeltordnung der Kindertagesstätten zum Kindergartenjahr 2015/2016 geplant und ist in der Höhe noch nicht bekannt. Die geplante Erhöhung wurde durch die Bürgerschaft am 29.06.2017 beschlossen, für 2018 ff sind Mehrerträge von 47.300 Euro p.a. geplant. Des Weiteren wachsen die Erträge durch eine Steigerung der Fallzahlen.
Preistarif für die Nordischen Filmtage Lübeck	4.041	**Nord. Filmtage 2014**	**135.000**	20,5	**135.000**	20,5	**121.000**	23,3	nein		Eine Anpassung des Preistarifes zu den NFL 2014 ist erfolgt.
Preistarif für die Museen der Hansestadt Lübeck	4.047	**01.01.2016**	**516.500**	**9%**	**516.500**	**9%**	**455.800**	8,0	nein		Eine Erhöhung der Eintrittsentgelte ist zum 1.1.2016 erfolgt
Entgeltordnung für die Benutzung von Schulräumen	4.401	**01.02.2016**	**33.700**	Angabe nicht sinnvoll	**46.000**	Angabe nicht sinnvoll	**42.167**	Angabe nicht sinnvoll	nein		Die Angabe eines Kostendeckungsgrads ist nicht sinnvoll, da die Schulraumnutzung durch Dritte nur eine sehr untergeordnete Bedeutung in der Bewirtschaftung der schulischen genutzten baulichen Anlagen hat. Es wird überlegt, Anreizsysteme zu schaffen, um die Anzahl der Belegungen und damit der erzielten Einnahmen zu erhöhen. Dieser Prozess konnte bisher aus Kapazitätsgründen nicht abgeschlossen werden. Der veränderte Schulraumnutzungstarif hat zu einer geringeren Nutzung geführt, so dass die Ertragsplanung dem angepasst werden musste.
Tarif für die Benutzung der städt. Sportstätten	4.401	**01.01.2007**	**100.000**	2,00	**145.000**	2,52	**145.000**	2,52	nein		Nach derzeitiger Beschlusslage würde eine Anhebung der Entgelte zu einer Aufstockung der Sportförderung führen. Die Angabe eines Kostendeckungsgrads ist bisher nicht möglich, da die Jahresrechnungsergebnisse noch nicht vorliegen. Die Ertragsplanung des Jahres 2018 orientiert sich am Jahresergebnis des Jahres 2016.
Tarif für die Benutzung und Besichtigung der Viermastbark Passat	4.401	**25.05.2012**	**215.000**	30,00	**250.000**	33,53	**287.000**	41,07	nein		Eine Tarifänderung erfolgte im Mai 2012; angesichts der weiteren baulichen Entwicklung auf dem Priwall (Waterfront) ist die Erreichbarkeit der Passat nicht immer sichergestellt. Darüber hinaus sinkt durch die baulichen Maßnahmen auch die Attraktivität, die eine Tarifanpassung erst nach Abschluss aller Maßnahmen sinnvoll erscheinen lassen. Die Ertragsplanung des Jahres 2018 muss die o.a. Umstände berücksichtigen.

Gebührensatzung Entgeltordnung/-Tarif	zuständiger Bereich	letzte Erhöhung ab	2018		2017		2016		Erhöhung geplant?		Kurzbegründung für oder gegen eine Anpassung (Abwägung der Entscheidung darlegen)
			geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	ja / nein	ab	
1	2	3	4	5	4	5	6	7	10	11	12
Tarif für die Benutzung des Passat-Hafens	4.401	**01.04.2007**	**442.000**	60,00	**550.000**	65,34	**557.700**	80,03	nein		Der Passathafen erwirtschaftete bei überjähriger Betrachtung in der Vergangenheit im Durchschnitt mindestens volle Kostendeckung. Nach einer vorläufigen Berechnung lag er in 2013 bei rd. 130%. Da auch im Passathafen die Auswirkungen der baulichen Entwicklung durch Priwall Waterfront spürbar sein werden, empfiehlt es sich auch hier, erst danach über eine weitere Tarifanpassung nachzudenken. Die Ertragsplanung des Jahres 2018 war dem o.a. Sachverhalt anzupassen.
Entgeltordnung der VHS Lübeck	4.403	**01.07.2017**	**3.112.750**	**80,30**	**3.221.900**	**78,60**	**3.000.300**	82,1	nein		Anpassung erfolgte zum Herbstsemester 2017
Gebührensatzung für die Stadtbibliothek der Hansestadt Lübeck	4.416	**01.06.2013**	**332.000**	**ca. 8**	**332.000**	**ca. 8**	**332.000**	ca. 8	nein	-	Gebühren Bibliotheksausweis vergleichsweise an der Spitze. Mahngebühren lt. Bereich Recht explizit mit Ausgaberechnung deckungsgleich zu halten, Kosten unverändert. Höhere Gebühren führen nicht zwangsläufig zu Mehreinnahmen.
Tarif für die Kindertagesstätten	4.511	**01.08.2017**	**5.162.600**	23,60	**5.183.500**	26,00	**5.055.000**	24,6	nein		Planung der Erhöhung zum Kindergartenjahr 2019/2020
Entgeltordnung für die Nutzung von Räumen in Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Lübeck	4.511	**01.10.2003**	**500**	Angabe nicht sinnvoll	**500**	Angabe nicht sinnvoll	**500**	Angabe nicht sinnvoll	nein		Die Vermietung von Kita-Räumen ist von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der geringen Nachfrage würde eine Anhebung der Entgelte zu einer Verringerung der Nutzung führen.
Entgeltordnung für die Nutzung von Räumen der Jugendfreizeiteinrichtungen des Bereichs Jugendarbeit-Jugendamt- der Hansestadt Lübeck	4.513	**01.05.2006**	**12.000**	Angabe nicht sinnvoll	**10.000**	Angabe nicht sinnvoll	**10.000**	Angabe nicht sinnvoll	nein		**Entgeltordnung wird derzeit überarbeitet.**
Preistarif der Lübecker Schwimmbäder	4.525	**01.02.2017**	**1.472**	27,4	**1.460**	27,7	**1.447**	27,5	Ja	in 2017	Die in 2016 geplante Erhöhung der Eintrittspeise um 10% wurde von der Bürgerschaft abgelehnt. Für 2017 ist eine Anpassung des Tarifes für die Schulen an die Vereinspreise geplant.

Gebührensatzung Entgeltordnung/-Tarif	zuständiger Bereich	letzte Erhöhung ab	2018		2017		2016		Erhöhung geplant?		Kurzbegründung für oder gegen eine Anpassung (Abwägung der Entscheidung darlegen)
			geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	geplante Erträge in €	Kostendeckungsgrad in %	ja / nein	ab	
1	2	3	4	5	4	5	6	7	10	11	12
Fachbereich 5 - Planen und Bauen											
Sondernutzungsgebühren	5.660	**01.07.2016**	**470.000**	**>100**	**470.000**	**>100**	**420.000**	>100	nein		Eine Satzungsänderung wurde aktuell beschlossen. Weitere Erhöhungsmöglichkeiten sind derzeit nicht gegeben.
Entgeltordnung für privatrechtlich gestattete Nutzungen an öffentlichen Straßen über den Gemeingebrauch hinaus (Gestattungsverträge)	5.660	**01.01.2002**	**15.000**	**-**	**15.000**	**-**	**15.000**	-	nein		Seitens der Abteilung Entwurf bestehen gegen die Beibehaltung der bestehenden Entgeltordnung keine Bedenken. Im Einzelfall besteht durchaus die Möglichkeit, "Spielräume" auszuschöpfen. Eine generelle Erhöhung ist nicht geplant.
Friedhofsgebühren	5.660	**15.04.2015**	**2.700.000**	**~70**	**2.600.000**	**~70**	**2.600.000**	~71	nein		Die letzte Änderung ist in 03/2015 beschlossen worden. Neue Gebührentatbestände sind eingeführt worden. Eine weitergehende Erhöhung der Tarife wird aber weiterhin als kontraproduktiv angesehen. Die Abwanderung zu anderen Friedhöfen würde noch verstärkt werden.
StadtVO Parkgebühren in der HL	5.660	**22.01.2013**	**5.700.000**	**>100**	**4.700.000**	**>100**	**4.700.000**	-	nein		Eine generelle Erhöhung ist nicht geplant. Die Stadtverordnung wurde zum 22.01.2013 neu gefasst. Zum 01.01.2017 wurden die Entgelte für die Parkhäuser erhöht. Für die Parkraumbewirtschaftung ist die KWL zuständig (Gewinnausschüttung).
Entgeltordnung der Hansestadt Lübeck für die Ausgabe der Erlaubnisscheine zum Fischfang	5.691	**01.01.2013**	**187.500**	**100,0**	**187.500**	**100,0**	**187.500**	100,0	nein		Zum 01.01.2013 wurde die Entgeltordnung der HL für die Ausgabe der Erlaubnisscheine zum Fischfang letztmalig angehoben. Die Erhöhung betrug ca 10% und erfolgte gegen den heftigen Widerstand des Kreisverbandes der Sportfischer. Eine weitere Erhöhung des Entgeltes würde eine umfangreichere Überarbeitung der Entgeltordnung nachsichziehen um ggfs. neue Staffelungen der Entgelte zu erarbeiten um z.B. Kinder und Jugendliche in geringerem Umfang in die Entgelterhöhung einzubeziehen. Da nach wie vor eine volle Kostendeckung erreicht wird, ist eine Erhöhung der Entgelte seitens der LPA nicht vor 2019 erforderlich.
Entgeltordnung für die Benutzung des öffentlichen Hafens	5.691	**01.04.2015**	**121.500**		**121.500**		**119.500**		nein	s. Kurzbegründung	Eine generelle Erhöhung der Hafenentgelte wird nicht angestrebt. Das Umschlagsentgelt wurde letztmalig zum 01.01.2017 um 3% erhöht. Die Preissteigerung von Januar 2017 bis Juni 2017 beträgt nur 0,8%. Das Hafenentgelt wurde letztmalig zum 01.04.2015 erhöht. Die zwischenzeitliche Preissteigerung beträgt bis Juni 2017 1,9%. Angesichts der laufenden bzw. anstehenden Baumaßnahmen mit entsprechenden Einschränkungen für die Nutzer - insbesondere in Travemünde und Schlutup - erscheint eine Entgelterhöhung nicht angebracht. Gemäß Abstimmung im August 2017 beabsichtigt die LHG ihrerseits auch keine Erhöhung der Hafenentgelte in 2017/2018.

Hansestadt LÜBECK

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN (DB) zur HAUSHALTSSATZUNG 2018
Bewirtschaftungsregeln gem. § 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik
Stand: 05.10.2017

1 Allgemeines

Die Haushaltswirtschaft ist nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung der Aufgaben gesichert ist. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen (§ 75 GO).
Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Haushaltswirtschaft. Er ist für die Haushaltsführung verbindlich. Ansprüche und Verbindlichkeiten Dritter werden durch ihn weder begründet noch aufgehoben (§ 95 a GO).

Seit Beginn des Haushaltsjahres 2010 führt die Hansestadt Lübeck ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung!

Hinweis: ***Sämtliche Vordrucke / Antragsformulare zur Umsetzung der folgenden Bestimmungen werden im Öffentlichen Ordner: „Outlook / Öffentliche Ordner / Alle Öffentlichen Ordner / 1.201 - Haushalt und Steuerung / Anträge" zur Verfügung gestellt!***

2 Verwendung der Haushaltsmittel

Die im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel müssen so verwaltet werden, dass sie zur Deckung der Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr ausreichen, die unter die einzelnen Zweckbestimmungen fallen; sie dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Aufgabenerfüllung es erfordert (§ 28 GemHVO-Doppik). Nicht zwingend benötigte Haushaltsmittel sind einzusparen.
Dies gilt auch für übertragene Ermächtigungen.
Oberstes Ziel ist es, den Haushaltsausgleich zu erreichen und zu halten.

2.1 Einsparung von konsumtiven Mitteln / Verstärkung der investiven Mittel

Eingesparte zahlungswirksame Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen können **im Rahmen zur Verfügung stehender investiver Deckungsmittel** über- bzw. außerplanmäßig gemäß § 95 d GO zugunsten von Auszahlungen für investive Maßnahmen bereitgestellt werden, wenn der Finanzierungssaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch wie die ordentliche Tilgung ist. Die eingesparten Mittel des konsumtiven Bereichs werden gleichzeitig zur Bewirtschaftung gesperrt.
Anträge sind an den Bereich Haushalt und Steuerung zu richten.

2.2.1 Budgetbildung

2.21 Die Produkte (Teilpläne) eines Bereiches bilden ein Budget im Sinne von § 20 GemHVO-Doppik. Die veranschlagten Mittel und die aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen sind von den Anordnungsberechtigten eigenverantwortlich so zu bewirtschaften, dass sie zur Deckung des ganzjährigen Bedarfs ausreichen.

2.22 Deckungsfähigkeit (mehr Informationen am Ende der Durchführungsbestimmungen)

2.22.1 Gesetzliche Deckungsfähigkeit - Budgetmittel (§ 22 (1) u. (3) GemHVO-Doppik)
Aufwendungen und dazugehörige Auszahlungen des Ergebnishaushalts eines Bereichsbudgets sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen, der zweckgebundenen Mittel, der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.
Die Deckungsfähigkeit gilt für Kontengruppen, Kontenarten und Produktsachkonten (PSK) innerhalb der jeweiligen Bereichsbudgets.
Planumbuchungen innerhalb der Personalaufwendungen und sonstigen Personalaufwendungen eines **Fachbereichs** sind möglich.
In begründeten Ausnahmefällen sind auch Umbuchungen (durch üpl/apl- Bewilligungen) zwischen Personalaufwendungen/-auszahlungen und Sachaufwendungen/-auszahlungen zulässig.
Die Personalauszahlungen und sonstigen Personalauszahlungen sind im technischen Produkt 111098 zentral geordnet. Ein Ausgleich zwischen den Produkten nach Zuordnung der IST-Zahlen findet nicht statt.

Die Vorsteuer ist im technischen Produkt 612004 zentral geordnet. Ein Ausgleich zwischen den Produkten nach Zuordnung der IST-Zahlen findet nicht statt.

Die Auszahlungen für **investive Maßnahmen** eines Bereiches sind gegenseitig deckungsfähig. Sind einem Bereich rentierliche und nicht-rentierliche Maßnahmen (z.B. Bereiche 4.401 – Schule und Sport und 1.691 – Lübeck Port Authority) zugeordnet, so gilt dieses jeweils innerhalb der rentierlichen und nicht-rentierlichen Auszahlungen.

Fachbereichsübergreifend sind in einer Baumaßnahme veranschlagte **investive Auszahlungen für Grunderwerb** gegenseitig deckungsfähig mit dem zentral vom Bereich 2.280 – Wirtschaft und Liegenschaften bewirtschafteten technischen Produkt 612003 - Grundstücksmanagement.

Bei **investiven Maßnahmen** darf die Finanzierung der Ansätze durch Planumbuchungen nicht beeinträchtigt werden. Hierzu ist der Bereich Haushalt und Steuerung **vorab** zu beteiligen.

Die Deckungsfähigkeit wird durch Planumbuchungen nach § 22 (6) GemHVO-Doppik von den anordnungsberechtigten Bereichen für den konsumtiven Teil vollzogen. Investive Planumbuchungen werden vom Bereich Haushalt und Steuerung erfasst.

2.22.2 Deckungsfähigkeit durch Vermerk (Ausschluss der gesetzlichen Deckungsfähigkeit)
Die Sachausgaben für die allgemeinbildenden Schulen und die beruflichen Schulen sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.

2.23 Zweckbindung von Einnahmen

2.23.1 Zweckbindung von Einnahmen gemäß § 21 GemHVO–Doppik u. VV-Kontenrahmen
Erträge und dazugehörige Einzahlungen zur Verwendung für bestimmte Zwecke, **insbesondere aus Zuweisungen, Zuschüssen, Leistungsbeteiligungen u. Kostenerstattungen (Kontenarten 414, 419 u. 448)** sind für die entsprechenden Aufwendungen und dazugehörigen Auszahlungen zweckgebunden.
Darüber hinaus können Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen zur Verwendung für bestimmte Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen per Einzelvermerk für zweckgebunden erklärt werden. Diese Vermerke sind im Haushalt anzubringen.
Zweckgebundene **Mehr**erträge und **Mehr**einzahlungen dürfen für entsprechende Mehraufwendungen und die dazugehörigen Mehrauszahlungen verwendet werden und erhöhen die entsprechenden Ansätze.
Das gleiche gilt für **investive Maßnahmen**.
Die zu verwendenden Mehrerträge und Mehreinzahlungen müssen rechtlich und tatsächlich im laufenden Haushaltsjahr realisierbar sein. Die Budgetverantwortlichen entscheiden hierüber in eigener Verantwortung.

2.23.2 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen können im Jahr der Auflösung für die Aufwendungen für die sie ursprünglich gebildet wurden zweckgebunden verwendet werden.
Darüber hinaus können sie, wenn sie nicht aus der Eröffnungsbilanz stammen per über- u. außerplanmäßiger Bewilligung für andere Aufwendungen verwendet werden.

2.24 Übertragbarkeit (mehr Informationen am Ende der Durchführungsbestimmungen)

2.24.1 Gesetzliche Übertragbarkeit
Gemäß § 23 (1) Nr. 1. und 2. GemHVO-Doppik sind die Mittel für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen, des sonstigen unbeweglichen Vermögens und für die Gewerbesteuerumlage übertragbar.

Zweckgebundene Mittel sind übertragbar.
Weiter sind gem. § 23 (1) Nr. 4 andere Aufwendungen, die nicht zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, wenn sie aus **zweckgebundenen Erträgen** und den dazugehörigen Einzahlungen **finanziert werden**, übertragbar, soweit die zweckgebundenen Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen noch nicht zweckentsprechend verwendet worden sind.

Die übertragenen Mittel bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres für ihren Zweck verfügbar.

Für alle **Stiftungen** gilt grundsätzlich der Haushaltsvermerk, dass Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar sind.

Die Auszahlungen für **investive Maßnahmen** sind gemäß § 23 (2) GemHVO-Doppik übertragbar, sie bleiben grundsätzlich bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

2.24.2 Verfahren zur Übertragung von Ermächtigungen (Aufwendungen und Auszahlungen)
Anträge sind bei dem Bereich Haushalt und Steuerung 1-fach einzureichen. Ergänzende Hinweise und Termine sind dem jeweiligen Jahresabschlussrundschreiben zu entnehmen.

2.3 Bereichsübergreifende Buchungen

Bereichsübergreifende Buchungen bilden Verwaltungsvorgänge innerhalb der Hansestadt Lübeck ab. Es sind Einzelvorgänge, die aufgrund von Beziehungen zwischen zwei (oder mehr) Bereichen als Buchungsvorgänge – meist ergebniswirksam - abzubilden sind.
Ab 2017 sind die Konten für die bereichsübergreifenden Buchungen 48119XX und 58119XX im Haushalt zu beplanen. Diese Konten sind budgetrelevant.
Weitere Informationen sind der Arbeitsanweisung V010 Bereichsübergreifende Buchungen zu entnehmen.

2.4 Investive Maßnahmen

2.41 Freigabe der Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen

Die Ansätze für investive Maßnahmen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Finanzmittel gesichert werden kann. Dabei darf die Finanzierung anderer, bereits begonnener Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden (§ 28 Abs. 1 GemHVO-Doppik). Wegen der Besonderheiten der Finanzierung der investiven Maßnahmen und aus Gründen der Kassenliquidität dürfen die Ausgabeansätze für Maßnahmen der Kontengruppe 78 - Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten nur mit Zustimmung des Bereichs Haushalt und Steuerung in Anspruch genommen werden.
Ausnahme: Für investive Globalansätze (Abrechnungsobjekt-Nummer „999“) und Sammelansätze bis einschließlich 50.000 Euro gilt die Zustimmung des Bereichs Haushalt und Steuerung ohne gesonderten Freigabeantrag als erteilt, wenn nicht eine Finanzierung aus Drittmitteln sicherzustellen ist.
Im Zuge der Haushaltsausgaberestebildung wird deren Finanzierung geprüft. Ist die Finanzierung gesichert, erfolgt eine Übertragung der Finanzmittel in das Folgejahr bei nachgewiesenem Grund. Die Mittel werden in entsprechender Höhe und unabhängig einer bereits erfolgten Freigabe bei der Übertragung freigegeben. Übertragbare Haushaltsmittel/ -reste, in denen es im laufenden Jahr zu keiner oder nicht vollständigen Inanspruchnahme von Leistungen gekommen ist, können grundsätzlich nicht mehr in das Folgejahr übertragen werden. Sonderfälle - insbesondere Fortsetzungsmaßnahmen - sind bei der Abteilung Finanzwirtschaft im Bereich Haushalt und Steuerung zu beantragen. Die tatsächliche Bewirtschaftung der Mittel liegt in der Verantwortung der Bereiche.
Ist die Finanzierung zum Zeitpunkt der Übertragung nicht gesichert oder sind Maßnahmen mit einem Sperrvermerk versehen, der gesondert aufzuheben ist, bleiben die Mittel zunächst gesperrt und werden auf entsprechenden Antrag des Bereichs ggf. später freigegeben.

2.42 Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen

bedarf der Zustimmung des Bereichs Haushalt und Steuerung. Daraus entstehende Auszahlungen in kommenden Haushaltsjahren dürfen bis zur Höhe der in Vorjahren ausgenutzten Verpflichtungsermächtigungen ohne besondere Freigabe geleistet werden.

3. Über- und außerplanmäßige Bewilligungen gem. § 95 d GO

3.1 Aufwendungen und Auszahlungen

3.11 Überplanmäßig sind Aufwendungen und Auszahlungen dann, wenn auf den im Teilplan ausgewiesenen Kontengruppen oder Kontenarten zu geringe Haushaltsansätze vorhanden sind und keine ausreichende Deckung im Bereichsbudget (siehe Ziffer 2.21) vorhanden ist.
Außerplanmäßig sind Aufwendungen und Auszahlungen dann, wenn auf den im Teilplan ausgewiesenen Kontengruppen oder Kontenarten keine Haushaltsansätze vorhanden sind.

3.12 Bevor überplanmäßige Bewilligungen nach § 95 d GO in Verbindung mit § 4 der Haushaltssatzung beantragt werden, sind die Möglichkeiten der Deckungsfähigkeit innerhalb der Bereichsbudgets nach § 22 GemHVO-Doppik und ggf. der Zweckbindung von Einnahmen (§ 21 GemHVO–Doppik) zu nutzen; siehe hierzu Ziffer 2.22 und 2.23.
Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung gewährleistet ist. Der Antrag ist ausreichend zu begründen.
Das Gleiche gilt für Vorlagen für die Bürgerschaft und Eilentscheidungen durch den Bürgermeister. Vorlagen sind frühzeitig fachbereichsintern, mit dem Bereich Haushalt und Steuerung und anderen Beteiligten abzustimmen.

3.13 Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen oder Investitionsförderungsmaßnahmen dürfen nur aufgrund einer Nachtragshaushaltssatzung geleistet werden. Ausgenommen sind gem.
§ 95 b Abs. 3 Nr. 1 GO unerhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die unabweisbar sind.

3.14 Verpflichtungen dürfen erst eingegangen werden, nachdem die Bürgerschaft den über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zugestimmt hat. In Fällen, die keinen Aufschub dulden, oder bei unerheblichen Aufwendungen oder Auszahlungen (lt. § 4 Haushaltssatzung bis zu 250.000 €) entscheidet der Bürgermeister gemäß § 95 d GO unmittelbar. Sämtliche Anträge sind bei dem Bereich Haushalt und Steuerung einzureichen.

3.2 Verpflichtungsermächtigungen

Gemäß § 95 f GO dürfen Verpflichtungsermächtigungen auch über- und außerplanmäßig eingegangen werden, wenn sie unabweisbar sind und der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag nicht überschritten wird. Die Regelungen des § 95 d GO gelten entsprechend.

4. Treuhandvermögen

Die Durchführungsbestimmungen gelten sinngemäß für die Haushaltspläne der Stiftungen. Investive Haushaltsmittel der treuhänderisch verwalteten Stiftungen sind abweichend von Ziffer 2.41 im Rahmen zur Verfügung stehender Beträge freigegeben.

Hansestadt LÜBECK

Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen

zu 2.22 Deckungsfähigkeit § 22 GemHVO-Doppik

Die Verantwortung für die Planumbuchungen (Sollübertragung) im konsumtiven Haushalt liegt bei den Bereichen.
Es ist darauf zu achten, dass Umbuchungen nur auf dem von der Bürgerschaft beschlossenen Planansatz (Urbudget) oder zwischen Restekonten untereinander durchgeführt werden.
Das bedeutet von übertragenen Ermächtigungen (Haushaltsresten) dürfen keine Mittel in den laufenden Haushalt per Planumbuchung gebucht werden und umgekehrt.
Umbuchungen zwischen Restekonten untereinander (erkennbar an der Ziffer 1 oder 6 an der achten Stelle im Feld „Kontotitel“ und an der Bezeichnung „HR“ im Feld „Maßnahme Text“) sind zulässig.
Diese Vorgehensweise ergibt sich aus §22 Abs. 6 GemHVO-Doppik, welcher inhaltlich § 17 Abs. 6 GemHVO-Kameral entspricht.

Sollen abweichend von Abs. 6 Mehraufwendungen bei einem Produktsachkonto (PSK) zu Lasten einer übertragenen Ermächtigung bei einem anderen PSK geleistet werden, ist der Weg der über- oder außerplanmäßigen Bewilligung zu wählen, da dann sichergestellt ist, dass bei der übertragenen Ermächtigung in einem entsprechenden Umfang Mittel in Abgang gestellt werden.

Auf Maßnahmen, die durch den Bereich Haushalt und Steuerung eingegeben wurden und an der Verfügungsnummer im Feld „Maßnahme Text“ erkennbar sind (über- u. außerplanmäßige Bewilligungen oder unechte Deckung (Zweckbindung)) darf grundsätzlich KEINE Planumbuchung durchgeführt werden.

Die Deckungsfähigkeit gilt für Kontengruppen, Kontenarten und Produktsachkonten (PSK) innerhalb der jeweiligen Bereichsbudgets.
Ist das zu bebuchende Produktsachkonto unbeplant, aber Deckung innerhalb der Kontengruppe (erste 2 Ziffern der Konten) vorhanden, ist ein formloser Antrag per Mail an 1.201 Finanzwirtschaft zur Sollübertragung/Planumbuchung (unter Angabe des neu zu bebuchenden Kontos und des Deckungskontos, des benötigten Betrages und des Hh-Jahres) zu stellen.

Planumbuchungen sind ausschließlich zwischen Aufwandskonten und Auszahlungskonten, jeweils nur untereinander, zulässig; das bedeutet: es sind nur Planumbuchungen jeweils zwischen Konten der **5er oder der 7er-Klasse** erlaubt.

Keine Planumbuchungen zwischen:
Erträgen und Aufwendungen
Einzahlungen und Auszahlungen
ILA-Konten und anderen Konten
unterschiedlichen ILA-Konten
Erträgen und Auszahlungen
Einzahlungen und Aufwendungen
Erträgen oder Einzahlungen
Aufwendungen und Auszahlungen

Als Arbeitsgrundlage steht das Skript zum Thema Planumbuchung im Öffentlichen Ordner des Bereiches 1.201 Haushalt u. Steuerung in Outlook (unter "Aktuelles") zur Verfügung sowie auf der Intranetseite (unter "Vordrucke/Formulare") "**Skript: Planumbuchung in MACH-Web (konsumtiv) (dezentral)**".

ACHTUNG: Planumbuchungen sind stets im Ergebnisplan UND im Finanzplan durchzuführen!

zu 2.24 Übertragbarkeit § 23 GemHVO-Doppik

Für den Kernmandanten gilt: eine Übertragung von Aufwendungen gem. § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik ermöglicht im folgenden Jahr zusätzliche Aufwendung über die Planung hinaus. Daher dürfen Aufwendungen grundsätzlich nur übertragen werden, soweit nach den Planungen des Folgejahres ein entsprechender Jahresüberschuss erwartet wird oder eine rechtliche Verpflichtung bereits eingegangen wurde.
Die Verantwortung für den Nachweis der rechtlichen Verpflichtung obliegt den Bereichen.

Der Antrag auf Bildung von HHResten steht im Öffentlichen Ordner des Bereiches 1.201 Haushalt u. Steuerung in Outlook (unter "Anträge") zur Verfügung.

Entwurf

Haushaltsplan der Hansestadt Lübeck 2018

Band I

Vorbericht

Einwohnerzahl der Hansestadt Lübeck

nach der Fortschreibung am	31. März 2014	212.405
nach der Fortschreibung am	31. März 2015	214.735
nach der Fortschreibung am	31. März 2016	216.156

Flächengröße des Stadtgebietes: 21.421 ha

Titelbild:

Herausgeberin: Hansestadt Lübeck, Der Bürgermeister,
1.201 - Haushalt und Steuerung
Fleischhauerstraße 20, 23539 Lübeck

Auskünfte	**Telefon**	**E-Mail**
Dennis Bössow	(0451) 122-2051	dennis.boessow@luebeck.de
Katharina Boy	(0451) 122-2012	katharina.boy@luebeck.de
Janina Hammer	(0451) 122-2023	janina.hammer@luebeck.de
Christiane Klahn	(0451) 122-2011	christiane.klahn@luebeck.de
Marco Prüßmann	(0451) 122-2016	marco.pruessmann@luebeck.de
Manfred Uhlig	(0451) 122-2010	manfred.uhlig@luebeck.de
Redaktionelle Bearbeitung		
Carsten Thedens	(0451) 122-2042	carsten.thedens@luebeck.de
Benjamin Ziebert	(0451) 122-2044	benjamin.ziebert@luebeck.de

Druck: Druckhaus Menne GmbH, Rapsacker 10, 23556 Lübeck

Inhaltsverzeichnis **Seite**

1.	Haushaltssatzung	5
2.	Durchführungsbestimmungen	8
3.	Haushaltsgliederung	15
4.	Vorbericht	21
4.1	Strukturdaten	24
4.1.1	Stadtgebiet	25
4.1.2	Basisdaten	27
4.2.	Haushaltsplan	28
4.2.1	Allgemeiner Überblick	29
4.2.2	Haushalt 2018 im Überblick	33
4.2.3	Hinweise zu Produkten, Produkthaushaltsplan und Berichtswesen	35
4.2.4	Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfe	36
4.2.5	Stellenentwicklung der Vollzeitstellen	49
4.3.	Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung	50
4.3.1	Konsolidierungskonzept 2012 – 2018	53
4.3.2	Erlass zur Haushaltskonsolidierung 2017	71
4.4.	Investitionstätigkeit	81
4.4.1	Finanzierungsrahmen	82
4.4.2	Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	83
4.4.3	Gesamtinvestitionen 2018 – 2021 a.) Investive Einzahlungen b.) Investive Auszahlungen c.) Verpflichtungsermächtigungen	88
4.4.4	Kredite (Kontengruppe 69)	89
4.4.5	Tilgung von Krediten (Kontengruppe 79)	90
4.4.6	Kreditwirtschaft der Gemeinden	91
4.5.	Zusammenstellung der Anlagen gem. GemHVO-Doppik	92
4.5.1	Bilanz zum Jahresabschluss 2015 § 1 II Nr. 2 GemHVO-Doppik	95
4.5.2	Übersicht über die Entwicklung und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (Anlage 3) § 1 II Nr. 3 GemHVO-Doppik	99
4.5.3	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (Anlage 4) § 1 II Nr. 4 GemHVO-Doppik	100
4.5.4	Übersicht gem. § 1 II Nr. 5 GemHVO-Doppik über die nach § 20 GemHVO-Doppik gebildeten Budgets im Produkthaushalt	101
4.5.5	Hebesatzsatzung § 1 II Nr. 6 GemHVO-Doppik	102
4.5.6	Übersicht über Erträge / Aufwendungen und Einzahlungen / Auszahlungen nach Produktbereichen (Anlage 8) § 4 II S. 2 u. III S. 2 GemHVO-Doppik	103

Inhaltsverzeichnis **Seite**

4.5.7	Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie Umlagen (Anlage 11) § 6 I Nr. 1 GemHVO-Doppik	109
4.5.8	Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten ohne Umschuldung (Anlage 12) 1) Kernhaushalt § 6 I Nr. 2 GemHVO-Doppik 2) Für Sondervermögen der Gemeinden § 6 I Nr. 15 a GemHVO-Doppik 3) Für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit min. 75 % beteiligt ist § 6 I Nr. 15 b GemHVO-Doppik	110
4.5.9	Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen (Anlage 13) § 6 I Nr. 3 GemHVO-Doppik	122
4.5.10	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen (Anlage 14) § 6 I Nr. 4 GemHVO-Doppik	123
4.5.11	Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Anlage 15) § 6 I Nr. 6 + 16 GemHVO-Doppik	124
4.5.12	Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Anlage 16) § 6 I Nr. 7 GemHVO-Doppik	129
4.5.13	Soziale und ähnliche Einrichtungen, die Zuschüsse von der Hansestadt Lübeck erhalten § 6 I Nr. 8 c GemHVO-Doppik	130
4.5.14	Verbände und Vereinigungen, an die die Hansestadt Lübeck Beiträge entrichtet § 6 I Nr. 8 d GemHVO-Doppik	134
4.5.15	Übersicht über kreditähnliche Rechtsgeschäfte § 6 I Nr. 9 GemHVO-Doppik	137
4.5.16	Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen § 6 I Nr. 10 GemHVO-Doppik	138
4.5.17	Verwendung der Schlüsselzuweisungen § 6 I Nr. 11 GemHVO-Doppik	139
4.5.18	Übersicht Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden § 6 I Nr. 12 GemHVO-Doppik	140
4.5.19	Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach n§ 19b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen (Anlage 17) § 6 I Nr. 13 GemHVO-Doppik	141
4.5.20	Übersicht über die Verschuldung der Sondervermögen, Treuhandvermögen nach §95 GO, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und anderen Anstalten mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen § 6 I Nr. 14 GemHVO-Doppik	142
4.5.21	Übersicht über die Gesamtverschuldung der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember (Anlage 18) § 6 I Nr. 17 GemHVO-Doppik	145
5.	Finanzsituation	146
6.	Gesetzliche Grundlagen	161

Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck 2018

HAUSHALTSSATZUNG DER HANSESTADT LÜBECK
für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom 00.00.0000 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende **Haushaltssatzung** erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der **Erträge** auf	797.268.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der **Aufwendungen** auf	835.804.100	EUR
	einen Jahresüberschuss von		
	einen Jahres**fehlbetrag** von	**38.535.600**	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	775.724.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	787.209.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus **Investitionstätigkeit** und der Finanzierungstätigkeit auf	86.746.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und der Finanzierungstätigkeit auf	117.688.500	EUR

festgesetzt. **(Stand: Entwurf 2018 per 29.9.2017)**

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	37.863.600	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	86.740.000	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	450.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	**3.384,81**	

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 %
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	500 %
2.	Gewerbesteuer	450 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürger-meister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **250.000 EUR.** Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt.

Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2018 auf **50 Mio. EUR** festgesetzt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am ..... erteilt.

Durchführungsbestimmungen

2. DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN (DB) zur HAUSHALTSSATZUNG 2018

Bewirtschaftungsregeln gem. § 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik **Stand: 05.10.2017**

1 Allgemeines

Die Haushaltswirtschaft ist nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung der Aufgaben gesichert ist. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen (§ 75 GO).
Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Haushaltswirtschaft. Er ist für die Haushaltsführung verbindlich. Ansprüche und Verbindlichkeiten Dritter werden durch ihn weder begründet noch aufgehoben (§ 95 a GO).

Seit Beginn des Haushaltsjahres 2010 führt die Hansestadt Lübeck ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung!

Hinweis: ***Sämtliche Vordrucke / Antragsformulare zur Umsetzung der folgenden Bestimmungen werden im Öffentlichen Ordner: „Outlook / Öffentliche Ordner / Alle Öffentlichen Ordner / 1.201 - Haushalt und Steuerung / Anträge" zur Verfügung gestellt!***

2 Verwendung der Haushaltsmittel

Die im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel müssen so verwaltet werden, dass sie zur Deckung der Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr ausreichen, die unter die einzelnen Zweckbestimmungen fallen; sie dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Aufgabenerfüllung es erfordert (§ 28 GemHVO-Doppik). Nicht zwingend benötigte Haushaltsmittel sind einzusparen.
Dies gilt auch für übertragene Ermächtigungen.
Oberstes Ziel ist es, den Haushaltsausgleich zu erreichen und zu halten.

2.1 Einsparung von konsumtiven Mitteln / Verstärkung der investiven Mittel

Eingesparte zahlungswirksame Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen können **im Rahmen zur Verfügung stehender investiver Deckungsmittel** über- bzw. außerplanmäßig gemäß § 95 d GO zugunsten von Auszahlungen für investive Maßnahmen bereitgestellt werden, wenn der Finanzierungssaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch wie die ordentliche Tilgung ist. Die eingesparten Mittel des konsumtiven Bereichs werden gleichzeitig zur Bewirtschaftung gesperrt.
Anträge sind an den Bereich Haushalt und Steuerung zu richten.

2.2.1 Budgetbildung

2.21 Die Produkte (Teilpläne) eines Bereiches bilden ein Budget im Sinne von § 20 GemHVO-Doppik. Die veranschlagten Mittel und die aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen sind von den Anordnungsberechtigten eigenverantwortlich so zu bewirtschaften, dass sie zur Deckung des ganzjährigen Bedarfs ausreichen.

2.22 Deckungsfähigkeit (mehr Informationen am Ende der Durchführungsbestimmungen)

2.22.1 Gesetzliche Deckungsfähigkeit - Budgetmittel (§ 22 (1) u. (3) GemHVO-Doppik)
Aufwendungen und dazugehörige Auszahlungen des Ergebnishaushalts eines Bereichsbudgets sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen, der zweckgebundenen Mittel, der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.
Die Deckungsfähigkeit gilt für Kontengruppen, Kontenarten und Produktsachkonten (PSK) innerhalb der jeweiligen Bereichsbudgets.
Planumbuchungen innerhalb der Personalaufwendungen und sonstigen Personalaufwendungen eines **Fachbereichs** sind möglich.
In begründeten Ausnahmefällen sind auch Umbuchungen (durch üpl/apl- Bewilligungen) zwischen Personalaufwendungen/-auszahlungen und Sachaufwendungen/-auszahlungen zulässig.
Die Personalauszahlungen und sonstigen Personalauszahlungen sind im technischen Produkt 111098 zentral geordnet. Ein Ausgleich zwischen den Produkten nach Zuordnung der IST-Zahlen findet nicht statt.

Die Vorsteuer ist im technischen Produkt 612004 zentral geordnet. Ein Ausgleich zwischen den Produkten nach Zuordnung der IST-Zahlen findet nicht statt.

Die Auszahlungen für **investive Maßnahmen** eines Bereiches sind gegenseitig deckungsfähig. Sind einem Bereich rentierliche und nicht-rentierliche Maßnahmen (z.B. Bereiche 4.401 – Schule und Sport und 5.691 – Lübeck Port Authority) zugeordnet, so gilt dieses jeweils innerhalb der rentierlichen und nicht-rentierlichen Auszahlungen.

Fachbereichsübergreifend sind in einer Baumaßnahme veranschlagte **investive Auszahlungen für Grunderwerb** gegenseitig deckungsfähig mit dem zentral vom Bereich 2.280 – Wirtschaft und Liegenschaften bewirtschafteten technischen Produkt 612003 - Grundstücksmanagement.

Bei **investiven Maßnahmen** darf die Finanzierung der Ansätze durch Planumbuchungen nicht beeinträchtigt werden. Hierzu ist der Bereich Haushalt und Steuerung **vorab** zu beteiligen.

Die Deckungsfähigkeit wird durch Planumbuchungen nach § 22 (6) GemHVO-Doppik von den anordnungsberechtigten Bereichen für den konsumtiven Teil vollzogen. Investive Planumbuchungen werden vom Bereich Haushalt und Steuerung erfasst.

2.22.2 Deckungsfähigkeit durch Vermerk (Ausschluss der gesetzlichen Deckungsfähigkeit)
Die Sachausgaben für die allgemeinbildenden Schulen und die beruflichen Schulen sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.

2.23 Zweckbindung von Einnahmen

2.23.1 Zweckbindung von Einnahmen gemäß § 21 GemHVO–Doppik u. VV-Kontenrahmen
Erträge und dazugehörige Einzahlungen zur Verwendung für bestimmte Zwecke, **insbesondere aus Zuweisungen, Zuschüssen, Leistungsbeteiligungen u. Kostenerstattungen (Kontenarten 414, 419 u. 448)** sind für die entsprechenden Aufwendungen und dazugehörigen Auszahlungen zweckgebunden.
Darüber hinaus können Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen zur Verwendung für bestimmte Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen per Einzelvermerk für zweckgebunden erklärt werden. Diese Vermerke sind im Haushalt anzubringen.
Zweckgebundene **Mehr**erträge und **Mehr**einzahlungen dürfen für entsprechende Mehraufwendungen und die dazugehörigen Mehrauszahlungen verwendet werden und erhöhen die entsprechenden Ansätze.
Das gleiche gilt für **investive Maßnahmen**.
Die zu verwendenden Mehrerträge und Mehreinzahlungen müssen rechtlich und tatsächlich im laufenden Haushaltsjahr realisierbar sein. Die Budgetverantwortlichen entscheiden hierüber in eigener Verantwortung.

2.23.2 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen können im Jahr der Auflösung für die Aufwendungen für die sie ursprünglich gebildet wurden zweckgebunden verwendet werden.
Darüber hinaus können sie, wenn sie nicht aus der Eröffnungsbilanz stammen per über- u. außerplanmäßiger Bewilligung für andere Aufwendungen verwendet werden.

2.24 Übertragbarkeit (mehr Informationen am Ende der Durchführungsbestimmungen)

2.24.1 Gesetzliche Übertragbarkeit
Gemäß § 23 (1) Nr. 1. und 2. GemHVO-Doppik sind die Mittel für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen, des sonstigen unbeweglichen Vermögens und für die Gewerbesteuerumlage übertragbar.

Zweckgebundene Mittel sind übertragbar.
Weiter sind gem. § 23 (1) Nr. 4 andere Aufwendungen, die nicht zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, wenn sie aus **zweckgebundenen Erträgen** und den dazugehörigen Einzahlungen **finanziert werden**, übertragbar, soweit die zweckgebundenen Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen noch nicht zweckentsprechend verwendet worden sind.

Die übertragenen Mittel bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres für ihren Zweck verfügbar.

Für alle **Stiftungen** gilt grundsätzlich der Haushaltsvermerk, dass Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar sind.

Die Auszahlungen für **investive Maßnahmen** sind gemäß § 23 (2) GemHVO-Doppik übertragbar, sie bleiben grundsätzlich bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

2.24.2 Verfahren zur Übertragung von Ermächtigungen (Aufwendungen und Auszahlungen)
Anträge sind bei dem Bereich Haushalt und Steuerung 1-fach einzureichen. Ergänzende Hinweise und Termine sind dem jeweiligen Jahresabschlussrundschreiben zu entnehmen.

2.3 Bereichsübergreifende Buchungen

Bereichsübergreifende Buchungen bilden Verwaltungsvorgänge innerhalb der Hansestadt Lübeck ab. Es sind Einzelvorgänge, die aufgrund von Beziehungen zwischen zwei (oder mehr) Bereichen als Buchungsvorgänge – meist ergebniswirksam - abzubilden sind.
Ab 2017 sind die Konten für die bereichsübergreifenden Buchungen 48119XX und 58119XX im Haushalt zu beplanen. Diese Konten sind budgetrelevant.
Weitere Informationen sind der Arbeitsanweisung V010 Bereichsübergreifende Buchungen zu entnehmen.

2.4 Investive Maßnahmen

2.41 Freigabe der Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen

Die Ansätze für investive Maßnahmen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Finanzmittel gesichert werden kann. Dabei darf die Finanzierung anderer, bereits begonnener Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden (§ 28 Abs. 1 GemHVO-Doppik). Wegen der Besonderheiten der Finanzierung der investiven Maßnahmen und aus Gründen der Kassenliquidität dürfen die Ausgabeansätze für Maßnahmen der Kontengruppe 78 - Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten nur mit Zustimmung des Bereichs Haushalt und Steuerung in Anspruch genommen werden.
Ausnahme: Für investive Globalansätze (Abrechnungsobjekt-Nummer „999“) und Sammelansätze bis einschließlich 50.000 Euro gilt die Zustimmung des Bereichs Haushalt und Steuerung ohne gesonderten Freigabeantrag als erteilt, wenn nicht eine Finanzierung aus Drittmitteln sicherzustellen ist.
Im Zuge der Haushaltsausgaberestebildung wird deren Finanzierung geprüft. Ist die Finanzierung gesichert, erfolgt eine Übertragung der Finanzmittel in das Folgejahr bei nachgewiesenem Grund. Die Mittel werden in entsprechender Höhe und unabhängig einer bereits erfolgten Freigabe bei der Übertragung freigegeben. Übertragbare Haushaltsmittel/ -reste, in denen es im laufenden Jahr zu keiner oder nicht vollständigen Inanspruchnahme von Leistungen gekommen ist, können grundsätzlich nicht mehr in das Folgejahr übertragen werden. Sonderfälle - insbesondere Fortsetzungsmaßnahmen - sind bei der Abteilung Finanzwirtschaft im Bereich Haushalt und Steuerung zu beantragen. Die tatsächliche Bewirtschaftung der Mittel liegt in der Verantwortung der Bereiche.
Ist die Finanzierung zum Zeitpunkt der Übertragung nicht gesichert oder sind Maßnahmen mit einem Sperrvermerk versehen, der gesondert aufzuheben ist, bleiben die Mittel zunächst gesperrt und werden auf entsprechenden Antrag des Bereichs ggf. später freigegeben.

2.42 Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen

bedarf der Zustimmung des Bereichs Haushalt und Steuerung. Daraus entstehende Auszahlungen in kommenden Haushaltsjahren dürfen bis zur Höhe der in Vorjahren ausgenutzten Verpflichtungsermächtigungen ohne besondere Freigabe geleistet werden.

3. Über- und außerplanmäßige Bewilligungen gem. § 95 d GO

3.1 Aufwendungen und Auszahlungen

3.11 Überplanmäßig sind Aufwendungen und Auszahlungen dann, wenn auf den im Teilplan ausgewiesenen Kontengruppen oder Kontenarten zu geringe Haushaltsansätze vorhanden sind und keine ausreichende Deckung im Bereichsbudget (siehe Ziffer 2.21) vorhanden ist.
Außerplanmäßig sind Aufwendungen und Auszahlungen dann, wenn auf den im Teilplan ausgewiesenen Kontengruppen oder Kontenarten keine Haushaltsansätze vorhanden sind.

3.12 Bevor überplanmäßige Bewilligungen nach § 95 d GO in Verbindung mit § 4 der Haushaltssatzung beantragt werden, sind die Möglichkeiten der Deckungsfähigkeit innerhalb der Bereichsbudgets nach § 22 GemHVO-Doppik und ggf. der Zweckbindung von Einnahmen (§ 21 GemHVO–Doppik) zu nutzen; siehe hierzu Ziffer 2.22 und 2.23.
Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung gewährleistet ist. Der Antrag ist ausreichend zu begründen.
Das Gleiche gilt für Vorlagen für die Bürgerschaft und Eilentscheidungen durch den Bürgermeister. Vorlagen sind frühzeitig fachbereichsintern, mit dem Bereich Haushalt und Steuerung und anderen Beteiligten abzustimmen.

3.13 Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen oder Investitionsförderungsmaßnahmen dürfen nur aufgrund einer Nachtragshaushaltssatzung geleistet werden. Ausgenommen sind gem. § 95 b Abs. 3 Nr. 1 GO unerhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die unabweisbar sind.

3.14 Verpflichtungen dürfen erst eingegangen werden, nachdem die Bürgerschaft den über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zugestimmt hat. In Fällen, die keinen Aufschub dulden, oder bei unerheblichen Aufwendungen oder Auszahlungen (lt. § 4 Haushaltssatzung bis zu 250.000 €) entscheidet der Bürgermeister gemäß § 95 d GO unmittelbar. Sämtliche Anträge sind bei dem Bereich Haushalt und Steuerung einzureichen.

3.2 Verpflichtungsermächtigungen

Gemäß § 95 f GO dürfen Verpflichtungsermächtigungen auch über- und außerplanmäßig eingegangen werden, wenn sie unabweisbar sind und der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag nicht überschritten wird. Die Regelungen des § 95 d GO gelten entsprechend.

4. Treuhandvermögen

Die Durchführungsbestimmungen gelten sinngemäß für die Haushaltspläne der Stiftungen. Investive Haushaltsmittel der treuhänderisch verwalteten Stiftungen sind abweichend von Ziffer 2.41 im Rahmen zur Verfügung stehender Beträge freigegeben.

Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen

zu 2.22 Deckungsfähigkeit § 22 GemHVO-Doppik

Die Verantwortung für die Planumbuchungen (Sollübertragung) im konsumtiven Haushalt liegt bei den Bereichen.
Es ist darauf zu achten, dass Umbuchungen nur auf dem von der Bürgerschaft beschlossenen Planansatz (Urbudget) oder zwischen Restekonten untereinander durchgeführt werden.
Das bedeutet von übertragenen Ermächtigungen (Haushaltsresten) dürfen keine Mittel in den laufenden Haushalt per Planumbuchung gebucht werden und umgekehrt.
Umbuchungen zwischen Restekonten untereinander (erkennbar an der Ziffer 1 oder 6 an der achten Stelle im Feld „Kontotitel“ und an der Bezeichnung „HR“ im Feld „Maßnahme Text“) sind zulässig.
Diese Vorgehensweise ergibt sich aus §22 Abs. 6 GemHVO-Doppik, welcher inhaltlich § 17 Abs. 6 GemHVO-Kameral entspricht.

Sollen abweichend von Abs. 6 Mehraufwendungen bei einem Produktsachkonto (PSK) zu Lasten einer übertragenen Ermächtigung bei einem anderen PSK geleistet werden, ist der Weg der über- oder außerplanmäßigen Bewilligung zu wählen, da dann sichergestellt ist, dass bei der übertragenen Ermächtigung in einem entsprechenden Umfang Mittel in Abgang gestellt werden.

Auf Maßnahmen, die durch den Bereich Haushalt und Steuerung eingegeben wurden und an der Verfügungsnummer im Feld „Maßnahme Text“ erkennbar sind (über- u. außerplanmäßige Bewilligungen oder unechte Deckung (Zweckbindung)) darf grundsätzlich KEINE Planumbuchung durchgeführt werden.

Die Deckungsfähigkeit gilt für Kontengruppen, Kontenarten und Produktsachkonten (PSK) innerhalb der jeweiligen Bereichsbudgets.
Ist das zu bebuchende Produktsachkonto unbeplant, aber Deckung innerhalb der Kontengruppe (erste 2 Ziffern der Konten) vorhanden, ist ein formloser Antrag per Mail an 1.201 Finanzwirtschaft zur Sollübertragung/Planumbuchung (unter Angabe des neu zu bebuchenden Kontos und des Deckungskontos, des benötigten Betrages und des Hh-Jahres) zu stellen.

Planumbuchungen sind ausschließlich zwischen Aufwandskonten und Auszahlungskonten, jeweils nur untereinander, zulässig; das bedeutet: es sind nur Planumbuchungen jeweils zwischen Konten der **5er oder der 7er-Klasse** erlaubt.

Keine Planumbuchungen zwischen:
Erträgen und Aufwendungen
Einzahlungen und Auszahlungen
ILA-Konten und anderen Konten
unterschiedlichen ILA-Konten
Erträgen und Auszahlungen
Einzahlungen und Aufwendungen
Erträgen oder Einzahlungen
Aufwendungen und Auszahlungen

Als Arbeitsgrundlage steht das Skript zum Thema Planumbuchung im Öffentlichen Ordner des Bereiches 1.201 Haushalt u. Steuerung in Outlook (unter "Aktuelles") zur Verfügung sowie auf der Intranetseite (unter "Vordrucke/Formulare") "**Skript: Planumbuchung in MACH-Web (konsumtiv) (dezentral)**".

ACHTUNG: Planumbuchungen sind stets im Ergebnisplan UND im Finanzplan durchzuführen!

zu 2.24 Übertragbarkeit § 23 GemHVO-Doppik

Für den Kernmandanten gilt: eine Übertragung von Aufwendungen gem. § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik ermöglicht im folgenden Jahr zusätzliche Aufwendung über die Planung hinaus. Daher dürfen Aufwendungen grundsätzlich nur übertragen werden, soweit nach den Planungen des Folgejahres ein entsprechender Jahresüberschuss erwartet wird oder eine rechtliche Verpflichtung bereits eingegangen wurde.
Die Verantwortung für den Nachweis der rechtlichen Verpflichtung obliegt den Bereichen.

Der Antrag auf Bildung von HHResten steht im Öffentlichen Ordner des Bereiches 1.201 Haushalt u. Steuerung in Outlook (unter "Anträge") zur Verfügung.

Haushaltsgliederung

3. Haushaltsgliederung (Produktbereiche, Produkte/Produktbezeichnungen)

Produkt-Nr.	Bereich	Produktbezeichnung	AO-Bereich
Produktbereich 1 - Zentrale Verwaltung			
111001	1.000	Verwaltungsleitung	1.102
111002	1.010	Leitung, Controlling, Dienste FB 1	1.102
111003	1.100	Management Politische Gremien	1.102
111004	1.101	Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	1.102
111005	1.102	Logistik	1.102
111006	1.119	Arbeitsschutz	1.119
111007	1.105	IT-Architekturmanagement / IT-Service	1.105
111008	1.110	Zentrale Personalarbeit	1.110
111009	1.130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.102
111010	1.140	Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen	1.102
111011	1.160	Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit	1.102
111012	1.201	Haushalt und Steuerung	1.201
111014	1.203	Beteiligungscontrolling	1.203
111015	1.201	Steuern (ab 2018 im Produkt 111012 enthalten)	1.201
111016	1.210	Buchhaltung und Finanzen	1.210
111017	1.300	Rechtsangelegenheiten	1.300
111018	2.020	Leitung, Controlling, Dienste FB 2	2.020
111019	2.182	Personalrat FB 2	2.020
111020	2.280	Grundstücksmanagement	2.280
111021	3.030	Leitung, Controlling, Dienste FB 3	3.030
111022	3.183	Personalrat FB 3	3.030
111023	4.040	Leitung, Controlling, Dienste FB 4	4.040
111024	4.184	Personalrat FB 4	4.040
111025	4.415	Archiv	4.415
111026	5.060	Leitung, Controlling, Dienste FB 5	5.060
111027	5.185	Personalrat FB 5	5.180
111028	5.060	Gebäudereinigung Hansestadt Lübeck	5.060
111029	5.651	Gebäudemanagement	5.651
111030	1.300	Passivbesteuerung	1.300
111034	1.180	Gesamtpersonalrat	1.110
111035	1.181	Personalrat FB 1	1.110
111098	1.110	Entgelte und Bezüge	1.110
111099	1.110	Versorgung	1.110

3. Haushaltsgliederung (Produktbereiche, Produkte/Produktbezeichnungen)

121001	1.102	Statistik und Wahlen	1.102
122002	5.691	Hafen- und Seemannsamt	5.691
122003	3.322	Melde- und Gewerbeangelegenheiten	3.322
122004	3.390	Gesundheits, Umwelt- und Verbraucherschutz	3.324
122005	3.327	Vekehrsangelegenheiten	3.327
122006	3.340	Standesamt	3.340
122007	5.660	Straßenverkehrsbehörde	5.661
126001	3.370	Gefahrenabwehr	3.370
127001	3.370	Rettungsdienst	3.370
128001	3.370	Katastrophenschutz	3.370
Produktbereich 2 - Schule und Kultur			
211001	4.401	Grundschulen	4.401
216101	4.401	Grund- und Regionalschulen	4.401
217001	4.401	Gymnasien	4.401
218101	4.401	Gesamtschulen (ab 2011 Verlagerung in das Produkt: 218201 Gemeinschaftsschulen)	4.401
218201	4.401	Gemeinschaftsschulen	4.401
221001	4.401	Förderzentren	4.401
233001	4.401	Berufsschulen	4.401
241001	4.401	Schülerbeförderung	4.401
242001	4.401	Schneiderei BALI/JAW (neu ab 2015)	4.401
243001	4.401	Allgemeine Schulträgeraufgaben	4.401
243002	4.401	Angebote der Ganztagsbetreuung	4.401
243003	4.401	Bildungsfonds (ab 2015, bis 2014: 362003 bei 4.040)	4.401
251001	4.047	Die Lübecker Museen	4.040
261001	4.040	Theater Lübeck gGmbH	4.040
271001	4.403	VHS Lübeck	4.403
272001	4.416	Stadtbibliothek	4.416
281001	4.040	Kulturangebote	4.041
281002	4.040	Nordische Filmtage	4.041
Produktbereich 3 - Soziales und Jugend			
311001	2.500	Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	2.500
312101	2.020	SGB II	2.020
312901	2.020	Verwaltung SGB II	2.020
312902	2.020	Öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnisse	2.020

3. Haushaltsgliederung (Produktbereiche, Produkte/Produktbezeichnungen)

313001	2.500	Hilfen für Asylbewerber	2.500
315001	2.500	Soziale Einrichtungen und Angebote	2.500
315002	2.020	Integration in der Hansestadt Lübeck	2.020
315201	2.020	SeniorInneneinrichtungen	2.020
321001	2.500	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	2.500
331001	2.500	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	2.500
341001	4.510	Unterhaltsvorschuss	4.510
343001	2.500	Betreuungsangelegenheiten	2.500
345001	2.500	Leistungen für Bildung und Teilhabe	2.500
351001	2.500	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2.500
351002	2.507	Lastenausgleich	2.507
361001	4.040	Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen	4.040
361003	4.040	Tagespflege	4.040
362001	4.040	Planung Jugendarbeit (ab 2015 verlagert in Produkt 111023)	4.041
362002	4.513	Jugendarbeit	4.513
362003	4.040	Bildungsfonds (bis 2014, ab 2015: 243003 bei 4.401)	4.040
363001	4.040	Planung Jugendhilfe (ab 2015 verlagert in Produkt 111023)	4.041
363002	4.510	Jugendhilfe	4.510
365001	4.040	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung	4.041
365002	4.511	Betreuung in Kindertageseinrichtungen	4.511
366001	4.513	Gemeinwesenarbeit "vorab Jugendfreizeiteinrichtungen" (neue Produktbezeichnung ab 2016, bis 2015 Produktbezeichnung: Jugendfreizeiteinrichtungen)	4.513
367001	4.040	Abwicklung Wakenitzhof	4.040
367002	4.513	Kriminalprävention	4.513
367003	2.515	Jugendberufshilfe	2.515
Produktbereich 4 - Gesundheit und Sport			
411001	2.020	Krankenhausinvestitionsbeitrag	2.020
414001	2.530	Gesundheitsamt	2.530
418001	2.020	Kurbetrieb Travemünde (KBT)	2.020
421001	4.401	Förderung des Sports	4.401
424001	4.401	Sportstätten	4.401
424003	4.401	Passathafen	4.401
424004	4.401	Bark Passat	4.401
424002	4.401	Lübecker Schwimmbäder	4.401

3. Haushaltsgliederung (Produktbereiche, Produkte/Produktbezeichnungen)

Produktbereich 5 - Gestaltung der Umwelt			
511001	2.280	Betreuung Gutachterausschuss	2.280
511003	5.610	Stadtplanung und -entwicklung	5.610
521001	3.370	Baulicher Brandschutz	3.370
521002	5.610	Bauaufsicht	5.610
522001	2.280	Kommunaldarlehen (ab 2018 im Produkt 522002 enthalten)	2.280
522002	2.500	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	2.500
522003	5.060	Grundstücksgesellschaft Trave mbH	5.060
523001	4.491	Archäologie und Denkmalpflege	4.491
535001	2.020	Stadtwerke	2.020
535002	1.201	Konzessionsabgaben	1.201
537001	3.030	EBL (Abfallwirtschaft)	3.030
538001	3.030	EBL (Abwasserbeseitigung)	3.030
541001	5.660	Gemeindestraßen	5.661
542001	5.660	Kreisstraßen	5.661
543001	5.660	Landesstraßen	5.661
544001	5.660	Bundesstraßen	5.661
545001	3.030	EBL (Straßenreinigung)	3.030
547001	5.610	Aufgabenträgerschaft ÖPNV	5.610
548001	2.280	Bewirtschaftung Flughafen	2.280
551001	5.660	Grün- und Landschaftsbau	5.670
552001	5.691	Wasser und Hafen	5.691
553001	5.660	Friedhofs- und Bestattungswesen	5.670
554001	3.390	Naturschutz und Landschaftspflege	3.391
555001	3.820	Land- und Forstwirtschaft	3.820
561001	3.390	Umweltschutzmaßnahmen	3.392
571001	2.280	Wirtschaftsförderung	2.280
573001	1.203	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH	1.203
573002	2.280	Wochen- und Jahrmärkte	2.280
573003	4.040	Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH	4.040
573004	5.660	Werbeeinrichtungen, Parkplätze	5.661
573011	1.300	Grundstücksgesellschaft der Kurhausbetriebe Travemünde mbH	1.220
575001	2.020	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)	2.020
575002	2.020	Hamburg Marketing GmbH	2.020

3. Haushaltsgliederung (Produktbereiche, Produkte/Produktbezeichnungen)

Produktbereich 6 - Zentrale Finanzleistungen			
611001	1.201	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	1.201
612001	1.201	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.201
612002	1.110 / 1.201	Pauschalisierter nicht zahlungswirksamer Aufwand zur Vervollständigung des doppischen Haushalts	1.110 / 1.201
612003	2.280	Grundstücksan- und -verkäufe	2.280
612004	1.300	Pauschalierte zahlungswirksame Vorgänge	1.300

Vorbericht

Inhaltsverzeichnis

Strukturdaten

Haushaltsplan

Investitionstätigkeiten

Zusammenstellung der Anlagen gem. GemHVO-Doppik

Inhaltsverzeichnis **Seite**

4.	Vorbericht	21
4.1	Strukturdaten	24
4.1.1	Stadtgebiet	25
4.1.2	Basisdaten	27
4.2.	Haushaltsplan	28
4.2.1	Allgemeiner Überblick	29
4.2.2	Haushalt 2018 im Überblick	33
4.2.3	Hinweise zu Produkten, Produkthaushaltsplan und Berichtswesen	35
4.2.4	Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfe	36
4.2.5	Stellenentwicklung der Vollzeitstellen	49
4.3.	Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung	50
4.3.1	Konsolidierungskonzept 2012 – 2018	53
4.3.2	Erlass zur Haushaltskonsolidierung 2017	71
4.4.	Investitionstätigkeit	81
4.4.1	Finanzierungsrahmen Investitionstätigkeiten	82
4.4.2	Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	83
4.4.3	Gesamtinvestitionen 2018 – 2021 a.) Investive Einzahlungen b.) Investive Auszahlungen c.) Verpflichtungsermächtigungen	88
4.4.4	Kredite (Kontengruppe 69)	89
4.4.5	Tilgung von Krediten (Kontengruppe 79)	90
4.4.6	Kreditwirtschaft der Gemeinden	91
4.5.	Zusammenstellung der Anlagen gem. GemHVO-Doppik	92
4.5.1	Bilanz zum Jahresabschluss 2015 § 1 II Nr. 2 GemHVO-Doppik	95
4.5.2	Übersicht über die Entwicklung und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (Anlage 3) § 1 II Nr. 3 GemHVO-Doppik	99
4.5.3	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (Anlage 4) § 1 II Nr. 4 GemHVO-Doppik	100
4.5.4	Übersicht gem. § 1 II Nr. 5 GemHVO-Doppik über die nach § 20 GemHVO-Doppik gebildeten Budgets im Produkthaushalt	101
4.5.5	Hebesatzsatzung § 1 II Nr. 6 GemHVO-Doppik	102
4.5.6	Übersicht über Erträge / Aufwendungen und Einzahlungen / Auszahlungen nach Produktbereichen (Anlage 8) § 4 II S. 2 u. III S. 2 GemHVO-Doppik	103
4.5.7	Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie Umlagen (Anlage 11) § 6 I Nr. 1 GemHVO-Doppik	109

Inhaltsverzeichnis **Seite**

4.5.8	Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten ohne Umschuldung (Anlage 12) 1) Kernhaushalt § 6 I Nr. 2 GemHVO-Doppik 2) Für Sondervermögen der Gemeinden § 6 I Nr. 15 a GemHVO-Doppik 3) Für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit min. 75 % beteiligt ist § 6 I Nr. 15 b GemHVO-Doppik	110
4.5.9	Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen (Anlage 13) § 6 I Nr. 3 GemHVO-Doppik	122
4.5.10	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen (Anlage 14) § 6 I Nr. 4 GemHVO-Doppik	123
4.5.11	Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen (Anlage 15) § 6 I Nr. 6 + 16 GemHVO-Doppik	124
4.5.12	Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Anlage 16) § 6 I Nr. 7 GemHVO-Doppik	129
4.5.13	Soziale und ähnliche Einrichtungen, die Zuschüsse von der Hansestadt Lübeck erhalten § 6 I Nr. 8 c GemHVO-Doppik	130
4.5.14	Verbände und Vereinigungen, an die die Hansestadt Lübeck Beiträge entrichtet § 6 I Nr. 8 d GemHVO-Doppik	134
4.5.15	Übersicht über kreditähnliche Rechtsgeschäfte § 6 I Nr. 9 GemHVO-Doppik	137
4.5.16	Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen § 6 I Nr. 10 GemHVO-Doppik	138
4.5.17	Verwendung der Schlüsselzuweisungen § 6 I Nr. 11 GemHVO-Doppik	139
4.5.18	Übersicht Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden § 6 I Nr. 12 GemHVO-Doppik	140
4.5.19	Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunter-nehmen nach n§ 19b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen (Anlage 17) § 6 I Nr. 13 GemHVO-Doppik	141
4.5.20	Übersicht über die Verschuldung der Sondervermögen, Treuhandvermögen nach §95 GO, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und anderen Anstalten mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen § 6 I Nr. 14 GemHVO-Doppik	142
4.5.21	Übersicht über die Gesamtverschuldung der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember (Anlage 18) § 6 I Nr. 17 GemHVO-Doppik	145

Strukturdaten

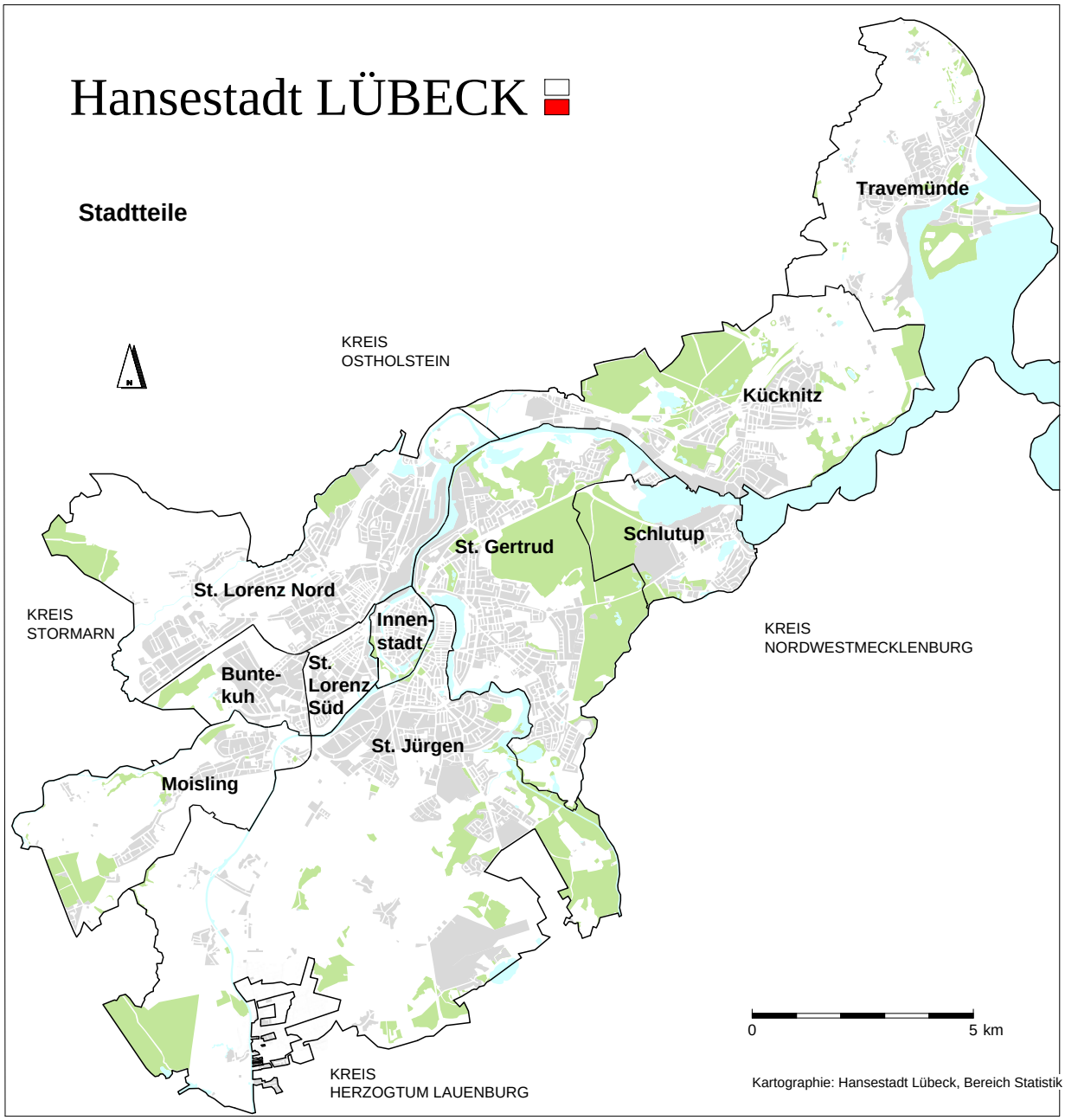
Inhaltsverzeichnis

Stadtgebiet

Basisdaten

4.1.1 Stadtgebiet

Geographische Lage:	Die Hansestadt Lübeck liegt unter 53° 51' 38'' nördlicher Breite und 10° 43' 46" östlicher Länge (Sternwarte).
Höhenlage über NN	Höhe 11 m, höchster Punkt des Stadtgebietes (zwischen (NN = Gneversdorf und Evershof) 37 m, der Innenstadt (Breite Straße, Nähe der Marienkirche): 16 m.
Gebietsfläche:	Die Stadtgebietsfläche umfasst 21.414 ha, darunter sind städtisches Eigentum 8.149 ha. Die Ausdehnung des Stadtgebietes beträgt von NO nach SW ca. 29 km, von NW nach SO ca. 11 km. Der Umfang des Stadtgebietes beträgt 120 km.
Bevölkerungsdichte:	Stadtgebiet insgesamt 1.008 Ew/km², Innenstadt 5.880 Ew/km²
Hafen:	Größter Ostseehafen Deutschlands, 9 Seehafenbecken, 2 Kanalhäfen - Gesamtlänge an befestigten Kaianlagen in den Seehäfen 10,1 km, durch 67 km langen Elbe-Lübeck-Kanal Verbindung an das mittel- und westdeutsche Wasserstraßennetz. Im August 2008 ist im Hafen Lübeck Europas erste, kommerziell betriebene Landstromversorgungs-Einrichtung für Seeschiffe in Betrieb genommen worden.
UNESCO-Weltkulturerbe:	Mit dem mittelalterlichen Stadtkern der Hansestadt Lübeck wurde 1987 erstmals in Nordeuropa eine ganze Altstadt von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Ausschlaggebend waren dabei zum einen die markante Stadtsilhouette und die geschlossen erhaltene vorindustrielle Bausubstanz, zum anderen auch der für die archäologische Erforschung des mittelalterlichen Städtewesens außerordentlich ergiebige Untergrund. Der von der UNESCO geschützte Bereich bezieht die wichtigsten Bauwerke Lübecks ein: den Baukomplex des Rathauses, das Burgkloster, den Koberg - ein vollständig erhaltenes Viertel des späten 13. Jh. - mit Jakobikirche, Heiligengeist-Hospital und den Baublöcken zwischen Glockengießer- und Aegidienstraße, das Viertel der Patrizierhäuser des 15. und 16. Jh. zwischen Petrikirche und Dom, das Holstentor und die Salzspeicher am linken Traveufer.


Hansestadt LÜBECK
Stadtteile
Travemünde
KREIS
OSTHOLSTEIN
Kücknitz
Schlutup
St. Gertrud
St. Lorenz Nord
KREIS
STORMARN
Innen-
stadt
KREIS
NORDWESTMECKLENBURG
Bunte-
kuh
St.
Lorenz
Süd
St. Jürgen
Moisling
0
5 km
KREIS
HERZOGTUM LAUENBURG
Kartographie: Hansestadt Lübeck, Bereich Statistik

4.1.2 Basisdaten

Lübecker Zahlen auf einen Blick

Nr.	Kennziffer	2010	2012	2013	2014	2015	2016
Bevölkerung							
1	Einwohner insg.	212 112	213 368	213 922	215 800	218 523	220 211
2	bis unter 18 Jahre	32 544	32 163	32 203	32 478	33 228	33 535
3	18 bis unter 65 Jahre	130 977	132 129	132 566	133 671	135 335	136 492
4	65- und älter	48 591	49 076	49 153	49 651	49 960	50 184
5	Ausländer/innen	14 640	15 373	16 276	17 604	20 360	22 952
6	Einw. mit Migrationshintergrund	40 322	40 976	42 891	44 074	47 427	49 928
7	in % der Einw.	19,0	19,2	20,0	20,4	21,7	22,7
8	Haushalte	115 700	117 377	118 068	119 261	120 890	121 968
9	durchschn. Haushaltsgröße	1,83	1,82	1,81	1,81	1,81	1,81
10	Geburten	1 843	1 773	1 824	1 868	1 918	2 059
11	Sterbefälle	2 701	2 609	2 896	2 602	2 882	2 845
12	Geburtendefizit	- 858	- 836	-1 072	- 734	- 964	- 786
13	Zuzüge	11 390	11 625	12 310	12 929	13 919	14 892
14	Fortzüge	10 053	9 911	10 830	10 614	10 584	12 042
15	Wanderungssaldo	1 337	1 714	1 480	2 315	3 335	2 850
Arbeitsmarkt							
16	Sozvers. Besch. Arbeitsort (30.06.)	83 266	86 220	87 200	88 888	90 325	92 547
17	Sozvers. Besch. Wohnort (30.06.)	63 673	67 402	68 579	71 336	73 437	76 039
18	Einpendler (sozv. Beschäftigte)	37 907	38 714	38 891	38 519	39 183	39 957
19	Auspendler (sozv. Beschäftigte)	18 314	19 896	20 270	21 097	22 318	23 794
20	Arbeitslosenquote JD (abh. ziv. Erwp.)	11,2	10,4	10,4	9,6	9,9	8,7
21	Arbeitslose ALG I (30.06.)	2 443	1 980	2 229	2 167	2 096	1 996
22	Arbeitslose ALG II (30.06.)	9 080	8 797	8 578	8 659	8 502	7 738
23	Pers. in Bedarfsgemeinsch. (30.06.)	30 386	28 543	28 341	28 096	28 568	28 840
24	in % der 0 - 64 j. Einw.	18,6	17,4	17,2	16,9	16,9	17,0
Hafen und Verkehr							
25	Güterumschlag in Mio. t	26,582	26,136	26,041	26,379	25,218	23921
26	Passagiere	402 053	414 631	395 481	397 145	406 455	407 830
Fremdenverkehr							
27	Übernachtungen insg.	1 187 764	1 308 981	1 364 620	1 455 484	1 543 038	1 653 105
28	Lübeck ohne Trav.	750 977	831 458	842 882	916 229	970 047	1 042 457
29	Travemünde	436 787	477 718	521 738	539 255	572 991	610 648
Wohnungswesen							
30	Wohnungsbestand	114 436	115 344	115 529	115 834	115 915	116 863
31	öffentl. geförderter Wohnungsbau	10 247	10 109	10 229	7 871	7 957	8 028
32	Wohngeldfälle zum 31.12.	4 761	3 972	3 522	2 614	2 101	3 536
Sozialhilfe und Grundsicherung							
33	Grundsich. bei Erwerbsm. / im Alter	3 615	4 026	4 257	4 414	4 703	4 755
34	Sozialhilfe (außerh. v. Einr.)	746	695	760	816	844	857
Bildung, Kultur und Sport							
35	Schüler/innen an allgemeinb. Sch.	20 497	20 106	19 867	20 097	20 285	20 118
36	Studenten/Studentinnen (WS)	8 441	8 790	8 915	9 122	9 666	9 947
37	Besucher/innen v. Museen	280 844	248 542	239 982	235 376	241 609	222 195
38	Mitgliederzahlen von Sportvereinen	41 350	41 158	39 717	39 852	39 129	38 698
Kriminalität							
39	Straftaten	26 529	25 498	24 526	24 907	22 881	25 647
Finanzen							
40	Schuldenstand in Mill. EUR	708,362	759,808	777,993	792,409	787,983	741,517
41	pro Einwohner	3 372	3 599	3 668	3 720	3 665	3 429

Quellen: Hansestadt Lübeck, FB 1, Kommunale Statistikstelle; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein; Polizeidirektion Lübeck; Bundesagentur für Arbeit

Haushaltsplan

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Überblick

Hinweise zu Produkten, Produkthaushaltsplan und Berichtswesen

Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfe

Stellenentwicklung der Vollzeitstellen

4.2.1 Allgemeiner Überblick (Form, Inhalt und Bestandteile des Haushalts)

Jede Gemeinde muss ihre Haushaltswirtschaft so planen und führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Ansprüche und Verbindlichkeiten Dritter werden durch den Haushalt weder begründet noch aufgehoben.

Der Haushaltsplan enthält gem. § 95a GO alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde
- anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen,
- entstehenden Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen
- notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Die zur Deckung der Aufwendungen erforderlichen Erträge sind
- aus Entgelten für Leistungen der Gemeinde und
- im Übrigen aus eigenen Steuern

zu beschaffen, soweit die sonstigen Erträge (u.a. Finanzzuweisungen) nicht ausreichen.

Gem. § 95 g GO dürfen Kredite nur für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.

Der Haushaltsplan muss durch die Haushaltssatzung (§ 95 GO) festgesetzt werden. Die Haushaltssatzung wird in öffentlicher Sitzung der Lübecker Bürgerschaft beraten und beschlossen und soll vorher in den Ausschüssen eingehend beraten werden. Die beschlossene Haushaltssatzung ist der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen. Teile der Haushaltssatzung (§ 2) sind unter bestimmten Voraussetzungen genehmigungspflichtig (Kredite, Verpflichtungsermächtigungen).

Der Haushaltsplan ist in einen **Ergebnisplan** und einen **Finanzplan** sowie in **Teilpläne** zu gliedern. Der **Stellenplan** für die Beamtinnen und Beamten sowie der Beschäftigten ist Teil des Haushaltsplanes, ebenso der **Beteiligungsbericht**.

Ergebnisplan

- Der Ergebnisplan bildet für das Haushaltsjahr den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen einer Kommune in Form von Aufwendungen (= Werteverzehr oder -verbrauch) und Erträgen (= Wertezufluss oder –zuwachs) ab.

- Es wird ein mittelfristiger Zeitraum beplant (4 Jahre). Die Haushaltsansätze im Ergebnisplan entsprechen jedoch dem Jährlichkeitsprinzip.
- Im Ergebnisplan werden alle Aufwendungen bzw. Erträge dem Haushaltsjahr zugerechnet, in dem sie wirtschaftlich entstanden sind. Hierzu gehören auch Rückstellungen und Abschreibungen.

Finanzplan

Im Finanzplan werden die gesamten Einzahlungen und Auszahlungen einer Periode (Geldfluss) dargestellt, unabhängig davon, welchem Zeitraum dieser Geldfluss wirtschaftlich zuzurechnen ist.
Dabei wird differenziert nach den Bereichen „Laufende Verwaltungstätigkeit“, „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“. Hier sind somit u. a. die abgebildeten Ein- und Auszahlungen für Investitionen, Kreditaufnahmen und Tilgungen zu finden.

Bilanz

(der Jahresabschluss 2015 liegt vor)

- Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden. Die Differenz entspricht dem städtischen Eigenkapital.
- Standen in der Kameralistik bisher nur die investiven Bankschulden im Fokus, gibt die Bilanz einen vollständigen Überblick über alle Verpflichtungen der Stadt incl. der zu bildenden Rückstellungen, z.B. Pensionsrückstellungen. Auch die Kassenkredite, die zur Finanzierung der konsumtiven Aufwendungen notwendig werden, zählen zu den Verbindlichkeiten. Ebenso enthält die Bilanz das vollständig bewertete Vermögen der Stadt (inkl. bestehende Forderungen).
- Verkäufe von Vermögenswerten bewirken nicht automatisch eine Erhöhung des Eigenkapitals, sondern führen lediglich zu einem Tausch von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen auf der Aktivseite der Bilanz und somit zu einer Verbesserung der Liquidität. Der Haushalt wird nur insoweit besser dargestellt, als der Verkaufserlös den bilanziellen Wert der Vermögensgegenstände übersteigt. Vermögensveräußerungen „unter Wert“ verschlechtern das Ergebnis.
- Mittelfristiges Ziel ist die Erstellung einer gesamtstädtischen „Konzernbilanz“ unter Einbeziehung des Vermögens und der Schulden der städtischen Beteiligungen. Der Aufwand zur Konsolidierung der unterschiedlichen Bilanzen darf nicht unterschätzt werden. Auf der Agenda der noch zu erledigenden Aufgaben ist die Aufstellung der Konzernbilanz nicht mit erster Priorität versehen. Zunächst gilt es, noch ausstehende Jahresabschlüsse zu erarbeiten.
- Jahresabschluss

Gem. § 95m GO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage vermitteln. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der *Bilanz* und dem Anhang. Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht beizufügen.

Die vorstehend dargestellten Elemente greifen wie folgt ineinander:

Elemente des sog. Drei-Komponenten-Systems nach Lüder

<table>
<tr><th colspan="2">Finanzrechnung</th><th colspan="2">Bilanz</th><th colspan="2">Ergebnisrechnung</th></tr>
<tr><td rowspan="3">(Perioden-)
Einnahmen</td><td rowspan="2">(Perioden-)
Ausgaben</td><td rowspan="2">Vermögen</td><td>Kapital</td><td rowspan="3">(Perioden-)
Aufwand</td><td rowspan="3">(Perioden-)
Ertrag</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Schulden</td></tr>
<tr><td>Veränderung der Finanzmittel</td><td>Veränderung der Finanzmittel</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td>Jahresergebnis</td><td>Jahresergebnis</td></tr>
</table>

...ergänzt um die Kostenrechnung als „vierte Komponente“

Produktsachkonto

Das Produktsachkonto besteht aus und bezeichnet damit

Produktnummer	(Prod.)	den Aufgabenbereich
Abrechnungsobjektnummer	(AObj.)	die investive Maßnahme (001 bis 999)
Kontonummer	(Kto.)	die Art der Erträge/Einzahlungen u. Aufwendungen/Auszahlungen

Beispiele:

Prod.	AObj.	Kto.	
365002	000	.4461001	konsumtiv
			Betreuung in Kindertageseinrichtungen
			Leistungsentgelte Kita
552001	311	.7852000	investiv
			Wasser und Hafen
			Konstinkai / Kaimauersanierung
			Tiefbaumaßnahmen

Erläuterungen

Erläuterungen werden in einem Textfeld unterhalb der Teilergebnis- u. Teilfinanzpläne dargestellt.

Es bedeuten:

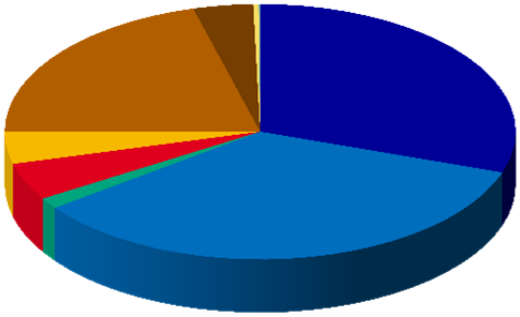
davon	=	vollständige Aufgliederung einer Summe; Ausgabe-Zweckänderung nur mit Beschluss der Bürgerschaft
darin	=	teilweise Aufgliederung einer Summe

Aufbau Produkthaushalt

Fachbereich Bereich Produktgruppe Produkt

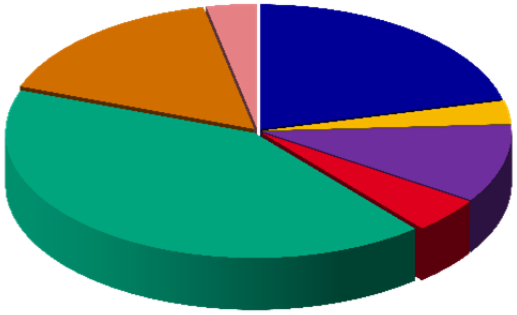
4.2.2 Haushalt 2018 im Überblick

Erträge 2018



Ertragsarten	Ansatz 2017 T€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	240.614	30,18
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	276.200	34,64
Sonstige Transfererträge	11.002	1,38
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	37.664	4,72
Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.869	4,12
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.217	20,72
Sonstige ordentliche Erträge	30.215	3,79
Aktivierte Eigenleistungen	2.645	0,33
Bestands-veränderungen	0	0,00
ORDENTLICHE ERTRÄGE	**796.425**	**99,89**
Finanzerträge	844	0,11
Außerordentliche Erträge	0	0,00
SUMME DER ERTRÄGE	**797.269**	**100**

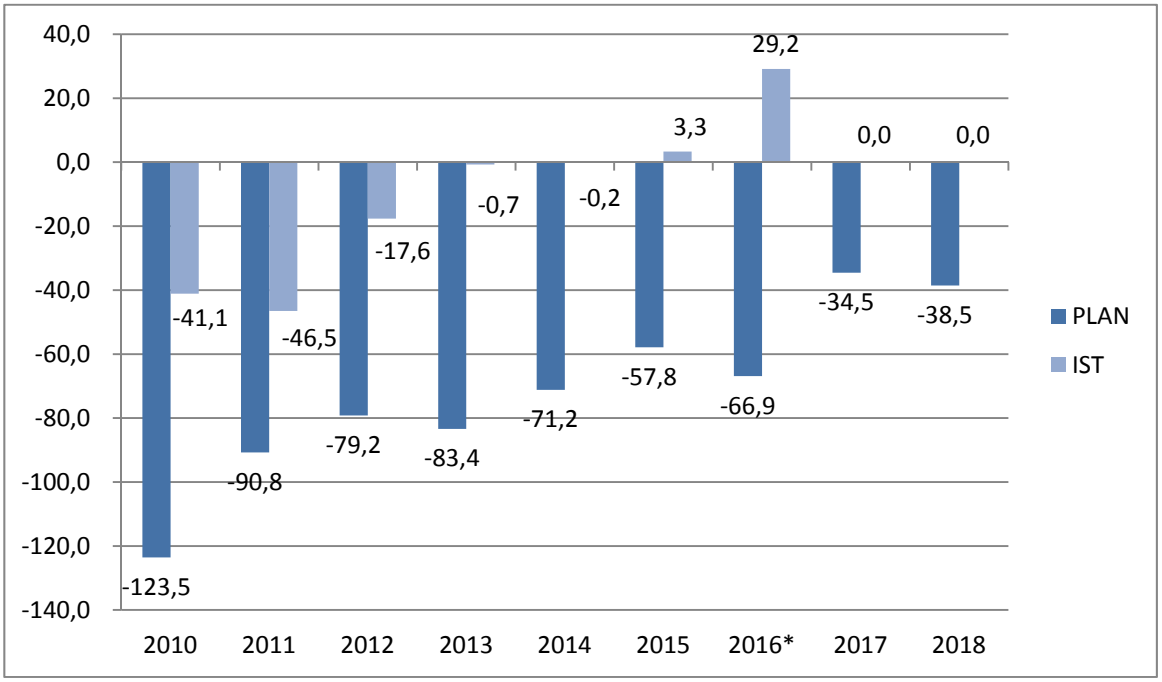
Aufwendungen 2018



Aufwandsarten	Ansatz 2017 T€	%
Personal-aufwendungen	183.012	21,90
Versorgungs-aufwendungen	26.213	3,14
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.798	10,62
Bilanzielle Abschreibungen	40.768	4,88
Transfer-aufwendungen	338.442	40,49
Sonstige ordentliche Aufwendungen	139.032	16,63
ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	**816.264**	**97,66**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.540	2,34
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00
SUMME DER AUFWENDUNGEN	**835.804**	**100**

FEHLBETRAG	**38.536**

Entwicklung der Defizite 2010-2018



**Es handelt sich hierbei um den vorläufigen IST-Wert 2016*

4.2.3 Hinweise zu Produkten, Produkthaushaltsplan und Berichtswesen

1. Produkte

Die Produkte der Hansestadt Lübeck enthalten in erster Linie die Leistungen mit den dafür erforderlichen Ressourcen, die für die Bürger vorgehalten oder erstellt werden. Daneben gibt es Produkte, die interne, für den Arbeitsablauf unverzichtbare, Leistungen zur Verfügung stellen (z.B. IT) und sogenannte technische Produkte, die zur technischen Abwicklung von Finanzvorgängen erforderlich sind.

2. Doppischer Produkthaushaltsplan

Der doppische Haushalt besteht aus den Teilergebnisplänen (Erträge und Aufwendungen) und Teilfinanzplänen (Ein- und Auszahlungen) der einzelnen Produkte. Diesen ist jeweils eine Produkthaushaltsseite vorangestellt, die die jeweiligen Leistungen des Produktes aufführt und dazu inhaltliche und steuerungsrelevante Informationen mittels Zielen, Kennzahlen und Strukturdaten liefert. Die Leistungen der Verwaltung werden dabei nach Art, Menge und Qualität dokumentiert.

FachbereichsleiterInnen und Bürgermeister vereinbaren die Inhalte der Produkthaushaltsseiten für die jeweiligen Fachbereiche. Der Bürgermeister legt der Bürgerschaft mit dem Produkthaushaltsplan einen Vorschlag über Menge, Qualität und Kosten der Verwaltungsleistungen insgesamt im Haushaltsjahr vor. Dieser stellt sozusagen den Generalkontrakt zwischen Verwaltung und Politik dar.

3. Das Berichtswesen in der Hansestadt Lübeck

Die Hansestadt Lübeck berichtet über die Entwicklung des Produkthaushalts insgesamt und zu den einzelnen Produkten im Rahmen eines standardisierten Berichtswesens, Basis dafür sind die Produkthaushaltsseiten (s.o.).

Es werden zu den Stichtagen 30.04. und 31.08. sowie im Rahmen des Jahresabschlusses die finanziellen Entwicklungen des Gesamthaushalts sowie der einzelnen Fachbereiche dargestellt und die Abweichungen aus einem durchgeführten Soll-Ist-Vergleich erläutert. Parallel werden auch die Veränderungen bei den zu erbringenden Leistungen der Verwaltung, genauer gesagt bei den vereinbarten Zielen, Kennzahlen und Strukturdaten aufgezeigt und die wesentlichen Abweichungen erklärt.

Das Berichtswesen dient der Steigerung der Transparenz über Verwaltungsleistungen und Ressourcen. Es liefert wichtige Informationen zur Steuerung der Verwaltung.

4.2.4 Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfe

In Ergänzung der Vorberichte der vergangenen Jahre, nachfolgend die Darstellung der Schwerpunkte für das Haushaltsjahr 2018:

Ausgleich der Sozialhilfeleistungen nach dem AG-SGB XII

Das Land hat ab 2007 seine Aufgaben als überörtlicher Träger auf die örtlichen Träger (Kreise und kreisfreie Städte) delegiert. Als Ausgleich hierfür wird ein Ausgleichs- und Erstattungsbetrag und darüber hinaus ein Differenzbetrag für die Umsteuerung in ambulante Leistungen (örtlicher Träger zuständig) vom Land gezahlt (für HL in 2017: rund 75 Mio. EUR).
Darüber hinaus erhalten die Kreise und kreisfreien Städte Mittel für den ab 2007 durch die Kommunalisierung entstandenen Koordinierungsaufwand und den Auf- und Ausbau der Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe.

Die Landesmittel werden im Rahmen eines Budgets für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt festgelegt. Das Land stellt unter Berücksichtigung jährlicher Steigerungen von 2,5 % den örtlichen Trägern der Sozialhilfe Landesmittel für den Aufwand der Leistungen nach dem SGB XII (außer Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) zur Verfügung.

Da die Erstattungsregelung nach dem Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) im Jahr 2017 ausläuft, wird mit der Vereinbarung einer Übergangsregelung für die Jahre 2018 und 2019 auf der Basis der bisherigen Erstattungsquote (76,8 % des geplanten Aufwands) gerechnet.

Der für das Jahr 2018 vom Bereich Soziale Sicherung geplante Aufwand der Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII beträgt 104.698.700 EUR, so dass mit einem Erstattungsbetrag in Höhe von insgesamt 80.408.600 EUR für das Jahr 2018 geplant wird.

Gesetzliche Änderungen im sozialen Kontext

Bundesteilhabegesetz (BTHG)
Die Grundlagen für ein leistungsfähiges Rehabilitations- und Teilhaberecht modernisieren, um damit die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung durch mehr Selbstbestimmung und mehr Teilhabe zu verbessern – mit dieser Anforderung stellt das Bundesteilhabegesetz (BTHG) die bisher größte Reform des SGB IX seit dessen Entstehung im Jahr 2001 dar. Es zielt außerdem auf die Weiterentwicklung des deutschen Rechts mit Blick auf die UN-BRK von 2009. Nach der Verkündigung des BTHG am 29. Dezember 2016 tritt das neue Reha- und Teilhaberecht bis zum 1. Januar 2023 stufenweise in Kraft und wird zu einem novellierten SGB IX mit neuen Inhalten und einer neuen Struktur führen.

Die bisherigen Grundsätze für alle Rehabilitationsträger werden reformiert, mit der Absicht, ihre Zusammenarbeit in einem weiterhin gegliederten Sozialleistungssystem zu stärken. Zentrale Kapitel regeln die Bedarfserkennung und -ermittlung, die Zuständigkeitsklärung und Koordinierung der Leistungen mit einer gestiegenen Verantwortung des leistenden Reha-Trägers sowie die Teilhabeplanung mit dem Menschen mit Behinderung. Die Konzentration auf die Person und ihre Bedarfe setzt viel stärker als bisher voraus, dass die Instrumente zur Ermittlung des individuellen Bedarfs bei allen Rehabilitationsträgern auf einheitlichen trägerübergreifenden Grundsätzen beruhen und ein verbindliches und effektives Teilhabeplanverfahren ermöglichen. An der Entwicklung eines solchen Verfahrens arbeiten zurzeit mit Unterstützung des Landes S-H die Kreise und kreisfreien Städte.

Die Eingliederungshilfe wird aus dem Fürsorgesystem des SGB XII (Sozialhilferecht) herausgelöst und ab 2020 als neuer zweiter Teil in das SGB IX-neu aufgenommen. Die Weiterentwicklung zielt auf ein modernes, personenzentriertes Teilhaberecht, das sich am individuellen Bedarf einer Person ausrichtet und dem Träger der Eingliederungshilfe mehr Steuerungsmöglichkeiten bietet.

Die Regelungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen verbleiben im SGB IX – als dann dritter Teil. Die Schwerbehindertenvertretungen sollen gestärkt werden. Durch die Einführung von Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen verbessern sich deren Mitwirkungsmöglichkeiten.

Mit dem stufenweisen Inkrafttreten des BTHG sind nicht unerhebliche, insbesondere auch finanzielle Umgestaltungen verbunden, deren Auswirkungen im Einzelnen aktuell nicht abzusehen sind – nicht zuletzt, weil viele Regelungen ineinandergreifen.

Das erforderliche Landesausführungsgesetz, insbesondere zur Bestimmung des Trägers der Eingliederungshilfe, liegt seit dem 26.09.2017 als Entwurf vor.

Danach ist beabsichtigt, die Kreise und kreisfreien Städte als Träger der Eingliederungshilfe zu bestimmen. Sie erhalten die umfassende sachliche Zuständigkeit für alle Aufgaben nach Teil 2 SGB IX, die sie als Selbstverwaltungsangelegenheiten durchführen.

Um der Koordinierungsverantwortung in der Eingliederungshilfe gerecht zu werden, wird das Land ebenfalls zum Leitungsträger bestimmt für übergeordnete zentrale Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben.

Hinsichtlich der Kostenfolgen wird im Gesetzesentwurf darauf hingewiesen, dass derzeit nicht ermittelt werden kann, ob und in welcher Höhe ab 2020 den Kreisen und kreisfreien Städten als Träger der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX im Sinne der Konnexität ausgleichspflichtige Mehrkosten für die Eingliederungshilfe entstehen. Daher sollen die Ergebnisse der begleitenden Evaluation der finanziellen Folgen auf Grundlage des Artikels 25 Abs. 7 des BTHG in die Entscheidung über die Konnexitätsfolgen SGB IX in S-H einbezogen werden und eine Regelung der Konnexität erst im Zuge der Änderung des AG - SGB IX zum 01.01.2020 getroffen werden.

Reform der Pflegeversicherung

Mit dem zweiten Pflegestärkungsgesetz wurde zum 1. Januar 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt, der kognitive, psychische und körperliche Beeinträchtigungen gleichermaßen berücksichtigt. Maßgeblich für das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit ist, wie stark ein Mensch in seiner Selbständigkeit oder seinen Fähigkeiten beeinträchtigt ist und ob er deshalb Hilfe anderer bedarf. Je nach Schwere der Beeinträchtigung der Selbständigkeit werden Pflegebedürftige einem von fünf Pflegegraden zugeordnet. Die Leistungen der Pflegekasse im Rahmen der ambulanten Pflegesachleistungen und des Pflegegeldes wurden erhöht. Die Leistungen in der stationären Pflege wurden gesenkt. Es wurde eine neue Leistung des Pflegegrades 1 eingeführt, die dazu dient, bereits bei beginnender Pflegebedürftigkeit erste besonders auch Beratungsbedarfe abzudecken. Für die stationäre Pflege wurde für die Pflegegrade 2 bis 5 ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil anstatt der bisherigen Pflegesätze je Pflegestufe eingeführt. Im bisherigen System des vollstationären Heimentgelts stiegen mit der höheren Pflegestufe auch die Heimkosten im Bereich stationärer Pflege an. Dabei stieg meist der Eigenanteil an den Kosten sogar stärker als die Leistung der Pflegekassen, sodass Bewohner mit einer höheren Pflegestufe schlechter gestellt waren. Durch die Einführung des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils hat jeder Bewohner einer bestimmten Einrichtung, gleich welchen Pflegegrades, den gleichen Betrag zu zahlen. Dadurch sind einige Bewohner in 2017 zu Selbstzahlern geworden. Bedingt durch neue und höhere Verhandlungen für 2018 und den Neubau von zwei Heimen (ca. 220 Plätzen) wird eine Steigerung der Fallzahlen erwartet und somit mit Mehrausgaben gerechnet.

In der stationären Eingliederungshilfe wird aufgrund des geänderten Pflegebedürftigkeitsbegriffs von einem erweiterten Kreis der Anspruchsberechtigten ausgegangen, was zu Mehreinnahmen nach § 43 a SGB XI führt. Eine Bezifferung ist allerdings nicht möglich, da die notwendigen Angaben über das Vorliegen von eingeschränkter Alltagskompetenz nicht erhoben werden.

Im Rahmen der ambulanten Pflege ist aufgrund des erweiterten Personenkreises der Pflegebedürftigen und auch der Ausweitung des Leistungsumfanges trotz der Erhöhung der Pflegekassenleistungen mit Mehrausgaben zu rechnen. Hier ist eine Bezifferung noch schwieriger, weil die Änderungen des Pflegebedürftigkeitsbegriffs so gravierend sind, dass jegliche Einschätzung unmöglich erscheint.

Darüber hinaus verursacht die Erhöhung des Pflegeversicherungsbeitrages weitere Mehrkosten.

Daneben sind Personalmehrkosten zu erwarten, weil das PSG III eine Bedarfsfeststellung seitens des Sozialhilfeträgers vorsieht, die mit einer Hilfeplanung im Rahmen eines Case Managements in der Pflege erfolgen muss. Es ist beabsichtigt, eine solche Hilfeplanung in 2017 mit zunächst 2 Stellen zu installieren. Insgesamt ist die beratende Arbeit der sozialpädagogischen Fachkräfte im Pflegestützpunkt und der Beratungsstelle für Erwachsene und Senioren im erheblichen Maße von der Gesetzesreform betroffen.

Flüchtlinge

Integrationsgesetz

Durch das Integrationsgesetz wurde das Asylbewerberleistungsgesetz im August 2016 geändert. Arbeitsfähigen Asylbewerbern sollen durch die Träger des Asylbewerberleistungsgesetzes Arbeitsgelegenheiten angeboten werden. Für Lübeck standen hierfür finanzielle Mittel über die Bundesagentur für Arbeit für ca. 232 Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) bereit. In 2017 gelang es mit Hilfe von verschiedenen Maßnahmeträgern insgesamt 67 FIM zu akquirieren. Allerdings gestaltete sich die Besetzung dieser Plätze schwierig, da die Zielgruppe dieser FIM im Wesentlichen das Asylverfahren abgeschlossen hat und in den Leistungsbezug des Jobcenters gewechselt ist. Der Bund hat diese Entwicklung bereits erkannt und die bundesweiten Mittel ab 2018 von 300 Mio. EUR auf 60 Mio. EUR reduziert. Die Auswirkung auf die Lübecker FIM für 2018 kann bisher noch nicht final abgeschätzt werden. Es wird jedoch erwartet, dass sich der Umfang auf einen niedrigen zweistelligen Maßnahmeplatz und Teilnehmerbereich reduzieren wird.

Flüchtlingszuweisung

Seit Schließung der Zentralen Erstaufnahmestelle in Lübeck zum 31.12.2009 ist die Hansestadt Lübeck wieder verpflichtet, auf Basis des Königsteiner Schlüssels (3,39% für Schleswig-Holstein) und im Rahmen der vom Land vorgegebenen Quote für die Hansestadt Lübeck 7,5 % der für Schleswig zugewiesenen Flüchtlinge aufzunehmen.
Im bisherigen Berichtsjahr 2017 mussten zum Stichtag 31.08.2017 insgesamt 1.806 Personen untergebracht werden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 2.187 Personen.

Eine Prognose für die weitere Entwicklung ist aufgrund der politischen Weltlage nur sehr schwer zu erstellen. Unter Berücksichtigung der seit Mitte 2016 sinkenden Zuweisungszahlen wird derzeit für das Jahr 2018 mit ca. 600 unterzubringenden Flüchtlingen gerechnet.

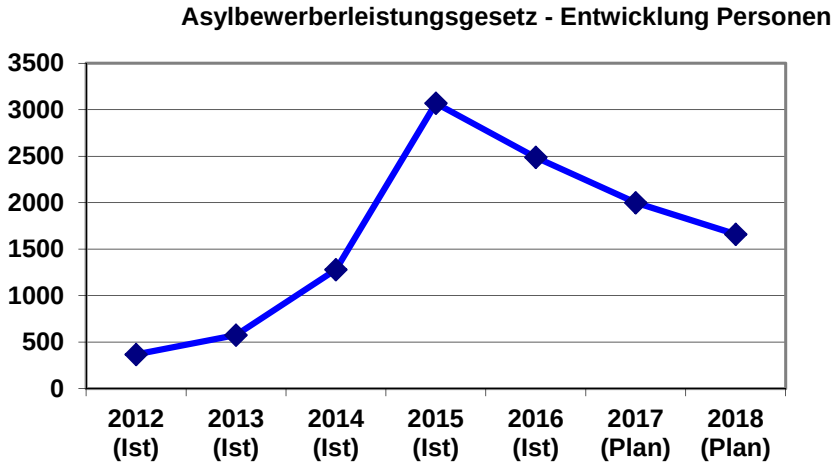
Aufwendungen für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Die Zuweisungen haben einen Einfluss auf die Anzahl von Leistungsbeziehern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Ein Vergleich der LeistungsbezieherInnen am Stichtag 30.06.2012 (278 Personen) zum Stichtag 30.06.2016 (3.062 Personen) zeigt eine Steigerung um ca. 1.100 %.
Entsprechend waren der Verwaltungsaufwand (Personal-und Sachkosten) und die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gestiegen.

Mittlerweile sind verstärkte Abgänge von LeistungsbezieherInnen in Richtung Jobcenter zu verzeichnen. Die Anzahl der LeistungsbezieherInnen reduzierte sich zum Stichtag 30.06.2017 auf 1.636 Personen. Das entspricht einer Reduzierung von ca. 47 % zum Vergleichszeitpunkt 2016. Für 2018 ist mit einer weiteren Reduzierung zu rechnen.

Diese wird jedoch deutlich geringer ausfallen, da die überwiegende Anzahl von Asylbewerbern mit einer guten Bleibeperspektive bereits zum Jobcenter gewechselt sind.

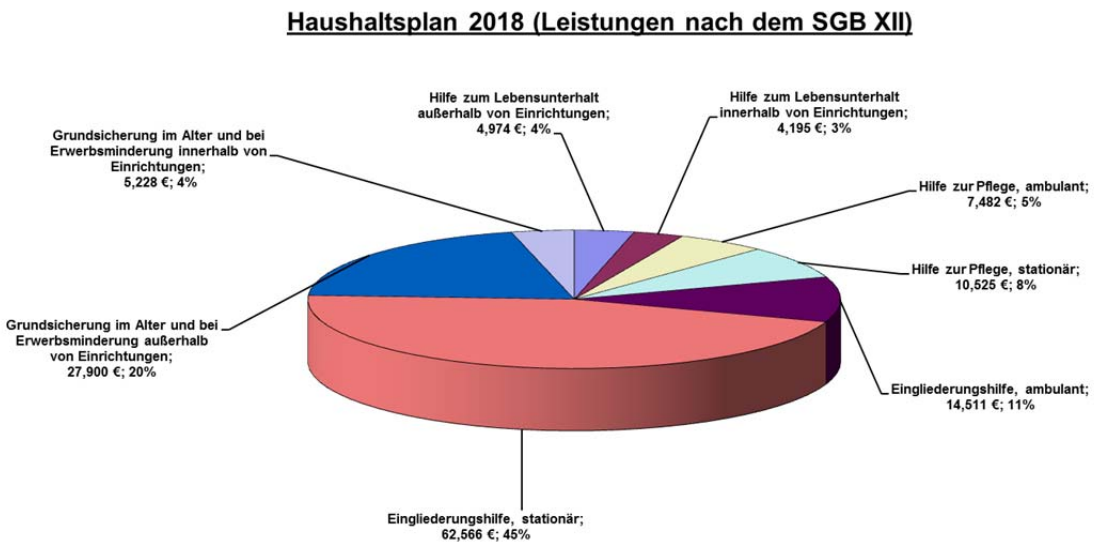


Seit dem 01.01.2016 beteiligt sich das Land gem. der neuen Erstattungsregelung mit 90 % an den Aufwendungen für Flüchtlinge/Asylbewerber, bei denen das Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Die restlichen 10 % sind von der Hansestadt Lübeck zu erbringen. Die Aufwendungen für Flüchtlinge/Asylbewerber, deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist (Alt- und Neufälle), werden weiterhin zu 70 % vom Land übernommen, die restlichen 30 % müssen von der Hansestadt Lübeck getragen werden.

Das Land Schleswig-Holstein leistete im Jahr 2017 eine Integrations-und Aufnahmepauschale in Höhe von einmalig 1.250 EUR je Geflüchteten/Asylbewerber. Im Jahr 2018 wird eine Pauschale in Höhe von mindestens 750 EUR zugrunde gelegt, die für den Fall, dass im Jahr 2017 weniger Personen als in der Prognose zugrunde gelegt das Land Schleswig-Holstein erreichen (rund 16.400 Personen prognostiziert), um den Restbetrag erhöht werden kann.

Sozialer Wohnungsbau

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt wird in der Versorgung unterschiedlicher Personengruppen mit angemessenem und bezahlbarem Wohnraum liegen. Diesbezüglich sind Bemühungen auf verschiedenen Ebenen erforderlich (u.a. Bündnis für Wohnen), um die Schaffung von sozialem Wohnungsbau und die Nutzung des kommunalen Förderbudgets zu unterstützen.
Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass es zudem Personengruppen mit besonderen Zugangsschwierigkeiten auf den Wohnungsmarkt gibt.



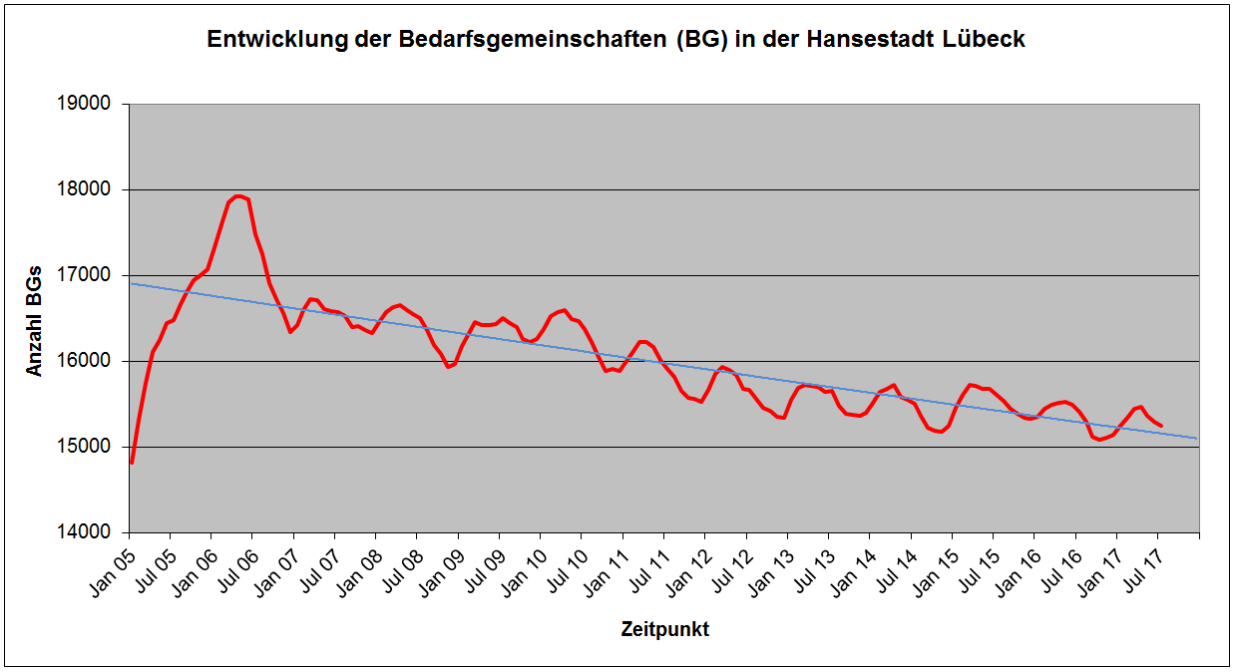
SGB II – Haushalt 2018

Das Budget im Produkt SGB II wird im Wesentlichen von zwei Faktoren geprägt, deren Entwicklung nachfolgend im Einzelnen dargestellt wird:

- Anzahl der Bedarfsgemeinschaften
- Höhe der Kosten der Unterkunft (Miete, Heizung)

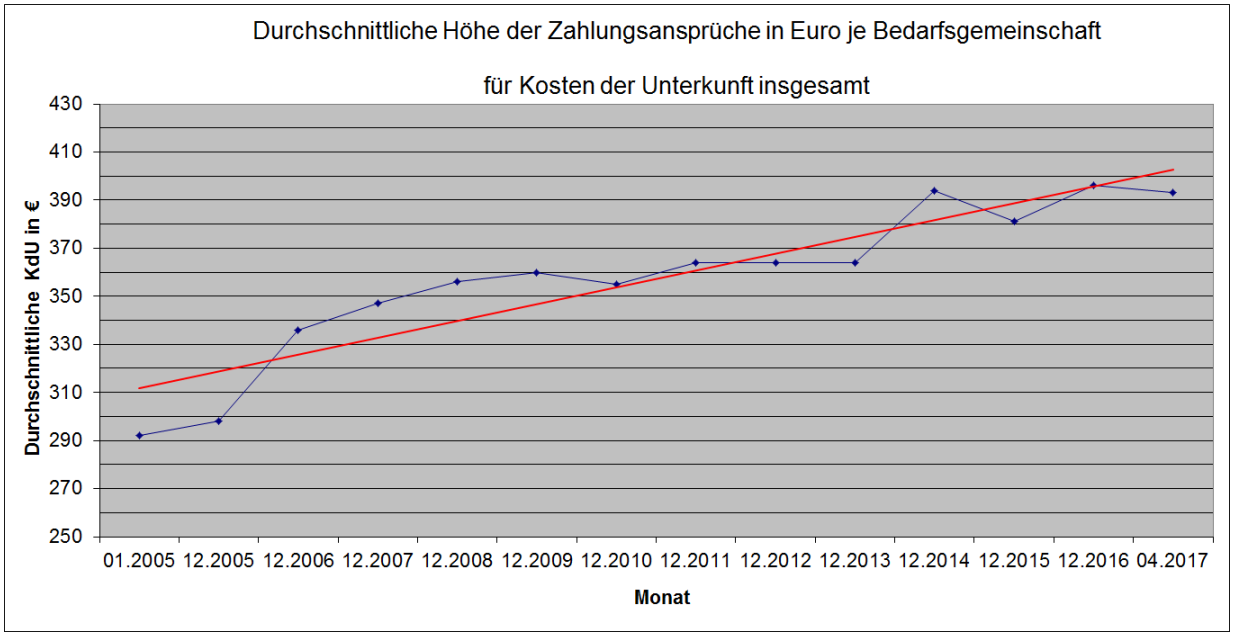
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Seit Gründung der ARGE Lübeck im Jahre 2005 ist eine kontinuierliche Abwärtsentwicklung bei den Fallzahlen zu beobachten, die abgesehen von saisonalen Schwankungen auf dem Arbeitsmarkt, nahezu linear verläuft.

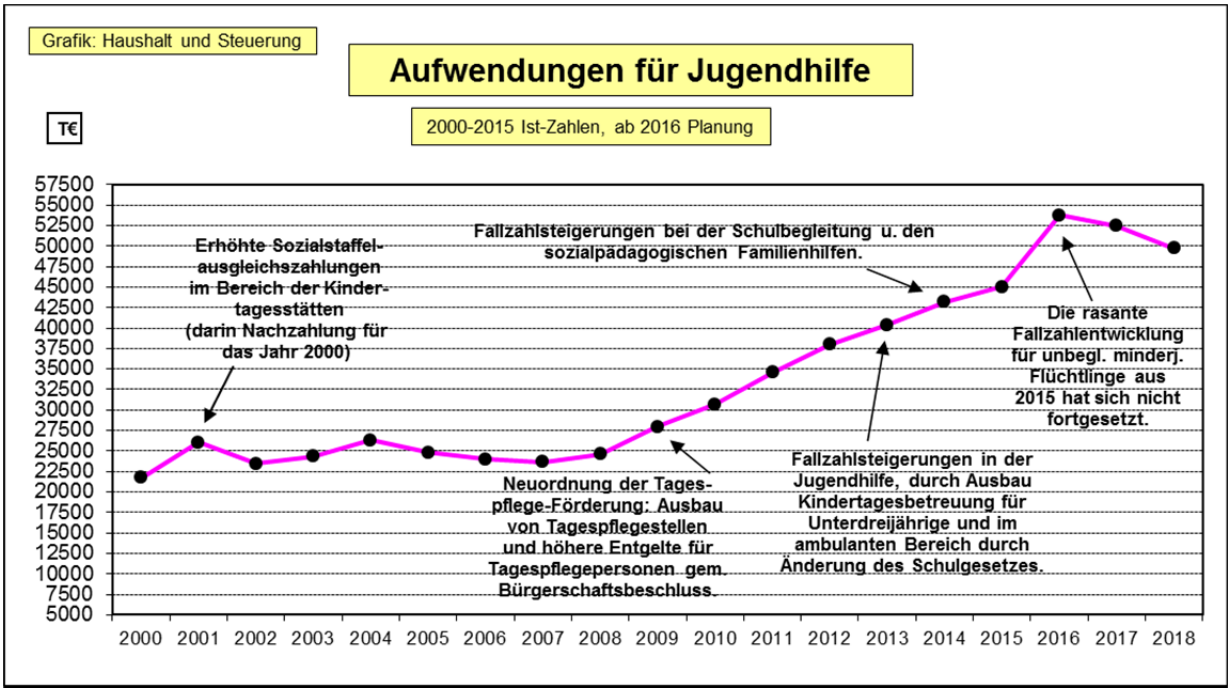


Höhe der Kosten der Unterkunft (Miete, Heizung)

Während sich die Fallzahlen rückläufig entwickeln, ist bei den Kosten der Unterkunft kontinuierlicher Aufwärtstrend zu beobachten. Neben der allgemeinen Mietpreissteigerung dürften hierfür insbesondere die steigenden Energiekosten verantwortlich sein.



Entwicklung der Jugendhilfe:



Die in der obigen Grafik dargestellten Aufwendungen setzen sich zusammen aus den Aufwendungen für Jugendhilfe außerhalb und innerhalb von Einrichtungen der Produkte:

361001 – Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen
365001 – Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung
361003 – Tagespflege
363002 – Jugendhilfe

Produkt Jugendhilfe

a) Fallzahlentwicklung

Wie der folgenden Grafik zu entnehmen ist, befinden sich die durchschnittlichen Fallzahlen / Monat im Vergleich zu den Jahren 2014 / 2015 seit 2016 auf einem stabilen niedrigen Niveau.

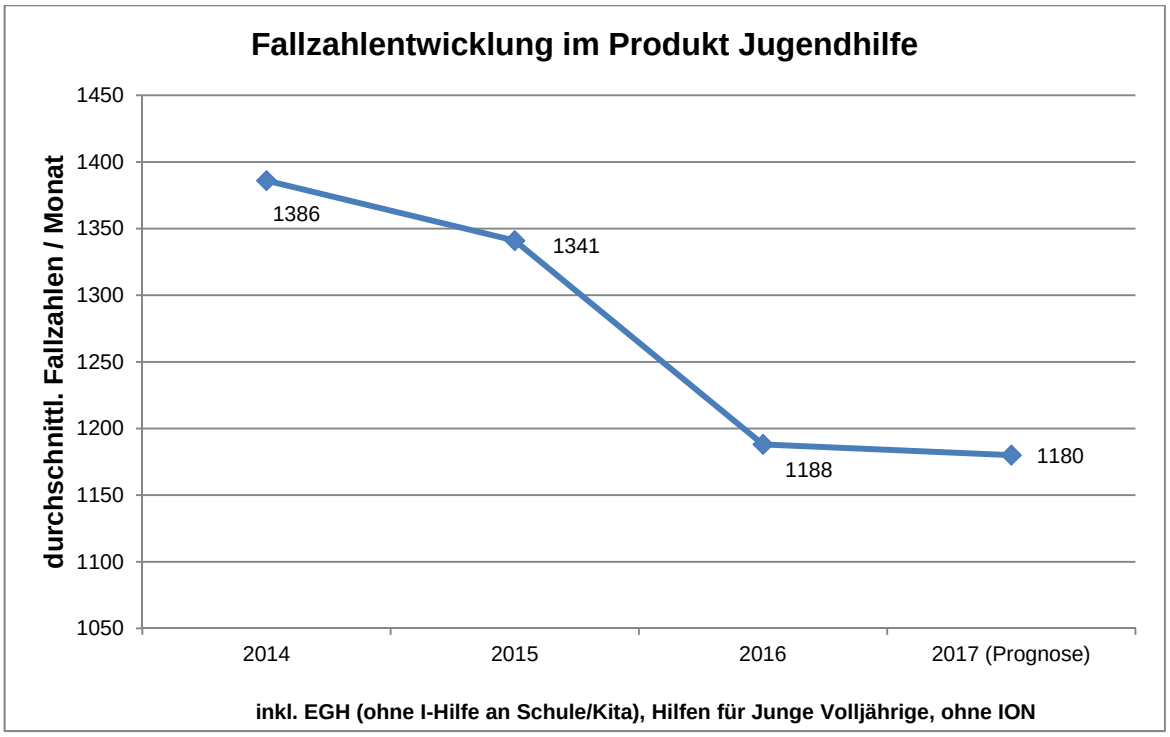


Abbildung 1: Fallzahlentwicklung 2014 - 2017 ohne umF

Die Fallzahlentwicklung ist maßgeblich das Ergebnis einer gezielten Steuerung im Bereich der Familienhilfen, sowohl durch Prozessoptimierung als auch durch gezielte Betrachtung von Einzelfällen, insbesondere im stationären Bereich (Verselbstständigung von Jugendlichen, übergreifende Erziehungskonferenzen, Überleitung von Fällen in das SGB XII etc.).

Im Rahmen der HH-Planung 2018 hat der Bereich Familienhilfen / Jugendamt erstmals eine Kennzahl bezogen auf die Inanspruchnahme von Heimerziehung pro 1.000 Einwohner der unter 21-Jährigen ermittelt. Diese Kennzahl soll die oben genannte gezielte Steuerung der Einzelfälle in diesem Bereich verdeutlichen. Es ist festzustellen, dass die Inanspruchnahme von Heimerziehung (pro 1.000 Einwohner der unter 21-Jährigen) trotz steigender Einwohnerzahlen rückläufig ist. Die Kennzahl wurde zunächst für die Jahre 2014 bis 2016 in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Der stabile bzw. leicht rückläufige Trend wird auch für die Folgejahre prognostiziert.

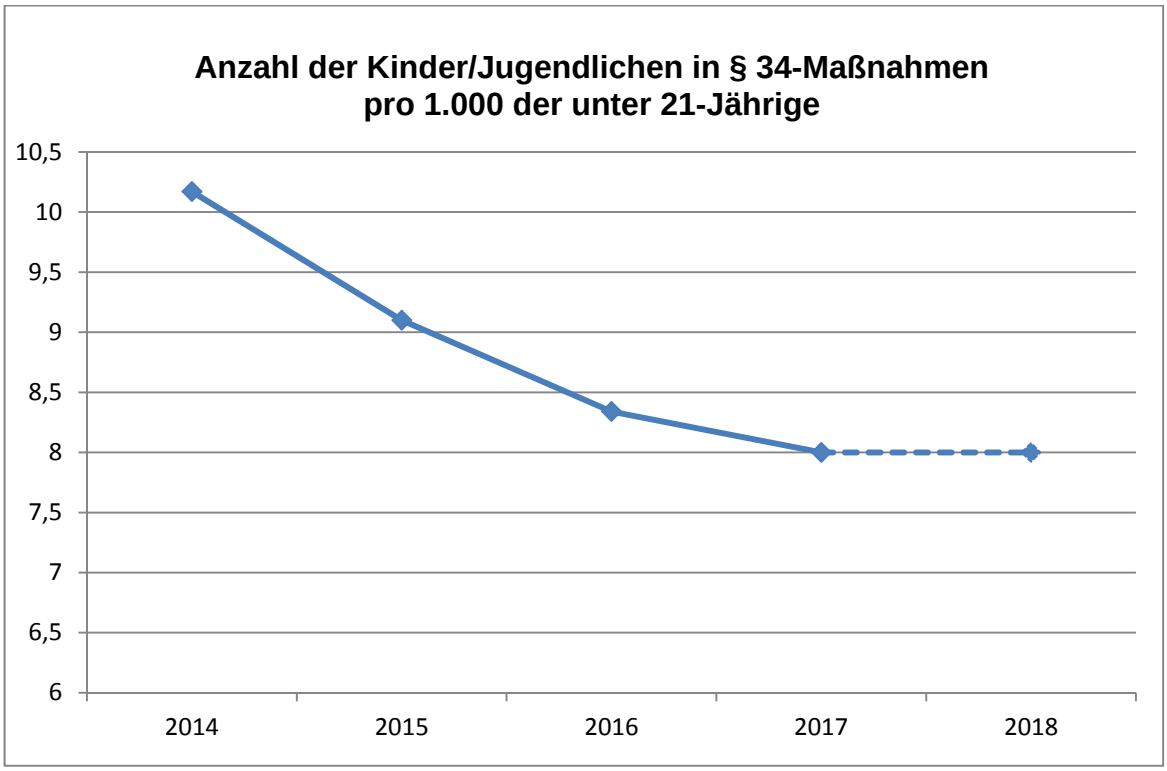


Abbildung 2: Bevölkerungsbezogene Inanspruchnahme von §-34-Maßnahmen

Die stabile Fallzahlentwicklung (und somit auch Kosten-) kann aus Sicht des Bereiches jedoch nur bei weiterhin stringenter Steuerung und enger Fallbegleitung werden. Es müssen entsprechende Personalressourcen in quantitativer und qualitativer Hinsicht zur Verfügung stehen.

In 2018 plant der Bereich Familienhilfen eine Qualitätsentwicklung bei stationären Hilfen in Einrichtungen und im Pflegekinderwesen.

Die Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (umF) sind derzeit stabil. So sind zwar weiterhin im Anschluss an die Inobhutnahmen Maßnahmen der Hilfe zur Erziehung erforderlich, jedoch wird aktuell für 2018 im Hinblick auf die bundesweite Entwicklung der Flüchtlingszahlen keine so hohe Fallzahlsteigerung - wie sie in 2015/2016 zu verzeichnen war – erwartet. Zum Stand 01.08.2017 waren durchschnittlich rund 120 Fälle/Monat in Maßnahmen.

b) Kostenentwicklung

Die für das Jahr 2018 geplanten Aufwendungen im Produkt Jugendhilfe für ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen (inkl. Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige) betragen insgesamt 31,4 Mio. EUR.

Hiervon werden rund 4,1 Mio. EUR an Jugendhilfeaufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge geplant. Diesbezüglich ist zwar grundsätzlich von einer Kostenerstattung seitens des Landes auszugehen, diese erfolgt jedoch zeitverzögert, teilweise erst im folgenden Haushaltsjahr.

Die Haushaltsplanung für 2018 berücksichtigt hierbei die vorgenannte Fallzahlentwicklung und Prognosen sowie zu erwartende Pflegegeld- und Tarif-/Entgeltsteigerungen.

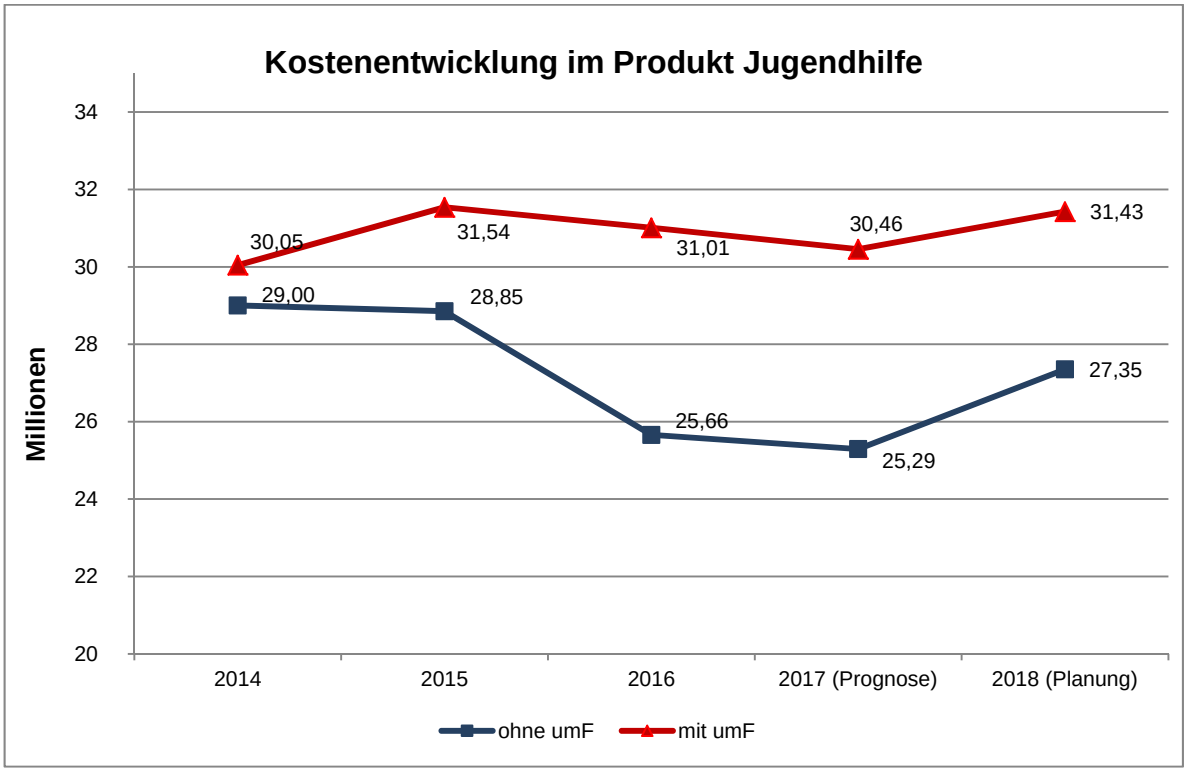


Abbildung 3: Kostenentwicklung 2014-2018

c) Jugendhilfeentwicklung

Nach wie vor haben besonders Alleinerziehende Unterstützungsbedarf. Jede zweite gewährte Hilfe wird von ihnen in Anspruch genommen. Viele Familien mit gewährten Hilfen zur Erziehung müssen sich teilweise oder vollständig über Transferleistungen finanzieren. In jüngster Zeit werden auffällig viele Unterstützungsleistungen nötig, weil infolge psychischer Erkrankungen die Wahrnehmung elterlicher Verantwortung leidet.

Da auch in Flüchtlingsfamilien teilweise hohe Bedarfe an Hilfen zur Erziehung feststellbar sind, werden auch diese die Kostenentwicklung der Jugendhilfe in den nächsten Jahren deutlich beeinflussen. Veränderungen zeichnen sich in der Pflegekinderhilfe ab, da es zunehmend schwieriger wird, Pflegeeltern zu gewinnen. Die Grundlinie, Kinder unter 10 Jahren möglichst in Pflegefamilien unterzubringen, kann nicht immer gehalten werden.

Angebote an Schulen / für Schulen zur frühzeitigen Intervention wurden weiter ausgebaut bzw. werden infolge individuell festgestellten Hilfebedarfs verstärkt nachgefragt. Die inzwischen gut etablierte Kooperationsstruktur im Helfernetz in und um Schule, wie kooperative Erziehungshilfe, Schulsozialarbeit und Integrationshilfen trägt dazu bei, dass frühzeitig mit geeigneter Jugendhilfe reagiert und unterstützt werden kann.

Die hohe Sensibilität beim Thema Kinderschutz hat in Lübeck nicht nachgelassen. Der Umgang mit Hinweisen auf Kindeswohlgefährdungen, u.a. von Kindertagesstätten, Schulen und aus der Bevölkerung nimmt nach wie vor einen herausragenden Tätigkeitsschwerpunkt im Jugendamt ein.

Kostenentwicklung in der Kindertagesbetreuung

Der Bundesgesetzgeber hat neben dem Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 auch den Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren beschlossen. Die Hansestadt Lübeck hat das gemäß bundesgesetzlicher Vorgaben gesetzte Ziel, bis zum 01.08.2013 die Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder in Höhe von 35 % der Anspruchsberechtigten sicherzustellen, erreicht. Der bedarfsgerechte Ausbau der Kindertagesbetreuung erfolgt in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflegestellen. Im Jahr 2017 betrug die Versorgungsquote 39%. Im Jahr 2018 wird sie bei weiterem Ausbau und steigenden Kinderzahlen voraussichtlich bei rd. 39% stabil bleiben.

Produkt Tagespflege

Mit Wirkung zum 01.01.2016 wurde die Richtlinie der Hansestadt Lübeck für die Kindertagespflege angepasst und durch die Bürgerschaft beschlossen. Mit der Neufassung der Richtlinie wurde insbesondere die seit 2009 unveränderte Geldleistung an die Tagespflegepersonen von 4,00 Euro je Betreuungsstunde auf 4,47 Euro je Betreuungsstunde angehoben. Daneben wurde die Geldleistung für die Betreuung in den frühen Morgen- bzw. den Abendstunden, den sog. Randzeiten deutlich angehoben (von 2,85 Euro auf 4,50 Euro je Betreuungsstunde) um den zunehmenden Betreuungsbedarf während dieser Zeiten abdecken zu können. Hierdurch und durch den weiteren Ausbau der Kindertagespflege und dem damit einhergehenden Anstieg der Tagespflegeplätze sind die Aufwendungen der Jugendhilfe im Produkt Tagespflege entsprechend gestiegen.

Produkt Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung

Neben dem Ausbau der Krippenplätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren wird das Betreuungsangebot für Kinder ab 3 Jahren auf Grund des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz weiterentwickelt. Am 31.12.2016 lag die Versorgungsquote bei 86%. Im Jahr 2018 wird sie bei weiterem Ausbau und steigenden Kinderzahlen voraussichtlich bei rd. 87% liegen. Die geförderten Jugendhilfeträger sind über die Budgetverträge verpflichtet, dem TVöD vergleichbare Tarifstandards für die Beschäftigten anzuwenden. In Verbindung mit den Tarifergebnissen, insbesondere aus dem Tarifabschluss für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst sind die Aufwendungen der Jugendhilfe im Produkt Planung und Bezuschussung Kindertages-betreuung ebenfalls gestiegen.

Produkt Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen

Aus dem Produkt Finanzielle Förderung in Kindertageseinrichtungen werden die Zuschüsse für die Betreuungskosten an die Familien geleistet, die einen gesetzlichen Ermäßigungsanspruch für die Kinderbetreuungskosten haben. Die Kinderbetreuungskosten (Elternbeiträge) sowohl bei den freien Jugendhilfeträgern als auch dem städt. Träger werden regelmäßig angepasst. Dies führt zu entsprechenden Mehraufwendungen in diesem Produkt.

4.2.5 Stellenentwicklung der Vollzeitstellen

Die Entwicklung der Planstellen seit 1995 ergibt sich aus nachfolgender Übersicht. Anzumerken ist, dass die Anzahl der Planstellen unabhängig von der zeitlichen Ausgestaltung (vollbeschäftigt, stundenweise beschäftigt) ausgewiesen ist. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist erheblich höher, auch weil "Volltagsstellen" z.T. mit mehreren Personen besetzt sind.
Die Stellenplanänderungen 2018 wurden gemeinsam mit der Haushaltsvorlage von der Bürgerschaft beraten und beschlossen.

Stellenentwicklung der Vollzeitstellen bei der Hansestadt Lübeck
(mit hauptamtlichen Dezernenten bzw. Fachbereichsleitern)

Datum	Beamte		Angestellte		Lohnempfänger		Vollzeit-stellen	Personal-aufwand TEUR	Anteil an Ges.aufw %	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
01.01.1995	992,03	20,49	2.078,26	42,93	1.770,91	36,58	4.841,20	176.361	**31,40**	
01.01.1996	986,23	20,76	2.055,36	43,26	1.709,30	35,98	4.750,89	164.134	**30,20**	
01.01.1997	960,53	22,92	1.792,77	42,78	1.437,59	34,30	4.190,89	163.922	**30,56**	1)
01.01.1998	925,55	22,60	1.783,96	43,55	1.386,52	33,85	4.096,03	136.254	**28,22**	
01.01.1999	879,86	26,62	1.588,62	48,07	836,26	25,30	3.304,74	134.933	**27,82**	2)
01.01.2000	877,33	26,45	1.619,39	48,81	820,71	24,74	3.317,43	136.355	**28,55**	
01.01.2001	878,86	26,57	1.614,23	48,80	814,66	24,63	3.307,75	140.566	**28,16**	
01.01.2002	875,80	29,19	1.603,15	53,43	521,48	17,38	3.000,43	133.392	**25,90**	3)
01.01.2003	873,80	29,14	1.603,15	53,47	521,48	17,39	2.998,43	131.824	**25,94**	
01.01.2004	874,80	29,38	1.589,91	53,40	512,88	17,22	2.977,59	135.349	**24,79**	
01.01.2005	867,30	29,57	1.574,04	53,67	491,71	16,76	2.933,05	138.127	**23,39**	
01.01.2006	873,05	29,82	1.573,02	53,73	481,71	16,45	2.927,78	134.717	**21,51**	
01.01.2007	872,28	30,40	1.527,75	53,25	469,19	16,35	2.869,22	130.780	**18,57**	
01.01.2008	871,28	30,41	1.525,26	53,24	468,19	16,34	2.864,73	134.146	**18,10**	
01.01.2009	888,65	31,56	1.475,27	52,39	452,19	16,06	2.816,11	139.972	**18,84**	4)
Ab 2010 keine Vergleichbarkeit zwischen bis dahin kameralen Personalausgaben und nun doppischen Personalaufwendungen mehr möglich.										
01.01.2010	928,65	32,29	1.497,37	52,06	450,10	15,65	2.876,12	146.320	**23,59**	4)
01.01.2011	950,55	32,55	1.532,74	52,48	437,36	14,97	2.920,65	154.958	**24,04**	4)
01.01.2012	964,67	32,62	1.557,66	52,67	434,99	14,71	2.957,32	155.636	**23,51**	4)
01.01.2013	965,42	30,31	1.585,74	49,78	634,27	19,91	3.185,43	167.696	**24,39**	5)
01.01.2014	963,45	30,14	1.600,27	50,07	632,70	19,79	3.196,42	175.913	**24,60**	6)
01.01.2015	970,00	30,26	1.609,25	50,21	625,81	19,53	3.205,06	175.610	**24,10**	6)
01.01.2016	981,56	29,96	2.310,92			70,04	3.292,48	191.417	**23,64**	7)
01.01.2017	976,39	29,04	2.372,11			70,84	3.349,04	196.747	**24,14**	8)
01.01.2018	978,91	28,76	2.425,34			71,24	3.384,81	209.225	**25,03**	8)

1) Im Jahre 1996 sind 469 Stellen der Alten- und Pflegeheime (städt. SeniorInneneinrichtungen) aus dem Stellenplan herausgenommen w orden.
2) Im Jahre 1998 sind 220 Stellen des Theater Lübeck,
550 Stellen der Entsorgungsbetriebe
und 13 Stellen der Lübeck und Travemünde Tourismus-Zentrale herausgenommen w orden.
3) ab 2002 sind 299,83 Stellen der Zentralen Stelle Gebäudereinigung herausgenommen w orden.
4) Personalaufw endungen gem. Jahresabschluss 2009 bis 2012
5) Zum 01.01.2013 w erden 218,13 Vollzeitstellen der Gebäudereinigung HL in die Kernverw altung zurückgeführt. Personalaufw endungen gem. Jahresabschluss 2013
6) Personalaufw endungen gem. Jahresabschluss 2014 u. 2015
7) Personalaufw endungen gem. Ergebnisplan 2016. Stellenplan erstmalig erstellt mit KoPers. Differenzierung zw ischer Lohnempfänger- u. Angestelltenplanstellen w ird abgelöst durch Summe der Beschäftigtenplanstellen im Tarifbereich.
8) Personalaufw endungen gem. Ergebnisplan 2017 und Entw urf Ergebnisplan 2018

4.3 Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Die Hansestadt Lübeck hat in den vergangenen Jahren Haushaltskonsolidierung als permanente Aufgabe verstanden und auch so gehandelt. Durch unterschiedlichste Verfahren (Budgetierung, Maßnahmenlisten, Monitoring-Verfahren, Haushaltsbegleitbeschlüsse usw.) ist die Verwaltung immer wieder gefordert gewesen, Ideen und Hinweise zu Einsparpotentialen zu erbringen. Verschiedene Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Insgesamt bestimmen allerdings - trotz aller vorangehenden Konsolidierungsbemühungen - aufgelaufene Fehlbeträge aus Vorjahren und die hohe Verschuldung die Finanzlage der Hansestadt Lübeck.
Das vom Land aufgelegte Programm „Konsolidierungshilfen für notleidende Kommunen“ auf der Grundlage des § 16 a FAG für den Zeitraum 2012 bis 2018 und die damit verbundene Verpflichtung zu eigenen Anstrengungen konnte die Konsolidierungsbemühungen deutlich und nachhaltig beleben und unterstützen. Die Verwaltung der Hansestadt Lübeck hat in mehreren Schritten Maßnahmenpakete erarbeitet und dem Ehrenamt zur Beschlussfassung vorgelegt. Auf der Basis gefasster Beschlüsse sind dann die Verträge mit dem Land zu den Konsolidierungskonzepten 2012-2015 sowie 2016-2018 abgeschlossen worden.

Unter der Ziffer 4.3.1 ist das vollständige Konsolidierungskonzept „Teilpakete 1 und 2“ mit dem aktuellen Umsetzungsstand abgedruckt.
Die von der Verwaltung identifizierten und von der Bürgerschaft beschlossenen Punkte zeigen diverse Verbesserungspotentiale für den städtischen Haushalt auf, die es zwingend umzusetzen gilt. Konsolidierung ist dabei für die Hansestadt Lübeck trotz verbesserter Jahresabschlüsse im Hinblick auf die Gesamtfinanzlage alternativlos.

- Die Erträge werden ständig hinsichtlich Anpassungsmöglichkeiten überprüft, neue Ertragsquellen werden erschlossen, Steuern wurden erhöht bzw. neu eingeführt.
- Die Hansestadt Lübeck betreibt weiterhin wie schon in den vergangenen Jahren eine restriktive Personalpolitik, um den großen Block der Personalkosten zu begrenzen und signifikant abzusenken. Prozessoptimierung und Digitalisierung ist hier das Gebot der Stunde, um zum einen Wirtschaftlichkeitspotentiale zu erschließen zum anderen aber auch dem demografischen Wandel mit deutlich erhöhten Abgangszahlen beim Personal zu begegnen.
- Die Sozialtransferaufwendungen haben weiterhin ansteigende Tendenz, hier gilt es ebenfalls Spielräume im städtischen Haushalt zu erschließen neben natürlich notwendigen auskömmlichen Erstattungen und Unterstützungen seitens Bund und Land.
- Der Kita-Ausbau zur Sicherstellung der Anforderungen im U3-Bereich erfordert weiterhin nicht unerhebliche Mitteleinsätze sowohl laufend wie investiv.
- In den kommenden Jahren wird zunehmend zusätzlicher Aufwand für die Unterhaltung des gesamten Infrastrukturvermögens der Hansestadt Lübeck entstehen. Aufgrund der in der Vergangenheit erfolgten reduzierten Bauunterhaltung auf allen Gebieten ist ein Sanierungsstau entstanden, der sich als direkter Unterhaltungsaufwand oder aber als Abschreibung infolge erforderlicher Investitionen niederschlagen wird. Zum Haushalt 2017 sind weitere zusätzliche Mittel zum bestehenden Ansatz von der Bürgerschaft beschlossen worden, diese gilt es durch Konsolidierungsanstrengungen gegen zu finanzieren.
- Eine Risikogröße liegt insbesondere in den Zinsen für die kurzfristigen Kredite. Das aktuelle Zinsniveau führt zu „moderaten“ Veranschlagungen. Bei dem enormen Volumen der Kassenkredite kann allerdings bereits eine auch nur geringfügige Anhebung des Zinssatzes die Defizitlage des Haushaltes dramatisch verschärfen.

Mit den von der HL bisher unternommenen Konsolidierungsanstrengungen im Rahmen des Kondifonds kann der zu erbringende Eigenanteil alles in allem erreicht werden, allerdings bleibt ein Risiko hinsichtlich Umsetzung/Abrechung. Bis 2018 ist aktuell von einem Eigenanteil für die HL von 24,7 Mio. EUR auszugehen nach einer gewissen Anpassung nach unten nach Vorlage des Referenz-Jahresabschlusses 2011. Die Erbringung des Eigenanteils und die Konsolidierungshilfen des Landes stellen einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem strukturell ausgeglichenen Ergebnisplan dar.

Einer besonderen Entwicklung war 2016 Rechnung zu tragen, da die 2014 im Kondikonzept zunächst beschlossene und auch vertraglich vereinbarte Maßnahme „Einführung einer Tourismusabgabe“ letztlich nicht realisiert werden konnte. Der verwaltungsseitig eingebrachte Satzungsbeschluss ist von der Bürgerschaft mit Beschlussfassung vom September 2016 abgelehnt worden.

Hier galt es kurzfristig und schnell eine Kompensationsliste für den wegfallenden Betrag von 3 Mio. € zu erarbeiten. Dieses konnte gelingen, da die Verwaltung bereits seit dem Frühjahr 2016 intensiviert an ergänzenden, weiteren Kondimaßnahmen – neben den Aktivitäten zum Kondifonds - gearbeitet hat. Aus diesem Programm „3mal5“ – angelegt auf 3 Jahre mit einem Zielvolumen von 5 Mio. € p.a. - konnte die Kompensation für den Wegfall der Tourismusabgabe gespeist und dann auch im Januar 2017 im Zuge der Haushaltsbeschlussfassung von der Bürgerschaft beschlossen werden. Die Liste der Kompensationsmaßnahmen für den Wegfall der Tourismusabgabe ist ebenfalls unter Ziffer 4.3.1 vollständig abgedruckt.

Um bei den Anstrengungen auch nicht nachzulassen – etwa mit Auslaufen des Fonds 2018 – wird das parallel und ergänzend gestartete Programm „3mal5“ fortgesetzt, um weitere Konsolidierungspotentiale für die jährlichen Haushalte zu erschließen aber auch, um bereits Vorarbeiten zu leisten für einen möglichen Nachfolgefonds auf Landesebene.

Vorrangig werden hierbei Ansätze und Potentiale in den Blick genommen, die sich aus dem Prozess „weitere umfassende Digitalisierung der Verwaltung“ ergeben können. Einhergeht mit dem Weg in eine digitale Verwaltung eine grundlegende Anpassung und Umstellung der Prozesse auch mit dem Effekt, am Ende signifikant und deutlich Wirtschaftlichkeitspotentiale daraus zu gewinnen. Diese kommen dann in der Perspektive auch dem Haushalt zu Gute. Ein wichtiges Stichwort ist hier ohne Zweifel die Umstellung der Aktenhaltung von Papier auf digital. Geplant ist, das Thema DMS bei der HL zentral zu projektieren und verwaltungsweit voranzubringen.

Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat erstmals mit Schreiben vom 26.09.2005 eine um die Ergebnisse des Kommunalberichts 2005 des Landesrechnungshofes ergänzte Liste von Vorschlägen zur Haushaltskonsolidierung übersandt und danach mehrfach – zuletzt 2017 - aktualisiert und gebeten, diese zur Grundlage für weitere Maßnahmen zu nutzen. Die Liste wurde allen Fachbereichen und den Fraktionen der Lübecker Bürgerschaft zur Auswertung zur Verfügung gestellt.
Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass von den einnahmeseitigen Vorschlägen grundsätzlich alle angegangen bzw. umgesetzt worden sind. Lediglich ein Vorschlag (Einführung einer Tourismusabgabe) ist aus den vorstehend genannten Gründen nicht umgesetzt worden. Von den ausgabeseitig genannten Hinweisen ist die weit überwiegende Zahl in den Haushalts-konsolidierungsprozess der vergangenen Jahre eingeflossen. Die verbleibenden bzw. aktuell hinzugekommenen, bisher nicht umgesetzten Vorschläge, sind auf ihre Wirkung hin zu untersuchen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Die IMI-Vorschläge stellen einen weiteren Beitrag dar, die bestehenden strukturellen Haushaltsprobleme der HL zu begrenzen und Konsolidierungs-anstrengungen zu unterstützen. Die aktuellen HL-Stände sind – soweit eine Sachstandsänderung zu berichten ist – unter 4.3.2 gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8e abgedruckt.

Wesentliche Maßnahmen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8 a GemHVO)

Zur Umsetzung der Budgetvorgaben sind die folgenden Maßnahmen in den Haushalt 2017 eingeflossen. Anzumerken ist, dass die Maßnahmenlisten der Fachbereiche aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen auch eine ganze Reihe von budgetbelastenden Mehrausgaben enthalten. In der folgenden Tabelle sind ein Ausschnitt größerer, voraussichtlich eintretende Veränderungen in den Fachbereichsbudgets dargestellt. Vergleichsbasis sind dabei die Budgeteckwerte (Kapitel 2.21). Die ausführlicheren vollständigen Maßnahmenlisten der Fachbereiche sind als Anlage 4 Bestandteil der Haushaltsvorlage 2017.

Bereich	Maßnahmen/ Auswirkungen	Budget-veränderung 2017 T€
1.100 - BdB	höhere Fraktionszuwendungen	-145
1.102 - Logistik, Statistik u. Wahlen	3 Wahlen in 2017	-333
	Schließung Hausdruckerei	68
1.110 - POS	mehr Ausbildung	-240
FB 1 - diverse Bereiche	Tarif- und Besoldungssteigerungen	-633
2.020 - SGB II	höhere Kostenbeteiligung Bund an KdU	2.609
2.020 - FBC	höherer Beitrag Krankenhausinvestionen	-439
2.020 - SeniorInneneinrichtungen	höherer Verlustausgleich	-204
2.020 - Kurbetrieb Travemünde	höherer Verlustausgleich	-201
2.280 - Wirtschaft u. Liegenschaften	Verkauf Erbbaugrundstücke (geringere Erbbauzinsen)	-700
2.500 - Soziale Sicherung	weniger Tranferleistungen Asylbewerber	1.625
	geringere Erstattungen Asylbewerber	784
FB 2 - diverse Bereiche	Tarif- und Besoldungssteigerungen	-400
3.370 - Feuerwehr	Mehraufwand Brandschutz/Rettungdienst	-1.802
3.322 - Melde- und Gewerbeang.	Mehrerträge Rettungsdienst (zT. auch Vorjahre)	2.715
3.820 - Stadtwald	Verbesserung Erträge Stadtwald	120
FB 3 - diverse Bereiche	Tarif- und Besoldungssteigerungen	-1.118
4.040 - Theater	höherer Zuschuss Theater	-400
4.040 - Tagespflege	weiterer Ausbau Tagespflege, Anpassung Förderrichtlinie	-1.943
	höhere Elternbeiträge	150
4.040 - MuK	Sperrung Konzertsaal MUK - Umsatzeinbußen	-451
4.040 - Schwimmbäder	Anhebung Eintrittspreise Schwimmhallen	200
4.401 - Schule und Sport	Mehrkosten Schulsozialarbeit	-400
	Defizit BgAs Bark Passat/Passathafen	-663
4.510 - Familienhilfen	Anpassung Jugendhilfe	8.000
5.061 - Stadtplanung	tlw. Wegfall Vorfinanzierung Gründungsviertel	1.000
5.651 - GMHL	Aufstockung BU-Mittel (Sicherung Infrastrukturvermögen)	-3.000
5.660 - Stadtgrün und Verkehr	Hh-Verbesserung Parkraumbewirtschaftung	700
	Verkehrssicherungspflichten Baumpflege (Totholzbeseitigung)	-475
	Mittelaufstockung für Beleuchtung (Sicherung Infrastrukturvermögen)	-500
	Anpassung Brückenunterhaltung an konsumtiven Bedarf	1.000
FB 5 - diverse Bereiche	Anpassung Personalkosten	1.800

4.3.1 Konsolidierungskonzept

Noch nicht - oder nicht vollständig - umgesetzte Maßnahmen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8 b GemHVO)

Wie bereits ausgeführt, hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck ab 2012 in mehreren Schritten ein Konsolidierungskonzept mit den Bausteinen Erstes Paket „2012 – 2015“ und Zweites Paket „2016 – 2018“ im Rahmen der eigenen Anstrengungen des landesseitigen Konsolidierungsfonds beschlossen.

Nachstehend wird zu allen Maßnahmen der **aktuelle Umsetzungsstand** gemäß Bürgerschaftsbericht zur Novembersitzung 2016 abgebildet (P = Prüfauftrag):

Konsolidierungskonzept HL Gesamt 2012 – 2018

lfd. Nr.	Nr. Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbesserung bis 2018 T€
1.1	--	1.100	Einfrieren Zuschüsse Fraktionen (2013 bis einschließlich 2014)	Maßnahme ist umgesetzt; kein Konsolidierungspotential.	0,0
1.2	25	1.100	Abschaffung Direktwahl Seniorenbeirat	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 27.11.2014	0,0
1.3	26	1.102	Externe Vergabe der Botendienste - Prüfung der Wirtschaftlichkeit	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	72,9
1.4	P	1.102	Druckerei: Aufgabe der Zentraldruckerei, Dezentralisierung der Druckstandorte	Die städtische Vervielfältigungsstelle wird geschlossen, die MitarbeiterInnen auf andere Planstellen vermittelt. Druckaufträge sollen künftig duch externe Druckereien bearbeitet werden. Ein entsprechender Rahmenvertrag befindet sich in Vorbereitung.	0,0
1.5	P	1.102	Zentrale Druckstandorte in den Bereichen - Wegfall Arbeitsplatzdrucker	In Umsetzung	0,0
1.6	73	1.110	Zusammenlegung Kleingartenausschuss mit Umweltausschuss	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	20,2
1.7	74	1.110	Zusammenlegung (erweitertem - s. lfd. Nr. 1.6) Umweltausschuss u. Ausschuss Sicherheit und Ordnung ab 2013	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	0,0
1.8	75	1.110	Zusammenlegung von KBT - Ausschuss mit Wirtschaftsausschuss	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	0,0
1.9 / 1.25	76	1.110	lfd. Nr.1.9: Zusammenlegung RP-Ausschuss und FiPA lfd. Nr.1.25: Beschluss Bü 29.11.2012: Auflösung FiPA. Der RP-Ausschuss wird in seiner ursprünglichen Form wieder hergestellt.	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	0,0
1.10	77	1.110	Absenkung Aufwand für Verdienst-ausfallentschädigung Ehrenamt	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	41,3
1.11	--	1.110	Umsetzung Dienstpostenbewertung	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
1.12	27	1.140	RPA: Einsparung von zwei Stellen **2. Paket**	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	207,3
1.13	2	1.130	Verbesserung Internet-Vermarktung "www.luebeck.de"	Der Internetauftritt "www.luebeck.de" wäre umfangreich zu modernisieren, um gängige Werbeformate zu ermöglichen (Investitionsaufwand). Eine aktive Akquise von möglichen Werbepartnern setzt zudem zusätzliche Personalkapazitäten voraus. Maßnahme ist aktuell nicht umsetztbar.	0,0
1.14	145	1.130	Kündigung Vertrag Stadtzeitung **2. Paket**	Ablehnung der Maßnahme gem. Bü-Beschluss v. 29.11.2012. Der Bürgerschaft wird im November 2016 eine Vorlage zur Veröffentlichung der Amtlichen Bekanntmachungen im Internet entgegengebracht, die als mögliche Variante auch die Kündigung des Vertrages "Stadtzeitung" vorsehen wird.	30,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbesserung bis 2018 T€
1.15	P	1.201	Standortbezogene Zentralisierung des Rechnungswesens	kein neuer Stand zum Bü-Bericht 11/2014	0,0
1.16	28	1.203	Reduzierung Zuschussbedarf und Vereinnahmung Liquidationserlös GG Kurhausbetriebe Travemünde mbH im städt. Haushalt	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	108,0
1.17	P	1.203	Shared Services insbes. für kleinere Gesellschaften (z.B. Buchhaltung, IT…)	Das Thema wurde im Rahmen des Berichtes zum Bürgerschafts-Prüfauftrag "Städtische Beteiligungsholding" erneut aufgegriffen (VO/2016/03526). Dabei wurde auch die Zusammenfassung von Dienstleistungen in der Holding geprüft. Im Bericht wurde dargestellt, dass für die Bildung oder Inanspruchnahme von Shared-Services keine gesonderte Holding notwendig ist. Mögliche Synergien und damit Kostenreduzierungen können ggf. bereits durch die Inanspruchnahme bestehender zentraler Dienstleistungen der Stadtwerke-Holding, der LHG oder der KWL entstehen.Das Ergebnis wurde den Geschäftsführungen der Gesellschaften berichtet. Die Gesellschaften wurden aufgefordert, zu prüfen, ob und zu welchen Konditionen Dienstleistungen als Geschäftsbesorgungen für andere Beteiligungen der HL angeboten werden können. Diese Angebote wären dann in den einzelnen Gesellschaften auf Wirtschaftlichkeit zu prüfen und zu bewerten. Eine für den laufenden Konsolidierungsfonds relevante Umsetzung der Maßnahme “shared services" in den Gesellschaften ist aktuell nicht zu erwarten.	0,0
1.18	--		Leerzeile	--	0,0
1.19	1	1.220	Einführung Übernachtungssteuer	Keine Anerkennung als strukturelle Maßnahme durch das Land	0,0
1.20	P	1.201	ILA-Kürzung - Welche strukturellen Maßnahmen sind mit der Kürzung verbunden?	Die Maßnahme wird abgeschlossen. Die 1% ILA-Kürzung ist im Rahmen der jeweiligen Planungsverfahren zu den Haushalten 2011, 2012 und 2013 berücksichtigt worden, zur Umsetzung in den Fachbereichen sind dem FiPA regelmäßig Monitoring-Berichte entgegengebracht worden.	0,0
1.21	--	1.110	Einsparung Geschäftsstelle Seniorenbeirat	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
1.22	29	1.102	Senkung der Portokosten nach Ausschreibung	Abrechnung wird derzeit mit RPA abgestimmt.	101,9
1.23	30	1.105	Senkung der Fernmeldegebühren nach Ausschreibung	keine eigene Maßnahme der Kommune	0,0
1.24	P	1.130	Erhöhung/ Staffelung der Verwaltungs-gebühren nach Nutzungszweck/ Einführung von Lizenzgebühren bei Nutzungs-genehmigung des Stadtwappens für kommerzielle Zwecke.	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
auch 1.24	P			Verwaltungsgebühren: "Die Verwaltung ist aufgefordert die Gebühren- und Entgelttarife regelmäßig, d. h. mindestens jährlich auf ihren Kostendeckungsgrad hin zu überprüfen. Das Ergebnis dieser Prüfungen ist jeweils im Rahmen der Haushaltsanmeldungen darzulegen. Beschlussvorschläge für entsprechende notwendige Gebühren- und Entgeltanpassungen sind einzubringen." (BÜ-Beschluss v. 26.02.2004). Durch den Bereich 1.102 werden jährlich Änderungen zur Verwaltungsgebührensatzung abgefragt und entsprechend in eine neue Fassung eingearbeitet. 1.102 ist lediglich redaktionell verantwortlich.	0,0
1.25/ 1.9	76	1.110	siehe 1.9	siehe 1.9	0,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
1.26	P	1.110	Verkauf des Gebäudes des Fortbildungszentrums der 'HL	Der Umzug des FBZ hat in der ersten Hälfte 2016 stattgefunden. Ein Verkauf des Gebäudes ist noch nicht erfolgt. Veräußerungserlöse werden im Bereich Liegenschaften lfd. Nr. 2.28 berücksichtigt.	0,0
1.27	P	1.201	Einrichtung eines Investitions- und Baukostencontrolling	Die Einrichtung wird aufgrund der eingeschränkten Investitionstätigkeit und der Personalbedarfe für Asyl, Buchhaltung und Haushaltskonsolidierung zunächst weiterhin zurückgestellt.	0,0
1.28	31	1.100 1.101	Reduzierung Repräsentationsaufwand Stadtpräsidentin und Bürgermeister	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	9,4
1.29	32	1.130	Auflösung des Bereichs und Einrichtung als Stabsstelle direkt bei der Verwaltungsleitung, dadurch Einsparung der Bereichsleiterstelle EG 15Ü (Stellennr. 0240.2.0005)	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	149,2
1.30	33	1.100	Neuorganisation: Einsp. BBO A13 H; Höherbewertung einer Planstelle von EG 10 nach EG 12 => Netto-Einsparvolumen	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	93,5
1.31	3	1.102	Entgelterhöhung für Raumvermietung Rathaus	Umsetzung nach Rathaussanierung bleibt abzuwarten, Mehreinnahmen aus der Entgelterhöhung werden ab 2017 erwartet.	0,0
1.32	85	1.102	Optimierung im Bereich durch Umverteilung der Aufgaben auf andere Mitarbeiter der Abteilung Statistik und Wahlen, Reduzierung der Erstellung freiwilliger Statistiken, Einsparung einer Planstelle (Stellen-Nr. 0512.2.0040) nach Renteneintritt zum 01.03.2011. EG 6 TVöD, WAZ 39 Std.	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	74,7
1.33	86	1.102	Optimierung im Bereich durch Umverteilung der Aufgaben auf andere Mitarbeiter der Abteilung Logistik, Einsparung einer Planstelle (Stellen-Nr. 0201.2.0185) nach Beendigung ATZ zum 01.02.2011. EG 5 TVöD, WAZ 19,5 Std.	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	44,4
1.34	P	~~1.105~~ div.	Einsparungen aus Veränderungen in der Mobiltelefonie **2. Paket**	Neue Tarife traten im November 2014 in Kraft. Nach zwei Jahren ist von einer Ersparnis von 30 T€ pro Jahr auszugehen (Verträge haben eine Laufzeit von 24 Monaten und werden sukzessive - nach Ablauf des Altvertrages - durch die neuen Tarife ersetzt). Die Aufwendungen für Mobiltelefonie liegen aktuell bei ca. 240 T€. Die durch die Vertragsanpassung generierte Aufwandsredu-zierung wird in den Bereichen wirksam, die Mobiltelefonie nutzen.	30,0
1.35	109	1.220	Einsparung von Gebühren aus nicht mehr benötigten Zugriffs-Lizenzen für Softwareprogramme	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	2,6
1.36	137	1.220	Erhöhung der Vergnügungssteuer zum nächstmöglichen Zeitpunkt von 12% auf 18%, Bürgerschaftsbeschluss vom 28.11.2013: Der Bürgermeister wird beauftragt, zum nächst möglichen Zeitpunkt der Bürgerschaft eine Satzungsvorlage zur Erhöhung der Vergnügungssteuer auf Spielautomaten vorzulegen. Die jüngsten Entscheidungen des EuGH sind zu berücksichtigen => **2. Paket**	Abrechnung für 1. Paket: erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor. Abrechnung 2. Paket frühestens im III. Quartal 2016 möglich	800,0
1.37	138	1.220	Erhöhung der Gewerbesteuer zum 01.01.2016 von 430 auf 450 Basispunkten => **2. Paket**	BÜ - Beschluss vom 27.11.2014: VO/2014/02082 Mehrheitliche Annahme der Erhöhung	2.250,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
1.38	P	1.110	KoPers / Kostenreduzierung durch Kooperation mit Umlandgemeinden, Bürgerschaftsbeschluss vom 28.11.2013: Der Bürgermeister wird beauftragt, durch Kooperationen mit Umlandgemeinden / anderen Gebietskörperschaften / öffentlichen Verwaltungen eine Kostenreduzierung bei der Umsetzung von KoPers zu erreichen.	Maßnahme wurde geprüft; kein Konsolidierungpotential.	0,0
1.39	--	1.101	weitere Reduzierung des Repräsentationsaufwand beim Bürgermeister, Bürgerschafts-beschluss 28.11.2013: Das Produkt/Konto 111004.5291003 (Bürgermeisterkanzlei, Repräsentationsmittel) wird im Jahr 2014 um 7,3 T€ und im Jahr 2015 um 6,9 T€ reduziert.	keine weiteren Konsolidierungserfolge möglich	0,0
1.40	81	1.220	Verstärkte Außenkontrollen zur Hundebestandsermittlung	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	222,9
1.41	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit 41 auf 9 Druckträger und 11auf 5 E-Paper	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	4,3
1.42	107	1.101 1.010	Einsparung einer Planstelle durch Aufgabenoptimierung, Stplnr: 0004.2.0045 (VZÄ 0,09), 0003.2.0050 (VZÄ 0,41), WAZ 19,5, EG 5 TVöD	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	31,7
1.43	108	1.101	Reduzierung Planstelle durch Aufgaben-optimierung nach Eintritt Ruhestand ab 01.01.13: St.-Nr. 0004.2.0040, WAZ 19,5 Std., EG 5 TVöD	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	44,4
1.44	118	1.220	Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung einer Hundesteuer zum 01.01.2015	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	142,8
1.45	119	1.300	Abonnementskündigungen in 2012	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	1,2
1.46	120	1.220	6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Hansestadt Lübeck zum 01.01.2015	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	295,4
1.47	132	1.101	Kündigung der freiwilligen Mitgliedschaft der Hansestadt Lübeck in der "Union of the Baltic Cities", (zusätzlicher) BÜ-Beschluss vom 27.11.2014, VO/2014/02160	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	5,8
1.48	149	1.220	8. Satzung zur Änderung der Hebesatzsatzung der Hansestadt Lübeck Grundsteuer A von 350 auf 400 v. H. Grundsteuer B von 480 auf 500 v. H.	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	2.207,6
1.49	136	1.140	Reduzierung einer Planstelle durch Aufgabenoptimierung und -umverteilung ab 01.07.2014, Stellen-Nr. 0100.2.0040, EG 5 TVöD, WAZ 19,5 Std., MehrStd. (5 Std.) Stellen-Nr. 0100.2.0030	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	36,2
1.50	155	1.220	Einführung einer Tourismusabgabe **2. Paket**	Die Vorlage zur Einführung einer Tourismusabgabe (VO 2016/04202) wurde von der Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 29.09.2016 mehrheitlich abgelehnt.	0,0
2.1	6	2.020 1.203	Ausübung Put-Option LHG	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	500,0
2.2	34	2.020	LTM: Herstellung der Beschlusslage zur Kürzung der Zuschüsse in 2 Stufen à 5 % Geschäftsjahre 2013 und 2014	Abrechnung steht noch aus.	141,6
2.3	35	2.020	Wirtschaftsförderung: Herstellung der Beschlusslage zur Kürzung d. Zuschüsse in 2 Stufen à 5 % Geschäftsjahre 2013 u. 2014	Die WiFö erhält von der Hansestadt Lübeck keinen Verlustausgleich, lediglich der Aufwand aufgrund der Wahrnehmung des GuB wird von der KWL in Rechnung gestellt. Darüber hinaus zahlt die Hansestadt Lübeck einen Zuschuss für einen bestimmten Zweck. Keine Möglichkeit für die Durchführung und Abrechnung von Konsolidierungsmaßnahmen im Sinne der Richtlinien.	0,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
2.4	36	2.020	Sanierung SeniorInneneinrichtungen mit dem Ziel ausgeglichenes Ergebnis	1. Teilabrechnung erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	225,6
2.5	37	2.020	Flughafen Lübeck GmbH Konsolidierung/ Verkauf/ Abwicklung	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	3.241,6
2.6	7	2.020	Verwendung Verkaufserlös MARITIM-Erbbaurecht zur Absenkung des Zuschussbedarfs beim KBT bis 2015	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	242,0
2.7	P	2.280	Veräußerung Grünstrand	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 21.03.2013	0,0
2.8	103	2.280	Optimierung Aufbau/Ablauf Wirtschaft und Liegenschaften	1. Teilabrechnung erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	402,0
2.9	4	2.280	Pachterhöhung für Grundstücke in attraktiver Lage	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	26,0
2.10	38	2.280	Erwirtschaftung ausgeglichenes Ergebnis im Produkt Märkte	RPA - Prüfungsbestätigung für Sach- und Personaleinsparung liegt vor. Gebührenneukalkulation steht noch aus	62,2
2.11	P	2.280	Fortsetzung Verkaufsaktion Erbbaurechte bei auslaufenden Verträgen	Veräußerungsergebnisse fließen bei Maßnahme 2.28 ein	0,0
2.12	P	2.280	Start Verkaufsprozess Gründerviertel **2. Paket**	Maßnahme läuft, Konsolidierungspotential ab 2016, Vereinnahmung in Maßnahme Grundstücksveräu´ßerungserlöse	46,1
2.13	P	2.280	Volksfestplatz: Umwandlung in Wohn-bauland und Start Verkaufsprozess	Derzeit Container-Standort für Flüchtlinge	0,0
2.14	--	2.280	Einsatz externer Makler, um schneller geplante Veräußerungen umzusetzen	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
2.15	--	2.280	Kleingärten - Einstellung des Verwaltungskostenbeitrags	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
2.16	P	2.280	Kleingärten: Infolge Freizug von Parzellen Konzentration der Anlagen und Ausweisung freigezogener Anlagen als Bauland	Für den ersten Teil der Kleingartennanlage Lauerhof / Schlutuper Straße läuft die Planung zur Errichtung eines Wohngebietes. Für die weiteren Flächen bleibt die Entwicklung abzuwarten.	0,0
2.17	--	2.280	Generalpachtvertrag anheben	Der Generalpachtvertrag endet in 2016. Ein neuer Pachtvertag mit einem höheren Zins wird ab 10/16 wirksam.	0,0
2.18	--	2.500	Der AWO ist für ihr Projekt AWO-Frauenhaus (Schutzwohnungen) in 2012 einmalig 63 T€ bereitzustellen	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
2.19	--	2.500	Abgabe der Schuldnerberatung an Dritte - Prüfung der Wirtschaftlichkeit	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
2.20	--	2.500	Reduzierung der Zuschüsse an freie Träger: Verwaltungsakte bei freiwilligen Leistungen ab 2013 einstellen	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
2.21	P	2.500	KiTa-Entgeltermäßigung - Überprüfung in Zusammenarbeit mit FB 4, ob anderweitige organisatorische Anbindung zu Synergieeffekten führt	erledigt durch Übergang des Teams Kita-Entgelte von FB 2 in FB 4	0,0
2.22	39 /40 /41	2.515	Reduzierung des Zuschussbudgets, Verstärkung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern; alternativ Abwicklung des Bereiches	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	239,0
2.23	P	2.530	Standardüberprüfung mit dem Ziel der Absenkung: Welche Mindeststandards müssen erfüllt werden? Verwaltungsabtlg. - Optimierung, Reduzierung des Aufwands bei Einschulungsuntersuchungen	Beauftragung Gutachten im HA am 11.10.2016 vom BGM vorerst zurückgezogen.	0,0
2.24	P	2.530	Verlagerung von Tätigkeiten auf Dritte: Prüfung d. Wirtschaftlichkeit (Vertrauensärztli. Untersuchungen, Gesundheits- und Impfberatung, Zahnärztl. Schuluntersuchungen)	Beauftragung Gutachten im HA am 11.10.2016 vom BGM vorerst zurückgezogen.	0,0
2.25	42	2.530	Ausschreibung ordnungsrechtliche Bestattungen: Prüfung Wirtschaftlichkeit	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	61,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
2.26	43	2.530	Einstellung KISS (Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen)	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor. Abgabe KISS an Dritte hat keine personelle Einsparung erbracht.	53,4
2.27	P	2.280 FB5	Baurecht Pflanzenschutzamt 2. BA	Gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.12 ist die Maßnahme zu realisieren. BÜ-Beschluss Januar 2015, Baurecht ist zu schaffen.	0,0
2.28	8	2.280	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	1.959,5
2.29	84	2.020	Auflösung Ausgleichsamt wg. Aufgabenbeendigung	keine eigene Maßnahme der Kommune	0,0
2.30	P	2.020	Aufgabenreduzierung des Kurbetrieb Travemünde (KBT): KBT wird auf die hoheitlichen Pflichtaufgaben zurückgeführt. Leitung Kurbetrieb wird organisatorisch in der Stadtverwaltung verankert. Auftrag BM, die erforderlichen organisat. Schritte einzuleiten und der Bürgerschaft ggf. notwendige Beschlussvorlagen vorzulegen.	erledigt durch VO/2015/02540	0,0
2.31	44	2.280	Beendigung des Mietverhältnisses für die Liegenschaft Beckergrube 95 zum 01.01.2012; Umzug der Nutzer; Berücksichtigung der Netto-Einsparung	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	29,8
2.32	87	2.021	Einsparung einer 0,5 -Stelle EG 8 TVöD	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	46,7
2.33	--	2.280	Streichen Zuschuss Volksfestumzug	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013	0,0
2.34	--	2.500	Einstellung Seniorenfreizeitpass	LÜBECKCARD wurde im Juni 2015 eingeführt; der Bürgerschaft soll nach 2jährigem Probelauf berichtet werden	0,0
2.35	88	2.830	Einsparung einer Stelle EG 9 TVöD durch Optimierung von Arbeitsabläufen in der Abteilung Außendienst	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	84,8
2.36	89	2.830	Einsparung einer Stelle EG 8 TVöD in der Verwaltung durch Straffung von Arbeitsabläufen und Optimierung der Bürokommunikationssysteme	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	80,0
2.37	90	2.830	Einsparung einer Stelle EG 5 TVöD in der Verwaltung durch Übernahme der Mitarbeiter auf eine freie Stelle in der Kernverwaltung	erledigt; keine Prüfbestätigung RPA, Anerkennung durch das Land	63,5
2.38	P	2.830	BÜ-Beschluss 28.11.2013: Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kosten- und Leistungsstrukturen des KBT auf ihre Effektivität und die Kosten-/Nutzen-Ergebnisse zu überprüfen. Die Prüfung soll insbesondere Kostenvergleiche mit städt. Dienstleistern bei vergleichbaren Dienstleistungen transparent darstellen und mögliche Synergien aufzeigen.	siehe lfd. Nr. 2.30	0,0
2.39	P	2.280	BÜ-Beschluss vom 28.11.2013: Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen und zu berichten, welche Möglichkeiten der öffentlichen Ausschreibung der Wochen- und Jahrmärkte bestehen und welche Umsetzungsschritte ggf. erforderlich wären, um die Aufgabe durch Dritte erfüllen zu lassen.	Eine erneute Prüfung ist erforderlich, da der Verband eine Übernahme von Aufgaben abgelehnt hat.	0,0
2.40	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	1,5

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
2.41	P	2.020	Erlöse Grundstücksveräußerungen der Konzerntöchter; hier: KWL, Stadtwerke..	Grundstücksveräußerungserlöse in den Konzerntöchtern haben keine unmittelbare Entlastung des Kernhaushalts zur Folge. Konsolidierungserfolge im Kernhaushalt nicht darstellbar.	0,0
2.42	111	2.280	Gutachterausschuss / Satzung erstellen	Am 08.12.2015 wurde die neue Satzung verabschiedet.	5,0
2.43	P	2.280	Gebührenerhöhung, insbesondere SG Erbbaurechte und sonstige Rechte, Entgelte für Negativatteste	Eine Gebührenerhöhung ist für die neue allgem. Verwaltungsgebührensatzung gemeldet worden. Abrechnung steht noch aus.	0,0
2.44	112	2.280	Gebührenerhöhung, insbesondere SG Erbbaurechte und sonstige Rechte, Neukalkulation der Tarife für die Abgabe, privatrechtlicher Erklärungen	Eine Gebührenerhöhung ist für die neue allgem. Verwaltungsgebührensatzung gemeldet worden. Abrechnung steht noch aus.	5,0
2.45	110	2.280	Gebührenerhöhung, insbesondere SG Erbbaurechte und sonstige Rechte, Erhöhung Entgelte Ablöse Dienst-barkeiten zugunsten HL (ca. 5 Fälle p.a.; Abschöpfung wirtschaftl. Vorteil)	Die Entgelte für die Ablösung von Dienstbarkeiten wird je nach Inhalt der Dienstbarkeit mit den Antragstellern ausgehandelt (5 Fälle p.a.). keine strukturelle Veränderung, daher nicht als Konsolidierungsmaßnahme abrechenbar	10,0
2.46	P	2.280	prioritäre aktive Vermarktung (z.B. Internet, Homepage, Anzeigen) der bebauten Grundstücke -s.a. 5.69-, die für Verwaltungszwecke u.a. nicht mehr benötigt werden.(- Veräußerungserlöse 4% kondiwirksam und - Reduzierung Aufwand BU + NK)	Verbesserung werden unter Ziffer 2.28 erfasst.	0,0
2.47	113	2.021	Einsparung EG 5 - StNr.0021.2.0700	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	76,2
2.48	121	2.500	Erhöhung der Gebühren für die öffentliche Rechtsauskunftstelle mit dem Ziel einer Vollkostendeckung	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	10,3
2.49	122	2.830	Erhöhung der Entgelte für Wohnmobilparkplatz	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	5,2
2.50	123	2.020	Verkauf einer Beteiligung der SL GmbH, BÜ-Beschluss 09/2014	keine Anrechnung, da kein Effekt im Kernhaushalt darstellbar	0,0
2.51	124	2.020	Einsparung einer Stelle 0020.2.0030, EG 6 TVöD ab 05/2011, WAZ 39 Std.	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	74,7
2.52	125	2.280	Einsparung einer Stelle 0350.2.0250, EG 5 TVöD ab 09/2012 , WAZ 39 Std.	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	76,2
2.53	126	2.530	Einsparung eines Arbeitsplatzes durch Zusammenlegen zweier Halbtagsstellen sowie Einsparung von Stundenanteilen in Höhe von 9,78 Stunden, EG 5 TVöD	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	28,6
2.54	127	2.021	Einsparung d. Stelle 0022.2.0300, EG 6 TVöD ab 04/15, WAZ 39 Std.	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	74,7
2.55	135	2.830	Wegfall der Inkassoprovision für Einziehen der Kurabgabe	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	75,3
3.1	--	3.030	Entsorgungszentrum Lübeck (EZL). Die EZL schüttet bisher an die EBL aus. Prüfung, ob und wie Ausschüttung/ Abführung an HL möglich ist.	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
3.2	--	3.322	Stadtteilbüros: Angebotsüberprüfung zwecks Kostenreduzierung	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
3.3	--	3.322	Reduzierung von Stadtteilbüros, Prüfauftrag: Schließung aller Stadtteilbüros und Einrichtung einer Meldestelle in der Innenstadt mit Überführung der privaten KFZ-Zulassungen in die Zulassungsstelle	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
3.3	--	3.322	Stadtteilbüros, Prüfaufauftrag Bürgerschaft: Optionen für andere Möglichkeiten zur Versorgungen der Stadtteile, in alternativen Standorten, sollen geprüft werden.	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013, siehe 3.20 - Optimierung der Organisationsstruktur der Stadtteilbüros	0,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
3.4	P	3.390	Standardüberprüfung im Verbraucherschutz mit dem Ziel der Absenkung - Welche Mindeststandards müssen erbracht werden?	siehe auch Maßnahmen 3.12 - Zusammenlegung der Bereiche Naturschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz und Tiergesundheit u. 3.23 - Reduzierung einer Planstelle im Verbraucherschutz Die Fachstellen müssen lt. FB 3 besetzt sein: Es sind gebührenrelevante Tätigkeiten, Kontrollen wurden bereits ausgedünnt, Vermeidung des kritischen Verzugs bei ordnungsrechtl. Aufgabenwahrnehmung.	0,0
3.5	--	3.327	Optimierung der Einsatzzeiten der Verkehrsüberwacher	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
3.6	P	3.340	Dienstleistungen auf unterschiedliche Standards überprüfen mit entsprechender Entgeltstaffelung zur Erhöhung des Kostendeckungsgrads	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
3.7	P	3.340	Überprüfung eines Umzuges in stadteigene Räumlichkeiten zwecks Reduzierung Mietaufwand in Zusammenarbeit mit GMHL	Maßnahme wird noch geprüft..	0,0
3.8	P	3.370	Optimierung des Personalbedarfs bei der Feuerwehr mit dem Ziel der Reduzierung der Funktionsstellen	Das Gutachten hat keine Einsparungen zur Folge.	0,0
3.9	P	3.370	Optimierung im Fahrzeugbestand Feuerwehr - Prüfung, ob Leasing wirtschaftlich oder Verlängerung der Nutzungsdauer möglich ist	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0
3.10	--	3.370	Gebühren und Entgelte - KDG Rettungsdienstentgelte auf 100%	100% Kostendeckung liegt vor	0,0
3.11	P	3.370	Feuerlöschboot aufgeben	Prüfung ist erfolgt; Feuerlöschboot bleibt erhalten	0,0
3.12	45	3.390	Zusammenlegung der Bereiche Naturschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz und Tiergesundheit	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	460,8
3.13	P	3.390	Standardüberprüfung im Naturschutz mit dem Ziel der Absenkung - Welche Mindeststandards müssen erbracht werden?	erledigt siehe 3.12 - Zusammenlegung der Bereiche Naturschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz und Tiergesundheit	0,0
3.14	46	3.390	Reduzierung Vergabe externer Gutachten im Naturschutz um 50%	Reduzierung im HHPl (Soll) ist erfolgt. Eine weitere Reduzierung der Aufwendungen für Gutachten ist aufgrund der gesetzlichen und fachlichen Voraussetzungen derzeit nicht möglich.	0,0
3.15	--	3.390	Einstellung der freiwilligen Zuschüsse an Landwege e.V. und Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V.	keine Umsetzung im Konsolidierungszeitraum, da Budgetverträge über 5 Jahre bis 2020 abgeschlossen wurden.	0,0
3.16	P	3.390	Standardüberprüfung im Umweltschutz mit dem Ziel der Absenkung - Welche Mindeststandards müssen erbracht werden?	erledigt siehe 3.12 - Zusammenlegung der Bereiche Naturschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz und Tiergesundheit	0,0
3.17	47	3.700	Abschaffung der Staffeltarife in der Entwässerung	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	638,9
3.18	48	3.820	Erwirtschaftung mindestens ausgeglichenes Ergebnis bis 2015	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	121,3
3.19	5	3.322	Aufhebung des Gebührenbefreiungs-tatbestandes bei Beglaubigungen von Schulzeugnissen (§ 3 Abs. 1 Nr. 7 der Verwaltungsgebührensatzung der HL)	nach Änderung Verw.geb.-Ordnung erfolgte Änderung des Nutzerverhaltens => keine Mehrerträge aber auch keine signifikanten Einsparungen	0,0
3.20	104	3.322	Optimierung der Organisationsstruktur der Stadtteilbüros	Abrechnung läuft	30,1
3.20	114		Überführung KfZ-Zulassungen in die Zulassungsstelle Meesenring ab 10/14	Entmietung des Gebäudes A.-Ehrtmann-Straße zum 31.01.2015 ist erfolgt Abrechnung: s.o.	51,8
3.20	115		Einsparung einer Planstelle EG 8 ab 10/2015 durch Aufgabenoptimierung	Einsparung einer Planstelle zum 01.10.2015 hier: Einsparungsbetrag für 3 Monate. Restl. Monate werden für das zweite Paket angerechnet. Abrechnung: s.o.	20,0
3.21	P	3.327 1.105	Einführung eines Dokumenten-managementsystems (DMS) in 2014 in 3.327 als Pilotbtrieb	Das Programm läuft nicht, es sind für den Piloteinsatz div. Probleme abzustimmen und zu beseitigen.	0,0
3.22	--	3.370	Erweiterung Fortbildungsangebot der Rettungsassistentenschule	Der Prüfauftrag ist erledigt. Konsolidierungspotential wird nicht erzielt.	0,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
3.23	91	3.390	Reduzierung einer Planstelle im Verbraucherschutz	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	72,9
3.24	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	1,0
3.25	P	3.370	Optimierung der Organisationsstruktur der FF	siehe 3.8	0,0
3.26	116	3.322	nachrichtlich: Einstellung Begrüßungsgeld ab 2011	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	65,4
3.27		3.322	Konzentration der Stadtteilbüros auf St. Lorenz und Innenstadt	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 26.06.2014 Deutliche Einsparungen sind nur bei Schließung ganzer Standorte zu generieren	0,0
3.28	128	3.700	Änderung der Straßenreinigungs-satzung; Wegfall der Ermäßigung für Reinigung von Eckgrundstücken	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	16,3
3.29	129	3.322	Reduzierung der Stadtteilbüros auf zwei Standorte	siehe 3.20	200,0
3.30	133	3.327	Einsparung Stelle 1113.2.0429, EG 3 TVöD, 39 WAZ; nach Ablauf der ATZ der Stelleninhaberin zum 30.11.2014	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	61,6
3.31	134	3.390	Einsparung einer Planstelle Nr.1150.2.0260, EG 8 TVöD, 39 WAZ, nach Eintritt in den Ruhestand	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	77,3
3.32	139	3.322	Einsparung von 14 Stunden auf der Planstelle Nr.1101.2.0055, EG 9 TVöD, bisher 39 WAZ, neu 25 WAZ	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	23,9
3.33	153	3.322	Vermietung von Werbeflächen an Schildprägern im Wartebereich der Zulassungsstelle	Maßnahme kann erst in 2018 beurteilt werden, da über Stetigkeit einer potentiellen Vermietung noch keine Angaben gemacht werden können.	0,0
3.34	156	3.700	Ausdehnung des Projektes "Nette Toilette" unter Verzicht auf eine eigene Toilettenanlage **2. Paket**	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	73,8
4.1	--	4.040	Reduzierung der Kulturförderung - Verwaltungsakte Pflichtleistungen in den nä. 5 J. jährlich um 2% reduzieren - Budgetverträge nach Auslaufen reduzieren (s.vor)	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.2	22	4.040	Nordische Filmtage - Erhöhung KDG	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	24,7
4.3	--	4.040	Theater Lübeck / Zuschusssicherung	Maßnahme ist umgesetzt; nicht anrechenbar im Konsolidierungskonzept	0,0
4.4	52	4.040	Musik- und Kongresshalle: Herstellung der Beschlusslage zur Kürzung der Zuschüsse in 2 Stufen à 5 % Geschäftsjahre 2013 und 2014	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	123,8
4.5	P	4.040	Verkauf AquaTop-Grundstück und Verwendung Verkaufserlös zur Absenkung des Zuschussbedarfs der Lübecker Schwimmbäder bis 2015	Steuerung erfolgt nicht durch FB 4.	0,0
4.6	P	4.040	Schließung Therapietrakt Behnckenhof	Püfauftrag erledigt, kein Konsolidierungspotential.	0,0
4.7	53	4.040	Lübecker Schwimmbäder - Optimierung im Bestand: Herstellung der Beschlusslage zur Kürzung der Zuschüsse in 2 Stufen à 5 % Geschäftsjahre 2013 und 2014	Maßnahme umgesetzt, Abrechnung in Bearbeitung RPA	435,7
4.8	--	4.040	Lübecker Schwimmbäder - Schließung Kunstfreibäder Moisling u. Schlutup	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.9	54	4.041.7	Senkung Zuschuss an Kulturstiftung/Lübecker Museen in drei Stufen à 2% Haushaltsbegleitbeschluss 2012	Maßnahme umgesetzt, Abrechnung in Bearbeitung RPA	280,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
4.10	--	4.041.7	Schließung Naturkundemuseum	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.11	--	4.041.7	Schließung Geschichtswerkstatt Herrenwyk oder Abgabe an Dritte	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.12	P		Leerzeile	--	0,0
4.13	--	4.401	Zwergschulen auflösen - Schülerströme lenken	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.14	P	4.401	Überprüfung der Raumbilanz auf Basis des Gutachtens 2006/07 (Überhänge z.B. bei Grundschulen, Förderzentren => bedarfsgerechte Bereitstellung)	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential	0,0
4.15	P	4.401	Überprüfung der Rauminbesitznahme durch die Schulen, Ziel: Verbesserung der Raumbilanz mit dem Ziel eines Gebäudeabbaus in Anpassung an die demographischen Strukturen	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential	0,0
4.16	151	4.401	Weitere Übernahme von Sportstätten durch Vereine	Maßnahme eingestellt, kein Konsolidierungspotential Kompensation erforderlich	0,0
4.17	P	4.401	Reduzierung Sportförderung: Fest-schreibung Förderbetrag auf 200 T€	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.18	9	4.403	Erhöhung Kostendeckungsgrad VHS	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	122,3
4.19	P	4.415	Erhöhung der Erträge: Kostenerstattung für Dienstleistungen, z.B. Forschung im Bereich Familiengeschichte, möglich?	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential	0,0
4.20	--	4.416	Schließung Stadtteilbibliotheken	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.20	10	4.416	Reduzierung Zuschussbudget: Gebührenerhöhung	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	46,9
4.21	--	4.491	Gebühren für denkmalschutzrechtliche Genehmigungen überprüfen	rechtl. nicht möglich	0,0
4.22	11	4.511	Anhebung der Entgelte	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung läuft	21,2
4.23	P	4.510	Überprüfung der Arbeitsabläufe des Bereiches mit dem Ziel der Strukturoptimerung und damit einhergehend Personalreduzierung in der Verwaltung	Maßnahme ist umgesetzt keine Konsolidierungspotential	0,0
4.24	--	4.513	Zusammenlegung Nachbarschafts-büros mit Familienzentren	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.25	--	4.513	Schließung von Nachbarschaftsbüros	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.26	--	4.513	Jugendzentren in der Innenstadt (Burgtor und Röhre) zusammenfassen und einen Standort aufgeben	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
4.27	80	4.401	Vermarktung von Namensrechten (Schulen / Sporthallen) Interessierte Firmen und Personen können sich um die Namensrechte von Schulen und Sporthallen bewerben.	Überführung in 2. Paket	40,0
4.28	12	4.401	Anhebung der Gebühren für die Viermastbark Passat zum 01.06.12	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Bearbeitung RPA	78,9
4.29	49	4.041.7	Schließung des Burgklosters und Umbau zum Europäischen Hanse-museum, Beschluss 2011, Schließung während Umbau 2012, 2013, Deckelung Zuschuss ab 2014ff. auf 400 T€ (Zuschussbudget 2009: 575 T€)	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Bearbeitung RPA	210,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
4.30	50	4.401	Schließung Luisenhofschule - Auslaufen mit Schuljahr 2011/2012: Einsparung von Betriebskosten und BU, Hausmeisterdienste wurden bereits von Schule Rangenberg abgedeckt	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Bearbeitung RPA	39,0
4.31	79	4.416	Schließung Stadtteilbibliothek in der Schulbibliothek Georg-Kerschensteiner Schule zum 01.10.11	Maßnahme ist umgesetzt. kein Konsoliderungspotential	0,0
4.32	--	4.040	Reduzierung der Kultur-förderung ab 2015 um 30 T€	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013	0,0
4.33	95	4.040	Nordische Filmtage / Reduzierung des Zuschusses pro Besucher von 7,57 € (2012) auf 5,00 € (2014) .	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Bearbeitung RPA	6,2
4.34	--	4.041.7	Schließung des Museums für Natur und Umwelt	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013	0,0
4.35	--	4.041.7	Abgabe Geschichtswerkstatt Herrenwyk an Verein	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013	0,0
4.36	92	4.401	Bark Passat / Anhebung der Entgelte	Maßnahme gestrichen, Umsetzung im Kondizeitraum nicht realistisch wg. Baumaßnahme auf dem Priwall	0,0
4.37	93	4.401	Einsparung einer Stelle BBO A11 durch Zusammenlegen zweier Abteilungen	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	93,4
4.38	--	4.416	Schließung einer Stadtteilbibliothek, alternativ: Schließung aller Stadtteilbibliotheken	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013 (s. a. Bericht VO/2014/01454)	0,0
4.39	106	4.415	Herabstufung der Stelle eines wissenschaftl. Mitarbeiters	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	17,7
4.40	82	4.415	Anpassung der Gebühren für Auskünfte aus dem Personenstandsregister	umgesetzt mit n allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung der Hansestadt Lübeck (10. Entgeltordnung) nicht abrechenbar, da Basiszahlen von 340 nicht lieferbar	0,0
4.41	94	4.491	Stelleneinsparung Archäologie	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	112,6
4.42	--	4.513	Aufgabe der Nachbarschaftsbüros	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 28.11.2013	0,0
4.43	P	4.510	Optimierung der Arbeitsprozesse in der Abteilung "Beistandschaften, Unterhalts-vorschusskasse, Amtsvormundschaften" mit dem Ziel eines effektiveren Personaleinsatzes bei gleichzeitiger Kostensenkung bis Ende 2014.	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential	0,0
4.44	--	4.416	Einsparung der Planstelle Nr. 3520.1.0090, SHBesG A 6, WAZ 41 Std.	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential	0,0
4.45	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	2,6
4.46	P	4.491	Optimierung der Arbeitsprozesse	Prüfauftrag erledigt; kein Konsolidierungspotential	0,0
4.47	130	4.510	Einsparung Stelle 4574.2.0030 / S14 ab 09/14 durch Umorganisation	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	71,8
4.48	148	4.041.3	Vertragsoptimierung des Budgetvertrages Kindertagespflege	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung läuft	149,5
4.49	153	4.403	Ertragssteigerung durch vergrößertes Angebot Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	
4.50	154	4.403	Ausweitung des Kursangebotes Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zur Berufsorientierung. Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbesserung bis 2018 T€
4.51	P	4.416	Reduzierung der Betriebskosten durch den Umzug der Stadtteilbibliothek Travemünde	**2. Paket**	0,0
4.52	--	4.041.3	Ganztagsbetreuung an Schule statt Hortbetreuung		0,0
4.53	157	4.041.3	Reduzierung der Overheadkosten pro ausgebautem Platz (Managementerfolg) beim örtlichen Jugendhilfeträger	**2. Paket**	
4.54	P	4.041.7	Erhöhung des Kostendeckungsgrades des Museums für Natur und Umwelt	**2. Paket**	0,0
4.55	P	4.041.7	Erhöhung des KDG Holstentor	**2. Paket**	0,0
4.56	P	4.041.7	Erhöhung des KDG Katharinenkirche	**2. Paket**	0,0
4.57	P	4.401	Kündigung der Mitgliedschaft im JAW-Verbund	Prüfung eingestellt, kein Konsolidierungspotential	0,0
4.58	158	4.510	Verselbständigung von Volljährigen	**2. Paket**	
4.59	159	4.510	Verstärkte Vermittlung in Pflegefamilien, Prüfung einer Erweiterung des Angebots für traumatisierte Kinder u. Kinder mit Handicap	**2. Paket**	
4.60	P	4.511	Betriebliches Gesundheitsmanagement Kitas zur Reduzierung von Erlösausfällen	**2. Paket**	0,0
4.61	P	4.513	Betrieb von Nachbarschaftsbüros durch Wohnungsbaugesellschaften	**2. Paket**	0,0
5.1	55	5.060	Zusammenlegung GMHL/GHL	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	133,6
5.2	P	5.060	Verlagerung 5.610.4 Verkehrsplanung in 5.661 - Verkehr zur Optimierung Arbeitsabläufe mit dem Ziel Personalreduzierung	Im Zuge der Prüfung zur Zusammenlegung Stadtplanung / Bauordnung hat sich ergeben, dass keine Vorteile zu erwarten sind, die Maßnahme wird daher zzt. nicht weiterverfolgt.	0,0
5.3/ 5.40	56	5.060	Integration Bauordnung in Stadtplanung/ Einvernehmen mit dem Ziel der Personalreduzierung	Maßnahme wurde mit lfd. Nr. 5.40 zusammengelegt. Maßnahme ist umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	133,4
5.4	--	5.060	Verkauf von Nicht-Wohnimmobilien der GG Trave	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Es ist festzustellen, dass die Umsetzung z.T auch dadurch erschwert wird, dass die neu zu beziehenden Objekte aktuell hierfür noch nicht hergerichtet sind (Standesamt); Dieser Auftrag ist umgesetzt.	0,0
5.5	--	5.060	GG Trave - Steigerung der Ausschüttungsquote auf 8%. Der BGM wird beauftragt, mit der GG Trave für die Dauer von 3 Jahren eine Zielvereinbarung abzuschließen, die eine Erhöhung der derzeitigen jährlichen Ausschüttung um 150 TEUR sicherstellt.	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
5.6	P	5.691	Lübecker Hafengesellschaft Herstellung der Ausschüttungsfähigkeit/ Erhöhung der Ausschüttung im Geschäftsjahr 2012 ab Ausschüttungszeitraum 2013	Prüfauftrag wurde gestrichen. Gesellschaft voraussichtlich zukünftig defizitär.	0,0
5.7	14	5.610	Ertragserhöhung - Entgelte für Bauberatung erheben 2. Paket	Bauberatung ist durch die Baugebühren gem. BauGebVO bereits abgedeckt; Kompensation erforderlich	0,0
auch 5.7		5.610	Ertragserhöhung - Kostenerstattung für vorhabenbezogene B-Pläne	kein Konsolidierungserfolg erwartbar	0,0
auch 5.7	P	5.610	- Einführung 25%-Modell	kein Konsolidierungserfolg erwartbar	0,0
5.8	P	5.651	Hausmeisterpool mit Definition der Aufgabenbereiche	Maßnahme in Umsetzung; abrechenbarer Konsolidierungserfolg bleibt anzuwarten	0,0
5.9	P	5.651	Instandhaltung technischer Anlagen mittels Wartungsverträgen optimieren	Prüfauftrag steht als "Merkposten" für den FB 5 im Konsolidierungskonzept. Einzelne Maßnahmen, bei denen ein Konsolidierungspotential zu erwarten ist, werden gesondert benannt (bspw. Energiesparcontracting lfd. Nr. 5.53).	0,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
5.10 / 5.68	P	5.651	Überprüfung der Einhaltung der städtischen Grundsätze, die zu einer Festschreibung der Raumrichtgrößen führen, mit dem Ziel einer weiteren Verdichtungsmöglichkeit in Verwaltungsgebäuden (Senat am 16.05.2012)	Prüfauftrag steht als "Merkposten" für den FB 5 im Konsolidierungskonzept. Einzelne Maßnahmen, bei denen ein Konsolidierungspotential zu erwarten ist, werden gesondert benannt	0,0
5.11	P	5.651	Konzentration derjenigen Mitarbeiter aller Bereiche, die mit hochbaulichen Tätigkeiten befasst sind, im Bereich GMHL mit dem Ziel einer gesamtstädtischen Stellenreduzierung.	Prüfauftrag steht als "Merkposten" für den FB 5 im Konsolidierungskonzept. Einzelne Maßnahmen, bei denen ein Konsolidierungspotential zu erwarten ist, werden gesondert benannt. (Bsp.: "Hausmeisterpool")	0,0
5.12	P	5.651	Prüfung, ob Schule Moisling durch Verwaltung belegt werden kann mit dem Ziel einer Entmietung (z.B. Ziegelstraße oder Hafenstraße)	Prüfauftrag ist nicht weiter zu verfolgen. Nachfolgenutzung bereits festgelegt.gem. letzter Abstimmung mit den Senatoren FB4 und FB5 soll die Unterbringung einer Kita in der ehem. Schule vorrangig geprüft werden (Planung in 2014); hier könnten ggf. die zwei benachbarten Kita-Standorte zusammengeführt werden; eine Belegung der ehem. Schule für Verwaltungseinheiten wird vom GMHL z.Zt. nicht geprüft.	0,0
5.13	57	5.660	Reduzierung der Kosten für die Sinkkastenreinigung	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	45,0
5.14	15	5.660	Erhöhung Abführung KWL aus Parkgebühren	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	793,2
5.15	--	5.660	Technisches Betriebszentrum (TBZ) - Aufnahme der Arbeiten	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.	0,0
5.16	58	5.660	Umsetzung der personellen Einsparungen von 200 T€ bereits in 2013 beim TBZ	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	446,4
5.17	P	5.660	Aufgabe mind. eines Betriebshofes ab 2014	Konzept liegt im Rohentwurf vor. Das sich aus der Zusammenlegung der Betriebshöfe ergebende Konsoliderungspotenzial soll in die Maßnahme einfließen.	0,0
5.18	16	5.660	Anpassung Straßenausbausatzung auf 85% Beitragsanteil (höhere Erträge)	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	45,0
5.19	141	5.660	Beleuchtung, Lichtsignalanlagen (LSA) mit dem Ziel Kostensenkung	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	200,0
auch 5.19	P	5.660	- Masterplan Beleuchtung	Umbenannt in "Lichtleitplan" Ein Haushaltskonsolidierungsvolumen ist nicht erkennbar.	0,0
auch 5.19	P	5.660	- Verzicht auf Gasleuchten in der Altstadt	kein Konsolidierungspotenzial erkennbar	0,0
auch 5.19	P	5.660	- Prüfung Übergabe Verkehrsbeleuchtung an Dritte	kein Konsolidierungspotenzial erkennbar	0,0
5.20	59	5.660	KommunalabgabeVO S.-H., Kommunal-rabatt für Netznutzung Strom- und Gaslieferung sämtlicher städtischer Abnahmestellen	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	25,0
5.21	78	5.660	Keine Erdgassteuer Gaslieferung Licht	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	9,0
5.22	142	5.660	Kostendeckungsgrad Vermessung verbessern - **2. Paket**	Konsolidierungspotenzial nicht hinreichend belegbar; Kompensation erforderlich	25,0
5.23	P	5.660	Instandhaltung technischer Anlagen mittels Wartungsverträgen optimieren	Erfolgt bereits. Neue Erkenntnisse liegen nicht vor, Prüfung erfolgt jeweils im Einzelfall (z.B. Beleuchtung)	0,0
5.24	60	5.660	Schulgarten: Abgabe an Dritte, Reduzierung des Pflegestandards	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	100,0
5.25	--	5.660	Entgelte für Führungen in den Grünanlagen erheben, ersatzweise einstellen	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Es werden keine Führungen mehr durchgeführt.	0,0
5.26	--	5.660	Reduzierung Aufwand durch Verzicht auf Wasserpumpen auf Spielplätzen	Ablehnung der Maßnahme gem. BÜ - Beschluss vom 29.11.2012	0,0
5.27	61	5.660	Aufgabe Kapelle 2 auf dem Vorwerker Friedhof	Eine Beendigung der jetzigen Nutzung ist nicht absehbar. Maßnahme wird eingestellt; Kompensation erforderlich.	0,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbesserung bis 2018 T€
5.28	P	5.660	Verzicht auf eigene Organisten auf dem Friedhof	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Organisten sind unkündbar, Umsetzung nicht möglich.	0,0
5.29	P	5.660	Einrichtung eines Tierfriedhofs in privater Trägerschaft	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.	0,0
5.30	--	5.660	Prüfung, ob Vergabe des Friedhofsbetriebes an die AöR Friedhöfe Hamburg wirtschaftlich ist	Derzeit keine Kooperation seitens HH.	0,0
5.31	62	5.660	Kreisverkehr- und Grünflächenbepflanzung erheblich reduzieren	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Kompensation erforderlich.	0,0
5.32	P	5.660	Konzentration aller städtischen Baumkontrollen in einer Hand	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen. Die Konzentration aller städtischen Baumkontrollen in einer Hand wird als nicht sinnvoll erachtet.	0,0
5.33	P	5.691	Organisatorische Bündelung der Sportbootliegeplätze	Maßnahme umgesetzt, abrechenbarer Konsolidierungserfolg derzeit nicht erkennbar	0,0
5.34	19	5.691	Anpassung der Entgeltordnung für die Benutzung der von der Hansestadt Lübeck betriebenen Häfen.	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	9,0
5.35	19	5.691	Einnahmeverb. Sportbootliegeplätze	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	2,0
5.36	17	5.691	Erhöhung der Mieten und Pachten	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	400,0
5.37	63	FB 5	Reduzierung der Infrastruktur - Straßen, Wege, Gebäude, Sportstätten…	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	14,0
5.38	65	5.691	Hafenbahn - Betrieb und Instandhaltung mit eigenem Personal	Die Festlegung des Prüfungsumfangs im Zusammenhang mit der Beauftragung des Gutachtens gestaltet sich schwierig. Es ist unwahrscheinlich, dass der Einsparerfolg im festgelegten Umfang eintreten wird. Kompensation erfolgt durch die Maßnahme mit der lfd. Nr. 5.57.	0,0
5.39	23	5.610	Erhebung von Gebühren für Auskünfte aus der Verkehrsdatenbank	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.	0,0
5.39a	66	5.610	Verlagerung der städtischen Kosten Gestaltungsbeirat auf Investoren	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen.	0,0
5.40 / 5.3	P	5.610	Zusammenfassen der städtebaulichen Abteilungen	Maßnahme wurde mit der lfd. Nr. 5.3 zusammengelegt. Bei nächstem Eintritt einer Abteilungsleitung in den Ruhestand (voraussichtl. 2015) => Umorganisation der Stadtplanung unter Verzicht auf eine Abteilungsleiterstelle oder ggf. Herunterstufen als Sachbearbeitung (ggf. ab 2016 Minderaufwand von mind. 7,72)	0,0
5.41	67	5.610	Keine Subvention der Fährtarife für Priwallbewohner	In der Konzernbetrachtung keine Kondi-Erfolg ersichtlich. Maßnahme ist zu kompensieren	0,0
5.42	18	5.691	Erhöhung der Entgelte für Fischereierlaubnisscheine	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	23,3
5.43	131	5.060	Aufhebung Einzelhandels-begleitausschuss (NEU durch BÜ-Beschluss 09/13.)	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	1,0
5.44	68	5.660	Einsparung einer BBO A11 Stelle aufgrund Neuorganisation der kfm. Abteilungen	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	97,0
5.45	20	5.660	Werbevertrag - neuer Vertragspartner	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	578,7
5.46	69	5.651	Reduzierung Fernwärme-Anschlussleistungen	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor. Anmerkung RPA: Die Konzernbetrachtung (HL - Stadtwerke Lübeck) bleibt zunächst unberücksichtigt.	135,4
5.47	70	5.651	Optimierung der Regeleinrichtungen	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	200,0
5.48	83	5.651	Entmietung Konstinkai - Einsparung Miet- und Betriebskosten (neu: 03/2013)	Gem. BÜ-Beschluss vom 26.06.2014 (VO/2014/01723) scheidet das Ausweichobjekt in der Katharinenstraße aus. Maßnahme ist zu kompensieren.	0,0
5.49	13	5.691	Anpassung der Entgeltordnung Hafenbahn ab 01.12.2011	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	28,0
5.50	21	5.660	Neufassung der Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	37,2

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbes-serung bis 2018 T€
5.51	24	5.691	Entschädigung für Schuppen 10/11	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt. Kompensation erforderlich.	0,0
5.52	64	5.691	Standardabsenkung im Hafen- und Seemannsamt mit Einsparung von 2 Teilzeitstellen	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	63,4
5.53	71	5.651	Energiespar-Contracting	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	13,1
5.54	72	5.651	Entmietung Untertrave 107 zum 01.10.2011	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	46,1
5.55	96	5.610	Strukturelle Reduzierung der Aufwendungen für Gutachten	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt; nicht steuerbar. Kompensation muss erfolgen.	0,0
5.56	97	5.660	Einführung Altmetallverwertung	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung in Vorbereitung	20,0
5.57	98	5.691	Reduzierung von zwei Planstellen 6900.2.0180 (EG 9S) 6900.5.0450 (EG 6)	Prüfbestätigung RPA liegt für zunächst eine Planstelle (6900.2.0180; Abrechnung über 88,7 T€) vor. Wegen der Umsetzungsschwierigkeit der Maßnahme 5.38 ist die Maßnahme 5.57 neu und steht als Kompensation für die Maßnahme 5.38. Sie ist also derzeit keine eigenständige Konsolidierungsmaßnahme. Richtigstellung der Einsparbeträge in den Jahren 2012/2013.	150,0
5.58	99	5.610	Reduzierung von zwei Planstellen im Bereich Stadtplanung: Verzicht auf Wiederbesetzung nach Auslaufen ATZ => 6100.2.0250 - EG 8 Bautechniker ab 04/11, 6100.2.0169 - EG 14 Generelle Planung ab 11/10-01/15	Prüfbestätigung RPA liegt für zunächst eine Planstelle (6100.2.0250; Abrechnung über 80 T€) vor. Die in der Maßnahme vorgesehene 2. Planstelle wird nach Auslaufen der ATZ in 2015 abgerechnet.	207,4
5.59	100	5.610	Reduzierung von zwei Planstellen in der Bauordnung	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	173,9
5.60	101	5.651	Reduzierung einer Planstelle im GMHL 2. Paket	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	74,7
5.61	105	5.660	Einsparung einer Planstelle BBO A 12 (Stellennr. 6300.1.0021) ab 01.04.2013 nach Eintritt in den Ruhestand	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	100,4
5.62	102	div.	Reduzierung der LN-Abonnements in allen Fachbereichen (FB) von derzeit - 41 auf 9 Druckträger - 11 auf 5 E-Paper	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	1,9
5.63	P	5.060	Umstrukturierung Fachbereichsdienste	Maßnahme umgesetzt; Abrechnung siehe 5.70	0,0
5.64	117	5.651	Reduzierung einer Planstelle (Aufgabenoptimierung im Bereich) Eintritt in den Ruhestand ab 01.04.2014	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	56,6
5.65	P	5.660	Verkehrsbeschilderung: Lichtung des Schilderwaldes - hierdurch weitere Verbesserung der Verkehrssicherheit und Kostensenkung in Anlehnung an die LRH - Prüfungsmitteilung "Verkehrsbeschilderung in Schleswig- Holstein" 34-PR 1729/2013	Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen Stand 09.02.2015: Auf Verständigung zwischen dem FB 5 und dem Bürgermeister wurde sich beim Konsolidierungsgespräch am 09.02.2015 darauf geeinigt, dass dieser Prüfauftrag nicht weiter zu verfolgen ist.	0,0
5.66	P	5.610	Aufhebung des BÜ - Beschlusses aus 2006 - Stellplatznachweis in der Lübecker Altstadt - Verzicht gem. § 55 Abs. 1 Satz 4 Landesbauordnung Schleswig - Holstein	Stand 09.02.2015: Maßnahme ist nicht weiter zu verfolgen; kein Konsolidierungspotential	0,0
5.67	P	5.660	Parkkonzept für die stadteigenen Parkplätze für die MitarbeiterInnen der Hansestadt Lübeck **2. Paket**	Die Umsetzung erfolgt stufenweise ab 2015. Die konkreten Mehrerträge sind erst am Ende des Jahres 2016 ermittelbar.	35,0
5.68/ 5.10	P	5.651	Systematisches Identifizieren der bebauten Einzelgrundstücke, die für Verwaltungszwecke u.a. nicht mehr benötigt werden. Ziel: Vermarktung durch 2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften	Prüfauftrag steht als "Merkposten" für den FB 5 im Konsolidierungskonzept. Einzelne Maßnahmen, bei denen ein Konsolidierungspotential zu erwarten ist, werden gesondert benannt. BITTE ZUSAMMENFÜHREN MIT 5.10!	0,0
5.69	P	5.651	Verkauf des Gebäudes des Fortbildungszentrums der 'HL	Umsetzung erfolgt 2016/17 Abrechnung über Maßnahme 2.28	0,0
5.70	147	5.610	Einsparung Stelle 6100.2.0210, EG 6 TVöD, WAZ 39 Std. zum 01.07.2014	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	74,7
5.71	150	5.610	Einsparung einer halben Planstelle aufgrund Neugestaltung der Funktion Stadtbildpflege ab 01.04.2014	erledigt; Prüfbestätigung RPA liegt vor.	47,0

lfd. Nr.	Nr.Vertrag	Bereich	Maßnahme	Stand Bürgerschaftsbericht 11/2016	Verbesserung bis 2018 T€
5.72	152	5.660	Überarbeitung der Sondernutzungsgebührensatzung vom 27.11.2003 hinsichtlich der Tarife, der Zonen-einteilung und möglicher Sanktionen bei unkontrollierter Inbesitznahme von Flächen, Ziel: 10% Ertragsverbesserung	letzte Anpassung der Zoneneinteilung: 29.03.2007 letzte Gebührenanpassung: 25.09.2007 Hinweis: FB 5 prüft Umsetzung und mögliches Konsolidierungspotential => 2. Paket	40,0

Haushaltsbegleitbeschluss 2017 - Kompensationsliste für den Wegfall der Tourismusabgabe

lfd. Nr.	Bereich	Beschlussvorschlag	Erläuterungen	Verbesserung bis 2018 TEUR
1.51	1.201	Intensivierung der Prüfungstätigkeiten in der Vergnügungssteuer	- Vor-Ort-Kontrollen in den Spielhallen, - Belegprüfungen, - Überprüfung der sonstigen Aufstellorte. Nettoverbesserung: 33 T€	33,0
1.52	1.201	Intensivierung der Püfungstätigkeiten in der Zweitwohnungsteuer	- hier insbes. Vermietung über Ferienvermittlung, - Prüfung Veranlagung Studenten, - Prüfung Meldedaten inkl. Vor-Ort-Besichtigungen, - Eigentümerprüfung anhand Grundsteuerdaten. Nettoverbesserung: 53 T€	53,0
1.53	1.300	Passivbesteuerung / Aufgabenumverteilung und Stellenherabstufung - Einsparung der Differenz TVöD EG 14 zu SHBesG A11	Umsetzung im Stellenplan 2017	26,6
1.54	1.201	Einsparung 1 Stelle EG 5 TVöD, Stelle Nr. 5661,	Wegfall der Geschäftsstelle Aktivbesteuerung nach Bereichszusammenlegung	77,5
1.55	1.201	Zinsoptimierung		200,0
2.56	2.500	Intensivierung eines Outcome-Controlling	Die Folgen der Leistung / des Output - hier kommunale Leistungen der Sozialhilfe - beim Kunden bzw. die Auswirkungen der Leistung auf die Erreichung der Ziele überprüfen. Wird das beabsichtigte Ergebnis nicht erreicht, Mittel künftig umsteuern statt generell weiter anheben.	100,0
2.57	2.280	Verkauf Gebäude Dr.-Julius-Leber-Str. 67 - Wegfall von BU und Nebenkosten	Freizug des Gebäudes durch Umzug des Fortbildungszentrums in die Falkenfeldschule ist erfolgt. Durchschnitt der letzten 3 Jahre	23,0
2.58	2.280	Freizug und Verkauf Forsthaus Kronsforde - Wegfall von BU und Nebenkosten	Umzug des Forstbüros in das Forstgebäude Lauerholz ist erfolgt. (Durchschnitt Ist-Werte 2013 - 2015)	4,5
2.59	2.280	Verkauf Gebäude Dr.-Julius-Leber-Str. 75 - Wegfall von BU und Nebenkosten	(Durchschnitt Ist-Werte 2013 - 2015)	100,2
2.60	2.280	nachrichtlich: Änderung der im Generalpachtvertrag (für Kleingärten) festgesetzten Höhe ab 01.11.2016	Umsetzung des Prüfauftrages der Bürgerschaft; Beschluss HA vom 15.03.2016, VO 2016/3313	108,0
2.61	2.280	nachrichtlich: Verlängerung der Angebotsfrist bei Erbbaugrundstücken	Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft vom 24.11.2016, VO 2016/04336 TOP 5.10 Erzielung zusätzlicher Einnahmen unter Berücksichtigung der entfallenden Erbbauzinsen (Nettoverbesserung)	300,0
2.62	2.280	Veräußerung Gebäude Schwartauer Allee 42, 44/44a; inkl. Wegfall von BU und Nebenkosten		183,0
2.63	2.530	Einsparung der Stelle Nr. 7601 im Gesundheitsamt, A9 LG 2.1 zum 01.08.2017	Stelle ist bereits mit dem Vermerk "KW bei freiwerden" belegt, MA scheidet zum genannten Zeitpunkt aus Altersgründen aus	83,6

lfd. Nr.	Bereich	Beschlussvorschlag	Erläuterungen	Verbess-erung bis 2018 TEUR
3.35	3.322	Einsparung einer 0,8 Stelle Nr. 5300 Meldestelle, EG 5 TVöD	Anschaffung eines Kassenautomatensystems für 75 T€ in 2017, Berücksichtigung der Nettoverbesserung (abzügl. AfA, Wartung)	47,0
3.36	3.390	Einsparung einer 0,5 Stelle 6100, EG 8 TVöD	MA scheidet aus Krankheitsgründen aus, Nachbesetzung nicht erforderlich.	41,1
3.37	3.820	Erhöhung des Kostendeckungsgrades des Holzhofes (Ziel: Kostendeckung), ggf. Schließen	Der Holzhof weist ein Defizit von 200 T€ p.a. zzgl. ILA aus. 100 T€ können ggf. durch Arbeiten für Stadtgrün abgedeckt werden -vgl. Nr. 14; Fokussierung auf das Kerngeschäft FB 3: Eine realistische Verbesserung wird angenommen. Der Vorschlag der Stabsstelle erscheint zu hoch und wird nicht mitgetragen.	100,0
3.38	3.820	Einsparung der Försterstelle Nr. 6954, SHBesG A 11	Der Förster ist bereits 2015 ausgeschieden. Nachbesetzung nicht erforderlich, da Verzicht auf Reviererweiterung von 4 auf 5 Reviere (gem. Empfehlung LRH)	103,1
3.39	3.820	Einsparung einer EG-5 Stelle	Ausscheiden eines Mitarbeiters in 2018	77,5
3.40	3.820	Prüfauftrag: Einsatz der Waldarbeiter in der Sommerzeit für kontinuierliche Beseitigung von Totholz an den innerstädtischen Bäumen zur Vermeidung extern durchzuführender Totholzbeseitigung.	FB 3: Eine Kooperation mit Stadtgrün und Verkehr ist denkbar, vielleicht nicht so sehr bei der Totholzbeseitigung (mit Hubsteiger) als vielmehr bei der Baumpflege vom Boden her (Beseitigung von Stockausschlägen und Wurzelbrut). Stadtwald würde eine eigene Kolonne stellen. Forstwirte werden im Sommer auch bei der Produktion auf dem Holzhof eingesetzt, sodass die Aufgaben in Konkurrenz stehen. *Anmerkung Stabsstelle:* *Gesamtstädtisch wirtschaftlich ist der Einsatz in der Totholzbearbeitung, da die Hl dafür im Schnitt 100 T€ p.a. extern ausgibt. Die gesamtstädt. wirtschaftlichste Lösung ist heraus zu arbeiten.*	100,0
3.41	3.820	Einschlag im Nadelholz um 3.000 Erntefestmeter (Efm) erhöhen	hier nur Ergebnisse für Stadtwald ohne Stiftungswälder	120,0
3.42	3.327 mit 1.105	Einsatz des Dokumentenmanagementsystems (DMS) im Echtbetrieb im Bereich Verkehrsangelegenheiten	Umsetzung des Prüfauftrages 3.21	150,0
4.62	4.401	Einsparung einer Stelle im Bereich Schule und Sport Nr. 6250, EG 9 TVöD zum 01.04.2018	Abbau von Doppelstrukturen bei der Betreuung von Investitionen - vgl. lfd. Nr. 2 -	67,0
4.63	4.047	Reduzierung des Personalaufwandes im Museum Geschichtswerkstatt Herrenwyk	0,5 Leitungsstelle bei gleichzeitiger Herabdotierung der Leitungsstelle Reduzierung um 4,5 Wochenstunden im Verwaltungsbereich	40,0
4.64	4.513	Streichung der Stelle der stv. Bereichsleitung Jugendarbeit, 5608, S 17, 39 h WAZ		98,4
4.65	4.041	Stelle Nr. 7083 im FBD, Reduzierung auf 20,5 WAZ sowie Herabgruppierung von A 13 auf A12		53,6
4.66	4.510	Intensivierung eines Outcome-Controlling	Die Folgen der Leistung/des Output - hier kommunale Leistungen der Jugendhilfe - beim Kunden bzw. die Auswirkungen der Leistung auf die Erreichung der Ziele überprüfen. Wenn das beabsichtigte Ergebnis nicht erreicht wird, Mittel künftig umsteuern statt generell anzuheben.	400,0
4.67	4.040	<u>Theater:</u> Abrechnung kondiwirksame Einzelmaßnahmen	Optimierung der innerbetrieblichen Abläufe	150,0
4.68	4.401	Einsparung einer Stelle im Bereich Schule und Sport , EG S 8b TVöD zum 01.02.2017	Stelleneinsparung nach Eintritt in Ruhestand	77,8
5.73	5.660	Umsetzung 2. Stufe Parkkonzept	15 - 20 Plätze	2,0
5.74	5.660 2.280 5.691	Reduzierung Betreuungskosten durch Umsetzung des Spielplatzonzeptes 2008	Einsparung von Betreuungskosten (Verkehrssicherung, Pflege, Grundsteuer, Straßenreinigung, Müll,...)	2,0

lfd. Nr.	Bereich	Beschlussvorschlag	Erläuterungen	Verbess-erung bis 2018 TEUR
5.75	5.610	Herabgruppierung der Stelle EG14 (6100.2.0010) ab 01.02.2017 auf EG13	Stelleninhaber scheidet mit Erreichen der Altersgrenze aus.	17,7
5.76	5.691	Einsparung EG10 (4572) nach Auslaufen ATZ ab 01.04.2018	Die Stelle wird zu 40% von der LHG finanziert, daher hier nur ein Ansatz über 60%.	44,2
5.77	5.610	Einsparung EG 8 (5972) ab 01.12.2016	Ruhestandseintritt einer MitarbeiterIn, Reduzierung der ZeichnerInnenstellen	82,3
5.78	5.660	Gebührenanpassung in den Parkhäusern an das Marktniveau	Nach mehrjähriger Konstanz der Parkgebühren in den Parkhäusern der HL (Burgtor, Falkenstraße, Holstenstraße) sollen diese den zum Teil wesentlich höheren Entgelten in den übrigen privat bewirt-schafteten Parkhäusern - insbesondere vor dem Hintergrund der z.T. bestehenden Unterdeckung – in Verbindung mit der Einführung einer kundenfreundlicheren Taktung angepasst werden.	200,0

4.3.2 Erlass zur Haushaltskonsolidierung

Anlage gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 e

Hinweise zur Ausschöpfung der Einnahme-/Ertrags- und Einzahlungsquellen und Beschränkung der Ausgaben/Aufwendungen und Auszahlungen

Abgebildet sind sämtliche Maßnahmen, zu denen im Vergleich zum letzten Haushaltsplan Sachstandsänderungen berichtet werden können. Alle übrigen Hinweise werden weiterhin berücksichtigt, sind bereits erledigt oder für die Hansestadt Lübeck nicht zutreffend – wie im vorherigen Haushaltsplan dargestellt.

I. **Beschränkung der Ausgaben/Aufwendungen und Auszahlungen**		
Lfd.	Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**	Bemerkungen HL Stand: September 2017
1.	Nachweis nach § 3 Nr. 9 Buchstabe c) GemHVO-Kameral/§ 6 Abs. 1 Nr. 8 Buchstabe c) GemHVO-Doppik, dass die Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände entsprechend den haushaltspolitischen Anforderungen nicht ge-stiegen und auf das Notwendige beschränkt worden sind	**FB 1 / 1.201** **Im Rahmen der Budgetvorgaben besteht die Notwendigkeit, alle Aufwendungen auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und Einsparungsvorschläge zu unterbreiten.** **(Auch sind die Zuweisungen und Zuschüsse im Rahmen der Aktivitäten Konsolidierungsgesetz/ Konsolidierungskonzept HL hinsichtlich Einsparmöglichkeiten im Blick.)** FB 2 Die Zuschüsse im sozialen Bereich sind aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft bis Ende 2020 vertraglich vereinbart worden. **FB 3 / 3.390** **Die Zuweisungen an die Naturschutzverbände sind bis 2020 vertraglich vereinbart worden; die Höhe der Zuweisungen bleibt dabei konstant.**
4.	Inanspruchnahme der VAK für die Berechnung und Auszahlung von Besoldung und Entgelten; Hinweis: Die VAK kann auch die Aufgaben einer Familienkasse übernehmen.	**FB 1 / 1.110** **Die vom Landesrechnungshof 2009 von einer Vergabe an die VAK erhofften Einsparmöglichkeiten (2,8 Stellen) wurden bei der HL bereits durch einen umfangreichen Reorganisationsprozess realisiert.** **Seit 2015 nutzt die HL das Grundmodul des Personalmanagementsystem KoPers (Dienstleistung über Dataport). Neben der Bezügeabrechnung und der Familienkasse werden alle Funktionsbereiche genutzt, insbesondere Stellenplan und Auswertungen für das Personalberichts-**

I. Beschränkung der Ausgaben/Aufwendungen und Auszahlungen Lfd. Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**		Bemerkungen HL Stand: September 2017
		wesen. Die integrierte Nutzung von KoPers erfordert eine deutlich andere Systematik und einen erweiterten Umfang von Eingaben in das System als für eine reine Bezügeabrechnung erforderlich ist. Die VAK führt die Bezügeabrechnung ebenfalls mit KoPers durch, nutzt allerdings (noch) nicht die weiteren Funktionalitäten. Bei einer Vergabe der Gehalts- und Lohnabrechnung an die VAK könnten z.B. die bei der HL inzwischen aufgebauten Steuerungsdaten nicht mehr in der vorhandenen Qualität generiert werden. Ein neues Dienstleistungsangebot der VAK unter Berücksichtigung der erweiterten Nutzung des integrierten Personalmanagementsystems KoPers ist derzeit von der VAK nicht zu erwarten. Hinsichtlich der Familienkassenaufgaben wird derzeit eine Rückgabe an die Bundesagentur für Arbeit geprüft und vorbereitet.
5.	Inanspruchnahme der VAK für Reisekostenabrechnungen (GVOBl. Schl.-H. 2012 S. 386)	**FB1 / 1.110 Reisekostenabrechnungen werden bisher dezentral in den Bereichen durchgeführt. Vorteile durch eine Vergabe an die VAK sind nicht ersichtlich.**
7.	Bei der Entscheidung über die Übertragung übertragbarer Ausgaben/ Aufwendungen und der dazugehörigen Auszahlungen ist dem Haushalts-ausgleich Vorrang vor anderen Erwägungen einzu-räumen (Ziff. 19.4 der früheren AA GemHVO/ Erläuterung zu § 23 GemHVO-Doppik); siehe ergänzend hierzu IV.5	**FB 1 / 1.201 Ab 2017 wurde die Übertragung von Haushaltsresten erheblich reduziert. Das Verfahren wird fortgeführt.**
9.	Höhe der Steigerungsrate der Personalausgaben/-aufwendungen im Verhältnis zur Empfehlung im Haushaltserlass	**FB 1 / 1.201 Wird beachtet. Allerdings führen gesetzliche Vorgaben wie z.B. Umsetzung des Unterhaltsvorschussgesetzes zu personellen Mehrbedarfen nach sich.**
12.	Nutzung von Einsparmöglichkeiten bei frei werdenden Stellen: mehrmonatige Wiederbesetzungssperre; Prüfung, ob Umwandlung in niedrigere Besoldungs- oder Tarifgruppe möglich ist oder Stelle ganz oder teilweise eingespart werden kann.	**FB 1 / 1.201 Der Grundsatz einer 9-monatigen Wiederbesetzungssperre bei frei werdenden Stellen wurde zum Jahresbeginn 2017 aufgehoben. Die demografische Entwicklung erfordert ein Umdenken insofern, dass die stark ansteigenden Altersaustritte eine anders gelagerte Reaktion erfordern und die personalpolitische Ausrichtung deutlich stärker auf Perso-**

I. Beschränkung der Ausgaben/Aufwendungen und Auszahlungen Lfd. Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**		Bemerkungen HL Stand: September 2017
		nalgewinnung und Personalbindung ausgerichtet werden muss, um die Aufgabenerledigung in den bevorstehenden Jahren noch gewährleisten zu können. Externe Wiederbesetzungen unterliegen weiterhin der Genehmigungspflicht durch die Verwaltungsleitung. Die Wiederbesetzung von freiwerdenden Stellen muss jeweils überprüft werden.
13.	Versicherungen (Kommunalbericht 2003 des LRH)	**FB 1 / 1.300 Der Versicherungsbestand wird regelmäßig hinsichtlich sachlich erforderlichem Umfang und marktgerechten Konditionen überprüft. Dabei werden auch externe Berater beauftragt, die die abgeschlossenen Verträge mit dem Versicherungsmarkt abgleichen. Letztmalig erfolgte eine gutachterliche Überprüfung des Rahmenvertrages der Gebäudeversicherung im Jahr 2015. Diese ergab, dass die Durchführung einer europaweiten Ausschreibung für die HL wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Der bestehende Rahmenvertrag mit der Provinzial Nord Brandkasse einschließlich Gewinnbeteiligung wurde um fünf Jahre verlängert, wobei ein jährliches Kündigungsrecht der HL besteht. Für 2018 ist eine erneute Prüfung der derzeitigen Gebäude- und diverser Inhaltsversicherungen unter Einschaltung externer Gutachter geplant. Im Anschluss erfolgt dann, je nach Ergebnis der Überprüfung, die Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung oder ggf. Fortsetzungsverhandlungen mit der Provinzial.**
15.	Überprüfung des Bestands an Kinderspielplätzen; Schließung von nicht mehr genutzten Spielplätzen und Prüfung eines Verkaufs der Flächen	**FB 5 / 5.660 Die gemäß Konzept identifizierten, freiwerdenden Flächen werden sukzessive veräußert.**
21.	Überprüfung der Kosten für amtliche Bekanntmachungen; Reduzierung von Aushangkästen unter Beachtung der vorgegebenen Mindestanzahl, Bereitstellung von amtlichen Bekanntmachungen im Internet, bei amtsangehörigen Gemeinden und amtsinternen Zweckverbänden Nutzung der Internetseite ihres Amtes (Bekanntmachungsverordnung vom 14. September 2015,	**FB 1 / 1.130 Gem. Bürgerschaftsbeschluss VO/2016/-04267 wurde der Vertrag über die Veröffentlichung der Amtlichen Bekanntmachungen zum 31.12.2017 gekündigt. Die Leistung „Druck und Veröffentlichung von Amtlichen Bekanntmachungen der HL“ wurde bereits neu ausgeschrieben**

I. **Beschränkung der Ausgaben/Aufwendungen und Auszahlungen**		
Lfd.	Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**	Bemerkungen HL Stand: September 2017
	GVOBl. Schl.-H. S. 338)	**und vergeben. Ab 1.1.2018 erfolgt die Umsetzung der Veröffentlichungen im Internet und es werden nur noch die durch die BekanntVO S-H geforderten Hinweistexte in einem Printmedium veröffentlicht.**
24.	Nutzung von Einsparpotenzialen bei der Straßenbeleuchtung durch Austausch von Lampen gegen hocheffiziente Leuchtmittel, Begrenzung der Lichtemission auf die auszuleuchtenden Flächen und Begrenzung der Beleuchtungsdauer; bei Lichtsignalanlagen Umrüstung auf Strom sparende LED- Lampen und Begrenzung der Betriebsdauer auf das für die Verkehrssicherheit Notwendige. (Kommunalbericht 2011 des Landes-rechnungshofs) Auf die Fördermöglichkeit durch die KfW für energetische Stadtbeleuchtung wird hingewiesen.	**FB 5 / 5.660** **Eine Untersuchung der Beleuchtung in Zusammenarbeit mit den SWL hat ergeben, dass die Straßenbeleuchtung insoweit gut aufgestellt ist, dass sich durch den Austausch von Leuchtmitteln kein wesentliches Einsparpotential ergibt. Beim Austausch bestehender bzw. bei Neuanlagen werden energieeffiziente LED-Lampen eingesetzt.** **Energieeinsparpotenziale werden bereits genutzt. LED-Signalgeber werden bereits an ca. 50% der Lichtsignalanlagen eingesetzt, bei den übrigen 50% kommen 10-Volt-Signalgeber zum Einsatz, welche bereits zu einer Stromersparnis von ca. 60-70% gegenüber 230-Volt-Anlagen führen.** **Bei Neubau von Signalanlagen und im Rahmen der Erneuerung und des Austausches erfolgt stets eine Umrüstung auf LED-Signalgeber. Eine Förderung nach KfW wurde bereits geprüft. Dazu ist die Reduzierung des Stromverbrauchs von 10-Volt- auf LED-Signalgeber jedoch zu gering.** **Derzeit werden ca. 60% der Signalanlagen nachts abgeschaltet. Nachtabschaltungen führen aber nur bedingt zu einer Stromeinsparung, da das Steuergerät auch bei abgeschalteter Anlage in Betrieb bleibt. Je nach Größe der Anlage macht der Stromverbrauch des Steuergerätes ca. 40-50% am Gesamtverbrauch aus.**
28.	Überprüfung und ggf. Verringerung der Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte im Aufgabenbereich der Gesundheitsämter (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs)	**FB 2 / 2.530 / 2.500** **Die KISS wurde zum 1.4.15 an den freien Träger KinderWege gGmbH abgegeben; es wird lediglich noch ein Zuschuss in Höhe von EUR 6.000,- jährlich gezahlt.**

II. Ausschöpfung der Einnahme-/Ertrags- und Einzahlungsquellen		
Lfd.		Bemerkungen HL Stand: September 2017
3.	Spielgerätesteuer: mind. 12,0 % der Bruttokasse	**FB 1 / 1.201 Nach Entscheidung des OVG ist die geänderte Satzung (18% der Bruttokasse) zum 01.04.2015 in Kraft getreten.**
7.	Erhebung von Gebühren und Entgelten für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehren nach § 29 Abs.2 BrSchG	**FB 3 / 3.370 Das Brandschutzgesetz geht im § 29 Abs. 1 von dem Grundsatz aus, dass Einsätze der öffentlichen Feuerwehren unentgeltlich sind. Nur in den in § 29 Abs. 2 BrSchG aufgeführten besonderen Fällen ist die Gebührenerhebung für die Einsätze der öffentlichen Feuerwehren zu-lässig. Die HL nutzt diese Möglichkeit zur Gebührenerhebung seit Jahren im vollen Umfang aus. Die hierfür erforderliche Gebührensatzung wird in unregelmäßigen Abständen angepasst.**

III. **Weitere Maßnahmen**		
Lfd. Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**		Bemerkungen Stand: September 2017
10.	Erhebung von Parkgebühren	**FB 5 – 5.660 Durch die Erhöhung der Parkgebühren hat sich eine Einnahmeverbesserung um rd. 500 TEUR ergeben. Durch die Neuordnung des Geschäftsbesorgungsvertrags wurde der Überschuss für die HL entsprechend verbessert.**
18.	Erhebung Kur- und Tourismusabgabe nach § 10 KAG	**FB 1 / 1.201 Eine verwaltungsseitig vorgelegte Satzung wurde von der Bürgerschaft im September 2016 abgelehnt.**
21.	Verzicht auf Eckgrundstücksvergünstigungen bei Erschließungsbeiträgen	**FB 5 / 5.660 Der Wegfall der Eckgrundstücksermäßigung wirkt sich nicht positiv auf die Einnahmen der Hansestadt Lübeck aus, weil die Ermäßigung von allen Grundstücken der Veranlagung getragen wird. Im Übrigen werden Erschließungsbeiträge kaum mehr erhoben, sondern durch Erschließungsverträge ersetzt, die den 10%igen „Pflichtanteil“ der Hansestadt Lübeck abdecken. Sollte die Eckgrundstücksermäßigung für Straßenausbaubeiträge gemeint sein, ist diese mit Inkrafttreten der neuen Satzung entfallen, siehe Nr. 20 dieser Auflistung.**
26.	Regelmäßige Überprüfung der Entgelte für die Nutzung der eigenen Räumlichkeiten der Kommune durch Dritte	Entgelte werden jährlich überprüft. **Zuletzt Änderung der Entgeltordnung für die außerschulische Benutzung von Schulräumen zum 01.02.2016**
38.	**Der Landesrechnungshof stellt für einige**	**FB 4 / 4.401**

III. **Weitere Maßnahmen**		
Lfd.	Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**	Bemerkungen Stand: September 2017
	Schulträger Verbesserungsmöglichkeiten bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge fest („Bericht über den Einfluss des demografischen Wandels auf ausgewählte Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge“ des Landesrechnungshofes vom 2. Juni 2017, Ziffer 3). Die Berechnungen der Schulkostenbeiträge sollten regelmäßig überprüft werden.	**Der Bereich Schule und Sport hat mit Einführung der gesetzlichen Neuregelung ein sehr detailliertes Berechnungsschema aufgestellt, wendet dies fortlaufend an und aschreibt es fort, wenn weiterer Verbesserungsbedarf erkannt wird, auch im Rahmen der Betriebsabrechnung. Eingehende Rechnungen anderer Schulträger werden hieran ebenfalls gemessen. Der Bereich versucht in jedem nur möglichen Gesetzgebungsverfahren eine Harmonisierung von schul- und haushaltsrechtlichen Vorschriften zu erreichen.**

III. **Weitere Maßnahmen**		
Lfd.	Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**	Bemerkungen Stand: September 2017
8.	**Zusammenarbeit von Schulträgern bei der Schulentwicklungsplanung für eine vorausschauende Anpassung kommunaler Schulangebote an die Entwicklungen der Schülerzahlen („Bericht über den Einfluss des demografischen Wandels auf ausgewählte Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge“ des Landesrechnungshofes vom 2. Juni 2017, Ziffer 3)**	**FB 4 / 4.401 Es gibt sowohl zwischen den kreisfreien Städten als auch über die AG des Städteverbandes seit jeher einen ständigen Austausch**
11.	Zur Verbesserung der inneren Organisation empfiehlt der Landesrechnungshof, die Zahl der Ausschüsse durch Zusammenlegung des Hauptausschusses mit dem Finanz-, Wirtschaftsförderungs-, Eingaben- und Rechnungsprüfungsschuss, des Bauausschusses mit dem Planungs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss so-wie des Schulausschusses mit dem Kultur- und Sportausschuss zu reduzieren (Hinweis zum Kleingartenausschuss: Nach Information des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume gibt es keine rechtliche Verpflichtung mehr, Kleingartenausschüsse einzurichten; den Kommunen ist es nunmehr freigestellt, ob sie solche Ausschüsse weiterhin vorhalten). Ein eigenständiger Personalausschuss ist nicht erforderlich. Personal- und Organisationsangelegenheiten sollten ausschließlich vom Hauptausschuss wahrge-	**FB 1 / 1.101 Die vorgeschlagenen Maßnahmen des Landesrechnungshofes (Verlagerung der Umweltangelegenheiten in den Bauausschuss bei gleichzeitiger Einsparung eines Ausschusses / Auflösung des Rechnungsprüfungsausschusses bei gleichzeitiger Übertragung der Funktion nach § 94 GO auf den Hauptausschuss) wurden von den Fraktionen der Lübecker Bürgerschaft intensiv beraten und diskutiert. Mit der 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung ist der Finanz- und Personalausschuss aufgelöst worden. Es wurde wieder ein eigenständiger Rechnungsprüfungsausschuss eingeführt. Die Aufgaben des Finanz- und Personalausschusses hat der Hauptausschuss übernommen. Die Eingliederung des Kleingartenausschusses in den Umweltausschuss ist erfolgt. Außerdem erfolgte eine Zusammenlegung des Kurbetriebsausschusses Travemünde mit dem**

III. **Weitere Maßnahmen** Lfd. Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**		Bemerkungen Stand: September 2017
	nommen werden. Bei kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der kleineren Mittelstädte sind nach Auffassung des Landesrechnungshofs insgesamt drei Ausschüsse ausreichend. Danach können dem Hauptausschuss auch der Eigenbetriebs- bzw. Werksausschuss sowie dem Bauausschuss auch der Verkehrsausschuss und Ausschuss für öffentliche Sicherheit einschließlich Feuerwehrwesen zugeordnet werden, der Sozialausschuss sollte mit dem Schulausschuss zusammengelegt und ihm sollten zudem die Jugend-, Senioren- und Städtepartnerschaftsangelegenheiten zugeordnet werden. Einzelne Vergaben sollten nicht in den Ausschüssen beraten werden, dort sind die grundsätzlichen Beschlüsse zu fassen.	**Wirtschaftsausschuss zum Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde (KBT).** **Seit Juni 2013 sind der Umweltausschuss und der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat zusammengelegt.**
12.	Der Landesrechnungshof empfiehlt eine Überprüfung der bestehenden Verwaltungsgliederung mit dem Ziel einer Straffung der Aufbauorganisation (z. B. durch Zusammenlegung von Ämtern, Neuordnung von Sachgebieten, Zusammenlegung von Kleinstsachgebieten und Auflösung eines zentralen Schreibdienstes) und eine Anpassung an eine gestraffte Ausschussstruktur.	**FB 1 / 1.110 / 1.201** **Wird ständig beachtet. Aktuell Zentralisierung der Submission im Fachbereich Planen und Bauen.**
16.	Überprüfung des Kostendeckungsgrades im Bereich der unteren Bauaufsicht – Zahl der Stellen, Effizienz des Personals, Einnahmen (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs)	**FB 1** **Überprüfung erfolgt laufend, bislang immer mit positivem Ergebnis.** **FB 5** **Für die Untere Bauaufsichtsbehörde Lübeck ergaben sich dabei folgende Kostendeckungsgrade:** **(2010 = 133 % 2011 = 124 % 2012 = 160 %)** **Zu berücksichtigen ist, dass Lübeck im Landesvergleich gegenüber den deutlich kleineren Städten Flensburg und Neumünster (Einwohner und flächenmäßig) weniger Personal in der Bauaufsicht hat.**
20.	Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von Informationstechnik; Verbesserung durch aufbau- und ablauforganisatorische Maßnahmen sowie durch eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)	FB 1 / 1.105 Die meisten IT-Komponenten werden über Dataport beschafft. Der Bereich Informationstechnik nahm an einem bundesweiten Vergleichsring Informationstechnik der Städte größer als 200.000 Einwohner der KGSt teil. Die erkannten Verbesserungspotentiale wurden umgesetzt.

III. **Weitere Maßnahmen**

Lfd.	Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**	Bemerkungen Stand: September 2017
		Mit dem D115-Beitritt setzt die HL in 2018 eine wesentliche Maßnahme auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit um. Insbesondere die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) soll ablauforganisatorische Verbesserungen herbeiführen (Projektstart voraussichtlich Ende 2017).
22.	Überprüfung der Wirtschaftlichkeit kommunaler Sportboothäfen (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)	FB 4 / 4.401 Kostendeckungsgrad des Passathafens lag regelmäßig bei 100%. Einschränkungen durch das Projekt Priwall-Waterfront sind zu erwarten. **FB 5 / 5.691** **Der Betrieb der übrigen, in der Verwaltung der LPA liegenden Sportboothäfen wurde gegen entspr. Mietzahlungen bereits weitestgehend auf Dritte (Vereine, private Betreiber) übertragen.**
26.	Regelmäßige und gebündelte Ausschreibung von Wartungsverträgen für technische Anlagen (z. B. Aufzüge, Förderanlagen, Hebezeuge, Heizungs-, Kälte- und Warmwasserbereitungsanlagen)	**FB 5 / GMHL** **Gem. den ausgearbeiteten Wartungskonzepten müssen die Wartungs-, Prüf- und Überwachungsanlagen gebündelt ausgeschrieben werden, um Kosteneinsparungen zu erzielen.** **Die Arbeiten befinden sich als Grundlagenermittlung weiterhin im Aufbau.** **Optimierung wird sukzessive durchgeführt.**
27.	Überprüfung aller alten Bebauungspläne dahingehend, ob durch einen Verzicht darin enthaltener Festlegungen bisher vorzunehmende aufwendige Befreiungen von den Festlegungen entfallen können; Aufgaben der Stadtplanung an freischaffende Stadtplaner vergeben.	**FB 5 / 5.610** **Für eine sukzessive Überprüfung sind nicht die erforderlichen personellen Kapazitäten vorhanden. Ein hierdurch generierbarer, konkreter Konsolidierungserfolg ist nicht erkenn-bar. In Einzelfällen wird dies praktiziert.** **Die Aufgabenerledigung durch Externe wird praktiziert.**
34.	Zur vollständigen Erhebung der Hundesteuer kann eine Hundebestandserhebung zweckmäßig sein.	**FB 1 / 1.201** **Seit 2012 laufend stichprobenartige Kontrollen mit Erfolg. Im Frühjahr 2017 umfangreiche Kontrollen gemeinsam mit dem Ordnungsdienst.**
36.	Überprüfung der Gebäudereinigung (Eigenreinigung oder Privatreinigung, Verringerung der Reinigungsintervalle mit Ausnahme der Nasszellen)	**FB 5 / GHL** **Eigenreinigungsanteil gem. Bürgerschaftsbeschluss weiterhin bei 75%. Sämtliche Reinigungsumfänge wurden und werden auf Notwendigkeit geprüft. Aus hygienischer Sicht ist eine weitere Reduzierung nach der letzten Konsolidierung nicht umsetzbar.**
38.	Überprüfung der Standards bei der Pflege öffentlicher Grünflächen; Prüfung einer Einbindung von Vereinen und Anliegern in die Pflege der Grünflächen	**FB 5 / 5.660** **Wird praktiziert.**
40.	Bei Schulträgern mehrerer Schulen	FB 4 / 4.401

III. **Weitere Maßnahmen** Lfd. Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**		Bemerkungen Stand: September 2017
	Bildung eines Hausmeisterteams, das schulübergreifend eingesetzt wird, statt Zuordnung eines Hausmeisters zu je einer Schule. Vorteile: Reduzierung des Personalaufwands und Bereitstellung unterschiedlicher handwerklicher Qualifikationen.	Für den Bereich Innenstadt wurde bereits ein Team gebildet **FB 5 / 5.651** **Projekt „Zentralisierung der Hausmeisterdienste beim GMHL“ abgeschlossen. Sicherstellung eines flächendeckenden, standardisierten Hausmeisterdienstes. Erstmalige Versorgung der Kitas mit einem Hausmeisterdienst. Einrichtung eines Notdienstes 24 Std/365 Tage für alle städtischen Gebäude wird vorbereitet.**
42.	Für Kommunen, die ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung führen: Prüfung einer Wiedereingliederung von Einrichtungen, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt werden (§ 101 Abs. 4 GO), von Kommunalunternehmen (§ 106 a GO) und von Eigengesellschaften (§ 104 Abs. 1 GO). Zur Begründung wird auf III.41 hingewiesen.	**FB 1 / 1.203** **Im Rahmen der Einführung eines Public Corporate Governance Kodexes für die Hansestadt Lübeck ist beabsichtigt, alle drei Jahre eine Überprüfung des Beteiligungsportfolios vorzunehmen. Diese wird in Einzelfällen auch die Prüfung der Wiedereingliederung von Gesellschaften umfassen.**
43.	Soweit trotz Empfehlung nach III.42 Einrichtungen, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt werden (§ 101 Abs. 4 GO, und Kommunalunternehmen (§ 106 a GO) nicht aufgelöst werden, wird empfohlen, zeitnah zur Umstellung der Haushaltswirtschaft der Gemeinde auf eine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung auch die Haushaltswirtschaft der vorgenannten Einrichtungen auf die doppelte Buchführung nach der GemHVO-Doppik umzustellen.	**FB 1 / 1.203** **Derzeit wird kein Einspareffekt, sondern ein Mehraufwand in einer Umstellung der Buchführung gesehen. Mit zunehmender Etablierung der kommunalen Doppik und Einführung einer Konzernrechnungslegung könnten die Rahmenbedingungen sich ändern; der Vorschlag sollte daher in einigen Jahren erneut bewertet werden.**
49.	Verbesserungen des Qualitätsmanagements bei Straßenmarkierungen (Bemerkung 2011 des Landesrechnungshofs)	**FB 5 / 5.660** **Wird berücksichtigt.** **Die Einführung eines Qualitätsmanagements für Fahrbahnmarkierungen hängt unmittelbar zusammen mit der weiterhin unbesetzten Technikerstelle im SG 3-4. Erst wenn diese Stelle besetzt ist, kann die Unterhaltung der Fahrbahnmarkierung mit der entsprechenden Aufmerksamkeit und Qualität durchgeführt werden.** **Zur Einführung und Gewährleistung eines „QM Fahrbahnmarkierungen“ ist daher die Wiederbesetzung der Technikerstelle 6300.2.0150 erforderlich.**

III. **Weitere Maßnahmen**		
Lfd.	Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**	Bemerkungen Stand: September 2017
55.	Festsetzung der Steuersätze für die Hunde-, Zweitwohnungs- und Spielgerätesteuer über die Mindestsätze nach II.1-3 dieses Erlasses hinaus. Auf Anlage 12 des Vermerkes über die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein wird hingewiesen (siehe Seite 1 Fußnote 4).	**FB 1 / 1.201** **Anpassung Hunde- und Vergnügungssteuer ist im Jahr 2015 erfolgt.** **Zur Zweitwohnungssteuer vgl. II lfd. Nr. 2 des Erlasses.**
56.	Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B, und Gewerbesteuer über die Mindestsätze für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen nach den Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds (§§ 16b und 17 FAG) hinaus. Auf Anlage 10 und 12 des Vermerkes über die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein wird hingewiesen (s. Seite 1 Fußnote 4).	**FB 1 / 1.201** **Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wird ab 2016 450 v. H. betragen.**
62.	**Um den Schulbetrieb wirtschaftlich planen zu können, sollte bei Schulträgern eine Schulentwicklungsplanung durchgeführt und regelmäßig aktualisiert werden („Bericht über den Ein-fluss des demografischen Wandels auf ausgewählte Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge“ des Landesrechnungshofes vom 2. Juni 2017).**	**FB 4 / 4.401** **Schulentwicklungsplanungen werden seit jeher durchgeführt und auch laufend fort-geschrieben, zumal sie gesetzlich vorgeschrieben sind; siehe auch aktuelle Vorlage hierzu.**

IV. Hinweise		
Lfd.	Neue Hinweise oder Ergänzungen in **fett**	Stand: September 2017
Zu diesem Abschnitt gibt es keine neuen Sachstände.		

Investitionstätigkeit

Inhaltsverzeichnis

Finanzierungsrahmen / Investitionstätigkeiten
Erhebliche Investitionen und Investitionsmaßnahmen § 6 I Nr. 5 GemHVO-Doppik
Gesamtinvestitionen (2018 – 2021)
a. Investive Einzahlungen
b. Investive Auszahlungen
c. Verpflichtungsermächtigungen
Kredite (Kontengruppe 69)
Tilgung von Krediten (Kontengruppe 79)
Kreditwirtschaft der Gemeinden

4.4.1 Finanzierungsrahmen

Ein-/Auszahlungsart	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 Teur	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
EINZAHLUNGEN						
Eigenmittel						
Rückflüsse von Darlehen	819,5	813,5	632,6	642,6	651,6	661,6
Veräußerungserlöse [1)]	6.914,9	10.265,2	11.657,5	1.556,0	1.056,0	1.055,9
Beiträge, Sonstige	370,4	2.681,9	260,4	1.350,4	280,4	10,4
davon Ablösebeträge für Stellplätze			1,0	1,0	1,0	1,0
Eigenmittel zusammen:	8.104,8	13.760,6	12.550,5	3.549,0	1.988,0	1.727,9
Fremdmittel:						
Kreditmittel (ohne Umschuldungen) für:						
rentierliche Bereiche						
Rettungsdienst	1.268,2	730,8	20,0	20,0	20,0	20,0
Passat-Hafen/Bark-Passat	354,0	222,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Märkte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Friedhöfe und Bestattungen	254,0	1.744,0	2,0	1,0	1,0	1,0
Hafenbaumaßnahmen	3.462,0	2.515,0	8.576,1	26.470,1	13.950,1	21.310,1
Zwischensumme :	5.338,2	5.211,8	8.598,1	26.491,1	13.971,1	21.331,1
Kredite f. Sonderfinanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiger Bereich	26.205,0	21.798,3	29.265,5	54.385,0	37.519,9	28.824,8
Kredite Kernhaushalt HL	**31.543,2**	**27.010,1**	**37.863,6**	**80.876,1**	**51.491,0**	**50.155,9**
Kredite f. städt. Gesellschaften	4.237,3	2.715,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditmittel zusammen	**35.780,5**	**29.725,2**	**37.863,6**	**80.876,1**	**51.491,0**	**50.155,9**
Zuweisung./Zusch. f. Investitionen	25.378,1	29.656,3	29.850,5	43.503,1	23.391,2	25.379,9
EINZAHLUNGEN insgesamt:	**69.263,4**	**73.142,1**	**80.264,6**	**127.928,2**	**76.870,2**	**77.263,7**
AUSZAHLUNGEN						
Investitionen						
Rentierliche Bereiche						
Rettungsdienst	1.288,2	750,8	1.206,6	1.077,3	1.140,8	1.587,8
Passat-Hafen/Bark Passat	354,0	222,0	122,5	52,5	5,0	5,0
Märkte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Friedhöfe und Bestattungen	255,0	1.745,0	1.248,2	215,0	165,0	165,0
Hafenbaumaßnahmen	6.030,0	6.775,0	12.690,0	65.627,0	31.752,0	48.312,0
Zwischensumme:	7.927,2	9.492,8	15.267,3	66.971,8	33.062,8	50.069,8
sonstige Bereiche	61.336,2	63.649,3	64.997,3	60.956,4	43.807,4	27.193,9
Investitionen zusammen:	**69.263,4**	**73.142,1**	**80.264,6**	**127.928,2**	**76.870,2**	**77.263,7**
AUSZAHLUNGEN insgesamt:	**69.263,4**	**73.142,1**	**80.264,6**	**127.928,2**	**76.870,2**	**77.263,7**
Fehlbedarf (-) /Überschuss :	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Hinweise zum Haushaltsjahr 2018:

1) Ablösebeträge für Stellplätze dürfen gem. Krediterlass bei der Ermittlung der Kreditobergrenze nicht berücksichtigt werden, die rechn. Kreditobergrenze nach Ziffer 2.2 des Runderlasses zu § 95 g GO erhöht sich somit um diesen Anteil.

4.4.2 Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Investitionsschwerpunkte liegen in folgenden Bereichen :

Hafen	**12.055,0**
Straßenbau, Brücken	**17.860,2**
städtische Gebäude, Schulen und Sporthallen	**33.406,3**

Folgende größere Investitionen ab 100 T€ sowie Investitionsförderungsmaßnahm sind in den Finanzplan für 2018 aufgenommen worden.

Prod.	Bezeichnung Produkt	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung Abrechnungsobjekt bzw. Konto	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	später T€
Fachbereich 1 - Bürgermeister									
111007	IT-Architekturmanagement/ IT-Service	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	750,0	550,0	550,0	550,0	550,0
111007	IT-Architekturmanagement/ IT-Service	999	7853000	sonstige Baumaßnahmen	250,0	250,0	200,0	25,0	25,0
111009	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	120,0	20,0	20,0	20,0	20,0
111012	Haushalt und Steuerung	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	138,5	135,0	105,0	90,0	0,0
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales									
548001	Bewirtschaftung Flughafen	999	7817000	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen privater Unternehmen	150,0	2.350,0	1.500,0	1.500,0	0,0
612003	Grundstücksan. u. verkäufe	000	7821000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	675,0	525,0	525,0	525,0	1.525,0
522002	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	999	7865300	Gewährung Ausl. verb. Untern. Laufzeit über 5 Jahre	435,5	435,5	435,5	435,5	435,5
Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung									
126001	Gefahrenabwehr	011	7851000	Neubau Feuerwache 3	113,2	195,0	0,0	0,0	0,0
126001	Gefahrenabwehr	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	2.551,8	2.027,0	2.056,6	2.064,4	1.200,0
126001	Gefahrenabwehr	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	379,1	264,3	309,9	179,8	0,0
127001	Retttungsdienst	001	7831000	Notfallsanitäterschule	112,3	58,6	49,3	0,0	0,0
127001	Retttungsdienst	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	911,9	892,5	969,6	1.459,7	0,0
127001	Retttungsdienst	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	163,3	121,2	117,2	126,7	0,0
128001	Katastrophenschutz	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	240,0	247,0	110,0	100,0	0,0
555001	Land- und Forstwirtschaft	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	100,0	175,5	106,8	227,5	0,0
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung									
573003	Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	171,5	15,0	0,0	0,0	0,0
573003	Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	171,5	15,0	0,0	0,0	0,0
211001	Grundschulen	217	7851000	Grön.Baum/Ersatzb.Gtag/Sanier.	1.000,0	982,0	980,0	0,0	0,0
211001	Grundschulen	222	7851000	Schulneubau Geniner Ufer	100,0	0,0	0,0	0,0	6.000,0
216101	Grund- und Regionalschulen	199	7851000	Schule an der Wakenitz	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0
217001	Gymnasien	120	7831000	OzD Erneuerung Chemieraum	137,1	0,0	0,0	0,0	0,0
217001	Gymnasien	120	7832000	OzD Erneuerung Chemieraum	137,1	0,0	0,0	0,0	0,0
217001	Gymnasien	120	7851000	OzD Erneuerung Chemieraum	476,8	0,0	0,0	0,0	0,0
217001	Gymnasien	121	7851000	OzD Erneuerung Physikraum	328,0	0,0	0,0	0,0	0,0
217001	Gymnasien	122	7831000	Johanneum Ern. Hallenfußboden	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0
217001	Gymnasien	800	7831000	Schulbudget	100,3	114,7	114,7	114,7	114,7
217001	Gymnasien	800	7832000	Schulbudget	100,3	114,7	114,7	114,7	1.147,7
218201	Gemeinschaftsschulen	800	7831000	Schulbudget	168,4	192,4	192,4	192,4	0,0
218201	Gemeinschaftsschulen	800	7832000	Schulbudget	168,4	192,4	192,4	192,4	0,0

Prod.	Bezeichnung Produkt	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung Abrechnungsobjekt bzw. Konto	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	später T€
218201	Gemeinschaftsschulen	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	125,0	125,0	125,0	125,0	0,0
218201	Gemeinschaftsschulen	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	277,1	75,0	75,0	75,0	0,0
233001	Berufsschulen	057	7851000	Gew.f.Nahr./Ern. Bistro	1.004,4	0,0	0,0	0,0	0,0
233001	Berufsschulen	058	7831000	Gew.f.Nahr./Großgeräte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
233001	Berufsschulen	060	7831000	Emil-Possehl/Großgeräte	140,0	85,0	160,0	80,0	0,0
233001	Berufsschulen	800	7831000	Schulbudget	197,0	225,1	225,1	225,1	225,1
233001	Berufsschulen	800	7832000	Schulbudget	197,0	225,1	225,1	225,1	225,1
421001	Förderung des Sports	999	7818000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen übriger Bereiche	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
424001	Sportstätten	075	7852000	Falkenwiese/Entw.Sportzentrum	1.780,4	0,0	0,0	0,0	0,0
365002	Betreuung in Kindertageseinrichtungen	021	7851000	Kita Dr.-Jul.-Leber/Dachsan.	686,0	0,0	0,0	0,0	0,0
365002	Betreuung in Kindertageseinrichtungen	028	7851000	Kita Klipperstr./ Sanierung	1.380,0	0,0	0,0	0,0	0,0
365002	Betreuung in Kindertageseinrichtungen	999	7832000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 150 - 1.000 €	100,0	61,6	61,6	61,6	61,6
Fachbereich 5 - Planen und Bauen									
511003	Stadtplanung u. Entwicklung	022	7851000	Sanierungsmaßn./Innenstadt	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
547001	Aufgabenträgerschaft ÖPNV	001	7852000	Bushaltestellen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
511003	Stadtplanung u. Entwicklung	030	7851000	Soziale Stadt Moisling	2.800,0	2.982,0	1.482,0	162,0	72,0
111029	Gebäudemanagement	002	7851000	Instandsetzung Verw.geb.MD1.BA	750,0	250,0	0,0	0,0	10.900,0
111029	Gebäudemanagement	062	7851000	Schule Falkenfeld/GTB/GebMod	1.100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	063	7851000	St.Jürgen Gemsch./Umstruk/GebMod	2.000,0	5.000,0	5.600,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	269	7851000	A.-Schw.-Schule/Umbau/Erweit.	4.800,0	5.000,0	1.400,0	500,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	271	7851000	FA 27-29/Umbau u.Sanierungmaßn.	1.000,0	0,0	0,0	0,0	1.500,0
111029	Gebäudemanagement	272	7851000	Marienschule/Umstruk/GebMod	645,0	0,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	273	7851000	Raumplanungsmaßnahmen	350,0	350,0	350,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	276	7851000	Baltic-GMS/Umb.betr.GS/GebMod	2.574,0	200,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	277	7851000	B-Schröder-Sch./Umstruk/GebMod	528,0	0,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	278	7851000	E-Geibel-Schule/Umstruk/GebMod	484,0	0,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	287	7851000	Späthgoth.Schauwand Domkirchh.	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	306	7851000	ehem.Sch.Moislg/VHSUmbau/Plang	600,0	800,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	307	7851000	C.J.Burckh.-Gym./Sanierung	2.700,0	3.000,0	3.305,0	2.000,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	310	7851000	MUK/Sanierungsmaßnahme	3.118,0	3.120,0	3.000,0	2.100,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	311	7851000	BSZ,FLS/Brandschutz u. LED	1.000,0	2.000,0	1.250,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	318	7851000	VZM/Brandschutz u.Raumplanung	1.700,0	1.500,0	500,0	400,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	328	7851000	Bauliche Neuordnung Bauverwaltung	350,0	0,0	0,0	0,0	15.850,0
111029	Gebäudemanagement	337	7851000	Rathaus Sanier. Renaiss.Treppe	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	339	7851000	Hansehalle, Grundbeleucht. LED	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	340	7851000	Julius-Leber-Schule, Sanierung	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	341	7851000	Standesamt, Sanierung	100,0	1.000,0	750,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	343	7851000	M.-Leith.-Sch/Bauzust.analyse	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
111029	Gebäudemanagement	429	7851000	BuddenbHaus/Erw./Umb./Sanierg.	900,0	0,0	0,0	0,0	14.000,0
111029	Gebäudemanagement	999	7851000	Hochbaumaßnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	551	7852000	Sanierung von Fahrbahndecken	200,0	200,0	200,0	200,0	400,0
541001	Gemeindestraßen	614	7816000	Kanalbrücke Oberbüssau	1.600,0	1.000,0	0,0	0,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	616	7816000	Kostenbeitrag DB/Bahnübergänge	700,0	0,0	0,0	0,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	625	7852000	Um- und Ausbau von Radwegen	300,0	50,0	50,0	50,0	50,0

Prod.	Bezeichnung Produkt	AO-Obj.-Nr.	Konto	Bezeichnung Abrechnungsobjekt bzw. Konto	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	später T€
541001	Gemeindestraßen	679	7852000	Um-/Ausbau Regenwasserltg.	246,0	30,0	30,0	30,0	30,0
541001	Gemeindestraßen	684	7852000	Kantstraße	1.100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	704	7852000	Priwall-Promenade	1.700,0	1.800,0	0,0	0,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	720	7852000	Beteiligung an Maßnahmen Dritter	130,0	150,0	150,0	150,0	150,0
541001	Gemeindestraßen	727	7853000	Austauschprogramm LSA	150,0	150,0	160,0	0,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	728	7852000	Gründungsviertel	400,0	1.500,0	1.100,0	1.100,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	729	7852000	Untertrave 2.BA/Drehbrückenplz	2.640,0	0,0	0,0	0,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	733	7852000	Josephinenbrücke2/Ersatzneub.	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	738	7852000	Baggersand	1.000,0	800,0	0,0	0,0	0,0
541001	Gemeindestraßen	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	230,0	240,0	240,0	240,0	240,0
542001	Kreisstraßen	104	7852000	Neubau A.d.Schießst./Kirschen.	900,0	0,0	0,0	0,0	0,0
542001	Kreisstraßen	119	7852000	K22/Ausbau Radweg Roeckstraße	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0
542001	Kreisstraßen	138	7852000	K18 Moltkestraße	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0
542001	Kreisstraßen	573	7852000	Bushaltestellen	296,0	296,0	296,0	296,0	0,1
542001	Kreisstraßen	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	110,0	185,0	185,0	185,0	185,0
543001	Landesstraßen	044	7852000	Neubau Bahnhofsbrücke	2.500,0	4.500,0	4.500,0	4.000,0	0,0
544001	Bundesstraßen	043	7852000	Moislinger Allee, 2.BA	100,0	3.600,0	0,0	0,0	0,0
544001	Bundesstraßen	049	7852000	Possehlbrücke/Ersatzneubau	510,0	0,0	0,0	0,0	0,0
544001	Bundesstraßen	064	7852000	B75 Hamburger Straße	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0
551001	Grün- und Landschaftsbau	501	7852000	Grundüberholung Spielplätze	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
551001	Grün- und Landschaftsbau	999	7831000	Erwerb bewegl. Anlagevermögen > 1.000 €	300,0	300,0	300,0	300,0	490,0
553001	Friedhofs- und Bestattungswesen	029	7851000	Vorwerker Friedhof/Werkplatz	1.078,2	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	003	7852000	Fischereih.Travem./Anlegebr.	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	065	7852000	Erneuerung Bohlwerk/Stege Gothmund	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	068	7852000	Uferwand Priwallfähr. Nordseite	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	069	7852000	Fischaufstiegsanlage Wakenitz	650,0	850,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	076	7831000	Ersatz Volvo-Bagger	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	077	7831000	Ersatz Movax-Ramme	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	083	7852000	Fi.-hfn Trave./Umgest. Hafenzone	1.000,0	900,0	400,0	300,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	090	7831000	Ersatz Höchstdruckreiniger	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	093	7851000	Fi.-hfn Trave. Neub. Fi.-halle	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	144	7852000	Vorw.Hf, Anleg.4, Ern. Spundw.	1.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	319	7852000	Konstink. Ern. Kaimauer K4/K5	1.550,0		0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	531	7852000	Skandinavienkai/Flächenausbau 2. BA	2.200,0	21.800,0	10.600,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	541	7852000	Skandikai/Flächenausb. Südgate	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	550	7852000	Ostpr.-kai/Schmutzwasseransch.	195,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	553	7852000	Skandinavienkai,LNG - Anleger	100,0	2.400,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	554	7851000	Skandikai,Bau v. 2Papierhallen	600,0	15.900,0	600,0	10.000,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	556	7852000	Skandik.,Schwerl.-Verl.Anl.3/4	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	803	7852000	Bhf. Skandikai/Erw.3 Gleise	100,0	300,0	1.000,0	11.000,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	810	7852000	Hafenumgehung/BÜ Am Waldsaum	415,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	820	7853000	Hafenbahn/BÜ Mecklenb. Straße	580,0	0,0	0,0	0,0	0,0
552001	Wasser und Hafen	827	7852000	Bhf Vorw. Ern./Weiche 27	315,0	0,0	0,0	0,0	0,0
				Gesamt:	**76.021,1**	**94.022,6**	**47.968,9**	**42.722,6**	**56.296,8**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten

Investitionszuwendungen

Zur Mitfinanzierung des Investitionsvolumes sind folgende Zuweisungen und Zuschüsse geplant:

Konto	Bezeichnung Abrechnungsobjekt bzw. Konto	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	später T€
6810000	Investitionszuwendungen vom Bund	6.344,2	3.149,6	895,1	210,1	818,2
6811000	Investitionszuwendungen vom Land	16.634,6	35.403,2	19.515,8	24.169,5	163,6
6814000	Investitionszuwendungen son. Ö. Bereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6816000	Investitionszusch. von Sonderr.	445,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6817000	Investitionszusch. v. p. Unternehmen	2.382,5	300,1	700,1	1.000,1	0,1
6818000	Investitionszusch. übrige Bereiche	4.044,2	4.650,2	2.280,2	0,2	0,2
	Gesamt (Kontenart (681)):	**29.850,5**	**43.503,1**	**23.391,2**	**25.379,9**	**982,1**
6821000	EZ aus d. Veräußerung von	11.601,3	1.501,3	1.001,3	1.010,3	1.010,0
6831000	EZ aus d. Veräußerung von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	56,2	54,7	54,7	54,6	0,1
686*000	Rückflüsse von Ausleihungen	568,6	577,6	585,6	594,6	603,6
6881000	Beiträge und ähnliche Entgelte	260,4	1.350,4	280,4	10,4	10,4
	Gesamt:	**12.486,5**	**3.484,0**	**1.922,0**	**1.669,9**	**1.624,1**

Finanzielle Auswirkungen

Die geplanten Investitionen lösen neben dem Liquiditätsbedarf zum Zeitpunkt der Anschaffung Folgekosten, insbesondere durch den Wertverlust aus.
Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung liegen die für die exakte Ermittlung der Abschreibungen und Auflösungsbeträge erforderlichen Daten insbesondere bei komplexen Maßnahmen (was wird genau angeschafft, Zeitpunkt der Anschaffung bzw. Inbetriebnahme, Nutzungsdauer) im Normalfall noch nicht in der notwendigen Detailierung vor.

Die finanziellen Auswirkungen der investiven Maßnahmen sind deshalb unter Zugrundelegung der nachstehenden Werte für alle investiven Maßnahmen des Haushalts 2018 wie folgt überschlägig ermittelt worden:

Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2018

Gesamtbetrag : 80.264.600 €

Durchschnittlicher Abschreibungsprozentsatz in Bezug auf den Gesamtbetrag der geplanten Investitionen 2018 = 3 %.

Gesamtbetrag: 2.407.938 €

Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie Beiträgen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2018

Gesamtbetrag : 29.850.500 €

4.4.3 Gesamtinvestitionen 2018 – 2021

a) investive Einzahlungen

b) investive Auszahlungen

c) investive Verpflichtungsermächtigungen

Die jeweiligen Übersichten sind

in der Anlage 1a

der Haushaltsvorlage zu finden.

4.4.4 Kredite (Kontengruppe 69)

Kredite dürfen nur aufgenommen werden (§ 95g GO)

- zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie zur Umschuldung.

Mit dieser Einschränkung wird verhindert, dass laufende Verpflichtungen durch Kredite gedeckt werden. Der Gesamtbetrag der Kredite muss von der Kommunalaufsicht genehmigt werden.
Besonders zu berücksichtigen sind dabei

- die Belastungen aus Zins- und Tilgungsverpflichtungen,
- die Fortführung bereits begonnener Investitionen.

Eine Aufteilung nach Aufgabenbereichen ist dem Finanzierungsrahmen zu entnehmen.

Einzahlungen aus Krediten :

Konto	Bezeichnung	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
6920350	Bund	0,0	0,0	0,0
6921350	Land	0,0	0,0	0,0
6922350	Gemeinden/Gemeindeverbände	0,1	0,1	0,0
69216350	Sondervermögen	0,1	0,1	0,1
69217350	Kreditinstitute	35.780,3	29.725,1	37.873,9
	Zwischensumme:	**35.780,5**	**29.725,2**	**37.874,0**
69217*40	Umschuldung Kreditinstitute	0,3	21.064,1	6.407,4
	Kredite insgesamt:	**35.780,8**	**50.789,3**	**44.281,4**
	Die Netto-Kreditaufnahme beträgt	1.872,0	-1.781,0	6.857,7

Die Veränderungen im Schuldenstand aus der Aufnahme von Krediten stimmen für die einzelnen Haushaltsjahre nicht mit der veranschlagten Nettokreditaufnahme überein. Das ergibt sich aus Verzögerungen in der Bewirtschaftung des Haushalts. Die veranschlagten Beträge bleiben über den Jahresablauf hinaus verfügbar. Kreditermächtigungen werden abhängig von der Entwicklung der Investitionsauszahlungen ggf. erst im folgenden Jahr in Anspruch genommen.

4.4.5 Tilgung von Krediten (Kontengruppe 79)

Zur Rückzahlung von Krediten sind folgende Auszahlungen vorgesehen:

Konto	Kreditart	**2016** TEUR	**2017** TEUR	**2018** TEUR
7922350	Gemeinden/Gemeindeverbände (GV)	0,1	0,0	0,0
79216350	Sondervermögen	5.193,9	5.656,1	5.764,8
79217250	Kapitalmarkt - Laufzeit 1-5 Jahre	219,0	43,5	64,6
79227259	Ablösekredite, Laufzeit 1-5 Jahre	0,0	25.000,0	0,0
79217350	Kapitalmarkt - Laufzeit über 5 Jahre	28.495,5	25.806,3	25.186,9
	Zwischensumme:	**33.908,5**	**56.505,9**	**31.016,3**
7922340	Umschuldung Gemeinden/GV	0,1	0,0	0,0
7922360	außerordentliche Tilgung Gemeinden/ Gemeindeverbände	0,1	0,1	0,0
79216340	Umschuldung Sondervermögen	0,1	400,1	0,1
79216360	außerordentliche Tilgung Sondervermögen	0,1	0,2	0,1
79217340	Umschuldung Kapitalmarkt	0,1	20.664,0	6.407,3
79217360	außerordentliche Tilgung Kapitalmarkt	0,1	0,2	0,1
	insgesamt:	**33.909,1**	**77.570,5**	**96.194,6**

Kredite des **Landes Schleswig-Holstein** sind zinsgünstig und werden deshalb bevorzugt in Anspruch genommen.

Kapitalmarkt-Kredite werden in wachsendem Umfang zur Finanzierung der Investitionen erforderlich, weil Überschüsse im konsumtiven Teil des Haushalts seit Jahren nicht mehr erwirtschaftet werden; diese fehlenden Eigenmittel müssen im Rahmen der jährlichen Kreditermächtigung durch Finanzierungskredite ersetzt werden.

Umschuldungskredite sind vorsorglich veranschlagt. Die Mittel werden nur dann in Anspruch genommen; wenn nach Ablauf von Kündigungs- oder Zinsbindungsfristen der Kreditgeber gewechselt wird. Das Kreditvolumen wird durch Umschuldungen nicht beeinflusst.

Außerordentliche Tilgungen werden für eine über die ordentliche Tilgung hinausgehende Rückzahlung von Darlehen veranschlagt. Die außerordentliche Tilgung von Darlehen erfolgt aufgrund finanzwirtschaftlicher Erwägungen nur, wenn nach Ablauf von Kündigungsfristen eine entschädigungslose Rückzahlung möglich ist.

4.4.6 Kreditwirtschaft der Gemeinden

Zusammenstellung gem. Ziff. 2.3 des Runderlasses des Innenministeriums vom 23. Januar 2017
- Kreditwirtschaft der Gemeinden -

Salden Produkt-bereiche (Auszahlungen ./. Einzahlungen)	Ersatz-investitionen (Auszahlungen ./. Einzahlungen)	Fortsetz-ungsmaß-nahmen (Auszahlungen ./. Einzahlungen)	rentierliche Maßnahmen (Auszahlungen ./. Einzahlungen	Zwischen-finanzierung	hohe Zu-weisungsquote (Auszahlungen ./. Einzahlungen 681*)	Schulden-dienst-übernahme	übrige Maßnahmen (Auszahlungen ./. Einzahlungen)	nicht maßnahme-bezogene Einzahlungen	Kreditbedarf pro Einzelplan insgesamt (Auszahlungen ./. Einzahlungen)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	1.957,2	11.020,1	1.206,6	0,0	5.138,8	0,0	2.113,8	34,5	21.402,0
2	2.213,4	2.150,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1.599,2	0,0	5.963,0
3	232,0	576,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.015,1	0,0	1.823,1
4	44,1	0,0	152,5	0,0	635,4	0,0	260,0	0,5	1.091,5
5	2.972,6	2.635,0	2.103,9	0,0	6.151,9	0,0	5.896,5	1.736,9	18.023,0
6*)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-10.439,0	0,0	-10.439,0
Summe 1-6*)	7.419,3	16.381,5	3.463,0	0,0	11.926,1	0,0	445,6	1.771,9	37.863,6

Erläuterungen:

*) ohne Kreditaufnahmen, Tilgung und Kreditbeschaffungskosten

Prioritätensetzung bei der Kategorisierung

a) rentierliche Vorhaben
b) Maßnahmen mit hoher Zuweisungsquote (681*)
c) Fortsetzungsmaßnahmen
d) Ersatz- bzw. übrige Maßnahme

Zusammenstellung der Anlagen gemäß GemHVO - Doppik

Inhaltsverzeichnis **Seite**

4.5.	Zusammenstellung der Anlagen gem. GemHVO-Doppik	92
4.5.1	Bilanz zum Jahresabschluss 2015 § 1 II Nr. 2 GemHVO-Doppik	95
4.5.2	Übersicht über die Entwicklung und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (Anlage 3) § 1 II Nr. 3 GemHVO-Doppik	99
4.5.3	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (Anlage 4) § 1 II Nr. 4 GemHVO-Doppik	100
4.5.4	Übersicht gem. § 1 II Nr. 5 GemHVO-Doppik über die nach § 20 GemHVO-Doppik gebildeten Budgets im Produkthaushalt	101
4.5.5	Hebesatzsatzung § 1 II Nr. 6 GemHVO-Doppik	102
4.5.6	Übersicht über Erträge / Aufwendungen und Einzahlungen / Auszahlungen nach Produktbereichen (Anlage 8) § 4 II S. 2 u. III S. 2 GemHVO-Doppik	103
4.5.7	Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie Umlagen (Anlage 11) § 6 I Nr. 1 GemHVO-Doppik	109
4.5.8	Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten ohne Umschuldung (Anlage 12) 1) Kernhaushalt § 6 I Nr. 2 GemHVO-Doppik 2) Für Sondervermögen der Gemeinden § 6 I Nr. 15 a GemHVO-Doppik 3) Für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit min. 75 % beteiligt ist § 6 I Nr. 15 b GemHVO-Doppik	110
4.5.9	Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen (Anlage 13) § 6 I Nr. 3 GemHVO-Doppik	122
4.5.10	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen (Anlage 14) § 6 I Nr. 4 GemHVO-Doppik	123
4.5.11	Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen (Anlage 15) § 6 I Nr. 6 + 16 GemHVO-Doppik	124
4.5.12	Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Anlage 16) § 6 I Nr. 7 GemHVO-Doppik	129
4.5.13	Soziale und ähnliche Einrichtungen, die Zuschüsse von der Hansestadt Lübeck erhalten § 6 I Nr. 8 c GemHVO-Doppik	130
4.5.14	Verbände und Vereinigungen, an die die Hansestadt Lübeck Beiträge entrichtet § 6 I Nr. 8 d GemHVO-Doppik	134
4.5.15	Übersicht über kreditähnliche Rechtsgeschäfte § 6 I Nr. 9 GemHVO-Doppik	137
4.5.16	Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen § 6 I Nr. 10 GemHVO-Doppik	138
4.5.17	Verwendung der Schlüsselzuweisungen § 6 I Nr. 11 GemHVO-Doppik	139
4.5.18	Übersicht Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden § 6 I Nr. 12 GemHVO-Doppik	140
4.5.19	Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunter-nehmen nach n§ 19b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen (Anlage 17) § 6 I Nr. 13 GemHVO-Doppik	141

4.5.20 Übersicht über die Verschuldung der Sondervermögen, Treuhandvermögen nach §95 GO, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und anderen Anstalten mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen § 6 I Nr. 14 GemHVO-Doppik 142

4.5.21 Übersicht über die Gesamtverschuldung der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember (Anlage 18) § 6 I Nr. 17 GemHVO-Doppik 145

4.5.1 Bilanz zum Jahresabschluss 2015 § 1 II Nr. 2 GemHVO-Doppik

Bilanz der Hansestadt Lübeck zum 31.12.2015

AKTIVA	Vorjahr €	2015 €	PASSIVA	Vorjahr €	2015 €
1. Anlagevermögen	1.314.400.596,75	1.317.395.077,80	1. Eigenkapital	-	-
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	10.180.270,90	9.685.089,96	1.1 Allgemeine Rücklage	243.849.949,46	243.849.949,46
1.2 Sachanlagen	1.059.895.010,15	1.062.833.821,64	1.2 Sonderrücklagen	96.899,06	124.037,32
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3 Ergebnisrücklage	-	-
1.2.1.1 Grünflächen	66.371.941,14	66.336.415,04	1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag	- 339.596.344,05	- 339.749.003,96
1.2.1.2 Ackerland	11.247.984,31	11.245.998,81	1.5 Jahresfehlbeträge	- 152.659,91	3.327.476,96
1.2.1.3 Wald, Forsten	42.822.806,81	42.820.404,06	1.6 nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	95.802.155,44	92.447.540,22
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	108.451.958,20	107.356.769,66	2. Sonderposten	222.842.793,11	230.729.718,98
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.1 für aufzulösende Zuschüsse	115.548.338,39	115.890.992,23
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	12.539.706,03	12.213.024,56	2.2 für aufzulösende Zuweisungen	90.773.537,29	96.641.715,93
1.2.2.2 Schulen	196.786.512,70	194.637.051,26	2.3 für Beiträge		
1.2.2.3 Wohnbauten	4.052.561,04	3.923.674,09	2.3.1 aufzulösende Beiträge	14.368.375,58	14.018.225,36
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	82.042.040,81	80.297.794,03	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	-	-
1.2.3 Infrastrukturvermögen			2.4 für Gebührenausgleich	-	-
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	100.947.571,80	100.757.535,30	2.5 für Treuhandvermögen	1.728.286,52	1.667.830,36
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	79.165.793,00	83.631.970,00	2.6 für Dauergrabpflege	-	-
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	18.230.465,00	17.713.505,00	2.7 Sonstige Sonderposten	424.255,33	2.510.955,10
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.013.007,00	961.543,00	3. Rückstellungen	453.686.601,77	456.073.414,37
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	122.893.509,78	127.384.284,78	3.1 Pensionsrückstellungen	426.132.045,80	437.790.317,96
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	75.950.538,05	67.736.532,05	3.2 Altersteilzeitrückstellungen	6.735.699,51	5.223.969,45
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	-	850.402,00	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	-	-
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	60.225.523,14	60.262.828,35	3.4 Altlastenrückstellung	2.568.072,04	2.523.675,06
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	25.896.369,55	27.133.099,50	3.5 Steuerrückstellung	-	-
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.195.923,39	20.375.515,87	3.6 Verfahrensrückstellung	150.636,43	3.599.581,70
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.060.798,40	37.195.474,28	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	-	-
1.3 Finanzanlagen	244.325.315,70	244.876.166,20	3.8 Instandhaltungsrückstellung	-	-
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	93.472.787,18	94.061.423,18	3.9 Rückstellung, fehlende Rechnung	1.102.767,10	1.478.034,11
1.3.2 Beteiligungen	4.754.510,51	4.754.510,51	3.10 Sonstige Rückstellungen	16.997.380,89	5.457.836,09
1.3.3 Sondervermögen	125.242.684,05	125.242.684,05	4. Verbindlichkeiten	847.100.812,05	837.730.767,09
1.3.4 Ausleihungen			4.1 Anleihen	-	-
1.3.4.1 an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	13.148.932,29	12.542.924,79	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	-	-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	-	-
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	7.706.401,67	8.274.623,67	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	83.105.384,70	84.552.676,49
2. Umlaufvermögen	122.015.086,30	127.768.644,74	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	467.804.151,79	493.271.019,51
2.1 Vorräte	646.694,41	904.162,03	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	229.731.717,58	208.000.000,00
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	566.178,03	573.856,30	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	399.597,15	356.527,83
2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.551,02	23.915,93	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.648.410,89	14.691.481,64
2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	19.196,14	39.813,86	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	938.982,72	1.168.596,22
2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	39.769,22	266.575,94	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	51.472.567,22	35.690.465,40
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.909.821,28	92.473.708,82	4.8 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme eines Überbrückungskredits	-	-
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	14.826.969,16	12.766.471,22	5. Passive Rechnungsabgrenzung	23.742.684,07	26.086.187,17
2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	8.781.896,14	11.641.492,90			
2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	5.461.504,40	9.054.219,17			
2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	7.111.869,85	7.071.423,79			
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	43.727.581,73	51.940.101,74			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.255.628,58	1.281.227,65			
2.4 Liquide Mittel	40.202.942,03	33.109.546,24			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	15.155.052,51	13.008.824,85			
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	95.802.155,44	92.447.540,22			
Summe Aktiva	**1.547.372.891,00**	**1.550.620.087,61**	**Summe Passiva**	**1.547.372.891,00**	**1.550.620.087,61**

Nachrichtlich:

1. Die Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik... 9.901.129,04 €
2. Die Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen f. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik... 105.265.736,45 €
3. Die Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften... 77.608.642,92 €

Die vollständige Darstellung des Jahresabschlusses 2015 ist einsehbar unter: www.bilanzen.luebeck.de

Ergebnisrechnung Jahr 2015 (in EUR)
Hansestadt Lübeck

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschrie-bener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
			2014	2015	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	228.735.239,23	206.599.800,00	209.487.879,91	2.888.079,91	
41	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240.656.364,08	227.338.200,00	249.765.709,90	22.427.509,90	
42	3	Sonstige Transfererträge	11.875.772,07	11.021.100,00	12.444.268,21	1.423.168,21	
43	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.437.476,16	34.613.800,00	32.917.713,55	-1.696.086,45	
441 442 446	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.650.119,02	39.015.800,00	39.720.623,73	704.823,73	
448	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131.568.465,76	141.123.600,00	151.319.725,26	10.196.125,26	
45	7	Sonstige ordentliche Erträge	27.894.008,28	28.803.000,00	33.383.599,64	4.580.599,64	
471	8	Aktivierte Eigenleistungen	1.374.562,88	1.841.700,00	1.468.988,02	-372.711,98	
472	9	Bestandsveränderungen	7.744,47	100,00	21.439,76	21.339,76	
	10	**ORDENTLICHE ERTRÄGE**	**714.199.751,95**	**690.357.100,00**	**730.529.947,98**	**40.172.847,98**	
50	11	Personalaufwendungen	-148.581.508,55	-159.335.600,00	-152.698.396,15	6.637.203,85	0,00
51	12	Versorgungsaufwendungen	-27.331.544,73	-13.990.900,00	-22.911.879,08	-8.920.979,08	0,00
52	13	Aufw. für Sach-u. Dienstleistungen	-68.537.608,43	-79.158.877,60	-67.556.717,01	11.602.160,59	5.251.622,71
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-38.658.421,53	-35.819.900,00	-44.283.557,44	-8.463.657,44	0,00
53	15	Transferaufwendungen	-290.988.072,91	-313.592.331,91	-297.620.581,44	15.971.750,47	993.319,39
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-118.957.104,83	-128.108.244,34	-122.579.350,46	5.528.893,88	3.656.186,94
	17	**ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**	**-693.054.260,98**	**-730.005.853,85**	**-707.650.481,58**	**22.355.372,27**	**9.901.129,04**
	18	**ERGEBNIS AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**21.145.490,97**	**-39.648.753,85**	**22.879.466,40**	**62.528.220,25**	**9.901.129,04**
46	19	Finanzerträge	653.950,08	744.800,00	845.284,73	100.484,73	
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	-21.952.296,48	-29.488.600,00	-20.031.203,33	9.457.396,67	0,00
	21	**FINANZERGEBNIS**	**-21.298.346,40**	**-28.743.800,00**	**-19.185.918,60**	**9.557.881,40**	**0,00**
	22	**ORDENTLICHES ERGEBNIS**	**-152.855,43**	**-68.392.553,85**	**3.693.547,80**	**72.086.101,65**	**9.901.129,04**
49	23	Außerordentliche Erträge	195,52	100,00	692.753,26	692.653,26	
59	24	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-1.058.824,10	-1.058.824,10	0,00
	25	**AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**195,52**	**100,00**	**-366.070,84**	**-366.170,84**	**0,00**
	26	**ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER INT. LEISTUNGSBEZ.**	**-152.659,91**	**-68.392.453,85**	**3.327.476,96**	**71.719.930,81**	**9.901.129,04**
48	27	Erträge aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	43.685.401,52	43.901.600,00	54.551.051,39	10.649.451,39	0,00
58	28	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., soweit budgetrelevant	-43.685.401,52	-43.901.600,00	-54.551.051,39	-10.649.451,39	0,00
	29	**ERGEBNIS NACH INT. LEISTUNGSABR., -BUDGETERGEBNIS-**	**-152.659,91**	**-68.392.453,85**	**3.327.476,96**	**71.719.930,81**	**9.901.129,04**

Nachrichtlich: Interne Leistungsbeziehungen		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschrie-bener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
		2014	2015	2015	2015
1	3	4	5	6	7
48	Erträge aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	31.109.700,00	31.957.200,00	31.957.200,00	0,00
58	Aufwendungen aus int. Leistungsabr., nicht budgetrelevant	-31.109.700,00	-31.957.200,00	-31.957.200,00	0,00
	ERGEBNIS NACH INTERNER LEISTUNGSABRECHNUNG	**-152.659,91**	**-68.392.453,85**	**3.327.476,96**	**71.719.930,81**

Die vollständige Darstellung des Jahresabschlusses 2015 ist einsehbar unter: www.bilanzen.luebeck.de

Finanzrechnung Jahr 2015 (in EUR)
Hansestadt Lübeck

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
			2014	2015	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	223.764.198,98	206.599.800,00	206.036.480,75	-563.319,25	
61	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	228.914.214,53	222.451.200,00	241.799.048,44	19.347.848,44	
62	3	sonstige Transfereinzahlungen	11.623.549,36	11.021.100,00	12.430.239,12	1.409.139,12	
63	4	öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	30.240.679,62	34.075.000,00	34.484.358,41	409.358,41	
641 642 646	5	privatrechtl. Leistungsentgelte	39.483.939,28	39.015.700,00	38.703.850,81	-311.849,19	
648	6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	131.141.017,63	141.123.600,00	154.375.062,59	13.251.462,59	
65	7	sonstige Einzahlungen	24.782.133,17	18.823.600,00	23.312.667,82	4.489.067,82	
66	8	Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	2.589.914,76	1.444.800,00	1.128.492,52	-316.307,48	
	9	**Einz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**692.539.647,33**	**674.554.800,00**	**712.270.200,46**	**37.715.400,46**	
70	10	Personalauszahlungen	-141.824.971,97	-150.079.200,00	-145.280.458,47	4.798.741,53	0,00
71	11	Versorgungsauszahlungen	-21.404.955,90	-22.467.700,00	-22.393.980,12	73.719,88	0,00
72	12	Ausz. Sach- und Dienstleistungen	-69.056.533,87	-79.158.877,60	-70.262.612,41	8.896.265,19	-5.295.522,71
75	13	Zinsen, sonst. Finanzauszahlungen	-21.955.636,39	-26.588.600,00	-20.330.919,28	6.257.680,72	0,00
73	14	Transferauszahlungen	-292.580.231,18	-313.654.431,91	-299.437.913,62	14.216.518,29	-993.319,39
74	15	sonstige Auszahlungen	-124.723.929,61	-127.641.444,34	-135.269.185,31	-7.627.740,97	-3.656.186,94
	16	**Ausz. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-671.546.258,92**	**-719.590.253,85**	**-692.975.069,21**	**26.615.184,64**	**-9.945.029,04**
	17	**SALDO LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT**	**20.993.388,41**	**-45.035.453,85**	**19.295.131,25**	**64.330.585,10**	**-9.945.029,04**
681	18	Einz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	16.386.448,88	16.443.700,00	12.154.797,80	-4.288.902,20	
682	19	Einz. Veräuß. v. Grundst./Geb.	8.829.740,81	12.310.300,00	11.780.851,37	-529.448,63	
683	20	Einz. Veräuß. v. bew. Anlagev.	244.368,41	44.800,00	297.550,58	252.750,58	
684	21	Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanl.	783.278,24	0,00	610.640,11	610.640,11	
685	22	Einz. Abwicklung v. Baumaßn.	0,00	0,00	0,00	0,00	
686	23	Einz.Rückfl. (f. Invest. Dritter)	2.334.825,50	814.100,00	1.449.864,76	635.764,76	
688	24	Einz. Beiträgen u. ä. Entgelten	460.505,32	10.400,00	431.426,68	421.026,68	
689	25	sonstige Investitionseinzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26	**Einz. a. Investitionstätigkeit**	**29.039.167,16**	**29.623.300,00**	**26.725.131,30**	**-2.898.168,70**	
781	27	Ausz. Zuw. u. Zusch. für Invest.	-7.803.570,48	-17.560.788,10	-1.605.501,57	15.955.286,53	-14.040.469,49
782	28	Ausz. Erwerb v. Grundst./Geb.	-1.543.787,98	-6.575.249,46	-905.098,97	5.670.150,49	-6.082.173,00
783	29	Ausz. Erwerb v. bew. Anlagever.	-6.754.624,22	-19.389.980,00	-7.904.050,98	11.485.929,02	-11.727.335,40
784	30	Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanl.	-378.462,82	0,00	-1.192.485,11	-1.192.485,11	0,00
785	31	Ausz. f. Baumaßnahmen	-28.325.784,36	-113.960.289,49	-31.893.197,82	82.067.091,67	-73.415.758,56
786	32	Ausz. f. d. Gewähr. v. Ausleih.	-2.563.989,25	-694.000,00	0,00	694.000,00	0,00
787	33	sonstige Investitionsauszahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	34	**Auszahlung Investitionstätigkeit**	**-47.370.219,11**	**-158.180.307,05**	**-43.500.334,45**	**114.679.972,60**	**-105.265.736,45**
	35	**SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**-18.331.051,95**	**-128.557.007,05**	**-16.775.203,15**	**111.781.803,90**	**-105.265.736,45**
	35a	Einzahl. aus fremden Finanzmitteln	214.427.772,02	0,00	225.249.973,86	225.249.973,86	
	35b	Ausz. aus fremden Finanzmitteln	-211.551.572,30	0,00	-238.619.865,50	-238.619.865,50	
	35c	**SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN**	**2.876.199,72**	**0,00**	**-13.369.891,64**	**-13.369.891,64**	
	36	**FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG**	**5.538.536,18**	**-173.592.460,90**	**-10.849.963,54**	**162.742.497,36**	**-115.210.765,49**
692	37	Aufnahme Kred. f. Investitionen	44.750.000,00	76.287.200,00	57.573.260,57	-18.713.939,43	
695	38	Einz. a. Rückfl. v. Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
693	39	Aufnahme v. Kassenkrediten	147.747.717,58	0,00	198.205.000,00	198.205.000,00	
792	40	Tilg. v. Kred. f. Investitionen	-32.614.766,26	-43.812.000,00	-31.511.479,81	12.300.520,19	0,00
795	41	Ausz. a. d. Gewährung v. Darl. z. Anlage liquider Mittel	-607.347,54	0,00	-1.511,24	-1.511,24	0,00
793	42	Tilg. v. Kassenkrediten	-156.553.947,43	0,00	-220.841.079,86	-220.841.079,86	0,00
	43	**SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**2.721.656,35**	**32.475.200,00**	**3.424.189,66**	**-29.051.010,34**	**0,00**
	44	**ÄND. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN**	**8.260.192,53**	**-141.117.260,90**	**-7.425.773,88**	**133.691.487,02**	**-115.210.765,49**
	45	Anfangsbestand an Finanzmitteln	32.275.127,59	0,00	40.535.320,12	40.535.320,12	0,00
	46	**LIQUIDE MITTEL**	**40.535.320,12**	**-141.117.260,90**	**33.109.546,24**	**174.226.807,14**	**-115.210.765,49**

Die vollständige Darstellung des Jahresabschlusses 2015 ist einsehbar unter: www.bilanzen.luebeck.de

Finanzrechnung Jahr 2015 (in EUR)
Hansestadt Lübeck

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
			2014	2015	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6	7	8
		Nachrichtlich davon: Fremde Finanzmittel nach § 14 GemHVO-Doppik Bestand Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		+ Einzahlungen	214.427.772,02	0,00	225.249.973,86	225.249.973,86	
		- Auszahlungen	-211.551.572,30	0,00	-238.619.865,50	-238.619.865,50	0,00
		Bestand Haushaltsjahr	**2.876.199,72**	**0,00**	**-13.369.891,64**	**-13.369.891,64**	**0,00**

Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
		2014	2015	2015	2015
1	3	4	5	6	7
7311..	abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	-3.141.736,26	-3.206.800,00	-3.124.477,55	82.322,45
684	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	783.278,24	0,00	610.640,11	610.640,11
6841	Finanzanlagen	355.816,24	0,00	0,00	0,00
6842	Börsennotierte Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
6843	Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
6844	Sonstige Anteilsrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
6845	Investmentzertifikate	0,00	0,00	0,00	0,00
6846	Kapitalmarktpapiere	427.462,00	0,00	610.640,11	610.640,11
6847	Geldmarktpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
6848	Finanzderivate	0,00	0,00	0,00	0,00
784	Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	-378.462,82	0,00	-1.192.485,11	-1.192.485,11
7841	Finanzanlagen	-500,00	0,00	-588.636,00	-588.636,00
7842	Börsennotierte Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
7843	Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
7844	Sonstige Anteilsrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
7845	Investmentzertifikate	0,00	0,00	0,00	0,00
7846	Kapitalmarktpapiere	-377.962,82	0,00	-603.849,11	-603.849,11
7847	Geldmarktpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
7848	Finanzderivate	0,00	0,00	0,00	0,00
792..4	Umschuldung	0,00	-10.360.000,00	-322.760,57	10.037.239,43
792..5	Ordentliche Tilgung	-32.614.766,26	-33.451.900,00	-31.188.719,24	2.263.180,76
792..6	Außerordentliche Tilgung	0,00	-100,00	0,00	100,00

Die vollständige Darstellung des Jahresabschlusses 2015 ist einsehbar unter: www.bilanzen.luebeck.de

4.5.2 Übersicht über die Entwicklung und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (Anlage 3) § 1 II Nr. 3 GemHVO-Doppik

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme

Haushaltsjahre	Allgemeine Rücklage am 31.12. in TEUR	Sonderrücklage am 31.12. in TEUR	Ergebnisrücklage am 31.12. in TEUR	vorgetragener Jahresfehlbetrag in TEUR	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in TEUR	Eigenkapital am 31.12 [1] in TEUR	Bilanzsumme am 31.12. in TEUR	Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme [2] in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2014	243.850	97	0	-339.596	-153	-95.802	1.547.373	-6,2%
2015	243.850	124	0	-339.749	3.327	-92.448	1.550.620	-6,0%
2016	243.850	124	0	-336.422	38.373	-54.075		
2017	243.850	124	0	-298.049	-34.547	-88.622		
Haushaltsjahr: 2018	243.850	124	0	-332.596	-35.393	-124.014		
2019	243.850	124	0	-367.988	-26.913	-150.927		
2020	243.850	124	0	-394.901	-15.791	-166.718		
2021	243.850	124	0	-410.692	-15.791	-182.510		

1Summe der Spalten 2, 3, 4, 5 und 6.

2 (Spalte 7 / Spalte 8) x 100

4.5.3 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (Anlage 4) § 1 II Nr. 4 GemHVO-Doppik

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen in TEUR				
	2019	2020	2021	2022	2023+Folgejahre
1	2	3	4	5	6
2015					
2016					
2017	9.201,0	84,0			
2018	60.005,0	19.115,0	7.560,0		
Summe	**69.206,0**	**19.199,0**	**7.560,0**		
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	80.941,1	51.557,0	50.222,9	-	-

4.5.4 Übersicht gem. § 1 II Nr. 5 GemHVO-Doppik über die nach § 20 GemHVO-Doppik gebildeten Budgets im Produkthaushalt

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2018 nicht enthalten.

4.5.5 Hebesatzsatzung § 1 II Nr. 6 GemHVO-Doppik

Hebesatzsatzung vom 29.11.1983 in der Fassung vom 01.01.2016

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I, S. 2794), und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung vom 15.10.2002 (BGBl. I, S. 4167), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.11.2015 (BGBl. I,
S. 1834), wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 24.11.1983, geändert durch Beschluss vom 27.11.2014, folgende Satzung erlassen:

§ 1

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer für	
	a) die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 v. H.
	b) die Grundstücke (Grundsteuer B)	500 v. H.
2.	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	450 v. H.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Lübeck, den 29.11.1983

Der Bürgermeister

4.5.6 Übersicht über Erträge / Aufwendungen und Einzahlungen / Auszahlungen nach Produktbereichen (Anlage 8) § 4 II S. 2 u. III S. 2 GemHVO-Doppik

Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen - Haushaltsjahr: 2018 Vorjahr: 2017 Vorvorjahr: 2016 20.10.2017 11:51:36

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorvorjahr 2016						Vorjahr 2017					
		lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit		
Produktbereich		Ein-zahlung	Aus-zahlung	Saldo	Ein-zahlung	Aus-zahlung	Saldo	Ein-zahlung	Aus-zahlung	Saldo	Ein-zahlung	Aus-zahlung	Saldo
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	**Zentrale Verwaltung**	**37.196.348**	**-227.259.231**	**-190.062.883**	**2.750.875**	**-17.798.796**	**-15.047.921**	**41.070.400**	**-245.101.100**	**-204.030.700**	**11.899.100**	**-23.543.300**	**-11.844.200**
11	Innere Verwaltung	11.692.814	-213.425.350	-201.732.537	1.447.935	-12.412.432	-10.964.497	9.206.400	-229.806.800	-220.600.400	10.988.300	-19.756.400	-8.768.100
12	Sicherheit und Ordnung	25.503.534	-13.833.881	11.669.654	1.302.940	-5.386.365	-4.083.424	31.865.000	-15.296.300	16.569.700	710.800	-3.786.900	-3.076.100
2	**Schule und Kultur**	**30.038.187**	**-42.962.401**	**-12.924.214**	**605.504**	**-6.690.711**	**-6.085.207**	**26.839.000**	**-44.496.300**	**-17.657.300**	**855.200**	**-5.994.000**	**-5.138.800**
21	Allgemeinbildende Schulen	2.039.316	-4.890.451	-2.851.135	58.154	-5.227.410	-5.169.256	1.258.600	-5.414.200	-4.155.600	0	-4.550.700	-4.550.700
22	Förderzentren	206.867	-891.093	-684.226	0	-66.552	-66.552	183.000	-1.133.000	-950.000	0	-233.600	-233.600
23	Berufliche Schulen	3.103.601	-2.496.621	606.979	11.121	-710.671	-699.551	2.380.800	-2.938.600	-557.800	855.000	-1.033.700	-178.700
24	Schul- u. schülerbezogene Leistungen/Einrichtungen	9.668.221	-9.921.887	-253.667	0	-26.196	-26.196	7.377.500	-11.026.700	-3.649.200	0	-28.000	-28.000
25	Wissenschaft und Museen	1.596.519	-2.475.251	-878.732	524.469	-580.996	-56.527	907.400	-2.132.800	-1.225.400	0	-75.000	-75.000
26	Kultur	10.733.388	-18.528.600	-7.795.212	0	0	0	10.721.300	-19.082.100	-8.360.800	0	0	0
27	Volksbildung	2.079.533	-2.065.600	13.933	11.760	-77.199	-65.439	3.555.000	-1.151.400	2.403.600	200	-73.000	-72.800
28	Heimat- u. sonstige Kulturpflege	610.743	-1.692.897	-1.082.154	0	-1.678	-1.678	455.400	-1.617.500	-1.162.100	0	0	0
3	**Soziales und Jugend**	**208.787.043**	**-355.885.204**	**-147.098.161**	**698.864**	**-3.402.454**	**-2.703.590**	**220.876.900**	**-372.533.900**	**-151.657.000**	**350.300**	**-2.652.800**	**-2.302.500**
31	Hilfen in Notlagen	172.117.965	-252.791.129	-80.673.164	0	-78.725	-78.725	181.009.200	-258.899.000	-77.889.800	0	-52.700	-52.700
32	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	1.273	-74.191	-72.918	0	0	0	0	-78.000	-78.000	0	0	0
33	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	433.341	-3.345.680	-2.912.339	0	0	0	467.100	-3.506.400	-3.039.300	0	0	0
34	Unterstützungsleistungen für besondere Personengruppen	847.820	-656.626	191.194	0	-1.987	-1.987	641.200	-541.800	99.400	0	-2.000	-2.000
35	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2.868.104	-5.534.310	-2.666.205	0	0	0	3.279.000	-6.443.700	-3.164.700	0	0	0
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	32.518.539	-93.483.268	-60.964.729	698.864	-3.321.742	-2.622.878	35.480.400	-103.065.000	-67.584.600	350.300	-2.598.100	-2.247.800
4	**Gesundheit und Sport**	**1.577.934**	**-8.634.336**	**-7.056.402**	**684.030**	**-1.318.026**	**-633.996**	**1.623.400**	**-9.991.600**	**-8.368.200**	**1.888.400**	**-3.354.300**	**-1.465.900**
41	Gesundheitsdienste	593.246	-3.905.392	-3.312.146	540	-7.881	-7.341	748.400	-4.693.800	-3.945.400	1.500	-10.000	-8.500

Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen - Haushaltsjahr: 2018 Vorjahr: 2017 Vorvorjahr: 2016 20.10.2017 11:51:36

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorvorjahr 2016						Vorjahr 2017					
		lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit		
Produktbereich		Ein-zahlung	Aus-zahlung	Saldo	Ein-zahlung	Aus-zahlung	Saldo	Ein-zahlung	Aus-zahlung	Saldo	Ein-zahlung	Aus-zahlung	Saldo
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
42	Sportförderung	984.687	-5.028.944	-4.044.256	683.490	-1.310.145	-626.655	875.000	-5.297.800	-4.422.800	1.886.900	-3.344.300	-1.457.400
5	**Gestaltung der Umwelt**	**59.237.797**	**-47.251.900**	**11.985.896**	**12.464.297**	**-21.151.129**	**-8.686.832**	**51.598.600**	**-50.121.600**	**1.477.000**	**18.410.900**	**-36.771.700**	**-18.360.800**
51	Räumliche Planung und Entwicklung	92.969	-2.724.204	-2.631.235	286.624	-269.145	17.479	76.600	-3.168.300	-3.091.700	727.200	-2.468.900	-1.741.700
52	Bauen und Wohnen	4.976.066	-968.681	4.007.385	3.605.245	-62.023	3.543.222	2.985.800	-564.500	2.421.300	590.000	-456.900	133.100
53	Ver- und Entsorgung	12.100.249	-259.188	11.841.061	0	0	0	12.600.000	-390.200	12.209.800	1.000	-1.000	0
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5.322.660	-20.694.873	-15.372.213	6.635.079	-13.845.943	-7.210.864	5.284.000	-25.112.800	-19.828.800	12.385.100	-22.775.800	-10.390.700
55	Natur- und Landschaftspflege	26.500.848	-11.318.083	15.182.765	1.937.349	-6.898.893	-4.961.544	22.459.000	-11.381.700	11.077.300	4.707.600	-10.446.800	-5.739.200
56	Umweltschutz	28.038	-54.621	-26.583	0	-19.261	-19.261	81.100	-95.600	-14.500	0	-2.300	-2.300
57	Wirtschaft und Tourismus	10.216.967	-11.232.251	-1.015.284	0	-55.864	-55.864	8.112.100	-9.408.500	-1.296.400	0	-620.000	-620.000
6	**Zentrale Finanzleistungen**	**435.206.924**	**-44.183.916**	**391.023.008**	**32.639.989**	**-1.342.350**	**31.297.639**	**419.059.200**	**-44.500.900**	**374.558.300**	**10.213.000**	**-826.000**	**9.387.000**
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	435.206.924	-44.183.916	391.023.008	32.639.989	-1.342.350	31.297.639	419.059.200	-44.500.900	374.558.300	10.213.000	-826.000	9.387.000

Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen - Haushaltsjahr: 2018 Vorjahr: 2017 Vorvorjahr: 2016

20.10.2017 11:51:36

Einzahlungen und Auszahlungen			Haushaltsjahr 2018					
			laufende Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit		
Produktbereich			Einzahlung	Auszahlung	Saldo	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
			in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1	2		15	16	17	18	19	20
1		**Zentrale Verwaltung**	**40.533.300**	**-261.888.900**	**-221.355.600**	**10.749.600**	**-32.151.600**	**-21.402.000**
	11	Innere Verwaltung	9.248.300	-246.320.400	-237.072.100	9.966.100	-27.476.100	-17.510.000
	12	Sicherheit und Ordnung	31.285.000	-15.568.500	15.716.500	783.500	-4.675.500	-3.892.000
2		**Schule und Kultur**	**27.804.500**	**-48.111.700**	**-20.307.200**	**1.109.700**	**-7.072.700**	**-5.963.000**
	21	Allgemeinbildende Schulen	1.477.500	-5.505.200	-4.028.700	105.100	-5.054.600	-4.949.500
	22	Förderzentren	203.500	-1.051.400	-847.900	0	-63.300	-63.300
	23	Berufliche Schulen	2.387.800	-3.080.600	-692.800	1.004.400	-1.723.500	-719.100
	24	Schul- u. schülerbezogene Leistungen/Einrichtungen	7.606.600	-13.221.600	-5.615.000	0	-7.800	-7.800
	25	Wissenschaft und Museen	901.100	-2.132.900	-1.231.800	0	-76.500	-76.500
	26	Kultur	10.877.000	-19.637.800	-8.760.800	0	0	0
	27	Volksbildung	3.445.800	-1.135.900	2.309.900	200	-145.000	-144.800
	28	Heimat- u. sonstige Kulturpflege	905.200	-2.345.300	-1.440.100	0	-2.000	-2.000
3		**Soziales und Jugend**	**223.644.800**	**-376.090.200**	**-152.445.400**	**670.100**	**-2.493.200**	**-1.823.100**
	31	Hilfen in Notlagen	184.704.400	-264.856.900	-80.152.500	0	-43.100	-43.100
	32	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	0	-80.000	-80.000	0	0	0
	33	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	474.900	-3.580.600	-3.105.700	0	0	0
	34	Unterstützungsleistungen für besondere Personengruppen	1.054.100	-753.600	300.500	0	-6.000	-6.000
	35	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2.872.600	-5.988.100	-3.115.500	0	0	0
	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	34.538.800	-100.831.000	-66.292.200	670.100	-2.444.100	-1.774.000
4		**Gesundheit und Sport**	**1.532.000**	**-10.553.100**	**-9.021.100**	**1.147.500**	**-2.239.000**	**-1.091.500**
	41	Gesundheitsdienste	713.000	-4.926.100	-4.213.100	1.500	-10.000	-8.500

Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen - Haushaltsjahr: 2018 Vorjahr: 2017 Vorvorjahr: 2016

20.10.2017 11:51:36

Einzahlungen und Auszahlungen		Haushaltsjahr 2018					
		lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit		
Produktbereich		Einzahlung	Auszahlung	Saldo	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1	2	15	16	17	18	19	20
42	Sportförderung	819.000	-5.627.000	-4.808.000	1.146.000	-2.229.000	-1.083.000
5	**Gestaltung der Umwelt**	**47.804.700**	**-51.134.000**	**-3.329.300**	**17.610.100**	**-35.633.100**	**-18.023.000**
51	Räumliche Planung und Entwicklung	80.700	-2.136.700	-2.056.000	1.846.200	-3.004.200	-1.158.000
52	Bauen und Wohnen	3.874.500	-1.136.600	2.737.900	560.200	-511.400	48.800
53	Ver- und Entsorgung	12.600.000	-378.300	12.221.700	1.000	-1.000	0
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5.724.700	-26.787.300	-21.062.600	6.622.600	-17.014.200	-10.391.600
55	Natur- und Landschaftspflege	16.726.100	-11.455.700	5.270.400	8.580.100	-14.757.000	-6.176.900
56	Umweltschutz	66.100	-138.000	-71.900	0	-2.300	-2.300
57	Wirtschaft und Tourismus	8.732.600	-9.101.400	-368.800	0	-343.000	-343.000
6	**Zentrale Finanzleistungen**	**434.404.700**	**-39.431.300**	**394.973.400**	**11.114.000**	**-675.000**	**10.439.000**
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	434.404.700	-39.431.300	394.973.400	11.114.000	-675.000	10.439.000

Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen - Haushaltsjahr: 2018 Vorjahr: 2017 Vorvorjahr: 2016

20.10.2017 11:53:17

Erträge und Aufwendungen		Vorvorjahr 2016				Vorjahr 2017				Haushaltsjahr 2018			
Produktbereich		Erträge	Aufwendungen	Personalaufwendungen	Jahresergebnis	Erträge	Aufwendungen	Personalaufwendungen	Jahresergebnis	Erträge	Aufwendungen	Personalaufwendungen	Jahresergebnis
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	**Zentrale Verwaltung**	**39.370.522**	**-125.126.983**	**-72.207.101**	**-47.827.116**	**44.798.800**	**-151.556.900**	**-78.469.300**	**-58.519.700**	**45.590.000**	**-160.183.400**	**-82.950.300**	**-64.881.300**
11	Innere Verwaltung	13.673.174	-80.019.988	-40.732.905	-26.556.814	12.206.500	-99.488.600	-44.376.800	-36.680.800	13.583.800	-103.924.600	-44.957.000	-36.164.300
12	Sicherheit und Ordnung	25.697.348	-45.106.995	-31.474.196	-21.270.302	32.592.300	-52.068.300	-34.092.500	-21.638.900	32.006.200	-56.258.800	-37.993.300	-26.717.000
2	**Schule und Kultur**	**30.360.549**	**-54.796.674**	**-13.040.108**	**-47.424.993**	**27.203.300**	**-62.959.400**	**-15.772.800**	**-67.588.400**	**28.168.800**	**-67.617.100**	**-16.213.600**	**-74.115.100**
21	Allgemeinbildende Schulen	1.731.042	-7.935.867	-3.365.116	-19.599.395	1.473.200	-10.503.100	-3.533.700	-28.018.200	1.692.100	-12.703.100	-5.282.900	-31.250.600
22	Förderzentren	257.575	-1.697.655	-944.658	-2.477.509	196.400	-2.800.900	-1.583.400	-4.308.200	219.900	-2.479.700	-1.318.200	-3.557.000
23	Berufliche Schulen	3.112.812	-3.479.375	-932.252	-4.720.582	2.451.400	-5.132.000	-1.374.100	-8.629.400	2.458.400	-5.344.800	-1.261.500	-9.004.200
24	Schul- u. schülerbezogene Leistungen/Einrichtungen	10.302.845	-12.165.223	-1.220.714	-2.494.480	7.394.000	-12.732.400	-1.649.900	-5.809.800	7.623.100	-13.804.600	-508.800	-8.196.300
25	Wissenschaft und Museen	1.610.642	-3.256.537	-1.568.394	-2.992.957	947.200	-3.856.300	-1.628.100	-4.598.500	940.900	-3.979.300	-1.751.000	-4.841.300
26	Kultur	10.567.953	-18.539.755	-11.155	-9.070.302	10.721.300	-19.091.900	-9.800	-9.858.000	10.877.000	-19.647.500	-9.700	-10.351.800
27	Volksbildung	2.194.762	-5.877.709	-4.695.665	-4.759.072	3.558.500	-6.937.600	-5.710.400	-4.851.300	3.449.300	-6.936.800	-5.709.800	-5.034.000
28	Heimat- u. sonstige Kulturpflege	582.819	-1.844.553	-282.154	-1.310.697	458.300	-1.905.200	-283.400	-1.515.000	908.100	-2.721.300	-371.700	-1.879.900
3	**Soziales und Jugend**	**212.534.674**	**-391.764.395**	**-38.649.429**	**-186.029.816**	**220.903.300**	**-414.411.600**	**-41.554.200**	**-201.376.900**	**223.679.300**	**-421.177.800**	**-44.743.700**	**-203.743.000**
31	Hilfen in Notlagen	175.876.923	-263.300.102	-12.802.977	-88.047.919	181.009.200	-273.008.600	-14.069.100	-92.795.200	184.704.400	-279.637.800	-14.740.400	-95.707.300
32	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	0	-98.934	-24.612	-98.934	0	-79.400	-1.400	-79.400	0	-81.400	-1.400	-81.400
33	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	441.341	-3.450.557	-104.828	-3.012.716	467.100	-3.574.000	-67.600	-3.111.200	474.900	-3.645.100	-64.500	-3.174.600
34	Unterstützungsleistungen für besondere Personengruppen	847.620	-1.626.418	-969.519	-676.398	641.200	-1.896.700	-1.352.900	-1.372.700	1.054.100	-2.814.800	-2.056.200	-1.681.100
35	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2.846.990	-6.626.261	-1.043.755	-3.861.971	3.278.900	-7.758.500	-1.313.600	-4.577.400	2.872.500	-7.422.600	-1.433.300	-4.649.400
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	32.521.601	-116.662.122	-23.703.737	-90.131.878	35.506.900	-128.064.400	-24.749.600	-99.441.000	34.573.400	-127.576.100	-26.445.900	-98.249.200
4	**Gesundheit und Sport**	**1.455.334**	**-12.792.969**	**-4.120.020**	**-17.049.280**	**1.664.200**	**-15.125.600**	**-4.335.300**	**-20.554.000**	**1.572.800**	**-15.852.600**	**-4.623.100**	**-21.189.000**
41	Gesundheitsdienste	836.333	-6.815.236	-3.182.042	-6.467.571	748.400	-8.146.400	-3.448.090	-7.704.900	713.000	-8.750.600	-3.819.600	-8.349.900

Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen - Haushaltsjahr: 2018 Vorjahr: 2017 Vorvorjahr: 2016 20.10.2017 11:53:17

Erträge und Aufwendungen		Vorvorjahr 2016				Vorjahr 2017				Haushaltsjahr 2018			
Produktbereich		Erträge	Aufwendungen	Personalaufwendungen	Jahresergebnis	Erträge	Aufwendungen	Personalaufwendungen	Jahresergebnis	Erträge	Aufwendungen	Personalaufwendungen	Jahresergebnis
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
42	Sportförderung	879.001	-5.977.733	-537.978	-10.587.708	915.800	-6.979.200	-887.300	-12.849.100	895.800	-7.102.000	-803.500	-12.839.100
5	**Gestaltung der Umwelt**	**56.968.441**	**-75.656.991**	**-29.068.689**	**-22.899.272**	**57.910.500**	**-101.163.300**	**-30.302.600**	**-47.201.000**	**53.721.800**	**-105.496.500**	**-32.681.200**	**-55.619.500**
51	Räumliche Planung und Entwicklung	123.171	-4.835.104	-2.302.025	-4.994.134	79.900	-6.198.700	-2.549.500	-6.781.700	81.000	-6.014.100	-2.840.900	-6.658.600
52	Bauen und Wohnen	4.252.691	-4.617.465	-3.392.557	113.346	2.348.500	-4.293.800	-3.640.300	-1.757.300	3.095.500	-5.270.300	-4.033.500	-1.894.900
53	Ver- und Entsorgung	12.256.163	-346.630	-4.251	11.909.533	12.600.000	-562.400	-300	12.017.600	12.600.000	-533.100	-300	12.066.900
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5.922.109	-28.534.592	-5.677.935	-22.818.624	9.005.600	-41.009.600	-6.482.800	-32.293.000	9.096.800	-43.431.800	-7.291.000	-34.625.600
55	Natur- und Landschaftspflege	25.143.135	-26.496.771	-16.713.775	-4.763.187	25.731.100	-38.692.000	-17.044.400	-13.069.200	20.089.400	-40.396.800	-17.912.700	-21.921.200
56	Umweltschutz	50.794	-438.603	-393.008	-415.209	81.800	-475.800	-368.300	-427.600	66.500	-511.300	-364.700	-465.200
57	Wirtschaft und Tourismus	9.220.378	-10.437.825	-385.138	-1.931.497	8.065.600	-9.911.000	-217.000	-2.889.600	8.686.600	-9.539.100	-238.100	-2.120.900
6	**Zentrale Finanzleistungen**	**447.381.472**	**-49.547.206**	**-1.225.200**	**382.682.997**	**427.361.800**	**-43.121.800**	**-1.500.000**	**350.693.200**	**443.692.200**	**-45.936.300**	**-1.800.000**	**381.012.300**
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	447.381.472	-49.547.206	-1.225.200	382.682.997	427.361.800	-43.121.800	-1.500.000	350.693.200	443.692.200	-45.936.300	-1.800.000	381.012.300

4.5.7 Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie Umlagen (Anlage 11) § 6 I Nr. 1 GemHVO-Doppik

Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie die Umlagen 2018
Anlage 11 § 6 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik

Bezeichnung	Haushaltsplan				
	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR	vorl. Ergebnis 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Grundsteuer A	227	200	180	190	188
Grundsteuer B	35.852	35.702	36.037	36.400	36.700
Gewerbesteuer	95.707	77.046	97.973	81.201	88.001
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	65.651	70.760	74.032	77.268	80.676
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	11.812	13.493	13.943	17.444	21.443
Vergnügungssteuern	2.246	2.951	3.842	3.001	3.901
Hundesteuer	943	1.156	1.236	1.190	1.270
Zweitwohnungssteuer	1.004	1.219	1.284	1.110	1.200
andere Steuern	1.639	424	14	0	0
allgemeine Schlüsselzuweisungen	124.795	119.774	134.895	148.052	145.881
Sonderschlüsselzuweisungen	1.815	0	0	0	0
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG (übergemeindliche Aufgaben)	20.657	38.488	37.581	43.292	44.893
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31 a FAG)	6.530	6.537	6.919	7.051	7.234
sonstige allgem. Finanzzuweisungen	297	371	390	261	312
Summe der allgem. Deckungsmittel	**369.175**	**368.121**	**408.326**	**416.460**	**431.699**
Veränderung Vorjahr (in %)	**12**	**0**	**11**	**2**	**4**
Gewerbesteuerumlage	-14.450	-11.722	-15.047	-12.451	-13.396
allgemeine Kreisumlage					
zusätzliche Kreisumlage					
Amtsumlage					
Zusatzamtsumlage					
Finanzausgleichsumlage					
Summe der Umlagen	**-14.450**	**-11.722**	**-15.047**	**-12.451**	**-13.396**
Veränderung Vorjahre (in %)	**2**	**-19**	**28**	**-17**	**8**

Stand: 05.10.17

4.5.8 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten ohne Umschuldung (Anlage 12) § 6 I Nr. 2 GemHVO-Doppik

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen)

Hier: Hansestadt Lübeck - Kernhaushalt

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditaufnahmen/ Ablösung von [1] Kassenkrediten	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung [3]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [2]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	537.993,4	9.750,0 / 35.000,0	31.948,1	550.795,3	2.593,14	33.270,0 [4]
Ist 2015	550.795,3	22.250,5/ 35.000,0	30.222,1	577.823,7	2.690,87	32.657,3 [4]
Ist 2016	577.823,7	3.500,0 [5]	30.259,4	551.064,3	2.549,38	
Soll 2017	551.064,3	2.241,0 [6]	33.744,8 25.000,0 [7]	494.560,5	2.287,98	unbekannt
Soll 2018	494.560,5	37863,6	31.016,3	501.471,8	2.319,95	unbekannt
Soll 2019	501.471,8	80.941,1	31.610,9 15.000,0 [7]	535.802,0	2.478,77	unbekannt
Soll 2020	535.802,0	51.557,0	34.962,3 45.000,0 [7]	507.396,7	2.347,36	unbekannt
Soll 2021	507.396,7	50.222,9	35.406,0 105.000,0 [7]	417.213,6	1.930,15	unbekannt

[1] Der Gesamtbetrag der Kredite zur Ablösung von Kassenkrediten wurde bei der Hansestadt Lübeck mit der Nachtragshaushaltssatzung 2012 auf 295 Mio. € und mit der Haushaltssatzung 2015 auf 200 Mio. € festgesetzt

[2] Einwohnerzahl per 31.03.

[3] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

[4] Die Restkreditermächtigungen dienen zur Finanzierung der Haushaltsauszahlungsreste, die in folgender Höhe gebildet wurden: 2014: 96,0 Mio. €, 2015: 105,3 Mio. €, 2016:93,7 (der vorgenannte Betrag für 2016 kann sich nach Vorlage des Jahresabschlusses noch ändern)

[5] Durch die vorzeitige Rückzahlung eines Stadtwerke-Gesellschafterdarlehens über 11,5 Mio. € ergibt sich in 2016 ein geringerer Kreditbedarf, der genehmigte Teilbetrag (31,0 Mio. €) reduziert sich in entsprechender Höhe

[6] Aufgrund von Mehreinzahlungen bei Grundstücksveräußerungserlösen und Verzögerungen bei der Umsetzung von Investitionen ergab sich nur eine geringe Kreditaufnahme in 2017

[7] Tilgung von Krediten zur Ablösung von Kassenkrediten

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Sondervermögen der Gemeinde

Hier: Entsorgungsbetriebe Lübeck

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	207.050	20.000	27.688	199.362	939	-
Ist 2015	199.362	0	22.496	176.866	824	-
Ist 2016	176.866	548	12.500	164.914	749	-
Soll 2017	164.914	21.000	13.500	172.414	783	-
Soll 2018	172.414	15.000	13.500	173.914	790	--
Soll 2019	173.914	13.000	13.500	173.414	787	-
Soll 2020	173.414	8.300	13.500	168.214	764	-
Soll 2021	168.214	7.600	13.500	162.314	737	

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

J

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mind. 75% beteiligt ist

Hier: Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (Beteiligung HL 100%)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	4.245	-	294	3.951	19	
Ist 2015	3.951	-	294	3.657	17	
Ist 2016	3.657	-	3.209	448	2	
Soll 2017	448	-	448	0	0	
Soll 2018	0	8.000	0	8.000	37	
Soll 2019	8.000	0	0	8.000	37	
Soll 2020	8.000	0	0	8.000	37	
Soll 2021	8.000	0	0	8.000	37	

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mind. 75% beteiligt ist

- Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (Beteiligung HL 90%)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	0	0	0	0	0	
Ist 2015	0	0	0	0	0	
Ist 2016	0	0	0	0	0	
Soll 2017	0	0	0	0	0	
Soll 2018	0	0	0	0	0	
Soll 2019	0	0	0	0	0	
Soll 2020	0	0	0	0	0	
Soll 2017	0	0	0	0	0	

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mind. 75% beteiligt ist

- Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH (Beteiligung HL 90%)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	0			0		
Ist 2015	0			0		
Ist 2016	0			0		
Soll 2017	0			0		
Soll 2018	0			0		
Soll 2019	0			0		
Soll 2020	0			0		
Soll 2021	0			0		

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

Anlage 12

J

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mind. 75% beteiligt ist

Hier: KWL GmbH (Beteiligung HL 100%)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	12.226	0	1.013	11.213	53	
Ist 2015	11.213	0	984	10.229	48	
Ist 2016	10.229	8.500	1.003	17.725	81	
Soll 2017	17.725	800	1.983	16.542	75	
Soll 2018	16.542	0	1.994	14.548	66	
Soll 2019	14.548	0	1.695	12.853	58	
Soll 2020	12.853	0	1.685	11.168	51	
Soll 2021	11.168	0	1.420	9.748	44	

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mind. 75% beteiligt ist

Hier: Grundstücksgesellschaft Trave mbH (Beteiligung HL 92,5%)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	212.162	15.651	11.263	216.549	1.020	
Ist 2015	216.549	28.682	13.667	231.564	1.078	
Ist 2016	231.564	22.005	23.021	230.322	1.045	
Soll 2017	230.322	25.419	11.205	244.536	1.110	
Soll 2018	244.536	31.401	16.961	258.976	1.176	
Soll 2019	258.976	23.237	10.959	271.254	1.232	
Soll 2020	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.a.	

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

Anlage 12

G

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Sondervermögen der Gemeinde

SeniorInnenEneinrichtungen (Alten- und Pflegeheime)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	0	0	0	0	0	-
Ist 2015	0	0	0	0	0	-
Ist 2016	0	0	0	0	0	-
Soll 2017	0	0	0	0	0	-
Soll 2018	0	0	0	0	0	-
Soll 2019	0	0	0	0	0	-
Soll 2020	0	0	0	0	0	-
Soll 2021	0	0	0	0	0	-

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mind. 75% beteiligt ist

- Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (Beteiligung HL 100%)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	0	0	0	0	0	0
Ist 2015	0	0	0	0	0	0
Ist 2016	0	0	0	0	0	0
Soll 2017	0	0	0	0	0	0
Soll 2018	0	0	0	0	0	0
Soll 2019						
Soll 2020						
Soll 2021						

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mind. 75% beteiligt ist

- Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH (Beteiligung HL 100%)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	0,0			0,0		0,0
Ist 2015	0,0			0,0		0,0
Ist 2016	0,0			0,0		0,0
Soll 2017	0,0			0,0		0,0
Soll 2018	0,0			0,0		0,0
Soll 2019	0,0			0,0		0,0
Soll 2020	0,0			0,0		0,0
Soll 2021	0,00			0,0		0,0

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

H

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Sondervermögen der Gemeinde

Hier: Lübecker Schwimmbäder

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	4.405	0	210	4.195		-
Ist 2015	4.195	800	220	4.775		-
Ist 2016	4.775	0	273	4.502		-
Soll 2017	4.502	0	375	4.127		-
Soll 2018	4.127	0	436	3.691		
Soll 2019	3.691	11.000	449	14.242		
Soll 2020	14.242	0	462	13.780		
Soll 2021	13.780	0	485	13.295		

[1] Einwohnerzahl per 31.03.

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

F

Anlage 12

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen) für Sondervermögen der Gemeinde

Hier: Kurbetrieb Travemünde

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2014	1.504	0	105	1.399	6	
Ist 2015	1.399	0	105	1.294	6	
Ist 2016	1.294	0	105	1.189	5	
Soll 2017	1.189	0	105	1.084	5	
Soll 2018 [3]	1.084	700	115	1.669	7	
Soll 2019	1.669	0	140	1.529	7	
Soll 2020	1.529	0	140	1.389	6	
Soll 2021	1.389	0	140	1.249	6	

[1] Einwohnerzahl per 31.03.
[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird
[3] Kreditaufnahme: lt. WP 2018 für die „Sanierung Travepromenade"

4.5.9 Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen (Anlage 13) § 6 I Nr. 3 GemHVO-Doppik

Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

		Datum der Über-nahme	Zweck	Ursprungs-höhe in TEUR	voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 in TEUR	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
1		2	3	4	5	6
I. Bürgschaften						
1	GG Metallhüttengelände mbH	30.01.03	Metallhüttengelände	13.000	4.000	2022
2	Koordinier.Wirtsch.Lüb.GmbH (KWL)	21.12.93	Parkhaus Falkenstr.	6.647	886	2020
3	Lüb.Hafengesellschaft mbH	29.08.00	Investitionen	9.050	3.438	2023
4	Lüb.Hafengesellschaft mbH	19.01.98	Investitionen	5.691	1.487	2021
5	Lüb.Hafengesellschaft mbH	27.01.98	Investitionen	10.226	2.753	2022
6	Lüb.Hafengesellschaft mbH	29.08.00	Investitionen	5.113	1.942	2023
7	Lüb.Hafengesellschaft mbH	15.12.95	Investitionen	7.669	1.629	2020
8	Lüb.Hafengesellschaft mbH	23.10.00	KV-Terminal	11.818	2.955	2023
9	Lüb.Hafengesellschaft mbH	23.10.00	KV-Terminal	2.955	739	2023
10	Grundstücksgesellschaft Trave mbH	05.07.84	Wohnungen	92	54	2066
11	Grundstücksgesellschaft Trave mbH	02.10.92	Kita	1.235	387	2020
12	Grundstücksgesellschaft Trave mbH	13.02.95	Kita	194	89	2021
13	Stadtwerke Lübeck GmbH	02.01.01	Investitionen	2.341	291	2019
14	Stadtwerke Lübeck GmbH	02.01.01	Investitionen	2.341	357	2019
15	Stadtwerke Lübeck GmbH	14.03.01	Investitionen	2.045	413	2021
17	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.246	0	2017
18	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.250	951	2026
19	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.375	1.074	2028
20	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	1.870	0	2017
21	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	1.421	0	2017
22	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.474	0	2017
23	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	4.783	958	2020
24	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.422	929	2024
25	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	10.630	4.201	2023
26	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.422	859	2023
27	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.422	930	2024
28	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	4.901	2.099	2025
29	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.422	676	2023
30	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.474	0	2017
31	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	2.392	0	2017
32	Stadtwerke Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	3.039	0	2017
33	Stadtverkehr Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	4.901	2.099	2025
34	Stadtverkehr Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	4.955	1.932	2024
35	Stadtverkehr Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	1.403	530	2023
36	Stadtverkehr Lübeck GmbH	20.02.01	Investitionen	9.930	1.562	2019
37	Stadtwerke Lübeck GmbH (Holding)	29.03.01	Investitionen	1.561	0	2017
38	Stiftung Vereinigte Testamente	06.10.93	Altenheim + Wohn.	1.892	336	2020
39	Stiftung Vereinigte Testamente	27.01.94	Altenwohnungen	2.120	1.604	2078
40	Stiftung Vereinigte Testamente	30.04.98	Altenheim	1.436	871	2031
41	Stiftung Vereinigte Testamente	08.01.98	Altenheim	869	479	2028
42	Stiftung Vereinigte Testamente	02.06.99	Altenheim	1.057	751	2038
43	Stiftung Lübecker Wohnstifte	10.04.97	Altenheim	1.324	503	2027
44	Stiftung Lübecker Wohnstifte	07.05.97	Altenheim	1.064	0	2017
45	Stiftung Lübecker Wohnstifte	20.11.97	Altenheim	115	0	2017
46	Stiftung Lübecker Wohnstifte	30.04.98	Altenheim	494	300	2031
47	Kulturstiftung	17.11.99	Buddenbrookhaus	128	19	2019
48	Kulturstiftung	19.04.00	Buddenbrookhaus	128	18	2020
49	Kulturstiftung	02.08.00	Buddenbrookhaus	614	123	2019
50	Kulturstiftung	21.05.02	Buddenbrookhaus	332	76	2022
51	Lübecker Bauverein e.G.	06.09.94	Kinderheim Idun	818	298	2024
52	Babygruppe Lübeck e. V.	09.02.93	Kita	252	8	2018
53	Kleine Strolche e. V.	30.12.92	Kita	230	0	2017
54	Franz Schmitt	07.08.92	Kita	332	2	2018
55	Franz Schmitt	08.07.93	Kita	332	14	2018
56	Verein Waldorfpädagogik e. V.	13.09.93	Festsaal	1.534	1.135	2032
57	Beruf und Kind gGmbH	25.07.97	Kita	1.043	508	2031
58	Deutsches Jugendherbergswerk e.V.	24.02.97	Jugendherberge	693	57	2019
59	Sportclub Buntekuh e. V.	29.07.99	Sport- u. Jugendheim	107	61	2028
60	Netzwerk Selbsthilfe e. V.	22.12.99	Sozial gepr.Wohng.	225	189	2085
	Summe:			**170.853**	**47.568**	
II. Verpflichtungen						
1	GG Metallhüttengelände mbH	27.10.00	harte Patronatserklärung	12.312	4.000	
2	Koordinier. Wirtsch. Lüb. GmbH	06.10.00	weiche Patronatserklärung	ohne	6.460	
	Summe:			**12.312**	**10.460**	

4.5.10 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen (Anlage 14) § 6 I Nr. 4 GemHVO-Doppik

		Stand zu Beginn des Jahres 2016 in TEUR	Stand zu Beginn des Jahres 2017 in TEUR	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2018 in TEUR	Zuführung in TEUR	Entnahme in TEUR	Stand zum Ende des Haushalts-jahres 2018 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Sonderrücklage**						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse	0					
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen	81					
1.3	Stellplatzrücklage	43					
1.4	**Zwischensumme zu 1**	**124**					
2	**Sonderposten**						
2.1	aufzulösende Zuschüsse	115.891					
2.2	aufzulösende Zuweisungen	96.642					
2.3	aufzulösende Beiträge	14.018					
2.4	nicht aufzulösende Beiträge	0					
2.5	Gebührenausgleich	0					
2.6	Treuhandvermögen	1.668					
2.7	Dauergrabpflege	0					
2.8	Sonstige Sonderposten	2.511					
2.9	**Zwischensumme zu 2**	**230.730**					
3	**Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik**						
3.1	Pensionsrückstellungen	385.786					
3.2	Beihilferückstellungen	52.005					
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	5.224					
3.4	Rückstellungen für später entste-hende Kosten	0					
3.5	Altlastenrückstellung	2.524					
3.6	Steuerrückstellung	0					
3.7	Verfahrensrückstellung	3.600					
3.8	Finanzausgleichsrückstellung	0					
3.9	Instandhaltungsrückstellung	0					
3.10	Sonstige Rückstellungen nach § 24 Satz 2 GemHVO-Doppik	5.458					
3.11	**Zwischensumme zu 3**	**454.595**					

4.5.11 Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Anlage 15) § 6 I Nr. 6 + 16 GemHVO-Doppik

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen [1]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte [2]
				Gesamt *	aus Planungen der Vorjahre [3]	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2013	142.105,5	64.543,2	684,6	76.877,7	38.304,7	
2014	130.817,5	47.370,2	0,0	95.899,7	49.358,1	
2015 [5]	158.180,3	43.500,3	9.414,3	105.265,7	55.995,5	
2016	175.929,1	51.703,5	30.483,9	93.741,7	-	
2017 [4]	**167.183,8**	-	-	-	-	
2018	127.928,2	-	-	-	-	
2019	76.870,2	-	-	-	-	
2020	77.263,7	-	-	-	-	

1 Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

2 kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

3 Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

4 Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

5 In den Jahren 2014/2015 wurden rechnerisch nach Erstellung des Jahresabschlusses Ermächtigungen über das verfügbare Volumen hinaus übertragen. Im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung sind diese jedoch nicht eingesetzt worden

Hinweise zum Inhalt einiger Spalten:

Spalte 2: setzt sich zusammen aus Ansatz des Haushaltsjahres, Veränderungen durch Nachträgen, ein- oder gegenseitige Deckungsfähigkeit sowie aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen (Haushaltsauszahlungsresten) gem. den Erläuterungen zu § 45 GemHVO-Doppik.

Spalte 5: enthält den Gesamtbetrag der aus dem Vorjahr übertragenen Haushaltsauszahlungsreste

Spalte 6: weist den Anteil der Haushaltsauszahlungsreste aus, die aus Vorvorjahren bestehen

Jahresrechnungen 2016 bis 2017 sind noch nicht abgeschlossen (vorläufige Zahlen)

* vorläufige Übertragungen 2016 bis 2017, die sich im Rahmen noch nicht abgeschlossener Jahresabschlussarbeiten verändern können

Anlage 15
zu § 6 Abs. 1 Nr. 16 GemHVO-Doppik

3.700 Entsorgungsbetriebe Lübeck:
Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Haushalts-jahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen[1]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[2]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2014	29.582	18.323	11.259	-	-	-
2015	28.453	21.179	7.274	-	-	-
2016	29.888	21.131	8.757	-	-	-
2017[4]	35.393	-	-	-	-	-
Haushaltsjahr 2018	29.387	-	-	-	-	-
2019	27.860	-	-	-	-	-
2020	23.635	-	-	-	-	-
2021		-	-	-	-	-

[1] Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

[2] kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

[3] Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

[4] Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

Anlage 15
zu § 6 Abs. 1 Nr. 16 GemHVO-Doppik

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH:

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen[1]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[2]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2014	259	24	117	118		
2015	411	105	187	119		
2016	314	40	93	181	-	
2017[4]	340	-	-	-	-	
Haushaltsjahr 2018	100	-	-	-	-	
2019	108	-	-	-	-	
2020	130	-	-	-	-	
2021	80					

[1] Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

[2] kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

[3] Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

[4] Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

Anlage 15
zu § 6 Abs. 1 Nr. 16 GemHVO-Doppik

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH:
Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Haushalts-jahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen[1]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[2]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2014	36	9	27	0	0	0
2015	76	76	0	0	0	0
2016	75	106	-	-	-	0
2017[4]	57	-	-	-	-	0
Haushaltsjahr 2018	15	-	-	-	-	0
2019	15	-	-	-	-	0
2020	15	-	-	-	-	0
2021						

[1] Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

[2] kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

[3] Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

[4] Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

Anlage 15
zu § 6 Abs. 1 Nr. 16 GemHVO-Doppik

Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH:
Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Haushalts-jahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen[1]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[2]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2014	0	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0	0
2017[4]	0	-	-	-	-	0
Haushaltsjahr 2018	0	-	-	-	-	0
2019	0	-	-	-	-	0
2020	0	-	-	-	-	0
2021						

[1] Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

[2] kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

[3] Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

[4] Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

4.5.12 Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Anlage 16) § 6 I Nr. 7 GemHVO-Doppik

Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

			Haushaltsjahr					
			Vorl. Ist 2016 in TEUR	2017 in TEUR	2018 in TEUR	2019 in TEUR	2020 in TEUR	2021 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungst.	709.767	766.745	787.209	791.519	792.190	793.026
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage	16.288	12.451	13.396	13.396	13.396	13.396
7371	3	abzgl. Allg. Umlage an das Land - Finanzausgleichsumlage an das Land -	0	0	0	0	0	0
7372	4	abzgl. Allg. Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände- Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -	0	0	0	0	0	0
	5	**bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	693.479	754.294	773.813	778.123	778.794	779.630
	6	**Veränderung Vorjahr (in%)**	1,74	8,77	2,59	0,56	0,09	0,11
	7	**Empfehlung (in%)**	bis zu 2,5	bis zu 2,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5

Stand: 04.10.2017

4.5.13 Soziale und ähnliche Einrichtungen, die Zuschüsse von der Hansestadt Lübeck erhalten § 6 I Nr. 8 c GemHVO-Doppik

Soziale und ähnliche Einrichtungen, die Zuschüsse von der Hansestadt Lübeck erhalten (Konto 5318001 und 5318002)

Spalte **FW/PF**:
FW = Freiwillige Leistung, PF = Pflichtleistung
Spalte **Agdl.** (Anspruchsgrundlage):
VL = Vertragliche Leistung (über mehrere Jahre gebunden), VA = Verwaltungsakt (jährlich vorzunehmender Vorgang (Zuwendungsbescheid))
Spalte **ZGrp.** (Zielgruppe):
Verteilung auf weiblich und männlich in % (z.B.: M50 W50)

						Beträge in EUR					
FB	Ber.	Produkt	Konto	Träger	Aufgabe	Hh-Plan 2018	Hh-Plan 2017	Hh-Plan 2016	FW/PF	Agdl.	ZGrp.
Fachbereich 1 - Bürgermeister											
1	100	111003	5318001	Bürgerschaft	Zuschüsse an Fraktionen und dgl.	850.000	850.000	705.000	FW	VA	M68 W32
1	180	111034	5318001	Personalräte, Betriebssportgemeinschaft Stadtverwaltung	Förderung des Betriebssports	1.800	1.800	1.800	FW	VA	M57 W43
					Summe FB 1	**851.800**	**851.800**	**706.800**			
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales											
2	020	315002	5318001	U.a. Sprungtuch	Integration von Migranten, Sprach- u. KulturmittlerInnen-Pool	115.000	75.000	75.000	FW	VA	G
2	500	331001	5318001	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Lübeck e.V.	Altentagesstätten	220.500	217.000	213.400	PF	VL	M24 W76
2	500	331001	5318001	Arbeitsgemeinschaft der Lübecker Frauenverbände e.V.	Altentagesstätte	18.900	18.600	18.300	PF	VL	G
2	500	331001	5318001	Vorwerker Diakonie gGmbH	Altentagesstätten	136.800	134.600	132.300	PF	VL	G
2	500	331001	5318001	Caritas-Verband Lübeck e.V.	Altentagesstätten	60.700	59.500	58.500	PF	VL	G
2	500	331001	5318001	Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände	Stadtranderholung	35.400	34.800	34.400	FW	VL	M15 W85
2	500	331001	5318001	Rehabilitations- und Behindertensportgemeinschaft im MTV e.V.	Betreuung körper- und geistig behinderter Kinder und Jugendlicher	2.200	2.200	2.200	FW	VL	G
2	500	331001	5318001	Marli GmbH	Familienentlastender Dienst für Eltern mit behinderten Kindern	58.400	56.200	68.800	FW	VL	G
2	500	331001	5318001	Die Brücke gGmbH	Begegnungsstätte "Der Club" für psychisch Kranke	148.400	145.000	142.600	PF	VL	M48 W52
2	500	331001	5318001	AWO Schleswig-Holstein gGmbH, Drogenhilfe Südholstein	Tea&Talk	69.600	68.100	76.200	PF	VL	M80 W20
2	500	331001	5318001	AWO Südholstein gemeinnützige GmbH	Streetwork	63.700	62.200	59.800	PF	VL	M84 W16
2	500	331001	5318001	AWO Südholstein gemeinnützige GmbH	Drogenberatungsstelle für illegale Drogen	283.700	277.300	299.700	PF	VL	M84 W16
2	500	331001	5318001	DRK-Schwesternschaft Lübeck e.V.	AIDS-Pflege Lübeck	58.100	56.700	56.900	PF	VL	G
2	500	331001	5318001	Gemeindediakonie HL	Schwangerenkonfliktberatung, Beratung von Schwangeren	9.900	9.700	9.300	PF	VL	M20 W80
2	500	331001	5318001	Donum vitae e.V.	Schwangerenkonfliktberatung	3.400	3.300	3.300	PF	VL	W>M
2	500	331001	5318001	Caritas-Verband Lübeck e.V.	Beratung von Schwangeren	7.500	7.300	7.100	FW	VL	M23 W77
2	500	331001	5318001	PRO FAMILIA	§ 219 StGB-Beratung (im Rahmen des § 218 StGB)	21.200	20.800	20.800	PF	VL	M30 W70
2	500	331001	5318001	Humanistische Union	§ 219 StGB-Beratung (im Rahmen des § 218 StGB)	18.700	18.300	18.200	PF	VL	M18 W82
2	500	331001	5318001	Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände	Sonnenzug/Sonnentag	18.400	17.900	17.900	FW	VA	G
2	500	331001	5318001	BIFF e.V.	Beratung und Information für Frauen	210.800	206.000	202.600	FW	VL	W
2	500	331001	5318001	Tara e.V.	Beratung von Frauen und Mädchen, Migrationssozialarbeit	0	44.100	42.700	PF	VL	W
2	500	331001	5318001	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.	Beratung von erwerbslosen Frauen	6.100	6.100	6.200	FW	VA	W
2	500	331001	5318001	Aranat e.V.	Betrieb des feministischen Mädchen- und Frauenzentrums	222.100	172.900	167.900	PF	VL	W
2	500	331001	5318001	Förderverein der Lübecker Selbsthilfegruppen e.V.	Unterstützung der Lübecker Selbsthilfegruppen	7.700	7.600	7.300	FW	VL	G
2	500	331001	5318001	Arbeitsgemeinschaft zur Rehabilitation e.V. - Club 72 -	Rehabilitation psychisch Kranker	0	0	5.900	FW	VL	G
2	500	331001	5318001	Verein für Betreuung und Selbstbestimmung in Lübeck e.V.	Übernahme von Betreuungsaufgaben	64.500	64.000	63.000	PF	VL	G
2	500	331001	5318001	Lübecker AIDS-Hilfe e.V.	AIDS Beratung	53.800	52.500	51.700	PF	VL	M63 W37
2	500	331001	5318001	Vorwerker Diakonie gGmbH	Suchtberatungsstelle für legale Drogen	72.000	70.400	34.700	PF	VL	M69 W31
2	500	331001	5318001	Vorwerker Diakonie gGmbH	Zentrale Beratungsstellen nach § 67 SGB XII	207.600	202.900	199.400	PF	VL	M80 W20
2	500	331001	5318001	Frauen helfen Frauen e.V.	Autonomes Frauenhaus	205.400	200.800	198.300	FW	VL	W

Soziale und ähnliche Einrichtungen, die Zuschüsse von der Hansestadt Lübeck erhalten (Konto 5318001 und 5318002)

Spalte FW/PF:
FW = Freiwillige Leistung, PF = Pflichtleistung
Spalte Agdl. (Anspruchsgrundlage):
VL = Vertragliche Leistung (über mehrere Jahre gebunden), VA = Verwaltungsakt (jährlich vorzunehmender Vorgang (Zuwendungsbescheid))
Spalte ZGrp. (Zielgruppe):
Verteilung auf weiblich und männlich in % (z.B.: M50 W50)

						Beträge in EUR					
FB	Ber.	Produkt	Konto	Träger	Aufgabe	Hh-Plan 2018	Hh-Plan 2017	Hh-Plan 2016	FW/PF	Agdl.	ZGrp.
2	500	331001	5318001	Gemeindediakonie Lübeck e.V.	Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen	14.600	14.300	14.000	PF	VL	M44 W56
2	500	331001	5318001	Frauennotruf e.V.	Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen	223.300	218.300	214.500	FW	VL	W>M
2	500	331001	5318001	PRO FAMILIA e.V.	Sexualpädagogische Beratung	22.800	22.200	21.900	PF	VL	G
2	500	331001	5318001	Selbsthilfe-Organisation-Sozialhilfe e.V.	Beratung von Sozialhilfeempfängern und Café W.u.T.	152.600	149.100	147.600	FW	VL	G
2	500	331001	5318001	AWO Landesverband S-H e.V.	Migrationssozialberatung	4.100	4.000	4.100	FW	VL	M34 W66
2	500	331001	5318001	Deutsches Rotes Kreuz	Suchdienst	0	0	2.900	FW	VL	G
2	500	331001	5318001	Caritas-Verband Lübeck e.V.	Bahnhofsmission	4.500	4.300	4.400	FW	VL	G
2	500	331001	5318001	Caritas-Verband Lübeck e.V.	Psychisch kranke Frauen	4.300	4.100	4.100	FW	VL	W
2	500	331001	5318001	Gemeindediakonie Lübeck e.V.	Bahnhofsmission	4.500	4.300	4.400	FW	VL	G
2	500	331001	5318001	Vorwerker Diakonie gGmbH	Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	84.364	84.364	84.330	PF	VA	G
2	500	331001	5318001	AWO Südholstein gemeinützige GmbH	Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	87.500	87.480	87.480	PF	VA	G
2	500	331001	5318001	Brücke gGmbH	Offene Hilfen im sozialpsychiatrischen Bereich, Frauen-Treff	3.500	3.490	3.490	PF	VA	G
2	500	331001	5318001	Brücke gGmbH	Offene Hilfen im sozialpsychiatrischen Bereich, Betreuung am Übergang	53.900	53.860	53.860	PF	VA	G
2	500	331001	5318001	Caritas-Verband Lübeck e.V.	Offene Hilfen im sozialpsychiatrischen Bereich	3.837	3.840	3.840	PF	VA	G
2	500	331001	5318001	Lübecker Tafel e.V.	Anteilige Miete Kolberger Platz	0	4.800	14.400	FW	VA	G
2	500	331001	5318001	KISS	Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen der KinderWege gGmbH	8.700	8.400	8.000	FW	VL	G
					Summe FB 2	**3.073.000**	**2.978.800**	**2.942.900**			
Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung											
3	030	111021	5318001	WEISSER RING e.V.	Betreuung von Opfern von Gewalttaten	300	300	300	FW	VL	M25 W75
3	391	554001	5318001	Landwege e.V. (Jugendnaturschutzhof)	Erlebnispädagogische Umweltarbeit	41.350	41.350	41.350	FW	VL	G
3	391	554001	5318001	Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V.	Erhalt d. Lebensräume u. d. Artenvielfalt d. NSG Dummersd. Ufer	41.350	41.350	41.350	FW	VL	G
					Summe FB 3	**83.000**	**83.000**	**83.000**			
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung											
4	040	281001	5318001	Gesellschaft für Politik und Bildung Schleswig-Holstein	Wissenschaftspflege	500	500	500	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Hansischer Geschichtsverein	Wissenschaftspflege	500	500	500	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Leo-Baeck-Institut	Wissenschaftspflege	179	179	179	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Lübecker Geschichte und Altertum e.V.	Wissenschaftspflege einschließlich Bibliographisches Lexikon	300	300	300	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Lübecker Musikschulen	Allgemeine Pflege der Kunst	182.800	182.800	182.800	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Allgemeine Volksbildung	Allgemeine Pflege der Kunst	18.921	17.531	17.531	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	TheaterFigurenMuseum	Allgemeine Pflege der Kunst	25.250	25.250	25.250	FW	VA	W
4	040	281001	5318001	Figurentheater Lübeck	Allgemeine Pflege der Kunst	25.250	25.250	25.250	FW	VA	W
4	040	281001	5318001	Gemeinschaft Lübecker Maler und Bildhauer	Allgemeine Pflege der Kunst	3.200	2.400	2.400	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Infoladen e.V. für interkulturelle Begegnungsstätten	Allgemeine Pflege der Kunst	23.100	23.100	23.100	FW	VL	G
4	040	281001	5318001	Niederdeutsche Veranstaltungen	Allgemeine Pflege der Kunst	4.000	3.520	3.520	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Overbeck-Gesellschaft	Allgemeine Pflege der Kunst	6.200	4.300	4.300	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Theater Combinale	Allgemeine Pflege der Kunst	50.000	36.850	36.850	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Theater Partout	Allgemeine Pflege der Kunst	18.000	13.200	13.200	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Theater "Am Tremser Teich"	Allgemeine Pflege der Kunst	4.800	3.520	3.520	FW	VA	G
4	040	281001	5318001	Europäisches Hansemuseum	Allgemeine Pflege der Kunst	400.000	400.000	400.000	PF	VL	G

Soziale und ähnliche Einrichtungen, die Zuschüsse von der Hansestadt Lübeck erhalten (Konto 5318001 und 5318002)

Spalte FW/PF:
FW = Freiwillige Leistung, PF = Pflichtleistung
Spalte Agdl. (Anspruchsgrundlage):
VL = Vertragliche Leistung (über mehrere Jahre gebunden), VA = Verwaltungsakt (jährlich vorzunehmender Vorgang (Zuwendungsbescheid))
Spalte ZGrp. (Zielgruppe):
Verteilung auf weiblich und männlich in % (z.B.: M50 W50)

						Beträge in EUR					
FB	Ber.	Produkt	Konto	Träger	Aufgabe	Hh-Plan 2018	Hh-Plan 2017	Hh-Plan 2016	FW/PF	Agdl.	ZGrp.
4	401	211001	5318001	Grundschule im Hochschulstadtteil, CVJM	Grundschulen	100	100	100	FW	VL	G
4	401	221001	5318001	Jaenisch`sche Schulstiftung	Förderung von SchülerInnen	100	100	100	FW	VA	1M o. 1W
4	401	243001	5318001	Sprungtuch e.V.	Durchführung der Schulsozialarbeit an Schulen, kurzzeitige soz.-päd. Intervention für Absentisten	50.000	50.000	544.400	FW	VA	G
4	401	243001	5318001	BQL gGmbH	Durchführung der Schulsozialarbeit an Schulen, Schulsozialarb. an 1 Berufsschule	43.000	43.000	0	FW	VA	G
4	401	243001	5318001	Wirtschaftsakademie WAK	Durchführung der Schulsozialarbeit an Schulen, Schulsozialarb. an 1 Berufsschule	63.000	63.000	0	FW	VA	G
4	401	243001	5318001	In Via e.V.	Durchführung der Schulsozialarbeit an Schulen, Schulsozialarb. an 1 Berufsschule	48.000	48.000	0	FW	VA	G
4	401	243001	5318001	Sprungtuch e.V.	Durchführung der Schulsozialarbeit an Schulen, Schulsozialarb. an 2 Berufsschulen	86.000	86.000	0	FW	VA	G
4	401	243001	5318001	div. Träger	Durchführung der Schulsozialarbeit an allgemein bildenden Schulen zur Durchführung kleinerer ergänzender Projekte	190.000	190.000	0	FW	VA	G
4	401	243001	5318001	Träger im Rahmen des Poolmodells zur inklusiven Beschulung	Schulassistenz	0	0	1.372.000	FW	VA	G
4	401	243001	5318002	Projektmittel Schulsozialarbeit	Durchführung der Schulsozialarbeit an Schulen	0	0	210.000	FW	VA	G
4	401	243002	5318001	Träger der Angebote der Betreuten Grundschulen sowie offenen Ganztagsangebote	Betreuung nach Unterrichtsende	4.820.000	3.153.600	1.083.900	FW	VA	G
4	401	243002	5318002	Träger der Angebote der Betreuten Grundschulen sowie offenen Ganztagsangebote	Betreuung nach Unterrichtsende	100	100	1.203.900	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	Verpflegung	724.230	770.634	399.665	FW	VA	G
4	401	243003	5318002	Bildungsfond	Verpflegung	805.226	672.711	935.125	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	Elternbeiträge Betreuungsleistungen	31.340	20.649	406.326	FW	VA	G
4	401	243003	5318002	Bildungsfond	Elternbeiträge Betreuungsleistungen	1.011.186	783.645	406.326	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	Für Arbeitsmaterialien an den Schulen	176	1.282	3.331	FW	VA	G
4	401	243003	5318002	Bildungsfond	Für Arbeitsmaterialien an den Schulen	25.973	46.533	70.134	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	Eintägige Bildungsfahrten- und Bildungsangebote	23.283	25.370	20.383	FW	VA	G
4	401	243003	5318002	Bildungsfond	Eintägige Bildungsfahrten- und Bildungsangebote	118.714	147.474	155.854	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	Klassenfahrten	16.208	22.547	6.661	FW	VA	G
4	401	243003	5318002	Bildungsfond	Klassenfahrten	434.003	418.765	701.344	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	Sportförderung / musische Förderung	1.306	767	5.995	FW	VA	G
4	401	243003	5318002	Bildungsfond	Sportförderung / musische Förderung	4.898	9.872	14.027	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	Schule als Lebens- und Lernort	0	0	315.136	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	An sonstige Vereine und Verbände für Schulnetzwerke	219.950	428.481	80.266	FW	VA	G
4	401	243003	5318002	Bildungsfond	An sonstige Vereine und Verbände für Schulnetzwerke	0	0	498.734	FW	VA	G
4	401	243003	5318001	Bildungsfond	Spezielle Sprachförderung in KiTa's	333.506	0	233.138	FW	VA	G
4	401	243003	5318002	Bildungsfond	Spezielle Sprachförderung in KiTa's	0	0	233.781	FW	VA	G
4	401	421001	5318001	Sportvereine und Sportverbände, die dem Turn- und Sportbund angehören	Förderung des Breitensports	100.100	100.100	100.100	FW	VA	M60 W40
4	401	421001	5318001	Div. Sportvereine	Übernahme der Straßenreinigungsgebühren	40.000	40.000	0	FW	VA	M60 W40
4	401	421001	5318001	Sportvereine mit eigenen Anlagen	Betriebskostenzuschüsse für Vereine mit eigenen Sportanlagen	23.000	23.000	23.000	FW	VL	M60 W40
4	401	421001	5318001	Travemünder Woche	Förderung des Segelsports	31.000	31.000	31.000	FW	VA	M60 W40
4	401	421001	5318001	Diverse Sportvereine und Sportverbände	Jugendsportförderung	128.400	128.400	128.400	FW	VA	M60 W40
4	510	363002	5318001	Arbeiterwohlfahrt Südholstein	Durchführung sog. Früher Hilfen	235.000	200.000	200.000	FW	VL	M50 W50
4	510	363002	5318001	Frühe Hilfen gGmbH	Durchführung sog. Früher Hilfen	120.000	110.000	110.000	FW	VL	M50 W50
4	510	363002	5318001	Arbeiterwohlfahrt Südholstein + Frühe Hilfen gGmbH	Durchführung sog. Früher Hilfen (Bundesinitiative)	125.000	130.000	140.000	FW	VL	M50 W50
4	510	363002	5318001	Jugendhilfe- und Sozialverbund der AWO in Lübeck, Landesverband S.-H. e.V.	Kinderschutzzentrum	385.000	375.000	350.000	FW	VL	M50 W50
4	510	363002	5318001	Gemeindediakonie Lübeck e.V.	Erziehungsberatungsstelle	515.000	510.000	600.000	PF	VL	M50 W50

Soziale und ähnliche Einrichtungen, die Zuschüsse von der Hansestadt Lübeck erhalten (Konto 5318001 und 5318002)

Spalte FW/PF:
FW = Freiwillige Leistung, PF = Pflichtleistung
Spalte Agdl. (Anspruchsgrundlage):
VL = Vertragliche Leistung (über mehrere Jahre gebunden), VA = Verwaltungsakt (jährlich vorzunehmender Vorgang (Zuwendungsbescheid))
Spalte ZGrp. (Zielgruppe):
Verteilung auf weiblich und männlich in % (z.B.: M50 W50)

						Beträge in EUR					
FB	Ber.	Produkt	Konto	Träger	Aufgabe	Hh-Plan 2018	Hh-Plan 2017	Hh-Plan 2016	FW/PF	Agdl.	ZGrp.
4	513	362002	5318001	diverse	Unterstützung der Angebote der freien Träger (Sachanträge, Aufwandsentschädigungen)	30.500	30.000	27.000	FW	VA	G
4	513	362002	5318001	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Lübeck e.V.	Betrieb der Jugendtreffs "Der Laden" und "Zollhaus" sowie Segelprojekt	306.300	300.500	296.300	PF	VL	G
4	513	362002	5318001	Haus der Jugend Travemünde e.V.	Betrieb des Jugendtreffs Haus der Jugend	93.700	92.000	90.700	PF	VL	G
4	513	362002	5318001	Lübecker Jugendring e.V.	Koordination der Arbeit der Vereine und Verbände der Jugendarbeit in Lübeck und Betrieb des Jugendheims	275.100	270.800	268.800	PF/FW	VL	G
4	513	362002	5318001	Mixed Pickles e.V.	Bereitstellung von Angeboten für Mädchen und junge Frauen mit und ohne Behinderungen	219.900	215.500	212.100	PF	VL	W
4	513	362002	5318001	CVJM Lübeck e.V.	Betrieb des Jugendtreffs St. Jürgen und Jugendtreff Bürgerhaus	300.800	295.000	291.700	PF	VL	G
4	513	362002	5318001	SJD Die Falken	Betrieb des Jugendtreffs Dornestraße	145.200	142.500	140.400	PF	VL	G
4	513	362002	5318001	Jugendinitiative Falkenfeld/Vorwerk e.V.	Betrieb des Jugendtreffs Vorwerk/Falkenfeld, Unterstützung der Mietzahlung	3.300	3.300	3.300	PF	VA	G
4	513	362002	5318001	Bauspielplatz Roter Hahn e.V.	Betrieb des Bauspielplatz Roter Hahn	217.700	213.700	211.600	PF	VL	G
4	513	362002	5318001	diverse	Unterstützung der Angebote der Kinder- und Jugenderholung freier Träger gem. Richtlinien	78.000	78.000	76.100	FW	VA	G
4	513	362002	5318001	diverse	Unterstützung der Angebote internationaler Jugendarbeit freier Träger gem. Richtlinien	8.500	8.500	7.500	FW	VA	G
4	513	362002	5318001	diverse	Unterstützung der Angebote im Bereich Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter freier Träger gem.	20.000	20.000	20.000	FW	VA	G
4	513	362002	5318001	Alternative e.V.	Betrieb der Alternative, Unterstützung der Mietzahlung	4.800	4.800	4.800	PF	VL	G
4	513	362002	5318001	Internationaler Bund e.V.	Straßensozialarbeit in ausgewählten Lübecker Stadtteilen und Betrieb der Jugendtreffs Hudekamp	621.900	610.000	598.700	PF	VL	G
4	513	362002	5318001	Jugendorganisationen der in Lübeck agierenden politischen Parteien	Unterstützung der AG Junge PolitikerInnen	12.400	12.400	12.400	FW	VA	G
4	513	362002	5318001	DLRG Lübeck e.V.	Schwimmhallennutzung und Jugendwachtstation Beidendorf	40.800	40.000	35.900	FW	VL	G
4	513	362002	5318001	Deutsches Rotes Kreuz Wasserwacht	Wasserrettung	3.100	3.000	2.700	FW	VL	G
4	513	367002	5318001	Diverse Träger (Abhängig von der Antragsstellung)	Projekte der Kiminalprävention	36.100	36.100	36.100	FW	VA	G
					Summe FB 4	**14.168.900**	**11.745.700**	**13.658.426**			
Fachbereich 5 - Planen und Bauen											
5	691	122002	5318001	Fischereigenossenschaft und Lübecker Kreisverband der Sportfischer e.V.	Fischbesatz	10.000	10.000	24.000	PF	VA	G
					Summe FB 5	**10.000**	**10.000**	**24.000**			
					Zuschüsse gesamt	**18.186.700**	**15.669.300**	**17.415.126**			

4.5.14 Verbände und Vereinigungen, an die die Hansestadt Lübeck Beiträge entrichtet § 6 I Nr. 8 d GemHVO-Doppik

					Beträge in EUR		
FB	Ber.	Produkt	Produktbezeichnung	Empfänger	Hh-Plan 2018	Hh-Plan 2017	Hh-Plan 2016
Fachbereich 1 - Bürgermeister							
1	101	111004	Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Deutscher Städtetag	85.300	82.000	76.700
1	101	111004	Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung	Städtetag Schleswig-Holstein	152.000	152.000	143.900
1	102	121001	Statistik und Wahlen	Verband der Deutschen Städtestatistiker	200	200	200
1	110	111008	Zentrale Personalarbeit	Verein zur Unterhaltung der S.-H. Verw.-Schule u. Verw.-Fachhochschule	75.000	75.000	75.000
1	110	111008	Zentrale Personalarbeit	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)	12.600	11.100	11.100
1	110	111008	Zentrale Personalarbeit	Kommunaler Arbeitgeberverband Schleswig-Holstein (KAV)	29.000	22.900	22.900
1	160	111011	Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit	Bundes-/Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsstellen	400	400	400
1	181	111034	Gesamtpersonalrat	Arbeitsgemeinschaft der Personalräte der Stadt- und Kreisverwaltungen in Schleswig-Holstein	200	200	200
1	201	111012	Haushalt und Steuerung	Fachverband der Kämmerer	100	100	100
1	210	111016	Buchhaltung und Finanzen	Fachverband der Kommunalkassenverwalter	100	100	100
1	300	111017	Rechtsangelegenheiten	Verband deutscher Schiedsleute	100	100	100
				Summe FB 1	**355.000**	**344.100**	**330.700**
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales							
2	020	111018	Leitung, Controlling, Dienste FB 2	Verband der Rechtsauskunftsstellen	100	100	100
2	280	548001	Bewirtschaftung Flughafen	Merkposten, ursprünglich vorgesehen für Check in Förderverein	100	100	100
2	280	571001	Wirtschaftsförderung	Förderverein Güterverkehrszentrum	2.500	2.500	2.500
2	280	571001	Wirtschaftsförderung	Föreningen Europakorridoren	1.200	1.200	1.200
2	500	311001	Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Deutscher Verein f. öffentl. u. priv. Fürsorge Frankfurt	1.000	1.000	800
2	500	311001	Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Fa. con-sens, Hamburg	3.900	4.300	4.700
2	500	311001	Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger	700	700	600
2	500	311001	Grundversorgung und Hilfen SGB XII	Bundesnetzwerk BBE (Bürgerschaftliches Engagement)	200	200	200
2	500	311001	Grundversorgung und Hilfen SGB XII	BAG Wohnungsanpassung e.V.	200	200	0
2	530	414001	Gesundheitsamt	Schlesw.-Holst. Landesausschuss für Krebsbekämpfung e.V., Kiel	300	300	300
2	530	414001	Gesundheitsamt	MRSA Network HL e.V.	100	100	100
2	530	414001	Gesundheitsamt	Schlesw.-Holst.-TB-Vereinigung e.V., Lübeck	100	100	100
				Summe FB 2	**10.400**	**10.800**	**10.700**
Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung							
3	340	122006	Standesamt	Landesverband der Standesbeamten Schlesw.-Holst. E.V.	700	700	600
3	370	126001	Gefahrenabwehr	Landesfeuerwehrverband	1.800	1.500	1.500
3	370	126001	Gefahrenabwehr	Deutscher Feuerwehrverband Deutsche Feuerwehr-Sportförderation	170	170	170
3	370	126001	Gefahrenabwehr	KGSt - IKO-Netz	0	2.890	2.890

					Beträge in EUR		
FB	Ber.	Produkt	Produktbezeichnung	Empfänger	Hh-Plan 2018	Hh-Plan 2017	Hh-Plan 2016
3	370	126001	Gefahrenabwehr	AG der Leiter der Berufsfeuerwehren	30	30	30
3	370	126001	Gefahrenabwehr	Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (VFDB)	120	110	110
3	370	126001	Gefahrenabwehr	AG Interschutz	180	0	0
3	370	521001	Baulicher Brandschutz	Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure	100	100	200
3	390	122004	Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz	Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK)	200	200	200
3	390	554001	Naturschutz und Landschaftspflege	Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt	1.200	1.200	1.200
3	390	561001	Umweltschutzmaßnahmen	Klimabündnis e.V.	1.500	1.500	1.400
3	820	555001	Land- und Forstwirtschaft	Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik	160	160	145
3	820	555001	Land- und Forstwirtschaft	Norddeutscher Forstverein	30	30	25
3	820	555001	Land- und Forstwirtschaft	Forest stuardship council Deutschland	930	930	930
3	820	555001	Land- und Forstwirtschaft	Naturland e.V.	750	750	700
				Summe FB 3	**7.900**	**10.300**	**10.100**
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung							
4	040	281001	Kulturangebote	Landeskulturverband Schlesw.-Holst.	200	200	200
4	040	281001	Kulturangebote	Academia Baltica	100	100	100
4	047	251001	Die Lübecker Museen	Deutscher Verein für Kunstwissenschaften	215	215	215
4	047	251001	Die Lübecker Museen	Deutscher Museumsbund	220	220	220
4	047	251001	Die Lübecker Museen	Museumsverband Schlesw.-Holst. e.V.	120	120	120
4	047	251001	Die Lübecker Museen	Niederdeutsche Ges. für Kulturgeschichte e.V.	15	15	15
4	047	251001	Die Lübecker Museen	Arbeitskreis Museumspädagogik e.V.	60	60	60
4	047	251001	Die Lübecker Museen	Museumsverband Schlesw.-Holst. e.V.	60	60	60
4	047	251001	Die Lübecker Museen	Deutscher Museumsbund	110	110	110
4	401	211001	Grundschulen	Deutsches Jugendherbergswerk	500	500	800
4	401	217001	Gymnasien	Jugendherbergsverband	200	400	400
4	401	218201	Gemeinschaftsschulen	Jugendherbergsverband	500	500	800
4	401	221001	Förderzentren	Jugendherbergsverband	200	200	200
4	401	233001	Berufsschulen	Jugendherbergsverband	200	200	200
4	401	242001	Schneiderei BALI/JAW	JAW-Verbund auf Landesebene	9.500	1.000	500
4	401	243001	Allg. Schulträgeraufgaben	Sail Training Association	200	100	100
4	401	243001	Allg. Schulträgeraufgaben	Deutsche Olympia-Gesellschaft	100	100	100
4	401	243001	Allg. Schulträgeraufgaben	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter, Köln	100	100	100
4	401	424003	Passathafen	AG der Sportboothäfen OH-Lübeck (vormals Projekt Baltic Sailing)	4.000	7.500	7.500

					Beträge in EUR		
FB	Ber.	Produkt	Produktbezeichnung	Empfänger	Hh-Plan 2018	Hh-Plan 2017	Hh-Plan 2016
4	403	271001	VHS Lübeck	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e.V.	1.000	1.000	1.000
4	416	272001	Stadtbibliothek	Neue Bachgesellschaft	50	50	50
4	416	272001	Stadtbibliothek	Gesellschaft für Schlesw.-Holst. Geschichte, Kiel	30	30	30
4	416	272001	Stadtbibliothek	Gesellschaft Musikforschung, Kassel	60	60	60
4	416	272001	Stadtbibliothek	Goethe-Gesellschaft, Weimar	60	60	60
4	416	272001	Stadtbibliothek	Theodor-Storm-Gesellschaft, Husum	30	30	30
4	416	272001	Stadtbibliothek	Verein für Schlesw.-Holst. Kirchengeschichte, Kiel	30	30	30
4	416	272001	Stadtbibliothek	Genealogische Gesellschaft, Hamburg	30	30	30
4	416	272001	Stadtbibliothek	Deutscher Bibliotheksverband	1.500	1.160	1.160
4	416	272001	Stadtbibliothek	Ass. internat. d'bibliotheques musicals Freiburg Breisgau	70	65	65
4	416	272001	Stadtbibliothek	Thomas-Mann-Gesellschaft, Zürich	30	30	30
4	416	272001	Stadtbibliothek	Heimatverband Eutin	0	25	25
4	416	272001	Stadtbibliothek	Thomas-Mann-Gesellschaft, Lübeck	30	30	30
4	491	523001	Archäologie und Denkmalpflege	Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland e.V.	600	600	600
4	510	341001	Unterhaltsvorschuss	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrechte e.V. (DIJuF), Heidelberg	3.300	3.300	2.600
4	510	363002	Jugendhilfe	Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)	100	200	200
4	513	362002	Jugendarbeit	Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	300	300	300
4	513	366001	Gemeinwesenarbeit	Ant. Aufwand Mitgliedschaft Jugendherbergswerk AGJF Baden-Württemberg (GEMA) AK Männer für Jungs	600	600	600
				Summe FB 4	**24.500**	**19.300**	**18.700**
Fachbereich 5 - Planen und Bauen							
5	185	111027	Personalrat FB 5	Arbeitsgemeinschaft der Personalräte der Stadt- und Kreisverwaltungen in Schleswig-Holstein	200	0	0
5	610	511003	Stadtplanung und -entwicklung	Arbeitsgemeinschaft historischer Städte	2.600	2.600	2.600
5	660	541001	Gemeindestraßen	Forschungsgesellschaft für Straßenwesen	200	200	200
5	660	553001	Friedhofs- und Bestattungswesen	Arbeitsgemeinschaft Friedhof u. Denkmal	300	300	300
5	691	122002	Hafen- und Seemannsamt	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger e.V.	145	145	145
5	691	122002	Hafen- und Seemannsamt	Deutsche Seemannsmission in Lübeck	180	180	180
5	691	122002	Hafen- und Seemannsamt	Verband der Hafenkapitäne	175	175	175
5	691	552001	Wasser und Hafen	Verein zur Förderung des Elbstromgebietes e.V.	1.600	500	800
5	691	552001	Wasser und Hafen	Deutscher Verband für Schweißen	250	250	0
5	691	552001	Wasser und Hafen	Baltic Ports Organization	1.900	1.900	0
5	691	552001	Wasser und Hafen	Baltic Sailing	952	952	0
				Summe FB 5	**8.502**	**7.202**	**4.400**
				Gesamtsumme	**403.200**	**389.700**	**374.600**

4.5.15 Übersicht über kreditähnliche Rechtsgeschäfte § 6 I Nr. 9 GemHVO-Doppik

Übersicht über kreditähnlichen Rechtsgeschäfte gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO-Doppik

Art der Verbindlichkeit	Belastung im Haushaltsjahr 2017 in TEUR	Belastung im Haushaltsjahr 2018 in TEUR	Belastung im Haushaltsjahr 2019 in TEUR	Belastung im Haushaltsjahr 2020 in TEUR	Belastung im Haushaltsjahr 2021 in TEUR
abgeschlossene kreditähnliche Rechtsgeschäfte					
• Energiespar-Contracting [1] für die energetische Sanierung von 13 städtischen Objekten (Zeitpunkt des Auslaufens)	213,0 (28.02.2022)	213,0 (28.02.2022)	213,0 (28.02.2022)	213,0 (28.02.2022)	213,0 (28.02.2022)
• Erbbaurecht Sportplatz Schönböcken/Steinrader Damm [2] (Zeitpunkt des Auslaufens)	14,1 (30.06.2076)	14,1 (30.06.2076)	14,1 (30.06.2076)	14,1 (30.06.2076)	14,1 (30.06.2076)
• Erbbaurecht Volksschule Buntekuh/Koggenweg [2] (Zeitpunkt des Auslaufens)	25,1 (31.12.2060)	25,1 (31.12.2060)	25,1 (31.12.2060)	25,1 (31.12.2060)	25,1 (31.12.2060)
• Erbbaurecht Behlendorf, Revierförsterei [2] (Zeitpunkt des Auslaufens)	2,0 (30.09.2094)	2,0 (30.09.2094)	2,0 (30.09.2094)	2,0 (30.09.2094)	2,0 (30.09.2094)
• Übernahme Schuldendienst für ein Darlehen des Deutschen Jugendherbergswerk (Zeitpunkt des Auslaufens)	49,9 (31.03.2019)	49,9 (31.03.2019)	8,5 (31.03.2019)		
geplante kreditähnliche Rechtsgeschäfte	--	--	--	--	--
Summe	**304,1**	**304,1**	**262,7**	**254,2**	**254,2**

Hinweise/Erläuterungen

[1] Energiespar-Contracting Gemäß Erfolgsgarantievertrag vom 25.05./29.06.2010 beträgt die vereinbarte Einspargarantie jährlich 226 TEUR, unter Berücksichtigung der jährlichen Vergütung in Höhe von 213 TEUR ergibt sich eine jährliche Einsparung in Höhe von 13 TEUR

[2] Erbbaurechte zugunsten der Gemeinde

4.5.16 Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen § 6 I Nr. 10 GemHVO-Doppik

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2018 nicht enthalten.

4.5.17 Verwendung der Schlüsselzuweisungen § 6 I Nr. 11GemHVO-Doppik

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2018 nicht enthalten.

4.5.18 Übersicht Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden § 6 I Nr. 12 GemHVO-Doppik

Gesamtmaßnahme Lübecker Altstadt, Städtebauförderungsprogramm Sanierung und Entwicklung

Sanierungsträger: Trave mbH

Liquiditätslage: Kontostand per 30.09.17 4.605.090,02 €

Investitionen: Es sind noch Investitionen i.H.v. 2.642.000 EUR zu erwarten.

Finanzierung:

	2018 EUR
Bereitstehende Mittel	**0**
Girokonten*	
Festgelder*	
Zu erwartende Einnahmen	**1.310.500**
a) Zu erwartende Rückflüsse aus dem Darlehensprogramm (Zinsen)	21.000
b) Zu erwartende Rückflüsse aus dem Darlehens programm (Tilgungen)	64.000
Zu erwartende Verkaufserlöse	1.200.000
Ausgleichsbeträge gem. §154 BauGB A 6.2.5 (2) Nr. 1	25.000
Überschüsse aus der Hausbewirtschaftung	0
Zinseinnahmen	500
Finanzierung insgesamt:	**1.310.500**

* Darstellung erfolgt stichtagsbezogen per 31.12.2016

Höhe der Verschuldung: Das Treuhandvermögen ist unverschuldet

Veräußerbares Vermögen:

Zu erwartende Verkaufserlöse: Es sind Verkaufserlöse i.H.v. 1.200.000,00 EUR zu erwarten.

Gesamtmaßnahme Lübeck-Buntekuh Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt

Sanierungsträger: Trave mbH

Liquiditätslage: Kontostand per 30.09.17 41.983,86 €

Investitionen und deren Finanzierung: Für diese Maßnahme sind keine Investitionen mehr vorgesehen.

Höhe der Verschuldung: Das Treuhandvermögen ist unverschuldet

Veräußerbares Vermögen: Nicht vorhanden

4.5.19 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen (Anlage 17) § 6 I Nr. 13 GemHVO-Doppik

lfd. Nr.	Name	Stamm-kapital in Währung	Währung	Anteil der HL am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
				in Währung	in %	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€
I. Sondervermögen								
1	Kurbetrieb Travemünde	2.550	T€	2.550	100,00%	0	0	-600
2	SeniorInnenEinrichtungen	3.210	T€	3.210	100,00%	-1.687	-2.347	-2.137
3	Entsorgungsbetriebe Lübeck	5.113	T€	5.113	100,00%	0	0	0
4	Lübecker Schwimmbäder	1.500	T€	1.500	100,00%	-3.812	-3.812	-8.812
II. Zweckverbände								
1	Schulverband an der Stecknitz Berkenthin-Krummesse	–	–	–	–	-201	-177	k. A.
III. Gesellschaften								
	unmittelbare Beteiligungen							
1	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH	120	T€	60	50,00%	0	0	0
2	Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (EZL)	100	T€	100	100,00%	0	0	0
3	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Neumünster	300	T€	5	1,68%	0	0	0
4	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH (GGM)	50	TDM	50	100,00%	0 [1]	0 [1]	0
5	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH (GG TRAVE)	10.736	T€	9.931	92,50%	472	472	0
6	Hamburg Marketing GmbH	100	T€	1	0,50%	0	0	0
7	KWL GmbH	2.045	T€	2.045	100,00%	0	0	0
8	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)	100	T€	90	90,00%	-1.809	-1.810	-1.810
9	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG)	5.420	T€	3.388	62,50%	0	0	0
10	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH (LMuK)	51	T€	46	90,00%	34	45	45
11	Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)	51	TDM	2	3,33%	0	0	0
12	Ostsee-Tourismus-Service GmbH (OTS)	25	T€	1	5,56%	0	0	0
13	SANA Kliniken Lübeck GmbH	25	T€	1	5,20%	0	0	0
14	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (SWL-H)	45.000	T€	45.000	100,00%	0	0	0
15	Theater Lübeck gGmbH (LTG)	26	T€	16	62,50%	0 [2]	0 [2]	0
	mittelbare Beteiligungen							
16	Baltic Rail Gate GmbH (BRG)	100	T€	31	31,25%	0	0	0
17	DONG Energy Nysted A/S	100.000	TDKK	10.861	10,86%	0	0	0
18	European Cargo Logistics GmbH (ECL)	25	T€	16	62,50%	0	0	0
19	Fachhochschule Lübeck Projekt-GmbH	75	T€	3	4,31%	0	0	0
20	Gesellschaft mit beschränkter Haftung «European Cargo Logistics Rus»	750	TP	464	61,88%	0	0	0
21	Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG)	51	T€	51	100,00%	0	0	0
22	items GmbH	1.302	T€	238	18,30%	0	0	0
23	LHG Service-Gesellschaft mbH (LHG-SG)	51	TDM	32	62,50%	0	0	0
24	Lübeck Distribution GmbH (LDG)	50	TDM	16	31,25%	0	0	0
25	Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG)	154	T€	77	50,10%	0	0	0
26	Nahverkehr Schleswig Holstein GmbH	43	T€	6	14,30%	0	0	0
27	Netz Lübeck GmbH	100	T€	75	74,90%	0	0	0
28	Nordic Rail Service GmbH (NRS)	25	T€	16	62,50%	0	0	0
29	Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	25	T€	25	100,00%	0	0	0
30	Skandic Service GmbH (SSG)	25	T€	16	62,50%	0	0	0
31	Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	6.623	T€	2.183	32,96%	0	0	0
32	Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG	1	T€	0	30,00%	0	0	0
33	Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG	1	T€	0	30,00%	0	0	0
34	Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL)	10.000	T€	5.010	50,10%	0	0	0
35	Stadtwerke Lübeck GmbH (SWL)	48.753	T€	36.516	74,90%	0	0	0
36	Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	25	T€	9	37,45%	0	0	0
37	Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	25	T€	9	37,45%	0	0	0
38	TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH	1.300	TDM	974	74,90%	0	0	0
39	Trianel GmbH, Aachen	18.146	T€	942	5,19%	0	0	0
40	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	18.750	T€	295	1,57%	0	0	0
41	Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	339	T€	127	37,45%	0	0	0
42	Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	3	T€	1	30,00%	0	0	0
43	Windpark Stockelsdorf GmbH	25	T€	9	37,45%	0	0	0
44	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (Wifö)	26	T€	18	70,00%	0 [3]	0 [3]	0
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO								
	keine							
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ								
1	IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	76,8	T€	2,5	3,26%	0	0	0
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen								
	keine							

Es besteht keine Berichtspflicht.

[1] Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 380 T€.

[2] Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt für 2017
(2018) 19.082 T€ *(19.638 T€)*, davon 10.382 T€ *(10.538*

[3] Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 223 T€.

4.5.20 Übersicht über die Verschuldung der Sondervermögen, Treuhandvermögen nach §95 GO, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und anderen Anstalten mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen § 6 I Nr. 14 GemHVO-Doppik

1. Sondervermögen der HL, für die Sonderrechnungen geführt werden

Bezeichnung	Anteil der HL am Stammkapital	Erfolgslage Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		Finanzlage/Schulden								Auswirkungen für die HL Gewinnabführung (+); Verlustausgleich/Umlage (-)	
		Ist 2016	Plan 2018	Ist 2016 (soweit vorliegend)				Plan 2018 (soweit vorliegend)				Ist 2016	Plan 2018
		(soweit vorliegend)	(soweit vorliegend)	EK	FK	EK-Quote	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	EK	FK	EK-Quote	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
Kurbetrieb Travemünde	100,00%	-37.000 €		7.051.441 €	6.960.050 €	50,33%	1.176.107 €					0 €	-600.000 €
SeniorinnenEinrichtungen	100,00%	-1.687.000 €		571.351 €	3.600.018 €	13,70%	250.967 €					-1.687.000 €	-2.137.000 €
Entsorgungsbetriebe Lübeck*	100,00%	15.006.000 €		126.728.680 €	351.171.680 €	26,52%	5.978.077 €					0 €	0 €
Lübecker Schwimmbäder	100,00%	-3.209.000 €		2.388.086 €	5.751.587 €	29,34%	1.627.030 €					-3.812.000 €	-8.812.000 €

* Ist = noch Jahresabschluss 2015

2. Gesellschaften, an denen die HL, auch mittelbar, mit mehr als 25% beteiligt ist

unmittelbare Beteiligungen

Bezeichnung	Anteil der HL am Stammkapital	Erfolgslage Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		Finanzlage/Schulden									Auswirkungen für die HL Gewinnabführung (+); Verlustausgleich/Umlage (-)	
		Ist 2016	Plan 2018	Ist 2016 (soweit vorliegend)				Plan 2018 (soweit vorliegend)					Ist 2016	Plan 2018
		(soweit vorliegend)	(soweit vorliegend)	EK	FK	EK-Quote	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	EK	FK	EK-Quote	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH	50,00%	51.000 €		583.037 €	1.040.388 €	35,91%	181.623 €						0 €	0 €
Entsorgungszentrum Lübeck GmbH	100,00%	179.000 €		1.103.773 €	438.563 €	71,57%	691.739 €						0 €	0 €
Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH	100,00%	638.000 €		-2.582.138 €	2.856.161 €	-90,41%	39.006 €						0 € [1]	0 € [1]
Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH	92,50%	2.300.000 €		35.068.182 €	291.135.243 €	10,75%	3.012.447 €						472.000 €	0 €
KWL GmbH	100,00%	0 €		27.233.443 €	23.143.301 €	54,06%	3.127.298 €						0 €	0 €
Lübeck und Travemünde Marketing GmbH	90,00%	0 €	0 €	900.000 €	858.452 €	51,18%	1.105.116 €						-1.809.000 €	-1.810.000 €
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	62,50%	-7.364.000 €		31.816.992 €	75.859.593 €	29,55%	16.899.992 €						0 €	0 €
Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH	90,00%	0 €		51.200 €	461.893 €	9,98%	43.168 €						34.000 €	45.000 €
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	100,00%	2.312.000 €		36.349.000 €	36.947.000 €	49,59%	31.000 €						0 €	0 €
Theater Lübeck gGmbH	62,50%	93.000 €		932.219 €	2.263.453 €	29,17%	33.992 €						0 € [2]	0 € [2]

mittelbare Beteiligungen

Bezeichnung	Anteil der HL am Stammkapital	Erfolgslage Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		Finanzlage/Schulden								Auswirkungen für die HL Gewinnabführung (+); Verlustausgleich/Umlage (-)	
		Ist 2016	Plan 2018	Ist 2016 (soweit vorliegend)				Plan 2018 (soweit vorliegend)				Ist 2016	Plan 2018
		(soweit vorliegend)	(soweit vorliegend)	EK	FK	EK-Quote	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	EK	FK	EK-Quote	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
Baltic Rail Gate GmbH	31,25%			729.662 €	323.241 €	69,30%	688.185 €					0 €	0 €
European Cargo Logistics GmbH	62,50%	0,00 €		1.382.988 €	4.188.349 €	24,82%	1.084.492 €					0 €	0 €
Gesellschaft mit beschränkter Haftung «European Cargo Logistics Rus»	61,88%											0 €	0 €
Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH i. L.	100,00%	0,00 €		59.848 €	39.341 €	60,34%	66.947 €					0 €	0 €
LHG Service-Gesellschaft mbH	62,50%	0,00 €		1.766.860 €	3.427.074 €	34,02%	16.236 €					0 €	0 €
Lübeck Distribution GmbH	31,25%			0 €	670.491 €	0,00%	839 €					0 €	0 €
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH	50,10%	0,00 €		2.500.000 €	3.398.000 €	42,39%	127.000 €					0 €	0 €
Netz Lübeck GmbH	74,90%	0,00 €		3.000.000 €	2.940.000 €	50,51%	60.000 €					0 €	0 €
Nordic Rail Service GmbH	62,50%	0,00 €		467.264 €	1.574.668 €	22,88%	310.094 €					0 €	0 €
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	100,00%											0 €	0 €
Skandic Service GmbH	62,50%	0,00 €		25.000 €	526.643 €	4,53%	176.460 €					0 €	0 €
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	32,96%											0 €	0 €
Solarpark Power Turnow West I GmbH & Co. KG	30,00%	0,00 €										0 €	0 €
Solarpark Power Turnow West II GmbH & Co. KG	30,00%	0,00 €										0 €	0 €
Stadtverkehr Lübeck GmbH	50,10%	0,00 €		31.141.000 €	30.971.000 €	50,14%	616.000 €					0 €	0 €
Stadtwerke Lübeck GmbH	74,90%	0,00 €		122.164.000 €	236.250.000 €	34,08%	26.632.000 €					0 €	0 €
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	37,45%	0,00 €		2.777.000 €	407.000 €	87,22%	278.000 €					0 €	0 €
Trave Emeuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	37,45%	2.000,00 €		29.209 €	17.323 €	62,77%	33.066 €					0 €	0 €
TraveKom Telekommunikations-gesellschaft mbH	74,90%	0,00 €		701.000 €	398.000 €	63,79%	22.000 €					0 €	0 €
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	37,45%											0 €	0 €
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	30,00%											0 €	0 €
Windpark Stockelsdorf GmbH	37,45%											0 €	0 €
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH	70,00%	0,00 €		26.000 €	190.215 €	12,03%	112.550 €					0 € [3]	0 € [3]

[1] Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 380 T€.
[2] Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt für 2017 *(2018)* 19.082 T€ *(19.638 T€)* , davon 10.382 T€ *(10.538 T€)* aus Landesmitteln und 8.700 T€ *(9.100 T€)* aus zusätzlichen städtischen Mitteln.
[3] Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 223 T€.

4.5.21 Übersicht über die Gesamtverschuldung der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember (Anlage 18) § 6 I Nr. 17 GemHVO-Doppik

Haushaltsjahre	Schulden des Haushalts aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Jahresdurchschnitt: Kassenkredite des Haushaltes	Eigenbetriebe nach § 106 GO	Sondervermögen nach § 97 GO	Unternehmen und Einrichtungen, die nach § 101 Abs. 4 GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden	Kommunalunternehmen nach § 106 a GO	Gesellschaften [2]	andere Anstalten [3]	Gesamt I (Summe Spalte 2 und 4 bis 9)		gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ [4]	andere Gesellschaften [5]	Treuhandvermögen [6]	Stiftungen [7]	Gesamt II (Summe Spalte 2 bis 9 und 12 bis 15)		kreditähnliche Rechtsgeschäfte [8]		Gesamt III (Summe Spalte 17 und 19)		Bürgschaften	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2014	550,8	247,3	1,4	-	203,5	-	215,5	-	971,2	4.572	-	36,0	0,01	11,7	1.266,2	5.961	0,3	1	1.266,5	5.962	93,0	438
2015	577,8	257,6	1,3	-	181,6	-	228,1	-	988,8	4.605	-	30,9	0,00	11,1	1.288,4	6.000	0,3	1	1.288,7	6.002	77,6	361
2016	551,1	229,2	1,2	-	169,4	-	231,0	-	952,7	4.406	-	26,9	0,00	10,2	1.219,0	5.637	0,3	1	1.219,3	5.638	61,6	285
2017	494,6	210,0	1,1	-	176,5	-	242,7	-	914,9	4.231	-	26,9	0,00	9,3	1.161,1	5.369	0,3	1	1.161,4	5.370	47,6	220
2018	501,5	250,0	1,7	-	177,5	-	262,1	-	942,8	4.359	-	26,9	0,00	8,5	1.228,2	5.679	0,3	1	1.228,5	5.681	40,0	185
2019	535,8	305,0	1,5	-	186,4	-	271,8	-	995,5	4.603							0,3	1				
2020	507,4	370,0	1,9	-	181,0	-	265,3	-	955,5	4.419							0,3	1				
2021	417,2	475,0	1,2	-	174,6	-	263,8	-	856,9	3.962							0,3	1				

[1] ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mit mehr als 50 % beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50 % beigetragen hat.

[2] Gesellschaften, an der die Gemeinde auch mittelbar mit mindestens 75 % beteiligt ist; einschließlich der Eigengesellschaften [Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen]

[3] mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

[4] nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen.

[5] nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist und nicht in Spalte 8 erfasst sind [Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen]

[6] Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z. B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft vom 10. Januar 2012

[7] rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz.

[8] kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinde sowie der Ausgliederungen nach den Spalten 4 bis 9 sind mit Ausnahme der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte nach § 1 der Genehmigungsfreiheitsverordnung vom 08. Januar 2007 (GVOBL. Schl.-H. S. 14), geändert durch Landesverordnung vom 2. Dezember 2011 (GVOBL. Schl.-H. S. 404) zu erfassen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird

5: Finanzsituation

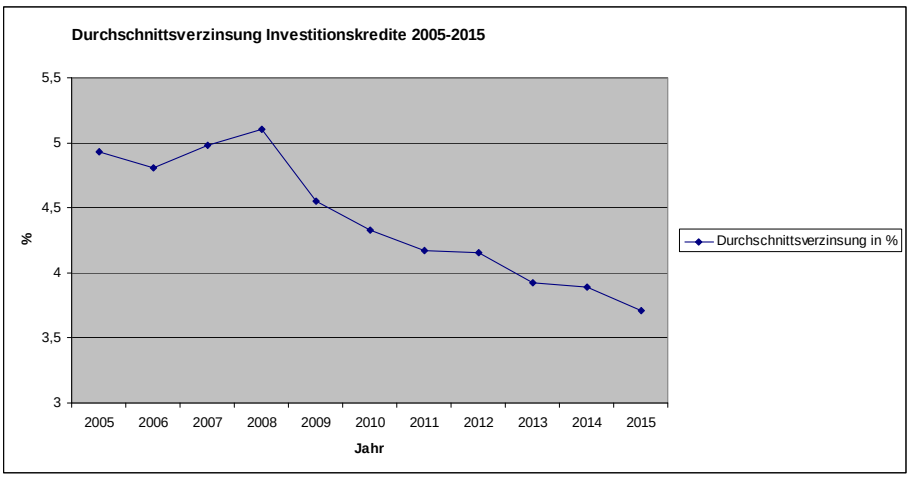
Aktuelle Lage

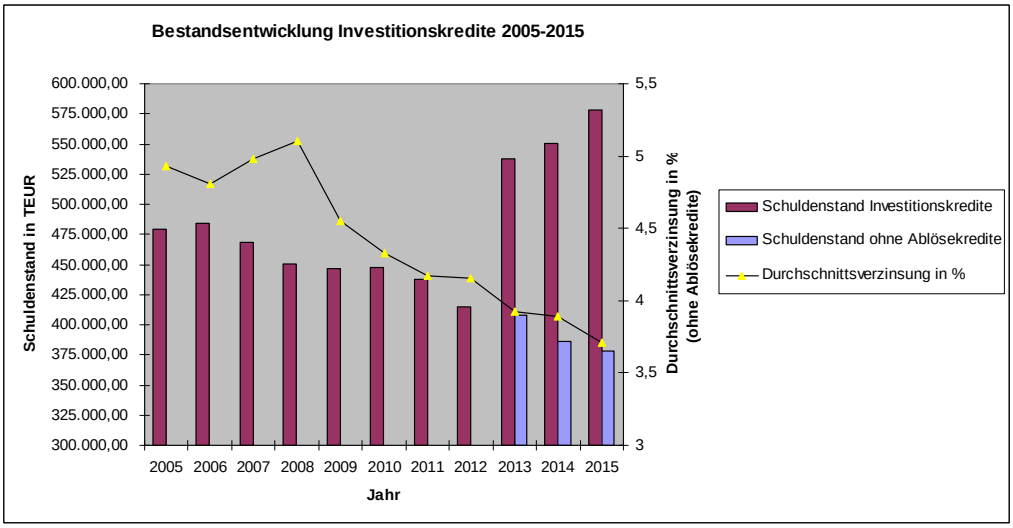
Im Frühjahr des Jahres 2015 sind die kurzfristigen Zinsen erstmalig negativ geworden. Diese Entwicklung hat Einfluss auf die Zahlungsströme bei Swap-Verträgen. Die Banken gehen unterschiedlich mit der Situation um, überwiegend fordern sie nicht nur wie bisher den Festbetrag von den Kommunen, sondern bei einem negativen Euribor auch den entsprechenden variablen Zinsbetrag. Ursprünglich wurde der variable Betrag von den Banken gezahlt, durch das negative Vorzeichen soll sich der Zahlungsstrom im Swap nunmehr umdrehen. Da negative Zinsen bei den als Grundgeschäft abgeschlossenen variablen Darlehen nicht ausbezahlt werden, ergibt sich eine Diskrepanz. Die eigentliche Funktionsweise der Swap-Verträge als synthetische Festzinskredite (die Zinsbeträge aus den variablen Darlehen werden - ausgenommen der Marge - von der Bank erstattet, im Ergebnis zahlt die Kommune nur den festen Swapzinssatz) ist dadurch gestört. Bei der HL ist einer der Swap-Verträge von dieser Entwicklung betroffen, die Bank fordert neben den festen Zins auch den negativen variablen Zinsbetrag. Nach Auffassung der HL gibt es für diese Forderung allerdings keine rechtliche Grundlage. Den Zinsabrechnungen wurde widersprochen und die negativen Zinsen nicht gezahlt. Eine offizielle Stellungnahme der Bank liegt bisher noch nicht vor. Über die weitere Entwicklung wird an dieser Stelle berichtet.

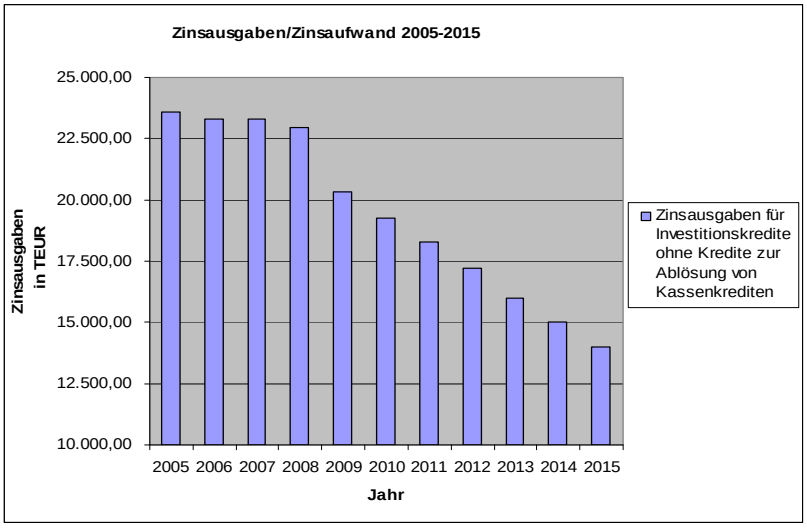
Die vorstehende Berichterstattung trägt der Verpflichtung aus dem Erlass des Innenministeriums Schleswig-Holstein „Derivate Finanzgeschäfte“ vom 03.12.2012 Rechnung. Der Erlass fordert eine regelmäßige Berichterstattung über Art, Umfang und finanzielle Auswirkungen der abgeschlossenen Derivatverträge. Hierfür bietet sich der Vorbericht an.

Im Übrigen wird auf folgendes hingewiesen: Gemäß den Ausführungen in der Beschlussvorlage vom 27.04.2005 zur „Zinsoptimierung als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung“ ist beabsichtigt, lediglich Zinsderivate zu vereinbaren. Zinsderivate dienen zur Absicherung von Zinsrisiken aus einem konkreten Grundgeschäft. Auf den Einsatz komplexer Derivatstrukturen, deren Ergebnis-Risiko-Profil nicht nachvollziehbar ist, wird verzichtet. Die bisher durch die Stadt vereinbarten Geschäfte haben einen unmittelbaren Bezug zum bestehenden Kreditportfolio; sie dienen lediglich der Zinssicherung und sind transparent. Dem gegenüber beziehen sich die in den Medien diskutierten risikoreichen Geschäfte einzelner Kommunen auf Zinsswap-Konstruktionen, die den erforderlichen, unmittelbaren Bezug zum jeweiligen Kreditportfolio der Kommune nicht sicherstellen. Dabei handelt es sich um Spekulationsgeschäfte mit teilweise erheblichen Risiken.

Der Erfolg der Zinsoptimierung ist vorrangig an den Veränderungen der Durchschnittsverzinsung zu messen. In den nachstehenden Übersichten wird die Entwicklung der Durchschnittsverzinsung und weiterer ausgewählter Kennzahlen seit dem Jahr 2005 dargestellt:







Hinweis: Stand Ablösekredite für Kassenkredite per 31.12.15 200 Mio. €

Der Beratervertrag endete mit dem 30. April 2009. Vor dem Hintergrund der negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und den bestehenden Unsicherheiten auf dem Bankensektor wurde entschieden, zunächst keine Verlängerung des Vertrages bzw. keinen Abschluss eines neuen Beratervertrages vorzunehmen.

Hinsichtlich der vereinbarten Swap-Verträge und der Zielsetzung, weitere Zinsoptimierungspotentiale zu erschließen, besteht auch weiterhin ein Informations- und Beratungsbedarf im Bereich des Zins- und Schuldenmanagements. Um auch nach Beendigung des Beratervertrages eine dauerhafte und umfassende Überwachung und Analyse des Schuldenportfolios gewährleisten zu können, ist im Jahr 2011 die Schuldenmanagementsoftware „Insito“ der Fa. Finance Active angeschafft worden.

Die Software bietet insbesondere den Zugriff auf aktuelle Marktdaten, sie ermöglicht sowohl die Berechnung von Indikatoren für die Bewertung eines Portfolios wie z.B. Durchschnittsverzinsung und durchschnittliche Restlaufzeit, als auch die Analyse einzelner Verträge.

Darüber hinaus kann eine bankenunabhängige Beratung und Unterstützung bei einzelnen Maßnahmen wie Umstrukturierung von Darlehen, Prolongationen etc. in Anspruch genommen werden, sie wird auch vom Bereich Buchhaltung und Finanzen für die Verwaltung der Kassenkredite genutzt.

Nachstehend werden einige der zur Verfügung stehenden Kennzahlen dargestellt:

Auszug aus dem Monatsbericht zum 30.08.2016

Für Kassenkredite:

	Am 31/08/2016	Am 31/12/2015	Veränderung
Verschuldung	183 000 000.00 €	208 000 000.00 €	↓
Durchschnittszins (ohne Derivate)	0.38 %	0.34 %	→
Durchschnittliche Restlaufzeit	0.90J	1.00J	↓
Mittlere Tilgungsdauer	0.90J	1.00J	↓

Das Schuldenportfolio besteht aus 11 Darlehen, aufgeteilt zwischen 7 Darlehensgeber(n).

Für Investitionskredite:

	Am 31/08/2016	Am 31/12/2015	Veränderung
Verschuldung	563 682 984.13 €	577 823 696.00 €	↓
Durchschnittszins (ohne Derivate)	2.79 %	2.84 %	→
Durchschnittszins (mit Derivate)	2.91 %	2.96 %	→
Durchschnittliche Restlaufzeit	11.14J	11.71J	↓
Mittlere Tilgungsdauer	6.44J	6.84J	↓

Die Anzahl der Darlehen beträgt 236, bei 18 Darlehensgebern. Zinssicherungen sind bei 2 Banken abgeschlossen worden. Momentan haben Sie 2 Swapverträge laufen

Im Gesamtvolumen enthalten sind Kreditaufnahmen i.H.v. 200 Mio. € zur Ablösung von Kassenkrediten. Die Aufnahme dieser Darlehen erfolgte zunächst auf Grundlage des Gesetzes zur Konsolidierung kommunaler Haushalte vom 30.12.2011. Demnach durften Kommunen Kredite zur Ablösung von Kassenkrediten bis zur Höhe des Bestandes an Kassenkrediten zum 31.12.2011 aufnehmen. Der Gesamtbetrag der Ablösekredite wurde in der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 auf 295 Mio. € festgesetzt. Diese Kreditermächtigung konnte bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2014 ausgenutzt werden (165 Mio. €). Die Laufzeiten erstrecken sich bis zum Jahr 2021. Nach Auslaufen der Verträge sind diese Beträge bei Bedarf wieder als „normale“ Kassenkredite aufzunehmen. Mit Artikel 5 des Gesetzes zur Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs wurde den Kommunen erneut die Möglichkeit eingeräumt, Kredite zur Ablösung von Kassenkrediten bis zur Höhe des Bestandes an Kassenkrediten zum 31.12.2014 (bereits umgewandelte Kredite sind hiervon abzuziehen) aufzunehmen. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Ablösung von Kassenkrediten wurde mit der Haushaltssatzung 2015 auf 200 Mio. € festgesetzt. Aufgrund dieser Ermächtigung wurden im Haushaltsjahr 2015 Kassenkredite in Höhe von 35,0 Mio. € in längerfristige Kredite mit Laufzeiten bis zum Jahr 2024 umgewandelt.

Im Zuge der Ablösung von Kassenkrediten durch langfristige Darlehen wurden auch zwei variable Darlehen i.H.v. jeweils 10 Mio. € auf Basis des 6-Monats-Euribor aufgenommen, um vom derzeit außerordentlich niedrigen Zinsniveau im kurzfristigen Bereich zu profitieren. Die Zinsentwicklung wird laufend verfolgt, sofern sich die längerfristigen Zinsen merklich erhöhen, ist hierfür ein Zinssicherungsgeschäft (Zinsswap) abzuschließen.

Zinsoptimierung

Im Bereich Haushalt und Steuerung werden unter anderem die Aufgaben bearbeitet, die sich aus dem Kreditmanagement der für die städtischen Investitionen notwendigen Finanzierungskredite ergeben. Auf diese Aufgaben entfallen im Wesentlichen die

Aufnahme neuer Kredite
Beachtung und Umsetzung von Kreditkündigungen
Vereinbarung neuer Konditionen aus bestehenden Krediten
Umschuldung von Krediten

Ausgangslage

In Anbetracht der immer schwieriger werdenden finanziellen Situation des städtischen Haushalts wurde im Jahr 2005 entschieden, eine Beratungs- und/ oder Dienstleistung zur Ermittlung und ggf. Umsetzung von Zinseinsparpotentialen auch unter Anwendung derivater Finanzgeschäfte zu installieren. Auf Grundlage des Beschlusses der Bürgerschaft vom 28.04.2005 und dem sich anschließenden Ausschreibungsverfahren wurde schließlich mit der HSH Nordbank AG unter dem 11.05./17.05.2006 ein „Vertrag über das kommunale Schuldenmanagement“ geschlossen.

Im Zuge des Beratervertrages wurden zwei derivate Geschäfte und zwei variable Darlehen vereinbart. Im Oktober 2006 und im Mai 2007 wurden Ausschreibungen von Swaps mit einem Start-Nominalvolumen von rd. 24,8 Mio. EURO sowie rd. 27,9 Mio. EURO durchgeführt. Im Februar 2007 wurde ein variables Darlehen über ein Start-Nominalvolumen von rd. 21,7 Mio. EURO ausgeschrieben. Im September 2008 wurde ein weiteres variables Darlehen über ein Start-Nominalvolumen von rd. 24,4 Mio. EURO ausgeschrieben. Die Ausschreibungen erfolgten unter Einhaltung der Anforderungen des seinerzeit geltenden Derivateerlasses des Innenministeriums Schl.-H. vom 25.01.2005.

Die Swap-Verträge wurden für mehrere Darlehen, die in den Jahren 2007 und 2009 zur Zinsanpassung anstanden, abgeschlossen. Dadurch konnte für bestehende hochverzinsliche Darlehen eine sofortige Zinslastreduzierung erreicht und das zur damaligen Zeit bestehende Zinsniveau längerfristig gesichert werden. Die variablen Darlehen basieren auf den Konditionen des Drei-Monats-Euribor, sie wurden zur Ablösung der zur Konditionsanpassung anstehenden Darlehen aufgenommen. Die Zinsbelastungen aus dem variablen Darlehen werden der Stadt aus den Swap-Verträgen erstattet. Insofern sind die Auswirkungen aus den variablen Darlehen für die Stadt kostenneutral. Allerdings ist für eines dieser Geschäfte ein zusätzlicher Aufschlag (Marge) zu entrichten.

Entwicklung

Die gegenseitigen Zahlungsverpflichtungen aus diesen Geschäften haben zu dem Ergebnis geführt, dass sich im Zeitraum 2006 bis Ende 2008 die finanzwirtschaftlichen Vorteile für den städtischen Haushalt auf insgesamt rd. 414.260,00 EUR summiert haben. Dieser Vorteil ergibt sich aus der Verpflichtung der Swap-Partner, für die vorläufig weiter laufenden Alt-Verträge die Zinsbeträge bis zum Zeitpunkt der Konditionsanpassung zu übernehmen. Die Konditionsanpassungen erfolgten hauptsächlich in den Jahren 2007 und 2008. Im Jahr 2009 waren nur noch wenige Zahlungen von den Swap-Partnern erforderlich. Hierdurch ergab sich zwar kein positiver Betrag für den städtischen Haushalt, allerdings konnten die von der HL zu leistenden Zinszahlungen für die noch bestehenden Alt-Verträge in Höhe der übernommenen Beträge reduziert werden.

Aktuelle Entwicklungen / Ausblick

Vor dem Hintergrund der Einführung des neuen Regelwerkes Basel III (s. Bericht vom 11.07.2012 zu TO 8.7 der Bürgerschaftssitzung vom 30.08.2012) zum 01.01.2014 sowie den Auswirkungen der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise wird es für die Kommunen zunehmend schwieriger, sich über den herkömmlichen Kommunalkredit zu finanzieren. Das aus Bankensicht risikoarme und damit einhergehend margenarme Kommunalgeschäft hat sich im Vorgriff auf Basel III bereits verringert und wird sich noch weiter verringern oder zumindest verteuern. Eine beträchtliche Anzahl an Banken hat bereits erklärt, aufgrund geänderter interner Richtlinien kein Neugeschäft mit der Hansestadt Lübeck abschließen zu können. Diese Entwicklung betrifft allerdings nicht nur die Hansestadt Lübeck, sondern Kommunen in der ganzen Bundesrepublik. In der Folge wird zunehmend von alternativen Finanzierungsinstrumenten am Kapitalmarkt (Anleihen, Schuldscheindarlehen) Gebrauch gemacht. Dadurch kann der Gläubigerkreis insgesamt erweitert und auch Kreditgeber außerhalb des Bankenbereichs erreicht werden, die nicht den Basel-III Regelungen unterliegen. Die Konditionen liegen für Schuldscheindarlehen auf Kommunalkreditniveau bzw. für Anleihen etwas höher.
Für die Hansestadt Lübeck käme die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens ebenfalls in Betracht, hierzu wurden bereits im Jahr 2014 Gespräche mit dem Land geführt, dass hierfür grundsätzlich seine Unterstützung zugesagt hat. Erwogen wurde die Aufnahme eines Gemeinschaftsschuldscheins mit den anderen kreisfreien Städten Kiel, Flensburg und Neumünster. Allerdings bestand bei den anderen potentiellen Teilnehmern daran kein Interesse.

Die HL konnte in jüngster Vergangenheit wieder ausreichend attraktive Kommunalkreditangebote verzeichnen, die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens hat sich dadurch bisher weiterhin nicht ergeben. Insbesondere bei Kreditlaufzeiten über 10 Jahren zeigt sich allerdings eine wachsende Zurückhaltung der Bankenseite. Das Angebot an Schuldscheindarlehen mit langen bzw. ultralangen Laufzeiten hat im vergangenen Jahr noch einmal merklich zugenommen. Dies steht im direkten Zusammenhang mit der anhaltenden Niedrigzinspolitik der EZB. Die Investoren, insbesondere Versicherungen und Pensionskassen, suchen händeringend nach sicheren Anlagealternativen. In Anbetracht dieser Entwicklung erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass auch die HL hiervon zukünftig profitieren kann. Über die weitere Entwicklung wird an dieser Stelle berichtet.

Besondere Geschäftsvorfälle

Finanzierungskredite für die Herstellung von Parkierungseinrichtungen

Zwischen der Hansestadt Lübeck und der Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH wurde unter dem 03./06.04.1981 ein „Treuhändervertrag über die Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen nach den Bestimmungen des Städtebauförderungsgesetzes“ vereinbart.
Die Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH kann auf dieser Grundlage als Sanierungsträger für die Hansestadt Lübeck tätig werden. Auf der Grundlage dieses Treuhändervertrages wurde der Sanierungsträger mit der Herstellung von Parkierungseinrichtungen beauftragt.
Für diese Parkierungseinrichtungen wurden u.a. Finanzierungskredite erforderlich, die unter Zustimmung der Stadt vom Kapitalmarkt aufgenommen wurden. Für diese Kredite sind durch die Hansestadt Lübeck Bürgschaften übernommen worden. Durch die ohnehin beabsichtigte Rückübertragung dieser über das Treuhandvermögen durchgeführten Maßnahmen handelte es sich hierbei lediglich um eine Übergangslösung.
Die Abwicklung der Parkierungseinrichtungen über das Treuhandvermögen war zulässig, weil in die Finanzierung Fördermittel des Bundes für städtebauliche Maßnahmen gemäß dem Strukturhilfegesetz eingeflossen sind; diese Mittel werden förderrechtlich wie Städtebauförderungsmittel behandelt. An den Bewilligungen dieser Mittel sowie an der Abwicklung dieser Vorgänge war das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein maßgeblich beteiligt. Es ist seitens des Innenministeriums hingewiesen worden, dass die Maßnahmen nach Fertigstellung aus dem Treuhandvermögen zu entlassen und auf die Hansestadt Lübeck zu übertragen sind.
Auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung zwischen der Hansestadt Lübeck und der Koordinierungsbüro Wirtschaft Lübeck GmbH (KWL) vom 01./13.01.1994 sowie einer Ergänzung vom 06./16.12.1999 wurden die Aufgabenstellungen aus den Parkierungsanlagen auf diese Gesellschaft übertragen und die Finanzierungskredite im Zuge dessen auf die Hansestadt Lübeck übertragen. Die Bürgschaften wurden analog aufgehoben.

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 28.04.2005 beschlossen, die vertraglichen Beziehungen zwischen der KWL und der Stadt ab 01.01.2005 auf neue Grundlagen zu stellen. Unter Aufhebung der erwähnten Rahmenvereinbarung wurde beschlossen, einen Pachtvertrag für die Parkierungseinrichtungen sowie einen Geschäftsbesorgungsvertrag für deren Bewirtschaftung abzuschließen. Im Rahmen dieses Geschäftsbesorgungsvertrages werden die von der HL zu leistenden Schuldendienste für die übernommenen Kredite aus den vereinnahmten Parkgebühren finanziert. Auf dieser Grundlage erfolgte in den vergangenen Jahren eine direkte Erstattung der Schuldendienste von

Haushalts-jahr	Zinsen Kto. 612001.5517000 EURO	Tilgung Kto. 612001.7927350 EURO	Schuldendienst insgesamt EURO	Restschuld EURO	Finanzierung über Geschäftsbesorgungs-vertrag EURO
2014	29.540,27	680.639,56	710.179,83	271.294,49	710.179,83
2015	10.197,27	125.062,73	135.260,00	146.231,76	135.260,00
2016	4.429,74	127.942,76	132.372,50	18.289,00	132.372,50
2017	207,95	18.289,00	18.496,95	0,00	18.496,95

der KWL an die HL. Im Zuge der Umstellung auf die Doppik ist diese Vorgehensweise allerdings nicht mehr zulässig. Stattdessen werden die Kapitaldienste der HL nunmehr rückwirkend ab dem Jahr 2011 im Rahmen der jährlichen Abrechnung des Geschäftsbesorgungsvertrages aus den Überschüssen der Parkraumbewirtschaftung finanziert und im Produkt 573004000 Werbeeinrichtungen, Parkplätze vereinnahmt.
Nachstehend werden die Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck dargestellt.
Die **Endtilgung** der Kredite wird im Jahr **2017** erreicht sein.

Finanzierungskredit für die „Klughafenbrücke“

Im Zusammenhang mit der Herstellung von Parkplätzen zur Verkehrsberuhigung der Altstadt ergaben sich im Jahr 1991 Überlegungen zur Errichtung eines Parkhauses an der Falkenstraße. Es wurde als notwendig erachtet, für die Anbindung dieses Parkhauses an die Altstadt gleichzeitig eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer zu errichten. Die Koordinierungsbüro Wirtschaft Lübeck GmbH wurde sowohl mit der Baudurchführung als auch mit der Finanzierung des Parkhauses und der Brücke beauftragt. Die Brücke wurde im Jahr 1994 fertiggestellt.

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 28.04.2005 beschlossen, die vertraglichen Beziehungen zwischen der KWL und der Stadt auf neue Grundlagen zu stellen. Unter Aufhebung einer vormals bestehenden Rahmenvereinbarung aus dem Jahr 1994 sowie einer Ergänzung aus dem Jahr 1999 wurden ein Pachtvertrag und ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt und der KWL vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde auch die Neuordnung der Angelegenheit „Klughafenbrücke“ erforderlich. Ebenfalls aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft in der Sitzung am 28.04.2005 wurde die Brücke aus dem wirtschaftlichen Eigentum der KWL GmbH heraus gelöst.

Anlässlich der Übertragung des zur Finanzierung der Brücke eingesetzten Kredites auf den städtischen Kernhaushalt wurde zwischen dem Kreditgeber, der KWL und der Stadt eine Schuldübernahme vereinbart. Auf dieser Grundlage werden nunmehr die Schuldendienste gegenüber dem Kreditgeber aus dem städtischen Haushalt bedient. Die Stadt hatte für den Finanzierungskredit der Brücke eine Bürgschaft übernommen. Durch die Übertragung des Kredites auf den städtischen Kernhaushalt ist diese Bürgschaft analog aufgehoben worden.

Im Rahmen des vorgenannten Geschäftsbesorgungsvertrages werden die von der HL zu leistenden Schuldendienste für den übernommenen Kredit aus den vereinnahmten Parkgebühren finanziert. Eine finanziell zusätzliche Belastung ergibt sich aus der Neuordnung dieses Vorganges somit nicht. Auf Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages erfolgte in den vergangenen Jahren eine direkte Erstattung der Schuldendienste von der KWL an die HL. Im Zuge der Umstellung auf die Doppik ist diese Vorgehensweise allerdings nicht mehr zulässig. Stattdessen werden die Kapitaldienste der HL nunmehr rückwirkend ab dem Jahr 2011 im Rahmen der jährlichen Abrechnung des Geschäftsbesorgungsvertrages aus den Überschüssen der Parkraumbewirtschaftung finanziert und im Produkt 573004000 Werbeeinrichtungen, Parkplätze vereinnahmt.

Nachstehend werden die Auswirkungen der genannten Kreditübernahme auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck dargestellt. Die **Endtilgung** des Kredites wird im Jahr **2020** erreicht sein.

Haushalts-jahr	Zinsen Kto. 612001.5517000 EURO	Tilgung Kto. 612001.7927350 EURO	Schuldendienst insgesamt EURO	Restschuld EURO	Finanzierung über Geschäftsbesorgungs-vertrag EURO
2014	40.119,68	115.880,32	156.000,00	806.499,37	156.000,00
2015	34.659,65	121.340,35	156.000,00	685.159,02	156.000,00
2016	28.942,35	127.057,65	156.000,00	558.101.37	156.000,00
2017	22.955,65	133.044,35	156.000,00	425.057,02	156.000,00
2018	16.686,89	139.313,11	156.000,00	285.743,91	156.000,00
2019	10.122,73	145.877,27	156.000,00	139.866,64	156.000,00
2020	3.248,87	139.866,64	143.115,51	0,00	143.115,51

Finanzierungskredite für die Flughafen Lübeck GmbH

Für Investitionen in den Flughafen wurden über Jahre Kredite benötigt, die durch die Flughafen Lübeck GmbH direkt vereinbart und über den Wirtschaftsplan abgewickelt wurden. Die Hansestadt Lübeck hat für diese Kredite Bürgschaften übernehmen müssen, da die Wirtschaftskraft der GmbH nicht für eine eigenständige Finanzierung ausreichend war. Ende des Jahres 2004 beliefen sich die Restschuldbestände dieser Kreditverbindlichkeiten auf rd. 15,26 Mio. EURO. Die jährlichen Schuldendienste für diese Kreditverbindlichkeiten beliefen sich auf rd. 1,25 Mio. EURO jährlich.
Die Flughafen Lübeck GmbH war wirtschaftlich nicht in der Lage, Jahresverluste zu vermeiden. Zur Vermeidung einer Insolvenz aufgrund von Überschuldung sind über den Nachtragshaushalt 2004 erhebliche Beträge haushaltsmäßig geordnet worden, deren Auszahlungen Ende des Jahres 2004 erfolgten. Die Verpflichtung der Hansestadt Lübeck zu den Verlustausgleichszahlungen beruht auf einem Vertrag vom 19.10.1978, der mit der Flughafen Lübeck GmbH vereinbart wurde.
Als zusätzliche Maßnahme wurden die Kreditverbindlichkeiten in den städtischen Kernhaushalt im Wege einer unbedingten Schuldübernahme übergeleitet. Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat in ihrer Sitzung am 25.11.2004 beschlossen, die Kreditverbindlichkeiten mit Wirkung ab 01.01.2005 zu übernehmen. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2005 hat die Hansestadt Lübeck die haushaltsmäßige Ordnung dafür geschaffen, den Schuldendienst für diese Kredite aus dem städtischen Haushalt bedienen zu können. Die Bürgschaften wurden analog aufgehoben. Von den ursprünglich übergeleiteten Krediten wurde 2006 die Restschuld eines Kredites zurückgezahlt.
Mit Beteiligungsvertrag vom 24.10.2005 wurden 90% der Gesellschafteranteile der Hansestadt Lübeck an der Flughafen Lübeck GmbH an einen privaten Investor veräußert. Nach den Regelungen des Beteiligungsvertrages war der Investor berechtigt, die Gesellschafteranteile an der FLG an die Hansestadt Lübeck zurückzugeben. Diese sog. Put-option wurde vom Investor zum 30.10.2009 ausgeübt. Infolgedessen war die Hansestadt Lübeck zur Zahlung eines Kaufpreises von bis zu 25,95 Mio. EUR verpflichtet. Zur Finanzierung des Kaufpreises über 25.562.863,08 EURO wurde mit Wertstellung zum 10.11.2009 ein Kommunaldarlehen zu Lasten der Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2009 aufgenommen.
Nachstehend werden die Auswirkungen auf die Haushalte der Hansestadt Lübeck dargestellt. Die Auswirkungen stehen jedoch ab dem Jahr 2017 und folgende unter dem Vorbehalt der vertraglich möglichen Neuvereinbarung der Kreditkonditionen. Insofern unterliegen die dargestellten Beträge der

Veränderung. Durch die Umschuldung und Überleitung mehrerer Kredite in größere Gesamtkredite ist eine Rück- bzw. Nachverfolgung der ursprünglichen Einzelkredite nur unter Anwendung von fiktiven Vorgängen möglich.

Haushalts-jahr	Zinsen EURO	Tilgung EURO	Schuldendienst insgesamt EURO	Restschuld EURO
2015	1.109.217,53	1.626.918,36	2.736.135,89	26.551.615,81
2016	1.032.858,80	1.626.918,36	2.659.777,16	24.924.697,45
2017	967.808,25	1.626.918,36	2.594.726,61	23.297.779,09
2018	902.761,23	1.626.918,36	2.529.679,59	21.670.860,73
2019	837.714,21	1.626.918,36	2.464.632,57	20.043.942,37
2020	772.667,20	1.626.657,47	2.399.324,67	18.417.284,90
2021	708.401,97	1.510.993,36	2.219.395,33	16.906.291,54
2022	652.192,14	1.140.618,36	1.792.810,50	15.765.673,18
2023	606.907,31	1.140.037,57	1.746.944,88	14.625.635,61

Gesellschafterdarlehen für die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat in ihrer Sitzung am 29.01.2009 beschlossen, zur Sicherstellung der Finanzierung der aus der Betrauung der Stadtverkehr Lübeck GmbH sowie der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH mit der Durchführung von Dienstleistungen des öffentlichen Personennahverkehrs in der HL entstehenden Aufwendungen bei der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH in 2009 ein eigenkapitalersetzendes Gesellschafterdarlehen in Höhe von bis zu 15 Mio. EURO zu gewähren.

Das mit Vertrag vom 25.06.2009 gewährte Gesellschafterdarlehen i.H.v. 11,5 Mio. € dient zum Ausgleich von Verlusten, die aufgrund von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse entstanden sind, mit denen die Stadtverkehr Lübeck GmbH und die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH von der HL hoheitlich betraut worden sind.

Aufgrund der Vereinbarung vom 25.06.2009 sollte das Gesellschafterdarlehen bis zum 29.12.2017 (Ende der Darlehenslaufzeit) mit 3,975 % verzinst werden. Dies entspricht dem Zinssatz, den die Hansestadt Lübeck für den zur Finanzierung des Gesellschafterdarlehens aufgenommenen Investitionskredit zu zahlen hat. Die Rückzahlung des Darlehens an die Hansestadt Lübeck war für den

Haushaltsjahr	Zinsen EURO	Tilgung EURO	Schuldendienst insgesamt EURO	Restschuld EURO
2009	234.911,46	0,00	234.911,46	11.500.000,00
2010	457.125,00	0,00	457.125,00	11.500.000,00
2011	457.125,00	0,00	457.125,00	11.500.000,00
2012	457.125,00	0,00	457.125,00	11.500.000,00
2013	457.125,00	0,00	457.125,00	11.500.000,00
2014	457.125,00	0,00	457.125,00	11.500.000,00
2015	457.125,00	0,00	457.125,00	11.500.000,00
2016	246.339,58	11.500.000,00		0,00

29.12.2017 vereinbart. Auf Wunsch der Stadtwerke erfolgte jedoch bereits eine vorzeitige Rückzahlung zum 14.07.2016 an die HL. Dafür wurde vereinbart, dass die bis zum Ende der Darlehenslaufzeit von der HL zu zahlenden Zinsen anteilig von den Stadtwerken - in Höhe des hälftigen Zinsvorteils, den die Stadtwerke durch die vorzeitige Rückzahlung erzielen - erstattet werden. Durch die vorzeitige Rückzahlung reduziert sich der Kreditbedarf der HL im Haushaltsjahr 2016 um 11,5 Mio. € und führt in entsprechender Höhe zu einer Einsparung bei der Kreditermächtigung.

Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden

Städtebauförderungsmittel für Maßnahmen „Lübecker Altstadt“ und das Folgeprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“

Die Hansestadt Lübeck erhielt für die Gesamtmaßnahme „Lübecker Altstadt“ (letztmalig im Jahr 2009 für Zahlungen im Jahr 2012) bzw. erhält für das Folgeprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ Bewilligungen für Städtebauförderungsmittel in Form von Vorauszahlungsbescheiden der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Die Bescheide enthalten jeweils Angaben über Bewilligungsanteile des Bundes und des Landes, die durch im Bescheid festgelegte Eigenmittel der Hansestadt Lübeck ergänzt werden müssen.
Die Städtebauförderung für ein bestimmtes Haushaltsjahr kumuliert sich aus den Bewilligungen mehrerer Vorauszahlungsbescheide der Investitionsbank aus Vorjahren sowie aus dem Bescheid des aktuellen Jahres. Die Städtebauförderungsmittel aus den Anteilen Bund, Land und der Stadt Lübeck werden an die Grundstücksgesellschaft Trave mbH als Sanierungsträger der Hansestadt Lübeck weitergeleitet und dort dem Zweck entsprechend eingesetzt. Der betragliche Wert der Städtebauförderungsmittel einschließlich der städtischen Anteile fließt somit in das bei der Gesellschaft geführte Treuhandvermögen ein.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Datenlage einschließlich der Auswirkungen aus dem städtischen Eigenanteil auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck dargestellt. Der kumulierte Schuldendienst aus der Zeit vor dem Jahr 2002 wurde nicht ermittelt und findet sich daher in den nachstehenden Beträgen nicht wieder.

Haus-halts-jahr	Bescheide Inv.-Bank	Anteil Bund EURO	Anteil Land EURO	Eigenanteil Stadt EURO	Gesamt-summe Kto. 51003 022.7815 EURO	Schuldendienst aus Eigenanteilen gem. nachst. Beträge (überw. fiktive Berechnungen)	
						Zinsen EURO	Tilgung EURO
2012	31.10.**2008**	178.500,00	238.000,00	225.044,00	641.544,00		
	04.05.**2009**	303.000,00	282.000,00	292.500,00	877.500,00		
	25.11.**2010**	231.650,00	231.650,00	231.650,00	694.950,00		
	13.04.**2011**	132.350,00	132.350,00	132.350,00	397.050,00		
	23.08.2011	118.000,00	100.000,00	109.000,00	327.000,00		
	Summe	**963.500,00**	**984.000,00**	**990.544,00**	**2.938.044,00**	**165.300,00**	**307.800,00**
2013	04.05.**2009**	183.000,00	196.000,00	189.500,00	568.500,00		
	25.11.**2010**	200.000,00	200.000,00	200.000,00	600.000,00		
	13.04.**2011**	118.000,00	118.000,00	118.000,00	354.000,00		
	23.08.**2011**	362.000,00	100.000,00	231.000,00	693.000,00		
	Summe	**863.000,00**	**614.000,00**	**738.500,00**	**2.215.500,00**	**176.100,00**	**351.100,00**
2014	25.11.**2010**	100.000,00	100.000,00	100.000,00	300.000,00		
	13.04.**2011**	90.000,00	90.000,00	90.000,00	270.000,00		
	23.08.**2011**	301.000,00	350.000,00	325.500,00	976.500,00		
	2014 (geschätzt)	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Summe	**491.000,00**	**540.000,00**	**515.500,00**	**1.546.500,00**	**180.000,00**	**382.500,00**
2015	23.08.**2011**	181.000,00	412.000,00	296.500,00	889.500,00		
	Summe	**181.000,00**	**412.000,00**	**296.500,00**	**889.500,00**	**176.800,00**	**402.900,00**
2016	———					**166.800,00**	**410.300,00**
2017	———					**153.900,00**	**410.300,00**
2018	———					**140.900,00**	**410.300,00**
2019	———					**127.900,00**	**410.300,00**
2020	———					**114.900,00**	**410.300,00**
2021	———					**101.900,00**	**410.300,00**
2022	———					**88.900,00**	**398.100,00**

Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden

Städtebauförderungsmittel für die Maßnahmen „Soziale Stadt“, Maßnahmen „Buntekuh“ , Soziale Stadt Moisling und Stadtumbau West ISEK „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“

Die Hansestadt Lübeck erhält für die Maßnahmen Bewilligungen über Städtebau-förderungsmittel in Form von Vorauszahlungsbescheiden der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Die Bescheide enthalten jeweils Angaben über Bewilligungsanteile des Bundes und des Landes, die durch im Bescheid festgelegte Eigenmittel der Hansestadt Lübeck ergänzt werden müssen. Das Programm Stadtumbau West ISEK ist im Jahr 2011 ausgelaufen.
Die Städtebauförderung für ein bestimmtes Haushaltsjahr kumuliert sich aus den Bewilligungen mehrerer Vorauszahlungsbescheide der Investitionsbank aus Vorjahren sowie aus dem
Bescheid des aktuellen Jahres. Die Städtebauförderungsmittel aus den Anteilen Bund, Land und der Stadt Lübeck werden an die Grundstücksgesellschaft Trave mbH als Sanierungsträger der Hansestadt Lübeck weitergeleitet und dort dem Zweck entsprechend eingesetzt. Der betragliche Wert der Städtebauförderungsmittel einschließlich der städtischen Anteile fließt in das bei der Gesellschaft geführte Treuhandvermögen ein.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Datenlage einschließlich der Auswirkungen aus dem städtischen Eigenanteil auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck dargestellt. Der kumulierte Schuldendienst aus der Zeit vor dem Jahr 2002 wurde nicht ermittelt und findet sich daher in den nachstehenden Beträgen nicht wieder.

Haus-halts-jahr	Bescheide Inv.-Bank	Anteil Bund	Anteil Land	Eigenanteile Stadt			Gesamt-summe Kto. 511003. 027.7815 028.7815 030.7818	Schuldendienst aus Eigenanteilen gem. nachst. Beträge (überw. fiktive Berechng.)	
				Soziale Stadt Moisling	Buntekuh	Stadtumbau West / ISEK		Zinsen	Tilgung
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
2010	2006	89.010,00	178.020,00	0,00	133.515,00	0,000	400.545,00		
	2006/2007	51.129,00	51.129,00		25.564,59		153.387,18		
	2006	16.000,00	16.600,00	0,00	0,00	16.600,00	49.200,00		
	Summe	**156.139,00**	**372.640,00**	**0,00**	**159.079,59**	**16.600,00**	**603.132,18**	**46.100,00**	**78.100,00**
2011	2006	10.000,00	16.600,00	0,00	0,00	16.600,00	43.200,00		
	2007	51.129,00	51.129,00		25.564,59		153.387,18		
	Summe	**61.129,00**	**67.729,00**		**25.564,59**	**16.600,00**	**196.587,18**	**46.000,00**	**83.600,00**
2012	----------							**43.700,00**	**84.600,00**
2013	2010	48.300,00	48.300,00		48.300,00		144.900,00		
	2012	60.000,00	60.000,00	60.000,00			180.000,00		
	Summe	**108.300,00**	**108.300,00**	**60.000,00**	**48.300,00**		**324.900,00**	**41.900,00**	**87.300,00**
2014	2010	150.000,00	150.000,00		150.000,00		450.000,00		
	2014	17.333,33	17.333,33		17.333,33		51.999,99		
	2014	40.000,00	40.000,00	40.000,00			120.000,00		
	Summe	**207.333,33**	**207.333,33**	**40.000,00**	**167.333,33**		**621.999,99**	**42.100,00**	**95.200,00**
2015	----------							**40.800,00**	**100.400,00**
2016	2014	52.000,00	52.000,00	52.000,00			156.000,00		
	2015	49.000,00	124.000,00	43.250,00			216.250,00		
	Summe	**101.000,00**	**176.000,00**	**95.250,00**			**372.250,00**	**38.100,00**	**102.800,00**
2017	**2015**	**251.000,00**	**476.000,00**	**256.750,00**			**983.750,00**	**37.200,00**	**111.600,00**
2018	**2015**	**603.000,00**	**303.000,00**	**403.000,00**			**1.309.000,00**	**39.500,00**	**128.100,00**
2019	**2015**	**316.000,00**	**316.000,00**	**268.000,00**			**900.000,00**	**42.900,00**	**144.900,00**
2020	----------							**41.800,00**	**151.600,00**
2021	----------							**37.400,00**	**151.600,00**
2022	----------							**32.900,00**	**147.300,00**

Wiederaufleben von Forderungen gegen die KWL GmbH gemäß Besserungsschein vom 01.12.2003, erster Teilbetrag

Die KWL GmbH als Rechtsnachfolgerin der Stadtentwicklungs-Gesellschaft „Trave“ mbH befand sich in den Jahren 2002/2003 in wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die Gesellschaft war zum 31.12.2002 überschuldet. Um eine Insolvenz der KWL abzuwenden, hat die Hansestadt Lübeck seinerzeit eine Reihe von Stützungsmaßnahmen ergriffen. Eine dieser Maßnahmen war ein Forderungsverzicht mit sog. Besserungsschein vom 01.12.2003: Die Hansestadt Lübeck als Gläubigerin der KWL verzichtete zunächst auf Forderungen (drei verschiedene Darlehen und ein Kassenkredit) in Höhe von insgesamt 20.853 T€. Dadurch wurde das Eigenkapital und mithin die Kreditfähigkeit der KWL verbessert.

Dieser Forderungsverzicht wurde jedoch nicht bedingungslos gewährt. Sollte die KWL zu einem späteren Zeitpunkt wirtschaftlich besser dastehen, so dass sie in der Lage wäre, die Forderungen auszugleichen, dann sollten unter bestimmten Bedingungen die Forderungen wieder aufleben. Dies war erstmals mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Fall. Mit dem Jahresabschluss 2013 hat die KWL einen Bilanzgewinn in Höhe von 2.129.054,79 € (vor Wiederaufleben von Darlehen) ausgewiesen; die KWL war unter Berücksichtigung ihrer tatsächlichen Finanzlage zu einer Rückzahlung in dieser Höhe in der Lage.

Der Forderungsverzicht mit Besserungsschein vom 01.12.2003 enthält keine Ausführungen dazu, zu welchen (Darlehens-)Konditionen Forderungen wieder aufleben. Es war daher erforderlich, dass sich die Hansestadt Lübeck und die KWL GmbH neu über die Konditionen des Wiederauflebens vereinbaren. Gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom 26.06.2014 (VO/2014/01598) war hierzu mit der KWL GmbH ein Änderungsvertrag zum Darlehensvertrag vom 11.11.1980 zu schließen. Das Darlehen in Höhe von 2.129.054,79 € ist demnach von der KWL GmbH rückwirkend ab dem 01.01.2014 mit dem 12-Monats-Euribor zzgl. einer Marge von 1,0 Prozentpunkt p.a. zu verzinsen und in gleichbleibenden vierteljährlichen Beträgen in Höhe von 53.225,00 € und einem abweichenden Schlussbetrag zu tilgen. Weiterhin wurde eine Sondertilgungspflicht vereinbart, die zum Tragen kommt, wenn eines der verbliebenen städtischen Grundstücke in Genin Süd oder Roggenhorst, die unter die am 29.03.2006 zwischen KWL und Hansestadt Lübeck geschlossene Verpflichtungs- und Abtretungsvereinbarung fallen, verkauft wird.

Mit dieser Vereinbarung soll der HH-Begleitbeschluss 2014 „Der Bürgermeister wird aufgefordert, für 2014 eine teilweise Rückzahlung der seitens der Hansestadt Lübeck der KWL GmbH gewährten Darlehen in Höhe von mindestens 800.000,00 € zu erwirken.“ umgesetzt werden. Um den Zielbetrag gemäß Haushaltsbegleitbeschluss zu erreichen, sind durch Grundstücksverkäufe ausreichend hohe Sondertilgungen von KWL herbeizuführen.

Nachstehend werden die Auswirkungen auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck dargestellt, die Sondertilgungen und die Zinsbeträge für das Jahr 2017 ff. sind derzeit noch nicht ermittelbar und werden nachträglich in den Vorberichten der nächsten Haushaltsjahre dargestellt :

Haushaltsjahr	Zinsen Kto. 612001 000. 4615001 EURO	Tilgung Kto. 612001 000. 6865300 EURO	Restschuld EURO
2014	31.607,84	480.122,50	1.648.932,29
2015	16.556,99	606.007,50	1.042.924,79
2016	3.917,88	825.285,00	217.639,79
2017	unbekannt	212.900,00	4.739,79
2018	unbekannt	4.739,79	0,00

Es wird seitdem jährlich bei der Aufstellung des Jahresabschlusses überprüft, ob die im Besserungsschein definierten Voraussetzungen dafür vorliegen, dass weitere Forderungsbeträge wieder aufleben. In den Jahresabschlüssen 2014 und 2015 war das nicht der Fall, auch künftig wird aber der Besserungsschein jeweils berücksichtigt werden und ggf. zu weiterem Wiederaufleben von Forderungen führen. Bezüglich der weiteren Entwicklung wird an dieser Stelle fortlaufend berichtet.

Auszug aus der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO in der Fassung vom 28.02.2003, zuletzt geändert am 14.03.2017)
Vorschriften für den doppischen Haushalt

§ 75
Allgemeine Haushaltsgrundsätze

1) Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts sowie Empfehlungen des Stabilitätsrates gemäß § 51 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes Rechnung zu tragen.
(2) Die Haushaltswirtschaft ist nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu führen.
(3) Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr ausgeglichen sein.
(4) Die Haushaltswirtschaft ist nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung zu führen. Abweichend hiervon kann die Gemeindevertretung bestimmen, dass die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt wird. Auf die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung sind die Bestimmungen der Unterabschnitte 1 und 2 dieses Abschnitts, auf die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung sind die Bestimmungen der Unterabschnitte 1 und 3 dieses Abschnitts anzuwenden.

§ 76
Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung

(1) Die Gemeinde erhebt Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften.
(2) Sie hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Finanzmittel

1. aus Entgelten für ihre Leistungen,

2. im Übrigen aus Steuern

zu beschaffen, soweit die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen.
(3) Die Gemeinde darf Kredite nur aufnehmen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.
(4) Die Gemeinde darf zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegen ausschließlich der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet die Gemeindevertretung. Abweichend von Satz 3 kann die Gemeindevertretung die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung bis zu von ihr jeweils zu bestimmenden Wertgrenzen auf die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister und den Hauptausschuss übertragen. Über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen, die über 50 Euro hinausgehen, erstellt die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister jährlich einen Bericht, in welchem die Geber, die Zuwendungen und die Zuwendungszwecke anzugeben sind, und leitet diesen der Gemeindevertretung zu.

§ 95
Haushaltssatzung

(1) Die Gemeinde hat für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.
(2) Die Haushaltssatzung enthält die Festsetzung

1. des Haushaltsplans unter Angabe des Gesamtbetrages
   a) der Erträge und der Aufwendungen im Ergebnisplan des Haushaltsjahres,
   b) der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit im Finanzplan des Haushaltsjahres,
   c) der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung),
   d) der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen (Verpflichtungsermächtigungen), die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten,
2. des Höchstbetrages der Kassenkredite,
3. der Steuersätze (Hebesätze), soweit diese nicht in einer anderen Satzung festgesetzt worden sind,
4. der Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen.

Die Haushaltssatzung kann weitere Vorschriften enthalten, die sich auf die Erträge und die Aufwendungen, die Einzahlungen und Auszahlungen und den Stellenplan des Haushaltsjahres beziehen.
(3) Die Haushaltssatzung tritt mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft und gilt für das Haushaltsjahr. Sie kann Festsetzungen für zwei Haushaltsjahre, nach Jahren getrennt, enthalten.
(4) Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr, soweit für einzelne Bereiche durch Rechtsvorschrift nichts anderes bestimmt ist.
(5) Für den Erlass der Haushaltssatzung findet § 79 Anwendung.

§ 95 a
Haushaltsplan

(1) Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich

1. anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen,
2. entstehenden Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen,
3. notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Die Vorschriften über die Sondervermögen der Gemeinde bleiben unberührt.
(2) Der Haushaltsplan ist in einen Ergebnisplan und einen Finanzplan sowie in Teilpläne zu gliedern. Der Stellenplan für die Beamtinnen und Beamten sowie die Arbeitnehmerrinnen und Arbeitnehmer ist Teil des Haushaltsplans.
(3) Der Haushaltsplan ist Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde. Er ist nach Maßgabe dieses Gesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften für die Haushaltsführung verbindlich. Ansprüche und Verbindlichkeiten Dritter werden durch ihn weder begründet noch aufgehoben.

§ 95 b
Nachtragssatzung

(1) Die Haushaltssatzung kann nur bis zum Ablauf des Haushaltsjahres durch Nachtragssatzung geändert werden. Für die Nachtragssatzung gelten die Vorschriften für die Haushaltssatzung entsprechend.
(2) Die Gemeinde hat unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn

1. sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Jahresfehlbetrag entstehen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,
2. bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen oder Auszahlungen bei einzelnen Haushaltsstellen in einem im Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen oder gesamten Auszahlungen erheblichen Umfang geleistet werden müssen; dies gilt nicht für Umschuldungen,
3. Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen oder
4. Beamtinnen und Beamte oder Arbeitnehmerrinnen und Arbeitnehmer eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und

der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

(3) Absatz 2 Nr. 2 bis 4 gilt nicht für

1. unerhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die unabweisbar sind, und
2. Abweichungen vom Stellenplan und die Leistung höherer Personalausgaben, die aufgrund von Besoldungsgesetzen oder Tarifverträgen notwendig sind.

§ 95 c
Vorläufige Haushaltsführung

(1) Ist die Haushaltssatzung bei Beginn des Haushaltsjahres noch nicht bekannt gemacht, so darf die Gemeinde

1. Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu deren Leistung sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Fortsetzung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind; sie darf insbesondere Bauten, Beschaffungen und sonstige Investitionsleistungen, für die im Haushaltsplan eines Vorjahres Beträge vorgesehen waren, fortsetzen,
2. Abgaben nach den Sätzen des Vorjahres erheben,
3. Kredite umschulden.

(2) Reichen die Finanzmittel für die Fortsetzung der Bauten, der Beschaffungen und der sonstigen Leistungen des Finanzplans nach Absatz 1 Nr. 1 nicht aus, so darf die Gemeinde Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zur Höhe von einem Viertel der Kreditermächtigung des Vorjahres aufnehmen.

§ 95 d
Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

(1) Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Unabweisbar sind Aufwendungen und Auszahlungen auch dann, wenn ein Aufschub der Aufwendungen und Auszahlungen besonders unwirtschaftlich wäre. Sie dürfen nur geleistet werden, wenn die Gemeindevertretung zugestimmt hat. Bei unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Zustimmung zur Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen erteilen; sie oder er kann die Befugnis zur Erteilung der Zustimmung übertragen. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister hat der Gemeindevertretung über die geleisteten unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mindestens halbjährlich zu berichten.

(2) Für Investitionen, die im folgenden Jahr fortgesetzt werden, sind überplanmäßige Auszahlungen auch dann zulässig, wenn ihre Deckung im laufenden Jahr nur durch Erlass einer Nachtragssatzung möglich wäre, die Deckung aber im folgenden Jahr gewährleistet ist. Absatz 1 Satz 3 bis 5 gilt entsprechend.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten entsprechend für Maßnahmen, durch die später über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen entstehen können.

(4) § 95 b Abs. 2 bleibt unberührt.

§ 95 e
Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die Gemeinde hat ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Das erste Planungsjahr ist das laufende Haushaltsjahr. Der mittelfristige Ergebnisplan soll für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Der mittelfristige Finanzplan soll für die einzelnen Jahre in Einzahlungen und Auszahlungen die Liquidität der Gemeinde einschließlich der Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicherstellen.

§ 95 f
Verpflichtungsermächtigungen

(1) Verpflichtungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren dürfen nur eingegangen werden, wenn der Haushaltsplan hierzu ermächtigt. Sie dürfen auch überplanmäßig oder außerplanmäßig eingegangen werden, wenn sie unabweisbar sind und der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen nicht überschritten wird. § 95 d Abs. 1 Satz 2 bis 5 gilt entsprechend.

(2) Verpflichtungsermächtigungen dürfen in der Regel zu Lasten der dem Haushaltsjahr folgenden drei Jahre veranschlagt werden, in Ausnahmefällen bis zum Abschluss einer Maßnahme; sie sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird.

(3) Verpflichtungsermächtigungen gelten bis zum Ende des Haushaltsjahres und, wenn die Haushaltssatzung für das folgende Haushaltsjahr nicht rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

(4) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen bedarf im Rahmen der Haushaltssatzung der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde, soweit in den Jahren, zu deren Lasten sie veranschlagt sind, insgesamt Kreditaufnahmen vorgesehen sind.

(5) Abweichend von Absatz 4 bedarf die Gemeinde für den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen keiner Genehmigung, wenn der Ergebnisplan des Haushaltsjahres und der drei nachfolgenden Jahre nach dem mittelfristigen Ergebnisplan ausgeglichen ist sowie der Ergebnisplan oder die Ergebnisrechnung in den beiden vorangegangenen Haushaltsjahren ausgeglichen war.

§ 95 g
Kredite *)

(1) Kredite dürfen unter der Voraussetzung des § 76 Abs. 3 nur für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden.

(2) Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bedarf im Rahmen der Haushaltssatzung der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (Gesamtgenehmigung). Die Gesamtgenehmigung soll nach den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft erteilt oder versagt werden; sie kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden. Sie ist in der Regel zu versagen, wenn die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht im Einklang stehen.

(3) Die Kreditermächtigung gilt bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

(4) Die Aufnahme der einzelnen Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (Einzelgenehmigung),

1. wenn die Kreditaufnahmen nach § 19 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft vom 8. Juni 1967 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 101 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), beschränkt worden sind; die Einzelgenehmigung kann nach Maßgabe der Kreditbeschränkungen versagt werden oder
2. wenn sich die Kommunalaufsichtsbehörde dies wegen einer möglichen Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde in der Gesamtgenehmigung vorbehalten hat.

(5) Die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt, bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde. Absatz 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

(6) Abweichend von den Absätzen 2 und 5 bedarf die Gemeinde für den Gesamtbetrag der Kredite und die Begründung von Zahlungsverpflichtungen keiner Genehmigung, wenn der Ergebnisplan des Haushaltsjahres und der drei nachfolgenden Jahre nach dem mittelfristigen Ergebnisplan ausgeglichen ist sowie der Ergebnisplan oder die Ergebnisrechnung in den beiden vorangegangenen Haushaltsjahren ausgeglichen war.
(7) Das Innenministerium wird ermächtigt, durch Verordnung

1. die Aufnahme von Krediten von der Einzelgenehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (Absatz 4) abhängig zu machen mit der Maßgabe, dass die Einzelgenehmigung versagt werden kann, wenn die Kreditbedingungen die Entwicklung am Kreditmarkt ungünstig beeinflussen oder die Versorgung der Gemeinden mit wirtschaftlich vertretbaren Krediten stören könnten,
2. die Begründung von Zahlungsverpflichtungen (Absatz 5) von der Genehmigungspflicht freizustellen, wenn sie zur Erfüllung bestimmter Aufgaben entstehen oder ihrer Natur nach regelmäßig wiederkehren oder wenn bestimmte Beträge nicht überschritten werden.

(8) Die Gemeinde darf zur Sicherung des Kredits keine Sicherheiten bestellen. Abweichend hiervon darf die Gemeinde zur Finanzierung von Wohnungsbaumaßnahmen der Gemeinde Sicherheiten durch Belastung der Wohnungsbaugrundstücke mit Grundpfandrechten bestellen. Im Übrigen kann die Kommunalaufsichtsbehörde Ausnahmen zulassen, wenn die Bestellung von Sicherheiten der Verkehrsübung entspricht.
* Beachte Art. 5 des Gesetzes zur Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs vom 10. Dezember2014 (GVOBl. S. 473): “Abweichend von den §§ 85 oder 95 g der Gemeindeordnung (GO) dürfen
Gemeinden und Kreise, die für die Jahre 2011 oder 2012 Fehlbetragszuweisungen erhalten haben, Kredite zur Ablösung von Kassenkrediten bis zur Höhe des Bestandes an Kassenkrediten zum31. Dezember 2014 aufnehmen. Kassenkredite, die aufgrund der Regelung in Artikel 2 des Kommunalhaushaltskonsolidierungsgesetzes vom 30. Dezember 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 74) in Kredite umgewandelt wurden, sind von diesem Betrag abzuziehen. Die Laufzeit der Kredite darf nicht über den 31. Dezember 2024 hinausgehen. Die Festsetzung des Gesamtbetrages der Kredite zur Ablösung von Kassenkrediten ist gesondert in der Haushaltssatzung oder in der Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 vorzunehmen; die §§ 85 Absatz 3 oder 95 g Absatz 3 gelten entsprechend. Die Kredite bedürfen abweichend von den §§ 85 oder 95 g GO keiner Genehmigung.”

§ 95 h
Sicherheiten und Gewährleistung für Dritte

1) Die Gemeinde darf keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.
(2) Die Gemeinde darf Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen nur zur Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Rechtsgeschäfte bedürfen der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.
(3) Absatz 2 gilt entsprechend für Rechtsgeschäfte, die den dort genannten Rechtsgeschäften wirtschaftlich gleichkommen, insbesondere für die Zustimmung zu Rechtsgeschäften Dritter, aus denen der Gemeinde in künftigen Haushaltsjahren Verpflichtungen zu Leistungen erwachsen können.
(4) Abweichend von den Absätzen 2 und 3 bedarf die Gemeinde für die dort genannten Rechtsgeschäfte keiner Genehmigung, wenn der Ergebnisplan des Haushaltsjahres und der drei nachfolgenden Jahre nach dem mittelfristigen Ergebnisplan ausgeglichen ist sowie der Ergebnisplan oder die Ergebnisrechnung in den beiden vorangegangenen Haushaltsjahren ausgeglichen war.
(5) Das Innenministerium wird ermächtigt, durch Verordnung Rechtsgeschäfte von der Genehmigungspflicht freizustellen, die die Gemeinden zur Erfüllung bestimmter Aufgaben eingehen, die ihrer Natur nach regelmäßig wiederkehren oder die bestimmte Wertgrenzen nicht überschreiten.
(6) Bei Rechtsgeschäften nach den Absätzen 2 und 3 hat die Gemeinde sich vorzubehalten, dass sie oder ihre Beauftragten jederzeit prüfen können, ob im Fall der Übernahme einer Gewährleistung eine Inanspruchnahme der Gemeinde in Betracht kommen kann oder die Voraussetzungen für eine solche vorliegen oder vorgelegen haben. Die Gemeinde kann mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde davon absehen, sich das Prüfungsrecht vorzubehalten.

§ 95 i
Kassenkredite

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kassenkredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit dafür keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Diese Ermächtigung gilt über das Haushaltsjahr hinaus bis zur Bekanntmachung der neuen Haushaltssatzung.

§ 95 j
Vermögen

Für den Erwerb und die Verwaltung sowie die Veräußerung von Vermögen finden §§ 89 und 90 Anwendung.

§ 95 k
Finanzbuchhaltung

(1) Die Finanzbuchhaltung hat die Buchführung, den Zahlungsverkehr und die weiteren Kassengeschäfte der Gemeinde zu erledigen. § 99 bleibt unberührt. Die Buchführung muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung so beschaffen sein, dass einem sachverständigen Dritten innerhalb einer angemessenen Zeit ein Überblick über die wirtschaftliche Lage der Gemeinde vermittelt werden kann. Der Zahlungsverkehr und die weiteren Kassengeschäfte sind ordnungsgemäß und sicher zu erledigen. Die Buchführung kann vom Zahlungsverkehr und den weiteren Kassengeschäften abgetrennt werden.
(2) Die Gemeinde hat, wenn sie die Aufgaben der Finanzbuchhaltung selbst besorgt, eine Verantwortliche oder einen Verantwortlichen für die Finanzbuchhaltung und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter zu bestellen. Die anordnungsbefugten Beschäftigten sowie die Leiterin oder der Leiter und die Prüferinnen und Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes können nicht gleichzeitig Aufgaben der Verantwortlichen oder des Verantwortlichen der Finanzbuchhaltung oder ihrer oder seiner Stellvertreterin oder ihres oder seines Stellvertreters wahrnehmen.
(3) Soweit die ordnungsgemäße Erledigung und die Prüfung gewährleistet sind, können die Buchführung und der Zahlungsverkehr für funktional begrenzte Aufgabenbereiche auch durch mehrere Stellen der Verwaltung erfolgen. Absatz 2 bleibt unberührt.
(4) Die Verantwortliche oder der Verantwortliche für die Finanzbuchhaltung und deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter dürfen mit der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister, in Städten mit der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister oder einer Stadträtin oder einem Stadtrat, sowie mit der Kämmerin oder dem Kämmerer, der Leiterin oder dem Leiter und Prüferinnen und Prüfern des Rechnungsprüfungsamtes nicht in der Weise des § 22 Abs. 1 verbunden sein. Entsteht der Behinderungsgrund im Laufe der Amtszeit, so hat eine der beteiligten Personen aus ihrer Funktion auszuscheiden. Ist eine der beteiligten Personen Bürgermeisterin oder Bürgermeister, in Städten Bürgermeisterin oder Bürgermeister oder Stadträtin oder Stadtrat, so hat die andere Person aus ihrer Funktion auszuscheiden.
(5) Die mit Aufgaben der Finanzbuchhaltung beauftragten Beschäftigten der Gemeinde sind nicht befugt, Zahlungen anzuordnen.
(6) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister überwacht die Finanzbuchhaltung. Sie oder er kann die Aufsicht einer oder einem Beschäftigten der Gemeinde übertragen, jedoch nicht Beschäftigten der Finanzbuchhaltung.

§ 95 l
Übertragung von Aufgaben der Finanzbuchhaltung

Die Gemeinde, die keinem Amt angehört, kann die Aufgaben der Finanzbuchhaltung ganz oder zum Teil von einer Stelle außerhalb der Gemeindeverwaltung besorgen lassen, wenn die ordnungsgemäße Erledigung und die Prüfung nach den für die Gemeinde geltenden Vorschriften gewährleistet sind. Die Übertragung ist der Kommunalaufsichtsbehörde vorher anzuzeigen.

§ 95 m
Jahresabschluss

(1) Die Gemeinde hat zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermitteln und ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.
(2) Der Jahresabschluss ist innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen.

§ 95 n
Prüfung des Jahresabschlusses

(1) In Gemeinden, in denen ein Rechnungsprüfungsamt besteht, prüft dieses den Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen dahin, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Das Rechnungsprüfungsamt kann die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten.
(2) Das Rechnungsprüfungsamt hat seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammenzufassen.
(3) Nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt legt die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister den Jahresabschluss und den Lagebericht mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vor. Die Gemeindevertretung beschließt über den Jahresabschluss und über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.
(4) Die Gemeinde hat innerhalb von sechs Monaten nach Vorlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes nach Absatz 3 das Vorliegen des Schlussberichts, des Jahresabschlusses und Lageberichts sowie des Beschlusses der Gemeindevertretung nach Absatz 3 örtlich bekannt zu machen und sie danach öffentlich auszulegen, soweit nicht schutzwürdige Interessen Einzelner entgegenstehen. In der Bekanntmachung ist auf die öffentliche Auslegung des Schlussberichts und des Jahresabschlusses und Lageberichts hinzuweisen.
(5) In Gemeinden, in denen kein Rechnungsprüfungsamt besteht, tritt an dessen Stelle ein Ausschuss der Gemeindevertretung; Absatz 4 findet keine Anwendung.
(6) Für die Prüfung der Eröffnungsbilanz gelten die Absätze 1 bis 5 entsprechend.

§ 95 o
Gesamtabschluss

(1) Die Gemeinde mit mehr als 4.000 Einwohnerinnen und Einwohnern hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres ihren Jahresabschluss nach § 95 m und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres der

1. Eigenbetriebe nach § 106 und andere Sondervermögen nach § 97, mit Ausnahme der Sondervermögen nach § 97 Absatz 1 Satz 5,
2. Unternehmen und Einrichtungen, die nach § 101 Abs. 4 ganz oder teilweise nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt werden,
3. Kommunalunternehmen nach § 106 a, die von der Gemeinde getragen werden,
4. gemeinsamen Kommunalunternehmen nach § 19 b des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 122), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 278), zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat,
5. anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen,
6. Zweckverbände nach § 15 Abs. 3 GkZ und Zweckverbände, die die Regelung nach § 15 Abs. 3 GkZ aufgrund § 15 Abs. 4 GkZ entsprechend anwenden, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat,
7. Gesellschaften, die der Gemeinde gehören,
8. Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mehr als 50 % beteiligt ist,

(Aufgabenträger) zu einem Gesamtabschluss zu konsolidieren. Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Ihm ist ein Gesamtlagebericht beizufügen.
(2) In den Gesamtabschluss müssen die Jahresabschlüsse der Aufgabenträger nach Absatz 1 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragsgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

3) Hat die Gemeinde nach den Absätzen 1 und 2 einen Gesamtabschluss zu erstellen, sind in den Gesamtabschluss auch die Jahresabschlüsse der

1. gemeinsamen Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mindestens 20 % beigetragen hat,

2. Zweckverbände nach § 15 Abs. 3 GkZ und Zweckverbände, die die Regelung nach § 15 Abs. 3 GkZ aufgrund § 15 Abs. 4 GkZ entsprechend anwenden, zu deren Stammkapital die Gemeinde mindestens 20 % beigetragen hat, und

3. Gesellschaften, an denen die Gemeinde oder ein Aufgabenträger nach Absatz 1 mit mindestens 20 % beteiligt ist,

einzubeziehen, soweit sie nicht schon nach Absatz 1 einbezogen wurden. Absatz 2 gilt entsprechend.
(4) Dem Gesamtanhang sind Angaben zu den Jahresabschlüssen der Aufgabenträger, die nach Absatz 2 nicht in den Gesamtabschluss einbezogen worden sind, anzufügen. Es sind im Gesamtanhang die

1. anderen gemeinsamen Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, die von der Gemeinde mitgetragen werden,

2. anderen Zweckverbände, in denen die Gemeinde Mitglied ist,

3. anderen Gesellschaften, an denen die Gemeinde beteiligt ist, und

4. rechtsfähigen kommunalen Stiftungen, die von der Gemeinde verwaltet werden,

anzugeben.
(5) Die Gemeinde hat bei den Aufgabenträgern nach Absatz 1 und bei den gemeinsamen Kommunalunternehmen, Zweckverbänden und Gesellschaften nach Absatz 3 darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, von diesen alle erforderlichen Informationen und Unterlagen für die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse zu verlangen.
(6) Der Gesamtabschluss ist innerhalb von neun Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen.
(7) Für die Prüfung und weitere Behandlung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichts gilt § 95 n entsprechend mit der Maßgabe, dass eine Beschlussfassung nach § 95 n Abs. 3 Satz 2 über die Verwendung eines Jahresüberschusses oder die Behandlung eines Jahresfehlbetrages nicht erfolgt.
(8) Die Gemeinde kann auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses

1. für die Jahresabschlüsse nach § 95m bis einschließlich 2018 und

2. für die ersten fünf Jahresabschlüsse nach § 95 m verzichten.

§ 95 p
Übergangsregelung

In dem Jahr, in dem erstmals die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt wird, finden § 95 f Abs. 5, § 95 g Abs. 6 und § 95 h Abs. 4 mit der Maßgabe Anwendung, dass die Gemeinde für den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, für den Gesamtbetrag der Kredite, die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt, und für Rechtsgeschäfte nach § 95 h Abs. 2 und 3 keiner Genehmigung bedarf, wenn der Ergebnisplan des Haushaltsjahres und der drei nachfolgenden Jahre nach dem mittelfristigen Ergebnisplan ausgeglichen ist. Im folgenden Jahr bedarf die Gemeinde in den in Satz 1 genannten Fällen keiner Genehmigung, wenn der Ergebnisplan des Haushaltsjahres und der drei nachfolgenden Jahre nach dem mittelfristigen Ergebnisplan ausgeglichen ist sowie der Ergebnisplan oder die Ergebnisrechnung in dem vorangegangenen Haushaltsjahr ausgeglichen war.

Weitere Vorschriften
§ 97
Sonstiges Sondervermögen

(1) Für wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und öffentliche Einrichtungen, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden, gelten die §§ 75, 76, 83 sowie 95f bis 95j entsprechend. § 95f Abs. 5, § 95g Abs. 6 und § 95h Abs. 4 gelten entsprechend mit der Maßgabe, dass es keiner Genehmigung bedarf, wenn der Erfolgsplan, der Ergebnisplan, die Gewinn und Verlustrechnung oder die Ergebnisrechnung des Wirtschaftsjahres und der beiden vorangegangenen Jahre keinen Verlust oder Fehlbetrag aufweisen. Des Weiteren ist § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane sowie die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder der Aufsichtsorgane auf der Internetseite des Finanzministeriums sowie im Anhang des Jahresabschlusses für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches veröffentlicht werden, soweit es sich um Leistungen des jeweiligen Unternehmens, Eigenbetriebes oder der Einrichtung handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 102 Absatz 2 Satz 1 Nummer 8 Halbsatz 2. Im Bereich der freiwilligen Feuerwehren sind die für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege (Kameradschaftskasse) geltenden Vorschriften des Brandschutzgesetzes anzuwenden.
(2) Öffentliche Einrichtungen nach § 101 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 können mit öffentlichen Einrichtungen, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden, zusammengefasst werden und sind dann nach den Vorschriften für diese Sondervermögen zu führen; Absatz 1 ist anzuwenden.

§ 98
Treuhandvermögen

(1) Für Vermögen, die die Gemeinde treuhänderisch zu verwalten hat, sind besondere Haushaltspläne aufzustellen und Sonderrechnungen zu führen.
(2) Der 1. Abschnitt gilt mit der Maßgabe; dass an die Stelle der Haushaltssatzung der Beschluss über den Haushaltsplan tritt und von der Bekanntmachung abgesehen werden kann. Anstelle eines Haushaltsplans kann ein Wirtschaftsplan aufgestellt werden. In diesem Fall sind § 97 sowie die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe entsprechend anzuwenden.
(3) Unbedeutendes Treuhandvermögen kann im Haushalt der Gemeinde gesondert nachgewiesen werden.
(4) Abweichende gesetzliche Vorschriften bleiben unberührt.

§ 99
Sonderkassen, Sonderfinanzbuchhaltungen

Für Sondervermögen und Treuhandvermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sind Sonderkassen oder Sonderfinanzbuchhaltungen einzurichten. Sie sollen mit der Gemeindekasse oder mit der Finanzbuchhaltung der Gemeinde verbunden werden. Für Sonderkassen gilt § 91 und für Sonderfinanzbuchhaltungen gilt § 95 k entsprechend.

§ 101
Wirtschaftliche Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn '

1. ein öffentlicher Zweck, dessen Erfüllung im Vordergrund der Unternehmung stehen muss, das Unternehmen rechtfertigt,
2. die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und des Unternehmens steht und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erfüllt werden kann.

....

§ 106
Eigenbetriebe

Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit sollen als Eigenbetrieb geführt werden, wenn deren Art und Umfang einer selbständigen Wirtschaftsführung bedürfen. Die Organisation und die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe werden durch die Eigenbetriebsverordnung und durch die Betriebssatzung geregelt.

§ 107
Wirtschaftsgrundsätze

Wirtschaftliche Unternehmen sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird. Sie sollen für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

Auszug aus der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO – Doppik Fassung vom 30.08.2012; zuletzt geändert 10.06.2016)
Grundsätze für die Veranschlagung

§ 5
Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

(1) Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist in den Haushaltsplan einzubeziehen.
(2) Bei der Aufstellung und Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sollen die vom Ministerium für Inneres und für Bundesangelegenheiten bekannt gegebenen Orientierungsdaten berücksichtigt werden.
(3) Die mittelfristige Ergebnisplanung soll in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Die mittelfristige Finanzplanung soll in Einzahlungen und Auszahlungen ausgeglichen sein.

§ 10
Allgemeine Planungsgrundsätze

(1) Im Haushalt sind das voraussichtliche Ressourcenaufkommen und der geplante Ressourcenverbrauch in voller Höhe und getrennt voneinander durch Erträge und Aufwendungen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und die Einzahlungen und Auszahlungen abzubilden, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist.
(2) Erträge und Aufwendungen sind in ihrer voraussichtlichen Höhe in dem Haushaltsjahr zu veranschlagen, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Soweit sie nicht errechenbar sind, sind sie sorgfältig zu schätzen.
(3) Einzahlungen und Auszahlungen sind in Höhe der voraussichtlich zu erzielenden oder zu leistenden Beträge zu veranschlagen. Absatz 2 Satz 2 findet Anwendung.

§ 11
Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen sind im Teilfinanzplan bei den einzelnen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu veranschlagen.

§ 12
Investitionen

(1) Bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, soll unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach § 41 und der Folgekosten die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden.
(2) Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Bauten und Instandsetzungen an Bauten sollen erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Kosten der Maßnahme, des Grunderwerbs und der Einrichtung sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter und ein Bauzeitplan im einzelnen ersichtlich sind. Den Unterlagen ist eine Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen beizufügen. Werden Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen nach Satz 1 erster Halbsatz veranschlagt, obwohl die Unterlagen nach Satz 1 zweiter Halbsatz noch nicht vorliegen, sind die Auszahlungen mit einem Sperrvermerk zu versehen, über dessen Aufhebung die Gemeindevertretung nach Vorliegen der Unterlagen entscheidet.
(3) Ausnahmen von Absatz 2 sind bei Vorhaben von geringer finanzieller Bedeutung und bei dringenden Instandsetzungen zulässig. Die Notwendigkeit einer Ausnahme ist in den Erläuterungen zu begründen. Vor Beginn der Maßnahme müssen mindestens eine Kostenberechnung und ein Bauzeitplan vorliegen.

§ 15
Interne Leistungsbeziehungen

(1) Zum Nachweis des vollständigen Ressourcenverbrauchs sind die Aufwendungen für erbrachte Leistungen der Hilfsbetriebe den einzelnen Teilplänen über interne Leistungsbeziehungen zu belasten. Im Übrigen können interne Leistungsbeziehungen zwischen den Teilplänen veranschlagt werden.
(2) Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung sind dem Jahresergebnis des Teilergebnisplans und der Teilergebnisrechnung hinzuzufügen und müssen sich im Ergebnisplan und in der Ergebnisrechnung insgesamt ausgleichen.

§ 19
Grundsatz der Gesamtdeckung

Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, dienen
1. die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen,
2. die Einzahlungen insgesamt zur Deckung der Auszahlungen.
3.

§ 20
Bildung von Budgets

(1) Die Erträge und Aufwendungen eines Teilplans oder mehrerer Teilpläne können zu einem Budget verbunden werden.
(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eines Teilplans oder mehrerer Teilpläne können zu einem Budget verbunden werden.
(3) Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 führen.

§ 21
Zweckbindung

(1) Im Haushaltsplan können Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen beschränkt werden, wenn ein sachlicher Zusammenhang dies erfordert. Zweckgebundene Mehrerträge und die dazugehörigen Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehraufwendungen und die dazugehörigen Mehrauszahlungen verwendet werden.
(2) In der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan kann bestimmt werden, dass Mehrerträge und die dazugehörigen Mehreinzahlungen bestimmte Ansätze für Aufwendungen und die dazugehörigen Mehrauszahlungen erhöhen und Mindererträge und die dazugehörigen Mindereinzahlungen bestimmte Ansätze für Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.
(3) Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen nach Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

§ 22
Deckungsfähigkeit

(1) Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Aufwendungen eines Budgets und die dazugehörigen Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.
(2) Abweichend von Absatz 1 können in Gemeinden mit nicht über 4.000 Einwohnerinnen und Einwohnern durch Bestimmung in der Haushaltssatzung die Personalaufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen aus den Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets herausgenommen werden und für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.
(3) Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eines Budgets gegenseitig deckungsfähig.
(4) Ist der Finanzierungssaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch wie die ordentliche Tilgung, können zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des entsprechenden Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt werden.

(5) Verfügungsmittel, interne Leistungsbeziehungen, Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen dürfen nicht für deckungsfähig erklärt werden.
(6) Bei Deckungsfähigkeit nach den Absätzen 1 und können die deckungsberechtigten Ansätze zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden.

§ 23
Übertragbarkeit

(1) Im Ergebnisplan

1. sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens übertragbar,
2. sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Gewerbesteuerumlage übertragbar,
3. können andere Aufwendungen, die zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden,
4. sind andere Aufwendungen, die nicht zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, wenn sie aus zweckgebundenen Erträgen und den dazugehörigen Einzahlungen finanziert werden, übertragbar, soweit die zweckgebundenen Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen noch nicht zweckentsprechend verwendet worden sind.

Die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen bleiben bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar.
(2) Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

§ 24
Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für

1. Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften (Pensionsrückstellung); zu den Rückstellungen nach Satz 1 gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst; für die Rückstellungen ist der Barwert zu ermitteln; der Berechnung ist ein Rechnungszinsfuß von 5 % zugrunde zu legen; für mittelbare Pensionsverpflichtungen sind keine Rückstellungen zu bilden,
2. Beihilfeverpflichtungen nach § 80 des Landesbeamtengesetzes sowie andere Ansprüche außerhalb des Beamtenversorgungsgesetzes (Beihilferückstellung); der Barwert für Ansprüche auf Beihilfen nach § 80 des Landesbeamtengesetzes sowie andere Ansprüche außerhalb des Beamtenversorgungsgesetzes kann als prozentualer Anteil der Pensionsrückstellungen nach Nummer 1 ermittelt werden; der Prozentsatz ist aus dem Verhältnis des Volumens der gezahlten Leistungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger zu dem Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge zu ermitteln; er bemisst sich nach dem Durchschnitt dieser Leistungen in den drei Jahren, die dem Haushaltsjahr, für das der Jahresabschluss erstellt wird, vorangehen,
3. zukünftige Verpflichtungen zur Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen (Altersteilzeitrückstellung),
4. später entstehende Kosten der Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung (Rückstellung für später entstehende Kosten),
5. die Sanierung von Altlasten (Altlastenrückstellung),
6. ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen (Steuerrückstellung),
7. drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren (Verfahrensrückstellung),
8. erwartete Mehraufwendungen bei den Umlagen aufgrund überdurchschnittlich hoher Gewerbesteuererträge im Vergleich zu den beiden Vorjahren, soweit in einem der beiden Folgejahre ohne diese Mittel ein Fehlbedarf im Ergebnisplan erwartet wird oder ein erwarteter Fehlbedarf sich erhöht (Finanzausgleichsrückstellung),
9. im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen, die im folgenden Haushaltsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden (Instandhaltungsrückstellung).
10. Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist.

Sonstige Rückstellungen dürfen nur bei Unternehmen und Einrichtungen, die der Körperschaftsteuerpflicht unterliegen, gebildet werden, soweit diese steuerrechtlich anerkannt sind. Bei Unternehmen und Einrichtungen, die der Körperschaftsteuerpflicht unterliegen, können abweichend von Nummer 1 vierter Halbsatz die entsprechenden steuerrechtlichen Bestimmungen angewandt werden.

§ 25
Rücklagen

(1) Rücklagen der Gemeinde sind die allgemeine Rücklage, die Sonderrücklage und die Ergebnisrücklage.
(2) Die Sonderrücklage erfasst

1. Zuweisungen zur Finanzierung von Investitionen, die nicht aufgelöst werden sollen, und
2. Mittel, die nach baurechtlichen Bestimmungen anstatt der Herstellung von Stellplätzen durch die Bauherrin oder den Bauherren geleistet worden sind.

Sind die Mittel zweckentsprechend von der Gemeinde verwendet worden, werden sie in die allgemeine Rücklage umgebucht. Weitere Sonderrücklagen dürfen nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind.
(3) Die Ergebnisrücklage darf höchstens 33 % und soll mindestens 10 % der Allgemeinen Rücklage betragen. Soweit der Anteil der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme mindestens 30 % beträgt, kann abweichend von Satz 1 die Ergebnisrücklage mehr als 33 % der Allgemeinen Rücklage betragen.

§ 26
Haushaltsausgleich

(1) Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.
(2) Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, sind der Ergebnisrücklage oder der allgemeinen Rücklage zuzuführen.
(3) Jahresfehlbeträge sollen durch Umbuchung aus Mitteln der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden.
(4) Soweit ein Ausgleich nach Absatz 3 nicht möglich ist, wird der Jahresfehlbetrag vorgetragen. Ein vorgetragener Jahresfehlbetrag kann nach fünf Jahren zu Lasten der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

§ 28
Bewirtschaftung und Überwachung

(1) Die im Haushaltsplan enthaltenen Aufwendungen und Auszahlungen dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Aufgabenerfüllung dies erfordert. Das Gleiche gilt für Verpflichtungsermächtigungen. Bei Ansätzen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen muss die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzmitteln gesichert sein.

Dabei darf die Finanzierung anderer, bereits begonnener Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden.
(2) Die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln einschließlich der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen ist auf geeignete Weise zu überwachen.
(3) Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass Ansprüche der Gemeinde vollständig erfasst, rechtzeitig geltend gemacht und eingezogen und Verpflichtungen der Gemeinde erst bei Fälligkeit erfüllt werden.
(4) Die Gemeinde kann davon absehen, Ansprüche von weniger als 25 Euro geltend zu machen, es sei denn, dass die Einziehung aus grundsätzlichen Erwägungen geboten ist. Mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts kann im Falle der Gegenseitigkeit etwas anderes vereinbart werden.

§ 29
Haushaltswirtschaftliche Sperre

Wenn die vom Haushaltsplan abweichende Entwicklung der Erträge oder Aufwendungen oder die Erhaltung der Liquidität es erfordert, kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Inanspruchnahme der im Haushaltsplan enthaltenen Festsetzungen und Verpflichtungsermächtigungen von ihrer oder seiner Einwilligung abhängig machen. Beschließt die Gemeindevertretung nach Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre eine Nachtragshaushaltssatzung, gilt die haushaltswirtschaftliche Sperre ab dem Inkrafttreten der Nachtragshaushaltsatzung als aufgehoben, soweit die Gemeindevertretung nicht beschließt, dass sie ganz oder teilweise fortgelten soll.

§ 31
Veränderung von Ansprüchen

(1) Ansprüche dürfen ganz oder teilweise gestundet werden, wenn ihre Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für die Schuldnerin oder den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Gestundete Beträge sind in der Regel angemessen zu verzinsen.
(2) Ansprüche dürfen niedergeschlagen werden, wenn
1. feststeht, dass die Einziehung keinen Erfolg haben wird, oder
2. die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen.

(3) Ansprüche dürfen ganz oder zum Teil erlassen werden, wenn ihre Einziehung nach Lage des einzelnen Falles für die Schuldnerin oder den Schuldner eine besondere Härte bedeuten würde. Das Gleiche gilt für die Rückzahlung oder Anrechnung von geleisteten Beträgen.

Auszug aus der Eigenbetriebsverordnung (EigVO)
(Fassung vom 15.08.2007, zuletzt geändert 31.03.2017)

§ 12
Wirtschaftsplan

(1) Der Eigenbetrieb hat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Stellenplan und einer Zusammenstellung der nach den §§ 95 f und 95 g der Gemeindeordnung genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen. In der Zusammenstellung sind auch der Höchstbetrag der Kassenkredite und die Summe der Erträge, die Summe der Aufwendungen und der Jahresgewinn oder der Jahresverlust des Erfolgsplans sowie der Gesamtbetrag der Einzahlungen und Auszahlungen des Vermögensplans aufzuführen.
(2) Dem Wirtschaftsplan sind als Anlagen beizufügen:
1. ein Vorbericht, der den Wirtschaftsplan insgesamt erläutert,
2. ein Erfolgsübersichtsplan bei Betrieben mit mehr als einem Betriebszweig,
3. ein fünfjähriger Finanzplan,
4. eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben.

(3) Ist der Wirtschaftsplan zu Beginn des Wirtschaftsjahres noch nicht beschlossen, gilt § 95 c der Gemeindeordnung entsprechend.

(4) Der Wirtschaftsplan ist zu ändern, wenn
1. das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Gemeinde beeinträchtigt oder eine Änderung des Vermögensplanes bedingt,
2. zum Ausgleich des Vermögensplanes erheblich höhere Zuführungen der Gemeinde oder höhere Kredite erforderlich werden,
3. im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen oder
4. eine erhebliche Änderung der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen erforderlich wird, es sei denn, dass es sich um eine vorübergehende Einstellung von Aushilfskräften handelt.

Die Betriebssatzung kann eine Ausnahme auch für die Einstellung von Dauerarbeitskräften in einem nach Anzahl und Vergütungsmerkmalen begrenzten Umfang zulassen.

§ 13
Erfolgsplan, Erfolgsübersichtsplan

(1) Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern
(2) Die veranschlagten Erträge, Aufwendungen und Zuweisungen an Rücklagen sind, insbesondere soweit sie von den Vorjahreszahlen erheblich abweichen, zu erläutern. Zum Vergleich sind die Zahlen der Erfolgspläne des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.
(3) Sind bei der Ausführung des Erfolgsplanes erfolggefährdende Mindererträge zu erwarten, so hat die Werkleitung den Bürgermeister unverzüglich zu unterrichten. Erfolggefährdende Mehraufwendungen bedürfen der Zustimmung des Bürgermeisters es sei denn, dass sie unabweisbar sind. Sind sie unabweisbar, so ist der Bürgermeister unverzüglich zu unterrichten.
(4) Der Erfolgsübersichtsplan ist wie die Erfolgsübersicht (§ 21 Abs. 3) zu gliedern.

§ 14
Vermögensplan

(1) Der Vermögensplan muss alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus den Änderungen des Anlagevermögens (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten.
(2) Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachzuweisen. Deckungsmittel, die aus dem Haushalt der Gemeinde stammen, müssen mit den Ansätzen im Haushaltsplan der Gemeinde übereinstimmen.
(3) Die Auszahlungen und die Verpflichtungsermächtigungen für Änderungen des Anlagevermögens sind nach Vorhaben getrennt zu veranschlagen und zu erläutern. Die Vorhaben sind nach dem Anlagennachweis (§ 22 Abs. 2) und die Auszahlungsansätze, soweit möglich, nach Anlageteilen zu gliedern. § 12 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik vom 30. August 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 646), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Juni 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 410), ist anzuwenden.

(4) Für die Inanspruchnahme der Auszahlungsansätze gilt § 28 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik sinngemäß. Die Auszahlungsansätze sind übertragbar.
(5) Auszahlungen einer Anlagengruppe entsprechend dem Anlagennachweis sind gegenseitig deckungsfähig; die deckungsberechtigten Auszahlungsansätze können zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden. Mehrauszahlungen für das Einzelvorhaben, die einen in der Betriebssatzung festzusetzenden Betrag überschreiten, bedürfen der Zustimmung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters. Die Betriebssatzung kann eine andere Regelung vorsehen.

§ 15
Stellenübersicht

Der Stellenplan muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamtinnen und Beamte und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer enthalten. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr ausgewiesenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben. § 9 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik gilt entsprechend.

§ 16
Finanzplanung

Der Finanzplan besteht aus

1. einer nach Jahren gegliederten Übersicht über die Entwicklung der Auszahlungen und der Deckungsmittel des Vermögensplanes entsprechend der für diesen vorgeschriebenen Ordnung und

2. einer Übersicht über die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken.

§ 17
Buchführung und Kostenrechnung

(1) Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Art der Buchungen muss die zwangsläufige Fortschreibung der Vermögens- und Schuldenteile ermöglichen. Eine Anlagenbuchführung muss vorhanden sein.
(2) Die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches über Buchführung, Inventar und Aufbewahrung finden unbeschadet des Satzes 2 Anwendung. § 257 Abs. 3 bis 5 des Handelsgesetzbuches findet nur auf Handelsbriefe Anwendung.
(3) Der Eigenbetrieb hat die für Kostenrechnungen erforderlichen Unterlagen zu führen und nach Bedarf Kostenrechnungen zu erstellen.

§ 19
Jahresabschluss

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Die Allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches finden entsprechende Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

§ 23
Lagebericht

(1) Im Lagebericht sind mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
(2) Im Lagebericht ist auch einzugehen auf

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind,
2. die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes,
3. den Bereich Forschung und Entwicklung.

(3) Im Lagebericht sind ferner zu erläutern

1. die Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte,
2. die Änderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen,
3. der Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben,
4. die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen,
5. die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Entgeltstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr,
6. der Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr.
7.

§ 24
Rechenschaft

(1) Die Werkleitung hat innerhalb von drei Monaten, spätestens sechs Monate nach Schluss des Wirtschaftsjahres den Jahresabschluss sowie den Lagebericht und bei Betrieben mit mehr als einem Betriebszweig die Erfolgsübersicht aufzustellen. Danach ist der Jahresabschluss nach den Vorschriften des Kommunalprüfungsgesetzes zu prüfen, sofern der Eigenbetrieb nicht von der Jahresabschlussprüfung befreit ist. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind vom Werkleiter, bei einer Werkleitung mit mehreren Werkleitern von sämtlichen Werkleitern unter Angabe des Datums zu unterzeichnen und zusammen mit der Erfolgsübersicht dem Bürgermeister vorzulegen.

(2) Die in Absatz 1 genannten Unterlagen sind mit einer Stellungnahme der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters der Gemeindevertretung oder, soweit die Entscheidung über die Feststellung des Jahresabschlusses auf den Werkausschuss übertragen wurde, dem Werkausschuss vorzulegen. Der Jahresabschluss soll innerhalb eines Jahres nach Schluss des Wirtschaftsjahres festgestellt werden. Im Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses sind die Bilanzsumme, die Summe der Erträge, die Summe der Aufwendungen und der Jahresgewinn oder der Jahresverlust des Jahresabschlusses aufzuführen. Gleichzeitig ist über die Behandlung des Jahresergebnisses zu beschließen.

(3) Sofern der Eigenbetrieb von der Jahresabschlussprüfung befreit ist, sind der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses unter Angabe des Datums der Feststellung sowie die beschlossene Behandlung des Jahresergebnisses bekanntzumachen. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Haushaltsplan der Hansestadt Lübeck 2018

Band IV

Beteiligungsbericht 2018

Jahresabschlüsse 2016 der städtischen Gesellschaften und Sondervermögen
Wirtschaftspläne 2018 (soweit vorliegend)

Einwohnerzahl der Hansestadt Lübeck		
nach der Fortschreibung am	31.03.2015	214.735
nach der Fortschreibung am	31.03.2016	216.156

Flächengröße des Stadtgebietes 21.414 ha

Titelbild:

Herausgeberin: Hansestadt Lübeck, Der Bürgermeister – 1.203 Beteiligungscontrolling
Fischstraße 2-6, 23539 Lübeck

Auskünfte	**Telefon**	**e-mail**
Jörg Blank	(0451) 122-2030	joerg.blank@luebeck.de
Wolf-Dieter Barteck	(0451) 122-2033	wolf-dieter.barteck@luebeck.de
Michael Lange	(0451) 122-2034	michael.lange@luebeck.de
Christian Peuckert	(0451) 122-2031	christian.peuckert@luebeck.de
Jesko Beyer	(0451) 122-2035	jesko.beyer@luebeck.de
Beate Leu	(0451) 122-2032	beate.leu@luebeck.de

Druck: Druckhaus Menne GmbH, Rapsacker 10, 23556 Lübeck

INHALT

Beteiligungsbericht
Band III des Haushaltsplanes der Hansestadt Lübeck

Einführungsteil
Vorwort 8
Die Gesellschaften, Betriebe und Sondervermögen der Hansestadt Lübeck (Grafik) 10
Übersicht über die Gesellschaften u. Sondervermögen der Hansestadt Lübeck (tabellarisch) 12
Prüfung von Gesellschaften und Sondervermögen 13
Jahresabschlussprüfer der berichtspflichtigen städt. Gesellschaften und Sondervermögen 15
Von der Hansestadt Lübeck bestellte Aufsichtsratsmitglieder 16

Berichtspflichtige Unternehmen
mit Tochtergesellschaften und Unterbeteiligungen (eingerückt)
Allgemeine Informationen, Wirtschaftspläne 2017, Jahresabschlüsse 2015 (soweit vorliegend)

Fachbereich 1
Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH (GGM) 19

Fachbereich 2
KWL GmbH
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (Wifö)
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
inkl. Gesamtkonzern-Wirtschaftsplan 2016 und Gesamtkonzern-Jahresabschluss 2014
Stadtwerke Lübeck GmbH *inkl. Teilkonzern-Wirtschaftsplan 2016 (SWL und Netz)*
Netz Lübeck GmbH
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG
Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH
TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH
Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) *inkl. Teilkonzern-Wirtschaftsplan 2016 (SL und LVG)*
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG)
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG)
LHG Service-Gesellschaft mbH (SG)
Nordic Rail Service GmbH (NRS)
Skandic Service GmbH (SSG)
European Cargo Logistics GmbH (ECL)
OOO «ECL Rus»
BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH
Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)

Sondervermögen
Kurbetrieb Travemünde (Eigenbetrieb)
SeniorInnenEinrichtungen (sonstiges Sondervermögen)

Fachbereich 3
Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (EZL)

Sondervermögen
Entsorgungsbetriebe Lübeck (eigenbetriebsähnl. Einrichtung)

INHALT (Fortsetzung)

Beteiligungsbericht
Band III des Haushaltsplanes der Hansestadt Lübeck

Fachbereich 4
Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH (LMuK)
Theater Lübeck gGmbH

Sondervermögen
Lübecker Schwimmbäder (eigenbetriebsähnl. Einrichtung)

Fachbereich 5
Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH i. L. (Tochter der KWL GmbH) *ohne Wirtschaftsplan*

Nicht berichtspflichtige Unternehmen
Allgemeine Informationen

Erläuterung

Unmittelbare Beteiligungen der Hansestadt Lübeck
IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR
Ostsee-Tourismus-Service GmbH
SANA Kliniken Lübeck GmbH
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH), Kiel *(vormals LVS)*
Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), NMS
Hamburg Marketing GmbH

Beteiligungen der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
items GmbH, Münster/Westfalen
Trianel GmbH, Aachen

Beteiligungen der Stadtwerke Lübeck GmbH
DONG Energy Nysted I A/S
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG
Solar Power Turnow West I und II GmbH & Co. KG
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG

Beteiligungen der Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtverkehr Lübeck GmbH und der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH
NSH Nahverkehr Schleswig Holstein GmbH, Kiel

Beteiligungen der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Baltic Rail Gate GmbH
Lübeck Distribution GmbH (LDG)
Fachhochschule Lübeck Projekt GmbH

INHALT (Fortsetzung)

Beteiligung der IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR
Dataport AöR

Beteiligung der Hamburg Marketing GmbH
Hamburg Tourismus GmbH

Vorwort

Die Hansestadt Lübeck lässt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung diverse öffentliche Aufgaben im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich durch kommunale Unternehmen erbringen.

Nach der Gemeindeordnung des Landes Schleswig-Holstein stehen folgende Organisationsformen für die Ausgliederung von kommunalen Aufgaben zur Verfügung:

- Sondervermögen mit gesonderten öffentlichen Rechtsgrundlagen (ugs. „Eigenbetriebe“) (SeniorInnenEinrichtungen, Kurbetrieb Travemünde, Entsorgungsbetriebe und Lübecker Schwimmbäder)
- privatrechtliche Gesellschaften vornehmlich in den Rechtsformen der GmbH und der GmbH & Co. KG;
- Kommunalunternehmen (gemeinsames Kommunalunternehmen IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR)

Die kommunale Selbstverwaltung schließt die zielgerichtete Steuerung aller Aufgaben in der Hansestadt Lübeck mit ein, unabhängig davon, ob die Leistungen innerhalb der Kernverwaltung oder durch eigenverantwortlich handelnde städtische Gesellschaften und Sondervermögen erbracht werden. Die Ausgliederung kommunaler Aufgaben auf selbständige Organisationseinheiten erfordert eine angemessene Einflussnahme mit klaren Vorgaben und eine stetige Kontrolle seitens der Hansestadt Lübeck auf ihre Unternehmen (Beteiligungsmanagement). Dies ergibt sich auch aus der Gemeindeordnung, § 109 a:

„Die Gemeinde hat ihre wirtschaftlichen Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen wirksam zu steuern und zu kontrollieren […]. Sie wird dabei durch die […] Beteiligungsverwaltung […] unterstützt.“

Es müssen daher wirksame, juristisch abgesicherte Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten der Beteiligungen geschaffen bzw. bestehende Möglichkeiten genutzt werden, um die Wahrung städtischer Interessen sicherzustellen. Bei der Umsetzung der Beteiligungspolitik darf den kommunalen Gesellschaften jedoch nicht die operative Selbständigkeit genommen werden, denn gerade ihr flexibles, an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen orientiertes Agieren sichert und fördert ihre Handlungsfähigkeit und damit auch die dauerhafte Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Eine Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist das Berichtswesen. Im Rahmen dieser Aufgabe wird Ihnen mit nachstehendem Beteiligungsbericht Auskunft über sämtliche Beteiligungen und Sondervermögen der Hansestadt Lübeck gegeben. Insbesondere enthält er die Wirtschaftspläne 2018 und die Jahresabschlüsse 2016 der Betriebe und der Gesellschaften, an denen die Hansestadt Lübeck mehr als 50 % der Anteile hält. Damit erfüllt er zugleich die einschlägigen Berichtspflichten gemäß § 1 der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplans der Gemeinden (GemHVO-Doppik).

Zu diesen Betrieben und Gesellschaften und darüber hinaus auch zu Minderheitsbeteiligungen der Hansestadt Lübeck finden sich in diesem Bericht zusätzlich allgemeine Informationen über die Zusammensetzung ihrer Organe, ihres Unternehmensgegenstandes, ihrer Gesellschafterstruktur und diverse weitere Angaben.

Ergänzend zum Beteiligungsbericht ist der Lübecker PCGK-Bericht zu empfehlen. Mit dem Lübecker Public Corporate Governance Kodex hat die Hansestadt Lübeck sich selbst einen Rahmen gegeben, um eine verantwortungsvolle, ordnungsgemäße Unternehmensführung zu gewährleisten. Daran anknüpfend hat der Hauptausschuss Musterregelungen (Gesellschaftsvertrag, Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung, Geschäftsführerdienstvertrag) beschlossen, in die die Standards des PCGK eingeflossen sind. Im PCGK-Bericht finden Sie Ausführungen zur Einhaltung dieses Rahmens von Seiten der städtischen Gesellschaften. Dort finden Sie ergänzend zur Internetseite des Finanzministeriums Schleswig-Holstein[1] auch Aussagen zu den Bezügen der Mitglieder von Geschäftsorganen und Aufsichtsgremien entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu deren Veröffentlichung.

Zu den ständigen Aufgaben des Beteiligungscontrollings gehört außerdem sicherzustellen, dass die städtischer Vorgaben in den Wirtschaftsplänen der Unternehmen berücksichtigt werden. Der Umsetzungsstand der Finanz- und Leistungsvorgaben wird ausgewertet und für den Hauptausschuss – das nach § 45b Abs. 4 GO maßgeblich für die Steuerung der kommunalen Beteiligungen zuständige politische Gremium – aufbereitet.

Daneben unterstützt das Beteiligungscontrolling die städtischen Gesellschaftervertreter/ -innen und Aufsichtsratsmitglieder bei der Beteiligungssteuerung und -überwachung. Zum Beispiel wurde im Rahmen dieser Aufgabe ein Erfahrungsaustausch der kommunalen Aufsichtsratsmitglieder etabliert. Es werden Stellungnahmen und Berichte zu diversen die Gesellschaften betreffenden Fragen erarbeitet und federführend alle Entscheidungen mit strategischer Bedeutung für die Beteiligungspolitik der Hansestadt Lübeck vorbereitet.

Ergänzend zu den Informationen im Beteiligungsbericht und im Internet[2] stehen die Mitarbeiterin und die Mitarbeiter des Beteiligungscontrollings gerne für Fragen und Anregungen zu den Betrieben und Gesellschaften der Hansestadt Lübeck zur Verfügung (Kontakte: siehe S. 2).

Lübeck, im Oktober 2017

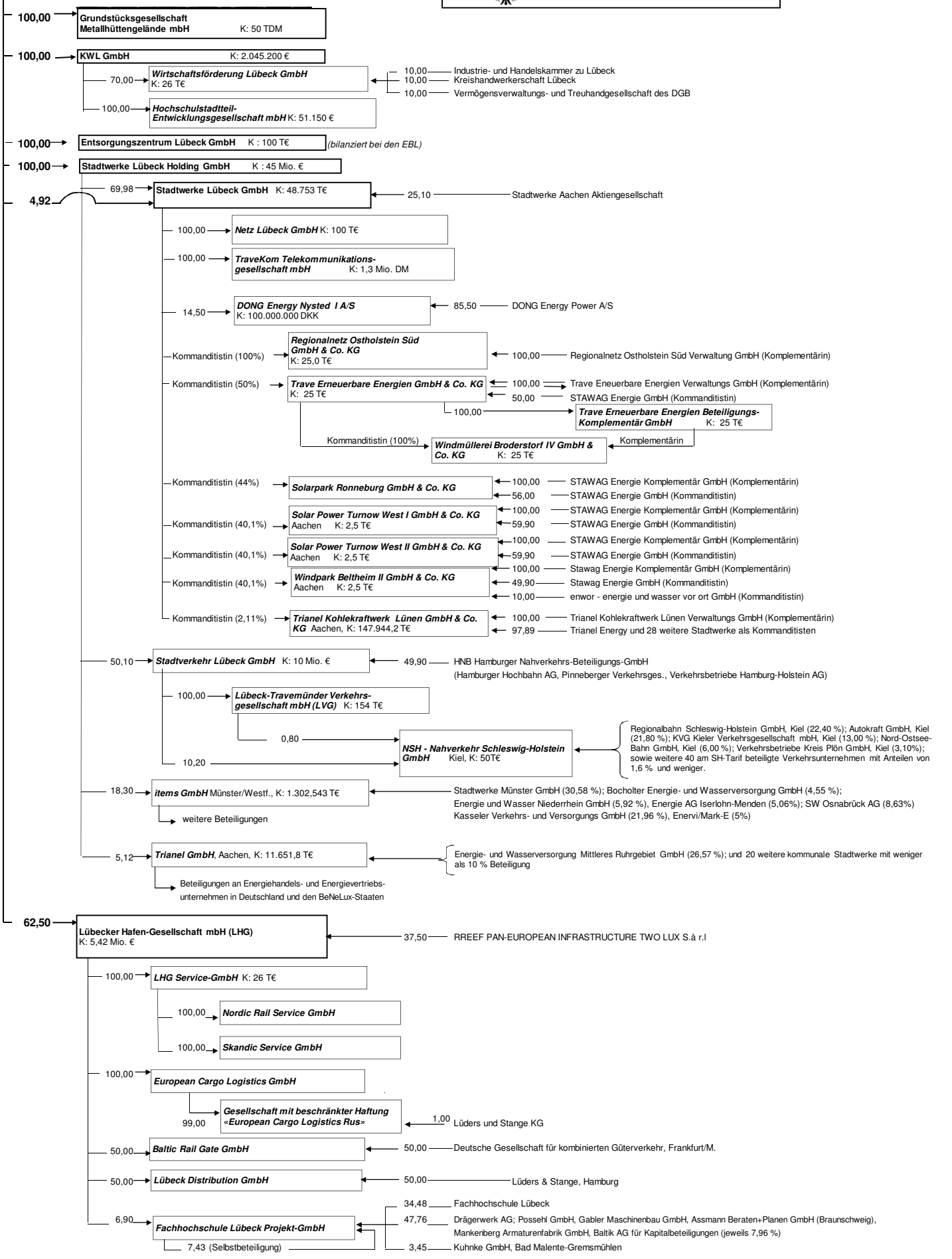
Hansestadt Lübeck
Der Bürgermeister
Beteiligungscontrolling

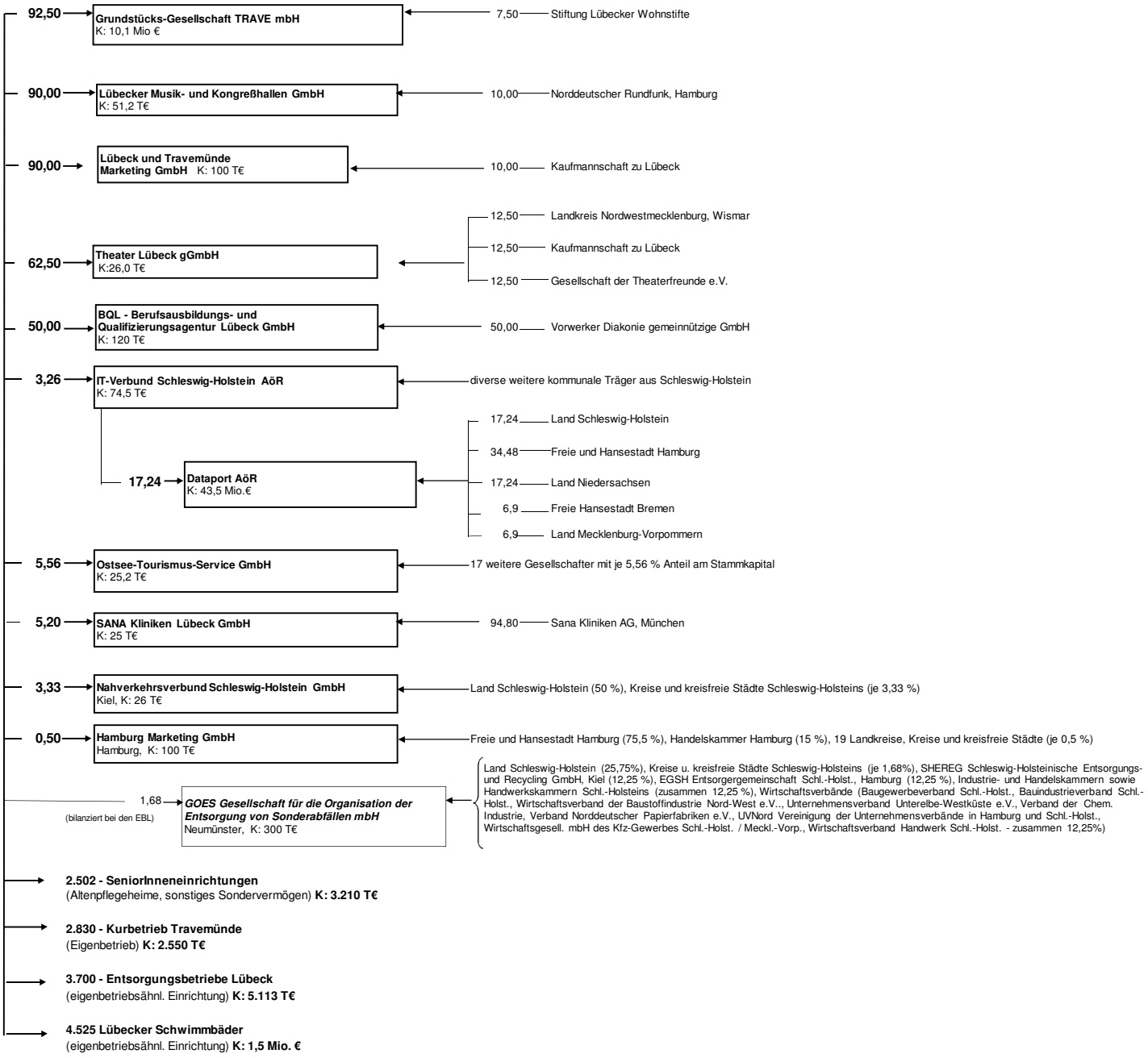
[1] https://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/V/verguetungsoffenlegung.html

[2] http://www.luebeck.de/stadt_politik/rathaus/verwaltung/gesellschaften/index.html

Hansestadt LÜBECK

Stand: 09.10.2017





Wenn nicht anders
angegeben, ist der Sitz der Gesellschaften Lübeck.

Soweit Gesellschaften ihr Stammkapital (K) noch nicht auf Euro umgestellt haben, ist dieses aus Gründen der besseren Lesbarkeit (gerader Betrag) weiterhin in DM ausgewiesen (1 € = 1,95583 DM).

Stand 09.10.2017

lfd. Nr.	Name	Stamm-kapital in Währung	Währung	Anteil der HL am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Jahresergebnis	
				in Währung	in %	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	Jahr	in T€
I. Sondervermögen										
1	Kurbetrieb Travemünde	2.550	T€	2.550	100,00%	0	0	-600	2016	-37
2	SeniorInnenEinrichtungen	3.210	T€	3.210	100,00%	-1.687	-2.347	-2.137	2016	-1.687
3	Entsorgungsbetriebe Lübeck	5.113	T€	5.113	100,00%	0	0	0	2015	15.006
4	Lübecker Schwimmbäder	1.500	T€	1.500	100,00%	-3.812	-3.812	-8.812	2016	-3.209
II. Zweckverbände										
1	Schulverband an der Stecknitz Berkenthin-Krummesse	–	–	–	–	-201	-177	k. A.	–	–
III. Gesellschaften										
	unmittelbare Beteiligungen									
1	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH	120	T€	60	50,00%	0	0	0	2016	51
2	Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (EZL)	100	T€	100	100,00%	0	0	0	2016	179
3	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Neumünster	300	T€	5	1,68%	0	0	0		
4	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH (GGM)	50	TDM	50	100,00%	0 [1]	0 [1]	0 [1]	2016	638
5	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH (GG TRAVE)	10.736	T€	9.931	92,50%	472	472	0	2016	2.300
6	Hamburg Marketing GmbH	100	T€	1	0,50%	0	0	0		
7	KWL GmbH	2.045	T€	2.045	100,00%	0	0	0	2016	0
8	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)	100	T€	90	90,00%	-1.809	-1.810	-1.810	2016	0
9	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG)	5.420	T€	3.388	62,50%	0	0	0	2016	-7.364
10	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH (LMuK)	51	T€	46	90,00%	34	45	45	2016	0
11	Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)	51	TDM	2	3,33%	0	0	0		
12	Ostsee-Tourismus-Service GmbH (OTS)	25	T€	1	5,56%	0	0	0		
13	SANA Kliniken Lübeck GmbH	25	T€	1	5,20%	0	0	0		
14	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (SWL-H)	45.000	T€	45.000	100,00%	0	0	0	2016	2.312
15	Theater Lübeck gGmbH (LTG)	26	T€	16	62,50%	0 [2]	0 [2]	0 [2]	2016	93
	mittelbare Beteiligungen									
16	Baltic Rail Gate GmbH (BRG)	100	T€	31	31,25%	0	0	0		
17	DONG Energy Nysted A/S	100.000	TDKK	10.861	10,86%	0	0	0		
18	European Cargo Logistics GmbH (ECL)	25	T€	16	62,50%	0	0	0	2016	0
19	Fachhochschule Lübeck Projekt-GmbH	75	T€	3	4,31%	0	0	0		
20	Gesellschaft mit beschränkter Haftung «European Cargo Logistics Rus»	750	T₱	464	61,88%	0	0	0		
21	Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG)	51	T€	51	100,00%	0	0	0	2016	0
22	items GmbH	1.302	T€	238	18,30%	0	0	0		
23	LHG Service-Gesellschaft mbH (LHG-SG)	51	TDM	32	62,50%	0	0	0	2016	0
24	Lübeck Distribution GmbH (LDG)	50	TDM	16	31,25%	0	0	0		
25	Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG)	154	T€	77	50,10%	0	0	0	2016	0
26	Nahverkehr Schleswig Holstein GmbH	43	T€	6	14,30%	0	0	0		
27	Netz Lübeck GmbH	100	T€	75	74,90%	0	0	0	2016	0
28	Nordic Rail Service GmbH (NRS)	25	T€	16	62,50%	0	0	0	2016	0
29	Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	25	T€	25	100,00%	0	0	0		
30	Skandic Service GmbH (SSG)	25	T€	16	62,50%	0	0	0	2016	0
31	Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	6.623	T€	2.183	32,96%	0	0	0		
32	Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG	1	T€	0	30,00%	0	0	0		
33	Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG	1	T€	0	30,00%	0	0	0		
34	Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL)	10.000	T€	5.010	50,10%	0	0	0	2016	0
35	Stadtwerke Lübeck GmbH (SWL)	48.753	T€	36.516	74,90%	0	0	0	2016	0
36	Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	25	T€	9	37,45%	0	0	0	2016	0
37	Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	25	T€	9	37,45%	0	0	0	2016	2
38	TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH	1.300	TDM	974	74,90%	0	0	0	2016	0
39	Trianel GmbH, Aachen	18.146	T€	942	5,19%	0	0	0		
40	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	18.750	T€	295	1,57%	0	0	0		
41	Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	339	T€	127	37,45%	0	0	0		
42	Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	3	T€	1	30,00%	0	0	0		
43	Windpark Stockelsdorf GmbH	25	T€	9	37,45%	0	0	0		
44	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (Wifö)	26	T€	18	70,00%	0 [3]	0 [3]	0 [3]	2016	0
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO										
	keine									
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ										
1	IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	76,8	T€	2,5	3,26%	0	0	0		
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen										
	keine									

Es besteht keine Berichtspflicht.

[1] Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 380 T€.

[2] Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt für 2017 *(2018)* 19.082 T€ *(19.638 T€)*, davon 10.382 T€ *(10.538 T€)* aus Landesmitteln und 8.700 T€ *(9.100 TEUR)* aus zusätzlichen städtischen Mitteln.

[3] Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss (kein Verlustausgleich, keine Umlage). Er beträgt aktuell 223 T€.

Prüfung von Gesellschaften und Betrieben

Die Rechte und Pflichten der Gemeinde sowie ihrer Prüf- und Aufsichtsbehörden (Landesrechnungshof [LRH] und Kommunalaufsichtsbehörde [KAB], d.h. Innenministerium) im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresabschlüsse kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und das dabei einzuhaltende Verfahren werden insbesondere im Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) und im Kommunalprüfungsgesetz (KPG) geregelt.

Die darin enthaltenen Vorschriften beziehen sich auf die wesentlichen direkten und mittelbaren Gesellschaften (1. Ordnung) der Gemeinde, zu denen nach § 53 HGrG gehören:

a) Gesellschaften, an denen die Kommune die Mehrheit (> 50 %) hält,

b) Gesellschaften, mit einem Anteil der Kommune von >= 25 %, wenn die Anteile aller an der Gesellschaft beteiligten Gebietskörperschaften über 50 % liegt,

c) Gesellschaften, deren Anteile von einem Sondervermögen im Umfange der Buchst. a) oder b) gehalten werden,

d) Tochtergesellschaften, sofern die Tochter- und die Muttergesellschaft jeweils die Voraussetzungen der Buchst. a) oder b) erfüllen.

Bei den o. a. Gesellschaften hat die Gemeinde

- zu verlangen, dass auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft wird

- zu verlangen, dass im Abschlussbericht dargestellt wird:
  - die Vermögens- und Ertragslage, die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
  - verlustbringende Geschäfte und die Ursachen für Verluste (wenn von Bedeutung),
  - Ursachen eines in der G+V ausgewiesenen Jahrefehlbetrages

- zu verlangen, dass ihr der Prüfbericht (und ggf. Konzernprüfbericht) unverzüglich vorgelegt wird

- darauf hinzuwirken, dass mit ¾-Kapitalmehrheit im Gesellschaftsvertrag bestimmt wird, dass dem LRH und dem Rechnungsprüfungsamt das Recht auf Klärung von Fragen und Einsehung der Geschäftsbücher eingeräumt wird

- zu bestimmen, dass die Prüfung des Jahresabschlusses nach KPG erfolgt, sofern die Jahresabschlussprüfung nicht durch andere gesetzliche Vorschriften vorgeschrieben ist. Die Prüfung des Jahresabschlusses kann insbesondere durch das Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschrieben sein. Dann muss das in den §§ 316 ff. HGB vorgesehene Verfahren eingehalten werden, das KPG findet keine Anwendung. Eine Prüfung nach §§ 316 ff. HGB erfolgt grundsätzlich bei Kapitalgesellschaften, die aufgrund ihrer Bilanzsumme, ihrer Umsatzerlöse und/oder Beschäftigtenzahl *nicht* kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sind. Von den unter § 53 HGrG fallenden Gesellschaften der Hansestadt Lübeck betrifft dies: Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Stadtwerke Lübeck GmbH, Netz Lübeck GmbH, Stadtverkehr Lübeck GmbH, Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, LHG Service-Gesellschaft mbH, European Cargo Logistics GmbH, KWL GmbH und Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH. Sinn und Zweck der Prüfung von Gesellschaften nach KPG ist insbesondere die Sicherstellung einer geordneten Abschlussprüfung bei kleinen (i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB) kommunalen Gesellschaften, da für diese nach Handelsrecht ansonsten gelockerte Prüfungspflichten bestehen.

Auch bei direkten Gesellschaften, die nicht unter § 53 HGrG fallen, soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass im Gesellschaftsvertrag
- die Prüfung des Jahresabschlusses nach KPG festgeschrieben wird, sofern die Jahresabschlussprüfung nicht durch andere gesetzliche Vorschriften vorgeschrieben ist,
- ihr die Rechte aus § 53 Abs. 1 HGrG und
- ihr und dem LRH die Rechte aus § 54 HGrG eingeräumt werden.

Für mittelbare Gesellschaften gilt dies nur, wenn es sich um eine Gesellschaft handelt, deren Anteile zu über 25 % von einer Gesellschaft gehalten werden, die unter § 53 HGrG fällt (§ 11 Abs. 3 Satz 2 KPG).

Sondervermögen (Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und sonstige Sondervermögen) sind stets nach KPG zu prüfen (§ 10 KPG).

Erfolgt die Jahresabschlussprüfung nach KPG, so beauftragt der LRH im Namen und für Rechnung der kommunalen Körperschaft (bei Sondervermögen) oder der zu prüfenden Gesellschaft einen Prüfer mit der Jahresabschlussprüfung. Vor Abschluss des Vertrages hat der LRH die kommunale Körperschaft oder Gesellschaft anzuhören (§ 9 Abs. 1 KPG).

Den fertiggestellten Prüfbericht hat der Prüfer dem LRH vorzulegen. Dieser leitet ihn – ggf. um eigene Anmerkungen ergänzt – der Kommune und der geprüften Einrichtung zur endgültigen Feststellung zu (§ 14 Abs. 4 KPG).

Bei Gesellschaften, die unter § 53 HGrG fallen, aber nicht nach KPG geprüft werden, haben LRH und KAB das Recht, die Vorlage der Prüfberichte zu verlangen. Ihnen ist auch Gelegenheit zur Teilnahme an der Schlussbesprechung zu geben (§ 11 Abs. 2 KPG).

Seit 2002 ist in § 9 Abs. 3 KPG auch ausdrücklich geregelt, dass ein Wechsel des Prüfers vorgenommen werden soll, wenn der bisherige die Jahresabschlüsse einer nach KPG prüfungspflichtigen Einrichtung über einen Zeitraum von sechs Jahren fortlaufend geprüft hat. Zuvor gab es für das Erfordernis eines Wechsels keine gesetzliche Grundlage; der LRH hatte jedoch schon vor 2002 in diversen Erlassen an die prüfungspflichtigen Einrichtungen appelliert, nach fünf bis allerhöchstens zehn Jahren einen Wechsel vorzunehmen.

Auf der folgenden Seite findet sich eine Aufstellung, welche Prüfer/Prüfungsgesellschaften die Jahresabschlussprüfungen bei den berichtspflichtigen Sondervermögen und Gesellschaften der Hansestadt Lübeck für die Geschäftsjahre 2011 bis 2016 vorgenommen haben und von welchen Prüfern die Jahresabschlussprüfung 2017 voraussichtlich vorgenommen wird.

Berichtspflichtig sind:

- alle Sondervermögen (Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und sonstige Sondervermögen) der Hansestadt Lübeck
- alle direkten Gesellschaften der Hansestadt Lübeck, bei denen die Hansestadt Lübeck Hauptgesellschafterin ist
- alle mittelbaren Gesellschaften, bei denen die Hansestadt Lübeck indirekt Mehrheitsgesellschafter ist

		lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Geschäftsjahr 2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	Gesell. (Abk.)
nach HGB zu prüfen	Gesellschaften	1	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	E&Y				KPMG			LHG
		2	LHG Service GmbH (Tochter von 1)	E&Y				KPMG			LHG-SG
		3	European Cargo Logistics GmbH (Tochter von 1)	E&Y				KPMG			ECL
		4	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	DT				BDO			SWLH
		5	Stadtwerke Lübeck GmbH (Tochter von 4)	DT				BDO			SWL
		6	Netz Lübeck GmbH (Tochter von 6)	DT				BDO			SWL-Netz
		7	Stadtverkehr Lübeck GmbH (Tochter von 5)	DT				BDO			SL
		8	Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (Tochter von 8)	DT				BDO			LVG
		9	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH	VNW	mercurius						GGT
nach KPG zu prüfen	Gesellschaften	10	Theater Lübeck gGmbH	Argon			Treuhand				Theater
		11	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH	BDO			Treuhand				BQL
		12	KWL GmbH	Argon				mercurius			KWL
		13	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH	BDO			mercurius				GGM
		14	Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (Tochter von 4)	mercurius							HEG
		15	Skandic Service GmbH (Tochter von 2)	E&Y				KPMG			SSG
		16	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH	Graf		Kleeberg	mercurius				LMuK
		17	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH	mercurius		Treuhand		BDO Greiffenhagen	BDO		LTM
		18	Nordic Rail Service GmbH (Tochter von 2)	E&Y				KPMG			NRS
		19	Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	*(befreit)*			DT	BDO			RNOHS
		20	Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH	*(befreit)*			DT	BDO			RNOHS-Verw
		21	Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	DT							TEE
		22	Trave Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	DT							TEE-Verw
		23	TraveKom Telekommunikationsges. mbH (Tochter von 5)	DT				BDO			Travekom
		24	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (Tochter von 4)	Mercurius				BDO			Wifö
		25	Entsorgungszentrum Lübeck GmbH	BDO					ESMB		EZL
	Betriebe	26	SeniorInnenEinrichtungen (Alten-/Pflegeheime)	BDO				Graf			APH
		27	Kurbetrieb Travemünde	Fides			BTR Sumus				KBT
		28	Entsorgungsbetriebe Lübeck	BDO					ESMB		EBL
		29	Lübecker Schwimmbäder	BDO	HBRT						Bäder
				2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	

Die verwendeten Abkürzungen der Wirtschaftsprüfer/Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bedeuten:

BDO	BDO Deutsche Warentreuhand AG, Lübeck
BTR Sumus	BTR Sumus Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lübeck
ESMB	Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hamburg
Graf	Dipl.-Kfm. Hartmut Graf, Lübeck
DT	Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
KPMG	KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft AGH, Hamburg
Argon	Argon GmbH, Lübeck
Fides	FIDES Treuhand GmbH & Co. KG, Hamburg
mercurius	mercurius GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PwC	PwC PricewaterhouseCoopers Deutsche Revision, Hamburg/Kiel
Treuhand	Treuhand-Gesellschaft für Handel und Industrie, Lübeck
VNW	VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V., Hamburg
HBRT	Hamburg-Bremer Revisions- und Treuhand GmbH, Hamburg/Neumünster
E&Y	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
Kleeberg	Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Hamburg

*) Beauftragung des Prüfers durch die Gesellschaft, da bisher kein Verweis auf § 11 KPG im Gesellschaftsvertrag.

2502 von 2928 in Zusammenstellung

Von der Hansestadt Lübeck bestellte Mitglieder in Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften

Abhängig von der genauen Regelung im jeweiligen Gesellschaftsvertrag sind die folgenden Personen entweder unmittelbar von der Bürgerschaft Hansestadt Lübeck in die Aufsichtsräte der angeführten Gesellschaften entsandt worden, oder sie wurden aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft von der zuständigen Gesellschafterversammlung in den jeweiligen Aufsichtsrat gewählt.

Name	Gesellschaft(en)
Akyurt, Michelle	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Dedow, Oliver	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Duggen, Birte	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Ehrich, Ellen	SANA Kliniken Lübeck GmbH
Eickhoff, Hermann	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Eymer, Burkhart, Dr.	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Freitag, Dirk	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Fürter, Thorsten	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Godowski, Katja	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH
Hildebrand, Dagmar	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Hinrichs, Rüdiger	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Howe, Carl Wilhelm	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Hundertmark, Jörg	KWL GmbH, Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Jansen, Antje	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Kaske, Roswitha	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Kirch, Manfred	KWL GmbH
Kleyer, André	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH
Klöckner, Hildegard Maria	Theater Lübeck gGmbH
Knoll, Susanne	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Krause, Ulrich	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Langmaack, Kerstin	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Lindenau, Jan	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Lötsch, Christopher	KWL GmbH
Lüders, Uwe	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Mählenhoff, Silke	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Mauritz, Jochen	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Menorca, Heidemarie	BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH
Metzner, Kerstin	Netz Lübeck GmbH, Stadtwerke Lübeck GmbH
Mildner, Raimund, Dr.	Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Petereit, Peter	Theater Lübeck gGmbH
Pluschkell , Ulrich	Stadtverkehr Lübeck GmbH, Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Puschaddel, Klaus	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH

Name	Gesellschaft(en)
Quirder, Harald	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Rathcke, Thomas	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Reinhardt, Peter	Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Rieckmann, Hans Georg	Theater Lübeck gGmbH
Rottloff, Lars	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Schatz, Ingrid	Netz Lübeck GmbH, Stadtwerke Lübeck GmbH
Scheel, Barbara	Stadtverkehr Lübeck GmbH
Schmidtke, Claudia	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Schopenhauer, Gabriele	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Schröder, Gabriela	KWL GmbH
Schubert, Hans-Jürgen	Stadtverkehr Lübeck GmbH
Severin, Birgit	KWL GmbH
Siebdrat, Ulrike	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Simon, Sven	Theater Lübeck gGmbH
Stabe, Henning	Theater Lübeck gGmbH
Tartemann, Dagmar	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Thalau, Thomas	Stadtverkehr Lübeck GmbH
Theuerkauff, Silke	KWL GmbH
Untermann, Felix	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Völker, Astrid	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Vorkamp, Roland	KWL GmbH
Wegner, Hauke	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
Wilms, Valerie, Dr.	Netz Lübeck GmbH, Stadtwerke Lübeck GmbH
Wolter, Aneta	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Zahn, Frank	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Zander, Anica	Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Zander, Andreas	Netz Lübeck GmbH, Stadtwerke Lübeck GmbH
Zunft, Katjana	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH

(Stand: 05.10.2017)

Fachbereich 1
Bürgermeister

Gesellschaften:

- Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH (HL-Anteil: 100 %)

Sondervermögen:

Keine

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH

Falkenstr. 11
23564 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/79888-0	0451/79888-67	info@luebeck.org	---

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es,
- die Sanierungsanlagen und das Haldengelände auf dem Grundstück der ehem. Metallhütte Lübeck zu betreiben, zu unterhalten und ggf. zu erneuern,
- ihre Grundstücke zu veräußern,
- ihre sonstigen Flächen zu verwalten und zu bewirtschaften.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dirk Gerdes

Aufsichtsrat:

Vorsitzende:	Aneta Wolter	Hansestadt Lübeck	Dipl. Bauingenieurin
stellv. Vorsitzende:	Ulrike Siebdrat	Hansestadt Lübeck	Verwaltungsangestellte
	Anica Zander	Hansestadt Lübeck	Fraktionsgeschäftsführerin
	Dagmar Hildebrand	Hansestadt Lübeck	
	Kerstin Langmaack	Hansestadt Lübeck	Architektin

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in oder sein/e bzw. ihr/e Bevollmächtigte/r

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	100,00%	50.000 DM
Stammkapital		**50.000 DM**

Beteiligungen

keine

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH, Lübeck
eingetragen beim Amtsgericht Lübeck im Handelsregister B unter der Nummer 2946 HL
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,51	0,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	93.493,00	99.005,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.732,07	3.518,00
II. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	500,00	500,00
	96.725,58	103.023,51
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	76.278,86	76.278,86
2. Unfertige Leistungen	19.662,12	15.738,70
	95.940,98	92.017,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.565,01	12.703,81
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.785,74	7.351,46
	22.350,75	20.055,27
III. Guthaben bei Kreditinstituten	39.005,93	40.229,43
	157.297,66	152.302,26
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20.000,00	5.454,55
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	2.582.138,23	3.220.219,97
	2.856.161,47	3.481.000,29

PASSIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Verlustvortrag	-3.245.784,56	-3.963.698,10
III. Jahresüberschuss	638.081,74	717.913,54
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.582.138,23	3.220.219,97
	0,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	6.418,86	13.566,79
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.820.000,00	3.440.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.820.000,00 (Vorjahr: EUR 3.440.000,00) -		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.742,61	27.358,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 29.742,61 (Vorjahr: EUR 27.358,50) -		
- davon gegenüber Gesellschafter EUR 6.445,50 (Vorjahr: EUR 0,00) -		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	75,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 75,00) -		
	2.849.742,61	3.467.433,50
	2.856.161,47	3.481.000,29

Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	691.408,65	815.287,10
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.923,42	-1.215,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.179,37	15,08
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	197.641,26	220.340,12
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.606,77	7.345,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	163.287,62	173.875,62
7. Erträge aus Beteiligungen	20,00	20,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,22	11,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.550,82	45.274,12
10. Ergebnis nach Steuern	287.452,19	367.283,99
11. Sonstige Steuern	29.370,45	29.370,45
12. Jahresergebnis vor Betriebsmittelzuschuss	258.081,74	337.913,54
13. Betriebsmittelzuschuss	380.000,00	380.000,00
14. Jahresüberschuss	638.081,74	717.913,54

Fachbereich 2
Wirtschaft und Soziales

Gesellschaften:

- FLG Service GmbH i. L. (HL-Anteil: 100 %)

- KWL GmbH (HL-Anteil: 100 %)
  - Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (KWL-Anteil: 70 %)
  - Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (KWL-Anteil 100 %) → s. FB 5

- Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (HL-Anteil: 100 %)
  - Stadtwerke Lübeck GmbH (SWL-H-Anteil: 69,98 %, HL-Anteil: 4,92 %)
    - Netz Lübeck GmbH (SWL-Anteil: 100 %)
    - Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG (SWL = Kommanditist)
    - Travekom Telekommunikationsgesellschaft mbH (SWL-Anteil: 100 %)
  - Stadtverkehr Lübeck GmbH (SWL-H-Anteil: 50,1 %)
    - Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (SL-Anteil: 100 %)

- Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (HL-Anteil: 62,5 %)
  - LHG Service-Gesellschaft mbH (LHG-Anteil: 100 %)
    - Nordic Rail Service GmbH (LHG-SG-Anteil 100 %)
    - Skandic Service GmbH (LHG-SG-Anteil 100%)
  - European Cargo Logistics GmbH (LHG-Anteil: 100 %)

- BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH (HL-Anteil: 50 %)
- Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (HL-Anteil: 90 %)

Sondervermögen:

- Kurbetrieb Travemünde
- SeniorInnenEinrichtungen

KWL GmbH
Falkenstr. 11
23564 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/79888-0	0451/79888-44	info@luebeck.org	www.kwl-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Gebiet der Hansestadt Lübeck fördern.
Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft
a) bebaute und unbebaute Grundstücke an- und verkaufen, vermitteln, erschließen, sanieren, die Bodenordnung und Baureifmachung vorbereiten;
b) Gebäude errichten, modernisieren, selbst bewirtschaften und verwalten
c) die dazu erforderlichen Finanzierungen vornehmen;
4. gewerbliche Unternehmen und Einzelbauherren beim Erwerb, bei der Erschließung, der Bodenordnung und bei der Bebauung der der Gesellschaft anvertrauten Grundstücke zu Wohn- und gewerblichen Zwecken einschließlich der Finanzierung betreuen.
Die Gesellschaft kann ferner Parkierungsanlagen in der Hansestadt Lübeck bauen, betreiben, an- und verkaufen, soweit dies im öffentlichen Interesse erforderlich ist.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dirk Gerdes

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/-r:	Roland Vorkamp	Hansestadt Lübeck	Geschäftsführer
stellv. Vorsitzender/-r:	Gabriela Schröder	Hansestadt Lübeck	Geschäftsführerin der Lübecker Museen
	Christopher Lötsch	Hansestadt Lübeck	Architekt
	Silke Theuerkauff	Hansestadt Lübeck	selbständige Kauffrau
	Jörg Hundertmark	Hansestadt Lübeck	Finanzbeamter
	Birgit Severin	Hansestadt Lübeck	Steuerberaterin
	Manfred Kirch	Hansestadt Lübeck	Kaufmann

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	100,00%	2.045.200 €
Stammkapital		2.045.200 €

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH	51.150 €	100,00%	51.150 €
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH	26.000 €	70,00%	18.200 €

KWL GMBH, LÜBECK

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA

	31.12.2016 €		31.12.2015 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		42.446,00	58.267,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.315.485,91		20.019.451,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.806,00		13.903,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	257.146,00		274.701,57
4. Anlagen im Bau	6.961.933,76		485.394,88
		25.538.371,67	20.793.451,35
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.350,00		69.350,00
2. Genossenschaftsanteile	2.500,00		2.500,00
		71.850,00	71.850,00
		25.652.667,67	20.923.568,35
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	19.432.060,31		17.896.834,03
2. Unfertige Leistungen	513.166,46		399.872,06
3. Andere Vorräte	1.173,60		1.123,20
		19.946.400,37	18.297.829,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	85.648,62		156.583,07
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	11.268,18		4.518.130,87
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00		2.499.052,05
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	151.931,54		196.424,69
5. Forderungen gegen die Gesellschafterin	971.481,72		545.779,80
6. Sonstige Vermögensgegenstände	334.762,45		188.757,17
		1.555.292,51	8.104.727,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.127.297,93	1.571.459,55
		24.628.990,81	27.974.016,49
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		95.085,85	26.542,49
		50.376.744,33	46.924.127,33

PASSIVA

	31.12.2016 €		31.12.2015 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		2.045.200,00	2.045.200,00
II. Kapitalrücklage		24.603.103,10	24.527.627,28
III. Gewinnvortrag		584.654,94	15.253,61
IV. Jahresüberschuss		485,35	569.401,33
		27.233.443,39	27.157.482,22
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		741.402,40	1.067.976,94
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.160.455,94		17.681.428,40
2. Erhaltene Anzahlungen	376.640,12		347.525,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	948.581,84		1.126.855,64
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.242,20		17.653,73
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	429.724,90		1.100.477,17
6. Sonstige Verbindlichkeiten	279.989,73		249.371,16
- davon aus Steuern: € 181.556,77 (Vorjahr: € 172.804,70)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.116,63 (Vorjahr: € 961,11)			
		22.227.634,73	20.523.311,80
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		174.263,81	175.354,37
		50.376.744,33	46.924.127,33

2511 von 2928 in Zusammenstellung

KWL GMBH, LÜBECK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

		2016 €		2015 €
1.	Umsatzerlöse		6.550.963,94	11.451.405,76
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		1.648.520,68	-2.629.508,02
			8.199.484,62	8.821.897,74
3.	Sonstige betriebliche Erträge		674.771,45	773.282,06
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Bewirtschaftung	-2.006.556,97		-2.627.499,01
	b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-2.031.647,80		-1.685.376,66
			-4.038.204,77	-4.312.875,67
			4.836.051,30	5.282.304,13
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-1.754.397,62		-1.631.905,36
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-344.552,34		-316.889,34
	- davon für Altersversorgung: € 21.698,98 (Vorjahr: € 21.057,82)			
			-2.098.949,96	-1.948.794,70
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.072.812,10	-1.072.089,21
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-959.367,04	-972.598,47
			704.922,20	1.288.821,75
8.	Erträge aus Beteiligungen		100,00	100,00
9.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		5.547,06	11.026,19

KWL GMBH, LÜBECK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 925,00 (Vorjahr: € 1.305,85)	5.982,70	9.178,84
11. Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-14.588,47	-17.653,73
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € 3.805,72 (Vorjahr: € 16.556,99)	-588.840,01	-609.458,63
	-591.798,72	-606.807,33
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	-4.121,60	3.301,17
14. Ergebnis nach Steuern	109.001,88	685.315,59
15. Sonstige Steuern	-108.516,53	-115.914,26
16. Jahresüberschuss	485,35	569.401,33

Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
Falkenstr. 11
23564 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
0451/70655-0	0451/70655-20	info@luebeck.org	www.luebeck.org

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt Lübeck, Unterstützung der ansässigen Wirtschaftsunternehmen, Akquisition neuer Unternehmen für den Standort Lübeck und Wahrnehmung damit zusammenhängender Aufgaben, insbesondere Betreuung und Begleitung bestehender oder ansiedlungswilliger Unternehmen, konzeptionelle Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung, Mitwirkung bei der Gewerbeflächenentwicklungsplanung, Standortentwicklung und Standortmarketing.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dirk Gerdes

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Astrid Völker	KWL GmbH	Fraktionsgeschäftsführerin
	Jörg Hundertmark	KWL GmbH	Finanzbeamter
	Juliane Hoffmann	VTG	Regionsgeschäftsführerin
	Carsten Groth	Kreishandwerkerschaft	Kreishandwerksmeister
	Ulrich Krause	KWL GmbH	Rechtsanwalt
	Rüdiger Schacht	IHK Lübeck	Geschäftsbereichsleiter
	Susanne Knoll	KWL GmbH	Geschäftsführerin

Gesellschaftervertreter der KWL:
Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales der Hansestadt Lübeck oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
KWL GmbH	70,00%	18.200,00 €
IHK Industrie- und Handelskammer zu Lübeck	10,00%	2.600,00 €
Kreishandwerkerschaft Lübeck	10,00%	2.600,00 €
VTG Vermögens- und Treuhandgesellschaft des deutschen Gewerkschaftsbundes mbH	10,00%	2.600,00 €
Stammkapital		**26.000,00 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

Wirtschaftsförderung Lübeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck

BILANZ

zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.232,00	3.882,00
II. Finanzanlagen			
Genossenschaftsanteile		250,00	250,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.800,98		202.408,14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	690,21		3.299,83
		96.491,19	205.707,97
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		112.549,77	29.920,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.692,27	2.939,30
		216.215,23	242.699,92

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		33.781,49	17.386,73
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.389,62		2.887,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.389,62 (EUR 2.887,71)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	151.931,54		196.424,69
- davon gegenüber Gesellschafter EUR 151.931,54 (EUR 196.424,69)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	112,58		0,00
		156.433,74	199.313,19
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 112,58 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 112,58 (EUR 0,00)			
		216.215,23	242.699,92

Wirtschaftsförderung Lübeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.041.894,39	969.077,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		53.533,52	46.726,81
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		175.472,73	171.674,63
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	569.092,91		520.008,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	122.704,76		115.826,99
		691.797,67	635.835,15
- davon für Altersversorgung EUR 1.557,16 (EUR 6.016,27)			
5. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.611,05	2.788,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		219.156,02	192.199,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7,64	25,43
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.678,02	2.065,36
- davon an verbundene Unternehmen EUR 925,00 (EUR 1.305,85)			
9. Ergebnis nach Steuern		5.720,06	11.265,19
10. Sonstige Steuern		173,00	239,00
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		5.547,06	11.026,19
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Geniner Straße 80
23558 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
0451/888-0	0451/888-1717	info@sw-luebeck.de	www.swhl.de

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Gegenstand
1. die ... Versorgung ... mit Energie und Wasser,
2. die Durchführung sonstiger der Versorgung ... dienender Aufgaben und Dienstleistungen (z.B. Telekommunikation),
3. die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs ... und Reiseverkehrs ... ist
4. (...) [nach Neuordnung des Bäderbetriebs gegenstandslos]
5. und die Übernahme geschäftsleitender und unterstützender Funktionen für die in den Nr. 1 bis 4 genannten Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die Gesellschaft ... kann im Rahmen des Gesellschaftszwecks auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für kommunale Unternehmen (insbes. der Hansestadt Lübeck) ... übernehmen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Jürgen Schäffner
Andreas Ortz

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Ulrich Pluschkell	Hansestadt Lübeck	Eisenbahner
stellv. Vorsitzende/r :	Thomas Kröger	Arbeitnehmervertreter	Industriekaufmann
	Michelle Akyurt	Hansestadt Lübeck	Rechtsanwältin
	Andreas Bottke	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Matthias Gröhn	Arbeitnehmervertreter	Betriebsratsvorsitzender SL
	Katja Lüdemann	Arbeitnehmervertreter	Angestellte
	Klaus Puschaddel	Hansestadt Lübeck	Personalleiter
	Harald Quirder	Hansestadt Lübeck	Eisenbahner
	Thomas Rathcke	Hansestadt Lübeck	Vertriebsingenieur
	Felix Untermann	Hansestadt Lübeck	Rechtsanwalt
	Jörg Wilczek	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Wübben	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Hansestadt Lübeck	100,00%	45.000.000 €
Stammkapital		**45.000.000 €**

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadtwerke Lübeck GmbH *)	48.753.000 €	69,98%	34.115.950 €
items GmbH, Münster Westf.	1.302.453 €	18,30%	238.315 €
Stadtverkehr Lübeck GmbH *)	10.000.000 €	50,10%	5.010.000 €
Trianel GmbH	20.152.575 €	5,12%	1.032.000 €

***) Die Jahresergebnisse dieser Gesellschaften werden an die SWLH abgeführt**

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Bilanz

A K T I V A	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	108	140
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24	23
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.402	71.402
2. Beteiligungen	1.333	1.333
	72.735	72.735
	72.867	72.898
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	123	5.328
3. Sonstige Vermögensgegenstände	161	354
	358	5.682
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31	28
	393	5.714
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	36	13
	73.296	78.625

P A S S I V A	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	45.000	45.000
II. Verlustvortrag	-10.963	-12.043
III. Jahresüberschuss	2.312	1.080
	36.349	34.037
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	208	220
2. Steuerrückstellungen	3.434	3.508
3. Sonstige Rückstellungen	582	936
	4.224	4.664
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	461	3.659
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112	446
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.791	23.553
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	892	695
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	11.500
6. Sonstige Verbindlichkeiten	467	71
- davon aus Steuern: TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 60) -		
	32.723	39.924
	73.296	78.625

2518 von 2928 in Zusammenstellung

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 TEUR	2016 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		10.733	0
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		391	10.558
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.467		0
		3.467	0
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.989		3.927
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	908		936
- davon für Altersversorgung: TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 265) -			
		4.897	4.863
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		71	77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.649	5.913
		41	**-295**
8. Erträge aus Beteiligungen		19	170
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		16.547	16.506
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23	399
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 27) -			
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		11.419	12.464
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		702	976
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 272 (Vorjahr: TEUR 208) -			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 24) -			
		4.468	**3.635**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.197	2.111
14. Ergebnis nach Steuern		**2.312**	**1.229**
15. Sonstige Steuern		0	149
16. Jahresüberschuss		**2.312**	**1.080**

Konzernbilanz

AKTIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.542	4.158
2. Geleistete Anzahlungen	136	136
	3.678	4.294
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	58.816	60.124
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	624	548
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	18.026	19.455
4. Technische Anlagen und Maschinen	219.308	209.255
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.541	5.395
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.123	13.315
	310.438	308.092
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0
2. Beteiligungen	11.127	15.127
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	9.733	10.687
4. Sonstige Ausleihungen	4	5
	20.889	25.819
	335.005	338.205
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.157	2.316
2. Unfertige Leistungen	449	602
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	33	36
	2.639	2.954
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.709	34.782
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	650	1.174
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.460	1.495
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.843	7.156
	32.662	44.607
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	27.487	24.533
	62.788	72.094
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	732	710
	398.525	411.009

PASSIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	45.000	45.000
II. Kapitalrücklage	18.494	18.494
III. Konzernbilanzverlust	-1.214	-2.603
IV. Nicht beherrschende Anteile	52.213	52.213
	114.493	113.104
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	25.083	23.752
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	2.057	2.933
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	208	221
2. Steuerrückstellungen	3.435	4.399
3. Sonstige Rückstellungen	38.587	40.409
	42.230	45.029
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Genussscheinkapital	4.430	4.430
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169.770	171.388
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.350	14.738
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	2.751	13.637
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.202	4.005
6. Sonstige Verbindlichkeiten	19.020	16.816
- davon aus Steuern: TEUR 5.257 (Vorjahr: TEUR 3.557)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
	213.523	225.014
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.139	1.177
	398.525	411.009

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		305.681	301.717
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-153	158
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		4.699	5.184
4. Sonstige betriebliche Erträge		11.955	19.719
		322.182	326.778
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
und für bezogene Waren	151.433		156.853
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.827	166.260	12.756
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	58.527		58.425
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	14.248		14.215
- davon für Altersversorgung: TEUR 3.177 (Vorjahr: TEUR 3.211)		72.775	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.806	26.153
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		38.959	41.330
9. Erträge aus Beteiligungen		19	170
10. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-363	530
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		135	459
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1)			
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und			
auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		4.090	2.025
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.596	6.835
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 357)			
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.763	2.675
16. Ergebnis nach Steuern		4.724	6.670
17. Sonstige Steuern		301	1.049
18. Konzernjahresüberschuss		4.423	5.621
19. Nicht beherrschende Anteile		3.034	3.626
20. Auf die Muttergesellschaft entfallender Konzernjahresüberschuss		1.389	1.995
21. Vortrag Konzernbilanzverlust		-2.603	-4.598
22. Konzernbilanzverlust		-1.214	-2.603

Stadtwerke Lübeck GmbH
Geniner Straße 80
23558 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/888-0	0451/888-1717	info@sw-luebeck.de	www.swhl.de

Gegenstand des Unternehmens

Sichere, wirtschaftliche, sozialverträgliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung mit Energie und Wasser, Erzeugung, Bezug, Handel, Transport und Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für kommunale Unternehmen (insbesondere der Hansestadt Lübeck) und andere Unternehmen übernehmen, die nicht Tätigkeiten i.S.d. Abs. 1 ausüben.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer/in: Jürgen Schäffner

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r	Dr. Valerie Wilms	Hansestadt Lübeck	freiberufliche Ingenieurin
1. stellv. Vorsitzende/r:	Dr. Christian Becker	STAWAG	Vorstandsmitglied
2. stellv. Vorsitzende/r:	Andreas Bottke	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Kerstin Metzner	Hansestadt Lübeck	Bauingeneurin
	Gabriele Rohbeck	Arbeitnehmervertreterin	Arbeitnehmervertreter
	Ingrid Schatz	Hansestadt Lübeck	kaufmännische Angestellte
	Thomas Stahlkopf	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Wilfried Ullrich	STAWAG	Prokurist / Bereichsleiter Controlling
	Marcus Wiens	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Jörg Wilczek	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Wübben	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Zander	Hansestadt Lübeck	Polizist

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	4,92%	2.400.000 €
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH *	69,98%	34.115.950 €
Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft	25,10%	12.237.050 €
Stammkapital		**48.753.000 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Netz Lübeck GmbH **	100.000 €	100,00%	100.000 €
DONG Energy Nysted I A/S	kr. 100.000.000,00	14,50%	kr. 14.500.000,00
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	25.000 €	100,00%	25.000 €
Windpark Stockelsdorf GmbH	25.000 €	50,00%	12.500 €
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	6.622.600 €	44,00%	2.914.000 €
Solar Power Turnow West I und II GmbH & Co. KG	1.000 €	40,10%	401 €
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	25.000 €	50,00%	12.500 €
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	2.500 €	40,10%	1.003 €
TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH	1.300.000 €	100,00%	1.300.000 €

***) Das Jahresergebnis der SWL wird an die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH abgeführt.**
****) Das Jahresergebnis der Netz Lübeck GmbH wird an die SWL abgeführt.**

Stadtwerke Lübeck GmbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR	PASSIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			**A. EIGENKAPITAL**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			**I. Gezeichnetes Kapital**	48.753	48.753
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.734	2.237	**II. Kapitalrücklage**	57.411	57.411
			III. Andere Gewinnrücklagen	16.000	16.000
II. Sachanlagen				122.164	122.164
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.582	43.810			
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	33.615	23.849			
3. Verteilungsanlagen	184.899	184.629	**B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE**	25.083	23.752
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 oder Nr. 3 gehören	561	551			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.427	2.268			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.751	12.616	**C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE**	2.057	2.933
	271.835	267.723			
III. Finanzanlagen			**D. RÜCKSTELLUNGEN**		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.690	3.665	1. Steuerrückstellungen	0	792
2. Beteiligungen	20.913	24.943	2. Sonstige Rückstellungen	24.261	25.365
3. Sonstige Ausleihungen	2	3			
	24.605	28.611		24.261	26.157
	298.174	298.571	**E. VERBINDLICHKEITEN**		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Genussscheinkapital	4.430	4.430
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.036	151.883
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.491	11.257
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	263	296	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.867	5.380
2. Unfertige Leistungen	25	36	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.663	5.151
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	33	34	6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.231	5.777
			- davon aus Steuern: TEUR 2.745 (Vorjahr: TEUR 3.180)		
	321	366		183.718	183.878
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.473	24.839			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.648	4.185			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.109	2.669	**F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**	1.131	1.167
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.398	5.668			
	32.628	37.361			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.632	23.111			
	59.581	60.838			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	659	642			
	358.414	360.051		358.414	360.051

2523 von 2928 in Zusammenstellung

Stadtwerke Lübeck GmbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 TEUR	2016 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse mit Strom- und Energiesteuer	301.821		289.382
abzüglich Stromsteuer und Energiesteuer	15.259		16.038
Umsatzerlöse		286.562	273.344
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-11	-28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		63	115
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.666	27.777
		292.280	**301.208**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	110.365		121.416
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	87.443		83.973
		197.808	205.389
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.325		10.822
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.583		2.487
- davon für Altersversorgung: TEUR 602 (Vorjahr: TEUR 589)			
		13.908	13.309
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		19.873	19.240
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		34.082	38.713
		26.609	**24.557**
9. Erträge aus Beteiligungen		347	1.061
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		1.628	4.026
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		312	300
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 216)			
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		4.090	2.025
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.502	5.167
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 233 (Vorjahr: TEUR 281)			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 266)			
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		565	563
16. Ergebnis nach Steuern		**19.739**	**22.189**
17. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		3.034	3.026
18. Sonstige Steuern		158	657
19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		16.547	16.506
20. Jahresüberschuss		**0**	**2.000**
21. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		0	2.000
22. Bilanzgewinn		**0**	**0**

Netz Lübeck GmbH
Geniner Straße 80
23558 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/888-1501	0451/888-2403	info@netz-luebeck.de	www.netz-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbes. der Bestimmungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG), zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, deren Vertretung übernehmen sowie Interessengemeinschaften eingehen und errichten.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft haben sich auf den öffentlichen Zweck auszurichten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Jens Meier

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Dr. Valerie Wilms	Hansestadt Lübeck	freiberufliche Ingenieurin
stellv. Vorsitzende/r :	Dr. Christian Becker	STAWAG	Vorstandsmitglied
2. Stellvertr. Vorsitz.:	Andreas Bottke	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Kerstin Metzner	Hansestadt Lübeck	Bauingeneurin
	Gabriele Rohbeck	Arbeitnehmervertreterin	Arbeitnehmervertreter
	Ingrid Schatz	Hansestadt Lübeck	kaufmännische Angestellte
	Thomas Stahlkopf	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Wilfried Ullrich	STAWAG	Prokurist / Bereichsleiter Controlling
	Marcus Wiens	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Jörg Wilczek	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Wübben	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Zander	Hansestadt Lübeck	Polizist

Gesellschaftervertreter Stadtwerke Lübeck GmbH: Geschäftsführer der SWL
Über die Muttergesellschaft SWL ist diese Gesellschaft bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck GmbH *	100,00%	100.000 €
Stammkapital		**100.000 €**

Beteiligungen

keine

***) Das Jahresergebnis der Netz Lübeck GmbH wird an die SWL GmbH abgeführt.**

Netz Lübeck GmbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.515	1.584
2. Geleistete Anzahlungen	5	19
	1.520	1.603
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16	17
2. Sonstige Maschinen u. maschinelle Anlagen	3	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.352	1.346
4. Geleistete Anlagen und Anlagen im Bau	174	0
	1.545	1.363
	3.065	2.966
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.284	1.300
2. Unfertige Leistungen	424	566
	1.708	1.866
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.204	7.682
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.580	65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.522	459
	8.306	8.206
III. Guthaben bei Kreditinstituten	60	241
	10.074	10.313
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	22	42
	13.161	13.321

PASSIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	500	500
II. Kapitalrücklage	2.500	2.500
	3.000	3.000
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0	48
2. Sonstige Rückstellungen	3.851	5.046
	3.851	5.094
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.180	2.288
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44	2.844
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.086	95
- davon aus Steuern: TEUR 3.050 (Vorjahr: TEUR 0)		
	6.310	5.227
	13.161	13.321

2526 von 2928 in Zusammenstellung

Netz Lübeck GmbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 EUR	2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	153.189		118.055
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistunge	-142		185
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4		4
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.373		30.599
		158.424	**148.843**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.073		43.168
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.290		61.471
		114.363	104.639
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	18.224		17.801
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.539		4.451
- davon für Altersversorgung: TEUR 1.068 (Vorjahr: TEUR 1.060) -			
		22.763	22.252
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		941	797
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		18.737	17.013
		1.620	**4.142**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		226	255
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 222 (Vorjahr: TEUR 254) -			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		176	293
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 187) -			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 95) -			
		50	**-38**
11. Ergebnis nach Steuern		**1.670**	**4.104**
12. Sonstige Steuern		58	97
13. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-1.612	-4.007
14. Jahresüberschuss		**0**	**0**

Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG

Geniner Straße 80
23558 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
---	---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist

- der Erwerb, der Betrieb, die Wartung sowie der Ausbau von Netzen für die Verteilung von Energie bzw. die Verpachtung solcher Netze an Gesellschafter,

- das Mess- und Zählerwesen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Kommanditgesellschaft
Sitz: Ratekau

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadtwerke Lübeck GmbH	Kommanditistin	0 €
Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH	Komplementärin	25.000 €
Stammkapital		**25.000 €**

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH		100,00%	25.000 €

Die Gesellschaft hat zurzeit kein Geschäft und daher auch keinen Jahresabschluss und keinen Wirtschaftsplan aufgestellt.

Regionalnetz Ostholstein Süd Verwaltung GmbH
Geniner Straße 80
23558 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
---	---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung. Gegenstand des Unternehmens der KG ist der Erwerb, der Betrieb, die Wartung sowie der Ausbau von Netzen für die Verteilung von Energie bzw. die Verpachtung solcher Netze sowie das Mess- und Zählwesen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Jens Meier

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Ratekau

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	100,00%	25.000 €
Stammkapital		25.000 €

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Regionalnetz Ostholstein Süd GmbH & Co. KG	25.000 €	100,00%	25.000 €

Die Gesellschaft hat zurzeit kein Geschäft und daher auch keinen Jahresabschluss und keinen Wirtschaftsplan aufgestellt.

TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH
Geniner Straße 80
23558 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
0451/888-1040	0451/888-1049	info@travekom.de	www.travekom.de

Gegenstand des Unternehmens

Sicherstellung einer krisenfesten und ungestörten Versorgung mit Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten, die wirtschaftsfördernde Zielsetzungen, Standortsicherung, Technik- und Wettbewerbsförderung einbeziehen

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Jens Meier

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Lübeck GmbH: Geschäftsführer der SWL
Über die Konzernmutter SWLH ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadtwerke Lübeck GmbH *)	100,00%	1.300.000 DM
Stammkapital		**1.300.000 DM**

Beteiligungen

keine

*) Das Jahresergebnis der Travekom wird an die Stadtwerke Lübeck GmbH abgeführt.

TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR	PASSIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			**A. EIGENKAPITAL**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			**I. Gezeichnetes Kapital**	665	665
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6	12	**II. Gewinnvortrag**	36	36
2. Geleistete Anzahlungen	3	1		701	701
II. Sachanlagen			**B. RÜCKSTELLUNGEN**		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	690	665	1. Steuerrückstellungen	0	7
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	0	2. Sonstige Rückstellungen	257	207
	700	678		257	214
B. UMLAUFVERMÖGEN			**C. VERBINDLICHKEITEN**		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118	46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74	35	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19	83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	296	274	3. Sonstige Verbindlichkeiten	4	13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	- davon aus Steuern: TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 13)		
	370	309		141	142
II. Guthaben bei Kreditinstituten	22	70			
	392	379			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7	0			
	1.099	1.057		1.099	1.057

2533 von 2928 in Zusammenstellung

TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH, Lübeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 TEUR	2016 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		2.777	2.765
2. Sonstige betriebliche Erträge		1	121
		2.778	**2.886**
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	214		276
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.287		1.220
		1.501	1.496
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	464		456
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111		111
- davon für Altersversorgung: TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30)			
		575	567
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		206	173
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		481	633
		15	**17**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3	5
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 5)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1	2
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2)			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1	0
10. Ergebnis nach Steuern		**16**	**20**
11. Sonstige Steuern		0	0
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		16	20
13. Jahresüberschuss		**0**	**0**

Stadtverkehr Lübeck GmbH
Ratekauer Weg 1-7
23554 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/888-0	0451/888-2002	info@stadtverkehr-luebeck.de	www.sv-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich des Fährbetriebs, des Berufs-, Gelegenheits- und Reiseverkehrs, Reisevermittlung sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Andreas Ortz

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r	Ulrich Pluschkell	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	Eisenbahner
stellv. Vorsitzende/r :	Jörg Kordt	Arbeitnehmervertreter	Mitarbeiter Technik
	Daniel Knopp	Arbeitnehmervertreter	Werkstattmitarbeiter - Betriebsratsv. LVG
	Matthias Gröhn	Arbeitnehmervertreter	Leiter Betrieb und Technik
	Marlis Breede	Arbeitnehmervertreter	
	Michael Vulpius	HNB Hamburger Nahverkehrs-	Prokurist
	Barbara Scheel	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	Krankenschwester
	Michael von Mallinckrodt	HNB Hamburger Nahverkehrs-Beteiligungs GmbH	Prokurist
	Hans-Jürgen Schubert	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	
	Thomas Thalau	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	Bürokaufmann
	Christian Manke	Gewerkschaft Ver.di	Gewerkschaftssekretär
	Andreas Wübben	Arbeitnehmervertreter	Gewerkschaftssekretär

Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Lübeck GmbH: Geschäftsführer der SWL-H
Über die Konzernmutter SWL-H ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH *	50,10%	5.010.000 €
Hamburger Nahverkehrs-Beteiligungsgesellschaft mbH	49,90%	4.990.000 €
Stammkapital		**10.000.000 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH **	154.000,00 €	100,00%	154.000,00 €
Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	43.220,34 €	11,80%	5.100,00 €

***) Das Jahresergebnis der Stadtverkehr Lübeck GmbH wird an die SWL-Holding GmbH abgeführt.**
****) Das Jahresergebnis der LVG wird an die Stadtverkehr Lübeck GmbH abgeführt.**

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101	185
2. Geleistete Anzahlungen	119	30
	220	215
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte für Betriebsgebäude	6.140	6.140
2. Betriebsgebäude	8.037	9.123
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
4. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	608	522
5. Fahrzeuge für den Personenverkehr	15.584	16.283
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 oder Nr. 5 gehören	206	202
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	772	836
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.113	683
	32.460	33.789
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.453	4.453
2. Beteiligungen	5	5
3. Sonstige Ausleihungen	2	2
	4.460	4.460
	37.140	38.464
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	440	537
2. Waren	0	2
	440	539
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	720	863
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.503	23.577
3. Sonstige Vermögensgegenstände	686	610
	23.909	25.050
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	616	949
	24.965	26.538
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7	9
	62.112	65.011

PASSIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	10.000	10.000
II. Rücklagen		
Kapitalrücklage	21.141	21.141
	31.141	31.141
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0	44
2. Sonstige Rückstellungen	8.051	7.389
	8.051	7.433
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.594	14.697
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.592	837
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.424	1.282
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.310	9.619
- davon aus Steuern: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 278)		
	22.920	26.435
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	2
	62.112	65.011

Stadtverkehr Lübeck GmbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 TEUR	2016 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		32.027	30.329
2. Sonstige betriebliche Erträge		657	2.379
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.219		5.727
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.498	7.717	1.718
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.151		20.754
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.230		5.346
- davon für Altersversorgung: TEUR 1.207 (Vorjahr: TEUR 1.243)		25.381	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.855	4.865
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.646	5.856
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		194	177
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 177)			
9. Ertrag aus Ergebnisabführung		164	32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		786	979
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 6)			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 30)			
11. Ergebnis nach Steuern		-11.343	-12.328
12. Sonstige Steuern		76	136
13. Erträge aus Verlustübernahme		11.419	12.464
14. Jahresüberschuss		0	0

Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft
Gneversdorfer Weg 15-19
23570 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
04502/8616-44	04502/8616-144	linie@lvgbus.de	www.lvgbus.de

Gegenstand des Unternehmens

Personenbeförderung, insbesondere Linien-, Berufs- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Andreas Ortz

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Stadtverkehr Lübeck GmbH: Geschäftsführer der SL
Über die Konzernmutter SWLH ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtverkehr Lübeck GmbH *	100,00%	154.000,00 €
Stammkapital		**154.000,00 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	43.220,00 €	2,50%	1.080,00 €

***) Das Jahresergebnis der LVG wird an die Stadtverkehr Lübeck GmbH abgeführt.**

Lübeck-Travemünder Verkehrgesellschaft mbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR	PASSIVA	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			**A. EIGENKAPITAL**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			**I. Gezeichnetes Kapital**	154	154
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78	1	**II. Kapitalrücklage**	2.156	2.156
2. Geleistete Anzahlungen	9	86			
	87	87	**III. Gewinnrücklagen**		
			Andere Gewinnrücklagen	190	190
II. Sachanlagen				2.500	2.500
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte für Betriebsgebäude	676	676			
2. Betriebsgebäude	816	808			
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	17	25			
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr	2.442	3.172	**B. RÜCKSTELLUNGEN**		
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 oder Nr. 4 gehören	22	23	Sonstige Rückstellungen	1.584	1.466
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	276	256			
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83	16			
	4.332	4.976	**C. VERBINDLICHKEITEN**		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	680	1.148
Beteiligungen	1	1	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133	160
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70	51
	4.420	5.064	4. Sonstige Verbindlichkeiten	923	1.242
B. UMLAUFVERMÖGEN			- davon aus Steuern: TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 25)		
				1.806	3.601
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	165	178			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			**D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**	8	8
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164	138			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	945	990			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	76	65			
	1.185	1.193			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	127	136			
	1.477	1.507			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1	4			
	5.898	6.575		5.898	6.575

Lübeck-Travemünder Verkehrgesellschaft mbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 TEUR	2016 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		9.658	9.817
2. Sonstige betriebliche Erträge		198	330
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.550		1.758
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	451	2.001	167
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.373		4.662
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	878	5.251	884
- davon für Altersversorgung: TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 24)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		857	1.002
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.521	1.536
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9	6
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 6)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		62	103
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1)			
- davon aus langfristigen Rückstellungen: TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 8)			
9. Ergebnis nach Steuern		173	41
10. Sonstige Steuern		9	9
		164	32
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-164	-32
12. Jahresüberschuss		0	0

Lübecker Hafen-Gesellschaft mit
Zum Hafenplatz 1
23570 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
04502/807-0	04502/807-9999	info@lhg.com	www.lhg.com

Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung, Betrieb und Unterhaltung der Hafenanlagen, Umschlag- und Ladeeinrichtungen, die der Gesellschaft von der Hansestadt Lübeck überlassen worden sind.
Die Gesellschaft ist befugt, ihre Tätigkeit auf weitere Hafenumschlag- und Lagereinrichtungen auszudehnen und sich an Unternehmen zu beteiligen, die unmittelbar oder mittelbar geeignet sind, den Hafenverkehr zu fördern.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Sebastian Jürgens

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Uwe Lüders	Hansestadt Lübeck	Vorstandsvorsitzender
1. stellv. Vorsitzender	Hans Schwartz	Arbeitnehmervertreter	
2. stellv. Vorsitzender	Dr. Burkhard Eymer	Hansestadt Lübeck	Geschäftsführer
	Helmut Meier	Arbeitnehmervertreter	
	Georg Kulenkampff	RREEF	Kaufmann
	Berit Jordan	Arbeitnehmervertreter	
	Thorsten Fürter	Hansestadt Lübeck	Richter
	Gerd Drossel	RREEF	ehem. Vorstandsmitglied HHLA
	Dr. Raimund Mildner	Hansestadt Lübeck	Geschäftsführer

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	62,50%	3.387.520 €
RREEF PAN-EUROPEAN INFRASTRUCTURE TWO LUX S.à.r.l	37,50%	2.032.480 €
Stammkapital		**5.420.000 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
LHG Service-Gesellschaft mbH	26.076 €	100,00%	26.076 €
European Cargo Logistics GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €
Baltic Rail Gate GmbH	100.000 €	50,00%	50.000 €
Lübeck Distribution GmbH	50.000 DM	50,00%	25.000 DM
Fachhochschule Lübeck Projekt-GmbH	75.400 €	6,90%	5.200 €

Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.383,00	76.702,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Reche und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.170.945,85	61.887.852,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.442.277,00	9.211.663,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.312.507,00	10.547.952,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.209,35	191.692,71
	75.936.939,20	81.839.160,43
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	608.403,55	608.403,55
2. Beteiligungen	68.015,87	68.015,87
	676.419,42	676.419,42
	76.664.741,62	82.592.281,85
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	33.035,71	32.961,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.965.317,06	8.916.288,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.036.254,47	1.496.698,27
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	312.172,43	108.776,67
4. Forderungen gegen Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.080.950,87 (Vorjahr: EUR 1.168.381,80)	172.087,09	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.356,01 (Vorjahr: EUR 254.067,66)	3.585.077,80	4.918.213,60
	14.070.908,85	15.439.976,75
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.899.992,12	20.174.778,89
	31.003.936,68	35.647.717,10
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.906,62	32.262,67
	107.676.584,92	118.272.261,62

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.420.000,00	5.420.000,00
II. Kapitalrücklage	24.000.000,00	24.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	13.489.687,56	13.489.687,56
IV. Verlustvortrag	-3.728.936,56	-93.328,09
V. Jahresfehlbetrag	-7.363.759,37	-3.635.608,47
	31.816.991,63	39.180.751,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.167.870,00	6.982.171,00
2. Steuerrückstellungen	529.500,00	122.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	6.318.658,54	6.193.270,12
	14.016.028,54	13.297.941,12
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.236.546,05 (Vorjahr: EUR 8.885.151,79)	52.285.922,12	57.367.184,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.694.415,12 (Vorjahr: EUR 2.217.013,92)	2.694.415,12	2.217.013,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.069.682,89 (i.Vj. EUR 337.575,99)	1.069.682,89	337.575,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.088,20 (i.Vj. EUR 37.566,83)	14.088,20	37.566,83
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 432.472,29 (Vorjahr: EUR 126.371,49)	432.472,29	126.371,49
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.508.806,83 (Vorjahr: EUR 2.758.975,43) davon aus Steuern EUR 453.392,53 (Vorjahr: EUR 565.304,43) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 54.332,30 (Vorjahr: EUR 66.591,20)	4.819.321,33	5.135.503,21
	61.315.901,95	65.221.216,20
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	527.662,80	572.353,30
	107.676.584,92	118.272.261,62

2542 von 2928 in Zusammenstellung

Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	76.271.812,12		84.430.184,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.684.825,76		2.008.029,22
		77.956.637,88	86.438.213,38
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.378.232,62		1.695.030,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.303.915,66		19.798.050,06
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	25.761.006,27		26.330.218,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.896.969,43		6.086.200,55
davon für Altersversorgung EUR 946.630,32 (Vj. EUR 1.078.894,74)			
c) für zur Verfügung gestellte Arbeitskräfte	8.891.054,55		10.349.385,34
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.154.448,45		9.357.746,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.874.182,02		14.386.138,17
		83.259.809,00	88.002.770,07
7. Erträge aus Beteiligungen	94.320,00		130.994,00
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	630.360,51		511.954,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.830,00		126.019,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 25.798,90 (Vj. EUR 28.994,50)			
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	17.164,42		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.460.359,73		2.752.105,96
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 271.691,00 (Vj. EUR 313.317,24)			
		-1.692.013,64	-1.983.138,43
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		272.623,48	-11.524,11
13. Ergebnis nach Steuern		-7.267.808,24	-3.536.171,01
14. Sonstige Steuern		95.951,13	99.437,46
15. Jahresfehlbetrag		-7.363.759,37	-3.635.608,47

LHG Service-Gesellschaft mbH
Zum Hafenplatz 1
23570 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
04502/807 5401	04502/807 5809	info@sg-luebeck.de	www.sg-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Serviceleistungen für den Betrieb und die Unterhaltung von Hafenanlagen sowie Umschlags- und Ladeeinrichtungen, die von der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH betrieben werden.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Sebastian Jürgens
Frank Meyer

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft: Geschäftsführer der LHG
Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	26.076 €
Stammkapital		**26.076 €**

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Nordic Rail Service GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €
Skandic Service GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €

LHG Service-Gesellschaft mbH, Lübeck
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	827,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.562,00	15.632,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.674.560,00	3.936.398,00
	3.688.122,00	3.952.030,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	350.000,00	350.000,00
	4.038.122,00	4.302.857,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	195.317,98	208.435,25
2. Unfertige Leistungen	23.435,62	15.137,43
	218.753,60	223.572,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.548,80	243.237,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	755.571,86	466.311,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.701,28	46.255,29
	920.821,94	755.804,20
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.235,77	206.397,12
	1.155.811,31	1.185.774,00
	5.193.933,31	5.488.631,00

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	26.075,89	26.075,89
II. Kapitalrücklage	557.151,51	557.151,51
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.183.632,30	1.183.632,30
	1.766.859,70	1.766.859,70
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	567.571,00	583.551,00
2. Sonstige Rückstellungen	380.327,00	343.879,60
	947.898,00	927.430,60
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 129.999,96 (Vorjahr: EUR 129.999,96)	1.971.666,86	2.101.666,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 278.762,23 (Vorjahr: EUR 426.117,30)	278.762,23	426.117,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.513,90 (Vorjahr: EUR 0,00)	2.513,90	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 77.927,87 (Vorjahr: EUR 266.556,58) davon aus Steuern: EUR 77.927,87 (Vorjahr: EUR 85.161,62) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 15.580,72 (Vorjahr: EUR 18.674,66)	226.232,62	266.556,58
	2.479.175,61	2.794.340,70
	5.193.933,31	5.488.631,00

2545 von 2928 in Zusammenstellung

LHG Service-Gesellschaft mbH, Lübeck
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

		EUR	2016 EUR	2015 EUR
1.	Umsatzerlöse	10.352.222,15		12.025.425,51
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.298,19		-5.874,26
3.	Sonstige betriebliche Erträge	291.411,39		410.054,49
			10.651.931,73	12.429.605,74
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.607.094,81		1.966.100,13
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.889.502,31		3.863.322,53
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	3.761.654,38		3.738.620,28
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	824.823,58		908.094,73
	davon für Altersversorgung EUR 13.238,64 (Vj. EUR 49.290,83)			
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	288.474,21		295.686,19
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.145.380,25		1.287.441,35
			10.516.929,54	12.059.265,21
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		7.891,32
9.	Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00		246.130,67
10.	Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichener Verlust	17.164,42		0,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.915,35		122.389,92
	davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 7.025,69)			
	davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 24.026,00 (Vj. EUR 26.272,04)			
			-99.750,93	-360.629,27
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		25.536,83	-480,92
13.	Ergebnis nach Steuern		9.714,43	10.192,18
14.	Sonstige Steuern		9.714,43	10.192,18
15.	Jahresüberschuss		0,00	0,00

Nordic Rail Service GmbH
Zum Hafenplatz 1
23570 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
04502/807-5401	04502/807-5809	info@nordic-rail-service.de	www.nordic-rail-service.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Instandhaltungs- und Servicedienstleistungen für Eisenbahnequipment und -anlagen. Hierzu zählt insbesondere der Betrieb und die Unterhaltung von Werkstatteinrichtungen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Jörg Ullrich

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der LHG Service-Gesellschaft: Geschäftsführer der LHG
Über die LHG-SG-Muttergesell. LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
LHG Service-Gesellschaft mbH	100,00%	25.000 €
Stammkapital		25.000 €

Beteiligungen

Keine

Nordic Rail Service GmbH, Lübeck
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.195,00	2.667,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	459.202,00	495.786,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	115.648,00	123.304,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.914,00	193.896,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	55.670,42
	746.764,00	868.656,42
	749.959,00	871.323,42
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	268.580,80	257.293,84
2. Unfertige Leistungen	3.695,77	3.730,05
	272.276,57	261.023,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	661.055,52	895.742,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.901,60	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.544,00	2.545,89
	709.501,12	898.287,91
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	310.094,99	160.775,19
	1.291.872,68	1.320.086,99
	2.041.831,68	2.191.410,41

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	142.263,61	142.263,61
	467.263,61	467.263,61
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	121.092,69	93.449,51
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 210.993,02 (Vorjahr: EUR 518.211,67)	210.993,02	518.211,67
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 473.557,20 (Vorjahr: EUR 252.838,05)	1.154.508,07	1.021.219,85
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 87.974,29 (Vorjahr: EUR 91.265,77) davon aus Steuern: EUR 27.142,50 (Vorjahr: EUR 21.451,28) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 10.922,34 (Vorjahr: EUR 7.359,92)	87.974,29	91.265,77
	1.453.475,38	1.630.697,29
	2.041.831,68	2.191.410,41

2548 von 2928 in Zusammenstellung

Nordic Rail Service GmbH, Lübeck
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	7.197.020,52		6.201.378,61
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-34,28		668,10
3. Sonstige betriebliche Erträge	51.088,79		54.849,04
		7.248.075,03	6.256.895,75
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.137.971,03		952.294,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.226.931,74		2.614.301,73
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.252.288,43		1.171.356,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	276.805,07		269.833,77
davon für Altersversorgung EUR 11.593,86 (Vj. EUR 11.368,86)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	96.422,16		100.519,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	974.960,22		1.096.471,24
		6.965.378,65	6.204.777,19
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.312,96		23,70
9. Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewin	255.958,44		29.799,74
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen EUR 16.298,90 (Vj. EUR 17.994,50)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 284,69 (Vj. EUR 317,82)	18.670,18		18.312,32
		-273.315,66	-48.088,36
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.157,14	0,00
12. Ergebnis nach Steuern		4.223,58	4.030,20
13. Sonstige Steuern		4.223,58	4.030,20
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Skandic Service GmbH
Zum Hafenplatz 1
23570 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
04502/807-5401	04502/807-5809	info@skandic-service.de	www.skandic-service.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Erbringung von Instandhaltungs- und Serviceleistungen für Zugmaschinen und Trailer sowie weiterer Fahrzeugservice und Dienstleistungen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Nico Wollboldt

Aufsichtsrat: kein

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck: Geschäftsführer der LHG Service-Gesellschaft mbH
Über die Mutter der LHG-SG, die LHG, ist die Gesellschaft bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
LHG Service-Gesellschaft mbH	100,00%	25.000 €
Stammkapital		25.000 €

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

Skandic Service GmbH, Lübeck
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.138,00	10.744,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	724,00	856,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	220,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.561,00	66.046,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.424,00	25.833,00
	98.709,00	92.955,00
	103.847,00	103.699,00
B. UMLAUFVERMOGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	120.662,57	116.959,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.937,09	146.364,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.816,99	705,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.918,55	4.310,47
	150.672,63	151.381,18
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	176.460,35	334.674,60
	447.795,55	603.015,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	160,00
	551.642,55	706.874,03

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	17.075,00	44.716,30
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 51.155,27 (Vorjahr: EUR 22.918,56)	51.155,27	22.918,56
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 32.418,64 (Vorjahr: EUR 580.016,93)	432.418,64	580.016,93
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 25.993,64 (Vorjahr: EUR 34.222,24) davon aus Steuern EUR 7.063,70 (Vorjahr: EUR 9.091,13) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.050,38 (Vorjahr: EUR 752,68)	25.993,64	34.222,24
	509.567,55	637.157,73
	551.642,55	706.874,03

2551 von 2928 in Zusammenstellung

Skandic Service GmbH, Lübeck
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

		EUR	2016 EUR	2015 EUR
1.	Umsatzerlöse	1.581.717,60		2.007.421,76
2.	Sonstige betriebliche Erträge	36.059,36		33.083,70
			1.617.776,96	2.040.505,46
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	557.551,51		828.568,61
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	233.951,40		215.309,59
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	356.882,87		376.909,88
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	83.182,72		90.271,36
	davon für Altersversorgung EUR 1.620,00 (Vj. EUR 1.620,00)			
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.968,69		36.208,56
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	326.024,28		383.469,11
			1.587.561,47	1.930.737,11
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,75
8.	Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	21.600,10		100.821,70
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.999,99		8.000,00
	davon an verbundene Unternehmen EUR 7.999.99 (Vj. EUR 8.000,00)			
			-29.600,09	-108.820,95
10.	Ergebnis nach Steuern		615,40	947,40
11.	Sonstige Steuern		615,40	947,40
12.	Jahresüberschuss		0,00	0,00

European Cargo Logistics GmbH
Zum Hafenplatz 1
23570 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
04502/3075-0	---	info@ecl-online.de	www.ecl-online.de

Gegenstand des Unternehmens

Import- und Exportabwicklung, Distribution und Lagerung von Waren aller Art sowie die Durchführung aller unmittelbar oder mittelbar damit verbundenen logistischen Dienstleistungen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Jörg Ullrich

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft: Geschäftsführer der LHG
Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	25.000 €
Stammkapital		**25.000 €**

Beteiligungen

keine

European Cargo Logistics GmbH (ECL), Lübeck
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.708,00	11.975,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.127,00	34.506,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.772,55	10.772,55
2. Sonstige Ausleihungen	941.875,76	920.024,23
	984.483,31	977.277,78
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.117.062,36	3.729.291,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.795,45	89.985,91
3. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	301.403,25	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.990,52	7.595,33
	3.498.251,58	3.826.873,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.084.491,79	985.183,53
	4.582.743,37	4.812.056,53
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.110,70	4.139,83
	5.571.337,38	5.793.474,14

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.357.987,91	1.357.987,91
	1.382.987,91	1.382.987,91
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.295.322,00	1.310.236,00
2. Sonstige Rückstellungen	456.868,24	440.074,50
	1.752.190,24	1.750.310,50
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.952.514,16 (Vorjahr: EUR 2.637.073,40)	1.952.514,16	2.637.073,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr* EUR 1.045,62 (Vorjahr: EUR 0,00)	1.045,62	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 107.905,44 (Vorjahr: EUR 0,00)	460.707,41	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.892,04 (Vorjahr: EUR 23.102,33) davon aus Steuern: EUR 21.892,04 (Vorjahr: EUR 21.994,52) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 258,00)	21.892,04	23.102,33
	2.436.159,23	2.660.175,73
	5.571.337,38	5.793.474,14

2554 von 2928 in Zusammenstellung

European Cargo Logistics GmbH (ECL), Lübeck
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	2016 EUR	2015 *) EUR
1. Umsatzerlöse	30.923.577,55		36.755.820,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	223.253,27		254.195,61
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 5.992,06 (Vj. EUR 0,00)			
		31.146.830,82	37.010.016,10
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.297.040,33		33.098.419,33
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.094.017,22		2.107.676,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	413.174,07		560.778,02
davon für Altersversorgung EUR 20.916,02 (Vj. EUR 165.091,01)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23.797,67		26.079,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	927.932,27		1.038.012,80
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.391,85 (Vj. EUR 1.615,46)			
		30.755.961,56	36.830.965,37
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.851,53		9.776,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.082,85		4.908,03
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.471,26 (Vj. EUR 0,00)			
davon Erträge aus der Abzinsung EUR 1.501,00 (Vj. EUR 1.675,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.784,99		54.696,49
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 49.807,00 (Vj. EUR 51.737,00)			
		-27.850,61	-40.012,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.180,12	-13,90
11. Ergebnis nach Steuern		356.838,53	139.052,17
12. Sonstige Steuern		4.036,56	3.849,75
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		352.801,97	135.202,42
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00

*) Vorjahreswerte angepasst nach BilRUG

Gesellschaft mit beschränkter Haftung «European Cargo Logistics Rus»

Sankt Petersburg (RUS)

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

Distribution und Lagerung von Waren aller Art sowie die Durchführung aller unmittelbar oder mittelbar damit verbundenen logistischen Dienstleistungen. Dadurch können sowohl bestehende als auch zustäzliche Ladungspotentiale auf den Hafenstandort Lübeck geroutet werden.

Organe des Unternehmens

Generaldirektor: Dmytro Grybkov

Aufsichtsrat: kein

Gesellschaftervertreter:
Geschäftsführer der European Cargo Logistics GmbH, die über die LHG dem Fachbereich 2 zugeordnet ist.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Obschtschestwo s ogranitschennoi otwetstwennostju (russ. Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Sitz:	St. Petersburg (Russland)

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
European Cargo Logistics GmbH	99,00%	742.500 p.
Lüders & Stange KG	1,00%	7.500 p.
Stammkapital		750.000 p.

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH

Geniner Straße 167
23560 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/30500-100	0451/30500-101	info@bq-luebeck.de	www.bql-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von benachteiligten Personen im Bildungsbereich und im sozialen Umfeld. Die Förderung richtet sich an Personen, die aufgrund mangelnder beruflicher oder schulischer Qualifikation sowie der sich daraus ggf. ergebenden sozialen Ausgrenzung in besonderem Maße Schwierigkeiten am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt haben. Die Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sollen zum Eintritt in das Berufsleben möglichst durch Erwerb eines anerkannten Abschlusses befähigen, so dass ihnen dadurch auch gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird. Daneben unterstützt die Gesellschaft auch ältere Menschen in der Schaffung sozialer Netzwerke.

Soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist, ist die Gesellschaft berechtigt, sich an anderen Gesellschaften zu beteiligen, deren Mitglied zu werden oder ihre Anteile zu erwerben, wenn diese dem Gesamtzweck der Gesellschaft dienen. Sie darf auch alle sonstigen Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen geeignet sind und in diesem Rahmen Beteiligungen oder Mitgliedschaften erwerben oder eigenständige Tochtergesellschaften gründen, soweit das Gemeinnützigkeitsrecht dem nicht entgegensteht.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Michael Mühleis
Holger Graw

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:	Andreas-A. Stülcken	Vorwerker Diakonie	Vorstand i.R.
	Katja Godowski	Hansestadt Lübeck	Lehrerin
	André Kleyer	Hansestadt Lübeck	Betreuer
	Heidemarie Menorca	Hansestadt Lübeck	Erzieherin
	Fred Mente	Vorwerker Diakonie	Vorstandsmitglied
	Hans-Uwe Rehse	Vorwerker Diakonie	Theologe / Leitender Direktor

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	50,00%	60.000 €
Vorwerker Diakonie gemeinnützige GmbH	50,00%	60.000 €
Stammkapital		**120.000 €**

Beteiligungen

keine

BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH, Lübeck
eingetragen beim Amtsgericht Lübeck im Handelsregister B unter der Nummer 5809 HL
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			**A. EIGENKAPITAL**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			**I. Gezeichnetes Kapital**	120.000,00	120.000,00
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.911,00	3.678,00			
			II. Gewinnvortrag	411.660,54	391.298,58
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2,00	2,00	**III. Jahresüberschuss**	51.376,30	20.361,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.321,00	251.612,00			
				583.036,84	531.660,54
	202.323,00	251.614,00			
			B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	54.564,89	73.342,96
	204.234,00	255.292,00			
B. UMLAUFVERMÖGEN			**C. RÜCKSTELLUNGEN**		
			1. Steuerrückstellungen	0,00	3.677,54
I. Vorräte	59,86	134,30	2. Sonstige Rückstellungen	54.052,44	53.465,45
				54.052,44	57.142,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.100.648,71	710.508,33			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	79.304,46	202.483,43	**D. VERBINDLICHKEITEN**		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	56.943,28	83.830,39	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	569.854,77	342.788,58
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	316.065,87	267.495,50
	1.236.896,45	996.822,15	3. Sonstige Verbindlichkeiten	31.021,43	61.428,78
			- davon aus Steuern: EUR 19.557,27 (Vorjahr: EUR 20.586,31) -		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	181.622,69	84.062,76			
				916.942,07	671.712,86
	1.418.579,00	1.081.019,21			
			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14.828,60	2.451,86
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	611,84	0,00			
	1.623.424,84	1.336.311,21		1.623.424,84	1.336.311,21

2558 von 2928 in Zusammenstellung

BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.567.888,91	3.688.299,70
2. Sonstige betriebliche Erträge		196.190,39	310.744,29
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	74.614,28		93.047,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.267.849,62		611.463,66
		1.342.463,90	704.511,32
		3.421.615,40	3.294.532,67
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.997.394,00		1.897.766,56
b) Soziale Abgaben	493.557,45		534.493,16
		2.490.951,45	2.432.259,72
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		72.582,00	78.341,97
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		68.400,30	44.417,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		739.361,29	686.626,66
		50.320,36	52.886,58
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	5,93
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		56,70	0,00
		-56,70	5,93
		50.263,66	52.892,51
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.159,64	673,25
10. Ergebnis nach Steuern		52.423,30	52.219,26
11. Sonstige Steuern		1.047,00	31.857,30
12. Jahresüberschuss		51.376,30	20.361,96

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH

Holstentorplatz 1
23552 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/88 99 700	0451/4091-990	info@luebeck-tourismus.de	www.luebeck-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermarktung und Durchführung aller touristischen Serviceangebote für das Stadtgebiet Lübeck und das Ostseeheilbad Travemünde, einschließlich Tourist-Informationen, zentrale Zimmerreservierung, Werbemittelvertrieb, Programmangebote und Betreiben von Souvenirshops, Ferienwohnungsdienst, Eventservice, die Durchführung von Veranstaltungen sowie das Stadtmarketing für Lübeck. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch Aufgaben des Standort- und Kulturmarketings wahrnehmen, sofern sie im Einzelfall durch die Hansestadt Lübeck übertragen werden.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Christian Martin Lukas

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Lars Rottloff	Hansestadt Lübeck	Supply Chain Manager
stellv. Vorsitzende/r:	Gabriele Schopenhauer	Hansestadt Lübeck	Lehrerin
	Jan Lindenau	Hansestadt Lübeck	Bankkaufmann
	Silke Mählenhoff	Hansestadt Lübeck	Angestellte
	Hauke Wegner	Hansestadt Lübeck	Lehrer
	Christian Diemer	Kaufmannschaft zu Lübeck	Präses der Kaufmannschaft
	Katjana Zunft	Hansestadt Lübeck	Angestellte

Beirat:

Vorsitzende/r:	Lars Rottloff	Vorsitzende/r des Aufsichtsrates
	Senatorin Kathrin Weiher	FB 4 Kultur und Bildung
	Ilona Jarabek	Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
	Jörg Semrau	Lübecker Verkehrsverein Lübeck e.V.
	Jens Musche	Hotel- und Gaststättenverband Lübeck e.V.
	Olivia Kempke	Lübeck-Management e.V.
	Bernd Horst	IHK zu Lübeck
	Dirk Gerdes	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH
	Prof. Dr. Hans Wißkirchen	Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
	Christian Schwandt	Theater Lübeck gGmbH
	Ulf Freiherr von Danckelmann	Travemünder Wirtschaftsgemeinschaft e.V.
	Uwe Kirchhoff	Kurbetrieb Travemünde
	Christine Koretzky	Hansestadt Lübeck - Fachbereich Planen und Bauen
	Frank Peschlow	Zeytreise Veranstaltungen

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

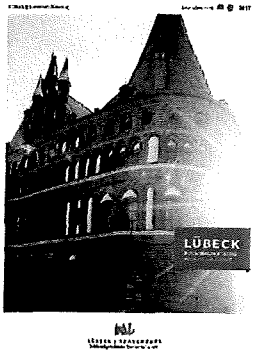
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

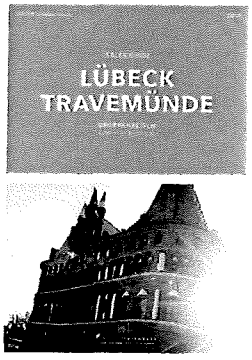
Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	90,00%	90.000 €
Kaufmannschaft zu Lübeck	10,00%	10.000 €
Stammkapital		**100.000 €**

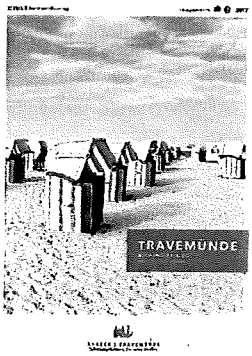
Beteiligungen
keine

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

Wirtschaftsplan 2018







Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Holstentorplatz 1, 23552 Lübeck

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

WIRTSCHAFTSPLAN 2018

INHALT	Seite
Vorbericht	3
Gewinn-und Verlustrechnung	5
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
Stellenübersicht	20
Investitionsplan	22
Finanzplan	23
Trennungsrechnung	24

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

VORBERICHT 2018

Lübeck.Travemünde hat sich in den vergangen Jahren im nationalen und internationalen touristischen Wettbewerb der Destinationen optimal positioniert. Mit einer hohen Dynamik insbesondere im nationalen Markt konnten die Übernachtungszahlen signifikant gesteigert werden (vlg. 1998: 800.000, 2017: 1.700.000), zudem begrüßt Lübeck als Oberzentrum rd. 17.000.000 Tagesgäste jährlich: der Tourismus ist einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige der Stadt.

Laut TWS2020plus (Touristische Wachstumsstrategie 2020plus), die in 2012 verabschiedet wurde, ist die Steigerung der Übernachtungszahlen bis 2020 auf 2.000.000 Übernachtungen jährlich Ziel der Hansestadt. Neben einer bedarfsgerechten Steigerung der Bettenkapazitäten und Übernachtungszahlen um jeweils rd. 50 %, ist auch eine Steigerung des Bruttoumsatzes und eine Bettenauslastung von mind. 45 % erklärtes Motiv der TWS2020plus: um diese Ziele einzuhalten wurde eine bedarfsgerechte Anpassung der Marketingmittel insbesondere in den Bereichen Basis-, Auslands- und MICE-marketing vereinbart.

Aufgrund der Haushaltslage der Hansestadt Lübeck wurde die Anpassung der Marketingmittel jedoch nicht vorgenommen, im Gegenteil, es musste aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses der Etat von rd. € 2.400.000 auf € 1.800.000 reduziert werden, mit gravierenden Folgen: die Dynamik im Wachstum der Übernachtungszahlen bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Ab 2018 kann Lübeck mit einer deutlich höheren Bettenkapazität auftreten: Projekte wie Priwall Waterfront, Aja Ressort.Travemünde, Highend Travemünde oder Motel One am Markt in Lübeck werden zu neuen Zielgruppen führen, die erstmalig zu Gast in unserer Destination sind. Um diese als Botschafter und ggfls. Wiederholungstäter zu gewinnen, muss in die „Software" Gästezufriedenheit und Aufenthaltsqualität investiert werden.

Lübeck ist keine Insel und in ganz Schleswig-Holstein sind und werden neue Bettenkapazitäten in großer Anzahl geschaffen (vgl. z.B. Kiel und Heiligenhafen) - der Wettbewerb innerhalb des Bundeslandes wird sich massiv verschärfen, aktuell profitiert der Deutschlandtourismus insbesondere von dem Reiseverhalten der Deutschen insgesamt (Kurztrips innerhalb des Landes, Städtereisen) und dem Wegfall diverser bislang attraktiver Reiseziele im europäischen Ausland aufgrund politischer Gegebenheiten bzw. der Angst vor terroristischen Anschlägen. Zudem verschärft sich auch der Wettbewerb innerhalb der Destination Lübeck.Travemünde: insbesondere Bestandshotels, hier vor allem die inhabergeführten, oftmals Familienbetriebe, sind einer massiv wachsenden Konkurrenz ausgesetzt (vgl. hier eins der Ziele der TWS2020plus: eine Auslastung aller Betriebe von mind. 45 %).

Um alle Ziele der TWS2020plus zu erreichen und Lübeck.Travemünde auch zukünftig optimal zu platzieren, hat die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH ein bedarfsorientiertes Maßnahmenpaket entwickelt, das inhaltlich und finanziell in den vorliegenden Wirtschaftsplan eingeflossen ist.

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

Wirtschaftsplan 2018. *Verlusterhöhung um 600.000,-€*

In nachfolgendem Wirtschaftsplan findet sich zunächst die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2016 – 2018, in der alle Maßnahmen im Hinblick auf die Erfüllung der Haushaltsvorgaben dargelegt sind. Die GuV ist zudem mit Kommentaren zu wesentlichen Positionen unterlegt, die die Zahlen erläutern. Weitere Details finden sich in dem Erläuterungsteil zur GuV.

Für 2018 ist ein Jahresverlust von 2.410.280 € geplant.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2018

	Plan **2018**	Plan **2017**	Hoch-rechnung **2017**	Jahres-rechnung **2016**
Erträge				
Umsatzerlöse	2.024.595 €	2.189.120 €	2.573.854 €	2.516.190 €
Sonstige betriebliche Erträge	9.000 €	8.000 €	24.000 €	75.770 €
Zinsen und ähnliche Erträge	50 €	50 €	50 €	4.929 €
	2.033.645 €	2.197.170 €	2.597.904 €	2.596.889 €
Aufwendungen				
Materialaufwand	1.863.375 €	1.782.325 €	2.082.170 €	2.132.693 €
Personalaufwand	1.699.000 €	1.347.000 €	1.445.000 €	1.351.881 €
Abschreibungen	78.700 €	88.000 €	79.000 €	79.606 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	802.100 €	789.755 €	801.174 €	841.300 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	650 €	370 €	740 €	562 €
Sonstige Steuern	100 €	0 €	100 €	202 €
	4.443.925 €	4.007.450 €	4.408.184 €	4.406.244 €
Jahresverlust	**-2.410.280 €**	**-1.810.280 €**	**-1.810.280 €**	**-1.809.355 €**
Jahresverlust gem. Haushaltsbegleitbeschluss	1.810.280 €	1.810.280 €	1.810.280 €	1.810.280 €
	-600.000 €	**0 €**	**0 €**	**925 €** Unterschreitung

MEHRBEDARF	**600.000 €**	
Gehaltsanpassungen	260.000 €	
Neue Veranstaltungsimpulse Travemünde	75.000 €	
Eisbahn auf dem Markt	36.000 €	Wegfall von Stiftungsgeldern
Weihnachtswunderland Obertrave	24.000 €	Wegfall von Stiftungsgeldern
Mehrbedarf aufgrund Mindereinnahmen und steigender Kosten für Sicherheit und Gebühren	15.000 €	
Stärkung LübeckInternational	15.000 €	
Marke Lübeck inkl. Kampagnenplanung	80.000 €	
Stärkung MICE/Geschäftsreisetourismus	20.000 €	
Digitale Strategie inkl. Social Media Management und Datenhub	60.000 €	
Werbemittel	15.000 €	

LÜBECK und TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

	Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
GÄSTESERVICE				
Einnahmen				
Zimmervermittlung (Rerservierungssystem 15% Provision, Buchungsportale und Kooperationen-Provisionssplitting)	115.000 €	119.000 €	113.000 €	115.181 €
Ferienwohnungsvermittlung (15% Provision)	81.000 €	80.000 €	82.000 €	81.997 €
Vermittlung von Packages - Incoming	57.000 €	57.000 €	57.000 €	57.222 €
Reservierungssystem (Partnergebühren)	17.400 €	17.400 €	17.400 €	17.497 €
Klassifizierung	5.000 €	7.000 €	7.000 €	3.371 €
Buchungskatalog (Gastgeberverzeichnis HL/Travemünde)	42.500 €	52.000 €	56.700 €	53.528 €
Sonstige Erträge Gästeservice (Vermietung Prospektfächer in d. Touristinfos; Prospekt-beilage, Standbetreuung Hansetag)	20.000 €	20.000 €	21.000 €	17.114 €
	337.900 €	352.400 €	354.100 €	345.910 €
Ausgaben				
Gästeservice (Prov. Buchungsportale u. LVV, Deko, Fewodienst, Werbung, EDV, Standbetreuung Hansetag...)	75.000 €	79.000 €	98.000 €	59.986 €
Buchungskatalog (Gastgeberverzeichnis HL/Travemünde)	58.100 €	60.000 €	59.600 €	57.302 €
Klassifizierung	5.000 €	7.000 €	7.000 €	3.966 €
Telefonie Callcenter	74.000 €	82.000 €	74.000 €	78.174 €
Portokosten Callcenter (Prospektversand)	27.000 €	30.000 €	26.000 €	24.580 €
	239.100 €	258.000 €	264.600 €	224.008 €
Saldo	98.800 €	94.400 €	89.500 €	121.902 €
Einnahmen Shop Cafèbar				
Shop (Merchandising, Prospekte u. Werbemittel, Eintrittskarten, Stadtführungen, Geschenkartikel)	317.000 €	280.000 €	317.000 €	307.047 €
Cafèbar (Speisen und Getränke)	68.000 €	74.000 €	68.000 €	74.781 €
	385.000 €	354.000 €	385.000 €	381.828 €
Ausgaben Shop/Cafèbar				
Shop (Merchandising, Prospekte u. Werbemittel, Eintrittskarten, Stadtführungen, Geschenkartikel)	210.000 €	200.000 €	210.000 €	191.169 €
Cafèbar (Speisen und Getränke)	40.000 €	43.000 €	40.000 €	44.957 €
	250.000 €	243.000 €	250.000 €	236.126 €
Saldo Shop/Cafèbar	135.000 €	111.000 €	135.000 €	145.702 €
Saldo gesamt	233.800 €	205.400 €	224.500 €	267.604 €

Zimmervermittlung: durch die Vermietung des Schlafstrandkorbes wird ein leichter Anstieg erwartet.
Einführung des System Geios (Gästecard, Serviceinformationen vor und nach der Reise und Weiteres)

Besucherzahlen: Anstieg der Besucherzahlen von 193.442 in 2014 auf 266.373 in 2016 = + 72.931 = +37,70%
Es erfolgte keine Anpassung des Personalbestandes!
Zusätzlich besteht ein personeller Mehrbedarf im Bereich Warenwirtschaft von 10 Wochenstunden.

Maßnahmen:
Ab 2017 erfolgte eine Anpassung (Reduzierung) der Öffnungszeiten der Cafèbar an die der Touristinf sowie die Abschaffung der der Happy Day Card.
Umstellung des Warenangebotes - Mehreinnahmen dienen der Deckung gestiegener Overheadkosten (bspw. Mitgliedschaften).
2018: Reduzierung Umfang der Klassifizierung.

Offene Projekte: Umsetzung Gästecard für Lübeck; Aufbau Ferienwohnungsdienst für Lübeck und Ausbau Ferienwohnungsdienst Travemünde (Anpassung an die aktuellen Marktgegebenheiten)

LÜBECK und TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

	Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
STADTMARKETING				
Einnahmen	40.500 €	52.000 €	77.500 €	55.001 €
Ausgaben	73.000 €	93.000 €	122.000 €	84.720 €
Stadtmarketing Saldo	-32.500 €	-41.000 €	-44.500 €	-29.719 €

2018: Projekte analog 2017: Weihnachtskooperation und Weihnachtsbeleuchtung. Streichung der Service Offensive! Die Mindereinnahmen Weihnachtsbeleuchtung von T€ 25 belasten den Haushalt der LTM seit Jahren.

ab 2017: per Saldo ein Mehrbedarf von T€ 45, da Mindereinnahmen im Vertrieb, für die Weihnachtsbeleuchtung und Ausgaben (nur 2017) für die dringend notwendige Gästebefragung für Schleswig Holstein in Höhe von T€ 10.

Dringend erforderlich: Klärung Kostenübernahme/-beteiligung Weihnachtsbeleuchtung.

VERANSTALTUNGSERVICE				
Einnahmen				
Veranstaltungserlöse Lübeck und Travemünde	791.700 €	762.000 €	995.100 €	1.254.211 €
Provisionen Kongress- u. Event-Sevice	30.000 €	29.000 €	50.000 €	30.050 €
	821.700 €	791.000 €	1.045.100 €	1.284.261 €
Ausgaben				
Veranstaltungsbudget Lübeck und Travemünde	794.200 €	613.900 €	857.300 €	1.102.162 €
	794.200 €	613.900 €	857.300 €	1.102.162 €
Saldo	27.500 €	177.100 €	187.800 €	182.099 €

Lübeck: Organisation Weihnachtsmarkt, Flächenvermarktung. **Travemünde:** Organisation von Veranstaltungen und Flächenvermarktung. **2016:** erhöhte Einnahmen und Ausgaben aufgrund des HanseKulturFestivals.

Provisionen: in 2018 erfolgt wieder die Organisation und Durchführung der Norddeutschen Psychotherapietage. Mehreinnahmen 2017 durch den Auftrag zur Konzepterstellung für das Stadtjubiläum 2018.

Neu 2018: Neue Veranstaltungsimpulse für Travemünde, aufgrund steigendem Besucheraufkommen (neue Hotels)...	75.000 €	
Neu 2018: Zusätzliche Mittel	75.000 €	
Eisbahn auf dem Markt	36.000 €	Wegfall von Stiftungsgeldern
Weihnachtswunderland Obertrave	24.000 €	Wegfall von Stiftungsgeldern
Mehrbedarf aufgrund Mindereinnahmen und steigender Kosten für Sicherheit und Gebühren	15.000 €	

LÜBECK und TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

	Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
TOURISMUSMARKETING				
Einnahmen				
Anzeigeneinnahmen (Printprodukte der LTM u. Online)	27.200 €	42.850 €	41.000 €	46.330 €
Sonstige Erträge Marketing Inland (Messebeteiligungen von Partnern; Prospektauslage auf Messen)	1.650 €	1.750 €	45.300 €	22.757 €
Sonstige Erträge Marketing Ausland (Messebeteiligungen von Partnern, Prospektauslage auf Messen)	9.400 €	9.400 €	7.300 €	1.969 €
Sonderprojekte (LübeckInternational, MRH)	115.400 €	351.000 €	324.000 €	171.459 €
	153.650 €	405.000 €	417.600 €	242.515 €
Ausgaben				
Inland				
Anzeigenwerbung	11.000 €	8.000 €	8.020 €	13.040 €
Messen, Promotion, Verkaufsförderung	12.000 €	10.250 €	10.400 €	11.341 €
Werbemittel/Internet	242.300 €	95.400 €	132.400 €	120.854 €
	265.300 €	113.650 €	150.820 €	145.235 €
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17.000 €	17.000 €	17.000 €	16.137 €
Ausland				
Sonderprojekte (LübeckInternational, MRH)	129.000 €	351.000 €	324.000 €	207.736 €
Messen, Promotion, Verkaufsförderung	9.075 €	9.075 €	14.800 €	20.382 €
Werbemittel	3.200 €	3.200 €	650 €	25.700 €
Kreuzfahrtmarketing	16.000 €	16.000 €	13.500 €	15.006 €
	157.275 €	379.275 €	352.950 €	268.824 €
Ausgaben gesamt	439.575 €	509.925 €	520.770 €	430.196 €
Saldo	-285.925 €	-104.925 €	-103.170 €	-187.681 €

Sonstige Erträge Marketing Inland 2017: erhöht wegen des Sonderprojektes Plötlich 30!
2018: Messen: *Teilnahme an der Internationalen Tourismusbörse Berlin*, keine Teilnahme mehr am RDA.
Werbemittel: Überarbeitung und Nachdruck Kulturkatalog, Sales Guide und Imagebroschüre.

Neu 2018:	190.000 €
Marketing Inland: Marke Lübeck inkl. Kampagnenplanung	80.000 €
Digitale Strategie inkl. Social Media Management und Datenhub	60.000 €
Stärkung MICE/Geschäftsreisetourismus	20.000 €
Stärkung Lübeck International (Auslandsmarketing)	15.000 €
Werbemittel	15.000 €

LÜBECK und TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

	Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
OVERHEAD				
Einnahmen				
Kostenerstattungen vom KBT für EDV-Support	22.000 €	22.000 €	22.000 €	20.803 €
Geschäftsstellenleitung Vereine (Deutsches Küstenland und lübeckongress)	56.500 €	56.500 €	56.500 €	44.500 €
Weiterberechnungen (Durchlaufender Posten, Sonderprojekte)	207.345 €	156.220 €	216.054 €	141.372 €
Übrige sonstige Erträge (u.a. Buchhalterische Vereinsbetreuung lübeckongress, Auflösung von Rückstellungen)	9.000 €	8.000 €	24.000 €	75.770 €
Zinsen und ähnliche Erträge	50 €	50 €	50 €	4.929 €
	294.895 €	**242.770 €**	**318.604 €**	**287.374 €**
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter (inkl. LübeckInternational u. MRH)	1.402.000 €	1.121.000 €	1.203.000 €	1.123.647 €
Soziale Abgaben	297.000 €	226.000 €	242.000 €	228.234 €
	1.699.000 €	**1.347.000 €**	**1.445.000 €**	**1.351.881 €**

Die **Personalkosten** 2017 weichen vom Plan ab, da die Kosten für das Stadtjubiläum nicht im Plan 2017 enthalten sind.

Neu 2018: Anpassung aller Gehälter außer Geschäftsleitung 260.000 €

Sonstige Personalaufwendungen				
Aus- und Fortbildung	10.000 €	13.000 €	12.000 €	17.395 €
Dienstkleidung (Touristbüros)	2.000 €	2.000 €	1.500 €	3.227 €
Personalsachbearbeitung über Stadtwerke HL	17.000 €	16.000 €	17.000 €	15.888 €
Personalgestellung Kurbetrieb an LTM	45.000 €	49.500 €	40.000 €	43.439 €
Übrige Personalaufwendungen (u.a. Stellenanzeigen, Ausbildungskosten, Arbeitssicherheit)	10.000 €	9.000 €	11.000 €	10.241 €
	84.000 €	**89.500 €**	**81.500 €**	**90.190 €**

Anmerkung: Keine Gelder für Aus- u. Fortbildung vorhanden (Verkaufstraining, Sprachen, Datenschutzbeauftragter, Veranstaltungssicherheit/-rechtsvorschriften, EDV-Programme...)

Overheadkosten				
Rechts-u. Beratungskosten/Jahresabschlusskosten	10.000 €	11.230 €	9.000 €	25.097 €
EDV-Kosten (u.a. Internet, Standleitung, Support)	172.000 €	175.000 €	180.000 €	220.336 €
Telefon/Fax	17.000 €	17.000 €	15.000 €	17.070 €
Kosten Zahlungsverkehr	11.000 €	11.000 €	10.000 €	9.417 €
Büromaterial	9.000 €	12.000 €	10.000 €	7.178 €
Fachliteratur/Zeitschriften	1.500 €	1.100 €	1.800 €	1.150 €
Portokosten	16.000 €	17.000 €	15.000 €	13.320 €
Reise- und Fahrtkosten	30.000 €	30.000 €	30.400 €	30.172 €
Sonstige Aufwendungen	30.000 €	31.500 €	29.990 €	40.844 €
Weiterberechnungen (Durchlaufender Posten)	35.000 €	35.000 €	35.000 €	26.929 €
Abschreibungen auf Forderungen	2.000 €	2.000 €	5.000 €	15.746 €
Zinsen	100 €	0 €	100 €	202 €
Sonstige Steuern (Kfz.)	650 €	370 €	740 €	562 €
Versicherungen	16.100 €	15.500 €	15.500 €	12.124 €
	350.350 €	**358.700 €**	**357.530 €**	**420.148 €**

2016 **Rechts- u. Beratungskosten:** Erhöhte Aufwendungen aufgrund der Sonderprüfung "Kreditkartenabrechnung".
2016 **EDV:** Erhöhte Aufwendungen aufgrund eines Updates der Finanz- und Warenwirtschaftssoftware.
Sonstige Aufwendungen 2016: Erhöhte Ausgaben aufgrund von Anlagenabgängen.

LÜBECK und TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

	Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
OVERHEAD				
Betriebskosten				
Mieten (Büroräume, Lager, Touristinfo HL u. TV, Kfz., Stapler, EDV)	173.000 €	171.400 €	173.000 €	174.832 €
Mietnebenkosten	49.000 €	49.000 €	49.000 €	43.248 €
Reinigung	50.000 €	45.000 €	52.000 €	43.415 €
Strom	27.000 €	25.000 €	27.000 €	23.048 €
Sonstige Betriebsstoffe (Reinigungsmittel, Hygienebedarf, Betriebswäsche)	5.500 €	4.500 €	5.500 €	5.505 €
Abfall (Altpapier)	4.500 €	3.600 €	4.500 €	3.354 €
Reparaturen, Wartung (techn. Geräte, Pkw, Schiebetür)	15.000 €	10.000 €	17.000 €	12.864 €
	324.000 €	**308.500 €**	**328.000 €**	**306.266 €**
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	78.700 €	88.000 €	79.000 €	79.606 €
	78.700 €	**88.000 €**	**79.000 €**	**79.606 €**
Beiträge und Werbeumlagen				
Beiträge (Basismitgliedschaften)	48.000 €	41.340 €	41.600 €	40.578 €
Werbeumlagen (Basismitgliedschaften)	64.000 €	56.585 €	60.884 €	40.364 €
	112.000 €	**97.925 €**	**102.484 €**	**80.942 €**

Die Beiträge für die Mitgliedschaften MaKs und OHT wurden angehoben hinzu kam der Beitritt zum 01.01.2017 zum Verein Historic Highlights of Germany (HHoG) T€ 15,2).
Preissteigerungen für Maks und OHT seit 2006 von T€ 34.
Mehrkosten T€ 14 im Vgl. zum Plan 2017.

Saldo	-2.353.155 €	-2.046.855 €	-2.074.910 €	-2.041.659 €
VERLUST gesamt	**- 2.410.280**	**- 1.810.280**	**- 1.810.280**	**- 1.809.355**

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2018

Gegenstand des Unternehmens

Die LTM ist gemäß **Gesellschaftszweck** in den Bereichen Tourismus- und Stadtmarketing sowie im Gästeservice tätig. Gegenstand des Unternehmens sind die Vermarktung und Durchführung aller touristischer Serviceangebote für das Stadtgebiet Lübeck und das Ostseeheilbad Travemünde, einschließlich Tourist-Informationen, zentrale Zimmerreservierung, Werbemittelvertrieb, Programmangebote, Betreiben von Souvenirshops, Ferienwohnungsdienst, Eventservice, die Durchführung von Veranstaltungen sowie das Stadtmarketing.

Nachfolgend sind die im Rahmen der Haushaltsplanung relevanten Geschäftsbereiche der LTM aufgeführt und die konkreten Maßnahmen für 2018 benannt.

1. GÄSTSERVICE

In den letzten Jahren ist eine kontinuierliche Steigerung der Besucherzahlen in der Tourist-Information Lübeck zu verzeichnen. Auch für das Jahr 2018 ist mit einer erneuten Steigerung der Gästezahlen zu rechnen. Um dem Anspruch der Gäste an Service und Qualität trotz des erhöhten Besucheraufkommens begegnen zu können, ist eine Erhöhung der Personalkapazitäten erforderlich und belastet das Budget. Gleichzeitig wird an anderer Stelle an technischen Möglichkeiten (Schnittstellen, Einsatz von neuer Software und Geräten) gearbeitet und eine Reduzierung der Öffnungszeiten umgesetzt, um einen personellen und finanziellen Ausgleich zu schaffen.

Insgesamt wird für 2018 im Bereich Cafébar/Shop mit steigenden Einnahmen gerechnet. Im Bereich Gästeservice (Vermittlung von Zimmern) wird mit einem leichten Rückgang gerechnet.

>>> Tourist-Information mit Cafébar und Shop

Durch die Änderung des Shopkonzeptes und die Anpassung des Warensortimentes konnten bereits in 2017 Mehreinnahmen bzw. höhere Margen erzielt werden. So werden im Jahr weniger saisonale Artikel und dafür mehr Merchandising-Produkte angeboten. Zudem wird das Merchandising-Sortiment stetig ausgebaut.

>>> Zimmervermittlung

Die Einnahmen- und Ausgabenhöhe wird durch die allgemeine Wirtschaftslage und das Konsumverhalten beeinflusst. Der Trend hin zu Onlinebuchungen über spezielle Buchungsplattformen, (bspw. hotel.de, hrs, casamundo) sowie Buchungen über so genannte Sharing-Plattformen wie airbnb wirkt sich seit Jahren negativ auf die Buchung über die LTM aus und hat damit Auswirkungen auf die Höhe unserer Einnahmen.

Da der Vermittlungsmarkt zunehmend von „Global Playern" dominiert wird, welche einen Großteil der Buchungen generieren und zudem durch Fernsehwerbung nicht nur bei Gästen sondern auch

Vermietern an Bekanntheit gewinnen, verändert sich auch das Verhältnis der Vermieter zur LTM. Betreiber einer Ferienunterkunft stellen in das System der LTM ein deutlich geringeres Kontingent als auf anderen Plattformen, höhere Zimmerpreise oder möchten gar auf eine Vermittlung durch die LTM verzichten und nur noch mit den großen Onlineportalen arbeiten.

Hierdurch hat die LTM weniger Unterkünfte im Angebot, die Gäste buchen auf anderen Plattformen (da die Unterkünfte dort günstiger sind oder noch verfügbar) und die LTM kann weniger Buchungen generieren.

Um die Vermieter weiterhin an uns zu binden und zudem neue Vermieter zu akquirieren, muss die Strategie im Umgang mit den Vermietern angepasst werden. Durch einen persönlichen Kontakt, weitere Mehrwerte für die Vermieter und Änderungen der Provisionssätze ist es möglich, wieder einen Großteil der Unterkünfte in Lübeck und Travemünde über uns zu vermitteln. Die LTM muss für die Vermieter wieder ein wichtiger und vor allem vertrauensvoller Partner werden, der mit Rat und Tat zur Seite steht und der Hilfestellungen gibt. Hierfür sind persönliche Gespräche, Hausbesuche und wiederkehrende Termine unumgänglich. Die Zimmervermittlung muss zukünftig mehr sein, als nur eine Buchungszentrale – der Vermieter und der persönliche Kontakt mit ihm muss in den Fokus rücken. Derzeit sehen die Vermieter nur die Höhe der Provision und dass sie neben ein paar Buchungen im Jahr keine weiteren Leistungen von der LTM erhalten. Hier muss nicht nur in das Vertrauen in die LTM, sondern auch das Leistungsangebot investiert werden.

>>> Aufgrund der fehlenden Finanzmittel ist eine Abarbeitung kaum möglich.

>>> Incoming

Der Bereich Incoming umfasst das Pauschalreisegeschäft für Individualgäste sowie das Gruppengeschäft. Die Buchungen der Individualreisen sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen, so dass die LTM diese Angebote auf ein Minimum reduziert hat. Um neue Einnahmen zu generieren wurde u. a. ein Konzept für die Buchung von Hochzeitspauschalen (Heiraten im Rathaus) erstellt.

Im Bereich der Gruppenreisen verzeichnet die LTM in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung. Um diesen Bereich weiter zu stärken, hat die LTM im Jahr 2016 einen Sales Guide für Busreiseunternehmen erstellt. Dadurch sollen im Bereich Gruppenincoming zukünftig auch Busreiseveranstalter und nicht nur private Gruppen (Kegelvereine etc.) angesprochen werden. Der Busreisemarkt ist vielversprechend und bietet ein großes Potenzial, um zusätzliche Einnahmen zu generieren.

>>> Digitaler Rundum-Service für Gäste (System Connect)

Um vor, während und nach der Reise den Service zu optimieren und in die Kommunikation mit dem Gast zu treten, hat die LTM das neue System Geios eingeführt.

Jeder Übernachtungsgast – unabhängig davon wie und über welches System er gebucht hat – wird von seinem Gastgeber eingeladen „Lübeck.Travemünde" zu entdecken. Das Online-Portal bietet bereits vor dem Urlaub Informationen und Tipps passgenau für den jeweiligen Reisezeitraum und die individuellen Interessen. Vor Ort hilft die Reiseführer-App, die direkt mit dem Portal verknüpft ist, bei der Tagesplanung. Das System hilft den Gästen sich zu informieren und vereinfacht die

Reiseplanung. Der LTM bietet das System eine neue Kommunikationsmöglichkeit mit dem Gast und liefert zudem zusätzliche Daten für statistische Auswertungen. Hiervon profitieren auch die Gastgeber, die durch die statistischen Auswertungen nicht nur ihre Gäste besser kennenlernen, sondern dadurch auch ihre eigenen Leistungen zielgruppengerecht weiterentwickeln können.

2. TOURISMUSMARKETING (Mehrbedarf € 190.000,–)

Im Tourismusmarketing werden alle Aufgaben und Maßnahmen mit dem Ziel der erfolgreichen Platzierung von Lübeck und Travemünde im Wettbewerb vollzogen. Die nachfolgenden Maßnahmen können im Gesamtansatz nur finanziert werden, da aufgrund neuer Kooperationen (u. a. Novasol) weitere Drittmittel generiert werden konnten.

Unter anderem werden folgende Maßnahmen umgesetzt – stets mit dem Ziel der anteiligen Refinanzierung über Drittmittel **NEU Bedarf an Mitteln aufgrund konstanter Kostensteigerung: € 15.000,-**

- **Werbemittel print:** als wichtigstes Vertriebsinstrument für den Hauptquellmarkt Deutschland sowie für englischsprachige Märkte und zur Verwendung im Direktvertrieb (Messen, Callcenter, Tourist-Informationen): Erstellung von Werbeprodukten wie z. B. Buchungskatalog, Sales Guide für Busreiseveranstalter, Stadtpläne Deutsch und Fremdsprachen sowie einer Imagebroschüre und weiterer Produkte im Rahmen von innerstädtischen Kooperationsprojekten (z. B. Kulturkatalog) inkl. Akquise von Anzeigen zur Refinanzierung der Werbemittel.
- **Realisierung von Kampagnen** wie „Tapetenwechsel" oder „Travemünder Glücksmomente" zur Auslastung der schwächer gebuchten Monate (Nebensaison) inkl. zielgruppenrelevanter Mediaplanung (Print- und Online) national und international.
- **Anfertigung inhouse von kleineren Werbemitteln** (Flyer, Aufsteller, Postkarten, Schilder) mit Adobe Indesign) zur Einsparung von Agenturkosten.
- **Teilnahme an Kampagnen national und international** von Netzwerkpartnern wie Metropolregion Hamburg (Tagestourismuskampagne), Ostsee-Holstein-Tourismus (OHT), Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein (MaKS), Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) Verein UNESCO Welterbestätten in Deutschland e.V., Deutsches Küstenland e.V. (DKL).
- **Messen national:** Teilnahme am RDA 2018 zur Bearbeitung des Segments Busreiseveranstalter und zwecks Vertriebs der LTM-Pakete aus dem Sales Guide kann nicht mehr erfolgen. Die LTM wird als Anschließer am Stand der TA.SH vertreten sein.
- **Internet/** Pflege und fortlaufende Optimierung wie bspw. Integration neuer Tools und Angebote in die Internetpräsenz www.luebeck-tourismus.de sowie www.travemuende-tourismus.de inkl. www.luebeck-weihnachtsmarkt.de; www.luebeck-marketing.de und www.luebeck-cruise.de (z.B. online-Veranstaltungskalender), Content-Generierung für optimiertes Google-Ranking, kontinuierliche Search Engine Optimierung (SEO), sowie regelmäßige Analyse und Anpassung der Nutzerfreundlichkeit; Contentpflege der verschiedenen Sprachversionen der LTM-Websites.

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

- **Geschäftsstellenleitung lübeckongress e. V.**: Vereinsbetreuung und -organisation; Budget- und Maßnahmenplanung; Erstellung und Vertrieb von Werbemedien: Tagungsmagazin, Fachnewsletter für Entscheider und Leistungsträger aus dem Tagungsbereich, fortlaufende Pflege der Internetpräsenz www.luebeckongress.de, Marktforschung und Netzwerkarbeiten (Metropolregion, German Convention Buero, usw.).
- Planung und Betreuung von **Studienreisen für Reiseveranstaltern** nach Lübeck und Travemünde teilweise im Rahmen der Netzwerkkooperationen (DKL, UNESCO WE, DZT).
- **Geschäftsstellenleitung Deutsches Küstenland e. V.:** Vereinsbetreuung und Kampagnenplanung im Rahmen der Kooperation der Landesmarketingorganisationen der 5 norddeutschen Bundesländer sowie der Hansestadt Lübeck, Budget- und Maßnahmenplanung, Contentaufbereitung und –pflege für die Microsite www.germany.travel/dkl, Entwicklung und Betreuung zielgruppenrelevanter Marketingkampagnen in zwei Auslandsmärkten unter dem Motto „Top of Germany", Kooperation in Netzwerken (insbesondere Metropolregion Hamburg, IHK Nord, Deutsche Zentrale für Tourismus).
- **Akquise von Kreuzfahrtschiffen** in Kooperation mit der Lübecker Hafengesellschaft mbH (LHG) und Engagement im Verein „Lübeck Cruise" inkl. Erstellung von Flyern und aktive Mitwirkung an der Vereinsarbeit. Besuch von Routen- und Programmplanern von Reedereien, Analyse und Ausbau der Angebote für Kreuzfahrtpassagiere in Lübeck und Travemünde, Netzwerkpflege und Teilnahme an Kampagnen im Kontext der Mitgliedschaft bei „Cruise Baltic", Termine mit Agenten, Reedern, Betreuung der Kreuzfahrtschiffe in Travemünde (Welcome Desk, Planung musikalische Begrüßung). Die sachgerechte Betreuung dieses Themas wird zunehmend ressourcenintensiver.
- **Marketing international**: Fortsetzung Maßnahmenrealisierung im Kontext der innerstädtischen Projektkooperation **„LÜBECK.INTERNATIONAL 2020plus.** Das Ziel des Projekts Lübeck International ist eine Stärkung des Marketings für Lübeck und Travemünde in den A-Märkten Schweden, Dänemark und Niederlande. Die LTM hat in den Jahren 2015-2017 entsprechende Drittmittel eingeworben. Ab 2018 tritt die Nachhaltigkeitsphase des Projekts ein, in der sich die Partner der Vorjahre nicht mehr finanziell beteiligen werden. Der Impuls, der erfolgreich in den A-Märkten gesetzt wurde, muss unbedingt verstetigt werden. Die B-Märkte Schweiz und Österreich können derzeit gar nicht bearbeitet werden. Hier liegt ein großes Potenzial für Lübeck und Travemünde, das durch entsprechende Mittel erschlossen werden muss. **Benötigte Mittel 15.000,-€**
- **NEU Marke Lübeck inkl. Kampagnenplanung: € 80.000,–**

  Bereits 2009 sind Studien zur Identifizierung und Stärkung der Marke Lübeck erarbeitet worden. Aufgrund der Einsparvorgaben konnten anschließend allerdings keine auf den theoretischen Erkenntnissen aufbauenden praktischen Werbemaßnahmen realisiert werden. Große Medienwerte (z. B. WALL) liegen brach und EU-Förderprojekte können nicht gestellt werden, da die Stadt nicht in der Lage ist, die geringe Eigenbeteiligung aufzubringen.

  2017 hat sich die LTM der Marke Lübeck erneut angenommen und die in 2009 definierten Parameter weiterentwickelt. Von entscheidender Bedeutung für die sichtbare Wahrnehmung der

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

Marke Lübeck bei den für Lübeck relevanten Zielgruppen ist nun die Realisierung von jeweils einer crossmedialen Kampagne pro Jahr, für die im regulären Budget keine Mittel zur Verfügung stehen. Die umzusetzenden Kampagnen müssen mit einem zielgruppenkonformen Content versehen sein und, medienadäquat an die Nutzerbedürfnisse angepasst, dargestellt werden. Die LTM muss dazu markenkonformen Content entwickeln und kuratieren (Themensetting, Storytelling, Positionierung).

Dieses Vorhaben wird nur dann funktionieren können, wenn parallel die digitale Strategie der LTM grundlegend an die sich ändernden Bedürfnisse der Internet-User angepasst wird (siehe folgender Punkt).

- **NEU Digitale Strategie inkl. Social Media Management und Datenhub: € 60.000,–**

Aktuell betreibt die LTM eine Website und engagiert in den drei Social Media Kanälen Facebook, Instagram und Twitter auf einem absoluten Basisniveau.

Die Bedeutung touristischer Websites ist allerdings einem grundlegenden Wandel unterworfen. Kommunikation läuft zunehmend über Smartphones und Tablets, die Darstellungsfläche wird kleiner und der Content wird in den sozialen Medien eins zu eins dargestellt. So sinkt die Bedeutung der Webseite. Die Anbieter von Suchmaschinen, allen voran Marktführer Google, bewerten die Relevanz der Inhalte immer exakter. Chancen, an prominenter Stelle gefunden zu werden, haben heute nur noch Webseiten mit relevantem Content. Aktuell ist es daher die Aufgabe der LTM, sämtliche touristisch relevante Informationen über einen Datenhub an die wichtigen Player im Internet und an Servicepartner auszuspielen. Dazu sind eine komplette Umstellung auf ein neues System und eine kontinuierliche Datenpflege erforderlich. Die Ansprache der entsprechenden Zielgruppen über den Content und damit Social Media bedarf erheblicher planerischer, redaktioneller und operativer Vorbereitungen und Betreuung. Um die verschiedenen Profile zentral zu managen ist die Anschaffung eines Social Media Tools als ein plattformübergreifendes Social-Media-Dashboard und für ein professionelles Reporting für die detaillierte Auswertung von Marketinginitiativen unerlässlich. Diese zukünftig entscheidenden Vorhaben sind derzeit weder personell noch finanziell leistbar.

- **NEU Stärkung MICE/Geschäftsreisetourismus: € 20.000,-**

Ein wichtiger Teil der Touristischen Wachstumsstrategie 2020plus ist neben der Stärkung des Internationalen Tourismus das Thema MICE (Meeting, Incentive, Congress, Event) und des Geschäftsreisetourismus. Hier ist insbesondere das azyklische Übernachtungsaufkommen als Vorteil zu nennen (Nebensaison, nicht am Wochenende). Aktuell ist die LTM nicht in der Lage, dieses Segment wie erforderlich zu stärken.

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

3. STADTMARKETING inklusive Veranstaltungsmanagement und Citymarketing (Mehrbedarf € 150.000,–)

Im Bereich Veranstaltungsmanagement setzt die LTM Veranstaltungen um, die aufgrund der Markenkompatibilität geeignet sind, als Marketingmaßnahme zu dienen und zur Stärkung der Marke Lübeck beitragen. **Im Rahmen des Stadtmarketing** nimmt die LTM vielfache Netzwerktätigkeiten und -funktionen wahr, setzt Qualifizierungsprojekte um (bspw. Metropolregion Hamburg, Service-Offensive, Weihnachtskooperation) und forciert konsequent die Drittmittel-akquisition der LTM bzw. konkreter Aktivitäten insgesamt (Förderanträge für konkrete Projektvorhaben, Weihnachtsbeleuchtung, Vertriebsoffensive ab 2015).

NEU Sicherung des aktuellen Geschäftsbetriebes im Veranstaltungsmanagement: € 75.000,–

- **Veranstaltungslandschaft Lübeck:** Umsetzung des Weihnachtswunderlandes an der Obertrave und des Eiszaubers Lübeck auf dem Markt (aufgrund Reduktion der Stiftungszuschüsse können diese Veranstaltungen ab 2018 nicht mehr umgesetzt werden).
- **Veranstaltungslandschaft Travemünde:** Umsetzung des VA-Programms analog der Vorjahre (Hinweis: aufgrund immenser Kostensteigerung in den Bereichen GEMA, Sicherheit und Dienstleister (insbesondere Strom und Ver- und Entsorgung) kann die Veranstaltungsintensität in 2018 nicht beibehalten werden.

  >>> Eine Kompensation aus dem laufenden Geschäftsbetrieb ist nicht darstellbar. Die Maßnahmen treten ab 2018 in Kraft, insofern der Zuschuss nicht um € 75.000,– erhöht wird.

NEU Neue Veranstaltungsimpulse Travemünde: € 75.000,–

- Ab 2018 sieht sich Lübeck-Travemünde in der guten Situation, durch extrem steigende Übernachtungskapazitäten eine deutliche Steigerung der Einnahmen aus dem touristischen Segment erzielen zu können. Insbesondere in Travemünde führt das bereits in 2018, in Lübeck ab 2019 zu einem fakultativen Mehr an Gästen. Nur: Die Destination steht in einem harten Wettbewerb, deutschlandweit aber insbesondere in Schleswig-Holstein. Die Bettenkapa-zitäten werden im ganzen Land signifikant erhöht. Die Aufgabe der LTM ist es, sämtliche Kapazitäten, insbesondere der Bestandshäuser, ganzjährig auszulasten (vgl. hier die Touristische Wachstumsstrategie Lübeck 2020plus). Dies ist mit dem aktuellen Zuschussaufkommen nicht mehr darstellbar.
- Insbesondere die Seebäder befinden sich in einem sehr harten Wettbewerb. Sämtliche Seebäder investieren in Infrastruktur und in Veranstaltungsimpulse. Aktuell ist es der LTM nicht möglich, hier neue Impulse zu setzen, während andere Destination massiv in dieses Thema investieren. Aufgrund der Austauschbarkeit der Bettenkapazitäten werden zukünftig die Gäste noch stärker als bisher die Aufenthaltsqualität zum Reiseanlass machen: Wir haben nur in den kommenden Jahren die Chance, aus Gästen Stammgäste zu machen. 2018 erfolgt die Umsetzung des VA-Programms analog der Vorjahre. Aber aufgrund immenser Kostensteigerung kann die Veranstaltungsintensität in 2018 nicht beibehalten werden.

Citymarketing:

- **Citymarketing:** Die LTM wird ab 2018 den Bereich Citymarketing personell und inhaltlich reduzieren. Davon betroffen ist eine Personalstelle, die inhaltlich insbesondere eine wichtige Querschnittsfunktion zu den Leistungsträgern darstellt. Inhaltlich wird die LTM keine Leistungsträgerqualifikation durch die Serviceoffensive Deutschland/Kampagne Wunscherfüller durchführen können, eine Basisleistung, die in sämtlichen anderen Destinationen zum Pflichtprogramm der städtischen, touristischen Institutionen gehört, und lt. TWS 2020plus und auch der landesweiten Tourismusstrategie zu einem der drei Kernaufgabengebiete gehört.
- **Weihnachtsbeleuchtung:** Die LTM wird ab 2018 die Deckungslücke nicht kompensieren können. Die Folge ist das Nichteinschalten der Weihnachtsbeleuchtung. Dies wäre, in einer Zeit von starken Konkurrenten und vielen Neuinvestitionen im Wettbewerb, ein nicht wieder gut zu machender Verlust für die "Weihnachtsstadt des Nordens" (vgl. Veranstaltungsbereich Lübeck: Die Reduktion des Weihnachtsmarktbetriebes um das Weihnachtswunderland an der Obertrave führt zu einem immensen Qualitätsverlust im Gesamtportfolio der Weihnachtsmärkte).

4. OVERHEADKOSTEN (Mehrbedarf € 260.000,–)

- **Gehaltsanpassungen (außer Geschäftsleitung):**

  Die LTM befindet sich außerhalb eines Tarifsystems. Aufgrund der Einsparvorgaben der letzten Jahre war es der Geschäftsführung nicht möglich, die Gehälter wenn schon nicht lt. Tarif, so doch zumindest den Mitbewerbern anzupassen. Die Folge ist eine überdurchschnittliche Fluktuation in geschäftsrelevanten Bereichen, die zu einem hohen Wissensabfluss und zu einer dadurch resultierenden Fehlerquote führen, die es zu vermeiden gilt. Die LTM versteht sich als Arbeitgeber mit hoher Sozialverträglichkeit insbesondere gegenüber jungen Familien. In der Realität werden jedoch aus Vollzeitstellen nur Teilbeschäftigungen, die Aufgabenfelder bleiben dieselben. Dies führt zu einer nicht tragbaren Mehrbelastung der Mitarbeiter und zunehmender Frustration. Die Folge ist, dass das Betriebsklima sinkt und motivierte Mitarbeiter sich wegbewerben.

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

STELLENÜBERSICHT 2018

FUNKTION	PLAN 2018	IST VORJAHR	PLAN 2017
Geschäftsführung			
Geschäftsführer	1	1	1
Referent der Geschäftsführung 30 Std.	0,75	0,75	0,75
	1,75	**1,75**	**1,75**
Verwaltung/Rechnungswesen			
Leitung 28 Std.	0,7	0,7	0,7
Sachbearbeiterin 20 Std. Verwaltung	0,5	0,87	0,87
Sachbearbeiterin	1	1	1
Sachbearbeiterin 20 Std.	0,5	0	0
Sachbearbeiter Event/Rechnungswesen	1	1	1
Personalgestellung Sachbearbeiterin 25 Std.	0,67	0,67	0,67
Auszubildende Buchhaltung seit 01.08.17	1	1	0
Auszubildender EDV	1	1	1
	6,37	**6,24**	**5,24**
Tourismusmarketing			
Leitung ab 01.01.2018 33 Std.	0,82	0,67	0,67
Sachbearbeiterin	1	1	1
Sachbearbeiter Social Media	1	1	1
Sachbearbeiter Mice	0,25	0,25	0
Leitung Ausland	1	1	1
Auszubildende	1	1	1
Auszubildende	1	1	0
Sonderprojekte			
Sachbearbeiterin Stadtjubiläum	1	1	1
Sachbearbeiterin Stadtjubiläum	1	1	0
Sachbearbeiterin LübeckInternational	1	1	0
Sachbearbeiterin Metropolregion	1	1	0
Sachbearbeiterin Metropolregion	1	1	0
	11,07	**10,92**	**6,67**
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit			
Sachbearbeiterin	1	1	1

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

STELLENÜBERSICHT 2018

FUNKTION	PLAN 2018	IST VORJAHR	PLAN 2017
Stadtmarketing/Veranstaltungsmanagement			
Leitung Stadtmarketing ab 01.11.17 30 Std. (Elternzeit bis 1/11)	0,75	0	0,5
Citymanagement	0	0,5	0,67
Leitung Event- und Kongressservice 30 Std.	0,75	0,75	0,75
Stellvertretender Leiter	1	1	1
Sachbearbeiterin (Flächenmanagement)	1	1	1
Auszubildende	2	2	2
	5,5	**5,25**	**5,92**
Gästeservice Lübeck			
Leitung	1	1	1
Incoming Gruppen (Pauschalreisen)	1	1	1
Incoming Gruppen (Pauschalreisen)	0,5	0,5	0,5
Incoming (Pauschalreisen)	0,5	0,5	0,5
Sachbearbeiterin Zimmervermittlung	1	1	1
Sachbearbeiterin Service	1	1	1
Sachbearbeiterin Service	0,5	0,5	0,5
Sachbearbeiterin Service	0,5	0,5	0,5
Saisonkraft Service 30 Std. 23.5.-31.10.	0,75	0,75	0,75
Sachbearbeiterin Warenwirtschaft 30 Std.	0,75	0,75	0,75
Sachbearbeiterin Cafèbar 30 Std.	0,75	0,75	1
Sachbearbeiterin Cafèbar 30 Std.	0,75	0,75	0,5
Auszubildende	2	1	2
	11	**10**	**11**
Gästeservice Travemünde			
Stellvertretende Leitung	1	1	1
Sachbearbeiterin Ferienwohnungsdienst	1	1	1
Auszubildende	1	1	1
Sachbearbeiterin Service	0,5	0,5	0,5
	3,5	**3,5**	**3,5**
Gesamt	**40,19**	**38,66**	**35,08**
Ohne Sonderprojekte (im Vorjahr nicht im Plan)	**36,19**		

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

INVESTITIONSPLAN 2018

Bezeichnung	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
1	2	3	4	5
Lizenzen				
Software	21.000			
	21.000	-	-	-
Betriebs- und Geschäftsausstattung				
EDV-Ausstattung	25.000	8.000	5.000	5.000
Inventar Marketing (Schlafstrandkorb)	6.000	2.000		
Inventar Gästeservice	0			
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000	5.000	5.000	5.000
	36.000	15.000	10.000	10.000
Gesamt	**57.000**	**15.000**	**10.000**	**10.000**

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

FINANZPLAN 2018

Bezeichnung	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	2	3	4	5
Jahresverlust				
Jahresverlust gemäß Haushaltsbegleitbeschluss	1.920.000	1.920.000	1.920.000	1.920.000
Verlustanpassung			600.000	600.000
Übertragung Mittel vom Kurbetrieb	173.000	173.000	173.000	173.000
Sparvorgabe: 5%	- 199.000 -	- 199.000 -	- 199.000 -	- 199.000 -
Sparvorgabe: 4% T € 2.093	- 83.720 -	- 83.720 -	- 83.720 -	- 83.720 -
	1.810.280	**1.810.280**	**2.410.280**	**2.410.280**

Für die Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von T€ 173 erfolgte beim Kurbetrieb Travemünde eine Kürzung des Zuschusses. Durch die LTM erfolgt seit 2009 die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen in Travemünde.

LÜBECK UND TRAVEMÜNDE MARKETING GMBH

TRENNUNGSRECHNUNG 2018

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung	Marketing Inland	Marketing Ausland	Tourist-Service	Stadtmarkt Event
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1. Materialaufwand	**1.863.375**	-	313.850	163.925	501.000	884.600
2. Löhne und Gehälter	**1.402.000**	351.500	98.700	175.000	487.500	289.300
3. Soziale Abgaben	**297.000**	63.000	23.400	37.800	110.000	62.800
4. Aufwendungen für Altersversorgung						
5. Abschreibungen	**78.700**	35.000	4.450	150	22.100	17.000
6. Zinsen u. ähnliche Aufw.	**100**	100	-	-	-	-
7. Steuern	**650**	650	-	-	-	-
8. Andere betriebl. Aufw.	**802.100**	202.500	201.700	51.000	244.700	102.200
9. Summe 1 - 8	**4.443.925**	652.750	642.100	427.875	1.365.300	1.355.900
10. Umlagen der Spalte 3						
Zurechnung	**652.750**	-				
Abgabe	**- 652.750**	- 652.750	108.792	108.792	217.583	217.583
11. Aufwendungen 1 - 10	**4.443.925**	-	750.892	536.667	1.582.883	1.573.483
12. Betriebserträge						
a) nach der GuV-Rechnung	**2.033.595**	238.345	142.350	124.800	665.900	862.200
Umlage der Spalte 3		- 238.345	39.725	39.724	79.448	79.448
13. Betriebserträge insgesamt			182.075	164.524	745.348	941.648
14. Betriebsergebnis						
(+ = Überschuss						
- = Fehlbetrag)	**- 2.410.330**		- 568.817	- 372.143	- 837.535	- 631.835
15. Finanzerträge	**50**					
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-					
17. Unternehmensergebnis (- = Fehlbetrag)	**- 2.410.280**					

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2018

	Plan 2018 mit Erhöhung	Plan 2018 ohne Erhöhung	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
Erträge					
Umsatzerlöse	2.024.595 €	2.024.595 €	2.189.120 €	2.573.854 €	2.516.190 €
Sonstige betriebliche Erträge	9.000 €	9.000 €	8.000 €	24.000 €	75.770 €
Zinsen und ähnliche Erträge	50 €	50 €	50 €	50 €	4.929 €
	2.033.645 €	2.033.645 €	2.197.170 €	2.597.904 €	2.596.889 €
Aufwendungen					
Materialaufwand	1.863.375 €	1.523.375 €	1.782.325 €	2.082.170 €	2.132.693 €
Personalaufwand	1.699.000 €	1.439.000 €	1.347.000 €	1.445.000 €	1.351.881 €
Abschreibungen	78.700 €	78.700 €	88.000 €	79.000 €	79.606 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	802.100 €	802.100 €	789.755 €	801.174 €	841.300 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	650 €	650 €	370 €	740 €	562 €
Sonstige Steuern	100 €	100 €	0 €	100 €	202 €
	4.443.925 €	3.843.925 €	4.007.450 €	4.408.184 €	4.406.244 €
Jahresverlust	**-2.410.280 €**	**-1.810.280 €**	**-1.810.280 €**	**-1.810.280 €**	**-1.809.355 €**
Jahresverlust gem. Haushaltsbegleitbeschluss	1.810.280 €	1.810.280 €	1.810.280 €	1.810.280 €	1.810.280 €
	-600.000 €	0 €	0 €	0 €	925 € Unterschreitung

MEHRBEDARF	**600.000 €**	
Gehaltsanpassungen	260.000 €	
Neue Veranstaltungsimpulse Travemünde	75.000 €	
Eisbahn auf dem Markt	36.000 €	Wegfall von Stiftungsgeldern
Weihnachtswunderland Obertrave	24.000 €	Wegfall von Stiftungsgeldern
Mehrbedarf aufgrund Mindereinnahmen und steigender Kosten für Sicherheit und Gebühren	15.000 €	
Stärkung LübeckInternational	15.000 €	
Marke Lübeck inkl. Kampagnenplanung	80.000 €	
Stärkung MICE/Geschäftsreisetourismus	20.000 €	
Digitale Strategie inkl. Social Media Management und Datenhub	60.000 €	
Werbemittel	15.000 €	

	Plan 2018	ohne Erhöhung Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
GÄSTESERVICE					
Einnahmen					
Zimmervermittlung (Reservierungssystem 15% Provision, Buchungsportale und Kooperationen-Provisionssplitting)	115.000 €	115.000 €	119.000 €	113.000 €	115.181 €
Ferienwohnungsvermittlung (15% Provision)	81.000 €	81.000 €	80.000 €	82.000 €	81.997 €
Vermittlung von Packages - Incoming	57.000 €	57.000 €	57.000 €	57.000 €	57.222 €
Reservierungssystem (Partnergebühren)	17.400 €	17.400 €	17.400 €	17.400 €	17.497 €
Klassifizierung	5.000 €	5.000 €	7.000 €	7.000 €	3.371 €
Buchungskatalog (Gastgeberverzeichnis HL/Travemünde)	42.500 €	42.500 €	52.000 €	56.700 €	53.528 €
Sonstige Erträge Gästeservice (Vermietung Prospektfächer in d. Touristinfos; Prospektbeilage, Standbetreuung Hansetag)	20.000 €	20.000 €	20.000 €	21.000 €	17.114 €
	337.900 €	337.900 €	352.400 €	354.100 €	345.910 €
Ausgaben					
Gästeservice (Prov. Buchungsportale u. LVV, Deko, Fewodienst, Werbung, EDV, Standbetreuung Hansetag...)	75.000 €	75.000 €	79.000 €	98.000 €	59.986 €
Buchungskatalog (Gastgeberverzeichnis HL/Travemünde)	58.100 €	58.100 €	60.000 €	59.600 €	57.302 €
Klassifizierung	5.000 €	5.000 €	7.000 €	7.000 €	3.966 €
Telefonie Callcenter	74.000 €	74.000 €	82.000 €	74.000 €	78.174 €
Portokosten Callcenter (Prospektversand)	27.000 €	27.000 €	30.000 €	26.000 €	24.580 €
	239.100 €	239.100 €	258.000 €	264.600 €	224.008 €
Saldo	98.800 €	98.800 €	94.400 €	89.500 €	121.902 €
Einnahmen Shop Cafèbar					
Shop (Merchandising, Prospekte u. Werbemittel, Eintrittskarten, Stadtführungen, Geschenkartikel)	317.000 €	317.000 €	280.000 €	317.000 €	307.047 €
Cafèbar (Speisen und Getränke)	68.000 €	68.000 €	74.000 €	68.000 €	74.781 €
	385.000 €	385.000 €	354.000 €	385.000 €	381.828 €
Ausgaben Shop/Cafèbar					
Shop (Merchandising, Prospekte u. Werbemittel, Eintrittskarten, Stadtführungen, Geschenkartikel)	210.000 €	210.000 €	200.000 €	210.000 €	191.169 €
Cafèbar (Speisen und Getränke)	40.000 €	40.000 €	43.000 €	40.000 €	44.957 €
	250.000 €	250.000 €	243.000 €	250.000 €	236.126 €
Saldo Shop/Cafèbar	135.000 €	135.000 €	111.000 €	135.000 €	145.702 €
Saldo gesamt	233.800 €	233.800 €	205.400 €	224.500 €	267.604 €

Zimmervermittlung: durch die Vermietung des Schlafstrandkorbes wird ein leichter Anstieg erwartet.
Einführung des System Geios (Gästecard, Serviceinformationen vor und nach der Reise und Weiteres)

Besucherzahlen: Anstieg der Besucherzahlen von 193.442 in 2014 auf 266.373 in 2016 = + 72.931 = +37,70%
Es erfolgte keine Anpassung des Personalbestandes!
Zusätzlich besteht ein personeller Mehrbedarf im Bereich Warenwirtschaft von 10 Wochenstunden.

Maßnahmen:
Ab 2017 erfolgte eine Anpassung (Reduzierung) der Öffnungszeiten der Cafèbar an die der Touristinf sowie die Abschaffung der der Happy Day Card.
Umstellung des Warenangebotes - Mehreinnahmen dienen der Deckung gestiegener Overheadkosten (bspw. Mitgliedschaften).
2018: Reduzierung Umfang der Klassifizierung.

Offene Projekte: Umsetzung Gästecard für Lübeck; Aufbau Ferienwohnungsdienst für Lübeck und Ausbau Ferienwohnungsdienst Travemünde (Anpassung an die aktuellen Marktgegebenheiten)

	Plan 2018	ohne Erhöhung Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
STADTMARKETING					
Einnahmen	40.500 €	40.500 €	52.000 €	77.500 €	55.001 €
Ausgaben	73.000 €	73.000 €	93.000 €	122.000 €	84.720 €
Stadtmarketing Saldo	-32.500 €	-32.500 €	-41.000 €	-44.500 €	-29.719 €

2018: Projekte analog 2017: Weihnachtskooperation und Weihnachtsbeleuchtung. **Streichung der Service Offensive!** Die Mindereinnahmen Weihnachtsbeleuchtung von T€ 25 belasten den Haushalt der LTM seit Jahren.

ab 2017: per Saldo ein Mehrbedarf von T€ 45, da Mindereinnahmen im Vertrieb, für die Weihnachtsbeleuchtung und Ausgaben (nur 2017) für die dringend notwendige Gästebefragung für Schleswig Holstein in Höhe von T€ 10.

Dringend erforderlich: Klärung Kostenübernahme/-beteiligung Weihnachtsbeleuchtung.

VERANSTALTUNGSERVICE					
Einnahmen					
Veranstaltungserlöse Lübeck und Travemünde	791.700 €	791.700 €	762.000 €	995.100 €	1.254.211 €
Provisionen Kongress- u. Event-Sevice	30.000 €	30.000 €	29.000 €	50.000 €	30.050 €
	821.700 €	821.700 €	791.000 €	1.045.100 €	1.284.261 €
Ausgaben					
Veranstaltungsbudget Lübeck und Travemünde	794.200 €	644.200 €	613.900 €	857.300 €	1.102.162 €
	794.200 €	644.200 €	613.900 €	857.300 €	1.102.162 €
Saldo	27.500 €	177.500 €	177.100 €	187.800 €	182.099 €

Lübeck: Organisation Weihnachtsmarkt, Flächenvermarktung. **Travemünde:** Organisation von Veranstaltungen und Flächenvermarktung. **2016:** erhöhte Einnahmen und Ausgaben aufgrund des HanseKulturFestivals.

Provisionen: in 2018 erfolgt wieder die Organisation und Durchführung der Norddeutschen Psychotherapietage. Mehreinnahmen 2017 durch den Auftrag zur Konzepterstellung für das Stadtjubiläum 2018.

Neu 2018: Neue Veranstaltungsimpulse für Travemünde, aufgrund steigendem Besucheraufkommen (neue Hotels)...	**75.000 €**	
Neu 2018: Zusätzliche Mittel	**75.000 €**	
Eisbahn auf dem Markt	36.000 €	Wegfall von Stiftungsgeldern
Weihnachtswunderland Obertrave	24.000 €	Wegfall von Stiftungsgeldern
Mehrbedarf aufgrund Mindereinnahmen und steigender Kosten für Sicherheit und Gebühren	15.000 €	

	Plan 2018	ohne Erhöhung Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
TOURISMUSMARKETING					
Einnahmen					
Anzeigeneinnahmen (Printprodukte der LTM u. Online)	27.200 €	27.200 €	42.850 €	41.000 €	46.330 €
Sonstige Erträge Marketing Inland (Messebeteiligungen von Partnern; Prospektauslage auf Messen)	1.650 €	1.650 €	1.750 €	45.300 €	22.757 €
Sonstige Erträge Marketing Ausland (Messebeteiligungen von Partnern, Prospektauslage auf Messen)	9.400 €	9.400 €	9.400 €	7.300 €	1.969 €
Sonderprojekte (LübeckInternational, MRH)	115.400 €	115.400 €	351.000 €	324.000 €	171.459 €
	153.650 €	153.650 €	405.000 €	417.600 €	242.515 €
Ausgaben					
Inland					
Anzeigenwerbung	11.000 €	11.000 €	8.000 €	8.020 €	13.040 €
Messen, Promotion, Verkaufsförderung	12.000 €	12.000 €	10.250 €	10.400 €	11.341 €
Werbemittel/Internet	242.300 €	67.300 €	95.400 €	132.400 €	120.854 €
	265.300 €	90.300 €	113.650 €	150.820 €	145.235 €
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17.000 €	17.000 €	17.000 €	17.000 €	16.137 €
Ausland					
Sonderprojekte (LübeckInternational, MRH)	129.000 €	114.000 €	351.000 €	324.000 €	207.736 €
Messen, Promotion, Verkaufsförderung	9.075 €	9.075 €	9.075 €	14.800 €	20.382 €
Werbemittel	3.200 €	3.200 €	3.200 €	650 €	25.700 €
Kreuzfahrtmarketing	16.000 €	16.000 €	16.000 €	13.500 €	15.006 €
	157.275 €	142.275 €	379.275 €	352.950 €	268.824 €
Ausgaben gesamt	439.575 €	249.575 €	509.925 €	520.770 €	430.196 €
Saldo	-285.925 €	-95.925 €	-104.925 €	-103.170 €	-187.681 €

Sonstige Erträge Marketing Inland 2017: erhöht wegen des Sonderprojektes Plötlich 30!
2018: Messen: Teilnahme an der Internationalen Tourismusbörse Berlin, keine Teilnahme mehr am RDA.
Werbemittel: Überarbeitung und Nachdruck Kulturkatalog, Sales Guide und Imagebroschüre.

Neu 2018:	190.000 €
Marketing Inland: Marke Lübeck inkl. Kampagnenplanung	80.000 €
Digitale Strategie inkl. Social Media Management und Datenhub	60.000 €
Stärkung MICE/Geschäftsreisetourismus	20.000 €
Stärkung Lübeck International (Auslandsmarketing)	15.000 €
Werbemittel	15.000 €

	Plan 2018	ohne Erhöhung Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
OVERHEAD					
Einnahmen					
Kostenerstattungen vom KBT für EDV-Support	22.000 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €	20.803 €
Geschäftsstellenleitung Vereine (Deutsches Küstenland und lübeckongress)	56.500 €	56.500 €	56.500 €	56.500 €	44.500 €
Weiterberechnungen (Durchlaufender Posten, Sonderprojekte)	207.345 €	207.345 €	156.220 €	216.054 €	141.372 €
Übrige sonstige Erträge (u.a. Buchhalterische Vereinsbetreuung lübeckongress, Auflösung von Rückstellungen)	9.000 €	9.000 €	8.000 €	24.000 €	75.770 €
Zinsen und ähnliche Erträge	50 €	50 €	50 €	50 €	4.929 €
	294.895 €	**294.895 €**	**242.770 €**	**318.604 €**	**287.374 €**
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter (inkl. LübeckInternational u. MRH)	1.402.000 €	1.192.000 €	1.121.000 €	1.203.000 €	1.123.647 €
Soziale Abgaben	297.000 €	247.000 €	226.000 €	242.000 €	228.234 €
	1.699.000 €	**1.439.000 €**	**1.347.000 €**	**1.445.000 €**	**1.351.881 €**

Die Personalkosten 2017 weichen vom Plan ab, da die Kosten für das Stadtjubiläum nicht im Plan 2017 enthalten sind.

Neu 2018: Anpassung aller Gehälter außer Geschäftsleitung 260.000 €

Sonstige Personalaufwendungen					
Aus- und Fortbildung	10.000 €	10.000 €	13.000 €	12.000 €	17.395 €
Dienstkleidung (Touristbüros)	2.000 €	2.000 €	2.000 €	1.500 €	3.227 €
Personalsachbearbeitung über Stadtwerke HL	17.000 €	17.000 €	16.000 €	17.000 €	15.888 €
Personalgestellung Kurbetrieb an LTM	45.000 €	45.000 €	49.500 €	40.000 €	43.439 €
Übrige Personalaufwendungen (u.a. Stellenanzeigen, Ausbildungskosten, Arbeitssicherheit)	10.000 €	10.000 €	9.000 €	11.000 €	10.241 €
	84.000 €	**84.000 €**	**89.500 €**	**81.500 €**	**90.190 €**

Anmerkung: Keine Gelder für Aus- u. Fortbildung vorhanden (Verkaufstraining, Sprachen, Datenschutzbeauftragter, Veranstaltungs-sicherheit/-rechtsvorschriften, EDV-Programme...)

Overheadkosten					
Rechts-u. Beratungskosten/Jahresabschlusskosten	10.000 €	10.000 €	11.230 €	9.000 €	25.097 €
EDV-Kosten (u.a. Internet, Standleitung, Support)	172.000 €	172.000 €	175.000 €	180.000 €	220.336 €
Telefon/Fax	17.000 €	17.000 €	17.000 €	15.000 €	17.070 €
Kosten Zahlungsverkehr	11.000 €	11.000 €	11.000 €	10.000 €	9.417 €
Büromaterial	9.000 €	9.000 €	12.000 €	10.000 €	7.178 €
Fachliteratur/Zeitschriften	1.500 €	1.500 €	1.100 €	1.800 €	1.150 €
Portokosten	16.000 €	16.000 €	17.000 €	15.000 €	13.320 €
Reise- und Fahrtkosten	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.400 €	30.172 €
Sonstige Aufwendungen	30.000 €	30.000 €	31.500 €	29.990 €	40.844 €
Weiterberechnungen (Durchlaufender Posten)	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	26.929 €
Abschreibungen auf Forderungen	2.000 €	2.000 €	2.000 €	5.000 €	15.746 €
Zinsen	100 €	100 €	0 €	100 €	202 €
Sonstige Steuern (Kfz.)	650 €	650 €	370 €	740 €	562 €
Versicherungen	16.100 €	16.100 €	15.500 €	15.500 €	12.124 €
	350.350 €	**350.350 €**	**358.700 €**	**357.530 €**	**420.148 €**

2016 **Rechts- u. Beratungskosten**: Erhöhte Aufwendungen aufgrund der Sonderprüfung "Kreditkartenabrechnung".
2016 **EDV**: Erhöhte Aufwendungen aufgrund eines Updates der Finanz- und Warenwirtschaftssoftware.
Sonstige Aufwendungen 2016: Erhöhte Ausgaben aufgrund von Anlagenabgängen.

	Plan 2018	ohne Erhöhung Plan 2018	Plan 2017	Hoch-rechnung 2017	Jahres-rechnung 2016
OVERHEAD					
Betriebskosten					
Mieten (Büroräume, Lager, Touristinfo HL u. TV, Kfz., Stapler, EDV)	173.000 €	173.000 €	171.400 €	173.000 €	174.832 €
Mietnebenkosten	49.000 €	49.000 €	49.000 €	49.000 €	43.248 €
Reinigung	50.000 €	50.000 €	45.000 €	52.000 €	43.415 €
Strom	27.000 €	27.000 €	25.000 €	27.000 €	23.048 €
Sonstige Betriebsstoffe (Reinigungsmittel, Hygienebedarf, Betriebswäsche)	5.500 €	5.500 €	4.500 €	5.500 €	5.505 €
Abfall (Altpapier)	4.500 €	4.500 €	3.600 €	4.500 €	3.354 €
Reparaturen, Wartung (techn. Geräte, Pkw, Schiebetür)	15.000 €	15.000 €	10.000 €	17.000 €	12.864 €
	324.000 €	324.000 €	308.500 €	328.000 €	306.266 €
Abschreibungen					
auf immaterielle Vermögensgg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	78.700 €	78.700 €	88.000 €	79.000 €	79.606 €
	78.700 €	78.700 €	88.000 €	79.000 €	79.606 €
Beiträge und Werbeumlagen					
Beiträge (Basismitgliedschaften)	48.000 €	48.000 €	41.340 €	41.600 €	40.578 €
Werbeumlagen (Basismitgliedschaften)	64.000 €	64.000 €	56.585 €	60.884 €	40.364 €
	112.000 €	112.000 €	97.925 €	102.484 €	80.942 €
Saldo	-2.353.155 €	-2.093.155 €	-2.046.855 €	-2.074.910 €	-2.041.659 €
VERLUST gesamt	**- 2.410.280**	**- 1.810.280**	**- 1.810.280**	**- 1.810.280**	**- 1.809.355**

Die Beiträge für die Mitgliedschaften MaKs und OHT wurden angehoben hinzu kam der Beitritt zum 01.01.2017 zum Verein Historic Highlights of Germany (HHoG) T€ 15,2).
Preissteigerungen für Maks und OHT seit 2006 von T€ 34.
Mehrkosten T€ 14 im Vgl. zum Plan 2017.

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Lübeck

BILANZ

zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		31.365,00	23.901,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		187.166,00	177.630,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren		128.798,11	113.996,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.056,94		178.224,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.348,75		14.463,33
3. Forderungen gegen Gesellschafter	30.826,44		146.593,13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	162.444,01		90.966,85
		288.676,14	430.248,11
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.105.115,87	878.744,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		17.330,84	16.067,00
		1.758.451,96	1.640.587,57

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage		800.000,00	800.000,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		158.866,00	206.602,94
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.315,54 (EUR 10.212,29)	14.315,54		10.212,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 382.664,92 (EUR 328.543,66)	382.664,92		328.543,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 44.071,18 (EUR 56.534,91)	44.071,18		56.534,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 30.816,58 (EUR 18.543,72)	30.816,58		18.543,72
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 31.053,54 (EUR 7.941,38) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 94.340,80 (EUR 56.432,98)	94.340,80		56.432,98
		566.209,02	470.267,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten		133.376,94	63.717,07
		1.758.451,96	1.640.587,57

Anlage 2

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Lübeck

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.516.188,90	1.866.969,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		75.770,17	150.462,05
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	264.678,86		493.164,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.868.014,29		1.043.006,16
		2.132.693,15	1.536.170,68
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.123.647,07		1.082.737,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen *für Altersversorgung und für Unterstützung*	228.233,71		210.190,46
		1.351.880,78	1.292.927,58
5. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		79.606,08	96.818,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		841.301,00	899.679,55
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.929,21	68,51
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		201,50	65,00
9. Ergebnis nach Steuern		-1.808.794,23	-1.808.161,46
10. Sonstige Steuern		561,70	607,30
11. Erträge aus Verlustübernahme durch die Hansestadt Lübeck		1.809.355,93	1.808.768,76
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Kurbetrieb Travemünde
Kirchenstraße 3-5
23570 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
04502/804-0	04502/804-109	k-direktion@luebeck-tourismus.de	www.luebeck-tourismus.de

Gegenstand des Betriebes

Gegenstand des Unternehmens sind die Schaffung, Pflege, Organisation und Betrieb von öffentlichen touristischen Einrichtungen im Kurort und Seeheilbad Travemünde, insbesondere die Wahrnehmung der mit einem Kurbetrieb sowie mit der Nah- und Kurzzeiterholung verbundenen Aufgaben. Hierbei sind im Rahmen eines modernen Tourismus-Managements ökonomische, sozio-kulturelle sowie ökologische und balneologische Aspekte zu berücksichtigen.

Organisation des Betriebes

Werkleitung: Uwe Kirchhoff (Kurdirektor)

zuständiger Ausschuss: Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"

zuständiger Fachbereich:
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Eigenbetrieb

Sitz: Lübeck

Stammkapital: **2.550.000 €**

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05185
öffentlich

Lübeck, 02.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
04.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.10.2017	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung wird durch die Bürgerschaft per Beschluss der Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2018 gemäß Anlage festgestellt :

1. Es betragen

1.1	**Im Erfolgsplan**		
	die Erträge	**Euro**	**3.308.000**
	die Aufwendungen	**Euro**	**3.908.000**
	die Verlustzuweisung	**Euro**	**600.000**
1.2	**Im Vermögensplan**		
	die Einzahlungen	**Euro**	**2.075.000**
	die Auszahlungen	**Euro**	**2.075.000**

2. Es werden festgesetzt:

2.1	**der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungs-maßnahme auf**	**Euro**	**700.000**
2.2	**der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen auf**	**Euro**	**0**
2.3	**der Höchstbetrag der Kassenkredite auf**	**Euro**	**800.000**

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Bereich 2.020 Fachbereichscontrolling:
Ergebnis:	*Kenntnisnahme*
	Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling:
	Kenntnisnahme
	Bereich 1.201 Haushalt und Steuerung:
	Finanzplan zur Kenntnis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	☐ Ja ☒ Nein
Begründung: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht erfolgt, weil kein relevantes Thema.	
Die Maßnahme ist:	☐ neu ☐ freiwillig ☒ vorgeschrieben durch: EigVo
Finanzielle Auswirkungen:	☒ Ja (Anlage)

Begründung:
Finanzielle Auswirkung : siehe Beschlussvorschlag

Erläuterung Verlustzuweisung

ausgehend vom geplanten steuerlichen Verlust	**1.200 T€**
Zwischensumme	**1.200 T€**
Verrechnung mit Rest - Vortrag aus 2011	**-600 T€**
Summe Verlustzuweisung 2018	**600 T€**

(siehe auch Seite 20)

Kapitalausstattung
Grundlage ist der zuletzt erstellte Jahresabschluss

Stammkapital lt. Satzung		2.550 T€
Rücklagen	"übertragene Grundstücke"	2.160 T€
Rücklagen	"zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen	"freie / allgemeine"	183 T€
Gewinnvortrag		737 T€
Sonderposten	"Zuschuss Promenade"	3.460 T€
Eigenkapital incl. Sonderposten 2016		**10.511 T€**

Bilanzsumme 2016	**14.011 T€**
Daraus ergibt sich eine	
Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von	**75,02 %**
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von	**50,32 %**

Anlagen:

KBT- Wirtschaftsplan - 2018.pdf

Senator/in Sven Schindler

W I R T S C H A F T S P L A N

01.01.2018 - 31.12.2018

Inhalt	Seite
Zusammenstellung	5
Erfolgsplan	6
Vermögensplan	10
Verpflichtungsermächtigungen	13
Stellenübersicht	14

Anlagen

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	20
Erfolgsübersichtsplan	24
Finanzplan	25
Investitionsplan	26

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2018

Aufgrund des Paragraphen 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit Paragraph 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (1) - den Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

1.	**Es betragen**		
1.1	**Im Erfolgsplan**		
	die Erträge	**Euro**	**3.308.000**
	die Aufwendungen	**Euro**	**3.908.000**
	die Verlustzuweisung	**Euro**	**600.000**
1.2	**Im Vermögensplan**		
	die Einzahlungen	**Euro**	**2.075.500**
	die Auszahlungen	**Euro**	**2.075.500**
2.	**Es werden festgesetzt**		
2.1	**Der Gesamtbetrag der Kredite f. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**	**Euro**	**700.000**
2.2	**der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf**	**Euro**	**0**
2.3	**der Höchstbetrag der Kassenkredite auf**	**Euro**	**800.000**

Die kommunlaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt. (1)

Lübeck, den

Bürgermeister

(1) Nur bei Genehmigung

E r f o l g s p l a n 2018

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ 2018 EUR	PLANANSATZ 2017 EUR	vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung 2016 EUR
1	2	3	4	5
1	Umsatzerlöse			
	Kurabgabe	1.400.000	1.270.000	1.314.653
	Strandbenutzungsgebühren	140.000	140.000	113.991
	Strandkorbstandgelder	36.000	36.000	35.116
	Standgelder Strandkioske / Boote	24.000	24.300	23.613
		1.600.000	1.470.300	1.487.373
	Erbbauzinsen	53.000	50.000	64.602
	Vermietung u. Verpachtung	298.000	298.000	315.315
	Parkentgelte	350.000	350.000	384.710
	Personalgestellung (LTM) 1)	50.000	48.500	42.839
	Kostenerstattungen	51.000	51.000	34.977
	Übrige Erträge	10.000	8.000	10.429
		812.000	805.500	852.872
	Umsatzerlöse	**2.412.000**	**2.275.800**	**2.340.245**
2	Sonstige betriebliche Erträge			
	Erträge aus dem Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	500	-
	Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken	-	-	856.271
	Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen	-	-	575
	Erträge aus der Auflösung von Rücklagen	-	-	-
	sonstige Kostenerstattungen	30.000	25.000	24.304
	Übrige sonstige Erträge	5.000	10.000	52.186
	Erträge Auflösung Sonderposten	**260.000**	**279.000**	**309.575**
	Verrechnung finanzieller Vortag aus 2011 2)	**600.000**	**701.000**	**36.714**
	Sonstige betriebliche Erträge	**895.500**	**1.015.500**	**1.279.625**
		3.307.500	**3.291.300**	**3.619.870**
3	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	246.000	240.000	207.431
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.127.000	1.111.900	1.118.697
		1.373.000	**1.351.900**	**1.326.128**

1) Personalgestellung LTM seit 04/13 nur noch eine aktive Mitarbeiter

2) 600 T€ = **Rest** aus dem finanziellem Vortrag

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ 2018 EUR	PLANANSATZ 2017 EUR	vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung 2016 EUR
1	2	3	4	5
4	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	1.050.000	995.000	952.073
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	315.000	355.000	251.136
	davon für Altersversorgung	(115.000)	(165.000)	(70.220)
		1.365.000	**1.350.000**	**1.203.209**
5	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - 1)	700.000	700.000	697.737
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufverm., soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-
		700.000	**700.000**	**697.737**
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Verluste aus d. Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	500	3
	Verluste aus d. Verkauf v. Grundstücken	-	-	2.658
	Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-
	Wertberichtigung auf Forderungen	1.500	1.500	-
	Übrige betriebliche Aufwendungen	390.500	353.600	318.228
		392.500	**355.600**	**320.889**
		3.830.500	**3.757.500**	**3.547.963**

1) als Gegenposten unter Erträge dazu "Auflösung Sonderposten" - siehe Seite 7

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ 2018 EUR	PLANANSATZ 2017 EUR	vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung 2016 EUR
1	2	3	4	5
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	700	7.100
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	Zinsen für langfristige Darlehen	60.000	60.000	61.815
9	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	- 582.500	- 525.500	17.192
10	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
10	Sonstige Steuern			
	vom Vermögen	13.000	13.000	13.722
	Körperschaftsteuer	-	-	-
	übrige sonstige Steuern	4.500	4.500	3.470
		17.500	17.500	17.192
11	**Jahresergebnis** 1)	- 600.000	- 543.000	-
	Vorgabe der HL 2)	- 600.000	- 543.000	

1) Nachrichtlich: Behandlung des Jahresverlustes:
Abdeckung des Verlustes aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck

2) Erläuterung Verlustzuweisung: siehe Seite 2 und Seite 20

Hinweis:
Der Kurbetrieb hatte zum Bilanzstichtag 31.12.2016 das BilRUG (Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz) erstmalig anzuwenden. In Folge der neuen Definition der Umsatzerlöse sind ehemalige sonstige betriebliche Erträge in die Umsatzerlöse umgegliedert worden. Ebenso wurde auch eine Ausweisänderung bei den korrespondierenden Aufwendungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen vorgenommen. Die Gliederung im Wirtschaftsplan wurde dementsprechend angepasst.

V e r m ö g e n s p l a n 2018

Vermögensplan

Einzahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2018 EUR		2017 EUR	2016 T€
1	2	3		4	5
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter 1)	50.000		50.000	-
2	Zuführungen Rücklage (Parkplatz Lotsenberg) 4)	-		350.000	-
3	Abschreibungen	700.000		700.000	-
4	Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	500		500	-
5	Kredite (f. Investitionsfördermaßnahme Travepromenade)	700.000		-	-
6	Fördermittel (Travepromenade) 3)	625.000		625.000	-
7	sonstige Einzahlung	-		428.500	-
		2.075.500		2.154.000	-

Auszahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahres-rechnung	Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Auszahlung 2018 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen 2018 EUR	Auszahlung 2017 EUR	2016 T€	Gesamtaus-zahlungs-bedarf EUR	bisher bereit-gestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-	-
2	Auflösung Sonderposten 2)	260.000	-	279.000	-	-	-
3	Investitionen für						
	Kurtaxleistungen	1.510.000	-	1.380.000	-	-	-
	Kurtaxleistungen (Parkplatz Lotsenberg) 4)	-	-	350.000	-	-	-
	Gemeinsame Anlagen	30.000	-	30.000	-	-	-
	Nebengeschäfte		-		-	-	-
	Weggefallene Ansätze	-	-	-	-	-	-
		1.540.000	-	1.760.000	-	-	-
4	Tilgung von Krediten	115.000	-	115.000	-	-	-
5	sonstige Auszahlungen	160.500	-	-	-	-	-
		2.075.500	-	2.154.000	-	-	-
	Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen	-	-	-	-	-	-

1) Zuführung zur Pensionsrückstellung (BilMoG)
2) Auflösung Zuschuss Promenade gem. Bindungsfrist und analog zu den Abschreibungen
3) gerechnet wird mit mind. 50% Fördermittel
4) Einlage der Hansestadt Lübeck für den Bau eines Parkplatzes

Vermögensplan

Nr.	Bezeichnung	Auszahlungen PLANANSATZ 2018 EUR	Verpflichtungsermächtigungen 2018 EUR	Auszahlungen PLANANSATZ 2017 EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2016 EUR	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Gesamtauszahlungsbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1.1	**Kurtaxleistungen**						
1.1.1	**Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten**						
1.1.1.1	Neugestaltung Travepromenade 1.BA - NEU	1.250.000	-	-	-	1.250.000	-
1.1.1.2	Neugestaltung Travepromenade 2.BA	-	-	1.250.000	-	1.250.000	-
1.1.1.3	Wohnmobilparkplatz Travemünder LStr.	150.000	-	-	-	150.000	-
		-	-	-	-	-	-
		1.400.000	-	1.250.000	-	2.650.000	-
1.1.2	**Bauten auf fremden Grundstücken**						
1.1.2.1		-	-	-	-	-	-
		-		-		-	
		-	-	-	-	-	-
1.1.3	**Technische Anlagen und Maschinen**						
1.1.3.1		-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
1.1.4	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**						
1.1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	-	-	-	35.000	-
1.1.4.2	Kehrmaschine	75.000				75.000	
1.1.4.3	Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container)	-		50.000		50.000	
1.1.4.4	Wasserrettung Priwall (1 Container)	-	-	30.000	-	30.000	
		-		-		-	
		110.000	-	80.000	-	190.000	-
Summe	**Kurtaxleistungen**	1.510.000	-	1.330.000	-	2.840.000	-
1.2	**Gemeinsame Anlagen**						
1.2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	-	-	-	15.000	-
1.2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	-	-	-	15.000	-
		-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
Summe	**Gemeinsame Anlagen**	30.000	-	-	-	30.000	-
	Gesamtbetrieb	1.540.000	-	1.330.000	-	2.870.000	-
	davon						
	Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	1.400.000	-	1.250.000	-	2.650.000	-
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.000	-	80.000	-	220.000	-
	Gesamtbetrieb	1.540.000	-	1.330.000	-	2.870.000	-

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres (1)	Voraussichtliche fällige Auszahlungen (2) in TEuro				
	2019	2020	2021	2022	2023
1	2	3	4	5	6
2018	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	-	-	-	-	-

1 In Spalte 1 sind das Wirtschaftsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Ausgaben fällig werden.

2 In Spalte 2 ist das dem Wirtschaftsjahr folgende Jahr, in Spalte 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen; werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aufzuführen.

S t e l l e n ü b e r s i c h t 2018

Abkürzungen:

EG	Engeltgruppe
nvb	nicht vollbeschäftigt
w	wöchentlich
kw	künftig wegfallend
ku	künftig umzuwandeln
f. d. P.	für die Person
LTM	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
TVÜ-VkA	Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD
ü	für den Bereich des ehemaliten BAT = übergeleitet für den Bereich des ehemaligen BMT-G = Übergangsgruppe bis zum Inkraftreten einer neuen Entgeltordnung

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Anzahl und Bewertung Vorjahr	Ist 30.06.	lfd. Jahr	Bemerkung
8600	**Direktion**				
8600.2.0001	Kurdirektor/in Werkleiter/in	EG 15ü	EG 15ü	EG 15ü	
8600.2.0020	Sachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8602	**Verwaltung und Personal**				
8602.1.0020	Sachbearbeiter/in	BBO A 10	BBO A 10	BBO A 10	
8620	**Verwaltung Sondervermögen / Kurabgabe / Beschaffungswesen**				
8620.2.0010	Sachgebietsleiter/in Verwaltung Sondervermögen Stellvertreter/in Werkleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8620.2.0020	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0025	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0030	Sachbearbeiter/in	EG 6	EG 6	EG 6	
8630	**Rechnungswesen**				
8630.2.0010	Buchhaltungsleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8630.2.0030	Buchhalter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8630.2.0040	Buchhalter/in	EG 9	EG 9	EG 9	Personalgestellung LTM
8660	**Außendienst**				
8660.5.0060	Außendienstleiter	EG 8	EG 8	EG 8	
8660.5.0070	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0080	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 4	EG 5	
8660.5.0085	Kraftfahrer/in	EG 4	EG 4	EG 4	
8660.5.0087	Gartenarbeiter/in, Fahrer/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8660.5.0110	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	
8660.5.0120	Handwerker/in	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0130	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0140	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0150	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0160	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 1	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0180	Strandbetreuer/in	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11.
8660.5.0190	Strandbetreuer/in	EG 5	EG 2ü	EG 5	01.03.-30-11.
8660.5.0200	Strandbetreuer/in	EG 2	EG 2	EG 2	01.03.-30-11.

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Anzahl und Bewertung Vorjahr	Ist 30.06.	lfd. Jahr	Bemerkung
8660	**Außendienst**				
8660.5.0205	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0210	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	f.d.P EG 2 gem. TVÜ-VkA
8660.5.0215	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0220	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0230	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0240	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.

Zusammenstellung

		Vorjahr	Ist 30.6.	lfd. Jahr
Beamte	BBO A 10	1	1	1
Beschäftigte	EG 15ü	1	1	1
	EG10	2	2	2
	EG 9	1	1	1
	EG 8	3	3	3
	EG 7	0	0	0
	EG 6	1	1	1
	EG 5	4	2	4
	EG 4	1	2	1
	EG 3	3	3	3
	EG 2ü	6	6	6
	EG 2	1	2	1
	EG 1	6	6	6
Summe Beamte		1	1	1
Summe Beschäftigte		29	29	29
		30	30	30

1 Mitarbeiter/in ist im Rahmen der Personalgestellung für die LTM tätig (Personalgestellung, keine Stellenverlagerung).

Die Stellen für Auszubildende sind nachrichtlich aufzuführen:

Kaufleute für Büromanagement	2 Auszubildende

Die Stellenübersicht für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2018 wird wie folgt geändert :

Abteilung Art der Änderung Anzahl der Stellen	Entgeltgruppe		Funktionsbezeichnung		Stellen - Nr.
	von	nach	alt	neu	

Keine Änderungen gegenüber 2017

N = Neuschaffung
H = Höhergruppierung

V = Verlegung
E = Einsparung

U = Umwandlung
R = Randvermerk

Stellenquerschnitt 2018

	Beamte Besoldungsgruppe A														Beschäftigte	Azubis	Insgesamt
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					zus.			
Bewertung	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5				
lfd. Jahr	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	29	2	32
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	29	2	32
mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0

1 Mitarbeiter/in nimmt Aufgaben für die LTM wahr (Personalgestelltung - keine Stellenverlagerung)

2610 von 2928 in Zusammenstellung

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2018

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2018

I. Erläuterung zum Erfolgsplan 2018

Der Erfolgsplan weist in der Gegenüberstellung mit dem Vorjahr folgende Grunddaten auf :

	Planung 2018 T€	Planung 2017 T€
Erträge	2.708	2.591
Aufwendungen	-3.908	-3.835
Verrechnung Vortrag 2011	600	701
Verlustzuweisung	**-600**	**-543**

Für die Jahre **2011 bis einschließlich 2016** wurden keine Verlustzuweisung von der Hansestadt Lübeck in Anspruch genommen.

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss / Gewinn aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorgetragen" demnach sollte der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen von der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Da der Jahresabschluss 2015 durch den Flächenverkauf für den 1. Bauabschnitt des Projektes Waterfront besser als geplant ausfiel, reichten die Mittel aus 2011 buchhalterisch auch für die geplante Verlustzuweisung in Höhe von 342 T€ für das Jahr 2016. Zusätzlich wurden von der Hansestadt Lübeck im Geschäftsjahr 2016 diverse Grundstücke aus dem Anlagevermögen des Kurbetriebes Travemünde veräußert, die Erlöse hieraus beliefen sich auf rund 854 T€. Deshalb schloss der Kurbetrieb Travemünde das Geschäftsjahr 2016 nur mit einem Verlust in Höhe von 37 T€ ab. Dadurch benötigt der Kurbetrieb Travemünde auch die geplante Verlustzuweisung in Höhe von 543 T€ für das Geschäftsjahr 2017 nicht.

Der restliche finanzielle Überschuss aus 2011 in Höhe von rund 600 T€ wird mit dem geplanten Verlust **2018** in Höhe von 1.200 T€ verrechnet, so dass die Hansestadt Lübeck dem Kurbetrieb Travemünde nur eine Verlustzuweisung in Höhe von 600 T€ für das Jahr 2018 zu zahlen hat.

Hinweis:
Das Geld für den Flächenverkauf an Waterfront in Höhe von 976 T€ aus dem Geschäftsjahr 2015 wurde von der Hansestadt Lübeck bisher noch nicht an den Kurbetrieb Travemünde weitergeleitet, da dieser Betrag erst nach den "endgültigen Vermessungen (qm)" ausgeschüttet werden soll, für den Fall, dass sich bei dem Betrag noch eine Änderung ergibt. D. h. der Kurbetrieb Travemünde kann über diesen "Geldbetrag" nicht real verfügen, dieses bedeutet wiederum finanzielle Engpässe in der Zukunft.

Entweder muss darüber nachgedacht werden, ob die Hansestadt Lübeck dem Kurbetrieb Travemünde aus dem v. g. Betrag einen Abschlag auszahlt, um weiterhin liquide zu sein, oder der Kurbetrieb muss bei Hansestadt Lübeck einen Kassenkredit aufnehmen und wird dafür sogar noch mit Zinsaufwendungen belastet.

II. Erläuterung zum Vermögensplan 2018

Das Volumen des Vermögensplanes 2018 beträgt bei den Einzahlungen T€ 2.075 und bei den Auszahlungen 2.075 T€. Neben den Neu - Investitionen in Höhe von T€ 1.540 sind für die Tilgung von Krediten T€ 115 vorgesehen. Die Finanzierung der Neu - Investitionen folgt durch Eigenmittel in Höhe von T€ 700 (AfA) abzüglich der Auflösung Sonderposten in Höhe von 260 T€. Für die gesamte Sanierung der Travepromenade wird mit einer Quote von mind. 50 % bei den Fördermittel sowie mit einer Kreditaufnahme vom max. 700 T€ gerechnet.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

1.1.1.1 Neugestaltung Travepromenade - 1. Bauabschnitt € 1.250.000

Auf Grund der komplexen Beteiligungsverfahren und unter Berücksichtigung der ungestörten Durchführung der Travemünder Woche wurde ein möglicher Baubeginn für Herbst 2018 geplant.

Der ursprünglich Ansatz für den 1. Bauabschnitt war im Wirtschaftsplan 2016 eingestellt. Da Planansätze für Investitionen sowie Kreditaufnahmen nur bis zum Ende des darauf folgenden Kalenderjahres (31.12.2017) Gültigkeit haben, muss dieser Ansatz wieder ganz neu in den Wirtschaftsplan 2018 aufgenommen werden.

Gemäß Bürgerschaftssitzung vom 24.11.2011 wurde der Bürgermeister beauftragt, "der Bürgerschaft ein Konzept für die Neugestaltung der Travepromenade vorzulegen und die dafür erforderlichen Kosten darzustellen. Außerdem ist der Lübecker Bürgerschaft ein Finanzierungskonzept entgegenzubringen, das die zu erwartende Förderung durch das Land, den Bund bzw. die EU berücksichtigt." Über den Fachbereich 2 wurde der Auftrag an den Kurbetrieb Travemünde weitergegeben. Um beim Land Schleswig- Holstein Fördermittel akquirieren zu können, ist eine fundierte Vorplanung von der HL/Kurbetrieb anzufertigen.

Der im Wirtschaftsplan 2016 für den ersten Bauabschnitt eingestellte Ansatz in Höhe von 1.250 T€ und die damit verbundene Kreditaufnahme in Höhe von max. 700 T€ sollte nur dann zum Tragen kommen, wenn auch Vorlage "Neugestaltung der Travepromenade" von der Bürgerschaft beschlossen wird.

Die Beschlussvorlage mit einem Konzept - sowie einer ausführlichen Begründung - zum Projekt **„Neugestaltung der Travepromenade in Lübeck-Travemünde„** wurde vom Kurbetrieb Travemünde ins Verfahren gegeben und in der **Bürgerschaftssitzung** vom **30.06.2016 beschlossen**, mit der Maßgabe, dass das Land Schleswig - Holstein das Projekt mindestens zu 50% fördert.

Um die Förderfähigkeit des Bauvorhabens abzuklären, fand Anfang Juli 2016 ein Termin beim Wirtschaftsministerium in Kiel statt. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Investitionsbank des Landes, des Wirtschaftsministeriums sowie der GMSH. Nach dem der Kurbetrieb das Projekt „Neugestaltung der Travepromenade" vorgestellt hatte, wurde die grundsätzliche Förderfähigkeit des Vorhabens attestiert. Die Höhe des Fördersatzes wird bei über 50% liegen, dieses wurde von Ministeriumsseite mitgeteilt.

1.1.1.3 Wohnmobilparkplatz Travemünder Landstraße € 150.000

Da der Kurbetrieb bereits auf dem Kowitzberg erfolgreich einen Wohnmobilparkplatz betreibt, hat der Bereich Planen und Bauen den Kurbetrieb, bezüglich der Übernahme und des Betriebes des an der Travemünder Landstraße neu gebauten Wohnmobilstellplatzes, angefragt. Der KBT übernimmt vom Bereich Verkehr den neugeschaffenen PKW-Parkplatz und rüstet ihn mit den entsprechenden Infrastrukturen (Strom, Wasser, Abwasser) zu einem Wohnmobilstellplatz auf.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

1.1.4.1 Geräte für Kureinrichtungen € 35.000

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenständen unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der Rationalisierung bzw. der Verbesserung der Kureinrichtungen dienen. Insbesondere wird damit die Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Bänken, Stühlen, Informationstafeln und Kinderspielgeräten für die Kuranlagen ermöglicht.

1.1.4.2 Kehrmaschine € 75.000

Die bisherige Kehrmaschine des KBT aus dem Jahr 2005 ist bereits seit Anfang 2017 defekt und nicht mehr wirtschaftlich reparabel. Eine Ersatzbeschaffung ist vorgesehen, da die Reinigung der großflächigen Strandpromenade von Hand sehr personalintensiv ist und vor allem in der Hauptsaison und nach Veranstaltungen zu personellen Engpässen führt.

1.2.1.1 Geschäftsausstattung und € 15.000
1.2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter € 15.000

Die Ansätze sind hauptsächlich für die Erneuerung (Ersatzbeschaffungen) von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergerät, Büromöbel, Frankiermaschine, Werkzeuge, Maschinen, usw. vorgesehen, damit wir unseren Geschäftsbetrieb reibungslos aufrecht erhalten können, für den Fall, dass mal etwas unvorhergesehen kaputt geht oder etwas benötigt wird, an das wir bis zur Aufstellung des Wirtschaftsplanes nicht gedacht haben. Die Position 1.2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.

III. Erläuterungen zur Stellenübersicht 2018

Stellenübersicht allgemein

Die Stellenübersicht weist gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen auf.

Der Personalkostenansatz erhöht sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 15 T€.

Abweichend von der in den Vorjahren geübten Praxis, hat der Kurbetrieb die in der Stellenübersicht als befristet ausgewiesenen Planstellen (Saisonkräfte) entsprechend ihrer ausgewiesenen Laufzeit budgetiert. In den Vorjahren wurde die Budgetierung jeweils entsprechend der Ist-Besetzung des Vorjahres vorgenommen. Diese lag jeweils deutlich unter der in der Stellenübersicht ausgewiesenen Laufzeit. Mit dieser Maßnahme stellt der Kurbetrieb seine Handlungsfähigkeit sicher, da durch Inbetriebnahme von Priwall-Waterfront und des a-ja Resorts im Laufe des Jahres 2018 mit einem höheren Gästeaufkommen und erhöhtem Arbeitsanfall auf den Flächen und Einrichtungen des Kurbetriebs zu rechnen ist. Die Mittel werden unter Berücksichtigung des Sparsamkeitsgrundsatzes nur ausgeschöpft, wenn der erwartete Mehraufwand zur Betreuung der Kureinrichtungen dies erfordert.

Demgegenüber steht eine Reduzierung der Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeaufwendungen in Höhe von rund T€ 50.

Somit ergibt sich die anfangs bereits genannte Steigerung um T€ 15 oder 1%.

Erfolgsübersichtsplan

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen Verwaltung	Kurtax-leistungen	Neben-geschäfte	Personal-gestellung LTM
	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6
1. Materialaufwand	1.373	28	1.180	165	-
2. Entgelte	1.050	395	555	60	40
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	200	67	115	11	7
4. Aufwendungen für Altersversorgung	115	51	54	7	3
5. Abschreibungen	700	14	665	21	-
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60	22	38	-	-
7. Steuern	17	-	4	13	-
8. Andere betriebliche Aufwendungen	393	212	165	16	-
9. Summe 1 - 8	3.908	789	2.776	293	50
10. Umlagen der Spalte 3					
Zurechnung	789	-	552	237	-
Abgabe	- 789	789	-	-	-
11. Aufwendungen 1 - 10	**3.908**	-	**3.328**	**530**	**50**
12. Betriebserträge					
a) nach der GuV-Rechnung	2.707		1.727	930	50
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	-		-	-	-
13. Betriebserträge insgesamt	**2.707**		**1.727**	**930**	**50**
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	- **1.201**		- **1.601** +	**400**	-
15. Finanzerträge	1				
16. Unternehmens-ergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	- **1.200**				

Finanzplan

A Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)							
Nr. Bezeichnung	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR
Einzahlungen							
1 Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter 1)	50.000	50.000	50.000	25.000	-	-	-
2 Zuführungen Rücklagen (Parkplatz Lotsenberg)	350.000	-	-	-	-	-	-
3 Abschreibungen	700.000	700.000	760.000	820.000	800.000	780.000	770.000
4 Abgang v.Gegenständen d. Anlagevermögens	500	500	500	500	500	500	500
5 Kredite (f. Investitionsförderungsmaßnahme)	-	700.000	-	-	-	-	-
6 sonstige Einzahlungen (Fördermittel) 2)	625.000	625.000	625.000	-	-	-	-
7 sonstige Einzahlung	428.500	-	639.500	9.500	-	-	-
	2.154.000	**2.075.500**	**2.075.000**	**855.000**	**800.500**	**780.500**	**770.500**
Auszahlungen							
1 Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter 1)	-	-	-	15.000	30.000	30.000	30.000
2 Auflösung Sonderposten 3)	279.000	260.000	300.000	315.000	305.000	295.000	295.000
3 Investition für:							
- Kurtaxleistungen	1.380.000	1.510.000	1.605.000	355.000	35.000	35.000	35.000
- Kurtaxleistungen (Parkplatz Lotsenberg)	350.000	-	-	-	-	-	-
- Gemeinsame Anlagen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	1.760.000	1.540.000	1.635.000	385.000	65.000	65.000	65.000
4 Tilgung von Krediten	115.000	115.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
5 Sonstige Auszahlungen	-	160.500	-	-	260.500	250.500	240.500
	2.154.000	**2.075.500**	**2.075.000**	**855.000**	**800.500**	**780.500**	**770.500**
Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)							
Nr. Bezeichnung	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR
Einzahlungen							
1 Zuweisungen der Gemeinde - zum Verlustausgleich 4) + 5)	- 543.000	- 600.000	- 1.000.000	- 900.000	- 800.000	- 600.000	- 600.000
Auszahlungen							
1 Ablieferungen an die Gemeinde - von Verwaltungskosten-beiträgen	474.000	547.500	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000

Erläuterungen

1) Zuführung / Entnahme zur Pensionsrückstellung (BilMoG)

2) ca.50% Fördermittel für die Travepromenade

3) Auflösung Sonderposten Strandpromenade ;
ab 2019 voraussichtlich incl. Travepromenade

4) In 2018: Verlust ca. 1.200 T€ abzgl. restlicher Überschuss aus 2011

5) Touristische Wachstumsstrategie - Lübeck 2020 plus
Erwartete Mehreinnahmen ab ca. 2018 ff. z.B. durch:
AJA - Hotel / Waterfront / Fremdenverkehrsabgabe / Erweiterung Wohnmobilparkplatz
höhere Mieteinnahmen für Gastronomie auf der Strand- u. Travepromenade /
Erhöhung der Kurabgabe bzw. Strandbenutzungsgebühr im Allgemeinen etc.

Investitionsplan

Nr.	Bezeichnung	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR
1.	**Kurtaxleistungen**							
1.1	**Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten**							
1.1.1	Neugestaltung der Travepromenade 1. BA	-	1.250.000	-	-	-	-	-
1.1.2	Neugestaltung der Travepromenade 2. BA	1.250.000	-	1.250.000	-	-	-	-
1.1.3	Parkplatz Lotsenberg	350.000	-	-	-	-	-	-
1.1.4	Wohnmobilparkplatz Travemünder LStr.		150.000					
1.1.5	Wohnmobilparkplatz Kowitzberg II	-	-	150.000	-	-	-	-
1.1.6	Dünenweg Priwall	-	-	-	100.000	-	-	-
		1.600.000	1.400.000	1.400.000	100.000	-	-	-
1.2	**Bauten auf fremden Grundstücken**							
1.2.1		-	-	-	-	-	-	-
1.2.2		-	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-	-
1.3	**Technische Anlagen u. Maschinen**							
1.3.1		-	-	-	-	-	-	-
1.3.2		-	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-	-
1.4	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**							
1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
1.4.2	Kehrmaschine	-	75.000	-	-	-	-	-
1.4.3	Ackerschlepper			170.000				
1.4.4	Tracktor / Muldenkipper				220.000			
1.4.5	Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container)	50.000	-	-	-	-	-	-
1.4.6	Wasserrettung Priwall (1 Container)	30.000	-					
1.4.7	GästeWLAN	15.000	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-	-
		130.000	110.000	205.000	255.000	35.000	35.000	35.000
Summe	**Kurtaxleistungen**	**1.730.000**	**1.510.000**	**1.605.000**	**355.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
2.	**Gemeinsame Anlagen**							
2.1	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**							
2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.3			-	-	-	-	-	-
Summe	**Gemeinsame Anlagen**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
	Gesamtbetrieb	**1.760.000**	**1.540.000**	**1.635.000**	**385.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**

Einzelbegründungen zum Investitionsplan 2019 - 2023

1.1.5 Wohnmobilparkplatz Kowitzberg II — ca. 2019 — € 150.000

Die Maßnahme "Planung" (Ansatz 15 T€ im Wirtschaftsplan 2013) hat im Jahr 2014 begonnen.

Der Kurbetrieb hat im Jahr 2005 aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft vom 24.01.2001 einen Wohnmobilparkplatz in Travemünde, am Kowitzberg, eingerichtet. Dieser Parkplatz verfügt über 49 Einstellplätze und erfreut sich bei den Wohnmobilisten aufgrund seiner guten Erreichbarkeit, verbunden mit einem attraktiven Umfeld, außerordentlicher Beliebtheit. Die Nutzungszahlen sind seit Eröffnung jährlich gestiegen. In den Sommermonaten ist der Platz regelmäßig überfüllt, zahlreiche Interessenten müssen abgewiesen werden und gehen dem Ort als Gäste verloren. Die Einnahmen betrugen in 2016 rund 50 T€ netto bei den Parkentgelten und rund 30 T€ netto bei der Kurabgabe.

Um der sich weiter entwickelnden Nachfrage nach Stellmöglichkeiten für Wohnmobile gerecht zu werden, plant der Kurbetrieb die Einrichtung eines zweiten Stellplatzes, möglichst ebenfalls im Bereich Kowitzberg. Der Platz soll ebenfalls 49 Stellplätze umfassen und mit adäquater Infrastruktur für die Wasser- und Stromversorgung ausgestattet werden.

Der Beginn zur Umsetzung dieser Maßnahme war ursprünglich mit dem Wirtschaftsplan 2014 vorgesehen, aber im Rahmen der Abstimmungen mit den städtischen Fachbereichen, wurde festgestellt, dass für die Erweiterung des Wohnmobilparkplatzes die planungsrechtlichen Voraussetzungen derzeit nicht gegeben sind. Die Schaffung dieser Voraussetzungen wird mindestens noch ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen, so dass die Durchführung der Maßnahme aufgeschoben werden muss.

1.1.6 Dünenweg Priwall — ca. 2020 — € 100.000

Der Dünenweg von der Südermole bis zum Gelände der ehemaligen Jugendfreizeitstätte ist baulich und optisch in einem sehr schlechten Zustand. Im Rahmen der Überplanung und Umgestaltung der öffentlichen Wege entlang der neuen touristischen Angebote auf dem Priwall sollte auch der Dünenweg zur attraktiven Promenade umgestaltet werden.

Einzelbegründungen zum Investitionsplan 2019 - 2023

1.4.1. Geräte für Kureinrichtungen € 35.000

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenstände unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der Rationalisierung bzw. der Verbesserung der Kureinrichtungen dienen.

1.4.3 Ackerschlepper ca. 2019 € 170.000

Der Ackerschlepper aus dem Jahr 2001 wird vom KBT vorwiegend für die Strandreinigung als Zuggerät für den Beachcleaner sowie für den Materialtransport im Rahmen von Veranstaltungen genutzt. Die Hydraulik des Schleppers kann nur durch häufige Reparaturen instand gehalten werden. Zudem lässt der allgemeine Verschleiß nach nunmehr 16 Betriebsjahren das Fahrzeug sehr anfällig für Schäden und Defekte aller Art werden, so dass ein zuverlässiger Einsatz nicht mehr gewährleistet ist.

1.4.4. Traktor / Muldenkipper ca. 2020 € 220.000

Die bisher genutzten Maschinen Trecker und Muldenkipper (Anhänger) aus dem Jahr 2006 kommen vorwiegend bei der Seetangräumung sowohl auf der Stadtseite als auch auf dem Priwall zum Einsatz. Beide Geräte fallen zum einen aufgrund von sich häufenden verschleißbedingten Reparaturen sehr häufig aus, zum anderen verfügen sie über nicht mehr zugelassene Hydraulikschläuche. Diese Schläuche müssten dringend ausgetauscht werden, was jedoch aufgrund des altersbedingt schlechten Allgemeinzustandes nicht wirtschaftlich ist. Da die Anforderungen an eine gründliche Strandreinigung vor allem aufgrund der zukünftig steigenden Bettenzahlen auf dem Priwall (Waterfront) ab dem kommenden Jahr steigen werden, ist eine Ersatzbeschaffung dringend erforderlich.

2.1.1 Geschäftsausstattung und € 15.000
2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter € 15.000

Die Ansätze sind für die Erneuerung von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergerät, Büromöbel, Frankiermaschine, Werkzeuge, Maschinen usw. vorgesehen. Die Position 2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA

	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**8.198,00**	**12.387,00**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.139.942,00	7.607.450,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.415.435,00	2.423.957,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	20.072,00	26.331,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.793,00	6.594,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	891.321,00	1.001.125,00
6. Anlagen im Bau	28.205,20	23.426,70
	10.498.768,20	**11.088.883,70**
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.400,00	1.400,00
	10.508.366,20	**11.102.670,70**
B. Umlaufvermögen		
I.Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**5.540,00**	**3.564,15**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.647,45	117.540,55
2. Forderungen gegen verbundende Unternehmen	3.209,83	4.887,99
3. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck	2.177.051,80	2.082.308,75
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.334,06	11.054,89
	2.316.243,14	**2.215.792,18**
III. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	**1.176.107,37**	**1.106.550,56**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.234,60**	**5.162,24**
	14.011.491,31	**14.433.739,83**

PASSIVA

	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.550.000,00	2.550.000,00
II. Rücklagen		
allgemeine	182.990,55	182.990,55
zweckgebundene	3.580.950,18	3.586.089,18
III. Gewinn		
Verlust des Vorjahres	0,00	0,00
Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	0,00	0,00
	0,00	0,00
Gewinnvortrag	-774.214,46	-949.722,09
Jahresergebnis	36.714,42	175.507,63
Bilanzgewinn	-737.500,04	-774.214,46
	7.051.440,77	**7.093.294,19**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Strandpromenade	**3.460.438,00**	**3.770.013,00**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	648.815,00	632.109,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	19.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	298.534,00	195.460,00
	947.349,00	**846.569,00**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.188.750,00	1.293.750,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.718,46	32.748,40
3. Verbindlichkeiten gg. verbundende Unternehmen	50.754,68	57.548,45
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.225.742,61	1.338.453,33
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 7.717,33 (Vorjahr: EUR 0,00)	7.847,43	69,90
	2.550.813,18	**2.722.570,08**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.450,36**	**1.293,56**
	14.011.491,31	**14.433.739,83**

2620 von 2928 in Zusammenstellung

Anlage II

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.340.244,50	2.144.864,34
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.240.250,16	1.339.441,75
		3.580.494,66	3.484.306,09
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	207.430,49	225.928,42
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.118.697,04	1.032.364,70
		1.326.127,53	1.258.293,12
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	952.073,38	911.449,03
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	251.136,17	348.250,44
	(davon für Altersversorgung 70.220,34 € / Vorjahr : 165 T€)	1.203.209,55	1.259.699,47
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	697.737,27	724.707,14
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.227,55	297.554,93
		35.192,76	-55.948,57
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.099,92	3.292,15
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellungen 21.927,-- € / Vorjahr : 21 T€)	61.815,20	104.504,19
9.	Finanzergebnis	-54.715,28	-101.212,04
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-19.522,52**	**-157.160,61**
11.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-746,94
13.	Sonstige Steuern	17.191,90	19.093,96
14.	**Jahresverlust**	**-36.714,42**	**-175.507,63**
15.	Erträge aus der Auflösung der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00
16.	**Jahresergebnis**	**-36.714,42**	**-175.507,63**

Nachrichtlich	€	€
Behandlung des Jahresverlustes		
Aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck auszugleichen	0,00	0,00

SeniorInnenEinrichtungen
Wattstr. 7
23566 Lübeck

Tel.: 0451/60990-00
Fax: 0451/60990-44
e-Mail: Altenpflegeeinrichtungen@aph-luebeck.de

Internet: http://www.luebeck.de/stadt_politik/seniorinnen/index.html

Gegenstand des Betriebes (Sondervermögen)

Zweck der Einrichtung ist die Förderung der Altenhilfe. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Betreuung und Pflege von älteren und pflegebedürftigen Menschen, und zwar durch die Errichtung und den Betrieb von Alten- und Pflegeheimen sowie betreute Altenwohneinrichtungen.

Organisation des Betriebes

Bereichsleiterin: Sigrid Roggensack

zuständiger Ausschuss: Ausschuss für Soziales

zuständiger Fachbereich:
Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: sonstiges Sondervermögen

Sitz: Lübeck

Betriebskapital: 3.210.000 €

SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr TEUR	PASSIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			**A. EIGENKAPITAL**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			**1. Betriebskapital**	3.210.313,34	3.210
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.595,00	3	**2. Rücklagen nach § 62 AO**	353.033,21	347
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	38	**3. Bilanzverlust**	-2.991.995,85	-1.299
	31.595,00	41		571.350,70	2.258
II. Sachanlagen			**B. RÜCKSTELLUNGEN**		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	248.886,00	276	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	747.503,00	713
2. Mieterein- und -umbauten	274.594,00	362	2. Steuerrückstellungen	373,14	106
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	684.551,00	623	3. Sonstige Rückstellungen	712.053,23	602
	1.208.031,00	1.261		1.459.929,37	1.421
	1.239.626,00	1.302	**C. VERBINDLICHKEITEN**		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306.946,85	402
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	134.025,68	62
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.698,52	82	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149.766,11	0
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.075.196,25	571
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1.665.934,89	1.035
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.733.301,83	808	**D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**	474.154,21	350
2. Forderungen an den Träger der Einrichtung	824.243,62	641			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.083,17	665			
	2.573.628,62	2.114			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	250.967,47	1.554			
	2.915.294,61	3.750			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	16.448,56	12			
	4.171.369,17	5.064		4.171.369,17	5.064

SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	14.724.954,67		13.279
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.798.914,49		5.668
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	3.070.575,26		3.065
4. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 Handeslgesetzbuch, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	756.886,12		0
		24.351.330,54	22.012
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten		19.359,15	3
6. Sonstige betriebliche Erträge		281.273,87	2.327
		24.651.963,56	24.342
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.649.098,79		14.203
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	3.874.253,84		3.841
		18.523.352,63	18.044
8. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	1.170.476,20		1.132
b) Pflege- und Betreuungsbedarf	538.772,68		416
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.156.342,06		1.251
d) Wirtschaftsbedarf	616.885,29		612
e) Verwaltungsbedarf	309.689,20		329
		3.792.165,43	3.740
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		133.834,72	131
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen		185.506,93	267
11. Mieten, Pacht, Leasing		2.834.822,20	2.655
		3.154.163,85	3.053
Zwischenergebnis		-817.718,35	-495
12. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		243.185,12	243
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		219.121,87	171
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen		378.226,69	362
- davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB EUR 8.119,87 (Vojahr TEUR 8)			
Zwischenergebnis		-1.658.252,03	-1.271
15. Zinsen und ähnliche Erträge		2.120,58	4
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		30.569,00	51
17. Jahresfehlbetrag		-1.686.700,45	-1.318
18. Verlustvortrag		-1.299.050,56	-1.792
19. Verlustausgleich		0,00	1.792
20. Entnahmen aus Rücklagen nach § 62 AO		12.380,95	20
21. Einstellungen in Rücklagen nach § 62 AO		-18.625,79	-1
22. Bilanzverlust		-2.991.995,85	-1.299

Fachbereich 3
Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Gesellschaften:

- Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (HL-Anteil 100 %)

Sondervermögen:

- Entsorgungsbetriebe Lübeck

Entsorgungszentrum Lübeck GmbH
Raabrede
23560 Lübeck

Tel.:	Fax:	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/707600	0451/70760 710	entsorgungszentrum@eszhl.de	http://entsorgungszentrum-luebeck.de/

Gegenstand des Unternehmens

Abfallentsorgung und Transportleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, das Befördern, das Sortieren, das Aufbereiten und das Vermarkten von Abfällen und anderen Stoffen sowie der Handel damit. Ferner die Errichtung und der Betrieb von Anlagen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Manfred Rehberg

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in Umwelt, Sicherheit und Ordnung oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	100,00%	100.000 €
Stammkapital		**100.000 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

Entsorgungszentrum Lübeck GmbH: Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			**A. EIGENKAPITAL**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.043,00	0,00	II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	725.053,65	659.767,15
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.299,17	68.192,17	IV. Jahresüberschuss	178.719,57	130.573,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	191.117,50	141.125,50			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.745,94	311.283,59		1.103.773,22	990.340,15
	567.162,61	520.601,26	**B. RÜCKSTELLUNGEN**		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	570,20	0,00
Genossenschaftsanteile	250,00	250,00	2. Sonstige Rückstellungen	221.897,54	103.020,40
	570.455,61	520.851,26		222.467,74	103.020,40
B. UMLAUFVERMÖGEN			**C. VERBINDLICHKEITEN**		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.583,67	134.246,24
I. Vorräte			2. Sonstige Verbindlichkeiten	17.511,51	19.191,47
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.523,51	8.952,59	- davon aus Steuen EUR 10.126,53 (Vorjahr EUR 13.541,71) -		
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.867,45	8.343,00			
	24.390,96	17.295,59		216.095,18	153.437,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.604,65	170.863,41			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	44.005,77	31.291,37			
3. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck	22.906,68	8.648,35			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.698,70	52.862,02			
	255.215,80	263.665,15			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	691.739,47	444.986,26			
	971.346,23	725.947,00			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	534,30	0,00			
	1.542.336,14	1.246.798,26		1.542.336,14	1.246.798,26

Entsorgungszentrum Lübeck GmbH: Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2016–31.12.2016

	2016		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.892.767,90	3.289.187,83
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		1.717,45	-5.921,75
3. Sonstige betriebliche Erträge		56.984,27	30.825,66
		3.951.469,62	3.314.091,74
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	188.118,90		123.208,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.313.872,45		1.812.398,83
		2.501.991,35	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	719.920,67		692.517,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	173.751,70		164.193,16
- davon für Altersversorgung EUR 8.250,00 (Vorjahr EUR 6.547,00) -			
		893.672,37	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		119.636,85	112.848,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		175.668,67	206.392,20
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		158,59	657,51
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	2.126,00
		260.658,97	201.064,58
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		79.281,70	73.150,13
11. Ergebnis nach Steuern		181.377,27	127.914,45
12. Sonstige Steuern		2.657,70	-2.658,55
13. Jahresüberschuss		178.719,57	130.573,00

Entsorgungsbetriebe Lübeck
Malmöstr. 22
23560 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/707600	0451/70760 710	entsorgungsbetriebe@ebhl.de stadtreinigung@strhl.de	www.entsorgung.luebeck.de

Gegenstand des Betriebes

Vorrangige Aufgabe des Unternehmens ist die Erfüllung der Aufgaben, die sich für die Hansestadt Lübeck als abfall- und abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaft sowie als Trägerin der Straßenreinigungslast ergeben.

Organisation des Unternehmens

Direktor: Dr. Jan-Dirk Verwey

zuständiger Ausschuss: Werkausschuss Entsorgungsbetriebe

zuständiger Fachbereich:
Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Sitz: Lübeck

Betriebskapital: **5.112.918 €**

Entsorgungsbetriebe Lübeck: Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.095.447,68	417.721,33
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	57.567.032,83	58.911.109,53
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	347.674,50	351.407,50
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	1.957.484,68	1.792.561,09
4. Abfall-/Abwasserbehandlungs-/-beseitigungsanlagen	53.521.539,45	60.516.704,68
5. Abwassersammlungs-/-transport-/-lagerungsanlagen	295.544.450,31	294.255.972,70
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu der Nummer 4 oder 5 gehören	407.807,63	450.417,63
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.835.449,45	10.695.534,56
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.218.842,22	23.491.751,50
	447.400.281,07	450.465.459,19
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201.500,00	201.500,00
2. Beteiligungen	5.050,00	5.050,00
3. Genossenschaftsanteile	250,00	250,00
	206.800,00	206.800,00
	448.702.528,75	451.089.980,52
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	917.964,51	882.054,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.211.913,58	18.636.419,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.239,10	16.588,81
3. Forderungen an die Hansestadt Lübeck	2.696.293,28	6.321.658,72
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.321.531,95	54.415,07
	22.254.977,91	25.029.082,26
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.978.076,50	5.374.474,37
	29.151.018,92	31.285.610,96
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	46.612,46	51.885,37
	477.900.160,13	482.427.476,85

PASSIVA	31.12.2015 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	5.112.918,21	5.112.918,21
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	2.547.884,60	2.547.884,60
2. Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	62.520.640,68	59.447.016,93
3. Rücklage aus öffentlichen Zuschüssen	56.547.236,31	56.547.236,31
	121.615.761,59	118.542.137,84
III. Gewinn		
1. Gewinn des Vorjahres	10.561.380,32	3.073.623,75
2. Verwendung für die Einstellung in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	0,00	0,00
3. Jahresgewinn	15.005.812,66	10.561.380,32
	25.567.192,98	13.635.004,07
	152.295.872,78	137.290.060,12
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	81.227.243,11	80.059.858,84
C. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	2.464.216,75	2.469.906,88
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Gebührenausgleich	9.933.145,56	8.818.062,29
2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.417.877,20	3.882.678,00
3. Sonstige Rückstellungen	41.686.274,04	43.123.340,32
	56.037.296,80	55.824.080,61
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176.865.807,25	199.362.422,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.628.664,41	4.758.886,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.368,05	43.849,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	4.677.707,46	2.200.110,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten	652.983,52	418.300,80
	185.875.530,69	206.783.570,40
	477.900.160,13	482.427.476,85

Entsorgungsbetriebe Lübeck: Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2015–31.12.2015

	2015 EUR	2015 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		95.704.789,57	89.941.337,78
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		733.519,24	714.931,62
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.829.394,41	3.774.828,74
		101.267.703,22	94.431.098,14
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.184.709,57		8.912.039,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.798.113,14	16.982.822,71	7.395.906,82
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	22.968.517,44		22.083.343,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversogung und für Unterstützung	6.533.174,75		6.569.907,07
- davon für Altersversorgung und und Unterstützung: EUR 2.353.094,72 (Vorjahr: TEUR 2.190)* -		29.501.692,19	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.798.927,75	18.897.929,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.753.900,62	11.886.139,64
8. Erträge aus Beteiligungen		242.107,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 242.107,00 (Vorjahr: TEUR 0) -			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.237.426,22	104.724,22
- davon von der Hansestadt Lübeck: EUR 197.470,07 (Vorjahr: TEUR 88) -			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.560.000,29	8.086.121,37
- davon aus der Aufzinsung: EUR 238.727,00 (Vorjahr: TEUR 252) -			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.149.892,88	10.704.434,24
12. Außerordentliche Aufwendungen		48.880,20	48.880,20
13. Sonstige Steuern		3.095.200,02	94.173,72
14. Jahresgewinn		15.005.812,66	10.561.380,32

Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns:
zur Einstellung in die Rücklagen: EUR 15.005.812,66

* Vorjahresausweis geändert

Fachbereich 4
Kultur und Bildung

Gesellschaften:

- Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH (HL-Anteil: 90 %)
- Theater Lübeck gGmbH (HL-Anteil: 62,5 %)

Sondervermögen:

- Lübecker Schwimmbäder

Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH
Willy-Brandt-Allee 10
23554 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/7904-0	0451/7904-100	info@muk.de	www.muk.de

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb, Verwaltung und Unterhaltung der durch Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hansestadt Lübeck zur Bewirtschaftung überlassenen städtischen Gebäude, Anlagen und Einrichtungen der Musik- und Kongresshalle und ggf. weiterer Veranstaltungseinrichtungen sowie die Wahrnehmung der sich hieraus ergebenden Rechte, Pflichten, Aufgaben und Befugnisse im Namen und für Rechnung der Hansestadt Lübeck. Die Gesellschaft kann auch selbst als Veranstalterin tätig werden.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführerin: Ilona Jarabek

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Jochen Mauritz	Hansestadt Lübeck	Unternehmer
stellv. Vorsitzende/r:	Frank Zahn	Hansestadt Lübeck	Bundespolizist
	Marianne Bermel	Norddeutscher Rundfunk	stellv. Leiterin der Revision
	Hermann Eickhoff	Hansestadt Lübeck	Werbegrafiker
	Prof.Dr Claudia Schmidtke	Hansestadt Lübeck	Ärztin
	Rüdiger Hinrichs	Hansestadt Lübeck	Versicherungskaufmann
	Dagmar Tartemann	Hansestadt Lübeck	Immobilien-Kauffrau
	Dr. Walter Trautsch	Lübecker Orchesterfreunde e.V (ohne Stimmrecht)	Kaufmann

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Kultur und Bildung oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	90,00%	46.080 €
Norddeutscher Rundfunk, Hamburg	10,00%	5.120 €
Stammkapital		**51.200 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

Anlage 1

Lübecker Musik- und Kongreßhallen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Lübeck

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.081,67	23.7
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	450.134,71	448.5
III. Finanzanlagen		
Volksbankanteile	2.500,00	2.5
B. Umlaufvermögen		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	43.167,53	32.7
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	209,24	1.1
	513.093,15	508.5

PASSIVA	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		51.200,00	51.2
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		110.862,19	99.5
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 19.467,80)	19.467,80		20.0
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hansestadt Lübeck (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 154.472,22)	154.472,22		141.8
3. Verrechnungskonto mit dem BgA Lübecker Musik- und Kongreßhalle der Hansestadt Lübeck (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 121.654,17)	121.654,17		154.3
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 55.436,77; aus Steuern: € 55.436,77; im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00)	55.436,77		41.7
		351.030,96	
		513.093,15	508.5

Anlage 2

Lübecker Musik- und Kongreßhallen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
L ü b e c k

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		51.129,18	51.1
2. sonstige betriebliche Erträge		1.290.713,99	1.185.8
		1.341.843,17	1.236.9
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	886.888,34		846.5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	232.857,73		221.5
davon für Altersversorgung: (Vorjahr: € 48.546,78)		1.119.746,07	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		116.445,51	103.4
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		72.878,48	34.8
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		100,00	0.1
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.389,34	1.8
8. Ergebnis vor Steuern		34.262,45	32.6
9. sonstige Steuern		510,80	0.7
10. aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		33.751,65	31.9
11. Jahresüberschuss		0.0	0.0

Theater Lübeck gGmbH
Beckergrube 16
23552 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/7088-0	0451/7088-222	theater@luebeck.de	www.theaterluebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Pflege und Förderung der Musik-, Schauspiel- und Tanzkunst. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb eines Mehrsparten-Ensemble-Theaters und des Konzertwesens.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Christian Schwandt

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:	Peter Petereit	Hansestadt Lübeck	Dipl.-Psychologe
stellv. Vorsitzende:	Henning Stabe	Hansestadt Lübeck	Beamter
	Christian Albeck	Landkreis Nordwestmeckl.	Kreistagspräsident
	Dr. Uwe Hautz	Kaufmannschaft	Geschäftsführer
	Hildegard Maria Klöckner	Hansestadt Lübeck	Fraktionsgeschäftsführerin
	Hans Georg Rieckmann	Hansestadt Lübeck	Dipl. Kaufmann
	Sven Simon	Hansestadt Lübeck	Schauspieler
	Anne-Dore Brütt-Schwertfeger	Ges.d. Theaterfreunde eV.	

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Kultur und Bildung oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	62,50%	16.250 €
Landkreis Nordwestmecklenburg	12,50%	3.250 €
Kaufmannschaft zu Lübeck	12,50%	3.250 €
Gesellschaft der Theaterfreunde e.V.	12,50%	3.250 €
Stammkapital		**26.000 €**

Beteiligungen

keine

THEATER LÜBECK GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, LÜBECK

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA

	31.12.2016 €		31.12.2015 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		5.206,00	6
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	603.810,56		631
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	729.589,50		632
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.000,00		0
		1.383.400,06	1.263
		1.388.606,06	1.269
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119.726,09		120
2. Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	322.796,22		265
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.119.643,32		1.046
		1.562.165,63	1.431
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.439,40		9
2. Sonstige Vermögensgegenstände	135.939,94		283
		137.379,34	292
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	7.142,29		9
2. Guthaben bei Kreditinstituten	26.849,21		19
		33.991,50	28
		1.733.536,47	1.751
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		73.529,27	72
		3.195.671,80	3.092

PASSIVA

	31.12.2016 €		31.12.2015 T€
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26
II. Kapitalrücklage		1.022.583,76	1.022
III. Verlustvortrag		-209.427,93	-204
IV. Jahresüberschuss		93.062,79	-5
		932.218,62	839
B. SONDERPOSTEN			
Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens		49.706,00	59
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		486.313,19	377
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	457.007,81		302
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.566,94		31
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.717,89		86
5. Sonstige Verbindlichkeiten	385.168,31		681
- davon aus Steuern: € 182.837,46 (Vorjahr: T€ 166)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 134.637,36 (Vorjahr: T€ 441)			
		900.460,95	1.101
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		826.973,04	716
		3.195.671,80	3.092

2637 von 2928 in Zusammenstellung

THEATER LÜBECK GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, LÜBECK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

		2016 €		2015 T€
1.	Umsatzerlöse		2.934.661,83	3.052
2.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		132.041,65	-119
3.	Erlöse aus Zuwendungen und Zuschüssen			
	a) Zuschuss des Landes Schleswig-Holstein	10.228.600,00		10.078
	b) Zuschuss der Hansestadt Lübeck	8.300.000,00		7.900
	c) Spenden und übrige Zuwendungen und Zuschüsse	546.634,58		283
	d) Einnahmen Sponsoring	8.449,00		0
			19.083.683,58	18.261
			22.150.387,06	21.194
4.	Sonstige betriebliche Erträge		190.621,71	435
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	886,50		2
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.820.762,37		2.776
			2.821.648,87	2.778
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	12.507.931,41		12.153
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.124.373,29		3.074
	- davon für Altersversorgung: € 631.227,68 (Vorjahr: T€ 649)			
			15.632.304,70	15.227
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		163.462,93	154
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.632.045,57	3.476
			91.546,70	-6
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.661,26		1
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145,17		0
			1.516,09	1
11.	**Jahresüberschuss**		93.062,79	-5

Lübecker Schwimmbäder
Ziegelstraße 152
23556 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
0451/317722-00	0451/317722-06	info@luebecker-schwimmbaeder.de	www.luebecker-schwimmbaeder.de

Gegenstand des Betriebes

Gegenstand des Betriebes ist die Bereitstellung und Instandhaltung der Grundstücke, Gebäude und technischen Einrichtungen für die wirtschaftliche Verwaltung des Vermögens sowie der Betrieb der öffentlichen Schwimmhallen, Frei- und Flussbäder oder Badestellen, Saunen sowie des Therapietrakts Am Behnckenhof.

Organisation des Betriebes

Direktor: Björn Hoppe

zuständiger Ausschuss: Ausschuss für Schule und Sport

zuständiger Fachbereich:
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Lübecker Schwimmbäder handelt es sich um den aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 24.11.2005 umbenannten Bäderbetrieb Lübeck, der seit dem 01.01.2006 auch die Aufgaben seiner bisherigen 100%igen Organtochter Lübecker Schwimmbäder GmbH wahrnimmt. Die Lübecker Schwimmbäder GmbH wurde rückwirkend zum gleichen Zeitpunkt aufgelöst, ihr Personal und ihr Vermögen sind auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung übergegangen.

Rechtsform: eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Sitz: Lübeck

Betriebskapital: 1,5 Mio. €

Lübecker Schwimmbäder

Bilanz zum 31. Dezember 2016
Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.251,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	213.961,05 €	2.687.207,04 €
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	5.439.248,00 €	4.756.876,00 €
3. bauten auf fremden Grundstücken		
4. Technische Anlage und Maschinen	308.131,00 €	378.105,00 €
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.235,00 €	195.742,00 €
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	540.645,06 €
	6.171.575,05 €	**8.558.575,10 €**
	6.177.826,05 €	**8.558.575,10 €**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	3.113,07 €	2.528,49 €
2. Waren	17.035,37 €	18.885,72 €
	20.148,44 €	**21.414,21 €**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	22.579,81 €	15.547,55 €
2. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck	176.509,38 €	142.927,76 €
3. Forderungen gegen gesellschaftsnahe Unternehmen	12.553,82 €	206,64 €
4. sonstige Vermögensgegenstände	50.215,81 €	213.925,32 €
	261.858,82 €	**372.607,27 €**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.627.030,14 €	810.764,01 €
	1.909.037,40 €	**1.204.785,49 €**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.809,33 €	60.624,34 €
	8.139.672,78 €	9.823.984,93 €

Bilanz zum 31.12.2016
Passiva

	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	888.086,08 €	277.449,96 €
III. Verlust		
1. Verlust Vorjahre	0,00 €	0,00 €
2. Ausgleich durch Rücklagenverwendung	0,00 €	0,00 €
3. Jahresverlust	-3.209.613,14 €	-3.937.722,63 €
4. Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	3.209.613,14 €	3.937.722,63 €
	2.388.086,08 €	**1.777.449,96 €**
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	428.422,00 €	398.879,00 €
2. Steuerrückstellungen	603,54 €	0,00 €
3. Sonstige Rückstellungen	438.584,00 €	490.077,00 €
	867.609,54 €	**888.956,00 €**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 324.642,46; Vorjahr € 251.665,72)	4.501.778,42 €	4.774.033,27 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 149.671,04; Vorjahr € 150.787,03)	149.671,04 €	150.787,03 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 18.905,54; Vorjahr € 12.246,66)	18.905,54 €	12.246,66 €
4. Mitfinanzierung Miteigentumsanteil Maritim am AQUA TOP (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00; Vorjahr € 145.634,11)	0,00 €	145.634,11 €
5. Verbindlichkeiten ggü. gesellschaftsnahen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 56.921,09; Vorjahr €2.024.292,46)	56.921,09 €	2.024.292,46 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 156.701,07; Vorjahr € 50.585,44)	156.701,07 €	50.585,44 €
davon aus Steuern € 22.516,56; Vorjahr € 29.231,74		
	4.883.977,16 €	**7.157.578,97 €**
	8.139.672,78 €	**9.823.984,93 €**

:

Lübecker Schwimmbäder
Gewinn- und Verlustrechnung
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
1. Umsatzerlöse	1.145.554,33 €	1.128.856,51 €
2. Sonstige Erlöse	672.067,45 €	104.850,25 €
Zwischensumme:	**1.817.621,78 €**	**1.233.706,76 €**
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	-56.244,46 €	-43.518,90 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.252.360,37 €	-1.203.078,66 €
Zwischensumme:	**-1.308.604,83 €**	**-1.246.597,56 €**
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.107.325,78 €	-2.251.132,24 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgungen und Unterstützung (davon für Altersversorgung € 218.844,90; Vorjahr € 191.508,06)	-618.097,72 €	-656.526,82 €
Zwischensumme:	**-2.725.423,50 €**	**-2.907.659,06 €**
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-444.381,74 €	-465.966,60 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-349.728,30 €	-331.491,61 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,21 €	47,14 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an die Hansestadt Lübeck € 0,00; Vorjahr € 0,00)	-180.633,03 €	-191.692,47 €
9. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-3.191.129,41 €**	**-3.909.653,40 €**
10. Außerordentliche Erträge	0,00 €	669,00 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-603,54 €	-2.532,48 €
12. sonstige Steuern	-17.880,19 €	-26.205,75 €
13. **Jahresverlust**	**-3.209.613,14 €**	**-3.937.722,63 €**

Fachbereich 5
Planen und Bauen

Gesellschaften:

- Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH (HL-Anteil: 92,5 %)
- Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH (KWL-Anteil: 100 %) (kein Geschäft)

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Falkenstr. 11
23564 Lübeck

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
0451/79966-0	0451/79966-990	info@trave.de	www.trave.de

Gegenstand des Unternehmens

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Weiterer Zweck ist die Tätigkeit als Sanierungsträger.

Das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebier der Hansestadt Lübeck. Eine Tätigkeit über das Stadtgebiet Lübecks hinaus ist möglich, wenn übergeordnete Interessen der Stadt dies erfordern.

Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- nud Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der dazugehörigen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Bauträgermaßnahmen, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Matthias Rasch

Aufsichtsrat:

Peter Reinhardt	Hansestadt Lübeck	Technischer Angestellter
Dirk Freitag	Hansestadt Lübeck	Unternehmer
Roswitha Kaske	Hansestadt Lübeck	Pensionärin
Birte Duggen	Hansestadt Lübeck	Leitende Angestellte
Carl Wilhelm Howe	Hansestadt Lübeck	Energieberater
Antje Jansen	Hansestadt Lübeck	Erzieherin
Oliver Dedow	Hansestadt Lübeck	Rechtsanwalt

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Planen und Bauen oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Hansestadt Lübeck	92,50%	9.931.136,00 €
Stiftung Lübecker Wohnstifte	7,50%	805.228,00 €
Stammkapital		**10.736.364,00 €**

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
keine			

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH, Lübeck

BILANZ

zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		183.616,00	32.312,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	283.048.071,90		278.671.791,29
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	15.979.933,83		16.589.761,32
3. Grundstücke ohne Bauten	326.009,03		329.375,95
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	228.290,91		265.338,74
5. Bauten auf fremden Grundstücken	333.181,04		373.546,06
6. Technische Anlagen und Maschinen	9.788,52		8.576,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	366.874,10		342.667,47
8. Anlagen im Bau	7.785.325,69		5.916.534,80
9. Bauvorbereitungskosten	2.096.537,42		3.410.943,63
		310.174.012,44	305.908.535,26
III. Finanzanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen	10.710,68		11.606,67
2. Andere Finanzanlagen	13.250,00		13.250,00
		23.960,68	24.856,67
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	496.868,88		534.126,27
2. Bauvorbereitungskosten	0,00		14.511,48
3. Unfertige Leistungen	11.118.023,24		12.751.885,40
		11.614.892,12	13.300.523,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	182.412,08		229.574,17
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	23.106,81		61.931,57
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	34.701,74		29.601,64
4. Sonstige Vermögensgegenstände	133.903,28		176.472,67
		374.123,91	497.580,05
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.012.446,59	3.243.783,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		820.372,94	785.775,64
		326.203.424,68	323.793.366,37
Treuhandvermögen nach § 160 BauGB		198.955.886,77	198.650.554,01
Treuhandvermögen aus Mietkautionen		5.938.490,15	5.676.031,32

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		10.736.364,00	10.736.364,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	5.368.182,00		5.368.182,00
2. Andere Gewinnrücklagen	29.700.000,00		24.233.866,26
		35.068.182,00	29.602.048,26
III. Bilanzgewinn		2.397.862,96	6.207.855,31
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.372.062,00		1.167.543,00
2. Steuerrückstellungen	17.190,75		17.034,05
3. Sonstige Rückstellungen	545.848,37		872.312,43
		1.935.101,12	2.056.889,48
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.321.581,47		231.564.072,03
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	28.759.422,67		24.254.885,89
3. Erhaltene Anzahlungen	12.108.904,86		13.509.316,28
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	125.712,18		111.818,01
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.293.404,49		5.204.340,82
6. Sonstige Verbindlichkeiten	119.436,13		196.039,79
		275.728.461,80	274.840.472,82
- davon aus Steuern EUR 111.264,94 (EUR 183.993,06)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 922,96 (EUR 1.618,57)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		337.452,80	349.736,50
		326.203.424,68	323.793.366,37
Treuhandvermögen nach § 160 BauGB		198.955.886,77	198.650.554,01
Treuhandvermögen aus Mietkautionen		5.938.490,15	5.676.031,32

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH, Lübeck

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	41.556.203,98		39.972.597,41
b) aus Verkauf von Grundstücken	643.360,00		735.000,00
c) aus Betreuungstätigkeit	2.290.142,79		408.749,57
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	50.105,72		46.050,41
		44.539.812,49	41.162.397,39
2. Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		1.633.862,16	-433.311,26
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		310.834,84	883.087,95
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.743.310,64	1.514.042,06
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	17.582.606,85		16.531.351,53
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	72.399,12		226.807,71
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	46.146,93		20.474,31
		17.701.152,90	16.778.633,55
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.085.364,17		3.745.558,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.157.227,71		836.833,77
		5.242.591,88	4.582.392,57
- davon für Altersversorgung EUR 379.815,72 (EUR 127.869,73)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.482.759,52	8.652.401,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.998.497,04	1.815.884,96
9. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	310,03		332,18
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.652,05		3.687,89
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.210.159,68		6.683.339,76
		6.208.197,60	6.679.319,69
- davon aus Aufzinsung EUR 26.892,86 (EUR 104.296,00)			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		364.463,60	291.260,35
13. Ergebnis nach Steuern		3.962.433,27	5.192.946,23
14. Sonstige Steuern		1.662.110,04	1.639.666,23
15. Jahresüberschuss		2.300.323,23	3.553.280,00
16. Gewinnvortrag		5.563.673,47	2.972.757,31
17. Einstellung in Rücklagen		-5.466.133,74	-318.182,00
18. Bilanzgewinn		2.397.862,96	6.207.855,31

Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH i. L.

Falkenstr. 11
23564 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/79888-53	0451/79888-59	info@hochschulstadtteil.de	www.hochschulstadtteil.de

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung des Hochschulstadtteils durch Stärkung und Ausbau des Hochschulstandortes Lübeck insbesondere durch Neuordnung eines etwa 230 Hektar großen Areals, das zu einem Stadtteil entwickelt werden soll und in dem innovative Forschungs- und Studienmöglichkeiten an der Nahtstelle zwischen Medien, Naturwissenschaften, Technik und Wohnen angesiedelt werden sollen (...). Aufgaben der Gesellschaft zur Erreichung des vorstehend genannten Gesellschaftszweckes sind: Erarbeitung strategischer Konzepte zur Verwirklichung der vorgenannten Ziele; Erwerb, Verwaltung und Verkauf eigener und fremder bebauter und unbebauter Wohn-, Gewerbe- und sonstiger Grundstücke, grundstücksgleichen Rechten, Wohnungs-, Teil und Gebäudeeigentums und von deren Zubehör sowie deren Erschließung und Bebauung; Vermittlung von Darlehen oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Gesellschaftszweckes.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dirk Gerdes

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat ist wegen Beendigung des Geschäfts nicht nachbesetzt worden.

Gesellschaftervertreter der KWL:
Fachbereichsleiter/in für Planen und Bauen der Hansestadt Lübeck oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
KWL GmbH	100,00%	51.150 €
Stammkapital		**51.150 €**

Beteiligungen

keine

HEG Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH i.L., Lübeck

BILANZ

zum 13. Dezember 2016

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegenüber Gesellschafterin	32.242,20		17.653,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		591,24
		32.242,20	18.244,97
II. Guthaben bei Kreditinstituten		66.947,40	130.677,61
		99.189,60	148.922,58

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Gewinnvortrag	8.698,25	8.698,25
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	35.168,58	60.681,72
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.172,77	28.392,61
	99.189,60	148.922,58

HEG Hochschulstadtteil-Entwicklungsgesellschaft mbH i.L., Lübeck

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 13. Dezember 2016

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	33,11	0,00
2. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	423,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.621,58	17.230,73
4. Ergebnis nach Steuern	-14.588,47	-17.653,73
5. Erträge aus Verlustübernahme	14.588,47	17.653,73
6. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Nicht berichtspflichtige Gesellschaften

Nachfolgend gibt dieser Bericht noch einige Informationen über die Gesellschaften, die nicht der gesetzlichen Berichtspflicht unterliegen, also über

- die unmittelbaren Beteiligungen der Hansestadt Lübeck, bei denen die Stadt nicht Hauptgesellschafter ist, sowie
- die mittelbaren Gesellschaften, an denen die Summe der unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaftsanteile der Hansestadt Lübeck 50 % oder weniger beträgt.

Hierzu gehören:

als unmittelbare Minderheitsbeteiligungen der Hansestadt Lübeck

- **IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR**
  Anteil der Hansestadt Lübeck: 3,26 %
- **Ostsee-Tourismus-Service GmbH**
  Anteil der Hansestadt Lübeck: 5,56 %
- **SANA Kliniken Lübeck GmbH**
  Anteil der Hansestadt Lübeck: 5,2 %
- **Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH), Kiel**
  Anteil der Hansestadt Lübeck,: 3,33 %
- **Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Neumünster**
  Anteil der Hansestadt Lübeck 1,67 %
- **Hamburg Marketing GmbH**
  Anteil der Hansestadt Lübeck 0,5%

als Beteiligungen der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH

- **items GmbH, Münster/Westf.**
  Anteil der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH: 18,3 %
- **Trianel GmbH, Aachen**
  Anteil der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH: 5,2 %

als Beteiligungen Stadtwerke Lübeck GmbH

- **DONG Energy Nysted I A/S**
  Anteil der SWL: 14,5%
- **Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH und Co. KG**
  SWL als Kommanditistin
- **Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG**
  SWL als Kommanditistin
- **Solar Power Turnow West I und II GmbH & Co. KG**
  SWL als Kommanditistin
- **Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG**
  SWL als Kommanditistin
- **Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG**
  SWL als Kommanditistin

als Beteiligungen der Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

- **Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH**
  Anteil der Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co KG: 100 %
- **Windmüllerei Broderstorf GmbH & Co. KG**
  Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG als Kommanditistin
  Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH als Komplementärin

als Beteiligung des Teilkonzerns Stadtverkehr Lübeck

- **NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH, Kiel**
  Anteil der Stadtverkehr Lübeck GmbH: 11,8 %
  Anteil der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH: 2,5 %

als Beteiligungen der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH:

- **Baltic Rail Gate GmbH**
  LHG-Anteil 50 %
- **Lübeck Distribution GmbH (LDG)**
  LHG-Anteil 50 %
- **Cross Baltic Terminal Operators Sp. z o.o (aufgelöst)**
  LHG-Anteil 50 %
- **Fachhochschule Lübeck Projekt GmbH**
  LHG-Anteil 6,9 %

als Beteiligung der European Cargo Logistics GmbH

- **Gesellschaft mit beschränkter Haftung «European Cargo Logistics Rus»**
  ECL-Anteil 99 %

als Beteiligung des IT-Verbunds Schleswig-Holstein AöR

- **Dataport AöR**
  ITVSH-Anteil 17,24 %

als Beteiligung der Hamburg Marketing GmbH

- **Hamburg Tourismus GmbH**
  HMG-Anteil 51 %

IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR

IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR
Reventlouallee 6
24105 Kiel

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
–	info@itvsh.de	www.itvsh.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des IT-Verbunds Schleswig-Holstein ist ausschließlich die Beschaffung und Vermittlung von Lieferungen und Leistungen nur für seine Mitgliedskörperschaften bei und über Dataport. Zu diesem Zweck wird der IT-Verbund Schleswig-Holstein Träger von Dataport und nimmt die Interessen der schleswig-holsteinischen Kommunen hinsichtlich des kommunalen Anteils an Dataport wahr.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Jörn Bülow	Andreas Betz
Jochen von Allwörden	Dr. Sönke E. Schulz
Hanno Krause	Wolfgang Krause

Verwaltungsrat:

Vorsitzende/r:	Dr. Olaf Tauras	Stadt Neumünster
stellv. Vorsitzende/r :	Rainer Jürgensen	Amt Geest und Marsch Südhols
weitere Mitglieder:	ein weiteres Mitglied je Anstaltsträger	

Vertreter des Anstaltsträgers Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	Kiel

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	3,27%	2.500 €
div. kommunale Körperschaften in Schl.-H.	96,73%	74.000 €

Stammkapital	**76.500 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Dataport AöR	51.000.000 €	14,71%	7.500.000 €

Ostsee-Tourismus-Service GmbH
Kirchenstraße 3-5
23570 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
04502/804-0	04502/804-109	---	---

Gegenstand des Unternehmens

1. Die Gesellschaft erstellt und vertreibt branchenspezifische Hard- und Software für den touristischen Dienstleistungssektor.
2. Die Gesellschaft berät Dritte in allen Fragen, die sich auf die Auswahl und die Anwendung touristischer Informationstechnologie beziehen.
3. Die Gesellschaft koordiniert und überwacht den Einsatz technikunterstützter Service-Cards im touristischen Bereich.
4. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen befugt, die diese Unternehmenszwecke zu fördern geeignet sind.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Uwe Kirchhoff

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Achim Nitz	Gemeinde Scharbeutz	Tourismusdirektor
stellv. Vorsitzende/r :	Stefan Borgmann	Eckernförde Touristik und Mark	Geschäftsführer
	Thomas Cordua	Gemeinde Kellenhusen	Kaufmännischer Leiter
	Lars Widder	Gemeinde Grömitz	Tourismusdirektor
	Katja Lauritzen	OHT	Geschäftsführerin
	Volker Bensch	Gemeinde Scharbeutz	Kämmerer
	Ubbo Voss	Gemeinde Großenbrode	Tourismusdirektor
	Andreas Köpke	Gemeinde Blekendorf	Bürgermeister

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	5,56%	1.400 €
Gemeinde Blekendorf	5,56%	1.400 €
Stadt Fehmarn	5,56%	1.400 €
Gemeinde Dahme	5,56%	1.400 €
Stadt Glücksburg	5,56%	1.400 €
Gemeinde Grömitz	5,56%	1.400 €
Gemeinde Großenbrode	5,56%	1.400 €
Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	5,56%	1.400 €
Gemeinde Hohwacht	5,56%	1.400 €
Gemeinde Kellenhusen	5,56%	1.400 €
Gemeinde Laboe	5,56%	1.400 €
Stadt Neustadt	5,56%	1.400 €
Gemeinde Scharbeutz	5,56%	1.400 €
Gemeinde Sierksdorf	5,56%	1.400 €
Gemeinde Timmendorfer Strand	5,56%	1.400 €
Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.	5,56%	1.400 €
Eckernförde Touristik und Marketing GmbH	5,56%	1.400 €
Gemeinde Schönberg	5,56%	1.400 €
Stammkapital		**25.200 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

SANA Kliniken Lübeck GmbH
Kronsforder Allee 71-73
23560 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/585-01	0451/585-1234	info-luebeck@sana.de	www.sana-luebeck.de

Gegenstand des Unternehmens

Errichten, Unterhalten und Betreiben von Krankenhäusern, insbesondere der früheren Krankenhäuser Städtisches Krankenhaus Süd und des Krankenhauses Lübeck-Travemünde sowie den damit zusammenhängenden ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen und Gesundheitszentren

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Klaus Abel

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Thomas Lemke	SANA Kliniken AG	Mitglied des Vorstandes der SANA
stellv. Vorsitzende/r :	Michael Jürgensen	Sana Hanse-Klinikum	Geschäftsführer
	Florian Schröter	Arbeitnehmervertreter	Arbeitnehmervertreter
	Ellen Ehrich	Hansestadt Lübeck	Bankdirektorin a.D.
	Dr. Udo Desch	Arbeitnehmervertreter	Oberarzt
	André Stoschus	SANA Kliniken Ostholstein GmbH	Geschäftsführer

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	5,20%	1.300 €
SANA Kliniken AG, München	94,80%	23.700 €
Stammkapital		**25.000 €**

Beteiligungen

keine

Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel

Tel.:	Fax:	e-Mail:	Internet:
0431-66019-0	0431/66019-19	info@nah.sh	www.nah.sh

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist die Einrichtung, die nach Übertragung durch das Land Schleswig-Holstein die Planung, Organisation und Abwicklung für die Aufgabe des Landes, eine ausreichende Bedienung im öffentlichen Schienenpersonennahverkehr sicherzustellen, wahrnimmt. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den kreisfreien Städten sowie den Kreisen oder deren Zweckverbänden als Aufgabenträger für den übrigen Personennahverkehr.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Bernhard Wewers

Aufsichtsrat:

Vorsitzende	Dr. Frank Nägele	Land Schleswig-Holstein	Staatssekretär Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie SH
stellv. Vorsitzender :	Dieter Harrsen	Kreise in SH	Landrat Nordfriesland
	Jan-Christian Erps	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag (Gast)	Geschäftsführer
	Matthias Heidelberg	Gemeindetag SH (Beratendes Mitglied)	Bürgermeister der Gemeinde Wentorf bei HH
	Karin Reese-Cloosters	Land Schleswig-Holstein	Finanzministerium SH
	Peter Todeskino	kreisfreie Städte in SH	Bürgermeister Kiel

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Planen und Bauen oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Kiel

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Hansestadt Lübeck	3,33%	867 €
Land Schleswig-Holstein	50,00%	13.005 €
alle 11 Kreise Schl.-Holsteins und Städte Kiel, Flensburg und Neumünster (je 3,33 %)	46,67%	12.138 €
Stammkapital		**26.010 €**

Beteiligungen
keine

GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH

Saalestr. 8
24539 Neumünster

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
04321/9994-0	04321/9994-44	info@goes-sh.de	www.goes-sh.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist die zentrale Stelle für die Organisation der Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Schleswig-Holstein und übernimmt hoheitliche Aufgaben gem. § 11 des Landesabfallwirtschaftsgesetz des Landes Schleswig-Holstein in der jeweils gültigen Fassung - LAbfWG - und der dazu ergangenen Verordnungen und Erlasse. Sie verfolgt die Ziele des § 11 LAbfWG. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:
a) zentrale Erfassung, Kontrolle und Lenkung der Entsorgungsvorgänge von Abfällen;
b) die Beratung von Erzeugern und Entsorgern über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und sonstigen Entsorgung von Abfällen,
c) der Nachweis von geeigneten Entsorgungsmöglichkeiten für gefährliche Abfälle i.R.d. § 11 Abs. 5 Satz 2 und 3 LAbfWG;
d) die Durchführung des Entsorgungsnachweisverfahrens gem. der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (Nachweisverordnung - NachwV);
e) die Auswertung der gem. Buchstabe a) erfassten Abfalldaten und Erarbeitung der Grundlagen für die Aufstellung der vom Land Schleswig-Holstein zu erstellenden Abfallentsorgungspläne;
f) die Erteilung von Zustimmungen und Genehmigungen (Notifizierung) sowie die Erhebung von Einwänden nach der Verordnung EWG Nr. 259/93 des Rates vom 01.02.1993 zur Überwachung und Kontrolle der Verbringung von Abfällen in der, in die und aus der Europäischen Gemeinschaft (...);
g) die Genehmigungen nach § 49 Abs. 1 KrW/AbfG und die Durchführung der Transportgenehmigungs-verordnung vom 10.09.1996 (...).

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Reinhard Weber

Aufsichtsrat:
Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern. 2 Mitglieder werden vom Land Schleswig-Holstein entsandt, 2 gemeinsame Mitglieder entsenden die Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins. Je 2 weitere Mitglieder werden von den Verbänden der Abfall erzeugenden und der Abfall entsorgenden Industrie entsandt.

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Umwelt, Sicherheit und Ordnung oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Hansestadt Lübeck	1,68%	5.050 €
Land Schleswig-Holstein	25,75%	77.250 €
Städte Kiel, Flensburg, Neumünster, alle 11 Kreise Schl.-Holsteins	23,57%	70.700 €
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, Kiel und Flensburg;	12,25%	36.750 €
SHEREG Schleswig-Holst. Entsorgung und Recycling GmbH	12,25%	36.750 €
EGSH Entsorgergemeinschaft Schleswig-Holstein	12,25%	36.750 €
diverse Wirtschaftsverbände (zusammen)	12,25%	36.750 €
Stammkapital		300.000 €

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

Hamburg Marketing GmbH
Habichtstr. 41
22355 Hamburg

Tel.:	e-Mail:	Internet:
040 / 41 11 10 610	http://marketing.hamburg.de/index.php?id=kontakt	http://marketing.hamburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing auf der Grundlage einer Markenstrategie. Die Gesellschaft soll in ihrer Funktion als Holding-Mutter zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren sein und zusätzlich mit eigenen Maßnahmen die übergeordnete Vermarktung Hamburgs sicherstellen. Dabei wird sie sich auf die strategische Ausrichtung des Hamburg Marketings sowie auf die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte konzentrieren sowie Werbe- und Marketingdienstleistungen erbringen. Die Hamburg Marketing GmbH (HMG) bestimmt auch die strategischen Ziele der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF) und Hamburg Tourismus GmbH (HHT) als Elemente des Gesamtmarketings und trägt solchermaßen zur systematischen Verzahnung dieser Bereiche bei, um auf diesem Wege ein unternehmensübergreifendes globales Hamburg Marketing zu realisieren. Als Holding übernimmt die Gesellschaft außerdem gegen Entgelt
in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dietrich von Albedyll
Thorsten Kausch

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Olaf Scholz	Hansestadt Hamburg	Erster Bürgermeister
stellv. Vorsitzende/r :	Tobias Bergmann	Handelskammer Hamburg	Präses der Handelskammer Hamburg
	Prof. Norbert Aust	Hansestadt Hamburg	Schmidt Tivoli
	Andreas Bartmann	Handelskammer Hamburg	Vizepräses der Handelskammer
	Dr. Carsten Brosda	Hansestadt Hamburg	Behörde Kultur und Inneres
	Rainer Rempe	Landkreis Harburg	Landrat des Landkreises Harburg
	Christoph Holstein	Hansestadt Hamburg	Staatsrat Behörde für Inneres u Sport
	Kai Hollmann	Handelskammer Hamburg	Geschäftsführer der Gastwerk Hotel
	Frank Horch	Hansestadt Hamburg	Senator, Präses der Behörde für
	Dr. Dorothee Stapelfeldt	Hansestadt Hamburg	Zweite Bürgermeisterin, Präses der

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Hamburg

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Hansestadt Lübeck	0,50%	500 €
Freie und Hansestadt Hamburg	75,50%	75.500 €
Handelskammer Hamburg	15,00%	15.000 €
19 Kreise und Städte mit je 500 €	9,50%	9.500 €
Stammkapital		**100.000 €**

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Hamburg Tourismus GmbH	55.000 €	51,00%	28.050 €

items GmbH
Hafenweg 7
48155 Münster

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0251/6945 6000	0251/6945 6501	kontakt@itemsnet.de	www.itemsnet.de

Gegenstand des Unternehmens

Beratung, Beschaffung, Einführung und Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Stadtwerke Münster GmbH, die Liberal Energy Trading GmbH (LET) und deren Gesellschafter, den Konzern Stadtwerke Lübeck GmbH, die Stadt Münster und deren Einrichtungen und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. (...)

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Ludger Hemker

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Lübeck GmbH: Geschäftsführer der SWL Holding GmbH
Über den Stadtwerke-Konzern ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Münster

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	18,30%	238.315 €
Stadtwerke Münster GmbH	30,58%	398.316 €
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH	4,55%	59.300 €
Energie AG Iserlohn-Menden	5,06%	65.921 €
Energie und Wasser Niederrhein GmbH	5,92%	77.059 €
Stadtwerke Osnabrück AG	8,63%	112.346 €
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	21,96%	286.073 €
Enervi/Mark-E	5,00%	65.123 €
Stammkapital		**1.302.453 €**

Beteiligungen			
items projekt GmbH	50.000,00 €	100,00%	50.000,00 €

Trianel GmbH
Lombardenstraße 28
52070 Aachen

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0241/41320-0	0241/41320-303	info@trianel.com	www.trianel.com

Gegenstand des Unternehmens

Handel mit Energie im In- und Ausland mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.
Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:
1. Handel mit
a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten
c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten;
2. Vertrieb von Energie
3. Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Sven Becker

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH. Über den Stadtwerke-Konzern ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 - Wirtschaft und Soziales zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Aachen

Gesellschafter	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	5,12%	1.032.000 €
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	24,69%	4.975.000 €
STAWAG Stadtwerke Aachen AG	11,96%	2.410.000 €
RhönEnergie Fulda GmbH	7,44%	1.500.000 €
Stadtwerke Bonn GmbH	5,81%	1.171.000 €
und 51 weitere Gesellschafter mit Anteilen unter 5%	44,98%	9.064.575 €
Stammkapital		**20.152.575 €**

Beteiligungen

diverse Energiehandels- und -vertriebsunternehmen in Deutschland und den BeNeLux-Staaten

DONG Energy Nysted I A/S
Kraftværksvej 53, Skærbæk
DK-7000 Fredericia, Dänemark

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
---	---	www.dongenergy.com

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt Lübeck, Unterstützung der ansässigen Wirtschaftsunternehmen, Akquisition neuer Unternehmen für den Standort Lübeck und Wahrnehmung damit zusammenhängender Aufgaben, insbesondere Betreuung und Begleitung bestehender oder ansiedlungswilliger Unternehmen, konzeptionelle Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung, Mitwirkung bei der Gewerbeflächenentwicklungsplanung, Standortentwicklung und Standortmarketing.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Henrik Poulsen

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Thomas Thune andersen	DONG Energy A/S
stellv. Vorsitzende/r :	Lene Skole	DONG Energy A/S
	und acht weitere Mitglieder	

Gesellschaftervertreter der SWL: Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck GmbH
Über die SWL ist die Gesellschaft bei der HL dem Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	A/S (dänische Aktiengesellschaft)
Sitz:	Fredericia - Dänemark

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck GmbH	14,50%	kr 14.500.000
DONG Energy Power A/S	85,50%	kr 85.500.000
Stammkapital		**kr 100.000.000**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Nysted Havmøllepark	kr. 1.000.000	50,00%	kr. 500.000

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
Frydagstraße 40
44536 Lünen

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
0241/413 20-0	info@trianel.com	www.trianel.com

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Stefan Paul

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck: Geschäftsführung der SWL
Über die Muttergesellschaft SWL ist diese Gesellschaft bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Sitz: Aachen

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck GmbH	2,11%	395.625 €
29 weitere Kommanditisten	97,89%	18.354.375 €
Stammkapital		**18.750.000 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG
Lombardenstraße 12-22
52070 Aachen

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist
a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen,
b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Frank Brösse

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck GmbH		Kommanditistin
STAWAG Energie Komplementär GmbH		Komplementärin
STAWAG Energie GmbH		Kommanditistin
Stammkapital		**6.622.600 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

Solar Power Turnow West I und II GmbH & Co. KG
Lombardenstraße 12-22
52070 Aachen

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb, Verwaltung, Planung und Errichtung der Photovoltaikanlage der Gesellschaft in der Gemeinde Turnow-Preilack und alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Frank Brösse
Dirk Gottschalk

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Sitz: Aachen

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck GmbH	Kommanditistin	401 €
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Komplementärin	0 €
STAWAG Energie GmbH	Kommanditistin	599 €
Stammkapital		**1.000 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**

Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
Geniner Straße 80
23560 Lübeck

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Finanzierung, der Bau, der Betrieb sowie die Wartung und Verwaltung von Energieerzeugungsanlagen im Bereich regenerativer Energien (EEA), insbesondere Windenergieanlagen (WEA) und Photovoltaikanlagen (PV), sowie der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Anteilen an bereits bestehenden oder noch zu gründenden EEA Betreibergesellschaften einschließlich die Erbringung von Dienstleistungen aller Art gegenüber diesen EEA Betreibergesellschaften.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen, Zweigniederlassungen errichten, Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenfassen, Unternehmensverträge jeder Art abschließen sowie eigenes und fremdes Vermögen verwalten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Mario Wörner
Dirk Gottschalk

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Stadtwerke Lübeck GmbH	50,00%	12.500 €
STAWAG Energie GmbH	50,00%	12.500 €
Trave Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	Komplementärin	
Stammkapital		**25.000 €**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	339.000 €	Kommanditistin	

Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG
Lombardenstraße 12-22
52070 Aachen

Tel.:	e-Mail:	Internet:
---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Verwaltung, die Planung und die Errichtung des Winparks Beltheim II in der Verbandsgemeinde Kastellaun (Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis) und alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen für seine Gesellschafter.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branchen beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Frank Brösse
Dirk Gottschalk

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Sitz: Aachen

Gesellschafter:	Kommanditanteil (%)	Kommanditeinlage
Stadtwerke Lübeck GmbH	40,10%	1.003 €
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Komplementärin	
STAWAG Energie GmbH	49,90%	1.248 €
enwor - energie und wasser vor ort GmbH	10,00%	250 €
Kommanditkapital		**2.500 €**

Beteiligungen	Stammkap	Anteil (%)	Anteil (Währung)
keine			

Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH
Geniner Straße 80
23560 Lübeck

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

- der Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Planung, der Bau und der Betrieb von Stromerzeugungsanlagen auf der Basis regenerativer Energien, insbesondere der Wind- und Photovoltaikenergie ist.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Mario Wörner
Dirk Gottschalk

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	100,00%	25.000 €
Stammkapital		25.000 €

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	339.000 €	Komplementärin	

Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG
Geniner Straße 80
23558 Lübeck

Tel.:	e-Mail:	Internet:
---	---	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Verwaltung , die Planung und die Errichtung des Windparks Windmüllerei Broderstorf im Kreis Rostock und alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen für seine Gesellschafter.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH

Aufsichtsrat: kein Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Kommanditistin	
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	Komplementärin	
Kommanditkapital		339.000 €

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
keine			

NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH
Hamburger Chaussee 10
24114 Kiel

Tel.:	**e-Mail:**	**Internet:**
0431/6667516	info@n-sh.de	www.n-sh.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die von den Gesellschaftern personell und organisatorisch unabhängige Erstellung transparenter und zeitnaher Abrechnungen über Einnahmen der Gesellschafter aus dem SH-Tarif sowie die Bearbeitung weiterer verkehrlicher Angelegenheiten zwischen den diesen Tarif anwendenden Gesellschaftern und ihren jeweiligen Aufgabenträgern. (...)
Die Gesellschaft vertritt als Vertragspartei des TaKoV die Interessen der Gesellschafter. (...)
Die Gesellschaft handelt gegenüber den Gesellschaftern interessen- und wettbewerbsneutral.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Rene Reimers

Beirat:
Besteht aus acht von den Gesellschaftern entsandten Vertretern, und zwar vier aus dem Kreis der Eisenbahnverkehrsunternehmen und vier aus dem Kreis der Busunternehmen.
Beiratsvorsitzender: Torsten Reh

Gesellschaftervertreter der Stadtverkehr Lübeck GmbH und der LVG:
Geschäftsführer der Stadtverkehr Lübeck GmbH
Bei der Hansestadt Lübeck ist dieses Gesellschaft dem Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Kiel

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH	2,50%	1.080 €
Stadtverkehr Lübeck GmbH	11,80%	5.100 €
35 weitere Gesellschafter	85,70%	37.040 €
Stammkapital		**43.220 €**

Beteiligungen

keine

Baltic Rail Gate GmbH
Skandinavienkai
23570 Lübeck

Tel.: 04502-8897-0
Fax: 04502/8897-77
e-Mail: info@baltic-rail-gate.de
Internet: www.baltic-rail-gate.de

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb einer Umschlagsanlage für den kombinierten Güterverkehr (am Skandinavienkai in Lübeck-Travemünde).

Organe des Unternehmens

Geschäftsführerin: Antje Falk
Kristian Kölsche

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft: Geschäftsführer der LHG
Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	50.000 €
Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.	50,00%	50.000 €
Stammkapital		**100.000 €**

Beteiligungen

keine

Lübeck Distribution Gesellschaft mbH

Posener Str. 25
23554 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/40864-0	0451/40864-17	info@ldg.de	www.ldg.de

Gegenstand des Unternehmens

Umschlag und Lagerung von Stückgütern sowie Ladungssicherung, Kommissionierung und Abfertigung von Speditionsaufträgen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Jens Lüders

Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft: Geschäftsführer der LHG
Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	25.000 DM
Lüders & Stange, Hamburg	50,00%	25.000 DM
Stammkapital		**50.000 DM**

Beteiligungen	**Stammkapital**	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
keine			

Fachhochschule Lübeck Projekt GmbH
Mönkhofer Weg 239
23562 Lübeck

Tel.:	**Fax:**	**e-Mail:**	**Internet:**
0451/300-5444	0451/300-5443	gmbh@fh-luebeck.de	www.fhl-projekt-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb eines Entwicklungszentrums für methodische Problemanalysen, Beratung, Umsetzung und Personalqualifizierung. Die Gesellschaft soll Projekte insbes. mit kleinen und mittleren Unternehmen des Landes und angrenzender Regionen durchführen. Sie bedient sich dabei u.a. der Ressourcen der Fachhochschule Lübeck (FHL), die diese im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers zur Verfügung stellt. Die Leistungen der FHL werden zu marktüblichen Konditionen angeboten und abgerechnet. Die Gesellschaft bietet der FHL die Möglichkeit, mit ihrem Engagement ihre Kontakte zur Wirtschaft zu sichern und zu stärken, Praxisnähe und Qualität ihrer Lehre zu fördern, u.a. durch Hilfen bei Existenzgründungen. (...)

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer I: Prof. Dr.-Ing. Klaus-Peter Wolf-Regett
Geschäftsführer II: Prof. Dr.Ing. Dipl. Wirt.-Ing. Ralf Cremer
Aufsichtsrat: ohne

Gesellschaftervertreter der Lübecker Hafen-Gesellschaft: Geschäftsführer der LHG
Über die Muttergesellschaft LHG ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 2 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Lübeck

Gesellschafter:	**Anteil (%)**	**Anteil (Währung)**
Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	6,90%	5.200 €
Fachhochschule Lübeck	34,48%	26.000 €
Kuhnke AG, Malente	3,45%	2.600 €
Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck	7,96%	6.000 €
L. Possehl & Co. mbH, Lübeck	7,96%	6.000 €
Gabler Maschinenbau GmbH, Lübeck	7,96%	6.000 €
Assmann Beraten+Planen GmbH, Braunschweig	7,96%	6.000 €
Mankenberg GmbH, Lübeck	7,96%	6.000 €
Grundfos Pumpenfabrik GmbH	7,96%	6.000 €
H. und J. Brüggen KG	7,43%	5.600 €
Stammkapital		**75.400 €**

Beteiligungen

keine

Dataport AöR
Altenholzer Straße 10-14
24161 Altenholz

Tel.:	e-Mail:	Internet:
0431 3295-0	info@dataport.de	www.dataport.de

Gegenstand des Unternehmens

(1) Dataport unterstützt die öffentlichen Verwaltungen in dem Land Schleswig-Holstein einschließlich der Kommunalverwaltungen, der Freien und Hansestadt Hamburg und der Freien Hansestadt Bremen und weiterer Träger gemäß § 1 Abs. 1 Satz 4 des Staatsvertrages durch Informations- und Kommunikationstechniken. Die Anstalt fungiert insbesondere als zentrale IT-Dienstleisterin des Landes Schleswig-Holstein, der Freien und Hansestadt Hamburg und der Freien Hansestadt Bremen. Für die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen ist Dataport durch das Data Center Steuern im Bereich der IT-Unterstützung der Steuerverwaltung tätig; für das Land Niedersachsen ist weitere IT-Unterstützung durch Dataport möglich, wenn der Verwaltungsrat die Zustimmung erteilt. Dataport unterstützt die Träger im Bereich Druck durch das an mehreren Standorten betriebene Druckzentrum; für Mecklenburg-Vorpommern gilt dies nur für den Bereich Data Center Steuern.
(2) Sofern diese Kernaufgaben nicht beeinträchtigt werden, kann Dataport vergleichbare Aufgaben wahrnehmen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:
Dr. Johann Bizer
Andreas Reichel
Claudia Güsken

Verwaltungsrat

Vorsitzende/r:	Michael Richter	Land Sachsen-Anhalt
stellv. Vorsitzende/r :	Hans-Henning Lühr	Freie und Hansestadt Bremen
	Jens Lattmann	Freie und Hansestadt Hamburg
	Jochen von Allwörden	IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR
	Helge Carstensen	Arbeitnehmervertreter
	Thomas Losse-Müller	Land Schleswig-Holstein
	Peter Bäumer	Land Mecklenburg-Vorpommern
	Ernst Hüdepohl	Land Niedersachsen

Vertreter des Anstaltsträgers IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR:
ein Mitglied des Vorstands des ITVSH
Über die Trägeranstalt ITVSH ist diese Beteiligung bei der Hansestadt Lübeck dem FB 1 zugeordnet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Sitz: Altenholz

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	14,71%	7.500.000 €
Land Schleswig-Holstein	14,71%	7.500.000 €
Freie und Hansestadt Hamburg	29,41%	15.000.000 €
Land Niedersachsen	14,71%	7.500.000 €
Freie Hansestadt Bremen	5,88%	3.000.000 €
Land Mecklenburg-Vorpommern	5,88%	3.000.000 €
Land Sachsen-Anhalt	14,71%	7.500.000 €
Stammkapital		**51.000.000 €**

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
keine			

Hamburg Tourismus GmbH
Wexstraße 7
20355 Hamburg

Tel.:	e-Mail:	Internet:
040 / 300 51 701	http://www.hamburg-tourism.de/business-presse/wir-ueber-uns/kontakt/	http://www.hamburg-tourism.de

Gegenstand des Unternehmens

Die HHT hat die Aufgabe, den Tourismus in Hamburg zu fördern, den Bekanntheitsgrad der Stadt zu erhöhen und die Vorzüge Hamburgs herauszustellen, insbesondere als attraktives Reiseziel und Tagungs- und Kongressplatz. Die HHT vermarktet überdies touristische Dienstleistungen und Produkte.

Wichtiges staatliches Interesse
Das wichtige staatliche Interesse an der HHT ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats, die touristische Attraktivität Hamburgs im In- und Ausland zu steigern und damit das tourismuswirtschaftliche Wachstum zu fördern, Arbeitsplätze zu sichern, neue zu schaffen sowie einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Vielfalt in der Stadt zu leisten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Michael Otremba
0

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Andreas Rieckhof und 11 weitere Mitglieder	Hansestadt Hamburg	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und

Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck:
Bürgermeister/in und Fachbereichsleiter/in für Wirtschaft und Soziales oder deren Bevollmächtigte

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Hamburg

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Hamburg Marketing GmbH	51,00%	28.050 €
Tourismusverband Hamburg e.V.	29,00%	15.950 €
DEHOGA Hamburg - Hotel und Gaststättenverband Hamburg e.V.	10,00%	5.500 €
Handelskammer Hamburg	10,00%	5.500 €
Stammkapital		**55.000 €**

Beteiligungen	Stammkapital	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Hamburg Convention Bureau GmbH	25.000 €	50,00%	12.500 €
Hamburg Travel GmbH	25.000 €	100,00%	25.000 €

► Nr. VO/2017/05406
öffentlich

Lübeck, 10.10.2017

Antrag eines Ausschusses/Beirates

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Antje Luck (E-Mail: antje.richter@luebeck.de Telefon: 122-4045)

Empfehlung des Schul- und Sportausschusses zur Wiederaufnahme der Stelle einer Schulsachbearbeiterin / eines Schulsachbearbeiters in den Stellenplan

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, die Planstelle 00006250 SchulsachbearbeiterIn, die aufgrund des Stellenplanvermerks „KW 31.03.2018“ zum 01.04.2018 wegfallen wird, im Rahmen der Beschlussfassung des Haushalts 2018 wieder in den Stellenplan aufzunehmen.

Begründung:
siehe anliegender Auszug aus der Niederschrift über die 26. Sitzung des Schul- und Sportausschusses

Anlagen :
Anlage 1 – Auszug aus der Niederschrift über die 26. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 21.09.2017

Vorsitzende/r
des Ausschusses/Beirates

Hansestadt LÜBECK

Auszug aus der N I E D E R S C H R I F T

26. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013-2018)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.09.2017
Sitzungsbeginn:	16:04 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Sitzungsort:	Forum Emil-Possehl/Friedrich-List-Schule, Georg-Kerschensteiner-Straße 27, 23554 Lübeck

…

zu 7.1 Antrag von Herrn Prieur auf Wiederaufnahme der Stelle einer Schulsachbearbeiterin / eines Schulsachbearbeiters in den Stellenplan

Herr Prieur nimmt Bezug auf das den Fraktionen zugegangene Schreiben des Sprechers der Lübecker Gymnasien Herrn Schmittinger mit der Bitte, sich für die Wiederbesetzung der Stelle des ausgeschiedenen Schulsachbearbeiters einzusetzen und stellt den Antrag der Bürgerschaft zu empfehlen, die Planstelle *(00006250)* im Rahmen der Beschlussfassung des Haushalts 2018 wieder in den Stellenplan aufzunehmen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Prieur abstimmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig gemäß Antrag.

…

André Kleyer
Vorsitzende/r

Antje Luck
Protokollführung

► **Nr. VO/2017/05528**
öffentlich

Lübeck, 22.11.2017

Antrag eines Ausschusses/Beirates

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Antje Luck (E-Mail: antje.richter@luebeck.de Telefon: 122-4045)

Empfehlung des Schul- und Sportausschusses zu den Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung bezüglich der Vorlage Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018 (VO/2017/5378)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, die auf der Grundlage der Prioritätenliste für die Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung erforderlichen investiven Mittel mit dem Haushalt 2018 zu beschließen.

Begründung:
siehe anliegender Auszug aus der Niederschrift über die 27. Sitzung des Schul- und Sportausschusses

Anlagen :
Anlage 1: Auszug aus der Niederschrift über die 26. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 16.11.2017

Anlage 2: Prioritätenliste zu den Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung

Vorsitzende/r
des Ausschusses/Beirates

Hansestadt LÜBECK

Auszug aus der N I E D E R S C H R I F T

27. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.11.2017
Sitzungsbeginn:	16:05 Uhr
Sitzungsende:	18:12 Uhr
Sitzungsort:	SC Buntekuh Lübeck e. V. - Vereinsheim "Blockhütte", Koggenweg 1, 23558 Lübeck

…

zu 5.3 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung; hier: Prioritätendarstellung
Vorlage: VO/2017/05430

Herr Prieur kann die Prioritätenfestlegung für die Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung nachvollziehen, möchte der Darstellung aufgrund der für den Haushaltsentwurf gestrichenen Mittel aber nicht zustimmen und schlägt vor der Bürgerschaft zu empfehlen, im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung die Maßnahmen mit den von Schule und Sport angemeldeten Mitteln zu hinterlegen.

Herr Dr. Lengen spricht sich dafür aus, nur die ersten drei Spalten der Tabelle zu beschließen und alles Weitere den Haushaltsberatungen der Bürgerschaft zu überlassen.

Herr Prieur moniert in Richtung des Bereichs Haushalt und Steuerung, dass die Bürgerschaft über die im Zuge der Aufstellung des Haushaltsentwurfs vorgenommenen Streichungen grundsätzlich keine Kenntnis erhalte.

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, dass der Ausschuss hinsichtlich der Prioritätenfestlegung der Schulentwicklungsmaßnahmen auf die Haushaltsberatungen Einfluss nehmen sollte.

Herr Haltermann gibt zu bedenken, dass noch nicht alle Fraktionen ihre Haushaltsberatungen abgeschlossen hätten.

Dazu sprechen der Vorsitzende, Herr Dr. Lengen, Herr Prieur und Herr Thorn.

Der Vorsitzende beantragt, die Spalte mit der Bezeichnung „Im 401 vorliegenden HH-Entwurf aufgenommen davon in EUR“ aus der Prioritätenliste herauszunehmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.

Der Vorsitzende lässt anschließend über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:
Der Bürgermeister legt wunschgemäß eine Prioritätenliste der Maßnahme-Planung für die künftige Schulentwicklung vor (Bürgerschaftsbeschluss vom 28.09.2017, VO/2017/05375)

Der Ausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung.

Der Vorsitzende stellt daraufhin den Antrag, der Bürgerschaft zu empfehlen, die auf der Grundlage der Prioritätenliste erforderlichen Mittel für die Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung mit dem Haushalt 2018 zu beschließen und lässt über seinen Antrag abstimmen:

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.

Lübeck, den 22. November 2017

André Kleyer
Vorsitzende/r

Antje Luck
Protokollführung

Anlage 2

Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung, hier: Prioritätendarstellung

Priorität	**Schule**	**Maßnahme**	**Für Haushalt angemeldete Planungs-kosten in EUR**	**Geschätzte Grobkosten insgesamt incl. Planungskosten in EUR**
1	Geniner Ufer	Planungskosten für Prüfung und Ermittlung der Kosten für einen Neubau einer 2- oder 3-zügigen Grundschule mit einer 1-Feld-Sporthalle plus evtl. optional einer zusätzl. SEK I-Stufe	2018: 100.000 und 2019: 500.000	Je nach Größe der neuen Schule zwischen 6.100.000, 8.200.000 oder 16.600.000
2	Oberschule zum Dom	Planungskosten für Prüfung Ausbau Dachgeschoss	2018: 250.000	Derzeit nicht schätzbar.
3	Kaland-Schule	Ausbau des Dachgeschosses oder Zubau auf Schulhoffläche	2016: 100.000 und 2018: 450.000	1.700.000
3	Schule am Stadtpark	Zubau einer Mensa für den Ganztag	2018: 100.000	
3	Grundschule am Koggenweg	Zubau von 8 Klassen- und Ganztagsräumen	2018: 150.000	1.350.000
3	Schule Utkiek	Zubau von Ganztagsräumen	2018: 100.000	400.000
3	Paul-Gerhardt-Schule	Zubau von Klassen- und Ganztagsräumen	2018: 200.000	1.000.000
3	Schule Tremser Teich	Zubau eines Ganztagsraumes nebst bislang dort im Ganztags-Nebenkomplex fehlender Sanitärräume	2018: 75.000	300.000
3	Gotthard-Kühl-Schule/Am Neuhof	Einbau einer Mensa	2018: 250.000	vermutlich 350.000

Die Priorität 3 wurde mehrheitlich vergeben, da es hier dringenden Handlungsbedarf bei allen genannten Standorten zur Entwicklung von Ganztag gibt.

Anlage 2

Hier sind zum Haushalt 2018 lediglich die Planungskosten angemeldet worden, da bislang keine Kostenberechnungen nach DIN bzw. HU-Bau´s erstellt sind, sondern lediglich grobe Kostenschätzungen anhand von Programmflächendaten erfolgten, die im Vorwege mit dem GMHL am Beispiel der Schule am Geniner Ufer abgestimmt und auf alle anderen Schulen ebenfalls angewendet wurden.

Folgende ganz grobe Berechnung wurde vom GMHL vorgeschlagen und bei der Berechnung der groben Kosten angewendet:

m² benötigter Raum x 1.400 EUR/m² (Kostengruppen 300 und 400)
+ 10 % Außenanlagen (Kostengruppe 500)
+ 25 % NK (Kostengruppe 700)
Zwischensumme
+ 19 % MwSt.
+ Ausstattungskosten wie Möblierung brutto (Kostengruppe 600)
Summe.

Nicht einberechnet sind hier evtl. auftretende Besonderheiten beim Baugrund für ein Herrichten des Grundstücks (Kostengruppe 200) oder ein evtl. notwendig werdender Ankauf eines Grundstücks (Kostengruppe 100).

► Nr. VO/2017/05531
öffentlich

Lübeck, 22.11.2017

Antrag eines Ausschusses/Beirates

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Antje Luck (E-Mail: antje.richter@luebeck.de Telefon: 122-4045)

Empfehlung des Schul- und Sportausschusses zur Aula des Katharineums bezüglich der Vorlage Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018 (VO/2017/5378)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, die Maßnahme „Einbau eines Belüftungssystems und Einhaltung der Standardausleuchtung der Aula des Katharineums“ in den Haushalt 2018 einzustellen.

Begründung:
siehe anliegender Auszug aus der Niederschrift über die 27. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 16.11.2017

Anlagen :
Anlage 1: Auszug aus der Niederschrift über die 26. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 16.11.2017

Vorsitzende/r
des Ausschusses/Beirates

Hansestadt LÜBECK

Auszug aus der N I E D E R S C H R I F T

27. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.11.2017
Sitzungsbeginn:	16:05 Uhr
Sitzungsende:	18:12 Uhr
Sitzungsort:	SC Buntekuh Lübeck e. V. - Vereinsheim "Blockhütte", Koggenweg 1, 23558 Lübeck

…

zu 5.4 Lüftungssytem und Beleuchtung für die Aula des Katharineums

Im Zuge einer Erörterung der heutigen Berichterstattung in den Lübecker Nachrichten berichtet Herr Thorn zu den Maßnahmen Fachräume und Schulen ans Netz. Auf Wunsch des Ausschuss wird der hierzu vorliegende Vermerk dem Protokoll beigefügt **(siehe Anlage 4)**.

Der Vorsitzende bittet um eine Erläuterung der Übertragbarkeit von Mitteln ins folgende Haushaltsjahr.

Herr Uhlig erklärt, dass aufgrund der späten Haushaltsfreigabe geplante Investitionszahlungen von mehreren Millionen Euro noch nicht getätigt werden konnten. Das bisher praktizierte großzügige Schieben von Haushaltsermächtigungen sei vom Innenminister gerügt worden. Um den rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen und die Transparenz des Haushalts zu verbessern, so Herr Uhlig, seien daher als Kriterien für die Übertragung von Mitteln festgelegt worden, dass es sich um eine Fortsetzungsmaßnahme handelt oder eine verbindliche Vereinbarung mit einem Fördergeber besteht. Generell nicht übertragbar seien Maßnahmen, die noch nicht begonnen worden sind und deren Umsetzung auch nicht absehbar ist. Diese Regelung ziele darauf, zunächst einmal die bereitstehenden Mittel auszugeben und insgesamt zu einer flexibleren Haushaltsbewirtschaftung zu kommen.

Die Frage des Vorsitzenden, ob die Sorge von Herrn Schmittinger berechtigt sei, beantworten Herr Uhlig und Herr Thorn, der darauf hinweist, dass die Maßnahme im Haushaltsentwurf nicht enthalten sei.

Herr Schomann stellt anhand der Situation der Julius-Leber-Schule dar, dass die Mittel für Akustikdecken und für Amok dringend erforderlich seien und er fragt, wann eine Umsetzung der Maßnahmen an der Julius-Leber-Schule zu erwarten sei.

Herr Prieur hält es für schwierig, den Haushalt überhaupt noch zu steuern und bemängelt den Investitionsstau. Hinsichtlich der Schulbudgets fordert Herr Prieur, dass die Schulen für größere Anschaffungen weiterhin über mehrere Jahre Mittel ansparen können.

Herr Dr. Lengen möchte nicht, dass das Dezemberfieber wieder ausbricht und spricht sich für mehr Verlässlichkeit und eine Entlastung der SchulleiterInnen aus.

Herr Daugs appelliert dafür, die Finanzierung der zentralen Themen wie die Digitalisierung der Schulen, die Entwicklung des Ganztags und der Inklusion sowie die Akustikmaßnahmen sicherzustellen.

Herr Uhlig hält bei der Haushaltsplanung eine Prioritätenliste für hilfreich, die von allen Beteiligten aus fachlicher, baulicher und haushalterischer Sicht getragen werden sollte. Bezüglich der Schulbudgets sei mit dem Bereich Schule und Sport eine Regelung erarbeitet worden, um den Schulen das Ansparen von Geldern zu ermöglichen und das Dezemberfieber zu vermeiden. Weiterhin könnten die Schulen durch diese Regelung schon vor der Haushaltsfreigabe frühzeitig auf die Schulbudgetmittel zugreifen. Herr Uhlig hält die Einführung der neuen Regelungen zur Bewirtschaftung der Schulbudgets für einen Erfolg, weitere Abstimmungen mit dem Bereich Schule und Sport würden folgen. Die Mittelstreichung bei den Akustikdecken erklärt Herr Uhlig damit, dass die für 2017 angemeldeten Investitionsmittel noch in voller Höhe zur Verfügung stünden und somit davon auszugehen sei, dass kein neues zusätzliches Geld benötigt werde.

Eine Frage von Frau Hildebrandt zur Anwendung der Kriterien für die Mittelübertragung beantwortet Herr Uhlig.

Auf die Frage von Herrn Schopenhauer, warum die Mittel für Akustikdecken nicht ausgegeben worden seien, teilt Herr Thorn mit, dass personelle Vakanzen beim GMHL ursächlich für die Verzögerungen bei der Umsetzung der Akustikmaßnahmen seien. Die Stellenvakanz sei nunmehr ausgeglichen worden und die Abstimmungen mit dem GMHL zur Fortsetzung der Akustikmaßnahmen seien wiederaufgenommen worden.

Nachfragen von Herrn Kolterjahn zur Personalsituation beim GMHL und von Herrn Schomann zu den Akustikmaßnahmen an der Julius-Leber-Schule beantwortet Herr Thorn. Herr Thorn sagt zu, das Anliegen von Herrn Schomann, die Julius-Leber-Schule aufgrund der aktuellen Entwicklungen an den Schulstandorten als Priorität eins einzustufen, beim GMHL anzusprechen.

Frau Wiebe berichtet über Ihre Erfahrungen mit Personalengpässen beim GMHL.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, die Bereitstellung der Mittel für die Aula des Katharineums in die Haushaltsberatungen der Fraktionen mitzunehmen.

Der Ausschuss ist einverstanden, Herrn Schmittinger das Wort zu erteilen.

Herr Schmittinger macht deutlich, warum der Einbau eines Lüftungssystems in die Aula des Katharineums eine hohe Dringlichkeit habe und weist darauf hin, dass die Schulgemeinschaft einen Eigenanteil in Höhe von 50.000 Euro bereitstellen werde.

Herr Thorn informiert über eine aktuelle Abstimmung mit dem Bereich Haushalt und Steuerung, nach der die Maßnahme aufgrund des akuten Gefährdungspotentials in den Haushaltsentwurf aufgenommen werde unter der Voraussetzung, dass das GMHL die Umsetzung der Maßnahme in 2018 zusichern könne.

Der Vorsitzende beantragt, der Bürgerschaft zu empfehlen, die Maßnahme des Einbaus eines Belüftungssytems und zur Einhaltung der Standardausleuchtung der Aula des Katharineums in den Haushalt 2018 einzustellen.

Dazu spricht Herr Haltermann.

Der Vorsitzende lässt über seinen Antrag abstimmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.

Lübeck, den 22. November 2017

André Kleyer
Vorsitzende/r

Antje Luck
Protokollführung

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05545
öffentlich

Lübeck, 24.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 – TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 – Ausbau der Kinderbetreuung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

Die bislang vertraglich geregelte Schließzeit von 30 Tagen wird unter einheitlicher Festsetzung durch den Bürgermeister für alle Einrichtungen auf 20 Tage reduziert. Es werden im Anschluss an die Schließtage im Sommer 2018 verteilt im Stadtgebiet 10 Kitagruppen mit einer täglichen Betreuungszeit von 10 Stunden eingerichtet. Die Plätze sollen an folgende Zielgruppe vergeben werden:

- Kinder von Alleinziehenden, die voll berufstätig sind oder bei Erlangung eines Platzes voll berufstätig werden können.
- Kinder, die in einem Elternhaushalt leben, in dem beide Eltern voll berufstätig sind oder bei Erlangung eines Platzes voll berufstätig werden können.

Der Bürgermeister möge bis zur Vorlage des Haushaltsentwurfs 2019 berichten, welche Möglichkeiten bestehen, bei der Kinderbetreuung verstärkt mit den in Lübeck ansässigen Behörden und Unternehmen zu kooperieren.

Die Finanzierung der Angebotsausweitung erfolgt durch ein bis 2028 laufendes Sonderprogramm zum Verkauf von Erbbaurechten, das Mehrerlöse von mindestens 2,2 Millionen Euro jährlich erzielen soll.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05546
öffentlich

Lübeck, 24.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 – TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 – Straßenausbaubeiträge

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

Die Hansestadt Lübeck verzichtet ab sofort auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen.

Sollten die Gespräche mit der Landesregierung zu einer Übernahme der Kosten des Straßenausbaus durch das Land ohne Erfolg bleiben, legt die Verwaltung spätestens zur Bürgerschaftssitzung im März 2018 eine Vorlage, in der die bisher durch die Beiträge festgesetzten Beträge 1zu1 auf die Grundsteuer umgelegt werden vor.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05548
öffentlich

Lübeck, 27.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Stadthaus-Panissie (E-Mail: Telefon: 122-2360)

BfL: Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018 (TOP 10.12) VO/2017/05378

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

- Stellenplan

Der Bürgermeister wird gebeten, im Entwurf des Stellenplans 2018 zwei zusätzliche Stellen für den Fachbereich 5/ Gebäudemanagement/ Energiemanagement auszuweisen.

Begründung:

Mit dem vorhandenen Personal können mögliche Energieeinsparpotentiale im städt. Gebäudebestand nicht ausreichend ausgeschöpft werden. Zur kurz-bis mittelfristigen Senkung der städt. Energiekosten sind diese zwei zusätzlichen Stellen sinnvoll und auch dringend erforderlich.

-Gemeindestraßen, Ersatz Lärmschutz Roter Löwe

FB 5, Bereich 660, Produkt 541001, Anlagen Objekt Nr. 721, Konto 7852000

Der Bürgermeister wird gebeten, die für 2018 vorgesehene Planung für den Bau des o.a. Lärmschutzes solange auszusetzen, bis mit der Deutschen Bahn Gespräche über die Möglichkeit eines Baus der Lärmschutzanlage durch die DB geführt wurden.

Begründung:

Die DB hat in den letzten Jahren in den angrenzenden Bereichen, auch unmittelbar gegenüber dem Bereich Roter Löwe, umfangreiche Lärmschutzanlagen gebaut.

-Kreisstraßen, Neubau " An den Schießständen/ Kirschenallee"

FB 5, Bereich 660, Produkt 542001, Anlagen Objekt Nr. 104, Konto 7852000

Der Bürgermeister wird gebeten, den im Haushaltsplan 2018 vorgesehenen teilweisen Ausbau der Straße "An den Schießständen" zu streichen. Stattdessen sind in 2018 die Mittel für die Planung eines kombinierten Rad- und Gehweges auf der Ostseite der Straße, im Anschluss an den bereits vorhandenen kombinierten Rad- und Gehweg vor dem Verbrauchermarkt bis zur Zuwegung des Waldorf-Kindergartens einzustellen.

Auf den kompletten Straßenausbau wird verzichtet.
Für den betreffenden Straßenabschnitt erfolgt nur eine Deckensanierung.
Die Mittel für die Maßnahme sind für den Haushalt 2019 vorzusehen.

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich

Anlagen :

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Niewöhner

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05552
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links (GAL): Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 – TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 – Erhalt der bestehenden Horte

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die noch bestehenden Horte in Lübeck bleiben mindestens solange erhalten bis entsprechende Angebote in Qualität und Umfang für die Betreuung „Ganztag an Schule“ geschaffen wurden.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05567
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2017/05553 TOP 10.12.8. Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 – TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 - Einrichtung von Personal-Stellen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

- Der im Konzept zur **"Umweltbildungszentrum in Lübeck"** aufgezeigte Personalbedarf (1 Stelle Wissenschaftlicher Mitarbeiter/in & 1/2 Stelle Geschäftsstelle) wird in den Stellenplan aufgenommen.
- Im Bereich Denkmalpflege wird **eine volle Stelle für einen/e Architekten/in**, Dipl.-Ing. mit Zusatz: Aufbaustudium Denkmalpflege geschaffen und ausgeschrieben.

Dafür wird auf die Einstellung eines "Hansemanagers" verzichtet.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05554
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 – TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 - Förderung der Kulturtafel

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

Die **Kulturtafel** der Stadt wird zukünftig mit EUR 10.000.- per Anno gefördert und die dafür notwendigen Mittel werden zusätzlich in den konsumtiven Haushalt aufgenommen. Die Förderung in Höhe von EUR 10.000.- wird aus dem Produkt: 111017 – Rechtsangelegenheiten, sonstige ordentliche Aufwendungen kompensiert.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

**CDU-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05558
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

CDU: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 - Sonderverkaufsaktion Erbbaurechte

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in Ergänzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 18. Mai 2017 – VO 17/04955 - eine Sonderverkaufsaktion für Erbbaurechte nach Maßgabe folgender Konditionen einzuleiten:

Den Erbbauberechtigten der Hansestadt Lübeck wird ab dem 01.12.2017 im Rahmen einer bis zum 31.12.2019 befristeten Sonderverkaufsaktion das Recht eingeräumt, das von ihnen selbst gehaltene und selbst genutzte Erbbaurechtsgrundstück käuflich zu Eigentum zu erwerben. Das gleiche Recht wird – mit dem nachzuweisenden Einverständnis des Erbbauberechtigten – dessen Ehegatten oder Lebenspartner eingeräumt oder seinen Kindern, soweit sie das zu erwerbende Eigentum selbst nutzen werden.

Der Kaufpreis ist zu bemessen nach dem Grundstückswert gemäß Bewertung durch den Gutachterausschuss mit der Maßgabe, dass für 600 qm Grundfläche, mindestens aber die tatsächlich überbaute Fläche, der gutachterlich ermittelte Grundstückswert der Bewertung zugrunde zu legen ist, für eine darüber hinausgehende unrentierliche, unbebaute und nicht überbaubare Fläche nur mit einem Viertel des Grundstückswertes in Ansatz zu bringen ist.

Sollte durch eine spätere Änderung der Sach- und Rechtslage die Bebaubarkeit einer solchermaßen preislich reduzierten Fläche eintreten, so ist das Kaufpreis für die Dauer von 10 Jahren nach Abschluss des Kaufvertrages nachträglich – allerdings unverzinst – anzupassen.

Auf den so ermittelten Kaufpreis ist den Erbbauberechtigten im Rahmen der Sonderverkaufsaktion – mithin zeitlich befristet – ein Rabatt zu gewähren, gestaffelt nach der jeweiligen Restlaufzeit des Erbbaurechtsvertrages:

Für eine Restlaufzeit von zumindest 50 Jahren:	25%
Für eine Restlaufzeit von zumindest 40 Jahren:	20%
Für eine Restlaufzeit von zumindest 30 Jahren:	15%
Für eine Restlaufzeit von zumindest 20 Jahren:	10%
Für eine Restlaufzeit von zumindest 10 Jahren:	5%

Der Käufer ist mit Vertragsabschluss zu verpflichten, das Grundstück wenigstens 10 Jahre in seinem Eigentum zu halten und selbst zu nutzen. Für den Fall vorzeitiger Veräußerung ist er zu verpflichten, den ihm eingeräumten Rabatt – in voller Höhe, nicht pro rata temporis – an die Hansestadt Lübeck zu erstatten.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der CDU-Fraktion

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05556
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 – TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Bürgerschaft möge folgende Änderungen im Haushaltsplan 2018 beschließen:

Finanzplan / Investitionstätigkeiten 2018-2021

1. Die Sanierungsmaßnahme **„MUK“ (Lfd. Nr. 287,** EUR 3.118.000.-) wird von 2018 auf 2021 (dann dort EUR 5.218.000.- statt EUR 2.100.000.-) verschoben.

2. Die Maßnahme **„Mengstraße“ (Lfd. Nr. 332**, EUR 50.000.-) wird von 2018 auf 2019 verschoben.

3. Die Maßnahme **„Fischaufstiegsanlage Wakenitz“ (Lfd. Nr. 401**, EUR 650.000.-) wird von 2018 auf 2019 verschoben.

Weitere neue Maßnahmen:

- Für die Planungskosten **„Welterbezentrum“** werden EUR 50.000.- eingeplant.

- Für das **„Umweltbildungszentrum“** werden EUR 500.000.- eingeplant.

4. Die Maßnahme **„Aula Katharineum“** (**Lfd. Nr. 133**, EUR 340.000.-) ist umzusetzen. Die hierfür eingeplanten Mittel für die Instandsetzung der Aula im Katharineum werden vollständig im Haushalt 2018 abgebildet und das Ziel gesetzt die Maßnahme in 2018 abzuschließen.

5. Sanierungsmaßnahme **„Buddenbrookhaus“** (**Lfd. Nr. 303**, EUR 900.000.-). Die für die Umsetzung des Umbaus des Buddenbrookhauses eingestellten Mittel von EUR 900.000.- sind mit dem Sperrvermerk zu versehen, dass 90 % Drittmittel eingeworben werden müssen und der städtische Anteil nur 10% betragen darf.

6. Die Maßnahme **„Projekt Schulen ans Netz“ (Lfd. Nr. 103, 104, 134,135, 168,169, 184,185, 196,197)**. Die Konzeptumsetzung wird wie geplant fortgesetzt. Die dafür angemeldeten Mittel werden im Haushalt 2018 wieder eingestellt. Ebenso wird die Modellphase des IT-Projekts zur Vereinheitlichung der IT-Strukturen an Lübecker Schulen weiter umgesetzt.

7. Die Maßnahme **„Schwimmbad St. Lorenz“** ist wie folgt umzusetzen. Die Planungsmittel für die Sanierung und technische Instandsetzung der Schwimmhalle St. Lorenz werden mit EUR 100.000.- im Haushalt 2018 aufgenommen. Die Investitionsmittel für die Sanierung und technische Instandsetzung der Schwimmhalle St. Lorenz werden mit EUR 7. Mio. im Haushalt 2019 aufgenommen.

8. Maßnahme **„Schulentwicklung“** .Die für die zur Schulentwicklungsplanung vom Fachbereich 4 angemeldeten Mittel , wie in der VO/2017/05528 – TOP 10.12.2. aufgeführt, werden in den Haushalt 2018 eingestellt.

9. Maßnahme **„Akustikdecken in Klassenräumen“ (Lfd. Nr. 85,86, 111, 112, 144, 145, 175, 176, EUR 330.000.-)** Im Haushalt 2018 wird für den Ausbau der Akustikdecken derselbe Betrag aus 2017 wieder eingestellt.

10. Folgende **„laufende Maßnahme“** wird wie vom Fachbereich angemeldet in den Haushalt 2018 aufgenommen:

    - Fachräume Johanneum und Ernestinen-Schule

11. Die Maßnahme **„Um/ Ausbau von Radwegen an Landesstraßen“ (Lfd. Nr. 366)** veranschlagten Mittel von EUR 50.000.-, werden 2018 ausschließlich für die Erneuerung der Radwege an der Schwartauer Allee / L309 eingesetzt.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05560
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Anica Zander (E-Mail: Anica.Zander@luebeck.de Telefon: 122-2361)

BfL: Haushaltsbegleitbeschluss zu Vorlage VO/2017/05378 TOP 10.12 Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 - Konzept für VWZ

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Bürgermeister legt ein Konzept für ein zentrales Verwaltungszentrum auf der mittleren Wallhalbinsel bis zur Bürgerschaftssitzung im März 2018 vor. Hierbei sind die Gesamtkosten zu ermitteln. Dieses VWZ soll alle FB umfassen, so dass neben diesem VWZ nur noch das Rathausgebäude benötigt wird. Alle anderen Gebäude, die von der Verwaltung für Verwaltungsaufgaben genutzt werden, werden verkauft bzw. die Mietverträge gekündigt. Hierbei sind ebenfalls die Einsparungen durch Verzicht auf bestehende Verwaltungsgebäude einschl. der Verkaufserlöse zu beziffern.

Begründung:
Erfolgt mdl.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05561
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Anica Zander (E-Mail: Anica.Zander@luebeck.de Telefon: 122-2361)

BfL: Haushaltsbegleitbeschluss zu Vorlage VO/2017/05378 TOP 10.12 Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 - Eigenverantwortung der Fachbereiche stärken

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der Bürgermeister wird aufgefordert, den Fachbereichen bei ihrer Finanzplanung eine größere Eigenverantwortung zu übergeben. Hierfür müssen bis zum Sommer des jeweils laufenden Jahres feste Budgetzahlen vom FB 1 an die anderen Fachbereiche weitergegeben werden. Diese FB entscheiden in Eigenverantwortung über die konkrete Nutzung der Budgets.

Zwingend erforderlich für diese Budgetierung mit Eigenverantwortung ist eine exakte Kalkulation mit marktüblichen Preisen in den internen Verrechnungspositionen des Haushaltsplans.

Begründung:
Erfolgt mdl.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

SPD-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05563
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD: zu TOP 10.12 "Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018" VO/2018/05378
Zuschuss an den Tierschutzverein zur Errichtung eines Katzenhauses

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Dem Verein Tierschutz Lübeck und Umgebung e. V. wird ein einmaliger Baukostenzuschuss in Höhe von 50.000 € zur Errichtung eines Katzenhauses gewährt.

Die Gewährung steht unter dem Vorbehalt, dass die Gesamtfinanzierung des Vorhabens gesichert ist und der Deutsche Tierschutzbund sich mit mindestens 50 % an den Kosten beteiligt.

Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.

Begründung:
Erfolgt ggf. mündlich

Anlagen :

Vorsitzende/r
der SPD-Fraktion

**FDP-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05564
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

FDP – Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 TOP 10.12 Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Antrag 1: Folgende aus dem Haushalt 2018 gestrichenen IT-Haushaltsanmeldungen werden wieder in den Haushaltsplan 2018 aufgenommen:

211001 500 7831000	Administration Schul-IT, Grundschulen	250.000,00
211001 700 7831000	Projekt "Schulen ans Netz" > 1.000 €, Grundschulen	886.000,00
217001 700 7831000	Projekt "Schulen ans Netz" > 1.000 €, Gymnasien	600.000,00
218201 700 7831000	Projekt "Schulen ans Netz" >1.000 €, Gemeinschaftssch.	555.000,00
221001 700 7831000	Projekt "Schulen ans Netz" > 1.000 €, Förderzentren	120.000,00
233001 700 7831001	Projekt "Schulen ans Netz" > 1.000 €, Berufsschulen	50.000,00
211001 700 7832000	Projekt "Schulen ans Netz" > 150 - 1.000 €, Grundsch.	28.000,00
217001 700 7832000	Projekt "Schulen ans Netz" > 150 - 1.000 €, Gymnasien	9.000,00
218201 700 7832000	Projekt "Schulen ans Netz" > 150 - 1.000 €, Gem. Sch.	20.000,00
221001 700 7832000	Projekt "Schulen ans Netz" > 150 - 1.000 €, Förderz.	5.000,00
233001 700 7832000	Projekt "Schulen ans Netz" > 150 - 1.000 €, Berufssch.	7.000,00

Begründung: Ohne die Bereitstellung der finanziellen Mittel wäre der IT-Bereich der Schulen handlungsunfähig. Die Verausgabung der Haushaltsmittel in 2018 ist personell durch einen vom IQSH ausgeliehenen IT-Mitarbeiter sichergestellt.

Antrag 2: Es wird ein Konzept für den Neubau der Julius-Leber-Schule einschließlich des dazugehörigen Standortes Brockesstraße erstellt.

Begründung: Die Julius-Leber-Schule muss dringend saniert werden. Die geschätzten Kosten für eine Sanierung belaufen sich auf ca. 17,5 Millionen Euro. Das Gebäude am Marquardplatz ist bereits seit Sommer 2017 in großen Teilen gesperrt. Durch einen Neubau könnte der bis dato geteilte Schulstandort der Grund- und Gemeinschaftsschule Julius-Leber am Mar-

quardplatz 7 sowie der ca 1. Kilometer entfernten Brockesstraße 59-61 zusammengelegt werden. Die beiden denkmalgeschützten Gebäude könnten evtl. veräußert werden.

Antrag 3: Es wird ein Konzept für die Einrichtung bzw den Neubau eines „Wissenspeichers“ erstellt.

Begründung: Bereits seit Jahren bestehen sich stetig vergrößernde Archivierungs- und Depotprobleme für Akten/Dokumente usw der Hansestadt Lübeck. Zur zunehmenden Schimmelproblematik und kommt inzwischen akute Platznot.

Antrag 4: Der Haushaltsansatz für die Wirtschaftsförderung Lübeck wird ab dem 01.01.2018 bis zunächst 2025 um 500.000,-€ erhöht. Der Bürgermeister wird beauftragt, das bestehende Vertragswerk mit der Wirtschaftsförderung Lübeck entsprechend anzupassen.

Begründung: Für den „attraktiven“ Wirtschaftsstandort Lübeck fehlen der Hansestadt derzeit noch einige Faktoren. Die Wirtschaftsförderung Lübeck hat diese Faktoren identifiziert und in ihrem Masterplan 2025, der bereits in mehreren Gremien vorgestellt wurde, dargelegt. Es fehlen z.B:

- Entwicklung von Zukunftsperspektiven für den Innenstadthandel
- Marketingkampagnen in relevanten Medien und Social Media
- Die Schlüsselkundenbetreuung der für den Standort Lübeck wichtigen Unternehmen
- Intensive Unternehmensbetreuung
- Ausreichende und bedarfsgerechte Gewerbeflächen für das Wirtschaftswachstum
- Vermarktung des Wirtschafts- und des Wissenschaftsstandortes national und international auf den relevanten Leitmessen
- Fachkräftegewinnung
- Ausweitung des Einzelhandelsmonitors auf Gastronomie- und Kulturangebote
- Einheitliche Innen- und Außenkommunikation zur Stärkung des Standortimages
- Entwicklung zielgruppenorientierter Standort-Marketing-Maßnahmen
- Förderung der Gründer-Kultur, und, und, und….

O. g. Ziele sind durch die mangelnde Personal- und Mittelausstattung der Wirtschaftsförderung nicht zu erreichen. Langfristig führt das im Standortwettbewerb zu Nachteilen für die Hansestadt. Zahlen und Daten, die die Wirtschaftsförderung Lübeck erhebt bzw durch eine bessere Mittelausstattung zusätzlich erheben könnte, stehen Politik, Verwaltung sowie anderen städtischen Gesellschaften zur Verfügung. Dadurch könnte wiederum Geld für teure externe Gutachten gespart werden.

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte dem Masterplan 2025 der Wirtschaftsförderung Lübeck.

Antrag 5: Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu entwickeln, die Senioreneinrichtungen „Elswigstraße“, „Dornbreite“, „Prassekstraße“ sowie „Dreifelderweg“ sozialverträglich aus dem Eigenbetrieb der Hansestadt Lübeck „Städtische Senioreneinrichtungen (SIE)“ herauszulösen.

Begründung: Die Stiftung „Vereinigte Testamente“ ist Eigentümerin der vier o.g. Senioreneinrichtungen. Die Stiftung vermietet die Gebäude an den städtischen Eigenbetrieb „Städtische Senioreneinrichtungen (SIE)“. Die Hansestadt Lübeck selbst weist seit längerem darauf hin, dass diese Stiftung in ihrem Fortbestand gefährdet ist. Längerfristig wird sie ihren Vermieterpflichten aus eigenen Mitteln nicht mehr nachkommen können und die Stadt wird finanzielle Hilfen leisten müssen, und das zusätzlich zu dem Defizit der städtischen Senioreneinrichtungen von über 2 Millionen € jährlich.

Denkbar wäre z.B. eine Lösung wie sie für die Senioreneinrichtung in der Schönböckener Straße gefunden wurde, deren Eigentümerin die Stiftung „Lübecker Wohnstifte“ ist. Durch den Erlös bei einem Verkauf des Grundstücks nach Beendigung des Mietverhältnisses kann diese Stiftung auch weiterhin ihren Stiftungszweck erfüllen.

Begründung:
Siehe oben – jeweils zu den einzelnen Anträgen

Anlagen :

Vorsitzende/r
der FDP-Fraktion

GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05569
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL]: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 – hier: Mehrbedarf für Gehaltsanpassungen bei der LTM

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Bürgerschaft möge beschließen:

Im Wirtschaftsplan der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH wird ein Mehrbedarf für Gehaltsanpassungen in Höhe von 260.000 Euro vorgesehen.

Im Produkt 575001 [Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) werden die vorgesehenen Transferaufwendungen um diesen Betrag erhöht.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

**CDU-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05571
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

CDU: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanbeschreibung 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die CDU-Fraktion beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

1 Der Bürgermeister möge prüfen, wie ein Kondifonds 2.0 aussehen könnte, der der Hansestadt Lübeck bei der Tilgung der Altschulden hilft. Ziel soll es sein, dass für jeden Euro, den die Hansestadt in den Schuldenabbau investiert, das Land einen entsprechenden Zuschuss (im Verhältnis ähnlich wie beim Kondifonds 1) zahlt.

2 Die Verwaltung wird beauftragt, den Masterplan für den Ausbau und die Sanierung von Straßen für die kommenden fünf Jahre fortzuschreiben. Der neue Masterplan für die Jahre 2019-2024 soll nicht nur für Straßen, sondern auch für Brücken, Fuß- und Radwege enthalten und dem Bauausschuss im September 2018 vorgelegt werden.

3 Der Aufgabenbereich „Organisationsservice“ wird um Personal- und Sachmittel in Höhe von insgesamt 1 Mio. € verstärkt. Um die Angebote der Lübecker Verwaltung den Bürgerinnen und Bürgern digital zur Verfügung zu stellen, ist es erforderlich die entsprechenden Prozesse zu erheben und zu beschreiben.

4 Für die Anschaffung neuer Software im Zuge des Digitalisierungsprozesses werden 950.000 Euro bereitgestellt.

5 Produkt 575001, LTM: Es werden 250.000 Euro als Personalmittel eingesetzt. Auf der Basis von dargestellten Projekten werden in den kommenden fünf Jahren jährlich 350 T€ freigegeben. Die LTM berichtet einmal im Jahr dem Wirtschaftsausschuss über die Verwendung der Mittel.

6 Es werden zwei Stellen (140 T€) zur Betreuung und Befriedung der offenen Drogenszene und für die Drogenberatung und Streetworking geschaffen.

7 Der Bürgermeister möge die Einführung der Kostenstellenrechnung bei der Bauunterhaltung und bei Investitionen prüfen und dem Hauptausschuss bis Juni 2018 über das Ergebnis der Prüfung berichten.

8 Die Hansestadt Lübeck führt ein Begrüßungsgeld für Studenten, die sich in der Hansestadt mit Erstwohnsitz anmelden, in Höhe von 100 Euro ein. Die Verwaltung legt bis Juni 2018 der Bürgerschaft ein entsprechendes an das Kieler Modell angelehnte Konzept vor, damit ab dem Wintersemester 2018 das Begrüßungsgeld gezahlt wird.

9 Es werden zwei zusätzliche Ingenieurstellen (160.000 Euro) für die Gebäudeunterhaltung (GMHL) geschaffen.

10 Für die Förderung der Grenzdokumentationsstätte werden in den Jahren 2018-2020 je 10.000 Euro durch die Stadt bereitgestellt.

11 Es wird der Mittelansatz für die Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH ab dem Jahr 2018 um € 500.000,00 erhöht, um damit die Kosten für 2,5 zusätzliche Planstellen (einschließlich Sachmitteln) und für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem „Masterplan 2025 – Kurs: Wirtschaftsstandort Lübeck“ zu finanzieren. Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen. Über die Verwendung der Mittel wir jährlich im Wirtschaftsausschuss berichtet.

12 Die Verwaltung wird beauftragt, das Grundstück am Spargelhof entsprechend der Vorlage VO/2017/04924 zu veräußern. Ein Teil des Erlöses ist für zusätzliche Baumpflanzung und Wegebeleuchtung vor Ort einzusetzen.

13 Es werden 500 T€ für einen Neubau eines Gerätehauses der FF Steinrade eingeplant. Alternativ wird die Verwaltung beauftragt, für den Neubau einen privaten Partner zu suchen, der dieses im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft errichtet. Vorschläge für die Umsetzung im Rahmen eines ÖPP werden dem Ausschuss bis zum Februar 2018 vorgelegt.

14 Der Bürgermeister möge bis Februar 2018 darlegen, in wieweit der Neubau eines Gerätehauses der FF Kronsforde als mobile Halle für die Unterbringung der Einsatzgerätschaften bis zu einem Wert von 500 T€ zu verwirklichen ist.

15 Für das Projekt „Schulen ans Netz“ werden 1 Mio Euro in den Haushalt eingestellt.

16 Die Hansestadt Lübeck unterstützt das Tierheim Lübeck mit einem einmaligen Investitionszuschuss von 50 T€ für den Bau eines Katzenhauses im Tierheim Lübeck, wenn der Deutsche Tierschutzbund Mittel in gleicher Höhe zur Verfügung stellt und mit diesen Mitteln das Gesamtvorhaben zum Bau eines Katzenhauses sichergestellt ist.

17 Der Empfehlung des Schul- und Sportausschusses (VO/2017/05406) wird gefolgt. Die Planstelle 00006250 SchulsachbearbeiterIn wird wieder in den Stellenplan 2018 aufgenommen. Die haushaltsmäßige Ordnung wird hergestellt.

18 Der Empfehlung des Schul- und Sportausschusses (VO/2017/05531) wird gefolgt. Die Maßnahme „Einbau eines Belüftungssystems und Einhaltung der Standardausleuchtung der Aula des Katherineums“ wird in den Haushalt 2018 eingestellt. Die haushaltsmäßige Ordnung wird hergestellt.

19 Die für die Umsetzung der in der Prioritätendarstellung zur Schulentwicklungsplanung (VO/2017/05430) genannten Maßnahmen notwendigen Mittel werden gemäß der Empfehlung des Schul- und Sportausschusses (VO/2017/05528) wieder in den Haushalt eingestellt.

Begründung:
Erfolgt mündlich

Anlagen :

Vorsitzende/r
der CDU-Fraktion

GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05572
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL]: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 – hier: Radweg am Kleinen See und Brücke über die Wakenitz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Bürgerschaft möge beschließen:

Im Produkt 541001 [Gemeindestraßen] wird der Investitionsbetrag für den Um- und Ausbau von Radwegen um 500.000 €uro erhöht, um den Radweg zwischen Gleisweg und der Radfahr- und Fußgänger*innenbrücke über die Wakenitz in Richtung Osterweide zu sanieren und die Brücke zu verbreitern.

Begründung:
- erfolgt mündlich -

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

**FREIE WÄHLER &
DIE LINKE - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05573
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Ragnar Lüttke (E-Mail: Telefon:)

FREIE WÄHLER & DIE LINKE: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanbeschreibung 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Fraktion FREIE WÄHLER & DIE LINKE beantragen folgende Änderungen zu beschließen:

1. Der Zuschuss für die LTM wird um 600 000 Euro erhöht.

2. Das Produkt (541001) Um- und Ausbau von Radwegen wird auf 500 000 Euro erhöht

Begründung:

Anlagen :

Bruno Böhm

Vorsitzender
der FREIE WÄHLER &
DIE LINKE-Fraktion

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05574
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links (GAL): Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - Top 10.12 Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 - Einrichtung von Personalstellen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

1.) Fortführung Personalstelle für kommunalen Klimaschutz

Die Arbeit im Team *Klima und Immissionen* wird fortgesetzt, die derzeit vorhandenen Personalstellen bleiben vollumfänglich erhalten. Mögliche Fördermittel werden in 2018 eingeworben.

2.) Personalaufstockung im Frauenbüro

Im Frauenbüro wird eine weitere Personalstelle Vollzeit E10 im Stellenplan aufgenommen, mit Haushaltsmitteln hinterlegt und mit Genehmigung des Haushalts 2018 ausgeschrieben.

Die E10-Stelle soll folgende Aufgabenwahrnehmung sicherstellen:

- Teilnahme an Stellenbesetzungsverfahren gem. §20 GStG
- Gleichstellung in den städtischen Gesellschaften gem. § 1 Abs. 1a GO
- Unterstützung und Begleitung der Bereiche bei der Umsetzung der im Rahmenplan Frauenförderung vereinbarten Ziele und Handlungsfelder gem. Bürgerschaftsbeschluss
- Aufbau einer zielgruppenorientierten Haushaltsplanung gemäß Bürgerschaftsbeschluss zum Gender Budgeting

3.) Personalstellen beim Fachbereich Planen und Bauen/Gebäudemanagement

Für die Erstellung eines aktuellen Flächennutzungsplans, für Planung, Bau und Sanierung von Radwegen sowie für die Abarbeitung beschlossener Maßnahmen durch das Gebäudemanagements werden insgesamt 10 zusätzliche Personalstellen für Stadtplaner und Bauingenieure im Stellenplan aufgenommen. Die Stellen werden mit Haushaltsmitteln hinterlegt und mit Genehmigung des Haushalts ausgeschrieben.

Begründung:

Zu 1.) Die derzeitige Klimamanagement-Personalstelle läuft Ende Oktober 2018 aus. Die Stelle wird zu 58% mit Fördermitteln unterstützt. Um den kommunalen Klimaschutz weiter voranzubringen, ist diese Personalstelle unverzichtbar. Damit auch für 2019 Fördermittel eingeworben werden können, soll das Signal gesetzt werden, dass die Stadt Lübeck die Per-

sonalstelle auch nach Oktober 2018 erhalten wird.

Zu 2.) Allein die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das Frauenbüro z.B. aufgrund stark gestiegener Fallzahlen bei Stellenbesetzungsverfahren einigen Aufgaben nicht oder nicht ausreichend nachkommen konnte. Zudem ist der gesetzliche Auftrag durch § 1 Abs. 1a GO SH erweitert worden. So soll das Frauenbüro über Maßnahmen und deren Wirksamkeit berichten, die der Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Frauen und Männern dienen und regelmäßig, alle vier Jahre darüber berichten.

Zu 3.) Zahlreiche beschlossene Maßnahmen, z.B. für 2017 beschlossene Investitionsmaßnahmen in Schulen konnten nicht umgesetzt werden, weil es sowohl in der Bauverwaltung als auch beim Gebäudemanagement an Personal mangelt. Damit der Investitionsstau zügig beendet werden kann, der neue Flächennutzungsplan sowie ein Verkehrskonzept für Lübeck erarbeitet werden können, braucht es zusätzliches Personal.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05575
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL]: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 – hier: Abbau von Flächen, Standorten und Einrichtungen...

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der unter der laufenden Nummer 11 der Anlage 2 [Haushaltsbegleitbeschluss 2018] aufgeführte »Abbau von Flächen, Standorten und Einrichtungen, auch durch Reduzierung von persönlichen Arbeitsplätzen« durch die »Nutzung von Telearbeit, Abwesenheitszeiten etc.« wird mitsamt den für die Jahre 2019 und 2020 als Einsparung veranschlagten Beträgen gestrichen.

Die Maßnahme wird als Prüfauftrag an die Verwaltung gegeben.

Begründung:
- erfolgt mündlich -

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05576
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links (GAL): Haushaltsbegleitbeschluss 2018, Anlage 2 der Stabsstelle Haushaltskonsolidierung - Streichung der lfd. Nummer 8 Zuschüsse an Landwege e.V. (Jugendnaturschutzhof) und Dummersdorfer Ufer e.V.

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die laufende Nummer 8 des Haushaltsbegleitbeschlusses 2018, FB 3, wonach die Bezuschussung an Landwege e.V. (Jugendnaturschutzhof) und Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V. in Höhe von 82,7 TEUR/Jahr ab dem Jahr 2020 nicht fortgesetzt werden sollen, wird gestrichen.

Begründung:
Der Zuschussvertrag mit Landwege e.V. (Jugendnaturschutzhof) und dem Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V. läuft in 2020 aus. In dem Konsolidierungskonzept ist dies als laufende Verbesserung aufgeführt. Eine weitere Bezuschussung ab 2020 sehen wir jedoch als dringend geboten an – auch weil über die städtische Bezuschussung die Akquise weiterer Fördermittel ermöglicht wird. Die Arbeit der beiden Vereine ist für den Umwelt- und Naturschutz in Lübeck sehr wertvoll.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05578
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links (GAL): Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - Top 10.12 Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung - Erhöhung der Parkgebühren

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Parkgebühren auf den öffentlichen Stellplätzen (nicht in den Parkhäusern) werden zum 01.04.2018 von 1,20 Euro/Stunde auf 1,50 Euro/Stunde und von 6 Euro/Tag auf 8 Euro/Tag erhöht.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

**SPD-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05580
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD: zu TOP 10.12 "Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018"
Installation einer WC-Anlage im Stadtpark / Adolfplatz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Auf dem Gelände des Bauhofes der Hansestadt Lübeck am Rande des Stadtparks (Parkstraße/Adolfplatz) wird eine WC-Anlage errichtet. Diese soll sowohl vom Spielplatz am Adolfplatz als auch von Stadtpark zugänglich gemacht werden.

Der Bürgerschaft ist ein Umsetzungskonzept vorzulegen, mit dessen Realisierung noch im Jahr 2018 begonnen werden kann. Im Haushalt ist ein Investitionsbetrag von 50.000 Euro vorzusehen. Der Betrag ist ggf. durch Drittmittel zu reduzieren bzw. zu ergänzen.

Begründung:
erfolgt ggf. mündlich

Anlagen :

Vorsitzende/r
der SPD-Fraktion

**SPD-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05579
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD: zu "Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018" TOP 10.12 VO/2017/05378 Sanierung des Verkehrsübungsplatzes der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Fahrbahnen, Markierungen, Fahrradständer und Grünanlagen des Verkehrsübungsplatzes am Meesenring sind zu sanieren bzw. herzurichten. Hierfür wird im Haushalt 2018 ein Betrag von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Ferner sind Planungen für einen überdachten Zuschauerbereich mit angeschlossenem Fahrräderdepot zu erstellen und hierfür Drittmittel einzuwerben.

Der Bürgerschaft ist über die Umsetzung bis Juni 2018 zu berichten.

Begründung:
erfolgt ggf. mündlich

Anlagen :

Vorsitzende/r
der SPD-Fraktion

**SPD-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05537
öffentlich

Lübeck, 23.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD: Änderungen Finanzplan - Investitionstätigkeiten (Anlage 1a zum Haushaltsplan) Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Die Bürgerschaft möge folgende Änderungen im Investitionsplan beschließen:

1. **Lfd. Nr. 109, 140, 174, 202 – Hochbaumaßnahmen**

2018:
10.000,00 Euro je Schulart Grundschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Berufsschulen

(insg. 40.000,00 Euro)

Für die Beschulung von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen ist je nach Sachlage eine Veränderung im Schulgebäude erforderlich. Hierauf muss der Schulträger vorbereitet sein, um den Ansprüchen, die sich aus der Behinderung des Kindes ergeben durch bauliche Maßnahmen gerecht werden zu können.

2. **Lfd. Nr. 103, 134, 168, 184, 196 – Schulen ans Netz+WLAN**

2018:
100.000,00 Euro je Schulart Grundschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen, Berufsschulen

(insgesamt 500.000 Euro)

Die Arbeiten zur Ergänzung des EDV-Datennetzes und die technische Vorrüstung für die Nutzung von WLAN und Beamern soll vorangetrieben werden.

3. **Ldf. Nr. 167 - Gotthard-Kühl-Schule/Mensa**

2018:
350.000,00 Euro

Durch die beengten Raumverhältnisse können nur knapp 20 Kinder gleichzeitig essen. Die Mittagsversorgung erfolgt in vier Schichten. Zum nächsten Schuljahr werden die Zahlen der zu betreuenden Kinder im Offenen Ganztagsbereich noch weiter zunehmen. Eine adäquate Mittagsversorgung kann unter den vorhandenen Gegebenheiten nicht mehr geleistet werden.

Die Planungen sind abgeschlossen. Ohne Maßnahmenbeginn besteht die Gefahr auf veraltete Planungen bei einem späteren Maßnahmenbeginn.

4. **Lfd. Nr. 88 – Kaland-Schule Erweiterung Ganztag**

2019:	2020:	2021:
450.000,00	650.000,00	500.000,00 Euro

In 2016 wurden durch die Bürgerschaft Planungsmittel für die Erweiterung der Kaland-Schule eingestellt. Diese sind weiterhin geordnet und im Haushalt vorhanden. Damit nach Ende der Planung in 2018 die Umsetzung erfolgen kann, wie von der Bürgerschaft 2017 bereits beschlossen, sollen die Mittel von „später“ auf die Jahre 2019-2021 vorgezogen werden.

5. **Lfd. Nr. 309 - Um- und Ausbau von Straßen**

2018:
100.000,00 Euro

Zur Neuordnung der Kreuzungen Kronsforder Allee / B207 neu und Moltkestraße/Hüxterdamm (insbesondere Verkehrsführungen Radverkehr)

6. **Lfd. Nr. 316 - Um- und Ausbau von Radwegen**

2018:
statt 300.000,00 Euro Erhöhung auf 500.000,00 Euro

7. **Lfd. Nr. 389 – Vorwerker Friedhof / Zaun**

2018:
150.000,00 Euro

Die Zaunanlage um den Vorwerker Friedhof ist seit langer Zeit in Teilen defekt, was zur Folge hat, dass über die angrenzen Felder aus Richtung Ostholstein Wildtiere/Rehe auf den Friedhof gelangen und Bepflanzungen zerstören/fressen.

Neu:

8. **Karlsruher Str. – Gehweg-Erneuerung/Erweiterung**

2018:
60.000,00 Euro

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der SPD-Fraktion

**CDU-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05582
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Marco Bröcker (E-Mail: broecker@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1060)

CDU: Haushaltsbegleitbeschluss zur Vorlage VO/2017/05378 - TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanbeschreibung 2018 Weitere Anträge

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Bürgerschaft möge beschließen:

1. Zur Förderung der freien Kulturszene werden Mittel in Höhe von 50.000 Euro bereitgestellt. Über die Verwendung der Mittel wird jährlich im Kulturausschuss berichtet. Das Personal im Kulturbüro wird um eine Stelle (50.000 Euro) aufgestockt.

2. Aus dem Haushaltsbegleitbeschluss 2018 (Anlage 2) wird die Lfd. Nr. 9 Bereich 401 Schule und Sport "Schließung der Schneiderei" gestrichen.

3. Aus dem Haushaltsbegleitbeschluss 2018 (Anlage 2) wird die Lfd. Nr.13 Bereich alle "Reduzierung der Grünpflege bei städtischen Liegenschaften" gestrichen.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der CDU-Fraktion

BfL-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05583
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Astrid Stadthaus-Panissie (E-Mail: Telefon: 122-2360)

BfL: Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018 (TOP 10.12) VO/2017/05378 – Schließung der Schneiderei

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Maßnahme 4.9 aus dem Haushaltsbegleitbeschluss „Schließung der Schneiderei“ wird ersatzlos gestrichen.

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich.

Anlagen :

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Niewöhner

Vorsitzende/r
der BFL-Fraktion

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05588
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Änderungsantrag zur Vorlage VO/2017/05378 – TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 – Reduzierung von Post- und Fernmeldegebühren

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

Die Kosten für Post- und Fernmeldegebühren werden um EUR 260.000.- reduziert.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05587
öffentlich

Lübeck, 30.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Änderungsantrag zur Vorlage VO/2017/05378 – TOP 10.12. Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderung 2018 - Reduzierung von Gutachtenkosten

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

Die Kosten für Gutachten in allen Fachbereichen werden um EUR 1.000.000.- reduziert.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

SPD-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck

► Nr. VO/2017/05536
öffentlich

Lübeck, 23.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

SPD: zu TOP 10.12 "Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018" VO/2017/05378
Integration weiter fördern

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Verfügungsmittel des Integrationfonds der Hansestadt Lübeck wird ab dem Jahr 2018 fortlaufend um 25.000,00 € erhöht.

Begründung:

Anlagen :

Vorsitzende/r
der SPD-Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05227
öffentlich

Lübeck, 24.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
1.100 - Büro der Bürgerschaft

Bearbeitung: Christiane Nimz (E-Mail: christiane.nimz@luebeck.de Telefon: 122-1218)

6. Änderung der Geschäftsordnung für die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck einschließlich Richtlinie über die Einwohnerfragestunde und Richtlinie über die Durchführung einer konsultativen Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
13.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
26.09.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Geschäftsordnung für die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck wird in der als Anlage 1 beigefügten geänderten Fassung beschlossen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

X 1.300 – Bereich Recht: keine rechtlichen Bedenken.

X Fraktionen der Lübecker Bürgerschaft – keine Einwendungen

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

[ ] Ja
[x] Nein: Eine Beteiligung ist nicht erfolgt, da der Personenkreis nicht direkt betroffen ist.

Begründung:

Die Maßnahme ist:

[ ] neu
[x] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

[x] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Die Lübecker Bürgerschaft hat in Ihrer Sitzung am 24.11.2016 das Konzept zur papierlosen Bereitstellung der Sitzungsunterlagen für die Bürgerschafts- und Ausschussmitglieder über das Ratsinformationssystem ALLRIS beschlossen..

Für die Einführung der papierlosen Gremienarbeit ist es daher erforderlich, die Geschäftsordnung für die Bürgerschaft entsprechend anzupassen. Mit der nunmehr vorliegenden 6. Änderung der Geschäftsordnung für die Lübecker Bürgerschaft wurden die rechtlichen Voraussetzungen für die künftige papierlose Gremienarbeit in ALLRIS geschaffen. Alle mit o. g. Beschluss der Bürgerschaft bereits beschlossenen Änderungen sowie die Ergebnisse aus den Sitzungen der „AG Geschäftsordnung“, an der die Fraktionen der Lübecker Bürgerschaft beteiligt waren, sind in die Neufassung der Geschäftsordnung aufgenommen. Weiterhin finden in dieser Neufassung die seit 2012 in Kraft getretenen und für die Geschäftsordnung der Lübecker Bürgerschaft relevanten Änderungen der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein Berücksichtigung.

Anlagen:
6. Änderung der Geschäftsordnung für die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck einschließlich Richtlinie über die Einwohnerfragestunde und Richtlinie über die Durchführung einer konsultativen Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner

Bürgermeister Bernd Saxe

Hansestadt LÜBECK

Geschäftsordnung für die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck

einschließlich

Richtlinien über die Einwohnerfragestunde

und

Richtlinie über die Durchführung einer konsultativen Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner

- Textfassung –

Hansestadt Lübeck
Die Stadtpräsidentin
1.100 - Büro der Bürgerschaft
April 2003 einschl. Änderungen 19.06.2003/28.08.2003/
26.05.2005/24.11.2011/23.02.2012/29.09.2017

INHALTSÜBERSICHT

1. ABSCHNITT: Allgemeines **Seite**

§ 1 Konstituierende Sitzung 4/5
§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender 5
§ 3 Fraktionen 6
§ 4 Ältestenrat 6
§ 5 Mitteilungspflicht 7

2. ABSCHNITT: Vorbereitung der Sitzungen

§ 6 Einberufung 7/8
§ 7 Anträge zur Tagesordnung 8/9
§ 8 Tagesordnung 9

3. ABSCHNITT: Durchführung der Sitzungen

§ 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Bürgerschaftssitzungen 10
§ 10 Öffentlichkeit, Ausschluss der Öffentlichkeit 10/11
§ 11 Presse 11
§ 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit 11/12
§ 13 Einwohnerfragestunde und konsultative Einwohnerbefragung 12
§ 14 Anhörung 12
§ 15 Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte 13
§ 16 Anfragen aus der Bürgerschaft 13/14

4. ABSCHNITT: Beratung und Beschlussfassung

§ 17 Beschlussfähigkeit 14/15
§ 18 Sitzungsverlauf 15
§ 19 Unterbrechung und Aufhebung der Sitzung 15
§ 20 Antragsarten und –berechtigung 16/17
§ 21 Sachanträge 17
§ 22 Geschäftsordnungsanträge 17/18
§ 23 Wortmeldung und –erteilung 18
§ 24 Abstimmungen 19
§ 25 Reihenfolge der Abstimmungen 19/20
§ 26 Wahlen 20

5. ABSCHNITT: Ordnung in den Sitzungen

§ 27 Allgemeine Ordnung 20/21
§ 28 Ordnungsmaßnahmen 21
§ 29 Ausübung des Hausrechts 21

6. ABSCHNITT: Protokollführung und Sitzungsniederschrift **Seite**

§ 30 Protokollführung 22
§ 31 Aufzeichnung der Sitzung 22
§ 32 Niederschrift 22/23
§ 33 Einwendungen gegen die Niederschrift 23

7. ABSCHNITT: Ausschüsse und Beiräte

§ 34 Verfahren in den Ausschüssen 24
§ 35 Vorsitzende der ständigen Ausschüsse 24
§ 36 Sonderausschüsse 24
§ 37 Einberufung der Ausschusssitzungen 25
§ 38 Anträge zur Tagesordnung 25
§ 39 Teilnahme an Ausschusssitzungen 25
§ 40 Öffentliche Bekanntmachung 26
§ 41 Unterrichtung der Öffentlichkeit 26
§ 42 Niederschriften 26
§ 43 Vertraulichkeit der Ausschusssitzungen 26
§ 44 Gemeinsame Ausschusssitzungen 26
§ 45 Sonstige Beiräte 27

8. ABSCHNITT: Schlussbestimmungen

§ 46 Auslegung und Änderung der Geschäftsordnung 27
§ 47 Inkrafttreten 27

Anlage

Richtlinien über die Einwohnerfragestunde 28/29

Richtlinien für die Durchführung einer konsultativen Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner 30

Geschäftsordnung
für die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 03.04.2003 aufgrund der
§§ 34 Abs. 2 und 46 Abs. 12 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) und der
Hauptsatzung die folgende Geschäftsordnung (GeschO) beschlossen
(geändert in den Sitzungen am 19.06.2003, 28.08.2003 und 26.05.2005,
24.November 2011,23.02.2012, 28.09.2017)
:

1. ABSCHNITT: Allgemeines

§ 1
Konstituierende Sitzung

(1) Die Bürgerschaft wird zur konstituierenden Sitzung spätestens zum 30. Tage nach dem Beginn der Wahlzeit von der bisherigen Stadtpräsidentin / dem bisherigen Stadtpräsidenten, bei dessen / deren Verhinderung durch die oder den Stellvertreterin / Stellvertreter einberufen.

(2) Im Falle der Auflösung der Bürgerschaft nach § 44 Gemeindeordnung (GO) ist die Bürgerschaft zum 30. Tag nach der Wahl von der bisherigen Stadtpräsidentin / dem bisherigen Stadtpräsidenten einzuberufen.

(3) Die bisherige Stadtpräsidentin / Der bisherige Stadtpräsident, im Verhinderungsfall die Stellvertreterin / der Stellvertreter, eröffnet die erste Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der Bürgerschaft fest. Danach überträgt sie / er dem ältesten anwesenden Mitglied, im Verhinderungsfall dem jeweils nächstältesten Mitglied der Bürgerschaft die Sitzungsleitung.

(4) Die Bürgerschaft wählt aus ihrer Mitte ihre Vorsitzende oder ihren Vorsitzenden und deren oder dessen Stellvertretende. Die Wahl der oder des Vorsitzenden in der ersten Sitzung nach Beginn der Wahlzeit leitet das älteste Mitglied, die Wahl der Stellvertretenden leitet die oder der Vorsitzende. Scheidet die oder der Vorsitzende aus, leitet die Stellvertreterin oder der Stellvertreter die Wahl der oder des neuen Vorsitzenden. Die Stellvertretenden vertreten die Vorsitzende oder den Vorsitzenden im Fall der Verhinderung in der Reihenfolge ihrer Wahl. Ein Ausscheiden der oder des Vorsitzenden oder einer oder eines Stellvertretenden während der Wahlzeit gilt bis zur Wahl der Nachfolgerin oder des Nachfolgers, längstens für die Dauer von fünf Monaten, als Verhinderung.

(5) Jede Fraktion kann verlangen, dass die oder der Vorsitzende der Bürgerschaft und deren oder dessen Stellvertretende auf Vorschlag der nach Satz 2 vorschlagsberechtigten Fraktion gewählt werden. In diesem Fall steht den Fraktionen das Vorschlagsrecht für die Wahl der oder des Vorsitzenden, der oder des ersten und zweiten Stellvertretenden in der Reihenfolge der Höchstzahlen zu, die sich aus der Teilung der Sitzzahlen der Fraktionen durch 0,5; 1,5; 2,5 usw. ergeben. Für die Wahl gilt § 24 Abs. 1 entsprechend. Werden während der Wahlzeit eine oder mehrere Wahlstellen frei, gilt für die Wahl der Nachfolgerin oder des Nachfolgers Satz 1 bis 3 entsprechend; dabei werden jeder Fraktion so viele Höchstzahlen gestrichen, wie am Tage des Freiwerdens Wahlstellen durch eine Fraktion besetzt sind.

Steht das Vorschlagsrecht für eine Wahlstelle fest, wird die vorschlagsberechtigte Fraktion von diesem Zeitpunkt an bei der Feststellung des Vorschlagsrechts für weitere Wahlstellen so behandelt, als ob die Wahlstelle auf ihren Vorschlag besetzt worden sei.

(6) Die / Der Vorsitzende wird von dem ältesten Mitglied, die anderen Bürgerschaftsmitglieder werden von der oder dem Vorsitzenden durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihre Tätigkeit eingeführt. Scheidet die oder der Vorsitzende vor Ablauf der Wahlzeit aus, nimmt die Stellvertreterin oder der Stellvertreter die Verpflichtung und Einführung der Nachfolgerin oder des Nachfolgers vor.

§ 2
Vorsitzende / Vorsitzender

(1) Die / Der Vorsitzende der Bürgerschaft führt die Bezeichnung Stadtpräsidentin / Stadtpräsident.
Sie / Er leitet die Sitzungen der Bürgerschaft und hat ihre / seine Aufgaben gerecht und überparteilich wahrzunehmen, sowie die Würde und Rechte der Bürgerschaft zu wahren und ihre Arbeit zu fördern. In den Sitzungen handhabt sie / er die Ordnung und übt das Hausrecht aus.

(2) Die Stadtpräsidentin oder der Stadtpräsident wird im Falle ihrer oder seiner Verhinderung von der ersten Stellvertreterin oder dem ersten Stellvertreter, ist auch diese oder dieser verhindert, von der zweiten Stellvertreterin oder dem zweiten Stellvertreter vertreten. Eine Vertretung ist auch bei der Teilverhinderung und bei langen Sitzungen möglich.

(3) Will die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident zur Sache sprechen, so gibt sie / er inzwischen den Vorsitz an ihre/n / seine/n Stellvertreterin / Stellvertreter ab.

(4) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident und deren / dessen Stellvertretende bleiben bis zum Zusammentritt der neu gewählten Bürgerschaft tätig.

(5) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident entscheidet über eigene Dienstreisen und die Genehmigung von Dienstreisen der Mitglieder der Bürgerschaft soweit sie nicht als allgemein genehmigt gelten.

(6) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident vertritt die Bürgerschaft in gerichtlichen Verfahren.

(7) Der Stadtpräsidentin / Dem Stadtpräsidenten steht ein Büro zur Führung der Geschäfte der Bürgerschaft zur Verfügung. Die Bürgermeisterin / Der Bürgermeister bestellt im Einvernehmen mit der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten die Leiterin / den Leiter des Büros, die / der gleichzeitig gemeinsam mit seiner Vertreterin / seinem Vertreter Protokollführerin / Protokollführer bei den Bürgerschaftssitzungen ist. Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident ist Vorgesetzte / Vorgesetzter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros.

(8) Zur Unterstützung der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten in den Sitzungen wählt die Bürgerschaft zwei Beisitzerinnen / Beisitzer und zwei Stellvertretende.
Die Beisitzerinnen / Beisitzer führen die Aufzeichnung der Wortmeldungen und zählen die Stimmen bei Wahlen und Abstimmungen.

§ 3

Fraktionen

(1) In der Bürgerschaft bilden diejenigen Bürgerschaftsmitglieder eine Fraktion, die sich durch schriftliche Erklärung gegenüber der Stadtpräsidentin oder dem Stadtpräsidenten hierzu zusammenschließen. Die Bezeichnung der Fraktion sowie die Namen ihrer Vorsitzenden sind ebenfalls schriftlich mitzuteilen.

(2) Eine Fraktion kann beschließen, dass Bürgerinnen und Bürger, die nach § 46 Abs. 3 GO zu Mitgliedern von Ausschüssen gewählt worden sind, Stimmrecht in den Fraktionssitzungen erhalten. Die Geschäftsordnung der Fraktion kann bestimmen, dass das Stimmrecht auf Angelegenheiten ihres Ausschusses beschränkt wird; das Stimmrecht kann für Wahlen und Wahlvorschläge ausgeschlossen werden.

(3) Änderungen in der Zusammensetzung einer Fraktion sowie in der Leitung einer Fraktion sind der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

(4) Die Mindestzahl der Mitglieder einer Fraktion beträgt zwei.

§ 4
Ältestenrat

(1) Der Ältestenrat ist ein interfraktionelles Gremium mit folgenden Aufgaben:

- Vorbereitung der Abwicklung der Tagesordnung für die Bürgerschaftssitzung
- Beratung über Zweifelsfragen bei Auslegung und Anwendung dieser Geschäftsordnung
- Beratung über Zweifelsfragen bei Einsprüchen gegen Ordnungsmaßnahmen der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten
- Herbeiführung einer Verständigung der Fraktionen über Zeitpunkt und Ablauf der Behandlung wichtiger Angelegenheiten in der Bürgerschaft
- Empfehlung gegenüber der Bürgerschaft bei Entscheidungen über die Befangenheit von Mitgliedern der Bürgerschaft im Streitfall gem. § 22 Abs. 4 GO
- Beratung der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten in allen die Aufgaben der Bürgerschaft betreffenden Fragen

(2) Der Ältestenrat wird aus der Mitte der Bürgerschaft gebildet und besteht aus der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten und ihren/seinen Stellvertreterinnen/Stellvertretern, je einem Mitglied einer Fraktion sowie den fraktionslosen Bürgerschaftsmitgliedern. Den Vorsitz führt die Stadtpräsidentin/der Stadtpräsident und im Verhinderungsfall deren/dessen erste/r, bei dessen Verhinderung die/der zweite Stellvertreter/in.

(3) Der Ältestenrat wird erstmals vor der konstituierenden Sitzung, spätestens zum 29. Tag nach Beginn der Wahlzeit von der bisherigen Stadtpräsidentin / dem bisherigen Stadtpräsidenten einberufen. Die Sitzungen des Ältestenrates sind nichtöffentlich.

(4) Im Übrigen ist der Ältestenrat von der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten einzuberufen, so oft es die Geschäftslage erfordert; in der Regel vor der jeweiligen Sitzung der Bürgerschaft.

(5) Die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident hat den Ältestenrat einzuberufen, wenn ein Drittel der Mitglieder des Ältestenrates oder eine Fraktion dies unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.

§ 5

Mitteilungspflicht

(1) Die Mitglieder der Bürgerschaft und der Ausschüsse haben der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten zu Beginn einer Wahlperiode bzw. bei späterer Wahl in diese Gremien ihren Beruf sowie andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten unverzüglich nach der Annahme des Mandats mitzuteilen, soweit dies für die Ausübung ihres Mandats von Bedeutung sein kann. Die Mitteilung erfolgt formlos schriftlich gegenüber dem Büro der Bürgerschaft. Die Veröffentlichung dieser Angaben erfolgt durch Auslegung der Unterlagen im Büro der Bürgerschaft. In der örtlichen Presse wird darauf hingewiesen.

(2) Gleiches gilt für Veränderungen, die während der Wahlperiode eintreten, wobei diese Angaben im Büro der Bürgerschaft eingesehen werden können.

2. ABSCHNITT: Vorbereitung der Sitzungen

§ 6
Einberufung

(1) Die Bürgerschaft ist von der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten einzuberufen, so oft es die Geschäftslage erfordert, grundsätzlich einmal im Monat, und zwar unter Berücksichtigung der Ferienzeiten an jedem letzten Donnerstag, mindestens jedoch einmal im Vierteljahr.

(2) Die Bürgerschaft muss unverzüglich einberufen werden, wenn ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder oder die Bürgermeisterin / der Bürgermeister unter Angabe des Beratungsgegenstandes es verlangt.

(3) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident setzt Ort und Zeitpunkt der Sitzung fest, wobei es in ihrem / seinem Ermessen liegt, bei umfangreichen Tagesordnungen gleichzeitig einen weiteren Termin für eine eventuell erforderlich werdende Fortsetzung der Beratung festzulegen.
Die Sitzungen der Bürgerschaft finden in der Regel im Bürgerschaftssaal des Rathauses statt.

(4) Die Einberufung erfolgt grundsätzlich durch schriftliche Ladung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Ladung enthält Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung.

(5) Beschließt die Bürgerschaft vor Erledigung der Tagesordnung, sich zu vertagen und setzt dabei Ort, Tag und Stunde für die Weiterberatung fest, so bedarf die neue Sitzung einer förmlichen Einladung und erneuter Bekanntgabe nicht, jedoch müssen fehlende Bürgerschaftsmitglieder und die Leiterinnen des Frauenbüros Nachricht erhalten.

(6) Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten sowie den Anträgen und den von der Verwaltung für die einzelnen Tagesordnungspunkte vorbereiteten Beratungsunterlagen ist in ALLRIS einsehbar; dies gilt insbesondere für Entwürfe von Satzungen, Verträgen und Richtlinien, die beschlossen werden sollen.

(7) Die Ladungsfrist beträgt eine Woche. Die Ladung erfolgt per email, in Ausnahmefällen durch Postversand oder durch Boten. Die Bürgerschaftsmitglieder teilen der Stadtpräsidentin hierzu ihre E-Mail-Adresse, Wohnanschrift sowie jede Änderung unverzüglich mit. In begründeten Ausnahmefällen kann die Ladungsfrist bis auf drei Tage abgekürzt werden, es sei denn, dass ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder widerspricht.
(8) Mitglieder der Bürgerschaft, die aus triftigem Grund an der Sitzungsteilnahme verhindert

sind, teilen dies unverzüglich der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten mit.

§ 7
Anträge zur Tagesordnung

(1) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident setzt nach Beratung mit der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister die Tagesordnung der Sitzung fest.

(2) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident muss eine Angelegenheit auf die Tagesordnung setzen, wenn es die Bürgermeisterin / der Bürgermeister, ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder, der Hauptausschuss, ein Ausschuss oder eine Fraktion verlangt.
Bei entsprechendem Verlangen eines Beirats entscheidet die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident über den Zeitpunkt der Behandlung in der Bürgerschaft.
(3) Anträge einzelner oder fraktionsloser Bürgerschaftsmitglieder können im Rahmen des pflichtgemäßen Ermessens von der Stadtpräsidentin / vom Stadtpräsidenten auf die Tagesordnung gesetzt werden.

(4) Die Bürgerschaft kann die Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern. Eine Angelegenheit ist dringend, wenn sie unaufschiebbar ist. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder. Widerspricht ein Bürgerschaftsmitglied der Dringlichkeit, so muss die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident vor der Beschlussfassung mindestens je einer Rednerin / einem Redner für und gegen die Dringlichkeit das Wort erteilen.

(5) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident nimmt die Zuordnung der Anträge nach der Reihenfolge des Antragseinganges vor. Sie / er soll eine Zuordnung der Anträge nach Sachgebieten vornehmen.

(6) Um in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bürgerschaft aufgenommen werden zu können, müssen die Anträge schriftlich bis zum 15. Tage vor der Bürgerschaftssitzung der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten zugegangen und in ALLRIS eingestellt sein. Anträge der Fraktionen müssen vom Fraktionsvorsitzenden, Anträge des Hauptausschusses oder der Fachausschüsse von der / dem jeweiligen Ausschussvorsitzenden, Anträge von Beiräten von der / dem Beiratsvorsitzenden, im Übrigen von den Antragstellerinnen / Antragstellern unterzeichnet sein. Parallel zur Einstellung in ALLRIS sind dem Büro der Bürgerschaft zwei unterschriebene Exemplare des Antrages in Papierform zuzusenden.

(7) Ein nach Absatz 6 verspätet eingegangener Antrag kann nur in die Tagesordnung aufgenommen werden, wenn es sich um eine dringende Angelegenheit im Sinne des Absatzes 4 handelt.

(8) Eine im Ältestenrat vorgeschlagene Änderung in der Reihenfolge der Behandlung von Tagesordnungspunkten ist von der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten vor Beginn der Sitzung den Bürgerschaftsmitgliedern bekannt zu machen. Über die Reihenfolge ist ohne Aussprache abzustimmen. Widerspricht ein Bürgerschaftsmitglied dieser Reihenfolge, so beschließt die Bürgerschaft über sie. Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident muss je einer Rednerin / einem Redner für und gegen den Antrag das Wort erteilen.

(9) Wer nach § 22 GO von der Mitwirkung ausgeschlossen ist, hat auch kein Antragsrecht.

(10) Sind Anträge, die bereits als Tagesordnungspunkte für eine Sitzung der Bürgerschaft festgesetzt waren, in dieser Sitzung nicht mehr behandelt worden, weil sie wegen des Sitzungsendes nicht mehr zur Beratung aufgerufen werden konnten, so gelten sie auch für die nächste Sitzung als gestellt und sind bei der Aufstellung der Tagesordnung vorrangig zu berücksichtigen.

(11) Als zulässig festgestellte Einwohneranträge nach § 16f GO sind in der nächstmöglichen Sitzung der Bürgerschaft auf die Tagesordnung zu setzen. Die Vertretungspersonen nach § 16f Abs.2 Satz 3 GO sind zu der Sitzung unter Hinweis auf ihr Anhörungsrecht einzuladen.

§ 8
Tagesordnung

(1) Die Tagesordnung wird von der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten nach Beratung mit der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister unter Berücksichtigung der nach § 7 angemeldeten Tagesordnungspunkte aufgestellt. Sie ist in die Ladung aufzunehmen.

(2) Die Tagesordnung soll in der Regel die nachstehend genannten Punkte in folgender Reihenfolge beinhalten:

- Soweit erforderlich, Mitteilung über das Nachrücken eines neuen Bürgerschaftsmitgliedes und Einführung desselben
- Einwohnerfragestunde
- Feststellung der Niederschrift der vorherigen Sitzung der Bürgerschaft
- Mitteilungen der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten
- Anträge der Fraktionen und ggfs. der Bürgerschaftsmitglieder
- Anträge/Berichte der Ausschüsse und Beiräte
- Anfragen von Bürgerschaftsmitgliedern und Antworten
- Berichte der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters
- Wahlen, Benennungen und Besetzungen
- Anträge der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters und der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten
- Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte
- Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

(3) Die Tagesordnung wird in einen öffentlichen, einen nichtöffentlichen und wiederum in einen öffentlichen Teil gegliedert.

(4) Die Tagesordnungspunkte müssen so formuliert sein, dass sie den Beratungsgegenstand hinreichend erkennen lassen.

(5) In der Tagesordnung sind die Gegenstände, für die die Bürgermeisterin/ der Bürgermeister den Ausschluss der Öffentlichkeit beantragt hat oder bei denen nach Auffassung der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten zu erwarten ist, dass die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird, gesondert aufzuführen und an den Schluss der Tagesordnung zu stellen. Beratungsgegenstände sind so zu umschreiben, dass dadurch die Nichtöffentlichkeit nicht gefährdet wird.

3. ABSCHNITT: Durchführung der Sitzungen

§ 9
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Bürgerschaftssitzungen

(1) Die Bürgerschaftsmitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen der Bürgerschaft teilzunehmen.

(2) Wer verhindert ist, erst verspätet erscheinen kann oder die Sitzung vorzeitig verlassen muss, hat dies vorher der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten mitzuteilen.

(3) Die Bürgermeisterin / Der Bürgermeister und die Leiterinnen des Frauenbüros nehmen an den Sitzungen der Bürgerschaft teil.

(4) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fraktionsbüros können an den Bürgerschaftssitzungen im öffentlichen Teil teilnehmen.

(5) Welche Senatorinnen / Senatoren und städtischen Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter an den Bürgerschaftssitzungen teilnehmen, regelt die Bürgermeisterin / der Bürgermeister im Einvernehmen mit der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten.

(6) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann Gäste und Sachverständige einladen.

(7) An der nichtöffentlichen Sitzung nehmen außer den Bürgerschaftsmitgliedern, der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister, den Senatorinnen und Senatoren, den Vertreterinnen/ Vertretern des Frauenbüros, des Rechnungsprüfungsamtes, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Bereiches Recht, der zuständigen Personalräte, ggf. des Gesamtpersonalrats, der Beiräte im Sinne des § 45 Geschäftsordnung, sofern Angelegenheiten behandelt werden, welche die von ihm vertretene gesellschaftlich bedeutsame Gruppe betreffen und des Büros der Bürgerschaft einschließlich Protokollführer/in, nur solche Personen teil, deren Teilnahme die Bürgerschaft auf Antrag von Mitgliedern der Bürgerschaft oder der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters ausdrücklich beschlossen hat.

(8) Wer gemäß § 22 GO von der Teilnahme an der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist, hat dies der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten spätestens nach Aufruf und vor Beginn der Beratung des betreffenden Tagesordnungspunktes anzuzeigen und muss den Sitzungs- und Zuhörerraum verlassen.

§ 10
Öffentlichkeit, Ausschluss der Öffentlichkeit

(1) Die Sitzungen der Bürgerschaft sind öffentlich.
Zeit, Ort und Tagesordnung sind öffentlich gemäß Hauptsatzung bekannt zu geben.

(2) Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen einzelner es erfordern. Die Angelegenheit kann in öffentlicher Sitzung behandelt werden, wenn die Personen, deren Interessen betroffen sind, dies schriftlich verlangen oder hierzu schriftlich ihr Einverständnis erklären.

(3) Über den Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt die Bürgerschaft im Einzelfall. Über mehrere Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit kann in einer Abstimmung beschlossen werden, soweit kein Mitglied der Bürgerschaft widerspricht. Antragsberechtigt sind die Bürgerschaftsmitglieder und die Bürgermeisterin / der Bürgermeister. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder.

(4) Über den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden; ohne Beratung über den Antrag wird in öffentlicher Sitzung entschieden.

(5) In nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind spätestens in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, wenn nicht überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen einzelner entgegenstehen.

(6) Im Umgang mit Sitzungsunterlagen des Bereiches Steuern ist durch die Protokollführerinnen und Protokollführer den besonderen Anforderungen zur Wahrung des Steuergeheimnisses im Sinne der Abgabenordnung Rechnung zu tragen, insbesondere hinsichtlich des Versandes und der Sitzungsniederschrift.

§ 11
Presse

(1) Vertreterinnen / Vertreter der Medien, die ihre Teilnahme an den Sitzungen der Bürgerschaft schriftlich bei der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten angezeigt und sich beim Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit akkreditiert haben, werden zu den öffentlichen Sitzungen eingeladen. Die Einladung enthält Ort, Tag und Uhrzeit der Sitzung und die Tagesordnung. Die Medienvertreter erhalten Zugang zu den Vorlagen und Anträgen, die in öffentlicher Sitzung behandelt werden über die Internetseite http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo.

(2) Den Pressevertreterinnen und -vertretern stehen die für sie bereitgehaltenen Plätze im Bürgerschaftssaal zur Verfügung.

(3) Ton- und Bildaufnahmen sowie –übertragungen über die Sitzung sowie Veröffentlichungen hieraus sind nur im Einverständnis mit allen Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmern gestattet.

§ 12
Unterrichtung der Öffentlichkeit

(1) Interessierte Besucherinnen und Besucher können die öffentlichen Sitzungen der Bürgerschaft von den Tribünen des Bürgerschaftssaales aus verfolgen.
Ton- und Bildaufnahmen über die Sitzung sind den Vorgenannten nicht gestattet.

Die Zahl der Zuhörerinnen und Zuhörer ist auf die Zahl der Sitzplätze auf den Tribünen beschränkt. Die erforderlichen Einlasskarten werden in der Sitzungswoche in der Rathauspförtnerei unentgeltlich ausgegeben.

(2) In der Sitzungswoche der Bürgerschaft liegt die Tagesordnung mit den in öffentlicher Sitzung zu behandelnden Unterlagen im Büro der Bürgerschaft während der Dienststunden, am Sitzungstag bis eine Stunde vor Sitzungsbeginn, zur Einsichtnahme aus.
Ab Sitzungsbeginn sind die Unterlagen in Ordnern auf den Tribünen zugänglich.

(3) Eine Stunde vor Beginn der Sitzung der Bürgerschaft wird in der Regel für interessierte Besucherinnen und Besucher ein Einführungsvortrag angeboten, ausgenommen bei ganztätigen Sitzungen. Die Fraktionen können hierzu je eine Vertreterin / einen Vertreter entsenden.

(4) Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen der Bürgerschaft sind im Büro der Bürgerschaft sowie unter http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo einsehbar.

(5) Neben allgemeinen Informationen wie Zusammensetzungen, Sitzungstermine etc. über die Lübecker Bürgerschaft und deren Ausschüsse, sind die Tagesordnungen und die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen im Internet über http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo im Allris Informationssystem abrufbereit.

(6) Über die öffentliche Bekanntgabe der Sitzungstermine der Bürgerschaft gemäß § 10 Abs. 1 hinaus wird auf die Angebote im Sinne der Absätze 1 bis 4 in einer Pressemitteilung hingewiesen.

§ 13
Einwohnerfragestunde und konsultative Einwohnerbefragung

(1) Die Bürgerschaft räumt bei öffentlichen Sitzungen Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit ein, Fragen zu Beratungsgegenständen oder anderen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Einwohnerfragestunde ist Bestandteil der öffentlichen Sitzung der Bürgerschaft.
In Ausschusssitzungen findet keine Einwohnerfragestunde statt

(2) Auf Beschluss der Bürgerschaft wird in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft eine Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt.

(3) Das Nähere regeln die von der Bürgerschaft beschlossenen Richtlinien für die Einwohnerfragestunde und die Richtlinien für die konsultative Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner.

§ 14
Anhörung

(1) Die Bürgerschaft und die Ausschüsse können beschließen, Sachkundige sowie Einwohnerinnen und Einwohner, die von dem Gegenstand der Beratung betroffen sind, anzuhören. Dies kann sich auch auf nichtöffentliche Tagesordnungspunkte beziehen; an der Beratung und Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung dürfen sie jedoch nicht teilnehmen.

(2) Der Bürgermeisterin / Dem Bürgermeister, den Leiterinnen des Frauenbüros im Rahmen ihres Aufgabenbereiches sowie den Beiräten im Sinne des § 45 der Geschäftsordnung in Angelegenheiten der von ihnen vertretenen gesellschaftlich bedeutsamen Gruppe ist auf Wunsch das Wort zu erteilen.

§ 15
Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte

(1) Die Bürgermeisterin / Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft und einzelnen Bürgerschaftsmitgliedern in allen Selbstverwaltungsangelegenheiten und zu allen Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung auf Verlangen Auskunft zu erteilen und Akteneinsicht zu gewähren. Sie / Er kann sich hierbei vertreten lassen, wenn nicht eine Fraktion oder ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder widerspricht.

(2) Gleiches gilt für die nicht der Bürgerschaft angehörenden Mitglieder von Ausschüssen für den Aufgabenbereich ihres Ausschusses sowie für Mitglieder von Beiräten im Sinne des § 45 der Geschäftsordnung für die Angelegenheiten ihres Beirates, wobei die Bürgermeisterin / der Bürgermeister sich hierbei vertreten lassen kann.

(3) Ausschließungsgründe des § 30 Abs. 2 und 3 GO sind zu beachten.

(4) Die Bürgerschaft ist von der Bürgermeisterin / vom Bürgermeister über alle wichtigen Angelegenheiten zu unterrichten, insbesondere Anordnungen der Kommunal- und Fachaufsichtsbehörden von allgemeiner Bedeutung sowie alle Anordnungen, bei denen eine Aufsichtsbehörde dies ausdrücklich bestimmt. Ebenso sind ihr die Gründe für getroffene Eilentscheidungen in der darauffolgenden Sitzung mitzuteilen.
Die Unterrichtung erfolgt durch schriftliche Berichte oder mündliche Mitteilungen in den Sitzungen unter den Tagesordnungspunkten Berichte der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters.

(5) Über die Ausführung der Beschlüsse der Bürgerschaft berichtet der Bürgermeister fortlaufend.

(6) Die Bürgerschaft ist über die Arbeiten der Ausschüsse durch deren Vorsitzende zu unterrichten. Bei vorbereitenden Beschlüssen erfolgt die Unterrichtung im Rahmen der Erörterungen der Angelegenheit in der Bürgerschaft, bei Entscheidungen im Rahmen eines gesonderten Berichtes.
Die Niederschriften über die Sitzungen der Ausschüsse liegen im Büro der Bürgerschaft zur Einsicht für die Bürgerschaftsmitglieder aus. Die seit der letzten Bürgerschaftssitzung vorliegenden Niederschriften über die Sitzungen der Ausschüsse liegen während der Bürgerschaftssitzung aus. Die Bestimmungen über die Verschwiegenheitspflicht in § 21 GO gelten auch für die Niederschriften in der nichtöffentlichen Beratung der Bürgerschaft und der Ausschüsse gefassten Beschlüsse.

(7) Bürgerschaftsmitglieder, die nicht Mitglieder der Ausschüsse sind, erhalten die jeweilige Einladung, Tagesordnung und Sitzungsunterlagen zum Zwecke der Information und Vorbereitung einer Sitzungsteilnahme im Sinne des § 46 Abs. 9 GO über den jeweiligen Zugang zum Ratsinformationssystem Allris.

(8) Soweit durch die Mitteilungen Angelegenheiten berührt werden, die nach § 10 dieser Geschäftsordnung von der Behandlung in öffentlicher Sitzung ausgeschlossen sind, sind sie im nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt zu geben.

§ 16
Anfragen aus der Bürgerschaft

(1) Im öffentlichen Teil der Tagesordnung ist stets der Punkt "Anfragen" vorzusehen. Zu diesem Punkt können die Bürgerschaftsmitglieder Anfragen an die Bürgermeisterin / den Bürgermeister richten. Die Anfragen sind mindestens drei Tage vor der Sitzung der Bürgerschaft bei der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten schriftlich einzureichen.

(2) Die Anfragen können von der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister sofort mündlich oder schriftlich bzw. müssen in der folgenden Sitzung schriftlich beantwortet werden. Im Falle einer Vertagung kann die Beantwortung auch in den folgenden Sitzungen mündlich erfolgen. Die Bürgermeisterin / Der Bürgermeister kann sich bei der Beantwortung vertreten lassen. Die Antworten müssen auf Verlangen der / des Anfragenden schriftlich nachgereicht werden.

(3) Der Beantwortung kann sich eine Beratung anschließen, wenn die Bürgerschaft zustimmt. Werden im Laufe der Beratung zum Gegenstand der Anfrage Anträge gestellt, so kann über diese nur abgestimmt werden, wenn zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder zustimmen.

4. ABSCHNITT: Beratung und Beschlussfassung

§ 17
Beschlussfähigkeit

(1) Die Bürgerschaft ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder anwesend ist. Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident stellt die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung fest. Die Bürgerschaft gilt danach als beschlussfähig, bis die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident die Beschlussunfähigkeit auf Antrag eines Bürgerschaftsmitgliedes feststellt; dieses Mitglied zählt zu den Anwesenden.

(2) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident muss die Beschlussunfähigkeit auch ohne Antrag feststellen, wenn weniger als ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder anwesend ist.

(3) Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit vermindert sich die gesetzliche Zahl der Bürgerschaftsmitglieder

1. um die Zahl der nach § 44 Abs. 2 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes leer bleibenden Sitze sowie

2. im Einzelfall um die Zahl der nach § 32 Abs. 3 GO in Verbindung mit § 22 GO ausgeschlossenen Bürgerschaftsmitglieder.

Vermindert sich die gesetzliche Zahl der Bürgerschaftsmitglieder um mehr als die Hälfte, ist die Bürgerschaft im Fall der Nummer 1 beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder anwesend ist, im Fall der Nummer 2, wenn mindestens drei stimmberechtigte Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind.

(4) Wird die Beschlussfähigkeit angezweifelt, so ist nach Ablauf einer Frist von mindestens fünf Minuten die Zahl der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder durch Namensaufruf oder Zählung festzustellen.

(5) Ergibt sich, dass die Bürgerschaft beschlussunfähig ist, so schließt die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident die Sitzung oder setzt sie für kurze Zeit aus, bis die Beschlussfähigkeit wieder hergestellt ist.

(6) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit der Bürgerschaft zurückgestellt worden und wird die Bürgerschaft zur Verhandlung über denselben Gegenstand zum zweiten Male einberufen, so ist die Bürgerschaft beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind. Bei der zweiten Ladung muss auf § 38 Abs. 3 GO hingewiesen werden.

§ 18
Sitzungsverlauf

(1) Zu dem in der Ladung festgesetzten Zeitpunkt ist die Sitzung zu eröffnen.

(2) Die Sitzungen der Bürgerschaft werden grundsätzlich in der Reihenfolge der aufgestellten Tagesordnung durchgeführt.

(3) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann die Reihenfolge der Behandlung der Tagesordnung ändern, wenn kein Bürgerschaftsmitglied widerspricht. Andernfalls beschließt die Bürgerschaft über ihren / seinen Vorschlag mit einfacher Mehrheit der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder.

(4) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident reiht die Dringlichkeitsanträge in die Tagesordnung ein. Widerspricht ein Bürgerschaftsmitglied, so beschließt die Bürgerschaft über die Einordnung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder.

(5) Auf Antrag von einem Drittel der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder kann in die Beratung eines Berichtes oder einer Mitteilung der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten oder der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters eingetreten werden. Vor der Beratung der Berichte kann die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident die generelle Zustimmung zur Beratung der Berichte durch die Bürgerschaft einholen.

(6) Die Bürgerschaft kann Angelegenheiten von der Tagesordnung absetzen. Vor der Beschlussfassung ist je einer Vertreterin / einem Vertreter für und gegen die Absetzung auf Antrag das Wort zu erteilen. Zieht die Bürgermeisterin / der Bürgermeister eine von ihr / ihm eingebrachte Vorlage zurück und beantragt Absetzung des Punktes von der Tagesordnung, so legt die Bürgermeisterin / der Bürgermeister die Gründe hierfür vor der Beschlussfassung der Bürgerschaft über eine Absetzung dar.

(7) Die nicht erledigten Tagesordnungspunkte sind in der folgenden Sitzung vorrangig zu beraten.

(8) Die Sitzungsdauer wird auf spätestens 22.30 Uhr begrenzt.

§ 19
Unterbrechung und Aufhebung der Sitzung

Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann die Sitzung bei störender Unruhe im Bürgerschaftssaal oder aus ähnlichen wichtigen Gründen aufheben. Im Übrigen kann sie / er die Sitzung kurzfristig bis zu 30 Minuten unterbrechen. Auf Antrag einer Fraktion ist die Sitzung ebenfalls bis zu 30 Minuten zu unterbrechen. Über längere Unterbrechungen entscheidet die Bürgerschaft.

§ 20
Antragsarten und –berechtigung

(1) Beschlüsse der Bürgerschaft setzen einen Antrag voraus. Soweit dieser sich nicht bereits auf einen auf der Tagesordnung stehenden Tagesordnungspunkt bezieht, ist die Tagesordnung um diesen Antrag zu ergänzen.

(2) Antragsberechtigt sind:

- die Fraktionen durch die Fraktionsvorsitzenden
- ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder
- einzelne Bürgerschaftsmitglieder
- der Hauptausschuss und die Fachausschüsse durch die/den Ausschussvorsitzenden (soweit es sich um Anträge zur Tagesordnung handelt)
- der Jugendhilfeausschuss durch die/den Ausschussvorsitzenden
- die Beiräte durch die Beiratsvorsitzenden
- die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident
- die Bürgermeisterin / der Bürgermeister.

(3) Anträge können von den dazu Berechtigten gestellt werden als

1. Sachanträge, mit denen die sachliche Erledigung der auf der Tagesordnung befindlichen Beratungsgegenstände angestrebt wird,

2. Änderungs-, Ergänzungs- oder Austauschanträge zu Sachanträgen, die auch als solche kenntlich zu machen sind; insbesondere ist kenntlich zu machen, worauf sich die Änderung bzw. Ergänzung bezieht,

3. Anträge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung im Sinne von § 34 Abs. 4 GO,

4. Anträge zur Geschäftsordnung, mit denen das Verfahren beeinflusst werden soll.

(4) Anträge nach Absatz 3 Ziffern 1, 2 und 4 können bis zum Schluss der Beratung des jeweiligen Tagungsordnungspunktes gestellt werden.

(5) Anträge können von denjenigen, die sie eingebracht haben, bis zum Beginn der Abstimmung zurückgezogen werden. Eine Abstimmung findet dann darüber nicht mehr statt. Der Tagesordnungspunkt ist hiervon nicht berührt, solange kein Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung im Sinne des Absatzes 3 Ziffer 3 gestellt wird.

(6) Die Bürgerschaft kann Anträge an die Ausschüsse überweisen.
Sofern mit dem Überweisungsauftrag ausdrücklich eine erneute Beratung der Bürgerschaft erbeten wurde, ist der Gegenstand erneut auf die Tagesordnung zu setzen und der Bürgerschaft der Antrag mit dem Beratungsergebnis des Ausschusses entgegenzubringen. In allen anderen Fällen entscheidet der Ausschuss abschließend.

(7) Anträge können nur von denjenigen, die sie eingebracht haben, bis zum Beginn der Abstimmung ausgetauscht werden. Der ausgetauschte Antrag ist damit hinfällig.

(8) Auf entsprechendes Verlangen aus der Bürgerschaft ist über Anträge die absatz-, punkt- oder ziffernweise Abstimmung durchzuführen, wenn niemand widerspricht.

§ 21
Sachanträge

(1) Anträge der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters sind Vorlagen, die schriftlich zu begründen sind. Anträge der Fraktionen, der Bürgerschaftsmitglieder, der Ausschüsse, der Beiräte und der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidentin sind schriftlich einzureichen. Verursachen die Vorlagen oder die Sachanträge Ausgaben, die über den laufenden Haushaltsplan hinausgehen, so sollen sie gleichzeitig die Deckung angeben. Mindern diese Anträge Einnahmen, die im laufenden Haushaltsplan vorgesehen sind, so sollen sie gleichzeitig Vorschläge über entsprechende Ausgabenersparnisse oder Ersatzeinnahmen enthalten.

(2) Anträge der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters vertritt die Bürgermeisterin / der Bürgermeister. Sie / Er kann sich hierbei auch vertreten lassen.

(3) Ist ein Antrag von einem Bürgerschaftsmitglied oder einer Fraktion gestellt, so erhält diese oder das Mitglied bei Beginn der Beratung das Wort zur Begründung; ihr bzw. ihm steht das Schlusswort zu.
(4) Anträge, einschließlich Änderungs-, Ergänzungs- und Austauschanträge können bis zum Schluss der Beratung der Angelegenheit, auf die sie sich beziehen, gestellt werden. Sie sind der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten auf ihr / sein Verlangen schriftlich vorzulegen.
(5) Bei Dringlichkeitsanträgen und Dringlichkeitsvorlagen soll die Begründung der Dringlichkeit der Angelegenheit bereits im Antrag bzw. in der Vorlage enthalten sein.

(6) Berichte der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters dienen der Information der Bürgerschaft und werden zur Kenntnis genommen. Soweit mit einem Bericht ein bestimmtes Verwaltungshandeln der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters beabsichtigt ist und dieses von der Bürgerschaft gebilligt werden soll, ist der Bürgerschaft eine entsprechende Beschlussvorlage entgegenzubringen.
Im Verlauf der Beratung können zum Gegenstand eines Berichtes Anträge gestellt werden.

§ 22
Geschäftsordnungsanträge

(1) Geschäftsordnungsanträge sind Anträge, mit denen der Gang der Beratung der Bürgerschaft beeinflusst werden soll.

(2) Die Antragstellerinnen / Antragsteller weisen auf ihre Absicht, einen Geschäftsordnungsantrag stellen zu wollen, durch den Zuruf "Zur Geschäftsordnung" hin. Dies wird auch durch das Heben beider Hände deutlich gemacht. Der Antrag wird unmittelbar von der Protokollführerin / vom Protokollführer für die Niederschrift festgehalten. Er kann auf Wunsch der Antragstellerin / des Antragstellers kurz begründet werden.

(3) Geschäftsordnungsanträge sind insbesondere folgende Anträge:

- Antrag auf Schluss der Rednerliste im Sinne des Absatzes 4,
- Antrag auf Schluss der Beratung im Sinne des Absatzes 5,
- Antrag auf Feststellung der Beschlussunfähigkeit im Sinne des § 17,
- Antrag auf Vertagung
- Antrag auf Sitzungsunterbrechung im Sinne des § 19.

(4) Wird der Antrag auf Schluss der Rednerliste gestellt und von mindestens fünf Bürgerschaftsmitgliedern unterstützt, so stellt die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident, bevor sie / er über den Antrag abstimmen lässt, fest, welche Wortmeldungen noch vorliegen.

(5) Wird Schluss der Beratung und damit verbunden die Vertagung eines Tagesordnungspunktes beantragt und dieser Antrag von einer Fraktion oder mindestens fünf Bürgerschaftsmitgliedern unterstützt, so stellt die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident, bevor sie / er über den Antrag abstimmen lässt, fest, welche Wortmeldungen noch vorliegen. Sie / Er muss außer der Antragstellerin / dem Antragsteller noch je einer Rednerin / einem Redner für und gegen den Antrag das Wort erteilen, wenn dem Antrag widersprochen wird; andernfalls ist nur der Antragstellerin / dem Antragsteller das Wort zu erteilen.

§ 23
Wortmeldung und -erteilung

(1) Bürgerschaftsmitglieder, die Bürgermeisterin / der Bürgermeister, sonstige mit Rederecht in der Bürgerschaft ausgestattete Personen sowie zur Beratung herangezogene sachkundige Bürgerinnen und Bürger haben sich, wenn sie zur Sache sprechen wollen, durch Handzeichen zu melden.

(2) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Ein Bürgerschaftsmitglied kann seinen Platz in der Aufzeichnung der Wortmeldungen einem anderen überlassen.

(3) Die Bürgerschaftsmitglieder sollten ihre Ausführungen, mit Ausnahme von formulierten Erklärungen, in freier Rede vortragen.

(4) Ist eine Angelegenheit durch Beschluss erledigt, so darf das Wort dazu in derselben Sitzung nicht mehr erteilt werden, abgesehen von persönlichen Erklärungen.

(5) Zur Geschäftsordnung muss das Wort jederzeit, jedoch nicht während einer Rede, gegeben werden. Bemerkungen zur Geschäftsordnung dürfen sich nur auf die Verfahrensweise des zuletzt beschlossenen oder eines noch zur Beratung anstehenden Tagesordnungspunktes beziehen und nicht länger als fünf Minuten dauern.

(6) Persönliche Erklärungen sind erst nach Schluss der Beratung eines Tagesordnungspunktes oder, falls sich die Bürgerschaft vertagt, am Schluss der Sitzung zulässig. Sie dürfen nur Angriffe auf die eigene Person zurückweisen oder eigene Ausführungen berichtigen. Auch außerhalb der Tagesordnung kann die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident das Wort zu einer persönlichen Erklärung erteilen.

(7) Die Rede darf nicht länger als fünf Minuten dauern.
Die Bürgerschaft kann die Redezeit für eine Angelegenheit allgemein verlängern oder verkürzen. Sie beschließt hierüber ohne Beratung.
Überschreitet eine Rednerin / ein Redner die Redezeit, so soll die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident ihr / ihm nach einmaliger Mahnung das Wort entziehen. Ist einer Rednerin / einem Redner das Wort entzogen worden, so darf sie / er es zu derselben Angelegenheit nicht wieder erhalten.
Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Redezeit für eine Rednerin / einen Redner oder für eine Angelegenheit zulassen.
Keine Rednerin / kein Redner darf während einer Beratung mehr als zweimal zur selben Angelegenheit sprechen einschließlich der Begründung und des Schlusswortes, es sei denn, dass die Bürgerschaft weiteren Reden nicht widerspricht.
Änderungs- und Alternativanträge sind im Rahmen des zweimaligen Rederechts zu stellen.
Diese Regelungen gelten nicht für die Stadtpräsidentin / den Stadtpräsidenten und die Bürgermeisterin / den Bürgermeister.

§ 24
Abstimmungen

(1) Beschlüsse der Bürgerschaft werden, soweit das Gesetz nicht etwas anderes vorsieht, mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei der Berechnung der Stimmenmehrheit zählen nur die Ja- und Nein-Stimmen. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

(2) Es wird offen abgestimmt, in der Regel durch Handzeichen. Zunächst ist festzustellen, wer dem Antrag zustimmt. Hält die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident nach Rücksprache mit den Beisitzerinnen / Beisitzern das Ergebnis für zweifelhaft oder wird die Feststellung aus der Bürgerschaft heraus angezweifelt, so macht die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident die Gegenprobe, indem sie / er feststellt, wer den Antrag ablehnt und - soweit erforderlich - ferner feststellt, wer sich der Stimme enthält. Ist die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident nach Rücksprache mit den Beisitzerinnen / Beisitzern auch dann noch im Zweifel, so kann sie / er die Abstimmung wiederholen.
Das Abstimmungsergebnis kann bis zur Aufrufung des nächsten Tagesordnungspunktes durch jedes Mitglied der Bürgerschaft mit der Begründung angezweifelt werden, dass falsch gezählt worden ist oder dass nicht alle Abstimmenden berücksichtigt wurden. Die Abstimmung ist sodann zu wiederholen.

(3) Namentliche Abstimmung muss stattfinden, wenn sie vor Beginn der Abstimmung von mindestens 12 Mitgliedern verlangt wird. Sie erfolgt durch Namensaufruf. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist eine namentliche Abstimmung unzulässig.

(4) Über Sachanträge kann nur abgestimmt werden, wenn sie vorher schriftlich festgelegt sind.

(5) Nach Abschluss der Beratung und nach Abgabe eventueller persönlicher Erklärungen tritt die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident in die Abstimmung ein.
Sie / Er trägt die gestellten Anträge vor. Auf Verlangen ist vor der Abstimmung der Antrag zu verlesen. Sind mehrere Anträge zu einer Angelegenheit gestellt, so ist die Reihenfolge, in der über die Anträge abgestimmt wird, von der Stadtpräsidentin / vom Stadtpräsidenten bekannt zu geben. Die Frage zur Abstimmung ist so zu stellen, dass sie sich mit „ja“ oder „nein“ beantworten lässt.

(6) Zu Abstimmungen in der Bürgerschaft wird von der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten aufgerufen. Es erfolgt zunächst ein Klingelzeichen, danach kündigt die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident an, dass abgestimmt werden soll. Vor der Abstimmung wird den Bürgerschaftsmitgliedern Gelegenheit gegeben, in den Bürgerschaftssaal zu gelangen, um ihre Stimme abzugeben.

§ 25
Reihenfolge der Abstimmungen

(1) Anträge zur Geschäftsordnung gehen Sachanträgen vor.

(2) Sind mehrere Anträge zur Geschäftsordnung gestellt, so wird zuerst über den Antrag abgestimmt, welcher der Weiterbehandlung am meisten widerspricht.

(3) Ein Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung oder Vertagung wird vor einem Antrag auf Überweisung an die Bürgermeisterin / den Bürgermeister oder einen Ausschuss und vor allen Sachanträgen zur Abstimmung gebracht.

(4) Abgesetzte Anträge einschl. evtl. Änderungs-, Ergänzungs- und Austauschanträge werden nur dann wieder auf die Tagesordnung gesetzt, wenn hierfür ein besonderer Antrag vorliegt. Vertagte Anträge einschließlich evtl. Änderungs-, Ergänzungs- und Austauschanträge werden als Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt, es sei denn, dass ein anderer Termin bestimmt worden ist.

(5) Bei Änderungs-, Ergänzungs- und Austauschanträgen ist zunächst über den Änderungs-, Ergänzungs- und Austauschantrag abzustimmen. Liegen mehrere Änderungs-, Ergänzungs- und Austauschanträge vor, so wird zuerst über denjenigen Antrag abgestimmt, der am meisten von dem ursprünglichen Antrag abweicht. In Zweifelsfällen entscheidet hierüber die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident. Bei Vorlagen und Anträgen mit finanzieller Auswirkung wird zuerst über den Antrag abgestimmt, der mehr Ausgaben oder weniger Einnahmen bringt.

(6) Bei Vorlagen, die aus mehreren selbständigen Bestimmungen bestehen, insbesondere bei Satzungsentwürfen, die mehrere Vorschriften enthalten, wird nach dem Schluss der allgemeinen Beratung zunächst über die zur geschäftlichen Behandlung der Vorlage gestellten Anträge abgestimmt. Eine Abstimmung über die einzelnen Teile der Vorlage findet nur insoweit statt, als Widerspruch gegen Teile erhoben worden ist oder Anträge dazu gestellt sind. Die Vorlage wird sodann mit den etwaigen beschlossenen Änderungen oder Ergänzungen zur Abstimmung gebracht.

§ 26
Wahlen

(1) Wahlen sind Beschlüsse, die durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes durch Verordnung als Wahlen bezeichnet werden.

(2) Soll eine Verhältniswahl nach § 40 Abs. 4 GO durchgeführt werden, so sind der entsprechende Antrag und die dazu gehörenden Wahlvorschläge durch die Fraktionsvorsitzende / den Fraktionsvorsitzenden rechtzeitig vor der Wahl der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten mitzuteilen.

(3) Gewählt wird, wenn niemand widerspricht, durch Handzeichen, sonst durch Stimmzettel.

(4) Gewählt ist, soweit keine andere gesetzliche Regelung etwas anderes bestimmt, wer die meisten Stimmen erhält. Bei Stimmengleichheit findet ein weiterer Wahlgang statt. Bei erneuter Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident zieht.

5. Abschnitt: Ordnung in den Sitzungen

§ 27
Allgemeine Ordnung

(1) Die Sitzordnung der Bürgerschaftsmitglieder setzt die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident nach Anhörung der Fraktionen fest.
Sie / Er teilt fraktionslosen Bürgerschaftsmitgliedern bestimmte Plätze und den Fraktionen die für ihre Mitglieder erforderlichen Plätze zu, die die Verteilung innerhalb der Fraktion eigenverantwortlich regeln. Diese Plätze sind ausschließlich den Bürgerschaftsmitgliedern vorbehalten.

(2) Mitglieder der Bürgerschaft, über deren Befangenheit entschieden wird oder die befangen sind, haben den Sitzungsraum zu verlassen.

(3) Den Zuhörerinnen / Zuhörern ist das Stören der Sitzung durch Zurufe oder sonstige Willens- und Meinungsbekundungen untersagt.

(4) Der Zugang zum Foyer des Bürgerschaftssaales ist nur berechtigten Personen gestattet. Die Liste der Zugangsberechtigten hängt am Tage der Bürgerschaftssitzung am Eingang des Vorraumes aus.

§ 28
Ordnungsmaßnahmen

(1) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann jede/n Rednerin / Redner unterbrechen, um sie / ihn auf die Geschäftsordnung aufmerksam zu machen oder sie / ihn zur Sache zu rufen, wenn sie / er von der zur Beratung stehenden Angelegenheit abschweift oder sich in Wiederholungen ergeht.

(2) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann ein Bürgerschaftsmitglied, das die Ordnung verletzt, gegen das Gesetz oder die Geschäftsordnung verstößt, zur Ordnung rufen. Nach dreimaligem Ordnungsruf kann sie / er das Bürgerschaftsmitglied von der Sitzung ausschließen. Der Ordnungsruf und der Anlass hierzu dürfen von nachfolgenden Rednerinnen / Rednern nicht behandelt werden.

(3) Ist eine Rednerin / ein Redner während einer Rede dreimal zur Sache oder dreimal zur Ordnung gerufen und beim zweiten Male auf die Folgen eines dritten Rufes zur Sache oder zur Ordnung hingewiesen worden, so muss ihr / ihm die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident das Wort entziehen und darf es ihr / ihm in derselben Aussprache zum selben Verhandlungsgegenstand nicht wieder erteilen.

(4) Hat die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident ein Bürgerschaftsmitglied von der Sitzung ausgeschlossen, so kann sie / er es in der jeweils folgenden Sitzung nach einmaligem Ordnungsruf ausschließen.

(5) Die Betroffene / Der Betroffene kann gegen den Ordnungsruf, die Entziehung des Wortes und den Ausschluss aus der Sitzung innerhalb von drei Tagen bei der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten schriftlich begründeten Einspruch einlegen. Die Bürgerschaft beschließt nach Beratung durch den Ältestenrat ohne erneute Beratung, ob die Maßnahme gerechtfertigt war. Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 29
Ausübung des Hausrechts

(1) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident übt das Hausrecht aus.

(2) Sie / Er kann einzelne Zuhörerinnen / Zuhörer, die den Gang der Verhandlungen stören, aus dem Zuhörerraum entfernen und bei störender Unruhe den Zuhörerraum räumen lassen.

6. ABSCHNITT: Protokollführung und Sitzungsniederschrift

§ 30

Protokollführung

Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident beruft für die Sitzung der Bürgerschaft eine Protokollführerin / einen Protokollführer.

§ 31
Aufzeichnung der Sitzung

(1) Die Bürgerschaftssitzung wird auf Tonträger aufgenommen. Dieses dient ausschließlich der Protokollführung zur Unterstützung bei der Abfassung der Sitzungsniederschrift über den Sitzungsverlauf und den Fraktionen und der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister zur Vorbereitung der Bürgerschaftssitzungen. Der Hauptausschuss und die Ausschüsse können beschließen, die Sitzung auf Tonträger aufzunehmen zur Abfassung der Sitzungsniederschrift. Der Tonträger ist nach Erstellung der Niederschrift zu löschen.

(2) Sie kann bei besonderen Anlässen auf Beschluss der Bürgerschaft archiviert werden, wenn keiner derjenigen, deren Ausführungen auf dem Tonträger aufgezeichnet sind, widerspricht.

(3) Kopien aus den Aufzeichnungen dürfen nur mit Zustimmung der Rednerin / des Redners gefertigt werden.

(4) Die Bürgerschaftsmitglieder, die Bürgermeisterin/der Bürgermeister, die Fachbereichsleiterinnen / Fachbereichsleiter sowie die Leiterinnen des Frauenbüros sind berechtigt, die Aufzeichnungen nach Zustimmung der jeweiligen Rednerinnen bzw. Redner in den Räumen des Büros der Bürgerschaft abzuhören. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung kann die Stadtpräsidentin/der Stadtpräsident dieses Recht in Ausnahmefällen gewähren.
Der Bereich Recht und das Büro der Bürgerschaft sind im Rahmen ihrer Aufgabenerledigung berechtigt.

(5) Die Tonträgeraufnahme nach Absatz 1 Satz 2 ist nach Feststellung der Niederschrift zu löschen. Zuvor erhalten die Fraktionen und die Bürgermeisterin / der Bürgermeister auf Antrag eine Kopie der Tonträgeraufnahme, soweit diese den öffentlichen Teil der Bürgerschaftssitzung betrifft. Die Kopien dürfen nur zur Vorbereitung von Bürgerschaftssitzungen verwendet werden. Die Fertigung weiterer Kopien durch die Fraktionen oder die Bürgermeisterin / den Bürgermeister ist unzulässig.

(6) Die Weitergabe der Kopien an die Fraktionen oder die Bürgermeisterin / den Bürgermeister ist nur zulässig, wenn kein Bürgerschaftsmitglied widerspricht. Dies stellt die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident in jeder Sitzung vor Beginn der Tonträgeraufnahme fest.

§ 32
Niederschrift

(1) Über die Sitzung der Bürgerschaft ist eine Niederschrift aufzunehmen und jeweils eine Abschrift den Fraktionen sowie den fraktionslosen Bürgerschaftsmitgliedern zuzuleiten. Sie ist von der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten bzw. einer / einem Stellvertretenden und von der Protokollführerin / dem Protokollführer zu unterzeichnen.
(2) Die Niederschrift muss mindestens enthalten:

- Ort und Tag der Sitzung
- Beginn und Ende der Sitzung
- anwesende und fehlende Bürgerschaftsmitglieder

- Angaben über die Dauer der Anwesenheit (Uhrzeit und Tagesordnungspunkt) derjenigen Bürgerschaftsmitglieder, die nicht während der gesamten Sitzung anwesend sind
- Angaben über nicht im Bürgerschaftssaal anwesende Bürgerschaftsmitglieder im Falle von Ausschließungsgründen gemäß § 22 GO
- die Feststellung der Beschlussfähigkeit,
- Tagesordnung
- den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse
- Namen der Rednerinnen / Redner
- Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen
- Ruf zur Sache
- Ruf zur Ordnung
- Ausschluss von der Sitzung
- Ausschluss und Wiederherstellung der Öffentlichkeit,
- Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse.

(3) Über Angelegenheiten, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden wurden, ist eine gesonderte Niederschrift anzufertigen.

(4) Der Entwurf der Niederschrift ist dem Bereich Recht binnen einer Woche nach der Sitzung zur Wahrung der Rechte des Bürgermeister im Sinne des §§ 43 und 47 GO zur Prüfung zuzuleiten.

(5) Die Sitzungsniederschrift ist von der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten und der Protokollführerin / dem Protokollführer zu unterzeichnen.

(6) Die Sitzungsniederschrift soll innerhalb von 30 Tagen, spätestens bis zur nächsten Sitzung den in Abs. 1 genannten vorgelegt werden.

(7) Die Bürgerschaft stellt die Niederschrift in der darauffolgenden Sitzung durch Beschluss fest.

§ 33
Einwendungen gegen die Niederschrift

(1) Über Einwendungen entscheidet die Bürgerschaft.

(2) Einwendungen gegen die Niederschrift sind spätestens zu Beginn der Sitzung, in der die Feststellung erfolgen soll, bei der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten schriftlich oder zu Protokoll zu erklären und zu begründen. Der Bürgerschaft sind die Einwendungen zu Beginn der Sitzung bekannt zu geben.

(3) Wird einer Einwendung stattgegeben, so ist dies in der Niederschrift dieser Sitzung aufzunehmen. In der Niederschrift über die Sitzung, die die Einwendung betraf, ist ein Hinweis darauf aufzunehmen, dass in der späteren Sitzung der Bürgerschaft einer Einwendung stattgegeben worden ist.

7. ABSCHNITT: Ausschüsse und Beiräte

§ 34
Verfahren in den Ausschüssen

(1) Die für die Bürgerschaft maßgebenden Vorschriften der Geschäftsordnung gelten entsprechend für das Verfahren im Hauptausschuss sowie in den Ausschüssen der Bürgerschaft, die gemäß § 45 Abs. 1 GO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse und zur Kontrolle der Verwaltung gebildet wurden (ständige Ausschüsse gemäß Hauptsatzung und Sonderausschüsse). Ausgenommen hiervon sind §§ 2 Abs. 2 und 3, 16, 24 Abs. 3 und 31.

(2) Abweichend von Absatz 1 gelten für die Ausschüsse die besonderen Regelungen der §§ 35 bis 44.

§ 35
Vorsitzende der ständigen Ausschüsse

(1) Die Bürgerschaft wählt die Vorsitzenden der ständigen Ausschüsse, die sich aus der Hauptsatzung ergeben.

(2) Das Vorschlagsrecht nach Absatz 1 steht den Fraktionen zu. Sie können in der Reihenfolge ihrer Höchstzahlen entsprechend § 33 Abs. 2 Satz GO bestimmen, für welche Vorsitzenden ihnen das Vorschlagsrecht zusteht (Zugriffsverfahren).

(3) Zur oder zum Vorsitzenden kann nur ein stimmberechtigtes Mitglied des Ausschusses vorgeschlagen werden. Für die Wahl gilt § 39 Abs. 1 GO entsprechend.

(4) Für stellvertretende Vorsitzende gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend. Bei Verhinderung der oder des Vorsitzenden und aller stellvertretenden Vorsitzenden leitet das älteste Mitglied die Sitzung des Ausschusses.

§ 36
Sonderausschüsse

(1) Die Bürgerschaft kann für einzelne Angelegenheiten gemäß § 45 Abs. 1 GO über die in der Hauptsatzung bestimmten ständigen Ausschüsse hinaus, zur Prüfung einzelner Angelegenheiten oder zur Vorbereitung konkreter Entscheidungen Sonderausschüsse bestellen und die Zahl der Mitglieder bestimmen.

(2) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident beruft die erste Sitzung des Sonderausschusses ein und überträgt die Sitzungsleitung dem ältesten Mitglied. Die Wahl der / des Vorsitzenden leitet das älteste Mitglied, die Wahl der Stellvertretenden leitet die oder der Vorsitzende.

§ 37
Einberufung der Ausschusssitzungen

(1) Abweichend von § 6 Abs. 1 werden die turnusmäßigen Sitzungstage für den jeweiligen Ausschuss von der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten festgesetzt.

(2) Abweichend von § 6 Abs. 7 soll die Ladungsfrist auch in dringenden Fällen mindestens zwei Tage betragen.

(3) Die stellvertretenden und die bürgerlichen Ausschussmitglieder haben Zugang zu den Sitzungsunterlagen gemäß § 6 Abs. 4,6 und 7

§ 38
Anträge zur Tagesordnung

Abweichend von § 7 Abs. 2 Satz 1 muss die / der Vorsitzende eine Angelegenheit auf die Tagesordnung setzen, wenn die Bürgermeisterin / der Bürgermeister, der Hauptausschuss oder ein dem jeweiligen Ausschuss angehöriges Mitglied dies verlangt.

§ 39
Teilnahme an Ausschusssitzungen

(1) Bürgerschaftsmitglieder können an den Sitzungen aller Ausschüsse teilnehmen. Dieses gilt auch für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung. In Ausschüssen, denen sie nicht als Mitglied angehören, ist ihnen auf Wunsch das Wort zu erteilen. Bürgerschaftsmitglieder, die keiner Fraktion angehören, können zudem Anträge stellen.

(2) Bürgerliche Ausschussmitglieder können an den öffentlichen Sitzungen aller Ausschüsse als Zuhörer teilnehmen. Stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglieder haben - unabhängig vom Vertretungsfall - Zutritt auch zu den nicht öffentlichen Sitzungen des Ausschusses, dem sie angehören.

(3) Die Bürgermeisterin / der Bürgermeister ist berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen und dem Ausschuss und einzelnen Mitgliedern zu allen Selbstverwaltungsaufgaben sowie zu den Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung Auskunft zu erteilen.
Ihr oder ihm ist auf Wunsch das Wort zu erteilen. Sie oder er kann zu den Tagesordnungspunkten Anträge stellen. Bei der Wahrnehmung der Rechte und Erfüllung der Pflichten aus Satz 1 bis 3 kann sich die Bürgermeisterin / der Bürgermeister vertreten lassen.

(4) An der nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses nehmen abweichend von § 9 Abs. 7 außer den Hauptausschussmitgliedern - einschl. der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters, der Senatorinnen und Senatoren, der Leiterinnen des Frauenbüros, der Leiterin / des Leiters des Bereiches Recht und der Protokollführerin / dem Protokollführer - nur solche Personen teil, deren Teilnahme der Hauptausschuss auf Antrag seiner Mitglieder oder der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters ausdrücklich beschlossen hat.

§ 40

Öffentliche Bekanntmachung

Abweichend von § 10 Abs. 1 Satz 2 erfolgt keine öffentliche Bekanntmachung.
Die Einwohnerinnen und Einwohner sind über die Sitzungstermine der öffentlichen Ausschusssitzungen über die örtliche Presse durch den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterrichten.

§ 41
Unterrichtung der Öffentlichkeit

(1) Abweichend von § 12 Abs. 2 sind die Tagesordnungen mit den in öffentlicher Sitzung zu behandelnden Unterlagen mindestens drei Werktage vor den Ausschusssitzungen während der Dienstzeit bei der jeweiligen Protokollführung oder dem Büro der Bürgerschaft zur Einsichtnahme auszulegen.

(2) Die Tagesordnungen und Niederschriften sind im Bürgerinformationssystem unter http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo einsehbar, außerdem können die Niederschriften über die öffentlichen Ausschusssitzungen bei der jeweiligen Protokollführung oder dem Büro der Bürgerschaft eingesehen werden.

§ 42
Niederschriften

In Ergänzung zu § 32 sind die Sitzungsniederschriften der Ausschüsse auch der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten zuzuleiten.

§ 43
Vertraulichkeit der Ausschusssitzungen

Über den Inhalt schwebender Verhandlungen und Angelegenheiten ist Verschwiegenheit zu bewahren, soweit nicht der Ausschuss oder im Einvernehmen mit der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten die / der Vorsitzende die Bekanntgabe gestattet.

§ 44
Gemeinsame Ausschusssitzungen

(1) Ausschüsse können aus Gründen der Zweckmäßigkeit über denselben Beratungsgegenstand zum Zwecke der Information und eines ausschussübergreifenden Meinungsaustausches gemeinsam tagen.
Die entsprechende Tagesordnung ist zwischen den Ausschussvorsitzenden abzustimmen, ebenso wie die Sitzungsleitung.

(2) Über die gemeinsame Information und den Meinungsaustausch hinaus ist die der Beschlussfassung vorausgehende eigentliche Beratung und die Beschlussfassung selbst von jedem Ausschuss für sich vorzunehmen, wobei die Beratung und Beschlussfassung jeweils auch unter Leitung der / des jeweiligen Ausschussvorsitzenden erfolgen muss.
Die jeweiligen Protokollführerinnen und Protokollführer haben sich hinsichtlich der Protokollierung bezogen auf die gemeinsamen Tagesordnungspunkte abzustimmen.

§ 45
Sonstige Beiräte

(1) Für die Sitzungen von Beiräten gem. § 47 d GO (sonstige Beiräte), die die Bürgerschaft zur Erörterung und Beratung bestimmter Angelegenheiten durch Satzungsbeschluss gebildet und eingesetzt hat, gilt diese Geschäftsordnung entsprechend, soweit nicht besondere Regelungen in einer eigenen Geschäftsordnung getroffen wurden.

(2) Der Beirat kann in Angelegenheiten, welche konkret die von ihm vertretene gesellschaftlich bedeutsame Gruppe betreffen, Sachanträge an die Bürgerschaft und die Ausschüsse stellen. Die oder der Vorsitzende des Beirates oder ein von ihr oder ihm beauftragtes Mitglied des Beirates kann nach dessen Beschlussfassung an den Sitzungen der Bürgerschaft und der Ausschüsse in konkreten Angelegenheiten, die die von ihm vertretene gesellschaftlich bedeutsame Gruppe betreffen, teilnehmen, das Wort verlangen und Anträge stellen.

(3) Die Sitzungen der Beiräte sind öffentlich, soweit durch Satzung nichts anderes geregelt ist.

(4) Abweichend von § 10 Abs. 1 Satz 2 erfolgt keine öffentliche Bekanntmachung.
Die Einwohnerinnen und Einwohner sind über die Sitzungstermine der öffentlichen Beiratssitzungen über die örtliche Presse durch den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterrichten.

(5) Dem Beirat sind Einladungen zu allen öffentlichen Ausschusssitzungen einschließlich der Sitzungsniederschriften zu übersenden.
Soweit eine Angelegenheit, welche die von ihm vertretene gesellschaftlich bedeutsame Gruppe betrifft auf der Tagesordnung steht, sind ihm die entsprechenden Unterlagen zu übersenden.

8. ABSCHNITT: Schlussbestimmungen

§ 46
Auslegung und Änderung der Geschäftsordnung

(1) Bestehen Zweifel an der Auslegung einer Geschäftsordnungsbestimmung, so entscheidet die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident für die Dauer der Sitzung verbindlich über die Auslegung. Sie / Er kann sich dabei vom Ältestenrat beraten lassen.

(2) Eine Änderung der Geschäftsordnung bedarf des Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Mitgliederzahl der Bürgerschaft

§ 47
Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung für die Bürgerschaft tritt zum 01.01.2018 in Kraft.

Lübeck, den 28.09.2017 Stadtpräsidentin

Anlage 1

Richtlinien für die Einwohnerfragestunde

- beschlossen in der Sitzung der Bürgerschaft am 03.04.2003,
geändert in der Bürgerschaftssitzung am 28.08.2003, am 26.05.2005, 28.09.2017 -

(1) In der Bürgerschaftssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt. Sie ist Bestandteil der öffentlichen Sitzung der Bürgerschaft.

(2) Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Hansestadt Lübeck, wird Gelegenheit gegeben, in der Einwohnerfragestunde an die Bürgermeisterin / den Bürgermeister Fragen im eigenen Namen zu Beratungsgegenständen oder in anderen städtischen Angelegenheiten, die die Bürgerschaft selbst entscheiden kann (Selbstverwaltungsangelegenheiten), zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten, jedoch in einer Einwohnerfragestunde insgesamt nicht mehr als zwei.

(3) Die Fragen zu Beratungsgegenständen müssen spätestens 6 Tage und zu anderen städtischen Angelegenheiten spätestens 16 Tage vor der Sitzung der Bürgerschaft beim Büro der Bürgerschaft schriftlich eingegangen sein.
Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident leitet die Fragen unverzüglich an die Bürgermeisterin / den Bürgermeister weiter. Sie / Er erhält eine Fotokopie des Originalschreibens der Fragestellerin / des Fragestellers und die Bürgerschaftsmitglieder erhalten die zugelassenen Fragen in Fotokopie zu den Unterlagen der Bürgerschaftssitzung.

(4) Die Fragen sollen kurz und sachlich gefasst sein. Sie dürfen sich nur auf einen Gegenstand beziehen und Auskunft über bestimmt bezeichnete Tatsachen verlangen. Sie sollen eine kurze Beantwortung ermöglichen. Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident hat andere Fragen zurückzuweisen.

(5) Nicht zugelassen sind:

1. Fragen, die reine Weisungsangelegenheiten (Aufgaben, die von der Hansestadt Lübeck im Auftrag durchgeführt werden) betreffen.

2. Fragen zu Punkten, die auf der Tagesordnung einer früheren Bürgerschaftssitzung gestanden haben, wenn die Bürgerschaft entweder einen Bericht angefordert oder den Punkt vertagt hat, weil die Fraktionen oder die Bürgermeisterin / der Bürgermeister ihre / seine Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen haben / hat.

3. Fragen, deren Gegenstand im Falle der Beratung in einer Bürgerschaftssitzung aus öffentlichem Interesse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln sind.

4. Fragen, durch deren Beantwortung Rechte Dritter berührt werden.

5. Meinungsfragen

(6) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident ruft die Fragestellerin / den Fragesteller in der Reihenfolge der Frageneingänge auf. Die Fragestellerin / Der Fragesteller verliest ihre / seine Anfrage. Die Bürgermeisterin / Der Bürgermeister beantwortet die Frage. Eine mündliche Zusatzfrage ist der Fragestellerin / dem Fragesteller erlaubt. Eine Aussprache findet nicht statt. Ist eine Beantwortung in der Einwohnerfragestunde nicht möglich, wird sie von der Bürgermeisterin / vom Bürgermeister schriftlich beantwortet.

(7) Ist die Fragestellerin / der Fragesteller bei der Beratung des Tagesordnungspunktes "Einwohnerfragestunde" nicht anwesend, erfolgt keine mündliche bzw. schriftliche Beantwortung der Frage; diese ist als erledigt zu betrachten.

(8) Lässt die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident eine Frage nicht zu, erhalten die Vorsitzenden der Fraktionen und die Bürgermeisterin / der Bürgermeister eine Kopie der Frage und des Schreibens über die Nichtzulassung.

(9) Entsprechendes gilt für unterbreitete Vorschläge oder Anregungen.

Lübeck, 28.09.2017 Stadtpräsidentin

Anlage 2

Richtlinien für die Durchführung einer konsultativen Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner

- beschlossen in der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2017-

(1) Auf Beschluss der Bürgerschaft wird eine Einwohnerbefragung nach § 16 c Abs.3 GO durchgeführt. Der Beschluss bedarf der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder. Gegenstand der Einwohnerbefragung können nur Selbstverwaltungsangelegenheiten sein. Über die in § 16 g Abs.2 GO aufgeführten Angelegenheiten findet eine Einwohnerbefragung nicht statt.

(2) Befragt werden alle Personen, die an einem von der Bürgerschaft festgelegten Datum Einwohnerinnen und Einwohner der Hansestadt Lübeck sind.
Die Beteiligung an der Befragung ist freiwillig.

(3) Die zur Abstimmung gestellten Fragen werden von der Bürgerschaft beschlossen. Sie müssen mit ja oder nein beantwortet werden können

(4) Die Befragung wird durch örtliche Bekanntmachung veröffentlicht. Die örtliche Bekanntmachung enthält den Gegenstand der Befragung und die Art der Abstimmung nach Abs.5 sowie den Ort und Zeitpunkt bzw. den Zeitraum ihrer Durchführung.
Die Bekanntmachung enthält des Weiteren eine Darstellung der unterschiedlichen Standpunkte zu der gestellten Frage. Über diese Darstellung beschließt die Bürgerschaft oder ein von ihr bestimmter ständiger Ausschuss.

(5) Die Befragung wird auf einer Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner oder in Anlehnung an das Verfahren einer Briefwahl durchgeführt.
Die Bürgerschaft beschließt über die Art der Abstimmung.

(6) Jede Einwohnerin und jeder Einwohner wird schriftlich über die Befragung und die unterschiedlichen Standpunkte zu der gestellten Frage unterrichtet.

(7) Wenn die Befragung in Anlehnung an das Verfahren einer Briefwahl durchgeführt wird, wird der Unterrichtung ein Fragebogen beigefügt, der durch Ankreuzen mit ja oder nein beantwortet werden kann. Die Benachrichtigung enthält den Tag, an dem der Fragebogen spätestens bei der Hansestadt Lübeck eingehen muss, um berücksichtigt zu werden. Er muss wenigstens zwei Wochen nach dem Absendedatum der Schreiben liegen.
Die Auszählung der Fragebögen erfolgt öffentlich. Der Zeitpunkt und der Ort der Auszählung werden in dem Unterrichtungsschreiben bekanntgegeben.

(8) Das Ergebnis der Einwohnerbefragung wird unter www.luebeck.de veröffentlicht.

Lübeck, 28.09.2017 Stadtpräsidentin

Änderungen in der Geschäftsordnung für die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck einschließlich Richtlinien über die Einwohnerfragestunde und Richtlinen für die Durchführung einer konsultativen Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner mit Stand Juni 03.07.2017

	bisherige Fassung 2012	Fassung 2017	Begründung / Kommentar
1	April 2003 einschl. Änderungen 19. Juni 2003 / 28. August 2003 / 26. Mai 2005 / 24. November 2011 /23.02.2012	April 2003 einschl. Änderungen 19.06.2003 / 28.08.2003 / 26.05.2005/24.11.2011/ **23.02.2012** / **28.09.2017**	Aktualisierte Fassung
2	(geändert in den Sitzungen am 19.06.2003, 28.08.2003 und 26.05.2005)	(geändert in den Sitzungen am 19.06 2003, 28.08.2003 und 26.05.2005, **24.11.2011, 23.02.2012, 28.09.2017)**	Aktualisierte Fassung
3	§ 1 Konstituierende Sitzung Abs. 5: Jede Fraktion kann verlangen, dass die oder der Vorsitzende der Bürgerschaft und deren oder dessen Stellvertretende auf Vorschlag der nach Satz 2 vorschlagsberechtigten Fraktion gewählt werden. In diesem Fall steht den Fraktionen das Vorschlagsrecht für die Wahl der oder des Vorsitzenden, der oder des ersten und zweiten Stellvertretenden in der Reihenfolge der Höchstzahlen zu, die sich aus der Teilung der Sitzzahlen der Fraktionen durch 1, 2, 3 usw. ergeben. Für die Wahl gilt § 26 Abs. 1 entsprechend. Werden während der Wahlzeit eine oder mehrere Wahlstellen frei, gilt für die Wahl der Nachfolgerin oder des Nachfolgers Satz 1 bis 3 entsprechend; dabei werden jeder Fraktion so viele Höchstzahlen gestrichen, wie am Tage des Freiwerdens Wahlstellen durch eine Fraktion besetzt sind.	§ 1 Konstituierende Sitzung Abs. 5:Jede Fraktion kann verlangen, dass die oder der Vorsitzende der Bürgerschaft und deren oder dessen Stellvertretende auf Vorschlag der nach Satz 2 vorschlagsberechtigten Fraktion gewählt werden. In diesem Fall steht den Fraktionen das Vorschlagsrecht für die Wahl der oder des Vorsitzenden, der oder des ersten und zweiten Stellvertretenden in der Reihenfolge der Höchstzahlen zu, die sich aus der Teilung der Sitzzahlen der Fraktionen durch **0,5; 1,5; 2,5** usw. ergeben. Für die Wahl gilt **§ 24 Abs. 1** entsprechend. Werden während der Wahlzeit eine oder mehrere Wahlstellen frei, gilt für die Wahl der Nachfolgerin oder des Nachfolgers Satz 1 bis 3 entsprechend; dabei werden jeder Fraktion so viele Höchstzahlen gestrichen, wie am Tage des Freiwerdens Wahlstellen durch eine Fraktion besetzt sind.	Erforderliche Änderung wegen Neufassung § 33 Abs. 2 GO + Redaktionelle Anpassung

4	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: Abs. 5 Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann an den Sitzungen der Ausschüsse teilnehmen. Ihr / Ihm ist auf Wunsch das Wort zu erteilen	-fällt weg-	Regelung nicht mehr aktuell, da gemäß § 46 Abs. 9 GO generelles Teilnahmerecht aller BM besteht
5	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: Abs. 6	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: **Abs. 5**	durch Wegfall des bisherigen Abs. 5
6	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: Abs. 7	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: **Abs. 6**	durch Wegfall des bisherigen Abs. 5
7	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: Abs. 8	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: **Abs. 7**	durch Wegfall des bisherigen Abs. 5
8	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: Abs. 9	§ 2 Vorsitzende / Vorsitzender: **Abs. 8**	durch Wegfall des bisherigen Abs. 5
9	§ 3 Fraktionen Abs. 1: In der Bürgerschaft bilden diejenigen Bürgerschaftsmitglieder eine Fraktion, die auf Vorschlag derselben Partei oder Wählergruppe gewählt wurden.	§ 3 Fraktionen Abs. 1: In der Bürgerschaft bilden diejenigen Bürgerschaftsmitglieder eine Fraktion, **die sich durch schriftliche Erklärung gegenüber der Stadtpräsidentin oder dem Stadtpräsidenten hierzu zusammenschließen . Die Bezeichnung der Fraktion sowie die Namen ihrer Vorsitzenden sind ebenfalls schriftlich mitzuteilen.**	Erforderlich wg. Änderung des § 32a Abs. 1 GO
10	§ 3 Fraktionen Abs. 3: Mitglieder einer Fraktion nach Absatz 1 scheiden aus ihrer Fraktion aus, wenn sie aus der Partei oder Wählergruppe ausscheiden, auf deren Vorschlag sie gewählt wurden. Mitglieder einer Fraktion nach Absatz 1, die nicht der betreffenden Partei oder Wählergruppe angehören, sowie Mitglieder einer Fraktion nach Absatz 4 können ihre Fraktion durch schriftliche Erklärung gegenüber der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten verlassen.	§ 3 Fraktionen Abs. 3: **Änderungen in der Zusammensetzung einer Fraktion sowie in der Leitung einer Fraktion sind der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten unverzüglich schriftlich mitzuteilen**	Erforderlich wg. Änderung des § 32a Abs. 1 GO

11	§ 3 Fraktionen Abs. 4: Fraktionslose Bürgerschaftsmitglieder können sich durch schriftliche Erklärung gegenüber der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten zu einer Fraktion zusammenschließen oder einer Fraktion mit deren Zustimmung beitreten.	**§ 3 Fraktionen Abs. 4:** Die Mindestzahl der Mitglieder einer Fraktion beträgt zwei.	Redaktionelle Anpassung
12	§ 3 Fraktionen Abs. 5: Die Bildung einer Fraktion, ihre Bezeichnung sowie die Namen ihrer Vorsitzenden und Mitglieder sind der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten schriftlich mitzuteilen	- fällt weg -	Redaktionelle Anpassung, jetzt in Abs. 3 geregelt
13	§ 3 Fraktionen Abs. 6: Änderungen in der Zusammensetzung und Leitung einer Fraktion sind der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten unverzüglich schriftlich, spätestens jedoch zu Beginn der nächsten folgenden Sitzung der Bürgerschaft zu Protokoll mitzuteilen	- fällt weg -	Redaktionelle Anpassung, jetzt in Abs. 3 geregelt
14	§ 3 Fraktionen Abs. 7: Die Mindestzahl der Mitglieder in einer Fraktion beträgt zwei	- fällt weg -	Redaktionelle Anpassung, jetzt in Abs. 4 geregelt
15	§ 4 Ältestenrat Abs. 2: Der Ältestenrat wird aus der Mitte der Bürgerschaft gewählt und besteht aus 11 Mitgliedern, darunter der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidentin als Vorsitzende bzw. Vorsitzender.	§ 4 Ältestenrat Abs. 2: Der Ältestenrat wird aus der Mitte der Bürgerschaft **gebildet und besteht aus der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten und ihren/seinen Stellvertreterinnen/Stellvertretern, je einem Mitglied einer Fraktion sowie den fraktionslosen Bürgerschaftsmitgliedern. Den Vorsitz führt die Stadtpräsidentin/der Stadtpräsident und im Verhinderungsfall deren/dessen erste/r, bei dessen Verhinderung die/der zweite Stellvertreter/in.**	Der Ältestenrat wird gem. langjähriger Praxis nicht (mehr) durch die Bürgerschaft gewählt, sondern im Wege der Entsendung durch die Fraktionen gebildet.

16	§ 4 Ältestenrat Abs. 3:Der Ältestenrat wird spätestens zum 29. Tag nach Beginn der Wahlzeit von der bisherigen Stadtpräsidentin / dem bisherigen Stadtpräsidenten einberufen. Die Sitzungen Ältestenrates sind nichtöffentlich. Der Gesamtpersonalrat hat die Möglichkeit, an den Sitzungen teilzunehmen.	§ 4 Ältestenrat Abs. 3:Der Ältestenrat wird **erstmals vor der konstituierenden Sitzung**, spätestens zum 29. Tag nach Beginn der Wahlzeit von der bisherigen Stadtpräsidentin / dem bisherigen Stadtpräsidenten einberufen. Die Sitzungen des Ältestenrates sind nichtöffentlich.	Redaktionelle Anpassung
17	§ 6 Einberufung Abs. 6: Der Einladung sind die von der Verwaltung für die einzelnen Tagesordnungspunkte vorbereiteten Beratungsunterlagen beizufügen, dies gilt insbesondere für Entwürfe von Satzungen, Verträgen und Richtlinien, die beschlossen werden sollen.	§ 6 Einberufung Abs. 6: Die Einladung **mit den Tagesordnungspunkten sowie den Anträgen und den von der Verwaltung für die einzelnen Tagesordnungspunkte vorbereiteten Beratungsunterlagen ist in ALLRIS einsehbar;** dies gilt insbesondere für Entwürfe von Satzungen, Verträgen und Richtlinien, die beschlossen werden sollen.	Änderung ergibt sich auf Grund der Umstellung auf papierlose Gremienarbeit
18	§ 6 Einberufung Abs. 7: Die Ladung erfolgt durch allgemeinen Postversand, in Ausnahmefällen durch Boten. In begründeten Ausnahmefällen kann die Ladungsfrist bis auf drei Tage abgekürzt werden, es sei denn, dass ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder widerspricht.	§ 6 Einberufung Abs. 7: **Die Ladungsfrist beträgt eine Woche**. Die Ladung erfolgt **per email, in Ausnahmefällen durch Postversand oder durch Boten. Die Bürgerschaftsmitglieder teilen der Stadtpräsidentin hierzu ihre E-Mail-Adresse, Wohnanschrift sowie jede Änderung unverzüglich mit.** In begründeten Ausnahmefällen kann die Ladungsfrist bis auf drei Tage abgekürzt werden, es sei denn, dass ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder widerspricht. .	Änderung ergibt sich auf Grund der Umstellung auf papierlose Gremienarbeit

19	§ 7 Anträge zur Tagesordnung Abs. 4: Die Bürgerschaft kann die Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern. Eine Angelegenheit ist dringend, wenn sie unaufschiebbar ist. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder. Widerspricht ein Bürgerschaftsmitglied der Dringlichkeit, so muss die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident vor der Beschlussfassung je einer Rednerin / einem Redner für und gegen die Dringlichkeit das Wort erteilen.	§ 7 Anträge zur Tagesordnung Abs. 4: Die Bürgerschaft kann die Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern. Eine Angelegenheit ist dringend, wenn sie unaufschiebbar ist. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder. Widerspricht ein Bürgerschaftsmitglied der Dringlichkeit, so muss die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident vor der Beschlussfassung **mindestens** je einer Rednerin / einem Redner für und gegen die Dringlichkeit das Wort erteilen.	Klarstellung, dass auch mehrere Wortmeldungen zulässig sind
20	§ 7 Anträge zur Tagesordnung Abs. 5: Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident nimmt die Zuordnung der Anträge nach der Reihenfolge des Antragseinganges vor. Sie / er kann eine Zuordnung der Anträge nach Sachgebieten vornehmen.	§ 7 Anträge zur Tagesordnung Abs. 5: Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident nimmt die Zuordnung der Anträge nach der Reihenfolge des Antragseinganges vor. Sie / er **soll** eine Zuordnung der Anträge nach Sachgebieten vornehmen.	Redaktionelle Anpassung

21	§ 7 Anträge zur Tagesordnung Abs. 6: Um in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bürgerschaft aufgenommen werden zu können, müssen die Anträge schriftlich bis zum 15. Tage vor der Bürgerschaftssitzung der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten zugegangen sein. Anträge der Fraktionen müssen vom Fraktionsvorsitzenden, Anträge des Hauptausschusses oder der Fachausschüsse von der / dem jeweiligen Ausschussvorsitzenden, Anträge von Beiräten von der / dem Beiratsvorsitzenden, im übrigen von den Antragstellerinnen / Antragstellern unterzeichnet sein.	§ 7 Anträge zur Tagesordnung Abs. 6:Um in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bürgerschaft aufgenommen werden zu können, müssen die Anträge schriftlich bis zum 15. Tage vor der Bürgerschaftssitzung der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten zugegangen **und in ALLRIS eingestellt** sein. Anträge der Fraktionen müssen vom Fraktionsvorsitzenden, Anträge des Hauptausschusses oder der Fachausschüsse von der / dem jeweiligen Ausschussvorsitzenden, Anträge von Beiräten von der / dem Beiratsvorsitzenden, im **Übrigen** von den Antragstellerinnen / Antragstellern unterzeichnet sein. **Parallel zur Einstellung in ALLRIS sind dem Büro der Bürgerschaft zwei unterschriebene Exemplare des Antrages in Papierform zuzusenden.**	1. Änderungen aufgrund der Umstellung auf papierlose Gremienarbeit notwendig. 2. Solange die Aktenführung und das Archiv nicht digitalisiert sind, sind jeweils zwei Papierexemplare der Anträge mit Originalunterschrift notwendig.

22	§ 8 Tagesordnung Abs. 2: Die Tagesordnung soll in der Regel die nachstehend genannten Punkte in folgender Reihenfolge beinhalten: - Soweit erforderlich, Mitteilung über das Nachrücken eines neuen Bürgerschaftsmitgliedes und Einführung desselben - Einwohnerfragestunde - Feststellung der Niederschrift der vorherigen Sitzung der Bürgerschaft - Mitteilungen der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten - Anträge der Fraktionen - Anträge des Hauptausschusses - Anträge der Fachausschüsse - Anfragen von Bürgerschaftsmitgliedern - Berichte der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters - Eilentscheidungen der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters - Wahlen, Benennungen und Besetzungen - Über- und außerplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln - Satzungen, Flächennutzungsplan und Bebauungspläne - Anträge der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters und der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten - Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte - Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse	§ 8 Tagesordnung Abs. 2: Die Tagesordnung soll in der Regel die nachstehend genannten Punkte in folgender Reihenfolge beinhalten: - Soweit erforderlich, Mitteilung über das Nachrücken eines neuen Bürgerschaftsmitgliedes und Einführung desselben - Einwohnerfragestunde - Feststellung der Niederschrift der vorherigen Sitzung der Bürgerschaft - Mitteilungen der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten - Anträge der Fraktionen **und ggfs. der Bürgerschaftsmitglieder** - **Anträge/Berichte der Ausschüsse und Beiräte** - Anfragen von Bürgerschaftsmitgliedern **und Antworten** - Berichte der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters - Wahlen, Benennungen und Besetzungen - Anträge der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters und der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten **- Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte** **- Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse**	

23	§ 8 Tagesordnung Abs. 5:In der Tagesordnung sind die Gegenstände, bei denen gem. § 10 Abs. 5 der Geschäftsordnung die Öffentlichkeit allgemein ausgeschlossen ist, gesondert aufzuführen und an den Schluss der Tagesordnung zu stellen. Beratungsgegenstände sind so zu umschreiben, dass dadurch die Nichtöffentlichkeit nicht gefährdet wird. Soweit nach Auffassung der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten auch für weitere Beratungsgegenstände ein Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit zu erwarten ist, sind diese Angelegenheiten an das Ende der für die öffentliche Sitzung vorgesehenen Beratungsgegenstände einzuordnen.	§ 8 Tagesordnung Abs. 5: In der Tagesordnung sind die Gegenstände, **für die die Bürgermeisterin/ der Bürgermeister den Ausschluss der Öffentlichkeit beantragt hat oder bei denen nach Auffassung der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten zu erwarten ist, dass die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird,** gesondert aufzuführen und an den Schluss der Tagesordnung zu stellen. Beratungsgegenstände sind so zu umschreiben, dass dadurch die Nichtöffentlichkeit nicht gefährdet wird.	Änderungen aufgrund der Neuregelung des § 35 Abs.2 GO
24	§ 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Bürgerschaftssitzungen Abs. 6: Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann Gäste und nach Anhörung des Ältestenrates Sachverständige einladen.	§ 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Bürgerschaftssitzungen Abs. 6: Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident kann Gäste **und Sachverständige einladen.**	Vor der Anhörung von Gästen und Sachverständigen ist ohnehin BÜ-Beschluss erforderlich. Anhörung ÄR könnte daher gestrichen werden.
25	§ 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Bürgerschaftssitzungen Abs. 8: Wer von der Teilnahme an der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist, hat dies der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten spätestens nach Aufruf und vor Beginn der Beratung des betreffenden Tagesordnungspunktes anzuzeigen und muss den Sitzungs- und Zuhörerraum verlassen.	§ 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Bürgerschaftssitzungen Abs. 8: Wer **gemäß § 22 GO** von der Teilnahme an der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist, hat dies der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten spätestens nach Aufruf und vor Beginn der Beratung des betreffenden Tagesordnungspunktes anzuzeigen und muss den Sitzungs- und Zuhörerraum verlassen.	Redaktionelle Anpassung

26	§ 10 Öffentlichkeit, Ausschluss der Öffentlichkeit Abs. 3: Über den Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt die Bürgerschaft allgemein oder im Einzelfall. Antragsberechtigt sind die Bürgerschaftsmitglieder und die Bürgermeisterin / der Bürgermeister. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder.	§ 10 Öffentlichkeit, Ausschluss der Öffentlichkeit Abs. 3: Über den Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt die Bürgerschaft im Einzelfall. **Über mehrere Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit kann in einer Abstimmung beschlossen werden, soweit kein Mitglied der Bürgerschaft widerspricht**. Antragsberechtigt sind die Bürgerschaftsmitglieder und die Bürgermeisterin / der Bürgermeister. Der Beschluss bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder.	Siehe hierzu §35 Abs. 2 GO

27	§ 10 Öffentlichkeit, Ausschluss der Öffentlichkeit Abs. 5: Die Öffentlichkeit ist in folgenden Fällen allgemein ausgeschlossen, ohne dass es hierzu eines besonderen Beschlusses bedarf: - Personalangelegenheiten der Beamten, Angestellten und Arbeiter, soweit sie sich auf einzelne Dienstkräfte beziehen - Erlass und Niederschlagung privat- und öffentlichrechtlicher Ansprüche, öffentlicher Abgaben und Gemeindesteuern - Grundstücksangelegenheiten - Rechtsstreitigkeiten und Vergleiche - Darlehensangelegenheiten - Bürgschaftsangelegenheiten - Vergabe von Aufträgen - Rechtsgeschäfte mit Privaten oder Unternehmen, wenn deren persönliche oder wirtschaftliche Verhältnisse in die Beratung mit einbezogen werden Die Herstellung der Öffentlichkeit kann mit einfacher Mehrheit beschlossen werden, wenn die Öffentlichkeit ausgeschlossen worden war. Absatz 4 gilt entsprechend.	- fällt weg -	entfällt wg. Neufassung von §35 Abs. 2 GO

28	§ 11 Presse Abs. 1: Vertreterinnen / Vertreter der Medien, die ihre Teilnahme an den Sitzungen der Bürgerschaft schriftlich bei der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten angezeigt und sich beim Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit akkreditiert haben, werden zu den öffentlichen Sitzungen eingeladen. Die Einladung enthält Ort, Tag und Uhrzeit der Sitzung und die Tagesordnung. Ihr sind die Abschriften der Vorlagen für die Angelegenheiten, die in öffentlicher Sitzung behandelt werden sollen, beizufügen.	§ 11 Presse Abs. 1: Vertreterinnen / Vertreter der Medien, die ihre Teilnahme an den Sitzungen der Bürgerschaft schriftlich bei der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten angezeigt und sich beim Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit akkreditiert haben, werden zu den öffentlichen Sitzungen eingeladen. Die Einladung enthält Ort, Tag und Uhrzeit der Sitzung und die Tagesordnung. **Die Medienvertreter erhalten Zugang zu den Vorlagen und Anträgen, die in öffentlicher Sitzung behandelt werden über die Internetseite http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo.**	Umsetzung papierlose Gremienarbeit
29	§ 11 Presse Abs. 3: Ton- und Bildaufnahmen sowie –übertragungen über die Sitzung sowie Veröffentlichungen hieraus sind nur im Einverständnis mit allen Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmern gestattet. Bürgerschaftsmitglieder müssen die Verweigerung ihres Einverständnisses spätestens 48 Stunden vor Beginn der Sitzung gegenüber dem Büro der Bürgerschaft.	§ 11 Presse Abs.3: Ton- und Bildaufnahmen sowie –übertragungen über die Sitzung sowie Veröffentlichungen hieraus sind nur im Einverständnis mit allen Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmern gestattet.	Abstimmung über das Einverständnis erfolgt zu Beginn jeder Bürgerschaftssitzung.
30	§ 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 4: Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen der Bürgerschaft sind im Büro der Bürgerschaft einsehbar.	§ 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 4: Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen der Bürgerschaft sind im Büro der Bürgerschaft **sowie unter http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo** einsehbar.	Umsetzung papierlose Gremienarbeit

31	§ 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 5: Neben allgemeinen Informationen wie Zusammensetzung, Sitzungstermine etc. über die Lübecker Bürgerschaft und deren Ausschüsse, sind die Tagesordnungen und die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen im Internet für interessierte Bürgerinnen und Bürger über www.buergerschaft.luebeck.de sowie im Intranet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hansestadt Lübeck abrufbereit.	§ 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 5: Neben allgemeinen Informationen wie Zusammensetzungen, Sitzungstermine etc. über die Lübecker Bürgerschaft und deren Ausschüsse, sind die Tagesordnungen und die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen im Internet **über http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo im Allris Informationssystem abrufbereit.**	
32	§ 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 6: Über die öffentliche Bekanntgabe der Sitzungstermine der Bürgerschaft gemäß § 10 Abs. 1 hinaus wird auf die Angebote im Sinne der Absätze 1 bis 4 in einer Pressenotiz hingewiesen.	§ 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 6: Über die öffentliche Bekanntgabe der Sitzungstermine der Bürgerschaft gemäß § 10 Abs. 1 hinaus wird auf die Angebote im Sinne der Absätze 1 bis 4 in einer **Pressemitteilung** hingewiesen.	Redaktionelle Anpassung
33	§ 13 Einwohnerfragestunde	§ 13 Einwohnerfragestunde **und konsultative Einwohnerbefragung**	Erforderlich gemäß § 16c Abs. 3 GO
34	§ 13 Einwohnerfragestunde Abs.1: Die Bürgerschaft räumt bei öffentlichen Sitzungen Einwohnerinnen und Einwohnern, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit ein, Fragen zu Beratungsgegenständen oder anderen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Einwohnerfragestunde ist Bestandteil der öffentlichen Sitzung der Bürgerschaft. In Ausschusssitzungen findet keine Einwohnerfragestunde statt	§ 13 Einwohnerfragestunde **und konsultative Einwohnerbefragung Abs.1:**Die Bürgerschaft räumt bei öffentlichen Sitzungen Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit ein, Fragen zu Beratungsgegenständen oder anderen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Einwohnerfragestunde ist Bestandteil der öffentlichen Sitzung der Bürgerschaft. In Ausschusssitzungen findet keine Einwohnerfragestunde statt	Altersbegrenzung ist entfallen gemäß § 16c Abs. 1 GO

35	§ 13 Einwohnerfragestunde Abs. 2: Das Nähere regeln die von der Bürgerschaft beschlossenen Richtlinien für die Einwohnerfragestunde.	§ 13 Einwohnerfragestunde **und konsultative Einwohnerbefragung Abs.2: Auf Beschluss der Bürgerschaft wird in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft eine Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt.**	Absatz 2 wurde neu verfasst, erforderlich gemäß § 16c Abs. 3 GO
36		**§ 13 Einwohnerfragestunde und konsulative Einwohnerbefragung Abs. 3: Das Nähere regeln die von der Bürgerschaft beschlossenen Richtlinien für die Einwohnerfragestunde und die Richtlinien für die konsultative Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner.**	Die Richtlinien zur konsultativen Befragung sind neu
37	§ 15 Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte Abs. 4: Die Bürgerschaft ist von der Bürgermeisterin / vom Bürgermeister über alle wichtigen Angelegenheiten zu unterrichten, insbesondere Anordnungen der Kommunal- und Fachaufsichtbehörden von allgemeiner Bedeutung sowie alle Anordnungen, bei denen eine Aufsichtsbehörde dies ausdrücklich bestimmt. Ebenso sind ihr die Gründe für getroffene Eilentscheidungen in der darauffolgenden Sitzung mitzuteilen. Die Unterrichtung erfolgt durch schriftliche Berichte oder mündliche Mitteilungen in den Sitzungen unter den Tagesordnungspunkten Berichte **bzw. Eilentscheidungen** der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters.	§ 15 Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte Abs. 4: Die Bürgerschaft ist von der Bürgermeisterin / vom Bürgermeister über alle wichtigen Angelegenheiten zu unterrichten, insbesondere Anordnungen der Kommunal- und Fachaufsichtsbehörden von allgemeiner Bedeutung sowie alle Anordnungen, bei denen eine Aufsichtsbehörde dies ausdrücklich bestimmt. Ebenso sind ihr die Gründe für getroffene Eilentscheidungen in der darauffolgenden Sitzung mitzuteilen. Die Unterrichtung erfolgt durch schriftliche Berichte oder mündliche Mitteilungen in den Sitzungen unter den Tagesordnungspunkten Berichte der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters.	Redaktionelle Anpassung

38	§ 15 Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte Abs. 5: Dem Hauptausschuss ist von der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister regelmäßig über die Ausführung der Beschlüsse der Bürgerschaft zu berichten. Diese Unterrichtung erfolgt über quartalsweise vorzulegende Kontrollberichte	§ 15 Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte Abs. 5: **Über die Ausführung der Beschlüsse der Bürgerschaft berichtet der Bürgermeister fortlaufend.**	Redaktionelle Anpassung
39	§ 15 Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte Abs. 7: Bürgerschaftsmitglieder, die nicht Mitglieder der Ausschüsse sind, erhalten auf Anforderung von der Protokollführung die jeweilige Einladung, Tagesordnung und Sitzungsunterlagen zum Zwecke der Information und Vorbereitung einer Sitzungsteilnahme im Sinne des § 46 Abs. 9 GO.	§ 15 Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte Abs. 7: Bürgerschaftsmitglieder, die nicht Mitglieder der Ausschüsse sind, erhalten die jeweilige Einladung, Tagesordnung und Sitzungsunterlagen zum Zwecke der Information und Vorbereitung **einer Sitzungsteilnahme im Sinne des § 46 Abs. 9 GO über den jeweiligen Zugang zum Ratsinformationssystem Allris.**	Umsetzung papierlose Gremienarbeit
40	§ 15 Unterrichtung der Bürgerschaft, ihrer Ausschüsse und Beiräte Abs. 8: Soweit durch die Mitteilungen Angelegenheiten berührt werden, die nach § 10 dieser Geschäftsordnung von der Behandlung in öffentlicher Sitzung ausgeschlossen sind, sind sie im nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt zu geben.	- fällt weg -	Entbehrlich wegen Neuregelung in § 10 Abs. 6

41	§ 20 Antragsarten und -berechtigung Abs. 2: Antragsberechtigt sind: - die Fraktionen durch die Fraktionsvorsitzenden - ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder - einzelne Bürgerschaftsmitglieder - die Ausschüsse durch die Ausschussvorsitzenden - die Beiräte durch die Beiratsvorsitzenden - die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident - die Bürgermeisterin / der Bürgermeister.	§ 20 Antragsarten und -berechtigung Abs. 2: Antragsberechtigt sind: - die Fraktionen durch die Fraktionsvorsitzenden - ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder - einzelne Bürgerschaftsmitglieder - **der Hauptausschuss und die Fachausschüsse durch die/den Ausschussvorsitzenden (soweit es sich um Anträge zur Tagesordnung handelt)** - der Jugendhilfeausschuss durch die/den Ausschussvorsitzenden - die Beiräte durch die Beiratsvorsitzenden - die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident - die Bürgermeisterin / der Bürgermeister**.**	Die Ergänzungen dienen der Klarstellung. Inhaltliche Änderungen sind damit nicht verbunden
42	§ 20 Antragsarten und -berechtigung Abs. 4: Anträge nach Absatz 3 Ziffer 1 bis 3 können bis zum Schluss der Beratung des jeweiligen Tagesordnungspunktes gestellt werden.	§ 20 Antragsarten und -berechtigung Abs. 4: Anträge nach Absatz 3 Ziffer **1, 2 und 4** können bis zum Schluss der Beratung des jeweiligen Tagungsordnungspunktes gestellt werden.	Beseitigt ein Redaktionsversehen
43	§ 20 Antragsarten und -berechtigung Abs. 8: Über Anträge kann per Geschäftsordnung die absatz-, punkt- oder ziffernweise Abstimmung beantragt werden	§ 20 Antragsarten und -berechtigung Abs. 8: **Auf entsprechendes Verlangen aus der Bürgerschaft ist über Anträge die absatz-, punkt- oder ziffernweise Abstimmung durchzuführen, wenn niemand widerspricht.**	Dient der Klarstellung des Verfahrens
44	§ 21 Sachanträge Abs. 3: Ist ein Antrag von einem Bürgerschaftsmitglied gestellt, so erhält das Mitglied bei Beginn der Beratung das Wort zur Begründung; ihm steht das Schlusswort zu.	§ 21 Sachanträge Abs. 3: Ist ein Antrag von einem Bürgerschaftsmitglied **oder einer Fraktion** gestellt, so erhält **diese** oder das Mitglied bei Beginn der Beratung das Wort zur Begründung; **ihr** bzw. ihm steht das Schlusswort zu.	Dient der Klarstellung des Verfahrens

45	§ 22 Geschäftsordnungsanträge Abs. 3:Geschäftsordnungsanträge sind insbesondere folgende Anträge: - Antrag auf Schluss der Rednerliste im Sinne des Absatzes 4, - Antrag auf Schluss der Beratung im Sinne des Absatzes 5, - Antrag auf Feststellung der Beschlussunfähigkeit im Sinne des § 17, - **Antrag auf Vertagung im Sinne des § 18 Absatz 7,** - Antrag auf Sitzungsunterbrechung im Sinne des § 19.	§ 22 Geschäftsordnungsanträge Abs: 3: Geschäftsordnungsanträge sind insbesondere folgende Anträge: - Antrag auf Schluss der Rednerliste im Sinne des Absatzes 4, - Antrag auf Schluss der Beratung im Sinne des Absatzes 5, - Antrag auf Feststellung der Beschlussunfähigkeit im Sinne des § 17, - Antrag auf Vertagung - Antrag auf Sitzungsunterbrechung im Sinne des § 19.	Beseitigt redaktionelles Versehen
	§ 26 Abs. 4: Gewählt ist, soweit keine andere gesetzliche Regelung etwas anderes bestimmt, wer die meisten Stimmen erhält. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident zieht.	§ 26 Abs. 4: Gewählt ist, soweit keine andere gesetzliche Regelung etwas anderes bestimmt, wer die meisten Stimmen erhält. **Bei Stimmengleichheit findet ein weiterer Wahlgang statt. Bei erneuter Stimmengleichheit** entscheidet das Los, welches die Stadtpräsidentin / der Stadtpräsident zieht.	Abs. 4 wurde neu gefasst wegen der Änderung des § 40 Abs. 3 der Gemeindeordnung SH

46	§ 31 Aufzeichnung der Sitzung Abs. 1: Die Bürgerschaftssitzung wird auf Tonträger aufgenommen. Dieses dient ausschließlich der Protokollführung zur Unterstützung bei der Abfassung der Sitzungsniederschrift über den Sitzungsverlauf und den Fraktionen und der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister zur Vorbereitung der Bürgerschaftssitzungen.	§ 31 Aufzeichnung der Sitzung Abs. 1: Die Bürgerschaftssitzung wird auf Tonträger aufgenommen. Dieses dient ausschließlich der Protokollführung zur Unterstützung bei der Abfassung der Sitzungsniederschrift über den Sitzungsverlauf und den Fraktionen und der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister zur Vorbereitung der Bürgerschaftssitzungen. **Der Hauptausschuss und die Ausschüsse können beschließen, die Sitzung auf Tonträger aufzunehmen zur Abfassung der Sitzungsniederschrift. Der Tonträger ist nach Erstellung der Niederschrift zu löschen.**	Dient der Klarstellung
47	§ 34 Verfahren in den Ausschüssen Abs. 1: Die für die Bürgerschaft maßgebenden Vorschriften der Geschäftsordnung gelten entsprechend für das Verfahren in den Ausschüssen der Bürgerschaft, die gemäß § 45 Abs. 1 GO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse und zur Kontrolle der Verwaltung gebildet wurden (ständige Ausschüsse gemäß Hauptsatzung und Sonderausschüsse). Ausgenommen hiervon sind §§ 2 Abs. 2 und 3, 16 und 31.	§ 34 Verfahren in den Ausschüssen Abs. 1: Die für die Bürgerschaft maßgebenden Vorschriften der Geschäftsordnung gelten entsprechend für das Verfahren im **Hauptausschuss sowie** in den Ausschüssen der Bürgerschaft, die gemäß § 45 Abs. 1 GO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse und zur Kontrolle der Verwaltung gebildet wurden (ständige Ausschüsse gemäß Hauptsatzung und Sonderausschüsse). Ausgenommen hiervon sind §§ 2 Abs. 2 und 3, 16**, 24 Abs. 3.**	Die Aufnahme des Hauptausschusses dient der Klarstellung. Die Möglichkeit der namentlichen Abstimmung in Ausschüssen soll entfallen. Die Streichung des § 31 ist erforderlich, da in § 31 Abs. 1 den Ausschüssen die entsprechende Anwendung freigestellt wird

48	§ 37 Einberufung der Ausschusssitzungen Abs. 3: Im Falle der Verhinderung von Ausschussmitgliedern im Sinne von § 6 Abs. 8 benachrichtigen diese ihre Ausschussvorsitzenden und zusätzlich ihre Fraktionsgeschäftsstellen.	§ 37 Einberufung der Ausschusssitzungen **Abs.3 :** Die stellvertretenden **und die bürgerlichen Ausschussmitglieder haben Zugang zu den Sitzungsunterlagen gemäß § 6 Abs. 4, 6 und 7.**	Umsetzung § 46 Abs. 6 GO und papierlose Gremienarbeit
49	§ 37 Einberufung der Ausschusssitzungen Abs. 4: Die stellvertretenden Ausschussmitglieder erhalten die Sitzungsunterlagen gemäß § 6 Abs. 4 und 6; sofern es sich um bürgerliche Ausschussmitglieder handelt, ohne den nichtöffentlichen Teil.“	-fällt weg-	Entfällt wegen § 6 Abs. 6
50	§ 39 Teilnahme an Ausschussitzungen Abs. 2: Die Bürgermeisterin / der Bürgermeister ist berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen und dem Ausschuss und einzelnen Mitgliedern zu allen Selbstverwaltungsaufgaben sowie zu den Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung Auskunft zu erteilen. Ihr oder ihm ist auf Wunsch das Wort zu erteilen. Sie oder er kann zu den Tagesordnungspunkten Anträge stellen. Bei der Wahrnehmung der Rechte und Erfüllung der Pflichten aus Satz 1 bis 3 kann sich die Bürgermeisterin / der Bürgermeister vertreten lassen.	§ 39 Teilnahme an Ausschussitzungen Abs. 2: **Bürgerliche Ausschussmitglieder können an den öffentlichen Sitzungen aller Ausschüsse als Zuhörer teilnehmen. Stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglieder haben unabhängig vom Vertretungsfall Zutritt auch zu den nicht öffentlichen Sitzungen des Ausschusses, dem sie angehören.**	Setzt § 46 Abs. 6 GO um

51	§ 39 Teilnahme an Ausschusssitzungen Abs. 3: Abweichend von § 10 Abs. 1 werden im Finanz-, Personal- und Rechnungsprüfungsausschuss die Angelegenheiten der Rechnungsprüfung in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Der Ausschuss tagt mindestens einmal im Vierteljahr als Rechnungsprüfungsausschuss	§ 39 Teilnahme an Ausschusssitzungen Abs. 3: **Die Bürgermeisterin / der Bürgermeister ist berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen und dem Ausschuss und einzelnen Mitgliedern zu allen Selbstverwaltungsaufgaben sowie zu den Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung Auskunft zu erteilen. Ihr oder ihm ist auf Wunsch das Wort zu erteilen. Sie oder er kann zu den Tagesordnungspunkten Anträge stellen. Bei der Wahrnehmung der Rechte und Erfüllung der Pflichten aus Satz 1 bis 3 kann sich die Bürgermeisterin / der Bürgermeister vertreten lassen.**	Die bisherige Regelung in § 39 Abs. 3 kann wegen der Änderung des § 35 Abs. 2 GO und entspr. Anpassung in § 10 entfallen.
52	§ 39 Teilnahme an Ausschusssitzungen Abs. 4: An der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses können abweichend von § 9 Abs. 7 Mitglieder des Personalrates teilnehmen (Teilöffentlichkeit). Die Teilöffentlichkeit erstreckt sich nicht auf Angelegenheiten, die gemäß § 10 Abs. 2 und 5 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln sind; insoweit gilt für die Teilnahme des Personalrates § 9 Abs. 7 entsprechend, nach dem ein ausdrücklicher Beschluss erforderlich ist.	§ 39 Teilnahme an Ausschusssitzungen Abs. 4: **An der nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses nehmen abweichend von § 9 Abs. 7 außer den Hauptausschussmitgliedern - einschl. der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters, der Senatorinnen und Senatoren, der Leiterinnen des Frauenbüros, der Leiterin / des Leiters des Bereiches Recht und der Protokollführerin / dem Protokollführer - nur solche Personen teil, deren Teilnahme der Hauptausschuss auf Antrag seiner Mitglieder oder der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters ausdrücklich beschlossen hat.**	Die bisherige Regelung in § 39 Abs. 4 kann wegen der Änderung des § 35 Abs. 2 GO und entspr. Anpassung in § 10 entfallen.
53	§ 40 Öffentlichkeit, Ausschluss der Öffentlichkeit	§ 40 **Öffentliche Bekanntmachung**	

54	§ 41 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 2: Die Niederschriften über die öffentlichen Ausschusssitzungen sind für die Einwohnerinnen und Einwohner bei der jeweiligen Protokollführung zur Einsichtnahme auszulegen.	§ 41 Unterrichtung der Öffentlichkeit Abs. 2: **Die Tagesordnungen** und Niederschriften **sind im Bürgerinformationssystem unter http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo einsehbar, außerdem können die Niederschriften über die öffentlichen Ausschusssitzungen bei der jeweiligen Protokollführung oder dem Büro der Bürgerschaft eingesehen werden.**	Umsetzung papierlose Gremienarbeit
55	§ 47 Inkrafttreten: Die Geschäftsordnung für die Bürgerschaft tritt rückwirkend zum 01.04.2003 in Kraft.	§ 47 Inkrafttreten: Die Geschäftsordnung für die Bürgerschaft tritt zum **…** in Kraft.	
	Richtlinien für die Einwohnerfragestunde		
56	Abs. 2: Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Hansestadt Lübeck, **die das 14. Lebensjahr vollendet haben**, wird Gelegenheit gegeben, in der Einwohnerfragestunde an die Bürgermeisterin / den Bürgermeister Fragen im eigenen Namen zu Beratungsgegenständen oder in anderen städtischen Angelegenheiten, die die Bürgerschaft selbst entscheiden kann (Selbstverwaltungsangelegenheiten), zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten, jedoch in einer Einwohnerfragestunde insgesamt nicht mehr als zwei.	Abs. 2: Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Hansestadt Lübeck, wird Gelegenheit gegeben, in der Einwohnerfragestunde an die Bürgermeisterin / den Bürgermeister Fragen im eigenen Namen zu Beratungsgegenständen oder in anderen städtischen Angelegenheiten, die die Bürgerschaft selbst entscheiden kann (Selbstverwaltungsangelegenheiten), zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten, jedoch in einer Einwohnerfragestunde insgesamt nicht mehr als zwei.	Altersbeschränkung ist durch § 16c Abs. 1 GO entfallen
57	Richtlinien für die Durchführung einer konsultativen Befragung…..		Diese Richtlinien sind neu

► Nr. VO/2017/05559
öffentlich

Lübeck, 28.11.2017

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:
Geschäftsstelle der CDU-Fraktion
Geschäftsstelle der FDP Fraktion

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

CDU + FDP: Austauschvorlage zu Änderungsantrag VO/2017/05364 von CDU + FDP zu VO/2017/05227 6. Änderung der GO

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die 6. Änderung der GO wird in folgenden Punkten geändert:

1. §4 Abs 2 zu ändern in:

Der Ältestenrat wird aus der Mitte der Bürgerschaft gebildet und besteht aus der Stadtpräsidentin / dem Stadtpräsidenten und ihren/seinen Stellvertreterinnen/Stellvertretern, den Fraktionsvorsitzenden oder ihren Stellvertreterinnen/Stellvertretern und mit beratender Stimme dem Bürgermeister. Den Vorsitz führt die Stadtpräsidentin/der Stadtpräsident und im Verhinderungsfall deren/dessen erste/r, bei dessen Verhinderung die/der zweite Stellvertreter/in.

2. §6 Abs 7 Satz 1 zu ändern in:

Die Ladungsfrist beträgt 10 Tage.

3. §8 Abs 2

In der Tagesordnung wird ein Punkt „Berichte über abschließende Beschlüsse der Ausschüsse“ gemäß §15 Abs 6 Satz 2 der Geschäftsordnung eingefügt.

4. §8 Abs 5 zu ändern in:

(5) In der Tagesordnung sind die Gegenstände, für die die Bürgermeisterin/ der Bürgermeister oder Mitglieder der Bürgerschaft den Ausschluss der Öffentlichkeit beantragt haben oder bei denen nach Auffassung der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten zu erwarten ist, dass die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird, gesondert aufzuführen und in den hinteren Bereich der Tagesordnung zu stellen.

5. §9 Abs 4 und zu Abs 7 zu ändern in:

(4) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fraktionsbüros können an den Bürgerschaftssitzungen im öffentlichen und gem. Abs 7 im nichtöffentlichen Teil teilnehmen.

(7) An der nichtöffentlichen Sitzung nehmen außer den Bürgerschaftsmitgliedern, der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister, den Senatorinnen und Senatoren, den

Vertreterinnen/ Vertretern des Frauenbüros, des Rechnungsprüfungsamtes, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Bereiches Recht, den Mitarbeitern der Fraktionen, sofern sie eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben haben und gem. Verpflichtungsgesetz verpflichtet wurden, der zuständigen Personalräte, ggf. des Gesamtpersonalrats, der Beiräte im Sinne des § 45 Geschäftsordnung, sofern Angelegenheiten behandelt werden, welche die von ihm vertretene gesellschaftlich bedeutsame Gruppe betreffen und des Büros der Bürgerschaft einschließlich Protokollführer/in, nur solche Personen teil, deren Teilnahme die Bürgerschaft auf Antrag von Mitgliedern der Bürgerschaft oder der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters ausdrücklich beschlossen hat.

6. § 10 Abs 5 zu ändern in:

(5) In nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind am Ende der Sitzung bzw. spätestens in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, wenn nicht überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen einzelner entgegenstehen.

7. §20 Abs 2 zweiter Spiegelstrich:

Streiche: - ein Drittel der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder

8. §23 Abs 7 Satz 5 zu ändern in:

Keine Rednerin / kein Redner darf während einer Beratung mehr als zweimal zur selben Angelegenheit sprechen, es sei denn, dass die Bürgerschaft weiteren Reden nicht widerspricht. Dieses schließt nicht die Begründung und das Schlusswort des Antragstellers gem. §21 Abs 3 ein.

9. §39 Abs 2:

(2) Bürgerliche Ausschussmitglieder können an den öffentlichen Sitzungen aller Ausschüsse als Zuhörer teilnehmen. Stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglieder haben - unabhängig vom Vertretungsfall - Zutritt auch zu den nicht öffentlichen Sitzungen des Ausschusses, dem sie angehören.

1. Streiche Satz 1.

10. §39 Abs 4 zu ändern in:

(4) An der nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses nehmen abweichend von § 9 Abs. 7 außer den Hauptausschussmitgliedern - einschl. der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters, der Senatorinnen und Senatoren, der Leiterinnen des Frauenbüros, der Leiterin / des Leiters des Bereiches Recht, den Mitarbeitern der Fraktionen, sofern sie eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben haben und Verpflichtungsgesetz verpflichtet wurden, und der Protokollführerin / dem Protokollführer - nur solche Personen teil, deren Teilnahme der Hauptausschuss auf Antrag seiner Mitglieder oder der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters ausdrücklich beschlossen hat.

Änderungsvorschläge zu den Richtlinien für die Einwohnerfragestunde

Abs 2:

(2) Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Hansestadt Lübeck, wird Gelegenheit gegeben, in der Einwohnerfragestunde Fragen im eigenen Namen zu Beratungsgegenständen oder in anderen städtischen Angelegenheiten, die die Bürgerschaft selbst entscheiden kann (Selbstverwaltungsangelegenheiten), zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten, jedoch in einer Einwohnerfragestunde insgesamt nicht mehr als zwei. Die Fragen werden vom Bürgermeister und den Ausschussvor-

sitzenden beantwortet. Die Fraktionsvorsitzenden können die Beantwortung ergänzen. Die Dauer der Fragestunde ist auf 30 Minuten beschränkt.

Abs 6:
(6) Die Stadtpräsidentin / Der Stadtpräsident ruft die Fragestellerin / den Fragesteller in der Reihenfolge der Frageneingänge auf und stellt fest, ob er/sie anwesend ist. Die Bürgermeisterin / Der Bürgermeister und / oder der / die Ausschussvorsitzender / Ausschussvorsitzende beantwortet die Frage. Die Fraktionsvorsitzenden können ergänzen. Eine mündliche Zusatzfrage ist der Fragestellerin / dem Fragesteller erlaubt. Eine Aussprache findet nicht statt. Ist eine Beantwortung in der Einwohnerfragestunde nicht möglich, wird sie von der Bürgermeisterin / vom Bürgermeister und /oder dem / der Ausschussvorsitzendem / Ausschussvorsitzenden schriftlich beantwortet. Die Fraktionsvorsitzenden erhalten die Möglichkeit einer schriftlichen Stellungnahme.

Abs 7:
(7) Ist die Fragestellerin / der Fragesteller bei der Beratung des Tagesordnungspunktes "Einwohnerfragestunde" nicht anwesend, wir die Frage und die Antwort /Antworten ohne Verlesung zu Protokoll gegeben.

neu eizufügen Abs 7a:
Fragen und Antworten der Einwohnerfragestunde werden im Wortlaut im Protokoll festgehalten.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Anlagen :

**GAL - Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

► Nr. VO/2017/05570
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

grün+alternativ+links [GAL]: Änderungsantrag zu VO/2017/05227 »6. Änderung der Geschäftsordnung für die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck einschließlich Richtlinie über die Einwohnerfragestunde und Richtlinie über die Durchführung einer konsultativen Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner«

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:
Der § 13 [Einwohnerfragstunde] Absatz 1 der Geschäftsordnung wird folgendermaßen geändert:

(1) Die Bürgerschaft *und die Ausschüsse räumen bei* öffentlichen Sitzungen Einwohnerinnen und Einwohnern, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit ein, Fragen zu Beratungsgegenständen oder anderen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Einwohnerfragestunde ist Bestandteil der öffentlichen Sitzungen der Bürgerschaft *und der Ausschüsse*.

Hinweis: Änderungen kursiv und unterstrichen gekennzeichnet

Begründung:
– erfolgt mündlich –

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05437
öffentlich

Lübeck, 19.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.370 - Feuerwehr

Bearbeitung: Rüdiger Lüdtke (E-Mail: ruediger.luedtke@luebeck.de Telefon: 122-3710)

2. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Benutzung des Rettungsdienstes (Rettungsdienstsatzung) vom 04.12.2003

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
21.11.2017	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die 2. Änderungssatzung zur Satzung der Hansestadt Lübeck über die Benutzung des Rettungsdienstes (Rettungsdienstsatzung) wird in der Fassung des als Anlage 1 der Vorlage beigefügten Entwurfs beschlossen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.300 – Recht
Ergebnis: Die Stellungnahme wurde in die Vorlage eingearbeitet

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [X] Nein, da besondere Belange von Kindern und Jugendlichen nicht berührt werden.

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [X] Freiwillig (konkretisiert durch das Rettungsdienstgesetz Schleswig-Holstein
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- [X] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Am 25.05.2017 trat das neue Rettungsdienstgesetz (RDG) Schleswig-Holstein in Kraft.

Die derzeitige Satzung der Hansestadt Lübeck über die Benutzung des Rettungsdienstes (Rettungsdienstsatzung) enthält zum Teil Verweise auf Paragraphen des alten Rettungsdienstgesetzes, die im neuen RDG nicht mehr vorhanden sind oder sich an anderer Stelle wiederfinden. Auch ist das Anlagenverzeichnis zu akualisieren. Die redaktionelle Änderung der Rettungsdienstsatzung der Hansestadt Lübeck durch die Bürgerschaft gem. § 23 Nr. 2 GO ist somit erforderlich. Eine inhaltliche Änderung ist damit nicht verbunden.

Anlagen:
Anlage 1: 2. Änderungssatzung zur Rettungsdienstsatzung
Anlage 2: Veröffentlichungen zur 2. Änderungssatzung

Senator Ludger Hinsen

Anlage 1

2. Änderungssatzung der Hansestadt Lübeck zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes

(Rettungsdienstsatzung)

vom 04.12.2003

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung (GO) Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57) in Verbindung mit § 3 des Rettungsdienstgesetzes (RDG), Gesetz vom 28. März 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 256) wird die Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes (Rettungsdienstsatzung) nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft vom xxx wie folgt geändert:

1. Zu § 1

   a) In Abs. 1 wird die Bezeichnung „§ 6 Abs. 2“ in „§ 3 Abs. 1“ geändert.

   b) Zu Abs. 2 wird die **Anlage 1** neu veröffentlicht

   c) In Abs. 2 wird die Aufzählung unter b) wie folgt neu gefasst:

      „im Kreis Stormarn um die Gemeinde

      - Mönkhagen
      - Badendorf“

      und die **Anlagen 2, 4**, und **5** neu veröffentlicht

2. Zu § 3

   a) In Abs. 1 wird die Bezeichnung „§ 8 a“ in „§ 7“ geändert.

   b) Abs. 2 wird neu gefasst und lautet:

      „Die nach § 7 RDG vereinbarten Benutzungsentgelte gelten gem. § 7 Abs. 5 RDG unmittelbar gegenüber allen Benutzerinnen und Benutzern des Rettungsdienstes, den Gemeinden als Behörden für Brandschutz und technische Hilfeleistung und allen Kostenträgern gem. § 7 Abs. 1 RDG.“

3. Zu § 4

   In Satz 1 wird die Bezeichnung „§ 8 a Abs. 1“ in „§ 7“ geändert.

4. Zu § 6

   In Abs. 1 wird S. 1 gestrichen und durch folgenden Satz ersetzt:

   „Soweit Benutzerinnen und Benutzern bei den Kostenträgern gem. § 7 Abs. 1 RDG versichert sind, wird die erbrachte Leistung auf der Grundlage der abgeschlossenen Entgeltvereinabrung unmittelbar mit den Kostenträgern abgerechnet.“

5. Inkrafttreten

   Diese Änderungssatzungatzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Lübeck, den

Saxe

Bürgermeister

Anlage 2

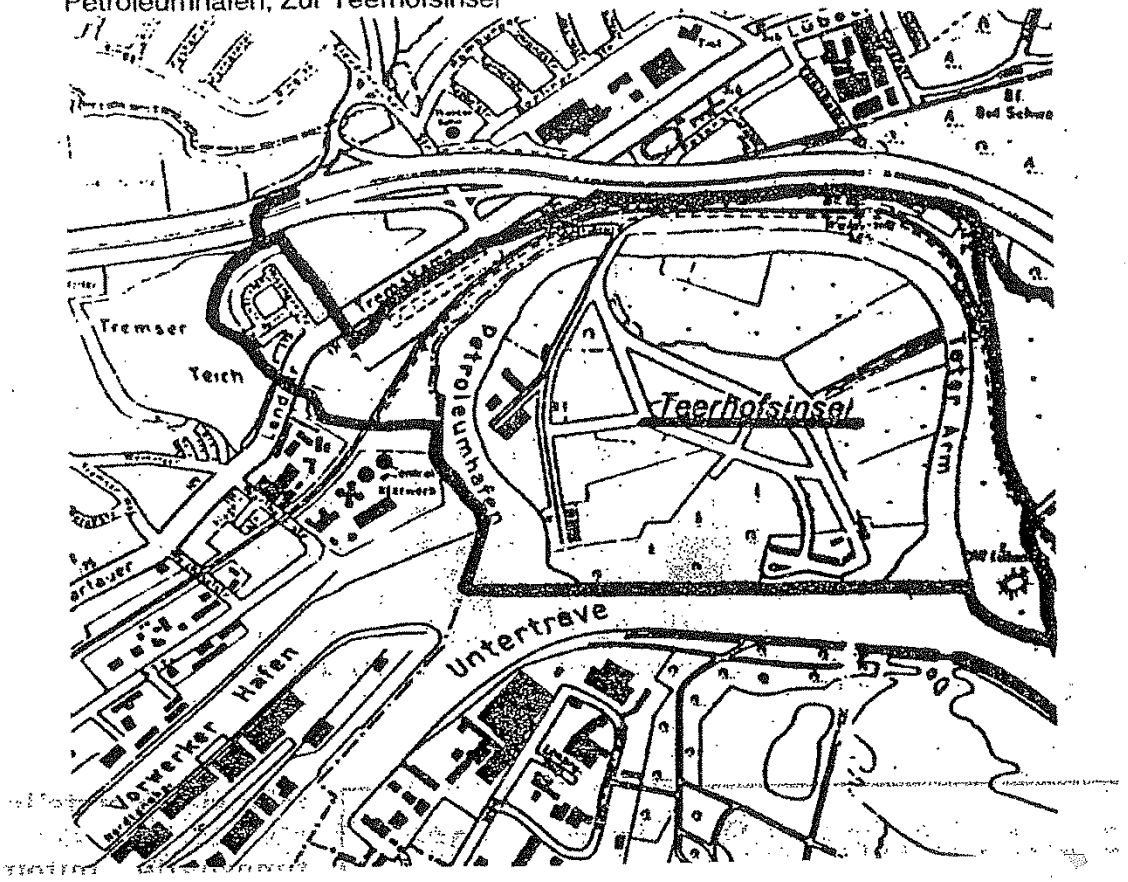
Anlage 1

Die Zuordnung von Straßen, Wegen und Plätzen zu Stadtteilen und Stadtbezirken erfolgt in der Hansestadt Lübeck nach dem Straßenverzeichnis, herausgegeben vom Bereich Statistik (früher: Statistisches Amt der Hansestadt Lübeck). Es gilt jeweils in seiner aktuellen Fassung und kann in der Leitstelle der Feuerwehr, Feuerwache 1, Bornhövedstr. 10, eingesehen werden.
Derzeit (Stand 05/03) umfasst es folgende Straßen, Wege und Plätze:

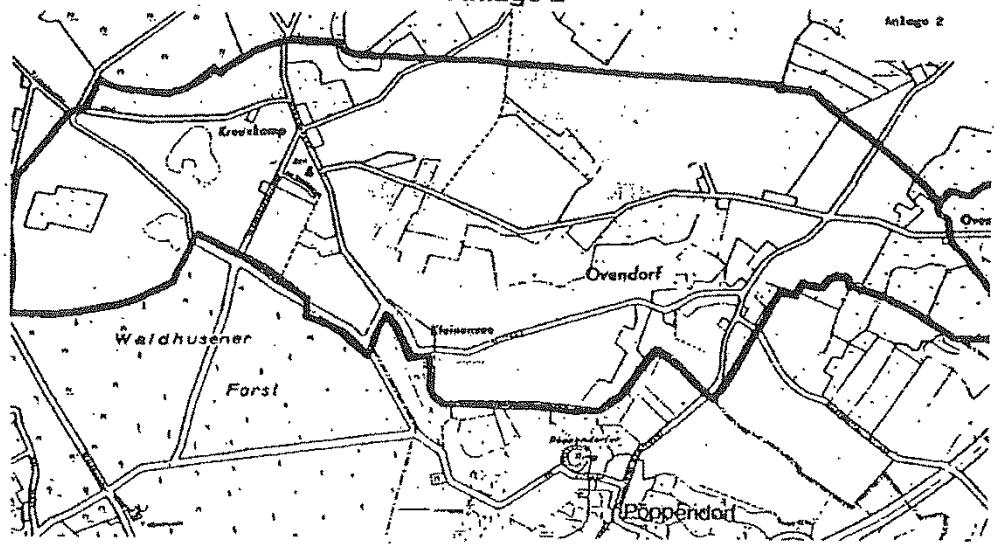
Stadtbezirk Brodten
Brodtener Hauptstraße, Großenhof, Hävenkamp, Hermannshöhe, Pfingstbusch, Wedenberg, Wieskoppel

Stadtbezirk Dänischburg
Bochstraße, Dänischburger Landstraße, Eggersstraße, Grasweg, Grenzweg, Habichthöhe, Halmweg, Hof Dänischburg, Kiesweg, Klettenweg, Langenreem, Moosweg, Nesselweg, Pilzweg, Saarlandstraße, Schäferkamp, Siemser Landstraße Nr. 117 - Ende; Nr. 150 - Ende, Spegelkamp, Sperberweg, Tannenstraße, Waldemarstraße, Wurzelweg

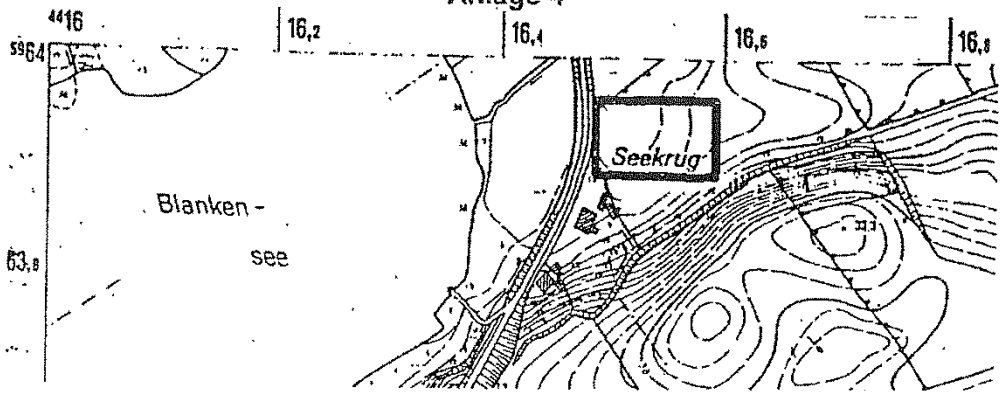
Teilgebiet des Stadtbezirkes Vorwerk / Teerhofsinsel (s. Lageplan)
Johannes-Rebmann-Straße (vormals Karl-Peters-Str.), Lüderitzstraße, Schwartauer Landstr. 117 - Ende; Nr. 120 - Ende, Wißmannstraße, **Teerhofsinsel**, Am Petroleumhafen, Zur Teerhofsinsel



Anlage 2



Anlage 4



Anlage 5

Strassenverzeichnis

Kreuzkamp / Ovendorf

Am Blocksberg, Am Brook, Am Mühlenberg, Am Vogelsberg, Dorfstraße, Offendorfer Straße, Ovendorfer Hof, Ovendorfer Straße, Pappelallee, Sonnenbergsredder, Stüftweg, Travemünder Weg

Groß Sarau, Ortsteil Seekrug

Seekrug (s. Anlage 4)

Anlage 3 ist von der Veröffentlichung nicht betroffen.

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05379
öffentlich

Lübeck, 02.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.370 - Feuerwehr

Bearbeitung: Rüdiger Lüdtke (E-Mail: ruediger.luedtke@luebeck.de Telefon: 122-3710)

Satzungen für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der freiwilligen Feuerwehren

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
21.11.2017	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Satzungen für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck werden in den Fassungen des als Anlage 1 beigefügten Entwurfes inhaltsgleich für die folgenden freiwilligen Feuerwehren beschlossen:

- Büssau
- Dänischburg
- Dummersdorf
- Genin
- Groß Steinrade
- Innenstadt
- Israelsdorf
- Ivendorf
- Kronsforde
- Krummesse
- Kücknitz
- Moisling
- Moorgarten
- Niendorf
- Padelügge-Buntekuh
- Priwall
- Schlutup
- Schönböcken
- Siems
- Travemünde
- Vorwerk
- Wulfsdorf-Vorrade

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	keine
Ergebnis:	
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ] Ja [X] Nein, da besondere Belange von Kindern und Jugendlichen nicht berührt werden.
Begründung:	
Die Maßnahme ist:	[ ] neu [X] freiwillig [ ] vorgeschrieben durch:
Finanzielle Auswirkungen:	[X] Nein [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Bei den 22 freiwilligen Feuerwehren der Hansestadt Lübeck handelt es sich um gemeindliche Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 5 Abs. 2 Brandschutzgesetz (BrSchG)), die organisatorisch dem Bereich 3.370 – Feuerwehr zugeordnet sind. Jede dieser 22 freiwilligen Feuerwehren unterhält zur Pflege der Kameradschaft eine sogenannte Kameradschaftskasse (KK), deren Einnahmen insbesondere aus Zuwendungen, Spenden und Schenkungen bestehen. Diese KK stellen grundsätzlich ein gemeindliches Sondervermögen nach § 97 der Gemeindeordnung (GO) dar.

Damit die mit der Führung von KK verbundenen haushalts- und kassenrechtlichen Rahmenbedingungen auch für die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren handhabbar bleiben, wurde vom Landesgesetzgeber - nur für diesen Zweck - ein vereinfachtes, transparentes, nachprüfbares und rechtssicheres Haushalts- und Kassenrecht entwickelt und durch Änderung des BrSchG und der GO eingeführt.

Durch die Änderung der GO werden die Sondervermögen für Kameradschaftspflege im Bereich der freiwilligen Feuerwehren aus den allgemein für Sondervermögen geltenden Vorschriften herausgenommen (§ 97 Abs. 1 Satz 5 GO). Anstelle dessen sind nur für die KK die speziellen Vorschriften des § 2 a BrSchG anzuwenden. § 2 a Abs. 1 BrSchG regelt, dass Gemeinden durch Satzung für die Gemeindefeuerwehr und für Ortsfeuerwehren Sondervermögen für die Kameradschaftspflege (KK) bilden können. Bereits bestehende KK werden als derartige Sondervermögen weitergeführt. Das trifft auf sämtliche KK der freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck zu. Die Satzung trifft nähere das BrSchG ergänzende Regelungen.

Die grundlegende Gestaltung der besonderen haushalts- und kassenrechtlichen Regelungen für die Sondervermögen zur Kameradschaftspflege (KK) wird durch § 2 a Abs. 2 bis 5 des BrSchG geregelt. Zusammenfassend dargestellt wird vom Wehrvorstand jeder freiwilligen Feuerwehr ein jährlicher Einnahme- und Ausgabeplan aufgestellt, eine Sonderkasse eingerichtet und eine Sonderrechnung geführt. Der Einnahme- und Ausgabeplan wird von der Mitgliederversammlung jeder freiwilligen Feuerwehr beschlossen und ist der Bürgerschaft zur Zustimmung vorzulegen. Innerhalb von 3 Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres ist die Einnahme- und Ausgaberechnung aufzustellen, von der Mitgliederversammlung der freiwilligen Feuerwehr zu beschließen und der Bürgerschaft ebenfalls vorzulegen.

Zur Ausführung des Einnahme- und Ausgabeplans kann die Gemeindewehrführung oder die Ortswehrführung Erklärungen abgeben und Handlungen ausführen, durch welche die Gemeinde verpflichtet, berechtigt oder befreit werden kann; er oder sie handelt insoweit in Vertretung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters. Gegenüber der allgemeinen Haushaltsführung gelten für die Verwaltung der KK jedoch folgende wesentliche Einschränkungen:

- Die KK darf keine Kredite und keine Kassenkredite aufnehmen.
- Sicherheiten zugunsten Dritter dürfen nicht bestellt werden.
- Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben für Vermögensgegenstände in künftigen Jahren dürfen nicht eingegangen werden.
- Die Einbringung von Vermögen der KK in Stiftungen oder ähnliche Körperschaften ist unzulässig.

Zur Gestaltung der Satzung hat das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten durch Erlass eine für alle schleswig-holsteinischen Kommunen verbindliche „Mustersatzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Gemeinde- und Ortswehren“ bekannt gegeben. Für die in der Satzung enthaltenen Wertgrenzen sieht die Mustersatzung jedoch keine Beträge vor. Diese sind den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten entsprechend durch die Satzung festzulegen. Um möglichst alle auftretenden Einzelfälle mit dieser Satzung abzudecken, und den Verwaltungsaufwand gering zu halten, werden aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre folgende Wertgrenzen vorgesehen:

- § 3 der Satzung
  5.000 Euro Wertgrenze für die Annahme einer Zuwendung durch den Wehrvorstand
- § 7 Abs. 7 der Satzung
  5.000 Euro Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben
- § 9 Abs. 2 der Satzung
  500 Euro Höchstbetrag der veranschlagten Ausgaben, über deren Verwendung die Wehrführung entscheiden darf

Der Satzungsentwurf für die freiwilligen Feuerwehren ist als Anlage 1 beigefügt.

Im Zuge der gesetzlichen Neuregelungen für die KK der freiwilligen Feuerwehren hat der Gesetzgeber ebenfalls die Regelungen zum Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für Zwecke der Feuerwehr modifiziert.

§ 2 b Abs. 2 BrSchG regelt, dass nunmehr neben dem Bürgermeister auch der Wehrführer berechtigt ist, ergänzend zu § 76 Abs. Abs. 4 GO, für Zwecke der Feuerwehr Zuwendungen einzuwerben und Zuwendungsangebote entgegenzunehmen. Eine Wertgrenze besteht hierfür nicht. Die inhaltliche Begrenzung findet lediglich auf „Zwecke der Feuerwehr“ statt.

Anders verhält es sich bei der Annahmeentscheidung über Zuwendungen. Hier gelten die speziellen Regelungen des BrSchG nur für Zuwendungen für die Kameradschaftspflege, nicht aber für Zuwendungen für andere Zwecke der Feuerwehr (z. B. Zuwendungen für die Beschaffung von Einsatzgeräten). In diesen Fällen und für die Annahme von Zuwendungen, die die Wertgrenze überschreiten, sind weiterhin die allgemeinen Regelungen des § 76 der GO in Verbindung mit der Dienstanweisung der Hansestadt Lübeck zur Umsetzung von § 76 Abs. 4 GO (Abwicklung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen) anzuwenden.

Anlagen:
Entwurf der „Satzung für Sondervermögen der Hansestadt Lübeck für die Kameradschaftspflege“ der 22 freiwilligen Feuerwehren.

Senator Ludger Hinsen

Satzung für Sondervermögen der Hansestadt Lübeck

für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr .....

Aufgrund des § 2 a des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (Brandschutzgesetz - BrSchG) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein, beide in der jeweils gültigen Fassung, wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ..... folgende Satzung der Hansestadt Lübeck für das Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr ..... erlassen:

§ 1 Kameradschaftskasse

In der Freiwilligen Feuerwehr besteht zur Pflege der Kameradschaft eine Kameradschaftskasse, die von der Kassenführung entsprechend der Beschlüsse der Mitgliederversammlung im Rahmen der Einnahme- und Ausgabeplanung geführt wird.

§ 2 Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung

Die Einnahmen der Kameradschaftskasse bestehen aus Zuwendungen der Gemeinde sowie Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen (§ 2 b des Brandschutzgesetzes), im Übrigen aus Einnahmen aus der Durchführung von Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr sowie sonstigen Einnahmen und Beiträgen der fördernden Mitglieder.

§ 3 Zuwendungen an die Kameradschaftskasse

Über die Annahme einer Zuwendung an die Kameradschaftskasse entscheidet bis zu einer Wertgrenze in Höhe von 5.000 EUR der Wehrvorstand. Dieser kann die Entscheidung bis zu einem von ihm zu bestimmenden Betrag auf die Wehrführung übertragen. Im Übrigen richtet sich das Verfahren nach § 2 b des Brandschutzgesetzes in Verbindung mit der Hauptsatzung.

§ 4 Einnahme- und Ausgabeplan

(1) Der Einnahme- und Ausgabeplan enthält den voraussichtlichen Bestand der Rücklage zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres sowie alle im Haushaltsjahr zur Erfüllung der Aufgabe der Kameradschaftskasse voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben entsprechend des Musters eines Einnahme- und Ausgabeplans für das Sondervermögen Kameradschaftskasse.

(2) Für die Abteilungen können Teilpläne aufgestellt werden. Der Absatz 1 gilt für die Teilpläne entsprechend. Die Teilpläne sind in einer Gesamtplanung der Freiwilligen Feuerwehr zusammenzufassen.

(3) Der vom Wehrvorstand aufgestellte Einnahme- und Ausgabeplan wird von der Mitgliederversammlung beschlossen; er tritt nach Zustimmung der Gemeindevertretung in Kraft. Eine Ablehnung ist gegenüber dem Wehrvorstand zu begründen.

§ 5 Nachtragsplan

Der Einnahme- und Ausgabeplan kann nur bis zum Ablauf des Haushaltsjahres durch Nachtragsplan geändert werden. Für den Nachtragsplan gelten die Vorschriften für den Einnahme- und Ausgabeplan entsprechend.

§ 6 Verpflichtungsermächtigungen, vorläufige Haushaltsführung

(1) Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben aus laufenden Verträgen in künftigen Jahren dürfen im Ausnahmefall eingegangen werden. Verpflichtungen zur Leistung für Ausgaben für Vermögensgegenstände in künftigen Jahren dürfen nicht eingegangen werden.

(2) Ist die Einnahme- und Ausgabeplanung bei Beginn des Haushaltsjahres noch nicht in Kraft getreten, so dürfen Ausgaben geleistet werden, für die eine rechtliche Verpflichtung nach Absatz 1 besteht oder die für die Durchführung von wiederkehrenden Veranstaltungen unaufschiebbar sind. Bei Ausgaben nach Satz 1 dürfen die Ansätze der Einnahme- und Ausgabeplanung des Vorjahres nicht überschritten werden.

§ 7 Deckungsfähigkeit, überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben

(1) Ausgaben können im Rahmen der Einnahme- und Ausgabeplanung für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden.

(2) Mehreinnahmen bis zur Wertgrenze nach § 3 können für Mehrausgaben verwendet werden, wenn ein sachlicher Zusammenhang besteht.

(3) Zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen für entsprechende Mehrausgaben verwendet werden; § 3 bleibt unberührt.

(4) Mehrausgaben entsprechend Absatz 2 und 3 sind keine überplanmäßigen Ausgaben.

(5) Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

(6) Erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben dürfen nur geleistet werden, wenn die Bürgerschaft zugestimmt hat.

(7) Über die Leistung von unerheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben bestimmt die Wehrführung. Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben beträgt 5.000 EUR.

§ 8 Erwerb und Veräußerung von Vermögen

(1) Durch die Kameradschaftskasse sollen Vermögensgegenstände grundsätzlich nur zur Kameradschaftspflege oder solche, die für das Durchführen von Feuerwehrveranstaltungen erforderlich sind, erworben werden.

(2) Die Vermögensgegenstände sind pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten und ordnungsgemäß nachzuweisen. Bei Geldanlagen ist auf ausreichende Sicherheit zu achten; sie sollen einen angemessenen Ertrag bringen.

(3) Die Vermögensgegenstände sind, soweit für deren Anschaffung und Herstellung Ausgaben in Höhe von mindestens 500 EUR je Vermögensgegenstand entstanden sind, in einem Bestandsverzeichnis nachzuweisen.

(4) Vermögensgegenstände, die zur Erfüllung der Aufgaben auf absehbare Zeit nicht gebraucht werden, dürfen veräußert werden. Für die Überlassung der Nutzung eines Vermögensgegenstandes gilt dies entsprechend.

§ 9 Kassenführung

(1) Die Freiwillige Feuerwehr führt die Kameradschaftskasse eigenständig und eigenverantwortlich. Das Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr.

(2) Über die Verwendung der im Einnahme- und Ausgabeplan veranschlagten Ausgaben bis zu einer Höhe von 500 EUR entscheidet die Wehrführung; im Übrigen ist der Wehrvorstand ermächtigt, über die Verwendung der Mittel im Rahmen des Einnahme- und Ausgabeplans zu entscheiden.

(3) Die Kassenverwaltung hat die Kameradschaftskasse zu verwalten und sämtliche Einnahmen und Ausgaben nach der Ordnung des Einnahme- und Ausgabeplans zu verbuchen. Zahlungen darf sie nur aufgrund von Entscheidungen nach Absatz 2 und Vorlage von schriftlichen Belegen annehmen und leisten. Unbare Zahlungsvorgänge sind von der Kassenverwaltung über ein gemeindliches Girokonto der Freiwilligen Feuerwehr abzuwickeln.

(4) Die Kassenverwaltung führt fristgerecht Aufzeichnungen, in denen, zeitlich gegliedert, sämtliche Ausgaben und Einnahmen der Kameradschaftskasse sowie deren Art bzw. Zweck, die Höhe und der aktuelle Kassenstand kumulativ erfasst sind. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben bzw. Zu- oder Abgänge der Kameradschaftskasse sind durch Rechnungen, Quittungen oder ähnliche Nachweise zu belegen.

(5) Die Kassenverwaltung führt das Bestandsverzeichnis nach § 8 Absatz 3 dieser Satzung des Sondervermögens für die Kameradschaftspflege.

§ 10 Einnahme- und Ausgaberechnung

(1) Die Einnahme- und Ausgaberechnung (Gesamtrechnung) ist das Ergebnis der Ausführung des Einnahme- und Ausgabeplans einschließlich des Bestandsverzeichnisses. Überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgaben sowie Mehrausgaben sind zu erläutern. Der Darstellung der Einnahme- und Ausgaberechnung erfolgt entsprechend des Musters eines Einnahme- und Ausgabeplans für das Sondervermögen Kameradschaftskasse sowie des Musters eines Bestandsverzeichnisses für das Sondervermögen Kameradschaftskasse. Teilpläne der Abteilungen sind Bestandteil der Einnahme- und Ausgaberechnung.

(2) Die Einnahme- und Ausgaberechnung ist innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen.

(3) Die Kameradschaftskasse ist jährlich durch zwei Kassenprüferinnen oder Kassenprüfer zu prüfen, die von der Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte für das laufende Kalenderjahr gewählt werden. die Kassenprüferinnen oder Kassenprüfer dürfen nicht zum Wehrvorstand gehören. Die Prüfungsrechte nach § 116 der Gemeindeordnung sowie nach Kommunalprüfungsgesetz bleiben unberührt.

(4) Über die vom Wehrvorstand vorzulegende Einnahme- und Ausgaberechnung beschließt die Mitgliederversammlung auf Antrag der Kassenprüferinnen oder der Kassenprüfer.

(5) Die Einnahme- und Ausgaberechnung ist der Bürgerschaft vorzulegen.

§ 11 Aufbewahrung von Unterlagen

Für die Aufbewahrung von Unterlagen sowie die Aufbewahrungsfristen gilt § 57 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik) entsprechend. Die Aufbewahrung erfolgt bei der Hansestadt Lübeck.

§ 12 Schlussbestimmungen

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lübeck, den.....

Der Bürgermeister

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05390
öffentlich

Lübeck, 06.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.020 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Marion Höfs (E-Mail: marion.hoefs@luebeck.de Telefon: 122-1222)

Vorlage zur überplanmäßigen Bewilligung von Haushaltsmitteln für den Verlustausgleich 2016 der SeniorInnenEinrichtungen im Haushaltsjahr 2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
07.11.2017	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2016 der SeniorInnenEinrichtungen werden im Haushaltsjahr 2017 auf dem Produktsachkonto 315201000 5315000 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke verbundene Unternehmen 617.695,85 € überplanmäßig bewilligt.

Die Deckung der überplanmäßig bewilligten Haushaltsmittel erfolgt aus dem Produktsachkonto 611001000 4013000 Steuern Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen, Gewerbesteuer - höhere Erträge bei der Gewerbesteuer.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis:	Zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ]	Ja
	[X]	Nein
Begründung:		Eine Beteiligung ist nicht erfolgt, da die Interessen von Kindern und Jugendlichen nicht berührt sind.

Die Maßnahme ist:	[ ]	neu
	[ ]	freiwillig
	[X]	vorgeschrieben durch: § 8, Abs. 6 EigVO

Finanzielle Auswirkungen:	[ ]	Nein
	[X]	Ja

Begründung:
Mit Beschluss der Bürgerschaft über den Jahresabschluss 2016 des Sondervermögens der SeniorInnenEinrichtungen in der Hansestadt Lübeck hat die Gemeinde gemäß § 8, Abs.6 der Eigenbetriebsverordnung Schleswig-Holstein den Verlust auszugleichen.

Der Bürgerschaft liegt zu ihrer Sitzung am 30.11.2017 die Vorlage „Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2016“ vor. Danach hat die Hansestadt Lübeck nach Feststellung des Jahresabschlusses für das **Wirtschaftsjahr 2016 einen Bilanzverlust in Höhe von 1.692.945,29 €** auszugleichen.

Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales hatte bis einschließlich 2016 Rückstellungen für die Jahresverluste der SeniorInnenEinrichtungen durch den Bereich Haushalt und Steuerung bilden lassen bzw. deren Bildung beantragt.
Aufgrund einer Änderung des § 24 GemHVO-Doppik Schleswig-Holstein ist die Bildung von Rückstellungen zur Abdeckung von Jahresverlusten der Eigenbetriebe, Sondervermögen und verbundene Unternehmen nicht mehr zulässig, wenn sie nicht der Körperschaftssteuerpflicht unterliegen. Dies trifft nach Auffassung des Bereiches Haushalt und Steuerung auch auf die SeniorInnenEinrichtungen zu.

Aus diesem Grunde wurde bereits die im städtischen Rechnungswesen gebildete Rückstellung für das Jahresergebnis 2015 durch den Bereich Haushalt und Steuerung im Juli 2017 storniert. Nach Beschluss der Bürgerschaft im Januar 2017 über den Jahresabschluss 2015 der SeniorInnenEinrichtungen wurde die **Verlustzuweisung für 2015 in Höhe von 1.299.050,56 €** in das Haushaltsjahr 2017 ergebniswirksam als Aufwand gebucht.
Die beantragte Bildung einer Rückstellung für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde vom Bereich Haushalt und Steuerung nicht mehr umgesetzt. Der Fachbereich 2 hat hiervon erst im September 2017 Kenntnis erhalten.

Die in den Haushaltsjahren 2015 (1.907.300 €) und 2016 (2.170.500 €) geplanten Haushaltsmittel zur Abdeckung der Verluste 2015 und 2016 der SeniorInnenEinrichtungen wurden somit nicht verbraucht. Sie tragen zu einer Ergebnisverbesserung der städtischen Jahresergebnisse in entsprechender Höhe für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 bei. Die neue doppische Verfahrensweise nach der GemHVO-Doppik zur Finanzierung von Verlustzuweisungen der SeniorInnenEinrichtungen führt nicht mehr zu einer periodengerechten Zuordnung der Jahresverluste.

Im Haushaltsjahr 2017 wurden insgesamt 2.374.300 € als Verlustausgleich für das Jahresergebnis der SeniorInnenEinrichtungen in 2017 geplant; es stehen nach Ausgleich des Jahresverlustes 2015 in Höhe von 1.299.050,56 € nur noch 1.075.249,44 € für die Verlustabdeckung des Jahresverlustes 2016 zur Verfügung.

Der fehlende Differenzbetrag in Höhe von 617.695,85 € ist überplanmäßig bereitzustellen.

Anlagen:
./.

Senator Sven Schindler

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05341
öffentlich

Lübeck, 26.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
5.691 - Lübeck Port Authority

Bearbeitung: Stefan Schultz (E-Mail: stefan.schultz@luebeck.de Telefon: 122-6951)

Außerplanmäßige Bewilligung einer Verpflichtungsermächtigung zur Maßnahme Bau einer Fischerhalle im Fischereihafen Lübeck-Travemünde (5.691)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
06.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Im Haushaltsjahr 2017 wird für das Produktsachkonto 552001 093.785100 – Wasser und Hafen, Fischereihafen Travemünde, Neubau Fischerhalle, Hochbaubaumaßnahmen gem. § 95 f GO SH i. V .m. § 95 d Abs. 1, Satz 2 bis 5 GO SH eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 EUR außerplanmäßig bewilligt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Bereich Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
- [ ] Ja
- [X] Nein

Begründung: Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47f GO ist nicht erfolgt, weil deren Belange nicht berührt werden.

Die Maßnahme ist:
- [X] neu
- [X] freiwillig
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
- [X] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:

Beschreibung der Maßnahme

Im derzeit westlichen Teil des Fischereihafens befinden sich Containerstellplätze, die von derzeit zehn Fischern und von dort ansässigen Gewerbetreibenden als Lagerflächen genutzt werden. Die Planungen im Rahmen der Umgestaltung der Landflächen im Fischereihafen Travemünde sehen vor, dass dieser Bereich als neue Hafenzone entwickelt wird und als sog. „Multizone“ für Sondernutzungen der dort entstehenden, angrenzenden Gastronomie und Gewerbebetriebe dient. Es ist deshalb vorgesehen und mit den Fischern abgestimmt, dass deren Lager- und Arbeitsflächen an anderer Stelle neu entstehen.

Als neuer Standort ist das Grundstück „Auf dem Baggersand 7b“ vorgesehen, das von der Fischereigenossenschaft genutzt wird und im Eigentum der Hansestadt Lübeck ist.

Es wird eine neue Lagerhalle für Fischereiutensilien gebaut, die den örtlichen Fischern zur Einlagerung von z. B. saisonal nicht benötigten Fischereimaterialien dient. Für die derzeit rund zehn Fischer werden je nach Bedarf Lagerflächen in einer Größe von 20 m² bis 100 m² erstellt. Die Lagergüter werden direkt vom Kutter mit Roll- oder Palettenwagen in die Fischerhalle verbracht, dafür ist die höhengleiche Andienung erforderlich. Das Erdgeschoss der Halle befindet sich im überflutungsgefährdeten Bereich; dieses ist für die Art des dortigen Lagergutes unkritisch. Feuchtigkeitsgefährdete Güter können im Obergeschoss gelagert werden. Die Halle dient als Regen- und Witterungsschutz und ist weder gedämmt noch beheizt. Für das Abtrocknen der zum Teil feucht eingelagerten Materialien ist eine Dauerbelüftung im Oberwandbereich der Halle vorgesehen, um die Gefahr von Schimmelbildung zu minimieren.

Weitere Fischereimaterialien können in einem abgeschlossenen, zum Teil auch überdachten Außenbereich gelagert werden. Die Fischerhalle dient ausschließlich als Lager mit zeitgemäßen und funktionalen Arbeitsbedingungen, sie enthält weder Arbeitsplätze noch Aufenthaltsräume.

Da der Baubeginn für Februar 2018 vorgesehen ist, muss die Ausschreibung im Dezember 2017 erfolgen.

Mit der Vorlage VO/2017/05340 wird die Freigabe zur Umsetzung der Maßnahme mit dem Vorbehalt beantragt, dass der mit dieser Vorlage beantragten außerplanmäßigen Bewilligung durch die Bürgerschaft zugestimmt wird.

Haushaltsmäßige Ordnung

Entsprechend der Kostenberechnung vom Mai 2017 liegen die Gesamtkosten der Investition bei rund 600.000 EUR.

Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume hat eine Förderung von 75%, maximal 450.000 EUR in Aussicht gestellt. Damit verbleibt zwar bei der Hansestadt Lübeck ein Eigenanteil von rund 150.000 EUR, der aber von dem privaten Investor, der Vorteile aus der Verlagerung der Containerstellplätze hat, ausgeglichen wird. Hierfür gibt es von ihm eine schriftliche Zusage, für die nicht durch Fördermittel abgedeckten Kosten der Fischerhalle einen Ausgleich an die Hansestadt Lübeck zu leisten.

Die Ausgaben und die Förderung sind investiv auf dem Produktsachkonto 552001 093.7851000 für den Haushalt 2018 angemeldet, der Ausgleich wird konsumtiv vereinnahmt.

Angesichts der aktuellen Zeitplanung muss die Ausschreibung im Dezember 2017 erfolgen, so dass eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 EUR in 2017 zu Lasten 2018 außerplanmäßig geordnet werden muss.

Die Deckung erfolgt mit einem Teilbetrag in Höhe von 351.000 EUR aus der Maßnahme 551 - Skandinavienkai, Borndiek Gate Vorstauflächenerweiterung. Mit dieser Investition wird nicht mehr im Jahr 2017 begonnen, da zuvor noch genehmigungsrechtliche Punkte zu klären sind und die Realisierung des Projektes durch den Hafenbetreiber LHG zur Zeit als nicht vordringlich gesehen wird. Der Beginn der Maßnahme wird auf 2018 verschoben, sodass die dort bestehende Verpflichtungsermächtigung nicht mehr benötigt wird.

Die Deckung des zweiten Teilbetrages in Höhe von 249.000 EUR soll aus dem Produktsachkonto 552001 811.7853000 – Wasser und Hafen, Hafenbahn, Rangierfunkanlagen, sonstige Baumaßnahmen erfolgen. Mit dieser Maßnahme sollten die bestehenden analogen Funkanlagen der Hafenbahn gegen digitale Funkanlagen ausgetauscht werden. Für die Umsetzung der Maßnahme ist im investiven Haushalt 2017 u. a. eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2018 in Höhe von 700.000 EUR eingeplant. Da im Bereich des Digitalfunks nach wie vor Schwierigkeiten im Betrieb und hinsichtlich der Zuverlässigkeit bestehen und sich der Digitalfunk auch im Bereich der Eisenbahnverkehrsunternehmen noch nicht flächendeckend durchgesetzt hat, wurde die Umstellung der bestehenden analogen Funkinfrastruktur bei der Hafenbahn vorerst ausgesetzt und die Umsetzung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, wenn die digitale Funktechnik zuverlässiger funktioniert und weiter verbreitet bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen ist. Die bestehende Verpflichtungsermächtigung für diese Maßnahme kann deshalb zur Deckung des Bedarfes bei der Maßnahme 552001 093.7851000 verwendet werden.

Anlagen:
Keine

Senatorin Joanna Glogau

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05394
öffentlich

Lübeck, 10.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
5.660 - Stadtgrün und Verkehr

Bearbeitung: Dieter Schmedt (E-Mail: Telefon: 6635)

Außerplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2017 zur Sicherstellung der Finanzierung der Beteiligung an dem Ersatzneubau der Straßenbrücke Büssau (5.660)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
20.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Im Haushaltsjahr 2017 werden in dem Produkt 541001.614.7852000 – Gemeindestraßen – Auszahlung aus Tiefbaumaßnahmen für die Beteiligung an dem Ersatzneubau der Straßenbrücke Büssau über den Elbe-Lübeck-Kanal gem. § 95 d (1) Gemeindeordnung für Schleswig- Holstein Haushaltsmittel in Höhe von 1.424.500,- EUR außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto 544001.043.7852000 – Bundesstraßen/ Moislinger Allee 2.BA – Tiefbaumaßnahmen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung: Für Kinder und Jugendliche ist der derzeitige Verfahrensstand nicht von Relevanz.

Die Maßnahme ist:
[X] neu
[ ] freiwillig
[X] vorgeschrieben durch: § 41 Abs. 5 Bundeswasserstraßengesetz

Finanzielle Auswirkungen:
[ ] Nein
[X] Ja

Begründung:

1. Anlass

Die Straßenbrücke Büssau überquert im Zuge der Schleusenstraße im Bereich der Schifffahrtsschleuse den Elbe-Lübeck-Kanal. Sie befindet sich in der Baulast der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV). Die sich anschließenden Brückenrampen und Straßen liegen in der Baulast der Hansestadt Lübeck.

Die Brücke wurde gleichzeitig mit dem Kanalbau 1898 errichtet. Sie wurde für die damalige Wagenklasse 20 dimensioniert.

Die theoretische Nutzungsdauer der Straßenbrücke ist weit überschritten und das Bauwerk weist erhebliche Schäden auf, die bereits zu einem Verlust an Tragfähigkeit geführt haben. Die WSV beabsichtigt deshalb, das Bauwerk durch einen Neubau zu ersetzen.

2. Tragfähigkeit und Querschnitt des Bauwerks

Die vorhandene Straßenbrücke besitzt eine Fahrbahn von 4,00 m Breite sowie einen einseitigen 1,10 m breiten Gehweg. Die Tragfähigkeit der Brücke entspricht der heutigen Brückenklasse 16, ist aber auf Grund des Bauzustands auf 12 t Fahrzeuggewicht beschränkt.

Seit Mitte der 1990er Jahre wurden zwischen der WSV und der HL die Anforderungen des Straßenverkehrs an die Brücke hinsichtlich der Tragfähigkeit und der Breite verhandelt. In einem Bauausschussbeschluss vom 21.04.1997 wurde das damalige Amt für Verkehrsanlagen beauftragt, mit der WSV zu vereinbaren, dass die Brücke in die Brückenklasse 30 eingestuft wird und eine einspurige Fahrbahn von 3,50 m sowie einen einseitigen Gehweg von 2,00 m erhält. Diese Abmessungen wurden 2004 im Entwurf berücksichtigt und damit wurde im Dezember 2008 das Planfeststellungsverfahren eröffnet.

Nach Einsprüchen zu dieser Forderung im Zuge des Planfeststellungsverfahrens ist im Feststellungsbeschluss von 30.07.2012 eine Vergrößerung beider Werte festgelegt worden. Es erfolgt eine Verbreiterung der vorhandenen Fahrbahn auf 4,80 m sowie des Gehwegs auf 2,00 m. Damit ist die Begegnung von zwei PKW und die gefahrlose Nutzung durch Fußgänger möglich, was angesichts der relativ steilen Rampen, zudem auf der Westseite in Kurvenlage, erforderlich ist. Für LKW-Begegnungsverkehr erfolgt eine Vorfahrtsregelung.

Nach einem weiteren Planänderungsbeschluss vom 15.12.2016 wird das neue Bauwerk nun nach Eurocode mit dem aktuellen Lastmodell „LMM“ berechnet, um dem modernen Verkehr Rechnung zu tragen.

Beim Brückenneubau wird die WSV die augenblickliche Stützweite der Brücke von 32,00 m auf 45,00 m und die lichte Durchfahrtshöhe auf dem Kanal von 4,65 m auf 5,25 m vergrößern. Dadurch wird der 2-lagige Containertransport auf dem Kanal ermöglicht.

3. Kostentragung

Veranlasser des Bauvorhabens und Eigentümer der vorhandenen Brücke ist die WSV. Da die Hansestadt Lübeck Forderungen zur Tragfähigkeit und zur Fahrbahnbreite der Brücke hat, ist sie gemäß § 41 WaStrG an den Kosten für die Herstellung des neuen Bauwerkes beteiligt. Hierfür sind Fiktiventwürfe erstellt worden, die die jeweiligen Forderungen der Kreuzungspartner darstellen und ins Verhältnis setzen.

Über die Kostentragung ist zwischen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung und der Hansestadt Lübeck eine Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen worden. Darin wur-

de vereinbart, dass die Hansestadt Lübeck 47,76 % der gesamten Baukosten zu tragen hat. Die WSV trägt 52,24 % der Baukosten.

Über die Kostenanteile der Hansestadt Lübeck ist beim Land Schleswig-Holstein ein Antrag auf Gewährung von GVFG- und FAG-Mitteln gestellt worden. Die grundsätzliche Förderfähigkeit wurde bereits bescheinigt, die Förderquote wird derzeit ermittelt.

Außerdem wurde mit der WSV ein Vorteilsausgleich vereinbart, bei dem der HL ein Teil der Kosten an dem Ersatzneubau zurückerstattet wird. Dieser kann jedoch erst nach Abschluss der Baumaßnahme berechnet werden.

4. Haushaltsmittel

In 2009 wurde seitens der WSV der Baubeginn der Brücke für 2010 angekündigt, daraufhin wurde für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 Beträge auf dem Produktsachkonto 541001. 614.7852000 eingestellt. Durch verschiedene Gründe, die die HL nicht zu vertreten hat, hat sich der Baubeginn mehrfach verschoben und es fanden in den folgenden Jahren keine Bautätigkeiten statt.

Die Mittel wurden regelmäßig zunächst in die Folgehaushalte verschoben, ab 2014/15 als Reste in die Folgejahre übertragen. Mit dem Jahreswechsel 2016/17 wurden die Restmittel aus haushalterischen Gründen nicht mehr übertragen.

In 2016 erfolgte die Ausschreibung der Bauleistung und mit Schreiben vom 13.03.2017 hat die WSV den Zuschlag für den Bauauftrag erteilt. Die WSV kalkuliert die Gesamtkosten auf circa 8.500.000 EUR und sieht somit für die HL eine Beteiligung von rund 4.100.000,- EUR vor. Gemäß dem Finanzierungsplan ist noch in 2017 eine Abschlagsrechnung vorgesehen, so dass für das Produktsachkonto 541001. 614.7852000 außerplanmäßig Mittel bewilligt und eingestellt werden müssen.

Die zunächst für 2017 benötigte Summe kann mit der vorhandenen Summe von 1.424.500,- EUR auf dem vorgeschlagenen Konto 544001.043.7852000 – Bundesstraßen/Moislinger Allee 2.BA – Tiefbaumaßnahmen ausreichend gedeckt werden.

Diese ursprünglich für 2017 geplante und im Haushaltsplan geordnete Baumaßnahme musste verschoben werden, da erst noch die Leitungsträger in 2017 ihre Anlagen erneuern. Voraussichtlich ab 2018 kann diese geplante Baumaßnahme stattfinden und wird dann im Haushalt 2018/19 neu geordnet.

Die weiteren benötigten Mittel für den Ersatzneubau der Straßenbrücke Büssau werden in den Haushalten 2018 und 2019 eingestellt.

Anlagen:

Senatorin Joanna Glogau

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05358
öffentlich

Lübeck, 27.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Bearbeitung: Regina Kühl (E-Mail: kuehl@aph-luebeck.de Telefon: 6099035)

Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
07.11.2017	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einer Bilanzsumme von € 4.171.369,17, einem Jahresfehlbetrag von € 1.686.700,45 und einem Bilanzverlust von € 2.991.995,85 festgestellt.

2. Der Bilanzverlust 2016 ist, soweit nicht bereits erfolgt, auszugleichen. Daraus ergibt sich eine Zahlung in Höhe von € 1.692.945,29.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
1.201 - Haushalt und Steuerung = Kenntnisnahme
1.203 – Beteiligungscontrolling = Kenntnisnahme

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[x] Nein
Begründung: Die Belange von Kindern und/oder Jugendlichen sind nicht berührt.

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[ ] freiwillig
[x] vorgeschrieben durch: GO SH

Finanzielle Auswirkungen:
[ ] Nein
[x] Ja (Anlage 1)
[ ]

Begründung:
Siehe Anlage 1

Anlagen:
Anlage 1 - Begründung Feststellung 2016

Senator Sven Schindler

Begründung: **Anlage 1**
2.502 SeniorInnenEinrichtungen

Rechtliche Grundlagen
Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (SIE) sind stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und werden mit Wirkung vom 01.Januar 1996 als Sondervermögen der Hansestadt Lübeck in analoger Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) geführt. Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat mit Erlass vom 12. Oktober 1995 die diesbezügliche Zustimmung erteilt.

Der Regiebetrieb unterhält mit den stationären Betriebsstätten sowie mit den heimangeschlossenen betreuten Altenwohnungen steuerbegünstigte Zweckbetriebe i.S.d. §§ 66 und 68 AO.

Die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Lagebericht unterliegen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Pflegebuchführungsverordnung (PBV), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie dem Kommunalprüfungsgesetz (KPG). Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung unterliegt den Grundsätzen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Versorgungsauftrag
Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (kurz SIE) unterhalten acht Betriebsstätten. Es bestehen Versorgungsverträge mit den Pflegekassen auf der Grundlage der §§ 72 und 73 SGB XI. Durch die Einrichtung einer gerontopsychiatrischen Abteilung mit z.Zt. 64 Plätzen in der SIE Am Behnckenhof konnte ab dem 01.05.2005 das Leistungsangebot für Pflegebedürftige mit besonderem Bedarf (BewohnerInnen mit gerontopsychiatrischen Verhaltensauffälligkeiten) erweitert werden. Ein diesbezüglicher Versorgungsvertrag sowie die Leistungs- und Qualitätsvereinbarung wurde am 15. März 2005 im Rahmen von Vergütungsverhandlungen geschlossen.

Jahresabschluss
Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde im August und September 2017 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG in den Geschäftsräumen des Regiebetriebes durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, der Lagebericht, das Risikofrüherkennungssystem gem. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Wirtschaftsprüfer erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.
Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebs.
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Regiebetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.
Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben

wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen.
Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Regiebetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Regiebetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

Der vollständige Prüfungsbericht kann in der Verwaltung der SeniorInnenEinrichtungen eingesehen werden.

Aktivitäten des Regiebetriebs
Dem Regiebetrieb ist die Bewirtschaftung folgender stationärer Einrichtungen bzw. Dienste mit folgenden Kapazitäten übertragen worden.

Einrichtung	Kapazitäten zum 31.12.2016		
	SIE inkl. KzP	Betreutes Wohnen	Gesamt-Plätze
SIE Dreifelderweg	70	37	107
SIE Schönböckener Straße	81	30	111
SIE Prassekstraße	70	24	94
SIE Elswigstraße	72	60	132
SIE Dornbreite	75	84	159
SIE Solmitzstraße	104	123	227
SIE Am Behnckenhof	59	0	59
Gerontopsychiatrischer Bereich	64	0	64
SIE Heiligen-Geist-Hospital	80	0	80
	675	358	1.033

Leistungs- und Belegungsentwicklung
Aus den Aufzeichnungen des Regiebetriebes ergeben sich unter Vernachlässigung von krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit folgende Belegungsdaten und Nutzungsgrade für den Berichtszeitraum:

Einrichtung	Pflegetage Ist	Pflegetage Soll	Auslastung Pflege %
SIE Dreifelderweg	24.727	25.620	97
SIE Schönböckener Straße	27.886	29.646	94
SIE Prassekstraße	24.630	25.620	96
SIE Elswigstraße	25.957	26.352	99
SIE Dornbreite	27.231	27.450	99
SIE Solmitzstraße	36.959	38.064	97
SIE Am Behnckenhof	18.945	21.594	88
Gerontopsychiatrischer Bereich	15.946	23.424	68
SIE Heiligen-Geist-Hospital	29.020	29.280	99
	228.569	246.375	94

Jahresergebnis
Im Wirtschaftsjahr 2016 schließen die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck mit einem Jahresfehlbetrag von € 1.686.700,45 ab (§ 8 Abs. 6 EigVO SH).

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2009 in Höhe von € 639.252,03 ist im Wirtschaftsjahr 2011 durch die Hansestadt ausgeglichen worden. Im Jahr 2012 ist der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2010 in Höhe von € 1.088.662,51 ausgeglichen worden. Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte die Verlustabdeckung für das Jahr

2011 in Höhe von € 1.302.382,36. Der Ausgleich des Fehlbetrags des Wirtschaftsjahres 2012 in Höhe von € 1.562.799,93 erfolgte im Januar 2014 und der Fehlbetrag 2013 in Höhe von € 1.694.565,35 im Oktober 2014. Im Dezember 2015 wurde der Bilanzverlust 2014 in Höhe von 1.791.824,11 € ausgeglichen. Im Februar 2017 wurde der Bilanzverlust 2015 in Höhe von €1.299.050,56 ausgeglichen.

Vermögenslage

Aktiva	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	31,6	0,8	4	0,1	27,6
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	38	0,7	-37,7
Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	248,9	6,0	276	5,4	-27,1
Mieterein- und -umbauten	274,6	6,6	362	7,1	-87,4
Bewegliches Sachanlagevermögen	684,6	16,4	623	12,3	62
	1.239,7	29,7	1.302	25,7	-62,6
Umlaufvermögen					0
Vorräte	90,7	2,2	82	1,6	8,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.733,3	41,6	808	16,0	925,4
Forderungen an den Träger	824,2	19,8	641	12,7	183,5
Sonstige Vermögensgegenstände	16,1	0,4	665	13,1	-648,9
Flüssige Mittel	251,0	6,0	1.555	30,7	-1303,6
	2.915,3	69,9	3.750	74,1	-835
					0
Rechnungsabgrenzungsposten	16,4	0,4	12	0,2	4,7
					0
	4.171,4	100,0	5.064	100,0	-892,9
Passiva	**31.12.2016**		**31.12.2015**		**Veränderung**
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital					
Betriebskapital	3.210,3	77,0	3.210	63,4	0
Rücklagen nach § 58 AO	353,0	8,5	347	6,8	6,2
Bilanzgewinn/ -verlust	-2.992,0	-71,7	-1.299	-25,7	-1692,9
	571,3	13,7	2.258	44,6	-1686,7
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital					0
Pensionsrückstellungen	747,5	17,9	713	14,1	34,5
Steuerrückstellungen	0,4	0,0	106	2,1	-105,6
Sonstige Rückstellungen	712,1	17,1	602	11,9	110,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306,9	7,4	402	7,9	-94,9
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	134,0	3,2	62	1,2	71,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149,8	3,6	0	0,0	149,8
Sonstige Verbindlichkeiten	1.075,2	25,8	571	11,3	504
	3.125,9	74,9	2.456	48,5	669,7
					0
Rechnungsabgrenzungsposten	474,2	11,4	350	6,9	124,1
					0
	4.171,4	100,0	5.064	100,0	-892,9

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des erst in 2017 erfolgten Ausgleichs auf 13,7% (Vj. 44,6%) verringert. Das Anlagevermögen wird wie im Vorjahr komplett durch Eigenkapital gedeckt. Als städtischer Bereich sind die SIE nicht eigenständig rechts- und somit auch nicht insolvenzfähig.

Ertragslage 2016 unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Die betrieblichen Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2016	Ist 2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsbereich				
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	14.724,95	13.279,00	1.445,95	10,9
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.798,91	5.668,44	130,47	2,3
Erträge aus Investitionskomponenten	3.070,58	3.064,81	5,77	0,2

Betriebskostenzuschüsse	19,36	3,41	15,95	467,7
Sonstige betriebliche Erträge	281,27	2.326,65	-2.045,38	-87,9
Betriebsleistung	24.651,96	24.342,31	309,65	1,3
Personalaufwand	-18.523,34	-18.044,69	-478,65	2,7
Materialaufwand	-3.792,17	-3.739,84	-52,33	1,4
Zentrale Dienstleistungen	-133,83	-131,14	-2,69	2,1
Abschreibungen	-243,19	-242,67	-0,52	0,2
Mieten, Pacht, Leasing	-2.834,82	-2.654,41	-180,41	6,8
Instandhaltungsaufwendungen	-219,12	-171,12	-48,00	28,1
Abgaben und Versicherungen	-185,51	-267,29	81,78	-30,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-378,23	-354,33	-23,90	6,7
	-26.310,21	-25.605,49	-704,72	2,8
Ergebnis des Betriebsbereiches	-1.658,25	-1.263,18	-395,07	31,3
Investitions- und Finanzierungsbereich				
Zinsertrag	2,12	4,13	-2,01	-48,7
Zinsaufwand	-30,57	-51,06	20,49	-40,1
Ergebnis im Investitions- und Finanzbereich	-28,45	-46,93	18,48	-39,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-1.686,70	-1.310,11	-376,59	28,7
Verlustvortrag	-1.299,05	-1.791,82	492,77	-27,5
Verlustausgleich	0,00	1.791,82	-1791,82	-100
Verbrauch der Rücklagen	12,38	19,53	-7,15	-36,6
Einstellung in die Rücklagen	-18,63	-0,36	-18,27	5075,0
Bilanzverlust	-2.992,00	-1.290,94	-1701,06	131,8

Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um 310 T€ bzw. 1,3 % gestiegen, was die im Vergleich zu 2015 leicht gestiegene Auslastung in Verbindung mit der Entgelterhöhung im Dezember widerspiegelt. Die Verschiebung von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen (Pflegeerlöse +10,9%; sonst. betr. Ertr. -87,9%) resultiert aus der BilRuG-Umstrukturierung. Die Instandhaltungsaufwendungen wurden durch die Kosten des Systemausfalles geprägt während die Abgaben und Versicherungen wieder auf einem normalen Niveau sind.

Vergleich der Planzahlen für das Berichtsjahr mit den Ist-Zahlen

	2016		Abweichung	
	T€ Plan	T€ Ist	T€	%
Pflegeleistungen	22.263	23.974	1.711	7,1
Betreuungsentgelte BAW	369	377	8	2,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.270	301	-969	-321,9
Personalaufwand	-18.547	-18.523	24	-0,1
Materialaufwand	-3.903	-3.792	111	-2,9
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-144	-134	10	-7,5
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-169	-186	-17	9,1
Mieten, Pachten, Leasing	-2.649	-2.835	-186	6,6
Abschreibungen	-264	-243	21	-8,6
Instandhaltung	-163	-219	-56	25,6
Übrige betriebliche Aufwendungen	-208	-378	-170	45,0
Zwischenergebnis	**-2.145**	**-1.658**	**487**	**-29,4**
Zinsergebnis	-25	-29	-4	13,8
Jahresfehlbetrag	**-2.170**	**-1.687**	**483**	**-28,6**

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05184
öffentlich

Lübeck, 02.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
20.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.10.2017	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Kurbetriebes Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2016 wird gemäß Anlage festgestellt :

   Es betragen

die Bilanzsumme	14.011.491,31 €
die Erträge	3.587.594,58 €
die Aufwendungen	3.624.309,00 €
der Jahresverlust	-36.714,42 €
Verrechnung mit Vortrag aus 2011	36.714,42 €
Verlustausgleich der Hansestadt Lübeck	**0,00 €**

2. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 36.714,42 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet.

3. Eine Grundstücksfläche mit einem Gesamtbuchwert in Höhe von 2.658,00 € wird aus dem Anlagevermögen entnommen.

4. Der zweckgebundenen Rücklage wird ein Betrag in Höhe von 7.479,00 € entnommen.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: siehe Begründung
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt: Begründung: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht erfolgt, weil kein relevantes Thema.	[ ] [X]	Ja Nein
Die Maßnahme ist:	[ ] [ ] [X]	neu freiwillig vorgeschrieben durch: EigVO
Finanzielle Auswirkungen:	[X]	Ja (Anlage)

Begründung:
Als Anlage: KBT - Jahresbericht - 2016

1. Verfahren

Welche Ämter oder Projektgruppen sind beteiligt ?

Die Jahresabschlussbesprechung fand am 25.07.2017 statt.

Folgende Bereiche haben an der Schlussbesprechung teilgenommen :
Bereich 1.140 RPA
Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling

Der Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfers wurde zur Kenntnis genommen.

2. Finanzielle und allgemeine Auswirkungen

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 war der finanzielle Überschuss aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorzutragen“. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisung der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

2.1. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 36.714,42 €
wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet:

Wirtschaftsplan 2016	SOLL	**-1.244 T€**
tatsächlicher Verlust 2016	IST	**-37 T€**
Entnahme aus Vortag 2011	IST	**37 T€**
Verlustausgleich von der HL		**0 T€**

2.2. Entnahme eines Grundstückes zum Buchwert
Grundstück Erbbaurecht Mecklenburger LStr. 2.658,00 €

2.3. Die Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage hat keine Auswirkung auf die Ergebnisrechnung.

Die Entnahme in Höhe von **7.479,00 €** betrifft hauptsächlich die verkauften Grundstücksflächen an der Parkallee. Diese Flächen sind ursprünglich auch mal über die Rücklage dem Kurbetrieb zugeführt worden, dann wird die Entnahme dieser Flächen auch entsprechend rück abgewickelt.

3. Eigenkapitalausstattung

Stammkapital lt. Satzung		2.550 T€
Rücklagen	"übertragene Grundstücke"	2.160 T€
Rücklagen	"zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen	"freie / allgemeine"	183 T€
Gewinnvortrag		737 T€
Sonderposten	"Zuschuss Promenade"	3.460 T€
Eigenkapital incl. Sonderposten 2016		**10.511 T€**
Bilanzsumme 2016		**14.011 T€**
Daraus ergibt sich eine		
Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von		**75,02 %**
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von		**50,32 %**

4. Die Entscheidung trifft die Bürgerschaft.

Anlagen:
KBT – Jahresbericht - 2016.pdf

Senator/in Sven Schindler

Jahresbericht 2016

des Eigenbetriebes

Kurbetrieb Travemünde

Inhaltsverzeichnis :

Jahresabschluss

- Bilanz — Anlage I
- Gewinn- u. Verlustrechnung — Anlage II
- Anhang — Anlage III
- Anlagennachweis — Anlage IV

Lagebericht — Anlage V

Erfolgsübersicht — Anlage VI

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten — Anlage VII

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA

	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**8.198,00**	**12.387,00**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.139.942,00	7.607.450,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.415.435,00	2.423.957,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	20.072,00	26.331,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.793,00	6.594,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	891.321,00	1.001.125,00
6. Anlagen im Bau	28.205,20	23.426,70
	10.498.768,20	**11.088.883,70**
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.400,00	1.400,00
	10.508.366,20	**11.102.670,70**
B. Umlaufvermögen		
I.Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**5.540,00**	**3.564,15**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.647,45	117.540,55
2. Forderungen gegen verbundende Unternehmen	3.209,83	4.887,99
3. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck	2.177.051,80	2.082.308,75
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.334,06	11.054,89
	2.316.243,14	**2.215.792,18**
III. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	**1.176.107,37**	**1.106.550,56**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.234,60**	**5.162,24**
	14.011.491,31	**14.433.739,83**

PASSIVA

	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.550.000,00	2.550.000,00
II. Rücklagen		
allgemeine	182.990,55	182.990,55
zweckgebundene	3.580.950,18	3.586.089,18
III. Gewinn		
Verlust des Vorjahres	0,00	0,00
Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	0,00	0,00
	0,00	0,00
Gewinnvortrag	-774.214,46	-949.722,09
Jahresergebnis	36.714,42	175.507,63
Bilanzgewinn	-737.500,04	-774.214,46
	7.051.440,77	**7.093.294,19**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Strandpromenade	**3.460.438,00**	**3.770.013,00**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	648.815,00	632.109,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	19.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	298.534,00	195.460,00
	947.349,00	**846.569,00**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.188.750,00	1.293.750,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.718,46	32.748,40
3. Verbindlichkeiten gg. verbundende Unternehmen	50.754,68	57.548,45
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.225.742,61	1.338.453,33
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 7.717,33 (Vorjahr: EUR 0,00)	7.847,43	69,90
	2.550.813,18	**2.722.570,08**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.450,36**	**1.293,56**
	14.011.491,31	**14.433.739,83**

Anlage II

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.340.244,50	2.144.864,34
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.240.250,16	1.339.441,75
		3.580.494,66	3.484.306,09
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	207.430,49	225.928,42
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.118.697,04	1.032.364,70
		1.326.127,53	1.258.293,12
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	952.073,38	911.449,03
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	251.136,17	348.250,44
	(davon für Altersversorgung 70.220,34 € / Vorjahr : 165 T€)	1.203.209,55	1.259.699,47
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	697.737,27	724.707,14
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.227,55	297.554,93
		35.192,76	-55.948,57
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.099,92	3.292,15
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.815,20	104.504,19
	(davon aus Aufzinsung Rückstellungen 21.927,-- € / Vorjahr : 21 T€)		
9.	Finanzergebnis	-54.715,28	-101.212,04
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-19.522,52**	**-157.160,61**
11.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-746,94
13.	Sonstige Steuern	17.191,90	19.093,96
14.	**Jahresverlust**	**-36.714,42**	**-175.507,63**
15.	Erträge aus der Auflösung der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00
16.	**Jahresergebnis**	**-36.714,42**	**-175.507,63**

Nachrichtlich	**€**	**€**
Behandlung des Jahresverlustes		
Aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck auszugleichen	0,00	0,00

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016

Allgemeines

Der Kurbetrieb Travemünde ist ein Eigenbetrieb der Hansestadt Lübeck mit Sitz in Lübeck - Travemünde.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 15. August 2007 (EigVO) aufgestellt.

Für den Jahresabschluss 2016 wurde das Handelsgesetzbuch in der Fassung des Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet. Der Kurbetrieb hat zum Bilanzstichtag das BilRUG erstmalig zu beachten. Die Übergangsvorschriften des Einführungsgesetztes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) wurden wie folgt angewendet:

a)
In Folge der neuen Definition der Umsatzerlöse sind sonstige betriebliche Erträge in die Umsatzerlöse umgegliedert worden. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

b)
In Folge dieser Ausweisänderung sind auch die korrespondierenden Aufwendungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen umgegliedert worden. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 wurden als Saldovorträge unverändert übernommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgten nach den Formblättern des § 20 ff. EigVO.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften mit Anschaffungskosten bis netto € 150 sofort abgeschrieben und als Abgang erfasst, mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 1.000 in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben sowie anschließend als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden mit ihrem Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag ausgewiesen. Auf die Forderungen waren zur Berücksichtigung von Ausfallrisiken zum Teil Einzelwertberichtigungen vorzunehmen. Für das latente Ausfallrisiko der nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% gebildet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bilanziert.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wurden bereits bezahlte, zukünftige Geschäftsjahre betreffende Aufwendungen aktiviert. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig entsprechend der Fälligkeit und Laufzeit.

Die Zuschüsse des Landes zur Neugestaltung der Strandpromenade wurden in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt, der gemäß § 20 Abs. 3 EigVO in Verbindung mit § 40 GemHVO - Doppik über die Abschreibungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter linear aufgelöst wird.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens - unter der Anwendung der Richttafeln 2005 (G) von Prof. Klaus Heubeck und nach der Projected Unit Credit Methode (PUC) - mit einem Rechnungszinssatz von 4,01 %, einem Gehaltstrend von 2,0 % sowie mit einem Rententrend von 2,0 %.

Nach den Änderungen des HGB durch das "Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilien-kreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" vom 11. März 2016 erfolgt die Abzinsung von Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2016 in Abweichung zum Vorjahr erstmals mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Vorjahr: sieben Jahre).

Soweit für die Versorgungsberechtigen ein Beihilfeanspruch besteht, wurde die Pensionsrückstellung angemessen erhöht. Der Zuschlag beträgt 13,58 % des Rückstellungbetrages. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Inanspruchnahme der letzten drei Jahre durch von der Hansestadt Lübeck versorgte Beamte und Pensionsempfänger.

Für die dem Kurbetrieb zugeordneten Versorgungsverpflichtungen für Beamte und Beamtinnen (bzw. deren Hinterbliebenen), die nach der Gründung des Eigenbetriebes am 1. Januar 1975 für die damalige Kurverwaltung tätig waren, bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen. Darin enthalten ist eine Altzusage, für die gem. Art. 28 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Verpflichtung ist nicht bilanziert und beträgt zum Bilanzstichtag € 83.634,00.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der erkennbaren Risiken bzw. Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für künftige Geschäftsjahre darstellen. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig entsprechend der Fälligkeit und Laufzeit.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis ersichtlich.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden in Höhe von T€ 698 vorgenommen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Bilanzgewinn in Höhe von € 737.500,04 ergibt sich aus der Verrechnung des Gewinnvortrages in Höhe von € 774.214,46 mit dem Jahresverlust in Höhe von € 36.714,42.

Den Arbeitnehmern des Kurbetriebs wird eine Zusatzversorgung nach den Regeln im öffentlichen Dienst gewährt, die über eine öffentliche Zusatzversorgungskasse (VBL) abgewickelt wird. Die Zusatzversorgung umfasst eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente sowie ein Altersruhegeld und Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein müssen.

Die Beiträge zur Zusatzversorgung des Bundes und der Länder (VBL) werden für alle ständig Beschäftigten des Kurbetriebes entrichtet.

Bei den Pensionsrückstellungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 65, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Rückstellungen für interne und externe Jahresabschlusskosten betragen T€ 21.

Die übrigen Sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 278 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden (T€ 68), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 30), Personalrückstellungen für Urlaub, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung (T€ 41), Rückstellungen für Abrechnungen von Einrichtungen des Trägers in Höhe von T€ 26 und eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von T€ 30.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus den nachfolgenden Aufstellungen:

Verbindlichkeiten	Insgesamt 2016			davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€		€	€
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	1.188.750,00	105.000,00	1.083.750,00	420.000,00	663.750,00
aus Lieferungen und Leistungen	77.718,46	77.718,46	0,00	0,00	0,00
Hansestadt Lübeck	1.225.742,61	1.225.742,61	0,00	0,00	0,00
verbundene Unternehmen	50.754,68	50.754,68	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	7.847,43	7.847,43	0,00	0,00	0,00
	2.550.813,18	**1.467.063,18**	**1.083.750,00**	**420.000,00**	**663.750,00**

Im Vorjahr

Verbindlichkeiten	Insgesamt 2015			davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€		€	€
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	1.293.750,00	105.000,00	1.188.750,00	420.000,00	768.750,00
aus Lieferungen und Leistungen	32.748,40	32.748,40	0,00	0,00	0,00
Hansestadt Lübeck	1.338.453,33	1.338.453,33	0,00	0,00	0,00
verbundene Unternehmen	57.548,45	57.548,45	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	69,90	69,90	0,00	0,00	0,00
	2.722.570,08	**1.533.820,08**	**1.188.750,00**	**420.000,00**	**768.750,00**

Aufgrund sonstiger finanzieller Verpflichtungen aus sonstigen langfristigen Miet- und Dienstleistungsverträgen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen folgende Verpflichtungen:

	T€	davon verbundende Unternehmen T€
Fällig 2017	615	310
Fällig 2018 bis 2021	2.460	1.240
Fällig ab 2022 - jährlich -	615	310

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in der Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	€	T€
Kurabgabe	1.314.652,65	1.238
Strandbenutzungsgebühren	113.991,46	117
Strandkorbstandgeld	35.115,92	34
Standgelder Verkaufswagen	23.613,00	24
Erbbauzinsen	64.601,64	49
Überlassung von Grundstücken	700.024,55	634
Kostenerstattungen	77.816,20	40
Übrige Umsatzerlöse	10.429,08	9
	2.340.244,50	**2.145**

Ergänzende Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt T€ 11.

Der "Wirtschaftsausschuss und Aussschuss für den Kurbetrieb Travemünde (KBT)" (Werkausschuss) setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	ab	bis	Berufsbezeichnung
Herrn Dr. Burkhart Eymer	Jun 13		Geschäftsführer, Vorsitzender
Herrn Ulrich Krause	Jun 13		Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender
Herrn Oliver Dedow	Jun 13	**Apr 16**	Rechtsanwalt
Herrn Thorsten Fürter	Jun 13	**Apr 16**	Richter
Herrn Jörg Hundertmark	Jun 13		Finanzbeamter
Herrn Manfred Kirch	Jun 13		Kaufmann
Herrn Peter Reinhardt	Jun 13		techn. Angestellter
Herrn Andreas Sankewitz	Jun 13		Geschäftsführer
Frau Susanne Knoll	Jun 13		selbst. Unternehmerin
Herrn Willi Meier	Jun 13		Außenhandelsbetriebswirt
Frau Mona-Isabell Mittelstein	Jun 13	**Apr 16**	Studentin
Herrn Thomas Thalau	Nov 14		Bürokaufmann
Herrn Claus Schaafberg	Feb 15		Landespfleger
Herrn Günther Scholz	Jun 13	**Okt 16**	Ministerialbeamter a. D.
Herrn Bernhard Simon	Jun 13		Bankkaufmann
Frau Antje Jansen	**Apr 16**		Erzieherin
Herrn Christian Haider	**Apr 16**		Geschäftsführer
Herrn Daniel Rosenbohm	**Nov 16**		Wirtschaftsingenieur
Herrn Ingo Voht	**Apr 16**		Geschäftsführer

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Behandlung des Jahresfehlbetrages

Der Kurdirektor schlägt der Bürgerschaft vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 36.714,42 € mit dem Bilanzgewinn zu verrechnen, sowie den dann verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 737.500,04 € weiterhin auf neue Rechnung vorzutragen.

Personalstatistik

Beim Kurbetrieb waren, im Wirtschaftsjahr durchschnittlich nach Vollkräften bemessen, 25 Personen beschäftigt (Vorjahr 24).

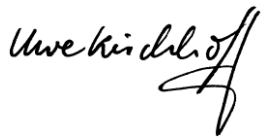
Beamte:	1
Verwaltung:	8
Techik:	15
Auszubildende:	1
	25

Werkleiter war im Jahre 2016:
Herr Uwe Kirchhoff (Kurdirektor)

Für Herrn Kirchhoff wurden nachfolgende Bezüge gewährt:

	TEUR
Gehalt	90
geldwerter Vorteil	6
	96

Lübeck - Travemünde, den 27. März 2017



Uwe Kirchhoff
Kurdirektor

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck-Travemünde

Anlagennachweis 2016

	Anschaffungswerte					Abschreibungen						Kennzahlen	
Bezeichnung	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts-jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnitt-licher Abschrei-bungssatz	Durchschnitt-licher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
Kurtaxleistung													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.736.389,43	2.340,00	0,00	0,00	12.738.729,43	5.369.465,43	449.801,00	0,00	5.819.266,43	6.919.463,00	7.366.924,00	3,5	54,3
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.314.584,46	0,00	8.329,00	0,00	2.306.255,46	102,46	0,00	0,00	102,46	2.306.153,00	2.314.482,00	0,0	100,0
Bauten auf fremden Grundstücken die nicht zu der Nummer 1 und 2 gehören	357.949,97	0,00	0,00	0,00	357.949,97	331.618,97	6.259,00	0,00	337.877,97	20.072,00	26.331,00	1,7	5,6
Maschinen und maschinelle Anlagen	32.599,72	0,00	0,00	0,00	32.599,72	26.005,72	2.801,00	0,00	28.806,72	3.793,00	6.594,00	8,6	11,6
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.081.825,14	80.540,66	0,00	0,00	3.162.365,80	2.108.443,14	199.296,66	0,00	2.307.739,80	854.626,00	973.382,00	6,3	27,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.426,70	4.778,50	0,00	0,00	28.205,20	0,00	0,00	0,00	0,00	28.205,20	23.426,70	0,0	0,0
	18.546.775,42	**87.659,16**	**8.329,00**	**0,00**	**18.626.105,58**	**7.835.635,72**	**658.157,66**	**0,00**	**8.493.793,38**	**10.132.312,20**	**10.711.139,70**	**3,5**	**54,4**
Nebengeschäfte													
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	750.426,29	0,00	1.615,00	0,00	748.811,29	509.900,29	18.432,00	0,00	528.332,29	220.479,00	240.526,00	2,5	29,4
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	109.472,19	0,00	192,76	0,00	109.279,43	-2,81	0,00	-0,24	-2,57	109.282,00	109.475,00	0,0	100,0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.961,91	0,00	0,00	0,00	7.961,91	7.958,91	0,00	0,00	7.958,91	3,00	3,00	0,0	0,0
	867.860,39	**0,00**	**1.807,76**	**0,00**	**866.052,63**	**517.856,39**	**18.432,00**	**-0,24**	**536.288,63**	**329.764,00**	**350.004,00**	**2,1**	**38,1**
Gemeinsame Anlagen													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	91.918,05	532,53	0,00	0,00	92.450,58	79.531,05	4.721,53	0,00	84.252,58	8.198,00	12.387,00	5,1	8,9
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	272.587,76	25.381,08	38.358,43	0,00	259.610,41	244.847,76	16.426,08	38.355,43	222.918,41	36.692,00	27.740,00	6,3	14,1
	364.505,81	**25.913,61**	**38.358,43**	**0,00**	**352.060,99**	**324.378,81**	**21.147,61**	**38.355,43**	**307.170,99**	**44.890,00**	**40.127,00**	**6,0**	**12,8**
Finanzanlagen													
Anteile an verb. Unternehmen	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	0,0	100,0
	1.400,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.400,00**	**1.400,00**	**0,0**	**100,0**
Insgesamt:	**19.780.541,62**	**113.572,77**	**48.495,19**	**0,00**	**19.845.619,20**	**8.677.870,92**	**697.737,27**	**38.355,19**	**9.337.253,00**	**10.508.366,20**	**11.102.670,70**	**3,5**	**53,0**

Anlage IV

Kurbetrieb Travemünde
Lagebericht zum 31.12.2016
Lübeck-Travemünde

Gliederung:

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Finanzlage
4. Vermögenslage
5. Nachtragsbericht
6. Risikobericht
7. Prognosebericht

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2016 war für den Fremdenverkehr in Travemünde erfolgreicher als erwartet.

Das Gästeaufkommen in Travemünde und die Übernachtungszahlen sind deutlich gestiegen.

Die Kurabgabe ist um ca. 6,2 % gestiegen. Dieses ist auf die erhöhten Übernachtungszahlen zurückzuführen.

Für den Umsatz an Strandkarten konnte der Kurbetrieb Travemünde wetterbedingt ein durchschnittliches Ergebnis (114 T€) verzeichnen.

b) Geschäftsgrundlagen und Geschäftsverlauf

Der Kurbetrieb Travemünde umfasst folgende Aufgabengebiete:

Kurtaxleistungen (Strand, Promenaden, Grünanlagen)
Grundstücksverwaltung (Vermietung und Verpachtung)
Personalgestellung an die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Lübeck (LTM)

Die Kurtaxleistungen werden durch Strandbenutzungsgebühren am Kurstrand auf der Stadtseite und auf dem Priwall - Strand, durch Kurabgaben der Übernachtungsgäste, Strandkorbstandgelder und Standgelder für Verkaufswagen und die Promenadenbenutzung entgolten.

Über die Überlassung von Grundstücken bestehen neben rund 50 langfristigen Miet- oder Pachtverträgen auch Erbbaurechtsverträge und diverse Saisonverträge. Die Grundstücksverwaltung umfasst weiter die Gestellung von Parkplätzen. Die Bewirtschaftung der Parkplätze erfolgt durch die KWL GmbH, Lübeck.

Als Personalgestellung wird der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH eine Mitarbeiterin seit 2002 dauerhaft gegen Kostenerstattung überlassen.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2016 beschäftigte der Kurbetrieb im Durchschnitt 25 (Vorjahr: 24) Personen inkl. 1 Auszubildenden. 1 Person ist dauerhaft für die LTM tätig.

Bei den Personalkosten haben sich die Tabellenentgelte in allen Entgeltgruppen zum 01.03.2016 linear um 2,4 % erhöht. Das Volumen für das Leistungsentgelt beträgt 2,00 %.

Die Höhe der Zuführung zur Altersversorgung bei den Beamten im Jahr 2015 ergab sich hauptsächlich aus der Erhöhung des prozentualen Anteils von 81,65 % in 2014 auf 88,17 % in 2015 für Pensionsanwärter, den der Kurbetrieb Travemünde für die Pensionen zurück zu stellen hat. Analog erhöhte sich diesbezüglich auch die Rückstellung für die Beihilfen. Im Jahr 2016 hat sich die Zuführung zur Altersversorgung nach der Anpassung in 2015 wieder auf ein normales Maß reduziert.

Entwicklung:

	2016				**2015**			
	Gesamt	Bezüge	Soziale Abgaben	Altersver-sorgung Unter-stützung	Gesamt	Bezüge	Soziale Abgaben	Altersver-sorgung Unter-stützung
	T€	T€	T€	T€	**T€**	T€	T€	T€
Beschäftigte	**1.137**	907	171	59	**1.100**	867	163	70
Beamte	**60**	45		15	**154**	45		109
Unfallkasse	**6**		6		**6**		6	
Altersteilzeit	**0**				**0**	0		
	1.203	952	177	74	**1.260**	912	169	179

d) Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2016	**2015**
	€	**T€**
Kurabgabe	1.314.652,65	1.238
Strandbenutzungsgebühren	113.991,46	117
Strandkorbstandgeld	35.115,92	34
Standgelder Verkaufswagen	23.613,00	24
Erbbauzinsen	64.601,64	49
Überlassung von Grundstücken	700.024,55	634
Kostenerstattungen	77.816,20	40
Übrige Umsatzerlöse	10.429,08	9
	2.340.244,50	**2.145**

2. Ertragslage

Aus der Erfolgsübersicht ergibt sich eine Unterdeckung für den Bereich Kurtaxleistungen in Höhe von T€ -990 (Vj. T€ -1.438) und eine Überdeckung für den Bereich Grundstücksverwaltung in Höhe von T€ 637 (Vj. T€ 947). Die Kosten für die Verwaltung (T€ 683) wurden im Verhältnis 70 : 30 auf die Bereiche Kurtaxleistungen und Grundstücksverwaltung verteilt.

	2016				2015			
Bereiche / Aufwendungen	**Gesamt T€**	**Kurtax-leitstung T€**	**Grund-stücks-verwaltung T€**	**Perso-nal-gestel-lung T€**	**Gesamt T€**	**Kurtax-leitstung T€**	**Grund-stücks-verwaltung T€**	**Perso-nal-gestel-lung T€**
Materialaufwand	1.326	1.155	171	0	1.258	1.093	165	0
Personalaufwand	1.203	955	206	42	1.259	993	228	38
Abschreibungen	698	674	24	0	725	695	30	0
Zinsaufwand	62	55	7	0	105	97	8	0
sonst.betr. Aufwand inkl. Steuern	335	257	78	0	316	244	72	0
Aufwendungen	**3.624**	**3.096**	**486**	**42**	**3.663**	**3.122**	**503**	**38**
Erträge lt. GuV	**3.271**	**2.106**	**1.123**	**42**	**3.172**	**1.684**	**1.450**	**38**
Betriebsergebnis	**-353**	**-990**	**637**	**0**	**-491**	**-1.438**	**947**	**0**
Finanzerträge	7				3			
außerordentl. Ergebnis	309				312			
Steuern auf Gewinn	0				0			
Jahresergebnis	**-37**				**-176**			

Das außerordentliche Ergebnis betrifft die Auflösung der Sonderposten (Zuschüsse Strandpromenade). Der Anstieg des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres stärker gesteigen sind als die Aufwendungen. Veräußerungen von Grundstücken haben zu Erträgen aus Anlageabgängen in Höhe von T€ 854 geführt.

Ergebnisausgleich

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Der Verlust in Höhe von 37 T€ wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet, so dass die Gemeinde auch für das Jahr 2016 keinen finanziellen Verlustausgleich an den Kurbetrieb Travemünde zu leisten hat.

3. Finanzlage

Die Entwicklung der kurzfristigen Liquidität (ohne Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck) sowie der Saldo der Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Flüssige Mittel	1.176	1.107	761
Kurzfristige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	144	139	133
Vorräte	6	4	7
kurzfristige realisierbare Vermögenswerte	1.326	1.250	901
Darlehn, Tilgung bis zu einem Jahr	105	105	105
übrige kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten	138	92	89
Liquiditätsüberdeckung	1.083	1.053	707
Saldo Verrechnung Hansestadt Lübeck	951	744	865

4. Vermögenslage

Hinsichtlich des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagennachweis am Ende des Anhangs.

Die nicht für den laufenden Betrieb erforderlichen freien Mittel in Höhe von T€ 1.200 wurden der Hansestadt Lübeck als Kassenkredit überlassen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 119 T€.

Aus dem Jahresabschluss ergibt sich folgende Vermögenslage und Gesamtkapitalstruktur:

Aktiva	31.12.2016 T€	%	31.12.2015 T€	%	Veränderung T€
Anlagevermögen	10.508	75,0	11.103	76,9	-595
Verrechnung Hansestadt Lübeck	2.177	15,5	2.082	14,4	95
übriges Umlaufvermögen u. Abgrenzung	1.326	9,5	1.249	8,7	77
Gesamtvermögen	14.011	100,0	14.434	100,0	-423

Passiva	31.12.2016 T€	%	31.12.2015 T€	%	Veränderung T€
Eigenkapital	7.051	50,3	7.093	49,1	-42
Sonderposten	3.460	24,7	3.770	26,1	-310
mittel- u. langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen (Pension - langfr.)	649	4,6	632	4,4	17
Darlehen	1.189	8,5	1.294	9,0	-105
kurzfristiges Fremdkapital und					
Verrechnung Hansestadt Lübeck	1.226	8,8	1.338	9,3	-112
Rückstellungen (sonst. - kurzfr.)	299	2,1	215	1,5	84
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	137	1,0	92	0,6	45
Gesamtkapital	14.011	100,0	14.434	100,0	-423

Die Struktur und Veränderung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016 T€	%	31.12.2015 T€	%	Veränderung T€
Stammkapital	2.550	36,2	2.550	36,0	0
Allgemeine Rücklage	183	2,6	183	2,6	0
Zweckgebundene Rücklage aus Vermögensübertragungen u. Zuschüssen	3.581	50,8	3.586	50,6	-5
Ergebnisvortag	774	11,0	950	13,4	-176
Jahresergebnis	-37	-0,5	-176	-2,5	139
	7.051	100,1	7.093	100,1	-42

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung ist der Jahresverlust grundsätzlich mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Träger, die Hansestadt Lübeck, auszugleichen.

Der Jahresgewinn 2011 hingegen wurde gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 "auf neue Rechnungen" vorgetragen und ist zum Ausgleich der erwarteten Jahresverluste der Jahre 2012 bis 2015 zu verwenden.

Die Anlagendeckung ergibt sich wie folgt:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Anlagevermögen	10.508	11.103
Eigenkapital	7.051	7.093
Sonderposten	3.460	3.770
Anspruch auf Ausgleich des Jahresverlustes	0	0
Deckungslücke (+) / Überdeckung (-)	-3	240
Langfristiges Fremdkapital	1.735	1.823
Finanzierungslücke (+) / Überdeckung (-)	-1.738	-1.583

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes beurteilen wir unsere wirtschaftliche Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) als gut.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahr mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht, sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kurbetriebes haben sich nicht ergeben.

6. Risikobericht

Das Risikomanagement in dem Kurbetrieb beschränkt sich auf die für Einrichtungen unserer Größenordnung üblichen und erforderlichen Regularien. Dazu gehört vor allem die Förderung des Chancen- und Risikobewusstseins unserer Mitarbeiter. Durch den bewussten und kontrollierten Umgang mit Risiken lässt sich das Unternehmen auf nachhaltiges Wachstum ausrichten, können Chancen genutzt und Wettbewerbsvorteile realisiert werden.

Unser Risikomanagement hilft, Risiken möglichst zu vermeiden, zumindest aber frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs-, und Berichterstattungsprozesses.

a) Risikomanagement

Wir überwachen laufend die Abwicklung des Wirtschaftsplans und die Entwicklung der Besucherzahlen im Zuständigkeitsbereich des Kurbetriebes Travemünde.

Dem Aufgabenspektrum eines Kurbetriebes entsprechend haben Funktionsfähigkeit, Sauberkeit und ansprechende Gestaltung unserer Einrichtungen höchste Priorität. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, ständig für die Einhaltung dieser Ziele zu sorgen. Dazu werden die Einsatzpläne unserer Mitarbeiter im Außendienst flexibel an den witterungsbedingten Erfordernissen orientiert gestaltet. Mit externen Unternehmen sind Rahmenvereinbarungen über Notfalleinsätze, wie z. B. die Seetangentsorgung, getroffen.

Interne Prozesse wie die Ablauforganisation und Kommunikation finden größte Beachtung und stehen unter ständiger Kontrolle. Personalstruktur und –qualifikation sind ausschlaggebend.

Hauptaufgabe des geführten Risikofrühwarnsystems ist, die Zahlungsfähigkeit des Kurbetriebes zu sichern. Dazu wird der Finanzsektor laufend analysiert.

Risiken bei Miet- und Nutzungsverträgen bestehen nicht, da die Mieten auch künftig für Jahre festgelegt sind und der Ausgleich der Sollstellungen laufend überwacht wird. Für die Saisonmietverträge bestehen i. d. R. feste Kundenbindungen.

b) sonstige Risiken

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da ein Teil der Risiken außerhalb unseres Einflussbereichs liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von unserer Planung abweichen.

Der Kurbetrieb unterliegt den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken, die ihren Ausdruck insbesondere in den Besucherzahlen finden.

Investitionsprojekte sind aufgrund ihrer Zukunftsorientierung für die Sicherung der Einnahmen des Kurbetriebes notwendig, aber auch mit komplexen Risiken, u.a. hinsichtlich der Durchführung behaftet. Diese Risiken werden durch festgelegte Abläufe und Verfahren innerhalb solcher Projekte gesteuert und reduziert.

Risiken aus Investitionstätigkeiten sind derzeit nicht erkennbar.

Informationstechnischen Risiken begegnen wir mit regelmäßigen Investitionen in moderne Hard- und Software. Mit Hilfe moderner Security-Lösungen schützen wir unsere Daten und unsere Infrastruktur vor ungewollten Zugriffen. Derzeit sind keine IT-relevanten Risiken in unserem Unternehmen erkennbar.

Für das Wachstum und die weitere Entwicklung des Kurbetriebes sind die Mitarbeiter eine wichtige Ressource. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich ergeben sich durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung von Fach- und Führungskräften. Wir begrenzen diese Risiken durch die Schaffung motivierender Arbeitsbedingungen, intensive Qualifizierungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gegenüber der letzten Berichterstattung haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für das Unternehmen keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken sowie Risiko-Kombinationen gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Unser implementiertes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

c) Chancenbericht

Aus regelmäßigen Zuflüssen aus Kurabgaben und dem Vermietungs- und Verwaltungsgeschäft ergibt sich, dass akute Liquiditätsrisiken nicht zu erwarten sind.

Die geplante Stilllegung des Parkplatzes Leuchtenfeld könnte jedoch einnahmeseitig den Kurbetrieb zukünftig vor erhebliche finanzielle Probleme stellen, für die rechtzeitig neue Einnahmequellen zu gestalten sind. Als erste Maßnahme wurde in 2012 die Erhöhung der Kurabgabe im Sommer von 2,60 € auf 2,80 € sowie im Winter von 1,30 € auf 1,40 € umgesetzt. Als zweite Maßnahme wurde in der Saison 2014 die Strandbenutzungsgebühr auf der Stadtseite von 2,60 € auf 2,80 € sowie auf dem Priwall von 1,00 € auf 1,40 € angehoben. Als weitere Maßnahme wurde in 2015 die Erhöhung der Entgelte auf dem Wohnmobilstellplatz im Sommer von 11,00 € auf 12,00 € sowie im Winter von 7,00 € auf 8,00 € umgesetzt.

Einem möglichen Besucherrückgang begegnen wir durch die Mitwirkung an der Bauplanung und der Unterstützung privater Investoren bei der Schaffung zusätzlicher Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Anhebung der Attraktivität des Stadtteiles durch zusätzliche Freizeitangebote und Kureinrichtungen.

Nach dem derzeitigen Stand der Bauplanungen kann von einer erheblichen Ausweitung der Übernachtungskapazitäten ausgegangen werden.

7. Prognosebericht

Im Jahr 2016 sind die Übernachtungen (2016 = 610.648 / 2015 = 572.991) bei den gewerblichen Vermietern in Travemünde gemäß dem Statistikamt Nord deutlich um rund 6 % gestiegen. Die Kurabgabe, die der Kurbetrieb Travemünde insgesamt für die gewerblichen und privaten Vermieter vereinnahmt hat, ist analog dazu um ca. 6,2 % gestiegen. Insgesamt ist eine starke binnentouristische Nachfrage für den Ferien- und Städtetourismus zu verzeichnen. Dieses wird durch neue touristische Infrastrukturen in den Städten und auch Feriendestinationen positiv beeinflusst. Aber auch die politische Lage führt dazu, dass Fernreisen in die Warmwasserdestinationen unterbleiben und stattdessen eher Ziele im europäischen Raum ausgewählt werden.

Die Aufenthaltsdauer der Gäste in Travemünde mit ca. 3 Tagen ist im Vergleich zu anderen Destinationen sehr gering. Damit gehört Travemünde zu den Kurzreisedestinationen. Das Wellnessangebot sowie der Tagungs- und Geschäftsreiseverkehr sind traditionell Reisetätigkeiten mit geringer Aufenthaltsdauer.

Für eine weitere erfolgreiche touristische Entwicklung, wie im Tourismuskonzept 2020 der Hansestadt Lübeck beschrieben, ist die Umsetzung der neuen Hotelprojekte zwingend erforderlich.

Das Aja- Hotel, Priwall Waterfront und auch das geplante Sporthotel an der Parkallee werden die Gäste- und Übernachtungszahlen positiv beeinflussen und auch die kommunalen Einnahmen aus dem Tourismus erheblich steigern. Durch die Umsetzung des Bauvorhabens Priwall Waterfront mit insgesamt weiteren 2.800 Betten wird die Aufenthaltsdauer deutlich steigen. Neben der Erweiterung des gewerblichen Bettenangebotes muss jedoch auch die öffentliche touristische Infrastruktur nachfrageorientiert wachsen. Die Neugestaltung der Travepromenade und des Inneren Kurgebietes, so wie es der Kurbetrieb konzeptionell vorgeschlagen hat, wäre ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Zielerreichung.

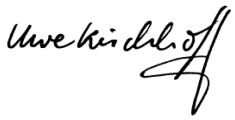
Durch sein konsequentes wirtschaftliches Handeln konnte der Kurbetrieb auch in diesem Jahr die ehrgeizigen finanziellen Ziele, auch vor dem Hintergrund der Haushaltkonsolidierung der Hansestadt Lübeck, erreichen.

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus dem Verkauf eines Erbbaurechtes in 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen. Die für das Geschäftsjahr 2016 geplante Verlustzuweisung in Höhe von 342 T€ hat der Kurbetrieb Travemünde nicht in Anspruch nehmen müssen, da der Verlust des Geschäftsjahres 2016 als auch der Verlust des Geschäftsjahres 2015 geringer als ursprünglich geplant ausgefallen waren.

Nach dem vorgelegten und genehmigten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 plant der Kurbetrieb Erträge in Höhe von T€ 2.591 und Aufwendungen in Höhe von T€ 3.835, so dass sich ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 1.244 ergibt. Dies soll in Höhe von T€ 701 mit dem verbliebenen finanziellen Vortrag verrechnet werden. Der Restbetrag in Höhe von T€ 543 soll durch eine Verlustzuweisung von der Hansestadt Lübeck ausgeglichen werden.

Der Kurbetrieb wird bei unveränderter Ausrichtung der Geschäfte voraussichtlich auch zukünftig wieder auf jährliche Zuschüsse zum Verlustausgleich angewiesen sein.

Lübeck - Travemünde, den 31.03.2017



Uwe Kirchhoff
Kurdirektor

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Erfolgsübersicht 2016 gemäß § 21 EigVO (Formblatt 5)

Aufwendungen **nach Bereichen** **nach Aufwandsarten**	**Betrag insgesamt** **€**	**Allgemeine Verwaltung** **€**	**Betriebszweige** **Kurtax-leistungen** **€**	**sonstige** **Neben-geschäfte** **€**	**LTM** **Personal-gestellung** **€**
1. Materialaufwand	1.326.127,53	26.073,39	1.137.229,54	162.824,60	0,00
2. Löhne und Gehälter	952.073,38	358.275,88	504.549,26	56.229,62	33.018,62
3. Soziale Abgaben und Aufw. für Unterstützung	180.915,83	59.692,96	103.597,19	11.330,73	6.294,95
4. Aufwendungen für Altersversorgung u. Beihilfen	70.220,34	31.402,78	32.634,31	3.828,31	2.354,94
5. Abschreibungen	697.737,27	13.993,43	663.623,84	20.120,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.815,20	22.527,00	39.288,20	0,00	0,00
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 17 auszuweisen)	17.191,90	258,32	4.316,73	12.616,85	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	318.227,55	171.023,08	133.545,44	13.659,03	0,00
9. Summe 1 - 8	**3.624.309,00**	683.246,84	2.618.784,51	280.609,14	41.668,51
10. Umlagen der Spalte 3					
Zurechnung	683.246,84	0,00	478.272,79	204.974,05	0,00
Abgabe	-683.246,84	683.246,84	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 1 - 10	**3.624.309,00**	0,00	3.097.057,30	485.583,19	41.668,51
12. Betriebserträge					
a) nach der GuV-Rechnung	**3.270.919,66**	0,00	2.106.038,56	1.123.212,59	41.668,51
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Betriebserträge insgesamt	3.270.919,66	0,00	2.106.038,56	1.123.212,59	41.668,51
14. Betriebsergebnis					
Überschuss , Fehlbetrag (-)	**-353.389,34**	0,00	-991.018,74	637.629,40	0,00
15. Finanzerträge	**7.099,92**				
16. Außerordentliches Ergebnis einschließlich					
der Veränderung des Sonderpostens für					
Investitionszuschüsse	**309.575,00**				
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	**0,00**				
18. Unternehmensergebnis					
Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	**-36.714,42**				

Anlage VI

Kurbetrieb Travemünde

Entwicklung der Darlehen im Wirtschaftsjahr 2016

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ursprungs - betrag	Zins- satz	Zinsen in 2016 gezahlt	Stand am 01.01.2016	Tilgung 2016	Stand am 31.12.2016	2017 Tilgung	2018 bis 2021 Tilgung	2022 usw. Rest Tilg.
	€	%	€	€	€	€	€	€	€
Investitionsbank (ab 30.09.2005)	1.300.000,00	3,33	20.292,20	633.750,00	65.000,00	568.750,00	65.000,00	260.000,00	243.750,00
Norddeutsche Landesbank (ab 15.07.2012)	800.000,00	2,48	15.996,00	660.000,00	40.000,00	620.000,00	40.000,00	160.000,00	420.000,00
Darlehen gesamt	**2.100.000,00**		**36.288,20**	**1.293.750,00**	**105.000,00**	**1.188.750,00**	**105.000,00**	**420.000,00**	**663.750,00**

Anlage VII

Hansestadt LÜBECK

► **Nr. VO/2017/05450**
öffentlich

Lübeck, 23.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.700 - Entsorgungsbetriebe Lübeck

Bearbeitung: Stefan Schmedemann (E-Mail: stefan.schmedemann@ebhl.de Telefon: 70760 211)

Jahresabschluss der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Jahr 2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
16.11.2017	Werkausschuss EBL	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Der Jahresabschluss 2016 der Entsorgungsbetriebe Lübeck wird

mit einer Bilanzsumme zum 31.12.2016 von	EUR	480.094.341,87
mit einer Summe der Erträge von	EUR	103.506.169,05
mit einer Summe der Aufwendungen von	EUR	88.902.274,92
und einem Jahresüberschuss von	EUR	14.603.894,13

festgestellt.

Der Jahresüberschuss von EUR 14.603.894,13 wird in die Bilanzposition Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen eingestellt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
1.201 – Haushalt und Steuerung
1.203 – Beteiligungscontrolling
3.030 – Fachbereichscontrolling

Ergebnis:
Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung:
Weil die Belange von Kindern und Jugendlichen nicht betroffen sind.

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[ ] freiwillig
[X] Vorgeschrieben durch:
Gemeindeordnung (GO)

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Siehe Anlage einschließlich Dokumentation des Jahresabschlusses 2016.

Anlagen:
Begründung

Senator Ludger Hinsen

Anlage
zur VO/2017/05450

Begründung:

Rechtliche Grundlage

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) sind nach der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Das Unternehmen wird nach den Vorschriften der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung, EigVO) geführt.

Der Jahresabschluss wurde daher unter Beachtung der Ansatz-, Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften (§ 19 EigVO), der Eigenbetriebsverordnung und deren Ausführungsbestimmungen sowie der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist nach dem Kommunalprüfungsgesetz durch einen Wirtschaftprüfer zu prüfen. Die Zuständigkeit für die Beauftragung des Wirtschaftsprüfers liegt beim Land Schleswig-Holstein, vertreten durch den Landesrechnungshof Schleswig-Holstein (LRH). Dieser hat, handelnd im Namen und für Rechnung der Hansestadt Lübeck, die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lübeck mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der Entsorgungsbetriebe Lübeck beauftragt.

Nach § 5 EigVO fasst die Bürgerschaft einen Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Jahresergebnisses. Dem Werkausschuss der EBL ist nach § 8 der Betriebssatzung der EBL der Jahresabschluss vorzulegen.

Prüfung und Ergebnis

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 wurde zeitgerecht begonnen. Die Prüfung erfolgte im Zeitraum von Juni 2017 bis September 2017. Der Wirtschaftsprüfer BDO hat einen Bericht über die Prüfung erstellt, der neben den allgemeinen Prüfungsfeststellungen auch einzelne Hinweise auf zukünftige Handlungsbedarfe enthält.

Das **Testat zum Jahresabschluss 2016 wird ohne Einschränkungen erteilt**.

Der geprüfte Jahresabschluss 2016 und der Bericht über die Prüfung wurden dem Landesrechnungshof Schleswig-Holstein vorgelegt. Eine schriftliche Stellungnahme durch den Landesrechnungshof liegt noch nicht vor und wird ggf. nachgereicht.

Jahresabschluss 2016 der EBL

Die näheren Einzelheiten zum Jahresabschluss einschließlich Bewertung ergeben sich aus der anliegenden Dokumentation des Jahresabschlusses 2016, bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht und Bestätigungsvermerk, die die Mitglieder des Werkausschusses der Entsorgungsbetriebe Lübeck erhalten.

Vereinbarungsgemäß erhalten die Fraktionen jeweils ein Exemplar des ausführlichen **„Berichts über die Prüfung Jahresabschlusses und Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 der Entsorgungsbetriebe Lübeck“**.

Nach § 24 Abs. 2 EigVO ist der Jahresabschluss wie folgt zu beschließen: Der Jahresabschluss 2016 der Entsorgungsbetriebe Lübeck wird

mit einer Bilanzsumme zum 31.12.2016 von	EUR	480.094.341,87
mit einer Summe der Erträge von	EUR	103.506.169,05
mit einer Summe der Aufwendungen von	EUR	88.902.274,92
und einem Jahresüberschuss von	EUR	14.603.894,13

festgestellt.

Behandlung des Jahresergebnisses

Ebenfalls nach § 24 Abs. 2 EigVO ist eigenständig über die Behandlung des Jahresergebnisses zu beschließen. Es wird vorgeschlagen, **den Jahresüberschuss von EUR 14.603.894,13 in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen einzustellen**.

Der Überschuss wird in die oben genannte Rücklage eingestellt und kommt damit dem Gebührenzahler zugute. Aus abgabenrechtlicher Sicht (§ 6 Abs 2 KAG SH) ist zuerst diese Rücklage, die in den Vorjahren unterdotiert wurde, zu bedienen.

Anlagen (für den Werkausschuss): Dokumentation des Jahresabschlusses 2016

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht
- Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der Entsorgungsbetriebe Lübeck Lübeck

Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	870.064,27	1.095.447,68
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	56.519.359,59	57.567.032,83
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	343.941,50	347.674,50
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	1.828.348,48	1.957.484,68
4. Abfall-/Abwasserbehandlungs-/-beseitigungsanlagen	52.849.243,76	53.521.539,45
5. Abwassersammlungs-/-transport-/-lagerungsanlagen	305.522.386,41	295.544.450,31
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu der Nummer 4 oder 5 gehören	386.890,61	407.807,63
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.369.798,55	11.835.449,45
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.786.252,32	26.218.842,22
	448.606.221,22	447.400.281,07
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201.500,00	201.500,00
2. Beteiligungen	5.050,00	5.050,00
3. Genossenschaftsanteile	250,00	250,00
	206.800,00	206.800,00
	449.683.085,49	448.702.528,75
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	919.959,73	917.964,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.280.666,30	18.211.913,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.675,76	25.239,10
3. Forderungen an die Hansestadt Lübeck	2.819.867,82	2.696.293,28
4. Sonstige Vermögensgegenstände	90.275,08	1.321.531,95
	17.240.484,96	22.254.977,91
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.161.406,59	5.978.076,50
	30.321.851,28	29.151.018,92
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	89.405,10	46.612,46
	480.094.341,87	477.900.160,13

PASSIVA	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	5.112.918,21	5.112.918,21
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	2.547.884,60	2.547.884,60
2. Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	73.082.021,00	62.520.640,68
3. Rücklage aus öffentlichen Zuschüssen	56.625.263,78	56.547.236,31
	132.255.169,38	121.615.761,59
III. Gewinn		
1. Gewinn des Vorjahres	25.567.192,98	10.561.380,32
2. Verwendung für die Einstellung in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	-10.561.380,32	0,00
3. Jahresgewinn	14.603.894,13	15.005.812,66
	29.609.706,79	25.567.192,98
	166.977.794,38	152.295.872,78
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	82.267.203,49	81.227.243,11
C. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	3.283.575,11	2.464.216,75
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Gebührenausgleich	12.251.314,89	9.933.145,56
2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.964.950,40	4.417.877,20
3. Sonstige Rückstellungen	40.445.023,13	41.686.274,04
	57.661.288,42	56.037.296,80
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.914.515,78	176.865.807,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.026.910,16	3.628.664,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.681,53	50.368,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.597.735,50	4.677.707,46
5. Sonstige Verbindlichkeiten	271.637,50	652.983,52
	169.904.480,47	185.875.530,69
	480.094.341,87	477.900.160,13

Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		97.598.960,71	95.704.789,57
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		931.807,29	733.519,24
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.975.401,05	4.829.394,41
		103.506.169,05	101.267.703,22
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.354.685,16		9.184.709,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.993.406,72	18.348.091,88	7.798.113,14
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	23.802.927,75		22.968.517,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversogung und für Unterstützung	6.793.678,65		6.533.174,75
- davon für Altersversorgung und Unterstützung: EUR 1.952.654,63 (Vorjahr: TEUR 2.353) -		30.596.606,40	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		19.499.623,72	18.798.927,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.176.646,96	12.802.780,82
- davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB EUR 48.880,20 (Vorjahr: TEUR 49) -			
8. Erträge aus Beteiligungen		65.286,50	242.107,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 65.286,50 (Vorjahr: TEUR 242) -			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		268.642,60	2.237.426,22
- davon von der Hansestadt Lübeck: EUR 175,00 (Vorjahr: TEUR 198) -			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.107.882,89	7.560.000,29
- davon aus der Aufzinsung: EUR 2.109.444,43 (Vorjahr: TEUR 239) -			
12. Ergebnis nach Steuern		15.111.246,30	18.101.012,68
13. Sonstige Steuern		507.352,17	3.095.200,02
14. Jahresgewinn		14.603.894,13	15.005.812,66

Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns:
zur Einstellung in die Rücklagen: EUR 14.603.894,13

Anhang der Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck,

für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben

Bei den Entsorgungsbetrieben Lübeck (EBL) handelt es sich um eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 101 Abs. 4 GO.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 19 ff. EigVO unter Beachtung der Ansatz-, Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und deren Ausführungsbestimmungen sowie der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) aufgestellt.

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurde die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung um die Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ und „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ verkürzt und um den Posten „Ergebnis nach Steuern“ erweitert. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Änderungen durch das BilRUG die Vorjahresbeträge zur Herstellung der gebotenen Vergleichbarkeit des Postens „Außerordentliche Aufwendungen“ in Höhe von TEUR 49 in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauern liegen zwischen eins und fünf Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wurde, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Deponie wurden anhand der Verfüllung abgeschrieben.

Seit dem 1. Januar 2008 werden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten und den Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Des Weiteren wurden angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für soziale Leistungen mit einbezogen.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	ein bis 80 Jahre (auf die Gebäudeanteile)
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	80 Jahre (auf die Gebäudeanteile)
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	ein bis 80 Jahre
4. Abfall-/Abwasserbehandlungs-/-beseitigungsanlagen	ein bis 80 Jahre
5. Abwassersammlungs-/-transport-/-lagerungsanlagen	ein bis 80 Jahre
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu der Nummer 4 oder 5 gehören	12 bis 23 Jahre
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	ein bis 20 Jahre

In den Sachanlagen wurden aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 932 aktiviert. Sie enthalten im Wesentlichen die im Bereich Planung/Neubau erbrachten Leistungen, die in Form von Personal- und Materialkosten inklusive angemessener Gemeinkostenanteile einschließlich Fuhrparkeinsatz nach Projekten aktiviert werden.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** unter dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,5 % gebildet.

Die **Kassenbestände** sowie die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden abweichend von § 20 Abs. 3 EigVO gemäß eines Beschlusses der Bürgerschaft aufgelöst (rd. EUR 1,6 Mio. p.a.).

Der **Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen** wird in Höhe der Anschaffungskosten für gefördertes Anlagevermögen erfolgsneutral gebildet und korrespondierend mit den Abschreibungen über den Zeitraum der jeweils maßgeblichen Nutzungsdauer des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Gebührenausgleich** beinhalten die Kostenüberdeckungen gemäß KAG der Vergangenheit. Basis der Bildung bzw. des Verbrauchs der Rückstellung für Gebührenausgleich sind die jeweiligen KAG-Nachkalkulationen zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung. Anpassungen in den KAG-Nachkalkulationen und damit der Rückstellungshöhe können sich zukünftig noch ergeben, soweit die KAG-Nachkalkulationen zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung noch nicht endgültig sind.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafel 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn (Vj. sieben) Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,01 % (Vj. 4,31 %).

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist für Altersversorgungsverpflichtungen zudem der Rückstellungsbetrag ermittelt worden, der sich bei der Diskontierung der künftigen Leistungen mit dem durchschnittlichen restlaufzeitadäquaten Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt. In Höhe dieses Unterschiedsbetrags von TEUR 568 zu der Rückstellung mit dem Marktzins bei 10-jähriger Durchschnittsbetrachtung besteht eine Ausschüttungssperre.

Zukünftig erwartete Entgelt-, Renten- und Beihilfesteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen bei den Entgelten und Renten von jeweils 2,0 % sowie bei den Beihilfen von 2,5 % ausgegangen. Die Bewertung berücksichtigt keine unternehmensspezifische Fluktuationsrate.

Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des BilMoG (Neubewertung der Pensionsverpflichtungen) hat sich zum 1. Januar 2010 eine Unterdotierung in Höhe von TEUR 733 ergeben. In Anwendung des Übergangswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der Unterschiedsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte entsprechend eine Zuführung in Höhe von TEUR 49, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist. Zum 31. Dezember 2016 betragen die infolge der Übergangsregelung nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen TEUR 391.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungsmethoden
Aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilRUG sind die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar. Die Umsatzerlöse des Vorjahres betragen unter Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB n.F. TEUR 96.265 und die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres betragen TEUR 4.269. Hinsichtlich des Wegfalls der a. o. Aufwendungen verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter A. Allgemeine Angaben in diesem Anhang.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Beteiligungsverhältnisse

Dem Sondervermögen Entsorgungsbetriebe Lübeck sind zum Bilanzstichtag sämtliche Anteile an der Entsorgungszentrum Lübeck GmbH, Lübeck, wirtschaftlich zugeordnet. Gesellschaftsrechtlich wird die Beteiligung von der Hansestadt Lübeck gehalten. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2016 insgesamt TEUR 1.104. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2016 ein Jahresergebnis von TEUR 179.

3. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der HL

Die Forderungen gegen die HL haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen die Hansestadt setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Straßenreinigung / Winterdienst	809	773
Forderungen aus allg. Interesse HL und Gebührenanteil	700	700
Lieferungen und Leistungen	367	430
Niederschlagswasser	342	616
Grundstücksverkauf	233	0
Straßenbaulastträgerpauschale	221	60
Verwaltungskosten	30	42
Sonstiges	118	75
	2.820	2.696

Die Verbindlichkeiten gegenüber der HL betreffen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzsteuer	145	2.572
Verwaltungskostenumlage	373	1.020
Lieferungen und Leistungen	665	894
Verbindlichkeiten aus allg. Interesse HL und Gebührenanteil städtische Grundstücke 2015	192	192
Verlustausgleich Bedürfnisanstalten (Überzahlung) 2016	141	0
Verbindlichkeiten aus allg. Interesse HL und Gebührenanteil städtische Grundstücke 2016	82	0
	1.598	4.678

4. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen gegen die Entsorgungszentrum Lübeck GmbH und betreffen Lieferungen und Leistungen.

5. Rückstellungen

Die Gebührenausgleichsrückstellung betreffen mit EUR 6,5 Mio. den Abwasserbereich, mit EUR 3,5 Mio. den Bereich Straßenreinigung / Winterdienst und mit EUR 2,2 Mio. den Abfallbereich.

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die Anwartschaften und die laufenden Leistungen von 29 (Vj. 29) Personen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Deponienachsorge (TEUR 36.747, Vj. TEUR 37.781), Abwasserabgabe (TEUR 916, Vj. TEUR 899), Altersteilzeit (TEUR 433, Vj. TEUR 791) sowie weitere Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 1.776, Vj. TEUR 1.634).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2016 (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeiten bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.914	12.685	152.229	104.161
(Vorjahr)	(176.866)	(12.651)	(164.215)	(114.461)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.027	3.027	0	0
(Vorjahr)	(3.629)	(3.629)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94	94	0	0
(Vorjahr)	(50)	(50)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.598	1.598	0	0
(Vorjahr)	(4.678)	(4.678)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	272	272	0	0
(Vorjahr)	(653)	(653)	(0)	(0)
	169.905	17.676	152.229	104.161
	(185.876)	(21.661)	(164.215)	(114.461)

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 159 (Vj. TEUR 176) enthalten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2016 TEUR	%	Vorjahr TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Entwässerung	48.947	50,2	48.741	50,9	206	0,4
Abfallwirtschaft	35.011	35,8	33.835	35,4	1.176	3,5
Straßenreinigung/Winterdienst	10.647	10,9	10.379	10,8	268	2,6
Übrige	2.994	3,1	2.750	2,9	244	8,9
Gesamt	97.599	100,0	95.705	100,0	1.894	2,0

2. Sonstige Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Auflösung der Deponierückstellung von EUR 2,5 Mio., der Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR 1,2 Mio.), die Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse von TEUR 1,6 Mio. (Vj. EUR 1,6 Mio.) sowie Erträge aus Anlagenabgängen von TEUR 351 (Vj. TEUR 77) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten mit EUR 2,3 Mio. (Vj. EUR 2,3 Mio.) Zuführungen zur Rückstellung für den Gebührenausgleich, mit EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 1,7 Mio.) Deponiekosten sowie Verwaltungskostenbeiträge von TEUR 1.368 (Vj. TEUR 1.757). Des Weiteren beinhalten sie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 214 (Vj TEUR 79).

3. Auf- und Abzinsung von Rückstellungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 2.109 (Vj. TEUR 239) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

D. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

- Direktion

Herr Dr.-Ing. Jan-Dirk Verwey, Diplom Ingenieur, Lübeck

Herr Dr.-Ing. Jan-Dirk Verwey erhielt in seiner Funktion als Direktor der Entsorgungsbetriebe im Geschäftsjahr 2016 eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 161. Sonstige Vergütungsbestandteile bestanden nicht.

- stimmberechtigte Mitglieder des Werkausschusses 2016

			Sitzungsgelder (EUR)
Vorsitzender:	Abler, Henri		
Stellvertretender Vorsitzender:	Quirder, Harald		
SPD	Zahn, Frank	Polizist	
	Quirder, Harald	Eisenbahner	
	Reinhardt, Peter	Technischer Angestellter	
	Abler, Henri	Diplom Betriebswirt	414,00
	Wiese, Thomas	Industriekaufmann	115,00
CDU	Freitag, Dirk	Unternehmer	
	Krause, Ulrich	Rechtsanwalt	
	Büttner, Günter	Diplom-Ingenieur	207,00
	Rohlf, Klaus Hinrich	Unternehmer	207,00
Bündnis 90/Die Grünen			
	Mählenhoff, Silke	Angestellte ö. D.	
	Koß, Dr. Volker (bis 09/2016)	Umwelttechniker	
GAL (ab 09/2016)			
	Koß, Dr. Volker (ab 09/2016)	Umwelttechniker	161,00
BfL	Niewöhner, Marcellus (bis 11/2016)	Betriebswirt	
	Ulrich, Lars (ab 11/2016)	Diplom-Volkswirt	161,00
	Rosenbohm, Dieter (ab 11/2016)	k. A.	46,00
Freie Wähler u. Die Linke (ab 09/2016) Linke (bis 09/2016)			
	Jansen, Antje (bis 09/2016)	Erzieherin	
	Böhm, Bruno (ab 09/2016)	Selbstständiger Handelsvertreter	

FDP	Blunk, Dr. Michaela (bis 09/2016)	Pensionärin	115,00
	Rathcke, Thomas (ab 09/2016)	Vertriebsingenieur	
Piraten (bis 10.09.2016)			
	Horstmann, Werner (bis 09/2016)	Diplom-Designer	115,00

Vertreter

SPD	Lengen, Dr. Marek	Lehrer, Diplom-Physiker	
	Rewohl, Dirk	Diplom-Sozialpädagoge	23,00
	Burmester, Gerhard	Beamter i. R.	161,00
	Thiem, Bernd-Olaf	k. A.	
	Lange, Klaus	IT-Berater	138,00
	Kröger, Thomas	Sachbearbeiter	
CDU	Wind-Olßen, Ursula	Diplom-Rechtspflegerin / Oberamtsanwältin	
	Mathus-Calderon, Gerhard	k. A.	
	Kucharzik, Martin	k. A.	23,00
	Schmidt, Jürgen	Jurist	
	Ziebell, Brigitte	Sekretärin i. R.	92,00
Bündnis 90/Die Grünen			
	Kusch, Manuela	Assistentin an Bibliotheken	
	Erdmann, Eckhard (bis 03/2016)	k. A.	
	Ramcke, Arne-Matz	Eventmanager	23,00
	Grädner, Anka	k. A.	46,00
	Schaafberg, Claus (ab 02/2016)	k. A.	46,00
	Fürter, Torsten (ab 09/2016)	Richter	
	Akyurt, Michelle (ab 09/2016)	Rechtsanwältin	
	Vorkamp, Roland (ab 09/2016)	k. A.	23,00
	Fischer, Holger (ab 09-12/2016)	k. A.	
GAL (ab 09/2016)			
	Jansen, Antje (ab 09/2016)	Erzieherin	
	Hagemeyer, Silke (ab 09/2016)	k. A,	
BfL	Ulrich, Lars (bis 09/2016)	Diplom-Volkswirt	
	Rosenbohm, Dieter (ab 11/2016)	k. A.	
	Scholz, Günter (bis 09/2016)	Ministerialbeamter a. D.	
	Mewes, Bernd	Sachbearbeiter	23,00
	Rhenius, Harro	Kaufmann	
	Klix, Harald	k. A.	115,00
	Langbehn, Bastian (ab 09/2016)	Selbstständiger	
Freie Wähler u. Die Linke (ab 09/2016) Linke (bis 09/2016)			
	Martens, Hans-Jürgen(bis 09/2016)	Groß- u. Außenh.kfm.	23,00
	Schönherr, Robert (bis 09/2016)	Doktorant	
	Bochynski, Hans-Peter(bis 09/2016)	Kaufmann	
FDP	Blunk, Dr. Michaela (ab 09/2016)	Pensionärin	
	Kirch, Manfred	Kaufmann	
	Kröger, Hans	Rentner	69,00

Piraten (bis 09/2016)		
Langbehn, Bastian (bis 09/2016)	Selbstständiger	
Berrakkarasu, Yavuz (bis 09/2016)	Dreher	23,00
Stolzenberg, Detlev (bis 09/2016)	Stadtplaner	
Federsel, Martin (bis 09/2016)	Arzt	

Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten in 2016 Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt EUR 2.369,00.

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Werkleitung, Auszubildende und Zeitverträge) beträgt:

	Anzahl 2016	Anzahl 2015
Beschäftigte	547	542
Beamte	12	13
	559	555

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rd. EUR 0,1 Mio. sowie aus Sachanlageinvestitionen in Höhe von rd. EUR 3,6 Mio.

4. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2016 betrug das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 65, für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 3 sowie für Beratungsleistungen TEUR 5.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 14.603.894,13 in die Rücklage für kalkulatorische Einnahmen einzustellen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Stadtentwässerung

Die gesetzgebenden Beschlüsse zur Abfallklärschlammverordnung haben im Jahr 2017 zu erheblichen Marktunsicherheiten geführt. In Kombination mit den Veränderungen des Düngerechts stehen deutlich weniger geeignete Flächen für eine landwirtschaftliche Verwertung zur Verfügung. Es kommt zu starken Preisanstiegen.

Abfallwirtschaft

Auch die Abfallwirtschaft ist von gesetzlichen Veränderungen betroffen. Die Beschlüsse zum Düngerecht führen in diesem Markt, insbesondere hinsichtlich der Verwertung von Kompost zu erheblichen Marktunsicherheiten und Preissteigerungen.

Hilfsbetriebe

Das im Jahr 2015 eingeleitete Ermittlungsverfahren in Sachen Werkstatt wurde von der Staatsanwaltschaft endgültig eingestellt. Der Anfangsverdacht hat sich nach umfangreichen Ermittlungen nicht bestätigt.

Straßenreinigung/Winterdienst

Das bereits seit 2015 gegen die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung schwebende Normenkontrollverfahren ist am 15. Mai 2017 vor dem OVG in Schleswig in mündlicher Verhandlung entschieden worden. Die schriftliche Begründung des Gerichts erging am 13. Juli 2017. Mit dem Urteil wurden zwei Paragraphen der Satzung für unwirksam erklärt. Dabei handelt es sich um die Bemessungsgrundlage für die Straßenreinigungsgebühr bzw. für die Winterdienstgebühr. Das Gericht stellt fest, dass der öffentliche Anteil an der Winterdienstgebühr zu niedrig bemessen sei. Für den Ausgleich von Unterdeckungen aus einer Vorperiode wurden abweichende Fristen festgesetzt. Weiter durch die Klägerseite angegriffene Sachverhalte wurden vom OVG zurückgewiesen. Die Auswirkungen aus dem Urteil betreffen die Jahre ab 2015, für die neue Gebührensätze zu ermitteln sind.

Lübeck, im 30. August 2017

Entsorgungsbetriebe Lübeck

……
Direktion

Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.687.616,96	217.930,45	0,00	0,00	3.905.547,41	2.592.169,28	443.313,86	0,00	0,00	3.035.483,14	870.064,27	1.095.447,68
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	93.602.610,91	1.266.809,53	149.130,36	645.625,22	95.365.915,30	36.035.578,08	2.810.977,63	0,00	0,00	38.846.555,71	56.519.359,59	57.567.032,83
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	414.862,24	0,00	0,00	0,00	414.862,24	67.187,74	3.733,00	0,00	0,00	70.920,74	343.941,50	347.674,50
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	3.165.010,38	841,80	0,00	0,00	3.165.852,18	1.207.525,70	129.978,00	0,00	0,00	1.337.503,70	1.828.348,48	1.957.484,68
4. Abfall-/Abwasserbehandlungs-/-beseitigungsanlagen	130.702.816,87	2.044.942,91	90.861,84	3.069.378,08	135.726.276,02	77.181.277,42	5.719.087,79	23.332,95	0,00	82.877.032,26	52.849.243,76	53.521.539,45
5. Abwassersammlungs-/-transport-/-lagerungsanlagen	410.389.534,42	5.411.149,17	108.520,63	11.904.030,97	427.596.193,93	114.845.084,11	7.283.835,13	55.111,72	0,00	122.073.807,52	305.522.386,41	295.544.450,31
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu der Nummer 4 oder 5 gehören	902.202,24	23.377,98	0,00	0,00	925.580,22	494.394,61	44.295,00	0,00	0,00	538.689,61	386.890,61	407.807,63
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.466.276,09	4.320.211,22	1.809.878,55	273.430,17	40.250.038,93	25.630.826,64	3.037.231,73	1.787.817,99	0,00	26.880.240,38	13.369.798,55	11.835.449,45
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.218.842,22	7.846.135,81	386.261,27	-15.892.464,44	17.786.252,32	0,00	27.171,58	27.171,58	0,00	0,00	17.786.252,32	26.218.842,22
	702.862.155,37	20.913.468,42	2.544.652,65	0,00	721.230.971,14	255.461.874,30	19.056.309,86	1.893.434,24	0,00	272.624.749,92	448.606.221,22	447.400.281,07
Immaterielle Vermögengsgegenstände und Sachanlagen	**706.549.772,33**	**21.131.398,87**	**2.544.652,65**	**0,00**	**725.136.518,55**	**258.054.043,58**	**19.499.623,72**	**1.893.434,24**	**0,00**	**275.660.233,06**	**449.476.285,49**	**448.495.728,75**
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201.500,00	0,00	0,00	0,00	201.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	201.500,00	201.500,00
2. Beteiligungen	5.050,00	0,00	0,00	0,00	5.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.050,00	5.050,00
3. Genossenschaftsanteile	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	250,00
	206.800,00	0,00	0,00	0,00	206.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.800,00	206.800,00
Anlagevermögen Gesamt	706.756.572,33	21.131.398,87	2.544.652,65	0,00	725.343.318,55	258.054.043,58	19.499.623,72	1.893.434,24	0,00	275.660.233,06	449.683.085,49	448.702.528,75

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2016

Entsorgungsbetriebe Lübeck

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) sind als öffentlich-rechtlicher Aufgabenträger und Umweltdienstleister für die Abwasser- und Abfallentsorgung, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck zuständig. Die Dienstleistungen sind Teil der kommunalen Daseinsfürsorge. Sie sind im Wesentlichen gebührenfinanziert. Ergänzend zu den genannten Hauptaktivitäten des Unternehmens werden in geringem Umfang gewerbliche Aktivitäten durchgeführt. Die Geschäfts- und Rahmenbedingungen der EBL sind stark ordnungspolitisch geprägt. Damit agiert das Unternehmen auf der einen Seite in einem relativ stabilen Rahmen außerhalb der unmittelbaren Marktkonkurrenz. Auf der anderen Seite führen regelmäßige gesetzliche Neuregelungen mit dem Ziel einer Verbesserung von Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz zu einem hohen Veränderungs- und in der Regel Kostendruck.

Stadtentwässerung

Im Jahr 2016 sind den beiden Kläranlagen der EBL 20,8 Mio. m³ Abwasser zugeflossen. Das im Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck betriebene Kanalnetz hat eine unveränderte Gesamtlänge von 1.327 km.

Die EBL agieren unter anderem im Rahmen des im Jahr 2015 aufgestellten Abwasserbeseitigungskonzeptes und den dazu erlassenen Auflagen der Unteren Wasserbehörde der Hansestadt Lübeck.

Der Klärschlamm der Hansestadt Lübeck wurde auch im Jahr 2016, wie in den Vorjahren, landwirtschaftlich verwertet. Der zugrunde liegende Entsorgungsvertrag wurde im IV. Quartal 2015 neu ausgeschrieben. An den Ergebnissen war ablesbar, dass die Unsicherheiten und Veränderungen im Markt bereits jetzt zu spürbaren Preiserhöhungen führen. Die Novellierung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften ließ auch in 2016 weiter auf sich warten.

Über die Novellierung der Abfallklärschlammverordnung wurden 2017 nach zähem Ringen endlich abschließende politische Beschlüsse gefasst. Die Veröffentlichung der neuen Verordnung wird bis zum Ende des Jahres 2017 erfolgen. Mit der Verordnung kommt es zu deutlichen Einschränkungen für die bodenbezogene Klärschlammverwertung und der Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor aus dem Lübecker Klärschlamm bis spätestens zum Jahr 2029. Mit den weiteren im Jahr 2017 beschlossenen Änderungen im Düngerecht werden nicht unerhebliche Marktveränderungen erwartet.

Die EBL verfolgen weiterhin den Weg, eine eigenständige Möglichkeit zur thermischen Entsorgung von Klärschlamm mit regionalen Partnern zu entwickeln. Dazu hat die „Kommunale

Klärschlammkooperation Schleswig-Holstein“ ein Markterkundungsverfahren durchgeführt, dessen Ergebnisse ausgewertet werden.

Das Kanalnetz der Hansestadt Lübeck stellt den größten Vermögenswert im Anlagevermögen der EBL dar. Es handelt sich dabei auch um das mit Abstand größte Infrastrukturvermögen der Hansestadt Lübeck. Die Kanalisation wird regelmäßig und flächendeckend inspiziert und der bauliche Zustand bewertet. Danach besteht im Kanalnetz ein regelmäßiger Sanierungs- und Investitionsbedarf für die kommenden Jahrzehnte. Dementsprechend wurde im vergangenen Geschäftsjahr weiter an den Grundlagen für ein übergeordnetes Kanalsanierungskonzept gearbeitet.

Das Kanalnetz der Hansestadt Lübeck verfügt noch über eine größere Anzahl an genehmigten Regenüberläufen, über die bei Niederschlägen ab einer bestimmten Stärke Mischwasser in Gewässer gelangen kann. In Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde wurde mit der Erarbeitung eines Mischwasserkonzeptes begonnen, das zur schrittweisen Verbesserung der Gewässergüte wirksame Maßnahmen zur Verminderung von Mischwassereinträgen identifiziert und umsetzt. Nach einer Festlegung der Wasserbehörde vom Frühjahr 2017 sollen ab dem Jahr 2037 grundsätzlich keine Mischwasserabschläge mehr in ein Gewässer erfolgen. Derzeit ist aus betrieblicher Sicht noch nicht absehbar, ob dieses ambitionierte Zieldatum eingehalten werden kann. Erste Maßnahmen des Mischwasserkonzeptes zur Verminderung von Mischwassereinträgen wurden bereits umgesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2016 ist eine Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung verabschiedet worden, die am 21. Dezember 2016 in Kraft getreten ist. Gegenstand ist die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht für diverse Grundstücke auf die jeweiligen Eigentümer.

Die Kooperationen mit Nachbargemeinden schreiten weiter voran. So wurde 2016 eine Ausschreibung der Gemeinde Stockelsdorf zur Abfuhr von Abwasser aus Kleinkläranlagen und Sammelgruben gewonnen. Der Leistungsbeginn war am 1. Juli 2016. Daneben haben auch im laufenden Jahr weitere Kooperationsgespräche mit Nachbargemeinden zur Abwasserübernahme stattgefunden.

Die EBL sind stets bestrebt, die Zusammenarbeit mit anderen städtischen Unternehmen, Bereichen und Einrichtungen zum gegenseitigen Nutzen zu verfestigen und auszubauen. 2016 haben die EBL ein Teilstück des Betriebsgrundstücks des Pumpwerks Ochsenkopf an die Lübeck Port Authority („LPA“) abgegeben, das für die LPA von hohem Nutzen ist. Mit der Stadtwerke Lübeck GmbH wurde der Anschluss des betrieblichen Wärmenetzes am Standort Warthestraße mit dem Fernwärmenetz der Stadtwerke realisiert. Dagegen wurde der Klärschlammtransport vom Klärwerk Priwall zum Zentralklärwerk Ende 2016 von Schuten auf LKW umgestellt. Damit endete dort die langjährige gute Zusammenarbeit mit der LPA.

Lübeck wächst weiter und mit ihm seine Erschließungsgebiete. Dies ist Teil der städtischen Entwicklungsstrategie. Die EBL hat im laufenden Jahr die Erschließungsgebiete Genin-Süd und Hochschulstadtteil nach einer längeren Vorbereitungsphase in das eigene Vermögen und den Betrieb übernommen.

2016 konnten zahlreiche Kanalbaumaßnahmen begonnen, fortgesetzt bzw. abgeschlossen werden. Einige davon wurden in enger Kooperation mit anderen städtischen Bereichen ausgeführt. Zu den Baumaßnahmen zählten beispielsweise die Trennungsmaßnahmen im Gründungsviertel (Braunstraße, Fischstraße), die Generalüberholungen an den Pumpwerken Kaninchenbergweg und Ziegelstraße, die Planung „An der Untertrave“ mit dem Drehbrückenvorplatz sowie Baumaßnahmen im Fegefeuer und in der Langen Reihe.

Abfallwirtschaft

Im Jahr 2016 sind in der Hansestadt Lübeck 44.203 Tonnen Restabfälle sowie 15.784 Tonnen Bioabfälle aus privaten Haushaltungen durch die EBL in deren Sammelsystemen erfasst worden. Die Sammelmengen bleiben damit relativ stabil. In der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage („MBA“) wurden 99.027 Tonnen behandelt bzw. ordnungsgemäß entsorgt. Auf der Deponie Niemark wurden 94.944 Tonnen Deponiegut bzw. Ersatzbaustoffe angenommen.

Ein Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung der EBL ist die Ausweitung der Sammlung und Behandlung von Bioabfällen. Insbesondere bei der Gewinnung von zusätzlichen Bioabfällen zur Behandlung in der MBA und deren besserer Auslastung konnten 2016 große Fortschritte erzielt werden. Im Ergebnis führte dies erstmalig zu einer annähernden Vollauslastung wesentlicher Behandlungsstufen der MBA.

So wurde eine Ausschreibung für die Bioabfallverwertung des Kreises Segeberg und der Stadt Neumünster (Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH) von 5.000 Tonnen je Jahr gewonnen, die eine Laufzeit von fünf Jahren hat. Für die bereits in 2015 begonnene Verarbeitung von Bioabfallmengen aus der Stadt Kiel im Abfallwirtschaftszentrum Niemark ist eine Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem derzeitigen Entsorger um drei Jahre für 2018 bis 2020 vereinbart worden. Dabei handelt es sich um ca. 11.000 Jahrestonnen. Zusätzlich liefert auch der Kreis Steinburg seit dem 01.01.2016 seinen Bioabfall bei den EBL an. Passend dazu wurde die Genehmigung für die Erhöhung der Behandlungskapazität im Biomassewerk auf 47.500 Jahrestonnen erteilt.

Im Stadtgebiet von Lübeck wurden durch die EBL im Jahr 2016 12.740 Tonnen an Papier, Pappe und Kartonagen gesammelt. Die Vermarktung dieses Wertstoffes wurde 2016 ausgeschrieben. Leistungsbeginn war der 01.10.2016.

Unsere Wertstoffhöfe sind zentrale Elemente einer bürgerfreundlichen Abfall- bzw. Wertstoffwirtschaft. Um die Servicequalität zu erhöhen und gleichzeitig das Gefährdungspotenzial für die Besucher auf den Anlagen zu minimieren, wurden 2016 zwei wesentliche Maßnahmen begonnen. Auf dem Wertstoffhof Niemark war zum einen Baubeginn für die grundlegende Umgestaltung der Verkehrsführung im Eingangsbereich des Abfallwirtschaftszentrums. Zum anderen wurde auch mit dem Bau des neuen und größeren Wertstoffhofs der neuen Generation in Kücknitz begonnen. Dabei war der Baufortschritt auf diesem Wertstoffhof schon so weit gediehen, dass am 4. November 2016 Richtfest gefeiert werden konnte. Der neue Wertstoffhof soll von der Konzeption her die Vorlage für die Modernisierung der übrigen Wertstoffhöfe darstellen. Konkretisiert hat sich dabei die Grundstückssuche für einen neuen Wertstoffhof „Mitte“ als Ersatz für die Wertstoffhöfe Kanalstraße und St. Lorenz. So gab es sehr intensive Gespräche über ein Grundstück in der Posener Straße.

Mit dem Beschluss der Bundesregierung, die energetische Nutzung der Kernenergie zu beenden, besteht die Notwendigkeit, sich über den Rückbau der Kernkraftwerke Gedanken zu machen. Ausgehend vom Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sollen die ungefährlichen Abbruchabfälle der vier kerntechnischen Anlagen in Schleswig-Holstein in einem transparenten Verfahren unter Einbindung aller Akteure im eigenen Land verwertet beziehungsweise beseitigt werden. Dabei handelt es sich ausschließlich um nach dem Atomgesetz frei gemessene Abfälle. Nach den Vorstellungen des Landes käme die Deponie Niemark grundsätzlich für die Aufnahme solcher Abbruchabfälle in Frage. Auf Initiative des Ministeriums wurden dazu Informationsveranstaltungen in Lübeck durchgeführt. Letztlich ist ein breiter Konsens zwischen den Bürgern von betroffenen Kommunen, insbesondere den Anwohnern im Bereich einer Deponie, den politischen Entscheidungsträgern und den Betreibern der Deponien erforderlich, um solche Maßnahmen umzusetzen. Die EBL als Betreiber der Deponie Niemark würden bei einer entsprechenden Anfrage einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit den frei gemessenen Abfällen sorgfältig prüfen.

Das digitale Zeitalter hat auch bei der Behälterverwaltung begonnen. So wurde damit begonnen, alle Behälter mittels QR-Code zu inventarisieren. Dadurch ist es zukünftig möglich, neben dem Standort eines Behälters auch die Behältergröße und den Abfuhrrhythmus abzulesen. Gleichzeitig kann jeder Kunde an seinen Behältern diese Daten ablesen.

Straßenreinigung/Winterdienst

Von der Straßenreinigung der EBL wird ein Großteil des Lübecker Straßen- und Wegenetzes betreut. 2016 betrug die Straßenlänge mit Reinigungsleistungen 380 km. Die Leistungen in diesem Bereich waren im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil, lediglich die Menge des aufgenommenen Straßenkehrichts hat sich durch die erhöhten Wintereinsätze ebenfalls erhöht. Der Winter war sowohl am Jahresanfang als auch zum Jahresende 2016 als durchschnittlich zu bezeichnen. Im Jahresverlauf sind 11 Volleinsätze und 38 Teileinsätze angefallen.

Der Winter 2016/2017 begann mit wenig Schnee aber relativ viel Glätte und setzte auch im neuen Jahr seine Glättephase fort. Dafür blieb auch der Schnee Anfang 2016 aus.

Nach Auswertung aller Hinweise seit Mitte 2015 wurde das Straßenverzeichnis der Reinigungs- bzw. Winterdienstklassen zum 1. Juli 2016 durch eine zweite Änderungssatzung angepasst. Vor dem Oberverwaltungsgericht war seit dem 1. Quartal 2015 ein Normenkontrollverfahren anhängig. Das abschließende Urteil erging im Rahmen der mündlichen Urteilverkündung am 15. Mai 2017, die schriftliche Begründung ging am 13. Juli 2017 ein. Das Urteil wird zu neuen Gebührensätzen ab dem Jahr 2015 führen. Derzeit wird das Urteil ausgewertet. Die Folgen werden mit dem Träger und den politischen Entscheidungsträgern abgestimmt.

Die Vogelgrippe kehrte ab etwa Anfang November 2016 wieder zurück und bei den Gegenmaßnahmen haben die EBL als Dienstleister gewohnt professionell und routiniert die städtischen Stellen unterstützt.

Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz

Zu den zentralen Aufgaben der EBL gehört der Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz. Im Geschäftsjahr 2016 konnten dazu erneut zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden.

So wurde die Verbindungsleitung von der MBA zur Deponiegasleitung für den zukünftig gebündelten Gastransport von MBA-Biogas und Deponiegas in Betrieb genommen. Damit ist ein wesentlicher Schritt umgesetzt worden, um das Schwachgas aus der Deponie länger nutzen zu können und gleichzeitig das im Volumen stark angestiegene Biogas aus der MBA effizient zu nutzen. Aus beiden Anlagen zusammen wird damit das Biogas in die schon seit längerem vorhandene Verbindungsleitung von der Deponie zum Blockheizkraftwerk (BHKW) in der Rigastraße eingespeist und dort energetisch hochwertig verwertet.

Die bereits im Jahr 2015 begonnene Partnerschaft mit den Stadtwerken Lübeck am Standort Warthestraße trägt weitere Früchte. Der dort angestrebte langfristige Wärmeverbund zwischen dem Fernwärmenetz der Stadtwerke und dem Wärmenetz der EBL ist einen großen

Schritt vorangekommen. Durch die Inbetriebnahme der Wärmeverbundleitung zwischen den beiden Netzen können Wärmeüberschüsse, die sich aus dem Betrieb des Zentralklärwerks ergeben, in das Netz der Stadtwerke eingespeist und damit positive Klimawirkungen erzielt werden. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte am 25. Oktober 2016 unter der Anwesenheit des Senators für Umwelt, Sicherheit und Ordnung.

Nach sehr positiven Erfahrungen aus den ersten Betriebseinsätzen soll der Einsatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen weiter ausgebaut werden. So gab es in 2016 eine Aufrüstung aber auch den ersten Austausch in der Flotte der E-Fahrzeuge.

Die EBL sind, neben weiteren Partnern aus Lübeck, ein Mitglied der Interessengemeinschaft „Klima Pro Lübeck“, die sich unter anderem die Förderung der Elektromobilität zum Ziel gesetzt hat.

Ein weiterer kleiner Beitrag zum Klimaschutz war das Pflanzen von 98 Obstbäumen auf dem Gelände der Deponie Niemark. Gemeinsam mit der Umweltbewegung Plant-for-the-Planet und der Lübecker Initiative Hanse-Obst wurde am 24. September 2016 mit tatkräftiger Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen diese Pflanzaktion durchgeführt.

Zentrale Bereiche

Die Möglichkeiten der Digitalisierung sind auch ein großes Thema für die Entsorgungswirtschaft. Die Schnittstelle zum Kunden verändert sich mit hoher Geschwindigkeit. Geschäfts- und Verwaltungsprozesse können effizienter gestaltet werden. Auf mehreren Ebenen arbeiten die EBL an digital unterstützen Angeboten oder Prozessen. So wurde im Laufe des Jahres der elektronische Abfallkalender der EBL auch in die Stadtwerke-App integriert und damit für Smartphone Nutzer zugänglich. Die Behälterinventarisierung mit QR-Code wurde im gesamten Stadtgebiet und für alle Behälter weitgehend umgesetzt.

Die EBL betreiben ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach den Normen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001. Außerdem sind sie als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Alle drei Jahre muss sich das Unternehmen zum Erhalt der Zertifizierung einem Re-Zertifizierungsprozess unterziehen. 2016 haben die EBL ihr erstes Überwachungsaudit zum Qualitäts- und Umweltmanagementsystem erfolgreich absolviert.

Die EBL betreiben im Stadtgebiet von Lübeck mehrere Betriebsstandorte unterschiedlicher Größe, die sich historisch so entwickelt haben. An einzelnen Standorten stoßen die EBL an räumliche Grenzen, sowohl in Bezug auf Büroarbeitsplätze als auch geeignete Betriebsflächen. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten wurden 2016 erste Grundsatzüberlegungen zu Bausubstanz, Erweiterungs- oder Zusammenlegungsmöglichkeiten und Neubaumaßnahmen angestellt. Dazu gehörte auch der Austausch mit anderen städtischen Bereichen.

Zufriedenstellende Lösungen konnten nicht gefunden werden. An dem zentralen Verwaltungs- und Betriebsstandort in der Malmöstraße soll auch zukünftig festgehalten werden. Dies ist perspektivisch nur mit Neubaumaßnahmen am Standort möglich.

Bei den im Auftrag der Hansestadt Lübeck durch die EBL zu betreuenden öffentlichen Bedürfnisanstalten in Lübeck hat sich neuer Handlungsbedarf ergeben. So ist die schon länger geplante Toilette an der Ecke Krähenstraße/An der Mauer wieder stärker in den Fokus gerückt und im ersten Quartal 2017 errichtet und in Betrieb genommen worden. Um den Touristen aber auch den anderen Besuchern der Innenstadt eine öffentliche Toilette in Rathausnähe anzubieten, ist der Neubau einer Markttoilette in eine tiefergehende Planung mit einbezogen worden.

2. Ertragslage

a) Ertragslage der EBL

Die nachfolgende Übersicht zeigt die handelsrechtliche Ertragslage 2016 im Vergleich zum Vorjahr und zum Planansatz in EUR Mio.:

Ertragslage (Werte in EUR Mio.)	Plan 2016	Ist 2016	Ist 2015	Abweichung Ist 16 zu Ist 15	
Umsatzerlöse	96,0	97,6	95,7	1,9	2,0 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,5	0,9	0,7	0,2	28,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	4,8	5,0	4,8	0,2	4,2 %
Gesamtleistung	**101,3**	**103,5**	**101,2**	**2,3**	**2,3 %**
Materialaufwand	-18,3	-18,3	-17,0	-1,3	7,6 %
Materialaufwandsquote	-18 %	-18 %	-17 %		1,0 %
Rohergebnis	**83,3**	**85,2**	**84,2**	**1,0**	**1,2 %**
Personalaufwand	-31,7	-30,6	-29,5	-1,1	3,7 %
Abschreibungen	-19,6	-19,5	-18,8	-0,7	3,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7,8	-11,2	-12,7	1,5	11,8 %
Betriebsergebnis	**24,2**	**23,9**	**23,2**	**0,7**	**-3,0 %**
Finanzergebnis	**-8,1**	**-8,8**	**-5,1**	**-3,7**	**72,5 %**
EGT*	**16,1**	**15,1**	**18,1**	**-3,0**	**-16,6 %**
Sonstige Steuern	-0,1	-0,5	-3,1	2,6	-83,9 %
Jahresergebnis	**16,0**	**14,6**	**15,0**	**-0,4**	**-0,3 %**

* EGT = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das geplante Jahresergebnis von EUR 16,0 Mio. wurde um rund EUR 1,4 Mio. verfehlt. Die Gesamtleistung ist durch z.B. die höheren Annahmemengen aus Drittgeschäft höher als geplant ausgefallen. Der Materialaufwand ist nahezu in der geplanten Höhe angefallen. Dem stehen um EUR 3,4 Mio. höhere sonstige betriebliche Aufwendungen u.a. aufgrund der Bildung aufwandsrelevanten Gebührenrückstellung von EUR 2,3 Mio. sowie von Deponiekosten in Höhe von EUR 0,4 Mio. gegenüber. Das weiterhin niedrige Zinsniveau und ein geringerer Personalaufwand als geplant haben sich in 2016 positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresgewinn von EUR 14,6 Mio. (Vorjahr EUR 15,0 Mio.). Dabei stehen dem Anstieg der Umsatzerlöse insbesondere die Ergebnisse aus der vorläufigen Betriebsabrechnung der Gebührenkreise gegenüber.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 2,0 % auf EUR 97,6 Mio. Im Bereich der Abfall- und Abwasserentsorgung erhöhten sich die Umsätze um insgesamt EUR 1,4 Mio. (1,7 %). In der Straßenreinigung stiegen die Umsatzerlöse um EUR 0,2 Mio. (0,4 %) an.

Den gestiegenen Umsatzerlösen stehen um 7,6 % gestiegene Materialaufwendungen (2015 EUR 17,0 Mio.) gegenüber, so dass die Materialaufwandsquote sich auf 18,0 % erhöhte. Der Materialaufwand ist insbesondere abhängig von den im Geschäftsjahr notwendigen und durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten.

Die Personalaufwendungen von EUR 30,6 Mio. (Vorjahr EUR 29,5 Mio.) stiegen durch Tariferhöhung und den verstärkten Einsatz von befristeten Arbeitskräften.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr auf EUR 19,5 Mio. gestiegen (Vorjahr EUR 18,8 Mio.)

Die Ergebnisse der vorläufigen Betriebsabrechnungen der Gebührenkreise zeigen sich in den Veränderungen der sonstigen Erträge und Aufwendungen. Bei den sonstigen Aufwendungen entfallen EUR 2,3 Mio. (Vorjahr EUR 2,3 Mio.) auf die Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um EUR 3,7 Mio. auf EUR 8,8 Mio. Ursächlich hierfür waren um EUR 1,9 Mio. geringere Zinserträge, die im Vorjahr durch Zinsen aus der durchgeführten Betriebsprüfung positiv beeinflusst waren, sowie um EUR 1,9 Mio. erhöhte Zinsaufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen.

b) Ertragslage der Sparten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die handelsrechtlichen Spartenergebnisse 2016 im Vergleich zum Vorjahr und zum Planansatz in TEUR:

	Plan 2016	Ist 2016	Ist 2015	Abweichung Ist 16 zu Ist 15
Abwasser	7.876	8.826	9.272	-446
Abfallwirtschaft	6.675	4.646	4.193	453
Straßenreinigung	1.428	1.044	978	66
Übrige	6	88	562	-474
	15.985	14.604	15.005	-401

Die Abwasserbeseitigung hat gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 446 schlechteres Ergebnis erreicht. In 2016 erfolgte eine Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von TEUR 134 (Vorjahr TEUR 310). Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden für die Sparte Entwässerung ein Schmutzwasservolumen von ca. 10,4 Mio. m³ (nur über SWL) und Flächen von ca. 13 Mio. m² abgerechnet.

In der Abfallwirtschaft liegt das Ergebnis um TEUR 453 über dem Vorjahr. Der Behälterbestand in der Abfallwirtschaft ist mit einem Zuwachs von ca. 0,3 % weiterhin stabil bei nahezu unverändertem Volumen im Restabfall auf der Deponie. In 2016 wurden Drittmengen von 59,775 Tsd. Tonnen (Vorjahr 51,937 Tsd. Tonnen) eingelagert.

Das Ergebnis der Straßenreinigung 2016 liegt um TEUR 66 über dem Ergebnis des Vorjahres.

Gemeinsam mit der Werkstatt wird das Ergebnis der Bedürfnisanstalten in der obigen Übersicht in der Ertragslage der Sparten unter der Position „Übrige“ ausgewiesen.

Das Ergebnis der Werkstatt 2016 betrug TEUR 88 und ist um TEUR 448 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Ursächlich ist die – analog zum Gebührenrecht – vorgenommene systematische Umstellung und Verrechnung der internen Leistungen zugunsten der jeweiligen Gebührenkreise.

Die Bedürfnisanstalten erzielen in 2016 ein Ergebnis in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 27). Das Ergebnis beinhaltet bereits einen Kostenzuschuss seitens der Hansestadt Lübeck von TEUR 137.

3. Finanzlage

Finanzlage in EUR Mio.	31.12.2016	31.12.2015
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	41,9	43,1
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-20,4	-15,8
Veränderung im Finanzbereich		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,5	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-15,8	-26,7
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-15,3	-26,7
Zahlungsmittelveränderung	6,0	0,6
Zahlungsmittel 1.1.	6,2	5,4
Zahlungsmittel 31.12.	12,2	6,0

Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von EUR 20,4 Mio. (Vorjahr EUR 15,8 Mio.) und konnte durch die Mittelzuflüsse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 41,9 Mio. (Vorjahr EUR 43,1 Mio.) vollständig gedeckt werden. In 2016 erfolgten Kreditaufnahmen von EUR 0,5 Mio., so dass sich aufgrund der durchgeführten Tilgungen von Krediten ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von EUR -15,3 Mio. (Vorjahr EUR -26,7 Mio.) ergibt. Die liquiden Mittel erhöhten sich um EUR 6,2 Mio. und betragen zum 31.12.2016 EUR 12,2 Mio.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2016 EUR 480,1 Mio. (Vorjahr EUR 477,9 Mio.).

a) Aktiva

Aktiva in EUR Mio.	**31.12.2016**	**31.12.2015**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,9	1,1
II. Sachanlagen	448,6	447,4
III Finanzanlagen	0,2	0,2
ANLAGEVERMÖGEN	**449,7**	**448,7**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,9	0,9
II. Forderungen LuL, sonst. Ford. und ARAP	17,3	22,3
III. Kasse, Bank	12,2	6,0
UMLAUFVERMÖGEN	**30,4**	**29,2**
SUMME AKTIVA	**480,1**	**477,9**

Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen erhöhte sich von EUR 448,7 Mio. auf EUR 449,7 Mio. Es betrifft das Anlagevermögen und im Vorjahr zudem langfristige Forderungen. Unter Berücksichtigung der Kürzung des Anlagevermögens um die Sonderposten für Zuwendungen und empfangene Ertragszuschüsse ergibt sich eine gekürzte Bilanzsumme von EUR 394,5 Mio. (Vorjahr EUR 394,2 Mio.). Der Anteil des mittel- und langfristigen Vermögens an der gekürzten Bilanzsumme beträgt 92,3 % (Vorjahr 92,6 %). Es wurden Investitionen von EUR 21,1 Mio. getätigt, denen Abschreibungen von EUR 19,5 Mio. gegenüberstehen.

b) Passiva

Passiva in EUR Mio.	**31.12.2016**	**31.12.2015**
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	5,1	5,1
II. Rücklagen	132,3	121,6
- Allgemeine Rücklage	2,5	2,5
- Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	73,1	62,5
- Rücklage aus öffentlichen Zuschüssen	56,6	56,5
III. Gewinn-/Verlustvortrag	15,0	10,6
IV. Jahresüberschuss	14,6	15,0
EIGENKAPITAL	**167,0**	**152,3**
B. Baukostenzuschüsse und Sonderposten	**85,5**	**83,7**
D. Rückstellungen	**57,7**	**56,0**
E. Verbindlichkeiten	**169,9**	**185,9**
Fremdkapital	**313,1**	**325,6**
Bilanzsumme	**480,1**	**477,9**

Das Eigenkapital der Entsorgungsbetriebe Lübeck beläuft sich zum 31.12.2016 auf EUR 167,0 Mio. (Vorjahr EUR 152,3 Mio.).

Die Eigenkapitalquote erreicht einen Wert von 34,8 % (Vorjahr 31,9 %) und unter Berücksichtigung der Absetzung der empfangenen Ertragszuschüsse und Sonderposten vom Anlagevermögen 42,3 % (Vorjahr 38,6 %). Ursächlich für die Zunahme der Eigenkapitalquote ist der Jahresgewinn in Höhe von EUR 14,6 Mio.

49,3 % (Vorjahr 52,6 %) des Kapitals sind den langfristigen Fremdmittel zuzuordnen.

Die mittel- und langfristig gebundenen Vermögenswerte sind zu 99,2 % (Vorjahr 98,5 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

5. Risikobericht

Zur frühzeitigen Identifizierung von Risiken und zur Ableitung von geeigneten Maßnahmen zur Risikominimierung arbeiten die EBL mit einem Risikomanagementsystem. Der Risikoausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2016 zweimal zusammengesetzt, um die Bewertung der Risiken und die vorgeschlagenen Maßnahmen abzuwägen. Im System sind knapp 100 Risiken erfasst.

Aus heutiger Sicht ist keine Risikoentwicklung erkennbar, die den Fortbestand der EBL gefährden könnte.

Stadtentwässerung

Das Kanalnetz stellt den wertmäßig mit Abstand größten Vermögenswert der EBL dar. Um den Wert dieses Vermögens langfristig zu erhalten, ist eine regelmäßige Instandsetzung und Reparatur erforderlich. Je nach Zustand sind Teilabschnitte neu zu errichten. Ohne einen kontinuierlichen Ersatz erwächst das Risiko einer Häufung von Schäden, die zu erheblichen Beeinträchtigungen für die Stadtinfrastruktur und zu Gebührensprüngen führen können. Die EBL haben hier einen grundsätzlichen Handlungsbedarf in ihrem Netz erkannt. Aus den regelmäßigen Befahrungen des Kanalnetzes geht in Einzelfällen auch ein sofortiger Handlungsbedarf hervor. Die EBL haben mit der Entwicklung von Sanierungskonzepten begonnen, um eine Substanzerhaltung bei einer möglichst stabilen Gebührenentwicklung zu realisieren.

Seit Mitte Juni 2013 werden die neuen Bescheide zur Niederschlagswassergebühr an die Grundstückseigentümer versandt. Aus der Anzahl und dem Inhalt der bisher erfolgten Widersprüche ist weiterhin kein substanzielles Risiko für die Erhebung der Gebühren zu erkennen.

Im Rahmen des Verfahrens zur Erstellung, Änderung und Verwaltung von Gebührenbescheiden bestanden zum Jahresende 2016 noch Bearbeitungsrückstände, die allerdings im laufenden Jahr deutlich abgebaut werden konnten. Die bereits in den Vorjahren eingerichteten organisatorischen Maßnahmen ermöglichen eine geregelte nachträgliche Bearbeitung. Mit der zunehmenden Stabilität der Prozesse konnten bis zur Jahresmitte 2017 gute Fortschritte erzielt werden. Aus gegenwärtiger Sicht sollten die bestehenden Bearbeitungsrückstände im Regelgeschäft im Wesentlichen bis zum Jahresende 2017 abgearbeitet sein. Die Erledigungsquote der Kernvorgänge liegt inzwischen bei durchschnittlich 90 %. Auch bei den Sonder- und Prüffällen, die einen hohen individuellen Bearbeitungsaufwand erfordern, ist die Erledigung der zeitkritischen Vorgänge bis zum Jahresende 2017 vorgesehen.

Das EDV gestützte Mahnverfahren ermöglichte es, im Geschäftsjahr 2016 die offenen Forderungen systematisch zu mahnen. Bis zum Jahresende 2016 wurden 11.459 Mahnungen versandt. Im Zuge der intensiven Kontenpflege hat sich die Anzahl der SEPA Mandate im Jahr 2016 noch einmal kräftig auf 23.153 Mandate (zum 30.6.2017: 24.877) erhöht. Bis zum Jahresende konnten noch nicht alle Altforderungen abschließend geklärt werden. Das Risiko eines größeren Gebührenausfalls wird als grundsätzlich gering eingestuft, weil es sich um öffentlich-rechtliche Forderungen handelt, die im Vollzugswege der Vollstreckung auch mit Zwangsmaßnahmen beigetrieben werden können. Über die Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf Forderungen sind unabhängig davon aus kaufmännischer Vorsicht mögliche Zahlungsausfälle im Jahresabschluss nach HGB berücksichtigt worden.

Abfallwirtschaft

Abfallgebühr

Die Abfallgebühren wurden zum 1. Januar 2017 deutlich nach unten angepasst. Gegen die im Jahr 2014 mit den neuen Gebührensätzen erlassenen Bescheide wurden von einzelnen Grundstückseigentümern mit Unterstützung vom Haus- und Grundbesitzerverein Lübeck e.V. Widersprüche eingelegt. Dabei stand die Frage im Vordergrund, ob das von der Hansestadt Lübeck gewählte Verfahren zum Ausgleich von Unterdeckungen aus Vorperioden in Schleswig-Holstein zulässig ist. Diese Rechtsfrage soll mit Unterstützung des Verbands durch eine Musterklage geklärt werden, die am 17. September 2015 beim Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht eingereicht wurde. Aufgrund der bisherigen rechtlichen Prüfungen und der Auswertung der eingegangenen Widersprüche wird das wirtschaftliche Risiko als überschaubar eingeschätzt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Gericht zu einer abweichenden Rechtsauffassung gelangt. Insoweit verbleibt ein rechtliches Risiko, zumal mit der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts für die Straßenreinigungsgebühr und den Winterdienst in 2017 erstmalig in Schleswig-Holstein von der bisherigen Verrechnungspraxis abgewichen wurde und damit eine Anwendung auch auf andere Gebührenarten möglich ist.

Deponie

Im Jahr 2013 wurde in einem räumlich sehr eng begrenzten Bereich ein Sickerwasseraustritt im Bereich des alten Deponiekörpers festgestellt. Die vereinbarten Sofortmaßnahmen wurden umgesetzt. In enger Abstimmung mit dem LLUR als Genehmigungsbehörde für den Betrieb der Deponie und unter Einbindung der Unteren Wasserbehörde werden mögliche weitere Sanierungsmaßnahmen entwickelt. Für wirtschaftliche Auswirkungen wurde in der Deponienachsorgerückstellung Vorsorge getroffen. Trotz der eingeleiteten Maßnahmen und der engen Überwachung sind auch zukünftig im engeren Umfeld der Deponie Umweltauswirkungen nicht gänzlich auszuschließen.

Straßenreinigung/Winterdienst

Straßenreinigungsgebühr

Mit der Urteilsverkündung aus dem Normenkontrollverfahren müssen 2017 neue Gebührensätze für Straßenreinigung und Winterdienst für den Zeitraum 2015 bis 2017 und ab 2018 kalkuliert und anschließend die entsprechenden neuen Satzungen durch die politischen Gremien verabschiedet werden. Die Ausgestaltung der neuen Gebührensätze hängt von Beschlüssen des Trägers und der politischen Gremien ab. Das Risiko eines Gebührenausfalls ist für die EBL derzeit als gering einzuschätzen, weil möglicherweise entstehende Unterdeckungen vom Träger auszugleichen sind. Da vom Gericht zumindest für den Winterdienst eine Erhöhung des Allgemeininteresses eingefordert wird, wird es zu einer höheren Belastung des Haushalts der Hansestadt Lübeck kommen.

Zentrale Bereiche

Gebäude und technische Infrastruktur

Die EBL betreiben neben dem Kanalnetz eine umfassende technische Infrastruktur und nutzen zahlreiche Gebäude für ihre Aktivitäten (Klärwerke, Pumpwerke, Deponie, Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage, Biomassewerk, BHKWs, Sortieranlage, Fuhrpark, Hallen und Gebäude), die zum Teil erheblich in die Jahre gekommen sind und die nach den einschlägigen Regelwerken zu erhalten oder auszubauen sind. Hier hat der Gesetzgeber in vielen Bereichen, wie beispielsweise Energieeinsparung, Arbeitssicherheit oder Brandschutz, die einzuhaltenden Standards kontinuierlich erhöht. In den älteren Objekten ist ein nicht genau bezifferbarer Investitions- und Sanierungsrückstand vorhanden.

Personalwirtschaft

Die Belegschaft der EBL verfügt über keine ausgewogene Altersstruktur. Das Durchschnittsalter ist relativ hoch. Besonders im gewerblichen Bereich hat das hohe Durchschnittsalter negative Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit. Es wird zukünftig zu einem eng beieinander liegenden Renteneintritt einer Vielzahl von Führungskräften kommen. Mit gezielten Maßnahmen wird versucht, Vorsorge zu treffen. Dies ist allerdings für eine öffentlich-rechtliche Einrichtung, die mit relativ unflexiblen Stellenplänen arbeitet, nur begrenzt möglich. Derzeit kann der kurz- und mittelfristige Bedarf an Personal nicht vollständig über den Stellenplan gedeckt werden.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die EBL bewegen sich in einem stark regulatorisch geprägten Marktumfeld. Im Jahr 2016 ist es zur Verabschiedung einer Vielzahl neuer Gesetzesvorhaben gekommen. Dazu zählen beispielsweise das Wertstoffgesetz, das Energie- und Stromsteuergesetz, die Klärschlammverordnung, das Düngegesetz mit der Düngeverordnung oder die Gewerbeabfallverordnung. Alle Vorhaben können eine erhebliche Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb und die Erlöse und Kosten des Unternehmens haben. Da Ergebnisauswirkungen aus Gesetzesänderungen grundsätzlich gebührenfähig sind, könnten sich Gebührensteigerungen ergeben. Die mittelfristigen Auswirkungen sind derzeit noch nicht absehbar.

Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen

Die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen stellt den Unterschiedsbetrag zwischen den in den Vorjahren tatsächlich erwirtschafteten kalkulatorischen Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten und den handelsrechtlichen Abschreibungen des Anlagevermögens der Abwasserwirtschaft dar.

Im Jahresabschluss nach dem HGB wird die Rücklage zum 31.12.2016 mit einem Betrag von EUR 73,1 Mio. ausgewiesen. Die entsprechend nach dem KAG ermittelte Rücklage beträgt zum Stichtag 31.12.2016 EUR 119,0 Mio. Zwischen den beiden Positionen besteht eine Differenz von EUR 45,9 Mio. Unter Berücksichtigung der in 2017 beschlossenen Gewinnverwendung für 2015 in Höhe von EUR 15,0 Mio. beträgt der Unterschiedsbetrag EUR 30,9 Mio. Auch der Jahresüberschuss 2016 (EUR 15,5 Mio.) wird in die Rücklage eingestellt werden. Die Unterdeckung der Rücklage nach HGB ist in der Vergangenheit durch Unterdeckungen in einzelnen Betriebszweigen und durch nicht gebührenfähige Aufwendungen entstanden, die nicht aus dem allgemeinen Haushalt ausgeglichen wurden.

Teile der Unterdeckung der Rücklage werden seit dem Jahr 2014 durch Erlöse aus Gebühreneinnahmen für Abfall (2014 bis 2016) sowie Straßenreinigung/Winterdienst (2015 bis 2017) sowie Erträgen außerhalb der Gebührenbereiche wieder ausgeglichen.

Aus heutiger Sicht verbleibt mittelfristig eine Differenz in der Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen von EUR 15,0 Mio., die absehbar nicht aus Gebühren, sondern nur aus anderen Überschüssen ausgeglichen werden kann. Solange die Rücklage nicht vollständig bedient ist, wirkt sich die Unterdeckung finanziell durch einen jährlichen negativen Zinseffekt aus.

Nicht gebührenfähige Aufwendungen

Die Dienstleistungen der EBL sind im Wesentlichen gebührenfinanziert. Damit sind die Aufwendungen auf die jeweiligen Gebührenzahler umlagefähig. Unabhängig davon fallen im normalen Geschäftsbetrieb der EBL aus unterschiedlichen Gründen, wie zum Beispiel den speziellen Regelungen des Kommunalabgabengesetzes Schleswig-Holstein, systembedingt nicht gebührenfähige Aufwendungen an. Die nicht gebührenfähigen Aufwendungen und Erträge lagen 2016 in Summe bei EUR - 0,14 Mio. nach EUR - 0,8 Mio. im Vorjahr. Den größten Anteil hatte daran die Sparte Abwasser mit EUR 0,06 Mio. (Vorjahr EUR -0,9 Mio.).

Nicht gebührenfähige Aufwendungen sind durch andere Einnahmequellen zu decken oder nachrangig durch den Träger auszugleichen. Durch diese grundsätzliche Deckungsverpflichtung des Trägers erwächst aus den nicht gebührenfähigen Aufwendungen kein fundamentales Risiko für den Betrieb. In Anbetracht der angespannten Lage des allgemeinen Haushalts der Hansestadt Lübeck sind aber andere Deckungsmöglichkeiten vorher auszuschöpfen. Die EBL arbeiten konsequent an einer Reduzierung des nicht gebührenfähigen Aufwands. Bis zum Geschäftsjahr 2020 sollen die ergebnisbelastenden Faktoren soweit reduziert werden bzw. durch gegenläufige Positionen ausgeglichen werden, dass sich in Summe keine negativen Ergebniseffekte auf Jahresbasis ergeben.

6. Prognosebericht

Der in der Sitzung der Bürgerschaft am 24. November 2016 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 weist ein positives Ergebnis in Höhe von EUR 10,4 Mio. aus. Nach dem bisherigen Verlauf des Jahres ist zu erwarten, dass das geplante Jahresergebnis erreicht wird. Für 2017 sind Investitionen von EUR 35,4 Mio. und eine Kreditaufnahme von EUR 21,2 Mio. geplant.

Lübeck, 30. August 2017

Entsorgungsbetriebe Lübeck

Dr. Jan-Dirk Verwey

Direktor

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gem. § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Lübeck, 18. Oktober 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Herbers
Wirtschaftsprüfer

gez. Prill
Wirtschaftsprüfer

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05202
öffentlich

Lübeck, 14.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.530 - Gesundheitsamt

Bearbeitung: Dennis Schultz (E-Mail: dennis.schultz@luebeck.de Telefon: 122-5311)

Annahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über EUR 727,43 zur Finanzierung der Aktionswoche Alkohol

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Kenntnisnahme
10.10.2017	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft nimmt die Geldspende der Possehl-Stiftung über EUR 727,43 zur Finanzierung der Aktionswoche Alkohol an

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 – zustimmend
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[x] Nein
Begründung: Es geht lediglich um die Annahme einer Spende; eine Beteiligung ergibt keinen Sinn.

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[x] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[x] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Unterstützung der Aktionswoche Alkohol – weniger ist besser 2017
In der Zeit vom 13.05. – 21.05.2017

Unter Schirmherrschaft des Senators Herrn Schindler und mit finanzieller Hilfe der Possehl-Stiftung hat die Aktionswoche erfolgreich stattgefunden. Unterschiedliche Aktionen fanden statt und zahlreiche Akteure waren beteiligt. Beispielsweise konnte am 18. Mai 2017 mit 50 Schülern Fahrparcours auf dem Volksfestplatz durchgeführt werden. Unter Mitwirkung einer Fahrschule und Begleitung mehrerer

Polizisten wurde den jungen angehenden Fahrschülern die Auswirkung alkoholisierter Fahrten mit dem PKW verdeutlicht. Fahrer und Mitfahrer hatten die Möglichkeit, bei klarem Verstand Wirkungen und Folgen von Alkohol am Steuer (Tunnelblick, Hütchen wurden überfahren) zu erleben und erhielten somit einen bleibenden und z.T. abschreckenden Eindruck.

Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 von ihr beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 727,43 Euro zuständig.

Anlagen:
keine

Senator Sven Schindler

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05238
öffentlich

Lübeck, 30.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.041 - Fachbereichs-Dienste

Bearbeitung: Bianca Hoppe (E-Mail: bianca.hoppe@luebeck.de Telefon: 122-7596)

Annahme einer Zuwendung der Possehl-Stiftung zugunsten der 59. Nordischen Filmtage Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
20.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.10.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
10.10.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die von der Possehl-Stiftung zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 100.000,- € werden angenommen.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:
[ ] Ja
[X] Nein

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[X] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[ ] Nein
[X] Ja

Begründung:
Die Nordischen Filmtage Lübeck werben regelmäßig Deckungsmittel für ihre Aufwendungen zu einem Anteil von 27 % aktiv durch Spenden und dergleichen selbst ein, um die jährliche Finanzierung zu sichern – dazu gehört nicht nur das Einwerben von konkreten Sachmitteln und zweck- und projektgebundene Geldmitteln, sondern auch die Sicherung der Basisfinanzierung. Die Spende der Possehl-Stiftung ist die Sicherung dieser Basis.

Für die Durchführung der 59. Nordischen Filmtage ist von Seiten der Possehl-Stiftung ein Betrag in Höhe von 100.000,- € bewilligt worden. Dieser Betrag ist eine essentielle Größe im

Haushalt des Festivals und ist existentiell für das gewohnt hochwertige Angebot des Festivals an die Lübecker Bürger.

Konsumtive Folgeaufwendungen sind mit der Spendenannahme nicht verbunden.

Es handelt sich bei dieser Spende um eine Mehrfachspende.

Für die Mehrfachspende gilt nach Abschnitt II. der Dienstanweisung zur Umsetzung von §76 Abs. 4 GO: Leistet ein/e GeberIn in einem Haushaltsjahr mehrere Spenden, deren Gesamtwert die Wertgrenze für die Zuständigkeit als Einzelspende überschreitet, so entscheidet vom Zeitpunkt der Überschreitung der Wertgrenze das unter Zugrundelegung der Höhe des Gesamtwertes der Spenden zuständige Organ über die Annahme oder Vermittlung der Spenden.

Mit der Spende über 100.000,- € erreicht die Spendensumme der Possehl-Stiftung im Jahr 2017 einen Gesamtwert von 1.653.385,36 €. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 von ihr geschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 100.000,- € zuständig.

Anlagen:
Spendenzusage der Possehl-Stiftung

Senatorin Kathrin Weiher

Fachbereich Kultur und Bildung
Fachbereichsleitung
11. Mai 2017
Eingegangen

POSSEHL Stiftung

Hansestadt Lübeck
Frau Senatorin Kathrin Weiher
Mühlendamm 14
23539 Lübeck

Lübeck, den 2. Mai 2017 /ms-Hi
(Bei Korrespondenz bitte angeben): C-170156

Bitte um finanzielle Unterstützung für die 59. Nordischen Filmtage Lübeck 2017

Sehr geehrte Frau Senatorin Weiher,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Possehl-Stiftung in ihrer Sitzung vom 28.04.2017 beschlossen hat, für Ihr oben genanntes Vorhaben einen Betrag in Höhe von

€ 100.000,00

zur Verfügung zu stellen.

Zur Zahlungsabwicklung bitten wir zunächst um Vorlage eines Zahlungsplans, aus dem ersichtlich ist, wann die Teilbeträge benötigt werden (bitte unter Angabe von IBAN und BIC und unserer Antrags-Nummer). Die Überweisungen werden dann automatisch vorgenommen. Nach Eingang senden Sie uns bitte eine Spendenbescheinigung zu.

Nach Abschluss des Projektes bitten wir um Vorlage eines Verwendungsnachweises (bitte über das Gesamtprojekt, nicht nur über den von uns bewilligten Betrag), aus dem ersichtlich ist, dass das Vorhaben in der uns bei Antragstellung mitgeteilten Form durchgeführt wurde. **Etwaige Änderungen bitten wir vor Mittelabruf mitzuteilen.** Diese bedürfen ggfs. der Zustimmung des Stiftungsvorstandes.

Wir wünschen Ihnen und allen Beteiligten alles Gute und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Max Schön
Vorsitzender

Possehl-Stiftung Beckergrube 38–52, 23552 Lübeck
Telefon +49(0)451 148–200, Telefax +49(0)451 148–302
possehl-stiftung@possehl.de, www.possehl-stiftung.de

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05299
öffentlich

Lübeck, 13.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Caren Heuer (E-Mail: caren.heuer@luebeck.de Telefon: 7517)

Annahme einer Spende zugunsten der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für den Umbau des Buddenbrookhauses

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
26.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.10.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
10.10.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Spende der Possehl-Stiftung in Höhe von 2.000.000,00 EUR für den Umbau des Buddenbrookhauses wird angenommen.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Haushalt und Steuerung
Ergebnis:
Zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung: Die Spendenannahme an sich löst keine Beteiligungsnotwendigkeit aus.

- [ ] Ja
- [x] Nein

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [x] freiwillig
- [ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- [x] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Das Literaturmuseum Buddenbrookhaus soll um sein Nachbargrundstück Mengstraße 6 baulich erweitert werden und eine völlig neue Ausstellung erhalten. Das Land Schleswig-Holstein hat den Umbau des Buddenbrookhauses als „herausragendes Projekt kulturtouristischer“ Bedeutung anerkannt und eine Förderung aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) mit 70% der Baukosten in

Aussicht gestellt. Ein entsprechender Letter of Intent liegt der Kulturstiftung vor. Um die Deckungslücke zu schließen, müssen weitere Fördermittel akquiriert werden. Die zugesagte Spende der Possehl-Stiftung in Höhe von 2 Millionen Euro trägt wesentlich dazu bei, die Gesamtfinanzierung der Maßnahme darstellen zu können.

Mit der Spende über 2.000.000,00 Euro erreicht die Spendensumme der Possehl-Stiftung im Jahr 2017 einen Gesamtwert von 4.446.112,79 Euro. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 von ihr beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 2.000.000,00 Euro zuständig.

Anlagen:
keine

Senatorin Kathrin Weiher

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05325
öffentlich

Lübeck, 21.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.000 - Fachbereichsleitung

Bearbeitung: Britta Pohlmann (E-Mail: britta.pohlmann@luebeck.de Telefon: 122-2001)

Annahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 50.000,00 € für das Weihnachtswunderland im Jahr 2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
13.11.2017	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 50.000,00 € für die Durchführung des Weihnachtswunderlandes im Jahr 2017 wird angenommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 – Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung: Es handelt sich lediglich um eine Spendenannahme.

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[ ] freiwillig
[X] vorgeschrieben durch: § 76 Abs. 4 GO

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Lübeck ist mittlerweile weitbekannt als „Weihnachtsstadt des Nordens“. Im Verlauf der letzten Jahre hat sich die Weihnachtsstadt durch das „Weihnachtswunderland“ auch als besonders kinderfreundliche Weihnachtsstadt einen Namen machen können.

Es handelt sich bei dieser Spende um eine Mehrfachspende.

Für die Mehrfachspende gilt nach Abschnitt II. der Dienstanweisung zur Umsetzung von § 76 Abs. 4 GO:
Leistet ein/e GeberIn in einem Haushaltsjahr mehrere Spenden, deren Gesamtwert die Wertgrenze für die Zuständigkeit als Einzelspende überschreitet, so entscheidet vom Zeitpunkt der Überschreitung der Wertgrenze das unter Zugrundelegung der Höhe des Gesamtwertes der Spenden zuständige Organ über die Annahme oder Vermittlung der Spenden.

Mit der Spende über 50.000,00 Euro erreicht die Spendensumme der Possehl-Stiftung im Jahr 2017 einen Gesamtwert von 4.516.112,79 Euro. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 von ihr beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 50.000,00 Euro zuständig.

Anlagen:
./.

Senator Sven Schindler

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05287
öffentlich

Lübeck, 12.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.041 - Fachbereichs-Dienste

Bearbeitung: Nina Jakubczyk (E-Mail: nina.jakubczyk Telefon: 122-4334)

Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 220.000 Euro für das Stadtjubiläum "875 Jahre Lübeck"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
13.11.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 220.000 Euro für die Vorbereitung und Durchführung des Veranstaltungsjahres anlässlich des Stadtjubiläums „875 Jahre Lübeck“ wird angenommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[x] Nein
Begründung: Die Spendenannahme an sich löst keine Beteiligungsnotwendigkeit aus.

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[x] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[x] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Das Stadtjubiläum „875 Jahre Lübeck“ im Jahr 2018 soll gemäß des am 24.11.2016 von der Bürgerschafft beschlossenen Konzeptes (VO/2016/04200) mit einem Veranstaltungsjahr gewürdigt werden. Durch den Zuschuss der Possehl-Stiftung wird das von zahlreichen Lübecker Einrichtungen und Initiativen getragene Veranstaltungsprogramm maßgeblich gesichert.

Es handelt sich bei dieser Spende um eine Mehrfachspende. Für die Mehrfachspende gilt nach Abschnitt II der Dienstanweisung zur Umsetzung von § 76 Abs. 4 GO:
Leistet eine Geberin in einem Haushaltsjahr mehrere Spenden, deren Gesamtwert die Wertgrenze für die Zuständigkeit als Einzelspende überschreitet, so entscheidet vom Zeitpunkt der Überschreitung der Wertgrenze das unter Zugrundelegung der Höhe des Gesamtwertes der Spenden zuständige Organ über die Annahme oder Vermittlung der Spenden.

Mit der Spende über 220.000,00 Euro erreicht die Spendensumme der Possehl-Stiftung im Jahr 2017 einen Gesamtwert von 2.446.112,79 Euro. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 von ihr beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 220.000,00 Euro zuständig.

Anlagen:
Zusage Possehl Stadtjubiläm.pdf

Senatorin Kathrin Weiher

POSSEHL Stiftung

Frau
Senatorin Kathrin Weiher
Hansestadt Lübeck
Kultur
Mühlendamm 14
23539 Lübeck

Lübeck, 29. Mai 2017 /mw
(Bei Korrespondenz bitte angeben): C_170136

Projekt: Stadtjubiläum 875 Jahre Lübeck

Sehr geehrte Frau Senatorin Weiher,

zunächst möchten wir uns für das informative Gespräch mit Herrn Lucas bedanken. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Possehl-Stiftung in ihrer Sitzung vom 19.05.2017 beschlossen hat, für das Veranstaltungsjahr „Stadtjubiläum875 Jahre Lübeck" einen Betrag in Höhe von

€ 220.000,00

zur Verfügung zu stellen.

Zur Zahlungsabwicklung bitten wir zunächst um Vorlage eines Zahlungsplans, aus dem ersichtlich ist, wann die Teilbeträge jeweils benötigt werden, unter Angabe unserer Referenznummer sowie Angabe der Bankverbindung (IBAN und BIC). Die Überweisungen werden dann von hier aus automatisch vorgenommen. Nach Eingang senden Sie uns bitte eine Spendenbescheinigung zu.

Nach Abschluss des Projektes bitten wir um Vorlage eines Verwendungsnachweises (bitte über das Gesamtprojekt, nicht nur über den von uns bewilligten Betrag), aus dem ersichtlich ist, dass das Vorhaben in der uns bei Antragstellung mitgeteilten Form durchgeführt wurde. **Etwaige Änderungen bitten wir vor Mittelabruf mitzuteilen.** Diese bedürfen ggfs. der Zustimmung des Stiftungsvorstandes.

Wir wünschen Ihnen und allen Beteiligten für Ihr Vorhaben alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Klaus-Peter Wolf-Regett
Stellv. Vorsitzender

Possehl-Stiftung Beckergrube 38–52, 23552 Lübeck
Telefon +49(0)451 148–200, Telefax +49(0)451 148–302
possehl-stiftung@possehl.de, www.possehl-stiftung.de

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05389
öffentlich

Lübeck, 05.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Silke Schulenburg (E-Mail: silke.schulenburg@luebeck.de Telefon: 122-7564)

Annahme einer Sachspende (Gemälde) von Herrn Dr. Christian Dräger zugunsten des Museums Behnhaus Drägerhaus

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
13.11.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die von Herrn Dr. Christian Dräger angebotene Sachspende, ein Gemälde von Ludwig Richter (1830) im Wert von 80.000 Euro, wird angenommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:
[ ] Ja
[X] Nein

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[X] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Das Museum Behnhaus Drägerhaus bewahrt eine bedeutende Sammlung von Gemälden, Grafiken, Fotografien und Plastiken des 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne.

Bei dem angebotenen Gemälde Ludwig Richters handelt es sich um die seit langem verschollene „Ansicht von Bajae in der Bucht von Neapel“, die in diesem Jahr von dem Auktionshaus Sothebys von Dr. Christian Dräger erworben werden konnte. Das herausragende Kunstwerk fügt sich kongenial in die Romantik-Sammlung des Museums Behnhaus Drägerhaus ein.

Die Zuständigkeit der Bürgerschaft ergibt sich aus dem für die Mehrfachspende in Abschnitt II. der Dienstanweisung zur Umsetzung von § 76 Abs. 4 GO geregelten Verfahren: Die von Herrn Dr. Dräger im Jahr 2017 bewilligten Zuwendungen haben in ihrer Summe die Wertgrenze von 500.000 Euro bereits überschritten, somit ist die Bürgerschaft für die Annahme dieser Einzelspende zuständig.

Anlagen:

Senatorin Kathrin Weiher

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05388
öffentlich

Lübeck, 05.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Silke Schulenburg (E-Mail: silke.schulenburg@luebeck.de Telefon: 122-7564)

Annahme einer Sachspende (160 Grafiken) von Dr. Christian Dräger zugunsten des Museums Behnhaus Drägerhaus

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
13.11.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die von Herrn Dr. Christian Dräger angebotene Sachspende, 160 Grafiken für die Sammlung des Museums Behnhaus Drägerhaus im Wert von 948.300 Euro, wird angenommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung:

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[X] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Das Museum Behnhaus Drägerhaus bewahrt eine bedeutende Sammlung von Gemälden, Grafiken, Fotografien und Plastiken des 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne.

Zur Grafiksammlung des Museums zählen neben der Druckgrafik Handzeichnungen der Goethezeit, Kartons der Nazarener, Zeichnungen des 19. Jahrhunderts sowie Grafik der klassischen Moderne. Einen Höhepunkt dieses Bestandes bildet die Sammlung Dräger/Stubbe mit Blättern von Caspar David Friedrich, Julius Schnorr von Carolsfeld, Ludwig Richter, Adolph Menzel und vielen mehr.

Die Grafiksammlung des Hauses wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch regelmäßige Schenkungen von Dr. Christian Dräger bereichert, so dass inzwischen ein umfangreicher Bestand der hochkarätigen Privatsammlung in den Besitz des Museums übergegangen ist. Die nun angebotenen 160 Grafiken sind somit eine sinnvolle, komplettierende Ergänzung dieser Sammlung, die dadurch eine erneute Aufwertung erfährt.

Die Zuständigkeit der Bürgerschaft ergibt sich aus dem für die Mehrfachspende in Abschnitt II. der Dienstanweisung zur Umsetzung von § 76 Abs. 4 GO geregelten Verfahren: Die von Dr. Dräger im Jahr 2017 bewilligten Zuwendungen haben in ihrer Summe die Wertgrenze von 500.000 Euro bereits überschritten, somit ist die Bürgerschaft für die Annahme dieser Einzelspende zuständig.

Anlagen:

Senatorin Kathrin Weiher

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05418
öffentlich

Lübeck, 13.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.491 - Archäologie und Denkmalpflege

Bearbeitung: Friedhelm Anderl (E-Mail: friedhelm.anderl@luebeck.de Telefon: 122-7152)

Annahme einer Zuwendung der Possehl-Stiftung in Höhe von 100.000,00 € zugunsten des Bereichs Archäologie und Denkmalpflege

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
13.11.2017	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Zuwendung der Possehl-Stiftung in Höhe von 100.000,00 € zugunsten des Bereichs Archäologie und Denkmalpflege wird angenommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung: Es handelt sich lediglich um eine Spendenannahme

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[ ] freiwillig
[X] vorgeschrieben durch: §76 Abs. 4 GO

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Durch Annahme einer Zuwendung der Possehl-Stiftung in Höhe von 100.000,00 Euro zugunsten des Bereichs Archäologie und Denkmalpflege ist das Projekt Archäologie und Stadtplanung in Lübeck – das urbane Erfolgsmodell des Ostseeraums verstehen, vermitteln und erleben der Hansestadt Lübeck im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 (Sharing Heritage) realisierbar.

Die innovative archäologisch- denkmalpflegerische Vermittlung wie Erlebbarmachung Lübecker Stadtbaugeschichte am authentischen Ort des Gründungsviertels ist hierdurch umsetzbar.

Mit der Spende über 100.000,00 Euro erreicht die Spendensumme der Possehl-Stiftung im Jahr 2017 einen Gesamtwert von 4.616.620,79 Euro. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 von ihr beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 100.000,00 Euro zuständig.

Anlagen:
Spendenzusage der Possehl-Stiftung

Senatorin Kathrin Weiher

Bereich Archäologie
Eing. 20. SEP. 2017
Kopp Anl.

POSSEHL Stiftung

Herrn
Dr. Manfred Schneider
Bereich Archäologie und Denkmalpflege
Meesenring 8
23566 Lübeck

Lübeck, 12.09. 2017 /mw
C_170406

Archäologie und Stadtplanung in Lübeck – das urbane Erfolgsmodell des Ostseeraums verstehen, vermitteln und erleben.

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Possehl-Stiftung in ihrer Sitzung vom 08.09.2017 beschlossen hat, für Ihr o. g. Projekt einen Betrag in Höhe von

€ 100.000,00

zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns, dass Ihr Projekt Bestandteil des „European Cultural Heritage Year 2018" ist und durch die Förderung des Bundes diese hohe Anerkennung erhält.

Es steht Ihnen frei, für eine Fortführung des Projektes einen entsprechenden Folgeantrag bei der Possehl-Stiftung einzureichen.

Zur Zahlungsabwicklung bitten wir zunächst um Vorlage eines Zahlungsplans, aus dem ersichtlich ist, wann die Teilbeträge jeweils benötigt werden, unter Angabe unserer Referenznummer sowie Angabe der Bankverbindung (IBAN und BIC). Die Überweisungen werden dann von hier aus automatisch vorgenommen. Das entsprechende Mittelabrufformular entnehmen Sie bitte der Anlage. Nach Eingang senden Sie uns bitte eine Spendenbescheinigung zu.

Nach Abschluss des Projektes bitten wir um Vorlage eines Verwendungsnachweises (bitte über das Gesamtprojekt, nicht nur über den von uns bewilligten Betrag), aus dem ersichtlich ist, dass das Vorhaben in der uns bei Antragstellung mitgeteilten Form durchgeführt wurde. **Etwaige Änderungen bitten wir vor Mittelabruf mitzuteilen.** Diese bedürfen ggfs. der Zustimmung des Stiftungsvorstandes.

Wir wünschen Ihnen und allen Beteiligten für Ihr Vorhaben alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Max Schön
Vorsitzender

Possehl-Stiftung Beckergrube 38–52, 23552 Lübeck
Telefon +49(0)451 148–200, Telefax +49(0)451 148–302
possehl-stiftung@possehl.de, www.possehl-stiftung.de

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05431
öffentlich

Lübeck, 18.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Manja Wussow (E-Mail: manja.wussow@luebeck.de Telefon: 122 - 4041)

Spendenannahme einer Geldspende in Höhe von 500.000 EUR der Possehl-Stiftung für den Bau der Außenflächen des Sportparks Falkenwiese

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
16.11.2017	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 500.000 Euro für den Bau der Außenflächen des Sportparks Falkenwiese wird angenommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	x	1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis:		Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	x	Ja
Begründung:		

Die Maßnahme ist:	x	neu
	x	freiwillig
		vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:		Nein
	x	Ja

Begründung:
Annahme einer Spende:

Bei der Spende durch die Possehl-Stiftung handelt es sich um eine Mehrfachspende.

Die Neuregelung des Spendenannahmeverfahrens gem. § 76 Abs. 4 GO und die damit verbundene Dienstanweisung vom 15.01.2014 über die Abwicklung von Spenden, Schenkungen u.ä. machen es erforderlich, dass im Falle der Possehl-Stiftung bei einer Spendensumme von 500.000 Euro die Bürgerschaft über die Spendenannahme entscheidet.

Leistet ein Geber im Laufe eines Haushaltsjahres mehrere Spenden, deren Gesamtwert die

Wertgrenze für die Zuständigkeit als Einzelspende überschreitet, so entscheidet vom Zeitpunkt der Überschreitung der Wertgrenze das unter Zugrundelegung der Höhe des Gesamtwertes der Spende zuständige Organ über die Annahme.

Die Spendensumme der Possehl-Stiftung einschließlich der 500.000 EUR Spende erreicht in 2017 den Wert von 2.224.112,79 EUR.

Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 500.000 EUR zuständig.

Bei der Spende handelt es sich um eine Geldspende über 500.000 Euro für die Gestaltung des Außenbereichs des Sportparks Falkenwiese.

Es bestehen keinerlei geschäftliche Beziehungen zwischen der Hansestadt Lübeck und der Possehl-Stiftung, die einer Spendenannahme entgegen stehen.

Folgeaufwendungen entstehen nicht.

Anlagen:
Finanzielle Auswirkungen

Senatorin Kathrin Weiher

Bereich:4.401 Schule und Sport | **Anlage zur Vorlage vom**
Produkt: 424001 Sportstätten | **VO-Nr.:VO/2017/05431**

2. Verfahrensübersicht – Finanzielle Auswirkungen — INVESTIV

(Bei **investiven Maßnahmen** ist zunächst die **Anlagenbuchhaltung** (1.210) zu beteiligen!)

Finanzielle Auswirkungen in €	Gesamtbeträge der Maßnahme, AfA und SoPo	2017	2018	2019	2020
Erträge	**500.000,00**				
Aufwendungen	**-500.000,00**				
davon:					
Sonderposten-auflösung (SoPo)	**500.000,00**	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Abschreibungen (AfA)	**-500.000,00**	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
Anlagenabgang					
Gesamtauswirkung Ergebnisplan	**0,00**				
voraussichtl. Zinsen ca.					
Einzahlungen	**500.000,00**				
Auszahlungen	**-500.000,00**				
Gesamtauswirkung Finanzplan	**0,00**	***(Ist das Ergebnis negativ, gilt der Betrag als kreditfinanziert!)***			

2017	Ergebnisplan	Finanzplan	Ergebnisplan Gesamtlaufzeit	Finanzplan Gesamtlaufzeit
Mittel **veranschlagt**				
Zusätzl. **zu ordnen**	**X**	**X**		
Haushalts**belastend**				
Haushalts**entlastend**				
Haushalts**neutral**	**X**	**X**		

Haushaltsjahr 2017	**Produktsachkonten** Bezifferung	Bezeichnung	**Ergebnisplan** Betrag in €
(Minder) Erträge:			
(Mehr) Erträge:	424001 000.4161000	Sportstätten/Erträge Auflösung Sopo aus Zusch.	**50.000,00**
(Minder) Aufwendungen:			
(Mehr) Aufwendungen:	424001 000.5711000	Sporstätten/Abschreibungen auf Sachanlagen	**-50.000,00**
		Saldo Ergebnisplan	**0,00**

	Produktsachkonten Bezifferung	Bezeichnung	**Finanzplan** Betrag in €
(Minder) Einzahlungen:			
(Mehr) Einzahlungen:	424001 075.6817000	Sportstätten/Investitionszusch. Priv. Unternehmen	**500.000,00**
(Minder) Auszahlungen:			
(Mehr) Auszahlungen:	424001 075.7852000	Sportstätten/Tiefbaumaßnahmen	**-500.000,00**
		Saldo Finanzplan	**0,00**

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05395
öffentlich

Lübeck, 10.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
1.102 - Logistik, Statistik und Wahlen

Bearbeitung: Beate Lege (E-Mail: beate.lege@luebeck.de Telefon: 122 - 7450)

Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für das Seeschlachtengemälde im Lübecker Rathaus

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die Geldspende der Possehl-Stiftung von 20.000,- Euro für die Konservierung und Restaurierung des Seeschlachtgemäldes im Roten Saal wird angenommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 4.491 Archäologie und Denkmalpflege
5.651 Gebäudemanagement
1.201 Haushalt und Steuerung

Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung:

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[X] freiwillig
[ ] vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:
[ ] Nein
[X] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Für die Mehrfachspende gilt nach Abschnitt II. der Dienstanweisung von § 76 Abs. 4 GO : Leistet ein/e GeberIn in einem Haushaltsjahr mehrere Spenden, deren Gesamtwert die Wertgrenze für die Zuständigkeit als Einzelspende überschreitet, so entscheidet vom Zeitpunkt der Überschreitung der Wertgrenze das unter Zugrundelegung der Höhe des Gesamtwertes der Spenden zuständige Organ über die Annahme oder Vermittlung der Spenden.

Mit der Spende über 20.000,- Euro erreicht die Spendensumme der Possehl-Stiftung im Jahr 2017 einen Gesamtwert von 4.466.112,79 Euro. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens

ist die Bürgerschaft nach der am 21.03.2013 von ihr beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 20.000,- Euro zuständig.

Das Olgemälde von Hans Bohrdt stellt die „Seeschlacht bei Gotland“ im Jahre 1564 dar, bei der das Lübecker Kriegsschiff „Der Engel“ das schwedische Admiralsschiff „Makeleos“ eroberte. Es befindet sich im Rathaus an der Rückwand des Roten Saales, in der jeden Mittwoch der Senat tagt. Es ist ein Geschenk aus dem Jahre 1901 von Senator Possehl an seine Vaterstadt.

Sowohl am Gemälde, als auch am zugehörigen Rahmen sind im Laufe der Jahre zahlreiche Schäden entstanden. Diese Schäden müssen fachgerecht behoben werden. Im letzten Jahr wurde die Deckenbeleuchtung im Roten Saal erneuert. Eine Ausleuchtung des Gemäldes wurde wegen fehlender finanzieller Mittel bisher nicht umgesetzt. Dieses soll im Zusammenhang mit der Gemälderestaurierung nachgeholt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Bereich 4.491 Archäologie und Denkmalpflege und 5.651 Gebäudemanagement wird der zu erwartende Kostenaufwand auf ca. 30.000 EUR geschätzt.

Dankenswerterweise hatte die Possehl-Stiftung im Juli 2017 zugesagt, das Vorhaben mit 20.000,- Euro zu unterstützen. Der restliche Kostenaufwand in Höhe von 10.000 EUR ist durch die Zusage der Engelbert und Hertha Albers - Stiftung abgedeckt.

Es bestehen keine geschäftlichen Beziehungen zwischen der Hansestadt Lübeck und der Possehl-Stiftung, die einer Spendenannahme entgegenstehen.

Anlagen:
Finanzielle Auswirkungen

Bürgermeister Bernd Saxe

Bereich:1.102-Logistik, Statistik u. Wahlen
Produkt: 11100500 Logistik

Anlage zur Vorlage vom 10.10.2017
VO-Nr.: 2017 / 05395

2. Verfahrensübersicht – Finanzielle Auswirkungen KONSUMTIV

A

Finanzielle Auswirkungen in €	2018	2019	2020	2021
Erträge	20.000,00			
Aufwendungen				
Saldo Ergebnisplan	20.000,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen	20.000,00			
Auszahlungen				
Saldo Finanzplan	20.000,00	0,00	0,00	0,00

B

2018	Ergebnisplan	Finanzplan		
Mittel **veranschlagt**			Ergebnisplan	Finanzplan
Zusätzl. **zu ordnen**	X	X	Gesamtlaufzeit	Gesamtlaufzeit
Haushalts**belastend**				
Haushalts**entlastend**	X	X		
Haushalts**neutral**				

C

Haushaltsjahr	Produktsachkonten		Ergebnisplan
2018	Bezifferung	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Erträge:			
(Mehr) Erträge:	111005000 4148000	Zuwendungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke	20.000,00
(Minder) Aufwendungen:			
(Mehr) Aufwendungen:			
		Saldo Ergebnisplan	20.000,00

	Produktsachkonten		Finanzplan
	Bezifferung	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Einzahlungen:			
(Mehr) Einzahlungen:	111005000 6148000	Zuwendungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke	20.000,00
(Minder) Auszahlungen:			
(Mehr) Auszahlungen:			
		Saldo Finanzplan	20.000,00

Version 2013-10-01

Zu verwenden für die finanziellen Auswirkungen auf den Ergebnis- u. Finanzplan des Kernmanc
Dieses Formular ist bei Vergaben, Eilentscheidungen und Üpl/Apl Vorlagen nicht zu verwenden
Alle Felder mit roter Schrift sind durch Einträge (Haushaltsjahre) zu überschreiben!
Negative Auswirkungen sind mit Minus darzustellen!

Als veranschlagt gelten die Mittel des zuletzt von der Bürgerschaft beschlossenen Haushalts (o

Sind die Mittel vollständig veranschlagt bitte ankreuzen, sind sie teilweise veranschlagt bitte ve

Bitte den über die Veranschlagung hinaus zu ordnenden Betrag (oder das Saldo) (mit Minus bei
Zutreffende Felder sind anzukreuzen, nichtzutreffende sind leer zu lassen! (Gilt für die letzten d

Haushaltsneutral sind Aufwendungen/Auszahlungen nur, wenn sie durch mit ihnen im Sachzus
stehende veranschlagte Erträge/Einzahlungen, Mehrerträge/-einzahlungen oder Minderaufwend

Bei mehreren Produktsachkonten ggf. Zeilen einfügen

PSK-	111012 000.5431009	Haushalt u. Steuerung
Beispiel:	Produkt 9stellig, Kto. 7stellig	Gutachten

A **monetäre Gesamtauswirkung und Auswirkung auf mittlere Finanzplanung**

B **Auswirkung im 1. Jahr des Beginns der Maßnahme und der Maßnahme über die g**

C **monetäre Auswirkung im 1. Jahr des Beginns der Maßnahme in Produktsachkonte**

danten HL; gilt für die Stiftungen analog.
!

ohne die mittelfristige Finanzplanung).

eranschlagten Betrag (oder das Saldo) eintragen.

i negativer Auswirkung) eintragen. (*Siehe Salden in Block C*)

rei Zeilen von Block B.)

sammenhang

dungen/-auszahlungen gedeckt sind.

esamte Laufzeit

en

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05211
öffentlich

Lübeck, 18.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.370 - Feuerwehr

Bearbeitung: Rüdiger Lüdtke (E-Mail: ruediger.luedtke@luebeck.de Telefon: 122-3710)

Zustimmung zur Wahl / Wiederwahl von Ortswehrführern und stellvertretenden Ortswehrführern der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
06.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.09.2017	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wahl / Wiederwahl folgender Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren zu Ortswehrführern bzw. stellvertretenden Ortswehrführern wird gem. § 11 Abs. 3 Brandschutzgesetz Schl.-H. (BrSchG) zugestimmt.

Zu Ortswehrführern:

Benjamin Kuipers	Freiwillige Feuerwehr Genin (Neuwahl)
Marc Apitz	Freiwillige Feuerwehr Schönböcken (Wiederwahl)
Torben Gotzel	Freiwillige Feuerwehr Kücknitz (Neuwahl)

Zum stellvertretenden Ortswehrführer:

Dennis Hedemann	Freiwillige Feuerwehr Schönböcken (Neuwahl)

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Entfällt
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

[ ] Ja
[X] Nein, weil keine speziellen Belange von Kindern und Jugendlichen berührt werden.

Die Maßnahme ist:

[ ] neu
[ ] freiwillig
[X] vorgeschrieben durch: § 11 Abs. 3 BrSchG

Finanzielle Auswirkungen:

[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Die aktiven Mitglieder der entsprechenden Freiwilligen Feuerwehren haben laut Versammlungsniederschriften die Wahlen vollzogen und die im Beschlussvorschlag aufgeführten Ortswehrführer bzw. stellvertretenden Ortswehrführer gewählt.

Gem. § 11 Abs. 3 BrSchG bedarf die Wahl der Gemeinde- und Ortswehrführung der Zustimmung des Trägers der Feuerwehr. Die Aufsichtsbehörde ist über die Zustimmung zu informieren.

Gem. § 35 Abs. 1 Nr. 3 BrSchG ist das Innenministerium Aufsichtsbehörde für die öffentlichen Feuerwehren in den kreisfreien Städten.

Nach § 11 Abs. 2 BrSchG ist zum Wehrführer bzw. stellvertretenden Wehrführer wählbar, wer am Wahltage

1. seit mindestens vier Jahren ununterbrochen aktiv einer Feuerwehr angehört,
2. die persönliche und fachliche Eignung für das Amt besitzt,
3. die für das Amt erforderlichen Lehrgänge erfolgreich besucht hat oder sich bei der Wahl zum Besuch der Lehrgänge innerhalb von zwei Jahren verpflichtet und
4. das 61. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Diese Voraussetzungen werden von den Gewählten erfüllt. Die persönliche und fachliche Eignung wird vom Stadtfeuerwehrverband bestätigt. Niederschriften über die vollzogenen Wahlen und die Personalbögen liegen vor. Der Leiter der Berufsfeuerwehr befürwortet gem. § 7 Abs. 3 BrSchG diesen Antrag.

Anlagen:
keine

Senatorin Kathrin Weiher

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05471
öffentlich

Lübeck, 06.11.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.370 - Feuerwehr

Bearbeitung: Rüdiger Lüdtke (E-Mail: ruediger.luedtke@luebeck.de Telefon: 122-3710)

Zustimmung zur Wahl der Stadtwehrführung der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
15.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
21.11.2017	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Der Wahl von Herrn Sven Klempau (Freiwillige Feuerwehr Moisling) zum Stadtwehrführer wird gem. § 15 Abs. 3 BrSchG zugestimmt.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: keine
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [X] Nein, weil keine speziellen Belange von Kindern und Jugendlichen berührt werden.

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [ ] freiwillig
- [X] vorgeschrieben durch: § 15 Abs. 3 Brand-Schutzgesetz (BrSchG)

Finanzielle Auswirkungen:

- [X] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Die Mitgliederversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes der Hansestadt Lübeck hat am 03. November 2017 die Wahl vollzogen und Herrn Sven Klempau zum Stadtwehrführer gewählt.

Gem. § 15 Abs. 3 BrSchG bedarf die Wahl der Stadtwehrführung der Zustimmung der Stadtvertretung.

Nach § 15 Abs. 2 BrSchG ist zum Stadtwehrführer wählbar, wer am Wahltage

1. als Wehrführung, Zugführung oder Stellvertretung einer freiwilligen Feuerwehr angehört oder als Gemeinde-, Kreis-, Stadt- oder Amtswehrführung oder Stellvertretung tätig ist oder war,
2. an Lehrgängen zum Führen von Verbänden und Leiten einer Feuerwehr erfolgreich teilgenommen hat und
3. zur Ortswehrführung wählbar ist.

   Zur Ortswehrführung ist nach § 11 Abs. 2 BrSchG wählbar, wer am Wahltage

   a) seit mindestens vier Jahren ununterbrochen aktiv einer Feuerwehr angehört,

   b) die persönliche und fachliche Eignung für das Amt besitzt,

   c) die für das Amt erforderlichen Lehrgänge erfolgreich besucht hat oder sich bei der Wahl zum Besuch der Lehrgänge innerhalb von zwei Jahren verpflichtet und

   d) das 61. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Diese Voraussetzungen werden von dem Gewählten erfüllt. Die persönliche und fachliche Eignung wird vom Stadtfeuerwehrverband bestätigt. Die Niederschrift über die vollzogene Wahl und der Personalbogen liegen vor. Der Leiter der Berufsfeuerwehr befürwortet gem. § 7 Abs. 3 BrSchG diesen Antrag.

Anlagen:
keine

Senator Ludger Hinsen

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05410
öffentlich

Lübeck, 11.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
5.660 - Stadtgrün und Verkehr

Bearbeitung: Dorothee Gutzeit (E-Mail: dorothee.gutzeit@luebeck.de Telefon: 122-6612)

Widmung von Verkehrsflächen gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein; hier: Kleines Haff (5.660)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
20.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Widmung der Verkehrsfläche **Kleines Haff** sowie einer Teilfläche der Ostseestraße zwischen Rönnauer Weg und Kleines Haff – betreffend in der Gemarkung Rönnau, Flur 2, das Flurstück 193 gemäß Anlage 1 – mit einer erstmaligen Einstufung gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 3a StrWG als Gemeindestraße - Ortsstraße wird beschlossen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Erschließungsträger
Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
[ ] Ja
[X] Nein
Begründung: Eine gesonderte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist mangels spezifischer Betroffenheit nicht erfolgt.

Die Maßnahme ist:
[ ] neu
[ ] freiwillig
[X] vorgeschrieben durch: Straßen- und Wegegesetz für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.04.1996

Finanzielle Auswirkungen:
[X] Nein
[ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:

Auf der Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplans 32.76.02 – Rönnauer Weg – und dem diesbezüglichen Erschließungsvertrag vom 26.09.2013 zwischen der Hansestadt Lübeck und der KWL GmbH wurde die Verkehrsfläche Kleines Haff ausgebaut.

Gemäß Übernahmevereinbarung vom 06./19.09.2017 hat der Erschließungsträger die Erschließungsanlage Kleines Haff inklusive der Wendeanlage mit Ablauf des 04.09.2017 an die Hansestadt Lübeck übergeben. Dazu gehören auch die ergänzten Teilflächen an der Ostseestraße, die in dem Abschnitt zwischen Rönnauer Weg und der Einmündung Kleines Haff für die Kfz-Nutzung ausgebaut wurde.
Der Abschnitt der Ostseestraße zwischen der Einmündung Kleines Haff und dem Übergang zum Europaweg ist örtlich als kombinierter Geh- und Radweg beschildert und bleibt straßen- und wegerechtlich unverändert.

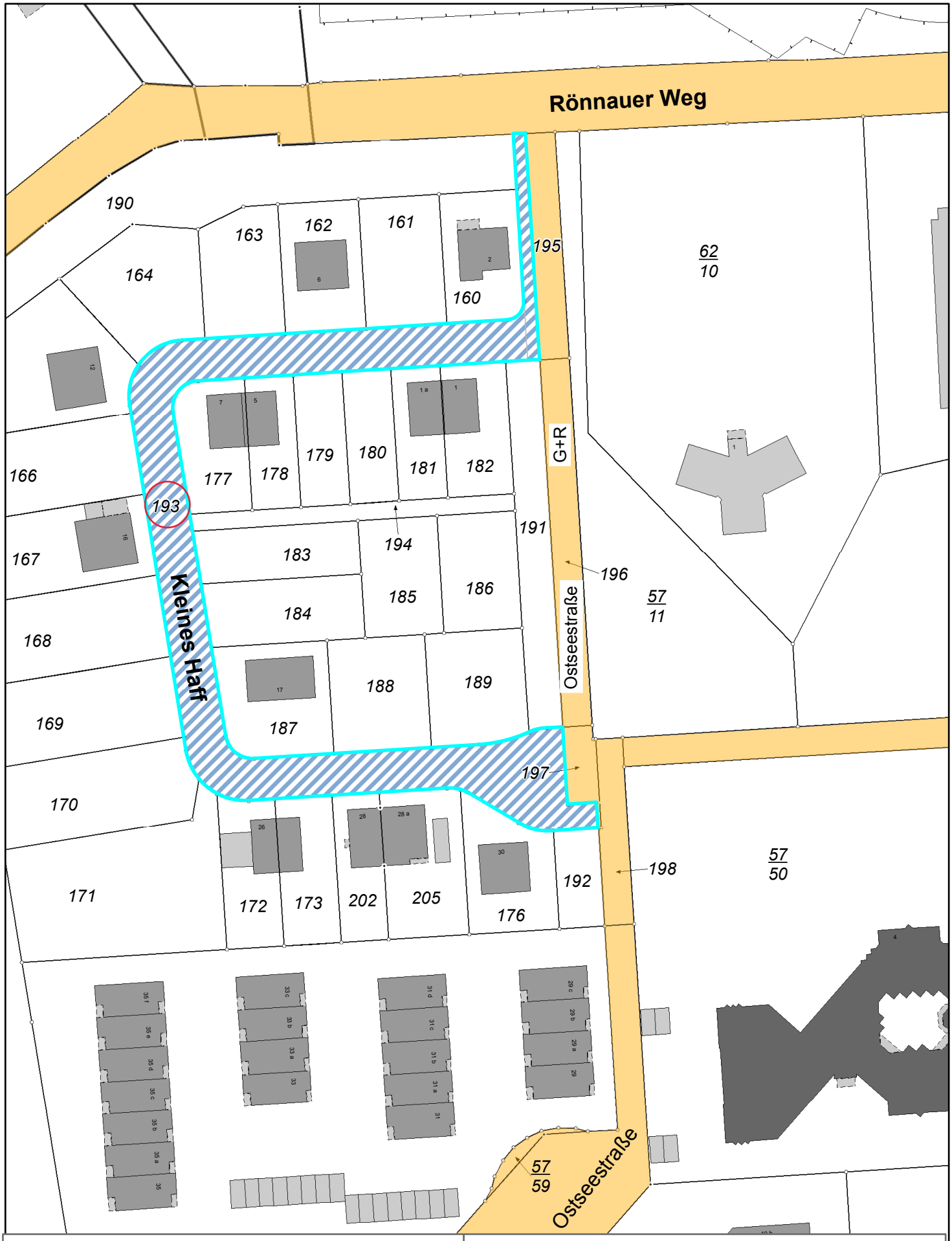
Mit der Übergabe liegt die Widmungsvoraussetzung nach § 6 Abs. 3 StrWG vor, das Eigentum an dem Flurstück 193 wird vom Erschließungsträger noch auf die Hansestadt Lübeck übergehen. Die Widmung umfasst die nachfolgend genannten (Teil-)Flächen gemäß Anlage 1:

Gemarkung: Rönnau	Flur:	Flurstück:
Kleines Haff inkl. Wendeanlage sowie Teilfläche der Ostseestraße zwischen Rönnauer Weg und Kleines Haff	2	193

Die erstmalige Einstufung erfolgt gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 3a StrWG als Gemeindestraße - Ortsstraße.

Anlagen:
Anlage 1 – Plan zur Widmung, Auszug aus der Digitalen Stadtgrundkarte (DSGK)

Senatorin Joanna Glogau



Luftbild der Fa. Aerowest, 2016

Datengrundlage ALKIS 2017
Herausgeber:
Landesamt für Vermessung und Geoinfomation
Schleswig-Holstein

Hansestadt Lübeck
Bereich Stadtgrün u. Verkehr

Anlage 1: Widmung Kleines Haff

Maßstab: 1:1.000

Datum: 20.09.2017 Bearbeiter: gutzeido

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05412
öffentlich

Lübeck, 17.10.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
5.660 - Stadtgrün und Verkehr

Bearbeitung: Dorothee Gutzeit (E-Mail: dorothee.gutzeit@luebeck.de Telefon: 122-6612)

Wegeeinziehung von öffentlichen Flächen gemäß § 8 Abs. 1 Satz 2 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein: Einziehung/Teileinziehung im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Drehbrückenplatzes im Rahmen der Maßnahme: Westlicher Altstadtrand, An der Untertrave Abschnitt 2: Drehbrückenplatz - Alsheide (5.660)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
20.11.2017	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Es ist beabsichtigt, auf der Grundlage des § 8 Abs. 1 Satz 2 StrWG wie folgt zu verfahren:

* Teileinziehung der gemäß Anlage 1 gekennzeichneten Teilfläche I/des freien Rechtsabbiegers am Drehbrückenplatz zu einer Sonstigen öffentlichen Straße – Platz – mit der Beschränkung auf Fußgänger- und Anlieferverkehr zur Beschickung des geplanten Gebäudes

* Einziehung der gemäß Anlage 1 gekennzeichneten Teilfläche II am Drehbrückenplatz für das geplante Gebäude

2. Die Einziehungsabsicht ist öffentlich bekannt zu machen und der Plan zur Einsicht auszulegen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Alle Beteiligten im Rahmen der Maßnahme: Westlicher Altstadtrand, An der Untertrave Abschnitt 2: Drehbrückenplatz – Alsheide
Ergebnis:	zustimmend bzw. keine rechtlichen Bedenken
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[ ] Ja [X] Nein
Begründung:	Eine gesonderte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist mangels spezifischer Betroffenheit nicht erfolgt.

Die Maßnahme ist:	[ ]	neu
	[ ]	freiwillig
	[X]	vorgeschrieben durch: Straßen- und Wegegesetz für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.11.2003
Finanzielle Auswirkungen:	[X]	Nein
	[ ]	Ja (Anlage 1)

Begründung:

1. Allgemeines

Im November 2015 hatte die Bürgerschaft die in zwei Bauabschnitte gegliederte Gesamtmaßnahme: Umgestaltung Westlicher Altstadtrand „Vom Holstentor zum Europäischen Hansemuseum“ zur Umsetzung beschlossen (VO/2015/03050).
Aufgrund des Ergebnisses aus dem Bürgerentscheid vom 18.12.2016 konnte diese Gesamtmaßnahme aber nicht mehr wie geplant umgesetzt werden. Nur für den Teilabschnitt: Drehbrückenplatz bis Große Altefähre erfolgte aktuell die Freigabe durch Beschluss des Hauptausschusses vom 11.07.2017 (VO/2017/05124).

Ein zentraler Baustein dieser Teilmaßnahme ist die Umgestaltung des Drehbrückenplatzes im Knoten Willy-Brandt-Allee/An der Untertrave, der sich heute als rein zweckgebundene Verkehrsfläche zeigt. Er soll zu einer hochwertigen Platzfläche mit angegliederter Wassertreppenanlage umgestaltet werden und einen Übergang zum anschließenden Überseehafen mit seinen Verfügungsflächen, Krananlagen und Schiffsempfang schaffen.

Der Umbau ist möglich, weil das Verkehrsaufkommen an diesem Knotenpunkt durch den Bau der Nordtangente stark reduziert ist. So kann der vorhandene Rechtsabbiegestreifen von der Willy-Brandt-Allee in die Straße An der Untertrave entfallen, stattdessen ein großzügiger städtischer Platz mit Aufenthaltsqualität entstehen. Die Fahrbahnachse wird nach Norden verschoben, so dass eine Sichtachse nach Osten auf das UNESCO-Welterbe „Lübecker Altstadt“ mit dem Turm der Jacobi-Kirche möglich wird.

Im Rahmen der Umgestaltung des Drehbrückenplatzes ist weiter geplant, das vorhandene WC/Trafo-Gebäude abzubrechen. In der Achse des Schuppens 6 soll ein eingeschossiges Gebäude errichtet werden, das für eine gastronomische Nutzung vorgesehen ist und auch Toiletten umfasst, die nach dem in Lübeck inzwischen bewährten Modell „Nette Toilette“ der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Maßnahmen zur Umgestaltung des Drehbrückenplatzes sind vorgesehenen:

- Rückbau des freien Rechtsabbiegers
- Umgestaltung zu einem öffentlicher Platz mit Aufenthaltsqualität: Bänke zum Verweilen, Flächen zum Bespielen mit öffentlichem Leben
- Ausschreibung eines Servicegebäudes auf einer Teilfläche des Drehbrückenplatzes mit öffentlichen Toiletten, Versorgungsanschlüssen für Veranstaltungen und einem Kiosk
- Öffentlich nutzbare Wassertreppe ohne Konsumverpflichtung
- Verlagerung der Trafostation

Grundlage der gesamten Planung ist weiterhin das Ergebnis des mit breiter Bürgerbeteiligung ausgelobten Städtebaulichen Wettbewerbs aus dem Jahre 2003 mit dem Siegerentwurf der Arbeitsgemeinschaft aus den Landschaftsarchitekten TGP, den Architekten PPP und Atelier10, Lübeck.

Die beschriebenen Maßnahmen wurden von der Verwaltung im zuständigen Bauausschuss am 02.11.2015 vorgestellt, von ihm ging eine einstimmige Empfehlung aus.

Für die Umsetzung des auf Dauer angelegten Umbaus des Drehbrückenplatzes ist auf der Grundlage des § 8 Abs. 1 Satz 2 StrWG für Schleswig-Holstein
* die Teileinziehung der gemäß Anlage 1 gekennzeichneten Teilfläche I/des freien Rechtsabbiegers am Drehbrückenplatz zu einer Sonstigen öffentliche Straße – Platz – mit der Beschränkung auf Fußgänger- und Anlieferverkehr zur Beschickung des geplanten Gebäudes,
* die Einziehung der gemäß Anlage 1 gekennzeichneten Teilfläche II am Drehbrückenplatz für das geplante Gebäude

erforderlich.

2. Einziehungs-/Teileinziehungsverfahren für den Drehbrückenplatz

Im Rahmen des begonnenen Umbaus am Drehbrückenplatz zu einem öffentlichen Platz mit Aufenthaltsqualität wird der freie Rechtsabbieger von der Willy-Brandt-Allee in Richtung An der Untertrave auf Dauer aufgehoben, die öffentliche Verkehrsfläche insgesamt neu aufgeteilt und danach verkehrlich anders genutzt. Im Ergebnis folgt die Reduzierung einiger Verkehrsarten. Zudem wird durch das geplante Gebäude dauerhaft öffentliche Verkehrsfläche überbaut. Die hierfür einzuziehende Fläche umfasst die Gebäudegrundfläche zuzüglich eines ca. 1 m breiten Streifens an der westlichen und östlichen Gebäudelängsseite, damit die Türen auf privater und nicht nach außen in die öffentliche Fläche aufschlagen.

Diese sich aus der Umgestaltung ergebende Einschränkung von Verkehrsarten und die dauerhafte Überbauung bedürfen einer förmlichen Einziehung/Teileinziehung betreffend die in der Anlage 1 gekennzeichneten Teilflächen I + II des Flurstücks 65/7 der Flur 92, Gemarkung Innere Stadt.

Rechtsgrundlage hierfür ist § 8 Abs. 1 Satz 2 StrWG unter der Voraussetzung, dass *Gründe des öffentlichen Wohls vorliegen, die gegenüber privaten Interessen überwiegen*. Die betroffenen privaten und öffentlichen Interessen sind festzustellen und gegeneinander abzuwägen.

Als öffentlicher Belang sind demnach zu berücksichtigen:

- Umsetzung des städtebaulichen Ideenwettbewerbs „Umgestaltung des westlichen Altstadtrandes“ aus dem Jahre 2003

Diesen öffentlichen Zielen und Interessen des Gemeinwohls stehen folgende, erkennbare private Interessen gegenüber:

- Belange der Allgemeinheit und der Anlieger
  Die Allgemeinheit nutzt den freien Rechtsabbieger für ein Abbiegen von der Willy-Brandt-Allee in die Straße An der Untertrave außerhalb der Signalisierung.
  Mit der Eröffnung der Eric-Warburg Brücke und der Nordtangente 2008 erfolgte eine entscheidende verkehrliche Entlastung der Straße An der Untertrave, das Verkehrsaufkommen hat sich stark reduziert. Infolge wurde sie von der Kreisstraße zur Gemeindestraße abgestuft.
  Verkehrlich ist der Bestand des freien Rechtsabbiegers somit nicht länger erforderlich. Eine Betroffenheit für die Allgemeinheit und für Anlieger besteht deshalb nicht.

Auch steht die Einziehung weiter nicht im Widerspruch zur bisherigen öffentlichen Nutzung der verbleibenden öffentlichen Straßenverkehrsfläche Willy-Brandt-Allee/An der Untertrave.

Insgesamt besteht kein Rechtsanspruch auf Beibehaltung der bisherigen Gegebenheiten in dem jetzigen Umfang, geringfügige Benachteiligungen wären in Kauf zu nehmen.

Im Gegenzug steht die deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Knoten Willy-Brandt-Allee/An der Untertrave durch die Umgestaltung zu einem Platz mit neuer Aufteilung und anderer verkehrlicher Nutzung der öffentlichen Verkehrsfläche unter Reduzierung einiger Verkehrsarten.

Für das geplante Gebäude auf dem neuen Platz wird zudem dauerhaft öffentliche Verkehrsfläche überbaut, die deshalb komplett einzuziehen ist.

Die für die Einziehung sprechenden Belange des öffentlichen Wohls überwiegen nach derzeitiger Sachlage u. U. entgegenstehenden Einzelinteressen aus der Anliegerschaft. Durch diese Einziehung werden weiterhin das Interesse der Allgemeinheit und die Belange der künftigen Betreiber und Nutzer gewahrt. Zur Klärung und abschließenden Gewichtung sonstiger betroffener Belange dient das Auslegungsverfahren nach § 8 Abs. 3 StrWG.

Vor diesem Hintergrund wird auf der Grundlage des § 8 Abs. 1 Satz 2 StrWG beschlossen:

* die Teileinziehung der gemäß Anlage 1 gekennzeichneten Teilfläche I/des freien Rechtsabbiegers am Drehbrückenplatz zu einer Sonstigen öffentliche Straße – Platz – mit der Beschränkung auf Fußgänger- und Anlieferverkehr zur Beschickung des Gebäudes,
* die Einziehung der gemäß Anlage 1 gekennzeichneten Teilfläche II am Drehbrückenplatz für das geplante Gebäude

3. Allgemeines zum Einziehungsverfahren

Die Hansestadt Lübeck verfügt als Straßenbaulastträger auf der Grundlage des § 8 StrWG in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.11.2003 (GVOBl.-SH S. 631, 2004, S. 140) selbst die Wegeeinziehungen.

Im förmlichen Einziehungsverfahren beschließt die Bürgerschaft zunächst darüber, ob sie die Absicht hat, eine öffentliche Verkehrsfläche einzuziehen. Dazu dient diese Vorlage.

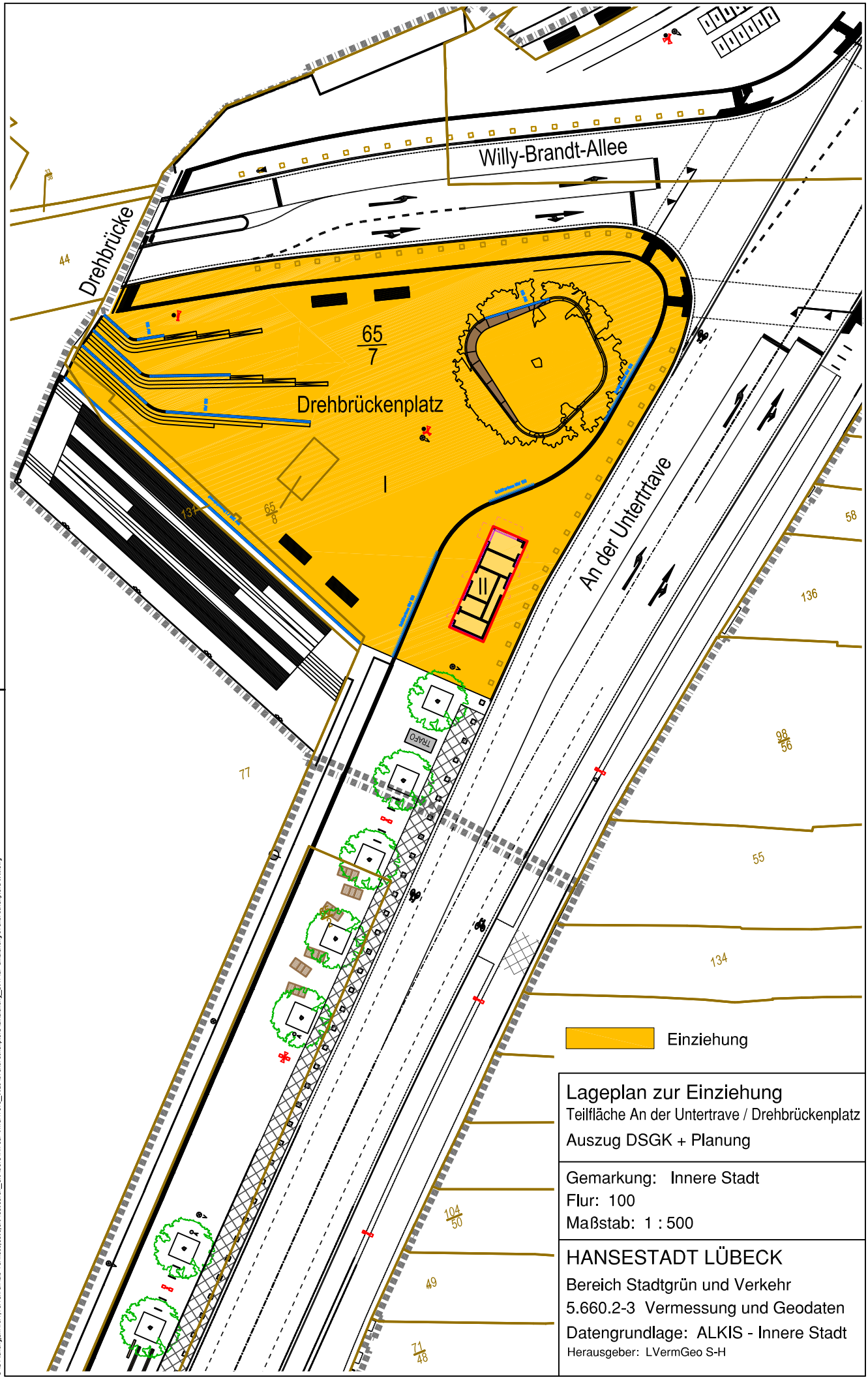
Diese Einziehungsabsicht wird nach § 8 Abs. 3 StrWG öffentlich bekannt gemacht unter Hinweis auf Zeit und Ort der Auslegung der Pläne der einzuziehenden Fläche zur Einsichtnahme (4 Wochen). Nach Beendigung der Auslegung haben alle Verkehrsteilnehmer gemäß § 8 Abs. 4 StrWG die Möglichkeit, innerhalb von zwei Wochen Einwendungen gegen die Einziehung zu erheben.

Nach Ablauf der Auslegungs- und Einwendungsfristen werden die Einwendungen von der Verwaltung bewertet, danach erfolgt die öffentliche Bekanntgabe (§ 8 Abs. 5 StrWG) der Einziehungsverfügung.

Widerspruchs- und klagebefugt hiergegen sind nur Personen, die in ihren subjektiven Rechten betroffen sind, das sind in der Regel nur die Anlieger, wenn die Zugänglichkeit ihres Grundstücks möglicherweise beeinträchtigt wird.

Anlagen:
Anlage 1 – Plan zur Einziehung/Teileinziehung – Auszug aus der „Digitalen Stadtgrundkarte“ (DSGK) mit Planung

Senatorin Joanna Glogau


Willy-Brandt-Allee
Drehbrücke
Drehbrückenplatz
An der Untertrave
65/7
65/8
I
II
Einziehung
Lageplan zur Einziehung
Teilfläche An der Untertrave / Drehbrückenplatz
Auszug DSGK + Planung
Gemarkung: Innere Stadt
Flur: 100
Maßstab: 1 : 500
HANSESTADT LÜBECK
Bereich Stadtgrün und Verkehr
5.660.2-3 Vermessung und Geodaten
Datengrundlage: ALKIS - Innere Stadt
Herausgeber: LVermGeo S-H
G:\2 Planung,Entwurf,Verfahren\2.3 Vermess,Geod,GIS\Geodaten_GIS\Data\An der Untertrave_0025\Drehbrückenplatz\Einziehung_2017\LP Einziehung Drehbrückenplatz (00).dwg

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05207
öffentlich

Lübeck, 16.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Ramona Kähning (E-Mail: ramona.kaehning@luebeck.de Telefon: 122-4015)

Kooperationsvereinbarungen zwischen der Schule am Meer, der Grund- und Gemeinschaftsschule Trave und des Trave-Gymnasiums

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
16.11.2017	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Die gemäß § 43 Abs. 6 Schulgesetz gestatteten Kooperationen zwischen der Schule am Meer, der Grund- und Gemeinschaftsschule Trave und des Trave-Schulzentrums kann ab dem Schuljahr 2017/2018 rechtsverbindlich abgeschlossen werden. Kündigungsregelungen für die jeweils an der Kooperationsvereinbarung Beteiligten sind einzuarbeiten.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:	Keine
Ergebnis:	
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:	[X] Ja [ ] Nein
Begründung:	Ist bereits in den jeweiligen Schulkonferenzen erfolgt.
Die Maßnahme ist:	[ ] neu [X] freiwillig [ ] vorgeschrieben durch:
Finanzielle Auswirkungen:	[X] Nein [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
§ 43 Absatz 6 SchulG eröffnet die Möglichkeit zum Abschluss von Kooperationen zwischen Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe und allgemeinbildenden Schulen mit Oberstufe.

Das Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein verweist in seiner Handreichung darauf, dass das primäre Ziel dieser Kooperationen die Etablierung eines gleichwertigen Weges zum Abitur auch an solchen Gemeinschaftsschule sein soll, die

aufgrund ihrer Größe keine eigene Oberstufe erhalten können.

Folglich wurde die Möglichkeit geschaffen, rechtsverbindliche Kooperationen in der Form abzuschließen, dass Schülerinnen und Schüler der Kooperationsschule einen Rechtsanspruch auf Aufnahme in die Schule mit Oberstufe erhalten. Dieses käme dann einer Versetzung in die kooperierende Oberstufe gleich, immer vorausgesetzt natürlich, die für alle gleichen Aufnahmekriterien werden erfüllt. Hierfür ist das Einvernehmen des Schulträgers erforderlich.

In der Landesverordnung über die Gestaltung der Oberstufe und der Abiturprüfung in den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen (OAPVO) heißt es in § 2 Absatz 3 unter anderem:

> „Werden Schülerinnen und Schüler der kooperierenden Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe aufgenommen, ist auch Bewerberinnen und Bewerbern von nicht gemäß § 43 Absatz 6 SchulG kooperierenden Schulen mit einem besseren Notendurchschnitt ein Schulplatz in der Oberstufe zu gewähren."

Diese Regelung könnte für den Schulträger ein Problem darstellen, denn der Schulträger muss bei Raumanforderungen selbst dafür aufkommen, wenn er derartige Kooperationen zulässt und dies zu Problemen an einzelnen Standorten führen würde.

Im Gesetz steht, dass im Falle einer zugelassenen Kooperation alle SchülerInnen dieser Schulen, die die Aufnahmekriterien erfüllen, aufzunehmen sind, also einen Anspruch auf einen Platz haben. Dies ist noch relativ planbar für einen Schulträger. Nun sagt die Landesverordnung hierzu, dass die aufnehmenden Schulen gleichzeitig auch gem. Artikel 8 Absatz 2 LVerfSH das Leistungsprinzip bei der Aufnahme zu beachten haben, so dass z.B. keine Schülerin/kein Schüler von einer anderen Schule mit besseren schulischen Leistungen zugunsten einer Schülerin/eines Schülers von der Kooperationsschule abgelehnt werden darf.

Das bedeutet, dass für den Schulträger das Risiko besteht, dass an der kooperierenden Oberstufe mehr Schülerinnen und Schüler mit Rechtsanspruch aufgenommen werden müssen, als Plätze vorhanden sind und der Schulträger dann verpflichtet wäre, unverzüglich Raum zur Verfügung zu stellen. Dieses ist sehr schwer planbar und könnte eben je nach aktueller Beliebtheit einer Schule von Standort zu Standort wechseln.

Von den Schulen in der Hansestadt Lübeck wird immer wieder der Wunsch geäußert, doch feste Kooperationen zuzulassen, um den Eltern und SchülerInnnen schon frühzeitig eine Planungssicherheit zu geben. Eventuell könnte dies ja auch dazu führen, dass der Anmeldedruck auf die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe oder die Gymnasien nachlässt.

Das Trave-Gymnasium hat als einziges Gymnasium noch weitere Aufnahmekapazitäten und daher sollte es keine Probleme hinsichtlich ausreichender Räumlichkeiten geben.

Alle 3 Schulkonferenzen haben einstimmig beschlossen, diese Kooperation einzugehen.

In die verbindliche Kooperationsvereinbarung ist eine Kündigungsregelung für jeden der beteiligten Vertragspartner bei Wunsch nach Auflösung der Vereinbarung aufzunehmen.

Anlagen:

Senatorin Kathrin Weiher

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05467
öffentlich

Lübeck, 01.11.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
1.110 - Personal- und Organisationsservice

Bearbeitung: Tanja Trepping (E-Mail: tanja.trepping@luebeck.de Telefon: 122-1111)

Bestellung einer Rechnungsprüferin

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
15.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Frau Nadine Lietzow wird gem. § 115 Abs.2 GO zur Rechnungsprüferin bestellt.

Verfahren:
Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- [ ] Ja
- [x] Nein

Die Maßnahme ist:

- [ ] neu
- [ ] freiwillig
- [x] vorgeschrieben durch: § 115 Abs. 2 GO

Finanzielle Auswirkungen:

- [x] Nein
- [ ] Ja (Anlage 1)

Begründung:
Frau Nadine Lietzow hat sich auf die öffentlich ausgeschriebene Stelle eines Rechnungsprüfers/einer Rechnungsprüferin beworben und wurde zum 01.11.2017 eingestellt. Für ihre Tätigkeit ist die Bestellung zur Rechnungsprüferin erforderlich. Ausschlussgründe nach § 115 Abs.3 GO sind nicht gegeben. Frau Lietzow ist daher zur Rechnungsprüferin zu bestellen.

Anlagen:

Bürgermeister Bernd Saxe

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05488
öffentlich

Lübeck, 08.11.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.000 - Fachbereichsleitung

Bearbeitung: Susanne Kasimir (E-Mail: susanne.kasmir@luebeck.de Telefon: 122-1321)

Zukunftskonzept Wissenschaftsstadt Lübeck - Schaffung eines "Wissenschaftsforum Lübeck" zum 01.01.2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
15.11.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Lübecker Bürgerschaft bekräftigt die zukünftige Positionierung der Hansestadt Lübeck als Wissenschaftsstandort und begrüßt die Schaffung des „Wissenschaftsforum Lübeck“ als Dach für eine Kooperation von Lübecker Hochschulen und Hansestadt Lübeck.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit den Lübecker Hochschulen entsprechend dem in der Anlage dargestellten Konzept für das Wissenschaftsforum Lübeck eine Kooperationsvereinbarung zu schließen mit der Maßgabe der Sicherstellung der Drittmittelfinanzierung.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

1.300 – Recht:
Keine rechtlichen Bedenken, Anmerkungen sind eingearbeitet

1.201 – Haushalt und Steuerung:
Zustimmung aus finanzieller Sicht, Anregung ist eingearbeitet

1.210 – Buchhaltung und Finanzen:
Kenntnisnahme

Fachbereiche 1-5:
Beteiligung erfolgt im Rahmen konkreter Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen 2018 ff

„Initiativkreis Wissenschaft in Lübeck“ am 22.03.2017 und 10.07.2017:
Ergebnis: Alle Beteiligten haben sich nach dem Auslaufen der bewährten Finanzierungsgemeinschaft der Lübecker Stiftungen

zum 31.12.2016 und der bis zum 30.06.2017 gewährten Übergangsfinanzierung durch die Possehl-Stiftung einstimmig für einen Fortbestand der „Stadt der Wissenschaft“ / Wissenschaftsmanagement ausgesprochen. Zugleich wurde die Bedeutung der Hansestadt Lübeck für den Wissenschaftsstandort im Miteinander der Lübecker Hochschulen unterstrichen.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt: Begründung:	[ ] [X]	Ja Nein Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nicht erfolgt, weil keine unmittelbare Relevanz gegeben ist.
Die Maßnahme ist:	[ ] [X] [ ]	neu Freiwillig, jedoch durch Bürgerschaftsbeschlüsse vom 30.09.2010 und zuletzt vom 27.11.2014 und 30.06.2016 im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vorgegeben. vorgeschrieben durch:
Finanzielle Auswirkungen:	[X] [ ]	Nein, Finanzierung ist haushaltsmäßig geordnet, die Finanzierung des Aufwands erfolgt durch Spenden und Drittmittel Ja (Anlage 1)

Begründung:

Entwicklung von der Stadt der Wissenschaft zur Wissenschaftsstadt - Chronologie und Beschlusslagen der Lübecker Bürgerschaft

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat der Hansestadt Lübeck nach einem in Mainz stattgefundenen **Finale am 29.03.2011** aufgrund der von der Lübecker Bürgerschaft am **30.09.2010 zu TOP 13.3, Drs. Nr. 624** beschlossenen Bewerbung den **Titel „Stadt der Wissenschaft 2012“** verliehen. Damit hat sich die Hansestadt Lübeck verpflichtet,

- „ihre Vision für die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes umzusetzen“ und
- „ihren unumkehrbaren Weg zu einer wissenschaftsorientierten Stadt fortzusetzen“
- sowie „Wissenschaft als elementaren Bestandteil der Stadtentwicklung einzusetzen und als entscheidenden Standortfaktor für den Aufbau qualifizierter Arbeitsplätze, die Ausbildung, Qualifizierung und Anwerbung von Fachkräften auszubauen und zu nutzen“

Nach dem Titelgewinn beschloss die Lübecker Bürgerschaft am **29.09.2011 zu TOP 16.2 Drs. Nr. 165** eine Kooperationsvereinbarung zwischen der KWL GmbH und der Stadt über ein Wissenschaftsmanagement und die Ausrichtung des Wissenschaftsjahres 2012.

Aus den Impulsen des gewonnenen Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft 2012“ und dem erfolgreich durchgeführten Wissenschaftsjahr entwickelte sich in Lübeck eine Dynamik, die über die Stadtgrenzen hinaus in die Region und das Land Schleswig-Holstein ausstrahlte. Aus diesem Grunde begrüßte die Lübecker Bürgerschaft bereits am **28.02.2013 zu TOP 16.2 Drs. Nr. 165 mit VO/2012/00062** die zukünftige Positionierung der Hansestadt Lübeck als Wissenschaftsstandort und beschloss ein Entwicklungskonzept und die Verstetigung des Wissenschaftsmanagements (zunächst bis zum 31.05.2015). Verbunden war damit

ein Prüfauftrag zur Überführung des Wissenschaftsmanagements in eine geeignete Trägerschaft.

Eine in der Zwischenzeit im Auftrag von Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, Universität zu Lübeck, Fachhochschule Lübeck und Wissenschaftsmanagement Lübeck erstellte Studie zur „Regionalwirtschaftlichen Bedeutung des Wissenschaftscampus BioMedTec Lübeck und Handlungsempfehlungen für den Wissenschaftsstandort“ wurde in der Bürgerschaftssitzung am **27.11.2014** zu **TOP 8.20 VO/2014/02070** zur Kenntnis genommen. Perspektiven von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, der Kommune sowie der regionalen Wirtschaft sollen zusammengeführt, gemeinsame Interessen identifiziert und in konkrete gemeinsame Projekte überführt werden.

In derselben Sitzung bekräftigte die Lübecker Bürgerschaft die Positionierung der Hansestadt Lübeck als Wissenschaftsstandort und fasste mit **VO/2014/02068** einen einstimmigen Beschluss über das Zukunftskonzept der Wissenschaftsstadt Lübeck; dies beinhaltete ebenso die Themen Trägerschaft und Organisationsstruktur wie auch die Einrichtung eines „Haus der Wissenschaft" für Lübeck. Konkret war zu dem Zeitpunkt beabsichtigt, dass die Kooperation zwischen der Hansestadt Lübeck und der KWL GmbH über den 31.05.2015 hinaus nicht verlängert wird mit der Maßgabe, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Überführung in andere Trägerschaft und zugleich Anbindung des Wissenschaftsmanagements Lübeck an die Wissenschafts- und Technologiepark Lübeck GmbH (WTP) wie in den ersten Jahren des Managements nahtlos erfolgt. Ende 2014 ergab sich jedoch eine neue Situation, denn aus steuerrechtlichen Gründen stand die WTP als Träger des Wissenschaftsmanagements nicht mehr zur Verfügung.

Deshalb war daraufhin gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom **26.03.2015** die Überführung des Wissenschaftsmanagements zum 01.06.2015 alternativ in die Trägerschaft der Technikzentrum-Fördergesellschaft mbH beabsichtigt bei gleichzeitiger Gewährleistung der Spendenannahmefähigkeit durch Abwicklung über den Verein „Lübeck Zukunft Hanse e.V.“
Im Zuge detaillierter Betrachtungen wurde jedoch festgestellt, dass die damit einhergehende Besteuerung von Personalkosten zu einer nicht hinnehmbaren finanziellen Zusatzbelastung geführt hätte.

Aus diesem Grund wurde die **Kooperationsvereinbarung der Hansestadt Lübeck mit der KWL bis zum 31.12.2016** verlängert mit dem Ziel, nun zum **01.01.2017** eine Überführung des Wissenschaftsmanagements in eine geeignete und langfristig ausgelegte Organisationsform vorzunehmen.

Zunächst war die in der Prognos-Studie empfohlene **Gründung einer gGmbH** angestrebt. Der Initiativkreis „Wissenschaft in Lübeck“ fasste dementsprechend in seiner Sitzung am 10.09.2015 einen Tendenzbeschluss zur Umwandlung des Wissenschaftsmanagements in eine zu gründende gGmbH und empfahl zugleich – vor Festlegung einer zukünftigen Organisationsstruktur – erst die Durchführung eines Workshops bzgl. Ziele und Inhalte des Wissenschaftsmanagements. Dieser Workshop fand am **07.03.2016** mit allen Vertreterinnen und Vertretern der finanzierenden Institutionen sowie Kompetenzträgerinnen und -träger im „Haus der Wissenschaft“ statt.

Im Ergebnis dieses umfassenden Meinungsbildungsprozesses wurde über inhaltliche Feststellungen hinaus die Rechtsform gGmbH verworfen und die Gründung einer rechtsfähigen **„Stiftung Wissenschaftsstadt Lübeck“** zum 01.01.2017 vorgeschlagen. Alleiniger Zweck der Stiftung sollte die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, Erziehung, Bildung und Kultur sowie die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten von Wissenschaft, Forschung und Bildung in Lübeck und in der Region Lübeck sowie Unterhaltung und Betrieb eines Wissenschaftsmanagements mit hauptamtlichen Kräften und das Einwerben von Mitteln für die Zweckerfüllung sein.
In Vorabstimmungen wurde deutlich, dass eine für die Trägerschaft dieser Aufgabenwahrnehmung möglicherweise einzurichtende Stiftung, die erforderliche Genehmigung der Stif-

tungsaufsicht des Landes Schleswig-Holstein aufgrund der immer nur befristeten Finanzierungen nicht erhalten könne , da Stiftungen u.a. auf Dauer ausgelegt sein müssen.

Zwischenzeitlich lag zudem ein Beschluss der Bürgerschaft vom **30.06.2016** vor **(VO/2016/03807**) ,wonach eine **Änderung der Sachgebietszuweisung und Verwaltungsgliederung des Bürgermeisters** gemäß § 65 Abs. 3 GO zustimmend zur Kenntnis genommen wurde, die zum **01.07.2016** die Zuordnung des Wissenschaftsmanagements zum Fachbereich 4 - Kultur und Bildung vorsieht, einschließlich der Verlagerung der mit dieser Aufgabe verbundenen Planstelle der Wissenschaftsbeauftragten der Hansestadt Lübeck direkt zur Fachbereichsleitung.

Arbeitsprogramm und Schwerpunkte werden der Bürgerschaft zur Kenntnis gegeben, zuletzt in der Sitzung am **14.09.2017** (Schwerpunkte 2016).

Auf Basis der umfassenden Diskussionen um eine zukünftige Organisationsform und Trägerschaft des Wissenschaftsmanagements zeichnete sich parallel Mitte 2016 eine Entwicklung im Zusammenhang mit der erforderlichen Drittmittelfinanzierung ab. Im Ergebnis des Prozesses endete die finanzielle Förderung des Wissenschaftsmanagements in der bis dato bestehenden Organisationsstruktur und in der bewährten Finanzierungsgemeinschaft durch insbesondere die Lübecker Stiftungen zum 31.12.2016.
Die Possehl-Stiftung gewährte eine Übergangsfinanzierung bis zum 30.06.2017 mit der Maßgabe, in der Zwischenzeit ein **„Zukunftskonzept Wissenschaftsstadt**“ zu entwickeln, welches **„eine engere Anbindung des Wissenschaftsmanagement an die Hochschulen gewährleistet“.**
Die Federführung hierfür übernahmen Fachhochschule und Musikhochschule. Aus verschiedenen Gründen konnte dies nicht zeitgerecht bis zum Frühjahr 2017 für die erforderliche Anschlussfinanzierung fertiggestellt werden. Auf Initiative von Senatorin Weiher erfolgte in der **Sitzung des Initiativkreises „Wissenschaft in Lübeck am 22.03.2017** eine Beratung zur weiteren Entwicklung und Ausrichtung, in der Einvernehmen aller Beteiligten zum Fortbestand der „Stadt der Wissenschaft“ und des Wissenschaftsmanagement hergestellt wurde.. Zugleich wurde die Bedeutung der Hansestadt Lübeck für den Wissenschaftsstandort im Miteinander der Lübecker Hochschulen unterstrichen.
Einstimmigkeit bestand auch darüber, dass über die bei der Fachbereichsleitung angesiedelten Wissenschaftsbeauftragten / Stabstelle Wissenschaft im 2. Halbjahr 2017 der **Übergang zum 01.01.2018** gestaltet werden soll.
Eine entsprechende Finanzierungszusage erfolgte durch die Jürgen Wessel- und die Margot und Jürgen Wessel-Stiftung.
Die Hochschulen wurden zugleich beauftragt, in Abstimmung mit der Stadt ein Konzept zu entwickeln.

Als neue Organisationsform für eine zukünftige Kooperation in der Wissenschaftsstadt auf Augenhöhe wird zum 01.01.2018 das **„Wissenschaftsforum Lübeck“** geschaffen. Hochschulen und Stadt bündeln ihre Expertise unter dem Dach dieses Wissenschaftsforums im „Haus der Wissenschaft“ *(Konzept siehe Anlage).*

Dieses Konzept wurde Ende Oktober unter Federführung der Universität in Form eines Förderantrags an die Possehl-Stiftung vorgelegt und nach Abstimmung mit dem Bürgermeister und der Fachbereichsleitung 4 zur Sicherstellung der Finanzierung ab 01.01.2018 bereits dort eingereicht.

Einhergehend mit klaren Zuständigkeiten und eindeutigen Verantwortungen wird der bereits im Frühjahr entwickelter Ansatz einer geteilten Finanzierung weiterverfolgt, der wie beschrieben auch die Fortsetzung der „Stadt der Wissenschaft“-Aktivitäten nach Einstellen der Possehl-Förderung ab 01.07.2017 durch die Wissenschaftsbeauftragte / Stabstelle Wissenschaft im Einvernehmen mit den Hochschulen garantiert.

Es ist beabsichtigt, dieses Konzept Drittmittel-finanziert umzusetzen.

Konkret beinhaltet dies auch die Sachkosten der städtischen Wissenschaftsbeauftragten einschließlich personeller Unterstützung durch eine ebenfalls zu fördernde Personalstelle. Hierbei handelt es sich um einen Mitarbeiter, der bereits seit Ende 2012 mit den Aufgaben betraut ist. Dieses erworbene Wissen soll auch künftig für die beabsichtigte Neuausrichtung erhalten bleiben.

Für einen ersten Förderzeitraum von drei Jahren werden ab 01.01.2018 geteilte Finanzierungsanträge gestellt, konkret der Hochschulen bei der Possehl-Stiftung und der Hansestadt Lübeck als Partnerin bei der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung und der (Margot und) Jürgen Wessel-Stiftung.
Dabei werden die Kosten für Miete und Büro zwischen Hochschulen und Stadt im Sinne einer Bürogemeinschaft im „Haus der Wissenschaft“ geteilt und aus den Fördermitteln finanziert. So wird auch die im Eigentum der Hansestadt Lübeck befindliche Büroausstattung einschl. PC, Telefonanlage gemeinsam genutzt. Projekte werden im Wesentlichen durch die Einwerbung weiterer Drittmittel realisiert. Ausgenommen davon ist insbesondere der Wissenschaftspfad, dessen Unterhaltung und Pflege Bestandteil der Basisfinanzierung ist.

Anlagen:

Zukunftskonzept Wissenschaftsstadt Lübeck ab 2018

Senatorin Kathrin Weiher

HANSE trifft HUMBOLDT

LÜBECK STADT DER WISSENSCHAFT

Zukunftskonzept Wissenschaftsstadt Lübeck ab 2018

- Wissenschaftsforum Lübeck -

Für die zukunftsorientierte Kooperation in der Wissenschaftsstadt wird zum 01.01.2018 das „Wissenschaftsforum Lübeck“ geschaffen. Hochschulen und Stadt bündeln ihre Expertise unter dem Dach dieses Wissenschaftsforums im „Haus der Wissenschaft“. Das Thema stellt die enge und sachorientierte Interaktion von Wissenschaft und Bürgergesellschaft dar. Anliegen der drei Lübecker Hochschulen (Universität zu Lübeck, Fachhochschule Lübeck, Musikhochschule Lübeck) ist dabei die Vermittlung von wesentlichen Ergebnissen in Forschung, Lehre und Transfer auf hohem und verständlichem Niveau gemeinsam mit und innerhalb der Stadt. Die Hansestadt Lübeck und die regionale Wirtschaft sind dabei die wichtigsten Partner der Hochschulen, um mit vielfältigen Dialogformaten und dem „Haus der Wissenschaft“ als zentralen Kommunikationsort die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis für das städtische Leben und die Wirtschaft zu verdeutlichen.
Alle Handlungsfelder und Maßnahmen folgen dem Leitbild der wissensbasierten Stadtentwicklung. Wissenschaft hat die Kraft, Lübeck langfristig zu prägen und als Nukleus zukünftigen Wachstums zu dienen. Die Stärken des Wissenschaftsstandortes Lübeck sind nicht nur regional zu kommunizieren und zu leben, sondern auch überregional. Es geht darum, Aufmerksamkeit bei unterschiedlichen Zielgruppen zu erzeugen: Junge Menschen, die einen Studienplatz suchen, Unternehmensgründer und Unternehmen, Wissenschaftler, potentielle Neubürger. Diese Aufgabe ist engagiert und koordiniert anzugehen.

DIE NEUE HANSE HANDELT MIT WISSEN

HANSE trifft HUMBOLDT | LÜBECK STADT DER WISSENSCHAFT

„Hanse trifft Humboldt“: Stadt und Wissenschaft

Wissenschaft und Hansestadt Lübeck gehören seit langer Zeit untrennbar zusammen. In den letzten Jahren haben die Lübecker Hochschulen eine qualitativ wie quantitativ rasante Entwicklung erlebt. Herausragende Forschungsprojekte konnten national wie international eingeworben werden, eine große Zahl neuer Studiengänge wurde eingerichtet, die Studierendenzahlen wuchsen ebenso kontinuierlich wie die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In gleichem Maße schärften die Hochschulen ihre eigenen wissenschaftlichen Profile, was auch ihrer Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit zu Gute kam. Untereinander sind die Hochschulen durch eine Vielzahl gemeinsamer Projekte verbunden, in denen die spezifischen Stärken der Beteiligten zum Ausdruck kommen. Bei zahlreichen Vorhaben ist die regionale Wirtschaft ein bedeutsamer Kooperationspartner; dies sichert zudem einen erfolgreichen Transfer wissenschaftlicher Ideen in die wirtschaftliche Praxis. Die Hansestadt Lübeck hat den Standortfaktor „Wissenschaft“ längst erkannt und misst der wissensbasierten Stadtentwicklung höchste Priorität zu. Mit einem Entwicklungskonzept „Wissenschaftsstadt“ hat sich Lübeck 2011 erfolgreich am Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ beteiligt und 2012 als Titelträgerin das Wissenschaftsjahr durchgeführt. Um die Begegnung von Stadt und Wissenschaft zu fördern und die gemeinsamen Aktivitäten zu koordinieren, hatten die Stadt Lübeck und die Lübecker Hochschulen das Wissenschaftsmanagement Lübeck etabliert.
Die Lübecker Hochschulen möchten nunmehr aufgrund ihrer dynamischen Entwicklung in den letzten Jahren gemeinsam mit der Hansestadt Lübeck ein erweitertes und geschärftes Konzept realisieren, um der Lübecker Bürgergesellschaft sowohl die Ergebnisse ihrer erkenntnisgeleiteten Arbeit als auch ihre Aktivitäten in die Stadtgesellschaft hinein zu kommunizieren.

„Wissensbasierte Stadtentwicklung“ und „Third Mission“ – Ziele

Wissenschaft, Wissensvermittlung und die Begeisterung der Bürgerinnen und Bürger für wissenschaftliche Erkenntnisse und deren Nutzen für die Allgemeinheit sind entscheidende Motoren der Stadtentwicklung. Die drei Lübecker Hochschulen bilden das Fundament der Wissenschaftsstadt Lübeck und möchten im Sinne der "Third Mission" ihre wichtigen Ergebnisse in Forschung, Lehre und Transfer der Bürgergesellschaft auf hohem und zugleich verständlichem wissenschaftlichen Niveau vermitteln. Populäre Wissenschaft im besten Sinne des Wortes ist ihr Anspruch. Da Wissenschaft vom Dialog lebt, ist eine intensive Bürgerbeteiligung notwendig und in hohem Maße erwünscht. Nur wenn Bürgerinnen und Bürger sich selbst als Wissensträger und als aktive, ernst genommene Teilhaber an diesem Diskurs wahrnehmen, wird die Identifikation mit der eigenen Wissenschaftsstadt und deren Hochschulen gelingen. In diesem dialogischen Prozess kommt den Aspekten des Transfers wissenschaftlicher Ergebnisse und der Entwicklung neuer Lehrinhalte bzw. Lehrmethoden besondere Bedeutung zu, um den Bürgerinnen und Bürgern sowohl die gesellschaftliche als auch die ganz persönliche Relevanz der in den Lübecker Hochschulen betriebenen Forschung und Lehre zu verdeutlichen. Die wichtigsten Partner in diesem Prozess sind die Hansestadt Lübeck und die regionale Wirtschaft. Dabei ist es das Ziel der Lübecker Hochschulen, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht nur in der Stadt, sondern auch in der Region zu kommunizieren. Insbesondere der Einbeziehung von Partnern aus dem Hanseraum kommt dabei große Bedeutung zu. Sowohl die Hochschulen als auch die Hansestadt streben die Einbindung des Wissenschaftsforum Lübeck in internationale Netzwerke und Kooperationen an. Es ist den Hochschulen ein dringendes Anliegen, die Kooperation mit der regionalen Wirtschaft im Zusammenwirken mit der IHK Lübeck weiter zu vertiefen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Der von den Hochschulen gemeinsam mit der Wirtschaft getragene Wissenschaftscampus wird in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen.

Konzept

Um die Ziele erfolgreich umsetzen zu können, wird das „Wissenschaftsforum Lübeck“ (WFL) eingerichtet.

Die Aufgabe dieser Institution ist die Kommunikation der wissenschaftlichen Ergebnisse der Lübecker Hochschulen (Universität, Fachhochschule, Musikhochschule) und die Organisation bzw. Koordination der vielfältigen Vermittlungsformate in Partnerschaft mit der Hansestadt Lübeck. Unter dem Dach des WFL werden Hochschulen und die Stadt ihre Expertise bündeln und das Konzept der „Stadt der Wissenschaft" nachhaltig fortentwickeln und im Sinne der wissensbasierten Stadtentwicklung umsetzen. Dies erfolgt im Zusammenwirken mit der IHK und der regionalen Wirtschaft.
Um die Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lübeck detailliert und verbindlich zu regeln, werden die Lübecker Hochschulen mit ihr einen Kooperationsvertrag abschließen.

Wenngleich die Hochschule des Bundes, Fachbereich Bundespolizei in diese Struktur aufgrund ihrer besonderen Aufgabenstellung nicht eingebunden ist, werden deren Belange ebenso berücksichtigt, wie die Einbindung aller wissenschaftlicher Einrichtungen sichergestellt wird.

Das WFL ist die zentrale Anlaufstelle und Netzwerkplattform für den Austausch und Vernetzung zwischen Wissenschaft, Bürgern und Wirtschaft und organisiert die zentrale Abstimmung der öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen in Absprache mit den Kommunikationsabteilungen der beteiligten Hochschulen und der Wissenschaftsbeauftragten der Hansestadt Lübeck.

Hierfür wird ein Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im „Haus der Wissenschaft“ beschäftigt, die den einzelnen Kooperationspartnern des WFL inhaltlich zugeordnet sind, jedoch personalrechtlich derjenigen Hochschule angegliedert werden, die in der jeweiligen Förderphase die Sprecherrolle innehat. Die Leitung des Teams wird unter den Hochschulen rotieren. In der ersten Förderphase wird die Universität zu Lübeck die Sprecherrolle des Verbundes einnehmen und federführend sein. Ein zu bestellender Hochschulkoordinator wird in Abstimmung mit der Wissenschaftsbeauftragten der Stadt das Arbeitsprogramm verantworten. Hierzu gehört insbesondere

- die Entwicklung und Umsetzung einer Kommunikations- und Marketingstrategie, um die Marke WFL erfolgreich zu etablieren,
- die Koordination sämtlicher Abläufe im Haus der Wissenschaft,
- Konzeption, Planung und Organisation der vielfältigen Veranstaltungen und Events,
- Kommunikation mit den diversen Partnern, Erstellung von Werbematerial und Pflege des Webauftritts sowie der Datenbanken inkl. Social Media Aktivitäten,
- Analyse und Präsentation der Aktivitäten gegenüber den Gremien
- Budgetplanung und -kontrolle

<u>Gremien</u>
Die strategischen Entscheidungen trifft ein neu einzurichtender vierköpfiger Lenkungskreis, der aus den Präsident/innen der Lübecker Hochschulen und der/dem für das Wissenschaftsmanagement zuständigen Senator/in der Hansestadt Lübeck besteht. Das bestehende Gremium "Initiativkreis Wissenschaft in Lübeck" nimmt in seiner jetzigen Zusammensetzung im Sinne eines Kuratoriums beratende und unterstützende Funktionen wahr und wird jährlich die Arbeit des Wissenschaftsforums evaluieren.

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Die Schwerpunktsetzung der jeweiligen Hochschulen im Rahmen des WFL erfolgt analog ihrer spezifischen wissenschaftlichen Profile. Gleichwohl wirken sie auf vielen Themengebieten zusammen und unterstützen mit ihren eigenen Beiträgen die unterschiedlichen Vermittlungsformate. Die Interessen der Stadt finden dabei ebenfalls Berücksichtigung.
Kernthemen sind:

- Life Sciences
- Gesundheit (Ernährung, Medizin/-technik, Biowissenschaften, Architektur, Digitalisierung)
- Ingenieurwissenschaften mit bes. Anwendungsbezug – Technologien für eine gesunde Zukunft
- Musikwissenschaft und -pädagogik
  - Musiktheorie (u.a. in der Breiten- und Begabtenförderung)
  - Musikpädagogik und Erziehungswissenschaft

Mit der Bürgergesellschaft soll in einen umfassenden Diskurs über die Zukunft der Hochschullandschaft in Lübeck und Schleswig-Holstein eingetreten werden.

Formate

Im WFL werden klar definierte neue Formate entwickelt und auch etablierte im Sinne der angestrebten stärkeren wissenschaftlichen Konsolidierung Lübeck fortgesetzt.
Die „Bürgerakademie“ wird nicht Bestandteil des Arbeitsprogramms und damit nicht in das WFL eingebunden. Allerdings können bei Bedarf und geeigneten Themen und nach Absprache mit den Hochschulen deren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Veranstaltungen im Rahmen der „Bürgerakademie“ durchführen.
Grundsätzlich soll jedes Format mit einem spezifischen wissenschaftlichen Projekt der Hochschulen transparent verbunden und von Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrern sachkundig begleitet werden. Außerdem haben sich die Hochschulen verständigt, dass jährlich jeweils eine Hochschule eine bestimmte Thematik in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rückt. Beispielsweise möchte die FHL im Jahr 2019 auf das Jubiläum „50 Jahre Fachhochschulen“ aufmerksam machen und mit ausgewählten Formaten den genuinen Beitrag und die Stärken der FHL auf dem Feld der angewandten Wissenschaften herausstellen.

Events

- *„Wissenschaftswochen“*

Um eine möglichst umfassende Beteiligung der Bürgergesellschaft, der Wirtschaft und Politik zu erreichen und ein hohes Maß an öffentlicher Aufmerksamkeit zu erzeugen, planen die Hochschulen neu jährliche Themenwochen, die sich gemeinsamen wissenschaftlichen Schwerpunkten widmen. So ist z.B. eine Woche dem Thema „Gesunde Ernährung und Ernährungswissenschaften“, eine andere der „Digitalisierung der Lebenswelt“ geplant. Der Transfergedanke wird integraler Bestandteil dieses Formats sein.

- *„Nacht der Labore“*

Die erstmalig im Wissenschaftsjahr 2012 veranstaltete „Nacht der Labore“ (Zwei-Jahres-Rhythmus) wird weitergeführt.

Veranstaltungsreihen

- *„MiniMasterLübeck“*

Die Kindervorlesungsreihe „MiniMasterLübeck“ für 8-12 Jährige als eine von allen Hochschulen begleitete Veranstaltung findet seit 2010 statt und wird weiterhin unter Federführung der Hansestadt Lübeck fortgesetzt. Bei der konzeptuellen Arbeit wird nach wie vor auf die starke Vernetzung und Integration der wissenschaftlichen Basis geachtet.

• *„Ringvorlesung“*
Diese Reihe soll zu einem bestimmten Thema ab 2019 wieder gemeinsam von den Hochschulen in Zusammenarbeit mit der Petri-Kirche Lübeck gestaltet werden. Sie wird periodisch im Sommersemester stattfinden.

• *„Round Table – Stand der musikalischen Bildung im Bildungssystem“*
Ein halbjährlicher „Round Table – Stand der musikalischen Bildung im Bildungssystem“ wird neu als Veranstaltung der MHL gemeinsam mit der Stadt für Wissenschaftler, Lehrer, Bildungspolitiker und interessierte Bürger entwickelt.

• *„Sonntagsvorlesung der UzL*
Die „Sonntagsvorlesung der UzL“ findet während der Vorlesungszeit statt und richtet sich mit aktuellen und allgemein interessierenden Themen aus der Wissenschaft an die Bevölkerung Lübecks und der Umgebung.

<u>Projekte</u>

• *„Haus der Wissenschaft“*
Das „Haus der Wissenschaft“ im Haus der Kaufmannschaft wird als Ort und Kommunikationszentrale der Wissenschaft fortgeführt und in Zusammenarbeit mit Stadt, Kaufmannschaft und IHK weiterentwickelt. Dort sollen anlass- bzw. themenorientiert Forschungsergebnisse der Lübecker Hochschulen präsentiert und begleitende Podiumsdiskussionen/Workshops veranstaltet werden. Die Hochschulen werden zudem reguläre Vorlesungen in das Haus verlegen, um akademisches Leben in die Stadt zu tragen.

• *„MINT-Portal“*
In Lübeck gibt es durch die Schülerakademie der Universität zu Lübeck, den JuniorCampus der Fachhochschule Lübeck und der MiniMasterLübeck-Reihe der Hansestadt Lübeck ein aufeinander abgestimmtes und sich ergänzendes Angebot für Kinder und Jugendliche – von der Kita bis zur Oberstufe. Ein vielfältiges Angebot aus Experimenten und Forschung bildet hierbei einen wichtigen Beitrag zur Bildungskette und den Beginn vom lebenslangen Lernen. Deshalb wird ein „Portal wissenschaftliche Nachwuchsförderung“ geschaffen und im „Haus der Wissenschaft“ verankert, sowohl digital (Website) als auch Print. Das Ziel des gemeinsamen MINT-Portals ist es, die Aktivitäten für eine noch bessere Außendarstellung zu bündeln, um überregional auf Lübeck als MINT-Standort aufmerksam zu machen. Eine große Bedeutung wird der Vermittlung von studentischen Projekten zukommen, um das vielfältige studentische Engagement in der Studierendenstadt Lübeck sichtbar zu machen.

• *„Bewegungstreffpunkt Humboldtwiese“*
Im Stadtteil St. Lorenz Nord entwickelt die Hansestadt Lübeck- Stabstelle Wissenschaft - in Kooperation mit der Interessensgemeinschaft Dornbreite und den BürgerInnen vor Ort einen Bewegungsparcours für Jung und Alt mit zehn Gerätepärchen. So geling es, dass alle Altersstufen gemeinsam Park-Sport treiben. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Modellprojekt der wissensbasierten Stadtentwicklung im Bereich der Gesundheitspräsentation, in das viele Teilprojekte des Natur- und Artenschutzes integriert sind. Da es gelungen ist, bereits 14 Geräte durch Public-Private-Partnership zu realisieren, kann nun die wissenschaftliche Begleitung seitens der UzL durch das Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie bzw. Institut für Allgemeinmedizin erfolgen und eine Aufnahme in das Projekt „Gesunde Hochschule“ der UzL vorgesehen werden. Die Realisierung erfolgt in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der städtischen Bereiche Stadtgrün und Verkehr, Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz und dem Gesundheitsamt.

• *„Der Hanseweg auf dem Wasser: Schiffe als Wissensorte“*
Das anlässlich des Internationalen Hansetags in 2014 initiierte Schiffsprojekt hat sich ebenfalls etabliert und wird im Jahr 2018 zum Lübecker Stadtjubiläum die PASSAT in das Zentrum der

Aufmerksamkeit stellen. U.a. wird das ZKFL in einer Vortragsreihe die kulturellen Aspekte der Stadt- und Hafenentwicklung untersuchen, während sich das Institut für Softwaretechnik und Programmiersprachen der UzL in einem wissenschaftlichen Projekt zusammen mit der Hafengesellschaft aktuellen Herausforderungen des Frachttransportes widmet. Die Fraunhofer-Einrichtung EMB und das Institut für Ernährungsmedizin der UzL sind mit Vorträgen ebenfalls eingebunden.

• *„Lübecker Wissenschaftspfad mit Stadtteilkonzept“*
Seit dem Lübecker Wissenschaftsjahr schlängelt sich dieser besondere Pfad durch die Innenstadt. Vom Burgtor und dem Europäischen Hansemuseum bis hin zum Mühlentor und dem Museum für Natur und Umwelt stellen zehn Exponate naturwissenschaftliche Phänomene vor und verweisen auf die Hochschulen. In allen zehn Stadtteilen steht jeweils ein interaktives Partnergerät. Wissenschaft wird damit „begreifbar“ und die Lübecker Hochschulen im Herzen der Stadt sichtbar. Der Wissenschaftspfad ist heute fester Bestandteil des „Stadtmobiliars“ und erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Touristen und Gästen. Neu wird bereits auf dem Wissenschaftspfad ein Tandem aus Stadtrundgang und Führung angeboten für studieninteressierte, geflüchtete Menschen, die sich im „Propädeutikum“ der Universität sprachlich, fachlich und auch kulturell auf ein Studium vorbereiten. In Kooperation mit der Deutschen Auslandsgesellschaft e.V. erkunden angehende Deutschlehrkräfte aus den Ostseeanrainerstaaten wie Finnland, Estland, Lettland, Russland im Rahmen ihrer Fortbildungskurse den Pfad. Diese begonnene Entwicklung soll noch verstärkt und ergänzt werden: „*Der Stadtrundgang, der WISSENschaft“*

• *„Lübecker Musik-Stadtrundgang“*
Der Gedanke des Wissenschaftspfads soll durch die Musikhochschule ergänzt werden durch einen *„Lübecker Musik-Stadtrundgang“*, der wissenschaftsbasiert gestaltet und in einer App digital abrufbar sein soll.. Dieser wird sich der Vielfalt und historischen Tiefe der Musikpflege und Musikausübung in der Hansestadt widmen. In Zusammenarbeit mit dem Brahms-Institut, den Lübecker Museen, dem ZKFL und der Stadt wird der musikalische Spaziergang mit den Orten der Musikausübung, den historischen Beständen an Instrumenten in Museen, den Musikarchiven, den Wohn- und Wirkungsstätten Lübecker Komponisten und den Orten der Musikausbildung und Musikforschung bekannt machen.

Meilensteine
Das Wissenschaftsforum Lübeck wird jährlich einen Bericht über die geleistete Arbeit erstellen, der die Grundlage für die jährliche Evaluation durch den "Initiativkreis Wissenschaft in Lübeck" ist. Bestandteil dieses Berichtes wird auch die detaillierte terminliche und organisatorische Planung für das Folgejahr sein.

Finanzierung

Dieses Konzept wird Drittmittel-finanziert umgesetzt. Für einen ersten Förderzeitraum von drei Jahren werden ab 01.01.2018 geteilte Finanzierungsanträge gestellt, konkret der Hochschulen bei der Possehl-Stiftung und der Hansestadt Lübeck als Partnerin bei der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung und der (Margot und) Jürgen Wessel-Stiftung. Dabei werden die Kosten für Miete und Büro zwischen Hochschulen und Stadt im Sinne einer gemeinsamen Verortung und Bürogemeinschaft im „Haus der Wissenschaft“ geteilt. Die Beteiligten sind sich einig, dass der Aufwand für Unterhaltung und Pflege des Wissenschaftspfads über die Basisfinanzierung zu gewährleisten ist. Events, Vorlesungsreihen und Projekte werden im Wesentlichen durch zusätzliche einzuwerbende Drittmittel finanziert.

Stand: 27.10.2017

Hansestadt LÜBECK

► Nr. VO/2017/05566
öffentlich

Lübeck, 29.11.2017

Bearbeitung: Susanne Kasimir (E-Mail: susanne.kasimir@luebeck.de Telefon: 122-1321)

Ergänzungsblatt zu Vorlage VO/2017/05488 - Finanzielle Auswirkungen

In Ergänzung zu den Erläuterungen in der Vorlage wird die im Hauptausschuss in der Sitzung am 28.11.2017 erbetene Darstellung der Drittmittelfinanzierung des „Wissenschaftsforum Lübeck“ nachgereicht. Die Personalkosten der städtischen Wissenschaftsbeauftragten werden wie in den Vorjahren seit September 2011 von der Hansestadt Lübeck getragen und sind stellenplanmäßig im FB 4 geordnet.

ANLAGE

FINANZIERUNG "WISSENSCHAFTSFORUM LÜBECK"
Budgetplanung p.a. / Zeitraum 01.01.2018 - 31.12.2020

AUFWAND	***Hochschulen***	***Hansestadt Lübeck***	*Anmerkungen*
Personalaufwand			
inkl. 20% AG-Anteil - angestellt bei Sprecherhochschule			
für die Fachhochschule Lübeck	63.000,00 €		
für die Musikhochschule Lübeck	31.500,00 €		
für die Universität zu Lübeck	50.000,00 €		
für die Hansestadt Lübeck		43.000,00 €	*hierüber Weiterbeschäftigung des Mitarbeiters*
Gesamt Personalaufwand p.a.	**144.500,00 €**	**43.000,00 €**	
Sachaufwand			
Mieten (NK/ Reinigung)	10.000,00 €	10.000,00 €	*jeweils 50% Hochschulen / 50 % HL*
Bürobedarf/ -ausstattung/ -verbrauch und IT	5.500,00 €	5.500,00 €	*jeweils 50% Hochschulen / 50 % HL*
Dienstleistungen der Sprecherhochschule (Buchhaltung, Personalverwaltung o.ä. einschl. Reisekosten)	10.000,00 €	- €	
Reisekosten	- €	1.500,00 €	
PR/ Kommunikation	5.000,00 €	5.000,00 €	*jeweils 50% Hochschulen / 50 % HL*
Gesamt Sachaufwand p.a.	**30.500,00 €**	**22.000,00 €**	
Projektaufwand			
Projektzuschüsse/Veranstaltungen pauschal Uni/FH/HL je 10.000 Euro/MHL 5.000 Euro)	25.000,00 €	10.000,00 €	
Gesamt Projektaufwand pauschal p.a.	**25.000,00 €**	**10.000,00 €**	
Gesamt Budgetbedarf p.a.	**200.000,00 €**	**75.000,00 €**	
GRUNDFINANZIERUNG			
Possehl-Stiftung	**200.000,00 €**	**- €**	*Antragstellung Hochschulen*
Gemeinnützige Sparkassen-Stiftung	**- €**	**50.000,00 €**	*Antragstellung Hansestadt Lübeck*
Jürgen-Wessel-Stiftung	**- €**	**25.000,00 €**	*Antragstellung Hansestadt Lübeck*
PROJEKTFINANZIERUNG			
Margot und Jürgen Wessel-Stiftung		**20.000,00 €**	*Projektförderung Naturwissenschaften (MiniMaster/MINT-Portal/ Wissenschaftspfad)*

Stand 19.10.2017

TOP 10.41.1